image
not
available

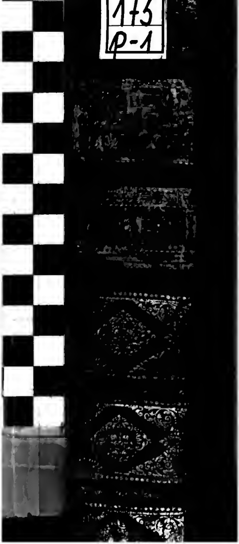
image
not
available

Digitized by Google

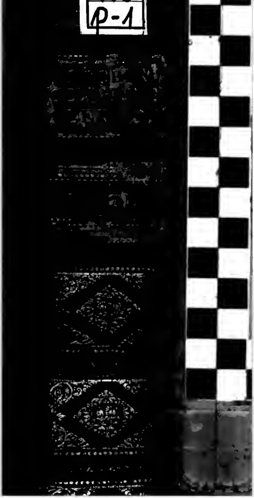
<36603862910012

<36603862910012

Bayer. Staatsbibliothek

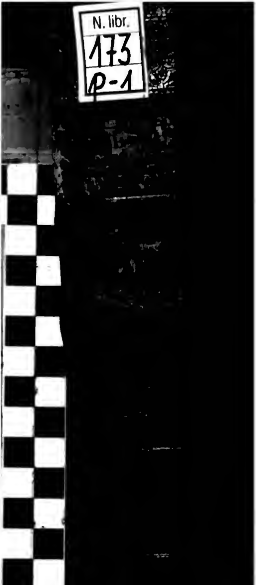


Digitized by Google



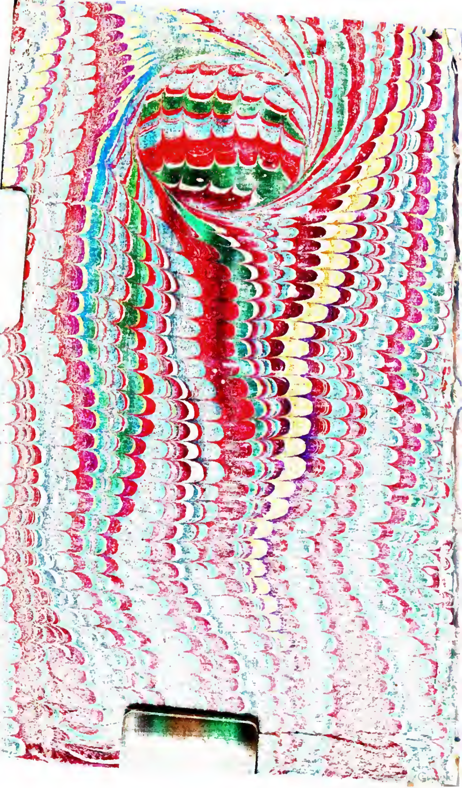
Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google



<36603862910012

<36603862910012

Bayer. Staatsbibliothek

Föcher

Hist lit univ. collect. vit 493. Z.

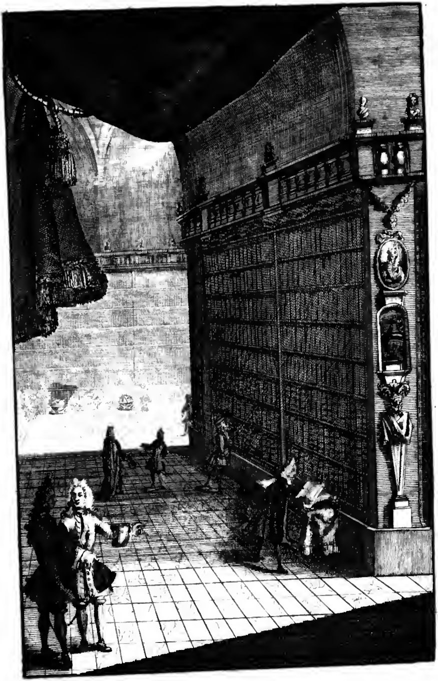
N° libr. 173 L - 1

Xerokopiewaa …
… 1951

Digitized by Google

R

Digitized by Google



COMPENDIÖſes

Gelehrten-
LEXICON,

Darinnen

Die Gelehrten aller Stände, als Fürſten und Staats-Leute, die in der Literatur erfahren, Theologi, Prediger, Juriſten, Politici, Medici, Philologi, Philoſophi, Hiſtorici, Linguiſten, Mathematici, Scholaſtici, Oratores und Poëten, ſo wohl männ- als weiblichen Geſchlechts, welche vom Anfang der Welt gröſten theils in gantz Europa bis auf ietzige Zeit gelebet, und ſich durch Schrifften oder ſonſt der gelehrten Welt bekannt gemacht, an der Zahl über 20000. nach ihrer Geburth, Abſterben, vornehmſten Schrifften, Leben und merckwürdigſten Geſchichten, aus denen glaubwürdigſten Scribenten, die man jedesmahl fleißig angemerckt, kurtz und deutlich nach Alphabetiſcher Ordnung beſchrieben worden.

Denen Liebhabern der Hiſtorie der Gelehrten, und andern curieuſen Perſonen zu nützlichen Gebrauch zum Druck befördert.

R

Nebſt einer Vorrede

Herrn D. Joh. Burchard Menckens,

Königl. Poln. und Chur-Sächß. Hof-Raths und Hiſtoriographi, wie auch Hiſtor. Prof. Publici, der Königl. Engl. Societät Socii, und des groſſen Fürſten-Collegii Collegiati.

Die Andere Auflage, in zwey Theile getheilet, ſorgfältig überſehen, und mit etlichen 1000. Articuln vermehret,

durch

M. Chriſtian Gottlieb Jöcher,

der Heil. Schrifft Baccal. der Philoſ. Facultät zu Leipzig Aſſeſſorem, und des groſſen Fürſten-Collegii Collegiatum.

Bey Johann Friedrich Gleditſchens ſeel. Sohn, Buchhändl. in Leipzig, im Jahr 1726.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MUENCHEN

Dem
Hochgebohrnen Grafen und Herrn,

HERRN
Ernſt Chriſtoph
Des Heil. Röm. Reichs Grafen
von Manteuffel,

Des Königlichen Polniſchen weiſſen Adlers Ordens-Ritter, Seiner Königlichen Majeſtät in Polen und Churfürſtlichen Durchlauchtigkeit zu Sachſen höchſt-anſehnlich beſtallten Cabinets- und Staats-Miniſter, würcklichem Geheimden-Rath, Staroſten zu Novodwor, auf Kirſtin, Krückenbeck, Gaudelichen, Krühne, Slawikau, Summin, und Gardawitz ꝛc. Erbherrn ꝛc.

Meinem Genädigen Herren.

Hochgebohrner Reichs-Graf,
Genädiger Herr,

EUre Hochgräfl. Excellenz haben bißher ſo viel Genade gegen die Liebhaber der Gelehrſamkeit verſpühren laſſen, daß ich nichts weniger Urſache habe, als zu befürchten, Sie möchten es ungenädig aufnehmen, daß itzo etliche tauſend Gelehrte Männer zugleich Dero Protection ſuchen. Es ſind unter denenſelben Perſonen, welche bey ihrem Le-

ben

ben ſelbſt groſſe Beſchützer und Beförderer der Gelehrſamkeit geweſt. Allein da alles auſſer denen Früchten ihrer Wiſſenſchafft ein Raub des Todes geworden; ſo haben ſie anietzo ſelbſt anderer Hülffe vonnöthen, die Unſterblichkeit ihrer Nahmen zu bewahren. Dieſelbe aber vermeynen ſie nicht ſicherer, als unter Ew. Hochgräflichen Excellenz Schutze zu erhalten. Denn da Ew. Hochgräfliche Excellenz nicht nur ſelbſt in denen Wiſſenſchafften, ſo zu Beförderung der menſchlichen Glückſeligkeit, und Erhaltung des gemeinen Weſens dienen, eine ausnehmende Einſicht beſitzen; ſondern auch bißher andern Gelehrten einen freyen Zutritt erlaubet, und dieſelben Ihrer Huld gewürdiget: ſo verſprechen ſich dieſelben anietzo mit deſto gröſſerer Zuverſicht, gleichfalls eine genädige Aufnahme. Ich habe das Glück, bey Ew. Hochgräfl. Excellenz einen Fürſprecher ſo viel groſſer und berühmter Männer abzugeben: und dabey nehme ich mir die Freyheit, auch für meine Wenigkeit etwas unterthänigſt auszubitten. Es iſt daſſelbe nichts anders als Ew. Hochgräfl. Excellenz beſtändige Genade.

Ich habe ohnfehlbar ein groſſes Theil meiner zeitlichen Glückſeligkeit gefunden, wenn ich dieſelbe erlange, und wünſche in ſchuldigſter Submiſſion, daß GOtt Ew. Hochgräfliche Excellenz nach dem Wunſch unſeres Großmächtigſten Monarchen, nicht nur zu der Befeſtigung des Wohlſtandes von Sachſen, ſondern auch zum Schutz und Aufnehmen der Gelehrſamkeit, lange Zeit in unverrückten Wohlſeyn erhalten wolle.

Hochgebohrner Reichs-Graf,
Genädiger Graf und Herr,

Eurer Hochgräflichen *Excellenz*

Unterthänigſter

Chriſtian Gottlieb Jöcher.

CUM DEO

Vorrede.

§. 1.

Es wird billig unter die Glückſeligkeiten unſerer Zeit gerechnet, daß man ſich in derſelben um das Leben, die ſonderbahren Begebenheiten, Schrifften ꝛc. Gelehrter Leute ſorgfältiger, als für dem bekümmert. Denn ob es wohl nicht zu leugnen iſt, daß dieſe Dinge mehr zu der Zierde, als dem Weſen einer gründlichen Gelehrſamkeit gehören: ſo weiß ſich doch ein Mann, welcher ſich in denen Wiſſenſchafften, welche zu Beförderung der Menſchlichen Glückſeligkeit dienen, feſte ſetzen will, dergleichen Arbeit treflich zu Nutze zu machen. Sie iſt nicht nur ein ausnehmendes Mittel, die Erlangung einer wahrhafften Gelehrſamkeit zu befördern; indem bereits die Alten nicht ohne Grund geſagt, magnam eſſe partem eruditionis, noſſe bonos autores: Sondern ſie wird mit Recht für eine ſolche Zierde derer Gelehrten gehalten, welche niemand, der etwas mehr zu lernen gedencket, als eine Predigt zuſammen zu tragen, einen Termin abzuwarten, oder ein Recept zu ſchreiben, ohne Schande entbehren kan.

§. 2.

Weil aber die Gelehrte Hiſtorie eine von denen allerweitläufftigſten Wiſſenſchafften in der Welt bleibt: ſo iſt man vielfältig beſorgt geweſen, denen Liebhabern derſelben ihre Bemühung zu erleichtern. Einige haben ſich nach denen Facultäten, Orden und Lebens-Arten gerichtet, und Verzeichniſſe berühmter Gottes-Gelehrten, JCtorum, Medicorum, Philoſophorum, Scholaſticorum, Poeten ꝛc. Gelehrter Fürſten, Kauff-Leute, Weiber, Bauren ꝛc. zuſammen getragen. Andere ſind nach der Ordnung derer Länder und Nationen gegangen; daher ſie von Gelehrten Deutſchen, Engelländern, Italiänern, Jüden ꝛc. geſchrieben. Noch andere haben ſich an die Zeit-Rechnung gebunden, und nur von denen Gelehrten gehandelt, welche in dieſem oder jenem Seculo floriret, in einem gewiſſen Decennio gelebt, in dieſem oder jenem Jahre geſtorben ꝛc.:

derer kleinen Läuffergen, die hinten nach gefolget, und von berühmten Männern, ſo einerley Vornahmen geführt, böſe Weiber gehabt, morôs, miſantrop ꝛc. geweſt, zu geſchweigen.

§. 3.

Nun behält zwar allerdings die Arbeit dieſer fleißigen Leute ihren groſſen Nutzen, und verdient ihren gehörigen Ruhm. Man hat aber billig zu bedauren, daß der meiſte Theil derſelben bey nahe unbrauchbar worden. Denn es iſt entweder zu koſtbar gefallen, ſich alle dieſe weitläufftigen Wercke anzuſchaffen, und es haben ſich daher diejenigen, welche an ſolchen Orten gelebt, da man keine ſtarcken Bibliothequen gehabt, offt nicht zu helffen gewuſt. Oder man hat ſich genöthiget geſehen, die verlangte Nachricht aus viel und groſſen Büchern mit nicht geringen Zeit-Verluſt zuſammen zu ſuchen. Daher iſt unſer Herr Hof-Rath Mencke zuerſt auf den Vorſchlag gefallen, der ohne Zweiffel der beſte iſt, welchen man erſinnen können, dergleichen weitläufftige Wercke in einen kurtzen Begriff zu bringen, und alle Nachrichten, die man von dem Leben und Schrifften gelehrter Leute angetroffen, in ein Buch zuſammen zu tragen, um dadurch denen, welche groſſe Wercke nicht bezahlen können, und doch ein Hand-Buch zu haben wünſchen, dazu ſie, was ſie von dieſem oder jenem Gelehrten finden, tragen können, zu ſtatten zu kommen. Aus dieſer Bemühung nun iſt das Gelehrten Lexicon entſprungen, welches für 10. Jahren gedruckt, von denen Liebhabern aber dieſer Wiſſenſchafft ſo wohl aufgenommen worden, daß man ſchon ſeit einiger Zeit kein Exemplar mehr davon übrig gehabt.

§. 4.

Daſſelbe kommt ietzo zum andern mahl aus der Preſſe: und weil ich die Sorge für dieſe Auflage über mich genommen; ſo iſt es billig, daß ich von demjenigen, was bey dieſer neuen Edition gethan worden, Rechenſchafft gebe.

§. 5.

Den Grund zu dem gantzen Wercke hat, wie bereits gedacht, Herr Hof-Rath Mencke gelegt; welcher gleichſam den Riß zu dem Buche gemacht, die dazu nöthigen Autores fürgeſchlagen, und ſelbſt bey denen meiſten Engliſchen und Italiäniſchen, auch vielen andern Articuln die Feder geführt; die denn vor denen übrigen einen ſo mercklichen Vorzug erhalten, daß ich dieſelben billig bey Verfertigung neuer Lebens-Beſchreibungen zum Muſter genommen. Weil

aber

aber dieſer Gelehrte Mann von andern und wichtigern Verrichtungen gehindert worden, das gantze Werck zu Pappiere zu bringen; ſo hat man deſſen völlige Ausarbeitung einigen geſchickten Perſonen auf der hieſigen Academie überlaſſen, welche auch aus denen Qvellen, ſo man ihnen fürgelegt, das Buch zuſammen getragen.

§. 6.

Dem Herrn Hof-Rath hat man nicht zumuthen können, alles was ſie entworffen, mit denen angeführten Scribenten ſorgfältig zuſammen zu halten; ob er wohl hin und wieder unzählige Zuſätze gemacht: und die übrigen, welche daran gearbeitet, mögen nicht allezeit, zumahl da man mit dem erſten Druck ziemlich eylen müſſen, die ſo nöthige Vorſicht und Gedult angewendet haben. Dahero iſt es gekommen, daß man ſo wohl über den Mangel wichtiger Articul, als über einige Fehler geklagt; wiewohl dabey nicht zu leugnen iſt, daß viele Leute, welche gar nicht wiſſen, was das für eine Blutſaure Arbeit ſey, ein ſolch Lexicon zu verfertigen, von dieſer erſten Edition wie der Blinde von der Farbe geurtheilet, und unterſchiedenes an dem Buche geändert wiſſen wollen, welches gantz wider die Abſicht derer Herren Verfaſſer und Verleger geweſt.

§. 7.

Damit aber allen Arten der Leſer, ſo viel es möglich, Genüge geſchehen möge; ſo hat man ſich bey dieſer neuen Auflage bemühet, das Buch auf einen ſolchen Fuß zu ſetzen, daß deſſen Nutzen noch gröſſer ſeyn könte. Doch ehe ich mich hierüber deutlicher erkläre; ſo muß ich für allen Dingen die Willfährigkeit rühmen, womit mir einige Gönner bey Verfertigung dieſer Auflage beygeſtanden. Wie der Herr Hof-Rath Mencke dieſes Werck gleich anfangs in ſeine Pflege und Vorſorge genommen, ſo hat er auch demſelben bey der gegenwärtigen Edition ſeine Liebe nicht entzogen, ſondern ſelbſt einige Verbeſſerungen an die Hand gegeben, fürnemlich aber den Gebrauch ſeiner fürtreflichen Bibliotheck gütigſt erlaubt, welcher die erſte Auflage dieſes Lexici faſt alles, dieſe gegenwärtige aber nicht wenig zu dancken hat. Von dem Herrn Rath Sommer zu Breßlau, dem Herrn Profeſſor Apin in Nürnberg, und Herrn Profeſſor und Rector Schöttgen in Stargard iſt unterſchiedenes zu deſſen Vermehrung und Verbeſſerung beygetragen worden. Ja es haben ſich an viel ausländiſchen Orten, und ſo gar in Franckreich

Freunde gefunden, welche mir zu deſſen Vollſtändigkeit ein und das andere mitgetheilt.

§. 8.

Nachdem mir aber die Beſorgung dieſes Buches aufgetragen wurde, ſo machte ich mich für allen Dingen über die alten Articul, und ſuchte die Fehler, welche ſich in dieſelbe eingeſchlichen, daraus zu tilgen. Ich ſahe, daß der gröſte Theil derſelben daher gekommen, weil man ſehr viele nicht aus denen fontibus, ſondern aus andern Büchern, welche doch nicht als Originale in der Gelehrten Hiſtorie gelten, zuſammen getragen, ſonderlich aber dem allgemeinen Hiſtoriſchen Lexico allzu ſicher getrauet. Dieſem Ubel war nicht abzuhelffen, wenn man nicht auf die Qvellen ſelbſt gehen wolte. Da aber anitzo dieſelben durch und durch zu Rathe gezogen worden, ſo haben auch viele Articul ein gantz anderes Anſehen gekriegt, und die überflüßigen Allegata ſind dadurch mercklich verringert worden. Wenn z. E. bey einem Articul das Hiſtoriſche Lexicon angeführt war, dieſes aber nur ſeine Nachricht aus Freheri theatro genommen, der Freher das ſeinige aus Adami vitis geholet, und Adami ſeine Beſchreibung aus dem Trithemio entlehnet hatte: ſo ſchien es überflüßig zu ſeyn, das Hiſtoriſche Lexicon, oder den Freher und Adami anzuführen, und die darinnen befindlichen Fehler mit abzuſchreiben; ſondern ich begnügte mich, bey dem Trithemio Rath zu holen, und denſelben auch allein, mit Hinweglaſſung des Hiſtoriſchen Lexici, Freheri und Adami zu allegiren.

§. 9.

Die meiſte Unrichtigkeit fand ich bey denen alten Philoſophis, Rednern und Dichtern. Die Nachrichten derſelben waren gröſten Theils aus Königs Bibliotheck genommen. Dieſer hatte Hoffmanns Lexicon, Hoffmann aber Voſſium &c. &c. gebraucht. Von dem einen waren des andern Verſehen abgeſchrieben, und alſo mit in gegenwärtiges Lexicon gebracht worden. Aus dieſem Labyrinth war nicht anders zu kommen, als ich muſte Laërtium, Eunapium, Clementem Alexandrinum, Euſebium &c. &c. ſelbſt anſehen, und dem Buche daraus helffen. Ich weiß nicht, ob man den König, Hoffmann, Freher, Wittens Diarium, das hiſtoriſche Lexicon &c. &c. als den Grund einer ſolchen Arbeit anſehen wolleu. Das aber weiß ich gewiß, daß daraus nimmermehr etwas gründliches und richtiges werden kan. Deswegen habe ich bey meiner

Arbeit

Arbeit dergleichen Bücher wenig geachtet; und der Leſer kan ſicher darauf trauen, daß ich mich auf dieſelben nicht eher beruffen, als wenn ich in andern glaubwürdigen Büchern keine Nachricht finden können, oder gedachte Autores etwas beſonders, ſo in denen Wercken, welche ich zum Grunde gelegt, nicht geſtanden, angemerckt haben.

§. 10.

Es ſind in dieſer Auflage mehr als anderthalb hundert Articul weggeblieben, die doch in der vorigen geſtanden. Solches aber iſt mit Fleiß geſchehen; indem es lauter Articul geweſt, welche 2. auch wohl 3. mahl unter verſchiedenen Buchſtaben vorgekommen: wie denn z. E. der Articul Akreiz im A. der Articul von Creutz im C. und der Articul a Kreiz im K. billig in einen gebracht, und an zwey Orten weggelaſſen worden, indem ſie von einer Perſon handeln. Weil aber ein Nahme öffters auf unterſchiedene Weiſe geſchrieben wird, ſo habe ich in dieſem Stücke dem Leſer durch ſorgfältige Remiſſiones zu helffen geſucht. Wo aber gar erdichtete Nahmen fürgekommen, ſo ſind dieſelben ohne einige Remiſſion weggeblieben, wie denn z. E. der erſte Articul in der vorigen Auflage Aalburg (Nicol. Michael) gar weggelaſſen worden, indem dieſer Mann Michael (Nicol.) heiſſet, und nur von Aalburg bürtig geweſt. Inzwiſchen ſind doch dieſer Aufmerckſamkeit ohngeachtet, nicht alle Doubletten der erſten Auflage bemercket worden; indem ich, nachdem das Buch bereits aus der Preſſe geweſt, noch gefunden, daß man aus einem Octav. Ferrario zwey, aus Gyllio und Ægidio, ingleichen aus Jobert und Joubert, aus Portius und Portus ohne Noth unterſchiedene Perſonen gemacht.

§. 11.

Noch andere Articul ſolcher Leute, an deren Känntniß und Wiſſenſchafft niemand gelegen, die etwa nur eine kleine Rede, eine Leichen-Predigt, oder wohl gar nichts herausgegeben, ſind weggeblieben, damit man den Platz erſpahren, und ſolchen zu etwas nöthigern wiedmen könne. Daſſelbe iſt ein weitläufftiger Verzeichniß derer Schrifften Gelehrter Leute, welches in der erſten Auflage bey viel groſſen Männern allzu kurtz gerathen, und in der gegenwärtigen anſehnlich vermehret worden. Es haben ſolches unterſchiedene Perſonen, welche ſich dieſes Buchs bedienet, gewünſcht; und

ich

ich hoffe ihrem Verlangen bey denen wichtigſten Articuln genug gethan zu haben.

§. 12.

Dieſes ſind die fürnehmſten Stücke, auf deren Aenderung ich in Anſehung der alten Articul meine Abſicht gerichtet. Die vielfältige Verbeſſerung derer unrichtig geſetzten Jahrzahlen, derer verdreheten Nahmen, der dunckeln Schreibart ꝛc. ꝛc. will ich nicht gedencken, ſondern mich vergnügen, wenn der Leſer hin und wieder entdecken wird, daß ich bey dem Buche würcklich mehr gethan, als ich in der Vorrede verſprochen.

§. 13.

Meine fürnehmſte Sorge aber iſt auf die neuen Articul gerichtet geweſt, deren etliche 1000. in dieſer Auflage dazu gekommen. Es befinden ſich unter denenſelben alte und neue Gelehrte. Die Leben derer ältern Gelehrten habe ich aus denen bewehrteſten, koſtbarſten und weitläufftigſten Wercken mit nicht geringer Mühe zuſammen getragen. Wer da weiß, wie die Acta Sanctorum, Lambecii Comment. de Bibliotheca Vindob. Mabillonii Acta ſanctorum Ord. D. Benedicti und Annales, Bulæus de academia Pariſienſi, Fabricii Bibliothecæ, Svidæ Lexicon, Ughelli Italia ſacra, Oudini Comment. de ſcript. eccleſ. &c. &c. ausſehen, und verſucht hat, was es für eine ſaure Arbeit ſey, dergleichen Wercke nicht allein durchzugehen, ſondern auch deren Verfaſſer, wenn ſie ſich vielfältig widerſprechen, zu vergleichen, und mit Zuziehung anderer ſeltenen und groſſen Bücher, die Wahrheit heraus zu ſuchen; der wird mir dieſes gar leicht glauben.

§. 14.

Bey denen Lebens-Beſchreibungen derer neuern Gelehrten, haben mir das Journal des ſavans, die Memoires de Trevoux, das Giornale di Letterati, die Galleria di Minerva, die hiſtoire de l'Academie françoiſe, die Gelehrten Zeitungen ꝛc. ꝛc. viel gute Dienſte gethan. Man wird aber auch eine nicht geringe Anzahl ſolcher Articul finden, von denen ich in dieſen und andern Büchern nichts gelernet, ſondern die Nachrichten durch mühſame Correſpondenz von denen Orten, allwo ſie gelebt, oder geſtorben, von ihren Freunden und Verwandten holen müſſen; welche ich denn mit der Abbreviatur Leb. bemerckt. Eine ziemliche Menge derer beſten Erzehlungen haben mir auch die zuſammen gedruckten Wercke,

oder

oder einzelnen Bücher gelehrter Leute an die Hand gegeben, für welche öffters deren Leben gedruckt worden: welche ich denn für die beſten Nachrichten gehalten, und ſolche mit dem gröſten Fleiß geſammlet.

§. 15.

Die Articul ſelbſt habe ich ſo eingerichtet, daß ich nebſt dem Nahmen der Gelehrten, ihr Vaterland, den Ort der Geburt, ihre Beförderung, Aemter, beſondere merckwürdige Begebenheiten, Sitten &c. &c. das Verzeichniß ihrer Schrifften, nebſt dem Jahr und Tage ihres Todtes erzehlt. Sind etwa einige von dieſen Puncten ungewiß, ſo habe ich mich bemühet, die wahrſcheinligſte Meynung zu ergreiffen, oder wohl gar die zweiffelhafften Puncte anzuzeigen. Von denen Nahmen der Frantzöſiſchen, Engliſchen, Spaniſchen &c. Oerter, da dieſer oder jener Gelehrte auf die Welt gekommen, oder geſtorben, bin ich vielfältig aufgehalten worden; indem es offt geringe Flecken geweſt, die ich mir nicht allzeit getrauet Deutſch auszudrucken. Iſt es nun unmöglich geweſt, aus dieſer Verwirrung zu kommen, ſo habe ich die Frantzöſiſchen, Engliſchen, Lateiniſchen &c. Nahmen gar behalten, wie ich ſolche in denen Büchern gefunden, die ich am Ende des Articuls angezogen.

§. 16.

Weil auch eine groſſe Menge von Büchern unter verdeckten Nahmen in die Welt geflogen, die rechten Verfaſſer aber nach und nach entdeckt worden: ſo habe ich, ſo offt es ſich thun laſſen, bey Erzehlung der Schrifften gelehrter Leute, diejenigen Bücher bemerckt, die ſie unter angenommenen fremden Nahmen herausgegeben; hernach aber dieſe falſchen Nahmen nebſt der Remiſſion in einen beſondern Articul gebracht. Wem nun daran gelegen iſt, den rechten Nahmen eines Pſeudonymi zu wiſſen, der darff nur den Pſeudonymum in dem Lexico aufſchlagen; da er denn gleich in denjenigen Articul gewieſen wird, wo er von dem rechten Verfaſſer mehr nachleſen kan.

§. 17.

Es iſt bißher gebräuchlich worden, gute Bücher gelehrter Männer in groſſe Theſauros, corpora &c. &c. zuſammen zu bringen; worüber denn manche ſchöne Schrifft nicht mehr einzeln gedruckt, ſondern nach und nach ſelten und unſichtbar worden. Da es nun denen Liebhabern der Bücher-Hiſtorie nicht anders als angenehm ſeyn kan, wenn ſie bey dem Leben eines Gelehrten gleich ſehen,

hen, in welcher Collection ſie dieſes und jenes von ſeinen Wercken finden können, ſo vermeyne ich bey denenſelben beſondern Danck zu verdienen, daß ich es meiſtentheils erinnert, wenn man etwa ein Buch in Grævii, Gronovii, oder Sallengrii Theſaurum, in die Acta Sanctorum, ein oder die andere Sammlung von Scriptoribus rerum germanicarum, den theſaurum hiſtoriarum & antiquitatum Italiæ, Gruteri Lampadem, Eccardi corpus hiſtoricum, die Scriptores hiſt. Byzantinæ, die Bibliothecas Patrum, Caniſii lectiones antiquas &c. &c. gebracht. Wo aber ein Buch in mehr als einen von dieſen groſſen Collectionen ſtehet, ſo ſind entweder dieſelben alle, oder auch nur diejenige angeführt worden, in welcher daſſelbe am vollſtändigſten und correcteſten fürkommt.

§. 18.

Bey dem Verzeichniß der Schrifften gelehrter Männer, habe ich unter andern auf diejenigen, welcher Wercke man zuſammen gedruckt, Achtung gegeben, und die Jahre, wie auch den Ort, wenn und wo dieſelben mit einander herausgekommen, fleißig bemerckt: ingleichen bey denen Schrifften derer Väter, und Autorum Claſſicorum, wie auch anderen Lateiniſchen und Griechiſchen Wercken, ja nicht ſelten bey neuern merckwürdigen Büchern, die beſten Auflagen angezeigt.

§. 19.

Alles dieſes aber iſt beſtändig aus denen beſten und reineſten Quellen, denen Scriptoribus coævis und bewährten Autoribus genommen worden, indem ich wohl geſehen, daß das gegenwärtige ſo nützliche Werck, nimmermehr zu einer Reinlichkeit und Vollſtändigkeit kommen würde, wenn man nur an Wittens Diario, Hoffmanns und Königs Lexicis, dem allgemeinen Hiſtoriſchen Lexico &c. &c. hangen bleibe. Ich habe deswegen diejenigen Wercke, daraus ich das meinige genommen, allzeit am Ende des Articuls aufrichtig genennet, oder wenn mir ein Buch viel Articul gegeben, ſolches durch gewiſſe Abbreviaturen angezeigt: Bey dem Beſchluß des Werckes aber ein Verzeichniß der Bücher, welche durch gedachte Abbreviaturen gemeynet ſind, angehänget. Alethæi Erleuterungen dunckler Oerter der Heil. Schrifft, der unpartheyiſche Bibliothecarius, Bœcmanns Schediaſma de doctis Nicolais, Clarmunds Lebens-Beſchreibungen, Kochs wider ſich ſelbſt zeigendes Pabſtthum,

Poenemanns Lebens-Beſchreibungen ꝛc. ꝛc. fehlen für dieſes mahl in dem angeführten Zeichniſſe; weil dergleichen Schrifften keinesweges für Fontes in der Gelehrten Hiſtorie anzuſehen ſind, auf welche ſich doch ein ſolches Buch, wie das gegenwärtige Lexicon iſt, billig gründen ſoll. Es werden es auch aus eben dieſen Urſachen, einige von denen noch lebenden Herrn Gelehrten nicht ungütig deuten, wenn ſie die Titul ihrer Schrifften, die in dem Catalogo der Autorum von der erſten Auflage geſtanden, in der gegenwärtigen vermiſſen. Man gedenckt dadurch ihrer Arbeit keines weges den gehörigen Ruhm zu entziehen. Sondern wie ſie ihre Nachrichten aus andern Gelehrten Büchern zuſammen getragen: ſo werden ſie mir es deſto weniger verargen, daß ich gleich für die rechte Thüre gegangen, und mich auf dem Wege, den auch ſie erwehlet, ebenfalls bey denen Haupt-Scribenten, welchen wir beyderſeits folgen, Raths erholet.

§. 20.

Da ich anitzo derer Allegatorum gedencke, ſo muß ich bey dieſer Gelegenheit etwas von ein und dem andern derſelben errinnern. Wenn des *Allegambe* Bibliotheca ſcriptorum ſocietatis Jeſu angeführt wird, ſo verſtehet man dadurch zugleich den Sothwell, ſo deſſen Arbeit fortgeſetzt, welchen man, Weitläufftigkeit zu vermeiden, nicht beſonders anziehen wollen. Durch das Allegatum *Hiſt.* wird ſowohl die Hiſtoire de l'Academie francoiſe, welche Peliſſon verfertiget, als auch diejenige, ſo Fontenelle geſchrieben, angezeigt. Bey dem Allegato *Li.* iſt nicht nur Joh. Ant van der Linden de ſcriptoribus medicis, ſondern auch Mercklini Lindenius renovatus aufzuſchlagen. Das Allegatum *NZ.* weiſet nicht nur auf die Gelehrten Zeitungen, welche allhier zu Leipzig heraus kommen, ſondern auch auf die nova litteraria, welche zu gleicher Zeit gedruckt worden. Das Allegatum *PD.* führet nicht nur auf Petri Diaconi Buch de viris illuſtribus monaſterii Caſſinenſis, ſondern zugleich auf deſſen Continuatores Joh. Bapt. Marum &c. Das Allegatum *T.* weiſet nicht nur auf Trithemium, ſondern zugleich auf Wimphelingii additiones ad Trithemium. Der Buchſtabe *C.* deutet auf Cavens Hiſt. lit. ſcript. Eccleſ. zugleich aber auch auf Whartons appendicem. Das Allegatum *To.* remittirt auf Toppi Bibliothec. Napoletan. wobey aber Nicodemi

addizioni copioſe nicht auszuſchlieſſen ſind. Die Buchſtaben *Ba.* gehen auf Bartholinum de ſcriptis Danorum, wodurch man zugleich Molleri hypomnemata ad Bartholinum verſtehet. Diejenigen Articul, bey denen ſich die Abbreviatur *Leb.* findet, ſind meiſt aus Leichen-Predigten, Brieffen, und beſondern geſchriebenen Nachrichten genommen, bey deren Verfertigung ich mich ſtets an vernünfftige und glaubwürdige Leute gehalten, welche durch ihre gütige Zuſchrifft zu manchen Articul Gelegenheit gegeben. Wiewohl es kommen auch einige Articul für, bey denen man gar kein Allegatum antrifft. Dieſelben ſind meiſt aus denen Vorreden, oder andern Erzehlungen und Umſtänden, die man für oder in denen Schrifften Gelehrter Leute gefunden, zuſammen geſucht worden, und haben mit beſondern Allegatis nicht können verſehen werden, weil andere Bücher von denenſelben nichts gemeldet.

§. 21.

Damit man ſich aber von dieſem Wercke bey der gegenwärtigen neuen Auflage nicht mehr verſpreche, oder darinne ſuche, als ich liefern kan, oder will; ſo muß ich nothwendig erinnern, daß ich zu deſſen Verfertigung keinesweges diejenige Zeit gehabt, welche zu einem ſo weitläufftigen und ſchweren Buche unumgänglich nöthig iſt. Ich bin zu dieſer Arbeit ſehr ſpät gekommen, welche ich auch nicht eher als bey Neben-Stunden vornehmen können, die mir bey vielfältiger Academiſchen Arbeit, und unzehligen andern Verrichtungen übrig geblieben. Weil nun dem Herrn Verleger an Beſchleinigung einer neuen Auflage gelegen war, ſo konnte ich nur auf das allernöthigſte dencken, und muſte das übrige biß zu gelegener Zeit und mehrerer Muße ausſetzen. Daher iſt es denn geſchehen, daß ich nicht alle Articul der alten Auflage ſo ſorgfältig unterſuchen und verbeſſern können, als es wohl mit denen wichtigſten und vornehmſten geſchehen. Es mangeln auch noch ſehr viel Articul, ſonderlich von denen Morgenländiſchen Gelehrten, zu deren Verfertigung die Zeit ohnmöglich zulangen wollen. Und endlich hat mich bey ſehr vielen Gelehrten, der Mangel zulänglicher Nachricht genöthiget, ihre Nahmen hinweg zu laſſen. Ich kan denen Liebhabern ein ziemlich Verzeichniß Gelehrter Leute fürlegen, von denen ich nicht nur nach aller angewandten Mühe, in denen vollſtändigſten Wercken, Biographien, Journalen ꝛc. nichts gefunden, ſondern von welchen mir auch

andere berühmte Männer, die ſonſt in dieſem Stück der Hiſtorie überall zu Hauſe ſind, wenig zu ſagen gewuſt. Vermiſſet man aber ein und den andern von denen Gelehrten der geringern Sorte, ſo ſcheue ich mich nicht zu geſtehen, daß ich diejenigen, welche nur etwa eine mittelmäßige Predigt, Rede, Gebet-Buch, Lied, Diſputation &c. herausgegeben, mit Fleiß weggelaſſen, weil doch deren Wiſſenſchafft wenig Nutzen hat.

§. 22.

Deswegen mache ich mich anheiſchig, für die neuen, wie auch für die geänderten Articul zu antworten. Vor diejenigen aber, welche ich wegen Mängel der Zeit nicht ſelbſt nach denen Haupt-Quellen unterſuchen und ändern können, iſt es unmöglich die Gewehr zu leiſten. Ich ſchreibe dieſes keines weges in der Abſicht, als ob ich mir ſchmeichelte, es würden die neuen und geänderten Articul gantz ohne Fehler ſeyn. Denn Opere in longo fas eſt obrepere ſomnum: und es iſt ohnmöglich daß man in einer ſo weitläufftigen Arbeit nicht etwas überſehen ſollte. Ich hoffe aber, wenn etwa ein Haupt-Fehler vorkomme, derſelbe werde ſo beſchaffen ſeyn, daß ich ſolchen bey nahe nicht vermeiden, oder beſſer wiſſen können; indem ich allzeit denen bewährteſten Autoribus gefolget, und mich alſo weniger zu ſchämen habe, wenn ich einen Wehrmann nennen kan, dem man ſonſt in dieſem Theil der Gelehrſamkeit ohne Bedencken getrauet. Es iſt mir nicht ſelten bey ein und dem andern Articul, unterſchiedenes ſelbſt verdächtig vorgekommen. Weil ich aber dergleichen verdächtige Erzehlungen aus guten Autoribus nicht verbeſſern können, ſo habe ich ſolche müſſen ſtehen laſſen. Das Stillſchweigen dabey iſt kein Kennzeichen, daß man dergleichen Dinge billige, ſondern nur ein Merckmahl, daß man lieber berühmten Autoribus folgen, und in denen Allegatis die Leſer ſelbſt darauf verweiſen, als ſolche eigenmächtig ändern wollen.

§. 23.

Wer verlangt, daß man auf einem ſo weiten und verworrenen Wege keinen Fehltritt thun ſolle, der giebt zu erkennen, daß er nicht verſtehe, was zu einem ſolchen Buche erfordert werde. Ein gewiſſer berühmter Gelehrter pflegte zu ſagen: Er wolle ſeinen gröſten Feinden nichts ärgers wünſchen, als daß ſie ihr Lebtag Lexica machen ſolten. Und der in allen Theilen der Gelehrſamkeit erfahrne Scaliger hat die Schwü-

rigkeit einer ſolchen Arbeit in folgendem artigen Epigrammate wohl erkläret:

Si quem dura manet ſententia Judicis olim

Damnatum ærumnis ſuppliciisque caput;

Hunc neque fabrili laſſent ergaſtula maſſa,

Nec rigidas vexent foſſa metalla manus;

Lexica contexat. Nam cætera quid moror! omnes

Pœnarum facies hic labor unus habet.

Wie offt geſchiehet es nicht, daß 2. 3. oder mehr Autores, welche allerſeits bey denen Gelehrten in guten Anſehen ſtehen, einander, was das Leben und Schrifften, ſonderlich der alten anbetrifft, widerſprechen? daß ſie aus einem Gelehrten 2. oder 3. Perſonen gemacht? daß ſie etliche Gelehrte, welche einerley Nahmen geführt, mit einander vermiſchet? daß ſie gantz falſche Titul von denen Büchern angeführt? u. ſ. w. z. E. der bekante Toppi allegirt beſtändig in ſeiner Biblioth. Napolit. Joh. Anton. Vander. Ich wuſte anfänglich nicht, wer doch dieſer gantz fremde und unbekante Mann ſeyn möchte, biß ich endlich ſahe, daß er den Joh. Anton. van der Linden gemeinet, und van der für den Zunahmen, Linden aber deſſen Vaterland angeſehen hatte. Dergleichen Verwirrungen findet man in denen Schrifften anderer, auch der gelehrteſten Männer nicht wenig. Wer nun in ſolchen Irrgarten den rechten Weg finden, und ſich nicht durch eine unbedachtſame Nachfolge ſelbſt lächerlich machen will, der trifft hier genug zu thun an, und wird gewiß nimmermehr fertig. Mit einem bloſſen Abſchreiben anderer Biographien, und Zuſammentragung ſeiner Collectaneen iſt es nicht ausgerichtet, ſondern man muß auf die geringſten Umſtände ein wachſames Auge, alle Critiſchen Subſidia bey der Hand, und eine nicht zu ermüdende Gedult haben, wenn man in dieſem Stücke etwas tüchtiges ſchreiben will; ſich aber nimmermehr einbilden, daß man auf einmahl zu ſeinem Zweck kommen könne.

§. 24.

Denn es iſt mit einem Wort unmöglich, ein ſolches Buch bey der erſten Aufflage in dem Stand zu ſehen, darinne man es gern ſähe; ſondern es muß nach und nach geſchehen. Wie nun das gegenwärtige

Lexicon

Lexicon bey dieſer andern Aufflage viel reinlicher und vollſtändiger als ehedeſſen erſcheinet; ſo kan ich dem Leſer die gewiſſe Hoffnung machen, es ſolle, wo ich eine neue Aufflage erleben dürffte, noch in weit beſſern Stand kommen, als es itzo iſt, und vielleicht ſich ſelbſt, wie es in ſeiner erſten Geburth geweſt, nicht mehr ähnlich ſehen. Denn ich werde vermuthlich mehr Zeit darzu als zu dieſer Auflage haben, nicht ſo auf der Poſt arbeiten dürffen, die Geſchichte und Schrifften der Gelehrten mit mehrerer Uberlegung und Muſſe in Ordnung bringen, als mir itzo erlaubt geweſt, und viel groſſe Wercke, die ich für dieſesmahl habe müſſen liegen laſſen, zu rathe ziehen können.

§. 25.

Ich bin ehemahls willens geweſt, mir bey dieſer Bemühung Gehülffen zu ſchaffen, und dieſelbe mit einigen geſchickten Männern zu theilen. Nachdem ich aber die Schwürigkeit einer ſolchen Verfaſſung eingeſehen, und mich nicht getrauet, für anderer Leute Arbeit gut zu ſagen, ſo habe ich ſolches unterlaſſen, und werde auch künfftig meine Meinung nicht ändern. Denenjenigen, welche mir bisher mit einigen Nachrichten behülfflich geweſt, dancke ich nochmahls. Und weil ich wohl weiß, daß in einem ſo weitläufftigen Felde viel Augen mehr ſehen als zwey, ſo erſuche ich alle Liebhaber der Gelehrten Hiſtorie, wenn ſie etwa in dieſer Auflage ein und das andere finden, welches ſie gebeſſert zu ſehen wünſchen; ſolches nebſt denen beſondern Nachrichten, die ſie von gelehrten Leuten in Händen haben, an den Herrn Verleger oder mich einzuſchicken. Wir werden beyderſeits ſolche Gefälligkeit mit allen Dancke erkennen, und dieſelbige gehörigen Orts zu rühmen nicht ermangeln. Geſchrieben Leipzig den 24. Septembr. 1725.

Chriſtian Gottlieb Jöcher.

Herrn Hof-Rath Menckens Vorrede zu der erſten Auflage.

Diejenigen, welche die gelehrte Welt und die darinnen ſeit einigen hundert Jahren vorgefallenen Veränderungen überhaupt zu überſehen fähig ſind, werden nicht in Abrede ſeyn können, daß man in der gelehrten Republic ja ſo ſehr als in allen Europäiſchen Ländern und Städten faſt täglich neue Moden aufzubringen ſuche. Denn da man noch in denen Barbariſchen Seculis die Scholaſtiſche Philoſophie mit groſſem Eifer triebe, und eine geraume Zeit den Ariſtotelem mit ungeheuren Commentariis überhäuffte, veränderte man doch die Mode ſolchergeſtalt, daß man die Philoſophiſchen Schrifften bald nach dem Leiſten des Scoti, bald nach einem andern, als des Thomæ, des Occami und anderer, zuſchnitte. Als man ſich aber in denen letzten Seculis ein wenig wieder aus dieſem Wirbel erholte, und die bißher faſt gantz verlohrnen netten Wiſſenſchafften wieder unter der Banck hervor ſuchte, konte keiner vor einen rechtſchaffenen Gelehrten paſsiren, der nicht in allen ſeinen Schrifften vornehmlich die Reinlichkeit des Ciceronianiſchen Styli aufs fleißigſte nachzuahmen ſuchte: und, ſo ſehr zuvor die Barbariſche Schreib-Art war Mode geweſen, ſo altfränckiſch ſtand es hingegen damahls, wenn man nicht alle Worte aus des itztgedachten Römiſchen Redners Schrifften mit ſattſamen Beweiß-Gründen belegen konte. Nachdem man nun hiernechſt die realen Studia mit gröſſern Eifer vor die Hand nahm, ſo veränderte ſich auch zugleich die Sprache wieder; iedoch kam auch bald darauf die Critic in Flor, und wer ſich einen Nahmen machen wolte, muſte Griechiſche und Lateiniſche Autores mit gelehrten Anmerckungen, varias lectiones, libros emendationum, und dergleichen ans Licht ſtellen. Im vorigen Seculo war inſonderheit die Wiſſenſchafft der alten Müntzen Mode worden, ſo, daß viele davor hielten, daß ſie unter denen Gelehrten keine Stelle finden würden, wenn ſie nicht ihre Geſchicklichkeit in dem Studio Numiſmatico durch öffentliche Schrifften bewieſen hätten. Allein ſeit wenig Jahren hat dieſer Eifer, welchen man zuvor in Auffſuchung und mühſamer Erklärung halb abgenützter

genützter und verlegener Medaillen erwieſen, um ein groſſes nachgelaſſen, und die Verleger, welche an dieſer Art Schrifften nur noch vor wenig Jahren einen ungemeinen Abgang gehabt, müſſen dieſelben anjetzo aus Mangel der Nachfrage bey nahe ins Maculatur ſchlagen.

Wenn wir aber unſere ietzigen Zeiten genau betrachten, ſo müſſen wir bekennen, daß die Hiſtoria Literaria, die ſonſten von denen Gelehrten nur als ein Nebenwerck geachtet worden, bey vielen zum Hauptwercke, und insgemein zur Mode-Wiſſenſchafft worden. Nun wollen wir vorietzo eben nicht unterſuchen, wie weit ſolches zu billigen ſey oder nicht; wiewohl ich iederzeit beſorget, man werde dadurch den Kern der Gelehrſamkeit verlieren, inmaſſen junge Leute durch die Anmuthigkeit dieſes Studii dergeſtalt angekörnet werden, daß ſie nicht ſo wohl um die Wiſſenſchafften ſelbſt, als um die welche ſolche iemahls mit Ruhm getrieben, bekümmert ſeyn; ſo iſt doch an dem, daß was man auch hierinnen bißhero præſtiret, aus eitel Stückwerck beſtehe, und wer ſich in der Hiſtoria Literaria rechtſchaffen umſehen will, viel hundert, gröſten theils rare und koſtbare Bücher durchzuleſen habe.

Allermaſſen nun unter denen öffentlichen Schrifften die Lexica biß anhero zur Mode worden, und ſich durch ihre ſonderbare Nutzbarkeit und Bequemlichkeit bey denen Käuffern eingeliebet haben, ſo kan man ſich die Hoffnung machen, daß die Verfaſſer gegenwärtigen Gelehrten-Lexici bey der ietzigen curiöſen und gelehrten Welt vor andern Danck verdienen werden; indem ſie keinen geringen Fleiß angewendet, von allen Gelehrten, die ſich nur einiger maſſen durch Schrifften oder ſonſt bekannt gemacht, deren ſich allhier über zwantzig tauſend præſentiren, eine wiewohl kurtze doch zulängliche Nachricht zu geben. Denn ob wohl auch König in ſeiner Bibliotheca veteri & nova, Witte im Diario biographico, Freherus im Theatro, wie auch diejenigen, welche Univerſal-Lexica heraus gegeben, und andere, das Abſehen gehabt, von Gelehrten, ſo viel ſie nur immer finden können, zuſammen zu tragen, ſo ereignen ſich dennoch unter ihnen noch viele Mängel, indem ſie ſonderlich derer in fremden Sprachen geſchriebenen Biographien, entweder weil ſie der Sprachen nicht kundig, oder auch der Bücher wegen ihrer Rarität nicht habhafft werden können, gröſten theils entbehren müſſen. Wie ſehr man ſich aber bemühet, dieſen

dieſen Mängeln in vorliegendem Wercke abzuhelffen, zeiget das am Ende angehengte Verzeichniß derer meiſten Autorum, deren man ſich dabey durch und durch bedienet, und der Abbreviaturen, wodurch man dieſelben, um den Platz möglichſt zu erſpahren, kürtzlich angedeutet. Denn obwohl einige erinnern möchten, daß man auch die Abtheilungen der angeführten Bücher und die Blätter darinnen anmercken ſollen, ſo hat man doch ſolches vor unnöthig angeſehen, weil alle dieſe Autores entweder nach dem Alphabethe eingerichtet, oder doch mit guten Regiſtern verſehen ſeyn, daß alſo das Nachſchlagen niemanden allzu beſchwerlich fallen kan. Z.E. Wenn die Acta Eruditorum, welche nun in XLI. Tomis beſtehen, durch AE. angedeutet werden, ſo hat der Leſer nur die drey General-Indices über die erſten drey Decennia, und dann die Regiſter über die Jahre 1712. 1713. und 1714. und alſo würcklich nur in dieſem groſſen Wercke an ſechs Orten nachzuſchlagen. Wir können indeſſen den geneigten Leſer verſichern, daß man alle dieſe Schrifften, welche größten Theils unter die zur Hiſtoria Literaria gehörige General-Wercke zu rechnen, von Anfang biß zu Ende zu Rathe gezogen, und dieſelben gleichſam in einen kurtzen Begriff gebracht, dergeſtalt daß die bloſſen abbrevirten Citationes ein vollſtändiges Repertorium über alle am Ende benannte Wercke abgeben können. Dahingegen man auch die gewiſſe Rechnung machen kan, daß, wo ſich bey einem Articul gewiſſe Citationes, z. E. K. W, d. Fr. Bu. u. ſ. w. nicht finden, man bey dem König, Witten, Frehero und Buddeo vergebens einige Nachricht davon ſuchen werde. Und obwohl die angeführten Bücher und Manuſcripta, welche ſich über zweyhundert belauffen, zu Ausfertigung eines completen Compendii zulänglich genung geweſen; wie denn auch zuweilen bey importanten Articuln ſechzehen biß zwantzig und noch mehr Autores angeführet werden, worinnen der Leſer, wenn er ſie nachſchlägt, noch wohl auf dreymahl ſo viel andere verwieſen wird; ſo hat man es doch dabey nicht ſchlechterdings bewenden laſſen, ſondern auch die einzelnen Lebens-Beſchreibungen hier und dar bey dem Text ins beſondere nahmhafft gemacht. Wie denn auch die berühmteſten Catalogi, als unter den Frantzöſiſchen die Bibliotheca Telleriana und Bultelliana, unter den Engliſchen Catalogus Bibl. Oxonienſis, unter den Italiäniſchen Bibliotheca Card. Imperialis, und andere fleißig nachgeſchlagen worden; wiewohl man nicht eben der

Noth-

Nothwendigkeit erachtet, ſolche zu citiren, da zumahlen das Abſehen der Verfaſſer nicht dahin gehet, daß man völlige Bücher-Indices geben wollen, welches der vorgeſetzten Kürtze dieſes Wercks würde entgegen geweſen ſeyn; daher der Leſer ſich vergnügen wird, daß man ihm die vornehmſten erzehlet. Nur bedauern wir, daß man nicht allezeit, ſonderlich bey den Deutſchen Scribenten andeuten können, ob ihre Schrifften Deutſch oder Lateiniſch u. ſ. w. geſchrieben, maſſen diejenigen, welchen man bey einigen Articuln aus Mangel anderer Nachrichten allein folgen müſſen, ſolches auch nicht angemercket, und die welche Lateiniſch geſchrieben, meiſt auch die Titul der Bücher Lateiniſch entworffen, obwohl dieſelben in andern Sprachen heraus kommen ſeyn.

Weilen auch die Autores, je mehr man deren gegen einander gehalten, auch deſto mehr von einander unterſchieden befunden worden, ſo hat man dabey alle Behutſamkeit gebraucht, denen glaubwürdigſten nachzufolgen; und da man bey Scribenten von *gleicher* Wichtigkeit die Geburts- und Sterbens-Zeit unterſchiedlich angemerckt befunden, ſo ſind beyde Meynungen durch ein **Oder**, z. E. gebohren 1516. **oder** 1517. angedeutet, und die weitere Unterſuchung dem ſcharffſichtigem Leſer überlaſſen worden. Bey welcher Gelegenheit wir nicht unerinnert laſſen können, wie man bey Witten und einigen andern zum öfftern angemerckt, daß ſie der Engliſchen Zeit-Rechnung nicht genug kundig geweſen, indem ſie diejenigen, welche nach unſrer Rechnung, z. E. im Februario oder Martio des jetztlauffenden 1715. Jahres geſtorben, zu dem vorigen 1714. Jahre rechnen, welches zwar bey denen Engelländern wohl eintrifft, als welche die drey erſten Monate dieſes Jahres noch zu dem vorhergehenden rechnen, von denen übrigen Europäern aber nicht anders kan angeſehen werden, als ob ſolche Perſonen bereits im Februario oder Martio vorigen Jahres geſtorben wären; daher man denn Witten und andere in denen Engliſchen Articuln aus des Woods Athenis Oxonienſibus (welches Werck allein bey zwey tauſend meiſtens ſonſt unbekannte Articul dargereichet) zum öfftern verbeſſert, und dabey die bey andern Nationen gewöhnliche Jahr-Rechnung zum Grunde geſetzt.

Es hat ſich auch noch eine Geographiſche Schwierigkeit hervor gethan, welche denen Verfaſſern zuweilen faſt unüber-

wind-

windlich geſchienen. Denn diejenigen, welche ihre Nachrichten in Lateiniſcher Sprache verfaſſet, haben die Geburts-Oerter derer Gelehrten, die öffters ſehr geringe und unbekannt, mit ſo wunderlichen halb Lateiniſchen und halb Griechiſchen Benennungen beleget, daß man die wahrhafften Nahmen, die man doch in dieſem Deutſchen Wercke vonnöthen hatte, faſt unmöglich errathen können. Und wird alſo ein curieuſer Leſer, wenn ihm dißfalls ein Scrupel vorfallen ſolte, ſich an die angeführten Autores zu halten haben.

So hat ſich auch nicht weniger Anſtoß bey denen Nahmen der Scribenten ſelbſt gefunden, inmaſſen deren einige auf vielfältige und gantz unterſchiedene Art angedeutet werden; daher es nur allzuleicht geſchehen können, daß man einen Autor an zwey oder mehr Orten wiederholet. Und ob man wohl dieſer Beſchwerlichkeit durch verſchiedene Remiſſiones abzuhelffen bemühet geweſen, ſo hat man ſich doch zuweilen, da man unter einem andern Nahmen mehr Nachricht gefunden, gemüßiget geſehen, den Articul mit nöthigem Zuſatz und curieuſen Umſtänden vermehrt zu wiederholen; worzu ein vernünfftiger Leſer, wenn er die Articul gegen einander hält, gar leicht den Schlüſſel finden wird. Welches wir deßwegen nicht unerinnert laſſen können, damit unzeitige Cenſores die Verfaſſer nicht beſchuldigen mögen, als ob dieſelben die Anzahl der Gelehrten ohne Noth vermehren wollen.

Was nun ferner das eigentliche Abſehen dieſes Wercks anlanget, ſo hat man ſolches alſo einzurichten getrachtet, damit man nichts hauptſächliches vorbey laſſen, und gleichwohl alles dergeſtalt in eine angenehme Kürtze zuſammen faſſen möchte, damit nicht ein Wort überflüßig ſey, wodurch man theils das Werck zu täglichen Gebrauch bequehmer machen, theils auch in einen ſolchen Preiß ſetzen wollen, damit es auch der Mittelmann unter denen Gelehrten ohne allzu beſchwerliche Koſten anſchaffen könte. Und hierinnen müſſen wir denen Herrn Verfaſſern dieſes Wercks den wohlverdienten Ruhm nicht mißgönnen, indem ſie, was andere in einem Bogen entworffen hätten, ſo vernünfftig und nachdrücklich auf eine Seite gebracht, daß denen Haupt-Umſtänden nichts abgegangen, und gleichwohl auch nirgends einige Dunckelheit zu ſpühren. Dannenhero haben ſie erſt den Ort und die Zeit, wo und wenn die Gelehrten, von denen ſie han-

handeln, gebohren, ſorgfältig angemerckt, hiernächſt aber, wo ſie ſtudiret und promoviret, was ſie vor Ehren-Aemter bekleidet, was ſie vor ſeltſame Schickungen erfahren, was ſie ediret oder in MSpto hinterlaſſen, wenn ſie geſtorben, und was ſich irgends merckwürdiges bey ihrem Tode zugetragen, ſo offt nemlich von dieſen Umſtänden zulängliche Nachricht zu erhalten geweſen, ohne einige Ausſchweiffung nach der Reihe erzehlet. Denn obwohl alles ſehr kurtz gefaſſet worden, ſo wird doch jeder in dieſem Wercke einen vortreflichen Schatz von angenehmen Materien antreffen, und wer ſich die Mühe geben will, dieſes Lexicon von Anfang biß zu Ende durchzuleſen, wird ſich daraus mehr merckwürdige Begebenheiten der Gelehrten ſammlen können, als wenn er viel Folianten durchzublättern unternehmen wolte. Denn wer ein Vergnügen ſuchet, einen Vorrath häuffiger Exempel von allerhand Gelehrten, die ſich entweder von geringer Ankunfft empor gehoben, oder auch ihre gantze Lebens-Zeit bey ihren herrlichſten Gemüths-Gaben in der gröſten Dürfftigkeit zubringen müſſen, in unglücklicher Ehe gelebt, ungerathene Kinder gelaſſen, ihr Leben entweder durch Selbſt-Mord oder ſonſt unnatürlicher und auſſerordentlicher Weiſe geendiget; oder auch von gelehrten Bauern, Handwercks-Leuten und Kauff-Leuten, wie auch von gelehrten Soldaten, deren wir inſonderheit nur bey flüchtiger Durchblätterung dieſes Wercks bey zwey hundert und viertzig gezehlet; ferner von denen, welche von groſſer Gelehrſamkeit geweſen, aber dabey wenig Verſtand in allen ihren Handlungen erwieſen, oder die durch gar beſondere Schickungen in ihrem Leben regieret worden, die bereits in zarter Jugend ungemeine Fähigkeit gewieſen, alles ohne einige Anführung erlernet, ungeheure Wercke in die Welt geſchickt, gelehrte Kinder hinterlaſſen, und dergleichen mehr, zuſammen zu tragen; dieſelben werden in dieſem Lexico ſo viel Vorrath antreffen, daß ſie ihre Locos Communes Literarios damit genugſam werden anfüllen können. Ich geſchweige derer, welche nach dem Exempel des Meurſii und Allatii die Gelehrten, welche einerley Nahmen oder Vornahmen geführet, in beſondere Betrachtung ziehen, und de Claris Andreis, Martinis, und ſo weiter der gelehrten Welt eigene Tractate mittheilen wollen; wiewohl dieſelbe dieſer Arbeit, zumahl wie ſie von denen heutigen Schreibe-Geiſtern tractiret wird, ohne groſſen Verluſt

entra-

entrathen könte. Das übrige, was wir von dem Nutzen dieſes Wercks zu gedencken hätten, übergehen wir mit Stillſchweigen, indem wir gewiß verſichert ſeyn können, es werde ſich ſelbiges auch an ſich ſelbſt denen Liebhabern der Literatur zur Gnüge recommandiren.

Gleichwie wir aber endlich denen Verfaſſern dieſes Wercks, ſo fleißig, unermüdet und behutſam ſie ſich auch dabey erwieſen, gleichwohl nicht zutrauen, daß ſie ſolches vor gantz vollkommen und unverbeſſerlich ausgeben ſolten, und uns übrigens die Hoffnung machen können, daß gegenwärtige Edition keinesweges die letzte ſeyn werde; alſo erſuchet man hierdurch diejenigen, welche bey deſſen täglichen Gebrauch einige Mängel entdecken werden, in aller geziemender Ergebenheit, daß ſie denen Herrn Verlegern mithin davon einige Nachricht hochgeneigt mitzutheilen belieben, welche ſolches jederzeit mit allen erſinnlichen Danckbezeugungen hinwieder zu verdienen bereit ſeyn werden. Wie ſie ſich denn auch bereits gegen einige, ſonderlich Römiſch-Catholiſche Gelehrte höchſt verbunden erachten, daß ſie vor völliger Ausfertigung dieſes Wercks verſchiedene rare Articul, die meiſt durch die Abbreviatur *Leb.* angedeutet, und entweder in dem Wercke ſelbſt, oder doch im Anhange, nicht ohne Nutzen des geneigten Leſers, angebracht worden, einzuſenden angefangen, und erſuchen dieſelbe, mit ſolcher Willfährigkeit noch ferner gütigſt zu continuiren.

Aaron oder Ahron, ein Prieſter von Alexandrien im 7. Seculo zur Zeit Kayſers Heraclii, hat ein groſſes Mediciniſches Buch, welches er in 30. Tractate eingetheilet, unter dem Titel Kenaſcha geſchrieben. Sergius hat ſolches nebſt 2. andern vermehret; und Maſſergiuhen ein Jüdiſcher Medicus ins Arabiſche überſetzet. B. Her.

Aaron ben Aſſer oder bar berabbi Moſis, ein berühmter Jude und gelehrter Criticus von dem Stamm Aſſer, welchen einige ins 5. Seculum ſetzen, andre aber ſagen, daß er 1034. in Babylonien gelebet. Er wird von etlichen Tiberienſis genannt, indem ſeine Lectiones von denen Gelehrten zu Tiberias und folglich von denen Synagogen im Römiſchen Reiche ſind aufgenommen worden. Er hat mit einem andern Juden R. Moſes ben David, oder wie er ſonſt genannt wird, R. Jacob ben Naphthali, von denen Buchſtaben, Puncten und Accenten der H. Schrifft diſputiret. Bar. W.

Aaron Karaita oder R. Aaron ben Joſeph, ein berühmter Jude aus der Secte der Karaiten, welcher um das Jahr 1300. ſoll gelebt haben, hat eine Auslegung über die fünff Bücher Moſis, einen Doctorem Aaronis, darinnen er die Talmudiſchen Fabeln verwirfft, ein lignum vitæ, darinnen er von denen Glaubens-Articuln der Karaiten handelt, und andere Sachen in Hebräiſcher Sprache geſchrieben. Bar. W.

Abælardus, oder Abaillardus (Petrus) ein Franzoſe, ſo mit einem muntern und ſubtilen Verſtande begabt geweſen, geb. im Gebiete von Nantes in Bretagne 1074. iſt an unterſchiedliche Orte ſeine Gelehrſamkeit zu vermehren gereiſet, hat ſich ſonderlich auf die Logic geleget, ſich auch deßwegen nach Paris unter die Anführung Guilielmi Campellenſis begeben, welcher ihn zwar anfangs hochgeſchätzet, hernachmahls aber, weil er ſeine ſubtilen Einwürffe nicht geſchickt genug beantworten können, mit einem feindſeligen Haß verfolget. Indeſſen ließ ſich dieſer Abælardus mit ſeinem Præceptore öffters in Diſputiren ein, und verfügte ſich, weil er von denen Studioſis einen groſſen Anhang bekommen, nach Melun, ungeachtet der Widerſetzung ſeines Præceptoris, woſelbſt er einen öffentlichen Lehrer abgegeben. Nach dieſem machte er ſich nach Laon, daſelbſt die Theologie von dem berühmten Anſelmo zu hören. Weil er aber bey ſelbigem die vermuthete Geſchicklichkeit nicht antraf, fieng er ſelber an den Propheten Ezechiel bey einer groſſen Menge Zuhörer zu erklären, welche Erklärung er hernach, weil ihn Anſelmus zu Laon nicht leiden wolte, zu Paris mit groſſem Ruhm fortſetzte. Nachdem er ſich inzwiſchen mit Heloiſſa, einer Muhme Fulberti, in Liebes-Händel zu tief eingelaſſen, und deßwegen von ihren Verwandten caſtriret worden, nahm er den Mönchs-Orden in der Abtey S. Dionyſii an, und ſchrieb ein Buch de Theologia, woraus man zwar unterſchiedene Irrthümer erzwingen, und ihn Arianiſmi, Neſtorianiſmi und Pelagianiſmi verdächtig machen wollen. Allein es ſcheinet ihm ſelbiges vielmehr von ſeinen vielfältigen Feinden aufgebürdet zu ſeyn. Unterdeſſen wurde er doch auf der Verſammlung der Geiſtlichkeit zu Soiſſons verdammet, ſein Buch ins Feuer zu werffen, und wieder in ein Kloſter zu gehen. Ja ſeine Feinde verfolgten ihn beſtändig, und jagten ihn von einem Ort zum andern, biß er endlich in der Priorey St. Marcelli nicht weit von Chalons an der Saone d. 21. April. 1142. im 68. Jahre ſeines Alters geſtorben. Seine Schrifften ſind 1616. in einem Band in 4to. von Franciſco d'Amboiſe zuſammen heraus gegeben worden, worunter die mit der Ludovica Heloiſe gewechſelten Briefe; Expoſitio orationis dominicæ; expoſitio in Symbolum Apoſtolicum & Athanaſii; Comment. in Epiſt. ad Rom.; ſermones; introductio ad theologiam befindlich. Viele andere liegen noch in Manuſcript. Es hat Amboiſe denenſelben zugleich einige Nachricht von ſeinem Leben fürgeſetzet. B. AE. O.

Abaiſius (Guido) ſiehe Baiſius.

Abanus (Petrus) ſiehe Aponenſis.

Abarbanel, oder Abrabanel, oder Abravanel, oder Abirbinel, oder Abrabaniel, oder Barbanella (Iſaac) ein berühmter Rabbi, iſt zu Liſſabon 1437. aus einer Familie, welche von dem König David herſtammen ſoll, gebohren. Er wurde unter dem Könige Alphonſo V. mit wichtigen Ehren-Stellen verſehen, deren ihn aber deſſen Nachfolger Johannes II. wieder beraubte; worauf er nach Caſtilien, von dar nach Neapolis, ferner nach Sicilien, hierauf nach Corfu, von dar nach Monopolis, und endlich nach Venedig gieng, allwo er auch 1508. geſtorben. Unter ſeinen Schrifften ſind ſonderlich diejenigen merckwürdig, welche er über die Bibel herausgegeben. Sonſt ſchrieb er auch fontem ſalutis, ſacrificia paſchatis, hæreditatem patrum, currum Miſchnæ, capita fidei, coronam eruditorum, collegium prophetarum &c. Sein jüngſter Sohn Samuel, ſoll ſich zu Ferrara zu dem Chriſtlichen Glauben bekehret, und den Nahmen Alphonſus bekommen haben: Der älteſte aber, Judas, iſt ein Medicus und berühmter Poete worden. Der jüngere Herr Majus hat 1708. das Leben dieſes Rabbi in einer beſondern diſſertat. ausgeführet. A F. Bar. B.

Abarca de Bolea (Enecus) ein Edelmann von Saragoſſa, im 16. Seculo, hat de conſignanda Deo voluntate hominis, de oratione mentali, de unione animæ geſchrieben. Ant.

Abarca ac Bolea & Portugall (Hieronymus) ein berühmter Mann in Arragonien, hat in der Stadt Cadrette ums Jahr 1541. gelebet, und eine berühmte Hiſtorie der Könige von Arragonien geſchrieben. Ant.

de Abarca (Johannes Fernandez) ein Bedienter des Königs in Spanien Philippi III am Zeughauſe im Königreich Portugall, zu Anfang des 17. Seculi, ſchrieb diſcurſos de las partes y calidades, conque ſe forma un buen ſecretario &c. Ant.

Abarca de Bolea & Caſtro (Martinus) ein Herr von Clamoſa, Siatani &c. aus Arragonien, im 16. Seculo, hat ſich in der Poeſie ſonderlich hervor gethan, und unterſchiedene Gedichte,

wie auch hiſtoria de las Grandezas y coſas maravilloſas de las provincias orientales, verfertiget. Ant.

de Abarca (Petrus) ein Jeſuit in der Stadt Jaca in Arragonien, 1619. gebohren, hat zu Salamanca die Theologie gelehret, und einige Theologiſche Tractate, de ſcientia Dei, de concordia, de voluntate, de prædeſtinatione, de Trinitate, de incarnatione, de perfectionibus Chriſti, ingleichen eine Hiſtorie der Könige von Arragonien hinterlaſſen. Ant. Al.

Abaris, ein Scythiſcher Philoſophus, von welchem man ſehr viel Fabeln erzehlet. Die Gelehrten ſind nicht einig, zu welcher Zeit er gelebet; doch iſt Jamblichii Meynung die wahrſcheinlichſte, daß er ein Schüler Pythagoræ geweſen. Er trug einen Pfeil von ſonderlichen Geheimniſſe bey ſich, den er ſeinem Vorgeben nach, vom Apolline empfangen, und ſich vermittelſt deſſen ſo geſchwind, als ein Pfeil abgeſchoſſen wird, von einem Orte zum andern erheben konte, auch dadurch, als ein Orakel auf verborgene und zweiffelhaffte Dinge antwortete. Er ſoll das Palladium verfertiget, und ſolches denen Trojanern verkaufft, auch das Vermögen beſeſſen haben, Peſt und Ungewitter zu vertreiben. Von ſeinen Schrifften iſt zu mercken, daß er Versweiſe die Reiſe des Apollinis nach denen mitternächtigen äuſſerſten Landen, ferner die Scythiſchen Oracul; das Hochzeit-Feſt des Fluſſes Hebrus; eine Theogonie; und denn ein Buch von der Ausſöhnung geſchrieben. B.

Abas, zu welcher Zeit dieſer Philoſophus gelebet, iſt unbekannt. Er ſoll einige Commentarios Hiſtoricos, und eine Rhetoric hinterlaſſen haben. Es iſt auch noch ein anderer Abas, welcher von dem Trojaniſchen Kriege geſchrieben. Vo. S.

Abaria (Bernhard) von Thoulouſe gebürtig, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, war ein JCtus, Medicus und Mathematicus, welcher zu Paris, und an andern Orten, das Recht, die Matheſin und Sprachen gelehret, auch unterſchiedliche Bücher geſchrieben, derer die Autores ſelbiger Zeit rühmlich gedencken. Cr.

Abaudonius (Marcus) hat 1670. einen paradiſum Theologicum ediret. K.

de Abaunza (Petrus) ein JCtus von Sevilien, iſt in der Rechts-Gelahrtheit, und humanioribus wohl erfahren geweſt, hat in ſeinem Vaterlande practiciret, prælectionem ad titulum 15. de ſagittariis, lib. 5. decretalium, auch commentarios in aliquot Martialis epigrammatum libros verfertiget, welche letztere aber nicht gedruckt, ſt. 1649. Ant.

de Abbatis Villa, ſiehe Johannes Algrinus.

Abbatus, ſiehe Abbot.

Abbo, genannt Cernuus, ein Mönch im Cloſter zu St. Germain, und Diſcipul des berühmten Aimoini, war eben in Paris, wie die Stadt 889. von den Normännern belägert wurde, und beſchrieb dieſe Belagerung nach damahliger Art in Lateiniſchen Verſen. Ma.

Abbo, ein Abt zu Fleury, welcher im 10. Seculo gelebt hat, und dahero mit dem vorigen nicht zu verwechſeln iſt; wird in einem Briefe des

Fulberti Carnotenſis, ein gelehrter Philoſophus und Lehrmeiſter von gantz Franckreich genennet. Auf einer Reiſe nach Gaſconien, da er Aimoinum, welcher ihm die Hiſtorie von Franckreich zugeſchrieben hatte, begleitete, iſt er von böſen Leuten 13. Novemb. 1004. umgebracht worden, und hat Compendium de XCI vitis Rom. pontificum; vitam S. Edmundi anglorum regis & martyris; collectiunculam canonum, ſub certis materiarum capitibus; epiſtolas; apologeticum ad Francorum reges hinterlaſſen. Viele ſeiner Schrifften, deren Sigebertus gedencket, ſind verlohren gangen; Sein Leben aber von Aimoino einem Mönch zu Fleury, einem ſeiner Schüler, beſchrieben worden. Mab. Mabi. Sig. T.

Abbot, (George) eines Tuchſcheerers Sohn, gebohren zu Gvildfort in Surry 1562, machte ſich durch ſeine Predigten ſo beliebt, daß er Biſchoff zu Lichfield, nachgehends zu Londen, und endlich Ertz-Biſchoff zu Canterbury wurde. Er trieb inſonderheit die Lehre S. Auguſtini, wurde aber 1627. von ſeinem Amte ſuſpendiret, und ſtarb 1633. auf dem Schloſſe Croyden. Er ſchrieb quæſtiones theologicas; *Doctor Hills reaſons for Papiſtry unmasked;* Predigten über den Jonam; eine Beſchreibung der Maſſacre in Valteline; eine Geographie; einen Tractat von der ſichtbahren Kirche. Wo. B.

Abbot, (George) ein Engelländer, lebte um das Jahr 1640, und ſchrieb vindicias Sabbati adverſus Broadum de celebratione Sabbati ſeptima die; wie auch in Engliſcher Sprache eine Auslegung des Buchs Hiob, und kurtze Anmerckungen über die Pſalmen. Wo.

Abbot (Robert) der ältere Bruder George Abbot, Biſchoffs zu Canterbury, gebohren 1560, zog im 15. Jahr auf die Univerſität Oxford, ward wegen ſeiner guten Conduite und Theologiſchen Wiſſenſchafft, die er ſonderlich aus denen Patribus gelernet, Theologiæ Profeſſor zu Oxford, und ſtarb endlich als Doctor Theologiæ und Biſchoff zu Salisbury, 2. Mertz 1617. Er ſchrieb viel wider das Pabſtthum, inſonderheit de ſuprema poteſtate regia; demnnſtrationem Antichriſti; exercitationes de gratia & perſeverantia ſanctorum; animadverſiones in Richardi Thomſoni diatribam de amiſſione juſtificationis & gratiæ, und in Engliſcher Sprache einen Spiegel der Papiſtiſchen Subtilitäten; Predigten über den 110. Pſalm; eine Vertheidigung Gvilliam Perkins: hinterließ auch im Manuſcript einen Comment. über die Epiſtel an die Römer. Wo. B.

Abdelmeſſias, ein Patriarche in Egypten, welcher eine legationem ad Clementem VIII. und eine profeſſionem fidei herausgegeben hat, welche in Baronii Annalibus ſteht.

Abdias, ein Babylonier, ſoll daſelbſt ein Biſchoff, ja auch ein Jünger des HErrn Chriſti geweſen ſeyn; wie er denn ſich ſelber das Zeugniß gegeben, daß er Chriſtum im Fleiſche geſehen, und mit denen Apoſteln Simone und Juda in Perſien gereiſet; Dahero ihm auch das Buch von der Apoſtel-Leben zugeſchrieben wird, von welchem

chem einige fürgeben, daß es Eutropius aus dem Hebräiſchen ins Griechiſche, und Julius Africanus ins Lateiniſche überſetzet habe. Es iſt aber voller Fabeln, und von einem Betrüger verfertiget, welcher vermuthlich erſt in dem 10. Seculo gelebet. B. O. Vo.

Abel (Leonhard) aus Melita gebürtig, iſt 1605. geſtorben. Miræus gedencket, daß er ein Werck de Chriſtianorum orientalium ſtatu, welches aber noch nicht gedruckt iſt, hinterlaſſen. K.

Abel (Thomas) ſchrieb den Tract. de non diſſolvendo Henrici & Catharinæ matrimonio, und ſtritt ſonſt hefftig gegen die Eheſcheidung Henrici VIII. und Catharinæ, die er zuvor in der Muſic und Sprachen informirt hatte. Weil er nun folglich ſich auch des Königs höchſten Gewalt in geiſtlichen Dingen opponirte, wurde er den 30. Jul. 1540. gehenckt und geviertheilt. Wo.

Abela (Jo. Franc.) ein gelehrter Autor vom Orden zu Jeruſalem in Malta, hat ein curieuſes und rares Werck Deſcrittione di Malta, 1647. in fol. in Malta herausgegeben, darinn ſo wohl die Topographie, als auch die Hiſtorie und Beſchreibung der Klöſter, ſo in dieſer Inſul zu finden, enthalten.

Abele, von und zu Lilienberg, ein Doctor Juris, Comes Palatinus, der Innerbergiſchen Haupt-Gewerckſchafft der Stahl- und Eiſen-Handlung in Oeſterreich und Land-Steyer-Ober-Secretarius, und Mitglied der fruchtbringenden Geſellſchafft, wie auch Kayſerl. Rath und Hof-Hiſtoricus, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, und ſchrieb ſeltſamer Gerichts-Händel 2. Theile; Künſtlicher Unordnung 5. Theile, welche auch in das Holländiſche, Engliſche und Frantzöſiſche überſetzt worden. HL.

Abelli (Antonius) ein Mönch aus dem Dominicaner-Orden, Doctor Theologiæ, und Abt des Kloſters Nôtre Dame de Livri en l'Aunoi, war der Königin Maria Prediger, hernachmahls aber Beicht-Vater, und ließ 1582. einige Reden über die Klaglieder Jeremiä drucken. B. Cr.

Abellius (Ludovicus) ein Biſchoff und Grafe von Rodes, iſt 1603. gebohren, und 1691. den 4. October geſtorben. Er war Doctor Theologiæ in der Pariſiſchen Facultät, und hat ſich denen Janſeniſten ſonderlich widerſetzet, endlich aber wegen hohen Alters abgedancket, und ſich in das Kloſter St. Lazari begeben. Unter ſeinen Schrifften ſind die medulla Theologiæ; das Leben St. Vincentii de Paulo: ein Buch von denen Grund-Sätzen der Chriſtlichen Sitten-Lehre; von denen Ketzereyen; von der Tradition der Kirche wegen des Dienſtes der Jungfrau Maria, zu mercken. B.

Abelus (Michael) ein Poete, welcher 1580. gelebet, und 1594. einige Bücher von Carminibus und Elegien herausgegeben hat. K.

Abendana (Jacob) ein berühmter Rabbi, und Ertz-Synagoga zu Londen, hat über des R. Salomonis ben Melech Michlal Jophi einige Noten herausgegeben, und iſt 1685. geſtorben. Be.

de Abendano (Sebaſtianus) ein Franciſcaner, im 17. Seculo, von Madrid bürtig, hat ſich zu Rom aufgehalten, und daſelbſt ein ſpeculum ſpirituale de humanæ vitæ miſeriis, de miris mortis effectibus, & de excellentiis purgatorii edirt. Ant.

de Abendano, ſiehe Avendano.

Abenephius, ein Arabiſcher Hiſtoricus, welcher ein Buch de myſteriis Ægyptiorum geſchrieben. K.

Aben Eſra, ein gelehrter Rabbi, heiſſet nach ſeinem rechten Nahmen R. Abraham bar R. Meir ben Eſra, iſt von Toledo bürtig, und hat im 12. Seculo in Spanien gelebet. Er war ein berühmter Ausleger der Schrifft, auch darbey ein guter Philoſophus, Medicus, Poeta, Grammaticus und Aſtronomus, dahero ihm auch die von denen beſten Aſtronomis approbirte Theilung des Schematis des Himmels durch den Æquatorem in 12. gleiche Theile von einigen beygeleget wird. Wegen ſeiner hefftigen Begierde allerhand Sachen zu unterſuchen, hat er faſt die gantze Lebens-Zeit mit Reiſen zugebracht: und nachdem er Engelland, Franckreich, Italien, Griechenland ꝛc. durchgereiſet, iſt er endlich auf der Inſul Rhodus im 75. Jahre ſeines Alters geſtorben. Von ſeinen Schrifften mercken wir ſeinen Commentarium über alle Bücher der Schrifft; wie auch das aus dem Arabiſchen ins Hebräiſche überſetzete Buch: Initium ſapientiæ, welches de aſtrologia Judiciaria handelt. Bar. W. G.

de Abengochea (Dominicus) ein gelehrter Richter zu Saragoſſa, im Anfang des 17. Seculi, hat einen panegyricum civitatis Cæſarauguſtanæ, und andere declamationes herausgegeben. Ant.

Aben Melech, oder R. Salomon ben Melech, ein erfahrner Rabbi, hat einen kurtzen Commentarium über die gantze Bibel, unter dem Titul: Michlal Jophi, geſchrieben. K. W. Bar.

Aben Neddin, ein Arabiſcher Philoſophus, hat ein Buch von dem Leben und Schrifften derer Arabiſchen Philoſophorum geſchrieben. HL.

Aben-Tibbon, oder R. Moſes Aben-Tibbon, ein gelehrter Rabbi von Granada aus Spanien, lebte 1171, überſetzte zuerſt einige von denen Jüden in Arabiſcher Sprache geſchriebene Bücher, und ins beſondere das Buch Coſri, ingleichen Euclidis Bücher in die Hebräiſche Sprache, und ſchrieb רוח חן oder eine Phyſicam Hebræam. Bar. W.

Aben Verga, zu welcher Zeit dieſer Rabbi gelebet, iſt nicht eigentlich bekannt, indeſſen findet man tabulas aſtronomicas von ihm. Vo.

de Abenzalero (Paſchalis) ein Königlicher Notarius, von Urres de Xalon in Arragonien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb libro de Almutacaſes &c. Ant.

Aberdon, ſiehe Forbeſius.

Abeſius (Gabriel) ein Canonicus zu S. Marcell, iſt 1599. gebohren, und kurtz vor ſeinem Ende in der Sorbonne Profeſſor Regius geworden. Er ſtarb 1656. 8. Nov. im 57. Jahre. Fr.

Abgarus, ein König zu Edeſſa, ſo zu Chriſti Zeiten gelebt, ſoll einen Brief an denſelben geſchrie-

ſchrieben, und ihn zu ſich eingeladen, auch von Chriſto eine Antwort empfangen haben, welche Briefe Euſebius in ſeiner Kirchen-Hiſtorie bekannt gemacht. Man hat aber ſattſame Urſache, dieſe Briefe für untergeſchoben zu halten. Fabric. V. Teſt. Pſeudepigr.

Abgillus, ein Frießländer, hat die mit Fabeln angefüllete Hiſtorie von Carolo M. geſchrieben, welche mit Recht vor einen Roman gehalten wird. Vo.

Abhuabh (Iſaac) ſiehe Avuhaf.

Abington (Thomas) ein Engelländer, iſt zu Thorpe, einem Dorffe in der Grafſchafft Surrey, 1560. 23. Aug. gebohren. Er hat zu Paris und Rheims ſtudiret, und iſt, weil er ſich in die Streitigkeiten der Königin in Schottland, Mariä gemenget, in den Thurm zu Londen geworffen worden, allwo er gantzer 6. Jahr mit groſſem Fleiß ſtudiret, und ſich nachgehends auf ſein Landguth nach Worcheſter gewendet, auch Antiquitates von Worcheſter heraus gegeben. Er ſtarb 1647. 8. Oct. Wo.

Abington (Wilhelmus) ein Engelländer und Sohn des vorigen, hat ſich zu S. Omer aufgehalten, und das Leben Eduardi IV. Königs in Engelland, wie auch einige Gedichte herausgehn laſſen, und iſt 1654. den 30. Dec. geſt. W, d. Wo.

Abioſus (Johannes) ein Doctor Medicinæ und Profeſſor Matheſeos, von Bagnuolo, nahe bey Neapolis, bürtig, florirete im Ausgang des 15. Seculi, um das Jahr 1492. Er hat zu Venedig 1494. einen dialogum in aſtrologiæ defenſionem, cum vaticinio a diluvio, usque ad A. C. 1702. herausgegeben, welcher aber unter die verbotenen Bücher in indice expurgatorum iſt gezehlet worden. Sonſt hat er ein compendium Rhetoricæ ex optimis utriusque linguæ autoribus exceptum, wie auch commentaria in opera Claudiani, de raptu Proſerpinæ, herausgegeben. Vo. To.

Ablancourt, ſiehe Perrot.

d'Ablancourt (N. de Fremont) der älteſte Sohn von der Schweſter des berühmten Nicolai Perrot, Herrn von Ablancourt, und erlangte theils durch eine ſehr gute Auferziehung, theils durch ſein treffliches Naturell, bey welchem ſich ein groſſer Fleiß befand, nicht nur unter den Gelehrten, ſondern auch unter den Staats-Leuten einen groſſen Ruhm. Einer von denen gröſten Printzen von Europa hat geſucht ihn zu ſeines Sohns Hof-Meiſter zu bekommen: und der Vicomte de Turenne hat ihn einer gar beſondern Hochachtung gewürdiget. Eben dieſer letztere verſchaffte ihm nach dem Pyrenäiſchen Friedens-Tractat die Qualität eines Frantzöſiſchen Envoyé an dem Portugieſiſchen Hofe, und 1675. die Stelle eines Frantzöſiſchen Reſidenten in Straßburg. Von dar begab er ſich wieder nach Franckreich, da er denn ſeine Zeit auf eine vergnügte Art mit ſtudiren und mit gelehrten Freunden zubrachte, biß ihn die um das Jahr 1685. in ſeinem Vaterlande ausbrechende Verfolgung wider die Reformirten, denen er ſehr eyferig zugethan war, ſeine Gewiſſens-Freyheit in der Fremde zu ſuchen nöthigte. Erſt lebte er eine Zeitlang zu Gröningen, hernach aber kam er in den Haag, allwo ihn der Printz und die Printzeßin von Oranien ſehr werth hielten. Er empfing auch eine Penſion, nebſt dem Titul eines Hiſtoriographi, und ſtarb 1694. oder 1695. Er ſchrieb zu der Verſion, welche ſeiner Mutter Bruder von dem Luciano gemacht, le dialogue des lettres de l'alphabet und le ſupplement de l'hiſtoire veritable; ferner dialogues; Streit-Schrifften wider Mr. Amelot de la Houſſaye; Memoires von dem Span. und Portug. Kriege und einen Frantzöſiſchen Catechiſmum. B.

Ablaudus oder Ablavius, ein Geſchichtſchreiber, welcher zu Ravenna erzogen worden, von dem Krieg und Geſchichten derer Gothen geſchrieben hat, und von Jorunde angezogen wird. HL.

Ablavius, ein berühmter Redner, war ein Schüler des Sophiſten Troli, wurde ein Presbyter, und endlich Biſchoff der Novatianer zu Nicäa, hat daſelbſt zu denen Zeiten Theodoſii junioris die Rede-Kunſt gelehret, und unterſchiedene Predigten herausgegeben, die aber nicht mehr vorhanden. Soc.

Abn-Arraheb, ein Egyptier, war von der Secte der Cophtiter. Sein Buch, welches er die morgenländiſche Chronica nennet, iſt von Abrahamo Ecchellenſi ins Latein überſetzet, und 1651. zu Paris, nebſt einem Supplement der Arabiſchen Hiſtorie gedruckt worden. HL.

Aboab (Emanuel) ein Hebräer ſeiner Profeſſion nach, hat nomologiam, oder diſſertationes legales Spaniſch geſchrieben. Ant.

Aboab (Iſaac) ſiehe Avuhaf.

Abra Raconiſius (Carolus Franc.) ward aus einem Hugonotten ein eifriger Catholicke, docirte erſt die Philoſophie mit groſſem Applauſu zu Paris, edirte daſelbſt ſeinen Commentarium über den Ariſtotelem 1617. ſchrieb nachgehends viel wider Mr. Arnauld und Janſenium, und ſt. 1646. Lau.

Abrabanel, ſiehe Abarbanel.

Abraham, ein Iſraelitiſcher Patriarch des Tharæ Sohn, gebohren A. M. 1948, lebte mit GOtt ſehr vertraulich, empfing von demſelben beſondere Wohlthaten, und ſtarb A. M. 2122. Er ſoll nach einiger Meynung die Chaldäiſchen Buchſtaben erfunden, die Aſtrologie gelehret, auch von der Aſtrologie und Traumdeutung; ingleichen das Buch Jetzirah; ein Buch von der Abgötterey 2c. geſchrieben haben. Es iſt aber alles erdichtet. Fabricii Vet. Teſt. Pſeudepigraph. B.

Abraham, ein Ertz-Biſchoff zu Baſſora, an der Gräntze des wüſten Arabien, hat auſſer andern, Epiſteln in Syriſcher Sprache geſchrieben. HL.

Abraham a S. Clara, ein wegen ſeiner ſonderbahren und luſtigen Schreib- und Predigt-Art berühmter Barfüſſer Eremit S. Auguſtini, Provinciæ definitor, und Kayſers Leopoldi Prediger, iſt in dem Flecken Krähenheimſtätten, 2. Stunden von der Fürſtenbergiſchen Stadt Mößkirch in Schwaben, 1642. 4. Jul. gebohren, hat ſich von Jugend auf zum Predigen appliciret, und einen trefflichen Ruhm dadurch erhalten, auch unterſchiedene Schrifften,

ten, als: Mercks wien; Löſch wien; Judas der Ertz-Schelm; Huy und Pfuy; Gemiſch-Gemäſch; Reim dich, oder ich lieſs dich; auf, auf ihr Chriſten; etwas für alle; Luſt und Liebe zu einem Dinge macht vielen Müh, und Arbeit geringe; ga, ga, gack, ein ay, ſagt, was die Kirchfarth und Kloſter-Taxa ſey; den geiſtlichen Kramer-Laden; die Todten-Capelle; Mercks wohl Soldat; Oeſterreichiſches Deo gratias; die groſſe Todten-Prieſterſchafft; grammaticam religioſam &c. herausgegeben, worauf er zu Wien 1709, 1. Dec. geſtorben. HL.

Abraham ben David, welcher auch ſonſt ben Dior genennet wird, ſchrieb im Jahr der Welt 5921. ein Buch von der Cabbala; von der Stern-ſeher-Kunſt; wie auch ein Buch, welches er Chaſchub tituliret, von Glaubens-Articuln. G. W.

Abraham ben David, iſt mit dem vorigen nicht zu verwechſeln, ſondern hat ums Jahr der Welt 5928. gelebet. Er war ein vortreflicher Rabbine aus Phiskiara, welches ſeine Annotationes über die Gemaram, ſeine Animadverſiones über R. Moſen ben Maimon, Jad chaſaeka, wie auch ſein Buch Bahalenepheſch, und ſein ſyntagma de judiciis bezeugen. G. W.

Abraham de Balmis, ſiehe Balmis.

Abraham Ecchellenſis. ſiehe Ecchellenſis.

Abraham Ibnu Sahal, ein Arabiſcher Medicus, welcher ums Jahr 1265. geſtorben. Hotting. Bibl. Or.

Abraham Naſi, ein berühmter Aſtrologus, welcher um das Jahr der Welt 5865. gelebet, und ein Buch, welches er Sepher Hibbur nennet, hinterlaſſen hat. K.

Abraham Pragenſis, ein gelehrter und in ſieben Sprachen erfahrner Jude, war der Pragiſchen Schulen Præſes, ſchrieb eine explicationem in Raſi & Hagiba, in Thur Oreg Chajim, wie auch Hagahot Japheloth. G. W.

Abraham Tam, hat ein Buch Jaſchar geſchrieben, und iſt in Franckreich zu Rheims geſtorben. G. W.

Abraham Usque, ein Portugieſiſcher Jude, hat die 1553. zu Ferrara gedruckte, von Wort zu Wort nach dem Hebräiſchen, dunckel, auch mit ungebräuchlichen Spaniſchen Redens-Arten überſetzte Jüden-Bibel zuſammen getragen, welche zum andernmahl 1630. in Holland iſt gedruckt worden. HL.

Abraham (Galenus) ein D. und beredter Mennoniſt in Holland, hat eine Aenleyding tot de Kennis van de chriſtelyke Gottesdienſt geſchrieben, welches Buch zum andern mahl zu Amſterdam 1693. gedruckt worden. Ben.

Abramus (Nicolaus) iſt im Stifft Tull in Lothringen 1589. gebohren, und hat ſich 1606. in die Jeſuitiſche Societät begeben. In humanioribus war er ſonderlich verſiret, dahero er auch einen Commentarium in tertium Volumen orationum Ciceronis, und eine paraphraſin in omnia opera Virgilii herausgegeben. Er wurde 17. Jahr vor ſeinem Ende zu Pont-a-Mouſſon zur Theologiſchen Facultät beruffen, in welcher function er einen pharum V. T. ſive ſacrarum quæſtionum libros XV, wie auch einige Anmerckungen über Nonni paraphraſin des Evangelii Johannis, epitomen rudimentorum linguæ hebraicæ verſibus latinis breviter comprehenſum ediret, auch das Italiäniſche Leben Vincentii Caraffa in das Frantzöſiſche überſetzet hat: worauf er 1655. 7. Sept. ſtarb. Al. B.

de Abrev (Emanuel) ein Portugieſe, zu Anfang des 17. Seculi, war Auditor in Goa, und ſchrieb breve diſcurſo, en que ſecuenta la conquiſta del Reino del Pegu, en la India del oriente hecha por los Portugueſes &c. Ant.

de Abrev (Franciſcus Home) ein Philoſophus und Doctor Theologiæ, von Evora bürtig, hat zu Anfang des 17. Seculi zu Salamanca die literas humaniores gelehret, und præceps judicium Principum herausgegeben. Ant.

de Abrev (Petrus Henriquez) ein Portugieſe, hat vida du Santa Quiteria geſchrieben. Ant.

de Abrev, oder Abrego (Petrus) ein Franciſcaner aus der alten Provintz, Bætica, lehrte zu Sevilien die Theologie, und ſchrieb zu Anfang des 17. Seculi, explanationem eorum verborum, quæ deiparam virginem feciſſe prodiderunt uſquam Evangeliſtæ; expoſitionem cantici: Magnificat anima mea, und expoſitionem cantici trium puerorum. Ant.

de Abrev (Sebaſtianus) ein Jeſuit, aus der Stadt Crato in Portugall bürtig, im 17. Seculo, war zu Evora Profeſſor Theologiæ Primarius, und der Academie Cantzler, und ſchrieb inſtitutionem parochi, ſeu ſpeculum parochorum ad verba concilii Tridentini, de reformatione. Ant. Al.

Abril (Petrus Simon) ein gelehrter Grammaticus von Alcaraz im Toletaniſchen, hat im 16. Seculo gelebet, und nicht allein 25. Jahr die Griechiſche und Lateiniſche Sprache gelehret, ſondern auch unterſchiedliche Schrifften in Lateiniſcher und Spaniſcher Sprache ediret, als: Introductiones ad Logicam Ariſtotelis; de Lingua Latina; de reformatione, & inſtitutione artium liberalium, wie auch des Ciceronis epiſtolas ad familiares. Ant.

Abron, ein Athenienſer, von deſſen Lebens-Zeit man nichts gewiſſes weiß, hat auſſer andern ein Buch von Feſt-Tagen und Opffern der Alten geſchrieben. Jon.

Abron, ein Grammaticus aus Rhodus, von Knechtiſchen Eltern, hat zu Rom die Rhetoric gelehret, und von dem Theocrito geſchrieben. S. Laert.

Abronus Silo, ein Römiſcher Poete, welcher zu denen letzten Zeiten Kayſers Auguſti gelebet. Seneca.

Abruſcio (Nicol. Johannes) ein JCtus aus dem Neapolitaniſchen, gab 1665. heraus Facem geminam, quarum altera ad poſſeſſionis, altera ad proprietatis leges illuminandas accenditur. To.

Abruſcius (Nicolaus) ein Neapolitaner von Terra d'Aquaviva, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb facem geminam ac ſolatia mortis. To.

Abſalom, hat im 12. Seculo, um das Jahr 1120. gelebet.

gelebet. Er war Canonicus regularis des Auguſtiner-Ordens in der Abtey S. Victoris zu Paris, und hernach in dem Trieriſchen zu Speyerbach Abt. Seine 51. Sermones feſtivales, die er geſchrieben, hat Daniel Schilling, welcher in eben dieſem Kloſter Abt geweſen, 1534. wiederum heraus gegeben. O. Mi.

Abſalum, ein berühmter Ertz-Biſchoff zu Lunden, hat im 12. Seculo gelebt, und iſt mit dem vorigen nicht zu verwechſeln. Er iſt ſo wohl bey Waldemaro I. als auch bey Canuto VI. in groſſem Anſehen geweſen, und wegen ſeiner Klugheit, Gelehrſamkeit und Beredſamkeit ſehr gerühmet worden; daher auch dieſe Könige ſich ſeiner in Staats-Geſchäfften zu bedienen, ſich nicht geſchämet haben. Es geben einige vor, daß er anfänglich Abt zu St. Genovefa zu Paris geweſen, und hernach den Chriſtlichen Glauben in denen Mitternächtigen Ländern zu lehren, von Waldemaro I. 1157. zum Biſchoff zu Rothſchild, und 1178. zum Ertz-Biſchoff zu Lunden gemacht worden. Er ſtarb im Kloſter zu Sora 1201. 21. Mertz, im 73. Jahr ſeines Alters. Sein Teſtament hat Otto Sperlingius mit Anmerckungen 1696. zu Coppenhagen herausgegeben. HL.

von Abſchatz (Hanns Aßmann) ein Frey-Herr, Herr auf Mörbitz, Nieder-Goelſchau, Bärſchdorff, Petſchkendorff, und Lederoſe, 1646. 4. Febr. gebohren, hat zu Lignitz, Straßburg und Leiden jus publicum und naturale, wie auch politiſche und hiſtoriſche Wiſſenſchafften ſtudiret, und ſich in Holland, Franckreich und Italien 3. Jahr lang umgeſehen, worauf er zum Lands-Beſtellten in Lignitz und zum Abgeordneten bey den Fürſten-Tägen in Breßlau verordnet worden. Er war anbey ein angenehmer und geſchickter Poete, hat des Guarini Paſtor fido aus dem Italiäniſchen in Deutſche Verſe überſetzet, und unter dem Titul des **Deutſch-redenden getreuen Schäffers** drucken laſſen, auch unterſchiedene andere Gedichte geſchrieben, ſo zuſammen gedruckt worden, und iſt 1699. 22. Apr. geſt. HL.

Abſdorff (Matthæus) von Bernburg, war in Quedlinburg, hernach in Goßlar und darauf am erſten Orte wieder Rector, dann Paſtor, Superintendens und Hof-Prediger, ſt. 1603. und ließ Poemata Theologica. Lu.

Abſelius (Wilhelmus) ein gelehrter Carthäuſer-Mönch, ſo im 15. Seculo gelebet, war von Breda aus Flandern bürtig, und iſt Prior zu Brügge geweſen. Er hat in Verſen einen Tractat vom Gebete des HErrn geſchrieben, und iſt 1471. geſtorben. A.

Abſines und Abſinius von Gadara aus Phönicien, ſtudirte zu Smyrna, und Nicomedien, ward ein Sophiſte zu Athen, ſchrieb τέχνην ῥητορικὴν, welche Aldus Manutius herausgegeben. S. H.

Abſtemius (Laurentius) von Macerata bürtig, hat zu Urbino die Jugend in humanioribus unterrichtet, und iſt des Hertzogs Guidonis Ubaldi (an den er einige Bücher obſcurorum locorum geſchrieben) Bibliothecarius geweſen. Unter ſeinen Schrifften iſt das hecatomythion merckwürdig, worinnen er hundert Fabeln erdichtet und zuſammen getragen, und die Anzahl derſelben hernachmahls verdoppelt hat. Sonſt hat er auch annotationes in obſcura loca veterum geſchrieben, von denen ein Stück in Gruteri theſauro critico ſtehet. Das Jahr ſeines Todes iſt ungewiß, wiewohl er nicht viel länger, als um das Jahr 1505. da er ſeine Vorrede über den Aurelium Victorem zu Venedig hat drucken laſſen, ſcheinet gelebet zu haben. B.

Abſyrtus, ein Soldat aus Nicomedien, war unter des Kayſers Conſtantini M. Armee, und ſchrieb Ἱππιατρικὸν βιβλίον S.

Abubequer, des Mahomets Schwieger-Vater, und erſter Caliphe oder Nachfolger, welcher den Alcoran ins beſondere ausgeleget hat. Sein rechter Nahme war Abdalla ben Orhmann: und weil er aus dem Stamm Teim, und Geſchlecht der Coraiſchiten geweſen, ſo pfleget er noch überdiß mit dem Zunahmen al Teim al Coraiſchi genennet zu werden. Der Nahme Abubequer, der ſo viel heiſt, als ein Vater des Mägdleins, iſt ihm deshalben beygelegt worden, weil ſeine Tochter Aiſcha unter allen Weibern des Mahomets die einige geweſen, die er als Jungfrau geheyrathet. Obgleich Mahomet ſeinen älteſten Schwieger-Sohn Ali zum Succeſſore benennet hatte, ſo gelangete Abubequer dennoch auf den Thron, und ſchlug ſeine Reſidentz erſtlich zu Cufa, und hernach zu Bagdad auf. Er ſt. 634. Her.

Abucaras (Theodorus) ein Orientaliſcher Biſchoff zu Carien, oder nach anderer Meynung zu Hara, in Meſopotamien, hielt es erſt mit Photio, verließ aber nach dieſem deſſen Parthey, und lebte im 8. oder 9. Seculo. Er hat mehr als 40. Schrifften wider die Juden, Mahometaner, und Ketzer hinterlaſſen, von denen Genebrard, Gretſer und Arnold einige herausgegeben, welche hernachmahls dem Supplemento bibliothecæ patrum, das man zu Paris 1624. gedruckt, mit inſeriret worden ſeyn. B.

Abudacnus, mit dem Zunahmen Barbatus, gebohren zu Memphis in Egypten, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, wurde Profeſſor der Arabiſchen Sprache zu Oxfurth, darauf aber Profeſſor Orientalium Linguarum zu Löwen, und ſchrieb compendium grammaticæ arabicæ; ſpeculum hebraicum. **Monatliche Unterredung.**

Abudacnus (Joſephus) ein Egypter von Cairo bürtig, war um 1612. Profeſſor Orient. Ling. zu Löwen, und gab eine Hebräiſche Grammatic; ſpeculum hebraicum, und hiſtoriam coptorum heraus. K.

Abu Iſaac Ben-Aſſal, ein gelehrter Maronit, hat die Verordnungen der Alexandriniſchen Kirche in 2. Büchern zuſammen getragen. Simon hiſt. crit.

Abulenſis, ſiehe Toſtatus.

Abulfeda (Iſmael) oder Omadeddin Abelfeda Iſmael ben Naſſer, ein König zu Hamah in Syrien, gebohren 1273. So bald er zu ſeiner Crone, welche er nicht länger, als 3. Jahr behalten, gelanget, hat er den Titul: Al Malech

al Saleh

al Saleh angenommen; Sonderlich aber ſich durch 2. Bücher berühmt gemacht. Das erſte, welches ein Geographiſch Werck, nennet er: Takovim al bodan, und iſt vor dieſem in der Heydelbergiſchen Bibliotheck geweſen, von dannen aber nach Rom gekommen. Poſtellus hatte es aus Orient nach Venedig gebracht. Hievon iſt zwar ein kurtzer Begriff von Muſio Ramuſio überſetzet, aber nicht publiciret, endlich aber, nachdem es unterſchiedliche Gelehrte angeführet, zu Londen 1650. etwas davon von Johanne Gravio unter dem Titul: Choraſmien & Mawaralnahre h. e. regionum extra fluvium Oxom deſcriptio, ex tabulis Abelphedæ, principis Hamæ edirt worden. Das andere führt den Titul: Al Mokhtaſſar fi akhbar albaſcbar, und beſteht aus einer Univerſal-Hiſtorie, von Adam bis auf des Autoris Zeit. Aus derſelben hat Joh. Gagnier Mahomets-Leben 1723. zu Oxfurth Arabiſch und Lateiniſch mit ſchönen Anmerckungen drucken laſſen, auch verſprochen dieſes Fürſten Geographie Arabiſch und Lateiniſch heraus zu geben. B. Her.

Abulhaſen von Aſcharien, ſt. A. C. 952. K.

Abulhuſen Ibnu Telmid, ſt. A. C. 1008. K.

Abulpharagius (Gregorius) ein Medicus, und eines Medici, Nahmens Ahron aus Malatiah, Sohn, welcher zu Ende des 13. Seculi gelebet, auch der Chriſtlichen Religion und der Secte der Jacobiten zugethan geweſen. Seine in Arabiſcher Sprache geſchriebene, und in 10. dynaſtien, oder Herrſchafften eingetheilete Orientaliſche Hiſtorie hat Eduardus Pocockius 1663. mit einer lateiniſchen Verſion in Engelland herausgegeben, nachdem er ſchon vorher 1650. zu Oxfort einen kleinen Auszug von der neunten Dynaſtie mit Noten unter dem Titul: Specimen hiſtoriæ Arabum, ſive Gregorii Abulfaraji Malatienſis de origine & moribus Arabum ſuccincta narratio, ediret hatte. B.

Abundius, ein gelehrter Biſchoff zu Como in Italien, welcher im 5. Seculo gelebet, und vom Pabſt Leone nebſt andern nach Conſtantinopel, ſich denen Neſtorianiſchen und Eutychianiſchen Ketzern zu widerſetzen, geſendet wurde; wie er denn auch 450. ein Concilium zu Conſtantinopel beruffen hat, darinnen Anatolius der Biſchoff dieſer Stadt nebſt andern ihr Glaubens-Bekänntniß abgeleget, und Neſtorius und Eutyches verdammt wurden. Er ſtarb 469. 2. Apr. HL.

Aburnius (Valens) ein Juriſte, war Antonini Pii Rath, und ſchrieb lib. 7. de fidei commiſſis; actionum libros 7. Ber. Gro.

Abuſigerus (Hector) ſchrieb 1580. eine epiſtolam ad Sturmium de Anti-Pappis ipſius. K.

Abydenus, ein alter Hiſtoricus, iſt Beroſi Schüler geweſt, und hat eine Aſſyriſche Hiſtorie geſchrieben, welche von Joſepho und Euſebio angeführet wird, aber noch nicht zum Vorſchein kommen iſt, ſondern in Italien in Manuſcript liegen ſoll. Fa.

Acacia (Martinus) ein berühmter Profeſſor Medicinæ auf der Univerſität Paris, von Chalons bürtig, hat im 16. Seculo floriret, und iſt einer der fürnehmſten Medicorum Franciſci geweſen. Er führte ſonſt den Nahmen, ſans malice, ohne Boßheit; verwandelte aber ſelbigen in den Griechiſchen Nahmen [illegible], und pflantzte ſolchen dergeſtalt auf ſeine Nachkommen fort. Seine Gelehrſamkeit hatte er dem berühmten Profeſſori Medicinæ zu Paris Petro Briſodo zu dancken; wie er denn unterſchiedliche Bücher des Galeni z. E. artem medicam, quæ & ars parva, wie auch ſeine zwey Bücher de arte curandi, überſetzte; und ſolche zugleich mit einer Erläuterung erklärte. Uberdiß ſchrieb er auch eine Synopſin eorum, quæ quinque prioribus libris Galeni de facultatibus ſimplicium medicamentorum continentur, worauf er 1551. geſtorben. Sein Wapen war ein goldenes Creutz im blauen Felde mit 4. güldenen Cubis, und der Uberſchrifft: Quæcunque ferat fortuna ferenda eſt. R.

Acacia (Martinos) aus Paris bürtig, des vorhergehenden Sohn, war Lector und Profeſſor der Chirurgie zu Paris, wie auch bey dem König Heinrich III. anderer Leib-Medicus, legte nach einiger Zeit ſeine Profeßion nieder, und ſchrieb de morbis muliebribus, und conſilia medica, welche von einigen fälſchlich ſeinem Vater beygeleget werden; wie auch panegyricum Henrico Valeſio dictum, und ſtarb 1588. B.

Acacia (Martinus) des vorhergehenden Sohn, Doctor Medicinæ, und Königlicher Profeſſor in der Chirurgie, welcher eine Reiſe nach Rom gethan, ſtarb zu Paris 1605, und ließ viel Kinder, welche unterſchiedene Aemter in Franckreich verwaltet. B.

Acacia (Johannes) ein Bruder des vorigen, war bey dem Ludovico XIII. Leib-Medicus, und ſtarb in Savoyen 1630. B.

Acacius, ein berühmter Redner, welcher zu des Libanii und Juliani Apoſtatæ Zeiten im 4. Seculo gelebet. K.

Acacius, Biſchoff zu Cäſarien, welcher dem Euſebio 340. in der Biſchöflichen Würde ſuccediret, und ſein Diſcipel geweſen; hat ſeine Gelehrſamkeit ſehr gemißbrauchet, indem er ſich zu denen damahligen Ketzern, denen Euſebianern und Semi-Arianern, die wider die Gottheit Chriſti ſtritten, geſchlagen; dahero er auch auf dem Concilio zu Sardis verdammet worden. Seine Anhänger wurden nach ſeinem Nahmen die Acacianer genannt, welche auch ein neues Glaubens-Formular, darinnen das Arianiſche Gifft verborgen ſteckte, zu Seleucia machten. Er ſchrieb ſelectas quæſtiones, wie auch 17. commentariorum volumina in Eccleſiaſten. Hie. HL.

Acampus (Simon) ein Philoſophus und Medicus von Neapolis, ſchrieb in varios Galeni libros Commentaria, welche ſein Sohn Simon Acampus 1647. herausgegeben. To.

Acatus, ein Griechiſcher Poete, welcher [illegible] geſchrieben. K.

Acca oder Accas, Biſchoff zu Hagulſtadt in Engelland, lebte zu Bedæ Zeiten, und ſtarb 740. und ſchrieb ein Officiarium Eccleſiæ, wie auch ein Buch de paſſionibus ſanctorum. H. K.

Accariſius (Franciſcus) ein berühmter Juriſte in dem 17. Seculo, von Ancona bürtig, brachte, da er als Profeſſor die Rechts-Gelahrheit zu Siena lehrte, durch ſeine Gelehrſamkeit die Univerſität, wo ſelbſt ihm ſein Vater Camillus Accariſi ſtudiren laſſen, in groſſes Aufnehmen, wurde in Italien vor ein rechtes Oracul gehalten, und faſt auf alle Academien beruffen, wolte aber auf keine kommen; biß ihn endlich der Hertzog von Parma, Rainurius Farneſius, zu ſich zog. Bald darauf aber berieff ihn der Groß-Hertzog von Florentz wieder, die Jurisprudentz zu Piſa zu dociren, allwo er 1622, 4. Oct. ſtarb. B. Er.

Accariſius (Jacobus) ein Philoſophus und Doctor Theologiæ, von Bologna bürtig, lebete 1627. und war auf der von dem Hertzog Ferdinand geſtiffteten Academie zu Mantua 4. Jahr Profeſſor Rhetorices. Unter ſeinen Schrifften ſind ſeine zu Rom, Cölln und Mantua gehaltenen Reden, ein Volumen ſeiner Briefe, ingleichen eine Hiſtorie von Fortpflantzung des Catholiſchen Glaubens, und eine Lateiniſche Uberſetzung der von dem Cardinal Bentivoglio geſchriebenen Hiſtorie der Niederländiſchen Unruhe bekannt. All. Hend.

Accelto (Reginaldus) ein Dominicaner von Maſſalubrenſe aus dem Neapolitaniſchen, gab 1572. heraus Il teſor della volgar lingua. To.

de Acceptantibus (Franciſcus) ein Juriſte, hat de ſententia interlocutoria & definitiva geſchrieben, welches Werck T. 5. tract. tract. ſtehet.

Acchillini, ſiehe Achillinus.

Acciajoli (Magdalena Salvetti) eine gelehrte Florentinianerin, hinterließ 2. Tomos von Ital. Gedichten, und ſtarb 1610. Ct.

Acciajolus (Angelus) hat zu Ende des 14. und Anfang des 15. Seculi gelebet, und ſich bey dem Pabſt Urbano VI. und Bonifacio IX. der ihn als einen Legaten wider die Frantzoſen ins Königreich Neapolis ſchickete, ſehr beliebt gemacht; Er ward auch zum Regenten ſelbiges Königreiches beſtellet, ſchrieb von der Wahl Urbani VI. und ſtarb zu Piſa 12. Jun. 1407. Ug.

Acciajolus (Donatus) ein Juriſte, geb. 1428. zu Florentz, war ein Diſcipul Johannis Argyropoli von Conſtantinopel, und wegen ſeiner Wiſſenſchafften und Meriten ſehr berühmt, aber wegen des Plagii gegen ſeinen Lehrmeiſter verdächtig. Er hat die von Plutarcho aufgeſetzten Lebens-Beſchreibungen Hannibalis, Scipionis, Alcibiadis, und Demetrii aus dem Griechiſchen überſetzet, auch auſſer andern Schrifften eine Lebens-Beſchreibung Kayſers Caroli M. verfertiget, und iſt zu Meyland 1473. in Geſandſchafft nach Franckreich geſt. Thom. Ga. Vo. Jov.

Acciajoli (Johannes) war ein treflicher Philoſophus und Theologus zu Florentz, in den Sprachen wohl erfahren und ſo beliebt, daß man in allen Auditoriis an den Wänden angeſchrieben fand: Vivat Excellens Joh. Acciajolus. Er lebte um das Jahr 1564. da er in die Academiam Florentinam recipirt wurde. Nor.

Acciajolus (Vincentius) ein fleißiger Hiſtoricus, gab 1570. den Stamm-Baum von ſeiner Familie heraus, und ſt. zu Florentz 1572. Nor.

Acciajolus (Zenobius) ein Bibliothecarius im Vatican unter dem Pabſt Leone X, von Florentz bürtig, hat ſich in den Dominicaner-Orden begeben. Die Schrifften, dadurch er ſich berühmt gemacht, ſind: Uberſetzungen des Buchs, ſo Euſebius wider den Hieroclem geſchrieben; des Theodoreti de Græcarum affectionum curatione, und des Olympiodori über das Prediger-Buch Salomonis, aus dem Griechiſchen in die Lateiniſche Sprache; ein Tractat de laudibus urbis Romæ; Briefe an Picum de Mirandola; allerley Reden und Gedichte, welche noch nicht gedruckt ſind. Einige halten davor, daß er 1520. im 58. Jahr geſtorben, wiewohl hergegen andere behaupten, daß er bis 1537. gelebet habe. B.

di Accipacio (Nicolaus) ein Doctor juris Canonici & Civilis, von Sorrento bürtig, war anfangs Biſchoff zu Tropea, nachgehends Ertz-Biſchoff zu Sorrento und Capua, und endlich Cardinal. Er ſtarb 1447. Ug. Au.

Accius, ein berühmter Römiſcher Redner, von Peſcaro bürtig, welchen Cicero zum Widerpart gehabt, und gegen ihn den Cluentium defendirt. Doch hat er ihn unter die vornehmſten Oratores ſeiner Zeit geſetzt. Cicero.

Accius oder Artius (Lucius) eines freygelaſſenen Sohn, war ein Lateiniſcher Poete, und hat Tragödien, davon wir einige Uberbleibſahle in der Stephanorum und Almelovenii fragment. Poëtarum veterum finden; auch nach einiger Meynung Comödien u. Annales geſchrieben; und vermuthlich um 616. nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Decimus Brutus, welcher 615. nach Erbauung der Stadt Rom Bürgermeiſter daſelbſt geweſen, hat dieſen Accium ſo hoch geſchätzet, daß er die Eingänge der Tempel, die er von der Beute der Feinde erbauet, mit denen Gedichten, welche Accius ihm zu Ehren gemacht, auszieren laſſen. Er wurde wegen ſeiner harten Schreib-Art getadelt, war von Perſon klein, ließ ſich aber in dem Tempel der Muſen eine ſehr groſſe Statue ſetzen. Weil er vermeynte ein beſſerer Poete, als J. Cæſar zu ſeyn, ſo ſtand er niemahls auf, wenn dieſer in das Collegium Poëtarum kam. B.

Accius, einer von denen neueren, welcher des Æſopi Fabeln in Carmine Elegiaco überſetzet. K.

Accoltius (Franciſcus) von Arezzo, einer der vornehmſten Juriſten ſeiner Zeit, lebte im 15. Seculo, und lehrte zu Padua und Bononien. Er ſchrieb ſuper digeſta, Codicem, & Decretales, de differentia inter ſententiam interlocutoriam, & definitivam, Conſilia &c. und ſtarb 1470. Fr. Panz.

Accoltius (Franc. Forzoni) zu Florentz 10. Aug. 1674. gebohren, trieb die Jura und ſchrieb trefliche Ital. Gedichte, daher er auch in die Arcadia zu Rom recipirt wurde. Er ſtarb 22. Oct. 1708. Arc.

Accoltius (Petrus) ein Sohn Benedicti von

Arezzo 1455. gebohren, wurde 1532. vom Pabſt Julio II. zum Cardinal gemacht, nach und nach Biſchoff zu Arras, Cremona, und Cadix, auch Ertz-Biſchoff zu Ravenna; ſchrieb etliche Tractate, und ſtarb 1532. 11. Dec. HL.

Accoltius (Benedictus) ein Cardinal und Enckel des vorigen, zu Florentz 1497. gebohren, wurde wegen ſeiner Wiſſenſchafft in der Rechts-Gelahrheit, und Lateiniſchen Sprache, der andere Cicero genennet. Er hatte von Pabſt Leo X. das Bißthum zu Cadix, von Hadriano VI. das zu Cremona nebſt dem Ertz-Bißthum zu Ravenna, und von Clemente VII. den Cardinals-Hut erhalten, welcher ihn überdieß zum Legaten von der Anconitaniſchen Marck, und zum Gouverneur zu Fano machte; ſchrieb 4. Bücher de bello Chriſtianorum contra Saracenos, und ſtarb zu Florentz 1549. K. Not. HL.

Accorambonus (Hieronymus) iſt zu Padua Profeſſor Medicinæ geweſt, hat 1536. floriret, und einen Tractat von der Milch, ꝛc. de pituita, de putredine &c. geſchrieben. K. Ja.

Accorambonus (Fabius) des Hieronymi Sohn, war Auditor Rotæ, und ſtarb zu Rom 14. Jun. 1559. hat unterſchiedene Repetitiones und Commentarios über einige Titul in Digeſtis geſchrieben. Ja.

Accorambonus (Felix) auch Hieronymi Sohn, hat zu Rom 1590. einen Tractat von der Ebbe und Fluth des Meers, eine Erklärung über alle Opera Ariſtotelis, Annotationes über den Galenum, tractatum de fluxu & refluxu maris, wie auch von temperamentis geſchrieben. K. Ja.

Accords (Eſtienne Tabourot Seigneur des) ſiehe Tabourot.

Accurſius von Florentz, ein ſehr gelehrter Juriſt, hat im 13. Seculo gelebet, und iſt der erſte geweſen, der über das gantze Recht ſeine Gloſſen heraus gegeben; wodurch er ſo viel Ruhm erworben, daß man ihn Advocatorum idolum genannt. Er war ein Diſcipul des berühmten Azonis zu Bologna, allwo er auch gelehret hat, und 1229. im 78. Jahre, wie man davor hält, geſtorben iſt. Uber die inſtituta hat er gleichfalls geſchrieben, und ſoll nach dem 35. Jahre erſt das Jus civile zu tractiren angefangen, ingleichen eine ſehr gelehrte Tochter gehabt haben, welche das Jus civile zu Bononien gelehret. B. PB. Panz.

Accurſius (Franciſcus) des fürhergehenden Sohn, iſt Profeſſor der Rechten zu Thoulouſe, und hernach zu Bologna, wie auch des Königs Richardi in Engelland Rath geweſt; hat über die 4. Bücher der Inſtitutionum juris in einer Einöde, als er die profeſſionem juris publici verlaſſen, gloſſiret, nebſt andern Tractaten ein Buch von Rechts-Fragen geſchrieben, und iſt 1279. in Bononien geſt. Er oder ſein Vater gaben für, man dürffe einen Begriff von göttlichen Dingen zu erlangen, die Theologie nicht lernen, weil man dieſelbe aus denen Büchern der Römiſchen Geſetze zur Genüge herholen könte. B. Panz.

Accurſius (Cervettus) der andere Sohn des berühmten Accurſii, und gleichfalls ein Juriſte, welcher zu Bologna floriret hat, und im 17. Jahr ſeines Alters Doctor worden iſt. Er hat auch Gloſſen über das Römiſche Recht geſchrieben, welche zwar denen Gloſſen ſeines Vaters beygefüget ſeyn, aber bey weiten nicht ſo hoch geachtet werden. Seine Schweſter hat öffentlich über die Römiſchen Rechte geleſen. Panz.

Accurſius (Wilhelmus) war ein Juriſte, welcher 1257. floriret, und einige Quæſtiones geſchrieben hat. K.

Accurſius (Mariangelus) ein gelehrter und bey dem Kayſer Carolo V. (an deſſen Hofe er ſich 33. Jahr aufgehalten) hochangeſehener Mann, hat im 16. Seculo floriret, und Lateiniſch, Griechiſch, Frantzöſiſch, Spaniſch, Deutſch und Italiäniſch aus dem Grunde verſtanden. Er war von Aquila, in dem Königreich Neapolis bürtig, und hat ſo wohl durch ſeinen Fleiß, als auch durch die in die mitternächtichen Provintzen angeſtellten Reiſen ſich eine ſolche Gelehrſamkeit zu Wege bracht, daß er diatribas über den Auſonium, Solinum und Ovidium geſchrieben. Desgleichen hat er den Marcellinum mit fünff Büchern, die in denen vorhergehenden Editionen nicht zu finden geweſen, vermehrt; auch die Briefe des Caſſiodori nebſt deſſen Buch von der Seele zu erſt edirt. Er gab auch heraus dialogum Oſco, Volſco, romanaque eloquentia interlocutoribus, ludis romanis actum; *dell' inventione della ſtampa*; ſoll auch animadverſiones über den Claudianum geſchrieben haben, und dabey ein guter Muſicus, Opticus und Poete geweſen ſeyn. To. B.

Acerbus (Æmilius) von Bergamo bürtig, ſchrieb 4. Bücher von quæſtionibus Logicis, und ſtarb 1625. K.

Acerbus (Franciſcus) ein Jeſuit von Nicaſtro in Calabrien, lebte 1660. war von ſchwacher Leibes-Conſtitution, ſchrieb einige Poetiſche Wercke, z. E. Aegro corpori a Muſis Solatium; Polypodium Apollineum, &c. Al. To.

Acerbus (P.) aus Mantua bürtig, hat carmina miſcellanea geſchrieben. K.

Acernus (Sebaſtianus) ein Polniſcher Burgermeiſter, und Stadt-Richter zu Cracau, 1551. gebohren, war ein vortreflicher Poete, ſo gar, daß er auch dem Ovidio gleich geſchätzet wurde, wiewohl er keinen Vers ex tempore machen kunte, ſondern ſie alle mit Bedacht aufſetzen muſte. Er ſchrieb ein Buch, welches er marſupium Judæ, oder de vario fraudum & avaritiæ genere nennet, in Polniſchen Verſen, und victoriam Deorum, woran er 10. Jahr gearbeitet; hatte übrigens eine ſehr ungeartete Frau, durch die er endlich ſo ruiniret wurde, daß er 1608. in dem Hoſpitale ſtarb. Ghil. St.

Aceſander, hat eine hiſtoriam Cyrenaicam, und eine mythologie geſchrieben. K.

Aceſtodorus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, aus Megalopolis, iſt zugleich ein Mythologus geweſen, und hat de urbibus geſchrieben, welches Buch Plutarchus allegiret. Vo.

Aceſtor, hat ein Werck von der Stadt Cyrene geſchrieben. K.

Aceſtorides, ſchrieb 4. Bücher de quaque urbe fabularum, und nennte ſie μυϑικὰ wie auch andere de monſtroſa hominum quorundam forma in India, &c. K.

Aceſtorus, ein Tragiſcher Poete, von ſchlechter Renommée. H.

de Acevedo (Franciſcus Zidron) hat 1671. einen Commentarium über das Evangelium Matthäi geſchrieben. K.

Acha (Rat) ein berühmter Rabbine, welcher im Jahr der Welt 5510. gelebet, hat ein Buch von allen im Geſetz vorgetragenen Geboten geſchrieben, welches er Scheal tot Raf Achæ nennet. G. W.

Achæus, ein Tragiſcher Poete aus Eretrien, etwas jünger als Sophocles, welcher in der 82. Olympiade gelebet, hat 43. oder, wie andere wollen, nur 30. oder 24. Fabeln geſchrieben. Es hat auch noch ein jüngerer Achæus von Syracuſa gelebet, welcher 10. Tragödien geſchrieben. S. Fa. K.

Achardus, von Geburth ein Engelländer, lebte in der Mitten des 12. Seculi, wurde Biſchoff zu Auranches, und ſchrieb de tentatione Chriſti; de diviſione animæ & ſpiritus; vitam S. Geſelini monachi; wiewohl einige dieſes letzte dem Achardo, einem Mönche von Clairveaux, beylegen. Er ſt. 1172. 29. Mertz. Sa. O.

Achardus, ein Mönch von Clairveaux, unter dem Heil. Bernhardo, welcher das Leben des Eremiten Goſſelini beſchrieben, ſo Arnoldus de Raiſſe 1626. zu Douay edirt hat.

Acherius oder Halerius, ein berühmter Redner, lebete zu den Zeiten Kayſers Auguſti, und hatte einen ſo ungemeinen Uberfluß an Worten, daß auch dieſes, was ſonſt bey einem Redner vor eine ſonderbahre Geſchicklichkeit gehalten wird, bey ihm vor einen groſſen Fehler paſſirete: dahero der Kayſer Auguſtus von ihm zu ſagen pflegete, daß man ihn einhalten müſte, wie die Kutſcher ihre Wagen, die, wenn die Räder gar zu ſchnell lauffen, ein allzugroß Getöſe machen. HL.

Acherius (Lucas) oder d'Achery, ein gelehrter Benedictiner-Mönch aus der Congregation St. Mauri, iſt zu Qvintin in der Piccardie 1609. gebohren, und zu Paris 1685. 29. April. in der Abtey zu St. Germain de Prez, allwo er Bibliothecarius geweſt, geſtorben. Er hat einige zur Kirchen-Hiſtorie gehörige alte, und noch nicht herausgegebene Schrifften, als des Barnabä Griechiſch und Lateiniſch geſchriebene Epiſteln, mit des Menardi Noten; wie auch des Lanfranci Ertz-Biſchoffs zu Canterberg Leben und Schrifften; ferner Guiberti Leben und Schrifften; aſceticorum, quæ inter patrum opera reperiuntur, indiculum, publiciret, und an denen erſten Voluminibus der Heiligen des Benedictiner-Ordens mit gearbeitet; biß er endlich ſein Spicilegium, welches in 13. Voluminibus in 4to beſtehet, und darinnen er ebenfalls dergleichen Schrifften colligiret hat, herausgegeben, welches 1723. zu Paris in drey Vol. in fol. aufgelegt worden. B.

Achilles Tatius, ſiehe Tatius.

Achilles (Alexander) ein Preußiſcher Edelmann, und Hof-Bedienter des Königs in Pohlen Uladislai, hat verſchiedene Reiſen nach Orient gethan, und einen Tractat von den Urſachen des Erdbebens und Bewegung des Meeres herausgegeben, ingleichen Conſilium bellicum contra Turcas, philoſophiam Phyſicam, &c. in MSSt hinterlaſſen, und iſt in groſſer Armuth zu Stockholm 1675. im 91. Jahr ſeines Alters geſtorben. W. d.

Achillinus (Alexander) ein Profeſſor Philoſophiæ und Medicinæ von Bologna bürtig, allwo er auch nach unterſchiedenen herausgegebenen Mediciniſchen und Philoſophiſchen Schrifften 1512. geſtorben iſt. Mit dem Pomponatio funte er ſich nicht vertragen, war des Averrois Meynung zugethan, bekam den Nahmen des andern Ariſtotelis, und groſſen Philoſophi; lehrte auch zu Padua und Bononien mit groſſem Zulauff ſeiner Zuhörer. Seine Schrifften ſind zu Venedig 1568. zuſammen gedruckt. Ga. Jov.

Achillinus (Joh. Philoteus) ſiehe Mæſerius.

Achillinus (Claudius) ein Juriſte von Bononien, hat im 17. Seculo gelebet, iſt ſowohl in der Theologie, Mathematic, Oratorie und Poeſie, als ins beſondere in der Rechts-Gelahrheit ſehr erfahren geweſen, und hat die Rechte zu Bononien, Ferrara und Parma gelehret, Epiſteln, Lyrica, worinne er excelliret, und Epigrammata hinterlaſſen, bey ſeinem Leben nicht ediren wollen, auch ſehr modeſt geweſt, daher ers zu nichts bringen können, und 1640. im 63. Jahre ſeines Alters geſtorben. Ghil. Glor. Cra. Er.

Achmet, ein Sohn Seirim, hat ein Buch von Auslegung der Träume, nach der Egyptier, Inder und Perſer Lehre hinterlaſſen; wiewohl, weil der Autor mehr ein Chriſt, als Mahometaner geweſen zu ſeyn ſcheinet, noch ſehr gezweiffelt wird, ob er es ſelbſt geſchrieben. Dieſes Buch hat Leo Tuſcus 1160. aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, welches 1577. nach einem mangelhafften Manuſcripto, aus der Bibliotheck des Sambuci, als ein Werck des Apomaſaris iſt edirt worden. Rigaltius aber hat es mit dem Artemidoro zu Paris 1603. in Griechiſcher Sprache herausgegeben; welcher auch glaubet, daß dieſer Achmet derſelbe ſey, welcher ein Sohn Habramii, und ein Medicus geweſen, ſo ein Buch unter dem Titul: peregrinantium viatica verfertiget. Er ſoll nach einiger Meynung in dem 9. Seculo floriret haben. B. Hend.

Achmed, ſiehe Ahumedus.

Acholius Septimius, ein Lateiniſcher Hiſtorien-Schreiber, welcher zu denen Zeiten Valeriani, Gallieni, Claudii und Aureliani gelebt, und deren Acta in einigen Büchern, auch nebſt andern Wercken das Leben Kayſers Alexandri Severi geſchrieben hat, wie Sparrianus berichtet. Seine Bücher aber ſind verlohren gangen. La. Spa. Vop.

de Achores (Thomas) ein Dominicaner in der Provintz Caſtilien im 16. Seculo, hat einen Tractat de recta ſcribendi orthographia verfertiget. Ant.

Achrelius (Ericus Daniel) ein Doctor und Profeſſor Medicinæ zu Abo, von Roslag in Schweden bürtig, ſchrieb eine Oration de microcoſmi ſtructura, deque harmonica ejusdem cum præcipuis microcoſmi partibus convenientia, und ſtarb 1670. 17. April, im 66. Jahr. W, d.

Acidalius (Valens) ein Criticus und Doctor Medicinæ, iſt zu Wittſtock in der Marck Brandenburg gebohren, und 1595. 25. May, da er kaum in ſein 29. Jahr getreten, entweder durch Selbſt-Mord, oder wie ihn einige defendiren, ſeines natürlichen Todes, als er ſchleunig in eine Wahnſinnigkeit, währender Proceſſion mit der Hoſtie, gefallen, geſtorben. Er verfertigte ſchon im 17. oder 18. Jahr ſeine Lateiniſche Gedichte, davon man einige in denen deliciis poetarum german. findet, fieng auch in eben dieſen Jahren an den Plautum und Apulejum zu emendiren, begab ſich, nachdem er unterſchiedliche Deutſche und Italiäniſche Univerſitäten mit groſſem Ælim beſuchet, nach Schleſien, und wandte ſich, da er eine Zeitlang vergebens auf Beförderung gewartet, zu den Römiſch-Catholiſchen, worauf ihm 4. Monath vor ſeinem Ende das Rectorat zu Neus aufgetragen wurde. Er hat in Criticis unterſchiedliche hochgeſchätzte Wercke über den Vellejum Paterculum, Curtium, Plautum, und die 12. alten Panegyricos herausgegeben. Allein das Buch: mulieres non eſſe homines, wird ihm fälſchlich zugeſchrieben. Seine Epiſteln hat ſein Bruder Chriſtian Acidalius 1606. zu Hanau ediret. So ſind auch die divinationes & interpretationes Plautinæ, die Gruterus ſeiner Lampadi criticæ einverleibet, ein opus poſthumum. K. B. Teiſſ.

Acilius, war im Jahr der Stadt Rom 552. Ober-Aufſeher über auswärtige Provintzien, und 557. Ober-Zunfft-Meiſter über die Römiſche Bürgerſchafft, hat eine Römiſche Hiſtorie in Griechiſcher Sprache, wie auch annales geſchrieben, deren Cicero und Plutarchus gedencken. Antonius Popma hat deſſen fragmenta nebſt andern 1620. in 8. herausgegeben. Vo.

de Acincheiro (Chriſtophorus Rodriguez) ein Portugieſe, von Evora, ſchrieb unter dem Könige in Portugall Johanne III. ein Compendium von einer Portugieſiſchen Chronicke. Ant.

Acindynus (Gregorius) ein Grieche und Diſcipul des Barlaam, lebte im 14. Seculo zu Conſtantinopel, widerſetzte ſich zwar denen Quietiſten, die im Gebeth eines ſolchen Lichtes, als Chriſtus auf dem Berge Thabor geſehen, theilhafftig zu werden vermeynten, wiewohl unglücklich; indem er, da Gregorius Palamas ihn wiederum einiger Irrthümer beſchuldigte, auf unterſchiedenen Conciliis verdammet wurde. Sein Buch de eſſentia & operatione Dei hat Gretſerus 1616. heraus, und zugleich in der Vorrede einige Nachricht von demſelben gegeben. So hat auch L. Allatius in ſeinen Büchern de Græcia orthodoxa & de conſenſu utriusque eccleſiæ ein Gedichte und etliche fragmenta deſſelben bekannt gemacht. B.

Aciſo (Gregorius) hat Scholia über des Ariſtotelis Organon, nach des Boethii Verſion zu Alcala des Henares 1556. herausgegeben. K.

ab Ackersdyck (Cornelius) hat zu Utrecht 1666. eine Logicam herausgegeben. K.

Acoluthus (Johannes) ein berühmter Doctor Theologiæ, von Creutzburg aus Schleſien bürtig, war anfangs Paſtor zu Namslau, nachgehends Prediger zu Breslau, Profeſſor, wie auch Inſpector der Kirchen und Schulen Augſpurgiſcher Confeſſion, und Aſſeſſor des geiſtlichen Conſiſtorii daſelbſt. Er ſchrieb eine Poſtillam Evangelicam, clavem mundi, ſtellam auream, lucem in tenebris contra Pontificios, und ſtarb 1689. 3. May, im 61. Jahr. W, d.

Acoluthus (Andreas) ein Sohn des vorigen, und berühmter Philologus zu Bernſtadt 1654. 6. Mertz gebohren, hat ſich mit ſonderbahren Fleiß auf die Hebräiſche, Chaldäiſche, Syriſche, Perſiſche, Aethiopiſche, Türckiſche, Coptiſche und Armeniſche Sprache geleget, und zu Wittenberg und Leipzig die Philoſophie und Theologie tractiret, allwo er auch den gradum Magiſterii angenommen; worauf er zu Breßlau Diaconus und Profeſſor der Hebräiſchen Sprache am Gymnaſio Eliſabethano, wie auch der Königl. Preußiſchen Academie der Wiſſenſchafften Socius worden. Er ſchrieb Obadiam Armenum; Specimen Alcorani quadrilinguis, Arabici, Perſici, Turcici, Latini; de prædicationum inuſitatarum eſiſtentia; de aquis amaris maledictionem inferentibus, und ſtarb 1704. 4. Nov. Pi.

Acominatus, ſiehe Michael und Nicetas.

Acontius (Jacobus) ein Theologus, Juriſte und Philoſophus zu Trident im 16. Seculo gebohren, begab ſich zu der Reformirten Religion, wurde in Engelland von der Königin Eliſabeth gar wohl aufgenommen, bekam von derſelben eine Penſion, leiſtete ihr dafür in der Ingenier-Kunſt einige Dienſte und ſchrieb eine Epiſtel de ratione edendorum librorum; methodum ſ. rectam inveſtigandarum tradendarumque artium ac ſcientiarum rationem; de ſtratagematibus ſatanæ, welches letztere er 1565. herausgegeben. B. O. H.

Acontius (Melchior) hat einige Poëmata herausgegeben. K.

Acorumbonus (Fabius) ein Juriſte, welcher 1559. geſtorben. Panz.

Acoſta (Chriſtophorus) aus Africa bürtig, hatte einen Portugieſen zum Vater. Er tractirete die Medicin, und that eine Reiſe in Aſien, allwo er zwar gefangen, und als ein Sclave tractiret wurde, jedennoch in Erlernung der Kräuter nach Verlangen zunehmen konte. Hierauf begab er ſich nach Spanien, practicirte zu Burgos, gab 1578. trattado de las drogas y medicinas de las Indias, heraus, welches Carolus Cluſius hernach ins Lateiniſche überſetzte; verfertigte auch nebſt andern Büchern eine Reiſe-Beſchreibung von Indien. Endlich

lich erwehlte er die Einſamkeit, worinnen er geſtorben. Li. Ant.

Acoſta (Emanuel) ein Jeſuit, von Liſſabon, hat die Humaniora, und Theologiam moralem gelehrt, iſt auch Rector des Collegii Bracharenſis, und Viſitator der Inſul Tercera, Prediger und Beicht-Vater worden. Er ſchrieb ein Volumen rerum a Societate Jeſu in Oriente geſtarum; librum epiſtolarum de rebus Indicis; libros quinque de rebus Japonicis, und ſtarb 1604, 25. Febr. im 85. Jahr. W, d. Al Ant.

Acoſta (Gabriel) iſt in Portugall in dem Flecken de Torres Vedras gebohren, war Canonicus, Doct. und Profeſſ. Theologiæ zu Coimbra, allwo er dem Ludovico de Sotomajor ſuccedirete, und 1616. ſtarb, als er eben im Begriff war, ſeine hernach zu Lion 1641. gedruckte Wercke herauszugeben, welche eine Erklärung über das 49. Capitel des erſten Buches Moſis, über das Buch Ruth, die Klage-Lieder Jeremiä, und die Propheten Jonas und Malachias in ſich halten. Ant. W, d.

Acoſta (Johannes) lebte zu Anfang des 17. Seculi, und überſetzte das Leben des Ludovici Gonzaga in die Spaniſche Sprache. Ant.

Acoſta (Joſeph) ein Jeſuite von Medina del Campo bürtig, wurde, als er lange Zeit in Spanien gelehret, nach Weſt-Indien zu Bekehrung der Heyden abgeſendet, und zum Provincial über ſeine Ordens-Collegia in Peru gemacht; allwo er 17. Jahr gelebet, und hernach von dannen auf Rom gereiſet. Er hat de Chriſto revelato Lib. IX; de temporibus noviſſimis lib. IV; de natura novi orbis libr. II; de procuranda Indorum ſalute lib. VI; hiſtoriæ naturalis & moralis Indiæ lib. VII; Concionum Tom. III; de concilio Rimæ habito &c. geſchrieben, und bemercket, daß in dem Königreich Peru faſt das gantze Jahr durch die Sud-Winde wehen. Er iſt als Rector zu Salamanca, 15. Febr. 1599. im 60. Jahr geſt. Ant. PB. Al.

Acoſta (Uriel) ein Portugieſiſcher Edelmann, deſſen Vorfahren Juden geweſen, und zum Chriſtlichen Glauben gezwungen worden, zu Porto zu Ende des 16. Seculi gebohren, war in der Catholiſchen Religion, der Rechts-Gelahrheit, und allen guten Künſten erfahren. Ins beſondere applicirte er ſich zur Jurisprudentz, daher er, als er 25. Jahr alt war, in einer Stiffts-Kirche Schatz-Meiſter wurde. Weil er aber bey der Catholiſchen Religion viel Fehler ſahe, wandte er ſich wieder zur Jüdiſchen mit ſeiner Mutter und Bruder, gab ſeinen Dienſt auf, gieng in der Stille nach Amſterdam; da er ſich denn beſchneiden, und an ſtatt Gabriel, Uriel nennen ließ. Doch da er auch hier an dem Gottes-Dienſt der Jüden viel ausſetzte, wurde er in den Bann gethan, darinne er 15 Jahr blieb; weßhalben er ein Buch, daß die Lehre der Phariſäer dem Geſetze Moſis zu wider ſey, herausgab. Hierauf verfiel er auf der Sadducäer Lehre, daß die Straffen und Belohnungen im A.T. nur dieſes zeitliche Leben angiengen; dahero die Juden durch einen Medicum 1623. ihn in einem Buche von der Unſterblichkeit der Seelen als einen Atheiſten vorgeſtellt; auf welches Buch er in einem examine traditionum philoſophicarum ad legem antwortete, und die Unſterblichkeit der Seelen leugnete. Weil er ſich nun ferner ſehr veränderlich aufführete, das Geſetz Moſis, als ein aus Erfindung eines Menſchen gemachtes Buch anſahe, und die gethanen Zuſagen ſo offte brach, ſo wurde er von denen Juden bey der Chriſtlichen Obrigkeit als ein Atheiſte verklaget; und bald mit einem Gefängniß, und 300. Gulden, Geld-Straffe; bald mit einem nochmahligen ſiebenjährigen Banne; bald mit 39. Streichen gezüchtiget; daher er ſich endlich ſelbſt durch einen Piſtolen-Schuß 1647 oder 1640 in ſeinem Hauſe in Amſterdam entleibet. Wenige Zeit vor ſeinem Ende ſoll er ein Buch unter dem Titul: exemplar vitæ humanæ geſchrieben haben, welches Limborch ſeiner amicæ collationi veritatis religionis Chriſtianæ 1687. zu Amſterdam einverleibet. B.

De Acre (Petrus Sanchez) ein beleſener Spanier, von Toledo bürtig, im 16. Seculo, ſchrieb eine hiſtoriam moralem & Philoſophicam, triangulum trium virtutum Theologicarum, fidei, ſpei, & charitatis, &c. Ant.

Acrio, ein Pythagoriſcher Philoſophus, deſſen Cicero Meldung thut, l. 5. de fin.

Acron (Helenius) ein alter Grammaticus, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat über den Horatium einen Commentarium geſchrieben, welcher noch fürhanden iſt. Fa.

Acron, ein berühmter Medicus, Redner und Philoſophus, war von Gergenti aus Sicilien bürtig, hat 310. Jahr vor der Stadt Rom zur Zeit des Perſiſchen Königes Artaxerxis Longimani gelebet, zu Athen mit dem Empedocle die Rhetoric gelehret, und philoſophiret. Von ihm kommen die Empirici her, welche von der Erfahrung, darauf ſie alles gründeten, alſo genennet wurden. Er lebte in groſſem Anſehen, indem er auſſer unterſchiedliche Proben ſeiner Kunſt zu Athen, die Peſtilentz durch einen gewiſſen Rauch vertrieben, und die Lufft dadurch gereiniget, welche geheime Sachen er aus Aegypten mitgebracht. Er hat de arte Medica, wie auch de ſalubri victus ratione geſchrieben. M. Laert. Vo.

Acronius (Joh.) ein Frießländer, welcher zu Baſel die Matheſin, und Medicin mit groſſem Ruhm gelehret, iſt ſehr jung 1563. geſtorben, und hat de ſphæra & motu terræ; ingleichen de aſtrolabii & annuli aſtronomici confectione geſchrieben. A. B.

Acronius (Joh.) ein Prieſter von einem unruhigen und aufrühriſchen Geiſt, vielleicht ebenfalls aus Frießland bürtig, welcher im 17. Seculo gelebet, zu Weſel, Gröningen und Harlem Prediger, zu Franecker aber Profeſſor Theologiæ geweſen; ſich aber an keinem Orte mit den Leuten vertragen können. Er ſchrieb in Holländiſcher Sprache ein Buch de jure patronatus, und vielleicht auch den Elenchum orthodoxum pſeudo-religionis

roma-

romano-catholicæ, ingleichen das Buch de ſtudio theologiæ, welches andere dem für- hergehenden beylegen. A. B.

Acronius (Daniel) hat zu Erfurt 1651. eine hiſtoriam civitatum edirt. K.

Acronius (Ruardus) lebte im 17. Seculo und ſchrieb 1606. enarrationes catecheticas, wie auch unterſchiedliche Dinge wider die Arminianer zu Anfang dieſes Streits. K.

Acropolita (Georgius) ſiehe Logotheta.

Actius (L.) ſiehe Accius.

Actius (Thomas) ein Juriſte, welcher de infirmitate & ejus privilegiis, wie auch von dem Schach-Spiel geſchrieben hat. K.

Actius (Wilhelmus) hat in einem carmine Elegiaco 1604. de Regibus Hieroſolymitanis geſchrieben. K.

Actolinus, ein Juriſte, hat reſolutiones Juris heraus gegeben. K.

Actorius Naſo (Marcus) ein Lateiniſcher Hiſtoricus, welcher zu des Julii Cæſaris, oder Auguſti und Tiberii Zeiten ſoll gelebt haben, und von Svetonio angeführet wird. Vo.

Actuarius (Joh.) ein berühmter Griechiſcher Medicus, des Zachariä Sohn, welcher um das Jahr Chriſti 1100. ſoll gelebet haben, wiewohl ihm andere ein paar hundert Jahr ſpäter ſetzen, hat unterſchiedliche Sachen in der Medicin z. E. de actionibus & affectibus ſpiritus animalis, ejusque nutritione lib. II; de urinis lib. VII. &c. geſchrieben, welche Henricus Stephanus 1567. in einem Band zu Paris herausgegeben hat, unter welchen Ambroſius Leo von Nola die 7. Bücher de urinis, Ruellius das de medicamentorum compoſitione, und Henricus Matheſius den methodum medendi ins Latein überſetzet haben. B. Li. Caſt.

de Acuna (Chriſtoph) ein Spaniſcher Jeſuite von Burgos, welcher 1612. in dem 15. Jahr ſeines Alters in dieſen Orden getreten, bemühete ſich in America die Einwohner in Chili und Peru zu bekehren, und wurde Profeſſor Theologiæ moralis. Der von ihm 1639. nebſt Petro Texeira in 10. Monaten unterſuchte Fluß der Amazonen, welchergeſtalt die Schiffarth daſelbſt könte angeſtellet werden, welche er dem Könige gedruckt überbringen wolte, wurde ſupprimiret, damit die Portugieſen, welche die Landſchafft Braſilien eingenommen hatten, ſich nicht derſelben zu ihrem Vortheil bedienen möchten. Es iſt aber ſelbige Relation 1682. von Gomberville aus dem Spaniſchen ins Frantzöſiſche überſetzet worden. Nachdem er als Procurator ſeiner Provintz nach Rom geſchicket, und bey ſeiner Rückkunfft in Spanien den Titul eines Qualificatoris der Inquiſition erhalten, gieng er wieder in Americam, und hat ſich 1675. zu Lima aufgehalten. Ant. Al. B.

de Acuna (Chriſtophorus Diatriſtan) ein Medicus im 17. Seculo, hat antitheſin ad repetitionem de tertiana, pro medicina Iberorum, zu Löven heraus gehen laſſen. Ant.

de Acuna (Ferdinandus) von Madrid aus einem adelichem Geſchlechte, hat ſich in Kriegs-Dienſten vorgethan, ſchrieb El Cavallero determinado, unterſchiedene Poëſien, und ſtarb zu Granada 1580. Ant.

de Acuna (Franciſcus Bravo) ein Ritter von Calatrava, im 17. Seculo, war in der Beredſamkeit, und verſchiedenen Sprachen, beſonders aber in der Griechiſchen wohl erfahren, und ſchrieb de origine & progreſſu ordinis Calatravenſis. Ant.

de Acuna (Garſias Sarmiento) ein Mitglied in dem collegio Bartholomæi zu Salamanca, war Inquiſitor Apoſtolicus zu Cuenca, und Saragoſſa, wie auch Abt in Santillana, und hinterließ ein Werck in jus Canonicum. Ant.

de Acuna del Adarve (Johannes) ein berühmter Theologus von Jaen bürtig, im 17. Seculo, hat ſich in den Patribus, und der Hiſtorie wohl umgeſehen. Er war Prior zu Anduxar, wie auch viſitator des Territorii zu Jaen, und ſchrieb diſcurſos de las efigies y verdaderos retratos non manufactos del ſanto noſtro y cuerpo de Jeſu Chriſto, &c. Ant.

de Acuna & Vela (Johannes) ein Mitglied des Collegii S. Bartholomæi zu Salamanca, von Avila bürtig, im Anfang des 17. Seculi, hat zu Salamanca die Rechtsgelahrtheit gelehret, einen tractat de delictis geſchrieben, und iſt endlich, als er das Archidiaconat zu Birbieſca antreten wollen, geſtorben. Ant.

de Acuna (Martinus) ein Carmelite in dem Kloſter S Mariæ de Luna, hat um 1573. gelebet. Er war Biſchoff auf einer Inſul de Lipati, und ſchrieb de Arte divini amoris. Ant.

de Acuna (Petrus Carillus) ein Juriſte, iſt zu Tordomar in der diœces von Burgos 1595. gebohren. Er war Pœnitentiarius, Canonicus, und General-Vicarius der Kirche zu Pincia, nachgehends Auditor rotæ Romanæ, und endlich Biſchoff zu Salamanca und Compoſtella, und hat deciſiones ſacras rotæ Romanæ heraus gegeben. Ant. K.

de Acuna (Petrus) ein Ritter von Jeruſalem, und Præfectus der Philippiniſchen Inſuln, im Anfang des 17. Seculi, ſchrieb eine Relation del alçamiento, que los Chinos Sanglejes hizieron en la Civdad de Manila el anno de 1603. und andere Sachen. Ant.

Acuſilaus, ein Griechiſcher Hiſtoricus von Argos, des Catus Sohn, welcher noch vor dem Herodoto unter der Regierung Cambyſis gelebet, auch Geſchlecht-Regiſter, und andere Dinge, wiewohl ohne Zierlichkeit geſchrieben, welche verlohren gangen. Solche Geſchlecht-Regiſter ſoll er aus denen laminis, die ſein Vater gefunden, da er nach etwas anders gegraben, genommen haben. Vo. S. Jon.

Acuſilaus, ein berühmter Athenienſiſcher Redner, welcher in Rom zu den Zeiten des Kayſers Galba, durch ſeine Redner-Kunſt über 100000. Cronen erworben, die er denen Athenienſern im Teſtament beſchieden. S. HL.

Acuticus (Marcus) ein lateiniſcher Poet, welcher ohngefehr zur Zeit des andern Carthaginenſiſchen Krieges gelebet, und Comödien geſchrieben, ſo dem Plauto zugeeignet werden. Man findet etwas von ſeinen Schrifften in der Stephanorum fragmentis poëtarum veterum. Vo.

Acylas, ein Philoſophus, welcher commentarios de ſyllogiſmis geſchrieben. K.

Adæus, ſiehe Addæus.

Adalardus, ein Engliſcher Mönch, um das Jahr 1000, ſchrieb das Leben des H. Dunſtain. B.

Adalberus, ein Abt zu Elwangen, welcher 921. geſtorben, und das Leben S. Hariolfi, des erſten Abts zu Elwangen, geſchrieben. K.

Adam der erſte Menſch, wird von einigen zu einem groſſen Philoſopho und Polyhiſtor gemacht. Er ſoll von dem Engel Rafiel ſelbſt ſeyn unterrichtet worden, die Buchſtaben erfunden, und ein Buch von denen Nahmen der Thiere, eine Apocalypſin, den 92. und andere Pſalmen, das Cabbaliſtiſche Buch Rafiel, das Buch Jetzira, ein Buch von der Alchymie ꝛc. geſchrieben haben. Es iſt aber lauter Fabelwerck was man davon fürbringt. Fabr. V. T. Apocr. Heidegger, hiſt. patr. B.

Adamæus (Jacobus) ſchrieb 1595. deinologiam Belgii ad Mauritium Naſſovium. K.

Adamæus (Theodoricus) von Swallenberg in Geldern, ſchrieb annotationes in Procopium de ædificiis Juſtiniani Imperatoris, de Rhodo inſula, wie auch de Chriſtianorum concordia und ſtarb 1540. Sw.

Adamannus, mit dem Zunahmen Cedele, oder Coludius, Abt in einem Cloſter in Schottland, hat ſich durch ſeine Schrifften, z. E. Beſchreibung der Oerter des heiligen Landes; die rechte Zeit des Oſter-Feſtes; das Leben Columbani, berühmt gemacht, und iſt 714. 23. Octobr. im 74. oder 80. Jahr geſt. Sig. T. Vo.

Adamantius, ein Sophiſte, ſchrieb 2. Bücher phyſiognomicorum ad Conſtantium, welche Janus Cornarius 1544. Lateiniſch überſetzet hat. K.

Adami (Annibal) ein Italiäniſcher Jeſuit, geb. 1626. lehrte zu Rom die Griechiſche Sprache, und lebte noch 1670. Man hat von ihm: Palladem purpuratam ſeminarii Romani; Reden; Poetiſche Schrifften ꝛc. Al.

Adami ſonſt Miſander (Joh. Samuel) gebohren 1638. zu Dreßden, allwo ſein Vater, nachdem er einige Zeit in Chur-Sächſiſchen Kriegs-Dienſten als Muſter-Schreiber geſtanden, Juris Practicus geweſen. Nachdem er in daſiger Stadt-Schule zum heil. Creutz einige Jahre als Current-Schüler und hernach als Alumnus Scholæ den Humanioribus obgelegen, iſt er auf die Univerſität Leipzig gezogen, allwo er ſich mit famuliren und præceptoriren erhalten, und dem Studio Philoſophico und Theologico obgelegen, worauf er an gedachter Stadt-Schule zu Dreßden Collaborator worden. Nachdem er der Schule über 5. Jahr vorgeſtanden, ward er dem Paſtori zu Rabenau ſubſtituiret, und kurtz darauf von dem Comite Palat. Cæſareo dem Chur-Sächſ. Rathe Herrn von Schurtzen zum Poeten gecrönet. An. 1672. ward er zum Pfarr nach Pretſchendorff beruffen. Seine Schrifften ſind: Deliciæ Evangelico-Emblematicæ auf alle Sonn- und Feſt-Tage eingerichtet, darinnen über 2100. Sinn-Bilder zu finden; Deliciæ Biblicæ; Deliciæ Evang.; delitiæ paſſionales; item Epiſtolicæ; Cornu Copiæ oder Vorrath zu Leichen-Abdanckungen; Wie auch andere unterſchiedene kleine Theologiſche Tractätgen; Eine teutſche Uberſetzung des Perſii &c. und ſt. am Podagra 1713. Leb.

Adami (Leonhard) ein Gelehrter Criticus und Hiſtoricus, gebohren zu Bolſena im Florentiniſchen, 1690. 12. Auguſt, ſtudirte zu Rom, durchreiſte Franckreich und die Niederlande, und wurde nach ſeiner Wiederkunfft ein Mitglied der Academiæ Arcadum und Bibliothecarius bey dem Cardinal Imperiali. Er ſchrieb Hiſtoriam arcadicam; war auch Willens Libanii Wercke nebſt viel noch nicht gedruckten Brieffen und Reden deſſelben; ſ. Novellas die nicht in dem Codice theodoſiano ſtehen; eine neue Auflage von dem Jornande; eine ſtarcke Sammlung von Inſcriptionen; und den andern Theil von ſeiner Hiſtoria arcadica heraus zu geben, ſtarb aber darüber 1719. 9. Januar. NZ.

Adami (Tobias) ein berühmter Rechtsgelehrter, und Fürſtlicher Sächſiſcher Hoffrath zu Weymar und Eyſenach, von Werda bürtig, hatte in ſeiner Jugend eine groſſe Begierde zu dem Studiren, reiſte 1611. durch Griechenland, Syrien, das gelobte Land, über Maltham nach Italien, und hielt ſich zu Neapolis 8. Monath auf Thomæ Campanellæ Rath auf, mit welchem er in eine genaue Freundſchafft gerieth. Er bekam viele von des Campanellæ operibus manuſcriptis, worvon er etliche, als deſſen philoſophiam realem, prodromum philoſophiæ Campanellæ, libros 4. de Magia &c. edirt, die übrigen aber meiſtentheils revidiret hat. Er ſelbſt ſchrieb annotationes über den Salvianum, und ſtarb 29. Septemb. 1643. W. d. Un. Te.

Adamirius (Muhamed) wird ſonſten auch Damir genannt, und iſt im Jahr Hegiræ 808. geſtorben. Er hat ein groſſes Werck de animalibus zum wenigſten aus 20. Scribenten zuſammen geleſen, wovon Bochartus in der Vorrede ſeines Hierozoici bezeuget, daß er 2. Exemplaria bekommen, die ſo von einander unterſchieden wären, daß in einem ſtünde, was man im andern umſonſt ſuchen würde. Bochart.

Adamſonius (Petrus) hat 1619. poëmata ſacra edirt. K.

Adamus, ein Schreiner zu Nevers, ſiehe Billaut.

Adamus, oder Adamantio, ein gelehrter und in Orientaliſchen Sprachen wohl erfahrner Auguſtiner-Mönch, welcher im 16. Seculo zu Florentz gelebet, von denen Schweitzeriſchen Cantons aufs Concilium zu Trident abgeſchicket, und von Pabſt Gregorio XIII. um den Talmud zu corrigiren, und zu überſetzen, nach Rom beruffen worden, unter welcher Arbeit er 15. Jan. 1581. geſtorben. Cur.

Adamus Atrebas, oder d'Arras, nach ſeinem Vaterlande genannt, lebete im 13. Seculo, und wurde, nachdem er anfangs Archidiaconus

conus zu Paris, und hernachmals Canonicus zu Jllers geweſen, 1213. zum Biſchoff zu Terovanne erwehlet, worauf er ſich 1229. in den Ciſtercienſer-Orden begeben, und mit dem Ruhm eines heil. Lebens, auch einer ſeigne, Ciſtercienſer-Ordens, in der Diœces von Mans, lebte am Ende des 12. Seculi, und hinterlaſſenen Hiſtorie ſeines Ordens geſtorben. A. Mi. Vi. Sa.

Adamus ein beredter Abt in dem Cloſter Per ſchrieb Sermones ad fratres, von denen Hippolitus Maraccius diejenigen, welche von der Jungfer Maria handeln, unter dem Titul Mariale 1652. zu Rom heraus gegeben; Epiſtolas ad Oſmandum abbatiæ morrui maris in Normannia monachum, welche in Baluzii miſcellaneis ſtehen. Trithemius gedenckt auch eines Buchs de ſanctis ac diverſis materiis. Vi. Manr.

Adamus Barkingenſis, ein Engliſcher Mönch, lebte im Anfange des 13. Seculi, und ſchrieb poſtillas breves ſuper vetus & novum teſtamentum, welche in Engelland im Manuſcript liegen. O.

Adamus Bremenſis, ein Canonicus zu Bremen, welcher im 11. Seculo um das Jahr 1070. gelebet, und eine nach Baronii Auſſage, aufrichtige Kirchen-Hiſtorie des Bremiſchen Diſtricts, und der Mitternächtigen Länder, von Carolo M. biß auf Henricum IV. von 300. Jahren, wie auch ein Buch de ſitu Daniæ geſchrieben. Vo.

Adamus de Chamilli, ein Ciſtercienſer-Mönch, wurde Biſchoff zu Senlis in Franckreich, wohnete unterſchiedenen Conciliis bey, ſchrieb Opus Sermonum, welches noch im Manuſcripto liegt, und ſtarb um das Jahr 1250. O.

Adamus de Corlandon, ein Canonicus, und Decanus B. Mariæ zu Laon, lebte im Anfange des 13. Seculi, und ſchrieb variarum quæſtionum in ſacram ſcripturam ſolutiones; ordinarium Eccleſiæ ſive ordinem divini officii in Eccleſia laudunenſi, welches letzte Anton. Bellotus 1662. zu Paris mit viel Anmerckungen herausgegeben. Sa. O.

Adamus (Franciſcus) ſchrieb 1592. zwey Bücher de rebus in civitate Firmiana geſtis. K.

Adamus (Franciſcus Anton) ein JCtus von Capua aus dem Neapolitaniſchen, gab 1604. heraus Deciſiones vulgaris ſubſtitutionis. To.

Adamus (Johannes) war aus Rugenwalde, und hat 1612. oden, parodien ꝛc. heraus gegeben. K.

Adamus (Johannes) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, und eines Schneiders Sohn von Limoge, welcher ſich durch ſein 40. Jahr lang, in allen vornehmen Städten in Franckreich, ja ſelbſt im Louvre getriebenes Predigen ſehr berühmt gemacht, hat An. 1650. in der Faſten ſo hefftig wider Auguſtinum und die Janſeniſten geprediget, daß ihm, wofern er nicht groſſe Gönner gehabt, die Cantzel würde ſeyn verboten worden, worauf an beyden Seiten unterſchiedliche Schrifften gewechſelt wurden, welches gleichwol nicht länger, als ein Jahr währete, indem er bald darauf nach Sedan, ein Jeſuiter-Collegium daſelbſt anzulegen, und 1659. nach Laudun, allwo er mit Dallæo eine Controvers bekam, zu gehen, und daſelbſt zu predigen beordert wurde. Nach der Zeit wurde er Procurator der Provintz Champagne zu Rom, und endlich Oberſter des Profeſs-Hauſes zu Bourdeaux, allwo er ohngefehr 1680. geſtorben, und auſſer ſeine Streit-Schrifften eine Überſetzung der Pſalmen Davids, wie auch Predigten vom Abendmahl edirt hat. Al. B.

Adamus (Melchior) lebte im 17. Seculo, und war bürtig von Grotkau aus Schleſien. Er wurde in der Reformirten Religion erzogen, und ſtudirte in dem Gymnaſio zu Brieg auf Koſten eines Schleſiſchen Edelmanns, Joachims von Berg. Hierauf wurde er Rector zu Heidelberg, da er ſich dann bemühete, das Leben vieler gelehrten Leute in Teutſchland von 1500. biß 1618. wiewohl partheyiſch, zuſammen zu tragen, zu welchem Ende 1615. das Leben der Philoſophorum, Hiſtoricorum, Poeten ꝛc. 1618. das Leben 20. ausländiſcher Theologorum, 1619. das Leben der Theologorum, ſo der proteſtirenden Religion zugethan geweſen, und 1620. das Leben der Juriſten und Medicorum heraus kommen, welche Theile 1705. zu Franckfurt am Mayn in einem Band in fol. ſind zuſammen gedrucket worden. Er ſtarb 1622. und hinterließ überdiß apographum monumentorum Heidelbergenſium, notas in orationem Scaligeri pro Cicerone, parodias & metaphraſes Horatianas. B. Hend.

Adamus, von Mariſco, ein Doctor illuſtratus, wie er genannt wurde, war von Sommerſet in Engelland bürtig, ein Franciſcaner-Mönch, und Doctor zu Orford, in deſſen Anſehung der Biſchoff zu Lincoln, Robert Capiron, ein groß Theil ſeiner Bibliotheck denen Franciſcanern zu Orford vermachte. Er reiſete in Italien, und pflog gute Freundſchafft mit dem heiligen Antonio von Padua; wurde auch zum Biſchoff von Eli erwehlet, welches Amt er aber, weil der Pabſt bereits den Hugo Balſamon dazu beſtimmet hatte, nicht erhalten. Er ſtarb 1257. Wa.

Adamus de Montemajor (Franciſcus) ein Presbyter, von villa nova della ſerena, in der Provintz Extremadura bürtig, im 16. Seculo, hat das Leben und Sterben des Apoſtels Petri beſchrieben. Ant.

Adamus de Muremuth, ein Canonicus zu Londen, um 1380. welcher zwey Chronicken von ſeiner Zeit geſchrieben. K.

Adamus Præmonſtratenſis ein Schottländer, lebte um das Jahr 1170. und ſchrieb Commentarium in regulam divi Auguſtini; librum de triplici tabernaculo; tractatum de triplici genere contemplationis; ſermones, welche Wercke 1659. zu Antwerpen zuſammen gedruckt worden. Deſſen Soliloquium de inſtructione animæ, wie auch unterſchiedene ſermones, liegen noch ungedruckt im Manuſcript. C. O.

Adamus (Thomas) ein Engliſcher Theologus, hat einen Commentarium über die andere Epiſtel Petri in Engliſcher Spra he nebſt an-

dern

dern geiſtreichen Schrifften verfertiget, welche in das Deutſche überſetzt und 1688. zu Erfurth gedruckt worden.

Adamus de S. Victore, ein Canonicus Regularis, Auguſtiner-Ordens in der Abtey S. Victoris zu Paris, ſchrieb dialogum de inſtructione novitiorum & paucas conſequentias, welche Arbeit noch in derſelben Abtey im Manuſcript liegt. Er ſtarb 1177. 8. Jul. O.

de Adarzo & Santander (Gabriel) ein Münch im Kloſter zu Madrid, von dannen er bürtig, im 17. Seculo, hat ſich zu Toledo, Complut und Salamanca auf die Philoſophie und Theologie geleget, und iſt darauf Prediger bey dem Könige Philippo IV. wie auch Ertz-Biſchoff zu Otranto worden. Er ſchrieb ein dictamen circa excluſivam, quandoque a Principibus interpoſitam, ne aliquis in ſummum Eccleſiæ Pontificem eligatur, de origine abſolutionis generalis, excellentia, & effectibus, de poteſtate Petri, & ſucceſſorum ſupra Apoſtolos & concilia, ac de poteſtate conciliorum &c. Ant.

Addæus, ein Griechiſcher Hiſtoricus von Mitylene, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat ein Buch von den berühmten Bildhauern, und eines de affectione, oder diſpoſitione geſchrieben. At. Vo.

Addiſon (Joſeph) ein ſinnreicher Engelländer, Lanceller Addiſons, Dechents zu Lichtfield Sohn, geb. 1671, ſtudirte zu Londen und Oxfurth, erhielt vom Könige Wilhelm eine Penſion von 300. Pf. Sterling, daß er fremde Länder beſehen könte; wurde nach ſeiner Wiederkunfft in Irrland bey dem Mylord Whardon Staats-Secretarius, darauf Secretarius bey der Regierung zu Londen, und endlich bey dem itzigen Könige Staats-Secretarius. Er ſchrieb Pacem riſwicenſem; reſurrectionem deſcriptam ad ductum picturæ in ara magdalenæ; Odam ad Thomam Burnetum; Odam ad Hanneſium; deſcriptionem barometri; eine Beſchreibung von Marionetten; pugnam gruum & pygmæorum; eine diſſertation von denen berühmteſten Lateiniſchen Poeten, welche Wercke in einem Octav-Band zuſammen gedruckt ſind. In Engliſcher Sprache aber verfertigte er ein Gedichte auf Wilhelmum III; den Character der Engliſchen Poeten; ein Gedichte an den Herrn Dryden von ſeinen Uberſetzungen; eine Ode auf das Feſt der heiligen Cæciliæ; die Uberſetzung eines Stücks aus dem 3ten Buche Æneidos; Uberſetzung einiger Bücher der Metamorphoſeon Ovidii; ein Gedicht auf die Gräfin Mancheſter; einen Brieff an den Ritter Kneller vom Bilde des Königs; die Opera, Roſemonde; die Tragödie Cato; Remarks on ſeveral Parts of Italy; den Freeholder; und eine Anzahl kleiner Schrifften, welche einen Theil von dem Tatler, Spectator, und Guardian ausmachen. Er ſtarb 1719. 17. Jun. NZ.

Adelardus Cataneus von Adelardis, ein edler Veroneſer, ward anfangs in ſeiner Geburts-Stadt ein Canonicus ſecularis, hernach aber von Lucio III. zum Cardinal gemacht; als Päbſtl. Legat in Orient geſchickt, und in ſeiner Abweſenheit zum Biſchoff von Verona ernennet. Er ſchrieb unterſchiedene Dinge in Italiäniſcher und Lateiniſcher Sprache, davon wir noch ſermones de tempore, & ſanctis, und commentaria ſuper prophetas haben. Er ſtarb 1211. Ughel. Eg.

Adelardus, ein Engliſcher Mönch aus Bathe, welcher 1120. floriret, und in Franckreich, Deutſchland, Italien, Spanien, Egypten und Arabien herum gereiſet iſt, hat in der Phyſic, Matheſi und Medicin unterſchiedliche Sachen geſchrieben, und des Euclidis Geometrie aus dem Arabiſchen in die Lateiniſche Sprache überſetzet. Es iſt von ſeinen Schrifften nichts gedruckt worden. O.

Adelbertus, ein Abt zu Heidenheim, Benedictiner-Ordens, lebte 1160. und ſchrieb relationem hiſtoricam de reſtitutione ſui monaſterii benedictinis facta ſub Eugenio Papa tertio, welche Schrifft Gretſerus 1617. zu Ingolſtadt nebſt dem Commentario de ſanctis Eiſtetenſis eccleſiæ tutelaribus drucken laſſen.

Adelboldus, oder Adelbode, oder Adelberon, ein Frießländer, welcher 1027. 1. December geſtorben, und das Leben Henrici II. in II. Büchern hinterlaſſen; hat auch unterſchiedliche Lieder; ein Buch von Lobſprüchen des Creutzes; von der Mutter GOttes; das Leben S. Walpurgis &c. geſchrieben. Er war ein Mönch zu Lobies in dem Gebiete von Lüttich, hernach Biſchoff zu Utrecht, und Cantzler bey dem Kayſer Henrico II. Sein Leben hat Joannes de Beka beſchrieben. O. Sig. Vo.

Ab Adelen (Fredericus) ein Frießländer, ſchrieb ein Gebeth de SS. Trinitate, deſſen ſich ſeine Landsleute ehemals gegen die Geſpenſter, die ihnen als Weiber in weiſſen Kleidern erſchienen, bedienten. Er redete zu hart gegen die Vermählung Ludovici Pii mit ſeiner nahen Blutsverwandtin Juditha, und wurde auf ihr Anſtifften 839. vor dem Altar niedergehauen. A.

Adelgreiff (Joh. Albrecht) ein unächter Sohn eines Dorff-Prieſters bey Elbingen, welcher vorgab, es hätten ihm 7. Engel die Offenbahrung gebracht, daß er die Perſon GOttes des Vaters auf Erden leibhafftig vorſtellen, alles Böſe aus der Welt vertilgen, und die weltl. Obrigkeit mit eiſernen Ruthen peitſchen ſolte. Man beſchuldigte ihn der Zauberey, indem er viel Zeichen in der Lufft ſolte gethan haben. Er war in vielen Sprachen erfahren. Die Lateiniſche, Griechiſche und Hebräiſche verſtunde er vollkommen, redete auch ziemlich Polniſch, Lithauiſch, und Böhmiſch. Er hat zwölff Glaubens-Articul aufgeſetzet, welche aber nebſt ſeinen übrigen Schrifften unterdrücket, er ſelbſt aber endlich den 11. Octob. 1636. zu Königsberg enthauptet und verbrannt worden. HL

Adelhardus, ein Anverwandter und Rath Kayſers Caroli M. welcher im 9. Seculo floriret, und ein Buch de ordine palatii geſchrieben hat. Er war ein frommer und gelehrter Mönch in dem Kloſter Hirſchau, und hat durch groſſe

Kopff=

Kopff-Schmertzen ſein Geſicht verlohren, worauf die Schmertzen nachgelaſſen, und er noch faſt 23. Jahr gelebet. Drey Jahr vor ſeinem Ende hat er den Tag und die Stunde ſeines Todes ſeinen Brüdern angedeutet, auch die Verwüſtung des Kloſters, welche erſt nach 80. Jahren erfolget, gleichſam mit lebendigen Farben abgemahlet. Er ſt. 934. im 78. Jahre. H K.

Adelhelmus, oder Adhelmus, oder Adelmus, ein Biſchoff zu Seez in der Normandie, lebte um das Jahr 880. und ſchrieb vitam Sanctæ Oportunæ, Abbatiſſæ, welche in denen Actis Sanctorum, 22. April. und Sec. tertio Ordin. D. Bened. ſtehet. Mab. AS.

Adelmannus oder Alemannus, ein Biſchoff zu Breſcia in der Mitten des 11. Seculi, welchen Sigebertus einen Grammaticum nennet, ſtudirte erſt zu Chartres, wurde darauf Scholaſticus zu Lüttich, und endlich Biſchoff. Er ſchrieb Epiſtolam ad Berengarium de veritate corporis & ſanguinis Domini in Euchariſtia; Rhythmos alphaheticos de viris illuſtribus ſui temporis, welche in Mabillonii annalibus ſtehen. Sig. T. Mabi. Si.

Adelmus oder Aldhemus, ein Sohn des Kentens, und Bruder des Ina, Königes der Weſt-Sachſen, hat in Franckreich und Italien unterſchiedene Academien beſuchet, iſt von dannen nach Engelland kommen, allwo er den Benedictiner-Orden angenommen, und Abt zu Malmesbury in Schottland, hernach aber ſelbſt der vornehmſte Biſchoff der Weſt-Sachſen zu Chierbourg worden. Er war ein trefflicher Poet, ſchrieb ænigmata; verſus in laudem ſolis; epigrammata; librum de laude virginitatis &c. Seine Poetiſchen Wercke hat Marr. Delrio 1601. zu Mayntz herausgegeben, worauf ſie in die Bibl. PP. Lugdun gekommen: und ſtarb 709. 28. May, als ein Heiliger. Sein Leben, welches ein Anonymus beſchrieben, iſt beym Surio zu finden. AS. Sig. Pit Ley

Adelmus oder Adhemarus, ein Benedictiner-Mönch, und Kayſers Caroli M. Capellan, welcher eine Hiſtorie von Franckreich gemacht, die Aimoinus, eigenen Geſtändniß nach, faſt gantz und gar abgeſchrieben, und der Seinigen einverleibet hat. Vn.

Adelon, ein Frießländer, welcher unter Carolo M. von denen Sitten der Juden geſchrieben hat. K.

Adelphius, ſiehe Dellius.

Adelphus (Jo) ein Medicus von Straßburg, welcher im 16. Seculo gelebet, und eine Hiſtorie Kayſers Friderici I. wie auch eine margaritam facetiarum geſchrieben hat. K.

Ademarus, ein Frantzöſiſcher Mönch aus dem Cloſter S. Eparchii zu Angouleme, lebte um das Jahr 1030. und ſchrieb ein Chronicon aquitanicum & Francicum; commemorationem abbatum lemovicenſium, Baſilicæ S. martialis, welche in Labbei Tom. II. novæ Biblioth. Manuſcript. ſtehen. Er hat auch ein Supplementum ad lib. quartum Amalharii de divinis officiis verfertiget, welches man in Mabillonii Tom. II. Analect. findet. Mab. Labbeus.

Adeodatus, ein Sohn des heiligen Auguſtini, welchen er vor ſeiner Bekehrung gezeuget, wurde in dem 15. Jahre mit ſeinem Vater dem Auguſtino getaufft, hatte aber damahln ſchon unvergleichliche Profectus in der Gelehrſamkeit. Sein Vater verfertigte um die Zeit ein Buch unter dem Titul: de Magiſtro, darinnen er ſich und ſeinen Sohn redend einführet; konte aber vor GOtt bezeugen, daß alle die Reden, welche dem Adeodato in dieſem Dialogo beygeleget werden, wahrhafftig ſeine Meynung geweſen; ob er gleich damahls nicht älter war als 16. Jahr. Ja es bekennet Auguſtinus, daß er ſo viel Verwunderungs-würdige Dinge bey ihm geſehen, daß des Knabens Ingenium ihm ein Schrecken verurſachet. Allein er ſtarb auch gantz frühzeitig. PP. Benedictini in proleg ad opera A g ſtini.

Aderus (Wilhelmus) ſchrieb 1621. ein Buch von denen Krancken und Kranckheiten, ſo in denen Evangeliis vorkommen. K.

Adhemarus (Wilhelm) ein mit vielem Verſtande begabter Edelmann, aus einer der beſten und älteſten Familie in Provence, welche ietzo den Nahmen von Grignan führet, florirte im 12. Seculo, verfertigte ein Buch von berühmten Frauen in Verſen, welches er Kayſers Friedrichs I. Gemahlin zugeſchrieben, wie auch noch einige andere Poetiſche Stücke, und ſtarb um das Jahr 1190. Cr. \ e.

Adimari (Alexander) ein Florentiner, imitirte die Griechen in der Italiäniſchen Poeſie glücklich, wird daher der Ital. Pindarus genannt, und ſt. um 1640. C'a Glor.

Adjutus (Joſephus) ſonſt Hugo Maria genannt, iſt zu Ninive 1602. gebohren, und, als er im 4. Jahr ſeiner Eltern beraubet, nach Jeruſalem biß in ſein 11. Jahr in die Schule geſchicket, von dannen nach Neapolis gebracht, und in den Orden minorum Conventualium S Franciſci aufgenommen worden; da er anfangs Diaconus geweſen, und hernachmahls von dem Ertz-Biſchoff zu Epheſo, Balilio Cacacio die Stelle eines Presbyteri 1632. auch darauf 1637. von Berardicello im Nahmen des Collegii Bononienſis, den Gradum eines Doctoris Theologiæ erhalten. Wie er ſich nach einigen Jahren nach Wien, Prag, Dreßden und Wittenberg begeben, hat er die Evangeliſche Religion angenommen, und iſt Profeſſor Linguæ Italicæ in Wittenberg worden, allwo er 1668. 21. May geſtorben, und axiomata Politica, orationem revocatoriam de erronea Rom. Eccleſia, &c. hinterlaſſen. K. W, d. HL.

ab Adlershelm, eine Tochter Chriſtian Lorentzens von Adlershelm, Bürgemeiſters in Leipzig, und Wittwe des Oeſterreichiſchen Grafen von Oppendorff, aus Leipzig bürtig, hat die Stratonicam aus dem Frantzöſiſchen ins Deutſche überſetzet, und iſt zu Erfurt 1680. geſtorben. W', d.

ab Adlershelm (Matthias Andreas Lorentz) ein Raths-Herr in Leipzig, woſelbſt er gebohren, ſchrieb Diſputationes de Monarchia, de ſubditis, de temperantia, de Magiſtratu, &c. und ſt. 1683. 22. Jul. im 66. Jahr. W, d.

Adlungius (Johannes Chriſtophorus) ein Philoſophus und Medicus, von Erfurt, iſt daſelbſt anfangs Profeſſor Linguarum Orientalium, und nachgehends Medicinæ worden. Er ſchrieb Obſervationes nonnullas Philologicas, ex utroque teſtamento erutas, Anti-Corollarium Kippingianum, ſeu animadverſiones Phyſico Medicas in Henrici Kippingii corollarium de ſanguinis motu, diſputationes varias, und ſtarb 1681. 20. Jun. im 33. Jahr. W, d.

Adlzreiter (Joh.) ein berühmter Hiſtoricus und Rechts-Gelehrter von Tettenweiß, war Cantzler in Bayern, und gab 1644. eine aſſertionem Electoratus Bavarici, pro Maximiliano, Principe Electore, contra vindicias Palatinas Johannis Joachimi a Rusdorf heraus; machte ſich auch durch ſeine Annales Bojicæ gentis, darinnen er die gantze Bayeriſche Hiſtorie von Anfang biß auf den Tod des Churfürſtens Maximiliani 1650. ausgeführet, bekannt, welche zu München 1662. und wiederum zu Leipzig nebſt des Herrn Leibnitzens Vorrede 1710. in folio gedruckt ſind; darinn Adlzreitern, Warfuſæus, oder Johann Ferveaux, ein Jeſuite aus Lothringen, im Stylo ſoll aſſiſtiret haben. Leibnitz in præf.

Admandus, hat 1066. floriret, und ein Chronicon geſchrieben. K.

Admetus, ein Griechiſcher Poet, zu den Zeiten des Kayſers Trajani und Hadriani, welcher ſich ſelbſt eine Grabſchrifft, darüber ſich Lucianus mocquiret, gemacht, daß ſein Leib auf Erden, und ſein Geiſt im Himmel ſey. Vo.

Adnez, mit dem Zunahmen le Roix, ein Frantzöſiſcher Poet, welcher im 13. Seculo unter der Regierung Königes Philippi des Kühnen gelebet, bey dem Hertzog Heinrich von Brabant in Dienſten geweſen, und unterſchiedliche Romainen geſchrieben. Cr.

Ado, ein Ertz-Biſchoff zu Vienne in Dauphiné, welcher im 9. Seculo, gelebet, und unter ſeinen vielen gelehrten Wercken ſonderlich eine Univerſal-Chronicke von Anfang der Welt biß auf ſeine Zeit, welche, nachdem ſie etliche mahl aufgeleget worden, der Bibliothecæ Patrum einverleibet iſt; wie auch ein martyrologium, welches Ludovicus Lipoman, Biſchoff zu Verona, und Jacobus Moſander, ein Cartheuſer zu Cölln in dem 16. Seculo herausgegeben, geſchrieben. Er ſtarb 874. 16. Decembr. Mit dieſem iſt nicht zu verwechſeln Ado aus Trier, welcher 1070. floriret hat. K. Vo. Sa. AS.

Adolphi (Johannes) ein Schleſier, von Brieg bürtig, iſt anfangs Rector der Schulen zu Mietau, nachgehends Diaconus daſelbſt, und endlich Probſt und Paſtor Primarius worden. Er ließ Leich-Predigten herausgehen, und ſtarb 1657. 15. Oct. im 44. Jahr. W, d.

Adolphi (Henricus) ein Prediger in Mietau, und Superintendens in Curland und Semgallien, von Brieg in Schleſien bürtig, ſchrieb ein tentamen primum manuductionis ad linguam Letticam, und ſtarb 1686. 5. Jun. im 64. Jahr. W, d.

Adolphus (Theodorus) hat 1661. einen methodum examinis conſcientiæ geſchrieben. K.

Adonninus (Andreas) ein gelehrter Mann, von Meſſina bürtig, hat ſich auf die Humaniora, Rhetoric, Poeſie und Philoſophie geleget, eine Reiſe in Spanien und Franckreich gethan, und von dem Könige Carol. II. vor ſich und ſeine Nachkommen den Gräflichen Titul erhalten; auch Rime, ingleichen diſcorſo in lode della peregrinatione herausgehen laſſen. M.

Adoranus (Alphonſus) hat de diſciplina militari geſchrieben. K.

Adornius (Franciſcus) ein Jeſuite aus einer alten Genueſiſchen Familie, welcher ſich zu Ende des 16. Seculi berühmt machte, und ein Beicht-Vater Caroli Borromæi war, von dem er veranlaſſet wurde, ein Buch von der Kirchen-Diſciplin zu ſchreiben, ohne welchem er noch eins von dem Wucher, und andere Schriften hinterlaſſen hat. Er ſt. 1586. 13. Jan. Juliani Adorni Ehe-Frau, Catharina de Fieſque, hat gleichfalls einige Geſpräche verfertiget, welche 1510. geſtorben. Al. So Juſt.

Adornius (Opitius) aus Brugge, ſchrieb Carmina und ſtarb 1610. Sw.

Adorno (Hyacinthus Eſpinel) ein Spanier, lebte im 17 Seculo, und ſchrieb el premio de la conſtancia, y paſtores de Sierra bermeja. Ant.

Adraſtus, von Philippopolis, ein Peripateticus, des Ariſtotelis Schüler, deſſen Logicam er wiederum in denen Schulen eingeführet; hat drey Bücher von der Harmonie, oder Zuſammenſtimmung geſchrieben, welche im Vatican zu finden. Vo. Fa.

Adrevaldus, ein Münch zu Fleury, welcher im Jahr 890. gelebet, und von denen Wunderwercken, welche in Franckreich durch Benedictum geſchehen, geſchrieben hat. K.

Adriani (Adrianus) ein Jeſuite in Antwerpen, im 16. Seculo, welcher 1581. 18. Octob. zu Löven geſtorben, hat unterſchiedliche geiſtliche Bücher, als in oratione dominicam, de confeſſione, de inſpiratione, de paupertate Evangelica, de vita activa, de origine, & progreſſu vitæ monaſticæ, &c. in Holländiſcher Sprache geſchrieben, welche faſt alle Gerhard Brunell, ein Dom-Herr zu Deventer, ins Latein überſetzet hat. Al. A.

Adrianus, ein Redner aus Tyrus, des Herodis Attici Diſcipul, hat zur Zeit des Kayſers Marci Antonini gelebet, und 7. Bücher de metamorphoſi, 5. Bücher de orationum formis, und 3. Bücher de ſtatuum proprietatibus &c. geſchrieben. S. Phi. Fa.

Adrianus, ein Grieche, lebte um das Jahr 1500. und ſchrieb eine iſagogen in Scripturam Sacram, welche zu Augſpurg gefunden, und 1602. mit dem Leben der 12. Propheten gedrucket worden. O.

Adrianus (Antonius) oder Adrianus de Alnzo genannt, im 16. Seculo, hat eſpejo de Almurazafes, ò fieles, zu Saragoſſa verfertiget. Ant.

Adrianus, ein Römiſcher Kayſer im Anfange des andern Seculi, hat einige poemata, Reden, wie auch Bücher von ſeinen Thaten, welche Phlegon der freygelaſſene in ſeinem Nahmen, und auf ſeinen Befehl herausgegeben, geſchrieben,

ben, die allerſeits verlohren gangen, wiewohl wir noch einige fragmenta dieſes Kayſers in Pithœi epigrammatibus veteribus und anderweit haben. Er ſtarb 138. 10. Julii. B. Spa Fa.

Adrianus Caſtellenſis, ein in der Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache, in der Theologie und andern Wiſſenſchafften, ſonderlich aber in denen Schrifften der Väter treflich erfahrner Cardinal, war zu Corneto von armen Eltern gebohren, erlangte durch ſeine Gelehrſamkeit bey Pabſt Innocentio VIII. ſolche Gunſt, daß er ihn als ſeinen Nuncium nach Schottland ſendete; bey welcher Gelegenheit er ſich bey dem Könige in Engelland Henrico VII. in ſo groſſe Gnade ſetzete, daß er ihn zum Biſchoff in Herford machte. Bey ſeiner Rückkunft nach Rom ernennte ihn der Pabſt Alexander VI. zum Secretario, und hernach 1503. zum Cardinal. Als er ſich aber mit dem Cardinal Petrucci, wider Pabſt Leonem X. in eine Conſpiration eingelaſſen, wurde er der Cardinals-Würde verluſtig erkläret, und aus der Zahl der Geiſtlichen heraus geſtoſſen; worauf er ſich endlich nach Conſtantinopel begeben, und daſelbſt 1518. geſtorben. Er ſuchte gar ſehr die Ciceronianiſche Latinität herfür, und ſchrieb de modis latine loquendi; de poetis; de venatione; iter Julii II. Rom. pontificis; de vera philoſophia aus Hieronymi, Auguſtini, Ambroſii u. Gregorii Schrifften; überſetzte auch einige Bücher des A. T. aus dem Hebräiſchen in das Lateiniſche. Ol.

Adrianus (Cornelius) aus Dordrecht, ſchrieb von den 7. Sacramenten, und ſtarb 1581. 14. Julii im 60. Jahr. Er iſt ein Franciſcaner, in der Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache ſehr erfahren geweſt, und hat 30. Jahr zu Brugge das Predigt-Amt verwaltet. A. Sw.

Adrianus (Franciſcus) hat zu Paris 1364. floriret, und über das Symbolum Athanaſii geſchrieben. K.

Adrianus (Henricus) ein Prieſter zu Antwerpen, ſchrieb 1600. Martyrologium Rom. und 1609. Vitas & miracula Sanctorum. A.

Adrianus (Joh. Bapt.) aus einer Adlichen Familie zu Florentz 1511. gebohren, war ein Sohn Marci Virgilii, der Secretarius der Academie zu Florentz, und humaniorum Profeſſor bey der Academie geweſt; in welcher letztern Stelle er ihm auch ſuccedirt; ſchrieb mit groſſem Verſtande, Fleiß und Aufrichtigkeit Iſtoria de' ſuoi tempi, darinn er des Benedetto Varchi ſtoria Fiorentina, die zwar erſt 1721. in Druck heraus kommen, continuirt und den Guicciardinum glücklich imitirt hat, welche Werck ſein Sohn Marcellus Adriani, der ihm in der Profeßion gefolget, herausgegeben. Er hat auch ſechs feine Reden drucken laſſen, und iſt 1579. zu Florentz geſtorben. Nor. B.

Adrianus (Matthæus) ein Spaniſcher Medicus, welcher der Chriſtlichen Religion zugethan war, ob gleich ſeine Eltern Juden geweſen. Nachdem er ſich bey Eraſmo, und andern gelehrten Leuten durch ſeine Wiſſenſchafft in der Hebräiſchen Sprache berühmt gemacht, und ſich in Deutſchland einige Zeit aufgehalten, hat er 1518. zu Löven über die Hebräiſche Sprache geleſen, worauf er ſich nach Franckreich begeben, und zu Lyon unterſchiedene von ſeinen Schrifften drucken laſſen. Miræi Bibl. Eccleſ.

Adrianus VI. ein Römiſcher Pabſt, zu Utrecht 1459. gebohren, war in der Jugend ungemein fleißig, und ſtudirte aus Armuth des Nachts bey den Laternen in der Kirche und auf der Straſſe; wurde hernach Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Löwen, und der Academie Vice-Cantzler, einige Zeit darauf aber vom Kayſer Maximiliano I. ſeinem ſiebenjährigen Enckel Carolo V. zum Præceptore fürgeſetzet. Pabſt Leo X. machte ihn 1517. zum Cardinal, welchem er 1522. 9. Januar. in der Päbſtlichen Regierung folgete. Er ſtarb aber bald darauf 1523. entweder durch Gifft, oder von groſſer Mühe und Sorgen. Das Römiſche Volck war ihm nicht gut, und der Cardinal Pallavicini hat von ihm geurtheilet: Er wäre ein guter Prieſter, aber ein ſchlechter Pabſt geweſen. Er hat Epiſteln; Quæſtiones quodlibeticas und diſputationes in IV. librum Magiſtri ſententiarum; computum hominis agonizantis; ſermonem de ſacculo pertuſo; regulas cancellariæ apoſtolicæ verfertiget: Sein Leben aber Gerard Moringus, ein Theologus zu Löwen, beſchrieben. A. B. Poſſev.

Adrichomia (Cornelia) eines Holländiſchen Edelmanns Tochter, und Auguſtiner-Nonne, im 16. Seculo, welche ſich durch ihre Geſchicklichkeit in der Poeſie, indem ſie die Pſalmen Davids in Verſe gebracht, und unterſchiedliche geiſtliche Gedichte verfertiget, bekannt gemacht hat; dahero auch Jacobus Faber Stapulenſis ihre Gelehrſamkeit ſehr hoch gehalten, und Cornelius Muſius mit ihr vertraute Freundſchafft gepflogen. Sw.

Adrichomius (Chriſtianus) ein gelehrter Mann in dem 16. Seculo, welcher ſich manchmahl Chriſtian Crucis genennet, iſt zu Delft in Holland 1533. gebohren, und zu Cölln 1585. 19. Jun. geſtorben. Er hat ſich zu Mecheln, Maſtricht, und Cölln im Kloſter aufgehalten, das Leben Chriſti aus den 4. Evangeliſten zuſammen gezogen, theatrum terræ ſanctæ, nebſt einer Land-Charte, einer Beſchreibung der Stadt Jeruſalem, und einer Chronicke über das A. und N. Teſtament heraus gegeben; dabey aber denen Fabeln aus Beroſo und Manethone allzuſehr nachgehangen. A.

Adrotion, ein alter Grieche, wird von Varrone und Columella unter die Scriptores rei ruſticæ geſetzt. Er hat Georgica, welche Athenæus, und Commentarios de rebus atticis, welche Harpocration anführet, geſchrieben.

Adſo mit dem Zunahmen Hermiricus oder Luxonienſis, ein Burgundiſcher Abt, lebte in der Mitten des 10. Seculi, und ſchrieb ein Buch de miraculis ſancti Waldeberti, tertii Abbatis Luxonienſis, welches in Mabillonii Sec. III. ſanctorum Ord. D. Bened. ſtehet. Mab.

Adſo, ein Frantzöſiſcher Benedictiner Abt, ſchrieb vitam S. Bercharii, geſta S. Baſoli Confeſſoris; vitam S. Manſueti Scoti; vitam S. Fro-

doberti, welche Wercke allerſeits in Mabillonii ſanctis ordinis D. Bened. ſtehen. Er ſtarb 992. Mab.

Aduarte (Didacus) ein Dominicaner von Saragoſſa bürtig, im 16. Seculo, war Præſul der Philippiniſchen Inſuln, und des Indianiſchen Meeres, und ſchrieb eine Hiſtoria de la provincia del Santo Roſario de la orden de Predicadores en Filippinas, Japon, y China, welche durch Dominicum Gundiſalvi iſt vermehret worden. Ant.

Advocatus (Fauſtinus) hat einige Carmina geſchrieben, welche in denen deliriis poetarum ital. ſtehen.

Advocatus (Jacobus) aus Bergamo, welcher 1418. geſtorben, ſchrieb de Legibus Cæſareæ Majeſtatis, juxta earum vim ubique obſervandam. K.

Æantides, einer von denen berühmten ſieben Griechiſchen Poeten, welche zu des Ptolemæi Philadelphi Zeiten gelebet. K.

Ædeſius, ein Egyptiſcher Philoſophus und Märtyrer unter dem Kayſer Diocletiano, welcher ein Nachfolger des Jamblichi und aus Cappadocien bürtig geweſt. Eu.

Ædicellius (Servatius) hat in einem Carmine Heroico das Leben des heiligen Willebrordi beſchrieben. Sw.

Ædilwulphus oder Ethelwolfus oder Ethelwoldus oder Æthelwoldus Bernicius oder Lindisfarnenſis genennet, ein Engelländiſcher Mönch, lebte in der Mitten des 8. Seculi, und ſchrieb de abbatibus & vitis piis Cœnobii S. Petri de Inſula Lindisfarnenſi, welches Buch in Mabillon Wercken de Sanctis ordinis Benedicti ſtehet. Vo. Mab.

Æ.diruus (Val.) ſiehe Valerius.

Ægemon, ein Poete, welcher den Streit der Lacedämonier und Thebaner bey Leuctra in Verſen beſchrieben hat. K.

Ægeates (Johannes) mit dem Zunahmen Segregatus, weil ſich des Dioſcori und Eutychetis Nachfolger alſo zu nennen pflegten, war in dem 5. Seculo ein Neſtorianiſcher Presbyter und ſchrieb eine Kirchen-Hiſtorie von Neſtorii Zeiten biß 479. Vo. C.

Ægidianus (Andreas) ein Jeſuit, ſchrieb in einem Carmine Heroico dem Biſchoff zu Gent, Carolo Maſio, eine Lob-Rede, und ſt. 1620. Al.

Ægidii (Janus) ein Biſchoff zu Arhus von Rypen in Jütland, ſchrieb inſtitutionem de hominis Chriſtiani & Eccleſiæ Senecta; venationem ſpiritualem; ſolatium Chriſtiani ad timorem mortis; remedium & conſolationem ad omnem dolorem & triſtitiam ſpiritualem filiorum Dei; Leich-Predigten ꝛc. und ſtarb 1626. 11. Dec. im 76. Jahr. W, d.

Ægidius Aſſiſias, ſiehe Aſſiſias.

Ægidius, ein Carmelite, ſo von dem Kayſer Maximiliano I. ſehr hoch geſchätzet wurde, war zu Brüſſel gebohren, ſchrieb eine Hiſtoriam Brabantinam, wie auch ein Chronicon Carmeliticum und ſtarb 1506. H.

Ægidius, ein Medicus, ſiehe Joh. Ægidius.

Ægidius de Fuſcariis, ein Doctor Decretalium, von Bononien, lebte daſelbſt um das Jahr 1240. und ſchrieb ordinem Judiciarium, welches Buch in Franckreich in Manuſcript liegt. O. Poſſev.

Ægidius, ein Ciſtercienſer-Mönch in dem Luxenburgiſchen, lebte um die Mitten des 13. Seculi, und ſchrieb hiſtoriam de Epiſcopis Leodienſibus; ingleichen hiſtoriam tungrenſem & leodienſem von 1060. biß 1251, welche hernach Johann Hœſemius biß 1348. fortgeſetzet. Johann Chapeaville hat dieſe Hiſtorie nebſt andern Scriptoribus rerum leodienſium 1613. heraus, und zugleich von dieſem Ægidio in der Vorrede Nachricht gegeben. A. Vi.

Ægidius aus Paris, ein Diaconus und Poet, lebte zu Paris am Ende des 12. und Anfange des 13. Seculi, lehrte die Grammatic daſelbſt, und ſchrieb Carolinum, ſive inſtructionem puerilem ad Ludovicum Franciæ regis filium; hiſtoriam primæ expeditionis hieroſolymitanæ, welche in Ducheſnii collectaneo ſcriptorum hiſtoriæ Francicæ coætaneorum ſtehet. Er hat auch Petri de Riga Auroram mit einem Commentario vermehret. Bu.

Ægidius Romanus, aus dem Hauſe Colonna, ein General des Auguſtiner-Ordens, und Ertz-Biſchoff zu Bourges, des Thomæ Aquinatis Diſcipul, hat 1280. floriret, und wegen ſeiner wohlgegründeten Gelehrſamkeit den Nahmen fundatiſſimus gekriegt. Er war in groſſen Anſehen: und als er die Doctor-Würde erhalten, hat er aus dem Auguſtiner-Orden zuerſt auf der Univerſität zu Paris dociret, und zur Defenſion des Thomæ und Bonaventuræ, wider Wilhelmum von Oxford 2. Bücher; D. Thomæ reprehenſorium und D. Bonaventuræ defenſorium herausgegeben: auch ein Buch de regimine Principum vor Philippi Audacis, Königes in Franckreich, Printzen, Philippum pulchrum, deſſen Lehrmeiſter er war, geſchrieben. Er ſtarb 1316. 22. Decembr. im 69. Jahr ſeines Alters, und hinterließ eine groſſe Menge Theologiſcher und Philoſophiſcher Schrifften; unter welchen ſonderlich merckwürdig ſind: de peccato originali; de divina influentia in beatos; commentarius in Cantica Canticorum & in epiſtolam ad Romanos; de formatione corporis humani; de materia cœli; de menſura & cognitione angelorum; de motu angelorum; comentarii in Ariſtotelem & Alpharabium &c. Für den Pabſt Bonifacium VIII. ſoll er eine Apologie unter dem Titul: de renunciatione Papæ gemacht haben, auch von demſelben ſeyn zum Cardinal ernennet worden, welches aber ungewiß iſt. Bu. Poſſev. Sa.

Ægidius aus Viterbo, ein in der Griechiſchen und Chaldäiſchen Sprache gelehrter Cardinal, Biſchoff von Viterbo, Nepi, Caſtro und Sutri, welcher ſonſt Antonius geheiſſen, hat im 16. Seculo zur Zeit des Pabſt Leonis X. gelebet, und unterſchiedliche Schrifften verfertiget, als: einen Commentarium über die erſten 3. Capitel des erſten Buches Moſis und über die Pſalmen; Dialogos; Epiſteln, ꝛc. Er war einer der vornehmſten Prediger ſeiner Zeit, wurde von denen Gelehrten ſehr hoch gehalten, von denen Auguſtinern zum General

ihres

ihres Ordens gemacht, und ſtarb 1532. 12. Nov. zu Rom, nachdem er vorher als Legatos in Spanien war geſchicket worden. Jov. Ug.

Ægidius, ein Franciſcaner und Magiſter Theologiæ, im 17. Seculo, von Cäſarien, war in der Griechiſchen Sprache, Kirchen-Hiſtorie und den Patribus wohl erfahren. Er hat ſich lange unter den Barbariſchen Völckern aufgehalten, und in Griechenland und Thracien biß nach Conſtantinopel das Amt eines Miſſionarii Apoſtolici verwaltet, allein unverrichteter Sachen wieder zurück nach Rom ziehen müſſen, da er ſich denn 1678. zu Venedig aufgehalten, und controverſias Marcepheſiſtarum hæreticorum cum orthodoxa Eccleſia, ac nonnullorum domeſticorum cum Apoſtolica miſſione; caſuum conſcientiæ breviſſimam & originalem expoſitionem; apologias in Catalarinon Nathanaelis Xhichæ Athenienſis, heraus gehen laſſen. M.

Ægidius (Achilles) a Montefalco, hat Clateida in Verſen geſchrieben, und iſt 1641. geſt. Ja.

Ægidius (Benedictus) oder Gilles, ein Juriſte und Advocate zu Liſſabon, aus Beja in Portugall bürtig, hat Commentaria in lib. de juſtitia & jure; tractatum de jure & privilegiis honeſtatis; directorium advocatorum; hortulum animæ; Comment. ad L. 1. C. de ſacroſanctis Eccleſiis; relectionem in librum Titii, ſi non nupſerit &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1623. 6. May geſtorben. Ant. W, d.

Ægidius Boſſius, ſiehe Boſſius.

Ægidius (Chriſtophorus) oder Gillius, ein Jeſuit, aus Braganza bürtig, war Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Coimbra und Evora, wie auch Cenſor zu Rom. Er ſchrieb libros 2. commentariorum Theologicorum de ſacra doctrina, & eſſentia, atque virtute Dei, und ſtarb 1608. 7. Jan. im 53. Jahr. Al.

Ægidius (Guilielmus) aus Seeland bürtig, ein Mathematicus, welcher 1494. floriret, und de cœleſtium motuum indagatione geſchrieben hat. K.

Ægidius (Gundiſalvus) oder Gilles, ein Prof. Theologiæ zu Alcala, von Burgos bürtig, im 16. Seculo, hat einen commentarium de bello Africano in zierlichen Verſen ediret. Ant.

Ægidius (Jacobus) ein Juriſte, welcher einen Tractat von denen Zeugen verfertiget hat. K.

Ægidius (Joh.) ein Medicus aus Engelland, ſtudirte zu Athen, und wurde vielleicht deswegen Athenienſis genannt, lebte im 12. Seculo, wurde, nachdem er einige Zeit practicirt, ein Benedictiner-Mönch, und ſchrieb in Heroiſchen Verſen de urinis; de pulſibus; de compoſitione medicamentorum; verfertigte auch ein Werckgen de Antidotis; de prognoſticis; homilias &c. welche nebſt andern ſeinen Schrifften verlohren gangen. Fa. Le.

Ægidius (Johannes) ein Frantzoſe, der in der Theologie und Rechts-Gelahrheit erfahren war, wurde Dom-Cantor zu Paris: muſte aber, weil er Clementem VII. nicht vor einen Pabſt halten wolte, ſeine Präbende verlaſſen, und ſich zu Pabſt Urbano VI. retiriren, welcher ihn zum Probſt zu Lupck, und zum Auditore rotæ Romanæ machte. Hierauf wurde er als Nuncius in die Ertzbißthümer, Mayntz, Trier und Cölln geſchickt, biß ihn Pabſt Innocentius VII. 1403. zum Cardinal ernennete. Er ſtarb um 1408. HL.

Ægidius (Johannes) ein unbekannter Scribent, hat in der Bibliotheca Laurentina Tablas de las Igualationes de los Planetas, hinterlaſſen. Ant.

Ægidius (Johannes Trullench) ſiehe Trullench.

Ægidios Moncurtios, hat 1598. einen typum omnium ſcientiarum herausgegeben. H.

Ægidius Muiſius, ein Abt zu Dornick, hat ein Chronicon von Chriſti Geburth biß auf das Jahr Chriſti 1348. geſchrieben. H.

Ægidius (Nicolaus) ein Frantzoſe, lebte ungefehr um 1500, war Königes Ludovici XII. Secretarius, und Schatzmeiſter, und ſchrieb eine Chronicke von Franckreich, von der Zerſtörung Troja an, biß auf das Jahr 1469; dabey Dionyſius Souvage, Franciſcus Belleforett, Gabriel Chapuys, und noch einige andere unterſchiedenes beygefügt, und ſolche fortgeſetzet. Er ſtarb 1503. 10. Jul. Br. Cr.

Ægidius (Petrus) aus Antwerpen, hat 40. Jahr Griechenland, Aſiam und Africam auf Befehl des Königes in Franckreich Franciſci I. durchgereiſet, und was er daſelbſt merckwürdiges funden, mit groſſer Mühe aufgezeichnet; worauf er in ein Fieber gefallen, und 1555. im 65. Jahr geſtorben. Er hat den commentarium Theodoreti über die 12. kleinen Propheten, nebſt anderen Sachen, Lateiniſch überſetzet, und ſelbſt eine Beſchreibung der Stadt Conſtantinopel, einige Verſe &c. herausgegeben: Wiewohl man auch vermuthet, daß ſein Schreiber, und Reiſegefehrte, Petrus Bellonius unterſchiedliches von Ægidii Schrifften unter ſeinem eigenen Nahmen edirt. Al.

Ægidius (Petrus) oder Gilles, ein Jeſuit, von Tarragona, war Præfectus der Provintz Arragonien, Profeſſor Theologiæ zu Barcelona, und Cenſor fidei; ſchrieb modum adjuvandi moribundus; memorabile mandatorum & animadverſionum ad parochos & confeſſarios; officium Sanctorum epiſcopatus Barcinonenſis & Vigellenſis &c. in Spaniſcher Sprache, überſetzte auch Thomam de Kempis von der Nachfolge Chriſti in dieſelbe, und ſtarb 1622. 13. Sept. im 72. Jahr. W, d. Ant. Al.

Ægidiua (Petrus) ein Philoſophus, von Valencia, im 17. Seculo, ſchrieb inſtitutiones dialecticas. Ant.

Ægidius de Roya, hat annales Flandriæ geſchrieben. H.

Ægidius Tſchudos, ſiehe Tſchudus.

Ægil, Aigil, oder Eigilo, wurde nach Nargario 818. unter Lodovico Pio, Abt zu Fulda, war von Adlichen Eltern in Norico gebohren, und ein Anverwandter S. Sturmionis, des erſten Abtes, deſſen Leben er auch beſchrieben, welches in Mabillonii Tomo II. Sanctorum ordinis D. Benedicti ſtehet. Zu ſeiner Zeit wurde die berühmte Kirche des H. Bonifacii zu Fulda aufgerichtet, welche Heiſtulfus, der Ertz-Biſchoff von Mayntz, 819. geſtifftet. Er

ſtarb 822. Sein Leben hat Candidus ein Mönch von Fulda beſchrieben, welches man gleichfalls in Mabillons T. I. und in Broweri ſideribus illuſtrium virorum findet. Sein Nachfolger war Rhabanus Maurus. Mab.

Ægineta (Paulus) ſiehe Paulus.

Ælfredus Magnus, ſiehe Alfredus.

Ælfricus, ſiehe Alfricus.

de Ælhuyſen, hat über des Rami Dialecticam 1664. commentiret. K.

Ælianus, ein Platoniſcher Philoſophus, hat hypomnemata in Platonis Timæum geſchrieben. Porphyrius in harmonia Ptolomæi.

Ælianus, ein Grieche, lebte zu des Kayſers Hadriani Zeiten, und ſchrieb tactica, welche von einigen, wiewohl mit Unrecht, für eine Arbeit Claudii Æliani gehalten werden. Perizonius in præfat. ad Claud. Ælianum. Fa.

Ælianus (Claudius) ein Römiſcher Sophiſte, und berühmter Hiſtoricus, welcher im andern Seculo zur Zeit des Kayſers Heliogaball gelebet, und ein Schüler des Pauſanias geweſen, war aus Palæſtrina bürtig, und lebte zu Rom, allwo er ſich ſonderlich auf die Griechiſche Sprache geleget, und dahero von Philoſtrato ſehr gerühmet, von Svida aber μελίγλωσσος oder μελιφθόγγος genennet wird. In dieſer Sprache hat er in 17. Büchern hiſtoriam animalium, und in 14. Büchern hiſtoriam variorum geſchrieben, über welches letztere Werck Joh. Schefferus und Perizonius gelehrte Noten herausgegeben. Er iſt unverheyrathet geſtorben. Sein Buch περὶ προνοίας, oder die κατηγορία τοῦ Γύννιδος ſind verlohren gangen; doch hat man noch unter ſeinem Nahmen 20. Epiſtolas ruſticas. Fa. PB. S.

Ælianus (Lucius) ſiehe Lucius.

Ælianus (Martianus) ein Juriſte, welcher Alexandri Severi Rath geweſt, und libros XVI. inſtitutionum; lib. V. regularum; lib. II. de appellationibus; lib. II. de publicis judiciis; de delatoribus ad Sctum turpilianum; ad hypothecariam formulam; notas ad Papinianum; de adulteriis; libros digeſtorum geſchrieben. Ber. Gro.

Ælianus (Meccius) ein Italiäniſcher Medicus, welcher bey einſchleichender Peſtilentz den Theriac recommendiret, und dadurch viele Leute præſerviret, und beym Leben erhalten hat, wird auch vom Galeno, wegen ſeiner Erfahrung und Leutſeligkeit, gelobet. H.

Ælianus Saturninus, ſiehe Saturninus.

Ælius, wird ſonſt Sextus Ælius Pætus Catus geſchrieben, ein alter Rechts-Gelehrter und groſſer Redner zu Rom, war zu erſt A. U. 553. Ædilis, hernach Bürgermeiſter, und endlich nebſt Cethego Cenſor, da er verordnete, daß die Raths-Herren bey denen Schauſpielen einen von dem Volck abgeſonderten Ort inne haben ſolten. Er hat kein ſilbern Geſchirr zum Geſchenck annehmen wollen, ohne die zwey Becher, welche ihm ſein Schwieger-Vater Lucius Paulus, da er den König Perſeus überwunden, geſchencket; ſondern ſtets aus irrdenen Geſchirr geſpeiſet, wiewohl nach Grotii Meynung, Plinius ſolches nicht von dieſem Ælio, ſondern von Tuberone erzehlet. Von ſeinen Schrifften findet man noch etwas, welches gleichſam der Urſprung des Römiſchen Rechtes iſt, und jus Ælianum genennet wird. Livius. Plin. Gro.

Ælius Gallus, ein Medicus, deſſen Galenus Meldung thut.

Ælius Gallus JCtus, ſiehe Gallus.

Ælius Gordianus, ein Juriſte und Rath Kayſers Alexandri Severi. H.

Ælius Junius Cordus, hat das Leben Clodii Albini, Gordii, Maximi und Balbini, wiewohl mit Erzehlung lauter unnützer Kleinigkeiten, beſchrieben. H.

Ælius Maurus, des Phlegontis freygelaſſener, welcher zu den Zeiten Severi und Caracallæ gelebet, und unterſchiedliche Wercke von dem Kayſer Severo zuſammen getragen hat. Sps.

Ælius Meliſſus, ein Grammaticus, welcher zu des Gellii Zeiten zu Rom gelebet, aber mehr von ſich gerühmet, als in der That erwieſen. Auſſer andere Schrifften, ſo er heraus gegeben, hat er auch ein Buch de loquendi proprietate geſchrieben. H.

Ælius Pertinax, ſiehe Pertinax.

Ælius Serenianus, ein Juriſte, und Diſcipul des Papiniani, welcher unter denen Räthen des Kayſers Aleſandri Severi mit geweſen. H.

Ælius Spartianus, ſiehe Spartianus.

L. Ælius Stilo, ein Grammaticus, welcher des M. Terentii Varronis Lehrmeiſter geweſen, und zwey Bücher de ratione vocabulorum geſchrieben. Den Nahmen Stilo hat er wegen ſeiner zierlichen Reden bekommen; ſonſt iſt er auch Præconius, weil ihn ſein Vater immer gerühmt, genannt worden. H. K.

L. Ælius Tubero, ſiehe Tubero.

Ælredus oder Ealredus, ein Engliſcher oder Schottländiſcher Edelmann, und Abt des Ciſtercienſer-Ordens, welcher im 12. Seculo, wegen ſeiner Gelehrſamkeit, und gottſeligen Lebens berühmt war, wurde mit dem Printz Henrico in Schottland erzogen, wolte aber die von dem Könige in Schottland, David, ihm angetragene Bißthümer nicht annehmen, ſondern erwehlete das Kloſter-Leben, und wurde Abt zu Rieval. Er hat Sermones de tempore & de ſanctis; ſermones XXXI. in Eſaiam prophetam; ſpeculum charitatis tribus libris; libr. tres de ſpirituali amicitia; tractatum de puero Jeſu duodecenni geſchrieben; welche Wercke zuſammen R Gibbon 1616. zu Dovay, und hernach Bertrand Tiſſier in der Biblioth. Patrum Ord. Ciſtercienſis drucken laſſen. Es verfertigte auch dieſer Ælred viel hiſtoriſche Dinge, z. E. deſcriptionem belli ſtandardii; genealogiam regum Anglorum; hiſtoriam de vita & miraculis S. Eduardi regis & confeſſoris; hiſtoriam de ſanctimoniali de Warthun, welche Seldenus in ſeiner Collectione Hiſtoricorum Angliæ bekannt gemacht. Uber dieſes liegen noch viele Wercke deſſelben in Engelland in Manuſcript. Er ſtarb 1166. 12. Jan. und wurde unter die Heiligen gerechnet. AS. O. Vi.

Ælnothus, ein Engelländiſcher Mönch zu Canterbury, begab ſich nach Dännemarck, und ſchrieb das Leben des heiligen Canuti, welches

Harald Huitfeld 1602. und nach ihm Joh. Meurſius 1631. herausgegeben, und mit Noten erleutert hat. C. O.

Ælurius (Georg) ſonſt Katſchke genannt, ein Magiſter Philoſophiæ von Franckenberg in Schleſien, lebte 1620. und ſchrieb Glaciographiam, oder eine Chronick der Grafſchafft Glatz.

Æmilianus (Jo.) ſchrieb zu Venedig 1584. eine hiſtoriam naturalem de ruminantibus. K.

Æmilianus (Quint.) ein Poet aus Schleßwich, hat ſich durch Verſe berühmt gemacht, welche in denen deliciis Poet. german. ſtehen.

Æmilius Macer, ſiehe Macer.

Æmilius, ſiehe Scaurus.

Æmilius (Antonius) gebohren zu Acken, 1589. 20. Decemb. war im Griechiſchen und Lateiniſchen ſehr erfahren. Sein Vater hieß Johann Meles, welcher ein Kauffmann zu Antwerpen war, und ſich, weil er die Reformirte Religion angenommen, nach Acken, und von dar nach Dordrecht begeben muſte. Er hat theils zu Acken, theils zu Dordrecht, unter Gerhard Johann Voſſio; theils zu Leyden unter Baudio ſtudiret, auch überdiß 4. Jahr mit Reiſen, und Beſuchung fremder Academien zugebracht; worauf er im 26. Jahr an dem Collegio zu Dordrecht an Voſſii Statt; und hernach 1619. zu Utrecht Rector, auch daſelbſt Profeſſ. hiſtoriarum Gymnaſii illuſtris worden, welches man bald darauf in eine Academie verwandelt. Er hat in ſeinen Lectionen öffentlich die meiſte Zeit in Erklärung derer Annalium des Taciti zugebracht, 1651. einen Band Lateiniſcher Reden und Gedichte herausgegeben, und iſt 1660. 10. Nov. im 73. Jahr geſtorben. B.

Æmilius (Georg) ſonſt Oemler genannt, Superintendens zu Stollberg am Hartz, gebohren zu Mansfeld 1517. 25. Jun. war mit Luthero beſchwägert, ſchrieb Evangelia heroico carmine reddita; über das 53. Cap. Jeſaiä; viel Poemata, und ſtarb den 22. May 1569. Leb.

Æmilius (Hector) ein Juriſte, hat 1588. de teſtibus geſchrieben. K.

Æmilius (Paulus) ein Hiſtoricus von Verona bürtig, war wegen ſeiner Gelehrſamkeit ſehr berühmt. Stephanus Poncher, der Biſchoff zu Paris, rieth Ludovico XII. daß er die Frantzöſiſche Hiſtorie von dieſem Æmilio möchte ſchreiben laſſen; darauf ihn der König ein Canonicat in der Stiffts-Kirche zu Paris gab, und ihm befahl, dieſe Hiſtorie auszuarbeiten; welche er auch mit groſſen Fleiß in Lateiniſcher Sprache, von Pharamundo, biß auf 1488. geſchrieben, und damit nach einiger Meynung wegen ſeiner offtmahligen Veränderungen 30. Jahr zugebracht. Arnoldus Ferronus und Jacobus Henricpetrus haben ſolche continuiret. Er hielt ſich bey ſeiner Arbeit in dem Navarriſchen Collegio auf, und ſtarb 1529. 5. May. PB. B. Jo.

Æmundus, ein Hiſtoricus, um das Jahr 1520. hat von denen Hertzogen zu Burgund, Brabant, Flandern und Holland, von dem Trojaniſchen Kriege an, biß auf den Kayſer Carolum V. geſchrieben. K.

Æneas Gazæus, ein Platoniſcher, aber hernach Chriſtlicher Philoſophus, welcher im 5. Seculo, unter der Regierung des Kayſers Zenonis um das Jahr 485. gelebet hat, ſintemahl er der Africaniſchen Märtyrer gedencket, welche unter Hunnerico, dem Könige der Vandaler, der 485. geſtorben, gelitten. Er hat ein Buch unter dem Nahmen Theophraſtus, weil derſelbe die vornehmſte Perſon in dieſem Geſpräche präſentiret, von der Unſterblichkeit der Seelen, und Auferſtehung der Todten verfertiget, welches Ambroſius, Abt von Camaldoli, aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet hat. Es iſt ſelbiges erſt zu Baſel 1516. gedruckt, hernach von Johann Wolff von Zürch, mit einer neuen Überſetzung herausgegeben, und endlich von Johann Beyer 1656. mit Caſpar Barthii Noten ediret worden. Fa.

Æneas Tacticus, ein alter Scribent, welcher zu den Zeiten Ariſtotelis in der 3. Olympiade A. U. 418. gelebet, hat στρατηγικὰ βιβλία geſchrieben, welches Buch Polybius, Ælianus und Suidas anführen. Es iſt davon nur ein Stück, nemlich τακτικὸν καὶ πολιορκητικὸν übrig, welches in der Bibliotheca Vaticana im Manuſcript liegt; von Caſaubono aber überſetzt und mit Anmerckungen, nebſt dem Polybio herausgegeben worden. Cineas von Theſſalien, ein Rath des Pyrrhi, der Epiroten-Königes, hat einen kurtzen Auszug aus deſſen Büchern verfertiget. B. Fa.

Æneas Argivus, ein Grieche, welcher von des Pindari Scholiaſte angeführet wird. K.

Æneas Silvius, ſiehe Pius II.

Æneas, ein kluger und geſchickter Mann, lebte im Jahr 860. und wurde vom Kayſer Carolo Calvo, bey dem er in groſſen Gnaden ſtand, zum Biſchoff zu Paris ernennet. Er hat ein Buch wider die Irrthümer der Griechen geſchrieben, darinnen er die Lehre und Gebräuche der Lateiniſchen Kirchen aus der heiligen Schrifft, wie auch aus denen Conciliis behaupten wollen. HL.

Æneſidemus, oder wie er von einigen mit Unrecht genennet wird, Oneſidemus, einer von denen gröbſten Scepticis, hat einige Zeit für Ariſtotele gelebt, und libros πυῤῥωνίων λόγων, librum περὶ ζητήσεως, librum κατὰ σοφίαν geſchrieben, deren Laertius, Sex. Empir. und Euſebius gedencken.

Ænetius (Jacob) hat 1574. einen Tractat über den 14 Pſalm edirt. K.

Ænetius (Theophilus) ein Con-Rector zu Thoren, und nachgehends Profeſſor Phyſices zu Jena, iſt zu Königsfeld in Meiſſen 1574. 20. April gebohren, hat ſich 3. Jahr auf die Kauffmannſchafft geleget, nachgehends aber ſich wieder zum Studiren appliciret, auch Diſputationes über den Ariſtotelem de motibus, it. de metallis heraus gehen laſſen, und iſt 1631. 15. Sept. im 57. Jahre geſt. W. d. Z.

Ænicus, ein Athenienſer, hat in der 87. Olympiade gelebet und eine Comödie die er Ἀντεῖαν genennet, wie auch unterſchiedliche Fabeln geſchrieben. S. Pollux.

Ænius, ſchrieb einige Bücher, ſo er μεταβάλλοντας nennet. S.

Ænocles, ein Rhodiſer, ſchrieb de coroniſtis. At.

Æpinus (Johannes) ein berühmter Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Hamburg 1499. nahm dieſen Nahmen an, da er ſonſten Huch oder Huck hieſſe. Nachdem er ſich in Sprachen, und andern nützlichen Wiſſenſchafften geübet, ſtudirte er unter Luthero die Theologie; worauf er erſt zu Stralſund Rector, hernach zu Hamburg an der Peters-Kirche Paſtor, und bald der gantzen Hamburgiſchen Kirchen Inſpector wurde. An. 1533. wurde er mit C. Crucigero und Jo. Bugenhagio zu Wittenberg zum erſten Evangeliſchen Doctor creiret; ſchrieb auch wider das Buch Interim 1547, und hielt es mit Flacio wider die Wittenberger. An. 1536. wurde er nach Engelland geſchickt, als der König Henricus VIII. die Päbſtliche Autorität abſchaffete. An. 1538. unterſchrieb er die Schmalkaldiſchen Articul, und 1539. war er bey dem Convent der Evangeliſchen zu Franckfurt und Naumburg. Er ſtarb 1553. 13. May, im 54. Jahr, und ließ etliche Schrifften, als; de concionibus facris formandis; commentarium in Pſalmos quosdam Davidis; de juſtificatione hominis; de operibus legis & deſcenſu Chriſti ad inferos; de imbecillitate ac peccatis ſanctorum; de præmiis fidei & bonorum operum; epitomen de Judaici regni excidio &c. Ad. Pant.

Aerius, ein Ketzer im 4. Seculo, war erſt ein Presbyter bey denen Rechtgläubigen, fiel aber, weil man ihn nicht befördern wollen 340. zu denen Arianern, lehrte, daß zwiſchen einem Biſchoff und einem Presbyter kein Unterſchied ſey; daß ein Biſchoff nicht Macht habe, die Prieſter-Weyhe zu verrichten; daß man in der Kirche nicht gewiſſe Faſt-Tage anſtellen, ſondern einem ieden ſeine Freyheit laſſen ſolle. Epi. han. de hæreſi.

Ærodius (Petrus) ein berühmter Rechts-Gelehrter, gebohren zu Angers 1536. ſtudirte zu Paris und Toulouſe, wie auch zu Bourges unter Duareno, Cujacio und Donello, practicirte und lehrte anfangs in ſeinem Vaterlande, wurde aber hernach zu Paris einer der berühmteſten Advocaten des Parlaments. Endlich gieng er wieder nach ſeinem Vaterlande, und verwaltete daſelbſt das Amt eines Richters und Präſidenten in Criminal-Sachen, worauf er daſelbſt 1601. 21. Jun. geſtorben, nachdem er 15. Kinder erzeuget hatte. Seine Schrifften ſind rerum ab omni antiquitate judicatarum pandectæ; *diſcours ſur la Mort de Henri III.* deßgleichen gab er Quintiliani declamationes mit Anmerckungen; Franciſci Grimaudet *traité du retrait lignage* mit einer Vorrede *de la nature, varieté & mutation des loix* heraus. Sein fürnehmſtes Werck aber iſt das Buch de patria poteſtate, welches er an ſeinen älteſten Sohn geſchrieben, als er wider ſeinen Willen in den Jeſuiter-Orden getreten; ſolchen dadurch zu bewegen, dieſen Orden fahren zu laſſen, welches aber nicht erfolget. Menage dieſes Ærodii Enckel, hat deſſen Leben 1675. zu Paris drucken laſſen.

Ærodius (Renatus) Petri älteſter Sohn, zu Paris 1567. 4. Nov. gebohren, verurſacht ſeinem Vater viel Verdruß, weil er ſich in den Jeſuiter-Orden begeben; und gieng, da er von demſelben mit groſſen Ernſt geſuchet worden, unter einem verdeckten Nahmen an andere Oerter. Er hat zwar ſeines Vaters Buch de patria poteſtate beantwortet, man hat aber nicht vor gut befunden, ſolches heraus zu geben; ſondern der Jeſuite Richeomus hat jenes refutiret. Indeſſen lebete er an unterſchiedlichen Orten in Deutſchland, Franckreich und Italien in vornehmen Ehren-Stellen, und ſtarb zu la Fleche 1644. 18. Dec. Sein Vater erklärte ihn für Notario und Zeugen ſeines Seegens verluſtig, welche Meynung er aber hernach geändert. Menagius in vita Paul. Ærodi.

Æſchartus (Joh.) wurde An. 1602. von Jena nach Quedlinburg, von dar nach Halle 1605. zum Rectorat und 1612. nach Mansfeld als Dechant, auch endlich als General-Superint. nach Eisleben vociret; ſchrieb Medicinam Univerſalem; ein Theologiſches Werck übern 91. Pſalm; Anatomen officiorum Ciceronis; Cenſuram de Scholis &c. Leh.

Æſchatius (Iſaacus) ſchrieb 1667. Noten über den Hugonem Grotium de J. B. & P. K.

Æſchelius (Jeremias) ein Deutſcher, war Comes Palatinus Cæſareus und Doctor Juris, ſchrieb eine Panſophie, und ſt. 1672. 30. Dec. zu Halle in Sachſen. W. d.

Æſchines, aus Sardis, wird von dem Harpocratione allegiret.

Æſchines, ein berühmter Redner zu Athen, lebte 353. vor Chriſti Geburth, ein Schüler des Socratis, der an ſtatt des Geſchenckes, welches ihm andere brachten, ſich ſelbſt, indem er wenig hatte, dem Socrati übergab. Weil er mit Demoſthene æmulirete, und denſelben öffentlich anklagte, dieſer aber ſich glücklich vertheidigte; ſo wurde er ins Exilium verjaget, dahero er nach Rhodus, und hernach nach Samos gieng, allwo er im 75. Jahre ſtarb. Seine 3. Orationes, welche er hinterlaſſen, werden wegen ihrer Nettigkeit von Photio die Gratiæ, und ſeine 9. Epiſteln die Muſen genannt. Die Orationes, und Epiſteln hat Hieronymus Wolff zugleich nebſt Demoſthenis Wercken drucken laſſen. Fa. P. Bi. P. 10.

Æſchines. Diogenes Laërtius meldet acht berühmte Leute, welche dieſen Nahmen geführet. Selbige ſind: (1) ein Philoſophus aus der Schule Socratis, der Dialogos verfertiget; (2) Ein anderer dieſes Nahmens, welcher ein Werck von der Kunſt eines Redners geſchrieben; (3) Ein Athenienſer, deſſen gleich vorher gedacht worden; (4) Ein Schüler Socratis aus Arcadien; (5) Einer von Mitylene, welcher die Plage der Redner genannt wurde; (6) Ein Philoſophus Academicus, bürtig von Neapolis; (7) Einer von Mileto, der eine Sitten-Lehre geſchrieben. (8) Ein Bildhauer. Dazu ſetzet Menage in ſeinen Anmerckungen über den Laertium noch fünff andere: Doctor Fabricius aber in Bibliotheca Græca dieſe drey 1.) Æſchinem, der zu

Syneſii

Syneſii Zeiten gelebt; 2.) Æſchinem Selli Sohn; 3.) Æſchinem Eleuſinium. Laert. Fab.

Æſchines, ein Ketzer, ſo des Montani Irrthümer angenommen, ſich aber darinne von demſelben unterſchieden, daß er gelehret, Chriſtus ſey Vater und Sohn in der Heil. Dreyfaltigkeit. Epiphan.

Æſchrion von Mitylene, ein geſchickter Poet, und guter Freund des Ariſtotelis, hat mit Alexandro M. viel Reiſen gethan, und ἔφειν geſchrieben. Vo.

Æſchrion, aus Samo, ſchrieb Jambos. At.

Æſchrion, ein Medicus, der von Galeno gelobet; und von Plinio, Varrone und Columella unter die Autores rei ruſticæ geſetzet wird, ſchrieb de agricultura; man weiß aber nicht, wenn er gelebt. Plin. Varro.

Æſchylides, ſchrieb de re ruſtica. Ælianus.

Æſchylus Alexandrinus, ein alter Grieche, deſſen Athenæus und Svidas gedencken. Seine Schrifften ſind Amphitruo; Μεσσηνιακὰ ἔπη; ποικίλα χρώματα.

Æſchylus von Athen, gebohren in dem letzten Jahr der LXIII. Olympiade, 525. Jahr für Chriſti Geburth, ließ ſeine Tapfferkeit in der Marathoniſchen, Salaminiſchen und Plataiſchen Schlacht ſehen, und gab vor, daß er ſich auf Befehl des Bacchi auf das Tragödien-Schreiben geleget, welche Art er zwar nicht erfunden, aber doch verändert, und zur Vollkommenheit gebracht hat; wobey die Alten bemercket, daß er ſeine Tragödien alle truncken geſchrieben. Von denenſelben ſind nur 7. vorhanden, wovon die beſte Edition diejenige iſt, welche zu Londen 1663. von Stanlejo ediret worden. Weil er von Religions-Sachen etwas unbedachtſam geredet hatte, wäre er bald geſteiniget worden. Er wurde verdrießlich, als Sophoclis Tragödien, welcher doch viel jünger, als er war, denen ſeinen vorgezogen wurden. Deßwegen gieng er nach Sicilien zu dem König Hieron, und ſtarb daſelbſt im 2. Jahr der 78. Olympiade, 467. Jahr für Chriſti Geburth, als ein Adler eine Schildkräte auf ſeinen kahlen Kopff fallen laſſen. B. Stanley in vita Æſchyli præmiſſa ejus tragœdiis. Fa. Fevre vie des poetes grec; Meurſius de Æſchyli tragœdiis. P B.

Æſchylus hat de proverbiis geſchrieben. K.

Æſculapius, ein Philoſophus, ſchrieb ein Arithmetiſch Werck. H.

Æſculapius, wird von den Griechen als ein Gott der Geſundheit verehret, und vor den Erfinder der Artzney-Kunſt gehalten. Ob gleich Cicero nebſt einigen Alten dreyer Æſculapiorum gedencket; ſo hält doch le Clerc davor, daß alles von einem müſſe verſtanden werden; wie es denn wohl ſeyn kan, daß die Griechen dasjenige, was die Egyptier von ihrem Æſculapio erzehlen, ebenfalls demjenigen, welchem ſie von ihren Landes-Leuten die Erfindung der Artzney zuſchreiben, beygeleget haben. Er ſoll ein Sohn des Apollinis und Coronis, oder wie andere wollen, der Arſinoe geweſen ſeyn, welche aus dem Geſchlechte der Meſſeniſchen Könige entſprungen. Es hat ihn der Centaurus Chiron, oder wie andere wollen, ſein Vater Apollo ſelbſt in der Medicin unterrichtet; in welcher er es ſo weit gebracht, daß Celſus, Plinius, Galenus &c. rühmen, er habe Tode erwecket. Seine gröſte Wiſſenſchafft beſtand in der Chirurgie, dabey er auch die medicinam clinicam, und gymnaſticam erfunden: iſt vom Jupiter mit dem Blitz getödtet worden, oder welches wahrſcheinlicher klingt, an der Pleuritide geſtorben. Cle.

Æſopus, welcher vom Leibe nach einiger Meynung zwar ungeſtalt, aber von groſſem Verſtand, und der vornehmſte Urheber der Fabeln geweſt, war zu Coticæum, einer kleinen Stadt in Phrygien, in der 25. Olympiade gebohren. Er dienete anfangs als Leibeigener bey Demarcha, Ceralius zugenahmt in Athen, allwo er die Zierlichkeit der Griechiſchen Sprache, und die Sitten-Lehre begriffen; und wurde hernach an Xanthum, einen Philoſophum zu Samos, und endlich an Idmon, oder Jadmon, ebenfalls einen Philoſophum, aus dieſer Inſul verkauffet, der ihn frey ließ. Wegen ſeiner Weißheit verlangte ihn Crœſus zu ſehen; allwo er ſich deßhalben mit denen 7. Weiſen aus Griechenland aufhielt, und mit Solone ſonderlich bekannt; wegen ſeiner Weißheit aber ſo berühmt wurde, daß ihm die Athenienſer eine Statue ſetzten. Sein Leben muſte er zu Delphis laſſen, allwo ihn die Prieſter umbrachten. Die unter ſeinem Nahmen bekannten Fabeln ſcheinen zwar von ihm erfunden, aber von andern aufgeſchrieben zu ſeyn. Die beſte Auflage derſelben hat A. Alſop 1698, 8. zu Oxford herausgegeben. Sein Leben iſt von Maximo Planude ſehr fabelhafft; von Meziriac aber in einem kleinen und raren Buche 1632. wahrhafftig, und von Bentlejo in ſeiner Engliſchen Diſſertation ſcharffſinnig beſchrieben worden. Einige glauben, daß er unter dem Nahmen Locmann bey den Morgenländern ſo berühmt worden, woran doch andere zweiffeln. B. Fa.

Æſopus, ein alter Grieche, war bey dem König Mithridates anagnoſtes, und ſchrieb de Helena, ingleichen de encomio Mithridatis. S.

Æſopus, ein Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, und zu welcher Zeit er geſchrieben, hat eine Helden-Geſchichte von Alexandro M. verfertiget, welche Julius Valerius Lateiniſch überſetzet hat. Barthius hält in ſeinen Adverſariis dafür, daß der gantze Roman von einem müßigen Mönch erdichtet, und keines weges von einem Griechen geſchrieben worden. B.

Æſopus, mit dem Zunahmen Clodius, ein berühmter Comödiant, im 7. Seculo nach Erbauung der Stadt Rom, hat mit Cicerone Freundſchafft gepflogen, welcher ſich auch von ihm in der Stellung und Geberden, die man bey Haltung einer Rede haben ſoll, unterrichten laſſen; war unſäglich verſchwenderiſch, und tractirte ſeine Gäſte einmahl in einer ſehr koſtbahren Schüſſel mit lauter Vögeln, welche ſingen, oder reden gelernet hatten. Den-

noch aber verließ er groſſen Reichthum. Plin. B.

Æſopus, ein Tragödien-Schreiber, und luſtiger Comödiante, deſſen Ariſtophanes Meldung thut. H.

Æthelwaldus Lindisfornenſis, ſiehe Ædilwalphus.

Æthelwoldus, ein Biſchoff zu Wincheſter in Engelland, ſtarb 984. den 1. Auguſti; überſetzte die Regulam Benedicti in die Sächſiſche Sprache, und ſchrieb in eben derſelben von denen Gewohnheiten der Mönche; welches Werck in einigen Engl. Bibliothecken in MSCto liegt. Vo. O.

Ætherius, ein Poete, welcher ſeinem Bruder Simplicio ein Hochzeit-Gedichte verfertiget. S.

Æthicus Iſter, oder wie er von andern genennet wird, Antoninus æthicus, ein Scythiſcher Philoſophus, hat nach Conſtaotini Magni Zeiten gelebet, und Coſmographiam, oder Itinerarium geſchrieben, woran nach einiger Meynung andere Autores für ihm gearbeitet, er aber daſſelbe zu Stande gebracht. Fa. Vo.

Æthlius, aus Samo, hat de finibus Samiorum geſchrieben. Ar.

Aëtius, aus Antiochien, lebte im 4ten Seculo, und muſte wegen groſſer Armuth in der Jugend bey Nacht das Gold-Schmidts-Handwerck treiben, damit er des Tages ſtudiren konte. Er war ein Medicus, oder vielmehr eine Zeitlang ein Marckſchreyer, wie auch Philoſophus, und der Arianiſchen Ketzerey zugethan, daher er den Zunahmen Atheus bekommen, worinnen er durch die übelverſtandene Ariſtoteliſche Dialectic geſtärcket wurde, und ſo gar das fatum vertheidigte. Er ſaß aber in keiner Sache feſt, ſondern war ein Näſcher, hatte keine præceptores, war ein αὐτοδίδακτος, wurde vom Leontio zum Diacono der Antiocheniſch. Kirche gemacht, aber wegen ſeiner Ketzereyen vom Kayſer Conſtantino abgeſetzt: und obgleich der Kayſer Julianus denen Chriſten zum Verdruß ihn wieder berief; doch unter der Regierung Valentis aufs neue verbannet, worauf er bald geſtorben. Er hat Epiſtolas ad Conſtantium nebſt anderen Dingen geſchrieben, und in Juliani Wercken findet man den Brieff, den dieſer Kayſer an ihn abgehen laſſen. Soc. Philoſtorgius.

Aëtius, ein Sicilianiſcher Medicus, hat einen Tractat de atra bile oder Melancholia, welcher dem Galeno ſonſt zugeſchrieben wird, verfertiget. M.

Aëtius, ein berühmter Medicus, aus Amydene, welcher ein Syntagma Medicinæ ex Veteriqus contractæ edirt, und um 380. gelebt. K.

Aëtius, hat Collectanea de philoſophorum placitis heraus gegeben. K.

Aëtius Labeo, ſiehe Labeo.

Ævolus (Cæſar) ein Neapolitaniſcher Cavalier in dem 16. Seculo, ſchrieb de cauſis antipathiæ & ſympathiæ; de divinis attributis, quæ Sephirot ab Hebræis nuncupantur; *dell' ordinanze & battaglie*. To.

Ab Aezma (Foppius Schettenus) ein Juriſte, welcher 1605. poëmata juvenilia, und 1607. 2. Bücher von diſſertationibus ex jure civili heraus gegeben. K.

Afan de Ribera Henriquez (Ferdinandus) ein Herr von Alcala, und Königlicher Vicarius in Meyland, von Sevilien bürtig, ſchrieb einen tractat del titulo de la Cruz de Chriſto nueſtro ſennor, und ſt. um 1636. Ant.

Afan de Ribera Henriquez (Ferdinandus) ein Sohn des vorigen, von Sevilien bürtig, ſchrieb noch ſehr jung ein Gedichte, la fabula de Mirra en otavas genannt, und ſtarb um 1633. zu Palermo in der Blüthe ſeines Alters. Ant.

Afer (Domitius) von Nimes aus Languedoc, ein berühmter Redner, zur Zeit des Kayſers Tiberii, und der drey folgenden Kayſer, welcher durch die Claudiam pulchram des Kayſers Tiberii Gnade erlangete, da er vorhero in ſchlechten Anſehen geweſt. Er ſtarb unter der Regierung Neronis an der Tafel, weil er zu viel gegeſſen, und ſchrieb zwey Bücher de teſtibus, deren Quintilianus gedencket. B. Quintil.

Affaydatus (Fort.) ein Italiäniſcher Phyſicus und Theologus, welcher zu Venedig 1549. conſiderationes phyſicas, & Aſtronomicas edirt. K.

Affelmannus (Johannes) ein Lutheriſcher Theologus, geb. zu Soeſt in Weſtphalen 1588. im Monat November am Catharinen-Tage, hat in ſeinem Vaterlande, wie auch in Dortmund, Corbach und Lippe den Grund zu ſeinem Studiren geleget, und ſich darauf im 15. Jahr ſeines Alters nach Marpurg begeben, unter Johann Winckelmann und Balthaſar Mentzer die Theologie zu tractiren; ſich von dannen nebſt denen Profeſſoribus 1605. weg, und nach Gieſſen verfüget, da er im 17. Jahr ſeines Alters unter Mentzero diſputiret. Als er 1607. ſich nach Roſtock gemacht, wurde er 2. Jahr darauf daſelbſt Doctor und Profeſſor Theologiæ im 21. Jahr ſeines Alters, worauf er 1624. 28. Februar. im 36. Jahr geſtorben. Er ließ Cenſuram cenſuræ Lampadianæ de omnipræſentia Chriſti, ſecundum humanam naturam; tractatum de invocatione ſanctorum; Synopſin controverſiarum de ſacramento baptiſmi; conflictus Jeſuiticos tres; **Gründliche Schulführung und Abfertigung des unbeſtändigen** Apoſtatæ Johann Rhuelii; **Auslegung des Geheimniſſes von denen Heuſchrecken**, nebſt vielen Diſputationen herausgehen, welche D. Georg Mœbius zuſammen 1674. zu Leipzig herausgegeben, und ſolchen ſeinen Lebens-Lauff fürdrucken laſſen.

Ab Affeln (Joh.) hat 1600. einen virum politicum heraus gegeben. K.

de Afflictis (Hannibal) Ertz-Biſchoff zu Rhegio, geb. zu Palermo 1560. hat zu Bononien und Padua ſtudiret, auch ſich eine Zeitlang an dem Spaniſchen Hof aufgehalten, Synodum Rhegienſem 1595. & 1614. nebſt einigen Briefen edirt, und iſt 1638. 1. April. geſt. M.

de Afflictis (Matthæus) ein Juriſte, aus Napoli,

ſt. um 1510. und ließ einen Tractat de feudis, wie auch Deciſiones Regii Conſilii Neapolitani. Panz.

de Afflicto (Gennarus Maria) ein Lector Theologiæ im Dominicaner-Orden von Neapoli, war ein Philoſophus, Hiſtoricus, Poet und Mathematicus bey Johanne de Auſtria, ſchrieb in Spaniſcher, Italiäniſcher und Lateiniſcher Sprache de munitione & fortificatione; miſcellanea theologico-philoſophica; prædicabilia; poëmata und ſtarb 1673. W, d. To.

de Afflicto (Thomas) ein Clericus Regularis, JCtus und Theologus von Neapoli in der erſten Helffte des 17. Seculi, ſchrieb II. Tomos de juſtitia & jure, welche erſt nach ſeinem Tode heraus gekommen. To.

Affligemenſis, ſiehe Simon.

Afhackerius (Ægidius) bürtig von Vreeswyck, bey Utrecht, Profeſſ. Theol. zu Cölln, hat 1618. unter dem Namen Salomonis Theodoti, ein Henoticum diſſecti Belgii ediret, darinn er von Urſprung der Spaltung zwiſchen den Remonſtranten und Contra-Remonſtranten handelt. A. Sw.

Afranius (Lucius) ein Lateiniſcher Poet, der um die 170. Olymp. ſoll gelebet haben, hat auf Menanders Art Comœdias togatas geſchrieben, und ſich der vielen Fabeln enthalten. Man findet einige Uberbleibſale davon in der Stephanorum und Almelovenii Fragmentis veterum poëtarum; ingleichen in des Mattaire corpore poëtarum latinorum, Cicero. Vo.

Africanus (Julius) ein Redner, deſſen Quintilianus gedencket.

Africanus (Sextus Julius) ein Rechtgläubiger, und Hiſtorien-Schreiber, welcher im 3ten Seculo gelebet, hat eine Chronicke von Anfang der Welt, biß A. C. 221. verfertiget, auch einen Brief an Origenem, wegen der Hiſtorie von Suſanna, ſo er nicht vor Canoniſch gehalten, ingleichen an Ariſtidem, wegen Vergleichung der Geburths-Regiſter Chriſti, zwiſchen Luca und Matthæo geſchrieben. Es ſoll auch ein Heyde dieſes Nahmens geweſen ſeyn, welcher libros IX. Ceſtorum, von Mediciniſchen und Chymiſchen Sachen verfertiget, wiewol ſie von andern eben dieſem zugeſchrieben werden. Euſ. Pho. PB. S.

Africanus (Sextus Cæcilius) ein berühmter Rechtsgelehrter zu Zeiten des Kayſers Antonii, hat lib. IX. quæſtionum geſchrieben, davon wir ein Stück in dem Corpore juris civilis Romani; und über dieſelben einen Commentarium von Cujacio haben. Gro.

Africanus, ein Poete, welcher von dem Ennio gerühmet, und von Lactantio, wegen ſeiner Blindheit bejammert wird.

Agaclytus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, der ein Buch von den Olympiſchen Spielen geſchrieben. S.

de Agandura Moritz (Rodericus) ein Auguſtiner-Münch, hat zu Rom eine Hiſtorie von den Philippiniſchen und Molucciſchen Inſuln, wie auch von der Bekehrung geſchrieben. Ant.

Aganice, oder Aglaonice, eine Tochter des Hegetoris aus Theſſalien, die in der Stern-Seher-Kunſt und Wiſſenſchafft von den Finſterniſſen ſehr erfahren war, deßhalben ſie, da ſie merckete, daß der Mond ſolte verdunckelt werden, zu ihrem groſſen Unglück ſagte: Sie wolle den Mond herunter ziehen, daher das Sprichwort entſtanden: zu ſeinem Schaden den Mond herunter ziehen. Pl. Eraſmi Adagia.

Agapetus, ein Diaconus zu Conſtantinopel, welcher um 530. gelebet, und an den Kayſer Juſtinianum einen Unterricht, wie ein Fürſt regieren ſolle, geſchrieben hat; welchen man in Banduri imperio Orientis findet.

Agapius, ein Biſchoff zu Cæſarien, welcher das Leben Euſebii geſchrieben. Sozomenos.

Agapius, ein Medicus aus Alexandria, welcher zu Conſtantinopel die Medicin gelehret hat. S.

Agardus, oder Asgardus (Nicolaus) ein Rector der Schule zu Harlow, von Wiburg in Jütland bürtig, wurde nachgehends Prediger zu Faſow, und Præpoſitus, ferner Profeſſor Eloquentiæ auf der Academie zu Sora, und endlich Bibliothecarius und Notarius bey der Academie daſelbſt. Er ſchrieb de optimo genere Oratorum, de ignibus ſubterraneis, animadverſiones in Ammianum Marcellinum, de ſtylo N. T, Diſputationes &c. und ſt. 1657. 22. Jan. im 45. Jahr. W, d.

a S. Agatha (Simon) ſchrieb ein manuale Thomiſticum controverſiarum. K.

Agatharchides, ein Griechiſcher Hiſtoricus von Gnidus, welcher unter dem Könige Ptolemæo Philometore, 160. Jahr vor Chriſti Geburth gelebet, und vom rothen Meere, wie auch von Europäiſchen und Aſiatiſchen Hiſtorien, von Winden und Troglodyten geſchrieben, welcher Bücher Photius gedencket. Pho.

Agatharchides, ein Hiſtoricus aus Samo, welcher von koſtbahren Steinen, Flüſſen und Perſiſchen Dingen geſchrieben; welche Bücher Plutarchus anziehet.

Agatharchides, ein Hiſtoricus aus Samo, welcher de lapidibus, und de rebus phrygiis geſchrieben. K.

Agathemerus, des Orthonis Sohn, hat lib. II. ὑποτυπώσεων τῆς γεωγραφίας ἐν ἐπιτομῇ geſchrieben, welche Samuel Tennulius mit einer Lateiniſchen Uberſetzung und Anmerckungen 1671. und Hudſon inter Geogr. minores 1703. herausgegeben. Ob er im 3ten oder erſt im 15. Seculo gelebt, iſt noch nicht ausgemacht. Fa.

Agathernus Claudius, ein Medicus zu Lacedæmon, welcher zu des Poeten Perſii Zeiten gelebet. H.

Agathias, ein Griechiſcher und Heydniſcher Poete, und Hiſtoricus, im 6. Seculo aus der Stadt Murina bürtig. Sein Vater war Mennonius, ein Advocat zu Smyrna, allwo er ſich auf die Erlernung der Rechts-Gelahrheit legte, und daher den Nahmen Scholaſticus, welcher ſo viel als ein Advocat hieß, bekommen. Er hat eine Hiſtorie in 5. Büchern, die ſich von dem Tode des Kayſers Juſtiniani an-

fäng

fängt, wie auch einige Epigrammata geſchrieben. Die letzte Auflage ſeiner Wercke hat Bonaventura Vulcanius 1594. zu Leyden heraus gegeben, wobey er weitläufftig von deſſen Leben und Schrifften handelt. Man findet ſolche auch unter denen hiſtoricis Byzantinis, und ein Compendium daraus in Muratorii ſcriptoribus rerum italicarum. Fa. S. Vo.

Agathius, ein gelehrter Italiäner aus Guidien, florirete 1527. zu Rom, allwo er die Hebräiſche Sprache lehrete, gieng nach dieſem nach Paris, und wurde daſelbſt Prof. Theologiæ, allwo er auch 1542. geſtorben. Er ſchrieb Comment. in Canticum Canticor. Comment. in XXIV. Pſalmos priores; Grammatic. hebræam. To.

Agathius de Somma. Ein gelehrter Neapolitaner im XVII. Seculo von Canzazaro, war J. U. D. ein Poet und Capellan bey dem König in Neapoli, und ſchrieb dell' America; dell' origine dell' anno ſanto; l' arte di vivere felice; iſtorico raconto dei terremoti della calabria. To.

Agatho, aus Samo, ein Hiſtoricus, welcher de rebus Scythicis geſchrieben. Pl.

Agatho, ein Tragödien- und Comödien-Schreiber und Schüler des Prodici und Socratis, von Leontino bürtig, welchem, als er im 4ten Jahr der 90. Olympiade ſeine erſte Tragödie geſpielet, in Gegenwart vieler tauſend Perſonen der Krantz aufgeſetzet worden. Er lebte an dem Hofe des Königs Archelai in Macedonien, war ein guter Freund Pauſaniæ Ceramini, und ſcheinet ohngefehr im dritten Jahr der 93. Olympiade geſtorben zu ſeyn. Man hat von ihm nichts, als artige Sprüche und Antitheſes, welche Ariſtoteles und Athenæus ihren Schrifften einverleibet. B. Fa.

Agatho, ein Römiſcher Pabſt, von Palermo bürtig, hat nach ſeiner Eltern Abſterben ſein Vermögen unter die Armen getheilet, und ſich in dem Kloſter S. Hermetis, in den Eremiten-Orden begeben. Er ließ 3. Epiſteln und Decreta heraus gehen, und ſt. 681. 1. December. M.

Agatho, ein Philoſophus, und ſonderbarer Freund des Platonis, von dem man artige Verſe hat, welche aber nach einiger Meynung Plato ſoll gemacht haben. B. Laert.

Agathochronius (Leodegarius) ſonſt Leger Bontemps, ein Münch zu Dijon, lebte mitten im 16. Seculo, ſchrieb einige Theologiſche Wercke, als de la verité de la religion chrétienne &c. und war im Hebräiſchen wol verſirt. Ve. Co.

Agathocles, ein Peripateticher Philoſophus, deſſen Lucianus gedencket, welcher ſich gerühmet, daß er der erſte, und einzige Dialecticus ſey. Lucianus.

Agathocles, ein Griechiſcher Hiſtoricus aus Babylonien, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet; hat von der Cyzicener Republic geſchrieben, welches Buch Athenæus angezogen.

Agathocles, aus der Inſul Chio, hat von dem Ackerbau geſchrieben. Man weiß nicht, wenn er gelebet; er wird aber vom Varrone und Columella angezogen. Varro.

Agathocles, aus der Stadt Atrace in Theſſalien, hat ein Buch von Fiſchen geſchrieben. S.

Agathocles, aus Samos, hat de Republica Peſſinuntiorum geſchrieben. Plu.

Agathocles, ein Medicus, hat von der Diæt geſchrieben. K.

Agathocles Mileſius, ein Hiſtoricus aus der Inſul Samos, hat einen Tractat von Flüſſen hinterlaſſen, welchen Plutarchus anführet. Man weiß aber nicht, wenn er gelebet. Plu.

Agathonymus, hat ein Buch, welches er Perſida nennet, geſchrieben. Plu.

Agathoſtenes, ein Poete, der Aſiatica geſchrieben. K.

Agathodæmon, ein Hiſtoricus und Geographus aus Alexandrien, im 5. Seculo, welcher ſeine Land-Charten nach Art des Ptolemæi eingerichtet; wird von Borrichio unter die Chymicos gerechnet. Vo.

Agathyllus, ein Poete aus Arcadien, hat Elegien geſchrieben. Dion. Halycarnaſſeus.

Agazzius (Jo.) aus Bergamo, hat einen Tractat de conceptione virginis hinterlaſſen. K.

Agellius (Antonius) ſiehe Ajellus.

Agellius, ſiehe Aulus Gellius.

Agenor, ein Philoſophus aus Mitylene, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat von der Muſic geſchrieben. Vo.

Agerius (Nicolaus) ein Doctor Medicinæ und Profeſſor Phyſices zu Straßburg, wie auch Canonicus Thomanus daſelbſt, von Itenheim, aus Elſaß bürtig, woſelbſt er 1568. gebohren, ſchrieb diſputationes de homine ſano, de elementis, de motte, de dyſenteria &c. und ſt. 1634. 26. Jun. im 66. Jahr. W, d.

Ageſianax, ſiehe Hegeſianax.

Ageſias, ſiehe Hegeſias.

Ageſilaus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat von Italien geſchrieben. Plu.

Agera (Cajetanus Nicolaus) ein JCtus zu Neapoli in dem 17. Seculo, ſchrieb Fori feudalis epitomen, la Diotriba; viſiones juris feudalis. To.

Agezius (Thadæus) ein Böhme, hat ein Buch de cereviſia, ingleichen de metopoſcopia, und Aphoriſmos metoſcopicorum geſchrieben. Ghil.

Aggenus Urbicus, ein Lateiniſcher Auctor, welcher für Theodoſii M., oder wie einige wollen, gar zu Tiberii Zeiten gelebt, und von etlichen für einen Chriſten gehalten wird, hat Commentarium in Julium Frontinum de agrorum qualitate, ingleichen de controverſiis agrorum geſchrieben, welche am vollſtändigſten in G. Goeſii ſcriptoribus rei agrariæ ſtehen. Fa.

de Agia (Michael) ein Franciſcaner, von Valentia, hat zu Anfang des 17. Seculi zu Guatimala, in Neu-Spanien gelebet, und de exhibendis auxiliis, ſive de invocatione utriusque brachii &c. geſchrieben. Ant.

Agias, ein Hiſtoricus, welcher res Argolicas heraus gegeben. C, A.

Agilæus, ſiehe Agylæus.

d'Agiles (Raymundus) oder Raymundus de Podio, war Domherr zu Puy en Velay, und folgete 1099. ſeinem guten Freunde Aimar de Monteil, als Päbſtlicher Legate ins gelobte Land; allwo er ſein und Raymundi I. Grafens zu Toulouſe Capellan war. Er ſchrieb eine Hiſtoriam Francorum, qui ceperunt Jeruſalem von 1096. biß 1099. welche in dem Vol. I. Geſtorum Dei per Francos ſteckt. Vo. Hend.

Agis, ein Griechiſcher Poete, hat ſchändliche Carmina geſchrieben. H.

Aglaonice, ſiehe Aganice.

Aglosthenes ein Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat hiſtoriam rerum Naxicarum geſchrieben, welche Hyginus und Plinius anführen.

Agliardus (Bonifacius) aus Bergamo, geb. 1612. hat diverſarum ſcientiarum lectiones heraus gegeben. K.

Agnellus ein Biſchoff zu Ravenna, im 6ten Seculo, war zuvor ein Soldat und verheyrathet, ſchrieb Epiſtolam ad Armenium de ratione fidei chriſtianæ, welche in der Bibliotheca Patrum ſtehet, und ſtarb 566. im 94. Jahr. Ug.

Agnellus, oder Andreas, ein Canonicus zu Ravenna im 9. Seculo, iſt daſelbſt aus einem vornehmen Geſchlecht entſproſſen, und zum Abt S. Mariæ ad Blachernas und St. Bartholomæi gemacht worden. Er ſchrieb ein Buch de bello Totilæ; ingleichen librum Pontificalem ſeu vitas Pontificum Ravennatenſium, ſo Benedictus Bachinius erſt 1708. zu Modena mit gelehrten Noten und einer Nachricht von Agnelli Leben herausgegeben; worauf Muratorius daſſelbe ſeinen Scriptoribus rerum italicarum einverleibet.

Agnellus (Hieronymus oder Vincentius) ein Italiäner, gab 1626. heraus vera origine e diſcendentia della nobile famiglia de Signori Maſtini di Mantova. Das Buch iſt auch Lateiniſch gedruckt worden.

Agnellus (Joſeph.) ein Jeſuit, geb. zu Neapolis 1621. lehrte die theol. moralem, und war Rector in verſchiedenen Collegiis. Er ſtarb gegen Ausgang des 17. Sec. und ließ: catechiſmum annalem; ſocium parochi; exercitia ſpiritualia &c. Al.

Agnellus (Ludovicus) ein berühmter Medicus aus Padua, wo er Profeſſor Medicinæ theoricæ und practicæ war, ſt. 1575. Fr.

Agneſe (Jo. Bapt.) von Calvi aus der Inſul Corſica, lebte um 1667. war ein trefflicher anagrammatiſte, wiewol er blind war, und ſchrieb Centum anagrammata pro B Maria virgine; pſalterium anagrammaticum; pentachroſtichis anagrammatica &c. Sn.

Agneſius (Jo. Bapt.) ein Spanier von Valentia, hat um 1545. florirt, und wider Eraſmum ein apologeticum de laudibus S. Hieronymi, auch libros duos epiſtolarum, librum de avibus, vitam Luciæ, Magdalenæ, Martini, Chriſtophori &c. geſchrieben. Ant.

Agniſilo (Amicio) von Aquila, ein Cardinal, hat zu Bononien ſtudiret, und iſt daſelbſt Profeſſor des Canoniſchen Rechts worden, worauf er zu Rom ein Canonicat erhalten. Die Könige zu Neapolis, Alphonſus und Ferdinand, machten ihn zu ihren Rath; Pabſt Pius II. zum Biſchoff von Aquila; und Paulus II. 1467. zum Cardinal. Er ſtarb 1476. 9. Novemb. HL.

Agnodice, eine Athenienſiſche Jungfrau, welche ſich aus Liebe zur Medicin, um die Academie zu beſuchen, in Manns-Habit verkleidete, und hernach denen niederkommenden Frauen in der Geburth beyſtand. Hyginus.

Agnou, wird von Plutarcho im Buche de ſolertia animalium angeführet.

Agnonidea, ein Redner zu Athen, welcher den alten Phocion öffentlich anklagete, als wenn er den Pyräiſchen Hafen dem Nicanori verrätheriſcher Weiſe übergeben hätte, weshalben derſelbe umgebracht wurde. Das Volck aber ſetzte dieſem Phocioni eine eherne Seule zum Gedächtniß, und brachte Agnonidem um. Plu. Corn. Nepos.

Agnus (Jo.) ein exemplariſcher Dominicaner zu Gent, hat formulam vitæ cujuslibet Chriſtiani geſchrieben, und iſt 1296. geſt. A.

Agobardus, oder Agobaldus, oder Agobertus, ein bey Königen und Fürſten hochangeſehner und gelehrter Ertz-Biſchoff zu Lyon, welcher, da er ſich in die Parthey Lotharii wieder Kayſer Ludovicum Pium gemiſchet, 834. ſeiner Würde entſetzet wurde; worauf er ſich nach Italien, und hernach wieder nach Lyon begeben; allwo er 840. geſtorben. Er hat wieder die Hexen, Zauberer, und Schwartz-Künſtler geſchrieben, daß ſelbige den Lauff der Natur keines Weges verändern könten; auch andere Schrifften wieder den abgöttiſchen Bilder-Dienſt, von der Jüden-Aberglauben, de divina Pſalmodia; de privilegio & jure ſacerdotii, de grandine & tonitruis &c. &c. hinterlaſſen, welche Wercke Papyrius Maſſon aus einem Manuſcripto von Pergamen, ſo er als Maculatur-Pappier bey einem Buchbinder angetroffen, der es eben zerſchneiden und verbrauchen wollen, zu erſt 1606. an das Licht geſtellet, und Stephanus Baluzius 1666. wieder auflegen laſſen; wobey ſie zugleich in ihren Vorreden weitläufftige Nachricht von Agobardo gegeben. Sa.

Agocchus (Jo. Baptiſta) ein Biſchoff zu Amahan und Päbſtlicher Nuntius zu Venedig, ſchrieb fundationem & dominium antiquum urbis Bononiæ, welches Buch in dem theſauro antiquit. & hiſtor. Italiæ ſtehet. Er ſtarb 1631. Leb.

Agonax, oder Azomax, oder Azonach, ein Lehrmeiſter Zoroaſtris, des Königes der Bactrianer, wird von einigen vor einen Magum gehalten, und hat ſich auf die Stern-ſeher-Kunſt geleget. Es ſoll nach des Delrio Meynung, in denen diſquiſitionibus magicis, unter dieſem Nahmen Noah verſtanden werden. Plin.

Agoultius (Wilhelmus) ein Poete aus Provence, welcher zu Zeiten des Kayſers Friderici II gelebet, und unterſchiedene Verſe, die er Ildephonſo I. Printzen von Provence, dedicirt, geſchrieben hat. Ve. Cr.

de Agras, (Antonius) ein berühmter Rechts-

Ge-

Gelehrter, und Abt zu S. Salvator de Placa, von Palermo bürtig, im 17. Seculo, war ſo wohl in proſa als in Verſen geſchickt, und verfertigte diatriben de donativo voluntario politico; Muſeum Siculum, Sicilian Normannam, Suevam, & Attagonenſem, in tres tomos diſtinctam; Politicum Hiſtoricum, ſeu methodum legendi hiſtorias ad Politicam componendam, &c. Ant. M.

d'Agreda (Maria) eine Nonne, im 17. Seculo, welche Erſcheinungen hatte, und deßhalben mit ihrem Vater Franciſco Coronel, und ihrer Mutter Catharina de Arena, welche zu Agreda in Spanien wohnete, 1619. zu Hauſe einen Convent de immaculata conceptione Deipatæ, darinne M. D'Agreda ſelbſt Aebtißin war, aufrichtete, auch auf Befehl GOttes und der Jungfrau Mariä, dieſer ihr Leben, wiewohl nach einiger Weigerung 1637, und nachdem ſie ſolches verbrand, von neuen 1655. in 3. Theilen beſchriebe, ſo iedoch von der Sorbonne hart cenſiret, und in einigen Stücken verdammet worden. B.

de Agreda und Vargas (Didacus) von Madrid bürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb Lugares communes de letras humanas; novelas morales, &c. Ant.

Agresphon, wird von Suida angeführet, und hat von denen gelehrten Leuten, die einerley Namen gehabt, geſchrieben. S.

Agreſta (Apollinaris) ein Abt aus Calabrien in dem 17. Seculo, ſchrieb la Vita del proropatriarca S. Baſilio; la vita di S. Gio. Theriſti. To

Agretius, ſiehe Agrœtius.

Agricius (Matth.) hat 1570. floriret, iſt in Griechiſchen und Lateiniſchen ſehr erfahren geweſt, hat zu Cölln gelehret, auch die monuments antiquitatum monaſterii Hemmenrodenſis, worinnen das Leben unterſchiedlicher Münche beſchrieben wird, in Verſen herausgegeben. Vi.

Agricola (Ægidius) ein Juriſte, welcher zu Neukirch bey Sultzbach 1578/3. Julii gebohren, zu Tübingen, Straßburg, Jena und Altorff ſtudiret, in Baſel Doctor geworden, und zu Altorff Profeſſor Juris, wie auch Conſiliarius reipublicæ Norimbergenſis geweſen, unterſchiedliche Conſilia verfertiget, und 1646. 16. Octobr. zu Nürnberg geſtorben iſt. Sein Vater hieß Johannes Agricola, Prieſter zu Neukirch. Er ſchrieb conſilia; diſputationes juridicas &c. Fr. W, d.

Agricola (Barth.) ſchrieb 1617. von der Pflicht eines guten Advocaten. K.

Agricola (Caſpar) einer von denen geſchickteſten Juriſten in Deutſchland, im 16. Seculo, welcher 43. Jahr zu Heidelberg Profeſſor Juris geweſen, und darauf 1597. 9. May in ſeinem 73. Jahre geſtorben iſt. HL.

Agricola (Chriſt.) hat 1592. ein propugnaculum Anti-Piſtorianum herausgegeben. K.

Agricola (Chriſtophorus) gebohren zu Amberg 1589, 11. April, allwo ſein Vater Matthæus Agricola Rath und Vice-Cantzler war, hat zu Altorff und Jena ſtudiret, da er dem Hortleder in Ausarbeitung ſeines Hiſtoriſchen Werckes de bello Germanico treulich beygeſtanden. Als Hoffmeiſter derer jungen Baron von Breuner reiſte er durch Franckreich und Italien, wurde Comes Palatinus, wie auch Brandenburgiſcher und Kayſerl. Rath, und ſtarb nach einer dreyjährigen Kranckheit zu Bayreuth 1654. 1. December. Fr

Agricola (Conradus) hat 1610. eine Bibliſche Concordantz in fol. herausgegeben. K.

Agricola (Franciſcus) aus dem Dorff Leonen im Hertzogthum Jülich, war Canonicus und Pfarr-Herr zu Rodingen, und hernach zu Sittarden, woſelbſt er 1621. im Decembr. geſtorben. Er hat de verbo Dei ſcripto & non ſcripto; de lectione ſcripturæ ſacræ; de primatu Petri; de abominabili ſtatu concubinatiorum impœnitentium; de lectione horarum canonicarum; de æterno & vero Deo lib. III; demonſtrationum evangelicarum lib. IV; confutationem anabaptiſtarum; ſpeculum biblicum &c. geſchrieben. W, d. A.

Agricola (Georgius) ein in Bergwercks-Sachen vortrefflicher Phyſicus und Medicus in Teutſchland, war 1494, 24. Mart. zu Glaucha in Meiſſen gebohren, ließ ſich aus Liebe zu denen Bergwercks-Sachen in Joachimsthal nieder, von dannen er ſich nach Chemnitz begab, darauf zu Zwickau die Griechiſche Sprache lehrete, und nach dieſem nach Italien reiſete, da er ſich ſo wohl in der Medicin, als in der Griechiſchen Sprache geübet, und unter andern Nicolaum Anconem, und Joh. Nævium gehöret hat. Er ſchrieb de ortu & cauſis ſubterraneorum; de peſte; de fontibus medicatis; de natura foſſilium; de natura eorum, quæ effluunt è terra; de veteribus & novis metallis; de re metallica; de bello Turcis inferendo &c. wie auch de menſuris & ponderibus, worüber er mit Budæo und Alciato hernachmahls Schrifften gewechſelt. Zu Anfang der Reformation ſtellete er ſich durch Verfertigung eines Epigrammatis wieder den Ablaß, als wenn er zur proteſtirenden Religion treten wolte; blieb aber doch wegen der prächtigen Kirchen-Ceremonien bey der Papiſtiſchen Religion, und ſtarb 1555, 21. Nov. PB. Ad. Teiſſ. B.

Agricola (Johannes) ein Sächſiſcher Theologus, gebohren zu Eisleben 1492, 20. April wurde bey dem Grafen von Mansfeld ins Predigt-Amte befördert, hat aber um ſeine Dimiſſion, und wurde Profeſſor und Prediger in Wittenberg. An. 1527. ſchrieb er wieder Melanchthonem; und ob er gleich nebſt andern Theologis 1534. die Augſpurgiſche Confeſſion unterſchrieb, ſo ſtifftete er doch die Secte derer Antinomorum, die das Geſetze gantz verworffen; wiewohl er ſelbige Irrthümer in einem beſondern Buche wiederruffte. Darauf verließ er Wittenberg, gieng nach Berlin, wurde daſelbſt Hoff-Prediger, und verfertigte nebſt Biſchoff Julio Pflug und Michael Sidonio das Interim. In dem Streit von denen Mittel-Dingen hat er ſich gleichfalls eingemiſchet, und eine Erklärung des Evangelii Lucä, wie auch eine Ausle-

gung der teutſchen Sprüchwörter geſchrieben; auch des Münzeri teutſche Erklärung des 19. Pſalms wiederleget, und iſt 1566. 22. Sept. geſtorben. A. B. Seck.

Agricola (Joh. Georg) ſchrieb 1603. de Uſu cervi in medicina. K.

Agricola (Johannes) ein berühmter Medicus, der um 1534. floritte, edirte Commentarios in Galenum; indicem ſimplicium pharmacorum Dioſcoridis; Concordantias in autores ſimplicium &c. Pant.

Agricola (Magnus) zu Holzheim bey Ulm gebohren, wurde anfangs Diaconus, hernach Paſtor, Inſpector, Superintendens und Aſſeſſor Conſiſtorii zu Neuburg, ſchrieb demonſtrationem, quod Papatus, & non Auguſtana Confeſſio cauſa ſit revocati paſſim barbariſmi, & ethniciſmi, und ſtarb am Schlage 1605. 29. Sept. Fr. W. d.

Agricola (Martinus) hat um das Jahr Chriſti 1545. gelebt, und etliche Tractate de muſica inſtrumentali geſchrieben.

Agricola (Melchior) gebohren 1581. hat durch ſeine Verſe den Namen eines Poeten erhalten. K.

Agricola (Michael) ein Lutheriſcher Prieſter zu Abo in Finnland, der das Neue Teſtament zu erſt in die Finnländiſche Sprache überſetzet hat. Micrelius.

Agricola (Nicolaus) hat über einige Orationes Ciceronis geſchrieben. K.

Agricola (Philipp) ein Francke von Geilsheim, hat 1594. falſa encomium in honorem Reipubl. halenſis ſuevicæ heraus gegeben.

Agricola (Rudolphus) ein Philoſophus, gebohren 1442. im Dorffe Baflen, zwey Meilen von Gröningen in Frießland, zeichnete wohl, und mahlete fürtrefflich, war ein guter Redner, Poete, und Muſicus, und in allen Wiſſenſchafften, auch in der Theologie, Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache, welche er wenig Jahre vor ſeinem Ende noch zu Worms bey einem gelehrten Juden excolirte, ſehr erfahren; dahero er zu Löven, wo er ſtudiret, und in Italien, und Franckreich, wohin er gereiſet, ſehr hoch gehalten wurde. Er hatte 6. Monath eine Bedienung in Gröningen, zog aber hernach nach Heidelberg, und profitirte die Philoſophie, allwo er, wie auch in Worms ſein Leben zubrachte, und de inventione dialectica; ſcholia in orationem pro lege Manilia; Commentariola in aliquot Senecæ declamationes; quæſtiones de univerſalibus; propædeumata dialecticæ inventionis; orationes; epiſtolas, und unterſchiedene andere Sachen geſchrieben, welche Alardus Amſtelredamus 1539. zu Cölln mit ſeinem Leben zuſammen drucken laſſen. Er ſtarb in ſeinen beſten Jahren 1485. 25. Octob. als ein Junggeſelle zu Heydelberg, allwo er in der Minoriten-Kirche in einer Franciſcaner-Kutte begraben worden. Pfl. Mor. T. B. Ad. A.

Agricola (Rudolphus) Junior, hat 1518. florirt, und eine gratulationem ad Sigismundum ab Herberſtein, a Moſchis reverſum, geſchrieben. K.

Agricola (Stephanus) ein Evangeliſcher Prediger in Mannsfeldiſchen, wurde wegen G. Majoris Irrthümer, denen er anhieng, removirt; worauf er als Paſtor nach Merſeburg, und als Thum-Prediger nach Naumburg gekommen. Er ſoll endlich apoſtaſirt haben, und in der Tober erſoffen ſeyn. Seine Bücher beſtehen meiſtentheils in Überſetzung; wobey er auch de poteſtate papæ; 19. propoſitiones de Neceſſitate Bonorum Operum ad ſalutem; ingleichen de Angelis geſchrieben. Leb.

Agricoletti (Franciſcus) gebohren zu Venafro in Neapolis, war Secretarius bey dem Marcheſe del Vaſtro und gab 1648. heraus Il Rodrigo; Iſtoria Iberica; hinterließ auch im Manuſcripte eine Lateiniſche Beſchreibung des Königreiches Neapolis. To.

de Agrifolio (Wilhelm) ward im 28. Jahre 1367. 12. May Cardinal-Prieſter, mit dem Titul S. Stephani in Cœlio Monte, auch zugleich Doctor in den Päbſtlichen Rechten, ſchrieb explanationes decretorum; Tract. de poteſtate Papæ &c. und ſt. zu Avignon 13. Jan. 1401. HL.

Agriopas, hat nach Plinii Zeugniß Olympionicas geſchrieben. Man weiß aber nicht, wenn er gelebet. Plin.

Agrippa, mit dem Zunahmen Caſtor, ein gelehrter Chriſtlicher Scribent im 2. Seculo, unter dem Kayſer Adriano, welcher wider die betriegeriſche Liſt des Ketzers Baſilidis geſchrieben, wiewohl das Werck verlohren gangen. Euſ. Hier. C.

Agrippa, ein Philoſophus Scepticus. H.

Agrippa, ein Mathematicus in Bithynien, unter dem Kayſer Domitiano. H.

Agrippa (Henr. Cornel.) gebohren zu Cölln 1486. 14. Septembr. aus dem edlen Geſchlechte von Nettersheim, war wegen ſeiner groſſen Gelehrſamkeit und ſubtilen Verſtandes bey denen Teutſchen und Ausländern berühmt, wurde wegen ſeines ſchwartzen Hundes von einigen der Schwartz-Künſtley beſchuldiget, von andern aber entſchuldigt. Er war in der Theologie, Jurisprudentz, Medicin und Philoſophie wohl erfahren, verſtand acht Sprachen, that eine Reiſe nach Franckreich und Spanien; und wurde An. 1509. zu Dole Profeſſor Theologiæ, allwo er des Reuchlini Buch de verbo mirifico erkläret. Von dannen begab er ſich nach Engelland, und hernach in Italien zu der Armee Kayſers Maximiliani I. bey welcher er ſich ſieben Jahr aufhielt. Darauf wurde er Juris und Medicinæ Doctor, ließ ſich zum Profeſſore Theologiæ zu Pavia annehmen, und kam mit denen gelehrteſten Leuten ſeiner Zeit in Kundſchafft. Ferner erwehlte er 1518. zu Metz das Amt eines Syndici, Advocatens und Redners der Stadt, gieng 1520. nach Cölln, und folgendes Jahres nach Geneve. An. 1525. practicirte er in der Medicin zu Freyberg in der Schweitz, und wurde hernach bey der Königin Louiſe in Franckreich Leib-Medicus. Als er ſich bey dieſer verhaſt gemacht, nahm ihn die Gouvernantin der Niederlande Margaretha von Oeſterreich an, da er auch den Titul eines

Kayſerlichen Hiſtoriographi bekam. Nach ihrem Tode wurde er wegen ſeiner Bücher de vanitate ſcientiarum und de occulta philoſophia 1531. zu Brüſſel ins Gefängniß geworffen; wovon er aber bald befreyet wurde, und nach Bonn gieng. In Franckreich ſolte er wieder die Mutter Königes Franciſci I anzüglich geſchrieben haben, weswegen er aufs neue gefangen geſetzt, aber bald wieder loß gelaſſen wurde, und nach Grenoble gieng, allwo er 1535. geſtorben. Er ſchrieb nebſt denen allbereit angeführten Büchern Commentarios in artem Raymundi Lullii; declamationem de nobilitate ſexus fœminei; regimen adverſus peſtem; epiſtolarum lib. VII; de triplici ratione cognoſcendi Deum; de vita monaſtica. Seine Wercke ſind zuſammen gedruckt, und die beſte Auflage iſt diejenige, ſo zu Lion 1580. in 2. Bänden in 8. heraus gekommen. Ad. B. Jo. PB.

Agrippa (Vincentius) ein Neapolitaner, gab 1549. heraus hymnorum librum ad Chriſtum omnipotentem. To.

Agrippina, eine Gemahlin des Kayſers Claudii, hat commentarios de vita ſua geſchrieben, deren Plinius und Tacitus gedencken.

Agrœtas, ein Hiſtoricus, hat von Scythiſchen und Lybiſchen Sachen geſchrieben. K.

Agrœrius, ein alter Grammaticus, ſchrieb ein Buch de orthographia, proprietate & differentiis Latini ſermonis, ſo in Putſchii grammaticis veteribus ſtehet.

Agrotas, ein Griechiſcher Redner aus Maſſilien, von welchem Seneca meldet, daß er zwar nicht mit zierlichen, aber doch mit wichtigen Worten geſchrieben. Seneca.

Aguada (Franciſcus) ein Spaniſcher Jeſuit, Provincial über die Provintz Toledo, und Hof-Prediger bey dem König Philippo IV. welcher im Dorff Torrejon, nicht weit von Madrid, gebohren, und in den Jeſuiter-Orden zu Alcala, da er hernachmahls Rector worden, getreten. Er ließ unterſchiedene Schrifften, als: Opus de perfecto religioſo, de ſapiente Chriſtiano, de ſummo fidei ſacramento, exhortationes doctrinales, ſermones de adventu, & quadrageſima, de fidei myſteriis, &c. und ſtarb 1654. 15. Jan. im 82. Jahr. Ant. Al.

Aguado (Jo. Bapt.) ein Münch des Ordens der Heil. Dreyfaltigkeit, hat litanias über die Jungfrau Maria verfertiget. Ant.

de Aguado (Petrus) ein Franciſcaner, aus der Diœces von Toledo, war Præfectus in Neu-Granada, und ſchrieb de icubrimiento, pacificacion, y poblacion de la provincia de Santa Marta y nuevo Reyno. Ant.

Aguado (Petrus Mancebo) ein Doctor Medicinæ zu Sevilien, im Anfang des 17. Seculi, ſchrieb einen Tractat de eſſentia, cauſis, & curatione melancholiæ. Ant.

de Aguajo (Albertus) ein Dominicaner, im 16. Seculo, ſchrieb de la conſolacion de Boecio. Ant.

de Aguajo (Gregorius) ein Dominicaner, in dem Kloſter Malacita, hat zu Sevilien und Murcia geprediget, und zu Neapoli conciones de tempore & ſanctis edirt. Ant.

de Aguajo (Michael) ein Franciſcaner, im Anfang des 17. Seculi, hat wider des Michaelis de Agia Tractat de ſervitio perſonali Indorum geſchrieben. Ant.

Agucchius (Jo. Bapt.) ein Patricius aus Bologna, gebohren 1570, 20. Novembr. hat den Titul eines Protonotarii Apoſtolici, und Ertz-Biſchoffs zu Amaſia geführet, und iſt einer der gelehrteſten Biſchöffe ſeiner Zeit geweſt. Er that zwey Reiſen nach Franckreich, wurde darauf Secretarius bey denen Cardinälen Aldobrandini und Ludoviſio, wie auch bey Gregorio XV. An. 1624. ſchickte ihn Pabſt Urbanus VIII. als Nuncius nach Venedig. Weil aber 1630. eine anſteckende Seuche graſſirete, begab er ſich nach Friaul, und ſtarb zu la Motte 1632, 25. Decemb. Er ſchrieb von Cometen, von Antiquitäten der Stadt Bologna; de meteoris; animadverſiones & monita ad nuncios apoſtolicos; ſermones de republica recte adminiſtranda; vitas Cardinalium Philipp Segæ & Hieronymi Agucchii; und in Italiäniſcher Sprache von dem Privat-Leben; von der Undanckbarkeit; von der Eitelkeit der menſchlichen Dinge; von der Mahlerey; von der Heucheley. Er. Tom. W, d.

Agudo, und Valenzuela (Johannes) von Torreximeno, in der Diœces von Calatrava, im 17. Seculo, ſchrieb epitome de la vida del Real Propheta David. Ant.

de Aguero (Barthol. Hidalgo) ein Doct. Medicinæ, und vortreflicher Chirurgus, von Sevilien bürtig, ſchrieb Teſoro de la verdadera Cirurgia, y via particular contra la comun aviſos de Cirurgia, contra la comun opinion, &c. und ſtarb zu Sevilien 1597. 5. Jan. im 66. Jahr. Ant.

Aguero, (Jo.) ein Jeſuit, von Somo, in der Gegend Traſmiera bürtig, hat ſich in Indien aufgehalten, und iſt 1643. geſtorben. Er hat einen Spaniſchen Tractat de animabus purgatorii in die Tagalliſche Sprache überſetzet. Ant. Al.

de Aguero (Petrus Diaz) ein Doct. Medicinæ, und Mitglied des Ordens Johannis des Täuffers, von Pincia bürtig, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und eine demonſtrationem clariſſimam de immaculata & puriſſima conceptione virginis Mariæ edirt. Ant.

de Agujar & Acuna (Antonius) von Madrid, hat ein Fabelhafftes Werck, Roſelauro y Franceliſa genannt, verfertiget. Ant.

de Agujar & Acuna (Emanuel) von Madrid, ein Bruder des vorigen, Ritter S. Jacobs, und Præfectus am Zeughauſe, hat ſich in militair- und civil-Bedienungen ſehr fleißig erwieſen, und commentarios de la guerra de Catalunna verfertiget. Endlich muſte er ſich nach Neapolis begeben, da er an der Peſt um 1656. ſtarb. Ant.

de Agujar & Acuna (Rodericus) ein Königl. Spaniſcher Rath in Indien, ſchrieb auf Befehl des Königes Philippi IV. ſumarios de la Recopilacion general de las Leies de las Indias, und ſtarb 1629. im Oct. Ant.

De Agui-

de Aguilar (Caſpar) ein Secretarius bey dem Grafen von Chelva, von Valentia bürtig, im 16. Seculo, ſchrieb expulſion de los Moriſcos de Eſpanna, Comœdien &c. Ant.

de Aguilar (Franciſcus) ein unbekanter Scribent, im 16. Seculo, ſchrieb unter dem Namen Franciſci Aquilarii eine Oration pro virtute Ant.

de Aguilar (Franciſcus) ein Auguſtiner-Münch, im 16. Seculo, war Profeſſor der H. Schrifft, in dem Gymnaſio zu Lerida. Ant.

d'Aguilar (Franciſcus) Terron del Canno, ein Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Baeza, war aus Spanien von Iliturgi bürtig, wurde Hoff-Prediger bey dem König in Spanien, Philippo II hernach Inſpector zu Granada, ferner Biſchoff zu Tuy, und endlich zu Leon. Er ſchrieb inſtructionem concionandi; ſermones ſacros, und ſtarb 1613. 3. Martii. W, d. Ant.

de Aguilar (Franciſcus Lopez) ein Prieſter des Malteſer-Ordens, von Madrid bürtig, zu Anfang des 17. Seculi, ſchrieb expoſtulationem ſpongiæ a Petro Turriano Ramila evulgatæ pro Lupo a Vega Carpio, Poëtarum Hiſpaniæ Principe, ingleichen oneiropægnion, ſive inſomnium ludicrum adverſus eundem *Ramilam Lupo-Maſtygem*. Ant.

de Aguillar (Joh.) ein Poet von Rute in Corduа, wurde ohne Hände gebohren, verfertigte epiſtolas latinas & carmina miſcella, und ſtarb 1634. im 60. Jahr. Ant. W, d.

de Aguilar (Jo. Bapt.) ein Doctor Theologiæ, und Portionarius der Kirchen zu Sevilien, im 16. Seculo, hat libellum epigrammatum in dedicationem obeliſci heraus gehen laſſen. Ant.

Aguilar (Joſephus) ein unbekannter Autor, hat regulas de Sacramento pœnitentiæ geſchrieben. Ant.

de Aguilar (Petr.) ein Spanier, von Antiquaria, im 16. Seculo, ſchrieb einen Tractat de la cavalleria de la gineta. Ant.

de Aguilar (Petrus Sanchez) ein Decanus im Collegio zu Jucatan, in Weſt-Indien, woſelbſt er auch gebohren, hat im 17. Seculo gelebet, und iſt nachgehends Canonicus und Prediger zu Charcas worden. Er ſchrieb informationem contra idolorum cultores, wie auch doctrinam Chriſtianam. Ant.

d'Aguilar (Stephanus) ein Jeſuit, von Guadalaxara aus Mexico, hat in Indien geprediget, auch verſchiedene Predigten und Carmina in Spaniſcher Sprache ediret, und iſt 1669. im 63. Jahr geſt. W, d. Ant.

de Aguilera (Antonius) ein Doct. Medicinæ, von Junquera, im 16. Seculo, hat ſich zu Guadalaxara aufgehalten, und zu Alcala des Henares 8. libros rudimentorum Medicinæ, in folio herausgegeben, auch ſonſt espoſicion ſobre las preparationes de Meſue, und de varia curandi ratione geſchrieben. Ant. K.

de Aguilera (Ferdinandus) ein Jeſuit, von Chili in America bürtig, im 17. Seculo, ſchrieb einige volumina Predigten. Ant. A.

de Aguilera (Jo.) ein berühmter Medicus, Mathematicus und Aſtronomus, im 16. Seculo, hat zu Salamanca gelehret, iſt auch daſelbſt Prediger und cuſtos theſauri ſacri worden, und hat canones aſtrolabii univerſalis geſchrieben. Ant.

de Aguilera (Sebaſtianus) ein berühmter Muſicus und Organiſte von Saragoſſa, im Anfang des 17. Seculi, hat das Magnificat mit acht Stimmen herausgegeben. Ant.

Aguillonius (Franciſcus) ein Jeſuite, aus Brüſſel, welcher zu Douay die Philoſophie, Theologie, und Mathematiſche Wiſſenſchafften, zu Antwerpen aber die Theologie gelehret, und ſechs von denen Gelehrten ſehr æſtimirte libros opticorum geſchrieben hat. Er ſtarb zu Antwerpen 1617. 10. Mart. im 50. Jahre. Al. A. Sw.

de Aguilon (Petrus) ein Legations-Secretarius in Franckreich, unter dem Könige in Spanien, Philippo II. im 16. Seculo, hat den Philippum Cominæum in Compendio herausgegeben, und eine Hiſtorie des Hertzogs Caroli von Burgund verfertiget. Ant.

de Aguirre (Caſpar Salkedi) ein Doct. und Profeſſ. Theologiæ in Eſtremadura und Andaluſia, wie auch Prior in dem Kloſter zu Jaen, im 16. Seculo, ſchrieb alluſiones novi Teſtamenti ad vetus. Ant. K.

de Aguirre (Chriſtophorus) ein Canonicus zu Compoſtell, im 17. Seculo, ſchrieb einen kurtzen Tractat von der Theologia morali. Ant.

d'Aguirre (Joſeph Saentz) ein Benedictiner, gebohren 1631, war Cenſor und Secretarius des oberſten Gerichtes der Inquiſition in Spanien, Profeſſor Theologiæ zu Salamanca, Abt des Collegii zu S. Vincentz, und endlich Cardinal, hat des Nicolai Antonii Bibliothecam Hiſpanam veterem (denn die novam hatte der Autor ſchon ſelbſt 1672. edirt) auf ſeine Unkoſten zu Rom 1696. drucken laſſen, wie auch die collectionem maximam Conciliorum omnium Hiſpaniæ & novi orbis, epiſtolarumque decretalium, nec non plurium monumentorum ad illa ſpectantium cum notis & diſſertationibus zu Rom 1693. herausgegeben, und iſt 1699. geſtorben. B.

d'Aguirre (*Michael*) von Aſpiitia aus dem Pampeloniſchen Bißthum, in der Provintz Guipuſcoa, war ein Rechtsgelehrter, und Mitglied des Collegii S. Clementis zu Bononien, allwo er auch reſponſum pro ſucceſſione regni Portugaliæ pro Philippo Hiſpanorum rege ſchrieb, welches man in Beſoldi Sammlung von Conſiliis findet. Er iſt in unterſchiedenen Gerichten des Königreichs Neapoli Richter geweſen, endlich in Spanien in der Provintz Granada Regierungs-Rath geworden, und 1588. geſtorben. Ant.

d'Aguirre (*Michael*) ein Eremite, und Lector Theologiæ primarius zu Lima, war von la Plata, im Königreich Peru bürtig, ſchrieb Poblacion de Valdivia, und lebte die übrige Zeit in dem von der Maria Arragonia aufgerichteten Collegio zu Madrid. Ant.

de Agurto (Petrus) ein Eremite des Auguſtiner-Ordens, ſchrieb einen Tractat ſobre dar a los Indios los Sacramentos de la comunion y extrema union. Ant.

de Aguſtellis (Jo.) ein Juriſte, ſchrieb de proteſtationibus. K.

Agylæus (Henr.) ein Juriſte aus Herzogenbuſch, hat die Novellas Leonis Imperatoris, und den Nomo-Canonem Photii mit dem Commentario des Theodori Balſamonis ins Latein überſetzet, und um 1560. gelebt. K. A.

Aha, ein berühmter Rabbine im 7. Seculo, ſchrieb das unter denen Juden bekannte Buch Scellot. Bar. W.

Ahmedus, ein Sohn Arabſchia, hat um 1431. gelebet, und eine hiſtoriam Timuri, oder Temirlanis auf Arabiſch geſchrieben. Hotting. hiſt. Eccleſ.

Ahmet, Ben-Edris, ein Mahometaniſcher Theologus, welcher vor einigen Seculis ein Buch von Controverſien wider die Chriſten geſchrieben, worinnen ſich viel fabelhaffte und zum theil lächerliche Erzehlungen befinden. HL.

de Ahumada Mendoza (Jo.) ein Carmelit, im 17. Seculo, war Lector Theologiæ primarius zu Alcala, und ſchrieb ſermones paratos Domingos y ferias principales de la Quareſma. Ant.

Ajala (Balth.) aus einem Spaniſchen Geſchlechte von Antwerpen, war General-Auditeur bey dem Herzog von Parma, und Rath bey der Königlichen Regierung zu Mecheln, ſchrieb einen Tractat de jure & officiis bellicis, ac militari diſciplina, und ſtarb 1583. oder 1584. im 36. Jahr. Ant. A.

De Ajala (Didacus Lopez) ein Canonicus der Kirchen zu Toledo, wo er auch gebohren, hat im 16. Seculo gelebet, und el Laborinto de Amor ex Philocoro, Joannis Boccacii Arcadia de Jacobo Sanazaro, und andre Italiäniſche Schrifften in die Spaniſche Sprache überſetzet. Ant.

De Ajala (Ferdinandus) ein Doct. Theologiæ, aus der Stadt Baza bürtig, im 16. Seculo, ſchrieb Aviſos para Mancebos en verſos gloſſados. Ant.

Ajala (Gabriel) lebte im 16. Seculo, war ein gelehrter Medicus von Antwerpen, und Doctor der Univerſität Löven, und ſchrieb popularia epigrammata de lue peſtilenti, &c. Ant.

De Ajala (Hieron.) ein Beneficiatus zu Oſorno, von Burgos bürtig, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb de la nobleza de Caſtilla. Ant.

De Ajala (Laurentius) ein Benedictiner, und Prediger im Kloſter zu Pincia, hat vido de Frai Garzia de Ciſneros verfertiget. Ant.

De Ajala (Laur.) von Toledo bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und ein Syſtema diverſorum Eroticorum carminum heraus gehen laſſen. Ant.

de Ajala (Lucas Fernandez) ein Dominicaner, von Murcia bürtig, im 17. Seculo, war Lector Theologiæ, und ſchrieb hortum auguſtiſſimi nominis Maria, ingleichen hiſtoria de la perverſa vida, y horrenda muerte del Ante Chriſto. Ant.

de Ajala (Martin Perez) ein Ertz-Biſchoff zu Valentia in Spanien, gebohren im Dorffe Hieſte in dem Carthageniſchen Biſchoffthum 1504, muſte wegen ſeines Armuths in der Jugend die Kinder in der Grammatic informiren, damit er ſeine Mutter ernehren konte; ſtudirte darauf zu Alcala, und hernach zu Salamanca, da er unter die Ritter des Ordens von S. Jacob aufgenommen, auch nachdem er Prieſter worden, von dem Biſchoff zu Jaen, Franciſco de Mendoza, welchem er in Italien folgete, und ſich nachmahls in denen Niederlanden eine Zeitlang zu Löven aufhielt, die Orientaliſchen Sprachen zu lernen, zum Beicht-Vater und Groß-Vicario gemacht wurde. Nach deſſen Tode begab er ſich nach Worms, und wohnete auf Befehl des Kayſers Caroli V. welcher ihn zum Biſchoff von Cadix ernennete, dem Tridentiniſchen Concilio bey, worauf er, nachdem er das Biſchoffthum Segovia, und das Ertz-Biſchoffthum Valentia bekommen, 1566. geſtorben. Unter ſeinen Schrifften ſind die libri X. de divinis traditionibus das wichtigſte. Ant.

de Ajala (Petr. Pandoja) ein Rechtsgelehrter, von Toledo, im 17. Seculo, war in humanioribus wohl erfahren, lernte zu Toledo das Römiſche, und zu Salamanca das Päbſtliche Recht, worauf er zu Sevilien in Criminal-Sachen practiciret, auch Commentaria in titulum de aleatoribus, ſive de ludorum univerſa antiquitate verfertiget. Ant.

de Ajala (Philippus) ein Franciſcaner, und Prof. Theologiæ in Caſtilien, zu Anfang des 17. Seculi, hat Caſo mayor, y punto de conciencia acerca de comoſe a de predicar, ingleichen comentario ſobre la regla de los Frailes menores geſchrieben. Ant.

Ajala, ſiehe auch Ayala.

Aibertus, ein Spanier, und Abt des Ciſtercienſer-Ordens, ſchrieb von denen berühmten Leuten ſeines Ordens. Vi.

Aicher (Otto) ein Benedictiner, und Profeſſor Philoſophiæ Moralis und Hiſtoriarum zu Saltzburg, ſchrieb 1676. ein iter Poëticum, ingleichen einen hortum variarum inſcriptionum. K.

Aichmannus (Mart.) ein Juriſte, in Würtenbergiſchen 1550, 13. Sept. gebohren, ſtudirte zu Tübingen und Wittenberg, promovirte 1577 zu Tübingen in Doctorem Juris, wurde bey dem Marggrafen von Brandenburg-Anſpach, und hernach bey dem Herzog von Würtenberg in Stutgard Rath, Vice-Cantzler und Cantzler; worauf ihn Herzog Friedrich Wilhelm in Sachſen zum Geheimden Rath machte. Er gab 1591. hiſtoriam paſſionis Jeſu Chriſti heraus, ſtarb 1616, 16. Jan. zu Dreßden, und ward todt im Bette gefunden. Fr.

Aicholtz (Jo.) ein berühmter Medicus, geb. zu Wien 1520. von dannen er nach Wittenberg gegan-

gegangen, und daſelbſt 1547. Magiſter worden, iſt in Franckreich und Italien herum gereiſet, zu Padua Doctor Medicinæ, nach ſeiner Rückkunfft nach Wien aber 1558. zum Magiſter Sanitatis und denen an der Peſt kranck-liegenden vorzuſtehen erwehlet, auch 1560. Prof. Medicinæ worden. Er hat dem Rath zu Nürnberg 10000. Goldgülden vermacht, wovon die Intereſſen, 400. Goldgülden zwey Studioſis Medicinæ ſechs Jahr zu ihrer Reiſe ſolten ausgezahlet werden. Weil aber die Wittwe Starzerum, einen Doctorem Juris, wieder geheyrathet, hat ſich die Helffte davon verlohren, dergeſtalt, daß nur jährlich 200. Goldgülden einem Studioſo Medicinæ ausgezahlet werden. Er ſtarb 1588. 6. May. Fr.

Aidimus, hat eine Hiſtoriam Peregrinam geſchrieben. Eu.

Aidius (Andreas) ein Schottländer, war Profeſſor Philoſophiæ zu Dantzig, gab etliche Diſputationes Logicas & Morales heraus, und ſoll darinn ein Plagium begangen haben; ſchrieb auch 1614. einen Clavem philoſophiæ moralis. K. Pr. Tho.

de Ajello (Jacobus) ein Juriſte aus Neapoli, war Präſident in der Königlichen Rechnungs-Cammer, und ſchrieb 1556. de jure adohæ, relevii & ſubſidii. To.

Ajellus (Anton) ein Biſchoff zu Acerra, gebohren zu Sorrento im Neapolitaniſchen, war der Lateiniſchen Sprache ſehr mächtig, verſtand dabey die Griechiſche, Hebräiſche und Chaldäiſche ſo wohl, daß ihn Clemens VIII. nebſt andern brauchte, die Septuagintaviralem und Vulgatam zu emendiren, worüber er 12. Jahr zubrachte. Er ſtarb im 76. Jahr ſeines Alters, und hinterließ Commentarios in lamentationes Jeremiæ, Pſalmos, Habacuc, Proverbia, gab auch etliche Schrifften Cyrilli, und Procli heraus. Ghil. To.

Ajellus (Cornelius) ein Minorit aus Calabrien, gab 1629. eine Paraphraſin über das Athanaſianiſche Symbolum heraus. To.

Ajellus (Sebaſtian) ein Philoſophus von Neapoli, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb breve diſcorſo ſopra l'imminente peſte nel Regno di Napoli. To.

Aigenler (Adamus) ein Jeſuit, von Tirol bürtig, war Profeſſor Mathematum, und der Hebräiſchen Sprache zu Ingolſtadt, wurde nachgehends als Miſſionarius nach China geſchickt, ſchrieb fundamenta linguæ ſanctæ, ingleichen tabulam Geographico-horologam univerſalem, und ſtarb 1673. 26. Auguſt. im 40. Jahr. K. Al.

Aigil, ſiehe Ægil.

Aiglerus (Bernhard) ein Cardinal aus Franckreich, ward anfangs über das Benedictiner-Kloſter zu Savignac in der Diœces von Lion, und hernach als Abt über das Kloſter auf der Inſul S. Honoré geſetzt. Hernach machte ihn Urban IV. wieder ſeinen Willen zum Abt von Monte Caſſino, und endlich beehrte ihn Clemens IV. mit der Cardinals-Würde, fertigte ihn auch nachgehends als ſeinen Legaten in Franckreich wieder die Albigenſer, und nach Conſtantinopel ab, um daſelbſt wieder die Saracenen ein Bündniß zu ſchlieſſen. Er ſchrieb de collationibus, beneficiis & officiis; in regulam D. Benedicti; Speculum Monachorum &c. und ſtarb zu Monte Caſſino 5. April 1282. Ughel. Eg. PD. Sa. Poſſev.

Aigradus, ein Mönch aus der Normandie, lebte um das Jahr 700, ſchrieb vitam S. Ansberti Rotomagenſis Archiepiſcopi, welches in den Actis Sanctorum ſtehet. AS.

Aiguinus (Mich.) aus Bononien, lebte um 1370. ſchrieb einen Commentarium über die 4. libros ſententiarum, ja auch faſt über Ariſtotelis gantze Philoſophie, ingleichen über die Pſalmen unter dem Namen Incogniti, und ſtarb 1413. K.

Ailberus (P.) ein Voigtländer, welcher ſich durch ſeine Verſe bekannt gemacht, die in denen deliciis poetarum german. ſtehen.

Ailesbury, ein Engelländer, ſchrieb 1659. de æterno divini beneplaciti circa creaturas intellectuales decreto. K.

Ailfred, oder Eailred, oder Adilred, oder Ethelred, ſiehe Aelred.

de Aillon (Jo.) ein Franciſcaner, von Lima aus America bürtig, im 17. Seculo, ſchrieb relacion de las Fieſtas de Lima. Ant.

de Aillon Laynez (Jo.) ein Rechts-Gelehrter und Advocat zu Utraria, in Extremadura, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb additiones ad Antonii Gomezii celeberrimos variorum libros. Ant.

Ailmeros (Jo.) ein in Griechiſchen ſehr gelehrter Mann, hat die Klag-Lieder Jeremiä, den Propheten Daniel und den Propheten Jonam in Griechiſche Verſe überſetzet. Er war Doctor Juris, lebte zu Oxford und ſt. 5. Apr. 1672. Wo. K.

Aimonius, ein Mönch zu St. Germain des Prez zu Paris, lebte am Ende des 9. Seculi, und ſchrieb de inventione & translatione corporis S. Vincentii levitæ & martyris; de miraculis S. Germani pariſienſis Epiſcopi.

Aimoinus, ein aus Gaſcogne bürtiger Benedictiner-Mönch in der Abtey Fleury an der Loire, ſchrieb 1004. von dem Leben des Abts Abbonis; von denen Wunderwercken Benedicti, ingleichen eine Hiſtorie von Franckreich in 4. Büchern, davon das fünffte, welches ſich im Jahr 1165. endiget, nach ſeinem Tode dazu kam. Dieſe Hiſtorie ſteht in des Du Cheſne Tom. III. am vollſtändigſten, welcher zugleich in der Vorrede von ſeinem Leben Nachricht gegeben. Sig.

Aimonius ſiehe Haymo.

Ainerdus, ſchrieb eine hiſtoriam S. Chiliani, und ſt. 1073. K.

Aingo de Eſpeleta (Petrus) ein Canonicus und Theologus zu Aſtorga, im 17. Seculo, ſchrieb von der Fundation der Kirche zu Aſtorga und reſolutiones morales. Ant.

Ainsworth (Henr.) hat über die 5. Bücher Moſis geſchrieben. K.

de Ajora (Gonſalves) ein Spaniſcher Hiſtoriographus von Cordova bürtig, zu Anfang des 16. Seculi, welcher in Franckreich, Italien und Africa mit zu Felde gangen; und hiſtoria de la Reina Catholica D. Iſabel, relacion de la Conquiſta de Oran, it. *opus de natura hominis* &c. verfertiget. Ant.

de Ajora (Jo.) ein Franciſcaner im 16. Seculo, war Biſchoff zu Mechoacan in America, und predigte nachgehends das Evangelium in den Philippiniſchen Inſulen, ſchrieb auch einen Tractat von dem Sacrament des Altars. Ant.

Ajoſſa (Antonius) ein Clericus regularis von Neapoli im 17. Seculo, ſchrieb in phyſicam Ariſtotelis; in ſummam D. Thomæ; de auguſtiſſimo S. Trinitatis myſterio. To.

Airay, (Hent.) ein Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Oxford, wie auch Præpoſitus des Collegii Reginenſis, von Weſtmorland bürtig, ſchrieb lecturas über die Epiſtel an die Philipper, contra reverentiam vulgo uſitatam ad nomen Jeſu &c. und ſt. 1616. 10. Oct. im 57. Jahr. W, d. Wo.

Airay (Chriſtoph) ein guter Prediger, und Fellow in Oxford, ſchrieb Faſciculum præceptorum Logicalium, und ſt. 1670. Wo.

Aito, ſiehe Hatto.

ab Aitzema (Leo) ein geſchickter und in vielen Sprachen erfahrner Edelmann aus Frießland, Rath der Hanſeatiſchen Städte und Reſident im Haag, zu Doccum 1600. gebohren, deſſen Vater Secretarius der Admiralität von Frießland war. Er hat eine unpartheyiſche Hiſtorie der vereinigten Provinzen in 16. Bänden in 4. und 6. Bänd. in fol. heraus gegeben, welche in folio in 4. Tomis von 1669. biß 1697. iſt continuiret worden, worinnen alle acta publica in der Original-Sprache hinzu gefüget, und ins Holländiſche hernachmals überſetzet worden. Er ſtarb zu Haag 1669. 23. Febr. Man vermuthet, daß es eben dieſer ſey, der ſeine in der Jugend gemachte Lateiniſche Verſe zu Franecker 1617. hat drucken laſſen. Ein Prieſter, Namens Aitzema, hat in Holländiſcher Sprache von den Sybillen geſchrieben. B.

Aitzingerus (Mich.) ſchrieb 1582. in 4. eine deſcriptionem tetræ promiſſæ, und 1583. den Leonem Belgicum. Er war bey Philippo II. K. in Span. Hofnarr. K. Me.

Akakia (Martin.) ſiehe Acacia.

Akiba, ein berühmter, und bey den Juden, ſonderlich in Paläſtina hochangeſehener Rabbi im 2. Seculo, brachte die erſten 40. Jahr ſeines Lebens auf dem Felde zu, und hütete das Vieh; legte ſich aber hernach mit ſolchem Fleiß auf das Studiren, daß er, als er lehrete, ſoll 24000. Schüler gekriegt, auch den Aquilam Ponticum, der aus einem Chriſten ein Jude worden, und die Bibel ins Griechiſche überſetzet, zum Zuhörer gehabt haben. Man leget ihm das Buch Jezirah, welches die Juden ſonſt dem Patriarchen Abraham zuſchre ben, bey; und beſchuldiget ihn, er habe Jah zahlen von der Patriarchen Leben verkürze um zu zeigen, daß der Meßias noch nicht g kommen. Sonſt folgen ihm die Juden vo nemlich in Erklärung der Geſetz-Tafeln. E hielt es mit dem Pſeudo-Meſſia Bar Cochb und wurde deßwegen unter dem Kayſer H driano mit grauſamer Marter im 120. Ja ſeines Lebens zum Tode gebracht. Bar. W.

Akuſen (Jodocus) ein Prediger in ſeiner Va ter-Stadt Zürch, wurde nachgehends Profe ſor Logices in dem collegio humanitati wie auch Profeſſor Carolinus, ſchrieb eine ora tion de vita & obitu D. Joh. Caſp. Waſer und ſt. 1630. W, d.

Ala (J. P.) ein Juriſte, welcher de advocato cauſidico Chriſtiano geſchrieben. K.

Ala (Juſtinianus) ein Prof. Aſtronomiæ Cremona lebte 1280. und ſchrieb de aſtr nomica ratione; theoricam cœleſtium o bium libb. 2.; de cognitione primi Mobil &c. Ar.

Alaba (Eſquivel Diego) ein Biſchoff zu Aſtorg Avila, und endlich Cordova, wie auch Prä dent in der Regierung zu Granada, aus Vict ria in Spanien bürtig, hat zu Salamanc ſtudiret, ſich auf das Kirchen-Recht ſonde lich geleget, dem Tridentiniſchen Concilio m beygewohnet, de conciliis univerſalibus, de his, quæ ad religionis & Reipublic Chriſtianæ reformationem inſtituenda v dentur, geſchrieben, und iſt 1562. 14. Ma geſt. HL.

Alabaſter (Wilhelm) ein im Hebräiſchen wo verſirter, und die Cabalam inſonderheit l bender Engliſcher Theologus aus Hadley der Grafſchafft Suffolck, lebte am Ende d 16. und Anfange des 17. Seculi, war ein von denen Doctoribus in dem Collegio T nitatis zu Cambridge, und begleitete d Grafen von Eſſeck nach Cadix. Er hoffete der Catholiſchen Religion beſſer befördert werden, deßhalben er ſich zu derſelben wandt erwehlte aber als ihm dieſe Hoffnung fe ſchlug, die vorige wieder, und wurde C nonicus in der Kirche St. Pauli, und herna ein Pfarr zu Tharfield in der Provinz Ha fort, ſchrieb ein Lexicon Hebraicum; tuba pulchritudinis; ſpiraculum tubarum, u apparatum in revelationem Jeſu Chri war auch ein guter Poet, und erlangete dur Tragödien ꝛc. ꝛc. Hochachtung. B.

de Alagon (Artal) ein Grafe von Saſtago a dem Königreich Arragonien, im 16. Secul hat concordiam legum diviſarum & hum narum, & iniquam legem vindictæ, wie au einen Catechiſmum verfertiget. Ant.

Alagona (Paulus) ein Clericus Regularis v Rigio aus Calabrien, gab 1644. heraus al gationes in jure utriusque principis & r gularium. To.

Alagona (Petrus) ein Jeſuite aus Sicilien, 1624. zu Rom in hohen Alter geſtorben, h ein compendium manualis Navarri, ſu

ma

nam Thomæ, und Jus Canonicum in 2. tomis geſchrieben. K. Al.

Alaigne (Ant.) lebte in der Mitten des 16. Seculi, überſetzte Le mespris de la cour aus dem Spaniſchen des Guevarræ ins Frantzöſ. und ſchrieb das Leben der 10. Kayſer von Trajano bis Alexandro. Ve.

Alamannus (Coſmus) ein Jeſuite und Sohn Benedicti (welcher alle ſeine 5. Söhne dem Jeſuiter-Orden gewiedmet) aus Meyland, war daſelbſt Profeſſor Philoſophiæ und Theologiæ, und ſt. 1634. 24. May im 75. Jahr zu Meyland. Er ſchrieb aus Liebe zu Thoma d'Aquino ein Buch unter dem Titul: Summa totius philoſophiæ, e Divi Thomæ Aquinatis, D. Angelici, doctrina, ſo zu Paris 1618. gedruckt worden. Al.

Alamannus (Joſeph.) ein Jeſuit aus Meyland, und Bruder des vorhergehenden, ſchrieb de Chriſtiana ſapientia, it. hiſtoriam miraculoſæ imaginis B. Virginis &c. und ſt. zu Aſti 1630, im 74. Jahr. Al.

Alamannus (Lud.) ein Italiäniſcher Poete aus Florentz, gebohren 1495, 28. Octob. verließ ſein Vaterland, als ſolches dem Medicäiſchen Hauſe unterthan wurde, gieng zu Francisco I. nach Franckreich, wurde ein Mitglied der Academie de gl' Infiammati zu Padua, und ſchrieb nebſt viel andern Gedichten, einen dialogum zwiſchen dem Adler und Hahn unter dem Titul: Aquila Grifagna, darinnen er Carolum V. ſehr durchgezogen, und daher von ihm, da er als Frantzöſiſcher Geſandter zu ihm kam, zur Rede geſetzt wurde. Doch als er antwortete: damahls war ich ein Poete, jetzt bin ich ein Geſandter; damahls ein Jüngling, jetzt alt; damahls ein Exulante, jetzt in der Freyheit: ſo klopffte ihm der Kayſer auf die Achſel, und ſagte: Er ſolte ſich bey einem ſolchen Herrn, wie Franciſcus wäre, ſeines Exilii nicht erinnern. Er ſtarb 1556, 18. April zu Amboiſe. Gi.

Alemannus (Nicol.) ein gebohrner Grieche im 17. Seculo, unter Pabſt Gregorio XIII. ſtudirte zu Rom, ward Secretarius bey dem Cardinal Borgheſe und hernach Bibliothecarius im Vatican, gab des Procopii hiſtoriam arcanam zu erſt heraus, ſchrieb auch de lateranenſibus parietinis welches Werckgen in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſteht. Es wurde ihm die Aufſicht auf die Gräber der Heiligen bey Erbauung der Kirche zu St. Petri aufgetragen, welche er mit ſolcher Sorgfalt beobachtet, daß er wegen der vielen und übeln Dünſte geſtorben. Er. Si.

Alamos (Balthaſar) ein Spanier, gebohren zu Medina del Campo in Caſtilien, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, ſtudirte zu Salamanca die Rechts-Gelahrheit, und trat bey Anton Peretz Philippi II. Staats-Secretario in Dienſte. Als aber dieſer in Ungnade verfiel, kam auch Alamos in Verhafft, und muſte eilff Jahr im Gefängniß aushalten; in welchem er den Tacitum in die Spaniſche Sprache überſetzte, und ſolchen mit Politiſchen Aphoriſmis vermehrte. Nach erlangter Freyheit lebte er etliche Jahr als ein Privatus, wurde aber endlich von dem Hertzog von Olivarez hervorgeſucht, und zum General-Advocaten in dem peinlichen Hals-Gerichte gemacht, auch in den Kriegs-Rath, den Rath von Indien, und den Rath über die Königlichen Einkünffte gezogen, und war zugleich Ritter von S. Jacob. Er hat auch advertimientos al govierno; el conquiſtador; puntos politicos o de Eſtado geſchrieben, und iſt im 88. Jahr geſtorben. Es iſt aber nichts als die Überſetzung vom Tacito gedruckt worden. Ant. B.

Alander (Chriſtiernus) ein Prof. Eloqu. zu Abo in Finnland, geb. zu Finſtröm auf der Inſul Aland, allwo ſein Vater Carolus Prediger war 17. Jan. 1660., ſtudirte zu Abo und Upſal. und ſt. 1704. 24. Mart. Or.

Alanus, ein Engelländer im 12. Seculo, that eine Reiſe nach Italien, und wurde Canonicus zu Benevento, gieng darauf wieder nach Engelland, und lebte einige Jahr als ein Benedictiner-Mönch in dem Cloſter S. Salvatoris zu Canterbury: worauf er deſſelben Cloſters Prior, und 1186. Abt zu Tenkesbury worden. Er hat eine Sammlung von S. Thomä Becket Brieffen gemacht, welche Chriſtian Lupus 1682. zu Brüſſel in 5. Büchern drucken laſſen; auch einen Commentarium de vita & exilio Thomæ Becket verfertiget. O. Poſſev. Vo.

Alanus ab Inſulis, wurde alſo genennet, weil er von Ryſſeln in Flandern bürtig war, lebte im 12. Seculo, war ein Mönch zu Clairvaux, hernach Abt de la Rivour, und endlich Biſchoff zu Auxerre, ließ 1167. ſein Biſthum fahren, und begab ſich wieder in das Cloſter zu Clairvaux, worauf er 1180. dem Concilio Lateranenſi III. beygewohnet. Er war ein gelehrter Mann, und wurde Doctor Univerſalis genennet: und ob er wohl heßlich ausgeſehen, dennoch von der Königin Margaretha, Ludovici IX. Gemahlin, als er im Königl. Luſt-Garten unter einem Baume geſchlaffen, aus Hochachtung für ſeine Beredſamkeit geküſſet. Er ſchrieb Commentarium in Cantica Canticorum; ſummam de arte prædicandi; dictorum memorabilium, ſeu ſententiarum librum; pœnitentiale; opus quadripartitum de fide catholica contra Valdenſes; librum de planctu naturæ; anticlaudianum; doctrinale minus &c. welche Schrifften Carolus de Viſch zu Antwerpen 1654. herausgegeben. Das Leben S. Abbatis Bernhardi, welches er auch verfertiget, ſtehet für Mabillons Auflage von dieſes Abts Wercken. Die Gelehrten ſind wegen der Perſon Alani nicht einig, indem einige zwey, oder gar drey Alanos ab Inſulis machen, von denen der erſte 1182, der andere 1203, der dritte 1294. ſoll geſtorben, auch Rector zu Paris geweſen ſeyn. Oudin aber hat gar wahrſcheinlich erwieſen, daß wir nicht mehr, als einen Mann dieſes Nahmens haben, welcher alle oben angeführte Schrifften verfertiget. Sein Leben hat Gebhardus beſchrieben. T. Vi. O. A.

Alanus, ein berühmter Poete und Redner aus Sicilien, von dem man nicht weiß, zu welcher Zeit er gelebet; hat in Ciceronis rhetoricam ſecundam, wie auch de planctu naturæ, ſowohl in proſa, als in Verſen geſchrieben. M.

Alanus Copus, ſonſten Varenius, ſchrieb dialogos de Muſica. H.

Alanus (Ge. Chriſtoph.) ein Doctor Theologiæ, aus der Juſul Aland, war anfangs auf dem Gymnaſio zu Abo Rector und Lector matheſeos, und nachgehends, als eine Academie daſelbſt aufgerichtet worden, Profeſſor Phyſices und Theologiæ, der Kirchen zu Abo und Nummens Paſtor, und endlich des Conſiſtorii Archi-Præpoſitus. Er ſchrieb diſputationes in Formulam Concordiæ, commentarium in Hoſeam, diſſertationem de æterna filiorum Dei prædeſtinatione, verſchiedene Leich-Predigten, und ſt. 1664. 15. Jul. im 56. Jahr. W, d.

Alanus (Joh.) ein Däne, gebohren 1563. zu Lauholm 12. Febr. war zu Coppenhagen Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, nachgehends Logices und Rhetorices, und endlich der Theologie, ſchrieb de Cimbrorum ortu & migrationibus; de Logica naturali & artificiali; de pronunciatione linguæ græcæ; diſputationes Logicas; de ſermone & linguarum diverſitate; reſponſionem ad Becani criminationes, &c. und ſt. 12. Febr. 1631. W, d. K.

Alanus de Lyuns, ein Engelländer, ſchrieb unter dem Könige Henrico VII. eine hiſtoriam Longobardicam, it. Noten über des Joſephi antiquitates &c. H.

Alanus (N.) hat 1598. de Santonum regione, ingleichen de factura ſalis geſchrieben. K.

Alanus (Wilhelm) ein Theologus aus Lancaſter, und Canonicus zu Yorck in Engelland, muſte, weil er ein groſſer Feind der Reformirten war, ſein Vaterland verlaſſen, worauf er zu Mecheln die Theologie lehrte; that eine Reiſe nach Spanien und Franckreich, gieng dreymahl nach Rom, ſtifftete in unterſchiedenen Ländern Seminaria für die vertriebenen Engelländer, und wurde Doctor Theologiæ, Canonicus zu Cambray, zu Rheims, in Calabrien, Ertz-Biſchoff zu Mecheln, und endlich vom Pabſt Sixto V. zum Cardinal gemacht. Er ſchrieb vom Fegfeuer, Prieſterthum, Ablaß, Gewißheit des Catholiſchen Glaubens, der Gnadenwahl, den Sacramenten und Bildern, und ſtarb 1594. wegen Verhaltung des Urins im 63. Jahr, als er eben die opera Auguſtini durchzuſehen bemühet war. Bullart, acad. des ſciences. Sander elog. Card.

de Alarcon (Archangelus) ein General des Capuciner-Ordens, von Tarragona bürtig, ſchrieb Vergel de plantas divinas in Verſen, und ſt. zu Barcelona 1598. Ant.

Alarcon (Barth.) de los Rios, ein Eremiter von Madrid bürtig, lebte im 17. Seculo, war in denen Niederlanden bey denen Spaniſchen Infanten Hof-Prediger, und ſchrieb Phœnicem Thenenſem è cineribus redivivum, Chriſtum Dominum in cathedra crucis docentem, & patientem, commentaria ſuper Evangelia paſſionis & reſurrectionis Chriſti &c. Ant.

de Alarcon (Bened.) ein Abt zu Morcola Ciſtercienſer-Ordens, von Beaumont bürtig, hat zu Valladolid 1622. ein theatrum virtutum ediret. Ant. K.

de Alarcon (Diego) ein Spaniſcher Jeſuit, ſchrieb eine Theologiam Scholaſticam, und das Leben P. Diego Daza, und ſt. zu Madrid 1634. Al.

de Alarcon (Jo. Ruiz) ein Reſtaurator der Comödien, von Mexico bürtig, im 16. Seculo, führete eine reine und nette Schreib-Art, und ſchrieb los favores del mundo, la induſtria y la ſuerte, und andere Wercke. Ant.

de Alarcon (Jo. Ruiz) ein Colonel in Indien, im 16. Seculo, hat eine hiſtoria de la guerra del Chile verfertiget. Ant.

de Alarcon & Melo (Jo. Suarez) ein Grafe von Torresvedras, und Marggrafe von Trozifal, im Königreich Portugall, im 17. Seculo, war Oeconomus bey der Königin Eliſabeth von Bourbon, und Maria Anna von Oeſterreich, Kriegs-Rath bey dem Könige in Spanien Philippo IV. und ſchrieb eine Genealogie von ſeinem Geſchlechte. Ant.

Alardus, mit dem Zunahmen von Amſterdam, weil er daher bürtig, ein gelehrter und in vielen Wiſſenſchafften erfahrner Theologus, verwaltete zu Löwen, allwo er auch ſtudiret, das Amt eines Profeſſoris Logices, war zwar etwas taub, hatte aber dabey eine fertige Zunge, ſchrieb Epitomen de inventione dialectica; lib. de baptiſmo; ſimilia ſacra; de juſtificatione, peccato & S. cœna, und ſtarb zu Löwen 1544, allwo er in Betrachtung des Nieder-Sächſiſchen Wortes Al Erd ſich ſelbſten dieſe Grabſchrifft geſetzet: Tota tegit tellus, qui tellus tota vocatur. A. Ad. Mi.

Alardus (Henr.) ein in denen Patribus wohl verſirter Papiſt, gab 1574. zu Cölln Similitudines heraus, welche meiſt aus den Patribus genommen ſind.

Alardus (Jo.) ein Jeſuit von Lemberg, war Lector Rhetorices, und Rector des Collegii zu Niesvis, hat einige Wercke des Auguſtini i[n] die Pohlniſche Sprache überſetzet, auch devotionem hebdomadariam ad S. Michaelem vitam Nicolai Radzivilii; de miraculis i[n] æde S. Michaelis prope Nerviſium patrati[s] &c. geſchrieben, und iſt 1641, 13. Mart. i[m] 78. Jahr geſtorben. W, d. Al.

Alardus (Lambertus) ein Licentiatus Theo[-]logiæ, Prediger zu Hildesheim, wie auch S[e]nior und Aſſeſſor des Conſiſtorii zu Meldor[f] von Crempe in Hollſtein bürtig, ſchrieb p[hi]lologiam Sacram N. Teſtamenti; not[as] in argonautica Valerii Flacci; memoria[le] Holſaticum; epiphyllides philologicas; [li]bros II. amorum; praxin Chriſtianiſ[mi] Apoſtolici; Predigten über den 47. Pſ[al]men ꝛc. ꝛc. und ſtarb 1672. im 60. Jahr. W, d.

Alardus (Nic.) ein berühmter Doctor The[o-]

giä, war anfangs Paſtor in Tönningen, und nachgehends General-Superintendens der Grafſchafft Oldenburg und Delmenhorſt. Er hat unter Kortholten ſeine Inaugural-Diſputation de Chriſto θεανθρώπῳ gehalten, auch ein Oldenburgiſches Handbuch, die Oldenburgiſche Catechiſmus-Lehre, Warnung vor der Nachfolge des Steffenſchen Abfalls, die feſt-ſtehende Warnung, den verderbten Zuſtand der Reformirten Kirchen, den Verfall der Reformirten Kirchen, Theologiſches Bedencken über den von einigen des Hamburgiſchen Miniſterii publicirten neuen Religions-Eyd verfertiget; und iſt zu Hamburg, wohin er ſich curiren zu laſſen begeben hatte, 1699. geſtorben. Leb.

Alardus (Wilhelm) ein berühmter Theologus und Poete, gebohren zu Wilſter in Holſtein 1572. 22. Nov.; wurde, nachdem er zu Wittenberg ſtudiret, Con-Rector in der Schule zu Crempe, und Subſtitutus an der Kirche daſelbſt; da er denn nach Abſterben des Superintendenten demſelben ſuccedirte, und Aſſeſſor des geiſtlichen Conſiſtorii zu Münſterdorff wurde. Er ſchrieb epitomen Biblicam; centuriam excubiarum piarum; epigrammata; panaceam ſacram; nucleum biblicum; pædiam chriſtianam; ſagittas parvulorum; Evangeliſches Hand-Buch; Herbſt-Predigten; Predigten von dem Nahmen Jeſu, und dem Nahmen der Kinder GOttes ꝛc. ꝛc. und ſtarb 1645. 8. May. K. W. m.

Alaſco (Jo.) ſiehe Laſcus.

Alax (Thomas) oder Laixa, ein Dominicaner, hat zu Barcelona im Jahr Chriſti 1580. gelebet, und einen commentarium in epiſtolam ad Hebræos, ingleichen locos communes adverſus noſtri temporis hæreticos hinterlaſſen. Ant.

Alaymus (M. Anton.) aus Sicilien, hat 1637. de Medicamentis ſuccedaneis geſchrieben. K.

Alba (Jo.) ein Carthäuſer-Münch im Kloſter bey Segobriga in Valentia, war in der Theologie und Orientaliſchen Sprachen, ſonderlich aber in der Hebräiſchen wohl erfahren, ſchrieb commentarium & centuriam ſacrarum ſemioſeon, animadverſionum, & electorum ex utriusque teſtamenti lectione, und ſt. 1591. 27. Dec. Ant.

Albanel (Garceranus) von Barcellona, wurde durch ſeine Frömmigkeit und Gelehrſamkeit Lehrmeiſter des Infanten, und nachmahls Königes Philippi IV. worauf er die Abtey zu Alcala la Real, und hernach das Ertz-Biſthum zu Granada bekommen. Er ſtarb 1626, 10. May, im 65. Jahr, und hinterließ einen Auszug der Spaniſchen Hiſtorie; Panegyricum in Philippum IV. Ant. W. d.

Albaneſius (Guido Ant.) hat 1649. zu Padua über die Aphoriſmos des Hippocratis geſchrieben. K.

de Albano (Nep.) ein Juriſte, hat einen Tractat de teſtibus ediret. K.

Albanus (Barth.) ein Medicus aus Bergamo, hat 1582. de balneis Tranſcherii geſchrieben. K.

Albanus (Franciſcus) ein Doctor Theologiä aus der Nieder-Pfaltz bürtig, begab ſich von der Papiſtiſchen zur Evangeliſchen Religion, ſchrieb zu Wittenberg anatomiam papatus; den Römiſch-Catholiſchen Mönchs-Eſel, und ſtarb 1639. W. d.

Albanus (Jo.) ein Medicus aus Bononien, lebte 1614. und ſchrieb einen Tractat de Syllogiſmo Ariſtotelico, it. de convaleſcentibus. K.

Albanus (Jo. Hieron.) ein Sohn des Grafen Franciſci Albani, gebohren zu Bergamo 1504. war ein berühmter Rechts-Gelehrter, welcher ſich anfangs bey denen Venetianern im Kriege verſuchet, und die oberſte Obrigkeitliche Stelle zu Bergamo erhalten. Pius V. ruffte ihn nach Rom, und machte ihn zum Protonotario Apoſtolico, worauf er Gouverneur der Anconitiſchen Marck, und endlich Cardinal wurde. Ja, er wäre auch 1585. auf den Päbſtlichen Stuhl geſtiegen, wenn er keine Kinder gehabt hätte. Er ſtarb 1591, 25. April. und ſchrieb de immunitate Eccleſiarum; de poteſtate Papæ & Conſiliis; de dignitate Cardinalatus; Conſilia; Comment. in Bartolum; de donatione Conſtantini, &c. Ghil. Pant.

Albaſpinæus (Gabriel) ein Biſchoff zu Orleans, ſchrieb obſervationes Eccleſiaſticas; de antiquis eccleſiæ ritibus; annotationes in canones concilii Eliberini; in Optatum Milevitanum & Tertullianum annotationes &c. und ſt. 1630. W. d.

Albaregne, ein Arabiſcher Fürſt und Aſtronomus, zu Ende des 9. und Anfang des 10. Seculi, welcher ſonſt Mohammed ben Giaber, mit dem Zunamen, al batani, weil er aus der Stadt Batani in Meſopotamien bürtig war, oder auch Mahometus Aractenſis von der Stadt Aracta, in Meſopotamien, da er die meiſte Zeit gelebet, und im Jahr 912. Aſtronomiſche Obſervationes geſchrieben, genannt wird. Her.

Albergatus (Anton.) ein Juriſte aus Bologna, lebte 1586. und ſchrieb Conſilia. K.

Albergatus (Fabius) hat 1580. gelebet, und wider des Bodini libros de Republica geſchrieben. K.

Albergatus (Lucius) lebte 976. und ſchrieb 5. Bücher de caſu angelorum. K.

Albergatus (Nicolaus) ein Italiäner, zu Bologna gebohren, begab ſich nach vollendeten Studio juris in den Carthäuſer-Orden, worauf er Prior zu Florentz, Biſchoff zu Bologna, allwo er den Biſchöfflichen Pallaſt mit einer ſchönen Bibliotheck gezieret, und endlich 1426, wiewohl wieder ſeinen Willen, Cardinal wurde. Er gieng als Legate nach Franckreich, diſputirte auf dem Concilio zu Ferrara wieder die Griechen, ſtarb zu Siena 1443, 9. May, und ließ eine Recollectam; orationes und Epiſteln. Sander elogia Cardinalium, Petreji Bibl. Carthuſ.

Albergottus (Franciſcus) von Arezzo, ein Sohn des

des berühmten Juriſten Alberici Albergotti, und Diſcipul des Baldi, iſt 1304. gebohren, und 1376. zu Florentz geſtorben. Er war Anfangs ein Advocat zu Arezzo, gieng hernach nach Florentz, wurde Doctor Juris; wurde wegen ſeiner groſſen Gelehrſamkeit und Aufrichtigkeit ſolidæ veritatis Doctor genannt, und hernach mit ſeiner Familie geadelt. Er ſchrieb einen Commentarium über die Digeſta, und etliche Bücher des Codicis, ingleichen Conſultationes. Sein Sohn Ludovicus Albergotti war ein berühmter Rechts-Gelehrter in Florentz. Tom. Ug.

Albericus ſiehe Aubrey.

Albericus, ein Mönch von Mont-Caßin, und gelehrter Cardinal, lebte um 1050. und ſchrieb unterſchiedene Hiſtoriſche Sachen; desgleichen wider Berengarium, und von dem Sacrament des Abendmahls. Vo. Ug. PB.

Albericus, ein Abt und Heiliger des Ciſtercienſer-Ordens, gab die Conſtitutiones des Ciſtercienſer-Ordens heraus, und ſtarb 1109. 26. Jan. AS. Henr.

Albericus, ein Ciſtercienſer-Mönch in der Abtey des trois fontaines in dem Gebiete von Chalons in Champagne, hat Poetiſche Wercke, und eine Chronicke vom Anfang der Welt biß 1241, um welche Zeit er gelebt, geſchrieben; welche Leibnitz in ſeinen acceſſionibus hiſtoricis herausgegeben. Leibniz in præfat. Vi.

Albericus (Jacob) von Bergamo, ſchrieb compendium vitæ, & miraculorum S. Nicolai de Tolentino, it. catalogum illuſtrium ſcriptorum Venetorum, und ſtarb 1610. K. W, d.

Albericus a Porta Ravennate, ein JCtus von Bologna, lebte zu Ende des 12. Seculi, und vertheidigte die Meynung ſeines Lehrmeiſters Bulgari eifrig, daß bey Abſterben des Eheweibes, wenn ſie Kinder hinterließ, der Ehe-Mann die Mitgifft dem Schwieger-Vater wieder zu geben gehalten ſey. Allein er beſann ſich, als ihm ſein Weib ſtarb, eines andern, und änderte ſeine vorige Meynung aus Eigennutz. Sonſt hatte er in ſeinen Lectionen groſſen Zulauff, war aber dem Truncke ſehr ergeben, und ſchrieb gloſſas in digeſta & codicem. Panz.

Albericus de Roſate, oder Roxiati, ein guter Freund des Bartoli, und ſehr gelehrter Mann um 1340, wurde Doctor Juris, practicirte zu Bergamo und Rom, ſchrieb dictionarium juris civilis; Commentarium in digeſta & Codicem; opus ſtatutorum; explicationem comœdiæ Auguſtini Dantis. Panz.

Albericus (Claudius) ſchrieb von der Auferſtehung der Todten, desgleichen über den Hippocratem und Ariſtotelem, und ſt. 1596 K.

Albermontius (Frider.) hat 1675. eine Symmetriam Juridico-Auſtriacam ediret. K.

Albero, oder Caſpar de Morales, ein Philoſophus und Medicus zu Alcala im 16. Seculo, von Saragoſſa bürtig, lebte zu Paracuellos, und ſchrieb de las virtudes propriedades maravilloſas de las piedras precioſas. Ant.

Albert (Henricus) ein Muſicus zu Königsbe
machte verſchiedene Geſänge, und ſt. 16
10. Oct. W, d.

Albertanus, ein Italiäner von Breſcia, v
theidigte ſeine Vater-Stadt gegen den K
ſer Fridericum II, wurde aber von dem
ben, nachdem er die Stadt eingenommen 12
in das Gefängniß geworffen, in welchem
tractatum de dilectione Dei & proximi;
brum de conſolatione & conſilio; libr
de doctrina loquendi & tacendi geſchrieb
welche Werckgen 1507. zuſammen gedru
worden. Die Sermones, welche er verfe
get, liegen noch in Manuſcripte. P
ſev. O.

Alberiet, ein alter Frantz. Poete, florirete 12
machte der Marquiſe de Maleſpine, von
er Kleider, Pferde und Geld nach damali
Art zum Präſent bekam, viel Gedichte
Ehren, und ſtarb zu Tarracon endlich
Harm. Er ließ ſeine Gedichte einem
ner vertrauten Valernas, mit dem Beg
ren, ſolche der Marquiſin zu präſentir
Allein dieſer verhandelte ſie an einen Poe
Fabre d'Uzes, der ſie zwar unter ſeinem
genen Namen edirte, aber da dieſes Plagi
auskam, arretirt und mit Ruthen geſtric
wurde; er ſchrieb auch einige Mathemati
Ve. Cr.

Alberthiſtus (Marius Salomonius) ein Rö
ſcher Juriſt, ſchrieb einen commentarium
probationibus, und ſt. 1530. Panz.

Alberti (Jacobus) ein Juriſte, lebte um 13
und ſchrieb Differentias inter jus civile
Canonicum. K.

Alberti (Jeremias) geb. 1592. 11. Aug. hat
Leipzig und Wittenberg ſtudiret, und zu
furt in Magiſtrum promoviret, woſelbſt er
der Michaelis-Kirche Diaconus und hern
Senior und Paſtor Primarius worden.
hat über Jonam, Ruth, das Buch der R
ter, die Epiſtel Jacobi und Judä und da
ſte Buch Samuelis geprediget, und iſt, al
1660. 6. Auguſti die letzte Predigt von d
Begräbniß des Königes Sauls und ſei
Söhne gehalten, 12. Auguſt. 1660. geſt
Fr.

Alberti (Johan.) ein im 16. Seculo ſehr berü
ter, und in der Griechiſchen, Hebräiſchen,
riſchen und Arabiſchen Sprache wohlerf
ner Rechts-Gelehrter, von Widmannsſ
bürtig, wurde Cantzler in Oeſterreich,
hat das Neue Teſtament in Syriſcher S
che mit einer ſchönen Vorrede; auch ei
kurtzen Begriff des Alcorans, mit Anm
ckungen über Mahomets Betrügerey e
Mi.

Alberti (Jo. Baptiſta) ein exemplariſcher und
redter Prediger in Italien, um 1647. ſch
de vita S. Majoli, it. *dell' origine delle Acc
mie publiche e private.* Ghil. So.

Alberti (Leander) ein Dominicaner aus
logna, geb. 1479. 11. Dec. ſchrieb 6. Bü
von denen berühmten Leuten ſeines Ord
eine Hiſtorie von Bologna; des Raymund
Pennaforti, Jordani und anderer Leben,
Beſchreibung von Italien, darinnen

N

Nachrichten von denen Gelehrten in Italien ſtehen, welche Guilielmus Kyriander aus dem Italiäniſchen ins Lateiniſche überſetzet hat; ephemerides, und ſtarb 1552. oder 1553. Ghil. Poſſev. Vo.

Alberti (Leo Baptiſta) ein geſchickter Baumeiſter im 16. Seculo, von Florentz bürtig, ſchrieb de pictura, de architectura civili, de ſtatuis &c. und ſtarb 1540. Jov. Vo.

Alberti (Nicolaus ein Jeſuite von Veitſchocheim in Francken bürtig, war Profeſſor Philoſophiæ zu Würtzburg, Rector und Cantzler zu Molsheim, und ſchrieb exercitium quotidianum ſtudioſi adoleſcentis; libellos carminum; überſetzte auch des Becani manuale controverſiarum ins Deutſche, und ſtarb 1641. 18. Jan. Al.

Alberti (Nicolaus) ein Prediger zu Palermo und Doct. Theol. ſchrieb Commentarii ſagro iſtorici della vita, dottrina, e Miracoli di Gieſu Chriſto, und ſt. zu Palermo 1707. 16. Oct. N. Z.

Alberti (Sim.) ein Doct. Philoſ. und Med. von Nürnberg, ward 1575. Prof. Phyſ. zu Wittenberg, hernach Prof. Med daſelbſt, und Chur-Sächſ. Leib-Medicus, edirte das dem Galeno zugeſchriebene Buch de Urinis in Lateiniſcher Sprache; it. Hiſtoriam plerarumque corporis humani partium; orationes; Hiſtoriam Scorbuti; conſilia medica; Obſervationes anatomicas, und lebte noch 1624. Leb. Li.

Alberti (Valentin) ein berühmter Philoſophus und Theologus, gebohren zu Lehna in Schleſien, in dem Fürſtenthum Gauer 1635. 15. December, hat zu Leipzig unter Anführung der berühmteſten Theologorum ſtudiret, und iſt daſelbſt Profeſſor Logices und Metaphyſices, ingleichen Doctor und Profeſſor Theologiæ Extraordinarius, der Academie Decemvir, des geiſtlichen Conſiſtorii und der Theologiſchen Facultät Aſſeſſor, des Frauen-Collegii Collegiat, und der Sächſiſchen Stipendiaten Ephorus worden, worauf er 1697. 15. Sept. geſtorben, und ein Compendium juris naturæ; intereſſe præcipuarum religionum Chriſtianarum; continuationem theologiæ Poſitivo-polemicæ B. Hieronymi Kromayeri; Auguſtanam Confeſſionem thetice ac apologetice pertractatam; examen profeſſionis fidei Tridentinæ; vindicias Exegeticas Joel. II. 28, 29; ſupplementa ad Siricii offenſionem fundamentalium abominationum papatus; viel Streit-Schrifften gegen die Papiſten; Puſendorfium, Spenerum &c. auch Orationes, Programmata und Diſputationes hinterlaſſen. Pi.

Albertinus, ein Profeſſor Medic. und Philoſophiæ zu Bologna, von Cremona bürtig, lebte 1456. und ſchrieb de hydrope; de Doloribus colicis; de peſtilentia; de mulierum pulchritudine. Ar.

Albertinus (Ægidius) ein Secretarius des Chur-Fürſten Maximiliani zu Beyern, lebte im Anfange des 12. Seculi, und ſchrieb der Deutſchen Luſt-Hauß; Hiſtoriſche Nachricht von Japan, Oſt-Indien und Guinea; emblemata hiero politica. Leb.

Albertinus (Alexander) de Rocca Contrada aus Umbrien, ſchrieb zu Verona 1620, malleum dæmonum, oder modum exorciſſandi. Ja K.

Albertinus (Annibal) hat zu Venedig 1618. de cordis affectionibus geſchrieben K.

Albertinus (Arnoldus) ein Biſchoff aus Majorca bürtig, und General über gantz Sicilien, im 16 Seculo, ſchrieb de affectionibus Catholicorum & hæreticorum agnoſcendis, quæſtionem de ſecreto, quando debeat, & non debeat revelari &c. und ſt. 1545. Ant.

Albertinus (Edmundus) ein gelehrter Reformirter Prediger zu Paris, geb. zu Chalons an der Marne 1595. wurde in den geiſtlichen Stand von dem Synodo zu Charenton 1618. aufgenommen, und der Kirchen zu Chartres vorgeſetzet, von dannen er 1631. nach Paris kommen und 1652. 5. April geſtorben. Er ſchrieb von dem heiligen Abendmahl der alten Kirchen, welches Werck wohl aufgenommen, und durch Hülffe des Davids Blondelli zu Deventer 1654. in die Lateiniſche Sprache überſetzet, edirt worden. b.

Albertinus (Franciſcus) ein Jeſuite, von Cantazaro bürtig, war Profeſſor Philoſophiæ, und Theologiæ zu Napoli, ſchrieb corollaria Theologica ex principiis Philoſophicis deducta, apparatum angelicum cum diurnali aureo angeli tutelaris &c. und ſtarb 1619. 15. Jun. Al. To.

Albertinus (Theodorus) ein Clericus Regularis von Nola in dem Neapolitaniſchen, gab 1652. heraus la ſcola della verita. To.

de Albertis (Albertus) ein Jeſuite von Trient, geb. 1593. hat 1649. vindicias adverſus Caſparem Scioppium; 1650. paradoxa moralia de ornatu mulierum, und 1669. einen theſaurum eloquentiæ ſacræ, & profanæ edirt. Al.

Albertius (Henr.) ein Däniſcher Poet aus Coppenhagen, florirte um 1610. und war kaum 17. Jahr alt, da er in öffentlicher Verſammlung eine von ihm verfertigte Orationem Metricam von Johanne dem Täuffer hielte. Seine netten Gedichte, die er nachher unter dem Tit. Muſæa adoleſcentiæ Venus heraus gegeben, ſind von ihm in der erſten Blüthe ſeiner Jugend, da er noch in die Schule gieng, verfertiget worden. Schul.

Albertuccius (Hieronymus) iſt 1497. geſtorben, und hat ein Chronicon von Anfang der Welt biß auf das Jahr Chriſti 1491. ediret. K.

Albertus, ein gelehrter Marggraf von Brandenburg, wurde Ertz-Biſchoff zu Mayntz und Magdeburg, Primas von Deutſchland und Cardinal, und erlangte ſonderlich durch ſeine Beredſamkeit groſſen Ruhm; wie wir denn in Sleidano zwey ſchöne Lateiniſche Reden finden, davon er die eine zu Franckfurth, und die andere zu Augſpurg gehalten. Er ſtarb 1545. 24. Sept. Seck. Prætorii Marchia litterata. Scriptor. rerum Mogunt.

S. Albertus, ein Carmeliter von Tropano in Sicilien, welchen ſeine Eltern durch ein Gelübde wegen ihrer Unfruchtbarkeit dem Kloſter-Leben gewiedmet; hat ſich dannenhero in ein Kloſter, nahe bey Tropano begeben, und durch Predigen hervor gethan, auch de piis moribus, de timore Dei, de amore fraterno, de patientia, de contemtu mundi, de fallaciis diaboli geſchrieben, und iſt 1307. 7. Aug. geſtorben. M.

Albertus, war erſtlich ein Eremit, wurde nachgehends Biſchoff zu Vercelli, und endlich Patriarch von Jeruſalem, lebte am Ende des 12. Seculi, und ſchrieb regulam carmelitis, ſeu ſolitariis in monte carmelo commorantibus, welche in denen A. S. Menſe Aprilis ſtehet. A. S.

Albertus (Aloyſius) ſchrieb 1619. zu Venedig, de operibus ſex dierum, & paradiſo. K.

Albertus Aquenſis, erhielt dieſen Zunahmen, weil er zu Aachen Canonicus und Sacriſta in der Mitten des 12. Seculi war, ſchrieb eine Hiſtorie von ſeiner Reiſe ins gelobte Land, welche in des Bongarſii geſtis Dei per Francos unter dem Titul: hiſtoria expeditionis Hieroſolymitanæ ſub Godefrido Bullionæo & aliis Principibus ſteht. Er hat dieſes Werck 1190. beſchloſſen, worauf es von Reinero Reineccio 1602. edirt worden; wiewohl der Nahme des Autoris nicht dabey ſteht. O. Vo.

Albertus Argentinenſis genannt, weil er Doctor, oder Prieſter zu Straßburg geweſen, lebte im 14. Seculo, ward von dem Biſchoff zu Straßburg unter der Regierung Königs Ludovici IV. nach Avignon geſchickt, und ſchrieb eine Chronicke von denen Zeiten Kayſers Rudolphi I. biß auf Carolum IV. das iſt, von 1270, biß 1378; hiſtoriam Berthaldi Epiſcopi Argentinenſis, welche Schrifften Urſtiſius Tom. II. ſcriptorum rerum Germ. publiciret. C. Vo.

Albertus, Caſtellanus, hat eine Chronologie geſchrieben. H.

Albertus, ein gelehrter Biſchoff zu Freiſingen in Bayern im 14. Seculo, aus dem Hauſe der Grafen von Hoenberg, war Doctor Decretorum und Canonicus zu Coſtnitz, ſoll auch unterſchiedene Schrifften verfertiget haben. Er überließ das Bißthum Würtzburg dem Grafen von Hohenlohe, Alberto, welchen er in Beſitz fand, als ſolcher von dem Dom-Capitul war erwehlet worden, obgleich der Pabſt Clemens der VI. ihm ſelbſt die Stimme gegeben hatte, und ſtarb 1359. HL.

Albertus (Fulv.) hat 1631. gelebet, und eine hiſtoriam B. M. Virginis, de ſuccurſu nuncupatæ, verfertiget. K.

Albertus (Joh.) ein Däne, gebohren 1525. ward Profeſſor Linguæ Græcæ, Dialect. und Theol. zu Coppenhagen, ſtarb als Rector der Univerſität 25. May 1569. im 44. Jahre. Von ſeinen Schrifften ſind bekannt diſpoſitiones concionum trium pœnitentialium ex Hoſ. 14. R. pr.

Albertus (Joh. Andr.) ein Jeſuite und Lector Eloquentiæ von Nizza bürtig, predigte in denen fürnehmſten Städten in Italien, ſchrieb vitas & Elogia Patrum; vitam Pauli Mariæ de Jeſu centurione Carmelitæ; hiſtoriam panegyricam; orationem ad Joh. Baptiſt. Leterarium; Eneadem; impietatem flagellatam a S. Zelo Eliæ, und ſtarb 1657. 4. Jul. im 46. Jahr. W, d. Al.

Albertus Krummendickius, ein Hollſteiner aus Adelichem Geſchlechte, ward aus einem Canonico Biſchoff zu Lübeck, und von dem Könige in Dännemarck Chriſtiano zu unterſchiedlichen Geſandſchafften gebrauchet. Er war ein ſehr prächtiger und verſchwenderiſcher Mann, machte groſſe Schulden, ſtarb 1489. und ſchrieb eine Chronicke von denen Biſchöffen zu Lübeck, von ihrem Urſprung biß auf das Jahr 1466, welche Meibomius mit eines Anonymi Continuation biß auf das Jahr 1505. Tomo II. Scriptorum rerum Germ. edirt. Moller. introd. ad Cherſon.

Albertus Magnus, ein gelehrter Philoſophus und Theologus, gebohren zu Launigen in Schwaben 1206. oder 1193. aus dem Geſchlechte der Grafen von Bolſtadt, hörte zu Pavia den berühmten Dominicaner Jordanum, und wurde bewogen, ſelbſt dieſen Orden 1222. anzunehmen; lehrte darauf die Theologie und Philoſophie zu Cölln, Hildesheim, Freyburg, Straßburg, Regenſpurg und Paris mit groſſem Ruhm; kam wieder nach Cölln, und wurde 1254. Provincial ſeines Ordens. Alexander IV. beruffte ihn nach Rom, und machte ihn zum Magiſtro S. Palatii; Urban der IV. aber 1260. zum Biſchoff zu Regenſpurg. Nach drey Jahren verließ er aus Liebe zur Einſamkeit ſein Bißthum, und lehrete wieder auf Univerſitäten, muſte aber auf Päbſtlichen Befehl das Creutz in Deutſchland und Böhmen predigen, auch 1274. dem Concilio zu Lion beywohnen; worauf er zu Cölln 1280. 15. Nov. geſtorben. Er war von Perſon ſehr klein, aber in der Matheſi und Chymie ungemein erfahren, und ſoll unterſchiedene Maſchinen, unter andern aber eine Statue in Geſtalt eines Menſchen verfertiget haben, die ſich bewegen und reden können, daran er 30. Jahr gearbeitet, und welche Thomas Aquinas, in Meynung, daß es ein Geſpenſt ſey, mit einem Stabe zerſchlagen. Er wird für einen groſſen Hexenmeiſter gehalten, auch beſchuldiget, er habe zuweilen die Stelle einer Kinder-Mutter vertreten, das Geſchütz und den lapidem philoſophorum erfunden; wiewohl all dieſe Dinge ohne Grund ſind. Sonſt hat er ſehr viel Bücher, als: Commentarios über etliche Bücher der heil. Schrifft; de immortalitate animæ; ſuper oratione dominica; de arte prædicandi; de laudibus S. Mariæ lib. XII; de differentia Spiritus & animæ; philoſophiam moralem; lib. V. de metallis; de grammatica; de medicina; &c. geſchrieben, welche ein Dominicaner Petrus Jammy 1651. zu Lion in 21. Volum. in fol. herausgegeben. Die Bücher aber de rerum natura; de ſecretis muliebribus; de mirabilibus ſind nach einiger Meynung nicht aus ſeiner

Fe

Feder gefloſſen. Fünff Jahr vor ſeinem Tode ſoll er die gantze Philoſophie vergeſſen haben, und hingegen von der Jungfrau Maria im Glauben und Liebe unterrichtet worden ſeyn. Sein Leben hat Petrus de Pruſſia beſchrieben. T. B. PB. Na.

Albertus Metenſis, hat 1030. floriret, und eine Hiſtorie ſeiner Zeit geſchrieben. K.

Albertus, ein gelehrter und berühmter Auguſtiner-Münch aus Padua im 14. Seculo, iſt 1293. in geiſtlichen Orden getreten, hat zu Paris mit groſſem Ruhm gelehret, und ſich von Italien, dahin er vom Pabſt Bonifacio VIII. beruffen wurde; wegen deſſen Tod aber wieder nach Franckreich begeben, da er 1328. 28. Mertz geſtorben. Er ſchrieb Sermones de tempore, de ſanctis & quadrageſimales; expoſitionem Evangeliorum Dominicalium totius anni; anderer, die noch in Manuſcript zu Paris gezeiget werden, zu geſchweigen. Man hat ihm daſelbſt aus beſonderer Hochachtung eine marmorne Statue geſetzt. C. Poſſev. T.

Albertus (Petrus) ein Canonicus zu Barcellona, aus Catalonien bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und commemorationes, ſive conſuetudines inter Dominos & Vaſallos geſchrieben. Ant.

Albertus (Philippus) von Perugio, ein netter Poete und Freund des Taſſi, ſchrieb auch Comment. rerum Peruſinarum, und ſtarb 1612. Ja.

Albertus Pius, ſiehe Pius.

Albertus (Sal.) ein Medicus, ſchrieb 1594. eine hiſtoriam ſcorbuti, ingleichen eine hiſtoriam partium corporis humani. K.

Albertus Stadenſis, ein Abt zu Stade, Benedictiner-Ordens, im 13. Seculo, wird von einigen für einen Italiäner, von andern aber für einen Deutſchen gehalten. Er wolte die Regeln der Ciſtercienſer in ſeine Abtey einführen. Da es ihm aber nicht gelingen wolte, wurde er General in dem Franciſcaner-Orden, und ſchrieb eine Chronicke von Anfang der Welt, biß auf 1230. oder 1256. ſo Reineccius zu Helmſtädt 1587. mit Anmerckungen herausgegeben. C. Vo. Wa.

Alberus (Eraſmus) ein in der geiſt- und weltlichen Poeſie berühmter Mann aus der Wetterau, iſt bey dem Chur-Fürſten zu Brandenburg Joachimo Hof-Prediger, ferner zu Rotenburg und Magdeburg Prediger, endlich aber im Mecklenburgiſchen zu Güſtrau General-Superintendens auch Theologiæ Doctor geweſen, und 1553. 5. May zu Neu-Brandenburg geſtorben, nachdem er ſiebenmahl ins Exilium verjagt worden. Er ſchrieb harmoniam Evangeliorum; judicium de ſpongia Roterodami: Dialogum wider das Interim, welchen, weil er ſo hefftig geweſt, niemand drucken wollen; von Winter-Vogel Halcyon; von Baſilisken zu Magdeburg; Ehe-Büchlein; novum dictionarii genus; Bedeutung der Heil. Dreyfaltigkeits-Blume; wider das Läſter-Buch Oſiandri; wider die verfluchte Lehre der Carlſtädter; Predigt vom Eheſtande; colloquia pro pueris; das Lied: GOtt hat das Evangelium. Un.

Alberus (Ferdinand.) ein Jeſuite aus Tirol, iſt in Oeſterreich Rector und Viſitator am Rhein geweſen. Er hat das Leben Ignatii Lojolæ, von Ribadeneira verfertiget, das ſummarium conſtitutionum, & regulas communes ſocietatis Jeſu Deutſch überſetzet, und iſt 1617. 30. Oct. im 69. Jahr geſt. Al

Alberus (Matthæus) oder Aulberus, Doctor Theologiæ, Abt und Superintendent zu Stutgard, geb. 1495. hat zu Tübingen ſtudiret, und iſt zu Reutlingen wegen des Interims von ſeinem Dienſt abgeſetzet worden, von dar er nach Stutgard gekommen, und 1570. geſt. Leb. Pant.

de Albi (Bernhard) ein gelehrter Frantzoſe von Pamiers, war ein guter Poet, wurde 1326. Biſchoff zu Rhodes, hernach aber zu Oſtia 1338. Cardinal, und ſtarb 1350. zwiſchen Petro IV. dem König von Arragonien und Jacobo, dem König von Majorca, die in einen hefftigen Krieg verfallen waren, hat er 1347. auf Anſuchen Pabſt Clementis VI. einen glücklichen Stillſtand auf 6. bis 7. Monat zu Wege gebracht. Au. Sa. Ug.

Albi (Henr.) ein Jeſuit aus Italien, hat die humaniora, Philoſophie und Theologie gelehret, iſt Rector des Collegiorum zu Avignon, Arles, Grenoble und Lion geweſen, hat in Frantzöſiſcher Sprache artem amandi Deum; elogia hiſtorica illuſtrium Cardinalium, Gallorum & exterorum parallelis expoſita; tractatum ſpiritualem de actibus ſupernaturalibus; Grammaticam Gallicam; vitas variorum ſanctorum; de privilegiis regularium; de renovatione Spiritus; de immaculata conceptione B. V. Mariæ &c. geſchrieben, und iſt 1659. 6. Oct. im 69. Jahre geſtorben. W, d. Al.

d'Albiac (Accaſſe) genannt du Pleſſis von Paris im 16. Seculo, gab den Hiob, die Sprüchwörter, den Prediger, wie auch das hohe Lied Salomonis nach dem Hebräiſchen Grund-Text in Frantzöſiſchen Verſen heraus. Ve.

Albici (Antonius) war von Florentz aus einem alten Adelichen Geſchlechte im 16 Seculo, und in allen Wiſſenſchafften, ſonderlich in der Mathematie wohl verſiret, daher er bey Pabſt Leone X. wohl gelitten geweſen. Er commentirte über den Euclidem, und ſtarb 1532. HL.

Albici (Antonius) ein Florentiner, gebohren 1547. 15. Nov. aus einer ſehr alten Adelichen Familie, ſtudirte zu Venedig und Padua Jura, muſte als er nach Florentz wieder zurück kommen, die von Hannibal Carus ins Italiäniſche überſetzten Bücher Ariſtotelis de arte Rhetorica der Groß-Hertzogin Johanna, Kayſers Ferdinandi Tochter, auslegen, nach dieſem etliche Geſandſchafften verrichten, und wegen der Proteſtantiſchen Religion, welcher er ſich geneiget erwieß, von unterſchiedlichen Orten wegziehen; daher er ſich nach Kempten begeben, und daſelbſt 20. Jahr gewohnet. Er hat die Bibel nebſt einigen alten Com-

Digitized by Google

Commentatoribus fleißig geleſen, und ſich der Schrifften Lutheri, Brentii und Hunnii bedienet, ſeine eigene Gedancken über die ſchwereſten Sprüche aufgeſetzet, de principiis doctrinæ Chriſtianæ und exercitationes Theologicas geſchrieben; auch dem D. Zämann in Verfertigung des andern Theils vom Catholiſchen Pabſtthum mit Obſervationibus und locis patrum an die Hand gegangen. Zur Revocation aber, dazu ihn der Pabſt und ſeine Verwandten anmahneten, wolte er ſich keines Weges bereden laſſen, wurde deßwegen 1626. 4. Jun. citiret, in drey Monaten ſich zu Rom vor der Inquiſition zu ſtellen, bereitete ſich aber ſchon ſechs Tage vor der Publication derſelben Citation zu ſeinem Ende, und verſchied in beſtändiger Rede von der Freude des ewigen Lebens. Uber die allbereit angezogenen Bücher hat er auch Genealogien der Könige und Fürſten drucken laſſen. HL. Lam.

Albicius (Bartholom.) ein Franciſcaner von Piſa, ſchrieb conformitates S. Franciſci cum vita Domini noſtri Jeſu Chriſti, für welches Buch ihm der General ſeines Ordens den gantzen Habit S. Franciſci geſchencket. Er ſtarb 1401. 10. Dec. C. T. Wa.

Albicus, ein Medicus, gebohren zu Unezow in Mähren, wurde Königs Wenceslai in Böhmen Leib-Medicus, und Profeſſor Medicinä, endlich aber Ertz-Biſchoff zu Praag; welches Ertz-Bißthum er mit der Probſtey auf dem Wißhrad vertauſchte, und den Titul eines Ertz-Biſchoffs von Cäſarien erhielt. Er ſoll ſo geitzig geweſen ſeyn, daß er die Schlüſſel zum Keller ſelbſt bey ſich getragen, keine Bedienten, als ein altes Weib gehalten, die doch vor Hunger umgekommen; die Pferde wegen des vielen Futters abgeſchaffet, und die Geſchencke verkaufft: wofern ihm nicht von ſeinen Mißgünſtigen, die ihm vorgeworffen, daß ers mit Johann Huß, und denen Wicleſiten gehalten, hierinnen zu viel geſchehen. Er hat praxin medicam: regimen ſanitatis; regimen peſtilentiæ geſchrieben, und iſt 1427. 23. Jul. geſtorben. Balbini Miſcell. Bohem. Li.

d'Albin (Jo.) ſiehe Albinus.

Albineus (Nath.) hat 1666. eine bibliothecam Chymicam herausgegeben. K.

Albinæus (Theodorus Agrippa) ein Edelmann aus Franckreich, hat eine Hiſtorie von Franckreich verfertiget. Er wurde aus ſeinem Vaterlande vertrieben, und ſtarb zu Geneve 1631. 29. Apr. W, d.

Albinianus (Paul) ſiehe Rajas.

de S. Albino (Johannes) ein Jeſuit, aus einer Adelichen Familie in Franckreich, hat zu Lion die Rhetoric gelehret und geprediget, und eine Hiſtorie von Lion, wie auch Paraphraſin über den Hiob, und Prediger Salomonis in Frantzöſiſchen Verſen verfertiget, und iſt 1660. 18. Oct. im 73. Jahr geſtorben. W, d. Al.

Albinovanus (Pedo) ein Lateiniſcher Poet zu denen Zeiten Auguſti, welchen Ovidius Sidereum nennet. Von ſeinen epigrammatibus
und andern Stücken, ſo er geſchrieben,
nichts mehr verhanden als eine Elegie an
Auguſti Gemahlin Liviam, über den T
ihres Sohnes Druſii, und zwey über den T
Mäcenatis, welche Theodorus Goralli
oder Johann Clericus, nebſt der interpre
tion und notis Joſephi Scaligeri, Frid. L
denbrogii, und Nicolai Heinſii 1703. edirt.

Albinus, ein Platoniſcher Philoſophus, lebte
Galeni Zeiten, und ſchrieb εἰσαγωγὴν εἰς τ
πλάτωνος διαλόγους, welche in Fabricii Bibl
theca græca ſtehet. Fa.

Albinus, ein Meyländer, wurde erſt ein Cano
cus Regularis B. Auguſtini in ſeiner Vat
ſtadt, hernach aber Cardinal und Biſchoff
Albano. Er ſchrieb Collectionem canoni
eccleſiaſticorum, welche im Vatican in M
nuſcript liegt, und ſtarb 1194. Ol.

Albinus (Adrianus) gebohren zu Lauban 151
21. Oct. Sein Vater hieß Weiß: er al
ſignalirte ſich erſt zu Cracau in der Poeſ
ward hernach Con-Rector zu St. Eliſab
in Breßlau, reiſete darauf als Hofmeiſ
des jungen Metzlers nach Wittenberg, da
auf Lutheri und Melanchthonis Recomme
dation Corrector in der Druckerey wurd
legte ſich aber zugleich auf das Jus, reiſte in I
lien und promovirte zu Bologna in Doct
rem, gieng darauf über Franckreich wied
zurücke, docirte eine Zeitlang privatim zu Le
zig, wurde ſo dann 1543. nach Franckfurt
der Oder zur Profeſſione Juris, und gleich d
auf von Marggraf Johanne als Rath u
Cantzler beruffen, auch zum Paſſauiſchen V
trag mit abgeſchickt, dabey er ſich ſehr verſt
dig erwieß. Er ſtarb 1590. 4. Jul. im 77. Ja
da er faſt gantz blind worden, und hinterl
den Ruhm, daß er in Brandenburgiſch
Staats- und Policey-Sachen ſehr erfahren
weſt, daher der Churfürſt Johann George
Brandenburg, als er ſeinen Tod erfahren,
ſagt: Wir haben nun die alten Tafeln o
Regiſter des Hauſes Brandenburg verlohr
Be.

Albinus (Ambroſius) aus Bononien, hat E
grammata hinterlaſſen. K.

Albinus (Aulus Poſthumius) ein Römiſch
Bürgermeiſter, A. U. 602. hat eine Römiſc
Hiſtorie in Griechiſcher, und annales in Lat
niſcher Sprache verfertiget: davon Auſoni
Popma in ſeinen fragmentis hiſtoricorum
liche Uberbleibſahle heraus gegeben. Fa.

Albinus (Bernhardus) ein Medicus, geb. 16
zu Deſſau aus einem alten adelichen G
ſchlechte, ſtudirte zu Bremen und Leyd
that eine Reiſe durch Deutſchland, Fran
reich und Holland, wurde 1681. P
feſſor Medicinä zu Franckfurth an der Od
hernach Churfürſt Friedr. Wilhelmi zu Br
denburg und des Königs Friderici I. in Pre
ſen Leib-Medicus, und des letzten Geheimd
Rath, endlich aber 1702. Profeſſor Medici
zu Leyden. Er ſchrieb de elementis algebr
cis geometrice reſolutis; de reſolvendis
ſuas radices quantitatibus compoſitis;
animi affectibus; de minimis corporis
m

mani meatibus; de corpuſculis in ſanguine contentis; de Tarantulæ mira vi; de ſacro Freyenwaldenſium fonte; de phoſphoro; de tabaco, Thea & Cantharidibus; de abortu, naturali & difficili partu; de ægilope, cataracta, cervo per glandem plumbeam cor trajecto nec ſtatim mortuo; de fonticulis; de perforando abdomine & thorace, welches meiſt wohl ausgearbeitete Diſputationes ſind, und ſtarb 1721. zu Leyden. Sein Leben hat Herr Boerhave in einer beſondern Rede beſchrieben.

Albinus (Chriſtoph) ſonſt Weiß genannt, geb. zu Steinau in Schleſien, ward 1563. Prof. Linguæ Hebraicæ zu Franckfurt an der Oder, war dabey ein trefflicher Kenner der Kräuter, bekam 1576. eine Theologiſche Profeßion, ſchrieb de Vera præſentia corporis & ſanguinis Chriſti in S. Cœna &c. und ſtarb 1590. 9. Dec. Be.

Albinus (Decimus Claudius) ein Liebhaber der Gelahrheit und freyen Künſte, von der Stadt Adrumeto in Africa, ſoll einige Fabeln, und Georgica geſchrieben haben. Er ließ ſich zum Römiſchen Kayſer ausruffen, worzu ihm Alexander Severus ſelbſt behülflich war; der ihn doch nur dadurch einſchläfferte, damit ihm deſſen Macht nicht ſchädlich wäre; hernach aber ſelbſt mit der Armee auf ihn loß gieng. Als nun Albinus ſahe, daß alles verlohren, erſtach er ſich ſelbſt um 198. Severus ließ ſeinen Kopff zu Rom öffentlich auffſtecken. Herodianus, Spa.

Albinus (Flaccus) ſiehe Alcuinus.

Albinus (Joh.) ſonſt d'Albin, Archidiaconus zu Thoulouſe, ſchrieb 6. Bücher vom Sacrament des Altars nebſt andern Franz. Theologiſchen Tractätl. und ſtarb im Septemb. 1566. im 77. Jahr. Ve.

Albinus (Johannes Georgius) ein Prediger in Naumburg, von Weiſenfeld bürtig, hieß in der fruchtbringenden Geſellſchafft der Blühende, ſchrieb Gedichte und Leich-Predigten, überſetzte Hermanni Hugonis pia deſideria ins Deutſche und ſtarb 1679. 25. May, im 55. Jahr. W, d.

Albinus (Petrus) ein berühmter Hiſtoricus von Schneeberg in Meiſſen bürtig, im 16. Seculo, ſtammte von dem Geſchlecht der Weiſen her, ſo 1497. von Kayſer Maximilian I geadelt, von dieſem Albino aber zu erſt in einen Lateiniſchen Nahmen verwandelt worden. Er ſtudirte zu Leipzig, und Franckfurt, wurde Profeſſor Poeſeos zu Wittenberg, und zugleich Chur-Sächſiſcher Hiſtoriographus; von dar aber zu Dreßden geheimder Secretarius, welche Stelle er unter Auguſto, und Chriſtiano I. verwaltet; hat eine Meißniſche Land- und Berg-Chronick; Meißniſche Fürſten-Chronick; Wapen-Chronick; Stiffts-Chronick und Stadt-Chronick; Adel-Chronick; Jahr-Chronick; Sprach-Chronick; von denen die letzten noch in Manuſcript liegen; Novæ Saxonum hiſtoriæ progymnaſmata; commentationem de linguis peregrinis & inſulis ignotis; vitam Jacobi Deſpotæ Moldaviæ; familiam Merovingiam, Carolinam, Beringiam, Eſſenſem; ſpecimen nov-antiquæ Thuringiæ hiſtoriæ; progymnaſmata de antiquis Saxonum regibus; Wipertum, ſeu origines Ranzovianas; vitam G. Sabini; Carmina &c. verfertiget. Be, a. Meßlers Schneebergiſche Chronick.

Albirius (Ant.) ſchrieb 1609. ſermones in Matthæum. K.

Albius (Richardus) hat zu Rom 1648. ein hæmiſphærium diſſectum edirt. K.

Albius (Thomas) hat 1658. Euclidem Phyſicum & Metaphyſicum geſchrieben. K.

Albizzi, ſiehe Albici.

Albo (R. Joſeph) ſiehe Joſeph Albo.

Alboneſius (Theſeus Ambroſius) ein Canonicus Regularis zu Paris, hat unterſchiedliche Cabbaliſtiſche Sachen, eine Beſchreibung des Fagotts, und eine Einleitung zur Chaldäiſchen, Syriſchen, Armeniſchen und zehn andern Sprachen herausgegeben. Als die Kayſerlichen Pavia 1525. eroberten, wurde ſeine Zelle auch mit ausgeplündert, und ſeine MSCta zerſtreuet. Er ſt. 1540. Ghil.

Albornoz (Ægidius Alvarez) ein Spanier von Cuenza in Neu-Caſtilien, iſt zu Viterbo, da er in ſeinem Teſtament ein prächtiges Collegium vor die Spanier in Bologna fundiret, 1367. geſtorben, und hat Geſetze gegeben, welche noch heutiges Tages im Anconitaniſchen gebrauchet, und nach ſeinem Nahmen Ægidianæ genennet werden; ſtudirte zu Thouloſe, erwarb ſich ſonderlich in Jure Canonico gute Wiſſenſchafft, worauf er bey Alphonſo dem XI. Allmoſenier, Archidiaconus von Calatrava, und endlich Ertz-Biſchoff zu Toledo wurde, aber auch dieſes Amt, da er bey Petro Crudeli in Ungnade kam, niederlegte, und ſich nach Avignon zum Pabſt Clemente VI. begab, welcher ihn 1350. in den Cardinal-Stand erhoben. Pabſt Innocentius VI. ſchickte ihn als einen Legaten nach Italien, allwo er den Krieg wider die Feinde des Pabſts glücklich ausgeführet. Joh. Geneſius Sepulveda hat deſſen Leben in 3. Büchern beſchrieben. Au.

Albornos (Bartholomæus Frias) ein Portugieſiſcher Juriſte aus Taleta und Profeſſor zu Mexico, woſelbſt er mit groſſem Ruhm gelehret; lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, und ſchrieb arte de los contrados; de la converſion y debelacion de las Indias. Ant.

de Albornoz (Didacus Philippus) ein Canonicus und Schatz-Meiſter der Kirche zu Carthagena im 17. Seculo, aus einem Adelichen Stamme, ſchrieb Cartilla Politica y Chriſtiana &c. Ant.

Alboſius (Joh.) ſchrieb 1558. eine hiſtoriam Lithopædii Senonenſis. K.

Albrecht (Bernhardus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Augſpurg 1569. 25. May, ſtudirte zu Jena die Theologie, und muſte ſich daſelbſt wegen ſeiner Armuth elend behelffen, war Anfangs ein Dorff-Prieſter zu Pilnhofen, hernachmahls Diaconus und Senior zu Augſpurg, allwo er wegen der Religion zweymahl

nebſt

nebſt andern aus dem Miniſterio abgeſetzet worden, und ſtarb 1636. im 67. Jahre, nachdem er einen Hauß- und Kirchen-Schatz; ein Donner- und Wetter-Büchlein; einen Bericht von der Zauberey; ſieben Predigten über den 46. Pſalmen; Bericht von der Melancholey; Bericht, wie man in Sterbens-Läufften inficirte Perſonen tröſten ſoll; Bericht von den Chriſten, die ſich ſelber um ihr Leben gebracht, geſchrieben hinterlaſſen. Fr.

Albrecht (Georgius) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren im Dorffe Pilnhofen bey Neuburg 1601. 1. Auguſt. hat zu Tübingen und Straßburg ſtudiret, iſt zu Augſpurg Diaconus an der Franciſcaner-Kirche, nach dieſem wegen der Religion vertrieben; darauf zu Gaildorff, und endlich zu Nördlingen Superintendent worden; hat Antibellarminum biblicum; ænigma geminum nuptiale; phyſiologiam Chriſtianam; Paßions-Uhrlein; Bibliſches A B C; Fluch A B C; Calendarium Chriſtianum; Predigten über die Articul vom ewigen Leben, der Hölle, dem Todt, dem Jüngſten Gericht, der Auferſtehung der Todten; Pfingſt- und Sonnen-Wunder; Bibliſchen Buß-Altar ꝛc. geſchrieben, und iſt 1647. 21. Nov. geſtorben. Fr. W, m.

Albrecht (Johannes) ein Prediger zu Hildesheim, von Ruhla bey Wolffenbüttel bürtig, ſchrieb meditationes Sabbaticas, und ſt. 1652. 31. Dec. W, d.

Albret (Margarita) Henrici d'Albret Königs von Navarra Gemahlin, eine Dame von groſſem Verſtande, war in der Schrifft, Philoſophie und Poeſie ſehr wohl erfahren, und ſchrieb allerhand Gedichte, welche zu Lion 1547. unter dem Titul Marguerites de la Marguerite zuſammen gedruckt worden. Ve.

Albret (Johanna) Königin von Navarra, eine Tochter der vorigen, machte auch Frantzöſiſche Verſe, wie davon einige unter des Joachim de Bellay poematibus zu finden. Ve.

Albricus oder Alfricus, ein Engelländer von Londen, lebte im Anfange des 13. Seculi, und ſchrieb poetriam ſ. librum de imaginibus Deorum, welches Buch Thomas Muncker 1681. nebſt andern Mythographis drucken laſſen. K.

Albritius (Ludovicus) oder Aloyſius, ein Jeſuite, Profeſſor der Rhetoric, und Rector des Collegii zu Bononien, hat in unterſchiedenen Städten in Italien, wie auch in dem Palatio Apoſtolico geprediget, panegyricos ſacros, nebſt unterſchiedenen Predigten ediret, und iſt 1655. 27. Mertz im 76. Jahre geſtorben. W, d. Al.

Albucus (Aurelius) ſchrieb 1554. zu Venedig inſtitutiones Chriſtianas in drey Büchern. K.

Albulcaſis ben Aberazerim, hat im 8. Seculo gelebet, und de præparationibus medicamentorum geſchrieben. K.

Albumaſar oder Alboaſſar, ein Arabiſcher Philoſophus, Medicus und Aſtrologus, welch[e]
in Africa erzogen, und ums Jahr Chriſti 84[…]
gelebet, auch unterſchiedliche Sachen, d[…]
Geſnerus anmercket, geſchrieben hat. K.

de Albuquerque (Cuello Eduardus) ein Marc[…]
grafe von Baſto und Pernambuc in Braſ[…]
lien, aus Portugall bürtig, war bey dem K[ö]
nige in Spanien Philippo VI. Cammer-Di[e]
ner und Staats-Rath, ließ ſich auch in Kri[e]
ges-Dienſten brauchen, ſchrieb memorias dia[…]
rias de la guerre del Braſil, und ſtarb um 165[…]
Ant.

de Albuquerque (Alphonſus) ſiehe Alphonſu[s]
de Albuquerque.

Alburgius (Jo.) ein Magiſter Philoſophiæ, au[s]
Dännemarck bürtig, ſchrieb Annotatione[s]
über den Ciceronem de ſenectute, und ſtar[b]
1619. 9. Aug. im 77. Jahre. K. W, d.

Albutius Silus (Cajus) ein berühmter Redner [z]
Rom, aus Navarra bürtig, lebte in dem erſt[en]
Seculo, und war ein Advocat, welche Leben[s-]
Art er aber quittirte, da er in einem Proc[eß]
unglücklich geweſen. Als er im Alter mit e[i-]
nem Geſchwür incommodiret wurde, gab [er]
dem Volck in ſeinem Vaterlande, dahin er ſi[ch]
wieder gewendet, ſeinen freywilligen Tod [in]
einer langen Rede zu verſtehen, welchen [er]
auch durch Hunger bewerckſtelliget. B Sve.

Albutius (Titus) ein Epicuriſcher Philoſoph[us]
welcher ſich in der Jugend zu Athen auf d[ie]
Griechiſche Litteratur geleget, und hernac[h]
mahls Sardinien A. U. 649. als Pro-Præt[or]
regieret. Als er aber wegen unrechter Ve[r-]
waltung der gemeinen Gelder angeklaget, u[nd]
in die Acht erkläret wurde, begab er ſich wied[er]
nach Athen, und erluſtigte ſich daſelbſt mit d[er]
Philoſophie. Cicero. B.

Alcadinus oder Alcadimus, ein Siciliániſch[er]
Medicus von Syracuſa bürtig, hat zu Sal[er-]
no die Medicin gelehret, ſich auf die Poeſie g[e-]
leget, und bey hohen Potentaten groſſes A[n-]
ſehen erlanget. Er ſchrieb de balneis Pute[o-]
lanis, de triumphis Henrici Imperatoris,
his quæ a Friderico II. Imperatore præcla[re]
ac fortiter geſta ſunt, und ſtarb im 52. Jah[re.]
K. M.

Alcæus, ein Athenienſer, deſſen Suidas ged[en-]
cket, ſoll der erſte Tragödien-Schreiber gew[e-]
ſen ſeyn, und in der 97. Olympiade gelebet [ha-]
ben. B. Fa.

Alcæus, ein Comicus, welcher in der 85. Oly[m-]
piade zur Zeit Ariſtophanis gelebet, und z[e-]
Comödien hinterlaſſen haben ſoll, von welch[en]
Athenäus einige anführet. Ar. Fa.

Alcæus, ein Lyriſcher Poete von Mitylene, le[bte]
in der 44. Olympiade, verfertigte bellicas [...]
ein Gedichte de navigatione ſua, hym[nos]
in Apollinem & Mercurium, in welchen [Ge-]
dichten er wider die Tyrannen ſcharff geſch[rie-]
ben, und die Sitten und Tugenden rec[om-]
mendiret; wiewohl er ſelbſt nicht allezeit [der]
gleichen Meynung gehabt. Er war [dem]
Truncke ſehr ergeben, und überaus geil, [aber]
dabey ein guter Soldate; wie er denn im […]
de den Degen wohl zu führen gewuſt. [Von]
ſeinen Gedichten haben wir nur noch etl[iche]

Digitized by Google

Fragmeota, welche am vollſtändigſten in Fulvii Urſini carmioibus novem illuſtrium fœminarum & lyricorum ſtehen. Man ſagt, er ſey der Erfinder der Lyriſchen Poeſie. B. Fa.

Alcæus, ein Griechiſcher Poet, deſſen Plutarchus gedenckt, hat in der 145. Olympiade gelebt, und auf die Batallie, welche der König Philippus von Macedonien wider die Römer in Theſſalien vorlohren, ein Gedichte gemacht. B. Fa. Pl.

de Alcala (Jac.) ein Franciſcaner in der Provintz Arragonien, hat im 16. Seculo gelebet, und inſtitutiones militiæ ſpiritualis, wie auch Lucernam minorum, und expoſitionem bullæ Eugenianæ hinterlaſſen. Ant.

de Alcala (Petrus) ein Spanier, hieß alſo von ſeiner Geburths-Stadt, und ſchrieb im 16. Seculo ein Lexicon Arabico-Hiſpanicum, welches Sebaſtian Tengnagelius in Alphabetiſche Ordnung gebracht. Ant. K.

Alcander, ein Griechiſcher Autor, deſſen Clemens Alexandrinus gedencket.

Alcalmus (Jac.) aus Orleans, hat das Problema, welches Henricus Monantholius herausgegeben, de polygono circulo inſcribendo, cujus perimeter ad diametrum rationem habeat triplam ſesquioctavam, zu Paris 1600. refutiret. K.

de Alcantara (Petrus) ein Franciſcaner, gebohren zu Alcantara 1499. ſchrieb de oratione & meditatiooe, und ſtarb zu Arenas 1562. 18. Oct. Ant.

Alcazar (Andreas) ein Profeſſor Medicinä zu Salamanca, von Guadalaxara bürtig, wird ſonſt Valcazar genannt, im 16. Seculo, ſchrieb 6. Bücher von der Chirurgie, wie auch de vulneribus capitis. Ant.

de Alcazar (Ludov.) ein Jeſuite, gebohren zu Sevilien 1554. lehrte als Profeſſor Theologiä zu Cordua und Sevilien, wendete ſeine meiſte Zeit auf Erklärung der Offenbahr. Johannis; ſchrieb eine inveſtigationem Arcani ſenſus in Apocalypſi, dem ein Tractat de ſacris ponderibus & menſuris beygefüget iſt; ingleichen libros V. in eas Veteris Teſtameoti partes, quas reſpicit Apocalypſis, nempe Canticum Canticorum; Pſalmos complures; multa Danielis, aliorumque librorum capita, dabey ein Tractat de malis Medicis gedruckt iſt, und ſt. 1613. 16. Jun. Ant. Al. B.

Alcetas, hat de donariis Delphicis geſchrieben. Ar.

Alchabitius, ein Arabiſcher Aſtrologus, im 12. Seculo. hat einige Sachen in aſtrologia & optica ediret. K.

Alchindus, ein berühmter, und unter die ſubtileſten und geſchickteſten Köpffe gerechneter Arabiſcher Medicus und Aſtrologus, welcher für dem 12. Seculo gelebet, iſt mit Jacobo Alkindo nicht zu verwechſeln, und hat de ſex quantitatibus; de temporum mutationibus; de gradibus compoſitarum medicinarum inveſtigandis; de quinque eſſentiis; de motu diuroo; de vegetabilibus geſchrieben. Von dem Verdacht der Hexerey, darein ihn ſein Buch de theoria magicarum artium geſetzet, hat ihn Naudäus zu befreyen geſucht. B. Na.

Alciatus (Andreas) ein berühmter Rechts-Gelehrter, iſt im Flecken Alciat im Meyländiſchen 1492. 8. May, aus Adelichen Geſchlechte gebohren, hat zu Pavia und Bologna ſtudiret, iſt darauf Profeſſor Juris zu Avignon, hernach zu Meyland Advocat, und Vicarius Proviſionis, ferner Profeſſor Juris zu Bourges, nach dieſem zu Pavia, denn zu Bologna, darauf wieder zu Pavia, alsdann zu Ferrara, und endlich wieder zu Pavia worden, an welchem Orte er 1550. 12. Jan. geſtorben. Paulus III. machte ihm Hoffnung zum Cardinals-Hut, er ließ ſich aber mit der Stelle eines Protonotarii Apoſtolici begnügen, war ein ſehr hoffärtiger und geitziger Mann, und ſchrieb: Commentarium in Pandectas, Codicem & decretales; de formula romani imperii; de veterum ponderibus & menſuris; de magiſtratibus civilibus & militaribus; de præcedentia; paradoxa; prætermiſſorum lib. II. caſtigationes in Tacitum &c. welche Schrifften in 4. Bänden, in fol. zuſammen gedrucket, ſeine berühmten emblemata aber in unterſchiedene Sprachen überſetzet, und mit vieler Gelehrten Commentariis erläutert worden. Claudius Minos hat deſſen Leben beſchrieben. B. Teiſſ. Panz. PB. Ghil. Im.

Alciatus (Franciſcus) ein Verwandter und Erbe des vorhergehenden, gebohren in Meyländiſchen 1522. 1. Febr. hat die Rechts-Gelahrheit zu Pavia gelehret, und iſt durch ſeines Zuhörers Caroli Borromäi Recommendation an den Pabſt Pium IV. Biſchoff und Datarius, wie auch hernachmahls Cardinal und Protector von Jrrland worden; woſelbſt er 1580. 19. April. geſtorben. Er ſchrieb Orationes, wie auch ein Conſilium über einer beſondern Materie. In ſeinem Epitaphio ſtehen unter andern die Worte: virtute vixit; memoria vivit, gloria vivet. Die libros IV. rerum patriæ, ſive hiſtoriæ mediolanenſis findet man in dem theſauro antiquit. & hiſtoriar. Italiæ. Cardanus und Claudius Minos haben deſſen Leben beſchrieben. Ghil. Er.

Alciatus (Joh. Paul) ein Socinianer, aus einem Adelichen Geſchlechte zu Meyland, lebte in der Mitten des 16. Seculi, war anfangs ein Soldat, und verließ ſein Vaterland aus Liebe zur Proteſtantiſchen Religion, wurde aber zu Genev mit Blandrata und Valentin Gentili bekannt, welche ihn zu denen Socinianiſchen Jrrthümern verleiteten. Als man ſie daſelbſt verfolgte, entflohen ſie nach Polen, und breiteten allda ihre Lehre aus. Man giebt Alciato ſchuld, er ſey nach Conſtantinopel gangen, und ein Türcke worden; welches aber erdichtet iſt, indem er zu Dantzig als ein Chriſt geſtorben. Er ſchrieb zwey Briefe an Gregor. Pauli, welche in der Bibliotheca Antitrinitariorum ſtehen. B.

Alciatus (Melchior) ein Meyländiſcher Patricius, und berühmter Juriſt zu Pavia, allwo er das Jus civile mit groſſem Ruhm gelehret,

ſtarb

ſtarb 1618. und ſchrieb de acquirenda poſſeſſione; de novi operis nunciatione; de ordine graduum ſtatus Mediolani; de præcedentia inter feudatarium Cæſarei pontificiique juris doctorem & feudatarium habentem, annexam comitatus & Marchiæ dignitatem; commentarium in Cæſareas conſtitutiones ſtatus mediolani. Ghil.

Alciatus (Terentius) ein Römer, 1570. aus einem Adelichen Geſchlechte gebohren, begab ſich in den Jeſuiter-Orden, wurde auch daſelbſt Profeſſor Philoſophiä und Theologiä, Rector Vaticanæ Pœnitentiariæ und Præpoſitus am Profeß-Hauſe, ſchrieb eine Rede vom Leiden Chriſti, und überſetzte das Leben Petri Fabii, eines Mitgehülffen des Ignatii, unter dem Nahmen Eminii Taciti aus dem Lateiniſchen des Nicolai Oslandini ins Italiäniſche. Er ſolte auf Befehl des Pabſts Urbani VIII. Paul Sarpii Hiſtoriam Concilii Tridentini widerlegen, über welcher Arbeit er zwar geſtorben, aber doch viel Documenta geſammlet, deren ſich Pallavicinus nach ſeinem Tode bedienet; und iſt 1651. 12. Nov. geſtorben. R. Al. B.

Alcidamas, aus Aſien, ein Redner, welchen etliche auch vor einen Philoſophum halten, hat zu Iſocratis Zeiten gelebt, und einige Reden geſchrieben, welche Aldus und Stephanus mit des Aeſchinis und anderer Orationibus herausgegeben. Fa.

Alcidamus, ein alter Redner, hat von dem Lobe des Todes, von der Muſic ꝛc. geſchrieben. Einige halten davor, daß er von dem vorhergehenden nicht zu unterſcheiden ſey. Fa. S.

Alcimedes, ein Tragiſcher Poete aus Megara. K.

Alcimenes, ein Tragiſcher Poete aus Megara, und noch ein anderer, der ein Comicus zu Athen geweſen. S. Fa.

Alcimus, ein Hiſtoricus aus Sicilien, hat Italica, res Siculas, de ſtatuariis geſchrieben. Ein anderer dieſes Nahmens iſt ein berühmter Redner ſeiner Zeit geweſen. M. Ar.

Alcimus Ecdicius Avitus, ein beredter Ertz-Biſchoff zu Vienne, von dannen er aus einer vornehmen Familie bürtig, iſt 523. 5. Febr. geſtorben. Er hat ſich mit ſeinem Schreiben und Leben den Ketzern in Franckreich widerſetzet, und refutationes Arianorum, Neſtorianorum, Eutychetis & Pelagii; ingleichen libros novem epiſtolarum; homilias; carmina de mundi origine, peccatorum origine, ſententia Dei, diluvio, tranſitu maris rubri, &c. herausgegeben. Einige ſeiner Schrifften ſtehen in denen Bibl. PP., Baluzii miſcellaneis; Dacherii ſpicilegio: Alle zuſammen aber ſind in 8vo zu Paris 1643. von Jacobo Sirmondo herausgegeben worden. Sa. T. Sig. Sirmond. in præfat.

Alcinous, ein bey denen Alten berühmter Platoniſcher Philoſophus, ſo zu Anfang des 2. Seculi gelebet, hat εἰσαγωγὴν τῶν δογμάτων πλάτωνος hinterlaſſen, welchen Marſilius Ficinus ins Lateiniſche überſetzet, und Jacobus Carpentarius mit einem gelehrten Commentario erläutert hat. Die letzte Edition iſt zu Oxford 1667. heraus gekommen. Fa.

Alcmæon, ein Philoſophus von Crotone, und Diſcipul des Pythagoras, hat φυσικὸν λόγον geſchrieben. Laer. Jam. Cicero.

Alcman, ein Lyriſcher Poete, welcher in der 27. Olympiade gelebet, und von Lacedämon, oder wie andere wollen, von Sardes aus Lydien bürtig geweſen, hatte ein ſehr verliebtes Naturell, verfertigte viel Gedichte, davon aber nur wenig in denen Uberbleibſählen vorhanden iſt, welche Neander, Stephanus und Fulvius Urſinus geſammlet; und wurde von denen Läuſen gefreſſen. Der Poet Alcmäon, wie auch ein anderer Alcmann, von Meſſenien bürtig, ſcheinen von dieſem nicht unterſchieden zu ſeyn. B. Fa. S.

Alcolea (Mart.) hat 1669. zu Leiden errata in 9. tomis operum Jurid. Ant. Dianæ herausgegeben. K.

de Alconchel (Emanuel) ein Franciſcaner zu Sevilien, im Anfang des 17. Seculi, ſchrieb de vita ſpirituali. Ant.

de Alcozer (Franciſcus) ein Franciſcaner zu Santiago, im 16. Seculo, war in der Theologie und humanioribus wohl erfahren, und verfertigte tratado contra el juego, wie auch confeſſionario breve. Ant.

de Alcozer (Hieronymus) ein Dominicaner zu Valentia, im 16. Seculo, hat de cognitione Dei per contemplationem quietam geſchrieben. Ant.

de Alcozer (Jo.) ein Franciſcaner in der Provintz Arragonien, hat im 17. Seculo gelebet, und ein ceremoniale miſſæ verfertiget. Ant.

de Alcozer (Petrus) ein berühmter Hiſtoricus, von Toledo bürtig, im 16. Seculo, war in Antiquitäten wohl erfahren, und ſchrieb eine hiſtoriſche Beſchreibung der Stadt Toledo, nebſt einigen andern Schrifften. Ant.

Alcuinus (Flaccus) oder Albinus, ein gelehrter und in der Oratorie, Poeſie, Matheſi, und Theologie wohl erfahrner Engelländer, ein Diſcipul des Bedä, und hernach Echerti, Ertz-Biſchoffs zu Yorck, ward Diaconus in der Kirche zu Yorck, und folgends Abt zu Canterbury. Carolus M. gab ihm in Franckreich die Abtey S. Martini von Tours, und andere Präbenden, legte auch auf ſein Einrathen die Univerſität zu Paris und Pavia an. Er ſt. 804. Seine Schrifften hat Andreas du Cheſne 1617. in fol. zu Paris nebſt ſeinem Leben edirt. PB. Poſſev. Ve. T. C. Sig.

Alcyonius (Petrus) ein gelehrter Italiäner im 16. Seculo, war eine Zeitlang Corrector zu Venedig in der Druckerey bey dem Aldo Manutio, und wurde unter dem Pabſt Adriano VI. Profeſſor zu Florentz, allwo er noch darzu eine monatliche Penſion von 10. Ducaten, des Galeni Buch de partibus animalium zu überſetzen, bekommen. Hernach gieng er nach Rom, kriegte aber, als die Kayſerlichen die Stadt A. 1527. einnahmen, einen Hieb über den Arm; daher er nachgehends 2. invectivas contra Cæſarem hielt. Sepulveda hat ihm in ſeiner Uberſetzung einiger Bücher Ariſtotelis

lis viel groſſe Fehler zeigen wollen, dafür aber Alcyonius alle Exemplar von Sepulvedä Schrifften, welche er bekommen können, verbrannt. Sonſt war er ein trefflicher Liebhaber von Eſſen und Trincken, beſoff ſich fleißig, und ſchrieb noch einige Orationes, ingleichen den dialogum de exilio, von dem man vorgegeben, ob ſey er dem Ciceroni entführt; wovon D. J. B. Menckens Vorrede über dieſes Werck, welches er nebſt Valeriani Buch de infelicitate litteratorum herausgegeben, zu ſehen. B. Jov.

de Aldana (Franciſcus) ein tapfferer Soldate, im 16. Seculo, unter dem Könige Philippo II. hat den König in Portugall Sebaſtianum in der Africaniſchen Expedition begleitet, und verſchiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertiget. Ant.

Aldarus, ein Engliſcher Hiſtoricus, hat Schottland und Irrland beſchrieben. K.

Aldenachius (Caſpar) ein Juriſte, hat prælectiones in inſtitutiones juris 1606. in 4. ausgehen laſſen. Jo.

Aldendorpius (Joh.) ein Juriſte, ſchrieb einen tractatum ultimarum voluntatum 1607. K.

de Alderette (Bernhardus) ein Jeſuite, Doctor Theologiä und Rector des Collegii zu Salamanca, von Zamora bürtig, hat die Philoſophie zu Compoſtella und Valladolid, und die Theologie zu Salamanca gelehret, de incarnatione, de viſione & ſcientia Dei, de voluntate Dei, prædeſtinatione & reprobatione geſchrieben, und iſt 1657. 15. Septemb. im 63. Jahre geſt. Ant. Al.

de Alderette (Joſeph) ein Spaniſcher Jeſuite, D. Juris, Canonicus zu Cordua, und Rector des Collegii zu Granada, von Malaga bürtig, iſt 1616. 12. Jun. im 56. Jahr geſtorben, und hat 3. Bücher de religioſa diſciplina tuenda; ingleichen allegationem juris pro regularum exemptione geſchrieben. Al.

de Alderette (Bernh.) ein Bruder des vorigen, von Malaga bürtig, war mit demſelbigen zugleich gebohren worden, und in der Griechiſchen, Hebräiſchen und andern Orientaliſchen Sprachen, wie auch in der Antiquität wohl erfahren; wurde Canonicus zu Cordua, wie auch General-Vicarius des Ertz-Biſchoffs zu Sevilien, und ſchrieb de inventione martyrum de Arxona in Bætica, euchariſtica, ſymbola myſterii myſteriorum ſacrificii æterni, Bæticam illuſtratam &c. Ant.

Alderiſius (Albertus) ein Neapolitaniſcher Doctor Juris von Gaetta in dem XVII. Seculo, ſchrieb tractatum de aſſiſtentia, wie auch de Symbolicis contractibus. To.

Aldhelmus, ſiehe Adelmus.

Aldhelmus, lebte um 680. und ſoll der erſte unter den Engeländern geweſen ſeyn, der Lateiniſch, als de laudibus virginitatis, de vitiis principabilibus und Metrica geſchrieben. Pit. Fa.

Aldimari (Biagio) Königlicher Spaniſ. Staats-Rath zu Neapolis, ſt. 1713. im Oct. im 75. Jahre ſeines Alters. Man hat unter andern von ihm: Hiſtoria genealogica della famiglia Caraffa, Memorie hiſtor. de diverſe famiglie nobili &c. Bſ.

Aldilazith, ein Arabiſcher Aſtrologus, welcher ein Werck unter dem Nahmen Archibia geſchrieben. H.

Aldobrandinus (Hippolytus) ſiehe Clemens VIII.

Aldobrandinus (Sylveſter) aus Florentz, iſt 1558. geſtorben, und hat einen commentarium in lib. 1. Inſtitut. Juſtinian. hinterlaſſen. Panz.

Aldobrandinus (Petrus) ein Biſchoff zu Sabina und Cardinal, aus Italien bürtig, ſchrieb ordines, conſtitutiones, decreta civitatis & ducatus Ferrarienſis, it. apophthegmata de perfecto Principe, und ſtarb 1621. 29. May. W, d.

Aldobrandinus (Thomas) hat 1594. gelebet, und des Diogenis Laertii 10. Bücher Lateiniſch überſetzet. K.

Aldorandus, ſiehe Aldrovandus.

de Aldovera & Monſalve (Hieronymus) ein Eremite des Auguſtiner-Ordens, zu Saragoſſa, ſo Theologiam Scholaſticam gelehret, und 40. Jahr geprediget, ſchrieb diſcurſus in feſta ſanctorum, ingleichen von andern verſchiedenen Materien, und ſt. 1630. Ant.

Aldovinius (Aldus) ein Juriſte, hat zu Venedig 1612. Conſilia herausgegeben. K.

Aldrich, ein Biſchoff aus dem Königl. Stamm der Sachſen, kam im 12. Jahr ſeines Alters an Caroli M. Hof, begab ſich in den geiſtlichen Stand, wurde Kayſer Ludovici Beichtvater, 832. Biſchoff zu Mans, 840. von Lothario verjagt, von Carolo II aber wieder eingeſetzt. Er hat ein Buch hinterlaſſen, worinne er alle Decreta der Väter und Canones der Concilien von dem Kirchen-Regimente geſammlet. HL.

Aldriſius oder Aldrich (Robert) war ein ingenieuſer Mann, wie ſeine Epigrammata bezeugen, ein guter Freund von Eraſmo, wuſte ſich bey dem Bißthum Carlile bey vieler Staats-Veränderung wohl zu mainteniren, und ſt. 5. Mertz 1555. Wo.

Aldrovandus (Joh. Franciſcus) ein Juriſte aus Bononien, hat 1470. gelebet. K.

Aldrovandus (Matthæus) aus der Inſul Corſica, ſtarb ſehr jung und ließ Lettere amoroſe 1568. So.

Aldrovandus (Ulyſſes) oder Aldorandus, ein vortreflicher Philoſophus und Medicus von Bononien, woſelbſt er auch die Phyſic und Medicin gelehret, hat ſich ſonderlich auf die Erkäntniß der natürlichen Dinge, Pflantzen, Thiere ꝛc. und furnemlich der Vögel geleget, zu dem Ende er in die entlegenſten Oerter der Welt gereiſet, viele Künſtler unterhalten, auch dadurch in ſolche Armuth gerathen, daß er in hohen Alter bey verlohrnen Geſichte im Hoſpital zu Bologna 1605. 4. May geſtorben. Die vornehmſten ſeiner Schrifften, lib. V. de piſcibus; XX. de avibus; IV. de animalibus exſanguibus; VII. de animalibus inſectis &c.; dendrologia naturalis; muſeum metallicum; hiſtoria monſtrorum; hiſtoria ſerpentum & draconum, ſind in 13. Tomis

STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

in fol. zuſammen ediret; wiewohl die wenig- ſten derſelben von ihm, die meiſten aber erſt nach ſeinem Tode von andern ausgearbeitet, und nur mit ſeinem Nahmen gezieret worden. Li. Im. B. PB.

Aldus (Balthaſar) ein Medicus aus Verona, hat 1543. gelebet. K.

Alealmus (Ludovicus) ein gelehrter und geſchickter Poete, welcher ſich durch ſeine Ver- ſe berühmt gemacht, iſt über 70. Jahr alt worden, und 1591. geſtorben. Sam.

Aleander (Hieronymus) ein gelehrter, mit ei- nem ungemeinen Gedächtniß begabter, in der Mathematic, natürlichen Wiſſenſchafft, Artz- ney-Kunſt, auch Lateiniſcher, Griechiſcher und Hebräiſcher Sprache wohl erfahrner Ertz-Bi- ſchoff von Brindiſi, gebohren zu la Mothe 1480. 13. Febr. lehrete zu Paris mit groſſen Ruhm die literas humaniores, und redete als Päbſtlicher Nuncius 3. Stunden zu Worms wider Lutheri Lehre. Er wurde Bibliothe- carius am Vatican, that als Päbſtlicher Nun- cius unterſchiedene Reiſen, erlangte endlich den Cardinals-Hut, hinterließ Tabellen über die Griechiſche Grammatic nebſt unter- ſchiedlichen andern Büchern, ſtarb 1542. 1. Febr. und ſetzte ſich ſelbſt dieſe Grabſchrifft: Κάτθανον οὐν ἀκων. ὅτι παύσομαι ὧν ἐπιμάρτυς Πολλῶν, ὧνπερ ἰδεῖν ἄλγιον ἦν θανάτου. B. Jov.

Aleander (Hieronymus) ein Nepote des vorher- gehenden im 17. Seculo, war bey dem Cardi- nal Octavio Bandini, hernach aber bey dem Cardinal Franc. Barberini Secretarius, und ſchrieb einen Commentarium über die Inſti- tutiones Caji; einen Italiäniſchen Tractat von der Deviſe derer Academiæ humoriſta- rum; eine Vertheidigung des Adonis von Ritter Marino; explicationem antiquæ ta- bulæ ſolis effigie exſculptæ; de ſuburbica- riis regionibus, nebſt andern zur Antiquität gehörigen Schrifften, wie auch ein Volumen Verſe. Caſpar de Simeonibus hat ihm 1631. 31. Dec. eine Leichen-Rede gehalten, welche zu Paris 1636 gedruckt iſt. B. Cra. Er.

Aleander (Franciſcus) auch ein Nepote des Car- dinals, hatte groſſe Luſt zum Kriege, ward aber auf Caroli V. Recommendation Ertz-Biſchoff zu Brindiſi, ſignalirte ſich in der Italiäni- ſchen Poeſie und ſt. 1563. Cra.

Al Edriſi, ſiehe Nubienſes.

Alegambe (Philippus) ein Jeſuite, gebohren zu Brüſſel 1592. 22. Jan. begab ſich zu Palermo in den Jeſuiter-Orden, und ſetzte theils da- ſelbſt, theils zu Rom ſeine Studia weiter fort. Als er in Grätz zur Theologiſchen Profeſſion er- haben, und 1629. zum Doctor war creiret worden, reiſete er mit dem Printzen von Eg- genberg in Deutſchland, Franckreich, Spa- nien, Portugall und Italien. Darauf wurde ihm bey dem General der Jeſuiten die Stelle eines Secretarii aufgetragen. Er erhielt auch die oberſte Aufſicht in geiſtl. Sachen in dem Profeß-Hauſe, und das Beicht-Amt, ſtarb aber bald darauf zu Rom 1652. 6. Sept. Seine zu Antwerpen 1643. gedruckte Bibliothecam Jeſuiticam, darinne er des Ribadenaira Werck fortgeſetzet, hat der Pater Sotwel 1675. mit des Alegambe additionibus ma- nuſcriptis wieder auflegen laſſen. Er ſchrieb auch heroes & victimas caritatis ſocietatis Jeſu; mortes illuſtres & geſta eorum de ſo- cietate Jeſu, qui in odium fidei ab hæreticis, vel aliis occiſi ſunt; vitam Joh. Cardim. Lu- ſitani. B.

Alegre de Caſanate (Marcus Antonius) ein Carmeliter und Doctor Theologiä von Tarra- cona bürtig, ſoll mehr Frömmigkeit, als Er- fahrenheit in der Antiquität gehabt haben; ſchrieb paradiſum Carmeliranum, darinnen er viel ungegründete Sachen angebracht; apologema pro Joh. Patriarcha XLIV. hie- roſolymitano; de ſacris operibus, nebſt an- dern Dingen in Spaniſcher Sprache; und ſt. 1658. den 10. September im 68. Jahr. Ant. W, d.

Alegrinus (Johannes) von Abbeville in der Pic- cardie bürtig, ward zu Paris Doctor und Pro- feſſor Theologiä, hernach Dechant in der Ca- thedral-Kirche zu Amiens, ferner Ertz-Biſchoff zu Beſançon, hierauf Cardinal und Biſchoff von Sabina, endlich aber Patriarche von Con- ſtantinopel, wiewohl er nicht dahin gezogen, ſondern als Legatus a latere nach Spanien, Portugall und Deutſchland gegangen. Er ließ einige Schrifften, und ſt. 1240. HL

de Alemagna (Jo. Baptiſta) ein Medicus von Scilla in Calabrien, ſchrieb 1530. de febribus. To.

Alemannus Brixienſis, ſiehe Adelmannus.

Alemannus, ein Mönch, in dem Cœnobio Altvillarenſi bey Rheims, lebte in der Mitten des 9. Seculi, und ſchrieb vitam Nivardi Ar- chiepiſcopi remenſis; vitam Syndulſi; de translatione B. Helenæ; de Franciæ deſola- tione; vitam S. Memmii; epiſtolam ad Theodoinum, welche in Mabillonii Anale- ctis ſtehet. Mabi.

Alemannus (Ægidiolus) ein JCtus von Cremo- na, lebte um 1200. und verfertigte opera lega- lia. Ar.

Alemannus (Conradus) ein Deutſcher, lebte am Ende des 14. Seculi, ſtudirte zu Erfurth und Paris, wurde Rector der Academie zu Wien, und endlich Prieſter zu Regenſpurg. Er ſchrieb vitam Erhardi Epiſcopi Ratiſbon. welches man in denen AS. findet; ingleichen vitam Dominici. Es ſteht auch von ihm unter den Nahmen Conradi de monte puellarum ein Fragmentum in der Bibliotheca Patrum. Si. T.

Alemannus (Jacob) ein JCtus, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, ward zu Magdeburg Schöppe, bey dem Hertzog von Braunſchweig aber und Biſchoff von Halberſtadt Rath und Cantzler. Er ſchrieb diſcurſum feudalem de jure inveſtituræ ſimultaneæ; de jure mone- tæ. Si.

Alemann (Matthæus) ein Spanier oder Ita- liäner, war geheimer Secretarius bey Philip- po II. im Anfang des 17. Seculi, legete ſich auf die Humaniora, erwehlte aus Liebe zu den Studiis ein Privat-Leben, überſetzte den Ho- ratium in die Spaniſche Sprache, und gab das Leben Antonii von Padua; Commenta- rios

rios lingnæ caſtellanæ, und andere Schrifften heraus. Ant. Si.

Alemann, ſiehe Alamannus.

Alenius (Julius) ein Jeſuite von Breſcia, hat 1630. floriret, und in Sineſiſcher Sprache ein Buch von Mathematiſchen Demonſtrationibus &c. geſchrieben. Al.

Alenus (Andreas) hat 1574. floriret, und in einem carmine Elegiaco 3. libros Sacrarum Heroidum verfertiget. K.

Alerus (Henricus) hat 1647. zu Bremen Orationes herausgegeben. K.

de Aleſio (Adrianus) ein Dominicaner und ſchlechter Poete, hat zu Madrit das Leben Thomæ de Aquino beſchrieben. Ant.

Aleſius (Alexander) oder Haleſius, ein berühmter Scholaſticus, führte dieſen Nahmen, weil er im Kloſter Hales in Engelland erzogen war, docirte die Philoſophie und Theologie zu Paris, und hatte Bonaventuram und Thomam von Aquino zu Schülern. Bey denen Scholaſticis ward er Doctor irrefragabilis, und in ſeinem Epitaphio unter andern Doctorum gloria, decus & flos Philoſophorum betitult. Er ſtarb 1245. zu Paris, und hinterließ Auslegungen über die Pſalmen und Epiſteln Pauli, wie auch über die Offenbahrung, und Lombardi Sententias; vitam S. Thomæ cantuarienſis; vitam regis Richardi; vitam Mahomedis; lib. IV. metaphyſicorum &c. Es liegen auch noch viel von ſeinen Wercken in Manuſcript. Gad. O. Pit. Bu.

Aleſius (Alexander) ein berühmter Theologus der Augſpurgiſchen Confeßion, gebohren zu Edenburg in Schottland 1500. 23. April, hat ſich auf die theologiam ſcholaſticam geleget, und zwar anfangs Lutheri Lehre beſtritten, hernach aber eine groſſe Zuneigung zu derſelben bekommen; daher er ſich von Cölln nach Wittenberg, und von dar wieder nach Engelland öffentlich daſelbſt zu lehren, begeben. Er war zu Franckfurth an der Oder, und darauf zu Leipzig Profeſſor Theologiä, allwo er 1565. 17. Mertz geſtorben, und expoſitionem in Pſalmos Davidis; de juſtificatione contra Oſiandrum; Commentar. in Evangel. Johannis & utramque epiſtolam ad Timotheum; de SS. Trinitate cum confutatione erroris Valentini Gentilis; reſponſionem ad 32. articulos theologorum lovanienſium &c. geſchrieben. Melanchthon hielt viel auf ihn, und bediente ſich ſeines Beyſtandes auf unterſchiedenen Theologiſchen Colloquiis. B. Thomaſii orationes.

Aleſius (Joh.) hat eine harmoniam in Evangelia 1605. ausgehen laſſen. K.

Ales (Petrus) von Chartres, hat 1651. de recta vivendi ratione, & virtutum officiis in Verſen geſchrieben. K.

de Alevolo (Bernhardinus) hat zu Medina 1557. einen Tractat von der brüderlichen Beſtraffung ediret. K.

Aleutnerus (Tob.) hat 1608. gelebet, und Carmina und Epigrammata verfertiget. K.

Alexander, ſiehe Aleander.

Alexander Magnus, der erſte Griechiſche Monarch, gebohren in der 106. Olympiade, hat des Homeri Schrifften ſtets bey ſich geführet, ſeinen Präceptor Ariſtotelem ſehr geehret, und öffters beſchencket, die Geheimniſſe der Natur zu erforſchen; ephimerides, ſive diarium und epiſtolas, deren Plutarchus gedencket, wie auch ein Buch de monarchiarum ſucceſſione, welches Auguſtinus anführet, geſchrieben. Es iſt auch noch ein Brief de mirabilibus Indiæ ad Ariſtotelem verhanden, der aus ſeiner Feder ſoll gefloſſen ſeyn, welches aber erdichtet iſt. Plu. Curtius.

Alexander III. ein Römiſcher Pabſt, war erſt Canonicus zu Piſa, hernach Cardinal und Cantzler der Römiſchen Kirche, und endlich Pabſt. Er hatte groſſen Streit mit Friderico Barbaroſſa, ſchrieb viel Epiſtolas decretales, von denen vierdtehalb hundert in der Collectione Conciliorum Labbeana ſtehen. Er ſt. 1181. Baron. annal.

Alexander IV. ein Römiſcher Pabſt, gebohren zu Anaquia in Campanien, hieß fürher Raynaldus, war Biſchoff zu Oſtia, und Cardinal. Er hat epiſtolas decretales geſchrieben; davon 2. Volumina in fol. in der Vaticaniſchen Bibliotheck in Manuſcript liegen; einige aber auch gedruckt worden; und iſt 1261. 25. May geſtorben. Du Cheſne hiſt. des Papes. O.

Alexander, ein Mönch, hat eine hiſtoriam de inventione crucis geſchrieben, welche Jacobus Gretſerus in ſeinen Tomis de cruce herausgegeben. Es iſt unbekannt, wenn dieſer Alexander gelebet. Oudin ſetzet ihn in den Anfang des 12. Seculi. O. Vo.

Alexander, ein beredter und gelehrter Philoſophus von der Secte der Epicurer, welcher die Frage zu erſt ſoll auf die Bahne gebracht haben, ob das Ey vor der Hennen oder die Henn vor dem Ey geweſen ſey. Plu.

Alexander, ein Grammaticus, hat etliche 30. Bücher von allerhand Materien geſchrieben. H.K.

Alexander Ægeus, ein Ariſtoteliſcher Philoſophus, war Soſigenis Schüler, und Neronis Präceptor. Patritius hält dafür, daß die Commentaria in metaphyſicam & libros meteoron, welche man Alexandro Aphrodiſienſi zuſchreibt, eine Arbeit dieſes Alexanders geweſt. Patricios diſcuſſ. peripat. S.

Alexander Ætolus oder Pleuronicus, ein Griechiſcher Tragödienſchreiber, hat den Zunahmen von ſeiner Vaterſtadt erhalten, zu Ptolemäi Philadelphi Zeiten gelebt, und unterſchiedene Tragödien geſchrieben, deren Suidas, Strabo, Laertius, Gellius, Meurſius ꝛc. gedencken. Fa.

Alexander, mit dem Zunahmen Lychnus, von Epheſus bürtig, war ein Poete, und ſchrieb de rebus cœleſtibus, ingleichen de partibus orbis terreſtris in Verſen. K.

Alexander ab Alexandria, ein Franciſcaner-Münch, und berühmter Philoſophus und Theologus, der ſeinen Zunahmen von ſeinem Vaterlande bekommen, ward zu Barcelona Doctor Theologiä, und ſt. 1314. zu Rom. Er ſchrieb einen Commentarium über das Evangelium Johannis, Epiſteln Pauli, Jeſaiam

Sirach, Tobiam, einen Tractat de uſuris, und über einige Bücher Ariſtotelis. Fr. Ghil.

Alexander ab Alexandro, einer der beſten Rechts-Gelehrten in 15 Seculo, von Neapolis bürtig, legte ſich erſtlich auf die Praxin und führte zu Rom und in dem Neapolitaniſchen unterſchiedene Proceſſe, zohe aber hernach das ſtille Leben allen anſehnlichen Bedienungen vor, ließ die Praxin fahren, legte ſich auf die Humaniora und ſchrieb in ſeiner Einſamkeit das bekannte Werck: Dies geniales, in 6. Büchern, worüber Tiraquellus, Dionyſius Godofredus, Chriſtoph Colerus und Nicolaus Mercerius Anmerckungen geſchrieben. Panz. Cra. Gbil. To.

Alexander Aphrodiſienſis, ein peripatetiſcher Philoſophus, zu Ende des andern und Anfang des dritten Seculi, aus Aphrodiſien in Caria, iſt mit einem andern dieſes Nahmens, der den Craſſum in der peripatetiſchen Philoſophie unterrichtet hat, nicht zu verwechſeln. Er wurde vom Marco Aurelio und Lucio Vero zum Profeſſore der peripatetiſchen Philoſophie gemacht, und ſchrieb Commentarium io Ariſtotelis primum primorum analyticorum; in VIII. topicorum libros; in libros XII. metaphyſicorum; in libtos de meteoris; in elenchos ſophiſticos; von dem fato, denen Fiebern, der Seele; problemata medica & naturalia; de miſſiooe in Griechiſcher Sprache, welche aber allerſeits in die Lateiniſche überſetzet worden. Seine Bücher de dæmonibus; lapidum natura & viribus ſind verlohren gangen: Andere Schrifften von ihm liegen noch in Manuſcript. Fa.

Alexander de S. Elpidio, ein Italiäner, hat um das Jahr 1330. gelebt, und einen Lateiniſchen Commentarium über Ariſtotelis Wercke geſchrieben. Jon.

Alexander Eſſebienſis, ein Engliſcher Auguſtiner-Mönch, lebte im Anfange des 13. Seculi, war Prior in dem Kloſter, davon er den Zunahmen erhalten, und ſchrieb Epitomen hiſtoriæ Britanniæ; ſermones; libtum feſtivalem; vitam S Agoetis, Bertellini Eremitæ, Gungari Eremitæ; opus de ſacris diebus; de miraculis Sanctorum carminice, welche Schrifften in den Engliſchen Bibliothequen in Manuſcript liegen. O. Vo.

Alexandet (Hiet.) der jüngere, ein Acsdemicus Humoriſtarum, von Friuli bürtig, war bey einigen Cardinälen Secretarius, ſchrieb commentarium in Caji inſtitutiones, poemata varia, librum de ſuburbicatiis regionibus advetſus anonymum, und ſt. 1631. W, d.

Alexander Imolenſis, ſiehe Tartagni.

Alexaoder Myndius, ein Scriptor ὀνειροκριτικῶν, deſſen Athenäus und Suidas gedencken. At. S.

Alexandet Patiſienſis, ein alter Frantzöſiſcher Poete zur Zeit des Lambert le Cors, von welchem die Alexandriniſchen Verſe ihre Benennung haben ſollen, weil er die Liebes-Geſchichte von Alexander dem Groſſen darinnen verfertiget. HL.

Alexander, Polyhiſtor, wurde alſo wegen ſeiner Gelehrſamkeit genannt, hieß ſonſt Cornelius, wurde auch von ſeiner Vaterſtadt Cotyæus genennet, war ein Griechiſcher Geſchichtſchreiber und Philologus, und florirte zu Sylla Zeiten. Er wurde einſt gefangen, und als ein Sclave nach Rom verkaufft. Da man aber ſeine guten Qualitäten erkannte, bekam er ſeine Freyheit wieder. Hierauf heyrathete er zu Rom, und kam endlich in der Laurentiniſchen Feuers-Brunſt, ohngefehr 86. vor Chriſti Geburth um; Sein Weib erhieng ſich aus Verzweiffelung. Er ſchrieb in Griechiſcher Sprache de ſymbolia Pythagoræ; de nominibus locorum, quorum apud Alcmaoem mentio facta eſt; de philoſophorum ſucceſſionibus &c. Jon.

Alexandet, ein Biſchoff, Ketzer und Diſcipul des Valentini, hat in 9. Capiteln gelehret, was Chriſtus ſeiner Meynung nach hier auf Erden im Fleiſche gethan. Er hielte das Fleiſch Chriſti vor ſündlich, und nicht recht menſchlich. HL.

Alexander, ein Sophiſte von Seleucia, hat zur Zeit des Kayſers Marci Antonini gelebet, und ſich des Philoſophi Phavorini zum Präceptor bedienet. Phi. S.

Alexaoder Trallianus, ein berühmter Medicus und Philoſophus, welcher es dem Galeno ſuchte zuvorzuthun, von Tralles in Lydien bürtig, hat in dem 6. Seculo gelebet, da ihn Kayſer Juſtinianus M. mit vieler Ehrbezeugung nach Rom beruffen. Die meiſten glauben, er ſey Jatroſophiſta oder Profeſſor Medicinä zu Alexandria geweſen, woran aber Conring zweiffelt. Man hat von ihm Therapevtica de ſingularum corporis partium vitiis, ægritudinibus & injuriis lib. 5 epiſt. de lumbricis; Tractat. de puerorum morbis; de febribus. Seine Wercke ſind Griechiſch und Lateiniſch zu Baſel 1656. heraus kommen. Li. Vo.

Alexander, ein Benedictiner und Abt des Kloſters Vallis Celeſinæ, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und ſchrieb Rogerii, des Königes in Sicilien, Leben, ſo von Dominico de Porranariis herausgegeben, und dem Tomo III. Hiſpaniæ illuſtratæ einverleibet worden. Vo.

Alexander de villa Dei, ein Minorit und Poet von Dole, lebte in der erſten Helffte des 13. Seculi und ſchrieb Doctrinale puerorum, oder eine Lateiniſche Grammatic in Verſen; brachte auch das alte und neue Teſtament in 212. Verſe, welche Joh. de la Haye in præliminaribus ad Biblia maxima herausgegeben.

Alexander (Andr.) hat 1504. ein Mathematologium ediret. K.

Alexander (Franciſcus) ein Medicus zu Vercelli, hat einen Tractat de Medicamentis compoſitis & ſimplicibus, welchen er Apollinem nennet, zu Venedig 1565. in fol. herausgegeben. K.

Alexandet (Frsnc.) ein Biſchoff aus Bergamo, ſchrieb de candelarum, aliarumque rerum rationis uſu carentium, benedictionibus, ingleichen eine Diſputation über die Worte Chriſti: Noli me taogere, nondum aſcendi, und ſt. 1595. K.

Alexaoder (Natalis) ein berühmter Dominicaner, gebohren 1639. 10. Jan. zu Roan, lehrte

in dem groſſen Convent zu Paris die Philoſophie und Theologie 12. Jahr lang, wurde 1675. Doctor Theologiä, ſchrieb in Lateiniſcher Sprache eine Kirchen-Hiſtorie von Anfang der Welt biß auf das 17. Seculum, welche in 32. Bänden in 8. und in 8. Bänden in fol. gedruckt worden; gab auch animadverſiones ad obſervationes Launoji de Simonia & Dalläi de confeſſione auriculari; diſſertationem apologeticam & antecriticam gegen Fraſſenii diſquiſitiones biblicas; theologiam dogmaticam & moralem; commentarium in Evangelia; *defenſe des noveaux Chretiens de Chine contre les Idololatries des Chinois; Recueil de lettres ſur la morale, la predeſtination & la grace*, eine Vertheidigung des H. Thomä, und ein Buch von Predigen heraus. Seine Kirchen-Hiſtorie kam zu Rom in den Indicem: und er kriegte wegen ſeines Eifers für die Freyheit der Frantzöſiſchen Kirche von derſelben Cleriſey gewiſſe Jahr Gelder, welche ihm aber 1723. wieder genommen wurden. Doch erhielt er dafür von dem Cardinal von Noailles eine eben ſo ſtarcke Beſoldung, und ſtarb 1724. den 21. Auguſt. N. Z.

Alexander (T.) ein Poete, welcher von Scaligero ſehr gelobet wird. K.

de Alexandria (Guil.) aus Meyland, hat in einem carmine heroico annales de Genuenſis civitatis antiquitatibus, it. ſermones in S. Scripturam geſchrieben. Ghil.

Alexandrides, ſiehe Anaxandrides.

Alexandrinus (G.) hat von denen alten Wörtern, welche in dem Catone, Varrone und Columella, de re ruſtica vorkommen 1528. geſchrieben. K.

Alexandrinus (Julius) von Neuſtein, war bey dem Kayſer Maximiliano II. wohl gelitten, ſchrieb dialogum de Medico, & Medicina, wie auch Annotationes über die vornehmſten Schrifften des Galeni, und ſt. zu Trident 1590. im 84. Jahr. Fr. K.

de Alexandro (Antonius) ein berühmter Doctor Medicinä, von Catanea bürtig, ums Jahr 1441. war Leib-Medicus in Sicilien und denen benachbarten Inſuln, und ſchrieb conſtitutiones & capitula, nec non juriadictiones regni protomedicatus officii Siciliæ. M.

de Alexandro (Joh. Petrus) ein JCtus von Galatea aus Calabrien, war in der Academia otioſorum, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb *dimoſtratione di luoghi tolti & imitati di piu Autori dal Signor Torquato Taſſo;* libros III. academiæ ocioſorum. To.

de Alexandro (Sebaſtian) ein Carmelit von Reggio aus Calabrien, wurde Biſchoff zu Ruvo in Terra di Bari, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und ſchrieb Libram penſilem de numero prædeſtinatorum & reproborum; Apologiam pro Carmelitis; panegyricos. To.

Alexarchus, ein Hiſtoricus, deſſen Plutarchus und andere Meldung thun. K.

Alexinos, hat viel wieder Zenonem und Ariſtotelem diſputirt, daher er auch den Nahmen eines Zanckſüchtigen bekommen, und Ἀπομνημονεύματα καταγέλαστα geſchrieben. Laert. Jon.

Alexio, ein Medicus, welcher mit dem Cicerone gar wohl bekannt geweſen iſt. Cic.

Alexion, wird von dem Ammonio angeführet. K.

Alexis, aus Samo, hat de finibus Samiorum geſchrieben. At.

Alexis, ein Poete, welcher in der 3. Olympiade gelebet, und bey 245. Comödien geſchrieben hat, davon einige Fragmenta in Stephani, Morelli, Hertelii und Grotii ſententiis & excerptis e tragicis & comicis græcis ſtehen. Er iſt im hohen Alter geſtorben. Plu. Vo. Fa.

Alexis (Guil.) ein Prior von Buſſy in Franckreich, lebte zu Zeiten Ludovici VII. ſchrieb le grand blaſon des fauſſes amours, le Miroire des Moines &c. meiſt in Verſen. Ve.

Alexius (Alexander) ſchrieb 1627. zu Padua conſilia Medica, it. epitomen de pulſibus. K.

Alexius (Antonius) ein Poet von Neapoli, gab 1565. heraus hymnorum libros quatuor. To.

Alexius (Cæſar) ein Juriſte und Lector Sapientiæ zu Perugia, hat 1635. und 1652. elogia Peruſinorum civium in 2. Theilen edirt. Ja.

Alexius (Nic.) von Perugia, ein guter Poete, Philoſophus und Theologus, wolte ſich nie bereden laſſen, daß er ein Bißthum angenommen, ſt. 1583. und hinterließ unterſchiedenes. Ja.

Alexius (Simon) hat 1558. zu Geneve de origine Dei Miſſatici geſchrieben. K.

Alexius (Vincent.) ein Profeſſor Juris und Advocatus zu Perugia, ſchrieb Lectiones und Reſponſiones, und ſt. 1611. Ja.

Alexius, Comnenus, ein Kayſer zu Conſtantinopel im 12. Seculo, hat Novellas ad Eccleſiam ſpectantes, welche in dem jure græco romano und Cotelerii Tom II. vet. monumentorum Eccleſiæ Græc. ſtehen; ingleichen rationale peræquatorum geſchrieben; auch ein Wercklein de proceſſione Sp. S. contra latinos verfertiget, welches verlohren gegangen. Er iſt durch die Freygebigkeit gegen ſeine Brüder in groſſe Dürfftigkeit gerathen, daher er ſeine Unterthanen ſehr ausgeſauget, und die Chriſten in ihren Progreſſen gegen die Saracenen gehindert, 1118. geſtorben. Seine Tochter Anna Comnena hat die Hiſtorie von ſeiner Regierung in 15. Büchern beſchrieben. O.

Alexon, Myndios, hat einige Bücher von Fabeln geſchrieben. Laert.

Alfanus, ſiehe Alphanus.

de Alfaro (Franciſcus) ein Rechts-Gelehrter, von Sevilien bürtig, zu Ende des 16. Seculi, war Fiſcalis des Königes in Spanien, zu Panama in America, und ſchrieb zu dem Ende einen

nen Tractat de officio fiſcalis, deque fiſcalibus privilegiis. Ant.

de Alfaro (Georgius) ein Benedictiner-Münch und Abt des Cloſters S. Maria del Bueſſo, von Cordua bürtig, im Anfang des 17. Seculi, hat ſilva de la providencia de dios ſacada de los ſantos, Cobierno Eccleſiaſtico y ſeglar &c. geſchrieben, auch des Ludovici Bloſii Wercke aus dem Lateiniſchen ins Spaniſche überſetzet. Ant.

Alfenus (Varus) ein JCtus von Cremona, ließ ſein Schuſter-Handwerck fahren, begab ſich nach Rom, legte ſich unter Servio Sulpitio auf die Studia, und nahm in kurtzen dergeſtalt zu, daß er einer der berühmteſten Rechts-Gelehrten ward, auch mit P. Vinicio im zweyten Jahr nach Chriſti Geburth zum Burgermeiſter-Amt kam, und 40. Bücher digeſtorum, wie auch collectaneorum libros IV. ſchrieb Es ſoll ein Diſcipul des Papiniani, Alfenus, zu den Zeiten des Kayſers Severi gelebt haben, von welchem aber noch nicht alles gar klar iſt. B. Gellius. Gr. Horatius.

Alferius (Andreas) ein Juriſte, hat 1585. zu Rom Quæſtiones und Reſponſa herausgegeben. K.

Alfes, ein Rabbine, hat ein Buch, Siphra und Siphri geſchrieben. K.

Alfieri (*Hyacinthus*) ein Phyſicus von Foggia aus dem Neapolitaniſchen, gab 1646. heraus opus do modo conſulendi, ſive, ut vulgus vocat, collegiandi To.

Alfius Flavius, ein Römer, lebte in dem erſten Seculo, zu Tiberii Zeiten, und ſchrieb de bello Carthaginenſi, welches Buches Feſtus gedenckt.

Alfonſus (Joh.) hat 1620. nova reperta Geometrica verfertiget. K.

Alfordius (Mich.) ein Jeſuite aus Londen, hat die Philoſophie in Spanien und die Theologie in Löven gelehret, iſt auch zu Rom Pönitentiarius und Rector des Collegii immaculatæ conceptionis worden. Er ſtarb zu S. Omer 1652. 11. Aug. im 65. Jahre, und hinterließ Britanniam illuſtratam, annales Eccleſiaſticos Britannorum, Saxonum & Anglorum a nato Chriſto ad annum 1189. in 4. Tomis in fol. Al

Alfraganus, ſiehe Alpherganus.

Alfredus oder Ælfredus Magnus, ein gelehrter und frommer König der Angelſachſen, welcher ſeinem Bruder Ethelredo 871. ſuccediret, und mit denen Dänen viel Streit gehabt. Unter andern verkleidete er ſich einſt als einen Muſicanten, recognoſcirte ihr Lager, und befocht nachgehends einen groſſen Sieg. Er hat viel Schulen und Klöſter, wie auch die Univerſität zu Oxfurth geſtifftet, oder zum wenigſten in groſſes Aufnehmen gebracht; War ein guter Grammaticus, Philoſophus, Rhetor, Hiſtoricus, Muſicus, Poeta, Architectus und Geometra, und wendete täglich 8. Stunden auf Leſen, Schreiben, Dictiren und Beten. Er iſt 900. geſtorben, und hat Bedæ hiſtoriam eccleſiaſticam, die Pſalmen; Oroſii hiſtoriam; Boethium de conſolatione philoſophica und andere Dinge in die Sächſiſche Sprache überſetzet, auch leges &c. geſchrieben. Sein Leben hat Aſſerius verfertiget, welches unterſchiedene mahl und zuletzt von Heinr. Speelmann herausgegeben worden.

Alfredus, mit dem Zunahmen der Baſtart, weil er von der Concubine des Oſwin iſt gezeuget worden, ſtudirte in Schottland, war im Anfang des 8. Seculi König von Northumberland, ſoll nach Bedä Ausſagen einige Schrifften verfertiget, auch nach einiger Meynung das Reich verlaſſen haben, Biſchoff worden, und um das Jahr 705. geſtorben ſeyn. Pit.

Alfredus, ein Engelländer und Mönch von Beverley, iſt 1126. geſtorben, und hat annales Britannicos hinterlaſſen. Vo.

Alfricus oder Aelfricus, der ältere, ein Engliſcher Mönch aus dem Croyländiſchen Kloſter, lebte im 8. Seculo, und ſchrieb das Leben des H. Guthlaci in Angel-Sächſiſcher Sprache, welches in der Ottomanniſchen Bibliotheck in Manuſcript liegt. O.

Alfricus oder Ælfricus oder Alfridus oder Elfridus, ein Engelländer aus dem 10. Seculo, war erſt Abbas Abendonienſis, und hernach zu Exceſter, ferner zu Wincheſter Biſchoff, und endlich in Cantelberg Ertz-Biſchoff, allwo er auch 1006. geſtorben. Er hat vitam S. Adelwoldi, wie auch abbreviationem paſſionis S. Edmundi geſchrieben, und wird gemeiniglich mit Ælfrido Grammatico vermiſchet. O.

Alfricus oder Ælfricus oder Alfridus oder Elfridus, mit dem Zunahmen Grammaticus, ein Engelländer, war Abt zu Malmesbury, und ſtarb 1016. Er ſchrieb Grammaticam Saxonicam, oder Gloſſarium Saxonicum; Uberſetzte die Bibel gröſtentheils in die Angel-Sächſiſche Sprache, ſchrieb in derſelben viel Predigten; ingleichen einen Brief an Wulſtanum Archiepiſcopum, welcher unter die Engliſchen libros Synodicos & pœnitentiales aufgenommen worden. C. O.

Algarotus (Victorius) ein Medicus zu Verona, hat de fungorum natura geſchrieben. K.

Algazel, ein Arabiſcher Philoſophus, hat eine Erklärung von dem Glaubens-Bekäntniß der Muſelmänner verfertiget. Pocok. ſpec. hiſt. arab.

Algerus, ein Canonicus und Scholaſticus in der Kirche zu Lüttich, welcher ſich hernach in den Münchs-Orden zu Clugny begeben, hat im Anfang des 12. Seculi gelebet, und ſich ſonderlich in dem Streite wider Berengarium vom heiligen Abendmahl wohl verhalten. Er ſchrieb de gratia ac libero arbitrio; de miſericordia & judicio; de canonum obſervantia contra Berengarium, und ſt. 1130. Etwas von ſeinen Schrifften ſteht in der Bibliotheca Patrum. A. Mabi. T.

Algoet (Læv.) von Gent, hat eine Beſchreibung der mitternächtigen Länder herausgegeben. Sw.

Algrinus, ſiehe Johannes von Abbeville.

Alhazen, ein Araber, hat ohngefehr im 11. Seculo gelebt, und de optica, crepuſculis &c. geſchrieben. H.

Ali, ein Vetter und Schwieger-Sohn des Mahomets

hometƨ mit dem Zunahmen Aſſad allah al Galeb, der allzeit ſiegreiche Löwe GOttes. Mahomet erklärte ihn zwar zum Succeſſor; doch da Abubeker und andere ſolches an ſich zogen, muſte er in Arabien, da er Gouverneur war, entweichen. Er hat die Lehre des Lügen-Propheten Mahomets in ein gewiß Buch verfaſſet, worüber er mit Omar und Oſmann einen Streit bekommen. Die Perſer und viel Arabier fallen ihm in Auslegung des Mahometaniſchen Geſetzes bey; da hingegen die Türcken dem Abubeker beypflichten. Er hat auch ſonſt einige Bücher geſchrieben, welche noch aufbehalten werden. Nach Oſmanns Tode kam er auf den Thron, wurde aber 659. Meuchelmörderiſcher Weiſe hingerichtet. Her.

de Alicante (Hieronymus) ein Capuciner, von Alicante bürtig, im 17. Seculo, hat las grandezas de Eſpanna geſchrieben. Ant.

Alidoſius (Jo. Nic. Paſch.) aus Bologna, florirete 1614. und ſchrieb de doctoribus Bononienſibus. K.

Aligheri (Dantes) oder Aligerius, mit dem Vornahmen Durantes, daraus in ſeiner Kindheit Dantes gemachet worden, einer der erſten berühmteſten Poeten, die in Italiäniſcher Sprache geſchrieben, gebohren zu Florentz 1265. wurde von der Florentiniſchen Republick, darinnen er anſehnliche Bedienungen gehabt, bey entſtandener faction, darein er ſich gemiſchet, vertrieben, und muſte im Exilio ſein Leben zubringen; worauf er ſich nach Verona zu einen von denen Scaligeris gewendet, und zu Ravenna 1321. wie man ſagt aus Verdruß, geſtorben iſt. Unter ſeinen Italiäniſchen Gedichten wird ſonderlich die Comödie vom Fege-Feuer, Hölle und Paradieß, welche eine hefftige Satyre iſt, hochgeſchätzet; über welche Chriſtoph Landinus, Alex. Vellutellus und andere Anmerckungen geſchrieben. Er hat auch einen Tractat de monarchia mundi, darinnen er das Recht des Kayſers wider den Pabſt defendiret; epiſtolas &c. herausgegeben. Sonſt war er ein ſehr moröſer verdrießlicher Mann, und verfertigte ſich kurtz vor ſeinem Ende ſelbſt eine Grabſchrifft. Auf dem obern Theil ſeines Begräbniſſes zu Ravenna ſtehen die Worte: Honori & virtuti. B Bo. Jov. T. Volateranus.

Aligheri (Ludovicus) ein treflicher Rechts-Gelehrter aus dem Geſchlechte des berühmten Dantis Aligheri; lebte um 1530. zu Verona, allwo er eine anſehnliche Bedienung hatte. HL.

Alimentus (C Cincius) ein Römiſcher Hiſtoricus und Prätor in Sicilien, welcher zur Zeit Annibalis gelebet, mit demſelben A. U. 553. gefangen worden, und nach Dionyſii Halicarnaſſäi und Livii Bericht in Griechiſcher Sprache eine Hiſtoriam Annibalicam, wie auch ein Buch de re militari, deſſen Gellius gedencket, und de officio JCti; de comitiis; de conſulum poteſtate; de verbis priſcis; myſtagogicon, welche Feſtus anziehet, geſchrieben hat. Man findet einige Uberbleibſahle derſelben in Antonii Auguſtini und Auſonii Popmä fragmentis Hiſtoricorum. Fa. Vo.

Alipandrus, ein Hiſtoricus von Syracuſa, hat hiſtorias Romanorum ab ædificatione urbis in 6. Büchern geſchrieben. M.

Alipius, ſiehe Alypius.

Aliſcher (Sebaſtianus) ein Prediger und Superintendens in Lignitz, von Buntzel bürtig, woſelbſt er 1602. 15. Sept. gebohren, war ein gekrönter Kayſerlicher Poet, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, wie auch Quercum und Piaſtum Principem, und ſtarb 1674. den 4. Mertz. W, d. Leb.

Alkazvinius (Zacharias) ein Perſer, welcher vor 300. Jahren ein Buch de mirabilibus creaturarum, welches Bochartus von der Königin Chriſtina geſchenckt bekommen, verfertiget hat. Bochart. præfat. Hierozoic.

Allam (Andreas) ein Engelländer von ſchlechter Ankunfft, gebohren 1655. hatte eine trefliche Memorie, war in den neuern Controverſien ſehr gewiegt, ſchrieb einige gelehrte Præfationes, augirte Helvici Theatrum hiſtoricum, contribuirte viel zu Woods Athenis Ox. und ſt. an Kinderbocken 17. Jun. 1685. Wo.

de Allamanon (Bertram) ein Poete aus Provence, machte viel Verſe zu Ehren der Stephanette de Romania einer Verwandtin der berühmten Laura, die vom Petrarcha beſungen wurde, verfiel darauf auch in Satyriſche Verſe und ſchonte auch Caroli I. nicht, daher er ſeine Einnahme, die er im Hafen Pertuis vom Saltze hatte, verlohr, darauf aber von K. Roberto, als einem groſſen Poeten-Patron, an Hof gezogen wurde. Er ſchrieb von den Frantz. innerlichen Kriegen in Verſen, und ſt. 1295. Ve.

d'Allard (Claudius) ein Jeſuite, von Lion bürtig, hat des Franciſci Arias Tractat de gravitate peccati mortalis, und des Joh. Euſebii Nierembergii amabilem Jeſum Chriſtum, & modum eum amandi, aus dem Spaniſchen ins Frantzöſiſche überſetzet, und iſt 1641. 1. Oct. geſt. W, d. Al.

Allatius (Leo) ein in geiſtlichen und Griechiſchen Antiquitäten wohl erfahrner Grieche, gebohren auf der Inſul Chio 1584. war ein guter Hiſtoricus und Poete, und dabey mit einem treflichen Gedächtniß und glücklichem Ingenio begabt, gieng nach Rom, ſtudirte anfangs die Philoſophie und Theologie, hernach aber die Medicin; wie er denn in dieſen dreyen promoviret, und ſich endlich auf die literas humaniores gewandt; worauf er in dem Griechiſchen Collegio zu einen Lehrer auch zum Ober-Aufſeher über die Vaticaniſche Bibliotheck gemacht wurde. Er ſuchte die Griechen mit der Lateiniſchen Kirche zu vereinigen, indem er ſich von der Griechiſchen zur Römiſch-Catholiſchen Religion gewendet hatte; ſtifftete unterſchiedene Collegia in ſeinem Vaterlande Chio, ſtarb 1667. und ſchrieb viel, als: Catenam Patrum in Jeremiam prophetam; de patria Homeri, welches Buch in Gronovii theſauro Antiqu. Græc ſteht; vindicias ſynodi Epheſinæ; de menſura temporum anti-

antiquorum; de libris eccleſiaſticis Græcorum; de Nilis & Pſellis, welche drey Bücher man in Fabricii Biblioth. Græca findet; de Eccleſiæ occidentalis & orientalis perpetuo conſenſu; animadverſiones in Inghirami Antiquitates Etruſcas; apes urbanas; de Georgiis & Simeonibus; de Engaſtrimytho; de melodiis græcorum; de erroribus magnorum virorum in dicendo &c. überſetzte viele Griechiſche Bücher in die Lateiniſche Sprache, und gab viel Wercke gelehrter Männer heraus ꝛc. Er hatte ein treflich Donum, die Griechiſchen Manuſcripte geſchwind zu copiren, und weinte bitterlich, wie ihm eine Feder, die er 40. Jahr hierzu gebraucht hatte, unbrauchbar wurde. Man beſchuldigte ihn, als hätte er einige Bücher aus der Heydelbergiſchen Bibliotheck, die er nach Rom ſchaffen ſollen, diſtrahiret, wovon er aber bey ſeiner Verhör abſolviret worden. Ghil. Glor. B. Cra. Mo.

Allaxinus (Jacobus) hat zu Paris 1535. einige Diſceptationes Medicas herausgegeben. K.

Alle (Hieronymus) aus Bologna, hat 1607. floriret, und unterſchiedene Predigten verfertiget. K.

Allegracorius (Galvanus) ein Juriſte, aus Bologna, hat 1269. gelebet. K.

Allegrenus (Petrus) aus Bergamo, hat 1530. gelebet, und quæſtiones Theologicas in lib. ſententiarum geſchrieben. K.

Allegri (Alexander) ein Poete von Bergamo, promovirte in Jure, diente nachgehends im Krieg, und gieng endlich ins Kloſter, da er 1570. geſtorben. K. Noc.

de Allegris (Petr.) ein JCtus und Richter zu Bologna, von Cremona bürtig, lebte ums Jahr 1324. und ſchrieb Conſultationes legales; Philoſophiæ opera varia &c. Ar.

Allein (Joſeph) ein Engliſcher Theologus, gebohren zu Deviſes in der Graffſchafft Wiltshire 1633. ſtudirte zu Oxford, wurde daſelbſt Diaconus, und hernach Unter-Prediger zu Tauton, war ein treflicher Moraliſt, guter Prediger, und exemplariſcher Mann, brachte alle Tage die Zeit von 1. bis 7. Uhr mit Beſuchung ſeiner ihm anvertrauten Gemeine zu, war ein ſehr eiferiger Lehrer, und ließ nicht leicht einen ſeiner Freunde von ſich gehen, wenn er nicht förher mit ihm gebetet. Er hatte an der Theodoſia eine ſehr geile Frau; daher er ſich beklagte, daß er Morgens nicht vor 6. Uhr aufſtehen konte: und da er ſonſt des Tages 14. Stunden ſtudiret, nunmehro kaum 8. auf die Studia wenden könte. Er ſchrieb Synopſin fœderis theologiæ philoſophicæ, ſive philoſophiæ theologicæ ſpecimen; Zuruff an Archippum; eine Auslegung des Catechiſmi; Grundlegung zu einem thätigen Chriſtenthum in Engliſcher Sprache, für welchem letztern Tractat, der auch in die Deutſche Sprache überſetzt worden, ſein Leben ſteht. Als er die Uniformitäts-Acta nicht annehmen wolte, wurde er ins Gefängniß gebracht, aber nach einiger Zeit loßgelaſſen, und ſtarb 1668. Wo.

Allein (Richard) ein Verwandter des vorigen, gebohren 1611. war einer von den ſo genannten Covenanters, ſchrieb aufrühriſche Bücher, muſte endlich unter Carolo II. als ein Non-Conformiſte ſeinen Rector-Dienſt quittiren, und ſt. 1681. Wo.

l'Alleman (Petrus) ſiehe Lalleman.

Allen (Thomas) ein Antiquarius, Philoſophus, Mytholegus und Mathematicus, iſt zu Gloceſter in der Graffſchafft Stafford 1542. am Thomas-Feſte gebohren, hat eine expoſitionem in lib. 2. & 3. Claudii Ptolemæi Peluſienſis de aſtrorum judiciis verfertiget, und iſt 1632. 30. Sept. im 90. Jahre ſeines Alters geſtorben. Seiner Philoſophiſchen Manuſcripten ſoll ſich Digby wohl bedient haben. Er hatte übrigens viel alte Scripturen geſammlet, die meiſt in die Cottoniſche Bibliotheck kommen ſeyn. W. d. Wo.

Allen (William) ein Kauffmann, ſtudirte zwar nicht methodice, lernete aber doch die Rhetoric und Logic aus Engliſchen Büchern, legte ſich auf Theologica, hielte es erſt mit denen Antinomis, begab ſich hernach zur Engliſchen Kirche, da er unterſchiedliche erbauliche Scripta edirt, welche kurtz nach ſeinem Tode zu Londen 1707. in fol. zuſammen gedruckt worden. AE.

Alleſtree (Richard) geb. 1621. war Profeſſor Theologiæ Regius zu Oxford, ließ viel gute Predigten drucken, und ſt. 1680. Wo.

Alley (William) war ſehr geſchäfftig bey der Reformation in Engelland, und ward unter der Eliſabeth Biſchoff von Exeter. Unter der Maria aber hielte er ſich incognito auf, und nehrte ſeine Familie durch Kinder-Informiren und Ausgebung der Artzneyen, davon er einigen Begriff hatte. Er ſchrieb im Engliſchen Armer Leute Bibliotheck in 2. Fol. darinnen ſeine Lectiones über die Epiſteln Petri enthalten, und ſt. 15. Apr. 1570. Wo.

de Alliaco (Petrus) oder d'Ailly, ingleichen d'Arriac, war von geringen Herkommen, und zu Compiegne 1350. gebohren, ſtudirte zu Paris, lehrte nach dieſem daſelbſt die Philoſophie und Theologie, wurde auch allda Doctor, ja endlich Groß-Meiſter des Navarriſchen Collegii, allwo ſich unter ſeinen vielen Zuhörern, auch Johannes Gerſon befunde. Hernach wurde er Beicht-Vater und Allmoſenier bey dem Könige Carolo VI. Cantzler der Univerſität, Schatzmeiſter der Capelle zu Paris, Biſchoff zu Puy en Vellay, hernach zu Cambray und endlich Cardinal, präſidirte auch auf dem Concilio zu Coſtnitz in der dritten Seßion, worauf er 1425. geſtorben, nachdem er de emendanda Eccleſia; de modo & forma eligendi Papæ; commentarium in 7. Pſalmos pœnitentiales; de laude Scripturæ; in libros meteorum Ariſtotelis; ſacramentale; ſpeculi conſiderationis Lib. III.; compendii contemplationis lib. III.; de duodecim honoribus S. Joſephi; concordiam theologiæ cum aſtronomia & hiſtoria; ſermones & epiſtolas; de vita S. Petri Cœleſtini, welche in Surii A. S. ſteht: Frantzöſiſche Verſe vom Leben eines Tyrannen, welche mit Lateiniſchen paraphraſirt worden ꝛc. geſchrieben. Viel

von

von ſeinen Wercken liegen auch noch in Manuſcript. Er war ein gewaltiger Liebhaber der Aſtrologie, und dabey ein ſo groſſer Philoſophus und Theologus, daß ihn Launojus aquilam Franciæ, atque aberrantium a veritate malleum indeſeſſum nennet. Sein Leben haben am vollſtändigſten Launojus und Du Pin, jener in der hiſtoria regii navarræ pariſienſis Collegii, und dieſer in ſeiner Auflage derer Wercke Joh. Gerſonis beſchrieben. B. Au. PB. T.

Allix (Petrus) ein reformirter Theologus, war Anfangs Prediger zu Charenton, allwo er nebſt Mr. Claude im Begriff war, eine neue Uberſetzung der Bibel heraus zu geben, darüber aber in den Verdacht des Socinilmi fiel. Nach der Wiederruffung des Edicts von Nantes gieng er nach Engelland, allwo er Canonicus zu Windſor, wie auch Theſaurarius der Cathedral-Kirche zu Salisbury wurde. Er hat in Frantzöſiſcher Sprache Predigten; Anmerckungen über die 5. Bücher Moſis; diatribam de anno & menſe natali Jeſu Chriſti, viel Streit-Schrifften gegen Mr. Boſſuet, Whiſton &c. geſchrieben, und iſt willens geweſt eine Collectionem conciliorum heraus zu geben, worüber er aber 1717. im hohen Alter geſt. HL.

Allmacherus (Jo. Frid.) ein Doctor Medicinä, gebohren 1648, 5. Decembr. zu Meiſenheim in der Pfaltz, ſtudirte zu Gieſſen, Jena und Leyden, promovirte an dem letzten Orte, wurde anfangs Phyſicus zu Aſchaffenburg, nachgehends Leib-Medicus zu Wertheim, und endlich ein Practicus zu Franckfurt am Mayn, wie auch Adjunctus der Academiæ naturæ curioſorum, worinne er Zethes genannt worden; ſchrieb obſervationes miſcellaneas; de luxatione vertebrarum dorſi introrſum facta; de tumore genu ex lapſu, pro luxatione male curata; de enterocele deſperata curata; de morbis caſtrenſibus, und ſtarb 1687. im 38. Jahr. Sein Leben hat D. M. B. Valentini in einer oration beſchrieben, welche an deſſen pandectis medico-legalibus ſteht.

de Allodio (Johannes) ſiehe Johannes.

Allotius, (Guil.) lebte 1576. und ſchrieb theſaurum Bibliorum. zu Cölln. K.

de Alloza (Joh.) ein Jeſuit, von Lima in Peru bürtig, hat die humaniora und Theologiam moralem gelehret, und iſt Vice Rector in ſeinem Vaterlande worden. Er ſchrieb cœlum ſtellatum Mariæ, excellentias S. Joſephi, convivium divini amoris, flores ſummatum, ſeu alphabetum morale caſuum, qui confeſſariis contingere poſſunt, und ſt. 1666. 6. Nov. im 68. Jahr. Ant. Al.

Allyn (Gulielmus) ein Cardinal, geb. in Lancaſter 1532, war anfangs Canonicus zu Yorck, muſte ſich aber unter Regierung der Königin Eliſabeth von dannen wegbegeben, da er denn die Profeſſionem Theologicam zu Doway und das Canonicat zu Cambray erhalten. Er reiſete zwar wieder nach Engeland, und hielt ſich in Lancaſter und in der Gegend von Oxford eine Zeitlang auf, woſelbſt er einige zur Päbſtlichen Religion zu bringen bemühet war, muſte ſich aber wieder fortmachen, und das Canonicat zu Rheims annehmen, worauf er nach Rom zu dem Cardinals-Titul beruffen worden. Er hat unterſchiedene Seminaria vor die Engeländer, ſo der Päbſtlichen Religion zugethan, zu Doway, Rheims, Rom und in Spanien geſtifftet, de euchariſtia, de indulgentiis, de autoritate ſacerdotali ad remittenda peccata, defenſionem & declarationem purgatorii, apologiam pro ſeminariis, apologiam pro Guilielmo Stanlejo geſchrieben, und iſt zu Rom 1594. 6. Octob. geſt. Wo.

ab Alma (Eilardus) ein Frießländer, iſt 1586. geſtorben, und hat 4. Bücher de bello gigantum geſchrieben. A. Sw.

de Almada (Emanuel) ein Biſchoff zu Angra, in der Inſul Tercera, aus Portugall bürtig, hat des Oſorii Epiſteln an die Königin Eliſabeth von Engeland vertheidiget, und zu dem Ende eine Epiſtel wider Gualterum Haddonum, einen Engeländer, zu Antwerpen geſchrieben. Ant.

Almainus (Jac.) von Sens bürtig, lebte im Anfang des 16. Seculi, war ein ſubtiler Dialecticus und Scholaſticus, hielt ſich ſehr an Scotum, Occam, und Gabriel Biel, informirete in der Logic und Phyſic, biß er Theologiä Doctor und Profeſſor zu Paris im Collegio von Navarra worden. Er ſtarb ziemlich jung 1515. und ſchrieb expoſitionem circa deciſiones quæſtionum Magiſtri Guil. Occam de poteſtate ſummi pontificis; de auctoritate Eccleſiæ & conciliorum; dictata ſuper ſententias magiſtri Roberti Holkot, welche nebſt andern ſeinen Schrifften Olivier Lugduneus zwey Jahr nach ſeinem Tode zu Paris zuſammen drucken laſſen. Lau. B.

Almanazar (Hieron.) ein Spanier, welcher um das Jahr Chriſti 1414. gelebet, und die heil. Schrifft zu Alcala des Henares 65. Jahr mit groſſem Applauſu erkläret hat. K.

Almaricus, ein Doctor Theologiä zu Paris von Bene aus Chartre bürtig, lehrete um das Jahr 1200, daß GOtt das Weſen aller Creaturen ſey; daß GOtt des Vaters Macht und Gewalt nur biß auf Chriſti Zukunfft gewähret; daß Chriſti Lehre nach der Ausgieſſung des Heiligen Geiſtes aufgehöret; und daß die Auferſtehung, Himmel und Hölle nichts ſey; weßhalben er nach ſeinem Tode ausgegraben, ſeine Gebeine verbrannt, die Aſche in unflätige Oerter zerſtreuet; ſeine Anhänger aber zum Feuer verdammet worden. Doch wollen noch einige zweifeln, ob es ſich mit ſeinen Irrthümern alſo verhalte, wie es geſaget wird. Thomaſii orig. hiſt. phil. Korthold hiſt. eccleſ. Bu.

Almarinus (Caſp.) hat 1609. zu Venedig ein viridarium artis Rhetoricæ heraus gegeben. K.

Almeida (Emanuel) ein Jeſuite von Viſeo, hat ſich in Indien und Aethiopien bey denen Miſſionen in die 40. Jahr ſehr verdient gemacht, und iſt zu Goa, woſelbſt er Rector, Præfectus generalis und Viſitator geweſen, 1646. 10.

May im 66. Jahr geſtorben. Er ſchrieb ein Werck von denen Irrthümern der Abyſſiner, eine Hiſtorie von Aethiopien, und Vertheidigung wider die Hiſtorie des P. Ludewigs Ureta. Ant. Al.

Almeida (Michael) ein Portugieſiſcher Jeſuit, geb. 1607. hat in Americaniſcher Sprache viele Theologiſche Schrifften heraus gegeben, und iſt im hohen Alter geſtorben. Al.

Almenar (Jo.) ein Spanier und Doctor Medicinä, im 16. Seculo, hat de morbo gallico geſchrieben. Ant. K.

Almenara (Michael Angelus) ein Franciſcaner, in der Provintz Valentia, im Anfang des 17. Seculi, hat über die Evangelia geſchrieben. Ant.

Almeon, ein Arabiſcher Printz und Mathematicus, im 11. und 12. Seculo, hat Aſtronomiſche Anmerckungen von der Sonne geſchrieben; und muß mit einem andern dieſes Namens, der den Zunamen Almanſor gehabt, nicht verwechſelt werden, als welcher aphoriſmos, ſeu propoſitiones, ac ſententias Aſtrologicas ad Saracenorum Regem geſchrieben, welches Buch Herwagins 1530. mit dem Julio Firmico, und andern zu Baſel heraus gegeben hat. Vo.

Almer (Sebaſt.) hat 1668. ein manuale juris heraus gegeben. K.

Almerinus (Jo. Paulus) aus Bergamo, florirte 1622. und ſchrieb practicabilia difficiliora in utroque foro i. e. Eccleſiæ & Conſcientiæ. K.

de **Almonacir** (Hieron.) ein Dominicaner, hat die Theologie zu Burgos und Alcala gelehret, auch an dem letzten Ort einen Cenſorem fidei, und Decanum Profeſſorum Sacræ Doctrinæ abgegeben. Er verfertigte Commentaria über das Hohe Lied Salomonis, und ſt. 1564. im 80. Jahr. Ant. K.

Almondius (Abrahamus) geb. 1533. 1. Februar. war Aſſeſſor der Staaten zu Holland, Burgemeiſter zu Delfft, wie auch Curator der Univerſität Leiden, und ſtarb 1593. im Jan. Fr.

de **Alna** (Reginaldus) ein Ciſtercienſer im Lüttichiſchen, hat unter dem Nahmen Rob. Holcor einen commentarium in ſapientiam Salomonis hinterlaſſen. K. A.

Alnoſius (Jo.) aus Brügge, hat 1558. gelebet, und ein Buch de antiquis nummis, & marmoreis inſcriptionibus heraus gegeben. K.

Alois (Petrus) ein Jeſuit aus Neapoli, hat in ſeinem Vaterlande die Philoſophie und Theologie gelehret, centurias epigrammatum, 3. tomos commentariorum in Evangelia Quadrageſimæ geſchrieben, und iſt 1667. 29. Jun. im 82. Jahr geſt. Al. To.

Aloſinus (Leonhardus) ein Juriſte, hat 1540. zu Poitiers de ſubſtitutionibus geſchrieben. K.

de **l'Alovette** (Franc.) ein Präſidente zu Sedan, ſchrieb traité des Nobles & des vertus, dont ils ſe ſont formées; ingleichen hiſtoire de l'illuſtre maiſon de Coucy & Veroin en Picardie; genealogie de la tres illuſtre maiſon de la Marcken Allemagne; origine des Francois; traité du Rogaume & de l'etat du peuble hebreu, & de la conformité, qu'il avoit avec celui de France; de la diſcipline de l'egliſe; memoires &c. und ſt. um 1590. Ct. Ve.

Aloyſius (Alb.) hat zu Venedig 1618. de operibus 6. dierum & paradiſo terreſtri geſchrieben. K.

Aloyſius (Jo.) ein Juriſte, hat de amneſtia geſchrieben. K.

Alpertus, ein Mönch zu Metz, lebte in dem Anfange des XI. Seculi, und ſchrieb ein Hiſtoriſches Buch de diverſitate temporum, welches in Eccardi Corpore hiſtor. ſtehet.

Alphanus, ein Ertz-Biſchoff zu Salerno, im 11. Seculo, um das Jahr 1058, war ein Medicus, Muſicus und Poet, und ſchrieb de unione verbi Dei & hominis; de unione animæ & corporis; de quatuor humoribus; ingleichen Versweiſe das Leben etlicher Heiligen, deren einige ſich in den Collectionen des Lipomanni und Surii befinden. Mazza hiſtoria, urbis Salernit. To.

Alphanus (Antonius) ein gelehrter Philoſophus und Theologus, von Palermo bürtig, hat ſich ſonderlich in der Poeſie einen Ruhm erworben, ein Gedichte von dem Streit Michaels mit dem Drachen nebſt andern Verſen heraus gegeben, und iſt 1578. 16. Auguſt. zu Palermo geſtorben. M.

Alphanus (Bernhardinus) ein Italiäniſcher Juriſte, des Bartholi nepos, ſchrieb 1570. collectanea juris, und ſtarb zu Rom 1590. Ja.

Alphanus (Franciſcus) ein Medicus von Salerno, ſchrieb 1577. de peſte, febre peſtilentiali & febre maligna. To.

Alphanus (Nic. Alex.) ein Juriſte, von Perugio, lebte um 1400. und ſchrieb de ſubſtitutionibus. Ja.

Alphanus (Pyrrhus) ein Profeſſor Juris zu Neapolis, gebürtig von Salerno, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb Commentarium ad Rub. & l. 1. ff. de offic. ejus; de pollicitatione, pacto & contractu. To.

Alphanus (Thindarus) des Accurſii Bruder, und Bartholi, deſſen Reſponſa er in Ordnung bracht, Urenckel, ſchrieb de teſtibus, de decimis, de compenſationibus. Ja.

Alphanus (Vincentius ein JCtus von Neapolis, ſchrieb 1607. de vera ſubſtantia dotis ad Ulpianum in l. quod dicitur ff. de imp. in rebus dot. fac. librum ſingularem. To.

Alpharabius (Abunaſra) ein Philoſophus, Medicus und Aſtronomus, von ſeinem Vaterlande Pharab alſo genannt, hat des Ariſtotelis Buch de auditu 40. mahl durchgeleſen, und doch ſelbiges gerne noch weiter leſen wollen, iſt 1010. geſtorben, und hat unterſchiedene Bücher geſchrieben, welche 1638. zu Paris zuſammen gedruckt worden. Hottinger biblioth. quadrip.

Alphenus Varus, ſiehe Alfenus.

Alphergsnus, oder Alfraganus, ein Arabiſcher Mathematicus im 9. Seculo, um 883. welcher ſonſten Ahmed, oder Mohammed Ebu Cothair

thair al Fargani (weil er von Phergana bürtig war) genannt wurde. Seine in Arabiſcher Sprache geſchriebene elementa aſtronomiæ hat Golios in die Lateiniſche Sprache überſetzet und drucken laſſen. Er ſchrieb auch de ſciathericis, de planiſphærii forma, diviſione atque figura. Golios in præfat.

Alphes (Iſaac) ein berühmter Jude, welcher zur Zeit R. Salomon Jarchi gelebet, und A. M. 4836. geſtorben, auch ein Compendium Talmudicum geſchrieben hat. Bar. G. W.

Alphes, ein Enckel des vorhergehenden, lebte A. M. 4942. und ſchrieb ein Buch unter dem Titul, Schabarim. Bar. G. W.

Alphes, ein Rabine, hat ein Buch Siphra und Siphri geſchrieben. W. Bar.

Alpheus, ein gelehrter Profeſſor Juris. H.

Alphius Avitus, ein Lateiniſcher Poet, lebte im andern Seculo zur Zeit Severi, ſchrieb in Verſen einige Bücher von dem Leben berühmter Leute, wie auch eine Hiſtorie des Carthaginenſiſchen Krieges, davon noch etliche Uberbleibſahle in dem corpore und fragmentis veterum poëtarum latinorum ſtehen. K.

Alphonſus X. ein König zu Leon und Caſtilien, der Weiſe und Aſtrologus genannt, folgete 1252. ſeinem Vater Ferdinando III. in der Regierung, und wurde in dem groſſen Interregno zum Römiſchen Kayſer erwehlet, welche Würde er aber hernach freywillig fahren ließ. Er hat die Heilige Schrifft mit denen Auslegungen 14. mahl durchgeleſen, den Lauff des Himmels richtig beobachtet, Aſtronomiſche Tafeln, welche Tabulæ Alphonſinæ genannt werden, verfertiget, und iſt 1284. geſtorben. Sonſt war er mit ſeiner Wiſſenſchafft ſo aufgeblaſen, daß er ſagte; wenn ihn GOtt bey Erſchaffung der Welt zu Rathe gezogen, ſo wolte er ſolche in vielen Stücken beſſer eingerichtet haben. HL.

Alphonſus de Albuquerque, ein Sohn Alphonſi Magni, Hertzogs in Portugall, im 16. Seculo, war ſonſt mit ſeinem Tauff-Nahmen Blaſius genannt, nahm aber auf Befehl des Königes Emanuelis, den Nahmen ſeines Vaters Alphonſus an, und ſchrieb Commentarios de Grande Alphonſo de Albuquerque &c. Ant.

Alphonſus, ein Spanier, mit dem Zunamen von Carthagena, oder von Burgos, weil er daſelbſt Biſchoff war, hat ungefehr biß auf 1458. gelebet, eine anacephalæoſin Regum Hiſpaniæ, und andere Bücher geſchrieben. Vo.

Alphonſus (Bernhardus) ein Münch des Ciſtercienſer-Ordens, im Kloſter Sobrado, ſchrieb commentaria in canticum canticorum juxta ſenſus literalem & moralem; tractatum de immunitate Eccleſiaſtica &c. &c. Ant. Vi.

Alphonſus (Jo.) von Benevento bürtig, lebte im 15. Seculo, und lehrte zu Salamanca die Rhetoric, Philoſophie und Theologie 60. Jahr, ſchrieb auch de confeſſione & pœnitentia, welches Werck ſein Sohn edirt hat. Ant.

Alphonſus de Caſtro, ſiehe Caſtro.

Alphonſus de Zamora, ſiehe Zamora.

Alphonſus (Franciſcus) ein Profeſſor Philoſophiä und Theologiä zu Alcala, von Malpartida aus Spanien bürtig, geb. 1600. trat in den Jeſuiter-Orden 1617. ſchrieb 5. tomos über die gantze Philoſophie des Ariſtotelis, und ſt. 1649. 19. Sept. Ant. Al.

Alphonſus (Petrus) ein bekehrter Spaniſcher Jude, hieß fürher Moiſes, lebte im Anfange des 12. Seculi, und ſchrieb unter dem Nahmen Petri und Moſis ein Geſpräch wider die Juden, welches in denen Bibliothecis PP. ſtehet. Sein Buch de clericali diſciplina, wie auch ſeine logica liegen noch in Manuſcripto. O.

Alphonſus (Petrus) ein Münch im Kloſter zu Montferrat, iſt von ſeinem Vaterlande Burgos, Burgenſis zugenahmet worden, hat im 16. Seculo gelebet, und de immenſis Dei beneficiis, & de tribus virtutibus Theologalibus, de euchariſtia, de vita ſolitaria, de religione, tribusque votis religioſorum, de immortalitate animæ &c. geſchrieben. Ant.

Alphredus, ſiehe Alfredus.

Alpinus (M. Tatius) hat zu Augſpurg 1532. Carmina von unterſchiedlichen Materien heraus gegeben. K.

Alpinus, ein ſchlechter Poete, welchen etliche mit dem Vornahmen Cornelii beleget, hat des Memnonis Kriege ſehr übel beſchrieben. Einige halten, wiewol ohne Grund dafür, daß Cornelius Gallus, welcher von der Stadt Friaul an dem Fuß der Alpengebürge bürtig geweſen, unter dieſem Nahmen verborgen liege. Horatius. Vo.

Alpinus (Proſper) gebohren 1553. 13. Nov. zu Maroſtica, einer kleinen Stadt im Venetianiſchen Gebiete, hatte Anfangs Luſt in den Krieg zu gehen, ſtudirte aber auf Einrathen ſeines Vaters zu Padua die Medicin, allwo er 1578. Doctor wurde; legte ſich ſonderlich auf die Botanic, weßhalben er mit Georgio Hemi in Egypten gereiſet, und ſich daſelbſt drey Jahr aufgehalten. Nach ſeiner Wiederkunfft practicirte er zu Genua, wurde darauf zu Padua Profeſſor Botanices, ſchrieb medicinales obſervationes hiſtorico-criticas; de medicina methodica; de præſagienda ægrotantium vita; de medicina Ægyptiorum; de plantis exoticis; de balſamo &c.; wurde zuletzt gantz taub, und arbeitete deßwegen an einem Tractat von der Taubheit, darinne er erweiſen wolte, daß noch kein Medicus dieſe Kranckheit verſtanden; ſtarb aber darüber 1616. 23. Nov. Tom.

Alpius, ein berühmter Redner, deſſen Seneca gedencket. K.

Alquinus, ſiehe Alcuinus.

Alſarius (Vincentius) ein Römiſcher Medicus, hat 1622. gelebet, und de morbis capitis, de Veſuvio ardente, conſilium de ſorditate, 4. centurias quæſitorum in arte Medica, und andres mehr geſchrieben. Man. t.

Alſchech (Moſes) ein Rabbine, ſchrieb ein Buch, Toras Moſche, ſo zu Prage 1616. gedruckt iſt. Bar. W.

Alſtedius (Joh. Henr.) ein reformirter Theologus

gus, hat im 17. Seculo gelebt; zu Herborn, und nachgehends zu Weiſſenburg in Siebenbürgen als Profeſſor Philoſophiä und Theologiä gelehret; dem Synodo zu Dordrecht beygewohnet; und iſt 1638. im 50. Jahr geſtorben. Er hat eine Encyclopædiam; methodum formandorum ſtudiorum; Theologiam naturalem, Propheticam, Catecheticam, Polemicam, Scholaſticam; philoſophiam reſtitutam; elementa mathematica; theſaurum chronologiæ; triumphum biblicum; paratitla theologica und andere Wercke hinterlaſſen; überhaupt aber ſchrecklich viel geſchrieben hat, und iſt gleichſam wie ſein Nahme per anagramma anzeiget, Sedulitas, der Fleiß ſelbſt geweſen. Dasjenige, was er in ſeinen paratitlis theologicis, de ſilentio ſacrorum anführet, iſt aus dem Caſaubono faſt von Wort zu Wort ausgeſchrieben. Sonſt war er ein Chiliaſt, wie aus ſeinem Buche de mille annis zu erſehen. B. Cra. Tho.

Alſtenius (Aug.) ſchrieb 1633. zu Amſterdam von Unterweiſung eines jungen Edelmanns. K.

Von Altaemps (Gaudentius) ein Sohn des folgenden, war ein groſſer Liebhaber von curieuſen Büchern, auch ſelbſt wegen ſeiner Gelehrſamkeit berühmt; wie er denn das Leben Chryſoſtomi, ingleichen ſanctitatem perſecutam, triumphantem heraus gegeben, und 1677. geſtorben. W. d. Man.

Von Altaemps (Jo. Angelus) ein Hertzog von Rom bürtig, hat das Leben des Pabſts und Märtyrers Aniceti, nebſt denen merckwürdigſten Sachen, welche unter ihm vorgangen, drucken laſſen, und iſt 1620. geſtorben. W. d. Man.

Altamirano (Balthaſar) ein Rechts-Gelehrter von S. Lucar la mayor in Andaluſien, im 16. Seculo, war Commiſſarius der Inquiſition, und verfertigte einen Tractat de viſitatione circa textum in cap. 3. concilii Tridentini, ſeſſ. 24. de Reformatione. Ant.

Altamirano (Guterius Velasquez) von Lima bürtig, im 16. Seculo, hat die Kayſerlichen Geſetze daſelbſt erkläret, de officio & poteſtate vicarii Principis, ac de univerſali Indiarum adminiſtratione geſchrieben, und iſt endlich zu Madrit geſtorben. Ant.

Altamirano (Hieronymus) ein Rechts-Gelehrter, von Madrit, im 17. Seculo, hat zu Salamanca das jus civile gelehret, und de muneribus continuandis in filios recordatione parentum geſchrieben. Ant.

de Altamura (Ambroſius) ein Dominicaner aus dem Neapolitaniſchen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb bibliothecam dominicanam, welche nach ſeinem Tode zu Rom 1677. f. gedruckt worden.

de Altamura (Johann) ein Dominicaner aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb Domenicale per tutto l'anno; diſcorſi del Santiſſimo roſario di Maria Virgine; del modo di far oratione mentale. To.

Altarius (Guil.) Frantzöſiſch des Autels, von Charolois, ſchrieb 1559. encomium Galliæ Belgicæ in Verſen, wie auch viel andere Frantzöſiſche Wercke, als Fanfreluche & Gaulichon darinn er des Rabelais Pantagruel zu imitiren ſucht. Ve. K.

Altenſtaig (Joh.) ein Doctor Theologiä von Mindelheim aus Teutſchland, lebte im 16. Seculo, und gab ein Lexicon Theologicum heraus. B.

de Alteriis (Marius) ein Canonicus auf dem Vaticano, und Lector caſuum Theologicorum, von Rom bürtig, ſchrieb de cenſuris Eccleſiaſticis, de excommunicatione, ſuſpenſione, & interdicto cum explicatione bullæ cœnæ domini, und ſt. 1613. 22. Febr. K. W. d. Man.

de Alteriis (Jo. Bapt.) ein Enckel des vorigen, deſſen Opera Theologica noch meiſt ungedruckt; verſtand die humaniora, Philoſophie, Theologie und Jura; wurde endlich Cardinal, und ſtarb am Schlage 1654. Man.

Alterius (Auguſtinus) hat von 1627. biß 1650. viel Italiäniſche Poemata edirt. Ja.

Alteſerra (Ant. Dadinus) ein Profeſſor Juris und Decanus zu Toulouſe, war in denen Patribus und Conciliis wohl erfahren, ſchrieb Commentarium in decretales; res Aquitanicas; origines Monaſticas; Notas in Gregor. Tur. und Anaſtaſium de vitis Ponrif.; de ducibus & comitibus provincialibus; de fictionibus juris; de origine ac ſtatu feudorum pro moribus Galliæ; vindicias jurisdictionis eccleſiaſticæ adverſus Carolum Fevretum. AE. HL.

Alfridus der dritte Biſchoff zu Münſter, ſchrieb vitam S. Patris Ludgeri primi monaſterienſis Epiſcopi, welches Leben in denen A. S. ad diem 26. Mart. in Mabillon Sec. 4. Sanctor. ordin. D. Bened. und Leibnitzii T. I. Script. Brunſ. ſtehet; die allerſeits von Alfrido Nachricht geben. Er ſtarb 849. 22. April.

Althamerus (Andreas) ein Theologus im 16. Seculo von Brentz, einem Flecken in Schwaben, bürtig, nahm die Lehre Lutheri an, und wurde Prediger zu Anſpach, auch auf den Convent der Evangeliſchen zu Franckfurt 1539. zu dem Colloquio, das zu Nürnberg ſolte gehalten werden, mit vorgeſchlagen, und gab eine Conciliationem locorum Scripturæ; einen Commentarium über die Epiſtel Jacobi und die beyden letztern Johannis; explicationem nominum propriorum S. Scripturæ; epiſtolam de præſentia corporali Chriſti in S. cœna; tractatum de ſacramento altaris &c. heraus. Deſſen ſcholia über den Tacitum de ſitu, moribus & populis Germaniæ hat Simon Schardius dem erſten Tomo Scriptor. rerum Germanicarum einverleibet. In ſeinen Schrifften hat er die harte Expreſſion gebraucht: Si Jacobus dixit, ex immolatione filii ſui juſtificatum eſſe Abrahamum, mentitur in caput ſuum. B. Pant. Seck.

Althofer (Chriſtoph) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Hersbruck bey Nürnberg 1606, 9. Novembr. hat zu Nürnberg, Altorff, Wür-

Würtenberg, Leipzig und Jena ſtudiret, an welchem letztern Orte er ſich 5. Jahr aufgehalten, und ſich bey D. Gerhard und D. Himmel ſo beliebt gemacht, daß ſie ihm die Doctor-Würde angetragen, als er das 23te Jahr noch nicht zurück gelegt. Er ſchrieb um dieſe Zeit eine Refutation des Becmanniſchen Buches ubiquitas triumphans auf Befehl der theologiſchen Facultät, wurde 1629. Profeſſor Theologiä und Diaconus zu Altorff, legte aber 1634. das Diaconat nieder, und nahm 1638. den Gradum Doctoris Theologiæ zu Jena an. Hernach wurde er General-Superintendens zu Culmbach, 1644. Brandenburgiſcher Kirchen-Rath, und ſtarb 1660, 11. May. Er ſchrieb Anti-Becmannum; abyſſum deſperationis Pontificiæ; Speculatorem Anti-Calvinianum; commentarios in Epiſtolas Pauli ad Epheſios, Coloſſenſes & Philippenſes; Harmoniam Evangeliſtarum; cynoſuram religionis veſe Catholicæ; ſalvam quardiam ſpiritualem, viel Diſputationes und Predigten. Zel.

Althuſius (Joh.) ein teutſcher JCtus, welcher zu Ausgang des 16, und Anfang des 17. Seculi gelebet, war Profeſſor Juris zu Herborn, und hernach Syndicus zu Bremen, ſchrieb politicam; jurisprudentiam Romanam ad leges methodi Rameæ conformatam; Dicæologiam; de civili converſatione, und andere Sachen. B.

Althuſins (Theodorus) ein Lutheriſcher Prediger, hat 1659. eine Hiſtoriam Eutychianam geſchrieben.

Altieri (Mario) ein Römer, war ein guter Canoniſte, und ſchrieb die berühmten Diſputationes de cenſuris eccleſiaſticis in 2. fol. welche er dem Pabſt Paulo V. dedicirt. Ghil.

Altilius (Gabriel) ein vortrefflicher Lateiniſcher Poete aus Baſilicata, in Neapoli, zu Ende des 15. Seculi, war Hoffmeiſter bey König Ferdinando, erhielte durch ſeine Poeſie 1471. das Bißthum Policaſtro, und ſt. 1507. B. Jov. To. K.

Altimarus (Donatus Anton) ein Medicus aus Neapoli, hat 1560. floriret, und unterſchiedene mediciniſche Werckgen verfertiget, welche zu Leiden 1565. zuſammen gedruckt worden. K.

Alting (Menſo) ein alter 82. jähriger Prieſter in Embden, welcher 1566. in dem Gröningiſchen zu erſt das Wort GOttes rein geprediget, ſt. 1612. B. Ben.

Alting (Menſo) ein wegen ſeiner Frömmigkeit und Gelehrſamkeit berühmter Burgemeiſter zu Gröningen, geb. 1636. 2. Aug. ſchrieb notitiam Germaniæ interioris, chronologiam e Scriptura S. deſumtam, commentarium in tabulam Peutingeri und ſtarb 1713. 2. Aug. Cr. B. Ben.

Alting (Heor.) ein Sohn des vorhergehenden älteren Menſonis, gebohren zu Embden 1583. 17. Februar. hat ſich zu Gröningen und Herborn auf die geiſtlichen Studia geleget, iſt darauf als Informator zu denen Grafen von Naſſau, ferner in ſolcher Station zu dem Chur-Printz von der Pfaltz gekommen, mit demſelben nach Engelland gereiſet, nach ſeiner Wiederkunfft Doctor und Profeſſor Theologiä, und bald darauf Director Collegii Sapientiæ zu Heidelberg worden; da er auch dem Concilio zu Dordrecht beygewohnet, und währenden teutſchen Kriege viel Ungemach und Gefahr ausſtehen muſte; wie er denn auch von Heydelberg vertrieben worden. Endlich erhielt er die Theologiſche Profeßion zu Gröningen 1627. allwo er auch 1644, 25. Aug. geſtorben. Er ſchrieb locos communes cum didacticos, tum elencticos; problemata tam theoretica, quam practica; exegeſin Auguſt. Confeſſionis; expoſitionem Catecheſeos Palatinæ; notas in decadem problematum Johannis Behm; methodum theologiæ didacticæ & catecheticæ &c. Samuel Mareſius hat ihm eine Lob-Rede gehalten, und ſolche hernach drucken laſſen. Vitæ Profeſſor. Grœningenſ. B.

Alting (Jacob) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Heidelberg 1618. 27. Sept. wurde 1631. zu Gröningen inſcribiret, und begab ſich 1638. aus Liebe zu denen Orientaliſchen Sprachen nach Embden, ſich des Unterrichts eines Rabbinen Gumprechts Ben Abraham zu bedienen. In Engelland wurde er 1640. zum Predigt-Amt ordiniret; 1643. zu Gröningen zum Profeſſor der Orientaliſchen Sprachen; vier Jahr darauf zum Prediger; und 1667 zum Doctor und Profeſſor Theologiä gemacht. Mit ſeinem Collegen Samuel Mareſio hatte er groſſe Streitigkeiten, welche die Obrigkeit beygelegt. Er ſtarb 1679. 20 Auguſt. und ſchrieb rempublicam Hebræorum ſcholaſticam; Grammaticam hebræam, Chaldaicam und Syriacam; Commentarium in c. XI. ad Rom. nebſt andern operibus, die Balthaſar Becker 1687 in 5. Tom. in fol. zu Amſterdam drucken laſſen, für deren erſten Theil ſeine Lebens-Beſchreibung ſtehet. B.

Altkircherus (Euſebius) hat 1579. einen Tractat de miſſa edirt, wiewohl einige dieſes vor einen erdichteten Nahmen halten. K.

Altmannus, ein Frantzöſiſcher Mönch aus der Diœces von Chalons, lebte um das Jahr 900. und ſchrieb vitam Sancti Nivardi Archiepiſcopi Rhemenſis; vitam S. Sindulphi; vitam Helenæ reginæ & translationem ejusdem a Roma ad cœnobium Altvillarenſe. Mab. Mabl.

Ab Alto (Nicolaus) ſiehe van der Hooch

Altogradus (Lælius) ein berühmter Rechts-Gelehrter aus Lucca, im 17. Seculo, welcher in ſeinem Vaterlande geblieben, und auſſer andern 1643. 2. Volumina conſultationum edirt. Cra.

Altomare (Blaſius) ein Doctor und Advocat zu Neapolis in dem 17. Seculo, ſchrieb *oſſervationi alli conſeglie decifioni del Spettabile Regente Rovito*; de nullitatibus ſententiarum, decretorum, laudorum. To.

Altomare (Donatus Antonius) ein Neapolitaniſcher Medicus, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und ſchrieb de medendis humani corporis

potis malis; trium quæſtionum nondum in Galeni doctrina dilucidatarum compendium. To.

de Alto Ponte (Raimundus) ein Frantzöſiſcher Auguſtiner-Mönch, hat um 1410. zu Paris die Heilige Schrifft erkläret, und Commentarios über alle Epiſteln Pauli geſchrieben. H. K.

Altovita (Ant.) Ertz-Biſchoff zu Florentz, ein vortrefflicher Dialecticus, Phyſicus und Theologus, ſt. 1573. Ghil. Not.

de Altuna (Petrus Lopez) ein Chronographus, von Segovia bürtig, im 17. Seculo, war aus dem Orden der Heil. Dreyfaltigkeit, davon er auch eine Chronick verfertiget. Ant.

de Alva & Aſtorga (Petrus) ein Spanier, von Caravajales bürtig, welcher in Peru in den Franciſcaner-Orden getreten, und alles, was zum Ruhm ſeines Ordens, und zum Beweiß der unbefleckten Empfängniß der Mutter GOttes dienet, zuſammen geſuchet, und unter dem Titul: naturæ prodigium und gratiæ portentum, Abecedarium Marianum; armamentarium ſeraphicum; militiam immaculatæ conceptionis; nova expoſitio cantici, Magnificat; radii ſolis veritatis cœli atque Zeli; &c. in mehr als 48. Vol. in fol. edirt. Er ſtarb 1667. 9. April. in den Niederlanden. Ant.

de Alvarado (Alfonſus) ein Americaner, aus dem Königreich Peru, im 16. Seculo, hat zu Baſel obſervationes Hiſtorico-Politicas in orationes Ciceronis, it. artem diſſerendi herausgegeben. Ant. K.

de Alvarado (Antonius) ein Benedictiner-Münch zu Pincia, im Anfang des 17. Seculi, ſchrieb artem bene vivendi, manuale practicum vitæ Chriſtianæ &c. Ant.

de Alvarado (Did. Rodericus) ein Juriſte, von Segovia, im 16. Seculo, hat zu Sevilien practiciret, und de conjecturata mente defuncti ad methodum dirigenda geſchrieben. Ant. K.

de Alvarado (Franciſcus ein Archidiaconus von Birvieſca, und Protonotarius Apoſtolicus, im 16. Seculo, hat Frutos admirables de la Limoſna geſchrieben. Ant.

Alvarez (Alf.) ſiehe Guerrerus Alvarez.

Alvarez (Antonius) ein Franciſcaner im 16. Seculo, von Benevento, predigte zu Salamanca, und ſchrieb ſylvam ſpiritualem &c. Ant.

Alvarez (Antonius) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Alcala, im 16. Seculo, ſchrieb epiſtolas & conſilia Medicinalia, ingleichen defenſiones pro Johanne Altimaro in Salvi Silani Apologiam. Ant.

Alvarez (Balth.) ein Jeſuite aus Portugall, ſ[illegible] zu Evora die Theologie gelehret, gab indice[illegible] expurgatorium librorum ab exorto Luth[illegible] heraus, und ſt. zu Coimbra 1628. oder mehr 1630. 12. Febr. im 69. Jahr[illegible]

Alvarez (Balth.) ein Jeſuit, geb. [illegible] ſchrieb de modo & ratione lo[illegible] ſpiritualibus contra deprava[illegible] minatorum, relationem de[illegible] tionis, Tract. quo diluit [illegible] contra eam propoſitas, [illegible] Beaumont. Ant. Al.

Alvarea (Benedictus) ein Ciſtercienſer, von Talavera, im Anfang des 17. Seculi, hat des Bernhardi Bücher de diligendo Deo und de interiore domo ins Spaniſche überſetzet. Ant.

Alvarez (Damianus) ein Dominicaner von Medina de Rio ſeco, im 16. Seculo, hat Advents- und Oſter-Predigten herausgegeben, auch des Ludovici Tanſilli Italiäniſches Gedicht von den Thränen Petri ins Spaniſche überſetzet. Ant.

Alvarez (Didacus) ein Ertz-Biſchoff zu Trani, von Medina bürtig, welcher 1499. gelebet, und 2. Tomos commentariorum in Jeſaiam Prophetam, ingleichen de auxiliis divinæ gratiæ, & humani arbitrii viribus geſchrieben. Ant.

Alvarez (Didacus) ein Jeſuit, von Granada, hat Theologiam moralem und Scholaſticam gelehret, und iſt Præpoſitus am Profeß-Hauſe zu Sevilien geweſen. Er ſtarb 1618. 26. Nov. im 62. Jahr, und ließ unter dem Nahmen Melchioris Zambrano eine deciſionem caſuum occurrentium in articulo mortis circa Sacramenta. Ant. Al.

Alvarez (Emanuel) ein gelehrter Jeſuit aus der Inſul Madera, war ein trefflicher Grammaticus und Rector zu Coimbra, Liſſabon und Evora, allwo er 1582. 30. Dec. geſtorben, und einige Bücher de arte Grammatica geſchrieben hat. Ant. Al.

Alvarez (Franciſc.) ein Prieſter und Beicht-Vater König Emanuelis von Portugall, welcher ihn ſeinen Ambaſſadeur, den er an den König David in Aethiopien ſendete, zugab; allwo er 6. Jahr blieben, und eine Portugieſiſche Relation von Aethiopien herausgegeben; welche hernach ins Lateiniſche, Frantzöſiſche, Italiäniſche und Teutſche überſetzt worden. Er iſt 1540. geſtorben. Ant. Ludolf. hiſt. æthiop.

Alvarez (Gabriel) ein Jeſuit aus Oropeſo in Spanien, war Lector Rhetorices und Theologiæ, auch Rector des Collegii zu Majorca und Barcellona, ingleichen Prediger, ſchrieb Comment. in Jeſaiam in 2. Tomis und etliche Predigten, ſtarb 1646. im 80. Jahr. Ant. Al.

Alvarez (Jacobus) ſiehe de Paz.

Alvarez (Lud.) ein Portugieſiſcher Jeſuit, geb. 1615. lehrte zu Coimbra die Rhetoric und Philoſophie, und war in verſchiedenen Collegiis Rector. Er gab 1575. ein Buch von Joſeph, dem Sohn Rachels, ingleichen einen [illegible]

pen aufgerichtet, hat eine Relation von ſeiner Reiſe herausgegeben, welche Joh. Baptiſta Ramuſius ins Italiäniſche überſetzet. Ant.

Alvarottus (Aycardinus) ein Juriſte aus Padua, iſt 1389. geſtorben, und hat Conſilia geſchrieben. Panz.

Alvarotus (Jacobus) ein Profeſſor zu Padua, welcher die Jura 30. Jahr lang gelehret, hat auſſer andern commentaria in libros feudorum hinterlaſſen, und iſt 1453. den 18. Jun. im 68. Jahre geſtorben. Fich.

Alvarotus (Jacobus) ein berühmter Rechts-Gelehrter, hat einige Zeit das Päbſtliche Recht zu Padua gelehret, iſt zuletzt Secretarius des Hertzogs Herculis von Ferrara worden, hat de feudis geſchrieben, und iſt 1546. im 74 Jahr geſt. Panz.

Alvarotus (Petrus) ein Italiäniſcher JCtus, im 14. und 15. Seculo, hat zu Padua, und Bononien in die 30. Jahr mit Ruhm dociret. Panz.

Alvarus, von Cordoua, lebte 850. und ſchrieb vitam S. Eulogii. K.

Alvarus de Lucia & Mendoza, ein Ritter von Calatrava, lebte im 13. Seculo, und ſchrieb conſtitutiones militum Monteſiæ; welche *1630.* zu Antwerpen mit denen privilegiis *ordinis ciſtercienſis*, nebſt einer Nachricht von dieſes Alvari Leben ſind gedruckt worden.

Alvarus (Didacus) ein Spanier, ſchrieb 1514. commentum novum in parabolas Arnoldi de Villa nova. K.

Alvarus (Jo.) ein Ciſtercienſer und Biſchoff zu Solſone in Catalonien, von Tortalba in Arragonien bürtig, ſchrieb de vita & miraculis S. Bernhardi, it. fundationes monaſteriorum ordinis Ciſtercienſis per Arragoniam, und ſt. 1631. Ant.

Aluccius (Cæſar) ein Jeſuit von Chieti aus einem adelichen Geſchlechte, war Profeſſor Theologiæ moralis, Prediger und Operarius am Profeß-Hauſe zu Rom. Er ſt. 1634. 15. Nov. im 66. Jahr, und ließ ſummarium earum rerum, quæ oportet ſcire, ut poſſimus adipiſci jubilæum anni ſancti, in 2. partes diviſum, It. ſpeculum, ſeu compendium antiquitatum urbis Romæ, pſychagogiam, ſeu de bono mortis &c. unter dem Nahmen Georgii Poſtii. Al. To.

[illegible] Alveida (Jo. Gonzalez) ein Dominicaner, [illegible] Anfang des 17. Seculi, hat zu Alcala geleh- [illegible] commentaria und diſputationes in [illegible] ſummæ ſancti Thomæ A- [illegible]

[illegible] Franciſcaner, [illegible] in dem Con- [illegible] des 16. [illegible] der [illegible]

Italien gethan, und iſt zu Calben 1638. 13. Martii im 50. Jahr. geſt. HL.

Alvensleben (Gebhard) ein Geheimbder Rath des Adminiſtratoris, Hertzogs zu Sachſen Auguſti, und Haupt-Mann zu Giebichenſtein und Moritzburg, welche Aemter er aber reſignirte, und ſich mit allem Fleiß auf die Hiſtorie und Genealogie legte, auch davon verſchiedene Volumina geſchrieben. Er ſt. 1681. HL.

Alvernus (Guil.) ein Biſchoff zu Paris, und geſchickter Mathematicus, deſſen Wercke zu Venedig 1591. heraus kommen. K.

Alvetus (Caſpar) ein Antiquarius von Rom, ſchrieb Romam in omni ſtatu, ingleichen ideam Geographiæ univerſalis, und lebte 1670. Man.

Alveranus (Cornelius) Anſrodius hat de lapide Philoſophico geſchrieben. K.

D' Alveto (Mario Equicola) oder Agricola, ein vornehmer Mantuaner, lebte im Anfange des -. Seculi, und ſchrieb Cronica di Mantova, welche nach dieſem unter den Titul Commentarii dell' hiſtoria di Mantova wieder aufgelegt worden.

de Alvin (Stephanus) ſchrieb de poteſtate Epiſcoporum, Abbatum &c. zu Paris 1607. K.

Alulphus, ein Mönch von Dornick, lebte um den Anfang des 12. Seculi, und verfertigte aus Gregorii M. Schrifften, einen Commentarium über die Bibel, welchem er den Nahmen Gregoriale gegeben; davon aber nur ein Stück über das Neue Teſtam. gedruckt iſt. Mabi. O.

Alunno (Franc.) ein gelehrter Italiäner von Ferrara, lebte zu Zeiten des Groß-Hertzogs Coſmi von Florentz, dem er ſeine Fabrica del Mondo dedicirte, und davor 200. Scudi an Golde bekam, ſchrieb auch Obſervationes über den Petrarcham, ingleichen von dem Reichthum der Italiäniſchen Sprache. Ghil.

Alyngton (Robertus) ein gelehrter Philoſophus, Theologus, und Cantzler der Academie zu Oxford, lebte zu Ende des 14. Seculi, und ſchrieb tractatum generum, de gerundiis & ſupinis &c. Wo.

Alypius, ein Grieche, von dem man nicht gewiß weiß, wenn er gelebet, hat eine Iſagogen Muſicam geſchrieben, die Marcus Meibomius am vollſtändigſten 1652. Griechiſch und Lateiniſch herausgegeben. Fa.

Alypius, ein Geographus, von Antiochia, lebte zur Zeit Juliani Apoſtatä, war Stadthalter in Engelland, und wurde von Juliano nach Jeruſalem geſchickt, den Tempel wieder aufzubauen, welches aber ſchlecht ablieff. Er hat eine Geographiſche Schrifft an den Kayſer abgehen laſſen, und wird von vielen für den Verfaſſer des Buches von der alten Welt gehalten, welches Jacob Gothofredus aus dem Griechiſchen in die Lateiniſche Sprache überſetzet hat. Mr. Bayle aber macht zwey Autores daraus. Ammian. Marcell. B.

[illegible]us, ein Philoſophus und ſubtiler Dialecticus [illegible]on Alexandrien, lebte im 4ten Seculo [illegible] Statur ſo klein als ein Zwerg, und unter

unterrichtete ſeine Zuhörer bloß mündlich; dahero viel zu Jamblicho giengen, welcher ſo wohl mündlichen als ſchrifftlichen Unterricht gegeben. Er ſtarb in hohen Alter zu Alexandrien. Eu.

Alypius (Andronicus) ein Hiſtoricus, deſſen Hieronymus in der Vorrede vor den Danielem gedencket. K.

de **Alzedo** (Maur.) hat 1630. de præcellentia Epiſcopalis dignitatis geſchrieben. K.

Amadeus, ein Heiliger aus dem Ciſtercienſer-Orden, war im 12. Seculo berühmt, und ſoll in der Gegend S. André in Dauphiné gebohren ſeyn. Anno 1144. wurde er zum Biſchoff von Lauſanne gemacht, und iſt nach einiger Meynung, auch Cantzler bey dem Kayſer Friderico I. geweſen. Er ſtarb 1158, und ließ 8. Homilien zu Ehren der Jungfrau Mariä, welche in der Bibliotheca Patrum zu finden, auch von Richard Gibbon 1613, und Theophilo Reinaldo 1633. zu Lion mit denen Wercken des Pabſt Leonis edirt ſind. Sa Vi.

Amadeus (Jo.) ein Portugieſiſcher Franciſcaner-Münch, im 15 Seculo, aus dem Geſchlechte der Grafen von Villa real, hat die Eleonoram Eduardi Königs von Portugall Tochter nach Rom begleitet, und daſelbſt ſeine Offenbahrungen, unter dem Titul: Apocalypſis herausgegeben, welches zu dieſer Zeit einiges Aufſehen gemacht. Es ſchreiben ihm auch etliche die Homilien Amadei von Lauſanne zu. Er ſtarb zu Meyland 1482, 10. Auguſt. HL.

de **Amadoris** (Antonius) aus Florentz, hat 1676. eine Rede über die Leiche Pabſts Clementis X. gehalten. K.

de **Amaja** (Franciſcus) ein Rechts-Gelehrter, Biſchoff zu Cuenca, Profeſſor Juris zu Salamonca, und Advocatus fiſci in Granada, von Antiquaria bürtig, im 17. Seculo, hat in ſeiner Jugend über des Ovidii Ibin commentiret, und nachgehends obſervationes juris, commentarios in tres poſteriores libros Codicis Impetatoris Juſtiniani, apologiam pro ſtatuto collegii Conchenſis contra calumniam Johannis Eſcobat del Cotto edirt. Ant.

Amalaticus Augetius, ſiehe Amalticus.

Amalarius Fortunatus, ein Diſcipul Alcuini, welcher zur Zeit Caroli M. berühmt geweſen, und wegen ſeiner Geſchicklichkeit 811. zur Trieriſchen Biſchoffs-Würde erhoben worden, ſtarb nach der Zurückkunfft von einer Geſandſchafft an den Orientaliſchen Kayſer 814., und ſoll das Buch von der Tauffe geſchrieben, und dem Kayſer Carolo M dediciret haben, welches wir unter dem Nahmen des Alcuini finden. Sa. C.

Amalarius Fortunatus, ein Diaconus der Kirche zu Metz, im 9. Seculo, welcher auf Befehl Kayſers Ludovici Pii de Eccleſiaſticis ſ. divinis officiis geſchrieben, auch ſonſt einen Tractat de ordine antiphonario verfertiget; welche beyderſeits in der Bibliotheca Patrum ſtehen. d'Achery hat in ſeinem ſpicilegio 5. Brieffe von ihm publiciret. Es wird ihm auch forma inſtitutionis Canonicorum & ſanctimonialium Canonice viventium, wiewohl unbillig, beygelegt. HL. Sig.

Amalaſonte Amalaſuntha, oder Adelſchwinde, eine mit ſonderbahren Verſtand begabte Princeßin des Königes der Oſt-Gothen Theodorici, welche in der Griechiſchen, Lateiniſchen und andern Sprachen dergeſtalt erfahren war, daß ſie ohne Dolmetſcher mit allen Völckern, ſo damahls unter das Römiſche Reich gehöreten, reden konte. Sie verwaltete in Minderjährigkeit ihres Printzen die Regierung mit groſſem Ruhm, wurde aber endlich von ihrem Vetter Theodato, welchem ſie das Reich übergeben, gewaltthätiger Weiſe umgebracht. Procopius. Jornandes.

Amalricus, ein Geiſtlicher zu Zeiten des Pabſts Urbani V. führte den Titul Amalticus Augetii de Biterris, Prior monaſterii S. Matiæ de Aſpriano, ordinis S. Auguſtini, Helenenſis diœceſeos, Doctor Univerſitatis Monte-peſſulanæ & Urbani V. Capellanus; und ſchrieb actus pontificum romanorum ad ann. 1321. welche in Eccardi Corpore hiſtorico ſtehen.

Amalricus (Amaldus) ein Ertz-Biſchoff zu Narbonne, im 13. Seculo, gieng in den Ciſtercienſer-Orden, wurde Abt zu Poblet, und Grand-Selve, auch General-Abt des Ciſtercienſer-Ordens; gab eine Relation von dem Siege, welchen die vereinigten Spaniſchen Printzen gegen die Mohren erhalten, heraus, und hinterließ noch andere Tractate. Er wohnte dem Concilio zu Montpellier 1214. bey, war ein hefftiger Feind der Albingenſer, und ſtand in ſolchem Anſehen, daß ihm auch Pabſt Innocentius III. ein Volumen ſeiner Reden zugeſchrieben. Er ſtarb 1225. Vi. Sa.

Amaltheus (Cornelius) ein Italiäner, welcher Verſe gemacht hat, die in denen deliciis poetar. Italiæ ſtehen.

Amaltheus (Hieronymus) ein Medicus und vortrefflicher Poete, der ſich durch ſeine Annehmlichkeit ſehr beliebt gemacht, und von Mureto unter die berühmteſten Italiäniſchen Poeten gerechnet wird, ſtarb 1574, im 67. Jahr. Seine Gedichte ſtehen in den delitiis poëtarum Italiæ. Fr. K.

Amaltheus (Jo. Bapt.) lebte ums Jahr 1560, ſchrieb Lateiniſche, Griechiſche, und Italiäniſche Verſe, von denen ein Theil in denen delitiis poëtarum Italiæ ſtehet. Cr.

ab **Amama** (Nicolaus) hat eine decadem diſſertationum Matinarum 1651. edirt. K.

Amama (Sixtin.) ein gelehrter Prieſter und Profeſſor der Hebräiſchen Sprache auf der Univerſität zu Franecker, war ein Schüler des berühmten Druſii, trachtete die Original-Sprachen der heiligen Schrifft wieder in Schwang zu bringen; welche er auch zu Oxford einige Zeit lehrte, einen Antibarbarum biblicum wider die Fehler der Verſionis vulgatæ, und die Autorität des Concilii zu Trident, verfertigte, und eine Vertheidigung wieder Marium Merſennum hinzugethan; auch tractatum de decimis moſaicis, und im Holländiſchen

de

de Bibelſche Conferentie &c. ſchrieb, und 1629. im Decembr. ſtarb. Wo. A. R.

de Amando (Jo.) ein Abt, welcher 1395. geſtorben, und ein Buch von Fleiſch-Eſſen hinterlaſſen hat. K.

a S. Amando (Jo.) ein Medicus und Canon. zu Tournay, hat 1534. gelebet, und einen Tractat de balneis geſchrieben. A. Sw.

Amandus de Caſtello, ein Abt in Flandern, lebte im Anfange des XII. Seculi, und ſchrieb Epiſtolam de vita & obitu venerabilis Odonis Cameracenſis epiſcopi, welche in Arnoldi Baiſſii belgica chriſtiana ſtehet. Vo.

Amandus Xiricienſis, hat de hebdomadibus Danielis geſchrieben. K.

Amanellus, ein Juriſte, welcher Singularia herausgegeben. K.

Amantius (Barth.) hat 1556. zu Dillingen ein Florilegium ſententiarum Græcarum & Latinarum herausgegeben. K.

de Amaral (Caſpar) ein Jeſuit, aus Portugall, hat de philoſophia naturali geſchrieben. Ant.

Amaralius (Franciſcus) ein Jeſuit, von Liſſabon, geb. 1593. war daſelbſt Profeſſor Philoſophiä und Theologiä, ſchrieb 2. Tomos Concionum, und ſt. 1647. Ant. Al.

de Amaral (Nicl. Cuello) ein Portugieſe, von dem Orden der Heil. Dreyfaltigkeit, war Profeſſor Matheſeos und Theologiä zu Coimbra, zur Zeit K. Johannis III. und endlich Profeſſor Theologiä pimarius zu Vincia, woſelbſt er auch geſtorben, und eine Chronologie, ſermones, carmina &c. hinterlaſſen. Ant.

Amarantus, hat de ſcena, wie auch Hypomnemata über den Theocritum geſchrieben. K.

Amaſeus (Romulus) ein Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprachen, und Secretarius des Raths zu Bologna im 16. Seculo, dann darauf nach Rom, allwo er ſich ſonderlich hervorthat, und an den Kayſer, den Pohlniſchen Hof und Teutſche Fürſten geſendet wurde; überſetzte den Pauſaniam und Xenophontem von dem Kriegs-Zug des jungen Cyrus Lateiniſch, und gab ein Volumen ſeiner Reden, wie auch ſcholas duas de ratione inſtituendi heraus, worauf er zu Rom, da er zuletzt bey dem Pabſt Secretarius geweſt, 1552. oder 1558. geſtorben. B. Teiſſ.

Amaſeus (Pompilius) ein Sohn des vorigen, iſt Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Bononien geweſen, und hat 2. Fragmenta des 6. Buches Polybii überſetzet. B.

de Amatis (Evangeliſta) ein Carmeliter zu Cremona, war um 1495. wegen ſeiner Theol. und Philoſophiſchen Wiſſenſchafften bekannt, und ſchrieb Super acta apoſtolorum libb. 2.; ſuper Cantica lib. 2.; de philoſophia morali tract. &c. At.

de Amatis (Franciſc. Maria) ein Jeſuit, geiſtlicher Coadjutor und Prediger, von Rom bürtig, war Rector des Collegii zu Recanati, überſetzte des Ganzali Silveriæ und Hyacinthæ Mariſcottæ Leben ins Italiäniſche, ließ auch einige Reden drucken, und ſtarb 1664. 3. Mart. im 79. Jahr. W. d. Al.

Gelehrten-Lex.

de Amatis (M. Ant.) ein Juriſte, hat die Deciſiones Marchicæ provinciæ 1602. edirt. K.

de Amato (Claudius) ein Neapolitaner, gab 1669. heraus la prattica nuova di tutto quello, che al diligente Barbiero l' appartiene. To.

de Amato (Vincentius) ein Neapolitaner aus einem Adlichen Geſchlecht von Cantazaro, gab 1670. heraus memoire hiſtoriche dell' illuſtriſſ. famoſiſſima e fedeliſſima Città di Cantazaro. To.

Amatus, ein Benedictiner und Italiäniſcher Biſchoff, lebte 1070. und ſchrieb de geſtis Apoſtolorum Petri & Pauli; hiſtoriam Nortmannorum; *ſermoni predicabili per le domeniche*. PD. To.

Amatus Luſitanus, ein berühmter Medicus um 1550, welcher ſonſt Jo. Rodriguez de Caſtelblanco, woher er bürtig war, genennet wurde; gieng, nachdem er zu Salamanca ſtudiret, durch Franckreich, Niederlande, und Italien gereiſet, und zu Ferrara gelehret, nach Theſſalonich, und wurde daſelbſt ein Jude, ſchrieb auch centurias ſeptem curationum medicinalium; commentarios in Dioſcoridem und Avicennam &c. Caſt.

Amatus (Anellus) gebohren zu Neapoli, war Präſident der Königlichen Kammer, und florirete um das Ende des 16. und den Anfang des 17. Seculi. Er ſchrieb prolegomena feudalia, conſilia juris &c. To.

Amatus (Antonius) ein berühmter Doctor Juris und Advocat, von Palermo, ſetzte ſich daſelbſt durch ſeine Gelehrſamkeit und Beredſamkeit in groſſes Anſehen, und gab öffters einen Richter in dem Königlichen Gerichte ab. Er ſt. 1653. 31. Jul. nachdem er varia forenſia & practicabiles juris reſolutiones, lib. 2. &c. edirt. M.

de Amaya (Franc.) ſchrieb 1667. opera juridica. K.

Amberger (Andreas) geb. 1568. bey Wittenberg, woſelbſt er auch ſtudiret, und allda, weil das Miniſterium vacant war, und er ſich durch ſeine Predigten recommandiret, Prieſter geworden, ſt. 1629. 20. Dec. Fr.

Ambianus (Guido) ſchrieb Theologiam Poſitivam, Moralem und Myſticam in 3. Vol. H. K.

Ambiverus (Franc.) aus Bergamo, ſchrieb 1621. einen Tractatum tripartitum de perfecta juvenilis ætatis diſciplina, wie auch einige Carmina. K.

Ambivius (Marc.) hat von der Becker- und Koch-Kunſt geſchrieben. K.

D' Amboiſe (Adrianus) war Licentiatus Theologiä, 1579. Rector der Univerſität zu Paris, Prediger zu St. Andreæ in Paris, und endlich Biſchoff zu Treguier, ſtarb 1616. 28. Julii, und hinterließ eine Frantzöſiſche Tragödie, unter dem Titul: Holofernes. Ve. B.

D' Amboiſe (Franc.) ein älterer Bruder Adriani aus Paris, im 16. Seculo, war Advocat zu Paris, hernach Parlaments-Rath in Bretagne, endlich aber Requeten-Meiſter, und Staats-Rath. Er hat eine Zeitlang gereiſet, und in ſeiner Jugend unterſchiedene Frantzöſiſche

E und

und Lateiniſche Verſe und Orationes herausgegeben, ingleichen die Schrifften Petri Abälardi nebſt einer gelehrten Vorrede edirt. Man ſchreibt ihm auch einen Tractat de concilio, und die Vorrede zu Gregorio Turonenſi zu. B. Ver. Cr.

de Amboiſe (Jacob) der jüngſte Bruder des vorhergehenden, war Doctor Medicinä, und hielt, als er 1594. Rector der Univerſität zu Paris geworden, 12. May und 13. Julii 2. Lateiniſche Orationes, darinnen er ſich ſehr hefftig wider die Jeſuiten bezeigete. B.

D'Amboiſe (Jo.) ein Sohn Petri d'Amboiſe, und berühmter Prälat des 15 Seculi, welcher Biſchoff zu Maillezais und Abt zu St. Jean d'Angeli und Bonnecombe, hernach aber Biſchoff zu Langres geweſen. Er ſchrieb 1491. Conſtitutiones ſynodales, ſtarb 1498. 20. May zu Dijon, und hieß insgemein ein Vater der Armen, Vertheidiger der Religion und Beſchützer der Kirche. Sa.

D'Amboiſe (Ludovic.) ein Redner und Poet, welcher ſich durch ſeine Wiſſenſchafft und Tapfferkeit bekant gemacht, ſtammte her von Jo. d'Amboiſe, dem 15. Sohn Petri, war Gouverneur und General-Lieutenant in Anjou, und wurde 1579. im 28. oder 29. Jahr ſeines Alters, als er an wichtigen Sachen arbeitete, umbracht. HL.

D'Amboiſe (Michael) ein Ritter und Herr von Chevillon, mitten im 16. Seculo, welcher unter dem Nahmen L'Eſclave Fortuné, les epiſtres veneriennes; le Blaſon de la dent, und andere Poetiſche Schrifften herausgegeben, ſo aber nicht ſonderlich æſtimiret werden. Er hat auch Contre-Epiſtel d'Ovide, ingleichen le guidon des gens de guerre gemacht, und einige Stück aus dem Juvenali, Ovidio &c. &c. ins Frantzöſiſche überſetzet. Ve. B.

D'Ambra (Franc.) florirte um 1564. ſchrieb einige Italiäniſche Comödien, und ſtarb zu Rom. Not.

Ambroſinus (Alex.) ein Juriſte, hat 1610. Deciſiones Peruſinas hinterlaſſen. K.

Ambroſinus (Barth.) ein Medicus in Bologna, um 1610. ſchrieb dracologiam, de monſtris, panaceam de herbis, a ſanctis denominatis, cum hiſtoria Capſicorum Bonon. K.

Ambroſinus (Hyacinth.) von Bologna, ſchrieb 1657. zu Padua hiſtoriam novarum plantarum. K.

Ambroſinus (Franc.) ein Juriſte, ſchrieb 1610. proceſſum informativum. K.

Ambroſius, ein beredter, in Griechiſchen und Lateiniſchen wohlerfahrner Biſchoff zu Meyland, und vortrefflicher Lehrer der Heiligen Schrifft, gebohren zu Trier, oder Arles 333, auf deſſen Mund ſich in der Wiege ein Bienen-Schwarm geſetzet, welcher ſich nach öfftern Ein- und Ausfliegen in die Höhe gezogen; dahero ihm ſein Vater gleich was groſſes propheceyet. Er hielt ſich, nachdem er ſeine Studia abſolviret, zu Rom auf, allwo ihm Anicius Probus, Valentiniani fürnehmſter Miniſter zu ſeinem Rath, und hernach zum Bürgermeiſter machte; worauf er die Stadthalterſchafft über die Ligoriſchen, und Aemiliſchen Provintzen erhielt. Nachgehends wurde er zum Biſchoff zu Meyland erwehlet. Ob er nun wohl ſehr für dieſem Amte flohe, ſo ließ er ſich doch des Volckes Bitten bewegen, ſelbiges anzunehmen; worauf er ſich denen Arianern großmüthig widerſetzet, und den Kayſer Theodoſium wegen des an den Theſſalonichern begangenen grauſamen Mords, nicht eher wieder in die Chriſtliche Gemeine angenommen, biß er eine lange und öffentliche Buſſe darüber bezeiget. Sein Lebens-Ende hat er vorher verkündiget, daß es vor dem Oſter-Feſt 397. herannahen würde, welches auch eingetroffen. Er iſt in der Dom-Kirche zu Meyland begraben, und hat de officiis; de vocatione omnium gentium; de bono mortis; de Jacob & vita beata; de interpellationibus; de myſteriis initiandis; Commentar. in Lucam & epiſtolas Pauli; de Trinitate; de Gedeon; de pœnitentia; de virginitate; ſermones; epiſtolas &c. geſchrieben. Seine Schrifften ſind zuletzt zu Paris 1686. von denen Benedictinern mit groſſem Fleiß, nebſt einer ſchönen Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften heraus gegeben worden. Hie. O. PB. Sig. T.

Ambroſius, ein reicher, beredter und mit groſſem Nachdencken begabter Diaconus zu Alexandria, im 3. Seculo, welcher durch Origenem von der Ketzerey Marcionis und Valentini bekehret worden, und hernach die Chriſtliche Lehre auch bey der Marter, behertzt und freymüthig bekennet. Origenes hat ihm die H. Schrifft erkläret, auch auf ſein Antreiben das groſſe Werck der Auslegung über die Bibel verfaſſet. Hie. Eu.

Ambroſius, ein oberſter Abt des Camaldulenſiſchen Ordens (daher er Camaldulenſis zugenahmt wurde) im 15. Seculo, gebohren zu Portico, nicht weit von Florentz, hat die Griechiſche Sprache, welche er unter Emanuel Chryſolora gelernet, ſonderlich begriffen; auch ſich in ſolcher noch feſter zu ſetzen, ſelbſt nach Conſtantinopel gereiſet; dahero er auf dem Concilio zu Ferrara und Florentz mit denen Griechen diſputiret. Er hat eine Vereinigungs-Formul zwiſchen der Griechiſchen und Lateiniſchen Kirchen, ein chronicon montis Caſſini, eine Hiſtorie, was er währender Zeit ſeines Generalats verrichtet; einige Leben der Heiligen; ein Hodœporicon, welches Nicolaus Bartholinus edirt; tractatum de ſacramento admirabili corporis Chriſti &c. verfertiget, auch des Dionyſii Areopagitæ Werck de cœleſti hierarchia, des Manuelis Calecæ wieder die Irrthümer der Griechen; Palladii Lebens-Beſchreibung des Chryſoſtomi; Enæam Gazæum, Joh. Climacum; S. Ephrems ſermones, und unterſchiedene andere aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, und iſt 1490, oder vielmehr 1439, 21. Octob. geſtorben. Auguſtinus Florentinus

tinus hat ſeiner historiæ ordinis Camaldulenſis eine ſchöne Lebens-Beſchreibung dieſes Ambroſii fürgeſetzt. B. Jov. T. Wh.

Ambroſius Caturcenſis, ein Frantzöſiſcher Biſchoff, lebte um das Ende des 8. Seculi, und kriegte den Zunahmen Caturcenſis von der Kirche, welcher er vorgeſetzt war. Oudin hält ihn für den Verfaſſer des tractatus de iis qui initiantur myſteriis, und der 6. Bücher de Sacramentis, welche unter Ambroſii Mediolanenſis Wercken ſtehen. O. Sa.

Ambroſius del Giudice, ein Dominicaner von Altamura aus dem Neapolitaniſchen, lebte im XVI. Seculo, und ſchrieb le meditationi ſu li miſterii del Santiſſimo Roſario; Panagion; il Melchiſedech; *Commentaria ſuper Topica Ariſtot.*; *Bibliothecam Dominicanam.* To.

Ambroſius, aus Bergamo, ſchrieb 1490. zu Venedig ein Chronicon. K.

Ambroſius de Napoli, ein Italiäniſcher Prediger-Mönch, gab 1553. heraus un trattato della religione. To.

Ambroſius (Iſaac) ein Engliſcher Theologus, geb. 1604. hat prima, media, und ultima Engliſch geſchrieben. K. Wo.

Ambroſius (Sebalt.) ſchrieb 1591. antitheſin ubiquitatis. K.

Ambroſius Catharinus, ſiehe Catharinus.

Ambryon, hat nach Diogenis Laërtii Bericht des Theocriti Leben beſchrieben. Laert.

von Ambsdorff (Nicolaus) ſiehe Amsdorff.

Ameleſagoras oder Meleſagoras, ein alter Griechiſcher Hiſtoricus, noch vor dem Peloponneſiſchen Kriege, von Chalcedonien bürtig, aus dem Gorgius Leontinus und Eudemus von Naxos das Ihrige ſollen ausgeſchrieben haben. CA. Vo.

Ameleſagoras, von Athen, ließ eine Beſchreibung der Attiſchen Landſchafft ausgehen. Vo.

D'Amelin (Joh.) ein Frantzöſiſcher Edelmann von Sarlat, lebte unter der Regierung des Königs Henrici II. und ſchrieb eine Hiſtorie von Franckreich; Lat. und Frantzöſiſche Gedichte; überſetzte auch ein Stück vom Livio. Cr. Ve.

Ameling, ſiehe Amling.

Amelius, oder Amerius, ein Platoniſcher Philoſophus aus Toſcana, im 3. Seculo, welcher eigentlich Gentilianus hieſſe, begab ſich, als er den Plotinum zu Rom 24. Jahr gehöret, nach Apamea, einer Stadt in Syrien, ſchrieb wieder Zoſtrianum, einen alten Ketzer, 40. Bücher; vertheidigte auch den Plotinum. Ob er es gleich mit dem Heydniſchen Aberglauben gehalten; ſo ſind ihm doch die Bibliſchen Bücher nicht unbekannt geweſen; indem er den Anfang des Evangelii Johannis zu Beſtätigung der Lehre Platonis angeführet, wie wir aus einem Fragmento ſehen, ſo Euſebius in præparatione Evangelica erhalten; ohne welches wir nichts von ſeinen Schrifften übrig haben. B. Porphyrius in vita Plotini.

Amelius (Georgius) ſonſt Achtonit genannt, ein berühmter Rechts-Gelehrter, im 16. Seculo, lebte lange Zeit zu Freyburg in Briſgau, und ſchrieb Reſponſa. Ad. Pant.

Amelius (Martinus) ein Sohn des Georgii Amelii, geb. zu Freyburg in Briſgau 1526. 30. Oct. war ein berühmter Doctor Juris und Cantzler zu Baden, und wurde von dem Kayſer Ferdinando I. wegen ſeiner Gelehrſamkeit geadelt. Ad.

Amelot de la Houſſaye (Abr. Nic.) ein guter Criticus, ſchrieb Hiſtoire du gouvernement de Veniſe, überſetzte P. Suavis Hiſtoriam Conc. Trid. und ſeinen Tr. de beneficiis aus dem Ital.; ingleichen des Gratiani Homme de cour aus dem Spaniſchen ins Frantzöſiſche, edirte auch treffliche Noten über den Tacitum und die Lettres de Card. d'Oſſat, ſchrieb la Morale du Tacite; le Prince de Machiavel; tr. de la flatterie; recueil de traitez de paix, und andere, darinn er ein gut Judicium und viel Beleſenheit weiſt, ſtarb aber in höchſter Armuth zu Pariß 1708. den 8. December ohngefehr 63. Jahr alt. Br.

Amelry (Franc.) hat 1551. eine Paraphraſin über den 114. Pſalm geſchrieben. K.

Amelungius (Petrus) ſchrieb 1607. de alchymia. K.

Amende (Georgius) ein Jeſuit, von Dreßden, war des Kayſers Ferdinandi II. Hof-Prediger, ſchrieb von den Streitigkeiten des Glaubens, von der Kirche GOttes, von dem Heil. Abendmahl unter beyderley Geſtalt, und ſt. 1624. 17. Jul. im 52. Jahr. W. d. Al.

Amerbachius (Bonifacius) ein berühmter Rechts-Gelehrter, gebohren zu Baſel 1495, allwo er in die 20. Jahr lang die Rechte gelehret, nachdem er daſelbſt Magiſter und zu Avignon Doctor Juris geworden, auch ſeine Studia in Italien und Franckreich getrieben. Er hat mit Eraſmo und Zaſio vertraute Freundſchafft gepflogen, und unterſchiedene nützliche Schrifften, worunter auch eine Epiſtel de urbe Baſilea, herausgegeben, welche in Münſters Coſmographie ſteht. Sein Ende erfolgte 1562. zu Baſel. Ad.

Amerbachius (G.) hat einige Carmina verfertiget, welche in denen deliciis poëtarum german ſtehen.

Amerbachius (Vitus) von Wendingen in Bayern, im 16. Seculo, hat zu Wittenberg anfänglich die Philoſophie, Jura und Theologie ſtudiret, und es mit Luthero gehalten, hernach aber ſich wieder zur Catholiſchen Religion gewendet; worauf er Profeſſor in Ingolſtadt worden. Er ſchrieb de anima; de philoſophia naturali; antiparadoxa cum orationibus de laudibus; de patria & ratione ſtudiorum; Comment. in Ciceronem de Officiis; paraphraſin in orationem pro Archia, auch über andere Bücher Ciceronis und alter Scribenten, und ſtarb 1557. Pant. Teiſ.

Amerias, oder Amerius, ein Macedonier, hat de origine vocum geſchrieben.

Americus Veſputius, aus Florentz, war ein trefflicher Aſtronomus, Coſmographus, und im Schif

Schiffen wohl erfahren, daher er, nachdem Chriſtophorus Columbus den Anfang gemacht, 4. mahl eine Reiſe in die neue Welt gethan, deren die letzte ſich 1504. geendiget. Dieſe 4. Schiffarthen hat er in einem beſonderen Buche beſchrieben. HL.

Amerinus (Angelus) ein gelehrter Juriſte, lebte um 1350. und ſchrieb Conſilia. Ja.

Amerinus, ſiehe Clementinus.

Ametius Gentilianus, ſiehe Amelius.

Amerotius (Andr.) von Soiſſon, ſchrieb de dialectis Græcorum, und ſt. 1560. K.

Amerpoel (Jo.) ſchrieb 1669. Carteſium Moſaizantem. K.

Ameſius (Wilhelm) ein Engelländer, Doctor und Profeſſor Theologiä zu Franecker, in der erſten Helffte des 17. Seculi, ſchrieb wider Bellarminum, die Socinianer und Arminianer; medullam Theologiæ; caſus conſcientiæ; tractatum de origine Sabbathi; explicationem epiſtolarum Petri; Puritaniſmum Anglicanum; tractatum de conſcientia; lectiones in Pſalmos; philoſophemata; technometriam &c. B. W. d.

de Ameſqua (Balthaſar Gomez) ein Rechts-Gelehrter zu Neapoli, von Toledo bürtig, ſchrieb de poteſtate in ſe ipſum. Ant.

Ametranus (Scipio) ein Neapolitaner, gab 1603. ein Buch heraus della famiglia Capece. To.

R. Ami oder Ame, hat nebſt R. Aſe zu Tiberias 4060. gelehret. W. Bar.

Amioangelus (Joſua) ein Neapolitaniſcher JCtus, geb. zu Caſtelvecchio in Abruzzo, ſchrieb quæſtiones feudales, welche ſein Sohn Franciſcus J. U. D. 1653. zu Neapolis herausgegeben. To.

de Amicis (Franciſcus) gebohren zu Venafra in dem Neapolitaniſchen, lehrete das Jus feudale zu Neapolis, und ließ 1595. ein Buch de uſibus feudorum drucken. To.

de Amicis (Ovidius) ein Canonicus zu Capua in Neapolis, Doctor und Protonotarius Apoſtolicus, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb de jure emphyteutico; de primatu eccleſiæ tam in ſpiritualibus, quam in temporalibus. To.

Amicus (Antoninus) ein Prediger in Meſſina, iſt ein gelehrter Hiſtoricus, und Königlicher Hiſtoriographus Philippi IV. ingleichen Canonicus der Kirchen zu Palermo geweſt, hat die Archive in Sicilien und Neapoli ſorgfältig durchſuchet, auch diſſertationem hiſtoricam & Chronologicam, de antiquo urbis Syracuſarum Archi-Epiſcopatu, ac de ejusdem in univerſa Sicilia metropolitico jure, ſeriem Ammiratorum inſulæ Siciliæ, ab anno Domini 842. usque ad annum 1640. nebſt andern Dingen edirt, und iſt zu Palermo 1641. 22. Oct. geſt. M.

Amicus (Barthol.) ein Jeſuite, von Anzo in Italien, lehrete zu Neapoli die Philoſophie und Theologie, woſelbſt er auch Præfectus Studiorum worden, ſchrieb Anmerckungen über die gantze Philoſophie des Ariſtotelis; lib. 3. de aliquibus principiis communibus philoſophicis & theologicis; regulas conſcientiæ meticuloſæ ex SS. Patrum doctrina ſelectas; de variis formalitatum ac diſtinctionum generibus; meditationes de plagis & vulneribus Jeſu & Mariæ, und ſtarb 1649. 7. Septembr. im 84. Jahr. W. d. Al.

Amicus (Bernardin) ein Franciſcaner von Gallipoli aus dem Neapolitaniſchen, lebte um das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb un trattato delle piante & imagini de' ſacri Edificii di terra Santa. To.

Amicus (Diom) ein Phyſicus aus Piacenza, ſchrieb 1607. de morbis Sporadibus. K.

Amicus (Franciſcus) ein Jeſuit, aus einem Adelichen Geſchlechte von Coſenza, war Doctor Theologiä, und lehrete dieſelbe zu Aquila, Neapoli und Grätz 24. Jahr, war 5. Jahr Cantzler der Academie zu Grätz, und 9. Jahr General-Inſpector der Studiorum zu Wien. Er ſchrieb einen curſum theologicum juxta ſcholaſticam Societatis Jeſu methodum in 9. Tomis, und ſtarb 1651. 31. Jan. im 71. Jahr. Al.

Amicus (Joh.) ein JCtus von Venafro, lehrte 1520. die Rechte zu Neapolis, und hinterließ conſilia juris. To.

Amicus (Matth. Angelus) von Spoleto, hat einige Orationes geſchrieben, und iſt 9. Febr. 1656. geſt. Ja.

de Amidanis (Eliſæus) ein beliebter Italiäniſcher Prediger Franciſcaner-Ordens, von Cremona, lebte 1497. und ſchrieb Sermones ſuper Evangelia totius anni; Commentarios ſuper IV. lib. ſententiarum; Expoſitionem ſuper Orat. Dominic. &c. Ar.

Amidenus (Theod.) ſiehe Amydenus.

Amilcar, ein Africaner, welcher von Columella citiret wird.

Amiotus (Jacobus) eines Fleiſchers Sohn zu Melun, gebohren 30. Octob. 1514. wurde einer von den berühmteſten Leuten im 16. Seculo. Ein gewiſſer Staats-Secretarius nahm ihn zum Præceptore ſeiner Kinder an, und halff ihn, daß er zu Bourges Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache ward; allwo er Heliodori Liebes-Geſchichte des Theagenis und der Chariclea aus dem Griechiſchen überſetzet. Hierauf wurde er Abt von Belloſane, gieng nach Venedig, Trident, und Rom, allwo er ſich der Vaticaniſchen Bibliotheck bedienete; kam darnach als Præceptor zu denen beyden Printzen, Königes Henrici des II. und überſetzte den Plutarchum aus dem Griechiſchen ins Frantzöſiſche. Ferner wurde er Abt zu St. Corneille in Compiegne, Groß-Allmoſenier von Franckreich, Biſchoff zu Auxerre, Curator der Univerſität zu Paris, und Commandeur des Ordens des Heiligen Geiſtes; wohnete auch dem Tridentiniſchen Concilio mit bey, und ſtarb 1593. 6. Februar. im 79. Jahr, als er eben in Verbeſſerung ſeiner Überſetzung begriffen war. Er hat auch Longi paſtoralia; einige Bücher des Diodori Siculi, und einige Griechiſche Tragödien überſetzt. B. Oevres de l'abbé de ſaint Real. PB. Sa.

Ami-

Amipſias, oder Amiſias, oder Amepſias, ein Griechiſcher Comicus, welcher in der 89. Olympiade gelebet, und einige Verſe wider den Socratem, wie auch Comödien geſchrieben hat. S. Fa.

Amira (Georgius) ein demüthiger, frommer und gelehrter Patriarche der Maroniten, auf dem Berge Libanon, hat 1596. zu Rom unter dem Pabſt Clemente VIII. ſeine Syriſche und Chaldäiſche Grammaticam publiciret, auch bey ſeiner Nation das Calendarium Gregorianum eingeführet, und iſt 1641. geſt. HL.

Amiructus (G.) aus Coſtnitz, hat von der Geographie geſchrieben. K.

Amling (Wolfgang) gebohren 1542. zu Munerſtadt in Würtzburgiſchen, hat zu Jena, Tübingen, und Wittenberg ſtudiret, 3. Jahr zu Zerbſt das Schul-Rectorat, und 33. Jahr daſelbſt die Superintendentur verwaltet, vor die Erhaltung der armen Schüler viele Sorge getragen, und als das Concordien-Buch herausgegeben worden, mit Doctor Andreä und andern Theologis über den damahligen Streit von der Allgegenwart viel Widerwärtigkeit gehabt, 1606. 18. May geſtorben, und hat victoriam de triumphata communicatione idiomatum reali; explicationem articuli de incarnatione Chriſti; proceſſum judicii extremi ex Apoc. 20; Chriſtianam repetitionem doctrinæ de cœna domini; explicationem γνωρισμάτων electorum Dei &c. geſchrieben. Ad.

Ammannati (Laura) eine Tochter des Jo. Ant. Battiferri und Ehegemahl Bartholomæi Ammannati, eines berühmten Mahlers und Architecti zu Florentz, hatte die Philoſophia und humaniora wohl ſtudirt, ſchrieb unterſchiedenes in Italiäniſchen Verſen und ſtarb 1589. Cr.

Ammanus (Jodocus) hat 1586. ein theatrum mulierum verfertiget. K.

Ammannus (Paulus) geb. zu Breßlau 1634. 30. Aug. ſtudirte zu Leipzig, reiſte hernach in Holland und Engelland, und fieng, wie er zurück kommen, an zu Leipzig 1662. zu practiciren, da er auch den 21. Novemb. de hydrophobia pro loco in Fac. Med. wie auch 1663. de China Chinæ, und de Soda vel ardore ventriculi. An. 1664. de malo hypochondriaco, it. de phthiſi, de dyſenteria, de ſpiritibus influentibus. A. 1665. de podagra, und 1666. de pleuritide, wie auch wiederum de phthiſi, de arthritide, 1668. de ſuffocatione uteri &c. diſputirte. Seine Schrifften ſind Parænesis ad diſcentes 1673. Medicina critica 1670. Irenicum 1689. Praxis vulnerum lethalium 1690. Supellex Botanica 1675. Characteres plantarum 1676. & 1685. &c. Er promovirte in Doctorem 1662. erhielt die Profeſſionem Botanices 1674. Phyſiolog. 1682. und ſtarb 1691. 4. Februar. Leb.

Ammianus, ein berühmter Poete, deſſen Cœlius Rhodiginus gedencket. K.

Ammianus Alexandrinus, hat unter dem Clemente Alexandrino mit ſolchem Ruhm ſtudiret, daß er auch ſein Succeſſor und des Origenis Præceptor werden. H.

Ammianus (Jo. Ludwig) ein Prediger zu Appenzell, und hernach Paſtor, und Decanus zu Glaris, von Zürch bürtig, ſchrieb conciones anniverſarias de proceſſione illa famoſa ad navalia, und ſt. 1660. 8. May im 54. Jahr. W. d.

Ammianus Marcellinus, ein berühmter Lateiniſcher Hiſtoricus, von Antiochia bürtig, hat zur Zeit Kayſers Gratiani und Valentiniani gelebet, die Krieges-Chargen niedergeleget, und ſich auf das Hiſtorien-Schreiben appliciret. Unter ſeinen 31. Büchern ſind die erſten 13. verlohren gangen, und die übrigen 18. ziemlich unvollkommen. Die ſchönſte Edition iſt diejenige, welche Jacob Gronov 1693. in fol. herausgegeben. Claudius Chifletius hat eine beſondere Diſſertation de vita Ammiani geſchrieben. B. Fa. PB.

Ammiratus (Scipio) ein berühmter Hiſtorien-Schreiber von Lecce, in dem Neapolitaniſchen bürtig, und Canonicus zu Florentz, allwo er 1603. geſtorben, hat Diſcorſi ſopra Cornelio Tacito; gli opuſculi diviſi in Tomi tre; Il Rota, overo dell' Impreſſe, dialogo; delle famiglie nobili napoletane Parte due; dell hiſtorie fiorentine libri trentacinque; della famiglia de Palatini di Lecce; poeſie Spirituali; delle famiglie fiorentine; veſcovi di Fieſole, di Valterra e d'Arrezzo geſchrieben. Cra. To.

Ammon (Hieronymus) aus Nürnberg, hat 1638. delicias domeſticas heraus gegeben. K.

Ammonianus, ein Grammaticus, welcher in Verbeſſerung der Griechiſchen Sprache begriffen geweſen. S.

Ammonius, ein Grieche, deſſen Athenæus gedencket, von Lampria bürtig, hat einen Tractat von Altaren und Opffern geſchrieben. K.

Ammonius, ein Aegyptiſcher Philoſophus und Lehrmeiſter des Plutarchi, welcher auch ſeiner öffters Meldung thut, hat unter dem Kayſer Nerone und Veſpaſiano gelebet. B.

Ammonius, ein Sohn des Hermiæ, welcher zu Anfang des 6 Seculi gelebet, und mit Zacharia von Mitylene, in Schrifften geſtritten. Er hat das Leben Ariſtotelis, nebſt einigen Commentariis über etliche Bücher Ariſtotelis, wie auch einen Commentarium über den Porphyrium de 5. prædicabilibus, und ein Buch de differentiis vocum græcarum verfertiget. Plotinus hat die Philoſophie eilff Jahr unter ihm ſtudirt; und es wollen ihn auch einige zum Platonico machen. B. Jon.

Ammonius, ein Poete, hat im 5. Seculo, zur Zeit Arcadii und Theodoſii des jüngern gelebet, und den Krieg wider Gainas, der Gothen Könige beſchrieben. B.

Ammonius, ein vortrefflicher und gelehrter Chriſtlicher Philoſophus von Alexandrien, mit dem Zunahmen Saccas, iſt 230. in der Chriſtlichen Religion geſtorben. Er hat aus der Lehre Platonis und Ariſtotelis eine Philoſophie zuſammen geſetzt, und dadurch nebſt dem Nahmen Theodidactos groſſen Anhang

bekommen, Originem und Plotinum zu Schülern gehabt, auch die Conſonantia Moyſi & Jeſu; ingleichen Concordiam evangelicam geſchrieben, unter welchen Schrifften die erſte verlohren gegangen, die letztere aber in denen Bibliothecis patrum ſtehet. B. Hie. O.

Ammonius (Andreas) ein Lateiniſcher Poete von Lucca bürtig, welcher ſich zu Anfang des 16. Seculi nach Engelland begeben, und bey dem König Henrico VIII. Secretarius, auch Leonis X. Nuncius bey demſelben geworden, ſchrieb de rebus nihili; Bucolica; epigrammata; poemata diverſa; hiſtoriam Scotici conflictus &c. in Verſen, und ſtarb 1517. B.

Ammonius (Caſp.) von Haſſelt bürtig, war Præſes provincialis der Auguſtinianer in Schwaben, der Hebr. Sprache ſehr kundig, und ein guter Freund von Seb. Munſtero, ſchrieb Grammaticam Hebraicam. A.

Ammonius (Jo. Agricola) ein Doctor Medicinä und Profeſſor zu Ingolſtadt, ſchrieb 1534. ſcholia in methodum Galeni Therapeuticam. K.

Ammonius (Lævinus) ſonſt van der Mande genannt, ein Freund von Eraſmo, von Gent bürtig, ſt. 1556. und ließ elegiam de tempeſtiva pie vivendi electione; Vitam Gal. Bibancii &c. A. B. Mo.

Ammonius (Wolff.) ſchrieb 1579. 3. Bücher odarum eccleſiaſt. K.

Amnon, ein Rabbine, lebte im Jahr der Welt 5000. und ſchrieb Thokaph Thephillah, oder robur precationis, welches die Juden zu Anfang des Jahres, und am Verſöhnungs-Tage zu beten pflegen. G. Bat. W.

Amœnus, ein Chriſtlicher Poete im V. Seculo, ſchrieb Enchiridion Veteris & Novi Teſtamenti, ſo in Fabricii poetis Chriſtianis ſtehet. Man findet es aber auch in Prudentii Wercken, welcher es vermuthlich ſelbſt verfertiget; daher Amœnus nur ein Zunahme dieſes Biſchoffs, keinesweges aber ein beſonderer Autor iſt.

Amometus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat de genere Attacorum in Indien geſchrieben, und wird vom Plinio angezogen. Man weiß aber nicht, wenn er gelebet. Plin.

Amontons (Guil.) aus der Normandie, geb. 1663. verlohr durch eine Kranckheit das Gehör, applicirte ſich darauf ſonderlich auf die Mechanic, Mahlerey und Architectur, præſtirte viel in barometris &c. davon er auch 1695. Obſervationes edirt. Er ward 1699. in die Academie der Wiſſenſchafften zu Paris aufgenommen, und ſt. 1705. 11. Octob. Hiſt.

de Amoraga (Petrus) ein Provincial von dem Orden der Minimorum in Segovia, aus El concejo de altobney bürtig, hat im Anfang des 17. Seculi gelebet, und de la inſtruccion del pecador geſchrieben. Ant.

Amorinus (Octavius) ein Juriſte aus Bologna, welcher 1595. gelebet, und über die Pandecten geſchrieben. K.

Amorrio, ein Hiſtoricus, hat die Kirchen-Hiſtorie tractiret. K.

ab Ampach (Rochus) hat 1676. axiomata Philoſophica Politica heraus gegeben. K.

Ampelius (Lucius) ein Geſchicht-Schreiber von Sidon, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat ein librum memorialem ad Macrinum verfertiget; welchen Claudius Salmaſius mit dem Floro edirt. Fa.

Amphicrates, ein Hiſtoricus, hat de viris illuſtribus geſchrieben. Laert. At.

Amphiclia, eine Tochter Ariſtonis, und Jamblichi Sohns-Frau, war der Platoniſchen Philoſophie zugethan. Men. Porphyr. vita Platonis.

Amphilochus, ein Philoſophus aus Athen, ſchrieb ein Buch de avena & cytiſo, welches Plinius anführet. Varro und Columella ſetzen ihn unter die beſten Scriptores Rei Ruſticæ. Man weiß aber nicht, wenn er gelebet.

Amphilochius, aus Cappadocien bürtig, hat ſich in der Jugend auf die Rhetorick und das Advociren geleget, und iſt hernach Biſchoff zu Iconien in Lycaonia geworden. Er war ein hefftiger Feind derer Arianer und Meſſalianer, und ſchrieb librum contra meſſalianos; librum de ſpiritu ſancto; homilias &c. Es ſind aber alle ſeine Schrifften verlohren gegangen, ausgenommen eine Epiſtola Synodica, welche in Cotelerii Tom. II. ver. monum. ſtehet. Combefiſius hat zwar 1644. viel Schrifften dieſes Amphilochii nebſt Methodii Patarenſis und Andreæ Cretenſis Wercken heraus gegeben. Allein es iſt wahrſcheinlich, daß keine derſelben dieſem, alle aber dem Amphilochio zugehören, der in dem 9ten Seculo Biſchoff zu Cizicum geweſt. Er ſt. 394. Hie. O.

Amphilochius, ein Biſchoff von Cizico, lebte in dem 9ten Seculo, und war ein groſſer Freund von dem Patriarchen zu Conſtantinopel Phocio. Es iſt wahrſcheinlich, daß die oratio in Chriſti natalitia; oratio in Chriſti circumciſionem; oratio in ſanctam Deiparam; oratio in Lazarum quatriduanum &c. welche Combefiſius 1644. heraus gegeben, und ſolche Amphilochio dem Biſchoff zu Iconien aus dem 4ten Seculo zugeſchrieben, eine Arbeit dieſes jüngern Amphilochii ſind. O.

Amphion Thebanus, ein alter Grieche wird von Tatiano unter die Scribenten, ſo noch für Homero gelebt, gezehlet. Er war ſonderlich wegen ſeiner Muſic berühmt, und ſoll mit derſelben Steine beweget, auch die Stadt Theben mit einer Mauer umgeben haben, welches alles vermuthlich von ſeiner Weißheit zu verſtehen. Homerus, Fa.

Amphion Theſpienſis, hat de muſeo in Helicone geſchrieben. At.

Amphis, ein Griechiſcher Poete und Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 95. Olympiade, oder doch zur Zeit Platonis gelebt, und ſehr viel Comödien geſchrieben, deren Athenæus und andere gedencken. Die Uberbleibſale davon ſind von Hertelio und Grotio in ihren Excerptis geſammlet worden.

Amphitheus, wird von dem Harpocratione angeführet.

Ampicollus (Ant.) hat 1628. zu Cölln Biblia aurea heraus gegeben. K.

Ampſingius (Jo. Aſſuerus) aus Oberyſſel, war Anfangs Prediger zu Harlem, hernach Doctor Medicinä, und Leib-Medicus bey dem Fürſten in Aurich, practicirte darauf in Schweden, ward ferner Stadt-Medicus zu Wiſinar, und endlich Profeſſor Medicinä und Phyſicus zu Roſtock, wie auch Leib-Medicus des Herzogs von Mecklenburg, und Biſchoffs von Schwerin. Er ſchrieb de Alopecia & Ophiaſi, auch eine diſſertationem Iatro-mathematicam; de conjugio medicinæ & aſtronomiæ; διάλεξιν de morborum differentiis; hectadem affectionum capillos & pilos humani corporis infeſtantium; lithotomiam, ſeu de fidelium infantibus in utero regeneratis; de ſyrtibus Calviniſtarum; diſputationes contra anabaptiſtas &c. und ſtarb 1942, 19 April im 83. Jahr. W. d. K.

Ampſingus (Samuel) hat zu Leiden 1619. wider die Wieder-Täuffer geſchrieben. K.

Amrhyn (Beat.) ſchrieb 1666. zu Jngolſtadt, Philoſophiam in obſequium orthodoxæ fidei. K.

Von Amsdorff (Nicolaus) ein berühmter und mit ſchönen Gaben ausgerüſteter Theologus und ſonderbahrer Freund Lutheri, gebohren 1483, 3. Decembr. zu Zſchepe, nicht weit von Wurtzen, aus einem Adlichen Geſchlecht, wurde zu Wittenberg Magiſter, Licent. Theol. Domherr und Profeſſor, ferner Superintendens zu Magdeburg, und endlich 1542. Biſchoff zu Naumburg. Churfürſt Mauritz verjagte ihn hernach von ſeinem Biſthum; da er ſich denn nach Magdeburg wendete, und von da Kirchen-Rath, Profeſſor und Superintendent zu Jena ward. Er befand ſich auf dem Reichs-Tage zu Worms bey Luthero, halff die Smalcaldiſchen Artickel verfertigen, ſchrieb wieder die Adiaphoriſten, Schwenckfelder, Wiedertäuffer, Sacramentirer, und Interimiſten; de ſacra cœna; epitome chronicorum Naucleri &c. machte eine Vorrede über die Tomos Lutheri Jenenſes, welche er auch revidiret, und in 12. Tomos eingetheilet hat; Brieffe &c. &c. davon einige in denen unſchuld. Nachr. ſtehen. Als Georgius Major ſchrieb, die guten Wercke wären nöthig zur Seeligkeit, behauptete dieſer hingegen 1551, daß dieſelben ſchädlich zur Seeligkeit wären. Endlich ſtarb er zu Eiſenach 1565, 14. May. Ad. Pant. R. Seck. Sl. Un. Z.

Amſelrus (Andreas) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Roſtock, wie auch Aſſeſſor und Director des Conſiſtorii in Mecklenburg, von Roſtock bürtig, ſchrieb de injuriis & famoſis libellis, de collectis &c. und ſt. 1685. 27. May im 60. Jahr. W. d.

Amſtelrodamus, ſiehe Alardus.

Amthor (Caſp.) hat 1632. ein Chryſoſcopium, oder Aurilegium verfertiget. K.

Amulius (M. Antoninus) ein Patritius von Venedig, Biſchoff zu Verona und Cardinal, auch Bibliothecarius zu Rom, galt bey Pabſt Pio IV. viel; ſchrieb Lateiniſche und Ital. Orationes, Epiſtolas familiares, de ſublimi genere dicendi &c. Gsd.

Amulon, oder Amolon, oder Hamulus, ein in der Hebräiſchen Sprache ſehr erfahrner Ertz-Biſchoff zu Lyon, ſuccedirete dem Agobardo 841, 16. Jan.; und ſchrieb de praeſcientia, prædeſtinatione divina, & libero arbitrio; collectionem ſententiarum Auguſtini, welche Schrifft Baluzius mit Agobardi Wercken auflegen laſſen. Trithemius legt ihm auch einen Tractat wider die Juden bey. Er ſtarb 853. oder 854. Baluzius in præf. Sa.

Amundisham, ein in der Theologie und andern Wiſſenſchafften wohl erfahrner Engelländiſcher Benedictiner-Mönch, welcher um das Jahr 1540. im Kloſter S. Albani gelebet, und das Leben S. Frumentarii, des Abts zu S. Alban, nebſt andern Wercken, beſchrieben hat. Lel. Pit.

de Amuco (Jo.) ſiehe Valverde.

Amyclas, ein Pythagoriſcher Philoſophus, welcher ſich auf die Geometrie fleißig geleget hat. Jamblich. vit. Pythag.

Amydenus (Theod.) von Hertzogenbuſch, reiſte mit dem Card. Andrea Auſtriaco als Page nach Italien, kam nach ſeinem Tode wieder in Deutſchland und Holland, gieng ſo dann nochmals nach Rom ins Deutſche Seminarium, da er Advocatus in Curia Romana wurde, und 1625. de pietate Romana ſchrieb. A.

Amyntas, hat manſiones geſchrieben. Ælianus.

Amyntianus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat unter dem Kayſer Antonino Philoſopho gelebet, und das Leben des Königes in Macedonien, Philippi, des Kayſers Auguſti, und Olympiæ, der Mutter Alexandri, beſchrieben, auch eine Vergleichung des Lebens Dionyſii und Domitiani heraus gegeben H. K. Pho.

Amyraldus (Moſes) ein berühmter Theologus in Franckreich, iſt 1596. im September zu Bourgueil in Touraine gebohren, war bereits Licentiatus juris, als er ſich erſt auf die Theologie legte, und zu Saumur von Camerone unterrichtet wurde; ward hernach Prediger und Profeſſor zu Saumur, und hatte wegen ſeiner Schrifften von der Gnadenwahl, worinnen er es mit denen Arminianern halten ſolte, groſſen Streit, welcher doch endlich beygeleget worden. Sonſt war Amyrald ſehr freygebig, und ſchenckte die letzten 10. Jahr die Einkünffte ſeiner Pfarre denen Armen, ſtarb in groſſen Ruhm 1664. 8. Jan. und ſchrieb eine Paraphraſin in Pſalmos; defenſionem doctrinæ Calvini de abſoluto decreto reprobationis; de myſterio Trinitatis; declarationem fidei circa Arminianorum errores; diſcurſum de ſtatu fidelium poſt mortem; diſſertationes theologicas; exercitationem in orationem dominicam; irenicon; *traité des religions; de l'elevation de la foi & l'abaiſſement de la raiſon; de la vocation des paſteurs; de l'etat des fideles*

apres la mort &c. und viel andere Sachen. Mr. du Boſc. hat unter ſein Bild die Verſe gemacht:

A Moſe ad Moſen par Moſi non fuit ullus
More, ore & calamo, mirus uterque fuit. B.

Amyruzes, ein Peripatetiſcher Philoſophus von Trapezunt, im 15. Seculo, ſtund bey dem Kayſer Johann Palæologo in groſſen Gnaden, that mit ihm eine Reiſe nach Italien, begleitete hernach den Kayſer David nach Conſtantinopel, ſchrieb wider die Schlüſſe des Florentiniſchen Concilii, und trat mit ſeinen Kindern zur Mahometaniſchen Religion, wodurch er ſeinen Ruhm gar ſehr verdunckelt, aber bey Mahomet II. ſehr wohl gelitten geweſen. Allar, C. B.

Anacharſis, ein Scytiſcher Philoſophus aus Königlichem Geblüte, welcher ſich nach Athen begeben, und daſelbſt durch fleißigen Umgang mit dem Solon ſehr zugenommen, ein ſtrenges Leben geführet, und von denen Sitten der Griechen, und der Scyther; von Krieges-Sachen; wie auch von der Schwachheit des Menſchlichen Lebens geſchrieben. Er iſt von ſeinem Bruder dem König erſchoſſen worden, und man hat nichts von ihm übrig, als etliche ſchöne Sententien, welche Laertius und Lucianus aufgezeichnet. Laert. Lucianus.

Anacreon, ein Lyriſcher Poet von Teſus in Jonien, hat in der 62. Olympiade zur Zeit Polycratis und Hipparchi gelebet; der fleiſchlichen Wolluſt und dem Truncke dermaſſen nachgehangen, daß man ſeiner Statue zu Athen die Geſtalt eines Trunckenen gegeben; unterſchiedliche verliebte und Sauff-Gedichte verfertiget, und iſt an einem Kern von Weinbeeren im 85. Jahr erſticket. Von ſeinen Gedichten iſt noch etwas übrig, welches unter andern Henr. Steph. 1556. zu Paris herausgegeben. Man erzehlet, daß ihn Polycrates einsmahl 3000. Cronen geſchencket, welche ihn aber ſo unruhig gemacht, daß er deswegen nicht ſchlafen können: weßwegen er ſolche nach einiger Zeit dem Fürſten wieder zugeſchicket, B. Lucianus, Fa. S.

Anagala, ſiehe Agalla.

Anam, ein Rabbine im 8. Seculo, welcher den Sadduceiſmum eingeführet hat. H.

de Anania (Jo.) ein Juriſte aus Bologna, woſelbſt er auch Profeſſor Juris Canonici geweſen, ſtarb 1458. oder 1455. und ließ einen commentarium in decretales, volumen conſiliorum, wie auch ein Buch de jure Patronatus, Fich. Panz.

Ananias, ein Griechiſcher Poet, hat zu Hipponactis Zeiten gelebt, und das Carmen Scazonticum erfunden. At. Fa.

Anania (Jo. Laurentius) ein Geographus aus der Stadt Taberna, in Calabrien, gab 1576. l'univerſale fabrica del mondo heraus. To.

Ananias (Jo. Laurentius) ein Theologus von Taverna aus dem Neapolitaniſchen, hat 1589. zu Venedig de narura dæmouum libros IV. herausgegeben. To.

Anapachanie (Antonius) ein Prof. Theol. zu Cracau und Hof-Prediger des K. Sigismundi Auguſti, den das Volck zu hören von entlegenen Orten herlieff, ſchrieb wider Lutherum locos communes Fidei Catholicæ, und ſt. zu Cracau 1562. im 64. Jahr. St.

de Anaſco (Petrus) ein Jeſuit, aus Lima in Peru bürtig, iſt als Miſſionarius nach Indien geſchickt worden, und hat in Tucumanniſcher Sprache Catechiſmos, Vocabularia, Grammaticas und Confeſſionaria verfertiget, und iſt 1605. 12. April geſt. Ant. Al.

Anaſtaſia, eines Römiſchen Raths-Herrn Tochter, der Chriſtlichen Religion zugethan, lebte zu Diocletiani Zeiten, war an einen Heyden Publicum Romanum vermählet, legte ſich, als ſie zur Wittbe worden, auf die Auslegung der Heiligen Schrifft, und ſchrieb Epiſteln an ihren Lehrmeiſter Chryſogonum und andere Chriſten, die ſie herrlich tröſtete. Sie wurde endlich wegen des Chriſtenthums verbrannt. Centur. magdeburgenſ.

Anaſtaſia, eine ehmahlige Nonne im Kloſter zu Lamſpring, ſoll alle Evangelia in ſchöne Lateiniſche Verſe gebracht haben. Man hieß ſie nur die gelehrte Staſel. Pau.

Anaſtaſius, Theopolitanus, weil er von Antiochien, welche vor dieſem auch Theopolis genennet wurde, bürtig war, hat zur Zeit Cyrilli gelebet, und eine Erzehlung von einem Chriſtlichen Hiſtorico und Heyden hinterlaſſen. Vo.

Anaſtaſius, ein Abt, war ein Schüler Maximi des Märtyrers, und hatte faſt gleiche fata mit demſelben. Er ſchrieb Epiſtolam ad Calaritanos in Sicilia monachos, adverſus monothetitas hæreticos, welche in Maximi Wercken ſtehen, und ſtarb 662, 24. Jul. O.

Anaſtaſius, ein Abt in dem Cloſter S. Euthymii, hat um das Jahr 741. gelebet, von der Heiligen Dreyfaltigkeit eine irrige Meynung geheget, und wider die Juden etwas geſchrieben, ſo Turrianus ins Lateiniſche überſetzet, welche Uberſetzung in Caniſii Lectionibus antiquis und der Bibliotheca Parrum ſtehet. Das Griechiſche Manuſcript liegt in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien. Lam. Poſſev.

Anaſtaſius Senior, ein Cardinal und Bibliothecarius unter dem Pabſt Stephano II. lebte im achten Seculo, und ſchrieb hiſtoriam translationis S. Benedicti & ſororis ejus Scholaſticæ; oder Epitome chronicorum Caſinenſium, welches Buch in Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum ſteht; wiewohl man Urſache hat zu zweifeln, ob um dieſe Zeit ein ſolcher Anaſtaſius gelebt, weil das Buch allem Anſehen nach von einem unbekannten Mönch ſpäter geſchrieben worden. Murator. in præfat. C.

Anaſtaſius, ein Biſchoff zu Nicäa, ſoll zu Ende des 8. und Anfang des 9. Seculi gelebet, und de ſacra ſynaxi, de non judicando, deque obliviune injuriarum, welche Dinge Turrianus aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, und Caniſius in ſeinen Lectionibus antiquis, allwo man dieſes Werckgen findet, dem Anaſtaſio Sinaitæ zueignet, verfertiget; auch reſponſa ad orthodoxorum inter-

interrogata geſchrieben haben. Poſſev.

Anaſtaſius, ein Römiſcher Abt, Prieſter und Bibliothecarius, hat im 9. Seculo gelebt, und ſoll um das Jahr 886. geſtorben ſeyn. Er wurde von dem Kayſer Ludovico nach Conſtantinopel geſchickt, wohnte dem Ende des achten Concilii generalis bey, und überſetzte die acta Concilii Conſtantinopolitani IV. und Niceni II; das Leben S. Johannis eleemoſinarii; das Leben S. Demetrii martyris, und andere Dinge aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche; ſchrieb auch hiſtoriam Eccleſiaſticam, und Collectanea de hæreſi monotheletarum. Man leget ihm insgemein die vitas romanorum Pontificum bey. Es iſt aber wahrſcheinlich, daß dieſe Lebens-Beſchreibungen nicht eines Mannes, ſondern unterſchiedener anonymorum Arbeit ſeyn, welche der Pabſt Formoſus unter Damaſi Nahmen fortgeſetzet. Die Gelehrten finden bey der Auflage des Jeſuiten Joh. Buſæi von dieſen Leben, die 1602. zu Mayntz heraus gekommen, und 1649. zu Paris wieder gedruckt worden, ſehr viel zu erinnern. Dieſenige aber, welche zu Rom 1718. durch Fürſorge des Hn. Franc. Bianchini gedruckt worden, iſt deſto vollſtändiger und ſchöner. O. PB.

Anaſtaſius, ein Ertz-Biſchoff zu Cäſarea, lebte um das Ende des eilfften Seculi, und ſchrieb tractatum de jejunio ſanctiſſimæ Deiparæ, welchen Cotelerius Vol. 3. veterum monumentorum eccleſiæ græcæ heraus gegeben.

Anaſtaſius I. Sinaita, wurde alſo genannt, weil er aus dem Cloſter des Berges Sinai zu einen Patriarchen von Antiochia erwehlet wurde. Er ſoll, weil er ſich der Secte der ſo genannten incorruptibilen widerſetzet, ins Elend vertrieben; aber doch auch wieder reſtituiret worden, und 599. 21. April geſtorben ſeyn. Man hat von ihm unterſchiedliche orationes, de Trinitate; de incircumſcripto; de divina incarnatione; de paſſiona & impasſibilitate; de reſurrectione Chriſti; wiewohl andere ſelbige vor ſeine Arbeit nicht halten. C. O. Poſſev.

Anaſtaſius II. Sinaita, ein Patriarch zu Antiochien mit dem Zunahmen der Märtyrer, weil ihm die Jüden, deren Bekehrung er ſuchte, 608. einen grauſamen Tod anthaten. Er überſetzte Gregorii M. Buch de cura paſtorali in die Grichiſche Sprache, iſt auch vermuthlich derjenige, welcher das Buch ὁδηγὸς ſ. dux vitæ, welches Gretſer 1606. zu Jngolſtadt heraus gegeben, geſchrieben hat. Simon bibl. choiſie. O.

Anaſtaſius III. Sinaita, ein Patriarch von Antiochia, florirte um das Jahr 685. und ſchrieb das Büchelgen welches unter dem Titul compendiaria fidei orthodoxæ inſtitutio in der Bibl. Patrum ſtehet; verfertigte auch eine kurtze Erzehlung von denen Ketzereyen, welche in der Kayſerl. Bibliotheck zu Wien in MSCto. liegt. O. Lam.

Anaſtaſius IV. Sinaita, ein Biſchoff zu Antiochien, lebte im Anfange des XI. Seculi, und ſchrieb quæſtiones & reſponſiones de variis argumentis in Scripturam S; anagogicas contemplationes in Hexaëmeron; orationes V. dogmaticas; definitiones theologicas; homilias; tractatum de ſanctis tribus quadrageſimis. O.

Anaſtaſius, ein Hiſtoricus, hat 650. gelebet, und ſeines Præceptoris Maximi Leben beſchrieben. H.

Anaſtaſius, ein Hiſtoricus, hat 960. gelebet, und das Leben Gregorii Nazianzeni, welches Gregorius Presbyter Griechiſch verfertiget, in die Lateiniſche Sprache überſetzet. H.

Anaſtaſius, hat die præſcriptionem quadraginta annorum herausgegeben. H.

Anatolius, ein gottesfürchtiger und gelehrter Biſchoff zu Laodicea, von Alexandrien bürtig, hat in der letzten Helffte des dritten Seculi gelebet, iſt ein vortrefflicher Redner, Mathematicus, und Philoſophus, auch unter den Chriſten der erſte geweſen, der den Ariſtotelem zu Alexandria erkläret; hat von der Feyrung des Oſter-Feſtes geſchrieben, und inſtitutiones arithmeticas hinterlaſſen. Hie. T.

Anatolius, ein Juriſte, welcher das jus civile gelehret, und von Juſtiniano zu Reinigung und Verbeſſerung der Jurisprudentz gebrauchet worden. Rutilii vitæ JCtorum.

Anaxagoras, ein berühmter alter Philoſophus und Diſcipul des Anaximenis, iſt in der 70. Olympiade zu Clazomene in Jonien gebohren, und hat ſich aus Liebe zur Philoſophie ſeines reichen Erbtheils begeben. Pericles und Euripides ſind ſeine Diſcipul geweſen: Er aber ſoll ſich auf die Aſtronomie geleget, de quadratura circuli, wie auch φυσικὰ geſchrieben haben. Er hat viel ſonderliche Lehren fürgebracht; behauptet, daß der Mond ein bewohnter Cörper, die Sonne eine feurige Maſſe, und der Schnee ſchwartz ſey; auch nebſt der Materie einen Geiſt zu Hervorbringung der natürlichen Dinge ſtatuiret, dahero man ihm den Nahmen νοῦς oder Geiſt beygeleget. Er wurde der Atheiſterey wegen zu Athen angeklagt, aber auch von Pericle vertheidigt, und muſte ins Exilium gehen, worauf er zu Lampſacus im 72. Jahr geſtorben. Man ſagt, er habe niemahls gelacht, unter denen Philoſophis aber zu erſt etwas geſchrieben. Uberhaupt iſt er allem Anſehn nach in vielen Stücken ein Scepticus geweſen. Ælianus. Phi. Laert. B. Ar. Stan.

Anaxagoras, ein Grammaticus, welcher de Regno geſchrieben. K.

Anaxandrides, ein Hiſtoricus, hat περὶ τῶν ἐν Δελφοῖς ἀναθημάτων geſchrieben. K.

Anaxandrides, ein Griechiſcher Comödien-Schreiber aus der Jnſul Rhodus, hat in der 101. Olympiade gelebt, zu erſt geile Dinge auf dem Theatro fürgeſtellt, 65. Comödien verfertiget, und in 10. den Preiß erhalten; iſt endlich, weil er die Regierung der Athenienſer getadelt, Hungers zu ſterben verdammet worden. Ar. S. Fa.

Anaxarchus, ein Philoſophus von Abdera, hat

zu Zeiten Alexandri M. gelebet, bey welchem er in ſonderlicher Hochachtung geſtanden. Der Tyranne zu Cyprus Nicocreon ließ ihn nach Alexandri M. Tode in einem ſteinernen Mörſer zerſtampffen; welches aber Anaxarchus gedultig ausſtand, und ſich ſelbſt die Zunge abbiß, welche er mit dem im Munde geſammleten Blut dem Tyrannen ins Angeſicht geſpien, weil er gedrohet, daß er ihm dieſelbe wolte ausſchneiden laſſen. Laert. Plu.

Anaxicrates, wird von Strabone angeführet.

Anaxilaus, ein Pythagoriſcher Weltweiſer, Magus und Medicus zu Auguſti Zeiten, wurde von demſelben wegen ſeiner Magiſchen Künſte, deren Plinius etliche erzehlt, aus Rom und Italien gejagt. Er ſchrieb παίγνια ſive ludicra. Plinius. Epiphan. adv. hæreſ.

Anaxilides, ein Philoſophus, hat von der Philoſophie geſchrieben. Hie. Laer.

Anaximander, ein Philoſophus, von Mileto bürtig, Thaletis Diſcipul und Nachfolger, iſt in der 58. Olympiade geſtorben, hat die Land-Charten, und Himmels-Kugeln, auch die Kunſt, Uhren zu machen, erfunden; die Geographie gelehret, und de natura, ſtellis fixis, ſphæra &c. geſchrieben. Laer. Strabo, Plin. Stan.

Anaximander, ein Sohn des vorigen, hat zur Zeit Artaxerxis Mnemonis gelebet, und eine exegeſin ſymbolorum Pythagoricorum herausgegeben. H. S. Vo.

Anaximenes, ein Philoſophus von Mileto, Schüler des ältern Anaximandri, und Sohn des Euriſtratis, iſt der erſte Erfinder des Quadranten geweſen, hat die Lufft vor den Urſprung aller Dinge gehalten, auch vorgegeben, daß die Götter aus derſelben entſproſſen wären. Er hat etwas Phyſicaliſches geſchrieben, welches aber verlohren gegangen. In Laertii Hiſt. Phil. ſtehen 2. Brieffe, die er an Pythagoram geſchrieben; ſie mögen aber wohl erdichtet seyn. Laert.

Anaximenes, von Lampſaco, der ältere, ein Redner, Hiſtoricus, Schüler des Diog. Cynici, und Lehr-Meiſter des Alexandri M. hat unterſchiedene Schrifften, auch nach einiger Meynung, gar des Ariſtotelis Bücher von der Rhetoric verfertiget. Als der König Alexander den Untergang ſeiner Geburts-Statt beſchloſſen, und geſchworen, in die Bitte des Anaximenis nicht zu willigen; bat dieſer, die Stadt zu verſtören; wodurch er ſelbige errettete. S. Vo.

Anaximenes, von Lampſaco, der jüngere, des vorhergehenden Schweſter Sohn, war ein Redner und Hiſtoricus, welcher zu den Zeiten des Ptolemæi Lagi gelebet, und unterſchiedliche Schrifften hinterlaſſen. Ar. Vo.

Anaxipolis, ein Poete und Comödien-Schreiber, deſſen Plinius gedencket. K.

Anaxipolis Thaſius, ein Grieche, welchen Varro und Columella unter die Scriptores rei ruſticæ rechnen.

Anaxippus, ein Comödien-Schreiber, unter der Regierung Antigoni und Demetrii Poliorcetæ, hat die Philoſophos in ihren Reden vor weiſe, in ihren Thun aber vor thöricht gehalten, und viel Comödien verfertiget. At. Fa. Rhodiginus. S.

Anaxis, ein Hiſtoricus aus Böotien, hat ſeine Hiſtorie biß auf die 104. Olympiadem geſchrieben. H. K.

Ancaranus (Aloyſius) von Spoleto, Rector des Collegii JCtorum zu Padua, lebte um 1581. und ſchrieb viel Carmina und Conſilia. Ja.

Von Ancharano (Jacobus) ein Juriſte, ſchrieb proceſſum Luciferi contra Jeſum. K.

Ancharanus (Petrus) ein berühmter Rechts-Gelehrter zu Bologna und Diſcipul des Baldi, ſtarb 1410. Er hat anfangs zu Padua, hernach aber in ſeinem Vaterlande gelehret, und de regulis juris; ſuper decretales; ſuper clementinas; ſuper digeſtum vetus & novum; conſilia; ſtatuta canonum &c. geſchrieben. For. Fich. Ghil. Bo.

Ancharanus (Petrus Jo.) ein Juriſte zu Rhegio, ſchrieb 1580. drey Bücher familiarium juris quæſtionum. K.

Anchialus (Michael) ein gelehrter und friedfertiger Philoſophus und Patriarche zu Conſtantinopel, hat gegen das Ende des 12. Seculi gelebet, und verordnet, daß kein Geiſtlicher eine weltliche Charge bedienen ſolte. Man findet von ihm in dem Jure græco romano decreta ſynodalia V.; und in Allatii Buch de conſenſu utriusque eccleſiæ einige fragmenta aus ſeinem dialogo. In der Bodlejaniſchen Bibliotheck liegt eine Rede dieſes Patriarchen in Manuſcript, die er auf den Kayſer Manuel Comnenum gehalten hat. Allat. Con. O.

Anchialus, ein Aſtrologus, deſſen Cicero gedencket. K.

Anchieta (Joſeph) ein Jeſuite von Teneriffa, einer Canariſchen Inſul bürtig, hat zu Coimbr[a] ſtudiret, und hernach in Braſilien 43. Jahr zugebracht, daher er ein Wunder der neue[n] Welt, und ein Apoſtel von Braſilien genan[nt] wurde. Er ließ nebſt andern Schrifften au[ch] eine Grammatic und Lexicon von der Braſilianiſchen Sprache, und ſtarb 1597, 9. Ju[n.] Sebaſtian. Barcatsti hat deſſen Leben beſchrieben. Al.

Anchitus, ein ſonderbahrer Freund des Empedoclis, aus Sicilien bürtig, hat in der [...] Olympiade gelebet, und wird unter die Sicilianiſchen Scribenten mit gerechnet. M.

Ancillon (David) gebohren zu Metz, 1617, [...] Mart. ſtudirte zu Genf, wurde zu einem Prediger in Meaux verordnet, und hierauf in [ſein] Vaterland beruffen, welches er aber we[gen] Wiederruffung des Nantiſchen Edicts [wie]der verlaſſen muſte. Bald darauf wurd[e er] Prediger in Hanau, begab ſich aber in ku[rtzem] nach Franckfurt und Berlin, allwo er 1[692] in Predigt-Ammte 3. Sept. geſtorben. [Er] ſchrieb eine Relation eines Geſprächs, ſo [zwi]ſchen ihm und Monſ. de Bedacier einem [Do]ctor in der Sorbonne vorgangen, und [eine] Predigt unter dem Titul les larmes de S[.] [...] apologiam Lutheri, Zwinglii, Calvini & [Be]zæ; vitam Guilielmi Farel. Zu [den] Büchern hatte er eine ungemeine Liebe, [und] ſagte ſelbſt von ſich, er habe die Bibli[...]

niam; wie er ſich denn eine ſehr koſtbahre Bibliotheck angeſchaffet, welche aber, als er von Metz weggegangen, zerſtreuet worden. Die beſte Nachricht von ihm findet man in einen Tractätgen, welches 1698. zu Baſel unter dem Titul: diſcours ſur la vie de feu Mr. Ancillon gedruckt worden. B.

Ancillon (Carl) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Metz, 1659. 29. Julii, ſtudirte zu Hanau, Marpurg, Genff und Paris, wurde an dem letzten Orte im 18. Jahr Parlaments-Advocat, practicirte darauf zu Metz, begab ſich aber, als das Edict von Nantes war wiederruffen worden, nach Berlin; allwo er von dem Chur-Fürſten zum ordentlichen Richter und Director der Frantzöſiſchen Colonie gemacht wurde. An. 1695. gieng er als Königl. Geſandter nach der Schweitz, und erhielt auf einige Zeit bey dem Hertzog von Baden-Durlach die Stelle eines Raths. Er kehrte aber wieder nach Berlin, und wurde nach und nach zum Ober-Richter über alle Frantzöſiſchen Gerichte in denen Königlichen Preußiſchen Landen, zum Mitglied der Societät der Wiſſenſchafften; zum Königl. Rath und Hiſtoriographo; zum Hof- und Legations-Rath, und endlich zum Directore der Policey beſtellet, in welchen Umſtänden er auch 1715. 5. Jul. geſtorben; nachdem er l'irrevocabilité de l'Edit de Nantes; hiſtoire de l'etabliſſement des François refugiés en Brandenbourg; reflexions ſur la Tolerance; le portrait de Mr. de Danckelmann; la balance de la religion & de la politique; melange critique de litterature; de l'uſage de mettre la premiere pierre au fondement des edifices publics; hiſtoire de Soliman II; traité des Eunuques; memoires concernant les Vies & les Ouvrages de pluſieurs celebres dans la republique des lettres; hiſtoire de la vie & de la mort de Mr. Lichtſcheid; la France intereſſée a retablir l'Edit de Nantes; la decouverte d'un Eſpion françois; lettre au Roy pour les reformez de France &c. geſchrieben. Bſ.

Ancina (Jo. Juvenalis) aus Foſſano, ſtudirte anfangs die Medicin; wie er denn bey Fridr. Madrutio, der ſich als Savoyiſcher, und hernach als Kayſerlicher Abgeſandter am Päbſtlichen Hofe aufgehalten, Leib-Medicus geweſen, legte ſich hernachmahls zu Rom auf die Theologie, und nahm den Prediger-Orden an, zu welchem Ende er ſich unter die Anführung Philippi von Neri, des Stiffters der Congregationis oratorii begeben, und ſich von Pabſt Clemente VIII. das Biſthum Saluzzo ausgebeten. Er hat in ſeiner Jugend viel ſchöne Gedichte geſchrieben. Er. Ug.

Anckelmann (Eberhardus) ein Licentiatus Theologiä und Profeſſor der Orientaliſchen Sprachen auf dem Gymnaſio zu Hamburg, iſt daſelbſt gebohren 1641. 7. May. Nachdem er auf ſelbigem Gymnaſio in der Philoſophie, Hebräiſchen, Rabbiniſchen, Chaldäiſchen und Syriſchen, einen guten Grund geleget, hat er zu Wittenberg, Straßburg, Leipzig, Jena, Altorff, Gieſſen, Roſtock, (woſelbſt er promovirt) und Tübingen ſich auf die Theologie applicirt, eine Reiſe nach Spanien und Portugall gethan, und ſich dieſelbigen Sprachen bekannt gemacht, damit er alſo mit denen Jüden in Hamburg reden und ſie gewinnen möchte. Nach ſeiner Wiederkunfft ward er Profeſſor der Hebräiſchen Sprache in Hamburg, gab eine diſſertationem de perſona, & officio Chriſti, orationem inauguralem, bina elogia heraus, und ſtarb in ſeinem Rectorat am Gymnaſio 1703. 8. Nov. G. e, p.

de Ancona (Auguſtinus) ſiehe Triumphus.

de Anconea (Andr. Lucas) aus Granada, ſchrieb 1642. einen Commentarium in Jeſaiam. K.

Ancyranus (Marcellinus) hat ad decretalem ſuper ſpecula Honorii III. geſchrieben. K.

Andernacus (Guinterius) ſiehe Guinterius.

Anderſon (Alex.) aus Aberdon, hat 1620. exercitationes Mathematicas geſchrieben. K.

Anderſon (Edmund) aus der alten Schottiſchen Familie von Anderſon, war in den Engliſchen Municipal-Geſetzen ſehr erfahren, wurde Stadt-Richter in Londen, und ſaß mit beym hohen Gericht, das über die Königin Maria in Schottland ergieng; gab unterſchiedene Präjudicia im Engliſchen heraus, und ſt. 1605. 5. Sept. Wo.

Anderſonus (Henr.) ein Schottländer, hat eine Klage der Muſen über Armuth, Lateiniſch herausgegeben. K.

Anderſon (Robertus) ein Seiden-Sticker in Engelland, hat 1668. zu Londen Stereomatica propoſitiones geſchrieben. K.

Andertonus (Laurent.) ein Jeſuite von Lancaſter bürtig, ſchrieb, wiewohl ohne Nahmen, in Engliſcher Sprache librum, unus Deus, una fidea; funiculum triplicem, quo fidei capita demonſtrantur; progeniem, ſeu origenem Catholicorum & Proteſtantium, und ſtarb 1643. 17. Apr. im 67. Jahr. W, d. Al.

Andlerus (Erh. Stephanus) hat 1663. eine Iſagogen bello-politicam heraus geben laſſen. K.

Andlerus (Franc. Frid.) ſchrieb 1662. medullam juris Juſtinianei. K.

von Andlau oder Andlo (Georgius) ein Doctor der geiſtlichen Rechte, Dom-Probſt zu Baſel, und Probſt zu Lutembach, erſter Rector in dem Gymnaſio zu Baſel, ſtarb 1466. den 6. Mertz. HL. Fr.

de Andlo (Petrus) ein Doctor Decretorum, und Canonicus zu Colmar, lebte in dem 15. Seculo, und ſchrieb notas breves ad Mareſii tractatum de ſtudio theologico, de imperio romano, regis & auguſti creatione &c. zwey Bücher, welche Freherus 1603. mit Anmerckungen heraus, und in der Vorrede von dieſem Petro mehr Nachricht gegeben. B.

von Andlo (Petrus) ein erdichteter Nahme eines Carteſianers, welcher mit Mareſio viele Schrifften gewechſelt, ein ſpecimen confutationis diſſertationis philoſophiæ Carteſianæ, animadverſiones ad vindicias diſſertationis Mareſii, und ſpecimina bombomachiæ Mareſii edirt. B.

Ando-

Andocides, ein Sohn des Leagoras von Athen,
iſt in der 78. Olympiade gebohren, im Exilio
geſtorben, und einer von den 10. Rednern ge-
weſt, deren Leben Plutarchus beſchrieben.
Seine 4. Orationes hat Henricus Stephanus
1575. nebſt denen übrigen Oratoribus atticis
heraus gegeben. Plu. Fa.

Andoſilla (Martinus) ſiehe de Arles.

de Andoſilla (Valeotinus) ein Doctor Medici-
nä zu Pampelona, ſchrieb de peſte. Ant.

de Andrada (Alphonſus) ein Jeſuite von Tole-
do bürtig, hat daſelbſt die Philoſophie und
Theologie gelehret, und iſt darauf Rector des
Collegii zu Placentia worden, hat itinerarium
hiſtoricum; militiam ſpiritualem; patro-
cinium univerſale B. Virginis; vitas viro-
rum illuſtrium de ſocietate Jeſu; operarium
Evangelicum; meditationes in ſingulas an-
ni dies; de veneratione ſacrarum imagi-
num; vitæ viam; ſcholaſticum perfe-
ctum &c. in Italiäniſcher Sprache geſchrie-
ben. und iſt 1672. 20. Jun. im 82. Jahre ge-
ſtorben. Ant. Al.

Aodrada (Antooius) ein Portugieſiſcher Jeſui-
te, aus Crato bürtig, wolte die Einwohner in
Oſt-Indien und der Tartarey zum Chriſtlichen
Glauben bekehren. Seine Reiſe iſt nebſt un-
terſchiedenen Briefen in Spaniſcher und Ita-
liäniſcher Sprache beſchrieben, aber 1633. 19.
Mertz an Gifte geſtorben, nachdem er eine no
vam detectionem regni Cataji, ſeu regnorum
Thebet edirt. Ant. B. Al.

de Andrada (Diego Lopez) aus Portugall, war
ein Münch in dem Orden der Eremiten S.
Auguſtini, wurde wegen ſeiner Gelehrſamkeit
Biſchoff zu Otranto, und ſtarb 1635. 7. Jun.
Seine in Spaniſcher Sprache gehaltene Re-
den ſind 1656. zu Madrit in drey Tomis ge-
druckt. Ant.

Andrada (Didaeus de Payva) ein berühmter
Theologus von Coimbra, welcher die Heyden
bekehren wolte, und auch dem Tridentiniſchen
Concilio beywohnete, hat 10. Bücher explica-
tionum orthodoxarum; eine defenſionem
Tridentinam fidei Catholicæ wider Marti-
num Chemoitium; ein Werck de autorita-
te concilinrum herausgegeben; auch ſonſt
3. Bände Portugieſiſcher Predigten, und eine
Lateiniſche Rede ediret, und iſt 1577. geſtor-
ben. Ant. B.

Andrada (Didacus de Payva) ein Sohn Fran-
ciſci, aus Portugall bürtig, hat zu Anfang des
17 Seculi gelebet, iſt in humanioribus und
der Poeſie wohl erfahren geweſt; und hat de
matrimonii laudibus, ingleichen de obſidio-
ne arcis, Chaul vulgo nuncupatæ, in Iodia
Orientali geſchrieben. Ant.

de Andrada (Franciſcus) ein Bruder des erſtern
Didaci, im 16. Seculo, war Rath und Hiſto-
rien-Schreiber bey dem Könige Philippo III.
in Spanien, und ſchrieb eine Hiſtorie von der
Regierung Johannis III. Königes in Portu-
gall, nebſt andern Sachen in Portugieſiſcher
Sprache. Ant.

de Andrada (Franciſcus Rades) ein Allmoſenier
Königs Philippi III. zu Ende des 16. Seculi,

und Spaniſcher Prieſter von dem Orden
Calatrava, davon er, auſſer andern Werck
auch eine Chronicke geſchrieben Ant.

de Andrada (Jo.) ein Profeſſor Theologiä, u
Provincialis, in dem Orden der Heil. Dr
faltigkeit, von Ceuta in Africa bürtig, im
Sec., ſchrieb apologiam pro vero & prop
martyrio per peſtem, & pro propoſitio
affirmaote, eos, qui pure ex Chriſtiana c
ritate immoriuntur miniſterio lue con
ctorum, eſſe abaque impropriętate martyr
veram eſſe, ſaltemque probabilem, & ex
omnem cenſuræ aleam. Ant.

Andrada (Petrus Fernandez) von Sevilien b
tig, hat im 16. Seculo gelebet, und ſich ſond
lich auf die Erkäntniß der Pferde geleget, a
de la gineta de Eſpanna, de la naturaleça c
Cavallo &c. geſchrieben. Ant.

Andrada (Sebaſtian Acoſta) ein Canonicus u
Magiſtralis der Kirchen zu Evora, wie a
Mitglied des Collegii Pauli Apoſtoli zu Coi
bra, von Liſſabon bürtig, im Anfang des
Seculi, hat einen Commentarium über
Klaglieder Jeremiä, und quæſtionarium
riæ Theologiæ ad explicationem bullæ c
ciatæ heraus gegeben. Aot.

Andrada oder Thomas de Jeſu, ein Bruder
daci und Franciſci, trat in den Orden der E
miten S. Auguſtini zu Coimbra, und wu
darinne Prior und Provincial. Er beglei
den König Sebaſtian nach Africam; daſe
aber fungen ihn die Mohren, und wurffen
in eine finſtere Grube, worinnen er ein B
von dem Leiden JEſu in Portugieſiſcher Sp
che geſchrieben; zu welchen den letztern T
Hieronymus Romanus hinzugefüget; w
auf es in unterſchiedene Sprachen verſe
worden. Er verfertigte auch oratorio ſacr
inſtrucion de confeſſores; das Leben Lu
vici de Montoya. Die Gräfin von Ligua
ſeine Schweſter, ſchickte ihm Geld zur R
zion. Er wolte aber nicht loß ſeyn, weil e
Africa die andern gefangenen Chriſten trö
konte, für welche er geiſtliche Lieder mach
und 1582. 27. Apr. ſtarb. Sein Leben
P. Alexius de Meneses geſchrieben. Ant.

d'Andrea, ein Neapolitaner, lebte in der Mit
des 17. Seculi, und ſchrieb in Heroiſchen V
ſen Italia liberata, nebſt andern Gedichten,
auch diſcorſi in proſa. To.

d'Andrea (Franc.) ein Neapolitaner, war
gelehrter Advocate, ſchrieb eine Diſputati
an fratres in feuda Regni Neap. ſucceda
und andere Dinge; war ein Mitglied der
cadia in Rom, und ſtarb 1698. 10. Sept.
73. Jahr. Arc.

a S. Andrea (Innocentius) ein Carmelite
Navarra, ſchrieb de oratione mentali,
mortificatione, de homioe interiori, u
ſtarb 1620. W. d.

Andreæ (Adamus) ein Rector zu Kadan, P
Rector zu Tſchopen, und endlich Recto
Chemnitz, von Strelitz aus Schleſien b
tig, war in der Poeſie wohl geübet, ſch
mnemen ſcholaſticam, ſyllabum miniſt
rum Eccleſiæ Chemnicenſis, aram grati
di

Digitized by Google

dinis nomini Jeſu erectam, und ſt. 1646. 17. Jun. im 60. Jahre. W, d. Leb.

Andreæ (Car.) hat 1673. curatorem animæ geſchrieben. K.

Andreæ (Erneſtus) ein Reformirter Prediger zu Weinheim in der Chur-Pfaltz, von Braunfels aus der Graffſchafft Solms bürtig, muſte von ſeinem Dienſte wegen des Friedens wegziehen, worauf er einen Prediger in Dantzig an der Peters-Kirche abgegeben, aber davon ſelbſt abgedancket, und endlich wiederum Pfarr-Herr und Inſpector zu Weinheim worden. Er ſchrieb einen Chriſtlichen Weg-Weiſer zum offenen Brunnen; librum bellorum Jehovæ, lucem ſemitæ, meditationes latinas in Pſalm. CXIX. fracturam Joſephi &c. und ſtarb 1652. 2. Apr. im 46. Jahr. Leb.

Andreæ (Gottfried) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Eilenburg 1618. 14. Oct. Als ſeine Mutter mit ihm ſchwanger gieng, traumete ihr, ſie ſtünde auf der Cantzel und predigte: ſolches deutete ſie dahin, die unter ihren Hertzen verborgen liegende Frucht würde ein Prediger werden, welches auch eingetroffen. Er ſtudirte zu Grimma, Wittenberg und Leipzig. Hierauf ließ ihn Johann Jacob Jäger, ein Handelsmann in Leipzig, auf ſeine Koſten die Niederländiſchen Academien beſuchen. Nach ſeiner Zurückkunfft ward er Diaconus zu Borne, weiter Archidiac. und endlich Superintendens deſelbſt, ſchrieb Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb 1675. 18. Nov. Lu.

Andreæ (Jacob) ein gebohrner Mahometaner von Xativa in Valencia, bekehrte ſich 1487. zu dem Chriſtlichen Glauben, kriegte ein Canonicat, brachte durch ſeine Predigt viel Mauren zum Chriſtlichen Glauben, und ſchrieb confuſionem ſectæ mahumedeæ, überſetzte auch den Alcoran in die Spaniſche Sprache. B.

Andreæ (Jacobus) ein berühmter Lutheriſcher Theologus, zu Weiblingen, in Würtenbergiſchen 1528. 25. Mertz gebohren, bekam ſpöttiſcher Weiſe den Nahmen Schmidlin, weil ſein Vater ein Schmidt geweſen, und ihn anfangs zu dieſem Handwerck gehalten hatte. Er ſtudirte zu Stutgard und Tübingen, wurde 1546. Diaconus in Stutgard, zwey Jahr hernach von ſeinem Diaconat wegen des Interim abgeſetzet, doch aber bald darauf in Tübingen wieder befördert, erlangte nach und nach die Aemter eines Superintendenten zu Göppingen, Doct. Theolog. Fürſtl. Würtenb. Hof-Predigers, Profeſſoris, Cantzlers und Probſts zu Tübingen, ließ ſich die Religions-Streitigkeiten ſehr angelegen ſeyn, dahero er den Streit zwiſchen Flacio und Victorino Strigelio von denen Kräfften des freyen Willens beyzulegen geſucht, ſich auch mit Flacio zu Straßburg unterredet und ſeine Meynung von der Erb-Sünde widerleget; ferner mit Beza zu Mümpelgard ein Colloquium gehalten, und ſich zu Bern wegen ſeiner Lehre defendiret. Endlich edirte er auch nach 5jähriger Bemühung, als er mit groſſer Arbeit und Unkoſten in Deutſchland überall herum gereiſet, die von ihm und andern Theologis verfertigte Formulam Concordiæ, und ſtarb zu Tübingen 1590. 7. Jan. nachdem er über 150. Schrifften, als 66. Diſputationes, unterſchiedliche Streit-Schrifften, Predigten und Theologiſche Bedencken herausgegeben. Sein Enckel Joh. Val. Andreä hat famam Andreæ refloreſcentem geſchrieben. Ad. Hend. AE. Arn.

Andreæ (Joh.) ein berühmter Juriſte gebohren im 14. Seculo, zu Mugello in Florentiniſchen, hat ſich ſonderlich zu Bologna aufs Jus Canonicum geleget. Er wurde umſonſt Doctor, nach dieſem zu Padua, ferner zu Piſa, und hernach zu Bologna Profeſſor, allwo er 1348. 6. Jul. an der Peſt geſtorben. Er iſt ſehr klein von Statur geweſen, und hat bey 20. Jahren auf der Erde unter einer Bärenhaut geſchlaffen, auch eine gelehrte Frau Milanciam, und eine gelehrte Tochter Novellam, welche öffters an ſeiner Statt geleſen; wie auch noch eine gelehrte Tochter Bettinam gehabt. Er wird in ſeiner Grabſchrifft Rabbi doctorum, lux, cenſor normaque morum, und von Baldo juris canonici fax & tuba genennet, ſchrieb gloſſas in Clementinas; Novellas, die er von ſeiner Tochter benennet, oder Commentarium in decretales; Mercuriales, oder Commentarium in regulas Sexti; de conſanguinitate & affinitate; feudales quæſtiones; de ſponſalibus & matrimoniis; de filiis Presbyterorum &c. gab auch des Durandi ſpeculum vermehrt heraus, worbey er aber eines groſſen Plagii aus des Oldradi conſiliis beſchuldiget wird. Panz. B. Ghil. Thom.

Andreæ (Joh.) gebohren 1554. 12. Mertz zu Göppingen, war ein Sohn des Jacobi Andreä, Diaconus, und hernach Inſpector zu Herrenberg, endlich aber Abt in dem Kloſter Königsbrunn. Er ſtarb 1601. 9. Aug. und hinterließ einen Sohn, den berühmten Theologum Johannem Valentinum Andreä. Leb.

Andreæ (Jo.) ein Doctor Medicinä, von Ribnitz bürtig, hat zu Roſtock und Reval practiciret, quæſtiones phyſico-Medicas, diſſertationem de ſyncope, de Cephalalgia &c. verfertiget, und iſt 1650. 25. Apr. im 60. Jahre ſeines Alters geſtorben. W. d.

Andreæ (Joh.) ein gecrönter Kayſerlicher Poete von Waldheim bürtig, im 17. Seculo, war anfangs Conrector zu Annaberg, nachgehends Prediger zu Ehrenfriedersdorff, ferner Berg-Prediger in Annaberg, hernach Prediger zu Cadan in Böhmen, und als man ihm von dannen vertrieben, im Berg-Städtlein Geyer bey Annaberg Prediger, hat vale memoriale; Exilium Chriſtianorum; meditationes propheticas ex Deut. 28. Pſalm. 76. & 87. &c. hinterlaſſen. Leb.

Andreæ (Jo. Valentinus) ein berühmter Lutheriſcher Doctor Theologiä, und geſchickter Poete, welcher ſich auch auf die Matheſin und Mechanicam geleget, zu Herrenberg 1586. gebohren, war Johann Andreä, des Abts von

Königs-

Königsbrunn Sohn, wurde anfangs Diaconus zu Vayhingen, hernach Superintendens zu Calwe, ferner des Hertzogs zu Würtenberg Eberhardi III. Hof-Prediger; hierauf Abt zu Bebenhauſen, und endlich zu Adelberg. Er hat ſelenialia Auguſtalia; mythologiam chriſtianam; ſamam Andreanam refloreſcentem; chronologiam ſacram; ſyntagma de curioſitatis pernicie; opuſcula de reſtitutione reipublicæ Chriſtianæ in germania; ſubſidia rei Chriſtianæ & litterariæ; Theophilum, ſ. de religione Chriſtiana colenda; menippum priorem & poſteriorem; peregrinum in patria; turres Babel; gratitudinem in bene meritos; Joh. Sauberti umbram, ſummam doctrinæ Chriſtianæ; veri Chriſtiani libertatem; invitationem ad fraternitatem Chriſti; Chriſtianæ ſocietatis ideam; herculem Chriſtianum; geiſtliches Gemähl; vom beſten Beruff ꝛc. geſchrieben; wird auch von einigen vor den Autorem famæ Roſecrucianæ gehalten; woran doch andere zweiffeln. Arn.

Andreæ (Joh. Wilh.) ein Evangeliſcher Prediger in ſeiner Vater-Stadt Erfurt, ſchrieb diſputationes de angelis, de ſubſiſtentia, ſeu hypotheſi &c. und ſtarb 1684. 21. Aug. im 41. Jahr. W, d.

Andreæ (Laurentius) ein Lutheriſcher Theologus, von Halle bürtig, war erſt Fürſtlicher Anhältiſcher Hof-Prediger, hernach Doctor Theologiä, und Superintendens zu Weida, Zwickau und Merſeburg, ſchrieb demonſtrationem, quod eccleſia Pontificia nunquam fuerit Eccleſia vera; anatomiam oculorum Salomonicam, wie auch verſchiedene Predigten und Diſputationes, und ſtarb 1634. W, d.

Andreæ (Paulus) ein Prediger in dem Königlichen Schloſſe zu Coppenhagen, von Medelbi in Jütland bürtig, wurde nachgehends Biſchoff in der Inſul Gothland und endlich Paſtor zu Eutin, ſchrieb eine Erklärung des Catechiſmi, wie auch der Sonn- und Feſt-Tags-Epiſteln; Eine Hiſtorie der Auferſtehung Chriſti; eine Poſtille für die Jugend, nebſt einigen Leichen-Predigten, und ſtarb 1632. 9. May, im 70. Jahr. W, d.

Andreæ (Paulus) ein Däne von Cartamunde, aus der Inſul Fünen bürtig, war Paſtor und Präpoſitus der Kirchen zu Aſnen, ſchrieb de prima cauſa & dependentia omnium entium ab ipſa, und ſtarb 1640. 25. Dec. W, d.

Andreæ (Samuel) hat 1670. ein examen Cabbalæ Philoſophicæ Henrici Mori herausgegeben. K.

Andreæ (Tobias) gebohren zu Braunfels in der Grafſchafft Solms 1604. 19. Aug. wurde, als er in ſeinem Veterlande, Bremen, Gröningen und Leyden ſtudiret hatte, zu Gröningen Profeſſor Hiſtoriarum und Græcæ Linguæ, und Bibliothecarius der Academie, war ein groſſer Freund des Carteſii, ſchrieb methodi Carteſianæ aſſertionem contra Jacobum Regium; brevem replicationem Regii explicationi de mente humana oppoſitam, und ſtarb 1676. 17. Oct. vitæ Prof. Græning. B.

Andreæ (Valerius) ein gelehrter Juriſte, gebohren zu Deſſel, einem Flecken in Brabant, (daher er ſich Deſſelium und Taxandrum nennet,) 1588. 25. Nov. war zu Löwen anfänglich der Ebräiſchen Sprache Profeſſor, wurde hernach Doctor Juris, Profeſſor Inſtitutionum, wie auch Bibliothecarius der Academie, und ſchrieb 9. erotemata juris canonici; ingleichen bibliothecam belgicam. Hend.

Andreanus (Joh. Bapt.) ein Jeſuite, aus Italien bürtig, hat zu Rom die Rhetoric und zu Wilna die Philoſophie gelehret, worauf er Präpoſitus im Profeß-Hauſe zu Warſchau, Italiäniſcher Prediger bey denen Königen in Polen Uladislao IV. und Johann Caſimiro, wie auch Rector der Collegiorum zu Spoleto und Fermo, und in dem letzten Profeſſor Theologiä worden. Er ſchrieb diſcurſum de paſſione Domini, de odio & amore, orationem de laudibus Johannis Baptiſtæ, de Ivone pauperum advocato &c. und ſtarb 1675. 5. Aug. im 71. Jahr. W, d. Al.

Andreas, ein alter Medicus, deſſen Galenus, der Scholiaſt des Nicandri, und Athenäus gedencken, hat Νάρθηκα, librum περὶ δακετῶν, librum de iis, quæ falſo creduntur, geſchrieben. Thom.

Andreas, ein Ertz-Biſchoff zu Cäſarien in Cappadocien, ſo in der Mitten des 9. Seculi gelebet, hat einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis verfertiget, welchen Theodorus de Pelt aus dem Griechiſchen Lateiniſch überſetzet, und 1584. heraus gegeben; worauf er in die Bibl. Patrum geſetzt worden. Hend. O.

Andreas, ſiehe de Aſerna (Andreas.)

Andreas, zu Damaſco gebohren, lebte in der Mitten des 9. Seculi, führte den Zunahmen Hieroſolymitanus, weil er ſich in ein Kloſter zu Jeruſalem begeben. Er hat zu Conſtantinopel wider die Monotheliten diſputiret, und iſt hernach Ertz-Biſchoff zu Creta worden. Sonſt hat er unterſchiedene Homilien z. E. über das Leben der heil. Maria; vom Creutz; vom Engliſchen Gruß ꝛc. verfertiget; auch den ſo genannten Canonem magnum nebſt andern Liedern geſchrieben, welche man in der Griechiſchen Kirche geſungen. Seine Schrifften hat Franciſcus Combeſiſius 1644. zu Paris in fol. herausgegeben, und zugleich von ſeinem Leben und Wercken gehandelt. Es fehlen aber noch unterſchiedene darinne. O.

Andreas, ein Ertz-Biſchoff zu Lunden und Primas in Schweden, aus einer adelichen Familie in Seeland, reiſte durch Engelland, Italien, Franckreich und Deutſchland, wurde zu Paris Doctor Juris, und lehrete einige Zeit daſelbſt die Rechte. Nach ſeiner Wiederkunfft wurde er Canuti VI. Cantzler, und endlich Ertz-Biſchoff; ſchrieb leges Scanicas provinciales; jus Selandicum, und ſtarb 1228. 24. Jun.; nachdem er einige Zeit vorher ſein Bißthum niedergelegt. Sein Hexameron, welches er in einem Heroiſchen Carmine geſchrieben, liegt noch in Manuſcript.

Stepha-

Stephanius in notis ad Saxonem grammaticum. Ba.

Andreas oder Andreotius, ein Prediger-Münch aus Umbrien, lebte um 1312. und commentirte über die Phyſicam Ariſtotelis. Ja.

Andreas, von Laon bürtig, hat Ludovicum V. wider die Päbſte defendiret. K.

Andreas, ein alter Hiſtoricus von Palermo, war zugleich ein guter Philoſophus und Medicus, und ſchrieb von denen merckwürdigen Sachen, ſo ſich in einigen Städten in Sicilien zugetragen, de Medica origine, de iis, quæ falſo creduntur, de iis, quæ morſu venenata ſunt, ſive de ſerpentibus, de herbis, ſive de plantis, gloſſemata ad Nicandrum &c. H. M.

Andreas, ein Auguſtiner-Mönch in dem Cloſter S. Magni zu Regenſpurg, hat 1425. zur Zeit des Kayſers Sigismundi gelebet, und eine Chronicke von den Hertzogen von Bayern, wie auch ein Chronicon univerſale verfertiget, welches in Eccardi Corpore hiſtorico ſtehet. Vo.

Andreas, von Staffelſtain, iſt 1502. geſtorben, und hat unterſchiedliche Schrifften hinterlaſſen. K.

Andreas, ein Abt in dem Benedictiner-Cloſter S. Michael vor der Stadt Bamberg, iſt 1502. geſtorben, und hat von der Empfängniß der Jungfrau Maria; von dem Leben Ottonis, Biſchoffs in Bamberg, welcher die Pommern bekehret; und von denen in ſeinem Cloſter canoniſirten Päbſten, Ertz- und Biſchöffen, Aebten und Aebtißinnen geſchrieben. Vo.

Andreas Lymvicus, ſiehe Lymvicus.

Andreas (Alexander) ein gelehrter Neapolitaner in der Mitten des 16 Seculi, überſetzte des Kayſers Leonis Buch de inſtruendis aciebus, in die Italiäniſche Sprache und ſchrieb *della guerra di Campagne di Roma & del regno di Napoli nel pontificato di Paolo IV. l'anno* 1556. & 1557. welche Hieronymus Ruſcelli 1560. zu Venedig herausgegeben. To.

Andreas (Ant.) ein Franciſcaner, hat 1320. gelebet, und über die 4. Bücher der ſententiarum Lombardi geſchrieben. K.

Andreas (Balthaſar) ein Doctor Juris, und Profeſſor Juris Canonici zu Saragoſſa, aus Arragonien, ſchrieb genealogiam Regum Arragoniæ, addirionem ad decretum concilii Tridentini, de immaculata virginis conceptione, und ſt. 1635. W, d.

Andreas (Conr.) von Alfeld in Heſſen, hat 1565. über die erſte Epiſtel an die Corinther geſchrieben. K.

Andreas (Dominicus) ein Lateiniſcher Poete, von Alcaniz in Arragonien, im 16. Seculo, ſchrieb libros V. variorum, eclogas duas, de hominis redemtione, de tremendo judicio &c. Ant.

Andreas (Elias) hat einige Carmina verfertiget. K.

Andreas (Emericus) Abt zu St. Michael in Antwerpen, ließ notationes in pleraque anni Evangelia & Epiſtolas, und ſt. 1540. A.

Andreas (Joſeph) oder Andres, ein Jeſuite und Profeſſor Theologiä zu Saragoſſa, aus Arragonien bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und decorem Carmeli, ſive inclyti ordinis Carmelitani prærogativas in ſynopſin redactas, herausgegeben. Ant. Al.

Andreas oder Andrews (Lancellottus) ein Biſchoff in Chicheſter, nachgehends zu Ely und endlich zu Winton von London bürtig, war in Patribus ſehr beleſen, auch in allen Sprachen ſo erfahren, daß er einiger Urtheil nach, bey dem Babyloniſchen Thurm-Bau zum Dollmetſcher dienen können; ſchrieb reſponſum ad apologiam Bellarmini, torturam Torti, determinationem quæſtionis, an per jus divinum Magiſtratui liceat a reo jusjurandum exigere, 2. ſermones; Commentarios in aliquot ſcripturæ loca &c. und ſtarb 1626. 25. Sept. im 71. Jahr. W, d.

Andreas Argolus, ſiehe Argolus.

Andreini, ein Italiäniſcher Comödiant, aus der Bande, die ſich Geloſi nannte, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb einen dialogum unter dem Titul bravure del Capitano Spavento. B.

Andreini (Iſabella) eine in der Philoſophie nicht unerfahrne Comödiantin in Italien, zu Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, des fürhergehenden Eheweib, hat ſehr ſchöne Verſe gemacht, die Spaniſche und Frantzöſiſche Sprache, wie auch die Muſic wohl verſtanden, und iſt in die Academie de' intenti zu Pavia aufgenommen worden. Sie ſtarb an einer unzeitigen Geburt 1604. 10. Jun. Ihre Briefe ſind 1610. zu Venedig, und ihre Gedichte 1605. zu Meyland gedruckt worden. B.

Andreini (Jo. Bapt.) hat eine Tragödie la Florinda genannt, verfertiget, welche 1606. zu Meyland gedruckt iſt. B.

Andrelinus (Publius Fauſtus) ein gecrönter und Königlicher Poete in Franckreich, von Forli in Italien bürtig, hat zu Paris über 30. Jahr die Poeſie, Rhetoric und Sphäric dociret, auch die Pſalmen Davids erkläret, und iſt 1517. geſt. Seine Lateiniſchen Verſe, welche wenig äſtimiret werden, ſind in denen deliciis poetarum Italorum zu finden, und von Stephano Prive gar ſchlecht ins Frantzöſiſche überſetzet worden. Uber ſeine epiſtolas morales & proverbiales hat Jo. Arboreus, ein Theologus zu Paris, commentiret. König Carl VIII. gab ihm eine ſtarcke Penſion, und verehrte ihm, als er das Gedicht wegen der Eroberung von Neapolis herlaß, einem Sack voll Geld, welchen er kaum nach Hauſe tragen konte. B.

Andreolus (Joh. Franc.) drey Gelehrte dieſes Nahmens von Gubio aus Italien bürtig, deren der letzte 1647. Controverſias forenſes edirt. Ja.

Antrev (Antonius Joh.) ein Doctor Theologiä und Profeſſor metaphyſicä, von Valentia im 16. Seculo, ſchrieb encomium philoſophiæ Peripareticæ. Ant.

Andrews, ſiehe Andreas.

Andrews (Jo.) aus Somerſetshire, ein erbaulicher

cher Prediger, lebte um 1630. und ſchrieb etliche Engliſche Moraliſche Wercke. Wo.

Andries (Jodocus) ein Jeſuite, gebohren zu Cortryck 1588. predigte bey nahe 40. Jahr, ſchrieb annum fauſtum, menſem, hebdomadem; crucem Chriſti perpetuam; modum orandi pro neceſſitatibus patriæ; manum & diem hominis Chriſtiani; purgatorium catholice aſſertum; præſidium adverſus omne peccatum; facilem modum lætam mortem obtinendi; annulum æternitatis; libellum de amoris Dei actu & contritione; tacitum pactum inter amatores Chriſti &c. von welchen Werckgen viele ohne ſeinem Nahmen heraus gekommen. Er ſt. 1658. 17. Nov. im 70. Jahr. Al. A.

Andriſcus, ein Hiſtoricus, hat de rebus Naxiacis einige Bücher geſchrieben. K.

Androcles, hat de Cypro geſchrieben. K.

Androcides, hat de ſymbolis Pythagoricis geſchrieben. CA. Jam.

Androcides, ein Medicus, welcher an Alexandrum M. geſchrieben, wenn er Wein trincken wolte, ſolte er gedencken, daß derſelbe das Blut der Erden, und das ſtärckſte Gifft dem Menſchen ſey. Plin.

Androclides, hat zur Zeit des Kayſers Aureliani gelebet, und ein Buch de ſophiſtis extemporaneis verfertiget. S.

Androetas, ein Hiſtoricus, von Tenedo, hat eine circumvectionem Propontidis herausgegeben. K.

Andromachus, ein Medicus des Kayſers Neronis, aus der Inſul Creta, hat Ottern-Fleiſch mit Mithridat vermiſchet, welches er hernach den Theriac genennet, und ſelbigen in Elegiſchen Verſen an den Kayſer Nero beſchrieben, auch ſonſt einen Tractat de medicamentis compoſitis ad externos affectus verfertiget. B. Vo.

Andromachus, ein Poet von Byzantz. H.

Andromachus, ein Sophiſt aus Neapoli, hat zur Zeit des Kayſers Diocletiani zu Nicomedien gelehret. S.

Andron, aus Epheſus, hat von den 7. Griechiſchen Weiſen geſchrieben. Jou.

Andron, aus Alexandria, hat Chronica geſchrieben. K.

Andron, aus Halicarnaſſus, hat eine epitomen cognationum verfertiget. K.

Andron, Tejus, ein Griechiſcher Scribent. K.

Andronicianus, ein Chriſtlicher Philoſophus, hat zwey Bücher wider die Eunomianer geſchrieben. Pho.

Andronicus (Angelus) aus Venedig bürtig, war Profeſſor Theologiä zu Padua, und ſt. daſelbſt 1629. 25. Nov. Tom.

Andronicus (Marcus Pompilius) ein Syrer, hat zur Zeit Ciceronis die Grammatic zu Rom gelehret, und ſich ſehr auf die Philoſophie des Epicuri geleget. Weil ihm wegen Nachläßigkeit in ſeiner Profeßion andere vorgezogen worden, hat er ſich aufs Bücher-Schreiben applicirt, allein dabey wegen Armuth, ſein beſtes Werck, nemlich annalium Ennii elenchos, um einen ſchlechten Preiß verkauffen müſſen. Sve. B.

Andronicus I. Comnenus, ein Conſtantinopolitaniſcher Kayſer, wurde 1185. in einem Aufruhr ermordet, und ſchrieb dialogum contra Judæos, welcher Griechiſch in Manuſcript in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien liegt, Lateiniſch aber in Caniſii lectionibus antiquis gedruckt worden. Lam. O.

Andronicus, ein peripatetiſcher Philoſophus, aus der Inſul Rhodus, hat zu Ciceronis Zeiten zu Rom des Ariſtotelis Schrifften erhandelt, corrigiret, in beſſere Ordnung gebracht, und zu Rom am erſten gemein gemacht. Er ſoll nach einiger Meynung die Paraphraſin über die Moral des Ariſtotelis, welche Heinſius 1607. herausgegeben, ingleichen den Tractat περὶ παθῶν, welchen Höſchelius drucken laſſen, nebſt andern Dingen geſchrieben haben. B. Fa. Porphyrius in vita Plotini.

Andronicus, ein gelehrter, in Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Grieche, ſo 1453. von denen Türcken vertrieben worden, hat ſich wegen ſeiner wenigen Beſoldung von Rom nach Florentz begeben, allwo er lange Zeit Profeſſor geweſen, und ſich hernach in Hoffnung eines beſſern Glücks nach Paris verfüget, auch daſelbſt in hohen Alter geſtorben. B.

Andronicus Calliſtus, ein Grieche, und peripatetiſcher Philoſophus, im 15. Seculo, hat de phyſica ſcientia, & fortuna und andere Bücher verfertiget. B.

Andronicus, mit dem Zunahmen Camaterus, ein Grieche in dem 12. Seculo, lebte an des Kayſers Manuelis Comneni Hofe, deſſen Verwandter er war, auch bey ihm die Stelle eines Wachmeiſters, oder Drungarii bediente, und ſchrieb dialogum adverſus latinos de proceſſione Spiritus Sancti, & diſputationem Imperatoris cum Doctore Armeniorum Petro, de duabus in Chriſto naturis &c. Allat, Con.

Andronicus (Tranquillus) ein Grieche, der 1453. aus Conſtantinopel weichen muſte, gieng in Italien und von dar nach Baſel, da er Griechiſch docirte, wie er auch folgends zu Paris unter Ludovico XI. that. B. CZ.

Andronicus (Tranquillus Parthenicus) aus Dalmatien, zu Ende des 15. Seculi gebohren, hat zur Zeit Petri Moſellani auf der Univerſität zu Leipzig gelehret, eine orationem exhortatoriam contra Turcas, wie auch de laudibus eloquentiæ, nebſt einigen Lateiniſchen Verſen edirt. B.

Andronicus, ein Hiſtoricus, ſoll des Alexandri Leben beſchrieben haben. Fa.

Androſthenes Thaſius, ein Hiſtoricus, hat zu des Alexandri M. Zeiten gelebet, deſſen Hauptmann er geweſen, und eine Beſchreibung der Welt nebſt andern Schrifften heraus gegeben. Vo.

Androtius (D. Fulv.) ein Italiäniſcher Jeſuite aus Piceno, ſchrieb 1611. de viduitate, ingleichen einige geiſtliche Wercke, und ſt. 1575. 27. Aug. zu Ferrara. Al.

Androvet (Jacob) mit dem Zunahmen Cerceau, ein berühmter Baumeiſter von Paris, florirte

floriꝛte um 1570. und ſchrieb einige Bücher von der Bau-Kunſt. Cr.

de Andueſa (Ignatius) ein Prediger und Vicarius zu Pampelona, aus Navarra, im Anfang des 17. Seculi, hat manual de Caſados, un tratado del ſantiſſimo Sacramento &c. geſchrieben. Ant.

Aneau, ſiehe Annulus.

Anemoecius (Wolffg.) ſchrieb caſtigationes in officia Ciceronis. K.

Anepony mus (Greg.) hat ein ſyntagma Philoſophiæ, welches 1600. Griechiſch und Lateiniſch zu Augſpurg heraus kommen, hinterlaſſen. K.

Anfoſſo (Dominicus) ein berühmter Italiäniſcher Prediger zu Anfang des 17. Seculi, war in der Theologie und Jure wohl erfahren, ließ einige Werckgen de ſacrarum Reliquiarum cultu, de legitimo monetarum valore, und über 2000. Predigten in MSCt. So.

B. Angela von Fulginate, eine Nonne aus dem Orden S. Franciſci, wurde Theologorum Magiſtra genennet, hatte viel Erſcheinungen, ſchrieb de eruditione evangelica; de converſione; de revelationibus, welche opera zu erſt 1505. und hernach öffters zuſammen gedruckt worden, und ſtarb 4. Jan. 1309. Poiret hat ihr Leben in der theologia crucis beſchrieben. Ja.

Angela Nogawla, ſiehe Nogarola.

Angelellus (Andr.) ein Juriſte, hat 1441. gelebet, und über das andere Buch digeſti novi geſchrieben. K.

Angelellus (Jo. Maria) hat 1524. floriret, und das Leben Uſumcaſanis verfertiget. K.

Angelerius (Gregorius) ein Cappuciner von Panagia aus Calabrien, ſchrieb il pretioſo teſoro del Sangve di Chriſto; *de Preparatione catholica*, und ſtarb zu Neapolis 1622. den 16. Jan. Er hinterließ ſehr viel Manuſcripta de Deo, de anima rationali, de demonſtratione catholica, de vera eccleſia &c. To.

Angelotius (Hippol.) ein Italiäner von Ateſtina einer Stadt bey Padua, lebte im 16. Seculo und ſchrieb ein Buch de antiquitate urbis Ateſtinæ, welches in dem theſauro antiquit. & hiſtoriarum Italiæ ſtehet.

Angelettus (Andr.) ein Carmelite, von Rom, war Provincialis ſeines Ordens, ſchrieb vitam S. Canuti Regis Daniæ, und ſt. zu Rom 1678. Man.

Angelia, des Böhmiſ. Königs Raimundi Tochter, hat nach ihres Vatern Tode im gelobten Lande zu Tyro gelebet, ein ſtrenges Leben ums Jahr 1166. bis 1190. geführet, und in ihrer Einſamkeit Contemplationes de Chriſto, ingleichen Revelationes geſchrieben. Hend.

Angelicus (Jo.) ſchrieb 1512. zu Venedig quæſtiones in Scotum. K.

Angelinus (Facund.) ſchrieb 1650. zu Padua de venæ ſectione. K.

Angelinus (Fulv.) ſchrieb zu Ravenna 1610. de verme admirando per nares egreſſo. K.

Angelriccius (Michael) ſchrieb exercitationem Geometricam de minimis, & maximis K.

de Angelis (Alex.) ein Jeſuite von Spoleto, iſt 1620. im 58. Jahre ſeines Alters geſtorben, und hat 5. Bücher contra Aſtrologos conjectores verfertiget. Al. Ja.

de Angelis (Andr.) ein Franciſcaner, aus Portugall bürtig, im 16. Seculo, ſchrieb hiſtoriam univerſalem, wie auch triumphum Mariæ virginis. Ant.

de Angelis (Ant.) ein Präfectus des Ordens der Heil. Dreyfaltigkeit, aus Liſſabon, war in der Hebräiſchen und Chaldäiſchen Sprache, wie auch in der Muſic wohl erfahren, ſchrieb de transmigratione filiorum Iſrael, compendium indulgentiarum ordini ſanctiſſimæ Trinitatis a ſummis Pontificibus conceſſarum, und ſt. zu Madrit 1614. Ant.

de Angelis (Auguſtinus) ein gelehrter Neapolitaner, welcher in der Theologie und Philoſophie wohl erfahren war, dieſelbe auch in dem 17. Seculo zu Rom lehrete, und ſchrieb Lectiones Theologicas de Deo clare viſo, Homologhiam, de recto uſu opinionis probabilis. To.

de Angelis (Balthaſar) ein JCtus und Criminal-Richter von Neapoli in dem 17. Seculo, ſchrieb Pratum, ſive apparatum ad omnes titulos primi & ſecundi libri Codicis. To.

de Angelis (Dominicus) ein gelehrter Italiäner, gebohren zu Lecce 1675. wurde bey einigen Cardinälen Auditor, Philippi V. Hiſtoriographus, und endlich des Hertzogs von Gravina Secretarius. Er ſchrieb vite de' letterati Salentini, nebſt einigen andern Dingen, die gröſten theils noch ungedruckt ſind, und ſt. 1718. Gi.

de Angelis (Franc. Anton.) ein Jeſuite von Sorrento, und Miſſionarius in Indien und Aethiopien, der des Maldonati Auslegungen über den Matthäum und Johannem, nebſt andern Schrifften in die Aethiopiſche Sprache überſetzet, ſt. 1623. Al.

de Angelis (Guil.) ſchrieb defenſorium Jurisdictionis Rectoralis, und ſt. 1550. zu Antwerpen. K.

de Angelis (Hier.) ein Jeſuite, aus Sicilien bürtig, iſt als Miſſionarius in Japan geſchickt, und auf Befehl des Japoniſchen Kayſers 1623. 4. Dec. im 56. Jahr ſeines Alters verbrannt worden. Er hat eine kurtze Beſchreibung des Landes Jedſo verfertiget. Al.

de Angelis (Jo.) ein Franciſcaner, im 16. Seculo, war Definitor und Präfectus zu Madrit, und ſchrieb dialogos de la conquiſta del eſpiritual y ſecreto reino de dios, los triumfos del amor de dios, de los ſacratiſſimos myſterios de la miſa; de la preſencia de dios &c. Ant.

de Angelis (Ludov.) ein Eremite Auguſtiner-Ordens, und Doctor Theologiä, von Porto bürtig, hat in dem Collegio zu Liſſabon die Theologie gelehret, und 6. Bücher de vita & laudibus Aur. Auguſtini, Hippon. Ep. nebſt andern Sachen geſchrieben, auch annales Auguſtinianos verfertigen wollen, zu dem Ende er eine Reiſe in Franckreich und Italien gethan, aber darüber um 1624. geſtorben. Ant.

de Angelis (Mutius) ein Jeſuite und Profeſſor Philoſophiä und Theologiä, zu Ende des 16. Seculi,

Seculi, aus Spoleto, hat über die Epiſteln Pauli, über die ſummam Thomæ und über die Philoſophiſchen Bücher des Ariſtotelis Commentarios verfertiget, und iſt 1597. geſtorben. Al. Ja.

de Angelis (Paulus) aus Syracuſa, ſchrieb 1621. zu Rom in 12. Büchern eine deſcriptionem Baſilicæ S. Mariæ Majoris. K.

de Angelis (Petrus) ein Carmelite und Præfectus zu Madrit, im 17. Seculo, ſchrieb de judice regulari. Ant. K.

de Angelis (Stephan) gebohren zu Venedig 1623, 21. Sept. war Cavalerii Diſcipul in der Matheſi zu Bologna, trat in dem Jeſuiter-Orden, wurde 1642. Profeſſor Matheſeos zu Padua, und ſchrieb miſcellaneum hyperbolicum, parabolicum & geometricum; de infinitorum ſpiralium ſpatiorum menſura; acceſſiones ad peteometriam & mechanicam; de ſuperficie ungulæ; *della gravità dell' aria*; *conſiderationi ſopra la forza di alcune ragioni fiſico-matematiche del P. Riccioli*; de infinitis parabolis; problemata geometrica &c. Pat.

Angelita (Hieronymus) ein Italiäner von Rizino in dem 16. Seculo, ſchrieb ein Buch de domo lauretana, welches ſein Sohn wieder auflegen laſſen.

Angelita (Jo. Franciſcus) ein Sohn des vorigen und gelehrter Antiquarius zu Rizino, beſchrieb in Italiäniſcher Sprache den Urſprung und die Geſchichte ſeiner Vater-Stadt, welches Buch Herr Moßheim in die Lateiniſche Sprache überſetzet; worauf es dem theſauro antiquit. & hiſtor. Italiæ einverleibet worden.

Angell (Jo.) ein Puritaner aus Gloceſtershire in Engelland, ſchrieb allerhand Predigten, wie auch einen Engliſchen Tractat von Regulirung der Gedancken, und ſt. 1655. im Jun. Wo.

d'Angelo (Bartholom.) ein Prediger-Münch von Neapoli, ließ 1583. drucken Ricordo del ben morire, und verfertigte unterſchiedene andere Schrifften. To.

Angelocrator (Daniel) ſonſt Engelhardt aus Corbach bürtig, woſelbſt er 1569. 19. Oct. gebohren, war anfangs Schul-College zu Stade, nachgehends Prediger zu Merthenhagen, Iſtha, und Franckenberg, ferner Archi-Diaconus und Superintendens zu Marpurg, und als er von dannen vertrieben worden, Paſtor zu Gundensberg, Aſſeſſor des Conſiſtorii in Heſſen-Caſſel, und endlich Paſtor und Superintendens zu Cöthen. Er hat 1618. dem Synodo zu Dordrecht mit beygewohnet, und eine chronologiam autopticam, darinnen alles ſo gewiß ſeyn ſoll, als wenn er es mit Augen geſehen hätte; epitomen conciliorum & academiarum, ſo ein Stück aus ſeinem groſſen opere hiſtorico univerſali iſt, welches noch nicht edirt worden; einen Tractat de ponderibus & menſuris; phraſes poeticas; librum carminum; artem poeticam; metrorum genera & Syllabarum quantitates; grammaticam ramæam; Zeit-Gebete; Erklärung über den Propheten Daniel; Auslegung der Offenbahrung Johannis; Predigten über die Evangelia, Epiſteln, Pſalmen, Seelen-Luſt ꝛc. ediret, und iſt 1635. 30. Jul. geſtorben. Fr. Be. a.

Angelomus, ein Frantzöſiſcher Münch, welcher 830. gelebet, und über die Bücher der Könige, und das hohe Lied Salomonis geſchrieben hat. K.

Angelonus (Franc.) ein treflicher Antiquarius von Terni in der Provintz Umbrien, ſchrieb hiſtoria auguſta da Giulio Cæſare a Conſtantino M., illuſtrara dell' andiche Medaglie, welche Joh. Pet. Bellorius 1685. zu Rom mit Supplementis herausgegeben. Er verfertigte auch Epiſteln, Comödien, nebſt andern angenehmen Wercken, und ſt. zu Rom 29. Nov. 1652. Ja.

Angelottus (Pompejus) ein Doctor Juris zu Rom, gebohren zu Reate, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, und gab deſcriptionem & antiquitates urbis Reate heraus, welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehet.

Angelus de Brunſwico, ein Mönch von Braunſchweig ſonſt Magiſter Engelinus oder Eggelinus genannt, lehrte in dem Gymnaſio zu Erfurth, und ſchrieb opus ſuper canone miſſæ; ſermones; quæſtiones, und ſtarb zu Straßburg 1481. T.

Angelus, von Camerino, ein Theologus und Biſchoff, lebte zu Ende des 13. Seculi, und ſchrieb Comment. in Epiſtolas Pauli, in librum ſententiarum &c. Es ſind auch zwey dieſes Nahmens von Camerino, ein Juriſte, der de Præſcriptionibus, und ein Medicus, der de Peſt geſchrieben, bekannt. Ja.

Angelus Fonticulanus, ein Italiäner in dem 16. Seculo von Aquila, gab de bello Braccia-no narrationem, die in dem theſauro anti-quitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehet, n auch *un libro d'Epigrammi* heraus. To.

Angelus (Andr.) oder Engel, ein Hiſtoricu von Straußberg in der Marck Brandenbu war Superintendens daſelbſt, und ſtarb 15 im 36. Jahr. Er hat eine Märckiſche Chr nick biß 1598; eine Holſteiniſche Chr nick von denen Adelichen Familien; ei Holſteiniſche Städte-Chronicke; b viarium marchicum verfertiget. Leb.

Angelus (Arnold) ein Jeſuite, ſchrieb 1666 Griechiſchen und Lateiniſchen Verſen virt & honoris ædes. At.

Angelus (Baldus) ein berühmter Juriſte, de natura viperæ geſchrieben. K.

Angelus (Chriſtophorus) ein Grieche, aus loponneſus, im 17. Seculo, der meiſten Engelland gelebt, gab Enchiridion de i tutis Græcorum heraus, welches Geor Fehlavius mit gelehrten Anmerckungen mehret; ſchrieb auch ein encomium gliæ, ingleichen einen Tractat de apo eccleſiæ, & homine peccatore, und ſtar Febr. 1639. Wo. Hend.

Angelus de Clavas, aus Genua, ſchrieb 1 ſummam caſuum conſcientiæ Angeli und ſtarb 1496. H.

Angelus (Dominicus) ein Italiäner von Caſtro, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, und ſchrieb de deprædatione caſtrenſium & ſua patria, welches Werckgen in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſteht.

Angelus (Jacobus) aus Florentz, gab Coſmographiam Ptolemæi aus denen Griechiſchen Codicibus heraus. Jov.

Angelus (Jo.) ein vortreflicher Orator und Mathematicus aus Bayern, hat einen Tractat de nativitatibus und ein aſtrolabium planum 1494. geſchrieben, worauf er 1512. geſtorben. K.

Angelus (Joh.) ein Prediger zu Gera, aus Marpurg bürtig, wurde Doctor Theologiä und Superintendens in Heſſen-Darmſtadt, ließ einige Leichen-Predigten, und ſtarb 1608. 21. Jul. im 67. Jahr. W, d.

Angelus (Petrus) ein Cardinal, vortreflicher Orator und Poete, lehrte zu Piſa die Humaniora, ſchrieb nebſt andern Sachen auch Cynegetica, und ſt. 1596. im 78. Jahr. H.

Angelus, ſiehe Politianus.

Angelus Ubaldus, ein Juriſte, welcher zu Paris das Jus civile gelehret, und darinn unterſchiedliches geſchrieben, hat im Jahr Chriſti 1004. gelebet. H.

Angelutius (Theodorus) a Belforte, ein Medicus im 16. Seculo, ſchrieb artem Medicam, und 4. Bücher de natura, & curatione malignæ febris. K.

Angerianus (Hieronymus) ein Neapolitaniſcher Poet, lebte um den Anfang des 16. Seculi, und ſchrieb Erotopægnion; de obitu Lydiæ; de vero poeta; de Parthenope; de miſeria principum. To.

de Angeſto (Hieron.) ſchrieb 1526. Moralia. K.

Angianus (Jac.) war bey Philippo Bono, Hertzog in Burgund, Ober-Aufſeher, ſchrieb Frantzöſiſch eine Hiſtorie von den Hertzogen von Brabant, und ſtarb zu Brüſſel um 1460. A.

Angiolello (Johannes Maria) aus Vicenza, im 16. Seculo, hat in Italäniſcher und Türckiſcher Sprache die Hiſtorie Mahometis II. unter welchem er ſelbſt dem Perſiſchen Kriege beygewohnet, ingleichen des Uſun-Caſſan, wieder welchen Mahomet den Feldzug vorgenommen, Leben beſchrieben. B.

Angles (Joſephus) ein Franciſcaner der Provintz S. Jacobi, aus Valentia, im 16. Seculo, war anfangs Präfectus in Madrit, nachgehends Commiſſarius generalis, in Sardinien, wie auch Profeſſor Philoſophiä und Theologiä daſelbſt. Er ſchrieb flores Theologicarum quæſtionum in primum & ſecundum librum ſententiarum. Ant. K.

Anglicus (Barthol.) lebte 1360. und ſchrieb de genuinis rerum proprietatibus. K.

Anglicus (Guilielmus) ein Philoſophus und Theologus in Oxford, ſoll ſich nachgehends zu Marſilien aufgehalten haben. Er ſchrieb commentarios de anima, de incarnatione verbi, de urina non viſa, ſo noch nicht gedruckt ſind. Wo.

Anglicus (Joh.) hat 1320. gelebet, und roſam Anglicam herausgegeben. H. K.

Anglicus (Mercuriophilus) ſiehe Aſhemole (Elias.)

Anglicus (Michael) ſchrieb 4. Bücher Eclogen. Sw.

l'Anglois (Petr.) ein Frantzöſiſcher Edelmann, florirte zu Loudun in Poictou 1583. und ſchrieb un diſcours des Hieroglyphes ou ſculptures ſacrées des Ægyptiens &c. Gr.

Anglus (Alexander) oder Fabricius, auch Carpenter genannt, ein Wicleſite, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb deſtructorium vitiorum. Wo.

Anglus (Bened.) ſchrieb 1613. regulam perfectionis. K.

Anglus (Thomas) ein Engelländiſcher Prieſter im 17. Seculo, welcher mit ſeinem rechten Nahmen White geheiſſen, und ſich bald Candidum, bald Albium, bald Bianchi, bald Richworth genannt; hat ſich zu Liſſabon, Doway, Rom, Paris ꝛc. aufgehalten, Ariſtotelis Parthey wieder Carteſium genommen, auch ſich in den damahls rege-gemachten Streit von der Natur und Gnade gemiſchet. Unter ſeinen Schrifften ſind die inſtitutiones Peripateticæ; ſonus buccinæ; inſtitutiones Ethicæ; appendix theologica de origine mundi; tabula ſuffragialis de terminandis fidei litibus; teſſeræ romanæ evulgatio; ſtateræ morum appenſa bekannt, in welchen er einer groſſen Dunckelheit beſchuldiget wird. B.

Angriani oder Aygnani (Michael) ein Carmelit von Bononien bürtig, hielt ſich lange zu Pariß auf, und wurde daſelbſt Doctor, hernach zu Rom von Urbano VI. zum Vicario Generali, und 1381. zum General ſeines Ordens ernennet. Nach fünff Jahren aber begab er ſich zu Bononien in ein Kloſter und ſchrieb daſelbſt über die Pſalmen, über den Matthäum, über Gregorii moralia, über den Magiſtrum ſententiarum, von der Empfängniß der Jungfrau Maria ꝛc. und ſoll 1416. geſt. ſeyn. Poſſev. T.

Angriſanus (Jo. Antonius) ein Præpoſitus generalis Clericorum regularium, und Ertz-Biſchoff zu Sorrento, aus Neapoli, ſchrieb tabulas, in quibus univerſam indulgentiarum materiam explicavit, ſpiritualia exercitia de Chriſti Domini pœnis, und ſt. 1641. 29. Aug. To.

de Anguiano Sedano (Chriſtoph.) ein Doctor Juris Canonici, und Anteceſſor primarius zu Alcala, im Anfang des 17. Seculi, hat de legibus, & conſtitutionibus Principum, ipſorumque & aliorum judicum ordinariorum, & delegatorum poteſtate, jurisdictione & imperio geſchrieben, und iſt zu Granada, woſelbſt er practiciret, geſtorben. Ant.

Anguilbertus (Theob.) ein Medicus, ſchrieb 1530. zu Paris ein Buch unter dem Titul: menſa Philoſophica. K.

Anguillara (Aloyſius) hat 1561. von den Pflantzen geſchrieben. K.

ab Anguillis (Marcabrunus) gab 1583. zu Venedig ein Volumen Conſiliorum heraus. K.

Anguiſola (Antonius) ſchrieb hiſtoriam unicornis, und compendium ſimplicium, & compoſitorum medicamentorum. K.

Anguiſola (Jo.) floritte 1300. ſchrieb de pro-teſtationibus. Panz.

Angularis (Jo.) ſchrieb 1470. wider Weſſelum de indulgentiis. K.

de Angulo (Andreas) ein Rechts-Gelehrter, zu Cordua 1545. aus einem Adelichen Geſchlechte gebohren, hat der Provintz Caravaca vorgeſtanden, und commentaria ad leges Regias meliorationum tit. 6. lib. 5. compilationis heraus gehen laſſen. Ant.

Anhorn (Bartholomæus) ein Schweitzer, gebohren zu Mayenfeld in Graupündter-Lande 1566. war in dem Orte ſeiner Geburth 26. Jahr Prieſter, wurde aber darauf nach Caſa ins Appenzeller-Land beruffen, woſelbſt er 1640. geſtorben. Er hat unter dem Titul erſchröckliche Zeitung eine Nachricht von dem Untergange der Stadt Plurs drucken laſſen; im übrigen aber promtuarium rerum memorabilium rhæticarum; den Graupündter Krieg; Beſchreibung des Veltliner Mords ꝛc. geſchrieben, welche nechſt 5. andern Manuſcriptis in der Stadt-Bibliotheck zu St. Gallen liegen. Scheuchzer nova litt. Helvet.

Anhornus (Barth.) hat 1661. meletemata ſacra heraus gegeben. K.

Anianus, ein Juriſte, zu denen Zeiten des Weſt-Gothiſchen Königes Alarici in 5. Seculo, hat einen Auszug aus den 16. Büchern des Codicis Theodoſiani gemacht, und des Chryſoſtomi acht erſte Homilien über den Matthäum aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch epitomen inſtitutionum Caji geſchrieben, welches in Schultingii Jurisprudentia antejuſtinianea ſteht. Poſſev. Vo. Sig.

Anianus, ein Egyptiſcher Münch, welcher unter dem Kayſer Arcadio eine Chronologie geſchrieben. H.

Anianus, ein Abt zu Aldenburg, hat 1457. floriret, und ein Univerſal-Chronicon, von Anfang der Welt bis auf ſeine Zeit verfertiget. K.

Aniſius (Coſmus) ein Neapolitaniſcher Poet, gab 1533. heraus librum variorum poematum. To.

Aniſius (Janus) ein Neapolitaniſcher Poet, in dem 16. Seculo, ſchrieb varia poemata & Satyras; ſententias jambicis metris comprehenſas; totius philoſophiæ moralis promtuarium. To.

Anjona, ſiehe Ajora.

Anlus (Alexander) ſchrieb 1582. zu Venedig ſummam, oder deſtructorium vitiorum. K.

Anna, Ferdinandi I. Gemahlin, Uladislai in Ungarn Tochter, Römiſche Kayſerin, war ſehr fromm, gottſelig und gelehrt, und ſchrieb Clypeum pietatis. Hend.

Anna, eine gottſelige und gelehrte Königin in Polen, hat ſpeculum pietatis geſchrieben, welches das Leben derer Königinnen in Polen in ſich hält. Hend.

Anna, Hertzogin von Cleve, Gräfin zu Waldeck, war im 16. Seculo berühmt, und ſchrieb das Fürſtl. Würtz-Gärtgen zu Arolſen, oder Confeſſionem fidei, ſo mit einer Vorrede D. Jerem. Homberger 1589. in 8. herauskommen. Hend.

Anna Maria, gebohrne Hertzogin von Braunſchweig, Alberti Hertzogs in Preuſſen Gemahlin, war ſehr verſtändig und gelehrt, hinterließ ein Buch: Fürſten-Spiegel, in hundert Regeln abgetheilet, den ſie an ihren Sohn Albertum Fridericum, davon noch ein Exemplar in der Bibliotheck zu Königsberg zu finden iſt. Sie ſtarb 1568. 20. Mertz mit ihrem Gemahl an einem Tage. Hend.

Anna Sophia, Georg Landgrafens zu Heſſen Printzeßin, war in dem 17. Seculo Aebtißin zu Quedlinburg, im Worte GOttes, denen Kirchen-Vätern, wie auch Morgenländiſchen und andern Sprachen wohl gegründet, und gab ein Büchlein unter dem Titul: der getreue Seelen-Freund Chriſtus JEſus, heraus. Neu. Hend.

de Anna (Fabius) ein Patricius von Neapoli, war Königlicher Rath und der fürnehmſte Advocat in der Regierung daſelbſt. Er lebte in dem Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb Collectanea, ſive remiſſiones ad diverſas Juris civilis & canonici leges & capitula; Conſilia, &c. To.

de Anna (Joh. Vincentius) ein JCtus von Neapolis und Baron von Carovilli, lebte um das Ende des 16. Seculi und ſchrieb 2. libros allegationum, & primum librum ſingularium. To.

Anna (Leonard) ein Jeſuite aus Italien, gebohren 1612. lehrte die Philoſophie und Theologie zu Neapolis, und ſtarb gegen das Ende des vorigen Seculi. Man hat von ihm vitam P. Bernardini Realini; it. la vita di S. Simone Salo, welche er aus dem Lateiniſchen überſetzet. Al. Top.

Annand (Wilhelm) ein Schottländer, gebohren 1638. muſte ſich in den Engliſchen Troublen unter Carolo I. retiriren, predigte nach dem in Engelland und war letzlich Prof. Theol in Edinburg, da er 13. Jun. 1689. geſt. Seine Schrifften ſind Fides Catholica, Panis quotidianus, miniſterium pietatis, doxologia Dualitas &c. alle Engliſch. Wo.

Annatus (Franc.) ein Jeſuite, gebohren 1590 5. Febr. zu Rovergue, lehrte zu Thoulouſe die Philoſophie ſechs, und die Theologie ſieben Jahr; wurde zu Rom Theologus ſeines Generals, wie auch General-Cenſor der Bücher ſeines Ordens; hernach Rector des Collegii zu Montpellier und Thoulouſe, ferner Provincial, und endlich Beicht-Vater Ludov. XIV; widerſetzte ſich denen Jeſuiten, und ſchrieb einen Tractat de ſcientia media contra novos ejus impugnatores; Auguſtinum Bajanis vindicarum; catholicam diſputationem de eccleſia præſentis temporis; Janſenium a Thomiſtis condemnatum; *La bonne foi des Janſeniſtes; remedes contre les ſcrupules qui empechent la ſignature du formulaire; la doctrine de Janſenius contraire au ſaint ſiege apoſtolique*, und andere Frantzöſiſche und Lateiniſche Schrifften, wovon die Lateiniſchen 1666. in 4. in 3. Voluminibus zuſammen gedruckt ſind. Im hohen Alter ſuchte er ſeinen Abſchied bey dem König, und ſt

ſtarb 4. Monat darauf zu Paris 1670. 14. Jun. B. Al.

Anneſley (Arthurus) gebohren zu Dublin 1614. hieng erſt dem König Carolo I. hernach aber Cromwellen an: und wie er merckte, daß man Carolum II. würde wieder admittiren müſſen, wolte er viel dabey gethan haben, ſtieg alſo immer höher, wurde 1673. geheimder Siegel-Bewahrer, wiewohl er dieſe Charge wieder muſte fahren laſſen, und als Privatus in Londen 1686. den 6. Apr. ſtarb. Er ſchrieb im Engliſchen viel politiſche Tractate, auch eine Hiſtorie von Jrrland, die noch ungedruckt. Wo.

Annianus, ein Poete, welcher zur Zeit des Kayſers Hadriani gelebet. Gellius.

Annianus, ein Pelagianer aus Campanien, lebte um den Anfang des 5. Seculi, und nennete ſich Celedenſem Diaconum. Er überſetzte viel Predigten und Schrifften Chryſoſtomi ins Lateiniſche, miſchte aber immer ſeinen Gifft mit ein. Wir haben noch einige ſeiner Ubersetzungen übrig. C. Poſſev. O.

Annibal (Franc.) ein Herr von Eſtrees und Biſchoff zu Noyon von Montpellier bürtig, wurde als Abgeſandter an die Italiäniſchen Fürſten geſchickt, und nachgehends Vice-General und Pair von Franckreich. Er ſchrieb zwey Memoiren an die Königin Maria de Medicis von der Belagerung von Mantua, und dem Conclav, darinne Gregorius XV. zum Pabſt erwehlet worden, und ſtarb 1670. im 98. oder 102. Jahr. W. d.

Annibaldus de Annibaldis oder Hannibaldenſis de Molarie, ein Dominicaner aus einer edlen Familie zu Rom, ſtudirte zu Paris, lehrte hernach zu Rom, war ein Freund von Thoma und von ſolcher Keuſchheit, daß er die Medicos, welche ihm ſeiner Geſundheit wegen riethen den Eheſtand ledig zu treiben, ſehr hart anließ. Er wurde von Innocentio IV. zum Megiſtro Sacri Palatii, und von Urbano IV. zum Cardinal gemacht; ſchrieb librum quotlibetorum; Commentarium in 4. libros ſententziarum, und ſtarb um 1280. Alt. Man. O.

Annibaldus, ein Ertz-Biſchoff zu Neapolis und Cardinal von Ceccan, iſt zu S. Georgio 1350. mit Gifft hingerichtet worden, und ſoll er das Leben Petri und Pauli in Verſen beſchrieben haben. Au. Vo.

Anniceris, ein Freund des Platonis, zu deſſen Zeiten er gelebet, hat eine Philoſophiſche Secte geſtifftet, welche nach ſeinem Nahmen die Anniceriani ſche genannt wird, und das höchſte Gut in der Wolluſt geſuchet. Laer.

Annichinus (Jo. Jacob) ein JCtus von Neapolis, ſchrieb 1651. tractatum de præventione inſtrumentaria, ac de recta ratione adverſus inſtrumenta præveniendi. To.

Annicola (Paulus) hat de autoritate Papæ geſchrieben, und iſt 1535. geſtorben. K.

de Anninnon (Michael) ein Rechts-Gelehrter, aus Arragonien bürtig, im 16. Seculo, war Doctor decretorum zu Saragoſſa, und zugleich ein zierlicher Poete. Er hat de unitate ovilie Paſtoris, und ad tit. inſtitut. de actionibus geſchrieben. Ant.

Annita (Thomas) hat 1571. zu Venedig ein ſpeeulum Poeterum herausgegeben. K.

Annius Marcus, ein berühmter Griechiſcher Redner, deſſen Philoſtratus gedencket.

Annius von Viterbo (Johannes) ein Dominicaner-Münch, ſo in der Lateiniſchen, Griechiſchen, Hebräiſchen, Chaldäiſchen und Arabiſchen Sprache, wie auch in denen Antiquitäten wohl erfahren war, lehrte lange Zeit die Theologie, wurde Sacri Pellatii Magiſter, und gab unterſchiedene Schrifften Beroſi, Manethonis, Xenophontis, Fabii Pictoris, Catonis, Metaſthenis ꝛc. welche man bißher für verlohren geachtet, heraus: wiewohl ihn die meiſten Gelehrten für einen Betrüger, und dieſe Schrifft für untergeſchoben halten. Er ſtarb 1502. zu Rom. B. Fa. Struv de doctis impoſtoribue. Vo.

Annubius, ein Poet, deſſen Salmaſius gedencket. H.

Annulus (Barthol.) ſonſt Aneau, ein berühmter JCtue, Redner, Hiſtoricus, Frantz. und Lateiniſcher Poete, von Bourges, florirte um 1548. überſetzte viel Griechiſche und Lateiniſche Bücher ins Frantzöſiſche, ſchrieb pictam poeſin, Satyren ꝛc. Cr. Ve.

Anradanus (Chriſt. Emporius) hat 1570. gelebet, die Paßions-Hiſtorie aus den vier Evangeliſten zuſammen gezogen, und ſolche in einem carmine heroico herausgegeben. K.

Anriquez (Henr. Georg.) ein Medicus zu Toledo, und Profeſſor artium zu Salamanca, im 16. Seculo, aus Guarda bürtig, hat de regimine cibi, & potus, & reliquerum neturalium rerum uſu geſchrieben, auch einen Tractat de perfecto Medico verfertiget. Anr.

Anſaldus (Frenc.) ein Juriſte, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, und ſchrieb conſilia, it. de jurisdictione. K.

Anſalonius (Antoninus) ein Edelmann, aus Meßina, lebte im 16. Seculo, ſchrieb il Cavallier deſcritto, il torneo a piede &c. M.

Anſcherus, ein Benedictiner-Abt, lebte um das Jahr 1108, und ſchrieb vitam atque miracula S. Angilberti Centulani Abbetis in drey Büchern, welche Mabillon Sec. IV. S. Ord. D. Bened. drucken laſſen. Mab.

Anſegiſus, ein Abt in dem Benedictiner-Cloſter, Lobies im Lüttichiſchen, und hernach in dem Cloſter Fontenelle; war bey dem Kayſer Carolo M. in groſſen Anſehen, bekam unterſchiedene Beneficie von ihm; verfertigte 827. eine Collection von denen Edictis der Kayſer Caroli M. und Ludovici Pii, welche von Pithöo, Sirmondo, und Baluzio vermehrter herausgegeben worden; und ſtarb 833. A C. T.

Anſelme de Paris, ein Päbſtlicher Theologus, von Rheims, lebte als ein Pater im Cloſter zu S. Genevieve zu Paris, ſchrieb wider Mr. Claude ein gelehrt Werck Croyance de l'egliſe Grecque ſur l'Euchariſtie genannt, und ſtarb zu Paris 1685. den 3. Mertz im 52. Jahr. Br.

Anſelmus, ein gelehrter Biſchoff zu Cantelberg in Engelland, und fürher Abt des Benedictiner-Cloſters zu Bec in der Normandie, von Aoſta bey Piemont bürtig, hat unterſchiedene Philoſophiſche und Theologiſche Schrifften z. E. de caſu diaboli; de veritate; de concordia præſcientiæ & prædeſtinationis; de voluntate Dei; de Grammatico; de tribus Valeranni quæſtionibus &c. wie auch einige Brieffe herausgegeben, welche etliche mahl zuſammen gedruckt ſind. Die beſte Auflage hat Gabriel Gerberon 1675. wie auch zum andernmahl 1721. zu Paris drucken laſſen. Er ſtarb zu Londen 1109. 12. Apr. im 76. Jahr. B. O.

Anſelmus, ein Abt in dem Kloſter Gemblours in Brabant, im 12. Seculo, hat des Sigeberti Chronicon von 1112. biß 1137. in welchem er geſtorben, continuiret, ſo Miräus nebſt etlichen Continuationen 1608. herausgegeben. A. Vo.

Anſelmus, ein gelehrter und gottesfürchtiger Biſchoff zu Havelsberg in 12. Seculo, war Kayſer Lotharii II. apocriſiarius, und wurde von demſelben nach Conſtantinopel geſchickt; allwo er ein Colloquium mit denen geiſtlichen von denen Streitigkeiten zwiſchen der Griech. und Lateiniſchen Kirche gehalten, welches er in ſeinem opere contra græcos beſchrieben, ſo in Dacherii Spicilegio Tom. XIII. ſteht. Er ſchrieb auch das Leben etlicher heiligen Leute, und einige Epiſteln, reiſte darauf nach Rom, und ſtarb 1154. Dacherius ad Tom. XIII. Spicileg.

Anſelmus, von Laon, mit dem Zunahmen Scholaſticus, ein Decanus und Archidiaconus dieſer Stadt, hat zu Ende des 11. und Anfang des 12. Seculi gelebet, anfangs zu Paris, und nachgehends zu Laon die Theologie etliche 40. Jahr mit groſſem Ruhm gelehret, viel berühmte Leute zu Schülern gehabt, und das alte und neue Teſtament mit einer gloſſa interlineari und marginali erläutert. Es werden ihm auch von einigen der Commentarius in Evangelium Matthæi; in Canticum Canticorum; in Apocalypſin; und Homiliæ zugeeignet, welche Schrifften öffters unter Anſelmi des Biſchoffs zu Cantelberg Wercken gedruckt worden. Er iſt 1117. 15 Jun. geſtorben. O. Sa. T

Anſelmus, ein Biſchoff zu Lucca im 11. Seculo, von Mantua bürtig, ſchrieb zwey Bücher contra Guiberrum Antipapam & ſequaces ejus pro defenſione Gregorii VII. Papæ, und Collectanea quædam, quibus demonſtratur, eccleſiæ facultates non eſſe in poteſtate regis aut Cæſaris, welche in Caniſii lect. antiqu. und der Bibliotheca Patrum ſtehen. Es ſind aber dieſes vermuthlich nur excerpta aus der groſſen collectione Canonum Eccleſiaſticorum, welche dieſer Anſelmus verfertiget. Die vier Werckgen, welche in der letzten Auflage der Bibliothecæ Patrum unter ſeinem Nahmen ſtehen, expoſitiones in orationem dominicam; in ſalutationem angelicam; in antiphonam Salve regina; de geſtis Domini Jeſu Chriſti, ſind wohl nicht ſeine Arbeit. HL. O.

Anſelmus, von Lüttich, ein Canonicus und Scholaſticus der Kirchen St. Lamberti zu Lüttich, und Decanus zu Namur, hat um das Jahr 1049. gelebet, und eine Hiſtorie der Biſchöffe zu Lüttich von 666. bis 1048. welche Johannes de Chapeauville herausgegeben, geſchrieben. C. Vo.

Anſelmus, ein Biſchoff zu Marſicano in Abruzzo, lebte um das Jahr 1200. und ſchrieb Vaticinia Pontificum, welche nebſt denen Vaticiniis des Abt Joachimi 1570. gedruckt worden. To.

Anſelmus de Virgine Maria, ſiehe Virgine Maria.

Anſelmus, ein Franciſcaner, hat 1505. floriret, und eine Beſchreibung des gelobten Landes verfertiget. K.

Anſelmus, ein Benedictiner-Mönch Auguſtiner-Ordens, gebürtig von Paris, hieß für Annehmung des geiſtlichen Standes Peter Gribours, ſchrieb hiſtoire genealogique de la maiſon de France; le palais de l'honneur; le palais de la gloire &c. und ſtarb 1694. 17. Jan. zu Paris in 69. Jahr. B. Mo.

Anſelmus (Antonius) hat 1663. einen Tribonianum Belgicum geſchrieben. K.

Anſelmus (Aurel.) hat 1606. Gerontocomica oder einen Tractat de ſenum regimine ediret. K.

Anſelmus (Baptiſta) von S. Remo, ein Medicus und Practicus in Genua, lebte mitten im 17. Seculo, und ſchrieb einige Wercke von der Peſt. So.

Anſelmus (Beatus) hat 1569. zu Paris ein promtuarium Chriſtianæ Theologiæ herausgehen laſſen. K.

Anſelmus (G.) ein Italiäner, welcher unterſchiedene Verſe hinterlaſſen, ſo in denen delitiis poëtarum italiæ ſtehen.

Anſelmus (Petrus Ant.) von Florentz, war Profeſſor Juris zu Piſa, und ſchrieb 1565. Commentaria in l. Celſus ff. de Uſucapionibus. Not.

Anſelmus (Valer.) hat 1550. gelebet, und ein Chronicon herausgegeben. K.

Anſelmus, ein Biſchoff, welcher unterſchiedliche Aſcetica geſchrieben. H.

Anſelmus, von Reims, hat das Itinerarium Leonis IX. herausgegeben. H.

Anſer, ein Römiſcher Poete, konte mit Virgilio nicht wohl überein kommen. Er hat des Marci Antonii Thaten in Verſen beſchrieben, davor ihm dieſer ein Luſt-Hauß geſchencket. Vo. Ovidius.

Anſideus (Balthaſar) ein Verweſer der Bibliotheck im Vatican, aus Perugia bürtig im 15. Seculo, allwo er anfangs die Humaniora gelehret, und von dar nach Piſa, und endlich nach Rom beruffen worden, auch den Cardinals-Hut bekommen haben würde, wenn nicht durch den Tod Pabſt Pauli V., der ihm ſehr gewogen war, ſolches wäre unterbrochen worden. Er.

Anſideus (Marc. Ant.) von Perugia, ein JCtus

und Poete, ſchrieb 1611. Poëticos plauſus &c. Ja.

Anslo (Reinerus) ein berühmter Niederländiſcher Poete, ſchrieb einige Gedichte in Holländiſcher Sprache, und ſt. 1669. 16. May, im 43. Jahr. W, d.

Anſo, ein Holländer, ſchrieb das Leben S. Eemini und Urſmari, und ſt. 801. K. A.

Anſpach (Petrus) ein Prediger-Münch, von ſeinem Vaterlande alſo genannt, ward 1529. Hof-Prediger zu Deſſau, zog hernach 1532. nach Franckfurt an der Oder, und ſchrieb eine feine Anhaltiſche Hiſtorie, ſo noch nicht edirt, und eine Antitheſin der Lutheriſchen Bekänntniß, ſo ſie zu Augſpurg angegeben, zu Franckf. 1531. Bc. a.

Anſpertus, ſiehe Autpertus.

Antæus, ein Medicus, deſſen Plinius gedencket, Plin.

Antagoras, ein Poete aus der Inſul Rhodus, welcher in der 126. Olympiade im 480. Jahre nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, beym Könige in Macedonien, Antigono ſehr wohl gelitten geweſen, und Thebaidem geſchrieben hat. Einsmahl fand ihn Antigonus mit Fiſche-Kochen beſchäfftiget, und ſagte ihm ins Ohr: Homerus, als er des Agamemnonis Thaten beſchreiben wollen, hätte ſich um das Koch-Weſen nicht bekümmert. der Poet aber antwortete ihm mit gleicher Freymüthigkeit; und Agamemnon war nicht gewohnt, diejenigen, ſo Fiſche kochen, im Felde aufzuſuchen. At. Plu.

Antander, oder Antandrus, ein Bruder des Tyrannen Agathoclis, von Syracuſa bürtig, hat in der 120. Olympiade gelebet, und ſich ſonderlich durch Tapfferkeit im Kriege hervorgethan, auch eine Hiſtorie von den Thaten ſeines Bruders Agathoclis verfertiget. M.

Antenor, ein Hiſtoricus, mit dem Zunahmen Delta, weil er ein redlicher Mann geweſen, hat Cretica geſchrieben. Pho. Ælianus.

Anteros, ein Grammaticus aus Alexandrien, welcher zu Rom unter dem Kayſer Claudio die Grammatic gelehret, auch davon geſchrieben hat. S.

Anteſignanus (Petrus) aus Languedock bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und die Grammaticam der Jugend zu erleichtern getrachtet; eine Griechiſche Grammatic geſchrieben; den Terentium unterſchiedene mahl ediret; und einen Hebräiſchen Brieff an Petrum Coſtum drucken laſſen. B.

Anthemius, ein geſchickter Baumeiſter, Bildhauer und Mathematicus von Trallis, einer Lydiſchen Stadt in Aſien, konte durch ſonderbahre Erfindungen Erdbeben, Donner und Blitz vorſtellen. Er lebte zur Zeit des Kayſers Juſtiniani, und ſchrieb: Περὶ παραδόξων μηχανημάτων. Agathas Scholaſticus. Vo.

Antherus (Jo. Steph.) hat 1663. eine iſagogen bello-politicam verfertiget. K.

Anthes, ein Griechiſcher Poet, ſoll zu Lini Zeiten gelebt haben, und wird wegen ſeiner Schrifften von Plutarcho angezogen. Plu.

Anthippus, ein Comödien-Schreiber, hat ἐγκαλυπτόμενον geſchrieben. At.

Anthuſa, eine Frau aus Cilicien, die zu Kayſers Leonis Zeiten lebte, wolte eine neue Art aus den Wolcken wahrzuſagen erfinden. Me.

Antias oder Antianus oder Anthius (P. Furius) ein JCtus, hat im andern Seculo zu Papiniani Zeiten gelebt und lib. 5. ad edictum geſchrieben. Ber.

Antias (Q. Valer.) hat zur Zeit Marii und Syllæ gelebet, annales geſchrieben, und wird von Vellejo, Livio, Plinio ꝛc. ꝛc. angeführet.

Antibolus (Petr.) hat von Geſchencken geſchrieben, welches Werck T. XII. tract. tract. ſtehet.

Anticles, wird von Plutarcho angeführet. Pl.

Anticlides, ein alter Grieche, hat περὶ νόστων oder von der Rückkehr der Griechen, von Troja, und denen Argonauten, Δηλιακά oder de rebus deliacis, ingleichen de rebus Alexandri Magni geſchrieben, welche Bücher Harpocration, Plutarchus und Apollonii Scholiaſt. anführen.

Antidamas, oder Antidamus, aus Heracleopolis, hat eine Hiſtorie des Alexandri M. wie auch einige Moralia herausgegeben, und wird von Fulgentio angezogen. Fulgentius

Antigenes, ein Griechiſcher Hiſtoricus, ſo Alexandri M. Geſchichte beſchrieben, deſſen Plutarchus gedencket.

Antigenides, ein Muſicus aus Theben, welcher einige Carmina hinterlaſſen hat. S.

Antigonus, ein Griechiſcher Grammaticus von Alexandrien, hat bald nach der 120. Olympiade gelebet, und Commentarios über den Poeten Aratum &c. verfertiget. HL.

Antigonus Caryſtius, ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat zur Zeit Ptolemæi Lagi und Philadelphi gelebet, de toreutice oder arte celatoria; de pictura; de ſtatuaria, welcher Bücher Plinius gedencket; de hiſtoria Italica, welches Feſtus anführet; ingleichen das Leben unterſchiedener Philoſophorum; eine Beſchreibung von Macedonien; von denen Thieren; von der Stimme ꝛc. ꝛc. geſchrieben. Seine Commentaria hiſtoriarum mirabilium ſind noch fürhanden, und von Meurſio 1619. herausgegeben worden. Vo. Jon.

Antigonus Cymeus, ein alter Grieche von Cyme aus Aeolien, wird vom Varrone und Columella unter denen Scriptoribus rei ruſticæ angeführet.

Antigonus, Sochæus, ein berühmter Jüdiſcher Lehrer und Præceptor des Sadoci, der ſonderlich gelehret, daß wir nicht um Vergeltung willen GOtt dienen ſollen, welches ſeine Diſcipul unrecht verſtanden, und daher die Auferſtehung der Todten und das ewige Leben geläugnet haben. Bar. W. G. Otto doctor. miſnici.

Antigonus, ein Bildhauer, hat von der Bildhauer- und Mahler-Kunſt geſchrieben, Laer. Plin.

de la Antigua (Maria) eine Nonne Dominicaner-Ordens, von Cazalla, ſchrieb ſehr viel geiſtliche und weltliche Schrifften, und ſt. 1617. 22. Sept. Ant.

Antileo, hat de tempore geſchrieben. Laer.

d'Antillon (Thomas) ein Eremite des Auguſtiner-

ſtiner-Ordens, von Albarazin in Arragonien, im Anfang des 17. Seculi, lehrte zu Saragoſſa, wurde Præfectus der Provintz Arragonien, und edirte los tratados quadrageſimales de Fr. Antonio Feo Dominico. Ant.

Antilochus, ein Poete, welcher in der 94. Olympiade gelebet, und von Lyſandro, den er in Verſen gelobet, mit einem Hut voll Silbers beſchencket worden. Jon. Plu.

Antilochus, oder Archilochus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, deſſen Clemens Alexandrinus gedencket, hat von den gelehrten Leuten, ſo von Pythagora an biß auf Epicuri Zeiten gelebet, wie auch von andern Dingen geſchrieben. Vo.

Antimachus, ein Joniſcher Poete in der 93. Olympiade, welchen der Kayſer Hadrianus dem Homero vorziehen wolte, hat vom Thebaniſchen Kriege geſchrieben. Vo.

Antimachus Colophonius, hat noch für Platone gelebet, und de Homeri ætate, genere & patria geſchrieben. Tatianus. S. Jon.

Antimachus, aus Heliopolis, hat in 3780. Verſen die Erſchaffung der Welt beſchrieben. S.

Antimachus, ein Griechiſcher Poete, und Muſicus, mit dem Zunahmen Piecas, weil er im Reden die Nachbaren mit ſeinem Speichel beſprützet. S.

Antimachus (Marc. Ant.) hat zu Ferrara 1544. gelebet, und eine Oration de laudibus Græcarum Literarum, wie auch einige Griechiſche Epigrammata herausgegeben. H. K.

Antimenides, wird von dem Scholiaſte des Apollonii angeführet, und von etlichen Armenidas genannt, welcher de rebus Thebanis geſchrieben. Vo.

Antinori (Ludovicus) ein Clericus Regularis und berühmter Prediger von Neapolis, gab 1658. le Orationi panegiriche heraus. To.

Antiochus, ein Juriſte, hat unter dem Kayſer Theodoſio juniore gelebet, und mit Maximino, Apollodoro und anderen den codicem Theodoſianum verfertiget. Panz.

Antiochus von Aſcalon, ein Stoiſcher Philoſophus, Diſcipul des Carneadis, und Præceptor des Ciceronis, hat in der 175. Olympiade gelebet, und ein Buch unter dem Titul Soſus; überhaupt aber von der Academie und von den Göttern geſchrieben. Sext. Empir. Cicero Stan.

Antiochus, ein Biſchoff zu Ptolemais in Phönicien zu Anfang des 5. Seculi, hat zu Conſtantinopel, in Abweſenheit des Chryſoſtomi mit ſo groſſen Ruhm geprediget, daß er gleichfalls Chryſoſtomus genennet worden, und ſich mit ſeiner Beredſamkeit viel Geld verdienet. Sonſt war er einer von den ärgſten Feinden des Chryſoſtomi, und ſtarb 408. Von ſeinen Predigten und andern Schrifften iſt nichts mehr verhanden. C. Soc. Sozomenes.

Antiochus, ein Sophiſte aus Cilicia, und Diſcipul des Dionyſii Mileſii, ſchrieb etliche Orationes. Phi.

Antiochus, ein Abt zu Saba, lebte im 7. Seculo, zur Zeit des Kayſers Heraclii, und ſchrieb Pandecten S. Scripturæ. K.

Antiochus, ein Hiſtoricus, von Syracuſa, lebte in der 90. Olympiade, 416. Jahr vor Chriſti Geburt, und ſchrieb hiſtoriam Siciliæ, libris 9. comprehenſam, ingleichen hiſtoriam Italiæ. K. M.

Antiochus, aus Alexandria, ſchrieb de poetis qui in media Comœdia perſtringuntur. H.

Antiochus, ein Scepticus, von Laodicea bürtig. H.

Antipater, ein Diſcipul des Ariſtotelis, war König in Macedonien, und ſchrieb libros 2. Epiſtolarum. Laer. S.

Antipater von Boſtra, hat eine Oration von Johanne dem Täuffer gehalten. K.

Antipater, Acanthius, wird bey dem Photio, als ein alter Scribent, angeführet. Fa. Pho.

Antipater Junior, ein Biſchoff zu Boſtra in Arabien, lebte um die Mitten des 9. Seculi, und ſchrieb Confutationem apologiæ Euſebii Cæſarienſis pro Origine, nebſt unterſchiedenen Encomiis und homilien, welche in Engelland im Manuſcript liegen. O.

Antipater (L. Cœlius) ein Lateiniſcher Hiſtorien-Schreiber und ſonderlich beredter Rechts-Gelehrter, hat im Jahr der Stadt Rom 630. gelebet, und den andern Carthaginenſiſchen Krieg beſchrieben, deſſen Fragmenta Riccobonus 1568. heraus gegeben. Cicero. Gro. Vo.

Antipater, ein Sophiſte von Hieropolis, zur Zeit des Kayſers Severi, deſſen Secretarius er Anfangs geweſen, und ſeine Thaten beſchrieben hat, wurde Stadthalter in Bithynien, und Prætor zu Hieropolis, hungerte ſich im 68. Jahre ſeines Alters zu Tode, weil Caracalla ſeinen Bruder Getam umgebracht, welches ihm ſo nahe gieng, weil er beyder Lehrmeiſter geweſt. Phil. Meurſ.

Antipater, ein Stoicus von Tarſis, lebte in der 150. Olympiade, wolte mit Carneade nicht mündlich ſondern ſchrifftlich diſputiren, wurde daher καλαμοβόας genennt, und ſchrieb de divinatione; Onirocritica; περὶ ὀργῆς; περὶ δυνατῶν συναγωγὰς und συντάξεις; περὶ ζώων &c. Fa. Jon. Meurſ.

Antipater, von Sidon, ein Stoiſcher Philoſophus und Poete, hat zu Athen und andern Orten rühmlich dociret, unterſchiedene Wercke und viel Epigrammata hinterlaſſen, auch die Art Verſe, welche von den alten Tragi Jambi genannt werden, erfunden. Er ſoll an ſeinem Geburts-Tage, an welchem er jährlich mit einem Fieber befallen geweſen, geſtorben ſeyn. Cic. Laer.

Antipater, ein Poete von Theſſalonich, hat zur Zeit des Kayſers Auguſti gelebet, und unterſchiedene Epigrammata geſchrieben. K.

Antipater, ein Stoiſcher Philoſophus aus Tyrus, hat de officiis geſchrieben, und iſt mit einem jüngern dieſes Nahmens, welcher Catonis Uticenſis guter Freund geweſen, nicht zu verwechſeln. Cic. Laer. Fa.

Antipater Gallus, ein Lateiniſcher Hiſtoricus. H.

Antipater, ein Grammaticus, welcher über den Ariſtophanem Commentarios geſchrieben. H.

Antiphanes, ein Griechiſcher Hiſtoricus, ſchrieb ein groß Werck von den unzüchtigen Atheinienſiſchen Weibes-Perſonen. At. CA.

Antiphanes, von Athen, noch jünger als der Panætius, hat Comödien geſchrieben. S.

Antiphanes, von Caryſtus, hat zu den Zeiten Theſbis gelebet, und Comödien verfertiget. S.

Antiphanes, von Rhodus, oder Smyrna, ein Comödien-Schreiber, welcher in der 93. Olympiade gelebet, und im 74. Jahr geſtorben seyn ſoll, da er durch einen beſondern Zufall von einem Apffel erſchlagen worden; hat 260, oder wie andere wollen 365. dramata verfertiget, von denen wir noch viel Titul übrig haben. Fa. S.

Antiphanes Bergæus, ein Comödien-Schreiber, welcher den Lügen dergeſtalt nachgehangen, daß auch gar ein Sprichwort daraus entſtanden. Ste.

Antiphanes, ein Medicus aus Delus, welcher davor gehalten, daß die Veränderung in Speiſen eine Urſache der Kranckheiten ſey. CA.

Antiphon, ein Sophiſte, welcher de quadratura circuli, und γενέσεως πάντων ſoll geſchrieben haben, und von Ariſtotele angezogen wird. Ariſtotel.

Antiphon, ein Griechiſcher Scribent, ſoll Georgica geſchrieben haben, und wird von Athenäo angezogen.

Antiphon, ein Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat βίους τῶν ἐν ἀρετῇ πρωτευσάντων geſchrieben. Porphyr. vita Pyth.

Antiphon, ein Sohn Sophili, und berühmter Redner vom Rhamnus, einem Griechiſchen Orte in Attica bürtig, wurde wegen ſeiner Beredſamkeit Neſtor genennet, und von dem Volcke zu Athen wegen beſchuldigter Verrätherey getödtet. Er ſoll zu Athen die Rhetoric zu erſt in formam artis gebracht, und zu Corinth τέχνην ἀλυπίας oder die Kunſt Traurige zu tröſten gelehret haben. Von ſeinen Reden ſind noch 16. fürhanden, welche Aldus zu erſt 1513. Griechiſch, und hernach Alphonſus Miniatus Griechiſch und Lateiniſch 1619. zu Hanau herausgegeben. Fa. Phi. Plu.

Antiphon, ein Poete und Tragödien-Schreiber, hat in der 93. Olympiade gelebt, und iſt vom Dionyſio getödtet worden, weil er ſeine Tragödien verachtet, oder ihm eine ſpitzige Antwort gegeben. Plu. Jonſ.

Antiphon, ein Athenienſer, hat vermuthlich zu Socratis Zeiten gelebt, und περὶ κρίσεως ὀνειρῶν ἢ περὶ παλμῶν geſchrieben, und iſt mit dem Antiphonte τερατοσκόπῳ und λογομαγείρῳ, welcher von denen Alten angeführet wird, eine Perſon. Fa. Jon. S.

Antiſthenes, ein Schüler Socratis, Präceptor Diogenis, und Urheber der Cyniſchen Philoſophie, deßwegen er auch ἁπλοκύων genennet wird, und ſich meiſt an ſittliche, wiewohl piquante Lehr-Sätze gehalten. Er ſoll zu erſt unter denen Philoſophis den Bart haben wachſen, ſich eines doppelten Mantels, eines Stabes, und einer Taſche bedienet; ſich ſehr ſäuiſch aufgeführet, und 10. groſſe Volumina von denen Figuren, denen Naturen der Thiere, Erzeugung der Kinder, Phyſiognomie, Tapfferkeit, Wahrheit, Muſic, Homero, dem Gebrauch des Weines, der Ungerechtigkeit und Gottloſigkeit ꝛc. ꝛc. geſchrieben haben; von welchen nichts, als etliche ſinnreiche Reden, einige Declamationes, die man in Stephani oratoribus veteribus findet, und ein Brieff übrig iſt, der in Allatii Epiſtolis ſocraticis ſtehet. Er ſtarb A. U. 430, in der 114. Olympiade im 90. Jahre. Laer. Stan.

Antiſthenes, ein Peripatetiſcher Philoſophus, iſt vielleicht derjenige, welcher zu Rhodis gebohren worden, und ſucceſſiones Philoſophorum geſchrieben hat. Laer.

Antiſthenes, ein Grieche, welcher einige Zeit für Chriſti Geburt gelebt, hat de pyramidibus Ægypti geſchrieben, welches Buches Plinius hiſt. nat. gedencket.

Antiſtius, ein Redner im andern Seculo, welcher ein Präceptor des Kayſers Commodi geweſen, bey dem aber die Unterrichtung übel angeſchlagen. Phi.

Antiſtius, mit dem Zunahmen Labeo ein Rechts-Gelehrter, ſo zu Zeiten Auguſti gelebt, wurde Proconſul in der Provincia Narbonenſi, und ſchlug das Bürgermeiſter-Amt, welches ihm Auguſtus auftrug, ab, damit er im Studiren nicht gehindert würde. Er hat Commentaria von dem Recht der Ober-Prieſter, deren Feſtus gedencket; 15. Bücher von der Hetruriſchen Diſciplin; Anmerckungen über die 12. Tabellen; libros VIII. Pithanon ſive probabilium &c. geſchrieben, und iſt das Haupt der Proculejaner oder Pegaſianer einer Juriſtiſchen Secte geweſt. Plin. Gro. Gellius.

Antiſtius Soſianus, ein Lateiniſcher Poete, zur Zeit des Kayſers Neronis, wurde ins exilium verjaget, weil er wider denſelben Verſe gemacht hatte. Tacitus.

Antiſtius Capella, ein Literator, deſſen ſich Commodus bedienet. H.

Antivigilmi (Cornelius Aſpaſius) ſiehe Aproſius.

Antins, ſiehe Antias.

Antolinez (Auguſtinus) ein Auguſtiner-Münch, geb. zu Valladolid 1554. lehrte anfangs zu Salamanca, wurde darauf Biſchoff zu Cividad Rodrigo, und endlich Ertz-Biſchoff zu Compoſtell; ſchrieb von der Empfängniß der Jungfrau Mariä, wie auch von dem Leben einiger Heiligen ꝛc. und ſt. 1626. 19. Jun. Cur. Ant.

Antolinez (Juſtinus) ein Bruder des vorhergehenden, bürtig von Valladolid, war ein Juriſte und Advocat in Sevilien, und wurde hernach Biſchoff zu Tortoſa. Er ließ eine, wiewohl noch nicht gedruckte Kirchen-Hiſtorie von Granada, und ſt. 1640. Ant.

Anton Ulrich, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg geb. 1633. 3. Oct. vermählte ſich 1666. mit der Hollſteiniſchen Princeßin Eliſabeth Juliana, zeugete dreyzehn Kinder, re-

gierte anfänglich mit ſeinem Herrn Bruder Rudolpho Auguſto gemeinſchafftlich, bekam aber nach deſſe: tödtlichen Hintritt er die Regierung alleine, führte in der Frucht-bringenden Geſellſchafft den Nahmen des **Sieg-Prangenden**, ſchrieb einige Romanen unter dem Titel Aramena und Octavia, edirte auch nebſt ſeiner Gemahlin des Churfl. **Davids Harffen-Spiel**; trat nicht lange vor ſeinem Ende zur Römiſch-Catholiſchen Kirche, ließ aber doch auf ſeinem Tod-Bette die Evangeliſchen Prediger fleißig zu ſich kommen, und ſt. endlich, da er kurtz zuvor noch allerhand ſinnreiche Reden von ſich hören laſſen, A. 1714. den 27. Mart. im 81. Jahre. Rethmayers Braunſchw. Chronick.

Antonellus (Jo. Carol.) ein Juriſte, hat 1671. einen Tractat de tempore legali geſchrieben. K.

Antonia, Hertzogin von Würtenberg, eine ſehr gelehrte Fürſtin, verſtand das Hebräiſche, und die Cabalam der Hebräer wohl. Auf ihr Angeben wurde zu Durlach in der heil. Dreyfaltigkeit-Kirche ein Hieroglyphiſcher Thurn verfertiget, welcher Turris Antonia genennt wird. Sie ſt. 1. Oct. 1679. Pau.

Antonianus; ſiehe Silvius.

Antonides, ſiehe van der Linden.

Antonius, ſiehe Panormitanus.

Antoninius (Bernardin) ein Clericus Secularis von Rom, war ein guter Mathematicus, ſchrieb viel zu Ehren der Heiligen Jungfer Maria, und ſtarb 1638. im 31. Jahr. Man.

Antoninus, ein Römiſcher Hiſtoricus, hat eine Reiſe-Beſchreibung heraus gegeben; wiewohl noch unbekannt iſt, ob ſie von Antonino Pio, oder Marco Antonino Philoſopho, oder von einem andern geſchrieben worden. Annius Viterb. hat ein fragmentum daran drucken laſſen. K.

Antoninus, ein Dominicaner-Münch, und Ertz-Biſchoff zu Florentz, war in geiſt- und weltlichen Rechten, wie auch in der Kirchen-Hiſtorie wohl erfahren, wurde zu unterſchiedenen Geſandſchafften gebraucht, ſchrieb ſummam ſummarum theologicam; ſummam hiſtoricam; de eruditione confeſſorum &c. ſtarb 1459. 2. May und wurde 1523. von Hadriano VI. canoniſiret. Vincentius Mainard hat deſſen Leben beſchrieben, welches in Surii Actis Sanctorum ſteht. Poſſev. Vo. T.

Antoninus Conſtantinianus, ſiehe Honoratus.

Antoninus, oder Antonius Liberalis, ein Griechiſcher Scribente, hat eine collectionem metamorphoſeon, aus dem Nicandro und andern zuſammen gezogen. Vo. H.

Antoninus Liberalis, ein berühmter Lateiniſcher Redner, welcher im erſten Seculo ums Jahr 48. nach Chriſti Geburt gelebt, und ſich zu Rom aufgehalten hat. Cic.

Antoninus Verus (Marc. Aurelius) ein Römiſcher Kayſer, gebohren A. C. 121. war der Stoiſchen Philoſophie ergeben, und ſchrieb 12. mit vortrefflichen Anmerckungen angefüllete Bücher von ſich ſelbſt, oder vielmehr von ſeiner Lehre; die Xylander Griechiſch und Lateiniſch heraus gegeben, und Gatakerus mit einem weitläufftigen Commentario erläutert haben. Er bekam wegen ſeiner Gelehrſamkeit den Zunahmen des **Philoſophi**, und ſtarb A. C. 180. Julius Capitolinus, PR. Fa. Han.

Antoninus (Auguſtus) hat Geoponica geſchrieben. H.

Antoninus (Gel.) ein Juriſte, hat de actionibus geſchrieben. K.

Antoninus (Marius) aus Macerata hat 1619. reſolutiones varias rerum practicabilium heraus gegeben. K.

Antonius (Philippus) ein Römiſch-Catholiſch Geiſtlicher, gebohren zu Sarſina in Umbrien, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb in Italiäniſcher Sprache de ſaſſina antiqua; de triumpho romano & triclinio; von denen das erſte in dem Theſauro antiquit. & hiſtoriar. Italiæ ſtehet.

a S. Antonio Petavino (Carolus) aus Ancona, hat im 17. Seculo gelebet, und 4. libros Epigrammatum; unum ſacrorum; duos moralium; tres heroicorum; und quatuor jucundorum zu Rom, wie auch ein Buch de arte epigrammatica herausgehen laſſen. K.

Antoniucius (Jo. Bapt.) von Gubio, ein Eremite, und Lector publicus Linguæ Ebreæ in Neapoli, bekehrte viel Juden, und ſchrieb 1573. Catecheſin pro diœceſi Neapol. Ja.

Antonius, ein Portugieſiſcher Printz, gebohren 1530, war ein natürlicher Sohn Ludewig Hertzogs von Beja, und Enckel Königs Emanuel von Portugall, ſuchte nach dem Tode des Cardinal Henrici, Philippo II. die Crone ſtreitig zu machen, und ließ ſich 1581. zu Liſſabon zum König ausruffen: wurde aber bey Alcantara geſchlagen, und muſte nach Franckreich flüchten, allwo er zu Paris 1595. 12. Auguſt geſtorben. Er hat les Pſeaumes de la confeſſion de Dom Antoine Roi de Portugal geſchrieben, wie der Titul von der Uberſetzung lautet, welche der Abt von Bellegarde davon 1718. nebſt einer Lebens-Beſchreibung dieſes Printzen heraus gegeben.

St. Antonius, ein Abt, der erſte Stiffter eines geiſtlichen Ordens von Vintimiglia, wiewohl ihn gar einige aus Egypten holen, lebte unter Conſtantino M. ſchrieb ſieben Brieffe ad fratres Arſenoitas in Egyptiſcher Sprache, welche Valerius Saraſius aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet. Er hatte nicht ſtudiret, und es wird ihm die regula monachorum, nebſt denen ſermonibus ad monachos fälſchlich zugeſchrieben. Sein Leben hat Athanaſius beſchrieben; wiewohl einige dieſe Schrifft für untergeſchoben halten. Er ſtarb 357. den 17. Jan. Hie. So. To.

Antonius, ein Schüler Symeonis Stilitæ aus dem V. Seculo, hat dieſes Symeonis Leben beſchrieben, welches in Roſweidi vitis Patrum ſtehet. AS. O. Allat, S.

Antonius Auguſtinus, ſiehe Auguſtinus.

Antonius Cartularius hat vitas philoſophorum heraus gegeben. H.

Antonius, aus Cordua, hat 1624. zu Venedig quæſtiones theologicas heraus gegeben. K.

Antonius Diogenes, hat 24. Bücher von der Inſul Thule verfertiget. Pho.

Antonius, ein Poete aus Fano, welcher ſchöne Epigrammata und Elegien, wie auch 6. libros faſtorum geſchrieben. K

Antonius Galateus, ein Philoſophus, Poet, Geographus und Medicus, von Griechiſchen Vor-Eltern zu Galatina einem Dorffe in Neapolis in terra d'Ortranto gebohren, von welchen er ſeinen Nahmen erhalten; ſtudirte zu Nardo und andern Orten, wurde auch 1511. Königlicher Medicus. Seine Schrifften ſind de ſitu & Antiquitate Japygiæ, l'Iſtoria de Otranto, laudatio podagræ, (weil er von der Gicht ſehr geplagt wurde) eine Beſchreibung von Gallipoli, welche nebſt dem Buche de ſitu Japygiæ in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehet; über welche er noch unterſchiedene MSCte hinterlaſſen, deren einige in der Dantziger Bibliotheck liegen. Jov. To.

Antonius de Goris (Henricus) ein berühmter Juriſte zu Venedig, von Vincentza bürtig, hat 1313. gelebt, und eine Hiſtorie von Vincentza, wie auch einige Rechts-Tractate geſchrieben. Die Juden ſollen ihm zu Venedig 10000. Ducaten gegeben haben, um ſie nur ein einzig mahl vor Gericht zu vertreten. Im.

Antonius de Govia, ein Portugieſiſcher Philoſophus, und Philologus, iſt 1565. geſtorben. H.

Antonius le Maiſtre, ſiehe le Maitre.

Antonius, mit dem Zunahmen Meliſſa, ſiehe Meliſſa.

Antonius Nebriſſenſis, ſiehe Nebriſſenſis.

Antonius von Padua, ein Franciſcaner-Münch von Liſſabon bürtig, lehrete zu Toulouſe, Bologna und Padua die Theologie, ſtarb zu Padua 1231. 13. Junii, und wurde das folgende Jahr canoniſiret. Er ſchrieb expoſitionem myſticam in S. Scripturam; concordantias morales ſacrorum Bibliorum; ſermones &c. welche P. Jean de la Haye nebſt ſeinen ſämtlichen Wercken und einer weitläufftigen Beſchreibung ſeines Lebens 1641. zu Paris zuſammen drucken laſſen. Er wird vor einen groſſen Wunderthäter gehalten. T. Wa.

Antonius Tudertinus, ein in allen Wiſſenſchafften erfahrner Mann aus der Stadt Todi in Umbrien, wird vom Eraſmo öffters gelobt. H. Js.

Antonius (Franciſcus) ein Jeſuite, von Liſſabon bürtig, im 16. Seculo, war anfangs zu Coimbra Profeſſor Juris, legte ſich hernach auf die Theologie, hielt ſich einige Zeit in Sardinien und Teutſchland auf, wurde zu Madrid Profeſſor Theologiä moralis, ſchrieb de ſacrificio Miſſæ; de milite chriſtiano; Comment. in Edmundi Augerii Catechiſmum; de agno benedicto; de imaginibus & reliquiis &c. und ſt. 1610. 15. Febr. im 75. Jahre. W, d. Al.

Antonius (Fr.) aus London, hat 1618. einen Tractat de auro potabili edirt. K.

Antonius (Fr. Doni) hat ein Buch von der Muſic edirt. H.

Antonius (Gothofredus) ein berühmter und mit einem vortreflichen Gedächtniß begabter Doctor und Profeſſor Juris, anfangs auf der Univerſität zu Marpurg, und hernach, weil dieſelbe reformiret worden, auf der Univerſität zu Gieſſen; wie auch Rath des Land-Grafens zu Heſſen, Cantzler, Profeſſor Primarius, und erſter Rector zu Gieſſen, iſt zu Freudenberg in Weſtphalen 1571. gebohren, und hat diſputationes feudales; diſputationes Antivultejanas; de poteſtate imperatoris; adverſaria in Taillii practicabiles obſervationes, und andere Sachen geſchrieben; biß er 1618. 16. Mertz in groſſen Gicht-Schmertzen geſtorben. W. m.

Antonius (Guil.) ein Juriſte, hat 1637. de reſcriptis moratoriis geſchrieben. K.

Antonius (Jac.) aus Mittelburg, Profeſſor Juris Canon. in Brüſſel, hat 1490. florirt, und de præcellentia poteſtatis Imperatoriæ geſchrieben. K. A.

Antonius (Jo.) Peltanus von ſeiner Vaterſtadt Pelta in Lüttichiſchen genannt, docirte zu Antwerpen die Philoſophie und Theologie, ſchrieb Comm. in ſummam Thomæ; vitam S. Norberti &c. &c. und ſtarb 1606. A.

Antonius (Johann.) von Witlich aus dem Trieriſchen, war im Anfange des 17. Seculi Prior in dem Jacobiter-Cloſter zu Mayntz, und ſchrieb Catalogum Abbatum percelebris monaſterii D. Jacobi in monte ſpecioſo prope Moguntiam, welcher Catalogus in denen ſcript. rer. mogunt. ſtehet.

Antonius (Marcus) ein unvergleichlicher Redner, welchen Cicero gelobet, konte durch ſeine Beredſamkeit die Richter zu Rom ſehr bewegen, wolte aber keine von ſeinen Orationen herausgeben, damit er nicht könne überführet werden, als wenn er einander zu wieder lauffende Sachen vertheidiget hätte. Er war M. Antonii Triumviri Groß-Vater, wurde Quæſtor von Aſien, Prätor von Sicilien, Bürgemeiſter zu Rom, Proconſul in Cilicien, und Quæſtor zu Rom, endlich aber A. U. 667. in der Unruhe Marii und Cinnæ umgebracht. Cic. Plur. B.

Antonius (Marcus Julius) ein Bürgermeiſter in Rom, und Sohn Marci Antonii Triumviri, und der Fulvia, heyrathete der Octaviä, des Auguſti Schweſter, Tochter Marcellam, wurde zu Rom Bürgermeiſter, ſtudirte bey dem Grammatico, L. Craſitio, und ſchrieb ein Gedicht, Diomedeä genannt, in 12. Büchern in Heroiſchen Verſen, verfertigte auch andere Tractate in ungebundener Rede. Plu. Sve.

Antonius (Nicol.) ein Ritter des Ordens von S. Jacob, und Canonicus zu Sevilien, allwo er 1617. gebohren, hat ſich in ein Benedictiner-Cloſter begeben, um darinne ruhig zu ſtudiren, und iſt als General-Agent des Königreichs Spanien nach Rom geſchickt; darauf aber von dem Könige Carolo II. nach Madrit beruffen, und zum Rath in dem Conſilio de la cruzada gemacht worden. Er ſtarb 1684. und hinterließ eine bibliothecam hiſpanicam veterem (denn die novam ließ er ſelbſt drucken) welche in Ermanglung hinterlaſſener

Güter

Güter auf Unkoſten des Cardinals d'Aguitte heraus gekommen iſt. Sonſt hat er auch de exilio geſchrieben, ein trophæum hiſtorico-eccleſiaſticum unter der Hand gehabt, und eine vortreffliche Bibliotheck geſammlet. B.

Antonius (Petrus) hat de Interdicto Pauli V. Pontificis 1606. zu Venedig geſchrieben. K.

Antonuccius (Johann Antonius) ein Neapolitaner von Terra di Francavilla aus Abruzzo, docirte die humaniora zu Neapolis, und gab 1667. heraus il catalogo delli verbi latini piu uſitati da M. Tullio Cicerone. To.

d'Antramonia (Ambertus) ein Juriſte zu Bologna, hat de quæſtionibus & tormentis geſchrieben, welches Werck man T. XI. Tract. Tract. findet.

Antrecht (Jo.) ein Doctor Juris, Hof-Rath und Cantzler bey dem Landgrafen zu Heſſen-Caſſel, geb. zu Battenburg in Heſſen 1544. 6. Dec. ſtarb 1607. 20. May, hat zu Baſel in Doctorem juris promoviret, und ſich ſo wohl die Gerechtigkeit zu handhaben, als auch die Studia in guten Flor zu bringen angelegen ſeyn laſſen. Fr.

Anturinus (Joſeph.) ein Maronite von Aleppo aus Syrien, trat 1643. in den Jeſuiter-Orden, lehrete an verſchiedenen Orten in Italien, und überſetzte etliche Bücher ins Italiäniſche. Al.

Antyllus, ein Medicus, hat de diſcrimine aëris geſchrieben, welches Werck Stobäus allegiret. Stobæus.

Anulus (Barth.) aus Bourges, hat 1564. eine poëſin pictam heraus gegeben. K.

Anyſius (Janus) hat im 16. Seculo gelebet, und ſententias und ſatyras verfertiget. K.

Anyta, eine Poetin, von deren Wercken annoch fragmenta vorhanden. K.

Anytus, ein Atheinenſiſcher Redner, welcher den Socratem angeklaget, und umbringen laſſen, daher er von den Athenienſern nebſt ſeinem Anhang iſt getödtet worden. Laer. Plu.

Aomar, oder Homar, ſiehe Omar.

Apaczai (Jo.) ein Ungar, ſchrieb Encyclopædiam zu Utrecht 1653. it. Catecheſin ſecundum Calvinum. Cz.

Apafi (Michael) ein Fürſt in Siebenbürgen, im 17. Seculo, war dem Calviniſmo zugethan, und verliebte ſich ſo in des Wendelini compendium Theologiæ, daß er ſolches in die Ungariſche Sprache überſetzet, welche Verſion in Ungarn ſehr gemein. H. Cz.

Apellas, ein Geographus von Cyrene, welcher auch de rebus delphicis ſoll geſchrieben haben. K.

Apelles, ein vortrefflicher Mahler aus der Inſul Cous, lebte 422. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom. Alexander der Groſſe ließ ſich allein von ihm mahlen, und ſeine Bilder ſind denen Originalen ſo ähnlich geweſen, daß man einigen Perſonen aus der Betrachtung ihres Contrefaits, zukünfftige Dinge fürherſagen können. Ein Pferd hat er ſo natürlich gemahlt, daß die Stuten, als ſie fürbey geführet worden, zu wiehern angefangen. Dasjenige, was er von der Mahler-Kunſt geſchrieben, iſt verlohren gangen. B. Plin.

Apelles (Matthias von Löwenſtern in Langenhof, ein guter Muſicus und Poete, geb. in Ober-Schleſien 1594. 20. April, war Kayſerlicher Rath, und des Hertzogs zu Münſterberg-Oels Cammer-Director und Regierungs-Rath, verfertigte verſchiedene Kirchen-Geſänge und Oden, und ſt. zu Breßlau 1648. 11. Mart. Leb.

Apelles de Lœwenſtein (Matthias) ſiehe Lœwenſtein.

Apellicon Tejus, ein Burger zu Athen, hat ums Jahr der Stadt Rom 638. gelebet, und nicht ſo wohl aus Liebe zur Gelahrheit, als eine anſehnliche Bibliotheck zu beſitzen, viele Bücher, auch unter andern den Ariſtotelem um einen hohen Preiß erkaufft, und von der Freundſchafft Ariſtotelis mit Hermea, einem Tyrannen der Atarnenſer, geſchrieben. B. Jon. Strabo.

Apellus (Jo.) ein Juriſte zu Nürnberg, im 16. Seculo, hat eine Iſagogen in 4 libros inſtitutionum juris verfertiget. K.

Aphareus, ein Stieff-Sohn des Iſocratis von Athen bürtig, hat in der 95. Olympiade gelebet, und 37. Tragödien geſchrieben. S. Plu.

Aphedianus (Petrus) aus Geldern, Rector in Harderwick und hernach zu Amſterdam, florirte um 1560. und ſchrieb carmina, epigrammata moralia, it. tirocinium linguæ Latinæ &c. A. Sw.

Aphtherius, hat das Leben Chriſti in Elegiiſchen Verſen beſchrieben. K.

Aphthonius, ein Sophiſt und Redner von Antiochien, im 2. Seculo, ſchrieb progymnaſmata in Rhetoricam und artem Hermogenis, brachte auch Aeſopi Fabeln in ſchön Griechiſch; welche Arbeit die Jeſuiten zu letzt 1648. zu Paris Griechiſch und Lateiniſch drucken laſſen. Fabr. S.

Apianus (Petrus) oder Bienewitz, ein berühmter Mathematicus und Profeſſor matheſeos zu Ingolſtadt, nannte ſich von denen Bienen Apianum; iſt zu Leißnig 1495. gebohren, und zu Ingolſtadt 1552. 21. Apr. geſtorben. Er ſchrieb eine coſmographiam, Geographicam inſtructionem, quadrantem univerſalem, und aſtronomicum inſtrumentum. Pant. Ad. Bo.

Apianus (Philippus) ein Sohn des vorhergehenden, welcher ſeinem Vater in der profeſſione Matheſeos ſuccediret, und zugleich Doctor Medicinä geweſen, war zu Ingolſtadt 1531. 14. Septembr. gebohren, und verfertigte eine Beſchreibung von Bayern, (wovor er von dem Hertzog Alberto 2500. Ducaten bekommen) wie auch einen Tractat de Umbris. Als er wegen angenommener Evangeliſchen Religion von Ingolſtadt weichen muſte, zog er nach Wien, und wurde 1569. Profeſſor Matheſeos zu Tübingen, worauf er 1589. am Schlag-Fluß geſtorben. Ad.

Apicella (Lucas Matthæus) ein Neapolitaniſcher JCtus, gab 1621. heraus tutamen pauperum, ſeu, tractatum de dilatione quinquennali, quæ ex juſtitia dicitur moratoria principis remiſſione debitorum ac ceſſione bonorum. To.

Apicius (Cælius) ein Römiſcher Scribent aus denen erſten Seculis, von dem man nicht recht weiß, wenn er gelebt, ſcheinet mit dem Geſchlechts-Nahmen Cæcilius, und mit dem Zunahmen Apitius benennet zu ſeyn. Er ſchrieb X. Bücher de opſoniis & condimentis, oder de arte coquinaria, welche Theodor. Janſon ab Almelooven zu letzt 1709. zu Amſterdam herausgegeben. Fabr.

Apin (Johann Ludwig) ein berühmter Medicus in Altdorff, gebohren zu Oehrng 1668. 12. Decembr. Der Vater war Johann Friedrich Apin, Pfarrer in Oehring, wegen deſſen baldigen Abſterben er nach Altdorff gieng, und anfänglich Corrector in der Mayriſchen Druckerey wurde, hernach aber ſich auf die Medicin legte; worinne er auch die Doctor-Würde erlangte, de Syncope diſputirte, und 11. Jahr in dem Städtlein Herſpruck practicirte. Lucas Schröckius, Präſes des Collegii Naturæ Curioſorum nahm ihn darauf in die Societät; 1697. wurde er Leib-Medicus des Fürſten von Sultzbach; 1699. kam er in die Nürnbergiſche Societät der Herren Medicorum; 1702. wurde er nach Altdorff als Phyſiologiä und Chirurgiä Doctor beruffen, welche Function er mit einer Oration de Temperamentis antrat. Er ſtarb 1709. 20. Oct. und ſchrieb einen Tractat de febri Epidemica, wie auch einige Diſputationes de Principio vitali. Pro.

Apion, mit dem Zunahmen μόχθος, ein alter Grieche, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt, hat Commentarius über den Homerum geſchrieben. Fa. Jon.

Apion, ein berühmter Grammaticus und Redner von Oaſis in Egypten bürtig, mit dem Zunahmen πλειστονίκης, oder Poſidonii, oder Grammaticus, oder Alexandrinus; hat zur Zeit des Kayſers Tiberii zu Rom die Rhetoric gelehret, auch ſich zu Alexandria eine Zeitlang aufgehalten; von dar er nebſt andern nach Rom geſchickt worden, die Juden zu verklagen. Er wurde von Tiberio cymbalum mundi genennet, ſchrieb ein eigen Buch wider die Juden, welches Joſephus in ſeiner Schrifft contra Apionem widerleget; verfertigte auch Ægyptiacorum libros V; librum de Apicii luxu; de metallica diſciplina; de lingua romana, deren Gellius, Clemens Alexandrinus und Athäneus gedencken. Er war ſo begierig zu wiſſen, wo Homeri Vaterland geweſen, daß er auch deſſen Seele zauberiſcher Weiſe citiret, um von derſelben zu erfahren, wo er gebohren worden. B. Plin.

Apollinaris der ältere, ein Grammaticus von Alexandrien, hat zu Berytus und Laodicea, allwo er ein Prieſter worden, 362. gelehret; die Bücher Moſis in Heroiſchen, und die übrigen Bücher Altes Teſtamentes in Griechiſchen Verſen überſetzet; ein Buch von der Wahrheit geſchrieben; auch Comödien und Tragödien nach Anleitung der Heil. Schrifft verfertiget. Wir haben von ihm noch eine metaphraſin Pſalmorum, welche einige ſeinem Sohne beylegen; ingleichen eine Tragödie unter dem Titul: Chriſtus patiens, welche andere dem Gregorio Nazianzeno zueignen. C. S. Sozomenes. Soc.

Apollinaris, ein Sohn des vorigen, war ein Rhetor, wie auch Lector zu Laodicea in Syrien, lebte zur Zeit des Kayſers Valentiniani ums Jahr 370, ſchrieb 30. Bücher wider den Porphyrium, brachte die Evangelia und Schrifften der Apoſtel in Dialogos &c. &c.; ſtatuirte, daß Chriſtus keine Seele, ſondern nur einen Leib gehabt, die Gottheit aber die Stelle der Seele vertreten; ja daß er dieſen Leib mit vom Himmel gebracht, und nach der Gottheit gelitten: weßhalben er auf dem Concilio zu Rom verdammet worden, und endlich unter dem Kayſer Theodoſio geſtorben. Man hat noch unter ſeinem Nahmen einen Tractat de ætatibus hominum, davon aber nicht gewiß iſt, ob er ſolchen verfertiget. Sozom. Soc. Epiphan. Hie. Arn.

Apollinaris (Cajus Sulpitius) ein gelehrter Grammaticus von Carthago, hat im 2. Seculo unter denen Antoninis gelebt, und ſoll die Verſe, ſo ſich im Anfang der Comödien des Terentii befinden, nebſt einem Epigrammate über den Virgilium, ſeine Æneida zu verbrennen, gemacht haben. Man findet in Pithæi epigrammatibus veteribus etwas von ſeiner Arbeit. B.

Apollinaris (Claudius) ein Biſchoff zu Hierapolis im 2. Seculo, hat die Chriſten bey dem Kayſer Antonino Philoſopho vertheidiget, wider die Montaniſten geſtritten, de pietate & veritate adverſus gentes geſchrieben; welches Buch verlohren gangen. Euſ. C.

Apollinaris Sidonius (C. Sollius) von Lyon, ſtudirte die Philoſophie und Poeſie, gieng hernach in Krieg, da er auch wider die Gothen als General zu Felde zog, wurde endlich Biſchoff zu Clermont in Auvergne, ſtarb 482. und ließ Epiſtolarum libros IX; carmina XXIV, die Savaro, Sirmond, und andere mit Anmerckungen heraus gegeben. Seine Hiſtoria Attilæ, conteſtatiunculæ; ſatyra in Pæonium; liber de miſſis; liber cauſarum &c. ſind verlohren gangen. Fa.

Apollodorus, ein alter Grieche, hat de beſtiis venenatis geſchrieben, welches Buches Plinius und Athäneus gedencken. Ob er mit dem andern Apollodoro, ſo nach eben dieſer Männer Bericht περὶ μύρων καὶ στεφάνων geſchrieben, eine Perſon geweſt, iſt ungewiß.

Apollodorus, ein Philoſophus von der Secte Epicuri, mit dem Zunahmen Cepotyrannus, ſo zu Zeiten Evergetis und Lathyri gelebt, ſoll bey 300. unterſchiedene Tractate, und darunter auch das Leben Epicuri geſchrieben haben. Laer. Jon.

Apollodorus, mit dem Zunahmen Artemita, ein

ein Geographus und Hiſtoricus aus Meſopotamien. Man weiß nicht, wenn er gelebet. Er ſchrieb aber opus de rebus parthicis, deſſen Strabo; opus de inſulis & urbibus, deſſen Tzetzes; und librum de rebus ponticis, deſſen Apollonii Scholiaſt. gedencket.

Apollodorus, ein berühmter Grammaticus von Athen, in der 169. Olympiade, ſoll eine bibliothecam hiſtoricam de origine deorum, davon heutiges Tages nur drey Bücher übrig ſind; eine Chronick; einen Tractat de ſectis philoſophorum; ein Buch von denen Geſetz-Gebern; Commentarium in Sophronem, und andere Schrifften verfertiget haben. Jon. Laer. S. Vo.

Apollodorus, ein Comödien-Schreiber, von Athen, hat 47. Comödien verfertiget. S. Fa.

Apollodorus Caryſtius, hat Comödien herausgegeben. S. At. Fa.

Apollodorus Citienſis, ein Medicus aus Cypern, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, ſoll von Weine geſchrieben haben. Plin.

Apollodorus Ephillus, hat Συναγωγὰς εἰς τὰ δόγματα geſchrieben. Jon. Laer. S.

Apollodorus, ein Comödien-Schreiber, von Gela, einer Stadt in Sicilien bürtig, lebte in der 114. Olympiade, und ſchrieb viel Comödien, von denen wir noch einige Fragmenta haben. M. Fa. S. At.

Apollodorus Lemnius, ein alter Grieche, wird von Varrone unter die Scriptores rei ruſticæ geſetzt.

Apollodorus, ein Redner von Pergamo, hat zu Zeiten des Kayſers Auguſti gelebt, denſelben in der Rhetoric unterrichtet, von der Rhetoric geſchrieben, iſt auch der Urheber der Apollodoriſchen Secte geweſt. Strabo. Suet. Quintilianus.

Apollodorus, ein Tragödien-Schreiber von Tarſis, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, und nur einige Titul ſeiner Tragödien übrig hat. Fa. S.

Apollodorus, ein berühmter Medicus von Taranto, deſſen Dioſcorides gedencket.

Apollonides, ein Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat Europæ περίπλουν geſchrieben, deſſen Appollonii Scholiaſt, und Strabo gedencken.

Apollonides, Horapius, ſiehe Horus.

Apollonides, aus Nicäa, lebte zu Tiberii Zeiten, und ſchrieb βιβλίον περὶ παροιμιῶν; ὑπόμνημα περὶ παραπρεσβείας Δημοσθένους; ὑπομνήματα εἰς τοὺς Σίλλους. Jon. K.

Apollonius, lebte im Ausgang des 2. und Anfang des 3. Secull, und ſchrieb weitläufftig wider die Montaniſten, von welchem Wercke man noch einige Fragmenta bey dem Euſebio findet. Euſ. C.

Apollonius, hat de dictionibus Homericis in Alphabetiſcher Ordnung geſchrieben. S.

Apollonius, ein Medicus, ſchrieb περὶ Ἐπιληπτικῶν; περὶ ἄρθρων. K.

Apollonius Glaucus, ein Medicus, hat de interioribus geſchrieben. At.

Apollonius, hat zur Zeit Ptolemäi Philadelphi gelebet, und von ſeines Vaters Sotadis Verſen geſchrieben. K.

Apollonius, mit dem Zunahmen Dioſcorus, ein berühmter Grammaticus, ſchrieb de conſtructione partium orationis, und andere Grammaticalia. H.

Apollonius, Acharnenſis, hat von den Feſten geſchrieben. Harpocration.

Apollonius, von Alabanda, mit dem Zunahmen Molon, ein Griechiſcher Scribent, hat zu Ciceronis Zeiten gelebet, und einige Hiſtoriſche Wercke geſchrieben. Cic. Quintil. Vo.

Apollonius von Alexandria, mit dem Zunahmen Dyſcolus, hat unter dem Kayſer M. Antonino gelebet, und ἱστορίαν κατεψευσμένην, ingleichen ſehr viel Schrifften andere ediret. S.

Apollonius von Aphrodiſium, ein Heydniſcher Prieſter, und Griechiſcher Hiſtoricus, hat Καρικά; de Trallibus; von Orpheo, und vielen andern Hiſtoriſchen Sachen geſchrieben. S. Vo.

Apollonius, ein Redner von Athen, hat unter der Regierung des Kayſers Severi gelebet. Phi.

Apollonius von Attalia, hat Ὀνειροκριτικὰ geſchrieben. Artemidorus.

Apollonius von Chalcis, ein Stoiſcher Philoſophus im 2. Seculo um 146, und Präceptor Marci Antonini Philoſophi und Veri, ſuchte den Bardeſanem zu überreden, daß er die Chriſtliche Religion abſchwören ſolte. Julius Capitol. Jon.

Apollonius, Herophilus, ein Medicus, welcher auch ſonſt Mys genannt wird, hat περὶ στεφάνων καὶ μύρων geſchrieben, daraus Plinius viel genommen. At. Plin.

Apollonius, Myndius, ein wohlerfahrner Phyſiologus, hat von Cometen geſchrieben. Seneca.

Apollonius, Naucratites, ein Sophiſte, wird von Philoſtrato angeführet. Phi.

Apollonius, Nyſæus, ein Stoicus und Diſcipul des Panätii, hat von der Philoſophie der Weiber geſchrieben. Strabo. Pho. Jon.

Apollonius, ein groſſer Geometra von Perga in Pamphilien, hat 240. Jahr vor Chriſti Geburt zu Ptolomäi Evergetä Zeiten gelebet, und unter andern auch einen Tractat de conicis geſchrieben, welcher unterſchiedene mahl überſetzet worden. Strabo. B. PB.

Apollonius, von Pergamo. Man weiß nicht, wenn er gelebet. Varro und Columella ſetzen ihn unter die Scriptores rei ruſticæ. Er iſt vermuthlich etwa derſelbe, ſo περὶ βοτάνων, ingleichen περὶ τῶν εὐπορίστων φαρμάκων geſchrieben, welcher Bücher Nicandri Scholiaſt und Galenus gedencken.

Apollonius, Pitaneus, ein Medicus, wird vom Plinio und Athenäo angeführet.

Apol-

Apollonius Rhodius: wurde alſo genennet, weil er daſelbſt die Rhetoric lange dociret; war von Alexandrien bürtig, woſelbſt er auch Bibliothecarius geweſen; lebte 250. Jahr vor Chriſti Geburt, und ſchrieb ein Gedichte von den Argonauten; ein Buch von Archilocho; vom Urſprung der Stadt Alexandrien; von Enidus ꝛc. ꝛc. deren ſich Virgilius, Flaccus, Lucanus und andere bedienet. PB. S. Vo.

Apollonius, Scratonius, ein Medicus, hat de pulſibus geſchrieben. Galenus.

Apollonius Tyaneus, ein Pythagoriſcher Philoſophus im erſten und andern Seculo, war von Tyana in Cappadocien bürtig, und wurde wegen ſeiner vorgegebenen Wunder vor einen groſſen Zauberer, von einigen aber gar vor einen GOtt gehalten. Er begab ſich, nachdem er die Pythagoriſche Philoſophie gelernet, nach Ninive, Babylon und Indien, die Chaldäiſche und Indianiſche Weißheit zu lernen, und reiſete, die Weißheit weiter fortzupflantzen, gantz Jonien und Griechenland durch. Von Rom wandte er ſich wegen Neronis Grauſamkeit nach Spanien und Egypten, kam von dar wieder nach Italien, gieng darauf nach Griechenland und ſuchte den Domitianum, deſſen Tod er in der Stunde, da er erfolgt, verkündigte, allenthalben verhaſt zu machen. Er ſcheinet über 100. Jahr alt geworden zu ſeyn, weil er unter der Regierung Nervä geſtorben; hat von der Aſtrologie, und von Opffern, das Leben Pythagorä ꝛc. ꝛc. geſchrieben, ſo verlohren gangen, und ſoll die Rede der Thiere wohl verſtanden haben. Seine Lands-Leute haben ihm zu Tyana, und der Kayſer Anton. Caracalla zu Rom einen Tempel aufgerichtet; und es iſt keinem Heydniſchen Philoſopho mehr Ehre wiederfahren, als ihm. Sein Leben hat Philoſtratus ausführlich beſchrieben, und in ſolcher Lebens-Beſchreibung einige von dieſes Apollonii Brieffen aufbehalten. B. Tillemont. hiſt. des Emper. S.

Apollonius von Tyrus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat in der 180. Olympiade gelebet, und einen Catalogum von den Schrifften Zenonis und der Philoſophorum dieſer Secte verfertiget. Laer. Vo.

Apollonius (Guil.) hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat de jure majeſtatis circa ſacra, wie auch de lege Dei ediret. K.

Apollonius (Lævinus) geb. in einem Dorffe bey Brugge, im 16. Seculo, hat eine Beſchreibung von Peru, von der Niederlage der Spanier, und von der Reiſe der Frantzoſen in Florida herausgegeben, und iſt auf der Reiſe nach Peru auf den Canariſchen Inſuln geſtorben. A. Sw.

Apollonius Collatius (Petrus) ein Prieſter und Poet von Novara, hat im 15. Seculo gelebet, und wird von vielen Gelehrten, wiewohl fälſchlich, vor einen von denen alten Chriſtlichen Poeten gehalten. Er hat in Verſen de excidio hieroſolymitano lib. IV; faſtos; Carmen heroicum de Davide & Goliat; Chriſti querelam ad Judæos; elegiam de laudibus vitæ ruſticæ und epigrammata geſchrieben. Fa. B.

Apollophanes, ein Stoiſcher Philoſophus, aus Meſopotamien bürtig, lebte zu Zeiten Ptolemäi Evergetä, lehrete, daß nur eine Tugend, nemlich die Klugheit, oder Vorſichtigkeit ſey; ingleichen, daß die Seele 9. Theile habe, und beſchrieb das Leben ſeines Lehrmeiſters des Ariſtonis. Jon. Laer.

Apollophanes, ein Griechiſcher Poete und Comödien-Schreiber, welcher um die 95. Olympiadem gelebet, und Dramata und Comödien verfertiget hat. Fa. S.

Apollophanes, ein Medicus an dem Hofe Antiochi Soteris, hat in der 140. Olympiade gelebet; und iſt vielleicht derjenige, deſſen Comödien Athenäus rühmet.

Apollothemis, ein Hiſtoricus, wie aus dem Plutarcho zu erſehen. Plu.

Apomaſar, ein alter Scribent, welcher Apoteleſmata verfertiget. K.

Aponius, ein gelehrter Mann, ſo zu Ende des 7. Seculi gelebet, hat eine allegoriſche Auslegung über das hohe Lied Salomonis, nach der Überſetzung der 70. Dollmetſcher, in 6. Büchern geſchrieben. K. HL.

de Apono (Petrus) ein berühmter Philoſophus, Medicus und Aſtrologus, 1250. im Flecken Apono bey Padua gebohren, ſtudirte zu Paris, und wurde Doctor Medicinä daſelbſt; ließ ſich ſeine Arbeit theuer bezahlen, wurde der Hexerey beſchuldiget, daher man auch ſein Bildniß nach ſeinem Tode verbrannt; ſchrieb Conciliatorem, daher er den Zunahmen Conciliator erhalten; in problemata Ariſtotelis; libros differentiarum; de venenis; de omnimoda medicina &c. und ſtarb 1316. Für der Milch hatte er einen natürlichen Abſcheu, und kriegte einen Eckel, wenn er nur ſahe, daß andere welche aſſen. B. Tho. Na.

Apoſtolius (Ariſtobulus) ſchrieb eine Galeomyomachiam, oder den Streit der Katzen und Mäuſe, in Griechiſchen Verſen. K.

Apoſtulius (Joh. Franc.) ein Italiäniſcher Poet, hat einige Carmina hinterlaſſen, welche in denen delitiis poetarum Italiæ ſtehen.

Apoſtolius (Michael) von Conſtantinopel, retirirte ſich, als dieſe Stadt von den Türcken erobert wurde, nach Rom, in der Mitten des 15. Seculi, ſchrieb einen Panegyricum an den Kayſer Fridericum III. it. Paroemias; wie auch eine Griechiſche Oration, darinne er den Ausgang des Heiligen Geiſtes vom Vater und Sohne behauptet.

Appelfelein (Anna Margaretha) eine Schweitzerin, eines Prieſters Tochter, verfertigte unterſchiedliche Hiſtoriſche und Mathematiſche Schrifften. Pau.

Appianus, ein Griechiſcher Hiſtoricus und Kayſerlicher Procurator von Alexandria, hat unter Traiano, Hadriano, und Antonino Pio gelebt, und eine Römiſche Hiſtorie in 24. Büchern verfertiget, wovon aber nur noch einige Stücke verhanden. Er ſchrieb den Plutarchum, Polybium ꝛc. von Wort zu Wort aus, wie aber übrigens ein beſondern Talent in

Aus-

Ausdrückung der Affecten, und Kriegeriſchen Wiſſenſchafft. Die beſte Edition ſeiner Bücher iſt diejenige, welche Alexander Tollius 1670. zu Amſterdam in zwey Bänden drucken laſſen. Fa. Han. i B. S.

Aprigius, ein Biſchoff zu Badajoz in Spanien, lebte 530. und ſchrieb über das hohe Lied Salomonis, und die Offenbahrung Johannis. T.

Aprileus (P. Simon) ſchrieb 1573. eine introductionem in Logicam Ariſtotelis. K.

Aproſius (Angelicus) Ventimiglia von ſeiner Vater-Stadt genannt, ein Glied der Academie der Incognitorum zu Venedig, und Vicarius Generalis der Congregation der lieben Frauen zu Genua, Auguſtiner-Ordens, gebohren 1607. 29. October; richtete in ſeiner Vater-Stadt eine Bibliotheck von mehr als 5000. Volum. auf; lehrte die Philoſophie 5. Jahr zu Genua, ließ ſich endlich zu Venedig nieder; ſchrieb bibliothecam Aproſianam; *L'occhiale ſtritolato: la Sferza poetica; del veratro; il vaglio Critico; annotationi all' arte degli amanti; lo ſcudo di Rinaldo; le bellezze della Beliſa Tragedia*; überſetzte Oſorii Predigten aus dem Spaniſchen in das Italiäniſche, ſchrieb Anmerckungen über den Jonam, wie auch andere Sachen, unter denen Nahmen Maſoto Galiſtoni, Carlo Caliſtoni, Scipio Glareano, Sapricio Saprici, Oldauro Scioppio. Antivigilmi &c. und hatte vor, Athenas Italicas herauszugeben. Mor. B. Glor. So. Cra.

Aproſius (Paulus Auguſtinus) ein Rechts-Gelehrter von Ventimiglia bürtig, war ein Mitgenoſſe der Florentiniſchen Academicorum, Apatiſti genannt, und begab ſich, nachdem er 1649. Doctor worden, und eine curiöſe Bibliotheck geſammlet, auf ein Land-Gut, daſelbſt in Ruhe zu ſtudiren, und etwas zu ſchreiben; wie er denn auch unterſchiedene Italiäniſche Schrifften hinterlaſſen. Ol. B. So.

Apſines und Apſinius, von Gadara aus Phönicien, ſtudirte zu Smyrna und Nicomedien, ward ein Sophiſte zu Athen, und ſchrieb τέχνην ῥητορικήν von Aldo edirt. K.

de Aptis (Franc.) oder de Actis, aus Umbrien, erſt Doctor Decretorum, hernach Biſchoff zu Florentz, Cardinal und Vicarius Generalis in Italien, ſchrieb de quarta canonica, und ſtarb zu Avignon 1361. 4. Sept. Ja.

Apulejus (Lucius) ein Platoniſcher Philoſophus von Madaura in Africa bürtig, hat im 2. Seculo, unter denen Antoninis gelebet, zu Carthago, Athen und Rom ſtudiret, groſſe und koſtbare Reiſen gethan, auf welchen er ſein Vermögen durchgebracht, und ſich deßwegen, als er nach Rom kam, auf die Rechts-Gelahrheit appliciret, und einen Advocaten abgegeben. Er wurde wegen einer Heyrath mit einer reichen Wittwe der Hexerey beſchuldiget, dawider er aber eine herrliche Vertheidigung herausgegeben, welche nebſt deſſen andern Schrifften noch vorhanden. Solche ſind metamorphoſeos, ſive de aſino libri XI; de mundo; de habitudine doctrinarum & nativitate Platonis philoſophi lib. III; de Deo Socratis und Florida. Die Bücher de ponderibus & menſuris, de herbis; ratio ſphæræ pythagoricæ; welche man insgemein Apulejo zuſchreibt, ſind nicht ſeine Arbeit, ſondern untergeſchoben: Deſſen epiſtolæ, Gryphi, libri ludicrorum, de muſica, republica &c. aber verlohren. Die beſte Edition ſeiner noch übrigen Schrifften iſt diejenige, welche 1688. in uſum Delphini herausgekommen. Wowerus hat deſſen Leben weitläufftig beſchrieben. B. Fa. PB.

Apulejus, ein Medicus, welcher zu Auguſti Zeiten gelebt, und de viribus herbarum geſchrieben, welches Werckgen man in Aldi medicis antiquis findet; wiewohl es wahrſcheinlich iſt, daß das Buch von einem weit jüngern Autore verfertiget worden. Fa.

Aquæus oder de l'Aigre (Stephanus) Herr von Beauvais, hat ſich unter dem Könige Franciſco I. berühmt gemacht, und 1530. zu Paris über des Plinii hiſtoriam naturalem weitläufftig commentiret. Er ſchrieb auch tractatum de la proprieté des tortues eſcargots, grenovilles & artichaux, und überſetzte den Julium Cæſarem ins Frantzöſiſche. Gr. B.

ab Aquapendente (Hieronymus Fabricius) ſiehe Fabricio.

Aquapontanus (Jo.) Bridgewater, ein Jeſuite und Rector des Collegii zu Lincoln, von Yorck bürtig, zu Ende des 16. Seculi, hat ſich freywillig ſeines Dienſtes begeben, ſich nach Rheims verfüget, und daſelbſt Concertationem Eccleſiæ Anglicanæ, it. de Anti-Chriſto, geſchrieben. Wo. Al.

Aquarius (Mathias) ein Dominicaner, Doctor Theologiä und Profeſſor Metaphyſices zu Neapolis, gab 1605. heraus formalitates juxta doctrinam angelici Doctoris D. Thomæ Aquinatis. To.

de Aqua Putrida (Franciſcus) ein Minorit aus Italien, brachte die gantze Philoſophie in ein Compendium concluſionum und gab ſie unter dem Titul heraus diadema philoſophorum. To.

de Aqua veteri (Jo.) ein Holländer und Carmelite in Mecheln, ſchrieb Faſciculum temporum ſui ordinis. A.

von Aquaviva (Andreas Matthæus) ein tapfferer Krieges-Mann, und gelehrter Hertzog von Atri und Teramo in Neapolis, zu Ende des funffzehnden und Anfang des 16ten Seculi, war im Kriege gar unglücklich, wurde bleſſirt und gefangen, da er denn zum Zeitvertreib eine encyclopædiam, einen Commentarium über den Plutarchum de virtute morali, und einen Tractat de re equeſtri ſchrieb. Er ſtarb zu Converſano 1528. im 72. Jahr. B. To.

Aquaviva (Beliſarius) ein Bruder des vorhergehenden, durch den er zum Studiren angeführet wurde, hat de venatione, de aucupio, de Principum liberis educandis, de re militari &c. geſchrieben. B. To.

Aquaviva (Claudius) ein General des Jeſuiter-Ordens aus dem Geſchlechte der Hertzoge von Atri, von Neapolis bürtig, ſt. 1615. 3. Jan. im 72. Jahr, und ließ 16. Epiſteln, meditationes in Pſalm. XLIV. & CXVIII. directorium exercitiorum S. Ignatii &c. Al. To.

Aqua-

Aquaviva (Octavius) ein Vetter des vorigen, war Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Neapolis, hatte ſich ſonderlich im Griechiſchen und in Leſung der Schrifften Thomä Aquinatis geübt, deſſen ſummam Theologicam er in ein Epitomen gebracht, auch viel Brieffe und einen Tractat de puriſſima conceptione B. Mariæ geſchrieben. Er ſtarb 1612. 15. Dec. im 52. Jahr. Ol. Ug.

Aquemada (Jo.) ſchrieb de hæreticis, & inquiſitoribus. K.

Aquenſis (Jo.) lebte 1535. und ſchrieb 6. libros contemplationum. K.

Aquenſis (Matthias) geb. zu Aacken, ſtudirte zu Cölln, da er auch in Licent. Theol. promovirte, und hernach Profeſſor Theologiä am Gymnaſio zu Mons wurde. Da der Churfürſt von Cölln Hermann, Bucerum nach Bonn ruffte, und mit einer Reformation umgieng, ſchrieb er gegen Buceri Lehre, und defendirte die Catholiſche. Pant.

Aqueus (Steph.) ſiehe Aquæus.

Aquila, mit dem Zunahmen Ponticus, weil er in der Pontiſchen Provintz, zu Sinope gebohren war, lebte zur Zeit des Kayſers Hadriani, im Jahr Chriſti 120, welcher ihn zu ſeinem Baumeiſter machte, und ihm befahl, Jeruſalem wieder zu bauen. Er wurde aus einem Chriſten ein Jude, weil man ihn wegen Mißbrauchs der Aſtrologie von der Kirche excommunicirte; überſetzte das Alte Teſtament ins Griechiſche, welche Uberſetzung die zerſtreueten Jüden täglich in ihren Synagogen laſen; verfertigte auch noch eine Verſion, und füllete dieſelbe mit Jüdiſchen Traditionen an. Es hat aber der Kayſer Juſtinianus ſolche zu leſen verboten. Hody Fa PB

Aquila, ein Philoſophus, hat σχόλια λογικὰ περὶ συλλογισμῶν hinterlaſſen. S

Aquila, ein alter Redner von Rom, hat librum de figuris ſententiarum & elocutionis aus Alexandri Numenii Buch de figuris herausgegeben, welches in Pithœi antiquis Rhetoribus ſteht.

Aquila (Caſpar) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Augſpurg 1488, ſtudirte zu Leipzig, wurde erſt Feld-Prediger, hernach Pfarr zu Ebernburg, und endlich Paſtor und Superintendent zu Saalfeld in Thüringen, kam in Verdacht, als ob er mit dem A. 1548. edirten Interim zu frieden wäre, ſchrieb alſo am allererſten heftig darwider, gab eine Apologie wider Agricolam; Copey der Interimiſtiſchen Formel bey der Opffer-Meſſe; Tractat wider den ſchnöden Teufel, der ſich in einen Engel des Lichts verſtellet; einen Tractat vom neugebohrnen Abgott zu Babel heraus, und ſtarb 1560. ſein Leben hat 1718. Joh. Avenarius weitläufftig beſchrieben. Un.

Aquila (Jo.) ein Juriſte aus Rotweil, lebte im Anfange des 16. Seculi, und ſchrieb de poteſtate monetarum, wie auch de omni ludorum genere. K.

Aquila (Julius) ein Juriſte, lebte nach dem Kayſer Trajano, und ſchrieb librum reſponſorum. Plinius gedencket eines Autoris dieſes Nahmens, welcher de diſciplina etruſca geſchrieben. Ber

de Aquila (Petrus) wurde Scotellus genannt, weil er die ſententias des Scoti mit einem Commentario erläutert hat. Er lebte in dem 15. Seculo. To.

Aquilanus (Bernh.) hat de nube[illegible]volentibus geſchrieben, welches Werckgen T. 9. tract. tract. ſtehet.

Aquilanus (Johann) ein Dominicaner aus dem Neapolitaniſchen im 16. Seculo, ſchrieb Faſten-Predigten unter dem Titel Vitiorum Lima. To.

Aquilanus (Johann) ein Minorit, Theologus und Prediger aus dem Neapolitaniſchen, ließ 1569. zu Venedig drucken un quareſimale; i Sermoni, & un trattato della confeſſione, e lettere familiari. To.

Aquilanus (Jo. Baptiſta) ein Neapolitaner, ſchrieb Elegias contra novam linguam Etruſcam, orationes coram Paulo III. & Cardinalibus habitas, und ſtarb 1544. zu Rom. To.

Aquilanus (Scipio) ſchrieb 1587. zu Venedig ein Buch de placitis Philoſophorum, qui floruerunt ante Ariſtotelem. K.

Aquilanus (Seb.) ein Neapolitaner, war Profeſſor Medicinä zu Padua, ſtarb 1443. und ſchrieb de febre ſanguinea & morbo Gallico. To.

Aquilar, ſiehe Aguilar.

Aquilinius (Cæſar) hat 1661. de tribus hiſtoricis concilii Tridentini geſchrieben.

Aquilinus (Jo. Marcus) ein JCtus von Biſignano aus Calabrien, gab 1597. zu Venedig heraus novos commentarios ac ſelectas prælectiones in primam infortiati, ac etiam ff. To.

Aquilius Gallus (Cajus) ein berühmter Rechts-Gelehrter, und Redner zu Rom, iſt mit Cicerone Prätor geweſt, hat das Recht von dem Quinto Mutio Scævola gelernet, und iſt Autor der Formul de dolo malo, de poſthumorum inſtitutione, de ſtipulatione geweſen. Cicero Ber Gro.

Aquilius Sabinus, ſiehe Sabinus.

Aquilius Severus oder Achilius und Acilius, ein Hiſtorien-Schreiber und Poete, aus Spanien, ſchrieb hodœporicon, oder Tag-Regiſter ſeines Lebens in gebundener und ungebundener Rede, und ſtarb um 375. Hie.

Aquilius (Sixtus) ein Hiſtoricus von Arnheim, ſchrieb 1567. Chronicon Geldriæ, Moralia &c. A.

Aquilonipolenſis (Henricus) ſiehe Henricus.

Aquilonius (Bertilus oder Libertus) ein Däne, hat im 17. Seculo gelebet, und 7. Bücher von ſimilitudinibus Animalium, wie auch 40. Bücher Gedichte geſchrieben. Bs.

Aquilonius (Franc.) ein Jeſuite und vortrefflicher Mathematicus, war von Brüſſel bürtig, lehrete die Philoſophie zu Doway, und die Theologie zu Antwerpen, wurde an dem letzten Orte Rector, ſchrieb ſex libros opticorum, und ſtarb 1617. 20. Mertz, im 50. Jahr. Al.

Aquilonius (Henr.) ein Deutſcher von Arnheim,

heim, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und ſchrieb libros tres moralium. K.

Aquilovicanus (Minutius) ein Frießländer, hat 1624. ein examen Theſium Theologicarum Jac. Capelli herausgegeben, darinnen er unterſuchet, ob man die Streitigkeiten der Arminianer lieber verdammen, oder toleriren ſolle. K.

Aquinas, ein nicht gar guter Poet, deſſen Cicero gedencket. H.

Aquinas (Antonius) ein Enckel des Philippi Aquinas, iſt der vornehmſte Medicus bey dem Könige Ludovico XIV. geweſen. B.

Aquinas (Ludovicus Henricus) iſt aus Jüdiſchen Stamme, und nach einiger Meynung des vorigen Sohn geweſen; hat zum wenigſten um dieſelbe Zeit gelebt, und R. Levi filii Gerſonis commentar. in Jobum; R. Sal. Jarchii comment. in libr. Eſther; excerpta ex Talmudo & Jalcut aus dem Hebräiſchen in die Lateiniſche Sprache überſetzt. Col.

Aquinas (Philippus) ein bekehrter Jude, gebohren zu Avignon, ſtammete aber von der Stadt Aquino her, daher er ſeinen Zunahmen bekommen; lehrte unter Ludovico XIII. die Hebräiſche Sprache zu Paris, und ſchrieb dictionarium Hebræo-Chaldæo-Talmudico-Rabbinicum unter dem Titul מערין המערכוה capitula patrum; *l'expoſition de 13. manieres dont les anciens rabins ſe ſont ſervis pour expliquer le pentateuche; l'interpretation de l'arbre de la Cabale; diſcours du tabernacle & du camp des Iſraelites; ſentences morales des anciens hebreux &c.* Col. B.

Aquinas (Thomas) ein berühmter Scholaſticus, gebohren 1224. zu Chaon in Calabrien, aus einem alten Gräflichen Geſchlechte, ſtudirte zu Neapolis, und gieng daſelbſt 1241 ohne ſeiner Eltern Wiſſen in ein Dominicaner-Kloſter. Seine Mutter bemühete ſich zwar auf alle Weiſe, ihn auf andere Gedancken zu bringen; aber vergebens. Hierauf hörte er zu Cölln den Albertum Magnum, und wurde von dar nach Paris beruffen, die libros ſentent. daſelbſt publice zu erklären, nahm allda 1255. den Gradum Doctoris Theologiä an, und wohnte 1263. als Definitor ſeines Ordens dem General-Convent zu Londen bey. Nach der Zeit hat er auf verſchiedenen Italiäniſchen Academien die Theologie gelehret, und ſolchen Ruhm erlanget, daß man ihn aquilam Theologorum, Doctorem angelicum, oder irrefragabilem nennete; wiewohl er in ſeiner Jugend einen ſchlechten Kopff gehabt. Er wurde damahl, weil er wenig redete, bos mutus genennet. Allein ſein Präceptor ſagte: Bos hic, ſi mugire cœperit, totum orbem mugitu ſuo replebit. Seine Anhänger werden die Thomiſten genennet. Er ſchrieb ſummam totius Theologiæ; commentarios in Ariſtotelem, in Petrum Lombardum, in Pſalmorum quinquagenam, in Prophetas, in Evangelia und Epiſtolas Paulinas; de anima; contra græcos; &c. Welche Wercke das letzte mahl zu Paris 1660. in 23. Voluminibus aufgelegt worden, wiewohl dieſe Auflage nicht die beſte iſt. Er ſtarb 1274. 7. Mertz zu Foſſeneuve auf der Reiſe nach dem Concilio zu Lyon, welches Gregor. X. angeordnet. Anno 1323. wurde er canoniſiret, und 1567. unter die Zahl derer Kirchen-Lehrer geſetzt. Sein Leichnam liegt zu Toulouſe, und wird für eine groſſe Zierath dieſer Stadt gehalten. In der Neapolitaniſchen Stadt Fondi zeigt man noch ſeine Capelle und Auditorium. C. To. PB. Jov. Poſſev. AS. O.

Aquinas (Thomas) ein Dominicaner und Doctor Theologiä, gab 1643. heraus la vita del Patriarca S. Domenico. To.

Aquinas (Thomas) ein Clericus Regularis von Neapoli in dem 17. Seculo, ſchrieb Chriſtum transfiguratum; vineam Chriſti ſive politicam eccleſiaſticam; evangelia quadrageſimalia. To.

de Aquino (Aloyſius) ein Dominicaner von Neapolis, gab 1605. des P. Gerardi librum de doctrina Cordis wieder heraus. To.

de Aquino (Dominicus) ein Neapolitaner aus einem adelichen Geſchlechte, gab 1677. heraus Giucco d'armi de i Sourani e ſtati d'Europa. To.

Aquipontanus (Jo.) ſiehe Aquapontanus.

de Aquisgrano (Guil.) ſonſt Zwers oder auch Textor genannt, von Aachen, Profeſſor Theologiä zu Erffurt, lebte 1485. und ſchrieb itinerarium terræ ſanctæ, Predigten, item, Commentar. in Evang. Johannis, und in Canonem Miſſæ. A.

Arabſchia, ſiehe Ahmedus.

Arabella, ſiehe Arbelle.

de Aragon (Fr. Petrus) ſchrieb 1597. in ſecundam ſecundæ Thomæ, de juſtitia & jure. K.

de Aragona (Alphonſ.) ein Jeſuite, geb. zu Neapolis 1585. gieng als Miſſionarius nach dem Lande Paraguay in America, ſchrieb verſchiedene Bücher in ſelbiger Sprache, und ſtarb zu Aſſumption 1629. 10. Jul. Al.

Araldus (Jo. Franc.) ein Italiäniſcher Jeſuite, ſchrieb compendium doctrinæ Chriſtianæ, und ſtarb 1599. Al.

Arana (Ant.) ein Spaniſcher Jeſuite, geb. 1588. war Rector in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb vitam P. Andr. Oviedi Patriarchæ Æthiopiæ, und ſtarb zu Villafranca 1656. Al.

de Arana (Jo. Anaſtaſius) ein Carmeliter, von Pampelona, lehrte die Philoſophie und Theologie, ſo wohl in ſeinem Vaterlande, als zu Saragoſſa, ſchrieb ſummulas morales, wurde nachgehends Definitor der Provintz Arragonien, und ſt. 1663. 19. May. W, d. Ant.

Aranda (Antonius) ein Spanier, hat lange zu Jeruſalem gelebt, und eine Beſchreibung vom Zuſtande des gelobten Landes herausgehen laſſen, wie ſolches 1530. beſchaffen geweſt.

Aranea (Vincentius) ein Jeſuite, von Aquila, in dem Neapolitaniſchen bürtig, hat 1625. aſſertorum de univerſa philoſophia libros III. geſchrieben. Al. To.

Araneus (Clemens) hat 1587. zu Breſcia Feſt-Tags-Predigten vom erſten Advent, biß auf die Aſcher-Mitwochen herausgegeben. K.

Aranha (Franc.) ein Portugieſiſcher Jeſuite, gebohren ohnweit Portalegre 1602, lehrte eine Zeitlang die Philoſophie und Theologie, war Rector in etlichen Collegiis, und ſtarb um 1675. Man hat von ihm: Commeat. in Virgilium; Seriem hiſtoric. regum Luſitaniæ &c. Al.

Arantius (Julius Cæſar) ein berühmter Philoſophus, Medicus, Chirurgus und Anatomicus zu Bologna, wo er 1589. 6. Apr. ſtarb, ſchrieb de fœtu humano, de vulneribus capitis, de tumoribus præter naturam &c. Ghil.

de Araoz (Franciſcus) ſoll de bibliotheca bene diſponenda geſchrieben haben. K.

Araros, ein Poete und Comödien-Schreiber, iſt Ariſtophanis Sohn geweſt, hat in der 101. Olympiade gelebet, und unterſchiedliche Comödien hinterlaſſen. Ar. Fa. S.

Aratinus, ein alter Griechiſcher Poete. Dion. Halicarn.

Arator, war aus Ligurien bürtig, lebte im 6 Seculo, war anfänglich ein Advocat und wurde dabey in Geſandſchafften gebrauchet, gieng aber nachgehends von Hofe weg, begab ſich in den geiſtlichen Stand, und ward der Römiſchen Kirchen Subdiaconus. Er überſetzte die Apoſtel-Geſchichte in Lateiniſche Verſe, welche er dem damahligen Pabſt Vigilio zuſchrieb, verfertigte auch eine in Verſen geſchriebene Epiſtel an Parthenium, die Sirmondus zu Ende derer Anmerckungen über den Ennodium zu erſt drucken laſſen. Herr Doctor Fabricius hat verſprochen, denſelben auf das neue heraus zu geben. Sig. Juſt. Fa. T

Arator (Steph.) ſiehe Szanto.

Aratus Gnidius, ein Hiſtoricus, hat Ægyptiaca geſchrieben. K.

Aratus, ein Poete aus der Stadt Soli in Cilicien, hat zur Zeit Ptolemäi Philadelphi in der 126. Olympiade A. U. 480. am Hofe des Königes Antigonus Gonatas gelebet, und ἀστρολογίαν, ἰατρικὰς δυνάμεις, ἀνθρωπογονίαν, und andere Dinge geſchrieben. Fürnemlich ſind ſeine φαινόμενα καὶ διοσημεῖα bekannt; worüber Germanicus Cæſar und viel andere Gelehrte commentiret. Cicero hat ſie in Latein. Verſe überſetzet; Hugo Grotius aber am beſten herausgegeben. Es iſt wunderbahr, daß er die Aſtrologie nicht verſtanden, und doch carminice ſo nett davon geſchrieben. Man hat eine Lebens-Beſchreibung dieſes Arati von einem Anonymo, welche Petavius in ſeinem Uranologio drucken laſſen. PB.

Aratus, ein gelehrter General der Achäer von Sicyon, hat ſich unterſchiedliche mahl im Kriege tapffer erwieſen, auch eine Hiſtorie von der Achäiſchen Republick, über die er 17. mahl Prætor geweſen, geſchrieben. Philippus II. König in Macedonien, ließ ihn A. U. 540. in der 141. Olympiade mit Giffte hinrichten. Polybius. Plu.

d'Arauxo (Franc.) ein Dominicaner, von einer Adelichen Familie aus Spanien, war Profeſſor zu Salamanca, und Präſul der Kirche zu Segovia, ſchrieb Commentarium in D Thomam; varias & ſelectas deciſiones morales ad ſtatum Eccleſiaſticum & civilem pertinentes; commentarios in univerſam Ariſtotelis Metaphyſicam &c. und ſtarb 1663. 13. Jan. W, d.

Arbelle oder Arabella Stuart, eine Tochter Carl Stuarts, wurde, weil ſie ihres Vaters einziges Kind war, mit deſto gröſſerer Sorgfalt auferzogen; wodurch ſie nebſt ihrem vortrefflichen Naturell zu einer ſonderbahren Gelehrſamkeit gelangete, deren Ruhm durch ihren Verſtand und groſſe Tugend ſehr vermehret ward. Weil ſie ſich aber ohne Wiſſen und Erlaubniß der Königin Eliſabeth kurtz vor deren Tode an den Ritter Wilhelm Seymour vermählt, ſo ward ſie ins Gefängniß geſetzet; doch bald wieder auf freyen Fuß geſtellet; genoß aber ſolche Freyheit nicht lange, weil ſie einer Conſpiration beſchuldiget und deswegen wiederum ins Gefängniß geſetzet wurde, darinn ſie auch 25. Sept. 1615. ſtarb Larrey Hiſt. d'Angleterre.

Arbiéto (Ignatius) ein Jeſuite, geb. zu Madrit 1583. ſtarb zu Lima in Peru in hohen Alter, und ſchrieb Hiſt provinciæ Peruanæ; vitas aliquot illuſtrium viror. ejusd. provinciæ &c. Al.

Arboreus (Joh.) ein Theologus in der Sorbonne, von Laon bürtig, hat 1550. gelebet, und Theoſophiam geſchrieben, darinnen er die ſchwereſten Stellen Altes und Neues Teſtamentes erkläret. K.

Arbogaſtus, ein Biſchoff zu Straßburg aus Aquitanien bürtig, wolte nach ſeinem Tode durchaus unter dem Galgen begraben ſeyn, weil auch der Heyland, wie er meynte, an einem unehrlichen Orte begraben worden; worinne man ihm zwar willfahrte, aber hernach den Galgen abbrach, und über ſein Grab eine Capelle bauete. Er ſtarb um 688. HL.

Arboricenſis (Robertus) ſchrieb 1556. zu Paris 3. Tomos in Calvinum. K.

Arcadius, ein Biſchoff in Cypern, hat das Leben des Heil. Simeonis beſchrieben. K.

Arcadius, ein Grammaticus zu Antiochia, hat eine Orthographie, ingleichen ein Onomaſticon herausgegeben. S. Sie.

Arcæus (Fr.) von Fraxineto aus Italien, ſchrieb 1574. de curatione vulnerum, & morborum. K.

Arcamonius (Arellus) ein Neapolitaniſcher Edelmann und Herr von Borello, wurde Rath bey Ferdinand dem I. welcher ihn als Ambaſſadeur an die Republick Venedig und an den Pabſt Sixtum IV. ſendete. Er ſchrieb ſopra le conſtitutioni del regno, und ſtarb 1500. To.

Arcamonius (Ignatius) ein Jeſuite, aus dem Neapolitaniſchen Gebiete, geb. 1614. gieng nach Oſt-Indien, ſt. zu Goa in hohen Alter, und ließ Predigten ꝛc. Al.

Arcanulus (Jo.) ſchrieb 1560. eine practicam omnium particularium morborum, ſo zu Venedig gedruckt. K.

Arcas (Fabius) ein Juriſte, ſchrieb 1627. deciſiones aureas. K.

ab Arcedura, (Jo.) ſchrieb 1605. concluſiones Feudales. K.

Arcella (Juſtinianus) ein Neapolitaniſcher Medicus

dicus, ſchrieb 1568. de ardore urinæ & ſtillicidio, ac de mictu ſanguinis non puri. To.

Arcerius (Jo. Theodoretus) ein Frießländer, edirte 1598. Jamblichum de vita Pythagoræ, wobey er aber im emendiren zu frey geweſen; ſtarb zu Utrecht 24. Jul. 1604. und ließ einen Sohn Sixtum Arcerium Prof. Gr. Linguæ in Franecker. A.

Arcerius (Simon) ein Frießländer, hat 1616. floriret, und des Galeni oration ad artium liberalium ſtudium in die Lateiniſche Sprache überſetzt, und mit Noten vermehret. K.

Arceſilaus, ein ſcharffſinniger Philoſophus, und guter Redner, von Pitane, aus Aeolien, ſtudirte zu Athen in der Academie, ſtifftete die ſo genannte mittlere Academie, war ſehr freygebig, hielt davor, daß man in keinem Dinge eine rechte Gewißheit habe, das wahrhafftige von dem falſchen zu unterſcheiden; und ſchrieb Epigrammata und Epiſteln, von welchen Plutarchus einige anführet. Endlich ſtarb er in dem 4ten Jahr der 134. Olympiade trunckener Weiſe unverheyrathet; ohngeachtet er ein groſſer Liebhaber von Frauenzimmer war. Sonſt hat noch ein Arceſilaus Comödien, und ein ander Elegien geſchrieben. Laer. B. Stan.

Archagathus, ein Sohn des Lyſanias aus Peloponneſus, ſoll der erſte Artzt geweſen ſeyn, der ſich in der 140. Olympiade A. U. 535. zu Rom niedergelaſſen. Cle. Plin.

Archangelus, ſchrieb 1643. zu Rom von den Schwachheiten des menſchlichen Lebens. K.

Archdeckin (Richard) ein Irländiſcher Jeſuite, gebohren 1619. lehrte zu Löven und Antwerpen mit groſſen Ruhm, ſtarb in hohen Alter, und hinterließ tract. de Miraculis; theologiam polem. practicam ſacram; theologiam apoſtolicam &c. Al.

Archedemus, ein Dialecticus, welchen Cicero anführet. H.

Archedemus oder Archidemus, ein Stoiſcher Philoſophus von Tharſis, ſchrieb περὶ φωνῆς und περὶ στοιχείων, und wird von Menagio mit dem fürhergehenden für eine Perſon gehalten. Laer.

Archedemus, ein Stoiſcher Philoſophus von Athen, gieng nach Parthen, um die Lehren daſiger Weiſen zu lernen. Plu.

Archedicus, ein Poete und Comödien-Schreiber, hat unter Alexandro und Ptolemäo I. gelebet. At. S.

Archelaus, ein König in Cappadocien, lebte zu denen Zeiten Auguſti, hielt es anfangs mit Antonio, wurde aber hernach mit Auguſto ausgeſöhnet, und bekam von demſelben nebſt ſeinem Königreich ein Theil von Cilicien und und klein Armenien, fiel aber hernach bey Tiberio in Ungnade. Er hat περὶ λίθων und de agricultura geſchrieben, welcher Bücher Plinius und Plutarchus gedencken. B.

Archelaus, ein Griechiſcher Philoſophus von Athen, oder Mileto, ſo 444. Jahr vor Chriſti Geburth in der 84. Olympiade gelebet, war ein Diſcipul des Anaxagoras, von dem er in wenigen Stücken abgienge, und Socratis Lehrmeiſter. Er leitete alle materialiſche Dinge aus denen partibus ſimilaribus her, und hielt die Sitten der Menſchen vor indifferent; glaubte auch, daß der Unterſcheid des Rechten und Unrechten nur von menſchlichen Geſetzen herrühre, und ſchrieb ein Phyſicaliſch Werck; ingleichen einige Elegien. Laer. B.

Archelaus, ein Biſchoff zu Caſchara in Meſopotamien, hat im 3. Seculo 277. gelebet, und mit dem Ketzer Manes, als er einen vornehmen Mann durch einen Brief verführen wollen, eine Diſputation angetreten, welche in Syriſcher Sprache geſchrieben, und ins Griechiſche auch Lateiniſche überſetzet iſt, wodurch er denſelben in groſſe Confuſion geſetzet. O.

Archelaus, ein Poet, welcher aus Cherſoneſus, oder Egypten bürtig geweſt, ſchrieb ἰδιοφυῆ, ſ. carmen de propria cujusque rei natura, deſſen Laertius und Athenäus gedencken. Laer. B.

Archelaus, ein Hiſtoricus und Geographus zur Zeit Alexandri, hat diejenigen Provintzen, wo Alexander Krieg geführet, beſchrieben. Laer.

Archelaus, ein Redner, hat eine Rhetoric hinterlaſſen. Laer.

Archelaus, aus Cypern, hat einige Sachen von Steſichoro publicirt. Pho.

Archemachus, ſiehe Archimachus.

Archennus, ein Hiſtoricus oder Grammaticus. H.

de Archeonibus, ſiehe Archionius.

Archeſtratus, ein Diſcipul des Terpſion, von Syracuſa, oder von Geloe, hat eine Gaſtronomiam, wie man ſich in Eſſen und Trincken der Wolluſt recht ergeben könne, in Verſen, und auch de tibicinibus geſchrieben. At. Vo.

Archetimus, hat im Anfang des Perſiſchen Reiches zur Zeit der ſieben Weiſen in Griechenland gelebet, zuerſt eine hiſtoriam Philoſophicam aufgeſetzet, auch des Thaletis und anderer Weiſen Umgang mit Cypſelo beſchrieben. Laer. Jon.

Archias (Aulus Licinius) ein Poete von Antiochien, hat ſich zu Rom aufgehalten, und iſt von Cicerone, den er in der Poeſie unterrichtet, im letzten Jahr der 179. Olympiados, oder im erſten Jahr der 180. Olympiados, als man ihm ſein Bürger-Recht in Heraclea wolte diſputirlich machen, defendiret worden: und hat ein Gedichte von dem Kriege wieder die Cimbrer und einige Epigrammata verfertiget, von denen wir nur noch wenige in der Anthologia übrig haben. Cic. pro Archia.

Archibius, ein Grammaticus und Sohn des Apollonii, ſchrieb enarrationem epigrammatum Callimachi. S.

Archibius, ein Sohn des Ptolemäi, war ein Grammaticus, welcher zu Rom unter dem Kayſer Hadriano gelehret hat. S.

Archidemus, ſiehe Archedemus.

Archidemus, ein alter Medicus, welcher de mulomedicina geſchrieben, davon noch etliche Stücke übrig ſind, und zu Baſel 1537. unter denen Scriptoribus veterinariæ medicinæ gedruckt worden.

Archige

Archigenes, ein Medicus von Apamea bürtig, hat zur Zeit Domitiani, Nervä und Trajani gelebet, und de ornatu capillorum, ingleichen de febribus, it. epiſtolas medicinales geſchrieben. Galenus. Cle. S.

Archilochus, ein Poete von Paros, hat in der 129. Olympiade gelebet, die Jambiſchen Verſe erfunden, und wider Lycambum, der ihm ſeine verſprochene Tochter nicht gegeben, eine ſo ſcharffe Satyr geſchrieben, daß ſich ſolcher deßwegen erhencket, welches auch nach einiger Meynung deſſen drey Töchter ſollen gethan haben. Seine Verſe ſind von den Lacedämoniern, weil er viel unanſtändiges darein geſetzt, verbothen worden. Er machte einen Geſang auf den Herculem, welcher hernach allezeit auf diejenigen dreymahl abgeſungen wurde, welche den Sieg in denen Olympiſchen Spielen erhielten. Dabey war er ein Soldat. Heraclides hat einen Dialogum von ſeinem Leben verfertiget, welcher verlohren gangen. Ælianus. Val. Max. B. S.

Archilochus, ein Griechiſcher alter Hiſtorien-Schreiber, welcher ohngefehr um die Zeit gelebet, da Rom iſt erbauet worden, hat einige Geſchichte beſchrieben: das Buch aber de temporibus, welches Annius Viterb. unter deſſen Nahmen herausgegeben, iſt vermuthlich untergeſchoben. Fa.

Archimachus, ein alter Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat rerum Euboicarum libros geſchrieben, von denen Athenäus das dritte allegirt.

Archimedes, ein vortreflicher Mathematicus von Syracuſa, und Verwandter des Königes Hieron, hat in Egypten ſtudiret, über ſeinem Fleiſſe öffters Eſſen und Trincken vergeſſen, mancherley wunderſame Machinen erfunden, ſeine Vater-Stadt durch ſeine künſtliche Machinen drey Jahr gegen die Römer vertheidiget, und auch unterſchiedliche Wercke: Mechanica; dimenſionem circuli; de numero arenæ; de ſphæris; de cylindro lib. II; de centris gravium planorum lib. II; de figuris conoidibus obtuſis; de lineis ſpiralibus; de iis, quæ aquis innatant lib. II. &c. in Griechiſcher Sprache geſchrieben, von denen die meiſten biß auf unſere Zeiten erhalten, und unterſchiedene mahl zuſammen gedruckt worden. Endlich iſt er in der 142. Olympiade An. 212. vor Chriſti Geburth von einem Soldaten umgebracht worden, als derſelbe nach ſeinem Nahmen und Stand gefraget, und die Antwort bekommen: Noli turbare meos circulos; Worüber Marcellus dermaſſen bekümmert geweſen, daß er den Verluſt dieſes Mannes gröſſer, als die Eroberung der Stadt Syracuſa geſchätzet. Plu. Val. Max. Fr. Schmid. diſſ. de Archimede.

Archimedes Trallianus, ein Philoſophus, hat einen Commentarium über den Homerum verfertiget. S.

Archimelus, ein Griechiſcher Poete, hat in der 136. Olympiade gelebet, und ein Epigramma auf ein vom Könige Hierone erbauetes groſſes Schiff gemacht, wovor er 1000. Malter Korn geſchenckt bekommen. B. Ar.

Archintus (Phil.) hat de fide & ſacramentis geſchrieben. K.

Archinus, hat Theſſalica heraus gegeben. K.

Archionius (Antonius) oder de Archeonibus, hatte erſt einige Bißthümer, wurde hernach Cardinal unter Innocentio VII. ſchrieb Leges vor die Clericos, und ſt. zu Rom 1405. Man.

Archippus, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 91. Olympiade gelebet, und unterſchiedliche Comödien verfertiget. Fa. S.

Archippus (Flavius) ein Philoſophus, ſo zur Zeit Trajani gelebet, wird von Plinio angeführet.

Archirota (Alexander) ein Abt von Neapoli bürtig, war Beicht-Vater der Königin Bona in Pohlen. Er lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, hundert und zwantzig Jahr in beſtändiger Geſundheit, und ſchrieb de voto paupertatis; *diſcorſi ſopra diverſi Luoghi della ſacra ſcrittura*, welches letzte Werck er der Königin Bona zuſchrieb, und dafür eine jährl. Penſion von 300. Thalern erhielt. B. To.

Archithrenius, ſiehe Neuſtetus.

Archius (Nicolaus) hat einige Carmina verfertiget, welche in denen deliciis poëtar. italiæ ſtehen.

Archus (Barth.) von Geneve, ſchrieb 1632. conſtitutiones fratrum Eremitarum diſcalceatorum. K.

Archytas, ein alter Griechiſcher Autor, wird von Varrone und Columella unter die Scriptores rei ruſticæ gerechnet.

Archytas, ein alter Grieche, ὀψοφάγος genannt, deſſen Athenäus gedenckt, hat ὀψαρτυτικὰ geſchrieben, welches Werck andere für eine Arbeit des Archytä Tarentini halten.

Archytas, ein in der Matheſi wohl erfahrner Pythagoriſcher Philoſophus von Tarento, hat in der 93. Olympiade A. U. 346. gelebet, in der Geometrie den Cubum zu verdoppeln, eine fliegende Taube von Holtz, und andere Dinge in der Matheſi erfunden: ſoll Platonis Præceptor geweſt ſeyn, und περὶ ἀντικειμένων; Ἁρμονικὸν; περὶ Ἀρχῶν; περὶ Αὐλῶν; περὶ τῆς Δεκάδος; περὶ τῆς ἠθικῆς παιδείας; περὶ μαθηματικῆς ἐπιστήμης; Μηχανικά; περὶ νόμων καὶ δικαιοσύνης; περὶ νοῦ καὶ Αἰσθήσεως; περὶ τοῦ παντὸς φύσεως, auch viel andere Bücher geſchrieben haben, von denen nur das letzte übrig iſt. Er hat die höchſten Ehren-Aemter in ſeinem Vaterlande verwaltet, auch einige mahl die Armee commandiret. Fa. Laer. S.

Archytas Amphienſis, ein Griechiſcher Poet, hat Epigrammata geſchrieben, deren Plutarchus gedenckt.

Arcimboldius (Antonellus) von Meyland, war Protonotarius Apoſtolicus, Abt von Commenda, und führte in der Academia de' Affidati zu Pavia den Nahmen l' Avertito, verſtand auſſer dem Jure das Grichiſche ſehr wohl, überſetzte die meiſten Opera Baſilii M. ins Lateiniſche, und ſt. 1578. Ghil.

Arconatus (Hieronymus) ein angenehmer Poete, und guter Soldat, gebohren zu Lemberg in Schleſien 1553. 27. April, iſt in Pohlen,

len, Italien, Candia und Engelland gereiſet; und als er ohngefehr nach Wien gekommen, Kayſers Rudolphi II Secretarius worden, allwo er 1599. 18. Jun. geſtorben, und verſchiedene Poemata hinterlaſſen, von denen einige in denen deliciis poet. Germ. ſtehen. Eberti Leorinum eruditum.

de Arcones (Andreas Lucas) ein Jeſuite, von Granada, lehrte daſelbſt die Theologie, und predigte, ſchrieb elucidationem literalem, myſticam & moralem Prophetæ Eſaiæ in 2. Tomis, und ſt. 1658. 26. Aug. im 66. Jahr. W, d.

Arctander (Nicolaus) ein Biſchoff zu Wiburg im 17. Seculo, ſchrieb de excommunicatione Eccleſiaſtica; it. ſpeculum miſeriæ humanæ; aleſipharmacon contra deſperationis peſtem; fidei triumphum, und andere Sachen. K.

Arctinus, ein alter Poete und Diſcipul des Homeri von Mileto, hat in der 9. Olympiade gelebet, und Æthiopida wie auch Excidium Ilii geſchrieben. Fa.

Arcucius (Joh. Baptiſta) ein gelehrter Poet, aus einem Adlichem Geſchlechte von Neapolis, ſchrieb 1568. Odarum Lib. 2. ad Sigiſmundum Auguſtum, Poloniæ regem. To.

Arcudius (Petrus) ein gelehrter Griechiſcher Prieſter aus der Inſul Corfu, ſtudirte zu Rom im Griechiſchen Collegio, ſtarb 1621. und ſchrieb de purgatorio adverſus Barlaamum, de proceſſione Spiritus S. de concordia Eccleſiæ occidentalis & orientalis in 7 ſacramentorum adminiſtratione &c. und edirte viel alte Autores. All. Er.

Arculanus (Johannes) ein berühmter Medicus von Verona, oder Rom, lebte um 1460, lehrte zu Bologna, Padua, und Ferrara, und ſchrieb de febribus, it. practicam medicam; expoſitionem in Almanſoris opus; Commentr. in Avicennam. Caſt. K.

Arcularius (Daniel) hat 1557. zu Venedig eine Practicam ediret. K.

Arcularius (Daniel) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Marpurg, iſt zu Caſſel in Heſſen gebohren, 1596. 10. April geſtorben, und hat einen Commentarium über den Eſaiam und die Apoſtel-Geſchicht, wie auch einen arcam fœderis und methodicam univerſæ Theologiæ explicationem verfertiget. Fr. K.

Arcularius (Johannes Daniel) ein berühmter Theologus, geb. zu Darmſtadt 1650. 3. Mart. hat ſich zu Gieſſen auf die Philoſophie, Theologie und Linguas orientales geleget, worauf er bey denen Printzen des Landgrafens einen Informatorem abgegeben, und zu Gieſſen zum Profeſſore Logices & Metaphyſices ordinario, wie auch Theologiæ extraordinario beruffen worden, und den gradum Doctoris in der Theologie erlanget. Endlich kam er als Senior nach Franckfurth, woſelbſt er 1710 31. December geſtorben, nachdem er einige Antritts-Danck-Buß-Huldigungs- und Leich-Predigten, wie auch Trau-Sermones und andere Predigten edirt. Leb.

Arcularius (Scribanius) hat 1674. einen Tractat de circumforanea proceſſione circa feſtum natalis Chriſti herausgegeben. K.

Arculſus, ein alter Autor, hat de locis Sacris einige Sachen aufgezeichnet. K.

de Arcuſia (Carolus) ein Juriſte, hat Falconaria geſchrieben. K.

Arcuvolri, ein Jude, welcher eine Grammatie unter dem Titul ערוגת הבשם d.i. Area aromatica zu Venedig 1602. edirt. K.

Arderia, ein Ketzer in Irrland, lebte 1053, widerſetzte ſich denen Gewohnheiten der Kirche, ließ denen Weibes-Perſonen und Kindern Tonſuram clericalem zu, und wurde deswegen aus der Inſul gejagt. Baronii annales.

Ardicioni (Jacobus) ein Juriſte aus Verona, ſchrieb ſummam feudorum. Panz.

Ardinghellus (Nic.) gebohren zu Florentz 1503. wurde vom Pabſt Paulo III. zum Cardinal creiret, war im Jure wohl erfahren, ſchrieb einige Brieffe im Nahmen des Cardinals Alexandri Farneſii, gab auch viel kleine Tractätgen in humanioribus ohne Meldung ſeines Nahmens; ingleichen Reden; Gedichte; und ein Buch pro pace ineunda inter Carolum V. imperatorem & Franciſcum I. Galliæ regem, mediante S. P. Paulo III heraus, und ſtarb den 23. Aug. 1547. im 45. Jahre. Leb. Not.

Ardizzone (Antonius) von Neapoli, ein Clericus regularis in dem 17. Seculo, ſchrieb Sandades da India manifeſtadas, naſcimentos da mageſtade del Rey Joan IV. de Portugal, Setmano da Sagrada Comunhano To.

Ardizzoni (Tom. Elias) ein Dominicaner von Tuggia, docirte die Theologie in Prage, und edirte 1656. zu Rom einen Comment. über das erſte Capitel Johannis. Po.

Ardoina (Anna Maria) ein adeliches Frauenzimmer, von Meßina, hat ſich zu Rom aufgehalten, und nicht nur die Muſic und Mahler-Kunſt treflich verſtanden, ſondern auch die Philoſophie, Rhetorie und Poëſin excoliret, und unterſchiedene Gedichte nebſt andern Schrifften in Lateiniſcher und Italiäniſcher Sprache herausgehen laſſen, worauf ſie 1700. 29. Decembr. zu Neapoli geſtorben. M.

Ardoynus (Santes) von Peſcaro, hat 1562. vom Giffte geſchrieben. K.

de Areanea (Vincentius) ein Prediger-Mönch von Citta di Muro in dem Neapolitaniſchen, ſchrieb triumphum ſanctorum dominicæ religionis; de Jeſu & Maria; diverſorium ſpirituale; Mariale Beatæ Virginis quadrageſimale, welche Dinge noch in Manuſcript liegen. Er ſtarb 1628. To.

Arelar (Nicolaus) ein Juriſte, hat ein Buch de ſecundis nupriis herausgegeben. K.

Arelius (Murius) ein Poete von [illegible] hat ein Heroiſch Gedichte von dem [illegible] geſchrieben, und iſt in einem Bra[illegible] cken. K.

Ar[illegible] 18

Digitized by Google

Arellius Fuſcus, ein Griechiſcher und Lateiniſcher Redner, hat zu Auguſti Zeiten gelebet, und den Ovidium Naſonem zum Zuhörer gehabt. K.

de Aremberg (Carolus) aus Brüſſel, hat 1640. flores ſeraphicos, oder vitas virorum illuſtrium ex ordine Capucinorum geſchrieben. K. H.

de Arena (Antonius) oder de la Sable, war von Soliers, aus der Diœces von Toulon in Provence bürtig, lebte im 16. Seculo, und war anfangs ein berühmter Rechts-Gelehrter, daher er auch einige Juriſtiſche Bücher, wiewohl obſcur, verfertiget hat; legte ſich hernach auf die Poeſie, machte ſich durch ſeine Macaroniſche Verſe bekannt, und ſtarb 1544. Cr.

de Arena (Jacobus) ein Juriſte aus Parma, hat 1300. gelebet, und de commiſſariis, vel executoribus ultimarum voluntatum, de expenſis, quæ in judicio fiunt, de ſequeſtrationibus &c. geſchrieben. Panz.

de Arengheria (Caſpar) ein Juriſte aus Bologna, hat 1436. gelebet, und Conſilia, ingleichen notas ad codicem, & digeſtum vetus verfertiget. K. H.

de Arengheria (Herc.) hat 1300. zu Bologna floriret, und die literas humaniores gelehret. K.

Arengheria (Innocentius) aus Bologna, hat 1550. gelebet, und Dialogos geſchrieben. K.

Arenpeckius (Vitus) hat de Bojis geſchrieben. K.

d'Arenthal (Silv.) hat 1635. iconiſmum aquilæ Romanæ herausgegeben. K.

Areſas, ein Pythagoriſcher Philoſophus, hat von der Natur des Menſchen geſchrieben. Jam. Stobæus.

Areſi (Paulus) ein gelehrter Biſchoff zu Tortona, aus einem adelichen Geſchlechte, hat ſich in den Theatiner-Orden begeben, de aquæ transmutatione in Sacrificio miſſæ 1628. geſchrieben, Noten über den Ariſtotelem de generatione, & corruptione, *delle ſacre Impreſe* und viel Italiäniſche Bücher herausgegeben. Ghil. Cra.

Aretæus, ein berühmter Medicus aus Cappadocien, ſo vor Plinio gelebet, hat de morbis chronicis & acutis geſchrieben, welche Schrifften 1603. Griechiſch und Lateiniſch zu Augſpurg zuſammen heraus gekommen ſind. R. Clerc.

Aretas, ein Ertz-Biſchoff zu Cäſarien, hat um das Jahr 920. gelebet, und einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis geſchrieben. O.

Aretas, ein Presbyter zu Cäſarea in Cappadocien, lebte um das Jahr 1020, und ſchrieb orationes duas in Sancti Euthymii Patriarchæ conſtantinopolitani translationem, welche noch Griechiſch und Lateiniſch furhanden ſind. O.

Aretates, hat Macedonica, ein Buch de inſulis, und de rebus Phrygiis geſchrieben. Plu.

Arete, eine gelehrte Tochter Ariſtippi, des Urhebers der Cyrenäiſchen Secte, informirte hernach ihren Sohn, den jungen Ariſtippum, der daher Μητροδίδακτος hieß, und ſchrieb von Socratis Leben; von der Kinder-Zucht; von der Athenienſer Kriegen; von der Unglückſeligkeit der Weiber; von den Wundern des Berges Olympi; von denen Bienen; von der Eitelkeit der Jugend; von der Mühſeligkeit des Alters. Men.

Aretinus (Guido) ein berühmter Muſicus, und gelehrter Benedictiner-Mönch, war von Arezzo bürtig, daher er ſeinen Zunahmen bekommen, lebte um das Jahr Chriſti 1028. und verfertigte unterſchiedliche Muſicaliſche Bücher, erfand auch die 6. Muſicaliſchen Characteres. Sig. Poſſev. Vo. T.

Aretinus, (Aug.) ein Juriſte, hat 1532. einen Tractat de maleficiis heraus gegeben. K.

Aretinus (Bonagvida) ein JCtus, war unter des Pabſts Innocentii IV. Regierung Conſiſtorial-Advocat zu Rom, ſchrieb Gloſſas in Decretales; Summam de officiis Patronorum cauſarum; ein Buch vom geiſtlichen Rechte unter dem Titul Margarita; ein Werck von den Gerichten und Richtern unterm Tit. Gemma; de diſpenſationibus &c. Panz.

Aretinus (Carolus) ſiehe Tortellius.

Aretinus (Franciſcus) hat 1606. zu Venedig in poſteriora Analytica geſchrieben. K.

Aretinus (Jo.) ſiehe Tortellius.

Aretinus (Leonhard Brunus) wurde alſo genannt weil er von Arezzo bürtig war, und hatte ſonſt den Nahmen Bruni. Er iſt 1370. gebohren, und in der Griechiſchen Sprache, welche er von Emanuele Chryſolora gelernet, in Italien ſonderlich berühmt geweſt; wie er denn Ariſtotelis libros Ethicorum nebſt etlichen Lebens-Beſchreibungen des Plutarchi 2c. 2c. aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzt; und de bello punico libr. II. hiſtoriam reipublicæ Florentinæ; *l'Iſtoria univerſale de' ſacri tempi*; de bello Gothorum; hiſtoriam de rebus græcis; de diſputationum exercitationisque ſtudiorum uſu; rhetoricam; hiſtoriam de geſtis Romanorum; epiſtolas, welche Herr D. Fabricius 1724. wieder auflegen laſſen; dialogum de moribus, ſeu Iſagogiam moralis diſciplinæ; vitam Ariſtotelis & Ciceronis geſchrieben. Er war bey fünff Päbſten Secretarius Brevium; darauf zu Florentz Secretarius; ſtarb 1443, 9. Mart. und wurde nach ſeinem Tode von Chriſtophoro Perſona eines Plagii wegen ſeiner Gothiſchen Hiſtorie aus dem Procopio überführt. Bey ſeinem Reichthum war er ſo geitzig, daß er ſich nicht ſatt aß; und erhielt folgendes Epitaphium: Poſtquam Leonhardus e vita migravit, Hiſtoria luget; Eloquentia muta eſt; ferturque Muſas tam græcas quam Latinas lacrymas continere non potuiſſe. Einige machen ihn zum Verfaſſer des Buchs de tribus impoſtoribus. B. Jov. PB. Negri iſtoria degli ſcrittori fiorentini.

Aretinus (Petrus) ein Mann von groſſen Gaben, aber von geringen Herkommen, gebohren

zu Arezzo in Toſcanien im ſechzehnden Seculo, ſuchte auf eine wunderliche Art berühmt zu werden, indem er unflätige und ſatyriſche Schrifften verfertigte, und gelehrter Leute Bücher, wie auch vornehmer Perſonen Actionen cenſirte. Er ſchrieb ragionamenti; le lettere; dialogum de omnibus veneris ſchematibus, welches eine ſehr unzüchtige Schrifft iſt; Gedichte; Comödien, und unter dem Nahmen Partenio Etico, ſpecchio delle opere di Dio; parafraſi ſopra 17. Pſalmi; vita della beata vergine; humanità del figliuolo di Dio; vita de S. Tomaſo d'Aquino; vita di S. Catarina vergine & martyre, und ſtarb zu Venedig 1566. Er wird von einigen für den Autor des Buches de tribus impoſtoribus und mit einem Worte für einen Atheiſten gehalten; weßwegen man ihm nach dem Tode die Grabſchrifft gemacht:

Qui giace l' Aretin amaro toſco
Del ſem' human, la cui lingua traſiſſe
Et vivi & morti: d' Iddio mal non diſſe,
Et ſi ſcuſo, co'l dir, io no' l cognoſco.

Jov. Mo. B. Ghil.

Aretius (Benedictus) ein Reformirter Prediger aus Bern, hat daſelbſt die Theologie gelehret, nachdem er zuvor Profeſſor Philoſophiä zu Marpurg geweſen. Er ſtarb 1574, 22. April, und ließ Commentarios über das N. Teſtament, und den Pindarum; problemata ſacra; examen theologicum &c. &c. Seine Commentarii ſind in drey Volum. 1618. zu Genev zuſammen gedruckt worden. V. Ad.

Aretius (Claudius Marius) hat eine Chorographie von Spanien und Sicilien geſchrieben. K.

Aretius (Paulus) hat 1640. zu Mayland einen Commentarium über das Hohe-Lied Salomonis herausgegeben. K.

Arevallo (Alph. Gomez.) ſiehe Parra.

Areus, ein Philoſophus zu Alexandria, und Präceptor des Auguſti. Strabo Sve.

Areus, ein Laconiſcher Poete. K.

Areus, ein Redner, welcher bey dem Quintiliano angeführet wird.

Argallus (Jo.) ein Baccalaureus Theologiæ, ſocius Coll. Ædis Chriſti zu Oxford, und Pfarrer zu Halesworth, in der Grafſchafft Suffolck, von Londen bürtig, hat ſich ſonderlich auf die Dialectic geleget, und nachgehends die Theologie ergriffen, dabey er ſich doch allezeit der Welt enthalten, in Armuth gelebet, de vera pœnitentia, it. introductionem ad artem dialecticam geſchrieben, und 1606. 8. Octobr. geſt. W. d. Wo.

de Argellata (Petrus) ein Medicus in Bologna, hat 1391. gelebet, und 6. Bücher von der Chirurgie geſchrieben. K.

Argelius (Cæſ.) ein Juriſte zu Bologna, hat 1598. gelebet, und de legitimo contradictore geſchrieben. K. H.

Argentarius, ein Griechiſcher Redner, welchen Seneca anführet. Seneca.

Argenterius (Johannes) ein berühmter Philoſophus und Medicus aus Piemont, lehrete zu Neapoli, Piſa und Turin, brachte ſich ein groſſes Anſehen zuwege, ſchrieb wider Galenum und andere alte Medicos, wie auch Conſultationes Medicas, de urinis, de ſpiritibus, de febribus, de nutriendi ratione &c. und ſtarb 1572. im 59. Jahr. Fr. Ghil. Im.

de Argentina (Thomas) ſchrieb commentarium in 4. libros ſententiarum, und ſtarb 1357. H. K.

Argentinus (Raph.) aus Bologna, hat 1600. gelebet, und einen groſſen Tractat de anno Jubilæo hinterlaſſen. K.

Argentinus (Riccardus) hat 1569. de præſtigiis & incantationibus dæmonum, & necromanticorum geſchrieben. K.

de Argentis (Thomas) ein Medicus aus Bologna, hat 1380. gelebet, und eine praxin omnium morborum herausgehen laſſen. K. H.

d' Argentré (Bertrand) ein Lieutenant-General, oder Groß-Senechal zu Rennes in Bretagne, ſchrieb annotationes in jus patriæ municipale; *hiſtoire de Bretagne*, und ſt. 1590, 13. Febr. im 71. Jahr. Sam.

Argentus (Jo.) ein Jeſuite von Modena, iſt 1629. geſtorben, und hat von dem Zuſtand der Jeſuiten in Pohlen und Litthauen geſchrieben. Al.

Argia, eine von den gelehrten Töchtern des Diodori Croni, war von der Secte der Dialecticorum. Men.

de Argile (Caſpar) hat 1485. gelebet, und zwar wenige, aber vortrefliche Sachen, geſchrieben. K.

Argolus (Andreas) ein berühmter Aſtronomus, Profeſſor der Mathematic zu Padua, und Ritter zu S. Marco, gebohren zu Tagliacozzo, ſchrieb tabulas primi mobilis; ephemerides; problemata aſtronomica; de diebus criticis, hinterließ auch viel Manuſcripta. To. Ghil. Tom.

Argolus (Joh.) ein Sohn des Andreä von Tagliacozzo in Abruzo, war ein Doctor Juris, ſchrieb im 17. Jahr aus Æmulation gegen den Marini ein Poema heroicum *l' Endimione*, und hernach noch viel andere Gedichte; it. notas in Panvinium de ludis Circenſibus. Ghil. Glor. To.

Argolus (Paulus) ein Bruder Andreä Argoli, war ein Franciſcaner-Mönch, Philoſophus, Theologus, und ſcharffer Diſputator, welcher zu Tagliacozzo 1570. gebohren, und 1591. im 21. Jahr ſeines Alters geſtorben iſt. Im. Tum. Cra.

Argurus (Iſaacus) ein Grieche, hat ein computum Græcorum de ſolennitate Paſchatis celebranda verfertiget. H. K.

Argyropylus (Johannes) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Florentz, von Conſtantinopel bürtig, im 15. Seculo, hat ſich wegen der Peſt von Florentz nach Rom begeben, daſelbſt zu erſt unter denen Griechen die Philoſophie gelehret, und die Sitten-Lehre und Phyſic des Ariſtotelis in die Lateiniſche Sprache überſetzet. Gaza hatte zu gleicher Zeit eine Uberſetzung davon verfertiget, warff aber

aber ſolche ins Feuer, damit er durch dieſelbe Argyropylo, ſeinem guten Freund, nicht ſchaden möchte. Er verfraß und verſoff alles, ſtarb auch zu Ende des 15. Seculi im 70. Jahr ſeines Alters, da er ſich durch unmäßiges Melonen-Eſſen den Tod an den Halß gezogen. Ob er wohl nichts hinterließ, ſo machte er doch ein Teſtament, darinnen er ſeine reichen Freunde zu Erben einſetzte. B. Jov.

de Ariano (Joſeph) ein Dominicaner aus dem Neapolitaniſchen, gab 1644. heraus Roſario fiorito, & Paradiſo dell' anime. To.

Arianus (Flavius) ein berühmter Philoſophus, Geographus, Hiſtoricus, wie auch Prieſter der Ceres, und Proſerpinä von Nicomedien, iſt zu Rom Bürgermeiſter, und unter dem Kayſer Hadriano Gouverneur in Cappadocien geweſt, hat in Aſien die Armee mit gutem Ruhm commandiret, den Xenophontem faſt in allen Stücken imitiret, weßwegen er auch Νέος Ξενοφῶν genennet worden, und libros VII. περὶ ἀναβάσεως Ἀλεξάνδρου; indica; alanica; bythinica; & parthica; lib. IV. de diſſertationibus Epicteti; vitam Epicteti; periplum pontis Euxini & maris Erythæi; de venatione, und viel andere Dinge geſchrieben, welche verlohren gangen. Fa S.

Arianus, ein Griechiſcher Poet, ſo unter Auguſti und Tiberii Regierung gelebt, hat Ἀλεξανδρειάδα in einem Heroiſchen Gedicht von 24. Büchern, desgleichen Poemata auf den König Attalum geſchrieben, und Virgilii Georgica in Griechiſche Verſe überſetzet. S.

Arianus, der Jüngere, ein Hiſtorien-Schreiber zur Zeit Maximini Junioris, welchen etliche Arabianus leſen. Capitolinus.

Arianus, ein Juriſte, hat de interdictis geſchrieben. Ber. Gro.

Arianus, ein alter Grieche, deſſen Alter unbekannt iſt, hat de meteoris, und de cometis geſchrieben. Fa.

Ariannus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, deſſen Athenäus gedenckt, von deſſen Schrifften nichts mehr übrig iſt. At.

Arias (Alvarez) ſiehe de Armenta

Arias (Franciſcus) ein Jeſuite von Sevilien in Spanien, und Rector des Collegii zu Cadix, ſtudirte zu Alcala die Philoſophie und Theologie, ſchrieb de profectu Spirituali, de gravitate peccati mortalis, de imitatione Chriſti, de mortificatione ſui, de vera diffidentia ſui ipſius, it. de oratione mentali &c. und ſtarb 1605. 23. May, im 72. Jahr. Al. Ant.

Arias Montanus (Benedictus) ein gelehrter Theologus von Sevilien im 16. Seculo, hat zu Alcala ſtudiret, und ſich die Lateiniſche, Griechiſche, Hebräiſche, Chaldäiſche, Syriſche und Arabiſche, nebſt andern fremden Sprachen bekannt gemacht; worauf er durch Italien, Franckreich, Teutſchland, Niederland und Engelland gereiſet, in Doctorem Theologiä promoviret, dem Concilio zu Trident beygewohnet, zum Ritter und Prieſter St. Jacobs gemacht worden, und eine neue unter vielen Wiederwärtigkeiten glücklich ausgeführte Edition der Bibel, welche zu Antwerpen in unterſchiedenen Sprachen gedruckt, und von einigen miraculum mundi genennet worden, über ſich genommen. Er iſt im 71. Jahr ſeines Alters an einem entfernten und wüſten Orte, da er ſich die Grillen mit Leſen guter Bücher vertrieben, 22. May 1598. geſtorben, und hat über die Evangelia, Apoſtel-Geſchichte, Epiſteln, Offenbahrung, Jeſaiam, 12. Propheten commentiret, antiquitates judaicas; monumenta humanæ ſalutis; poëmata ſacra, &c. geſchrieben, auch die Zeit ſeines Lebens kein Fleiſch gegeſſen, und kein Bißthum, ſo ihm der König von Spanien geben wollen, angenommen. In ſeinem Epitaphio zu Sevilien ſtehen die Worte: Invidia virtutis comes. Ant. PB. Ghil.

Ariba, ſoll de gratia & libero arbitrio geſchrieben haben. K.

Aribon, ein Ertz-Biſchoff zu Mayntz, im 11. Seculo, iſt 1031. 6. April geſtorben, und hat einige geiſtliche Schrifften, wie auch Auslegungen über die 15. Pſalmos graduum verfertiget. Sig. T.

Aribo, der 4. Biſchoff zu Freiſingen, ſtarb 783, und ſchrieb das Leben Corbiniani des erſten Biſchoffs zu Freiſingen, welches in Mabillonii Actis Sanctorum Ord. D. Benedicti ſtehet. Vu. Mab.

Arichus, ein Grammaticus, welchen Ariſtophanes anführet.

Aridices, ein Griechiſcher Philoſophus, welcher einem Königlichen Liberto auf die ſpitzfündige Frage: Warum von ſchwartzen und weiſſen Bohnen, Mehl von einerley Farbe würde? zur Antwort gegeben: Warum von ſchwartzen und weiſſen Peitſchen einerley Flecken würden? Macrobius.

Arignote, ein berühmtes Weib aus Samos, des Pythagorä Tochter, ſo Bacchica, und die Thaten des Tyrannen Dionyſii ſoll beſchrieben haben. H. Men.

Arigonus (Horatius) von Rom ein Advocatus Conſiſtorialis, der die Jura des Königs in Spanien 1573. in Rom beobachtete, und 1580. die Statuta Urbis zuſammen trug, hinterließ Conſilia. Man.

Arigonus (Pompejus) ein Advocatus Conſiſtorii, Datarius, Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Benevento, geb. zu Rom 1552. hat eine Lob-Rede dem Didaco Complutenſi gehalten, daß er würdig wäre, in die Zahl der Heiligen verſetzet zu werden, auch einige von ſeinen Brieſen unter dem Nahmen Joh. Baptiſtæ Lauri in den Druck gegeben; und iſt 1616. 4. Apr. zu Torre di Greco, dahin er ſich die Lufft zu verändern begeben hatte, geſtorben. B. Man.

Arimathæenſis (Antonius) dieſen halten einige vor einen erdichteten Nahmen. Er hat 1586. de invocatione Dei & Filii geſchrieben. K.

Ariminenſis (Gregorius) ſiehe Gregorius.

Aringhus (Paulus) ein Presbyter congregationis oratorii, von Rom bürtig, ſchrieb monumenta infelicitatis, triumphum pœnitentiæ, Romam ſubterraneam noviſſimam, tubam jubilæi 1650. celebrati, und ſtarb 1676. W. d. Man.

Arion, ein berühmter Muſicus, oder Lauten-Schlager, und Poet von Methymna, aus der Inſul Lesbus, in der 39. Olympiade, hat die Dithyrambos zu erſt erfunden, und in Italien und Sicilien ein groſſes Geld verdienet; von dannen er ſich wieder nach Corinthus begeben wollen, aber von den Schiff-Leuten, als ſie ſein Geld gemercket, ins Meer geworffen, von einem Delphin aufgefangen, und bey einem Lacedämoniſchen Vorgebürge wieder aus Land geſetzet worden; wofür er dem Neptuno in einem Geſange gedancket, welchen man noch bey dem Æliano findet. Herodot. Plu. S.

Arioſtus (Alexander) hat 1476. gelebet, und ein Enchiridion von caſibus conſcientiæ, unter dem Titul Minorica edirt. K.

Arioſtus (Ludovicus) ein Italiäniſcher Poete von Ferrara, aus adelichen Stande, hat unterſchiedliche Comödien, Satyren, ein Heroiſch Gedichte, Orlando genannt, nemlich von Roland, und vom Kriege der Mauren, wider Carolum M., daran er 20. Jahr gearbeitet, geſchrieben; womit er aber in der Dedication an den Cardinal von Eſte gar unglücklich war. Denn er erhielt kein ander Gratial von ihm, als daß er ſagte: Mein Herr, wo Teuffel, habt ihr die Narrenpoſſen alle hergenommen? Er ſoll vieles aus Matthäi Bogardi Gedichte vom Lobe des Rolands genommen haben; iſt vom Carolo V. mit einem Lorber gekrönet worden, und 1533. 13. Jul. im 69. Jahr geſtorben. Einige von ſeinen Gedichten findet man in denen Delit. italiæ. Jov. Thom. Ga. Mo.

Ariſtænetus, ein berühmter Redner von Conſtantinopel, war ein Diſcipul des Chreſti, und Freund des Libanii, ſchrieb epiſtolas amatorias und de Phaſelide, und kam um 360. im Erdbeben zu Nicomedien um. K.

Ariſtæus, ein Geometra, der vor dem Euclide gelebet, und einige ſchöne Wercke verfertiget. B.

Ariſtagoras, ein alter Autor, hat ohngefehr in der 144. Olympiade gelebet, und Ægyptiaca geſchrieben, aus denen Plinius viel genommen hat.

Ariſtander, ein berühmter Wahrſager des Königes Alexandri M. von Telmiſſus, iſt vermuthlich derjenige, welcher das Buch de prodigiis geſchrieben, deſſen Plinius gedenckt. B. Plin.

Ariſtander, ein Athenienſer, wird von Varrone und Columella unter die Scriptores rei ruſticæ geſetzt. B.

Ariſtarchus, ein alter Grieche von Syconien, hat de rebus geographicis & Olympicis geſchrieben, und wird von Plinio und Pauſania angeführt.

Ariſtarchus, ein Chronographus, ſchrieb das Leben des H. Dionyſii, wie auch einen Brief von Athen, und von dem, was die Apoſtel daſelbſt gethan. Einige halten ihn vor den Ariſtarchum von Theſſalonich, deſſen der Apoſtel Paulus gedencket. K. HL.

Ariſtarchus, ein berühmter Grammaticus und Criticus aus Samothracien, hat in der 150. Olympiade unter der Regierung Ptolemäi Philometoris zu Alexandrien gelebt, deſſen Sohn er unterrichtet, und die Verſe des Homeri, Pindari, Arati, und anderer Poeten, wiewohl etwas zu ſtrenge, unterſuchet; daher man aus ſeinem Nahmen ein Sprichwort gemacht, und ſcharffe Cenſores Ariſtarchos genennet. Er hatte auch mit Cratete einen Grammatico groſſen Streit, hungerte ſich in der Inſul Cypern im 72. Jahr zu Todte, und ſoll über 80. Bücher geſchrieben haben. B. S.

Ariſtarchus, ein Medicus der Königin Berenices, der Witwe Antiochi. H.

Ariſtarchus, ein Griechiſcher Philoſophus von Samos, hat nach Platonis und für Archimedis Zeiten gelebt, eine Art der Sonnen-Uhren erfunden, und zu erſt mit behauptet, daß ſich die Erde um ihr Centrum, und um die Sonne bewege. Er ſchrieb von der Gröſſe und Diſtance der Sonnen, und des Mondes, welches Buch mit Commandini und Pappi Erklärung edirt iſt. Das unter ſeinem Nahmen vorhandene Welt-Syſtema iſt von Roberval verfertiget. Laer. B.

Ariſtarchus, ein Redner der Ambracioten, welcher die Bürger durch ſeine Reden wider Philippum Macedonem anreitzte. H.

Ariſtarchus Tegeates, ein Tragiſcher Poete, welcher in der 81. Olympiade gelebet, iſt über hundert Jahr alt worden, und hat 70. Tragödien verfertiget. S.

Ariſteas, ein Medicus von Rhodus. Meurſ.

Ariſteas, ein Poet und Hiſtorien-Schreiber, zur Zeit Cyri und Crœſi, war ein Sohn Democharis, oder Caſtrobii, aus Proconneſus bürtig, und wird vor einen Zauberer gehalten, weil er die Seele nach ſeinem Belieben von ſich laſſen, und zu ſich nehmen können. Er hat 3. Bücher von denen Arimaſpiern, und ein fabelhafftes Werck von dem Urſprung der Götter geſchrieben, welche Bücher zu Gellii Zeiten noch fürhanden geweſt. Fa. Gellius. Meurſ. Plin. S.

Ariſteas, ein gebohrner Jude, lebte am Hofe des Königs Ptolemäi Philadelphi in Egypten, wurde von demſelben an den Hohenprieſter Eleazar nach Jeruſalem abgeſchickt, und erhielt von ihm ſechs Perſonen aus jedem Stamm, und alſo zuſammen 72. Perſonen, welche gemeiniglich die 72. Dolmetſcher genennet werden, die das alte Teſtament aus dem Hebräiſchen ins Griechiſche überſetzten. Daher hat Ariſteas die Hiſtorie von allem, was bey ſolcher Überſetzung vorgefallen, beſchrieben; welche in der Bibliotheca Patrum, des Herrn von Dale Buche de Ariſtea, Humphred Hody Libris IV. de bibliorum textibus originalibus zu finden iſt; wiewohl dieſes Buch vermuthlich weit ſpäter von einem Betrüger unter Ariſteæ Nahmen bekannt gemacht worden, wie Hody in einem beſondern Buche contra Ariſteam erwieſen. Hody. van Dale. Fa.

Ariſtenus (Alexius) ein Nomophylax und Oeconomus der Kirche zu Conſtantinopel, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und ſchrieb Synopſin epiſtolarum canonicarum, welche in Beveregii Pandect. Canonum ſtehen. Beveregius. O.

Ariſtides (Ælius) ein Sophiſte von Adrianopel, lebte zu Smyrna unter Hadriano und denen Antoninis, von welchen er durch ſeine Beredſamkeit viel zu Wiederaufbauung dieſer durch Erdbeben ruinirten Stadt erhielt, daher ihm die Smyrnenſer eine Ehren-Säule ſetzten, und ihn zum Prieſter des Æſculapii machten. Er ſtarb im 70. Jahr, und ließ unterſchiedene Reden, welche Canterus ins Lateiniſche überſetzet; Samuel Jebb aber ein Stück davon am vollſtändigſten 1722. zu Oxford nebſt Maſſons und anderer Lebens-Beſchreibungen Ariſtidis herausgegeben. Sonſt war dieſer Ariſtides ein ſehr abergläubiſcher und prahleriſcher Mann. Fa.

Ariſtides, ein Platoniſcher Philoſophus von Athen, hat im 2. Seculo unter dem Kayſer Hadriano gelebet, eine herrliche Schutz-Rede vor die Chriſten dem Kayſer übergeben. Fa.

Ariſtides, ein Griechiſcher Scribent von Mileto, deſſen Alter unbekannt iſt, hat eine Hiſtorie von Sicilien, Italien und Perſien, wie auch eine verliebte und unzüchtige Unterredung unter dem Titul: Mileſiaca verfertiget, deren Plutarchus gedencket. Der Scholiaſt des Pindari legt auch einem Ariſtidi συγγραμμα περὶ Κνίδου zu. Ob ſolcher eben dieſer Ariſtides ſey, iſt nicht gewiß; doch ſcheinet es, er ſey derjenige, ſo nach Plinii Bericht de animalibus, arboribus & agricultura geſchrieben. Fa. Vo.

Ariſtides Quintilianus, lebte bald nach Chriſti Geburt, und ſchrieb de muſica libros III; welche M. Meibomius 1652. Griechiſch und Lateiniſch zu Amſterdam herausgegeben. Fa.

Ariſtides, von Samus, wird bey dem Varrone angeführet.

Ariſtippus, der ältere aus Cyrene, ein Schüler des Socratis, lebte in der 96. Olymp. A. U. 360, hielt ſich einige Zeit bey dem König in Sicilien Dionyſio auf, lehrte hernach zu Athen die Moral, ſtifftete die Sectam Cyrenaicam, und nahm zum erſten für ſeine Collegia Geld. Er wird insgemein für einen Debauchanten gehalten, der ſich in allen Arten der Wolluſt umgeſehen; war aber ein ſehr aufgeräumter Kopff, ſagte viel bon-mots und ſchrieb hiſtoriam Lybicam; dialogos 23; exercitationum libros VI; de voluptate; de phyſiologia; lib. IV. de veterum luxu; Epiſtolas, davon man einige unter denen Epiſtolis Socraticis findet, welche Allatius heraus gegeben, die aber verdächtig ſind ꝛc. ꝛc. Herr M. Mentz hat 1719. einen gelehrten Commentarium de Ariſtippo geſchrieben. Laer. S. Stan.

Ariſtippus, der jüngere, ein Enckel des vorigen, ſo in der 104. Olympiade 360. Jahr vor Chriſti Geburth gelebet, war von ſeiner Mutter Aretia in der Philoſophie unterrichtet, und excellirte unter den Philoſophis der Cyrenaiſchen Secte, welche zwey Bewegungen der Seele den Schmertzen, und die Luſt, ſtatuiren, davon jener von der Gewaltſamkeit, dieſe aber von der Süßigkeit herrühre. Laer.

Ariſtippus, ein Hiſtoricus, hat eine Hiſtorie von Arcadien geſchrieben. HL.

Ariſtius, ein Satyriſcher Poete, hat Cyclopem; Κῆτος und Ὀρφέα hinterlaſſen. Ar. S. Pollux.

Ariſto, ein Philoſophus Peripateticus von Alexandria, hat zur Zeit Auguſti gelebet, und vom Nilo geſchrieben. B. Laer. Strabo.

Ariſto, ein Stoiſcher Philoſophus, aus Chio, Diſcipul des Zenonis, und Stiffter einer neuen Secte, hat ums Jahr der Stadt Rom 480. gelebet, weder die Phyſic noch Logic geachtet, ſondern es allein mit der Sitten-Lehre gehalten, auch Geſpräche von den Lehren des Zenonis, von der Gelehrſamkeit und Eitelkeit, und Bücher von der Gewohnheit, vom Alter ꝛc. ꝛc. verfertiget. Mo. Laer. B.

Ariſto, ein Peripatetiſcher Philoſophus, war Lyconis Succeſſor in der 137. Olympiade, und ſchrieb Amatorias ſimilitudines, Chrias, protrepticon &c. Es eignen ihm auch einige alle diejenigen Schrifften zu, welche andere Ariſtoni Chio zuſchreiben. Laer. B. Stan. Fa.

Ariſto, von Cea, ein Ariſtoteliſcher Philoſophus, welcher unterſchiedliches geſchrieben. Bu.

Ariſto, ein Muſicus von Athen, und Tragödien-Schreiber. Bu. K.

Ariſto, hat eine Rhetoric verfertiget. Laer.

Ariſto, von Pella, hat zur Zeit des Kayſers Hadriani gelebet, und von der Rebellion derer Jüden unter dieſem Kayſer geſchrieben. K.

Ariſto (Titus) ein berühmter Römiſcher Rechts-Gelehrter unter dem Kayſer Trajano, hat in jure publico und privato, wie auch in der Hiſtorie und Antiquität eine ſonderliche Wiſſenſchafft gehabt, auch librum de furtis; librum reſponſorum; pandectas &c. geſchrieben, und iſt im hohen Alter geſtorben. Plin. Gellius. Gro.

Ariſtobulus, ein Bruder des Epicuri, wird von Plutarcho Agathobulus genannt, hat in der 120. Olympiade gelebet, und ſich durch die Philoſophie bekannt gemacht. Laer. Plu.

Ariſtobulus, ein Jude, und Peripatetiſcher Philoſophus, hat in der 151. Olympiade gelebet, und unter andern Auslegungen über die Bücher Moſis an den König in Egypten Ptolemäum Philometorem geſchrieben. Euſ. K. Fa.

Ariſtobulus, von Caſſandrien, war unter der Suite Alexandri M. wurde über 90. Jahr alt, und verfertigte eine Beſchreibung der Schlacht Alexandri mit dem Poro, welche Alexander wegen der allzu groben Schmeicheley in den Fluß Hyſtaſpin warf. Darauf fieng er in ſeinem 84. Jahre an eine Hiſtorie von den Thaten Alexandri zu ſchreiben. Lucianus. Fa.

Ariſtoclea, von andern Themiſtoclea oder Theoclea genannt, des Pythagorä Schweſter zu Delphis, von der er in Moralibus viel ſoll gelernt haben. Laer. Porphyrius.

Ariſtocles, ein Stoiſcher Philoſophus von Lampſacus, hat eine Beſchreibung von der Lehre Chryſippi, wie wir reden und gedencken, herausgegeben. S.

Ariſto-

Ariſtocles, ein Peripatetiſcher Philoſophus von Meſſenien, welcher in 10. Büchern von den Meynungen der Philoſophorum geſchrieben, davon in Euſebii præparatione evangelica, einige fragmenta ſtehen. Euſ. S.

Ariſtocles, ein Sophiſte von Megara, hat Paradoxa verfertiget. Laer. S. Vo.

Ariſtocles, ein Sophiſte von Pergamo, lebte zur Zeit Trajani und Hadriani, und ſchrieb eine Rhetoric, item Epiſteln und Declamationes. Phi. S.

Ariſtocles, ein Griechiſcher Hiſtorien-Schreiber, Redner und Grammaticus von Rhodus, hat zur Zeit Auguſti gelebet, und eine Hiſtorie von Italien, nebſt unterſchiedenen andern Tractaten verfertiget. K. Vo.

Ariſtocrates, wird von Stephano angeführet. Ste.

Ariſtocrates, ein Griechiſcher Hiſtoricus, deſſen Schrifften Meurſius in miſcellaneis laconicis anführet. K.

Ariſtocreon, ein alter Grieche, hat eine Geographiſche Beſchreibung der Welt, oder zum wenigſten von Africa verfertiget, und wird vom Plinio gerühmt.

Ariſtocritus, ein alter Grieche, hat einen Commentarium von der Stadt Mileto verfertiget, deſſen Apollonii Scholiaſt, und Plinius gedencken.

Ariſtodemus, hat ein Compendium Catholici Herodiani verfertiget. S.

Ariſtodemus, von Alexandrien, hat einige Bücher vom Pindaro geſchrieben. At.

Ariſtodemus, hat eine Hiſtorie von der Mahler-Kunſt verfertiget. Phi,

Ariſtodemus Nyſæus, hat unter Ptolemäo Evergeta gelebet, und Commentarios über den Homerum geſchrieben. K. Euſtat. ad Iliad.

Ariſtodemus, Nyſæus, ein Grammaticus, hat zu Rom zu Pompeji Zeiten die Grammatic gelehret. Strabo.

Ariſtogenes, ein Medicus, mit dem Zunahmen Gnidius oder Thaſius, war des Chryſippi Knecht, und machte ſich durch die Cur des Königes in Macedonien, Antigoni Gonatä, berühmt, lebte in der 130. Olympiade, und ſchrieb περὶ τῶν φυσικῶν βοηθημάτων; περὶ δυνάμεως; περὶ δακετῶν &c. S.

Ariſtogiton, ein Redner, welcher Satyren wider Timotheum, Timarchum und andere zu Athen geſchrieben, und wegen ſeiner ſtachlichten Reden der Hund genennet worden. S.

Ariſtomachus, ein alter Grieche von Solis, deſſen Alter man nicht weiß, hat einen Tractat von Bienen, welche er aus ſonderbahrer Liebe 58. Jahr gewartet; deßgleichen einen Tractat de conditura vini, geſchrieben, welcher Bücher Plinius und Varro gedencken.

Ariſtomachus, ein alter Athenienſer, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat de plantis geſchrieben, welches Buches Plinius gedencket.

Ariſtomenes, hat Georgica verfertiget. Varro.

Ariſtomenes, ein Athenienſiſcher Comödien-Schreiber, hat in der 87. oder 88. Olympiade zur Zeit des Peloponenſiſchen Krieges gelebet, und einige Dramata herausgehen laſſen. S. Fa.

Ariſton, ein Superintendens in Böhmen und Mähren, ſchrieb Anmerckungen über das neue Teſtament in Böhmiſcher Sprache, und ſtarb 1606. 8. Febr. W, d.

Ariſtonicus, ein Grammaticus von Alexandrien, hat περὶ τῶν σημείων τῶν τῆς Ἰλιάδος καὶ Ὀδυσσείας; ἀσυντάκτων ὀνομάτων βιβλία ϛ'; περὶ τοῦ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ Μουσείου geſchrieben. Pho. S.

Ariſtonicus, von Taranto, deſſen Photius gedencket. Pho.

Ariſtonymus, hat de Fluminibus geſchrieben. Plu.

Ariſtonymus, ein Poete und Comödien-Schreiber, hat unter dem Ptolemäo Philadelpho gelebet, unterſchiedliche Comödien verfertiget, und der Königlichen Bibliotheck vorgeſtanden. At. S.

Ariſtophanes, ein berühmter Griechiſcher Comödien-Schreiber, in der 85. Olympiade, hat den Socratem und andere Athenienſer in unterſchiedlichen Satyriſchen Schrifften ſcharff durchgezogen, iſt aber dabey in ſolchem Anſehen geweſt, daß ihn die Athenienſer mit einem Krantze von denen Zweigen des im Schloſſe ſtehenden geheiligten Oel-Baums beehret. Er hat ſehr viel Comödien geſchrieben, davon wir noch XI. übrig haben, welche Ludolph Küſter ſehr ſchön herausgegeben. Chryſoſtomus hat dieſelben allzeit mit zu Bette genommen, und früh und Abends darinne geleſen; und in Platonis Bette hat man dieſelben gleichfalls nach deſſen Tode bey ſeinem Leichnam gefunden. Fa. S. PB.

Ariſtophanes, ein Grammaticus von Conſtantinopel, zur Zeit des Ptolemæi Epiphanis, hat den Callimachum, Zenodotum, Eratoſthenem und andere gehöret, de ſcortis Atticis geſchrieben, und iſt in ſeinem 80. Jahre geſtorben. K. Fa.

Ariſtophanes, ein Hiſtoricus aus Böotien. S. Plu.

Ariſtophanes, ein Grieche, deſſen Alter unbekannt iſt, mit dem Zunahmen Mileſius, oder Maleotes, hat vom Ackerbau geſchrieben. Deſſen Buch wird vom Varrone und Plinio angeführet.

Ariſtophon, ein Poete und Comödien-Schreiber, welcher zur Zeit Alexandri M. gelebet, und unterſchiedliche Dramata verfertiget. At. S.

Ariſtoteles, ein Sohn Nicomachi, des Leib-Medici bey Alexandri M. Groß-Vater Amyntas, war das Haupt der Peripatetiſchen Philoſophorum, und wurde zu Stagyra in Macedonien in der 99. Olymp gebohren. Er lebte in der Jugend ſehr liederlich, verthat ſeine Mittel, und wurde ein Soldat, wandte ſich aber auf des Oraculi Rath zu denen Studiis, und trieb zu Athen unter Platone die Philoſophie mit ſolchem Fleiſſe, daß er dabey wenig aß und ſchlieff, auch den Schlaff abzuhalten, die eine Hand, worinnen er eine kupf-

ferne

Digitized by Google

ſerne Kugel hatte, über ein Becken ausgeſtreckt hielt, damit er durch den Klang der fallenden Kugel aufgewecket würde. Er blieb aber nicht beſtändig bey Platonis Meynungen, ſondern ſchmiedete eine gantz neue Philoſophie, wodurch er ſich zwar Platonis Haß zuzog, aber auch ſolchen Ruhm erlangte, daß ihn Philippus zu Alexandri M. Lehrmeiſter erwehlete, welchen er fünff Jahr lang in allem, was zur Staats- und Politiſchen Erfahrenheit dienete, wie auch in einigen beſondern Stücken der Philoſophie unterrichtete. Als er bey demſelben in Ungnade fiel, verfügte er ſich nach Athen, richtete daſelbſt eine neue Schule an, und lehrete im Spatzierengehen: Daher man auch ſeine Secte die peripatetiſche genennet. Er wurde nach dieſem mit Alexandro wieder ausgeſöhnet, welcher ihn nebſt andern Gnaden-Bezeigungen durch ein groſſes Präſent zu Erkundigung der Natur und Eigenſchafft derer Thiere ermunderte. Endlich begab er ſich wegen einer üblen Nachrede, als ob er von denen Göttern verächtlich geſprochen, nach Chalcis, allwo er in der 114ten Olympiade an der Cholic, oder wie andere wollen, durch freywillig getrunckenes Gifft geſtorben; wiewohl auch einige behaupten, daß er ſich in den Euripum geſtürtzet. Er hat Categorias; Organum; artem rhetoricam; de cœlo & anima; historiam animalium; de plantis; Ethicam ad Nicomachum, und viel andere Philoſophiſche, Poetiſche, Oratoriſche, Politiſche, Juriſtiſche und Grammaticaliſche Schrifften verfertiget; deren einige 400, andere aber 747. zehlen. Die meiſten ſind verlohren gegangen. Diejenigen Wercke aber, welche wir noch übrig haben, ſind öffters zuſammen, und am vollſtändigſten von Gvilielmo Du Vallio zu Paris 1619, 1629, 1639. Griechiſch und Lateiniſch zuſammen herausgegeben worden. Jon. Laer. Fa.

Ariſtoteles, ein alter Grieche hat περὶ Ἰλιάδος πεπραγματευμένος geſchrieben. Laert.

Ariſtoteles, von Chalcis, hat de Euboea geſchrieben. Harpocration.

Ariſtoteles, von Cyrene, hat ein Buch de Poetica verfertiget. K.

Ariſtoteles, ein Grammaticus, ſoll de verborum ſignificationibus geſchrieben haben. Laer. Varro.

Ariſtoteles, ein Medicus, wird bey dem Aureliano angeführet.

Ariſtoteles, von Rhodis, hat de Panathenæis, & Bendidæis geſchrieben. Meurſ.

Ariſtoteles de Benedictis, ſiehe Spinelli.

Ariſtoxenus, ein Philoſophus von Cyrene, iſt [illegible] h. ventroſus genennet worden. At. S.

Ariſtoxenus, ein Medicus, war ein Diſcipul des Alexandri Philalethis, ſchrieb einige Mediciniſche Bücher. Galenus.

Ariſtoxenus, ein ſehr alter Poete, welcher noch vor dem Epicharmo gelebet. K.

Ariſtoxenus, ein Philoſophus und Diſcipul des Ariſtotelis von Tarent, hat in der 112. Olympiade gelebt; als er dem Ariſtoteli in der Direction ſeiner Schule nicht ſuccediren können, von demſelben übel geredet; von der Muſic, Philoſophie und Hiſtorie 453. Tractate geſchrieben, darunter die de elementis harmonicis, und de viris doctorum ſonderlich merckwürdig ſind. Es iſt aber von denenſelben nichts als die Bücher de elementis harmonicis übrig, welche Meibomius Griechiſch und Lateiniſch unter denen muſicis antiquis am ſchönſten herausgegeben. Jon. S. Fa. Laet.

Ariſtoxenus, ein Pythagoriſcher Philoſophus, wird vom Stobäo angeführet.

Ariſtoxenus, ein Grammaticus. K.

Ariſtus, ein Griechiſcher Hiſtoricus von Salamis, hat die Thaten Alexandri M. beſchrieben. Arrianus. Vo.

Ariſtyllus, ein Poete, welcher unzüchtige Sachen geſchrieben. H.

Aritmæus (Valent.) ein Doctor Juris und Profeſſor poëſeos zu Franckfurt an der Oder, geb. zu Lignitz in Schleſien 1560, ſchrieb Orationes, Epiſteln und Carmina, ingleichen enucleationem arboris conſanguinitatis, pericula tria quæſtionum controverſarum ex inſtitutionibus juris, (wodurch er gleichſam Prodromos von gröſſern Wercken andeutete) Mauſolea Londini ſtructa, und ſt. 1620. da ihm in der publica Lectione eine Ader an der Lunge geſprungen war, wodurch er in phthiſin verfiel. De.

Arius, ein beruffener Ketzer aus Lybien, oder von Alexandrien, war an dem letzten Orte Prieſter, und brachte die Lehre auf, Chriſtus ſey nur ein Geſchöpff, und nicht von Ewigkeit her; wegen welches Satzes er auf dem Concilio zu Nicäa verdammt, des Landes verwieſen, ſeine Schrifften aber verbrannt wurden. Er ſolte darauf wieder in die Gemeinſchafft der Kirche aufgenommen werden, ſtarb aber darüber 336. zu Conſtantinopel. Epiphanius. Sozomenes. Sag. Arn.

Arius, aus Tarſis, hat genealogiam Hippocratis geſchrieben. H.

Arlanibæus (Philippus) hat 1632. expeditionem ſuedicam herausgegeben. K.

Arlenius (Jo.) ſiehe Peraxylus.

Arlenſis (Petrus) de Scudalupis, hat 1610. de ſympathia, 7. metallorum, & 7. ſelectorum lapidum ad planetas geſchrieben. K.

de Arles und Andaſilla (Martinus) ein Spaniſcher Juriſte, im 16. Seculo, war Canonicus und Archidiaconus zu Aivar, in der Kirche von Pampelona, und ſchrieb de ſuperſtitionibus contra maleficia & ſortilegia, quæ hodie vigent in orbe terrarum Ant.

Arlotus, ein berühmter Scribent, hat eine hiſtoriam rerum inter Vicentinos, & Patavinos geſtarum geſchrieben. H.

Arlottus, aus Tuſcia, hat einige Reden verfertiget, und iſt 1290. geſtorben. K.

Arlunus (Bernardinus) ein JCtus und Patricius von Mayland, lebte im Anfang des 16. Seculi, und ſchrieb hiſtoriam urbis mediolanenſis, welche ehemahls Oporinus herausgeben wollen; wie auch de bello veneto li-

bros

bros VI. welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Ital. ſtehen.

Arlunus (Petrus Jacob) ein Doctor Juris und Profeſſor Theologiä zu Tübingen, lebte am Ende des 15. und Anfange des 16. Seculi, und ſchrieb 2. Brieffe an Reuchlinum, welche man in Maji vita Reuchlini findet. Moſer vitæ Prof Th. Tub.

Arma (Jo. Franc.) ein Medicus im 16. Seculo, ſchrieb de venæ ſectione in pleuritide, und ein examen trium ſpecierum hydropis. K.

Armachanus (Richardus) ſiehe Richardus.

Armandus Ignatius) ein Jeſuite von Gap bürtig, aus Dauphine, war Lector Philoſophiä und Theologiä, wie auch Rector zu Paris, und Præpoſitus in Isle de France und Champagne, ſchrieb wider Chamierum, wie auch paraphraſin in Pſalmos, eine Oration an Heinricum IV. K. in Franckreich, pro ſocietatis innocentia, ejusque in Galliam reſtitutione, und ſt. 1638. 8. Dec. Al.

Armannius (Jac.) ein Medicus, Philoſophus, Mathematicus und Theologus von Gubio aus Italien bürtig, florirte 1402. und ſchrieb ein ſchön Werck de aſtris. Noch einer gleiches Namens war auch ein guter Mathematicus, der Aſtrologica hinterlaſſen, und 1644. geſtorben. Ja.

Armannus (Vinc) ein Doctor Juris von Gubio, war in der Hiſtorie, Poeſie, Politic, Oratorie und Philoſophie wohl erfahren, wurde als Nuntius 1643. und 1644. an viel Höfe des Friedens halber geſchickt, und ſchrieb unter dem anagrammatiſchen Namen Antonii Rumaceni die Aromena und viel andre Moraliſche, Hiſtoriſche und Philoſophiſche Wercke. Ja.

Armbruſterus (Jo.) ſiehe Arnbruſterus.

Armenio, hat das Leben des H. Chryſantii und Dariä beſchrieben. K.

de Armenta (Alvarus Arias) ein Jeſuite von Sevilien, war Rector des Collegii zu Cordua und Sevilien, wie auch Cenſor und Aſſiſtent zu Rom bey dem General-Präpoſito von Spanien und Weſt-Indien, ſchrieb in Spaniſcher Sprache contractum ſpiritualem hominis cum Deo, encomia euchariſtiæ, & B. Virginis Mariæ, meditationes ad Ignatii exercitia, pactionem ſanctiſſimam cum B. Virgine, und ſtarb 1643. 30. Jan. im 66. Jahre. Al. Ant.

Armenta (Jo.) ein Spaniſcher Jeſuite von Corduba, geb. 1582, war Rector über etliche Collegia, ſtarb 1651. und ließ verſchiedene Schrifften in ſeiner Mutter-Sprache. Al.

Arminius (Fulgentius) ein Auguſtiner von Avellino in dem Neapolitaniſchen in der Mitte des 17. Seculi, wurde Biſchoff zu Muſco und ließ drucken I panegirici, ſacri diſcorſi, l'ambaciata di Ubidienza fatta alla Gantita di Clemente X da D. Pietro Antonio d'Aragona; I tributi di riverenza alla republica di Venetia. To.

Arminius (Jacobus) ein Holländiſcher Theologus, von dem die Arminianer herſtammen, gebohren zu Oudewater 1560, hat auf der damahls neu aufgerichten Univerſität Leiden, Geneve, Baſel und Padua ſtudiret, iſt hierauf Prediger in Amſterdam, allwo er die Meynung, daß GOtt aus bloſſen Wohlgefallen die Menſchen zum ewigen Tod verdammet, da er dieſelbige vertheidigen wolte, verworffen; ferner an Franciſci Junii ſtatt zur Theologiſchen Profeßion nach Leiden beruffen, auch daſelbſt Theologiä Doctor worden; allwo er mit Gomaro groſſen Streit gehabt. Seine Lehre hat man auf dem National-Synodo zu Dorbrecht verdammet. Er iſt 1609. 19. Oct. geſtorben, und hat unterſchiedliche Schrifften, als: Analyſin cap. IX. ad Romanos; de prædeſtinationis modo, & ordine; de amplitudine gratiæ divinæ; orationes; diſputationes; amicam collationem cum Franc. Junio; examen libri Perkinſiani &c. geſchrieben; welche Wercke 1629. zu Amſterdam ſind zuſammen gedruckt worden. Sein Wahl-Spruch war: Bona conſcientia paradiſus. Sein Leben hat Petrus Bertius in einer Oration, die für Arminii zuſammen gedruckten Wercken ſtehet; ingleichen Caſpar Brantius ſehr wohl beſchrieben. Sag. B

Armoricus, ſiehe Brito.

Arnaldus (Anton.) ein Parlaments-Advocate und Staats-Rath Henrici IV in Franckreich, wie auch Rath und General-Procureur der Königin Catharina de Medicis, erlangte durch ſeine Beredſamkeit groſſen Ruhm, führte 1594. den Proceß der Univerſität gegen die Jeſuiten, und rührte den General-Advocaten Mariot durch einen Vortrag, welchen er in deſſen Gegenwart that, dergeſtalt, daß er ihn auf der Caroſſe mit nach Hauſe nahm, und ihm ſeine Tochter zur Ehe gab. Er ſchrieb le franc & veritable diſcours au Roy ſur le retabliſſement qui lui eſt demandé pour les Jeſuites, und ſt. um 1618. B.

Arnaldus (Antonius) war das zwantzigſte oder zwey und zwantzigſte und letzte Kind des fürhergehenden, geb. 1612. 6. Febr. wandte ſich von der Rechts-Gelahrheit auf die Theologie, diſputirte 1636. pro gradu Baccalaureali wider ſeinen Lehrmeiſter l'Eſcot, in dem Artickul von der Gnade; daher dieſer einen ſolchen Haß auf ihn geworffen, daß er erſt nach des Cardinals Richelieu Tode 1643. in die Zahl der Doctorum der Sorbonne konte aufgenommen werden. Er bekam auch wegen ſeines Buchs, vom öfftern Gebrauch des heiligen Abendmahls mit denen Jeſuiten Streit, und nahm in denen Janſeniſtiſchen Controverſien des Janſenii Parthey. Hierauf wurde er wegen einiger herausgegebenen Briefe aus der Theologiſchen Facultät verſtoſſen, gieng 1679. freywillig aus dem Königreiche, und hatte in ſeinen andern Streitigkeiten mit Jurieu, Malebranche und Simon viel Verdruß, bis er 1694. in der Nacht zwiſchen den 8. und 9. Aug. in einem Dorffe in dem Stiffte Lüttich geſtorben. Seine Schrifften ſind: Elemens de Geometrie; la grammaire raiſonnée; de la frequente communion; de

la tradition de l'egliſe ſur la penitence; la morale de Jeſus Chriſt renverſée par les Calviniſtes; la morales des Calviniſtes convaincue de nouveau; de la lecture de l'ecriture ſainte; lettres contre le Pere Malebranche; reflexions ſur l'eloquence des predicateurs; teſtement ſpirituel; denonciation du peché philoſophique &c. B. Pe.

Arnaldus (Daniel) ein Edelmann und Poet, von Taraſcon aus Provence, lebte im 12. Seculo, und ſchrieb verſchiedene Poetiſche Wercke, welche Petrarcha und Dantes rühmen; verfertigte auch einige moraliſche und andere Schrifften, worunter las phantaumarias del pagniſme die beſte iſt. Er ſtarb um 1189. Cr. Ve.

Arnaldus (Iſaac) ein Prediger zu Rochelle, ſchrieb mepris du monde; reſolutions vertueuſes; de l'obeiſſance devue au Roy; meditation ſur la Vieilleſſe. B.

Arnaldus (Robertus) ein Herr von Andilli, Ritter und Rath des Königs in Franckreich, von Paris, der älteſte Sohn des ältern Ant. Arnaldi, gebohren 1589. hielt ſich am Königlichen Hofe, hernach in dem Kloſter Port-royal, wo 6. ſeiner Schweſtern, und 6. ſeiner Töchter Nonnen waren, auf; ſchrieb lettres; poeme ſur la vie de Jeſus Chriſt &c. überſetzte Auguſtini libros confeſſionum, Joſephi Jüdiſche Hiſtorie, die Wercke der Heil. Thereſia rc. ins Frantzöſiſche; welche Schrifften in 8. Volum. zuſammen gedruckt worden, und ſt. 1674. 27. Sept. B. Mo. Pe.

Arnalfeldus, hat lecturas in librum Sapientiæ in 2. Theile verfertiget, welche ſich zu Leipzig im MSCto befinden. H.

Arnava (Nicolaus) ein Jeſuite von Segovia, war Rector in verſchiedenen Collegiis, Viſitator miſſionum Indicarum und Provincial, überſetzte Thomam de Kempis de imitatione Chriſti ins Spaniſche, ſchrieb in eben der Sprache compendium meditationum Ludovici de Ponte, collationes ſpirituales, praxin exercitiorum ſpiritualium Ignatii, und ſt. 1622. 21. Mertz. Al.

Arnaudus (Andr.) hat 1605. Schertz-Reden geſchrieben. K.

Arnaudus (Claudius) hat 1647. eine epitomen theſauri ſacrorum rituum herausgegeben. K.

Arnaya (Nicolaus) ein Jeſuite aus Spanien, ſchrieb collationes ſpirituales in drey Tomis, und ſt. 1622. Al.

Arnbruſterus (Joh.) ein Jeſuit, von Mayntz, war Lector der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache zu Speyer, ſchrieb olivetum ſpirenſe; complorationem in mortem Danielis, Archi-Epiſcopi Moguntini; divos 14. auxiliares, publico cultu celebres in dioeceſi Bambergenſi, und ſtarb 1603. 27. Mertz im 50. Jahr. Al.

Arndius (Cajus) gebohren 1614. 1. Dec. zu Hangerave im Holſteiniſchen, war zu Neuendorff und Glückſtadt Diaconus und Paſtor, endlich aber zu Meldorff Probſt und Paſtor Primarius, ſchrieb einen Wegweiſer geiſtlicher Communicanten; Goldhauß geſegneter Ehefrauen rc. und ſtarb 1691. 15. Apr. H. Leb.

Arndius (Carolus) ein Sohn Joſuä Arndii, gebohren 1673. 21. Julii zu Güſtrow, ſtudirte zu Roſtock, und wurde 1703. Rector der Schule zu Malchin, 1704. Poeſeos Prof. Publ. Extr. zu Roſtock, und 1708. Prof. Ord. Lingv. Hebr. & Catecheſ. Chriſt. Er ſchrieb famam arndianam refloreſcentem, welche in Pippingii memoriis Theologorum ſtehet; ſchediaſmata bibliothecæ græcæ difficilioris; bibliothecam politico heraldico ſelectam; bibliothecam aulico politico ſelectam; tabulam grammaticam analyſi hebreæ inſervientem; vindicias Joſuæ Arndii; bibliothecam B. Mayeri continuatam; Syſtema litteratium; diſſertationum philologico-antiquariarum trigam; diſſertationes, von denen er unterſchiedene denen obſervationibus Lipſienſibus einverleibet. Er ſtarb 1721. 26. April, meiſt aus Gramm und Kummer über den Tod ſeiner Eheliebſte. Analecta Mecklenburgenſia.

Arndt (Joh.) ein berühmter Theologus, gebohren zu Ballenſtädt im Anhältiſchen 1555. am Tage Johannis des Evangeliſten, legte ſich von der Medicin auf die Theologie, und wurde, nachdem er unterſchiedliche Academien beſucht, zu Ballenſtädt und Paderborn zum Prediger beruffen, welchen Ort er aber wegen ſeiner reinen Lehre quittiren muſte, von da er nach Quedlinburg, Braunſchweig und Eißleben kam; bis er endlich zur General-Superintendentur nach Zelle vocirt worden; allwo er 1621. 11. May, da er die letzte Predigt über die Worte im 126. Pſalm: Die mit Thränen ſaen, werden mit Freuden erndten; gehalten, geſtorben iſt. Er hat 4. Bücher vom Wahren Chriſtenthum, wieder welche D. Lucas Oſiander, nebſt andern unterſchiedliches erinnert, und über welche Varenius nebſt andern, ſchöne Anmerckungen geſchrieben; ein Paradieß-Gärtlein, welches öffters im Feuer iſt erhalten worden; eine Poſtille über die Evangelia; Catechiſmus-Predigten; Erklarung über die Pſalmen rc. Informatorium biblicum; de unione credentium cum Chriſto; Seelen-Artzney wider die Peſtilentz; geiſtliches Brod-Körblein; Hauß- und Hertz-Kirch; Predigten von denen 10. Egyptiſchen Plagen rc. geſchrieben: Ubrigens denen Armen viel mitgetheilet, daher auch einige fälſchlich vorgegeben, als habe er den lapidem philoſophorum gehabt. Sein Leben ſtehet für ſeiner Evangelien-Poſtill und in Arnolds Leben der Gläubigen. Wm. Arn. Re. a. Wernsdorff. diſſ. de Arndii vero Chriſtianiſmo.

Arndius (Joſua) ein Lutheriſcher Theologus war Chriſtian Arnds Bruder, gebohren zu Güſtrow 1626. 9. Sept. ſtudirte zu Roſtock, Coppenhagen und Wittenberg, ſuccedirte ſeinem Bruder in der Profeßione Logices zu Roſtock, wurde hernach bey dem Hertzoge Guſtavo Adolpho zu Mecklenburg, Hof-Prediger und

und Kirchen-Rath, legte ſich nebſt der Theologie ſonderlich auf die Hiſtorie, ſchrieb Lexicon antiquitatum Eccleſiaſticarum; genealogiam Scaligerorum; exercitationem de erroribus Claudii Salmaſii in Theologia; manuale legum Moſaicarum; miſcellanea ſacra; diatribas philologicas; diſſert. de contemtu philoſophiæ; obſerv. ad Franç. Vaſſoris librum de forma Chriſti; apodixin theticam; querelam de neutralitate ſacra; de myſterio trinitatis; demonſtrationem theologicam Anti-Walenburgicam; de una fide tractatum; de frequenti communione; tractatum de ſuperſtitione; trutinam ſtatuum Europæ; judicium de linguæ latinæ ſtudio; artificium oratorum; ſatyras; poemata &c. und ſtarb 1687. 5. Apr. Pi.

Arneſius (Robertus) von Normanvilla, hat 1560. einen Tractat de juſtitia divina, & humana herausgehen laſſen. K.

Arngrimus (Jonas) ein Jßländer, war Prediger zu Melſtadt und Probſt zu Hole in Jßland, ſchrieb anatomen Blefkenianam; commentarium de Islandia; ſpecimen Islandicum hiſtoricum; crymogicam; vitam Gudbrandi Thorlacii; ideam veri magiſtratus &c. und ſtarb 1649. B. Ba.

Arnhemius (Alb.) mit dem Zunamen Kivet, ſt. 1449. und ſchrieb referendarium exemplorum. K.

Arnigius (Bartholomæus) ein berühmter Poete und Profeſſor Medicinä zu Breſcia, allwo er auch gebohren, hat in hat Jugend bey ſeinem Vater das Schmiede-Handwerck biß in ſein 18. Jahr getrieben, hernach zu Padua Medicinam ſtudiret, iſt aber in Praxi unglücklich geweſt, und deßwegen faſt geſteiniget worden, daher er ſich aufs Lehren geleget, und in Italiäniſcher Sprache unterſchiedliche Bücher als Medicina d' Amore, Meteoria, Pronoſtici, Rime, le Veglie &c. geſchrieben. Er ſtarb an der Peſt 1577. Ghil.

Arningius (Henricus) ein Profeſſor oratoriæ, wie auch Rector und Inſpector des Gymnaſii zu Reval, und zuletzt Paſtor zu St. Nicolai und Senior daſelbſt, aus Oßnabrügge, ſchrieb medullam variarum, earumque in epiſtolis uſitatiſſimarum formularum, ingleichen medullam variarum, earumque in orationibus uſitatiſſimarum connexionum, und ſt. 1662. 1. April, im 52. Jahr. W, d.

Arniſæus (Frider.) ein Doctor Medicinä und Practicus zu Coppenhagen, von Hillerode aus Seeland, ließ eine diſputation de melancholia hypochondriaca, und ſt. 1654. 20. Aug. im 33. Jahr. W, d.

Arniſæus (Henning) ein berühmter Philoſophus und Medicus, gebohren zu Halberſtadt, lehrte in Franckfurt die Moral, und darauf zu Helmſtädt die Medicin, wurde hernach Königlicher Leib-Medicus in Dänemarck, ſchrieb de jure majeſtatis; de translatione imperii Romani; de jure connubiorum; obſervationes & controverſias anatomicas; de autoritate principum in populum ſemper inviolabili; relectiones politicas; de ſubjectione & exemtione clericorum; de poteſtate temporali pontificis in principes; de republica; de partus humani legitimis terminis; de lue venerea; de præſervatione peſtis &c. und ſtarb 1675. in November. Ba. B. Be.

Arnkiell (Trogill.) hat 1674. ein beſonder Buch von des Epicuri Philoſophie geſchrieben. K.

Arno, ein Biſchoff zu Saltzburg, zur Zeit Caroli M. bey dem er auch in groſſen Gnaden ſtund, und in Geſandſchafft an den Päbſtlichen Stuhl, zu Bekehrung der Hunnen, wie auch in die Wendiſchen Länder, die Einwohner zum Chriſtlichen Glauben zu bringen, geſandt worden. Er ſt. 821. 22. Jan. und ließ einen Tractat de donis ducum Bavariæ, Salzburgenſi Eccleſiæ datis, welchen Caniſius T. II. antiq. lect. einverleibet. HL.

Arnobius, der Aeltere, ein Lehrmeiſter des Lactantii, welcher zu Ende des dritten Seculi zu Sicca venerea in Numidien die Rhetorie gelehret, und ſich durch Anreitzung eines Traums zu der Chriſtlichen Religion bekennet; daher er auch 7. Bücher wider die Heyden geſchrieben, in welchen ſich doch noch unterſchiedliche Irrthümer befinden. Die beſte Auflage iſt diejenige, welche Salmaſius 1651. zu Leyden herausgegeben. Er hat auch einen Commentarium darüber ſchreiben wollen, iſt aber zu zeitig geſtorben; und J. Alb. Fabricius hat dasjenige, was davon fertig geweſt, mit Hippolyti Wercken drucken laſſen. B. PB. Fa.

Arnobius, der jüngere, aus Franckreich, florirte im 5. Seculo ums Jahr 460, ſchrieb einen Commentarium über die Pſalmen, wie auch Anmerckungen über gewiſſe Oerter der Evangeliſten. Einige machen ihn auch zu dem Autore des Geſprächs zwiſchen Arnobio und Serapione von der Einigkeit, Dreyfaltigkeit und zweyen Weſen in Chriſto. Allein es iſt nicht wahrſcheinlich, daß er ſolches verfaſſet, indem er ein Semipelagianer geweſt. Seine Wercke hat Franciſcus Fevardent 1595. zu Cölln herausgegeben; worauf man ſolche in die Bibliothecam Patrum gezogen. C. O.

Arnoldus, de villa nova, ein berühmter Medicus und Natur-Kündiger von Villa Nova in Franckreich oder Spanien, hat im 14. Seculo gelebet, zu Paris und Montpellier ſtudiret, in Spanien und Italien gereiſet, und ſich in Griechiſchen, Hebräiſchen und Arabiſchen ſonderlich umgeſehen; ſich in Franckreich und Sicilien aufgehalten; ſich in der Aſtrologie vertieffet, und die Zeit des Jüngſten Tages zu determiniren unterſtanden; wider die Geiſtlichkeit in dem Tractat de ſpurcitiis pſeudo-religioſorum hart geſchrieben, und iſt der Hexerey, wiewohl falſch, beſchuldiget worden. Er ſchrieb einige Chymica, als: de humido radicali; de conceptione; de ſimplicibus; ſemitam ſemitæ; de phlebotomia; roſarium philoſophorum; florem florum; breviarium practicæ; de vinis & aquis medicinalibus; de ſignis lepræ &c welche zu Lyon 1520. und zu Baſel 1585. nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung zuſammen gedruckt worden:

und

und ſtarb 1310. oder 1313. auf dem Waſſer, da er Schiffbruch gelitten. Caſt. Im. Li.

Arnoldus, ein Probſt zu Hildesheim, iſt 1175. der erſte Abt zu Lübeck im Kloſter S. Johannis worden, und hat Helmoldi Chronicon von 1171. bis 1209. continuiret. Siehe den Artickul Helmoldus. Vo.

Arnoldus oder Arnaldus oder Ernaldus, ein Abt von Bonneval in der Diöces von Chartres, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und ſchrieb de ſeptem verbis Domini in cruce; de operibus ſex dierum; vitam S. Bernhardi; Commentarium in Pſalm. 132. de ſeptem donis Spiritus Sancti; de cardinalibus Chriſti operibus, welches in Cypriani Wercken ſtehet. Mabil. in annotat. ad Bernhardi Opp. O. Vi.

Arnoldus, ein Benedictiner-Mönch in dem Kloſter Altaham in Bayern, lebte um das Jahr 1030. und ſchrieb das Leben S. Godehardi, welches in Brouweri illuſtribus Germaniæ ſyderibus ſtehet. Vo.

Arnoldus (Caſpar) ein Prediger zu Kirchenſittenbach und nachgehends Diaconus zu Nürnberg, von Herſpruck bey Nürnberg bürtig, ſchrieb eine Evangeliſche Poſtill, nebſt einigen Leichen-Predigten, und ſt. 1666. 17. May im 67. Jahr. W, d.

Arnoldus (Chriſtophorus) ein berühmter Profeſſor Eloquentiæ, Poeſeos und Græcæ Linguæ, wie auch Diaconus zu Nürnberg, iſt zu Herſpruck 1627. gebohren, hat Noten in diras Catonis herausgehen laſſen; ſich in Holland und Engelland eine geraume Zeit aufgehalten, und zu Cambridge in der Bibliotheck viele ſchöne codices manuſcriptos Græcos perluſtriret, auch templum pacis, ſive panegyricum de pacificatione Norimbergenſi; diſſertationem de Curtii ætate, ſcriptis, commentariis & ſtylo; relationem hiſtoricam de Quackeris cum præfatione de veteri & moderno Eccleſiæ Anglicanæ ſtatu; unterſchiedene Lieder ꝛc. ediret, und iſt 1685. 30. Jun. geſt. W, d.

Arnold (Chriſtoph) ein Bauer zu Sommerfeld bey Leipzig, war in der Aſtronomie ſehr erfahrfahren, obſervirte 1683. den groſſen Cometen, und drey Jahr darauf einen andern; desgleichen 1690. den Mercurium in der Sonne. Der Rath zu Leipzig machte ihm für dieſe Bemühung ein Geſchenck an baren Gelde, und befreyete ihn auf Lebelang von allen Gaben; ließ auch nach deſſen Tode ſein Bild auf die Raths-Bibliotheck ſetzen. Auſſer dem hat er von 1688. bis 1697. viel obſervationes aſtronomicas und meteorologicas gemacht, davon er die erſten 6. Jahr nebſt einer Abſchrifft der übrigen, dem bekannten Aſtronomo Gottfried Kirchen, die letzten Jahre aber der Leipziger Raths-Bibliotheck vermachte. Er ſtarb 1697. Bg.

Arnold (George) ein JCtus, war des Stiffts Naumburg Cantzler, ſchrieb vitam Mauritii Elect. Saxoniæ, welches hernach in die Deutſche Sprache überſetzet und von Immanuel Arnolden 1719. mit Anmerckungen herausgegeben worden; und ſt. 1588. 30. Sept. im 57. Jahre. Leb.

Arnold (Gottfried) ein Lutheriſcher Theologus gebohren zu Anneberg 1665. 5. Sept. ſtudirte zu Wittenberg, ward daſelbſt Magiſter, und darauf zu Gieſſen Prof. Hiſt. legte aber ſolches Amt freywillig nieder, wovon er die Urſachen in einer 1698. edirten Schrifft anzeiget; wurde hernach Prediger bey der verwittweten Hertzogin von Eiſenach zu Altſtädt; ſo dann Inſpector zu Werben; und endlich Paſtor zu St. Jacobi, und Inſpector zu Perleberg in der Priegnitz, wie auch Königlicher Preußiſcher Hiſtoriographus; entkräfftete ſich ſehr durch viel ſtudiren, alterirte ſich 1714. 20. May hefftig, als die Werber einige junge Leute, da er eben predigte, aus der Kirche wegnahmen, und fiel darüber in ein hitzig Fieber, woran er den 30. May ſterben muſte. Kurtz vor ſeiner letzten Kranckheit ſagte er zu einem vertrauten Freunde: Er wünſchte, das Buch von der Sophia nicht geſchrieben zu haben, ingleichen, daß die Ketzer-Hiſtorie mit mehrerer Vorſichtigkeit abgefaſſet wäre. Seine Schrifften ſind: Wahre Abbildung der erſten Chriſten; Unpartheyiſche Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie in vier Theilen; das Leben der Alt-Väter; Erklärung vom Secten-Weſen, Abendmahl gehen ꝛc.; das Leben der Gläubigen; Supplementa emendata & illuſtrata zur Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie; Verklärung JEſu Chriſti in der Seele aus den Epiſteln; Fernere Erläuterung ſeines Sinnes beym Kirchen und Abendmahl gehen; wahre Abbildung des inwendigen Chriſtenthums; Endliche Vorſtellung ſeiner Lehre und Lebens; Evangeliſche Botſchafft der Herrlichkeit GOttes in Chriſto; wahres Chriſtenthum alten Teſtamentes; Abwege oder Irrungen und Verſuchungen gutwilliger frommen Menſchen; Hiſtoriſch-Theologiſche Betrachtungen merckwürdiger Wahrheiten; Theologia experiment. oder Evangeliſche Poſtill; kurtzgefaſte Kirchen-Hiſtorie Alt- und Neues Teſtamentes; der richtige Weg durch Chriſtum zu GOtt; Sophia oder Beſchreibung göttlicher Weißheit; eheliches und unehelı̈ches Leben der erſten Chriſten; hiſtoriſche Beſchreibung der Myſtiſchen Theologie; Kern wahrer Chriſten-Gebeter; Gottgelehrte Rathſchläge über die wichtigſten Stück eines gottſeligen Wandels; Denckmahl der erſten Chriſten; Macarii geiſtliche Reden; geiſtliche Geſtalt eines Evangeliſchen Lehrers; auserleſene Send-Schreiben der Alten; das Buch der Weißheit Salomonis; Evangeliſche Reden über die Sonn- und Feſt-Tags-Evangelien; über die Epiſteln; Hiſtorie der Lehre, Leben und Thaten Petri und Pauli; Göttliche Liebes-Funcken; öffentliche Bekänntniß von

Ablegung ſeiner Profeßion; **Paradiſiſcher Luſt-Garten; Gebet- und Geſang-Buch; erſtes Martyrthum**, nebſt Barnabä und Clement. Send-Schreiben; **Unterricht vor Krancke und Sterbende**; etliche Tractätlein aus der geheimen Gottes-Gelahrheit; **Schrifften der Madam Guion; Petri Allixii Ausſpruch der Jüdiſchen Kirche, wieder die Unitarios; wohl eingerichteter Schulbau; Göttliche Gnaden-Heimſuchung; geheime Betrachtung über die Pſalmen Davids; Denckmahl des alten Chriſtenthums**; Cognationis ſpiritualis & fraterni nominis hiſtoria; Hiſtoria & deſcriptio Theologiæ myſticæ; Tabulæ Chronologicæ; Diſputationes de lotione manuum; Hermunduris, locutione angelorum; Hiſtoria Georgli ducis; conſilia & reſponſa; de corrupto hiſtoriarum ſtudio &c. Von ſeinem Leben und Schrifften hat Johann Chriſt. Coler 1718. in einen beſondern Buche Nachricht gegeben. Leb.

Arnoldus (Laurentius) ein Juriſte im Anfange des 17. Seculi, hat einen Tractat de torturis, eine jurisprudentiam ethicam; expoſitionem carminum phocylideorum &c. geſchrieben. K.

Arnold (Martin) ein Evangeliſcher Lehrer von Grünberg, war ſehr armer Leuten Kind, ſtudirte zu Franckfurt an der Oder, ward zu Frauſtadt in Pohlen bey der Schule Baccalaureus, Cantor und Rector, hernach 1562. Diaconus, und endlich Paſtor daſelbſt, hub den ſel. Val. Herberger aus der Tauffe, machte viele gute Anſtalten in ſeiner Gemeine, davon die Kirchen-Agenda zu Frauſtadt noch itzo ein Zeugniß ablegen kan; ließ ſich keine Mühe verdrieſſen, die Jugend zu unterweiſen, wagte 1568. zur Peſt-Zeit ſein Leben, edirte Trotzendorffs Roſen-Büchlein, ſchrieb auch **kurtze Fragſtücke von der Beichte und H. Abendmahl**; wurde 1589. unverdienter Weiſe abgeſetzt, und muſte bey Herrn Siegmund von Rechenberg zu Pirſchkau einen Privat-Præceptorem abgeben. Er ſt. 1606. an der Peſt. Laut.

Arnoldus (Nicolaus) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Leſna in Polen, 1618. 17. Decemb. war Anfangs Rector der Schule zu Jablonow, wurde darauf Prediger bey einem gewiſſen groſſen Herrn, beſahe nach dieſem Gröningen, Leiden, Utrecht, Franecker und Engelland, hörte zu Franecker Maccovium und Coccejum; und wurde, nachdem er in Franecker eine Zeitlang geprediget, nach Beergum zu einem Prediger-Dienſt; endlich aber an Cocceji Statt, als Doctor und Profeſſor Theologiä zu Franecker beruffen. Er ſtarb 1680. 15. Oct. und hinterließ eine Widerlegung des Catechiſmi Racoviani; einen Anti-Bidellum; Anti-Eckardum; einen Commentarium über die Epiſtel an die Ebräer; Lucem in tenebris; diſputationes &c. W, d.

Arnoldus (Tobias) ein Jeſuite, von Schamberg
in Mähren bürtig, hat des Martini de R
Buch vom Zuſtand der Seelen im Fegef
ins Deutſche überſetzet, und iſt 1645. 12. D
im 48. Jahr. geſtorben. W, d. Al.

Arnolfus, ein Graf von Vorburg, lebte im A
fange des 11. Seculi, wurde ein Mönch in d
Kloſter Emmerani zu Regenſpurg, und ſchr
libros 2. de miraculis Sancti Emmerani, w
che in Caniſii Tom. II. Antiq. Lectionum
hen. Mabi. Vo.

de **Arnono** (Johann) ein JCtus von S. Ang
a Faſanella aus dem Neapolitaniſchen,
1535. zu Venedig heraus ſoliloquia centu
Epitomata centum; Problemata centu
Dialogos centum; commentarios duc
ros; ex divino humanoque jure excer
To.

Arnſchwanger (Joh. Chriſtoph) ein Nürnb
giſcher Theologus, gebohren daſelbſt 1625.
dirte zu Altorff, Jena, Leipzig und Helmſtä
wurde Diaconus zu Nürnberg, ein Mitgl
der Frucht-bringenden Geſellſchafft, und ſt
1696. 10. Dec. Er war ein guter Poete, u
ſchrieb **Evangeliſche Spruch- und G
bet-Reimen; Faſten-Predigten; Beic
und Communion-Buch**; Summaria
ticulorum Auguſt. Confeſſionis; ne
geiſtliche Lieder, nach bekannten St
Weiſen gefaſſet, und von denen fürnehm
Nürnbergiſchen Muſicis mit neuen wohlk
genden Melodeyen gezieret. Neu.

Arnu (Nicolaus) gebohren 1629. 11. Sept
Lothringen, trat im 16. Jahr in den Dom
caner-Orden, wurde, nachdem er an un
ſchiedlichen Orten die Philoſophie und Th
logie gelehrt, 1679. Profeſſor Metaphyſice
Padua, und ſchrieb clypeum philoſop
Thomiſticæ in 5. Tomis; curſum philo
phiæ in 4. Tomos diſtributum; comme
ria in 13. quæſtiones priores primæ pa
ſummæ theologiæ D. Thomæ, Pat. K.

Arnulfus, ſiehe Ernulfus.

Arnulfus, ein Biſchoff von Liſieux, gieng
Ludovico VII. nach dem Gelobten Lande,
darauf als Päbſtlicher Nuntius nach En
land, muſte aber hernach ſein Biſthum
laſſen, und ſich in das Kloſter S. Victor
Paris begeben. Er ſchrieb Conciones, ep
las, & epigrammata, welche in denen bib
thecis PP. ſtehen. Dacherius hat in ſeinem
cilegio deſſen Tractat de Schiſmate orto
Honorii II. deceſſum, ingleichen einige ſer
nes & epiſtolas drucken laſſen. Er ſtarb 1
31. Aug. Sa. Dacherius in præfat.

Arnulphus, ein Meyländer, lebte um die M
ten des 11. Seculi, und ſchrieb hiſtoriam
diolanenſem, welche Leibnitz Tom. II.
ptorum rerum Brunſwic. herausgegeb
worauf ſolche in den theſaurum Antiqu
tum & hiſtoriarum Ital. geſetzt worden.
bi.

Arnulphus (Jo.) oder Arnos, ein Jeſuite
Auvergne, geb. 1575. war Profeſſor Rhe
cä, Philoſophiä und Theologiä Scholaſ
Präpoſitus am Profeß-Hauſe zu Grenc
und der Provintz Toulouſe, wie auch Hof-

diger und Beicht-Vater des Königs in Franckreich. Er hat ein Buch wider Carolum Molinäum, de 13. modis veterum opponendi, Pentateuchum, von der Rechtfertigung, von der Unſterblichkeit der Seelen geſchrieben, und iſt 1636. im 61. Jahr ſeines Alters geſtorben. Al.

Arnuphis, ein Egyptiſcher Philoſophus, ſo dem Zaubern ergeben geweſen. H.

Arnurus (Caſpar) war erſt zu Halle Rector, und hernach Profeſſor Logices und Ethices zu Jena, von Ilmenau in Thüringen, ſtarb 1586. 11. Nov. Z.

Arnway (Jo.) gebohren um 1618. in Engelland, hieng K. Carolo I. lange an, von deſſen Moderation und denen damahligen Troublen in Engelland er auch ſchrieb, gieng aber hernach nach Holland, und von dar in Virginia als Prediger, da er ſt. um 1653. Wo.

d'Arodon (Benjamin) ein Deutſcher Jude, hat von der Anführung eines Menſchen zur Reinigkeit des Leibes, und zum devoten Leben, im Gebeth und Ausübung guter Wercke, wiewohl öffters abergläubiſch geſchrieben, welches Buch auch ins Italiäniſche iſt überſetzet worden. B.

Aromatarius (Joſephus) ein gelehrter Medicus zu Venedig, hat 1625. de rabie contagioſa &c. geſchrieben. Im.

Arquerius (Jo.) hat 1567. dictionarium Theologicum ediret. K.

d'Arras (Jo.) ein Jeſuite, von Cambray, hat zu Doway die Philoſophie, und zu S. Omer die Theologie gelehret, auch daſelbſt geprediget, und practicam tractatuum Mathematicorum epitomen geſchrieben, worauf er 1666. 5. Nov. im 58. Jahre geſtorben. W, d.

de Arreblay oder Aceblay (Petrus) ein Frantzoſe, wurde aus einem Archidiacono der Kirche zu Bourbon, wie auch aus einem Cantzler von Franckreich von Johanne XXII. zum Cardinal Prieſter des Tituls S. Suſannä gemacht, und von demſelben als Legatus an die Könige von Franckreich und Engelland geſchickt, ſchrieb nach ſeiner Zurückkunfft wider die Lehre Michaelis von Ceſena, eines Minoriten, die Armuth Chriſti und der Apoſtel betreffend, ingleichen Encomia ſacrarum ſcientiarum, de libero hominis arbitrio, ſcita theologica, de vitiis & virtutibus animæ, und ſt. 1329. zu Avignon. Au. Ug.

Arreboe (Andreas Chriſtierni) ein geſchickter Däniſcher Poete, war anfangs Prediger in Coppenhagen, nachgehends Biſchoff zu Drontheim, und endlich Prediger zu Werdingburg in Seeland. Er brachte die Pſalmen Davids in Reimen, ſchrieb hexaëmeron, und ſt. 1637. 7. Mertz, im 51. Jahr. K. W, d.

d'Arrerac (Joh.) ein Parlaments-Rath zu Bourdeaux, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb la philoſophie civile & d'Eſtat, diviſée en l'Irenarchie & Polemarchie. B.

de Arretio (Bonagvida) ein Juriſte, hat de diſpenſationibus geſchrieben, welches Buch in dem Tract. Tract. ſtehet.

Arrhenius, ſiehe Oernhielm.

Arrhowsmith (Conr.) ein Engelländer, hat 1657. tactica ſacra herausgegeben. K.

Arria, Cæcinæ Peti Frau, und ihre Tochter Arria, des Thraſeä Frau, ſollen beyde der Stoiſchen Secte zugethan geweſen ſeyn. Me.

Arria, dem Diogenes Laertius ſeine Hiſtoriam Philoſophicam dediciret, war eine Platonica. Laer.

d'Arrias, ſiehe de Alliaco.

de Arriaga (Paulus Joſephus) ein Jeſuite aus Cantabrien, von Vergara, wurde Präfectus der Collegiorum in Indien, ſchrieb rhetorem Chriſtianum, directorium ſpirituale, tractatum de exſtirpatione idololatriæ, & de mediis ad converſionem Indorum aptiſſimis, librum exercitiorum ſpiritualium, und ſtarb 1622. Al. Ant.

de Arriaga (Rodericus) ein Spaniſcher Jeſuite, gebohren zu Lucrone in Caſtilien 1592. den 17. Jan. hat zu Valladolid die Philoſophie, und zu Salamanca die Theologie gelehret, hernach zu Prag die Theologiam Scholaſticam dociret, allwo er General-Aufſeher der Studien, wie auch Cantzler der Univerſität geweſen, und 1667. 17. Jun. geſtorben iſt. Er hat einen curſum Philoſophicum, curſum Theologicum, und andere Schrifften hinterlaſſen. Al. Ant. B.

Arrianus, ſiehe Arianus.

Arriba, hat eine Theologiam ſpeculativam geſchrieben. K.

Arrighetti (Nic.) florirte um 1602. war ein guter Mathematicus, und ließ etliche Italiäniſche Orationes und Poemata, inſonderheit ein ſchön Sonnet vom Tode, ſo er kurtz vor ſeinem Ende ſchrieb. Nut.

Arrigonus (Franc.) gebohren zu Bergamo 1610. ſt. 1643. er edirte Grimani Cœli præcipua ſidera. K.

Arrius, ein Philoſophus zu Alexandria, welcher in groſſen Æſtim bey dem Kayſer Auguſto geſtanden. Plu.

Arroyus (Bedianus) docirte die Philoſophie und Theologie zu Paris, allwo er auch 1624. Doctor wurde, ward hernach Prediger zu Lion, und edirte 1666. Gilberti Grimbaldi Opera Theol. poſthuma, ſchrieb auch Quæſtiones deciſas Frantzöſiſch. Lau.

de Arrubal (Petrus) ein Jeſuite, von Calahorra, lehrte die Theologie zu Alcala, Salamanca und Rom, ſchrieb Commentarios und diſputationes in primam partem Thomæ, und ſt. 1608. 12. Sept. im 49. Jahr. W, d. Al.

Arſendes (Reinerius) ein Juriſte, iſt 1358. geſt. Panz.

Arſenius, ein Diaconus der Römiſchen Kirche, lebte im 4. Seculo, wurde von Theodoſio zum Informatore des Printzen Arcadii gemacht, welche Station er aber verließ, heimlich davon gieng, und im 95. Jahre ſtarb. Man findet viel von ſeinen Thaten und ſinnreichen Reden in denen apophthegmatibus patrum, welche Cotelerius in ſeinen monumentis eccleſiæ græcæ herausgegeben. B.

Arſenius, ein Patriarche zu Conſtantinopel, allwo er in der Mitten des 13. Seculi gebohren

 war,

war, begab ſich zwar in das Cloſter zu Nicäa, konte aber, weil er vom Kayſer zum Patriarchen beruffen wurde, dieſe Ruhe nicht lange genieſſen; that den Kayſer Michael Paläologum in Bann; wurde deßwegen abgeſetzt, und ſchrieb teſtamentum, welches in Cotelerii monumeniis eccleſiæ græcæ ſtehet; Lexicon, welches in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien liegt; Synopſin divinorum canonum, ſo Griechiſch und Lateiniſch in Juſtelli bibliotheca juris Canonici, nebſt einer Nachricht von Arſenii Leben und Schrifften zu finden.

Arſenius, ein Ertz-Biſchoff zu Monimbaſia oder Maloaſia in Morea, im 16. Seculo, trat von der Griechiſchen zur Römiſchen Kirche, weshalben er von dem Patriarchen zu Conſtantinopel in den Bann gethan wurde. Sonſt hat er ſich in literis elegantioribus ſehr geübet, Scholia über den Euripidem, und eine Collection einiger Apophthegmatum in Griechiſcher Sprache drucken laſſen. B.

Arſenius, ein Griechiſcher Münch, im 16. Seculo, hat wider Cyrillum Lucarem, Patriarchen zu Conſtantinopel, einen Brief geſchrieben, welcher zu Paris mit den Acten des Concilii, worauf der Patriarche Parthenius 1642. des Cyrilli Glaubens-Bekäntniß verdammt, Griechiſch und Lateiniſch gedruckt iſt. B.

Arſenius (Cornelius) ein Juriſte, deſſen Merula gedencket. K.

Arſillus (Franc.) ein Medicus und Poete, hat proloquia Hippocratis und ein Buch de Poetis urbanis herausgegeben. Jov.

Arſtenius (Jo. Henr.) hat 1671. den Plutarchum von Erziehung der Kinder mit Anmerckungen erläutert. K.

Artal (Jo.) ein Spaniſcher Jeſuite, geb. 1561. ſtarb zu Valentia ums Jahr 1643. und ſchrieb über etliche Epp. Pauli, Jacobi, viele Pſalmen und die Offenbahrung Johannis. Al.

Artale (Joſeph) war aus einem adelichen Geſchlecht von Neapolis gebohren, und ſchrieb 1658. Encyclopædiam poeticam. To.

Artamenes, ein Redner, welchen Meurſius in Rhodo anführet.

Artemidorus, ein Grammaticus von Tarſus, deſſen Strabo gedencket. Strabo.

Artemidorus, ein Philoſophus, hat zu den Zeiten Trajani gelebet. Laer. Plin.

Artemidorus mit dem Zunahmen Ariſtophaneus, weil er ein Diſcipul des Ariſtophanis von Byzanz geweſen, lebte zur Zeit Ptolemäi Philometoris, und ſchrieb περὶ δωρίδος & γλώσσας ὀψαρτυτικάς. At. S.

Artemidorus, von Aſcalon, hat de Bithynia geſchrieben. Fa.

Artemidorus Capito, ein Grammaticus, hat zur Zeit des Kayſers Hadriani gelebet. Fa.

Artemidorus, ein Sohn des Theopompi und Profeſſor in der Rhetorie und Griechiſchen Sprache, aus der Stadt Cnidus in Carien, zur Zeit des Kayſers Auguſti, war ein vertrauter Freund des Bruti. Plu.

Artemidorus, Daldianus benahmet, weil ſeine Mutter in Daldia geb. wird auch von dem Orte ſeiner Geburt Epheſinus genennet; lebte zur

Zeit des Kayſers Antonini Pii, ſtudirte f ſein gantzes Leben über auf die Traumdeu rey, und ſchrieb von der Kunſt Träume deuten, von Wahrſagen, wie auch von der C romantie. Es iſt aber von ſeinen Schrifft nichts als die lib. V. Ὀνειροκριτικῶν übr welche Nicol. Rigaltius 1603. am beſten Gr chiſch und Lateiniſch zu Paris herausgegeb S. B. Fa.

Artemidorus, ein berühmter Geographus v Epheſus, lebte in der 169. Olympiade, u ließ eine Erd-Beſchreibung in 11. B chern, welche Marcianus Heracleotes in nen kurtzen Begriff gebracht. Er verferti auch ſelbſt ἐπιτομὴν τῶν γεωγραφουμένων, u che Wercke Plinius, Diod. Sic. und Apollo Scholiaſt angeführet. Die Fragmenta seiner Geographie findet man unter Hudſ Geogr. Græc. min. Fa.

Artemidorus, von der Inſul Paros, wird v Seneca angeführet.

Artemiſia, eine von den gelehrten Töchtern Diodori Croni, aus der Secte der Dialecti rum. Me.

Artemon, hat das Leben der berühmten Mah beſchrieben. Plin.

Artemon, von Caſſandrea, hat de librorum c ctione, de uſu librorum und unterſchied andere kleine Tractate verfertiget. At.

Artemon von Clazomene, hat die Mauer-B cher, Sturm-Böcke und andere Kriegs-I ſtrumenta zu erſt erfunden, und von Hom geſchrieben. S. Jon.

Artemon von Magneſia, hat ein Buch von Hiſtorien berühmter Familien verfertiget Jon.

Artemon von Mileto, hat von der Deutung Träume geſchrieben. S.

Artemon, ein Medicus, ſoll de finibus Cla meniorum geſchrieben haben. Plin.

Artemon, ein Hiſtoricus von Pergamo, hat nen Commentarium über den Pindarum fertiget. Meurs.

Arthuſius (Godofredus) ſchrieb 1609. de bus in regno Anti-Chriſti memorabilib und eine Hiſtorie von Oſt-Indien. H.

Artiaga (Hortenſius Felix Paravicino) ein P diger in ſeiner Geburts-Stadt Madrid, ctor der Provintz Caſtilien, und Vicarius neralis, ſchrieb elogia in obitum Regis P lippi III.; orationes evangelicas quadra ſimales; feſtivales; funerales. Ant.

Artocophinus (Jo.) hat 1621. eine analyſi Syntheſin Phyſico-Medicam heraus gege K.

Artomedes (Sebaſt.) ein gecrönter Poete, Re zu Crailsheim, Prediger zu Onoltzbach, hernach Paſtor Primarius zu Königsb gebohren zu Langenzenna in Francken 15 ſchrieb eine Erklärung der Sonn- und F täglichen Evangelien; ſechs Predigten v heiligen Abendmahl; eine Erklärung des techiſmi; 22. Leichen-Predigten; 56. Pre ten über den erſten Pſalm; Gedichte, we 1593. zu Nürnberg gedruckt worden, un 1602, 11. Sept. W. d. K.

Arton

Artomius (Petr.) ein Prediger in Warſchau, Senior des Diſtricks in Beltz und Paſtor in Thoren, von Gradiſch bürtig, ſchrieb Thanatomachiam, Predigten und Gebeter in Polniſcher Sprache, und ſt. 1609. 2. Auguſt. im 57. Jahr. W, d.

Artopœus (Jo.) zu Worms 1520. geb. ſtudirte zu Freyburg in Brisgau die Philoſophie, ward Hof-Meiſter bey des Cantzler Matth. Helds Söhnen, legte ſich hiernechſt auf die Jura, ward Profeſſ. Juris Canon. zu Freyburg, und ſchrieb Colloquia, it. Or. de arboreſcientiæ ac eruditionis, apotheoſin Minervæ &c. Pant.

Artopœus (Joh. Chriſt.) ein gelehrter Profeſſor Eloquentiâ zu Straßburg, hat nebſt andern Schrifften und Diſputationen 1665. ein Buch de vera ætate Anti-Chriſti herausgegeben. K.

Artopœus (Petrus) ſonſt Becker genannt, von Cößlin aus Hinter-Pommern im 16. Seculo, ſtudirte zu Wittenberg, lehrte Anfangs die Jugend zu Cößlin; und als er von denen Pfaffen verjagt wurde, zu Rügenwalde, ward hernach Rector zu Stettin, und endlich Paſtor an der Marien-Stiffts-Kirche daſelbſt. Weil er ſich aber des Oſiandriſmi wegen verdächtig machte, auch derhalben mit ſeinen Collegen Streit hatte, ſo ward er nach etlichen Verhören ſeines Amtes entſetzt, und ſtarb in ſeinem Vaterlande 1563. im 72. Jahr. Er ſchrieb Commentarium in apocalypſin; protomartyrium Abelis; latinæ phraſis elegantias; dialectica & rhetorica artificia; grammaticam hebraicam, græcam & latinam; Commentarios in Pſalmos, Jonam, Epiſt. Pauli ad Timotheum, apocalypſin; Predigten über die Sonntags-Evangelia. Micrælii Hiſt. Ec. Pant.

Artorius, ſiehe Muſa (Antonius)

Artuasdes oder Artavastes, ein König in Armenien, hat Orationes, Tragödien und Hiſtorien geſchrieben. Plu. Appianus.

Arturus, ſiehe Galfredus Monumerenſis.

Arturus (Laurentius) ein Jeſuite in Polen, aus Engeland bürtig, hat zu Rom die Theologie gelernet, und iſt 1591. in Wilna geſtorben, und hat de Chriſti in terris Eccleſia, de invocatione ſanctorum, 3. Bücher contra Sadeelem &c. geſchrieben. Fr. Al.

Artuſinus (Pinus) ein Juriſte aus Bologna, hat 1300. gelebet, und Quæſtiones legales heraus gegeben. K.

Arumæus (Dominicus) Erb-Herr in Lobedan und Geſchwitz, wie auch Doctor und Profeſſor Juris, Aſſeſſor in Schöppen-Stuhl und Hofgericht, und Ordinarius der Juriſten-Facultät in Jena, iſt zu Lieuwarden im Ende des 1579ten Jahres gebohren, hat de comitiis Romano-Germanicis; de jure publico; de ſeſſionis prærogativa; commentarium ad conſuetudines feudales; diſcurſum ad auream bullam; deciſionum & ſententiarum lib. II.; commentarium de mora; exercitationes ad inſtituta juris civilis; diſp. ad pandectas; ad L. II. Cod. de reſcindenda venditione; decades 2. controverſi juris; diſputat. de debitoribus, qui non ſunt ſolvendo, de vindicta, de jure dorium, de jurisdictione, de ſucceſſione feudali, de verborum obligationibus &c. geſchrieben, und der Univerſität Jena ſeine Bibliotheck vermachet; worauf er 1637. 24. Februar. geſtorben. Sw. Z. A.

de Arundine (Jo.) von Brugge, ein Carmelite und Vicarius des Biſchoffs von Utrecht, ſchrieb über das Buch der Weißheit, die Epiſtel Pauli an die Römer ꝛc. und ſt. 1497. 13. Jul. A.

Aruntius Nepos (Lucius) ein Römiſcher Bürgermeiſter unter der Regierung Auguſti, iſt unter dem Kayſer Tiberio geſtorben, und hat hiſtoriam belli punici geſchrieben, darinnen er den Salluſtium imitiret. Vo.

Aruntius Stella, ſiehe Stella.

Aruſianus, hat ein libellum elocutionum aus dem Virgilio excerpiret. K.

Arze (Jo.) de Otalora, ein Juriſte, hat de nobilitate Hiſpanica geſchrieben, welches Werck T. 16. tract. tract. ſteht.

Arzet (Andr.) ein Jeſuit aus Coſtnitz, hat die Rhetoric, Matheſin und Theologie gelehret, und iſt nachgehends als Miſſionarius zu den Ungläubigen geſchickt worden. Er edirte clavem mathematicam aus den 6. erſten Büchern elementorum Euclidis, und ſtarb 1675. 24. Feb. im 71. Jahr. Al.

Aſaricus (Daniel) war Bibliothecarius und Cantor am Gymnaſio zu Dantzig, ſchrieb carminice Commonefactionem de calamitoſo horum temporum curſu, und ſt. 1606. 24. Jan. Pro.

Aſbolus, ein alter Grieche, welchen Tatianus unter die Scribenten rechnet, die noch für Homero gelebet. Fa.

de Aſcanio (M. Ant. Palumbus) ſiehe Palumbus.

Aſcanius, ein alter Scribent von Abdera, deſſen Laërtius gedencket. K.

Aſcelinus, ein Minorit, that auf Befehl Innocentii IV. nebſt ſeinem Bruder Johanne de Plano Carpini 1246. eine Reiſe in die Tartarey, und verfertigte davon eine Reiſe-Beſchreibung, welche hernach in unterſchiedenen Sprachen gedruckt worden. AE.

Aſcenſius, ſiehe Badius (Jodocus.)

Aſcham (Roger) ein gelehrter und im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Engelländer, geb. zu Kirby Wilck in Yorck 1515; war ein Orator der Univerſität Cambridge, und hernach der Königin Eliſabeth Secretarius in Lateiniſchen Expeditionen, ſchrieb epiſtolas familiares, commendatitias, poëmata &c. und ſt. zu Londen 1568. im 53. Jahr. Teiſs. AE.

R. Aſche, ein Rector der Juden-Schule zu Sora, hat im Jahr 367. an dem Talmude Babylonico zu arbeiten angefangen, auch 60. Jahr damit zugebracht, welche Arbeit R. Avina vollendet. Bar. W.

Aſchendorff (Wilh.) ein Jeſuit aus Münſter in Weſtphalen, predigte zu Trier, Paderborn und Oſnabrugge, ſchrieb unter dem Namen Romani Altglaub Philo-Chriſtiani defenſionem trium cauſarum, quas pro ſua converſione ſtatuarius quidam Osnabrugenſis adduxerat, und ſtarb 1633. 25. April. Al.

R. Aſcher, ein Deutſcher von Geburt, gab über den Talmud einige Fragen und Antwort unter dem Titul: Theſchuvot Ras heraus, und ſt. A. M 5088. Bar. G. W.

Aſcia (Sempronius) ein JCtus von Bari aus dem Neapolitaniſchen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb interpretationes verborum permutationis Caroli II. initæ cum Rev. Capitolo S. Nicolai de Baro; determinationes in utroque jure; tractatum de ſolutione. To.

Aſcianus (Dorotheus) ſiehe Matthias Zimmermann. K.

Aſclepiades, ein beredter und gelehrter Natur-Kündiger und Medicus zu Rom, kurtz für Pompeji M. Zeiten, mit dem Zunahmen Philophyſicus, welches doch zweifelhafft iſt, war von Pruſia in Bithynien bürtig, lehrte zu Rom erſt die Rhetoric, legte ſich aber hernach gantz auf die Medicin und ließ denen Patienten Wein und allerhand Delicateſſen zu. Seine Schrifften de tuenda ſanitate; de dando vino; de hydrope; de medicis rebus ad Mithridatem ſind nicht mehr verhanden. Plin. B. Mn. Meur. Cle.

Aſclepiades, ein Philoſophus von Phlius aus Peloponneſo, ein Diſcipul des Stilponis, lebte kurtze Zeit nach Alexandri M. Tode, und war ein vertrauter Freund des Menedemi, befand ſich aber nebſt demſelben in ſolcher Armuth, daß ſie des Nachts durch Arbeiten in der Mühle ihr Brod verdienen muſten, damit ſie den Tag über ſtudiren könten; daher ihnen die Aeropagiten, als ſie ſolches erfuhren, 200. Drachmas ſchenckten. Sonſt verlohr dieſer Aſclepiades im Alter ſein Geſicht. B. Laer.

Aſclepiades aus Aegypten, hat Lieder auf die Aegyptiſchen Götter, einen Commentarium von der Ubereinſtimmung aller Religionen, und eine Aegyptiſche Hiſtorie de rebus Ogygiis verfertiget. S.

Aſclepiades, aus Alexandria, hat de prætoribus Athenienſium geſchrieben. Jon. Vo.

Aſclepiades, von Anazarbo, ſchrieb de fluviis. Ste.

Aſclepiades, ein Sohn des Arei, hat einen Commentarium über den Demetrium Phalereum herausgegeben. Ar. Jon.

Aſclepiades, ein Hiſtoricus aus Cypern, hat zur Zeit des Königes Pygmalionis gelebet, und eine Hiſtorie von Cypern und Phönicien geſchrieben. Meurſius in Cypro.

Aſclepiades, Mendeſius, hat Theologumena verfertiget. Sve.

Aſclepiades, ein Grammaticus von Myrlea, ſonſt auch Nicenus genannt, iſt ein Sohn Diotimi geweſt, hat zur Zeit Ptolemäi Epiphanis gelebt, und Βιθυνιακὰ; Ὑπόμνη‍[ma] τῆς Ὀδυσσείας; περὶ γραμματικῶν φιλοσόφ‍[ων] βιβλίων διορθωτικὰ geſchrieben. Jonſius ma[cht] aus dieſem Aſclepiade 2. Männer, wel[che] zu unterſchiedenen Zeiten gelebt. Jon. Vo.

Aſclepiades (Marcus Terentius) hat von [der] merckwürdigen Zubereitung der Artzney in [...] Büchern geſchrieben. Galenus. Cle.

Aſclepiades, ein Diſcipul des Iſocratis, v[on] Tragila, hat in ſechs Büchern τὰ τραγῳδούμε‍να geſchrieben, deren Athenäus und Harpocration gedencken. Ste. Meurſ.

Aſclepiodorus, ein berühmter und in Kräuter[n,] Gewächſen, Steinen und Mineralien ſehr e[r]fahrener Natur-Kündiger von Alexandri[a,] welcher in ſeiner Reiſe durch Syrien nicht übe[r] drey ſittſame, ehrbare und manierliche Men[-]ſchen angetroffen. S.

Aſclepiodotus, ein Lateiniſcher Hiſtorien-Schreiber, welcher nach Vopiſci Bericht d[e] Vita Diocletiani geſchrieben. Seine Arbei[t] iſt verlohren gangen.

Aſclepius oder Æſculapius, ein Philoſophus Trallianus, Diſcipul des Hermetis Triſmegiſti und Enckel des berühmten Æſculapii, hat des Nicomachi Arithmeticam mit einem Commentario erläutert. H.

Aſcletarion, ein Mathematicus zur Zeit des Kayſers Domitiani, welchen Domitianus tödten ließ, damit er nicht nach ſeiner Prophezeyung von den Hunden ſolte zerriſſen werden, wiewohl doch ſolches erfüllet wurde. Sve.

Aſconius Pedianus, ein berühmter Grammaticus von Padua, ſtarb A. C. 78. im 85. Jahr, und ſchrieb Commentarios in Orationes Ciceronis, von denen wir noch Fragmenta haben, ſo Poggius Florentin. herausgegeben; eine Hiſtorie, welche verlohren gegangen. Er iſt im 73. Jahr blind worden, worauf er noch 12. Jahr gelebet. Einige machen aus dieſem Mann 2. Pedianos, und nennen einen Hiſtoricum, den andern Criticum. Scardeonius de claris patavinis. Fa.

Aſcough (Anna) ſiehe Askew.

Aſellius (Caſp.) ein gelehrter Phyſicus und Medicus von Cremona, im 17. Seculo, hat die Milch-Aederlein im Menſchlichen Cörper zu erſt erfunden, und dahero de venis lacteis geſchrieben. Li.

Asham, ſiehe Aſcham.

Ashbæus (Richard.) ſiehe Thimbelbæus.

Ashemole (Elias) oder Mercuriophilus Anglicus, ein Ritter aus Lichfield in Engeland bürtig, im 17. Seculo, war des Königlichen Müntz-Cabinets daſelbſt Ober-Aufſeher, in der Heraldic, Antiquitäten und Matheſi wohl erfahren, und ein Liebhaber der Chymie, hat des Johannis Dee faſciculum Chemicum ins Engliſche überſetzet, auch ein theatrum chemicum Britannicum, ingleichen *hiſtory of the Knigs of the Garther* &c. herausgehen laſſen. Leb. Wo.

Ashwardby (Johannes) ein gelehrter Profeſſor Theologiä zu Oxfort, von Lincoln bürtig, hat

ums

ums Jahr 1380. gelebet, des Wiclefs Lehren eifrig vertheidiget, und determinationes ſcholaſticas, ordinarias quæſtiones, quodlibeta Theologica, librum de triplici neceſſitate herausgegeben. Wo.

Ashwell (Georgius) ein Mitglied des Collegii Wadhamenſis, Baccalaureus Theologiæ und Rector zu Hanwell, von Londen bürtig, im 17. Seculo, hat fidem Apoſtolicam, ſive ſymboli Apoſtolici autorum & autoritatis aſſertionem, geſtum euchariſticum, ſive de geſtu in ſacræ ſynaxeos elementis percipiendis uſurpando geſchrieben. Wo.

Aſianus (Caſpar) ſchrieb 1609. hiſtoriam Italicam Mantuani ſanguinis. K.

Aſilus (Petr.) hat 1594. ein Buch von der Tyranney des Römiſchen Pabſtes geſchrieben. K.

Aſinius Gallus, ein Sohn Aſinii Pollionis, und Bürger-Meiſter in Rom, 8. Jahr vor Chriſti Geburt, geb. zu Chieti, bey Tiberio ſehr verhaſſet geweſt, hat unter andern Schrifften auch eine Vergleichung ſeines Vaters mit dem Cicerone herausgegeben, und denſelben dieſem vorgezogen; endlich aber ſich 32. Jahr nach Chriſti Geburt, entweder vorſetzlich oder von Tiberio gezwungen, zu Tode gehungert. Tacitus. Sve.

Aſinius Pollio, ein Burgemeiſter zu Rom, und berühmter Redner zur Zeit des Kayſers Auguſti, der ſo wohl im Kriege als in Studiis ſehr erfahren geweſen, hat zu Rom die erſte Bibliotheck aufgerichtet, die Geſchichte der Griechen zu erſt in Lateiniſcher Sprache beſchrieben, unterſchiedene Orationen und Tragödien verfertiget. Er ſtarb im achtzigſten Jahre, 4. Jahr nach Chriſti Geburt. Vo. S. Tacitus.

Aſinius Pollio, Trallianus, ſo mit dem vorhergehenden dieſes Nahmens, der in Griechiſcher Sprache geſchrieben, nicht zu verwechſeln; war ein Hiſtoricus zu Rom zur Zeit Pompeji, und ſchrieb hiſtoriarum romanarum libros XVII. welche verlohren gangen. Wir haben unter Ciceronis Brieffen noch einen, den Pollio an ihn geſchrieben. S.

Aſinius Quadratus, ſonſt Torquatus, ein Hiſtoricus im dritten Seculo, zur Zeit der Philipporum, hat von denen Parthiſchen und Deutſchen Geſchichten, ingleichen eine Hiſtorie von Rom, unter dem Titul ῥωμαϊκῆς χιλιαρχίας, weil ſie gleich vor 1000. Jahr gebauet geweſen, in Griechiſcher Sprache geſchrieben. Vo. S. Meurſ.

Aſinius (Jo. Baptiſta) ein Juriſte, ſchrieb 1580. proceſſum judiciarium, it. practicam auream. K.

de Aſiſio (Jo. Ludewig) ein Juriſte, hat 1573. deciſiones cauſarum Peruſinarum, & Umbriæ herausgegeben. K.

Aſius, ein alter Poete von Samos, hat ein opus genealogicum, wie auch die Fabel des Metabi und der Melanippes in Verſen hinterlaſſen. K.

Askew (Ægeon) geb. 1576. ein Prediger in Greenwich, war in Patribus und profan autoribus ſehr verſirt, und ſchrieb in Engliſcher Sprache de recto uſu Patrum & eruditionis profanæ. Wo.

Askew oder Aſcough (Anna) eine Engelländerin, war aus einer vornehmen Familie in der Engelländiſchen Provintz Lincoln entſproſſen, und der Reformirten Religion eifrig zugethan, muſte auch deswegen zu Londen ins Gefängniß gehen; wurde zwar wiederum auf freyen Fuß geſtellet, muſte aber, weil ſie von ihren Meynungen nicht ablaſſen, und die Lehre der Catholiſchen Kirche annehmen wolte, aufs neue ins Gefängniß nach Newgat, worinnen ſie unterſchiedliche geiſtliche Schrifften verfertigte. Ohngeachtet man ſie nun durch heftige Marter und freundliches Zureden auf andere Gedancken zu bringen ſuchte, ſo blieb ſie doch beſtändig, und ließ ſich 1546. öffentlich verbrennen. Larray hiſt. d'Angleterre.

Aslacus (Conrad) ein gelehrter und berühmter Lutheriſcher Theologus, zu Bergen in Norwegen 1564. 28. Januar. gebohren, machte ſich, nachdem er zu Coppenhagen ſtudiret, mit dem berühmten Mathematico Tycho de Brahe bekannt, und that darauf eine Reiſe nach Deutſchland, Schweitz, Franckreich, Engelland und Schottland. Nach ſeiner Zurückunfft wurde er Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, hernach aber Doctor und Profeſſor Theologiä in Coppenhagen; ſtarb 1624. 7. Febr. und ließ Phyſicam & Ethicam Moſaicam; tractatum de electione; de dicendi & differendi ratione; de natura cœli triplicis, aërei, ſiderei, perpetui; de ſiderum ortu & occaſu poetico; de natura Chriſti triplicis; grammaticam hebraicam; diſputationes de mundo, Immanuele, S. ſcriptura &c.; Orationes. Ba. Vin.

Asmundus (Tycho) ein Prieſter zu Coppenhagen, und hernach Biſchoff zu Lunden, ſt. 1586. 25. April. im 64. Jahr. Vin.

Aſopodorus, ein Poete von Phlius, der nach dem Anthea Lindio viel in der Poeſie ſoll erfunden haben. H.

Aſotus (Petrus) ſchrieb 1593. ein manuale Clericorum. K.

Aſpaſia, von Mileto, Axiochi Tochter, ſo in der Rhetoric, Philoſophie und Poeſie wohl erfahren geweſt, war erſt des Periclis Maitreſſe, und hernach Frau. Sie hat ihn in der Rhetoric, und Socratem auch in der Philoſophie informirt. Me. B. S.

Aſpaſius, ein Peripatetiſcher Philoſophus, hat zu Anfang des andern Seculi gelebet, und Commentarium in Categorias, wie auch in librum περὶ ἑρμηνείας verfertiget. K. Fs.

Aſpaſius Byblius ein Sophiſte, ſchrieb eine Lob-Rede an den Kayſer Hadrianum; de byblo; de ſtatibus figuratis. S. K.

Aſpaſius, ein Sohn Demetriani, und Sophiſte von Ravenna, hat zur Zeit des Alexandri Mam-

Mammææ zu Rom die Rhetoric gelehret, und einige orationes adverſus maledicos, & Ariſtonem geſchrieben. Phi. S.

Aſpaſius, ein Sophiſte und Hiſtoricus von Tyrus, hat eine artem dicendi und eine Hiſtorie de rebus Epiroticis verfertiget. K. S.

d' Aſpe & de Meilhan (Bernard) ein Frantzoſe, von welchem Baillet meldet, daß er zu ſeiner Zeit in Toulouſe 3. biß 4. Jahr ſtudiret, und daſelbſt in ſeinem 12. oder 14. Jahre ein Project von alle dem, was er wuſte, heraus gegeben, unter dem Titul: Exercitatio triplex, Oratoria, Poetica & Mathematica &c. Schul.

Aſſaldus, ein Juriſte, hat Singularia herausgegeben. K.

de Aſſali (Antoninus) ein Rechtsgelehrter und berühmter Advocat zu Palermo, ſchrieb allegationes pro Regio fiſco, & terra Tortoreti contra D. Aloyſium Maſtrilli, allegationes pro D. D. Alvaro Valdari, Ruſſo, & Spatafora Barone Martinorum, contra D. Franciſcum Campulo, und ſt. 1636. im 80. Jahr zu Palermo. M.

Aſſaracus (Aodreas) hat 1516. in Elegiiſchen Verſen die Thaten Franciſci Sfortiæ beſchrieben. K.

Aſſarinus (Lucas) lebte um 1654. ſchrieb viel Italiäniſche Bücher, als delle Revolutioni di Catalogna; delle guerre d' Italia; le maraviglie dell' Arſenale di Venetia, Epiſteln ꝛc. So.

von Aſſeburg (Roſemunda Juliana) ein Deutſches Adliches Fräulein, geb. 1672. ſo wegen der Offenbahrungen, die ſie ihrer Meynung nach von GOTT gehabt, bekannt worden, hielt ſich zu der Lutheriſchen Kirche, und rühmte ſich ſonderl. 3. Haupt-Viſionen, mit welchen ſie auch bey einigen Theologis Beyfall gefunden, und in der Lutheriſchen Kirche zu vielen Streitigkeiten Anlaß gegeben. Herr D. Peterſen hat dieſes alles in einem weitläufftigen Send-Schreiben, ſo er 1691. ausgehen laſſen, umſtändlich erzehlet.

ab Aſſeldoncq (Jo.) von Hertzogenbuſch, ſtudirte zu Löven, ward Doct. Theol. zu Douay 1621, und ſchrieb in Niederl. de ſcrupulis & eorum remediis &c. A.

Aſſeliers (Jo.) von Antwerpen, reiſte in Italien, Franckreich und Deutſchland, ſchrieb Hiſtoriam tumultuum Belg. ſo noch im MS. liegt, und ſt. 1587. zu Delfft. A.

Aſſerius (Joh.) ein Engelländer aus Meneva, und Diſcipul Jo. Scoti, war Biſchoff zu Schireburn, ſtarb 909, und hinterließ eine Lebens-Beſchreibung Ælfredi des Königes in Engelland, bey dem er viel gegolten. Thomas Gale hat in ſeinen Scriptoribus hiſtoriæ britannicæ annales herausgegeben, für welchen Aſſerii Nahme ſtehet: Es iſt aber nicht wahrſcheinlich, daß er ſolche geſchrieben. C. O. Vo.

von Aſſig (Hannß) ein Schleſiſcher Edelmann, gebohren 1650, 8. Martii zu Breßlau, ſtudirte zu Leipzig, gieng darauf nach Schweden, und that daſelbſt etliche Jahr Krieges-Dien-

ſte, kam darauf wieder nach Hauſe, wurde l
dem Chur-Fürſten zu Brandenburg Hau
mann, und Burg-Lehns- wie auch Camm
Amts-Director zu Schwibußen, und ſt
1694. 5. Auguſt. Er hat allerley Poetiſ
und Oratoriſche Sachen geſchrieben, wel
1719. zu Breßlau nebſt ſeiner Lebens-B
ſchreibung zuſammen gedruckt worden.

de Aſſignies (Jo.) ein Ciſtercienſer, aus He
negau, lebte 1640. und ſchrieb antid
tum ſalutare contra peſtiferos morbos li
guæ malæ, it. 2. Tomos de vitis perſonaru
ſanctitate illuſtrium, utriusque ſexus, ord
nis Ciſtercienſis, K. A.

Aſſiſias (Agnes) eine Nonne, die Epiſtolas
S. Claram & Collegium ſororum geſchriebe
ſt. 27. Aug. 1254. Ja.

Aſſiſiaa (Ægidius) ein guter Freund S. Fran
ſci, und einer der erſten Mönche ſeines O
dens, hat viel opuſcula, als de conſiliis ar
marum, de fide, de caſtitate, de oratione &
geſchrieben, die zu Antwerpen 1534. unt
dem Titul: Verba aurea edirt ſeyn, und
denen A. S. ad 23. April ſtehen. Er ſtarb
Peruſia 23. April 1262. Ja AS. Wa.

Aſſius, ein Juriſte, hat einen Tractat de fictio
bus geſchrieben. K.

Aſſius (Andreas) von Siegersdorff, ein Doct
Juris und Ober-Syndicus, zu Breßlau, iſt d
ſelbſt 1618. 4. Novemb. gebohren, hat ſehr v
Collectanea von Schleſiſchen, und ſond
lich Breßlauiſchen Sachen in MSto hint
laſſen, und iſt 1676. 10. May geſtorbe
Leb.

de Aſſonleville (Hubertus) ein Prior in ein
Benedictiner-Kloſter in Hennegau, von d
nen er bürtig, ſchrieb ein promptuarium c
rioſitatis alphabeticum, commonitorium
errantes in fide, ut ad Eccleſiæ Catholi
unitatem ſe recipiant, und ſt. 1633. 16. Ap
im 80. Jahr. W, d. A.

von Aſſonleville (Wilhelm) ein Juriſte u
Philologus, aus Artois, muſte ſich von J
gend auf wegen ſeiner Schwachheit an Aug
eines Amanuenſis bedienen; ſtarb 159
im 32. Jahr ſeines Alters, und ließ Atheom
ſtigem, wider die Politicos, und alle Religio
Feinde ꝛc. A.

Aſſouci (Carolus Copeyau Herr d') ein
rühmter Muſicus und Poet in Franckre
im 17. Seculo, hat in ſeinem Leben, ſo er ni
allzu ordentlich geführet, gar beſondere Z
fälle gehabt, die er ſelbſt in einem eignen B
che, unter dem Titul d' Aſſouci de ſes av
tures bekannt gemacht.

Aſſum (Jo.) gebohren zu Nurtingen in Würt
bergiſchen 1552, ſtudirte zu Tübing
worauf er nach einiger Schul-Informat
zum Predigt-Amt nach Stutgard, und l
nach nach Botwar, hiernächſt als Hof-P
diger nach Lauenburg bey dem Grafen von H
henlohe, und endlich als Superintenden
Weickersheim beruffen wurde, allwo er 16
14. Auguſt. ſtarb. Er ſchrieb diſſertat.
ſpiritu & litera; Speculum cognitionis
vinæ & Chriſti; Speculum hominis ant

I

Digitized by Google

poſt lapſum; de præſentia Dei; einen gründlichen Bericht aus Heil. Schrifft von den fürnehmſten Articuln Chriſtlicher Lehre, wie ſolche von den Predigern verſtändlich und nützlich ſollen fürgetragen werden; nebſt unterſchiedlichen Predigten. W, d Fr. Leb.

Aſſum (J. C.) ein Juriſte, ſchrieb 1640. ein telum neceſſitatis, paupertatis & impoſſibilitatis. K.

Aſſum (Wolffgang Ludewig) ein Sohn des Jo. Aſſum, geb. 1590. 24. Jan. in der Grafſchafft Hohenlohe, war Anfangs Prieſter zu Scheffersheim, und hernach Hof-Prediger und Superintendent zu Weickersheim, allwo er ſeinem Vater eine Zeitlang geholffen hatte. Er ſt. 1658. 18. Jul. und ließ Predigten über das Buch Eſther, Predigten von der rothen Kuh ꝛc. Fr. W, d.

Aſſumpter (Jo. Ludewig) hat 1654. einen paſſerem ſolitarium heraus gegeben. K.

Aſtallius (Camillus) ein Italiäner, von Rom bürtig, war Advocat des geiſtlichen Conſiſtorii, nachgehends Clericus cameræ Apoſtolicæ, und endlich Cardinal und Biſchoff zu Catanea in Sicilien, wurde auch von Innocentio X. in die familiam Pamphiliam aufgenommen, nahm den Nahmen Camillus Pamphilius an, den er bald wieder, als er den Pabſt offendirt, muſte fahren laſſen, ſchrieb volumen literarum, narrationem vitæ ſuæ und ſt. 1663. W, d.

Aſtarius (Blaſius) ein Medicus aus Pavia, hat ein Buch von Fiebern geſchrieben. K.

Aſterius, ein Biſchoff zu Amaſa, in der Provintz Pontus, hat zu Ende des 4. Seculi gelebet, und einige Homilien herausgegeben. C. Poſſev. O.

Aſterius, ein Redner aus Cappadocien, hat ſich im Jahr 304. von der Heydniſchen zur Chriſtlichen Religion gewendet, und der Arianer Parthey verfochten, wiewohl er das dadurch gehoffte Biſchoffthum nicht erhalten. Er hat über die Epiſtel an die Römer, Evangelia und Pſalmen ein ſo genanntes Syntagmation geſchrieben, und mit Marcello einige Streit-Schrifften gewechſelt. C. Soc. Epiphan.

Aſterius (Juſtus) hat im 17. Seculo gelebet, und ein examen comitiorum Ratisbonenſium, wie auch eine deplorationem pacis Germanicæ herausgehen laſſen. K.

Aſteſanus, von Aſti, hat im 14. Seculo gelebet, und eine ſummam de caſibus conſcientiæ, die man Aſteſanam nennet, herausgegeben. K.

Aſtetius (Caſpar) ein Jeſuite, von Salamanca bürtig, war humanitatis, & Theologiæ moralis Lector, ingleichen Rector und Novitiorum Magiſter, ſchrieb in Spaniſcher Sprache de inſtitutione juventutis Chriſtianæ, de ſtatu religionis, de gubernatione familiæ, & ſtatu matrimonii &c. und ſt. 1601. 30. Aug. Al. Ant.

de Aſton (Nicolaus) ein Profeſſor Theologiä und Cantzler der Univerſität Oxford, lebte um 1363. und legte ſich anfangs auf die Ariſtoteliſche Philoſophie, erklärte nachgehends Petri Lombardi ſententias, und ſchrieb quæſtiones ſuper Magiſtrum ſententiarum; Lecturas ordinarias &c. Wo.

Aſtorga, ſiehe Alva.

Aſtrampſychus, ein alter Griechiſcher Scribent, hat βιβλίον Ἰατρικὸν εἰς ὄνων θεραπείαν und ein Ὀνειροκριτικὸν geſchrieben, welches letzte Meurſius 1630. herausgegeben. S.

Aſtrojus, hat ein armamentarium Auguſtinianum adverſus hæreticos verfertiget. K.

Aſtudiilus (Didacus) ein Dominicaner aus Spanien, hat 1525. gelebet, und über des Ariſtotelis Bücher de phyſica, wie auch de ortu & interitu geſchrieben. K.

Aſtyages, ein Grammaticus, ſchrieb einen Commentarium über den Callimachum, und einen Tractat de dialectis & metris. S.

Aſtyanaſſa, ein Kammer-Mägdgen der Helena, hat von den unterſchiedenen Arten des Beyſchlaffs geſchrieben. S

Aſtyanax Mæonius, ein Lateiniſcher Hiſtoricus zur Zeit des Kayſers Gallieni, ſchrieb von Macriano und ſeinen Söhnen. Trebellius Pollio.

Aſtydamas, ein Tragödien-Schreiber von Athen, hat in der 95. Olympiade gelebet, und einige dramata verfertiget. S. Fa.

Aſtydamas, ein Sohn des vorhergehenden, welcher in der 102. Olympiade gelebet, und gleichfalls ein Tragödien-Schreiber geweſen. S. Fa.

Aſtynomus, ein alter Grieche, deſſen Alter unbekannt, hat Geographica geſchrieben. Sie.

Aſulanus (Andreas) ein berühmter Buchdrucker, und Schwieger-Vater Aldi Manutii, hat die Griechiſche Bibel der 70. Dolmetſcher 1518. zu Venedig drucken laſſen. K.

Atanagus (Dionyſius) von Cagli aus Umbrien bürtig, ſtarb zu Venedig, und ſchrieb *Lettere facete*, it. Judicia ſuper Literas 13. Virorum illuſtrium. Ghil.

Atavantius (Paulus) aus Florentz bürtig, hat über die kleinen Propheten geſchrieben, und iſt 1499. geſtorben. K. H.

Aterianus (Julius) ein Lateiniſcher Hiſtoricus, ſoll nach Vopiſci Bericht das Leben einiger Kayſer beſchrieben haben, welche Arbeit verlohren gangen. Vopiſcus.

Ateſtinus (Hieronymus) ſchrieb eine Hiſtorie von Urſprung der Stadt Padua, und ſt. 1530. Scardeonii de claris Patav.

Athanas, ein Hiſtoricus von Syracuſa, hat in der 104. Olympiade gelebet, und die Thaten des Dionis in 13. Büchern geſchrieben. H. M.

Athanaſia, eine Canonißin zu Gandersheim, hat eine Poſtill über alle Sonn- und Feſt-täglichen Evangelia verfertiget. Pau.

Athanaſius, ein Patriarch zu Alexandrien im 4. Seculo, hat wider die Arianer eifrig gefochten, und von ihnen dahero viel Verfolgung ausſtehen müſſen; indem er zu unterſchiedenen malen ſeines Bißthums entſetzet, und ins Elend verwieſen worden, wobey er doch noch ziemlich ruhig 373. 2. May im 46. Jahr ſeines Bißthums geſt. Er hat librum de incarnatione verbi Dei; librum de Spiritu S. &

Trinitate; Epiſtolas; Dialogos; Apologias &c. geſchrieben, welche Wercke unterſchiedene mahl zuſammen gedrucket worden. Die letzte Edition iſt diejenige, welche die Benedictiner 1698. zu Paris heraus gegeben. Das Symbolum, welches unter ſeinem Nahmen bekannt worden, iſt wohl aus einer andern Feder gefloſſen: ſein Leben aber am erſten von Gregorio Nazianzeno in einer Rede, und am vollſtändigſten von denen Benedictinern in der letzten Auflage ſeiner Wercke beſchrieben worden. Hie. O. PB. Fa.

Athanaſius (Jo. Baptiſta) ein Jeſuite, von Lion bürtig, war ein Licentiatus juris Canonici, Magiſter Novitiorum, und Rector des Collegii zu Nivernois, ſchrieb tribunal conſcientiæ, und ſtarb 1630. 8. Nov. im 96. Jahr. W, d.

Athanaſius, ein Redner von Conſtantinopel, lebte zu Paris, und ſchrieb wider Campanellam Ανατροπὴν δογμάτων τοῦ περὶ αἰσθήσεως τῶν ὄντων, welches in der Coisliniani. Bibliotheck in Manuſcript liegt, indem nur ein Compendium dieſes Buches unter dem Titul Anticampanella in compendium redactus gedruckt worden. Er ſtarb 1663. 13. Mertz im 92. Jahr. Ech.

Athanis, hat von Sicilianiſchen Sachen geſchrieben. Ar.

Athelardus, ſiehe Adelardus.

Athenæus, ein Griechiſcher Grammaticus von Naucratis aus Egypten, lebte im dritten Seculo unter dem Kayſer Aurelio, ſchrieb librum de regibus Syriæ; libros 15. Δειπνοσοφιστῶν darinne er unterſchiedliche Gelehrte an der Tafel eines Römiſchen Bürgers von unterſchiedenen curieuſen Sachen redend einführet, worüber Iſaacus Caſaubonus gelehrte Anmerckungen verfertiget. S. B. Fa. BP.

Athenæus, ein Peripatetiſcher Philoſophus von Seleucien, zur Zeit des Kayſers Auguſti, hat ſich aus ſeinem Vaterlande, nach Rom begeben. B. Strabo.

Athenæus, hat de machinis bellicis geſchrieben. K.

Athenæus, ein Hiſtoricus, hat eine Hiſtorie de Semiramide geſchrieben. B. Mo. Diod. Sic.

Athenagoras, ein Chriſtlicher Philoſophus, im 2. Seculo, hat einen Tractat von der Auferſtehung derer Todten, und eine Schutz-Rede vor die Chriſten an den Kayſer Marcum Aurelium Antoninum geſchrieben. Man hat auch unter ſeinem Nahmen einen Roman von der wahren und vollkommenen Liebe, welcher aber vermuthlich nicht ſeine Arbeit iſt. B. C. O. Fa.

Athenagoras, hat ein Buch vom Acker-Bau verfertiget. Varro.

Athenais, ſiehe Eudocia.

Athenocles, hat de rebus Aſſyriacis geſchrieben. K.

Athenodorus Cordylio, ein Stoiſcher Philoſophus von Tarſus, war Bibliothecarius zu Pergamo, gieng hernach nach Rom und ſtarb bey Catone Uticenſi. Er iſt vielleicht derjenige, ſo gegen Ariſtotelis Categorie 1. ein Buch περὶ σπουδῆς καὶ παιδείας, und libros Περιπάτων geſchrieben hat. Fa.

Athenodorus, ein Stoiſcher Philoſophus von Tarſus, zur Zeit des Kayſers Auguſti, iſt des Tiberii Præceptor geweſt, hat unter andern Büchern auch libros diſſertationum verfertiget, und dem Tiberio gerathen, das Griechiſche Alphabeth erſt zu wiederholen, ehe er in ſeinen Zorn willigte. Laer. Plu. Vo. Fa.

Athenodorus, ein Redner von Rhodis. Meurſius in Rhodo.

Athenodorus, ein Sophiſte, hat unter dem Kayſer Commodo gelebet. Phi.

Athenodorus, ein Medicus, hat libros τῶν ἐπιδημίων geſchrieben. Plu.

Athias (Iſaac) ein Jude, hat in Spaniſcher Sprache ein Buch von den 630. Gebothen des Moſaiſchen Geſetzes geſchrieben. HL. Bar.

Athoſtis, ein König in Egypten, hat Anatomiſche Bücher verfertiget. W.

de Atienza (Andr.) ein Spaniſcher Jeſuit, hat 1643. gelebet, und einen Commentarium über die Epiſtel an die Galater herausgegeben. Al.

Atilicinius, ein berühmter Juriſte, hat zur Zeit des Juriſten Proculi gelebt, und reſponſa de jure geſchrieben. Ber.

Atlas, ein alter Philoſophus aus Libyen, ſoll die Aſtrologie erfunden haben. Laer. Plin.

Atratus (Hugo) oder Atractus de Eveſham, von ſeiner Vater-Stadt in Engelland alſo genannt, hatte in Philoſophicis und Medicina viel gethan, wurde bey Pabſt Martino II. Leib-Medicus, von dem er auch die Cardinals-Würde erhielt, und ſchrieb Medicinales Canones, de Genealogiis humanis &c. Man.

Atrebas (Alexander) ſiehe Alexander.

Atrebas (Jacobus) ein Doctor Theologiä und Abt in Cambreſis, florirte um 1220. und ſchrieb de laudibus Mariæ, reſponſiones ad quæſtiones, ſermones, &c. A.

d'Atri (Antonius) ein Italiäniſcher Minorit, gab 1552. heraus l'eſſercitio ſpirituale. To.

Atrocianus (Joh.) ein Medicus zu Freyburg im Brißgau und Colmar im 16. Seculo, hat Epigrammata; eine Elegie vom Bauer-Kriege; einen Commentarium über den Æmilium Macrum de herbis; neminem evangelicum &c. geſchrieben. K Leb.

Atta (T. Quintius) hat in der 171. Olympiade gelebet, und einige Comödien hinterlaſſen. K. Gellius.

Attaliota (Michael) ein Griechiſcher JCtus, Proconſul und Richter zu Conſtantinopel, zu des Kayſers Michaelis Ducä Zeiten, ſchrieb Breviarium legum, wie auch Pragmatica, ſive opus de jure, davon Joh. Leunclavius Tomo II. Juris Græco Romani ein Specimen heraus gegeben. O.

Attalus, der letzte König aus Pergamo, ſetzte die Römer zu Erben ein, und ſtarb 621. nach Erbauung der Stadt Rom. Er legte ſich auf die Medicin und Garten-Bau, ſchrieb auch de agricultura und de medicinis ex animalibus, welcher Bücher Plinius, Varro, Columella und Galenus gedencken. Juſtini hiſt. B.

Attalus von Rhodis, hat über den Aratum geſchrieben. Meurſius in Rhodo.

Attalus, ein Stoiſcher Philoſophus, hat zu Tiberii Zeiten gelebt, und wird wegen ſeiner ſubti-

len

len Gelehrſamkeit und ſonderbahren Beredſamkeit ſehr gerühmet. Seneca.

Attalus, aus Sicilien, hat de re ruſtica geſchrieben. M.

Attejus Capito (Lucius) ein berühmter JCtus, und Burgermeiſter in Rom, zur Zeit des Kayſers Auguſti, ſchrieb de jure ſacrificiorum; de jure Pontificio; conjectaneorum libros 260; de officio ſenatorio. Ber. Gro.

Attejus, mit dem Zunahmen Philologus, ein Lateiniſcher Grammaticus von Athen bürtig, lebte zu Ciceronis Zeiten, und ſchrieb Gloſſemata, deren Feſtus gedencket. Sve.

Attendoli (Darius) ein Neapolitaner in dem 16. Seculo, war anfänglich ein Soldat, und General der Kayſerlichen Infanterie in Piemont, begab ſich hernach zur Ruhe, und ſchrieb ein Buch unter dem Titul: il Duello. To.

Attendolo (Jo. Baptiſta) ein Philoſophus, Aſtrologus und berühmter Poet von Capua aus dem Neapolitaniſchen zu dem Ende des 16ten Seculi, ſchrieb viel Reden und Gedichte, wie auch un bozzo di 12. Lettioni ſopra la Canzone di M. Franceſco Petrarca; Vergine bella. Er ſtarb elendiglich, indem die Pferde mit ihm durchgiengen, den Wagen zubrachen, und mit denen Rädern über ihn wegfuhren. To.

d'Atrichy (Ludovicus Donius) ein Edelmann aus Florentz, war aus dem Orden der Minimorum, und Biſchoff zu Riez und Autun, ſchrieb de vita & rebus geſtis Petri Berulli, Cardinalis, flores hiſtoriæ Cardinalium, hiſtoriam ordinis Minimorum, und ſtarb 1668. W. d.

Atticus, ein Patriarche zu Conſtantinopel, von Sebaſte in Armenien bürtig, im 5. Seculo, welcher an des Chryſoſtomi Stelle kommen, und denſelben anfangs nicht in die diptycha, oder Kirchen-Bücher einverleiben wollen, aber es doch nach einigen Jahren gethan. Er hat einen Brief an Cyrillum von Alexandrien, de Chryſoſtomi nomine diptychis reſtituto, ein fragmentum einer Predigt auf die Geburth Chriſti ꝛc. hinterlaſſen, und iſt 425. 10. Oct. geſt. C. Soc. Sozomenus.

Atticus (Titus Pomponius) ein Römiſcher Ritter und vertrauter Freund des Ciceronis, ſtudirte zu Athen, und erlangte daſelbſt ſolche Hochachtung, daß man ihm auch Statuen ſetzte. Als er wieder nach Rom kam, entſchlug er ſich aller Bedienungen bey der Republick, wandte ſeine Zeit bloß auf das Studiren, und war ſo fleißig, daß ihm ſeine Bedienten allezeit etwas über der Tafel leſen muſten, wenn er gleich Gäſte hatte. Er ſchrieb Römiſche Annales; de imaginibus Eruditorum; de familiis romanis; de magiſtratibus, welche Wercke allerſeits verlohren gegangen; ohne daß Auſonius Popma in ſeinen fragmentis hiſtoricorum etliche Uberbleibſahle derſelben zuſammen getragen. Sonſt war Atticus in der Philoſophie vermuthlich ein Epicureer, erreichte das 77. Jahr ohne Kranckheit, und kürtzte ſich endlich A. U. 721. ſein Leben durch Hunger freywillig ab. Cornelius Nepos hat deſſen Leben ſehr ſchön beſchrieben. B. Fa.

Atticus, ein Platoniſcher Philoſophus, ſo unter dem Kayſer M. Aurelio Antonino gelebet, hat von der Vorſehung und Unſterblichkeit der Seelen wider den Ariſtotelem geſchrieben, davon man einige fragmenta in Euſebii præparatione evangelica findet. Fa.

Attilius (M.) ein Poete und Comödien-Schreiber, hat in der 170. Olympiade gelebet, und ſchlecht geſchrieben. B.

Attilius, mit dem Zunahmen der Weiſe, ein Rechts-Gelehrter, deſſen Cicero und Pomponius gedencken. Gro.

de Attia (Alexander) ein Poete, Canonicus Vaticanæ Baſilicæ, und Academicus Intrecciatus & Infœcundus, hat einige Carmina in Italiäniſcher und Lateiniſcher Sprache hinterlaſſen, und iſt 1681. im 71. Jahr geſtorben. Man.

Attius, ſiehe Accius.

Avancinus (Nicolaus) ein Jeſuite aus Tyrol, hat zu Grätz die Rhetoric, Ethic und Philoſophie, und zu Wien die Theologiam moralem und Scholaſticam gelehret, iſt auch Rector der Collegiorum zu Paſſau, Grätz und Wien, und Viſitator in Böhmen geweſen, hat poeſin Dramaticam & Lyricam, & unum Epodon, elogia 50 Cæſarum Germanorum, tomos tres orationum &c. herausgegeben, auch einige Schrifften aus dem Italiäniſchen und Lateiniſchen überſetzet, und iſt 1685. 6. Dec. im 74. Jahr geſtorben. Leb. Al.

Avantius (Carolus) ein Sohn des Joh. Marii Avantii, gebohren zu Rovigo, war ein berühmter Medicus, der ſonderlich in Erkäntniß der Kräuter ſehr erfahren geweſen, und ſchrieb 1649. notas in cœnam B. Fiaræ. K.

Avantius (Jo. Marius) ein Rechts-Gelehrter, gebohren 1549. 23. Aug. zu Rovigo, hat nach gelegtem Grund in der Grammatic, bey Riccobono die Dicht- und Redner-Kunſt gelernet, und nachdem er zu Ferrara anfangs die Philoſophie und Theologie gehöret, zu Bologna den Grund zur Rechts-Gelahrheit geleget, zu Padua die Doctor-Würde erlanget, und in ſeiner Vater-Stadt practiciret; allwo er auch Fiſcal geworden. Er ſtarb nach vielen Widerwärtigkeiten 1622. 11. Mertz, und ließ hiſtoriam Eccleſiaſticam a Lutheri apoſtaſia ad ſua usque tempora, conſilia criminalia & civilia, Lateiniſche und Italiäniſche Gedichte ꝛc. Tom.

Auberi (Benjamin) ein Herr von Maurier, war der Reformirten Religion zugethan, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war anfangs in Willens, ſein Leben ruhig auf ſeinen Gütern hinzubringen; bekam aber nachgehends eine Begierde, zu einigen Ehren-Stellen zu gelangen; wurde Königlicher Staats-Rath, und Ambaſſadeur in Holland und Engelland, und ſtarb 1636. auf ſeinem Gute Maurier. Er wird wegen ſeiner Klugheit ſehr gerühmt, und hat verſchiedene ſchöne Reden 1617, 1618, 1619. gehalten, welche ſein Sohn Louis Auberi herausgeben wollen, aber darüber geſtorben. Grotius war ſein guter Freund, wie man denn in deſſen epiſtolis ad Gallos viel Briefe findet, die er an ihn geſchrieben. Anci.

Auberi (Jacob) ein berühmter Parlaments-Advocat zu Paris, zur Zeit Königs Henrici II. im 16. Seculo, und Herr von Moncreau in Anjou, iſt des fürhergehenden Groß-Vaters Bruder geweſt, hat ſich durch einen Proceß derer Inwohner zu Cabrieres und Merindol, welche er vertheidiget, und davon hiſtoire de l'execution de Cabrieres & de Merindol, & d'autres lieux de Provence, zu leſen, ſonderlich berühmt gemacht; und iſt hernach als Königlicher Ambaſſadeur nach Engelland gegangen. Anci.

Auberi (Jo.) oder Albericus, ein Medicus zur Zeit Königs Henrici IV. in Franckreich, hat unter du Laurent ſtudiret, und ein gelehrtes Buch unter dem Titul: l'Antidore d'amour heraus gegeben, worinnen viele Fragen ſehr gründlich und ſcharffſinnig entſchieden ſind. Anci.

Auberi (Joh. Heinrich) ein Poete aus Bourbon in Franckreich, trat in den Jeſuiter-Orden, lehrete die literas humaniores, gab einen Prediger bey verſchiedenen vornehmen Herren ab, ſchrieb eine Tragödie nebſt unterſchiedenen andern Gedichten, und ſt. 1652. 27. Nov. im 81. Jahr. Al. W, d.

Auberi (Ludwig) ein Herr von Maurier, und Sohn des Benjamin Auberi, der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan, war zwar in Franckreich gebohren, muſte ſich aber mit ſeinem Vater nach Holland begeben, allwo er Benjamin Priolum zum Præceptore kriegte, und hernach zu Leyden ſtudirte. Er that darauf unterſchiedene Reiſen nach Brandenburg, Schweden, Polen, Rom und Paris, hielt ſich einige Zeit zu Paris am Hofe auf, wurde aber nicht befördert, daher er ſich auf ſein Land-Guth zur Ruhe begab, memoires pour ſervir à l'hiſtoire Hollande, welche ſehr hochgehalten werden, ſchrieb, und 1687. ſtarb. Anci.

Auberi (Ludwig) ein gelehrter Frantzoſe, wurde Advocat des Parlaments, und Königlicher Rath, war aber ſo eifrig im Studiren, daß er nicht zu practiciren begehrte; erlangte unterſchiedene Canonicate, und legte ſich ſonderlich auf die Hiſtorie. Er war Willens, den Ciacconium zu überſetzen, ließ aber von dieſem Vorhaben ab, und verfertigte ſelbſt eine General-Hiſtorie der Cardinäle in Frantzöſiſcher Sprache; ſchrieb auch de la preeminence des Rois de France, & de leur preſeence ſur l'Empereur & ſur le Roy d'Eſpagne; l'hiſtoire du Cardinal de Joyeuſe; l'hiſtoire du Cardinal de Richelieu; des juſtes pretenſions du Roy de France ſur l'Empire, wegen welches Tractats der Verfaſſer, nachdem ſich die Deutſchen Fürſten deßwegen bey dem König beklagt, auf einige Zeit in die Baſtille geſtecket wurde; traité de la dignité de Cardinal; traité de la regale; hiſtoire du Cardinal Mazarin: war auſſerordentlich fleißig, ſtund alle Morgen um 5. auf, und ſtudirte bis Abends um 6. Uhr, war dabey ſehr geſund, brauchte in 50. Jahren keine Artzeney, und ſt. 1694. 29. Jan. im 79. Jahr. Anci. Struv. bibl. hiſtor.

Auberi (Louiſe) eine Tochter des berühmten Benjamin Auberi, geb. 1614. im Haag, hatte die General-Staaten von Holland zu Paten, welche ihr an ſtatt des Paten-Geldes eine jährliche Penſion von 500. Pfunden gaben, die ſie auch 60. Jahr genoſſen. Sie heyrathete den Herrn d'Ardenay au Maine, und hernach Benjamin de Pierre Bouſſiere, Marquis von Chambret; beſaß ſo ein trefliches Gedächtniß, daß man ſagt, ſie hätte das A. und N. Teſtament, wenn es verlohren gangen, wieder herſtellen können; hatte eine ungemeine Wiſſenſchafft in der Hiſtorie, und war von ſehr angenehmen Umgange. Anc.

Auberius (Claudius) ein gelehrter Mann des 16. Seculi, hat 1582. zu Baſel des Theophraſti characteres, ſeu notationes morum, mit ſeinen Scholiis herausgegeben. Anci.

Aubert (Guil.) von Poitiers, ein Advocate im Parlamente zu Paris, lebte zu Zeiten Henrici und Philippi, ſchrieb hiſtoire de la terre Sainte conquiſe, das 12. Buch vom Amadis und etliche Poemata. Ve. Cr.

Aubertinus, hat einen Tractat de euchariſtia verfertiget. K.

Aubertus (Jac.) ein Medicus, hat 1579. progymnaſmata in Jo. Fernelium, de abditis rerum cauſis geſchrieben. K.

Aubertus (Joh.) ein Königlicher Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Paris, hat die meiſten Schrifften des Cyrilli Alexandrini 1638. herausgegeben. K.

d'Aubeſpin, ſiehe Albaſpinæus.

von Aubeſpine (Magdalena) eine Frau zu Villeroy und Tochter Claudii von Aubeſpine, an den Staats-Secretarium Neufville vermählet, iſt wegen ihrer Schönheit und Verſtandes ſehr berühmt geweſen, und hat unterſchiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, wie auch unter andern eine Uberſetzung der Brieffe des Ovidii verfertiget. Sie ſtarb 1596. im Monat May. Cr. HL.

Aubigue (Agrippa) ein Gaſconiſcher Edelmann unter Henrico IV. und Ludovico XIII, diente unter Henrico IV, bey dem er in groſſen Gnaden ſtand, als Hauptmann; wurde hernach Feld-Marſchall, und ſchrieb eine Frantzöſiſche Hiſtorie von 1550. biß 1610, wie auch eine Satyre wider einige Hof-Leute unter dem Titul: La confeſſion de Sancy und le Baron de Feneſte. Seine Schrifften ſind wegen allzu offenhertziger Reden von dem Parlement zu Paris verbrannt worden. B.

Aubrey oder Albericus (Joh.) ein Engelländer, geb. 1625. 3. Novembr. zu Eaſton-Piers in der Provintz Wilts, ſtudirte zu Oxfurth die Rechts-Gelahrheit und Humaniora, erhielt von ſeinem Vater eine ſtreitige Erbſchafft, welche ihn in viel Proceſſe verwickelte, dabey er ſein Leben in lauter Unruhe, und mit ſo wenig Glücke zubrachte, daß er zu Oxfurth im hohen Alter und höchſter Armuth ſtarb. Er war ein Mitglied der Königl. Engliſchen Societät, und ſchrieb das Leben Hobbelii, welches Richard Blachourn Lateiniſch heraus gegeben; hiſtoriam naturalem der Provintz

Sur-

Surrey; Miſcellaneis, welches lauter Wercke von der Hermetiſchen Philoſophie ſind, die 1721. zu Londen zum andern mahle gedruckt worden; hinterließ auch in Manuſcript architectonicam ſacram. Sein Leben ſtehet für der neuen Auflage von ſeinen Miſcellaneis.

Aubrius (Johan.) hat einen Tractat de quinta eſſentia verfertiget. K.

Auctus, ein Abt in Ombria von Florentz bürtig, hat einige Hiſtoriſche Wercke geſchrieben. H.

Audebertus (Germanus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und vortreflicher Poete von Orleans, ſtudirte zu Bononien unter Alciato, und ſchrieb unter andern Schrifften Lob-Sprüche der Städte Rom, Venedig und Neapolis, welche in denen delitiis poetarum Gallorum ſtehen. Er wurde unter die Zahl der Ritter von S. Marcus zu Venedig aufgenommen, zum Präſident in der Steuer-Kammer zu Orleans gemacht, und ſtarb zu Orleans 1598. da er über 80. Jahr alt geweſen. B. Sam.

Audebertus (Matthæus) hat flores D. Bernhardi geſchrieben. H.

Audebertus (Steph.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite von Bellay, iſt 1647. geſtorben, und hat einen Tractat de angelo Cuſtode, wie auch eine declarationem decreti Conſtantienſis hinterlaſſen. Al.

Audejantius (Hubert.) ein Doctor Theologiä aus Brugge, Canonicus und Pœnitentiarius daſelbſt, hat Noten über den Prudentium, nebſt einigen Carminibus gemacht, und iſt 1615. 15. October, im 41. Jahr geſtorben. W, d. A.

Audentius, ein Spaniſcher Biſchoff im 5. Seculo, hat wider die Manichäer, Sabellianer, Arianer und Photinianer geſchrieben. H.

d'Audiguier, ein Frantzoſe, lebte im Anfange der Regierung Ludovici XIII. diente unter demſelben im Kriege, ſchrieb le vray & ancien Uſage des Düels; philoſophie Soldate; amours de Lyſandre & de Calliſte; amours d'Ariſtandre & de Cleonice; la Flavie; la Minerve, welches meiſt Romanen in Verſen ſind; überſetzte auch Mich. de Cervantes Nouvellen und den Rodrigvez von der Chriſtl. Vollkommenheit in die Frantzöſiſche Sprache, und wurde 1630. umgebracht. B.

Audiffret (Hercules) ein General von der Congregation der Chriſtl. Lehre, war einer der berühmteſten Redner ſeiner Zeit, gebohr. zu Carpentras 15. May 1603. ſchrieb Ouvrages de pieté in 3. Tomis, Leichreden, und ſt. 16. April 1659. Mem.

Audeus, ein Ketzer aus Meſopotamien, lebte um 342; lehrte, daß GOtt eine menſchliche Geſtalt, und nach derſelben den Menſchen erſchaffen habe, wurde aber vom Kayſer Conſtantio nach Schytien ins Elend verjagt. Epiphanius, Theodoretus.

Audœnus, ſiehe Dado.

Audœnus (Johan.) vid. Owenus.

Audœnus (Jo. Hugo.) ein Jeſuite aus England, geb. 1615. ſtarb in hohen Alter und hinterließ Verbum conſcientiæ; catechiſmum; clavem paradiſi ſ. libellum precum. Al.

a S. Audomaro (Petr.) ſchrieb 1572. 3. libros inſtitutionum Monaſticarum. K.

von Audorff (Ernſt Jacob) Heinrichs von Audorff Kayſerl. Ober-Kriegs-Commiſſarii Sohn, war Hauptmann bey der einen Compagnie der Breßlauiſchen Stadt-Garniſon, und in der Ingenieur-Kunſt ſehr wohl erfahren, gab einen Diſcurs von der Fortification 1680. in fol., desgleichen 2. Romanen, eine unter dem Titul: Durchlauchtige Olorena, die andere der Africaniſche Scipio genannt, heraus, und ſtarb 5. Decembr. 1705. Leb.

d'Ave (Ant.) geb. 1597. im Lüttigiſchen, ſtudirte zu Löven, da er auch Prof. Ethices wurde, 1639. in Doctorem Theol. promoviſte, und Dialecticam &c. ſchriebe. A.

d'Avegan (Johannes) ein JCtus aus Gaſconien, war Johannis a Coſta Schüler, lehrte die Rechte lange Zeit zu Orleans und Paris, ſchrieb de ſervitutibus, de contractibus, de matrimonio, de jure patronatus, de cenſuris eccleſiaſticis, de pontificia & regia poteſtate, und ſt. 1669. zu Paris. Simon bibl. des auteurs de droit.

de Avella (Johann) ein Minorit von Neapolis, gab 1657. heraus Le regole di Muſica. To.

de Avellaneda (Didacus) ein Jeſuit aus Granada, hat 1588. gelebet, und einen Tractat verfertiget: Utrum in confeſſione criminis conſors nominari debeat. H. Al.

Avemannus (Daniel) ſchrieb 1665. hodogetam Horatianum. K.

d'Avenant (Gulielmus) ſiehe Davenant.

Avenantius, ein Medicus, ſchrieb de judiciis urinarum. K.

Avenarius (Johannes) ein berühmter Theologus, welcher ſonſt Habermann hieß, iſt zu Egra in Böhmen 1516. gebohren, zu Elſterberg, Plauen, Schönfels, Lichtenſtein, Lößnitz, Freyberg, Falckenau, Prediger geweſt, darauf Doctor und Profeſſor Theologiä zu Jena und Wittenberg, endlich aber Superintendens zu Zeitz worden, hat ein ſchönes Gebet-Buch; ein Hebräiſch Lexicon und Hebräiſche Grammatic &c. geſchrieben, und iſt 1590, 5. Sept. geſtorben. Z.

Avenarius (Johann) ein Licentiatus Juris, und Profeſſor Eloquentiæ zu Wittenberg von Oeringen, aus der Grafſchafft Hohenlohe; ſchrieb collegium politicum; quæſtiones juris; ſynopſin œconomicam; diſcurſum de decoctoribus; diſcurſum de virtutibus principum; ſelectiſſimarum philoſophiæ practicæ quæſtionum dodecades 17.; orationem de officio bonorum angelorum; diſputationes de bello, de gradibus conſanguinitatis, ſumma Majeſtate, arcanis rerum publicarum &c. und ſt. 1631. 25. Dec. im 52. Jahr. W, d.

Avendagnus (Chriſt.) hat 1660. eine coronam ſanctuarii herausgegeben. K.

de Avendano (Alphonſus) ein Dominicaner aus

aus Benevento, hat 1550. gelebet, und ſich durch Predigten berühmt gemacht, auch einen Commentarium über den Matthäum und 118. Pſalm verfertiget. Ant.

de Avendano (Antonius Cabreros) ein berühmter Rechts-Gelehrter, von Madrit bürtig, im 17. Seculo, war Richter in Criminal-Sachen in Granada, und ſchrieb methodicam delineationem de metu, de pœna tripli, europægnion, ſeu ver ſacro-profanum, interpretationem ad Juris Conſultum Cajum lib. 1. ad leges 12. tabul. &c. Ant.

de Avendano (Chriſtophorus) ein gelehrter und beredter Carmeliter-Münch aus Caſtilien bürtig, zu Anfang des 17. Seculi, war ein Königlicher Redner bey Philippo IV, ſchrieb ſermones de Adviento con ſus feſtividades, y ſantos, ſermonas de Quateſma &c. und ſtarb 1628. 8. Febr. Ant.

de Avendano (Didacus) ein Jeſuite, Presbyter und Profeſſor Theologiä zu Lima, im Königreich Peru, von Segovia bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, problemata Theologica, epithalamium Sacrum, und einen hortum Indicum geſchrieben. Ant. Al.

de Avendano (Didacus) ein unbekannter Scribent, ſchrieb von der alten Spaniſchen Sprache. Ant.

de Avendano (Franc. Nunnez) ein Auguſtiner-Münch, war Doctor Theologiä und Profeſſor zu Valentia, wie auch Rector des Collegii S. Fulgentii, und ſchrieb compoſitionem totius artis dialecticæ. Ant.

de Avendano (Ludovicus Velaſquez) ein Rechts-Gelehrter und Profeſſor zu Alcala, wie auch Advocat zu Valladolit, hat eine gloſſam legum Taurinarum, tractatum de cenſibus Hiſpaniæ, und andere Schrifften im Anfang des 13. Seculi herausgehen laſſen. Ant.

Avendano Eſtenaga (Michael de) ein Spaniſcher Jeſuite, geb. 1618. war Rector in verſchiedenen Collegiis, und ſchrieb de perfectione ſtatus religiuli; de divina ſcientia & de prædeſtinatione; de fide, juſtificatione & merito &c. Al.

de Avendano (Petr.) ein Commiſſarius S. Cruciatæ, von Medina campi bürtig im 17. Seculo, hat ſermones para las feſtividades de Chriſto Sennor nueſtro hinterlaſſen, welche nach ſeinem Tode heraus kommen ſind. Ant.

de Avendano (Petrus Nunnez) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Advocat im 16. Seculo, zu Madrid, hat ein dictionarium Hiſpanum vocum antiquarum; de exequendis mandatis Regum Hiſpaniæ, quæ Rectoribus civitatum dantur; reſponſa quadraginta; tractat. de ſecunda ſupplicatione &c. geſchrieben. Ant.

de Avendano (Sebaſtianus) ſiehe Abendano.

Aventinus (Johannes) ein bekannter Hiſtoricus, welcher mit ſeinem rechten Nahmen Thurnmaier hieß, und ſich von der Stadt Abensperg in Bayern, woſelbſt er 1466. gebohren, alſo genennet; hat zu Jngolſtadt und Paris ſtudiret, zu Wien privatim die Oratorie und Poeſie, und zu Cracau öffentlich die Griechiſche Sprache dociret; zu München des Alberti Printzen, Ludovicum und Erneſtum informiret; eine Reiſe durch Teutſchland, Franckreich, Jtalien, Pohlen und Ungarn gethan; und durch ſeine Annales Bojorum einen unſterblichen Nahmen erworben, welche von Nicolao Ciſnero accurat herausgegeben worden. Sonſt hat er auch Chronicon ſ. annales Schirenſes; hiſtoriam Utinenſium; numerandi per digitos numeroſque veterum conſuetudinis abacum; rudimenta grammaticæ, geſchrieben, antiquitates germaniæ; hiſtoriam eccleſiaſticam; dictionarium græcum & latinum; notas in Claudianum, und viel andere Dinge in Manuſcript hinterlaſſen, und iſt zu Regenſpurg 1534. 9. Jan. geſtorben. Seine Frau, welche er in 64. Jahr ſeines Alters heyrathete, war ſo böſe, daß ſie ihm auf ein wiedriges Wort gleich Schläge angeboten, und in Eſſen und Trincken genau gehalten, deſſen Leben hat Hieronymus Ziegler herausgegeben, welches gemeiniglich vor die annales Bojorum gedruckt wird. B. Bo. Pant.

Aventiotus (Johannes) hat im 17. Seculo gelebet, und einen Brieff an den König in Spanien, wie auch de myſterio belli in Belgio geſti, geſchrieben. K.

Auer (Lambertus) ein Profeſſor Philoſophiä und Theologiä, und Rector des Jeſuiter-Collegii zu Mayntz, geb. zu Bamberg in der Grafſchafft Tyrol, ſchrieb aſſertiones de verbo dei, & ſanctis, und ſt. 1573. Al.

Averanus (Benedictus) gebohren zu Florentz 1645, 19. Jul. war Doctor Juris, und zu Piſa Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, welche er nebſt der Matheſi ohne einige Anführung erlernet; ſchrieb diſſertationes in antholugiam, Thucydidem, Euripidem, Livium, Virgilium, Ciceronem; orationes; epiſtolas; carmina, welche Lateiniſchen Wercke zu Florentz 1717. in 3. Volum. in fol. nebſt einer ausführlichen Lebens-Beſchreibung von des Autoris Leben zuſammen gedruckt worden. Er ſtarb 1707. 28. Dec. unverheyrathet. Sonſt hatte er eine beſondere Hochachtung für den Platonem, welchen er allen andern Philoſophis fürzog, beſaß ein unvergleichlich Gedächtniß; wie er denn faſt die alten Poeten auswendig konte; und niemahls etwas in ſeinen Schrifften zu corrigiren pflegte.

Averara (Antonius) aus Bergamo, hat Epiſteln, Carmina und einen Tractat de virtutibus Theologicis geſchrieben. K.

Auerbachius (David) ein Doctor und Profeſſor Theologiä extraordinarius zu Leipzig, nachgehends aber Superintendent zu Borne, ſchrieb problema Theologicum: An Calvinianus in ſua ſententia S. Cœnam digne participare poſſit? ingleichen de Janua clauſa aus Joh. XX. und ſt. 1647. 14. April, im 47. Jahr. W, d.

Avernus (Martinus) ein Juriſte, ſoll arreſta amorum herausgegeben haben. K.

Digitized by Google

Averoldus (Jul. Antonius) ein Edelmann von Breſcia, gebohren 1651. 6. Jan. wurde, wie auch ſein Vater gethan, Doctor Juris, legte ſich ſonderlich auf die Literatur, brachte ſich eine groſſe Wiſſenſchafft in denen Alterthümern zuwege, überſetzte des Frantzöſiſchen Königl. Leib-Medici Differt. ins Italiäniſche unter dem Titul: *Diſcorſo ſopra XII. medaglie de' givorbi ſecolari dell' Imperadore Dominiano*; ſchrieb *le ſcelte pitture di Breſcia additate al foreſtiere*, hinterließ viel Manuſcripta, und ſt. 1718. 5. Jun. NZ.

d'Aueroult (Antonius) ein Jeſuit aus Artois, ſchrieb catechiſmum hiſtoricum; pios gemitus catholicorum; remedia ſpiritualia contra peſtem, und ſt. 1614. 21. Sept. im 61. Jahre. Al. A.

Averroës, ein ſubtiler Arabiſcher Philoſophus zu Cordua, in Spanien im 12. Seculo, war der Mahometiſchen Religion zugethan, wiewohl er von dieſer ſo wenig, als von der Jüdiſchen und Chriſtlichen gehalten, und an ſeinem Ende geſagt: moriatur anima mea morte philoſophorum. Er iſt zu Cordua der oberſte Gerichts-Verwalter, auch Ober-Prieſter, und über Marocco und Mauritanien Richter geweſen, hat über den Ariſtotelem, ob er gleich kein Griechiſch verſtanden, Commentarios geſchrieben; daher er auch der Commentator genennet wurde: und ſich überdiß in der Phyſic, Medicin, Aſtrologie und Matheſi geübet, auch viel gefährliche Lehren, ſonderlich, daß nur ein Verſtand, oder Intelligentz ſey, geführet. Sonſt hat er de natura orbis; de theriaca; de Diluviis; de re medica; deſtructorium deſtructorii, welches eines ſeiner beſten Bücher iſt, geſchrieben; auch viel verliebte Gedichte gemacht, welche er im Alter verbrannt. Von ſeinen Schrifften hat man 1721. nur 2. Exemplare in gantz Franckreich gefunden, davon der König das eine dem damahls anweſenden Türckiſchen Ambaſſadeur ſoll geſchencket haben. Hottinger bibl. orient. B. PB. Ant.

Averſa (Raphael) ein Präpoſitus Generalis der Clericorum Regularium Minorum, von Sanſeverino bey Neapoli, war ſehr demüthig, und ſchlug das Bißthum zu Nocera, welches ihm Innocentius X. geben wolte, ingleichen das Bißthum zu Nardo, ſo ihm Alexander VII. anboth, aus; ſchrieb Philoſophiam duobus tomis; ſacram theologiam cum Doctore angelico; de fide, ſpe, & charitate tractatum theologicum; de ſacramentis, und ſtarb 1657. 10. Jun. im 68. Jahr. To.

Averſanus (Julius Cæſar) ein Secretarius der Kirche zu S. Anna in Neapolis, gab 1626. heraus la platea, ſeu fondatione della venerabile Chieſa di S. Anna de' Lombardi. To.

Aveugle (Jo. Junius) ſchrieb 1668. delicias Paſtorum. K.

d'Avezan (Johannes) hat de ſponſalibus, & matrimonio geſchrieben. K.

Avezzanus (Sebaſtian) ein Carmelit aus Ceſena, ſchrieb de Sacramentis; digreſſiones prædicabiles &c. und ſt. 1580. Ghil. All.

Aufidius Baſſus, ein berühmter Hiſtoricus, hat zur Zeit des Kayſers Auguſti und Tiberii gelebet, und de bello Germanico und Civili geſchrieben. Quintilianus.

Aufidius (Cneus) ein Römiſcher JCtus in der 170. Olympiade, A. U. 654. war blind und ſchrieb eine Griechiſche Hiſtorie, welche bey den Alten offt angeführet wird. Gro.

Aufidius Modeſtus, ein Grammaticus, welcher den Virgilium erkläret hat. K.

Aufidius (T.) ein Redner zu den Zeiten Syllä, hat in der Rechts-Gelahrheit eine herrliche Wiſſenſchafft gehabt, und eine Collection von unterſchiedenen Tractaten gemacht. Vo.

Aufrerius (Stephanus) ein Juriſte von Toulouſe, hat 1597. de teſtibus, de recuſatione und de Eccleſiæ poteſtate geſchrieben. K.

Augarus, hat das Leben des Theodori Martyris beſchrieben. K.

d'Auge (Daniel) oder Augentius, Königlicher Profeſſor Græcæ Linguæ in Paris, von Villeneufve bürtig, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, ſchrieb oraiſon conſolotoire ſur la mort de Mr. Francois Olivier; deux dialogues de l'invention poetique, de la vraye connoiſſance de l'art oratoire, & de la fiction de la fable: diſcour ſur l'areſt donnè au Parlament de Dole en Bourgogne; Anmerckungen über den Sannazarium; überſetzte auch einige Homilien von Macario; Synetii Inſtitutionem Principia Chriſtiani &c. Ve. Cr. B.

Augeas, ein Poete aus Athen, hat unterſchiedliche Fabeln verfertiget. Fa. S.

Augenius (Horatius) ein berühmter Philoſophus und Medicus, iſt zu Macerata Logicæ; zu Rom, hernach zu Pavia, endlich aber zu Padua Medicinä Profeſſor geweſt; hat de modo præſervandi a peſte; de ſanguinis miſſione; epiſtolas medicinales; de febribus; de partu hominis; de morbo gallico &c. geſchrieben, und iſt 1603. geſtorben. Tom. Caſt.

Augerius, ein berühmter Medicus und Mathematicus von Toulouſe, iſt 1588. in ſeinem 65. Jahre geſtorben, und hat von der Peſt geſchrieben. H.

Augerius (Dionyſius) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, geb. 1604. war Rector des Collegii zu Bourges, und ſtarb zu Paris 1670. 29. Mertz. Man hat von ihm: exercitium Chriſtianæ pietatis in 2. Tomis &c. Al.

Augerius (Edmundus) ein treflicher Poete und Redner, von Troyes in Champagne bürtig, trat in den Jeſuiter-Orden, war in unterſchiedenen Frantzöſiſchen Collegiis Rector, und Provincial-Probſt in Guienne; wurde einmahl von ſeinen Feinden gefangen, und allbereit zum Galgen geführet, aber noch durch ſeine Beredſamkeit und Jugend errettet. Endlich verließ er Franckreich wegen der innerlichen Unruhe, ſtarb zu Como in Italien 1590, und ſchrieb de ſacramento pœnitentiæ; de matrimonio; theſaurum precum; de baptiſmo & confirmatione; de euchariſtia; de ſacrificio miſſæ &c. theils in Lateiniſcher, theils in Frantzöſiſcher Sprache; gab auch einen

nen Catechiſmum Frantzöſiſch, Griechiſch und Lateiniſch heraus. Al. Ve. Cr.

Augurellus (Jo. Aurelius) ein ſchlechter Poete aus Italien, hat unterſchiedliche Carmina, welche gröſten Theils in denen deliciis poetarum Italiæ ſtehen; und unter andern auch eine chryſopoeiam verfertiget. K.

de Auguſta (David) ſiehe David.

Auguſtini (Marcellus) ein Jeſuit von Famaguſta, war ein Profeſſor humaniorum und Theologiæ moralis, wie auch Prediger, ſchrieb theſaurum continentiæ in Italiäniſcher Sprache und ſtarb 1646. 16. Febr. im 80. Jahre. Al.

a S. **Auguſtino** (Franciſcus) hat 1671. collationes doctrinæ S. Thomæ & Scoti zu Padua herausgegeben. K.

a S. **Auguſtino** (Michael) hat inſtitutiones myſticas in 4. Büchern 1671. geſchrieben. K.

de **Auguſtino** (Proſper) ein Neapolitaner aus einem Spaniſchen Geſchlechte, lebte in dem 16. Seculo, war ein JCtus und weltlicher Prieſter, und ſchrieb: *l'additioni alla ſomma del bullario di Stefano quaranta*; de laudibus philoſophiæ & medicinæ Johannis Antonii Piſani. To.

a S. **Auguſtino** (Thomas) ein Clericus Regularis aus dem Neapolitaniſchen, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und ſchrieb ſtrada franca al cielo per il peccatore. To.

Auguſtinus (Antonius) ein gelehrter, anſehnlicher, und mit einem unvergleichlichen Gedächtniß begabter Spanier, gebohren zu Saragoſſa 1517, ſtudirte zu Alcala, Salamanca, Bologna, Padua und Florentz, und verknüpffte mit denen Studiis elegantioribus die Rechts-Gelahrheit; laß in ſeinem hohen Alter noch täglich den Ciceronem; wurde von Paulo III. zum Auditor di Rota gemacht, von Julio III. als Nuncius nach Engelland geſchickt, von Paulo IV. zum Biſchoff von Aliſe in terra di Lavoro, hernach zum Biſchoff von Lerida, und endlich zum Biſchoff von Tarragona erwehlt. Er wohnte dem Concilio zu Trident bey, ſchrieb notas in Feſtum & Varronem; de 30. Romanorum gentibus & familiis; de legibus & ſenatus conſultis Rom.; dialogum de emendatione Gratiani; de perfecto JCto & Epiſcopo; emendationes & opiniones juris civilis, welche er in ſeinem 25. Jahre herausgegeben; Canones pœnitentiales; conſtitutiones provinciales & ſynodales Tarraconenſes; indicem librorum veterum JCtorum; antiquitates Romanas & Hiſpanicas in nummis, theils in Spaniſcher, theils in Lateiniſcher Sprache ꝛc. ſtarb 1586. den 31. May, und war von einem ſo gelaſſenen Gemüthe, daß ihn auch niemand von ſeinen Bedienten 20. Jahr vor ſeinen Tode zornig geſehen. Ant. Teiſ. Ghil. Panz.

Auguſtinus (Aurelius) ein Sohn des Patricii und der Monica, gebohren zu Tagaſta in Numidien 354. hatte von Jugend auf zu poetiſchen Fabeln, Schauſpielen und Comödien groſſe Luſt, für der Griechiſchen Sprache aber beſondern Abſcheu, und führte ein ſehr liederliches Leben. Als er aber anfieng in ſich zu gehen, und der Wahrheit genauer nach-ſchen, fiel er in die Irrthümer des Ma Zu Tagaſta, Carthago, Rom und Mey lehrte er die Rhethoric, und wurde an letzten Orte durch etliche Predigten des brosii dergeſtalt gerühret, daß er ſich bekeh und von Ambroſio die Tauffe 387. anna Nechſt dieſen begab er ſich in Africa aufs L in die Einſamkeit, wurde aber wieder ſei Willen zum Biſchoff von Hippon gema welchem Amt er mit groſſen Ruhm fürgeſt den. Er ſchrieb libros II. retractationu libros XIII. confeſſionum; de beata vit de civitate Dei; de diſciplina Chriſtian Commentarios über viel Bibliſche Büche ſermones; epiſtolas &c. Jngleichen ſehr v Streit-Schrifften wieder die Manichäer, rianer, Donatiſten und Pelagianer. Alle ſei Wercke ſind zuletzt von denen Benedictine zu Paris 1679-1701. mit groſſem Fleiß hera gegeben, und in Holland nachgedruckt worde Sonſt hat Auguſtinus in ſeinen Schrifften d Lehre von der Natur und Gnade am erſte gründlich unterſucht, und deßwegen in de Chriſtlichen Kirche bis auf dieſe Zeit zu viele Streitigkeiten Anlaß gegeben. Er iſt 430. ge ſtorben, und es haben ſein Leben die Benedicti ner, Blanckpein und Couſtant weitläufftig be ſchrieben, und ſolches ihrer Auflage ſeine Schrifften fürgeſetzet: Er ſelbſt aber in dene libris confeſſionum von ſeinem Leben, und in denen libris retractationum von ſeinen Schrifften gute Nachricht gegeben. C. Fa. PB O.

Auguſtinus von Ancona, ſiehe Triumphus.

Auguſtinus, ein Ertz-Biſchoff zu Cantelberg, von Rom bürtig, im 6. Seculo, hat in Engelland viele zum Chriſtlichen Glauben bekehret, und 11. Epiſteln an den Pabſt Gregorium, wie auch ein Buch de conſervatione novitiorum geſchrieben. AS. Mab.

Auguſtinus Dathus, ein Hiſtoricus zu Siena. H.

Auguſtinus de Fivizano, ein Auguſtiner-Mönch und Sacriſtanus in der Päbſtlichen Capelle, gebohren 1526. zu Fivizano in Toſcana, wurde bey Gregorio XIII. und Clemente VIII. Beicht-Vater, dreymahl General-Vicarius, desgleichen Präſident in denen General-Capiteln, ſchrieb commentarium de ritu SS. crucis Romano pontifici præferendæ; vitam S. Auguſtini. Cur.

Auguſtinus (Johannes) hat das Buch Sirach 1572. in locos communes eingetheilet. K.

Auguſtinus (Joſephus) ein Jeſuit von Palermo bürtig, war Profeſſor Philoſophiä zu Rom und Profeſſor Theologiä zu Lion, Auvergne und Palermo, ferner inquiſitionis cenſor und examinator ſynodalis, und endlich Procurator provincialis, ſchrieb unter dem Namen Decii Cyrilli brevem notitiam eorum, quæ ſcitu ſunt neceſſaria confeſſariis; commentarium in partem primam Thomæ, und ſtarb 1643. 29. May im 69. Jahr. Al.

Auguſtinus, ſiehe Juſtinianus.

Auguſtinus Romanus, ſiehe de Favaronibus.

Auguſtinus Triumphus, ſiehe Triumphus.

Auguſtus (Octavius Cæſar) der erſte Römiſche Kayſer, ein Sohn des Octavii und der Acciä, gebohren A. U. 691. ſtarb im 14. Jahr nach Chriſti Geburth im 76. Jahre; war ein groſſer Freund und Beſchützer derer Gelehrten, ſchrieb auch ſelbſt libros 13. de vita ſua; breviarium totius Imperii; librum epiſtolarum; Codicillos; edicta; hortationes ad philoſophiam; orationes funebres; carmina; mandata de adminiſtranda republica; commentaria ad Agrippam & Mæcenatem; rationarium imperii; teſtamentum &c. deren Svetonius, Plutarchus und Quintilianus gedencken. Die Uberbleibſahle dieſer Schrifft hat Rutgerſius in ſeinen variis lectionibus geſammlet. Script. hiſt. Auguſtæ. Fa.

Auguſtus, ein Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, gebohren 1579. 10. April auf dem Schloſſe Danneberg, legte ſich mit groſſem Eyffer zu Roſtock, allwo er dreymahl öffentlich perorirt, Tübingen und Straßburg, auf die Studia; nahm an allen 3. Orten das Rectorat, auch in dem letzten ein Canonicat in dem hohen Dom-Stifft auf ſich, diſputirte zu Straßburg öffentlich ſine præſide; that darauf eine Reiſe nach Italien, Sicilien, Maltha, denen Niederlanden, Engelland, und Franckreich; legte, nachdem er die Regierung übernommen, zu Wolffenbüttel die vortreffliche Bibliotheck an, und machte mit eigener Hand weitläufftige Catalogos darüber; gab ein Buch von Schach, oder Königs-Spiel; eine Crypto-graphiam, oder geheime Schreibe-Kunſt unter dem Nahmen Guſtavi Seleni, ingleichen Steganographiam; Antonii Bonfinii Sympoſium trimetrum; Barthol. Fontii commentarium in Perſium; eine Braunſchweigiſche Evangeliſche Kirchen-Harmonie, darinne er ſich einen Liebhaber des HErrn JEſu, und des Heil. Wortes nennet; ingleichen Harmonie der 4. Evangeliſten in der Paßions-Hiſtorie heraus. Er hat das Wort: Expende, alles mit Bedacht, zum Symbolo gehabt, in der Frucht-bringenden Geſellſchafft den Nahmen, des Ernehrenden, geführt, und iſt 1666. 17. Sept. geſtorben, da er in 50. Jahren von keiner Kranckheit gewuſt. Von ſeinem Leben und Schrifften hat Martin Gosky in dem Volum. ſo er unter dem Titul Vita & fama divi Auguſti 1663. ausgehen laſſen, Nachricht gegeben. Rethmeyer Braunſchweigiſche Chronick.

Auguſtus (Hieron. Oliv.) geb. zu Bergamo 1509. ſchrieb de partitione orbis, wie auch Epigrammata und Dialogos, und ſtarb 1558. K.

Auguſtus (Leonhardus) aus Bergamo, lebte 1250. und ſchrieb de origine Cenomanorum. K.

ab Aviano (Marcus) ein wegen ſeiner Heiligkeit berühmter Capuciner zu Wien, hat ſich durch ſein exemplariſches Leben, und eifriges Predigen in groſſes Anſehen gebracht, und bey dem Kayſer Leopoldo ſo beliebt gemacht, daß der Kayſer ſelbſt bey ſeinem Tode mit geweſen, ihm die Augen zugedruckt, und ſein Epitaphium verfertiget. Er ſt. 1699. 3. Aug. im 68. Jahr. Leb.

Avianus, hat Fabeln aus des Phædri Büchern in Elegien herausgegeben. K.

Avianus (Chriſtian) ſchrieb 1620. einen Tractat von der Hebräiſchen Sprache. K.

Avianus (Hieronymus) hat 1627. einen clavem poëſeos Hebraicæ & Syriacæ verfertiget.

Avianus (Jo.) von Thundorff unweit Erffurt bürtig, wurde erſt Schul-Diener zu Ronneburg, im Altenburgiſchen, hernach Pfarrer zu München-Bernsdorff, und endlich Superintendent zu Eiſenberg, ſchrieb einige Tragödien, nebſt andern Gedichten, und ſt. 1617. 22. Jan. in hohen Alter. Leb.

Avianus (Jo. Jac.) ein Rechts-Gelehrter geb. zu Erfurt 1635. 7. Jul. ſtudirte zu Jena, reiſte in Holland und Engelland, wurde Profeſſor Juris zu Erfurt, nachgehends Doctor und Profeſſor Juris zu Jena, ferner Rath und Präſes im Conſiſtorio zu Gotha, und endlich geheimer Rath und Cantzler in Coburg, und Aſſeſſor des Cammer-Gerichts in Speyer; woſelbſt er auch geſtorben, und ſyllogen illuſtrium aſſertionum legalium; diſtinctiones veterum juris interpretum approbatas; diſputationem de jure ſigillorum &c. hinterlaſſen. Z.

Avianus (Wilhelm) hat 1665. ein directorium Mathematicum geſchrieben. K.

Avicenna, ein Arabiſcher Artzt, und Philoſophus, hieß mit ſeinem völligen Nahmen Abuhali Elhuſeln ibn Abdalla Ibnſina oder Abenſina, und iſt 992. in der Stadt Balech, im Lande Usbeck gebohren; konte die Metaphyſicam Ariſtotelis gantz fertig auswendig, legte ſich auf die Medicin, verkürtzte ſich durch Unmäßigkeit ſein Leben, und ſchrieb Canones medicinæ; cantica; opera philoſophica; de medicinis cordialibus &c. &c. in Arabiſcher Sprache, welche von unterſchiedenen überſetzt, und nebſt ſeinen übrigen Wercken etliche mahl zuſammen gedruckt worden. Sein Leben hat Arſanus Arabiſch beſchrieben, welches Nicol. Maſſa in die Lateiniſche Sprache überſetzt, darinne man es gemeiniglich für Avicennæ Wercken findet. Ant. Caſt. Vo. PB. Hottinger bibl. quadripart.

Avienus (Rufus Feſtus) ein Lateiniſcher Poete im 4. Seculo, aus Spanien oder Italien bürtig, zur Zeit des Kayſers Theodoſii des Jüngern, hat den Livium und des Æſopi Fabeln in Verſe gebracht, von denen die erſte Arbeit verlohren gangen. Wir haben auch noch von ihm metaphraſin Arati; metaphraſin perieges ſeos Dionyſii Alexandrini; carmen ad Flavium Murmetium; Syrenum allegoriam; poëma ad amicos de agro ſuo; fragmentum deſcriptionis oræ maritimæ. Ant. Fa.

d'Avila (Ægidius Conſalvus) ein Spaniſcher Jeſuite aus Toleto, iſt 1532. gebohren, und zu Madrid 1596. 15. Jan. geſtorben. Seine Schrifften, als: Concilia generalia in locos communes redacta, explicationes regularum ſocie-

ſocietatis Jeſu &c. ſind noch nicht ediret. Al. Ant.

d'Avila (Ægidius Gonzales) ein Spaniſcher Jeſuit und Hiſtoriographus von Caſtilien, wurde von ſeiner Geburts-Stadt Avila alſo genennet, war Canonicus zu Salamanca, auch Königlicher Chronographus in Caſtilien und Indien, legte ſich mit groſſen Fleiß auf die geiſt- und weltliche Hiſtorie, ſchrieb teatro de las grandezas de Madrid; teatro eccleſiaſtico de las igleſias de Eſpanna; teatro eccleſiaſtico de las igleſias de las Indias; von denen Antiquitäten zu Salamanca; Lebens-Beſchreibung berühmter Leute; und ſtarb 1658. 25. April im 80. Jahr. Al.

Avilo (Alfonſus) ein Jeſuite aus Beaumont, war Rector der Collegiorum in Segovia und Valentia, hinterließ 2. tomos von Predigten, und ſtarb 1613. 12. Jan. im 66. Jahr. W. d. Al.

d'Avila (Auguſtinus) ein Spanier, welcher ſich in den Dominicaner-Orden begeben, Hof-Prediger bey dem Könige in Spanien Philippo II. und Ertz-Biſchoff der Juſul S. Dominici geweſen, ſchrieb hiſtoriam provinciæ S. Jacobi de Meſſico, und ſtarb 1605. Ant. Ghil.

d'Avila (Didacus) ein Prediger von Sevilien, hat daſelbſt die Theologie gelehret, über die Heilige Schrifft 42. Volumina verfertiget, welche aber nicht gedruckt ſind, und iſt 1611. 22. April geſt. W, d.

d'Avila (Henr. Catherinus) von Cypern aus einer vornehmen Familie bürtig, lebte im 16. Seculo, und begab ſich wegen Tyranney der Türcken von da nach Avila in Spanien. Als ſich ſeine Bluts-Verwandten daſelbſt ſeiner nicht annahmen, gieng er nach Franckreich, und diente daſelbſt im Kriege. Nachgehends reiſete er nach Venedig, wo ihn die Republick mit einer ehrlichen Penſion und Unterhalt verſehen. Zu Padua bekam er Commiſſion, nach Verona zu gehen; da er denn zu Villa Nova als er Wagen zu ſeiner Equippage gefordert, von einem Edelmanne erſchoſſen wurde; welchen Mörder ſein Sohn wieder in Stücken zerhauen. Er hat eine ſchöne Hiſtorie von den innerlichen Frantzöſiſchen Kriegen von 1559. biß 1598. in 15. Büchern in Italiäniſcher Sprache verfertiget, welche Baudoin ins Frantzöſiſche überſetzt. Im.

d'Avila (Jo.) ein Spanier von Almadovar del Campo, einem Flecken im Ertz-Biſchoffthum Toledo, ſtarb 1569. und ließ einen Comment. über den 44. Pſalm, wie auch einige geiſtliche Briefe. Seine Reformation des Kirchen-Staats, und Anmerckungen über das Tridentiniſche Concilium ſind noch nicht ediret. Ant. Poſſev.

d'Avila (Julianus) ein Spaniſcher Prediger, aus Avila, war der Tereſiæ a Jeſu Beicht-Vater, ſchrieb 4. Bücher von geiſtlichen Sachen, und ſtarb 1605. 25. Febr. W, d.

d'Avila (Ludovicus) ein Spaniſcher Edelmann von Placenza bürtig, lebte zur Zeit Kayſers Caroli V, und ſtand bey demſelben in ſolchen Gnaden, daß er ihn zum General über die Reuterey, und Commendador Mayor des Ordens von Alcantara machte, ihn auch als Ambaſſadeur an Paulum IV. und Pium V. ſchickte. Er ſchrieb los commentarios de la guerra del Emperador Carolos V. contra los Proteſtantes de Alemania, wiewohl, nach Thuani Bericht, partheyiſch; welches Buch hernach Lateiniſch und Frantzöſiſch überſetzt worden. Ve. Cr. Ant.

d'Avila (Sanctius) ein Biſchoff zu Placenza in Spanien, zu Avila 1546. gebohren, hat ſich unerachtet des Vorzugs ſeiner Erſtgeburth in den geiſtlichen Orden begeben, iſt zu Salamanca Doctor worden, hat die Theologie daſelbſt gelehret, und einige Predigten; das Leben des H. Auguſtini, des H. Thomä und andere geiſtliche Bücher verfertiget. Ant. HL.

d'Avila (Stephanus) ein Spaniſcher Jeſuite, aus Avila bürtig, wurde wegen ſeiner ſonderbahren Gelehrſamkeit Doctor doctorum genannt, und in das Königreich Peru geſchickt, da er zu Lima Profeſſor Theologiä geweſen; ſchrieb Predigten über die Evangelia, ein Werck de cenſuris eccleſiaſticis, und ſt. 1601. 14. Apr. Al.

Avilez (Petrus) ein Jeſuite aus Corduba, hat einen Commentarium über alle Theile der Theologie Thomä Aquinatis ꝛc. herausgegeben, und iſt 1664. 6. Oct. über 80. Jahr alt, in ſeiner Vater-Stadt geſtorben. Al.

d'Aviſſonius (Wilhelm) ſchrieb 1625. eine pyrotechniam Philoſophicam. K.

Avitabile (Cornelius) ein Neapolitaniſcher Prediger-Mönch, wurde Vicarius Generalis, und Provincial in Sicilien. Er ſtarb 1636. und ſchrieb della vera vita religioſa. To.

Avitus (Alcimus) ſiehe Alcimus.

Avitus (Alphius) ſiehe Alphius.

Aulæus (Chriſtoph) aus Erfurth, hat 1560. gelebt und Gedichte geſchrieben, davon einige in denen delitiis poetarum german. ſtehen. K.

Aulber (Matth.) ſiehe Alberus.

Auliſius (Jo. Dominicus) ein Doctor Theologiä und Canonicus in dem Ertz-Biſthum zu Neapolis, gab 1632. heraus inſtitutionem adjuvandi morientes. To.

d'Aulnoi (Marie Catherine le Jumel de Berneville) eine Gräfin und gelehrte Dame in Franckreich, heyrathete Franciſc. de la Mote, Grafen von Aulnoi, begleitete die Princeſſin von Orleans, als des Königs Carl II. Braut, in Spanien, ſchrieb: Voyage d'Eſpagne; memoires de la Cour d'Eſpagne; memoires de la Cour d'Angleterre; Hippolite Comte de Duglas; Hiſtoire de Jean de Bourbon, Prince de Carency; le Comte de Warvik; Contes des Fées &c. und ſt. 1705. im Jan. B.

Aulus Gellius, ein Lateiniſcher Grammaticus, lebte zu Athen im 2. Seculo unter dem Kayſer Antonino Pio, und ſchrieb noctes atticas in XX. Büchern, worinne er unterſchiedliche Critiſche Anmerckungen ſinnreich zuſammen getragen. Die ſchönſte Edition iſt diejenige, welche Jacob Gronov 1706. herausgegeben. Fa. PB.

Digitized by Google

Aulus Sabinus, ein Lateiniſcher Poete, hat unterſchiedene Sachen geſchrieben. H.

Avocatus (Paternianus) ein Italiäner, lebte um 1295. ſchrieb de nobilitate artis poeticæ und *Comm. ſopra le ſattire di Perſio.* So.

Aur (Jo. Wilhelm) ein Juriſte, hat 1617. de jure monetarum geſchrieben. K.

Aurata (Jo.) von Antwerpen, ein Schulmeiſter, ſchrieb 1615. de ſtudio linguæ latinæ. K. A.

Auratus (Jo.) ein guter Poete, Criticus und Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Paris aus der Provintz Limoſin bürtig, war in humanioribus wohl erfahren, und lehrte mit groſſen Ruhm, wiewohl er dem Anſehen nach bäuriſch war. Als er faſt 80. Jahr alt war, und ein junges Mägdgen von 19. Jahren heyrathete, wolte er ſolches mit der Licentia poetica entſchuldigen, und ſagte, wenn man ja vom Degen ſterben ſolte, ſo ſey es beſſer durch einen blancken als einen alten roſtigen umzukommen. Er hat einige Critiſche Anmerckungen über die Sibylliniſchen Verſe, nebſt ſeinen eigenen Verſen hinterlaſſen; von denen viel in denen delitiis poëtarum gallor. ſtehen; auch die anagrammata zu erſt wieder in Aufnehmen gebracht, und iſt 1588. 1. Novemb. in äuſſerſter Armuth geſtorben, nachdem er die Profeßion ſeinem Schwieger-Sohne zu Gefallen niedergelegt. Cr. B. Taiſſ. Ve. Sam.

Auratus (Petrus) hat 1611. einen Anti-Calvinum, Paradoxa &c. herausgegeben. Sw.

Aurbach (Jo.) ein Juriſte, hat 1494. gelebet, und Anacreontica, wie auch 2. libros ſingularium allegationum verfertiget. K.

Aurelianenſis (Jo.) des Duc de Longveville Bruder, wurde ſehr jung Ertz-Biſchoff von Toulouſe, da er allererſt die Theologie unter Petro Valla, Sudorio und andern ſtudirte. Er begab ſich darauf 1509. auf die Univerſität nach Poitiers, ward endlich 1533. Cardinal, in welchem Jahr er auch im Oct. ſtarb, und ſchrieb Statuta Toloſana ſynodalia, um 1527. Lau.

Aurelianus, ein Ertz-Biſchoff zu Arles in dem 6. Seculo, war des Pabſts Vigilii Vicarius in Franckreich, bauete ein Cloſter, und ſchrieb denen Mönchen eine Regulam, für welche in Lucæ Holſtenii Collection ſtehet. O.

Aurelianus (Cœlius) ein gelehrter alter Medicus von Sicca, einer Stadt in Numidia bürtig, zu Ende des andern Seculi, wird von einigen Soranus Latinus zubenahmet, weil er des Sorani, eines Griechiſchen Medici Wercke, faſt meiſtens in Lateiniſcher Sprache in ſeine Bücher gebracht hat. Er war der Secte nach ein Methodiſte, welche allerhand Arten der Krankheiten nach einer gewiſſen Methode zu curiren pflegten, und ſchrieb: græcarum epiſtolarum librum; adjutoriorum medicaminum, muliebrium paſſionum, de febribus libros; reſponſiones de Chirurgia; ſalutaria præcepta; problemata, welche verlohren gangen. Wir haben noch von ihm lib. V. de morbis chronicis; lib. II. de morbis acutis, welche in Aldi medicis antiquis ſtehen, am ſchönſten aber von Theod. Janſ. ab Almeloveen 1709. zu Amſterdam herausgegeben worden. Fa. Bſ.

Aurelianus, ein berühmter Muſicus und Geiſtlicher an der Kirche zu Rheims, hat Tonarium regularem und andere Sachen herausgegeben. K.

Aurelianus Feſtivus, ein Freygelaſſener des Kayſers Aureliani, hat ums Jahr 275. gelebet, und eine Hiſtorie geſchrieben, darinnen er eines Tyrannen, Nahmens Firmus, gedencket. Vopiſcus.

Auralius, ein Freund und Stuben-Geſelle des Pontii, eines Diaconi zu Carthago in dem dritten Seculo, hat deſſen Martyrium beſchrieben. O.

Aurelius (Antonius Robertus) ein Juriſte, hat 1595. ein Buch de rebus judicatis herausgegeben. K.

Aurelius (Cornelius) ein Canonicus Regularis Auguſtiner-Ordens zu Hemsdonck bey Dordrecht, und Lehrmeiſter des Eraſmi Roterodami, aus dem Geſchlechte von Lopſen, von Gouda in Holland, welches in Niederländiſchen ſo viel als aurum heiſt, bürtig; daher er auch den Nahmen Aurelius angenommen; hat 1500. gelebet, vom Kayſer Maximiliano I. den Poeten-Crantz erhalten, und auſſer andern Schrifften defenſionem gloriæ Batavinæ, und elucidarium variarum quæſtionum ſuper Batavina regione; de gloria & miſaria 7. artium liberalium; querimoniam pacis in einem carmine elegiaco; dialogum Veſtæ & Neptuni &c. herausgegeben. A. Sw. Vo.

Aurelius Apollinaris, ein guter Poete, hat die von ſeinem Vater verfertigte Lebens-Beſchreibung des Kayſers Cari bekannt gemacht. H.

Aurelius (Ludovicus) ein JCtus und Theol. Doctor von Perugia, hat 1634. eine epitomen annalium Baronii, it. hiſtoriarum Turſellini, Hiſtoriæ defectionis Germaniæ & Boemiæ, librum de floribus &c. edirt, und iſt zu Rom 1637. geſt. Ja.

Aurelius (Mutius) ein berühmter Poete aus Mantua, hat unterſchiedene Gedichte verfertiget. K.

Aurelius (Petrus) hat unterſchiedliche Sachen geſchrieben, welche An. 1655. in 2. Voluminibus in 4. zuſammen gedruckt ſind. K.

Aurelius Verus, ein Lateiniſcher Hiſtoricus unter Diocletiano, hat das Leben Severi beſchrieben, welches verlohren gangen. H.

Aurelius Victor, oder Victorinus, ein Hiſtoricus, zur Zeit Arcadii und Honorii, hat eine epitomen de vita, & moribus Imperatorum Romanorum herausgegeben. Vo. Fa.

Aurelius Victor (Sextus) ein Lateiniſcher Hiſtoricus im 4. Seculo, unter der Regierung Conſtantii und Juliani, iſt 369. mit Valentiniano Bürgermeiſter geweſen, wird für einen Africaner gehalten, und iſt vom Conſtantio zum Gouverneur von Pannonien gemacht, auch mit einer Statua von Ertzt be-

ehret worden. Er hat de viris illuſtribus urbia Romæ, biß auf den Cnejum Pompejum, und ilbrum de Cæſaribus von Auguito biß auf Conſtantium aufgezeichnet; ſoll auch libellum de origine genris Romanæ verfertiget haben, welches aber zweiffelhafft iſt. Ob er ein Chriſt, oder Heyde geweſen, haben einige berühmte Critici unterſuchet. Vo. PB. Fa.

Aurellius (J. B.) hat 1586. 2. Bücher von der Aufferſtehung der Todten geſchrieben. K.

Aureolua (Petr.) ein berühmter und ſubtiler Theologus, mit dem Zunahmen Doctor Facundua, von Verberie an der Oiſe bürtig, ſonſt Orial genannt; war ein Barfüßer-Münch, hernach Profeſſor Theologiä zu Paris, ferner Provincial in Guienne, und endlich Ertz-Biſchoff zu Aix; ſchrieb de immaculata conceptione, ein breviarium Biblio rum; Commentarios in Magiſtrum ſententiarum &c. und ſtarb 1322. Sein Leben ſteht für ſeinem Comment. in Magiſtrum ſententiarum, welchen Conſtant. de Sernano herausgegeben. Wa. Sa. B.

Auria (Joſeph) ein berühmter Mathematicus von Neapolis, war um das Jahr 1590. berühmt, und gab Autolycum de Sphæra, quæ movetur; Theodoſium Tripolitam de diebus ac noctibua; Euclidis phænomena &c. mit neuen Überſetzungen heraus. To.

Aurichalcus (Franciſcus) ein Medicus von Verona, hat conſulrationes Medicas, ingleichen einen Tractat de medicamentis ſelectis herausgegeben. K.

de Auricuria (Rudolphus) hat 1559. über die 4. Bücher inſtitutionum juris commentiret. K.

Auriemma (Thomas) ein Jeſuit von Neapoli bürtig, war Profeſſor lirerarum humaniorum und Theologiä, ſchrieb domicilium animæ in vulneribus Chriſti; hiſtoriam & vitam S. Annæ; memoriale Clericorum; *affetti ſcambievoli trà la vergine ſantiſſima e ſuoi divoti &c.* und ſtarb 1671. 26. Nov. im 57. Jahre. Al. To.

Aurifaber (Ægidius) ein Carthheuſer in Zeeland, hat einige Exempel, denen Predigern zum beſten zuſammen getragen, und iſt 1466. geſtorben. A.

Aurifaber (Andr.) ein Medicus, war erſt ein Practicus zu Breßlau, hernach Profeſſor Medicinä zu Königsberg, da er 1552. das Rectorat verwaltet, und als Oſiandri Doctrin de juſtificatione Lermen in Preuſſen erregte, an etliche Teutſche Höfe geſchickt wurde, um derer Theologorum Bedencken hiervon einzuholen. Er gab über den Phemoooen de cura canum Anmerckungen heraus. K. Pant.

Aurifaber (Johannea) aus Breßlau, ein Doctor Theologiä, war erſt zu Wittenberg und Roſtock Profeſſor, hernach aber Prieſter zu Breßlau, ſtarb 1568, 19. October im 52. Jahr, und hatte ſich auf die Matheſin und Sprachen ſonderlich gelegt. Fr. Ad.

Aurifex (Nicolaus) hat 1572. de moribus Clericorum, ingleichen de antiquitata, veritate, & ceremoniis miſſæ geſchrieben. H. K.

Aurigarius (Lucas Johannes) edirte 1591. ein ſpeculum nauticum ſuper navigatione maris occidentalis & orienralis confectum, in 2. Theilen. K.

Aurigny (Gilbert) ſiehe Pamphilus.

Aurimontius (Jacobus) hat 1602. ein ſergum Hunnianum verfertiget. K.

Aurinetus (Paulus) ein Doctor Theologiä und Mathematicus von Averſa aus dem Neapolitaniſchen, ſchrieb 1637. in lunulam ex ſemicirculo & dupli quadrante. To.

Aurinus (Vincentiua) ein Dominicaner von Aquila aus dem Neapolitaniſchen, gab 1598. heraus del corſo de morrali all' altra vita, e de' noviſſimi, raggionamenti cinque. To.

Auriſpa (Johannes) ein gelehrter, im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Redner, und gecrönter Poet, im 15. Seculo, von Noto in Sicilien, wurde bey dem Pabſt Nicolao V. Secretariua, erhielt von demſelben 2. ſchöne Abteyen, brachte hernach ſeine übrige Lebens-Zeit zu Ferrara in groſſem Anſehen zu; und überſetzte den Archimedem; des Hieroclia Commentarium über des Pythagorä aurea carmina; und des Philiſci conſolationem ad Ciceronem. B. Ge.

Aurivilliua (L. Ericua) ein Prof. Juria Rom. zu Upſal, zu Knutby, allwo ſein Vater dazumahl Prediger geweſen, 1643. 31. Jul. gebohren, ſtudirte zu Upſal, verheyrathete ſich nachgehends, ſtarb 1702. 5. Febr. und hinterließ einige Juriſtiſche Schrifften. Leb.

Aurivillius (Petrua) ein gelehrter Schwede, gebohren zu Gevalia, war Profeſſor Logices und Metaphyſices, nachgehends Græcæ Linguæ, und endlich Theologiä zu Upſal; ſchrieb elementa Logicæ Peripatcticæ; elementa Metaphyſicæ; Epigrammata græca; ὑποτύπωσιν doctrinæ Papiſticæ de merito operum ejusque ſpeciebus, congruo & condigno; diſputationem græcam περὶ τῆς ἀρετῆς; diſputationes de igne, bono principe, Epicuri voluptate, regimine philoſophico, abuſu religionis civili, una in ſingulis hominibus anima &c. und ſtarb 1677. 28. Octobr. W, d.

Aurnhammer (Dominicus) hat in der Mitten des 17. Seculi gelebt, und apparatum philoſophicum, ingleichen connubium pietatis cum ſapientia geſchrieben. K.

Aurogallus (Matthæus) ein gelehrter Profeſſor der Griechiſchen, Lateiniſchen und Hebräiſchen Sprache zu Wittenberg, im 16. Seculo, aus Böhmen bürtig, hat unterſchiedene alte und rare Bücher geſammlet, Luthero in der Überſetzung der Bibel in die Deutſche Sprache treulich beygeſtanden, ein compendium Grammaticæ Hebrææ & Chaldææ, wie auch librum de Hebræia urbium, regionum, populorum, fluminum, montium & aliorum locorum nominibus, e veteri inſtrumento congeſtum, herausgegeben, und iſt 1543. zu Wittenberg geſt. B.

Aurou-

Auroutius, ſiehe d'Auveroult.

Auſius (Henricus) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Upſal, aus Smaland bürtig, ſchrieb diſputationes de cura ſummi Magiſtratus circa religionem, de conſervanda in Republica Concordia, de meteoris aqueis, de animæ rationalis origine, de legibus, de remediis ac cauſis a corruptione præſervantibus, de cura magiſtratus qua vitæ ſubditorum primordia, de academia, de juſtitia &c. und ſtarb 1659. 23. Apr. im 56 Jahr. W, d.

Auſonius (Decius Magnus) ein vortreflicher Poete im 4. Seculo, von Bourdeaux aus Franckreich, woſelbſt er auch Profeſſor der Rhetoric geweſen; iſt vom Kayſer Valentiniano zum Informatore ſeines Sohnes Gratiani und Valentiniani gemacht, und hernach Quæſtor, Præfectus prætorio und Burgermeiſter in Rom worden. Er hat ſich zur Chriſtlichen Religion bekennet, und librum epigrammatum; ephemerin; parentalia; commemorationem profeſſorum burdegalenſium; Epitaphia heroum; claras urbes; ludum ſeptem ſapientum; idyllia; epiſtolas &c. geſchrieben, welche Schrifften am vollſtändigſten 1671. von Jacobo Tollio herausgegeben worden. B. PB. Fa.

Auſonius, ein Sophiſte, hat Epiſteln und andere Sachen an den Nonnum geſchrieben. S.

Auſonius (Julius) ein Vater des Decii Magni Auſonii von Bazas bürtig, war nach einiger Meynung Kayſer Valentiniani Leib-Medicus, und wegen ſeines tugendhafften Wandels ſehr berühmt. Er hat unterſchiedene Bücher von der Medicin verfertiget. Sein Sohn gedenckt deſſen in ſeinen Schrifften vielfältig. B. Fa.

Auſonius a Popma, ſiehe Popma.

d'Ausquejus (Claudius) ſiehe Dausquius.

Auſtin (Samuel) Vater und Sohn ſind unter den Engelländern beyde wegen der Poeſie berühmt. Jedoch ſchrieb der Vater, der um 1620. floriret, meiſt geiſtliche Gedichte unter dem Titul Urania; der Sohn aber ſchrieb allerhand Verſe, und hatte das Unglücke, daß ſich andere Poeten darüber mocquirten. Dieſer ſtarb um 1665. Wo.

Auſtrius (Sebaſtian) ein Medicus, hat 1540. ein Buch von Erkennung, und Heilung der Kinder-Kranckheiten verfertiget. K.

des Autels, ſiehe Altarius.

Authæus (Philippus Ludovicus) ein Juriſte, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb de jure publico imperii Romano-Germanici, wie auch indicem hiſtoricum rerum potiſſimum in negotio religionis ab 1517. geſtarum. H. K.

Autocrates, ein Hiſtoricus, hat Achaica geſchrieben. At.

Autocrates, ein Poete aus Athen, hat einige Comödien heraus gehen laſſen. S. Fa.

Autolycus, ein Mathematicus, hat in der 110. Olympiade gelebet, und de ſphæra, wie auch de ortu, & occaſu ſiderum inerrantium geſchrieben. Fa. Vo.

Automedes (Micenæus) ein alter Grieche, hat noch für Homeri Zeiten gelebt, und τὴν Ἀμφιτρύωνος μάχην πρὸς τηλεβόας und τὴν ἔριν κιθαιρῶνος καὶ ἑλικῶνος geſchrieben. Fa.

d'Auton (Johann) ein Frantzöſiſcher Edelmann von Saintongeois und Abt zu Angle, Auguſtiner-Ordens, lebte unter der Regierung Ludovici XII. und kriegte Befehl, deſſen Hiſtorie zu ſchreiben, welches er auch that, und zu Paris 1615. eine Hiſtorie dieſes Königs von 1506. bis 1508. heraus gab. B.

Autpertus (Ambroſius) oder Anſpertus, ein Prieſter aus dem Benedictiner-Orden, im 8. Seculo, aus Provence bürtig, begab ſich in Italien, allwo er Abt zu Vincenz in Abruzzo geworden. Er ſchrieb Commentarium in Apocalypſin; vitas patrum beatorum Paldonis, Tertonis & Vaſonis cum hiſtorica ſui monaſterii plena relatione: davon das erſte in der Bibliotheca Patrum, das andere aber in Mabillonii Sanctis Ordin. D. Benedicti ſtehet. Man hat auch Homilien und andere Wercke von ihm, welche theils noch in Manuſcript liegen, theils in Ambroſii oder Auguſtini Wercken zu finden ſind. Sig. Poſſev. Mab. T.

Autumnus (Bernhardus) ein Juriſte, hat 1615. eine cenſuram Gallicam in jus Romanum heraus gehen laſſen. K.

Autumnus (Georg) ſonſt Herbſt genennet, ein Lutheriſcher Theologus, wurde erſt Diaconus zu Chemnitz, ferner Superintendens in Graitz, Paſtor zu Tondorff in Francken, Decanus Generalis in Mansfeld, und 1592. General-Superintendent zu Eißleben, ſtarb 1598. an der Peſt, und ſchrieb: Hiſtorie des Leydens, Sterbens und Auferſtehung JEſU Chriſti; Lehre D. Lutheri von freyen Willen. Leb.

d'Auvergne (Martialis) ein Procurator des Parlaments zu Paris, aus der Provintz Limoſin, um das Jahr 1480. hat areſta amoris, und die Hiſtorie des Königes Caroli VII. in Verſen, unter dem Titul: Les vigiles du Roi Charles VII. heraus gegeben. Cr.

Avuhaf (Iſaac) oder Abhuab, ein Rabbi in Portugall der 1493. allda geſtorben, ließ einen Commentarium über den Pentateuchum, der nebſt dem Targum, Raſchi Ramban und Baal-Turim. Ven. 1548. fol. und 1713. aufs neue zu Wilmersdorff gedruckt worden. Er ſchrieb auch ein Moraliſch Buch Menorath Hammaor, Candelabrum lucis, darinnen er bey Gelegenheit vieler Talmudiſcher Sprüche und Hiſtorien gute Moralia vorzuſtellen ſuchet, welches etliche mahl zu Venedig und Mantua in fol. gedruckt worden; item unterſchiedliche Predigten, ſo er Nahar Piſchon oder Flumen Piſonis heiſt. Leb.

Avuhaf (Iſaac) oder Abhuab, it. Aboab, geb. zu S. Jean de Luz in Gaſcogne 1609. 1. Febr. aus einer vornehmen Jüdiſchen Familie, die ſich aber unter den groſſen Verfolgungen in Franckreich und Spanien zu der Chriſtlichen Religion bekennet hatte. Er wurde nach der Art ſehr vieler bekehrter Juden in dieſen Landen zugleich getaufft, und auch beſchnitten: Von ſeinen Eltern heimlich in der Jüdiſchen

Religion und Wiſſenſchafften; unter den Chriſten aber ſo wohl in humanioribus und Philoſophicis, als auch in der Theologie ſo wohl angewieſen, daß man ihn gar zum Doctor Theologiä ernennete. Weil er aber in ſeinem Hertze mehr der Jüdiſchen als Chriſtlichen Religion zugethan war, ſo begab er ſich, ſeinem Gewiſſens-Zwang abzuhelffen, nach Amſterdam, allwo er bey der Spaniſchen Synagoge zu einem Schul-Oberſten und Profeſſore (wie ſie ihn ſelbſt heiſſen) ernennet wurde. Er ſtarb 1693. 4. April, 88. Jahr alt. Man hat von ihm des R. Abraham Cohen Iri... Beth Elohim, domum Dei und Schaar Haſchamajim, Portam Cœli, welches in der Cabbala zwey Haupt-Bücher ſind, aus dem Spaniſchen ins Hebräiſche überſetzt. Sie ſind zu Amſterdam 1655. in 4to gedruckt. Leb.

Auxilius, ein Italiäner, lebte um das Ende des 9. Seculi, und ſchrieb libros II. de ordinationibus Formoſi Papæ; dialogum ſuper cauſa Formoſi Papæ; von denen das erſte in der Bibliotheca PP. das andere aber in Mabillonii T. IV. Anal. ſtehet.

Auzoles (Jacobus) hat 1610. einen Commentarium über die 4. Evangelia geſchrieben. K.

Auzout (Adrianus) ein Frantzoſe, hat einen Commentarium über den Vitruvium und Frontinum verſprochen. K.

ab Axel (Jo. Honorius) hat 1656. ein Compendium juris Canonici verfertiget. K.

Axenius (Petrus) hat 1664. Noten über den Phädrum heraus gegeben, und einen Tractat de Aſſaſinio verſprochen. K.

Axionicus, Comicus, hat Dramata geſchrieben. Fa.

Axonius (Joachimus) ein Doctor Juris, Poete und Philologus, von Grave bürtig, hat Italien, Spanien, Griechenland, Meden und das Gelobte Land durchreiſet, und iſt 1605. 25. Aug. geſtorben; nachdem er de libero hominis arbitrio, contra Lutherum & Calvinum; de ventorum natura ex Ariſtotele aliisque Philoſophis; Carmen in laudem Coſmographiæ, und viel andere Sachen geſchrieben; auch einige Dinge aus dem Griechiſchen überſetzt. Sw. A.

Ayala, ſiehe Aiola.

de Ayala (Antonius) ein Jeſuit von Sevilien, im 17. Seculo, ſchrieb roſam de Jericho, oder de B. Virgine. Ant.

de Ayala (Athanaſius) eines Soldaten Sohn, im Anfang des 17. Seculi, hat Anfangs 24. Jahr in dem Soldaten-Stand gelebet, nachgehends die Jugend unterrichtet, auch zu Madrit el viſonno inſtruido en la diſciplina militar geſchrieben. Ant.

de Ayala (Didacus Curle) ein Prediger zu Madrit, hat ſermones de Adviento heraus gehen laſſen, welche Hieronymus Bruſſonius zu Venedig in die Italiäniſche Sprache überſetzet. Ant.

de Ayala (Franciſcus) hat 1615. Predigten heraus gegeben. K.

Aycardinus, ein Juriſte aus Padua, iſt 1382. geſtorben. K.

Ayerve de Ayora (Antonius) ein Advocat in Granada, zu Ende des 16. Seculi, hat de bonorum partitionibus geſchrieben. Ant.

Aygnani, ſiehe Angriani.

Aylesbury (Wilhelm) geb. 1612. zu Weſtmünſter in Engelland, reiſte auf K. Caroli I. Ordre mit dem Duc de Buckingham als Hofmeiſter in Italien, da er im Spatzier-gehn unrecht angeſehn und von Meuchel-Mördern bleßirt wurde. Wie er zurücke kam, überſetzte er des Davila Hiſtorie ins Engliſche, retirirte ſich in Holland, kam endlich unter Cromwellen wider in Engelland, und reſolvirte als Secretarius nach Jamaica zu gehen, da er 1657. ſtarb. Wo.

Ayleworth (Wilhelm) ein Engliſcher Jeſuit, gebohren 1621. lehrte die Philoſophie und Theologie zu Lüttich, und ſchrieb 1675. metaphyſicam Scholaſticam. Al. K.

Aymar Hannequinas, ein berühmter Mann im 16. Seculo. H.

Aymar, ſiehe Rivallius.

Aymius (Baptiſta) ein Juriſte aus Parma, hat 1601. einen Tractat de alluvionibus drucken laſſen. K.

Aynscom (Franciſcus Xaverius) ein Jeſuite, gebohren zu Antwerpen 1624. lehrte die Matheſin, ſtarb in ſeiner Geburts-Stadt, den 8. December 1660. und ſchrieb 1656. eine expoſitionem Geometricam quadraturarum circuli. Al. K.

Ayrer (Chriſt. Henr.) ein Medicus, hat 1594. eine Information eines Medici, der practiciren will, verfertiget. K.

Ayrer (Jac.) ein Juriſte, hat 1599. de homicidio, und de errore calculi geſchrieben. K.

Ayrer (Melchior) ein guter Mathematicus, Chymicus und Medicus, gebohren zu Nürnberg 1520. 10. April, hat zu Erfurth, Wittenberg und Leipzig ſtudirt, zu Bologna den Gradum Doctoris angenommen, zu Nürnberg practicirt, unterſchiedliche Mathematiſche Inſtrumente, wie auch einen globum terreſtrem & cœleſtem, ſo von Meßing gemacht, und verguldet worden, verfertiget; welcher in der Bibliotheck zu Nürnberg annoch aufbehalten wird, und iſt 1579. 17. Mertz geſtorben. Fr.

Ayres (Franciſcus) ein Jeſuite, von Crate in Portugall bürtig, iſt Rector des Collegii zu Faros in Königreich Algarbien geweſen, und nachgehends ſeines Geſichts beraubet worden; hat aber doch, ob er gleich blind geweſt, directorium ſpirituale in viam cœli; theatrum divinorum triumphorum contra ingratitudinem hominum; imaginem prudentium & ſpeculum ignorantium; Exemplaria metaphorica originis virtutum; parallela academica; epitomen ſpiritualem omnium, quæ Chriſtianus credere, ſcire & operari debet, und iſt 1664. 11. Nov. im 66. Jahr geſtorben. W, d. Al.

ab Ayta (Vigilius Zuichemus) ſiehe Zuichemus.

Azalius (Pompilius) ein Juriſte, hat de omnibus rebus naturalibus, quæ ſunt in mundo; inglei-

ingleichen de rebus judicatis 1544. geſchrieben. K.

ab Azevedo (Alfonſus) ein Juriſte, hat 1610. einen commentarium juris civilis, wie auch Conſilia heraus gegeben. K.

Azevedo (Ludovicus) ein Jeſuite aus Portugall bürtig, war Magiſter Novitiorum zu Goa, reiſte 1605. nach Aethiopien, und überſetzte das Neue Teſtament in die Aethiopiſche Sprache; gab auch Commentar. Franc. Toleti in epiſt. ad Rom. und Franc. Riberæ in Hebr. ingleichen annotat. imag. vir. Chriſt.; item Apoſtol. heraus, und ſtarb 1634. 22. Febr. im 61. Jahr. Al.

Azevedo (Petrus Gonzalez) ein Spaniſcher Theologus aus dem Lande Mornejon, in der Dioeces von Placenza bürtig, wurde Prediger in ſeinem Vaterlande, hernach Profeſſor Philoſophiä zu Salamanca, ferner Profeſſor Theologiä, und Canonicus zu Siguenza, darauf Biſchoff zu Orenſe und endlich zu Placenza. Er ſchrieb elogia ſanctiſſimæ Mariæ virginis cum notis; pietatem Marianam Græcorum, und ſtarb 1606. im 77. Jahr. Ant. W. d.

Azizus, aus der Tartarey bürtig, hat von der Erkäntniß Gottes und des Menſchen geſchrieben. K.

Aznar & Embid Cardona (Hieron.) ein Spaniſcher Eremite Auguſtiner-Ordens, aus Arragonien, machte ſich um 1610. durch ſeine Predigten bekannt, und ſchrieb expulſion juſtificada de los Moriſcos Eſpannoles, y ſumma de las excelencias del Rey D. Felippe III.; de la Conception de nueſtra Sennora. Ant.

Azo (Portius) ein berühmter Rechts-Gelehrter von Bologna, zu Ende des 12. Seculi, iſt wegen ſeiner Gelehrſamkeit ein Meiſter des Rechts, und Brunnquell der Geſetze genennet worden, und in ſolchem Anſehen geweſt, daß ſich ſeinetwegen eine faſt unglaubliche Menge Studioſi juris in Bologna aufgehalten; hat ſummam juris; ſuper digeſt. vet. lib. XXIV; ſuper codicem lib. IX. &c. geſchrieben, und iſt 1200. oder 1224. oder 1230. geſtorben. T. Panz. Bo.

Azor (Jo.) ein Jeſuite und Profeſſor Theologiä zu Alcala de Henares, Plazentia und Rom, von Lorca einer Stadt in Murcia bürtig, iſt 1603. 19. Febr. geſtorben, und hat inſtitutiones morales, oder caſus conſcientiæ, ingleichen einen Commentarium über das Hohe Lied Salomonis, hinterlaſſen. Al. W. d.

Azorites (Andreas) ein Ciſtercienſer, iſt 1599. geſtorben, und hat X. decades Theologiæ ſymbolicæ, oder hieroglyphicæ hinterlaſſen. K.

ab Azpilcueta (Martinus) ein berühmter Rechts-Gelehrter im 16. Seculo, von Berdoaim im Königreich Navarra bürtig, daher er auch ſonſt Navarrus genannt wird, hat zu Cahors und Toloſa ſtudiret, zu Salamanca und Coimbra gelehret, iſt Prieſter, und Canonicus Regularis S. Auguſtini von der Congregation von Ronceval geweſen, und zu Rom 1586. im 94. Jahr geſtorben. Er hat Enchiridion ſ. manuale, nebſt viel andern Wercken geſchrieben, welche in 6. Volum. in fol. 1597. zu Lion, und 1602. zu Venedig zuſammen gedruckt worden. Sein Leben haben Julius Roſcius Hortinus, Simon Ramboteus, und andere beſchrieben, deren Lebens-Beſchreibungen man für ſeinen Wercken findet. Poſſev. Tom. Er. Ant. Theiſ. Ghil.

de Azzoguidis (Thomas) ein Juriſte, hat 1340. gelebet, und quæſtiones juridicas geſchrieben. K.

Azzoguidus (Mareogn.) ein Juriſte aus Bologna, hat 1309. floriret, und viele quæſtiones ediret. K.

Azzoguidus, ein Juriſte, hat 1370. gelebet, und ein librum opinionum in jure magis acceptarum geſchrieben. H.

Azzolinus (Johann) ein Clericus Regularis zu Lecce, von Meſſaria bey Otranto gebürtig, ſchrieb 2. Theile geiſtlicher Reden, und paradoxa rhetorica in Italiäniſcher Sprache; überſetzte auch einige Wercke Ludov. Bloſii in dieſelbe, und ſtarb 1655. zu Sorrento. To.

B.

Baalardus, ſiehe Abælardus (Petrus)

Baazius (Joh.) ein Paſtor und Probſt zu Jöncöping in Oſt-Gothland, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb Inventarium eccleſiæ Sveo-Gothorum. Sein Sohn Benedictus Baaz war Secretarius bey der Königin Chriſtina. Leb.

Babo (Joh. Jacob) ein JCtus, hat 1620. praxin juridicam ad Cameræ Imp. proceſſum heraus gegeben. K.

Babelus (Hugo) ein berühmter Philologus, iſt zu Löven der Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache Profeſſor geweſen, in Engelland und Holland mit einigen Edelleuten gereiſet, im 90. Jahre 1556. unverheyrathet geſtorben, und hat eine Grammaticam, Dialecticam, Rhetoricam, einige Tractate in der Theologie, wie auch unterſchiedene Poemata geſchrieben, welche aber nicht mehr vorhanden. Bo.

von Babenberg (Lupoldus) ein Biſchoff zu Bamberg, daher er den Nahmen Babenberg oder Bebenburg bekommen, hieß ſonſt Lupoldus von Egloffſtein, wurde von dem Juriſten Johanne Andreä zum Doctore Decretorum, hernach zum Canonico zu Maynz, Würtzburg und Bamberg, auch Cantzler bey dem Ertz-Biſchoff von Trier, und endlich zum Biſchoff von Bamberg gemacht, ſt. 1341. 20. Jul. und ſchrieb de juribus regni & imperii Romanorum; de Zelo, & conſtantia erga catholicam fidem veterum Principum Germaniæ & Galliæ; welches letzte für dieſen den Titul geführet: Epitoma de rebus Germanorum veterum. T. Vo. Hend.

Babington (Gervaſius) ein Biſchoff zu Worceſter in Engelland, geb. in der Grafſchaffte Nottingham 1550. war anfangs Doctor auf der Univerſität Cambridge, darauf Allmoſenirer bey dem Grafen von Pembrock, Biſchoff zu

Landaff, Exceſter, und endlich Worceſter. Er ſchrieb annotationes conſolatorias in V. libros Moſis, in X. præcepta, fidei articulos, & orationem dominicam, wie auch eine collationem inter humanam fragilitatem & fidem, und ſt. 1610. 16. May. Fr.

Babrias oder Gabrias, ein Griechiſcher Poete, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat Æſopios μύθους, oder μυθικὰ in 10. Büchern geſchrieben. Es ſind noch 54. von ſeinen Fabeln fürhanden, davon A. Manutius 1505. nebſt Phurnuto, Palæphato, und andern 43. drucken laſſen; die übrigen XI. aber Iſaac Nicol. Neveletus 1610. aus der Heidelbergiſchen Bibliotheck hinzugethan. S. Fa

Baccetius (Nicolaus) ein Abt Ciſtercienſer Ordens von Florentz, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, und ſchrieb Septimianæ hiſtoriæ libros VII. welche Malachias d'Inguimbert 1724. heraus gegeben.

Bacchanellius (Jo.) von Rhegio, hat 1572. einen Tractat de conſenſu Medicorum in curandis morbis geſchrieben. K.

Baccherius (Andreas Eligius) ein Juriſte, ſchrieb 209. Theſes, unter dem Titul: Rationes de jure, perſonis, & rebus extra contractum acquirendis, und ſt. 1562. K.

Baccherus (Jo. Eraſmi) ein Prediger zu Neſtwed von Rudcop, aus Dänemarck bürtig, ſchrieb de ſummo bono, und ſt. 1663. 2. Mertz, im 52. Jahr. W. d. Fr.

Bacchiarius oder Bacchines, ein Irrländer und Schüler Patricii, hat im 5. Seculo, zur Zeit Auguſtini gelebt, und eine Epiſtel an Januarium de recipiendis lapſis geſchrieben, welche in denen Bibliothecis Patrum ſtehet. Sonſt hat er ſich ſelten lange an einem Orte aufgehalten, damit er ſich deſto beſſer von der Welt loßmachen möchte. Gen. O.

Bacchius, ein Philoſophus, welcher den Kayſer Marcum Aurelium Antoninum in der Philoſophie unterrichtet, wie dieſes der Kayſer in ſeinen Büchern ſelbſt rühmet.

Bacchius, ein Griechiſcher Scribent von Mileto bürtig, deſſen Alter man nicht weiß, wird von Varrone und Columella unter die Scriptores Rei ruſticæ geſetzt.

Bacchius, von Tanagra, hat eine Auslegung der beſondern Wörter Hippocratis verfertiget. HL.

Bacchylides, ein Lyriſcher Poete, aus der Inſul Cea bürtig, lebte in der 82. Olympiade, und ſchrieb hymnos, Oden und Epigrammata. At. Fa. Meurſ.

Baccius (Andreas) ein Italiäniſcher Medicus und Philoſophus, ſchrieb de aquis calidis, de venenis, & antidotis, wie auch de XII. lapillis, qui in ſummi ſacerdotis ſacra veſte nitebant. Er.

Baccus (Henricus) ein Deutſcher von Geburt, iſt im Anfang des 17. Seculi ein Buchführer oder Buchdrucker geweſt, und hat eine Beſchreibung des Königreichs Neapolis in Italiäniſcher Sprache geſchrieben, welche Cæſar d'Engenio anſehnlich vermehrt; worauf das Buch Lateiniſch überſetzt, und in den theſaurum antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ gebracht worden. Leb.

Bach (Wilhelm) ein Engelländer, gebohren zu Bridlinton in der Provintz York 1136, wurde ein Auguſtiner-Mönch in einem Convent Novum Burgum genannt, daher man ihn gemeiniglich Guilielmum Neubrigenſem heiſſet, und ſchrieb hiſtoriam ſive chronica rerum anglicarum libris V. die er mit Guilielmo Conqueſtore anfängt, und mit dem Jahr 1197. beſchlieſſet; welche Thomas Hearne 1719. zu Oxfurth nebſt einer Nachricht von deſſen Leben heraus gegeben. Er ſtarb 1208. oder 1220.

Baccharius Maffæus, ein Engelländer, und Diſcipul des Patricii, hat um das Jahr 460. gelebet, und ein Buch de horoſcopo heraus gegeben. Wo.

Bacherius (Joh.) hat 1667. Flaviſſas poeticas heraus gegeben. K.

Bacherius (Petrus) ein netter Poete, und vortreflicher Prediger von Gent bürtig, war in Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahren, ſchrieb ſpeculum militiæ Chriſtianæ, apologeticum pro defunctis, tractatum brevem ſuper oratione dominica, Gedichte, welche in denen Delit. belg. ſtehen, nebſt viel andern Schrifften, und ſtarb 1601. 12. Febr. im 84. Jahr. W. d. Mi.

Bachetus (Claudius Caſpar) Herr von Meziriac, Breſſe ꝛc. aus einer adelichen Familie in Franckreich, war in Griechiſchen, in der Algebra und andern angenehmen Studiis wohl erfahren, begab ſich in dem 20. Jahre in den Orden der Jeſuiten, gieng aber bald wieder heraus, und wurde in die Academie Françoiſe aufgenommen. Er ſchrieb eine Uberſetzung des Diophanti; *problemes plaiſans, qui ſe font par nombres*; *traduction de quelques epitres d'Ovide, avec de comment*; *traité de la tribulation*; *poeſies Italiennes*; *vie d'Eſopes*; epiſtolas & poemata varia: wolte auch den Apollodorum mit Noten; einen noch nie gedruckten Griechiſchen Geographum; eine neue Uberſetzung vom Plutarcho ꝛc. heraus geben, ſtarb aber 1638. den 28. Febr. im 45. Jahr. B. Vo. HL.

Bachillani, ein Arabiſcher Scribente, ſtarb A.C. 1027. Hottinger. bibl. quadripart.

Bachin (Leonhardus) ein Jeſuite, iſt 1665. 17. April geſtorben, und hat eine coronam anni Mariani, wiewohl ohne Hinzuſetzung ſeines Nahmens hinterlaſſen. Al.

Bachius (G.) hat 1656. ein Examen phyſicum heraus gehen laſſen. K.

Bachmannus (Andreas) ſiehe Rivinus.

Bachmannus (Conrad) hat 1632. ein Compendium poetices heraus gegeben. K.

Bachmannus (G.) von Friſingen, hat 1593. exercitationes philoſophicas heraus gegeben. K.

Bachotius (Joh.) hat 1651. noctes momartinas heraus gegeben. K.

Bachovius oder Bachov von Echt (Reinerus oder Reinhardus) ein berühmter Rechts-Gelehrter, geb. zu Cölln 1544. legte ſich in ſeiner Ju-

gend

Digitized by Google

gend auf die Kauffmannſchafft, trieb aber doch dabey die Studien, die Frantzöſiſche, Lateiniſche, Griechiſche und Hebräiſche Sprache, wiewohl faſt ohne Lehrmeiſter. Er kam wegen des Calviniſmi in Verdacht, wurde aber hernach in Leipzig Raths-Herr, Schöppe und endlich Burgermeiſter. Weil er aber wegen der Religion ſich von dannen wegbegeben muſte, erlangte er zu Heidelberg anſehnliche Ehren-Stellen und wurde Präfectus des Ærarii. Er ſt. 1614. 27. Febr. und ließ Catecheſin Palatinatus. B. Ad.

Bachovius (Reinhard oder Reinerus) ein Sohn des vorigen, wurde zu Heydelberg Profeſſor Politices, und hernach Doctor und Profeſſor Juris; lenckte ſich darauf auf der Lutheraner Seite, und lehrte zu Straßburg, nahm darauf die Catholiſche Religion an, und erlangte ſeine vorige Profeßion zu Heydelberg, bekannte ſich aber auf dem Krancken-Bette und hernach öffentlich wieder zu der Proteſtantiſchen Kirche. Er ſchrieb examen rationalium Fabri de actionibus; de pignoribus & hypothecis; exercitationes ad Fabrum de erroribus pragmaticorum; commentarium ad inſtituta; ſtricturas in Weſenbecium; commentarium ad πρῶτα &c. Gundlingii Otia.

Bachyllus, Biſchoff zu Corinth lebte gegen den Ausgang des 2. Seculi, und ſchrieb ein ſchön Buch de celebratione Paſchatis, weil zur Zeit des Römiſchen Biſchoffs Victoris, ein Streit deswegen entſtanden war. H.

Bacillerius (Tib.) ein Medicus, hat 1490. gelebet, und über des Ariſtotelis Bücher de phyſicis acroaſibus, ingleichen über die de cœlo geſchrieben. K.

Backington (Thomas) ein Engliſcher Ertz-Biſchoff zu Bath im 15. Seculo, hat wieder das Frantzöſiſche Saliſche Geſetz geſchrieben. Ben.

Backius (Reinhardus) ein Prediger zu Magdeburg, gebohren daſelbſt 1587. 4. May, war erſt Diaconus zu S. Ulrich in Magdeburg, hernach Dom-Prediger daſelbſt. Als nun Magdeburg zerſtöret wurde, wendete er ſich nach Grimme, gieng aber, weil man ihn daſelbſt nicht wohl tractirte, wieder nach Magdeburg in ſeine vorige Station. Er ſt. 1657. 19. Februar, und ließ Amphitheatrum mortis; Catechiſmum pro ordinandis; explicationem evangeliorum dominicalium; Commentarium in Pſalmos &c. Fr. K.

Backius (Erneſtus) ein Sohn des vorigen, von Grimma bürtig, wurde erſtlich Diaconus zu Magdeburg, nachgehends Doctor Theologiä, wie auch Paſtor, Senior und Gymnaſiarcha daſelbſt. Er ſchrieb diſputationes de iride, de loco Jeſ. LIII. contra Hugonem Grotium, Leichen-Predigten ꝛc. und ſt. 1679. 8. Sept. im 47. Jahr. W, d.

Bacmeiſter (Henrich) ein Juriſte, hat 1614. Tabellen über die inſtitutiones juris verfertiget. K.

Bacmeiſter (Johannes) ein Doctor und Profeſſor Medicinä in ſeiner Geburts-Stadt Roſtock, ſchrieb eine oration de honoribus, & gradibus Academicis, eine Diſputation de ſoporoſis affectibus &c. und ſt. 1631. 5. Nov. im 68. Jahr. W, d.

Bacmeiſter (Lucas) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Lüneburg, 1530. 18. Oct. von dannen er ſich wegen der Peſt nach Hamburg und weiter nach Wittenberg begeben, allwo er Theologie ſtudiret, auch angefangen ſich auf die Rechts-Gelahrheit zu legen, aber wiederum die Theologie ergriffen, von Königs Chriſtiani III. Wittwe zum Hof-Prediger nach Coldingen; und als daſelbſt ſeine Freyheit nicht allen anſtund, zu Roſtock zum Paſtor und Profeſſor Theologiä beruffen worden, allwo er 1608. 9. Jul. geſtorben, und de modo concionandi, de Sacramentis, explicationem hiſtoriæ paſſionis, mortis, & reſurrectionis Chriſti, &c. geſchrieben. W, d. Ad. AE.

Bacmeiſter (Lucas) ein Sohn des vorigen, und berühmter Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Roſtock 1570. 11. Nov. hat ſich anfangs auf Einrathen ſeines Vaters auf die Rechts-Gelahrheit gelegt, hernach aber nach Abſterben ſeines ältern Bruders zur Theologie appliciret. Nachdem er in Straßburg und Wittenberg ſtudirt, und unterſchiedene andere Deutſche, wie auch Niederländiſche Univerſitäten beſucht, iſt er Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Superintendent in Roſtock, und über den Güſtrauiſchen Diſtrict worden. Er ſtarb 1638. 12. Oct. und ließ Commentar. in Threnos Jeremiæ; explicationem 7. Pſalmorum pœnit. nec non Pſalmi XVI. & XXII; it. typorum V. T; orationem de Jubilæo; Diſputationes contra decreta concilii Tridentini; tractatum de lege; faſciculum quæſtionum theologicarum; **das kündlich groſſe Geheimniß der Gottſeligkeit von der Menſchwerdung des Sohnes GOttes; Erörterung der Frage: Ob in der Lutheriſchen Kirche eine Reformation nöthig ſey? Bekantniß der Calviniſchen Lehrer, daß man bey der Lutheriſchen Religion könne ſeelig werden**; Diſputationes &c. W'm. Fr.

Bacmeiſter (Matthæus) des vorigen Bruder, war ein Doctor Medicinä in Roſtock, zu Lüneburg Leib-Medicus und Phyſicus, ſchrieb medicinam practicam, und ſt. 1626. 7. Jan. W, d.

Baco (Nicolaus) ein Staats-Rath und Groß-Siegel-Verwahrer in Engelland aus einem adelichen Geſchlechte in Nordfolck und Suffolck, 1509. gebohren, war in der Rechts-Gelahrheit wohl erfahren, wurde gefangen geſetzt, weil man ihn für den Verfaſſer eines gewiſſen aufrühriſchen Buchs hielt, aber auch bald wieder loßgelaſſen, und ſtarb 1578. zu Londen. HL.

Baco (Francisc.) ein Sohn des vorhergehenden, Baro de Verulamio, Vice Comes S. Albani, Königlicher Procurator, Groß-Siegel-Verwahrer, und Cantzler von Engelland, gebohren zu

zu London 1562. 22. Februar. hatte zu ſeinem Wahlſpruch: mediocria firma, ſchaffete die Duelle in Engelland ab, hielt auch wegen der Vereinigung Engellands und Schottlands zweymahl beym Parlament an, und ſchrieb 2. Bücher deßwegen unter dem Titul: Reſuſcitario. Endlich ſchien ihn das Glück zu verlaſſen, indem er wegen Geitzes und Ungerechtigkeit angeklaget und beſtraffet wurde, daher er ſeine übrige Lebens-Zeit im Privat-Stande arm und geruhig zugebracht. Er ſtarb 1626. 9. April, und ließ novum organon, worüber er 18. Jahr gearbeitet; de augmentis ſcientiarum; hiſtoriam regni Henrici VII. Regis Angliæ; tractatum de ſapientia veterum, hiſtoriam ventorum; hiſtoriam vitæ & mortis; hiſtoriam naturalem; ſermones fideles, nebſt vielen andern Wercken, welche 1665. zu Franckfurt in fol. 1696. zu Amſterdam in 6. Bänden in 12. herausgekommen. PB. W, m. B. AE.

Baco (Robertus) ein Engelländiſcher Prieſter, Doctor und Profeſſor Theologiä auf der Univerſität Oxford, im 13. Seculo, ſchrieb Gloſſen über die gantze heilige Schrifft, Commentarios über die Pſalmen, Sermones, und eine Lebens-Beſchreibung des Heil. Edmundi von Cantelberg, welche in Surii Act. Sanct. ſtehet. Pit.

Baco (Robertus) ein Engeländer, und Socius in dem collegio corporis Chriſti zu Oxford, predigte zu Bußleton und Windſor, und ſtarb 1686. 4. Novemb. im 75. Jahr, nachdem er des Roberti Gell opera poſthuma edirt. W. d. H.

Baco (Rogerius) ein Barfüßer-Münch in Engeland, im 13. Seculo, ſtudirte zu Oxford und Paris, nahm an dem letzten Orte den Gradum Doctoris Theologiä an, wurde Doctor mirabilis genannt, und that ſich ſonderlich in der Aſtrologie, Chemie und Mathematic hervor; ſoll auch einen Kopff von Ertzt gemacht haben, welcher reden können; daher er in den Verdacht der Zauber-Kunſt gerieth, und gefänglich eingezogen wurde. Er ſchrieb ſpecula mathematica & perſpectiva; ſpeculum Alchemiæ; epiſtolas; de arte chemiæ; de mirabili poteſtate artis & naturæ & nullitate magiæ; de retardandis ſenectutis accidentibus & ſenſibus confirmandis &c. und ſtarb 1284. im 78. Jahre. Viel von ſeinen Wercken liegen annoch in Engeland in Manuſcript. B. Na. Pit. Wa.

Baco oder Bacondorp (Joh.) ein Carmeliter-Mönch und Doctor Theolog. im 14. Seculo, gebürtig aus einem Dorffe, Bacondorp genannt, in der Provintz Nordfolck in Engeland, lehrte zu Paris mit ſo groſſen Ruhm, daß er Doctor reſolutus genennet, und für den vornehmſten unter den Averroiſten gehalten wurde; weßwegen man ihn 1329. nach ſeiner Zurückkunfft in Engeland zum Provincial ſeines Ordens erwehlte. Er ſtarb 1346. und ließ Comment. über das N. T. Comm. ſeu quæſtiones ſuper IV. lib. ſententiar.; compendium legis Chriſti; quodlibetum, nebſt vielen andern. C, Pit, T.

Baco (Thomas) ſiehe Southwellus.

Baconia (Anna) eine gelehrte Engeländerin mitten im 16. Seculo, ſchrieb Apologiam Johannis Juelli. AE.

Baconthorpe (Johannes) ein Carmeliter-Mönch aus Nordfolck im 14. Seculo, unter der Regierung Eduardi III. hat einige Theologiſche Wercke geſchrieben. Ben.

Bacorus, ein Geographus, aus der Inſul Rhodus, hat unterſchiedliche Geographiſche Wercke verfertiget. Meurſ. in Rhodo.

Bacovius (Leo) oder Bacone, ein Barfüſſer-Münch, und Biſchoff zu Glandeve, von Caſteljaloux, in Nieder-Guienne bürtig, wandte ſich zur Zeit des Königes Ludovici XIV. von der Reformirten zur Catholiſchen Religion, und ſchrieb 1671. ein Lateiniſch Gedicht von Auferziehung eines Printzen. B. Bu. K.

Bacquet (Jo.) ein Advocat von der Schatz-Cammer zu Paris, lebte 1584. und ſchrieb: le Domaine des Rois de France, welches Werck groſſen Æſtim gefunden. Cr.

Badehornus (Leonhardus) ein JCtus, gebohren 1510. 6. Novembr. zu Meiſſen, iſt zu Anneberg 2. Jahr Schul-Rector geweſt, hat aber hernach freywillig abgedanckt, und ſich wieder nach Leipzig begeben, allwo er in die Philoſophiſche Facultät aufgenommen, und darinne Decanus, auch 1537. Rector Academiä geworden. Darauf gieng er nach Italien, wurde 1544. zu Padua Doctor Juris, und nach ſeiner Zurückkunfft zu Leipzig des Schöppenſtuhls, der Juriſten-Facultät, und des Ober-Hof-Gerichts Aſſeſſor, wie auch Bürgermeiſter, und 1552. Chur-Sächſiſcher Geſandter auf das Concilium zu Trident, allwo er eine weitläufftige Oration gegen das Pabſtthum gehalten, worauf er 1587. 1. Jul. zu Leipzig geſtorben; da ihm D. Selneccer eine Leichen-Predigt gehalten, worinne er viel beſondere Dinge von ihm erzehlet. Von ſeinen vier Söhnen ſind die zwey ältern als Chur-Sächſiſche Geheimbde Räthe geſtorben. Wiliſch. incunabula Annæberg. Sk.

Badia (Thomas) ein Cardinal von Modena, ſchrieb de quæſtionibus Phyſicis & Metaphyſicis; de anima; de providentia divina, und ſt. 1547. K.

Badilius (Val.) ein Medicus von Verona, ſchrieb de ſecanda vena in pueris. K.

Badius (Joachimus) ein Juriſte, ſchrieb 1624. quæſtiones Juſtinianeas. K.

Badius (Jodocus) mit dem Zunahmen Aſcenſius, weil er zu Aſſen bey Brüſſel 1462. gebohren, hat zu Gent und Ferrara ſtudiret, zu Lion die Lateiniſche und Griechiſche Sprache gelehret, zu Paris eine vortrefliche Buchdruckerey angeleget, die vornehmſten Autores claſſicos, mit ſeinen Noten und Auslegungen herausgegeben, und ſelbſt ſylvas morales contra vitia, librum epigrammatum, vitam Thomæ a Kempis, naviculam ſtultarum mulierum, Pſalterium B. Mariæ de grammatica; de conſcribendis epiſtolis &c. geſchrieben. Er ſtarb ungefehr 1534. B. Ve. A. Sw.

Badius (Conrad) ein Sohn des vorhergehenden, machte von der Buchdruckerey Profeßion, begab ſich von Paris nach Geneve, bekannte ſich zur proteſtirenden Religion, überſetzte das erſte Buch von dem ſo genannten Alcoran der Barfüſſer, trug das andere ſelbſt zuſammen, und erläuterte beydes mit notis marginalibus, verfertigte auch Verſe in der Frantzöſiſchen Sprache. B.

Badreſita (Jacobus) ein Jude, wird auch ſonſten Bedraſchi genannt, hat Anno mundi 5058. zu Barcelona gelebet, Bechinat olam oder ſcrutinium mundi verfertiget, welches von Uchemanno aus dem Hebräiſchen ins Lateiniſche überſetzet iſt. K. W.

Baduellus (Claudius) ein guter Humaniſt im 16. Seculo, lehrte vermuthlich die Humaniora in dem Collegio zu Nimes, ſchrieb Noten über Ciceronis orationes; de conjugio literatorum; de officio Profeſſorum; acta martyrum; orationem ad inſtituendum Gymnaſium Nemauſenſe de ſtudiis literarum; de Collegio & Univerſitate nemauſenſi; epiſtolam paræneticam ad filium de vero patrimonio & hæreditate, quam chriſtiani parentes ſuis liberis debent relinquere; notas in libros Apocryphos &c. B. Ge.

Bæbius Macrinus, ein berühmter Redner, iſt ein Lehr-Meiſter des Kayſers Alexandri Severi geweſen. H.

Baeck (Joachimus) ein Prieſter, von Utrecht bürtig, hat einen interpretem, ſive advocatum omnium ſincerorum catholicorum; bannum omnium hæreticorum; catholicorum pravorum τὸ quare, Holländiſch, ſcopas conſcientiæ Frantzöſiſch verfertiget, und iſt 1619. 24. Sept. geſt. W, d.

Baeck (Theodorus) ein Deutſcher Jeſuit, geb. zu Uberlingen, 1599. ſchrieb 1635. architecturam militarem defenſivam &c. und ſt. 1676. 9. Mart. Al.

Bang (Petrus) ein Schwediſcher Theologus, geb. zu Helſingen 1633. im Monat September, hat zu Upſal und Greiffswalde ſtudiret, und nachgehends Coppenhagen, nebſt denen vornehmſten Deutſchen Academien beſuchet, worauf er Doctor und Profeſſor Theologiä zu Abo, Superintendens zu Narva, und endlich Ephorus und Biſchoff zu Wiburg worden. Er brachte die Buchdrucker-Kunſt daſelbſt im Stand, ſchrieb commentarium in Epiſtolam ad Hebræos, tractatum de Sacramentis, catechetam Lutheranum, chronologiam ſacram &c. und ſt. 1696. Pi.

Bærius (Nic.) ein Collega an der Königl. Cathedral-Schule zu Bremen, geb. 1639. 11. Jul. zu Neuhauß im Stifft Bremen, war ein expedirter Lateiniſcher und Deutſcher Poete, ſtarb 1714. 12. Aug. und ließ in Verſen Ornithophoniam; Phalainodiam & Crocodilophoniam; Regillicinium; Arctophoniam; und eine Poetiſche Uberſetzung der Eclogarum Virgilii &c. Leb.

Baerſius (Henricus) aus Löwen bürtig, lebte 1530. und ſchrieb de compoſitione, & uſu quadrantis. K.

Baert (Arnoldus) ein Juriſte, aus Brüſſel bürtig, hatte ein ſo treflich Gedächtniß, daß er die Pandecten aus dem Kopffe, und viel Leges umgekehrt her recitiren konte, war Doctor und Profeſſor Juris zu Douay, nachgehends Rathsherr zu Brüſſel, und endlich Aſſeſſor des Concilii zu Mecheln; ſchrieb lectiones ad certos titulos juris; annotationes in Jacobi de Bello-viſu practicam criminalem; nucis feudalis nucleum, und ſt. 1627. 29. May, im 73. Jahr. Sw.

Baertius (Franc.) ein Jeſuit gebohren zu Ypern 1651. ſtudirte zu Mecheln, Antwerpen, Brügge, und Löwen, that eine Reiſe nach Teutſchland und Böhmen, arbeitete nach ſeiner Wiederkunfft ſtarck mit an denen Actis Sanctorum, und ſchrieb das Leben S. Adalgiſi, die Acta S. Nicatiæ, Harvæi &c. einen ſchönen Commentarium über das Leben Baſilii des Groſſen, nebſt andern feinen Dingen, welche man in denen Actis ſanctorum findet. 1716. 12. Januar. wurde er vom Schlage gerühret, der ihm den halben Leib lähmte: daher er weiter nichts thun, als manchmahl mit Hülffe eines Stabes in die Kirche ſchleichen kunte. Darauf kriegte er den Krebs am Fuſſe; weswegen man ihm einige Fußzehen ablöſte; nach welcher Operation er in ein Fieber verfiel, und daran 1719. 27. Octob. ſtarb. Sein Leben hat der P. Wilhelm Cuper beſchrieben, und ſolches denen Actis ſanctorum einverleibt.

Bæticus (Gregorius) ſiehe Gregorius.

Baeton, ein Griechiſcher Hiſtoricus, zur Zeit Alexandri M. welchen er auf ſeinen Reiſen begleitete, hat Σταθμοὺς τοῦ Ἀλεξάνδρου πορείας geſchrieben, deren Athenäus gedencket.

Baez (Petrus) ein Spaniſcher JCtus und Prof. zu Salamanca im 17. Seculo, ſchrieb diſputationes. Ant.

Baez (Balthaſar) ein Doctor Theologiä zu Coimbra, und Hof-Prediger des Königes in Spanien, von Liſſabon bürtig, war in dem Orden fratrum redemtorum S. Trinitatis chronologus, ſchrieb commentaria in canticum Moſis, canticum Ezechiæ, canticum Jeſaiæ, in epiſtolam Jacobi Apoſtoli &c. und ſt. 1638. 13. Mart. W, d.

Baeza (Didacus) ein Jeſuite aus Gallicien, geb. 1582. ſchrieb über die 4. Evangelia, wie auch 6. volumina de Chriſto figurato in V. T. und ſt. 1647 zu Valladolid. Seine Wercke ſind in 9. Tomis zuſammen gedruckt. Al. Ant.

Baezius (Caſpar) ein Spaniſcher JCtus und Hiſtoricus im 16. Seculo, practicirte zu Granada, und ſt. im 30. Jahre ſeines Alters. Seine Schrifften ſind 1609. zuſammen gedruckt. K. Ant.

Baeza (L.) ein Spaniſcher Philoſophus, hat in Logicis und Arithmeticis unterſchiedliche Wercke geſchrieben. K.

Bagarotus (Pilius) hat 1160. gelebet, und über den Codicem, wie auch de exceptionibus geſchrieben. K.

Bagdedin (Mahomet) ein Araber aus dem 10ten Seculo, wird für den Autorem eines Buches

Digitized by Google

ches de ſuperficierum diviſionibus gehalten. Vo.

Baglioni (Aſtorre) von Perugia, war zur Zeit der Liga zwiſchen Pio V. und den Venetianern gegen die Türcken Venetianiſcher Generaliſſimus, und lag in Famagoſta, da er nach der Ubergabe wieder gegebene Parole auf Befehl des Baſſa Muſtaffa 15. Auguſt. 1571. nieder gemacht wurde. Er hatte eine ſchöne Frau, der er zu Ehren viel Verſe ſchrieb, und gerne ſahe, wenn ſie auch von andern beſungen wurde. Cra.

Bageus (Leonhardus) ein Jeſuite, von Piſina in Dalmatien bürtig, war Profeſſor Theologiä moralis zu Wien, und der Collegiorum zu Flumino, und Zagrabia Rector. Er ſchrieb manuale ſodalitatis immaculatæ conceptionis B. virginis Mariæ, und ſt. 1650. 3. Oct. im 57. Jahr. W, d.

Bagger (D. Jo.) ein Däniſcher Theologus, geb. zu Lunden, allwo ſein Vater M. Olaus Bagger, Prof. Theol. und Aſſeſſor Conſiſt. war, 1646. 23. Auguſt. ſtudirte zu Gryphswalde, Roſtock, Coppenhagen, Wittenberg, Leipzig, Oxfort und Cambridge, wurde nach ſeiner Zurückkunfft Prof. Philoſoph. und ferner Theol. zu Coppenhagen, war auch Biſchoff von Seeland, und Conſiſtorial-Rath, verheyrathete ſich zweymahl, ſtarb den 30. Auguſt. 1693. und verließ verſchiedene diſputationes. Pro.

Baglivi (Georgius) ein berühmter Medicus und Profeſſor anatomices, in ſeiner Vater-Stadt Rom, desgleichen ein Mitglied der Kayſerlichen Leopoldiniſchen Academiæ naturæ curioſorum, und der Engelländiſchen Societät, hat ſich durch ſeine fleißige Unterſuchung der Natur, und heraus gegebene Schrifften, welche zu Lion 1703. nebſt einem Tractat de vegetatione lapidum, & terræ motu Romano anni 1703. zuſammen gedruckt worden, berühmt gemacht. Er ſt. in ſeinen beſten Jahren. 1708. Leb.

Bagnoli oder Bagnioli (Julius Cæſar) ein Italiäniſcher Poet, ſo zu Anfange des 17. Seculi geſtorben, ſchrieb eine Tragödie von denen Arragoniern, das Gerichte des Paris, und viel andere Gedichte, in welchen er nach einiger Meynung durch das allzueigenſinniſche Ausputzen, viel Anmuth verderbet. Er.

Bagolinus (Hieronymus) aus Verona, hat 1527 gelebet, und des Syriani Philoxeni 3. Bücher über des Ariſtotelis Metaphyſicam aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch des Ariſtotelis 3. libros Analyticorum erkläret. K.

Bagolinus (Jo. Baptiſta) ein Sohn des vorigen, überſetzte Alexandri Aphrodiſienſis quæſtiones naturales, morales, nebſt dem Büchlein de fato, ins Lateiniſche, und ſtarb 1552. K.

Bagotius (Jo.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite aus Bretagne, war wegen ſeiner Gelehrſamkeit ſehr berühmt, lehrte eine Zeitlang die Philoſ. und Theologie, ſtarb endlich als Præpoſitus des Profeß-Hauſes zu Paris, 1664. 22. Aug. über 70. Jahr alt. Seine vornehmſten Schrifften ſind: Apologeticum fidei in 2. Theilen; diſſertat. de pœnitentia; Libertatis & gratiæ defenſio contra Janſenium &c. Al.

Bagshaw (Chriſtoph.) ein Engeländer, der die Logic und Philoſophie wohl getrieben, war erſt um 1572. ein eifriger Proteſtante, hernach auch eifrig Catholiſch, doch wegen ſeines unruhigen Kopffs in Rom, und folgends in der Sorbonna zu Paris nicht angenehm, ſchrieb zu Rouan 1601. declarationem motuum inter Jeſuitas & ſacerdotes ſeminariorum in Anglia &c. und ſtarb 1625. in Paris. Wo.

Bagshaw (Eduard) von Londen, war in Engl. Rechten wohl erfahren, aber den Biſchöffen zuwider, folgte doch König Carolo I, ward von den Rebellen 1644. gefangen, ſchrieb allerhand Engl. Politiſche Tractate, vom Recht der Cron Engeland, von geiſtl. Einkünfften &c. und ſt. 12. Sept. 1662. Wo.

Bagshaw (Eduard) ein Sohn des vorigen, ein unruhiger und aufrühriſcher Kopff, der es auch mit denen von der 5. Monarchie hielt, und mit fremden Weibern zuhielt, ſchrieb auſſer viel Engliſchen Tractaten, Diſſertationes anti-Socinianas 1657. de monarchia abſoluta, it. mixta 1669. und ſtarb 1. Jan. 1671. Wo.

de Bahamonde (D. Joh. Garzia) ein Spaniſcher Theologus und Probſt zu Sevilien, ſt. 1615. Man hat von ihm 100. Paßions-Predigten. Ant.

de Bahamonde (Jo. Martinez) von S. Jago bürtig, lebte zu Anfang des vorigen Seculi, und war Rector der St. Joh. Kirchen in ſeiner Vater-Stadt. Er ſchrieb Elogios de algunos ſantos, y de algunos Varones excelentes en virtud. Ant.

Bahrius (Daniel) hat 1653. orationes hiſtoricas heraus gegeben. K.

Bajanus (Andreas) ein Spaniſcher Theologus, Orator und Poet von Goa aus Oſt-Indien bürtig, lebte im Anfange des 17. Seculi, lehrete zu Rom die Grammatic, ſchrieb Reden; Brieffe; Gedichte; Ariſtotelem chriſtianum; Tractatum de opificio epiſtolari; Theatrum ſanctorum; und überſetzte Virgilii æneida in die Griechiſche; Camoens Luſiade aber, in die Lateiniſche Sprache. Ant. Er. All.

Bajardus (Jo. Baptiſta) ein Juriſte, hat 1598. Practicam criminalem geſchrieben K.

Bajardus (Martinus) hat de officio Cardinalis geſchrieben.

Baier (Joh. Wilhelm) ein berühmter Theologus, iſt zu Nürnberg 1647. 11. Novemb. ſehr ſchwach gebohren worden, hat ſich zu Altorff ſonderlich auf die Philoſophica, Philologica und Rabbinica geleget, auch zu Jena Muſæum in Theologicis gehört, woſelbſt er hernach Profeſſor Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ; hierauf auf der neu angelegten Academie zu Halle Profeſſor Theologiä Primarius, und der erſte Rector; auch das folgende Jahr darauf zu Weymar

Weymar Conſiſtorial- und Kirchen-Rath, Ober-Hof-Prediger, Stadt-Pfarrer und General-Superintendent worden, auch daſelbſt 1695. 19. Octobr. geſtorben. Er hat ein Compendium Theologiæ poſitivæ; exegeticæ; moralis; hiſtoricæ; homileticæ; contra Pontificios; Quackeros; Vertheidigung der Nothwendigkeit der Gläubigen Erkänntniß Chriſti; Erweiſung, daß Luther an Trennung der Kirche nicht ſchuld ſey; Synopſin theologiæ Enthuſiaſtarum; Orationem de inſidiis ſatanæ, nebſt vielen Diſputationen geſchrieben. Pi. D. AE.

Baif (Lazarus) ein Abt zu Charroux und Grenetiere, Requeten-Meiſter, und Rath im Parlament zu Paris, von Anjou bürtig, im 16. Seculo, hat ſich ſonderlich auf die Griechiſche und Lateiniſche Sprache geleget, de re veſtiaria, de re navalli, und de vaſculis geſchrieben, auch einige Tragödien des Sophoclis und Euripidis in Frantzöſiſche Verſe überſetzet, und iſt 1545. im 60. Jahre zu Paris geſt. Cr. Ve. Ghil.

Baif (Joh. Antonius) ein unehlicher Sohn des vorhergehenden, war in Griechiſchen und Lateiniſchen ſehr erfahren, wurde bey Henrico III. Geheimder Secretarius, legte ſich ſonderlich auf die Lateiniſchen Verſe, ſchrieb in Frantzöſiſchen mimes & proverbes; amour de Francine, & de Meline &c. &c. und ſtarb 1589. Cr. Ve. Bo.

Baiſius (Guido) aus Bologna, lebte 1283. und ſchrieb commentarium in Gratiani decretum, & decretales epiſtolas, unter dem Titul: Roſarium K. Panz.

Bailey, ſiehe Baley.

Baillet (Adrian) ein berühmter Criticus in Franckreich, eines Bauren Sohn, geb. auf dem Dorffe Neufville, 4. Meilen von Beauvais 1649. den 13. Junii, wurde von einem Geiſtlichen aus dem Franciſcaner-Kloſter zur Schule gehalten, und war mit einem ſonderlich munteren Verſtande begabet. Er legte ſich auf die Philoſophie, Hiſtorie, Chronologie, Critic, und Theologie, und war Anfangs Prieſter, hernach Bibliothecarius bey dem Präſident Lamoignon, allwo er einen Catalogum von 32. Folianten verfertigte. Sonſt ſchrieb er Jugemens des ſavans ſur tous les principaux ouvrages des Auteurs, wie auch unter dem Nahmen Balt. Hezeneil de la Neufville, woraus per anagramma; Baillet de la Neufville en Hez kommt, Hiſtoire de Hollande und Relation curieuſe & nouvelle de Moſcovie; les enfens de venus celebres par leur etudes ou par leur ecrits; auteurs deguiſez ſou des noms etrangers; la vie du des Cartes; la devotion a la vierge; la conduite des ames; vies des ſaints; des ſatyres perſonelles; und ſtarb 1706. 21. Jan. AB. Anci.

Bailius (Ludovicus) ein berühmter Engeländiſcher Theologus, Biſchoff zu Bangod, und Hof-Prediger des Königes Jacobi I. hat ſich durch ſeine praxin pietatis, welche auch in die meiſten Europäiſchen Sprachen überſetzet iſt, ſehr berühmt gemacht.

Bailius (Wilhelm) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, und Edelmann von Velay im 16. Seculo, hat in Franckreich und Spanien gelehret, auch ſich aufs Predigen applicirt, und iſt in Theologiſchen Streitigkeiten ſo berühmt geweſen, daß diejenigen, welche ſich darauf geleget, von ihm Bailianer genennet ſind. Er ſchrieb catechiſmum controverſiarum; de dialectis Græcorum &c. und ſt. 1620. 27. Oct. im 63. Jahr. Al.

le Baillif, oder Bailly (Rochus) ſiehe Riviere.

Baillioeul (Ægidius) de Lilio, von Artois, ſchrieb über alle Epiſteln Pauli, und ſt. 1482. K.

de Baillou (Wilhelm) oder Ballonus, ein berühmter Medicus, geb. zu Perche 1538, war Decanus in der Facultät zu Paris, und Leib-Medicus des Dauphins, erwehlte aber hernach ein geruhiges Leben, ſchrieb conſilia medicinalia, librum definitionum Medicarum, de virginum & mulierum morbis, de arthridide; de calculo & urinarum hypoſtaſi &c. und ſtarb 1616. zu Baillou. W, d. Li.

Bailon (Paſchalis) ein canoniſirter Minoriter-Mönch von Valentia aus Spanien, ſtarb 1502. zu Villarcal in Valentia, und ließ Principales myſterios de la Vida de Chriſto &c. Ant.

Bainbridgius (Jo.) ein berühmter Medicus und Aſtronomus, iſt zu Ashby de la Zouch in Leiceſter 1582. gebohren, hat ſich nebſt der Medicin ſonderlich auf die Matheſin und Aſtronomie geleget, iſt Profeſſor Aſtronomiä in dem Collegio Saviliano zu Oxfort worden, und 1643. 3. Novemb. geſtorben, nachdem er Procli ſphæram, einige Aſtronomica und Canicularia, oder von Würckung des Sirii nebſt verſchiedenen andern Schrifften, welche noch nicht gedruckt ſind, verfertiget. Sm. Wo. AE.

Bainus (Rudolphus) ein Engeländer, war Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Cambridge, ſchrieb einen Commentarium über die Sprüche Salomonis, welcher in denen bibl. Crit. ſtehet, und ſt. 1560. Leb. K.

Bajole (Andr.) ein Jeſuite, von Condom aus Franckreich, geb. 1590, lehrte eine Zeitlang die literas elegantiores, Philoſ. und Theologie, war Rector zu Bourdeaux, ſchrieb de vita interiori, und ſt. 1660. 11. Mart. Al.

Bajolius (Jo. Hieronymus) ein Frantzöſ. Jeſuite, geb. zu Condom 1588. iſt 1653. 20. Nov. zu Perigueux geſtorben, und hat annales congregationum B. virginis geſchrieben. Al.

Bajolius (Jo.) ein Frantzöſiſ. Jeſuit von Condom, ein Bruder des vorigen, geb. 1570, ſtarb 1650. 30. Mart. zu Beziers, und ſchrieb im Frantzöſ. pharum veritatis adverſ. Calviniſtas; ſacram Aquitaniæ hiſtoriam. Al.

Bairus (Petrus) ein berühmter Medicus von Turin, that ſich in Theoria und Praxi hervor, ſchrieb de peſtilentia, & ejus curatione; de

me don

medendis humani corporis malis; welches Buch gemeiniglich vade mecum genennt wird; *un libro di Segreti* und ſt. 1558. 1. April. Ghil.

de Baiſio (Petrus) ein Juriſte aus Navarra, hat ein directorium electionum herausgehen laſſen, welches T. 15. Tract. Tract. ſtehet.

Baiſius, ſiehe Baifius.

Bajus (Michael) ein berühmter Catholiſcher Doctor und Profeſſor Theologiä zu Löwen, und Cantzler der Univerſität daſelbſt, wie auch General-Inquiſitor in denen Niederlanden; zu Melin in der Herrſchafft Aeth 1513. gebohren, laß Auguſtini Schrifften 9. mahl durch, und bekam wegen ſeiner Lehre von der Gnaden-Wahl, die er defendirt, einige Anfechtung; wiewohl er ſich nach der Päbſtlichen Cenſur accommodirt. Er ſtarb 1589. 16. Septemb. und ſchrieb: de forma baptiſmi; de libero hominis arbitrio; de meritis operum; de indulgentiis; de ſacrificio; de prima hominis juſtitia, & virtutibus impiorum; de charitate, juſtitia & juſtificatione; de oratione pro defunctis; de peccato originali &c. ſo zuſammen 1696. zu Cölln edirt ſind. A. B. Sw. Mi.

Bajus (Jac.) des vorhergehenden Bruders Sohn, ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Löwen, wie auch der Kirchen zu St. Petri daſelbſt Decanus, von Ath bürtig, ſtarb 1614. 9. Octobr. und ließ catechiſmum, de euchariſtia, und andere Sachen. Sw.

Bakſchay (Abraham) hat 1567. zu Cracow eine Chronologie von den Ungariſchen Königen drucken laſſen. K.

Balæus (Joh) ein bekannter Biſchoff in Engeland, gebohren in Suffolck 1491. war Anfangs ein Carmeliter, wendete ſich aber hernach zur Reformirten Religion, und kriegte das Bißthum Oſſeri, oder Kilbenni in Irrland; muſte ſich aber unter Regierung der Königin Maria nach Teutſchland retiriren, da er denn auf einem Schiffe gefangen und verkauffet wurde, wiewohl er ſich wieder ranzioniret hat. Er ſchrieb Catalogum Scriptorum illuſtrium majoris Britanniæ; in apocalypſin Johannis; adverſus impoſtorem Standicium; myſterium iniquitatis; faſciculum rerum ſcitu dignarum; ſcriptorum ab Helia libros II; vitam Johannis Baptiſtæ; acta Romanorum pontificum; &c. und ſtarb 1559. Die Römiſchen Scribenten geben ihm Schuld, er habe alle geſchriebene Engliſche Hiſtorien, ſo er bekommen können, zerriſſen und verbrannt. V. Pit. Hend. PB.

Balagrus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat Macedonica geſchrieben. Ste.

Balaguer (Andr.) ein Spaniſcher Prediger-Mönch, gab conſtitutiones ſynodales &c. heraus. Ant.

Balbiano (Juſtus) ein Medicus aus Flandern, hat 1600. novam rationem praxeos medicæ herausgegeben. K.

Balbillus (Cajus) ein Römer zur Zeit Neronis, war Gouverneur in Aegypten, und gab eine Relation ſeiner Reiſe nach Aegypten heraus, in welcher er von den natürlichen Dingen dieſer Provintz handelt. Tacitus. Vo.

Balbinus (Bohuslaus Aloyſius) ein Jeſuit, von Königs-Grätz in Böhmen bürtig, war Profeſſor Rhetorices zu Prag, und Præfectus der Schulen und congregationum B. virginis, ſchrieb Epitomen rer. Bohem. und Miſcellanea hiſt. Boh. in etl. fol. darinn er ſehr unpartheyiſch iſt, wie auch divam Wartenſem, divam Turzanenſem, examen Meliſſæum, ſeu epigrammatum libros quinque; orig. Com. de Guttenſtein, veriſimilia humaniorum diſciplinarum, quæſita oratoria, &c. und ſt. 1689. im 78. Jahr. W, d. Al.

de Balbis (Joh.) ein frommer und im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Jacobiner-Münch im 13. Seculo von Genua, daher er auch Januenſis genennet wurde, hat ein Dictionarium unter dem Titul: Catholicum; poſtilla in 4 Evangelia; librum quæſtionum Theologicarum animæ ad ſpiritum &c. herausgegeben. Fa. B. Bracellius de claris Genuenſibus; Juſt.

Balboa (Franciſcus) ſiehe Paz.

de Balbóa (Michael Cabello) ein Spaniſcher Presbyter im 16. Seculo, ſchrieb Miſcellanea Antartica y Origen de los Indios. Ant.

de Balboa Mogrovejo (Jo.) ein Prof. Juris Canonici zu Salamanca, lebte unter des Königs Philippi IV. Regierung, und ſchrieb Lectiones Salmantinas &c. Ant.

de Balbuena, (Bernard) ſiehe Balvanna.

Balbus (Cornelius) von Cadix in Spanien bürtig, hat nach ſeinem Tode einen groſſen Reichthum hinterlaſſen, und eine Hiſtorie des Julii Cäſaris in der Form eines Tage-Regiſters verfertiget, iſt auch A. U. 714. zu Rom Bürgermeiſter geweſt, welche Ehre für ihm keinem Ausländer wiederfahren. B.

Balbus (Hieronymus) ein Venetianer von Geburt, war ein Biſchoff zu Gurck oder Göritz in Kärnthen um das Jahr 1525. und ſchrieb de coronatione Principum, welches in Freheri Scriptoribus rerum german. ſtehet, zu Rom aber in den indicem expurgatorum geſetzt worden; de civili & bellica fortitudine; viel Gedichte, welche in denen delitiis Italiæ ſtehen, nebſt andern Sachen, ſowohl in gebundener als ungebundener Rede. Vo. Poſſev.

Balbus (Laurentius) ein im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Spanier, hat 1524. gelebet, und den Curtium, wie auch des Valerii Flacci argonautica mit Anmerckungen erläutert. K. Ant.

Balbus (L. Lucilius) ein berühmter Rechts-Gelehrter, um das Jahr 670, nach Erbauung der Stadt Rom, hat allerley geſchrieben, welches verlohren gangen, weil Servius das meiſte davon in ſeine Schrifft gebracht. Gr. B.

Balbus (Q. Lucilius) ein Stoiſcher Philoſophus, welchem Cicero gleichfalls ein groſſes Lob beymiſſet, und denſelben in ſeinem Buch de natura deorum redend einführet.

Balce-

Balcetus (Joh.) hat 1662. Theologiam rationalem herausgegeben.

Balck (Eberhardus) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Harderwick, von Deventer bürtig, ſchrieb ad L. Quisquis Cod. ad L. Jul. Majeſtatis, electa juris civilis, orat. de commodiore perdiſcendi juris ratione, und ſt. 1628. 2. Mart. W, d.

Balcus (Joh.) ein Doctor Theologiä, Prediger und Canonicus zu Bari, aus einem adelichen Geſchlechte von Palermo, ſchrieb de fœcunditate Dei, de motu corporis naturali, de transſubſtantiatione panis & vini in S. S. Domini Jeſu corpus & ſanguinem, und ſtarb 1640. 2. Nov. im 72. Jahr. W, d.

Baldæus (Philippus) ein Prediger der Staaten in Holland, in der Inſul Zeilan, von Delft bürtig, hat 1672. eine Beſchreibung der Inſul Zeilan, Malabar und Coromandel herausgegeben. K.

Baldaya, ein Neapolitaniſcher Mönch von Gallipoli, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb di S. Giuliana e di S. Paolo ſuo fratello di Tolemaida martiri rappreſentatione. To.

Balde (Henricus) ein Jeſuit, gebohren 1619. zu Ypern, ſtarb gegen Ausgang des 17. Seculi, und ließ epiſtolam de inimicorum dilectione, nebſt verſchiedenen anderen Schrifften. Al.

Balde (Jacobus) ein Jeſuite, gebohren zu Enſisheim 1603. hat die Rhetorie gelehret, ſich an dem Chur-Bayeriſchen Hofe aufs Predigen geleget, und viel ſchöne Lateiniſche Gedichte z. E. batrachomyomachiam, encomium torvitatis, de abuſu Tabaci; de vanitate mundi, uraniam victricem &c. geſchrieben, unter welchen das letzte Alexandro VII. ſo wohl gefallen, daß er ihn mit einer güldenen Medaille beſchencket. So gut aber ſeine Lateiniſchen Gedichte gerathen, ſo lächerlich klingen hingegen diejenigen welche er in Deutſcher Sprache verfertiget. Er ſtarb zu Neuburg 1668. 9. Aug. Deſſen Feder hat nach ſeinem Tode ein Raths-Herr zu Nürnberg bekommen, und ſolche zum Andencken in einer ſilbern Capſel verwahret. Al. B.

Baldellus (Nicolaus) ein Jeſuit, gebohren zu Corton in Hetrurien 1572, war anfangs Profeſſor Theologiä Moralis und Scholaſticä zu Rom, nachgehends Rector des Collegii zu Perugio, ſacræ Pœnitentiariæ Romanæ ad Vaticanum, und des Profeſſ-Hauſes zu Rom, ſchrieb zwey Tomos Theologiæ moralis, und ſt. 1655. Bo. Al.

de Baldenſell (Wilhelm) ein Commandeur des Ordens S. Johannis von Jeruſalem, im 14. Seculo, ſchrieb Hodœporicon ad terram ſanctam, welches man in Caniſii lectionibus antiquis findet. Vo. Mi.

Baldericus, ein Biſchoff zu Noyon und Dornick, zu Anfang des 12. Seculi, ſchrieb eine Chronicke der Biſchöffe von Arras und Cambray, welche Georgius Colvenerius 1615 zu Doway drucken laſſen. Er ſoll auch Chronicam eccleſiarum tarvanenſis & Ambianenſis geſchrieben haben, welche vermuthlich verlohren gangen, und iſt 1112. geſtorben. Colvenerius giebt in der Vorrede ſeiner Chronicke ſattſame Nachricht von ihm. O.

Baldewing, ein Mönch in dem Cloſter S. Remigii zu Rheims, lebte um die Mitten des 12. Seculi, und ſchrieb libros tres de miraculis S. Gibriani Presbyteri, welche in denen Actis Sanctorum ad diem 8. May mit Papebrochii Anmerckungen ſtehen.

Baldewyn (Wilhelm) ein Engelländer, florirte um 1564. ſchrieb im Engliſchen vom Nutzen der Sprichwörter und Gleichniſſe, vom Leben und Reden der Weltweiſen, Kayſer, Könige ꝛc. und andere Schrifften. Wo.

Baldewinus, ſiehe Balduinus.

Baldinacius (Vincentius) ein JCtus von Gubio, Advocatus zu Rom, ſchrieb 38. Bücher in cauſis beneficialibus, und ſt. 1590. Ja.

Baldingerus (Bernhardinus) hat im 17. Seculo gelebet, und von dem Catholiſchen und uncatholiſchen Glauben, wie auch von der Gegenwart des Leibes und Blutes Chriſti im Heil. Abendmahl geſchrieben. K.

Baldinus, ein Italiäner, hat viel Gedichte geſchrieben, welche in denen delit. Ital. ſtehen, und iſt 1600. geſtorben. Ghil.

Baldinus (Baccius) ein guter Philoſophus und Coſmi Magni Leib-Medicus, auch Bibliothecarius der Laurentianä zu Florentz, ſchrieb vitam Coſmi, Paneg. de clementia, diſc. de eſſentia fati, Com. in Hippocratem de aquis, aere & locis, tr. de cucumeribus. Not AE.

Baldinus (Bernhardinus) ein berühmter Philoſophus, Mathematicus und Medicus, hat zu Pavia und Meyland gelehrt, an welchem letztern Orte er 1600. 12. Jan. im 85. Jahr geſtorben. Er ſchrieb de multitudine rerum; de materia, & diverſitate diſciplinarum; de præſtantia & dignitate juris civilis, & artis Medicæ; carmina; de bello a Chriſtianis & Ottomannicis geſto; de peſtilentiis; de Diis fabuloſis antiquarum gentium; *breve diſcorſo intorno all' utilità delle Scienze & arti; Stanze &c.* brachte auch einige Bücher Ariſtotelis in Verſe. W, d. Ghil.

Baldinus (G. Florus) ſoll 1500. gelebet haben, und hat ein Compendium de oratione & precibus heraus gegeben. K

Baldo oder Waldo, ein Abt zu St. Gallen, hat 779. gelebet, und fabulares rhythmos verfertiget. K.

Baldo (Ludov.) ein Catalonier, ſchrieb deſcription de los Condados de Roſello y Cerdania. Ant.

Baldock (Ralph) ein Biſchoff zu Londen, hat im 13. Seculo gelebt, und eine hiſtoriam anglicam geſchrieben. Ben.

Baldolus (Hier.) von Fulgino, ein berühmter Philoſophus und Medicus, ſchrieb nette Lateiniſche epiſtolas, it. de peſte, de tuenda ſanitate &c. und ſt. zu Rom 1622. 18. Nov. Ja.

Baldovius (Joh.) ein Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Leipzig und Helmſtädt, von Bareuth bürtig, wurde nachgehends Paſtor zu Neu-

Neuburg an der Weſer, und Superintendent in der Grafſchafft Hoya. Er ſchrieb medullam Grammaticæ Ebrææ, ſpecimen dilucidarii Biblici, orationem auſpicalem de Ebræa lingua, und ſt. 1662. im Nov. im 58. Jahr. K. W, d.

Baldricus, ein Biſchoff zu Dole, von Orleans bürtig, hat in ſeinem 60. Jahre in Verſen eine Hiſtorie von Jeruſalem geſchrieben, welche in Bongarſii geſtis Dei per Francos ſtehet: auch Carmina hiſtorica, die man in Dacherii Spicilegio findet; vitam Sancti Samſonis dolenſis Epiſcopi; vitam S. Maglorii; vitam S. Maclovii, die in Mabillonii S. O. D. B. ſtehen; vitam S. Roberti de Abriſſelis; translationem & miracula capitis S. Valentini Martyris, die denen Actis Sanctorum einverleibet worden, verfertiget, und iſt 1131. 24. Jan. geſtorben. O. Vo.

Balduccius Franciſcus) aus Palermo bürtig, war zu Rom in der Academie derer Humoriſten, und hat einige Verſe geſchrieben, darinnen er die Edlen und Reichen lobet. K.

Balduccius (Valerius) ein Medicus, hat 1608. gelebet, und zwey Bücher de putredine hinterlaſſen. K.

Balduinus, ein Graf von Flandern, wurde der erſte Lateiniſche Kayſer zu Conſtantinopel, ſchrieb epiſtolam prolixam de expugnatione urbis Conſtantinopolitanæ, welche Aubertus Miräus heraus gegeben hat. Er ſtarb 1206. O.

Balduinus d'Aveſnes, von Aveſnes in Hennegau bürtig, lebte am Ende des 13. Seculi, ſchrieb eine Chronick von Hennegau, die er von Carln von Franckreich, Hertzog von Lothringen, Ludovici IV. Ultramarini Sohn anfängt, welche in Frantzöſiſcher und Lateiniſcher Sprache gedruckt iſt. A.

Balduinus Devonius, ein Engelländer, im 12. Seculo, iſt zu Exceſter in Devonshire, daher er ſeinen Zunahmen bekommen, von geringen Eltern gebohren, hat ſich in den Ciſtercienſer-Orden begeben, worauf er Abt, ferner Biſchoff zu Worcheſter, und endlich Ertz-Biſchoff zu Canterbury worden. Er iſt auf einer Wallfarth in dem Gelobten Lande 1191. oder 1193. geſtorben, und hat de corpore & ſanguine Domini; de ſacramento altaris; de ſacramentis eccleſiæ; de commendatione fidei; de dilectione Dei; de duplici reſurrectione; de crucifixione veteris hominis geſchrieben. Der Pabſt Urban war nicht wohl mit ihm zu frieden, ſondern ſchrieb einmahl in einem Briefe: Balduino monacho ferventiſſimo, abbati calido, epiſcopo tepido, archiepiſcopo remiſſo ſalutem. Vi. Tiſ. PB.

Balduinus (Balthaſar) ein Sohn Friderici Balduini, gebohren 1605. 5. Febr. zu Dreßden, war Paſtor zu Döbeln und Chemnitz, Superintendent zu Zwickau, und endlich zu Regenſpurg, wurde zu Wittenberg Doctor Theologiä; ſchrieb Papam & Papatum proprio gladio jugulatum; eine Catholiſche Antwort auf die Ketzeriſche Frage der Jeſuiter: **Wo die wahre Religion und Kirche vor Lutheri Zeiten geweſen ſey; Predigten** rc. und ſt. 1652. 29. April. Fr.

Balduinus (Benedictus) eines Schuſters Sohn von Amiens, hat im 16 Seculo gelebet, und in ſeiner Jugend des Vaters Handwerck erlernet, hernach aber ſich in den humanioribus wohl umgeſehen, ſo daß er in ſeinem Vaterlande der oberſte Lehrer worden. Endlich hat er mit allem Ernſt die Theologie ergriffen, jene aber niemahls gantz bey Seite geſetzet, und einen Tretat de calceo antiquo & myſtico verfertiget. Bſ.

Balduinus (Franciſcus) ein gelehrter und beredter Rechts-Gelehrter, zu Arras 1520. 1. Jan. gebohren, hat zu Löven ſtudirt, und die berühmteſten Theologos kennen zu lernen eine Reiſe nach Deutſchland gethan; worauf er zu Bourges, Straßburg, Heidelberg, Dovay, Paris und Angers die Jura gelehrt, und 1573. 25. Oct. geſtorben iſt, nachdem er einmahl die Lutheriſche, dreymahl die Reformirte, und viermahl die Römiſch-Catholiſche Religion angenommen. Wenn er zu Paris laß, ſo beſuchten die vornehmſten Standes-Perſonen ſeine Collegia. Er aß und tranck wenig, pflegte zu ſagen: **Die Jurisprudenz wäre blind, wenn ſie nicht mit der Hiſtorie vereinigt würde**, und ſchrieb ein ſchön Werck: de hiſtoria univerſa & ejus cum jurisprudentia connexione; wie auch leges de re ruſtica; prolegomena de jure civili; commentarios in libros IV. inſtitutionum; catecheſin juris civilis; de hæredibus & lege Falcidia novellam conſtitutionem, die er in ſeinem 23. Jahre verfertiget; de jurisprudentia Muciana; commentarium in leges XII. tabular; de Conſtantini Imper. legibus eccleſiaſticis atque civilibus &c. A. Ad. Cr. Ghil. PB. Sam. Mi.

Balduinus (Fridericus) ein berühmter Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Superintendens in Wittenberg, gebohren zu Dreßden 1575. 17. Novemb. hat als Adjunctus dem Colloquio zu Regenſpurg mit beygewohnt, auch nach Lyſeri Tode eine Zeitlang die Ober-Hof-Prediger-Stelle verwaltet, welche er doch nicht gäntzlich annehmen, ſondern bey der Academie bleiben wollen. Er ſchrieb Commentarium über den Haggäum, Zachariam, Malachiam, über die Buß-Pſalmen, über die Epiſteln Pauli, caſus conſcientiæ; ideam diſpoſitionum biblicarum; defenſionem Auguſtanæ Confeſſionis; Adventum Chriſti typicum; paſſionem Chriſti typicam; de Anti-Chriſto; refutationem catechiſmi arriani; de diſputatione Lutheri cum diabolo; **Chriſtliche Sterbens-Gedancken; Erklärung des Büchleins Ruth**; nebſt viel Diſputationibus; Orationibus, auch Deutſchen Schrifften, und ſtarb 1627. 1. Mart. W, m.

Balduinus (Hieronymus) ſchrieb 1572. eine Erklärung über einige libros Phyſicos des Ariſtotelis. K.

Balduinus (Jac.) de S. Barbatiano, ein Juriſte aus Bologna, hat 1211. gelebet. Panz.

Digitized by Google

Balduinus (Jo.) ein Mitglied der Academie Françoiſe, und Lector der Königin Margarethen zu Paris, von Pradelle in Vivaretz bürtig, hat den Davila, Dionem Caſſium und andere Bücher ins Frantzöſiſche überſetzt, und iſt 1650. oder 1651. geſt. da er über 60. Jahr alt geweſen. Hiſt.

Balduinus (Martinus) ſchrieb über die 4. libros ſententiarum, und ſt. 1583. Sw.

Balduinus (Wilhelm) ein Jeſuite aus Cornubien, war Anfangs Profeſſor Theologiä zu Löven, und Vice-Præfectus der Engliſchen Miſſion in denen Niederlanden, nachgehends aber Rector des Seminarii der Engeländer zu S. Omar, ſchrieb meditationum de obligationibus animæ religioſæ erga Deum, tomos II. de incarnatione, paſſione, & reſurrectione Domini, de humilitate, peccato, amore, & timore Dei &c. und ſt. 1632. 28. Sept. im 69. Jahr. Al.

Baldungus (Hieronymus) ſchrieb 1497. aphoriſmos compunctionis, wie auch einen Tractat de podagra. K.

Baldus (Baldus) aus Florentz, lebte 1631. und ſchrieb de contagione peſtifera. K.

Baldus (Bernardinus) ein arbeitſamer und gelehrter Abt zu Guaſtalla, gebohren 1553. den 6. Jun. zu Urbino, hat bereits in ſeinen jungen Jahren des Arati phænomena in Italiäniſche Verſe überſetzet; zu Piſa und Padua, woſelbſt er ſtudiret, die Griechiſchen Poeten geleſen; de tormentis bellicis, & eorum inventoribus geſchrieben, und hernach zu Urbino die Matheſin excoliret; woſelbſt er auch einige Schrifften de vitis Mathematicorum; de verborum Vitruvianorum ſignificatione &c. ediret. Hierauf hat er ſich auf das jus Canonicum, Leſung der Patrum und Conciliorum, und Erlernung der Oriental. Sprachen geleget, eine Uberſetzung der fünff Bücher Moſis nach der Chaldäiſchen Paraphraſi nebſt einem Commentario, wie auch einer Uberſetzung des Buchs Hiob, und der Klag-Lieder Jeremiä aus dem Hebräiſchen, nebſt Anmerckungen; fünff Bücher de nova Gnomonice; lib. VI. de aula; de ſcamillis imparibus Vitruvii; de firmamento & aquis; de legibus ſcribendæ hiſtoriæ; Lateiniſche und Italiäniſche Gedichte ꝛc. ꝛc. edirt; auch an einer Geographiſchen und Hiſtoriſchen Beſchreibung der gantzen Welt zu arbeiten angefangen, worauf er 1617, 10. Octobr geſtorben. Man will bey 100. Bücher zehlen, die er gedruckt, oder in Manuſcript hinterlaſſen. Er ſoll auch 17. Sprachen verſtanden, und in der Poeſie viel gethan haben, wie il Lauro und Nautica bezeugen. Sein Leben hat G. M. Creſcimbeni ausführlich zu beſchreiben verſprochen; und Iſidorus Graſſus, ein Doctor Theologiä hat 1717. zu Parma davon eine Beſchreibung herausgegeben. So hat auch Fabricius Scharloncinus eine Hiſtorie deſſelben verfertiget. Et. B. Cra. Ghil.

Baldus (Camillus) aus Bologna, ſchrieb auſſer einigen Ital. Wercken, einen comm. in Phyſiognomica Ariſtotelis, wie auch de humanarum propenſionum ex temperamentis prænotione & de naturali ex unguium inſpectione præſagio &c. und ſt. 1634. im 87. Jahr. W. d. Ghil.

Baldus (Franciſcus) Baldi de Ubaldis Sohn und Prof. Primarius zu Perugia, ſchrieb Conſilia, die in ſeines Vaters ſeinen mit ſtehen. Ja.

Baldus (Franciſcus) noch ein ander Prof. zu Perugia, des vorigen Verwandter, ward Auditor Rotæ Rom. 1610. ſchrieb Deciſiones rotales, und ſtarb 17. Mart. 1626. im 72. Jahr. Ja.

Baldus de Ubaldis (Petrus) ein berühmter JCtus, gebohren zu Peruſia 1423, legte ſich Anfangs auf die Medicin, hernach aber auf die Jura; war ein Diſcipul des Bartoli, deſſen Glantz er durch ſeinen Ruhm verdunckelte, und zu Perugia, Padua und Pavia die Rechte lehrte. Er ſtarb 1400. 28. April von dem Biß eines raſenden Hundes mit dem er ſpielen wolte, wurde in einem Franciſcaner-Habit begraben, welchen er, in der Meynung, er würde viel zur Seeligkeit beytragen, ſich anziehen laſſen, und ſchrieb libros 9. ſuper Codicem; ſuper inſtitutis libros IV; de uſu feudorum; margaritam ſeu repertorium; de commentationibus doctorum famoſorum in jure; libros 24. ſuper digeſtum vetus &c. &c. Er verließ ſehr groſſen Reichthum; wie man denn ſagt, daß er durch die einige Materie de ſubſtitutionibus 15000. Thaler erworben; war ſehr klein; weswegen man in dem Auditorio zu Piſa, als er das erſte mahl hinein kam, ſagte: Minuit præſentia famam; worauf aber Baldus hurtig antwortete: Augebit cætera virtus. B. Ja. Panz. Jov. T.

Bale (Robert) ein Minorite aus Norfolck in Engeland, wurde Prior ſeines Ordens zu Burnham, ſt. 1503. und hinterließ eine trefliche Bibliotheck und einige Schrifften, als Annales Ordinis Carmelitarum, Hiſtoriam Heliæ Prophetæ &c. Wo.

Balemann (Albertus) ein Paſtor an der Marien-Kirche in Lübeck, iſt daſelbſt 1615. 13. May gebohren, und 1672. 15. Jun. geſtorben. G, e, t.

Balemann (Georgius) ein Sohn des vorigen, und Prediger an der Marien-Kirchen in Lübeck, iſt daſelbſt 1647. gebohren, hat zu Gieſſen und Kiel ſtudiret, und iſt 1688. im Monat Auguſto geſt. G, e, t.

Balenus (Pet. Chriſtoph.) hat eine Beſchreibung von Hertzogenbuſch herausgegeben.

Bales (Peter) ein gelehrter Engeländer, lebte um 1596. ſchrieb von der Kunſt geſchwinde, wie auch nett und orthographice zu ſchreiben. Ein ander Engeländer dieſes Nahmens, gab 1643. Predigten heraus. Wo.

Balesdens (Jo.) ein Advocat im Parlament zu Paris, Königlicher Rath und Mitglied der Frantzöſiſchen Academie ums Jahr 1645, hat Johannis Papirii Maſſoni elogia clarorum virorum; Gregorii Turonenſis opera pia, cum vitis patrum ſui temporis; Thomæ Murneri chartiludium Logicæ; Petri Se-

quietii rudimenta cognitionis Dei & ſui; *les actes du transport du Dauphiné; traité de l'eau de Vie &c.* herausgegeben, ingleichen ein Buch *le miroir d'un pecheur penitent,* überſetzet. Bu.

Baleſtrierius (Vincentius) ein Jeſuite, gebohren zu Neapolis, 1595. ſtarb zu Nola den 20. May 1671. Man hat von ihm Auvento e panegirici, tomi II. Al. To.

Baleus (Jo.) ſiehe Balæus.

Baley (Walter) oder Bailey, ein Profeſſor Medicinä zu Oxford, und hernach Leib-Medicus bey der K. Eliſabeth, ſchrieb unterſchiedenes im Engl. von Præſervirung der Augen, und ſt. 3. Mart. 1593. im 63. Jahr. Wo.

Balforeus (Robertus) ein Gymnaſiarcha zu Bourdeaux, lebte 1605. und ſchrieb über das organon und ethicam Ariſtotelis. K.

Baliano (Io. Bapt.) aus dem Genueſiſchen, war in der Matheſi, Philoſophie und Jure wohl verſirt, ſchrieb de motu gravium, it. im Ital. de peſte &c. und ſt. 1666. So.

de Balinghem (Antonius) ein Jeſuit, geb. zu S. Omer 1571. hat die Philoſophie gelehret und geprediget, einen Hiſtoriſchen Calender, locos communes S. Scripturæ: Zoopædiam &c. edirt, und iſt 1630. 24. Jan. im 59. Jahr ſeines Alters geſt. Sw. Al.

Baliſlarius (Jo.) ein Dominicaner-Mönch von Chalons, ſchrieb von den letzten Zeiten, von dem Kriege der ſtreitenden Kirche, und des Anti-Chriſti, und ſtarb 1474. Poſſev. T.

Baliſtarius (Jo.) ein berühmter Redner, von Cremona, war ſonderlich in der Griech- und Hebräiſchen Sprache wohl geübt, lehrte ums Jahr 1413. die humaniora zu Cremona, und ſchrieb de arte rhetorica; orationes; de rebus hiſtoricis Patriæ &c. überſetzte auch einige Wercke aus dem Griechiſchen und Hebräiſchen. Ar.

Ball (Jo.) ein Engeländer, iſt zu Caſſington nicht weit von Oxford gebohren, und 1640. 20. Octobr. geſtorben. Er war ein Prediger zu Whitmor, in der Theologia ſcholaſtica wohl erfahren, und ſchrieb de teſtamento gratiæ, de fide, de pietatis virtute, de ſchiſmate cavendo &c. Wo.

Ball (Joſeph) ein Doctor Theologiä, und Canonicus zu Paris, von einem Adelichen Geſchlechte, aus Palermo, hat in Spanien ſtudiret, und zuletzt in Padua gelebt. Er ſchrieb de euchariſtiæ ſacramento, wie auch de fœcunditate Dei, it. de motu corporum naturali, und ſtarb 1640. 2. Novemb. im 72. Jahr. Tom.

Balleonia (Cornelia) von Perugia, hielt unterſchiedene Orationes an Pabſt Paulum III. die voller Griechiſchen Sententien und gedruckt ſeyn. Ja.

Balleſta (Alphonſus) ſiehe Sanchez.

Balleſterus (Ludovicus) ein Jeſuite, von Valentia, hat allda lange Jahre die Hebräiſche Sprache und Theologie gelehret, worauf er zum Præfecto in Tarragona erwehlet worden, ſchrieb hieroglyphica, ingleichen eine onomatographicam, und ſtarb 1624. 1. May, im 82. Jahr. Al. Anr.

Ballionus de Ballionibus ein JCtus, ward von Innocentio VIII. 1485. zum Advocato Conſiſtoriali angenommen, und edirte viel Orationes, die er unter Alexandro VI. gehalten. Ja.

Ballionus (Camillus) von Perugia, ein berühmter JCtus, docirte in ſeinem Vaterlande mit groſſen Applauſu, ward unter Leone X. Advocatus Conſiſtorialis, 1518. Auditor Rotæ Rom. ſtarb 1534. und ließ Conſilia. Ja.

Ballionus (Dominicus) ward 1531. ein Prediger-Münch, ſchrieb Ital. geiſtliche Verſe, und ſt. 17. Febr. 1568. Ja.

Ballionus (Malateſta) ein Biſchoff zu Peſaro, und hernach zu Aßiſi, wo er ſt. 2. Febr. 1648. war Päbſtl. Nuntius in Deutſchland, und ließ viel Conſtitutiones Eccl. und einige Politica. Ja.

de Ballis (Anton.) J. U. Doctor und Königl. Richter, wie auch Fiſcal zu Palermo von Trapano bürtig, ſchrieb varios tractatus criminales &c. und ſt. 1598. 23. April zu Buſacchino. M.

Ballivus (Jo.) von Pamiers aus Franckreich, ſoll das Griechiſche Neue Teſtament in die Lateiniſche Sprache zierlich überſetzet haben. K.

Ballonius (Wilhelmus) ſiehe Baillon.

Balmfordus (Jac.) ein Engeländer, hat Gatackeri. Buch de ſortibus luſoriis in einem beſondern Tractat widerleget. K.

de Balmis (Abraham) ein Jüdiſcher Medicus, von Lecce in Neapoli, lehrte im Anfang des 16. Seculi zu Venedig und Padua, ſchrieb eine Hebräiſche Grammatic, it. de demonſtratione, und de ſubſtantia orbis, überſetzte auch Averrois commentarios über den Ariſtotelem, nebſt einigen Wercken des Avempace ins Lateiniſche. B. Bar. W.

Balſacius, ſiehe de Balzac.

Balſamo (Ignatius) ein Jeſuite, aus Apulien, lehrte die Philoſophie und Theologie zu Neapoli und Rom, wie auch zu Tours in Franckreich, meinete Præfectus novitiorum zu Avignon und Toulouſe, ingleichen Rector zu Limoges zu werden, ſchrieb inſtructionem de perfecte religioſo, de vera recte orandi & meditandi methodo, nebſt einigen andern aſceticis, und ſt. 1618. 2. Oct. im 75. Jahr. Al.

Balſamo (Theodorus) ein Diaconus, Nomophylax und Chartophylax, oder Bewahrer der Decreten, und Geſetze der Kirchen zu Conſtantinopel, und endlich Patriarche zu Antiochia, lebte zu Ende des 12. Seculi, und ſchrieb Commentar. in canones œcumenicorum & particularium conciliorum, & in epiſtolas canonicas patrum, welche man in Beveregii pandectis canonum findet; in Photii Nomocanonem, und eine collationem Eccleſiaſticarum conſtitutionum, die in Leunclavii jure græco-romano, und Juſtelli bibliotheca juris canonici Vet. ſtehen. Es

liegen

liegen auch unterſchiedene Manuſcripte von demſelben in der Kayſerl. Bibliotheck zu Wien. Lam. PB. C.

Balſaranus (Joh. Paulus) hat 1596. zu Venedig einen Tractat de feudis herausgegeben. K.

de Baltanas Mexia (Dominic.) ein vornehmer Prediger-Mönch in Spanien, geb. zu Villanueva 1488. ſt. ums Jahr 1562. zu Sevilien, und hinterließ: Doctrinam Chriſtianam; vitam Chriſti; vitas Patriarcharum und viele andere Wercke. Ant.

Baltens (Petr.) ſiehe Balthaſar.

Balthaſar (Auguſtinus) ein Doctor Theologiä, von Anclam in Pommern, woſelbſt er 1632. 23. Septemb. gebohren, wurde, nachdem er zu Wittenberg ſtudiret, Profeſſor Logices und Metaphyſices in Gryphswalde, hernach Diaconus und Paſtor in Stralſund, und endlich Doctor und Profeſſor Theologiä primarius, wie auch Præſes des geiſtlichen Conſiſtorii in Gryphswalde, und General-Superintendens in Pommern und Rügen. Er ſchrieb Leichen-Predigten, Diſputationes de aquis ſupra-cœleſtibus; de priſca hæreſi Nicolaitarum; de juſtificatione hominis peccatoris coram Deo &c. und ſt. 1688. 20. Nov. im 56. Jahr. Pi.

Balthaſar (Chriſtoph) ein gelehrter Mann im 17. Seculo, hat ſich von der Römiſch-Catholiſchen zur Reformirten Kirchen von Auxerre nach Charenton gewendet, und mit Fleiß auf die Kirchen-Hiſtorie geleget, zu dem Ende er jährlich eine Penſion von 750. Pfund bekommen, dahero er auch unterſchiedliche Schrifften in der Kirchen-Hiſtorie, nebſt einigen wichtigen Diſſertationibus wider den Cardinal Baronium verfertiget, von welchen man aber nicht weiß, wo ſie hinkommen ſind. B.

Balthaſar (Franciſc.) hat 1497. eine Expoſitionem miſſæ herausgegeben. K.

Balthaſar (Joh. Franc.) hat 1651. reſolutiones juris civilis & bavarici in 4. Theilen herausgegeben.

Balthaſar, oder Baltens (Petr.) ein mit ungemeinem Verſtande begabter Antiquarius, Mahler und Kupferſtecher zu Antwerpen, florirte 1580. und ſchrieb les genealogies & anciennes deſcentes des Foreſtiers & Contes de Flandres; Armoiries & deviſes des Chevaliers de la Toiſon d'Or. &c. Cr.

de Balvanna (Bernard) ein Spaniſcher Theologus und Poet, von Valdepennas, wurde Doctor Theologiä zu Siguenza, Biſchoff in der Weſt-Indianiſchen Inſul Jamaica, und ferner zu Portoricco, ſtarb 1627, und hinterließ einige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, darunter ſonderlich ein Heroiſch Gedichte El Bernardo, o victoria de Roncesvalles hochgeſchätzet wird. Ant.

Balvas Barona (Anton.) ein Spaniſcher Poet von Segovia, ſtarb 1628. im 69. Jahre, und hinterließ zuſammen geleſene Gedichte unter dem Titul: El poeta Caſtellano &c. Ant.

Baluzius (Stephanus) ein gelehrter Frantzoſe, gebohren 1631. zu Tulle, ſtudirte zu Toulouſe, hielt ſich einige Zeit bey dem Ertz-Biſchoff zu Paris Pet. de Marca und dem Cantzler le Tellier auf, wurde bey Mr. Colbert Bibliothecarius, 1670. Prof. Juris Canonici im Königl. Collegio, und darauf Ober-Aufſeher über das Königl. Collegium. Als aber der Fall des Cardinals von Bullion erfolgte, muſte auch Baluzius ins Exilium gehen, und kam erſt nach geſchloſſenen Frieden wieder nach Paris. Er gab Anti-Frizonium, darinne er viel Fehler in Petri Frizonii Gallia purpurata verbeſſert; *Diſſert. ſur le tems ou a vecu S. Sadroc Eveque de Limoges*; Petri de Marca Concordiam ſacerdotii & imperii; Vincentii Lirinenſis Wercke; Lupum Ferrarienſem; Agobardum nebſt etl. Schrifften Leidradii, Amulonis und Flori diaconi; Concilia Galliæ narbonenſis; Cæſarii Arelat. Conciones; Reginonem nebſt einem Brieffe Rhabani; Anton. Auguſtinum de emendatione Gratiani; Marii Mercatoris Opera; Miſcellanea in ſieben Theilen; Capitularia regum francorum in 2. Folianten; Innocentii III. epiſtolas; Collectionem Conciliorum; Petri de Marca Marcam hiſpanicam; Petri de Marca diſſertationes; vitas paparum avenionenſium; *hiſtoire genealogique de la Maiſon de la Tour d'Auvergne*; notas in P. Gallandi vitam P. Caſtellani; heraus, ſtarb 1718. 28. Julii, und machte ſich ſelbſt dieſe Grabſchrifft:

Il gît ici le Sire *Etienne*:
Il a conſommé ſes travaux.
En ce Monde il eut tant de meaux,
Æu' on ne croit pas qu' il y revienne.

N. Z.

von Balzac (Jo. Ludovicus Guez) iſt 1595. zu Angouleme gebohren, und hat von dem Lande Balzac, allwo ſich deſſen Vater aufgehalten, ſeinen Nahmen geführet. Er war in der Frantzöſiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl verſiret, auch ſehr beredt; dahero er in die Academie Françoiſe aufgenommen, und im Frantzöſ. insgemein dem Voiture entgegen geſetzt ward. Sonſt hat er mit F. Andrea wegen ſeiner Schreib-Art, einige Streit-Schrifften gewechſelt, und unterſchiedliche andere Bücher; als le Prince; Ariſtippe; Socrate chretien; le Barbon; Lettres &c. herausgegeben, welche 1665. zu Paris in fol. zuſammen gedruckt worden. Er ſtarb 1654. 18. Febr. Pe. B.

Balzaranus (Jo. Paul) ein JCtus aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis, lebte um das Ende des 16. und dem Anfang des 17. Seculi, und gab heraus Commentaria ad conſtitutiones utriusque Siciliæ; Interpretationes luculentiſſimas ad libros feudorum. To.

del Balzo (Carolus) ein Clericus regularis von Neapolis, in dem 17. Seculo, gab Zachariæ Viſconte complementum artis Exorciſticæ, nebſt einem Tractat de modo interrogandi Dæmonem ab Exorciſta heraus; und ſchrieb

Praxin Confeſſariorum; tractatum de judicio univerſali; ſelecta caſuum conſcientiæ. To.

Bambacarius (Octavius) ein Doctor Juris von Neapoli, war in denen vornehmſten Neapolitaniſchen Gerichten Advocatus, verfertigte commentaria feudalia, und ſtarb 1612. 28. Febr. To.

Bambamius (Mart.) hat 1652. Ethicam Ciceronianam herausgegeben. K.

Bambanius (Jon) hat 1676. conſiderationes logicas & metaphyſicas herausgegeben. K.

Bamberg (Daniel) ein Evangeliſcher Prediger in Eißleben, ſtarb 1680, und ſchrieb Proſodiam latinæ linguæ; Quatuor noviſſima. Leb.

Bammacarius (Octav.) ein JCtus, hat 1603. einen Commentarium de feudis herausgegeben. K.

Banchemius (Jo.) ein Juriſte, und Curator der Academie zu Leiden, woſelbſt er 1540. geb. iſt, hat zu Löwen ſtudiret, und zu Angers in Doctorem promoviret, worauf er 1601. 29. Nov. geſt. Ad.

Bancherius (Adrianus) ein Abt, hat 1612. gelebet, und unterſchiedene Muſicaliſche Sachen verfertiget. K.

Banck (Laurentius) ein JCtus, geb. zu Nordcöping in Schweden, ſtudirte zu Franecker, that eine Reiſe durch Franckreich, Italien und Spanien, wurde nach ſeiner Zurückkunfft Profeſſor Juris zu Franecker, ſchrieb de tyrannide Papæ in reges & principes chriſtianos; Romam triumphantem; de Bancæ ruptoribus; de duellis; de conſiliis & conſiliariis principum; gab die taxam cancellariæ romanæ heraus, und ſtarb 1662. 13. Octob. B.

Bandellus (Mattheus) ein Dominicaner-Mönch von Chateauneuf, lebte 1515. wurde Biſchoff zu Agen, überſetzte des Hegeſippi Hiſtorie ins Italiäniſche, und ſchrieb in Italiäniſcher Sprache eine Hiſtorie; einige Lebens-Beſchreibungen; Reden u. d. g. Vo. B.

de Bandellis (Vincentius) hat 1552. zu Bologna ein Buch de puritate conceptionis Jeſu Chriſti herausgegeben. K.

Bandinus, ein Theologus, ſo libros 4. ſententiarum geſchrieben, die 1519. zu Wien gedruckt worden. Man weiß nicht wenn er gelebet. So iſt auch unbekannt, ob er den Lombardum, oder Lombardus ihn ausgeſchrieben. Thom.

von Bandole (Antonius) ein Advocat bey dem Parlament in Provence, im 16. und 17. Seculo, hat eine Frantzöſiſche Uberſetzung vom Xiphilino herausgegeben, und paralleles de Ceſar & de Henry IV. geſchrieben, welchen des Vigonere Frantzöſiſcher Uberſetzung des Commentarii von Cæſare beygefügt ſind. B.

Bangertus (Henricus) ein Schulmann, gebohren in der Grafſchafft Waldeck, wurde 1636. Conrector zu Minden, 1643. Conrector, und 1664. Rector zu Lübeck, gab Helmoldi chronicon Slavorum mit gelehrten Anmerckungen heraus, und ſtarb 1665. im 55. Jahr. Siehe den Artickel Helmoldus. Leb. Seelen Athenæ Lubec.

Bangius (Chriſtianus Stephani) ein Prediger zu Solum und Aggershus in Norwegen, von Aalburg, ſchrieb comm. in catechiſmum Lutheri, circulum ſeptimanæ, deſcriptionem civitatis Chriſtianenſis, roſam pœnitentialem Biblicam, und ſtarb 1678. im 98. Jahr. W, d.

Bangius (Matthias) ein Rector des Gymnaſii zu Odenſee in der Inſul Fühnen, legte ſolches Amt 1663. 28. Mertz nieder, ward Profeſſor, und ſchrieb Comment. in Logicam Bartholini; in doctrinam ſphæricam Hilarii; in theoricam planetarum &c. El. Naur. in Orat. Valedict. de ſcholæ Othenienſis Rectorib.

Bangius (Nicolaus) ein Prediger zu Dalum und Scanderum, wie auch Biſchoff über die Inſul Fünen, von Klinten, aus der Inſul Fünen, ſchrieb eine Griechiſche Oration von der Hiſtorie, it. eine Leich-Rede auf den Däniſchen Cantzler Urne, und ſt. 1676. 17. Octob. im 63. Jahr. W, d.

Bangius (Thomas) ein berühmter Theologus, gebohren zu Flemlos 1600, 18. Febr. hat ſich zu Coppenhagen, Franecker und Wittenberg auf die Philoſophie, Philologie und Theologie gelegt, iſt darauf zu Coppenhagen Profeſſor der Hebräiſchen Sprache, nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Bibliothecarius der Academie worden; und hat obſervationes philologicas; exercitationes octo literariæ antiquitatis; exercitationem glottologicam de ortu linguarum; auroram latinitatis; cœlum orientis & priſci mundi; exegeſin & vindicationem quorundam dictorum Scripturæ Sacræ; Hermen & Pan hebraicum; phoſphorum inſcriptionis Lier ſymbolicæ; tropæum protevangelicum; de nephilimis gigantibus geſchrieben. W. m. Ba. B. Vin.

Banicontius, ein natürlicher Sohn des berühmten JCti, Johann Andreä, aus dem 14. Seculo, ſchrieb de privilegiis & immunitate clericorum; de accuſationibus & inquiſitionibus; de appellationibus. Panz.

Bannes (Dominicus) ein Spanier, hat 2. tomos diſputationum in primam, & ſecundam ſecundæ Thomæ 1614. heraus gehen laſſen. K. Ant.

Bannoſius (Theoph.) hat 1592. librum de politia Civ. Dei & Hierarchia romana herausgegeben. K.

des Bans (Jac.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, aus Champagne, gebohren 1594, war Anfangs Profeſſor græcæ linguæ zu Madrit, hernach Rector des Collegii zu Moulins in Bourbonnois, und ſtarb daſelbſt 1649, 14. Febr. Er hat Clementem Alexandrinum mit Noten erläutert; einen Tractat de apoſtolis; ſacram Chriſti Domini Academiam; und de glorioſo heroicæ virtutis regno geſchrieben. Al.

Banzerus (Marcus) ein Doctor und Profeſſor

Nie-

Medicinä zu Wittenberg, gebohren zu Augſpurg 1592. 28. Dec. iſt von ſeinem Vaterlande wegen der Religion vertrieben worden, hat zu Altorff, Straßburg, Baſel, Montpellier und Padua ſtudiret, eine fabricam Medicamentorum heraus gegeben, und iſt 1664. den 4. May geſtorben. W, m.

a Pappenheim (Matthæus) wird von einigen Matthæus de Piberbach genannt, hat ein Chronicon Auſtriacum, wie auch Annales von ſeiner Familie geſchrieben, und iſt 1541. geſtorben. K.

Bapſt (Theobaldus) ein JCtus, war zu Freyburg Profeſſ. Juris und Udalr. Zaſii guter Freund, der ſeiner im Tractat de ſubſtitutionibus gedencket. Er ſtarb an der Peſt 1564. zu Freyburg. Pant.

Baptiſta (Maria) ein gelehrt Frauenzimmer aus Portugall, war eine Nonne Prediger-Ordens im Kloſter St. Salvator zu Liſſabon, und ſchrieb die Hiſtorie deſſelben Kloſters. Ant.

Baptiſta, eine Gemahlin Guidonis, des Grafen von Urbino, hat mit denen gelehrteſten Leuten diſputiret, und von der menſchlichen Gebrechlichkeit, wie auch von der wahren Religion geſchrieben. H. Ja.

Baptiſta (Alphonſ. oder Jo. Alphonſ.) ein Spaniſcher Prediger-Mönch und Ausleger der H. Schrifft zu Saragoſſa, lebte um den Anfang des 17. Seculi, commentirte über den Thomam, und verfertigte noch einige andere Schrifften. Ant.

Baptiſta (Anſelmus) ein Ciſtercienſer-Mönch in Spanien, lebte ums Jahr 1624. und ſchrieb einige geiſtliche und hiſtoriſche Wercke. Ant.

Baptiſta, ein Biſchoff zu Ventimiglia, von Finaria bürtig, hat einen trialogum de contemtu mundi verfertiget. K.

Baptiſta (Gregorius) ein Spaniſcher Mönch, hat 1621. einen Commentarium über das 13. Capitel Johannis heraus gehen laſſen. K. Ant.

Baptiſta (Hortenſ.) hat 1594. einen tractat de rerum univerſitate heraus gegeben. K.

Baptiſta (Joſephus) ein berühmter Redner, Poete, Philoſophus und Theologus, von Neapoli bürtig, predigte daſelbſt, ſchrieb Epigrammata; *Epicedii Eroici; poeſie meliche; vita di S. Gio. Battiſta; vita del B. Felice Capucino; le Giornate accademiche; l'Aſſalone &c.* und ſtarb 1675. 6. Mertz. Cra. To.

Baptiſta Ferrarienſis, ein Secretarius Herculis Hertzogs in Ferrara, hat ein hiſtoriſches Werck unter dem Titul: Florida, von der Geburth Chriſti bis auf das Jahr 1494; wie auch eine Chronologie, nebſt einigen Theologiſchen Wercken verfertiget. H.

Baptiſta Trovamala, ſiehe Trovamala.

von Bar, ſiehe Ludovicus.

Baraballi, ein Italiäniſcher Poete von Gajetta, aus einem alten Geſchlechte, von anſehnlicher Geſtalt, hielt ſich nicht geringer als Petrarcham, und muſte dahero zu Rom am Päbſtlichen Hofe zur Kurtzweil dienen. Leo X. verwilligte ihm einen Triumph, wozu viel Poeten verſchrieben wurden, die den auf einem Elephanten ſitzenden Baraballi zum Capitolio begleiten ſolten; welches aber gar übel ablieff, indem der Elephante auf der Brücke ſcheu ward, den triumphirenden Poeten abwarff, und viel Unglücke anrichtete. Varillas anecdotes de Florence.

Baranzanus (Redemptus) ein Barnabite von Vercelli, lehrte im 17. Seculo die Philoſophie und Matheſin zu Annecy in Portugall, war einer der erſten, welcher vom Ariſtotele abgieng, und ſchrieb de novis opinionibus phyſicæ, uranoſcopiam; campum philoſophicum. B.

Baraterius (Barthol.) ein JCtus von Piacenza, lehrte im 15. Seculo zu Pavia und Ferrara die Römiſchen und Longobardiſchen Lehn-Rechte, welche letzte er in einem beſondern Buche in beſſere Ordnung gebracht, ſo zu Paris 1612. unter dem Titel de Feudis liber ſingularis; und zu Straßburg 1695. unter dem Titul Libellus Feudorum reformatus heraus gekommen. Panz.

Baratta (Marius Clemens) ein Jeſuite von Turin, gebohren 1593. hat an verſchiedenen Orten gelehret, iſt in etlichen Collegiis Rector, und nachmahls Hertzoglicher Savoyiſcher Hof-Prediger geweſen, 1669. den 24. Febr. geſt. und hat einige Lebens-Beſchreibungen ſeiner Ordens-Brüder hinterlaſſen. Al.

Baratterius (Jo) ein Juriſte, hat 1301. floriret, und Conſilia hinterlaſſen. K.

de Baraxas (Alphonſ.) ein gelehrter Spanier, war Dechant zu Burgos, lebte zur Zeit Königs Ferdinandi Catholici, und ſchrieb ein artig Buch de Siciliæ laudibus. Ant.

Barba (Petrus) ein Spaniſcher Medicus, war erſtlich Prof. zu Valladolid, hernach Königs Philippi IV. Leib-Medicus. Seine Schrifften ſind: Vera praxis de curatione Tertianæ, Reſunta de la materia de Peſte &c. Ant.

Barba (Pompejus) ein Italiäniſcher Philoſophus, und des Pabſts Pii IV. Leib-Medicus, ſchrieb de Secretis Naturæ, ſo verboten worden, wie auch im Ital. von Unſterblichkeit der Seele 1553. &c. Man.

Barbadillo (Alphonſ. Hieron. de Salas) ein geſchickter Poet von Madrit, war an Philippi III und IV. Hofe wohl gelitten, trug zu Verbeſſerung der Spaniſchen Sprache viel bey, ſchrieb viel Comedien, und ſtarb 1630. Ant.

Barbaranus (Julius) hat 1564. ein Promtuarium rerum electarum, præſertim in re romana geſchrieben. K.

Barbarus (Daniel) ein gelehrter Mann, war des Hermolai Brudern Sohn, und hat 1542. einen comm. über die quinque prædicabilia Porphyrii, it. Rhetoricorum Ariſtotelis ad Theodecten, wie auch die dialogos des Speronii Speroni heraus gegeben. R. Ge.

Barbarus (Daniel) ein berühmter Patriarche zu Aquileja, von Venedig bürtig, hat ſich auf die Mathematic, Philoſophie und Theologie geleget, den Ariſtotelem ſonderlich hoch geſchätzet, auf dem Concilio zu Trident des Pabſts Parthey eifrig gehalten, eine *Prattica della per-*

Digitized by Google

perſpettiva, commentarium in Vitruvium, und catenam Græcorum Patrum in 50. Pſalmos, latine verſam, heraus gegeben, und iſt 1569. im 41. Jahr geſtorben. B. Teiſſ. Vo. Ghil.

Barbarus (Franciſcus) ein Nobili di Venetia im 15. Seculo, und Gouverneur in Breſcia, hat de re uxoria; Epiſteln, und Orationes geſchrieben, auch einige Vitas aus Plutarcho ins Lateiniſche überſetzt, und iſt 1454. geſtorben. B. Ghil.

Barbarus (Hermolaus) ein gelehrter Mann, guter Grieche und geſchickter Poete, war ein Enckel des Franciſci Barbari, wurde zu Venedig 1454. 4. May gebohren, ſchrieb ſchon im 18. Jahre Bücher, überſetzte Themiſtium und Dioſcoridem, wie auch Ariſtotelis libros Rhetoricos aus dem Griechiſchen; gab über Plinii hiſtoriam naturalem commentarios; einen Tractat von Ubereinſtimmung der Aſtronomie mit der Medicin, und andere Sachen heraus; wiewohl er nicht viel Zeit übrig hatte, ſondern von der Republick Venedig zu allerhand Staats-Geſchäften gebraucht wurde. Er ſtarb an der Peſt 1494. an ſeinem Geburths-Tage zu Rom, allwo er im Exilio lebte, nachdem er die Würde eines Patriarchen zu Aquileja wieder der Republick Willen angenommen. Man ſagt, daß er den Teuffel um den rechten Verſtand des Wortes *ἐντελέχεια* im Ariſtotele gefragt, und die Antwort erhalten habe, es heiſſe perfectihabia. *PB.* Jov. Bo. AE. Teiſſ. B.

Barbarus (Joſaphat) ein Venetianiſcher Patricius, lebte in der Mitten des 15. Seculi, wurde im Nahmen der Republick nach der Tartarey und Perſien geſchicket, und ſchrieb ein itinerarium ad Tanaim & in Perſiam in Italiäniſcher Sprache, welches auch in die Lateiniſche überſetzet, und denen Scriptoribus rerum perſicarum zu Franckfurt 1601, ingleichen des G. B. Ramuſii raccolte delle navigationi & viaggi einverleibet worden.

Barbatius (Andreas) ein Juriſte aus Meſſina bürtig, hat 1448. gelebet, einen Commentarium über das Jus Canonicum, einen Tractat de Cardinalium præſtantia, de verborum obligatione, und 4. volumina conſiliorum geſchrieben. Ol. H. Panz.

Barbatiua (Hieronymus) ein Medicus zu Padua, hat 1666. de ſanguine & ſero geſchrieben. K.

Barbatua (Horatius) ein JCtus und Abt aus dem Neapolitaniſchen im 17. Seculo, ſchrieb modeſtinum elucidatum, ſive de fidei commiſſo, majoratu ac primogenitura perſonali; de reſtitutario interdicto; de diviſione fructuum inter plures. To.

Barbarus (Nicolaus Aſclepius) ein berühmter Philoſophus, Poete, Redner und Juriſte zu Marpurg, wo er Profeſſor Logices und Ethices geweſt, war von Caſſel, ſtarb 1571. 21. Apr. zu Marpurg, und ließ eine Oration de expulſo & reſtituto Ulrico Duce Würtembergenſi; ſchrieb auch viel Carmina, davon einige in denen Delitiis German. ſtehen. Fr. K.

Barbay (Petrus) ein Theologus, Medicus, Mathematicus und Philoſophus von Abbeville, docirte die Philoſophie als Profeſſor zu Paris mit groſſen Applauſu, ſchrieb einen curſum Philoſophicum in 3. Voluminibus, und ſtarb 2. Sept. 1664. Br.

de Barberiis (Jo.) ein Juriſte, hat 1395. gelebet. K.

Barberinus (Antonius) Franciſci Bruder, Ertz-Biſchoff von Rheims, Groß-Allmoſenier in Franckreich und Cardinal, ſchrieb Italiäniſche und Lateiniſche Gedichte, und ſtarb 1671. 4. Aug. Ol.

Barberinus (Franciſcus) ein geſchickter Poete und Profeſſor Juris zu Florentz, gebohren 1264. zu Barberino im Florentiniſchen, hat auſſer andern Sachen Documenti d'Amore, darinne er von der Liebe der Tugend handelt, in Verſen geſchrieben, welche Documenti Frid. Ubaldinus 1640. zu Rom drucken laſſen, und denenſelben des Verfaſſers Leben fürgeſetzt. Er ſtarb 1348. im 84. Jahr. AE. B. Ghil.

Barberinus (Franciſcus) ein gelehrter Cardinal, Urbani VIII Brudern Sohn, der Gelehrten Patron, lebte 1675. und ſchrieb Carmina, die Tetius in ædibus Barberinis publicirt hat. Ol.

Barberinus (Maphæus) ſiehe Urbanus VIII.

Barberius (Car. Juven.) lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb Theopancratiallen. ſive S. Pancratii martyris mirabilia. K.

Barberius (Fabius) ein Medicus von Ariano aus dem Neapolitaniſchen, gab 1632. etwas heraus unter dem Titul de Prognoſtico cinerum, quos Veſuvius, dum conflagrabat, eructavit. To.

Barberius (Joſeph) ein Prieſter und Poet aus dem Neapolitaniſchen, lehrete die Philoſophie und Jurisprudentz, und gab 1674. heraus Rivulum Aganippeum. To.

Barbeta (Jo.) hat um das Jahr Chriſti 1480. eine Hiſtorie von Dalmatien, daher er bürtig geweſen, verfertiget. K.

Barbette (Paul) ein Niederländiſcher Chirurgus; hat im 17. Seculo gelebet, und unterſchiedene Chirurgiſche Schrifften verfertiget, welche auch in die Deutſche Sprache überſetzt worden.

le Barbier oder Francour (Gervaſius) ein berühmter Staats-Mann von Torce in Franckreich bürtig, war erſtlich ein Advocat zu Mans, hernach Cantzler des Königs von Navarra, und endlich Ober-Requeten-Meiſter Königs Caroli IX. in Franckreich, biß er 1572. am Tage Bartholomäi zu Paris umgebracht wurde. Er hat verſchiedene Hiſtoriſche Schrifften hinterlaſſen, darinne er den Zuſtand von Franckreich zu ſeiner Zeit entdecket. Cr.

Barbobus (Paul) ſiehe Barbus.

Barbon (Joan.) ein Engelländer, ſo die Biſchöffliche Würde in Engliſchen Schrifften defendirt, war wohl beleſen, und ſtarb 23. Jun. 1688. Wo.

Barboſa (Arius) von Aveir in Portugall, hat zu Ende des 15. Seculi zu Florentz ſtudiret, ſich

auf

auf das Griechiſche geleget, auf der Univerſität Salamanca gelehret, und die Studia in Spanien ſonderlich wieder hervor gebracht; Nechſt dieſen in Portugall, Alphonſum und Henricum, des Königs Printzen informiret, und ſich endlich zu einem Privat-Leben begeben, darinn er 1530. geſtorben. Er hat ein Volumen Lateiniſcher poematum, quodlibeticas quæſtiones, de proſodia, epometria &c. geſchrieben. Ant. K.

Barboſa (Auguſtinus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Biſchoff zu Ugento von Guimaranes in Portugall bürtig, war ein Sohn Emanuelis, hielt ſich anfangs zu Madrid und Rom kümmerlich auf, gieng des Tages in die Buchläden weil er keine eigene Bibliotheck hatte, und ſchrieb des Nachts auf, was er daraus gemerckt, wurde endlich Biſchoff, ſtarb 1649. im 7. Monath ſeines Biſchoffthums, und ließ formularium epiſcopale; repertorium juris civilis & canonici; varias juris tractationes; de officio Epiſcopi; de canonicis; collectanea DD. in libros V. decretalium &c. Ug. Er. Cr. Ant. Ghil.

Barboſa (Emanuel) ein Portugieſiſcher JCtus von Guimaranes, lebte 1638. und commentirte über die Portugieſiſchen Geſetze, welches Werck ſein Sohn hernach ediret. Ant.

Barboſa (Petrus) ein berühmter Profeſſor Juris zu Coimbra, Rath und Cantzler des Königreichs Portugall, wie auch Ritter des Ordens Chriſti, von Viana, in dem Biſchoffthum Braga bürtig, hat um das Jahr 1590. gelebet, und commentaria ad tit. ff. de judiciis, ingleichen ad tit. ſoluto matrimonio, ad tit. de legatis, & de vulgari ſubſtitutione, & de probatione per juramentum &c. geſchrieben. Ant.

Barboſa (D. Simon Vaz) ein Bruder Auguſtini, wurde zu Coimbra Doctor, erhielt ein Canonicat in ſeiner Vater-Stadt, und gab einige von ſeines Bruders Schrifften heraus. Ant.

Barbovius oder a Barbobus (Petr.) ein Profeſſor Juris zu Padua, von Cremona, lebte 1450. und ſchrieb Conſilia &c. Ar.

Barbus (Marcus) von Venedig, Patriarche zu Aquila, Biſchoff zu Präneſte und Cardinal, war offt Nuntius, ſchrieb relationem legationis in partibus Septentr. it. Decreta, und ſtarb zu Rom 1490. 11. Mertz. Ol.

Barbus (Paulus) ſonſt auch Soncinus von ſeinem Vaterlande Soncino genannt, ein gelehrter Philoſophus und Dominicaner, lehrte zu Meyland, Siena, Ferrara und Bologna, ward Prior eines Kloſters zu Cremona, ſchrieb quæſtiones ad Ariſtotelis Metaphyſica; diſputationes in epitomen operum Capreoli, & Th. Aquinatem, und ſtarb 1494. Ar. Poſſev.

de la Barca (Petr. Chalderon) ein Spaniſcher Ritter und Prieſter zu Toledo, gab im vorigen Seculo einige Volumina Comödien heraus. Ant.

Barcæus (Caſpar) ſiehe Barzæus.

Barcella (Ludovicus) ſchrieb von dem Geheimniß der Heil. Dreyfaltigkeit, und ſtarb 1522. Ghil

Barcephas (Moſes) ein Syriſcher Biſchoff zu Betraman, hat im 10. oder nach anderer Meynung im 15. oder 16. Seculo gelebet, und einen Commentatium de paradiſo hinterlaſſen, ſo in dem 9ten Volum. der Criticorum Sacrorum zu finden. K. Ol.

Barcham (Jo.) ein Prediger und Dechant zu Bokyng in Eſſex, hat ſich in Sprachen, Criticis und Antiquitäten wohl umgeſehen, das Leben des Königs in Engelland Johannis in Engl. welches Johann Speed ſeiner Engl. Hiſtorie inſerirt, wie auch ein Werck von der Heraldie, ſo Joh. Guillim unter ſeinem Nahmen edirt, geſchrieben, und iſt 1642. 25. Mertz geſtorben. Wo.

Barching (Adam) ein gelehrter Benedictiner-Mönch in Engelland von Sherborn, lebte ums Jahr 1206. zu Oxford, machte ſich durch ſeine Predigten beliebt, und ſchrieb Comment. über die gantze Bibel. Wo.

Barchionera, ſiehe de S. Caro (Hugo.)

Barchuſen (Jo. Conrad) ein Medicus, gebohren zu Horn in der Graffſchafft Lippe 1666, wurde zu Utrecht 1698. Lector medicinæ, und 1703. Chymiæ Profeſſor Extraordinarios, ſchrieb pharmacopæum ſynopticum; acroamata; pyroſophiam, ſive elementa chymiæ; collecta medicinæ practicæ; hiſtoriam medicinæ, und ſtarb 1723. 2. Oct. NZ.

Barclajus (Alexander) ein Engelländer in der Graffſchafft Devon gebohren, begab ſich erſt in den Benedictiner, und hernach in den Franciſcaner-Orden; wurde Allmoſenier bey dem Biſchoff Thomas Cornitz, darauf Weyh-Biſchoff zu Bath, ſtarb 1552. 10. Junii, und überſetzte auſſer andern Schrifften des Sebaſtian Brands Stultiferam navem und viel vitas Sanctorum ins Engliſche. Wo. Pit.

Barclajus (Jo.) ein Sohn Wilhelmi, gebohren zu Pont a Mouſſon 1582. 28. Jan. hielt ſich zu Londen, Paris und Rom auf, an welchem letztern Orte er auch 1621. 12. Aug. geſtorben; ſtand bey dem Könige in Engelland Jacobo, wegen eines ſchönen Carminis auf ſeine Crönung in groſſen Gnaden, wurde bey ihm Secretair, und zu den allergeheimteſten Conſiliis gezogen; verfertigte unterſchiedene Schrifften, als einen Commentarium über den Statium, welchen er in ſeinem 19. Jahre geſchrieben; ein Buch unter dem Titul pietas; Paræneſin ad Sectarios; 3. Volumina Gedichte; Seriem patefacti divinitus parricidii; Satyricon Euphormionis oder Iconem animorum; Argenidem, die der Cardinal Richelieu beſtändig geleſen; für welchem letztem Wercke man gemeiniglich ſeine Lebens-Beſchreibung findet. B. Er. Tom. Im. PB.

Barclajus (Ludovicus) ein Archidiaconus in ſeiner Geburths-Stadt Roſtock, hat verſchiedene Leichen-Predigten heraus gegeben, und iſt 1687. 8. April, im 39. Jahre geſtorben. W. d.

Barclajus (Robertus) ein berühmter Vertheidiger der ſo genannten Quäcker, war ein Schottländer von Geburth, und wendete ſich, als man ihn in ſeiner Jugend nach Paris ſchickte, von der Reformirten zur Römiſch-Catholiſchen Religion; wurde aber darauf in Schott-

gelehret, und einen groſſen Eifer wider die Römiſch-Catholiſchen bezeuget, des Uſſerii Chronologiam wie auch traité hiſtorique ſur le jugé de l'excommunication, & de la depoſition des Rois &c. heraus gegeben, und iſt um 1690. geſtorben. Wo. B.

Barlow (Wilhelm) ein Engliſcher Geiſtlicher, wurde unter Henrico VIII. 1535. zu S. Aſaph, und darauf zu Bath und Wels Biſchoff, muſte ſich unter der Königin Maria Regierung wegen der proteſtirenden Religion nach Deutſchland begeben; kehrte aber bey der Eliſabeth Regierung zurück, wurde Biſchoff zu Chicheſter, ſchrieb eine Coſmographie nebſt andern Sachen, ſtarb 1568. im Auguſt, und ließ fünff Töchter, die alle an Biſchöffe verheyrathet worden. Wo. Bal.

Barlow (Wilhelm) ein Sohn des vorigen, Archi-Diaconus zu Salisbury, unterſuchte vornemlich die Krafft der Magneten, wovon er, wie auch von der Schiffs-Kunſt im Engl. 1597. und 1616. ſchöne Wercke edirte, und 1625. ſtarb. Wo.

Barlow (Wilhelm) ein Biſchoff zu Lincoln in Engelland, zur Zeit des Königs Jacobi I. ſchrieb eine Hiſtorie von der Pulver-Conſpiration wider den König Jacobum, it. defenſionem articulorum proteſtantium. B. Hend.

Barnabas, ſonſt Joſes oder Joſeph genannt, ein Gehülffe der Apoſtel, aus Cypern bürtig, ſoll ſonderlich zu Rom, Mayland und Alexandrien gelehret, und endlich in der Inſul Cypern A. C. 61. die Märtyrer-Crone erhalten haben. Einige halten ihn vor den Autorem der Epiſtel an die Hebräer. Sonſt iſt noch eine Epiſtel, wie auch ein Evangelium übrig, ſo ihm zugeſchrieben wird. C. O.

Barnabeus (Hieronymus) von Perugia, hat 1651. das Leben des Cardinals Baronii beſchrieben. K.

Barnabeus (Marcus) ein JCtus von Fuligno, war anfänglich General-Auditor des Gouverneurs von Perugia, Commiſſarius Apoſtol. an verſchiedenen Orten, hernach Auditor des Cardinal-Legaten zu Bologna, ſchrieb Conſilia, nebſt verſchiedenen andern Büchern, und ſtarb 1606. 15. Dec. Ja.

Barnard oder Bernard (Jo.) aus Lincolnshire, Rector einer einträglichen Kirche in ſeinem Vaterlande, ſchrieb im Engl. Peter Heylyns Leben, unter dem Tit. Theologo-Hiſtoricus, wie auch Cenſum Cleri, wider ärgerliche Geiſtlichen, einen Catechiſmum &c. und ſtarb 1683. 17. Aug. Wo.

Barnaudus (Petrus) ein Jeſuite von Charoles aus Franckreich, ſchrieb de Doctrina Chriſtiana, und ſtarb 1640. 1. Nov. zu Lyon, im 65. Jahr. Al. K.

Barnecov (Chriſtianus) ein Edelmann, von dem Gute Widsköle in Schonen bürtig, ſchrieb de clarigatione, & manifeſtis und ſtarb 1666. 14. April, im 40. Jahr. W, d.

Barnerus (Jacobus) ein Doctor Medicinä aus Elbingen, geb. 1641. ſchrieb prodromum Sennerti novi, it. de ſpiritu vini. K.

Barnes (Jo.) ein Benedictiner aus Engelland zur Zeit Pabſtes Urbani VIII. in der erſten Helffte des 17. Seculi, hielt ſich zu Paris auf, war Doctor Theologiä, erkannte viele Mißbräuche in der Römiſchen Kirchen, ſchrieb wieder die Jeſuiten eine Diſſertation unter dem Titul: contra æquivocationes; ingleichen Catholico-Romanum pacificum, und eine Antwort auf das Buch apoſtolatus benedictinorum in Anglia, wormit er ſich bey der Römiſchen Kirchen ſchlecht recommendirte; dannenhero er zu Rom in das Gefängniß der Inquiſition geworffen, und zuletzt in das Toll-Hauß geſetzet worden, allwo er geſtorben. B. Wo.

Barnes (Joſua) ein Doctor Theologiä und Profeſſor Græcæ Linguæ zu Cambridge, gab 1694. Euripidis Tragœdien, 1705. den Anacreon und 1711. Homerum, den er von Jugend auf fleißig geleſen, heraus, worauf er 1712. im 75. Jahr ſtarb. Er hat noch mehr geſchrieben und rechnet ſelbſt 61. Bücher, die er edirt, oder zum Druck parat habe. AE.

Barnes (Robertus) ein Profeſſor Theologiä und Capellan des Königes Henrici VIII. in Engelland, im 16. Seculo, nahm in einer Geſandſchafft nach Deutſchland den Nahmen Antonius Amarius an, war der Lehre Lutheri zugethan, und wurde, weil er den Biſchoff Gardinerium widerleget, auf Befehl des Parlaments, als ein Ketzer verbrannt. Er ſchrieb vitas Romanorum Pontificum, und ſententias ex Eccleſiæ Doctoribus, in articulis controverſis cum Pontificiis. Ad. Seck. B.

Barnewitz (Fridericus) ein Edelmann, aus Nyköping, ſchrieb Mæcenatem ex Dione, orationem de munitionum in Republica uſu &c. und ſtarb 1653. 22. Septemb. im 32. Jahr. W, d.

Baro (Balthaſar) ein Mitglied der Frantzöſiſchen Academie von Valence, in Dauphine, war Hof-Cavallier bey der Madam. de Montpenſier, hernach aber Königlicher Procurator im Gerichte zu Valence, und Schatz-Meiſter zu Montpellier. Er ſtarb 1636. ungefehr im 50. Jahre ſeines Alters, und verfertigte zu des Honorati d'Urfé, bey dem er in der Jugend Secretarius geweſen, hinterlaſſenen Schrifften den 5ten Theil. Hist.

Baro (Eguinarius) ein Rechts-Gelehrter im 16. Seculo, aus der Diöces von Leon in Bretagne bürtig, hat zu Bourges mit Franciſco Duareno gelehret, auch mit demſelben und ſeinem andern Collegen Balduino einige Streit-Schrifften gewechſelt; tabulas in Quintiliani inſtitutiones Rhetoricas; manuale digeſtorum; librum de beneficiis; de dividuis & individuis obligationibus; de ſervitutibus; in pandectas & inſtitut. commentaria geſchrieben, welche 1562. zu Paris zuſammen gedruckt worden; und iſt 1550. 22. Aug. im 52. Jahr geſtorben. Fr. Sam.

Baro (Petrus) ein Profeſſor Theologiä zu Cambridge, am Ende des 16. Seculi, aus Franckreich, hatte einige Pelagianiſche Lehr-Sätze behauptet; daher er mit Whitackero, und andern Streit gehabt, und ſeines Dienſtes erlaſſen worden, worauf er ſich wieder nach Franck-

Digitized by Google

Franckreich begeben. Er hat einen Tractat de fide; prælectiones in Jonam; ſummam trium ſententiarum de prædeſtinatione; de præſtantia & dignitate divinæ legis &c. geſchrieben. B. Wo.

Baroccius (Alf.) hat 1569. einen Commentarium in Ariſtotelem περὶ ἑρμηνείας herausgegeben. K.

Barocius (Franc.) hat 1566. zu Bologna einen Commentarium über Platonis Buch de numero geometrico heraus gegeben. K.

Barocius (Petrus) ein Biſchoff zu Bellune, und hernach zu Padua, von Venedig bürtig, ſchrieb de ratione bene moriendi; opuſculum conſolatorium; officium ad deprecandam peſtilentiam; ad impetrandam pluviam; ad aeris ſerenitatem poſcendam: verſuum & hymnorum lib. III. &c. ſtarb 1507. 10. Jan. im 66. Jahre, und ließ durch einen Notarium folgendes Teſtament aufſetzen: animam meam Deo, corpus terræ, facultatesque, quæ ſuperſunt omnes, iis quibus jure naturæ debentur, conſecro. Ghil.

de Barolo (Andreas) gebohren in Barbetta, in dem Neapolitaniſchen, war in dem 16. Seculo bekannt, und ſchrieb über die Lombardiſchen Geſetze, wie auch Commentarium ſuper tribus poſtremis libris Codicis. To.

Baronius (Bonaventura) ein Irrländer, hat im 17. Seculo gelebet, und von der Philoſophie, Theologie und literis amoenioribus geſchrieben. K.

Baronius (Cæſar) ein gelehrter Cardinal und Bibliothecarius der Vaticaniſchen Bibliotheck zu Sora im Königreich Neapolis 1538. 30. Oct. gebohren; war anfangs Protonotarius Apoſtolicus, und legte ſich ſonderlich auf die Kirchen-Hiſtorie, daher er ſeine annales eccleſiaſticos, ſo wieder die centurias Magdeburgenſes gerichtet geweſen, in 12. Tomis heraus gegeben (davon der eilffte in Spanien confiſcirt iſt) welche von Spondano, Bzovio und Raynaldo vermehret ſind; und wider welche Caſaubonus, Pagi und andere geſchrieben. Sonſt hat er ein martyrologium Romanum; vitam Ambroſii; Paræneſin ad Rempubl. Venetam &c. heraus gegeben, und iſt 1607. 30. Jun. geſtorben. Sein Leben hat Ambroſius Barrabäus beſchrieben. PB. Er. Ghil. Im. Ol. To. Au.

Baronius (Dominicus) ein Florentiniſcher Prieſter im 16. Seculo, hielt es mit den Waldenſern, ſchrieb wider die Römiſche Kirche, erdachte eine ſonderbahre Art der Meſſe, und lehrete, daß es nicht nöthig wäre, zur Zeit der Verfolgung die Wahrheit äuſſerlich zu bekennen. B.

Baronius (Franc.) hat 1630. 4. Bücher de majeſtate Panormitana heraus gegeben. K.

Baronius (Juſtus) hieß ſonſten Juſtus Calvinus, und veränderte ſeinen Nahmen, weil er ſich von der Reformirten zur Catholiſchen Religion wandte. Er war aus dem Cleviſchen, lebte um das Jahr 1604. promovirte zu Siena in der Theologie, und zu Perugia in der Jurisprudentz, hielt ſich hernach zu Mayntz auf, und ſchrieb Pſeudo-Jubilæum Wittenbergenſe adverſus Hunnium, & Lutherum; de præſcriptione adverſus hæreticos, und vindicias pro præſcriptionibus ſuis adverſus Reinoldum. Hend.

Baronius (Octavius) ein Neapolitaner von Sora, gab 1617. in Lateiniſchen Verſen einen Panegyricum auf den Pabſt Urbanum VIII. heraus. To.

Baronius (Robertus) lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab philoſophiam ancillantem theologiæ nebſt einem Tractat de peccato mortali heraus. K.

Baronius (Theod.) ein Italiäner von Cremona, lebte im Anfange des 17. Seculi, und gab de operationis medendi triplici læſione & curatione libros II. heraus. K.

Baronius (Vincentius) ein berühmter Dominicaner-Mönch im 17. Seculo, von Martres in Gaſcogne, war zu Toulouſe Prior in Dominicaner Kloſter, und endlich Provincial dieſes Ordens, wurde auch von dem General ſeines Ordens als Commiſſarius nach Portugall geſchickt. Er ſchrieb Theologiam Moralem, darinnen er wieder die Probabiliſten und Janſeniſten diſputiret; libros apologeticos contra Theophilum Rainaudum; mentem S. Auguſtini & Thomæ de gratia & libertate; ethicam Chriſtianam; reſponſionem ad librum Cardenæ; *l' Hereſie convaincue; panegyriques des ſaints*, und ſtarb 1674. 21. Jan. zu Paris. B.

Barotius (Petrus) von Venedig, ſchrieb verſus & hymnos, und ſtarb 1507. Ghil.

Barozzi (Jac.) ſiehe Vignole.

Barracco (Mauritius) ein Ritter von Jeruſalem, gebohren zu Coſentza in dem Neapolitaniſchen, gab 1615. heraus un libro di piu Comedie curioſe. To.

Barradas, oder Barradius (Sebaſtianus) ein Jeſuit aus Liſſabon, gebohren 1542. aus einer Adelichen Familie, lehrte zu Coimbra und Evora die Rhetoric, Philoſophie und Theologie mit ſolchem Ruhm, daß man ihn gemeiniglich den Portugieſiſchen Apoſtel Paulum nennete; und führte dabey ein ſolch heilig Leben, daß viele nach Coimbra reiſeten, ihn nur zu ſehen, und ein Stückgen von deſſen Kleidern wegzubringen. Er ſtarb 1615 14. April im 73. Jahr, und ließ Comment. in hiſtoriam & concordiam Evangelicam, it. itinerarium filiorum Iſrael ex Ægypto in terram promiſſionis &c. Al.

Bartantes (Petrus) ſiehe Maldonado.

de Barraut (Jo. Jobert) ein Biſchoff von Bazas und hernachmahls Ertz-Biſchoff zu Arles, hat im 17. Seculo gelebet, ein Buch unter dem Titul: Le Bouclier de la foi contre les heretiques verfertiget, bey der Verſammlung der Frantzöſiſchen Geiſtlichkeit zu Paris präſidiret, und iſt 1643. 30. Jul. geſtorben. Sa.

de la Barre (Ren. Laurentius) hat 1583. eine Bibliothecam hiſtoriæ Chriſtianæ geſchrieben, ingleichen den Tertullianum zu Paris mit Noten heraus gegeben. K.

de Barreda (Franc.) ein Spaniſcher JCtus im 17. Seculo, hat einige Juriſtiſche Wercke, Reden, Anmerckungen über Plinii Panegyricum &c. herausgegeben. Ant.

Barreira (Caſpar) ein Canonicus in der Haupt-Kirche zu Evora, von Viſeo, in Portugall bürtig, ſtand bey dem Ertz-Biſchoff ſehr wohl, ſchrieb eine Beſchreibung der Städte von Badajos biß Meyland; einen Tractat de regiyne Ophir &c. und ſtarb 1560. Ant. Hend.

Barreira (Iſidorus) ein Portugieſiſcher Prieſter im 17. Seculo, ſchrieb ein Werck in Spaniſcher Sprache, von den Bäumen, Pflantzen und Blumen, deren in der Bibel erwehnet wird. Ant.

Barretarius (Sebaſtianus) aus Florentz bürtig, ſtarb 1622. und ſchrieb das Leben Joſephi Anchiertæ, wie auch eine Kirchen-Hiſtorie von Anfang der Welt biß auf die Apoſtel. K. Al.

Barreto (Jo. Franco.) ein gelehrter Portugieſe, ſchrieb Bibliothecam Luſitanam. Ant.

Barretus (Emanuel) ein Jeſuit aus Port à Port, wurde als Miſſionarius nach den Japoniſchen Inſuln geſchickt, und ſchrieb floſculos de virtutibus & vitiis ex Veteri & Novo Teſtamento, & ſanctorum doctorum, & Philoſophorum floribus ſelectos, worauf er 1620. 11. May im 57. Jahre geſt. Al. Ant.

Barretus (Lucius) gab 1675. hiſtoriam cæleſtem ſeu obſervationes aſtronomicas heraus. K.

Barretua (Melchior Nunnius) ſiehe Nunnius.

Barrientus (Bartholomæus) ein Spaniſcher Grammaticus, hat zu Salamanca floriret, ſich ſonderlich auf die Matheſin geleget, und ſylvam variarum lect. it. comm. in ſomnium Scipionis heraus gegeben. K. Ant.

la Barriere (Jo.) ein Frantzoſe, geb. 1544. zu S. Cere, hat den Ciſtercienſer-Orden in ſeinem Cloſter reformiret, und eine congregation de notre dame des Feuillans, oder des heiligen Bernhardi von der Buſſe geſtifftet, und iſt 1600. 25. April zu Rom geſtorben. Pe. Sa.

Barrius (Gabriel) ein weltlicher Prieſter, guter Humaniſt und Geographus, gebohren zu Francica in Calabrien, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb pro lingua latina lib. 3; de æternitate urbis librum; de antiquitate & ſitu Calabriæ; de laudibus Italiæ libros, von denen die 2. letztern Wercke in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen ꝛc. Er war ſo ein groſſer Verehrer des Lateins, daß er diejenigen, welche ſeine Schrifften in die Italiäniſche Sprache überſetzen würden, mit dem Fluche belegte, und GOtt bat, daß er ſie nicht ein Jahr wolle überleben laſſen. To. A. g.

Barrius (Paulus) lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb de cultu divorum; pædagogiam cæleſtem. K.

de Barros (Alphonſus) ein Feld-Meſſer Philippi III. und IV. in Spanien, von Segovia, aus einem adelichen Geſchlechte, ſchrieb de proverbiis, de militia &c. und ſt. 1604. W. d. Ant.

de Barros (Joh.) ein Portugieſe, gebohren 1496. zu Viſeo, war an Königs Emanuelis Hofe auferzogen, und in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren; wurde Gouverneur von S. Georgio de la Mina auf denen Africaniſchen Küſten, und Schatzmeiſter von Indien; ſchrieb unterſchiedenes, ſonderlich eine Hiſtorie von Aſien, und ſtarb zu Liſſabon 1577 Ant. Hend.

de Barros (Joh.) ein Spanier, von den Orden de mercede, oder de redemtion des Captifs, und Biſchoff zu Cadix im 16. Seculo, iſt zu Toledo geſtorben, und hat eine Hiſtorie des Königes Ferdinandi Catholici und der Iſabelle verfertiget, welche ihm ſoll ſeyn entwendet, und von einem andern heraus gegeben worden. Ant.

Barroſo Gomez (Petrus) ein Cardinal und Biſchoff zu Carthagena, von Toledo bürtig, war ein Päbſtlicher Legat in Caſtilien, und Franckreich, und ſtarb zu Avignon 1348. oder 1349. Au.

de Barroſo Gomez (Petrus) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Sevilien, iſt mit dem vorhergehenden nicht zu verwechſeln. Er ſt. zu Avignon 1374. 2. Jul. Au.

Barrow (Iſaac) ein berühmter Mathematicus, der auch in humanioribus wohl erfahren geweſen, gebohren 1630. zu Londen, ſtudirte zu Oxford, allwo er auch Profeſſor der Griechiſchen Sprache und Mathematic, Rector des Colleg. Trin. und letzlich Vice-Cantzler der Univerſität geweſen. Er gab Euclidis elem.; Archimedis Opera; Apollonii Conica, und Theodoſii ſphærica methodo nova illuſtrata & demonſtrata, nebſt andern Mathematiſchen Sachen, Predigten, einigen Tractaten in Lateiniſcher und Engliſcher Sprache heraus, und ſtarb 1677. A E. Hend.

de Barry (Paul) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, geb. 1587. zu Leucade in Languedock, dirigirte verſchiedene Collegia, ſchrieb viel Aſcetiſche Schrifften, wie auch Lebens-Beſchreibungen, und ſtarb zu Avignon 1661. den 28. Jul. Al.

von Bartas (Wilhelm) ſiehe Salluſtius.

de Bartenora (Obadias) ein berühmter Jude aus Italien, iſt 1530. geſtorben, und hat einen Commentarium in Miſnajoth verfertiget. G. W. Bar.

de Bartenſtein (Martinus) ein Auguſtiner-Mönch, hat ein Buch de martyrio S. Felicis & Regulæ geſchrieben. Hortinger in bibliothecario.

von Barth (Caſp.) ein gelehrter Criticus, gebohren zu Cüſtrin 1587, 22. Junii, aus einem Adelichen Geſchlechte, legte den Grund ſeiner Studien zu Gotha und Eiſenach, wuſte bereits im 9. Jahre des Terentii Comödien auswendig, beſuchte unterſchiedene Teutſche und Italiäniſche Univerſitäten, und erwehlte aus Liebe zu denen Studiis zu Leipzig und Halle ein Privat-Leben. Er gab viel Autores und

Patres

Patres mit Commentariis heraus, ſchrieb zuletzt, da er ſich auf Theologiſche Betrachtungen gewandt, Soliloquia; ſtarb 1658. den 17. Sept. und ließ Volumina 3. adverſariorum, davon das andere noch bey der mit ihm verwandten Einſideliſchen Familie in Manuſcript verhanden; animadverſiones in Papinium Statium; commentarium in Claudianum; animadverſiones in Gvil. Britonem; de fide ſalvifica; einen Commentarium in Virgilium, welchen er im 18. Jahre herausgegeben; animadverſiones in Rutilium; Zodiacum vitæ chriſtianæ; Epidorpium ex meris Scazontibus lib. 3.; lib. IV. amabilium, und viel andere Schrifften; eine Überſetzung des Cominäi und einiger Spaniſchen Romanen. Auf ſeiner Reiſe ſprach er zu Genev Joh. Rodolphen von Dusbach zu, der eben die Peſt hatte, und da er Barthio um den Hals fiel, Augenblicks ſtarb; ſo doch dieſem nicht geſchadet. Zur Poeſie beſaß er eine trefliche Gabe; wie er denn Homeri Iliadem in 3. Tagen in mehr als 2000. Lateiniſche Verſe überſetzet. Seine Schrifften pflegte er alle aus dem Gedächtniß ohne Collectaneis zu ſchreiben, auch niemahls etwas darinne zu ändern. PB. Fr. W, m. B.

Barthias (Michael) aus Annaberg, hat 1570. gelebet, und einige Carmina, welche in denen deliciis German. ſtehen, wie auch notas in Bucolica Virgilii verfertiget. K.

Bartholdus (Georg. Theod.) ein Medicus, ſtudirte zu Halle, wurde Medicinä Doctor, wie auch Profeſſor Ordinarius zu Gieſſen; ſtarb 1714, und ſchrieb allerley Mediciniſche Dinge, welche 1714. in 3. Tomis in 4to zuſammen gedruckt worden. Pro.

Bartholinus (Albertus) ein Sohn Caſpar Bartholini, iſt nach einer Reiſe in Deutſchland Rector der Schule zu Fridrichsburg in Seeland worden; wovon er aber wegen ſchwacher Leibes-Conſtitution ſeine Dimiſſion erhalten. Er ſchrieb de ſcriptis Danorum, welchen Tractat Johann Möller mit ſchönen hypomnematibus in ſeiner Bibliotheca ſeptentrionis eruditi wieder auflegen laſſen, und in der Vorrede von deſſen Verfaſſer Nachricht gegeben. Er ſtarb 1663. 17. May im 47. Jahr.

Bartholinus (Caſpar) ein berühmter Polyhiſtor in Coppenhagen, gebohren zu Malmoe in Schonen, 1585. 12. Febr. hat ſchon im 11. Jahre Griechiſche und Lateiniſche Reden in gebundener und ungebundener Rede gehalten, zu Roſtock und Wittenberg ſtudirt, iſt durch Deutſchland, Franckreich und die Niederlande zu Fuſſe gereiſet, zu Baſel Doctor worden, und hat ſich zu Padua auf Praxin gelegt. Als er ſich darauf nach Holſtein begeben, iſt er zu Coppenhagen Profeſſor Linguä Latinä, Medicinä, und endlich gar Theologiä, wie auch Canonicus zu Röſchild worden, nachdem er zu Neapolis profeſſionem anatomicam, und zu Sedan Profeſſionem Græcæ linguæ ausgeſchlagen; iſt 1629. 13. Julii zu Sora geſtorben, und hat Inſtitutiones anatomicas; controverſias anatomicas; paradoxa medica; de partitionibus Scripturæ S.; de natura theologiæ; de ortu, progreſſu & incrementis Hafniæ; Rhetoricam; Epigrammata; Logicam; Metaphyſicam; Ethicam; Phyſicam; de principiis rerum naturalium; de natura; de mundo; Uranologiam; Aſtrologiam; de Elementis; de aquis; de mixtione; de meteoris; de anima; de lapide nephritico; de pygmæis; de ſtudio medico; Syntagma medicum & chirurgicum; de cœna domini; de pſychologia ex ſacris literis; de ſtudio theologico; de natura Chriſti utraque; de viſitatione Mariæ; de benedictione Aaronis; meditationem in orationem domini &c. geſchrieben. Ein anderer gleiches Nahmens war Aſſeſſor Conſiſtorii und Profeſſor Medic. und Phyſic. zu Coppenhagen ums Jahr 1690. W. m. Vin. Ba.

Bartholinus (Bartolus) des vorigen älteſter Sohn, geb. zu Coppenhagen 1614. 21. Sept. war daſelbſt Profeſſor eloquentiæ, wie auch Antiquarius Königes Friderici III. ſt. 1690. 29. Jan. und ließ Comm. de penula antiquorum, de philoſophiæ ſtudio Theologis, JCtis, Medicis, Philoſophis & Oratoribus neceſſario &c. Ba. Vin.

Bartholinus (Daniel) hat 1671. hiſtoriam Aſiaticam ſocietatis Jeſu herausgegeben. K.

Bartholinus (Eraſmus) der jüngſte Sohn Caſpar Bartholini, gebohren 1625. 13. Auguſt. zu Röſchild, hat von 1646, biß 1657. eine Reiſe durch die Niederlande, Engelland, Franckreich, Italien und Deutſchland gethan, iſt zu Padua Medicinä Doctor worden, auch daſelbſt Pro-Syndicus und Conſiliarius der Deutſchen Nation geweſt, biß er 1657. zu Coppenhagen Profeſſor Geometriä und Medicinä, ingleichen Aſſeſſor im hohen Gericht und Conſiſtorio worden. Er ſchrieb Diſſertat. de figura nivis; principia matheſeos univerſalis, ſeu introductionem ad Carteſii geometriam; Heliodori Lariſſæi opticorum libros 2. græce & latine, cum animadverſionibus; problemata matheſeos; rationem analyticam inveniendi omnia problemata proportionalium; de æquationibus &c. Ba. Vin.

Bartholinus (Jo. Bapt. Leonellus) ein JCtus von Perugia, florirte 1601. commentirte über des Pabſt Pii IV. Bulle, und ſchrieb de ſocietate officiorum; de præcedentia hominis &c. Ja.

Bartholinus (Jo. Frid.) ein Sohn Eraſmi, gebohren zu Coppenhagen 1665. 27. Novemb. ſtudirte daſelbſt, durchreiſete Deutſchland, Holland, England, Franckreich und Italien, ward, als er zurück kam, Prof. Matheſ. und Aſſeſſ. Conſiſt. und ſtarb 1703. 30. May. Pr.

Bartholinus (Jac.) ein Sohn Caſpar Bartholini, ſt. in ſeiner Jugend zu Heidelberg 1653. da er bereits zum Profeſſore nach Sora war ernennet worden. Er edirte einige Bücher der Rabbinen, als: Maajan bachochma und Bahir. &c. Ba. Vin.

Bartho-

Bartholinus (Ivarus) ein Theologus von Middelfarth in Fühnen, ſtudirte zu Wittenberg unter Melanchthone, und war Profeſſor Linguá Latiná zu Coppenhagen, hernach aber Paſtor zu Stege auf der Inſul Mönen. Weil er den Exorciſmum bey der Tauffe ausgelaſſen, und die Heyrath mit einer verlobten Perſon nicht vollziehen wollen, wurde er zu Sora in Verhafft genommen, aber vom Könige Friderico III. wieder loßgelaſſen, und dem Kloſter zu Sora und Ringſtädt vorgeſetzet; an welchem letztern Orte er 1583. 28. Septemb. geſtorben, und hypomneſin de extremo univerſali Dei judicio & præparatione Chriſtiana &c. geſchrieben. Ba. Vin.

Bartholinus (Petrus) ſchrieb 1632. apologiam pro obſervationibus Tychonis Brahe, contra Hortenſium. K.

Bartholinus (Richardus) ein berühmter Poet von Perugia, der von Maximiliano I. ſelbſt gecrönet worden, im Anfang des 16. Seculi, ſchrieb ein Gedichte, unter dem Titul: Auſtriados libri XII. von dem Pfältziſchen und Bayeriſchen Kriege, welches mit Spigelii Noten heraus kommen, auch in Reuberi und Freheri ſcriptoribus rerum Germanicarum zu finden iſt; ingleichen Orationes; Itinerarium; und de dictis Principum Germaniæ. Vo. Ja.

Bartholinus (Thomas) ein Sohn Caſpari, und berühmter Medicus zu Coppenhagen, wo er 1616. 20. Octobr. gebohren iſt, hat ſich auf die Philoſophie, Philologie, Arabiſche Sprache, Theologie, und Medicin gelegt, eine Reiſe durch Holland, Franckreich und Italien gethan, und iſt zu Padua Conſiliarius der Deutſchen Nation und Protector; hierauf zu Baſel Doctor, und zu Coppenhagen Profeſſor Matheſeos, Anatomiá, und Decanus perpetuus des Collegii Medici; wie auch, nachdem ſein Land-Gut Hogeſtädt, nebſt ſeiner Bibliotheck im Feuer aufgegangen, Ober-Aufſeher der Bibliotheck zu Coppenhagen, und Aſſeſſor des hohen Gerichts in Dänemarck; endlich aber Prof. Medic. honorarius worden, da er denn ſeine übrige Lebens-Zeit auf einem Land-Gute zugebracht. Er hat die vaſa lymphatica, den ductum thoracis lacteum bey dem Menſchen, und die Meynung, daß das Geblüt nicht ſo wohl in der Leber als im Hertzen gemacht werde, erfunden; worüber er Streitigkeit bekommen, auch wegen des Göttlichen Verbots vom Blut-Eſſen mit Wandalino diſputirt. Er ſchrieb Obſervationes novas de unicornu; de lacteis thoracicis, in homine brutisque obſervatis; vaſa lymphatica in animalibus & homine inventa; diſſertat. de incendio bibliothecæ ſuæ; conſilium de peregrinatione medica; de latere Chriſti aperto; antiquitatem puerperii veterum; de luce animalium lib. 3; de armillis veterum; hiſtoriarum anatomicarum centur. 6; de paralyticis Novi Teſtamenti; de monſtris; diſpenſatorium Hafnienſe; epiſtolas medicinales; de nivis uſu medico; ciſtam medicam hafnienſem; Epigrammata; de variis reipublicæ chriſtianæ morbis; de cruce Chriſti; orationes.; und ſtarb 1680. 4. Dec. Ba. Vin.

Bartholinus (Thomas) ein Sohn des vorigen, gebohren 1659. 29. Mart. ſtudirte zu Coppenhagen, Leiden, Oxford, Londen, Paris und Leipzig, wurde nach ſeiner Zurückkunfft Prof. Hiſtor. und Juris, ferner Aſſeſſ. Conſiſt. Königl. Antiquarius und Archivarius, und ſtarb 1690. 5. Novemb. bevor er ſeine Hiſtoriam eccleſ. regnor. Septentrional. zu Ende bringen konte. Seine übrigen Schrifften ſind: De Holgero Dano; de Longobardis; de ordine danobrogico; Antiquitatum Danic. libb. 3. &c. Pro. Ha.

Bartholomæus Albici, ſiehe Albicius.

Bartholomæus von Braganza im 13. Seculo, wurde Magiſter ſacri Palatii, darauf Biſchoff zu Nimeſien auf der Inſul Cypern, ferner Legat bey dem König Ludewig von Franckreich, der ſich dazumahl in Syrien befand, und endlich Biſchoff zu Vincenza; ſchrieb commentarios über die Bibel, wie auch Dionyſium areopagitam de cœleſti hierarchia, und ſtarb 1268. Ug.

Bartholomæus Brixienſis, ein berühmter Rechts-Gelehrter und Prof. Juris Canonici im 13. Seculo, iſt von ſeiner Geburts-Stadt Breſcia alſo genannt worden, hat 1258. ſein Leben zu Befreyung ſeines Vaterlandes von der Unterdrückung des Tyrannen Acciolini aufgeopffert, und Gloſſas, ſeu Commentarios in decretum Gratiani; de caſibus conſcientiæ; ordinem judiciarium; brocardica; chronicon de urbibus Italiæ geſchrieben. Panz. T. Vo.

Bartholomæus, ein Abt in dem Cloſter Clugny, lebte im Anfange des 13. Seculi, und ſchrieb Sermones de tempore ac de Sanctis, welche noch in Manuſcripte liegen. O.

Bartholomæus aus Cölln, hat 1494. gelebet, und eine Sylvam Carminum geſchrieben. Sw.

Bartholomæus, ein Mönch von Edeſſa in Syrien, lebte in dem 8. Seculo, und ſchrieb Confutationem Hagareni, ſive Mahumedicæ legis, welche Stephanus le Moine in dem erſten Theile ſeiner Variorum ſacrorum drucken laſſen. Fa.

Bartholomæus, mit dem Zunahmen Iſcanus, oder Exceſtrienſis, ein Engeländer, gebohren zu Exceſter, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, wurde Biſchoff zu Oxfurth, und ſchrieb pœnitentiale omnibus ſacerdotibus neceſſarium, welches noch in Engeland in Manuſcript liegt. O.

Bartholomæus de martyribus, ſiehe de martyribus.

Bartholomæus Piſanus a S. Concordia, ein Dominicaner-Münch im 14. Seculo, ſchrieb ſummam de caſibus conſcientiæ, nebſt einigen Predigten, und ſt. 1347. Poſſev. T.

Bartholomæus parvus, aus Bologna, wird ein Apoſtel von Armenien genannt, hat 1302. gelebet, und die Bibel, opera S. Thomæ, miſſale, regulam S. Auguſtini &c. aus dem Lateiniſchen

niſchen in die Armeniſche Sprache überſetzet. H. K.

Bartholomæus aus Sicilien, hat 1270. gelebet, und die Thaten Petri, des Königes in Arragonien, in Verſen in 15. Büchern beſchrieben. M.

Bartholomæus de Suſa (Henricus) ſiehe de Saſa.

Bartholomæus, ein gelehrter Mann aus Urbino, hat 1410. gelebet, aus denen ſententiis Auguſtini, welche er zuſammen geſuchet, die Bibel erkläret, und ſein Werck unter dem Titul: Milleloqoium Auguſtini herausgegeben; auch auf Befehl Clementis VI. Milleloquium Ambroſianum verfertiget. K. Leb.

Bartholomæus (Cornel.) hat 1654. zu Brügge Pondus ſanctuarii herausgegeben. K.

Bartholomæus (Gabriel) ein Frantzoſe hat 1634. zu Toulouſe Hiſtoriam proſtratæ rebellionis in Gallia herausgegeben. K.

Bartholutius (Salvator) ein berühmter Redner und Prediger, Doctor Theologiä und Profeſſor Metaphyſicä zu Padua, geb. zu Jeſi, hat im 16. Seculo gelebet, den Scotum defendiret, und eine apologiam in Scoto-maſtigas, Quodlibeta &c. verfertiget. Ja.

Bartilius (Laurentius) ein Jeſuite, von Tornau bürtig, hat die Philoſophie und Theologie gelehret, und iſt Rector des Collegii zu Vilna und Pultawa, wie auch Provincial in Lithauen geweſen. Er ſtarb zu Smolensko 1635. 8. Aug. im 66. Jahr, und ließ officia de S. Michaele Archangelo; modum recitandi coronam B. Virginis &c. Al.

Bartius (Antonius) ein Juriſte aus Brügge, welcher die Pandecten fertig auswendig gewuſt, und über den Julium Cæſarem geſchrieben. A. Sw.

Bartoletus (Fabritius) ein berühmter Philoſophus, Medicus und Anatomicus aus Bologna, hat zu Piſa und Mantua gelehret, de difficili reſpiratione; encyclopædiam medicam, Hermeticam, Dogmaticam; *concluſioni onatomiche*; *anatomia grande con figure*, geſchrieben, und iſt 1630. im 42. Jahr zu Lendinar an der Peſt geſtorben. Ghil.

Bartolinus (Richardus) ſiehe Bartholinus.

Bartoloccius de Celleno (Julius) erhielt dieſen Zunahmen, weil er zu Celleno in dem Toſcaniſchen 1613. gebohren war; wurde ein berühmter Profeſſor der Hebräiſchen und Rabbiniſchen Sprache in dem Collegio neophytorum & tranſmarinorum zu Rom; ſcriptor hebraicus in der Vaticaniſchen Bibliotheck, und Abt S. Bernhardi reform. Ciſterc. Ord. und S. Sebaſtiani ad Catacumbas; ſchrieb bibliothecam magnam Rabbinicam de ſcriptoribus & ſcriptis Rabbinicis, in 3. Volum. wozu Imbonatus noch zwey hinzugefüget; wie auch das Leben des Cardinal Roberti de Nobili in Italiäniſcher Sprache, und ſt. 1687. 1. Nov. am Schlage. W.

Bartolus, ein berühmter Rechts-Gelehrter, zu Saſſoferrato in Umbrien 1309. gebohren, ſtudirte zu Bologna, und erhielt daſelbſt in ſeinem 21. Jahre die Doctor-Würde, war zu Todi Beyſitzer im Gericht, woſelbſt er ſich aber wegen ſeines harten Verfahrens bey dem Volck verhaſt machte, und desyhalben auf das Land begab; von dannen er nach Piſa und hernach nach Perugia zum Profeſſore Juris beruffen wurde; war auch Kayſerlicher Rath, führete das Böhmiſche Wapen, wormit ihn der Kayſer Carl IV. begnadiget, und ſtarb zu Perugia 1355. 13. Jul. nachdem er ſuper Codice; ſuper inſtitutis; de Guelphis; de Gibellinis; libr. Conſiliorum &c. geſchrieben. Sonſt hat er die Speiſen allezeit abwägen laſſen, damit er einen gleichen Verſtand, und Judicium behielte; und wird von einigen für einen Plagiarium angeſehen. Um die Zierlichkeit der Lateiniſchen Sprache bekümmerte er ſich wenig, ſondern pflegte zu ſagen: de verbibus non curat JCtus. Unterdeſſen brachte er es ſo hoch, daß er von einigen juris lucerna & cæcorum Dux, wie auch veritatis ſpeculum & pater genennet wird. Fich. Jov. PB. Ja. Bo. Panz.

Bartolus (Daniel) ein berühmter Jeſuite, gebohren zu Ferrara 1608, war Profeſſor Rhetorices und darauf Rector des Collegii zu Rom, beſchrieb Aſiam in 3. Theilen, Europam in etlichen Theilen; etlicher Jeſuiten Leben; hominem literatum; paupertatem contentam; æternitatem conſiliatricem; geographiam ad ſenſum moralem deductam; de orthographia linguæ Ital.; Gedichte ꝛc. in Italiäniſcher Sprache, und ſtarb zu Rom 13. Jan. 1684. Al. Cre.

Bartolus (Sebaſtian) ein Medicus von Montella aus dem Neapolitaniſchen, gab 1667. heraus *Breve raggvaglico de bagni di Pozzuoli diſperſi*; thermologiæ Arragoniæ prodromum. Top.

Bartſchius (Fridericus) ein Jeſuite von Braunsberg, lehrete zu Wien die Griechiſche Sprache, und zu Braunsberg und Poſen Theologiam Caſuiſticam; worauf er Rector der Collegiorum zu Braunsberg und Vilna, Præpoſitus Provincialis in Pohlen und Lithauen, Doctor Theologiä und Beicht-Vater bey dem Könige in Pohlen Sigismundo III worden; ſchrieb unter dem Nahmen Friderici Bruſſi Theologi eine refutationem orationis Andreæ Volani; Speculum Jeſuitarum contra Dan. Cramerum; commentarios in Evangelia Adventus, & quæ ſequuntur dominicarum; wie auch ohne Vorſetzung ſeines Nahmens theſaurum ſpiritualem rerum ad ſocietatem Jeſu pertinentium; theſaurum precum; und ſt. 1609, 21. Nov. im 60. Jahr. W. d. Al.

Bartſchius (Jac.) ein Doctor Medicinä und Profeſſor extraord. Mathematum zu Straßburg, gebürtig von Lauban, ſchrieb methodum Synopticam artium; ephemeridem ſolarem perpetuam; uſum aſtronomicum planiſphærii ſtellati; tabulas novas Logarithmico-Logiſticas; tabulas diariæ quantitatis dierum; Uraniburgum Strasburgicum; cata-

catalogum fixarum ad annum 1630; &c. und ſtarb 1633. W, d.

Barruti (Vincentius) ein Legations-Secretarius und Dollmetſcher der Türckiſchen und Perſiſchen Sprache Königs Philippi IV. in Spanien, von Raguſa, hat in der Mitten des 17. Seculi gelebet, und aus der Türckiſchen in die Italiäniſche Sprache eine Ottomanniſche Chronick, wie auch aus der Türckiſchen in die Spaniſche Sprache des alten Chineſiſchen Doctors Berhemenio Bidpay, Eſpejo Politico y moral, welches Indianiſch geſchrieben, und wegen ſeiner Vortreflichkeit ins Perſianiſche, Arabiſche und Türckiſche iſt überſetzet worden, vertiret. Leb.

R. Baruch Germazienſis, ein Rabbine von Worms, hat a. m. 4996. gelebet, und ein Buch Theruma geſchrieben. Bar. W.

Baruch, des Neriä Sohn, ein Schüler des Propheten Jeremiä, hat ein Buch hinterlaſſen, welches die Lutheraner vor Apocryphiſch, die Papiſten aber vor Canoniſch halten. Man hat auch noch eine Epiſtel unter ſeinem Nahmen, welche in denen Polyglottis Londinenſibus und Pariſienſibus, wie auch Fabricii Vet. Teſt. Pſeudepigrapho ſtehet; aber vermuthlich untergeſchoben worden. Fa.

Baryphonius (Henr.) hat 1615. Plejades Muſicas herausgegeben. K.

Barzæus (Caſpar) aus Zeeland, hernach insgemein Caſpar Belga genannt, diente erſt im Krieg unter Carolo V. ward hernach ein Jeſuite, zog mit Xavier in Indien, ſchrieb epiſtolas Indicas, it. de rebus Ormurinis, und ſtarb zu Goa 1553. im Nov. A.

de Barzana (Alphonſus) ein Jeſuite aus Cordua, hat in Peru 23. Jahr geprediget, iſt 1598. geſtorben, und hat verſchiedene Bücher in Americaniſcher Sprache geſchrieben. Al. Ant.

Barzius de Barzis, ein JCtus und Lector zu Perugia, hernach Biſchoff und Päbſtlicher Nuntius in Franckreich und Neapolis, ſchrieb Reſponſorum volumina, wie auch in L. 1. ff. de evictionibus, und ſtarb 1494. Ja.

Barzius de Barzis, der jüngere, ein JCtus zu Perugia, florirte um 1495. und ſchrieb de Quæſtionibus & tortura. Ja.

de Barzis (Benedictus) von Perugia, Baldi Diſcipul, war Prof. Juris zu Siena, Florentz, Pavia, Perugia, Bologna, Padua und Ferrara, auch Kayſer Sigismundi Rath, ſchrieb de diſcuſſionibus; de Tutoribus; de Quarentagia &c. und ſtarb 1410. 9. Mertz. Ja. Panz.

Barzius (Cæſar) von Gubio aus Umbria, ſchrieb 1610. deciſiones rotæ Bononienſis, und ſtarb 1605. 14. May, im 63. Jahr. K. Ja.

Barzizius (Chriſtoph.) ein berühmter Profeſſor Medicinä zu Padua, lebte 1532. und ſchrieb Introductorium ad omne opus practicum Medicinæ; de febrium cognitione & cura; de fine oratoris; commentaria in prognoſtica; declarationes de febribus humidis; interpretationem antidodarii Joh. Meſuæ Arabis. Fr. K.

Barzizius (Gaſparinus) ein Grammaticus und Inſtaurator Literarum, im 15. Seculo aus einem geringen Flecken, Barzizo, bey Bergamo bürtig, hat zu Venedig, Padua und Meyland die Humaniora mit groſſen Ruhm profitiret; orthographiam eorum verborum, quorum frequentior eſt uſus; latinarum vocum etymologiam; libellum de compoſitione; orationes & epiſtolas geſchrieben, auch einige Schrifften Ciceronis und Quintiliani zuerſt heraus gegeben, und iſt 1431. geſtorben. Der Abt Joſeph Alexander Furiettus hat 1723, deſſen Opera mit einander zu Rom drucken laſſen, und denenſelben Barzizii Lebens-Beſchreibung fürgeſetzt.

Barzizius (Gunifort) ein Sohn des fürhergehenden, reiſte 1432. nach Spanien, und diente unter König Alphonſo im Kriege, beſchrieb dieſes Königes Kriege in Arragonien wider den König von Tunis, verfertigte auch Orationes & epiſtolas, welche der Abt Furiettus 1723. zu Rom nebſt ſeines Vaters Wercken heraus gegeben.

Barzus (Benedictus) ſiehe de Barzis.

Baſanier (Martin) ein gelehrter Mathematicus und Muſicus von Paris, lebte 1584. und ſchrieb: Un livre des Ephemerides perpetuelles du Jour & de la nuit; pluſieurs beaux ſecrets touchant la Theorique & Pratique de Muſique &c. Cr.

Baſciacomadrius, ein Juriſte aus Bologna, hat 1300. floriret, und unterſchiedliche quæſtiones geſchrieben. K.

Baſciacomadrius (Laigonus) ein Juriſte, hat 1275. gelebet, und quæſtiones hinterlaſſen. K.

Baſelius (Jac.) hat einen Sulpitium Belgicum, oder hiſtoriam religionis in Belgio geſchrieben, welche 1656. gedruckt worden. K.

Baſellus (Benedictus) ein Medicus aus Bergamo, ſchrieb apologiam pro Chirurgiæ nobilitate, und ſtarb 1621. K.

Baſellus (Franc.) ein Jeſuite, gebohren zu Gradiſca in Friaul 1604. lebte in Oeſterreich, ſchrieb Pſalterium Davidicum concordatum, und ſtarb um 1680. Al.

Baſetius (Iſaac) ſiehe Baſirius.

Basgapé (Carolus) gebohren zu Meyland 1550. 25. Oct. wurde Biſchoff zu Novara, ſchrieb de Concordia Evangeliſtarum, de metropoli Mediolanenſi, de vita & geſtis Caroli Cardinalis, Novariam oder von der Kirche zu Novara, de choreis &c. und ſtarb 1615. 6. Oct. Ghil.

Baſianus oder Baſſianus (Jo.) ein Juriſte von Cremona, lebte 1150. lehrete zu Bologna die Rechte, ſchrieb ſummam ad pandectas; comment. ſuper 1. & 2. Cod.; lecturam ſuper codicis lib. novem; comment. ad conſuetudines Alverniæ &c. und ſt. 1197. Ar. Panz.

Baſianus oder Boſianus (Martin) ſonſt auch Cremonenſis genannt, ein Italiäniſcher JCtus von Cremona, war ein Vetter des vorigen, und florirte um 1159. Er ſchrieb Gloſſas ad leges civiles und andere Juriſtiſche Wercke. Panz.

Baſilaces ſiehe Nicephorus.

Baſilia (Adriana) ein gelehrtes Neapolitaniſches Frauenzimmer, welches in der Litteratur, Poeſie und Muſic ſehr erfahren war, und unterſchiedene Gedichte heraus gab. To.

a Baſilica

a Baſilica petri (Carolus) ein Biſchoff zu Novara in dem Meyländiſchen, ſchrieb ein Büchelgen de metropoli mediolanenſi, welches in dem 2. Tomo des Theſauri Ital. ſtehet.

Baſilicus, ein Sophiſt, hat περὶ ῥητορικῆς παρασκευῆς geſchrieben. S.

Baſilides, ein Philoſophus von Scythopolis, hat zur Zeit Aurelii gelebet, und iſt ein Präceptor des L. Veri geweſen. H.

Baſilides, ein Ketzer zu Alexandria, im 2. Seculo, war ein Diſcipul Simonis Magi, leugnete die Dreyfaltigkeit, und Auferſtehung des Fleiſches; lehrete, nicht Chriſtus, ſondern Simon von Cyrene habe gelitten; gab viel ungereimte Dinge von GOtt, den Engeln, und dem Himmel vor, geſtattete alle Wolluſt, trieb Zauberey, ſchrieb ein beſonder Evangelium, und ſtarb 125. oder 130. unter Hadriano. CA. Epiphanius.

Baſilides (Iſidorus) ein Sohn des Ketzers zu Alexandria im andern Seculo, ſetzte ſeines Vaters Lehre fort, und ſchrieb de adnata anima. H.

Baſilis, ein alter Autor, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat allerley Geographiſche Dinge geſchrieben, welche Plinius und Athenäus anführen.

Baſilius Macedo, ein Griechiſcher Kayſer aus Macedonien im 9. Seculo, hat capita exhortatoria 66. ad Leonem filium, welche in Banduri imperio orientis ſtehen; das Orientaliſche Recht, welches in denen libris Baſilicon begriffen; und einige Orationes, welche mit denen Actis Synodi VIII. heraus gegeben worden, geſchrieben. C.

Baſilius der Groſſe, ein Ertz-Biſchoff zu Cäſarea in Cappadocien, ſo 328. gebohren, und 379. 1. Jan. geſtorben, richtete nach Art der Einſamen in Egypten und Lybien, welche ihm auf ſeiner Reiſe gefallen, einen Orden auf, der noch itzo in denen Morgenländern hochgehalten wird; vertheidigte die Wahrheit der Chriſtlichen Religion wider die Arianer in Schrifften tapffer, ſchrieb auch ſonſt homilias in hexaemeron; in pſalmos quosdam; libros V. adverſus Eunomium &c. Die beſte Auflage von ſeinen Wercken hat der Benedictiner Julianus Garnier 1721. und 1722. zu Paris in zwey Folianten heraus gegeben; wozu noch der dritte kommen ſoll, der nebſt andern Dingen eine ausführliche Lebens-Beſchreibung Baſilii enthalten wird. Hier. C. S. PB. Fa. Poſſev. A, g.

Baſilius Achridenus, ein Ertz-Biſchoff zu Theſſalonich, lebte in der Mitten des 12 Seculi, und hielt mit dem Biſchoff von Benevento eine Diſputation, von den Streitigkeiten zwiſchen denen Lateinern und Griechen, welche von Niceta einen Mönch beſchrieben, in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien liegt. Er hat einen Brief an den Pabſt Hadrianum IV. abgelaſſen, welcher nebſt demjenigen, den der Pabſt an ihn geſchrieben, in Leunclavii Jure antiquo romano ſteht. C Lam.

Baſilius, ein arbeitſamer, gelehrter Biſchoff zu Ancyra, und guter Redner, das Haupt der Semi-Arianer, wurde 360. auf dem Concilio zu Conſtantinopel abgeſetzet, und von dem Kayſer in Illyricum relegiret. Er hat contra Marcellum; wie auch ein Buch de virginitate geſchrieben. C. Hier. Soc.

Baſilius, aus Cilicien, hat unter Anaſtaſio und Zenone gelebet, und eine Hiſtorie von dem Kayſer Martiano, biß zu ſeiner Zeit verfertiget. Pho.

Baſilius, ein berühmter Metropolite zu Seleucia in Iſaurien, um das Jahr 448, hat auf dem Concilio zu Conſtantinopel den Eutychem widerleget, aber auf dem Epheſiniſchen Concilio ſeine Meynung wiederruffen; daher er ſeines Amtes entſetzet, doch hernach wieder reſtituiret worden, weil man befunden, daß er eine rechtgläubige Meynung gehabt. Er ſchrieb 43. orationes und homilien; demonſtrationem contra Judæos de adventu Chriſti; de vita & miraculis S. Theclæ; laudationem Stephani &c. C. Fa. Vo.

Baſilius, ein Grieche aus Armenien, lebte 883, und ſchrieb Ordinem præſidentiæ ſanctiſſimorum patriarcharum, welche Gvil. Beveregius in dem Tomo II. Conciliorum drucken laſſen. Carolus a S. Paulo und Jac. Goar haben dieſes Werck ehemahls mit Unrecht dem Kayſer Leoni Sapienti zugeſchrieben. O.

Baſilius, ein Grieche aus dem 10. Seculo, verfertigte Scholia in Gregorii Nazianzeni Reden, welche in Manuſcript in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien liegen. Oudin hält ihn auch für den Verfaſſer des Commentarii, welcher unter Baſilii Cæſarienſis Wercken ſtehet. Lam. O.

Baſilius (Jo. Baptiſta) ein Poet und Graf von Torone aus dem Neapolitaniſchen, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, war in denen Academien degli ſtravaganti, di Creti, e degli ozioſi in Napoli, und ſchrieb viel Gedichte, wie auch oſſervationi intorno alle Rime del Bembo e del Caſa. To.

Baſin (Thomas) ein gelehrter Biſchoff von Lizieux im funffzehnten Seculo, ſchrieb von dem Könige Ludodovico XI. mit dem er nicht wohl geſtanden, und Carolo, Hertzoge von Burgund, und ſtarb 1480. oder 1486. Sa. Vo.

Baſingeſtockes (Jo.) ein in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohlerfahrner Archi-Diaconus zu Legria, ſchrieb einige zur Grammatic gehörige Schrifften, und ſtarb 1252. K.

Baſinſtochius (Vitus Rich.) ein JCtus, hat 1597. eine hiſtoriam britannicam herausgegeben.

Baſinus (Bernhardus) ein Spaniſcher Juriſte, hat de artibus Magicis, & magorum maleficiis geſchrieben. K. Ant.

Baſinus (Thomas) ein Juriſte, ſchrieb eine Hiſtorie von Utrecht, und ſt. 1491. K.

Baſirius (D.) hat 1619. gelebt, und die converſionem Lycidæ Syri, & Cleorithæ Rhodienſis, aus dem Syriſchen ins Frantzöſiſche überſetzet. Co.

Baſirius (Iſaac) ein gelehrter Doct. Theol. und Archidiac. in Northumberland aus der Inſul Jerſey, hieng König Carl I. beſtändig an,

reiſte hernach in Griechenland, Arabien, Morea, Neapoli, Sicilien, Syrien, Paläſtina, Meſopotamien, wie auch nach Conſtantinopel, da er ſich 1653. aufhielt, gieng darauf nach Siebenbürgen, da ihn der Printz George Ragoczi der jüngere zum Prof. Theol. machte. Als aber Carolus II. reſtituirt war, reiſete er wieder nach Engeland, trat ſeine vorige Stelle an, ſchrieb de antiqua eccleſiæ Britann. libertate, ingleichen viel Engl. Tractate und Predigten, und ſtarb 12. Oct. 1676. in hohen Alter. Wo. K.

Baſius (Jo.) ein Frießländiſcher Juriſte, geb. zu Lieuwarden, allwo er im 16. Seculo practiciret hat, wurde hernach Secretarius zu Delfft, und ſchrieb paradoxas diſputationes juris civilis. A. Sw.

Baſnage (Antonius) von Flottemanville, Benjamin Baſnage älteſter Sohn, und Prediger zu Bajeux, iſt 1610. geb., und im 75. Jahre ſeines Alters in denen Verfolgungen gefänglich nach Havre de Grace geführet worden; worauf er ſich nach erlangter Freyheit nach Holland begeben, zu Zutphen 1691. geſtorben iſt, und exexercitationes hiſtorico-criticas de rebus ſacris & eccleſiaſticis, ingleichen annales politico-Eccleſiaſticos geſchrieben hat. B. AE.

Baſnage (Benjamin) ein Prediger zu Careton in der Normandie, woſelbſt ſein Vater auch geweſen, 1580. gebohren, war Moderator des National-Synodi zu Alençon, und ſetzte daſelbſt die Reformirten Streitigkeiten de gratia univerſali auf einen guten Fuß, wechſelte mit den Römiſch-Catholiſchen einige Schrifften, ſchrieb ſonderlich einen Tractat von der Kirche, und ſt. 1652. B.

Baſnage (Henricus) Herr von Franqueſnoi, der andere Sohn Benjamin Baſnage, ein beredter Advocat im Parlament in der Provintz Normandie, gebohren zu St. Mere in der Nieder-Normandie 1615. 16. Octobr. war der Reformirten Religion zugethan, und wurde als Commiſſarius in Religions-Sachen gebraucht. Er ſt. 1695. 20. Octobr. und ließ Commentaire ſur la coutume de Normandie; traité des hypotheques. B.

Baſnage (Henricus) ein Sohn des fürhergehenden, Herr von Beauval, und Advocat im Parlament der Provintz Normandie, iſt zu Rouen 1656. gebohren, hat ſich zu Valence in Dauphine auf die Jura geleget, und viele Rechts-Sachen ſehr glücklich geführet; iſt Parlaments-Advocat zu Rouen worden, hernach aber wegen der Religions-Troubeln nach Rotterdam gegangen; woſelbſt er die Nouvelles de la republique des Lettres, welche Bayle wegen ſeiner Kranckheit nicht continuiren können, unter dem Titul: Hiſtoire des ouvrages des ſavans 1687. im Septemb. fortzuſetzen anfieng; auch das dictionaire des Abts Furetiere vermehrete. Sonſt iſt er mit Jurieu wegen der neuen Propheten in einen Streit verwickelt worden, worüber er unterſchiedene Schrifften gewechſelt, biß er endlich 1710. 29. Martii geſt. B. Leb.

Baſſæus (Eligius) gab 1648. flores theologiæ practicæ in zwey Tomis heraus. K.

Baſſe (Heinr.) ein Prior im Kloſter zu Ballenſtädt, hat 1519. Panegyricos Genealogiarum Illuſtrium Principum Dominorum de Anhalt in 4. herausgegeben. B, a.

Baſſe (Peter) ein Hauptmann zu Möllen, war ein guter Deutſcher Poete, und ſchrieb **andächtiger Seelen-Spatziergang durch die Gaſſen zu Jeruſalem vom Richt-Hauß Pilati biß zum Heil. Grabe abgetheilet in 200. Schritte.** Neu.

Baſſet (Petrus) ein Geheimder Rath König Henrici V. in Engelland, hat im 15. Seculo gelebt, und ſeines Königs Leben beſchrieben. Ben.

Baſſianus, ſiehe Baſianus.

Baſſio (Donato) ein Hiſtoricus von Mayland, im 15. Seculo, hat ein Chronicon von Anfang der Welt, biß auf ſeine Zeit, ingleichen einen Tractat von den Meyländiſchen Biſchöffen, biß auf das Jahr 1479. verfertiget.

Baſſolis (Jo.) ein Schottländer und Minorite, des Joh. Duns Diſcipul, mit dem Beynahmen Doctor ornatiſſimus, hat 1322. gelebet, und in libros ſententiarum geſchrieben. H. Poſſev.

Baſſolius (Antonius) ein Jeſuite, von Tull aus Lothringen bürtig, ſchrieb über des Dionyſii Alexandrini perieges in Anmerckungen, und ſt. 1622. im 30. Jahre. Al.

Baſſompierre (Franciſcus) ein Ritter des Königlichen Ordens, Colonel-General der Schweitzer, und Marſchall von Franckreich, gebohren 1579. 22. April von einer edlen Familie in Lothringen, war nicht nur ein geſchickter Hoffmann, ſondern auch ein tapfferer General, hielt ſich im Kriege ſehr wohl, wurde aber hernach von dem Cardinal Richelieu geſtürtzt, und in die Baſtille geſteckt, worinne er 12. Jahr ſitzen muſte, und darinne ſeine Memoiren, auch Anmerckungen über die von Dupleix herausgegebenen Geſchichte Ludovici XIII. und eine Relation von ſeinen Ambaſſaden und geführten Conduite bey ſelbigen Handlungen verfertigte. Nach dieſem wurde er wieder in die Freyheit geſetzet, und ſtarb am Schlage 1646, 12. Octobr. Von ſeinem Leben ſind zwey Bücher zu Paris, das eine unter dem Titul: Journal de la vie du Mar. de Baſſompierre, und das andere mit der Aufſchrifft: negotiations & ambaſſades de Baſſompierre gedruckt worden.

Baſſus, ein Ketzer im andern Seculo, war ein Jünger Cerinthi, Ebionis und Valentini, hielt dafür, das menſchliche Leben und die Vollkommenheit aller Dinge beſtehe in 24. Buchſtaben und 7. Geſtirnen, und ſuchte ſeine Meynung aus denen Worten: **Ich bin das A und das O** zu erweiſen. Philaſtrius de hæreſi.

Baſſus (Antonius) ein Neapolitaniſcher Poet, gab eine Poeſie heraus; miſchte ſich in die Rebellion unter Philippo IV. wurde aber 1647. auf Befehl des Hertzogs von Guiſe enthauptet,

hauptet, und der Cörper nackend an einem Fuſſe aufgehängt. To.

Baſſus (C. Cæſius) wird auch Baſſus Sabinus genannt, ein Lyriſcher Poete, lebte zu Neronis Zeiten biß auf Veſpaſianum, war ein Freund von Propertio, Ovidio, und Aulo Flacco, ſoll de metris; comment. in Aratum; Lyrica &c. geſchrieben haben, und iſt nebſt ſeinem Land-Gute, durch die ausgeworffenen Flammen des Veſuvii verzehret worden. Quintilianus. H. Ja.

Baſſus (Simon) ein Canonicus zu Benevento, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb rime toſcane; framenti dell' epica poëſia; apologia per la monarchia di Spagna. To.

Baſta (Georg) ein berühmter Kayſerlicher General im Anfang des 17. Sec. iſt in einem Dorffe, la Rocca, nicht weit von Tarento aus einem Geſchlecht von Epiro gebohren, hat ſich bey unterſchiedlichen Belagerungen geſchickt erwieſen, auch ein maeſtro di Campo generale, und ein governo della Cavalleria leggiera, welche von denen Kriegs-Verſtändigen ſehr äſtimiret worden, geſchrieben. B.

Baſtard (Thomas) ein Engeländer von Blandford bürtig, war Prediger bey dem Grafen von Suffolck, hatte einen ſehr luſtigen Kopff, ſchrieb allerhand Gedichte, ſonderlich eines Magna Britannia genannt, wie auch Predigten und Epigrammata, und ſtarb 1618. 19. Apr. W, d. Wo.

Baſtida (Ferdinand) ein Spaniſcher Jeſuite, von Valladolid, lehrte die theologiam ſcholaſt. und ſchrieb eine Apologie vor die Venetianer, die ſich dem Pabſt Paulo V. widerſetzt hatten, unter dem Titul: Antidoto contra las conſideraciones de Fr. Paulo de Venetia. Al. Ant.

Baſting (Jeremias) geb. 1554. zu Calais, wurde in der Proteſtantiſchen Lehre erzogen, ſtudirte zu Bremen, Genff und Heidelberg, und that ſich ſonderlich im Griechiſchen und Hebräiſchen hervor. Er war Prediger in Antwerpen, und hernach Doctor und Profeſſor Theologiä zu Leiden, ſchrieb einen Catechiſmum mit ſeinen Auslegungen, und ſt. 1598. 26. Oct. Fr. Meur.

Baſton oder Boſton, ein Engeländiſcher Benedictiner-Münch um das Jahr 1410. in dem Kloſter Buri, oder St. Edmund von Suffolck, hat faſt alle Bibliothequen in Engeland perluſtriret, einen Catalogum von denen Kirchen-Scribenten, ſpeculum cœnobitarum, und eine Hiſtorie ſeines Kloſters verfertiget. Pit.

Baſton (Robertus) ein Carmeliter-Münch, und berühmter Poet in Engeland, iſt zu Nottingham gebohren, und 1310. geſtorben. Er beſchrieb Eduardi I. Siege wider die Schottländer in Verſen; muſte aber, als er von denen Schotten gefangen wurde, ihre Victorien gegen die Engeländer in Lateiniſche Reime bringen. Bal. Pit.

Baſtwicus (Joh.) hat 1635. flagellum pontificum & epiſcoporum herausgegeben. K.

Batalerius (Jac.) ein Prediger der Remonſtranten im Haag, aus Holland bürtig, ſchrieb eine Erklärung des 9. Cap. an die Römer, wie auch eine Vertheidigung der Wunderwercke, und ſtarb 1673. 31. Jul. im 78. Jahr. K. W, d. Ben.

Batalus, ein Muſicus und Griechiſcher Poet, hat ſich zu erſt auf der Schaubühne in Frauens-Habit ſehen laſſen; daher die Wollüſtigen und Weibiſchen Batali genennet werden. Vo.

Bateus (George) ein Engeländer, gebohren 1608. war bey Carolo I. wie auch bey Cromwello und Carolo II. Leib-Medicus, und recommandirte ſich bey dem letzten, weil man vorgab, er habe Cromwellen ein Pülvergen gegeben, das ſeinen Tod beſördert. Er ſchrieb auſſer andern Elenchum motuum in Anglia 1652. in 2. Theilen, dawider Rob. Pagh, ein Officirer unter des Caroli I. Armee, Elenchum Elenchi ſchrieb, wiewohl jenes doch überall den Preiß behält; ingleichen de Rachitide. So kam auch nach ſeinem Tode Pharmacopœa Bateana, in qua 800. circiter pleraque e praxi Ge. Batei excerpta heraus, ſo öffters gedruckt worden. Er ſtarb 1669. 19. April. Wo.

Bathe, Bathæus, ſiehe Battæus.

de Bathone (Franciſcus) ein Carmeliter-Münch von Chalons, welcher wegen ſeiner treflichen Gelehrſamkeit Doctor ſublimis zu Paris genannt worden, ſchrieb in libros ſententiarum. K. T.

Bathyllus, ein Römiſcher ruhmräthiger Poet, maßte ſich folgendes Diſtichi, ſo Virgilius zu Zeit gewiſſer Schauſpiele an die Thüre des Kayſers Auguſti geſchlagen, an:

Nocte pluit tota, redeunt ſpectacula mane,
Diviſum imperium cum Jove Cæſar habet.

Allein Virgilius ſchlug dieſes Diſtichon wieder an, und ſetzte darunter:

Hos ego verſiculos feci, tulit alter honores,
Sic vos non vobis &c.

worüber Bathyllus ſehr beſchämet wurde. Donatus in vita Virgilii. Mo.

Batilius (Dionyſius Lebeus) ein Rechts-Gelehrter, gebohren zu Troyes in Champagne 1551. 27. Novemb. hat zu Geneve, Lauſanne, Paris und Valentia ſtudiret, am letzten Orte den Gradum Doctoris erhalten, darauf zu Paris advociret, und ſich nachgehends als ein Vertriebener zu Mümpelgard, Baſel und Metz aufgehalten, biß er endlich am letzten Orte zum Præſide Regio ernennet worden. Er hat emblemata, poëmata, proverbia, calendarium hiſtoricum, hiſtoriam Scotiæ, theſaurum linguæ Gallicæ &c. hinterlaſſen. Leb.

Batmanſon (Jo.) Prior des Cartenſer-Kloſters unweit Londen, ſchrieb Animadv. in not. Eraſmi ad N. T; Tractatum contra doctrinam Lutheri, welche Bücher er hernach retractirte, it. Comm. in Cantica & Proverbia

bia Salomonis &c. und ſtarb 16. Nov. 1531. Wo.

Bato Sinopenſis, ein Griechiſcher Redner und Hiſtoricus, hat einige Zeit nach dem Poeten Arato, der in der 140. Olympiade bekannt geweſt, gelebet, und περὶ τῶν ἐν ἐφέσῳ τυράννων geſchrieben. At. S. Jon.

Bato, ein Griechiſcher Comödien-Schreiber, hat unterſchiedene Comödien, deren Suidas, Athenäus rc. gedencken, verfertiget. Fa.

Batricides, ein Patriarch von Alexandrien, hat Annales a condito orbe usque ad ſua tempora geſchrieben, und iſt 940. geſtorben. K.

Battæus (Wilh.) ein Jeſuite, von Dublin bürtig, reiſte nach Flandern, Italien und Spanien, ſchrieb januam linguarum, inſtitutionem methodicam de præcipuis Chriſtianæ fidei myſteriis, wie auch unter dem Nahmen Petri Manrique apparatum ad adminiſtrandum ſacramentum pœnitentiæ, und ſtarb zu Madrid 1614. den 17. Jun. im 50. Jahr. Al. Wo.

Battaglini (Marcus) ein Italiäniſcher Biſchoff, gebohren 1645. zu Rimini, ſtudirte zu Ceſena, wurde im 16. Jahre Doctor Juris, hernach Richter bey dem Stadthalter zu Ancona, ferner Richter zu Centa, Commachio, Aſiſi, Terni und Narni, weiter Biſchoff zu Nocera in Umbrien, und endlich zu Ceſena. Er ſchrieb Il legiſta filoſofo; Storia univerſale de' concilii; Inſtruzione a' Parrochi per iſpiegare a' Popoli loro la parola di Dio; Eſercizi ſpirituali; annali del ſacerdozio e dell' Imperio, hinterließ im MSt. la Gazzeta del Barco; annali del Regno di Francia und ſtarb 1719. 17. Sept. NZ.

Battaglinus (Pompejus) ein berühmter JCtus zu Neapolis, gab 1602. heraus ad Cynum Piſtorienſem & ad nonnullas leges codicis additiones. To.

Battingius (Rudolf) ein Frießländiſcher Medicus, hat 1557. methodum aſtrolabii herausgegeben. K.

Battus, ein ſchlechter Poete, von dem, nach einiger Meinung, das Wort batrologia entſtanden, weil er eine Sache überflüßig wiederholet. S.

Battus (Abraham) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch General-Superintendens zu Greiffswalde, allwo er 1606. gebohren, war des Theologi, Barth. Batti Sohn, ſtarb 1674, 23. Sept. und ließ unterſchiedliche Schrifften wider die Photinianer, analyſin Logicam epiſtolæ ad Romanos, diſputationes Theologicas &c. Leb.

Battus (Bartholom.) von Aelſt in Flandern, hat um 1550. gelebet, und einen Tractat unter dem Titul, oeconomia, von den Pflichten der Eltern und Kinder, verfertiget. A.

Battus (Bartholom.) ein berühmter Theologus, gebohren zu Hamburg 1571. hat zu Roſtock und Wittenberg ſtudiret, iſt anfangs zu Roſtock Profeſſor Logicä, und hernach in gantz Pommern General-Superintendens, Doctor und Profeſſor Theologiä zu Greiffswalde geweſen, 1639. 3. Nov. geſt., und hat Syſtema Theologicum; commentarium in epiſtolas ad Galatas, Epheſios & Philippenſes; ein Buch de juſtificatione & bonis operibus; de poſſibilitate apoſtaſiæ ſanctorum; diſſertationes; orationes &c. geſchrieben. W, m. Ad.

Battus (Chriſtophorus) aus Parma, war in der Philoſophie, wie auch im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahren, und ſtarb an der Peſt, weßwegen auch die Schrifften, welche er aufgeſetzt hatte, verbrannt wurden. K.

Battus (Conradus) ein Medicus und Sohn Levini Batti, gebohren 1573. 13. Martii, hat zu Königsberg und Helmſtädt ſtudiret, Franckreich und Italien beſehen, zu Baſel in Doctorem promoviret, und in Preuſſen practiciret, auch eine Zeitlang zu Königsberg einen Peſt-Medicum abgegeben. Er ſtarb durch einen unglücklichen Fall, da ihm das Meſſer in den Leib gefahren, 1605, 30. Novembr. Ad.

Battus (Levinus) ein Sohn des erſtern Bartholom. Batti, gebohren 1545. im December, legte ſich auf die Matheſin, und docirte dieſelbe zu Antwerpen, wurde von dannen zur Kriegs- und Peſt-Zeit vertrieben; daher er ſich nach Padua begab, und zu Venedig Doctor Medicinä, hierauf aber Profeſſor Medicinä zu Roſtock wurde, und daſelbſt 1591, im April ſtarb. Ad.

Bavarius (Ægidius) ein Jeſuit von Ryſſel, ſchrieb einen Catechiſmum, wie auch die Leidens-Geſchicht unſers Heylandes in Verſen, und ſtarb 1627. 26. Mart. im 77. Jahr. Al. A.

Bavarus (Conradus) von Halle aus Sachſen, war erſt Rector zu Dantzig, hernach Profeſſ. Poeſ. zu Leipzig, allwo er 1643. im 72. Jahr geſtorben. Er ſchrieb das Carmen auf dem Jubiläo der Academie zu Leipzig und andere Gedichte. Pr.

Baudartius (Wilhelm) aus Flandern, geb. 1565. ſchrieb 1621. polemographiam Auraico-Belgicam, it. eine Kirchen-Hiſtorie in Holl. monita civilia & moralia. K. A.

Baude (Joh. Ulrich) gebohren zu Lemberg 1610. 26. Oct. ſtudirte zu Stuttgard, und hernach zu Tübingen, wurde 1636. zum Paſtorat nach Eberdingen im Vaihingiſchen Diſtrict vociret; kam von dar nach Warmbronn ohnweit Stuttgard, und war Paſtor daſelbſt. Weil er aber, wie an andern Orten, durch die Feinde um das Seine kam, begab er ſich um deſto mehrer Sicherheit nach Lemberg, allwo er das Diaconat 1644. erhielt. Als er daſſelbe in die acht Jahre gratis verwaltet, ward er 1652. Decanus zu Roßwagen in dem Mühlbronniſchen Diſtrict. An. 1661. wurde zu Lemberg Superintendent, und 1667. Præſul zu Anhuſen, 1671. Abt zu Murrharden, und 1675. zu Mühlbronn, allwo er auch zugleich General-Superintendent geweſen. Er ſchrieb Predigten, und ſtarb 1681. 25. Septemb. im 72. Jahr ſeines Alters, und 44. ſeines Amts. Fi.

Baudemundus, ein Abt zu Gent, lebte um das

Ende

Ende des 7. Seculi, und ſchrieb vitam & teſtamentum S. Amandi Trajectenſis Epiſcopi, welches in Bollandi Actis Sanctorum ſtehet. A. Vo.

Bauderon (Brice) ein Frantzöſiſcher Medicus von Parei aus der Grafſchafft Charolai, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, practicirte zu Macon, und ſchrieb la Pharmacopée; *praxin in duos tractatus diſtinctam*. B.

Baudier (Michael) ein Frantzöſiſcher Edelmann aus Languedoc, war des Königes Ludovici XIV. Hoff-Juncker, Rath, und Hiſtorienſchreiber, und verfertigte inventaire de l'hiſtoire generale des Turcs; l'hiſtoire du Serrail; la vie du Cardinal Ximenes; la vie du Cardinal d'Amboiſe; hiſtoire de la cour du Roi de Chine; hiſtoire de l'incomparable adminiſtration de Romieu, grand Miniſtre d'etat en Provence; hiſtoire des guerres des Flandres; la vie du Marchal del Toiras; l'hiſtoire de l'Abbe Sugere; le Saldat piemontois, taconrant du Camp de Turin ce qui s'eſt paſſé en la campagne d'Italie de l'anne 1640. B. Hend.

Baudinus, ein Theologus, von welchem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat Sententiarum theologicarum libros IV. geſchrieben, welche Benedict Chelidonius zu Wien 1519. heraus gegeben. C.

Baudiſius (Andreas) ein Lutheriſcher Theologus und Prediger, gebohren zu Breßlau 1557. 3. Jun. war General-Inſpector zu Liegnitz, ſchrieb diſſ. de cruce; Predigten; Reden; &c. und ſt. 1615. 3. Jan. Leb.

Baudius (Dominicus) ein gelehrter Juriſte und Poete, gebohren 1561. 8. April zu Ryſſel, ſtudirte zu Aachen, Leiden, Gent und Geneve, legte ſich anfangs auf die Theologie, applicirte ſich aber hernach auf die Jura, und nahm darinne, nachdem er ſolche 15. Monat getrieben, 1585. den Gradum Doctoris an; that unterſchiedene Reiſen; hielt ſich 10. Jahr in Franckreich auf, wurde 1602. Profeſſor Eloquentiä zu Leiden, wobey er nach Merulä Tod die Hiſtorie lehrete, den Titul eines Hiſtoriographi erhielt, einen Tractat de induciis belli Belgici; moralis & civilis ſapientiæ monita, und unterſchiedene Poëmata, orationes und Epiſteln, welche etliche mahl zuſammen gedruckt ſind, ſchrieb; darauf aber 1613. 22. Auguſt zu Leiden ſtarb. Wegen der vielen Secten zweifelte er an der Wahrheit der Reformirten Religion; und wegen der unzüchtigen Liebe, welcher er ſehr ergeben war, wurde er Ancillarius genennet. Er liebte auch den Trunck, war ſehr arm, und ſoll den Teufel zu Paris gefraget haben, wo der Petronius gantz anzutreffen, ingleichen wo verborgene Schätze lägen? welches aber vermuthlich vom Scioppio erdichtet worden. Ad. B. Fa. PB. Meur.

Baudrand (Michael Anton) ein Frantzoß, gebohren zu Paris 1633. 28. Jul. ward Secretarius bey dem Cardinal Barberini, machte ſich aber von ſelbem wieder loß, that eine Reiſe nach Teutſchland und Engelland, und gab zu Paris Ferrarii Geographiſches Lexicon, das er um die Helffte vermehret hatte, heraus; ſchrieb auch Geographiam ordine literarum diſpoſitam; it. Geographiam Chriſtianam, ſo noch im Manuſcript liegt; gab auch Pap. Maſſonum de fluminibus Galliæ heraus, und verfertigte ein Frantzöſiſches Lexicon univerſale, von der neuen Geographie; ſtarb aber darüber 1700. und vermachte 1200. Volumina von Geographiſchen Charten der Königlichen Abtey zu S. Germain des Prez. Das Frantzöſiſche Lexicon univerſale, darüber er geſtorben, hat ſein Bruder 1705. herausgegeben, und demſelben eine Beſchreibung von deſſen Leben fürgeſetzt. Br.

a Bauduino (Marcus) hat 1670. Paradiſum Theologicum herausgegeben. K.

Bauer (Andreas) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Archi-Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, gebohren zu Zeitz 1590. 10. Mertz, war daſelbſt Tertius und nachgehends Conrector an der Nicolai-Schule, worauf er ins Miniſterium beruffen, und zum Profeſſore Linguæ Ebrææ, endlich aber zum Profeſſore Theologiæ erwehlet worden. Er ſchrieb diſſertationes de vera, reali, ac ſubſtantiali carnis ac ſanguinis Chriſti in actione cœnæ præſentia, it. de lege morali, unterſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb 1638. 15. Nov. G, e, t, W, d.

Baverius (Joh.) ein Italiäniſcher Medicus von Imola, hat 1489. conſilia medicinalia heraus gegeben. K.

Baverius (Marc. Ant.) aus Bologna, hat 1500. gelebet, und ein Buch de mora, wie auch de virtute juramenti hinterlaſſen. K.

Bauerſchmied (Conrad) ein Diaconus in Weißmann, Paſtor in Pegnitz, und endlich Superintendent in Bareuth, ſtarb 1602. an der Peſt. Fr.

von Bauge, ſiehe Urſe.

Bauhinus (Johannes) ein berühmter Chirurgus, von Amiens, hat die Medicin und Chirurgie in Franckreich, Engelland, Flandern und Baſel exerciret, und iſt 1582. im 71. Jahre geſt. Re. Lin.

Bauhinus (Johannes) ein Sohn des vorhergehenden, war Fürſtl. Leib-Medicus am Würtenbergiſchen Hofe, und ſchrieb de thermis, hiſtoriam de plantis &c. Lin. Hend.

Bauhinus (Caſpar) ein Bruder des fürhergehenden von Baſel, gebohren 1650. 17. Januar. ſtudirte zu Padua und Montpellier, wurde zu Baſel Græcæ Linguæ, hernach Botanices und Anatomices, ferner Medicinæ Profeſſor Primarius, wie auch Stadt-Phyſicus daſelbſt, ingleichen Würtenbergiſcher Leib-Medicus; ſchrieb einen Tractat de lapide Bezoar; theatrum anatomicum; methodum medendi; pinacem theatri botanici; phytopinacem; &c. und ſtarb 1624. 5. Dec. W, d. HL.

Bauhinus (Joh. Caſpar) ein Sohn des vorhergehenden, war Profeſſor Medicinä zu Baſel, und Leib-Medicus bey dem Könige in Franckreich Ludovico XIV. gab auſſer andern Schrif-

 ten

ten den erſten Theil des von ſeinem Vater angefangenen theatri anatomici heraus, und ſtarb im hohen Alter. K. Hend.

Bauhinus (Hieronymus) ein Sohn des vorigen, war Profeſſ. Botan. & Anat. zu Baſel, und ſtarb in ſeinen beſten Jahren, noch vor dem Vater. Hend.

Bauhuſius (Bernhardus) ein Jeſuite und Prieſter zu Löven, von Antwerpen, ſchrieb 9. libros epigrammatum, pergulam ſpiritualis melodiæ, ſive librum piarum cantionum, und ſtarb 1619. 17. No. im 44. Jahr. Al. A. Sw.

de Bavia (Ludovicus) ein Königlicher Capellan in Granada, von Madrit, ſchrieb hiſtoriam Pontificum, de unione coronæ Portugalliæ, & Caſtiliæ, und ſtarb 1628. W. d. Ant.

Bavius, ein armſeliger Lateiniſcher Poete, welcher 40. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und ſich eingebildet, daß er wohl den Virgilium übertreffe. Er ſtarb in Cappadocien, in der 186. Olympiade. UL.

Bauldri (Paul) ein Profeſſor der Kirchen-Hiſtorie zu Utrecht, gebohren zu Rouen in Franckreich 1639. ſtudirte zu Saumur und Oxford, muſte, weil er der Reformirten Religion zugethan war, ſeine anſehnlichen Güter fahren laſſen, und heimlich aus Franckreich fortgehen, da er denn zu Utrecht erſt Extraordinarius, nachgehends Ordinar. Profeſſor wurde. Er edirte Lactantii Buch de Mortibus perſecutorum cum notis variorum; Syntagma Kalendariorum &c. und pflegte das Griechiſche alſo zu ſchreiben, daß er alle Worte an einander hieng, und keine Accente darüber ſetzte. Sonſt war er von ſehr gelaſſenen Gemüthe, und ſtarb 1706. 16. Febr. N. g.

Bauler (Joh. Jac.) ein Prieſter zu Geiſlingen in Ulmiſchen im 17. Seculo, hat credenda, facienda und fugienda heraus gegeben.

Baumann (Chriſtianus) ein Jeſuit von Wolmedingen, war ein gelehrter Mann, welcher zu Dillingen und Ingolſtadt die Humaniora gelehret, von der gantzen Philoſophie diſputiret, auch Commentarios über die gantze Ariſtoteliſche Philoſophie verfertiget, und, wiewohl ohne vorgeſetzten Nahmen, crucem Euſtachianam, theoriam corporis animati, heraus gegeben hat. Er ſtarb zu Ingolſtadt 1635. 6. May, im 48. Jahre am Schlage. Al. W. d.

Baumann (Henrich) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1634. 8. May zu Torgau, allwo ſein Vater, **Chriſtian Baumann**, Archi-Diaconus geweſen; ſtudirte zu Wittenberg, lehrte daſelbſt als Adjunctus, wurde darauf Director und Profeſſor am Gymnaſio zu Coburg, wie auch zu Wittenberg Doctor Theologiä, und ſtarb 1669. den 1. Nov. zu Coburg. Seine vornehmſten Schrifften ſind: diſputationes; Irenici extincti & perluſtrati ruina contra Eliam Grebnizium; cauda ſcorpionis locuſtarum Calvinianar. contra eundem. &c. Pr.

Baumann (Michael) von Creilsheim aus Francken, Superintendent zu Hohenlohe in der Graffſchafft Pfedelbach, im 17. Seculo, ſchrieb analecta allegorica ſacra; conciones ſingulares ſuper caſus tragicos; conciones de conſcientia. Leb.

Baumann (Nicolaus) ein JCtus, war bey dem Hertzoge von Jülich, und hernach bey dem Hertzog von Mecklenburg Rath, endlich aber Profeſſor Juris zu Roſtock. Er wird von einigen, wiewohl ohne ſattſamen Grund, vor den Autor des Buchs **Reinicke Fuchs** ausgegeben, worinnen die Hof-Künſte gar artig beſchrieben ſind. Placcii theatrum. Leb.

Baumbach (Jo. Balthaſar) ein Profeſſor der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache in Heidelberg, ſchrieb de libro Pſalmorum, de trium linguarum orientalium, Hebrææ, Chaldææ, & Syræ, antiquitate, neceſſitate, ac utilitate, de appellationibus Dei, quæ in ſcriptis Rabbinorum occurrunt, de Urim & Thumim, & Bath Kol; de modo diſputandi cum Judæis, &c. und ſt. 1622. 6. Sept. W. d.

Baumgärtner (Hieronymus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Nürnbergiſcher Patritius im 16. Seculo, war ein Raths-Herr zu Nürnberg, und guter Freund Lutheri und Melanchthonis. Er ſtarb 1566. im 68. Jahre. Ad. Seck.

Baumgärtner (Jo.) ein berühmter Rechts-Gelehrter, aus einem adelichen Geſchlechte in Francken, im 16. Seculo, war ein Kayſerlicher Rath, lebte mit ſeiner Familie zu Augſpurg, und war denen Gelehrten ſehr geneigt. Ad.

a Baumgarten (Martin) ein Patritius von Nürnberg, that eine Reiſe nach dem Orient, und gab 1594. eine Beſchreibung derſelben heraus. K.

Baunius (Abraham) ein JCtus, gab 1618. delineationem juris Canonici heraus. K.

Baunius (Stephanus) ein Jeſuite, aus Champagne, gebohren 1565. ſt. zu Lyon den 4. Dec. 1649. und ließ theologiam moralem; ſummam caſuum conſcientiæ &c. Al. K.

a Bavo (God.) ein JCtus, gab 1615. theoricam & praxin criminalem heraus. K.

Baurmeiſter (Tobias) ſiehe Pautmeiſter.

de la Bauſchera (Alanus) ein Jeſuite, von Paris, wurde als Miſſionarius nach Indien geſchickt, überſetzte des Drexelii conſiderationes de æternitate aus dem Lateiniſchen ins Frantzöſiſche, und ſtarb 1634. im 46. Jahre. W. d.

Bauſchius (Jo. Laurentius) ein berühmter Medicus, gebohren zu Schweinfurt 1605. 30 Sept. allwo er auch Phyſicus geweſt, promovirte zu Altorff, hielt ſich 2. Jahr in Italien auf, ſtifftete das Collegium naturæ curioſorum, war deſſelben Präſes, ſchrieb ſchediaſmata de lapide hæmatite & Aëtite; de cornu foſſili; de cævaleo & Chryſocolla &c. und ſtarb 1665. im December. Fr. K.

Bautru (Carolus) ein Frantzöſiſcher Doctor Theologiä und Canonicus zu Angers, im 17. Seculo, war unter dem Nahmen des Priors des Matras bekannt, und ſchrieb diſputationem ad articulum quartum quæſtionis 76. tertiæ partis ſummæ theologicæ S. Thomæ, *utrum tota quantitas dimenſiva Corporis Chriſti ſit in hoc ſacramento*; ingleichen tracta-

cationem de ſanctiſſimo Euchariſtiæ ſacramento. B. Cr.

Bautru des Matras (Johannes) ein berühmter Advocat des Parlaments zu Paris, und Vetter des fürhergehenden, ſtarb 1580. 23. Auguſt, im 40. Jahre. Cr. B.

Bautru (Wilhelm) ein Graſe von Serrant, würcklicher Staats-Rath, Introducteur der Abgeſandten, auch ſelbſt Ambaſſadeur an die Hertzogin in Flandern, und Envoye des Königes nach Spanien, Engelland und Savoyen, von Angers bürtig, im 17. Seculo, machte ſich durch ſinnreiche Reden bekannt, war ein Mitglied der Frantzöſiſchen Academie, und ſtarb im 77. Jahr ſeines Alters. B. Cr.

Baxius (Nicaſius) ein Auguſtiner von Antwerpen, allwo er, wie auch zu Brüſſel, lange Griechiſch und Lateiniſch docirt, ſchrieb Syntaxin & proſodiam græcam, phraſes, Orationes, Poemata, medullam eloquentiæ, und ſtarb 1642. A. Sw.

Baxter (Richardus) ein berühmter Engelländiſcher Presbyterianiſcher Prediger, ließ ſich bey denen Cromwelliſchen Trouppen als Feld-Prediger brauchen, lebte hernach geraume Zeit ohne öffentliche Bedienung, kam wegen ſeiner heimlichen Predigten in viel Verdruß, ja gar ins Gefängniß, kriegte aber hernach zu Londen wöchentlich gewiſſe Predigten zu halten. Er ſchrieb im Engliſchen eine Apologie vor die Non-Conformiſten, viel Streit-Schrifften wieder Bayshau, Tully, Tombes, Morley, wie auch Ruhe der Heiligen; Sterbens-Gedancken; von der wahren Bekehrung; über das Gebet des HErrn; über die ſieben Buß-Pſalmen; von denen Pflichten des Prediger-Ordens, oder Gildas Salvianus; Hauß-Buch armer Leute; Wachsthum in der Gnade Gottes; Verleugnung ſein ſelbſt; Nun, oder Niemahls; de catechiſatione domeſtica; de juſtificatione & fœderibus; libellum rationum pro religione Chriſtiana contra Gaſſendum & Hobbeſium; epiſtolam de generali omnium proteſtantium unione adverſus papatum; de baptiſmo infantum; de religione grotiana adverſus Pierium; de jure ſacramentorum; Catechiſmum Quakerianum; clavem catholicorum; de regimine eccleſiæ; de Republ. Sancta; de univerſali redemtione contra Calvinum & Bezam; hiſtoriam Conciliorum, und andere moraliſche Schrifften, von denen viele über die oben in Deutſcher Sprache angeführten, in dieſelbe überſetzt worden. An. 1622. heyrathete er Margareta Charleton, die in ihrer Jugend viel Vanität hatte, durch ſeine Predigten aber bekehret wurde; und ſtarb 1691. Clarc.

de Bay (Jacobus) hat drey Bücher de euchariſtia geſchrieben, und iſt 1614. geſtorben. K.

de Bay (Michael) ſiehe Bajus.

Bayer (Joh.) von Eperies aus Ungarn, ſtudirte 1650. in Wittenberg, da er als Adjunctus offt diſputiret, ward hernach zu Eperies Rector und zu Neuheuſel Evangeliſcher Prediger, ſchrieb eine Logic, Filum Labyrinthi und eine Phyſic, Oſtium S. und Atrium Naturæ. Cz.

Bayſius (Lazarus) ſiehe Baif.

Bayle (Ludovicus) ſiehe Bailius.

Bayle (Petrus) ein berühmter Criticus und Philoſophus, gebohren zu Carlat in der Graffſchafft Foix 1647. 18. Nov. hatte einen ſcharffſinnigen Kopff, nebſt einem ungemeinen Gedächtniß, und zog gar bald das Studiren allen Ergötzungen vor. Er wurde in der Jugend zu Toulouſe Catholiſch, kehrte aber wieder zu der Reformirten Religion; war zu Sedan, und nachgehends zu Rotterdam Profeſſor Philoſophiä; wurde aber wegen allerley Verdachtes, daß er für Franckreich in Holland arbeite, ſeiner Profeſſion entſetzet, und ſeiner Penſion beraubet, welches er mit einer recht Stoiſchen Gleichgültigkeit aufgenommen, und ſich, ungeſtöhrt zu bleiben, in ſeine Studier-Cammer verſchloſſen. Er ſchrieb nouvelles de la republique des lettres von 1684. bis 1687; dictionaire hiſtorique & critique; entretiens de Maxime & de Themiſte; penſées diverſes a l'occaſion de la comete; additions aux penſées ſur les cometes; continuation des penſées diverſes; commentaire philoſophique ſur ces paroles de Jeſus Chriſt, contrains les d'entrer; Avis important aux refugiez; la cabale chimerique; reponſe aux queſtions d'un provincial; critique generale de l'hiſtoire du Calviniſme de Mr. Maimbourg; lettres; unter dem Nahmen Caci Larebonii, *januam coelorum reſeratam cunctis religionibus a celebri admodum viro domino Petro Jurieu*; wechſelte auch mit Clerico, Jaquelot, Jurieu und Maimburg unterſchiedene Streit-Schrifften, und ſtarb 1706. 28. Dec. Sein Ende ſoll er zwar vorausgeſehen, aber keine Artzeney haben brauchen wollen. Man beſchuldigt ihn, daß er in Urtheilen von Religions-Sachen allzu frey geweſen, viel zur Geilheit reitzende Materien bey aller Gelegenheit in ſeine Schrifften eingemiſcht, die Manichäiſchen Zweiffel vom Urſprunge des böſen allzu hoch getrieben ꝛc. Deſſen Leben hat der Herr de Maizeaux ſehr ſchön beſchrieben; Es ſteht auch für ſeinen Briefen, und der Genever Auflage des Supplements zu ſeinem Dictionaire.

Baylie (Thomas) gebohren 1582. aus Wiltshire in Engelland, ſchrieb de merito mortis Chriſti & modo Converſionis 1626; Concionem ad Clerum 1622. &c. war zu Cronwels Zeiten einer von der fünfften Monarchie und ſtarcker Verfolger der Königlichen, daher er die reiche Rectory in Mildenhall erhielt, die er aber unter Carolo II. wieder verlohr, und im Mertz 1663. ſtarb. Wo.

Baynus (Rudolphus) ſiehe Bainus.

du Be (Paulus) ein Medicus, hat 1671. zu Paris medullam medicinæ theoreticæ herausgegeben. K.

Beatiano (Julius Cæſar) ein Commendator des Hieroſolymitaniſchen Ordens, aus dem Geſchlecht der Grafen von Giapidia, gebürtig aus der Landſchafft Iſtrien, lebte in der Mitten des ſiebenzehnten Seculi, und war in der Heraldiſchen Wiſſenſchafft ungemein erfahren. Er ſchrieb von dieſer Materie einen Trac-

ctat unter dem Titel Araldo Veneto, und war willens einen noch vollſtändigern del gran Blaſone de Nobili Veneti zu ediren, ſtarb aber vor Vollendung des letztern. HL.

Beatillus (Antonius) ein Jeſuite, gebohren zu Bari in Italien 1570. 22. Nov. ſchrieb eine Hiſtorie von ſeiner Geburts-Stadt, nebſt einigen Lebens-Beſchreibungen, und ſtarb zu Neapolis 1642. 7. Jan. Al. K.

Beatus (Gabriel) ein Jeſuite, gebohren zu Bologna in Italien 1607. lehrte eine Zeitlang die Philoſophie, Matheſin und Theologie, dirigirte verſchiedene Collegia, ſtarb 1673. 6. Apr. und ließ: Uſum ſpeculi plani; naturam in arctum coactam; ſphæram triplicem; quæſtiones morales &c. Al.

Beatus (Georg) ein JCtus, gab 1608. tres centurias ſententiarum definitivarum in matrimonialibus heraus. K.

Beatus Rhenanus, ſiehe Rhenanus.

Beau (Jo. Bapt.) ſiehe Bellus.

Beaucaire (Franciſcus) von Peguillon, Herr von Creſte und Chomntieres, Baron von S. Dider, aus einer adelichen Familie in Bourbonnois, war im 16. Seculo berühmt, begleitete den Cardinal von Lothringen nach Rom, und erhielt darauf das Bißthum Metz, welches er hernach an den Cardinal Ludwig von Lothringen überlaſſen, und ſich auf ſein Schloß la Creſte begeben, da er denn commentarios rerum Gallicarum, ab A.C. 1461. ad 1567. einen Tractat von Kindern, ſo in ihrer Mutter-Leibe ſterben, und allerhand Poemata verfertiget hat, worauf er 1591. geſt. B.Sa.

Beaufez (Jac.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1597, war ſonderlich in der Theologia Polemica geübt, ſtarb den 3. Oct. 1650. zu Perigueux in Guienne, und ließ Streit-Schrifften wider die Reformirten. Al.

von Beaufremont (Nicol.) ein gelehrter Richter zu Chalons und Gouverneur von Auxonne im 16. Seculo, hat eine Rede an den König Henricum III. gehalten, und des Salviani Maſſilienſis tractat de providentia ins Frantzöſiſche überſetzet. HL.

Beaugendre (Ant.) ein Benedictiner, gebohren 1628. zu Paris, ſchrieb la vie de Meſſire Benigne Joli Preſtre; das Leben Hildeberti Ertz-Biſchoffs zu Tours; das Leben Marbodi Biſchoffs zu Rennes; überſetzte Hildeberti Briefe ins Frantzöſiſche, und ſtarb 1708. in dem Kloſter S. Germain zu Paris. Pez.

de Beaugrand (Joh.) ein Mathematicus, hat 1636. zu Paris diſſ. de geoſtatica heraus gegeben. K.

von Beaulieu (Ludovicus le Blanc) ein berühmter Profeſſor Theologiä und Prediger zu Sedan, im 17. Seculo, gebohren zu Pleſſis Marli, hat mit Arnauld von der Gewißheit der Seeligkeit einen Streit und darüber etliche Diſputationes gehalten, welche zuſammen gedruckt, und etliche mahl aufgeleget worden; und iſt 1675. im 61. Jahre geſtorben. B.

Beaumont (Franc.) ein Engliſcher Poete, der nebſt Jo. Hetchern 50. Comödien und Tragödien mit guten Ruhme geſchrieben, ſtarb 1615. Wo.

de Beaumont de Perefixe (Harduin) ein Frantzöſiſcher Theologus, wurde Doctor und lehrte mit allgemeinem Beyfall, wurde Ludovici XIV. Präceptor, darauf Biſchoff zu Rhodez, legte nach einiger Zeit ſein Bißthum nieder, wurde aber hernach zum Ertz-Biſchoff von Paris, Commandeur der Königlichen Ritter-Orden, und Proviſeur von der Sorbonne gemacht. Er ſchrieb hiſtoire du Henry IV. Roy de France, und ſtarb 1670. Martignac eloges des archeveques de Paris.

Beaumont (Jo.) ein berühmter Engliſcher Poete, florirte unter der K. Eliſabeth, und ſtarb 1628. Wo.

de Beaune (Florimond) ein guter Mathematicus und Rath im Hof-Gerichte zu Blois, woſelbſt er 1607. gebohren, wurde von Carteſio und Bartholino öffters beſuchet, erfand ſehr künſtliche Fern-Gläſer, nebſt andern Aſtronomiſchen Inſtrumenten, und ſt. 1652. B.

Beauſardus (Petrus) aus Löven, ſchrieb praxin Arithmeticam, it. de annulo Aſtronomico, und ſt. 1577. A.

Beauſport (Benjamin) ein Franciſcaner-Mönch und Gardian des Kloſters von Males herbes, florirte zu Paris um 1551. und ſchrieb l'harmonie & accord evangelique, monoteſſaron des Evangiles &c. Cr.

von Beauveau (Henricus) ein Baron von Manonville und Fleville, aus Lothringen, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und gab eine relation journaliere du voyage du Levant heraus. Von dieſem ſcheinet der Marquis de Beauvau unterſchieden zu ſeyn, welcher das artige Leben des Hertzogs von Lothringen Caroli IV. als Memoires 1687. zu Cölln edirt. Leb.

Beauxamis (Thomas) ein Carmeliter-Mönch zu Paris, hat 4. Bücher de fide, & ſymbolo, ingleichen 3. Tomos commentariorum in harmoniam Evangelicam geſchrieben, und iſt 1589. geſtorben. Cr. Ghil.

Bebelius (Balthaſar) ein berühmter Theologus, gebohren zu Straßburg 1632. ſtudirte zu Straßburg, Leipzig und Wittenberg, war anfangs in ſeinem Vaterlande Prediger, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä, von dannen er nach Wittenberg zur General-Superintendentur und Theologiſchen Profeßion beruffen wurde, da er 1686. 2. October geſtorben. Er hat eine hiſtoriam Eccleſiæ Noachicæ, antiquitates Evangelicas & Judaicas ex 4. Evangeliſtis erutas, antiquitates Eccleſiæ Evangelicæ in 4 prioribus poſt Chriſtum natum ſeculis, antiquitates Germaniæ primæ, & in hac Eccleſiæ Argentoratenſis Evangelieæ, Eccleſiam ante-diluvianam veram & falſam, Tractatum de Remonſtrantium ſcepticiſmo; Apologiam pro Nicolao Hunnio, & Chriſtiano Chemnitio, manes Dannhauerianos vindicatos, Polemoſophiam victricem contra Walenburgios und viele andere Schrifften hinterlaſſen. Pi.

Bebelius (Henricus) von Juſtingen aus Schwaben, lebte im 15. und 16. Seculo, ſtudirte zu Cracau, Tübingen und andern Orten, legte ſich auf die Sprachen, Jura und Poeſie, daher er auch

auch von Kayſer Maximiliano zum Poeten gecrönet wurde. Er war zu Tübingen Profeſſor, woſelbſt er die alten Redner und Hiſtorien-Schreiber erkläret, und de Germanorum laudibus, de Imperatorum Germanorum dignitate, de laudibus Suevorum &c. geſchrieben. Seine kleinen Wercke ſind unter dem Titul: Opuſcula Bebeliana zuſammen in 4to gedruckt. Die Unwiſſenheit der Griechiſchen Sprache war damahls ſo groß, daß er an Capnionem geſchrieben, ob das Wort Eleiſon ein drey oder vier ſilbig Wort ſey. Ad. Vo. K. Pant. C. Hend.

Bebio (Lud.) ein JCtus, hat 1570. erotemata ad 4. libros Inſtitutionum zu Straßburg heraus gegeben. K.

Bebius Macer, hat zur Zeit des Kayſers Aureliani gelebet, und de re Grammatica geſchrieben. H. K.

Bebius (Philippus) ein Jeſuite aus Lüttich, war Rector des Marien-Collegii zu Cölln, ſchrieb comm. in Lyrica Horatii, Thronum juſtitiæ, portam cœli, euthanaſiam, chronologiam ab initio mundi ad annum 1628. vindicias Urſulanas &c. doch ohne Nahmen, und ſtarb 1637. 16. Febr. im 68. Jahre. Al. A.

Beca, de Beka (Johannes) ein Canonicus zu Utrecht, um 1350. hat eine ſchöne Chronicke von der Kirche zu Utrecht, von dem erſten Biſchoff Willebrordo an bis aufs Jahr 1346. geſchrieben, welche unter dem Titul: Chronicon Epiſcoporum Ultrajectinenſium, & comitum Hollandiæ ediret iſt. A. Vo. T.

Becanus (Wilhelmus) ein Jeſuite aus Ypern, gebohren 1608. hat Elegien, Idyllia ꝛc. verfertiget, auch den Einzug des Cardinals Ferdinandi in Gent beſchrieben. Al.

Becanus (Johannes Gotopius) ſiehe Gotopius.

Becanus (Martinus) ein Jeſuite von Hilvarenbec, einem Städtgen in Brabant, und Beicht-Vater des Kayſers Ferdinandi II. lehrte die Philoſophie und Theologie zu Mayntz, Würtzburg und Wien, und ſtarb 1624. 24. Jan. im 63. Jahr. Er hat ſehr viel Schrifften hinterlaſſen, als: Theologiam Scholaſticam, controverſiam Anglicanam de poteſtate Regis & Pontificis, contra Lancellotum Andream, ſacellanum Regis, pro defenſione Cardinalis Bellarmini, manuale controverſiarum &c. davon einige in 2. Volum. in folio zuſammen gedruckt ſind. A. Al. Sw.

Beccati (Auguſtinus) von Ferrara, ein Lat. und Ital. Poete, der ſich im Dramate geübt, und 1555. die erſte Favola Paſtorale unter dem Titul: Sacrificio repräſentirt, ſtarb 1590. 2. Aug. Cte.

de Beccatiis (Ircus) hat 1140. gelebet, und Gloſſas heraus gegeben. K.

de Beccatellis (Ant. Bononina) hat 1420. gelebet, Orationes, Epiſteln und Carmina hinterlaſſen. K.

Beccatellus (Ludovicus) ein Biſchoff zu Raguſa, von Bologna bürtig, hat 1550. gelebet, und de vita Franciſci Petrarchæ geſchrieben. K.

Beccerus (Cornelius) ſiehe Becker.

Beccus, ſiehe Veccus.

R. Bechai, der ältere, ein Jude, lebte 1161. und ſchrieb חובת לבבות ſ. officium cordium, in Arabiſcher Sprache. G. Bar. W.

R. Bechai, der jüngere, ein Jude, lebte 1291. und ſchrieb Cad Kemach, cadum farinæ, wie auch einen Comment. über die fünff Bücher Moſis. G. Bar. W.

Becher (Jo. Joachim) ein in vielen Wiſſenſchafften erfahrner Deutſcher, gebohren 1635. zu Speyer, hatte von ſeinem Vater nichts, muſte durch ſein Informiren ſich, ſeine Mutter und zwey Brüder ernehren, ſtudirte erſt Theologiam, hierauf Matheſin, ferner Medicinam, und denn die Chymie; da er denn bey Gelegenheit der Matheſis etliche Handwercke gelernet, ſich auch in der Jurisprudentz und Politic umgeſehen. Er war in denen meiſten Wiſſenſchafften ein αὐτοδίδακτος, nahm die Catholiſche Religion an, wurde Profeſſor Inſtit. Medicarum zu Mayntz und Leib-Medicus bey dem damahligen Churfürſten. Darauf trat er in Bayeriſche Dienſte, und wurde 1666. Kayſerlicher Commercien-Rath zu Wien, auch Geheimer-Rath bey dem Grafen von Hanau, in deſſen Nahmen er in Holland ein Stück Landes in America erhandelte, ſich auch ſelbſt mit belehnen ließ. Weil er aber zu Wien in Ungnade fiel, muſte er in das Exilium gehen, und wandte ſich nach Harlem, konte aber auch hier ſein Glücke nicht finden, ſondern machte ſich dem Neid und Verfolgungen zu entgehen, gar nach Engelland, wolte daſelbſt eine Societatem phychoſophicam aufrichten, und ſtarb 1682. zu Londen im October. Er war ein ſehr unruhiger Mann, führte ein mißvergnügtes Leben, hatte den Kopff voller Projecte von einer Univerſal-Sprache, Vereinigung des Rheins und der Donau ꝛc. war in der Religion ſehr kaltſinnig, überaus ruhmräthig, hartnäckigt und rachgierig, und ſchrieb characterem ſ. clavem convenientiæ linguarum; methodum didacticam, welchen er in 10. Tagen verfertiget; organon philologicum; närriſche Weißheit, die er auf der See im höchſten Sturme geſchrieben; de nova temporis dimetiendi ratione; Oedipum chymicum; Phyſicam ſubterraneam; Duumviratum hermeticum; parnaſſum medicinalem; welchen er meiſt ausgeſchrieben; Epitomen inſtitutionum Sennerti; phychoſophiam; Lumen trinum; **Wagſchale des menſchlichen Glücks und Unglücks**; von Erzeugung, Production und Gutmachung der Metalle; Regeln und Geſetze der Chriſtlichen Bundgenoſſenſchafft; Politiſchen Diſcours von den eigentlichen Urſachen des Auf- und Abnehmens der Städte, Länder und Republiquen; novum organon philologicum; theſes chymicas de veritate & poſſibilitate transmutationis metallorum; tripodem harmeticum fatidicum; Chymiſchen Glücks-Hafen ꝛc. erfand auch viel mathematiſche Inſtrumente. Herr Roth-Scholtz hat 1719. zu Nürnberg Becheri ſcripta chymica rariora zuſammen drucken laſſen: Von deſſen Leben aber und Schrifften D. Urban Gottfr. Bucher

1722. in einem beſondern Buche Nachricht gegeben. Hend.

Bechet (Joh.) hat 1650. zu Paris theoriam plantarum geometrice demonſtratam heraus gegeben. K.

Bechius (Philippus) ein Profeſſor Logicá und Medicinâ zu Baſel, hat des Pachymeris epitomen Philoſophiæ überſetzet, und iſt 1560. im Sept. geſtorben. Fr. K.

Bechmann (Andreas) ein Prediger zu Grafenhaim und Georgenthal, von Elleben im Arnſtädtiſchen, wurde Superintendens zu Eisfeld, wie auch Hof-Prediger, Beicht-Vater, Aſſeſſor des Conſiſtorii, und Ephorus am Gymnaſio zu Gotha, edirte einige Leichen-Predigten, und ſtarb 1676. 13. April, im 53. Jahre. W, d.

Bechmann (Fridemann) ein berühmter Theologus, auch zu Elleben 1628. 26. Jul. gebohren, ſtudirte zu Jena, und lernete auf Ordre Erneſti Pii, Hertzogs zu Sachſen, von einem Abyßiner in drey Monathen die Aethiopiſche Sprache. Er war anfangs zu Jena Profeſſor Philoſ., bis ihm nach Johannis Erneſti Gerhardi Todte die Profeſſio Theologica daſelbſt aufgetragen wurde, worauf er auch den gradum Doctoris angenommen, inſtitutiones Theologicas, Theologiam Polemicam, Theologiam conſcientiariam, hæreſiographiam, annotationes in compendium Hutteri, annotationes in Olearii Theologiam moralem, ſyſtema phyſicum, inſtitutiones Logicas &c. geſchrieben, und 1703. 9. Mertz geſt. Pi. Z.

Bechmann (Joh. Friedrich) Philoſophiá Magiſter, und Pfarrer zu Fiedelhauſen, lebte 1637. und wurde zum Poeten gecrönet, ſchrieb unter andern Gedichten Lachrimas Sponſales, darinnen er ſeiner Liebſten Tod auf eine unchriſtliche und lachens-würdige Art betauret. Neu.

Bechmannus (Jo. Volckmarus) ein Doctor und Profeſſor Juris in Jena, wie auch Sächſiſcher Rath, Schöppe und Aſſeſſor der Juriſten-Facultät, von Fidelhauſen im Eiſenachiſchen, allwo er 1624. 23. Dec. gebohren, ſchrieb exercitat. 8. ad aur. bullam Caroli IV. comment. pandectarum, inſtitut. juris publici axiomaticas, nebſt ſehr vielen diſputationibus, und ſtarb 1689. 13. Jul. im 65. Jahr. W, d. Z.

Bechtoldus (Joh.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, gebohren zu Straßburg, war daſelbſt Prediger, des Kirchen-Convents Präſes, und des Dom-Capituls Canonicus, ſchrieb diſputationes, und Predigten, und ſt. 1622. 2. Mertz, im 62. Jahr. W, d.

Bechtoldus (Joh.) ein JCtus, hat 1654. zu Straßburg locos communes materiarum juridicarum heraus gegeben. K.

Becichemus (Marinus) ſiehe Barlo.

Beck (Suicard) hat 1647. zu Cölln Predigten de gravitate peccati herausgegeben. K.

Becker (Balthaſar) ein berühmter Reformirter Theologus, gebohren 1634. 20. Martii, ſtudirte zu Gröningen und Franecker, von dannen er nach Oſterlitten, und ferner nach Franecker ins Predigt-Amt beruffen worden. Weil er aber daſelbſt viel Feinde hatte, gab er einen Prediger zu Loenen, dann zu Werſo, und endlich zu Amſterdam ab. Er vertheidigte die Lehre, daß es keine vom Teuffel leibhafftig Beſeſſene, und keine wahrhafftige Geſpenſter gäbe, dannenhero ihm, weil er dieſelbe mündlich und ſchrifftlich verfochte, die Cantzel verbothen worden. Er ſchrieb **de betoverde Wereld, Uitlegging van den Profeet Daniel, onderſoek van de beete Keninge der Kometen,** admonitionem de Philoſophia Carteſiana, **de Leere der gereformeerde Kerken van de vrye Nederlanden, begrepen in derſelver geloovs belydeniſſen,** und ſtarb 1698. 11. Jun. Ben. Arn. Jäger. hiſt. Eccleſ.

Becker (Conrad) oder Piſtorius, ein Theologus des 16. Seculi zu Braunſchweig gebohren, wo ſein Vater Bürgemeiſter geweſt, hat zu Wittenberg ſtudirt, und nachher zu Güſtrou eine Zeitlang ein geiſtlich Amt verwaltet. Als er darauf nach Stade zum Superintendenten beruffen wurde, hat er zu Wittenberg 1556. 5. Novemb. von D. Georg. Majore den Gradum Doctoris Theologiá angenommen; zu Stade aber ſeinem Amte mit ſolchen Ruhm vorgeſtanden, daß er 1559. nebſt D. Joachim Mœrlino von Braunſchweig, und D. Paulo von Eitzen aus Hamburg von dem Rath zu Bremen dahin beruffen worden, die von D. Alb. Hardenberg erregten Streitigkeiten beyzulegen. A. 1562. wurde er zu Güſtrou Superintendens, in welchen Amte er im Nahmen der Mecklenburgiſchen Theologorum 1571. auf den Wolffenbüttelſchen Synodum abgeſchickt ward. Als er aber wegen ſeines ſcharffen Amts-Eyffers bey Hertzog Ulrich in Ungnaden kam, und 1578. dimittirt wurde, zog er nach Roſtock, und lehrte die Theologie, unterſchrieb auch daſelbſt 1580. die Formul. Concord. Von da gieng er 1581. nach Antwerpen, und hernach nach Wien. Darauf trugen ihm die Hildesheimer die Superintendentur in ihrer Stadt auf, welche er angenommen. Weil er aber den von ſeinem anteceſſore M. Barthol. Wolfart, gemachten Catechiſmum nicht billigen wollen, ward er vertrieben, und zog nach Braunſchweig ſeine Sache zu führen, wo er 1588. geſtorben. Von ihm ſind verhanden: Propoſitiones ad diſputationem; Oratio de Dominatione Pontificis Romani; und einige Lateiniſche Epiſteln, davon Rehtmeyer in der Braunſchweigiſchen Kirchen-Hiſtorie ſuppl. p. 88. und Leuckfeld in hiſtoria Heshuſiana p. 93. ein und andere edirt haben. Alb. zum Felde analecta diſquiſitionum.

Becker (Cornelius) ein Doctor und Profeſſor Theologiá, wie auch Paſtor an der Nicolai-Kirche in ſeiner Geburts-Stadt Leipzig, geb. daſelbſt 1561. 24. Oct. ſchrieb tractat. de autoritate Eccleſiæ in ſcripturis interpretandis, analyſin pſalmi ſecundi, diſputationes Theologicas, und Leich-Predigten; überſetzte auch die Pſalmen in Deutſche Reime, und

ſtarb

ſtarb 1604. 25. May, im 43. Jahr. K. W, d. G, e, t.

Becker (Daniel) ein Medicus, gebohren 1627. 5. Jan. zu Kneiphoff, bey Königsberg, hat zu Wittenberg, Leipzig, Jena, Altorff, Ingolſtadt, Tübingen und Straßburg ſtudiret, und ſich in Franckreich und Italien eine Zeitlang aufgehalten, worauf er zu Straßburg zum Doctor creiret, und zu Königsberg Profeſſor Medicinä, Rath und Leib-Medicus geworden. Er ſt. 1670. im Febr. als Rector Magnificus, und ließ eine Hiſtorie de curatione cultrivori Pruſſiaci, nebſt vielen andern Sachen. W, m.

Becker (G.) ein Elbinger, gab ein Buch unter dem Titul orator extemporaneus heraus, mit welchen er ein Plagium ſoll begangen haben. Thom.

Becket oder Thomas von Cantelberg, eines Kauffmanns-Sohn aus Londen, im 12. Seculo, ſtudirte zu Oxford, Paris und Bologna, wurde Archi-Diaconus zu Cantelberg, ferner Cantzler von Engelland, und endlich Ertz-Biſchoff zu Cantelberg. Wegen unterſchiedlicher Unruhe, ſo er in Engelland angerichtet, da er die Freyheit der Kirche mit allzugroſſer Heſſtigkeit gegen den König behaupten wolte, muſte er ſich in Franckreich und Italien aufhalten. Als er ſich aber nach getroffenen Vergleich wiederum in Engelland eingefunden, und nochmahls einige Unruhe anfieng, wurde er 1170. 28. Dec. im 52. Jahr von vier Königlichen Bedienten, doch ohne Befehl des Königes umgebracht. Er hat hymnum ad Deiparam, und quinque libros epiſtolarum geſchrieben, welche Chriſtian Lupus 1682. zu Brüſſel, nebſt vier Büchern von ſeinem Leben, unter dem Titul quadrilogus heraus gegeben; weil er ſolches aus vier Lebens-Beſchreibungen dieſes Ertz-Biſchoffs zuſammen geſetzt.

Beckius (Matthias Fridericus) ein Prediger in Augſpurg, gebohren zu Kauffbeurn in Schwaben 1649. 23. May, ſtudirte zu Jena, und erhielt darauf ſeine Beförderung zu Augſpurg, da er 1701. 2. Febr. geſtorben. Er ließ die Philologie und Orientaliſche Litteratur ſein vornehmſtes Studium ſeyn, und gab Targum, ſive paraphraſin Chaldaicam in 1. & 2. lib. Chron. cum verſione latina, ac notis; bina capitula Alcorani latine verſa cum notis; martyrologium Eccleſiæ Germanicæ perveruſtum c. commentario; monumenta antiqua Judaica Auguſtæ Vindelicorum reperta; ephemeridea Perſarum latine verſas & commentariis illuſtratas &c. heraus, ließ auch viele Manuſcripte. Pi.

Beckius (Sebaſtianus) gebohren zu Baſel 1583. 1. Oct. da er auch Doctor und Profeſſ. Theologiä geweſen, und ſich mit denen auswärtigen Gelehrten in Holland, Engelland und Franckreich bekannt gemacht, ſtarb 1654. 7. Mertz. Fr. H.

Beckmannus (Lucas) ein Juriſte, gebohren 1571. zu Hamburg, ſtudirte zu Roſtock, Leiden, Oxford, Wittenberg und Leipzig, nahm zu Baſel den Gradum Doctoria an, und wurde darauf zu Wittenberg Profeſſor Juris und Appellation-Rath in Dreßden. Er ſtarb 1624. den 6. Febr. und ließ einige Juriſtiſche Diſputationes de laudemiis, de monetis, de juramentis in genere &c. W, d. Fr.

Beckmannus (Nicolaus) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Lunden in Schonen, von Heida in Ditmarſchen, lebte im 17. Seculo, wechſelte mit Puſendorfio Streit-Schrifften, und ſchrieb medullam Juſtinianeam und comm. ad prima juris fundamenta. Bo. K.

Becmannus (Chriſtianus) ein Reformirter Theologus, gebohren 1580. 20. Sept. zu Borne in Meiſſen, war zu Naumburg, Mühlhauſen, Amberg, woſelbſt er ſich zur Reformirten Religion bekannt, und Bernburg Rector, worauf er zur Theologiſchen Profeßion und Superintendentur nach Zerbſt beruffen worden. Er ſtarb 1648. 17. Mertz und ließ manuduct. ad Lat. linguam, origines Latinæ linguæ, exercitationes Theologicas, anatomiam univerſalem triumphantem, und noch viel andere Dinge. Fr. Bc. a.

Becmann (Joh. Chriſtoph.) ein Sohn des vorigen, und gleichfalls berühmter Reformirter Theologus, gebohren zu Zerbſt 1641. ſtudirte zu Franckfurth an der Oder, und kriegte von dem Churfürſten von Brandenburg eine Penſion, dafür zu reiſen, und ſich ſonderlich auf die Hiſtorie zu legen; worauf er eine Reiſe durch Deutſchland, Holland und Engelland that, 1667. zu Franckfurth Græcæ Linguæ, 1670. Hiſtoriarum Extraordinarius, 1676. Ordinarius Profeſſor, wurde, 1672. den Gradum Doctoria Theologiæ annahm; ferner 1687. die Profeſſionem politices und 1690. Theologiæ erhielt. Er ſchrieb hiſtoriam orbis terrarum; meditationes politicas; commentarium de equeſtri Johannitico ordine; notitiam univerſitatis Francofurtenſis; Anhältiſche Hiſtorie; hiſtoriam Francofurtanam; notitiam dignitatum illuſtrium; analecta hiſtorica; diſputationes &c. gab ſeines Vaters anatomiam triumphantem heraus, und ſtarb 1717. 6. Mertz. AE. Leb.

Beconus (Thomas) ein Profeſſor Theologiä zu Oxford, hat zur Zeit der Königin Mariä, als ein Exulante in Deutſchland leben müſſen; iſt aber nach ihrem Tode daſelbſt wiederum Paſtor und endlich Präbendarius zu Canterbury geworden, woſelbſt er 1570. im 60. Jahre ſeines Alters geſtorben, und eine comparationem cœnæ Domini, & miſſæ Papiſticæ, nebſt vielen andern Theologiſchen Tractaten, welche drey Volumina ausmachen, hinterlaſſen. Fr. K.

von Bectoz (Claudia) eine Nonne und endlich Aebtißin in dem Kloſter S. Honorii zu Taraſcon, hat in der Lateiniſchen Sprache und literis elegantioribus den gröſſeſten Leuten ihrer Zeit die Wage halten können, und ſo wohl in ungebundener, als gebundener Rede, und gröſſeſten Theils in Sapphiſchen Verſen, beydes in Lateiniſcher und Frantzöſiſcher Sprache viel Sachen, geſchrieben. Sie ſoll den

Lehr-

Lehr-Sätzen der Academicorum nachgefolget und 1547. geſtorben ſeyn. HL.

Beda, ein gelehrter Engliſcher Prieſter, genannt Venerabilis, iſt 677. zu Girwie, einem kleinen Dorffe in Engelland, im Gebiethe von Durham, oder nach anderer Meynung in dem Dorff Dencke bey Braunſchweig, gebohren; hat ſich in denen beyden Klöſtern zu Weremuth und Girwie aufgehalten, iſt in allen Arten der Wiſſenſchafften, auch in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprachen wohl erfahren geweſen, und hat ſehr viel Schrifften hinterlaſſen, z.E. über viele Bibliſche Bücher Commentarios; de tropis ſcripturæ; de ſex ætatibus mundi; de arithmeticis numeris; hexaëmeron; homilias; de templo Salomonis; martyrologium; tractatum de loquela per geſtum digitorum; hiſtoriam eccleſiaſticam gentis anglicanæ, welche Wercke das letzte mahl zu Cölln 1688. in acht Tomis zuſammen gedruckt worden: und iſt 735. oder 738. geſtorben, und in ſeinem Kloſter zu Girwie begraben worden, worauf man hernach ſeine Gebeine nach Durham gebracht. O. Fa. PB. Vo. Gad. Mabi. T. C.

Beda (Natalis) der vornehmſte im Collegio von Montaigu, und Doctor Theologiä der Univerſität zu Paris, aus der Picardie bürtig, zur Zeit Königs Franciſci I., war ein Feind der Proteſtirenden, Eraſmi Roterodami, Jacobi Fabri Stapulenſis und aller Liebhaber der Studiorum, daher er mit Eraſmo unterſchiedene Streit-Schrifften gewechſelt, auch ſich ſonſt wider den König Franciſcum I. ſo aufgeführet, daß er des Landes ſolte verwieſen werden, wenn er ſich nicht durch ſeine Zänckerey und Meineyd heraus gewickelt hätte. Er hat eine apologiam adverſus clandeſtinos Lutheranos, de unica Magdalena contra Jacobum Fabrum, item contra commentarios Fabri in Evangelia, & Epiſtolas &c. geſchrieben. B. K.

Beeren (Paulus) ein JCtus von Hamburg, gab 1621. diſſertationes academicas ad ſeriem inſtitut. imperial. accommodatas heraus. K.

Bedell (Wilhelm) gebohren zu Black-Nottey in der Provintz Eſſex 1570. ſtudirte zu Cambridge, wurde Prediger zu Edmondbury und Legations-Prediger zu Venedig bey Henrico Wotton, von dannen er viele geſchriebene Sachen, und inſonderheit die Hiſtorie des Tridentiniſchen Concilii, ſo Paul Sarpius beſchrieben, mitbrachte, und davon die zwey letztern Bücher überſetzte. Nach dieſem kriegte er ein Beneficium bey dem Bißthum zu Norwich, wurde ferner Rector des Collegii der heiligen Dreyfaltigkeit in Dublin, und endlich Biſchoff zu Kilmore und Ardagh; wiewohl er das Bißthum zu Ardagh wegen vieler Verrichtungen wieder aufgegeben. Er hat an einer Überſetzung der Bibel in die Irrländiſche Sprache gearbeitet, auch die Lutheriſchen und Reformirten zu vereinigen getrachtet, eine Refutation einiger Briefe des Wadsworth, nebſt vielen andern unter denen Rebellen verlohrnen Schrifften verfertiget, und iſt 1642. 7. Febr. bey einem Irrländiſchen Prediger, dahin er von denen Röm. Catholiſchen geführet worden, geſtorben; hat aber bey ſeinem Begräbniß noch ſo viel Ehre genoſſen, daß die Militz Feuer gegeben, das Volck aber geruffen: requieſcat in pace ultimus Anglorum. Doctor Burnet hat deſſen Leben beſchrieben. B. AE.

Bedori (Carolus Anton.) ein Italiäner, welcher wegen ſeiner Beredſamkeit und Fertigkeit in der Poeſie von ſeinen Landes-Leuten ſehr hochgeſchätzt wurde, ſtarb zu Bologna 1713. 8. Sept. im 59. Jahre. Seine Wercke werden nechſtens zuſammen heraus kommen. Bf.

Bedouin (Samſon) ein Frantzöſiſcher Münch zu Mans, aus Maine bürtig, ſt. ums Jahr 1563, und gab viel poetiſche und auch einige andere Schrifften heraus. Cr.

Bedraſchi, ſiehe Badreſita.

Bedrottus (Jacobus) ein Philologus, war zu Straßburg bey Aufrichtung der Univerſität Profeſſor der Griechiſchen Sprache, gab den Florum und Athenæum correcter heraus, und ſt. 1536. oder 1541. Pant.

Beeck (Cornelius) ein Canonicus regularis zu Utrecht, ſchrieb Chronicon ſui monaſterii &c. A.

a Beeck (Petrus) ein Hiſtoricus aus Jülich, hat de origine & incremento civitatis Aquisgranenſis, de rebus Caroli M. und de ritu coronandi Reges Romanorum geſchrieben. K. A.

Beer (Dominicus) ein Diaconus zu Nürnberg, gebohren zu Velden, welches nicht weit davon lieget, 1598. 10. April, hat zu Jena und Altorff ſtudiret, und iſt anfangs in dem Dorffe Rückersdorff Paſtor, ferner zu Lauffen und endlich zu Nürnberg Diaconus geweſen. Er ſtarb daſelbſt 1663. 31. Jul. und hinterließ ein Nürnbergiſches Geiſt- und Lehr-reiches Hand-Buch. Fr.

Beer (Martinus) ein berühmter Philoſophus und Theologus, gebohren 1617. 14. Decemb. zu Nürnberg, ſtudirte, nachdem er daſelbſt in der Griechiſchen Sprache und elegantioribus ſich hervor gethan, zu Altorff, Jena, Marpurg, Straßburg die Philoſophie und Theologie; worauf er Inſpector alumnorum zu Altorff, ferner Profeſſor hiſtoriarum und Geographiä zu Nürnberg, wie auch Vicarius an der Marien-Kirche und Paſtor an der heiligen Geiſts-Kirche daſelbſt worden. Er ſchrieb enchiridion Geographiæ veteris & novæ, nebſt andern Theologiſchen Schrifften wider Jägerum, einen Papiſtiſchen Theologum, und Diſputationes, verlohr einige Jahr vor ſeinem Ende faſt ſein Geſicht, und ſt. 1692. 9. Sept. Pi.

Beer (Sebaſtianus) ein Juriſte, gebohren 1609. 19. Jul. zu Lauffen, nicht weit von Nürnberg, hat zu Altorff in Doctorem promoviret, und iſt darauf Advocat im Hof-Gerichte zu Jena, ferner Syndicus zu Magdeburg, und endlich Hof-Rath und Præſes im Conſiſtorio zu Altenburg geworden, da er 1659. 30. Oct. geſt. Fr.

Beeth (Wilhelm) ein gelehrter Dominicaner und General ſeines Ordens, florirte 1501. in Engeland unter Henrico VII. und ſchrieb Lecturas Scholaſticas, Comm. in 4. Libr. Sentent. &c. Wo.

Beezius (Johannes) aus Brabant, ſchrieb über den Decalogum und über die Epiſtel an die Römer, und ſt. 1470. 6. Jun. A.

Beſſa Negrini (Anton.) von guter Extraction aus Aſola in Italien bürtig, lebte in Mantua von dem Seinigen, und ſchrieb viel Hiſtorica in Ital. als das Leben der Mathildis, von den berühmten Generalen aus dem Hauſe Gonzaga, it. Lettere iſtoriche und Ital. Verſe. Er ſt. 7. April 1602. Ghil.

Begat (Joh.) ein Parlaments-Rath zu Dyon, in der Mitten des 16. Seculi, ſchrieb ein Buch gegen die Proteſtanten, darinne er erweiſen wolte, daß ein Fürſt nicht zweyerley Religionen in ſeinem Staate dulden ſolle. B.

Begerus (Laurentius) ein Königlicher Preußiſcher Rath, Bibliothecarius und Antiquarius zu Berlin, gebohren zu Heidelberg 1653. 9. Apr. legte ſich auf ſeines Vaters Anrathen von der Rechts-Gelahrheit auf die Theologie, ergriff aber nach deſſen Tode wiederum das Studium Juris, ſchrieb theſaurum ex theſauro Palatino ſelectum; obſervationes & conjecturas in numiſmata quædam antiqua; ſpicilegium antiquitatis; theſaurum Brandenburgicum ſelectum; meleagrides & ætolia; Cranæ inſulam Laconicam; contemplationem gemmarum quarundam dactyliothecæ Gorlæi; bellum & excidium trojanum; Regum & Imperatorum Rom. numiſmata; de nummis Cretenſium ſerpentiferis; numiſmata Pontificum Rom.; Ulyſſem Syrenes prætervectum; pœnas infernales Ixionis, Ocni, und viele andere Sachen, nebſt einigen Gedichten; auch als er bey dem Churfürſt von der Pfaltz Carl Ludewig engagirt war, wegen deſſen Liebe gegen die Degenfeldin ein Buch pro polygamia unter dem Nahmen Daphnæi Arcuatii, ſo er jedoch hernach unter Carls Regierung ſelbſt refutiren müſſen. Er gab auch eine ſchöne Auflage von Flori hiſtoria rerum romanarum heraus, und ſtarb 1705. zu Berlin. A E. Anci.

Behaim (Georg Friderich) von Schwartzbach, ein Raths-Herr, Septemvir und Scholarcha in Nürnberg, iſt daſelbſt 1616. 5. Martii aus einem alten adelichen Geſchlechte gebohren, deſſen Vorfahren zu Nürnberg nach ihrem Geburts-Nahmen Schwartzbach, nach ihrem alten Herkommen aber Behaimi genannt worden; hat zu Altorff ſtudiret, eine Reiſe in Holland und Engelland gethan, und des Jacobi Howels diſcurſus de bellis civilibus in Anglia, Scotia & Hibernia, theſaurum Biblicum, notabilia Aſiæ & Africæ, Politicum ſine exemplo &c. aus dem Engliſchen überſetzet, worauf er 1681. den 4. December geſt. HL.

Behaim (Jo. Sigismund) iſt 1623. gleichfalls aus dieſer adelichen Familie gebohren, und 1656. geſtorben, nachdem er die Augſpurgiſche Confeſſion in die Polniſche Sprache überſetzet. HL.

Behamb (Jo. Ferd.) von Presburg, ſtudirte zu Straßburg Jura, und erhielt, als er Catholiſch worden, Profeſſionem Juris zu Lintz, allwo er Sciagraphiam Struvianam Juris privati 1672. Inſtitut. Juris publ. & univ. Germ. 1673. Vom Roßteutſcher-Recht. 1678. argutias juris civil. 1679. wie auch zu Straßburg 1676. Notitiam Hungariæ edirt. CZ.

Behm (Johannes) ein berühmter Theologus, gebohren 1578. 23. Junii zu Königsberg, ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg, und trieb bey Calviſio ſonderlich die Chronologie. Er wurde zu Wittenberg Doctor und hierauf zu Königsberg Hof-Prediger und Profeſſor Theologiä, woſelbſt er 1648. 27. April geſtorben, und ein collegium Anti-Rathmannianum, chronologiam a condito mundo usque ad deletum templum Hieroſ. thema Theologicum de æterna Filii Dei divinitate Ebionitarum blaſphemiis oppoſitum, nebſt vielen andern Schrifften und Diſputationibus hinterlaſſen. W, m. Vo.

Behm (Matthæus) ein gelehrter Annaberger, lebte ums Jahr 1556. und edirte deſcriptionem Annæbergæ in Verſen nebſt andern Gedichten. Diet.

Behm (Michael) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren 1612. 29. Septemb. zu Königsberg, wurde, nachdem er zu Greiffswalde, Roſtock, Coppenhagen, Wittenberg und Jena ſtudiret, und zu Wittenberg den Gradum Doctoris Theologiä erhalten, zu Königsberg Prof. Theologiä und hernach Hof-Prediger bey der verwittweten Königin von Schweden. Er ſchrieb de Sacramento baptiſmi, de ſervo arbitrio, de ſenſu vocis [illegible], &c. und ſt. 1650. 31. Aug. W, m. Fr.

Behm (Georg) ein Jeſuite, geb. zu Leutmeritz in Böhmen 1621. ſtarb zu Znoym 1666. 7. Novemb. und ſchrieb Propoſitiones mathematico-muſurgicas; phyſico-mathematicas; de objecto potentiæ viſivæ; propoſitiones ſcientiæ ſtaticæ; it. propoſ. geometricas de quadratura circuli &c. Al.

Behn (Aplara) eine Engliſche Poetin von Canterbury, war ſchön von Perſon, und ſchrieb unter dem Nahmen Aſtrea 17. Comödien nebſt andern Gedichten. Eng. AE.

Behotius (Adrianus) ein berühmter Juriſt und Criticus in Franckreich, hat 1600. gelebet, und acta miniſtrorum; apophoreta, ingleichen eine Apologiam pro S. Romani veteri privilegio verfertiget. K.

Behr (Chriſtophorus) Rector und Prof. Eloq. & Poëſ. zu Dantzig, ſchrieb de muris urbis Rom. de fide demonſtrationum Archimedis, de mediis Geometricis per circinum & regulam indagandis, thermas Carolinas, viel Programmata und Poëmata, und ſtarb am Schlag 1704. 10. April im 61. Jahr. Pr.

de Beja (Ludov.) ein gelehrter Portugieſe, und Profeſſor auf der Academie zu Bologna, hat 1587.

1587. reſponſa caſuum conſcientiæ in 2. Theilen, und 1629, ein Collegium Bononienſe herausgehen laſſen. Ant.

Beier (Adrianus) ein Archidiaconus zu Jena, von Glaucha in Meiſſen gebürtig, lebte in der Mitten des 17. Seculi, ſtand über 50. Jahr im Predigt-Amte, und ſchrieb Syllabum Rectorum & Profeſſorum Jenenſium, ingleichen Geographum und Architectum Jeoenſem. Er hat das Studium hiſtoricum iederzeit ſehr geliebet, auch das Leben einiger Perſonen in Predigten öffters ausgeführet. Leb.

Beier (Adrianus) ein JCtus, gebohren zu Jena 1634, wurde daſelbſt Doctor und Profeſſor Juris, Aſſeſſor im Schöppen-Stuhle und Hof-Gerichte, wie auch Fürſtl. Sächſiſcher Rath, ſchrieb notas ad Schobelii ff. & jus feudi; de tranſitu cum exercitu per territorium alterius; de origine juris opificiarii; de receptu tam perſonarum, quam rerum, nebſt vielen Tractätgen und Diſputationen, und ſtarb 1712. Z. Richardi vitæ Profeſſ. Jen.

Beierus oder Bavarus (Georg.) von Lemberg aus Schleſien, war zu Anfange des 17. Seculi Prediger zu Silerwitz bey Lemberg, hernach zu Bertelsdorff ohnweit Lauban, ſchrieb geiſtliche Schlaff-Haube mit tröſtlichen Sprüchen heiliger Schrifft zuſammen genähet; Scholam Leonis; Erklärung des Liedes: GOtt der Vater wohn uns bey ꝛc. it. Nun bitten wir den Heiligen Geiſt ꝛc. E.

Beierlinck (Laurentius) ein gelehrter Canonicus und Archi-Diaconus zu Antwerpen, war daſelbſt 1578. im April gebohren, ſchrieb, ob er gleich mit vielen Predigten und andern geiſtlichen Geſchäfften überhäufft war, doch ſehr viel, als: Magnum theatrum vitæ humanæ in 7. Vol. Biblia ſacra variarum tranſlationum in 3. Tom. promptuarium morale ſuper evangelia feſtorum totius anni &c. und ſt. 1627. 22. Jun. Sw.

de Beka (Jo.) ſiehe Beca.

van der Beken, ſiehe Torrentius.

Bekinſau (Jo.) von Bekinſau in der Provintz Lancashire in Engelland bürtig, reiſte in Franckreich und docirte zu Paris die Griechiſche Sprache, ſchrieb hernach de ſupremo & abſoluto Regis imperio, ſo er Henrico VIII. dedicirte. Unter der Maria aber war er wieder eifrig Catholiſch, und ſt. 1559. im 63. Jahr. Wo.

de Bel (Jo.) ein Canonicus S. Lamberti zu Lüttich, im Anfang des 14. Seculi, hat eine Chronica geſchrieben, und viele Nachrichten von den Kriegen ſeiner Zeit zuſammen getragen, worauf Johannes Froiſſardus ſeine Hiſtorie gegründet. Cr. Froiſſard in præfat.

Belbonus (Archangelus) ein Jeſuite aus Champagne, hat ein compendium miraculorum S. Mariæ &c. herausgegeben, und iſt zu Salerno 1627. geſt. Al.

Belcarius, ſiehe Beaucaire.

Belchamus (Feus) oder, wie er ſonſt genennet wird, Belcharius ein Florentiner, lebte um die Mitten des 15. Seculi, und ſchrieb das Leben des heil. Columbani. Vo.

Beleth (Johannes) ein Theologus zu Paris, hat 1162. floriret, und ein rationale divinorum officiorum; ſermones; gemmam animæ hinterlaſſen. Bu. O.

Belhauer (Thomas) hat 1608. zu Venedig doctrinam facilem & brevem reducendi Hebræos ad cognitionem veri Meſſiæ herausgegeben. K.

Belhomus (Gotardus) ein Italiäniſcher Jeſuite, gebohren 1612. lehrte die Philoſophie und Theologie, dirigirte etliche Collegia nach einander, und ſchrieb Italiäniſch: Initium ſapientiæ, flammas Sanctuarii; Lateiniſch: microcoſmum immobilem. Al.

Belitz (Joh.) ein JCtus, hat 1661. ein Buch de proceſſu cameræ imperialis herausgegeben. K.

Bell (Wilh.) gebohren zu Londen 1625. 4. Febr. war ein berühmter Engliſcher Prediger und letzlich Königlicher Caplan und Doctor Theologiä, edirte einige Predigten, und ſtarb 1683. 26. Jul. Wo.

Bellabona (Scipio) ein Baccalaureus aus dem Orden der minorum conventualium S. Franciſci, gebohren zu Avellino in dem Neapolitaniſchen, gab 1656. heraus Ragvagli della Citta d' Avellino. To.

Bellacatus (Aloyſius) ein Medicus, gebohren 1501. zu Padua, hat daſelbſt practiciret, und iſt 1575. geſtorben, nachdem er conſultationes aliquot pro variis affectibus geſchrieben. Tom.

Bellaſinus (Franciſcus) war im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahren, ſchrieb de origine & temporibus urbis Bergomi, und ſt. 1543. K.

Bellajus (Joachimus) oder du Bellay, ein Herr von Gonnor, Canonicus und Archi-Diaconus der Kirche zu Paris zur Zeit der Könige Franciſci I. und Henrici II, hat ſich durch ſeine Frantzöſiſche Poeſie ſonderlich berühmt gemacht; wie denn ſeine Wercke unterſchiedene mahl zu Paris und Rouan heraus kommen. Er ſtarb 1560. 1. Jan. im 37. Jahr. Cr. Ghil. Sam. Ve.

Bellajus (Johannes) oder du Bellay, ein berühmter Cardinal und Bruder des Wilhelm Bellay, gebohren 1492. that ſich in der Poeſie und Humanioribus hervor, und war anfangs Legate des Königes in Franckreich auf dem Tridentiniſchen Concilio, ferner Biſchoff zu Paris, General-Lieutenant in der Piccardie und Champagne, wurde auch endlich zu Rom in den Cardinal-Stand erhoben. Er ließ einige zierliche Carmina und Orationes, nebſt einer Apologie an den König Franciſcum I. und ſtarb 1560. in Rom. Cr. Sa. Sam. Au. B.

Bellajus (Martinus) oder du Bellay, ein Bruder des vorigen, iſt ein Ritter des Königlichen Ordens, und General-Lieutenant in der Normandie geweſt; hat ſich ſowohl in Kriegs- als gelehrten Sachen hervorgethan, des

Guilielmi

Guilielmi du Bellay Memoiren von 1513. biß auf den Tod des Königes Franciſci I. continuiret, und Frantzöſiſch edirt. Er ſt. 1559. 9. Mart. Cr. Sam. Ve.

Bellajus (Wilh.) oder du Bellay, ein Herr von Langei, und Vice-Regent in Piemont, woſelbſt er commandiret, hat eine Hiſtorie ſeiner Zeit in Lateiniſcher Sprache verfertiget, welche er in Ogdoades eintheilete, und Frantzöſiſch überſetzt, die aber nicht mehr vollkommen übrig. Er ließ auch eine Epitomen der Galliſchen Antiquitäten nebſt andern kleinen Schrifften, und ſtarb 1543. 9. Jan. zu Saphorin. Cr. Ve. B.

de Bellamera (Ægidius) ein Juriſte, ließ canonicas deciſiones, und ſt. 1392. K.

Bellantius (Lucius) ein Doct. Med. von Siena, hat 1498. de aſtrologica veritate und eine apologiam contra Joh. Picum geſchrieben. K. Gad.

de Bellapertica (P.) ein Juriſte aus Burgundien, florirte 1300. und ſchrieb de feudis. Ghil.

Bellaqueus, ſiehe Belleau.

Bellarmatus (M. Antonius) aus Siena, ſchrieb Comödien, und ſt. 1540. Panz.

Bellarminus (Robertus) ein berühmter Jeſuite und Cardinal, welches er wider die Decreta ſeines Ordens worden, gebohren zu Monte-Pulciano 1542. im Florentiniſchen, iſt der erſte unter denen Jeſuiten geweſen, der zu Löven die Theologie, und zu Rom die Controverſien gelehret hat; daher er, als ein Theologus mit der Päbſtlichen Legation nach Franckreich geſchickt, und nach ſeiner Wiederkunfft, und unterſchiedlichen Bedienungen zum Cardinal gemacht worden; allein des Ertz-Bißthums Capua ſich wieder begeben. Er hat ein opus controverſiarum; einen Tractat de Scriptoribus Eccleſiaſticis; de gemitu columbæ & Romano Pontifice &c. geſchrieben: und ſeine Wercke ſind zu Löven 1617. in 3. Voluminibus in fol. zuſammen gedruckt. Er ſtarb 1621. 17. Septembr. und vermachte auf ſeinem Todt-Bette die eine Helffte ſeiner Seelen der Jungfrau Maria, die andere Helffte aber dem HErrn JEſu. Sein Leben haben Jacob Fuligatti, Daniel Bartoli, Marcellinus Cervinus, Didacus Ramirez beſchrieben. Al. Ug. Im. Er. B. PB. Ol.

du Bellay, ſiehe Bellajus.

Belleau (Remigius) ein Frantzöſiſcher Poet im 16. Seculo, unter denen 7. Poeten, welche Plejades genennet wurden, zu Nogent le Retrou, einer Stadt in Perche gebohren, hatte die Aufſicht über Carolum von Lothringen, welcher hernach Groß-Stallmeiſter von Franckreich wurde, brachte des Anacreontis Oden in Frantzöſiſche Verſe, gab auch andere vortrefliche Gedichte von der Natur, von dem Unterſcheid der koſtbaren Steine ꝛc. heraus, und ſtarb zu Paris in dem Pallaſt des Hertzogs von Elboeuf 1577. 6. Mart. im 50. Jahr. Cr. Ve. B. Sam. Teiſ.

de Belleforeſt (Franciſcus) ein Rechts-Gelehrter, gebohren 1530. in einem Schloß bey Samatan in Guienne, hat zu Bourdeaux, Toulouſe und Paris ſtudiret, und ſeine meiſte Zeit auf Verfertigung Frantzöſiſcher Verſe angewandt; ſich aber hernach, weil er vor ſich keine Mittel hatte, aufs Bücher-Schreiben gelegt, und mehr als 50. Tractate, als: Eine Coſmographie, Annales, Hiſtoire des neuf Rois Charles &c. verfertiget. Endlich ſtarb er zu Paris 1583. 1. Jan. Cr. B. Ve.

Bellencinus (Barthol.) ein JCtus von Mutina, ſchrieb einen Tractat de charitativo ſubſidio, welcher T. 15. tract. tract. ſtehet.

Bellendenus (Guil.) ein Schottländer, gab 1630. libros 16. de tribus luminaribus Rom. ſive elogia varia ex operibus Ciceronis heraus. K.

Bellere (Johannes) ein berühmter Buchdrucker zu Antwerpen im 16. Seculo, hat ein aus dem Roberto Stephano und Geſnero zuſammen gezogenes Onomaſticon edirt, und Ant. Nebriſſ. Dictionarium Lat. Hiſp. vermehrt. Er ſt. 1599. 13. Jun. A HL.

Belli (Joh. Franciſcus) ein Jeſuit aus dem Neapolitaniſchen, gab 1639. heraus Sermoni della paſſione di Chriſto. To.

Belli (Marcus Aurelius) ein JCtus von Teora aus dem Neapolitaniſchen, gab 1604. librum de ſolutis externis ad Jus civile heraus. To.

Bellicarius (Franc.) ein Frantzöſiſcher Poet, hat allerley Gedichte geſchrieben, welche man in denen delitiis poetar. gallorum findet.

Bellien (Johannes) ein Rector der Schulen zu Wißmar, wurde in der Deutſchen Geſellſchafft der Willige genannt, ſchrieb eine Deutſche Ortographie, einen Tractat de vera pronominum compoſitione, Epiſteln und Gedichte, und ſt. 1661. W. d.

von Bellievre (Pomponius) ein Cantzler in Franckreich, Ritter der Königlichen Orden, und Herr zu Grignon, gebohren 1529. hat ſich in verſchiedenen Geſandſchafften brauchen laſſen, und von denen literis elegantioribus groſſe Wiſſenſchafft gehabt; wie er denn in einer beſonderen Schrifft, was Perronius und Mornæus diſputiret, gantz Franckreich vor Augen geleget hat. Er ſtarb 1607. 7. Sept. Pe. Sam.

Belligenius (Parſevaldus) von Burgos, iſt von Mutterleibe an blind geweſt, hat 1530. zu Paris gelehret, und über des Quintiliani declamationem pro cœco contra novercam, Anmerckungen gemacht. Sw.

Bellinus (Julius) ein Italiäniſcher Jeſuite, hat das Leben Breineri beſchrieben, und iſt 1619. geſt. Al.

Bellinus (Laurentius) zu Florentz, gebohren 1643. ward erſt Philoſophiä, hernach im 20. Jahre Anatomiä Profeſſor zu Piſa, und endlich des Groß-Hertzogs Leib-Medicus. Er ſchrieb de ſtructura & uſu renum, it. de organo guſtus, und ſtarb 1703. 8. Januar. AE. Arc.

de Bellis (Auguſtinus) ein Clericus Regularis zu Neapolis, ſchrieb im 17. Seculo, de abſoluta mo-

ta mo,

ta monarchia S. Petri, declarationem aggregationis ſodalitii Deiparæ, declarationem gratioſæ marianæ nativitatis &c. To.

de Bellis (Gabr.) ein JCtus, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb de jure ſacro; de feudis &c. K.

de Bellis manibus (Johannes) oder ad Albas manus oder de Belmis, ein gelehrter und beredter Engelländer im 12. Seculo, war anfangs Archi-Diaconus, oder, wie andere wollen, Schatz-Meiſter der Kirchen zu Yorck, wurde hierauf zum Biſchoff zu Poictiers, wider die Albigenſer in Languedoc zu predigen, und weil er ſich in groſſes Anſehen geſetzet, zum Ertz-Biſchoff zu Narbonne, endlich aber zum Ertz-Biſchoff zu Lyon erwehlet; that hierauf eine Reiſe in Engelland, und begab ſich nach ſeiner Zurückkunfft in die Abtey zu Clairvaux, woſelbſt er um 1198. geſtorben. Er hat einen hiſtoriſchen Tractat, 32. Epiſteln und etliche andere Stücke geſchrieben, welche aber meiſt verlohren. Pit. Sa. HL.

Bellocaſſius (Stephanus Comes) hat 1544. floriret, und eine ſylvulam carminum, wie auch ein ſanctologion Flandriæ geſchrieben. Sw.

Belloi (Petrus) ein gelehrter und beleſener Juriſt, im 16. Seculo, war der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan, und ſchrieb apologie catholique contre les libelles, declarations, advis, & conſultations faites, eſcrites, & publiées par les liguez &c. welche ins Lateiniſche überſetzet, und von denen Ligiſtiſchen Scribenten, als eine Schmäh-Schrifft, verworffen worden. Er wurde auch über dieſe Schrifft ins Gefängniß geſetzet; als er aber daraus eſchappiret, zum Advocat-General im Parlament zu Paris gemacht. Sonſt hat er declaration du droit de legitime ſucceſſion ſur le royaume de Portugal, apartenant à la reine Mere du Roi tres-chretien; *varia juris civilis*; *diſputationem de ſucceſſione ab inteſtato* &c. verfertiget. Cr. B.

Bellonius (Paulus) ein Profeſſor Juris zu Pavia, und Raths-Herr in Meyland, gebohren zu Burgo aus einem adelichen Geſchlechte, ſchrieb de teſtamentis ordinandis, de laudibus Alexandri Saulii &c. und ſtarb 1625. 20. April zu Meyland. W, d. Ghil.

Bellonius (Petrus) ein Doctor Medicinä in der Facultät zu Paris im 16. Seculo, wurde zu Sourletiere, einem Dorffe in der Provintz Maine gebohren, und 1564. ermordet. Er ſchrieb von dem, was er denckwürdiges in Judäa, Egypten, Griechenland, Arabien und andern Ländern geſehen; ingleichen einen Comment. über den Dioſcoridem, welchen er nebſt dem Theophraſto ins Frantzöſiſche überſetzet; einen Tractat von Natur der Vögel, Fiſche &c. Cr. B. Ve. Sam. Thom.

Bellovacenſis (Vincentius) ſiehe Vincentius.

de Bellóviſu (Armandus) hat 1296. floriret, und die Philoſophiſchen Terminos erkläret. K.

de Bello viſu (Jacobus) ein Juriſte von Aqui, lebte 1330. und ſchrieb de excommunicato, praxin judiciariam &c. Panz.

Bellous (Petrus) ein JCtus, gab 1619. 4. Bücher Variorum juris civilis heraus. K.

Belluga (Petrus) ein Spaniſcher Juriſte, florirte 1440. und ſchrieb ſpeculum Principum. Ant.

Bellus (Jo. Baptiſta) ein Jeſuite aus Franckreich, lebte im 17. Seculo, ſchrieb de ſtrategematibus Gallorum, wie auch de partibus templi auguralis, it. Vitas &c. und ſt. 1670. 26. Jul. zu Mömpelgard. Al.

Bellus (Nicol.) hat 4. Tomos politicarum diſſertationum herausgegeben. Thom.

de Belmis, ſiehe de Bellis manibus.

Belnenſis (Reginaldus) ein Frantzoſe, war Rath, nachgehends Präſident im Parlament zu Paris, ferner Cantzler, und endlich Ertz-Biſchoff zu Sans, ſchrieb ſententiam pro Clero Gallico in præſentia Regis Henrici III. pronunciatam; ſermonem in exequiis Cardinalis de Birague, it. in exequiis Ducis de Anjou, und ſt. 1606. im 79. Jahr. Ghil.

Belon (Petr.) ſiehe Bellonius.

Belor, ein Advocat im Königlichen geheimen Rath unter der Regierung Ludovici XIII. hat ein Buch geſchrieben, daß man ſich der Frantzöſiſchen Sprache in gelehrten Schrifften nicht bedienen ſolle, damit dem Volcke die Geheimniſſe der Weißheit nicht offenbahret würden. B. Hiſt.

Beltran (Jo.) ſiehe Gvevara.

Beltrandus (Bened.) von Foligno, ein Philoſophus zu Zeiten des Kayſers Probi um das Jahr Chriſti 279, ſchrieb 3. Bücher de Mundo. Ja.

Beltrano (Octavius) ein Buchführer zu Neapolis, gebohren zu Terra nuova in Calabrien, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab heraus la breve deſcrittione del regno. To.

Belurger (Claudius) ein gelehrter Frantzoſe, und guter Grieche, zu Ende des 16. Seculi, lehrte lange Zeit in dem Navarriſchen Collegio zu Paris, und ſchrieb commentarios über den Homerum, zu dem Ende er ſich auch vorgenommen, die rudera von der Stadt Troja zu beſehen. Allein er ſtarb zu Alexandretta, wegen ungewohnter Lufft, an einem hitzigen Fieber, und ſeine Schrifften ſind mit ihm untergangen. Er.

Bemarchius, ein Sophiſte in Cappadocien, hat einige Declamationes und Orationes, wie auch res geſtas Conſtantini Imperatoris geſchrieben. S.

Bembus (Matthæus) ein Jeſuite, aus Poſen, lebte 1640. war Hof-Prediger bey dem Könige in Polen, Sigismundo III. und ſchrieb Pax non pax, paſtorem vigilantem, und Chriſtianum bellatorem. Al.

Bembus (Petrus) ein Venetianiſcher Edelmann, gebohren zu Venedig 1470. 1. Jul. gieng in der Jugend nach Sicilien, von Conſtant. Laſcari Griechiſch zu lernen, wurde Anfangs bey Leone X. Secretarius, hernach Cardinal, und Biſchoff zu Eugubio, wie auch nach dieſem zu Bergamo. Er hatte eine groſſe Zuneigung zum Studiren, und ſoll geſaget haben,

daß

daß er lieber wider die Bibel, als wider den Ciceronem hätte ſchreiben wollen, ſintemahlen er die Epiſteln Pauli ſpott-weiſe epiſtolaccias genannt. Sonſt hat er lieber in der Einſamkeit ſtudiren, als ſich mit vielen Geſchäfften überhäuffen wollen; wie er denn ſehr viel Sachen geſchrieben, als hiſtoriam Venetam in 12. Büchern, welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehet; Liebes-Geſpräche, welche von dem Schloß Azolo, worauf ſie verfertiget ſind, Azolani genennet werden; caſtigationes in aliquot loca Terentii; epiſtolas familiares; ein Italiäniſches Buch von Erfindung der neuen Welt; dialogum de Ætna; de imitatione ſermonis M. Tullii; de Virgilii culice. Man giebt ihm Schuld, er ſey in der Zeit-Rechnung ſehr nachläßig, und im Stylo allzu affectirt geweſen. Als er im 77. Jahr ſpatzieren ritt, ſtieß er ſich an einer niedrigen Thür dermaſſen für den Kopff, daß er einige Tage drauf 1547, 18. Jan. zu Rom ſterben muſte. Sein Leben iſt von Joh. Caſa weitläufftig beſchrieben worden, auch beſonders zu Straßburg 1609, nebſt Bembi zuſammen gedruckten Schrifften heraus gekommen. Desgleichen hat der Ertz-Biſchoff von Raguſa Ludovicus Beccatellius daſſelbe beſchrieben, welches nebſt des Herrn Apoſtolo Zeno ſchönen Anmerckungen, und Bembi hiſtoria Veneta, in dem andern Tomo von denen ſcriptoribus rerum Venetarum ſtehet. Teiſſ. PB. Ghil. Im. Eg. Ug.

Benaglius (Marcus Antonius) aus Bergamo, hat 1530. gelebet, und ſegmenta Bergomeæ antiquitatis geſchrieben. K.

Ben Aſcher, ein berühmter Jude und Maſorethe, hat Anno Chriſti 1040. gelebet, und die Bibel mit ſonderbahrer Sorgfalt abgeſchrieben: Daher auch ſein Codex groſſe Autorität erhalten. Bar. W.

de Benavente (Jo.) ſiehe Quinnones.

de Benavente (Toribius) ſiehe Motolinez.

de Benavides (Alphonſus) ein Franciſcaner, ſchrieb um 1630. Relationem de magnis Theſauris ſpiritualibus & temporalibus Deo adjuvante in novo Mexico detectis. Ant.

de Benavides (Didac.) ſiehe Turegano.

Benavidius (Marcus Mantua) ein berühmter JCtus, aus Padua, woſelbſt er 1489. gebohren, auch in groſſem Anſehen gelebet, und ſich auf die literas elegantiores geleget hat, iſt 1582. 28. Martii, im 93. Jahr geſtorben, und hat collectanea ſuper jus Cæſareum, apophthegmata legalia, conſilia, problemata legalia &c. geſchrieben. Tom. Ghil. Panz.

Benoe (Joh.) ein Doctor aus der Sorbonne, gab 1626. manuale in S. Pauli Epiſtolas heraus. K.

Bencius (Franciſcus) ein Jeſuite, gebohren 1542. zu Aquapendente, lehrete zu Rom die Rhetoric, erklärte des Ariſtotelis libros morales; gab 4. Volumin. annuarum literarum ſocietatis Jeſu; Orationes; Poemata &c. heraus, und ſtarb 1594. 6. May. Er. Al. B.

Bencius (Hugo) ein berühmter Philoſophus,

Theologus und Medicus, von Siena, iſt zu Ferrara und Parma Profeſſor Medicinä geweſen, und 1448. zu Rom geſtorben, nachdem er commentarium in aphoriſmos Hippocratis, in artem Galeni, volumen conſiliorum, interpretationem de febribus &c. geſchrieben. Ghil.

von Benckendorff (Martin) ein Rath bey dem Churfürſten von Brandenburg, und Profeſſ. Codicis zu Franckfurt an der Oder, iſt zu Croſſen 1545. 11. Decemb. gebohren, zu Baſel Doctor Juris worden, und 1621. 4. Mart. æt. 76. an einem Schlag-Fluß geſtorben. Er hat diſſertationes de jure venandi, tractatum de privilegiis mulierum, und Serephinum de privilegiis juramentorum mit additionen hinterlaſſen. Man nennte ihn der Univerſität und Juriſten-Facultät zu Franckfurt Inventarium. Seines Brudern Sohn gleiches Nahmens, ward Doctor Juris zu Jena, ſchrieb Jus Contractuum und Conſuetudines feudales. W, d. Fr. Be.

Bender (Joh Ludewig) ein Doctor Juris, lebte am Ende des 16. Seculi, und ſchrieb Commentarium de reviſione actorum in judicio Camerali.

Bendinellus (Antonius) aus Florentz, hat 1549. floriret, und das Leben Scipionis, wie auch annotationes locorum hiſtor. heraus gegeben, die in Gruteri lampade ſtehen. Han.

del Bene (Thomas) ein Clericus Regularis von Mariggi aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war Theologiæ Profeſſor, Sancti officii qualificator, & aliarum S. S. congregationum conſultor; und ſchrieb tractatum de juramento; de officio S. Inquiſitionis circa hæreſin; de comitiis ſeu parlamentis; de immunitate & jurisdictione eccleſiaſtica; ſummam theologicam; de conſcientia errante, opinante, dubia &c. de adagiis & contractibus; de donativis, tributis & ſubſidio caritativo. To.

Beneamatus (Guido Baldus) von Gubio, hat ſehr viel Poetica in Ital. geſchrieben, und iſt 1653. geſtorben. Ja.

de Benedictis (Benedictus) ein Ital. Doctor Theol. und Juris, auch Paſtor der Kirchen S. Luciä zu Padua, ſchrieb jacula Eccleſiæ cathol.; de Rhetoricæ rudimentis, und ſtarb 1631. K. W, d.

de Benedictis (Elpidius) ein Italiäner, war erſt beym Cardin. Mazarin Secret. deſſen Leben er gegen einen verdächtigen Autor Ital. geſchrieben; hielt ſich hernach viel Jahr als Frantz. Agente in Rom auf, war in der Architectur erfahren, und bauete ſich ein Luſthauß vor Rom, ſo er unterm Titul: Villa Benedicta Literaria beſchrieben, verfertigte auch Tabulas Chronologicas &c. und lebte noch 1682. Man. B.

S. Benedictus, ein Italiäner aus der Stadt Norcia in Umbrien, woſelbſt er 480. geb., war der Stiffter des Benedictiner-Ordens, wurde zwar zu Rom in guten Wiſſenſchafften unterrichtet, begab ſich aber, ein einſames Leben zu führen, in die Einöde zu Sublaco, und darnach auf den Monte Caſſino, und hat ſich daſelbſt ein Kloſter bauen laſſen. Kurtz vor ſeinem

Ende ließ er ſich in das Oratorium S. Johannis Baptiſtæ tragen, woſelbſt er 543. 21. Mertz ſtehend ſtarb. Er hat regulam monachorum, epiſtolam ad Maurum &c. geſchrieben; und ſeine Schrifften ſind zuſammen in der bibliotheca Patrum, zu finden. C. Ja. T. Mabi.

Benedictus I. ein Römiſcher Pabſt, mit dem Zunahmen Bonoſus, von Geburt ein Römer, hat einen Brief an David, einen Biſchoff in Spanien, geſchrieben, darinnen er von dem Glaubens-Articul der hochheiligen Dreyfaltigkeit handelt, und iſt 577. 30. Jul. geſt. H. Ol.

Benedictus II. ein Römiſcher Pabſt, war gleichfalls von Geburt ein Römer, und legte ſich mit groſſem Fleiß auf die heilige Schrifft. Er hat einen Brief an Petrum Notarium geſchrieben, und iſt 685. den 7. oder 8. May geſtorben. Ol. HL.

Benedictus III. ein Pabſt, und Römer von Geburt, hat einen Brief an Hincmarum, Ertz-Biſchoff zu Rheims, und einen an die Biſchöffe im Königreich des Caroli Calvi, wider Hubertum Subdiaconum geſchrieben, und iſt 858. 17. Febr. geſtorben. C. Ol.

Benedictus VIII. ein Pabſt aus dem Geſchlecht der Grafen von Fraſcati, ſchrieb einen Brief vor das Kloſter zu Monte Caſſino, und ſtarb 1024. 28. Febr. zu Rom. HL

Benedictus XI. ein Pabſt, heiſſet ſonſten Nicolaus Bocaſſin, und iſt in der Tarviſer Marck 1240. gebohren. Er hat commentarios über den Hiob, Pſalter, Offenbahrung Johannis, und Evangeliſten Matthäum, wie auch de ritibus in diebus ſolennibus &c. geſchrieben, und iſt 1304. 7. Julii, am Giffte geſtorben. Bo. Ol.

Benedictus XII. ein Pabſt im 14. Seculo, war eines Müllers Sohn, wurde ſonſt Jacobus Furnerius genannt, und iſt von Saverdun, in dem Lande Foix bürtig. Er hat unterſchiedene Epiſteln und conſtitutiones, wie auch andere Schrifften, als: de ſtatu animarum; de ſtatu Canonicorum; decretale religioſorum; conſtitutionem de reformatione Benedictinorum &c. heraus gegeben. C. Poſſev. K. Henr. Sa. Vi.

Benedictus XIII. ein Pabſt, ſonſt Petrus de Luna genannt, war ein Spanier von Geburt, legte ſich anfangs auf die Rechts-Gelahrheit, ergriff hierauf die Waffen, und erwehlete endlich den geiſtlichen Stand. Er hat unterſchiedene Epiſteln, Bullen, und andere Schrifften verfertiget, welche in denen tomis Conciliorum, und bey dem Bzovio anzutreffen ſind. C. Ol.

Benedictus, einer der erſten Minoriten und Schüler S. Franciſci, lebte in der Mitten des 13. Seculi, wurde Biſchoff zu Maßilien, legte aber nach einiger Zeit ſein Bißthum nieder, und ſchrieb tractatum fidei contra diverſos errores; ſuper titulo, de ſumma trinitate & fide catholica in Decretalibus, davon Baluzius Tom. VI. Miſcellaneorum die Vorrede heraus gegeben hat. Sa.

Benedictus, ein Canonicus an der Peters Kirche zu Rom lebte in der Mitten des 12. Seculi, und ſchrieb de eccleſiaſtico ordine totius anni & præcipuæ apoſtolicæ dignitatis & totius Curiæ, welches Buch Mabillon in ſeinem Muſeo italico heraus, und zugleich von dieſem Benedicto einige Nachricht gegeben.

Benedictus, ein Engliſcher Benedictiner, war erſt Secretarius bey dem Ertz-Biſchoff Richardo zu Canterbury; nechſt dieſem Prior in dem Kloſter S. Salvatoris daſelbſt, und wurde 11[illegible] Abt zu Peterboroug. Er ſchrieb Commentarium de vita ac morte S. Thomæ Cantuarienſis Archi-Epiſcopi; Chronicon ab anno 1170. ad mortem Regis Richardi, welche Dinge noch im Manuſcripte liegen. Poſſev. Vo.

Benedictus, ein Mönch zu Gloceſter, hat vermuthlich um die Mitten des 12. Seculi gelebt, und vitam S. Dubricii Archiepiſcopi geſchrieben, welches man in Warthons Anglia S. findet.

Benedictus, ein Abt zu Aniana in Languedoc, 751. aus einem Gräflichen Geſchlecht gebohren, dienete unter Pipino am Hofe, und unter Carolo Magno im Kriege, begab ſich hernach in das Kloſter zu S. Seine in Burgund, verließ aber daſſelbe, bauete ſich an dem Fluſſe Aniano eine Zelle, und lebte daſelbſt etliche Jahre in gröſſeſter Dürfftigkeit, biß er 821. 11. Febr. in der Abtey S. Cornelii bey Aachen geſtorben, nachdem er codicem regularum, quas S. Patres monachis & virginibus ſanctimonialibus ſervandas præſcripſere, der in Holſtenii Codice regularum ſtehet; modum diverſarum pœnitentiarum; concordiam regularum, welche Menardus nebſt Benedicti Leben, ſo Ardon und Smaragdus geſchrieben, 1638. zu Paris heraus gegeben; und andere Schrifften verfertiget; von denen Baluzius einige Tom. V. miſcellaneorum heraus gegeben. Sa. Holſtenii codex regul. AS. Mab.

Benedictus, genannt Diſcopius, ein reicher Engelländer im 7. Seculo, verließ ſeine reiche Erbſchafft, und wurde ein Münch in dem berühmten Kloſter zu Lerins. Als er wieder nach Engelland kam, wurde er Abt zu Cantelberg, und ſtifftete das Kloſter Wirmouth und Girwi; richtete auch die Girwianiſche, oder Ingirvlaniſche Congregation auf, ſchrieb vor dieſelbe concordiam regularum, de celebratione feſtorum, exhortationem ad monachos &c. und ſtarb 703. 14. Jan. Pit. Mab.

Benedictus Levita, ein Diaconus zu Mayntz, hat im Jahr 840. gelebet, und die vom Abt Anſegiſo angefangene Collection der capitularium Caroli M. und Ludovici Pii mit drey Büchern continuiret. HL.

Benedictus (Alexander) wird auch Alexander Pæantius Benedictus genennet, ein berühmter Profeſſor Medicinä zu Padua, von Verona, hat 1495. zur Zeit des Kayſers Maximiliani I. gelebet, und de morbis medendis; de peſte, ejus cauſis & materia auxiliorum; de medici & ægri officio; anatomen; de rebus a Carolo VIII. Galliæ rege in Italia geſtis libros duos geſchrieben. Die zwey Bücher de rebus a Carolo VIII. in Italia geſtis ſtehen in Eccardi corpore hiſtorico. Catt.

Bene-

Benedictus (Cyprianus) ein Prediger-Mönch und Theologus in Paris, zu Ende des 15. Seculi, hat unterſchiedene Schrifften, als de prima Orbis ſede, de Concilio, de Eccleſiaſtica poteſtate, de Pontificis autoritate, dialogum de excellentia & utilitate Theologiæ &c. verfertiget. Ant.

Benedictus (Dominicus) ein Holländer, war Archidiaconus zu Lieuwarden, und hernach Canonicus zu Düſſeldorff, woſelbſt er 1586. 14. Januar. geſtorben, und de vitanda peccati occaſione, de humilitate, de ira, invidia & continentia &c. geſchrieben. Sw.

Benedictus (Jo.) ein Deutſcher Medicus und Profeſſor zu Saumur, hat de morbo Gallico geſchrieben, und den Horatium in Griechiſche Verſe überſetzet. Ba.

Benedictus (Jo.) ein Theologus von der Sorbonne zu Paris, reiſte mit dem Cardinal Carl von Lothringen 1555. nach Rom, da er mit den Jeſuiten diſputirte, legte ſich auf Lectionem Patrum, mit deren Scholiis er das N. Teſtament 1543. edirte, ſchrieb auch concordantias utriusque Teſt. it. Scholia in univerſam ſcripturam, und ſt. 1573. im 89. Jahr. Lau.

Benedictus (Jo. Bapt.) ein berühmter Mathematicus, aus Venedig, hat ſpeculationes Mathematicas und phyſicas herausgegeben, und iſt zu Turin 1590. im 60. Jahr ſeines Alters geſt. H.

Benedictus (Julius Cæſar) ein Medicus und Profeſſor zu Rom, aus einem Adlichen Geſchlechte von Aquila aus Neapolis, ſchrieb de Pephaſmo, de Pleuritide; epiſtolas & conſilia, und ſt. 1656. an der Peſt. To.

Benedictus (Renatus) ein Doctor zu Paris, Decanus der Facultät, und Pfarrer zu S. Euſtachii, aus Anjou, zur Zeit Königs Henrici IV. wolte eine neue Frantzöſiſche Verſion von der Bibel heraus geben, ob er gleich kein Hebräiſch verſtunde, und deßhalben nur die zu Genff gedruckte Verſion änderte, worinnen aber viele bey denen Proteſtanten gebräuchliche Wörter mit eingeſchlichen, und dannenhero verworffen worden. Er ſchrieb auch ſonſten ſehr viel, ſonderlich wider die, ſo nicht ſeiner Religion geweſen, ingleichen modum tollendæ religionis diſcordiæ, ſtromata in univerſum organon Biblicum, canonicam expoſitionem locorum præcipuorum ſacræ ſcripturæ, tractatum de indulgentiis &c. nebſt einigen Frantzöſiſchen Tractaten, und ſt. 1608. 6. Mart. im 87. Jahr. Cr. Ve. Lau. Sa. Hend.

Benefeld (Sebaſtian) ein Engl. Theologus, war anfangs Profeſſor rhetorices in dem collegio corporis Chriſti, und nachgehends Profeſſor Theologiä zu Oxford, wie auch endlich Rector zu Hampton, ſchrieb 6. capita doctrinæ Chriſtianæ, appendicem de conciliis Evangelicis, libros 2. de perſeverantia ſanctorum &c. Engl. Predigten, und ſt. 1630. 25. Aug. im 61. Jahr. W. d. Wo.

Benetius (Cypr.) aus Arragonien, hat 1513. gelebet, und einen commentarium über die Pſalmen, wie auch einen Tractat von Chriſto, wider die Juden verfertiget. K. Ol.

Beneventanus (Marcus) ein Cäleſtiner-Mönch von Neapolis, in dem 16. Seculo, ſchrieb zwey Tractate de æquinoctiis wider Albertum Pighium. To.

Beneventanus (Petrus) ein Notarius Pabſt Innocentii III. und Subdiaconus zu Rom, hat eine collectionem decretalium Innocentii III. verfertiget, welche in Antonii Auguſtini Collectione veterum epiſtolarum decretalium ſtehet.

Benevenutus, ſiehe Rambaldis.

Ben Gorion, vid. Gorionides.

a **Benheim** (Henr.) ein gelehrter Doctor Juris, und Bedienter zu Baſel, iſt 1460. geſtorben. Fr.

Beni (Paul) ein gelehrter und fertiger Scribent, zu Anfang des 17. Seculi von Gubio, oder aus Candia bürtig, ſo in literis elegantioribus, philoſophia und theologia wohl erfahren geweſt, war erſtlich ein Jeſuite, trat aber aus der Societät, und wurde ein Prieſter, weil man ihm nicht erlauben wolte, ſeinen Commentarium über Platonis Convivium herauszugeben; kam darauf als Profeſſor Eloquentiæ nach Padua, legte ſich, weil er mit dociren nicht viel ausrichten konte, deſto eifriger aufs Bücher-Schreiben, cenſirte das berühmte Italiäniſche Lexicon der Academie della Cruſca zu Florentz, defendirte den Torquatum Taſſum, und den Paſtor fido des Guarini, ſchrieb einen Tractat de auxiliis gratiæ; diſputationem de annalibus Baronii; commentarios in Poëticam & Rhetoricam Ariſtotelis; de hiſtoria libros IV; Commentarios in ſex libros priores Virgilii Æneidos; Platonis poëtica ex Commentariis collecta; commentarios in Salluſtium; diſputationem, an oratori liceat in judiciis & concionibus affectus concitare; orationes 75; decades 3. in Platonis Timæum; *comento ſopra il Goffredo di Taſſo; comparazione di Taſſo con Homero, e dell' Arioſto con Homero; dello famiglia Triſina; l' Anticruſca o vero il parogone della lingua italiana; reſpoſta alle conſiderationi del Malacreta ſopra il Paſtor fido; apologia al Sceno ſilico rime; diſcorſi dell' Inondationi del Tevere* &c. und ſt. 1625. 12. Febr. B. Cra. Tom. Ja. Ghil. Im.

R. **Benjamin**, ben Jonæ, ein Jude von Tutela in dem Spaniſchen Navarra, gab eine Beſchreibung von ſeiner Reiſe, durch Franckreich, Italien, Griechenland, Aſien, (worinnen er biß nach Sina kommen) Aethiopien, Arabien, Sicilien, Teutſchland, Böhmen, und Preuſſen, heraus, welche Arias Montanus ins Lateiniſche überſetzet, und hernach mit des Conſtantini l' Empereur Anmerckungen 1633. wieder iſt aufgeleget worden. Er ſt. 1173. l'Empereur in prolegomenis.

Benjamin Zoab, ein Jude, hat A. M. 5194. gelebet, und quæſtiones & reſponſiones herausgegeben. Bar. G. W.

Benincampus (Bernardinus) von Nocera, ein

Prediger, war im Hebräiſchen wol erfahren, ſchrieb Opus angelicum, de angelis &c. und florirte um 1600. Ja.

Benincaſa de Benincaſis, oder de Anſideis, ein Prof. primarius Juris zu Perugia und Piſa, florirte um 1561. und ſchrieb Comm. de Actionibus. Ja.

Benincaſa (Cornelius) ein JCtus von Perugia, florirte um 1587. und ſchrieb de privilegiis paupertatis, de conſtitutione, alluvione &c. Ja.

Ben Iſrael (Menaſſes) ſiehe Manaſſe.

Bennet (Chriſtoph) ein Medicus, zu Londen geb. 1617. ſchrieb Theatri tabidorum veſtibulum 1654 Exercitationes dianoeticas 1655. &c. und ſt. 1655. Wo.

Bennet (Heinrich) Graf von Arlington, ein berühmter Staats-Miniſter unter König Carln II. in Engelland, und Mitglied der ſo genannten Cabale, ſuchte die Freyheit der Nation zu hemmen, war der Cron Franckreich und denen Römiſch-Catholiſchen ſehr geneigt, und ſtarb 1685. 9. Auguſt. Seine Briefe, die er als Staats-Secretarius geſchrieben, ſind nechſt einigen andern zu dieſer Zeit gehörigen Urkunden 1701. zu Londen gedruckt worden. Larray hiſt. d'Angleterre.

Bennet (Joh.) ein gelehrter junger Menſch in Oxford, ſchrieb das Leben Conſtantii Apoſtatæ im Engl. und ſtarb 1686. 6. Octob. Wo.

Ben Muſa, ein Arabiſcher Mathematicus, hat im 10. Seculo gelebet. H.

Benningius (Joh.) ein Doctor Juris, von Amorsforth, war Aſſeſſor des Concilii zu Mecheln, und Præſes des Concilii zu Luxemburg, ſchrieb hiſtoriam Luxenburgenſem, und ſt. 1632. 30. Jan. W, d.

Benno, ein Cardinal, wurde ſonſt Guibertus von Ravenna genannt, hat de vita & rebus geſtis Hildebrandi, der hernach als Pabſt unter dem Nahmen Gregorii VII. bekannt worden, geſchrieben, welches Werckgen in Wolfii Lectionibus memorabilibus ſtehet. Er war gebohren 1010. und ſtarb 1106. Vo. C. AE.

Behoit (Renatus) ſiehe Benedictus.

de Benſerade (Iſaac) ein geſchickter Kopff, im 17. Seculo, von Lions bey Rouan bürtig, machte ſich durch ſeine Verſe und hurtigen Kopff, bey dem Cardinal Richelieu und Mazarin beliebt, und brachte es in der Poeſie ſo weit, daß er auch dem Voiture den Vorzug ſtreitig machte, nachdem er ſein Sonnet über den Hiob herausgegeben. In ſeinem 60. Jahre wurde er in die Frantzöſiſche Academie aufgenommen, worauf er 1691. im Monat November, ungefehr im 80. Jahre geſtorben. Seine Poetiſche Schrifften ſind nebſt ſeinem Leben, welches der Abt Tallemant gemacht, zu Paris 1697. und in Holland 1698. zuſammen herausgegeben worden. B. Pe. AE.

Ben Sira, ein Enckel des Jeſus Sirach, hat deſſen Buch aus dem Hebräiſchen ins Griechiſche überſetzet. Buddei hiſt. philoſ. Ebr.

Benthem (Joh. Ludolph) ein Evangeliſcher Theologus, wurde General-Superintendens zu Harburg, gab nebſt andern Schrifften den Engliſchen und Holländiſchen Schulen-Staat heraus, arbeitete auch an einem groſſen Apologetiſchen Wercke pro ſcriptoribus de veritate religionis chriſtianæ, ſtarb aber darüber 1723. 9. Jul. NZ.

Bentivengha de Bentivenghis, ab Aqua ſparta zugenahmt, aus Ombria, ein Minorite, wurde 1285. Cardinal, ſchrieb veritatem Theologiæ, Sermones, und ſtarb 1289. den 7. April. Ja. Ol.

Bentivengha de Aqua ſparta (Matthæus) ein General der Minoriten und hernach Cardinal, ſchrieb in libros Job, in epiſtolas Pauli, de poteſtate & primatu Papæ &c. und ſt. zu Rom 1302. Ja.

Bentivoglio (Guido) ein Cardinal, geb. zu Ferrara 1579. ſtudirte zu Padua, promovirte in Doctorem juris, und begab ſich darauf nach Rom. Er ſtarb 1644. 7. Septemb. da er die gröſſeſte Hoffnung hatte, daß er ſolte Pabſt werden, und ſchrieb relationes rerum in Belgio & Gallia geſtarum, hiſtoriam belli Belgici, &c. in Italiäniſcher Sprache. Seine Wercke, die wegen der netten Italiäniſchen Schreibarth ſehr äſtimirt werden, ſind zuſammen gedruckt, und einige darunter ins Frantzöſiſche, Spaniſche, Engelländiſche und Holländiſche überſetzet worden. Er. C. Gad. Ol.

Bentivoglio (Hercules) von Ferrara, ein berühmter Italiäniſcher Poet, gebohren zu Meyland 1505, ſchrieb einige Comödien, Eclogen und Satyren, und ſtarb 1567. zu Venedig. Seine Italiäniſchen Gedichte ſind 1719. zu Paris zuſammen gedruckt worden. Cre. Ghil.

Bentivoglio (Pius) hat 1585. die Theologie des Thomæ Aquinatis in ein Compendium verfaſſet. K.

Bentius (Jo.) ein Profeſſor zu Straßburg, geb. 1547. zu Brüſſel, ſt. 1599. und ſchrieb einen Theſaurum Græcum. A.

Ben Virga, ſiehe Salomon.

Benzelius (Ericus) ein Ertz-Biſchoff und Vice-Cantzler zu Upſal, von geringen Herkommen, wurde Hofmeiſter bey des Schwed. Cantzlers Gr. de la Gardie Söhnen, reiſte in fremde Länder, bekam 1666. Profeſſionem Hiſt. & Moral. und bald Theologiæ, ſchrieb de vitis Patriarcharum und andere Dinge aus der Kirchen-Hiſtorie, ließ auch eine Lateiniſche Uberſetzung der Bibel in MS. und ſtarb 1709. 17. Febr. AE.

Benzio (Trifone) von Aßiſi, des Pabſts Julii III. geheimder Secretarius, hatte ein beſonder Talent, die in Ziffern geſchriebenen Briefe zu leſen, und ſchrieb ſchöne Lateiniſche und Italiäniſche Verſe, darinn er 1550. excellirte. Cre.

Benzius, ſiehe Bentius.

Benzo (Hieron.) ein Meyländer, florirte 1556. und gab res Braſilianorum in drey Büchern heraus. K.

Benzonius (Rutilius) ein Canonicus S. Mariæ

in Via lata, und nachgehends Biſchoff zu Loretto, von Rom, ſchrieb diſſertationem in Magnificat, ſpeculum Epiſcoporum & Curatorum, de immunitate Eccleſiaſtica, explicationem ſalutationis Angelicæ, de jurisdictione Eccleſiaſtica & temporali, de anno Jubilæo, de ſatisfactione Chriſti, B. Mariæ Virg. & ſanctorum &c. und ſt. 1613. 31. Jan. K. W, d. Man.

Benzonus (Franciſc.) ein Italiäniſcher JCtus und Redner von Cremona, wurde in Geſandſchafften offters von ſeinen Landesleuten gebraucht, und ſchrieb de codicillis & de ultimis voluntatibus libb. 2.; conſultationes legales. Ar.

Beolcus (Angelus) ein berühmter Italiäniſcher Comödien-Schreiber, gebohren 1502. zu Padua, war unter dem Nahmen Ruzantis berühmt, wiewohl er ſich auch Menatum, Vezzum, Marc. Aur. Alvarotum und Hier. Zanettum genannt; gab einen perfecten Bauer ab, und legte ſich auf ihre Redens-Arten, ſchrieb auch in bäuriſchen Stylo Lat. Orationes, Dialogos, Epiſt. und Comödien, und ſt. 1542. 17. Mertz. Tom.

Beraldus (Nicolaus) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, von Orleans, hat den Plinium illuſtriret, auch eine oration de jurisprudentia veteri & novitia &c. heraus gegeben. B.

Beraldus (Franciſcus) ein Sohn des vorhergehenden, iſt im Griechiſchen wohl erfahren geweſt, hat zu Mompelgard, Lauſanne, Genff und anderer Orten gelehret, auch einige Bücher des Appiani ins Lateiniſche überſetzet. B.

Beranducio (Maurus Anton) ein Theologus und JCtus, gebohren zu Biſeglia in dem Neapolitaniſchen, gab 1591. ein Buch unter dem Titel heraus: Somma corona de' Confeſſori, dove ſi tratta d'ogni ſorte di reſtitutione, uſure e cambii. To.

Berardus (Joh.) ein Benedictiner-Mönch in der Abtey S. Clementis auf der Inſul Peshiera, an dem Adriatiſchen Meere, lebte um 1170, und ſchrieb Chronicon S. Clementis Caſaurienſis ſive Piſcarienſis abbatiæ, davon die erſten Theile in Ducheſnii ſcriptoribus hiſtoriæ Francicæ coëtaneis, und Ughelli Italia ſacra, der letzte aber in Dacherii Spicilegio ſtehet. Dacher. in præfat.

Berart & Gaſſol (Gabriel) ein Doctor Juris und Rathsherr in Catalonien, nahm bey der allda entſtandenen Unruhe ein elendes Ende 1640. Man hat von ihm Speculum viſitationis ſecularis omnium Magiſtratuum, Judicum, Decurionum, aliorumque Reipublicæ Adminiſtratorum. Ant.

Berault (Claud.) ſiehe Perault.

Berault (Michael) ein Prediger und Profeſſor Theologiä zu Montauban, am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, ſchrieb brieve & claire defenſe de la vocation des miniſtres de l'evangile wider den Cardinal Peeron, mit dem er 1593. eine Conferentz zu Mante gehalten. Er vertheidigte auch in einem andern Buche, daß es nicht allein erlaubt ſey, für die Religion die Waffen zu ergreiffen, ſondern daß ſelbſt die Prediger ſolches thun ſolten, welche Schrifft auf dem Synodo zu Charenton 1631. verworffen wurde. B.

Berchem (Arn. Laur.) aus Flandern, ſt. 1559. und verließ geiſtliche Gedichte. K.

von Berchem (George) ein Königlicher Preußiſcher würcklicher geheimer Staats-Rath, und des Ravensbergiſchen Appellation-Gerichts zu Berlin Director, iſt 1639. 13. Aug. zu Bremen gebohren, hat zu Rinteln und Franckfurt an der Oder ſtudiret, zu Orleans in Doctorem Juris promoviret, Franckreich, Engelland und die Niederlande beſehen, und iſt 1701. den 10. Jun. geſt. HL.

Berchet (Tuſanus) ein gelehrter Frantzoſe von Langres aus Burgundien, ſchrieb einige Frantzöſiſche Wercke; Anmerckungen über Clenardi Grammatic. &c. Cr.

Berchorius (Petrus) ein Prior des Benedictiner-Ordens in Paris, von Poictiers, im 14. Seculo, hat eine coſmographiam, epitomen hiſtoriæ Biblicæ, repertorium morale &c. geſchrieben, auch den Livium in die Frantzöſiſche Sprache überſetzet, und iſt 1360. geſtorben. Cr. Gad. T. Vo. Poſſev.

Berckringer (Daniel) ein Holländer, war Profeſſor philoſophiæ practicæ und eloquentiæ zu Utrecht, verfertigte inſtitutiones oeconomicas didactico-problematicas, exercitationes ethicas, oeconomicas, politicas &c. und ſt. 1667. 24. Jul. W, d.

Berengarius, ein Archi-Diaconus zu Angers, von Tours bürtig, hat im 11. Seculo gelebet, da er ſeine Meynung, daß Brod und Wein im heiligen Abendmahl nicht weſentlich, ſondern nur figurlicher Weiſe in den Leib und Blut Chriſti verwandelt würden, an den Tag legete; weßhalben viel Concilia wieder ihn angeſtellet, und er verbannet wurde. Er hat zwar aus Furcht vor dem Tode revociret; doch aber, da er auſſer Gefahr geweſen, ſeine Meynung wieder ergriffen; worauf er ſich, als er von Rom weggehen müſſen, in die Inſul und Priorey S. Coſmä begeben, ein Benedictiner-Mönch worden, und 1088, oder 1091. 6. Jan. da er bey nahe 90. Jahr alt war, oder wie Oudin will 1083. im 65. Jahr geſtorben; nachdem er drey Glaubens-Bekäntniſſe, zwey Briefe an Aſcelinum und Ricardum, einen Tractat de præſentia Chriſti &c. geſchrieben. Franciſcus de Roye hat 1656. ein Buch de hæreſi & pœnitentia Berengarii heraus gegeben. Mabi. O.

Berengarius (Petrus) ein Schüler Petri Abälardi, von Poictiers aus Franckreich in der Mitten des 12. Seculi, hat den Abälardum in einer ſcharffen Schutz-Schrifft wider Bernhardum vertheidiget, und einen Brief an den Biſchoff zu Mande, wie auch einen andern wieder die Cartheuſer geſchrieben, welche man in Abälardi Wercken und Bulæi hiſtoria univerſitatis pariſ. findet. Bu.

Berengarius (Jac.) von Carpi, hat im 16. Seculo gelebet, und de fractura cranii, ingleichen einen commentarium in anatomiam Mundini geſchrieben. K.

Berengoſus oder Berengoſius oder Berengaudus, ein Abt in dem Cloſter S. Maximini zu Trier, lebte im Anfange des 12. Seculi, und ſchrieb unterſchiedene Predigten, ingleichen drey Bücher de laude & inventione S. Crucis; libellum de myſterio ligni dominici, & de luce viſibili & inviſibili, per quam antiqui patres meruerunt illuminari. Seine Schrifften ſtehen in der Bibliotheca Patrum Pariſienſi. Oudin hält ihn für den Verfaſſer des Commentarii in Apocalypſin, welcher gemeiniglich mit Ambroſii Wercken gedruckt wird. O.

Berenicius, ſiehe Beronicius.

Berettarius (Sebaſtian) ein Jeſuite, gebohren zu Florentz 1543. lehrte eine Zeitlang literas humaniores, ſtarb zu Rom 1622. den 22. Jul. Man hat von ihm Briefe, Lebens-Beſchreibungen und Streit-Schrifften. Seine Kirchen-Hiſtorie aber liegt noch in Manuſcripte. Al. Er.

von **Berg** (Chriſtoph Georg) ein Schleſiſcher Edelmann, Herr auf Hermsdorff und Cladau, gebohren 1574, war Aſſeſſor des Hof-Gerichts in Glogau, ſchrieb Herculem in bivio, & Statuam mercurialem pro via veri & ſummi boni; memoriam bergianam, und ſt. 1627. W, d. Leb.

von **Berg** (Chriſtoph Georg) des H. R. R. Graf, Kayſerlicher General Feld-Wacht-Meiſter, Cämmerer und Hof-Kriegs-Rath gebohren 1647, ſtund bey Kayſer Joſepho in groſſen Gnaden, dem er ſein Buch: Guarniſon-oder Defenſions-Ordnung zuſchrieb, und ſtarb 1709. in Wien. Sein noch lebender Herr Sohn iſt Carolus Johannes Emrich des H. R. R. Graf von Berg und Herrndorff und R. K. Cämmerer und Ober-Amts-Rath in Hertzogthum Ober- und Nieder-Schleſien. Leb.

von **Berg** (Joachim) ein gelehrter Cavallier auf Ober-Hermsdorff und Cladau, des vorigen Vetter; gebohren zu Hermsdorff in Glogauiſchen Fürſtenthum 1526. 23. Martii, hat ſich zu Wittenberg, Leipzig und Franckfurt an der Oder auf die Jura gelegt, und eine Reiſe durch Franckreich, Italien, die Schweitz, Ungarn, und Polen gethan, iſt Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath worden, hat unterſchiedene Geſandſchafften verrichtet, und 1567. die Könige von Dänemarck und Schweden vereiniget; worauf er in ſeinem Vaterlande 1602. 2. Martii geſtorben, nachdem er im Teſtament, weil er keine Leibes-Erben hatte; wie auch viel Geld zu Unterhaltung armer Studioſorum vermachet. Ad. Henel. Sileſiogr.

de **Bergamo** (Jac. Phil.) ein Eremit St. Auguſtini, gebohren 1434. zu Bergamo aus der Familie derer Foreſti, hat ein ſupplementum chronicorum von Erſchaffung der Welt, biß aufs Jahr 1503; auch einen Tractat de fœminis illuſtribus geſchrieben; eine beſondere Hochachtung für den H. Nicolaum Tollentinum gehabt, durch den er ſeiner Meynung nach von der Peſt befreyet worden, und iſt 1518. zu Bergamo als Prior in dem Kloſter ſeines Ordens geſtorben. B. H.

Berger (Joh. Benedictus) ein Medicinæ practicus zu Rotenburg, woſelbſt er 1589. 20. Sept. gebohren, hat zu Straßburg ſtudiret, zu Baſel in Doctorem promoviret, und hernach einen unglücklichen Fall vom Pferde gethan, woran er 1626. 24. Nov. geſtorben. Fr.

de **Bergerac** (Cyrano) ſiehe Cyrano Bergerac.

Bergerop (Nicol.) ein gelehrter Parlaments-Advocat zu Paris, aus dem Hertzogthum Valois, lebte 1584, und ſchrieb: l'hiſtoire Valeſienne; table hiſtoriale; deſcription de l'état, gouvernement & juſtice de France; recueil de pluſieurs Arreſts notables &c. auſſer dieſen liegen noch viele in Manuſcript. Cr.

van den **Berghe** (Gerhardus) ſiehe Montanus.

Bergier (Nicolaus) ein Syndicus der Stadt Rheims, woſelbſt er 1557. gebohren, wurde öffters in Verrichtungen nach Paris geſchickt, daher er mit denen gelehrteſten Leuten bekannt wurde, auch im Parlament daſelbſt den Titul eines Königlichen Hiſtoriographi, nebſt einer Penſion von 200. Reichs-Thalern erhielte, biß er 1623. 15. Sept. geſtorben. Er hat hiſtoire des grands chemins, ſo ſehr äſtimirt wird, und daher vom Grävio Latein. vertirt und dem Theſauro Antiqu. Rom. einverleibet worden, it. traité du point du jour, l'hiſtoire de Rheims &c geſchrieben. B.

Bergius (Conradus) Johannis jüngerer Bruder, gebohren 1592. 25. Jul. ſuccedirte ſeinem Bruder 1624. in der Theologiſchen Profeſſion zu Franckfurt, ward auch Reformirter Prediger daſelbſt, ſtarb 1642. den 13. Aug. und ſchrieb Artificium Ariſtotelico-Lullio-Rameum &c. Be.

Bergius (Jo.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Stetin 1587. 24. Febr. war bey drey Churfürſten von Brandenburg Hof-Prediger, Kirchen-Rath, und des Conſiſtorii Senior, auch Profeſſor Theol. zu Franckfurt an der Oder. Er ſchrieb analyſin controverſiæ de perſona Chriſti, diatribam de primo homine, collegium Theologicum, tractatum de quæſtione: an Evangelicæ per Germaniam Eccleſiæ in fundamento fidei diſſentiant? tractatum de Sacra Cœna, regulam Apoſtolicam de formandis in religione judiciis &c. und ſt. 1658. 27. Dec. im 71. Jahr. W, d. Be.

Bergius (Nicolaus) ein Doctor Theologiä, General-Superintendens in Liefland, und Pro-Cancellarius der Academie zu Pernau, im vorigen Seculo, hat zu Gieſſen ſtudiret, und eine exercitationem hiſtorico-Theologicam de ſtatu Eccleſiæ & religionis Moſcoviticæ, nebſt verſchiedenen Frantzöſiſchen Schrifften hinterlaſſen. Bo.

Bergmann (Michael) ein Magiſter und Pfarrer zu Wollin in Vor-Pommern, lebte 1670. war ein Deutſcher Poete, und ſchrieb Ærarium Poeticum. Neu.

Bergomenſis (Jac. Philipp.) ſiehe de Bergamo.

Berigardus (Claudius) ein berühmter und ſubtiler Philoſophus im 17. Seculo, von Moulins, hat zu Piſa und Padua die Philoſophie gelehret, und dubitationes Galilæi Lyncii,

wie

wie auch circulum piſanum, ſeu opus de veteri & peripatetica philoſophia in Ariſtotelis libros phyſicorum herausgegeben. B. Hend.

Beringenus (Mich.) ein Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Tübingen, hat 1613. zu Erfurth eine Vertheidigung der Bibliſchen Ueberſetzung Lutheri herausgegeben.

Beringius (Joachimus) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, Aſſeſſor des geiſtlichen Conſiſtorii, und Paſtor der Marien-Kirche zu Greiffswalde, gebohren zu Stralſund 1574. hat zu Franckfurt an der Oder, Roſtock und Wittenberg ſtudiret, 5. diſſertationes de Jeſu Chriſto θεανθρώπῳ, unico humani generis redemtore, diſſertationes anti-Photinianas, ingleichen de ſacramentis geſchrieben, und iſt 1627. 19 Sept. geſt. G, e, t.

Beringius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Greiffswalde 1607. 23. Martii, wurde, nachdem er in ſeinem Vaterlande ſich auf die Theologie geleget, und zu Francker und Leiden die Matheſin tractiret, zu Greiffswalde zum Profeſſore Mathematum, wie auch nachgehends zum Doctore und Profeſſore Theologiä, Paſtore und Vice-Superintendenten ernennet. Er ſchrieb ein collegium anti-Calvinianum; 40. aſſertiones philoſophicas ex præſtantioribus Philoſophiæ diſciplinis; de pœnis delinquentibus ſecundum proportionem arithmeticam infligendis; de ſacra ſcriptura; de fide infantum, nebſt andern diſputationibus und programmatibus, und ſt. 1658. 16. Jan. G, e, t.

Beringus (Vitus) ein berühmter Poete und Hiſtoricus, gebohren 1617. in Jütland zu Wiburg, that eine Reiſe in Holland, Italien, Franckreich, und Teutſchland, wurde hiernechſt Profeſſor Poeſeos zu Coppenhagen, ferner Königlicher Hiſtoriographus, und Profeſſ. Hiſtoriarum zu Sora, und begab ſich hiernechſt auf ſein Land-Guth in Schonen, in der Meynung bey der Einſamkeit annales Daniæ zu ſchreiben. Allein da er durch den Schwediſchen Krieg von dar vertrieben wurde, gieng er wieder nach Coppenhagen, und wurde daſelbſt Cammer-Rath und Ober-Hof-Gerichts-Aſſeſſor. Er ſchrieb auſſer vielen Poetiſchen Schrifften Florum Danicum; orationes; de bello Dano-Anglico, welches Buch zu Paris unter dem Nahmen Oroſii Annilonis herausgekommen; fatum luctuoſum Caroli I. Regis Britanniæ; obſidionem Hafnienſem. und ſt. 1675. Rooſtgard in deliciis poetarum Danicorum.

Berkley (Wilhelm) von guter Familie aus Engeland, reiſte 1630. in verſchiedene Lande und 1646. in Virginien, allwo er auch von 1660. biß 1676. Gouverneur war, hernach nach Engeland zurücke gieng, und ſt. 1677. Er ſchrieb auſſer einigen Comödien, eine Beſchreibung von Virginia und von der Einwohner Geſetzen, im Engl. Wo.

erlandus (Petrus) ein in der Theologie und Hiſtorie wohl erfahrener Ertz-Biſchoff zu Bourdeaux, gebohren zu Medoc von armen Eltern, lebte um 1430. halff die Univerſität zu Bourdeaux aufrichten, ſchrieb eine Kirchen-Chronicke, und ſt. 1453. Sa.

Berlaymontius (Philippus) ein Jeſuite, von Huen aus Niederland, geb. 1576. ſchrieb paradiſum puerorum, it. bibliothecam moralem, und ſt. 1637. 11. Sept. im 61. Jahr. Al. A. Sw.

Berlendus (Jo. Paulus) aus Bergamo, ſchrieb metaphyſicam ſymbolicæ viſionis mulieris amictæ ſole, und ſt. 1613. K.

Berlich (Burchard) ein berühmter Juriſte, geb. 1605. 23. April in Frauen-Prießnitz, war anfangs Raths-Herr und Stadt-Richter zu Leipzig, hernachmahls Rath und Cammer-Secretarius zu Dreſden, woſelbſt er 1670. 1. Aug. geſtorben, und ſynopſin juris, it. de jure novercarum, wie auch einen commentarium über die peinliche Hals-Gerichts-Ordnung Käyſers Caroli V. ꝛc. hinterlaſſen hat. W, d. Ft.

Berlich (Matthias) ein Doctor Juris von Schkölen in Thüringen, practicirte in Leipzig, ſchrieb concluſiones practicabiles ſecundum conſtitutiones Saxonicas, it. deciſiones aureas, und ſtarb 1638. 8. Auguſt. im 52. Jahre. K. W, d.

Berlingerius (Marſilius) ein Poete und Geographus, hat 1480. gelebet, und de Geographia Ptolemæi in Italiäniſchen Verſen geſchrieben. H.

Bermelius (Bartholomæus) ein Lutheriſ. Theologus, geb. zu Witzleben, einem Dorffe bey Arnſtadt, ſtudirte zu Wittenberg, wurde zu Arnſtadt Conrector, hernach Diaconus und Archidiaconus, und endlich Superintendent zu Sondershauſen, ſchrieb Jeſu nominis ſanctiſſimi & dulciſſimi meditationes ſacras in 34. Predigten; halff die Gräfliche Schwartzburgiſche, noch ietzo übliche Kirchen-Ordnung verfertigen, und ſtarb 1625. 15. Febr. Als er zu Sondershauſen ſeine Anzugs-Predigt that, entſtand eben ein groſſer Brand, welcher die Kirche, worinne er predigte, und faſt die gantze Stadt verzehrte; da denn der Superintendens auf der Cantzel für Schrecken in eine Ohnmacht ſanck, auch bey dem allgemeinen Schrecken, da ein iedes nach dem ſeinen gelauffen, liegen blieben und verbrand wäre, wo es nicht der Kirchner gewahr worden, und ihn von der Cantzel gebracht hätte. Un.

Bermudez (Jo.) ein Spanier, aus Gallicien, hat 1570. gelebet, iſt nach Mohrenland in das Reich Abyßinien gereiſet, und Patriarche von Alexandrien worden. Er hat eine Relation von dem Staat der Abyſſiner, und ihren Sitten im Spaniſchen geſchrieben. Ant.

Bermudez (Franc.) ſiehe Pedraza.

Bernal (Auguſtinus) ein Spaniſcher Jeſuite, gebohren in Arragonien 1587. ward Doctor Theologiä, und lehrte lange Zeit die Philoſophie und Theologie; ſtarb zu Saragoſſa den 13. Sept. 1642. und ließ diſputat. de divini verbi incarnatione; de ſacramentis; de philoſophia &c. Al. Ant.

Bernaldo (Anton.) ſiehe Quiros.

Bernaldus, ſiehe Bertholdus.

Bernard Aiglerius, ſiehe Aiglerius.

Bernard (Daniel) ein Engelländer, ſchrieb de obedientia erga Principes & præfectos, und ſt. jung 1588. Wo.

Bernard (Eduard) ein Mathematicus in Engelland, gebohren 1638. 2. May, legte ſich auf die Theologie, ward Caplan bey dem Biſchoff von Bath und Wells, hernach Profeſſor Matheſeos zu Oxfort, edirte den Euclidem Griechiſch und Lateiniſch, fieng auch den Joſephum an zu drucken, ſo doch ins ſtecken kommen, ſchrieb de menſuris & ponderibus, canonem ſtellarum fixarum, Chronologiam Samaritanam, Etymologicum Britannicum und noch vielmehr; übernahm ſich aber im Studiren, und ſtarb 1696. AE. Sm.

Bernard (Franciſcus) ein Neapolitaner aus einem Adlichen Geſchlechte, lebte gegen die Mitte des 17. Seculi, und ſchrieb l'hiſtoria della famiglia Theodoro; l'incendio del monte Veſuvio. To.

Bernard Geyſtenſis, ſiehe Geyſtenſis.

Bernard (Jacob) ein reformirter Theologus, gebohren zu Nions in Dauphine 1658. 1. September, ſtudirte zu Genff, wurde erſt bey einer Kirche in Dauphine, nach Verjagung der Reformirten aus Franckreich zu Gouda, und endlich zu Leyden Prediger, wie auch Philoſophiä und Matheſeos Profeſſor publicus, ſchrieb nouvelles de la republique des lettres; actes & memoires de la paix de Ryswick; de la repentence tardive; ſur l'Excellence de la religion; arbeitete auch an der hiſtoire abregée de l'Europe, denen letzten Theilen der bibliotheque univerſelle, der Auflage der Brieffe Bongarſii, ſo 1695. herausgekommen, der Holländiſchen Auflage von dem Supplement des Moreri, und ſtarb 1718. Nov. Eu, S.

Bernard (Jo.) ſiehe Barnard.

Bernardus Morlanenſis, ein Benedictiner-Mönch aus der Congregation zu Clugny aus Engelland, lebte um das Jahr 1140. und ſchrieb in Verſen librum de vanitate mundi & appetitu æternæ vitæ; libros tres de contemtu mundi, welche Eilhard Lubinus am beſten 1610. zu Roſtock herausgegeben; ſermonem de villico iniquitatis, ſo in der Mabilloniſchen Auflage von Bernhardi Wercken ſtehet. C. Poſſev.

Bernard (Nicol.) war bey dem Ertz-Biſchoff Jac. Uſſerio Caplan, kam bey der Irrländiſchen Revolte 1641. in groſſe Gefahr, davon er unterſchiedenes, wie auch ſonſt einige Predigten und Streit-Schrifften in Engl. geſchrieben; ward hernach Paſtor in Whitchurch, und ſt. 1661. Wo.

Bernardus Sylveſtris, ein Clericus zu Utrecht, lebte im Anfange des 12. Seculi, und ſchrieb de cura rei familiaris; Commentarium in Theodulum; megacoſmum & microcoſmum, von welchen Schrifften nur die erſte gedruckt iſt; die andern aber in Franckreich in Manuſkript liegen. O. Sig.

Bernardus, ein Ertz-Biſchoff zu Toledo, hat um das Ende des 11. und den Anfang des 12. Seculi gelebt, und 4. Sermones in Antiphonam Salve Regina miſericordiæ geſchrieben. Man eignet dieſelben gemeiniglich, obſchon mit Unrecht, Bernardo Claravallenſi zu; wie Mabillon in ſeiner Auflage von deſſen Schrifften bemerckt.

Bernardus, ein Prämonſtratenſer, und Fontis Calidi Abbas, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und ſchrieb einen Tractat wider die Waldenſer, welcher in der Bibliotheca Patrum Lugdunenſi ſteht.

Bernardinus Scotus (Jo.) ein Italiäner, ward unter Paulo IV. Cardinal, ſchrieb de Pontificiis Comitiis, de Epiſcoporum autoritate &c. und ſtarb zu Rom 1568. 2. Decemb. Ol.

Bernardinus, ſiehe Bernhardinus.

Bernardonus (Wilhelm) ein Doctor Juris, von Chalons, war in ſeinem Vaterlande anfangs ein Advocat, nachgehends Canonicus, Archi-Diaconus und Decanus, endlich Official und Vicarius. Er ſchrieb de curatorum concurſu & reſidentia, de indifferentia in Eccleſiaſticorum debitum, & de reſidentia ob eorum officia ab ipſis debita, und ſtarb 1628. 25. Auguſt. W, d.

Bernartius (Jo.) von Mecheln, allwo er Advocatus war, ſchrieb ſehr nette de utilitate hiſtoriæ, ſcholia in Statium, Comm. in Boethium de conſolatione phil. orationes &c. und ſtarb im Januar. 1601. im 34. Jahr. A.

Bernavius oder Bernauer (Paul) ein Evangeliſcher Prediger, gebohren zu Lauban 1553. 27. Decemb. wäre in ſeiner zarteſten Kindheit faſt ums Leben kommen, indem ſeines Vaters Hauß wegbrannte, und er in der Stube eine Zeitlang liegen blieb; wurde erſt Rector zu Grünberg, hernach Prediger zu Freyſtadt, ferner 1590. zu Frauſtadt; zoge fünff Jahr hernach wieder nach Freyſtadt, muſte endlich ins Exilium, ward aber zuletzt Pfarrer zu Hermanusſeiffe in Böhmen. Er war ein geſchickter Poete und gründlicher Theologus, ſchrieb Lineamenta chriſtianiſmi; pallium Joſephi; carmina &c. und ſt. 1614. im 61. Jahre. Ad. Laut.

Bernbeccius (Florianus) ein Juriſte, geb. 1509. 8. Nov. zu Winsheim, war Raths-Herr und Stadt-Richter zu Halle, und ſtarb 1577. 15. Martii. Fr.

Berneggerus (Matthias) ein berühmter Profeſſor hiſtor. und Oratoriæ, wie auch Canonicus zu Straßburg, gebohren 1582, 8. Februar. zu Hallſtadt in Oeſterreich, hat ſich neben der Hiſtorie und Oratorie auch auf die Matheſin geleget, überdis die Frantzöſiſche, Spaniſche, Italiäniſche, Illyriſche, und Holländiſche Sprache, nebſt denen Orientaliſchen erlernet, aus welchen er hernach einige Bücher ins Latein überſetzet, ferner eine Reiſe nach Ungarn, Böhmen, Pfaltz-Neuburg und Tyrol gethan, und den Juſtinum und Tacitum herausgegeben. Sonſt ſchrieb er idolum Lauretanum; tubam pacis Anti-Scioppianam;

nam; ſpeculum boni principis, de jure eligendi Reges & principes; canonem ſinuum tangentium & ſecantium; reipublicæ Argentoratenſis delineationem; diatriben in Svetonii Auguſtum; miſcellanea e Floro; de ſcripturæ teſtimoniis in concluſionibus mere naturalibus non uſurpandis; ſphæricæ ac geographiæ compendium; obſervationes hiſtorico-politicas; epiſtolas: diſputationes: orationes: gab auch einige Wercke von Galilæo Galilæi. Lupol. de Bebenburg und Lipſio heraus, und ſtarb 1640. 3. Febr. W. m. Fr.

Berndtius (Ambroſius) gebohren zu Jüterbock, war Profeſſor Eloquentiæ zu Wittenberg, ſchrieb Annotationes in Terentium, und ſt. 1540.

Bernerius (Hier.) von Corrigia, ein Prediger-Münch, ward unter Sixto V. Cardinal, ſchrieb Conſtitutiones ſynodales, und ſtarb zu Rom 1611. 8. Aug. Ol.

Bernerius (Joſephus) ein Römer und Mitglied der Infecundi und Intrecciati, welcher ſehr viel Ital. Comödien und Tragödien edirt, excellirte ſonderlich in Schertz-Gedichten, war gebohren 1637. und lebte noch 1682. Man.

Bernerus, ein Mönch in dem Kloſter S. Remigii zu Rheims, warde nachgehends Abt in einem andern Cloſter, und ſchrieb Vitam ſanctæ Hunegundis Humolarienſis l. Abbatiſſæ; de translatione corporis S. Hunegundis, welche 2. Schrifft in Mabillonii Sec. II. & Sec. V. Sanct. Ord. D Bened. ſtehen. Mab.

S. Bernhard, ein berühmter Kirchen-Vater und Abt zu Clairvaux, Ciſtercienſer-Ordens, gebohren 1091. zu Fontaines, einem Dorffe in Burgund, hat einen groſſen Anhang gehabt, und ſich ſehr berühmt gemacht; die Lehre des Abälardi mündlich und ſchrifftlich verdammet, auch das Verderben der Römiſchen Kirche in denen Büchern de conſideratione, ingleichen in einem Brieffe an den Cardinal von Oſtia erkannt, und iſt 1153. 20. Aug. geſt. nachdem er 160. Klöſter vor ſeinen Orden aufgerichtet. Seine Brieffe; ſermones; libri de conſideratione; tractatus de gradibus humilitatis & ſuperbiæ; de gratia & libero arbitrio, ſind nebſt deſſen andern Schrifften am vollſtändigſten von Johann Mabillonio 1690. zu Paris edirt worden, welcher in der Vorrede von ſeinem Leben und Schrifften zulängliche Nachricht gegeben. Gad. Vi. Poſſev. PB. B. C.

Bernhard de Bibienna, d'Unze, oder de Divitio, ein Cardinal und Biſchoff zu Coutance in der Normandie, zu Anfang des 16. Seculi, hat durch die Information des Cardinals, Johannis de Medicis, welcher hernach unter dem Namen Leonis X. den Päbſtlichen Thron beſtieg, ſein Glück gemacht, und ſoll wegen eines aus Franckreich geſchriebenen ſcharffen Brieffes an den Römiſchen Hof, nach ſeiner Wiederkunfft in Rom in Eyern Gifft bekommen haben, davon er kurtz hernach 1520. 9. Nov. geſt. Er hat einige Verſe, und ſonderlich eine artige Comödie, Calandre genannt, geſchrieben. Au. Jov. Ug.

Bernhardt (Ambroſius) ein Profeſſor zu Wittenberg aus Görlitz, florirte um 1540. und ſchrieb Annotationes in Terentium, welche Stephanus Riccius 1566. herausgegeben. Pro.

Bernhard (Bartholomæus) ſiehe Velcurio.

Bernhard (Claudius) ein Prieſter des Ciſtercienſer-Ordens, von Dijon, ſchrieb Carmina und ſt. zu Paris 1641. 23. Mart. im 53. Jahr. W, d, HL.

Bernhard de Compoſtella, ein Spanier, ſo im Jure Canonico ſehr erfahren war, lebte in der Mitten des 13 Seculi, hielt ſich bey Innocentio IV. auf, und ſchrieb notabilia & caſus ſuper V. libros Decretalium. Poſſev. O.

Bernhard (Jacob) ein Gvardian der Barfüſſer zu S Rivin in Genev, nahm die Proteſtantiſche Lehre an, und erhielt 1535. bey dem Rath Erlaubniß, 5. Theſes, die er aufgeſetzt hatte, an einem Sonntage in Gegenwart einer groſſen Menge Volcks, einiger Raths-Herren und etlicher Notarien zu vertheidigen. Carolus ein Doctor aus der Sorbonne, und P. Chapuiſi ein Dominicaner, hielten die Parthie derer Catholiſchen, nahmen aber endlich die Meynung ihres Gegentheils an, worauf Bernhard ſeinen Franciſcaner-Habit auszog, und eines Buchdruckers Tochter heyrathete. HL.

Bernhard (Stephanus) lebte im 16. und Anfang des 17. Seculi, war ein Advocat, ferner Vogt von Dijon bey denen Ständen der Ligue zu Paris und auf der Zuſammenkunfft zu Surene, Siegel-Verwahrer im Parlament von Burgund, Präſident in der Gerichts-Cammer zu Marſeille, und endlich General-Lieutenant von dem Amte zu Chalons ſur Saone, woſelbſt er 1609. 23. Mart. im 56. Jahr ſeines Alters geſtorben. Er hat eine Rede an die Stände zu Blois, eine relation de la reduction de Marſeille, und eine von der Zuſammenkunfft zu Surene herausgehen laſſen, auch des Hieronymi Plati tractat. de bono ſtatus religioſi ins Frantzöſiſche überſetzet. HL.

Bernhard (Johann) ein Sohn des vorigen, war Rath im Parlament von Burgund, und hat unterſchiedene kleine Wercke in Verſen, ſonderlich Chronoſticha hinterlaſſen. Cr. HL.

Bernhardi (Arnoldus) ein Notarius zu Coppenhagen, von Bergen, aus Norwegen, ſchrieb ein Buch unter dem Titul: Daniæ & Norwegiæ ſplendor. & annui reditus, und ſtarb 1680. 29. Dec. im 71. Jahr. W, d.

Bernhardi (Bonhomus) ein Medicus und Aſtrologus, von Bergamo, iſt 1401. 9. May, da er über 80. Jahr alt geweſen, in ſeiner Geburts-Stadt geſtorben, und hat 3. Bücher obſcurarum medicinalium quæſtionum, ingleichen de venenis geſchrieben. H. K.

Bernhardinus de Sahagun, ſiehe Sahagun.

Bernhardinus Senenſis, oder von Siena, weil er ſich meiſt daſelbſt aufgehalten, und ſein Vater daher geweſen, war zu Meſſano, im Toſca-

niſchen 1380. 8. Septemb. gebohren, nahm den Franciſcaner-Orden an, predigte, verwaltete auch im gelobten Lande die Stelle eines Guardians und Commiſſarii. Endlich wurde er denen jenſeit der Alpen ſich befindlichen fratribus de obſervantia vorgeſetzet, allwo er über 300. Klöſter aufgerichtet, und zu Aquila 1444. 20. May geſtorben iſt. Er ließ verſchiedene Schrifften, welche Petrus Rudolfus in 4. Bänden in 4. drucken laſſen. Poſſev. Ol. Wa. T. C.

Bernhardinus (Theophilus) ein Jeſuite und geiſtlicher Coadjutor, von Sedan, hat die Controverſien und caſus conſcientiæ erkläret, libros 11. de religioſæ perſeverantiæ præſidiis, inſtitutionem vitæ, cynoſuram Chriſtianam, ſpeculum perfectionis &c. geſchrieben, und iſt 1625. 15. Aug. im 56. Jahr geſtorben. Al.

Bernhardus, ſiehe Bernard.

Berni (Franc.) ein Canonicus zu Florentz, im 16 Seculo, von Caſſentino, im Toſcaniſchen, ſchrieb unterſchiedene Satyriſche Wercke in Ital. Verſen, und ſt. zu Florentz um 1538. Cre. Ghil. Gad.

de Bernieres Louvigni, ein Königl. Rath und Schatz-Meiſter zu Caen, ſchrieb le Chretien interieur, ſo mehr als 20. mahl in Franckreich aufgeleget, auch in die Niederländiſche und Italiäniſche Sprache iſt überſetzet worden, und ſtarb 1659. Arnold. Theolog. myſtica.

Bernini (Jo. Laurentius) ein berühmter Mahler und Bildhauer, gebohren 1598. zu Neapoli, machte ſehr künſtliche Wercke, und bekam von dem König in Franckreich eine jährliche Penſion von 2000. Thalern. Er hatte auch einen Trieb zur Italiäniſchen Poeſie, und verfertigte einige Comödien, worauf er 1680. 29. Novemb. zu Rom geſtorben. Nor. HL.

Bernius (Franciſcus) von Ferrara, ſchrieb daſelbſt 1669. moralitatis arcana ex ſymbolis Pythagoræ. Ghil.

Berno, ein gelehrter und beredter Mönch zu St. Gallen, und hernach Abt zu Reichenau im 11. Seculo, war von Geburt ein Teutſcher, und wird von etlichen Bernhardus genannt. Er ſchrieb epiſtolas ad Henricum Imper. de vera laude Regis; de jejunio Sabbathi; de jejunio 4. temporum; de menſura Monochordi; vitam S. Ulrici Epiſcopi Auguſtani, welche in Surii Actis Sanctorum; libellum de quibusdam rebus ad Miſſæ officium pertinentibus, welches in der Bibliotheca Patrum; vitam S. Meginardi Epiſcopi & Martyris, welches in Mabillonii Sec. IV. Sanctor. Ord. D Bened. ſtehet; und ſt. 1048. 7. Jun. Poſſev. Mab. Vo.

Bernoldus, ſiehe Bertholdus.

Bernoulli (Jacobus) ein berühmter Philoſophus, Poete und Mathematicus, gebohren 1654, 17. Decemb. zu Baſel, deſſen Vor-Eltern wegen der Religion aus Antwerpen vertrieben waren; wurde nach ſeiner Reiſe in Engeland und Holland zu Baſel Profeſſor Mathematum, worinnen er ein αὐτοδίδακτος war, ſchrieb einen Tractat de gravitate ætheris, de ſeriebus infinitis und viel andere Sachen, löſete auch viel ſchwere Problemata auf, davon die Journale der Gelehrten zeugen. Er ſtarb 1705. 16. Aug. und es ſuccedirte ihm ſein Herr Bruder Jo. Bernoulli, der 1667. 27. Jul. geb. und zuvor zu Gröningen Prof. Math. war. H AE.

Bero, oder Berous (Auguſt) ein JCtus von Bologna, war 50. Jahr Profeſſor daſelſt, ſtarb 1554. im 79. Jahre, und ließ Reſponſa; Comment. in 1. 2. 3. & 5. Decretalium &c. Panz.

Beroaldus (Matthæus) von Paris, lebte im 16. Seculo, lehrete die Hebräiſche Sprache zu Orleans, laß in Sedan über die Hiſtorie, predigte zu Geneve, und docirte daſelbſt die Philoſophie, gab auch eine Chronologie heraus, darinnen er bloß der heiligen Schrifft folgen wolte, und ſtarb vor dem Jahr 1584. Cr. B. Co.

Beroaldus (Franciſcus) ein Sohn des vorhergehenden, war ein gelehrter Herr von Verville, gebohren zu Paris 1558. 28. April, ſchrieb apprehenſions ſpirituelles, oeuvres philoſophiques avec les recherches de la pierre philoſophale, die Reiſe der glückſeligen Printzen, unter dem Titul: Steganographica, ein Gedichte l' idee de la Republique genannt, und viel andere Romainen und Chymiſche Sachen; überſetzte auch das Liebes-Buch le ſonge de Polyphile, und gab des Jacobi Beſſoni theatrum inſtrumentorum, & machinarum, mit Figuren erläutert, Frantzöſiſch heraus. Cr. B.

Beroaldus (Philippus) ein berühmter Philoſophus, Medicus und Redner, von Bologna, zur Zeit der Kayſer Friderici III. und Maximiliani I. lehrte zu Parma, Paris und Bologna die literas elegantiores, und ſtarb 1504. im 51. Jahr in ſeinem Vaterlande. Er gab annotationes in Ovidium, Horatium, Martialem, Livium, Ciceronem, Jeremiam & Danielem, und viel andere Schrifften heraus, welche zu Paris, Breſcia, Lion, Baſel und an andern Orten zuſammen gedruckt ſind. PB. Vo. Jov. Gad.

Beroaldus (Philippus) ein Sohn des vorigen, der ſeinen Vater an Zierlichkeit der Lateiniſchen Sprache und Poeſie übertroffen, hat viel Gedichte geſchrieben, zu Bologna und Rom dociret, woſelbſt er auch zum Bibliothecario beſtellet worden, und aus Melancholie wegen groſſer Armuth und Verachtung geſtorben. Poſſev. Vo. K. Jov.

Beronicius (P. J.) ein Holländer, war in der Lateiniſchen Poeſie ſo fertig, daß man nicht ſo geſchwind ſchreiben konte, als er die Verſe dictirte, wuſte auch Horatium, Virgilium, Juvenalem, Homerum und andere gantz auswendig. Dabey aber lag er immer im Luder, wie er denn auch gantz voll ins Waſſer gefallen und erſoffen. Er lebte um 1672. da er die Eroberung von Middelburg untern Tit. Georgarchontomachia in luſtigen Verſen beſchrieben,

ben, die nebſt ſeinen andern Lateiniſchen Gedichten von P. Rabo edirt ſeyn. AE. H.

Beroſus, ein Chaldäer und Prieſter des Belus, hat zur Zeit Ptolomäi Philadelphi, 276. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und eine Hiſtorie von Chaldäa in drey Büchern geſchrieben, welche er dem Könige Antiochus I. Soter in Syrien dediciret, davon aber nichts mehr, als nur einige Fragmenta im Joſepho zu befinden. Die Hiſtorie, welche Annius Viterb. unter Beroſi Nahmen drucken laſſen, iſt vermuthlich dieſes Mönches, und keinesweges des alten Chaldäers Arbeit. Joſephus, Stan. PB.

de Berquin (Ludovicus) ein Edelmann aus Artois, wurde von einem Dorffe, welches ihm zugehörete, alſo genennet, und hatte am Frantzöſiſchen Hofe den Titul eines Raths; überſetzte einige von des Eraſmi Schrifften ins Frantzöſiſche, und that von ſeinen eigenen etwas dazu, worüber er in Verhafft genommen wurde, und ſeine Irrthümer wiederruffen ſolte. Als er aber ſich ſolches weigerte, wurde er 1529. 22. Apr. im 40. Jahre ſeines Alters zu Paris, als ein Ketzer erwürget und verbrannt. B.

Berſius (Marcus) ein berühmter Prediger der Evangeliſchen Kirchen zu Baſel, von Roſchach, ſtarb 1566. 1. April, in 84. Jahr. Fr. H.

Bersmann (Georg) ein Profeſſor Poeſeos, wie auch der Griechiſchen Sprache und Ethic zu Leipzig, gebohren 1538. 10. Mart. zu Annaberg in Meiſſen, erwehlte das Studium Medicum, und ſetzte ſolches auch auf ſeiner Reiſe in Franckreich und Italien fort. Als er der Formulæ Concordiæ in Leipzig nicht unterſchreiben wolte, wurde er ſeines Dienſtes erlaſſen, und zum Rector des Gymnaſii zu Zerbſt beruffen. Er ſtarb 1611. 5. Octobr. und ließ pſalterium Davidis, verſibus deſcriptum, Virgilii, Ovidii, Horatii opera ſcholiis illuſtrata &c. und viel Poemata. Seine Wercke ſind in 3. Tomis in 8. 1596. zu Leipzig zuſammen heraus kommen. Ad Gad. Be. a. W, d.

Berſon (Jacob) ein Auguſtiner und Theologus von Paris, auch Königlicher Hof-Prediger, gab ſeine Predigten und Abdanckungen 1574. heraus. Lau.

Bertaldus (Jacobus) ein Cantzler des Hertzoglichen Hofes zu Venedig, und hernach Biſchoff zu Veglia, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und ſchrieb Jus conſuetudinarium reipublicæ venetæ, welches in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien in Manuſcript liegt. Lam.

de Bertand (Jo.) ein Biſchoff von Seetz, von Conde ſur Nerveau, oder ſur Huiſne in Perche bürtig, hat im 16. und Anfang des 17. Seculi gelebet, ſich durch ſeine Poeſie bekannt gemacht, Lieder von der Geburt Chriſti, Überſetzung etlicher Pſalmen Davids ꝛc. geſchrieben, und iſt 1611. 8. Jun. geſtorben. HL.

Bertaut, ſiehe de Motteville.

Bertelius (Johannes) ein Benedictiner, von Löven, war Abt zu Luxenburg, ſchrieb dialogos 26. in regulam S. Benedicti, hiſtoriam Luxenburg. Comm. de diis ac ſacrificiis gentilium, und ſt. 1607. A, Sw.

Bertharius, ein Abt zu Monte-Caſſino in Königreich Neapolis, aus Königl. Frantz. Familie, ward um 850. von denen Saracenen vor dem Altar niedergemacht, und ließ contraria in ſpeciem loca utriusque Teſt. ſo unter Juliani Toletani Nahmen in der Bibl. Patr. edirt. it. Verſus de vita S. Benedicti. PD.

Bertharius, oder Bercharius, ein Presbyter der Kirche zu Virdun in Franckreich, lebte im Anfange des 10. Seculi, und ſchrieb Commentariolum de virdunenſibus epiſcopis, welcher in Dacherii Tom. XII. Spicilegii ſtehet. Sa. Vo.

Berthauld (Petrus) ein Frantzöſiſcher Jeſuit von Naules, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, und ſchrieb florum gallicum; florum francicum; de ara. K.

Bertholdus oder Bernoldus oder Bernaldus, ein Prieſter zu Coſtnitz, und pœnitentiarius apoſtolicus, im 11. Seculo, aus Schwaben, hielt des Pabſts Parthey gegen den Kayſer mit ſolcher Hefftigkeit, daß er auch ſo gar in einer Schlacht gegen den Kayſer gefochten, und vor dem Pabſt Gregorio VII. wieder den Kayſer Henricum IV einige Opuſcula geſchrieben, welche Gretſerus 1609. zu Ingolſtadt herausgegeben. Sonſt hat er auch de vitanda excommunicatorum ſocietate ein Buch, welches Sebaſtian Tegnagel zu Ingolſtadt 1612. heraus gegeben, gemacht: auch des Hermanni Contracti Chronicke von 1055. biß 1066. continuiret, und alsdenn die Geſchichte ſeiner Zeit biß 1100. hinzugethan. Man findet dieſe hiſtoriſche Wercke in Urſtiſii Script. rer. german. Er ſtarb zu Coſtnitz 1110. Poſſev. Vo. C.

Bertholdus (Jo.) ein Jeſuite aus Tyrol, geb. 1606. lehrte eine Zeitlang die Humaniora, Philoſophie und Theologie zu Grätz, war Cantzler der Academie daſelbſt, wie auch nachgehends Rector in verſchiedenen Collegiis, ſtarb. zu Wien 1673. den 24. Mart. und ließ Aſſertiones theologic. in 2 voll. Al.

Bertholdus, mit dem Zunahmen Ratisbonenſis, welchen er von ſeinem Vaterlande erhalten, ein Minorit, war ein berühmter Prediger, und hatte faſt unglaublichen Zulauff. Er ſchrieb ſermones de tempore, & de ſanctis, welche auf der Univerſitäts-Bibliotheck zu Leipzig in Manuſcript liegen; und ſt. 1272. O. Wa.

Berthotius (Claudius) ein Theologus von der Sorbonne zu Paris, ſchrieb 1543. Dialectica progymnaſmata, und vertirte Joh. Cochläi Buch de Purgatorio ins Frantzöſiſche 1552. Lau.

de Bertier (Petrus) ein Biſchoff zu Montauban, und Parlaments-Rath zu Touloufe, im 17. Seculo, hat im Nahmen der Sorbonne dem König Ludovico XIII. die Leichen-Rede, auch an den König Ludovicum XIV. als er zu Rheims geſalbet wurde, eine ſehr ſchöne Anrede gehalten, auch eine kurtze Hiſtorie von den Biſchöffen zu Montauban zuſammen tragen laſſen. Sa.

Bertinus (Dominicus) ein berühmter Baumeiſter

ſter und Mathematicus, von Paris, florirte zu Toulouſe um 1556. zog Vitruvii Werck von der Bau-Kunſt kurtz zuſammen, und machte Anmerckungen drüber. Cr.

Berrinus (Georgius) aus Champagne, hat ein Compendium Medicinæ verfertiget. H. K.

Berrius (Pet.) geb. zu Beures, einem Dorff in Flandern 1565. 14. Nov. hielt ſich in Engelland und Holland auf, und ward zu Leiden Rector an der Schule, woſelbſt er auch nach einer Reiſe durch Deutſchland und Polen, die Academiſche Bibliotheck in gute Ordnung gebracht, die philoſophiam practicam docirct, und zum Vorſteher des Collegii Theologici ernennet worden. Weil er es aber mit den Arminianern hielt, wurde er ſeines Dienſtes entſetzet, daher er zu Paris die Catholiſche Religion annahm, und von dem Könige zum Coſmographo gemacht wurde. Er ſtarb daſelbſt 1629. 3. Oct. und ließ theatrum Geographiæ veteris; commentaria rerum Germanicarum; tabulas Geographicas; breviarium orbis terrarum &c. A. Meur. Sw.

Berton (Leonhard) ein Niederländiſcher Jeſuite, gebohren zu Namur 1625. lehrte eine Zeitlang zu Douay, ſtarb endlich daſelbſt den 18. Oct. 1666. und ließ ein Buch Via, veritas & vita Chriſtus demonſtratus. Al.

Bertrada oder Berra, eine gelehrte Benedictiner-Nonne im Kloſter Vilee, in dem Stifft Cölln, hat 1020. gelebet, und ein Büchlein von dem Leben der heiligen Adelheid, der erſten Aebtiſſin des Kloſters zu Vilee geſchrieben, welches in denen Actis Sanct. die 5. Febr. ſtehet. Mab. AS.

Bertram, ein gelehrter Dominicaner-Mönch im 14 Seculo, wurde Weyh-Biſchoff zu Metz, ſtarb 1381. oder 1387. zu Coblentz, und ließ zwey tractare de ſchiſmate, und de illuſionibus dæmonum, nebſt andern Schrifften. B. Teiſſ.

Bertram (Bernhard) ein berühmter Doctor Juris, gebohren 1591. 12. Jan. zu Quedlinburg, war Aſſeſſor im Ober-Hof-Gericht zu Leipzig, ferner Cantzler zu Halberſtadt, und endlich Cantzler zu Altenburg, woſelbſt er 1640. den 25. Febr. geſtorben, und einen Tractat de ſubſtitutionibus, it. de Comitiis hinterlaſſen hat. Fr.

Bertram (Caſpar) ein Paſtor Primarius zu Naumburg, hat 1651. über den Evangeliſten Matthäum geſchrieben, und kurtz vor ſeinem Ende den Himmel offen, und GOtt auf ſeinem Throne ſitzen geſehen, welcher zu ihm geſaget: veni, veni in regnum meum. K. H.

Bertram (Cornelius Bonaventura) ein guter Criticus und Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Geneve, von dannen er nach Franckenthal in der Pfaltz, und endlich nach Lauſanne zum Profeſſor beruffen wurde, war von Thoüars in Poitou bürtig, und lebte im 16. Seculo. Er gab einen Tractat de Republica Hebræorum, wie auch lucubrationes Franckenthalenſes. des Santis Pagnini Theſaurum, mit Merceri, Cevallerii, und ſeinen eigenen Anmerckungen vermehrter heraus, ließ des Merceri commentarium über das Buch Hiob drucken, revidirte auch die Frantzöſiſche Verſion der Genffer-Bibel, wiewohl mit gar zu groſſer Freyheit, und ſtarb 1594. im 63. Jahre. B. Teiſſ. Co.

Bertram (Nicolaus) ein Rector zu Barby, und nachgehends Paſtor in Eisleben, von Mühlingen in Sachſen bürtig, hat einige Leichen-Predigten hinterlaſſen, und iſt 1619. 7. Apr. im 56. Jahre ſeines Alters geſtorben. W, d.

Bertramus, ſiehe Ratramnus.

Bertrand von Porto, ein Frantzoſe, welchem die Frantzöſiſchen Scribenten den Zunahmen de Poyet, die Italiäniſchen aber di Poggierto, geben, empfieng 1315. den 18. Dec. von ſeiner Mutter Bruder Johanne XXII. den Cardinals-Hut, hielt ſich 16. Jahr als Legat in Italien auf, und ſtarb um 1346. Man hält ihn für den Verfaſſer eines Apologi contra Okamum, einer diſſertation de factionibus Guelphorum und Gibellinorum und gewiſſer annotationum in doctrinam Petri Olivi de paupertate. HL. Eg.

Bertrand (Nicolaus) ein Advocat im Parlament zu Toulouſe, und Profeſſor Juris, hat zur Zeit Franciſci I. gelebet, und geſta Toloſanorum, de vetuſtis Gallorum nominibus, de Theologis Toloſanis, contra Alchymiſtarum errores &c. geſchrieben, worauf er 1527. geſtorben. Cr.

Bertrand (Petrus) der ältere genannt, ein Cardinal-Biſchoff von Autun, gebohren zu Annonay in Vivarets, legte ſich auf die Rechts-Gelahrheit, und lehrete dieſelbe lange Zeit auf den Univerſitäten zu Avignon, Montpelier, Orleans und Paris; hielt hierauf eine Rede vor die Geiſtlichen, ſchrieb auch einen Tractat de origine & uſu juriſdictionum, und fundirte unter andern Stifftungen zu Paris das Collegium d'Autun, worauf er 1348. zu Avignon geſtorben. Poſſev. Sa. Au.

Bertrand Herr von Quatourge (Jo.) ein JCtus, 1527. den 11. May, aus einer alten Gräflichen Familie zu Toulouſe gebohren, wurde zu Valence Doctor, und in ſeinem Vaterlande Parlaments Präſident, und ſchrieb βίους νομικῶν ſive de juris peritis libros binos, welche D. Francke zu Halle 1718. nebſt Rutilii und Grotii viris JCtorum, auflegen laſſen. Er iſt 1594. 1. Nov. geſtorben; ſein Leben aber von ſeinem Sohne Franciſco Bertrando beſchrieben worden.

Bertrand d'Argenteré, ſiehe Argenteré.

Bertucci (Baſilius) ein Italiäniſcher Poete zu Meyland, ſchrieb unter andern Bacco in monte di Brianza, darinnen er das Lob einiger ſeiner Freunde beſchreibt, und ſt. 1705. 18. Mart. AE.

Bertruccius (Nicolaus) hat 1312. gelebet, und einen methodum morborum cognoſcendorum, ingleichen ein collectarium artis Medicæ, tam Theoricæ, quam Practicæ verfertiget. K.

Bertulphus (Henricus oder Hilarius) ein guter Poete von Gent bürtig, hat zu Anfang des 16. Seculi 1520. gelebet, unterſchiedene Verſe,

wie

Digitized by Google

wie auch Briefe an Eraſmum geſchrieben, welcher mit ihm wegen ſeiner groſſen Naſe geſchertzet; ſonſt aber den Trunck gar zu ſehr geliebet. K. A.

Berulle (Petrus) ein Cardinal, und Stiffter der congregationis oratorii in Franckreich, wie auch Parlaments-Rath zu Paris, aus einer Adelichen Familie in Champagne 1575. den 4. Febr. gebohren, hatte eine Gelübde gethan, keine geiſtlichen Ehren-Stellen anzunehmen, und ſtarb, indem er die Meſſe laß, 1629. den 2. Oct. im 51. Jahre ſeines Alters. Er hat vitam Catharinæ de Jeſu, diſcurſum de ſtatura & magnitudine Jeſu Chriſti &c. geſchrieben. W, d. Pe. Ol. Sa.

Berus (Ludovicus) von Baſel bürtig, ward Doctor Theologiä zu Paris, kam 1512. nach Baſel zurücke, wurde daſelbſt Aſſeſſor & Decanus Facultatis theologicæ, Academiæ Rector, Præpoſitus Canonicorum Petrinorum, wie auch des Biſchoffs Vice-Cantzler bey der Academie, und war der vornehmſte Deputirte Catholiſcher Seite zu Baden 1526; worauf er 1529. nach Freyburg gieng, und 1554. 14. April in hohen Alter ſtarb. Er ließ einen Commentarium über die Buß-Pſalmen, wie auch de præparatione ad mortem; it. eine Schrifft an Chriſtiano fugere liceat tempore peſtis &c. war ein ſehr guter Freund von Eraſmo, der ihm auch im Teſtament ſeine goldene Uhr vermacht. Pant. PB.

Berus (Oswaldus) ein berühmter Medicus zu Baſel, iſt 1482. gebohren, und 1568. geſtorben. Fr. H.

Bery (Jo.) ein Canonicus zu Exceter, ſchrieb einige Predigten über 1. Petr. 1, 17. 1. Cor. 10, 33. und ſtarb 5. Jul. 1667 im 87. Jahr. Wo.

Beryllus, ein Biſchoff zu Boſtra in Arabien, um 240. hat die irrige Meynung behauptet, daß der Sohn GOttes nicht eine eigene Gottheit, ſondern nur des Vaters Gottheit in ſich wohnend gehabt habe; wiewohl er ſich endlich wieder zu der rechten Kirchen gewendet. Er hat einige Epiſteln, ſonderlich an Origenem geſchrieben. C. Eu. Hie.

Berzettus (Nicol.) ein Jeſuite, von Vercelli, geb. 1574. dirigirte etliche Collegia nach einander; ſt. zu Rom den 28. Mart. 1644. in ſeinem 70. Jahre, und ließ praxin recte meditandi; brevem inſtructionem ad bene meditandum &c. Al.

Beſchebien (Petrus) ein Biſchoff von Chartres, gebohren 1380. zu Blois, legte ſich auf die Medicin und Theologie, wurde bey der Königin in Franckreich Leib-Medicus und ſtarb 1459. HL.

Beſchius (Canutus) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Coppenhagen von Cartamunda, aus der Inſul Fünen bürtig, ſchrieb Leichen-Predigten und andere Sachen, und ſt. 1612. 29. Jul. im 37. Jahr. W, d.

Beslerus (Michael) ein Prediger zu Nürnberg, woſelbſt er 1512. gebohren, und 1577. geſt. iſt. Fr.

Beslerus (Baſilius) ein Sohn des vorhergehenden, war ein Medicus zu Nürnberg, und hat 1616. einen faſciculum rariorum herausgegeben. K.

Beslerus (Hieronymus) ein Bruder des vorigen, war ein Medicus zu Nürnberg, woſelbſt er 1566. 29. Sept. gebohren, und 1632. 22. Nov. geſt. Er ſchrieb eine epiſtolam Medicam. W, d. Fr.

Beslerus (Michael Rupertus) ein Sohn des vorigen, und Practicus in Nürnberg, woſelbſt er 1607. geb. war, iſt daſelbſt 1661. 8. Febr. geſtorben, und hat fabricam fœtus humani, gazophylacium rerum naturalium, obſervationem anatomico-Medicam mulieris tres filios enixæ, hinterlaſſen. Fr. K.

Besly (Jo.) ein guter Hiſtoricus und Antiquarius, war ein Advocat des Königes zu Fontenay in Poitou, daher er auch bürtig war, und ſchrieb eine Hiſtorie von denen Grafen in Poitou, und Hertzogen von Guienne, nebſt einigen andern Tractaten. Co.

Beſoldus (Chriſtoph) ein berühmter Rechtsgelehrter, zu Tübingen 1577. gebohren, woſelbſt er auch anfangs Doctor und Profeſſor Juris geweſen. Nachdem er ſich aber von der Lutheriſchen zur Römiſch-Catholiſchen Kirche gewendet, wurde er Profeſſor Codicis und Juris publici zu Ingolſtadt, wie auch Käyſerlicher und Chur-Bayeriſcher Rath. Er ſtarb 1638. 15. Sept. nachdem er Synopſin rerum ab orbe condito geſtarum usque ad Ferdinandi imperium; ſynopſin doctrinæ politicæ; hiſtoriam imperii Conſtantinopolitani & Turcici; Documenta rediviva Monaſteriorum in Duc. Würtenb. it. Virginum ſacrarum monimenta, welche beyden Bücher ſehr rar ſind, de veræ philoſophiæ fundamento; de ſeſſionis præcedentia; de incrementis imperiorum; theſaurum practicum; de ærario publico; Commentar. ad Conſtitut. Würteb.; conſilia juridica, und viele andere Sachen geſchrieben. Sein Wahlſpruch war: quantum eſt in rebus inane. W, d. Hend. Men.

Beſoldus (Jo. Georgius) ein Rechts-Gelehrter von Tübingen, war daſelbſt Doctor und Profeſſor Juris, ſchrieb conſilia ſive reſponſa Juris, diſſertationem de origine feudorum, de Romani imperii facie, de jure municipali, aliisque ducatus Würtenbergici ordinationibus, &c. und ſt. 1625. W, d.

Beſſarion, ein gelehrter Grieche von Trapezunt in Pontus an der Armeniſchen Gräntze, gebohren 1395. begab ſich in Orden S. Baſilii, wurde Ertz-Biſchoff zu Nicäa, diſputirte auf dem Florentiniſchen Concilio ſcharff wider die Lateiniſche Kirche, hielt es aber darnach mit derſelben, kriegte den Titul eines Patriarchen von Conſtantinopel, verließ aber dieſen Ort und gieng nach Italien, allwo er Cardinal, Biſchoff von Tivoli, Legat zu Bononien und Protector derer Dominicaner und Franciſcaner wurde, ließ ſich auch von dem Pabſt in Geſandſchafften brauchen. Er wäre 1471. Pabſt worden, wenn ihn nicht ſein Cämmerling Nicolaus Perottus daran gehindert hätte,

hätte. Denn als ihm einige Cardinäle die Nachricht zu überbringen gedachten, daß er erwehlet ſey, wolte ſie derſelbe nicht in die Celle ſeines Herrn laſſen; vorwendend, man müſſe ihn nicht im Studiren verſtören; worauf ſie alsbald Sixtum IV. erwehlet; weswegen Beſſarion, als er ſolches gehört, zu Perotto geſagt: Eure unzeitige Sorgfalt hat mich um die Päbſtliche Crone, euch aber um den Cardinals-Hut gebracht. Sonſt war dieſer Beſſarion ein groſſer Freund der Gelehrten, ſammlete ſich eine ſchöne Bibliotheck, welche ihn 30000. Thaler gekoſtet, auch noch zu Venedig verwahret wird; und nahm ſonderlich die Griechen, welche nach der Eroberung von Conſtantinopel nach Italien kommen, ſehr wohl auf, daher in ſeinem Pallaſte beſtändig eine Verſammlung derer gelehrteſten Leute war. Er liebte die Platoniſche Philoſophie, und ſchrieb lib IV. in calumniatorem Platonis, welches Gregorius Trapezuntius war; correctionem librorum Platonis in legibus; de natura & arte contra Trapezuntium; de ſacramento Euchariſtiæ; reſponſionem ad IV. argumenta Maximi Planudis de proceſſione Spir. S. ex ſolo patre &c. und ſt. 1472, 18. Nov. zu Ravenna. Au. Jov. T. Poſſev. Ol. Ba.

Beſſon (Jacob) ein berühmter Mathematicus, Philoſophus und Ingenieur, aus Dauphine, um 1570. war Profeſſor zu Orleans, erfunde unterſchiedene neue Machinen und Mathem. Inſtrumenta, und lehrete eine neue unbekannte Kunſt, Waſſer und unterirrdiſche Quellen zu erfinden, wovon er einen eigenen Tractat geſchrieben, auch ein theatrum inſtrumentorum & machinarum, nebſt andern Wercken herausgegeben. Cr. Ve. Hend.

Beſſon (Joh.) ein gelehrter Jeſuite, in Franckreich gebohren 1585. lehrte eine Zeitlang zu Toulouſe, regierte einige Collegia, ward Provincial ſeines Ordens, ſchrieb lucubrationes & ſcholia in Canticum Canticor. und ſtarb zu Toulouſe 29. Jan. 1665. Al.

Beſt (Wilhelm) ein Holländiſcher JCtus gebohren zu Amersfort, ſtudirte zu Utrecht, wurde 1704. Juris Doctor und 1716. Profeſſor in Harderwick, ſchrieb de ratione emendandi leges; conjecturas e jure civili &c. und ſt. 1719. 16. Aug. Leb.

Bethlen (Jo.) ein Cantzler in Siebenbürgen, unter Fürſt Michael Apaſi, ſchrieb Epitomen rerum in Tranſylvania ab 1629 ad 1663. zu Amſt. 1664. ſo 1666. zu Nürnberg deutſch gedruckt worden. Cz.

de Bethune (Maximilianus) ein Hertzog von Sulli, Pair und Marechal von Franckreich, ſouverainer Printz von Enrichemont, und Bois-belles. Marquis von Roſni, ꝛc. gebohren zu Roſni 1559.; bekam das Amt, als Groß-Meiſter von der Artillerie, wie auch das Gouvernement über die Baſtille, und die oberſte Aufſicht über die Feſtungen; wurde als extraordinair-Abgeſandter nach Engeland geſchicket, doch nach dem Tode des Königes Henrici IV, aller ſeiner Ehren-Aemter entſetzet, und muſte auf ſeinen Schlöſſern ein privat-Leben führen; da er denn Memoiren, unter dem Titul: Oeconomies royales, ſo in 4. tom. in fol. und 8. vol. in 12. gedruckt ſind, geſchrieben, und 1641. 21. Dec. auf ſeinem Schloß zu Villebon im Lande Chartrain geſt. HL. Pe.

Bettina, des berühmten Italiäniſchen Juriſten, Johannis Andreä Tochter, und Gemahlin des Bologneſiſchen und Paduaniſchen Prof. D. Joh. de St Gregorio, war in Rechten und andern Wiſſenſchafften dergeſtalt erfahren, daß ſie, wenn ihr Herr unpäßlich, oder ſonſt zu leſen verhindert war, öffentlich profitirte und denen Studioſis die Rechte erklärte, welches mit Verwunderung und Vergnügung angehöret worden. Sie ſt. 1355. zu Padua. Panz.

Bettinus (Marius) ein Italiäniſcher Jeſuite, gebohren zu Bologna 1578. lehrte lange Zeit die Philoſophie und Mathematic zu Parma, ſtarb in ſeiner Geburts-Stadt den 7. Nov. 1657. und ſchrieb Rubenum Hilaro-tragœdiam Paſtoralem; Clodoveum; Lyceum e moralibus, politicis & poëticis; Eutrapeliarum ſive Urbanitatum poëticar. libb. IV.; florilegium poëmatum, & Dramatum paſtoral.; apiaria Philoſophiæ mathematicæ; Euclidem explicatum; Ærarium philoſophiæ Mathematicæ &c. Al.

Betulejus oder Bircken (Xyſtus oder Sixtus) ein berühmter Poete, der ſich in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl geübet, gebohren 1500. zu Memmingen, iſt Profeſſor zu Baſel, hernach zu Augſpurg geweſen, woſelbſt er 1554. geſtorben, und über den Lactantium, Ciceronis officia, &c. it. Symphoniam in N. T. Græcum, und verſchiedene Comödien, von der Judith, Suſanna, dem Joſeph, ꝛc. geſchrieben. Pant. Ad. Teiſ.

Betulius (Sig.) ſ. von Bircken.

Betuſſus (Joſephus) aus Venedig, hat unterſchiedliche Italiäniſche Dialogos und andere Schrifften, auch Additiones zu des Boccatii fœminis illuſtribus, ſo er vertirt, herausgegeben. Ghil.

Betzold (Michael) ein Juriſte, gebohren 1572. 17. April zu Rotenburg, wo er auch ein Advocat, Rath und Syndic. geweſen, ſt. 1631. 18 Dec. Fr.

Beverland (Adrian) ein Seeländer, gebohren zu Middelburg, lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Seculi, legte ſich auf die Humaniora und Jurisprudentz, ſtudirte zu Leyden, und promovirte in Lic. Juris; wurde aber von dieſer Academie wegen ſeines unartigen und ärgerlichen Lebens, wie auch wegen ſeiner freyen Schrifften mit einer Geld-Straffe beleget, und muſte endlich angeloben, dergleichen ärgerliche Dinge nicht mehr zu ſchreiben. Darauf gab er eine Schrifft unter dem Titul: vox clamantis in deſerto heraus, worinne er auf den Magiſtrat zu Leyden ſtichelte, und darauf nach Engelland gieng, woſelbſt er etliche 100. Pfund Sterling erbte, und ſolche meiſt auf rare unzüchtige Gemählde, Kupffer, Medaillen ꝛc. ꝛc. wandte. Er hielt ſich eine geraume Zeit bey Iſaaco Voſſio auf,

ſchrieb

ſchrieb de peccato originis, in welchem Buche er beweiſen wolte, daß der Fall der erſten Eltern in deren fleiſchlichen Vermiſchung beſtanden; de jure ſtolatæ virginitatis, welches voller geilen Dinge iſt; de fornicatione cavenda, darinne er ſeine vorhergehenden Schrifften gleichſam revocirt: wendete auch viel Zeit auf ein groß Buch de proſtibulis veterum, darinne er auf groſſe Pappen allerley in Kupffer geſtochene und ausgeſchnittene geile Figuren nach ſeiner Phantaſie zuſammen geklebt, und aus alten Poeten die Verſe dazu geſchrieben, welche dieſe Figuren erklären ſolten. Er hat ſich in ſeinen andern Schrifften vielfältig auf dieſes Buch bezogen; daſſelbe aber für ſeinem Ende, ehe er es gantz zu Stande gebracht, völlig zernichtet. Sonſt iſt er einige Zeit für ſeinem Tode gantz verrückt im Verſtande geweſt. Ben. Leb.

Beverus (Jo.) von dem Dorffe Bevern in Hennegau, docirte die Philoſophie zu Löven und hieß der andere Ariſtoteles, ſchrieb Comm. in Ariſt. de phyſica auſcultatione und ſtarb 1563. im 48. Jahr. A.

van Beverwick oder Beverovicius (Jo.) ein Doctor Medicinä von Dordrecht, war daſelbſt Raths-Herr, und Leib-Medicus, ſchrieb ideam medicinæ veterum, introductionem ad medicinam indigenam, epiſtolicas quæſtiones de termino vitæ &c. und ſtarb 1647. 19. Januar. im 52. Jahr. W, d. A.

Beumler (Marcus) ein Prediger in der Pfaltz, von Kirburg im Zürchiſchen, wurde zu Zürch Archi-Diaconus, wie auch Prof. Græc. linguæ und Theologiæ, ſchrieb analyſin dialecticam in Ciceronis Catonem & Læl. in Plutarchum de educatione liberorum, Gramm. Lat. Confeſſionis Helveticæ compendium, hypotypoſin Theologiæ, Anti-Chriſtum Romanum, &c. und ſt. 1611. 31. Jul. W, d. K.

van Beuningen (C.) ein Niederländer Politicus, ward wegen ſeiner Geſchickligkeit vielfältig in Ambaſſaden gebraucht, und endlich zum Bürgermeiſter in Amſterdam erwehlet; that unter dem Schein eines Eyfers vor die Freyheit des Vaterlandes, dem damahligen Printzen von Oranien viel Tort, beförderte auch den ſchädlichen Frieden zu Nimwegen; wurde zuletzt gantz närriſch, brachte das Seinige durch, und fieng an mit Juden und Chriſten zu diſputiren, die ihm aber als einem unſinnigen nicht antworteten. Seine meiſten Gedancken waren auf die Apocalypſin gerichtet, welche er ſo erklärte, daß ein wunderlicher Chiliaſmus heraus kam. Seine davon handelnden Briefe und Schrifften, wurden bey ſeinem Leben 1689. in Amſterdam zuſammen gedruckt; Er ſelbſt aber endlich in ſeine Kammer eingeſperret, allwo er in der Unſinnigkeit ſtarb. Ben.

Beurerus (Jo. Jac.) ein Prediger zu Heidecc, Hipoltſtein und Weiſenburg, gebohren 1587. 24. Julii zu Laningen, ſtudirte zu Wittenberg, ſchrieb ſynopſin hiſtoriarum, & methodum novam, Titum Pomponium Atticum de tranquillitate vitæ eruditi hominis, angarias Turcicas hodiernæ Eccleſiæ Græcæ, und ſt. 1663. 17. Mart. Fr. K.

Beurlin (Jac.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Probſt und Cantzler der Univerſität zu Tübingen, geb. 1520. zu Dornſtadt im Schwartzwalde, wurde auf das Concilium zu Trident, wie auch auf ein Colloquium nach Preuſſen und Franckreich geſchickt, da er denn zu Paris 1561. 28. Octobr an der Peſt geſt. Er ſchrieb enarrationem epiſt. Canon. Johannis, librum contra Petrum a Soto, und de myſteriis incarnationis JeſuChriſti. Ad. Pant.

von Beuſt (Joachim) ein berühmter Juriſte, aus einem alten Adlichen Geſchlechte, gebohren zu Möckern 1522. 19. April, hat in Leipzig Lutherum predigen, und in Italien Alciatum und andere Juriſten gehöret; darauf er zu Bologna Doctor, und hierauf Churfürſtlicher Rath und Profeſſor zu Wittenberg, wie auch Anhältiſcher Rath, und Conſiſtorial-Rath in Dreßden wurde. Er verrichtete die General-Viſitation der Sächſiſchen Kirchen und Schulen mit, ſtarb auf ſeinem Ritter-Sitz zu Planitz bey Zwickau, 1597. 4. Febr. und ließ libellum Chriſtiadum; enarrationem Evangeliorum & Epiſtolarum; lecturam in titul. de jurejurando; de jure connubiorum & dotium; enchiridion de arte bene moriendi; de ſimonia &c. und andere Theologiſche und Juriſtiſche Wercke. Wilich hat ſein Leben in einem beſondern Tractat beſchrieben. Hend.

Beuter (Petrus Antonius) ein gelehrter Doctor und Prof. Theologiä in Valentia, hat Annotationes X. ad S. Scripturam; Qui libri ſint Canonici; Quomodo Eccleſia mutaverit ordinem Synegogæ; de multiplici ſenſu Scripturæ; De clavibus Scripturæ decem; De feriis & diebus feſtis Judæorum &c. geſchrieben. Ant.

Beuther (Michael) ein in allen Wiſſenſchafften, und denen meiſten Europäiſchen Sprachen wohl erfahrner JCtus, gebohren zu Carlſtadt 1522, 18. Octobr. ſtudirte zu Marpurg und Wittenberg unter Luthero und Melanchthone, und wurde an dem letzten Ort Magiſter. Er ließ ſich zwar Anfangs im Soldaten-Weſen, als Muſter-Schreiber gebrauchen, wurde aber hernach 1546. in Greiffswald zum Profeſſore Poeſeos und Mathematum beruffen, gieng 1548. als Rath in des Biſchoffs von Würtzburg Dienſte, und beſuchte die berühmteſten Academien in Franckreich, wie er denn auch zu Poitiers ſeine ephemeridem hiſtoricam geſchrieben. 1552. wurde er auf den Congreſs nach Paſſau geſchickt, und begab ſich darauf nach Italien; allwo er zu Ferrara in Doctorem Juris promovirt, und ſich zu Padua auf Einrathen Melanchthonis auf die Medicin legte. Er wurde 1559. bey dem Churfürſten zu Pfaltz Kirchen-Rath und Bibliothecarius; nach deſſen Tode aber, als er führer die Sächſiſchen Academien und Städte beſe-

beſehen, Profeſſor Hiſtoriarum zu Straßburg, wo er 1587. 27. Octobr. geſtorben. Er ſchrieb animadverſiones hiſtoricas & Chronographicas; opus Faſtorum antiquitatis Rom.; continuationem hiſtoriæ Joh. Sleidani; faſtos Hebræorum, Athenienſium & Romanorum; praxin criminalem; de appellationibus; de globo aſtronomico & circulis; **Bildniſſe berühmter Kriegs-Helden.** Fr. Ad.

Beuther (Michael Philippus) ein Sohn des vorigen, war Theologiä Doctor, und General-Superintendens bey dem Hertzog von Zweybrück, ſchrieb auch verſchiedene Predigten. Ad.

Beuther (Jo. Michael) ein Bruder des vorigen, war Doctor Juris, wie auch Philoſophiä, ingleichen Pandectarum und Codicis Profeſſor und Canonicus zu Straßburg, woſelbſt er gebohren, gab einige Tractate mit Anmerckungen heraus, ſchrieb de jure prælationis; de appellationibus, &c. und ſt. 1618. 10. Jan. im 53. Jahr. W, d. K. Ad.

Beuther (Jacob Ludwig) ein Bruder des vorigen, hat im Amt Berg-Zabern einen Land-Schreiber abgegeben, und in einer Schrifft erwieſen, daß die Pfaltz-Grafen am Rhein von Carolo M. herſtammen. K. Ad.

Beutrich (Petrus) ein beredter, gelehrter, und in der Griechiſchen und Lateiniſchen Hiſtorie wohl erfahrener Juriſte, gebohren zu Mompelgard im Hertzogthum Würtenberg 1538. wurde zu Valence in Dauphine der Rechte Doctor, und bey dem Churfürſten von der Pfaltz Friderico III. Rath, deſſen Trouppen er auch tapffer commandiret hat. Er ſtarb zu Heidelberg 1587. 12. Februar. Ad.

Beyer (Andreas) ein Lutheriſcher Prediger, war Senior des Miniſterii zu Freyberg, ſchrieb additamenta ad Seldenum de Diis Syris, ſammlete eine ſchöne Bibliotheck, verließ etliche feine Wercke in MSt. und ſt. 1716. 18. Nov. im 81. Jahr. NZ.

Beyer (Daniel) ein JCtus, gab 1672. zu Breßlau einen Tractat de Jure maſculorum heraus.

Beyer (Georg) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1665, 10. Septembr. ſtudirte zu Leipzig und Franckfurt an der Oder, wurde 1693. in ſeiner Vater-Stadt Doctor, und 1706. zu Wittenberg Profeſſor Juris, und derer Juriſtiſchen Collegiorum daſelbſt Aſſeſſor. Er ſchrieb delineationem juris civilis; Volckmannum emendatum, ſ. manuale advocatorum & notariorum; ſchediaſma de utili & neceſſaria autorum juridicorum notitia; thematum ex vario jure ſelectorum centuriam; delineationem juris divini naturalis & poſitivi univerſalis; delineationem juris criminalis; de jure Germaniæ; diſputationes, welche zuſammen gedruckt worden; **Unvorgreifliches Bedencken vom Recht des Sabbaths;** gab auch Hotomanni antitribonianum, **die Peinliche Halß-Gerichts-Ordnung;** Ziegleri diſputationes ſelectas, wie auch die Brummeriana heraus, und ſtarb 1714, 16. Auguſt. Sein Leben ſteht für ſeinen zuſammen gedruckten Diſſertationibus.

Beyer (Hartmann) gebohren in Franckfurth am Mayn, 1516. den 29. Septemb. ward daſelbſt Prieſter, aber wegen des Interims ab, doch nach 5. Jahren wiederum eingeſetzet, ſtarb 1577. 11. Auguſt, und ließ Comm. über die gantze Bibel, nebſt andern Schrifften. Bo. Ad.

Beyer (Jo. Hartmann) ein Sohn des vorigen aus Franckfurt, war daſelbſt ein berühmter Medicus und Chymicus, ſchrieb praxin Stereometriæ, Logiſticam decimalem, ſive Arithmeticam, epiſtolas Medicas, it. de lactis ejusque partium natura & viribus und ſt. 1625. W, d.

Beyerlinck (Laurentius) ſiehe Beierlinck.

Beyma (Julius) ein Licentiatus Juris, geb. zu Dockum, 1546, docirte zu Wittenberg, Leiden und Franecker, wurde hernach Frießländiſcher Rath, ſtarb 1595. zu Lieuwarden, und ſchrieb methodicum comm. ad inſtit.; tr. in materiam contractuum, & pignorum, de uſuris, fructibus, & mora. Fr. K.

Beyſſelius (Jo.) ein Juriſte zu Acken, hat 1454. gelebet, und epigrammata verfertiget. K.

Beza (Theodorus) ein berühmter Reformirter Theologus, geb. zu Vezelai in Bourgogne, 1519. 24. Jun. aus einem adelichen Geſchlechte, ſtudirte in Orleans die Jura, hatte darbey eine groſſe Zuneigung Griechiſche und Lateiniſche Scribenten zu leſen und Verſe zu machen, war auch ſchon Licentiatus Juris, und hatte ſich nach Paris begeben; wurde aber durch eine Heyrath und Kranckheit bewogen, ſich öffentlich zur Reformirten Religion zu bekennen; da er denn Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Lauſanne, und hernach Prediger zu Geneve wurde. Er hielt es mit Calvino, wohnete unterſchiedlichen Synodis und Conciliis bey, war in ſeinem Leben nie kranck geweſen, wurde aber im Alter gantz vergeſſen, ſtarb 1605. 13. October, und ließ eine Lateiniſche Ubersetzung des Neuen Teſtaments, nebſt annotationibus majoribus und minoribus; eine Kirchen-Hiſtorie der Reformirten Kirche in Frantz. von 1521. bis 1563; vitam Joh. Calvini; de hæreticis a Magiſtratu puniendis; icones virorum doctrina & pietate illuſtrium; confeſſionem fidei chriſtianæ; de hypoſtatica duarum naturarum in Chriſto unione; de polygamia & divortio; paraphraſin in Eccleſiaſten & Jobum; tractatum de puniendis hæreticis; epiſtolas theologicas; poemata; viele Streit-Schrifften mit Brentio, Jac. Andreä, Balduino, Selneccero &c. Der Codex MS. des Neuen Teſtaments, deſſen er ſich bedienet, ſo für ſehr alt æſtimiret wird, iſt anietzt in der Univerſitäts-Bibliotheck zu Cambridge zu ſehen. Sein Leben hat A. Tayus 1606. zu Genev heraus gegeben. Ad. PB. Cr. V. Teiſſ. B.

Bezelius (Chriſtophorus) ein Paſtor Primarius,

Aſſeſſor

Digitized by Google

Aſſeſſor des Conſiſtorii, und Inſpector der Deutſchen Schule zu Stockholm, von Magdeburg, hat zu Wittenberg und Helmſtädt ſtudiret, verſchiedene Predigten edirt, und iſt 1689. 26. May, im 62. Jahr geſtorben, W, d. Leb.

Bialobreſcius (Martinus) ein Biſchoff zu Caminiec, wurde von Sigiſmundo I. und Sig. Auguſto zu Geſandſchafften gebraucht, war den Griechen ſehr zu wieder, predigte wol, und ſchrieb mit Hülffe Matthæi a Coſten Orthodoxam Confeſſionem, it. Homilias. St.

Bianchi (Andreas) ein Jeſuite, aus dem Genueſiſchen mitten im 17. Seculo, ſchrieb Piſtomachia ſ. pugna fidei, Animæ ſuſpiria, de cambio, Epigrammata, wie auch unter dem Namen Candidi Philalethi de præſcientia Dei, und andre Theol. Wercke. So.

Bianchi (Gerhard) ein Cardinal, von Gainage, einem kleinem Dorffe, in dem Gebiete von Parma, iſt als Legate nach Franckreich geſchickt worden, und zu Rom 1302. 1. Martii geſtorben. Au.

Biardus (Petrus) ein Jeſuit, von Grenoble, war Profeſſor Theologiä zu Lion und Miſſionarius im Nordlichen Theil von America, ſchrieb relationem expeditionis Anglorum in Canadam, ſuæque ab illis comprehenſionis, it. pro autoritate Pontificis contra Martinellum Miniſtrum &c. und ſt. 1622. 19. Nov. im 57. Jahr. Al.

Bias, ein Philoſophus von den ſieben Weiſen in Griechenland, aus der Stadt Priene in Jonien, lebte in der 42. Olympiade, 144. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom, und ſagte bey Belagerung ſeiner Geburts-Stadt: er trage alle das Seinige bey ſich, wie er ſich denn auch anderer Sprüchwörter zu bedienen pflegte. Als einsmahls die Meſſenier mit denen Lacedämoniern einen hefftigen Krieg führeten, nahmen dieſe jener ihre Jungfrauen alle gefangen, und wolten ſolche theils in die Hur-Häuſer, theils zu Sclavinnen verkauffen. Allein Bias ſpendirte ein groß Theil von ſeinem Vermögen dran, daß er ſie alle wieder zu ihrer vorigen Freyheit brachte. Sonſt hat er 2000. Verſe von Jonien geſchrieben, und iſt in den Armen ſeines Enckels geſtorben, als er einen ſeiner guten Freunde gerichtlich vertheidiget. M. Chriſtian Gottlieb Jöcher hat 1714. ein Schediaſma de Biante Prienæ in nummo argenteo herausgegeben. Fa. Laert. Plu.

Biatowicz (Valentinus) ein Jeſuite, aus Lithauen, war ein geſchickter Poete und Profeſſor human. literarum zu Wilna, ſchrieb wiewohl ohne vorgeſetztem Namen, ein epinicion, parodiam genialem de immaculata conceptione B. Virginis Mariæ, agni Junoſiani aureum vellus, odas varias &c. und ſtarb 1678. 13. Jun. im 41. Jahr. W, d. Al.

Bibaculus (Marcus) ſiehe Furius.

Bibautius (Wilhelm) ein Profeſſor human. literarum zu Gent, von Tiel, in Flandern, welchem in ſein Auditorium das Wetter eingeſchlagen, und viel Zuhörer beſchädiget, dahero er ein Carthäuſer-Münch, ja endlich gar General in dieſem Orden wurde. Er ſchrieb orationes, conciones, capitulares, &c. und ſt. 1535. oder 1538. 24. Jul. A. Sw.

de Bibienna (Bernh.) ſiehe Bernhard.

Biblia (Fabricius) ein JCtus von Cantazaro aus dem Neapolitaniſchen, gab 1621. heraus diſcorſo ſopra l'aggiuſtamento della moneta e cambii del Regno di Napoli. To.

Bibliander (Theodorus) ein Profeſſor Theologiä zu Zürch, gebohren 1504. zu Biſchoffzell, nahe bey St. Gallen in der Schweitz, wurde 1560. ſeines Dienſtes, unter dem Titul eines emeriti erlaſſen, da er des Eraſmi Meynung von der Gnadenwahl angenommen, und ſtarb zu Zürch an der Peſt, 1564. 24. Septemb. Er ſchrieb eine Uberſetzung des Alcorans, das Leben Mahomets, und ſeiner Nachfolger, de inſtauranda urbe Jeruſalem & templo, de Judæorum & Chriſtianorum defectione a Chriſto, & Eccleſia & fide catholica, de Judæorum & Chriſtianorum converſione ad Chriſtum Jeſum & Eccleſiam und andere. Ad. Teiſſ. B. Pant.

Biccius (Georgius) aus Bautzen, war anfangs Profeſſor Inſtitutionum, nachmahls aber Pandectarum, zugleich auch Canonicus im Stifft S. Thomæ zu Straßburg, und ſt. 1657. Gr.

Biccius (Zacharias) ein Con-Rector zu Budiſſin, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und muſte 1607. 2. April mit betrübten Augen anſehen, wie die Stadt Budiſſin von GOtt mit einem unglücklichen Brand heimgeſucht, und dadurch faſt ihres gäntzlichen Splendeurs beraubet ward. Deswegen ſchrieb er ein ſehr beweglich Carmen Didactico-Euchariſticum. Gr.

Biclarienſis (Jo.) vid. Johannes.

Biddellus oder Biddle (Jo.) ein gelehrter Schul-Rector, gebohren 1615. gerieth auf einige Scrupel wegen der Heiligen Dreyfaltigkeit, und ſchrieb im Engliſchen zwölff Beweiß-Gründe aus der Schrift wider die hergebrachte Lehre von der Dreyfaltigkeit 1647, ein Glaubens-Bekänntniß wegen dieſer Lehre 1648, wie auch Zeugniſſe der Väter Irenæi, Juſtini Mart. Tertulliani &c.; Deswegen er unterſchiedene mahl arretirt, und die Bücher durch den Hencker verbrannt, er aber unter Cromwellen zweymahl wieder erlaſſen, und unter Carolo II. nochmahls mit harter Gefängniß belegt wurde, in welchen er im Sept. 1662. ſtarb. Er ſchrieb auch einen verdächtigen Catechiſmum 1652. und eine Probe ſeiner Auslegungen über die Offenbahrung. Sein Leben iſt Lateiniſch durch J. F. oder Jo. Farrington zu Londen 1682. edirt. Wo.

Bidembach (Balthaſar) ein Würtembergiſcher Doctor Theol. gebohren 1533. zu Grünberg in Heſſen, ſtudirte zu Tübingen, ward erſt zu Blaubeyern Paſtor und Superint. ſpecialis, hernach 1562. Hof-Prediger, und des Conſiſtorii Aſſeſſor; wurde auch mit dem Jacobo Beurlino, Jac. Andreæ, Melchior a Salhuſen

auf das Colloquium zu Poiſſy abgeordnet, bey welcher Gelegenheit er zu Paris in dem Sorbonniſchen Theologiſchen Auditorio von erſt bemeldten Andreæ in Gegenwart der andern Miniſter öffentlich zum Doctor Theol. creiret ward. An. 1564. wohnete er auch nebſt ſeinen Fürſten dem Colloquio zu Maulbrunn bey, reformirte 1577. die Kirche in der Pfaltz von den Calviniſchen Irrthümern, ſuccedirte 1570. Brentio in der Præpoſitur und andern Aemtern, ſchrieb Homilias in libros priores Regum, mit angehengter Tabula Chronica Regum; **Bericht von dem Leben und ſeligen Abſterben Hertzogs Chriſtophs; Schwanen-Geſang;** 122. **Chriſtliche Predigten über die Epiſtel Pauli an die Römer; Leich-Predigten; Krancken-Gebete;** Sex Epiſtolas ad Marbachium. Er hat auch das Lied: **Der grimmig Tod mit ſeinem Pfeil** ꝛc. gemacht, und iſt 1578. im 45. Jahr geſtorben. Fi.

Bidembach (Eberhardus) ein Doctor Theologiä, des vorigen Bruder, gebohren zu Grünberg in Heſſen 1523. 2. Jul. ſtudirte zu Stuttgard, ward 1552. Diaconus zu Herrenberg, 1557. Doctor, 1558. Paſtor zu Vayhingen, und Superintendens, welches Amt er in die 2. Jahr rühmlich verwaltet. Anno 1560. ward er zum General-Superintendens und Abt des Kloſters zu Bebenhauſen, wie auch zum Würtembergiſchen Rath und Aſſeſſor des Land-Gerichts ernennet, wohnete 1596. dem Colloquio zu Regenſpurg bey, welches mit Samuel Hubero angeſtellet ward, ſchrieb eine Dedication und Præfation in Tomum II. Operum J. Brentii; Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb 1597. 24. April im 68. Jahr. Fi.

Bidembachius (Felix) ein Theologus, gebohren 1564. von Stuttgard, wurde, als er ſeinen Vater in der Kindheit verlohren, zu Tübingen unter die ducales ſtipendiarios aufgenommen, und legte ſich daſelbſt mit allem Fleiß auf die Philoſophie und Theologie, worauf er im 22. Jahr ſeines Alters das Diaconat zu Weiblingen, und nachgehends zu Stuttgard erhalten. Hiernechſt wurde er Hof-Prediger bey dem Hertzog von Würtemberg, Aſſeſſor des geiſtlichen Conſiſtorii, wohnete dem Colloquio zu Regenſpurg bey, promovirte zu Tübingen in Doctorem Theologiä, und ward endlich zum General-Superintendenten des Kloſters Adelburg, wie auch zum Abt zu Maulbrunn beruffen, und ſt. im Kloſter Bebenhauſen 1612. 7. Jan. Er ließ manuale Miniſtrorum Eccleſiæ, promtuarium connubiale, promtuarium exequiale, tractatum de cauſis matrimonialibus, conſilia Theologica, &c. W, m. Fi.

Bidembachius (Wilh.) ein Würtembergiſcher Doctor Theologiä und Bruder Eberhardi, gebohren zu Grünberg in Heſſen 1538. 2. Nov. ſtudirte zu Tübingen, allwo er auch erſt Artium Profeſſor, und hernach 1559. Paſtor an der Leonhards-Kirchen zu Stuttgard wurde, das 4. Jahr darauf aber 1563. den Doctor-Hut erlangete. Er war auch an der Cathedral-Kirchen daſelbſt Paſtor, des Conſiſtorii Aſſeſſor, und zugleich Würtembergiſcher Rath, bekam darauf eine Vocation 1569. nach Straßburg ins Miniſterium, und zur Prof. Theol. welche er aber recuſiret. Seine Schrifften ſind: Conſenſus Jeſuitarum & Chriſtianorum; Reſponſio ad Jeſuitas; Epiſtolæ novem ad Johannem Marbachium; Conſilia Theologica a Filio Felice collecta & edita; **Das verläugnete Pabſtthum oder Verweiſung, daß noch bey 60. Jahren die Sünde aus eigenen Kräfften zu büſſen gelehret worden ſey, wider das unverſchämte Läugnen und Rühmen der itzigen Päbſtiſchen Schreiber; das erſte Evangelium; der älteſte Glaube, und die reineſte Kirche von Adam biß auf Noah; Summariſche Verzeichniß einer Chriſtl. Vermahnung in gegenwärtiger Theurung und Hungers-Noth; die Hiſtorien vom Leiden und Sterben JEſu Chriſti gerichtet auf den Patriarchen Joſeph; Bericht, wie übel die Lehre der Phariſäiſchen Jeſuiter mit der Lehre Chriſti und aller wahren Chriſten Bekanntniß übereinſtimme;** Leichen-Predigten. Er ſtarb 1572. 6. April, als er zuvor von einem hohen Thurm herunter geſtürtzet. Fi.

Bidermann (Jacob) ein Jeſuite aus Deutſchland, von Ehingen in Schwaben bürtig, lehrete zu Dillingen die Philoſophie, und hernach zu Rom die Theologie, woſelbſt er 1639. 20. Auguſt. geſtorben. Er ließ Corollaria Philoſophica, opuſcula Theologica, heroum epiſtolas, utopiam, delicias ſacras, poëmata, &c. Al. W, d. K.

Bieck (Chriſtian) ein Leipziger, wurde Profeſſor zu Stetin, und Weiſſenfels, hernach aber Stadt-Syndicus zu Hall, ein vortrefflicher Ana- und Epigrammatiſt, ſtarb 1706. 15. Jan. und ſchrieb: **Poetiſches Paßions-Memorial;** de pileo; ingleichen viele Inſcriptiones. Leb.

de Biedma (Chriſtophorus Serrano) ein Schneider in Spanien, von Torreximeno, hat ein Buch geſchrieben, Geometria del arte del veſtir, in folio. Ant.

Biedermann (Adam) ſiehe Byſſander.

Biegeiſen (Jo.) ein Jeſuite von Baſel, hat die Philoſophie zu Molsheim, und die Theologie zu Mayntz gelehret, worauf er Doctor Theologiä, und Rector des Collegii zu Würtzburg worden. Er ſchrieb vom Auswandern der Heidelbergiſchen Prediger, wiewohl ohne ſeinen Nahmen, und ſt. 1636. 19. Febr. im 49. Jahr. W, d. Al.

Biel (Gabriel) ein berühmter Philoſophus und Theologus im 15. Seculo, von Speyer bürtig, war erſtlich ein Prediger zu Mayntz, halff hernach die neue Academie zu Tübingen einrichten, wurde daſelbſt Philoſophiä und Theologiä Profeſſor, gieng mit dem Hertzog von

Wür-

Würtenberg nach Rom, und begab ſich endlich unter die Clericos regulares, welche de vita communi genennet werden. Er ſchrieb epitomen, ſeu collectorium circa Lombardi ſententiarum libros; de monetarum poteſtare & utilitate; lecturam ſuper canone miſſæ; ſermones &c. und ſtarb 1495. Er hielt es unter denen Scholaſticis mit den Sententionariis, erklärte Ariſtotelis Ethic auf der Cantzel, und pflegte von der Erzeugung des Sohnes, und dem Ausgehen des Heil. Geiſtes zu ſagen Quid ſit neſci? quid proceſſus? meneſcire ſum profeſſus. T. C. Moller vitæ theol. Tubing.

Bielke (Steno) ein Frey-Herr von Krakerum, und General-Gouverneur in Pommern, aus Schweden, wurde in der fruchtbringenden Geſellſchafft der Hochwerthe genannt, ſchrieb in ſeiner Jugend diſſertationes de Academiis, de legibus, de cura religionis, diſcurſum Politicum de jure Regio in impunitate delicti, und ſt. 1684. 6. Octobr. W, d. Leb.

Bielſcius (Joachimus) Mart. Bielſcii, eines Polniſchen Hiſtorici Sohn, ſchrieb Annales Polonicos in Polniſcher, und Epigrammata in Lateiniſ. Sprache, und lebte unter Sigiſmundo III. St.

Bierling (Hartmann) ein Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, iſt daſelbſt 1608. 10. Dec. gebohren, hat zu Leipzig, und Wittenberg ſtudiret, unterſchiedene Diſputationes verfertiget, und iſt 1637. 24. Sept. geſtorben. G, e, t.

Bieſius (Nicolaus) ein Profeſſor Medicinä, und Legate zu Löven, hernach Maximiliani II. Leib-Medicus, gebohren 1516. im April zu Gent, ſchrieb de republica, de natura, de opinionum varietate, de Medicinæ Theorica, und ſtarb 1573. am Schlag-Fluſſe, Pant. Mi. A. Sw.

Biſſius (Laurentius) ein gelehrter Clericus regularis zu Chieti, war zu Napoli, Piacenza und Bergamo Prediger, und zu S. Agatha Præpoſitus, von Bergamo, ſtarb 1650. 8. Sept. im 65. Jahr ſeines Alters, und ſchrieb Leichen-Reden, nebſt andern Schrifften in Ital. W, d. Fr.

Bigazzinus (Hier.) Graf von Coccorani, aus Perugia, ſchrieb Prognoſticum anni 1523. und 1524. Poëma Propertianum &c. und ſt. 1572. Ja.

Bigazzinus (Hier.) des vorigen Urenckel, auch von Perugia ein JCtus, Hiſtoricus und Antiquarius, hat Conſilia legalia, de patria Propertii, ingleichen von einigen berühmten Geſchlechtern geſchrieben, und iſt 1658. im 83. Jahr geſtorben. Ja.

Bigazzinus (Philippus) Graf von Coccorani, war in groſſen Anſehn zu Perugia, allwo er viel Edicts publicirt, ſchrieb auch Res Fulginatum & Tudertinorum, zog öffter als Haupt der Guelphen gegen die Gibellinen zu Felde, und blieb in der Inſul Rhodus gegen die Türcken. 1325. Ja.

de la Bigne (Margarin) ein geſchickter Doctor der Sorbonne zu Paris, von Bayeux, aus der Normandie bürtig, hat zu Ende des 16. Seculi gelebt, und die ſo genannte Bibliothecam Patrum zuſammen getragen, auch noch unterſchiedliche andere Tractate von ſeiner eigenen Arbeit herausgegeben. Cr. HL.

Bignonius (Hieronymus) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, Ober-Aufſeher über die Bibliotheck, und Königlicher Staats-Rath, gebohren 1590. zu Paris, legte ſich ſonderlich auf die geiſtlichen und weltlichen Jura und Unterſuchung der Frantzöſiſchen Rechte, wurde mit Ludovico XIII. erzogen, edirte eine Beſchreibung des heiligen Landes, und der alten Stadt Rom; einen Tractat von Erwehlung der Päbſte; Anmerckungen über den Marculſum, welche in Baluzii capitularibus ſtehen; einen Tractat vom Vorzuge der Könige in Franckreich, und ſtarb 1656. im April. Er gehöret unter die præcoces eruditos, weil er ſchon im 10. Jahr die Lebens-Beſchreibung des heiligen Landes verfertiget. Sein Elogium, oder Breviarium vitæ kam zu Paris 1657. heraus. AE. Pe.

Bigot (Emericus) ein berühmter und gelehrter Mann, gebohren 1626. zu Rouen, hatte eine groſſe Correſpondentz mit denen Gelehrten, welche auch wöchentlich zu einer gelehrten Unterredung bey ihm zuſammen kamen, gab den Palladium vom Leben des Chryſoſtomi Griechiſch heraus, fügte eine Lateiniſche Verſion, nebſt einigen andern Tractaten hinzu, ließ eine ſchöne Bibliotheck und ſt. zu Rouen 1689. 18. Dec. B.

Bigot (Wilhelmus) ein gelehrter Medicus und Philoſophus von Laval in der Landſchafft Maine, wurde 1502. mit zwey Zähnen gebohren, daher ihn niemand ſäugen wolte; kriegte zu Tübingen, darauf zu Nismes eine Profeßion, und machte ſich überall viel Feinde. Seine Frau courtiſirte mit einem Muſico Petro Fontano, welcher deßwegen ſeiner Mannheit beraubet wurde. Bigots Feinde warffen darüber der Frau einen Criminal-Proceß an Halß; wegen deſſen ihr Mann, als er ſich derſelben annahm, in das Gefängniß geworffen, und erſt nach langer Zeit in elenden Zuſtande loßgelaſſen wurde. Er war in denen meiſten Wiſſenſchafften ein αὐτοδίδακτος und ſchrieb ſomnium ad Guilielmum Bellajum Langæum; chriſtianæ philoſophiæ præludium; catoptron ad emendationem juventutis; epithalamium & epigramma in Empiricum &c. B. Cr. Ve.

Bildauer (Jacobus) ein Doctor Juris, und Würtembergiſcher Rath, iſt 1561. 10. Januar. gebohren, und 1609. 28. Oct. geſtorben. Fr.

Bilde (Ericus) ein Edelmann, gebohren auf dem Gute Kersgaard, auf der Inſul Fünen 1635. ſchrieb eine Oration, unter dem Titul: Minos, und ſtarb 1675. 27. May W, d.

Bilichius (Anton Günther) ein Licentiatus Medicinä, und Gräflicher Oldenburgiſcher Leib-Medicus im 17. Seculo, hat Anatomen fermentationis Platonicæ geſchrieben, welche

mit H. Contingii exercitationibus de fermentatione zu Franckfurth 1643. gedruckt worden.

Bilichius (Eberhard.) von Cölln, war erſt der Oratorie und Poeſie Profeſſor, hernach Doct. Theol. und 1542. Provincial der Carmeliten zu Achen, diſputirte 1546. zu Regenſpurg wider Bucerum und Brentium, und ſchrieb hernach de peccato originis, erhielt auch im Concilio zu Trident groſſe Autorität, allwo er 1552. 13. Jan. ſtarb. Pant.

Bilius (Andreas) ein Auguſtiner-Münch von Meyland, lebte um 1420. und ſchrieb de origine Turcarum, hiſtoriam Mediolanenſem, hiſtoriam Longobardorum, de ordinis Auguſtinianorum propagatione &c. H. Hend.

Bilius (Franciſcus) oder de Biliis, von Gubio aus Ombria, ward 1407. Biſchoff in Gubio, ſchrieb Reſponſa und ſt. 1444. Ja.

Billaut (Adam) ein Schreiner zu Nevers, und Frantzöſiſcher Poet, welcher ſich anfangs in ſeinem Vaterlande hervor thate, und bey denen Princeßinnen von Gonzaga, die ſich zuweilen da aufhielten, beliebt machte; war unter dem Nahmen Meiſter Adam bekannt, gieng 1637. nach Paris, allwo er von dem Hertzog von Orleans eine Penſion erlangte. Er ließ etliche ſeiner Gedichte, nebſt einigen ihm zu Ehren gemachten Verſen, und einer Vorrede des Abts de Marolles, unter dem Titul: Chevilles de Maitre Adam zuſammen herausgehen, und ſtarb 1662, 19. May. B.

Bilius, (Jac.) ſiehe Billy.

de Billon (Franciſcus) ein Secretarius bey dem Wilhelmo du Bellay, von Padua, im 16. Seculo, ſchrieb le fort inexpugnable de l'honneur du ſexe feminin, worinnen er eine Vergleichung zwiſchen den alten Propheten und den Secretarien der Könige in Franckreich, anſtellet. Cr. B.

Billon (Hugo Segvinus) ein Dominicaner aus der Frantzöſiſchen Landſchafft Auvergne bürtig, erlangte den Doctor-Titul, lehrte zu Rom in dem Cloſter S. Sabinä, wurde Ertz-Biſchoff von Lion, ferner Cardinal und Biſchoff zu Oſtia und Velitri, ſchrieb commentaria in ihren. Jeremiæ; in 4. libros ſententiarum; de immediata viſione divinæ eſſentiæ; contra corruptorium Thomæ Aquinatis; ſermones &c. und ſtarb 1296. 30. Dec. zu Rom. Ug. Alt. Ech.

de Billy (Jacobus) ein gelehrter Abt zu St. Michael en l'Herm, im 16. Seculo, gebohren zu Guiſe, war in den Sprachen, der Theologie, den Patribus, der Mathematic und Jure, wie auch in der Lateiniſchen und Frantzöſiſchen Poeſie wohl erfahren, überſetzte den Gregorium Nazianz. Iſidorum Peluſ. und einige Tractate aus dem Chryſoſtomo, Baſilio und Jo. Damaſceno, gab auch anthologiam ſacram, formulas Græcarum locutionum, und geiſtliche Frantzöſiſche Verſe heraus, worauf er 1580. 22. Nov. zu Paris geſtorben. PB. Cr. B. Poſſev. Ve. Sam.

de Billy (Jac.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1602. lehrte eine Zeitlang die Philoſophie und Mathematic, regierte verſchiedene Collegia, und ſtarb um 1680. Man hat von ihm: Novam Geometriæ clavem Algebram; tabulas Ludoviceas de Doctrina Eclipſeon; de propoſitione Harmonica; tumulum aſtrologiæ judiciariæ; Diophantum Geometram; opus aſtronomicum; criſin aſtronomicam; de motu cometarum &c. Al.

Bilotta (Jo. Baptiſta) ein JCtus aus einem Adelichen Geſchlechte zu Benevento, in dem 17. Seculo, hat Communes concluſiones ex quæſtionibus feudalibus; Deciſiones cauſarum civitatis Beneventi hinterlaſſen, welche erſt nach ſeinem Tode heraus gekommen. To.

Bilotta (Batthol.) ein Edelmann von Benevento, gab 1606. unter den Nahmen des Cavalier Alexander Michael Sannito in Verſen heraus: Il Pianto di Theone. To.

Bilotta (Octavius) ein JCtus und Advocat in denen fürnehmſten Gerichten zu Neapolis, gebürtig von Benevento, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb Vitam Bartholomæi Camerarii; additiones ad tractatum de ordine judiciorum Andreæ de Iſernia; iſtorico diſcorſo circa la patria di S. Gianuario martire. To.

Bilotta (Scipio) ein JCtus aus einem Adlichen Geſchlechte von Benevento, Baron von Mancuſo und Lentace, verwaltete unter Philippo II. unterſchiedene wichtige Aemter in dem Königreich Neapolis, und ſchrieb aliquot Juris reſponſa ſive conſilia. To.

Binaſchi (Philippus) von Pavia, ein trefflicher Ital. Poete, der als die Frantzoſen die Stadt einnahmen, gefangen und übel gehalten wurde, darüber er ſein Geſichte verlohr, aber doch noch Verſe machte, die er edirt, iſt um 1576. geſtorben. Ghil.

Binderus (Chriſtoph.) ein Paſtor im Würtemberg. und hernach Abt zu Adelberg, wurde zu unterſchiedlichen Theologiſchen Geſandſchafften geſchickt, und ſt. 1596. 31. Octobr. im 77. Jahr zu Adelberg. Fr.

Von Binder (Friderich) ein Kayſerl. Reichs-Hof-Rath Augſpurgiſcher Confeßion, gebohren zu Colmar in Ober-Elſaß 1646. 13. Octob. kam, nachdem er den Grund ſeiner Studien in ſeiner Vater-Stadt geleget, nach Straßburg, und diſputirte pro gradu de jure albergariæ, gieng darauf nach Speyer, die Kayſerliche Cammer-Gerichts-Praxin zu begreiffen, worauf er zu Landau, Straßburg und Franckfurt am Mayn das Syndicat verwaltet, und beſtändig die Kayſerliche Parthey hielt; wurde hierauf wegen ſeiner treugeleiſteten Dienſte zum würcklichen Reichs-Hof-Rath ernennet, auch als Kayſerlicher Subdelegatus gebrauchet, das Chur-Pfältziſche Succeſſions-Negotium zu Franckfurt am Mayn abzuthun, worüber er etliche Jahr gearbeitet, und es endlich, wie auch andere wichtige Verrichtungen, rühmlich ausgeführet. Er ſt. zu Wien 1709. 17. Jun. K. Leb.

Binet (Claudius) ein Parlaments-Advocat zu Paris von Beauvois aus der Picardie, florirte um 1584. und war in Sprachen und der Poeſie wohl verſirt, und ſchrieb viel Gedichte. Cr.

Binet (Stephanus) ein Jeſuite von Dijon, im 17. Seculo, hat die vornehmſten Aemter ſeines Ordens in Champagne, Lion und Rouen verwaltet, die Leben der Heiligen, und verſchiedene geiſtliche Sachen in Frantzöſiſcher Sprache geſchrieben, wie auch ein Buch, eſſais des merveilles de la nature, unter dem Namen François René herausgegeben; und iſt zu Paris, woſelbſt er Rector im Collegio von Clermont geweſt, 1639. 4. Jul. im 71. Jahr geſtorben. W, d. Al.

Binius (Severinus) ein Doctor Theologiä und Canonicus in Cölln, im 17. Seculo, von Randelraidt, einem kleinen Flecken in dem Lande Jülich, edirte zu Cölln eine Edition der Conciliorum in 4. tomis, war aber in der Critique ſchlecht erfahren. Poſſev. A.

Binnius (Henricus) ein berühmter Juriſte und Profeſſor inſtitutionum & criminalium zu Helmſtädt, gebohren in Barum, einem Dorffe bey Lichtenberg 1610. 28. Novembr. ſchrieb de juribus Majeſtatis circa profanas conſtitutis, de ſucceſſionibus ab inteſtato, de furto, de jurisdictione &c. und ſt. 1665. 2. May. Fr.

Bino (Jo. Franc.) von Florentz, war erſt des Card. Sadoleti Secretarius, verwaltete hernach unter einigen Päbſten das Secretariat de' Brevi; ſchrieb einige Ital. Gedichte, und ſt. zu Rom 1556. Cra.

de Bins (Anna) oder Binſia, ein gelehrtes Frauenzimmer im 16. Seculo, aus Antwerpen, hat ander Frauenzimmer unterrichtet, ſich aus Liebe zu den Studiis nicht verheyrathet, und iſt 1540. geſtorben; und die Verſe, ſo ſie in ihrer Mutter-Sprache verfertiget, hat Houchar von Gent in die Lateiniſche Sprache überſetzet, und unter dem Titul: Apologia rhythmica Annæ Binſiæ virginis Antverpienſis adverſus hæreticos verſu elegiaco reddita drucken laſſen. A. Sw.

Binsfeld (Petrus) ein gelehrter Biſchoff aus dem Luxemburgiſchen, war in der Theologie und Jure Canonico wohl erfahren, und ſtarb an der Peſt 1598. 14. Novemb. nachdem er einen Tractat de uſuris, ein enchiridion Theologiæ moralis &c. geſchrieben. Fr. K. A.

Binus (Tullius) ein JCtus zu Perugia, ſchrieb Deciſiones und Conſilia, deren er auch noch 600. in MSC. gelaſſen; und ſt. 1646. 13. May im 78. Jahre. Ja.

Bion, ein Griechiſcher Poete von Smyrna, zur Zeit Ptolemæi Philadelphi, hat Hirten-Lieder geſchrieben, in Sicilien, oder im Neapolitaniſchen gelebet, und iſt am beygebrachten Giffte geſt. B. Fa.

Bion, Boryſthenites, ein Philoſophus aus Scythien, lebte in der 20. Olympiade, und bezeigte ſchlechte Ehrerbietung vor die Religion, bekannte ſich zu der Secte der Cynicorum, hernachmahls aber zur Ariſtoteliſchen Philoſophie, und ließ im übrigen den Hochmuth ziemlich blicken. B. Laer. Plu. Fa.

Bion, aus Proconneſus, hat zu den Zeiten Pherecydis von Sciros gelebet. C, A.

Bion, von Syracuſa, hat eine Rhetoric geſchrieben. S.

Bion, ein Mathematicus zu Abdera, von der Secte des Democriti, hat zu erſt geſaget, daß es gewiſſe Länder gäbe, darinnen Tag und Nacht 6. Monat währeten. Laer.

Bion, von Solos bürtig, hat von Aethiopien geſchrieben. Plin. Varro.

Bion, ein Redner, hat 9. Bücher verfertiget, ſo er 9. Muſen nennet. Fa.

Bion, ein Lyriſcher Poet. S. Fa.

Bion, ein Tragödien-Schreiber, aus der Zahl, ſo man Tarſianos nennet. Fa.

Biondus (Franciſcus Anton) gebohren zu Sanſeverino bey Salerno, wurde ein Minorit, D. Theologiä, Regent in dem Collegio Romano S. Bonaventurä, Biſchoff zu Ortona, und ſchrieb 1646. de cenſuris & irregularitate. To.

Biörnklau, ſiehe Milonius.

Biondo, ſiehe Blondus.

Biota und de Fuertes (Antonius) ein in dem jure Civili und Canonico wohlerfahrner Spanier, und Raths-Cämmerer zu Mayland, hat Tractatum de Appellationibus a Subdelegatis; Canonicarum lectionum libros; Alma, o Aphoriſmos de Cornelio Tacito; Vida del Profeta Moyſſen &c. geſchrieben. Ant.

Biragus (Franciſcus) von Meyland, allda er die Profeſſionem Philoſophiæ, und hernach Politices bekam, florirte um 1647. und ſchrieb de duplici hominis felicitate, de generatione & corruptione &c. Ghil.

Biragus (Lapus) vid. Lapus.

Biragus (Renatus) ein Cardinal, gebohren zu Meyland, war Cantzler in Franckreich, und pflegte von ſich ſelbſt zu ſagen: Er wäre ein Cardinal ohne Titul, ein Prieſter ohne Beneficio, und ein Cantzler ohne Siegel. Er ſchrieb Epiſtolas, ingl. de potentia Regis Galliæ, und ſt. 1583. 24. Nov. im 74. Jahr. Cr. Ol. Au. Fr.

Bircherodius (Jac.) ein Doctor Theologiä, von Warburg, aus Halland in Schweden, war Profeſſor Philoſophiä und Matheſeos, wie auch nachgehends Theologiä in dem Gymnaſio zu Odenſee, und Aſſeſſor des Collegii Conſiſtorialis in Coppenhagen, ſchrieb de horis, librum Prophetæ Jonæ exegetica & literali expoſitione illuſtratum, Obadiam exegetice expoſitum &c. und ſtarb 1688. 13. Jun. im 64. Jahr. W, d.

Bircherodius (Janus) ein Sohn des vorigen, geb. zu Odenſee 1658. den 15. Jan. ſtudirte daſelbſt und zu Coppenhagen, woſelbſt er erſtlich der Hebräiſ. Sprache, nachmahls aber Theologiä Prof. wurde. Endlich machte ihn der König zum Biſchoff von Aalburg, woſelbſt er 1708. 6. Dec. ſtarb. Pr.

Bircherodius (Janus) ein Däne, aus Seeland, geboh-

gebohren 1623. 12. Novemb. war ein Collega der Schule zu Coppenhagen, nachgehends Rector der Schule zu Slaglos, ferner Profeſſor Græcæ linguæ, und Senior des Collegii Conſiſtorialis zu Coppenhagen, und endlich Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Senior daſelbſt. Er ſchrieb collegium Phyſicum, exercitationes contra Atheos, Synopſin locorum communium Theologicorum, tractatum de Græcanicis antiquitatibus, Anti-Burnetum de opere creationis diei tertii, lumen hiſtoriæ ſacræ veteris & novi teſtamenti contra Richardum Simonem & Iſaacum Voſſium &c. und ſt. 1686. 12. Sept. Pi.

Birckbeck (Simon) ein Baccalaureus Theologiä, und Vicarius der Kirchen zu Gollingen und Forcet, gebohren zu Hornbei in Weſtmorland, ſtarb 1656. 11. Sept. und ließ in Engliſchen vindicias proteſtantium, reſponſionem contra Antidotiſtam Pontificium, und einen Tractat de morte, judicio, inferno & cœlo. Wo.

Bircken (Xyſtus) ſiehe Betulejus.

Von Bircken (Sigismund.) ſonſt Betulius, ein Comes Palatinus Cæſareus, gebohren zu Wildenſtein, einem Dorffe in Böhmen, nicht weit von Eger, 1626. 25. April, muſte ſich, als ſein Vater wegen der Religion vertrieben worden, in der zarten Kindheit nach Hohenberg begeben, von dannen er ſich nach Bareuth und Nürnberg verfüget, und zu Jena die Jura, wiewohl wider ſeines Vaters Willen, ſtudiret. Er wurde in der fruchtbringenden Geſellſchafft unter dem Nahmen des Erwachſenen aufgenommen, zum gecrönten Kayſerlichen Poeten gemacht, und in der Academia Recuperatorum zu Padua inſcribiret; ſtarb 1681. 12. Jun. und ließ Pegneſis, oder Hirten-Gedichte; Deutſchen Oliven-Berg; Mauſoleum der Hungariſchen Könige; geiſtlichen Weyrauch; Deutſche Red- Bind- und Dicht-Kunſt; Oeſterreichiſchen Ehren-Spiegel, biß auf Kayſer Maximilianum I.; Chur- und Fürſtlichen Sächſiſchen Helden-Saal, ꝛc. Ha. Hend.

Birckenbuſch (Jo.) ein Paſtor zu Neuenbrock in Hollſtein, wie auch Aſſeſſor und Senior des Königlichen Conſiſtorii zu Münſterdorff, 1597. gebohren, und 1679. 20. Jun. geſtorben. W, d.

Birckius (Thom.) ein Evangeliſcher Theologus im Würtenbergiſchen, ſtudirte zu Tübingen, ward anfangs zu Erbſtätten Prediger, nachdem er aber noch an verſchiedenen Orten geweſen, von Johanne Philippo, Freyherrn von Vetterdorff 1602. nach Creichgau in dem Flecken Gol-Angelloch genannt zum Paſtor vociret, ſchrieb Predigten, Regenten-Spiegel, und ſt. 1615. Fi.

Bircovius (Fabianus) ein Prediger-Mönch von Lemberg, ward 1594. Magiſter, hernach bey Sigismundi III. Printzen Uladislao Hof-Prediger, ſchrieb Eccleſiaſticarum Orationum Volumen, Lateiniſch, eine Poln. Poſtille ꝛc. St.

Bircovius (Simon) ein Bruder des vorigen, Medic. Doctor und Profeſſor zu Zamoſc, war einer der gelehrten Griechen zu ſeiner Zeit, ſchrieb viel Griechiſche und Lateiniſ. Gedichte, und vertirte Dion. Halic. de collatione verborum. St.

Birgerus, ein gelehrter Schwede, wurde Præpoſitus und hernach Ertz-Biſchoff von Upſal, ſchrieb hiſtoriam eccleſiaſticam Sueo-Gothicam; vitam S. Brigittæ Vadſtenenſis, und ſt. 1383. Sche.

Birkenhead (Jo.) ein Engelländer, war erſt Schreiber bey Ertzb. Laud, addreſſirte ſich hernach bey Hofe, und hieng Carolo I. ſonderlich da er zu Oxford war, beſtändig an, allwo er Prof. Moralium und Doctor Juris wurde, auch den Mercurium Aulicum wöchentlich vom Jan. 1642. bis zu Ende 1645. edirte, darinn er des Königs Sache möglichſt vertheidigte. Er ſchrieb auch andre luſtige Tractätgen, ſo dahin abzielten; daher ihm Carolus II. eine austrägliche Charge am Hofe conferirte. Er ſt. 1679. 4. Dec. Wo.

Birnbaum (Jo. Abraham) J. U. Doctor, Königl. Pohln. und Chur-Sächſiſcher würcklicher geheimder Rath, Vice-Cantzler, und Dom-Probſt zu Wurtzen, gebohren zu Dreßden 1644. 20. Sept. Sein Herr Vater war D. Abraham Birnbaum, 5. unterſchiedener Durchl. Churfürſten zu Sachſen Rath und Leib-Medicus; der Sohn ſtudirte zu Leipzig und Helmſtädt, an welchem letztern Orte er auch in Doctorem promovirte. Hierauf that er eine Reiſe nach Dännemarck, Franckreich, Italien, Groß-Britannien, Holland und Deutſchland; dabey er manche Gefahr ausgeſtanden. Unter andern gerieth er in dem Fluß l'Arberine bey der Voigtey St. Moritz 7. Meilen von Lion in Lebens-Gefahr, ſein Reiſe-Gefährte muſte neben ihm ertrincken; und ihm würde es nicht beſſer ergangen ſeyn, wo er nicht ein Geſträuche durch Göttliche Direction ergriffen, und ſich daran gehalten hätte, biß ihm die Bauern aus dem nächſten Dorffe zu Hülffe gekommen. Nach ſeiner Zurückkunfft practicirte er in Dreßden, ward 1676. Hof- und Juſtitien-Rath, 1681. ein Mitglied des Collegii Sanitatis, währender Contagion, 1690. Conſulent im geheimden Rath, 1692. Dom-Probſt zu Wurtzen, 1694. würcklicher geheimder Rath, und 1698. Vice-Cantzler. Er machte ſich durch ſeinen tugendhafften Wandel bey iederman beliebt, ſchrieb diſſertationes de privilegio; de contractu literali; de licentia renunciandi; de jure pupillorum ſingulari; de foro privilegiato &c. war etliche Jahr kräncklich, doch wartete er ſeine wichtigen Geſchäffte fleißig ab, fiel ein Jahr vor ſeinem Ende die Treppe herunter, doch ohne Schaden, worauf er 1704. 5. Dec. ſt. Carpz.

Birnſtiel (Jo.) von Coburg aus Francken, war Philoſ. Mag. und der letzte Catholiſche Prieſter zu Hilpershauſen; wurde aber, als er die Päbſtiſche Religion fahren ließ, der erſte Evangeliſche Lehrer daſelbſt, und predigte von 1525.

1525. das Evangelium zu Coburg biß an ſeinen Tod. Franc.

Biſchoffberger (Bartholomæus) ein Schweitzer, gebohren zu St. Gallen 1622, wurde 1643. Pfarrer der Reformirten Gemeine zu Trogen, und 1657. Decanus im Canton Appenzell, verfiel darauf in Melancholie, und muſte deswegen ſein Amt niederlegen, kam aber darauf wieder zu völligen Verſtande, und ſtarb 1698. Er ſchrieb eine Appenzeller Chronick. Scheuchzer nova literar. helvetica.

Biſcia (Bernardinus) von Rom, ein kluger JCtus, ward 1591. Advocatus Conſiſtorialis, und ließ viel Schrifften, davon nichts als Reſponſa gedruckt ſind. Man.

Biſcia (Lælius) ein Gelehrter, in geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahrener Cardinal, iſt 1575. 15. Jun. zu Rom gebohren. Er hatte eine ſchöne Bibliotheck, machte ſich ein Vergnügen, wenn er den Gelehrten dienen konte, und ſtarb 1638. 19. Nov. Tom. Er.

Biſciola (Jo. Gabriel) ein Jeſuite, von Modena, war Præfectus in verſchiedenen Collegiis, hat das martyrologium Romanum Italiäniſch überſetzet, auch einen Auszug aus denen Annalibus des Baronii gemacht, und iſt 1613. 8. Februar. im 74. Jahr zu Ferrara geſtorben. Al.

Biſciola (Lælius) ein Bruder des vorigen, von Modena, ein in Sprachen, literis human. und Theologie wohl erfahrener Jeſuite, docirte mit groſſem Applauſu, ſchrieb horas ſubciſivas, obſervationes ſacras, und digreſſiones in Evangelia Matthæi & Johannis, wie auch in epiſtolas Pauli ad Romanos, Galatas & Hebræos &c. und ſtarb 1629. 10. Novemb. im hohen Alter zu Meyland. Al.

Biſcoe (Jo.) ein Presbyterianiſcher Prediger in Engeland, der letzlich nur geheime Zuſammenkünffte hielt, ſchrieb in Engl. einige Tractate von der Gnade und Barmhertzigkeit GOttes 2c. und ſt. 1679. Wo.

Biſcontius (Paul) ein Ertz-Biſchoff von Palermo, Carmeliter-Ordens, florirte 1440. und edirte einige Theologiſche Schrifften. M.

Bisdomini (Thom.) ein Jeſuite, geb. zu Arezzo, 1582. lehrte die Philoſophie und Theologie zu Meyland, Genua und Rom, ſtarb zu Fraſcati 19. October 1633. und ließ caſus conſcientiæ, ingleichen theoremata ex univerſa philoſophia. Al.

Biſmarcus (Johan.) ein Prediger zu Ammersleben in Pommern, gab 1615. vitas præcipuorum theologorum heraus.

Biſſaccionius (Majolinus) ein fleißiger Hiſtoricus und Graf von Jeſi in der Anconitiſchen Marck, lebte im 17. Seculo, war Cammer-Juncker bey dem König in Franckreich, und ſchrieb memorie hiſtoriche della moſſa d'armi di Guſtavo Adolfo in Germania l'anno 1630. inſino al 1643; hiſtoria univerſale de Turchi di Sanſovino accreſciuta; hiſtoria delle guerre civili dopo l'anno 1610. al 1651; ſenſi civili ſopra il Capitano del Duca di Rohan; deſcrizzione univerſale del mondo di Luca de Linda; Albergo fabula; la Cleopatra, Clorinda, Caſſandra, Ercole in Lydia; il Mithridate. Hend.

Biſſelius (Jo.) ein Jeſuite, gebohren zu Babenhauſen in Schwaben 1601. lehrte eine Zeitlang die Poeſie, Rhetoric, Ethic und Theologiam polem., und ſtarb zu Amberg um 1677. in hohen Alter. Unter ſeinen vielen Poetiſchen und andern Schrifften ſind die vornehmſten: Deliciæ æſtatis; Argonauticon Americanum; de peſtiferis peccatorum mortalium fructibus; illuſtrium ab orbe condito ruinarum decades IV; Palæſtinæ topotheſia; Reipubl. Romanæ veteris ortus & interitus; Medulla hiſtorica; Leo galeatus; digitus Dei &c. Al.

Bisshop (Guilielmus) ein Socius des Collegii Lincolnienſis zu Orford, von Warwick, aus einem Adelichen Geſchlechte bürtig, wandte ſich nachgehends zur Catholiſchen Religion, worauf er Doctor in der Sorbonne zu Paris, und Biſchoff zu Chalcedon worden. Er ſtarb 1624. 13. April, im 71. Jahr, und ließ in Engl. reformationem catholici deformati &c. Wo.

Bitſchius (Caſpar) ein Juriſte, gebohren 1579. 5. Apr. zu Hagenau von geringen Eltern, hat zu Straßburg ſtudiret, und zu Baſel in Doctorem promoviret, auch daſelbſt anfangs einen Præceptorem der erſten Claſſe abgegeben, worauf er zu Straßburg Profeſſor hiſtoriarum und hernach Inſtitutionum, Pandectarum, Codicis & feudorum, ingleichen Gräflicher Hanauiſcher Rath, wie auch Canonicus und Præpoſitus Thomanus geworden. Er ſchrieb de acquirenda & amittenda poſſeſſione, de feudis, & clauſula codicillari, de rerum communium diviſione, de theſauris &c. und ſt. 1636. 2. Dec. W., m.

Bivarius (Franciſcus) ein Ciſtercienſer-Münch von Madrit in Spanien, zu Anfang des 17. Seculi, hat die Philoſophie und Theologie gelehret, und iſt als Procurator generalis nach Rom geſendet worden; worauf er zu Madrit 1636 geſtorben, nachdem er einige Leben der Heiligen; einen Tractat von den berühmten Leuten des Ciſtercienſer-Ordens; Dextri chronicon hiſtoriæ omnimodæ mit einem Apologetico &c. &c. herausgegeben, in welchem letztern er ein Plagium begangen. Thom. Ant. Vi.

de Bivero (Petrus) ein gelehrter Jeſuite, geb. 1572. zu Madrit, war Hof-Prediger bey Alberto von Oeſterreich und Iſabella in Niederlanden, ſchrieb Emblemata in Pſalmum Miſerere, Sacrum Sanctuarium crucis & patientiæ crucifixorum & crucigerorum emblematicis imaginibus ornatum; de ſolenni ſapientiæ convivio &c. und ſt. 1656 den 26. Apr. Ant. Al.

Bizzarus (Petrus) von Saſſoferrato, florirte in der Mitten des 16. Seculi, hielt ſich einige Zeit in Franckreich und Engelland auf, ſtand 10. Jahr lang bey dem Churfürſten Auguſto zu

Sachſen in Dienſten, und lebte meiſt zu Antwerpen. Er ſchrieb Senatus populique genuenſis rerum domi foriſque geſtarum hiſtorias atque annales; de bello cyprio; de bello pannonico, welches in Bongarſii ſcriptoribus rerum hungaricarum ſtehet; de motibus belgicis & aliis Europæ fatis; rerum perſicarum hiſtoriam; de optimo principe; poemata de ſtatu & adminiſtratione reipublicæ Genuenſis; reipublicæ genuenſis leges novas, davon die letzten beyden in Theſauro antiquitatum & hiſtoriarum ital. ſtehen. Ja.

Blackwel (Georgius) ein Päbſtlicher Archi-Presbyter in Engelland, und Notarius ſedis Apoſtolicæ, aus Middelſex, ſchrieb contra mendaciloquentiam, & fraudulentam diſſimulationem, ingleichen Epiſteln ad Pontificios Anglos, und ſt. 1608. W. d.

Blaeſing (David) ein Mathematicus, gebohren zu Königsberg 1660. 29. Decembr. ſtudirte zu Königsberg und Leipzig, that eine Reiſe durch Deutſchland, Holland, Franckreich und Engelland, wurde in ſeiner Vater-Stadt Prof. Matheſeos, Inſpector primarius Alumnorum Regiorum, Collegii & communitatis convictorum; wie auch ein Mitglied der Königlichen Preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften; ſchrieb die jährigen Calender; Diſſertationes de mundi extenſione; de nive; de Euclidis propoſitione 47. Libri I. Elementorum; de Mercurii per ſolem tranſitu; de lineæ juxta proportionem divinam diviſione; de Sphærarum cœleſtium Symphoniſmo; de Eclypſi lunari; de columna Oſtroeolenſi; de regni Pruſſiæ & Magni Ducatus Lithuaniæ termino; de linea meridiana; de potioribus arithmeticæ regulis algebraice evoluris; vermachte der Academie ſeine Bibliotheck, Mathematiſchen Inſtrumenta, und Naturalien-Cabinet; der Philoſophiſchen Facultät ſeinen Garten nebſt dazu gehörigen Gebäuden; 1000. Thlr. zu einem Stipendio vor Studioſos Matheſeos, Kirchen- und Armen-Häuſern; ingleichen ſein Silber-Geſchirr und andere Legata: und ſt. 1719. 7. Oct. NZ.

Blaeu (Jo.) ein berühmter Geographus zu Amſterdam im 17. Seculo, war ein Sohn Wilhelmi Blaeu, und ſetzte das groſſe Geographiſche Werck ſeines Vaters fort, daß ſolcher Atlas nun aus 6. Tomis beſtehet, davon der Vater nur 2. verfertiget hat. Der Sohn gab auch Theatrum Urbium & munimentorum heraus. Ben.

Blaeu oder Blaauw (Wilhelm) ein berühmter Buchdrucker zu Amſterdam, ſonſt Janſonius Cæſius genannt, hat ſich durch ſeinen Atlantem, das Werck de globis, Unterricht von der Aſtronomie ꝛc. bekannt gemacht, und iſt 1638. 18. October im 67. Jahr geſtorben. Vo.

Blake (Thomas) ein eifriger Presbyterianiſcher Prediger unter Cromwell in Engeland, ſchrieb von der Kinder-Tauffe, Vindiciæ fœderis, Predigten, nebſt andern Engl. Tract. und ſtarb 1657. Wo.

Blampin (Thomas) ein Benedictiner, aus der Congregation S. Mauri, gebohren 1659. in der Piccardie, war in denen Patribus ſehr erfahren, und machte zu der ſchönen Auflage der Benedictiner des H. Auguſtini Vorreden, und Anmerckungen, welche hoch gehalten werden. Er ſt. 1710. zu Fleury. Pez.

de Blanaſco (Johannes) ein Profeſſor Juris zu Bologna, aus Burgund, florirte 1256. und ſchrieb Comm. ſuper tit. de actionibus, ordinem judiciarium, librum de feudis & homagiis &c. Panz. Fi.

Blanc (Andreas) ein Genueſiſcher Jeſuit, gab 1642. unter dem Nahmen Candidi Philolethi ein Werck wider den Probabiliſmum heraus. B.

le Blanc (Eudo oder Otto) ein gelehrter und in der Mathematic wohl erfahrner Cardinal und Biſchoff von Porto, ſonſt Aleranus genannt, von Caſal, aus dem Hauſe der Marck-Grafen von Montferrat, ſchreib einige Aſtrologiſche Tractate, und ſt. 1251. auf dem General-Concilio zu Lyon. Au. Ol.

Blanc (Hieronymus) ein Franciſcaner-Mönch aus Sicilien, gab 1619. reſponſiones ad 100. ſelectas caſuum conſcientiæ quæſtiones heraus.

Blanc (Hugo) ein Teutſcher von Trident, that ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in der Philoſophie und Rechts-Gelahrheit dergeſtalt herfür, daß er um 1049. Cardinal wurde. Er gieng darauf als Legatus nach Spanien, allwo er die Gothiſchen Geſetze abgeſchafft, ſtarb um 1096. und hinterließ eine Apologie, darinne er ſich vertheidigt, daß er die Parthie Clementis gehalten. Au.

le Blanc (Ludewig) ein Herr von Beaulieu, berühmter Prediger und Theologus zu Sedan, machte ſich ſonderlich durch ſeine Diſputationes berühmt, welche ſehr gründlich abgefaſt, und etliche mahl in Engelland zuſammen gedruckt worden. Er ſt. 1675. B.

le Blanc (Thomas) ein wegen ſeiner Gelehrſamkeit ſehr berühmter Jeſuite, gebohren zu Vicroire ohnweit Chalons 1597. lehrte die Rhetoric, Humaniora und Hebräiſche Sprache, und erklärte die Heilige Schrifft, war Rector über verſchiedene Collegia nacheinander; ſt. zu Rheims 25. Auguſt. 1669. und ſchrieb Pſalmorum Davidic. analyſin cum commentario ampliſſimo in 6. Tomis; und in Frantzöſiſcher Sprache: Bonus dives & bonus pauper; Chriſtianus in eccleſia; directio & conſolatio conjugatorum; Directio & conſolatio viduarum; miles glorioſus; Deus vindex blaſphemiarum & maledictionum; bonus vinitor, bonus agricola, bonus opifex; bonus ſervus & bona ancilla &c. Al.

le Blanc (Vincentius) ein Avanturier, gebohren zu Marſeille, trat 1565. da er nur 12. Jahr alt war, langwierige Reiſen an, und ſetzte ſolche 48. Jahr lang in allen 4. Theilen der Welt fort; von welchen Reiſen in einer gedruckten Beſchreibung iſt Nachricht gegeben worden. HL.

le

le Blanc (Wilhelm) ein gelehrter Biſchoff zu Toulon, von Toulouſe bürtig, allwo er auch Cantzler der Univerſität war, ſchrieb in Frantzöſiſchen vom Cœlibat, Sacramenten ꝛc. überſetzte auch des Dionis Nicæi rerum Romanarum hiſtorias a Jo. Xiphilino in epitomen redactas, nebſt etlichen andern Tractaten aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche, und ſt. zu Avignon, als Vicarius der Legation 1588. Ve. Sa.

Blancanus (Joſephus) ein Jeſuite, und Profeſſor Mathem. zu Parma, aus Bologna, ſchrieb Ariſtotelis loca mathematica ex univerſis ejus operibus collecta & explicata, chronologiam Mathematicorum, Sphæram mundi, introductionem ad Geographiam, apparatum ad ſtudium Mathem. &c. und ſt. 1624. 7. Jun. im 58. Jahr. Al.

de Blancas (Hieronymus) ein gelehrter Spanier von Saragoſſa, ſchrieb Aragonenſium rerum Commentarios; Tabulam in Faſtos Magiſtratuum Juſtitiæ Aragoniæ; Icones Regum poſitas in regia Cæſar-Auguſtana aula &c. und ſtarb 2. Dec. 1590. Ant.

Blancardus (Nicol.) Phil. und Medicinä Doctor, Hiſtoriographus der Staaten von Zeeland, und Hiſtoriæ & linguæ Græcæ Prof. zu Francker, gab viel, inſonderheit Arriani Tactica und hiſtoriam, ingleichen den Epictetum gr. & Lat. mit Notis heraus, und lebte noch 1702. als älteſter Profeſſor in gantz Holland, in welchem Jahre ihm ſein Sohn Steph. Blancard Ph. und Med. Doct. in ſeinem 50. Jahr ſein Lexicon novum Medicum Græco-Latinum dedicirte.

Blanch (Joſephus) ein Carmelite, von Valentia, war daſelbſt Doctor Theologiä und Profeſſor Philoſophiä Primarius, ſchrieb inſtitutiones ſummularum, wie auch einen curſum philoſophicum, und ſtarb 1613. W, d. Ant.

Blanchinus (Bartholomæus) ein Patritius von Bologna und ziemlicher Poete, hat um 1500. gelebet, und von Medaillen und andern Antiquitäten ſehr gute Wiſſenſchafft gehadt, auch das Leben Philippi Beroaldi, Codri Urcei &c. beſchrieben. Vo.

Blancke (Michael) ein Paſtor an der Catharinen-Kirche in ſeiner Geburts-Stadt Dantzig, ſchrieb einige Leich-Predigten, vertheidigte Hermannum Rathmannum gar ſehr, und ſt. 1637. 22. Oct. im 57. Jahr. Leb.

Blanckenburg (Fridericus) aus Thüringen, wurde Paſtor zu Herden im Hanauiſchen, und endlich Prediger und Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Straßburg, wie auch des Collegii Wilhelmitani daſelbſt Inſpector, ſchrieb eine Grammaticam linguæ ſanctæ, orationem de verſione Lutheri Germanica; und ſtarb 1625. 24. Auguſt. im 45. Jahr. K. W, d.

Blanckenfeld (Johannes) aus einer alten Berliniſchen Familie, wurde im 18. Jahr in Italien Doct. Juris, gubernirte zu Rom 9. Jahr das Deutſche Hauß unter Julio II. und hieß insgemein Sapiens Alamannus, ward hernach Aſſeſſor der Juriſten-Facultät zu Leipzig, bald darauf Profeſſor Juris und Ordinarius bey Stifftung der Univerſität Franckfurt an der Oder, reiſte hernach nach Liefland, da er Ertz-Biſchoff zu Riga wurde, und von dar in Spanien zu Carolo V. da er 1527. ſtarb. Be.

Blanckenhagen (Simon) ein Prediger in Reval, von Pernau, ſchrieb poſtillam Eſthenicam, und ſtarb 1640. 23. Jun. im 51. Jahr. W, d.

Blanco (Franciſcus) ein Profeſſor Theologiä in Valladolid, und Canonicus zu Valentia, wurde 1555. Biſchoff zu Orenſe, wohnte dem Concilio zu Trident bey, inſinuirte ſich bey denen Italiänern dergeſtalt, daß ſie ihm die Päbſtliche Würde zudachten, ward endlich Ertz-Biſchoff zu Compoſtell, und ſtarb den 20. April 1581. Seine Schrifften ſind Advertencias para que los Curas exerciten mejor ſus oficios, para evitar algunos jerros en el oir las confeſſiones; Suma de la Doctrina Chriſtiana. Ant.

Blancus (Jacobus) war im Collegio Navarræo zu Paris von 1524. biß 1562. Hypodidaſcalus Grammaticorum, wie auch Doctor catecheſeos, gab eine Erklärung geiſtlicher Lieder im Lat. heraus, und ſt. 1562. Lau.

Blancus (Marcus Antonius) ein Juriſte zu Padua, ſt. 1548. 8. Oct. im 50. Jahr, und ſchrieb practicam criminalem, de exceptionibus impedientibus litis ingreſſum &c. Ghil.

Blancutius (Bened.) von Rom, hat allda die Hebräiſche Sprache von 1606. biß 1612. publice docirt, und inſtitutiones linguæ Sanctæ edirt. Man.

Blanckwaldus (Juſtus) ein Canonicus in ſeiner Geburts-Stadt Antwerpen, ward zu Cölln Licentiatus Theologiä, ſchrieb modum placandæ iræ Divinæ, und ſtarb 1600. 19. Mart. W, d. Sw.

Blandrata (Georgius) ein Italiäniſcher Medicus aus Saluzzo, im 16. Seculo, bekannte ſich in Geneve zu der proteſtirenden Kirche, biß man wahrnahm, daß er die Gottheit Chriſti in Zweiffel zog, daher er mit Calvino darüber öffters diſputirte. Als er ſich aber in Geneve nicht weiter getrauete, begab er ſich nach Polen, und weiter nach Siebenbürgen, allwo er bey dem Fürſten Leib-Medicus geworden, und ſeine Irrthümer weiter ausgebreitet. Endlich erwieß er ſich, aus Geitz; oder ſeinem Fürſten zu gefallen, denen Jeſuiten ſehr geneigt, ſchien von ſeinen vorigen Meynungen abzuweichen, und wurde von ſeines Bruders Sohn, um das Erbtheil zu erhalten, im Schlaf erſticket, nachdem er einige Diſputationes, Briefe und Obſervationes von der Anbetung Chriſti verfertiget. B. K.

Blane oder Blaney (Alan.) gebohren 1611. in Cumberland, predigte vor andere, und ſchrieb Feſtorum Metropolis, darinnen er beweiſt, daß das heilige Weihnachts-Feſt heilig zu halten. Wo.

Blanvagnius (Michael) ein Engliſcher Poet, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und ſchrieb viel Gedichte, welche in der Cottonianiſchen Bibliotheck in Manuſcript liegen. O.

Blarerus (Barthol.) ſiehe Blaurerus.

Blaſco de Lanuza (Viocent.) ſiehe Lanuza.

Blaſius (Nicol. Anton.) ein JCtus von Taverna aus dem Neapolitaniſchen, gab 1588. heraus, Sylvam memorabilium juris, ſeu concluſionum illuſtrium. To.

Blaſius oder Samblaſius (Jo. Baptiſta) ein Juriſte und Patritius zu Padua, ſtarb 1492. den 6. Febr. und ſchrieb de contrarietate juris civilis & canonici; de arbitro & arbitratore, de correlativis &c. Ghil.

Blaſtares (Matthæus) ein Münch von dem Orden S. Baſilii, hat im 16. Seculo gelebet, und eine Collection von Conſtitutionibus Eccleſiaſticis. mit hinzugefügten legibus civilibus, nach Ordnung des Griechiſchen Alphabeths, welche er Syntagma genennet, wie auch ein opuſculum de cauſis, ſeu quæſtionibus matrimonii heraus gegeben. H. C.

Blau, ſiehe Blaeu.

Blaurerus (Ambroſius) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren 1492. 4. Apr. zu Coſtnitz aus einem edlen Geſchlechte, verließ nach Leſung der Schrifften Lutheri das Münch-Weſen, und wurde, als er die Lehre Lutheri wider die Römiſch-Catholiſchen vertheidiget, zu Coſtnitz zum Prediger beruffen; wiewohl er auch an andern Orten in Deutſchland eine Zeitlang das Evangelium geprediget hat. Als das Interim der Stadt Coſtnitz aufgedrungen wurde, gieng er nach der Schweitz, und nahm in Biel die Prediger-Stelle an, ſetzte ſich aber endlich in Winterthur zur Ruhe, und ſtarb daſelbſt 1568. Er hat einige Predigten, theſaurum ſpiritualem, libellum conſolatorium und andere Schrifften hinterlaſſen. V. Seck. Ad. Pant. St.

Blaurerus (Bartholomæus) ein berühmter Juriſte von Coſtnitz, hat 1558. gelebet, und iſt zu Jena und Speyer bey denen Gerichten Aſſeſſor geweſen, an welchem letztern Orte er auch geſtorben, und einen commentarium ad LL. diffamarii hinterlaſſen. Z.

Blebelius (Thomas) ein Rector zu Hof im Voigtlande, gebohren zu Bautzen 1539. ſtudirte zu Wittenberg, ſchrieb de ſphæra, progymnaſma artis rhetoricæ, Grammaticam Hebræam, nebſt einigen Orationibus, und ſtarb 1596. K. Leb.

Blech (Chriſtianus) ein Prediger in Worms, im 17. Seculo, wurde durch die Frantzöſiſche Invaſion in der Pfaltz 1688. ins Exilium zu gehen, genöthiget; worauf er nach Oldenburg kam, daſelbſt eine Gaſt-Predigt über das Evangelium von der Flucht Chriſti in Egypten hielt, und ſolche unter dem Titul: Jeſus exul drucken ließ. Er wurde hierauf Paſtor zu Rothen-Kirchen und endlich Paſtor an der Lamberti-Kirchen in Oldenburg, allwo er 1699. im hohen Alter geſtorben. Leb.

Blech (Georg) aus Liebenau, war Conrector bey der Schule zu St. Michaelis in Lüneburg, und ſchrieb 1659. ein Griechiſches Lexicon, wie auch einen Nucleum Hiſtoriæ Univerſalis. Gr.

Bleda (Jaimus) ein Dominicaner-Münch, bemühete ſich ſehr die Mauros aus Spanien zu ſchaffen, weswegen er auch defenſionem fidei in cauſa Neophytorum ſive Moriſcorum, it. de juſta Moriſcorum ab Hiſpania expulſione; *Chronologia de los Moros de Eſpanna* &c. geſchrieben. Ant.

Blemmydas (Nicephorus) ein Griechiſcher Münch und Aſcete, lebte um die Mitten des 13. Seculi, erbaute eine Kirche, und ſtieß des Kayſers Jo. Ducas Maitreſſe, die Marcheſinam aus derſelben, als ſie ihre Andacht darinne zu haben gedachte; wolte auch das Patriarchat zu Conſtantinopel nicht annehmen, und ſchrieb epitomen logices & phyſices; orationes de proceſſione Spiritus S. welche in Allatii Græcia-Orthodoxa ſtehen; epiſtolam ad plurimos de Marcheſina templo ejecta, die man in Allatii Conſenſu utriusque Eccleſiæ findet. Er hat auch viel andere Wercke z. E. de Chymia; geographiam; enarrationes in Pſalmos; geometriam; encomium Johannis Evangeliſtæ; tractatum de anima; opuſcula medica; epiſtolas; orationes &c. geſchrieben, welche hin und wieder in Griechiſcher Sprache noch in Manuſcript liegen. Allat. O.

Blendinger (Johannes Henricus) ein Prieſter in Hungarn, zu St. Georgi, gebohren 1611. 21. Dec. zu Nürnberg, ſchrieb einige Philoſophiſche Diſputationes, und ſtarb 1648. 3. Nov. W, d. Fr.

Blenno (Fauſtinus) hat zu Wittenberg und Leipzig ſtudiret, und ſich anfangs auf die Theologie, hernach aber auf die Rechts-Gelahrheit geleget, daher er Burgermeiſter zu Pyritz worden, und darauf auch das Paſtorat an ſelbiger Kirche erlanget hat. Er ſtarb 1560. G, e, t. K.

Blenno (Fauſtinus) gebohren 1582. 8. Febr. zu Stettin, ſtudirte zu Straßburg und Wittenberg, legte ſich auf die linguas orientales, wie auch auf die Polniſche Sprache, wurde Ober-Paſtor an der Kirche zu St. Nicolai in Stettin, und ſtarb daſelbſt 1641. 7. Nov. Fr.

Blenno (Johannes) ein Prediger zu Stettin, iſt 1609. da er über 80. Jahr alt geweſen, geſtorben. H.

Bleſendorff (Joachimus Erneſtus) ein berühmter Baumeiſter und Oberſter unter dem Churfürſten von Brandenburg, hat verſchiedene Städte, nebſt einer Schlacht zwiſchen den Schweden und Brandenburgern abgeriſſen, und iſt 1677. im Sept. von einer Stück-Kugel erſchoſſen worden. W, d.

Bleſenſis (Petrus) ſiehe Petrus von Blois.

Bleſilla, eine Tochter der heiligen Paula und Schülerin des heiligen Hieronymi, hat zu Anfang des 5. Seculi gelebet, und die Lateiniſche, Griechiſche und Hebräiſche Sprache wohl verſtanden, wie ihr Lehrmeiſter in einem ſeiner Briefe bezeuget.

le Bleu (Jacobus) ein Doctor Juris, von Oppenheim, war zu Gieſſen Profeſſor linguarum exoticarum, nachgehends Syndicus bey der Academie, Profeſſor Juris & Politices, wie auch Rath in Heſſen, ſchrieb de futuro contingentes

liario, lilietum miniſterii Cardinalis Richelii & Mazarini, tractatum de opportunitatis occaſione, Davidem illuſtratum, orationes und diſputationes, und ſtarb 1668. 14. Dec. im 59. Jahr. W, d.

Blintzig (Georg Friderich) ein Paſtor Primarius und Aſſeſſor des Conſiſtorii in Halle in Schwaben, woſelbſt er 1600. 28. Febr. gebohren, ſtarb 1645. 25. Aug. Fr.

Bliſſemius (Henricus) ein Rector des Jeſuiter-Collegii zu Prage, hat daſelbſt die Theologie gelehret, iſt zu Cölln gebohren, und zu Grätz 1586. geſtorben, nachdem er de communione ſub una ſpecie, ingleichen de eccleſia militante wider Heerbrandum geſchrieben. Al.

Blocchius oder Blockius (Cornelius) von Haag, war erſt J. U. Lic. hernach Prior unter den Canonicis in Utrecht, ſchrieb de Simonia, it. proprietatibus religioſorum, und ſtarb 1553. im Dec. A.

von Blois (Ludov.) ſiehe Bloſius.

von Blois (Wilhelm) ſiehe Wilhelmus.

Blomevenna (Petrus) ein Prior in dem Cartheuſer-Orden zu Cölln, aus Leiden, daher er auch öffters Petrus Leidenſis genannt wird, ſtarb 1536. 30. Sept. im 70. Jahre zu Cölln, und ließ expoſitionem in Pſalmum 126. enchiridion ſacerdotum, de bonitate divina, de autoritate Eccleſiæ, aſſertionem purgatorii, und andere Schrifften. A. Sw.

le Blond (Jo.) Herr von Brauville, von Evreux aus der Normandie, war ein Frantzöſiſcher Poet und Redner, florirte um die Mitte des 16. Seculi, und ſchrieb traité de la Trinité, einige Poetiſche Wercke und Verſionen. Cr. Ve.

Blondellus (David) ein gelehrter Reformirter Theologus, im 17. Seculo, und berühmter Hiſtoricus, von Chalons in Champagne bürtig, wurde von dem Synodo in Isle de France in den geiſtlichen Stand aufgenommen, und hernach Profeſſor hiſtoriarum zu Amſterdam, woſelbſt er wegen ungewöhnlichen Fleiſſes ſein Geſicht verlohren, und 1655. 6. April, im 64. Jahr geſtorben. Er war von einem wunderwürdigen Gedächtniß, welches er in Genealogicis erwieſen, und ſchrieb de Johanne Papiſſa, Genealogiæ Franciæ pleniorem aſſertionem, *modeſte declaration de la ſincerité & verité des egliſes reformes de France, de la primauté en l'egliſe*, de ſybillis, de jure plebis in regimine Eccleſiaſtico, und andere Schrifften. PB. B. K. AE.

Blondellus (Moſes) ein Bruder des vorigen, iſt Prediger zu Meaux und hernachmahls zu Londen geweſen, und hat einen Tractat von Theologiſchen Controverſien geſchrieben. B.

Blondellus (Franciſcus) ein gelehrter aber obſcurer Profeſſor Medicinä zu Paris, hat ſich der Chymie und dem Gebrauch des Antimonii ſehr widerſetzet, und iſt 1682. im September geſtorben. B.

Blondellus (Franciſcus) ein Medicus, ſo mit dem vorigen nicht zu verwechſeln, hat deſcriptionem thermarum Aquisgranenſium, atque elucidationem congruorum ac ſalubrium uſuum balneationis & potationis geſchrieben. B.

Blondellus (Franciſcus) ein berühmter Königlicher Profeſſor in der Mathematic und Architectur, wie auch Director von der Academie der Bau-Kunſt, und ein Mitglied der Königlichen Academie des Sciences in Franckreich, iſt anfangs Marechal de Camp und Staats-Rath geweſen, hat den Dauphin in der Mathematick unterrichtet, den Entwurff zu den neuen Thoren in Paris, nebſt einigen inſcriptionibus darauf gemacht, eine Vergleichung des Pindari und Horatii, hiſtoriam calendarii Romani, *l'art de jetter des bombes, nouvelle maniere de fortifier &c.* heraus gegeben, und iſt 1686. 1. Febr. geſt. B.

Blondus (Flavius, ein berühmter Hiſtoricus von Forli in Romagna, gebohren 1392, war bey Eugenio IV. und andern Päbſten Secretarius, ſchrieb Romam inſtauratam; Italiam illuſtratam; hiſtoriam Romanam; und de origine & geſtis Venetorum, worauf er 1463. 4. Jun. zu Rom in ziemlicher Armuth geſtorben. Sein Buch de origine & geſtis Venetorum ſteht in dem theſauro antiqu. & hiſtor. Ital. Jov. Vo. PB. T.

de Blonie (Nicolaus) aus Mazovien, ein exemplariſcher Geiſtlicher, ward 1415. zu Cracau Magiſter, reiſte nach Paris, Löven und Bologna, und ſchrieb de Sanctis, Conceptus Theologicos &c. Pe.

Bloſius oder von Blois (Ludovicus) aus dem Hauſe Blois de Chatillon, gebohren 1506. zu Don Etienne, begab ſich in den Benedictiner-Orden in dem Kloſter Lieſſe in Hennegau, legte ſich zu Löven auf geiſtliche und weltliche Studia, ſchrieb Theologiam Myſticam, inſtitutiones ſpirituales &c. welche in unterſchiedenen Editionibus zuſammen gedruckt, und von Jacobo Frojo colligiret ſind, und ſt. 1566. 7. Jan. Mi. A. Sa. Sw.

Blount (Heinrich) ein Engelländer, gebohren 15. Dec. 1602. ließ ſich zeitlich ſehr wohl an, reiſte hernach über Venedig und Conſtantinopel nach der Levante, und ſchrieb ſeine Reiſe-Beſchreibung im Engl. 1636. ſo auch in andere Sprachen überſetzt worden. Er ſt. 1682. 9. Oct. und ließ zwey gelehrte Söhne Thomas Pope-Blount, der die Cenſuram Celebr. Autorum und Engl. Miſcellanea edirt, und Carl Blount, der im Engl. Animam mundi, januam ſcientiarum, von der Abgötterey ꝛc. geſchrieben. W'o.

Blum (Chriſtoph Jacob) ein Sachſen-Weimariſcher Kirchen- und Ober-Conſiſtorial-Rath, der Kirchen zu St. Catharinen in Braunſchweig Paſtor, Senior, und des Collegii St. Matthäi Decanus, iſt zu Hildesheim 1654. 12. May gebohren, woſelbſt er von 1681. nachdem er vorhero zu Roſtock, Jena und Leipzig ſtudiret, das Predigt-Amt verwaltet, und zwey Jahr darauf die Vocation nach Braunſchweig angenommen. Er ließ ein **Braunſchweigiſches Prediger-Gedächtniß**, diatriben de eruditis Lipſiæ natis, & ſcriptis claris, comparationem Auguſti, & Auguſti

Wilhelmi, Ducum Brunſvicenſium & Lüneburgenſium, Leichen-Predigten auf Hochfürſtliche Perſonen, **Bericht von Jubel-Feſten derer, welche 50. Jahr in der Ehe gelebet,** und ſtarb 1712. 29. Oct. auf ſeiner Studier-Stube da er kaum 3. Stunden zuvor in der Kirche die letzte Beichte angehöret. Leb.

Blum (Johannes) ein Doctor Juris zu Tübingen, geb. 1599. 9. Julii zu Wittenberg, ſtarb, nachdem er unterſchiedliche Städte am Rhein beſehen, 1631. 20 Oct. Fr.

Blum (Mauritius) ein Doctor Medicinä, zu Wittenberg 1596. 26. Auguſt. gebohren, reiſete durch Italien und die Schweitz, und war bereits zum Profeſſore Medicinä in Wittenberg deſigniret, als er 1616. 2. Jun. ſtarb. Fr.

Blumenthal (Joachimus) ein Prediger zu Havelberg, geb. 1572. 27. Nov. zu Perleberg, woſelbſt er auch anfangs Conrector geweſen, ſtarb 1651. 8. Oct. G, c, r.

Blyenburgius (Damaſus) ein Patricius von Dordrecht, geb. 1558. ſchrieb Poemata untern Tit. Veneres, centonem Ethicum aus Poeten, Epitomen operum B. Fulgentii, und zog 1616. in Böhmen, allwo er auch geſtorben. A.

Boba (Marcus Antonius) ein Cardinal und Biſchoff von Aoſta, war von Caſal, befand ſich auf dem Concilio zu Trident als Abgeſandter des Hertzogs von Savoyen, und wurde auch zum Cardinal Presbyter mit dem Titul St. Sylveſtri gemacht. Er ſtarb zu Rom 1575. 17. Mertz, nachdem er einige Lateiniſche Gedichte, und eine auf dem Tridentiniſchen Concilio gehaltene Rede edirt. Teiſſ. Ol. Ug. Sa.

de **Bobadilla** und **Mendoza** (Franciſcus) gebohren zu Cuenca, oder wie andere wollen, zu Cordoua 1508. ſtudirte zu Salamanca und Alcala des Henares, ward allda Doctor Juris, profitirte die Griechiſche Sprache, wurde auch Biſchoff zu Burgos und Cardinal, und ſtarb endlich als Ertz-Biſchoff in Valentia, den 1. Dec. 1566. Man hat von ihm Gloſſam in Eſaiam Prophetam, de Hiſpana nobilitate &c. Ant.

Bobadilla (Nicolaus) ein Spanier von denen 9. erſten Compagnons des Ignatii Lojolä, widerſetzte ſich dem Interim ſo wohl mündlich, als ſchrifftlich, weswegen ihn Ignatius, als er deshalben wieder nach Italien geſchickt wurde, nicht mehr in ſeinen Convent einnehmen wolte. Er ſtarb 1590. faſt im 80. Jahre, und ließ ein Buch de Chriſtiana conſcientia. Al. Ant.

Bocaccio oder **Bocatius** (Johannes) eines armen Bauren Sohn, gebohr. zu Certaldo im Toſcaniſchen 1312. war anfangs zur Handlung deſtiniret, welche er auch 6. Jahr tractiret; ſtudirte aber hernach das Jus Canonicum, und legte ſich auf die Poeſie. Er begab ſich von Florentz nach Neapoli und Sicilien, und ſtarb zu Certaldo, ohne öffentlichen Dienſt, von vielem Studiren 1375. nachdem er ein Compendium hiſtoriæ Romanæ, genealogiam deorum, de illuſtrium virorum & fœminarum caſibus, de bene-vel malefactis mulierum clararum, einige luſtige und ernſthaffte Gedichte, wie auch eine Liebes-Geſchichte, unter dem Titul Giornata geſchrieben. PB. B. Er. Ol Jov.

Bocaſius oder **Buccaſſenus**, ſiehe Benedictus XI.

Bocangel (Nicolaus) ein Spaniſcher Medicus von Madrit, ſchrieb de febribus, morbisque malignis & peſtilentia, earumque cauſis, præſervatione & curatione. Ant.

Bocangel & **Uzveta** (Gabriel) ein Rechnungs-Rath bey Philippo, Könige in Spanien, von Madrit, war ein guter Poet und Orator, ſchrieb La Lira de las Muſas de humanas y ſagradas vozes, und ſtarb 8. Dec. 1658. Ant.

Boccalini (Trajanus) eines Baumeiſters Sohn von Rom, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und eine ſonderliche Neigung zu Verfertigung Satyriſcher Schrifften getragen; daher er raggvagli di Parnaſſo heraus gegeben, welche in unterſchiedene Sprachen überſetzt worden; auch in einem Buche pietra del paragone politico den Spaniſchen Hof ziemlich angegriffen; daher er ſich nach Venedig retiriret, aber auch daſelbſt nicht ſicher geweſen, indem er einsmahls von vier maſquirten Kerlen alſo geſchlagen worden, daß er bald darauf ſeinen Geiſt aufgegeben. Sonſt hat er auch diſcurſus politicos in Tacitum verfertiget, welche zu Geneve zweymahl edirt ſind; und hat über einige Oerter im Kirchen-Staat die Jurisdiction gehabt. PB. B. Er. Man. Cra.

de **Boccatiis** (Verginius) ein Römiſcher JCtus von Cicoli aus dem Neapolitaniſchen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb de cenſibus ſuper conſtit. Pii V. Martini & Calixti; de ſocietate officiorum; de pactis ac promiſſionibus. To.

Bocerus (Henricus) ein berühmter Profeſſor Juris in Tübingen, hat 1597. floriret, und de Donationibus, de jurisdictione, de regalibus &c. geſchrieben. Fr.

Bocerus (Johannes) ein Poet und Hiſtoricus, aus dem 16. Seculo, in Weſtphalen bey Minden 1516. geb., ſtudirte unter Melanchthone und Sabino, wurde zu Roſtock Juris Licentiatus und Profeſſor, und ſchrieb res geſtas regum Daniæ; originem & res geſtas Ducum megapolenſium in ſchönen Verſen; Epigrammata, davon einige in denen deliciis poetarum germaniæ ſtehen, und ſtarb 1665. 6. October. Hend.

Bochart (Matthæus) ein Reformirter Prediger zu Alenzon, im 17. Seculo, ſchrieb wider die Reliquien und wider das Meß-Opffer. B. K.

Bochart (Samuel) ein gelehrter Reformirter Prediger zu Caen, gebohren zu Roan, allwo ſein Vater Renatus Bochart Prediger war, 1599. hat in Sedan, Saumur und Londen ſtudiret, auch ſich in Leiden auf das Arabiſche geleget, ſchon im 13. Jahre Griechiſche Verſe auf Th. Demſterum gemacht, welche derſelbe ſeinen antiquitatibus romanis vorſetzen laſſen; und im 16. Jahr zu Sedan mit Ruhm diſputiret. An. 1652. reiſete er auf Verlangen der Königin Chriſtina mit Huetio nach Schweden, kam das folgende Jahr wieder zurück, trat zu Caen in eine Academie, welche damahls aus berühmten Leuten beſtanden, und

ſtarb

ſtarb daſelbſt plötzlich 1667. den 16. May am Schlag, nachdem er eine Geographiam Sacram unter dem Titul: Phaleg & Canaan, nebſt einem Werck de animalibus Scripturæ Sacræ, welches er hierozoicon nennet; epiſtolam de motu voluntatis per intellectum; epiſtolam de presbyteratu & epiſcopatu, heraus gegeben. Seine andern Schrifften ſind nebſt dieſen, und was in Manuſcriptis gefunden worden, von Morino 1692. und 1712. in Holland, nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung zuſammen heraus gegeben worden. PB. B. Pe. Co.

Bochel (Laurentius) ein gelehrter Parlaments-Advocat zu Paris, von Creſpy aus Valois, lebte 1584. und ſchrieb Hiſtoire de Valois & Navarre, theſaurum Juris publ. decreta eccleſiæ Gallicanæ; enchiridion Chriſtiani JCti &c. K. Cr.

Bochius (Jo.) ein guter Lateiniſcher Poete, und Secretarius der Stadt Antwerpen, gebohren 1555. 27. Jul. zu Brüſſel, hat in Rom unter Bellarmino die Theologie ſtudiret, auch eine Reiſe nach Polen, Lithauen und Moſcau gethan, worauf er ſich wieder in ſein Vaterland begeben, und parodiam heroicam Pſalmorum Davidicorum, obſervationes phyſicas, ethicas, politicas & hiſtoricas in Pſalmos e Græcis, Latinisque Autoribus, das Leben Davids, Epigrammata und Elegien verfertiget. Er ſtarb 1609. 13. Jan. Ghil. B. Ad. A. Sw.

von Bock (Abraham) auf Klip- und Salhauſen, des vorigen Bruders Sohn, gebohren 1531. legte den Grund ſeiner Studien auf dem Gymnaſio zu Goldberg, beſuchte hernach auf Unkoſten der Fürſten von Liegnitz und Brieg die Univerſitäten Wien, Leipzig, Baſel und Bologna, blieb aber, als er von Reiſen zurück kam, am Chur-Sächſiſchen Hofe, wo er derer Churfürſten Auguſti, Chriſtiani I. und Chriſtiani II. Geheimder-Rath geweſen, auch in vielen Geſandſchafften, beſonders an den König in Pohlen Stephanum, der ihm viel Lob-Sprüche beygelegt, gebraucht worden. Sein Zeitvertreib war die Poeſie; wie denn ſeine Gedichte, die er Hertzog Georgio zu Brieg dedicirt, A. 1551 zu Wien gedruckt worden. Er ſtarb in Dreßden 1603. nachdem er dem Chur-Hauſe Sachſen 46. Jahr über Dienſte geleiſtet. Leb.

von Bock (Wolffgang) auf Hermannsdorff, ein gelehrter Schleſiſcher Cavallier, nahm den Gradum I. U. D. an, war Hertzogs Fridrici II. zu Liegnitz Rath und Cantzler; Vertheidigte im Jahr 1546. zu Breßlau in Gegenwart Kayſerl. Maj. Ferdinandi I. der Schleſier Privilegium, welches ihnen König Uladislaus im Jahr 1498. gegeben, und darinne verordnet, daß kein anderer, als ein Schleſiſcher Fürſt des Landes Ober-Hauptmannſchafft verwalten ſolte, öffentlich gegen die Böhmen; und ſtarb 4. Jahr hernach in der Peſt. Franc. Faber in Saboiho. Hanckius de Sileſ. indig eruditis.

Bockenberg (Petrus Corneliſſon) ein gelehrter Antiquarius und Reformirter Prieſter, gebohren zu Goude in Holland 1548. ſchrieb catalogum, genealogiam & hiſtoriam brevem regulorum Hollandiæ, Zeelandiæ, Friſiæ, catalogum & hiſt. brevem epiſcoporum Ultraj. & antiſtitum Egmundan. it. de veterum Friſonum diſciplina militari, und eine Hiſtorie und Genealogie der 3. berühmteſten Geſchlechte in Holland, von Brederode, von Egmond und von Waſſenaer, und ſtarb 1617. A. Hend.

Bockingus (Rudolphus) ein Engliſcher Dominicaner von Cheſter, lebte in der letzten Helffte des 13 Seculi, und ſchrieb vitam S. Richardi Ciceſtriæ in Anglia Epiſcopi libris II. welche in denen Actis Sanctorum ad d. 3. Apr. ſtehen. Dufreſne gloſſar.

Bode (Henning) ein berühmter Juriſte, gebohren zu Havelberg, lebte 1515. war Ordinarius in der Juriſten-Facultät zu Wittenberg, und ſchrieb ſuper decretalibus, ſuper authentico, wie auch 4. vol. conſiliorum. Fr. Ma.

Bodelwinus (Jo.) ein Catholiſcher Abt, wurde hernach ein Lutheraner, und halff in Pommern in der Religion zu erſt die Reformation mit anſtellen. H.

Bodenſtein (Andreas Rudolph) ſonſt Caroloſtadius genannt, weil er zu Carlſtadt in Francken gebohren, lebte im 16 Seculo, und ſtudirte in Rom die Theologie, worauf er in Wittenberg Canonicus, Archi-Diaconus, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä worden; da er denn Lutherum auch zum Doctor Theologiä creiret; Hiernechſt mit Eccio diſputiret, in Lutheri Abweſenheit die Bilder geſtürmet, die Gradus verworffen, Münzeri und der Calviniſten Parthey angenommen, und auf einem Dorffe Bauer-Arbeit verrichtet. Er diſputirte deswegen mit Luthero ſcharff, und muſte, als er Paſtor zu Orlamünde war, das Land räumen: begab ſich nach Straßburg, Baſel, Rotenburg, allwo er wegen entſtehender Gefahr in einem Korbe die Mauer herunter gelaſſen wurde, und nach Zürch in der Schweitz gieng, woſelbſt er an der Kirchen Diaconus wurde, als er ſich eine Zeitlang vorher in Sachſen wieder aufgehalten. Endlich lehrte er auch in Baſel in der Kirche und auf der Univerſität, woſelbſt er 1543. 24 Dec. an der Peſt geſtorben. Er hat de utraque ſpecie cœnæ, de pontifice Romano, Glaubens-Spiegel ꝛc. geſchrieben. Seck. Ad. Sl. Arn.

Bodenſtein (Adam) ein Medicus, war ein Sohn des vorigen, gebohren 1528. hat des Theophraſti Paracelſi Lehre zu erſt zu Baſel gelehret, und zwar wider die Peſt einen gewiſſen Theriack verfertiget, allein 1577. ſelbſt daran ſterben müſſen, nachdem er de podagræ præſervatione, de herbis duodecim zodiaci ſignis dicatis &c. geſchrieben, auch einige Bücher des Paracelſi Deutſch und Lateiniſch heraus gegeben. Teiſſ. Ad.

Bodinus (Joh.) ein berühmter Doctor Juris zu Toulouſe von Angers, advocirte in Paris eine Zeitlang, legte ſich aber hernach auf das Bücher-Schreiben, ſtand bey dem Könige Henrico III. in groſſen Gnaden, und wurde bey Franciſco, Hertzoge von Alençon, und Anjou

Requa-

Digitized by Google

Requeten-Meiſter, und Groß-Meiſter über die Waſſer und Wälder, wie auch Procureur des Königes in der Stadt Laon; woſelbſt er 1596. im 67. Jahre ſeines Alters an der Peſt geſtorben. Unter ſeinen Schrifften ſind ſeine 6. Bücher de republica; methodus hiſtorica; und Commentarius über den Oppianum de venatione, darinne er ein Plagium begangen haben ſoll, ꝛc. ſonderlich merckwürdig. Sonſt ſchrieb er auch 6. Bücher de dæmonomonia magorum; novam diſtributionem juris univerſi; theatrum univerſæ naturæ. Die Bücher de imperio & jurisdictione, legis actionibus, decretis & judiciis ließ er für ſeinem Tode verbrennen; das heptaplomeron, ſive de abditis rerum ſublimium arcanis, ſo er gleichfalls verfertiget, hat Herr Prof. Leyſer zu Helmſtädt verſprochen heraus zu geben. Man hat auf ſeinen Nahmen das Anagramma gemacht: Andius ſine bono. Sam. PB. Cr. Thomaſii vernünfftige Gedancken. B. Teiſſ. Ve. Co. K.

Bodius (Robertus) ein Doctor Theologiä, von Edenburg, docirte zu Saumur, Glaſcow und Edenburg, gab prælectiones in epiſtolam Pauli ad Epheſios heraus, und ſtarb 1627. K. W, d.

Bodlejus (Thomas) ein Engelländiſcher Ritter, und Lector extraordinarius der Griechiſchen Sprache, und Phyſic zu Oxford, hat auſſer ſeinem Vaterlande ſtudiret, und ſich durch ſeine groſſe Bibliotheck, welche er der Univerſität zu Oxford, nebſt treflichen Einkünfften, verehret, und die unter dem Nahmen der Bibliothecæ Bodlejanæ bekannt iſt, ſonderlich berühmt gemacht. Er iſt 1613. im Monath Martio geſtorben, und von der Königin Eliſabeth in Ambaſſaden viel gebraucht worden. Man hat von ihm einige Briefe die Einrichtung der Bibliotheck betreffend unter dem Titul Remains of Th. Bodley. AE. Wo. Bal.

Bodockius (Laurentius) ein Franciſcaner aus Poſen, war anfangs Presbyter, Pönitentiarius und Confeſſionarius, begab ſich aber nachgehends zur Evangeliſch-Lutheriſchen Religion, worauf er im Gymnaſio zu Riga, und auf der Academie Roſtock Profeſſor eloquentiæ, ingleichen Rath des Hertzogs zu Mecklenburg worden. Er ſchrieb execrandum Papæ Romani Anti-Chriſti revelati genium, & auguſtiſſimam B. Lutheri virtutem & indolem in cygno expreſſam, ſuadam Romanam, auguſtiſſimum incarnationis Jeſu myſterium, Studioſum Academiæ Roſtochienſis &c. und ſtarb 1661. W, d.

Boeckelmann (Joh. Frid.) ein JCtus, gebohren zu Steinfurth 1633. lehrte zu Heydelberg und hernach zu Leyden, ſchrieb Commentar. in digeſta, codicem, novellas; de navigatione; de tempore legati; de differentiis theoriæ & praxeos, und ſtarb zu Leyden 1681. K. HL.

Bœclerus (Jo. Henr.) ein Kayſerl. und Mayntz. Rath, Schwediſcher Hiſtoriographus, und Prof. Hiſt. zu Straßburg, gebohren zu Cronheim in Francken 1611. kriegte, nachdem er ſich auf der Univerſität Straßburg mit Informiren durchgebracht, daſelbſt die 4. obern Claſſen des Gymnaſii in der Latinität zu unterrichten, worauf er Profeſſor eloquentiæ und Canonicus Thomanus wurde; bekam in Upſal die profeſſionem eloquentiæ, aber auch auf Begehren, nachdem ihn die Studenten einſt proſtituirten, ſeine Dimiſſion bekam, und Profeſſor Hiſtoriarum in Straßburg, auch von dem Könige in Franckreich Ludovico XIV. jährlich mit einer Penſion von 2000. Pfunden beſchencket wurde. Er ſchrieb not. in Terentium, commentat. Plinianas, notitiam ſacri Romani imperii, bibliographiam hiſtorico-politico-philologicam, tractatum de amneſtia, eine Hiſtorie vom 9. und 10. Seculo, und viele andere Diſſertationes und Orationes, die in 4. Tomis in 4. zuſammen gedruckt ſeyn, und ſtarb 1672. im 61. Jahr. W, m. AE.

Boecop (Arnold) ein Edelmann, Jeſuiter-Ordens, von Zütphen, ſchrieb epiſtolarem quæſtionem de nomine Hubertus, & aliis ejusdem terminationis, dial. de vera Juſti Lipſii religione catholica &c. und ſtarb 1622. den 19. Febr. im 36. Jahr. K. W, d.

Boeheim (Luc. Frid.) ein Raths-Herr, Scholarcha, Septemvir und Präfectus der Kirchen in Nürnberg, gebohren daſelbſt 1587. 17. Jul. that eine Reiſe in Franckreich, Italien und Jeruſalem, welche letztere Reiſe er Deutſch beſchrieben, und iſt 1648. 28. Jun. geſt. W, d. Fr.

Boehme (Ant. Wilhelm) ein Lutheriſcher Theologus, war Hof-Prediger bey dem Printz George von Dänemarck, und hernach Prediger in der Capelle S. James zu Londen, wie auch ein Mitglied der Societät de propaganda fide Chriſtiana. Er hat Arnds wahres Chriſtenthum Engliſch mit ſeiner Vorrede zum Druck befördern helffen, ſolches auch in Lateiniſcher Sprache nebſt Arnds Lebens-Beſchreibung herausgegeben. Sonſt trug er zu der Däniſ. Miſſion in Tranquebar viel bey; wie denn durch ſeinen Vorſchub An account of the ſacres of two daniſch Miſſionaries in 3. Theilen; ingleichen die dritte Auflage von Several diſcourſes and Tracts for promoting the Common Intereſt of true Chriſtianity und eine Jubel-Predigt Te Duty of Reformation heraus gekommen. Er iſt 1722. in Junio zu Londen geſtorben, nachdem er noch andere Engliſche Tractätgen geſchrieben. Un.

Bœhm (Jacob) ein Schuſter in Görlitz, von welchem die Böhmiſten ihren Nahmen haben, iſt 1575. zu Alt-Seidenberg, einem Flecken bey Görlitz von geringen Bauers-Leuten gezeuget. Es werden ihm unterſchiedliche Erſcheinungen, und Entzückungen zugeeignet, weben er ſehr danckele und unverſtändliche Bücher geſchrieben, als Auroram, von den 3. Principiis, von 6. Puncten, von himmliſchen und irrdiſchen Myſterio, vom Baum des Glaubens, myſterium magnum, über die Geneſin, vom überſinnlichen Leben ꝛc. welche in Deutſcher Sprache 1682. in 8vo, in Amſterdam zuſammen gedruckt ſind. Es haben ihn einige gelobet, und einige entſchuldiget; viele aber, wegen ſeiner gefährlichen

Irr-

Jrrthümer, wider ihn geſchrieben. Er ſtarb zu Görlitz 1624. 7. oder 18. Novemb. Sag. Ara.

Bœhm (Martin) ein Preuſſe, wurde 1685. Prof. Ord. zu Thorn, 1712. Rector zu Marienburg und hernach daſelbſt Schöppen-Herr, gieng aber endlich wieder nach Thoren, ſtarb daſelbſt 1715. auſſer Dienſt, und hinterließ im MSct. Pruſſiam illuſtratam. Bſ. G, P.

Bœhm (Nicol.) ein Ciſtercienſer, im Kloſter Alten-Cell, ſonſt aber von Adorff aus dem Voigt-Lande gebürtig, wurde Primarius in Budiſſin, und ward in ſeinem Alter gantz blind, verrichtete aber nichts deſtoweniger ſein Predigt-Amt treulich, biß er 1579. 3. Aug. im 74. Jahr geſt. Gr.

Böhmer (Georg Wilhelm) ein Nürnbergiſcher Theologus, gebohren daſelbſt 1646, 1. Aug. ſtudirte zu Altorff, Jena, Leipzig, Wittenberg, Helmſtädt und Erffurt, ward 1671. Pfarrer zu Raſch, nachgehends Diaconus zu S. Egidien, S. Laurentz, und endlich Prediger zu St. Jacob in ſeinem Vaterlande. Er ſtarb 1710, 26. Novembr. nachdem ihn vorher am Neuen Kirchen-Jahr der Schlag auf der Cantzel bey Wiederholung der Worte Eliä gerühret: Es iſt genung, ſo nimm nun HErr meine Seele von mir. Leb.

von Bœkellen (D. Gotthardt) ein berühmter Profeſſor Juris zu Helmſtädt und Aſſeſſor des Hof-Gerichts zu Wolffenbüttel, gebohren zu Ratzeburg, allwo ſich ſein Vater Martin von Bökellen Fürſtlicher Hollſteiniſcher Geheimder-Rath und Cantzler damahls aufhielt, 1645. 9. Jul. ſtudirte zu Roſtock, Helmſtädt, Heidelberg, Straßburg und Tübingen; wurde Prof. Moral. in Helmſtädt, und ferner Prof. Juris Canon. ac Feudal. ſtarb 1702. 5. Febr. und ließ verſchiedene Diſputat. &c. Pr.

Bœner (Stephanus) ein Hof-Prediger und Superintendens in Bayreuth gebohren 1599. 23. Jun. war anfangs zum Becker-Handwerck deſtiniret, applicirte ſich aber, als er ein Stipendium erhielt, aufs Studiren, und wurde erſtlich Präceptor an der Schule zu Bayreuth, nachgehends Prieſter in Miſtelbach, ferner Diaconus in Bayreuth, biß er endlich die Hof-Prediger-Stelle, und Superintendur daſelbſt erhalten. Er ließ Leichen-Predigten, und ſt. 1669. 27. April. W, d. Fr.

Börgerus (Jacobus) ein Rector des Gymnaſii zu Elbingen, von Königsberg bürtig, ſchrieb inventarium alphab. rerum, phraſium & terminorum Eccleſ. diſput. Ethicas, de veteri Romanorum crucifigendi modo, & Chriſti cruce, de vera & utili Metaphyſicæ exiſtentia &c. und ſtarb 1688. W, d.

Bœrius (Nicolaus) ein Rechts-Gelehrter, von Montpellier, hat ſich einige Jahre in Bourges aufgehalten, und daſelbſt publice und privatim die Rechte gelehret, auch dabey practiciret, worauf er nach Hofe beruffen, und zum Königlichen Rath erwehlet worden. Endlich kriegte er das Amt eines Präſidis im Königlichen Rath zu Bourdeaux, und ſtarb 1539. 10. Jun. im 70. Jahr. Er ſchrieb conſuetudines Biturigum cum comment. deciſiones Burdegalenſes, de ſeditioſis, conſilia, not. ad Leges Longobardorum, tr. de autoritate legati a latere &c. Le. Panz.

Bœrner (Caſpar) ſiehe Bornerus.

Bœrner (Jo. George) ein Sohn George Börners JCti und Syndici in Dreßden, gebohren 1646. 9. Aug. ſtudirte erſt zu Leipzig, da er de controverſiis quibusdam ex Welenbecii paratitlis und de patrimonio Petri reſpondirte, hernach zu Wittenberg, da er Doctor Juris ward, und de Salario advocatorum diſputirte; ward erſt Ober-Bau-Amts-Conſulente, denn 1689. Ober-Conſiſtorial-Rath, und 1692. Hof-Rath, auch in vielen Commiſſionen gebraucht; ſtarb 1713. 2. May, und ließ einen gelehrten Sohn, Herrn Chriſtian Friedrich Börnern, Doctorem und Prof. Theol. Primarium zu Leipzig. Leb.

Bœſchen (Anthon Günther) ein Juriſte, 1612. 13. Dec. in Develgunne in Frießland, hat in Wittenberg und Jena ſtudiret, iſt darauf Secretarius in Anhalt-Zerbſt, ferner Raths-Herr und Syndicus in Leipzig, und Rath des Churfürſten in Sachſen geworden, auch zu Dreßden auf dem Land-Tage 1673. 2. Mart. geſt. Fr.

Bœſe (Jo. Georg) ein Diaconus zu Sora in der Lauſitz, lebte zu Ausgang des 17. Seculi, war ein Mann von guten Gaben, hatte ſich aber in unterſchiedene ketzeriſche Schrifften vertieffet. Dieſe recommendirte er nicht nur mit ziemlich unbedachtſamen, und vielen frommen Hertzen, ſonderlich denen Einfältigen, zu groſſem Anſtoß gereichenden Redens-Arten in ſeinen Predigten auf der Cantzel, ſondern ließ auch endlich gar einen Tractat de termino ſalutis peremprorio in Druck ausgehen, darüber auf unterſchiedenen Univerſitäten ein groſſer Diſput entſtund. Er wurde deswegen verſchiedene mahl vors Conſiſtorium gefordert, und erklärte ſich in ſeiner letzten Kranckheit gegen ſeine Collegen, er wolle, wo ihn GOtt aufhülffe, wider Göttliches Wort und unſere Glaubens-Bekänntniß-Bücher nichts lehren, ſondern mit ihnen allerdings einig ſeyn. Er ſtarb aber 1700. 8. Februar. Gr.

Boëthius (Anicius Manlius Torquatus Severinus) ein Chriſtlicher Scribent, gebohren zu Rom 455, hat 18. Jahr zu Athen ſtudiret, und ſich auf die Poeſie, Leſung des Ariſtotelis, Euclidis, und Ptolomäi geleget. Er iſt zu Rom Bürgermeiſter, aber nach dieſem wegen Argwohn eines heimlichen Verſtändniſſes mit dem Kayſer Juſtino, von Theodorico gefangen geſetzet, und 524. enthauptet worden, nachdem er einige Stücke aus dem Ariſtotele, Pythagora, Euclide, Ptolomäo, Alexandrino, Archimede und Platone überſetzet; auch ſelbſt in ſeinem Gefängniß de conſolatione Philoſophiæ geſchrieben, ingleichen unterſchiedene Wercke: quod Trinitas ſit unus Deus & non tres Dii; inſtitutionem religionis chriſtianæ; de Arithmetica; muſica; geometria, differentiis topicis &c.

verſez-

verfertiget, welche Glareanus 1546. zu Baſel zuſammen drucken laſſen. Das Buch de diſciplina ſcholarium wird ihm mit Unrecht zugeſchrieben. Sein Leben hat Julius Martianus Rota aufgeſetzet, welches für Glareani Auflage von deſſen Wercken ſtehet. Es iſt auch 1715. zu Paris hiſtoire de Boece herausgekommen. PB. Fa.

Boëthius (Hector) ſiehe Hector.

Boëthius (Henr.) ein Rector der Schulen zu Halberſtadt, und Riddageshauſen, von Steinbeck im Lüneburgiſchen, wurde zu Helmſtädt Profeſſor der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache, und darauf Doct. und Prof. Theologiä daſelbſt, wie auch General-Superintendens in der Grafſchafft Hoya. Er ſchrieb de religione vera, falſa, pagana, Mahumedana, Judaica, Pontificia, de reſurrectione, utrum ea virtute meritorum & reſurrectionis Chriſti, utrum ex cauſa quadam alia futura, und ſt. 1622. 5. May, im 71. Jahr. W, d.

de la Boerie (Stephanus) ein gelehrter Rath im Parlament zu Bourdeaux, aus der Stadt Sarlat bürtig, war in den Rechten, Sprachen, Philoſophie, und vornehmlich in der Moral wohl erfahren, machte einige Lateiniſche und Frantzöſiſche Verſe, überſetzte etliche Stücke aus dem Xenophonte, und Plutarcho, aus dem Griechiſchen ins Frantzöſiſche, ſchrieb auch andere Sachen, und ſtarb 1563. 18. Aug. im 32. Jahr ſeines Alters, an der rothen Ruhr. Cr. Teiſſ. Sam.

Boetius, ein Poet von Tarſen, ſchmeichelte ſich bey Antonio ein, indem er ſeine Philippiniſche Victorie in Verſe brachte, und wurde von demſelben zu allerhand Ehren-Stellen befödert, und dem Gymnaſio zu Tarſen fürgeſetzt, ob er es gleich in ſeiner Kunſt nicht eben allzuweit gebracht. Strabo.

Boëtius Epo ein JCtus, gebohren zu Roorda in Frießland 1529. hat zu Löven, Paris und Nice in Provence dociret, in ſeinem 20. Jahr den Homerum öffentlich erkläret, ſich auch auf die Humaniora und Theologie geleget, und des Calvini Lehre angenommen. Hernach aber iſt er bey der Römiſchen Kirchen, und jure civili & canonico geblieben, da er auch Doctor zu Toulouſe, und Profeſſor zu Douay geworden. Er ſt. 1599. 16. Novemb. zu Löven und ließ, de honorum academicorum uſu & progreſſu; comment. novem teſtamentarior; ſyntagmata und eccleſiaſticas atque heroicas quæſtiones und andre Tractate. A. Mi. Sw.

Boëtius (Wlfinus) ein Biſchoff zu Poictiers in Franckreich, lebte um das Jahr 830. und ſchrieb vitam S. Juniani Abbatis, welches in Mabillonii Seculo 1. Sanctorum Ord. D. Benedicti ſtehet. Mab.

Bœttiger (Joh.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1613. 10. Decembr. zu Quedlinburg, ſtudirte zu Helmſtädt und Jena, wurde Rector zu Halberſtadt, hernach Paſtor in der Stiffts-Kirche Petri Pauli, und Scholarcha daſelbſt; ferner Superintendens zu Sondershauſen, und auf Gräfliche Koſten zu Jena D. Theologiä; endlich aber Paſtor zu S. Ulrich und Levin, Senior, Aſſeſſor im Ehe-Gerichte, und Scholarcha zu Magdeburg; wie auch Churfürſtlicher Brandenburgiſcher Kirchen-Rath. Er ſchrieb Iſagogen hiſtoricam, oder **nützliche Anleitung zu denen Kirchen- und weltlichen Hiſtorien**; diſputationes, und ſt. 1672. 4. Febr. Un.

Bœus, hat in der 164. Olympiade gelebet, und eine ornithogoniam geſchrieben. H. K.

de Boeye (Andreas) ein gelehrter Jeſuite, gebohren zu Furnes, 1571, lehrete in unterſchiedenen Schulen, wuſte bey ſeinem Leben faſt von keiner Kranckheit, ſchrieb Vitas Sanctorum Conjugatorum, qui in matrimonio virtutibus illuſtres vixerunt; Devotum Patrem familias, und ſt. am Schlage zu Antwerpen, 22. Jan. 1650. Al.

Bœzo (Heinric.) auf Cunersdorff und Mühlbach, Phil. und Medic. Doct. wie auch dreyer Churfürſten zu Sachſen Leib- und Hof-Medicus, gebohren zu Dreßden 1615. 17. Februar., ſtudirte zu Wittenberg, und promovirte daſelbſt in Magiſtrum, gieng von dar nach Jena und endlich nach Leipzig, allwo er die Doctor-Würde und die Vocation zu einer Profeſſor-Stelle nach Wittenberg an einem Tage erhalten: ſchlug aber dieſen Beruff aus, und bekam nachgehends Profeſſionem Medicam ordinariam zu Leipzig. Endlich kam er 1654. an den Chur-Sächſiſchen Hof, und leiſtete in der 1680. entſtandenen Contagion dem Lande ſonderlich gute Dienſte. Sein Wahlſpruch war: Omnia JEſus. Er ſchrieb einige Philoſ. und Mediciniſche Diſſertationes, und ſt. 1689. 28. Mart. im 75. Jahre. Carpz.

Bogan (Zachar.) ein gelehrter Engelländer, lebte in Oxford in Collegio corporis Chriſti, und ſchrieb ein Buch mit dem Titul: Homerus hebraizans, ſive Comparatio Homeri cum ſcriptoribus ſacris, quoad normam loquendi, wie auch in Engliſchen Additiones ad Franc. Rous, Archæologiam Atticam, nebſt etlichen geiſtlichen Büchern, und ſtarb 1659. 1. Sept. im 24. Jahr. Wo.

Bogermann (Jo.) ein Holländiſcher Theologus, war Paſtor zu Lieuwarden, nachgehends Präſes des Synodi Dordracenæ, und endlich Doctor und Profeſſor Theologiä zu Franecker, ſchrieb praxin pœnitentiæ, ſeu meditationes in lapſum Davidis, annotationes contra H. Grotium, und andere dergleichen Wercke, und ſt. 1637. K. W, d.

Bohemus (Balth.) ſiehe Oſthovinus.

Bohemus (Euſebius) ein Diaconus in Wittenberg, von Zwickau, promovirte in Lic. Theologiä, wurde hierauf zum Superintendenten in ſeinem Vaterlande beruffen, vermehrte epitomen hiſtoriæ Eccleſ. Novi Teſt. Joh. Pappi, ſchrieb Aproſopolepſiam divinam de univerſali Dei in ſalutis negotio voluntate contra Calvinianos, & Pontificios, und ſtarb 1633. 30. Jun. W, d.

Bohemus (Jo.) ein gekrönter Kayſerlicher Poete, Con-Rector zu Halle, und Rector zu Dreßden, gebohren 1591. 11. Jun. zu Dietmansdorff bey Freyberg, ſtudirte zu Wittenberg, legte

ſich

ſich ſonderlich auf die Orientaliſchen Sprachen, informirte den Churfürſt von Sachſen, Joh. Georg II. drey Jahr in der Hebräiſchen Sprache, ſchrieb compendium Gramm. Hebrææ, notas Philol. in clavem Græcæ linguæ Gilb. Lubini, analyſin Dichotomicam Homeriani & Virgiliani operum, & libelli Plutarchi de educatione puerorum, orationem dominicam in 42. linguas translatam, cum notis, orationem dominicam Syriace & Perſice brevi analyſi explicatam &c. und ſt. 1676. 3. Sept. AE.

Bohemus (Martinus) ein Diaconus, und nachgehends Paſtor Primarius in ſeiner Geburts-Stadt Lauben, ſchrieb ſpeculum paſſionis Chriſti, contemplationem hominis Theologicam, calendarium Eccleſ. gemitum creaturarum, comœdias ſacras &c. und ſtarb 1622. 5. Febr. im 65. Jahr. Ho.

Bohier (Franciſcus) ein Frantzoſe und Biſchoff zu S. Malo, überſetzte einen Tractat des Cardinal Cuſä in die Frantzöſiſche Sprache unter dem Titul: la conjecture des derniers jours, und ſt. 1566. oder 1567. Sa.

Bohlius (Samuel) ein berühmter Philologus und Theologus, wurde zu Greiffenberg in Pommern 1611. in May gebohren, ſtudirte zu Wittenberg, Königsberg und Roſtock, legte ſich ſonderlich auf die Hebräiſ. Sprache, und wurde zu Roſtock Prof. Theol. Seine beſondere Meynung in der Hebräiſ. Sprache pro introducenda regula ruſtica, und de formali ſignificationis eruendo, wovon er auch in beſondern Tractaten geſchrieben, iſt unter den Gelehrten bekannt. Sonſt gab er heraus Comment. Biblico-Rabbinic. in Eſ. VII. Comm. in Malachiam; comm. in proverbia Salamonis; veram diviſionem decalogi ex infallibili principio accentuationis datam; de matrimonio comprivignorum; ethicam ſacram; tractatum de quibusdam, quæ Deo proprie competunt; grammaticam hebræam; analyſin Pſalmorum &c. und ſtarb 1639. den 10. May. Sein Leben hat D. Grapius zu Roſtock beſchrieben. W, m.

Bohnius (Joh.) ein berühmter Medicus, gebohren 1640. 20. Jun. ſtudirte zu Leipzig und Jena, wurde 1661. Magiſter, that eine Reiſe durch Teutſchland, Dänemarck, die Niederlande, Engelland, Franckreich und die Schweitz, wurde 1665. zu Leipzig Doctor, 1668. Anatomiæ, 1691. Therapevtices Profeſſor, 1699. facultatis medicæ Decanus, wobey er Academiä Decemvir und Senior, des groſſen und kleinen Fürſten-Collegii Collegiat und Stadt-Phyſicus war. Er ſchrieb epiſtolas de alcali & acidi inſufficientia ad gerendum munus principiorum corporum naturalium; diſſertationes chymico-phyſicas; de aeris in ſublunaria influxu; circulum anatomico-phyſiologicum; tractatum de renunciatione vulnerum; de officio medici clinici & forenſis; diſſertationes, programmata &c. gab Hieronymi Fabricii ab Aquapendente Opera mit einer Vorrede heraus, ließ viel ſchöne Obſervationes in die Acta Eruditorum ſetzen, hatte ein groſſes Werck de medicina forenſi unter Händen, ließ aber für dem Tode alle MSta verbrennen, und ſt. 19. Dec. 1718. Leb.

Bohoritſch (Adam) ein Rector der Evangeliſchen Schulen zu Laybach, aus Crain bürtig, hat zu Wittenberg, dahin ihm die Stände von Crain geſchickt, die Bibel in ihrer Sprache 1584. drucken laſſen, und Arcticas horulas ſuccifivas de Latino-Carniolana literatura ad Lat. linguæ analogiam accommodatas, ediret. Leb.

Bojardus (Matthæus Maria) ein Graf von Scandiano, war von Reggio, lebte um 1520. und ſchrieb unter andern von der Liebe des Rolands, und der Angelica. HL.

Boidus (Fabricius) ein Medicus im Meyland, iſt zu Alexandria von Adelichen Eltern gebohren, und 1593. 13. Octobr. daſelbſt geſtorben, hat ſich auf die Humaniora geleget, und auſſer andern de modo cognoſcendi, curandi, & præſervandi febres peſtilentes, it. *del dolore & del piacere* &c. geſchrieben. Ghil.

Bojerus (Laurentius) ein Jeſuite, von Stockholm, lehrete die Rhetoric, Humaniora, Matheſin, und controverſias de fide zu Cracau, wurde darauf Coadjutor ſpiritualis, ſtarb 1619. 13. Februar. im 57. Jahr, und ſchrieb Carolomachiam, Pompam Caſimirianam, hiſtoriam de ſomniis eorumque eventibus, nebſt andern Sachen in Verſen. Al.

Boileau (Gvil.) ein Advocat im Parlament zu Paris, Mitglied der Academie Françoiſe, und zuletzt Intendant des menus plaiſirs du Roi, gebohren 1631. hat avis a Mr. Menage ſur ſon Ecloque intitulé Chriſtini, avec un remerciment a Mr. Coſtar; das Leben des Epicteti, wie auch Cebetis Tabulam Frantzöſiſch ediret, und ſonſt einige Schrifften überſetzet. Nach ſeinem Tode kamen die Dinge, ſo er in Proſa geſchrieben unter dem Titul: les Oeuvres de defunt Mr. B. de l'academie Françoiſe heraus. Maizeaux vie de Mr. Boileau.

Boileau (Jacob) ein Bruder des vorigen, gebohren 16. Mart. 1635. zu Paris, war Doctor Theologiä und Dechant von der Sorbonne, wie auch Canonicus de la ſainte Chapelle, ſchrieb allda hiſtoriam Flagellantium; de re veſtiaria hominis ſacri vitam communem more civili traducentis; de librorum circa res theologicas approbatione; de re beneficiaria; ad decretalem ſuper ſpecula; de Magiſtris; de antiquo jure presbyterorum in regimine eccleſiaſtico; de antiquis & majoribus epiſcoporum cauſis; hiſtoriam confeſſionis auricularis; de adoratione Euchariſtiæ; de ſanguine corporis Chriſti poſt reſurrectionem; colloquium de ſphalmatis in re litteraria; obſervationes contra librum Gaudentii de aſſumtione B. Virginis; traité du devoir des eveques; remarques d'un theologien ſur le traité de Maimbourg de l'etabliſſement de l'egliſe romaine; *traité pour prouver que la contrition eſt neceſſaire &c.*

re &c. und andere Schrifften, die er meiſt entweder ohne, oder doch unter verdeckten Nahmen ediret. Er liebte den Schertz, und nennete unter andern die llettres de Cachet, welche man denen Doctoribus in der Sorbonne zuſchickte, welche wegen der Conſtitutions-Affaire aus Paris weichen muſten, ihre Adels-Brieffe, worüber ihm die Jeſuiten ſo viel Verdruß machten, daß er ſich, ſo lange der vorige König lebte, der Sorbonne enthielt. Er ſtarb 1716. 1. Aug. Maizeau vie de Mr. Boileau.

Boileau (Nic.) ein berühmter Poet und jüngſter Bruder des vorigen, gebohren zu Paris 1636. 5. Dec. war erſt ein Advocate, und lernte hernach die Theologie in der Sorbonne. Weil aber ſeinem Genie keines von beyden anſtand; legte er ſich auf die Satyriſche Schreib-Art, und fand bald ſolchen Applauſum, daß ſeine Expreßionen bey Hofe zu Sprichwörtern wurden. Er bekam auch daher 1672. vom König eine Penſion, und wurde 1677. Hiſtoriographus, 1684. aber in der Academie Françoiſe, wie auch des inſcriptions & des Medallies aufgenommen. Er hatte mit Mr. Perrault wegen der Frage; ob die neuen Scribenten den alten vorzuziehen? einen Streit; deßwegen er Reflexions ſur Longin nebſt einer Frantzöſiſchen Verſion des Longini de ſublimitate heraus gab, auch Satyren; ein berühmt Gedichte wider die Geiſtlichen unter dem Titul Lutrin; und andere Sachen ſchrieb, welche Wercke 1718. ſehr prächtig in fol.; wie auch hernach in andern Formaten zuſammen gedruckt worden. Die letzten Jahre ſeines Lebens verließ er den Hof, lebte in der Stille für ſich, und ſtarb 1711. 13. Mart. Mr. Maizeaux hat 1712. zu Amſterdam la vie de Mr. Boileau d'Eſpreaux heraus gegeben.

von Boineburg (Joh. Chriſtian) ein Frey-Herr, Kayſerl. und Mayntz. Geh. Rath, wie auch Ober-Hof-Marſchall, gebohren 1622. den 12. April zu Eiſenach, nahm 1656. die Römiſch-Catholiſche Religion an, wurde 5. Monath gefangen geſetzt, und aller ſeiner Würde beraubet, hernach aber wegen ſeiner Unſchuld, iedoch mit dem Bedinge an keine Rache zu gedencken, wieder erlaſſen, da er ſich denn zur Ruhe begab, ſich auf ſeinen Gütern, und zu Franckfurth aufhielt, und 5. Bücher de uſu errorum in Republica, wie auch von Vertheidigung der Gerechtſahmen Chur-Mayntz in der Crönung eines Kayſers geſchrieben. AE. HL.

Boireau (Jacobus) ein Jeſuite aus Franckreich, im 17. Seculo, hatte mit denen Reformirten viel zu thun, ſchrieb nebſt einigen Lebens-Beſchreibungen Controverſias adverſus Miniſtrum Calvinianum; Conformitatem Eccleſiæ Romanæ hodiernæ cum priſca Eccleſia &c. Al.

du Bois (Gerhardus) ein Presb. congreg. oratorii zu Paris, gebohren zu Orleans 1650. wurde ſehr jung in gedachte Congregation genommen, legte ſich fürnemlich auf Unterſuchung der Frantzöſiſchen Hiſtorie, worüber er

auch öffentliche Conferentzen zu Paris gehalten; continuirte des P. le Cointe annales, gab den 8. Tomum davon heraus, ſchrieb auch eine hiſtoriam Eccleſ. Pariſ. und ſtarb 1696. im Julio. Bſ.

du Bois (Jac.) ſiehe Silvius.

du Bois (Jo. Martin) ſiehe Guiieno.

du Bois (Simon) ſiehe Boſius.

Boiſeus, ein Griechiſcher Poete, aus der Stadt Cyzicus, hat eine beſondere Art Jambiſche Verſe, welche tetrametra genennet werden, erfunden. K. H. Fa.

Boilius (Johannes) ein Engliſcher Doctor Theologiä von Suffolck, war Canonicus zu Ely und Präbendarius zu Canterbury, ſchrieb notas in Chryſoſtomum, collationem in 4. Evangelia, & Acta, veteris interpretis cum Beza, aliisque recentioribus, und ſtarb 1640. K. W, d.

Boiſſardus (Jo. Jacob) ein Liebhaber der Antiquitäten, gebohren zu Beſançon 1528, hat in Italien gantzer 6. Jahr lang, die alten Marmora, Monumenten und Inſcriptiones abgezeichnet, auch in Morea, Deutſchland und Franckreich gereiſet; iſt zu Metz, woſelbſt er ſich niedergelaſſen, 1601. 30. Oct. geſtorben, und hat antiquitates Romanas in 6. part.; recentioris Romæ typographiam; de funeribus & ſepeliendi modis apud antiquos uſitatis; Icones virorum illuſtrium; de divinatione & præſtigiis magicis; ingleichen bibliothecam chalcographicam illuſtrium virorum, ſo nur die Kupffer aus einem der vorigen, ohne Text begreifft; Carmina, welche in denen Deliriis Poer. Gal. ſtehen, geſchrieben. Er ließ ſich, als er in Italien war, einmahl in dem Garten des Cardinal Carpi heimlicher Weiſe verſchlieſſen, damit er Gelegenheit hätte, die darinne befindliche Alterthümer zu copiren. Als ihn nun der Cardinal frühe in dieſer Verrichtung unvermuthet antraff, gefiel ihm dieſes ſo wohl, daß er Boiſſarden ein Frühſtück reichen ließ, und ihm Freyheit gab, alles in ſeinem Garten mit Muſe abzuzeichnen. B. Han.

de Boiſſat oder Boiſſac (Petrus) ein in der Griechiſchen Sprache, Jure und Hiſtorie wohl erfahrner Vice-Stadt-Voigt zu Vienne, wie auch Richter in Bürgerlichen und peinlichen Sachen, ſchrieb hiſtoire de l'ordre de S. Jean de Jeruſalem de Malthe, ingleichen eine Hiſtorie von dem Mediceiſchen Hauſe, und ſtarb 1616. zu Vienne. Hiſt.

de Boiſſat (Petrus) ein Sohn des vorigen, Herr von Licien und Avernay, wie auch Mitglied der Academie Françoiſe, war in allen Wiſſenſchafften verſiret, ſchrieb ein vortrefliches Gedichte von Carolo Martello und ſtarb 1660. Hiſt.

de Boiſſiere (Claud.) ein berühmter Mathematicus aus Dauphiné im 16. Seculo, hat Abregé de l'art poetique; l'uſage de l'aneau Aſtronomique & l'expoſition de la Mappemonde und andere Mathematiſche Schrifften verfertiget. Cr. Ve.

de Boiſſiere (Jo.) ein gelehrter Frantzoß von Mont-

Montferrant in Auvergne, ſchrieb la Croiſade ou voyage des Chretiens en la terre ſainte; Poeſien ꝛc. Cr.

Boiſtuau (Petr.) mit dem Zunahmen Launay, ein gelehrter und beliebter Redner in Franckreich, von Nantes, ſchrieb le Theatre du monde; les hiſtoires prodigieuſes; l'hiſtoire de Chelidonius; les amants fortunés; de la paix & de la guerre; de l'egliſe militante; des pierres precieuſes; de l'excellence & dignité de l'homme &c. überſetzte Auguſtinum de civitate Dei und etliche andere Bücher ins Frantzöſiſche, und ſt. zu Paris 1566. Cr.

Bold (Henr.) ein Engliſcher Poete, der ein ſonderlich Talent hatte, die ſchwerſten Engliſchen Verſe in Lateiniſche zu überſetzen, wie ſeine gedruckten Poemata ausweiſen; ſtarb 1683. Wo.

Boldonus (Sigismundus) ein Edelmann aus Meyland, und Doctor Medicinä, wie auch Profeſſor Philoſophiä zu Pavia, ſtarb daſelbſt 1630. 3. Jul. im 33. Jahr an der Peſt, und ließ deſcriptionem Lacus Larii, tractatum de fœtu, wie auch Epiſtolas und Orationes &c. Ghil.

Bollandus (Jo.) gebohren zu Tillemont in Niederland 1596. 13. Aug. trat in den Jeſuiter-Orden, machte ſich ſonderlich durch Herausgebung der Leben der Heiligen berühmt, welche von Heriberto Roßweydo angefangen, und von Henſchenio, Papebrochio, Baertio und Janingo continuiret worden. Sonſt ſchrieb er auch Literas annuas Iaponiæ annor. 1628. 1629. und 1630. Lateiniſch überſetzt, ohne, oder unter fremden Nahmen notitiam Galliarum & Belgii ex actis ſanctorum, brevem notitiam Italiæ &c. und ſt. 1665. 13 Sept. Al. A.

Bologna (Antonius) ſiehe Panormita.

de Bolognano (Baſilius) ein Franciſcaner, aus Neapoli, ſchrieb metaphyſicam, ſeu de ente univerſali ſecundum Raymundum Lullum, it. commentaria in artem Raymundi Lulli, und ſt. 1645. 29 May. W, d.

Bolognetus (Franc.) ein JCtus, gebohren zu Bologna 1539. docirte daſelbſt, und zu Salerno Jura, ward Päbſtlicher Nuncius in Venedig und Polen, hernach Cardinal, und ſtarb zu Villach in Kärndten, als er von ſeiner Nunciatur zurück reiſen wolte, 1585. Er ließ diſputationes de lege, jure & æquitate; Comment. ad Rebuff. &c. Ol.

Bologni (Hieronymus) ein Notarius, Juriſt, Antiquarius und Lateiniſcher Poet, gebohren zu Trevigo 1454. den 26. Mertz, war eine Zeit lang Secretar bey dem Patriarchen von Antiochia, Lorenzo Zane, und darauf lange Zeit Corrector bey dem damahligen Buchdrucker zu Trevigo Mich. Manzolo, zu deſſen Büchern er theils Verſe, theils Vorreden gemacht; wurde auch von Kayſer Friderico III. zum Poeten gecrönet. Er ſchrieb ein groſſes Werck unter dem Titul: Antiquarius, darinne er alle alten Inſcriptiones, die er finden können, geſammlet, und erkläret; de origine, territorio & viris illuſtribus urbis Tarviſii; lib. 20. carminum; promiſcua; candida; librum obſervationum hiſtor. grammat. geographicarum de metricæ neceſſitatis adjumento; vitam Hieronymi &c. von welchen die meiſten noch in Manuſcripte liegen, und ſt. 1517. 23. Sept. Gi.

Bolognino (Guil.) von Antwerpen, war Profeſſ. Philoſophiä und Canonicus zu Löven, florirte um 1630. und ſchrieb de judice controverſiarum religionis; funus reformatæ Cœnæ, und de emerita antiquitate fidei ſeu ſectæ Calviniſticæ. A.

Bologninus (Jo. Bapt.) von Foligno, ein guter Phyſicus und Poete, ſchrieb einige Mediciniſche Tractate und Gedichte, und ſtarb 1538. Ja.

Bolſchenius (Joachimus) ein Prediger zu Zaſendeck und Brohm, gebohren 1594. 31. Aug. zu Wittingen, ſchrieb Kleinigkeiten und ſt. 1670. Fr.

Bolſec (Hieronymus) ein Carmeliter zu Paris, verfertigte einige Satyriſche Schrifften, legte ſich, als er wegen ſeiner Predigten nach Italien fliehen muſte, auf die Medicin, und als ihm auch dieſes nicht gelingen wolte, auf die Theologie, breitete in Geneve heimlich die Lehre des Pelagii aus, worüber er aber aus dem gantzen Gebiete verbannet wurde, und ſich dannenhero in Paris und Orleans zu den Proteſtirenden hielt. Als ſich nun hier Verfolgungen wider die Proteſtanten erhuben, gieng er zur Römiſch-Catholiſchen Religion über, ſuchte die Medicin wieder hervor, und begab ſich nach Autun und Lion. Er ſchrieb wider den Bezam und Calvinum, it. le miroir de la verité au Roi Charles IX. &c. und ſt. an. 1584. Cr. B. Ve.

Bolthenius (Henricus) ein Prediger in Stralſund, von Herforden in Weſtphalen, ſchrieb ein Troſt-Büchlein vor Eltern bey dem Abſterben ihrer Kinder, nebſt einigen Gebetern, und ſt. 1627. W, d.

Bolthe (Jo.) gebohren zu Münſter, ein Jeſuit und Prediger zu Cölln, ſtarb allda den 26. Mertz 1658, und ſchrieb de quinque columnis contritionis; Scalam Jacob docentem pia in cœlum deſideria; Manna abſconditum S. Euchariſtiæ; Auream clavem Paradiſi ſ. virtutes Chriſtianas &c. Al.

Bolton (Robertus) ein Doctor Theologiä, von Blanckbourne in Lancashire, war Profeſſor Philoſophiä zu Oxford, und nachgehends Prediger zu Brougthon, ſchrieb in Engl. eine diſſertationem in pſalmum primum, inſtructionem pro afflictis conſcientiis, profeſſorem carnalem, media ad humilitatem, Predigten ꝛc. und ſt. 1631. 17. Sept. im 60. Jahre. W, d. H. Wo.

Bolvitus (Franciſcus) ein Clericus regularis von Neapolis, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb vitam Andreæ Avellini, vitam Joſephi Armanni, orationem in mortem Julii Cæſaris Scaligeri &c. Er gab auch heraus monumenta eccleſiæ neapolitanæ, egregium ac poſthumum Antonii Caraccioli opus. To.

Bolus, ein Philoſophus und Anhänger des Democriti, hat de arte Medica, ingleichen eine Hiſtorie geſchrieben. S.

Bombaſius (Gabriel) ein Poete von Reggio, lebte im 16. Seculo, ſchrieb einige gelehrte Italiäniſche Comödien, wie auch Lateiniſche Lob-Reden, reiſete mit dem Cardinal Farneſe nach Rom, und ſtarb daſelbſt an Stein-Schmertzen 1590. oder 1595. Er. HL.

Bombaſius (Paulus) ein gelehrter Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache in Bologna, woher er war, wurde hernach Secretarius des Cardinals Pucci, war ein ſonderbahrer Freund des Eraſini, und ſchrieb ſeine Geſundheit zu ſchonen, nicht viel. Er wurde von Soldaten unbarmhertziger Weiſe umgebracht. B. K.

Bombaſt, ſiehe Paracelſus.

Bomberg (Daniel) ein berühmter Buchdrucker zu Venedig, von Antwerpen, im Anfang des 16. Seculi, hat die Hebräiſche Sprache bey einem Italiäner, Felix Pratenſis, begriffen, und eine Hebräiſche Bibel in 4to, wie auch Rabbinica in fol. gedruckt. B. Vo.

Bombini (Paulus) ein in Sprachen und litteris elegantioribus wohlerfahrner Redner, Philoſophus und Theologus von Coſenza in Calabrien, lebte um 1615, und begab ſich anfangs unter die Jeſuiten, verließ aber hernach dieſen Orden, und wurde Prieſter in der Congregation der Somaſcer. Er ſchrieb Hiſpaniam Auſtriacam, hiſtoriam de Sfortiadum originibus; breviarium rerum Hiſpanicarum; *la vita di S. Ignatio Lojola*, und viel andere Tractate. Er. All. Al.

Bombinus (Bernardin) ein JCtus von Coſenza im 16. Seculo, ſchrieb Conſilia, quæſtiones atque concluſiones ad diverſas cauſas in Jure, repetitiones in titulum de verborum obligatione. To.

Bomplanus (Ignatius) gebohren zu Ancona 1612. begab ſich in den Jeſuiter-Orden, docirte die Humaniora und Hebräiſche Sprache, und ſtarb den 1. Jan. 1675. Man hat von ihm Elogia ſacra & Moralia; Hiſtoriam Pontificatus Gregorii XIII. Enchiridion Rhetoricum ab ortu Chriſti. Al.

le Bon (Jo.) Heteropolitanus genannt, ein gelehrter Frantzöſiſcher Medicus, lebte 1572. und gab viele Hiſtoriſche und Poetiſche Bücher unter erdichteten Nahmen heraus, z. E. Adages & proverbes François; etymologicon François, *Therapian puerperarum* &c. Cr. K.

Bona (Johannes) von Montereggio, ein Cardinal aus dem Ciſtercienſer-Orden, bey dem er ſich in ein Cloſter begeben hatte, gebohren zu Mondovi in Piemont 1609. den 10. Oct. aus einem adelichen Geſchlechte, war bey dem Pabſt in groſſen Anſehen, und ſtarb 1674. 25. Oct. nachdem er manuductionem ad cœlum, de divina pſalmodia, de rebus liturgicis, medullam Patrum & Philoſophorum, viam compendii ad Deum, principia & documenta vitæ Chriſtianæ &c. geſchrieben, welche Wercke theils in die Frantzöſiſche, Italiäniſche, Holländiſche, Deutſche, Spaniſche, Armeniſche, Arabiſche und Griechiſche Sprache überſetzet ſind. K. Ol. Hend

Bonacina (Martinus) ein Doctor Theologiä und Juris, wie auch Referendarius utriusque ſignaturæ, und Biſchoff, von Meyland bürtig, ſtarb auf der Reiſe nach Wien, als er vom Pabſt in Deutſchland geſchickt wurde, 1631. 3. Jul. und hinterließ viele Schrifften in der Theologia morali, wie auch de Simonia, de Incarnatione Chriſti, de alienatione bonorum Eccleſiaſticorum, de contractibus, & reſtitutione, de beneficiis, de electione ſummi Pont. &c. darinne er ſtarcke Plagia begangen. Er. Ghil. All.

Bonacoſſus (Hercul.) ein Medicus von Ferrara, ſchrieb 1520. de Serapiis & medicinis purgatoriis; de curatione catarrhi & ligno ſancto &c. K.

Bonafides (Franciſcus) von Padua, ein Botanicus, und Profeſſor Medicinä daſelbſt, hat in Padua einen Hortum Medicum angeleget, und iſt allda 1558. 15. Febr. geſtorben. Er ſchrieb de pleuritide curanda, de ſexu utriusque mundi, de ſemeſtri partu, de ponderibus minoribus & grano &c. Ghil.

Bonaldus (Franciſcus) ein Jeſuite von Mende in Franckreich, war Lector human. liter. und Theologiæ moralis, wie auch Rector der Collegiorum zu Billon und Chambery, ſchrieb ſtellam myſticam, divinam Eccleſiæ œconomiam, praxin Chriſtianam, ſpeculum ſapientiæ divinæ, und ſt. 1614. 9. Mart. im 62. Jahr. W, d. Al.

Bonamico (Franciſcus) ein berühmter Medicus aus Florentz, hat 1603. fünff Bücher de alimento geſchrieben. K.

Bonamico (Lazarus) ein Profeſſor eloquentiæ zu Padua, der damahls in der Philoſophie wenig ſeines gleichen gehabt, und ſich ſehr auf die Antiquitäten geleget, büſſete zu Rom bey der Plünderung ſeine ſchöne und koſtbare Bibliotheck ein. Als er einſt auf der Catheder den Sigonium zu ſcharff cenſirte, ſchrieb einer von Sigonii Diſcipuln an ſeine Catheder: Lazare veni foras, woraus er urtheilte, daß man auf ſeine Schrifften wartete, ſie auch zu cenſiren; wolte alſo nichts ediren. Doch kamen nach ſeinem Tode epiſtolæ, carmine und ſoluta oratione; verſchiedene Epigrammata und Elegien, wie auch concetti della lingua latina heraus. Er zohe Pindari Oden Davids Pſalmen für, war in den Ciceronem ſo verliebt, daß er ſagte, er wolte lieber, wie Cicero reden, als Römiſcher Pabſt ſeyn; ließ ſich verlauten, er zöhe dieſes Mannes Beredſamkeit denen groſſen Reichen des Auguſt. für, und ſtarb 1552. 8. Febr. im 76. Jahr. Fr. Teiſſ. Im. Ghil.

Bonannus (Scipio) von Foligno, ein JCtus und Secretarius der Academie der Humoriſten, ſchrieb viel Italiäniſche Gedichte, ließ auch Comment. in Iaſtit. und ſtarb zu Rom 1618. 17. Sept.

Bonarellus (Guidobaldus) von Ruere, ein Profeſſor Philoſophiä zu Paris, gebohren zu Ancona

cona 1563. 25. Dec. wurde nach ſeines Vaters Tode wieder nach Italien gefodert, und in Ambaſſaden gebrauchet, auch in Rom von denen gelehrteſten Leuten werth gehalten. Er ſchrieb einen Italiäniſchen Roman, la Filli de Sciro, wie auch diſcourſi in difeſa del doppio amore del ſua Clelia, und ſtarb zu Fano, da er wieder nach Rom zu reiſen willens geweſen, 1608. 8. Jan. Er. Cra.

Bonarota (Michael Angelus) ein treflicher Baumeiſter, Bildhauer, Mahler und Poete, deſſen Architectur mit des Vignoli Wercken und Italiäniſchen Gedichte ſonſt heraus ſind, war gebohren in der Landſchafft Arezzo 1474. bekam unter Paulo III. die Direction über den Bau der Kirche S. Petri in Rom, und ſtarb 1564. über 80. Jahr alt. Er nahm ſich wohl in acht, daß ſeine Reputation nicht Schiffbruch litte, und ob er wohl eine trefliche Machine erdacht, groſſe Steine fortzubringen, war er doch vom Pabſt nicht zu erbitten, daß er Caji Imp. Obeliſcum hätte auf den S. Peters Platz gebracht, und ſagte immer: quid ſi rumperetur? AE. Not. Teiſſ.

Bonartius (Oliverius) gebohren zu Ypern, 1570. begab ſich in Jeſuiter-Orden, wurde etliche mahl in wichtigen Angelegenheiten von ſeinen Ordens-Brüdern verſchickt, ſtarb den 23. Oct. 1655. und ſchrieb de horis Canonicis, Comment. in Eccleſiaſticum & Eſtherem; de ſacroſancto Miſſæ ſacrificio. Al.

Bonaventura, ein Cardinal mit dem Zunahmen Doctor Seraphicus, wurde ſonſt Johannes, oder Petrus Fidanza, bey den Griechen Euſtachius oder Eutychius genannt. Er iſt zu Bagnarea in Toſcanien 1221. gebohren, hat ſich im 21. Jahr in den Franciſcaner-Orden begeben, ſonderlich eine groſſe Ehrerbietung gegen die Mutter GOttes ſpühren laſſen, und zu Paris die Theologie gelehret; iſt darauf General ſeines Ordens, endlich Biſchoff zu Alba und Cardinal worden, 1274. den 15. Jul. geſtorben, und 1482. canoniſiret worden. Seine Schrifften ſind; ſermones in hexaëmeron; expoſitiones in Pſalterium, & Eccleſiaſten; commentaria in IV. libr. ſententiarum; de paupertate Chriſti; de myſtica theologia; breviloquium theologicum; centilogium theologicum; lignum vitæ; de Eccleſiaſtica hierarchia; legenda S. Franciſci &c. Seine Wercke ſind unterſchiedene mahl, und am ſchönſten 1596. zu Rom in 7. Tomis zuſammen gedruckt worden. C. Eg. Wa. O. T.

Bonaventura, ein Cardinal und General des Auguſtiner-Ordens aus dem Geſchlecht Baduaria von Peragia, gebohren zu Padua 1332. 22. Jun. lehrte auch daſelbſt die Theologie; und als er ſich einem vornehmen Herrn zu eifrig widerſetzet, ließ ihn dieſer 1379. zu Rom, als er nach der Engels-Burg fuhr, durch einen Pfeil umbringen. Er ſchrieb Comment in libros ſententiarum, vitas ſanctorum, ſpeculum Mariæ und andere Schrifften. Ol. Au. Cur.

Bonaventura (Franciſcus) ein Jeſuit und Profeſſor Theologiä zu Compoſtell und Salamanca, wie auch Rector des Collegii zu Lyon, von Segovia, in Spanien bürtig, ſchrieb einige tractatus moralium quæſtionum, und ſtarb zu Toledo, dahin er ſich wegen ſeiner Geſundheit begeben hatte, 1592. 5. Jan. Al.

Bonaventura (Fridericus) von Urbino, aus einem adelichen Geſchlechte, hat im 16. Seculo gelebet, von ſich ſelbſt die Philoſophie und Griechiſche Sprache völlig begriffen, ſich aus Liebe zum Studiren von den Hof-Geſchäfften abgezogen, und aufs Land begeben, da er denn de ventis, de octomeſtri partu, de Hippocratis anni partitione, de monſtris, de æſtu maris &c. geſchrieben, und in ſeinem 47. Jahre geſtorben. Er.

Bonavitus (Marcus Mantua) ſiehe Benavidius.

Bonavolia (Bernardinus) von Foligno, ein Minorite und berühmter Prediger, ſchrieb Quadrageſimale, Inventiones varias &c. und ſt. 9. Aug. 1609. Ja.

Bonavolia (Hippolitus) ein Eremit S. Auguſtini von Bari, gab 1651. heraus vitam glorioſi Nicolai Tolintinatis. To.

Bonavolia (Jo. Franc.) von Foligno, ein JCtus, und Auditor Rotæ zu Perugia, ſchrieb gelehrte Additiones ad Jaſonis Mayni Opera, und ſt. 1611. 31. Aug. Ja.

Boncampagnus (Cataldinus) von Foligno, ein treflicher JCtus, ward 1435. Advocatus Conſiſtorialis, und ſchrieb de ſyndicatu officialium, de poteſtate Papæ, de viribus & potentia literarum, de translatione concilii Baſil. &c. Ja.

Boneiarius (Marcus Antonius) ein gelehrter Mann, gebohren zu Perugia 1555. 9. Febr. woſelbſt er auch docirt hat, ſchrieb einen ſaubern Lateiniſchen Stylum, und informirte ſeinen Vater, als er ſich in den Jeſuiter-Orden begeben wolte. Er wurde ſchon im 32. Jahre blind, ſchrieb aber bis an ſein Ende Bücher, als: Grammaticam linguæ Latinæ, die in Italien überall recipirt, und über tauſend mahl gedruckt iſt, it Rhetoricam, de Orthographia, de ſacris foribus, de bello Litteratorum, triumphum auguſtum, Orationes, Epiſtolas, Poemata &c. und ſt. an der Gicht 1616. den 9. Jan. B. Fr. Ja. Ol.

Boncore (Thomas) ein Philoſophus, Medicus und Juriſt von Neapolis, gab 1622. eine Schrifft heraus de populari, horribili, ac peſtilenti gutturis annexarumque partium affectione, conſilium. To.

Bondius (Jo.) aus Sommerſetshire, war etliche Jahre Rector in einer Schule, fieng aber, da er der mühſamen Information überdrüßig war, an in Medicina zu practiciren, ſt. 1612. 3. Aug. und ließ Comment. in Horatium & Perſium. Wo.

Bonefidius (Edmundus) oder de bonne foy, ein berühmter, und im Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner JCtus, gebohren zu Chabueil in Dauphine, hat anfangs zu Valence die Jura gelehret, nach dem Pariſiſchen Blut-Bad aber zu Geneve die Geſetze der Orientaliſchen Kayſer erkläret, woſelbſt er

1574. im 38. Jahr ſeines Alters geſtorben, und unter andern notas in tres libros juris orientalis hinterlaſſen hat. Teiſſ. Co.

Bonet (Jo) ſiehe Bonnetus.

Bonet (Philibert) J. U. D. Parlaments-Advocat und Richter im Amt Beaujolois in Franckreich, florirte zu Paris 1556. und ſchrieb des proces judiciels; des grands biens, vertus & bontés que Dieu a données aux femmes, & qu'elles ont communement plus que les hommes. Cr.

Bonfadius (Jac.) ein geſchickter Scribent, guter Poete und Orator, gebohren in Italien nahe bey dem Garder-See, war bey denen Cardinälen de Bari und Ghinucci zu Rom Secretarius, laß hernach zu Genua über des Ariſtotelis Politica und Rhetorica, wurde bey der Republick Hiſtoriographus, und ſchrieb die annales dieſer Republick von 1528. biß 1550. Es wurde ihm ein Proceß gemacht, als ob er einen von ſeinen Scholaren debauchirt; weswegen man ihm das Haupt 1551. oder 1560. abgeſchlagen. Andere erzehlen, er ſey verbrand worden; und die Sodomiterey, deren man ihn beſchuldiget, nur erdichtet; Die wahre Urſache ſeines Unglücks aber die allzu groſſe Freyheit geweſt, mit welcher er von einigen Familien in ſeinen annalibus geredet. Er hat auch ſonſt einige Reden, Briefe, Lateiniſche und Italiäniſche Gedichte heraus gegeben. Seine annales ſtehen in dem theſauro antiquitat. & hiſtor. Italiæ. B. Teiſſ. Ghil. AE.

Bonfadius (Petrus) des vorigen Bruders Sohn, hat einige Verſe geſchrieben, die in dem 1611. zu Venedig gedruckten gareggiamento Poetico del confuſo Academico ordito zu finden ſind. B. Ghil.

Bonfinius (Antonius) ein gelehrter Hiſtoricus von Aſcoli in der Anconitiſchen Marck bürtig, lebte am Ende des 15. und Anfange des 16. Seculi, war ein Juriſt, verſtand dabey die Griechiſche und Lateiniſche Sprache ſehr wohl, durchreiſete Italien, Deutſchland, Böhmen und Ungarn, und fand endlich in dieſem letzten Reiche ſeine bleibende Stäte bey dem König Matthia. Er überſetzte den Hermogenem und Herodianum, gab Commentarium in Aulum Gellium; Sympoſion Beatricis, oder ein Geſpräch de virginitate & pudicitia conjugali; libellum de origine Corvinæ domus; libellum de hiſtoria Aſculana heraus, ſchrieb auch eine völlige Hiſtorie von Ungarn in 45. Büchern, biß auf das Jahr 1495. welche er ad imitationem Livii in decades getheilet, auch darinne eine ſo ſchöne Schreibart gebrauchet, daß er von vielen hungarorum Livius genennet worden; wobey er weder dem König Matthia Corvino, der ihn zu Verfertigung dieſer Hiſtorie beruffen, noch einem andern Ungariſchen König ihre Fehler verſchwiegen. B. Vo. Gad. CZ.

Bonfrerius (Jacobus) ein Jeſuite, geb. zu Dinant 1573. lehrte zu Douay die Philoſophie, Theologie, und Hebräiſche Sprache, gab den Euſebium und Hieronymum de locis hebraicis Griechiſch und Lateiniſch heraus, ſchrieb commentarios über viele Bücher der Heiligen Schrifft, und ſtarb 1643. 9. May zu Tournay. Al A. Sw.

Bongarſius (Jac.) ein gelehrter Juriſte und Criticus, gebohren 1554. zu Orleans, hat zu Straßburg ſtudieret, und iſt vom Könige Henrico IV. 30. Jahr als Reſident und Ambaſſadeur an denen Teutſchen Höfen gehalten worden. Er gab geſta Dei per Francos in II. Tomis in fol.; epiſtolas; ſcriptores rerum Hungaricarum, wie auch eine gute Edition von Juſtino heraus. Von ſeinen Büchern iſt etwas in die Bibliotheck zu Bern, die Manuſcripta aber anfänglich nach Heidelberg, und von dar in die Vaticaniſche Bibliotheck gekommen. Seine leſens-würdige Brieffe ſind zuletzt im Haag 1695. zuſammen gedruckt. Er ſtarb zu Paris 1612. unverheyrathet. B.

de Bongeville (Wilhelmus) ein Münch, in der Abtey Bec, aus der Normandie, hat im 13. Seculo gelebet, eine Reiſe in Engelland gethan, und eine Chronicke von 1000. biß 1280. verfertiget. H. HL.

Bonhomus, ſ. Bernhardi.

Bonifacius, ein Chriſtlicher Lehrer der alten Kirchen, wurde ſonſt Winfried genannt, und iſt 684. in der Stadt Cridiodunum in Devonshire, welche ietzo Kirton heiſſet, gebohren. Er begab ſich in das Cloſter zu Exceſter, und hernach in das Cloſter Nutzell, gieng darauf nach Rom, und erhielt von Gregorio II. Befehl, das Evangelium in Deutſchland zu predigen; welches er auch gethan, und an unterſchiedenen Orten, in Deutſchland und Frießland herum gereiſet, die Chriſtliche Religion auszubreiten; auch ſolches mit ſo groſſen Eifer verrichtet, daß er deswegen das Bißthum zu Utrecht ausgeſchlagen. Er wurde darauf wieder nach Rom beruffen, und von dem Pabſt zum Biſchoff; von deſſen Nachfolger aber zum Ertz-Biſchoff gemacht. Darauf reiſte er zum dritten mahl nach Rom, wurde endlich Ertz-Biſchoff zu Mayntz, und ſtifftete unterſchiedene Biſchoffthümer, legte aber nach einiger Zeit ſein Ertz-Bißthum nieder, übergab ſolches Lullo, reiſte wieder nach Frießland, wurde, da er an dem Waſſer, die Borne genannt, nahe bey Doccum nach der Tauffe die Firmelung einführen wolte, von denen Heydniſchen Frieſen 754, 9. Junii erſchlagen, und ſein Cörper nach Utrecht und Fulda gebracht. Er hat pro rebus Eccleſiæ; de fidei unitate; inſtitura ſynodalia; epiſtolas &c. verfertiget. Sein Leben haben Wilibaldi, deſſen Arbeit man in Mabill. Annalibus findet; Otto, deſſen Schrifft in den ſcript. rer. mogunt. ſtehet; Spangenberg; Sagittarius, und Letzner, &c. &c. beſchrieben.

Bonifacius I. ein Pabſt, von Rom, hat 3. Epiſteln und einige fragmenta hinterlaſſen, und iſt 423. 4. Septemb. geſtorben. Poſſev. C. Sig. T.

Bonifacius II. ein Pabſt, von Rom, hat eine Epi-

ſtel ad Cæſarium Arelatenſem verfertiget, und iſt 532. 24. Oct. geſt. C.

Bonifacius III. ein Pabſt, auch von Rom, ward als apocriſiarius von dem Pabſt Gregorio an den Kayſer Phocam geſchickt; hielt einen Synodum wider diejenigen Biſchöffe, welche ihnen ſelbſt Nachfolger ernenneten, und ſtarb 606. 12. Nov. Er ſoll einige Briefe an den Pabſt Gregorium geſchrieben haben, die aber nicht mehr vorhanden ſind. C.

Bonifacius IV. ein Pabſt, von Valeria, ließ eine Epiſtel an Ethelbertum, den König von Engelland abgehen, und ſtarb 614. 18. May. Poſſev. C.

Bonifacius V. ein Pabſt, von Neapoli, hat einige Epiſteln geſchrieben, und iſt 627. 11. Martii geſt. C. Poſſev. Ol.

Bonifacius VIII. ein Pabſt, ſonſt Benedictus Cajetanus genannt, weil er von Gaeta war, hat epiſtolas und conſtitutiones, ein reſcriptum de indulgentiis anni jubilæi, conſtitutionem de privilegiis doctorum & ſtudentium in alma urbe, wie auch eine neue collection der Päbſtlichen decretorum herausgegeben, und iſt 1303. 11. Octobr. zu Rom geſt. Poſſev. Ol. T.

Bonifacius IX. ein Pabſt, von Neapoli, ſonſt Petrus Thomacelli genannt, hat einige Epiſteln, und conſtitutiones verfertiget, und iſt 1404. 1. Oct. geſt. Wa. C.

Bonifacius (Balthaſar) ein Italiäniſcher JCtus, gebohren 1586, 5. Januar. zu Rovigo, zohe im 13. Jahre auf die Univerſität zu Padua, wurde im 18ten Doctor, und fieng an in dem Collegio di Rovigo öffentlich über die inſtitutiones Juſtinianeas zu leſen. Von da gieng er als Secretarius des Päbſtlichen Nuncii Apoſtolici nach Deutſchland; wandte ſich darauf nach Venedig, erhielt unterſchiedene geiſtliche Würden, und wurde zur Profeſſione humanitatis nach Padua, hernach aber 1620. zu Aufrichtung einer Ritter-Academie nach Venedig beruffen, allwo er wiederum über die Inſtitutiones laß. Nach dieſem machte ihn der Pabſt zum Biſchoff zu Setia und Hierapetra in der Inſul Candia: und als er dieſes Bißthum ausſchlug, zum Archi-Diacono zu Trevigo, allwo er unter 4. Biſchöffen das Amt eines Vicarii verwaltete; endlich aber 1632. nach Padua zum Directore und Profeſſore der neuen Ritter-Academie beruffen wurde. Er war auch ein Mitglied in denen Academien derer Incognitorum, Humoriſtarum, Philarmonicorum und ſollicitorum, ſchrieb de animæ immortalitate; de ariſtocratia; elogia Contatenorum heroum; de quadragenis romanæ hiſtoriæ ſcriptoribus judicium; vitam Bonifacii; de archivis; prælectiones & civilium inſtitutionum epitomen; conjecturas in Martialem; Polyneſi origines; Lupi apotheoſin; Muſas ſeu latina poemata; hiſtoriæ ludicræ lib. 20; orationes &c. und verließ viel andere Schrifften in MSt. Mot. Bſ. Glor.

Bonifacius (Caſpar) gab 1595. zu Jena einen Tractat de Vinaria urbe Thuringiæ ejusque tum vetuſtate tum venuſtate heraus.

Bonifacius (Jo.) ein Jeſuite, von S. Martini del Caſtanar bürtig, brachte ſeine Zeit mit information der Kinder zu, ſchrieb de Chriſtiana inſtitutione juventutis, de ſapiente fructuoſo, de vita & miraculis B. Mariæ Virginis, wie auch unterſchiedene Epiſteln, und Orationes, und ſtarb 1606. 4. Martii, im 70. Jahr. Al.

Bonifacius (Jo.) ein JCtus, Poete, und Hiſtoricus, gebohren zu Rovigo 1547. hat zu Padua ſtudirt, und iſt daſelbſt 1635. 23. Jun. geſtorben, nachdem er eine Hiſtorie von Trevis, woſelbſt er ſich als Advocat aufgehalten; de furtis; de componendis Epitaphiis; *l' arte de Cenni; commentario ſopra la feudal legge; methodo delle leggi della Sereniſſ. Rep. Veneta; diſcorſo del modo di ben formare una tragedia; diſcorſo ſopra la ſua impreſa; l' Hercole dialogo; il Franchetta dialogo; lettioni ſopra Sonetti due del R. Petrarca; lettere familiari; l' aſſeſſore diſcorſo; la republica delle Api; l' arte liberali & mechaniche; Montano, favola paſtorale; Raimondo, favola tragicomica; Nicaſio favola tragica.* &c. &c. geſchrieben. W. d. Tom.

Bonifacius (Joh. Bernardinus) ein Neapolitaner, lebte in dem 16. Seculo, und ſchrieb Miſcellanea, wie auch Gedichte, welche in denen Delitiis Poet. Ital. ſtehen.

Bonifacius (Natalis) ein Italiäner von Sebenico bürtig, verfertigte deſcriptionem Aprutii ulterioris, welche in Ortelii Geographia ſtehet.

de Bonilla (Alphonſus) ein Spanier, war ein guter Poet, im 17. Seculo, und edirte unterſchiedene Poetiſche Schrifften in ſeiner Sprache. Ant.

Bonis (Alexander) ein Italiäniſcher Medicus, gebohren zu Crema 1672. 30. Octobr. legte ſich ſehr auf die Humaniora, wurde 1692. Philoſophiä und Medicinä Doctor, practicirte zu Venedig ſehr ſtarck, gab Gvilielmi diſſertationes poſthumas de principio Sulphureo mit einer ſehr ſchönen Epiſtola præliminari heraus, ſchrieb zwey Tractate von der Peſt, von denen Gifften und purgirenden Mitteln, in Italiäniſcher Sprache, welche noch im Manuſcript liegen. Er ſt. 1719. 24. Jun. zu Venedig. NZ.

de Bonis (Scipio) ein Neapolitaniſcher JCtus und Königlicher Auditeur, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb de ingenuis moribus, ſtudiis liberalibus adoleſcentiæ ac rei militaris exercitatione. To.

Bonitus (Anton) ein Neapolitaniſcher Minorite, wurde König Ferdinandi II. Eleemoſinarius, und endlich Biſchoff zu Acerra. Er ſtarb 1510. und ſchrieb de conceptione incontaminata virginis glorioſæ, wie auch manuale caſuum conſcientiæ. To.

Bonizo, ein Biſchoff zu Sutri, und hernach zu Placenza, hielt des Pabſts Partie; weswegen ihm die Augen ausgeſtochen, Arme und

Beine abgeſchnitten, und er alſo von denen Placentinern 1089. jämmerlich ermordet worden. Seine Schrifften ſind epitome omnium operum & ſententiarum D. Auguſtini, Syntagma decretorum eccleſiaſticorum; epitome hiſtoriæ romanorum pontificum. Lam.

de Bonne-Courcy (Johannes) ein Barfüſſer-Münch von Luca, hat im Anfang des 16. Seculi in Paris ſtudieret, und ſich aus dem Königreich begeben, auch zugleich revociren müſſen, daß er unter ſeine Theſes geſetzet, daß der König in weltlichen Sachen über den Pabſt wäre. K. HL.

Bonnefons (Amabilis) gebohren 1600. ein Jeſuite und Catechete zu Paris, erwieß ſich gegen das Armuth dergeſtalt gütig, daß er ein Vater der Armen genennet, und ſehr betrauret wurde, als er den 19. Mart. 1653. ſtarb. Er ſchrieb Hiſtoriam ſacram Verbi incarnati; Neophyton ſeu Catechiſmum; Officium Chriſtiani; Epiſtolas & Evangelia cum mediratiōnibus; Calvariam myſticam. Al.

Bonnefons (Johann) ein Parlaments-Advocat zu Paris, und hernach General-Lieutenant zu Bar ſur Seine unter Henrico IV. und Ludovico XIII. hat ſich durch ſeine Lateiniſche Poeſie bekannt gemacht, ein klein Werck in Lateiniſchen Verſen unter dem Titul Pancharis verfertiget, und iſt 1614. geſtorben. HL.

Bonnefoy (Benedictus) ein Jeſuite aus Franckreich, gebohren 1599, ſchrieb Hiſtoriam ortæ & oppugnatæ hæreſis in Gallia ſub poſtremis Valeſiæ, & primis Borboniæ Regibus, Seriem ſ. Hiſtoriam Epiſcoporum Megalonenſium. Al.

Bonner (Edmund) ein natürlicher Sohn eines Engl. Predigers George Savage, war unter Henrico VIII. und Maria Biſchoff in Londen, unter Eduardo VI. und Eliſabeth aber abgeſetzt, ſchrieb viel Engl. Bücher vor die Catholicken, und ſt. im Gefängniß 1569. Er war in ſeinem Elend immer freudig, und von trefflichen Einfällen in Converſation. Wo. Larray hiſt. d' Angelrerre.

Bonnerus (Jo.) gebohren zu Toulouſe 1584. trat in Jeſuiter-Orden, docirete die Theologiam moralem, ſtarb in Poictiers 28. Febr. 1654. und ſchrieb in Frantz. Imaginem ſacram vitæ & doctrinæ Jeſu Chriſti, ſive Commentarios Paraphraſticos quatuor Evangeliorum. Al.

Bonnichius (Andreas) ein Prediger zu Edesheim, nachgehends zu Kirchberg, und endlich zu Northeim, aus Hanover bürtig, ſchrieb Leich-Predigten, und ſtarb 1668. 17. Martii, im 52. Jahr. W, d.

de Bonnieres (Marcus) ein Jeſuite von Artois, ſchrieb advocatum animarum purgatorii, und ſtarb 1631. 15. Dec. im 36. Jahr. Al.

Bonno, Bovo, Bavo, ein Abt zu Corvey, hat unter dem Kayſer Arnulpho und Ludovico IV. gelebet, und eine Hiſtorie ſeiner Zeit verfertiget. H. K.

Bonnus (Hermannus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren in Weſtphalen zu Oſnabrug, oder Quackebrug 1504, hat anfangs das Amt eines Informatoris bey Hertzog Johann in Holſtein am Königlichen Däniſchen Hofe verwaltet, worauf er nach Stralſund zum Prediger beruffen worden, und ſich nachgehends von dannen nach Greiffswalde begeben, denn zu Lübeck das erledigte Rectorat angetreten, und endlich zum erſten Superintendenten daſelbſt verordnet worden. Er hat auch der Zuſammenkunfft einiger Theologorum in Hamburg mit beygewohnet, chronicon Lubecenſe, vitas martyrum, **Auslegung aller Bücher Altes Teſtaments**, annotationes in Acta Apoſtolorum &c. geſchrieben, und iſt 1548. 12. Februar. geſtorben. Sein Leben hat Hr. Caſp. Heinrich Starcke beſonders heraus, auch in ſeiner Lübeckiſchen Kirchen-Hiſtorie mehr Nachricht von ihm gegeben.

de Bononia (Joh.) ein Sicilianer, lebte in der Mitten des 16. Seculi, wurde Archidiaconus zu Palermo, Baccalaureus der Facultät zu Paris, Caroli V. Cappellan und Profeſſor zu Löven, ſchrieb de æterna Dei prædeſtinatione & reprobatione. B.

von Bonſtedren (Albertus) ein Baron, war ein Deutſcher von Geburt, des Kayſers Maximiliani Beicht-Vater, und der Eremiten in der Schweitz Decanus, lebte um das Jahr 1491, und ſchrieb das Leben des berühmten Nicolai Tolentini, wie auch hiſtoriam Auſtriacam. Leb. C. K. Lam.

Bontekoe (Cornelius) ein Doctor Medicinä, von Alckmar in Holland, war der Carteſianiſchen Philoſophie zugethan, practicirte anfangs zu Leiden und Hamburg, wurde hernach Profeſſor zu Franckfurt an der Oder, wie auch Königl. Preußiſcher Leib-Medicus und Rath, und recommendirete den Thee, Coffé, Chocolade und Toback, als ein ſehr dienliches Mittel zur Geſundheit. Er ſtarb zu Berlin, als er die Treppe hinunter gefallen, 1685. 3. oder 16. Jan. im 38. Jahr, nachdem er eine **kurtze Abhandlung von dem menſchlichen Leben, Geſundheit, Kranckheit und Tod**, demonſtrationem quod non detur annus climactericus, nec alius fatalis; metaphyſicam, & librum ſingularem de motu; logicam & phyſicam; tr. de chirurgia, de febribus, &c. heraus gegeben. W, d. Hend.

Bontemps (Leger) ſ. Agathochronius.

Bontempius (Paulus) von Perugia, docirte allda Jura, ward 1342. Königs Roberti von Sicilien Bibliothecarius, ſchrieb de Diis gentium, de Collationibus, de Hetruria, Januæ Hiſtoriam und Comm. in Philoſ. & Theol. und ſtarb im Königl. Schloß zu Napoli um 1350. Ja.

Bontius (Gerhardus) ein Doct. und Prof. Med. zu Leiden, gebohren 1538. zu Ryßwick, ſchrieb unterſchiedliches über den Hippocratem, ſo er aber nicht wolte heraus geben, und ſtarb 1599. 15. Septemb. als Rector der Academie. Fr. K.

Digitized by Google

Bontius (Guil.) ein Doctor Juris von Löven, woſelbſt er 1454. ſtarb, ſchrieb quodlibetum de uſuris; de contractibus mercatorum; differentias legum &c. A.

Bontius (Reinerus) ein Sohn des berühmten Medici, Gerhardi Bontii, gebohren 1576. zu Leiden, woſelbſt er Profeſſor Phyſices, und Leib-Medicus des Fürſten von Naſſau geweſen. Fr. K.

Bonvinius (Elias) ein Doctor Medicinä, von Breßlau, hat allda practiciret, de theriaca geſchrieben, und iſt 1612. geſt. W, d.

Bonus (Æneas) ein Clericus von Perugia, florirte 1587. da er zu Rom Poemata edirte. Ja.

Bonus (Marcellus) ein JCtus von Neapolis, gab 1556. heraus gloſſam auream D. Bartholomæi de Capua & aliorum præclariſſimorum juris conſultorum ſuper ſacris Conſtitut. Capitolis & pragmaticis Regni Siciliæ. To.

Boonartius (Nicolaus) ein Jeſuite, von Brüſſel, hat die Philoſophie zu Doway, und die Theologie zu Löven gelehret, orationem in exequiis Gregoriæ Maximilianæ, apologiam pro B. virgine, ingleichen de mari non libero, ſo noch nicht gedruckt iſt, geſchrieben, und iſt 1610. 9. Mart. zu Pincia, im 46. Jahr geſt. Al. A. Sw.

Boonartius (Oliverius) ein Jeſuit von Ypern in denen Niederlanden, lehrete die Philoſophie und Theologie, ſchrieb Commentar. in Eſther; in Eccleſiaſt.; de horis Canonicis und ſtarb 1655. im 85. Jahr. Al.

Boot, oder Boodt, oder Boetius (Anſelmus) ein Hof-Medicus des Kayſers Rudolphi II. von Brügge, ſchrieb 1609. de gemmis & lapidibus. A.

Bovo, ſ. Bonno.

Boquinus oder Bouquin (Petrus) ein Carmeliter-Münch im 16. Seculo, aus Guienne, war Prior zu Bourges, allwo er auch Doctor Theologiä worden, nahm hernach die Evangeliſche Lehre an, lebte in Wittenberg bey Luthero und Melanchthone, lehrete auch zu Straßburg, und Heidelberg, nachdem er ſeine Lehre nicht ohne Lebens-Gefahr, vor dem Parlament zu Paris vertheidiget: predigte gleichfalls zu Lauſanne, und lehrte die Theologie zu Heidelberg, da er iedoch wegen der Controverſien von der Ubiquität ſeines Dienſtes erlaſſen worden, und 1582. gar ſchleunig geſtorben, indem er einen Patienten beſucht und ausgeruffen; HErr nimm meinen Geiſt auf, auch zu ſeinem Bedienten geſagt: Betet. Er ließ theſes de cœna Domini, exegeſin divinæ communicationis, canones, quibus defenduntur verba Chriſti: Hoc eſt corpus meum, &c. Co. Fr. Ad. B.

Bor (Petrus Chriſtiani) ein Hiſtoriographus, aus Holland, ſchrieb einige Hiſtoriſche Wercke in 6. vol. und ſt. 1635. 16. Martii, im 76. Jahr. K. W, d.

Borcholten (Jo.) ein Juriſte, geb. zu Lüneburg 1537, war Profeſſor Juris zu Roſtock, und hernach zu Helmſtädt, woſelbſt er 1594. geſt. Er ſchrieb de tranſactionibus, de compenſationibus, conſilia, & diſputationes juridicas, &c. Ad.

Borde (Andreas) war einer von den Carteuſern in Engelland, welche ihn aber ausſtieſſen, daher er die Medicin ſtudirte, hernach in der Welt herum reiſte, und bis in Africa kam; in ſeiner Rückkunfft promovirte und practicirte, aber dabey allzeit ſeine ſtrenge Lebens-Art behielt, indem er ein hären Hembde auf der Haut trug, und wöchentlich 3. Tage Waſſer trunck. Nichts deſto weniger wird er beſchuldigt, daß er ein Bordel vor ſich und andre gute Freunde gehalten, und als ſolches verrathen, und er eingeſetzt worden, ſich mit Gifft vergeben habe, und alſo 1549. geſtorben ſey; welches doch andere läugnen. Er ſchrieb im Engl. Breviarium ſanitatis, Einleitung zu allen Sprachen und Wiſſenſchafften, und einige luſtige Bücher. Wo.

Bordeſius (Jo.) ein Jeſuite, von Bourdeaux, hat die Rhetoric in Meyland, nachgehends die Philoſophie und Theologie in Franckreich gelehret, iſt auch Rector der Collegiorum zu Aux und Agen geweſen, und als Miſſionarius nach Canada geſchickt worden. Er ſchrieb veros abuſus prætenſorum abuſuum miſſæ, de ſacrificio miſſæ, contra Calvinum &c. und ſt. 1620. 2. April, im 61. Jahr. Al.

Bording (Jac.) ein berühmter Medicus, gebohren 1511. 11. Jul. zu Antwerpen, ſtudirte zu Löven und Montpelier, und war in der Griechiſchen, Hebräiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch Theologie und Medicin wohl erfahren. Er lehrte zu Paris und Carpentras, hielt ſich ferner in Hamburg auf, bekam daſelbſt von dem Rath eine jährliche Penſion, wurde ferner nach Roſtock zum Profeſſore und Leib-Medico, und endlich nach Coppenhagen zum Profeſſore und Leib-Medico beruffen, allwo er 1560. 1. Septemb. geſtorben. Er ſchrieb enarrationes in 6. libros Galeni de ſanitate tuenda, phyſiologiam, hygienen, & pathologiam &c. Ad. AE. A. Vln. Ba. Sw.

Bording (Jac.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Hamburg 1547. war Profeſſ. Juris feudalis zu Roſtock, hernach Cantzler des Hertzogs von Mecklenburg, und Bürgermeiſter in Lübeck, ſtarb endlich zu Lübeck, 1616. 21. Februar, Ad.

Bordinus (Jo. Franciſcus) ein Theologus und Rechts-Gelehrter, von Rom, war Presbyter congregationis oratorii, und Ertz-Biſchoff zu Avignon; ſchrieb vitas Romanorum Pontificum, librum de rebus geſtis Sixti V. Pontificis Romani, volumen carminum, epitomen annalium Baronii, und ſt. 1609. K. W, d. H.

Boregk (D. Martin) ein Medicus, gebohren und auch wohnhafft zu Breßlau, lebte 1587. und wurde wegen ſeiner Böhmiſchen Chronicke, ſo er von A. C. 639. biß 1577. zu Wittenberg in fol. 1587. heraus gegeben, bekannt. Leb.

Boreel (Adam) ein gelehrter und in der Hebräiſchen Sprache wohl erfahrner Mann, aus Seeland, der Socinianiſchen Parthey zugethan, ſchrieb: Ad legem & teſtimonium; it. concatenationem auream Chriſtiani; tract. de fraterna religione &c. und ſt. 1666. Seine Anhänger werden in Holland Boreeliſten genannt. W. d, Arn. Hend.

Borellus (Camillus) ein Neapolitaniſcher JCtus, lebte zu Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb *diſcorſo catolico, & apologia hiſtorica*, Commentaria ſuper pragmaticis regis Ferdinandi I.; de regis catholici præſtantia; de magiſtratuum edictis; deciſiones univerſas. To.

Borellus (Carolus) ein Franciſcaner von Neapoli und Provincial ſeines Ordens, gab 1655. ein Buch heraus unter dem Titel vindex neapolitanæ nobilitatis. To.

Borellus (Jo. Alfonſus) ein Philoſophus und Mathematicus, geb. 1608. 28. Jan. zu Neapolis, hat zu Florentz und Piſa gelehret, und zu Rom die übrige Lebens-Zeit zugebracht, woſelbſt er 1679. 31. Decemb. geſtorben. Er ſchrieb de motu animalium, de motibus naturalibus a gravitate pendentibus, de vi percuſſionis, de cauſis febrium malignarum, hiſtoriam incendii Ætnæi &c. gab Euclidem reſtitutum, und opera Archimedis heraus, erfand auch eine gewiſſe Machine, durch welche man eine lange Zeit unter dem Waſſer leben, und ſich bewegen kan. W, d. Ha. Hend.

Borellus (Petrus) ein Frantzoſe, und Leib-Medicus des Königes von Franckreich, von Chaſtres, hat im 17. Seculo gelebet, und centurias IV. obſervationum, bibliothecam chemicam, vitam & catalogum omnium operum Renati des Cartes &c. geſchrieben. Hend.

Borgarutius (Proſper) ein Italiäniſcher Medicus, lebte im 17. Seculo, lehrte die Anatomie zu Padua, kriegte den Titul eines Königlichen Medici in Franckreich, dahin er eine Reiſe gethan, und ſchrieb contemplationem anatomicam; fabricam pharmacopolitereon; gab auch Andreæ Veſalii Chirurgiam magnam aus dem MSct. heraus. B.

Borgaſius (Paulus) ein Juriſte, gebohren zu Feltri, im Venetianiſchen, ſtudirte zu Padua und Bologna, und advocirte nach geſchehener Doctor-Promotion zu Venedig, und wurde hierauf Canonicus, Referendarius, Gubernator Patrimonii S. Petri, Biſchoff zu Padua, und Gubernator in Spoleto. Er ſtarb zu Venedig, dahin er wegen einiger Verrichtungen gereiſet war, 1541. im 75. Jahr, nachdem er de irregularitatibus & impedimentis ordinum, officiorum & beneficiorum Eccleſiaſticorum, & cenſuris Eccleſiaſticis, & diſpenſationibus ſuper eis geſchrieben. Ghil.

Borgeſius (Joachimus) ein Prieſter in dem Dorffe Weſterwitwert, in Ommeland, und hernach Gymnaſiarcha in Gröningen, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und obſervationes über den Senecam und Plinium verfertiget, welche aber nicht heraus ſind. Sw.

Borgeſius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren im Dorffe Weſterwitwert 1618. 13. Jun. hat unterſchiedliche Academien beſuchet, und iſt zu Angers Medicinä Doctor, wie auch zu Gröningen, Prof. Mathem. und Medic. worden, woſelbſt er fleißig practiciret hat. Endlich verlohr er ſein Geſicht, und ſt. 1652. 22. Nov. Fr.

Borgheſi (Diomedes) geb. zu Siena, florirte um 1580. war am Hofe des Groß-Hertzogs von Florentz Ferdinandi, und der erſte Lector daſelbſt über die Ital. Sprache, darinn er ſonderlich excellirte; ſchrieb Lettere diſcorſive; Ital. Noten über Boccacii Wercke, Rime &c. Ghil.

de Borgia (Franciſcus) ein Hertzog von Gandia, in der Spaniſchen Provintz Valentia, Vice-Roy in Catalonien, und endlich General der Jeſuiten, hat die Cardinals-Würde allemahl ausgeſchlagen, unterſchiedliche Schrifften verfertiget, als: ſermonem de verbis illis Lucæ 9. Cum appropinquaret Jeſus, vidit civitatem, & flevit ſuper illam; collyrium ſpirituale, de præparatione ad ſ. communionem &c. und iſt zu Rom 1572. 30. Septemb. im 62. Jahr geſtorben. Al. Ant.

Borgia (Franciſcus) aus einem Spaniſchen Geſchlechte, gebohren zu Neapolis, war ein Fürſt von Sqvillaci, König Philipp des 4ten Cämmerer, Vice-Roy in Indien, und ein Lyriſcher Poet, gab 1651. heraus Napoles recuperada por el Rey D. Alfonſo. Ant. To.

de Borgia (Jo.) ein Commandeur von Azvaga, Ritter von S. Jacob, Abgeſandter in Deutſchland, und Hof-Meiſter der Kayſerin, hat 1581. einen Tractat, empreſas morales genannt, herausgegeben. Ant.

Borgia (Ludov.) ſiehe Creſpi.

Borgius (Hieronymus) ein Neapolitaner, aus einem Spaniſchen Geſchlecht, wurde vom Pabſt Paul III. Anno 1544. im Alter zum Epiſcopo Maſſæ lubrenſis gemacht, verließ aber nach einem Jahre ſein Bißthum, gieng nach Rom, und ſtarb daſelbſt. Er ſchrieb Carmina lyrica & heroica. To.

Borgius (Hieronymus) ein Uhr-Enckel des vorigen, lebte in dem 17. Seculo, legte ſich erſtlich auf die Praxin Juris, war aber darinne nicht ſonderlich glücklich. Als ihm nun die Frau ſtarb, erwehlte er den geiſtlichen Stand, und ſchrieb inveſtigationes juris civilis. To.

Borgo (Jo. Bapt.) ſiehe Burgus.

Borgogni (Gerhard) aus Montferrat, war in Meyland in groſſem Anſehen, und ſchrieb Vite di tutti gl' Imperadori Ottomanni; Diſcordie Chriſtiane; le Muſe Toſcane &c. Ghil.

Born (Jo.) ein JCtus, gebohr. 1600. 7. Jul. zu Leipzig, woſelbſt er Profeſſor Juris, Advocat in Ober-Hof-Gericht, Aſſeſſor in der Juriſten-Facultät, Decemvir der Academie, und Cano-

Canonicus zu Naumburg geweſen, iſt. 1660. 4. Aug. Leb.

Born (Jac.) ein berühmter JCtus und Staats-Mann, war ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Leipzig 1638. den 24. Jul. ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Jena und Straßburg, beſuchte nachgehends die Niederländiſchen Academien; erlangte, als er wieder zurück kam, die Doctor-Würde zu Leipzig, 1661. wurde er ins daſige Raths-Collegium als ein Mitglied aufgenommen, 1679. zum Bürgermeiſter erwehlet; Im Schöppen-Stuhle 1665. zum Aſſeſſor und 1681. zum Senior gemacht. Im Conſiſtorio bekam er die ordinar Aſſeſſur 1670. und das Directorium 1683. Im Ober-Hof-Gerichte erhielt er 1672. die Stelle eines Aſſeſſoris ordinarii. In der Juriſten-Facultät ward er 1669. Aſſeſſor, und hernach Profeſſ. Decretal. Decemvir der Academie, und Dom-Herr zu Merſeburg, auch 1681. Ordinarius. Zum Appellation-Rath berief man ihn 1676. und zum würcklichen geheimen Rath 1695. Er wurde in den wichtigſten Angelegenheiten gebraucht, und erlangte allenthalben durch ſeine Klugheit, Geſchicklichkeit und unermüdeten Fleiß einen unſterblichen Ruhm. Er ſchrieb viele überaus nette Diſſertationes, die nachmals zuſammen gedruckt worden, ſtarb am Steine 1709. 12. Jun. und ließ einen eintzigen Sohn, Herrn D. Jo. Franciſcum Born, welcher mit dem Hn. Vater zugleich in dem Schöppen-Stuhle, Ober-Hof-Gerichte, Conſiſtorio, darinn er itzo das Directorium führet, im Raths-Stuhle zu Leipzig, und zu Merſeburg in dem Dom-Capitul geſeſſen, nebſt dieſen Dignitäten aber auch noch itzo Stiffts-Rath zu Merſeburg und Aſſeſſor in dem Nieder-Laußnitzer Land-Gerichte iſt. Leb.

Bornemannus (Henr.) SS. Theol. Doctor und Prof., der Theol. Facultät zu Coppenhagen Decanus und Biſchoff von Seeland; gebohr. 1646. 2. Jan., ſtudirte zu Coppenhagen, und ward an der Schule daſelbſt Sub Rector, hernach Con Rector, und endlich Rector, zugleich auch Logices und Metaph. Prof. und 1675. an der lieben Frauen-Kirche Paſtor, Probſt von Gocheland, 1683. Biſchoff zu Aalburg, 1693. Biſchoff zu Coppenhagen, und Prof. Theologiä, ſchrieb Predigten und Orationes, und ſt. 1710. den letzten December. Leb.

Bornerus (Caſpar) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Hayn in Meiſſen, hat ſich ſonderlich auf die Matheſin geleget, an der Thomas-Schule zu Leipzig gelehret, das Pauliner-Collegium der Univerſität zugewandt, indem er, nachdem der letzte Münch ausgeſtorben, als Rector Magnificus zu Fuſſe nach Dreßden gangen, und ſolches bey dem Churfürſten ausgebeten, und iſt daſelbſt Doctor und Profeſſor Theologiä wie auch Bibliothecarius worden. Er ſtarb an der Peſt 1547. 3. May, und ließ libellum de ſtellis, analogiam und indices in Ptolemæi Geographiam & Sabellici hiſtoriam. Ad. Vog.

Bornmeiſter (Simon) ein gecrönter Kayſerlicher Poete, war anfangs Rector, und nachgehends Prof. Hiſt. in Nürnberg, ſchrieb pharum Geographicam Hiſpaniæ, Galliæ, Italiæ, cum obſervationibus civilibus & eccleſiaſticis, introductionem in univerſalem hiſtoriam monarchicam, theatrum Imperatorum Romano-Germanicorum &c. und ſtarb 1688. 7. Decemb. im 57. Jahr. W, d.

Borremanſius (Antonius) ein Holländer, von Gorincheim, ſchrieb librum variarum lectionum, dialogum literarium de Poëtis & Prophetis, und ſt. 1683. 21. Octobr. im 34. Jahr. K. W, d.

Borrhaus (Martin) ein Prof. Theol. zu Baſel, ſonſt Cellarius genannt, gebohren 1499. zu Stutgard, hat die Hebräiſche, Syriſche und Chaldäiſche Sprache unter Reuchlino begriffen, einige Zeit vor der Profeſſion ſich auf das Glaſer-Handwerck, ſeinen Unterhalt zu haben, geleget, auch die Wiedertäufferiſche Secte empor zu bringen geſuchet, hernach aber ſelbige fahren laſſen, iſt zu Baſel an der Peſt 1564. 11. Octobr. geſtorben, und hat comm. in Jeſaiam, Apocalypſin, Jobum, Eccleſiaſten, notas in Politica Ariſtotelis, comment. in Rhetoricam Ariſtotelis, de cenſura veri & falſi &c. geſchrieben. Ad. Teiſſ. B. Pant.

Borri (Joh. Franc.) oder Burrhus, ein berühmter Alchymiſt von Meyland, wurde wegen Erfindung des lapidis philoſophorum, und anderer ungereimten Dinge, in Verdacht der Ketzerey geſetzet, dannenhero er ſich von Rom nach Straßburg, Amſterdam, Hamburg und Coppenhagen retiriret; und als er ſich von dar nach der Türckey wenden wollen, nach Wien geführet, dem Pabſt nach Rom ausgeliefert, und daſelbſt zu Abſchwerung ſeiner Lehren und ewigen Gefängniß verdammet; doch endlich auf die Engelsburg geführet worden, allwo er ſeine Zeit mit Studiis und Chymiſchen Operationibus zugebracht, biß er 1695, im 79. Jahr geſtorben. Er lehrete, die Mutter GOttes ſey eine wahrhaffte Gottheit, und eigentlich der eingefleiſchte Heilige Geiſt; der Fall des Lucifers habe darinne beſtanden, daß er den Sohn und die heilige Jungfrau nicht anbeten wollen; die Seele des Menſchen ſey von der Subſtantz der böſen Geiſter ein Ausfluß, und daher ſterblich ꝛc. Sonſt gab er zwey Brieffe an Bartholinum, einen de ortu cerebri & uſu medico, den andern de artificio oculorum humores reſtituendi, nebſt einigen Italiäniſchen Schrifften heraus. B.

Borrichius (Olaus) ein Chymicus und Philologus, gebohren 1626. 26. April zu Borchen, wurde erſt an der Stadt-Schule zu Coppenhagen befördert, reiſete hierauf nach Italien, Franckreich, Holland und Engelland, und wurde in Coppenhagen Profeſſ. Philologiä, Poeſeos, Chemiä und Botanices, Königlicher Leib-Medicus, wie auch Aſſeſſor des höchſten Gerichtes, des Conſiſtorii und Cantzeley. Er

ſtarb

Digitized by Google

ſtarb 1690. 3. Oct. und ließ ſeinen Verwandten 50000. Rthl. denen armen Studioſis aber 26300. Rthl. nebſt dem Mediceiſchen Collegio, und allem Zugehörigen, als Garten, Laboratorio Chymico, Bibliotheck und Wohnungen, vor 16. Studioſos. Sonſt hat er cogitationes de variis linguæ latinæ ætatibus, analecta philologica, antiquæ Romæ imaginem, de Hermetis & Ægyptiorum ſapientia, contra Conringium, und andere Schrifften herausgegeben. B. Ba. AE.

Borromæa (Blanca) eine gelehrte Frauens-Perſon zu Padua, iſt in Wiſſenſchafften und ausländiſchen Sprachen ſehr erfahren geweſen, und hat zu Padua mit groſſem Applauſu dociret. Sie ſtarb 1557. Scardeonius de claris patavinis.

Borromæus (Car.) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Meyland, woſelbſt er 1538, 2. Octob. gebohren worden, halff das Concilium zu Trident zu Ende bringen, ſtarb 1584, 3. Novemb. im 46. Jahr, und ließ inſtitutiones Cardinalium, Paſtorum & Concionatorum; Proteſtationes faciendas in vita, ut in hora mortis anima a tentationibus liberetur, und einige Predigten, davon Gartanus Volpi 1720. einen Band in Italiäniſcher Sprache zu Padua drucken laſſen. Er iſt 1610. von Paulo V. canoniſiret, ſein Leben aber von dem Cardinal Auguſtin Valerio, Carolo à Baſilica Petri, Carolo Biſcapo, Giuſtano, Godeau und Ripamontio beſchrieben worden.

Borromæus (Frid.) ein Vetter des vorigen, war ein gelehrter Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Meyland, woſelbſt er 1564. 18. Auguſt. gebohren; lehrete zu Pavia die Lateiniſche Sprache, und literas humaniores, und ſtifftete zu Meyland die berühmte Ambroſianiſche Bibliotheck. Er ſt. 1631. 21. Sept. im 67. Jahr, und ließ meditamenta literaria, de Epiſcopo concionante, de Chriſtianæ mentis jucunditate, de ſacris noſtrorum temporum oratoribus, nebſt viel andern Schrifften. Er. Ghil. Ol.

Borrus (Chriſtoph.) ein Jeſuite, von Meyland, that eine Reiſe nach Orient, und wurde nach ſeiner Wiederkunfft zum Prof. Mathem. zu Coimbra, und Liſſabon, wie auch zum Socio des Ciſtercienſer-Ordens erwehlet. Er ſchrieb unter dem Nahmen Honuphrii doctrinam de tribus cœlis, aëreo, ſidereo, empyreo, und in Italiäniſcher Sprache relationem novæ miſſionis a Patribus Societatis Jeſu inſtitutæ, in regno Cocincinæ, ingleichen, de arte navigandi, und ſtarb 1632. 24. May. Al. All. Vi.

Borul (Matthias) ein Jeſuite und Prof. Theol. zu Valentia, allwo er 1615. gebohren, hat Divinam Scientiam futurorum contingentium præcipue Mediam, contra noviſſimas impugnationes defenſam; Tractatum de Voluntate Dei; de Myſterio Trinitatis geſchrieben. Ant. Al.

Borſi (Simon) ein Cardinal, von Meyland, ward 1371. Ertz-Biſchoff daſelbſt, wurde auch zu vielen wichtigen Verrichtungen gebraucht, ſchrieb ſuper librum Clementinarum, deductionem ſchiſmatis poſt mortem Gregorii XI. wie auch etliche Briefe an Franciſcum Petrarcham, und ſt. zu Nizza in Provence 27. Aug. 1381. Au. Ol. Ug.

Borzino (Michael) ein Dominicaner, aus dem Genueſiſchen, ſchrieb über den Thomam Theologiſche und Philoſophiſche Wercke, ſo nicht edirt ſind: war dabey curiös in der Punctation, ließ 1643. Puncti Anatomen heraus gehen, und ſt. 1656. im 54. Jahr. So.

Bos (Lambert) ein geſchickter Philologus, gebohren zu Workum, wurde zu Francker Profeſſor der Griechiſchen Sprache, gab Thomæ Magiſtri eclogas cum notis; exercitationes philologicas in loca quædam Novi Teſtamenti; myſterii ellipſeos græcæ expoſiti ſpecimen; obſervationes miſcellaneas ad loca quædam Novi Teſtamenti & exterorum ſcriptorum græcorum; Vetus Teſtamentum ex Verſione LXX. ſecundum exemplar vaticanum; antiquitatum græcarum præcipue atticarum deſcriptionem; animadverſiones ad ſcriptores quosdam græcos; Welleri grammaticam græcam cum annotationibus heraus, und ſtarb 1717. 3. Jan. NZ.

de Boſc (Petrus) ein Reformirter Prediger in Franckreich, gebohren zu Bajeux 1623. 21. Februar. wurde zum Prediger der Kirche zu Caen verordnet, und, nachdem einige ſcharffe Edicte wider die Reformirten heraus kommen, auch ihm ſein Amt zu verwalten verboten worden, zum Prediger nach Rotterdam vociret, woſelbſt er 1692. 2. Januar. geſtorben. Er ließ etliche Tomos Predigten, wie auch allerhand Briefe, Reden, Verſe, Memoiren, &c. war übrigens ſo beredt, daß als er einſt gegen den König in Franckreich, vor die Reformirten eine Rede hielt, der König geſtande, er habe dergleichen noch nie gehöret. B. AE.

Boſcager (Jo.) ein JCtus in Franckreich, gebohren zu Beziers 1601. 23. Auguſt. docirete, nach einer Reiſe in Italien, zu Paris die Rechts-Gelahrtheit mit groſſen Ruhm, und hielt, den Godofredum ausgenommen, von denen commentatoribus über das jus wenig. Er ſchrieb Inſtitution du droit Romain, & du droit François, und ſt. 1687. 15. Septemb. als er aus einem Graben ohne Empfindung nach Hauſe getragen ward. W. d. HL.

Boſchæus (Joh.) vid. Eſmendreville.

Boſchius (Joh.) ein Niederländiſcher Medicus, ward 1558. zu Ingolſtadt Profeſſor Medicinä, ſchrieb de peſte; Concordiam Medicorum de humano fœtu; de centauris, Satyris &c. und überſetzte Ocellum Lucanum de natura Orbis. A.

Boſchius (Michael) ein Profeſſ. Hiſt. und Græcæ Linguæ zu Straßburg, von Winsheim in Francken, edirte Cebetis tabulam cum argumentis ſingulorum capitum Græce & Latine, Platonis pro Socrate defenſionem Græce & La-

& Latine, Orationem de vellere aureo, comœdias, und tragœdias in Griechiſcher Sprache, und ſt. 1608. 21. Septemb. im 72. Jahr. K. W, d.

Boſchius (Wolffgang) ein Cantzler des Hertzogs Albrechts von Bayern, geb. zu Dunckelſpüel in Schwaben, 1500. 24. Febr. verſtand ohne die Frantzöſiſche, Italiäniſche und Lateiniſche, auch die Grichiſche und Hebräiſche Sprache, und ſchrieb annotationes in Ptolemæum, worauf er 1558. zu Straubingen geſtorben. Ad.

a Sacro Boſco (Chriſtophorus) ſiehe Sacro boſco.

Boſco (Barthol.) ein JCtus zu Genua, florirte um 1423. und ſchrieb Conſilia, die 1620. gedruckt ſeyn. So.

a Boſco (Johannes) ein Abt zu Beaulieu aus Franckreich, Olivarius genannt, begab ſich in den Cöleſtiner-Orden, wurde wegen ſeiner gar zu ſcharffen Predigten wider einen gewiſſen geiſtlichen Orden, auf die Engels-Burg geſetzet, und der Inquiſition übergeben, ſchrieb Bibliothecam Floriacenſem, quatuor partes Theologiæ moralis &c. und ſt. 1626. 28. Auguſt. Er.

Boſellus (Scipio) gebohren zu Bergamo 1567. ſchrieb de incapacitate ſpuriorum ex teſtamento Patris, exſtante ſobole legitima, und ſt. 1632. K. W, d.

Boſendorf (Hermannus) ein Jeſuite, aus Münſter, lehrte die Humaniora, und Philoſophie, predigte dabey und wurde zum Doctore Theologiä und Rectore des Collegii zu Münſter ernennet. Er ſchrieb unter dem Nahmen Hermetis Piſtorii, ſtellam catholicæ orthodoxæque fidei; theſaurum ſponſarum pro virginibus Deo devotis; und unter fremden Nahmen apodixes tres blaſphemiarum Eccleſiæ Calviniſticæ circa tres primos ſymboli catholici articulos &c. und ſt. 1623. 23. Sept. im 57. Jahr. Al.

Boſianus (Martin) ſiehe Baſianus.

Boſius (Antonius) ein JCtus, und Agente des Maltheſer-Ordens, von Meyland, im 17. Seculo, hielt ſich in den Gewölbern der Erden manchmahl 5. bis 6. Tage hinter einander auf, weil er das unter-irrdiſche Rom ans Tages-Licht ſtellen wolte, welches Joh. Severani, ein Presbyter Oratorii zu Rom hernachmahls vermehret hat. Er war in Converſation ſehr luſtig und kurtzweilig, doch auch nach Erheiſchung der Zeit und Gelegenheit ernſthafftig und klug. Er.

Boſius (Gottfried Chriſtian) ein Doctor Theologiä und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche zu Leipzig, woſelbſt er 1619. gebohren, hat auſſer ſeinem Vaterlande auch zu Wittenberg ſtudiret, einige Diſſertationes de unico Jeſu Chriſti Evangelio, ingleichen de ſcandalo verfertiget, und iſt 1671. 13. April geſtorben. G, e, t.

Boſius (Jacobus) ein Ritter des Ordens S. Johannis von Jeruſalem, im 16 Seculo, hat eine Hiſtorie von dem Creutze Chriſti, von der Zeit an, da es unter Conſtantino M. gefunden worden, wie auch eine Hiſtorie von dem Ritter-Orden S. Johannis geſchrieben. Er.

Boſius (Joh. Andreas) ein Profeſſor Hiſtor. zu Jena, geb. 1626. 17. Jun. zu Leipzig, ſtudirte zu Wittenberg, Leipzig und Straßburg mit unermüdeten Fleiß, legte die ſocietatem diſquirentium an, und dirigirte ſolche als Präſes, ſchaffete auch den Penaliſmum ab. Er ſchrieb Iſagogen in prudentiam & eloquentiam civilem, introductionem in notitiam Rerumpubl. Cornelium Nepotem cum notis ampliſſimis ex diverſis Codicibus emendatum &c. war auch willens, opera Joſephi, Chronicon Urſpergenſis, und einen von denen Scriptoribus Byzantinis, nebſt andern Schriften heraus zu geben, wenn er nicht 1674. 29. April geſt. wäre. Seine ſchönen diſſertationes hat Herr Profeſſor Walch nebſt der introductione in notitiam ſcriptorum eccleſiaſticorum zuſammen drucken laſſen. Fr. Z. W, m.

Boſius (Paulus) ein Archi-Diaconus zu Dreßden, gebohren zu Leipzig 1630. 15. Jun. hat daſelbſt, wie auch in Altorff, Wittenberg und Straßburg ſtudiret, und eine Reiſe in Franckreich gethan, worauf er nach ſeiner Wiederkunfft anfangs die Sonnabends-Prediger-Stelle in Leipzig, nachgehends das Diaconat in Dreßden, und endlich das Archi-Diaconat daſelbſt erhalten. Er ſtarb 1694. 2. Jan. und hinterließ 2. Tomos von Leichen-Abdanckungen, nebſt verſchiedenen Leichen-Predigten. Pi.

Boſius (Simeon) oder du Bois oder de la Haye, ein Cammer-Diener der Königin Margaretha von Navarra, von Limoges bürtig, hat um 1556. gelebet, zu Bourges die Jura ſtudiret, und ſoll zu Limoges vom beygebrachten Giffte geſtorben ſeyn. Er hat animadverſiones in epiſtolas Ciceronis ad Atticum geſchrieben. Ve. Sam.

Boſquetus (Franciſcus) ein Biſchoff zu Montpellier im 17. Seculo, von Narbonne bürtig, hat zu Toulouſe ſtudiret, ſynopſin legum Michaelis Pſelli, hiſtoriam Eccleſ. Galliæ, vitas Pontificum, qui Avinione ſedem ſuam habuerunt, heraus gehen laſſen, auch zu Herausgebung des Wercks Raymundi Martini, welches pugio fidei genannt wird, die erſte Gelegenheit gegeben, und iſt 1676. 24. Jun. im 63. Jahr geſt. B. Jour.

Boſquietus (Philippus) ein Franciſcaner, aus der Hennegau, iſt zu Avennes 1631. geſtorben, ſeine Wercke ſind zu Cölln 1621. in 3. Vol. zuſammen gedruckt. A. Sw. Wa.

Boſſemius (Matthias) ein Profeſſor Theologiä und Cantzler der Academie zu Dovay, gebohren zu Amſterdam 1527. ſchrieb de domeſtica mulierum ſocietate ſacerdoti fugienda, de ſpeciali Dei auxilio, orationem paræneticam ad novitios Theologiæ ſtudioſos, und ſt. 1599. im 70. Jahre. Mi. Sw.

Boſſi (Donatus) gebohren zu Meyland 1436. war allda Notarius und Procurator, ſchrieb eine Univerſal-Chronicke bis 1492. unter dem Tit. Geſtorum dictorumque memorabilium &c. liber

liber, it. de Epiſcopis & Acchi-Ep. Mediolani usque ad 1489. Ghil.

Boſſius (Ægidius) ein Juriſte von Meyland, ſtarb daſelbſt 1546. im 58. Jahr, und ſchrieb de maleficiis, it. tract varios ad criminales cauſas, & ad fiſcum, Principisque autoritatem, ac poteſtatem, nec non ad vectigalium conductiones remiſſionesque penſionum partinentes; de maleficiis &c. Ghil.

Boſſius (Hier.) bürtig von Pavia, war Profeſſor Theol. zu Meyland, und Patritius zu Rom, lebte noch 1647. im 39. Jahre, und hatte ſchon damals über 24. Wercke edirt, z. E. de toga Rom. de Senatorum laro clavo; de Siſtro Iſidis; Apolog pro literis human. Romam feriatam; orationes; epiſtolas &c. Ghil.

Boſſius (Matth.) ſiehe Boſſus.

le Boſſu (Adam) ein luſtiger Frantzöſiſcher Poete, im 13. Seculo, ſchrieb ein klein Poetiſch Werck le jeu, darinn er bekennt, daß er ein Geiſtlicher worden, weil ihm ein Mädgen hintergangen. Ve.

le Boſſu (Jac.) ſiehe Boſſulus.

le Boſſu (Renatus) von Paris, gebohren 1631. 16. May, war daſelbſt ein Pater von der Abtey de Sainte de Genevieve, wohin er ſich im 18. Jahr begeben hatte. Weil er von einem durchdringenden Verſtand und Ingenio war, docirte er mit groſſen Ruhm in unterſchiedenen Profeß-Häuſern, und begab ſich um 1677. zur Ruhe nach Chartres, da er bey St. Jean Sub-Prior wurde. Er machte ſich unter den Gelehrten ſonderlich durch ſeinen Tractat ſur le Poeme epique bekannt, ſchrieb auch Paralele de la philoſophie de Ariſtote & des Cartes, und ſt. den 14. Mart. 1680. im 49. Jahr. Br. Memoire touchant le Pere le Boſſu.

Boſſu (Simon) ein Jeſuite und Prediger zu Paris, allda er 1600. gebohren und den 3. Mart. 1665. geſtorben; ſchrieb de uſu gratiæ Volumina tria; Xenia Delphino, nomine urbis Pariſienſis. Al.

Boſſuet (Jac. Benignus) ein gelehrter Biſchoff in Franckreich, gebohren 1627. 27. September, wurde Doctor Theologiä, denn Canonicus, hernach Archi-Diaconus und Decanus der Kirche zu Metz, da er durch eine Predigt vor dem König ſich ſo inſinuirte, daß er Biſchoff zu Codom, folgends Informator bey dem Dauphin (vor den er diſcours ſur l'hiſtoire univerſelle und Politique tirée de l'Ecriture verfertigte) und Biſchoff zu Meaux, wie auch Königlicher Staats-Rath worden. Er ſchrieb auch hiſtoire des variations des Egliſes Proteſt.; *Notas in proverbia, Eccleſiaſten, Cantica, Sapientiam*; *expoſitionem doctrinæ catholicæ de iis argumentis, in quibus controverſiæ ſunt*, welche faſt in die meiſten Europäiſchen Sprachen überſetzt worden, explication de quelques difficultes, wie auch von der Meſſe, von der Communion ſub utraque, einige Tractate von Quietiſmo; wider den Ertz-Biſchoff von Cambray Fenelon; Leichen-Sermones, nebſt viel Streit-Schrifften, und ſtarb 1704. 12. Apr. AE. HL.

Boſſulus (Jacobus) oder le Boſſu, ein Doctor Theologiä auf der Univerſität zu Paris, und Münch zu St. Denis, war einer der hefftigſten Prediger der Ligue vor und nach dem Tode Henrici III Königs in Franckreich, auch ein vornehmes Mitglied der congregation de auxiliis unter dem Pabſt Paulo V. und lehrte die Theologie bey den Benedictinern. B.

Boſſulus (Matthæus) ein treflicher Redner, von Paris, war 1583. Rector des Collegii zu Boncour zu Paris, und lehrete die Rhetoric auf der Academie zu Valenzia in Spanien. B. Cr.

Boſſus (Matthæus) gebohren zu Verona 1427. ſtudirte zu Meyland, Verona und Padua, war ein Canonicus regularis, ſtarb zu Padua 1502, und ſchrieb de veris & ſalutaribus animi gaudiis, de inſtituendo ſapientiæ animo, de tolerandis adverſis, de gerendo Magiſtratu, ſermones, epiſtolas &c. B. H. K. Gad.

Boſſutus (Goſwinus) ein Mönch und Cantor in der Abbatia Villarienſi in Braband, Ciſtercienſer-Ordens, lebte in der erſten Helffte des 13. Seculi, und ſchrieb vitam Arnulphi Cornibautii, laici ſive converſi villarienſis; vitam Abundi monachi Villarienſis, von denen das erſte in den Athenis Belgicis ſtehet. A. Vo.

von Boſtel (Lucas) ein Deutſcher Poet, gebohren 1649. 11. Oct. zu Hamburg, wurde Doct. Juris, Syndicus, und nachgehends Bürgemeiſter zu Hamburg, verfertigte einige Opern von Kara Muſtapha und Croeſo, ließ im Manuſcripte Ubberſetzungen einiger Satyren des Boileau in platt-deutſche Verſe, und ſt. 1716. den 14. Jul. Leb.

von Boſtel (Nicolaus) ein Deutſcher Poet, geb. 1670. 6. Oct. zu Stade, wurde Prätor und Raths-Herr in Stade, und ſchrieb viel Lateiniſche und Deutſche Gedichte, welche nach deſſen Tode, der 1704. erfolget, zu Hamburg unter dem Titul poetiſche Neben-Wercke zuſammen gedruckt worden. Leb.

Boſton, ſiehe Baſton.

Boteſangus, ſiehe Botteſango.

Botel oder Borallus (Leonhard) ein Medicus von Aſti im Piemonteſiſchen, wurde zu Pavia Doctor, wurde Henrici III. in Franckreich Medicus, führte das öfftere Aderlaſſen in Franckreich ein, und ſchrieb unterſchiedene Mediciniſche Werckgen, welche Johannes von Horne 1660. zu Leyden zuſammen drucken laſſen. B. Ver.

de Boteon (Johannes) ein berühmter Münch des Ordens S. Antonii von Vienne, war von Charpei, nahe bey Valence in Dauphine, legte ſich ſonderlich auf die Jura, Sprachen und Matheſin, erfand unterſchiedene Mathematiſche und Muſicaliſche Inſtrumente, ſchrieb de arca Noæ, de quadraturis circulorum, de libra & ſtatera, de precio margaritarum &c. ſeine Wercke ſind zuſammen zu Lion in 4. gedruckt. Wegen der innerlichen Kriege in Franckreich muſte er ſich nach Romans retiriren, woſelbſt er 1564. im 75. Jahre vor Verdruß geſtorben. B. Vo. Poſſev. Teiſſ.

Boterejus (Rudolphus) ein Advocat in dem groſſen Rath zu Paris, ſchrieb 1610. eine Hiſtorie von

Digitized by Google

von 1594. bis auf den Tod Henrici IV. unter dem Titul: de rebus in Gallia, & pene toto orbe geſtis, commentariorum libri XVIII. B.

Boterus (Johannes) ein Abt zu S. Michael de la Cloiure in Piemont, war von Bene in Piemont, ſtarb 1608, und ſchrieb relationes univerſales de viribus, opibus, regimine Principum Europæ, Aſiæ & Africæ, nebſt einigen andern Sachen. H. B. K.

Bothvidus (Johannes) ein Doctor Theologiä, aus Oſt-Gothland, war Hof-Prediger bey dem Könige Guſtavo Adolpho, und endlich Biſchoff in Lincöping. Er ſchrieb de recta diſputandi ratione; notas in Heizonis Buſcheri arithmeticam vulgatem; radii ſtructuram & uſum; theſes de quæſtione: Utrum Moſcovitæ ſint Chriſtiani? Orationes und Predigten, und ſt. 1635. 25. Nov. W, d.

Botonius (Timotheus) von Perugia, ein berühmter Prediger und Poete, ſchrieb die vier Bücher der Könige carmine heroico, ſermones de ſanctis totius anni, ſententias varias 600. &c. überſetzte viel aus dem Griechiſchen, Spaniſchen und Frantzöſiſchen, und ſtarb 1591. 13. Jun. Ja.

Botſaccus (Barthold) ein Evangeliſcher Theologus, und Vetter Johannis, gebohr. zu Lübeck 1649. 24. Apr. ward erſtlich Prediger zu Gieſſen, hernach aber zu Braunſchweig Paſtor zu St. Catharin. und Superintendens; kam 1693. nach Coppenhagen an Laſſenii Stelle in die Deutſche Kirche zu S. Petri, erhielt zugleich 1702. die Würde eines Prof. Theol. und Aſſeſſoris Conſiſt. und ſt. 1709. 16. Apr. Er war ſehr beleſen und von tieffen Nachſinnen. Seine vornehmſten Schrifften ſind: Medulla theologiæ mor. vindiciæ Feuerbornianæ pro reali corporis & ſanguinis Chriſti in S. Cœna præſentia; viele diſputationes, Leichen-Predigten; commonitorium de fugiendo Papiſmo &c. Pro.

Botſacc (Johannes) ein Theologus, geb. zu Hervorden 1600. 11. Jun. ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg und Roſtock, wurde darauf zu Dantzig Rector und Profeſſor am Gymnaſio, ingleichen Prediger und Senior, hiernechſt auch zu Wittenberg Doct. Theol.; ſchrieb promtuarium allegoriarum e ſacris literis ſecundum locorum Theologicorum ſeriem; tract. de autoritate ſacræ ſcripturæ, breviarium Theologiæ, Reformatum Pſeudo-Auguſtanum; anti-Crellium; moralia Gedanenſia; anti-Stegmannum; anabaptiſmum reprobatum; diſputationes &c. und ſtarb 1674. 16. Sept. als ein Emeritus. W, m. Pr.

Botta oder Bottus (Anaſtaſius) ein Medicus, Philoſophus und Aſtrologus von Cremona, florirte 1293. ſchrieb Comment, in Galeni opera; methodum de curandis febribus &c. und ſt. über 95. Jahr alt. Ar.

Bottefango oder Bottifanga (Julius Cæſar) ein in freyen Künſten wohl erfahrner Italiäner von Orvieto, ſpielete auf allen Inſtrumenten, wuſte ſolche ſelbſt zu verfertigen, und im Nehen das künſtlichſte Frauenzimmer zu beſchämen. Er ſchrieb epiſtolam de elephanto Romæ, it. *il corporale ſacratiſſimo d' Orvieto* &c. nebſt einigen Gedichten, und ſt. 1626. Er. Ghil. Mor.

Bottilierius (Carolus Antonius) ein Neapolitaniſcher JCtus, ſtarb 1656. an der Peſt und ſchrieb de ſucceſſionibus ab inteſtato, diſſertationes forenſes. To.

Bottonus (Albertinus) ein Profeſſor Log. & Medic. zu Padua, ſtarb daſelbſt 1596. oder 1598. und ließ methodum medicinalem, de ratione conſultandi in re Medica, de morbis mulierum, conſilia Medica &c. Tom.

Bottonus (Bernh.) ein Profeſſor Juris zu Bologna, von Parma, lebte 1240. und ſchrieb gloſſemata in decretales Gregorii IX. Panz.

Bottonus (Nicolaus) ein Profeſſor Juris zu Padua, laß über den Textum, Gloſſam und Bartolum, und ſt. 1575. Riccobonus de Gymnaſio patavino.

Bottrigari (Hercules) ein Patricius von Bologna, geb. 1531. war in Mathematicis ſehr erfahren, und hatte ein treflich Cabinet, darum der Kayſer Ferdinandus II. handelte. Er ſchrieb meiſt in Ital. de algebra; de motu ſtellarum errantium & fixarum; de concentu muſico &c. und ſt. 1609. Ghil.

Bottus (Anaſtaſ.) ſiehe Botta.

Bouchart (Alanus) ein JCtus und Hiſtoricus aus Bretagne, lebte im 15. Seculo, und ſchrieb Chroniques & Annales de la Bretagne Armorique. Cr.

Boucher (Johannes) ein Doctor der Sorbonne und Prediger zu S. Benedict zu Paris, lebte 1585. zur Zeit der Ligue, und ſchrieb einen Tractat von der rechtmäßigen Abſetzung des Königs Henrici III. gab auch wider den König Henricum IV. neun Predigten heraus, daß die Abſchwerung der Reformirten Religion nur ein Blendwerck, und die erfolgte Abſolution null und nichtig ſey, welche aber verbrand wurden. Hierauf zog er nach den Spaniſchen Niederlanden, und erhielt ein Canonicat zu Tournay, wurde auch Dechant des Dom-Capituls daſelbſt, allwo er geſt. B. Hend.

du Bouchet (Henricus) ein Parlaments-Rath zu Paris, hat ſeine vortrefliche Bibliotheck denen Canonicis Regularibus der Abtey S. Victoris zu Paris vermacht, und iſt daſelbſt 1654. im 61. Jahr geſt. HL.

du Bouchet (Johannes) ein Frantzöſiſcher Hiſtoricus und Genealogiſte, ſchrieb Annales d'Aquitaine, origine de la maiſon de France, hiſtoire genealogique de la maiſon royale de Courtenay, tables genealogiques des Comtes d'Auvergne, hiſtoire genealogique de la maiſon d'Aubuſſon &c. und ſt. 1684. 15. May, im 85. Jahr. Cr. B.

Bouchet (Stephanus) ein Rath und Königlicher Procurator bey denen Königlichen Gerichten zu Beaune in Bourgogne, welche Charge er 20. und ſein Vater und Groß-Vater länger als 60. Jahr beſeſſen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und gab etliche von ſeinen Plaidoiés ingleichen ein Buch unter dem Titul le parfait magiſtrat heraus. B.

Bouchet (Wilhelm) ein Herr von Brocour, war in der Mitten des 16. Seculi Conſul und Richter der Kauffleute zu Poitiers, gab 1584. les Serées heraus, welche aus lauter luſtigen und angenehmen Einfällen beſtehen. B.

Bouchorſtius (Florentinus) ein Jeſuite, aus Leiden, war ein Redner und Lector Græcæ Linguæ und Theol. moralis; beſchrieb der Hugonotten Beginnen von der Stadt Poitiers in Elegien, und ſt. 1610. 14. Jun. im 73. Jahr. W, d. Al.

Bouchy (Philippus) ein Jeſuit und Director der Schule in Lüttich, geb. 1574. ſt. den 9. Febr. 1607; und ſchrieb Tractat. de Fraterna Charitate; Artem bene moriendi; Modum diſponendi ægros ad bene moriendum. Al.

de **Boucicaut** (Jo) ein Grafe von Beaufort, Vicomte von Turenne, und Marſchall von Franckreich, hat dem Könige in Franckreich wider Engelland gute Dienſte gethan, und iſt in der Schlacht bey Azincourt gefangen nach Engelland geführet worden, da er denn 1421. geſtorben. Er ſoll ein Liebhaber des Frauenzimmers, dem er zu Ehren einen Orden de la Dame blanche anfieng, und der Poeſie geweſen ſeyn; auch einige Gedichte nach der damahligen Art verfertiget haben. Sein Leben hat Theod. Godefroy ins beſondere beſchrieben. H. HL.

Boudot (Paulus) ein Biſchoff zu St. Omer, und hernach zu Arras, von Morleau, einem Dorffe in der Grafſchafft Burgund, war anfangs Doctor in der Sorbonne, und predigte daſelbſt mit groſſem Ruhm, ſchrieb wider M. Ant. de Dominis, wie auch de ſacramento pœnitentiæ &c. und ſt. 1635. 11. Nov. Sa. A. Sw.

Boverius (Zacharias) ein Capuciner, von Saluzzo, docirte die Philoſophie und Theologie, ſchrieb annales fratrum Capucinorum, cenſuram in libros M. Ant. de Dominis de Rep. Eccl. demonſtrationes ſymbolicas veræ & falſæ religionis adverſus Atheiſtas, Judæos, Hæreticos, und ſt. 1638. 31. Mertz, im 70. Jahr. Cra. Wa.

von **Boufflers** (Adrianus) Herr von Caigni, Harcourt und Beauvais, Ritter der Königlichen Orden, im 16. Seculo, wurde ſo wohl durch den Degen, als Bücher-Schreiben berühmt, und ließ ein hiſtoriſches Werck, da er die neuen und alten Geſchichte gegen einander gehalten. HL.

von **Boufflers** (Johannes) ein gelehrter Herr von Ronverel, im 16. Seculo, war in der Mathematick ſonderlich wohl erfahren; reiſete nach den heiligen Landen, Griechenland, Aſia, Africa, Italien, Deutſchland und Engelland und kam alsdenn in die Niederlande zurück. HL.

Boughen (Eduard) ein Engelländer, der 1654. floriret, hielt es mit dem Biſchöflichen, und ſchrieb im Engl. von der Nichtigkeit der Presbyterianiſchen Ordination; eine Auslegung des Engl. Catechiſmi und Predigten. Wo

Bouhours (Dominicus) ein wegen ſeiner netten Frantzöſiſchen Schreib-Art berühmter Jeſuite, gebohren 1627. zu Paris, ſtudirte zu Bourges Theologiam, und informirte darnach einige Printzen, machte ſich auch mit denen gelehrteſten Leuten bekannt. Er ſtarb zu Paris 1702, 27. May, nachdem er mit Maimburg, Menagio, und denen Janſeniſten viel Streit gehabt, und meiſt ohne Nahmen la vie de S. Ignace; la vie de Madame de Bellefons; entretiens d'Ariſte & d'Eugene; Remarques ou Reflexions Critiques, Morales & hiſtoriques, penſées ingenieuſes des anciens & des modernes, Maniere de bien penſer, wie auch eine Uberſetzung des N. Teſtaments, welche R. Simon ſehr cenſiret. ꝛc. ꝛc. geſchrieben. Sein Leben hat Mr. Dacier herausgegeben. AE. Mem. Jour.

Bouju (Jacob) von Chateau-neuf, aus Anjou, gebohren 25. Jul. 1515. ward Präſident des Parlaments von Rennes in Bretagne, ſtarb zu Angers 1578. im 63. Jahr, ſchrieb viel Lateiniſche und Frantzöſiſche Gedichte, la deſcription de la Tournelle a Paris &c. und überſetzte ein Stück vom Livio ins Frantzöſiſche. Cr.

Bovillus (Carolus) aus Vermandois, hat um 1510. gelebet, und 6. libros introductionis in Geometriam, de quadratura circuli, quæſtiones in utrumque Teſtamentum; ingleichen Adagia verfertiget. H. Cr. K.

Bovius (Benedictus) ein gelehrter und mit einem beſondern Gedächtniß begabter Dominicaner-Münch, von Feltri, war Profeſſor Metaphyſ. und Theol. zu Padua, ſtarb 1631. 12. Decemb. zu Venedig an der Peſt, und hinterließ einige Leich-Reden. Tom.

Bovius (Johann Anton) ein Carmelit von Brundiſi aus dem Neapolitaniſchen, wurde Biſchoff zu Molfetta, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb breve hiſtoria dell'origine, fondatione e miracoli della devota chieſa de S. Maria de' Martiri di Molfetta. To.

Bovius (Jo. Baptiſta) ein JCtus von Rigio aus Calabrien, hat einen Tractat de ſtatuaria urbis præſcriptione herausgegeben. To.

Bovius (Johann Carl) ein Neapolitaner von Brundiſi, war erſtlich Epiſcopus Oſtunenſis, wurde hernach Ertz-Biſchoff in ſeinem Vaterlande, wohnete dem Concilio zu Trident bey, überſetzte Clementis Conſtitutiones Apoſtolicas zu erſt in die Lateiniſche Sprache, und gab ſolche mit ſeinen Anmerckungen 1563. heraus. To.

Boulæſa (Jo.) lehrte 1576. zu Paris die Hebräiſche Sprache, wiewohl er ſchlecht Auskommen hatte, und ſchrieb Linguæ S. Compendium, Alphabetum Hebr. Variæ dictionum ſignificatio ad Myſticos Scripturæ ſenſus &c. Cu.

du **Boulai** oder **Bulæus** (Cæſar Egaſſius) ein Gerichts-Schreiber und Hiſtoriographus der Univerſität zu Paris, hat in dem Navarriſchen Collegio zu Paris die Rhetoric gelehret, und ſpeculum eloquentiæ, theſaurum der Römiſchen Antiquitäten, wie auch hiſtoriam Univ. Pariſienſis in 6. Vol. in fol. edirt, worauf er 1678. 16. October geſt. B.

de Boulay (Edmund) oberſter Herold und Waffen-König am Lothringiſchen Hofe, florirte um 1550. als ein guter Frantzöſiſcher Poet, Hiſtoricus und Redner. Seine Schrifften ſind la Genealogie des Ducs de Lorraine; Gedichte, und andere Hiſtoriſche Wercke. Cr.

Bouilleau oder Bullialdus (Iſmael) ein Aſtronomus, gebohren zu Laudun 1605. 28. Sept. hat ſich von der Reformirten zur Römiſch-Catholiſchen Religion gewandt, ſich mit groſſem Ernſt auf die Theologie, Rechts-Gelahrtheit, Mathematic und Aſtronomie geleget, auch viele Reiſen in Holland, Deutſchland, Polen und Orient gethan; da er denn an vielen Höfen wohl aufgenommen, und endlich in der Abtey S. Victor zu Paris 1694. 25. Novemb. geſtorben iſt. Er hat eine aſtrologiam philolaicam; Tr. de natura lucis; notas in Ducam de rebus Byzantinis; de Eccleſiis Luſitanicis & populis fundis, auch den Theonem Smyrnæum mit einer Lateiniſchen Verſion und Noten ediret. Pe. Hend.

Bouræus (Petrus) ein Doctor Medicinä aus Bedfort, allwo er um 1624. practicirte, ſchrieb Pſeudo-Medicorum Anatomia. Wo.

Bouquin (Petr.) ſiehe Boquinus.

Bourbon (Armandus) ein Printz von Conty, Gouverneur in Languedoc, und Ritter des Königlichen Ordens des Heiligen Geiſtes, ſchrieb officia Principum, epiſtolas, ſive informationem de concordia liberi arbitrii cum gratia Jeſu Chriſti &c. welche Wercke 1711. Engliſch mit des Autoris Leben edirt worden; und ſtarb 1666. 26. Febr. im 37. Jahr. W, d.

de Bourbon (Gabrielle) eine gelehrte Princeſſin in Franckreich, aus der Familie derer von Montpenſier, war Grafen Louis von Bourbon Tochter, und Louis de la Tremoville II. Gemahlin, ſchrieb le Voyage du penitent; le temple du Saint eſprit; l' inſtruction des jeunes pucelles; les contemplations ſur le myſtere de l' incarnation de Jeſus Chriſt &c. und ſtarb 1516, 31. Decembr. auf dem Schloſſe Touars in Poitou. Cr. H.

Bourbon (Nicolaus) ein berühmter in der Antiquität und Griechiſchen Sprache wohl erfahrener Poete in Franckreich, im 16. Seculo, von Vendeore, nicht weit von Langres, machte in einem Buche, welches er Nugæ genennet, eine Beſchreibung der Schmied-Eſſe, weil ſein Vater ein Schmied geweſen. Er war Informator bey der Tochter der Königin von Navarra, begab ſich aber aus Verdruß gegen das Hof-Leben mit einer kleinen Penſion nach Conde, woſelbſt er 1542. geſtorben. Jov. Sam.

Bourbon (Nicolaus) des vorigen Enckel, von Bar-Sur-Aube, ein in Humanioribus wohl erfahrener Poete, lehrte zu Graſſins und an andern Orten die Rhetorie, wurde auch Königlicher Prof. eloqu.; Canonicus zu Langres, und ein Mitglied der Frantzöſiſchen Academie. Endlich begab er ſich zu denen Presbyteris oratorii, und ſtarb 1644. 6. Aug. ungefehr im 70. Jahr, nachdem er mit dem Baliac einige Streitigkeiten gehabt, auch auſſer andern Lateiniſchen Schrifften, welche zuſammen gedruckt ſind, eine Satyre unter dem Tit. Indignatio Valeriana, verfertiget hat. Jov. Sam. Hiſt.

Bourchier (Jo.) ein Engelländer, ſtammte aus Königl. Familie her, und wurde, weil er ſich unter Henrico VII. im Krieg ſignaliſirte, Commendante in Calais, ſchrieb von den Pflichten der Einwohner daſelbſt, it. Comödien, Romainen und Lebens-Beſchreibung, überſetzte auch Monſtrelets Chronick ins Engliſche, und ſtarb zu Calais 1533. 16. Mart. Wo.

Bourchier (Thom.) ein Engelländer, gieng zu Zeiten der Reformation nach Franckreich und endlich nach Rom, ſchrieb Hiſt. Eccl. de martyrio fratrum Ord. Min. ſub Henrico VIII. & Eliſ. ab a. 1536. ad 1582. und ſtarb um 1586. Wo.

Bourcier (Claudius) ein Jeſuite aus Lothringen, docirte die Philoſophie und Theologiam moralem, ſchrieb coronam ſtellarum 12. und ſt. 1632. im 47. Jahr. W, d.

Bourdalone (Lud.) ein berühmter Jeſuite, gebohren zu Lyon 1632. 20. Auguſt. erwarb durch ſeine Predigten groſſen Ruhm, und ließ ſich 35. Jahr zu Paris ſo wohl bey Hofe als in der Stadt hören. Er ſtarb daſelbſt den 13. May 1704. im 72. Jahr, und ſchrieb viele Predigten, die der Jeſuite Bretonneau in 6. Tomis in 12. herausgegeben. Sie ſind auch 1713. in 8. Bänden in 8vo nebſt des Verfaſſers Lebens-Beſchreibung zuſammen gedruckt worden. Un. Leb.

Bourdeille (Elias) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Tours, hat ſich in ſeiner Jugend in den Franciſcaner-Orden begeben, ein Monitorium wider diejenigen, welche wider die Rechte der Geiſtlichkeit handelten, publiciret, und mit dem Bann gedrohet, welches ihm aber von dem Parlament verboten wurde. Er ſchrieb auch wider die ſanctionem pragmaticam, ingleichen einen Tractat von dem Concordar, der die Beneficia betraff, und ſtarb zu Artanes bey Tours 1485. 5. Jul. Sa. Au.

de Bourdeille (Petrus) ein weltlicher Abt von Brantome, unter welchem Nahmen er auch bekannt iſt, hat zu Ende des 16. Seculi floriret, Italien, Schottland, Engelland, Spanien, Portugall (woſelbſt er in Ritter-Orden Chriſti aufgenommen wurde) Maltham, Africam, Griechenland ꝛc. ꝛc. beſehen, einige Zeit einen Officier abgegeben, und iſt hernach wieder nach Franckreich gekehret, woſelbſt er zwar in groſſer Reputation, doch ohne Beförderung um 1600. geſtorben, nachdem er Memoires der berühmten Generale, ingleichen memoires des dames galantes, die zuſammen in 9. Vol. in 12. heraus ſeyn, geſchrieben. Adam Ebertus hat verſprochen dieſelbe in die Lateiniſche Sprache zu überſetzen. HL. NZ.

Bourdelin (Claudius) ein Frantzöſiſcher Medicus, gebohren 1621. machte in der Academie des Scientes 32. Jahr lang viel Experimenta, ſchrieb analyſin chymicam plantarum, oleorum &c. und ſtarb 1699. im 80. Jahr. AE.

Bourdelot (Johannes) ein Advocat im Parlament zu Paris, und Requeten-Meiſter bey der Königin Maria de Medices von Sans, hat ſich auf die Humaniora, Griechiſche Sprache und Jura geleget, den Heliodorum und Lucianum illuſtriret, auch einen Comment. über den Petronium, Juvenalem &c. geſchrieben, wobey er doch mehr citirt von ſeinen Schrifften, als zum Vorſchein kommen, und iſt 1638. geſt. Co. W, d. Hend.

Bourdigné (Jo.) ein Doctor Juris von Anjou, lebte 1514. und ſchrieb les aunales & Chroniques d' Anjou &c. Cr.

Bourdin (Ægidius) ein Königlicher Procurator im Parlament zu Paris, woher er war, legte ſich auf die Philoſophie und Jura, commentirte auch über den Ariſtophanem in Griechiſcher Sprache, und ſchrieb über die Conſtitutiones Regias, war ſonſt ſehr corpulent, und konte, ob er wohl immer wie im Traume war und ſchnarchte, doch alles hören, was man ihm opponirte, und antwortete darauf ſehr geſchickt. Er ſtarb 1570. im 53. Jahr. Cr. Co. Sam.

Bourdin (Petrus) ein Jeſuite und kluger Mathematicus zu Paris, gebohren zu Moulins 1595. ſtarb 27. Septemb. 1605. und ſchrieb prima Geometriæ tam ſpeculativæ, quam practicæ elementa; Introductionem ad Mathematicas diſciplinas; Architectonicam militarem; Curſum Mathematicum; Opticam. Al.

du Bourg, oder Burgus (Annas) ein geiſtlicher Rath im Parlament zu Paris von Riom in Auvergne, war ſonderlich in Jure wohl erfahren, welches er zu Orleans mit gutem Ruhm dociret; wandte ſich zur Proteſtirenden Religion, und ſchrieb unterſchiedenes. Weil er dem König in Franckreich zu ſcharff zugeredet, wurde er ſeiner geiſtlichen Würde beraubet, und 1559. 20. Dec. auf dem Platz de Greve zu Paris aufgehencket, auch ſein Leichnam verbrannt. Cr. HL.

du Bourg (Antonius) ein gelehrter und aufrichtiger Cantzler von Franckreich, und Mitglied in dem groſſen Rath, von Fangonnet in Auvergne; war ein Sohn des vorigen; fiel, als er dem König in der Picardie gefolget, von ſeinem Maulthier zu Laon, und ſtarb wenig Tage hernach 1538. HL.

du Bourg (Jo. Bapt.) ein Sohn des vorigen, Requeten-Meiſter, und Biſchoff zu Rieux, lebte im 16. Seculo, und verfertigte einige ſinnreiche Verſe. Sam. HL.

du Bourg (Moyſes) ein gelehrter Jeſuite, und Prediger in Franckreich, geb. 1598. und geſt. 3. Mart. 1662. edirte Janſeniſmum fulmine ictum ab Innoc. X. und hiſtoriam Janſeniſmi. Al.

Bourgeſius (Jac.) ein Provincialis des Ordens der Heiligen Dreyfaltigkeit zu Doway, von Artois, ſchrieb von den Regeln und Geſetzen ſeines Ordens, it. formam reformationis ad præſcriptum concilii Tridentini, nebſt andern, und ſtarb 1600. 1. Auguſt. W, d. Sw.

Bourgheſius (Johannes) ein gelehrter Jeſuite von Maubeuge, ſt. 29. Mart. 1653. und ſchrieb de Humilitate Chriſtiana; Catonem Majorem Chriſtianum, ſive de Senectute Chriſtiana; Hiſtoriam & Harmoniam Evangelicam tabulis & quæſtionibus explicatam; Lælium emendatum de amicitia Chriſtiana &c. Al. A.

Bourgoing (Jacobus) ein Königlicher Steuer-Rath, ſo im 16. Seculo gelebet, war in Sprachen und der Lateiniſchen Poeſie wohl erfahren, und verfertigte ein Lateiniſches Werck von dem Urſprung und Gebrauch der Wörter, ſo man ſich in der Frantzöſiſchen, Italiäniſchen und Spaniſchen Sprache bedienet. Cr. Ve.

Bourgoing (Franciſcus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Paris 1585. 18. Mart. tractirte die Theologie in der Sorbonne, war der dritte General von der congregatione Presbyterorum oratorii in Franckreich, edirte des Cardinals Berulli Schrifften, nebſt einer kurtzen Lebens-Beſchreibung und andern Wercken, und ſtarb 1662. 26. Septemb. Cr. Ve. Sa.

Bourgoing (Franciſcus) von Nevers, lebte 1570. zu Geneve, und ſchrieb eine Kirchen-Hiſtorie, Uberſetzung des Joſephi &c. HL.

Bourgueville (Carol. von) Herr von Bras, ein Frantzöſiſcher Cavalier, von Caen, ſt. gegen Ausgang des 16. Se uli, ohngefehr 70. Jahr alt. Seine Schrifften ſind: trois diſcours de l' Egliſe, la Religion & Juſtice; Gedichte; Uberſetzungen. Cr.

Bouricius (Jac.) ein Frießländiſcher JCtus, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb de Officio advocati; Captivum ſeu Enchiridion Defenſionum &c. &c. Seine Sachen ſind nunmehro zuſammen gedruckt.

de Bourignon (Antoinette) eine bekannte Jungfrau, gebohren 1616. 13. Jan. zu Ryſſel in Flandern, war bey ihrer Geburt ſo heßlich, daß man in Zweifel geſtanden, ob man ſie nicht wie ein Monſtrum erſäuffen ſolle. Sie wolte ſich niemahls verheyrathen, ob ſie ſchon ihre Eltern zweymahl darzu zu zwingen gedachten; und legte in der Inſul Nordſtrandt in dem Holſteiniſchen eine Buchdruckerey an, welcher ſie aber wegen ihrer Schrifften beraubet wurde; begab ſich hierauf nach Hamburg, wolte auch nach Holland gehen, ſtarb aber zu Franecker 1680, 30. Octobr. Sonſt iſt bekannt, daß ſie ſich Göttlicher Offenbahrungen ohne Unterlaß gerühmet, die Heilige Schrifft geringe geachtet, und auf das 1000. jährige Reich gehoffet. Ihre Schrifften ſind 1686. in 19. Voluminibus in 8vo zuſammen gedruckt; unter welchen ſonderlich merckwürdig ſind: die Hohe-Schule der Gottes-Gelehrten; das Zeugniß der Wahrheit;

-heit; die erkannte Unſchuld und geoffenbahrte Wahrheit; das Grab der falſchen Theologie; das Licht ſcheinend im Finſterniß; das Licht der Welt; der entdeckte Wiederchriſt; der neue Himmel und die neue Erde; das heilige Perſpectiv; ꝛc. Ihr Leben iſt von ihr ſelbſt und Petro Poireto, der ihr ſehr angehangen, beſchrieben worden. B. Arn.

Bourlé (Jac.) ein Doctor Theol. zu Paris und berühmter Philoſophus, von Longmeſuil, lehrte zu Paris 1584. und ſchrieb l'affliction du Corps pour recreer l'eſprit und viele kleine Wercklein in gebundener und ungebundener Rede. Cr.

Bourne (Immanuel) gebohren 27. Dec. 1598. war ein Engl. Presbyterianiſcher Prediger, in Patribus wohl beleſen, ſchrieb im Engl. eine Vertheidigung der heiligen Schrifft, wie auch des Prediger-Amts, Predigten und andere Wercke, und ſt. 1672. 27. Dec. Wo.

Bourrée (Michael) Herr de la Porte, ein vornehmer Conſulent in Franckreich, lebte zu Mans 1584. war ein guter Lateiniſcher und Frantzöſiſcher Poete, und hinterließ viele Poetiſche Schrifften. Cr.

Bourſault, ein Frantzoſe, florirte zu Ende des vorigen Seculi, ſtand bey dem Hertzog von Montauſier in guten Anſehen, hatte nicht ſtudirt, ſchrieb aber doch etliche curieuſe Wercke, darunter ſein Eſope a la Cour hochgehalten, Petude des ſouverains aber, welches er für den Dauphin geſchrieben, ſelbſt von dem König wohl aufgenommen wurde. Er ſt. 1701. in Sept. AE. B.

Bouſſardus (Gottfried) von Mans, ein Doctor Theol. und Cantzler der Univerſität zu Paris, wurde in Geſandſchafften und andern wichtigen Angelegenheiten rühmlich gebrauchet, ſchrieb le Regime & gouvernement pour les dames & femmes de chacun état; it. *de ſacrificio Miſſæ; de continentia Sacerdotum* &c. edirte auch Euſebii Hiſtoriam Eccl. und ſt. zu Mans 1520. Cr. Lau.

le Bouthillier (Dom Armand Jean, de Rancé) ein Abt de la Trappe, gebohren 1626. zu Paris, kriegte im 20. Jahre ein Canonicat, bald darauf ein Priorat, und endlich die Abtey de N. Dame de Val und de la Trappe, wurde 1654. Doctor Theologiä, hielt ſich am Hofe auf, ſchlug das Biſthum zu Leon aus, führte ein etwas freyes Leben, wurde aber hernach bekehret, verließ die Welt gantz, nahm den Ordens-Habit in einer Ciſtercienſer-Abtey an, und ſuchte ſeine Abtey nach der ſtrengen Obſervantz des Ciſtercienſer-Ordens einzurichten; kriegte aber mit ſeinen Mönchen viel Verdruß, und muſte deswegen ſelbſt nach Rom reiſen. Er gab in ſeinem 13. Jahre den Anacreontem mit Anmerckungen; ferner einen Tractat de la ſainteté des devoirs de l'eſtat monaſtique, ingleichen ein Eclairciſſement über dieſen Tractat, wegen deſſen er mit dem P. Mege und P. Mabillon Streit bekam; abregé des obligations des cretiens; reflexions morales ſur les 4. Evangiles heraus, und ſtarb 1702. Sein Leben haben Maupeau Curé de la ville de Nonancourt, ingleichen der Abt Marſollier in beſondern Tractaten beſchrieben.

Bouton (Franciſcus) ein Jeſuite, aus der Franche Comte, war Profeſſor der Hebräiſchen Sprache, und heil. Schrifft zu Dole, ſchrieb ſpiritualem Theologiam in 6. partes diſtributam, Lexicon Hebraicum, und ſt. 1628. 17. Oct. im 50. Jahr. Al.

Bouton (Jacobus) ein Jeſuite, von Nantes, in Franckreich, war daſelbſt Profeſſor Philoſophiä und Theologiä, und wurde als Mißionarius nach America geſchickt. Er ſchrieb relationem ſtabilitæ a Gallis ſedis in inſula Martiniana, und ſt. 1658. 17. Nov. im 64. Jahr. W, d.

Bouvot (Jobus) ein Licent. Juris und Advocat im Ober-Hof-Gericht zu Burgund, ſchrieb tomos 3. novæ collectionis placitorum Burgundiæ, comm. in tit. conſuetudinis Burgundicæ de juribus ad perſonas uxoratas pertinentibus; annotat. conſuetudinis Burgondicæ tit. de jure juſtitiæ, und ſtarb 1636. 17. Jul. im 78. Jahr. W, d.

Boxhornius (Henricus) ein Prediger zu Breda, hat im 16. Seculo gelebet, und eine harmoniam Eucharisticam, wie auch Fulmen brutum geſchrieben. K.

Boxhornius (Marcus Zuerius) ein Enckel des vorigen, Mütterlicher Seiten, darum er auch den Nahmen Boxhornius angenommen, gebohren zu Bergen op Zoom 1612. im Sept. war Prof. Poeſ. Polit. und Hiſtor. in Leyden, hatte mit Salmaſio einige Streitigkeiten, und verfiel wegen gar zu häuffigen Gebrauch des Tobacks in eine langwierige Kranckheit, daran er 1653. den 3 Octob. geſtorben. Er liebte den Toback ſo ſehr, daß er ſich einen Hut machen laſſen, da vorne ein Loch geweſen, worinn er die Pfeiffe geſteckt, damit der Rauch oben heraus gehen können; da er denn Tag und Nacht geſeſſen, ſtudirt und dabey Toback geraucht. Er ſchrieb ſchon im 16. Jahre Bücher, und ließ theatrum urbium Hollandiæ, animadverſiones in Suetonium, Plinii Panegyricum, hiſtoriam Sacram, & profanam a N. C. ad annum 1650. diſſertationem de typographicæ artis inventione & inventoribus, Monumenta & Elogia illuſtr. Virorum &c. A. W, m. B. Müß. Han.

Boyer (Wilhelm) ein Frantzöſiſcher Philoſophus, Mathematicus und Poet von Nice im Provence, ſt. in hohen Alter 1355, und gab Gedichte, wie auch einige Bücher von Bergwercks-Sachen heraus. Cr.

Boyer (Philibert) ein Procurator im Parlament zu Paris, von Parey bürtig, lebte 1584. und ſchrieb l'inſtruction pour le fait des finances, pratique civile & criminelle &c. Cr.

Boyle (Robert) Richards Grafen von Corck vierter Sohn, zu Lisbore in Irrland 1627 25. Jan. gebohren, ſtudirte in Leyden, reiſte in Franckreich, Schweitz und Italien, kam 1657. nach Oxford, und trieb die Chymie mit groſſen

Koſten, wurde hernach von Carolo II. unter die erſten Socios der Königlichen Societät aufgenommen, richtete in Londen ein ſchön Laboratorium auf, ließ das N. Teſtament, und Grotii Buch de veritate religionis Chriſtianæ auf ſeine Unkoſten in das Arabiſche überſetzen; ſchrieb viel Bücher, als de ipſa natura, medicina hydroſtatica, obſervationes circa Mechanicam, experimenta & obſervationes phyſicas, hiſtoriam generalem aëris, welche opera in 4. Tomis zuſammen gedruckt worden, darinnen er nach dem Urtheil derer Gelehrten, Wiſſenſchafft, Beſcheidenheit, Redlichkeit und Gottesfurcht gewieſen. Er ſtarb 1691. 30. Sept. und iſt von dem Herrn Burnet mit einer Leichen-Rede beehret worden. Wo.

Boyle (Rogerus) ein Bruder des vorhergehenden, war Ertz-Biſchoff zu Armagh, und Primas von Irrland, ſchrieb ſummam theologiæ Chriſtianæ, und ſt. 1702. Leb.

Boyſar (Carolus) ein Canonicus regularis, von Brüſſel, wurde Abt, und Toparcha zu Sonnebeck in Flandern, verfertigte ordinationes & ſtatuta, ad regulam S. Auguſtini, und ſt. 1636. W. d. A.

Bozavotra (Joh. Antonius) ein Philoſophus und Medicus von Neapolis, lehrete daſelbſt die Medicin 20. Jahr lang, ſchrieb quæſitum de calido nativo, nebſt andern Dingen, und ſtarb 1558. den 12. Jan. To.

Bozius (Thomas) ein Presbyter Oratorii zu Rom, von Gubio, legte ſich auf die Theologie und Hiſtorie, und ſt. 1610. 9. Dec. nachdem er annales antiquitarum, de ſignis Eccleſiæ, de ruinis gentium & regnorum, de antiquo & novo Italiæ ſtatu, de imperio virtutum, de robore bellico &c. geſchrieben. Er. Ja.

Bozius (Franciſcus) von Gubio, ein Bruder des vorigen, war gleichfalls Presbyter Oratorii, ſtarb 1635. und ſchrieb de temporali Eccleſiæ monarchia, annales mundi, und vitam B. Petri. Ja. Er.

Bozomo (Auguſtinus) war zu Bari in dem Neapolitaniſchen gebohren, wurde ein Clericus regularis zu Lecce, ein trefflicher Prediger, wie auch General ſeines Ordens, und ſchrieb 1640. il Pantheon animato. To.

Bozzutto (Ludovicus) ein Franciſcaner von Saviano, aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb debito del criſtiano; Scuola de' veri amanti. To.

Bra (Henricus) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Dockum 1555. 20. Sept. hat nach geſchehener Reiſe in Italien und Franckreich, zu Lieuwarden practiciret, und de medicinis ſimplicibus & facile parabilibus, de curandis venenis, medicamenta adverſus epilepſiam, und andere Schrifften verfertiget. Fr. K. A. Sw.

Bracciolinus (Franciſcus) ein berühmter Poete, von Piſtoja in Toſcanien bürtig, lebte im 17. Seculo, hatte eine groſſe Zuneigung zu der Poeſie, und den Studiis elegantioribus, ſchrieb verſchiedene Lateiniſche und Italiäniſche Wercke in gebundener und ungebundener

Rede, nebſt einem Gedichte von Erfindung des Creutzes unter dem Heraclio, und ſtarb in ſeinem Vaterlande, da er bey nahe 80. Jahr alt war. Er bekam vom Pabſt Urbano VIII. den Zunahmen eines Herrn ab Apibus, weil er ein Gedichte von dem Ruhm des Geſchlechts derer Barbarini gemacht, welche Bienen in ihren Wapen führen. Ubrigens war er über die maſſen geitzig, und that ſich nichts zu gute. Jov. Vo. Cra. All. Er.

Bracciolinus (Jac.) vid. Poggio.

Bracellius (Jacob) ein Secretarius in der Republick Genua, von Sarzana, in dem Genueſiſchen, lebte in der Mitten des 15. Seculi, und ſchrieb de bello Hiſpanienſi adverſus Alphonſum R. Arrag. epiſtolas de bello, quod inter Hiſpanos & Genuenſes ſuo ſeculo geſtum; de claris Genuenſibus; deſcript. oræ Liguſticæ; von denen die letzten drey in dem theſauro antiquitarum & hiſtoriarum italic. ſtehen. Sonſt ſind alle ſeine Wercke zu Paris 1520. unter dem Titul Bracellii lucubrationes zuſammen gedruckt worden. Vo. So.

Brachelius (Joh. Adolph) ein Geiſtlicher, von Cölln am Rhein, ſtarb 1652. im Sept. gar jung, und ſchrieb hiſtoriam noſtri temporis rerum bello & pace per Europam atque in Germania maxime geſtarum, ab anno 1518. welche Thuldenus und Brewerus bis 1672. continuiret haben. Hend.

Brachmann (Joh.) ein Schulmann, war eines Schönfärbers Sohn von Liegnitz, gebohren 1571. ſolte anfänglich bey ſeines Vaters Handwercke bleiben, ſetzte aber nachgehends ſein Studiren fort, legte ſich ſonderlich auf die Philoſophie und Medicin, zog nach Leipzig und Wittenberg, richtete hierauf zu Cromau in Böhmen eine Evangeliſche Schule auf, welche aber bald wieder zugeſchloſſen wurde. Nach dieſem bekam er das Rectorat zu Frauſtadt, und ferner zu Jauer; muſte aber wieder ins Exilium gehen, und wurde endlich Inſpector der Schule zu Frauſtadt, ſchrieb de parvulorum ante baptiſmum extinctorum ſtatu apologiam; dilectionis in gratiæ templo adumbrationem; de matutini temporis utilitate; de dilectionis immortalitate; de trito Terentii verbo, quot capita, tot ſententiæ; de quæſtione, an cruentæ pluviarum guttæ inanes; generalem in III. libb. Ciceronis de oratore tabulam &c. und ſtarb 1631. 28. Aug. im 61. Jahre. Lau.

Brackelonde (Joſſelinus) ein Engliſcher Benedictiner Mönch, lebte im Anfange des 13. Seculi, und ſchrieb chronicon monaſterii burienſis. O. Vo.

Bradefort (Jo.) ein Doctor Theol. und Prediger in Londen, gebohren zu Manceſter in Engelland, legte ſich anfangs auf die Jura, hernach aber auf die Theologie. Er wurde eines Aufruhres und Ketzerey beſchuldiget, daher er zwey Jahre ins Gefängniß geworffen, und endlich 1555. 1 Julii zu Londen verbrannt wurde; Nachdem er querimoniam veritatis, literas ad ſymmartyres, conciones duas de reſipiſcentia

piſcentia & cœna domini &c. heraus gegeben. V.

Bradshaw (Henr.) zu Cheſter in Engelland geb., war ein Benedictiner, ſchrieb de antiquitate & magnificentia Ceſtriæ; Chronicon &c. und ſtarb in ſeinem Kloſter St. Werberg 1513. Wo.

Bradwardinus (Thom.) vid. Thomas.

Bræmer (Chriſtian) ein Paſtor an der Kirche zu St. Petri in Coppenhagen, geb. zu Lübeck 1635. 7. Nov. wurde ſeines Vaters im 9. Jahre ſeines Alters beraubet, daher ihn ſein Bruder in Flensburg erzogen, auch mit ſich nach Coppenhagen genommen. Er ſtudirte zu Roſtock, Wittenberg, Jena und Leipzig, und that eine Reiſe in Holland und Norwegen, worauf er anfangs zum Diacono, und nachgehends zum Paſtore an beſagter Kirchen in Coppenhagen beruffen worden. Er ſt. 1701. 4. Jan. nachdem er den arbeitenden Chriſten, und Kürtze menſchlichen Lebens, ingleichen Himmels-Gedancken verfaſſet auf dem Berge Thabor, über die Hiſtorie von der Verklärung Chriſti, heraus gegeben. Pi.

Bræmer (Jo.) ein Bruder des vorigen, und Hof-Prediger in Coppenhagen, gebohren zu Lübeck 1616. den 24. April, war anfangs Diaconus zu Flensburg, von dannen er nach Coppenhagen beruffen worden; überſetzte Hermanni labores ſacros ins Lateiniſche, edirte unterſchiedene Caſual- und Leichen-Predigten, und ſt. 1670. 25. Dec. G. e, t.

Bragoſus oder de Biacole (Wilhelmus) ein Frantzoſe, gebürtig aus der Diöces von Mende in Givaudan, lehrte zu Toulouſe die Rechts-Gelahrheit, wurde Biſchoff zu Vabres, Cardinal und Groß-Pönitentiarius der Kirche, ſchrieb unterſchiedene Werckgen, welche verlohren gangen, und ſt. 1367. 11. Nov. zu Rom. Au. Sa.

Brahe (Tycho) ein Mathematicus, gebohren in Knudſtorp, einem Dorffe in Schonen 1546. 13. April, begab ſich von Coppenhagen nach Leipzig, Wittenberg und Roſtock; da ihm denn in einer Action der vordre Theil der Naſen abgehauen wurde, und er ſich dannenhero einer ſilbern Naſe bedienen muſte. Hierauf that er eine Reiſe durch Deutſchland und Italien, machte Aſtronomiſche Obſervationes, dachte viele mathematiſche Inſtrumente überaus ſubtil aus, laborirte auch in der Chymie, und lehrete hernach zu Coppenhagen auf Befehl des Königes Friderici II. die Theoriam Planetarum, welcher ihn, die Aſtronomie deſto beſſer zu excoliren, mit einem Land-Gut und einer Inſul, auf welcher er ein Schloß, ſo Uranienburg hieß, bauete; mit einem Canonicate, mit 100000. Thalern, und einer jährlichen Penſion von 2000. Thalern beſchenckete. Nach deſſen Tode verfügte er ſich nach Hollſtein, und von dannen nach Wittenberg und Prag, indem ihn der Kayſer Rudolphus II. zu ſeinem Rath und Mathematico beruffen, ihn auch ſehr reichlich beſchencket hatte. Er ſtarb, weil er aus Schamhafftigkeit bey der Tafel zu Prage nicht aufſtehen wollen, das Waſſer zu laſſen, 1601. 24. Octob. zu Prage; ſchrieb progymnaſmata aſtronomiæ inſtaurandæ, epiſtolas aſtronomicas; tabulas Rudolphinas; hiſtoriam cœleſtem &c. erfand auch ein ſyſtema aſtronomicum, nach welchem ſich die Sonne um die Erde, alle übrigen Planeten aber um die Sonne bewegen ſollen; und war glücklich in prognoſticis aſtrologicis. Sein Leben hat Gaſſendus ſehr ſchön beſchrieben. Teiſſ. PB. W, m. Ba.

de Brais (Steph.) ein berühmter Prof. Theol. zu Saumur, ließ daſelbſt 1678. ſeine Exercitationes inaugurales drucken.

Brammartius (Joh.) von Aacken, ein Carmelite und Doctor Theolog. ward von dem Rath zu Cölln nach Rom an Urbanum VI. geſchickt, um die Privilegia vor die Univerſität und gelehrte Leute dahin abzuholen, ſchrieb Quæſtiones; Sermones; in libr. Sentent. &c. und ſt. zu Cölln 1407. A.

Brancacio (Franciſcus Maria) aus einem der vornehmſten adelichen Geſchlechter in Neapolis, hatte erſt das Biſthum zu Capacio, wurde darauf Cardinal, wie auch Biſchoff zu Viterbo und Porto. Die Gelehrten funden an ihm einen groſſen Freund; wie er denn ſelbſt in denen Wiſſenſchafften erfahren war, und unterſchiedene Tractätgen von der Chocolate; der Einweihung der Altäre; denen Privilegiis derer Cardinäle ꝛc. geſchrieben, welche 1672. zu Rom unter dem Titul Diſſertationes zuſammen gedruckt worden. Er ſt. 1675. 29. Jan. HL. To.

Brancaccio (Lælius) ein Ritter von Jeruſalem, gebohren zu Neapolis, lebte um das Ende des 16 und Anfang des 17. Seculi, that ſich in denen Niederlanden und Italien ſonderlich durch ſeine Tapfferkeit herfür, wurde Königlicher Spaniſcher Feld-Marſchall und Kriegs-Rath in Flandern, und ſchrieb della nuova diſciplina e vera arte militare; i carichi militari. To.

Brancacio (Laurentius Maria) ein Carmelit aus einem adelichen Geſchlecht von Neapolis, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und gab heraus: Opere della B. Maria Mad. de' Razzi carmelitana; la novena di S Anna. To.

Brancacio (Ludovicus) ein Cardinal, und erfahrner JCtus, wurde als Nuncius ins Königreich Neapolis verſchicket, und ſtarb zu Siena 1411. Au.

Brancalaſſus (Franciſcus) ein Franciſcaner von Turſi aus dem Neapolitaniſchen, gab 1652. ein heroiſches Gedichte heraus unter dem Titul la Betulia liberata. To.

Brancalaſſus (Jul. Anton) ein weltlicher Prieſter aus dem Neapolitaniſchen, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb Philoſophiam regiam; Laberinto de Corte con los dies predicamentos de Corteſanos. To.

Brancaleo (Jo. Bapt) ein gelehrter Prieſter, von Foligno, ſchrieb Memoriale dell' anima fedele, nebſt andern Italiäniſchen Verſen, und ſt. 1642. 3. Jun. Ja.

Brancaleo (Leo) ein Cardinal aus einem edlen Rö-

Römiſchen Geſchlecht, war anfänglich Canonicus regularis congregationis S. Fridani zu Lucca, wurde nachgehends als Legatus nach Deutſchland und Bulgarien geſchicket, und halff Raymundo de Pennaforti an Zuſammentragung der 5. erſten Bücher von den Decretalibus. Er ſt. zu Rom 1228. Eg.

Brancaleone (Jo. Franciſcus) ein Neapolitaniſcher Medicus, gab 1536. dialogos de balneorum utilitate heraus. To.

Brancati (Laurentius) aus dem Neapolitaniſchen, ein Franciſcaner, welcher in dem Römiſchen Gymnaſio die heil. Schrifft viele Jahre gelehret, Conſultor der heiligen Congregation, ingleichen Bibliothecarius im Vatican geweſen, und endlich von dem Pabſt Innocentio XI. mit der Cardinals-Würde beehret worden, worauf er einige Jahre hernach geſtorben. Er hat commentaria in quartum librum ſententiarum; epitomen canonum omnium uſque ad Alexandri VIII. annum quartum; de ſacramentis; opuſcula tria de Deo geſchrieben. Leb. To.

Brancaſius (Clemens) ein Minorit und Lector Theologiä zu Neapoli, in der Mitten des 17. Seculi, ſchrieb zwey Folianten de Deo trino & uno. To.

Branchi (Hier.) Kayſers Leopoldi Hiſtoricus, hat in Welſcher Sprache zu Wien 1688. in 4to den erſten Theil dell' iſtoria Auſtriaca heraus gegeben. Leb.

Brandaon (Anton) ein Ciſtercienſer-Mönch zu Alcobaza in Portugall und Königlicher Hiſtoriographus, ſetzte des Bernhardi de Brito Buch, ſo er unter dem Titul Monarquia Luſitana geſchrieben, fort, und gab dieſe Continuation 1632. zu Liſſabon heraus. Ant.

Brandus (Ambroſius) ein Dominicaner, von Rom, ſchrieb triumphum virginis ſanctiſſimi roſarii, und ſtarb, faſt 90. Jahr alt, 1645. W, d.

von Brand (Jo. Arnold) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Duisburg, woſelbſt er 1647. 29. Jul. gebohren war; ſchrieb eine Reiſe-Beſchreibung nach Moſcau, für welcher ſeine Lebens-Beſchreibung ſtehet, nebſt einigen Juriſtiſchen Sachen; und ſt. 1691. 26. May.

Brand (Gerhardus) ein Prediger der Remonſtranten zu Amſterdam, aus Holland, ſchrieb hiſtoriam reformationis in Belgio, in Holl. Sprache, it. defenſionem contra accuſationes Henrici Rulæi, diarium hiſtoricum, und ſt. 1685. 11. Oct. W, d. AE.

Brand (Gerhardus) ein Prediger der Remonſtranten zu Schonhoven und Rotterdam, edirte verſchiedene Predigten, und ſtarb 1683. 21. Dec. im 30. Jahr. W, d.

Brand (Sebaſtian) ſonſt auch Titio genannt, ein berühmter JCtus, Poet und Hiſtoricus, wie auch Rath und Cantzler zu Straßburg, woſelbſt er 1458. gebohren, und ſo wohl daſelbſt, als zu Baſel öffentlich gelehret, hat ein Narren-Schiff, verſchiedene Leben der Heiligen, de contemtu ſeculi, chronicon Germaniæ, præſertim Alſatiæ, & urbis Argentoratenſis &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1520. geſt. H. Vo. K. T. Ad. Pant.

Brand (Theodorus) ein kluger und beredter Burgermeiſter zu Baſel, woſelbſt er 1488. gebohren, hat, nachdem er die Lateiniſche Sprache begriffen, die Barbier-Kunſt gelernet, Anſtalt gemacht, daß die Univerſität zu Baſel mit gelehrten Leuten beſetzet worden, und iſt 1558. 4. Oct. geſt. Ad.

von Brandis (Franz Adam) ein Graf, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, war in der gefürſteten Grafſchafft Tyrol Erb-Silber-Cämmerer, und ſchrieb des **Tyroliſchen Adlers immer grünendes Ehren-Kräntzel.**

Brandmüllerus (Jacobus) ein Prediger zu Biel, und hernach zu Baſel, iſt 1598. 30. Oct. gebohren, und 1637. 19. Mertz geſt. Fr. H.

Brandmüller (Jacobus) ein Prediger in ſeiner Geburts-Stadt Baſel in der Schweitz, ſchrieb comment. in Ezechielem, & Threnos, ſeriem locor. communium Theolog. analyſin Evangel. & Epiſtol. &c. und ſt. 1629. 1. Nov. im 64. Jahr. W, d.

Brandmüller (Jacobus) ein berühmter Juriſte, Redner und Poete, auf der Academie zu Baſel, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb manuduct. ad jus Canon. & Civil. dub. Juridica ad Schotanum &c. K. Leb.

Brandmüller (Jo.) ein Theologus und Prediger zu Baſel, von Biberach, ſtarb 1586. und ließ unterſchiedene Hochzeit- und Leichen-Predigten. Fr. H.

Brandmüller (Jo.) ein Prieſter zu Toggenburg, Langenbrück und Mühlhauſen, gebohren zu Baſel 1593. den 5. Febr., ſtarb zu Mühlhauſen 1664. den 12. Sept. Fr.

Brandmüller (Jo. Jacobus) ein Prediger, ſchrieb analyſin typicam Evangelicorum, Epiſtolarum dominicalium & feſtivalium, & librorum V. T. Fr.

Brando (Joh.) ein Ciſtercienſer aus Flandern, ſchrieb eine Chronicke biß 1413. deren ſich Jac. Mayer in annal. wohl bedienet, und ſtarb zu Brügge 1478. 13. Jul. A.

Brandolinus (Aurelius) ein guter Redner, Muſicus und Poete, von Florentz, wurde wegen ſeiner trieffendenden Augen Lippus genannt, lehrte zu Ofen und Gran die Oratorie, und wurde hernach zu Florentz in dem Auguſtiner-Orden Prieſter; ſchrieb comment. über die Epiſteln Pauli; de lege, paradoxa Chriſtiana; Hiſtorias Sanctorum; de ratione ſcribendi; Carmina &c. und ſt. zu Rom 1498. an der Peſt. Ghil. B. Ol. AE.

Brandolinus Poggius, ſiehe Poggius.

Brandolinus (Raphael) ein Neapolitaner, lebte am Ende des 15. Seculi, war von der Geburth an blind, brachte es aber doch in der Hiſtorie, Oratorie, und Poeſie ſehr weit. Er hielt für dem König Carl einen Panegyricum, welcher ihm ſo wohl gefiel, daß er ausruffte: magnus orator, ſummus Poeta; worauf er demſelben eine jährliche Penſion von hundert Ducaten gab. To

Brandus (Joh. Antonius) ein Franciſcaner von Salerno, ſchrieb chronicon Pontificum Romanorum; vitam S. Philippi Agyrenſis; litteras ad rempublicam venetam, ut reſi-

piſceret

piſceret & romano pontifici obediret; *il roſario della B. V.* und ſtarb 1626. To. Mazza hiſt. urb. Salernit.

Brandſack (Antonius) ein Franciſcaner, von Leutmeritz in Böhmen, war Profeſſor Philoſ. und Theolog. zweymahl Provincial ſeines Ordens, und ſtarb zu Cremſir in Mähren 1683. 1. May, im 46. Jahr, nachdem er philoſophiam und Theologiam edirt. W, d.

Branker (Thomas) aus Devonshire, war erſt Prediger und letzlich Rector der Schule in Macclesfield, ſchrieb Doctrinæ Sphæricæ adumbrationem; uſum Globorum, nebſt einigen nützlichen Tabellen, und ſt. 1676. Wo.

Brant (Caſpar) ein Prediger der Remonſtranten zu Amſterdam, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und edirte 31. Predigten in Niederländiſcher Sprache, ſchrieb auch hiſtoriam vitæ Jacobi Arminii, welche ſein Sohn Gerardus Brant 1724. zu Amſterdam heraus gegeben. Ben. Leb.

Brantius (Joh.) ein Raths-Herr und JCtus zu Antwerpen, geb. daſelbſt 1559. 30. Sept. war ſehr begierig die Literas zu treiben, führte daher zum Symbolo: Libenter, ardenter, conſtanter, ſchrieb notas Politicas & Criticas in Julii Cæſaris commentarios, ſpicilegium Criticum in omnia opera Apuleji, Elogia, de perfecti & veri Senatoris officio &c. und ſtarb 1639. A. Sw.

Brantome (Petr.) vid. Bourdeille.

Branteus (Joh.) ein Jeſuite, aus Poſen bürtig, war anfangs Confeſſarius zu Rom, nachgehends Doctor Theologiä, wie auch Lector liter. human. und Theolog. zu Poſen und Wilna, endlich aber Rector der Collegiorum zu Pultawa, und Lemberg. Er ſchrieb de juſtificatione peccatoris, wie auch Lateiniſche und Polniſche Gedichte, und ſt. 1601. 31. Dec. im 49. Jahr. Al.

Braſavolus (Antonius Muſa) ein berühmter Medicus zu Ferrara, geb. 1500. 16. Jan. war zugleich in Jure und Theol. Doctor, ſchrieb auſſer vielen andern Wercken Comment. in Ariſtotelem, Averroem, Porphyrium und Paul. Venetum &c. Wie er eben publice laß, wurde ihm angeſagt, ſein Hauß ſtünde im Brand, darauf die Sturmglocke bald gieng. Allein er erſchrack darüber nicht, und ſagte: **Laßt es brennen, ich werde doch nicht eher weg gehen, bis meine Lection zu Ende iſt.** Er ſt. 1555. im 55. Jahr, und man machte ihm zu Ehren erſt 1703. eine prächtige Inſcription zu Ferrara. AE.

Brasbridge (Thom.) ein Engelländer, florirte um 1586. trieb zugleich die Theologie und Medicin, ſchrieb im Engl. von der Peſtilentz und Lat. Quæſtiones in Officia Ciceronis. Wo.

Braſchius (Georgius) ein Prediger zu Borsholm von Lüneburg, wurde in ſeiner Geburts-Stadt Paſtor an der Johannis-Kirche, ſchrieb ein **Lüneburgiſches Hand-Buch**, und ſt. 1661. 31. Aug. im 62. Jahr. W, d.

Braſchius (Martinus) ein Profeſſor Log. zu Roſtock, von Grubenhagen, ſchrieb claſſicum ad Germanos contra Turcas, carmina und orationes, und ſt. 1661. 1. May, im 36. Jahr. K, W. d.

Braſiator (Jo.) wird auch von andern Joh. Franckenſteinius genannt, weil er aus Franckenſtein in Schleſien geweſen, war 1410. der erſte, ſo auf der neuen Univerſität Leipzig zum Doctor Theol. gemacht wurde, trat in den Orden der Prediger-Mönche, begab ſich alsdenn nach Breßlau, allwo er Vicarius und Reformator des Kloſters St. Adalberti, auch vom Pabſte zum Inquiſitor der Ketzer im Breßlauiſchen Diſtrict conſtituirt, und endlich Prior Provincialis Poloniæ wurde; ſchrieb Sermones Magiſteriales; ſermones ad Clerum; Sermones in Evangelia Dominicalia & Feſtivalia de ſanctis per totum annum; de Hæreticorum Erroribus; Tract. de Inquiſitionis officio; de miſeratione Chriſti; Commentar. in Petri Lombardi ſententiarum libros quatuor; Comment. in Pentateuchum Moſis, und ſtarb 1466. zu Breßlau. Leb.

Braſſica (Jo.) aus Roterdam, ſchrieb ſaturnalia, libellum facetiarum, nebſt einigen Gedichten, und ſt. 1619. W, d. Sw.

Braſtberger (Chilianus) ein Hof-Rath bey dem Hertzog von Würtenberg, geb. 1569. den 15. Sept. iſt faſt gantz Europa durchgereiſet, in denen Sprachen wohl erfahren geweſen, und 1614. 7. Jul. zu Tübingen geſt. Fr.

Brathwayte (Richard) ein Engelländer, legte ſich auf Univerſitäten ſonderlich auf die Hiſtorie und Poeſie, ward hernach Capitain zu Fuß, ſchrieb the Engliſch Gentleman and Gentlewoman, in fol. darinnen er viel locos communes zuſammen getragen, it. Survey of hiſtory; viel Engl. Poëmata und Comödien, die zu ſeiner Zeit äſtimirt waren, und ſt. 1673. 4. May. Leb.

Bratch oder Brask (Jo.) ein Schwediſcher Theologus, war einige Jahre Probſt und Biſchoff zu Lincöping, widerſetzte ſich hefftig der Reformation, und kam endlich mit Liſt aus Schweden ins Kloſter Oliva, ſchrieb Genealogias vetuſtiſſ. nobil. Suec. und ſt. 1538. zu Lenda in Polen, als er nach Trident zu reiſen im Begriff war. Seck. Sche.

Bratuti (Vincentius) ein Legations-Secretarius König Philippi IV. in Spanien, und Dollmetſcher der Türckiſchen und Perſiſchen Sprache, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und überſetzte des Saidini Ottomanniſche Chronicke aus der Türckiſchen in die Italiäniſche, und des Chineſiſchen Doctoris Ilerhemenio Ridpay Eſpejo politico y moral aus der Türckiſchen in die Spaniſche Sprache. HL.

Braulio, ein berühmter Biſchoff zu Saragoſſa in Spanien, im 7. Seculo, hat das Leben des H. Æmiliani, und der Heil. Leocadiæ beſchrieben, auch eine ſyllogen canonum heraus gegeben. Das unter ſeinem Nahmen edirte Chronicon aber iſt untergeſchoben. Er ſtarb 646. 26. Mart. K. HL.

Braun (Nicolaus) ein Medicus, von Marpurg, promovirte daſelbſt in Doctorem, wurde zum Pro-

Profeſſore Phyſices und Medicinæ ernennet, ſchrieb epiſtolam de gravi catharrho, quæſtiones Medicas de fumo tabaci, und ſt. 1639. 24. Apr. W, d.

Braunbom (Fridrich) ein Deutſcher Proteſtant, hat 1613. zu Hanover ein Buch unter dem Titul: Florum flaminiorum romanenſium Papalium, five Papalium decas una cum chronologia rorius ſacræ ſcripturæ nova & abſoluta heraus gegeben, darinne er gantz neue Auslegungen aller Prophezeyungen alten und neuen Teſtaments auf die Bahn gebracht, und alles was in der Schrifft von dem Antichriſt geſaget iſt, auf das Pabſtthum gedeutet. B.

Braunius (Georg) ein gelehrter Deutſcher, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, war Archi-Diaconus zu Dortmund, und Dechant unſerer Lieben Frauen in gradibus, zu Cölln, gab nebſt Franciſco Hogenbergio theatrum urbium; ingleichen eine Rede wieder die im Concubinat lebenden Prieſter, das Leben JEſu-Chriſti; das Leben der Mutter GOttes, defenſionem catholicorum Premonienſium adverſus Lutheranicæ ibidem factionis prædicantes, heraus. B.

Braunius (Joh.) ein Holländiſcher Philologus und Theologus, gebohren 1628. zu Kayſerslautern in der Pfaltz, muſte wegen der Kriegs-Unruhe nach Franckreich fliehen, von da er ſich nach Leyden begab; allwo er erſt die Kauffmannſchafft lernen wolte, ſich aber hernach auf das Studiren legte. Er wurde zum Prediger nach Niemegen beruffen, und erlangte darauf die Profeſſionem Theologiæ und linguæ Hebrææ zu Gröningen; kriegte mit ſeinem Collegen Marckio viel Streit; welcher ihn, weil er es mit Coccejo hielt, des Sabellianiſmi und anderer Irrthümer beſchuldiget; machte ſich ſonderlich mit ſeinem Buche, veritable religion Hollandoire, welches er wieder einen Schweitzer verfertiget, beliebt; ſchrieb auch über dieſes de veſtitu ſacerdotum hebræorum; doctrinam foederum; Commentarium in epiſtolam ad Hebræos; ſelecta ſacra; diſputationes; orationes, und ſt. 1710. Ben. Altes.

Bravo (Anton) ein Carmelite, von Sevilien, lebte um 1633. in groſſen Anſehen unter den Seinigen, und ſchrieb advertencias por los privilegios del orden Cartuſianenſe; Juris allegationes &c. Ant.

Bravo (Caſpar) ſ. Ramirez.

Bravo (Joh.) ein berühmter Spaniſcher Medicus von Piedra-hita, lehrte im 16. Seculo zu Salamanca mit groſſen applauſu, und ſchrieb: de hydrophobiæ natura, cauſis atque medela; de ſaporum & odorum differentiis; de ſimplicium medicamentorum delectu; Comment. über Galeni Buch de differentiis febrium, &c. Ant.

Bravonius (Senatus) ein Engelländer, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, war Prior derer Mönche Congregationis cluniacenſis zu Worcheſter, und ſchrieb Epiſtolas 7. ad diverſos; vitam Wulſtani, welche beyderſeits noch in Manuſeript liegen; vitam Oſwaldi, welches in Surii Actis Sanctorum 16. Octobr. ſtehet. O.

Bravus (Bartholomæus) ein Jeſuite aus Avila in Spanien, war Präſes in dem Collegio zu Caſtell, ſchrieb de conſcribenois epiſtolis, de arte Rhetorica, de ſyntaxi, de proſodia, &c. und ſtarb 1607. 20. Novemb. im 53. Jahr. Al. Ant.

Bravus (Sebaſtianus) ein Dominicaner, von Medina del Campo in Spanien, war General ſeines Ordens in ſeinem Vaterlande, und Præfectus des Hauſes Caraco, ſchrieb ein collectamen, aurea S. Scripturæ ex D. Thoma contexta, und ſt. 1608. K. Ant.

de Brea (Petrus Martinez) ein Doctor Phil. & Theol. und Profeſſor zu Alcala des Henares, war von Toledo, florirte im 16. Seculo, und ſchrieb etliche Commentarios über den Ariſtotelem. Ant.

de Brebeuf (Jo.) ein Jeſuite, aus der Normandie, wurde als Miſſionarius nach Canada geſchickt, und daſelbſt von den Barbarn um der Religion willen verbrannt. Er ſchrieb relationem geſtorum a Patribus Societatis Jeſu apud Hurones in nova Francia, und ſt. 1649. 16. Mart. im 55. Jahr. Al.

Brebeuf (Wilhelmus) ein Frantzöſiſcher Poete aus der Normandie, ſchrieb eine Frantzöſiſche Uberſetzung der pharſalicorom des Lucani, welche ſehr äſtimirt wird; wie auch einige geiſtliche und andere Frantzöſ. Epigrammata, und ſt. 1601. HL.

Breche (Jo.) ein Frantzöſiſcher Medicus von Tours, lebte daſelbſt 1550. gab etwas von Galeno und Hippocrate heraus, und ſchrieb l'honeſte exercice du prince in gebundener Rede, &c. Cr.

Brechter (Chriſtophorus) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Marpurg, geb. zu Straßburg, legte ſich neben dem Jure auch auf die Sprachen und Oratorie, ſchrieb proceſſum judiciarium, und ſt. 1562. Fr.

Brechrus (Lævinus) ein Minorite von Antwerpen, ſchrieb Euripum Tragœdiam, ſylvam piorum Carminum &c. und ſtarb zu Mecheln, 1558. 19. Sept. A.

a Breda (Cornelius) von Brüſſel, ein Antiquarius und Hiſtoricus, hörte zu Löven Puteanum, reiſte in Italien, ſchrieb Cymbam, it. Errores per Germaniam, darinn er von den alten Deutſchen Gebräuchen handelt, und blieb, als er Ferdinando II. im Kriege wider die Böhmen diente, zu Crems. 1620. A.

de Breda (Gerhardus) aus Brabant, ein Carteuſer-Münch, ſchrieb Vitam Chriſti in Verſen, de religioſorum profeſſione, de 7. horis canonicis &c. A.

Bredalinus (Ericus) ein Prediger zu Chriſtianhaven, und nachgehends 30. jähriger Biſchoff zu Nidros in Norwegen, von Rudcopia in Langeland, ließ einige Bibliſche Lieder, wie auch eine Leich-Rede in Däniſcher Sprache heraus gehen, und ſtarb 1672. 22. Januar. W, d.

Bredenbachius (Matthias) aus Kerpen im Bergiſchen,

giſchen, war Rector der Schule zu Emmerich, ſchrieb de diſſidiis Eccleſiæ componendis, darinn er Luthero hart mitſpielt, Epiſtolas 2. de negotio religionis; Comm. in Pſalm. 43. it. in Matth. und ſtarb 1559. im 70. Jahre. A.

Bredenbachius (Tilmannus) ein Sohn des vorigen, von Emmerich, war Doctor Theol. zu Cölln, defendirte des Vaters Schrifften, ſchrieb modum extirpandarum hæreſium; Collationes ſacras; Inſtitutiones divinæ pietatis &c. und ſt. zu Cölln 1587. A.

Brederode (Gerbrandus Adrianus) ein Holländiſcher Poete, von Amſterdam, ſchrieb verſchiedene Gedichte und Schauſpiele in Holländiſcher Sprache, und ſt. 1618, 23. Auguſt. im 24. Jahr. Ben.

de Brederode (Petrus Cornelius) ein JCtus von Grafen-Haag, lebte zu Ende des 16. Seculi, wurde als ein Abgeſandter der vereinigten Niederlande, an die Deutſchen Fürſten geſchicket, und ſchrieb theſaurum ſententiarum, regularum & dictionum juris civilis, ſpecimen juris, locos communes in Bartolum, tractatum de appellationibus, &c. A. Hend.

Brehme (Chriſtian.) von Leipzig, war erſt Fähndrich, hernach Capitain-Lieutenant, wurde ſodann Chur-Sächſiſ. Cämmerer und Bibliothecarius und endlich Burgermeiſter zu Dreßden, ſchrieb unter dem Nahmen Corimbo treue Hirten-Luſt, und ſonſt allerhand luſtige und traurige Gedichte. Neu.

a Breitenbach (Bernhardus) ein Camerarius, und Dom-Dechant zu Mayntz, hat zu Zeit des Kayſers Friderici III. gelebet, und eine Reiſe-Beſchreibung vom gelobten Lande verfertiget, dahin er 1483. eine Reiſe gethan. H. K.

a Breitenbach (Georgius) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Leipzig, im 16. Seculo, hat ſich anfangs der Lutheriſchen Religion ſehr widerſetzet, hernach aber ſelbige ſelbſt angenommen. HL.

a Breitenbach (Jo.) ein Conſiſtorial-Rath zu Meiſſen, und Ordinarius der Juriſten-Facultät zu Leipzig, wie auch Burgermeiſter daſelbſten, lebte um 1474. und wurde von Leipzig nach Franckfurt beruffen, woſelbſt er auch geſtorben. Er ließ lecturas ſuper decretales, wie auch libros 4. pro divæ virginis conceptione, und einen Tractat wider die Päbſtlichen Indulgentien. Fr. HL.

Brendel (Georg Chriſtoph) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Plauen, ſtudirte zu Bautzen, Jena und Leipzig, wurde 1694. Pfarrer zu Peſten und hernach Inſpector zu Thurnau in der Grafſchafft Giech, diſputirte de chironomia perorantium; ſchrieb Warheits-Gründe der wahren Religion unter dem Nahmen Gratiani Panrophili; Beweiß daß eine weltliche Obrigkeit Macht habe die Pfarrer nach ihren Belieben abzuſetzen; Unterſuchung der Lehre vom Gewiſſen; eine Poſtille unter dem Titul: Wachsthum im Chriſtenthum; in welchen Schrifften er viel Fanatiſche Dinge ſoll fürgetragen haben; weswegen auch D. Chladenius und Wernsdorff wider ihn geſchrieben: gegen deren letzten er ſich in einer beſondern gedruckten Anfrage vertheidigt, und 1722. 9. Febr. im 54. Jahr zu Thurnau geſt. Un.

Brendel (Zacharias) ein Prof. Philoſ. und Medicinä zu Jena, gebohren zu Bürgel in Thüringen, 1553. 20. October, ward zu Padua Doctor, ſtarb zu Artern, 1626. 25. Aug. und ſchrieb de Chymia, it. orat. de vita Schröteri, diſput. pro veterum technologia Rhetorica adverſus Rami ſectatores, &c. W, d. Z. Fr.

Brendel (Zach.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1592. 1. Jan. wurde daſelbſt Doctor und Prof. Medic. ſchrieb de inductorum purgantium viribus, doſi &c. chymiam in artis formam redactam, diſputationes Medicas de ventriculi imbecillitate, und ſt. 1638. 13. Jun. Z.

Brenius (Daniel) ein Arminianiſcher Theologus, der ſich hernach zu den Anabaptiſten gewandt, und dabey des Socini Irrthümer vertheidiget hat, war gebohren zu Harlem 1584. ſchrieb breves in vetus & novum Teſtamentum annotationes, compendium Theologiæ Eraſmicæ, nebſt viel andern Schrifften, welche von Franciſco Cupero zuſammen gedruckt ſind, und ſt. 1664. K. Arn. Sag.

Brennerus (Jacobus Henrici) ein Feld-Prediger und Præpoſitus zu Cronoby, ſchrieb in Schwediſcher Sprache, von der Freude der Geburt Chriſti, und ſt. 1685. 13. Jan. im 78. Jahr. W, d.

Brentius (Johannes) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Weil in Schwaben, 1499. 14. Jul. ſtudirte zu Heidelberg mit Melanchthone, Bucero und Schnepfio, laß daſelbſt als Rector über die ſummulas Petri Hiſpani, Svetonium, Griechiſche Grammatic, Dialecticam und Homerum, kam durch Leſung der Schrifften Lutheri zur Erkänntniß der Wahrheit, wurde darauf zu Halle in Schwaben zum Prediger verordnet; muſte ſich aber in der Kriegs-Zeit bald hie, bald dorthin ins Elend begeben, da er denn ſeinen Nahmen verändert, und ſich Huldrich Aengſter genennet. Hierauf wurde er Præpoſitus der Kirchen zu Stuttgard, and bekam die Inſpection der Tübingiſchen Academie, wohnete dem Reichs-Tage zu Augſpurg und dem Colloquio zu Worms mit bey, und ſtarb 1570. 17. Auguſt. Er ließ Commentarios über unterſchiedene Bücher der H. Schrifft, und andere Sachen, welche in 8. tomis zuſammen gedruckt ſind. Ad. Teiſſ. Hend.

Brentius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Halle in Schwaben, 1539. 6. Auguſt. war Doctor und Prof. Theologiä zu Tübingen, hernach Rath und Abt zu Herſchau, und ſtarb 1596. 29. Jan. nachdem er einen Comm. über die Epiſtel an die Hebräer, wie auch eine Vertheidigung ſeines Vaters, unter dem Tit. Innocentia Brentii heraus gegeben. Hend.

Brentius (Jo. Hippolytus) ein Theologus zu Tübingen, gebohren 1572, ſtudirte zu Tübingen, und promovirte 1591. in Magiſtrum, verwaltete 1594. das Diaconat zu Gröningen, kam von dar 1597. als Diaconus nach Stuttgard, ward hierauf zu Hall in Schwaben Paſtor und Decanus, 1613. zu Herrenberg Superint. und Inſpector, und zwey Jahr darauf zu Anſpach Vorſteher der Cathedral-Kirchen, ſchrieb unterſchiedene Predigten, und ſt. 1630. Fi.

Brenzios (Samuel Fridericus) ein Deutſcher Jude, der ſich 1614. zur Chriſtlichen Religion bekannt, und eine hefftige Schrifft wider die Juden, unter dem Titul: **Jüdiſcher abgeſtreiffter Schlangen-Balg** heraus gegeben, wider welche ein anderer Jude, Salomon Zevi einen **Jüdiſchen Theriac** geſchrieben. Dieſe Schrifften ſind ins Lateiniſche überſetzet, und von Johanne Wulfero mit Anmerckungen, unter dem Titul: Theriaca Judaica ad examen revocata, heraus gegeben worden. AE. B.

Brerewood (Eduard) von Cheſter, war Profeſſ. Aſtronom. im Gresham-Colledge zu Londen, allwo er ſeine Speculationes gantz vor ſich hatte, auch nichts ſelbſt ediren wolte. Als er aber 1613. 4. Novembr. geſtorben, kamen tractat. de ponderibus & pretiis veterum nummorum &c. Elementa Logicæ; Comm. in Ethic. Ariſtot. tract. de meteoris & de oculo; und etliche Engl. Wercke von ihm heraus. Wo.

Breſcius (Zacharias) gebohren 1643. 1. Februar. zu Guben, ſtudirte zu Leipzig und Straßburg, wurde Rector zu Guben und nachgehends Archidiaconus daſelbſt, ferner Paſtor und Inſpect. zu Lübben, wie auch Aſſeſſor des Nieder-Laußitziſchen Conſiſtorii; Hierauf zu Leipzig 1690. Licent. Theolog. ſchrieb Diſſert. de ſubjecto juſtificationis &c. und ſt. 1697. 4. Jan. Gr.

Breſſerus (Martinus) ein Jeſuite, von Boxtelle aus Brabant, war Profeſſor Theologiä Scholaſticæ, und Rector der Collegiorum zu Löwen, Antwerpen und Brügge, ſchrieb 6. Bücher de conſcientia, und ſt. 1635. 24. Nov. im 48. Jahr. Al. A.

de Breſſianis (Bartholom.) ein Italiäniſcher JCtus, und Kayſers Friderici II. Rath, von Cremona bürtig, florirte um 1265. und ſchrieb Repertorium juris in 3. Voll. &c. Ar.

Breſſianus (Ferdin.) von Cremona, lehrte daſelbſt 1226. die Oratorie und Philoſophie. Seine Schrifften ſind: De morali diſciplina lib. 2; de arte rhetor. lib. 3., epiſtolar. græcar. lib. 2., orationum lib. 1. &c. Ar.

von Breſslet und Aſchenburg (Ferdinandus Ludovicus) ein Römiſcher Kayſerl. Rath, Commercien-Rath, auch des Raths in Breßlau und Unter-Kämmerer, gebohren zu Breßlau 1681. 4. Jul. wo ſein Vater Raths-Herr geweſen; begab ſich 1699. auf die damahls neu aufgerichtete Univerſität Halle, wo er Sam. Strykii und Chriſt. Thomaſii Unterricht im Jure, D. Hoffmanns in der Phyſick, und D. Buddei in der Moral und Politick, beſonders aber in der Hiſtorie und Genealogie genoſſen; dem er auch bey Herausgebung des Hiſtoriſchen Lexici hülffreiche Hand geleiſtet. Er durchreiſete hernach Holl- Engel- und Deutſchland, und wurde nach ſeiner Zurückkunfft 1708. an ſeines Vaters Stelle in dem Rath erwählet, wobey ihm 1709. die Aufſicht über die Acciſe, 1715. aber die Unter-Kämmerer-Stelle anvertrauet worden; worauf er 1717. in dem Schleſiſchen Commercien-Rath eine Stelle erhalten. Bey dieſen Verrichtungen aber unterließ er nicht der Gelehrten Welt zu dienen, wie er denn 1708. des berühmten Vallemont Merckwürdigkeiten von Natur und Kunſt überſetzt, hernach zu denen neuen Auflagen von Adlzreiters Annalibus Boicis: Des groſſen Atlas hiſtorique: Der Annalium Ferdinandeorum, des Grafens von Kevenhüller, und des allgemeinen Hiſtoriſchen Lexici viel beygetragen, auch Hübners Genealogiſche Tabellen in das Frantzöſiſche überſetzt. Ferner trug er des Gräflichen Schaffgotſchigten Geſchlechts Geſchichte mit groſſem Fleiß zuſammen, und war eben beſchäfftiget eine Sammlung der Böhmiſchen, Mähriſchen und Schleſiſchen biß itzo noch in MSto liegenden Scribenten an das Licht zu bringen, als ihn ein hitziges Fieber den 7. May 1722. von der Welt abforderte. Leb.

Bretin (Philibert.) ein Frantzöſiſcher Medicus, Poete, Philoſophus und Mathematicus, von Auſſonne, ohnweit Dole, lebte 1584. überſetzte viel Dinge aus dem Griechiſchen ins Frantzöſiſche, ſchrieb ſelbſt einige Bücher in Lateiniſcher und Frantzöſiſcher Sprache, und gab einiger gelehrten Medicorum Schrifften heraus. Cr.

Breton (Jo.) Herr von Villandey, war Secretarius Königs Franciſci I. in Franckreich, und ſchrieb viel memoires von Staats-Sachen. Cr.

Bretonnayau (Renatus) ein Medicus, und Frantzöſiſcher Poete, von Vernantes aus Anjou, practicirte zu Loches in Touraine 1584. ſchrieb einige Poetiſche Wercke, z. E. l' Eſculape; traité de la generation de l'homme & le temple de l' Ame, &c. Cr.

Brett (Arthus) ein ziemlicher Engliſcher Poete, der unter dem Titul Patientia victrix den Hiob in Lyriſchen Verſen, und ſonſt einige Gedichte edirt. Er war ſo arm, daß er die Leute um Allmoſen anſprach, und ſtarb 1677. Wo.

Brett (Richard) ein Doctor Theol. und Prediger in Engelland gebohren 1567. in Londen, war in der Critic und Orientaliſchen Sprachen wohl erfahren, daher er unter Jacobo I. mit an der Engliſchen Ueberſetzung der Bibel arbeitete. Vertirte Sim. Metaphraſtis vitas Sanctorum Evangeliſtarum Johannis, & Lucæ, it. Agatharchidis & Memnonis Hiſtorica, ins Lateiniſche und ſt. 1637. 15 April im 70. Jahr. W, d. Wo.

Bretus oder le Bret (Carolus) ein Frantzoſe, war

an

am Ende des 16. Seculi General-Advocat bey dem Ober-Steuer-Rathe in Franckreich, zu Anfange des 17. General-Advocat bey dem Parlament zu Paris, und ordentlicher Staats-Rath: Er ſchrieb ein Buch, welches er ordinem Jurantiquum Judiciorum betitelt; ſo ſehr rar iſt. HL.

Breverus (Jo.) ein Doctor Theol. gebohren zu Eisleben 1616. 11. Mart. war zu Riga anfangs Profeſſor Poetices und Oratoriä, wie auch Hiſtoriarum, und endlich Paſtor Primarius, Aſſeſſor des Königlichen Conſiſtorii und Superintendens, ſchrieb metamorphoſin Nebucadnezaris, judicium Solonis de viro beato, duas decades axiomarum moralium & civilium, adumbrationem Theologiæ dogmaticæ & moralis, catenam Theologicam, catechiſmum, orationes, &c. und ſt. 1701. im Aug. Pi.

du Breuil (Dom.) von Paris, ein Benedictiner, ſchrieb Antiquitez de la ville de Paris, und ſt. 1612. im hohen Alter. Br.

du Brevil (Johann Tronchim) gebohren zu Genff 1641. 9. Februar. gieng im 10ten Jahr auf die Univerſität nach Saumur, und ward daſelbſt in 16ten Magiſter. Er ſolte zu Paris befördert werden, wolte aber die Religion nicht ändern, ſondern gieng nach Holland, und erhielt zu Amſterdam das Privilegium über die Frantzöſiſchen Zeitungen, woran er faſt 30. Jahr gearbeitet. Bey der Staats-Veränderung in Engelland gab er einige Brieffe unter dem Titel lettres ſur les matieres du tems heraus, die Bogenweiſe verkaufft, und von 1688. biß 1690. fortgeſetzt worden. Sonſt ſchrieb er Entrée du Roi de la grande Bretagne à la Hage en 1691; relation de la Campagne de Flandres & de la Siege de Namur en 1695; dialogves ſur les matieres du tems concernant la religion; remarques ſur la lettre paſtorale de Mr. l'Archeveque de Paris aux nouveaux reunis de ſon dieceſſe, und ſtarb 1721 den 7. Oct. Jour.

Brewerus von Puffendorff (Henrich) von Jülich, ein Licentiatus Theologiä und Rector des Jungfrauen-Cloſters zu groſſen Nazareth in Cölln, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und continuirte Brachelii und Thuldeni hiſtoriam univerſalem rerum notabilium biß 1674. Hend.

Breynius (Jacob) ein Botanicus, gebohren 1637. 14. Januar. zu Dantzig aus einer Brabantiſchen Familie, bezeugte von Kindheit an Luſt zur natürlichen Hiſtorie und ſonderlich der Botanic, ſtudirte zu Leyden, kehrte nach ſeines Vaters Todte nach Dantzig zurücke, reiſete aber darauf noch verſchiedene mahl nach Holland, um die ſchönen Gärten, und darinne die neuen und raren Pflantzen zu beſehen. Endlich verheyrathete er ſich in ſeiner Vater-Stadt, und war die gantze Zeit ſo eifrig über der Botanic, daß er auch die Prof. Botanices zu Leyden, ſo ihm etliche mahl angetragen worden, nicht annehmen wollen. Er ließ einige Obſervationes in die Ephemerides naturæ curioſorum ſetzen, gab centuriam plantarum exoticarum; ingleichen 2. faſciculos rariorum in belgii hortis exiſtentium plantarum heraus, konte aber weder den 3ten faſciculum, obgleich ſchon einige Kupffer dazu geſtochen waren, noch das fürgehabte viridarium Pomerelliæ, wegen beſtändiger Leibes-Schwachheit zu Ende bringen, ſondern ſtarb 1697. 25. Januar. Sein jüngſter Sohn Johann Philipp iſt Medicinä Doctor und der Königl. Engliſchen Societät, wie auch der naturæ curioſorum Mitglied. GP.

Brezæus (Simon) ſiehe Mallius.

Briant (Alex.) aus Somerſetshire, war Catholiſch erzogen, und reiſte nach Rheims und Douay, ward ein Münch, kam wieder in Engelland, fieng an Leute zu bekehren, wurde aber gefangen, ſchrieb aus dem Gefängniß Literas ad Patres Soc. Jeſu in Anglia degenres, und ward wegen Hoch-Verraths 1581. zu Tyburn gehangen und geviertheilt. Wo.

Briardus (Jo.) von Balliol, aus dem Athiſchen, daher er Athenſis heiſt, ein Doct. Theol. zu Löven, halff viel zu des Eraſmi N. T. ſchrieb auch Quæſt. quodlibeticas, und ſtarb 1520. 8. Jan. A.

Briardus (Lambert.) ein JCtus, gebohren zu Dünkirchen, war Præſes in dem Concilio zu Mecheln, und Rath bey dem Kayſer Carolo V. ſchrieb conſilia, ſive reſponſa juris de materia appellationis, &c. und ſt. zu Mecheln 1557. 10. Oct. Sw.

Briccius (Joh.) ein Philoſophus, Mathematicus, Muſicus und Mahler, gebohren 1618. zu Rom, ſolte nach ſeines Vaters Meynung ein Polſtermacher werden, welches deſſen eigene Nahrung war; wandte aber alle Zeit, die er von ſeinem Handwercke entübrigen konte, auf Leſung Italiäniſcher Bücher, und lernete aus denenſelben mehr von ſich ſelbſt, als von Præceptoribus; ernehrte ſich von der Mahlerey, ſtellte in Comödien manchmahl mit ſonderbahrer Geſchicklichkeit die luſtige Perſon für, ſchrieb ſehr viel Comödien, als la tartarea infernale; la bella negromanteſſa; la diſpettoſa moglie, gli otto foraſtieri, die dem Verfaſſer entwendet, und unter dem Titul l'Oſtaria di Velletri heraus gegeben worden; Il mattirio di S. Chriſtena unter dem Nahmen Lucæ de Carolis; ſpecchio della miſeria humana, ſo gleichfalls ein anderer unter dem Nahmen Fr. Scipionis Burgheſii ans Licht geſtellet: canoni enigmatici muſicali à due tre, e quattro voci; compendio della vita di S. Franceſco; compendio della vita di S. Carolo; vita di S. Franceſca romana; ſtazioni della quareſima in Roma; gianto della citta di Napoli per le fiamme del Veſuvio; hoſpitale de falliti; il ſoldato di ſanta chieſa; hiſtoria della creatione del mondo; deſcrizzione della terra e regione Settendrionale; narratione del martirio di cinque Perſiani; hiſtoria della S. imagine della Vergine de monti in Roma nebſt viel andern Schrifften, deren über 50. ſind, und ſtarb 1646. zu Rom. Er. All. Man.

Briconnet (Dionyſius) ein Archi-Diaconus zu Reims und Avignon, Abt zu Commercy und Eſpernay, Biſchoff zu Toulon, Lodeve und

St. Malo,

St. Malo; hat im 16. Seculo gelebet, und iſt ein groſſer Patron der Gelehrten geweſen, daher ihm Vatablus, Clichtovæus, und andere Gelehrte ihre Schrifften dediciret haben. HL.

Briconnet (Wilhelmus) des vorigen Bruder ein Abt zu St. Germain des Prez, und hernach Biſchoff zu Lodeve, und Meaux, im 16. Seculo, iſt anfangs denen Proteſtirenden nicht ungeneigt geweſen, hat aber, nachdem dieſelben vertrieben worden, Lutheri Schrifften in einem Synodo verdammet, und zu leſen verboten; Sonſt auch das Buch, contemplationes Idiotæ ins Frantzöſ. überſetzet. H. Cr. Lau.

Bridges (Jo.) ein Profeſſor Theologiä zu Cambridge, Decanus zu Sarisbury, und Biſchoff zu Oxford, hat das Novum Teſtamentum in verſus hexametros gebracht, einen ſermon de dilectione Dei, nebſt andern Sachen verfertiget, und iſt 1618. 26. Mart. geſt. K. W, d.

Briesmann (Jo.) SS. Theol. Doctor, von Cotbus in der Nieder-Lauſitz, war erſt ein Minorite, hernach der erſte Evangeliſche Prediger zu Cotbus, woſelbſt er auch gebohren, mit welchem Lutherus fleißig correſpondirte, muſte 1523. um der Evangeliſchen Wahrheit willen aus ſeinem Vaterlande nach Preuſſen entweichen, woſelbſt er Superintendens, Präſident des Conſiſt. in Samland wurde, und die Evangeliſche Lehre auszubreiten mit allem Fleiſſe bemühet war. Er ſchrieb eine **Vermahnung und Unterricht an die Chriſtliche Gemeine zu Cotbus**, und ſt. 1549. 1. Oct. Gr Seck.

Brictius (Philippus) ein Jeſuite, gebohren zu Abbeville, in der Piccardie, 1644. und geſtorben 1661. ſchrieb parallela geographiæ veteris ac novæ, chronicon univerſale, ſyntagma de Poëtis veteribus &c. Al. Hend.

Briganti (Hannibal) ein Italiäniſcher Medicus von Chieti, lebte zu Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi; und ſchrieb Avertimenti di preſervarſi di peſtilenza; aviſi intorno alla preſervazione e curatione de morbilli, e delle Vajuole; Dell' hiſtoria del ſemplici aromati. Er hatte auch einen Tractat von dem Manna verfertiget, welchen er dem D. Altomare nach Neapoli ſchickte, ſolchen durchzuſehen. Dieſer aber ließ das Manuſcript ohne des Autoris Wiſſen und Nahmen drucken, worüber ſich derſelbe ſehr mißvergnügt bezeigete. Er hat auch unterſchiedene andere Manuſcripta hinterlaſſen. To.

Briggius (Henricus) ein berühmter Mathematicus, gebohren 1560. in einem geringen Dorffe Warleywod, in der Grafſchafft Yorck, war Profeſſor Geometriæ, in dem Collegio Greshamenſi zu Londen, und nachgehends in dem Collegio Saviliano zu Oxford, worauf er 1631. 26. Januar. im 70. Jahr geſtorben. Er ſchrieb a treatiſe of the Northweſt paſſage to the ſouth ſea, *Arithmeticam Logarithmicam*, wie auch *trigonometriam Britannicam*, und Ammerckungen über des Nepperi propoſitiones Trigonometricas. Sm. AE. Wo.

Brigitta, eine Schwediſche Printzeßin, im 14. Seculo, hat ſich nach dem Tode ihres Gemahls, des Fürſten Ulphonis von Nericien, in den Ciſtercienſer-Orden begeben, und die heiligen Oerter beſehen; und Revelationum libros und Orationes divinitus revelatas edirt, ſo von dem Päbſtlichen Hof approbiret worden; iſt 1373. geſtorben, und von Bonifacio VIII. in die Zahl der Heiligen aufgenommen worden. C. Sche.

Brignole (Antonius Julius) ein Patritius und Raths-Herr zu Genev, begab ſich in Jeſuiter-Orden, und ſchrieb in Ital. Tacitum cribratum ſ. Diſcurſus Politicos & Morales; Celimaurum ſ. Hiſtoriam Hiſpanicam; Mariam Magdalenam peccatricem & converſam; ingleichen Panegyricos und Comedien, überſetzte auch Griechiſche Epigrammata ins Lateiniſche und ſt. 20. Mertz 1662. Al. So.

Brilmaecker (Petrus Michael) ein Jeſuit, geb. 1542. zu Cölln am Rhein, wurde in ſeiner Societät Profeſſor Philoſophiä und hebr. linguæ, und war zu Speyer, wie auch hernach zu Münſter Rector. Er wechſelte mit Johanne von Münſter einem Prediger, und Steph. Iſaaco einem bekehrten Juden viel Streit-Schrifften, machte ſich durch ſeine hefftige Schreib-Art viel Feinde, kriegte deswegen Gifft, wurde Probſt zu Münſter, und ſt. 1695. zu Mayntz. Al.

Briſſelius (Johannes) ein Jeſuite, von Löven bürtig, war zu Antwerpen Profeſſor Eloqu. und nachgehends des Präpoſiti Generalis zu Rom Epiſtolographus, überſetzte des Scribanii meditationes ſacras aus dem Holländiſchen ins Lateiniſche, und ſtarb 1634. 12. Mertz im 52. Jahr. Al.

Briſſonius (Barnabas) ein berühmter Rechts-Gelehrter, und Präſident im Parlament zu Paris von Fontaine le Comte in Poitou, wurde 1591. 15. Nov. auf das grauſamſte erwürget, als er das Verfahren derjenigen, die ſich unter dem Vorwand einer Union, der Königlichen Autorität widerſetzet, nicht billigte. Er ſchrieb de formulis & ſolennibus populi Romani verbis; ſelectas ex jure civili antiquitates; de ritu nuptiarum & jure connubiorum; de regis perſarum principatu; davon diejenige Auflage die beſte iſt, welche Herr Lederlin 1710. zu Straßburg heraus gegeben; ad legem Juliam de adulteriis, ſolutionibus & deliberationibus; parerga nebſt andern gelehrten Schrifften, und hatte die Worte zum Symbolo: nondum effugimus fortunæ laqueos. König Henrich III. hielt ſo viel auf ihn, daß er ſagte, es könne ſich kein Potentate rühmen, einen ſo gelehrten Mann zu beſitzen als Briſſonius ſey. PB. Sam.

Briſſon (Petrus) Herr du Palais, ein Bruder des vorigen, von Fontaine le Comté, woſelbſt er auch Senechal war; lebte im 16. Seculo, und ſchrieb von der Unterrichtung eines Fürſten. Cr.

Briſſot (Petrus) ein geſchickter Medicus, geb. zu Fontaine le Comte in Poitou 1478. hat zu Paris ſtudiret, und daſelbſt die Philoſophie, und Medicin gelehret, der Araber methode abgeſchaffet, und über des Galeni Schrifften ge-

geleſen; iſt hiernechſt nach Portugall gegangen und hat zu Evora practiciret, worauf er 1522. geſtorben. Ee hat einen Tractat de miſſione ſanguinis in pleuritide, und andere gelehrte Schrifften verfertiget. B.

Briſtous (Richard) von Worceſter, gieng 1569. nach Löven, und folgends in Franckreich, ſchrieb Veritates aureas S. R. Eccleſiæ autoritatibus vet. Patrum &c. Antihæretica motiva nebſt einigen Engl. Büchern, und ſtarb in Engelland 1582. Wo.

Britannicus (Jo.) ein in Humanioribus wohlerfahrner Italiäner von Palazzuolo, nahe bey Breſcia, deſſen Voe-Eltern aus Groß-Britannien waren, ſo zu Breſcia gelehret, iſt daſelbſt 1510. geſtorben, und hat einen Panegyricum des Cajetani, wie auch Anmerckungen über den Perſium, Terentium, Statium &c. heraus gegeben. B. K. Ghil.

de Brito (Bernhardus) ein Ciſtercienſer, von Lamego in Portugall, war zu Coimbra Doctor Theol. und des Königs in Spanien Philippi III. Hiſtoriographus, ſchrieb monarchiam Luſitaniæ, Geographiam Luſitaniæ, chronicon Ciſtercienſium, elogia Regum Portugalliæ &c. und ſtarb 1617. den 27. Febr. im 84. Jahr. Ant. Vi.

Brito oder Armoricus (Guilielmus) ein Frantzöſiſcher Geiſtlicher, lebte im Anfange des 13. Seculi, und ſchrieb Philippidem, oder ein Poetiſches Werck de vita Philippi Auguſti, Francorum Regis, welches in des du Cheſne hiſtoricis coëtaneis Franciæ ſtehet; mit ſchönen Anmerckungen aber 1657. von Barthio zu Zwickau heraus gegeben worden. Er hat auch Carlotitem oder de Petri Carlotti rebus commentarium geſchrieben, der aber verlohren gangen. O. Vo.

S. Britwaldus oder Bretwaldus, ein Ertz-Biſchoff zu Canterbury, hat de origine Eveshamenſis cœnobii; vitam S. Egwini Wigornienſis Epiſcopi geſchrieben, welches noch in Manuſcripte verhanden iſt. Er ſtaeb 731. O. Pit.

Brixius (Germanus) ein in denen Sprachen wohl erfahener Canonicus zu Paris, von Auxerre, hat gute Griechiſche Veeſe gemacht, mit Thoma Moro einigen Streit gehabt, des Chryſoſtomi tractat de epiſcopatu & ſacerdotio, nebſt einigen andern Stücken, aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, und iſt nahe bey Chartres 1550. geſtorben. Jov. Sam. Hend.

Broacus (Bonus) ein Profeſſor Juris zu Toulouſe, und Advocat zu Paris, ſtarb 1578. zu Paris. Fr.

Brocardus (Jacobus) ein Venetianer im 16. Seculo, hat ſich von dee Römiſch-Catholiſchen zu der Proteſtirenden Religion gewendet, von zukünfftigen Dingen zu prophezeyen ſich unterſtanden, auch in Holland unterſchiedene Bücher heraus gegeben, darinnen er beweiſen wolte, daß die Begebenheiten des 17. Seculi von denen Propheten voeher verkündiget wären; wiewohl er nach geſchehener Vorſtellung von denen Theologis zu Leyden, von ſolcher Lehre abzuſtehen verſprochen, und ſich nach Nürnberg begeben, woſelbſt er auch geſtorben. Ee ſcheieb interpretationem myſticam & propheticam in Geneſin & Leviticum; libros duos, quorum alter ad Chriſtianos de prophetia, alter ad hebræos de primo & ſecundo adventu Meſſiæ agit; de antibaptiſmo jurantium in papam; paraphraſin in Apocalypſin, woeaus man deutlich ſieht, daß er ein Enthuſiaſt geweſt. B.

Brochæus (Guilielmus) ſonſt von ſeinem Vaterlande Limburgius genannt, ein Jeſuite, ſchrieb diſputationes, de orationis vi ac neceſſitate; de Sacramentis novæ legis; de Oeconomia verbis; de veritate corporis Chriſti in Euchariſtia, und ſtarb zu Trier den 19. Jan. 1583. Al. A.

Brochmandus (Caſpar Eraſmus) ein Lutheeiſcher Theologus, geb. zu Kögen, auf der Inſul Seeland, 1585. 5. Aug. war Rectoe zu Herloſsholm, hierauf Profeſſor latino-pædagogicus, und ferner Profeſſor Græcæ linguæ, ja auch Theologiæ zu Coppenhagen; unterrichtete hiernechſt 4. Jahr den Königlichen Cron-Peintzen, Chriſtianum V. und bekam darauf ein Canonicat zu Lunden und Rotſchild, endlich aber das Biſchoffthum in Seeland. Er gab ein Syſtema Theologicum, wie auch einige Schrifften wider den Marggrafen von Beandenburg Chriſtianum Wilhelmum, als ſich derſelbe zur Römiſch-Catholiſchen Religion bekannt, heraus, und ſtarb 1652 am andern Oſter-Tage, nachdem ee ſeine Bibliotheck der Univerſität zu Coppenhagen und denen Armen in dem Hoſpital zu Warlow 7000. Thaler vermacht, auch überdieß viele arme Studioſos darinne verſoeget. Sp. Ba. Vin.

Brochmandus (Chriſtianus) ein Sohn des vorigen von Coppenhagen, war daſelbſt zum Profeſſore deſigniret, und ſtarb 1638. 8. Sept. als er de cauſis decrementi imperii Romani geſchrieben. W. d. Ba.

Brochmandus (Jo. Eraſmus) ein Bruder Caſp. Eraſmi, Rector der Schulen zu Sora, und Peofeſſor Philoſophiä und Theologiä zu Coppenhagen, iſt 1594. gebohren, und 1638. 10. Oct. geſtorben, nachdem er ein [illegible] Philoſophiæ Ariſtotelicæ; diſputationes phyſicas, & Theologicas, triadem decuplam problematum e cyclopædia philoſophica depromptorum, hexadem quæſtionum philoſophicarum heraus gegeben. Ba. Vin.

Brochmandus (Eraſmus Johannes) ein Sohn des vorigen und bekannter Lutheriſchee Theologus, gebohren zu Coppenhagen 1616. den 25. December, wurde nach vollendetee Reiſe nach Holland und Engelland, Profeſſoe Hiſtoriarum auf der Academie zu Sora, und endlich Profeſſoe Theologiä zu Coppenhagen, woſelbſt er 1664. geſtorben. Er ſcheieb ſpecimen ethices hiſtoricæ, diſquiſitionem de hiſtoriæ legitimæ notis &c. Ba. Vin.

Brochmandus (Joh. Envaldi) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Kögen 1621. 16. April, wae Paſtoe und Profeſſor Theologiä zu Coppenhagen, und endlich Biſchoff zu Arhus, wo-

ſelbſt

ſelbſt er 1664. den 3. Mertz geſtorben. W, m. Vin.

von Brocke (Henr. Matthias) ein Lutheriſcher Theologus von Derenburg im Halberſtädtiſchen, war aus Freyherrlichen Geſchlechte entſproſſen, ſtudirte zu Helmſtädt und Jena, wurde Prediger zu Hadmersleben, nach dieſem Paſtor an der Heil. Geiſt-Kirche in Magdeburg, Superintendent zu Hildesheim, und endlich General-Superintendent zu Altenburg, wie auch Kirchen- und Conſiſtorial-Rath, und Ober-Hof-Prediger daſelbſt. Er ſchlug verſchiedene wichtige Vocationes aus, und ſtarb 1708. 5. Jan. Man hat von ihm Streit-Schrifften ꝛc. Leb.

Brodæus oder Brodeau (Jo.) ein berühmter Criticus, gebohren zu Tours, woſelbſt er 1563. im 63. Jahr geſtorben, legte ſich erſt auf die Jura, hernach aber mehr auf die Lateiniſche, Griechiſche, Hebräiſche und Chaldäiſche Sprachen, Philoſophie und Mathematick, und war in Rom ſehr beliebt. Er ſchrieb varias Lectiones, miſcellanea, welche in Gruteri lampade critica ſtehen, commentarium in anthologiam, annorationes in Oppiani Cynegeticon, in Euripidem, und in Dioſcoridem. PB. B. Ghil. Teiſſ. K. Co. Sam.

Brodeau (Julianus) ein vortreflicher Advocat im Parlament zu Paris, iſt um 1650. geſtorben, und hat commentaires ſur la coutûme de Paris, notes ſur les arrets de Louet, la vie de Charles du Moulin &c. hinterlaſſen. Cr.

Brodeau (Victor) ein Secretarius und Cammer-Diener, bey dem Könige Franciſco I. von Tours, ſchrieb unterſchiedenes in gebundener und ungebundener Rede, und ſt. 1540. Cr.

Brockelaer (Gerhard) von Arnheim aus Geldern, war Pfarrer zu Hertzogenbuſch um 1580. verſtand Latein. Griechiſch und Hebr. wohl, und ſchrieb: Victoriam turris Davidicæ contra turrim Babyl. Prodromum pacis &c. A.

Brognonius (Franciſcus) ein Medicus von Verona, ſchrieb einige Anatomiſche und Chirurgiſche Schrifften, und ſt. 1619. K. W, d.

Bromelius (Henric.) ein Prediger zu Allendorff, und Inſpector zu Rudelſtadt, iſt 1605. 23. Aug. zu Danheim, im Arnſtädtiſchen gebohren, und 1684. 11. Nov. geſtorben. G, e, t.

de Bromiard (Jo.) ein Dominicaner-Münch, florirte 1590. und ſchrieb, ſummam prædicantium. K.

de Bromiard (Philippus) ein Dominicaner-Münch in Engelland, hat 1490. gelebet, und unterſchiedenes geſchrieben. Wo.

Brompton (Joh.) ein Engliſcher Abt in dem Cloſter Jorvall, Ciſtercienſer-Ordens, lebte am Ende des 12. Seculi, und ſell nach einiger Meynung das Chronicon von 588. bis 1198. geſchrieben haben, das man in Seldeni decem Sciiptoribus rerum anglicarum findet; welche Meynung aber Seldenus in der Vorrede widerlegt. Pit. Vi.

Bronchorſt (Jo.) ein Juriſte von Niemegen, war Prof. Matheſ. zu Roſtock, und hernach Principal in dem Collegio zu Deventer, überſetzte des Ptolemäi Bücher de Geographia Lateiniſch, gab Scholia in Dialect. Georgii Trapezuntii, it. in Bedam de ſex mundi ætatibus; Arithmeticam; de aſtrolabiis &c. heraus, und ſt. 1570. A.

Bronchorſt (Everhardus) ein JCtus in Niederlanden, ein Sohn des vorigen, von Deventer, allwo er 1554. gebohren, und nachgehends Burgemeiſter worden, nachdem er vorher Profeſſor Juris zu Erfurt geweſen; wurde hierauf Profeſſor Juris auf der Univerſität zu Leyden, woſelbſt er 1627. den 27. May geſtorben, und ſchrieb de enantiophaniis, earumque conciliationibus, de privilegiis ſtudioſorum, de miſcellaneis juris controverſiis &c. W, m. Meur. A.

Bronievius (Mart.) ein Pohle, der in der Philoſophie, Geometrie und Politick wohl erfahren war, ſchrieb nette Latein, machte ſich, da er von König Stephano als Geſandter in die Tartarey geſchickt, und allda gefangen worden, das Land ſehr bekannt, gab eine Topographie von der Tartarey, wie auch Wallachey und Moldau heraus, und blieb als ein guter Soldate im Kriege. St.

Bronnerus (Valentinus) ein Paſtor zu Hermsdorff, Seifersdorff und Cana, iſt im Joachims-Thal 1542. gebohren, und 1619. 13. Jan. da er auf einen Stuhl geſeſſen, geſtorben. Fr.

Brontinus, ein Pythagoriſcher Philoſophus, hat in der 70. Olympiade, ums Jahr der Stadt Rom 254. gelebet, und iſt ein Vater oder Ehemann der gelehrten Frauens-Perſon Theano von Metapontus geweſen, welche einige Philoſophiſche Wercke geſchrieben. Fa. Laer. Meurſ.

Brontinus, ein Pythagoriſcher Philoſophus und Diſcipul des Alcmäonis Crotoniatä, welcher an ihn φυσικὸν λόγον geſchrieben. Fa.

Bronzerius (Jo. Hier.) ein Medicus und Aſtrologus zu Padua und Belluno, gebohren zu Rovigo 1577. 7. April, ſchrieb de febre maligna, de calido innato, de variolis &c. und ſt. 1630. W, d. Tom.

Brookes (Thomas) ein Engelländiſcher Prediger in Londen, ſchrieb lamentationes Londinenſes, ſive diſcurſum de nupero incendio, pretioſa remedia adverſus Satanæ aſtutias, clavem cœli ſecretam, ſive argumenta duo pro precibus in ſecreto peragendis &c. und ſt. 1687. im Dec. W, d.

Broſius (Wenceſl. Gerſon) aus Böhmen, war Rector bey der Peter-Paul-Schule in Dantzig, ſchrieb Orthoëpeian-Græco-Latinam, eine Polniſche Grammatic, und ſt. 1684. Pr.

Broſſardus (Johannes) ein Jeſuite, von Tulle in der Provintz Limoſin, hat die Philoſophie und Humaniores literas gelehret, worauf er Rector der Collegiorum zu Beziers, und Chambery, wie auch Præfectus Studiorum zu Turnon worden, ſchrieb wider Chamier, und ſtarb 1636. 10. Januar. im 75. Jahr. Al.

des Broſſes (Franciſcus Sanchez) ſiehe Sanchez.

Brothagius (Samuel) ein Prof. Juris zu Jena, von Göppingen, ward zu Tübingen Doctor Juris und zu Speyer Advocatus, biß er nach

Jena

Jena beruffen worden, woſelbſt er 1587. 12. Jun. geſt. Z. Fr.

Broutuff (Eroeſtus) ein berühmter Hiſtoricus im 16. Seculo, war anfangs Schöſſer zu Pforta, und hernach Syndicus zu Merſeburg, ſchrieb eine **Meißniſche Chronick**, oder den **Sächſiſchen Fürſten-Stamm, Magdeburgiſche Chronick, Genealogie der Hertzoge zu Braunſchweig**, welche jedoch noch nicht gedruckt ſeyn, und edirte 1556. eine **Anhältiſche Chronick**, wie auch eine **Beſchreibung des Biſchoffthums und der Stadt Merſeburg.** Leb. K. Be. a.

Broughton (Hugo) ein Theologus von Schrewsbury, hatte mit denen Juden, ingleichen mit denen Genfern von Chriſti Niederfahrt zur Hölle viele Streitigkeiten, edirte commentarium in Danielem, Eccleſiaſten, Threnos Jeremiæ & Apocalypſin; tractatum de Jubilæis; *the concent of ſcriptures, of corruption in ons handling in religion*; *epiſt. concerning the translation of the bible*; *Chriſts family and otherthings depending upon il*; *obſervations upon the firſt 10. Frathers*; *teatriſe of Melchiſedek*; *on explication of the article concerning the deſcent into Hall*; epiſtolam græcam ad Genevenſes; orationem græcam ad Genevenſes de deſcenſu ad inferos; traoslationem epiſtolæ hebrææ, qua byzantico Judæo reſpondetur de religione; epiſtolas varias & variarum linguarum de byzanticis hebræis, diſcupientibus eruditi in Chriſto ſacro volumine, nebſt andern Schrifften, und ſt. 1612, 4. Aug. im 63. Jahr. K. W, d.

Brouckhuyſen (Jaous) ein berühmter und netter Latein. Poet, im 17. Sec. von Amſterdam bürtig, hat einen Theil ſeines Lebens als ein See-Officier zugebracht, und erſt, als er etliche 20. Jahr alt geweſen, die Lateiniſche Sprache zu lernen angefangen. Dennoch iſt er zu einer ſolchen Fertigkeit darinne gelanget, daß er die ſchönſten Lateiniſchen Gedichte ſchreiben, und ſchwere Poeten erläutern können; wie er denn den Tibullum, Propertium und Sannazarium mit herrlichen Notis edirt, auch ſelbſt ſchöne Gedichte verfertiget, welche Hoogſtraten 1711. zu Amſterdam zuſammen, nebſt einer Nachricht von des Verfaſſers Leben herausgegeben. Er ſtarb zu Amſterdam, 1707. im Januario, allwo er Stadt-Capitain war.

Broullier (Jo.) ein Canonicus der Dom-Kirche zu Mans in Franckreich, lebte 1584. und ſchrieb Recueil des vies des Eveques de Mans. Cr.

Brouſſon (Claudius) gebohren zu Niſmes, allwo er auch Doctor Juris wurde, war Advocate und Aſſeſſor in den Gerichten zu Chartres und Toulouſe; muſte aber, weil er ſich der Reformirten zu eyfrig annahm, ins Exilium, und advocirte in der Schweitz; reiſte 1689. 1695. und 1698. heimlich wieder durch Franckreich, da er hier und dar in den Höhlen predigte, wie er ſich denn auch 1693. in Holland ordiniren ließ. Allein er ward 1698. in Franckreich ertappt, und den 4. Novemb. geradert. Er ſchrieb Animad. in Ameloti verſionem N. Teſt. *L'eſtat des Reformés en France, Lettres & Opuſcules* und viel andere kleine Dinge. AE.

Browerus (Chriſtophorus) ein in der Hiſtorie wohl erfahrner Jeſuite, zu Arnheim in Geldern 1559. gebohren, lehrte die Philoſophie zu Trier, und wurde Rector im Collegio zu Fulda; woſelbſt er antiquitates Fuldenſes geſchrieben; begab ſich von dannen wieder nach Trier, brachte die übrige Lebens-Zeit mit Bücherſchreiben zu, und ſtarb allda 1617, 2. Junii, nachdem er von Stein und der Gicht viel ausgeſtanden, und notas in Venantium Fortunatum, antiquitates & annales Trevirenſes, daran er 30. Jahr gearbeitet; ſidera illuſtrium & ſanctorum virorum, qui Germaniam oroaruot, verfertiget hat. Al.

Brouwer (Henr.) ein gelehrter Mann zu Amſterdam im 17. Seculo, ſchrieb ein artig Werck de jure connubiorum apud Batavos recepto in 2. Büchern. Ben.

Browne (Thomas) gebohren in Londen 1605, 19. Novemb. war ein trefflicher Medicus, und promovirte in Leyden, dabey aber ein groſſer Religions-Spötter, ſchrieb im Engliſchen Pſeudodoxiam epidemicam; Miſcellanea; de urnis; de erroribus vulgaribus und inſonderheit religionem medici, ſo von Johann Merywether Lateiniſch überſetzt, von Ken. Digby mit kurtzen Noten illuſtrirt, und von Alex. Roß in einem Werck medicus medicatus beantwortet worden. Er ſtarb 1682. den 19. October; und ſeine Schrifften ſind 1704. zu Londen zuſammen gedruckt worden. Wo.

Browoe (Wilhelm) aus Devonſhire, excellirte um 1624. in Engliſchen Paſtoral-Gedichten, wie er denn Britannia's Paſtorals, ſo ſehr æſtimirt wird, und andere Gedichte, geſchrieben. Ein anderer dieſes Namens kam nach ihm und ſchrieb 2. Juriſtiſche Tract. formulæ bene placitandi und modus iotrandi placita generalia. Wo.

Brucæus (Henricus) ein Profeſſor Mathem. und Medic. zu Roſtock, gebohren zu Aelſt 1531. ſchrieb inſtitutiones ſphæræ, de motu primo; de ſcorbuto, ſtarb 1593. 4. Januar. und hatte zum Leib-Spruche: divina præcedant, humana ſequantur. Ad.

de Brudzevo (Albertus) Canonicus und Profeſſor zu Cracau, allwo er ſonderlich die Phyſic und Mathematic ſtudirt, war des Groß-Hertzogs in Litthauen Alexandri Jagelloonidis Mathematicus und Secretarius, und ſchrieb tabulas motuum cœleſtium; Introductorium Aſtronomorum Cracovienſium &c. St.

Brueil (Joh.) ein Jeſuite, gebohren zu Paris 1620. war in der Bau- und Mahler-Kunſt wohl verſiret, ſchrieb dahero Perſpectivam practicam, Pictoribus, Inciſoribus, Sculptoribus, Architectis neceſſariam; Artem univerſalem fortificationum, und ſtarb 27. April 1670. Al.

van der Brügge (David) ein Sub-Rector der Schu-

Schulen in Lübeck, ſchrieb verſchiedene Carmina, und ſt. 1688. 19. Apr. W, d.

Brugmannus (Johannes) ein Minorite aus Flandern, beſchrieb das Leben der heiligen Liduinæ &c. und ſtarb zu Niemegen 1437. war ſehr beredt, wie er denn auch die Factiones der Hoek und Cabliau in Holland verglichen, und von ihm das Sprichwort kommen: al cond ghy praeten als Brugman. A.

Brugnolus (Bened.) ein guter Grammaticus, hat 1504. in Italien floriret, auf welchen Scaliger ein Carmen gemacht, weil er ihm im Traum erſchienen, ob er ihn gleich niemahls geſehen. Er hat ein cornucopiæ linguæ latinæ verfertiget. K.

Bruguerius (Mich.) geb. zu Rom 1644. ein guter Orator und Poete, war ein Mitglied vieler Academien in Italien, und ſchrieb Oden und Comödien. Man.

Brulartus (Nicolaus) ein Cantzler in Franckreich, im 17. Seculo, an welchen Hugo Grotius die dedicationem Florilegii Stobæani gerichtet hat. Bo. HL.

Brullius (Petrus) ein Evangeliſcher Prediger zu Straßburg und Dornick, iſt von denen Papiſten wegen der Religion ins Gefängniß geworffen, und 1546. 19. Febr. zu Valenciennes verbrannt worden. Fr.

Brulovius (Caſpar) ein Profeſſor Poeſeos und Hiſt. zu Straßburg, aus Pommern, ſchrieb einige Dramata, wie auch ein carmen heroicum de vita rebusque geſtis D. Martini Lutheri, und ſtarb 1627. 14. Jul. im 42. Jahr. W, d.

Brumanus (Anton) ein Mitglied des Raths zu Cremona, ſchrieb de furtis; de pœna arbitranda; de matrimonio & ejus impedimentis, und ſt. 1521. 8. Aug. Ar.

Brumanus (Franciſcus) ein JCtus, von Cremona, lebte 1469. und wurde von der Republick Venedig zum Nobile gemacht. Man hat von ihm Conſilia; tract. de maleficiis &c. Ar.

Brummer (Andreas) ein Aſſeſſor in der Juriſten-Facultät zu Leipzig, gebohren daſelbſt 1625. 25. Novemb. iſt, nachdem er zu Wittenberg ſtudiret, durch Holland, Engelland und Franckreich gereiſet, da er auch Rath der Deutſchen Nation zu Orleans geweſen, und zu Leipzig 1670. 28. Mart. geſtorben. Fr.

Brummer (Fridericus) ein Candidatus Juris aus Leipzig, hat eine Reiſe nach Franckreich gethan, und iſt 1668. 3. Decemb. im 26. Jahr im Fluß l'Arberine, nicht weit von Lion erſoffen. Er hat de Scabinis; commentarium ad legem Cinciam; diſputationem de locatione & conductione; onomaſtica varia Thomæ Reineſio dicta, und andere Werckgen, ſo unter dem Titul Brummeriana nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung zuſammen gedruckt worden; ingleichen eine ſehr ſchöne Bibliotheck, darinnen die Quint-Eſſentz von denen Manuſcriptis Reineſianis geweſt, hinterlaſſen. AE.

le Brun (Carolus) der oberſte Mahler des vorigen Königs von Franckreich, machte ſich durch ſeinen Pinſel berühmt, ſchrieb 2. artige Tractate de la Phyſionomie und des differens caracteres des Paſſions, und ſt. zu Gobelins 1690. 12. Febr. Pe.

le Brun (Laurentius) ein Jeſuite und Prediger zu Paris, gebohren zu Nantes 1607. hat Eccleſiaſtem Salomonis Poëtica paraphraſi explicatum; Præcepta Poëtica exemplis illuſtrata; Figuras Poëticas ſ. Locos communes eloquentiæ Poëticæ geſchrieben, und iſt zu Paris 1663. 1. Septemb. geſtorben. Al.

Brun (Mauritius) ein Burgemeiſter in Wiborg, aus Dänemarck, ſchrieb theatrum gynæcei in Däniſcher Sprache, und ſtarb 1682. 12. Mart. W, d.

del Brun (Petrus) ein Jeſuite, gebohren zu Quercy 1605. ſchrieb Apparatum magnum Gallico-Latinum, collectum ex Cicerone & melioribus Auctoribus Linguæ Latinæ; Matthæum Ciceronianum. Al.

Brunchhorſt (Chriſtophorus) ein Hof-Prediger und Conſiſtorial-Aſſeſſor zu Gotha, iſt 1604. 13. Nov. zu Erffurt gebohren, und 1664. 26. Mart. geſt. Fr.

von Brune (Henricus) ſiehe Piro.

Brunellus (Hieronymus) ein Jeſuite, von Siena, war Profeſſor der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache in dem Collegio Romano, überſetzte einige Orationes des Chryſoſtomi, und die catenam in Prophetam Ezechielem, edirte auch des Synesii hymnos, und ſtarb 1613. 22. Februar. im 63. Jahr. Al. Er.

Bruneſius (Gerh.) ſiehe Brunus.

Brunfels (Otto) ein berühmter Medicus, von Mayntz, ſo ſich anfangs in ein Cartheuſer-Cloſter begeben, hernach aber die Lehre Lutheri angenommen, und das Evangelium geprediget, wurde zu Baſel Doct. Medic. und nach Bern beruffen, woſelbſt er 1534. 23. Novemb. geſtorben, nachdem er annotationes in 4. Evangelia, & acta Apoſtolorum, catalogum illuſtrium Medicorum, onomaſticon, ſeu lexicon Medicinæ &c. herausgegeben. Ad. Panz. Hend.

Bruni (Leonhard) ſiehe Aretinus.

a Brunn (Johannes Jacobus) ein Doctor Medic. wie auch Profeſſor Anatomiä, Botan. und Medicinä Practicæ zu Baſel, daſelbſt er 1591. 30. Septemb. gebohren, ſchrieb eine manuductionem ad conſultationem Medicam recte inſtituendam &c. und ſt. 1660. 22. Jan. Fr. H.

Brunnemann (Johannes) ein Churfürſtlicher Brandenburgiſcher Rath und berühmter Profeſſor Juris zu Franckfurt an der Oder, gebohren zu Cölln an der Spree 1608. 7. April, muſte die Theologie, die er erſt erwehlet, wegen Schwachheit der Stimme fahren laſſen, und legte ſich auf die Jura, wurde anfangs zu Franckfurt Prof. Logices, daher er ein enchiridion Logicum verfertiget; ferner Profeſſor inſtitutionum, Pandectarum, decretalium

talium, und endlich ordinarius. Er hat meditationes ſacras ad ductum Evangeliorum dominicalium, collegium irenopoliticum de tractatibus pacis, jus Eccleſiaſticum, Comm. in Codicem, ſo vor allen äſtimirt wird, it. in Pandectas, proceſſum conſiſtorialem, und viel andere Sachen geſchrieben, worauf er, als er ſeinen Comm. in Pandectas revidirte, und biß auf dem Tit. de mortuo inferendo kommen war, 1672. 15. Decemb. ſtarb. Er hat jährlich den zehenden Theil von allen ſeinen Einkünfften ad pias cauſas angewendet, und iſt ein Feind von den gewöhnlichen Retorſionen, wie auch caſibus pro amico geweſen. Be, Pi. Fr. AE. Hend.

Brunner (Andreas) ein berühmter und gelehrter Jeſuite, von Halle in Tyrol, ſchrieb annales virtutis & fortunæ Bojorum a primis initiis ad annum 1311. die letzt mit Adlzreiters Annal. Boj. wieder aufgelegt ſeyn, und ſtarb 1650. Leb. K. Al.

Brunner (Balthaſar) ein Medicus, gebohren zu Halle in Sachſen 1533. hat zu Erfurt, Jena und Leipzig ſtudiret, zu Jena einen Profeſſorem Poeſeos abgegeben, zu Baſel in Doctor. Medicinæ promoviret, eine Reiſe durch Franckreich, Italien, Spanien und die Niederlande gethan, ſich auch auf die Chymie und Erfindung des lapidis Philoſophici geleget, und als Leib-Medicus bey denen Fürſten von Anhalt die Zeit ſeines Lebens in ſeinem Vaterlande zugebracht. Er ſtarb 1604. im 71. Jahr, am Schlag-Fluß, und ließ conſilia Medica, wie auch er de ſcorbuto. Ad. W, d. Z. Fr.

Brunner (Georg Adam) ein Doctor Juris, von Schweinfurt, war Syndicus zu Magdeburg, wie auch Rath des Adminiſtratoris zu Halle und Magdeburg, ſchrieb ſynopſin locorum legalium Everhardi, tractationem de collatione bonorum, und ſt. 1652. 12. Aug. im 72. Jahr. K. W, d.

Brunnius (Auguſtinus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Annaberg 1538. 4. Oct. ſtudirte zu Leipzig; kam um 1559. in das Würtembergiſche, da er Paſtor zu Luſtnau war, predigte hierauf eine Zeitlang zu Stainbach im Badenſchen, ward Paſtor in Mezingen, hernach zu Jeſingen ohnweit Tübingen, ſchrieb im Latein: Quæſtiones fidei Chriſtianæ; Triados Electoralis Politicæ II. libros; Libellum Synopticum, in quo Romani Imperii Epiſcoporum, Regum, Principum &c. ſucceſſiones recenſentur; Libellum Synopticum Theologicum compendioſum, in quo recenſentur præcipue Theol. Doctores & Eccleſiæ Miniſtri, qui ab an. 1500. uſque 1615. in Germania vixerunt; Annales Poly-Chronicos; ferner Deutſch Troſt-Büchlein wider alle leibliche und geiſtliche Noth; Predigten, und ſt. 1618. im 80. Jahr ſeines Alters und 56. Miniſt. Fi, Dier.

Brunnius (Chriſtoph) von Heidenheim, ſtudirte zu Tübingen, begab ſich 1608. mit Ludovico Friedrich, als Beicht-Vater auf die Reiß, und beſahe bey der Gelegenheit Franckreich und Engelland. Als er 1609. wieder zurück kam, ward er zu Stuttgard in der Cathedral-Kirchen Diaconus. An. 1614. aber zum Superintendenten nach Löwenberg beruffen, wozu ihm noch 1617. die Abtey zu St. Georg conferiret worden; ſchrieb Predigten, welche er auf der Reiſe gehalten, ingleichen Valet- und Leichen-Predigten, und ſt. 1617 20. Dec. Fi.

S. Bruno, ein berühmter Stiffter des Carthäuſer-Ordens, im 11. Seculo, war von Cölln, und ſoll Canonicus zu Rheims, oder zu Cölln geweſen ſeyn; erwehlte hierauf die Carthauſe in Dauphine zu ſeiner Einſamkeit, daher auch der Orden ſelbſt den Nahmen bekommen, begab ſich endlich nach Calabrien, woſelbſt er 1101. geſtorben, und unter die Heiligen gezehlet worden. Er hat eine Auslegung über die Pſalmen, Commentarios über die Epiſteln Pauli und unterſchiedene andere Tractate geſchrieben, welche zu Cölln zuſammen gedruckt ſind. H. Poſſev. Sa.

S. Bruno, ein Biſchoff zu Segni, daher er Signienſis genannt wird, lebte im Anfang des 12. Seculi, war von Soleria, aus dem Diſtrict von Aſti bürtig, daher er den Zunahmen Aſtenſis bekommen, wurde Abt auf dem Monte Caſſino, woſelbſt er 1120. oder 1125. 18. Jul. geſtorben. Seine Schrifften über die Bücher Moſis, Jud. Eſaiam, Cant. Apocal. rc. ſind zu Venedig in 2. Vol. zuſammen gedruckt. Poſſev. So. PD. Ug. Hend.

Bruno, ſiehe Gregorius V.

Bruno, mit dem Zunahmen Magnus, ein Ertz-Biſchoff von Cölln, und Hertzog von Lothringen, war in der Griechiſ. und Lateiniſ. Sprache wohl erfahren, ſchrieb Comment. über die 5. Bücher Moſis, nebſt einigen Leben der Heiligen, und ſt. zu Rheims 965. 11. Oct. Sig. HL.

Bruno, Herbipolenſis genannt, ein Biſchoff von Würtzburg, iſt in dem Ungariſchen Kriege zu Presburg von einem hohen Hauſe gefallen, und daſelbſt 1045. 17. May geſtorben. Er ſchrieb comment. in totum Pſalterium, in cantica omnia V. & N. T. in ſymbola Apoſtolorum, Ambroſii und Athanaſii. C. Poſſev. T. Hend.

Bruno, ein Benedictiner-Mönch, lebte um 1080. und ſchrieb eine hefftige Hiſtorie de bello Saxonico, wider den Kayſer Henricum IV, von 1073. bis auf das Jahr 1082. welche in Freherl Sciprorıbus rerum german ſtehet. Vo.

Bruno, ein Scribent, welcher im Anfange des 12. Seculi gelebt, machte ſich über den Commentarium, welchen Paterius aus Gregorii Schrifften über die Bibel zuſammen getragen, und verfertigte dazu den andern und dritten Theil, welcher von Paterii Arbeit verlohren gegangen; wiewohl ſolcher ietzo gemeiniglich unter Paterii Nahmen gedruckt wird. O.

Bruno d'Affringues, ein Canonicus der Kirche zu Carpentras, von St. Omar, hieß ſonſten Carolus, und begab ſich hernach in den Carthäuſer-Orden, worinnen er General wurde, war im Jure, Kirchen-Hiſtorie, Sprachen und andern Wiſſenſchafften wohl erfahren, und ſt. 1632. 5. Mertz im 82. Jahr. Sa.

Bruno (Celeſtinus) ein Neapolitaner, gebohren

zu Verſa. Er war ein Eremit des H. Auguſtini, D. in dem Theologiſchen Collegio zu Neapolis, und endlich Biſchoff zu Bojano. Seine Schrifften ſind Logicales diſputationes, quodlibeticæ diſputationes. To.

Bruno (Jacobus) ein Prof. Ethices und Linguæ Græcæ zu Altorff, gebohren 1594. 23. Jul. zu Röbel im Mecklenburgiſchen, ſtudirte zu Roſtock und Straßburg, ſchrieb ſpeculum prudeotiæ moralis Ariſtotelicæ, orat. de lenocinio Socraris, diſput. de amicitia, notas in Agapetum de officio boni Principis, exercitationes Ethicas, und ſt. 1654. 17. Mertz. W, d. Fr.

Bruno (Jacobus Pancratius) ein Sohn des vorigen, war Doctor Medicinä zu Altorff, woſelbſt er 1629. 23. Jan. gebohren, hat eine Epiſtel de ſanguine, wie auch ein Lexicon Medicum verfertiget, und iſt 1709. 13. Oct. geſtorben. Leb.

Bruno (Nicolaus) ein Profeſſor Phyſices und Medicinä zu Marpurg, lebte 1610 und ſchrieb comment. in icones ſtirpium atque plantarum ſecundæ [&] terriæ partis D. Jacobi Theodori Tabernæmontani. Fr.

Bruno (Tobias) ein Doctor Theologiä, Paſtor zu Lengfeld, und Superint. der Nürnbergiſchen Diöces, iſt zu Augſpurg 1548. gebohren, und 1609. 20. May geſtorben. Er hat 8. Predigten über Joh. VIII. von dem Gebeth Chriſti hinterlaſſen. Fr. W, d.

Brunsmann (Joh.) ein gelehrter Hoſpital- und Wäyſen-Hauß-Prediger zu Coppenhagen, geb. zu Nidroſia in Norwegen, allwo ſein Vater Bernhardus Brunsmann Prediger war, 1637. 30. Oct. ſtudirte zu Upſal und Coppenhagen, wurde anfänglich Rector der Schule zu Herlov, und ſt. 1707. 25. Jul. Unter ſeinen vielen gedruckten Schrifften ſind: obſervationes miſcell. de proprietate verbor.; Hendecas diſſertationum; Ignoti Philalethis Schediaſmatum; apocalypticor. libb. 3. phosphorus apocalypt. Streit-Schrifften wider Jac. Benign. Boſſuet, Ant. Varillas und andre, de uſu accentuationis Ebr. in Cod ſacto contra Waſmuthum aliosque; viele diſſertationes; Däniſche Ueberſetzungen verſchiedener geiſtlichen Bücher ꝛc. Auſſer dieſen liegen noch viele in Manuſcript. Pr.

Bruous (Anton) ein Italiäniſcher Medicus von Loco Rotondo, gab 1587. ein Buch de entelechia ſ. quinta natura, & animæ immortalitate heraus. To.

Brunus (Ant.) ein Italiäniſcher Poete im Anfang des 17. Seculi, von Caſal nuovo, wurde ein Academicus derer Caliginoſi zu Ancona, derer Inſenſati zu Perugia, derer Filomati zu Siena, derer Incogniti zu Venedig, derer Otioſi zu Neapolis, und derer Humoriſti zu Rom; war auch Secretarius bey dem Cardinal Geſſi, ſchrieb ein Gedichte, le metamorfoſi genannt, il parnaſſo, le tre grazie, le veneri, l'epiſtole heroiche &c. und ſt. 1635. 24. Sept. Fr. All. To. Ghil.

Brunus (Conradus) ein JCtus, aus einem Flecken in dem Hertzogthum Würtemberg, war Canonicus zu Augſpurg, woſelbſt er ſich, wie auch zu Worms, Speyer und Regenſpurg auf den Reichs-Tagen befunden. Er ſchrieb de ceremoniis, de hæreticis, de ſeditionibus, de legationibus, de calumniis &c. und ſtarb 1563. H. Bu.

Brunus oder Bruneſius (Gerhard) von Deventer, allwo er Canonicus war, überſetzte Praxin viræ ſpiritualis und Adriani lib. de confeſſione aus dem Holländ. ins Lateiniſche, und ſt. 1630. im 70. Jahr. A.

Brunus (Jacobus) ein Dominicaner, Philoſophus und Theologus von Scigliano aus Calabrien, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und ſchrieb ſummam logicæ & phyſicæ; Breviarium dialecticum. To.

Brunus (Jordanus) ein Dominicaner und berühmter Philoſophus gebohren zu Nola im Neapolitaniſchen, leugnete die Transſubſtantiation, und zog die Jungferſchafft der Mutter GOttes in Zweiffel, muſte deswegen aus ſeinem Vaterlande weichen, da er denn nach Genf, und darauf nach Paris gieng, allwo er Profeſſor Ordinarius wurde, darauf durch Engel- und Deutſchland reiſete, und zu Wittenberg und Helmſtädt lehrte. Er war ein groſſer Feind von der Ariſtoteliſchen Philoſophie, vertheidigte die artem lullianam, wurde beſchuldigt, er lehre, daß viel Welt-Kugeln wären, die metempſychoſis vernünfftig, der Heil. Geiſt die Seele der Welt, dieſelbe aber ewig, die Zauberey zugelaſſen, eine Erlöſung der Teuffel zu hoffen, Chriſti Gottheit hingegen nur erdichtet ſey ꝛc. Endlich gieng er wieder in Italien, gerieth aber zu Venedig und Rom in die Inquiſition, und wurde 1600. zu Rom, als ein Atheiſte öffentlich verbrannt; da er denn bey ſeinem Tode das Crucifix noch von ſich geſtoſſen, und in ſeinen Irrthümern beharret. Er ſchrieb de natura & mundo; artificium perorandi; acrotiſmum, ſeu rationes articulorum phyſicorum adverſus peripateticos; de immenſo & infinito; de innumerabili; de umbris idearum; de ſpecierum ſcrutinio & lampade venetoria Raymundi Lullii; de imaginum, ſignorum ac idearum compoſitione; de triplici minimo; de monade, numero, figura; de innumerabilibus, immenſo & infigurabili; de compendioſa archirectura & complemento artis Lullii; cantus Circæi ad memoriæ praxin ordinatos; artem memoriæ; mnemoſynes templum; figurationem auditus phyſici Ariſtotelis; de Aſino Cyllenico; de anima; de cauſa, principio & uno; de coſmimetriæ praxi; clavem magnam; de entis deſceoſu; lampadem metaphyſicam; metaphyſicorum terminorum ſummam; de multiplicis mundi vita; de naturæ geſtibus; de principiis rerum; de aſtrologia; de magia phyſica; librum 30. ſtatuarum; de 30. ſigillis; de ſphæra; ſigillum ſigillorum; *ſpaccio della beſtia trionfante*; ingleichen die Comödie *Candelajo*, allwo er ſich Academico di nulla academia detto il Faſtidito nennt; *la cena de lé cineri* &c. B. Hend. To.

Brunus (Vinc.) ein Jeſuite, von Rimini, war Rector des Collegii zu Rom, woſelbſt er 1594. im 65. Jahre ſeines Alters geſtorben. Er hat de vita, paſſione & reſurrectione Domini, de ſacramento pœnitentiæ, meditationes in Evangelia, und andere Schrifften verfertiget. Fr. Al.

Brunus (Vincentius) ein Philoſophus von Melfi aus dem Neapolitaniſchen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb teatro de gl'Inventori di tutte le coſe; dialoghi delle tarantole, del vivere e morire, delle pietre pretioſe. To.

Bruſchius (Caſpar) ein gelehrter Comes Palatinus und gecrönter Poete in Deutſchland, gebohren zu Egra 1518. den 19. Auguſt, hat viele Archive und Bibliothequen durchſuchet, eine Hiſtorie derer Biſchoffthümer und Biſchöffe in Deutſchland zu verfertigen, welche doch nicht zu Stande gekommen. Er war ſehr arm, und lebte meiſt von denen Geſchencken, welche ihm die Aebte gaben, deren Kloſter er beſchrieben. Einsmahls ließ er ſich zu Baſel ein neu Kleid machen. Als er aber inne ward, daß ſich die Leute tieffer vor ihm bückten, als ehmahls; ſo ſchnit er das Kleid in tauſend Stücken, weil es ihm verdroß, daß man ſolchem mehr Ehre erwieß, als ſeinem Herrn. Der Lehre Lutheri und Melanchthonis war er ſehr geneigt, welches ihm viel Ungelegenheit machte. Zuletzt wurde er 1559. in dem Schlingenbachiſchen Walde von einigen Edelleuten, wider welche er etwas heraus geben wollen, getödtet. Er ſchrieb Epitome magni operis de omnibus Germaniæ epiſcopatibus; Genealogiam monaſteriorum germaniæ; de laureaco & patavio germanico; **gründliche Beſchreibung des Fichtelberges**; tabulam philoſophiæ partitionem continens; capita doctrinæ chriſtianæ, verſu elegiaco comprehenſa. Cruſius in annalibus Sueviæ. Ad. B. Hend. Ludewigs Vorrede zu denen Würtzburgiſchen Geſchichtſchreibern.

Bruſonius (Lucius Domitius) ein JCtus, aus dem Neapolitaniſchen, lebte um den Anfang des 16. Seculi, und ſchrieb rerum memorabilium, ſententiarum, hiſtoriarum, miraculorum, apophtegmatum, exemplorum, facetiarum, libros VII. To.

Bruſſelius (Philib.) ſiehe de Bruxella.

Bruſſerius (Philippus) ein Minorite von Savona, florirte um 1340. zu Paris, ward vom Pabſt als Geſandter an den Sultan geſchickt, um Tractaten wegen Jeruſalem zu ſchlieſſen, welchen Ort er in ſeinem ſepulchro Terræ Sanctæ accurat beſchrieben, und die Art ſolchen einzunehmen gewieſen; er ließ eine Chronick von ſeinem Orden ꝛc. So.

Bruſſus (Fridericus) ſiehe Bartſchius.

Brutidius niger, ein Schüler des Apollodori, und Aedilis zu Rom, lebte ohngefehr A.C. 30. unter dem Kayſer Tiberio, und ſchrieb eine Hiſtorie, darinne er den Ciceronem ſehr lobt. Seneca.

Brutus, ein Römiſcher JCtus, war einer von denen Vorfahren des Bruti, ſo Cæſarem umbrachte, verwaltete die Præturam zu Rom, und ſchrieb libros III. de jure civili. Cicero. Ber.

Brutus (Joh. Michael) ein Florentiner, oder wie andere wollen, ein Venetianer, aus dem 16. Seculo, ſchrieb hiſtoriæ Florentinæ libros octo, von 1286. biß 1492. welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. Weil er aber darinne allzufrey geurtheilet, ſo iſt dieſes vermuthlich die Urſache geweſt, warum er aus ſeinem Vaterlande gehen, und die übrige Lebens-Zeit auf beſtändigen Reiſen in Spanien, Franckreich, Engelland, Deutſchland, Siebenbürgen, Pohlen und Böhmen zubringen muſte. Er wurde Königl. Polniſcher und Kayſerlicher Hiſtoriographus, muſte ſich aber dabey gar kümmerlich behelffen, und ſchrieb notas in Horatium & Cæſarem; de laudibus hiſtoriæ; præcepta conjugalia; epiſtolas, welche letztere Schrifften 1698. zu Berlin unter dem Titul opera varia ſelecta ſind zuſammen gedruckt worden. B.

Brutus (M. Junius) ein vortreflicher Redner und Philoſophus, welcher den Jul. Cæſarem a. u. c. 710. ermordet. Er folgete der Secte der Stoicorum, und ſchrieb einen Auszug der Römiſchen Hiſtorie des Fannii und Antipatri, wie auch einen Tractat de officiis, und andere Schrifften, ſo verlohren gegangen, doch ſind noch unter ſeinem Nahmen 35. Epiſteln vorhanden. B. Seneca. Tacitus. S.

Brutus (Stephanus Junius) ein erdichteter Nahme eines Autoris, unter welchem das bekannte Buch, vindiciæ contra tyrannos heraus gekommen.

von Bruyn (Joh.) ein Philoſophus, gebohren 1620. 25. Auguſt zu Gorcum, ſtudirte zu Leyden, Hertzogenbuſch und Utrecht, wurde an dem letzten Orte phyſices & matheſeos Profeſſor, ſchrieb de vi altrice, de corporum gravitate & levitate, de cognitione Dei naturali, de lucis cauſa & origine, und ſt. 1675. 21. Oct. B.

de Bruys oder **Bruſius** (Petrus) ein Mönch und Canonicus zu Lucca im Anfange des 12. Seculi, verließ ſeinen Orden, breitete ſeine beſondern Lehren in Provence, Languedoc und Gaſcogne aus, wurde beſchuldigt, daß er die Kinder-Tauffe, Kirchen, Anbetung und Verehrung der Creutze, das Meß-Opffer und die Fürbitten für die Verſtorbenen verworffen; weswegen man ihn auch 1147. zu St. Gilles an der Rhone lebendig verbrannt. Seine Nachfolger wurden Petro-Bruſianer genannt. Arn. HL.

a Bruxella (Nic.) oder Nicol. Hrems de Capella, ein Doctor und Anteceſſor juris zu Löven, ſchrieb Compendium in Inſtit. und ſtarb 1532. 21. Jun. A.

de Bruxella (Petrus) genannt Crocartius, ein Prediger-Münch, ſchrieb Comment. über Ariſtotelem, Thomam und Petrum Hiſpanum, und ſt. zu Mecheln 1553. im 83. Jahr. A.

de Bruxella oder **Bruſſelius** (Philibertus) ein vornehmer Niederländiſcher von Adel, Aſſeſſor des geheimen Raths in Braband, und Archi-

varius in Artois, ſchrieb de Conditionibus, und als er gegen die Königin in Spanien Annam, Maximiliani II. T. mit entblößten Haupte eine Oration unter freyem Himmel im Schiffe gehalten, fiel er in eine Kranckheit und ſtarb zu Antwerpen 1570. im Nov. A.

de Bruxellis (Henr.) ein Benedictiner in Brabant, florirte 1300. und ſchrieb de ratione compuri; de aſtrolabio &c. A.

Bryennius Cæſar (Nicephorus) im 12. Seculo von Oreſtia in Macedonien, führte den Titul Cæſar, weil er des Conſtantinopolitaniſchen Kayſers Alexii Comneni Schwieger-Sohn war, hat vier Bücher de rebus geſtis Alexii Comneni ac Botaniatis, von 1057. bis 1081. verfertiget, welche Petrus Poßinus nebſt dem Griechiſchen Text, Lateiniſcher Uberſetzung, und ſeinen Anmerckungen 1661. zu Paris in folio herausgegeben, und in denen Prolegomenis weitläufftig von Bryennio gehandelt hat.

Bryſomannus (Juſtus Lud.) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache in Jena, von Triptitz im Voigtlande, hat zu Wittenberg ſtudiret, und iſt 1585. 19. Aug. geſtorben. Z.

de Bubalo (Octavius) ein Ital. Marquis, gebohren zu Rom 1602. machte in der Jugend Profeßion vom Kriege, ſo daß er ſchon ziemlich hoch ſtieg, wie er denn auch in Franckreich und Deutſchland einigen Campagnen beygewohnet, dabey er iedoch immer Verſe machte, davon einige Oden edirt ſeyn, noch mehr Comödien und Satyren aber noch ungedruckt liegen. Man.

Bubalus (Sreph.) ſiehe de Cancellariis.

Buboici (Jo. Nic.) ein Biſchoff zu Sagona, in der Inſul Corſica, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, und de origine & rebus geſtis Turcarum geſchrieben. H. HL.

Bucaſoci, ſiehe Sarno.

Bucca (Dorothea) ein gelehrtes Frauenzimmer, im 15. Seculo von Bologna, hat daſelbſt die Doctor-Würde erhalten, und öffentlich mit Verwunderung gelehret. HL.

Buccaferreus (Hieronymus) ein Profeſſor Juris und Rath in dem Inquiſitions-Collegio zu Bologna, woſelbſt er 1552. gebohren und 1623. 1. Mertz geſtorben. Er hat über 120. berühmte Prälaten zu Schülern gehabt, und wird von mehr, als hundert Autoribus gelobet, daher auch ihm zu Ehren an dem Ort, da er dociret, Inſcriptiones in gebundener und ungebundener Rede aufgerichtet ſind. Er ſchrieb ein Volumen è conſiliis juris 1400. ſelectum. W, d. Fr. Tom.

Buccaferreus (Ludov.) ein Philoſophus zu Bologna 1482. gebohren, hat ſich auch auf die Medicin geleget, und die Philoſophie zu Bologna und Rom mit ungemeinen Applauſu gelehret. Er ſtarb zu Bologna 1545. den 3. May, und ließ Comment. über des Ariſtotelis libros Phyſicos und de anima. Fr. Tom. K. Gad.

Buccaſſenus (Nicolaus) ſiehe Benedictus XI.

Buccelenus (Johannes) ein Jeſuit und Profeſſor eloquentiæ, von Breſcia, war Rector domus Probationis S. Annæ zu Wien, und der gantzen Provintz Oeſterreich Präpoſitus. Er ſchrieb officinam epirhetorum appellativorum, & nomium propriorum, meditationes de paſſione Chriſti, tomos quinque conſiderationum aſceticarum &c. überſetzte auch Chriſtophori Borri relationem de cocincina, nebſt andern Schrifften ins Lateiniſche, und ſtarb 1669. den 13. Nov. im 69. Jahr. K. W, d. Al.

Buceſinus (Gabriel) ein Deutſcher Münch aus dem Kloſter Weingarten, hat Germaniam topo-chrono-ſtemmato-graphicam ſacram & profsnam; Rhoeriam ſacram & profanam topo-chrono-ſtemmatographicam; Conſtantiam rhenanam ſacram & profanam &c. geſchrieben.

Bucelinus (Joann.) ein Jeſuite, von Cambray, gebohren 1571. ſchrieb annales Gallo-Flandriæ, deſcriptionem Gallo-Flandriæ, ejusque antiquitates ſacras & profanas &c. und ſt. 1629. 17. Oct. im 55. Jahr. K. W, d. Al.

Bucerus (Martin) ein berühmter Theologus der Proteſtirenden Kirchen, gebohren zu Schlettſtadt in Elſaß 1491. hatte ſich anfangs in den Dominicaner-Orden begeben, und auf die Griechiſche und Hebräiſche Sprache, wie auch Philoſophie und Theologie geleget, biß er durch Lutherum, welchen er zu Heydelberg gehöret, und deſſen Schrifften zur Evangeliſchen Religion gebracht wurde. An. 1523. erlangte er die Stelle eines Hof-Predigers bey dem Chur-Fürſten von der Pfaltz, Friderico, lehrte zu Heydelberg, wohnte unterſchiedenen Colloquiis bey, diſputirte mit Petro Malvenda auf dem Colloquio zu Regenſpurg, und ließ ſich von der Lehre Zwinglii einnehmen. Auf dem Convent zu Smalkalden erklärte er ſich in der Lehre vom heiligen Abendmahl wiederum nach der Meynung Lutheri, worauf er auf der neu eingerichteten Univerſität zu Straßburg gelehret, und ſo dann auf der Univerſität Cambridge das Neue Teſtament erkläret hat. Er ſtarb daſelbſt 1551. den 27. Febr. ſeine Gebeine aber wurden unter der Regierung der Königin Maria ausgegraben und öffentlich verbrannt. Er ſchrieb explanstionem pſalmorum; enarrationem in quatuor Evangelia; commentarios in Epiſtolsm ad Romanos & Epheſios; gratulationem ad Eccleſiam anglicanam de religionis Chriſtianæ reſtitutione; regulas paſtorales &c. Conradus Hubertus hat 1572. zu Straßburg volumen ſcriptorum anglicanorum Buceri; Albert Meno Verpoorten aber 1709. zu Coburg einen Commentarium von Bucero herausgegeben. Ad. Teiſſ. PB. Cr. Seck. B.

Buchæus (Chriſtianus) ein Ertz-Biſchoff zu Mayntz, und Ertz-Cantzler Kayſers Friderici Barbaroſſä, hat das Leben dieſes Kayſers nebſt verſchiedenen Epiſteln und Orarionibus geſchrieben, und iſt 1183. geſtorben. H. Vo. Bu. K. Ol.

Buchanauus (Georgius) ein Hiſtoricus und Poete, in einem Dorffe in Schottland 1506. 1. Febr. gebohren, ſtudirte zu Paris, muſte aber

wegen

wegen Leibes-Schwachheit zurücke in ſein Vaterland gehen; verſuchte auch Krieges-Dienſte, begab ſich aber wieder zum Studiren, und muſte zu Paris in Collegio S. Barbarä die Grammatick dociren. Hierauf wurde er Informator bey dem natürlichen Sohn des Königes in Schottland, und verfertigte auf Jacobi V. Befehl ein ſehr ſtachlicht Gedichte auf die Franciſcaner, welches ihm aber ſo übel bekam, daß er die Flucht nehmen, und ſich bald hie, bald da aufhalten muſte; daher er zu Bourdeaux und Coimbra gelehret, auch in einem Kloſter in Portugall die Poetiſche Paraphraſin über die Pſalmen verfertiget hat. Er reiſete darauf als Hofmeiſter des Sohnes von Marſchall von Briſſac einige Jahr in Italien herum, gieng aber endlich wieder nach Schottland, bekannte ſich in 54. Jahr ſeines Alters öffentlich zu der Reformirten Kirche, wurde Informator bey dem Könige Jacobo VI, deſſen Mutter Maria er gleichwohl in ſeiner Hiſtorie ſehr gravirt; ingleichen Director der Königlichen Cantzeley und geheimer Siegel-Bewahrer, und ſtarb zu Edenburg 1582, 28. Septembr. Seine Feinde geben ihm erſchreckliche Dinge ſchuldig. Sie ſagen: er habe ſich ſtets beſoffen, und ſey einmahl voller Weiſe von Bourdeaux im Schlafrock und Pantoffeln mit einem Schiffe nach Schottland gefahren, und habe hernach nicht gewuſt, wo er wäre, nachdem er den Tummel ausgeſchlaffen. Als er ſterben wollen, hätten ihn die Geiſtlichen ermahnet, ein Vater Unſer zu beten. Als er aber gefragt, was das Vater Unſer für ein Ding wäre, ſo ſey ihm geantwortet worden: wenn ihm ſolches zu ſchwer ſey, möchte er nur einen andern Chriſtlichen Seuffzer hören laſſen. Doch er ſagte: Er hätte ſein Tage kein ander Gebeth gebraucht, als was in dem erſten Buch des Propertii ſtünde: Cynthia prima ſuis miſerum me cœpit ocellis; contactum nullis ante cupidinibus. Er ſoll auch das Oſter-Lamm auf jüdiſche Weiſe gegeſſen haben. Doch mögen die ihm gehäßigen Pfaffen vieles erdichtet haben. Er hat hiſtoriam Scotiæ; dialogum de jure regni apud Scotos; paraphraſin Pſalmorum; de Sphæra; epiſtolas; epigrammata; elegias; ſylvas; tragœdias, wie auch ſein Leben ꝛc. beſchrieben, welches für ſeinen Wercken, die Thomas Ruddimann 1715. zu Edenburg heraus gegeben, mit vielen Anmerckungen des Herausgebers ſtehet. PB. B. Teiſſ.

Buchellius (Arnoldus) ein Doctor Juris, geb. 1565. 17. Mertz zu Utrecht, hat daſelbſt practiciret, nachgehends die hiſtoriam mediam tractirt, deſcriptionem urbis Ultrajectinæ, diatriben de veteri regimine provinciæ Ultrajectinæ, deſcriptionem florum, fruticum, herbarum &c. à Roſſoto æri inciſorum, nebſt andern Schrifften heraus gegeben, er ſt. 1644. 13. Jun. im 76. Jahr. W, d. A.

Buchenröder (Michael) ein Prediger zu Griſa bey Ebersdorff, und nachgehends Paſtor und Superintendens zu Heldberg, gebürtig von Steinfeld, ſchrieb de duabus aliis Gog & Magog, vaticinia de irruptione Gog & Magog in montes Iſraël, horumque finali excidio, Leichen-Predigten ꝛc. und ſt. 1682. 13. Jul. im 71. Jahr. W, d.

Bucherius (Ægidius) ein Niederländiſcher Theologus, Hiſtoricus und Prediger, aus der Grafſchafft Artois, gebohren 1576. trat 1598. in den Jeſuiter-Orden, war Rector ſeines Ordens zu Bethune, hernach zu Lüttich, ſchrieb diſput. hiſtoricam de primis Tungrorum ſeu Leodienſium epiſcopis; Chronographiam hiſtoriæ Leodienſis; Belgium Romanum eccleſiaſticum & civile, ſo äſtimirt wird, commentirte auch über den Gregorium Turonenſem und über Victoria Aquitani canonem Paſchalem &c. und ſtarb zu Dornick den 8. Mertz 1665. Al.

Bücher (Chriſtian Friedrich) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Schlieben in Sachſen 1651. den 22. May; allwo ſein Vater Conrad David Bücher 28. Jahr lang Präpoſitus und Superintendens geweſt. Der Sohn ſtudirte zu Wittenberg, war ein Alumnus Elector., promovirte 1672. in Magiſtrum, ward 1677. Adjunctus der Philoſ. Facultät, erhielt 1681. die Profeßion der Philoſophie und das Bibliothecariat zu Dantzig, und bekam 1685. die Vocation zum Diaconat an der St. Catharinen-Kirche in der Altſtadt daſelbſt. In ſeinen Perſonalien, die er ſelbſt aufgeſetzt, ſagte er denen Pietiſten, Terminiſten und allen Fanaticis, Enthuſiaſten, Novatianern, Naturaliſten, Deiſten und Atheiſten ein Anathema; ſchrieb viele diſputationes; logicam methodo diſciplinari traditam; de regno Dei per naturam contra Hobbeſium; de ſanctitate morali; Rathmannum redivivum; myſterium iniquitatis in fanaticiſmo Pietiſtico; Rettung der Unſchuld; Platonem myſticum in pietiſta redivivivum; Haupt-Gründe des Fanaticiſmi; Pietiſtam ἀγνώβολον; Lutherum antipietiſtam; etliche Schrifften wider D. Zierold.; Pietiſtiſche Monathe; Syſtematis antifanatici fundamentum organicum; Leichen- und andere Predigten ꝛc. und ſtarb 1714. 18. Mart. Bſ. Præ.

du Buchet, ſiehe Bouchet.

Buchius (Phil.) gebohren zu Zerbſt 1639. reiſte in Holland, und lernte die vornehmſten Reformirten Theologos kennen, ward hernach Prof. Phyſ. und endlich Theologiä zu Franckfurt an der Oder 1676. den 18. Mertz, an welchem Tage er 20. Jahr hernach 1696. ſtarb, und ließ ein berühmt Buch Fabulam Prædeſtinatianorum, war aber nicht von der Reſolution mehr zu ediren. Be.

Buchlein, ſiehe Fagius.

Buchlerus (Jo.) ein Schulmann von Gladbach aus dem Jülichiſchen, wurde, ob er wohl Catholiſch geſtorben, dennoch wegen ſeiner trefflichen Manier die Kinder zu informiren, bey ſeinem Schul-Dienſte gelaſſen, und ſchrieb Theſaurum Poeticum und Epiſtolicum; Gnomologiam; phraſes A. Manutii &c. A.

Buchnerus (Auguſtus) gebohren zu Dreßden

1591. den 2. Nov. aus einer alten adelichen Familie, wurde zu Wittenberg Poëſeos, und hernach auch Eloquentiæ Profeſſor Publicus, der Churfürſtlichen Stipendiaten Ephorus, und der Academie Senior; ließ eine **Anleitung zur Deutſchen Poeſie**; commentarium in Cornelium Nepotem; epiſtolas Plinii cum notis; diſſertationem de exercitatione ſtyli; annotationes ad Barclaji Icon animorum; Taciti vitam Agricolæ cum animadverſ.; Prudentii hymnum de Chriſti natali; Plauti comœdias; acceſſiones ad Fabri theſaurum; de commutata dicendi ratione libellum; poemata; orationes; epiſtolas; diſſertationes, welche allerſeits zuſammen gedruckt worden. So vielen Ruhm er aber wegen ſeiner ſchönen Schreibart erlanget, ſo wenig floß ihm das Latein aus dem Munde; indem er ex tempore auf der Catheder wenig reden konte. Er ſtarb 1661. den 12. Febr. zu Wittenberg, und Joh. Jac. Stübel hat deſſen Leben beſchrieben, auch ſolches mit ſeinen Orationibus heraus gegeben.

Buchnerus (Huldericus) gebohren 1560. auf einem Dorffe bey Nürnberg, ward 1582. Philoſophiä Magiſter, gieng nach dieſem in Krieg, wurde nach ſeiner Zurückkunfft Cantor zu Werthheim, ſchrieb Carmina und über ſieben hundert Anagrammata, und ſt. 1602. 12. May. Leb.

Buchnerus (Joh.) ein Prediger zu Tautenhayn und Ebersbach, iſt 1621. 9. May zu Geithen gebohren, hat zu Leipzig die Theologie ſtudiret, und iſt 1695. geſtorben. Leb.

Buchner (Petrus) von Nürnberg, ward zu Leipzig 1423. Philoſ. Magiſter, und ſtarb als Decanus der Philoſophiſchen Facultät daſelbſt 1426. am Tage Catharinä. Leb.

Buchnerus (Sigismundus) ein Doctor Juris und Aſſeſſor in dem Cammer-Gerichte zu Speyer, gebohren zu Nürnberg aus einer alten Adelichen Familie, wohnete zu Regenſpurg dem Land-Tage mit bey, ſchrieb de re & jure aquarili, und ſtarb 1608. 8. May, im 52. Jahr. W, d. Fr.

Bucholtzer (Abraham) ein Lutheriſcher Theologus und Chronologus, gebohren zu Schönau, nicht weit von Dahma in Sachſen, aus einer alten Adelichen Familie, 1529. 28. Septemb. hörte zu Wittenberg Melanchthonem, worauf er Rector der Schule zu Grünberg in Schleſien, hierauf Prediger zu Sprottau, Croſſen und Freyſtadt geworden, und 1584. 14. Jun. geſtorben. Er ſchrieb Iſagogen chronologicam ab initio mundi ad exilium Iſraelitarum in Babylone, wie auch de annorum ſerie in ſacris Bibliis; indicem Chronologicum; catalogum conſulum Romanorum; admonitionem ad Chronologiæ ſtudioſos; de conſolatione decumbentium; de idea boni paſtoris &c. und pflegte zu ſagen: deſii diſputare, cœpi ſuppurare; quoniam illud diſſipationem, hoc collectionem ſignificat. Als ſein guter Freund Thomas Hübner an den Brandenburgiſchen Hof gieng, ſagte Bucholtzer: fidem diabolorum tibi commendo, und als ſich jener darüber wunderte, ſagte er: noli diabolos credere & contremiſcere: hoc ergo tibi monitum ſemper in promptu ſit, promiſſionibus aulicis credere quidem, ſed caute & timide. PB. Ad.

Bucholtzer (Andreas Henricus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Schöningen 1607. 25. Nov., wurde, nachdem er zu Wittenberg und Roſtock ſtudiret, anfangs zu Rinteln Profeſſor philoſ. pract. und poeſ. wie auch nachgehends Prof. Theol. extraord. und endlich Superintendens in Braunſchweig; ſchrieb philoſophiam practicam, tractatum Theologicum de Eccleſiæ Romanæ Pontifici ſubjectæ indulgentiis, des Chriſtlichen Deutſchen Fürſten **Herkuliskus und Herkulabisla** Wunder-Geſchichte ꝛc. und ſtarb 1671. 20. May. W, m.

Bucholtzius (Joachimus) ein Doctor Theologiä und Superintendent zu Eilenburg, gebohren 1608. am erſten Advents-Sonntage, ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg, und iſt 1663. den 20. Aug. geſtorben. Fr.

Buckensdorf, ſiehe Burgsdorff.

Buckeridge (Jo.) ein Profeſſor Theologiä zu Oxford, aus Wiltshire, war erſtlich Rector zu Fambridg und Kilwarth, nachgehends Vicarius zu S. Aegidii zu Londen, ferner Archidiaconus zu Northampton, Präbendarius zu Windſor, Hof-Prediger des Königes Jacobi, Präſes des Collegii S. Johannis Baptiſtä, und endlich Biſchoff zu Rocheſter und Ely, diſputirte ſtarck gegen die Papiſten und Puritaner, ſchrieb de poteſtate Papæ in rebus temporalibus, tractatum de genuflexione in ſacra communione adverſus Puritanos, ingleichen Engl. Predigten, und ſt. 1631. den 30. May. W, d. Wo.

von **Bukiſch** und Löwenfels (Gottfried Ferdinand) ein Königlicher Regierungs-Secretarius zu Brieg, auch Kayſerlicher Rath und Hiſtoricus, von Strele bürtig, war Doctor Juris, und anfangs Raths-Herr in Strele; wurde, nachdem er ſich von der Evangeliſchen Religion zu der Catholiſchen gewendet, Regierungs-Secretarius, und Rath zu Brieg, auch nachgehends nach Wien beruffen, und zum Kayſerlichen Hiſtorico, ingleichen Kayſerlichen Rath und Aſſeſſor des Ober-Burggrafen-Amts zu Prage gemacht, auch 1691. im Reichs-Ritterſtand erhoben. Zuletzt aber verließ ihn das Glück, und er muſte von Wien hinweg; da er denn im Reiche herum gewandert, bis er endlich zu Cölln am Rhein in höchſter Armuth zu Anfang dieſes Seculi geſtorben. Vor dem Ryswickiſchen Frieden, als er ſich zu Regenſpurg aufgehalten, ſoll er willens geweſen ſeyn, ſeine vorige Religion wieder anzunehmen, und, was er derſelben aus Paßion zum Nachtheil geſchrieben, zu retractiren. Er hat prolegomena Schleſiſcher Kirchen-Hiſtorien, hiſtoriam genealogicam Palatino-Neoburgico-Bavaricam, diſſertationem de Regis Romanorum tum electione, tum coronatione hinterlaſſen, auch ſonderlich die Schleſiſche Religions-Acta in 7. groſſen Folianten zu-

ſam-

ſammen getragen, welche aber nicht gedruckt ſind. Leb. Bſ. Rungii miſcellanea.

Buckland (Rudolphus) ein Socius des Collegii Magdalenenſis in Oxford, aus Sommerſetſhire, ſchrieb im Engl. ſcintillulas animæ inflammatæ in 7. pſalmos diſtributas, überſetzte Victoris hiſtoriam de perſecutione Vandalica, it. tomum Surii de vitis ſanctorum ins Engliſche, und ſt. 1611. W, d. Wo.

Budæus (Guilielmus) ein gelehrter Mann, geb. zu Paris 1467. legte ſich am meiſten auf die Griechiſche Sprache, und erhielt ſeine Gelehrſamkeit ohne einigem Lehrmeiſter. Der König Franciſcus I. vertraute ihm ſeine Bibliothek an, und machte ihn zu ſeinem Requeten-Meiſter; wie auch zum Ober-Aufſeher der Kauffmannſchafft in Paris. Mit dem Könige reiſete er nach denen See-Küſten von der Normandie, darauf er ſich wegen eines hitzigen Fiebers nach Hauſe tragen ließ, und zu Paris 1540. 23. Aug. ſtarb. Er ſchrieb commentaria Græcæ linguæ, commentaria in Pandectas, de philologia, de ponderibus & menſuris, de ſtudio literarum recte inſtituendo &c. und ſeine Schrifften ſind 1557. in 4. Vol. in fol. zu Baſel zuſammen gedruckt worden. Als er einſt den Kayſer Carolum V. zu Paris complimentiren ſolte, blieb er bald anfangs ſtecken, und kontenichts mehr ſagen, als Invictiſſime Cæſar. PB. B. Lau. Gad. Jov. Cr. AE. Cra. Sam.

Budæus (Ludov.) ein Sohn des vorigen, war Prof. Linguæ Hebr. zu Geneve, vertirte den Pſalm aus dem Hebräiſ. ins Lat. und ſt. ſehr jung 1550. Co.

Buddenus (Jo.) ein Doctor und Prof. juris civilis in dem Collegio Magdalenenſi zu Oxford, von Dorcheſter bürtig, ſchrieb ſtatuta bibliothecæ Bodlejanæ, vitam Guilielmi Patteni, ingleichen Jo. Mortoni, und ſt. 1620. 14. Jun. W, d. Wo.

Budes, ein Philoſophus in Indien, ſo im 2. Seculo gelebet, war ein Lehr-Meiſter des Ketzers Manes, und überredete ſeine Jünger, daß er von einer Jungfrau gebohren worden. C, A.

Budowitz (Wenceslaus) ein Böhmiſcher Baron, ſchrieb ſynopſin hiſtoricam, typicam & myſticam, circulum horologii ſolaris & lunaris, und wurde zu Prage 1621. enthauptet. K. W, d.

de Bueil (Honoratus) ſiehe Racan.

de Bueil (Franciſcus) ein Ertz-Biſchoff von Bourges, zu Anfang des 16. Seculi, hat die Theologie nebſt dem geiſtlichen Rechte daſelbſt mit Ruhm gelehret, und iſt zu Paris 1525. 25. Mart. geſt. HL.

Bugæus (Sebaſtian Levin) ein beredter und gelehrter Evangeliſcher Prediger, gebohren 1669. 19. Mart. zu Nuthe im Anhältiſchen, allwo ſein Vater Chriſtoph Bugäus Prediger war, ſtudirte zu Jena und Leipzig, diſputirte als Reſpondens zu Jena, de variis veritatem inveniendi methodis, und de Geometria beatorum, ward hierauf 1693. Rector in der Neuſtadt Alt-Brandenburg, 1696. Diaconus an der Dom-Kirche daſelbſt, ferner 1698. Diaconus an der Kirchen St. Pauli, 1708. Diaconus an der Catharinen-Kirche in Magdeburg, endlich an der Primat- und Ertz-Biſchöfflichen Dom-Kirche St. Mauritii daſelbſt Ober-Dom-Prediger und Scholarcha, ſtarb 1713. 10. Novemb. im 45. Jahre. Go. Leb.

Bugenhagen (Joh.) ein Lutheriſcher Theologus, 1485. 24. Junii auf der Inſul Wollin gebohren, wurde, nachdem er zu Greiffswalde ſtudiret, Rector, und hernach Prediger zu Treptow, ſchrieb auf Fürſtlichen Befehl Chronicon Pomeraniæ, welches aber nicht gedruckt worden; nachdem er den Vorrath dazu bey einer zwey jährigen Reiſe in denen Pommeriſchen Archiven zuſammen geſucht. Als er die Wahrheit der Lehre Lutheri aus deſſen Schrifften erkennet, wurde er aus Pommern vertrieben, wendete ſich zur Evangeliſchen Kirche, und wurde Profeſſor Theologiä, Paſtor und Superintendens zu Wittenberg; auch nach Braunſchweig, Hamburg, Lübeck und Coppenhagen, woſelbſt er König Chriſtianum III. inaugurirte, gefodert, die Kirchen und Schulen zu reformiren; Da unterdeſſen Lutherus ſeine Predigten biß zur Wiederkunfft verwaltete. Im Alter verlohr er alle Leibes- und Gemüths-Kräffte, ſtarb auch zu Wittenberg 1558. 20. April. Luthero leiſtete er in Uberſetzung der Bibel hülffreiche Hand, und ſchrieb confeſſionem de ſacramento corporis & ſangvinis Chriſti; hiſtoriam Chriſti paſſi & glorificati; explicationem Pſalmorum; annotationes in Jobum, Jeremiam & Threnos; it. in epiſtolas Pauli; tractat. de Pædobaptiſmo contra Anabaptiſtas &c. Er ſoll jährlich denjenigen Tag, an welchem Lutherus die Deutſche Uberſetzung der Bibel vollendet, in ſeinem Hauſe gefeyret, auch den Catechiſmum ſtets bey ſich getragen haben. Goetze de meritis Bugenhagii in Scholam Lubecenſem; Mayer orat. quantum eccleſia univerſa Pomeraniæ ob Bugenhagium debeat. V. Ad. Teiſſ. Seck.

Bugge (Samuel) Ein Prediger der Kirchen zu Eidesfiord, und Probſt des Diſtricts Nordefiord in Norwegen, aus Dännemarck bürtig, ſchrieb ethicam Chriſtianam in Verſen und Däniſcher Sprache, ingleichen munitam animarum turrim in nomine Jeſu, und ſt. 1663. 5. Sept. im 58. Jahr. W, d.

de Bugis (Petr.) ein Jeſuite, von Toulouſe aus Franckreich, ward 1590. daſelbſt gebohren, lehrete die Philoſophie, die Hebräiſche Sprache und die Theologie, ſchrieb auch einen Tractat de Myſterio incarnationis in 12. Büchern, ingleichen de Adorando Trinitatis Myſterio in ſieben Büchern, und ſt. in hohen Alter zu Bourdeaux. Al.

Bugnion (Philibert) J. U. D. und Parlaments-Advocat zu Dombes in Franckreich; hernach Königlicher Rath, lebte 1584. und ſchrieb Commentaires ſur les ordonances établies aux états Generaux tenus en la ville de Blois &c. Cr.

Buitron (Jo.) ſiehe Soria.

Bulæus (Cæſar Egaſſe) ſiehe du Boulai.

Bulæus (Chriſtoph.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Kötſchen-Broda oder Ketſchberg, ohnweit Dreßden an der Elbe, 1602. 4. Novemb. ſtudirete zu Leipzig und Wittenberg, ward anfangs Prof. Poeſ. in Leipzig, hernach Prediger in Mutzſchen, alsdenn Superintendens und Aſſeſſor des Stiffts-Conſiſtorii in Wurtzen, an welchen beyden Orten er wegen des 30. jährigen Krieges viel ausgeſtanden, maſſen er 24. mahl abgebrennet und ausgeplündert worden, auch öffters in Leib- und Lebens-Gefahr geweſen. A. 1657. ward er nach Dreßden zum Ober-Conſiſtorial-Rath, Paſtor und Superintendenten beruffen, woſelbſt er 1677. 8. Sept. ſtarb, nachdem er Menſas Atticas; Cunas Chriſti; Luſus Afranos; Schediaſmata in Valerium Flaccum; Cenſuram Hiſtoriæ, quam M. Joh. Hoferus de ſua ad Religionem Papiſticam defectione perſcripſit; Dapium Poeticarum miſſum ſacr.; eine Gedächtniß- und Jubel-Predigt, wegen der Reformation; viel Diſputationes und Leichen-Predigten geſchrieben. Schl.

Bulengerus (Julius Cæſar) ein Jeſuit im 17. Seculo, von Loudin in Franckreich, hat 6. Jahr auf der Univerſität zu Piſa gelehret, und hernach als Theologiä Doctor 5. Jahr die Theologie und 3. Jahr die Heil. Schrifft erkläret, da er denn zu Cahors 1628. 3. Aug. als er über 70. Jahr alt geweſen, geſtorben; nachdem er de triumpho, hiſtoriam ſui temporis, de oratoriis, de fortibus, de theatro, de Romano Imperatore &c. geſchrieben. Al.

Bulgarus de Bulgaris, ein JCtus, lebte zu Bologna um 1160. und ließ Gloſſas über das jus civile, commentarium in regulas juris, nebſt andern Schrifften. B.

Bulgarutius (Bernardinus) ein JCtus in der Mitten des 17. Seculi aus dem Flecken Cantiano, unter dem Gebiete der Stadt Gubio, lebte zu Rom, und ſchrieb viel in Ital. Sprache, als Elogi & præſagi Pontificii; hiſtoria della Nobilta di Fano &c. Ja.

Bullaur (Jo.) ein Frantzöſiſcher Bau-Meiſter zu Eſcoan, ohnweit Paris, lebte 1561. und ſchrieb traité de Geometrie & d' Horologiographie pratique; Recueil d' Horologiographie &c. Cr.

Bullialdus, ſiehe Bouilleau (Iſmael)

Bullichius (Titus) ein Burge-Meiſter in ſeiner Geburts-Stadt Coppenhagen, hat eine oration de regno Daniæ heraus gegeben, und iſt 1684. 9. Aug. geſt. W, d.

Bullinger (Henricus) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Bremgarten 1504. 18. Jul. wolte ſich anfangs in den Carthäuſer-Orden begeben, bekam aber durch Leſung der Schrifften der Alt-Väter und Lutheri eine höhere Erkenntniß der Wahrheit, und wurde darauf in ein Kloſter in dem Zürchiſchen, daſelbſt zu lehren beruffen, worauf er auch zu Zürch Zwinglium gehöret, und ſich in der Hebräiſchen und Griechiſchen Sprache ferner geübet; alsdenn Prediger zu Bremgarten, und endlich an Zwinglii ſtatt nach Zürch beruffen worden. Er ſchrieb wider das Concilium zu Trident, die Anabaptiſten, Lutherum, Brentium und Heßhuſium; confeſſionem fidei in Nahmen des Miniſterii zu Zürch; catecheſin pro adultioribus; compendium religionis chriſtianæ; Commentarium in varios Scripturæ libros &c. welche Schrifften in X. Volum. zuſammen gedruckt ſind; worauf er 1575. 17. Septemb. geſtorben. Sein Leben hat deſſen Eydam Ludov. Lavaterus und Joſias Simmlerus wohl beſchrieben. V. Ad. Teiſſ. B. Cr.

Bullus (Georg) ein Engliſcher Theologus, gebohren zu Walles in der Landſchafft Sommerſet 1634, 25. Mart. gab zwey Diſſertationes von der Rechtfertigung; defenſionem fidei Nicenæ, judicium eccleſiæ catholicæ trium primorum ſeculorum de neceſſitate credendi, quod Dominus noſter Jeſus Chriſtus ſit verus Deus; primitivum traditionem dogmatis de Chriſti unitate &c. und ſtarb 1710, 28. Februar. Grabius ließ 1713. deſſen Wercke wieder drucken, und that noch einige ungedruckte Sachen von ihm hinzu. Sein Leben hat Mr. Nelſon vor einiger Zeit in Londen herausgegeben. So kam auch nach ſeinem Tode A vindication of the Church of England heraus, die er verfertiget.

Bulſon (Thomas) ein Schulmann in ſeiner Geburts-Stadt Wincheſter, ferner Profeſſor Theologiä, und Biſchoff zu Worcheſter und Wincheſter, ſchrieb de perpetuo Eccleſiæ Chriſtianæ moderamine, de plena generis humani per mortem Chriſti redemtione &c. und ſt. 1616. 18. Jun. W, d.

Bulteau (Car.) war zu Rouen 1627. aus guter Familie gebohren und in Studiis erzogen, legte ſich ſonderlich auf die Frantzöſiſche Hiſtorie, wurde auch 1661. Königl. geheimer Secretarius, welches Amt ihm ſein Bruder Ludovicus reſignirt hatte; ſchaffte ſich eine vortreffliche Bibliotheck, davon der Catalogus 1711. gedruckt worden; ſchrieb übrigens, wiewohl ohne Nahmen, de la preſéance des Rois de France ſur les Rois d' Eſpagne, communicirte auch Ruinarto viel zu ſeiner Edition des Gregorii Turon. und ſtarb 1710. 28. Maj. im 83. Jahr. Præf. Bibl. Bulteliana.

Bulteau (Ludovicus) ein Bruder des vorigen, war Königl. geheimer Secretarius, trat aber ſolches Amt 1661. ſeinem Bruder ab, gieng aus geiſtlichen Trieb ins Kloſter zu S. Germain, ſchrieb darauf defenſes des ſentimens de Lactance ſur le ſujet de l' Uſure; l' Eſſay de l' hiſtorie Monaſtique d' Orient; l' Abregé de l' hiſtorie de l' Ordre de S. Benoit; les dialogues de S. Gregorius le Grand avec des Notes, ließ auch noch mehr im MSto, ſonderlich Hiſtoriam monaſticam Seculi X. und ſtarb 1693. Præf. Bibl. Bultell.

Bunderius (Joh.) von Gent, ein Prediger-Münch, und Inquiſitor in den Niederlanden; ſchrieb

ſchrieb Collect. nugarum Lutheri; ſtatum fidei orthodoxæ; de baptiſmo contra Mennonem; Compend. Theol. &c. und ſt. zu Gent. 1557. 8. Jun. A.

Bunellus (Petrus) ein gelehrter Mann von Toulouſe, hat durch ſeine Schrifften zur Zeit Königes Franciſci I. die eloquentiam Ciceronianam wieder hervor gebracht; wie denn Manutius geſtehet, er habe von ihm gut Latein ſchreiben gelernet. Er ſt. zu Turin 1546. im 47. Jahr. B. Sam.

Bunellus (Wilhelm) ein Profeſſor Medicinä zu Toulouſe im Anfange des 16. Seculi, war nach einiger Meynung der fürhergehenden Vater, und ſchrieb ein Buch, wie man ſich für der Peſt verwahren ſolle. B.

Bungejus (Nicolaus) ein Engliſcher Hiſtoricus, ſchrieb adunationes Chronicorum Angliæ. H.

Bungey (Thomas) ein Franciſcaner und Doctor auf der Academie zu Oxford, woſelbſt er die Theologie profitiret, hat um 1290. gelebet; iſt wegen einiger Mathematiſchen Erfindungen vor einen Schwartz-Künſtler gehalten worden, und hat unter andern quæſtiones Theologicas geſchrieben, auch über die libros ſententiarum commentiret. W, m. Pit. Wa.

Bunney (Edmund) ein Calviniſcher Prediger in Engelland, zog im Lande herum, als ein neuer Apoſtel, ſchrieb im Engl. Compend. Inſtit. Calvini, ſummam religionis Chriſtianæ, de coronatione Davidis, de purificatione, de divortio ob adulterium &c. und ſt. 1618. 26. Febr. Wo.

Bunney (Franciſcus) geb. 1543. 8. May, ein jünger Bruder des vorigen, wurde Præbendarius der Kirche zu Durham, Archi-Diaconus in Northumberland, und Rector zu Ryton, ſchrieb enarrationem in Joëlis Prophetiam, Engl. Predigten xc. und ſt. 1617. 16. April, im 74. Jahr. W, d. Wo.

Buntebart (Johannes) ein Probſt zu Cölln an der Spree, und Aſſeſſor des Churfürſtlichen Conſiſtorii, aus der Marck-Brandenburg, ließ einige Leich-Predigten heraus gehen, und ſtarb 1674. 15. Jul. im 45. Jahr. Man hat auch unter ſeinem Nahmen vindicias de naturæ conſtantia adverſus Hauptmannum. W, d.

Bunting (Henricus) ein Prediger zu Gruno, und hernach Superintendent zu Goßlar, gebohren zu Hannover 1545, hat itinerarium Scripturæ S.; chronologiam; **Braunſchweigiſche Chronicke;** harmoniam evangeliſtarum; vitam Johannis baptiſtæ &c. herausgegeben. Die Braunſchweigiſche Chronick hat Herr Rethmeyer 1722, und das itinerarium Scripturæ S. Herr Leuckfeld 1718. viel vermehrter nebſt einer ausführlichen Lebens-Beſchreibung des Verfaſſers drucken laſſen.

Buonacorſa Monte magno, ein Italiäniſcher Poet, gebürtig von Piſtoja, lebte um 1360, war einer von des Petrarchæ erſten und glücklichſten Nachfolgern in der Italiäniſchen Poeſie, und ſchrieb viel Gedichte, welche 1559. von Nicolai Pilli herausgegeben, und 1567. nebſt Bembi, Caſæ und Guidiecioni Poematibus aufgelegt worden. Creſcembeni della poeſia.

Buonarota, ſiehe Bonarota.

Buongiovanni (Quintius) ein Profeſſor zu Neapolis, gebohren zu Tropea, gab 1571. heraus Peripateticarum diſputationum de principiis naturæ ſectiones tres. To.

Buon'huomo (Fabius) gebohren in dem Neapolitaniſchen, war Protonotarius apoſtolicus, und Vicarius generalis zu Coſenza. Er gab 1595. heraus vitam Beati Coni Dianenſis. To.

Burana (Joh. Franciſc.) ein Philoſophus in dem 16. Seculo, von Verona bürtig, laß zu Bononien über Ariſtotelis Logic; legte ſich nach dieſem auf das Hebräiſche, practicirte, nachdem er das Leſen aufgegeben, in der Medicin, und gab heraus Ariſtotelis priora reſolutoria, adjecta Averrois expoſitione. B.

Buranus (Æmilius) ein Niederländiſcher Prieſter, ſchrieb de mutua charitate ſervanda &c. und ſt. zu Deventer 1404. 10. Jun. A.

Burchardi (Franciſcus) ein gelehrter Evangeliſcher Theologus, von Lewenberg aus Schleſien, muſte 1554. bey denen Oſiandriſtiſchen Streitigkeiten, von Rieſenburg, da er Prediger geweſen, weichen; kam 1555. nach Dantzig, und ward daſelbſt zu St. Marien Prediger, von dannen er 1560. nach Thoren gleichfalls an die St. Marien-Kirche beruffen, und zugleich Prof. Ebr. linguæ am Gymnaſio worden. Weil er aber mit ſeinen Collegen in Streit gerathen, kam er von dannen wieder nach Dantzig, und ſtarb endlich als Paſtor zu Groß-Zinder im Dantziger Werder 1590. Bey der Ordination ſeines Eydams, Mich. Coleti zu Dantzig, wünſchte er bey Auflegung der Hände: Deus te impleat odio Anti-Chriſti & Calviniſtarum. Er hat geſchrieben: **Geiſtl. Regiment im Leibl. Peſtilentz,** de ſacramento Corp. & ſangu. J. C. contra ſacramentarior. corruptelas &c. K. Leb.

Burchardus, ein Biſchoff von Worms, im 11. Seculo, aus Heſſen, hat das groſſe volumen decretorum angefangen, welches er aus der Heil. Schrifft, denen canonibus conciliorum, decretis und epiſtolis Pontificum pœnitentialibus zuſammen getragen, auch vieles aus dem Rheginone genommen; daher auch die gemeinen Sententien Brocardica genannt werden. Er ſtarb 1024. 20. Auguſt. oder nach anderer Meynung 1026. 10. Octobr. A. C. Sig. T. Sa.

Burchardus (Ant.) ein Profeſſor der Lateiniſchen Sprache zu Stettin, von Lübeck, wurde nachgehends in ſeinem Vaterlande zum Prediger, und endlich zum Paſtore in Kiel beruffen, ſchrieb progymnaſmatum eloquentiæ libros 3. ad Aphthonium, diſcurſum de deſcenſu Chriſti contra Calvinianos, fontes conſolationum ſacrarum; officinam tyrocinii oratorii, und ſt. 1628. K. W, d.

Burchardus (Georgius) ein Profeſſor Philoſ. und Bibliothecarius zu Tübingen, iſt zu Wetzelsheim 1539. gebohren, und 1607. 6. May im Bade geſt. Fr.

Burchardus (Johan.) ein Geiſtlicher von Straßburg bürtig, lebte im 15. Seculo, war Ceremonien-Meiſter bey Alexandro VI, wurde von Julio II. zum Biſchoff zu Horta gemacht, und ſchrieb ein Diarium von dem, was an Alexandri VI. Hofe fürgegangen; davon Herr Leibnitz einige Excerpta unter dem Titul ſpecimen hiſtoriæ arcanæ ſ. anecdotæ, Eccard aber daſſelbe vollſtändiger in ſeinem Corpore hiſtorico herausgegeben: ingleichen ordinem miſſæ pro informatione ſacerdotum, und ſtarb 1506. Leibniz in præfat. Fontanini in antiquitatibus Hortæ.

Burchardus (Martinus) ein Burge-Meiſter in Wittenberg, woſelbſt er 1556. gebohren, trieb die Jura mit gutem Succeſs, und ſt. 1627. 16. Jul. Fr.

Burchardus (Matthias) ein Prediger in Kiel, gebohren daſelbſt 1619. 22. Auguſt. wurde, nachdem er zu Roſtock und Kiel ſtudiret, in ſeinem Vaterlande zum Diacono, und nachgehends zum Paſtore primario erwehlet, ließ verſchiedene Leich-Predigten herausgehen, und ſt. 1679. im Aug. G, e, t.

Burchardus (Mauritius) ein Doctor Theol. und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche zu Leipzig, ſchrieb propugnaculum Chriſtianorum, duodecadem pro Auguſtana confeſſione, de peccato originis &c. und ſt. 1637. 15. Jul. im 51. Jahr. W, d.

Burchelarus (Bartholomæus) ein Italiäner, war Stadt-Phyſicus zu Treviſo, und gab 1616. heraus Commentariorum memorabilium multiplicis hiſtoriæ tarviſinæ promtuarium. To.

Van der Burchius (Adrianus) ein Poete, von Brügge in Flandern bürtig, war Actuarius des Concilii provincialis zu Utrecht, ſchrieb epigrammata, farraginem piarum ſimilitudinum, ſilvas piorum amorum, librum funerum & triſtium &c. und ſt. 1606. 24. Dec. Sw.

Van der Burchius (Lambertus) ſiehe Vanderburchius.

Burdelotius (Johannes) ſiehe Bourdelot.

Burdinus, ſiehe Bourdin.

Boureau oder **Burellus** (Michael) ein Pariſiſcher Doctor Theol. Biſchoff zu Hierapolis und Abt zu Couſture ohnweit Mans, allwo er 1518. 6. Jun. geſtorben, nachdem er ein Buch de libertate eccleſiaſtica; Reden ꝛc. geſchrieben. Cr.

Burellus (Laurentius) ein Biſchoff zu Siſteron, von Dijon, begab ſich wegen ſeiner Armuth in den Carmeliter-Orden; wurde aber zu Paris Doctor, und einer der vornehmſten Prediger, ſchrieb von denen berühmten Leuten ſeines Ordens; ein Lob des Propheten Eliä ꝛc. und ſtarb zu Blois 1504. Vo. T. Sa.

Burenius (Arnoldus) ein Profeſſor humaniorum zu Roſtock, auf einem Gute, nicht weit von Buren, im Bißthum Münſter, davon er ſeinen Zunahmen erhalten, 1485. 1. Februar. gebohren, hat ſich zu Wittenberg 15. Jahr aufgehalten, und mit Luthero und Melanchthone vertraute Freundſchafft gepflogen, worauf er zum Hofmeiſter bey dem Mecklenburgiſchen Printzen ernennet worden, und ſich nachgehends nach Roſtock begeben, daſelbſt den Magiſter-Titul angenommen, und mit groſſen Ruhm gelehret. Er ſtarb 1566. 16. Aug. und hinterließ etliche Orationes, welche zuſammen gedruckt ſind. Hen.

Burgenſis, ſiehe Paulus.

Burgenſis (Ludov.) der vornehmſte Medicus bey dem Könige Franciſco I. und Henrico II. gebohren zu Blois ums Jahr 1494. wurde in ſeinem 18. Jahr zu Paris Doctor, und im 21. Jahr Leib-Medicus, und trug zur Befreyung ſeines Königes, als er zu Madrit gefangen war, dadurch viel bey, daß er ſeine Kranckheit gefährlicher gemacht, als ſie war. HL.

Bürger (Chriſtian) ein Doctor Medicinä, und Chur-Sächſiſcher Hof-Medicus, gebohren 1621. 1. Januar. zu Dreßden, allwo ſein Vater M. Friedrich Bürger Diaconus an der Creutz-Kirche war, ſtudirte zu Wittenberg, Jena und Padua, beſahe hierauf die vornehmſten Städte in Italien, ward Doctor zu Jena, ſchrieb einige Diſſertationes, verlohr an ſeinem Nahmens-Tage ſeine Liebſte durch den Tod, und ſtarb ſelbſt 1677. den 23. May. Carpz.

Bürger (Jo.) ein Prediger zu Lübau in Cur-Land, von Jauer aus Schleſien, lebte im 17. Seculo, und überſetzte 1648. Jacob. Catſii Selbſtſtreit, oder kräfftige Bewegung des Fleiſches und Geiſtes, unter der Perſon Joſephs und Potiphars Weibe aus den Niederländiſchen in Deutſche Verſe. Neu.

Burgerus (Jo. Henr.) ein College bey der Bremiſchen Schule, gebohren zu Hanau 1640. 6. Januar. ſtudirte zu Straßburg und Bremen, wurde 1663. Con-Rector in der Schule zu Hanau, und 1665. Rector des Pædagogei zu Manheim. Als aber daſelbſt die Peſt graſſirte, blieb er von 1666. biß 1672. Con-Rector in Heidelberg, und bekleidete darauf wiederum ſein voriges Amt zu Manheim, biß er 1688. die Würde eines Pædagogiarchæ zu Schlüchtern angenommen. An. 1691. wurde er nach Bremen zum Lehrer in denen beyden oberſten Claſſen dasiger Schule beruffen, ſchrieb Didacticam novam promiſcue tradentem viam quasvis linguas brevi addiſcendi; it. Grammaticam Græcam &c. und ſtarb 1711. 20. Sept. Leb.

Burgersdicius (Franc.) ein Profeſſor Philoſophiä zu Saumur, von Lyra im Delfftiſchen, wurde nachgehends Profeſſ. Log. und Ethices, wie auch endlich Phyſices zu Leiden, ſchrieb Philoſophiam moralem, inſtitutiones Logicas, inſtitutiones Metaphyſicas, collegium *Phyſicum*, ideam œconomiæ & Politicæ doctrinæ &c. und ſt. 1629. im 39. Jahr ſeines Alters. Meur.

Burges (Cornel.) war bey Carolo I. König in Engelland Caplan und Doct. Theol. und focht erſt ſehr vor die Biſchöflichen, wiewohl er ein ſchlechter Diſputator war. Da er aber in Inquiſition wegen Ehebruch kam, trat er auf der Presbyterianer Seite, reitzte das Volck in Predigten wider den König, führte auch den Pöbel ſelbſt mit zu Tumulten an, und ſagte, das wären ſeine Jagd-Hunde, die er anhegen, und wieder einhalten könte. Er mengte ſich auch als Colonel unter die Militz, und halff die Königl. zuweilen plündern; ſchrieb indeſſen viel Bücher im Engliſchen wie auch Predigten; und weil er über 100000. Rthlr. erworben hatte, brachte er Biſchöfliche Länder an ſich, ſo er auch in Schrifften zu defendiren ſuchte; muſte ſie aber unter Carolo II. reſtituiren, und behielt nicht ſo viel, daß er ſeinen Hunger, der durch den Krebs vermehrt wurde, mit Brod ſtillen konte. Er ſt. 1665. 9. Jun. Wo.

Burgh (Johann) ein Mönch im 14. Seculo, hat eine Hiſtorie und unterſchiedene Homilien geſchrieben. Ben.

Burghaber (Adam) ein Jeſuite, geb. zu Veldentz in Bayern 1608. lehrte die Philoſophie und Theologie an verſchiedenen Orten, ſchrieb caſus conſcientiæ; diſcuſſionem quæſtionis: An quilibet in ſua fide ſalvari poſſit; tr. de actibus humanis &c. und ſt. zu Rom in hohen Alter. Al.

Burgius (Alexander) ein in Sprachen und literis elegantioribus wohl erfahrener Biſchoff zu Borgo S. Sepolcro, von Modiana, einem Flecken in Romandiola bürtig, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und iſt lange unter dem Namen des Priors von Modiana bekannt geweſen. Er hat dem Pabſt Clementi VIII. die Leichen-Rede gehalten, und iſt 1609. geſtorben. Er.

Burgmann (Joh.) ein JCtus, geb. zu Greiffswalde 1589. im Novemb. ſtudirte zu Lübeck, in ſeiner Vaterſtadt, wie auch zu Wittenberg und Altorff; ward anfänglich Hertzoglicher Pommeriſcher Secretarius, hernach Profeſſ. Juris in ſeinem Vaterlande, ferner Aſſeſſor und endlich Director des Königlichen Hof-Gerichts daſelbſt, und ſtarb 15. May 1662. Pr.

de Burgos (Alphonſus) lebte im 17. Seculo, war Prof. Medicinä zu Alcala des Henares, ſchrieb in ſeiner Sprache einen Tractat de Peſte. Ant.

de Burgos (Antonios) ein JCtus, von Salamanca, hat zu Bologna in dem Spaniſchen Collegio S. Clementis gelehret, und zu Rom das Amt della ſignatura di gratia erhalten. Er ſtarb 1525. 10. Decembr. im 70. Jahr, nachdem er über unterſchiedene titulos decretalium geſchrieben. Ant. Panz.

von Burgsdorff (Dietrich) ein Schleſiſcher Edelmann, war J. U. D. und der Juriſten-Facultät zu Leipzig Ordinarius, auch 1439. der Academie Rector. Nachdem der Biſchoff zu Naumburg George von Haugwitz den 29. Septemb. 1463. Todes verblichen, kam dieſer folgenden Monat an ſeine Stelle, welche Ehre er aber nur biß in das folgende 1464. Jahr genoſſen, in welchem er geſtorben. Seine Schrifften ſind: Orationum Scholaſticarum liber; Conciliorum Volumen; Lecturarum in Decretalia Liber; Commentariorum in Jura Municipalia Liber; Additionum ſuper Saxonum ſpeculo liber; Regiſtrum des Land-Gerichts, Lehn-Rechts und Weichbildes. Hanck. de ſileſ. indig. Langii Cronicon Cizenſe.

von Burgsdorff (Damianus) ein naher Vetter des vorigen, und Canonicus zu Naumburg, hat es in Jure hoch gebracht, und das repertorium über den Sachſen-Spiegel vermehret, auch regolas ſucceſſionis, und arborem affinitatis geſchrieben. HL.

a Burgundia (Hermannus) ein Poete, gab Davidis Monomachi libros duos, Davidis adulteri librum, Abſolonis fratricidæ librum, Miſcellaneorom librum, in Verſen heraus, und ſt. 1626. W, d.

Burgundio (Johannes) ein Italiäner von Piſa, hielt ſich einige Zeit in Orient auf, war der Griechiſchen Sprache ſehr erfahren, und überſetzte unterſchiedene Werckgen Johannis Damaſceni, Gregorii Emiſſeni, und Johannis Chryſoſtomi in die Lateiniſche Sprache. Er ſtarb 1194. C.

Burgus (Annas) ſiehe du Bourg.

Burgundus (Nicolaus) ein Profeſſor Juris zu Jngolſtadt, gebohren 1586. in Hennegau, wurde 1639. Aſſeſſor im Rath der Staaten von Braband, ſchrieb hiſtoriam Belgicam, tractatum controverſiarum ad conſuetudines Flandriæ, poëmata, und eine oration de gradibus ad eloquentiam. A. Sw.

Burgus (Jac.) ein JCtus und Antiquarius von Cremona, war um 1328. Richter in Criminal-Sachen zu Bologna, und ſchrieb de officio prætoris; de advocato criminali; de antiquitatib. Patriæ ſuæ. Ar.

Burgos (Jo. Bapt.) aus dem Genueſiſchen, legte ſich ſonderlich auf die Hiſtorie, und ſchrieb, weil er bey Guſtavo Adolpho in Deutſchen Kriege zugegen war, 1633. de bello Suecico Comm. ſo unterm Tit. Mars Sueco-Germ. wieder gedruckt iſt, edirte auch ein Buch de dignitate Genuenſis Reip. und de dominio Reip. Gen. in mari Liguſtico. So.

Burgus (Sinibald.) Philoſ. und Medic. Doctor von Cremona, lebte ums Jahr 1298. ſchrieb de ſanitate tuenda; de ratione victus; de nutritione & augmentatione; de doloribus colicis &c. und ſtarb in ſeinem 97. Jahre. Ar.

Burhill oder **Burghil** (Robertus) ein Rector zu Norfolk, und Doct. Theologiä, gebohren 1572. 28. Febr. zu Dymock, bey Glocester; ſchrieb de poteſtate Regia, & uſurpatione Papali pro tortura Torti: aſſertionem pro jure Regio, contra Becani controverſiam Anglicanam; tractatum contra monarchomachos & hierarchomachos &c. und ſt. 1641. 13. Octob. Wo.

de Buri (Richard) ein Biſchoff zu Durham, wie auch Königlicher Cantzler und Schatzmeiſter in Engelland, von Suffolck, hat um 1349. gelebet, ſich anfangs in den Benedictiner-Orden begeben, die Studia ſehr geliebet, inſonderheit eine vortrefliche Bibliotheck geſammlet, und davon einen Tractat, unter dem Titul: Philobiblion, verfertiget; auch unterſchiedene Briefe mit Petrarcha gewechſelt. Hend. Pit.

Buridan (Jo.) ein gelehrter Philoſophus im 14. Seculo, von Bethune in Artois, hat zu Paris 1320. mit ungemeinem Ruhm dociret, iſt von ſchlechten moribus geweſt, daher das Sprichwort entſtanden: Aſinus Buridanus. Er hat commentarios über die Logic, Moral, und Metaphyſic des Ariſtotelis verfertiget. B. A. Sw.

de Buridan (Jo. Baptiſta) hat im 17. Seculo gelebet, und commentaires ſur les coutumes de Vermandois, de Ribemont, de St. Quentin, de Noion, de Couci & de Reims geſchrieben. B.

Burleigh, oder Burley (Walter) ein Engelländer, war zugleich mit Wilhelmo Occam ein Schüler des berühmten Johann Duns, oder Scoti, ſtudirte im Collegio Mariano zu Orford, wurde Printz Eduardi Informator wie auch Doctor Theologiä, und ſchrieb wider Petrum Lombardum, ingleichen einige Tractate in naturali & morali philoſophia. Vo. Ben.

Burmannus (Franc.) gebohren 1628. in Leiden, dahin ſein Vater als ein vertriebener Prediger aus Franckenthal geflüchtet war, wurde im 23. Jahr nach Hanau ins Miniſterium, darauf nach Leiden zum Rectorat in der Schule, und endlich zur Profeſſion und Predigt-Amt in Utrecht beruffen; ſchrieb de paſſione J. Chriſti; Syntagma Theologicum, welches bey den Reformirten ſehr äſtimirt iſt, nebſt andern Dingen, und ſtarb 1679. im Novemb. AE.

Burmann (Franciſcus) ein Reformirter Theologus, wurde 1695. Proponent zu Koudum in Frießland, darauf Prediger zu Briel, Euckhuyſen und Amſterdam, endlich aber 1715. Profeſſor Theologiä zu Utrecht. Seine Schrifften ſind Burmannorum pietas; *Hoogſte Goet der Spinoziſten*; *Vriendelyke uitnodiging door twee brieven van den Heere van Leenhof*; *Harmonie, of overeenſtemming der vier Evangeliſten*; Oratio de perſecutione Diocletiana; diſſertatio de poëſi ſacra &c. Er ſtarb 1719. 22. Sept. und Herr Drackenburg hat in der Leich-Rede ſeinen Lebens-Lauff umſtändlich erzehlet.

Burnet (Gilbert) S. Theol. Doctor, Biſchoff zu Saliſbury in Engelland, Cantzler des Ordens vom blauen Hoſen-Band, und ein Mitglied der Königlichen Societät, gebohren 1643. 18. Septemb. zu Edenburg, wurde im 10ten Jahr auf die Univerſitäten geſchickt, und im 14. Jahr zum Magiſtro Artium ernennet; legte ſich anfangs auf die Jurisprudentz, erwehlte aber hernach die Theologie, that einige Reiſen durch Franckreich, Italien, die Schweitz, Teutſchland und Holland, wurde ein Mitglied der Königl. Engl. Societät, Pfarrer zu Salton in Schottland, Profeſſor Theologiä zu Glaſcow, Prediger in der Capelle of the Rolls, und 1698. vom König Wilhelm zum Informatore des Hertzogs von Gloceſter gemacht. Er ſchrieb unter andern the Hiſtory of the Reformation of the Curch of England in 3. Folianten; the Life of Will. Bedell; the life of Matth. Hales; the Memoirs of the Duc of Hamilton; Lettres of the Voyage of Mr. Burnet; Remarks upon the Hiſtory of Varillas, davon einige Frantzöſiſche, Lateiniſche und Teutſche überſetzet worden; wie auch de prædeſtinatione & gratia; ꝛc. ꝛc. und ſtarb 1715. 27. Mart. im 74. Jahr. Er hat auch eine Engliſche Hiſtorie von denen Geſchichten ſeiner Zeit Hiſtory of his own Time, von 1660. an biß zu Anfang der Regierung Wilhelmi verfertiget, aber verordnet, daß ſolche nicht ehe, als biß nach ſeinem Tode ſolte gedruckt werden. Sie iſt voll beſonderer Nachrichten; und der erſtere Theil, welcher bereits 1724. heraus gekommen, ſehr wohl aufgenommen worden. Leb. Journal. litteraire.

Burnet (Thomas) ein berühmter Schottländer war erſt D. Medicinä und Königlicher Leib-Medicus, und nachgehends Maſter of the Charterhouſe, welches vormahls eine Carthauſe geweſt, nach der Reformation aber in ein Stifft verwandelt worden, darinne einige alte Leute erhalten, und eine gewiſſe Anzahl junger Studenten verſorgt werden. Er hat ſich ſonderlich durch ſeine theoriam telluris ſacram wie auch archæologiam philoſophicam bekannt gemacht, und iſt 1715. 27. Septemb. im hohen Alter verſtorben. N. Z. Miſcellan Lipſ.

Burnetin, die dritte Gemahlin Gilberti Burnets, eine Wittwe des Mr. Berckley, hat einen Tractat von der Devotion, dazu ihr Gemahl eine Vorrede verfertiget, drucken laſſen, und iſt 1709. geſtorben. Journal literaire.

Burnettus oder Brunettus (Latinus) von Florentz, woſelbſt er auch 1295. geſtorben, hat ein Buch, treſor de l'origine & de la nature des toutes choſes verfertiget, und ſelbiges zugleich in die Lateiniſche Sprache überſetzet. B.

Burrus (Petrus) von Brügge, gebohren 1430. war Canonicus zu Amiens, allwo er die Jugend mit groſſen Applauſu in humanioribus informirte; ſchrieb hymnos, epigrammata, de trinitate &c. und ſtarb zu Amiens 1507. im 77. Jahr. A.

Burſius (Adam) aus Mazovien, ward zu Cracau 1580. in ſeinem 13. Jahre Magiſter, und hernach Præfectus der Brüderſchafft von Jeruſalem, endlich aber Profeſſor Philoſ. zu Zamosk, ſchrieb Orationes und Logicam Cic. Stoicam. St.

Burton (Robertus) Democritus junior, wegen

ſeines

Digitized by Google

ſeines luſtigen Umgangs genannt, ein Rector der Kirchen zu Segrave bey Leyceſter, gebohren 1576. 8. Februar.; hat ſich ſonderlich auf die Matheſin und Humaniora geleget, ein ſchön Buch anatomiam melancholiæ, ſo voller curiöſen Materien, im Engl. geſchrieben, und iſt 1639. 27. Jan. eben zur ſelbigen Zeit, welche er ſich aus ſeiner Nativität vorher geſaget, aus Melancholie geſtorben, daher einige geglaubt, er habe ſich ſelbſt erhangen. Er. Wo. AE.

Burton (Wilhelm) ein vortreflicher Antiquarius, Genealogicus und Heraldicus, geb. 24. Aug. 1575. zu Lindley in Leyceſtershire, hat eine ſchöne Deſcription 1622. in fol. edirt; ſtarb 1645. 6. Apr. Wo.

Burton (Wilhelm) ein gelehrter Criticus und Antiquarius, von Londen bürtig, war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, hatte ein ſchlechtes Vermögen, ward endlich Rector in der Frey-Schule zu Kingſton, ſchrieb Hiſtoriam lingvæ Græcæ, it. λείψανα linguæ Perſicæ, im Engliſchen einen Comm. in Antonini itinerarium, und Not. über die Ep. Clementis ad Cor. Er ſt. 1657. 28. Dec. Wo.

de Bus (Balthaſar) ein Jeſuite, zu Cavaillon aus Franckreich, gebohren 1608, hat die Rhetoricam und Philoſophie gelehret, auch etliche aſcetiſche Schrifften verfertiget, worauf er 1657. 21. Decemb. zu Carpentras geſtorben. Al.

de Bus (Cæſar) ein Urheber der congregation de doctrina Chriſtiana, gebohren zu Cavaillon 1544. verlohr ſein Geſichte, und ſtarb 1607. zu Avignon, nachdem er einige aſcetiſche Schrifften verfertiget. HL.

Buſæus (Joh.) ein Jeſuite von Nimegen, hat 1600. floriret, zu Rom ſtudiret, über die Humaniora und Philoſophie geleſen, die Theologie zu Mayntz gelehret, wider Martinum Chemnitium ſehr geſtritten, diſputationes Theologicas, apodixin Theologicam pro ritu orandi roſarium B. Mariæ Virginis, roſarii hyperaſpiſten, apologiam pro Calendario Gregoriano, Paradoxa Swenkfeldii, und andere Dinge geſchrieben, worauf er nach vieler Unbequemlichkeit, und ungemeinen Kopff-Schmertzen zu Mayntz 1611. 30. May im 64. Jahr geſt. Al. A.

Buſæus (Petrus) ein Bruder des vorigen, hat im 16. Seculo gelebet, die Theologie gelehret, und des Caniſii ſummam doctrinæ mit Schrifft-Stellen, und denen Zeugniſſen der Alt-Väter erläutert. Al. A.

Buſæus (Gerhardus) ein Bruder des vorigen im 16. Seculo, war Doctor zu Löven, Informator bey dem Hertzoge von Cleve, Johanne Wilhelmo, Canonicus und Theologal zu Santen, und ſchrieb einen Catechiſmum, nebſt einer Antwort an den Flacium Illyricum, das Abendmahl unter beyderley Geſtalt betreffend. W. d. A.

Busbequius (Augerius Giſlenius) ein gelehrter, und wegen ſeiner Ambaſſaden berühmter Mann, gebohren 1522. zu Commines, einem Flecken in Flandern; wurde, weil er auſſer der Ehe gezeuget war, durch ein Reſcript des Käyſers Caroli V. legitimiret. Er hat zu Paris, Venedig, Bologna und Padua ſtudiret, des Käyſers Maximiliani II. vier Printzen informirt, und zu Conſtantinopel auf der Geſandſchafft Inſcriptiones, und Medaillen colligiret, MSta gekauffet, rare Pflantzen zuſammen geſuchet, ſich von der Natur der Thiere unterrichten laſſen, und de re militari contra Turcas inſtituenda geſchrieben. Er war auch Ambaſſadeur bey dem Kayſer und der Königin in Franckreich, und ſtarb zu St. Germain 1592. 28. Octobr. nachdem er epiſtolas legationis Gallicæ, librum de vera nobilitate &c. verfertiget. PB. Cr. Teiſſ. B. Mi. Ad. A. Sw.

von dem Buſch. (Laurent.) Med. Doctor und Prof. publ. auch Stadt-Phyſicus zu Bremen, gebohren daſelbſt 1672. 20. Jul.; ſtudirete in ſeiner Vaterſtadt, zu Leiden und Franecker, that eine Reiſe durch Engelland, Italien, Schweitz, Böhmen und Deutſchland, ſtarb 1712. 7. Jan. und hinterließ eine ſchöne Bibliotheck, wie auch einige Diſputat. und Orat. Leb.

von dem Buſche (Alex.) ſ. Sylvanus.

von dem Buſche (Hermannus) oder Buſchius, ein Edelmann, geb. auf dem Schloſſe Saſſenborg, im Biſchoffthum Minden, 1468; war in den Schrifften der alten Poeten, Hiſtoricorum, Philoſophorum, und Grammaticorum ungemein beleſen, auch in der Theologie, Jure und Medicin erfahren, und erklärete verſchiedene Aut. claſſicos zu Heidelberg, Oſnabrüg, Bremen, Hamburg, Lübeck, Wiſmar, Roſtock, Greiffswald, Franckfurt an der Oder, Leipzig, Wittenberg, in Holland, und Engelland. Als er Lutheri Parthey angenommen, wurde er Profeſſor Hiſtor. zu Marpurg, diſputirete zu Dulm in Weſtphalen, mit den Wiedertäuffern, und ſtarb daſelbſt 1534. vor Verdruß. Er iſt ein guter Deutſcher Poete geweſt, und ſoll an den Epiſt. obſcurorum Vir. mit gearbeitet haben. Sonſt ſchrieb er Comm. in Donatum, annotationes in Silium Italicum, diſputationem de pædo-baptiſmo, commentarium in Lactantii hymnum de reſurrectione Chriſti, ſcholia in Æneida Virgilianam, 2. Bücher de authoritate verbi dei, &c. Ad. K. Hend. Sw.

Buſcheus oder Buſchey (Henricus) ein Minorite, von Baſtogne in Luxenburg, ſchrieb dialogum de ſancta œconomia incarnati verbi; ſermonem de Ignorantia atque avaritia Clericorum; precationes, und ſtarb 1600. A. H.

Buſenbaum (Hermann) ein Jeſuit, geb. 1600. zu Nottelen in Weſtphalen, lehrte die Theologie und ſtund den Collegiis zu Hildesheim und Münſter als Rector vor, ſchrieb Medullam Theologiæ moralis, welches 1670. zu Liſſabon zum 45. mahl heraus kommen, und ſtarb 1668. Al.

Buſenreut (Joh.) ein Doctor Juris, wie auch Rath

Rath und Advocat in Nürnberg, gebohren zu Augſpurg 1548; lehrte zu Altorff die Rechte, ſchrieb hiſtoriam D. Nicolai in Elegien, und ſt. 1610. K. W, d.

Buſh (Paul) der erſte Biſchoff zu Briſtol, unter Henrico VIII. muſte unter der Maria von ſeinem Bißthum weichen, ſchrieb im Engl. etliche Theol. und Mediciniſche Bücher, und ſt. 1558. Wo.

Buſius (Paulus) ein Herr von Cappel, und Sevenhoven, war ein JCtus, gebohren 1521. zu Amersford, ſtudirte zu Dole und Angers, an welchem letzteren Orte er auch Doctor, und hierauf Rath von Holland, Schöppe in Leyden, Siegel-Verwahrer und Rath bey den Printzen von Oranien worden. Er ſt. 1594. im April. B. A. Ad. Sw.

Buſius (Paulus) ein Prof. Juris zu Francker, von Zwoll in Ober-Yſſel bürtig, florirte um 1612. und ſchrieb de republica; de officio judicis; ſubtilitates juris; de annuis reditibus; Comm. in Pandectas; quæſtiones controverſas. Ad. Sw. A.

Buslidius (Hieronymus) ein Probſt in der Kirchen zu Aire, Canonicus zu Mecheln, Brüſſel und Cambray, wie auch Rath im Parlament zu Mecheln, und Requeten-Meiſter, hat mit Eraſmo und Thoms Moro Freundſchafft gehalten, zu Löven ein Collegium geſtifftet, darinnen Hebräiſch, Griechiſch und Lateiniſch gelehret worden, Carmina, Orationes, und Epiſteln hinterlaſſen, und iſt 1517. 26. Aug. zu Bourdeaux geſt. HL.

Busmann (Joh. Eberh.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Verden 1642. 26. Febr. erhielt, nachdem er ſich zu Hannover in Humanioribus feſte geſetzet, zu Wittenberg und Helmſtädt ſtudiret, ſich zu Hamburg unter Anführung Edzardi und Guthierii, in Orientaliſchen Sprachen geübet, ſich nach Königsberg begeben, und nach Engelland, Holland und Franckreich gereiſet, zu Helmſtädt die Profeſſion linguarum oriental. wurde Doctor und Profeſſor Theol. und General-Superintendent daſelbſt. Er ſtarb als Vice-Rector Magnificus 1692. 18. May, und ließ dialecticam Regiomontanam, diſputationes de fide ſalvifica ſeu juſtificante, de Scheol Hebræorum, de antiquis Hebræorum literis ab Eſra in Aſſyriſcas mutatis, de apoſtaſia Luciferi cum angelis ſuis, wie auch einige Leich-Predigen. Pi.

Buſorinus de Raphaelibus (Franciſc.) von Gubio, erhielt wegen ſeiner Gelehrſamkeit von Ludovico Bavaro den Reichs-Adler zum Wapen, ſchrieb etwas unter dem Namen Beatricis, commentirte auch über Dantis Carmina und ſtarb, nachdem er ſich von 1310. biß 1321. in einer Wüſteney aufgehalten, zu Ravenna. Js.

Buſſeret (Franciſcus) ein Ertz-Biſchoff zu Cambray, von Mons in Hennegau, ſtudirte zu Ryſſel, wurde zu Bologna der Rechten Doctor, Profeſſor Philoſophiä zu Löven, nachgehends Canonicus und Decanus zu Cambray, ferner Biſchoff zu Namur, endlich Ertz-Biſchoff zu Cambray, und ſtarb zu Valenciennes, 1615. 2. May, im 66. Jahr, nachdem er eine Hiſtorie von einer beſeſſenen Nonne, und ordinationes Synodales zu Namur herausgegeben. A. W, d.

Buſſi (Roger) ſ. de Rabutin.

de Buſſieres (Jo.) ein Cardinal, Abt von Citeaux und Clairvaux, aus Burgund, hat ſich in den Ciſtercienſer-Orden begeben, iſt zu Paris Doctor Theologiä worden, und zu Avignon 1376. 4. Sept. geſt. Au. Sa. Ug.

de Buſſieres (Joh.) ein Jeſuite von Beaujolois, lebte mitten im vorigen Seculo, und ſchrieb Hiſtoriam Franciæ in feinem Latein, wie auch ein Poema heroicum de Scanderbeggo, und andere Wercke in gebundener, und ungebundener Rede. Al. K.

Buſſolus (Aurelius) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Pavia, woſelbſt er auch gebohren, lehrte gleichfalls zu Meyland, ſchrieb prælectiones practicas, tractarum de hirundinibus, de modo conſultandi in febribus putridis, und ſtarb 1635. 10. Januarii. Ghil.

de Buſtamante de la Camara (Jo.) von Alcala des Henares bürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi, ſchrieb 6. Bücher de reptilibus vere Animantibus S. Scripturæ, aus welchen der berühmte Bochart in ſeinem Hierozoico viel genommen. Ant. B.

de Buſten (Thomas Stephanus) ein Engelländiſcher Jeſuit, von Salisbury, wurde als Miſſionarius in Indien geſchickt, und ſt. 1619. im 70. Jahr, nachdem er Grammaticam linguæ Canarinæ, doctrinam Chriſtianam, und ein groſſes Werck, de fidei myſteriis verfertiget. W, d.

de Buſto (Alexius) ſiehe Vanegak.

Buſtus (Ludovicus) ein Jeſuite von Venedig, geb. 1604. hat Theol. Moralem gelehrt, auch ein aſcetiſches Werck de mentis deſcenſu ad Hominis nihilum per ſcalam cognitionis ſui, geſchrieben, und iſt darauf 1644. 26. Novemb. zu Rimini geſt. Al.

Buıas, ein alter Griechiſcher Poet, ſchrieb in Elegiiſchen Verſen von denen Urſachen der Heydniſchen Ceremonien, ingleichen Cauſalia. B.

Butelius (Chriſtophorus) ein Rector am Gymnaſio zu Thoren, von Kyritz, wurde nachgehends Rector und Profeſſor, wie auch Paſtor zu Stettin, und Doctor Theologiä, erhielt die Vocation zu der Superintendur zu Lübeck, ſtarb 1611. 25. Dec. im 41. Jahr, ehe er ſolche antrat, und ließ Enchiridion Philoſophicum. W, d.

Buteo ſ. de Boteon.

de Butet (Marcus Claudius) ein Edelmann aus Savoyen, war ein guter Mathematicus und Poet, florirte 1584. und beſchrieb die Hiſtorie Hiobs in Frantz. Verſen, verfertigte auch andere Poetiſche Schrifften. Cr.

Büthner (Frid.) ein berühmter Mathematicus, gebohren 1622. 11. Julii zu Oputſch in Böhmen, allwo ſein Vater Adam Büthner, ein Prediger, damahls im Exilio lebte; ſtudirte

zu

zu Dantzig, Breßlau, Thorn, Königsberg, Wittenberg und Franckfurt an der Oder; wurde hierauf Rector der Johannis-Schule in Dantzig, wie auch Profeſſor Mathem. an dem Gymnaſio daſelbſt, und ſtarb 1701. den 13. Febr. Seine Schrifften ſind, auſſer vielen Diſputationen, die er zu Königsberg, Wittenberg, Franckfurt und Dantzig gehalten: Sciagraphia Arithmeticæ Logiſticæ; Trigonometria & Algebra propiria; Logiſtica ſexagenaria; tabb. mnemonicæ geometricæ &c. Pr.

Buticella (Hier.) ein Profeſſor Juris zu Padua, war von Pavia, ſchrieb de receptionibus; lectuas aliquot in digeſta & Codicem, und ſt. 1504. Fr. Panz.

Butler (Carolus) ein Vicarius bey einem ſchlechten Prediger-Dienſt auf dem Lande, gebohren 1560. zu Wycomba, in der Grafſchafft Buckingham, ſchrieb Rhetoricam, Oratoriam, Grammaticam Anglicanam, im Engliſchen, wie auch Lateiniſch monarchiam fœmininam, ſive tractatum de apibus, regulam generalem de propinquitate matrimonium impediente, und ſtarb 1647. 29. Martii. Wo.

Butler, ein berühmter Alchymiſte, aus Irrland, hat im 17. Seculo gelebet, und ein remedium præſtantiſſimum, quod Drif vocarunt, herausgegeben. W, d.

de Buttrio (Antonius) ein JCtus von Bologna, hat daſelbſt, und zu Ferrara gelehret, iſt 1408. in ſeinem Vaterlande geſtorben, und hat in decretales, & Clementinas, conſilia, repertoria in jure Canonico, & jure civili, &c. geſchrieben. T. Fich. Fo. Panz.

Büttner (David) ein Evangeliſcher Prediger, gebohren 1635. den 6. Dec. zu Zeulenrode, war erſt Rector zu Lichtenſtein, darauf Diaconus und Paſtor daſelbſt, weiter 1682. General-Dechant in Mannsfeld, und 1685. Paſtor in Groß-Saltza. Er ſtarb 1694. 23. Febr. und ſchrieb Turcam Religioſum, oder Beſchreibung der Türckiſchen Religion, ingleichen de Nominibus propriis Germanorum. Leb.

Büttner (David Siegmund) des vorigen Sohn, war Diaconus in Querfurth, ſtarb 1719. und ſchrieb Rudera diluvii teſtes; Corallyographiam; falſch benahmter H. Chriſt; von Urnis &c. Leb.

Buxdorf (Damianus und Dieter.) ſiehe Burgsdorff.

Buxtorfius (Joh.) ein Profeſſor Linguarum zu Baſel, iſt zu Camen in Weſtphalen 1564. am Chriſt-Tage gebohren, hat zu Marpurg, Herborn, Heidelberg, Baſel und Zürch ſtudiret, auf ſeine Koſten verſchiedene Juden eine Zeitlang in ſeinem Hauſe gehalten, damit er ihre Ceremonien deſto gewiſſer erfahren möchte, eine fürtrefliche Bibliotheck zuſammen gebracht, Synagogam Judaicam, Tiberiadem, Lexicon Hebraicum, de abbreviaturis hebraicis, Germanicam, Chaldaicam & Syriacam; manuale; epiſtolas hebraicas; theſaurum grammaticum linguæ hebrææ geſchrieben, auch die ſchöne Hebräiſche Bibel mit dem Targum, Maſora und Commentariis derer Rabbinen heraus gegeben, und iſt über dem opere Concordantiarum, welches ſein Sohn vollendet, 1629. 13. Sept. an der Peſt geſtorben. Er wurde wegen ſeiner ungemeinen Wiſſenſchafft Rabbinorum Magiſter genannt und Toſſanus hat ſein Leben in der Oratione funebri wohl beſchrieben. PB. Ad.

Buxtorfius (Jo.) ein Sohn des vorigen, war Profeſſor Theologiä und Linguarum zu Baſel, woſelbſt er 1599. 13. Auguſt. gebohren, iſt im 12. Jahre inſcribiret, und im 16. Jahre ſeines Alters von ſeinem Vater zum Magiſter creiret worden; da er ſich denn die Hebräiſche, Chaldäiſche und Syriſche Sprache, die Rabbinen und Maſoram ziemlich bekannt gemacht. Als er durch die Niederlande, Engelland und Franckreich gereiſet, hat er ſich nach Geneve begeben, und im 23. Jahre ein Lexicon zu der Hebräiſchen Bibel, welche ſein Vater mit dem Targum, Maſora und Commentariis der Rabbinen drucken laſſen, verfertiget. Er war anfangs Prediger zu Baſel, überſetzte des Maimonidis Buch doctorem perplexorum ins Lateiniſche, vollendete ſeines Vaters opus Concordantiarum und Lexicon magnum, bis er zum Profeſſore Linguæ ſanctæ, und Theologiæ beſtellet wurde, auch den Gradum Doct. Theologiæ annahm. Sonſt überſetzte er einige diſſertationes des Abarbanelis, ingleichen das Buch Coſri ins Lateiniſche, und ſchrieb einen Tractat de punctis; anticriticam; florilegium; diſſertationem de ſponſalibus und exercitationes de arca, worauf er 1664. 16. Aug. geſtorben. Sein Leben hat Gernlerus in der oratione parentali beſchrieben.

Buxtorfius (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, war Profeſſor Linguæ Sanctæ zu Baſel, woſelbſt er 1645. 4. Sept. gebohren, hat ſich mit Fleiß auf die Hebräiſche Sprache und Theologie geleget, und iſt ſeinem Vater ſuccediret; worauf er ſich zu Zürch bey Hottingern aufgehalten, und mit einem Juden R. Abraham Bekanntſchafft gepflogen, auch in Italien, Franckreich, Holland und Engelland gereiſet, und endlich in Baſel wieder angelanget, woſelbſt ihm die Bibliotheca publica anvertrauet worden. Er ſtarb 1714. nachdem er etliche Rabbiniſche Bücher überſetzt, und ein Auctarium Bibliothecæ Rabbinicæ geſchrieben, welche Dinge noch im Manuſcript liegen. Sein Leben iſt von Werenfelſio in der Oratione funebri beſchrieben worden, die man unter dieſes zuſammen gedruckten opuſculis findet.

Buzenga (Franc.) ein Genueſer, lebte um 1596. und brachte den 6. Vocalem zur Genueſiſchen Schreib-Art, unter dem Tit. Paradoxe ſupra la lingua Toſcana e Genoveſe, con la nuova Letera vocale w. So.

Byam (Henr.) ein treflicher Engl. Prediger, geb. 1580. hieng dem K. Carolo I. beſtändig an, und ſacrificirte ſein gantz Vermögen vor ihn, wie er denn 4. Söhne als Capitäne im Kriege gegen die Rebellen hatte; folgte auch Carolo II.

II. im Exilio nach, von dem er hernach mit einem Canonicat verſorget wurde, und ſt. 1669. 16. Jun. im 90. Jahr. Wo.

de Bye (Cornelius) ein Eremite Auguſtiner-Ordens, aus Grafenhaag, war Doctor Theologiä, und Vicarius Generalis in Holland, wie auch Propagator Evangelii bey den Indianern und Americanern, und Prieſter bey den Spaniern und Italiänern, verfertigte einige Schrifften zur Bekehrung der Ungläubigen, und ſtarb 1614. 26. Jul. im 74. Jahr. W, d.

Byfield (Nicolaus) ein Engelländiſcher Theologus, von Stratford, ward Paſtor der Kirchen zu Cheſter, und nachgehends Rector der Kirche zu Isleworth, ſchrieb im Engl. Erklärung der Epiſtel an die Coloſſer, desgleichen einen Comment. über das andere und dritte Capitel der erſten Epiſtel Petri &c. und ſtarb 1622. W, d. Wo.

Byfield (Richardus) ein Rector der Kirchen zu Long-Ditton in Engelland, und eiferiger Convenanter, gebohren zu Stratford, an dem Fluß Avona 1599, hat im Engl. de luce fidei, & via ad pietatem, refutationem tractatus de Sabbatho per Edvardum Breerewood, &c. geſchrieben, und iſt 1664. zu Mortelak geſt. Wo.

Byrde (Jo.) ein Provincial in Engelland, predigte unter Henrico VIII. hefftig vor des Königs höchſte Gewalt in geiſtlichen Dingen; daher er das Biſchoffthum Cheſter erhielt, ſolches aber unter der Maria wieder verlohr. Er ſchrieb de fide juſtificante, Homilien &c. und ſt. 1556. Wo.

Byſſander (Adamus) ſonſt Biedermann genannt, ein Profeſſ. Philoſophiä zu Jena, von Peßnitz, hat wegen des Synergiſmi und Philippiſmi ſeine Dimißion nebſt andern erhalten, worauf er einen Schulmeiſter zu Saalfeld und Eiſenach abgegeben, und 1583. geſtorben iſt. Z.

Byſſæus oder Byſhe (Eduard) ein Engelländer von guter Familie, ſchrieb notas über Uptonum de ſtudio militari, Jo. de Bado de armis und Spelmanni Apſidologiam, die er zuſammen edirte; gab auch Palladium de gentibus Indiæ & Brachmanibus Gr. & Lat. heraus, und hatte eine ſchöne Bibliotheck, die er in der Jugend geſammlet hatte, aber im Alter wegen unordentlichen Lebens verſchleudern muſte. Er ſtarb 1679. 15. Dec. Wo.

Byſing (Eraſmus) ein Prediger in Coppenhagen, war ein Däne von Geburt, ließ eine Leichen-Predigt auf das Abſterben eines Königlichen Raths heraus gehen, und ſtarb 1686. 7. Jan. W, d.

Bythnerus (Barthol.) ein Schleſier, war anfangs Prediger zu Glambovie, nachgehends zu Malica, und endlich Senior zu Sendomir, ſchrieb adhortationem ad Reformatas Eccleſias pro unanimi in toto religionis Evangelicæ negotio conſenſu inter ſe conſtituendo, tractatum de invocatione ſanctorum, enchiridion conſolationum, und ſtarb 1629. 28. Mertz im 70. Jahr. W, d.

Bzovius (Abraham) ein Römiſch-Catholiſcher Scribent im 17. Seculo, aus dem Geſchlechte

Sczepanowsky in Polen entſproſſen, begab ſich zu Cracau in den Dominicaner-Orden, worauf er zu Meyland die Philoſophie, und zu Bologna die Theologie gelehret. Als er hernach wieder in ſeinem Vaterlande geprediget, wurde er Rector des Dominicaner-Collegii in ſeinem Orden, da er denn die Annales des Baronii in 12. Tom. continuirete, wiewohl nur 9. davon gedruckt ſind; wodurch er einen Proceß mit dem Churfürſten von Bayern erhalten, weil er den Kayſer Ludovicum Bavarum aus der Zahl der Kayſer heraus ſtoſſen wollen, auch mit denen Franciſcanern und Jeſuiten Streit gehabt. Hiernechſt begab er ſich nach Rom, und wegen einiger Meuchel-Mörder in das Kloſter della Minerva, woſelbſt er 1637. geſtorben. Er hat noch überdiß das Leben einiger Päbſte, und viel andere Wercke heraus gegeben. Er. B. St. All. Hend.

C.

CAballinus (Caſpar) ein JCtus von Cicoli aus Abruzzo, lebte um das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb de evictionibus; milleloquium juris. To.

Caballus (Franc.) von Breſcia, florirete um 1506. ſchrieb de animali Theriacam ingrediente. K.

Cabalilas (Nic.) ein Griechiſcher Ertz-Biſchoff zu Theſſalonich, hat um 1350. gelebet, vor die Griechen wider Thomam Aquinatem geſchrieben, eine Erklärung der Griechiſchen Liturgie, einen Tractat de vita in Chriſto, und eine Predigt contra fœneratores heraus gegeben. K. H. Poſſev. HL.

Cabaſſola oder de Cabaſole (Phil.) ein Cardinal von Caballon in der Provence, allwo er bey der Cathedral-Kirche Canonicus, ferner Archi-Diaconus, Probſt und Biſchoff geweſen, wurde hierauf Patriarch zu Jeruſalem, ſchrieb de nugis curialium, wie auch einige Sermones, und ſt. zu Perugia 1372. H. Ol. Sa.

Cabedius (Michael) ein Rechts-Gelehrter und Triumvir zu Liſſabon, gebohr. zu Setuball in Portugall 1525. war ein guter Poete, verfertigte carmina heroica, legte ſich fleißig auf die Griechiſche Sprache; wie er denn des Ariſtophanis Plutum ins Lateiniſche überſetzet hat; und ſtarb zu Liſſabon 1577. im Monath April. K. Ant.

Cabedo (Georg) ein Sohn des vorigen, war Königlicher Portugieſiſcher Richter zu Liſſabon, hernach ein Rath zu Madrit, gab obſervationes practicas in zwey Theilen in ſolio heraus. Ant.

Cabero (Chryſoſtomus) ein Spaniſcher Ciſtercienſer-Münch von Guadalaxara; ward Doctor Theologiä zu Alcala des Henares, lehrte daſelbſt die Philoſophie und Theologie, ſchrieb Comment. über verſchiedene Bücher des Ariſtotelis &c. und ſt. zu Alcala des Henares 1650. Ant. Vi.

Cabeus (Nicolaus) ein Jeſuite, gebohren zu Ferrara, war erſt Philoſ. Theol. Moralis & Matheſeos Profeſſor zu Parma, hernach Concionator

nator, und ſtarb 1650 den 30. Jun. Seine Schrifften ſind: Philoſophia Magnetica de natura Magnetis: Commentaria & quæſtiones in libros IV. Meteorologicorum Ariſtotelis Tom. IV. W, d. Al.

Cabezudo (Didacus Nunno) ein Dominicaner aus Villa nova, war Profeſſor Theologiä, und ſtarb den 28. Febr. 1614. nachdem er einen Commentarium und diſputationes in tertiam partem S. Thomæ geſchrieben. Ant.

Cabillavius oder Cabillianus (Balduinus) ein Jeſuite von Ypern, war Prælector literarum humaniorum. und Scholarum Præfectus, ließ ſich nach dieſen als ein Miſſionarius bey vier Jahr lang brauchen, und ſtarb den 13. Nov. 1652. in ſeinem 84. Jahre. Unter ſeinen Carminibus ſind bekannt: lemmata oov-antiqua, pancarpia, ex natura, hiſtoria, moribus, illigata Tetraſtichis; Epigrammata ſelecta de multis; Magdalena Elegiaco carmine; Phoſphorus, ſ. Jo. Baptiſta ejusque nativitas, vita, mors, Lyricis, Symbolicis, epigrammatis, elegiis &c. Al. A.

Caboſſe (Joh.) ein Frantzöſiſcher Scribent aus dem 16. Seculo, hat den Spiegel der Klugheit und ein Buch von dem Geheimniß der Menſchwerdung Chriſti in ſeiner Mutter-Sprache verfertiget. Cr.

Caborius (Vincentius) ein JCtus, war zu Orleans und hernach zu Toulouſe Profeſſor, ſchrieb variarum diſputationum libros, und ſtarb 1621. HL.

de Cabranes (Did.) ein Jacobiner-Münch und Kayſers Caroli V. Hof-Prediger, ſchrieb Clave eſpiritual para abrir la alta materia de la prædeſtinacion; armadura del hombre interior &c. Ant.

de Cabrera (Alphonſus) ein Prediger-Mönch und Prof. Theol. zu Cordua, war wegen ſeines Predigens überall dergeſtalt beliebt, daß er auch von Philippo II. und III. zum Hof-Prediger erwehlet ward, ſtarb zu Madrit 1598. und ſchrieb unterſchiedene Predigten, und Tractado de los eſcrupulos, y de ſus remedios. Ant.

Cabrera (Franciſcus) ein Spaniſcher Auguſtiner-Mönch, iſt 1649. 1. Oct. im 68. Jahre geſtorben, und hat die Geſchlecht-Regiſter von Ponce de Leon, von Cordua und anderer Häuſer heraus gegeben, ingleichen remedia ſpiritualia & corporalia contra peſtem geſchrieben. Ant.

de Cabrera Morales (Franc.) ein Portugieſiſcher Geiſtlicher, lebte zu Rom unter Pabſts Clementis VIII. Regierung, lehrte vorhero eine Zeitlang zu Salamanca die Griechiſche und Lateiniſche Sprache, und ſchrieb continuationem ad hiſtoriam Rom. Pontificum Alphonſi Ciaconii nempe a Pio II. usque ad Clementem VIII.; vitam & geſta Celeſtini Papæ II. &c. Ant.

de Cabrera (Ludovicus) ein Capitain über eine Compagnie Infanterie, von Cordua bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat von Einrichtung einer Hiſtorie, wie auch eine Hiſtorie von Philippo II. in Spanien verfertiget. Ant.

Cacace (Joh. Baptiſta) ein Clericus Regularis von Neapolis in dem 17. Seculo, ſchrieb theatrum omnium ſcientiarum; Lyricorum partem primam. To.

Cacalla (Auguſtinus) ein Hof-Prediger Caroli V. von Valladolid, iſt 1559. daſelbſt verbrannt worden, weil er in Verdacht kam, daß er Lutheri Lehre angenommen. H HL.

Caccia (Auguſtinus) von Novara, war von vornehmer Familie, legte ſich erſt auf die Philoſophie, diente aber hernach lange Zeit Carolo V. im Kriege unter dem Commando des Generals Antonii von Leva, begab ſich endlich zur Ruhe, und gab allerhand Ital. Gedichte, auch im Alter Geiſtliche heraus. Ghil.

Caccialupus (Jo. Baptiſta) ein JCtus von Sanſeverino bey Salerno, lebte in der Mitten des 15. Seculi, docirte die Rechte zu Siena, wurde hernach Conſiſtorial-Advocat zu Rom, und ſchrieb de pactis, de transactionibus; de eccleſiarum unionibus, penſionibus; de feudi cognitione in uſibus feudorum &c. To.

Cacegas (Ludovicus de) ein Dominicaner-Mönch aus Portugall, ſtarb 1610. und ſchrieb Hiſtoriam Dominicanorum; Genealogiam Portugallorum. W, d. Ant.

Cachetus (Joh.) ein Jeſuite aus Lothringen, ſchrieb de horrore peccati; vitam S. Iſidori, vitam S. Joſephi: überſetzte aus dem Spaniſchen ins Frantzöſiſche Nicolai Arnaya collationes ſpirituales &c. und ſtarb den 22. Dec. 1634. Al.

Cadlubko (Vinc.) ſiehe Kadlubko.

Cadmus, ein Thebaniſcher König aus Phönicien, hat im Jahr der Welt 2620. das Caſtell Cadmea erbauet, und 16. Griechiſche Buchſtaben in Griechenland gebracht, zu welchen Palamedes und Simonides die übrigen hinzugethan. K. H. HL.

Cadmus, ein Griechiſcher Hiſtoricus von Mileto, hat 184. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und in 4. Büchern vom Urſprunge der Stadt Mileto, und des gantzen Landes Jonien gehandelt. Vo. Plin. S. CA.

Cadmus, der jüngere, von Mileto, hat eine Hiſtorie von der Landſchafft Attica in 16. Büchern verfertiget. S.

Cæcilius, ein Sohn eines Freygelaſſenen, von Calantis in Sicilien, hat zu Auguſti Zeiten die Redner-Kunſt in Rom gelehret, und eine Hiſtorie, von dem, was ſich in dem Kriege gegen die Knechte zugetragen, wie auch, was die Redner vor, oder wider die Hiſtorie geſaget, geſchrieben. Vo. At. S. Jon.

Cæcilius oder de S. Cæcilio (Petr.) ein Spaniſcher Barfüſſer-Mönch im 17. Seculo, von Granada, ſchrieb verſchiedener Heiligen Leben; de ſcriptoribus eccleſiaſticis ordinis Redemtorum D. Mariæ de Mercede, welches jedoch noch nicht heraus gekommen. Ant.

Cæcilius (Statius) ein Lateiniſcher Comödien-Schreiber, hat etliche Comödien geſchrieben, davon die Stephani in fragmentis veterum poetarum, einige Uberbleibſahle zuſammen getragen. Er iſt A. U. 586. geſtorben. Fa. PB.

Cælestinus, ſiehe Celeſtinus.

Caelius (Caſpar) ein Italiåner von Rom, war ein bekannter Mahler, Hiſtoricus und Poete, ſtarb 1640. 26. Nov. im 69. Jahre, und ließ Comödien, Poemata, Pictorum vitas, picturas in urbe exiſtentes. W, d. Man.

Cælius (Michael) ein Theologus, gebohr. 1492. 7. Sept. zu Döbeln, wurde 1512. in ſeinem Vaterlande zu Rochlitz Rector, und 1519. Paſtor daſelbſt. Er verließ die Påbſtliche Religion, wurde 1523. Paſtor zu Penſau in Böhmen, und nach erlittenen Exilio 1525. Hof-Prediger; endlich aber Dechant und Paſtor zu Schloß und Thal Mansfeld, und ſt. 1559. Seine Deutſchen Schrifften hat Cyriac Spangenberg geſammlet, und 1565. in fol. heraus gegeben. Leb.

Cæſalpinus (Andreas) ein berühmter Medicus und Philoſophus, im Ausgange des 16. Seculi von Arezzo, lehrete zu Piſa, folgte dem Ariſtoteli, behauptete einige gefåhrliche Irrthümer, ſtarb zu Rom 1603. den 23. Febr. im 84. Jahr, und ſchrieb quæſtiones Peripateticas, quæſtiones Medicas, de plantis, de Metallis: de Speculo artis Medicæ Hippocratico &c. Teiſſ. B.

Cæſar (Caj. Jul.) ein Römiſcher Dictator, A. U. 654. den 12. des Monats Qointilis, welcher ihm zu Ehren Julius genennet worden, gebohren, war von ungemeiner Beredſamkeit und Gelehrſamkeit, und verbeſſerte den Römiſchen Calender. Von ſeinen Schrifften ſind nur noch ſeine Commentarii de bello gallico (davon das erſte Buch von dem König in Franckreich Ludovico XIV. Frantzöſiſch vertirt, und in Louvre 1661. in fol. edirt iſt) und de bello civili Pompejano vorhanden; ſeine orationes aber, epiſtolæ, libri de analogia, apophtegmata, Anti-Catones, libri auſpiciorum, auguralia, poemata, libri de fidetum motu verlohren gangen. Unter denen Auflagen ſeiner Wercke iſt diejenige die ſchönſte, welche Sam. Clarck 1717. zu Londen in fol. heraus gegeben. Er wurde A. U. 710. 15. Mertz in curia Pompeji mit 23. Wunden ermordet. B. Fa. Han. Sue. Salluſt.

Cæſar (Joach.) ſo ſich auch per anagramma Æſchacius Major genennet, ein Philoſophus und Poete, lebte zu Groß-Glogau in Schleſien, und gab 1611. die Liebes-Geſchichte Königs Eduardi III. in Engelland unter dem Titul: Rationis & appetitus pugna, wie auch 1612. Scrutinium ingeniorum heraus. Leb. K.

Cæſarinus (Alexander) ein Cardinal-Decanus und Biſchoff zu Pampelona, war ein guter JCtus, ſchrieb Statuta und Conſtitutiones, und ſtarb 1542. 13. Febr. Ol.

Cæſarinus (Julianus) von Rom, docirte die Jura zu Padua, und ward hernach Cardinal-Decanus, wurde als Nuntius in Böhmen aufs Concilium zu Baſel geſchickt, ſchrieb de poteſtate Concilii Baſil. apologias pro ſede Apoſtolica, de proceſſione Spiritus S. contra Græcos &c. und blieb 1444. oder 1445. im 46. Jahr wieder die Türcken. Ol.

Cæſarinus (Virginius) ein Sohn des vorhergehenden, von Rom bürtig, war in Sprachen, der Philoſophie, Theologie, Jurisprudentz, Medicin, Mathematick, geiſtlichen und weltlichen Hiſtorie wohl erfahren; wurde Cammer-Herr bey dem Pabſt Gregorio XIII. und Urbano VIII; ſchrieb einige Gedichte, wie auch wider die Mathematicos; und ſtarb an den Frantzoſen 1624. den 24. April, da er noch nicht 30. Jahr alt war. Er. Cra. All.

Cæſarius, ein jüngerer Bruder des heiligen Gregorii Nazianzeni, hat im 4 Seculo gelebt, und zu Alexandrien die Philoſophie und Medicin ſtudiret. Er war bey dem Kayſer Juliano und Valente Leib-Medicus, Comes rerum privatarum, Quæſtor in Bithynien und Schatzmeiſter. Er ſoll die 4. Dialogos oder quæſtiones theologicas & philoſophicas geſchrieben haben, und iſt 369. den 25. Febr. geſtorben. Sein Leben hat deſſen Bruder Gregor. Nazianzenus in einer Trauer-Rede beſchrieben. C. O.

Cæſarius, ein Ertz-Biſchoff zu Arles, wurde 470. gebohren, und in dem Kloſter Lerins erzogen. An. 503. erlangte er die Biſchöfliche Würde, ward 506. Pråſident auf dem Concilio zu Agde, wohnete 527. dem zu Carpentras, ferner dem Concilio zu Vaiſon, und 529. zu Orange bey. Er ſtarb 543. 27. Aug. Man beſchuldigte ihn der Verråtherey, und der Irrthümer Pelagii. Er hat ſich aber von beyden frey gemacht, und viel Homilien und Briefe hinterlaſſen, welche meiſt in Auguſtini Wercken, oder in der Bibliotheca Patrum ſtehen. Oudin hat eine neue Auflage ſeiner Schrifften fürgehabt, iſt aber darüber geſtorben. Sein Leben iſt von ſeinem Schüler. Cypriano beſchrieben worden. Gen. C. O.

Cæſarius Heiſterbacenſis, gebohren zu Milendunck bey Neuß, lebte um 1222. war erſt Abt zu Prüm, hernach ein Mönch zu Heiſterbach im Cöllniſchen, und endlich Prior zu Weiler, ſchrieb regiſtrum bonum eccleſiæ brunnienſis, welches in denen Collectaneis etymologicis Leibnitii gedruckt worden. Eccard præf. ad Leibn. Collect. Etym.

Cæſarius, ein Ciſtercienſer-Mönch in Kloſter Heiſterbach bey Cölln, wurde hernach Noviciorum Magiſter daſelbſt, und endlich in dem Kloſter Vallis S. Petri bey Bonn, lebte mit dem vorhergehenden zu einer Zeit, und ſchrieb libros III. de vita & paſſione S. Augebert; Colonienſis archiepiſcopi, welche in Surii A. S. ſtehen; libros XII. de miraculis & viſionibus ſuo tempore in Germania factis, welche man in der bibliotheca veterum Scriptorum Ord. Ciſterc. findet; homilias ſuper dominicis & feſtis totius anni. Poſſev. Vi. Vo. C.

Cæſarius (Joh.) ein Philoſophus und Medicus, gebohren zu Jülich um 1460. ſtudirte zu Paris, hielt ſich hernach zu Cölln am Rhein auf, muſte, weil er der Proteſtantiſchen Religion wegen verdåchtig war, aus der Stadt entweichen; ſoll ſich aber nachmahls wieder zur Catholiſchen Kirche gewendet haben; ſchrieb Rhetoricam und Dialecticam, gab auch Diomedem Grammaticum; C. Plinii Secundi Opus Hiſtoriæ naturalis; Boethium de conſo-

conſolatione philoſophiæ &c. heraus, und ſt. zu Cölln 1551. im 90. Jahre. A. Pant. B.

Cæſarius (Joh. Anton.) ein Neapolitaner von Coſenza, lebte im Anfange des 16. Seculi, und ſchrieb grammaticæ inſtitutionis rudimenta, annotationes in Livium und viel Carmina, überſetzte auch Plutarchum de immoderata verecundia ins Lateiniſche. To.

Cæſarius (Joh. Paulus) ein Sohn des vorigen, lehrete zu Neapolis und hernach zu Rom die Humaniora, ſchrieb commentarium in Horatii odas, wie auch varia poëmata & orationes. To.

Cæſius (Bernardus) ein Jeſuite, von Modena, war Philoſophiä und Theologiä Scholaſticä und Moralis Profeſſor in Modena und Parma, und ſt. den 14. Sept. 1650. Nach ſeinem Tode kam ans Licht: Mineralogia ſive naturalis Philoſophiæ Theſauri, in quibus metallicæ concretionis, Medicamentorumque foſſilium Mineralis continentur. Al.

Cæſius (Federicus) ein Römer und Hertzog von Aqua Sparta, war ein ſonderlicher Liebhaber der Mathematick und Philoſophie; daher er in ſeinem eignen Hauſe eine öffentliche Academie aufrichtete, ſo er ſelber dirigirte, und 1640. ſtarb. Unter ſeinen vielen Schrifften ſind vornemlich apiatium; liber de cœlo; Metallophytum; tabulæ Philoſophicæ; Phyſica Matheſis; & univerſale rationis ſpeculum; Moralia; Paradoxa zu mercken. Man. All.

Cæſius (Georgius) war erſtlich Diaconus zu Rotenburg an der Tauber, hernach Prediger zu Onolsbach, und endlich zu Burckbersheim, gebohren zu Rotenburg 1542, legte ſich neben der Theologie auch auf die Aſtrologie, machte unterſchiedliche Calender, ſtarb 1604. den 4. Sept. im 62. Jahre, und ſchrieb Calendaria univerſalia; Catalogum omnium Cometarum ſecundum Seriem annorum a diluvio usque ad annum 1570. conſpectarum. W, d.

Cæſius (Janſonius) vid. Blaeu.

Cæſius (Pamphilius) ein in humanioribus wohl-erfahrner Doct. U. Jur. von Caſſia, lebte im im 17. Seculo, ſchrieb elogium in piſcum Tuderti decorem & excellentiam vitorum ejusdem civitatis; anagrammata pura; epiſtolas, orationes; paradoxum de patria Veſpaſianorum, de Veſpia Caſſiæ agro, elogium de Caſſiæ antiquitate, & ædificatione; monumenta illuſtrium religioſorum Auguſtinianorum è Caſſia; elogium de familia Ghiſia & urbe Senenſ.; elogium hiſtoric. de familia Ghiſleria &c. Ja.

Cæſius (Petrus) ſiehe Petrus de Ceſiis.

Cæſius (Petrus Donatus) von Rom, war der Apoſtoliſchen Cammer Schatzmeiſter, ſt. 1656. im 71. Jahr, und ſchrieb Regulas, quas obſervare debent Theſaurarii Apoſtolici Miniſtri in Eccleſiaſticorum ſpoliis. W, d. Man.

Cæſius oder Zæſius (Philippus) ſiehe Zeſen.

Caetanus (Sebaſtian) ein Minorit aus dem Neapolitaniſchen, gab 1630. heraus Commentarium in decreta cardinalium congregationis rituum circa Miſſarum celebrationem. To.

Caſarellus (Scipio) von Rom, ein naher Anverwandter des Pabſt Pauli V. der insgemein Burgheſius genannt wird, war anfangs Cardinal, hernach Ertz-Biſchoff zu Bologna, Ober-Pönitentiarius und Biſchoff von Sabina, und ſtarb 1633. im Oct. im 57. Jahr. Seine Schrifften ſind: Carmina de Cardinalibus a Paulo V. creatis, ac Epiſcoporum ab eo inſtitutorum præſtantia; Epiſtolæ negotiales plures. W, d. Man.

Caſato (Conſtantin) ein Advocat von Cava aus Neapolis in dem 17. Seculo, ſchrieb Speculum peregrinarum quæſtionum forenſium; proclamationem ad Regis domanium fideliſſimæ civitatis Lanciani. To.

Caſſa (Carolus) ein Dominicaner, gebohren zu Rom 1623, hat zu Neapoli die Philoſophie und Theologie gelehret, und zu Rom den gradum Doctoris Theol. erhalten; nachgehends aber die Päbſtliche Religion verlaſſen, und nachdem er durch Genev und Franckreich gereiſet, zu Jena 1661. öffentlich revociret, und die Lutheriſche Religion angenommen; worauf er daſelbſt zum Profeſſore der Frantzöſiſchen und Italiäniſchen Sprache ernennet worden, auch verſchiedene Frantzöſiſche Predigten gehalten hat. Er ſchrieb moralem diſciplinam, tract. de divinis attributis, & dei primario juxta noſtrum concipiendi modum conſtitutivo, tract. de legum natura, & diſcrepantia, diætam ſtudioſi nobilis &c. überſetzte auch die 5. Bücher Moſis ins Italiäniſche, mit Anmerckungen, und ſtarb 1707. 20. Nov. Z.

Caffaro, einer von den älteſten Genueſiſchen Hiſtoricis, war ſelbſt als ein gemeiner Soldate 1100. in dem heiligen Zug gegen Jeruſalem, daher er alles, was dabey fürgieng, fleißig aufſchrieb, und die Hiſtorie dieſes Zuges, wiewohl in ſchlechten Latein, bis 1163. entwarff, da er im 86. Jahr ſtarb. Seine Genueſiſche Hiſtorie wurde hernach von Caffaro von Caſchifelone, und noch 20. andern continuiret. So.

Cagianus (Jo. Anton.) ein Clericus Regularis von Neapolis in dem Anfange des ſiebenzehenden Seculi, ſchrieb Succeſſus admirandos Apotheoſis B. Andreæ Avellini; *documenti Spirituali*; *la vita del Cardinale Paolo Arezzi*. To.

Cagnacinus (Alphonſus) ein Italiäner, gab 1676. zu Venedig unter dem Nahmen Pamphili veritatis ein fragmentum hiſtoricum antiquitatis nobiliſſimæ urbis Ferrariæ heraus, welches in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehet.

Cagnati (Marſilius) von Verona, im 17. Seculo, ſtudirte zu Padua die Medicin, die er hernach zu Rom publice profitirte, legte ſich dabey aufs Griechiſche, Matheſin und Philoſophie, und ſchrieb Comment. in Hippoc. de ordine in cibis ſervando; de inundatione Tiberis varias obſervat. &c. Ghil.

Cagnazzo (Joh.) ein Dominicaner, von Caſtel Tabbia im Genueſiſchen, florirte 1523. und ſchrieb ein Theologiſch Werck ſumme Tabbiena,

biona, ſo auch ſumma ſummarum genennt wird, wie auch ſuper jure Canonico. Ghil. So.

Cagnetus (Anton.) von Paris, promovirte allda 1628. in Theologia, wurde zu Meaux Canonicus, Prediger, Cancellarius und General-Vicarius, und ſt. 1669. im Nov. Seine Predigten, ſo ſehr gründlich, ſind nach ſeinem Tode unter dem Titul: l'Année paſtorale in 7. Tomis in 4ro edirt. Lau.

Cagnolus (Belmontes) ein Italiäniſcher Abt, und guter Poete im 17. Seculo, hat viel artige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede hinterlaſſen, unter welchen das poetiſche Werck Aquilea diſtrutta das fürnehmſte iſt. Er war ein ſehr veränderlicher, und dabey hochmüthiger Mann, der von allen Leuten wegen ſeiner Schrifften Ehrerbietung verlangte, doch hatte er dabey ſo viel Keuſchheit, daß er auch gegen eine Dame, die ihm vor etliche Careſſen 3000. Cronen both, unerbittlich blieb. Er.

Cagnolus (Hier.) von Vercelli, war erſt am Hofe des Hertzogs von Savoyen engagirt, deſſen Jura er treflich vertheidiget, wurde hernach Prof. Juris zu Padua, ſchrieb Enarrationes in Codicem; Comm. in tit. de Reg. Juris; de vita & regimine boni Principis &c. und ſtarb 1551. 1. Febr. im 59. Jahr. Ghil. Tom. Panz.

Cahlenus (Frid.) von Glauche, wurde Schul-Rector zu Halle 1652. ſchrieb ideam boni Doctoris Scholaſtici, medullam moralem Ariſt. und einige Deutſche Gedichte. Lud.

de Cajeta (Stephanus) ein berühmter Juriſt, lebte um das Jahr 1470, und ſchrieb de Sacramentis lib. VII. T. To.

Cajetanus (Benedictus) vid. Bonifacius VIII.

Cajetanus (Bonifacius) eines Fürſten von Sermoneta Sohn, ward Cardinal, excellirte im Predigen, ſtarb zu Rom 1617. im 50. Jahr, und hinterließ Ital. Comödien. Ol.

Cajetanus (Daniel) ein Grammaticus, Orator, Poete, und in der Griechiſchen und Lateiniſchen Literatur wohl erfahrner Philologus, von Cremona, war eine Zeitlang Prof. Humanior. zu Meyland, ſtarb 1528. an der Peſt zu Cremona, und ließ Expoſ. in Priſciani libros de octo partibus orationis; de carminibus. & de accentibus; Comment. in Senecæ Tragœdias; epigrammata &c. Ar.

Cajetanus (Joh.) vid. Gelaſius II.

Cajetanus (Martinus Octavius) ein Edelmann aus Sicilien von Syracuſa, ward ein Jeſuite, und des Collegii zu Meſſina, und hernach zu Palermo wie auch des Profes-Hauſes Rector, ſtarb 1620. im 54. Jahre, und ſchrieb Ideam operis de vitis Sanctorum Siculorum fama ſanctitatis illuſtrium; Martyrologium Siculum in ſingulos anni dies; de vitis Sanctorum Siculorum; de Sanctiſſ. Deiparæ cultu in Sicilia. Al.

Cajetanus (Petrus Victor Palmæ) ſiehe Cayet.

Cajetanus (Thomas) vid. Vio.

Caillet (Jo.) ein Niederländiſcher Jeſuite, aus Doway, war Profeſſor Græcæ Linguæ und Coadjutor Spiritualis, ſtarb 1628. im 51. Jahre, und ließ 6. Tomos, quibus illuſtria ſanctorum virorum exempla & facta lectiſſima per ſingulos anni dies digeruntur. Al. A.

Caillier (Rudolphus) ein Parlaments-Advocat zu Paris, aus Poictou, lebte 1584. machte ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in der Griechiſchen, Lateiniſchen und Frantzöſiſchen Poeſie berühmt, und ſchrieb einige kleine Wercke in gebundener und ungebundener Rede. Cr.

Caimus (Jac.) ein Juriſte, von Udine, hat im 16. Seculo gelebet, und de dotibus, de ſubſtitutionum natura, de legato, & fideicommiſſis, de jure accreſcendi &c. geſchrieben &c. K.

Caimus (Euſebius) ein Sohn des vorigen, geb. zu Udine 1565. hat zu Padua in geiſt- und weltlichen Rechten ſtudiret, iſt hernach Canonicus zu Aquileja, und Biſchoff zu Citta nova worden, und 1640. 19. Oct. geſtorben, nachdem er reſponſa juris, miſcellanea und de retractu geſchrieben. W, d. Tom.

Caimus (Pompejus) ein Bruder des vorigen, und gelehrter Medicus, gebohren zu Udine 1568. hat in Sprachen und Wiſſenſchafften einen groſſen Ruhm erlanget, einen Profeſſorem in dem Römiſchen Collegio abgegeben, hernach zu Padua die Medicin gelehret, und ſich von dannen wegen graßirender Peſt nach Titiano in Friaul begeben, woſelbſt er 1631. 30. Nov. geſtorben. Pabſt Paulus V. wolte ihn zu ſeinem Leib-Medico machen. Weil er aber, als ein guter Aſtrologus, aus den Sternen nichts gutes ominirte, wolte er ſolche Ehre durchaus nicht acceptiren; nahm aber ſolche bey Gregorio XV. deſto begieriger an, dem er auch ſeinen Tod aus den Geſtirnen prognoſticirte. Er hat mit Cæſare Cremonio, und Cæſare Lagala einen Streit gehabt, auch de calido innato, de febrium putridarum indiciis, de nobilitate &c. geſchrieben. Er. Tom. Man. t. Im.

Caimus (Marc. Ant.) ein JCtus, von Meyland, war Profeſſor Juris zu Pavia, und hernach Raths-Herr zu Meyland, woſelbſt er 1560. geſtorben, nachdem er ſummarias annotationes in aliquot Juſtiniani Codicis titulos, item in aliquos titulos de jurisdictione heraus gegeben. K. Ghil.

Cairugent (Gregorius) ein Mönch zu Glocefter im 13. Seculo, hat annales hinterlaſſen. Ben.

Cajus oder Gajus, ein gelehrter Prieſter der Kirchen zu Rom, im 3. Seculo, hat Proclum, einen Schüler des Montani, in einer Diſputation zum Stillſchweigen gebracht. Euſ. Pho. H.

Cajus (Jo.) ein berühmter Medicus, gebohren zu Nortfolck in Engelland 1510. hat in ſeinem Vaterlande und zu Padua ſtudiret, auch dem Collegio Gonvillano zu Cambridge viel zugewendet, woſelbſt er 1573. geſtorben. Er ſchrieb de methodo medendi, de thermis Britannicis, de rariorum animalium & ſtirpium hiſtoria, annotationes in Galenum, deſſen lib. de decretis Hipp. & Plat. er zu erſt edirt, wie auch de pronuntiatione linguæ Græcæ & Lat. und andere Schrifften. K. H. Pit. Gad. Lin.

Cajus (Titus) ein Römiſcher JCtus, lebte zu Hadriani Zeiten, und ſchrieb ad edictum provinciale lib. 32; ad Leges lib. 15; ad edictum urbicum lib. 12; rerum quotidianarum lib. 7; Inſtitutionum lib. 4; davon wir noch einige fragmenta in Schultingii jurisprudentia ante-Juſtinianea haben; de verborum obligationibus lib. 3; de manumiſſione lib. 3; fidei commiſſorum lib. 2; de caſibus enucleatis; de formula hypothecaria &c. Ber. Fa. Gro.

Cala (Cæſar) ein JCtus und Poet von Neapoli in dem 17. Seculo, ſchrieb tractatum abſolutiſſimum de feriis, ſolemnibus, repentinis, & indictis. To.

Cala (Carolus) ein Hertzog von Diano, Marggraf von Ramonte und Villa nuova, war Königlicher Spaniſcher Staats-Rath und Cantzler des Königreichs Neapoli in dem 17. Seculo, und ſchrieb de Contrabannis Clericorum; defenſionem jurium fiſcalium; reſponſum pro ill. Marchione Ogræ; *Memorie hiſtoriche dell' apparitioni delle Croci prodigioſe; Gli Elogii; Inſcrittioni & impreſſe nelli funerali del Re Filippo IV; l' hiſtoria de' Svevi nel conquiſto de' Regni di Napoli*; de primopilo & primopilari adminiſtratione; *riſpoſta al manifeſto de Chriſtianiſſimo Re di Francia*, welches er unter den per anagramma verſetzten Nahmen Larcando Laco heraus gegeben. To.

Cala (Hieronymus) ein JCtus von Neapolis, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb de reſtitutione in integrum minoribus aliisque privilegiatis perſonis, quandoque denegandâ; doctiſſimum Juſtiniani imperium. To.

Cala (Marcellus) ein JCtus von Neapolis, lebte um das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb de modo articulandi & probandi, & de privilegiis variandi & eligendi forum; de ordine judiciorum &c. To.

Calaber (Quinctus) ein anmuthiger und netter Poete, hat ein Griechiſches Gedichte unter dem Titul: Paralipomena Homeri, verfertiget, welches in dem alten Kloſter zu St. Nicolai in Calabrien gefunden worden. Er wird auch Cointus Smyrnæus genannt, weil Smyrna entweder ſein Vaterland geweſen, oder er daſelbſt gelehret. H. Vo. K.

Calaber (Petr.) vid. Pomponius.

Calagius (Andr.) ein gecrönter Poete, gebohren zu Breßlau 30. Nov. 1549, war erſtlich Rector zu Glatz, und hernach Profeſſ. in dem Gymnaſio zu St. Mar. Magd. in ſeiner Vaterſtadt, allwo er 21. Nov. 1609. ſtarb. Man hat von ihm Epigrammatum centurias 7; Miracula divina Biblica ſerie deſcripta; Natales illuſtrium viror. fœminarum, urbium, academiarum & monaſteriorum; Pſalterium metrice, u. a. m. Leb. W. d.

Calamatus (Alexander) ein Prieſter von Meßina aus Sicilien, machte ſich durch ſeine Predigten beliebt, ſchrieb Sententias ſelectas pro concionibus totius anni; Antonini Diana Caſus conſcientiæ; *La croce di Gieſu e di Maria; delle Grandezze e prerogative di Maria Vergine; l'auveneco di Chriſto, Selva noviſſima di concetti; Inſtruttione de penitenti; Eſercitii ſpirituali per l'oratione; Hiſtorie ſacre & altre varie coſe deſcritte; modo di aggiutare gli agonizzanti &c.* und ſt. zu Meßina 1648. M

Calaminus (Georg) eines Tage-Löhners Sohn von Silberberg aus Schleſien, gebohr. 1549. hat zu Breßlau, Heidelberg, Straßburg, und andern Orten ſtudiret, und ſeinen Geſchlechts-Nahmen in Calaminus verwandelt, iſt hierauf Profeſſor der Schulen zu Lintz in Oeſterreich geworden, hat elogia berühmter Leute in Verſen geſchrieben, etliche Tragödien des Euripidis überſetzet, und iſt 1595. 1. Dec. geſt. Ad.

Calamitius (Leonhard) ein Neapolitaner, ſchrieb de viris illuſtribus a primordio ac demum florentis urbis imperio. To.

Calamy (Edmund) ein eifriger Puritaner, war Prediger in Londen, unter Carolo I, halff viel zur Unterdrückung der Biſchöffe, indem er an dem Wercke Smectymnus mit arbeitete; ließ auch viel aufrühriſche Predigten drucken und ſt. 1666. im Gefängniß. Wo.

de la Calancha (Ant.) ein Auguſtiner-Mönch, aus Peru, lebte im 17. Seculo, ſchrieb Hiſtoriam Peruanam Ord. Eremit. S. Auguſt. in Spaniſcher Sprache; Lateiniſch de immaculatæ virginis Mariæ Conceptionis certitudine. Ant.

Calanis (Proſper) ein Doctor Medicinä von Sarzana, practicirte in Rom, Bologna und andern Orten, um 1530, ſchrieb conſilia medica, de cautione a venenaris, de atra bile, de cordis tremore &c. ſo zuſammen in 8vo gedruckt ſeyn. So.

Calanis (Thomas Centurionus) ein berühmter Medicus Practicus von Genua, florirte allda 1557. und ſchrieb Comment. de noxiorum humorum purgatione. So.

Calanus, ein Indianiſcher Philoſophus, zur Zeit des Königs Alexandri M. hat 73. Jahr ohne den geringſten Anſtoß einiger Kranckheit zugebracht, und ſich hernach, als er mit einer Colica befallen geweſt, das Leben verkürtzen wollen; daher er den König erſuchet, einen Scheiter-Hauffen anzurichten, und denſelben, ſo bald er ſich darauf geleget, mit Feuer anzuſtecken; welches auch nach ſeiner Bitte, mit den allerherrlichſten Specereyen, und wohlriechenden Sachen geſchehen. H. Cicero. Strabo.

Calaveronus (Jo. Gvil.) ein berühmter Jeſuite aus Italien, war Rhetor. Phil. und Theologiä Schol. Profeſſor zu Meyland, und Director der gantzen Univerſität, ſt. 19. Jul. 1665. und ſchrieb unter dem erdichteten Nahmen des Franciſci Sanbenedicti collectoris Orationes, it. ad hiſtor. Mediolanenſem Triſtani Calchi Epitomes notas & indices &c. W. d. Al.

de Calaſio (Marius) ein Franciſcaner, und Profeſſor der Hebräiſchen Sprache, zu Rom gebohren in dem Neapolitaniſchen, iſt 1620. in 70. Jahr geſtorben, und hat eine groſſe Hebräiſche

bräiſche Concordantz-Bibel, in 4. vol. in fol. verfertiget, da er den Grund aus R. Nathans Wercke genommen. W, d. Wa.

Calcagninus (Auguſtinus) ein Canonicus der Cathedral-Kirche zu Genua, war in der Kirchen-Hiſtorie wohl erfahren, ſchrieb im Ital. de imagine Edeſſena, Vitam Jo. Bapt. &c. und ſt. 1657. So.

Calcagninus (Lud. Cælius) ein in der Lateiniſchen Sprache ſehr erfahrener Poet und Redner, wie auch Canonicus der Kirchen zu Ferrara, allwo er gebohren war, machte einen guten Vers, und ſt. 1540. Er hatte an Majoragio einen ſtarcken Adverſarium, und ließ Quæſtiones epiſtolicas, Comm. de rebus Ægyptiacis, de imitatione, de talorum &c. ludis, encomium pulicis, de calumnia, de ſacramento Euchariſtiæ, und viel andere Wercke, die zu Baſel zuſammen gedruckt ſeyn. Jov. K. Gad. Fa.

a Calcheim. (Wilh.) ein berühmter von Adel aus Bergen, war erſtlich Obriſter unter den Brandenburgiſchen Trouppen, hernach Cammer-Herr bey dem Hertzog von Zweybrück, ſo dann General-Feld-Zeugmeiſter bey dem Chur-Fürſten zu Brandenburg, Joh. Georg; bedienete auch ſo wohl am Däniſchen und Mecklenburgiſchen, als am Schwediſchen Hofe die vornehmſte Charge, und war in der fruchtbringenden Geſellſchafft unter dem Namen des Feſten bekannt. Er ſchrieb Reſolutiones geometricas; überſetzte den Saluſtium aus dem Lateiniſchen, wie auch Malvezzi perſecutionem Davidis, aus dem Ital. ins Deutſche, und ſt. 1640. 6. Jan. im 56. Jahr. W, d.

Calchus, ſiehe Chalcus.

Calco (Jac.) ein guter Philoſophus und Theologus von Paris, florirte um 1535. und ſchrieb de divortio Henrici VIII; de genealogia Chriſti; de loco purgatorii; de filio hominis &c. Ghil.

Caldas (Franc.) ſ. Pereira.

Caldera de Heredia (Caſpar) ein Medicus von Sevilien, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb tribunal medico magicum & politicum; it. tribunalis medici illuſtrationes practicas &c. Ant.

Caldera (Eduard) ein JCtus aus Portugall, ſtudirte zu Salamanca, ſchrieb libros IV. Variar. lection.; de erroribus pragmaticorum &c. welche nebſt ſeinen übrigen Schrifften zu Antwerpen 1612. in fol. herausgekommen. Ant.

Calderinus (Domitius) ein Criticus im 15. Seculo von Caldera, einem kleinen Flecken bey Verona, iſt in Sprachen wohl erfahren geweſt, hat zu Rom gelehret, und etliche Lateiniſche Poeten mit ſeinen commentariis illuſtriret, auch Libros Obſervationum, Orationes und Epiſtolas geſchrieben. Von der Religion ſoll er kein groß Werck gemacht, auch gern andere gelehrte Leute durchgezogen haben, und iſt im 30. Jahr geſtorben. Jov. B. Gad.

Calderinus (Joh.) ein JCtus von Bononien im 14. Seculo, hat über die libros decretales commentiret, und ſonſt unterſchiedene Schrifften zum geiſtlichen Recht gehörig, hinterlaſſen. Seine Frau war die gelehrte Novella, des berühmten JCti Joh. Andreæ Tochter. B. Fo.

Caldivel (Richard) ein Engliſcher Medicus, erlangte durch ſeine Gelehrſamkeit groſſes Anſehen, ſtifftete für einen Profeſſorem, der die Chirurgie in dem collegio linacrienſi zu Londen öffentlich lehren ſolte, ein gewiſſes Salarium, und ſt. 1584. oder 1585. Larray hiſt. d'Angelterre.

Calecas (Manuel) ein Grieche und Dominicaner, lebte um 1360. ſchrieb im Griech. de proceſſione Spiritus S. und de principiis fidei Chriſtianæ, ſo beyde Lateiniſch vertirt heraus ſeyn. Poſſev. HL.

Calenius (Gualtherus) ein Engelländer, aus dem Hertzogthum Wallis, war Archidiaconus zu Oxford, und lebte um die Mitten des 12. Seculi. Er hat an der Hiſtorie gearbeitet, welche Galfridus um dieſe Zeit in die Lateiniſche Sprache überſetzet; ſoll auch andere Dinge geſchrieben haben. O. Poſſev.

Calepinus (Ambroſius) ein Auguſtiner-Mönch, gebohren 1436. zu Calepio einem Städtgen, nahe bey Bergamo, trat 1458. in den geiſtlichen Orden, und verfertigte ein Lateiniſch Lexicon, welches unterſchiedene Gelehrte mit Hinzuſetzung noch mehrer Sprachen vermehret haben. Herr Jacobus Facciolati zu Padua arbeitet itzo an einer neuen Auflage deſſelben. Er ſt. in Pergamo 1510. im hohen Alter. Ghil. AE.

Calertus (Mich.) ein Deutſcher Licent. Theol. und Superintendens zu Weiſſenfels, ſchrieb Diſpp. de Diſcrimine legis & Evangelii contra Pontificios; concionem de pace &c. und ſt. 1655. W, d.

Calfhill (Jac.) aus Shropshire in Engelland, war in der Jugend ein netter Poete, und Comödien-Schreiber, und im Alter ein guter Theologus, Prediger und Diſputator; ſchrieb Hiſtoria de exhumatione Catharinæ nuper uxoris Pet. Martyris, Poemata varia &c. und ſt. 1570. Wo.

Calidius (Luc. Jul.) ein tugendhaffter, redlicher und berühmter Poete, ſo ungefehr 40. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, wurde zu Rom in die Acht erkläret, aber durch Pomponium Atticum wieder befreyet. Man. Vo. K. H.

Caligator (Jo.) ein Niederländiſcher Poet von Löven, lebte um 1558, ſchrieb de inſtitutione principis in ungebundener Rede, und vitam & paſſionem SS. Apoſtolor. Petri & Pauli in Verſen. A.

Calignonus (Sofredus) ein JCtus und Cantzler von Navarra, hat das Edict zu Nantes mit Thuano verfertiget, und iſt 1607. im 56. Jahr geſt. H. Ve. Teiſſ.

Caligula (Cajus Cæſar) ein Römiſcher Kayſer im erſten Seculo nach Chriſti Geburt, iſt von einer gewiſſen Art von Soldaten-Schuhen, die er meiſtens trug, alſo genennet worden, hat eine artem Rhetoricam in Lateiniſcher Spra-

che verfertiget, grauſam regieret, und iſt im 41. Jahr nach Chriſti Geburt 24. Jan. durch Caſſium Chæream den Haupt-Mann ſeiner Leib-Garde umgebracht worden. B. Sve.

Calin (Dominicus Franc.) Kayſers Leopoldi Hiſtoricus und Comes Palat. von Marienberg, hat ſich ſonderlich auf die Genealogie gelegt, und Gentilitium honorem Neoburgicæ proſapiæ XII. regiis coronis exornatum 1677; die Dietrichſteiniſche, Proſkauiſche, Weiſſenwolfiſche und andere Genealogien mehr, herausgegeben. Leb.

Calippus, ein Mathematicus von Cyzico, wurde in Griechenland ſehr hoch gehalten, lebte 330. Jahr vor Chriſti Geburt, und ſuchte durch Erfindung einiger Cyclorum die annos Solares und Lunæ mit einander zu vereinigen. Vo.

Caliſius (Jo. Henr.) ein Evangeliſcher Prediger von Wohlan aus Schleſien, ward anfangs Prediger zu Limburg, hernach Paſtor zu Sultzbach, ſchrieb 1655. unter dem Titul Cloridans von Wohlau aus Elſiſien **blauer Korn-Blumen, einfaltiger Hirten-Geſänge dreyfaches Bündlein**, it. **andächtige Hauß-Kirche** ꝛc. Neu.

Caliſtoni (Carlo) ſ. Aproſius.

Calixtus (Georgius) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Medelbui, einem Dorffe in Schleßwig 1586, 14. Decembr. ſtudirte zu Helmſtädt, Jena, Gieſſen, Tübingen, und Heidelberg, diſputirte zu Mayntz mit Becano, that mit Overbeck einem reichen Holländer eine Reiſe in Holland, Engelland, und Franckreich, wurde hierauf zu Helmſtädt Profeſſor Theologiä, wie auch Abt zu Königs-Lutter, und kriegte mit Menzero, Hœpfnero, Hülſemanno, Botſacco, und Calovio groſſe Streitigkeiten, weil er Vorſchläge gethan, die Evangeliſche u. Calviniſche Religion mit einander zu vereinigen; ſonderlich gelehret, daß diejenigen von der wahren Chriſtlichen Kirchen nicht auszuſchlieſſen ſeyn, welche die Symbola œcumenica annehmen; auch in andern Stücken von den Symboliſchen Büchern, von der Nothwendigkeit der guten Wercke ꝛc. ꝛc. von andern Theologis abgangen. Er ſtarb 1656, 19. Mart. und ließ apparatum in ſtudium Theologiæ; epitomen Theologiæ & Theologiæ moralis; diſputationes de præcipuis Chriſtianæ religionis capitibus; hiſtoriam Eccleſiæ occidentalis; expoſitionem literalem in epiſtolam Pauli ad Titum, ad Romanos, ad Corinthios, ad Galatas, in Acta Apoſtolorum; de conjugio Clericorum; de ſacrificio miſſæ; concordiam Evangeliſtarum; de arte nova contra Nihuſium; de reſurrectione; de purgatorio; hiſtoriam Joſephi; de bono perfecto ſummo, ſeu beatitudine æterna; de auctoritate antiquitatis eccleſiaſticæ; de ſupremo judicio; de providentia Dei; notas in Auguſtinum de doctrina chriſtiana & commonitorium Vincentii Lirinenſis; de pactis, quæ Deus cum hominibus iniit; lucubrationes ad Vet. Teſtamentum; deſiderium & ſtudium concordiæ eccleſiaſticæ; Acta inter Erneſtum Haſſiæ Landgravium & Georgium Calixtum; animadverſiones in thoranenſem confeſſionem; conſultationem de tolerantia reformatorum; de peccato; de S. cœna; orationes ſelectas; **Diſcours von der wahren Chriſtlichen Religion**; diſputationes; viel Streit- und andere Schrifften, deren Verzeichniß man bey der 1697. zu Helmſtädt wieder aufgelegten conſultatione de tolerantia reformatorum findet. W, m. Arn.

Calixtus (Frider. Ulr.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Helmſtädt 1622, 8. Martii, hatte anfangs eine ſonderliche Luſt zur Medicin, applicirte ſich aber hernach mit Ernſt auf die Theologie; gerieth, als er mit ſeinem Vater auf das Colloquium nach Thoren reiſete, zu Königsberg ſeines Vaters wegen, mit Doctor Myslenta, in einen gar ſcharffen Diſputat; that hierauf eine Reiſe durch Ober-Sachſen, Böhmen, Oeſterreich, und Ungarn, nach Italien und Franckreich, weswegen ihm auch Doctor Strauch in öffentlichen Schrifften fürwarff, er habe die Orthodoxie in denen Hur-Häuſern der Frantzoſen und Italiäner nicht finden können; und wurde nach ſeiner Wiederkunfft von ſeinem Vater zum Doctore Theologiä creiret, auch zum Profeſſore Theologiä Primario zu Helmſtädt, Fürſtlichen Wolffenbütteliſchen Conſiſtorial-Rath, und Abt zu Königs-Lutter gemacht. Er miſchte ſich in die Streitigkeiten ſeines Vaters, ſchrieb wider den Conſenſum repetitum Wittebergenſem, und ſtarb 1701, 13. Jan. nachdem er einen tractatum de diverſis totius mundi religionibus; de chiliaſmo; de ſpirituum diſcretione; epicriſin ad viam pacis; ſummam capitum religionis chriſtianæ; de immortalitate animæ & reſurrectione; de univerſalis primitivæ eccleſiæ auctoritate; de creatione; pietatem Academiæ Juliæ; de igne purgatorio; de hæreſi & ſchiſmate; de vario hominis ſtatu; hiſtoriam immaculatæ conceptionis B. Mariæ virginis, nebſt andern Wercklgen und viel Streit-Schrifften herausgegeben; deren Catalogum man gleichfalls bey der Conſultatione de tolerantia reformatorum findet. Pi. Arn.

Calixtus (Thomas) ein Juriſte zu Wittenberg, iſt daſelbſt 1591. 9. Dec. im 68. Jahr ſeines Alters geſt. H.

Calliachus (Nicol.) gebohren 1645. in der Inſul Creta, ſtudirte zu Rom in dem Collegio Gregoriano, und erhielt ſowohl in der Philoſophie als Theologie den Gradum, lehrte 11. Jahr lang zu Venedig in dem von Thoma Flanginio aufgerichtetem Seminario die Lateiniſche und Griechiſche Sprache, nebſt der Ariſtoteliſchen Philoſophie; wurde 1678. Negronii Nachfolger, und erleuterte zu Padua Ariſtotelis analytica poſteriora, erhielt drey Jahr darauf die erſte Profeſſionem philoſophiæ extraordinariam, 1628. aber

nach Ferrarii Todte die Profeſſ. eloquentiæ & humaniorum literarum, und ſtarb 1707. auf einem Land-Guthe. Er verließ nebſt andern Dingen in MSt. Syntagma de ludis ſcenicis mimorum & pantomimorum, welches ſeiner Schweſter Sohn Marcus Antonius Madero 1713. zu Padua nebſt einer Lebens-Beſchreibung des Verfaſſers herausgegeben.

Callidius (Cornelius) ein erdichteter Name eines Holländers Cornelii Looſs, von Goude in Holland, hat ſich mitten im 16. Seculo, wegen des Religions-Krieges nach Trier begeben, und dahero wider die Proteſtirenden, veram originem, progreſſum & indubitatum curandi modum ſpiritus vertiginis utriusque Germaniæ in religionis diſſidio, unde cunctæ calamitates, heraus gehen laſſen; auch wider einen Jeſuiten, Chriſtian Francken geſchrieben, und einen Tractat de vera & falſa magia verfertiget, welchen er aber auf das ſchimpflichſte wiederruffen müſſen. Hierauf wurde er Vicarius in Brüſſel, und daſelbſt, weil er in ſeinen vorigen Meynungen verharret, gefänglich eingezogen; erhielt aber endlich ſeine Freyheit, und ſtarb 1597. nachdem er über obiges einen Catalogum illuſtrium utriusque Germaniæ ſcriptorum heraus gegeben. H.A.Gad.Sw.Ghil.

de Callieres (Franciſcus) ein Ritter und Herr von Rochelay und Gigny, wurde 1689. in die Academie Françoiſe aufgenommen, von dem König zu unterſchiedenen Geſandſchafften, wie auch zu der geheimen Handlung für dem Ryſswickiſchen Frieden, zwiſchen Holland und Franckreich gebraucht; bey dem Frieden ſelbſt zum Gevollmächtigten ernennet, und wegen ſeiner dabey erwieſenen Geſchicklichkeit mit einem Präſent von 100000. Pfunden beſchencket, auch zum Königlichen Cabinets-Secretario gemacht. Er ſchrieb, als Perault den Streit von der Gelehrſamkeit der alten und neuen erreget, hiſtoire poetique de la guerre nouvellement declarée entre les anciens & les modernes; ferner des mots a la mode & nouvelles facons de parler; du bon & mauvais uſage de s'exprimer, des facons de parler burgeoiſes; des bon-mots & des bons-contes, de leur uſage; de la raillerie des anciens, de la raillerie & des railleurs de notre temps; de la maniere de negocier avec les ſouverains; de la ſcience du monde & des connoiſſances utiles a la conduite de la vie, und ſt. 1717. 5. Mertz im 72. Jahre. NZ.

Callimachus, ein trefflicher Griechiſcher Poete, von Cyrene, in Africa bürtig, lehrete zur Zeit Ptolemæi Philadelphi die Grammatic in Aegypten, und war deſſen Bibliothecarius, hielt ein groſſes Buch vor ein groſſes Ubel, und hinterließ einige Epigrammata, und Hymnos, darüber Ez. Spanheim ſchöne Noten gemacht. Vo. K. Gad. Jon. Fa.

Callimachus der Jüngere, des vorigen Schweſter Sohn, war ein Poete, lebte in der 132. Olymp. und ſchrieb Helden-Gedichte. Jon. Vo. Fa.

Callimachus, ein Poete von Colophon, hat von dem Leben und Alter Homeri geſchrieben. Euſ. Tarianus.

Callimachus (Cajus) ein berühmter Redner und Poete von Mavania aus dem Hertzogthum Spoleto, war des Poeten Propertii Landsmann, an dem Hofe des Kayſers Octaviani Auguſti wohl gelitten, und ſchrieb Gedichte. Ja.

Callimachus Experiens (Philippus) ein ſehr gelehrter, und ſowohl in der Theologie, als Philoſophie, Poeſie und Beredſamkeit, erfahrner Pohlniſcher Secretarius, im 15. Seculo, von San Geminiano im Florentiniſchen, muſte wegen des Pabſtes Haß aus Italien fliehen; da er ſich denn nach Pohlen begeben, bey König Caſimiri Printzen Alberto Præceptor aber auch ins Exilium gejagt worden, und endlich zu Cracau 1496. den 26. Octobr. geſtorben. Er ſchrieb de rebus geſtis Attilæ; de moribus Tartarorum; de rebus ab Uladislao geſtis &c. welches Werck ſehr äſtimiret wird. Seine Oratio de bello Turcis inferendo, ingleichen ſein Tractat de his, quæ a Venetis 1485. tentata ſunt, ſind in denen Scriptoribus rerum perſicarum, die 1601. zu Franckfurt gedruckt worden, zu finden. Vo. Jov. Gad. T. Gi.

Callinicus, ein Abt des Cloſters des H. Hypatii in Bythinien, aus dem 5. Seculo, ſchrieb das Leben des H. Hypatii, welches in denen actis Sanctorum ſtehet. AS.

Callippus, ein Hiſtoricus von Corinth, hat eine Hiſtorie von den Orchomeniis verfertiget. Vo. H. K. Laer.

Callippus, ein Philoſophus, hat gelehret, daß die Glückſeligkeit des Menſchen in einer erlaubten Wolluſt beſtünde. H.

Calliſthenes, ein Philoſophus aus Ariſtotelis Schule, von Olyntho, war ein ernſthaffter, und hochmüthiger Mann, und wurde im 427. Jahr der Stadt Rom, denen Löwen vorgeworffen, weil er an der Conſpiration wider Alexandrum ſoll Theil gehabt haben. Er hat eine Hiſtorie von den Thaten Alexandri M. nebſt andern Sachen geſchrieben. Vo. K. H. Plu. Laer.

Calliſtratus, ein Griechiſcher Nahme, welchen viel berühmte Leute geführet. 1) Ein Athenienſer in der 97. Olympiade, welcher Comödien geſchrieben. 2) Ein Redner zu Athen, mit dem Zunahmen Aphydnæus, welcher dem jungen Demoſtheni, als er ihn gehöret, ſo wohl gefallen, daß er deswegen den Platonem verlaſſen. 3.) Ein Griechiſcher Hiſtoricus, welcher de Samothracibus geſchrieben. 4) Ein Hiſtoricus mit dem Vornahmen Domitius, ſo hiſtoriam heracleoticam geſchrieben. 5) Ein Criticus von Tenedos, ſo über den Aratum commentiret. 6) Ein Grammaticus, ſo offt in denen Scholiis ad Ariſtophanem angezogen wird. S. Laer. Jon. Fa. Vo.

Calliſtratus, ein Römiſcher JCtus, lebte zu Severi Zeiten, und ſchrieb Lib. VI. de cognitionibus; Lib. VI. edicti monitorii; Lib. IV. de jure fiſci. Gro.

Calliſtus, vid. Andronicus.

Calliſtus II. ein Pabſt, war von Geburt ein Franzoſe, und hieß mit ſeinem rechten Nahmen Guido, ein Graf von Burgund. Er war erſtlich Ertz-Biſchoff zu Vienne, ſchrieb Epiſtolas; decreta; Sermones; de miraculis S. Jacobi Apoſtoli; de translatione S. Jacobi; de geſtis Caroli M. unter dem Nahmen Turpini; de inventione corporis Turpini, und ſtarb 1124. 12. Dec. Voſ. C. O.

Calliſtus III. ein Pabſt, ſonſt Alphonſus von Borgia genannt, war von Xativa aus Spanien, wurde zu Lerida Doctor, ſtarb 1458, ſchrieb einige Epiſteln, und ſetzte das Feſt der Verklärung Chriſti, die Chriſten wider die Türcken aufzumuntern, ein. Hl.

Calliſtus Neapolitanus, ein Franciſcaner, gab 1586. ein Buch heraus de triplici ſtatu animæ humanæ juxta principia theologorum & philoſophorum. To.

Calmeta (Vincent.) von Caſtelnuovo, florirte um 1490. war am Hofe des Hertzogs von Urbino, wegen ſeiner Scharffſinnigkeit ſehr angenehm, und ſchrieb viel Italiäniſche Gedichte, die aber jetzt in ſchlechten Æſtim ſeyn. Cre.

Calogroſſo (Giannotto) war 1380. Capitain unter Carln von Duras, und hielt ſich wohl im Kriege, ſchrieb aber auch Ital. Verſe, die noch ziemlich roh klingen. Cre.

de Calonges, ein berühmtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte im 17. Seculo, und hielt mit Sam. Bocharto gute Freundſchafft; war in der Hebräiſchen Literatur wohl verſirt, und ſchrieb Noten über den Hebr. Text des 1. Buches Moſis. Co.

Calovius (Abraham) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Morungen in Preuſſen 1612, 16. April, muſte ſich in ſeiner Kindheit theils wegen des Krieges, theils wegen der Peſt von einem Ort zum andern begeben; wurde, nachdem er zu Königsberg und Roſtock ſtudiret, zu Roſtock Theologiä Doctor, und zu Königsberg Profeſſor Theologiä Extraordinarius, diſputirte daſelbſt wider den Reformirten Theologum, Johannem Bergium; gab auch wider ihn ſtereoma ſacratiſſimæ teſtatoris Chriſti voluntatis de ſubſtantiali præſentia & orali perceptione corporis & ſangvinis ſui in SS. Euchariſtia heraus. Hierauf wurde er 1640. zu Dantzig Rector am Gymnaſio, und Prediger, allwo er mit Martino Statio, einem Diacono, der des Rathmanni Lehr-Sätzen beygepflichtet, Streit kriegte; auch nebſt Johanne Botſacco von der Stadt Dantzig zum Colloquio charitativo nach Thoren geſchickt wurde; Ferner mit Johanne Cäſare, einem Reformirten Prediger in Dantzig unterſchiedene Streit-Schrifften wechſelte; wider Henricum Nicolai, einen Profeſſorem Philoſophiä daſelbſt, und Calixtum in Helmſtädt, auch Latermannum, Dreſerum, und Michaelem Behmium in Königsberg, in Syncretiſtiſchen Controverſien ſchrieb; auch Ravio, Hackſpanio, Jacob Böhmen, Johanni de Labbadie, und andern einige Schrifften entgegen ſetzete. Endlich wurde er zu Wittenberg Profeſſor Theologiä, Paſtor Primarius, und General-Superintendens, woſelbſt er auch 1686, 20. Februar. geſtorben, nachdem er Criticum ſacrum Biblicum; Syncretiſmum Calixtinum; harmoniam Calixtino-hæreticam; Biblia illuſtrata; Die Deutſche Bibel; Socinismum profligatum; Syſtema locorum theologicorum; theologicas diſſertationes Roſtochienſes; methodum docendi & diſputandi; examen ætiologiæ J. Kircheri; theologiam naturalem & revelatam; matæologiam papiſticam; theologiam apoſtolicam romanam; Synopſin controverſiarum potiorum; philoſophiam in tabulas redactam; Iſagogen ad SS. theologiam; Catechiſmus-Erklärung; hierarchiam eccleſiaſticam; vindicias Arminianiſmi; de confeſſione martyrum ſub decem perſecutionibus; memoriam juſtorum Wittebergenſium; exegema auguſtanæ Confeſſionis; Bedencken wegen des Elenchi und Exorciſmi; Syntagma Anti-Syncretiſticum; de fide veterum fidelium mundi ante diluvium; Commentarium in Geneſin; conſiderationem Arminianiſmi; diſſenſum theologorum Jenenſium ab orthodoxis electoralibus; Beſchreibung der Hiſtorie des Leidens und Sterbens Chriſti; theologiam poſitivam; hiſtoriam Syncretiſticam; Anti-Böhmium; gnoſtologiam; metaphyſicam divinam; noologiam; Encyclopædiam mathematicam; methodologiam; ideam encyclopædias, welche letzten Wercke man unter dem Titul Calovii Scripta theologica, in einen Band gebracht; Streit-Schrifften, unter welchen diejenigen, ſo gegen die Socinianer gerichtet ſind, zuſammen gedruckt worden, ꝛc. heraus gehen laſſen. Arn. Hart. Pi.

Calovius (Abraham) aus Königsberg in Preuſſen, war Mag. Philoſophiä, ſt. 1662. im 21. Jahre, und ſchrieb eine Hebr. Orat. de paſſione Chriſti. W. d.

Calovius (Abraham) aus Wittenberg, Mag. Philoſ. ſt. 1685. æt. 19. und ſchrieb diſp. de Angariis veterum ex Matth. 5, 41. 28. 32. de Selenolatria a Propheta Jeremia c. 7. v. 18. & c. 44, 17. ſqq. improbata; de crudeliſſima deſtructione Arbelæ a Salmanaſſere facta ex Hoſ. X, 14. De προσκυνήσει Perſarum. W. d.

Calovius (Caſpar) ein Prediger in dem Mecklenburgiſchen, gab 1600. Andreä Milii Chronicam von der erſten Ankunfft und Herkommen der Hertzoge zu Mecklenburg, welche er vermehret und continuiret hat, heraus.

Calovius (Juſtin.) ſ. Barnius (Juſt.)

Calpurnius (Julius) ein Lateiniſcher Poete aus Sicilien, hat in der letzten Helffte des 3. Seculi gelebet, und eclogas geſchrieben. Fa. M.

a Calſtris (Henricus) ein Niederländiſcher Prediger-Mönch, war aus einem vornehmen Geſchlechte zu Löven entſproſſen, lebte zu Joh. Tauleri Zeiten, wegen ſeiner Frömmigkeit und Gelehrſamkeit in guten Anſehen, und

ſchrieb unterſchiedene Dinge, welche in Tauleri Schrifften mit eingerückt worden. Er ſoll zu Cölln geſtorben ſeyn. A.

Caltier (Bernardus) ein Jeſuite, gebohren zu Rodes in Guienne, docirte anfangs die Rhetoric ſo wohl in ſeinem Vaterlande, als auch zu Achen, wurde hernach Rector des Collegii daſelbſt und zu Bourdeaux, predigte über dem in den vornehmſten Städten Franckreichs 30. Jahr, ſtarb 6. April 1629. und ließ in ſeiner Mutter-Sprache: Apocalypſin Reformationis, ſ. Pſeudo-religionis &c. W, d. Al.

Calvert (George) aus Yorckshire, nahm den erſten Gradum 1593. in ſeinem 15. Jahre an, wurde hernach bey dem Staats-Miniſter Robert Cecill, und ferner beym König Jacobo I. Secretarius, auch endlich 1624. Baron von Baltimore; reiſte auch nach America, und nahm ein Stücke Land, darüber er Herr geweſen, ein, ſo er Mary-Land nennte; gab Parlaments-Reden, Staats-Briefe, einige Lat. Poëmata &c. heraus, und ſtarb 1632. 15. Apr. Wo.

Calvi, ſiehe Calvus.

Calvinus (Jo.) ein Theologus und Urheber der Reformirten Kirchen, gebohren zu Noyon in der Piccardie 1509, 10. Julii, wird im Frantzöſiſchen Chauvin genennet. Er ſtudirte zu Orleans Jura, legte aber ſich doch dabey auf die Heil. Schrifft und Griechiſche Sprache zu Bourges, worauf er ſich nach Paris gewendet, und daſelbſt 1532. ſeinen Tractat über des Senecä Buch de Clementia herausgegeben; von welchem Orte er aber wegen damahliger Verfolgung der Evangeliſchen nach Saintogne weichen muſte. Darauf gieng er zwar wieder nach Paris und Orleans, und ſchrieb ſeine Pſychopannychian, retirirte ſich aber doch bald darauf nach Baſel, legte ſich auf die Hebräiſche Sprache, und gab ſeine inſtitutiones religionis chriſtianæ heraus, welche in die Frantzöſiſche, Italiäniſche, Spaniſche, Engliſche und Deutſche Sprache ſind überſetzet worden; begab ſich auch von dar nach Italien, und hernach wieder nach Franckreich. Als er nun von dar durch Savoyen nach Straßburg oder Baſel reiſen wolte, wurde ihm unter Wegens zu Geneve die Profeßio Theologiä nebſt einer Prediger-Stelle angetragen, welche er auch endlich annahm; wiewohl er auch dieſen Ort räumen muſte, weil er wegen der groben Sünden und Halsſtarrigkeit ſeiner Gemeine das heilige Abendmahl nicht adminiſtriren wolte; dannenhero er zu Straßburg Prediger und Profeſſor Theologiä wurde, biß ihn endlich die Genever wieder annahmen, allwo er ein Conſiſtorium angeleget, welches in der Kirchen-Diſciplin groſſe Gewalt kriegte. Er ſt. 1564. 27. May, und ſchrieb einen Commentarium über Geneſin und andere Bibliſche Bücher; harmoniam trium Evangeliſtarum; Catechiſmum Eccleſiæ Genevenſis; libellum de cœna domini; inſtructionem adverſus Anabaptiſtas, libertinos &c.; de neceſſitate reformandi Eccleſiam; defenſionem orthodoxæ fidei adverſus Servetum nebſt vielen andern Schrifften, welche das letzte mahl in Amſterdam 1667, in neun Volum. zuſammen gedruckt worden. Sonſt war Calvinus ein ſehr gelehrter und verſtändiger Mann, lebte ungemein mäßig, und ſchlug alle Penſionen und Vermehrung ſeiner ſehr geringen Einkünffte aus, war in Arbeiten unermüdet, und erhielt von Scaligero den Ruhm, daß ſeit der Apoſtel-Zeiten nicht ſo ein Mann aufgeſtanden. Theodorus Beza und Papyrius Maſſon haben ſein Leben umſtändlich beſchrieben. V. Cr. Teiſſ. Ad. B.

Calviſius (Sethus) ein Aſtronomus, Aſtrologus, Muſicus und Poete, gebohren zu Groſchleben, einem Dorffe in Thüringen 1556. 21. Febr. hat ſich ſo wohl auf Schulen, als auch zu Leipzig durch die Muſic erhalten, und auf die Poeſie und Hiſtorie geleget, iſt hierauf Cantor in der Schul-Pforte, und endlich Cantor und Collega an der Thomas-Schule zu Leipzig worden, woſelbſt er 1615. 23. Novemb. geſtorben, nachdem er die zu Franckfurt und Wittenberg ihm angetragene profeſſionem Mathematum nicht annehmen wollen. Er ſchrieb opus chronologicum, ſo von Scaligero, Petavio und andern æſtimirt wird, formulam calendarii novi calendario Gregoriano expeditiorem, theſaurum latini ſermonis, exercitationem Muſicam &c. H. K. Vo. Sp.

Calvolus (Nic.) ein JCtus von Piaggia aus dem Spoletaniſchen, im 17. Seculo, ſchrieb concluſiones communes ad auream praxin judiciariam. Ja.

Calvus (Bonifacius) von Geneve, muſte ſein Vaterland verlaſſen, und florirte um 1248. am Hofe des Königs Alphonſi von Caſtilien, da er Gedichte in Spaniſcher und Italiäniſcher Sprache ſchrieb, ſtarb aber ſehr jung. So.

Calvus (Corn. Licinius) ein Redner, und guter Freund des Catulli, an welchen derſelbe ein Epigramma geſchrieben, hat in der 179. Olympiade, 64. Jahr vor Chriſti Geburt, zu den Zeiten Ciceronis gelebet, und iſt im 30. Jahr ſeines Alters geſt. H. K. Ovidius.

Calvus (Felix) ein Chirurgus und Medicus zu Meyland, von Bergamo, woſelbſt er auch 1661. 21. Jun. im 73. Jahr ſeines Alters geſtorben, nachdem er de Aneuriſmate, ejusque curatione, de ulceribus cancroſis, de vulneribus capitis, und de Scirrho geſchrieben. W, d. K.

Calvus (Jac.) ein Präpoſitus und Vicarius des Ertz-Biſchoffs von Genua, wurde 1655. in die Academie der Humoriſten zu Rom aufgenommen, und ſchrieb Ital. Oden, welche æſtimirt werden. So.

Calydonius (Franc.) ein Venetianiſcher Edelmann, that ſich ſowohl durch Gelehrſamkeit, als Krieges-Dienſte hervor, war ein guter Mathematicus und Mechanicus, gab die Sententias aus dem Livio, it. Avorum ſuorum elogia heraus, und ſt. 1638. 20. May. W, d.

Camaltus (Luc. Anton.) ein Philoſophus und Medicus von Perugia, war Profeſſor daſelbſt um 1610. und ſchrieb il Reggimento per viver ſano in tempi caldi. Ja.

de la Camara (Marcus) ein Minorite von Alcala des Henares, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb Quæſtionarium conciliationis ſimul & expoſitionis locorum difficilium ſacræ ſcripturæ &c. Ant.

Camargo (Ferdin.) ſ. Salgado.

Camarra (Lucius) ein Neapolitaner aus einem Adlichen Geſchlechte von Chieti, gab 1651. drey Bücher de Teate antiquo, Marrucinorum in Italia Metropoli heraus, welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. To.

Camaterus (Johannes) ein Grieche, war erſtlich Diaconus und Chartophylax zu Conſtantinopel, wurde hernach dem Cloſter Canicleio fürgeſetzt, und endlich zum Patriarchen zu Conſtantinopel gemacht. Er hat poema de Zodiaco & planetis; de genethliis & cœleſti Syderum diſpoſitione &c. in Griechiſcher Sprache geſchrieben, welche Dinge noch in Manuſcript liegen. Sein Decretum aber de nuptiis conſobrinorum ſteht in Leunclavii jure græco romano. C. O.

Cambdenus (Wilhelm) ein Hiſtoricus, gebohren zu Londen 1551. 2. May, von geringen Eltern, war Con-Rector, und hernach Moderator der Schule zu Weſtmünſter, ferner Profeſſor Hiſtoriarum zu Oxford, ſchrieb eine Griechiſche Grammatic, und ein vortrefliches Werck unter dem Titul: Britannia, or a chorographical deſcription of Great Britain, ſo eine Geographie von Britannien begreifft. Er hat von ſeinen eigenen Mitteln eine neue Profeßionem Hiſtoriarum auf der Univerſität Oxford geſtifftet, und iſt 1623, 19. Novemb. unverheyrathet geſtorben. Sonſt hat er eine Collection von alten Britanniſchen Hiſtoricis; vitam Eliſabethæ; reliquias Britannicas; inſcriptiones monumentales Regum, Reginarum, Nobilium, & aliorum in Eccleſia B. Petri Weſtmonaſterienſia ſepultorum &c. heraus gegeben. Sein Leben ſteht für der Auflage von ſeiner Britannia die 1722. zu Londen heraus gekommen. Wo.

de Cambiere (Jo.) ein Frantzöſiſcher Scribent im 16. Seculo, hat ein Buch von den Frantzöſiſchen Wapen geſchrieben, unter dem Tit. le Miroir royal. Cr.

a Cambia oder de la Cambe oder Gantois (Jo.) ein Minorite, aus einer vornehmen Familie zu Ryſſel, war Profeſſor Theol. zu Lion in Franckreich, und ſchrieb theſaurum theologorum. A.

de Cambis (Margaretha) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich im 16. Seculo, war eine Gemahlin des Baron de Aigremont in Languedoc, und überſetzte Joh. Georgii Triſſini Tractat, von der Pflicht der Wittwen in ihrem Wittwen-Stande ins Frantzöſiſche. Cr. H.

de Cambry (Jeanne) ein myſtiſches Frauenzimmer, gebohren 1581. zu Dovay, hatte von Jugend auf Luſt zum Kloſter-Leben, ward 1604. eine Auguſtiner-Nonne zu Tournay, hernach Priorin eines Kloſters zu Menin, und führte den Kloſter-Nahmen Jeanne Marie de la Preſentation. Endlich verlangte ſie in gröſſerer Einſamkeit zu leben, und ward eine recluſe zu Ryſſel, da ſie biß an ihren Tod, welcher 1639. erfolget, in einem für ſie gebauten einſamen Häußgen alleine gewohnt hat. Sie rühmte ſich beſonderer Offenbahrungen und Wunder, ſchrieb auch Primes, ou exercice pour acquerir l'amour de Dieu; traité de la ruine de l'amour propre; le flambeau myſtique; traité de la reforme du mariage; lamentation funebre de l'ame captive; traité de l'excellence de la ſolitude. Ihr Bruder, ein weltlicher Prieſter, hat ihr Leben in Frantzöſiſcher Sprache beſchrieben, und ſolches 1659. zu Antwerpen herausgegeben.

Camdenus, ſ. Cambdenus.

Cameniata (Jo.) von Theſſalonich, florirte um 900. wurde bey Eroberung ſeiner Vater-Stadt von den Saracenen gefangen, und ſchrieb im Gefängniß die Hiſtorie ſolcher Eroberung, die Leo Allatius in Symmictis edirt.

Camerarius (Bartholom.) ein Patricius zu Benevento und Präſident der Königlichen Kammer in Neapolis, ein gelehrter aber unglücklicher Mann. Er ſtarb den 12. Jan. 1564. zu Rom. Seine Schrifften ſind de jejunio, oratione, & eleemoſyna; de prædeſtinatione & de gratia; de purgatorio igne; repetitio legis de prohibitione feudi alienati. To.

Camerarius (Henr.) ein Doctor und Profeſſor Juris auf der Univerſität Roſtock, und Rath der Hertzoge von Lüneburg und Pommern, legte ſich zugleich auf die Theologie, ſtarb 1601. 14. Februar. im 54. Jahr ſeines Alters, und ſchrieb Diſp. juridicas & reſponſa; orationem de gradibus & promotionibus academicis. W, m.

Camerarius (Joachim) ein gelehrter Edelmann, gebohren zu Bamberg 1500. 12. April. hat ſich zu Leipzig auf die Griechiſche Sprache gelegt, auch in ſeiner Jugend die Adlichen Exercitia getrieben, zu Wittenberg mit Melanchtone vertraute Freundſchafft gepflogen, und hierauf die Schule zu Nürnberg auf daſiger Republick Erſuchen anordnen helffen, wobey er ſonderlich gezeiget, wie man die Griechiſche Sprache lehren ſolle. Nachgehends iſt er von Hertzog Ulrichen von Würtenberg auf die neue Univerſität nach Tübingen beruffen, und allda einer der erſten Profeſſoren worden; endlich aber nach Leipzig als Prof. Græcæ & latinæ linguæ gezogen, woſelbſt er 1574, 17. April geſtorben. Er hat unterſchiedene Griechiſche Bücher z. E. Homerum, Herodotum, Sophoclis Tragœdias, Aphthonii Progymnaſmata &c. überſetzet; Rare Griechiſche Bücher mit beſonderer Fertigkeit gantz abgeſchrieben, und ſehr viel Schrifften in der Philoſophie, Mathematic, Theologie, und allen Theilen der Gelehrſamkeit verfertiget, als, Commentarios in Orationes Ciceronis,

Digitized by Google

ronis, vitam Mauritii Electoris, Proverbia hiſtorica, de numiſmatibus Græcorum & Latinorum, narrationem de vita Philippi Melanchthonis, notationem figurarum ſermonis in quatuor libris Evangeliorum & Apoſtolicis ſcriptis, hiſtoriam Jeſu Chriſti, de Cometis opuſculum, Conſilia medica, Homilias, Epiſtolas &c. die alle hoch gehalten werden. Johann Andreas Boſius machte ſo viel aus ihm, daß er ſagte, wenn er ein Blatt von Camerarii Schrifft auf der Gaſſe liegen ſähe, würde er es aufheben: Denn er wüſte gewiß, daß er daraus etwas lernen könte. Er war ein groſſer Liebhaber der Reuterey, und übte ſich nicht allein fleißig darinne, ſondern überſetzte auch Xenophontis Buch de re equeſtri, und ſchrieb Hippocomicum oder de tractandis equis. Ad. AE. PR. Teiſſ Seck.

Camerarius (Joachim) des vorigen Sohn, ein Medicus, gebohren zu Nürnberg 1534, 6. Novembr. hat zu Wittenberg, Leipzig, Padua, und Bologna ſtudiret; worauf er ſich zu Nürnberg niedergelaſſen, aber niemahls bey einigem Kayſer, Chur- oder andern Fürſten in Dienſte gehen mögen, ob er wohl darum erſuchet worden; wiewohl er iedermann, welcher ihn angeſprochen, ohne Belohnung mit ſeinem Rathe beygeſtanden. Er ſtifftete ein Collegium Medicum, legte ſich ſonderlich auf die Botanic, und ſchrieb opuſcula de re ruſtica, hortum medicum & Philoſophicum, Synopſin commentariorum de peſte, Centurias quatuor Emblematum, gab auch Marthioli herbarium vermehrt heraus, und ſtarb 1598, 11. Oct. Ad. Teiſſ. Fr.

Camerarius, (Joachim) ein Sohn des vorigen und berühmter Medicus, gebohren zu Nürnberg 1566, 18. Februar. iſt Italien, Niederlande, und Engelland durchreiſet, Anhältiſcher Leib-Medicus worden, und hernach wieder nach Nürnberg gekehret, woſelbſt er dem Collegio Medico, welches ſein Vater geſtifftet, unterſchiedene mahl als Decanus vorgeſtanden, und 1642. den 15. Januar. ohne hinterlaſſene Kinder geſtorben, nachdem ſie alle vor ihm Todes verfahren. Sein Leib-Spruch war: vita hominis plus Aloes quam mellis habet. Leh. Fr.

Camerarius (Ludov.) ein Sohn Joachimi II. und Enckel des ältern Camerarii, gebohren zu Nürnberg 1573, 22. Januar. hat zu Leipzig, Helmſtädt und Altorff die Jura tractiret, und nach einer Reiſe in Italien zu Baſel, wie ſolches bey dieſer Adlichen Familie faſt zu einer Gewohnheit worden, in Doctorem promoviret. Er hielt ſich darauf eine Zeitlang zu Speyer auf, daſelbſt die Praxin zu ſehen, und ſich zu denen Dienſten groſſer Herrn deſto geſchickter zu machen. Nach dieſem wurde er bey dem Chur-Fürſten von der Pfaltz Friderico V. Cantzler, Hof- und geheimder Rath. Er iſt in unterſchiedlichen Geſandtſchafften, Reichs-Tägen und Conventen gebrauchet, endlich aber vom König Guſtav Adolph aus Schweden 1629. als Ambaſſadeur nach dem Haag geſchicket worden, worauf er 1651, 4. Octobr. als Königl. Schwediſcher Geheimder Rath zu Heydelberg geſtorben. Man hat von ihm conſiderationes ad Cancellariam hiſpanicam adjectas, und nach etlicher Meynung Epiſtolas ſelectas; Desgleichen auch andere Brieffe, welche in Hugonis Grotii Epiſteln, Lundorpii actis publicis &c. ſtehen. Fr. HL.

Camerarius (Philippus) auch ein Sohn des berühmten Joachimi I. und Bruder Joachimi II. gebohren zu Tübingen 1537. hat auf unterſchiedenen Univerſitäten in Deutſchland die Jura ſtudiret, und eine Reiſe in Italien gethan, allwo er zu Rom in das Gefängniß der Inquiſition geworffen, iedoch auf Interceßion einiger hohen Häupter wieder loß gelaſſen worden, worauf er die Hiſtorie ſeines Gefängniſſes ſelbſt in Lateiniſcher Sprache beſchrieben. Er wurde hierauf zu Baſel Doctor, der Republick Nürnberg Conſiliarius, und der erſte Procancellarius auf der Univerſität Altorff. Im Alter danckte er von ſeinen Aemtern ab, und ſchrieb Centurias tres horarum ſubciſivarum, wovon er die vierdte Centuriam nicht vollenden können, weil er 1624. den 22. Jun. geſtorben. Fr.

Camero (Joh.) ein Reformirter Theologus in Franckreich, im 17. Seculo, von Glaſcow in Schottland, lehrete anfangs in der Schule zu Bergerac die Lateiniſche und Griechiſche Sprache, wurde hernach Profeſſor Philoſophiä zu Sedan, hiernechſt Prediger zu Bourdeaux, und darauf Profeſſor Theologiä zu Saumur. Weil aber dieſe Univerſität durch den Religions-Krieg verſtöhret wurde, lehrete er die Theologie zu Londen, und wurde Profeſſor Theologiä zu Glaſcow: wiewohl er wiederum in Saumur privatim gelehret, und zu Montauban die Profeſſionem Theol. angetreten, woſelbſt er von Meuchel-Mördern übel zugerichtet geworden, und endlich 1625. im 46. Jahr ſeines Alters geſtorben. Er hat prælectiones Theologicas, myrothesium Evangelicum, miſcellanea und andere Schrifften heraus gegeben. W, d. B.

Camilia (Jo.) ein Genueſiſcher Medicus, lebte um 1560. und ſchrieb de ordine ac methodo in ſcientia ſervandis; de Enthuſiaſmo &c. So.

Camillus, von Genua, ein Prediger, lebte um 406. und colligirte, nebſt einem andern Prediger Theodoſio, aus Auguſtini Operibus contra Pelagium einige Stellen, die Semi-Pelagianiſch klungen, dem aber S. Proſper in einen Wercke ad excerpta Theodoſii & Camilli Presbyterorum Genuenſ. antwortete. So.

Camillus (Julius) wurde Delminius von einer alten Stadt in Dalmatien, wo ſein Vater her war, genannt; war von Forli aus Italien bürtig, florirte im 16. Seculo, ſtand ſonderlich bey Franciſco I. in groſſen Gnaden, war in der Hebräiſchen und andern Orientaliſchen Sprachen, wie auch in der Cabala, in der Egyptiſchen, Platoniſchen und Pythagoriſchen Philoſophie wohl erfahren, lehrte einige Zeit die Logic zu Bononien, und ſtarb um 1550. Er ſchrieb l'idea del teatro; diſcorſo in materia del

Digitized by Google

del ſuo theatro; lettera del rivolgimento dell' huomo a Dio; trattato delle materie; trattato dell' imitatione; due orazioni; rime & lettere diverſe; la topica overo dell' elocuzione; diſcorſo ſopra l' idee d'Hermogene; eſpoſizione ſopra l'primo & ſecundo ſonetto del Petrarca; la grammatica; artificio dello ſcrivere e giudicare le ben ſcritte orazioni, come anco del oratore, con alcune conſiderazioni ſopra la Bucolica di Virgilio; wie auch Italiäniſche Verſe und Briefe, ingleichen Lateiniſche Gedichte, welche Wercke Thomas Porcucchi 1567. zu Venedig in zwey Theile zuſammen drucken laſſen. Der Beredſamkeit ſuchte er durch eine gewiſſe hölzerne Machine, die er in Form eines Theatri gebauet, und davon einige oben angezogene Bücher geſchrieben, aufzuhelffen; wozu er von Franciſco I. 500. Ducaten bekommen, 40. Jahr lang daran gearbeitet, ſeinem Fürgeben nach 1500. Ducaten darauf gewendet, aber doch geſtorben, ehe er das Werck zu Stande gebracht. Als ſich einſt zu Paris ein Löwe bey einem Kampff-Jagen loß riß, und unter die Zuſchauer, ſonderlich aber an dieſen Camillum gerieth, liebkoſete und leckte er ihn, legte ſich fußfällig vor ihm nieder, und that ihm keinen Schaden. Gad. Ghil. Cra.

Caminæus (Balthaſar) aus Zelle bürtig, war beyder Rechten Doctor und Profeſſor Logicæ, hernach Hiſtor. und Poëſeos zu Franckfurth an der Oder: ſtarb 1613. 23. April, und ſchrieb Vindicias oppoſitas ingruenti iterum in Marchia Babariei: Orationem ad Electorem Brand. Joachimum Fridericum, cum Francofurtum ingrederetur &c. W. d. Be.

Cammannus (Jo.) aus Braunſchweig, ein Doctor juris und anfangs in ſeinem Vaterlande Secretarius, hernach bey 38. Jahr Rath und Syndicus daſelbſt, war ſonderlich erfahren in den Orientaliſchen Sprachen, ſtarb 1649. æt. 65. und ließ Collegium politico-juridicum, i. diſp. de juribus Majeſtatis W, d. K.

Camoens (Ludov.) ein berühmter Poete, wird von ſeinen Landes-Leuten der Portugieſiſche Virgilius genennet, ſtudirte zu Coimbra, und begab ſich wegen Armuth in Krieges-Dienſte, da er ſich denn in Africa und Indien mit ſeiner Poeſie hervor that, allein wegen ſeiner Satyriſchen Verſe nach den Chineſiſchen Grentzen gehen muſte, und von Goa nach Portugall ſegelte, aber unterwegens, weil das Schiff an eine Klippe ſcheiterte, alles das Seine verlohr, und alſo zu Liſſabon vor Kummer und Verdruß 1579. etwas über 50. Jahr alt ſtarb. Er hat einige Gedichte, als: As Luſiadas, ingleichen: Rimas de Luis de Camoens, verfertiget. Ant.

de Camos (Marcus Ant.) ein Spaniſcher von Adel, ward Biſchoff zu Trani im Neapolitaniſchen, ſtarb im 63. Jahr ſeines Alters 1616. und ſchrieb Microcoſmum ſ. univerſalem gubernationem hominis Chriſtiani, Inſtitutionem de vita honeſta & Chriſtiana. W, d. Ant.

Camotius (Jo. Bapt.) ein in der Griechiſchen und Orientaliſchen Sprachen erfahrner Italiäner, aus der Tarviſer Marck, lehrte anfänglich die Philoſophie zu Bologna, hernach zu Macerata, interpretirte endlich die Griechiſchen Patres zu Rom, corrigirte Theophraſti und Ariſtotelis Opera, gab einen Comment. über den Theophraſtum und metaphyſicam Ariſtot. wie auch einige Griechiſche Gedichte heraus, überſetzte Pſelli Phyſicam und Olympiodori Comment. in meteora, und ſtarb 1581. im 60. Jahre. H. K.

Campana (Albertus) ein Florentiniſcher Edelmann und Dominicaner-Münch, wie auch Profeſſor Theologiæ zu Padua, iſt daſelbſt 1639. 22. Sept. geſtorben. Tom.

Campana (Cæſar.) ein Neapolitaniſcher Edelmann, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb dell' Hiſtorie del mondo; la vita del catholico & invittiſſimo D. Filippo II. d' Auſtria Re delle Spagne, welches Buch ſein Sohn Auguſtin Campana fortgeſetzet; della Guerra di Fiandra. To.

Campana (Joh. Maria) ein Advocat zu Lucera di Puglia in dem Neapolitaniſchen, ſchrieb 1638. de requiſitis ad commendabilem judicum creationem. To.

Campanella (Thomas) in Frantzöſiſchen Clochette genannt, ein Dominicaner-Münch, gebohren zu Stilo in Calabrien 1568, diſputirte zu Neapoli öfters mit dem gröſſeſten Ruhm, und wurde, weil man ihn beſchuldigte, daß er das Königreich Neapolis von der Cron Spanien durch Verrätherey abbringen wollen, 25. Jahr ins Gefängniß geworffen, muſte auch die Tortur ſiebenmahl, und unter denenſelben einmahl 40. Stunden lang ausſtehen; wurde aber hernach vom Urbano VIII. befreyet gieng nach Franckreich, erhielt daſelbſt eine Penſion von 2000. Pfund, und ſtarb zu Paris 1639. Er hat atheiſmum triumphatum; monarchiam Hiſpanicam; philoſophiam ſenſibus demonſtratam; monarchiam Meſſiæ; rerum medicinalium libr. VII; philoſophiam divinam lib. XXX comprehenſam; de ſenſu rerum & magia; de fato ſiderali vitando; arcana aſtronomica; prodromum philoſophiæ inſtaurandæ; apologiam pro Galilæo; philoſophiam realem; de gentiliſmo non retinendo; de prædeſtinatione, electione, reprobatione & auxiliis divinæ gratiæ; centonem thomiſticum; Aſtrologicorum lib. VI; philoſophiam rationalem; diſputationes; univerſalem philoſophiam libris XVIII. comprehenſam; eclogam in portentoſam autoritatem Delphibi &c. und viel andere Schrifften, herausgegeben. Magliabecius hat auch noch unterſchiedene Manuſcripta von ihm beſeſſen. Von ſich ſelbſt giebet Campanella in dem Syntagmate ad Gabriel Naudæum de libris propriis, & de recta ſtudendi ratione Nachricht: Am vollſtändigſten aber hat ſolches Doctor Ernſt Salomon Cyprian in dem 1722. heraus gegebenen Leben deſſelben, wie auch Echard in den Scriptoribus Ord. Prædicatorum verrichtet. Cr. Er. PB. To.

Campanile (Jo. Hieronymus) ein Neapolitaner, wurde Biſchoff zu Lacerdona, und hernach zu

Iſernia;

Iſernia; ſtarb den 22. Junii 1626. zu Neapolis, und ſchrieb diverſorium juris canonici. To.

Campanile (Joſephus) aus dem Königreich Neapolis, hat ſich durch ſeine Satyren ſonderlich bekannt gemacht, und iſt 1674. den 24. April im Gefängniß geſtorben, dahin er war gebracht worden, weil er unterſchiedenes, ſo vornehmen Familien präjudicirlich war, herausgegeben. Er ließ Proſe varie; lettere capricioſe; dialogi morali; le notitie di nobilta &c. To.

Campanile (Philipertus) ein Neapolitaner, lebte in dem Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb l' idée, o vero Forme d' Eloquentia; L'armi, o vero inſegne de nobili; l' hiſtoria della Famiglia di Sangro. To.

Campanus (Franc.) ein in Humanioribus wohl verſirter Italiäner, lebte um 1536. und ſchrieb quæſtionem Virgilianam. B.

Campanus (Johannes) ein Theologus in der Mitten des 16. Seculi, gebürtig aus denen Jülichiſchen Landen, ſtudirte zu Wittenberg, verfiel aber hernach auf einige Irrthümer, und lehrte unter andern, daß der Sohn und der Heil. Geiſt nicht zwey unterſchiedene Perſonen vom Vater wären. Seck.

Campanus (Joh. Anton.) ein gelehrter Biſchoff in Italien, gebohren 1427. von einer Bauers Frau auf dem Felde unter einem Lorbeer-Baum zu Cavella ohnweit Capua. Er ſolte in der Jugend ein Schaaff-Hirte werden, legte ſich aber nach dieſem auf das Studiren, trieb zu Neapolis die Jura. und lehrte die Literas humaniores mit groſſen Ruhm. Er wurde Biſchoff von Crotona und hernach zu Teramo, Ertz-Prieſter von Sanct Euſtachio und Gouverneur von Todi und Folgino. Allein Sixtus IV. verbannete ihn aus dem Kirchen-Staate, weil er an der entſtandenen Rebellion ſolte Theil gehabt haben, daher er zu Siena 1477. im 15. Jul. vor Verdruß geſtorben. Er ſchrieb de ingratitudine fugienda; de matrimonii dignitate; hiſtoriam belli Ducis Andreæ Braccii; Vitam Pii II; de regendo magiſtratu; de thraſymeri lacus præſtantia; wie auch verſchiedene Orationes, Epiſtolas und Poëmata, welche über die maſſen angenehm zu leſen, und von Herr D. Joh. Burch. Mencken 1707. wieder aufgeleget worden. Sonſt hat Michael Fernus ſeine Wercke nebſt einer weitläufftigen Beſchreibung ſeines Lebens herausgegeben. Er war von ſehr luſtigem Gemüthe, und wie er aus Deutſchland kam, woſelbſt er bey dem päbſtlichen Nuntio Secretarius geweſen, zog er auf denen Alpen noch die Hoſen herunter, und ſagte gegen Deutſchland: Aſpice nudatas barbara terra nates. Jov. Poſſev. B. Al. To.

Campanus (Livius) ein Poete von Spoleto, lebte im 17. Seculo, ſchrieb Il Moſtro poetico &c. Ja.

Campegius (Barthol.) hat zu Ende des 14. Seculi gelebet, und ſein Vaterland freywillig verlaſſen, damit er nicht der Parthey der Guelfſen folgen dürffe, auch hat ers in Jure ſehr weit gebracht. HL.

Campegius (Jo.) ein Sohn des vorigen, geb. 1449. lehrete zu Padua, und an andern Orten mit

groſſem Ruhm, ſchrieb Conſilia, tractatum ſtatutis, de immunitate, de dote, de teſtibus &c. und ſtarb 1512. Panz.

Campegius (Jo. Bapt.) ein Sohn des vorigen, ein gelehrter Juriſte und Biſchoff von Majorca, hat 1532. gelebet, und de villa Tuſculana geſchrieben. H. K. HL.

Campegius (Alex.) ein Bruder des vorigen, von Bologna, war Kammer-Clericus bey Pabſt Paulo III. Biſchoff zu Bologna, Vice-Legat zu Avignon, und endlich Cardinal; ſchrieb de autoritate Romani Pontificis, und ſtarb 1554. 25. Sept. im 48. Jahr. Seck. H. Ol.

Campegius (Laur.) ein Bruder des vorigen, von Bologna, war zu Padua Profeſſor juris: begab ſich hernach in den geiſtlichen Stand, und wurde endlich Cardinal, da er denn als Legat an unterſchiedliche Orte, ſonderlich zu Zeiten der Reform. in Deutſchland geſchicket worden, und 1539. 19. Jul. geſtorben, nachdem er deciſiones Rotæ und Reformationem Cleri Germanici, ſo Tomo V. Concil. ſteht, verfertiget. Ol. Seck. H. Au. Sl.

Campegius (Camillus) ein Dominicaner-Münch von Pavia, war ein berühmter Prediger, und machte ſich auf dem Tridentiniſchen Concilio bekannt. K. H. HL.

Campegius (Rudolphus) ein Grafe und Patricius von Bologna, hat im 17. Seculo gelebet, und ſich ſo wohl in Jure als der Poeſie berühmt gemacht. Er ließ 2. Tom. ſeiner Gedichte, als Lagrime di Maria Vergine, Sonetti, Ottave, Odi, Madrigali &c. und ſtarb 1624. 28. Jun. H. Cra. Ghil.

Campegius (Thomas) ein Biſchoff zu Feltri, hat im 15. Seculo gelebet, und von dem Cœlibat der Prieſter, von dem Pabſt, von der Autorität des Concilii &c. geſchrieben. H. K. HL.

Campegius. ſiehe Champier.

de Campellis, ſiehe de Champeaux.

Campellus (Bernard.) ein JCtus von Spoleto, lebte im 17. Seculo, brachte es ſehr weit in der Poeſie und Hiſtorie, ſchrieb Tragödien; le poeſie volgari & latine; gli Annali ò Hiſtorie di Spoleto und ſtarb 1676. im 80. Jahr. Ja. Cr.

Von Campen (Heimericus, oder de Campo, hat zu Cöln die Philoſophie gelehret, dem Concilio zu Baſel beygewohnet, und hernach zu Löven die Theologie dociret, woſelbſt er 1460. geſtorben. Er ſchrieb de autoritate concilii, compendium quæſtionum ſuper ſententias, quæſtiones varias &c. H. A. T.

Campenſis (Jo.) ein Carmeliter in Oſt-Frießland, lebte 1404. und ſchrieb ſuper ſententias libb. 4. Quodlibetorum opus; ſummulas artium &c. A.

Campenſis oder van den Campen (Jo.) Profeſſor der Hebr. Sprache zu Löven, aus Ober-Yſſel bürtig, wurde vom Pabſte zum Prieſter gemacht, ſtarb auf der Reiſe zu Freyburg im Breißgau, 1538. 6. Sept. an der Peſt, und ließ Grammaticam Hebr. Paraphraſin in Pſalmos, it. in Eccleſiaſten, Comment. in epp. ad Romanos & Galatas. A. Mi.

Camperius (Symphorianus) ſiehe Champier.

Campeſter (Laur.) ſiehe Velde.

Camphuyſius (Theodorus Raphuel) ein Socinianer, gebohren zu Gorcum in Holland 1586. wurde ein Prediger, legte aber ſein Amt nieder, hielt ſich zu Rynsburg bey Leyden auf, ſtarb zu Gorcum 1627, und ſchrieb opera theologica; de ſtatu animarum; und compendium doctrinæ Socinianorum. Ben. W, d.

Campi (Petrus Maria) ein Canonicus an der Cathedral-Kirche zu Piacentza, hat im Anfange des 17. Seculi gelebet, und Hiſtoria univerſale di Piacenza & altre Città d' Italia geſchrieben.

Campianus (Edmundus) ein Jeſuite von Londen, wandte ſich von der Evangeliſchen zur Römiſchen Kirche, und hielt ſich in Wien, Prage und Rom auf, wurde aber, als er in Engeland vor ſeine Religion zu heftig eyferte, 1581. 28. Nov. enthauptet. Er ſchrieb chronologiam univerſalem, ließ auch einen Tractat von der Warheit der Römiſch-Catholiſchen Religion, an die Engelländiſche Univerſität heraus gehen. Pit. Wo Al.

Campianus (Guil.) ein Jeſuite aus Herford in Engeland, ſtarb 28. Sept. 1665. nachdem er ein opus de doctrina catholica circa Transſubſtantiationem herausgegeben. W, d. Al.

de Campiſtron (Joh. Galbert) ein Frantzöſiſcher Poete, gebohren zu Toulouſe, machte ſich zu Paris durch eine Opera bey dem Hertzoge von Vendome ſo beliebt, daß er ihm das Amt eines General-Secretarii derer Galeren; nächſt dieſem eine Marggrafſchafft in Italien, und endlich eine Commenderie des Ritter-Ordens S. Jacobi in Spanien zuwege brachte. Nachdem er dieſe Ehre einige Zeit genoſſen, ging er wegen Unpäßlichkeit in ſeine Vater-Stadt zurücke, wurde daſelbſt zum Mainteneur beſtätiget, als man die Jeux floraux 1694. zu einer Academie machte; worauf er ein Capitel-Herr geworden, in die Ehe getreten; 1701. in die Academie Francoiſe aufgenommen worden; und 1723. 4. May geſtorben. Er hat viel ſchöne Tragödien geſchrieben, und die Ehre erlangt, daß die Academie des Jeaux floraux ſein Leben in ihre Sammlung von Gedichten eindrücken laſſen. B, f.

Campofregoſo ſiehe Fulgoſus (Bapt.)

Campolionius (Petrus) ein Neapolitaner aus einem Adelichen Geſchlechte, gab 1580. einen Band von ſeinen Italiäniſchen Gedichten heraus. To.

Campolongus (Æmilius) ein Edelmann aus Padua, woſelbſt er 1550. gebohren, und Profeſſor Medicinä geweſen, ſchrieb de variolis; theoremata de humana perfectione; novam cognoſcendi morbos methodum; de vermibus; uteri affectibus; de morbis cutaneis; de Arthritide &c. und ſtarb 1604. W, d. K. Tom.

Campori (Jo. Maria) ein Jeſuite aus Carfagnana in Italien, war des Cardinals Campori Bruders Sohn, brachte es ſehr weit in der Chaldäiſchen und Syriſchen Sprache, überſetzte Breviarium eccleſiæ Thomæorum in Malabro aus dem Chaldäiſchen, und ſtarb 162x. zu Cranganor in Oſt-Indien. Al.

de Camps (Franc.) ein Frantzoſe und Abt von unſer lieben Frauen, zu Signy, Ciſtercienſer-Ordens in der Diöces Rheims, trat in ſeiner Jugend bey dem Herrn de Serrani, Ertz-Biſchoff von Alby in Dienſte; wurde von demſelben zu ſeinem Grand Vicaire gemacht, und hernach zur Abtey gebracht. Er legte ſich gantz auf die Müntz-Wiſſenſchafft, Hiſtorie und das Jus Publicum von Franckreich, ſchrieb eine Diſſertation über Antonii Caracallæ Müntze, de la garde des Roys de France; hiſtoire des filles de la Maiſon de France; du titre de tres cretien; de la nobleſſe de la race royale de France; origine des armoiries & des ſurnoms en France; du ſacré & couronnement des Rois de France; Diſſertar ſur l' heredité des grands fiefs; de la ſouveraineté de la couronne de France, und viel andere Diſſertationes, die in dem Mercure galant ſtehen. Er kriegte mit dem P. Daniel wegen deſſen Frantzöſiſchen Hiſtorie groſſen Streit, ſtarb zu Paris 1723. 15. Auguſti, und ließ in Manuſcript mehr als 100. Bände ſolcher Diſſert. die zum Müntz-Weſen und der frantzöſiſchen Hiſtorie gehören; ſonderlich aber ein Tage-Buch ſeines Umgangs mit gelehrten Leuten, von 1672. an bis an ſeinen Todt. B, f.

Camputanus (Balthaſar) ein Auguſtiner-Münch aus Lima, einer Stadt in Peru, war præfectus provinciæ Peruanæ, hernach aber procurator generalis am Römiſchen Hofe, in den Spaniſchen Affairen, ſtarb 5. April 1666. zu Rom am Schlage, und ließ ſuper Pſalmum 18. l. de jure Indiarum: de Summo Sacerdote; de Reginæ Sveciæ converſione; de peſte, &c. W, d. Ant.

le Camus (Hieron.) ſiehe Simon (Richard.)

Camus (Jo. Petrus) ein Rath des Königes in Franckreich, Biſchoff zu Bellay, und Abt zu Aunay, hat ſich ſeines Biſtums begeben, und denen Armen im Lazareth zu Paris viele Hülffe geleiſtet, iſt 1652. 26. April, im 70. Jahr geſtorben, und hat devoirs du bon paroiſſien, de la primauté & principauté de S. Pierre, und viel andere Sachen geſchrieben. Pe. K. H.

Camuſius (Bernardinus) ein Philoſophus und Medicus in Italien von Albinganno, lehrte anfangs die Philoſophie zu Venedig und Padua, gab hernach einen Medicum ab, heyrathete eine reiche und ſchöne Frau, die ihn aber nachgehends durch 4. Banditen überfallen und gefährlich verwunden ließ. Als aber der Anſchlag, ihn aus dem Wege zu räumen, mißlunge, und er wieder zu voriger Geſundheit kam, ſo wurde er doch von der Frau durch Gift hingerichtet. Leb.

Canæus (Jo.) ein Jeſuite, von Paris, docirte anfangs Human. zu Paris, war hernach Rector der Collegiorum zu Blois und Moulins, endlich aber bey 22. Jahren ein Miſſionarius, ſtarb 26. Febr. 1670. und ſchrieb im Frantz. Elogium Ludovici XIII. Regis Galliæ, de capta Rupella &c. W, d.

Canale (Joh.) ein Neapolitaniſcher D. von Cava, lebte im 17. Seculo und ſchrieb viel geiſtliche und weltliche Gedichte. To.

Canalis (Annibal) ein Jeſuite, geb. zu Vico im Apulien 1579. lehrte die Humaniora und Moral, war Rector des Maroniter-Collegii zu Rom, nach dieſen auch an einigen andern Orten, ſchrieb Tomum I. de vitis patriarcharum, a C. N. &c. und ſtarb 1657. 17. Sept. zu Molfetta. Al. To.

Canarius (Caſp. Lopez) ein Portugiſiſcher Medicus im 16. Seculo, commentirte über Galeni Bücher de temperamentis. Ant.

Canaye Seigneur de Fresnes (Phil.) ein Franzöſiſcher Staats-Rath, geb. 1551. that eine Reiſe nach Deutſchland, Italien und Conſtantinopel, wurde als Ambaſſadeur nach Engeland, Deutſchland und Venedig geſchickt, auch zum Cammer-Präſidenten in dem halben Theil von Caſtres gemacht, gab Memoires oder Recueil de lettres in 3. Vol. in fol. von ſeinen Geſandſchafften, ingleichen Ephemerides von ſeiner Reiſe nach Conſtantinopel heraus, und ſtarb 1610. 27. Febr. Er hatte ſolche Furcht für dem Tode, daß er in Ohnmacht fiel, wie ihm derſelbe von denen Medicis angekündiget wurde. Sein Leben ſteht für dem erſten Theil von deſſen Memoires. Mem. de l'Etoille T. II. p. 297. ſqq.

de Cancellariis (Stephanus Bubalus) ein Jeſuite, von Rom, war Phil. und Theol. Profeſſor daſelbſt, wie auch Rector des Römiſchen Collegii, und pœnitentiarus, ſtarb 1634. 28. Apr. æt. 72. und ließ Commentationum Angelicarum in univerſam Angelici Doctoris tractationem de Angelis tomum primum; orat. de paſſione Domini. Al. Man.

Cancelliero (Ubertus) ein Genueſer, continuirte des Caffaro Genueſiſche Chronick von 1164. bis 1174. in welchem Jahre er ſtarb. So.

Cancellottus (Jo. Baptiſta) ein Jeſuite, gebohr. 1598. in der Ancomitaniſchen Marck, ward Pabſt Alexandri VII. Beicht-Vater, ſchrieb Annales Marianos, Lebens-Beſchreibungen, Reden ꝛc. und ſtarb zu Rom den 27. Mart. 1670. Al.

Cancerinus (Nic.) ein Würtenbergiſcher Theologus, ſtudirte zu Tübingen, ward Paſtor zu Reichwiezen und in der Grafſchafft Hornburg in Elſaß Superintendent, florirte um 1570. und ſchrieb Rettung der Augſpurgiſchen Confeßion wider das erdichtete Fürgeben Daniels Toſſani; it. ein Buch unter dem Tit. der alte Glaube von der Rechtfertigung der Menſchen für Gott. Fl.

Cancerius (Jacob) ein JCtus, war zu Balbaſtro in Arragonien aus einer vornehmen Familie entſproſſen, ſtudirte zu Salamanca und Hueſca, florirte um 1600. und ſchrieb varias reſolutiones juris Cæſarei, Pontificii & municipalis principatus Cataloniæ in 3. tomis &c. Ant.

de Cand (Franc. de Foix) ſiehe Foix.

Candela (Jo. Dominicus) ein Jeſuite, aus Sicilien, war in unterſchiedlichen Collegiis Rector, ſtarb 24. Aug. 1606. nachdem er librum de virginitate in tres tractatus diſtinctum geſchrieben. Al.

Candelarius (Godofr.) ein Prior des Carmeliter-Ordens zu Aachen, ſchrieb ſermones de tempore & ſanctis; Orationes; Epiſtolas &c. und ſt. 1499. A.

Candelburgius (Jac.) ſoll von der Stadt Cantelberg den Nahmen geführet haben, ein Baccalaureus Theol. iſt aus Engelland 1404. nach Prage kommen, hat daſelbſt nebſt ſeinem Bruder Conrado, Johann Huß, und Hieronymo Pragenſi zu der Reformation der Kirchen viel beygetragen, und zum öfftern im Auditorio von der Macht und Autorität des Pabſtes diſputiret. Arn. Ott.

Candida aus China gebürtig, eines Reichen von Adel de Hiu Witwe, war eine zu dem Chriſtlichen Glauben bekehrte, fromme, freygebige, gottſelige, in der Chriſtlichen Religion wohl erfahren und unterrichtete Frau, pflantzete aus Andacht die Chriſtliche Religion fleißig fort, und wandte viel Unkoſten zu Erweiterung derſelben auf; hielt viel auf Gelehrſamkeit, wie ſie denn ſolches öffentlich erwieß, da ſie auf ihre Unkoſten mehr als 400. Sineſiſche Bücher kauffte, und ſelbige nach Rom in die Bibliothecam Vaticanam ſchenckte; Starb endlich im 70. Jahre ihres Alters, und zwar 1680. Pau.

Candidus, ein Benedictiner-Mönch im Kloſter Fulde, hat 822. gelebet, und ſonſt Brunn geheiſſen, das Leben Ægilis, eines Abts zu Fulda, in gebundener und ungebundener Rede, wie auch das Leben Bangolfi, eines Abts zu Fulda beſchrieben, davon das erſte in Broweri ſideribus und Mabillonii T. I. Sanctorum ordinis D. Benedicti ſtehet; das andere aber verlohren gangen. Mab. O. C.

Candidus, ein JCtus aus dem Geſchlecht derer Grafen Caſtro Campi, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb Commentariorum Aquilejenſium libros octo, welche in dem theſauro Antiquitat. & hiſtor. Italiæ ſtehen.

Candidus Arianus, ein Chriſtlicher Lehrer, welcher in der Mitten des 4. Seculi gelebt, und an Marium Victorinum ein Buch de generatione geſchrieben hat. C. To.

Candidus (Gerardus) ſiehe de Witte.

Candidus (Hugo) oder Withe, ein Engliſcher Benedictiner von Peterborough, lebte im Anfange des 13. Seculi, und ſchrieb hiſtoriam Petroburgenſem, welche in Engelland in Manuſcript liegt. O.

Candidus (Pantaleon) ein Canonicus der Lutheriſchen Kirchen in Oeſterreich, hat ſonſt den Nahmen Weiß gehabt, und iſt 1540. 7. Octobr. gebohren; hat zu Wittenberg ſtudiret, und iſt Paſtor und General-Superintendens zu Zweybrück worden, woſelbſt er 1608. 3. Octobr. geſtorben, nachdem er Libros V. de Ducibus Bohemiæ; Epitomen rerum Belgicarum; Speculum pietatis; Libros 6. Auſtriacorum de Gothicis per Hiſpaniam Regibus; epitaphia antiqua & recentia; tabulas Chronologicas ab O. C. ad 1602. und andere Schrifften hinterlaſſen. Ad.

Candidus Decembrius, oder del Zimbre (Petrus) ein Italiäner von Viguevano, in dem

Her-

zogthum Meyland, hat um 1460. gelebet, und ſich zu Meyland auf die Humaniora und Sprachen geleget, woſelbſt er auch im 80. Jahr geſtorben, nachdem er auf Befehl Alphonſi Königs von Neapolis den Appianum Alexandrinum ins Latein überſetzet, das Leben Philippi, Vicomte von Meyland, beſchrieben, auch den Curtium, nicht wie Antonius in Bibl. Hiſp. meynt, ins Spaniſche, ſondern in das Italiäniſche überſetzet. Jov. Vo. Ant. Gad.

Caneparius (Petrus Maria) ein Medicus zu Venedig, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb de atramentis cujuscunque generis.

Canevarus (Demetrius) aus dem Genueſiſchen, ein Medicus und Philoſophus, gewann groß Guth zu Rom durch die Praxin, ſchrieb Artem Medicam; morborum curandorum methodum; Comm. de ligno ſancto, und ſt. 1625. im 66. Jahr. So.

von Cange, ſ. du Freſne.

de Canillac (Raimund) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff von Toulouſe, gebohren zu Canillac in Givaudan, begab ſich anfangs zu den canonicis regularibus S. Auguſtini in dem Capitul zu Maguelone, woſelbſt er auch Probſt in dieſer Kirche geworden; ſchrieb librum recollectorum, und ſt. zu Avignon 1373. 20. Jun. Au. Sa.

Caninius (Angelus) ein gelehrter Grammaticus, von Anghiari in Toſcana, hat die Griechiſche und Orientaliſche Sprachen in Spanien, Venedig, Padua, Rom und Paris gelehret, und iſt endlich in Auvergne, oder wie andere wollen, zu Sevilien 1554. oder 1557. geſtorben. Er hat einen Tractat de helleniſmia, eine Griechiſche Grammatic, ſo Crenius wieder auflegen laſſen, commentarium de locis Hebraicis, inſtitutiones linguæ Syriacæ, Aſſyriacæ & Talmudicæ, una cum Æthiopicæ atque Arabicæ collatione &c. hinterlaſſen. Ant. Teiſſ. B.

Caninius (Jo. Angelus) ein gelehrter Römiſcher Mahler im 17. Seculo, ſchrieb Iconographiam in Ital. mit Kupffern, ſtarb aber zu Rom, ehe er das Werck heraus geben konte; worauf ſolches ſein Bruder Marcus Anton. Caninius vermehrt, und es 1669. heraus gehen laſſen. Man.

Caniſius (Ægidius) ein Auguſtiner, von Viterbo, ein guter Prediger und Theologus, ward Cardinal unter Leone X. und bey Geſandtſchafften gebraucht, ſchrieb Italiäniſche und Lateiniſche Gedichte, als Caccia d'Amore &c. und ſtarb 1532. 12. Nov. im 62. Jahr. Cra.

Caniſius (Hent.) von Niemegen, war nicht allein ein JCtus, ſondern auch in allen andern Wiſſenſchafften treflich erfahren, lebte zu Anfang des 17. Seculi, ſtudirte zu Löven, lehrte hernach das geiſtliche Recht zu Ingolſtadt, ſchrieb antiquas lectiones, ſo eine Collection von alten Hiſtoricis, in 6. Tom. in 4. iſt, welche Sam. Baſnage wieder unter die Preſſe gegeben, aber verſtorben, ehe das Werck fertig worden; Summam juris Canon.; commenr. in regulas juris; prælectiones academicas; de decimis &c. nebſt andern Tractaten über das Jus Canonicum. A. Sw.

Caniſius (Jac.) ein Jeſuite, von Calcar aus dem Cleviſchen, gebohren 1586. ſchrieb fontem ſalutis; hyperduliam Marianam a Jo. Berchmanno exerciram; Artem artium, überſetzte auch die Leben der Jeſuiten, die Petrus Ribadeneira geſchrieben, aus dem Spaniſchen ins Latein, that noch welche hinzu, und ſt. plötzlich zu Ingolſtadt 1647. 27. May. Al. A.

Caniſius (Jo.) ein Jeſuite, iſt 1613. geſtorben, und hat ein volumen contra hæreticos hinterlaſſen. Al.

Caniſius (Petrus) der erſte Provincialis des Jeſuiter-Ordens in Deutſchland, gebohren zu Niemegen 1524, hat in Sicilien die Rhetoric und zu Ingolſtadt die Theologie, wie auch zu Wien, Prage, Cölln und Freyburg gelehrt, dem Concilio zu Trident beygewohnet, ſummam doctrinæ Chriſtianæ, inſtitutiones Chriſtianæ pietatis, manuale catholicorum, de beatiſſima virgine Maria, wie auch de corruptelis verbi Dei wider die Centuriatores Magdeburgenſes geſchrieben, und iſt 1598. 21. Decemb. zu Freyburg geſtorben. Al. K. A. Mi. Pant.

Canius Rufus, ein Lateiniſcher Poete, und guter Freund des Martialis, von Cadix, hat zur Zeit des Kayſers Domitiani gelebet, und iſt von ſehr luſtigen Humeur geweſen. Martialis.

a Cannaria (Anton.) ein Italiäniſcher Juriſte, lebte 1571. im Hertzogthum Spoleto, und ſchrieb de executione inſtrumentorum. Ja.

Cannius oder Kannius (Nicolaus) ein Poet und Prieſter zu Amſterdam, florirte zu Anfang des 16. Seculi, war Probſt des Nonnen-Kloſters St. Urſulä daſelbſt, ſchrieb ſchöne Epigrammata, that auch dem Eraſmo groſſe Dienſte in Abſchreibung der Griechiſchen Bücher, wie ſolches ein langer von Eraſmo Roterod. an dieſen Cannium geſchriebener Brief bezeuget. Ben. H.

del Canno (Franc. de Aquilar Terrones) ein berühmter Spaniſcher Theologus, war Doctor und Profeſſor Theologiä, und des Königes Philippi II. Hof-Prediger, ſt. 3. Mart. 1613. und ließ Inſtructionem concionandi; Sermones ſacros &c. W, d. Ant.

Canoniero (Petrus Andreas) von Genua, florirte im Anfang des 17. Seculi, hatte von ſeinem Vater die Medicin gelernt, legte ſich aber zu Parma auf die Jura, wandte ſich hernach in Spanien, da er zwar Kriegs-Dienſte nahm, aber unterſchiedene Politiſche Tractate ſchrieb, und ſolche Philippo IV. dedicirte; aber auch, als er ſein Glücke nicht da fand, nach Antwerpen gieng, wo er in Jure und Medicina practicirte. Er ſchrieb Diſcurſus pol. in Tac. de virtutibus vini, de curioſa doctrina, epiſtolas Laconicas, *l'infelicita e disgratie de' Letterati e Guerrieri*, wie auch drey Vol. von allerhand Theologiſ. Moral. und Politiſchen Materien. So.

Canophylus (Anton) ein Minorit von Solmona, in dem Neapolitaniſchen, gab 1671. heraus

aus diſcorſi paradoſſici per tutti i giorni di quateſima. To.

Canophylus (Franciſcus) ein Minorite von Caſtel di Sangro aus dem Neapolitaniſchen, gab 1551. heraus œconomiam concionalem ſuper Evangeliis Quadrageſimæ. To.

Canſtetterus (Tobias) gebohren 1625. zu Ober-Rieringen einem Würtembergiſchen Städtgen, ſtudirte zu Tübingen, und ward anfangs zu Lauffen Diaconus, kam hierauf nach Ober-Rieringen, und etliche Jahr darauf als Paſtor nach Brackenheim, wie auch Inſpector, ſchrieb ein Buch, trüber Brunn und verderbte Quelle menſchlichen Hertzens, das iſt, Schrifft-mäßiger oder Chriſtlicher Bericht von böſen Gedancken, angefochtenen, bekümmerten und verſuchten Hertzen zur Lehre, Warnung, Erneuerung, Beſſerung und Troſt aus GOttes Wort verfaſt, und mit Lutheri Zeugniſſen bey allen Haupt-Puncten erläutert und vermehret, und ſt. 1668. im 43. Jahr. Fi.

Canralicius (Jo. Baptiſta) ein Neapolitaner aus Abruzzo in dem 16. Seculo, welchen der Pabſt Alexander VI. zu dem Präceptore ſeines Nepoten machte. Als nun derſelbe Cardinal wurde, brachte er ſeinem Lehrer das Biſthum zu Penna und Atri zu wege, gab ihm auch den Zunahmen Valentin, und das Wapen ſeiner Familie. Er ſchrieb ſummam artis metricæ; de bis recepta Parthenope; *le hiſtoire delle Guerre fatte in Italia da Conſalvo Ferrando d' Aylar di Cordova.* To.

Gantelmus (Joſeph) ein Hertzog von Popoli, gebohren zu Neapolis, gab 1566. ein Heroiſches Gedichte, unter dem Titul la Pſiche heraus. To.

Cantero (Jo.) ein Doctor Theol. und Profeſſor Philoſ. zu Alcala des Henares im 16. Seculo, ſchrieb Commentaria in Porphyrii Iſagogen & in Categorias Ariſtotelis &c. Ant.

Canterus (Lambertus) ein JCtus und Rathsherr zu Utrecht, geb. zu Gröningen 1513. iſt zu Orleans Doctor worden, und zu Gröningen, als er ſeine Mutter beſuchen wollen, 1553. 27. Jun. geſt. Ad.

Canterus (Theodorus) ein Sohn des vorigen, von Utrecht, war in denen Sprachen wohl erfahren, und ſtudirte zu Paris. Als er von Utrecht ins Elend gehen muſte, begab er ſich nach Antwerpen und Lieuwarden, da er 1615. oder 1617. im 72. Jahr geſt. Er hat variarum lectionum libros 2. notas in Arnobium &c. herausgegeben. A. Sw.

Canterus (Wilhelm.) ein Bruder des vorigen, gebohren 1542. 24. Jul. hielt ſich nach vollendeter Reiſe durch Deutſchland, Franckreich und Italien, zu Löven auf, ergab ſich gantz den Studiis, ſchrieb novarum lectionum libros octo, welche in Gruteri Lampade eritica ſtehen, poëmatum libros 4. ſyntagma de ratione emendandi Græcos Autores &c. und ſtarb 1575. 18. May. Ad. Teiſſ. Ghil. A. Mi. Sw.

de Cantiano (Auguſtinus Mannus) ſ. Mannus.

Cantipratenſis, ſiehe Thomas.

Cantiuncula (Claudius) ein JCtus und Cantzler zu Enſisheim in Ober-Elſaß, von Metz, hat um 1530. gelebet, zu Baſel ſtudiret, und paraphraſes in 3. libros priores inſtitutionum Juſtiniani, de poteſtate Papæ, Imperatoris & concilii, de officio judicis, conſilia, wie auch andere Wercke hinterlaſſen. Ad. Seck. Pant. K.

Cantius (Jo.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Cracau, von Kant aus Schleſien bürtig, daher er ſeinen Nahmen geführet, ſtarb 1473. in hohen Alter, und hinterließ verſchiedene Reden, wie auch einen Commentarium über den Matthäum. Er war der Lügen ſo feind, daß er einſt die Räuber, als ſie ſchon wieder fort ritten, zurück ruffte, und bey ihnen ſehr um Verzeihung bat, daß er in der Beſtürtzung geläugnet, daß er nicht mehr bey ſich hätte; indem er ſich beſonnen, daß er noch in einer Ficke etwas habe, ſo er ihnen zuſtelle; worüber dieſe ſo erſtaunten, daß ſie ihm alles reſtituirten, und noch fußfällig Abbitte thaten. Er ließ auch alles Unrecht über ſich ergehen, und ſchrieb in alle Bücher, an alle Wände, Tiſche und Bäncke:

Conturbare cave, non eſt placare ſuave.

Infamare cave, nam revocare grave.

und weil ſein Cörper viel Jahr nach ſeinem Tode unverzehrt gefunden wurde, ward er unter die Heiligen gerechnet. St. Leb.

Cantius, ſ. Thomas von Kent.

Cantor (Hieron.) ein Auguſtiner-Mönch, von Valentia, ſtarb 1636. und ſchrieb inſtructionem de virtutibus vario metri genere; de excellentia nominis JHS. &c. W. d. Ant.

Cantor (Petr.) ſ. Petrus le Chantre.

Canus (Auguſtinus) ein Americaniſcher Jeſuite, gebohren zu Mexico 1561. ſchrieb Commentar. in epp. Pauli; it. in Cantics V. & N. Teſtamenti und ſtarb 1622. 23. Septemb. Al.

Canus (Melchior) ein Dominicaner, und hernach Biſchoff in den Canariſchen Inſuln, aus dem Flecken Taracon im Toletaniſchen, legte ſich auf die Philoſophie, Theologie, Hiſtorie, literas elegantiores und Sprachen, und lehrte die Theologie zu Salamanca. Weil Caranza gleichfalls mit groſſem Ruhm docirет, wurde er darüber eyferſüchtig, und halff darzu, daß derſelbe in Ungnade kam. Endlich wurde er Provincial in Caſtilien, und ſtarb zu Toledo 1560. nachdem er locos Theologicos, relectionem de pœnitentia, de ſacramentis &c. verfertiget. Ant. Gad. PB. Poſſev.

Canutius (Jac.) aus Coppenhagen, wurde erſtlich Mag. Philoſoph. nnd Rector der Dom-Schule, hernach Paſtor zu Arhus, endlich Doctor Theologiä, und zu Coppenhagen Profeſſor, ſtarb 8. Jul. 1660. æt. 56. und ſchrieb nur etliche diſputationes. W. d. Fr. Vin.

Caorſin (Guil.) ein Vier-Cantzler der Rhodiſer-Ritter, von Doway gebürtig, lebte gegen das Ende des 15. Seculi, und ſchrieb deſcriptionem obſidionis Rhodii urbis; welche

nebſt

nebſt andern Reden dieſes Mannes 1496. zu Ulm gedruckt worden. A. E.

Capaccio (Julius Cæſar) ein Secretarius in der Stadt Neapolis, aus Campagna, lebte zu Anfang des 17. Seculi, legte ſich auf die Philoſophie, Jura, Poeſie und Hiſtorie, war ein Mitglied der Academiä Otioſorum, ingleichen Secretarius der Stadt Neapolis, und hinterließ elogia virorum & muliarum illuſtrium; orationes; *ſelva de' Concetti ſcritturali*; *prediche quadrageſimali*; *gli apologi*; *il Secretario*; *trattato dell' Impreſe*; *letere*; *Mergellinam*; *dicerie morali*; *Il principe*; *il foraſtiero*; antiquitates & hiſtorias Neapolitanas; hiſtoriam Puteolanam; antiquitates & hiſtoriam Campaniæ; librum de balneia, von denen die 4. letzten in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. Er ſt. 1631. Cra. Ghil. To.

Capanus (Andreas) ein Neapolitaniſcher Cavallier und JCtus im 17. Seculo, ſchrieb de jure relevii; de jure adohæ; de vita & militia; de fideicommiſſo maſculino. To.

Capece Latro (Franciſcus) ein Patricius, von Neapolis, und Ritter St. Jacobi, ſchrieb 1640. l'hiſtoria dalla Citra e Regno di Napoli. To.

Capece (Iſabella) eine Neapolitaniſche Edel-Dame, ſchrieb ein Buch unter dem Titel: Conſolatione dell' anima, welches 1594. gedruckt worden. To.

Capece (Marcus Antonius) ein Jeſuit von Neapolis, ſchlug das Bißthum zu Nicotera, welches man ihm antrug, ab, und gab 1620 heraus un diſcorſo dell' Excellenze della B. Vergine Maria. To.

Capece (Scipio) ſ. Capycius.

Capel (Richard) ein Engelländiſcher Theologus, gebohren zu Gloceſter 1586. war Prediger zu Eſtington, verfügte ſich hernach auf ein Gut, Pitchcomb genannt, ſchrieb im Engliſchen von denen ſündlichen Verſuchungen, wie auch einige Predigten, und ſtarb 1656. 21. Septemb. Wo.

Capel (Daniel) Richard Capels Sohn, war erſt Prediger an unterſchiedenen Orten, wurde aber, weil er die Engliſche Liturgie nicht annehmen wolte, abgeſetzt, fieng an in der Medicin zu practiciren, ſchrieb tentamen Medicum de variolis, und ſt. um 1679. Wo.

Capel (Wilh.) ein ſehr gelehrter und beredter Medicus zu Paris, florirte ums Jahr 1584. ſchrieb einige Bücher, gab die Memoires derer Herren von Bellay heraus, und überſetzte Machiavelli Principem ins Frantzöſiſche. Cr.

Capelbeccius (Jac.) ein JCtus, ſtudirte zu Wittenberg, ward zu Ferrara Doctor, und ſtarb zu Tübingen 1586. 14. Febr. Fr.

Capella (Andr.) ein Niederländiſcher Mönch, war ein Jeſuite, und Pœnitentiarius Apoſtolicus, nahm hernach den Cartheuſer-Orden an, wurde Abt in einem Kloſter zu Valentia, und endlich Biſchoff zu Urguel, einer Stadt am Pyrenäiſchen Gebürge gelegen. Er ſtarb den 12. Sept. 1610. und ließ comm. in Hieremiam; Sermones quadrageſimales & Dominicales; Exercitia Spiritualia; colloquium interius cum Chriſto; de paſſione Dominica. W, d. Ant.

Capella (Galeatius) ſonſt Galeatius Flavius Capra genannt, gebohren zu Meyland 1487, war daſelbſt Secretarius, wie auch Abgeſandter des Kayſers Caroli V. ſchrieb *della Eccellenza e dignità delle donne*; de bello Muſſiano; de bello mediolanenſi, ſeu rebus in Italia geſtis pro reſtitutione Franciſci Sfortiæ mediol. ducis, welche letztern in dem dritten Tomo des Theſauri antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. Er ſtarb 1537, 23. Febr. im 50. Jahr zu Meyland. Ghil.

Capella (Martianus Mineus Felix) ein Mann von ziemlicher Gelehrſamkeit, von Madaura bürtig, hat zu Rom im 5. Seculo zu den Zeiten des Kayſers Leonis Thracis geſchrieben, und wird mit unter die Proconſulares gerechnet. Er hat einen Roman in 9. Büchern geſchrieben, darinnen er unter dem Titul de nuptiis philologiæ & Mercurii, von dem Lobe der Grammaticæ, Aſtrologiæ, Arithmeticæ und Harmonicæ handelt, welches Buch Hugo Grotius im 14. Jahr ſeines Alters mit Anmerckungen heraus gegeben. Joſeph Waſſe hat eine neue Auflage deſſelben verſprochen. Fa. PB.

Capellanus oder Chapelain (Joh.) von Paris bürtig, war Rath und Hiſtoriographus bey dem Hertzog von Longueville, wie auch ein Mitglied der Frantzöſiſchen Academie, ſtarb den 21. Febr. 1674. 79. Jahr, und ließ Paraphraſin ſuper miſerere &c. bekam auch eine jährliche Penſion, daß er ein Frantzöſiſch Poema heroicum von der Pucella de Orleans ſchreiben ſolte, worüber er länger als 20. Jahr zubrachte, damit er die Penſion indeſſen genieſſen möchte, allein das Werck fand, als es endlich fertig war, ſchlechten applauſum, daher man folgende Verſe darauf gemacht:

Illa Capellani dudum expectata puella
Poſt longa in lucem tempora venit anus.

Da er ſterben wolte, ließ er noch ſeine Geld-Beutel um das Bette ſtellen. W, d. Valeſiana. Co.

Capellari (Michael) ein Italiäniſcher Poet, geb. zu Belluno, legte ſich zu Padua auf die Rechts-Gelahrheit, Philoſophie und Theologie, übte ſich aber ſonderlich in der Poeſie, kam im 38. Jahre nach Rom, erhielt unterſchiedene einträgliche geiſtliche Aemter, wurde von dem Kayſer Leopoldo zum Baron des Heil. Röm. Reichs, von Ludovico XIV. zum Ritter, und von der Königin Chriſtina zu ihrem Secretario gemacht, ſchlug die Bißthümer von Feltre und Belluno, wie auch die Profeſſ. human. liter. zu Padua aus, brachte im Alter ſein Leben in der Stille zu Rom, Venedig und in ſeiner Vaterſtadt zu, ſchrieb ein ſchön Lob-Gedicht auf die Königin Chriſtina unter dem Titul: Chriſtinas ſeu Chriſtina luſtrata; viel Epigrammata und Lateiniſche Gedichte, davon 1697. ein Theil zu Padua unter dem Titul Poemata zuſammen gedruckt worden. Er ſt. 1717. 19. Febr. N. Z.

Capellinus (Severinus) ein Rector der Schule

zu Neuburg, ſtarb 1687. 14. Jan. und hinterließ diſſertationes de vacuo und andere Materien wider Carteſium. W, d.

Capellus, vid. Cappellus.

Capellus (Rudolphus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1634. zu Hamburg, ſtudirte zu Wittenberg und Gießen, wurde 1660. Profeſſ. Eloquentiæ in ſeinem Vaterlande, und in eben dieſem Jahre Doctor Theologiä zu Gießen, 1675. aber Profeſſor hiſtoriarum & græcæ linguæ an dem Gymnaſio zu Hamburg; gab Cavii tabulas ſcriptorum eccleſiaſticorum; numophylacium Lüderianum; ſyntagma lectionum bibliothecariarum; exclamationem de B. Luthero ejusque divino reformationis opere; byzantina; Erfahrung und Vorſtellung des Norden 2c. heraus, und ſtarb 1684. als er eben eine Schrifft vom Creutz Chriſti drucken ließ. G, e, r.

Caper (Flavius) ein alter Lateiniſcher Grammaticus, hat de orthographia; de verbis dubiis geſchrieben, welche Wercklgen in Putſchii grammaticis antiquis ſtehen. Fa.

Capetius (Jo.) von Ryſſel, war ein Philoſophus und Theologus zu Löven, wie auch Canonicus der Collegiat-Kirche S. Petri daſelbſt; ſchrieb de vera Chriſti eccleſia, deque eccleſiæ & ſcripturæ auctoritate; de hæreſi & modo coercendi hæreticos; de origine Canonicorum & eorum officio; de perpetua ſacerdotum caſtitate; de indulgentiis &c. ſtarb zu Ryſſel 1599. 12. May. A. Sw.

Capgrave (Johannes) ein Auguſtiner-Mönch aus Cent gebürtig im 15. Seculo, war des Hertzogs von Gloceſter Humpfry Beicht-Vater, und ſchrieb einen Catalogum ſanctorum Angliæ, nebſt andern Tractaten. Ben.

Capharus (Hieronymus) ein Neapolitaner von Salerno, lebte zum Ende des 16. Seculi, und ſchrieb Grammaticen, elocutiones atque clauſulas e ſingulis M. T. C. Epiſtol. famil. ſelectas; phraſes Ciceronianas. To.

Capiferreus (Petrus Dominicus Magdalenus) ein JCtus und Advocat zu Rom, lebte zur Zeit des Pabſts Sixti V. und ſchrieb de numero teſtium in teſtamentis requiſito. Man.

Capiferrus (Franciſcus Magdalenus) ein Prediger-Mönch von Rom, ſtarb zu Perugia 1632. im December, nachdem er heraus gegeben: Elenchum librorum omnium, tum in Tridentino Clementinoque indice, tum in aliis S. indicis congregationis particularibus decretis prohibitorum, ordine alphabetico digeſtum. W, d. Man.

Capilupi (Camillus) ein Lateiniſcher Poete, von Mantua, hat im 16. Seculo gelebet, und ein Buch, le ſtratageme genannt, von der Pariſiſchen Blut-Hochzeit heraus gegeben. K. B. Teiſſ.

Capilupi (Hippolytus) ein Bruder des vorigen von Mantua, ein guter Poete und Biſchoff zu Fano, hat unterſchiedliche Lat. und Ital. Verſe hinterlaſſen. K. B. Gad.

Capilupi (Lælius) ein Bruder des vorigen, wuſte ſich der Expreßionen des Virgilii mit einer ſonderbahren Geſchicklichkeit zu bedienen, ſchrieb einige Centones vom Urſprung der Münche; wider das Frauenzimmer; von den Frantzoſen, und ſtarb zu Mantua 1560. den 3. Jan. im 62. Jahr. Ghil. B. Teiſſ. Poſſev.

Capilupi (Julius) ein Vetter des vorigen, war gleichfalls ein guter Poete, der ſonderlich in Elegiiſchen Verſen excelliret, und einige Centones verfertiget. K. B.

Capiſtranus (Jo.) ein Franciſcaner, gebohren im Dorffe Capiſtrano, in der Provintz Abruzzo 1385. hat ſich durch ſeinen Eyfer und Beredſamkeit ſonderlich berühmt gemacht, daher man vorgiebt, er habe an dem Sieg gegen die Türcken nicht wenig Theil gehabt. Er konte in ſeinen Predigten die Affecten ſo bewegen, daß auch die, welche ſo weit von ihm entfernet waren, daß ſie nicht ein Wort hören konten, dennoch häuffige Thränen vergoſſen. Er ſt. 1456. den 3. oder 26. Octob. wurde unter die Heiligen gezehlet, und ſchrieb de dignitate Eccleſiaſtica, de poteſtate Papæ & concilii, de illuſtranda conſcientia, de pœnis inferni & purgatorii &c. Fr. Poſſev. B. T. Wa.

Capiſucchi (Camillus) ein tapfferer Marquis von Puy-Catin, im 16. Seculo, war in der Mathematick und Fortifications-Wiſſenſchafft wohl erfahren, und ſchrieb einen wiewohl noch nicht gedruckten Tractat de officio præfecti caſtrorum, worauf er 1597. im Anfang des Monats November im 60. Jahr geſtorben. Man.

Capiſucchi (Joh. Ant.) ein Cardinal von Rom ward Biſchoff zu Lodi, bediente auch verſchiedene wichtige Aemter am Päbſtlichen Hofe, ſchrieb deciſiones; vota; conſtitutiones & ſynodum, pro ſua eccleſia Laudenſi &c. und ſtarb 1569. 27. Jan. im 54. Jahre. Man. Ol. Eg. B.

Capiſucchi oder Capiſuccus (Paul.) ein Römiſcher JCtus im 16. Seculo, ward Canonicus im Vaticano, Auditor Rotä, Päbſtlicher General-Vicarius und Biſchoff von Nicaſtro, bekam auch noch andere wichtige Aemter am Päbſtlichen Hofe, und wurde von Clemente VII. erwehlet die Controvers der Eheſcheidung zwiſchen dem Könige Henrico VIII. in Engelland und der Catharina von Arragonien auszumachen; ſchrieb Deciſiones; Conſtitutiones &c. und ſtarb 1539. zu Rom im 60. Jahre. Man. B.

Capiſucchi (Raimundus) ein Marquis von Puy-Catin, begab ſich in den Dominicaner-Orden, lehrte zu Rom öffentlich die Philoſophie, wurde Secretarius der congregation des indicis expurgatorii, Magiſter S. Palatii, und endlich Cardinal, ſchrieb controverſias Theologicas, ſcholaſticas, morales, dogmaticas, ſcripturales &c. und ſt. 1691. 12. Apr. Ol. Man. B.

Capitaneus (Petrus) ein Medicus von Middelburg, wurde zu Valentia Doctor, war zu Roſtock, und hernach zu Coppenhagen Profeſſor Medicinä, woſelbſt er 1557. geſtorben, und prophylacticum conſilium antipeſtilentiale; de potentiis animæ &c. geſchrieben. Ba. Vin.

Capito (Atteius) vid. Atteius.

Capito (Robert) vid. Robertus.

Capito (Wolffg. Fabricius) ein Theologus, geb. zu Hagenau 1478, hat zu Baſel ſtudiret, iſt in der Theologie, Jure und Medicin Doctor worden, hat ſich von einem bekehrten Juden in der Hebräiſchen Sprache unterrichten laſſen, zu Freyburg die Theologiam Scholaſticam gelehret, zu Baſel den Grund der Evangeliſchen Kirchen geleget, und iſt darauf Hof-Prediger, Cantzler und Doctor Juris Canonici bey dem Ertz-Biſchoff zu Mayntz; auch Probſt zu St. Thomas in Straßburg worden, und an der Peſt 1541. im Monath December geſtorben. Er hat inſtitutiones Hebraicas, enarrationes in Habacuc & Hoſeam, vitam Oecolampadii, de reformando a puero Theologo, und explicationem in hexaëmeron heraus gegeben. Ad. Seck. Pant. Sl.

Capitolinus (Cornelius) hat zu den Zeiten des Kayſers Aureliani gelebet, deſſen Schrifften aber nicht mehr vorhanden. Han. Vo.

Capitolinus (Julius) ein Geſchicht-Schreiber, zu Ende des dritten und Anfang des vierdten Seculi, hat unterſchiedener Kayſer des andern und dritten Seculi Leben beſchrieben, welche nebſt denen übrigen fünff Scriptoribus hiſtoriæ auguſtæ öffters gedruckt worden. Fa. PB. Han.

Capivaccio (Hieronymus) ein in Sprachen, humanioribus, und der Philoſophie wohl erfahrner Medicus im 16. Seculo, von Padua, hat in ſeinem Vaterlande die Medicin gelehret, iſt daſelbſt geſtorben, und hat medicinam practicam, methodum anatomicam, tractatum de urinis, ſebribus, venenis geſchrieben. Tom. Caſt.

Capnio (Jo.) vid. Reuchlinus.

Capobianco (Joſeph) ein JCtus aus einem adelichen Geſchlechts von Monte leone, gab 1659. heraus Originis, ſitus, nobilitatis civitatis Montis Leonis geographicam hiſtoriam. To.

Capocinus (Alex.) ein Römiſcher Muſicus aus dem Hertzogthum Spoleto, lebte 1624. und ſchrieb 5. Bücher von der Muſick. Ja.

Capone (Hieronymus) ein JCtus, Theologus und Profeſſor Primarius von Neapolis, in der Mitten des 17. Seculi, ſchrieb quæſtiones legales de dote; commentaria ad 4. lib. inſtitut. canonicarum; Tractatum de pactis & ſtipulationibus; diſceptationes forenſes eccleſiaſticas; controverſias forenſes utriusque Juris; curſum legalem veſpertinum. To.

Caporalis (Cæſar) ein Italiäniſcher Poet von Perugia, lebte im 16. Seculo, und wurde Gouverneur von Atri. Er hatte von Natur vortreffliche Einfälle, und einen lebhafften Verſtand, war auch dabey ſehr luſtig, und ſo reich in Worten, daß er ſeine Gedancken artig vorbringen konte. Sein Gedichte vom Leben eines Hof-Mannes fand groſſen Applauſum: Das andere von des Mäcenas Leben, ſo er in zehn Theile abgetheilet, konte er nicht gantz bey ſeinem Leben vollenden; iedoch hat es ſein Sohn nach deſſen Tode heraus gegeben. Er ſtarb 1601. auf dem Schloſſe zu Caſtiglione. Er. Ja. To.

Capotius (Franciſcus) vid. Cuccinus.

Cappalunga (Cæſar) von Cremona, lebte 1206. und ſchrieb de origine familiarum Nobilium Germanarum, Gallicar. & Romanar. Cremonæ degentium. Ar.

Cappella (Johann Antonius) ein Philoſophus und Medicus von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb opuſculum paradoxicum, quod ratio participetur a brutis; opuſculum meteorologicum; de hydrophobia; in quatuor philamarinæ familiæ Proceres familiæ Epinicia. To.

Capelli (Marcus Antonius) ein Minorit, gebohren zu Ateſte im Venetianiſchen, um die Mitten des 16. Seculi, war einer der vornehmſten Theologorum zu Venedig, die wider das Interdict Pauli V. ſchrieben; gieng aber unvermuthet nach Bologna, und widerlegte ſeine Schrifften ſelbſt in einem Tractat unter dem Titul: de abſoluta omnium rerum ſacrarum immunitate & poteſtate principum laicorum ex lege naturæ, Moyſis & Chriſti. Darauf wurde er Commiſſarius der Morgenländiſchen Provintzien und Exprovincialis, wie auch Qualificator der Inquiſition, ſchrieb diſſertationes de ſummo Pontificatu B. Petri und de ſucceſſione epiſcopi Romani in eundem pontificatum; de neceſſitate & utilitate regiminis monarchici in eccleſia wieder M. A. de Dominis; de appellationibus eccleſiæ africanæ ad ſedem romanam wider eben denſelben; diſſ. de cæna Jeſu Chriſti ſuprema, wieder Hieronymum Vecchieti; eine Sammlung derer Conſtitutionum der Nonnen zu Bononien, ingleichen der Conſtitutionen ſeines Ordens, eine Leichen-Rede auf die Hertzogin Lucretiam Tomacelli von Pallano; und ſtarb 1625. im Sept. zu Rom. Der Abt Bontoni hat die diſſ. de appellationibus eccleſiæ romanæ ad africanam ſedem 1722. zu Rom wieder auflegen laſſen, und derſelben eine ſchöne Nachricht von Cappelli Leben und Schrifften fürgeſetzt.

Cappellus (Hieronymus) ein weltlicher Geiſtlicher von Tiano aus dem Neapolitaniſchen, gab 1668. heraus Manipolo de farmaci ſpirituali, per agevolar alla perfettione. To.

Cappellus (Jacob) ein Frantzöſiſcher JCtus, war Rath in dem Parlement zu Rennes, muſte aber ſein Amt, weil er der Proteſtantiſchen Religion zugethan war, verlaſſen, und ſich nach Sedan begeben, allwo er 1586. geſtorben. Er hat veterum JCtorum adverſus Vallam defenſionem; de verbis non ſatis probatæ latinitatis; de etymologiis juris civilis, welche Wercke Carl Andr. Ducker unter denen opuſculis de latinitate JCtorum drucken laſſen, verfertiget. Deſſen Leben hat ſein Sohn Jacob beſchrieben, welches für dieſen Commentariis über das Alte Teſtament ſtehet.

Cappellus (Jac.) ein Sohn des vorigen, Erbherr zu Tilloy, Paſtor und Profeſſor Theologiä zu Sedan, gebohren 1568, ſchrieb verſchiedene Theologiſche und andere Sachen, als: Epocharum illuſtrium ϑεματισμοί; Rhetorica;

compendium proſodiæ; Scena motuum in Gallis nuper excitatorum Virgilianis & Homericis verſibus expreſſa; Sedis Romanæ poteſtas, ſanctitas, fides; Vindiciæ pro Iſaaco Caſaubono; hiſtoria ſacra & exotica; Hiſtoriæ eccleſiaſticæ centuriæ quinque; de ponderibus & menſuris libri tres, obſervationes in N. T.; obſervationes in ſelecta Pentateuchi loca & in reliquos veteris teſtamenti libros, wie auch einige Frantzöſiſche Wercke, und ſtarb 1624, 7. Sept. Seine Anmerckungen über das alte Teſtament wurden nebſt einer Beſchreibung ſeines Lebens, und Verzeichniß ſeiner Schriften von ſeinem Vetter Jacob Cappello 1689. zu Amſterdam heraus gegeben. Co. Cr.

Cappellus (Lud.) ein Bruder des vorigen, geb. 1586, 14. Octob. war Prediger und Profeſſor der Hebräiſchen Sprache, welche er wohl verſtand, wie auch endlich der Theologie zu Saumur, woſelbſt er 1658, 16. Jun. geſtorben. Sein Arcanum punctationis revelatum, wie auch ſeine critica ſacra haben ein groſſes Aufſehen gemacht; wider welche der jüngere Buxdorffius ſonderlich geſchrieben. Sonſt hat er auch eine hiſtoriam Apoſtolicam illuſtratam; chronologiam ſacram; commentarium in Apocalypſin Johannis, und andere Schriften heraus gegeben. Die beſte Nachricht von dieſem Theologo findet man in ſeinem commentario de gente Capellorum, darinne er ſein eigen Leben beſchrieben. Sein Sohn Jacob Cappellus wurde im 19. Jahr Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Saumur und verwaltete ſolches Amt ohngefehr dreyßig Jahr; nach welcher Zeit er wegen Widerruffung des Edicts von Nantes nach Engelland gegangen, und daſelbſt ſein Leben, als ein Lateiniſcher Präceptor in einer nonconformiſtiſchen Schule zugebracht; bis er 1722. im 80. Jahr geſtorben. Er hat die Wercke von ſeinem Vater, und deſſen Bruder 1689. zu Amſterdam heraus gegeben. PB. Co. AE. NZ.

Cappidus, ein Prieſter zu Stavern in Frießland im 10. Seculo, ſoll die Genealogien der Fürſten von Frießland, eine Kirchen-Hiſtorie dieſes Landes, und 4. Leben der Heiligen geſchrieben haben, welche aber mit der Bibliotheck zu Stavern im Feuer aufgangen. Einige halten dafür, daß er Verfaſſer des Lebens Odulphi Presbyteri ſey, welches in Surii A. S. ſtehet. O. Vo.

Capponius (Franciſcus Anton.) gebohren zu Conza in dem Neapolitaniſchen, war ein weltlicher Prieſter, wie auch ein Mitglied der Academiæ Otioſorum, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb le poeſie Liriche; le liriche parafraſi ſopra tutte le Ode d'Anacreonte; Poetici applauſi alle glorie di Andrea Bolgi; le liriche parafraſi ſopra l'Ode di Oratio Flacco. To.

Capponius (Jo.) ein Philoſophus, Medicus, Poete und Aſtrologus, von Bologna, woſelbſt er 1629. 18. Auguſt. geſtorben, und einige Italiäniſche Gedichte hinterlaſſen hat. W, d. Ghil.

Capponius (Jo. Bapt.) ein Medicus, Poet und Aſtrologus von Bologna, war Medicinä Doctor, wie auch Profeſſor Med. und Philoſophiä; ſtarb im November 1676, und gab unter dem Nahmen Chariſii Thormarii Spadonis folgende Schrifft heraus: Animadverſiones ad Jo. Caroli Soncii opuſculum de febribus; nach ſeinem Tode aber kamen heraus: lectiones phyſicæ morales; de Morbis particularibus; de febribus; de erroribus clarorum ſcriptorum latinorum libri XII.; de humano ſemine nequaquam animato; paradoxon Philoſophiæ Democraticæ. In Italiäniſcher Sprache ſind von ihm bekannt: Parallela reipublicæ antiquæ Athenienſis & hodiernæ Florentinæ; obſervat. polit. ſuper vitam illuſtris Bentivogli; de erroribus ſcriptorum Tuſcanorum. W, d. K.

Capralis (Franc.) ein gebohrner Portugieſe, war ein Jeſuite, und docirte zu Goa die Philoſophie und Theologie, bedienete nach dieſem die vornehmſten geiſtlichen Chargen in Sina, und Japan ꝛc. ſtarb 16. April 1609. im 81. Jahr, und ſchrieb annuas literas e Sinis & Japonia &c. Al.

Capranica (Dominicus) ein Römiſcher Rechts-Gelehrter, ſo zu Padua und Bologna ſtudiret, war Gouverneur zu Imola, und Pœnitentiarius, hatte eine ſchöne Bibliotheck, welche er dem von ihm zu Rom geſtiffteten Collegio hinterließ, ſchrieb ein introductorium de Pontificatu regendo, und ſtarb 1458. 14. Auguſt. Man. K. HL.

Caprara (Alex.) ein Jeſuite von Adel, von Bologna, war græcæ linguæ & caſuum conſcientiæ Profeſſor, und Rector unterſchiedener Collegiorum, ſtarb 1625. 6. October, und ſchrieb de benedictione Epiſcopali; vitam S. Petri; hat auch des Caroli Sigonii Buch de regno Italiæ continuirt, und völlig ausgearbeitet. Al.

Capreolus, ein Biſchoff zu Carthago, ums Jahr 431. hat einen groſſer Eiffer vor die Catholiſche Kirche bezeuget, und einen Brieff de una Chriſti veri Dei & hominis perſona, contra recens damnatam hæreſin Neſtoris geſchrieben, welcher in Sirmondi opuſculis dogmaticis veterum ſtehet. Man findet auch in denen Tomis Conciliorum einen Brieff von ihm an das Concilium zu Epheſus. C.

Capreolus (Elias) ein Juriſte und Hiſtorien-Schreiber, von Breſcia bürtig, hat im Anfang des 16. Seculi gelebet, eine Hiſtorie von Breſcia, defenſionem statuti Brixienſium &c. geſchrieben, und iſt 1519. im hohen Alter geſt. K. Vo.

Caprerius (Alex.) ein Rechts-Gelahrter von Padua, war Decanus der Univerſität zu Padua, und Präpoſitus der Kirche zu St. Andreä, ſt. 20. Aug. 1626. und ließ Tract. de Sponſalibus & Matrimoniis; de poteſtate Pontificis Romani. W, d. K.

Capriata (Petr. Jo.) ein Doctor Jur. von Genua, florirte um 1660. und ſchrieb im Ital.

eine

Digitized by Google

eine völlige Hiſtorie von dem, was ſich in Italien von 1613. biß 1644. zugetragen, darinne er ſich einer groſſen Unpartheiligkeit rühmet. So. B.

Caprinus (Johann Anton) ein Jeſuite von Aquila aus dem Neapolitaniſchen gebohren 1614, lehrete die Humaniora und Philoſophie an etlichen Orten, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, und ſchrieb spes barberinas, ſeu univerſam philoſophiam; de motu trepidationis terræ; philoſophicam lucem, unter dem Nahmen Syderii Leonis. To. Al.

Capriolus (Conſtantin) ein Italiäner aus Abruzzo, ſchrieb 1596. de Succeſſione ab inteſtato. To.

de Capua (Bartholom.) ein Cavalier von Neapolis, wurde Doctor, wie auch Protonotarius des Königreiches unter Carolo II. und lebte in ſehr groſſen Anſehen. Er ſtarb 1316. und hinterließ einen Commentarium über die Conſtitutiones, Capitulationes und Grund-Sätze des Reiches. To.

de Capua (Hannibal) ein Ertz-Biſchoff von Neapoli und Nuncius Sixti V. nach Pohlen, ließ 1587. eine Rede drucken, welche er an die Stände dieſes Königreichs gehalten. To.

de Capua (Leonardus) ein Medicus, gebohren 1617. zu Bagnollo in dem Neapolitaniſchen, ſtudirte die Theologie, hernach die Rechts-Gelahrheit, und endlich die Medicin, ſtifftete die academiam inveſtigantium, welche die Medicin und Philoſophie unterſuchte, behauptete in öffentlichen Schrifften die Ungewißheit der Medicin und derer Medicamente, wurde in die Academiam Arcadum, unter dem Nahmen Alceſti Cillenii aufgenommen, ſchrieb parere diviſato in otto ragionamenti, ne quali partitamente narrandoli l'origine e il progreſſo della medicina; ragionamenti intorno alla incertezza de medicamenti; *lectiones de memphitium natura*; vitam Andreæ Cantelmi Ducis Popolitani nebſt einigen Streit-Schrifften, und ſt. 1695, 17. Jan. AE. Arc.

Capuanus (Franciſcus) gebohren zu Manfredonia in dem Neapolitaniſchen, war Lector Aſtronomiæ zu Padua, und gab 1515. Purbachii Theoricas novas Planetarum mit einem Commentario heraus. To.

Caputo (Auguſtinus) ein Neapolitaniſcher Edelmann, gab 1622. zu Neapoli heraus tractatum de regimine reipublicæ fertilis. To.

Caputo (Filocolo) ein Carmelit von Neapolis, in dem 17. Seculo, ſchrieb *le prediche panegiriche*; de ſacro ſanctæ Theologiæ laudibus; il *monte Carmelo*; pro non ſimulata religione orationem; il *compendio della vita, della morte, e de miracoli di S. Andrea Corſini da Firenze*. To.

Caputo (Lælius) ein JCtus zu Neapolis, aus einem adlichen Geſchlechte von Coſenza, gab 1623. heraus ad conſuetudines neapolitanas præludia. To.

Capycius, oder Capece (Scipio) ein berühmter Mann im 16. Seculo, hat in einem Gedichte de principiis rerum, die Lufft zum Urſprung aller Dinge geſetzet, und in ungebundener Rede Magiſtratus regni Neapolitani cum Romanorum Magiſtratibus comparationem; ſuper tit. de acquirenda poſſeſſione; ferner in Verſen de divo Joh. Baptiſta Vate maximo libros tres; elegias & epigrammata geſchrieben. B. To.

Caraccia (Archangelus) ein Dominicaner aus dem Montferraniſchen, lebte um 1647. und bemühte ſich in Rom ſehr, die Canoniſation Pabſt Pii V. zu befördern, deſſen Leben er beſchrieben; verfertigte auch inſtitutione per dire il Santiſſimo Roſario &c. Ghil.

Caracciolus (Anton.) ein Clericus Regularis aus einem adelichen Neapolitaniſchen Geſchlechte, lebte im 17. Seculo, war in denen Alterthümern wohl erfahren, und ſchrieb controverſiarum illuſtrium bigam; notas in conſtitut. Clericorum regulares; de ſacris eccleſiæ Neapolitanæ monumentis und unterſchiedene vitas. To.

Caraccioli (Cæſar Eugenius) aus eben dem Geſchlechte, hat im 17. Seculo la Neapoli ſacra, wie auch il regno di Napoli diviſo in dodeci provincie heraus gehen laſſen. To.

Caraccioli (Ciarletta) ein Neapolitaniſcher Cavalier, gab 1574. zu Neapoli heraus dieci libri della felicita humana. To.

Caraccioli (Decius) ein Capellan der Königlichen Capelle im Neapoli, war daſelbſt aus einem adelichen Geſchlechte gebohren, und lebte um den Anfang des 17. Seculi. Er ſchrieb convocationem univerſalem ad urbem anno Jubilæi; *una oratione ne' funerali di Filippo II.* To.

Caraccioli (Ferdinandus) ein Neapolitaniſcher Cavalier und Graf von Biccari, gab 1581. heraus Commentarii delle Guerre fatte co' Turchi da D. Giovanni d'Auſtria, und hinterließ viel Manuſcripte. To.

Caracciolus (Franciſcus Maria) ein Clericus Regularis aus einem adelichen Geſchlechte zu Neapolis, in dem 17. Seculo, hat von Franciſco Xaverio, Ignatio Lojola, der H. Thereſia &c. unterſchiedene Reden drucken laſſen. To.

Caracciolus (Hieronymus) ein Clericus Regularis von Neapolis, lebte um die Mitten des 17. Seculi und ſchrieb vitam S. Joſephi Deiparæ Virginis ſponſi; la vita della B. Virgine e di S. Gieuſeppe, come anco di Maria Madalena. To.

Caracciolus (Hippolitus) ein Canonicus Regularis aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis gab 1599. Predigten heraus, die er in denen fürnehmſten Städten von Italien gehalten. To.

Caracciolus (Innicus) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff von Neapolis, ſchrieb 1667. Epiſtolam paſtoralem ad Clerum ſibi commiſſum. Ol. To.

Caracciolus (Jo. Baptiſta) ein Clericus Regularis, aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb religioſum Evangelicum; Spiritual. ſermonum encomiaſticorum de ſanctis, partes duas; de virtutibus. To.

Caracciolus (Joſephus) ein Dominicaner aus einem vornehmen Geſchlecht von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. eculi, und ſchrieb la viſita del ſantiſſimo ſacramento; la fede trionfante. To.

Caracciolus (Joſeph Maria) ein Clericus Regularis, aus einem adelichen Geſchlecht von Neapolis, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb diſſertationem de titulo crucis; orationem in S. Antonium de Padua. &c. To.

Carsciolus (Marinus oder Martinus) ein Neapolitaner, wurde als Protonotarius Apoſtolicus an den Kayſer Carl V. und den König Heinrich in Engelland geſchickt, hernach aber zu Belohnung geleiſteter Dienſte mit dem Cardinals-Hut beſchenckt. Er ſtarb 1538, 28. Jan. im 69. Jahr, und hinterließ Brieffe, welche 1574. gedruckt ſind. To.

Caracciolus (Metellus) ein Jeſuite, aus einem adelichen Geſchlechte in Neapoli, hat im 17. Seculo gelebet, und comment. über den Jeſaiam, nebſt einigen andern Wercken verfertiget. Al.

Caracciolus (Nicolaus Miſquinius) ein Dominicaner von Neapolis, wurde Ertz-Biſchoff zu Meßina und Cardinal. Er ſchrieb Summam de pœnitentia. Ol. To.

Caracciolus (Paſchalis) ein Neapolitaner aus einem adlichen Geſchlechte, gab 1589. heraus la gloria del Cavallo, diviſa in dieci libri. To.

Caracciolus (Paulus) ein Dominicaner aus einem adelichen Geſchlechte zu Neapolis, wurde Doctor und Profeſſor Theologiä, predigte an unterſchiedenen Orten in Italien mit groſſen Ruhm, ſchrieb ein Buch unter dem Titul Trionfo del P. S. Domenico; und ſt. 1636. 16. Nov. an Podagra. To.

Caracciolus (Placidus) ein Clericus Regularis, und Theologus aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis, gab 1656. heraus. Meriggi de' virtuoſi. To.

Caracciolus (Robertus) ein Minorit von Lecce, wurde Biſchoff von Aquino, lebte in der Mitten des 15. Seculi, und ſchrieb ſermones de laudibus ſanctorum; de peccatis; de Chriſto; tractatum de amore divinorum officiorum; ſpeculum fidei chriſtianæ &c. &c. To.

Caracciolus (Thomas) ein Neapolitaner, aus einem adelichen Geſchlecht, wurde ein Clericus Regularis, und endlich Biſchoff zu Taranto, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb decreta & ſtatuta Synodalia in Diœceſana Synodo habita. To.

Carecco (Auguſtinus) ein berühmter Mahler und Kupfferſtecher, hat ſich erſt auf dieſe Kunſt geleget, nachdem er die Philoſophie, Mathematick, Muſick und Poeſie begriffen; eine Reiſe nach Italien gethan, und iſt zu Parma geſtorben. HL.

Caradocus, mit dem Zunahmen Lancarvanenſis, aus der Provintz Wallis, hat ums Jahr 1150. gelebet, Britannorum ſucceſſionea, de ſeu orbis, das Leben Gildä Albanii, und comment. über die Prophezeyungen des Merlini geſchrieben. O. Vo. Pit.

Carafa (Alex.) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Neapolis im 17. Seculo, hat die ordinationes ſynodales eines ſeiner Vorfahren, und die Conſtitutiones ſeiner Kirche herausgegeben, worüber Albertus de Oliva Commentarios gemacht. To. HL.

Carafa (Antonius) ein Cardinal von Neapolis bürtig, ſtudirte zu Padua fleißig, und legte ſich auf die Jura und Kirchen-Hiſtorie, wurde das Haupt derjenigen Congregation, welche zu Verbeſſerung der Bibel und Erklärung des Tridentiniſchen Concilii aufgerichtet worden; ingleichen Päbſtlicher Bibliothecarius, und ſtarb endlich 1591, nachdem er catenam veterum patrum in cantica veteris & novi teſtamenti; commentarium Theodoreti in pſalmos; Gregorii Nazianzeni orationes &c. aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet; die Bibel der 70. Dolmetſcher corrigiret; die Päbſtlichen Decretales corrigiret; Hieronymi Brieffe in L. C. gebracht; und andere Wercke hinterlaſſen. Poſſ. Eg. Ol. Au.

Carafa (Carulus) ein Neapolitaner, Stiffter der congregationis piarum operationum, ſo in Neapolis angerichtet worden, ſtarb 1668. im December, und ſchrieb commentarium de Germania ſacra reſtaurata, darinn er vom 30. jährigen Kriege, wobey er ſelbſt zugegen geweſen, handelt. W. d.

Carafa (Carolus Maria) ein Hertzog von Butera und Roccella, erſter Grande von Caſtilien und Sicilien, ſchrieb l'Ambaſciadore Politico-Chriſtiano; opere politiche-Chriſtiane; it. *exemplar horologiorum ſolarium civilium*, und ſtarb 1695. im 45. Jahr. AE.

Carafa (Decius) von Neapoli, war daſelbſt Ertz-Biſchoff und Cardinal, ſchrieb catalogum Sanctorum Neapolitanorum, machte ſich ſelbſt eine Grabſchrifft und ſtarb zu Neapoli 1626, 23. oder 24. Aug. Ol. To.

Carafa (Diomedes) ein Neapolitaner, war der erſte Graf von Madaloni und Cerreto. Er gab 1608. heraus gli ammeſtramenti militari, wie auch unterſchiedene Gedichte. To.

Carafa (Ferdinandus) ein Neapolitaniſcher Cavalier und Marcheſe di S. Lucido, war ein guter Italiäniſcher Poet, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und ſchrieb l'auſtria; lodi della S. Madre; rime ſpirituali; il nono e decimo libro dell' Odiſſea d'Omero dato in Parafraſi alle Toſcane Muſe &c. To.

Carafa (Gregorius) ein Clericus Regularis von Neapolis, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und ſtarb als Ertz-Biſchoff von Salerno. Er ſchrieb Commentaria in Primam divi Thomæ; Opuſculum philoſophicum de concurſu cauſæ primæ cum ſecundis; epiſtolam Iſagogicam de nuviſſimo Veſuvii incendio; de monomachia. To.

Carafa (Joh.) ein Cavalier von Neapolis, gab 1556. einen Tractat de Simonia heraus. To.

Caraffa (Johann Baptiſta) ein Neapolitaner aus einem adlichen Geſchlechte, ſchrieb 1572. dell' hiſtorie del Regnu di Napoli. To.

Ca-

Caraffa (Joh. Peter) ſ. Paulus IV.

Caraffa (Oliverius) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Neapolis, war ein ungemeiner Freund der Gelehrten, gegen welche er ſich ſehr freygebig erwieß; deßwegen ihm auch die meiſten Bücher, welche daſſelbe mahl heraus kamen, zugeſchrieben worden. Er ſt. 1511. 20. Jan. Ol. To.

Caraffa (Petrus Aloyſius) ein Cardinal und Biſchoff von Tricarico, gebohren zu Neapoli 1581, 18. Jul. hat zu Venedig ſtudiret, und es in der Theologie und denen Rechten weit gebracht, wurde als Nuncius nach Niederland und Deutſchland geſchickt, gab die Acta dieſer Legation unter dem Titul: Legatio Apoſtolica ad tractum Rheni & provincias inferioris Germaniæ oblia, wie auch Compendium Philoſophiæ heraus, wurde hierauf Cardinal, und ſtarb 1655, 15. Febr. Ol. HL.

Caraffa (Placidus) ein Clericus Regularis, aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis in dem 17. Seculo, wurde Biſchoff zu Acerra, und gab Predigten; orationem de mariana epiſtola; orationem de laudibus Caſimiri Poloniæ Regis; *un panegirico in lode della B. Vergine* heraus. To.

Carafa (Thomas) ein Dominicaner aus einem adelichen Geſchlecht von Neapolis, wurde ein berühmter Prediger, Poet und Theologus im Anfange des 17. Seculi. Man hat von ihm aſſunti predicabili; ghirlanda di varie deſcrittioni, cavate dalle ſue eloquentiſſime prediche. To.

Carafa (Vincentius) ein Neapolitaniſcher Jeſuite, war anfangs in ſeinem Vaterlande Prof. Philoſ., hernach Rector unterſchiedlicher Collegiorum, und Præpoſitus Generalis, ſtarb 8. Jun. 1649. Er hat theils unter ſeinem eigenen, theils unter dem angenommenen Nahmen des Aloyſii Siderei folgende Schrifften heraus gehen laſſen: Il faſcicolo della Mirra, overo varie conſolationi delle piaghe di Chriſto; il viaggio del Cielo; pratiche ſpirituali; *peregrinum terra, ſeu preparationem ad mortem*; *ſeraphinum ſeu ſcholam ſancti amoris*; *epiſtolam encyclicam de mediis conſervandi primævum ſpiritum ſocietatis*; *ideam Chriſtiani hominis* &c. To. Al.

Caramuel von Lobkowitz (Jo.) gebohren zu Madrit 1606, 24. May, trieb in der Kindheit die Matheſin dergeſtalt, daß er noch als ein Knabe theles de ſphæra behaupten konte, legte ſich hernach auf die Poeſie, ſo, daß er in einer Stunde hundert, und in einem Tage tauſend Verſe machen konte; trieb folgends die Orientalia, ſonderlich auch das Chineſiſche; ward ein Ciſtercienſer Mönch, hernach Emanuelis, des Gouverneurs in Portugall und Niederlanden Prediger, ferner Doctor Theologiä zu Löven; kam nach 1648. in Böhmen, und halff viel darinnen zur Reformation, wurde hernach nach Rom geruffen, und zum Biſchoff zu Satriano gemacht. Er ſchrieb von der Philoſophie, die er in realem, expreſſivam, modalem, formalem, actionalem und reiformem eintheilte, wie auch theologiam moralem, regularem und rationalem; Metalogicam; encyclopædiam concionatoriam; Steganografiam; Matheſin audacem; cœleſtes metamorphoſes; tabulas motuum cœleſtium & ephemerides: mundum idem non idem; uraniam rectilineam; de planetia; ſeveram diſputandi methodum; Dominicum, ſeu hiſtoriam Dominici a Jeſu Maria, Carmelitæ excalceati; de laudibus B. Mariæ virginis; muſæum mortis; hierarchiam eccleſiaſticam de ſummi pontificis & patriarcharum electione & promotione; pacem ad binas hypotheſes reductam; de florenti ſtatu religioſorum; theologiam dubiam, darinne er alle Zweifel der Atheiſten und Libertiner geſammlet, und deßwegen in das Conſiſtorium nach Rom zur Verantwortung gezogen worden; dieſes aber mit ſolchen Nachdruck gethan, daß Alexander VI. bey Endigung ſeiner Rede geſagt: nunquam ſic locuturus eſt homo; einen Tractat von dem Bau des Tempels Salamonis; wie auch ein hiſtoriſches und Juriſtiſches Werck: Philippus prudens &c. und ſtarb 1681. Cra. Ant. HL. W, de

Caranza (Barth.) ſ. Carranza.

Caravajal (Bernardinus) aus Spanien, wurde unter Alexandro VI. Cardinal, von Julio II. degradirt, von Leone X. aber reſtituirt, hatte einige Biſthümer in Spanien, und Italien, und ſtarb 1523. im 68. Jahr. Man hat von ihm einige einzelne Orationes und Sermones. Ol.

de Caravajal (Laur. Galindez) ein Profeſſor Juris zu Salamanca, gebohren zu Placentia in Eſtremadura 1472. gab addiciones a los Varones illuſtres de Fernan Perez de Guzman, nebſt der Hiſtorie Johannis II. Königs von Caſtilien heraus, hinterließ auch verſchiedene andere Hiſtoriſche Wercke in MSto. Ant.

de Carrvajal (Ludov.) ein Spanier, ſtudirte zu Paris, war nach dieſem Guardian des Franciſcaner-Ordens in Sevilien, wohnte dem Trid. Concilio bey, und hielt daſelbſt eine Oration, welche groſſen Applauſum fand, ſchrieb theologicas ſententias; einige Bücher wider Eraſmum Roterod. &c. Ant.

Caravita (Proſper) ein Neapolitaner von Evoli, war Königlicher Auditeur in principato citra & baſilicata, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und ſchrieb: Commentaria ſuper ritibus magnæ Curiæ Vicariæ Regni Neapol. To.

Carbo, ein berühmter Redner vor Ciceronis Zeiten, hat ſich wegen der Leichtſinnigkeit des Römiſchen Volcks ſelbſt umgebracht. Cicero.

Carbo, ein Redner zu Rom, des vorigen Bruder, welcher, weil er eine ſtrenge Krieges-Diſciplin wieder aufrichten wolte, ermordet wurde. Cicero.

Carbon (Ludewig) ein Profeſſor Theologiä zu Peruſia am Ende des 16. Seculi, hat in der Rhetorie, Philoſophie und Theologie unterſchiedene Dinge geſchrieben. B.

Carbonarus (Mezentius) ein Canoniſt und Protonotarius Apoſtol. aus Umbrien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb; *governo politico Chriſtiano*; de ſyndicatu &c. Ja.

Carbone (Hieronymus) ein Neapolitaner aus einem adelichen Geſchlecht, lebte im 15. Seculo, und ſchrieb viel Gedichte, welche 1506. in fol. zuſammen gedruckt worden. To.

Carbone (Nicolaus) ein JCtus von Sinopoli aus dem Neapolitaniſchen, gab 1590. ein Werck heraus, unter dem Titul: Prattica prattiearum & compendium curiarum in tres libros diſtincta. To.

Carbonel (Petr. Michael) ein Hiſtoricus von Barcellona, war Königlicher Span. Notarius und Archivarius, und ſchrieb chronique de Eſpanna, worüber er von 1495. biß 1513. gearbeitet. Ant.

Carcanus (Archileus) ein Profeſſor Medicinæ zu Pavia, von Meyland, ſchrieb de peſte; de modo curandi; commentarium in Aphoriſmos Hippocratis; einige Orationes und Ital. Gedichte, und ſtarb zu Mayland 1588. 22. Jul. Ghil.

von Cardaillac (Jo.) ein Patriarche von Alexandrien, und ſtetswährender Adminiſtrator des Biſthums Toulouſe, im 14. Seculo. legte ſich auf die Jura, und promovirte zu Toulouſe, allwo er auch gelehret; ſchrieb Sermones, collationes Synodales, verſchiedene Tractate von geiſtlichen Reden und andere Sachen, und ſtarb 1390. B. Sa.

Cardanus (Hieronymus) ein Medicus, geb. 1501. 24. Sept. zu Pavia, woſelbſt er den Euclidem erklärete, hernach zu Padua Doctor, hierauf zu Meyland Profeſſor Matheſeos, und in das Collegium Medicorum aufgenommen wurde; da er die Medicin öffentlich, ſonſt auch in Schottland, Pavia, Bologna und Rom lehrete, an welchem letzten Orte er 1575, 21. Sept. geſtorben. Er hat Chriſto und ſich ſelbſt eine Nativität geſtellet, (daher er, wie man meint, ſich ſelbſt um nicht gefehlt zu haben, zu tode gehungert,) auch ſonſt eine auſſerordentliche Lebens-Art geführet, und de ſtudio Socratis; encomium Neronis; encomium Aſtrologiæ, Podagræ, Medicinæ, Geometriæ, de arithmetica, de utilitate ex adverſis capienda, de ſubtilitate, de ſecretis, de rerum varietate, de urinis &c. wie auch ſein eigen Leben, darinnen viel unglaubliche Dinge enthalten, geſchrieben. Seine Wercke ſind 1663. zu Lyon in 10. Bänden in Fol. zuſammen gedruckt worden B. Na. Thom. K. PB. Gad. Ghil. Tom. Teiſſ.

Cardenas (Jo.) ein Spaniſcher Jeſuit, geb. zu Sevilien 1615. lehrte die Philoſophie, und ward Rector in einigen Collegiis, ſchrieb Geminum ſidus Mariani diadematis; eriſin theologicam bipartitam ex Morali theologia &c. und ſtarb zu Ende des 17. Seculi, Al. Ant.

Cardevacque (Ferd.) ein Niederländiſcher von Adel, legte ſich auf die Jura, und ward Burgemeiſter in ſeiner Geburths-Stadt Arras, ſtarb 1. Dec. 1614. und ſchrieb: Hiſtoriam comitum Arteſiæ; hiſtoriam Epiſcoporum Tornacenſium &c. W. d. A.

Cardillo (Bernard.) ſiehe Villalpando.

Cardillo (Caſpar.) ſiehe Villalpando.

Cardim (Anton. Franc.) ein Jeſuite, aus Evora in Portugal, ließ ſich lange Zeit als ein Miſſionarius in Indien brauchen, ſtarb 30. Apr. 1659. und ſchrieb in Portugieſiſcher Sprache: Catalogum omnium in Japonia pro Chriſto interemptorum; relationem glorioſæ mortis 4. orator. Luſitanorum pro fide Chriſti capite plexorum; relationem de Provincia Japoniæ Soc. Jeſu &c. Al.

Cardona (Jo. Bapt.) ein Biſchoff zu Tortoſa, von Valencia, ſchrieb de expurgandis hæreticorum propriis nominibus; de Regia S. Laurentii Bibliotheca; de diptychis &c. und ſtarb 1590. Fr. Ant.

Cardone (Vincentius) ein Dominicaner und Poet, gebohren zu Ateſſa in dem Neapolitan. lebte im Anfange des 17. Seculi, konte den Buchſtaben R. nicht ausſprechen, und ſchrieb deswegen ein Gedicht von der Liebe unter dem Titul l' R-ſbandita, darinne in etlichen tauſend Verſen kein R. zu finden iſt. Er gab ſich auf dem Titul den Nahmen Gio. Nicola Cimínello Cardone. To.

Cardoſo de Amaral (Anton.) ein Profeſſor Juris Can. auf einer Portugieſiſchen Academie, im Anfang des 17. Seculi, ſchrieb ſummam ſeu praxin Judicum & advocatorum &c. Ant.

Cardoſo (Caſpar) ein Spaniſcher Benedictiner-Münch und Biſchoff, im Neapolitaniſchen 1615, ſchrieb Conſtitutiones & decreta Synodi Potentinæ. Ein Portugieſiſcher Jeſuite, gleiches Nahmens, hat Meditationes in omnes anni dies, *Teſouro de prudentes*, Kalendarium Rom. &c. im Anfange des 17. Seculi geſchrieben, Al. Ant.

Cardoſo (Ferd.) ein gelehrter Medicus, aus der Portugieſiſchen Landſchaft Beira, im 17den Seculo, war eine Zeitlang Profeſſor Medic. zu Valladolid, practicirte hernach zu Madrid, ließ ſich endlich zu Venedig beſchneiden, nahm die Jüdiſche Religion an, und ſchrieb de febre ſyncopali; *Utilidades del aqua y de la nieve, del bever frio y caliente* &c. Ant.

Cardoſo (Ferd. Rodriguez) ein Doctor Medic. in Portugal, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb methodum medendi; de ſex rebus non naturalibus &c. Ant.

Cardoſo (Georg) ein Geiſtlicher zu Liſſabon, lebte um die Mitte des 17. Seculi, und ſchrieb Agiologio Luſitano &c. in 3. Vol. Ant.

Cardoſo (Jo.) ein vornehmer Portugieſiſcher Franciſcaner-Münch von Portalegre, lebte im Anfange des 17. Seculi, ſchrieb Jornada da Alma Libertada; Ruth peregrina &c. Ant.

Cardoſus (Hier.) ein Portugieſiſcher Redner und Poete, von Lamego, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb epiſtolas Fam.; dictionarium Luſitanico-Latinum & Latino-Luſitanicum &c. Ant.

Carduccius (Balth.) ein JCtus, im 16. Seculo, hat zu Padua und Florentz das Recht gelehret, und iſt wegen ſeiner Grauſamkeit der Gebel zubenahmet worden. Hl.

Carduccius oder Carduchi (Ludov.) ein Königlicher

licher Spaniſcher Mathematicus zu Madrid, im 17. Seculo, war ein Sohn des vorigen, überſetzte Euclidis elementa ins Spaniſche, und ſchrieb Modos de medir Juriſdicciones y Tierras. Ant.

Cardulus (Fulvius) ein Italiäniſcher Jeſuite, von Narni, lehrte zu Rom die Rede-Kunſt und Poeſie, ſchrieb Hiſtoriam de inventione ſanctor. martyrum Abundii & Abundantii; epigrammata; orationes &c. und ſtarb zu Rom 1591. 15. May in hohen Alter. Al.

de Careaga (Guterius Marquez) ein Spaniſcher JCtus, war anfangs zu Segovien, Granata und Madrid Vice-Stadt-Richter, nach dieſen Auditeur von der Königlichen Leib-Guarde und Richter der Criminal-Sachen in der Regierung zu Valladolid, ſtarb 1651. im Jan. und ſchrieb de fortuna; de juriſdictione civili & criminali in ſupremo conſilio bellico; reſolutiones Theolog. & jurid. W, d. Ant.

Carena (Cæſar) von Cremona, ward Doctor Theologiæ zu Padua, und Juris zu Paris, advocirte in ſeinem Vaterlande, war Aſſeſſor bey der Inquiſition, lebte um 1647. und ſchrieb de modo procedendi in cauſis S. Officii. Ghil.

Carenſis. oder de S. Caro (Hugo) vid. Hugo von S. Cher.

Carerius (Ludovicus) ein JCtus von Regio aus Calabrien, gab 1560. heraus practicam cauſarum criminalium. To.

Carew (Georgius) aus der Landſchafft Devonshire, war Baron von Clopton, und Graf von Totneß, Königl. Engl. Geheimer Rath und General-Feld-Zeugmeiſter, erwieß ſich in Irrland gegen die Rebellen ſehr tapfer, ſtarb 27. Mart. 1629. im 73. Jahr, und beſchrieb die Irrländiſchen Troublen in einem Tractat, welchen er Hiberniam pacatam nennet, darinnen er viel von ſich ſelbſt erzehlt. Wo.

Carew (Richard) geb. in Cornwal 1555. gieng in Geſandtſchafften mit nach Dantzig, Schweden und Franckreich, wurde von Spelmanno und Camdeno wegen ſeiner Erfahrenheit in Antiquitäten ſehr äſtimirt, auch 1598. in das Collegium antiquariorum aufgenommen, ſchried ein ſchön Buch von der Provintz Cornwall, wie auch von der Art das Lateiniſche ohne Grammatic zu lernen, und ſtarb 1620. Wo. W, d.

Carey oder Cary (Henr.) ein Graf von Monmouth, legte ſich auf die Sprachen und retirirte ſich 1639. auf ſeine Güter, da er unterſchiedenes aus denen Italiäniſchen Schrifften des Malvezzi, Bentivoglio, Boccalini, Paruta und Gualdi Priorati, wie auch aus dem Frantzöſ. des J. Fr. Senault ins Engl. überſetzt edirte, und 1661. 13. Jun. ſtarb. Wo.

Carillo und Sotomajor (Ludovicus) ein Spanier, von Cordona, war Ritter von S. Jacob, ſtarb 1610. und überſetzte Ovidii libr. de amoris remedio, und des Senecæ Tractat. de brevitate vitæ ins Span. W, d. Ant.

Carillo de Acunna (Petrus) ſiehe Acunna.

Carinus (Ludovicus) ein Medicus zu Baſel, iſt daſelbſt 1569. 17. Jan. geſtorben. Fr.

Carion (Jo.) ein Profeſſor Math. zu Franckfurth an der Oder; iſt 1499. 22. Mart. zu Buchichheim gebohren, hat zu Wittenberg, und auf andern Univerſitäten ſtudiret, ſich zuletzt in Berlin aufgehalten, woſelbſt er 1538. geſtorben; ephemeridas von 1536. biß 1550; practicam Aſtrologiæ, und andere Schrifften verfertiget; ſonderlich aber ſich durch ſein Chronicon berühmt gemacht, welches Philippus Melanchthon hernach anſehnlich vermehret und verbeſſert. K. Be. A.l. B. Pant. Sag.

Cariophyllus (Matth.) ein Ertz-Biſchoff zu Cogni, aus der Inſul Candia, hat zu Rom in dem Collegio der Griechen ſtudiret, und auch hernach gelehret, iſt 1630. oder 1635. geſtorben, und hat noctes Tuſculanas, Epiſteln des Themiſtoclis und andere Schrifften heraus gegeben. All. Er.

de Carlenis (Anton.) aus einem edlen Geſchlechte, zu Neapolis, wurde 1449. Biſchoff zu Amalfi, ſtand bey Papſt Nicolao V. ſehr wohl, wohnte dem Concilio zu Piſa bey, und hielt die Parthey Alexandri V. Er ſchrieb Commentarios über die Metaphyſic. To.

Carlerius (Aegidius) ein Doctor Theol. und Dechant der Kirche zu Cambray, machte ſich im 15. Seculo auf dem Concilio zu Baſel bekannt, ſchrieb caſuum conſultationes in 1. Vol. hinterließ viel andere Dinge in MSt. und ſtarb 1472. 23. Nov. im hohen Alter. Lau. A.

de Carles (Lancellottus) ein Biſchoff zu Riez in der Provence, von Bourdeaux, hat im 16. Seculo gelebet, Lateiniſche und Frantzöſiſche Verſe geſchrieben, iſt in der Griechiſchen Sprache wohl erfahren geweſen, hat eine paraphraſin über das Prediger-Buch und Hohe Lied Salomonis in Verſen, eine Überſetzung von der Odyſſea Homeri, und eine epiſtolam ad Regem de Franciſci Lotharingii Ducis Guiſii poſtremis dictis & factis hinterlaſſen. H. Cr. Sa.

Carleton (Dudley) aus der Provintz Oxfordshire, geb. 1573. 10. Mertz, war ein trefflicher Staats-Mann, der unter Jacobo I. und Carolo I. offt in Geſandſchafften nach Venedig, Savoyen, Holland und Franckreich gebraucht wurde, einige Frantzöſ. Reden die Staaten, wie auch etliche Briefe in dem Engl. Buch Cabala oder Scrinia Sacra genannt, drucken ließ, auch noch ungedruckte Memoiren verfertigte, und 1632. 15. Febr. ſtarb. Wo.

Carleton (Georgius) ein Engeländer, war Biſchoff zu Chiceſter, ſtarb 1628. nachdem er conſenſum Eccleſiæ catholicæ contra Tridentinos, de ſcripturis, Eccleſia, Fide & gratia: de juriſdictione Legali, Epiſcopali & Papali &c. geſchrieben. W, d.

Carleton (Thomas Campton) ein Jeſuite von Cambridge, docirte anfangs die Rethoric in dem Engl. Collegio zu S. Omer, hernach aber zu Lüttich die Philoſophie und Theologie, und ſtarb 1666. 25. Mart. im 73. Jahre. Seine Schrifften ſind: Prometheus Chriſtianus, ſ. liber moralium; Philoſophia univerſa; Theologiæ Scholaſticæ Tom. prior &c. Al.

Carleval (Thomas) ein Spanier, legte ſich auf die Theologie, Philoſophie und Jura, ward

1626.

1626. ein Mitglied des groſſen Neapolitaniſchen Raths Collegii, ſchrieb diſputationes juris ad interpretationem regiarum legum regni Caſtellæ; naturalem philoſophiam; und ſtarb zu Neapolis 1645. 25. Sept. Ant. W, d.

Carli (Jo.) ein Dominicaner von Florentz, ſchrieb Algorithmum wie auch einige Ital. Lebens-Beſchreibungen ſeiner Ordens-Brüder, und ſtarb 1505. 1. Febr. im 65. Jahr. Ghil.

von Carlowitz (Chriſtoph) auf Rothen-Hauß, des Heil. Röm. Reichs Erb-Ritter, Kayſerl. und Churfürſtl. Sächſiſcher Rath, Abgeſandter ꝛc. ꝛc. 1507, 7. oder 14. Decembr. in Meiſſen gebohren, wird von Melanchthone wegen ſeiner Beredſamkeit, groſſen Erfahrenheit in der Lateiniſchen Sprache, und Rechts-Gelahrheit gerühmet. Er hat 13. Feld-Zügen beygewohnet, und ſonderlich in dem Smalcaldiſchen Kriege ſeine Klugheit an den Tag geleget, auch ein Conſilium pro Republica ad imperatorem ſcriptum, contra hiſpanicam tyrannidem, ex occaſione exercitus Auriaci verfertiget, ſein Leben hat Ægidius Salius beſchrieben. Ad. Seek.

von Carlowitz (Joh. Carl.) ein Sächſiſcher Edelmann, geb. 1645. am heiligen Chriſt-Tage, hat zu Jena ſtudirt, und iſt nach vollbrachter fünfjährigen Reiſe 1669. bey Johann Georg II. Cammer-Juncker, 1672. Ambts-Hauptmann zu Malcken- und Lauterſtein, 1677. Vice-Berg-Hauptmann, 1709. Cammer- und Berg-Rath, und 711. Ober-Berg-Hauptmann worden. Er hat Sylvi culturam pragmaticam œconomicam, oder von der wilden Baumzucht geſchrieben, u. iſt 1714, 3. Mart. in Freyberg geſt. Leb.

Carlſtadt (Andr.) ſiehe Bodenſtein.

Carmilianus (Petrus) ein Lateiniſcher Poet aus Engelland, hat ein Epitaphium des Schottländiſchen Königs herausgegeben, welcher 1513. in der Schlacht wieder die Engelländer geblieben. B.

de Carmona (Jo.) ein Spaniſcher Medicus und Philoſophus von Sevilien, florirte gegen das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb tractatum, an Aſtrologia ſit medicis neceſſaria; praxin utiliſſimam ad curandam peſtilentiam &c. Ant.

Carnarius (Jo.) von Gent, war Doctor und Profeſſor Medicinæ zu Padua um 1553. ſchrieb carmina de thermis Patavinis; Orationes, worunter eine de Laudibus podagræ. Ant.

Carncovius (Stanislaus) vid. Karncovius.

Carneades, ein Griechiſcher Philoſophus, von Cyrene, war der Urheber der ſo genannten Academiæ tertiæ, hielt alle Erkänntniß nur für wahrſcheinlich, diſputirte durch ſeine Beredſamkeit auch wieder die offenbahreſte Wahrheit; hatte mit denen Stoicis viel zu thun, wolte des Chryſippi Werck wiederlegen, vergaß über ſein Studiren offt das Eſſen bey Tiſche, und ſtarb im 4. Jahr der 162. Olymp. K. Laer. Stan. Jon. B. ✓.

Carneades, ein Philoſophus, und Diſcipul des Epicuri, wird zuweilen von Plutarcho Corniades genennet, und iſt ſehr wollüſtig geweſen. B.

Carnero (Anton.) ein Königlicher Spaniſcher Kriegs-Zahl-Meiſter, ſchrieb eine Hiſtorie von dem Kriege, welchen der König in Spanien von 1559. biß 1609. in den Niederlanden geführet, und dabey Carnero ſelbſt gegenwärtig geweſen. Ant.

Carnevale (Johann Baptiſta) ein Medicus von Stilo aus Calabrien, ſchrieb 1620. de Epidimico ſtrangulatorio affectu. To.

Carnevale (Joſephus) ein Neapolitaniſcher JCtus, lebte am Ende des 16. Seculi, und gab 1591. heraus hiſtorie & deſcrittione del Regno di Sicilia. To.

Carnolius (Aloyſius) ein Italiäniſcher Jeſuite, geb. zu Bologna 1618. lehrte eine Zeitlang die Humaniora und Philoſophie, ward Rector des Collegii zu Ferrara, und ſchrieb hypotypoſin philoſophiæ; ideam Ignatii; vitam Hieronymi Taurelli &c. Al.

Caro (Hannibal) geb. zu Città nuova in Romagna, war Secretarius bey einigen Cardinälen, edirte im Ital. Rhetorica Ariſtotelis, wie auch Comödien, Brieffe und Verſe, überſetzte Virgilii Æneida, und ſtarb zu Rom 1566. im 59. Jahr. Ghil. Cra.

de S. Caro (Hugo) ſiehe Hugo.

Caro (Rodericus) ein Spaniſcher JCtus und Geiſtlicher von Utrera, ohnweit Sevillen, ward ein Prieſter zu Sevilien um 1620. wie auch Juris Doctor und Richter derer Teſtaments-Sachen. Er ſchrieb Antiguedades y principado de la ciudad de Sevilla; relacion de las inſcriptiones y antiquetad de la Villa de Utrera; Noten über Flavii Lucii Dextri omnimodæ hiſtoriæ fragmenta &c. Ant.

Caroli (Andreas) ein Würtenbergiſcher Rath und Abt des Kloſters S. Georgii, geb. zu Leibenſtadt, einem Dorffe in Francken, 1632. im Auguſto, wurde in das Kloſter Bebenhauſen aufgenommen, nachgehends zu Tübingen und Bebenhauſen zum Diacono, und zu Urach zum Special-Superintendenten, befördert, biß er endlich die Abtey zu S. Georg erhalten; wobey er memorabilia Eccleſiaſtica Seculi decimi ſeptimi, und eine epiſtolam apologeticam pro memorabilium ipſius Eccleſiaſticorum fide hiſtorica heraus gegeben, und 1704. 1. Sept. geſtorben. Pi.

Caroli (Philippus) ein in Criticis und Philologicis berühmter Profeſſor Orat. zu Altorff, aus der Pfaltz Neuburg, hat ſich zur Römiſch-Catholiſchen Kirche gewandt, ſoll insgemein in der Kirche unter dem Singen den Senecam, Lipſium &c. geleſen haben, und iſt 1639. geſtorben. Er ließ varias lectiones, antiquitates Romanas Eccleſiaſticas, animadverſiones in Gellium, & Curtium &c. K. W, d. Omeis Gloria Acad. Altorf.

a S. Carolo (Ludovicus Jacobus) ein Carmelit, von Geburth ein Burgunder aus dem Ländgen Challon, lebte in dem 17. Seculo, war Rath und Almoſinier bey dem König in Franckreich, ſchrieb bibliothecam pontificiam; *traité des plus belles bibliotheques, qui ont eté, & qui ſont a preſent dans le monde*; de claris ſcriptoribus cabillonenſibus; bibliographias pariſienſes, und ſtarb 1670. 10. May zu Paris. Teiſſ. W, d.

Caroloſtadius (Andr. Rudolph) ſiehe Bodenſtein.

Carolus I. Magnus, der erſte Römiſche Kayſer in Deutſchland, ſoll 742. zu Jngelheim, unweit Maynz gebohren ſeyn; war in Wiſſenſchafften und freyen Künſten von ſeinem Præceptor Alcuino wohl unterrichtet, legte die noch heutiges Tages gebräuchlichen deutſchen Nahmen den Winden und Monathen bey, fing zu Excolirung der deutſchen Sprache eine deutſche Grammatic zu ſchreiben an, und ſtarb zu Aachen 814. 28. Jan. Er ſoll auch de cultu imaginum contra Græcos, libellum ad Alcuinum de ſacrificio miſſæ, & ratione rituum Eccleſiæ, epiſtolam encyclicam de baptiſmo &c. geſchrieben haben. Cr. Eginhard. de vita Caroli M. HL.

Carolus V. ein Römiſcher Kayſer, geb. zu Gent 1500. hat Commentarios von ſeinem Leben, die aber noch nicht gedruckt, ingleichen eine Inſtruction an ſeinen Sohn Philippum II. geſchrieben, und iſt 1558. geſtorben. Cr. C. Seck. Jov.

Carolus I. König in Engeland, ein gelehrter Herr und tapfferer Soldat, ſchrieb unterſchiedliche Wercke, welche 1649. unter dem Titul Bibliotheca Regia und 1662. unter dem Titul Caroli I. Opera heraus gekommen, worunter ſein Εἰκὼν βασιλικὴ ſ. Imago Caroli I. ein groſſes Aufſehen verurſachet. Er hatte viel Streitigkeiten mit dem Parlement, deswegen ihm auch, wiewohl unſchuldiger Weiſe, ſein Haupt mit dem Beil 1649. abgeſchlagen worden. Larrey Hiſt. d' Anglet. HL.

Carolus IX. König von Schweden, iſt den 27. Oct. 1611. geſtorben, hat im 61. Jahre angefangen ein Chronicon aller Könige von Schweden, von Anfang her, biß auf ſeine Regierung zu ſchreiben; hat ingleichen in Schwediſchen Verſen ſein Leben und Thaten beſchrieben; auch ſelbſt an denen publicirten Argumentis ex Patribus, Luthero & Philippo de unione perſonali duarum naturarum in Chriſto & ſacramento Euchariſtiæ arbeiten helffen. &c. W, d Pufendorf de rebus Suecicis.

Carolus (Andr.) ſiehe Caroli.

Carolus (Andr. Davides) ein Würtemb. Theologus 1658. zu Calw geb. deſſen Vater Abt des Kloſters zu S. Georg war, ſtudirte zu Tübingen, ward Oeconomus des Collegii Martiniani daſelbſt, reiſete darauf und machte ſich mit gelehrten Leuten bekannt, kam 1686. nach Wittenberg und ward daſelbſt Adjunctus Philoſophiæ, that ſich auch durch Diſp. Predigen und Collegia ziemlich herfür. Als er wieder in ſein Vaterland kam, ward er 1687. erſt zu Tuttlingen hernach 1689. zu Calva Diaconus; darauf, weil dieſe Stadt vom Frantzoſen 1693. gantz in die Aſche geleget ward, Diaconus zu Nürtingen, 1697. Diaconus zu Freudenſtadt und endlich Superint. Specialis und Paſtor zu Kirch-Teck; ſchrieb Würtembergiſche Unſchuld, durch Chriſtl. Prüfung deſſen, was Herr Gottfried Arnold von des Löbl. Hertzogthums Würtemberg Regenten, Regierung und Lehrern, bevor ab von dem ſeel. D. Jac. Andreæ angezeichnet und ſeiner ſo genannten Ketzer-Hiſtorie einverleibet hat ꝛc. Diſp. de Jure Dei in Creaturas; Predigen; edirte auch Joh. Dallæum de vero uſu Patrum, und ſtarb 8. Sept. 1707. im 49. Jahr. Fi.

Carpanus (Joſeph) J. U. D. und Profeſſor zu Rom, wie auch Proto-Notarius apoſtolicus, ſchrieb paraphraſin inſtitutionum civilium; inſtitutionum juris Canon. ſummariam dilucidationem; exercitationes academicas; Faſtos academiæ legalis Intrecciatorum ab anno 1642. quo fuit erecta: Orationes; carmina &c. ſtifftete die Academie derer Intrecciati, und ſtarb 1668. im 55. Jahre. Man.

Carpenſis (Jacobus) ein berühmter Chirurgus zu Bologna, hat 1550. gelebet. Fr.

Carpentejus (Jo.) ein Poete und Advocat in der Grafſchafft Artois, lebte um 1580. und ſchrieb in Verſen eine paraphraſin über den Eſaiam und Jeremiam, ingleichen vitam Malchi und S. Benedicti. A.

Carpenter (Jo.) aus Cornwall, war Rector in einer kleinen Stadt in Engeland, ſchrieb einen Catechiſmum und Buß-Predigten, und ſtarb 1621. Wo.

Carpenter (Nathanael) ein Engliſcher Theologus, obgedachten Johannis Sohn, von Devonshire, wurde von Uſſerio wegen ſeiner Gelehrſamkeit ſehr æſtimirt, bekam eine Station in Jrrland, ſchrieb philoſophiam liberam. und im Engl. eine Geographie, ingleichen das Bild eines gottloſen Politici unter dem Titul: Ahitophel &c. und ſtarb zu Dublin 1628. W, d. Wo.

Carpenterius (Paulus) ein Neapolitaner, lebte um die Mitten des 17. Seculi, wurde Abt des Kloſters zu Monte Oliveto, und ſchrieb B. Bernardi Ptolomæi Congregationis S. Mariæ montis Oliveti conditoris vitam; ſpeculum animæ peccatricis. To.

Carpenterius (Petrus) ein Schulmann von Antwerpen, war zu Anfang des 17. Seculi Rector der Schule zu Noortwick, hernach aber zu Rotterdam, und ſchrieb Introductionem logicam; Aldi Manutii phraſes L. Latinæ, tabulis delineatas; Ramum aureum elegantiorum L. Latinæ orationum &c. A.

Carpenter (Richardus) aus der Landſchafft Cornwall, war ein gelehrter Dorff-Prieſter, ſtarb 1627. und ließ unterſchiedliche Engliſche Predigten. Wo.

Carpenter (Richard) auch ein Engeländer, ſo jünger als der vorhergehende, ſtudirte auf einigen Academien in Franckreich, Holland, Spanien und Jtalien, ward zu Rom ein Benedictiner, revocirte aber in Engeland und bekam eine Prediger-Stelle, die er doch wieder verließ, und als ein Catholic in Franckreich gieng, hernach aber wieder kam, und noch vor einen Independenten paßiren wollte, aber endlich gut Catholiſch ſtarb. Er ſchrieb 1642. in ſeinem 33. Jahre Experience, Hiſtory and Divinity, wie auch Predigten und Comödien. Wo.

Carpio (Lupus Felix de Vega) ſiehe Vega.

Carpzo-

Carpzovius (Bened.) ein berühmter JCtus, geb. in der Stadt Brandenburg 1565. 22. Octob.; wurde, nachdem er zu Franckfurth an der Oder und Wittenberg ſtudiret, auch eine Reiſe durch die vornehmſten Univerſitäten in Deutſchland gethan, Aſſeſſor in der Juriſten-Facultät, und Profeſſor juris in Wittenberg, wie auch hernach Cantzler und Appellation-Rath in Dreßden; begab ſich aber, um Ruhe zu haben, wieder nach Wittenberg, ſtarb daſelbſt 1624. 26. Nov. und hinterließ einige diſputationes juridicas. W, m. Cra. Fr.

Carpzovius (Bened.) ein berühmter JCtus und Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1595. 27. May, wurde nach vollendeter Reiſe durch Deutſchland, Italien, Franckreich, Engeland und Niederlanden, zu Leipzig Aſſeſſor im Schöppenſtuhl und Ober-Hof-Gericht, ferner Churfürſtlicher Rath, und Aſſeſſor im Appellation-Gerichte, wie auch Hof-Rath zu Dreßden; war Profeſſor juris und Ordinarius zu Leipzig, und endlich geheimter Rath in Dreßden: begab ſich aber wegen ſeines Alters wieder nach Leipzig, und ſtarb daſelbſt 1666. 30. Aug. Er hat deciſiones illuſtres Saxoniæ; definitiones forenſes; definitiones Eccleſiaſticas ſeu conſiſtoriales; proceſſum juris Saxonici; practicam rerum criminalium; Synopſin juris Feudalis; de regalibus Fiſci; de Confraternitate domus Saxonicæ & Haſſiacæ und andere Sachen verfertiget. Fr. W, m.

Carpzovius (Jo. Bened.) ein Bruder des vorigen, und berühmter Lutheriſcher Theologus, geboh. 1607. 22. Jun. zu Rochlitz, dahin ſich ſeine Eltern wegen der Contagion begeben hatten, ſtudirte zu Wittenberg und Leipzig, wurde darauf Paſtor zu Meuſelwitz, ferner Diaconus, weiter Archi-Diaconus zu Leipzig an der S. Thomas-Kirchen und endlich Doctor und Profeſſor Theol. daſelbſt. Er ſtarb 1657. 22. Oct. nachdem er partes duas ſyſtematis Theologici, hodegeticum, ſpecimen Theologiæ Chemnitianæ, iſagogen in libros ſymbolicos, collegium Anti-Papiſticum &c. geſchrieben. Fr. W, m. Sp.

Carpzovius (Jo. Bened.) ein Sohn des vorigen und berühmter Lutheriſcher Theologus, geb. zu Leipzig 1639. 24. April, ſtudirte zu Leipzig, Jena und Straßburg, machte ſich mit denen gelehrteſten Leuten in Deutſchland bekannt, bediente ſich auch zu Baſel der Unterrichtung des berühmten Buxtorfii; wurde hierauf Prediger und endlich Paſtor zu Leipzig an der Thomas-Kirche, war auch Profeſſor moralium, hernach linguarum orientalium, und endlich Doctor und Profeſſor Theologiæ. Er gab R. Maimonidis tract. de jejuniis Hebræorum, cum interpretatione latina; Schiekardi jus Regium Hebræorum cum animadverſionibus, & notis; collegium Rabbinico Biblicum in libellum Ruth; diſputationes Theologicas; Lieder-Predigten; Jeſaias-Predigten; Tugend-Sprüche; Leichen-Predigten ꝛc. heraus, und ſt. 1699. 23. Apr. Pi. Leb.

Carpzovius (Sam. Bened.) ein Bruder des vorigen, und berühmter Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Leipzig 1647; wurde, nachdem er zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret und nach Straßburg zu gehen willens war, in Wittenberg zum Profeſſore Poëſeos erwehlet, woſelbſt er des Jacobi Maſenii novam praxin orthodoxam fidem diſcernendi & amplectendi wiederleget. Hiernechſt wurde er zum unterſten Hoff-Prediger nach Dreßden beruffen, ferner zum Superintendenten daſelbſt, und zum Doctore Theologiæ in Wittenberg gemacht, endlich aber zum Churfürſtlichen Sächſiſchen Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath ernennet, worauf er 1707. 31. Aug. geſtorben, und einige Poſtillen und Leichen-Predigten, als die fruchtbringende Geſellſchafft, die grünenden Gebeine ꝛc. hinterlaſſen hat. AE. Leb.

Carpzovius (Aug. Ben.) ein Bruder des vorigen, geb. 2. Nov. 1644. war Prof. Codicis in Leipzig, wie auch Aſſeſſor des Ober-Hof-Gerichts, Conſiſtorii und Juriſten-Facultät allda, ingleichen Canonicus zu Merſeburg, ſchrieb einige Diſputationes, und ſtarb 1708. 4. Mart. AE.

Carpzovius (Frid. Bened.) ein Bruder des vorigen, berühmter Poly-Hiſtor, wie auch Raths-Herr und Baumeiſter der Stadt Leipzig, geb. 1649. 1. Jan. hat ſich auf die Jurisprudenz, ſonderlich aber auf die literas elegantiores geleget, und in Deutſchland, Italien, Franckreich, Holland, und Engeland mit denen gelehrteſten Leuten eine ſtarcke Correſpondentz unterhalten. Er trat, nachdem er ſich verheyrathet, in die Handlung, beförderte das Wachsthum der Literatur, durch ſeinen häufigen Brief-Wechſel ſamlete eine ſtarcke, und auserleſene Bibliothec, war unter denen erſten Collectoribus der Actorum Eruditorum, und ließ ſich den Wohlſtand der gelehrten Welt ſehr angelegen ſeyn. Wie denn unterſchiedene gelehrte Schrifften durch ſeinen Vorſchub gedruckt worden. Er ſchrieb Diſſertationem ad Eclogam Virgilii quartam, und ſtarb 1699, 20. May. Pr.

Carpzovius (Auguſtus) ein Doctor Juris von Colditz gebürtig, wurde Anfangs Hoff-Gerichts-Advocat zu Wittenberg, 1644. Gräflicher Stolbergiſcher Rath, 1645. des Ober-Hoff-Gerichts und Schöppenſtuhls zu Leipzig Aſſeſſor, und 1646. Fürſtlicher Sächſiſcher Altenburgiſcher Rath, hernach aber Cantzler; wurde zu denen Oßnabrückiſchen Friedens-Tractaten; und 1649. zu denen Executions-Tractaten zu Nürnberg, als Gevollmächtigter Geſandter geſchickt, erhielt 1651. das Amt eines Cantzlers zu Coburg, und 1675. die Stelle eines Geheimbden Raths zu Gotha; ſtarb 1683, und ließ Meditationes paſſionales. Höe Coburg. Chronick.

Carpzovius (Chriſtianus) von Colditz aus Meiſſen, war Juris Doctor und Profeſſor zu Franckfurth an der Oder: ſtarb 1642. 27. Dec. und ſchrieb Diſputationes de jure conſuetudinario; de ſervitutibus realibus. W, d.

Carpzovius (Conrad.) von Wittenberg, war Doctor juris und Profeſſor zu Wittenberg;

Comes

Comes palatinus, und endlich Cantzler und geheimer Rath bey dem Ertz-Biſchoff zu Magdeburg, ſtarb 12. Feb. 1658. æt. 65. und hinterließ tractatum de decimis; de Regalibus; de pace religioſa &c. W, d.

Carraba (Franciſcus) ein JCtus von Ruvo aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, und ſchrieb aureum tractatum præeminentiæ M. C. Vicariæ, indebitæ torturæ; praxin auream ſindicatus officialium. To.

Caracciolo (Anton.) von Melphe, war Abt zu S. Victor in Paris im 16. Seculo, und ſchrieb le Miroir de la vraye religion. Cr. Ve.

Carranza (Alph.) ein Spaniſcher JCtus im 17. Seculo, ſchrieb de partu naturali & legitimo; Diatriben ſuper doctrina temporum Dionyſii Petavii. Ant.

de Carranza (Barthol.) ein Dominicaner und und Ertz-Biſchoff zu Toledo, de Miranda zugenamet, von ſeinem Geburts-Orte im Königreich Navarra, wohnete dem Concilio zu Trident mit bey, und bemühete ſich, in Engeland die Catholiſche Religion wieder empor zu bringen. Weil er bey dem Tode Caroli V. geweſt, der nach einiger Meinung gut proteſtantiſch geſtorben, wurde er gefänglich eingeführet, und muſte hernach öffentlich die proteſtirende Religion abſchweren; ſchrieb eine ſummam conciliorum, einen Spaniſchen Catechismum, wie auch einen Tractat von der Reſidentz der Biſchöffe, und ſtarb 1576. 2. May, im 72. Jahr ſeines Alters, in dem Kloſter ſeines Ordens, de la Minerva. Er hat bey der Balſamirung ſeines Cörpers von den Medicis aus gewiſſen Merckmahlen das Zeugniß erlanget, daß er als ein Junggeſell geſtorben. AE. Un. Ant. Ghil. B. Hl.

Carranza (Hier.) ein Portugieſiſcher Ritter, von Sevilien, lebte gegen Ausgang des 16. Seculi, lernte alle ſeine Wiſſenſchafft ohne Anführung eines Præceptoris, und ſchrieb de la filoſofia de las Armas; de ſu deſtreza; y de la agreſſion y defenſion; Chriſtiana &c. Ant.

Carranza (Mich. Alph. de) ein Carmelite, von Valentia, bediente die vornehmſten geiſtlichen Chargen, ſo wohl in Arragonien als überhaupt in gantz Spanien, ſtarb 1607. im 80. Jahre, und edirte des Ildelphonſi Buch de illibata beatæ Mariæ virginitate, nebſt andern Schriften. W, d. Ant.

Carranza (Sancius) ſiehe de Miranda.

Carrerius (Alexander) ein Juriſte, Philologus und Hiſtoricus zu Padua, ſchrieb de poteſtate Romani Pontificis; de ſponſalibus & matrimonio &c. und ſtarb 1626. Tom.

Carrero (Petrus Garzia) ein Spaniſcher Medicus von Calahorra, war Medic. Doctor und Profeſſor Primar. zu Alcala, wie auch Königs Philippi III. Leib-Medicus, ſchrieb viele Diſputationes über einige Bücher des Avicennæ und Galeni. Ant.

Carillo (Alph. Laſſo de la Vega) ein Schiff-Officier und Königlicher Stallmeiſter zu Cordona im 17. Seculo, war ein gelehrter beredter Mann und guter Poete, ſchrieb in ſeiner Sprache Virtudes Reales, Importancia de las Leies; Mediaciones Davidicas ſobre los Pſalmos de David &c. Ant.

Carrillo (Jo.) ein Barfüſſer-Münch von Saragoſſa, lehrte die Theologie zu Madrit zu Anfange des 17. Seculi, ſchrieb la hiſtoria de Aragon y Reina de Portugal nebſt einigen andern zur Spaniſchen Hiſtorie gehörigen Büchern. Ant.

Carrillo (D. Martin.) ein Spaniſcher JCtus und Hiſtoricus zu Saragoſſa, woſelbſt er mit groſſen Applauſu eine Zeitlang lehrete, ward anfänglich Canonicus daſelbſt, hernach 1615. Abt von Mont-Aragon, und ſchrieb Annales, memorias Chronologicas, que contienen las coſas ſuccedidas en el mundo, ſennaladamente en Eſpanna, des de ſu principio y poblacion haſta el anno de 1620; elogios de Mugeres inſignes del viejo Teſtamento; *catalogum Archiepiſcopor. Cæſaraugaſtanæ eccleſiæ*; *itinerarium ordinandorum*; practica de Curas &c. Ant.

Carrio (Ludov.) J. U. D. und Profeſſor. anfänglich Inſtitut. hernach Decretorum zu Löven, war von Brügge, ſtudirte zu Douay, Paris und Löven, lebte mit Juſto Lipſio in ſteter Æmulation, gab Salluſtii fragmenta cum notis; Cenſorinum de die natali; Magni Aur. Caſſiodori de orthographia libellum; Val. Flacci Argonautica cum caſtigatt. antiquas lectiones, welche in Gruteri Lampade artium ſtehen, emendationes &c heraus, und ſtarb 1595. 18. Jun. in ſeinen beſten Jahren. A. Sw. Thom.

la Carry (Ægid.) ein Frantzöſiſcher Jeſuit, geb. in der Provintz Languedoc 1605. lehrte die Rhetoric und netten Künſte 6. Jahr, die Philoſophie 2. Jahr, die Theologiam moralem 2. Jahr; erklährte hierauf die Heil. Schrifft eben ſo lange, ward des Collegii zu Quercy Rector und gab viel Jahre lang einen Miſſionarium ab, kam hernach ins Collegium zu Clairmont, ſchrieb Notas in librum Com. Taciti de Germania; mathematica cum tabulis Logarithmicis & lunæ ſolaribus ad inveſtigandas Eclipſes Lunares & ſolares; numiſmata antiqua; quæ ad chronologiam & hiſtoriam pertinent &c. und ſtarb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Cartarius (Jul.) ein Ital. JCtus, ſchrieb Deciſiones Criminales Fori Archi-Epiſcopalis Mediolanenſis, die 1676. zu Rom gedruckt ſeyn, hatte allerhand Geiſtl. Bedienungen, wurde endlich Raths-Herr zu Rom, und ſtarb 1633. im 75. Jahr. Ar.

Cartarius (Car.) ein JCtus, des Julii Sohn, von Bologna, geb. 1614. ward Præfectus Archivi Apoſtolici, wie auch Advocatus Conſiſtorialis zu Rom, ſchrieb Syllabum Advocatorum Conſiſtorialium; *Pallade bambina*; *Memorie della Citta di Comachio*; *La Roſa d' Oro &c.* und ſtarb 1697. in 84. Jahr. Arc.

Cartarius (Ant. Stephanus) ein Sohn Caroli, ſchrieb Prodromum Gentilitium; Europæ Gentilitiæ Tomum I, hatte auch die folgenden Tomos ſchon zum Drucke bereit, ſtarb aber zu Rom 1785. im 34. Jahr. Arc.

Carteromachus oder Forteguerri (Scipio) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, geb. 1467. 4. Febr. zu Piſtria in Toſcana, war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch in den alten Autoribus wohl erfahren, und lebete zu Venedig, Ravenna und Rom, an welchem letzteren Ort er 1513. oder 1515. 16. Octob. geſtorben. B. Gi.

Carteſius, oder des Cartes (Renatus) ein berühmter Philoſophus, iſt zu la Haye in der Provintz Touraine 1596. 31. Mart. aus einem vornehmen Adlichen Geſchlecht gebohren, zum Unterſcheid ſeines ältern Bruders, du Perron zugenahmt, und von ſeinem Vater wegen ſeiner ungemeinen Curioſité, Schertzweiſe ſein Philoſophus genennet worden. Derſelbe ſchickte ihn in das berühmte Jeſuiter-Collegium nach la Fleche, allwo er ſonderlich in der Algebra auſſerordentliche Progreſſen machte, nachgehends aber zu Paris in groſſer Einſamkeit alle ſeine Zeit auf die Mathematic und andere Philoſophiſche Diſciplinen wendete. Er begab ſich darauf in Holland als Volontair in Krieges-Dienſte, und nachgehends unter die Bäyeriſche und Kayſerliche Armee, da er denn der berühmten Schlacht bey Praag 1620, auch andern Bataillen und Belägerungen beywohnete; aber des Kriegs bald ſatt wurde, eine Reiſe nach Italien, und etliche nach Franckreich that; endlich aber viel Jahr in Holland gantz in der Stille lebte, und alle ſeine Zeit auf Philoſophiſche Speculationes und Schrifften wendete. Dabey bekam er aus Franckreich eine jährliche Penſion von 3000. Livres, und gieng endlich nach Schweden, allwo er von der Königin Chriſtina mit ungemeiner Ehre empfangen worden, auch daſelbſt 1650, 11. Febr. geſtorben. Sonſt hat er ſich in ſeinen Sachen anderer Leute Schrifften und Inventionen vielmahl bedienet, ob er gleich ſolches beſtändig geleugnet; auch durch ſeine beſondern Lehr-Sätze, daß man an allen Dingen zweiffeln müſte, daß alle Geiſter aus Dencken beſtehen, daß die Philoſophie der Theologie nicht unterworffen ſey, daß die Schrifft von natürlichen Dingen nach der irrigen Meynung des gemeinen Volckes rede ꝛc. ꝛc. viele Streitigkeiten unter denen Theologis und Philoſophis verurſachet, und meditationes de prima philoſophia; principia philoſophica; geometriam; compendium Muſicæ; explicationem machinarum ſimplicium; tractatum de mechanica; primas cogitationes circa generationem animalium; epiſtolas; dioptricen; meteora; de paſſionibus animæ tractatum; de homine & formatione fœtus &c. herausgegeben. Er war zwar nicht verheyrathet, hinterließ aber doch eine unehlige Tochter Franciona genannt. Seine Schrifften ſind etliche mahl zu Amſterdam, und hernach auch zu Franckfurt am Mayn zuſammen gedruckt worden: Deſſen Leben aber haben Baillet, Tepelius und Borellus umſtändlich beſchrieben. Pe. PB. AE.

Carthagena (Ant.) ein Doctor Medicinä zu Alcala des Henares, hat 1530. gelebet, und de peſte, ac de ſignis febrium, de diebus Criticis, wie auch de faſcinatione geſchrieben. Fr. Ant.

Carthagena (Joh.) ein Jeſuite, und hernach ein Barfüſſer-Mönch aus Spanien, war ein eifriger Verfechter des Römiſchen Hofes, lehrte zu Salamanca und Rom, ſtarb 1617. zu Neapoli, und ſchrieb pro Eccleſiaſtica libertate & poteſtate tuenda adverſus injuſtas Venetorum leges; propugnaculum catholicum de jure belli Romani Pontificia adverſus Eccleſiæ jura violantes; homilias ſacras & morales, in welchen er unterſchiedene wunderliche Lehr-Sätze fürgetragen. Z. E. Daß Joſeph und viel andere, noch ehe ſie gebohren, zu Heiligen worden; item daß Joſeph wegen der ſchmertzlichen Eiferſucht, die er wegen Schwangerſchafft der Jungfer Maria ausgeſtanden, unter die heiligen Märtyrer zu rechnen ſey. Al. Ant. B. Wa.

Carthagena (Paulus) ſiehe Paulus Carthagena.

Carthenius oder Cartigny (Jo.) ein Theol. Doctor und Prior der Carmeliter-Mönche zu Brüſſel, war aus Valenciennes, commentirte über den Decalogum, über die Offenbahrung Johannis, über etliche Ep. Pauli; ſchrieb de quatuor noviſſimis; paraphraſin in pſalmos VII. pœnitentiales, in apocalypſin, in Epiſtolas Pauli &c. und ſtarb 1580. zu Cambray. A. Ghil.

Cartier (Jac.) ſ. Quartier.

Cartwright (Chriſtoph.) ein Engelländiſcher Theologus von York, hielt ſich bey der Univerſität zu Cambridge auf, ſtarb 1658. æt. 56. und ſchrieb Electa Targumico-Rabbinica, ſeu annotationes in Geneſin, in Exodum, Commentarium practicum & polemicum in Pſalmum 15. W, d.

Cartwright (Thomas) ein Engelländer von Herford, war Doctor Theologiä und Profeſſor zu Cambridge, ſchrieb Commentarium in proverbia Salomon; Metaphraſin & Homilias in eccleſiaſten; commentaria practica in totam hiſtoriam Evangelicam &c. und ſtarb 1603. W, d.

Cartwright (Thomas) gebohren zu Northampton 1634. 1. Septemb. war Biſchoff zu Cheſter, und bey Jacobo II. dem er in ſeinem Vorhaben favoriſirte, ſehr angenehm, befand ſich unter denen Commiſſariis, die das Colleg. Magdalenä zu Oxford denen Papiſten einräumten, retirirte ſich aber, wie Wilhelmus in Engelland kam, nach Franckreich, kam drauf mit Jacobo in Irrland, ſtarb 1689. 15. Apr. allda, und hinterließ viel Predigten. Wo.

Cartwright (Wilhelm) ein Engliſcher Redner, Philoſophus und Poete, geb. 1611. predigte vortreflich, erklärte Ariſtotelis Metaphyſica, ſchrieb Tragödien, Comödien, Griechiſche, Lateiniſche und Engliſche Poemata, wie auch einige Predigten, und ſt. im 32. Jahr 1643. 29. Nov. Wo. W, d.

Carvajal (Bernhardinus) ein Cardinal, genannt S. Crucis, Biſchoff zu Carthagena ꝛc. hat in

Spa-

Spanien und Italien ſtudiret, und ſich hier-auf an den Päbſtlichen Hof begeben; iſt endlich als Biſchoff zu Oſtia, und Decanus des Cardinals-Collegii, 1522. 16. Decemb. im 67. Jahr ſeines Alters geſt. Ant. Jov. HL.

Carval (Anton.) ein Portugieſiſcher Jeſuit, von Liſſabon, lehrte die Philoſophie und Theologie, machte ſich durch ſeine Predigten beliebt, commentirte über den Thomam Aquin. und ſt. 1601. im 60. Jahre. Al. Ant.

Carve (Thomas) ein Irrländer, war ein Pfaff und Notarius Apoſtolicus, hielt ſich zu Wien bey der Kirche zu St. Stephan auf, und ſchrieb 1660. in ſeinem 70. Jahre, das Buch Lyra ſive Anacephalæoſis Hibernica. Wo.

Carvellus (Thomas) ſ. Thoroldus.

Caruſius (Hieronymus) ein Neapolitaner von Bitulano, dienete um den Anfang des 17. Seculi unter dem Hertzog von Urbino im Kriege, und ſchrieb l' hiſtoria in ottava Rima, nella quale ſi racconta il veriſſimo ſucceſſo del miſerabile aſſedio, & arreſa della Citta di Vercelli. To.

Cary (Henr.) ſ. Carey.

Cary (Henr.) aus Hertfordshire, hatte wohl ſtudirt, ward 1622. am Hofe engagirt, und endlich Viſcount unter dem Nahmen Falckland; gab im Engl. das Leben Eduardi II. doch ohne Nahmen heraus, und ſt. 1633. Wo.

Cary (Lucius) Viſcount Falckland, war wegen ſeiner Engliſchen Poëſie und andern Qualitäten ſehr äſtimirt, wurde Staats-Secretarius bey Carolo I. und concipirte das meiſte, ſo damahls in Caroli Nahmen heraus kommen; ſchrieb auch, weil er in der Theologie wohl erfahren war, im Engliſchen von der Infallibilität des Pabſts, und ließ einige Reden, ſo er im Parlament gehalten. Er blieb in der Bataille bey Newbury 20. Sept. 1643. und ſeine vortrefliche Bibliotheck vertauſchte ſein Sohn Henrich vor ein paar Pferde. Wo.

Cary (Robert) aus Devonshire, wurde 1644. Doct. Juris zu Oxford, und hernach Archidiaconus zu Exeter; war in der Critic wohl erfahren, ſchrieb Palæologia Chronica, und ſt. 1688. Wo.

Caryl (Joſ.) ein Engliſcher Puritaniſcher Prediger, der ſich Carolo I. in ſeinem Gefängniß öffters als Caplan obtrudiren wolte, aber allzeit von ihm verworffen wurde, daher ſich ſein Haß gegen den König vermehrte; predigte hernach offt vor Cromwellen, gab ſehr viel Predigten heraus, ſchrieb Anmerckungen über den Hiob; arbeitete mit an einem Engliſchen und Griechiſchen Lexico über das N. T. und ſt. 1673. Wo.

Caryſtius, ſ. Antigonus.

de Caſa (Barthol.) ſ. Caſas.

de Caſa (Jo.) ein Ertz-Biſchoff zu Benevento, von Florentz, war ein vortreflicher Poete, und in der Lat. Sprache wohl erfahren, führete aber in der Jugend ein ärgerliches Leben; ſtudirte zuletzt zu Rom in der Einſamkeit, und ſtarb daſelbſt 1557. 14. Novemb.; nachdem er das Leben des Cardinals Bembi und Contareni, wie auch einen Tractat de morum civilitate, unter dem Nahmen Galathei herausgegeben. So hat er auch Monumenta Latina, welche der Herr Geheimde Rath Gundling auflegen laſſen, il Capitolo del Forno, worinne er nach einiger Beſchuldigung die Sodomiterey ſoll vertheidigt haben, geſchrieben. B. PB. Not. Im. Ghil.

della Caſa (Ludov.) ein Auguſtiner von Genua, lebte um 1667. und ſchrieb unterſchiedene Ital. Orationes und Gedichte. So.

Caſaburri (Petrus) ein Neapolitaniſcher Poet im 17. Seculo, gab 1676. ein Volumen Italiäniſcher Gedichte unter dem Titel le Sirene heraus. To.

de Caſalbutano (Jac.) ein Profeſſor Juris zu Bologna, war von Cremona, ſchrieb de legitimatione; de ſoluto matrimonio &c. und ſtarb zu Bologna 1333, 15. Mertz. Ar.

Caſalichius (Carolus) ein Jeſuit von Cava aus dem Neapolitaniſchen in dem 17. Seculo, ſchrieb gli ſtimoli al Santo timor di Dio; l'utile col dolce &c. To.

Caſalius (Anton) ein Abt der Celeſtiner aus dem Neapolitaniſchen, gab 1637. heraus la nuova Gieruſaleme. To.

Caſalius (Caſpar) ein Auguſtiner, und Biſchoff zu Coimbra, von Leira oder Santarein in Portugall, hat dem Concilio zu Trident, und Liſſabon beygewohnet, und de ſacrificio miſſæ, de cœna & calice domini, de uſu calicis, axiomata Chriſtiana in utrumque teſtamentum, ingleichen de quadripartita juſtitia geſchrieben. Ant. HL.

Caſalius (Jo. Bapt.) ein in Studiis wohl erfahrener Römer und guter Poete, hat um 1525. gelebet, und de Imperii Romani olim ſplendore, de veteribus Ægyptiorum, Romanorum & Chriſtianorum ritibus, und de ritibus Chriſtianorum Orientalium & Occidentalium geſchrieben. Man. Tom.

de Caſanate (Ludov.) ein Spaniſcher JCtus, aus Aragonien, lebte am Königlichen Hofe zu Madrit um 1606. war zugleich Archi-Diaconus an der Haupt-Kirche zu Saragoſſa, und ſchrieb Conſilia und Reſponſa. Ant.

Caſanova (Jo.) ein Dominicaner, und hernach Cardinal aus einem adelichen Geſchlechte in Aragonien, iſt zwar anfangs wider den Pabſt Eugenium geweſen, hat ſich aber hernach zu deſſen Parthey gewandt, vor ihm geſchrieben, und iſt zu Florentz 1436. geſtorben. HL.

de Caſanova (Marc. Ant.) ein Poete, aus Como in Meyland entſproſſen, aber zu Rom gebohren, hat im 16. Seculo zu Rom gelebet, und einige Carmina, ſonderlich nette Epigrammata verfertiget. Man. Gad. Jov.

Caſanova (Nicolaus) ein Theologus von Neapolis, gab 1617. heraus dechiaratione del Sacramento della penitenzia. To.

Caſanova (Petrus) ſiehe Caſeneuve.

Caſas oder Caſaus (Bartholomæus) ein Dominicaner, zu Sevilien 1474. gebohren, ſoll anfänglich des berühmten Chriſtophori Columbi famulus geweſen ſeyn, mit welchem er 1493. eine Reiſe nach Weſt-Indien gethan. Er war auch daſelbſt der erſte Chriſtliche Biſchoff

ſchoff, brachte ſich in der Theologie und Rechts-Gelahrheit eine ziemliche Erfahrenheit zuwege, that vor die Freyheit derer Americaner verſchiedene Reiſen nach Spanien, ſchrieb Principia quædam ex quibus procedendum eſt in diſputatione ad manifeſtandam & defendendam juſtitiam Indorum; *brevisſima relacion de la deſtruicion de las Indias*; verſchiedene Schrifften wider Sepulvedam, wegen des Verfahrens der Spanier mit den Indianern; *tratado comprobatorio del Imperio ſoberano, y principado univerſal, que los Reyes de Caſtilla y Leon tienen ſobre las Indias*, und ſtarb zu Madrit 1566. im 92. Jahr. Ghil. Ant. HL.

de las Caſas (Chriſtoph) ein Spaniſcher Secretair von Sevilien, ſchrieb el vocabulario de las dos lenguas Toſcana y Caſtellana, überſetzte den Solinum in die Spaniſche Sprache, und ſtarb 1576. von einer ihm zur Unzeit gegebenen Purgantz. Ant.

Caſatus (Paul) ein Jeſuite, von Piacenza in Italien, gebohren 1617. lehrte eine Zeitlang die Philoſophie, Matheſin und Theologie zu Rom, wurde hernach zur Königin Chriſtina nach Schweden geſchickt, ſie in der Catholiſchen Religion zu unterrichten, nach ſeiner Zurückkunfft aber zum Präpoſito des Profeß-Hauſes zu Venedig, und endlich Rector des Collegii zu Parma gemacht; und ſchrieb vacuum proſcriptum; terram machinis motam ejusque gravitatem & dimenſionem; conſtructionem & uſum circini proportionatum &c. Al.

Caſaubonus (Iſaac) ein gelehrter und vortrefflicher Mann in der Reformirten Kirche, gebohren zu Bourdeaux, einem Dorffe in Dauphine 1559, legte ſich ſonderlich auf die Griechiſche Sprache, Critique und Humaniora, war anfangs Profeſſor zu Geneve, und hernach der Griechiſchen Sprache zu Paris, wie auch Bibliothecarius; begab ſich hierauf nach Engelland, und fieng an, des Baronii annales mit groſſer Gelehrſamkeit zu widerlegen, ſtarb aber darüber zu Londen 1614, 1. Jul. nachdem er exercitationes 16. ad Cardinalis Baronii prolegomena in annales; notas ad ſcriptores hiſtoriæ Auguſtæ; verſionem & notas ad Diogenem Laërtium de vitis Philoſophorum; notas ad Perſium, it. de Satyrica Græcor. & Romanorum Poeſi, welches Werckgen man in Crenii muſæo philologico findet, und Epiſteln geſchrieben, auch den Polybium mit einer ſchönen Dedication, die vor ein rechtes Muſter gehalten wird; Strabonem; Athenæi dipnoſophiſton lib. 15.; Svetonium; Theophraſtum Ereſium; Perſium und andere Autores ediret. Die Corona regia oder der Panegyricus in Jacobum I. magnæ Britanniæ regem, welchen man unter andern in Thomaſii Hiſtoria Sapientiæ & ſtultitiæ findet, iſt nicht dieſes Caſaubomi Arbeit, ſondern ein Pasquill, ſo Scioppius verfertiget, und ſolchem Caſauboni Nahmen fürgeſetzt hat. Deſſen Leben hat ſein Sohn Mericus ſehr wohl beſchrieben. Man findet auch eine ſchöne Lebens-Beſchreibung für ſeinen Epiſteln, die Theod. Janſ. ab Almeloveen nebſt ſeinen Dedicationen, Gedichten und Vorreden 1709. zu Amſterdam auflegen laſſen. Pti. AE. Sa.

Caſaubonus (Mericus) ein Sohn des vorigen, und ein Canonicus der Kirchen zu Canterbury, wie auch Profeſſor Theologiä zu Oxford, gebohren zu Geneve 1599, war in Sprachen und andern guten Wiſſenſchafften wohl erfahren, und gab den Optatum Milevitanum cum notis criticis; notas in M. Antonini Imp. opus de ſe ipſo; in Hieroclem de fato; in Epicteti enchiridion; in Diogenis Laërtii vitas philoſophorum; vindicationem Patris adverſus impoſtorem, qui librum ineptum & impium de origine idololatriæ ſub Iſaaci Caſauboni nomine publicavit; de quatuor linguis, und viel Engliſche Bücher von Enthuſiaſmo, von Leichtglaubigkeit und Unglauben, wie auch die Beſchwerung der Geiſter ſo D. Jo. Dee angeſtellt, mit einer langen Präfation heraus. Unter vielen Gefährlichkeiten, daraus er gerettet worden, iſt merckwürdig, daß, als er ſich einſt über die Themſe ſetzen ließ, und der Kahn umgeſchlagen, auch ſeine beyden Schiffer ertruncken, er gleichwohl durch ſeinen langen Prieſter-Rock aufgehalten worden, daß er nicht untergetaucht. Seine Briefe, Vorreden und kleinen Tractätgen hat Theod. Janſ. ab Almeloveen 1709. nebſt ſeines Vaters Briefen drucken laſſen. Er ſt. 1671. 14. Jul. AE. Wo.

de Caſcales (Franciſcus) ein gelehrter Spanier von Murcia, lehrte in ſeiner Vaterſtadt die Grammatic und Rhetoric, ſchrieb diſcurſos de la ciudad de Cartagena; diſcurſos hiſtoricos de la muy noble y muy leal ciudad de Murcia; tablas poeticas; artem Horatii in methodum reductam, und ſt. um 1640. Ant.

Caſcales de Gvadalaxara (Franciſcus Perez) ſiehe Gvadalaxara.

Caſcellius oder Ceſellius (Aulus) ein Römiſcher JCtus, lebte zu Cæſaris und Auguſti Zeiten, wolte die angetragene Burgermeiſter-Würde nicht annehmen, und ſchrieb benedictorum librum unum. Ber. Gro.

Caſchai (Ludov.) von Presburg, ein Auguſtiner-Mönch, des dritten Ordens in Ober-Bayerland zu Rounenbuch, wandte ſich zu der Lutheriſchen Gemeine, und gab 1678. zu Wittenberg heraus perverſam romanam Synagogam a converſo relictam.

Caſe (Jo.) von Woodſtock aus Engelland, war der Catholiſchen Religion zugethan, lehrte die Philoſophie zu Oxford privatim mit groſſen Zulauffe, ſonderlich ſeiner Religions-Verwandten, dadurch er viel verdiente; ſchrieb ſummam veterum Interpr. in Dialect. Ariſtotelis; ſpeculum moralium Quæſt. in Ethicam Ariſt. theſaurum œconomiæ, ſeu comm. in Ariſt. œcon. reflexum ſpeculi moralis ſeu comm. in magna Moral. Lapidem Phil. ſeu comm. in libr. Phyſ. in ſphæram civitatis ſive politicam; apologiam Muſices; und ſt. 1600. 23. Jan. Wo.

Caſe (Thom.) ein eifriger Prediger in Engelland zu Zeiten Caroli I. halff zu deſſen Fall ſo viel er konte, hätte aber hernach unter Cromwellen Carolum II. gern, denen Independenten zum Tort, herein geruffen, ſo ihm fehl ſchlug; adreſſirte ſich 1659. an den Gen. Monck; ſchrieb eine Erklärung über das 4. Cap. der 1. Epiſt. Pauli an die Theſſalonicher, wie auch einige Moral. Wercke und Predigten, und ſt. 1682. 30. May im 84. Jahr. Wo.

Caſelius (Jo.) ein berühmter Mann, gebohren zu Göttingen 1533. hat zu Wittenberg, Leipzig, Roſtock und Franckfurt an der Oder ſtudiret, Italien zweymahl beſehen, zu Piſa in Doctorem Juris promoviret, und iſt darauf zu Roſtock Profeſſor Philoſophiä und Eloquentiæ: von dannen aber auf die neue Univerſität Helmſtädt zu eben der Profeßion beruffen worden, woſelbſt er 1613. den 9. April geſtorben iſt. Er hat ſchöne Epiſteln, orationes, ein propoliticon, notas in Cebetis tabulam &c. verfertiget, auch den Thucydidem, Xenophontem und andere Griechiſche Autores ins Lateiniſche überſetzet. W, d. AE. Ad.

Caſelius (Matt.) ein Superintendent zu Jeſſen, und hernach Hof-Prediger in Altenburg, gebohren zu Bergwitz, nicht weit von Wittenberg, 1608, 8. Nov. hat an dem letzten Orte den Gradum Doctoris angenommen, und zu Altenburg den Witwen-Kaſten vermehret, woſelbſt er 1656. 14. April geſtorben, nachdem er einen Tractat de accurato diſputandi genere, ſyſtema Metaphyſicum & Ethicum, praxin catecheticam &c. heraus gegeben. Fr. W, m.

Caſella (Petrus Leo) ein Neapolitaner, gebohren zu Aquila, aus einem adelichen Geſchlechte, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb de primia Italiæ colonis, welches Buch in dem Theſaur. antiqu. & hiſtor. Ital. ſtehet; de Tuſcorum origine; de republica Florentina &c. To.

de Caſeneuve (Petrua) ein gelehrter Frantzoſe, gebohren zu Toulouſe 1591, 13. Oct. Seine Mutter traumete, als ſie ſchwanger gieng, öffters, ob ſähe ſie eine alte Frau, welche ſie erinnere, ſie ſolle ja ihren Leib in acht nehmen, weil ſie einen Knaben gebähren würde, der ſo wohl an Geſtalt ſchön ſeyn, als auch einen groſſen Nahmen in der Welt erlangen ſolte, welches auch eingetroffen. Er hatte von Jugend auf eine beſondere Neigung zur Poeſie, legte ſich darauf eifrig auf die Philoſophie, Theologie und Jura, war ein trefflicher Linguiſt und Hiſtoricus, begab ſich hernach in einen geiſtlichen Orden, ſchrieb Franc Alleu de Languedoc; Catalogne Françoiſe; la charité ou Cyprienne amoureuſe; de l'inſtitution de la nobleſſe; le petit Jeſua; lettre a Meſſieurs des Eſtata; l'origine des Jeux-fleureaux; la vie de S Edmond Roy d'Eſtangle; hinterließ noch viel andere Dinge in Manuſcript, und ſtarb 1652, 31. Oct. V, ſ.

Caſerta (Franciſcus Anton) ein Neapolitaner, ſchrieb 1629. de natura & uſu vinorum; wie auch de Febribus, To.

Caſilius (Anton) ein Neapolitaniſcher Jeſuite, gab 1643. Introductionem in Logicam Ariſtotelia heraus. To.

Caſilius (Jo. Baptiſta) ein Neapolitaniſcher Jeſuite, lehrte anfangs die Rhetoricam, wurde hernach in dem Neapolitaniſchen auch unterſchiedenen andern Collegiis Rector, und ſtarb den 21. Auguſt. 1675. im 78. Jahr, nachdem er ſacram poëſin, pie Meditationi per profitto dell' anima deſideroſa della perfettione &c. geſchrieben. W, d. Al. To.

Caſini (Franciſcus Maria) ein Cardinal, gebohren 1648, 11. Nov. zu Arezzo, trat in den Capuciner-Orden, wurde Definitor und Guardian, in einigen Capituln zum Definitore generali gemacht, und als Procurator Generalis nach Rom geſchickt. Daſelbſt erwehlte ihn Innocentius XII. zum Prediger in ſeinem Apoſtoliſchen Pallaſt, und Clemens machte ihn 1712. zum Cardinal, brauchte ihn auch zu denen wichtigen Dingen, in denen Congregationen di propagaoda fide, della viſita apoſtolica, de' regolari, dell' Indice, del ſanto ufficio, dell' eſame de' Veſcovi, und delle ſacre reliquie ed indulgenze. Als er noch ein Mönch war, trug ihm der Cardinal Spinola, welcher in ſeinem Hauſe einsmahls ein Muſicaliſches Oratorium für eine Zuſammenkunfft der Cardinäle und vieler adlichen Perſonen fürſtellen ließ, auf, eine Rede dabey zu halten; Allein er hatte kaum das Exordium angefangen, ſo verließ ihn das Gedächtniß, und er wurde genöthiget, das Concept zur Hand zu nehmen, konte aber für groſſer Beſtürtzung nicht ein Wort leſen, ſondern muſte unverrichteter Sache weg gehen. Er ſchrieb Panegirici; I conſigli della ſapienza; prediche dette nel palazzo apoſtolico, und ſt. 1719. den 14. Febr. N. Z.

Caſmannua (Otto) ein Deutſcher, war Rector der Schule, und hernach Prediger zu Stade, und ſtarb den 1. Aug. 1607. Unter ſeinen vielen Schrifften ſind: Angelographia; victoria chriſtiana; Thanatobulia, ſeu beate moriendi deſiderium; hominia novi anatomia; ſyſtema doctrinæ & vitæ politicæ; Coſmopoeia; Anti-Socinua; ſchola tentationum phychologia antropologica; ethica & œconomia theoſophica; integritas chriſtianiſmi &c. W, d. Leb.

Caſoni (Guido) von Serravello aus der Tarviſer-Marck, war der erſte der die Griechiſchen und Lat. Poeten im Ital. zu imitiren ſuchte; lebte zu Anfang des 17. Seculi, meiſt zu Venedig, wiewohl ſchlecht, und ſchrieb dell' Impreſſe; la vita di Taſſo; la Magia d'Amore; il teatro poetico &c. Cra.

Caſpari (Dan.) ſiehe Lohenſtein.

Caſpari (David) ein Theologus, gebohren zu Königsberg 1648. den 5. Mertz, hat auſſer ſeinem Vaterlande auch in Wittenberg, Leipzig, Jena, Altorff, Straßburg und Helmſtädt ſtudiret, darauf zu Königsberg mit privat Collegiis der ſtudirenden Jugend Beſtes befördert, worauf er auf das Gymnaſium nach Riga zur Philoſophiſchen Profeßion, Rector an der Schule,

und Diacono an der Dom-Kirchen beruffen worden; endlich aber daſelbſt die Superintendur, Aſſeſſur im Conſiſtorio, Theologiſche Profeßion am Gymnaſio, und Inſpection über die Schulen erhalten, worauf er 1702. den 28. Febr. geſtorben, und ein collegium ethicum, collegium Politicum, nebſt verſchiedenen diſputationibus hinterlaſſen. Pi.

Caſpenſis oder de Caſpe (Lud.) ein Spaniſcher Capuciner-Mönch, aus Arragonien, ward um 1641. Prof. Theol. zu Saragoſſa, und ſchrieb Curſum Theol. in 2. Volum. Ant.

Caſræus (Petrus) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, welcher die Humaniora ſo wohl als Mathematick und die Theologie wohl verſtanden, daher er unterſchiedenen Collegiis zu Metz, Nanci ꝛc. vorgeſetzt, und in denen wichtigſten geiſtlichen Verrichtungen gebraucht worden. Er ſtarb den 12. Apr. 1664. und ließ demonſtrationem phyſicam, qua ratio, menſura, modus ac potentia accelerationis motus in naturali deſcenſu gravium determinatur. Al.

Caſſador (Gvilielm.) ein Auditor Rotæ und utriusque ſignaturæ Referendarius zu Rom, aus Catalonien bürtig, ward ums Jahr 1524. Biſchoff zu Algeri in Sardinien, ſchrieb deciſiones aureas; epitomen de reſtitutione in integrum; ſuper 14. regulas Cancellariæ &c. Ant.

de Caſſanate (Marcus Anton Alegre) ſiehe Alegre.

Caſſander (Georgius) ein berühmter Theologus der Catholiſchen Kirchen, gebohren 1515. in in der Inſul Caſſandt, nicht weit von Brügge in Flandern, lehrete zu Brügge, Gent und an andern Orten, und kriegte mit Calvino einen Streit, weil er ohne Meldung ſeines Nahmens ein judicium de officio pii ac publicæ tranquillitatis vere amantis viri in hoc religionis diſſidio geſchrieben, und Calvinus Franciſcum Balduinum vor den Autorem gehalten; worauf aber Caſſander unter dem Nahmen Verranii Modeſti Paci-Montani geantwortet. Hierauf wurde er nach Cleve, die Anabaptiſtiſchen Controverſien zu unterſuchen, beruffen, von dannen er ſich nach Duisburg begab, und endlich zu Cölln 1566. ſtarb; nachdem er eine conſultationem de articulis inter Catholicos & Proteſtantes controverſis, worüber Hugo Grotius annotata gemacht, welchem Andreas Rivetus ſeine animadverſiones entgegen geſetzet, liturgiam de ritu & ordine cœnæ Dominicæ celebrandæ, teſtimonia veterum de baptiſmo infantium, hymnos Eccleſiaſticos, preces eccleſiaſticas, de arte concionandi, de duabus in Chriſto natura, epiſtolas &c. geſchrieben. PB. A. Sw. Teiſſ. Arn.

Caſſandra Fidelis, eine gelehrte Frauens-Perſon, gebohren zu Venedig 1465, wurde an einen Medicum, Nahmens Marpellia, verheyrathet; war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, Hiſtorie, Philoſophie und Theologie wohl erfahren, und bey unterſchiedenen Standes-Perſonen deshalben ſehr hoch geachtet; diſputirte zu Padua über gewiſſe Philoſophiſche Theſes, und hielt eine Oration, welche gedruckt wurde; gab auch etliche Briefe heraus, und ſchrieb de literarum laudibus, de ſcientiarum ordine &c. Tom. HL.

Caſſanus (Ferdinandus) ein Medicus von Biaggiano, aus Terra di Otranto, ſchrieb 1564. quæſtiones medicas. To.

Caſſard (Franc.) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Tours, wie auch Doctor Juris Canonici und Civilis, iſt zu Lion 1237. im Auguſto geſtorben. B.

Caſſegrain (Theophilus) ein gelehrter Frantzoſe, war erſt Prediger zu Dijon, hernach zu Chalons, brachte es ſonderlich im Hebräiſchen weit, trat endlich zur Catholiſchen Kirche, und ſtarb 1637. nachdem er 15. Jahr vorher blind worden, und in Frantzöſiſcher Sprache Certamen ad omnes Theologos eccleſiæ romanæ geſchrieben. W, d. Co.

Caſſerius (Julius) ein Anatomicus und Chirurgus zu Padua, von Piacenza, im 16. Seculo, war erſt bey dem berühmten Aquapendente famulus, und ſuccedirte ihm hernach in der Profeßion, ſchrieb hiſtoriam Anatomicam de vocis & auditus organis, Tabulas Anatomicas, wie auch de quinque ſenſibus, und ſtarb im 60. Jahr. Tom. Ghil.

Caſſera (Salvus) ein Dominicaner und General ſeines Ordens, von Palermo, iſt 1483. geſt. und hat einige Schrifften hinterlaſſen. HL.

de Caſſia (Simon) ſiehe Fidati.

Caſſianus (Jo.) ein Prieſter zu Marſeille, von Athen, aus einem Scythiſchen Geſchlechte, hat im 5. Seculo gelebet, iſt des Chryſoſtomi Schüler geweſen, hat einige Semi-Pelagianiſche Lehren gehabt, aber dabey einen ſehr guten Wandel geführet; zwey Klöſter vor Manns- und Weibes-Perſonen geſtifftet, und de incarnatione Chriſti; de inſtitutis cœnobiorum; & octo capitalibus vitiis; wie auch collationes Patrum in 24. Büchern geſchrieben, welche Wercke zuletzt 1722. zu Leipzig zuſammen gedruckt worden. Pho. Poſſev. Vo. C. O.

Caſſini (Joh. Dominicus) von Boulogne, ein Director des Königlichen Frantzöſiſchen Obſervatorii, hat vortreffliche Obſervationes Aſtronomicas in denen Journalen und ſonſt publicirt, auch Theoriam Cometæ 1664; de ſolaribus hypotheſibus & de fractionibus Epiſtolas III. geſchrieben, und iſt auf dem Obſervatorio zu Paris 1612, 15. Sept. geſtorben. Br. AE. Hiſt.

Caſſiodorus (Marc. Aur.) ein gelehrter und beredter Chriſtlicher Cantzler, Patritius und Burgermeiſter zu Rom, iſt in der Provintz Lucanien, aus einem vornehmen Römiſchen Geſchlecht gebohren, und wird von einigen Senator zubenahmt. Als er ſeiner Ehren-Aemter entſetzt wurde, hat er ſich in Calabrien in ein von ihm ſelbſt erbautes Kloſter begeben, und Hiſtoriam Eccleſiaſticam tripartitam; chronicon ad Theodoricum Regem, ab Adamo usque ad A. C. 519; computum paſchalem; commentarium in Pſalmos Davidis; epiſtolas varias; inſtitutiones ad divinas lectiones; de orthographia; de ratione animæ, und andere

andere Schrifften verfertiget. Er ſtarb 575. Seine Wercke hat der Benedictiner Johannes Garetius nebſt ausführlicher Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften 1679. zu Rouen heraus gegeben. Fa. PR. To.

Caſſius (Barthol.) ein Jeſuite, aus Dalmatien, gieng als Miſſionarius nach der Türckey, war hernach Pœnitentiarius Apoſtolicus zu Rom und Loretto, ſtarb den 28. Sept. 1650, und ſchrieb inſtitutiones linguæ Illyricæ, Hiſtoriam Lauretanam, vitas Chriſti & Mariæ &c. Al.

Caſſius (Dio) ſiehe Dio.

Caſſius Hemina (Lucius) ein Römiſcher Hiſtoricus, in Anfang des 7. Seculi, hat annales in 4. Büchern geſchrieben, welche er noch vor Romulo angefangen, und bis auf ſeine Zeit continuiret hat, wovon nichts als einige fragmenta übrig ſind. Gellius. Vo.

Caſſius Longinus (Cajus) ein tapfferer und gelehrter Römer, lebte im Jahr 701. nach Erbauung der Stadt Rom, brachte den Julium Cäſarem mit um, war des Epicuri Philoſophie zugethan, führete aber ein erbares Leben, und ſchrieb einige Briefe, welche unter den epiſtolis Ciceronis mit zu finden. Sve. Plu.

Caſſius Longinus (Cajus) ein berühmter Rechts-Gelehrter zur Zeit derer Kayſer Tiberii, Caligulä, Claudii und Neronis, iſt zu Rom Burgermeiſter, in Aſien Proconſul, und Präfectus in Syrien geweſen. Von ihm iſt die Caſſiana Schola der Rechts-Gelehrten entſtanden; er aber von Nerone ins Elend verjaget, und ſeiner Augen beraubt; iedoch von Veſpaſiano wieder zurück geruffen worden, und hat juris civilis lib. X. geſchrieben. Tacitus. Sve. P. Gro. Rutilii vitæ JCturum.

Caſſius Longinus (Lucius) ein ſtrenger Richter, im 7. Seculo, nach Erbauung der Stadt Rom, deſſen Richterſtuhl deshalben ſcopulus accuſatorum iſt genennet worden. HL.

Caſſius Parmenſis (Cajus) ein Poete, deſſen Horatius gedencket, ſo den Julium Cäſarem mit umgebracht, hat einige Verſe gemacht, und ein Fragment de Orpheo hinterlaſſen, welches Achilles Statius ad Svetonium de claris rhetoribus heraus gegeben; dabey aber in den Verdacht gekommen, als ob er es ſelber verfertiget. Man findet auch in Pithoei epigrammatibus veteribus etwas von ſeinen Verſen. Fa.

Caſſius Severus (Titus) ſiehe Severus.

Caſtagnola (Vinc.) ein Griechiſcher Jeſuite, aus Chio, war anfangs ein Capitain auf einem Schiffe, trat hierauf in ſeinem 47. Jahr in den Jeſuiter-Orden, überſetzte Jacobi Ledeſma in Spaniſcher Sprache geſchriebenen Catechiſmum ins Griechiſche, und ſt. 1604. den 13. Dec. im 68. Jahre. Al.

Caſtaldus (Andreas Piſcara) ein Clericus Regularis von Neapoli im 17. Seculo, ſchrieb ſacrarum ceremoniarum diſtributionem; ſacrarum ceremoniarum praxin. To.

Caſtaldus (Joh. Baptiſta) ein Clericus Regularis von Neapolis, hat um den Anfang des 17. Seculi gelebet, und monumenta patrum quinquaginta Clericorum regularium virtute præſtantium; das Leben Andreæ de Avellino; Cajetani; Joh. Marioni und andere Dinge geſchrieben. To.

Caſtaldus (Joſeph) ein Neapolitaniſcher Poet, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb la vittoria fuggitiva; la fenice d'Avila Teresa di Gieſu. To.

Caſtaldus (Julius Cæſar) ein Neapolitaniſcher Poet, lebte in dem Anfange des 18. Seculi, und ſchrieb le Lagrime di Giuſeppe & Nicodemo. To.

Caſtaldus (Reſtaurus) ein vortreflicher JCtus, von Perugia in Italien, war Prof. Juris Civ. Primarius in ſeiner Vaterſtadt, und hernach zu Bologna, ſchrieb de imperatore, desgleichen über etliche Titul aus den Inſtitutionibus, und ſtarb 1564. den 9. Dec. Ja.

Caſtalio (Joſeph) ein berühmter Redner, Poete, Juriſte und Philologus, aus dem Neapolitaniſchen, wurde ein Römiſcher Bürger, und that ſich am Ende des 16. Seculi in literis humanioribus ſonderlich hervor, ſchrieb auch de columna triumphali Imperatoris Antonini; carmina; varias lectiones de antiquis puerorum prænominibus; de Virgilii nominis recta ſcribendi ratione &c. To. Er.

Caſtalio (Sebaſt.) ſ. Caſtellio.

de Caſtaneda (Ferdinandus Lopez) ein Portugieſe, lebte um die Mitten des 16. Seculi, und ſchrieb hiſtoria do deſcubrimento è conquiſta da India per os Portugoeſes, welche auch in das Frantzöſiſche überſetzt worden.

de Caſtanniza (Jo.) ein Benedictiner, aus Alt-Caſtilien, und Königlicher Spaniſcher Hof-Prediger, ſchrieb de la perfeccion de la vida Chriſtiana; batalla eſpiritual; hiſtoria de S. Romualdo padre y Fundador del Orden Camalduleſe &c. und ſt. zu Salamanca 1598. Ant.

de Caſtelblanco (Joh. Rodrigez) ſ. Amatus Luſitanus.

Caſtelius (Jo.) ein in der Griech. und Lat. Literatur wohl erfahrner Prieſter zu Sommergem einem Flandriſchen Dorffe im 16. Seculo, ſchrieb Inſtitutiones artis Grammaticæ; epithetorum farraginem, commentar. in Anthologiam Græcor. epigrammatum; epiſtolia &c. A.

de Caſtella (Maurus) ſ. Ferrerius.

Caſtellanus (Georg.) ein Niederländiſcher Edelmann, von Gent, lebte zu Anfang des 16. Seculi, als ein berühmter Poete, Hiſtoricus und Redner am Hofe derer Hertzogen von Burgund, und ſchrieb Hiſtoriam de vita, rebusque geſtis Philippi Boni, Burgundiæ Ducis im Frantz.; ingleichen templum ruinæ nobilium aliquot infortunatorum; hiſtoriam Jacobi de la Lain; *l'inſtruction du Jeune prince* &c. und ſt. 1475. A. Cr. Ve. B.

Caſtellanus (Honoratus) ein berühmter Medicus zu Montpelier, iſt 1569. geſtorben. Pr.

Caſtellanus (Jo Maria) ein Römiſcher Medicus und Anatomicus, zu Anfang des 17. Seculi, ſchrieb Phylacterion phlebotomiæ & Arteriotomiæ Man.

Digitized by Google

Caſtellanus (Laurentius) ein Profeſſor Juris zu Padua, hat 1590. gelebet, und eine claram & ſubtilem interpretationem in rubricam & principium inſtitutionum de teſtamentis ordinandis; ac ſolennem explicationem quæſtionum, quæ a doctoribus diſputantur, heraus gehen laſſen. Man. Riccoboni Gymnaſ. Patav.

Caſtellanus (Petrus) ein gelehrter und in Orientaliſchen Sprachen wohl erfahrner Groß-Allmoſenirer von Franckreich, und Biſchoff von Orleans, von Langres bürtig, hat die Theologie und Jura ſtudiret, jedoch ſich ſonderlich auf die literas humaniores geleget, daher er ſich von Baſel nach Italien, Aegypten, Jeruſalem und Conſtantinopel begeben, hierauf in Franckreich bey dem Könige Franciſco I. ſehr beliebt worden, und demſelben eine Leichen-Rede gehalten; worauf er 1552. 3. Februar. plötzlich geſtorben, nachdem er Inſtitutiones Hebraicas herausgegeben. Cr. Co. Sa. Sam. B.

Caſtellanus (Petrus) ein in Humanioribus wohl verſirter Medicus und Prof. Græcæ linguæ zu Löven, geb. zu Grammont oder Geeritsberg in Flandern 1585. ſchrieb vitas illuſtrium Medicorum; commentarium ad leges Atticas; de Græcorum feſtis; de eſu carnium &c. und ſt. 1632. W. d. A. Sw.

Caſtellenſis (Hadr.) ſiehe Adrianus Caſtellenſis.

Caſtellinius (Jo. Zeratinus) ein Gelehrter von Rom, im 17 Seculo, der ſich ſonderlich auf Leſung der alten Scribenten und Studia Humaniora geleget, ſammlete die alten Inſcriptiones zuſammen, hatte auch groſſen Theil an der Iconologia des Cäſaris Ripä; ſchrieb Epigrammata nebſt andern gelehrten Wercken, und ſt. zu Faenza in Italien, im 71. Jahr ſeines Alters. Man. All. Er.

Caſtellinius (Lucas) ein Vicarius generalis des Dominicaner-Ordens, und hernach Biſchoff zu Cantazaro in Calabrien, von Faenza in Italien, hat 1623. gelebet, und de electione & confirmatione canonica prælatorum &c. geſchrieben. All. Er.

Caſtellio (Balth.) ein Biſchoff zu Avila, von Mantua, war ein netter Poete, der unterſchiedene Elegien, vom Hof-Leben, und von der Cleopatra geſchrieben, und zu Mantua 1528. im 56. Jahr geſt. Jov. K.

Caſtellio (Sebaſt.) ein Profeſſor Græcæ linguæ zu Baſel, gebohren in den Gebürgen von Savoyen, war in der Griechiſchen und Frantzöſiſchen Sprache wohl erfahren, wurde anfangs Rector zu Geneve, und kriegte mit Calvino und Beza groſſe Streitigkeiten; machte ſich durch die Uberſetzung Ochini aus dem Italiäniſchen ins Lateiniſche, und durch die Lateiniſche Uberſetzung der Deutſchen Theologie verdächtig; überſetzte auch die gantze Heil. Schrifft, Xenophontem de Republica Athenienſium, Cyrillum Alexandrinum de exitu animæ, Sibyllina oracula &c. ins Lateiniſche, ſchrieb de prædeſtinatione & juſtificatione in c. IX. epiſt. ad Romanos, dialogos ſacros, &c. und ſtarb zu Baſel in höchſter Armuth 1563. 29. Dec. im 49. Jahre ſeines Alters. K. Cr. PB. Sam. Teiſſ.

Caſtellioneus, ſ. Caſtilioneus.

de **Caſtellione** (Philippus Gualterus) ſiehe Philippus.

del **Caſtello** (Bernhard) ein Neapolitaner von S. Vincenzo, war ein Prediger-Mönch, und ſchrieb eine Chronica ſeines Ordens, Annales der Päbſte und Kayſer, wie auch andere Sachen. To.

Caſtellomata (Peter Ludewig) ein Biſchoff zu Aſeoli in dem Neapolitaniſchen, gebohren zu Salerno, verfertigte eine Schrifft unter dem Titul l'amor della Patria, raccolto d'eſamine hiſtorica, appartenente alla Citta di Salerno. To.

Caſtellus (Bartholomæus) Theologiä, Philoſophiä und Medicinä Doctor aus Meſſina in Sicilien, war Profeſſor Medicinä daſelbſt, ſchrieb Brevem & dilucidam ad Logicam Ariſtotelis introductionem; Totius Artis Medicæ compendium; Miſcellanea; Lexicon Medicum Græco-Latinum, und florirte um 1600.

Caſtellus (Edmundus) ein in Orientaliſchen Sprachen hoch erfahrner Engelländer, gebohren um 1603. war Doctor Theologiä, Königlicher Hof-Prediger und Canonicus zu Canterbury, wie auch der erſte Profeſſor der Arabiſchen Sprache zu Cambridge, welche Profeſſion von ſeinem Stieff-Vater Thoma Adams geſtifftet war; that bey dem opere Bibliorum Heptaglotto Waltoniano das meiſte, wiewohl man ſeiner wenig dabey gedacht; und gab zehn Jahr hernach 1669. im 63. Jahr ſeines Alters das mühſame Lexicon Heptaglotton heraus, woran er 17. Jahr lang, alle Tage 18. Stunden gearbeitet, und dabey ſein Geſicht, Geſundheit und Vermögen zugeſetzt; wie er denn ſowohl hierbey, als bey den Bibliis polyglottis etliche tauſend Rthlr. eingebüſt; zumahl da in dem groſſen Feuer zu Londen 300. Exemplar von ſeinem Lexico nebſt vielen dazu communicirten MSctis, und dem gröſten Theil ſeiner Bibliotheck im Rauch aufgegangen. Er war auch durch dieſe Arbeit faſt gantz blind worden, und weil er ſonſt viel Anſtoß an ſeiner Geſundheit gelitten, ſcheinet er hernach nicht lange mehr gelebet zu haben. Wo. Wolf hiſtoria Lexicorum ebr.

Caſtellus (Gabr.) ein Antiquarius, aus dem Hertzogthum Spoleto, war ein Graf von Orphiano und Pabſts Sixti V. Cämmerling, welcher ihn nachgehends zum Abt in der Commenthuren S. Salvatoris de Seminaria, im Neapolitaniſchen gelegen, machte. Er ſchrieb de Republ. Romana poſt diviſionem imperii; de jure Dynaſtarum; de dignitatib. & juriſdict. Baronum genealogias, und ſt. 1636. Ja.

Caſtellus (Octavianus) von Spoleto, ein Profeſſor Medic. zu Rom, war ein guter Poete, ſchrieb Comödien, darunter ſeine Intemperies Apollinis bekannt, und ſt. 1642. 16. May. W. d.

Caſtellus (Raph.) ein Jeſuite, gebohren zu Bologna 1591. lehrte die Rhetoric und Theologiam Moral. führte das Directorium in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb unter erdichteten Nahmen: De donatione Conſtantini Libb. V.; Deciſiones Mutinenſes &c. und ſt. zu Ferrara 1656, 5. Apr. Al.

de Caſtelnau (Henriette Julie) eine Gemahlin des Grafen Nicolai de Murat, war eine Enckelin zweyer Marſchalle von Franckreich, hatte einen ſehr aufgeweckten Verſtand, dadurch ſie ſich ungemein beliebt zu machen wuſte, gab unterſchiedene Romainen in einem ſehr netten und reinen Stylo heraus, ſchrieb einige Contes de fees, und ſtarb auf ihrem Schloſſe zu Buſardiere in der Landſchafft Maine 1716. 29. Sept. NZ.

de Caſtelnau (Michael) ein Königlicher Frantzöſiſcher Ordens-Ritter, geheimer Rath, Gouverneur von S. Dizier und Abgeſandter am Engliſchen Hofe, florirte 1562. ſchrieb Memoires von ſeinen Affairen, welche in groſſen Æſtim ſeyn, ſonderlich nachdem le Laboureur ſchöne Noten darüber gemacht; und überſetzte Petri Rami Tractat von den Sitten der alten Gallier ins Frantzöſiſche. Cr. Men.

Caſtelvetro (Lud.) ein ſubtiler Philoſophus und Poete, im 16. Seculo, von Modena, wurde wegen ſeiner Armuth verachtet, und wegen ſeiner Gelehrſamkeit beneidet, zu Rom aber bey der Inquiſition angeklaget und examiniret; hielt ſich eine Zeitlang an dem Hofe des Kayſers Maximiliani auf, ſtarb zu Baſel 1571. 20. Februar. im 66. Jahr, und ſchrieb einen comment. über die Poëtica Ariſtotelis in Italiäniſchen nebſt andern Sachen, welche meiſt durch die Inquiſition verworffen worden. Ghil. Cra. Teiſſ. B.

de Caſtelvi (Fabricius Pons) Herr van Mafricart, ein gelehrter Spanier, war Juris Doctor und Ritter von St. Jacob, lebte im 17. Seculo, ſchrieb Guſtavo Adolfo, Rey de Suecia, vencedor y vencido en Alemania &c. Sein Vetter Ludovicus de Caſtelvi hat antiquitates Tarraconenſes geſchrieben. Ant.

de Caſtelvi (Julianus) ein Spaniſcher von Adel, aus Valentia, docirte die Theologie und Philoſophie daſelbſt, ſchrieb Comm. in Ariſtotelis Dialecticam, libros phyſicorum, & reliquos libros Philoſophiæ; Sermones de immaculata conceptione B. Mariæ Virg. und ſt. 6. Sept. 1637. W, d. Ant.

de Caſtiglione (Balthaſar) ein Graf und Staats-Mann, aus einem vornehmen Hauſe in Italien zu Caſatico, nicht weit von Mantua 6. Decemb. 1478. gebohren, lernete in ſeiner Jugend die Lateiniſche, Griechiſche und Italiäniſche Sprache, brachte es auch in der Muſic, Mahlerey, Bildhauer-Kunſt, Architectur und andern Wiſſenſchafften ſehr weit; und that es in ritterlichen Ubungen allen Cavalieren ſeiner Zeit entweder gleich oder zuvor. Als er 17. Jahr alt war, nahm ihn der Hertzog von Mayland in ſeine Hof-Dienſte. Von dar begab er ſich nach Mantua, legte ſich ſonderlich auf die Poeſie, und ward vor den beſten Italiäniſchen Poeten ſeiner Zeit gehalten. Hierauf gieng er an den Hof des Hertzogs Urbino, welcher ihn als Ambaſſadeur an den Hof des Königs von Engelland ſchickte, allwo er den Ritter-Orden des Hoſen-Bandes erhielte. Nachgehends lebte er an dem Mantuaniſchen Hofe, und wurde vom Pabſt Leone zum General der Kirchen ernennet. Endlich gieng er als Protonotarius Apoſtolicus und Päbſtlicher Nuncius nach Spanien zum Kayſer Carolo V. Schrieb il Cortegiano, welches Werck in die meiſten Europäiſchen Sprachen überſetzet, und ſehr offt aufgeleget worden; Desgleichen Poetiſche Schrifften, Briefe, Lob-Reden rc. und ſtarb zu Toledo 2. Februar. 1529. Einige tadeln an ihm, daß er durch Färbung ſeiner Haare, und durch propre Kleidung ſein Alter zu verbergen geſucht. Jov. HL.

Caſtiglione, oder Caſtilionæus (Chriſtoph.) ein berühmter JCtus, Redner und Poete, gebohren zu Meyland 1345. war Rath zu Meyland und Profeſſor Juris zu Parma, Siena und Turin, worauf er ſich nach Pavia begab, und daſelbſt 1425. 16. May ſtarb, nachdem er conſilia, repetitiones varias, tractatum de duello &c. geſchrieben. Ghil. Fich.

Caſtilionæus Sabbas, ſ. Sabbas.

Caſtilionæus (Franc.) Abundius genannt, ein JCtus, Philoſophus und Theologus, gebohren zu Meyland 1523. 1. Febr. war Abt zu Abuni, Biſchoff zu Como, und endlich Cardinal; ſchrieb pii Componimenti in lode di Maria verg. ingleichen componimenti amoroſi, und ſt. 1568. 14. Nov. Ghil.

de Caſtillenti (Joh. Maria) ein Minorit aus Abruzzo, gab 1652. zu Venedig heraus Seraphicam Theologiæ moralis Polyantheam. To.

Caſtillioneus (Bonaventura) ein Canonicus zu Mayland, lebte in dem 16. Seculo, und ſchrieb de Gallorum Inſubrum antiquis ſedibus libros III, wurde nach dieſem melancholiſch, und verfluchte alle Arbeit, die er auf dieſes Werck gewendet, war auch nicht zu bewegen, etwas davon heraus zugeben. Allein ſein Anverwandter Joh. Anton Caſtillioneus, ein Buchdrucker, entführte ihm das erſte Buch, und ließ es 1541. zu Mayland drucken, worauf es in den theſaurum antiquit. & hiſtor. Italiæ geſetzt worden.

Caſtillionæus (Joh. Anton) ein Doctor Theologiä und Vicarius perpetuus Abbatiæ S. Vinc. in prato zu Venedig, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb mediolanenſes antiquitates, ex urbis parœciis collectas, welche in dem Tom. III. des Theſauri Antiquitatum & hiſtoriarum italicarum ſtehen.

Caſtillon (Andreas) ein Frantzöſiſcher Jeſuite aus Caen, war ein Prediger und Lector Rhetorices, wie auch Rector der Collegiorum zu Paris, Arras rc. ſchrieb 8. Predigten de inſtitutione SS. Sacramenti, wie auch de adventu, und ſt. 1671. 25. Mart. Al.

de Caſtillo (Ant.) ein Franciſcaner, aus Malaga, war General-Commiſſarius des heiligen Landes, und Præfectus cœnobii Bethlehemitani, ſtarb 12. Auguſt. 1669. und ließ im Spaniſchen Itinerarium Terræ ſanctæ. W, d. Ant.

del Caſtillo (Balth. Perez) ſ. Perez.

de Caſtillo (Didacus) von Salamanca, ein Doctor Theol. und Prior der Kirchen zu Valentia, lebte zu Pabſts Clementis VIII. Zeiten, und ſchrieb de ſancti Jacobi Apoſtoli ad Hiſpanias adventu; diſputat. in cap. VI. Johannis de vera & reali manducatione Euchariſtiæ adverſus Corn. Janſenium &c. Ant.

del Caſtillo & Attiga (Didacus) ein Spaniſcher Doctor Theol. von Tudela in Navarra, lebte im 17. Seculo, lehrte eine Zeitlang zu Alcala, gieng hernach als Ertz-Biſchoff von Neu-Granada nach America, ſchrieb de ornatu & veſtibus Aaronis ſive comment. literales & morales in cap. 18. Exodi &c. Ant.

del Caſtillo (Didacus) ſ. Villaſante.

del Caſtillo (Ferd.) ein wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Beredſamkeit wohl angeſehener Dominicaner in Spanien, von Granada, war Prior ſeines Ordens zu Madrit, und hernach Königl. Hof-Prediger, endlich des Infanten Ferdinandi Informator, ſchrieb Hiſtoria general de Santo Domingo y de ſu orden in 2. Theilen, und ſt. 1593. 27. Mart. Ant.

del Caſtillo (Franciſcus) ſ. Velaſco.

Caſtillo de Bobadilla (Hieron.) ein Spaniſcher JCtus, gebohren zu Medina del Campo um 1547. ſtudirte zu Salamanca, ward im 21. Jahr Doctor, practicirte hernach an verſchiedenen Orten, und ſchrieb Politica para Corregidores y Sennores de Vaſallos en tiempo de paz y guerra, y para Prelados &c. Ant.

del Caſtillo (Jo.) ſ. Sotomajor.

di Caſtillo (Joh.) ſ. Dicaſtillo.

del Caſtillo (Jo. Franc.) ein Spanier, war anfangs General-Auditeur der Spaniſchen Trouppen, ſo in Sicilien ſtunden, hernach Conſiſtorial-Rath, und ſt. 3. Jan. 1643. im 60. Jahre, nachdem er deciſiones legales regni Siciliæ geſchrieben. Ant.

del Caſtillo (Julianus) ein gelehrter Spanier von Munne y arroyo in Alt-Caſtillen, lebte zu Ende des 16. Seculi, und ſchrieb la hiſtoria de los Reyes Godos de Eſpanna. Ant.

del Caſtillo (Martin) ein Spaniſcher Geiſtlicher aus dem Seraphinen-Orden, lebte im vorigen Seculo, und ſchrieb über das letzte Capitel Danielis, über den Propheten Obadiam ꝛc. Ant.

Caſtle (Georg.) ein Doct. Medic. von Londen, und Mitglied der Königlichen Engliſchen Societät, ſchrieb im Engliſchen den Chymiſchen Galeniſten und Reflexions über ein Buch Mede-Medicinæ genannt, und ſtarb 1673, 12. Oct. Wo.

Caſtor (Ant.) ein Medicus im 1. Seculo nach Chriſti Geburt, war in der Botanic überaus wohl erfahren, hatte eine groſſe Menge Pflanzen in ſeinem Garten, und wurde von keiner Kranckheit beſchweret, da er ſchon das 100. Jahr ſeines Alters überſtiegen. Er ſoll nach einiger Meynung des König Dejotari Schwieger-Sohn geweſen ſeyn; und wie man aus dem Plinio ſchlieſſen will, etwas de plantis geſchrieben haben. Plin. B.

Caſtor von Rhodus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, Orator und Chronographus, hat ohngefehr 100. Jahr für Chriſti Geburt gelebet, und χρονικὰ ἀγνοήματα; de Babylone lib. 2; de Nilo lib. 1; περὶ θαλασσοκρατησάντων geſchrieben. Apollodorus bibl. B.

Caſtorius (Bernardinus) ein Jeſuite, von Siena, war zu Rom Profeſſor Rhetorices, hernach in Franckreich Rector des Collegii zu Bourges, und endlich zu Lion, allwo er 15. Mart. 1634. im 89. Jahr ſtarb, und inſtructionem civilem & Chriſtianam im Ital. hinterließ. Al.

Caſtovius (Ericus) ein Profeſſ. Moralium zu Upſal, aus Smaland, ſt. 1703. 4. Dec. und ließ verſchiedene Diſſertationes. Or.

Caſtrenſis, ſ. Paulus de Caſtro.

Caſtricomius (Pancratius) ein JCtus, von Alckmar, war Syndicus zu Gröningen, ſchrieb Expoſitionem appellationum inſularum, rupium breviorum &c. qui in maritimis locis extant, und ſt. 1619. A.

Caſtrillus (Ferd.) ein Jeſuite von Cadix, docirte die Philoſophie und Theologie, ſt. 21. Nov. 1667. im 81. Jahr, und ſchrieb im Spaniſchen de Magia naturali. Al. Ant.

de Caſtris (Gerard) ein Carmelit, war Prior in einem Cloſter zu Mayntz, lebte um das Jahr 1470, und ſchrieb de paſſione domini; ſermones de tempore; libros 2. de ſanctis &c. T.

Caſtritius (Titus) ein Redner zu Rom, im 2. Seculo, hat bey dem Kayſer Adriano ſehr wohl geſtanden, und mit groſſen Ruhm gelehret. Gellius. B.

Caſtritius, wird von einigen, wiewohl ungewiß, vor einen Sohn, oder Anverwandten des vorigen gehalten, und hat vom Gärten-Werck geſchrieben. B.

Caſtritius (Henr.) ein Niederländer von Geldorp, im 16. Seculo, war Director des Gymnaſii zu Delfft, und hernach zu Duisburg, ſchrieb inſtitutionem rei literariæ in ſchola Delfenſi; de optimo genere interpretandæ Philoſophiæ; Nomotheſiam; und ein Buch de votis hominum ſeu ſpe in Verſen, darinn er offt in der Quantität derer Sylben gefehlet. Dahero ſind folgende Verſe auf ihn gemacht worden:

Caſtritium malo metiri quid carmina mirum eſt,
Se pede metiri qui nequit ipſe ſuo? A.

de Caſtro (Anna) eine gelehrte Weibes-Perſon in Spanien, hat ein Werck unter dem Titul: Eternidad del Rey D. Felippe III. nebſt andern ſinnreichen Schrifften hinterlaſſen. B. Ant.

de Caſtro (Alph.) ein Theologus und Prediger zu Salamanca, Biſchoff zu Brügge, und des Kayſers Caroli V. Beichtvater, ſchrieb Libros

XIV.

XIV. adverſus omnes Hæreſes, L. III. de juſta Hæreticorum punitione, de poteſtate legis pœnalis &c. und ſtarb zu Brüſſel 1558. Ant.

de Caſtro (Alph.) ein Jeſuite und Prof. Theol. zu Toledo, ward Rector in Sevilien, und hernach in Mexico, ſt. 1610. ſchrieb Opus in Conſtitutionem Clementis VIII. de largitione munerum utriusque ſexus Regularibus interdicta. Al. Ant.

de Caſtro (Alphonſus Nuonez) ſ. Nunnez.

de Caſtro (Alvar. Gomez) ſ. Gometzius.

de Caſtro (Chriſtoph.) ein Spaniſcher Jeſuite von Degn, lehrete zu Salamanca und Alcala, ſchrieb commentarium in Jeremiam, duodecim Prophetas minores, Sapientiam Salomonis &c. und ſt. 1615. 11. Dec. im 65. Jahr zu Madrit. Al. Ant.

de Caſtro (Franc.) ein Spaniſcher Jeſuite aus Granata, that ſich in den vornehmſten Portugieſiſchen Oertern durch ſeine Gelehrſamkeit hervor, ſt. 11. Aug. 1632. in ſeinem 65. Jahr, und hinterließ; Dialogos 4. de arte Rhetorica; librum de reformatione Chriſtiana &c. Ant.

Caſtro (Franc. Caldas) ſ. Pereira.

a Caſtro (Jodocus) ein Münch aus Brüſſel, ſchrieb conciones in Evangelia dominicalia; Elenchum ad formandas conciones; Decachordum morale &c. und ſt. 18. Apr. 1630. W, d. A.

de Caſtro (Leo) ein in der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache berühmter Canonicus zu Valladolid, lehrte lange zu Salamanca, ſchrieb einen Comment. über den Jeſaiam, und Hoſeam, und wolte wider Ariam Montanum in einer beſondern Schrifft erweiſen, daß die verſio vulgata, und der 70. Dollmetſcher dem Hebräiſchen Text vorzuziehen. Er ſt. 1589. Ant. Poſſev.

a Caſtro (Ludov.) ein Catholiſcher Doctor Theologiä aus Lüttich, war Prediger in ſeinem Vaterlande, that ſich durch viel Schrifften hervor, und ſchrieb de diviſione prætenſa religionis provinciarum Belgicarum, quæ ſe fœderatas nuncupant; Anti-Synodica conventiculorum Ultrajecti & Dordraci annis 1518, 1519. habitorum &c. W, d. A.

de Caſtro (Melchior) ein Jeſuite, gebohren 1556. zu Sevilien, lehrte die Theol. Scholaſticam, ſchrieb de beatitudine, logicas & phyſicas commentationes, und ſtarb zu Corduba 1599. Al. Ant.

de Caſtro (Nicolaus Fernandez) von Burgos, ein Ritter von St. Jacob und juris civilis Profeſſor zu Salamanca, hernach Advocatus Fiſci und Raths-Herr zu Meyland, und endlich Rath bey dem Vice-König von Sicilien, ſtarb 23. Septemb. 1670. und hinterließ Exercitationes Salmanticenſes, ſ. prælectiones ad L. primam codicis de capite civ. cenſit. eximendo Libri IX. ad L. ſec. codicis de Fundo dotali; tractatum de milite Monacho &c. W, d. Ant.

a Caſtro (Paulus) ſ. Paulus de Caſtro.

a Caſtro (Petrus) ein Italiäner, war Doctor Medic. Phyſicus zu Verona, und Leib-Medicus bey dem Hertzog von Mantua, ſchrieb Bibliothecam Medici eruditi; Tract. de peſte Neapolitana, Romana & Genuenſi; Febrem malignam puncticularem aphoriſtica methodo delineatam &c. und ſt. 14. Septemb. 1663. W, d.

de Caſtro (Roder.) ein Medicus aus Portugall, hat 1605. gelebet, zu Hamburg practiciret, und einen medicum politicum, de univerſa mulierum medicina, de natura & cauſis peſtis, quæ 1596. Hamburgenſem civitatem afflixit und andere Schrifften hinterlaſſen. Ant. Li.

de Caſtro (Steph. Rod.) ein Doctor Medicinä von Liſſabon, ward Profeſſor Primarius zu Piſa, und ſchrieb tract. de compleau morborum; de Meteoris Microcoſmi libr. V. de Sero lactis; de mutatione morborum in alios; comment. in Hipp. libellum de alimento; conſultationes medicas &c. W, d.

de Caſtroluci (Aimericus) von Limoges in Franckreich, war anfangs ein Doctor Juris, hernach Archi-Diaconus zu Tours, ferner Triumvir in weltlichen Dingen zu Ferrara, und Vorſteher der daſigen Landſchafft; hiernechſt Ertz-Biſchoff zu Ravenna, wie auch Biſchoff von Chartres, und endlich Cardinal-Prieſter des Tituls SS. Silveſtri & Martini in Montibus, wurde auch ſonſt in vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht, war ein groſſer Freund des Franciſci Petrarchä, ſoll ſo wohl geiſtliche als weltliche Schrifften hinterlaſſen haben, und ſtarb zu Avignon den 7. Mertz 1349. Au. Vi.

de Caſtro-Palao (Ferd.) ein gelehrter Jeſuite von Leon, war Profeſſor Philoſophiä zu Valladolid, hernach Theologiä Moral. zu Compoſtell, wie auch Rector des Collegii daſelbſt, ſtarb den 1. Dec. 1633. und hinterließ Tom. VII. operis moralis de virtutibus & vitiis; manuale Chriſtiani &c. Ant. Al.

Caſtrucci (Joh. Paul Mathias) ein Philoſophus und Medicus von Alvito aus dem Neapolitaniſchen, gab 1633. zu Rom heraus la deſcrittione d'Alvito nel regno di Neapolis. To.

Catalanus (Michael Angelus) ein Biſchoff von Iſernia gegen das Ende des 17. Seculi, ſchrieb panegirici ſacri. To.

Catalanus (Nicolaus) ein Bruder des vorhergehenden, ſchrieb ein Buch unter dem Titel fiume del terreſtre paradiſo, welches von ſeinem Bruder heraus gegeben, hernach aber confiſciret wurde. To.

Cataldinus, ſiehe Boncampagnus.

Catalonus (Joh. Petrus) ein Römiſcher Poete, der zugleich in der Lateiniſchen, Griechiſchen und Frantzöſiſchen Sprache ſehr fertig geweſen, ward Canonicus in Vaticano, und ein Mitglied der Academie derer Humoriſten, lebte mit dem Cardinal Sforza Pallavicino in groſſer Vertraulichkeit, und gab deſſen Hiſtorie vom Tridentiniſchen Concilio im kurtzen Begriff heraus. M.

Catanæus (Baldus) ein guter Poete, der wegen ſeiner luſtigen Erfindungen berühmt geweſen. HL.

Cataneus (Franc.) ſiehe Jaccetius.

Cataneus (Hieronymus) ein Patricius von Genua, gebohren 1620. den 4. Nov. gieng in den Jeſuiter-Orden, wurde Hiſtoriographus ſeines Vaterlandes, und ſchrieb Panegyricum de inſtitutione Collegii Germanici; le Sagge difficulta del principato di Genova; un trattato de' concetti; panegirici &c. To. Juſt.

Cataneus (Lazarus) ein Jeſuite aus Italien, ließ ſich als einen Mißionarium nach Indien verſchicken, ſtarb den 19. Jan. 1640. im 80. Jahre, und hinterließ in Sineſiſcher Sprache ein Buch de contritione. Al.

Catanæus (Jo. Maria) ein Secretarius des Cardinals Bendinelli, im 16. Seculo, von Novara, ſo ſich in den geiſtlichen Stand begeben, und 1529. ſoll geſtorben ſeyn, hat einen gelehrten Commentarium über die epiſtolas Plinii heraus gegeben, 4. Dialogos des Luciani überſetzet, ein Gedichte von der Stadt Genua und Eroberung der Stadt Jeruſalem, wie auch andere Schrifften verfertiget. K. Jov. Vo. Er.

Catel (Wilhelmus) ein Rath im Parlament zu Toulouſe, iſt 1626. den 6. Oct. geſtorben, und hat eine Hiſtorie der Grafen von Toulouſe, wie auch memoires de Languedoc verfertiget, welche nach ſeinem Tode heraus kommen ſind. B.

Catena (Hier.) von Norcia aus der Provintz Ombria, war bey einigen Cardinälen in Rom, und endlich bey Pabſt Sixto V. Secretarius, ſchrieb Vita di Pio V.; *Lettere*, wie auch Latina monumenta ſeu poematum libr. 8. und ſtarb im 70. Jahr. Ghil.

Caterus (Jacobus) ein Jeſuite von Antwerpen, war Rector des Collegii zu Cortryck, ſchrieb virtutes cardinales ethicis emblematibus expreſſas &c. und ſtarb 1657. 6. April. W, d. Al.

S. Catharina, eine Jungfer und Märtyrern von Alexandrien, lebte unter dem Kayſer Maxentio, verſtand die Rhetorie, Geometrie und ſonderlich die Philoſophie ſo wohl, daß ſie die gröſten Philoſophos unter den Heyden zum Chriſtlichen Glauben gebracht, wie Sim. Metaphraſtes in der Hiſtorie ihres Martyrthums meldet; daher ſie auch von der Philoſophiſchen Facultät zu Paris als Patronin angenommen worden, welche, wenn dieſer Tag einfällt, ihre Ferien hat. HL.

Catharina, aus Arragonien, Königs Ferdinandi Catholici Tochter, und des Königs Henrici VIII. in Engelland Gemahlin, beſaß eine groſſe Wiſſenſchafft, hörete bißweilen Joh. Ludov. Vivem zu Oxfort im Collegio corporis Chriſti leſen, ſchrieb Paraphraſin in Pſalmos Davidis & Lamentationes peccatoris; orationes &c. Sonderlich war die Rede ſehr beweglich, welche ſie fußfällig vor ihrem Gemahl hielte; wiewohl ſie dadurch die vorſtehende Eheſcheidung von ihm zu hintertreiben ſuchte; allein damit nichts ausrichtete, ſondern ſich endlich von ihm geſchieden ſehen muſte. Eng.

Catharina von Bologna, eine berühmte Jungfrau im Jahr 1438. iſt zu Bologna, oder nach anderer Meynung, zu Verona gebohren, hat den Clariſer-Orden zu Ferrara angenommen, darauf zu Bologna dem neuen Kloſter zum H. Fronleichnam vorgeſtanden, revelationes Catharinæ Bononienſi factas, geſchrieben, und iſt 1463. 9. Mertz geſtorben. C. Arn.

Catharina von Genua, eine berühmte Frauens-Perſon, welche ſchon im 8. Jahre ihres Alters alle Hoheit und Glückſeligkeit dieſer Welt verachtet, wurde gezwungen, ſich an einen Edelmann Julianum Adorno, zu verheyrathen, nach deſſen Tode ſie die Welt-Liebe und eitele Luſt wiederum verlaſſen; ein Geſpräch von der reinen Liebe GOttes, und einen Tractat von der Reinigung der Seelen nach dem Tode im Ital. verfertiget, welche auch ins Frantzöſiſche überſetzet ſind; und zu Genua 1510. den 14. Sept. ungefehr im 63. Jahre geſtorben iſt. Arn.

Catharina von Portugall, Hertzogin von Braganza, eine Tochter Eduardi II. und Gemahlin Johannis II. von Portugall, war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch in den Mathematiſ. und curiöſen Wiſſenſchafften wohl erfahren, und ſt. 1582. Ant.

S. Catharina Senenſis, ein Frauenzimmer, gebohren zu Siena 1347, begab ſich in den Dominicaner-Orden, gelobte eine ewige Jungfrauſchafft; daher ſie ſich bey dem Pabſte durch ihre Liebe vor die Armen und Eifer vor die Kirche in groſſes Anſehen ſetzete; ſchrieb dialogos de providentia Dei; epiſtolas; revelationes &c. ſtarb 1380, 3. April, und wur: 1461. von Pio II. canoniſiret. Ihre Wercke hat für einigen Jahren Hieron. Gigli zu Rom in einigen Tomis mit einander heraus gegeben. Arn. C.

a S. Catharina (Sanctus) ein Frantzöſiſcher Mönch, ſtarb 1630. nachdem er exercitia Spiritualia, gradus humilitatis, flammam amoris divini &c. heraus gegeben. W, d.

Catharinus (Ambroſius) gebohren zu Siena in dem Florentiniſchen, lehrte das Kayſerliche Recht in ſeiner Vaterſtadt, und wurde Lancelatus Politus genannt; nahm hernach den Dominicaner-Orden an, und erhielt die Würde eines Ertz-Biſchoffs zu Conza. Er ſchrieb tractatum de conceptione B. virginis; de providentia & præſcientia Dei; de prædeſtinatione; de conſummata gloria Chriſti & B. virginis; comment. in V. priora capita Geneſeos, und Epiſtolas Pauli; de cœlibatu adverſus Eraſmum; libros V. adverſus Mart. Lutherum; *della reprobatione; della dottrina di Fra Bernardino Ochino; diſcorſi contra la dottrina & le profezie di Fra Girolamo Savanarola; la vita di S. Cathrina*, nebſt viel andern Schrifften, und ſtarb 1552. zu Neapolis am Schlage im 70. Jahr. Ghil. Miræus de ſcriptor. Seculi 16.

Catherinot (Nicolaus) ein Frantzöſiſcher JCtus, gebohren 1628, zu Luçon bey Bourges, ward an dieſem letzten Orthe 1650. Licent. Juris, 5. Jahr darauf Advocat im Königlichen Land-Gerichte, und brachte ſeine meiſte Lebens-Zeit mit Sammlungen allerhand Nachrichten von der

der Hiſtorie ſeines Vaterlandes zu. Er ließ alle Jahr einige Bogen drucken, hatte aber nicht die Gedult, groſſe Wercke auszuarbeiten, und ſchrieb unter andern la vie de Mademoiſelle Cujas. Die Begierde ſeine Schrifften gedruckt zu ſehen, war ungemein, und man erzehlt, daß er dieſelben, wenn er nach Paris gekommen, ſelbſt auf denen Ausladen derer Buchhändler ausgeſtreuet, indem er gethan, als ob er die daſelbſt ausgelegten Bücher anſche. Er ſtarb 1689. den 28. Jul. Archimbaud recueil des pieces fugitives.

Cathius (Arnoldus) ein Niederländiſcher Jeſuit von Lieuwarden, docirte anfangs in ſeinem Vaterlande die heilige Schrifft, wurde hernach Profeſſor zu Antwerpen, und endlich Rector des Collegii zu Ruremund; ſtarb den 13. Dec. 1630. im 54. Jahre, und ſchrieb paraphraſin continuam in Canticum Canticorum Salomonis. Al. A.

Catholmius (Eraſmus) ein Profeſſor Theologiä zu Coppenhagen, iſt 1582. geſtorben. Vin.

Catius, ein epicuriſcher Philoſophus, deſſen Cicero und Horatius gedencken. K.

Cato (Angelus) ein Neapolitaner aus der Grafſchafft Moliſe, war Königs Ferdinandi I. in Arragonien Medicus, auf deſſen Anordnung er auch die Philoſophie und Aſtrologie zu Neapoli lehrete. Er gab 1474. Matthæi Silvatici pandectas Medicinæ vermehrt und verbeſſert heraus. To.

Cato (M. Porcius) ein vortreflicher Redner, groſſer Rechts-Gelehrter und tapfferer General, wurde wegen ſeiner ſcharffen Cenſuren Cenſor oder Cenſorinus zugenahmt, und wegen ſeiner Erfahrung Cato genennet, da er ſonſt Priſcus hieß. Er war in Tuſculo A. U. 519. gebohren, wurde Quæſtor, Ædilis, Prætor und Pro-Conſul, lernte vom Ennio Griechiſch, war ein groſſer Feind aller Wolluſt, unterrichtete ſeinen Sohn ſelbſt in allen Wiſſenſchafften, und erwieß ſich als einen hefftigen Verfolger der Medicorum, und derjenigen Wiſſenſchafften, die in Griechenland Mode waren. Er ſchrieb ein Werck de agricultura, davon wir eine neue Auflage hoffen; originum, ſive hiſtoriarum populi Romani libr. VII. Die fragmenta, welche Annius Viterb. davon heraus gegeben, ſind vermuthlich untergeſchoben; diejenigen aber, welche Riccobonus und Auſonius Popma geſammlet, ſind richtig. Seine andern Wercke de re militari; de oratore &c. ſind verlohren gangen. Er ſoll A. U. C. 604. geſtorben ſeyn. Plu. Plin. Cornel. Nepos. B. Fa. PB. Gro.

Cato (Porcius) Catonis des Cenſoris Sohn, war ein berühmter Juriſte und tapfferer Soldate, wurde von ſeinem Vater ſelbſt in allen Wiſſenſchafften und Exercitiis unterrichtet, kriegte Pauli Aemilii Tochter zur Ehe, ſtarb noch für ſeinem Vater als Prætor deſignatus, und verließ de juris diſciplina libros; commentariorum juris lib. XV. wie denn auch die regula Catoniana, ſo von ihm den Nahmen hat, in digeſtis zu finden. Gellius. Ber.

Cato (Valerius) ein gelehrter Römer, lebte ums Jahr 700. nach Erbauung der Stadt Rom, lehrte die Grammatic mit groſſem Ruhm, wurde zu Rom vor den beſten Meiſter in der Poeſie gehalten, verfertigte unterſchiedliche Wercke, welche die Gelehrten ſehr hoch hielten, inſonderheit ſeine Lydia und Diana, worunter das erſte Stück Deliciæ eruditor.; das andere aber Gloria ſui temporis genennet wurde. Er war aber ſo arm, daß er ſein Hauß zu Tuſculum fahren laſſen muſte, um ſeine Schuldner zu vergnügen. Fa. Sve.

Cato, Uticenſis genannt, weil er zu Utica in Africa, etwan 45. Jahr vor Chriſti Geburth geſtorben, ein Uhr-Enckel Catonis Cenſoris, war Quæſtor, verwaltete ſein Amt ſehr wohl, hieng ſehr an der Stoiſchen Philoſophie, und hielt es mit Pompejo gegen Cäſarem. Als aber dieſer letzte alle Anhänger Pompeji geſchlagen, ſo warff ſich Cato zu Utica auf ein Bette, laß des Platonis Buch von der Seelen-Unſterblichkeit zweymahl durch, ſtieß ſich einen Dolch in Leib, und riß die Wunde, weil ſie nicht tödlich war, von neuem auf, bis er endlich ſtarb. Plu.

Cato (M. Valerius) ſiehe Valerius.

Cattho (Angelus) ein Biſchoff zu Vienne im 15. Seculo, von Tarento, ſoll in der Aſtrologie wohl erfahren auch ſonſt glücklich geweſen ſeyn, zukünfftige Dinge vorher zu verkündigen. Er ſt. 1497. B. Sa. HL.

Cattus (Franciſcus Anton) gebohren zu Luca, lehrete die Anatomie und Chirurgie zu Neapoli, ſchrieb auch 1556. iſagogas Anatomicas. To.

Catullius (Andr.) ein JCtus aus Hennegau, lebte um 1613. lehrte anfänglich die Rhetoric zu Löven, ward hernach Canonicus und Aſſeſſor des Conſiſtorii zu Dornick, und ſchrieb Prometheum; Sepulicem trium,phum; lacrymas. A.

Catullus (Cajus Valerius) ein Lateiniſcher Poet, iſt zu Verona A. R. 668. gebohren. Er hielt mit Cicerone, Planco, Cinna und andern gute Freundſchafft, war auch bey Julio Cäſare wohl gelitten. Von ſeinen Schrifften haben wir noch Epigrammata übrig, darinne ſich Catullus öffters unmäßig und geil bezeiget. Iſaac Voſius hat dieſelben 1684. mit einem gelehrten Commentario erläutert: die ſchönſte Auflage aber iſt 1710. zu Padua mit Tibullo und Propertio heraus gegeben worden. Er ſtarb A. R. 705. B. Fa. PB.

Catulus (Q.) ſiehe Luctatius.

Caumſyrius (Jo. Bapt.) ein Grieche, iſt mit in das Römiſche Collegium gekommen; hat ſich dem Buche des Arcudii von Vereinigung der Griechiſchen und Lateiniſchen Kirchen hefftig widerſetzet, und deshalben einen Tractat, zugleich wider Bellarminum und andere Jeſuiten, de vera utriusque Eccleſiæ concordia heraus gegeben. HL.

Cavalca (Dominicus) aus dem Piſaniſchen, ein Prediger-Mönch, florirte ſonderlich von 1320. bis 1340. war einer von den erſten, die die Italiäniſche Sprache geſaubert, und ſchrieb Decameron,

Digitized by Google

cameron, Spiegel der Rede und einige Gedichte. Cra.

de Cavalcabobus (Clearchus) ein berühmter JCtus und Aſtronomus, von Cremona, florirte 1194. zu Paris, lehrte daſelbſt die Aſtronomie, und ſchrieb Opera Aſtronomica. A.

Cavalcabovius (Andreaſius) Marcheſe von Vitelleſco, ein JCtus und Redner, war aus einem vornehmen Geſchlechte zu Cremona, wurde auch daſelbſt ins Raths-Collegium aufgenommen, und in den wichtigſten Angelegenheiten gebraucht; wie ihn denn der Vicecomes zu Meyland Joh Galeatius zu ſeinem Rath machte. Endlich ſt. er 1419. 25. Nov. im 63. Jahre, und hinterließ de compromiſſo libb. 4. de fidei commiſſo libb. 4. de Romanor. magiſtratu; compendium rerum a Jo. Galeatio Vicecomite Mediol. duce geſtarum &c. Ar.

Cavalcabovius (Carolus) ein Marquis von Cremona, welches Land er, da ſein Vetter Ugolinus gefangen war, in Poſſes nahm, aber nicht lange genoß, weil ihn Cabrino Fondulo, dem er das Caſtel Moncaſtorna geſchenckt, zu ſich bat, und im Bette ermorden ließ 1406. 24. Jul. Er hat einige Ital. Gedichte hinterlaſſen. Ar. Cra.

Cavalcanti (Bartholom.) gebohren zu Florentz 1503. aus einem alten adelichen Geſchlechte, war in literis elegantioribus wohl unterrichtet, leiſtete dem Pabſt Paulo III. und dem Könige in Franckreich Henrico II. groſſe Dienſte, lag hernach zu Padua den Studiis geruhig ob, woſelbſt er 1562. den 9. Decemb. geſtorben, und eine Rhetoric in ſieben Büchern, wie auch einen commentarium de optimo Reipublicæ ſtatu geſchrieben. Fr. Teiſſ. Poſſev. Vo.

Cavalcanti (Guido) ein Poete und Philoſophus zu Florentz, ſo in Atheiſtiſchen Dingen ſehr ſpeculativ geweſen, ſtarb 1300, und hinterließ regulas bene ſcribendi, nebſt einigen andern Schrifften. B. HL.

Cavalerius (Bonaventura) ein Italiäniſcher Mathematicus von Meyland, war Mathematum Profeſſor zu Bologna, ſchrieb Directorium univerſale uranometricum, geometriam indiviſibilium continuorum nova quadam ratione promutam, *lo ſpecchio uſtorio* &c und ſtarb den 3. Dec. 1647. Ghil.

Cavalierus (Joſeph) ein Theologus und JCtus von Neapolis, war daſelbſt Lector primarius Canonum, ward hernach Biſchoff zu Monopoli, und ferner zu Vitonto, gab 1653. heraus Repetitiones ad jura de teſtamentis; de foro competenti &c. To.

Cavalletta (Orſina oder Orſolina) eine gelehrte Dame zu Ferrara, excellirte in Ital. Verſen, und ſonderlich in Madrigalen, davon einige gedruckt ſind, correſpondirte auch fleißig mit Torqu. Taſſo, und ſt. 1592. 4. Jun. Cra.

Cavallus (Bonaventura) ein Minorit und Biſchoff zu Caſerta in dem Neapolitaniſchen im 17. Seculo, ſchrieb la vita del B. Nicol. Albergati, Cardinale di S. Croce &c. To.

Cavallus (Franc.) ein Medicus und Aſtrologus, von Breſcia, war in Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahren, lehrete zu Padua, ſchrieb ſuper Averroëm, in phyſicam Ariſtotelis, it. de ſerpente theriacali, und ſtarb 1540. Ghil.

de Caucciis (Antoniolus) ein JCtus zu Cremona, florirte 1269. und ſchrieb de legitimatione libb. 3; de verborum obligatione libb. 3; de privilegiis dotalibus lib. 4; de jure Fiſci libb. 2. Ar.

Cauchius (Jo.) ſiehe van Cuyck.

Caucus (Ant.) ein Venetianiſcher Edelmann und Ertz-Biſchoff von Corfu, hat zur Zeit des Pabſtes Gregorii XIII. gelebet, und die Irrthümer der Griechen in einem Lateiniſchen Buche zuſammen geſammlet, ſo aber niemahls gedruckt worden. K. HL.

Cave (Jo.) war erſt ein Engliſcher Presbyterianer, hielt ſich hernach zu den Biſchöflichen, ließ unterſchiedene Predigten drucken, und ſtarb 1690. im 52. Jahr. Wo.

Cave (Wilhelm) ein gelehrter Engelländer, der zu Cambridge ſtudirt, war Doctor Theologiæ und ehemahls bey Carolo II. Hof-Caplan, hernach Prediger zu Islington bey Londen, (welche Stelle hernach ſein Schwieger-Sohn, R. Gery bekleidet) und endlich 1684. Canonicus zu Windſor. Er ſchrieb im Engliſchen Antiquitates Apoſtolicas, die zuerſt mit Jer. Taylors Antiquit. Chriſtianis, und 1684. ſchon zum fünfftenmahl heraus kommen; ferner ein groß Werck Apoſtolici, or the hiſtory of the primitive Fathers, das erſte Chriſtenthum, ſo auch Deutſch vertirt iſt, und viel andere. Hiezu kommen im Lat. Hiſtoria Litteraria ſcriptorum Eccl. in 2. Tom. die er noch viel vermehrter im Manuſcript hinterlaſſen, wie auch Chartophylax Eccleſ. &c. Er war ein ſehr frommer und redlicher Mann, den aber Clericus beſchuldiget, daß er zu leichtgläubig ſey; und ſtarb 1713. den 4. Aug. Wo. Leb.

Cavetanus (Alex.) ein Römiſcher Mathem. lebte um 1627. und ſchrieb manifeſtum pro omnibus indies toto orbe agonizantibus &c. Maa.

Cavitellius (Ludov.) ein Patricius von Cremona, lebte in dem 16. Seculo, und ſchrieb annales cremonenſes, welche in dem Tom. III. des Theſauri Hiſtoriarum & Antiquitatum Italiæ ſtehen.

Cavitellus (Raymund) ein Italiäniſcher JCtus von Cremona, lebte um 1362. und ſchrieb de verborum obligatione lib. 4. de legali ſtudio adipiſcendo lib. 2. de Feudis lib. 1. Ar.

de Cavitellis (Ziliolus) ein Profeſſ. Juris zu Pavia, von Cremona bürtig, lebte 1384. und ſchrieb de fideicommiſſis, de legitimatione; de dato in ſolutum &c. Ar.

Caulerius (Simon) von Flinen bey Douay, lehrte im 16. Seculo zu Douay die Rhetoric viele Jahre lang, und ſchrieb rhetoricorum libb. V. Imaginem vet. & novæ eccleſiæ &c. A.

de Cauliaco (Guido) ein Frantzoſe, von Montpellier, war ein guter Philoſophus, Medicus und Chirurgus, auch bey Pabſt Urbano V. und Clemen-

Clemente VI. Leib-Medicus; florirte um 1500. und ſchrieb de Chirurgia, de vitalibus, Chirurgiam parvam &c. Man. t. B.

Caulius (Wilh.) ſ. Choul.

de Caumont (Jo.) ein beredter Doctor Juris und Parlaments-Advocat zu Paris, von Langres, lebte 1584. und ſchrieb un avertiſſement au Roy pour le Royaume de France; ingleichen einen Tractat von der Frage: ob man den Sohn um die Miſſethat ſeines Vaters ſtraffen dürffe? Cr. Ve.

Cavetus (Johann Baptiſta) ein Minorit von Melſi aus dem Neapolitaniſchen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb triginta trea lectiones ſuper primum caput libri S. Job; *i ſermoni ne ſei ſabbati di quareſima*. To.

des Caures (Jo.) ein Profeſſor und Canonicus zu St. Nicolai in Amiens, von Moreul aus der Picardie gebürtig, lebte 1584. und ſchrieb Oeuvres morales; einige Tractate von der Liebe gegen den Nächſten, opuſcule de la croix de nôtre ſeigneur Jeſus Chriſt; la remonſtrance, que fit Jacob à ſes enfans un peu auparavant qu'il rendit l'eſprit; diſcours ſacrés &c. Cr. Ve. B.

Cauſinus (Nic.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, Rath und Beicht-Vater Königes Ludovici XIII. gebohren zu Troyes in Champagne 1580. lehrte anfangs die Rhetoric zu la Fleche und Paris mit groſſen Ruhm, und legte ſich hernach aufs Predigen. Zur Zeit des Cardinals Richelieu muſte er den Hof quittiren, kam aber nach deſſen Tod wieder nach Paris, ſtarb daſelbſt im Profeß-Hauſe 1651. 2. Jul. und ſchrieb theſaurum Græcæ poëſeos; de ſymbolica Ægyptiorum ſapientia, & polyhiſtore ſymbolico; *la cour ſainte*; tragœdias ſacras; ephebia de Rege pubere; de regno & domo Dei; de eloquentia ſacra & humana &c. Bo. Al. B.

Cavucina (Nicol.) ein JCtus zu Pavia, von Cremona, lebte 1430. und ſchrieb de optimo ſtatu conjugali; de jure perſonarum libb. 2. de hæredibus inſtituendis; de vulgari ſubſtitutione &c. Ar.

von Cauvini (Franciſcus) ein Herr von Colombi, und Mitglied der Frantzöſiſchen Academie, von Caen, hat auſſer andern Wercken den Juſtinum überſetzet, und ſoll 1656. geſtorben ſeyn. Hiſt.

Cawton (Thom.) ein Engliſcher Puritaniſcher Prediger, legte ſich in Roterdam bey Rob. Sheringham, der dahin aus Engelland geflüchtet war, auf die Hebräiſche, Syriſche und Arabiſche Sprache, docirte hernach in Oxford, ſo er jedoch verlaſſen muſte, und hielt Privat-Zuſammenkünffte in Weſtmünſter. Er edirte in Utrecht Diſſ. de uſu linguæ Hebr. in Philoſophia theoretica, und ſt. 1677. Wo.

Cay oder Key, Cajus (Thom.) ein Engelländer, war in den Engliſchen Antiquitäten, ſonderlich von Oxford wohl erfahren, und ſchrieb aſſertionem antiquitatis Oxon. Academiæ, in 7. Tagen; dagegen Jo. Cajus ein Doct. Med. zu Cambridge ein Werck de antiquitate Cantabrigienſis Academiæ heraus gab, ſo dieſer wieder in Examine judicii Cantabr. refutirte. Er überſetzte auch Ariſtotelem de mirabilibus mundi, und Euripidis Tragödien, wie auch Joh. Longlands Engl. Predigten ins Latein.; Eraſmi Paraphraſin Marci aber ins Engl. und ſt. 1572. Wo.

Cayet, oder Cajetanus (Petrus Victor Palma) ein Frantzoſe, war anfangs ein Reformirter Prediger bey Catharina, des Henrici Schweſter: wandte ſich aber, weil er abgeſetzet wurde, zur Catholiſchen Religion, hielt ſich im Navarriſchen Collegio auf, und ward Lector und Profeſſor linguarum orientalium, wie auch Doctor Theologiä zu Paris, woſelbſt er 1610. 22. Jul. geſtorben. Er hat eine chronologie ſeptenaire de l'hiſtoire de la paix entre le Roi de France, & d'Eſpagne, ingleichen chronologie novenaire ſous le regne de Henri VI. *paradigmata 4. linguis orientalibus. Arabica, Armena, Syra & Æthiopica*, it. Remede aux diſſolutions publiques, darinn er die Hurerey defendirt, und andere Sachen geſchrieben. Man giebt ihm ſchuld, daß er übernatürliche Dinge verrichten können, und mit dem Teufel einen Bund gemacht, damit er die Sprachen wiſſen, und mit den Proteſtanten nachdrücklich diſputiren könte; daher er auch Petrus Magus genennt wird; wie ihn denn endlich der Teufel ſoll geholt, und ſeinen Sarg an ſtatt ſeiner mit Steinen angefüllet haben. B. Co.

Cazerea (Didacus) ein Spaniſcher Mönch, vom Orden des Heil. Hieronymi aus der Provintz Extremadura, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb Predigten über die Advents- und Faſten-Evangelia; ſummam theologiæ; de Noe & Arca ſacram relectionem &c. Ant.

Caſtræus (Petr.) ſ. Caſtræus.

de Cea (Didacus) ein Spaniſcher Franciſcaner-Münch, docirte die Theologie, ſchrieb Archilogiam ſacram Petri & Pauli Apoſtolor., Theſaurum Terræ Sanctæ, und ſtarb 1640. Ant.

Ceba (Anſaldus) ein Patricius von Genua, war ein guter Poete und Hiſtoricus, ſchrieb unterſchiedene Schau-Spiele, und heroiſche Gedichte, wie auch eine Römiſche Hiſtorie im Ital. und ſt. 1623. 21. Apr. im 58. Jahr. Er. Juſt. So. Ghil.

Cebes, ein Philoſophus von Theben, des Socratis Schüler, hat 3. Geſpräche, als: Hebdome, Phrynichus und Pinax oder tabula verfertiget, welches letztere Jacobus Gronovius vollſtändig herausgegeben. S. Laer. Stan.

Ceccanus (Annibaldus) ein Römer im 14. Seculo, war Ertz-Biſchoff zu Neapolis, und hernach Biſchoff von Tuſculo, wie auch Cardinal. Er ſtarb am beygebrachten Giffte 1350. im Monat Julio, nachdem er das Leben Petri und Pauli in Verſen beſchrieben. Man. Au. Vo.

Cecchinus (Dominicus) ein gelehrter Cardinal von Rom, geb. 1589. 9. Februar. ward anfänglich Advocat im Päbſtlichen Conſiſtorio, ferner utriusque ſignaturæ referendarius, und Auditor Rotæ, ſeiner übrigen Aemter zu geſchweigen. Er beſchrieb ſein Leben, gab deciſiones

ſiones Rotæ Romanæ heraus, und ſt. 1656. 1. May. Man. Old. Eg.

Ceccus (Franc.) ein Aſtrologus bey dem Hertzoge von Calabrien, von Aſcoli bürtig, iſt 1327. zu Bologna verbrannt worden, weil er einen Tractat de Sphæris verfertiget, und darinnen gelehret, daß die Menſchen, wenn ſie unter dem Einfluß gewiſſer Geſtirne gebohren würden, wunderbahre Dinge ausrichten könten: doch ſoll er ſeinen Irrthümern entſaget haben. HL.

de ſancta Cecilia (Carolus) ein gelehrter Neapolitaner, hatte ein ſo vortrefliches Gedächtniß, daß er den gantzen Calepinum auswendig herſagen konte. To.

Cecottus (Jo. Bapt.) ein Jeſuite aus Piſa, ſtarb 20. Dec. 1639. im 80. Jahre, und ſchrieb apparatum ad meditationes vitæ Jeſu Chriſti, de votorum renovatione. Al.

Cedrenus (Georg) ein Griechiſcher Mönch, hat am Ende des 11. Seculi gelebet, und annales, oder Compendium hiſtoriarum vom Anfang der Welt biß auf die Regierung des Kayſers Iſaaci Comneni geſchrieben, welche bey denen Gelehrten in ſchlechter Hochachtung ſind, und am vollſtändigſten zu Paris 1647. herausgegeben worden. Allat, G. PB. Vo.

Cefalus (Jo.) von Ferrara, hielt allda ſchon als Jüngling Lectiones in Jure mit groſſen Zulauff, docirte auch hernach zu Pavia und Padua, ſchrieb 5. Volumina Conſiliorum, und ſt. 1576. im hohen Alter. Ghil.

de Celada (Didacus) ein Jeſuite von Toledo, docirte die Philoſophie und Theologie ſo wohl zu Alcala als Madrit, war Rector der Collegiorum daſelbſt, ſtarb 30. Septemb. 1661. und ließ comment. in ſcripturam S. Tomos VI. Al. Ant.

Celanus (Carolus) ein JCtus und Canonicus zu Neapolis im 17. Seculo, verfertigte unter dem Nahmen Hector Calcolone unterſchiedene Comödien; unter ſeinem eigenen aber ſchrieb er gli avanzi delle Poſte. To.

Calentanus (Hieronymus) ein Dominicaner von Sanſeverino, aus dem Neapolitaniſchen, wurde Prior in dem Cloſter des heiligen Geiſtes zu Neapolis, ſchrieb dell' abominevol vitio della beſtemmia, maledittioni e giuramento, und ſt. 1603. To.

Celeſtinus, ſ. Cæleſtinus.

Celeſtinus (Angelus) ein Italiäniſ. Minorite in dem 17. Seculo, ſchrieb Varii Sermoni e Diſcorſi predicabili. To.

Celeſtinus (Ludovicus) ein Minorit und Lector Theologiä von Monte Corvino aus dem Neapolitaniſchen, gab 1649. heraus lamiracoloſa vita del Beato Jacopo della Marca. To.

Celeſtius, ein Ketzer von der Secte des Pelagii, und Verſchnittener, aus Irrland bürtig, hat im Anfang des 5. Seculi gelebet, und die Pelagianiſche Ketzerey in Aſien, Rhodus und denen benachbarten Inſuln ausgebreitet, auch ſich in Epheſus und Conſtantinopel aufgehalten, biß er endlich vom Pabſt verdammet, und auf dem Concilio zu Epheſus von 275. Biſchöffen in den Bann gethan wurde. Er hat confeſſionem fidei Zoſimo Papæ oblatam, libellum in Carthaginenſi concilio oblatum, librum contra peccatum originale &c. herausgegeben. C. HL.

Celeſtris (Anton.) ein Franciſcaner aus vornehmen Geſchlechte zu Palermo, gebohren 1649. 13. Octobr. ward zu Rom S. Theol. Magiſter, lehrte daſelbſt und an verſchiedenen andern Orten die Philoſ. und Theologie, war Provincial und General-Procurator ſeines Ordens, ſchrieb Chriſtianam Catholicam religionem contra Gentiles, Hebræos & ſectarios demonſtratam; Tabulam conciliorum generalium &c. und ſtarb zu Palermo 1706. 19. Mart. M.

Celima (Anton) ein JCtus von Neapolis, ſchrieb 1675. de ſyndicatu. To.

Cella (Scipio) von Genua, war in der Philoſophie und Jure wohl erfahren, florirte aber ſonderlich 1609. in der Poeſie, edirte Rime, und ſt. noch jung im Exilio. So. Ghil.

Celladeus (Antonius) ſ. de Elizalde.

Cellarius (Balth.) ein Theologus, gebohren 1614. 10. Octobr. zu Rothleben, ſtudirte im Schwartzburgiſchen, zu Jena, Wittenberg und Helmſtädt, wiewohl in groſſer Armuth, und wurde darauf Prediger zu Braunſchweig, nachgehends General-Superintendent, Doctor und Profeſſor Theologiä zu Helmſtädt, wie auch Abt zu Marienthal. Er ſchrieb inſtitutiones, & tabulas Politicas, tabulas Ethicas & phyſicas, varias diſputationes Theologicas &c. und ſtarb 1671. 15. Sept. W, m.

Cellarius (Chriſtian) von Iſenburg in Flandern, hat um 1536. gelebet, die Griechiſche Sprache zu Löven und andern Orten dociret, ein Gedichte von dem Kriege Kayſers Caroli V. wider die Türcken, eine oration contra mendicitatem publicam, pro nova pauperum ſubventione, und andere Wercke herausgegeben. A. Sw.

Cellarius (Chriſtoph.) ein berühmter Criticus, iſt zu Smalkalden 1638. 22. Novemb. gebohren. Nachdem er zu Jena und Gieſſen ſtudiret, wurde ihm zu Weiſſenfels die profeſſio linguæ ſanctæ & moralium ohne vorhergegangenes Examen übergeben, worauf er nach Weymar, Zeitz und Merſeburg als Rector beruffen worden. Sonderlich befließ er ſich eines auserleſenen und angenehmen Styli, und führete ſeine Leute zugleich auf die alte Hiſtorie und Geographie; dannenhero er auf der neuen Univerſität Halle zum Profeſſore Hiſtoriä und Eloquentiä ernennet, auch zum Directore des aufgerichteten Collegii politiorum literarum gemacht wurde. Er hat Fabri Lexicon vermehrt; notitiam orbis antiqui in 3. tomis; antibarbarum; diſſertationes; orationes; hiſtoriam univerſalem; antiquitates romanas; elementa aſtronomica; rabbiniſmum & chaldaiſmum; eine Lateiniſche Grammatic, und orthographiam antiquam &c. verfertiget; auch über das letztere Werck mit Norrichio einen Gramma-

tical-

ticaliſchen Streit geführet, und Jul. Cæſarem; Prudentium; Ciceronis orationes & epiſtolas; Paterculum; Curtium; Silium Italicum; Lactantium; Cunæi orationes, wie auch viel andere Autores mit Noten herausgegeben, worauf er 1707. 4. Jun. nach vorhero erlittenen groſſen Stein-Schmertzen geſtorben. Joh. Georg Walch hat eine ausführliche Beſchreibung von ſeinem Leben und Schrifften, deſſen Diſſertationibus, die er 1712. zuſammen herausgegeben, fürgeſetzt.

Cellarius (Jacob) ein Proavus des berühmten Chriſtoph Cellarii, war in dem 16. Seculo Moralium und Eloquentiä in dem Gymnaſio zu Lavingen Profeſſor, und gab Nizolii Theſaurum Ciceronianum weit vermehrter heraus. Leb.

Cellarius (Jo.) deutſch Kellner genannt, der erſte Evangeliſche Superintendent zu Dreßden, iſt zu Kundſtadt an den Böhmiſ. und Mähriſchen Grentzen 1496. gebohren. Auf welcher Univerſität er eigentlich ſtudiret, iſt ungewiß, doch hat er zu Löven, Mayntz, Tübingen und Heidelberg die Hebräiſche Sprache öffentlich gelehret, und iſt darauf zu Wittenberg und hernach zu Leipzig in dieſer Sprache Profeſſor worden. Er war nach Luthero einer von den erſten, welcher das Wort GOttes rein nnd lauter predigte, welches auch den Rath und Bürgerſchafft zu Franckfurt am Mayn bewog, denſelben zum Prediger zu St. Catharinen zu beruffen, von dannen er endlich nach Dreßden gekommen, und 21. April. 1542. geſtorben. Seine Schrifften ſind: Iſagogicon in Hebræas literas; Tabulæ Declinationum & conjugat. Hebr.; Epiſtola ad Wolffg. Fabricium de vera & conſtanti ſerie Theologicæ Diſputationis &c. Schl.

Cellarius (Martin) SS. Theol. Doctor und Profeſſor zu Baſel, gebohren zu Stutgard 1499. war in der Hebräiſchen, Syriſchen und Chaldäiſchen Sprache wohl erfahren, commentirte über die 5. Bücher Moſis, Joſua, der Richter, Ruth, Samuelis und der Könige. It. über Eſaiam, Jobum und der Offenbahrung S. Johannis; ſchrieb de veteris & novi hominis ortu & natura &c. und ſtarb zu Baſel 1564. Leb.

Cellarius (Salomon) ein Sohn Chriſtoph Cellarii, gebohren zu Zeitz 1676, wurde Medicinä Licent. ſtarb 1700. und ſchrieb de originibus & antiquitatibus medicis, welches Werckgen man in ſeines Vaters zuſammen gedruckten Diſſertationen findet.

de Celles (Petr.) ſ. Petrus.

Cellini (Benvenuto) ein Florentiner, gebohren 1500, war erſt ein Goldſchmidt, und inſinuirte ſich, weil er ſchöne Arbeit machte, bey Pabſt Clemente VII. ſo, daß er ihm, als das Caſtell S. Angelo zu Rom von den Kayſerlichen belagert wurde, ein Commando dabey auftrug, welches er, ob er gleich nicht dabey hergekommen, wohl in acht nahm; kam aber bey Paulo III. in Ungnaden, weil er allzufrey in Reden war, und ward gefangen geſetzt. Endlich kam er bey Franciſco I. in Franckreich in Gnaden, und endlich wieder nach Florentz. Er excellirte ſonderlich in Medaillen-Schneiden und Bildhauen, und ſchrieb 1568. zwey Italiäniſche Tractate von der Gold-Arbeit und Bildhauer-Kunſt, war auch ein Mitglied der Florentiniſchen Academie, und ſt. 1570. 15. Febr. Not.

Cellius (Erhardus) ein Profeſſor Poeſeos und Hiſtor. zu Tübingen, ſt. 1607. Fr. W, d.

Cellius (Jo. Erhardus) von Tübingen, war erſtlich zu Wanckheim, hernach zu Wimpfen, und endlich zu Eßlingen Paſtor und Superintendens, ſchrieb Speculum pœnitent. de 4. anni temporibus &c. und ſt. 1627. 20. Apr. W. d.

Cellius (Jo. Erhardus) von Eßlingen, war ebenfalls Paſtor und Superintendens allda, und ſt. 26. Sept. 1675. W, d.

Cellotius (Ludov.) ein Jeſuite aus Paris, docirte die Theologie, und war Rector der Collegiorum zu la Fleche und Rouen, ſt. 20. Oct. 1658. im 70. Jahre, und hinterließ librum de Hierarchia & Hierarchis, opera poëtica &c. Al.

Celſius (Magnus) aus dem Helſingöriſchen Diſtrict in Seeland bürtig, war Magiſt. Philoſophiä, Profeſſor Mathematum zu Upſal, und Paſtor daſelbſt, und ſtarb 5. May 1679. im 58. Jahre. Man hat von ihm: computum eccleſiaſticum; diſſert. de cerebro humano; de plantis, de Cometis, und viel andre Phyſicas und Mathematicas diſſertationes. W, d.

Celſus, ein Philoſophus von der Epicureiſchen Secte, im andern und dritten Seculo, hat ein Buch wider die Chriſten, unter dem Titul: diſcurſus verus, verfertiget, welches aber von Origene widerleget werden. K. Euſ. C. Jon.

Celſus (Angelus) ein gelehrter Cardinal von Rom, war vorher Auditor Rotä, und machte ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in der Jurisprudentz ſonderlich berühmt, ſchrieb Deciſiones, und ſt. 1670. Ol. Man. Eg.

Celſus (Aurelius Cornelius) ein gelehrter Römer von der Secte des Aſclepiadis im erſten Seculo, hat verſchiedene Tractate von der Rechts-Gelahrheit; Philoſophie; Rhetoric; Krieges-Kunſt und Land-Bau verfertiget, welche verlohren gangen. Seine libri VIII. de re medica, und der ſechſte Theil des Werckes de artibus ſind noch furhanden; am vollſtändigſten vom Theodoro Janſenio ab Almeloveen 1687. und 1713. zu Amſterdam herausgegeben worden; und ſo zierlich geſchrieben, daß man Celſum den Ciceronem der Medicorum, und den Lateiniſchen Hippocratem nennet. Sein Buch de arte dicendi ſtehet in Fabricii bibliotheca latina. Joh. Rhodius hat Celſi Leben beſchrieben, welches man in der Almeloveeniſchen Auflage findet. Cle. Fa.

Celſus (Julius) ein Römer, welcher zu Cæſaris Zeiten gelebt, ſoll den Commentarium de vita Cæſaris geſchrieben haben, welcher in Grævii Auflage des Cäſars ſtehet; wie-

woh

wohl einige ſolchen dem Petrarchä zueignen. Fa.

Celſus (P. Juventius) ein Juriſte, der Pegaſianiſchen Secte zugethan, wurde zweymahl Burgermeiſter, und Käyſers Hadriani Rath. Er hat libros 39. digeſtorum; libros 11. epiſtolarum; libros 19. quæſtionum; libros 7. Commentariorum hinterlaſſen. Gro. Spa.

Celtes (Conradus) wird auch Protucius und Meiſſel genannt, ein vortreflicher Poet und Polyhiſtor, gebohren bey Würtzburg 1459. den 1. Februar. hat ſich zu Cölln auf die Humaniora und Theologie gelegt, und darauf zu Heidelberg, Erfurth, Leipzig, Roſtock, Padua, Ferrara, Bologna, Florentz, Venedig und Rom ſtudirt, ſich auch in Ungarn und Pohlen in der Aſtronomie geübt. Er wurde zu Nürnberg 1491. der erſte gecrönte Poet in Deutſchland. Darauf beſuchte er alle 15. hohe Schulen, die ſich damahls im Römiſchen Reiche befanden, wurde nach dieſem Profeſſor zu Ingolſtadt, und endlich Bibliothecarius und Profeſſor Poeſeos zu Wien, welche Profeßion daſelbſt nach des Kayſers Maximiliani Befehl die 5te Facultät ausmachen ſolte. Er hatte eine groſſe Begierde die Deutſche Hiſtorie ins reine zu bringen, und wolte Germaniam Illuſtratam herausgeben, trug auch zu dem Aufnehmen der ſocietatis literariæ Rhenanæ vieles bey, und ſtarb zu Wien 1508. den 1. Februar. Er ſchrieb de Origine, ſitu, moribus & inſtitutis Noribergæ, welches man in Pirckheimeri Operibus findet; Poemata de viſtula, de veſontibus & Salinis Sarmaticis, welche in Piſtorii ſcriptoribus rerum Polonicarum ſtehen; Poema de ſitu & moribus Germanorum, welches man in Schardii ſcriptoribus rerum germanicarum findet; Libros quatuor amorum; quatuor vitæ humanæ circulos ſecundum Pythagoreos; Carmina; Epigrammata &c. &c. Die ſocietas Rhenana hat deſſen Poemata nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung 1515. zu Straßburg zuſammen drucken laſſen. Ad. Schurzfl. præf. ad Hroſwitæ Opp. Lam. OH.

Cementarius (Alexander) ein gelehrter Engelländer, mit dem Zunahmen Theologus, predigte 1209. öffentlich, daß Chriſtus dem Apoſtel Petro nur in geiſtlichen Dingen Gewalt gegeben; und dannenhero ſich die Päbſte dergleichen in geiſtlichen Dingen keinesweges anzumaſſen hätten. HL.

Cementarius (Jo.) ein Schwabe, kam nach abſolvirten Studiis nach Tuttlingen ins Miniſterium, und von dar nach Tehlbach; ward ſo dann von den Oeſterreichiſchen Ständen nach Lintz beruffen, allwo er die Stelle des oberſten Predigers bekleidete. Er kehrete aber wieder in das Würtembergiſche, und erhielt die Special-Inſpection über die Kirche und Diöces zu Blaubevern, ward darauf zu Regenſpurg Paſtor und Superintendent, florirte 1600. und ſchrieb das Leben und Sterben des elenden Menſchen; Bericht von dem ſchweren immerwährenden Streit, zwiſchen drey Gewapneten, nemlich zwiſchen dem Menſchen, dem Teuffel und zwiſchen GOtt; Item was eigentlich die Urſach ſey, daß viele Menſchen ſich ſelbſt entleiben; Nachfolgung Chriſti, wie man ſich aller Eitelkeit dieſer Welt entſchlagen ſoll; Der geiſtliche Kauffmann, wie man der köſtlichen Perle der ewigen Seeligkeit ſolle nachjagen; Leich-Predigten &c. und ſt. 1620. Fi.

Cenalis (Rob.) ein Biſchoff zu Auranches in der Normandie, von Paris, woſelbſt er auch Doctor in der Sorbonne worden, und 1560. geſtorben; hat ordinationes ſynodales, eine Hiſtorie von Franckreich, eine Kirchen-Hiſtorie von der Normandie, einen Tractat von Maaß und Gewicht, wider das interim, larvam ſycophanticam in Calvinum &c. heraus gegeben. K. Poſſev. Sa.

Cencius (Lucas) ein Redner von Capua aus dem Neapolitaniſchen, woſelbſt er die Humaniora lehrte, ſtarb 1556. in ſeinem 80. Jahre, und ſchrieb de Paraclito; *l'iſtoria della Campania gionto all'iſtoria Vandalica* To.

Cencius (Ludovicus) ein Italiäniſcher JCtus von Perugia, woſelbſt er die Jurisprudentz lehrte, ſchrieb ein nützliches Werck de Cenſibus, una cum 210. deciſionibus Roralibus ſuper cenſus, und ſtarb 1637. im 79. Jahre. Ja.

Cenedo (Petrus Hieron.) ein in dem Jure Canonico wohl erfahrner Spanier, von Saragoſſa; war Canonicus und Probſt der Kirchen S. Mariæ del Pilar daſelbſt, ſchrieb practicas quæſt. canonic. & civiles; centuriam ſingularium juris; collectanea juris Canon. &c. Ant.

Cenſalius (Andreas) ein Patricius zu Benevento und Doctor Juris in der Mitten des 17. Seculi, wurde Präſident in dem Geheimden-Rath des Hertzogs von Parma und Piacenſa und gab heraus declarationem ad textum in l. unica C. ſi quis Imperatori maledixerit; tractatum de crimine læſæ majeſtatis; *deciſioni perugine e Lucenſi.* To.

Cenſalius (Franciſcus) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Vituland, war ein Doctor und berühmter Advocat zu Neapolis, und gab 1672. obſervationes ſingulares cum additionibus ad tractatum de fidei commiſſis Marci Antonii Peregrini J. C. Patavini heraus. To.

Cenſorinus, ein gelehrter Grammaticus zu Rom, im 3. Seculo, hat einen Tractat de die natali, der zu Erläuterung der Chronologie vieles beyträget, wie auch ein Werck de accentibus verfertiget. Fa. Vo.

de Centellas (Anton Jo.) ein Spaniſcher JCtus, gebohren zu Valencia in Arragonien, lebte in der Mitten des 17. Seculi, wurde Doctor Juris, Ritter von Calatrava, Cantzler in Neapolis, Groß-Cantzler in Meyland, und zu Madrit Königlicher Rath, und Archivarius, gab defenſa juridica en la poſſeſſion calificada de la precedencia; elogii dell' ill. & eruditiſ. D. Honorato Juan, maeſtro dell' Imper. Carlo V. heraus. Ant. To.

Centius (Hieronymus) ein Italiäniſcher Franciſcaner-Mönch von Fuligno, lehrte die Theologie, ſchrieb medullam Ariſtotelicam philoſophicam tripartitam; Predigten ꝛc. und ſt. 1640. im Kloſter St. Bartholomäi bey Fuligno. Ja.

Centuaria (Guilielm.) ein Italiäniſcher Theologus, Franciſcaner-Ordens, von Cremona, lehrete um 1383. zu Pavia mit groſſen Ruhm, ward nachgehends Biſchoff zu Piacenza, und endlich zu Pavia, ſchrieb einige Theologiſche Bücher, und unter andern einen Comment. über den Thomam. Ar.

Centorio degli Hortenſi (Aſcanius) von Meyland, hat 1075. gelebet, und einen Comment. von dem Kriege in Siebenbürgen, nebſt andern Wercken ſehr zierlich geſchrieben. HL.

Centurella (Joh.) ein Theatiner-Mönch, von Rom, gab eine Zeitlang zu Meyland einen Pönitentiarium ab, ſchrieb Auvertimenti ſopra le parole diſoneſte & il far l'amore à fine del matrimonio; della beſtemmia, ſua malizia e rimedi; orazioni &c. und ſtarb 1629. Man.

Centurio (Adam) ſiehe Corduba.

Ceolfridus, ein ſcharffſinniger, fleißiger und vor die Religion eifriger Engelländiſcher Abt, Benedictiner-Ordens, und Lehrmeiſter des berühmten Bedä, iſt zu Langres, 716. den 17. Sept. im 74. Jahr ſeines Alters geſtorben, und hat epiſtolam ad Naironem de paſchate & tonſura, homilias ſolennes, epiſtolas ad Monachos, librum de peregrinatione ſua &c. hinterlaſſen. Pit. T. Ma. O. Sig. Poſſev.

Ceparius (Virgilius) ein Italiäniſcher Jeſuit, war Rector derer Collegiorum zu Florentz und Rom, ſtarb den 14. Mertz 1631. im 67. Jahre, und hinterließ ein Werck, de vera & honeſta amicitia, de Canonizatione ſanctorum, und vitas von unterſchiedenen gelehrten Leuten. W, d. Al.

de Ceperano (Thomas) ſiehe Thomas de Ceperano.

Cephalus (Jo.) ſiehe Cefalua.

Cepio (Coriolanus) ein Dalmatier, welcher in der letzten Helffte des 15. Seculi gelebt, und lib. III. de Petri Mocenigi venetæ claſſis imperatoris contra Ottomannum Turcarum principem rebus geſtis geſchrieben hat, die 1611. mit Juſtiniani hiſtoria rerum venetarum zu Straßburg gedruckt worden.

Cepolla (Barthol.) ein Profeſſor Juris zu Padua, aus einer alten adelichen Familie zu Verona, ſchrieb cautelas cauſarum civilium juris, conſilia criminalia & civilia, de ſimulatis contractibus, de re militari, de ſervitutibus tam urbanorum quam ruſticorum prædiorum &c. und ſt. zu Padua 1474. Fr.

Ceponius, ein Spaniſcher Biſchoff, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt, hat Geneſin in Verſen, ingleichen ein carmen de fabula Phaetontis a Satana e coelo detruſum relati geſchrieben. Barthius ad Statium. Reineſii epiſt. ad Daumium. Daumius de cauſis amiſſarum radieum.

Ceraſi (Tiberius) ein Advocat bey den Gerichten zu Rom, und im Conſiſtorio, Advocatus fiſci, in der Päbſtlichen Cammer, Cammer-Clericus, und endlich Schatz-Meiſter des Pabſtes, ſchrieb Reſponſa und andere Sachen, ſo aber nicht gedruckt worden, und ſtarb zu Rom 1601. den 7. May, im 57. Jahr. Man. B.

Ceraſola (Octavius) ein Neapolitaniſcher Graf, gebohren zu Chieti, war ein guter Poet, und gab 1598. eine Sammlung von ſeinen Italiäniſchen Gedichten heraus. To.

Ceratinus (Jac.) ein gelehrter Mann, hat ſich von ſeinem Vaterlande, Hoorn aus Holland, Griechiſch alſo genannt, da er ſonſten Teyng hieſſe. Er war ein Prieſter, wurde auch zum Profeſſor nach Leipzig beruffen, begab ſich aber bald wieder nach Löven, allwo er die Griechiſche Sprache gelehret, und 1530. den 20. Apr. in ſeinen beſten Jahren geſtorben iſt; nachdem er einen Tractat de ſono Græcarum literarum, eine Uberſetzung des Chryſoſtomi von der Würde des Prieſterthums, und ein Griechiſches und Lateiniſches Lexicon heraus gegeben. K. A. Sw. B.

de Cerchi (Umilia) ein Frauenzimmer, gebohren zu Florentz 1219. ließ in der Jugend bereits groſſe Tugenden von ſich ſpühren, und heyrathete im 16. Jahre einen Edelmann, der ſie übel tractirte, und nicht leiden wolte, daß ſie ſo reichlich Allmoſen gab. Nach deſſen Tode gieng ſie in den Franciſcaner Orden, ſtifftete eine eigene Congregation der Terziner in der Kirche des heiligen Creutzes zu Florentz, hielt ſich in einem Thurme des Hauſes auf, lebte im ſtetigen Gebethe; ſoll von GOtt die Gabe der Weiſſagung empfangen haben, und iſt 1246. den 19. May geſtorben. Ihr Leben haben unterſchiedene Männer faſt in allen Europäiſchen Sprachen beſchrieben. HL.

Cerchiarius (Aloyſius) ein Canonicus Regularis, gebohren zu Vicenza 1603. hielt ſich zu Rom auf; ſchrieb Poemata und Orationes, wie auch triumphum pietatis de S. Ivone pauperum advocato, panegyricum, und ſt. zu Alexandria 1636. Tom.

de la Cerda (Bernarda Ferreira) ein gelehrtes Frauenzimmer, hat 1630. gelebet, iſt in Sprachen, Philoſophie, Mathematick und Redner-Kunſt wohl erfahren geweſt, und hat eine Collection von unterſchiedenen Gedichten, einen Band von Comödien ꝛc. heraus gegeben. Ant. HL.

de la Cerda (Emanuel) ein Portugieſiſcher Theologus, Auguſtiner-Ordens, von Liſſabon, war Doctor Theologiä, und Profeſſor zu Coimbra, wie auch Provincial ſeines Ordens, florirte um 1652. und ſchrieb: quæſtiones quodlibeticas, relectionem theologic. de ſacerdotio Chriſti & ejus regno, & comment. in orationem Jeremiæ &c. Ant.

de la Cerda (Gundiſalvus) ein Prieſter von Alcantara, und Königs Philippi II. Hof-Prediger und Secretarius, ſchrieb comment. in ep. ad Romanos. Ant. Vi.

de la Cerda (Joh. Lud.) ein Jeſuite von Toledo, docirte an verſchiedenen Orten mit groſſem Ruhme, ſchrieb commentar. über den Virgilium,

linm, argumenta, notas und explicationes über den Tertullianum, adverſaria ſacra &c. und ſt. zu Madrit 1643. den 6. May über 80. Jahr alt. Al. Ant.

de la Cerda (Joſ.) ein Benedictiner von Madrit, war Mag. Theologiæ und Profeſſor Primarius zu Salamanca, hernach Biſchoff zu Almeria, ſtarb 1645. und ſchrieb de Maria & verbo incarnato, commentarium in ſacram hiſtoriam Judith. W, d. Ant.

de la Cerda (Melchior) ein Spaniſcher Jeſuite hat 1580. gelebet, zu Sevilien und Cordua gelehret, einen apparatum latini ſermonis; campos eloquentiæ &c. verfertiget, und iſt zu Sevilien 1615. geſtorben. Al. Ant.

Cerdon, ein Ketzer im andern Seculo, war Heracleonis Schüler, ergriff Simonis Magi und Saturnini Irrthümer, und lehrte, es wären zwey Götter, deren einer den Himmel, der andere die Erde erſchaffen, Chriſtus ſey nur in Geſtalt eines Menſchen auf Erden gekommen, aber keinesweges ein wahrhaffter Menſch geweſen; wobey er das Geſetz und die Propheten, ſamt dem gantzen Neuen Teſtament, ausgenommen ein Stück aus den Evangelio Lucä, und etliche Epiſteln Pauli verwarff. Epiphanius. HL.

Cerealis, ein Biſchoff von Caſtulum in Africa, um 487. hat des Arianiſchen Biſchoffs, Maximini, Irrthümer von der Heil. Dreyfaltigkeit in einer beſondern Diſputation widerleget. K. T. C.

Cerilianus (Fabius) ein Römer, lebte unter denen Kayſern Caro, Carino, und Numeriano, und beſchrieb deren Thaten. Vo.

Cerinthus, ein Ketzer im erſten Seculo, lehrte, Chriſtus ſey nur ein Sohn Joſephs, man müſſe die Beſchneidung bey dem Evangelio beybehalten, es ſey ein tauſendjähriges Reich zu hoffen ꝛc. Er nahm aus dem Neuen Teſtamente nur ein Stück von dem Evangelio Matthäi an, ſoll ein Zauberer geweſt ſeyn, und nach einiger irrigen Meynung die Offenbahrung geſchrieben haben, die unter Johannis Nahmen im Neuen Teſtamente ſteht. Euſ. Epiphanius. B.

Ceriſerius (Renatus) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren zu Nantes 1603. lehrte die Humaniora und Philoſophie, ſchrieb hiſtoriam B. Virginis exhilaratricis, oder de Lieſſe; Innocentiæ agnitæ hiſtoriam &c. und verließ nachgehends den Jeſuiter-Orden. Al.

de Cermenate (Johannes) ein Notarius aus einem alten adelichen Geſchlechte zu Meyland, lebte im Anfange des 14. Seculi, und ſchrieb hiſtoriam de ſitu, origine & cultoribus ambroſianæ urbis, ac de geſtis mediolanenſium ſub Imperio Henrici Septimi, welche Schrifft in Muratorii anecdota und hernach in den theſaurum antiquitatum & hiſtoriarum italic. geſetzt worden.

Cerrus (Carolus) ein gelehrter Cardinal, geb. zu Rom 1611. ward anfangs Canonicus im Vaticano, hernach Advocat im Conſiſtorio, und Auditore di Rota; bekam endlich vom Pabſt Clemente IX. den Cardinals-Hut, nebſt der Biſchöflichen Würde von Ferrara, und ſchrieb Deciſiones &c. Man. Eg. Ol.

Cerrus (Selvaggio) ein Neapolitaner von Sora, gab 1571. heraus: Avertimenti e detti morali. To.

Cervantes (Caſpar) ein in der Theologie und Jurisprudentz wohl erfahrner Neapolitaner von Gaeta, erlangte das Ertz-Biſthum zu Meſſina in Sicilien, hernach das zu Salerno und endlich das zu Tarracona; wurde auch Cardinal, that ſich auf dem Concilio zu Trident beſonders hervor, und ſchrieb Awertimenti, per le perſone eccleſiaſtiche &c. HL. To.

de Cervantes (Gundiſalvus) von Sevilien, lebte eine Zeitlang im Jeſuiter-Orden, begab ſich hernach zu den Auguſtinern, verließ aber auch dieſen Orden wieder 1609, ward in ſeiner Geburts-Stadt Profeſſor dreyer Sprachen, und ſchrieb comment. & theorias in lib. Sapientiæ. Ant.

Cervantes Saavedra (Michael) ſiehe Saavedra.

Cervaton (Anna) ein ſchönes und verſtändiges Spaniſches Frauenzimmer, im Anfang des 16. Seculi, hat ſich ſonderlich auf die Humaniora geleget, mit groſſer Lebhafftigkeit Latein geredet und geſchrieben, auch ſehr ſinnreiche Lateiniſche Briefe verfertiget. Ant.

Cerularius (Michael) ſiehe Michael Cerularius.

Cerutus (Frider.) von Verona, lehrte die Griechiſche und Lateiniſche Sprache mit groſſem Ruhme, ſchrieb eine Paraphraſin über den Juvenal. Perſium und Horatium, und ſt. 1579. Tom. W, d.

Cæſarini, ſiehe Cæſarinus.

Ceſellius Vindex, ein alter Lateiniſcher Grammaticus, hat commentarium lectionum antiquarum geſchrieben. Gellius.

de Ceſis (Angelus) ein gelehrter Hertzog von Acqua Sparta, aus Rom, lebte 1625, war in der Philoſophie und ſonderlich in der Phyſic, Mathematick, literis elegantioribus und Mechanick wohl erfahren, richtete zu Rom die Academie der Lincei auf, ſchrieb tabulas philoſophicas, metallophytum, moralia, paradoxa &c. und ſt. 1640. All. Er. Man.

de Ceſpedes (Franciſcus) ein Spaniſcher Doctor Theologiä und Geiſtlicher Theatiner-Ordens, im 17. Seculo, ſchrieb de exemptione regularum; dubia conſcientiæ militaria &c. Ant.

de Ceſpedes & Meneſes (Gundiſalvus) ein Hiſtoricus und Poete von Madrit, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb einige Hiſtoriſche und Poetiſche Schrifften. Ant.

Ceſtius, ein Mann von ſchlechten Verſtande, von Smyrna, von der Secte der Epicureer, hat zu Rom die Rhetorick gelehret, und den Ciceronem ſpöttiſch verhöhnet, worüber er aber übel belohnet worden. Euſ. Seneca.

Ceſtoni (Hiacynthus) ein Philoſophus, gebohren 1637. den 13. May zu S. Maria in Giorgio in der Anconitiſchen Marck, legte ſich auf die Apothecker-Kunſt, trieb dieſelbe zu Livorno bey ſeinem Schwager, der daſelbſt eine Apothecke hatte, und ſchrieb oſſervazioni intorno a'Pel-

d'Pellicelli del corpo umano; vere condiſioni della ſalſa-pariglia; vero modo di dare e preparare la Chinachina; nuove maraviglioſe ſcoperte dell' origine di molti animalucci ſu le foglie de' cavoli; dell' origine de' pulci dall' uovo, e del ſeme dell' alga marina; Iſtoria della grana del Kermca. Er lebte ſehr mäßig, aß faſt niemahls Fleiſch, ſondern Erd-Früchte, Kräuter, Zugemüſſe und dergleichen, weil er meynte, nicht jenes, ſondern dieſe wären unſere natürliche Speiſe, welche erſten Eltern gegeſſen, und ſo lange gelebt: und ſtarb 1718. den 29. Jan. NZ.

Cevallerius (Ant. Joh. Robert.) ſiehe Chevallier.

Cevallerius, ſiehe Rudolphus (Anton).

a Ceulen oder a Collen (Ludolph) eines Kauffmanns von Hildesheim Sohn, gieng erſt nach Liefland, von dar zu ſeinem Bruder nach Antwerpen, und endlich nach Delfft, allwo er die Geometrie und Rechen-Kunſt privatim docirte; wurde von dar zur erſten Profeßion der Kriegs-Bau-Kunſt in Leyden beruffen; ſchrieb im Holl. de circulo & adſcriptis; de uſuris; Geomatricas propoſ. und problemata, und ſtarb 1610. den letzten Dec. Meur.

a Ceulen, ſiehe Colonius.

Cevolus (Marius) ein Römiſcher Poete und Redner, gebohren 1621. ward ein Mitglied von verſchiedenen Italiäniſchen Academien, und ſchrieb viele Orationes, Tragödien und andere Poetiſche Wercke. Man.

Cevolus (Tiberius) ein Bruder des vorigen, war ebenfalls ein guter Poete und Redner, wie auch ein Mitglied etlicher Academien, und ſchrieb Orationes, Gedichte ꝛc. Man.

Chabot (Petrus Gualrerius) ein in Studiis humanioribus wohl erfahrner Mann, gebohren zu Sainloup in Poictou 1516, hat zu Poictiers das Griechiſche erlernet, zu Paris ſtudiret, ſonſt ein eingezogenes Leben geführet, einen Commentar. über den Horatium heraus gegeben, und iſt 1597. geſt. Bo. B.

Chaderton (Laur.) ein Theologus, gebohren zu Oldham, in der Grafſchafft Lancaſter 1536. den 14. Sept. trat von der Papiſtiſchen zur Reformirten Religion, war der erſte Magiſter in dem Collegio Emanuelis zu Cambridge, erklärete des Petri Rami artem Logicam, und gerieth mit Petro Barone wegen des ſeligmachenden Glaubens in einen Streit, muſte auch auf Befehl des Königs, bereits in hohen Alter die höchſte Würde in der Theologie annehmen. Er hat faſt das gantze Neue Teſtament in Predigten erkläret, und ſich endlich wegen ſeines Alters pro emerito erklären laſſen, worauf er 1640. im Nov. im 105. Jahre ſeines Alters geſtorben, und einen Tractat de juſtificat. coram Deo & fidei juſtificantis perſeverentia non interciſa heraus gegeben. Sein Leben hat Dillingham beſonders beſchrieben. C.

Chæredemus, ein Bruder, oder guter Freund des Epicuri, legte ſich auf die Philoſophie, dem zu Ehren Epicurus ſeinen Tractat von den Göttern Chæredemus genannt. Laer.

Chæremon, ein Egyptier, und Präceptor des Dionyſii Alexandrini, zur Zeit des Kayſers Auguſti, hat die Philoſophie und Aſtronomie in Egypten gelehret, einen Tractat de hieroglyphicis, und eine Hiſtorie von Egypten, wie auch von Cometen geſchrieben. K. Vo. Meurſ.

Chæremon, ein Comödien-Schreiber, hat in der 92. Olymp. gelebet. Fa.

Chærephon, ein Tragödien-Schreiber, und Schüler des Socratis, von Athen, zur Zeit des Macedoniſchen Königes Philippi, wurde wegen ſeiner blaſſen Farbe, über ſein fleißiges Studiren, pyxinos oder Buchsbaum-farben, wie auch wegen ſeines ſchwartzen Angeſichtes, und ſubtiler Stimme die Fledermauß genannt. S.

Chahu (Phil.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite von Tours, gebohren 1602. lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologie, war Rector in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb im Frantz. Manuale devotionis; modum diſponendi ſe ad bonam mortem; prægustationem paradiſi; ſcientiam ſalutis; de excellentia orationis mentalis; ſecretum prædeſtinationis, ſpeculum bonæ mortis; de ſimplicitate Chriſtiana &c. und ſtarb zu Paris im hohen Alter. Al.

R. Chajim, ein Jude aus Jeruſalem bürtig, hat ſich zu Bartnitz in Ober-Ungarn aufgehalten, obſervationes in Pentatauchum geſchrieben, und iſt 1710. in Lithauen in dem Städtgen Mither geſtorben. Bſ.

R. Chajim, ſiehe Jacob ben Chajim.

de la Chaiſe (Franciſcus) ein weltberühmter Jeſuite, gebohren 1625, den 25. Aug. auf dem Schloſſe Aix en Foreſt, lehrte zu Lion die Philoſophie, wurde Rector des Profeß-Hauſes zu Grenoble, darauf von dem Ertz-Biſchoff Villeroy wieder nach Lion beruffen, und denen daſelbſt befindlichen Collegiis fürgeſetzt; erhielt die Aufſicht über ſeine Societät in der gantzen Provintz, und wurde endlich von Ludovico XIII. zu ſeinem Beichtvater erwehlet, welches Amt er etliche 30. Jahr geführet. Er ſchrieb ein Compendium der Philoſophie in 2. Vol. in fol. und ſtarb zu Paris 1709. den 20. Jan. Leb. Mem.

Chalcidius, ein Platoniſcher Philoſophus, ſoll am Ende des 4. Seculi gelebt haben, und ein Diaconus zu Carthago geweſt ſeyn; woran doch einige zweiffeln, und ihn für einen Heyden halten. Er hat einen Lateiniſchen Commentarium über den Timäum Platonis verfertiget, welchen Fabricius am vollſtändigſten nebſt Hippolyti Wercken heraus gegeben. Fa.

Chalcocondylas (Laonicus) ein Athenienſer, im 15. Seculo, hat in Griechiſcher Sprache eine Hiſtorie von den Türcken, von 1300. bis 1463. verfertiget. Vo.

Chalcondylas (Demetrius) ein gelehrter Grieche, gieng nach der Eroberung von Conſtantinopel nach Italien; lehrte zu Florentz, muſte aber wegen des Angeli Politiani, der ſein Feind war, die Stadt verlaſſen, begab ſich nach Meyland und lehrte daſelbſt, ſchrieb eine Grammatick, und ſt. zu Meyland um 1512. Jov.

Chalcus (Triſtanus) ein Hiſtoriographus der Republick Meyland, erlangte dieſe Stelle nach Georg Merulä Tode, lebte in dem 16. Seculo, und ſchrieb hiſtoriæ mediolanenſis libros 22. welche in dem theſauro hiſtoriarum & antiquitatum Italiæ ſtehen.

des Chales (Claudius Franciſcus) ein gelehrter Jeſuite aus dem Geſchlechte Millet, gebohren zu Chambery in Savoyen, profitirte anfangs die Rhetorick und Humaniora, gieng darauf als Miſsionarius in die Türckey, ward Matheſeos & Theologiæ Profeſſor, wie auch des Collegii zu Chambery Rector, und begab ſich von dar nach Turin; woſelbſt er 1678. den 28. Martii im 57. Jahr geſtorben, und einen curſum ſcientiarum mathematicarum: tractatum de motu locali & elaterio; ein Buch von der Schiffarth, nebſt andern ſchönen Wercken hinterlaſſen. Al. HL.

Chalfort (Richardus) ein Engelländer, von Buckingham, war Mag. Artium, Baccalaur. Theol. und Prediger der Engliſchen Kauff-Leute zu Roterdam, ſtarb den 23. Nov. 1648. und hinterließ commentarios über etliche dicta biblica. W, d.

Chaloner (Edoardus) ein Sohn Thomä, war Doctor Theol. und bey K. Jacobo I. und Carolo I. Caplan, in Polemicis wohl verſirt, wie ſeine Predigten und Tractate, als: Unde Zizania? und Credo Eccleſiam S Catholicam bezeugen. Er ſtarb 1625. den 25. Jul. im 34. Jahre. Wo. W, d.

Chaloner (Jac.) ein Sohn Thomä, gebohren in Londen 1603. war ſehr geſchäfftig in der Rebellion gegen Carolum I. auch einer von ſeinen Richtern. Fairfax vertraute ihm ein Caſtel auf der ihm vom Parlament geſchenckten Inſul Man, von welcher er eine ſchöne Beſchreibung im Engl. heraus gegeben. Er hatte über dem eine ſchöne Collection von alten Documenten, ſo zur Genealogie und Heraldick gehören, deren ſich Rob. Sanderſon wohl bedient. Als unter Carolo II. einige abgeſchickt wurden, ihn gefangen zu nehmen, ließ er ſich von ſeiner Maitreſſe Gift in einem Gebackens zurichten, und ſt. 1660. Wo.

Chaloner (Thomas) ein Engelländer, war in der Jugend ein guter Poete, und wurde, nachdem er auswärts gereiſt, von Jacobo I. zum Hof-Meiſter bey ſeinem Printzen Henrich gemacht. Er war in Naturalibus ſehr curiös, entdeckte ein Alaunen-Werck, ſchrieb im Engl. de virtute nitri und dergleichen mehr, und ſt. 1615. 17. Nov. Wo. HL.

Chalvet (Matthæus) ein Präſident im Parlament zu Toulouſe, zu Ende des 16. Seculi, hat den Senecam überſetzet, verſchiedene Gedichte verfertiget, und iſt 1607. geſt. Sam.

Chamæleon, ein Griechiſcher Hiſtoricus von Heraclea, hat einen tractat de diis, de ſatyris, de ebrietate &c. nebſt dem Leben vieler Scribenten heraus gegeben. At. Jon. Laer.

Chamberlaine (Barth.) aus einer Familie in Oxfordshire, war Doctor Theol. und ein guter Engl. Prediger, florirte um 1591. und ließ viel Predigten drucken. Wo.

Chamberlaine (Georg) gebohren zu Gent 1576. wiewohl von Engl. Herkunfft, war Biſchoff zu Ypern, ſchrieb unterſchiedenes, ſo Swertius in Ath. Belg. anmerckt, und ſtarb 1634. den 19. Dec. Wo. Sw.

Chamberlaine (Robert) aus Lancashire, florirte um 1640. zog im dreyßigſten Jahr auf die Univerſität, und machte ſich durch ſeine Engl. Gedichte, als Nocturnal Lucubrations; Epigramms &c. bekannt. Wo.

Chambre (David) ein Herr von Ormont, und Rath zu Edenburg, aus Schottland, hat 1470. in Franckrich gelebet, und auſſer andern Schrifften einen hiſtoriſchen Auszug von denen Königen in Franckreich, Engelland und Schottland geſchrieben. Cr. Ve.

Chambre (Jo.) ein Canonicus zu Windſor, aus Yorckshire, war im Griechiſchen, der Aſtronomie und Medicin wohl erfahren, ſchrieb ſcholia ad Barlaami Monachi Logiſticam Aſtronomiam; Aſtronomiæ encomium, und ein Engl. Werck wider die Aſtrologie, ſo Chriſtoph Heyden ſehr empfindlich refutirt. Er ſt. 1604. Wo. W, d.

de la Chambre (Marinus Curæus) ein beredter und gelehrter Königlicher Rath, und erſter Leib-Medicus in Franckreich, von Mans, war nicht nur in der Medicin, ſondern auch in der Theologie, Philoſophie, und denen literis elegantioribus wohl erfahren, wurde in die Academie Françoiſe, ingleichen in die Academie des Sciences aufgenommen, ſchrieb les caracteres des paſſions, ſo äſtimirt wird; l'art de connoître les hommes; traduction de la phyſique d' Ariſtote; de la connoiſſance des betes; conjectures ſur la digeſtion; de l'Iris; de la lumiere; le ſyſteme de l'ame; le debordement du Nil; de la philoſophie Platonique &c. und ſtarb 1669. in Nov. im 75. Jahre. Hiſt. W, d.

de Chambre (Petrus Curæus) ein Sohn des vorigen, und Mitglied der Frantzöſiſchen Academie, im 17. Seculo, gieng damit um, eine Collection aller Schrifften ſeines Vaters in zwey Bänden in Folio heraus zu geben, und ſtarb 1693. HL.

Chamier (Daniel) ein Reformirter Theologus im 17. Seculo, aus Dauphine, war Prediger zu Montelimar, und hernach Profeſſor Theologiä zu Montauban, an welchem Orte er in der Belagerung 1621. den 16. Oct. mit einer Canon-Kugel erſchoſſen worden; nachdem er ſelbigen Morgen, da er noch friſch und geſund geweſt, auch geprediget, ſich ſelbſt dieſen Tod; der Stadt aber, wie auch eingetroffen, einen glücklichen Entſatz prophezeyet; wobey erzehlet wird, daß die Kugel, die ihn an einem entlegenen Orte getroffen, wo ſonſt keine Kugel hingereicht, mit dem Buchſtaben C bezeichnet geweſt. Er hat ſich denen Römiſch-Catholiſchen ſcharff widerſetzet, mit dem Jeſuiten Cotton zu Nimes ein Colloquium gehalten, und eine panſtratiam catholicam, woraus Friedr. Spanhemius einen Auszug unter dem Titel: Chamierus contractus, gemacht; ein Corpus Theologicum; Epiſtolas Jeſuiticas, ingleichen

Digitized by Google

chen einen Tractat de œcumenico Pontifice heraus gehen laſſen. AE. B.

Chamney (Maur.) ſ. Chancæus.

de Champeaux (Wilh.) ein Profeſſor und Archidiaconus zu Paris, und endlich Biſchoff zu Chalon, im 12. Seculo, hat ſich, nachdem er ſein Biſthum niedergeleget, in die Abtey de Trois fontaines, welche er geſtifftet, begeben, einige Philoſophiſche Tractate, eine Epiſtel an den Pabſt Innocentium II.. wider Petrum Abälardum, nebſt andern Schrifften verfertiget, und iſt 1121. geſt. Sa. Vi.

Champeils (Leonh.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, war Prælector Philoſophiæ und Theologiæ moralis zu Bourdeaux, begab ſich in ſeiner zarten Jugend in die Societät, ſtarb 12. April 1669. im 79. Jahre ſeines Alters, und ſchrieb in Frantz. veritates catholicas declaratas ex mente patrum primitivæ eccleſiæ &c. W, d. Al.

Champier, oder Champegius (Benedictus Curtius Symphorianus) ein berühmter Medicus und Philoſophus, wie auch Schöppe zu Lyon, woſelbſt er gebohren war, und ein Collegium Medicum aufgerichtet hat, war Hertzogs Antonii von Lothringen Leib-Medicus, lebte im 16. Seculo, und ließ ſpeculum Medici Chriſtiani, vitam Arnoldi de Villa nova, ſymphoniam Platonis cum Ariſtotele, Galeni cum Hippocrate de monarchia Gallorum &c. Leb. Cr. Ve. Li.

Champs (Magdalena) ſ. Des champs.

des Champs neufs (Petrus) ein Frantzöſiſcher Jeſuite von Nantes, docirte die Rhetoric und Philoſophie, und ſtarb 20. May 1675. im 73. Jahr. Seine Schrifften ſind: Anthologia latino-gallicarum locutionum; manuductio ad linguam latinam; axiomata Evangelica ex libris N. Teſtamenti &c. W, d. Al.

Chancæus, Chancy, Channy, Chamney, oder Chawney (Maurit.) ein Engliſcher Carthäuſer, wurde unter Henrico VIII. gefangen, weil er den König nicht vors Ober-Haupt der Kirche erkennen wolte, und lebte hernach in Flandern, allwo er 1581. 12. Jul ſtarb. Wo.

Chancellier (Gualterus) ein Frantzoſe im 12. Seculo, hat einen Tractat von dem, was die Chriſten 1095. glückliches in Antiochien ausgerichtet, und von dem Unglück, ſo 1116. dieſe Stadt betroffen, geſchrieben. HL.

de Chandieu (Anton) ſ. Sadael.

de Changy (Peter) ein Frantzöſiſcher Edelmann, war in ſeiner Jugend ein Soldat, und überſetzte hernach etliche Bücher des Plinii, Ludovici Vivis inſtitutionem fœminæ chriſtianæ &c. in die Frantzöſiſche Sprache. B.

Chanowski (Alb.) ein Böhmiſcher Jeſuite, von adelichen Geſchlechte, docirte die Mathematique, Hebräiſche Sprache und Theologie; ſchrieb in Böhmiſcher Sprache, vitas Chriſti, B. Virginis & Sanctorum in menſes XII. digeſtorum, Veſtigium Boemiæ piæ &c. und ſt. 16. April 1645. W, d. Al.

Chantereau le-Febure (Ludov.) ein Königlicher Rath und Präſident der Schatz-Meiſter von Franckreich, gebohren zu Paris 1588. 12. Septemb. war in geiſt- und weltlichen Rechten, in der Hiſtorie, Politic und elegantioribus wohl erfahren, hielt alle Donnerſtage Zuſammenkünffte der Gelehrten in ſeinem Hauſe, und wurde zu denen wichtigſten Verrichtungen gebraucht. Er ſtarb 1658. 2. Jul. und hinterließ memoires hiſtoriques des maiſons de Lorraine & de Bar, einen Tractat, ob die Länder zwiſchen der Maaſe und dem Rhein zum Deutſchen Reich gehören, 3. Bände von der Chronologie, einen tractat de l' état militaire des anciens Germains &c. HL.

le Chantre, ſ. Cantor.

le Chantre (Ægidius) ein Frantzoſe, war nebſt einem Carmeliter-Mönch aus Deutſchland, Wilhelm von Hildernißen, ein ſo genannter Evangeliſt, einer 1412. in der Picardie entſtandenen neuen Secte, deren Anhänger homines intelligentiæ, oder intelligentes heiſſen wolten. Er lehrte, er ſey der Heyland aller Menſchen, die Teuffel und verdammten Menſchen hätten einmahl die Seeligkeit zu hoffen, die fleiſchlichen Wollüſte wären keine Sünde, ſondern ein Vorſchmack des ewigen Lebens, die Zeit des Alten Teſtaments habe von GOtt dem Vater dependiret, die Zeit des Neuen Teſtaments komme GOtt dem Sohne zu; und in kurtzen würde die Zeit des Heiligen Geiſtes folgen ꝛc. ꝛc. Mezeray hiſt. de France.

Chanut (Antonius) ein Jeſuite von Orleans, docirte vornehmlich die Rhetoric, war Rector collegii Carcaſſonenſis, und ſtarb 5. Auguſt. 1662. im 70. Jahr, nachdem er verſchiedene Schrifften edirt, als: Præcipua ſeptem myſteria virginis Mariæ, paraphraſin in proverbia & Eccleſiaſt. &c. W, d. Al.

Chanut (Petrus) ein Frantzöſiſcher Miniſter, gebohren 22. Februar. 1601. ſtudirte in ſeinen jungen Jahren die Philoſophie, Jura und Matheſin, erlangte auch ſowohl in der Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen, als andern ausländiſchen Sprachen eine groſſe Wiſſenſchafft; reiſete hernach in fremde Länder: wurde 1645. mit dem Character eines Reſidenten, und 1649. als Ambaſſadeur nach Schweden, Polen und Holland geſchicket; war in einer ſo ungemeinen Gelaſſenheit, daß er, als er einsmahls einen gantzen Tag, oder wohl eine gantze Woche an ſehr wichtigen depechen gearbeitet, und ſolche Abends um 10. Uhr, etwan 6. oder 7. Stunden vor Abgang der Poſt, um ſelbige zu ſiegeln, ſeinem Secretario übergeben, dieſer aber aus Unvorſichtigkeit einen brennenden Wachsſtock ſo nahe dabey geſetzt, daß alles Geſchriebene davon ergriffen, und in ſeiner Abweſenheit völlig verbrannt worden, mehr nichts geſagt, als: man wird andere Depechen machen müſſen; die er auch, weil er die gantze Nacht gearbeitet, und ein gut Gedächtniß gehabt, noch zu rechter Zeit vollendet. Die Memoiren von ſeinen Schwediſchen und Polniſchen Negociationen hat P. Linage de Vauciennes in 3. To-

mis zu Cölln 1677. herausgegeben. Puſendorf. de rebus Suecic.

de Chapeauville (Jo.) ein Canonicus und Archidiaconus zu Lüttich, wie auch Groß-Vicarius des Biſchoffs, und Doctor von Löven, hat die Scribenten der Hiſtorie der Biſchöffe von Lüttich, einen Tractat de prima & vera origine feſtivitatis S. S. corporis & ſanguinis Domini &c. herausgegeben, und iſt 1617. 10. Jun. geſt. W, d. A.

Chapelain (Jo.) ſ. Chapelſanus.

Chapele, ſ. Luillier.

Chapuis (Gabr.) von Amboiſe, lebte zu Paris um 1584. und überſetzte ſehr viel Bücher ins Frantzöſiſche, ſchrieb auch ſelbſt les ſecrers de la nature; additiona au promptuaire de Medailles &c. Cr. Ve.

Chapuzeau (Samuel) ein Inſpector des Königes Wilhelmi III. von Groß-Britannien, und hernach Pagen-Hofe-Meiſter bey dem Hertzog Georg Wilhelm von Braunſchweig-Lüneburg, hat ein groſſes dictionaire hiſtorique, Geographique, Chronologique & Philologique verfertiget, welches aber nicht gedruckt iſt. Sonſt hat er ſeine Verſe in Frantzöſiſcher Sprache, die Hiſtorie von Europa, eine Relation von Savoyen, ein Project von ſeinem Dictionaire &c. herausgegeben, und ſich 3. Tage vor ſeinem Ende in einem artigen Sonnet beklaget, daß er alt, arm, und blind ſey, worauf er zu Zelle 1701. 31. Aug. geſtorben. B. HL.

Chappot (Jo.) ein Mönch aus Chalons, war anfangs zu Nancy in Lothringen Noviciorum Magiſter, hernach Con-Rector in unterſchiedenen Klöſtern, endlich Provincial in Burgund, und ſt. 23. May 1631. W, d.

Charax, ein Heydniſcher Prieſter und Philoſophus, hat ſehr ſpät unter denen erſten Römiſchen Kayſern gelebet, und eine Hiſtorie von Griechenland in 40. Büchern geſchrieben. Meurſ. Vo. S.

Chardon (Jo.) von Devonshire, ein Doctor Theologiä, Rector zu Exceſter, hernach Biſchoff zu Downe und Connor in Irrland, gab unterſchiedene Engliſche Predigten heraus, und ſt. 1601. W, d. Wo.

Chares, ein Grieche von Paros, hat ein Werck von der Geographie verfertiget, deſſen Ariſtoteles lib. Polit. gedencket.

Chares, ein Grieche von Mytilene, hat ein Buch von den Thaten des groſſen Alexandri geſchrieben, welches Athenäus, Gellius und Plutarchus angezogen.

Charinus (Lucius) ſ. Leucius Charinus.

Chariſius (Aurelius Arcadius) ein Römiſcher JCtus, war unter Diocletiano Präſes von Syrien, und ſchrieb de teſtibus; de officio præfecti prætorio; de muneribus civilibus. Ber.

Chariſius (Flavius Soſipater) ein alter Grammaticus aus Campania, hieß Flavius von ſeinem Patron, der ihn frey gelaſſen, und Soſipater von ſeinem Vater; war übrigens ein Chriſte, lebte noch vor Priſciano, und ließ Inſtitutionum Grammaticarum ad filium libros V. ſo unter Putſchii Grammaticis gedruckt worden. Fa.

Charlier (Ægidius) ſ. Carlerius.

Charlier (Jo.) ein Mitglied des Navarriſchen Collegii, wie auch Cantzler der Kirchen und Univerſität zu Paris, wurde wegen ſeiner Frömmigkeit und Gelehrſamkeit Doctor Chriſtianiſſimus, und von einem Dorffe in Champagne, woſelbſt er 1363. gebohren, Gerſon oder Jarſon genannt; muſte auf dem Concilio zu Coſtnitz die Decreta und Definitiones entwerffen, ſchrieb einen tractat de auferibilitate Papæ ab Eccleſia, und muſte hierauf in Lion die kleinen Kinder im Catechiſmo unterrichten, worauf er 1429. 12. Jul. plötzlich unter dem Gebete geſtorben. Er hat de laude ſcriptorum ad Cœleſtinos, de poteſtate Eccleſiaſtica, declarationem compendioſam defectuum Eccleſiaſticorum, und andere Wercke geſchrieben, welche in 3. Tomis zuſammen gedruckt ſind. Es wird ihm auch von einigen der Kempis de imitatione Chriſti beygeleget. H. PB. Cr. Lau. T. Ghil.

Charon, ein Hiſtoricus von Carthago, hat das Leben der berühmten Männer und Weibes-Perſonen, wie auch aller Tyrannen, ſo in Europa und Aſia geweſen, beſchrieben. S.

Charon, ein Hiſtoricus, hat von den Alexandriniſchen und Aegyptiſchen Prieſtern, wie auch von denen Königen, die in einem iedwedem Volck regieret, geſchrieben. S.

Charon Lampſacenus, der Jüngere, hat zu denen Zeiten des Königes Ptolemäi Evergetä in der 75. Olymp. gelebet, und de rebus Perſicis geſchrieben. S. Vo.

le Charon (Ludov.) oder Charondas, ein berühmter Advocat, von Paris, hat zu Ausgang des 16. Seculi gelebet, und ſich zu Clermont in der Picardie aufgehalten, auch eine Lob-Rede dem Könige Carolo IX. zu Ehren, annotationes in leges antiquas &c. verfertiget. Cr. Ve.

Charondas, ein Geſetz-Geber, der von den Sybariten wieder erbaueten Stadt Thurii, aus der Stadt Catana in Sicilien bürtig, welcher in der 83. Olymp. gelebet, hat ſich ſelbſt getödtet, weil er wider ſein eigen Geſetz mit einem Gewehr in die Verſammlung gekommen. Laer. Diod. Siculus.

Charpentier (Petrus) oder Carpentarius, ein Advocat im groſſen Königlichen Rathe zu Paris, von Toulouſe, im 16. Seculo, hat erſt die Jura zu Geneve gelehret, ſich nachgehends nach Franckreich gewendet, die Pariſiſche Blut-Hochzeit in einer beſondern Schrifft vertheidiget, und pium & Chriſtianum de armis conſilium herausgegeben. Cr. B.

Charpentier (Franc.) ein Frantzöſiſcher Redner, ward 1651. in die Academie Francoiſe aufgenommen, und ſtarb 1702. Seine vornehmſten Schrifften ſind; la vie de Socrate; les choſes memorables de Socrate, welche er aus dem Xenophon in die Frantzöſiſche Sprache überſetzet; defenſe de la langue francoiſe; de l'excellence de la langue francoiſe; diſcours prononcees a l'academie francoiſe. Bſ.

Charron (Petrus) gebohren zu Paris 1541. war ſchon Doctor Juris, als er ſich zur Theologie und Predigen wandte, worauf er in unterſchiedlichen Kirchen predigte. Er blieb ein Presbyter ſecularis, und hielt ſich zu Angers und Bourdeaux auf, erlangete auch die höchſte Stellen in der Geiſtlichkeit, und ſtarb plötzlich auf der Gaſſen, nachdem er de la divinité, des trois verités, und de la ſageſſe, welches letztere ſonderlich äſtimirt iſt, geſchrieben. Cr. Ve. B.

Chartier (Alanus) ein berühmter Secretarius des Königes Caroli VI. und VII. hat ums Jahr 1430. gelebet, und le breviaire de noble, hiſtoire du Roy Charles VII. nebſt andern zuſammen gedruckten Schrifften verfertiget. Man erzehlet, daß des Dauphins, nachgehends Königs Ludovici XI. erſte Gemahlin Margaretha aus Schottland, als ſie einſt dieſen Chartier in einem Zimmer im Louvre auf einem Stuhle ſchlaffend gefunden, ihm einen Kuß gegeben; und als ſich die Hofleute gewundert, wie ſie doch einen ſo heßlichen Menſchen küſſen könne, geſagt, ſie hätte nicht die Perſon, ſondern denjenigen Mund geküſt, aus welchen ſo viel ſchöne Reden gefloſſen. Mor. Cr. Ve.

Chartier (Jo.) ein Benedictiner, hat um 1430. gelebet, und eine groſſe Chronick von dem Kloſter S. Denys in Franckreich verfertiget, woran, wie gläublich iſt, unterſchiedene Münche dieſes Kloſters gearbeitet haben. HL.

Chartuitus, ein Biſchoff in Ungarn im 11. Seculo, hat nebſt andern Wercken das Leben St. Stephani, des erſten Königes in Ungarn, beſchrieben, welches in Surii Actis S. und Bongarſii ſcriptoribus rerum Hungar. ſtehet.

Chaſſanæus (Barthol.) ein oberſter Präſident im Parlament von Provence, von Isly l'Eveque einem Dorffe in der Voigtey Autun, hat auf den beſten Academien in Franckreich und Deutſchland ſtudiret, einen catalogum gloriæ mundi; conſuetudines Burgundiæ; conſilia &c. verfertiget, und iſt 1542. geſtorben. Tiraquellus beſchuldiget ihn eines ſehr groſſen Plagii. Thom. Cr. Ve. Panz.

Chaſteigner de la Roche Pozay (Henricus Lud.) ſ. de la Roche-Pozay.

Chaſtelain (Claud.) ein Canonicus honorarius an der Kirche de Noſtre Dame zu Paris, legte ſich ſonderlich auf die Antiquitates rituum Eccl. und hiſtoriam cultus Sanctorum, gab eine Überſetzung des Martyrologii Rom. cum additionibus ſanctorum Galliæ aliorumque heraus, hatte auch ſehr weitläufftige Noten über das Martyrologium verfertiget, wovon aber nur die Monate Januarius und Februarius gedruckt ſeyn; ſchrieb über dieſes ein *Vocabulaire hagiologique* ſo des Menagii Dictionaire etymologique beygedruckt iſt, trug auch viel bey Verfertigung des Frantz. Breviaire reformé bey, und ſt. 1712. zu Ende des Mart. Br.

Chaſtelain (Georgius) ſ. Caſtellanus.

Chaſtelain (Petr.) ein Jeſuite, geb. zu Senlis in Franckreich 1606, gieng als Miſſionarius nach America, und ſchrieb Affectus animæ amantis Jeſum. Al.

de Chaſteler (Paul) ein Advocat im Parlament zu Rennes, hernach maître des requêtes, und endlich Staats-Rath, wie auch Mitglied der Academie Françoiſe, ſtarb 1636. im April, im 43. Jahr, und hinterließ eine Satyre wider das Hof-Leben, nebſt andern Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. HL.

de la Chaſtre (Petrus) ein Ertz-Biſchoff zu Bourges, hatte an denen gröſten Geſchäfften ſeiner Zeit in Franckreich Theil, ſchrieb einige Briefe an ſeinen König, welche Andr. du Cheſne in dem 4ten Tomo ſeiner ſcriptorum hiſtoriæ francicæ herausgegeben, und ſtarb 1171. Sa.

von Chateau-neuf (Petr.) ein Lat. und Frantz. Poete, lebte in Franckreich 1276. und ſchrieb Satyres; poeſies; traité des largeſſes d'amour. Cr. Ve.

Chavaſſius (Balthaſar) ein Savoyiſcher Jeſuite, welcher Doctor Theologiä, wie auch Philoſ. Mathem. und Theologiä Profeſſor war, ſt. 10. Sept. 1634. im 73. Jahr. Unter ſeine Schrifften ſind: notæ certiſſimæ veræ religionis; codicillum monitorum ad reſipiſcentes; libri IV. de vera & perfecta prudentia; Antidotum confeſſionis Calviniſtarum &c. W, d. Al.

Chaucer (Godfried, oder Galfried) ein in der Mathematic, ſtudiis elegantioribus und Poeſie wohl erfahrener Ritter, von Woodſtock in Engelland, wurde wegen ſeiner ſchönen Verſe der Engliſche Homerus genannt, ſchrieb im Engliſchen laudes bonarum mulierum, vitam Cleopatræ, vitam Lucretiæ Romanæ, nebſt andern Schrifften, welche zu Londen zuſammen gedruckt ſind, und ſt. 1400. PB. Wo. Ghil. AE. Pit. Bal.

de Chaumont (Petr. Paparin) ſ. Paparin.

Chawney (Maur.) ſ. Chaucæus.

Cheadſey (Wilh.) aus Sommerſet, florirte 1561, war ein gelehrter Päbſtiſcher Theologus, der mit den Proteſtanten vor der Eliſabeth diſputiren muſte; gab ſeine Diſput. mit Petro Martyre de Euchariſtiæ ſacramento 1549. nebſt andern Diſputatt. und Predigten heraus. Wo.

Checozzi (Baſtianus) ein Italiäniſcher Mathematicus, gebohren 1693. 23. Februar. zu Vicentz, ſtudirte zu Padua die Matheſin unter Jacob Hermannen, trieb aber zugleich die Rechts-Gelahrheit, und ward darinne zu Padua Doctor. Als er wieder nach Hauſe kam, legte er ſich gantz auf die Mathematique, vertheidigte ſeinen geweſenen Lehrmeiſter wider einen von deſſen Gegnern, ſchrieb eine Diſſertation von einem feurigen Phænomeno, insgleichen eine andere, darinne er ein neues Syſtema von denen Farben vorträgt, verfertigte auch unterſchiedene andere Piecen, die in dem Giornale de' letterati ſtehen, und ſt. 1719. 26. Jun. Gi.

Checus (Joh.) einer von denen fürnehmſten Reſtauratoribus der Gelehrſamkeit, und Religion in Engelland, gebohren 1514. aus einem

adlichen Geſchlechte zu Cambridge, allwo er auch eine Zeitlang Profeſſor Græcæ Linguæ war, begab ſich wegen der Religion nach Eduardi VI. Tode, deſſen Präceptor und Staats-Secretarius er geweſen, aus Engelland nach Italien, darauf aber nach Straßburg, und lehrte daſelbſt die Griechiſche Sprache. Als er nach Brabant zu reiſen Willens geweſen, ward er von denen Spaniſchen Soldaten gefangen und nach Londen geführet, da er denn theils aus Furcht vor dem Feuer, theils durch einiger Beredung verführet wurde, ſich zur Catholiſchen Religion öffentlich in Gegenwart der Königin Maria, und des Cardinal Poli bekannte, aber noch binnen Jahres-Friſt in groſſer Gemüths-Verwirrung 1557, 13. Septemb. ſtarb. Er ſchrieb de pronunciatione linguæ græcæ; de officio ludimagiſtrorum; de juſtificatione; an liceat nubere poſt divortium? Correctiones in Herodotum, Thucydidem, Platonem, Demoſthenem & Xenophontem; de ſuperſtitione &c. und war ſonderlich ein groſſer Liebhaber von Jo. Chryſoſtomi operibus, darinn er täglich laß, auch 6. Orationes daraus ins Lateiniſche überſetzte. Sein Leben iſt 1705. zu Londen in Engliſcher Sprache gedruckt worden. Wo.

Cheitomæus (Martin Petri) von Coppenhagen aus Dännemarck, war Philoſ. Magiſter und Paſtor zu Hylleſtede, ſchrieb Græco-barbara Novi Teſt., quæ Orienti originem debent; veram ſanctificationem ſabbathi, und ſt. 1671. 1. Jan. im 47. Jahre. W, d.

Chemeraut (Magdalena) ein gelehrtes Frauenzimmer von Poictiers, lebte 1584. und verfertigte einige Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Ve.

Chemnitius (Ambroſius) ein Vetter Martini Chemnitii, hat ein Carmen in natalem Chriſti, ingleichen diſput. de vocatione eccleſiaſtica herausgegeben, und das Carmen für M. Chemnitii Buch de duabus naturis in Chriſto gemacht. Rethmeyer Braunſchweigiſche Chronick.

Chemnitius (Bolagislaus Philipp) ein Sohn Martin Chemnitii des Juriſten, und Enckel des Theologi dieſes Nahmens, gebohren 1605, den 9. May zu Stettin, trat nach abſolvirten Studiis in Holländiſche, und hernach in Schwediſche Krieges-Dienſte; wobey er es ſo weit brachte, daß er aus einem Capitain, Königlicher Schwediſcher Rath und Hiſtoriographus, von der Königin Chriſtina aber gar in den Adel-Stand erhaben, und mit dem Land-Gut Hallſtädt in Schweden beſchenckt wurde, auf welchem er 1678. geſtorben. Er beſchrieb den Königlichen Schwediſchen in Deutſchland geführten Krieg in 6. Theilen, von denen aber nur die zwey erſten in fol. gedruckt worden. Rethmeyer Braunſchw. Chronick. Sche.

Chemnitius (Chriſtian) ein Lutheriſcher Theologus, und Vetter des Theologi, Martini Chemnitii, gebohren zu Königsfeld in Meiſſen 1615. 17. Jan. ſtudirte zu Leipzig und Jena, und lehrte an dem letzten Ort die Griechiſche, Hebräiſche, und Syriſche Sprache, nebſt der Philoſophie, worauf er Rector der Schulen zu Jena, Diaconus zu Weymar, und endlich Profeſſor Theol. Paſtor und Superintendens zu Jena worden, woſelbſt er auch 1666. 3. Jun. geſtorben, nachdem er prælectiones in Hutteri compendium, brevem inſtructionem futuri Miniſtri Eccleſiæ, diſſertationem de prædeſtinatione, collegium theologic. in epiſt. ad Galatas &c. heraus gegeben. Er hatte ſo eine trefliche Memorie, daß er, wenn einer einen Spruch aus der Bibel oder nur einen Nahmen daraus anführte, gleich zu ſagen wuſte, in welchem Buch, Capitel und Verſe davon ſtünde. Fr. W, m. Z. AE.

Chemnitius (Johann) ein Medicus, war Paul Chemnitii Sohn, und Martin Chemnitii des Theologi Enckel, gebohren 1610. zu Braunſchweig, ſtudirte zu Leipzig, Jena, Padua und Orfurth, wurde zu Padua Doctor, practicirte in ſeiner Vater-Stadt, ſchrieb indicem plantarum circa Brunſwigam naſcentium, und ſtarb 1651. 30. Jan. Rethmeyer Braunſchw. Chronick.

Chemnitius (Joh. Fridrich) ein Sohn Martin Chemnitii des Juriſten, und Enckel des Theologi dieſes Nahmens, gebohren zu Stettin 1611. 26. Junii, reiſte durch Deutſchland, Holland, Engelland und Franckreich, wurde Fürſtlicher Archivarius zu Schwerin, darauf Secretarius bey der Gottorpiſchen Princeßin Magdalena Sybilla, ferner Cantzley-Secretarius zu Güſtrov, und endlich Protonotarius bey dem Mecklenburgiſchen Land- und Hof-Gerichte. Er ſchrieb ein groſſes Mecklenburgiſches Chronicon, welches in Manuſcript in dem Mecklenburgiſchen Archiv liegt, und ſtarb 1687. Leb. Rethmeyer Braunſchweigiſche Chronick.

Chemnitius (Martinus) ein berühmter Lutheriſcher Theologus, 1522, 9. Nov. zu Treuen-Britzen in der alten Marck Brandenburg gebohren, ſolte anfangs das Tuchmacher-Handwerck lernen, unterließ aber nicht, nach ſeinem Vermögen die Studia zu tractiren, und begab ſich nach Magdeburg, Franckfurt an der Oder, Wittenberg und Königsberg, nahm an unterſchiedenen Orten, und endlich zu Königsberg einen Schul-Dienſt an, allwo er vorher einige Polniſche Edelleute informiret; wurde auch daſelbſt Magiſter, und hernach bey dem Hertzog Albrecht in Preuſſen Bibliothecarius, weil er ſich durch Herausgebung einiger Calender, und ſeine Aſtrologiſche Wiſſenſchafft beliebt gemacht. Hierauf laß er zu Wittenberg über Melanchthonis locos communes mit ſonderbahrem Applauſu, und wurde nachgehends zu Braunſchweig Coadjutor, Paſtor und Superintendens, zu Roſtock aber 1568. Doctor Theologiä. Er hatte mit Oſiandro einige Streitigkeiten, und wurde bey der Formula Concordiæ mit gebraucht. Nachdem Andrada Chemnitii Tractat wider die Theologie der Jeſuiten widerleget, verfertigte dieſer ſein

Examen

Digitized by Google

Examen concilii Tridentini; ſchrieb auch locos Theologicos; harmoniam Evangelicam, welche von Lyſero continuiret, und von Gerhardo vollendet worden; de duabus naturis in Chriſto; judicium de Calendario Gregoriano; fundamenta ſanæ doctrinæ de vera & ſubſtantiali præſentia, exhibitione & ſumtione corporis & ſangvinis in cœna; orationem de lectione patrum; enchiridion doctrinæ cœleſtis; de imagine Dei; **Bedencken von D. Majors Streitigkeiten; Kirchen Ordnung des Fürſtenthums Braunſchweig; Erklärung einiger Articul unſerer Chriſtlichen Religion; Hiſtorie der Paßion; Evangelien-Poſtille; Bedencken; Predigten; Epiſteln,** davon viele in denen Epiſtolis Schlüſſelburgiſnis und Marbachianis, Hutteri concordia concorde, Leuckfeldi Schriften und Rethmeyers Braunſchweigiſcher Kirchen-Hiſtorie ſtehen. Er ſt. 1586, 8. April nachdem er anderthalb Jahr vorher Dimiſſion von ſeinem Amte erhalten. Sein Leben hat Joh. Gaſinerus Paſtor zu S. Catharinen in Braunſchweig in einer Oration beſchrieben. Ad. Hutteri Conc. Conc. Rethmeier Br. Chronick.

Chemnitius (Martinus) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Braunſchweig 1561. 15. Oct. hat ſich zu Leipzig und Franckfurt an der Oder auf die Rechts-Gelahrheit geleget, und iſt darauf Rath zu Braunſchweig, Profeſſor Juris zu Roſtock, Cantzler und geheimer Rath zu Stettin, und endlich Cantzler zu Schleswig worden, woſelbſt er 1627. 26. Auguſti geſtorben. Er war ein andächtiger Juriſte, pflegte ſonderlich des Sountages, ehe er den öffentlichen Gottesdienſt beſuchete, ſeines Vaters harmoniam Evangelicam, wie auch Balduini und Meiſneri meditationes Evangelicas zu leſen; und ſchrieb einen Bericht vom Unterſcheid Hollſtein und Eyderſtätt, hiſtoriam de veſperis Siculis, hiſtoriam navigationis Indiæ orientalis, und diſſertationes de juſtitia & jure. Fr. W, m.

Chemnitius (Paul) Martini Chemnitii, des Theologi dritter Sohn, gebohren 1566, 18. May, wurde Dom-Herr zu Braunſchweig, bey der Stiffts-Kirche S. Blaſii; allwo er ſeinen Fleiß in der Stiffts-Bibliotheck erwieſen, ſeines Vaters Enchiridion, wie auch unterſchiedene Carmina heraus gegeben, und 1614. geſtorben. Rethmeyer Braunſchweigiſche Chronick.

Chemnitius (Sabellus) ein General-Superintendent in der alten Marck Brandenburg, von Pritzwalck in der Prignitz bürtig, hat anfangs das Rectorat zu Stendal verwaltet, nachgehends aber ſich näher auf die Theologie appliciret, und iſt zu Stendal 1611. 6. Auguſt. geſtorben. Fe.

Cheradamus (Jo.) ein in der Hebr. und Griechiſchen Literatur wohl erfahrener Frantzoß, lehrte um 1517. die Griechiſche Sprache zu Paris, und ſchrieb Alphabetum myſticum; præfationes Græcas in 9. Ariſtophanis comœdias &c. Ve. Co.

Chericati (Joh.) ein Päbſtlicher Geiſtlicher, gebohren 1633. 8. Septemb. zu Padua, wurde nach und nach daſelbſt, ein Mönch in dem Kloſter S. Petri, Doctor Juris, Coadjutor in der Biſchöfflichen Cantzley, Secretarius des Biſchoffs von Padua, Probſt der Kirche zur Heil. Dreyfaltigkeit, und 1690. des Biſchoffs Vicarius generalis. Er ſchrieb deciſiones Cleri patavini, hinterließ in MSCt. das Leben des Cardinal Barberigo, und ſt. 1717. 26. Dec. NZ.

Cherubini (Laertius) ein ſehr arbeitſamer Juriſte von Norcia in Umbrien, hat die Päbſtl. Bullen und Conſtitutionen colligiret, welche ſein Sohn Angelus Maria Cherubini, ein Münch zu Mont-Caßin, vermehret hat. Er ſtarb 1626. Js. Er.

Cherubini (Alex.) ein Sohn des vorigen, lebte 1630. und war in Sprachen wohl erfahren; legte ſich vornehmlich auf die Platoniſche Philoſophie, und überſetzte einige Wercke aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche. Er.

Cherubinus (Flavius) ein Doctor Juris und Canonicus zu Rom, florirte zur Zeit des Pabſts Urbani VIII. und ſchrieb Compendium Bullarii, a Beato Leone I. usque ad Paulum V. in 3. tomis. Man.

du Cheſne, ſiehe Quercetanus.

Cheſneau, ſiehe Querculus.

Chetwynd (Eduard.) ein Prediger zu Briſtol und Dechant daſelbſt, von Jngeſtria, in der Grafſchafft Stafford, ſchrieb einige Predigten in Engliſchen, und ſtarb 1639. 13. May. W, d. Wo.

Chevallier (Anton. und Robert.) mit dem Zunahmen d'Agneaux, zwey gelehrte Brüder in Franckreich aus der Normandie bürtig, lebten 1584. überſetzten Virgilii und Horatii Gedichte ins Frantzöſiſche, und ſchrieben le gentilhomme François. Cr.

Chevallier (Jo.) ein Burgundiſcher Jeſuite, und guter Poete, gebohren 1587. ſchrieb unterſchiedene Carmina, und ſtarb 4. Dec. 1644. Ein andrer Frantzöſiſcher Jeſuit, gleiches Nahmens, welcher 1649. geſtorben, ſchrieb reſponſionem eccleſiaſtici cujusdam ad religioſam ordinis Fontis Ebraldi cum apologia ejus ordinis. W, d. Al.

Cheureau (Urban) ein Criticus und Poete, gebohren zu Loudun 1613. 12. April, war in der Spaniſchen, Italiäniſchen, Engliſchen, Lateiniſchen, Griechiſchen, und Ebräiſchen Sprache wohl erfahren; hielt ſich ziemliche Zeit unter andern Gelehrten am Hofe der Königin Chriſtina in Schweden auf, wurde hernach bey ihrem Nachfolger Carl Guſtav geheimer Secretarius, verließ aber bey Anfang des Pohlniſchen Kriegs den Hof, brachte ſeine Zeit meiſt mit Reiſen zu, und genoß ſonderlich zu Heydelberg von dem Chur-Fürſten Carl Ludewig viel Ehre; woſelbſt er auch viel zu Veränderung der Religion bey der Princeßin beytrug, die den Hertzog von Orleans heyrathete. Darnach wurde er Präceptor und Secretarius des Hertzogs von Maine, kehrte aber zuletzt wieder nach Loudun, und ſt. 1701,

15. Febr. unverheyrathet. Er war ein groſſer Liebhaber der Freyheit, ſchlug deßwegen ein Canonicat, ſo ihm angetragen wurde, aus, hatte ſeine gröſte Vergnügung an Büchern und Blumen, und ſchrieb l'Ecole du ſage; le tableau de la fortune; œuvres melees; Chevreana; commentaires ſur Petrone; conſiderations fortuites; remarques ſur les poeſies de Mr. Malherbe; conſiderations fortuites de Joſeph Hall; le caractere du Chretien & de l'hypocrite; hiſtoire de Scanderberg; hiſtoire du monde, welche er aus Matthiæ theatro hiſtorico ſoll ausgeſchrieben, auch einige Romans verfertiget haben. Anc. AE. Bſ.

Cheynel (Franc.) gebohren in Oxford 1608, 6. Jul. ward um 1640. ein eyfriger Presbyterianiſcher Prediger, der von ſeiner Partie ſehr äſtimirt wurde, wiewohl er von kräncklicher Conſtitution war, und eine Schwachheit am Haupte ſpühren ließ. Er ſchrieb unterſchiedenes wider Wilhelm Chillingworth, wie auch wider die Socinianer, wiewohl mit ſchlechten Nachdruck; ingleichen viel Predigten. Als Carolus II. wieder ins Reich kam, wurde er abgeſetzt, und ſtarb 1665. im Sept. Wo.

Chiabrera (Gabriel) ein Poete, iſt zu Savona in dem Genueſiſchen 1552, 18. Jun. 15. Tage nach ſeines Vaters Tode gebohren, hat zu Rom ſtudiret, die Sprachen begriffen, und ſich des Pindari Art in Verſen angewöhnet; ſich hernach gäntzlich auf die Italiäniſche Poeſie geleget, ſeine letzte Zeit mit geiſtlichen Betrachtungen zugebracht; Canzonetti varie; Scherzi paſtorali; rime ſacre; Ecloghe; le maniere de verſi toſcani; Il Battiſta libri 3.; Fieſole poeme; Italia liberata &c. herausgegeben, und iſt 1638, 14. Octob. geſtorben. Joſeph Paolucci hat dieſe Gedichte 1718 zu Rom mit einander in 3 Theilen in 8vo herausgegeben, und denenſelben eine Lebens-Beſchreibung des Verfaſſers fürgeſetzt. Ghil. So. Er.

Chiappe, ſiehe Ciappa.

Chiball oder Chibald (Wilh.) ein Engl. Prediger, ſchrieb erbauliche Bücher, zu Zeit der Peſt in Londen, wie auch einige Predigten ꝛc. und ſt. 1641. im Febr. Wo.

Chiceſter (Richard) ein Mönch von Weſtmünſter im 14. Seculo, hat ein Chronicon von 449. biß 1348. aufgeſetzt. Ben.

della Chieſa (Auguſtinus) von Saluzzo in Piemont, war Rath bey dem Könige in Franckreich, ſchrieb Conſilia feudalia; de privilegiis militum &c. und ſt. zu Lion 1572. im 52. Jahr. Ghil.

della Chieſa (Dominicus) ein guter JCtus und Poete von Genua, lebte mitten im 17. Seculo, und ſchrieb Antrum Bethlehemium in Lat. Verſen. So.

Chieſius (Auguſtus) ein Italiäniſcher JCtus, ſt. 1673. nachdem er Conſilia juridica, und einen Tractat de privilegiis militum geſchrieben. W. d.

Chifletius (Jo. Jac.) ein Medicus, gebohren zu Beſançon 1588. 21. Jan. reiſete durch verſchiedene Provintzen von Europa, beſahe der Gelehrten ihre Bibliothequen, wurde hierauf in ſeinem Vaterlande Stadt-Phyſicus und Bürgermeiſter, hernach Leib-Medicus bey der Ertz-Hertzogin Eliſabeth Clara Eugenia, Stadthalterin in Niederlanden, und endlich Medicus des Königes Philippi IV. in Spanien, ſchrieb vindicias hiſpanicas, eine Hiſtorie von Beſancon; eine Hiſtorie der Ritter von güldenen Vließ, de linteis ſepulchralibus Chriſti Servatoris; de pulvere febrifugo orbis Americani; de loco legitimo concilii Epaonenſis; Portum Iccium Jul. Cæſ. demonſtratum; dædalmarum lib. II.; anaſtaſin Childerici Regis; ſtemma auſtriacum; de ampulla Rhemenſi &c. und ſt. im hohen Alter. K. A. Sw. Thom.

Chiffletius (Jo.) ein Sohn des vorigen, und Advocat zu Beſançon im 17. Seculo, war in der Hebr. Sprache wohl erfahren, und gab eine apologeticam parænesin ad linguam ſanctam, und eine diſſertationem de Abraxa heraus. K. A.

Chiffletius (Julius) ein Bruder des vorigen, hat zu Löven die Sprachen, literas elegantiores, und Jura ſtudiret, iſt zu Dole Doctor, zu Beſançon Canonicus, und zu Madrit Cantzler des Ritter-Ordens vom güldenen Vieß worden, und hat 1652. ein breviarium ordinis aurei velleris, nebſt andern Schrifften verfertiget. K. A.

Chiffletius (Philippus) ein Bruder des Jo. Jac. Chiffletii, war Canonicus zu Beſançon, Abt zu Balerne ꝛc. reiſete in die Niederlande, und an andere Orte, und ſchrieb eine Uberſetzung des Thomæ de Kempis von der Nachfolge Chriſti, notes ſur les decrets du concile de Trente, de la pieté ſur les ames du purgatoire &c. A.

Chiffletius (Laur.) ein Bruder des vorigen, aus Beſançon, gebohren 1598, trat in den Jeſuiter-Orden, lehrte die Philoſophie, erklärte die Schrifft, verfertigte einige geiſtliche Schrifften, und ſtarb zu Antwerpen den 9. Jul. 1658. Al.

Chiffletius (Petr. Franc.) ein Bruder des vorigen aus Beſançon, hat 1609. den Jeſuiter-Orden angenommen, die Philoſophie, Theologie und Hebräiſche Sprache gelehret, die Antiqvitäten mit ſonderbarem Fleiſſe colligiret, de oblatione ſui; *l'hiſtoire de Toirus*; conſilium de ſacramento euchariſtiæ &c. geſchrieben, und iſt in hohem Alter zu Dijon geſt. Al.

Chilchenius (David) ein Jeſuite, aus Liefland, hat in Franckreich und Engelland ſtudiret, iſt Secretarius bey dem Könige in Polen, Sigismundo III. auch zum General über die Armee beſtellet worden, und 1608. geſt. Se.

Childrey (Joſua) ein Profeſſor Theolog. zu Oxford, und Präbendarius, wie auch Archi-Diaconus zu Salisbury, von Feversham in der Provintz Kent bürtig, hat ein calendarium Propheticum, Britanniam Baconicam &c. heraus gegeben, und iſt 1670. den 26. Aug. geſtorben. Wo.

Chil-

Chilienus, ein Mönch aus dem Kloſter der Inſul Inis-keltra, lebte in der Mitten des 8. Seculi, und ſchrieb das Leben der Brigittæ Sveciæ, welches in Bollandi A. S. ſtehet. A. S.

Chillingworth (Wilhelm) gebohren 1602. zu Oxford, ein guter Philoſophus, Orator und Theologus, kriegte anfangs einige Scrupel in der Proteſtantiſchen Religion, und gieng zu den Jeſuiten über, kam aber bald nach Oxford zurück, und revocirte; ſchrieb auch the religion of proteſtants a ſafe Way to Salvation, ingleichen von der Apoſtoliſchen Einſetzung der Biſchöffe, und wurde Cantzler der Kirche zu Salisbury. Weil er es mit König Carolo I. hielte, muſte er ſich endlich nach Arundel-Caſtle retiriren, und diente darinn, weil er die Fortification wohl verſtand, als Ingenieur; wurde aber von denen Parlaments-Trouppen gefangen, übel gehalten, und ſtarb 1644. den 24. Jan. Er war ein völliger Latitudinarius; weswegen auch Fr. Cheynel ein eifriger Presbyterianer, als man ihn einſenckte, an das Grab trat, ſein Buch von der Proteſtantiſchen Religion mit Ungethüm auf den Sarg hinunter warf, und ſich dabey dieſer Worte bediente: Gehe hin du verdammtes Buch, welches eine ſo groſſe Anzahl theurer Seelen verführet hat. Gehe hin gottloſes Buch, gehe hin in den Ort der Fäulniß, damit du nebſt deinem Urheber verfaulen und verweſen mögeſt. Wo.

Chilmead (Edmundus) ein berühmter Mathematicus und Criticus von Glocеſter, machte Anmerckungen über des Johannis Antiocheni Chronicon, überſetzte unterſchiedene Frantzöſiſche Bücher ins Engliſche, und ſtarb, nachdem er in denen Troublen von Oxford vertrieben worden, und ſich einige Zeit zu London von der Muſick genähret, den 19. Februar. 1653. W, d.

Chilo einer von denen ſieben Meiſtern aus Griechenland, gebohren zu Lacedämon, wurde zu einem Ephoro in ſeinem Vaterlande gemacht, in der 65. Olympiade A. U. 198, pflegte zu ſagen, es wären drey ſchwere Dinge in der Welt: ein Geheimniß bey ſich zu behalten; zu erkennen, wie man die Zeit anwenden ſolle; und Unrecht mit Gedult zu ertragen. Er ſoll das γνῶθι σεαυτὸν mit goldenen Buchſtaben haben zu Delphos eingraben laſſen, und für unmäßiger Freude geſtorben ſeyn, weil er ſeinen Sohn bey denen Olympiſchen Spielen crönen ſehen. Laer. Plin.

Chimorræus (Paul.) ein Schulmann von Beeck, einem Dorffe im Hertzogthum Jülich, florirte um 1552. wurde Rector zu Ruremonde, Heinsberg und Düven, darauf Prieſter und Dechant zu Suſteren, und ſchrieb einige Poetiſche Wercke, die zuſammen heraus gekommen. A.

Chiocco (Andr.) von Verona, allwo er Doctor Medicinä, und wegen ſeiner Wiſſenſchafft in Græcis und Poeſie ſehr hoch gehalten wurde, ſchrieb de febre mali moris & morbis epidemicis; de ſectione venæ in obſtructione; quæſt. Philoſ. & Medicas; de Collegii Veron. ill. Medicis & Philoſophis; *diſc. della natura delle Impreſe*, wie auch Griechiſche, Lateiniſche und Italiäniſche Gedichte, und ſt. 1624, 3. Apr. Ghil.

Chion von Heraclea, des Platonis Diſcipul, hat den Tyrannen der Heracleenſer Clearchum umgebracht, iſt aber auch ſelbſt von ſeinen Trabanten getödtet worden. Man hat unter ſeinem Nahmen 17. Epiſteln. Fa.

Chirandaus (Jo. Paul.) ein Jeſuite aus Sicilien, gebohren 1613. lehrte die Philoſophie und Theologie eine Zeitlang, ſchrieb Platiam priſcam urbem & recentem, ſacram & nobilem &c. Al. M.

Chirinus (Petrus) ein Spaniſcher Jeſuite aus Oſſuna, war Miſsionarius in den Philippiniſchen Inſuln, woſelbſt er auch 1634. im 78. Jahre ſtarb, und hiſtoriam de Philippinis Inſulis & gentium illarum ad Chriſtum converſione hinterließ. Al.

Chiron Centaurus, ein Medicus, Muſicus und Philoſophus, ſoll der Phillyrä und Saturni Sohn, auch Erfinder der Medicin geweſt ſeyn, und ſolche den Æſculapium gelehret, auch ὑποθήκας δι' ἐπῶν und ἱππιατρικὸν geſchrieben, auch zu Zeit der Argonauten gelebt haben. Fa. Cle.

Chizola (Maurit.) ein Medicus, Philoſophus und Aſtronomus, von Cremona, lebte 1362. und ſchrieb de practica medicinali libb. 2.; de nomenclatura ſimplicium medicamentor. libb. 2.; de pulſibus &c. Ar.

Chœrilus, ein Griechiſcher Poete, von Samos, oder Halicarnaſſus bürtig, hat in der 75. Olympiade gelebet, den Sieg der Athenienſer wider Xerxen beſchrieben, und vor einen ieglichen Vers einen Stater bekommen. Er ſtarb an dem Hofe des Königes Archelai von Macedonien. K. S. Meurſ.

Choerilus, ein Tragödien-Schreiber von Athen, hat in der 64. Olymp. gelebet, und 150. Schauſpiele verfertiget. K. S. Gy.

Chœrilus, ein Poete, war bey dem Lyſandro wohl gelitten. S.

Chœrilus, ein Poete, zur Zeit Alexandri M. hat ſehr ſchlimme Verſe gemacht. Curtius.

Choinanus (Joh.) aus Cottbus, ſtudirte zu Wittenberg, ward anfangs Pfarrer bey Lübben, nachgehends zu Lübenau, legte ſich bey ſeinen Neben-Stunden ſehr auf die Wendiſche Sprache, und bemühete ſich eine vollſtändige Grammaticam Sorabico-Slavonicam zu ſchreiben, ſo auch im Manuſcripte bey den Seinigen verhanden; colligirte viel zur Erläuterung der Wendiſchen Geſchichte dienende Sachen, ſonderlich was ihre Kirchen- und Regiments-Verfaſſung, wie auch Sitten und Gebräuche anlangt; und ſt. 1664. Gr.

a Chokier (Eraſmus) mit dem Zunahmen de Surlet, ein JCtus, aus Lüttich, ſtarb 19. Febr. 1624. im 48. Jahre, und ſchrieb tract. de juriſdictione ordinaria in exemptos & horum ab ordinaria exemptione in 2. Tomis; tract. de Advocatiis Feudalibus. A. Sw.

Chokier de Surlet (Joh.) des vorhergehenden Bruder, ein JCtus, Antiquarius und Hiſtoricus, gebohren zu Lüttich 1571. den 14. Jan. ſtudirte zu Löven und Orleans, ward hierauf

Can-

Canonicus zu Lüttich, weltlicher Abt zu Viſet, und Rath des Biſchoffs zu Lüttich, ſchrieb Noten über Senecæ Buch de tranquillitate animi; theſaurum aphoriſmorum politicorum, den Andreas Heidmannus ins Deutſche überſetzet hat; notas & diſſertationes in Onoſandri Strategicum; tractatum de permutationibus beneficiorum; de re nummaria priſci ævi, collata ad æſtimationem monetæ præſentis; ſcholia in preces primarias Imperatoris; tractatum de legato; commentaria in Gloſſemata Alphonſi; Soto vindicias libertatis eccleſiaſticæ; &c. Sein Symbolum war: Nil admirari. A. Sw.

a Chokier (Joh. Frid.) von Lüttich, war Licent. Theologiä und Canonicus daſelbſt, ſt. den 15. Mertz 1635. Nach ſeinem Tode kam ſein Enchiridion precationum & litaniarum heraus. W, d. A.

Choppin (Renatus) ein JCtus, in Franckreich, gebohren in Kirchſpiel Bailleul in Anjou 1537. hat lange Zeit im Parlament zu Paris practiciret, und iſt daſelbſt 1606. den 30. Jan. als er ſich den Stein ſchneiden ließ, geſtorben; nachdem er politicam ſacram, monaſticon, de privilegiis ruſticorum &c geſchrieben. Es ſind ſeine Schrifften in 6. Lateiniſchen und 5. Frantzöſiſchen Bänden zuſammen gedruckt worden. K. Cr. Teiſſ. Sam.

Choquetius (Hyacinthus) ein Prediger-Mönch von Ryſſel, im 17. Seculo, lehrte eine Zeitlang die Philoſophie und Theologie zu Löven, wurde hernach 1615. Doctor Theol. und Profeſſor zu Douay, und ſchrieb de ſanctis Belgii ex ordine Prædicatorum, diſſert. de confeſſione per literas ſeu internuncium; de origine gratiæ ſanctificantis &c. A.

du Choul (Wilhelm) oder Caulius, ein Lyoniſcher Edelmann, Rath des Königes und Richter der Gebürge in Dauphine, hat um 1558. die Antiquitäten fleißig unterſuchet, und promtuaire des medailles, de la religion des anciens Romains, de la caſtrametation & diſcipline militaire &c. geſchrieben. Cr. Ve.

du Choul (Jo.) ein Sohn des vorigen im 16. Seculo, hat deſcriptionem montis Pilati in Gallia, de varia quercus hiſtoria, dialogum formicæ, muſcæ & papilionis, und andere Schrifften heraus gegeben. Cr. Ve.

Chrafft (Joh.) ein Prediger in den Städtgen Camb in der Regenſpurger Diöces, lebte um das Ende des 15. Seculi, machte ſich über Andreæ Ratisbonenſis Chronicon, und ſetzte zu demſelben dasjenige, was er in Martini Poloni und Minoritä Chronicken, nebſt ſeiner eigenen Wiſſenſchafft fand. Es ſtehet dieſes Buch in Eccardi corpore hiſtorico.

Chreſnecophorus (Jo.) ein Doctor und Profeſſ. Medic. zu Upſal, war von Geburt ein Schwede und ſtarb den 1. Mertz 1635. nachdem er diſputat. Phyſicas XXII. de partibus humani corporis, diſpp. de Senſibus externis, de tribus terris Sigillatis &c. heraus gegeben. W, d.

de Chriſpoltis (Cæſar) von Perugia, war Canonicus an der Dom-Kirche in ſeiner Vater-Stadt, und das Ober-Haupt der Academiæ Inſenſatorum, ſchrieb idea dello Scolare che verſa nelli ſtudii, per prender il grado del Dottorato; l'hiſtoria Auguſta in drey Büchern, welche ſein Enckel gleiches Nahmens heraus gegeben: *lectiones academicas*; time diverſe &c. und ſtarb 1600. Ja.

Chriſpoltus (Veſpaſian.) ein Canonicus bey der Dom-Kirche zu Perugia, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb Orationes, und viele Lateiniſche und Italiäniſche Gedichte ꝛc. Ja.

Chriſt (Jo. Alex.) J. U. Doct. Königl. Poln. und Churfürſtl. Sächſ. Rath, Aſſeſſor des Schöppenſtuhls, Burgermeiſter und Vorſteher der Kirchen zu St. Thomä in Leipzig, gebohren zu Wonſiedel im Bareythiſchen 1648. den 8. Sept. ſtudirte zu Jena, Leipzig und Wittenberg, promovirte zu Altorff in Doctorem, ſchrieb Orationes, diſputat. de Transmiſſionibus; de Admonatione; de Renovatione inveſtituræ &c. und ſtarb 1707. den 30. Aug. Pro.

Chriſtenius (Joh.) ein JCtus, gebohren in Hollſtein nicht ferne von Crempe und Glückſtadt, ſtudirte zu Hamburg und Hellſtädt, kriegte ein Canonicat zu Lübeck, that eine Reiſe durch die Niederlande und Franckreich, wurde 1637. Profeſſor Juris zu Deventer, und 1647. Profeſſor Juris und der erſte Rector auf der neu-angerichteten Academie zu Harderwieck. Er ſchrieb tabulas inſtitutionum imperialium; exercitationes juridicas; collegium Juridicum. Sein Lebens-Lauff iſt 1723. zu Hamburg, nebſt Joh. Friedr. Gronovii Lebens-Beſchreibung gedruckt worden. Revius hiſt. Devent.

Chriſtianæus (Paulus) ſiehe Chriſtinæus.

Chriſtiani (David) SS. Theol. Doctor aus Greiffenberg in Pommern, war erſtlich Mathemat. eloquent. und poeſeos, und nachmahls zu Marpurg, ferner zu Gieſſen Profeſſor Theol. weiter Superint. zu St. Goar, und endlich wiederum Prof. Theol. zu Gieſſen, ſchrieb Syſtema aſtronomicum; aſtronomiam Haſſiacam; orationes; tract. de cometis; diſputationes aſtronomicas; diſputt. de Meſſia, Streit-Schrifften wider die Papiſten ꝛc. und ſtarb 1688. den 13. Febr. im 78. Jahre. W, d.

Chriſtianus II. ein gelehrter Churfürſt zu Mayntz aus dem 13. Seculo, wird von einigen für den Verfaſſer des Chronici rerum Moguntiacarum gehalten, welches in denen Script. rerum Mogunt. ſtehet, und die Geſchichte von 1142. bis 1251. erzehlt; gemeiniglich aber Conrado, gleichfalls einem Churfürſten zu Mayntz, zugeſchrieben wird. Siehe den Artickel Conradus Biſchoff zu Mayntz.

Chriſtianus II. ein gelehrter Fürſt von Anhalt, welcher in der fruchtbringenden Geſellſchafft den Nahmen des Unveränderlichen bekam; überſetzte Caroli Drelincurtii libellum de perſeverantia Electorum & amoris divini, aus dem Frantzöſiſchen, aus dem Italiäniſchen aber Principem Chriſtianum ins Deutſche, und ſt. 1656. im 57. Jahre. W, d.

Chriſtianus Wilhelmus, ein Marggraf und Adminiſtrator zu Magdeburg, gebohren 1587. den 28. Aug. zu Wolmerſtädt, wurde, als er im 30. jährigen Kriege die Däniſche Parthey angenommen, in die Acht erkläret; wandte ſich dannenhero auf hefftiges Antreiben der Jeſuiten zur Römiſch-Catholiſchen Religion, und wurde wieder auf freyen Fuß geſtellet. Bald darauf kam unter ſeinem Nahmen ein Tractat ſpeculum veritatis genannt, wie auch nachgehends eine Apologie heraus. Er ſtarb 1665. den 1. Jan. W, d. HL.

Chriſtianus Druthmar, zugenannt Grammaticus, ein Münch in der Abtey Corbey an der Somme, aus Guienne, hat um 840. gelebet, und einen Commentar. über den Matthäum, wie auch Epitomen über den Lucam und Johannem verfertiget. K. Sig. T. C.

Chriſtianus, ein Ciſtercienſer-Abt, welcher gegen das Ende des 12. Seculi gelebet, hat Collectaneum ſermonum de variis argumentis, cum brevibus expoſitionibus diverſorum S. ſcripturæ locorum geſchrieben, welches zu Paris in der Bibliotheck von St. Germain in Manuſcript liegt. O.

Chriſtiaaus (Andreas) ein Profeſſor Medicinä zu Coppenhagen, und Präfectus zu Sora, aus Dänemarck, ſchrieb enchiridion Medicum de cognoſcendis curandisque humani corporis morbis, theſes de medicina & ſanitate, nebſt einigen Diſputationen, und ſtarb 1606. 29. Nov. im 55. Jahr. Fr. W, d. Vin.

Chriſtianus (Wilh.) ein Pariſiſcher Doctor Medicinä und Königlicher Leib-Medicus, von Orleans, ſo um die Mitten des 16. Seculi gelebt, hat unterſchiedene mediciniſche Schrifften verfertiget und überſetzet. Cr.

Chriſtianus (Q. Septimius Florens) ein Sohn des vorigen, Rath bey dem Hertzog von Vendome, von Orleans bürtig, hat ſich in Sprachen, literis elegantioribus und Staats-Geſchäfften ſonderlich hervor gethan, den König Henricum IV. etliche Jahr informiret; ein piquantes Gedichte wider den Ronſard, etliche Comödien, eine Ubersetzung des Oppiani, etlicher Comödien des Ariſtophanis und Griechiſcher Epigrammatum verfertiget, und iſt 1596. im 56. Jahr geſtorben. Cr. Sa. Ve.

Chriſtina, eine Königin in Schweden, Guſtavi Adolphi Tochter, gebohren 1626. den 8. Dec. war eine ſehr gelehrte Dame, ſuchte die Studia in Schweden in Flor zu bringen, ſtifftete die Academie zu Abo in Finnland, berieff viel auswärtige gelehrte Männer nach Schweden, unter welchen Grotius, Carteſius, Salmaſius, Voſſius, Naudæus, Heinſius, Conring und Boecler waren; legte 1654. ihre Crone nieder, that unterſchiedene Reiſen, legte ſich zu Rom auf die Alchymiſterey, beſaß ein ſchönes Medaillen-Cabinet, und ſtarb zu Rom 1689. 19. Apr. Ihr Leben hat der Abt Gvaldo beſchrieben; ſo iſt auch eine hiſtoire des Intrig. galantes de la Reine Chriſtine heraus gekommen.

Chriſtina, ein gelehrtes Frauenzimmer von Piſa, oder vielmehr von Paris bürtig, im 15. Seculo, hat le chemin du grand étude, wie auch treſor de la cité des dames geſchrieben. Ve.

Chriſtinæus (Paul) ein JCtus, geb. zu Mecheln 1553. den 25. Oct. ward J.U.Doct. und Advocat in ſeiner Vater-Stadt, hernach ein Mitglied des groſſen Raths und Penſionarius daſelbſt, übergab aber dieſe Charge im hohen Alter ſeinem Sohne, ſchrieb commentationes in ſtatuta civitatis Machlinenſis cum conferentiis aliarum conſuetudinum; practicas quæſtiones in 6. Voll. und ſtarb 1631. den 8. Oct. A. Sw.

Chriſtmann (Jacob) ein in Orientaliſchen und andern Sprachen wohl erfahrener Profeſſor zu Heidelberg, iſt zu Johannesberg in dem Ertz-Stiffte Mayntz 1554. gebohren, hat mit dem Scaliger in der Chronologie Streit gehabt, und obſervationes ſolares, epiſtolam chronologicam, diſput. de anno & die paſſionis domini, theoriam lunæ, explicationem calendarii Romani, Ægyptiaci, Arabici, Perſici, Syriaci & Hebræi &c. geſchrieben, und iſt 1613. den 16. Jun. geſtorben. K. Ad.

Chriſtmannus (Wolffg. Jac.) geb. zu Neuburg in der Ober-Pfaltz 1597. den 1. Oct. allwo ſein Vater Rath und Präpoſitus war, ſtudirte zu Tübingen und Straßburg, wurde Diaconus, Archi-Diaconus, und endlich Paſtor zu Augſpurg, muſte aber 1609. den 29. Jul. nebſt den andern Evangeliſchen Predigern ins Exilium, ward darauf von dem Hertzog in Würtemberg zum Paſtor zu Kirchentellinsfurt ernennet, ſchrieb eine Hand-Poſtill; Bibliſche Theologie; geiſtliche Betrachtung des Feuer-Zeichens ſo 1623. den 7. Nov. vom Himmel gefallen; Tractat von der Rechtfertigung des Menſchen vor GOTT; Davidicum Juſtorum Genethliacon in einer Leichen-Predigt, und ſtarb den 3. Jul. 1631. im 33. Jahr. Sein Symbolum war:

Chriſtmannus Chriſtum docui, coluique, mihique
Omnia Chriſtus erat. Omnia Chriſtus erit.

Fi.

a Chriſto (Franciſcus) ein Portugieſiſcher Theologus Auguſtiner-Ordens, von Coimbra bürtig, war SS. Theol. Doctor und Profeſſor in ſeiner Geburts-Stadt, ſchrieb Prælectiones; in ſymbolum Apoſtolorum II. Volumina; enarrationes in collectanea I. libri ſententiar.; in III. librum ſententiar. und ſtarb zu Coimbra 1587. Ant.

Chriſtophorſon (Chriſtophorus) war anfangs Rector zu Kiöge in Seeland, 4. Meilen von Coppenhagen, folgends Königlicher Däniſcher Reſident in Spanien, und endlich Regierungs-Rath in Oldenburg, woſelbſt er 1692. ſein Speculum Regium Morale Politicum in 4. heraus gegeben, und ſein Leben 1692. beſchloſſen. Leb.

Chriſtophorſon (Joh.) ein in der Griechiſchen Sprache wohl erfahrner Biſchoff zu Chicheſter in Engelland, von Lancaſter bürtig, im 16. Seculo, hat zu Cambridge ſtudiret, und die Würde eines Doctoris erlanget, worauf er Präſes in

in dem Collegio Trinitatis worden, dem er auch ſeine vortrefliche Bibliotheck vermachet. Er hat den Philonem Judæum, des Euſebii hiſtoriam Eccleſiaſticam, den Socratem, Theodoretum, Sozomenum und Evagrium aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet. Fr. Pir.

Chriſtophorus, ein Patriarch zu Alexandrien, lebte um das Jahr 830, und ſchrieb nebſt denen Biſchöffen zu Antiochien und Jeruſalem die Epiſtolam Synodicam an den Kayſer Theophilum, von Verehrung der Bilder, welche in Combefiſii manipulo originum conſtantinopolitanarum ſtehet. Es liegt von ihm eine parænesis aſcetica nebſt der Parabel von dem menſchlichen Leben Griechiſch in Manuſcripte und in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien. Lam.

Chriſtophorus (Joh.) aus Coppenhagen, war Profeſſor græcæ linguæ in ſeinem Vaterlande, ſtarb den 4. Jan. 1648. nachdem er decadem quæſtionum Philologicarum græcarum; potiora Meteorologiæ generalis capita &c. herausgegeben. W, d.

Chriſtophorus (Mart.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, von Tours, ſchrieb libellum de controverſiis, conſultationem de fide & religione capeſſenda Leonardi Leſſii, und ſt. 1615. W, d. Al.

CHRISTUS, der eingebohrne Sohn GOttes, und der Jungfrau Maria, deſſen Leben, ſo viel uns davon zu wiſſen von nöthen, von denen vier Evangeliſten beſchrieben worden. Auſſer andern Schrifften, ſo demſelben von einigen Ketzern, zu Bemäntelung ihrer irrigen Lehr-Sätze, beygelegt worden, wird ihm eine Epiſtel an den König Abgarum zu Edeſſa, welche Euſebius in Hiſt. Eccl. und andere publicirt, von einigen Gelehrten, ſonderlich Wil. Cave zugeſchrieben, von andern aber mit gutem Grunde das Gegentheil erwieſen. Fabricii Novum Teſtam. Pſeudepigraphum.

Chrodegandus, ein Biſchoff zu Metz in dem 8. Seculo, hat denen Canonicis eines von ihm erbaueten Cloſters eine Regel fürgeſchrieben, welche in Cointii annalibus eccleſiæ francorum ſtehet. Er ſtarb 766. 6. Martii. Paulus diaconus de Metenſibus Epiſcopis. Sig. AS. Ss.

Chromatius, ein frommer und gelehrter Biſchoff zu Aquileja, zu Ende des 4. und Anfang des 5. Seculi, hat Commentarios über den Matthäum, Predigten von den 8. Seligkeiten, und andere kleine Tractate verfertiget. K. C. HL.

Chrœn (Thomas) gebohren zu Laybach 1560. allwo ſein Vater ein Raths-Herr war; wurde 1597. wegen ſeines Eyffers vor die Catholiſche Religion Biſchoff zu Laybach, und ſtarb 1630. Er hat ein Opus canonicum geſchrieben, die Evangelien und Epiſteln in die Crainneriſche Sprache überſetzt, und über groſſen Annalibus gearbeitet, ſo aber nicht gedruckt worden. Leb.

Chryſippus, ein berühmter Stoiſcher Philoſophus, von Soli in Cilicien, war ein Diſcipul des Cleanthis, vertheidigte die Blut-Schande und andere ungereimte Meynungen, hielt GOtt vor ſterblich und vor den Urſprung des Böſen; excolirte ſonderlich die Logic, und ſchrieb biß auf 705. Bücher. Er ſtarb in der 143. Olymp. da er über 80. Jahr alt war, wiewohl von der Art ſeines Todes unterſchiedene Meynungen ſind. K. Laer. Meurſ. Stan. B. S. Jon.

Chryſippus, ein Griechiſcher Medicus, von Cnidus, iſt ein Präceptor des Eraſiſtrati geweſen. K. Cle. Meurſ. Jon.

Chryſippus, ein Medicus, und Diſcipul des Eraſiſtrati, hat Georgica geſchrieben. K. Vo. Laer.

Chryſippus, von Tyane, hat ein Buch von der Art, wie man Brod backen ſolle, verfertiget. K. Laer. Jon.

Chryſippus, ein Prieſter zu Jeruſalem, und Cuſtos des heiligen Creutzes, im 5. Seculo, aus Cappadocien, ſchrieb Encomium Theodori martyris, und eine homilie de S. Deipara. Sein Leben, welches Cyrillus Scythopolitanus beſchrieben, ſtehet in Surii Actis Sanctorum. C. O.

Chryſogonus (Laur.) ein Jeſuite von Spalatro aus Dalmatien, ſchrieb Mundum Marianum, S. Mariam Speculum divinitatis & mundi cœleſtis II. Tomis, und ſt. 24. Mart. 1650. W, d. So.

Chryſolanus, oder Criſolanus, ein Ertz-Biſchoff zu Meyland im 12. Seculo, hat zu Conſtantinopel mit den Griechen von der Ausgehung des Heiligen Geiſtes diſputiret, und einen tractat de Sancta Trinitate, ſermones, epiſtolas &c. herausgegeben. K. T.

Chryſologus, ſiehe Petrus Chryſologus.

Chryſoloras (Emanuel) ein Edelmann von Conſtantinopel im 15. Seculo, hat zu Venedig die Griechiſche Sprache profitiret, und die Lateiniſche Sprache in beſſern Flor gebracht, iſt darauf nach Florentz, Rom und Pavia gangen, und zu Coſtnitz 1415. im 47. oder 48. Jahr ſeines Alters geſtorben, nachdem er regulas Grammaticæ und epiſtolas græcas geſchrieben, auch ein Werck de antiqua & nova Roma verfertiget, welches in denen Bibliothecken in Italien anzutreffen. K. Jov.

Chryſoſtomus (Johann) ein Patriarche zu Conſtantinopel iſt zu Antiochien 354. gebohren, und in der Rede-Kunſt, Welt-Weißheit und Theologie wohl unterrichtet, auch wegen ſeiner Beredſamkeit Chryſoſtomus, oder der güldene Mund genennet worden. Er wolte anfangs die Rechte ſtudiren, fieng aber nachgehends ein einſames Leben an, und lebte auf dem Gebürge bey Antiochien 4. Jahr lang in ſtrenger Buſſe und Tödtung des Fleiſches, ſchrieb daſelbſt ein Buch vom Prieſterthum, und wurde nachgehends Diaconus zu Antiochien, Prieſter und endlich Patriarch zu Conſtantinopel. Er hat wegen der Arianer, Eunomianer, Montaniſten und Origeniſten viel Streit gehabt, auch wegen ſeines Eifers den Stoltz und Hochmuth der Groſſen öffentlich zu ſtraffen, ſich viele Feinde erwecket, daher er

gar abgeſetzet, doch wegen Aufſtand des Volckes wieder zurück beruffen wurde. Endlich wurde er wegen ſeines Eifers nach Cucuſus und Arabiſſa gebracht, ſolte auch nach Pithyus am ſchwartzen Meere geführet werden; er ſtarb aber wegen übeln Tractaments der Soldaten unterwegens 407, 14. Septemb. Er hat verſchiedene Homilien, nebſt vielen andern Schrifften hinterlaſſen, welche von Henr. Savile in 8. Tomis zuſammen gedruckt ſind; In welcher Auflage einige Lebens-Beſchreibungen Chryſoſtomi ſtehen. Itzo ſind von dem berühmten Bernhard von Montfaucon ſeine Wercke auf das neue unter die Preſſe geleget worden. Köpkenius hat ſein Leben 1702. herausgegeben, welches wohl ausgearbeitet iſt; deßgleichen hat Volland einige Diſſertationes von ihm verfertiget. PR.

Chumacero & Carillo (Jo.) ein Spanier von Soria bürtig, war Ritter von St. Jacob, und anfangs Profeſſor Juris zu Salamanca, hernach Raths-Herr zu Granata, endlich im Ober-Rath von Caſtilien Präſes, ſt. 13. Jul. 1660. nachdem er dodecadem ſelectarum diſputationum juris &c. und andere Bücher herausgegeben. W, d.

Chuno (Henr. David) J. U. D. und Profeſſor zu Heidelberg, ſchrieb ſpeculum boni principis; ſpeculum boni tutoris; diſputationes &c. und ſt. 1665. 16. Mart. W, d.

Churchili (Winſton) gebohren zu Londen um 1620. war von des Königs Caroli I. Parthey, erhielt unter Carolo II. eine geiſtliche Bedienung, und ſchrieb eine kurtze Hiſtorie von den Königen in Engelland im Engliſchen unter dem Tit. Divi Britannici 1675. fol. darinn er vorgab, ein König könne ohne des Parlaments Conſens Impoſten auflegen, wiewohl er dieſe Paſſage muſte umdrucken laſſen. Man hat von ihm vorgegeben, daß er ſeine leibliche Tochter dem Hertzog von Yorck, nachmahls König Jacobo II. zugeführt, und davor ein Präſent von 10000. Pf. bekommen. Er ſt. 1688. 26. Mart. und ließ einen Sohn Johann Churchill, der nachmahls unter dem Namen Hertzog von Marlboroug einen unſterblichen Namen erworben. Wo.

Chylinsky (Sam. Bogeslaus) ein Litthauiſcher von Adel, hat ſich durch die Uberſetzung der Heiliger Schrifft in die Litthauiſche Sprache bekannt gemacht, und iſt 1668. geſtorben. W, d.

Chytræus (David) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Ingelfingen in Schwaben 1530, 26. Februar. zog im 9ten Jahre auf die Academie nach Tübingen, wurde daſelbſt im 15. Jahre Magiſter, gieng darauf nach Wittenberg, laß daſelbſt über die Rhetoric, Matheſin, und Melanchtonis LL. CC. that eine Reiſe durch Deutſchland, die Schweitz, und Italien, wurde 1551. zu Roſtock Profeſſor, wie auch hernach daſelbſt Doctor Theologiä; wohnte dem Reichs-Tage zu Augſpurg, wie auch denen Theologiſchen Unterredungen zu Torgau, Magdeburg, Tangermünde, Worms, Naumburg und Jüterbock bey, wurde von dem Käyſer nach Oeſterreich beruffen, die Lutheriſchen Kirchen daſelbſt und in Steyermarck einzurichten; halff mit an der Formula Concordiæ arbeiten, und verfertigte die Geſetze der Helmſtädtiſchen Academie, worauf er 1600, 25. Jun. geſtorben. Er hat Commentarios über unterſchiedene Bücher Heil. Schrifft, wie auch itinerarium & chronicon totius Scripturæ; chronicon Saxoniæ; catalogum conciliorum; Catecheſin; regulas fidei; onomaſticum theologicum; regulas ſtudiorum, ſeu de ratione diſcendi; explicationes vocabulorum neceſſitatis, determinationis divinæ, fati, contingentiæ, virium humanarum, libri arbitrii &c; de baptiſmo & Euchariſtia; de morte & vita æterna; hiſtoriam Auguſtanæ confeſſionis; deſcriptionem regionis Creichoviæ ad Neccarum; de utilitate Herodoti; ſeriem annorum vitæ Ciceronis &c. geſchrieben. Von ſeinem Leben und Schrifften hat Otto Friedr. Schütz 1720. zu Hamburg ein beſonder Buch herausgegeben, welches er noch mit 3. Theilen zu vermehren gedencket. Ad. Teiſſ.

Chytræus (Michael) ein Theologus von Nordhauſen gebürtig, ſtudirte zu Leipzig, und ließ 1572. ein heroiſches Carmen de duabus in Chriſto naturis, unica perſona unitis drucken, wurde hernach Paſtor zu Iſſersheilingen, unterſchrieb die Formulam Concordiæ, und ließ eine Predigt drucken. Ki.

Chytræus (Nathan) ein Bruder David Chyträi, vortreflicher Poete, und Rector auf dem Gymnaſio zu Bremen, gebohren 1543. zu Mentzingen in der Pfaltz, that eine Reiſe durch Engelland, Franckreich und Italien, ſchrieb delicias variorum itinerum, 12. libros faſtorum Eccleſiaſticorum, confeſſionem fidei, viaticum itineris extremi, doctrinam de pathematis ex Ariſtotele; Libros 17. poematum und unterſchiedene Carmina, und ſtarb 1598. K.

de Ciabra & Pimentel, ein Portugieſiſcher Münch, von Liſſabon, ſchrieb ſermones de Chriſto & ejus Apoſtolis, de Sanctiſſimo ſacramento &c. und ſt. 1652. W, d.

Ciaconius (Alphonſus) ein Dominicaner und Patriarch zu Alexandrien, von Baeza in Andaluſien, insgemein Chacon genannt, legte ſich auf die Hiſtorie, ſchrieb geſta 12. Gregoriorum Rom. Pontif. tract. de liberatione animæ Trajani a S. Gregorio, vitam & geſta Romanorum Pontificum & Cardinalium, welches letztere er aber nicht gäntzlich zu Ende gebracht, nebſt andern Schrifften, und ſt. 1599. im Februar. im 59. Jahr. Ant. Ghil. Teiſſ.

Ciaconius (Petrus) oder Chacon, ein Spaniſcher Prieſter, gebohren zu Toledo 1525. legte ſich zu Salamanca auf die Theologie, Philoſophie und Mathematic, begriff die Griechiſche Sprache ohne Lehr-Meiſter, hatte kein Beneficium auſſer das Canonicat zu Sevilien, und ſtarb zu Rom 1581. 24. Oct. nachdem er Anmerckungen über den Arnobium,

Ter-

Tertullianum, Julium Cæſarem, Saluſtium, Plinium, Senecam &c. verfertiget, auch explanationem columnæ roſtratæ, de ponderibus, menſuris, nummis &c. geſchrieben. Ant. PB. Ghil. Teiſſ. Er. Han.

Ciacrus (Felix) ein in der Antiquität und Hiſtorie wohl geübter Franciſcaner, von Perugia in Umbrien, ward Provincial ſeines Ordens, ſchrieb Hiſtoria di Perugia in 4. Theilen nebſt andern zur Hiſtorie ſeines Vaterlandes und Ordens gehörigen Wercken, und ſt. zu Hiſpelli 1642. den 16. Oct. Ja.

Ciampinus (Joh.) ein Römer, gebohren 1633. 13. April. war Secretarius Brevium bey etlichen Päbſten, hatte auch unterſchiedene andere geiſtliche Bedienungen; trieb ſonderlich naturalia, mechanica und antiquitates chriſtianas, hatte eine treffliche Bibliotheck, und einen groſſen Vorrath von Antiquitäten, war ein Mitglied von der Arcadia, und ſtifftete ſelbſt drey Academien, als 1671. Conciliorum, Canonum, Theologiæ myſticæ & moralis; 1677. die Phyſico-Mathematicam zu Ehren der Königin Chriſtina, darinnen Borellus, Fabrettus, und andere viel præſtiret; und faſt zu gleicher Zeit Nocturnam, da die Gelehrten täglich, ohne Mittwochs und Sonnabends, ſich gegen Abend in ſeinem Hauſe verſammlet, und von gelehrten Sachen diſcuriret, darunter Zaccagnius, Fontanini, Gravina und Tournon die vornehmſten geweſt. Er ſchrieb de ſacris ædificiis Conſtantini M.; de Vice-Cancellario Rom. Eccleſiæ; de cruce ſtationali; de lino incombuſtibili; Veterum Monumentorum operis Muſivi zwey Tomos; de perpetuo azymorum uſu in eccleſia latina; examen libri pontificialis Anaſtaſii; diſſertationem an romanus Pontifex baculo paſtorali utatur; de abbreviatoribus de parco majori S. R. E.; explicationem duorum ſarcophagorum baptiſmatis ritum indicantium; de S. Romanæ Eccleſiæ vice cancellario; *diſcorſo della cometa apparſa in Roma* 1682; *nuove inventioni di tubi ottici*; *il Teatro di grandi*, und viel andere Bücher, ſo theils noch ungedruckt ſind, und ſtarb 1698, 12. Jul. zu Rom. Arc. AE.

Ciampoli (Jo.) ein Secretarius und geheimer Cämmerer des Cardinals Barberini, gebohren zu Florentz 1589. hatte ſchöne ſtudia elegantiora, lehrte des berühmten Galiläi Meynungen, und verwarff die Ariſtoteliſchen Principia, ſtudirte hierauf zu Padua und Bologna, und hielt Virgilium, Homerum und Petrarcham vor Schüler, und Ignoranten; wurde hiernechſt als Gouverneur nach Montalto, von dannen nach Norcia, und endlich nach Jeſi geſchickt, woſelbſt er 1643. 8. Septemb. geſtorben, nachdem er Brieffe und Gedichte geſchrieben, auch eine Hiſtorie des Königreichs Polen angefangen, aber nicht vollendet. Er. Cra. Im. W, d.

Ciantes (Ignatius) ein Dominicaner, von Rom, war Biſchoff zu S. Angelo in Italien, ſchrieb Ordinarium ſacrarum ceremoniarum in divino officio; ceremoniale ordinis Prædicatorum; orationes &c. und ſtarb 1667. 24. Dec. im 73. Jahre. W, d. Man.

Ciantes (Joſephus) ein Bruder des vorigen, lebte auch im Orden der Dominicaner, machte ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in der Theologie, Philoſophie und Hebräiſchen Literatur bekannt, lehrte eine Zeitlang die Hebräiſche Sprache, war Biſchoff über Abruzzo Oltra im Neapolitaniſchen, machte allerley gute Anſtalten in ſeiner Diöces, ſchrieb Synodum diœceſanam; ſummam D. Thomæ Aquinatis contra gentiles, hebraice verſam; *della perfezzione dounto allo ſtato del Veſcovo*; de SS. Trinitate ex antiquorum Hebræorum teſtimoniis evidenter comprobata; de ſanctiſſima Incarnatione clariſſimis Hebræorum doctrinis ab eorundem argumentorum oppoſitionibus evidenter defenſa; Briefe ꝛc. und ſtarb zu Rom 1670. im 68. Jahre. Man. W, d.

Ciarlanti (Jo. Vincentius) ein JCtus und Ertz-Prieſter von Iſernia, in dem Neapolitaniſchen, gab 1644. heraus Memorie hiſtoriche del Sannio, chiamato hoggi principato ultra, Contado di Moliſi, e parte di terra di lavoro. To.

Cibo (Leonellus) ein gelehrter Biſchoff über die Halb-Inſul Rovigo, war von Fuligno bürtig, ſchrieb reſponſoria und decreta ſynodalia, und ſt. 1560. 3. Jan. Ja.

Cibollius (Robert.) ein Theologus und Cantzler von Paris, ſchrieb eine Apologie vor die Pucelle d'Orleans, wie auch ſainte Meditation de l'homme ſur ſoy même und ſtarb um 1459. Lau.

Cicatelli (Sanctius) ein Neapolitaner, war General des Ordens derer Clericorum Regularium Miniſtrorum infirmorum, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb la vita del P. Camillo de Lellis; teſtamento & ultima volonta dell' anima. To.

Ciccarellus (Alph.) ein berühmter Medicus und Hiſtoricus aus dem Hertzogthum Spoleto, floriſte im 16. Seculo, und ſchrieb de tuberibus & de Clitumno flumine, welchem Wercke verſchiedener gelehrten Leute Epiſteln beygefüget worden; *dell' origine e deſcritione della citta di Orvieto*; *l'Hiſtoria de Monaldeſchi* &c. Es liegen auch noch einige Schrifften von ihm in der Vaticaniſchen Bibliotheck unter denen Manuſcriptis. Er gehört unter die gelehrten Betrüger, und wurde, weil er viele Bücher gelehrter Leute erdichtet, vom Gregorio XIII. gefangen genommen, welcher ihn wegen ſeiner Betrügerey die Hand abhauen, ihn hencken, und hernach verbrennen ließ. Ja. Struv. de doctis impoſtoribus.

Ciccarallus (Franc.) ein vortrefflicher Medicus von Fuligno aus dem Hertzogthum Spoleto, war Profeſſor Primar. Medicinä zu Bologna, ſchrieb viel Mediciniſche Bücher, und ſtarb 1587. 24. Nov. Ja.

Ciccarellus (Anton.) ein Doctor Theologiä und Hiſtoriographus von Fuligno, ſchrieb diſcorſi

46. ſo-

46. ſopra T. Livio, vite d'Imperatori; vite de Sommi Pontefici; addirioni allo vite de' Papi publicati dal Piatina e Panvinio &c. und ſt. zu Rom 1599. den 10. Nov. Ja.

Cicchus oder Cichus oder Chicus, Æſculanus zugenannt, weil er von Aſcoli in Italien bürtig war, hat zu Ende des 15 Seculi gelebet, ſich auf Magiſche und ſuperſtitiöſe Sachen geleget, und einen Comment. über des Sacroboſco tract. de ſphæra zu Venedig drucken laſſen. B. Na.

Ciccoperius (Franciſcus) ein Doctor, Protonotarius Apoſtolicus, und Canonicus der Collegial-Kirche St. Petri zu Maſſa in dem Neapolitaniſchen, ſchrieb 1662. lucubrationum canonicalium Bibliotelſeram. To.

Cicerinus oder Cerrua (Anton.) ein guter Lateiniſcher Poete, Redner und Humaniſt von Rimini, florirte 1607. und ſchrieb varias lectiones; Gedichte ꝛc. Ja.

Cicero (Marc. Tull.) der vornehmſte Lateiniſche Redner, gebohren zu Rom A. U. 647. den 3. Jan. nicht weit von Arpino auf einem Land-Guthe, wieſe gar zeitlich ſeine Fähigkeit, daher ſeine Con-Diſcipul ſo viel Ehrerbietung vor ihm bezeigten, daß ſie ihn allezeit in der Mitten führeten; wie er denn in ſeinem 16. Jahre ein Gedicht im Jambiſchen Verſen unter dem Titul Pontius Glaucus geſchrieben. Er gieng zeitlich unter Sylla mit zu Felde, worauf er ſich zu Rom auf die Philoſophie, Jura und Oratorie legte, und im 26. Jahre ſeine Praxin anfieng. Hernach reiſte er in Griechenland und Aſien herum, ſich bey denen beredteſten Männern vollkommen zu machen, und wurde darauf zu Rom Quæſtor, ſo dann Prätor und Burgermeiſter. Es geſchah durch heimliche Practiquen, daß man ihn ins Elend verjagete; wiewohl er bald wiederum zurück beruffen wurde, worauf er die Amanienſer glücklich beſiegete, und den Titul Imperator kriegte. Nachdem ſtand er erſt auf Pompeji Seite; ſöhnte ſich aber mit Cäſare aus, und dachte nach deſſen Tod die Republick wieder herzuſtellen; daher er Orationes Philippicas hielt. Allein weil ihn Antonius verfolgte, muſte er ſich retiriren, wurde aber unterwegens eingeholet, und ihm von Popilio, dem er zuvor durch ſeine Defenſion das Leben gerettet, der Kopff, als er ſolchen zur Senffte heraus ſteckte, im 64. Jahre ſeines Alters, A. U. 711. abgehauen; welchen man hernach auf den Roſtris, wo er ſo offt peroriret hatte, nebſt der rechten Hand aufſtecken ließ. Er hat de arte Rhetorica, de inventione, de oratore, quæſtiones academicas & tuſculanas, de natura Deorum, de officiis, de partitione oratoria, de finibus bonorum & malorum, de divinatione, de legibus, epiſtolas, orationes &c. geſchrieben. Die vollſtändigſten Editionen von ſeinen Schrifften ſind diejenigen, welche 1618. in folio zu Hamburg mit Jani Gvilielmi und Jani Gruteri Anmerckungen und 1724. von Iſaaco Verburgio heraus gegeben worden. Unter denen Alten hat Ciceronis Leben am beſten Plutarchus, und unter denen neuern Franciſcus Fabricius beſchrieben, welches letztern Arbeit man bey einigen Auflagen der Schrifften Ciceronis findet. PB. Fa.

Cichovius (Nicolaus) ein Polniſcher Jeſuite, docirte die Philoſophie und Theologiam Scholaſticam zu Poſen, war Præfectus Studiorum und Miſſionarius, machte ſich mit ſeinen Schrifften ſonderlich bekannt, welche meiſtens wider die Arianer geſchrieben waren; und brachte dadurch zuwege, daß kein Arianer in Polen geduldet wurde. Er ſtarb 27. Mertz 1699. W, d. Al.

Ciconia (Flaminius) oder Cicogna, ein Philoſophus von Vicenza, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und quæſtiones naturales juxta Ariſtotelis principia, contra Robertum Invernatenſem heraus gehen laſſen. B.

Ciconia oder Cicogna (Strozzi) ein Vicentiniſcher Edelmann, war in der Theologie und Philoſophie wohl erfahren, wurde beyder Rechten Doctor, ingleichen Nuntius der Stadt Vicentz, und gab 1605. zu Breſcia heraus: il palsgglo de' gl' incanti, & delle gran meraviglie de gli ſpiriti & di tutta la natura loro, welches Caſpar Ens ins Lateiniſche überſetzet. B.

Cieglerus (Georg.) ein Prediger zu Königsberg, aus Reval, ſtarb den 22. Febr. 1633. nachdem er de incertitudine rerum humanarum geſchrieben. W, d.

Ciermana (Jo.) ein Jeſuite von Hertzogenbuſch, lehrte die Matheſin zu Löven und Antwerpen, ſchrieb Annum poſitionum mathematicarum &c. und ſt. in Portugall 1648. A. Al.

Cieza (Petrus) von Leon, im 16. Seculo, hat ſich 17. Jahr in America aufgehalten, und eine Hiſtorie von Peru, von 1541. bis 1550. verfertiget, darinnen er ſehr merckwürdige Dinge entdeckt. K. Ant.

de Cifuentes (Michael) ein Spaniſcher JCtus, gebohren zu Gijon in Aſturien, lebte um die Mitten des 16. Seculi, und ſchrieb novem lecturam; *ordeniamento real de Caſtilla &c.* Ant.

Cigalinus (Franciſcus) ein Medicus, Aſtrologus und Philoſophus zu Como, woher er war, ſchrieb opera Hippocratis & Galeni emendata, dialogum contra Aſtrologos, epiſtolas 2. de oxymelitis uſu, und ſtarb 1530. Ghil.

Cimarelli (Vincentius Maria) ein Dominicaner und Inquiſitor zu Gubio in dem Fürſtenthum Urbino, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb iſtorie dello ſtato d'Urbino.

Cimon, ein berühmter Athenienſiſcher Feldherr, gewann viel Schlachten gegen die Perſier, ſtarb in der 82. Olympiade, und ſoll einen Tractat, wie man die Pferde erkennen könne, geſchrieben haben. Cornelius Nepos. S.

Cincius Alimentius, ſiehe Alimentus.

Cincius (Jacob) ein Römiſcher JCtus, gebohren 1615. war Profeſſor decretorum zu Rom, und ſchrieb tract. de Angelis & actibus humanis; quæſtiones theologicas; expoſitionem ad ſymbolum fidei; inſtitutiones ad univerſum jus Pontificium und andere Juriſtiſche

Wercke, wie auch inſtitutiones Græcanicas; diſputat. de natura univerſi; nebſt andern Philoſophiſchen Schrifften. Man.

Cincius oder de Cinciis (Chriſtoph) ein Römiſcher JCtus, lebte 1646. und ſchrieb unter andern Reſponſa. Man. Ja.

Cinna, ein alter Römiſcher JCtus, von welchem man nichts gewiſſes ſagen kan, hat vermuthlich zu Auguſti Zeiten gelebt, de jure civili geſchrieben, und iſt zu Rom in groſſer Hochachtung geweſt. Ber. Gro.

Cinnamus (Jo.) ein Griechiſcher Hiſtoricus und Kayſerl. Notarius oder Grammaticus, lebte im 12. Seculo, war erſt ein Soldate, legte ſich aber hernach bloß auf die Studia, und ſchrieb eine Hiſtorie der beyden Comnenorum Johannis und Manuelis. PB. Allat. S. Han. Vo.

Cinnamus (Leonardus) ein Jeſuite von Capua, aus dem Neapolitaniſchen, gieng 1644. nach Goa in Oſt-Indien, ſchrieb im Ital. de vita & morte P. Marcelli Franciſci Maſtrilli, und unter dem Nahmen Orlandi Cinnami; Poemata lyrica ſacra Italica; apophoreta eloquentiæ; orationes & prælectiones latinas; zu geſchweigen, was er in Indien noch edirt. Al. To.

Cinœthus, ein alter Grieche, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt, wird vor den erſten rhapſodum Homeri gehalten. Fa.

Ciofanus (Herculea) ein Humaniſt, Redner und Poet von Sulmona aus dem Neapolitaniſchen, war Mureti Schüler, lebte um das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb obſervationes in Ovidii Metamorphoſes; obſervationes in Ovidii Elegiam de nuce; adverbia localia; urbis Sulmonæ deſcriptionem; epigrammata. To.

Cioleck, Lateiniſch Vitellius (Eraſmus) ein Pole, gebohren zu Cracau, wurde Biſchoff von Plozko, und vom König Alexandro und Sigismundo I. in viel wichtigen Geſandſchafften gebrauchet. Er hielt 1518. auf dem Reichs-Tage zu Regenſpurg eine ſo bewegliche Rede an den Kayſer und die Stände des Reichs, daß viele von ſeinen Zuhörern zum Weinen bewogen wurden, welche oration in Piſtorii corpore hiſtoriæ polonicæ ſtehet. B.

Ciorla (Vincentius) ein Minorit von Scanno aus dem Neapolitaniſchen in der Mitten des 17. Seculi, war in dem Kloſter und der Schule zu Aquila Rector, und ſchrieb diſputationes logicales; diſputationes phyſicas; diſputationes de generatione, corruptione & anima. To.

Cippulus (Gregorius) ein Dominicaner von Capua aus dem Neapolitaniſchen, ſchrieb 1636. commentarium in tertiam partem S. Thomæ Aquinatis. To.

Circa (Bernardus) ein Probſt zu Pavia, und nachgehends Biſchoff zu Faventia, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und ſchrieb Collectionem primam decretalium, welche Anton Auguſtinus Biſchoff zu Lerida 1576. daſelbſt mit Anmerckungen, nebſt andern Decretalibus pontificum romanorum drucken laſſen.

Ciria (Amilcar) ein Profeſſor Mathemat. und Aſtronomiä zu Cremona, ſtarb 1378. im 60. Jahre, und ſchrieb de uſu ephemeridum lib. I.; de fluxu & refluxu maris, aſtrologia judiciaria, libb. 2. Compendium curſus ſphæræ cœleſt. Ar.

Cirinus (Andr.) ein Clericus Regularis aus adelichen Geſchlechte zu Meßina, legte ſich auf die Antiquitäten, hat ſo ein gutes Gedächtniß, daß er alles behalten konte, was er nur einmahl geleſen, ſchrieb varias lectiones ſeu de Venatione Heroum; de venatione & natura animalium; de natura & ſolertia Canum; de natura Piſcium; varias lectiones de urbe Roma ejusque conditore Romulo; *Hiſtoria delle cauſe & effetti della Peſte* &c. und ſtarb 1664. den 6. Sept. im 46. Jahre. M.

Ciritta (Johannes) ein Spaniſcher Abt Ciſtercienſer-Ordens, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und ſchrieb regulam militibus Ordinis Aviſii, welche in denen privilegiis Ordinis Ciſtercienſis ſtehet. Henr. Vi.

de Cirocchis (Vivianus) ein Italiäniſcher JCtus von Fuligno, war eine Zeitlang Profeſſor zu Padua, wurde von dem Päbſtlichen Hofe ſehr æſtimirt, und ſtarb in ſeiner Vater-Stadt 1477. im 78. Jahre. Ja.

Cirocchus (Franc.) ein wegen ſeiner Beredſamkeit und Aſtrologiſchen Wiſſenſchafft berühmter Doctor Philoſ. und Medic. von Fuligno aus Italien, ſchrieb epiſtolas Medicinales nebſt andern zur Artzney-Kunſt gehörigen Schrifften, und ſtarb 1576. den 30. Nov. im 63. Jahre. Ja.

Cirocus oder Cirocchus (Martius) ein JCtus, aus dem Hertzogthum Spoleto, ſchrieb concluſiones juris cum ſuis ampliationibus & limitationibus in 4. tomis, welches Werck Marcus Cirocchus ein anderer JCtus vermehret hat, der auch ſonſt noch andere Juriſtiſche Bücher geſchrieben. Martius Cirocchus ſtarb zu Fuligno 1588. Ja.

Cirocchus (Vinc.) ein JCtus, Franciſci Sohn, wurde Gouverneur von Caſtiglione, ſchrieb Conſilia &c. und ſtarb zu Fuligno 1583. den 14. Sept. Ja.

Cirocchus oder de Ceocclis (Vivianus) ein JCtus aus Umbrien, wurde Doctor veritatis genennet, ſchrieb viele Conſilia und andere Juriſtiſche Wercke, und ſt. 1590. 21. Jan. Ja.

Cirocchus (Franc.) Vincentii Sohn, ein beredter und gelehrter Italiäner von Fuligno, war erſtlich Secretarius, hernach Canonicus und General-Vicarius des Biſchoffthums Fuligno, ſchrieb die Leben verſchiedener Heiligen, compendio delle vite degli huomini illuſtri Cardinali di caſa Colonna e di P. Martino V. &c. und ſtarb 1641. Ja.

Cirvelo (Petrus) ein Theologus, Philoſophus und Mathematicus von Daroca aus Arragonien, ward Doctor zu Paris, Canonicus zu Salamanca, und Profeſſor Theologiä zu Alcala; florirte in der erſten Helffte des 16. Seculi, ſchrieb paraphraſin in categorias; in poſteriora analytica comment.; in ſummulas Petri Hiſpani commentarium; curſum quatuor Mathematicar. artium liberalium; apote-

Digitized by Google

apoteleſmats Aſtrologiæ hum. expoſitionem libri miſſalis; paradoxas quæſtiones; *reformacion de ſuperſticiones y hechizerias; contemplaciones muy devotas ſobre los myſterios de la paſſion de Nueſtro Sennor Jeſu Chriſto con un tratado de la myſtica Toeulugia &c.* Ant.

Ciſner (Nic.) ein JCtus, gebohren zu Mosbach 1529. den 24. Mertz hat zu Heidelberg, Straßburg und Wittenberg ſtudiret, eine Reiſe nach Franckreich und Italien gethan, und zu Piſa in Doctorem promoviret. Er war anfangs zu Heidelberg Profeſſor Ethices, und hernach Profeſſor Pandectarum, wie auch Churfürſtl. Rath, ferner Aſſeſſor im Cammer-Gericht zu Speyer, und endlich Vice-Hof-Richter in Heidelberg; ſchrieb acta viſitationis cameræ imperialis certos in titulos digeſta, wie auch einige opuſcula hiſtorica, & politico-philologica, welche zuſammen gedruckt ſind, und ſt. 1583. im Mertz. Sein Leben hat Reuterus beſchrieben, welches für Ciſneri opuſculis hiſtoricis ſtehet. K. Ad.

de Ciſneros (Garſias) ein Spaniſcher Benedictiner, von Toledo, ward Abt zu Monte Sertato, ſchrieb excitatorium vitæ ſpiritualis: directorium horarum canonicarum, und ſtarb 1510. den 27. Nov. im 55. Jahre. Ant.

de Cittadinis (Johann) ein Italiäniſcher JCtus, aus Umbrien, practicirte zu Rom um 1590. und ſchrieb ein weitläufftig Werck de Cenſibus. Ja.

Ciuccius (Philipp.) Congregat. Oratorii Presbyter aus Umbrien bürtig, lebte 1655. und ſchrieb Sfoghi de l'amore trà dio e l'anima in 2. Theilen. Ja.

Clagett (Nic.) von Canterbury, ein erbaulicher Prediger, ſchrieb im Engl. vom Mißbrauch göttlicher Gnade, als der vornehmſten Urſache des Libertiniſmi, und ſtarb 1663, 12. Sept. im 56. Jahre. Wo.

Clagett (With.) ein Sohn des vorigen, Doctor Theologiä und Königlicher Caplan, ſchrieb im Engl. von der Würckung der Geiſter wider D. Owen; von Abgötterey ꝛc. und ſtarb 1688. Wo.

Clagius (Thomas) ein Preußiſcher Jeſuite, geb. 1598. lehrte die Rhetorie, Matheſin, Theologiam Moralem und Polemicam, erklärte die Schrifft, verfertigte unter dem Nahmen Didymi Hermannovillani Streit-Schrifften wider die Lutheraner, und ſtarb zu Ryſſel den 19. Jul. 1664. Al.

Clajus (Joh.) ein Philologus von Hertzberg bürtig, war erſt Rector zu Goldberg, hernach zu Nordhauſen, endlich aber 1574. Paſtor in Bendeleben, und ſchrieb eine **Grammatic der Deutſchen Sprache**. Mor. Leb.

Clamengius, ſiehe de Clemangis.

Cammerus (Balthaſar) ein JCtus aus Bayern, hat 1542. gelebet, zu Marpurg die Inſtitutiones Juſtiniani erkläret, iſt darauf Rath und Cantzler bey dem Hertzog von Lüneburg worden, und endlich in ſehr hohen Alter geſtorben, nachdem er ein promptuarium juris civilis & feudalis heraus gegeben. Ad. Pant.

Clanche (Ant.) ein Franciſcaner und 40. jähriger Profeſſor Theologiä zu Prag, aus Irrland bürtig, ſchrieb theologiam ſpeculativam: comment. in jus civile; in jus Canonicum &c. und ſtarb 1677. im Mertz, im 80. Jahre. W, d.

Clapham (David) aus Yorckshire, war im Jure und andern Wiſſenſchafften erfahren, vertirte einige Wercke von Corn. Agrippa ins Engl. als von Vortreflichkeit des weiblichen Geſchlechts, die Würde des Eheſtands ꝛc. und ſtarb 1551. den 14. Jul. Wo.

Clapmarius (Arnoldus) von Brehmen, gebohren 1574, ward Profeſſor Hiſtoriarum und Politices zu Altorff, ſchrieb arcana rerumpublicarum lib. VI. und ſtarb den 1. Jun. 1634. Wahremund de Ehrenberg, oder Eberhardus a Weihe beſchuldiget ihn, daß er vieles aus ſeinen Collectaneis ausgeſchrieben. Thom. W, d.

Clappa oder Chiappe (Barthol.) ein Canonicus an der Cathedral-Kirche zu Genua, lebte Mitten im 17. Seculo, ſchrieb im Ital. allerhand geiſtliche Betrachtungen über die Evangelia, Vater Unſer ꝛc. und ſtarb, da er über 90. Jahr alt war. So.

Claramontius (Scipio) ein Italiäniſcher Ritter, gebohren zu Ceſena 1565, war erſtlich zu Perugia, hernach zu Piſa Profeſſor Philoſophiä, kam endlich ins Predigt-Amt, und ſtarb 1653. im 88. Jahre. Er hat viel Philoſophiſche, beſonders aber Phyſicaliſche Schrifften; de phaſibus Lunæ; de univerſo; de ſede ſublunari cometarum; de altitudine Caucaſi; de horizonte ſenſibili; de uſu ſpeculi pro libella & de tota libratione; de atra bile; de ratione ſtatus; de methodo ad doctrinam ſpectante; de corona; opuſcula mathematica; de parheliis & virgis; in quartum meteorologicorum; Anti-Tychonem; de conjectandis cujusque moribus & latitantibus animi affectionibus, welches letztere Werck ſonderlich hoch gehalten wird; und 16. Bücher hiſtoriarum urbis Ceſenæ, welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen ꝛc. heraus gegeben; und ſoll [illegible] geweſen ſeyn. W, d. Ja.

Claramontius (Simeon) ein Sohn des fürhergehenden, ſchrieb contentionem apologeticam de Cæſena triumphante, welche in dem theſauro antiquit. & hiſtor. Italiæ ſtehet.

Clarendon, ſiehe Hyde (Eduardus).

Clarius Floriacenſis, ein Benedictiner, bekam dieſen Zunahmen von dem Orte, an welchem er als ein Mönch im Anfange des 12. Seculi lebte, und ſchrieb Chronicon Abbatiæ Sancti Petri Viri Senonenſis, welche Dacherius Tom. II. ſeines Spicilegii heraus gegeben. O.

Clarius (Iſidorus) ein Biſchoff zu Fuligno in Umbrien, iſt auf dem Schloſſe Chiaria, nahe bey Breſcia 1495. gebohren, hat ſich in den Dominicaner-Orden begeben, die Theologie und Sprachen wohl begriffen, ſich auf dem Concilio zu Trident befunden; das Neue Teſtament Italiäniſch überſetzet; Annotationes über die gantze Heil. Schrifft, die er faſt von Wort zu

Wort aus dem Münstero ausgeſchrieben, orationes in Evangelium Lucæ & epiſtolas Pauli, orationes extraordinarias, in quibus utriusque ſacri inſtrumenti inſigniores quoque loci explicantur &c. heraus gegeben, und iſt 1555. den 28. May zu Fuligno geſtorben. K. Ja. Ghil.

Clarke (Samuel) ein Prediger zu Londen, geb. 1599. den 10. Oct. in Warwickshire, ſchrieb im Engl. Leben einiger Geiſtlichen, (ſo lauter Presbyterianer ſeyn) medullam hiſtoriæ eccleſiaſticæ; Martyrologium generale; Martyrologium Anglicum; caſus conſcientiæ; hiſtoriam Germaniæ, Hungariæ, Dictionarium Anglicanum &c. und ſtarb 1682. den 25. Dec. W. d. Wo. AE.

Clarke (Sam.) aus Northamptonshire, war in Orientalibus wohl erfahren, Architypographus in Oxford, hielt eine Zeitlang Schule zu Islington bey Londen, da er die Biblia Polyglotta corrigirte, arbeitete auch ſelbſt mit daran, verfertigte var. lect. & obſervat. in Chaldaicam paraphraſin, ſo Tomo VI. ſtehen, wie auch Tomum VII. Bibliorum Polyglotton, ſo noch nicht edirt, und ſtarb 1669. den 27. Dec. Wo.

Clarus (Julius) gebohren 1525. den 6. Jan. zu Alexandria, im Meyländiſchen, wurde des Königes von Spanien Rath in dem Meyländiſchen, und hernach ein Mitglied des hohen Raths von Italien, wolte alle receptas ſententias in ein Corpus zuſammen tragen, brachte aber ſolches nicht zu Stande, ſondern ſchrieb nur Volumen, in quo omnium criminum materia ſub acceptis ſententiis copioſiſſime tractatur; de feudis; de teſtamentis; de donationibus & jure emphyteutico, und ſtarb zu Carthagena 1575. den 13. Apr. im 54. Jahre. B. Fr. Pant.

Claſenius (Daniel) gebohren 1622. zu Lüneburg, ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Braunſchweig und Helmſtädt, ward zu Magdeburg der Schulen Con-Rector, und bald darauf Rector, folgends zu Lüneburg in dem Gymnaſio illuſtri Prof. Juris, Ethices und Politices, 1661. Doctor zu Helmſtädt, auch endlich 1669. Profeſſ. Juris Ordin. ſchrieb commentar. in Plutarchi librum de ſeptem ſapientum Convivio; de Religione politica; exercitationes SS. ad Paſſionem Dominicam, in drey unterſchiedenen Büchern; de oraculis Gentilium & in ſpecie de Vaticiniis Sibyllinis; commentar. in conſtitut. crimin. Caroli V. Imp. comm. in tabulam Cebetis; de Jure aggratiandi; compendium doctrinæ Politicæ; Theologiam natur. diſpp. de Juramento; de conſtituto poſſeſſorio; de collatione bonorum; de Immunitate metatica; de Jure detractionis; de patria poteſtate; de contractibus innominatis, und ſtarb den 20. Nov. 1678. Lud.

Claſenius (Petrus) ein Doctor Juris, gebohren zu Löven 1588. den 27. Mertz, ſchrieb de ſervitutibus, und ſtarb zu Namur 1635. den 25. Jul. A.

Clavarinus (Petrus) ein Münch und Abt des Kloſters Caſino zu Perugia in Umbrien, lebte 1643. und ſchrieb Muſarum plauſum Perusii excitatum; problema, primone an poſtremo genitus Patris amorem promereatur? Man.

Clavarius (Fabianus) von Genua, war erſt General-Procurator des Auguſtiner-Ordens zu Rom, hernach Abt von S. Matthäo zu Genua, ein Mann von exemplariſcher Frömmigkeit, ſchrieb Tract. de Cambiis, nebſt einigen Lat. Orationibus, und ſtarb 1569. den 2. Apr. im 80. Jahre. So.

Clavaſius, ſiehe Angelus de Clavas.

Clauberg (Joh.) ein Philoſophus, gebohr. 1622. zu Solingen im Hertzogthum Bergen, ſtudirte zu Bremen, Gröningen und Leyden, that eine Reiſe durch Engelland und Franckreich, wurde Profeſſor Theologiä und Philoſophiä zu Herborn und hernach zu Duisburg Profeſſor Philoſophiä, war einer von den erſten, welcher die Carteſianiſche Philoſophie in Deutſchland lehrete, ſchrieb logicam veterem & novam; tractatum de cognitione Dei & noſtri; ontologiam; artem etymologicam teutonum und andere Philoſophiſche Dinge, welche in 2. Vol. in 4to nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung, die Heinr. Chriſtian Heininius verfertiget, zuſammen gedruckt worden, und ſtarb 1665. im Jan.

Claude (Jo.) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Sauvet in Agenois 1619. ſtudirte zu Montauban, wurde hierauf Prediger zu la Train, ferner zu S. Afrique in Rovergue, und denn zu Nimes, allwo ihm, wie auch zu Montauban, zu predigen verboten wurde, weil er ſich dem Synodo von Vereinigung der Religion widerſetzet hatte. Er wurde alſo nach Charenton beruffen, muſte ſich aber, wegen des wiederruffenen Edicts von Nantes, daß die Reformirten in Franckreich nicht ſolten geduldet werden, in 24. Stunden fortmachen, und nach dem Haag begeben, allwo er von dem Printzen von Oranien eine Penſion gekriegt, dann und wann geprediget, und 1687. den 13. Jan. geſtorben. Er hat ein Buch wider Arnalds perpetuité de la foi de l'egliſe catholique, touchant l'euchariſtie heraus gegeben; unterſchiedene andere Streit-Schrifften mit Nicolle und Novet gewechſelt, und l'ouverture de l'Epitre de S. Paul aux Romains, l'examen de ſoi meme pour ſe bien preparer a la Communion geſchrieben. Seine œuvres poſthumes, von allerhand wichtigen Theologiſchen Materien, ſind zu Amſterdam in 5. Tomis in 8. zuſammen gedruckt. AE. B.

Claude (Joh. Jac.) ein gelehrter Paſtor, an der Frantzöſiſchen Kirche zu Londen, gebohren 1684. den 16. Jan. ſchrieb Predigten über unterſchiedene Sprüche der heiligen Schrifft, und ſtarb 1712. im Mertz, im 28. Jahre. Journ. L.

Claude (Iſaac) ein Sohn des vorigen, war Prediger zu Clermont, und hernach der Walloniſchen Kirchen im Haag, woſelbſt er 1695. den 29. Jul. geſtorben, und einige Schrifften ſeines Vaters heraus gegeben. B.

Clauderus (Gabriel) ein Sohn Joſeph Clauderi, gebohren zu Altenburg 1633, 18. Oct. ſtudirte zu Jena und Leipzig, wurde an dem letzten Orte Doctor Medicinä, practicirte in ſeinem Vaterlande, wurde unterſchiedener Sächſiſcher Fürſten Leib-Medicus, und des Collegii naturæ curioſorum adjunctus. Er hat einige diſputationes de uſu hepatis & bilis, de miſcellaneis curioſis medicis verfertiget, iſt 1690. den 10. Oct. geſtorben, und hat ſeinen Lebens-Lauff ſelbſt aufgeſetzt. Leb.

Clauderus (Jacobus) von Altenburg, war Philoſoph. Mag. und Paſtor zu Lucca, hernach Diaconus zu Altenburg, ſtarb den 14. Aprill 1654, und ſchrieb: de pace religioſa; de animi tranquillitate; de quæſtione bipartita in Papam Romanum, num Cæſares Majeſtas ab ejus coronatione dependeat, & num indirecte ſumma poteſtate in temporalibus fulgeat &c. W, d.

Clauderus (Iſrael) von Altenburg, ein Mag. Philoſoph. Eloquentiæ, und Hiſtoriarum Profeſſor zu Coburg, wie auch Inſpector derer Herzoglichen Alumnorum, ſtarb den 14. Dec. 1683, und ſchrieb Mercurium Coburgicum, Syſtema epiſtolicum, diſſ. de ritu veterum Natalitio, Stemma Saxonicum &c. W, d.

Clauderus (Joſeph) von Roßbach aus Thüringen, gebohren 1586, ſtudirte zu Wittenberg, war Magiſter Philoſophiä, und Kayſerlicher gecrönter Poete, wurde anfangs Con-Rector zu Neuſtadt, hernach Rector zu Altenburg, und nach dieſem an dem letzten Orte Archidiaconus, ſtarb den 5. Octobr. 1653, nachdem er Pſalmodiam novam; orationem de horrida ſuperioris Pontificiæ & florida exculta que noſtræ Lutheranæ ætatis latinitate; ærarium poeticum Weinrichii locupletatum & auctum; orationem de nomine Jeſu &c. geſchrieben. Sein Leben hat M. Ritternacht heraus gegeben. Lud.

Claudia Ruffina, ſiehe Rufina.

Claudianus (Claud.) ein berühmter Poete von Alexandria aus Egypten, florirte zur Zeit derer Kayſer Arcadii und Honorii, und ſchrieb nicht nur Lateiniſche, ſondern auch Griechiſche Verſe; wiewohl wir von dieſen letzten wenig übrig haben. Einige halten ihn vor einen Chriſten; allein es haben andere das Gegentheil behauptet, und erwieſen, daß das unter ſeinen Poeſien befindliche Carmen von Chriſto ein untergeſchobenes Werck, und vom Pabſt Damaſo, oder zum wenigſten von Claudiano Mamerto verfertiget ſey. Er war übrigens Tribunus Notariorum, auch am Kayſerlichen Hofe in ſolchem Anſehn, daß ihm noch bey Leb-Zeiten eine Statue geſetzt wurde, und ſchrieb de raptu Proſerpinæ; de bello Gildonico; Gigantomachiam; Epiſtolas IV; epigrammata & poemata XLVII; Carmina panegyrica. Die beſten Editiones ſind, welche C. Barthius und Guil. Pyrrho 1677, in uſum Delphini heraus gegeben. Fa. PB.

Claudianus Mamercus, ein gelehrter und beredter Prieſter zu Vienne und Ertz-Biſchoff, florirte um 462. und ſchrieb de ſtatu animæ ad Sidonium Apollinarem, carmen contra vanos poetas, hymnum de paſſione Domini &c. K. T. C.

Claudius, ein Römiſcher Kayſer, im erſten Seculo, gebohren zu Lion, war wegen ſeiner Grauſamkeit und anderer Laſter bekannt; in Studiis aber nicht unerfahren, indem er eine Vertheidigungs-Schrifft vor Ciceronem wider Aſinium Gallum, ſamt einigen andern Tractaten und etlichen Briefen ſoll verfertiget haben. Er wurde von ſeiner vierten Gemahlin Agrippina An. Chr. 54. im 63. Jahr ſeines Alters mit Gifft in Erdſchwämmen vergeben. Sve. Tacitus.

Claudius, ein Biſchoff zu Turin, im 9. Seculo aus Spanien, hat, ehe er nach Turin gekommen, an Ludovici Pii Hofe geprediget, und ſich denen, welche die Bilder anbeteten, widerſetzet; weshalben er mit einigen in Streit gerathen, auch commentarios über unterſchiedene Bücher heiliger Schrifft verfertiget, deren einige in der Bibliotheca Patrum und Mabillonii Analectis gedruckt ſind, die meiſten aber noch hin und wieder in Bibliothecken in Manuſcript liegen. Er ſtarb 839. Mabi. O.

Claudius (Joh.) ein Neapolitaner von Pianella, gab 1581. Vol. II. Conſiliorum ultimarum voluntatum heraus. To.

Claudius (Jo.) ſiehe Claude.

Claudius (Marius Victor oder Victorinus) ſiehe Victor.

Claudius Triphonius, ſiehe Triphonius.

Claudius Verus, ein Ertz-Biſchoff zu Vienne in Dauphine, im 4. Seculo, iſt mit dem Claudiano Mamerto nicht zu confundiren, und hat dem erſten Concilio zu Arles 314. mit beygewohnet. Sa.

Clavelli (Bernhard) ein Neapolitaner von Arpino aus der Congregatione Caſſinenſi, gab 1623. heraus L'antica Arpino. To.

Clauſius (Chriſtoph) von Lübben, ſtudirte zu Wittenberg, und edirte daſelbſt 1668. ſeine Philoſophiam Cornelianam, ſchrieb nachmahls Controverſias Metaphyſicas, ingleichen Brevem delineationem Hiſtoriæ Symbolorum & Chronologiæ Imperatorum, und ſtarb endlich als Paſtor zu Möckern. Gr.

Clauſnizer (Tob.) ein Superintendent zu Pargſtein in der Pfaltz, lebte 1645. und ſchrieb den gecreutzigten JEſum; himmliſche Gedancken über die Wunder-Geburth JEſu Chriſti; Friedens-Traum des Meiſn. Zions aus dem 126. Pſalm; Fröhlichen Friedens-Bothen ꝛc. Neu.

Clavius (Chriſtoph) ein in Mathematiſchen Wiſſenſchafften wohl erfahrener Jeſuite, aus Bamberg, corrigirete den Gregorianiſchen Calender, ſchrieb comment. in Euclidis elementa Geometrica, geometriam practicam, algebram, ſinuum tangentium & ſecantium rationem &c. und ſtarb zu Rom 1612, 6. Febr. im 75. Jahr. PB. Al. Cra. Er. B.

Clavius (Martinus) ein Jeſuite von Vittoria, war zu Paris ein berühmter Doctor Theol. las zu Rom zu erſt über des Thomä Aquinatis Theo-

Theologie, und ſtarb 1566. nachdem er aſſertiones de condirione, lapſu & reparatione hominis geſchrieben. Fr. Al.

Cleanthes, ein Stoiſcher Philoſophus von Aſſon, in Epiro, hat in der 134. Olympiade, 240. Jahr vor Chriſti Geburth gelebet, zu Athen ſtudiret, aus Armuth des Nachts Waſſer gezogen, damit er bey ſeinem Unterhalt des Tages ſtudiren können; an ſtatt der Schreib-Tafel Ziegelſteine und Beine gebraucht, die lectiones ſeines Lehrmeiſters Zenonis aufzuzeichnen; auch unterſchiedene Schrifften verfertiget, wovon einige Fragmenta vorhanden; und ſich im 70. Jahre ſeines Alters zu Tode gehungert. Laer. Stan. Fa. Stobæus.

Cleaveland (Jo.) eines Prieſters Sohn aus Leiceſtershire, war im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahren, und excellirte in der Oratorie und Poeſie. Weil er aber Carolo I. ſehr zugethan war, und viel bittere Gedichte wider die Republicaner ſchrieb, wurde er gefangen geſetzt, erhielt aber durch eine ſehr bewegliche Supplick an Cromwellen ſeine Freyheit, ſchrieb Poems, Characters, Orations, Epiſtles &c. und ſtarb zu Londen 1658. den 28. April. Wo.

Cleemann (Andreas) von Luberoſe, allwo ſein Vater Paſtor war, ward anfänglich Rector zu Droſſen in der Uckermarck, nachgehends auch Rector zu Guben, endlich Archi-Diaconus, und letzlich Primarius daſelbſt; welches Amt er nebſt der Inſpection über die Schule in die 30. Jahr verſahe. Anno 1713. den 9. April, da er gleich ſeine damahlige Paßions-Predigt über die Worte: **und JEſus neigte ſein Haupt, und verſchied**, unter lauter Todes-Gedancken, geſchloſſen; ward er auf der Cantzel vom Schlag gerühret, und ſtarb noch ſelbigen Abend im 72. Jahr. Gr. Leb.

Cleiſſe (Jo. Wilh.) von Riga aus Liefland, war anfänglich Diaconus, hernach an der Dom-Kirche Paſtor in ſeiner Vater-Stadt, ſchrieb viele Predigten, und ſtarb 1647, 18. Julii. W, d.

de Clemangiis oder Clamengius (Nicolaus) ein Redner und Poete, im Anfang des 15. Seculi, aus dem Flecken Clemenge in der Dioeces Chalons, war in dem Navarriſchen Collegio, wurde Rector der Univerſität zu Paris, und hierauf Secretarius und Schatz-Meiſter in der Cathedral-Kirche zu Langres; muſte ſich aber wegen einiges Verdachtes in die Einſamkeit begeben, biß er ſeine Unſchuld an den Tag geleget; da er denn Cantor in der Kirchen zu Bajeux wurde, woſelbſt er um 1440. geſtorben, nachdem er de corrupto Eccleſiæ ſtatu, de annatis non ſolvendis, de fructu eremi, de novis celebritatibus non inſtituendis und viel Briefe geſchrieben. Seine Wercke ſind zu Leiden 1613. zuſammen gedruckt worden, für welchen ſein Leben ſtehet. AE. Lau. T. C.

Clemens I. ein Diſcipul und Gehülffe des Apoſtels Pauli in Ausbreitung des Evangelii, wie auch Biſchoff der Römiſchen Kirchen, ſoll zu Rom auf dem monte Cœlio gebohren ſeyn. Es werden ihm canones Apoſtolorum, recognitiones, epiſtolæ ad Corinthios, homiliæ 18. de rebus geſtis Petri Apoſtoli, und andere Schrifften zugeeignet. Er ſoll unter Trajano nach Cherſon in Ponto gebracht, und ad metalla condemnirt, hernach aber nach grauſamen Martern im Meer erſäufft worden ſeyn. Ol. O. Euſ. C.

Clemens II. ein Deutſcher Edelmann im 11. Seculo, ſonſt Swidgerus oder Swickerus genannt, hat anfangs denen Sclaven das Evangelium geprediget, iſt hernach Römiſcher Pabſt geworden; hat die Simonie verworffen, und das Recht, Päbſte zu erwehlen, den Römiſchen Käyſern reſtituiret; dannenhero er ſich um Sicherheit willen nach Deutſchland begeben, und ums Jahr 1047. geſtorben iſt. Er hat ein Reſcript vor den Ertz-Biſchoff von Ravenna, und eine epiſtolam decretalem von Verwandelung des Salernitaniſchen Biſchoffthums in ein Ertz-Bißthum heraus gehen laſſen. Ol. C. HL.

Clemens III. ein Römiſcher Pabſt, ſonſt Paulino oder Paolo Scholari genannt, iſt 1191. geſtorben, und hat 7. Epiſteln hinterlaſſen. Ol. C.

Clemens IV. ein Römiſcher Pabſt, war ein Frantzoſe von Geburt und berühmter Rechts-Gelehrter zu ſeiner Zeit, wurde ſonſt Guido Fulcodius oder Groſſus genannt, und ſtarb zu Viterbo 1268, 29. Novemb. nachdem er einige Epiſteln und Conſtitutiones geſchrieben. Ol. C. O.

Clemens V. ein Frantzoſe aus Gaſcogne, war vorher Ertz-Biſchoff zu Bourdeaux, und hernach zum Pabſt erwehlet, verſetzte den Päbſtlichen Stuhl nach Avignon, that den Griechiſchen Käyſer Andronicum, als einen Schiſmaticum, wie auch die Venetianer, Florentiner und Luccenſer in den Bann, und ſtarb 1314. zu Roque Maure, nachdem er Epiſteln, Decreta und Conſtitutiones herausgegeben. Ol. T. C.

Clemens VI. ein Frantzoſe von Limoſin, ſonſt Petrus Rogerius genannt, wurde Abt zu Fecamp, Biſchoff zu Arras, Ertz-Biſchoff zu Rouan und Sens, hernach Cardinal und endlich Pabſt. Er verordnete, daß das Jubel-Jahr alle 50. Jahr ſolte gehalten werden, ſchrieb unterſchiedene Epiſteln, Reden und andere Schrifften, und ſt. zu Avignon 1352. 6. Dec. Ol. C. Poſſev.

Clemens VIII. ein Pabſt, ſonſt Hippolytus Aldobrandinus genannt, von Fano, aus dem Patrimonio Petri, wolte zwiſchen denen Dominicanern und Jeſuiten in dem Streit von der Göttlichen Gnade und freyen Willen nichts gewiſſes beſchlieſſen, und ließ die durch Sixtum V, ſchon revidirte vulgatam verſionem aufs neue verbeſſern, verfertigte auch conſtitutiones & ſanctiones varias ad Eccleſiaſticam diſciplinam ſpectantes, ingleichen ceremoniale Epiſcoporum, & breviarium Romanum, und ſtarb 1605, 5. Mart. Fr. W, d. Ol. HL.

Clemens XI. ein Pabſt, gebohren 1649. 22. Jul. zu Urbino, hieß ſonſt Johannes Franciſcus

Albani, war in denen Humanioribus, der Theologie, Kirchen-Hiſtorie, denen geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahren, wurde Doctor Juris, Referendarius bey der Conſiſtorial-Congregation, Secretarius dei brevi ſecreti, 1690. Cardinal, und 1700. Pabſt; welche Würde er doch nicht ehe annehmen wolte, biß ihn einige Theologi belehrten, daß er ſolche ohne Tod-Sünde nicht ausſchlagen könne. Er hieng ſehr auf Frantzöſiſche Seite, weswegen er mit dem Kayſer Joſeph einen Krieg kriegte, und darinne zu einem Frieden gezwungen wurde, der ihm in Spanien viel Unluſt machte. Die gröſte Unruhe aber erregte er ſich ſelbſt durch die Conſtitution unigenitus, darinne er das neue Teſtament des P. Quesnels verdammete, worüber ein groſſes Theil der Frantzöſiſchen Geiſtlichkeit an ein freyes Concilium appellirte. Sonſt predigte er an denen hohen Feſt-Tagen gemeiniglich ſelber, beföderte die Gelehrſamkeit auf alle Weiſe, brachte die Academie derer Humoriſten wieder in die Höhe, und verſahe die Vaticaniſche Druckerey mit neuen Freyheiten. Er ſtarb 1721, 19. Martii: und der Cardinal Albani ließ deſſen Homilias und orationes conſiſtoriales nach ſeinem Tode in 2. Folianten drucken: ſeine Decretales aber ſind noch unter der Preſſe. Deſſen Leben iſt in einem beſondern Buche beſchrieben worden, welches 1720. und 1721. in 3 Bänden in 8. zu Jena herausgekommen. A, g.

Clemens (Claudius) ein Jeſuite, von Ornans in Franche-Comte, hat im Anfang des 17. Seculi gelebet, in Spanien mit gutem Ruhm dociret, und eine orationem de majeſtate Eccleſiæ Lugdunenſis, inſtructionem bibliothecæ tam privatæ, quam publicæ &c. hinterlaſſen. W, d. Al.

Clemens (Jo.) ein Engelländer, war in der Griechiſchen Sprache wohl erfahren, wurde anfangs bey Thomä Mori Kindern Präceptor, practicirte hernach als ein Medicus zu Oxford, hielt ſich unter Henrici VIII. Eduardi VI. und der Königin Eliſabeth Regierung in Mecheln auf, woſelbſt er auch 1572, 1. Julii geſtorben. Er überſetzte des Gregorii Nazianzeni Epiſteln, und des Nicephori Calliſti Homilien ꝛc. aus dem Griechiſchen ins Latein, und verfertigte verſchiedene Epigrammata und Gedichte. Wo. Pit

Clemens (Terentius) ein Römiſcher JCtus, der zu Juliani Zeiten gelebt, hat Libros XX. ad Leges geſchrieben. Gro.

Clemens (Titus Flavius) ein Prieſter oder Catechete der Kirchen zu Alexandrien, daher er Alexandrinus zugenahmet wurde, war von Athen, lebte um 190, hielt ſich eine Zeitlang in Jeruſalem und Antiochien auf, und ſtarb endlich zu Alexandria unter der Regierung des Käyſers Caracallä, nachdem er ein protrepticon ad gentes, pædagogum, ſtromateon Libros VIII. &c. herausgegeben. Euſ. Hie. Pho. T. C. Foſſev.

Clementinus (Clemens) Philoſophiä und Medicinä Doctor aus dem Hertzogthum Spoleto von Amerino, war ein Aſtrologus und Leib-Medicus des Pabſt Leonis X. wie auch Lector der Philoſophie und Mathematic zu Padua, ſchrieb de præceptis medicinæ; de arte Medica, & Clementinam Medicinam; de aſtrologia; de Febribus &c. Ja.

Clementious (Daniel) ein Böhmiſcher Geiſtlicher, ſtarb 22. April 1644. und gab Antilogias & abſurda Socinianorum &c. heraus. W, d.

Clenardus (Nic.) ein berühmter Grammaticus im 16. Seculo, von Dieſt in Brabant bürtig, lehrete die Lateiniſche, Griechiſche und Hebräiſche Sprache zu Löven und Salamanca; that eine Reiſe nach Paris, Budäum zu ſehen, wie auch nach Africa, Arabiſch zu lernen; und ſtarb nach ſeiner Wiederkunfft zu Granada 1542. nachdem er inſtit. linguæ Græcæ, tabulam in Grammaticam Hebræam, Grammaticam Arabicam, epiſtolas de peregrinatione ſua, und meditationes in linguam Græcam geſchrieben. A. Mi. Ad. Ant. Sw.

Cleobius oder Cleobulus, ein Ketzer des erſten Seculi, ſoll nebſt Simone zu Corinth gegen die Gottheit Chriſti, die Aufferſtehung der Todten, und andere Glaubens-Articul gelehret, auch zu Ausbreitung ſeiner falſchen Lehre unterſchiedene verführiſche Bücher unter dem Nahmen Chriſti und der Apoſtel geſchrieben haben. Euſ. HL.

Cleobulina, oder Eumele, eine Tochter des Cleobuli von Lindus, machte geſchickte Verſe, und konte die Rätzel ſinnreich auflöſen. Laer. At. S.

Cleobulus, von Lindus, einer von denen ſieben Weiſen, hat in der 47. Olympiade gelebet, und cantica & gryphos geſchrieben. Laer.

Cleombrotus, ein Philoſophus Academicus aus Ambracia, hat ſich ins Meer geſtürtzet, als er des Platonis Bücher von der Seelen Unſterblichkeit geleſen. Cicero.

Cleomenes, ein alter Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat ein Buch über den Heſiodum geſchrieben. Es iſt auch ungewiß ob er derjenige ſey, ſo nach Laertii Bericht ein Buch unter dem Titul Pædagogus geſchrieben. Ein Poet dieſes Nahmens hat ein Gedicht Meleager genannt, verfertiget. At. Laer. Vo.

Cleon, ein ſehr unruhiger Athenienſiſcher Redner, und Feind der vortreflichſten Generale daſelbſt, hat in der 89. Olympiade 422. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet. HL. Plu.

Cleophilus, war der angenommene Nahme eines gelehrten Italiäners von Fano, welcher eigentlich Octavius hieß. Er lehrte auf unterſchiedenen Univerſitäten in Italien, ſtund ſo wohl bey dem Mediceiſchen Hauſe, als an dem Römiſchen Hofe, in ſonderbahren Gnaden; und wurde, nachdem er beydes in gebundener und ungebundener Rede mancherley geſchrieben, 1490. in dem 43. Jahre, durch ſeinen Schwieger-Vater mit Gifft aus dem Wege geräumet. Vo. HL.

Cleopatra, die letzte Königin in Egypten, wird wegen ihrer Gelehrſamkeit äſtimiret, maſſen

ſie unterſchiedlicher Sprachen kundig geweſt, und mit den Arabern, Egyptiern, Ebräern, Griechen, Syrern und Medern ꝛc. fertig reden, und ihre Bottſchafften ſelbſt abfertigen können. Sie ſoll unterſchiedene Bücher geſchrieben haben, als: de menſuris & ponderibus; it. de ungventis pretioſis; de Chymia ſive arte aurum faciendi &c. Pau. Plin. Florus.

Cleoſtratus, ein berühmter Stern-Kündiger aus der Inſul Tenedos, hat in der 61. Olympiade gelebet, auch zu erſt die Zeichen des Widders und Schützens im Thier-Kreiß entdecket, und einige Irrthümer des Griechiſchen Jahres verbeſſert. Vo. Plin.

le Clerc oder Clericus (Jacob) ein Niederländiſcher Theologus im 16. Seculo, war Paſtor zu S. Nicolai und Canonicus der Dom-Kirche in Arras, und ſchrieb ſermones in orationem Dominicam; de pœnitentia & de IV. noviſſimis; ecſtaſes ſpirituales &c. A.

le Clerc (Sebaſtian) ein berühmter Kupfferſtecher, gebohren 1637, 26. April zu Metz, lehrte ſchon im 10ten Jahre ſeines Alters andere zeichnen, legte ſich auf die Geometrie, Phyſic, Perſpectiv-Kunſt, und Fortification mit ſolchem Fleiß, daß ihn der Marſchall de la Ferte 1660. zu ſeinem Ingenieur und Feldmeſſer annahm. Darauf gieng er nach Paris, erhielt daſelbſt in der Scharlach-Färberey eine Wohnung, und von Mr. Colbert eine Beſoldung von 600. Thalern; brachte das prächtige Grabmahl in Kupffer, welches die Academie der Mahlerey und Bildhauer-Kunſt dem Cantzler Sequier aufrichten laſſen; welches Meiſterſtück ihm in der Academie die Stelle eines Kupfferſtechers und Profeſſoris in der Geometrie und Perſpectiv-Kunſt, nebſt einer Beſoldung von 300. Pfund zu wege brachte. Nach dem Tode des Herrn Mellan ward er Königlicher Zeichner und Kupfferſtecher mit einer Beſoldung von 400. Pfunden; wie auch einer von denen 4. Profeſſoribus, welche die Modelle aufgeben; und 1706. von dem Cardinal Gualtieri zum Römiſchen Ritter gemacht. Er gab la geometrie pratique; academie des ſaintes & des arts; nouveau ſyſteme du monde conforme a l'ecriture ſainte; ſyſteme de la viſion; traite de l'architecture; die kleinen Meſſen auf 35. das Leben Benedicti auf 20. Platten; das Leiden Chriſti auf 36. Bogen, nebſt des Abts von Wallemont Erklärung; die bibliſchen Hiſtorien auf 140. Platten, welche in dem Compendio des Abts Brianville ſtehen; die Leben der Heiligen auf 400. Platten ꝛc. heraus; und ſtarb 1714, 27. Octob. Eine Beſchreibung von ſeinem Leben und Wercken hat 1715. der Abt von Wallemont zu Paris heraus gegeben.

Clerceline, ein Carteſianiſcher Philoſophus, und vertrauter Freund dieſes Weltweiſen im 17. Seculo, halff ſeinem Schwieger-Sohn Rohault die Phyſic in Ordnung bringen, und verſahe ſolche mit einer gelehrten Vorrede. Baillet vie des Cartes.

Clerguet (Salomon) ein Frantzöſiſcher Advocat von Chalons, ſt. 10. May 1631. und gab Lateiniſche Carmina heraus. W, d.

Clericus (David) Stephani Bruder, gebohren 1591. zu Geneve, war erſtlich 35. Jahr lang in ſeiner Geburts-Stadt Profeſſor linguarum orient. hernach Profeſſor Theol. und Paſtor, ſt. 1655. im 64. Jahr, und ließ poëmata varia, encomium Mauritii Naſſovii Arauſionenſium Principis, Quæſtiones ſacras, eine Lateiniſche Uberſetzung von Buxtorfii Synagoga judaica &c. Er war der Lehre zugethan, daß man die Ketzer am Leben ſtraffen könte. W, d. AE.

Clericus (Hubertus) ein Geiſtlicher aus Ryſſel, ſt. 1615. nachdem er poëſin ſacram und Commentarium in Ovidii epiſtolas heraus gegeben. W, d. A.

Clericus (Jacob) ſiehe le Clerc.

Clericus (Stephanus) gebohren 1599. zu Geneve, war erſtlich ein Soldate, ſtudirte hernach Medicinam, promovirte in Doctorem, ward zum Profeſſore Græcæ linguæ und Raths-Herrn zu Geneve erwehlet, ſtarb 3. Octobr. 1676. im 77. Jahre, und ließ diſſertationes Philologicas, wie auch vom Philoſtorgio und andern Scriptoribus viel Collationes, die zu neuen Editionen dienen könten. Sein Sohn iſt der itzt berühmte Joh. Clericus. W, d. AE.

Clerk (Joh.) ein Engelländer wurde 1523. Biſchoff zu Bath, und von Henrico VIII. an den Pabſt geſchickt, ſolchem das Buch zu überbringen, welches der König gegen Lutherum geſchrieben. Er wolte ſich auch ſeiner in der Eheſcheidung mit ſeiner Gemahlin bedienen. Allein Clerk hielt es mit der Königin, bewieß in einem Tractate, daß die Ehe mit der Catharina von Cleve richtig ſey, und ſtarb einige Zeit darauf, wie man dafür hält, an beygebrachten Giffte. Pit. HL.

Clerke (Jo.) ein Engelländer von guter Familie, that unterſchiedene Reiſen, und wurde, als er wieder kam, wegen ſeiner guten Kenntniß der Lat. Frantz. und Ital. Sprachen bey dem Hertzog von Norfolck Secretarius, ſchrieb opus plane divinum de mortuorum reſurrectione & extremo judicio, in 4. Sprachen, de Italica & Gall. declinatione verborum, Todes-Gedancken ꝛc. weil er aber in den Towr gefangen geſetzt wurde, erhieng er ſich ſelbſt an ſeinem Strumpff-Bande 1552, 10. May. Wo.

Clerke (Petrus) ein Student zu Oxfurt im 15. Seculo, hat die Wicleffiſten in Schrifften vertheidiget, welches ihm ſein Leben gekoſtet. Ben.

Clermont de Vironne (Claudia Catharina) eine berühmte und gelehrte Hertzogin von Retz, war in der Hiſtorie, Philoſophie, Mathematic und andern Wiſſenſchafften erfahren, redete Griechiſch und Lateiniſch, und verfertigte einige Sachen in gebundener und ungebundener Rede, worauf ſie zu Paris 1603. im Monat Februario, im 60. Jahr geſtorben. AE. Cr.

Clerſelier (Claudius de) ein Frantzöſiſcher Edelmann,

mann, und geſchickter Philoſophus, welcher ſich durch einige Schrifften hervor gethan, ſtarb 1686, 13. April im 70. Jahre. HL.

Clerus (Michael) ein Irrländer aus der Provintz Ulſter oder Ultonia, ſchrieb ſacros & profanos Hiberniæ Annales, dictionarium vocum Hibernicarum &c. und ſt. 1643. W, d.

Clichtoveus (Jodocus) ein Doctor in der Sorbonne zu Paris und Canonicus zu Chartres, von Nieuport, ſtudirte zu Löven und Paris, ſchrieb viele Bücher, z. E. ſcholia in paraphraſes Jac. Fabri ſuper Ariſtot. Philoſophia naturali; it. in Fabri Introductionem moralem; it. in ejus Theoricam planetarum; elucidarium eccleſiaſticum; Anti Lutherum; doctrinam moriendi; Predigten ꝛc. und ſt. zu Chartres 1543. A. Lau.

Climacus, ſiehe Johannes Scholaſticus.

Clinias, ein Pythagoriſcher Philoſophus und berühmter Muſicus in der 65. Olympiade, konte ſeinen Zorn durch ſeine Muſic bald ſtillen. Ar. Meurſ. Stobæus.

Clitomachus, ein Philoſophus von Carthago bürtig, lebte in der 142. Olympiade, gieng im 40. Jahre ſeines Alters nach Athen, ward daſelbſt Carneadis Schüler, ſuccedirte demſelben, und erleuterte ſeine Lehre durch viel Bücher, deren er mehr als 400. ſoll geſchrieben haben. Laer. Meurſ.

Clobutius (Jo.) ein Pohle, war Profeſſor Philoſ. zu Cracau, ſchrieb de exercitio ſtyli, orationes, und ſt. 2. Dec. 1609. W, d.

Clodinius (Hieronymus) ein Clericus Regularis von Neapolis, aus einem Pohlniſchen Geſchlechte, gab 1670. heraus Cento diſcorſi per la cinque novene, e ſolennita de giorni dell' immacolata concettione &c. della gran Madre di Dio. To.

Clodius (David) von Hamburg, war Doctor, wie auch Profeſſor Theol. & Hebr. linguæ zu Gieſſen, ſchrieb Biblia Hebraica cum ſummariis, concordantias Syriacas Nov. Teſtamenti, Diſſert. de ritibus precandi veterum Ebræorum, de Cherubinis, und ſtarb im Nov. 1687. W, d.

Clometowski (Jo.) ein Pohlniſcher Jeſuite, war Rhetorices, Matheſeos & linguæ Hebrææ Profeſſor, hernach Rector des Collegii zu Lublin; überſetzte den Zodiacum Chriſtianum, wie auch conſiderationes de æternitate Drexelii, und andere Schrifften mehr in die Pohlniſche Sprache, und ſtarb 18. Januar. 1641. W, d. Al.

du Cloos, ein Doctor Medicinä aus Paris, war ein Mitglied der Academie daſelbſt, ſchrieb obſervationes de aquis mineralibus Galliæ, diſſertat. de principiis mixtorum naturalium &c. und ſt. 1684. W, d.

Cloppenburgius (Jo.) aus Amſterdam, gebohren 1592. war erſtlich Prediger zu Heusden, wurde hernach nach Amſterdam beruffen, promovirte in Doctorem, ward Profeſſor Theol. zu Harderwick, und endlich zu Franecker, wie auch Paſtor daſelbſt, und ſtarb 30. Jul. 1654. im 60. Jahr. Er hat unterſchiedene Theologiſche Bücher bey ſeinem Leben heraus gegeben, welche nach ſeinem Tode zuſammen gedruckt werden. W, d. Ben.

Clotzius (Jo.) ein JCtus, geb. zu Wetzlar 1545, 4. Decemb. hat zu Marpurg, Wittenberg und Paris ſtudiret, und iſt darauf Rath und Cantzler in Heſſen worden, und 1588, 5. Aug. geſtorben. Ad.

Clotzius (Sigfrid.) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Wetzlar 1556. hat eine Reiſe in Franckreich und Italien gethan, iſt darauf gleichfalls Rath und Cantzler in Heſſen worden, und zu Caſſel 1610, 7. Martii geſtorben. Ad.

Clotzius (Steph.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Lippe 1606, 13. Septemb. ſtudirte zu Marpurg unter Feurbornio und Mentzero, und begab ſich mit Dannhauero nach Straßburg, nachgehends aber nach Roſtock, allwo er durch eine Diſputation mit einem Jeſuiten ſich dergeſtalt beliebt machte, daß er daſelbſt Archidiaconus zu St. Jacob, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä worden. Nachgehends wurde er zum Probſt und Paſtore in Flensburg, General-Superintendenten in Schleßwig und Hollſtein, und Kirchen-Rath des Königes in Dännemarck beruffen, worauf er 1668. am Pfingſt-Feſte geſtorben, und exercitationes duas gymnaſmatis Logici, pneumaticam, ſive Theologiam naturalem, tractatum de angelolatria, tractatum de ſudore Chriſti ſanguineo &c. hinterlaſſen. W, m.

Cludius (Andr.) ein JCtus, geb. 1555. zu Oſterode bey Braunſchweig, war Profeſſor Juris zu Helmſtädt, und Rath zu Braunſchweig, ſchrieb einen Tractat de jure ſequeſtrationis, commentarium de conditione furtiva, libros rerum quotidianarum &c. und ſt. 1598. W, d. Bo.

Cludius (Joh. Thomas) ein Doctor Juris und Profeſſor Pandectarum zu Helmſtädt, wie auch Fürſtlicher Braunſchweigiſcher Rath, ſchrieb Diſpp. IV. Feudales; de Imperatore Romano-germanico & ſtatibus Imperii &c. und ſt. 1642, 14. Dec. im 58. Jahr. W, d.

Clugny (Franciſcus) ein Frantzöſiſcher Presbyter Oratorii, gebohren 1637. wurde Superior des Hauſes zu Dyon, ſtarb daſelbſt 1694, 21. Octob. erlangte durch ſeine Gottesfurcht und Demuth groſſes Anſehn, und ſchrieb viel aſcetiſche Schrifften, welche nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung in 10. Bändgen zuſammen gedruckt worden.

de Cluſa (Jacob) ſonſt Jacobus Pardis oder Jacobus Carthuſienſis genannt, begab ſich in den Ciſtercienſer, und hernach in den Cartheuſer-Orden, lebte 20. Jahr in der Carthauſe zu Erffurth, und ſtarb daſelbſt 1465. im 80. Jahr. Er ſchrieb ein Buch von dem ſiebenfachen Zuſtand der Kirche, der in der Offenbahrung Johannis angezeigt iſt; welches man in Goldaſti Monarchia Tom. II. und darinne viel anzügliches gegen den Pabſt, und die Römiſche Kirche findet. HL.

Cluſius (Carolus) oder de l' Ecluſe, ein berühmter Botanicus, gebohren zu Arras 1526, 19. Februar.

Februar. ſtudirte zu Gent und Löven, legte ſich anfangs auf die Jura, wurde nachgehends zu Montpellier Doctor Medicinä, und that eine Reiſe nach Deutſchland, Franckreich, Spanien, Portugall und Engelland, worauf ihm der Käyſer Maximilianus II. die Aufſicht ſeines Gartens anvertrauete. Von dannen begab er ſich nach Franckfurt am Mayn, biß er nach Leyden zum Profeſſore Botanices beruffen wurde, woſelbſt er 1609, 4. April unverheyrathet geſtorben. Er brach auf ſeinen Reiſen beyde Beine und einen Arm; weßwegen er lahm wurde, und an einem Stecken gehen muſte; worbey er antidorarium florentinum; hiſtoriam ſtirpium hiſpanic.; obſervationes plantarum pannonicarum; exoticorum lib. X. galliæ belgicæ chorographicam deſcriptionem; hiſtoriam plantarum rariorum; hiſtoriam aromatum & ſimplicium aliquot medicamentorum apud Indos naſcentium; hiſtoriam Americanam und andere Schrifften verfertiget, welche in 2. Voluminibus zuſammen verfaſſet ſind. A. Ad. W, m. Meur. Ghil.

Clutenius (Joachim.) ein JCtus, gebohren zu Parchim, im Mecklenburgiſchen 1582, 29. Septemb. ſtudirte zu Roſtock, Franckfurt an der Oder und Straßburg, wurde an dem letzteren Orte Bibliothecarius, Profeſſor Hiſtor. und inſtitut. juris, nachdem er vorher zu Baſel den Doctor-Titul erhalten; war auch an unterſchiedenen Fürſtlichen Höfen Rath, und gab einen Tractat de expeditione Romana heraus, worauf er 1636, 8. Sept. geſtorben. Fr. W, d.

Clutin (Rainaldus) oder de Glutigni, ein Lateiniſcher Poete von Paris, im 16. Seculo, hat ſich denen Studiis elegantioribus gäntzlich ergeben, und ein vortrefliches Gedichte von der Victorie der Chriſten wider die Türcken, in der Levante verfertiget, worauf er 1571. geſtorben. Sam.

Cluverius (Phil.) eines Müntzmeiſters Sohn, welcher 10. unterſchiedene Sprachen vollkommen reden können, gebohren zu Dantzig 1580. lebte in der Jugend eine Zeitlang in Polen am Hofe, da er auch eine Geographiſche Charte von Italien heraus gab; zog darauf nach Leiden, da er ſtudiret; legte ſich auf Joſ. Scaligeri, der ſeine Land-Charte geſehen hatte, Zureden auf die Geographie, weshalben ihm ſein Vater kein Geld mehr ſchicken wollen, und er dannenhero gezwungen wurde, ſich unter die Militz in Ungarn und Böhmen zu begeben, da er denn wegen Uberſetzung der Apologie des Barons von Popel ins Gefängniß geworffen, doch nach einiger Zeit wieder heraus gelaſſen wurde. Hierauf reiſete er durch Engelland, Franckreich und Italien, und bekam zu Leiden eine jährliche Penſion, woſelbſt er auch 1623. geſtorben, nachdem er Germaniam, Siciliam und Italiam antiquam, Vindeliciam & Noricum, de tribus Rheni alveis, introductionem in univerſam Geographiam &c. verfertiget. Fr. A. PB. Meur. Han.

Cluverus (Dethlev) ein berühmter Mathematicus und Enckel Joh. Cluveri, gebohren zu Schleßwig, wurde 1678. der Königlichen Engliſchen Societät Mitglied, und ſchrieb Cœlum cæſaris; novam infinitorum ſcientiam; geologiam; **gründliche Anleitung zur Mathematic und Phyſic; den Philoſophiſchen Welt-Mercurium; den Philoſophiſchen Zeit-Vertreiber**; diſquiſitiones philoſophicas &c. Leb.

Cluverus (Jo.) ein bekannter Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Krempe in Stormarn 1593, 16. Febr. war anfangs Profeſſor Poeſeos zu Roſtock, ferner Prediger zu Meldorp, weiter zu Marne in Dithmarſen, hiernechſt Profeſſ. Theologiä und Paſtor zu Sora, worauf er zu Coppenhagen den Gradum Doctoris angenommen, und endlich Paſtor zu Meldorp, und Superint. in Dithmarſen worden. Er ſchrieb ein diluculum Apocalypticum, harmoniam Evangeliſtarum, epitomen hiſtoriarum totius mundi, uſque ad annum 1630. welches letztere doch nicht ſeine Arbeit, ſondern vielmehr eines Jeſuiten ſeyn ſoll, der in einer Schlacht geblieben, da denn dieſes MSCt. Cluvero wunderlich in die Hände gerathen; und ſtarb 1633, 15. Decemb. Sein Leben ſteht für deſſen Diluculo apocalyptico. W, m. AE. Ba. Sag.

Cluverus (Michael) ein Sohn des vorigen, und Paſtor der Kirchen zu Sueder-Hartſtadt im Dithmarſiſchen, hat das Leben ſeines Vaters in der Vorrede des von ſeinem Vater verfertigten diluculi Apocalyptici beſchrieben. W, m.

Cnapius (Greg.) ein Jeſuite aus Groß-Pohlen, war Oratoriä, Matheſeos und Theologiä Scholaſticæ Profeſſor, ſchrieb Theſaurum Polono-latino-græcum, Adagia &c. und ſtarb 1638, 12. Nov. Al.

Cnemiander (Joach.) ſonſt **Hoſemann** genannt, war erſt Rector zu Bautzen, hernach Ober-Stadt-Schreiber zu Lauben, von welcher Stadt er ein Chronicon MSC. hinterlaſſen, endlich Superintendens zu Cotbus, und ſtarb 1568, 26. Febr. Sein Sohn Martinus gebohren zu Bautzen 1535. ſtarb zu Cotbus 1572; der andere Petrus, gebohren zu Lauben 1527. war Chur-Brandenburgiſcher Medicus, Mathematicus und Stadt-Phyſicus zu Cotbus, ſtarb 1591. dieſes Petri Sohn Joachimus Hoſemann gebohren zu Cotbus 1570. ſchrieb Carmina, faſciculum luſuum juvenilium und Nugarum manipulum, und ſtarb 1611. Lud.

Cnœffelius (Andr.) ein bekannter Doctor Medicinä aus Bautzen bürtig, war Rath und Leib-Medicus des Königs von Pohlen, und Burgemeiſter zu Marienburg, ſtarb in dem Lager vor Thorn 24. Decemb. 1658. und ſchrieb Methodum medendi febres; Arcana & ſpecioſa remedia antarthritica, epiſtolam de Podagra curata &c. viel particuliere obſervationes, welche in Ephemerid. Nat. Cur. zu finden ſind. W, d. GP.

Cnollenius (Adam Andreas) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Wirſchnitz 1674, 12. Septembr.

Septembr. ſtudirte zu Roſtock, Coppenhagen, und Jena, wurde 1701. Diaconus zu Fürth bey Nürnberg, legte ſich ſehr auf die Rabbiniſche Litteratur, machte in derſelben viel feine excerpta in die unſchuldigen Nachrichten, hinterließ in Manuſcript ſchediaſmata de Samaritaniſmo bifronte; de mari æneo; de menſuris hebræorum; de geometria talmudica; de algebra hebræorum; Überſetzungen von denen Talmudiſchen Tractaten Chagiga, Cfuſos, Roſch Haſchona, Maſſechta Sbochim, und ſt. 1714, 18. Febr. Un.

Cnophius, oder Knopff (Andr.) ein guter Poete im 16. Seculo, von Cüſtrin bürtig, war erſt Bugenhagii College in der Schule zu Treptow in Pommern, und hernach Prediger zu Riga, woſelbſt er zuerſt das Evangelium geprediget, ſonderlich die Lehre von der Rechtfertigung allein durch das Verdienſt Chriſti getrieben; einige Pſalmen und andere geiſtliche Geſänge in Deutſche Verſe gebracht, und verſchiedene bekannte Lieder, inſonderheit aber den Geſang: **Herr Chriſt der einige GOttes Sohn** verfertiget hat. Ad. Seck.

Cnox (Jo.) oder Knoxius, ein Schottländiſcher Theologus, zu Gifford, unweit Hoddington in Lothian gebohren 1505. lehrte anfangs zu St. Andrews die Theologiam Scholaſt.; pflanzte hernach durch Leſung der Schrifften Auguſtini und Hieronymi, zu Berwick, Newcaſtel und Londen in Engelland, die Lehre von Evangelio fort, und wurde nachgehends zum Prediger der Engliſchen Gemeine in Franckfurt am Mayn beſtellet. Von hier gieng er nach Genf, und hielt vertraute Freundſchafft mit Calvino, bis er endlich wieder nach Edenburg kam, allwo er nach vielen Verfolgungen 1572, 24. Novemb. ſtarb. Er hat hiſtory of the reformation of de Church of Schottland, an Anſwer to an Anabaptiſts cavillations againſt predeſtination, Predigten über das erſte Buch Moſis, wider die Meſſen rc. geſchrieben. Ad. V.

Cobabus (Mich.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohr. zu Sternberg im Mecklenburgiſchen, ums Jahr Chriſti 1610. ſtudirte zu Roſtock, und wurde daſelbſt anfangs Rector an der Stadt-Schule, und nachgehends Profeſſor mathematum inferiorum. Als er hiernechſt zu Greiffswalde in Doctorem Theologiä promoviret, wurde er zu Roſtock Profeſſor Theologiä, und der gantzen Academie Senior, worauf er 1686. im Februario geſtorben, und diſſertat. in Auguſtanam conf. in Rom. c. I-XII. in Gal. c. III; de unione duarum naturarum in Chriſto; de æterna Dei prædeſtinatione; de atheo, animæ humanæ immortalitatem, corporum noſtrorum reſurrectionem, extremumque judicium ex Coheleт III, 18. 19. 20. 21. impugnante, proprio gladio jugulato; ſphærographiam &c. hinterlaſſen. K. Pi.

Cobellutius (Scipio) von Viterbo, war Cardinal-Bibliothecarius, ſchrieb Notas über verſchiedene alte Hiſtoricos, wie auch Orat. ad Clem. VIII, und ſtarb zu Rom 1627. 29. Jun. im 62. Jahr. Ol.

Cobentzl (Jo. Raphael) ein Freyherr aus Kärndten, begab ſich unter die Jeſuiten, ward Theologiä Doctor, Profeſſor Philoſ. und Theol. wie auch des Collegii zu Clagenfurt und Grätz Rector, ſtarb 28. Januar. 1627. im 55. Jahr, und hinterließ librum de norma fidei & religionis, ventilationem epiſtol. an ex fide probari poſſit, Baptiſmum ſub conſueta verborum forma expreſſum eſſe Baptiſmum Chriſti. Al.

Coccajus (Merlinus) ſiehe Folengius.

von Coccei (Henrich) ein berühmter JCtus, gebohren 25. Martii, 1644. zu Bremen, gieng, nachdem er das Gymnaſium daſelbſt frequentiret, 1667. nach Leyden, und von dannen 1670. nach Engelland, legte ſich daſelbſt bey dem berühmten Boyle auf die Phyſic, verfertigte auch ein eigenes Syſtema Philoſophicum, welches aber 1692. nebſt ſeiner unvergleichlichen Bibliotheck zu Heidelberg verbrannte. Zu Oxfurt erhielt er den Gradum Doctoris, eben als man ſolchen dem Printzen von Oranien mittheilete. Als er durch Franckreich zurück nach Deutſchland gegangen, wurde ihm 1672. die profeſſio juris naturæ, nach dieſem juris feudalis, ferner pandectarum, und endlich decretalium zu Heydelberg aufgetragen; worauf ihn Churfürſt Carl 1682. in das Geheimde Raths-Collegium gezogen. Allhier kriegte er die Vocation zu einer Raths-Herrn-Stelle in Bremen, wie auch zu einer Profeßion in Franckfurth an der Oder und zu Utrecht; ſahe ſich aber durch die Gnade ſeines Landes-Herrn verbunden, alles auszuſchlagen. Doch nahm er wegen der damahligen Kriegs-Unruhe in der Pfaltz 1688. die nochmahls angetragene Profeßion zu Utrecht an; verwechſelte aber dieſelbe nach zwey Jahren mit dem Ordinariat zu Franckfurt an der Oder. Er wurde von ſeinem König nebſt denen ordentlichen Verrichtungen in den geheimbdeſten Angelegenheiten gebraucht, inſonderheit aber 1702. in der bekannten Oraniſchen Succeſſions-Sache nach dem Haag geſandt, und bey der Zurückkunfft zum Geheimbden Rathe ernennet. Die übrige Zeit ſeines Lebens brachte er mit Schreiben und Lehren in Franckfurth zu; wobey ſich auch die gröſten Höfe in wichtigen Dingen ſeines Raths bedienten. Er war ſonſt im Jure ein αὐτοδίδακτος, weil er niemahls ein Collegium, auſſer ein einiges uber die Inſtitutiones gehöret. Darneben legte er ſich ſehr auf die Theologie; wozu ihm die Hebräiſche und Griechiſche Sprache, unter denen er ſonderlich der letztern ſehr mächtig war, viel Anleitung gegeben. Sein Leben war ſehr mäßig, und die ſeinen erinnern ſich nicht, daß er jemahls einen Exceſs gemacht. Er ſchlieff ſehr wenig, und enthielt ſich lange Jahr des Mittags-Eſſens, damit er in ſeinen Studieren nicht geſtöret wurde: wobey er einen ſo gottſeligen Wandel führete, daß er alle Tage ſeine regulirte Bet-Stunde hielt. Er hat drey Söhne gezeuget, von denen der Aelteſte Heinrich, als Chur-Pfältziſcher Obriſt-Lieutenant im Krie-

ge

ge geblieben; der andere Johann Gottfried Königlicher Preußiſcher Geheimder Kriegs- und Regierungs-Rath in dem Hertzogthum Magdeburg; der dritte Samuel, Königlicher Preußiſcher Geheimder-Juſtitz-Ober-Appellations- und General-Commiſſorials-Rath, auch Director bey der Königlichen Regierung zu Halberſtadt iſt. Seine Geſundheit hat biß in das 70. Jahr gedauret, in welchem er auf das empfindlichſte vom Stein angegriffen worden, und 1719, 18. Auguſt. meiſt aus Mangel der Lebens-Kräffte geſtorben. Seine Schrifften ſind commentarius in Zachiæ quæſtiones medico-legales; tractatio de doli, culpæ & negligentiæ præſtationibus; collationes juridicæ ad Georg Adam Struvium; juris publici prudentia; autonomia juris gentium; prodromus juſtitiæ gentium; hypomnevmata inſtitutionum & juris feudalis; diſſertationum juridicarum volumina II. Er hat auch commentarios in Grotium, Struvium, Lauterbachium, ingleichen ein Werck von der Wahrheit der Chriſtlichen Religion in Manuſcript hinterlaſſen; wiewohl er mit dem letzten nicht völlig zu Stande gekommen. Eine weitläufftige Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften iſt den Diſſertationen vorgeſetzt worden, welche man 1722. zuſammen gedruckt.

Coccejus (Gerhardus) ein Doctor Juris aus Bremen, war Comes Palatinus Cæſareus, und anfangs Prof. Juris in ſeiner Geburts-Stadt, nach dieſen Raths-Herr daſelbſt, endlich Rath des Hertzogs von Frießland, und Prof. zu Gröningen, ſt. 30. Jul. 1660. im 60. Jahr, und hinterließ unterſchiedene Juriſtiſche Diſputationes. W, d.

Coccejus (Joh.) ein Reformirter Theologus, gebohren 1603. zu Bremen, erlangte ſchon auf dem Väterlichen Gymnaſio in der Philoſophie, Griechiſchen, Hebräiſchen, und andern Sprachen eine groſſe Wiſſenſchafft, ſtudirte darauf zu Hamburg, Franecker, Gröningen und Leyden; da er bey denen gelehrteſten Leuten in ziemliches Anſehen gekommen, weil er die beyden Talmudiſchen Tractate, Sanhedrin und Maccoth mit einer Lateiniſchen Überſetzung und gelehrten Anmerckungen heraus gegeben. Hierauf wurde er Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Bremen, und hernach zu Franecker, wie auch Profeſſor und Doctor Theologiä, welches Amt er auch hernach zu Leyden verwaltet; wobey er von der Feyrung des Sabbaths, von dem Unterſcheid der Oeconomie GOttes in der Kirche A. und N. Teſtaments, von den zehn Geboten, ob ſie den Gnaden-Bund in ſich hielten; von dem Unterſcheid der Wörter Apheſis und Pareſis &c. mit Mareſio, Voetio, und andern viel Streite gehabt, wie denn auch nach ſeinem Tode der Streit von denen Coccejanern fortgeführet worden. Er hat comment. über die meiſten Bücher heiliger Schrifft; ſummam doctrinæ de fœdere & teſtamento Dei; commentarium in Catechiſmum Heidelbergenſem; more nebocchim &c. wie auch ein Lexicon V. T. heraus gegeben, welche Schrifften zu Amſterdam und Franckfurth am Mayn in 8. Volum. in folio zuſammen gedruckt worden. Man hat hernach auch 2. Tomos operum poſthumorum Coccejі heraus gegeben. So ſind auch von ihm Anmerckungen über den Joſephum in Manuſcript fürhanden, welche der neuen Holländiſchen Auflage deſſelben ſollen einverleibet werden. Er ſtarb 1669. den 5. Nov. und ſoll allezeit etwas meditiret, und alle Augenblicke zur Arbeit angewendet haben. Sein Leben hat deſſen Sohn Joh. Henr. Coccejus weitläufftig entworffen, und ſolches der Sammlung ſeiner Schrifften fürgeſetzt. Alberti Carteſianiſmus & Coccejiſmus. Sag. Ben.

Coccinus (Joh. Bapt.) ein JCtus von Venedig, ſtarb 1641. und ſchrieb deciſiones Rotæ Romanæ, tractatum de electione Pontificis Romani. W, d.

Coccioli (Jo. Baptiſta) gebohren zu Grottaglie in Terra di Otranto, war ein Theologus und berühmter Prediger unter denen Minimis S. Franciſci de Paula, in der Mitten des 17. Seculi, und gab 2. Theile von ſeinen Predigten heraus. To.

Coccius (Jodocus) ein Jeſuite aus Trier, war erſtlich Philoſophiä, hernach Theologiä Profeſſor daſelbſt, Beicht-Vater des Ertz-Hertzogs Leopoldi, von welchem er auch als Abgeſandter an den Kayſerl. Hof verſchicket wurde; ſchrieb Parallelon Biblicum Viſionum Johannis, Hiſtoriam Sanctorum Alſatiæ &c. und ſt. 1622, 25. Oct. Al.

Coccius (Juſtus) ein Canonicus zu Jülich, geb. zu Bielfeld, war in der Lutheriſchen Religion erzogen, verließ aber dieſelbe zu Cölln, trug eine Sammlung von denen Zeugniſſen und Entſcheidungen derer Väter und Concilien über die ſtreitigen Materien zuſammen, womit er 24. Jahr zugebracht, und gab ſolche unter dem Titul theſauri catholici 1599. und 1600. in folio heraus.

Coccius (M. Anton) ſiehe Sabellicus.

Cochanovius (Jo.) ein Pohle, gebohren 1532. reiſte durch Deutſchland, und hielt ſich lange in Franckreich und Italien auf, ward hernach bey König Sig. Auguſto Secretarius, wolte ſich aber von Stephano nicht bey Hofe halten laſſen, auch die angetragene Caſtellaney nicht annehmen, vorwendend, der ſtoltze und verſchulige Caſtellan möchte den armen Cochanovium auffreſſen. Er excellirte zu erſt in der Pohlniſ. Poeſie, gab aber auch in netten Latein, Aratum, Orpheum Sarmatium, Elegias, Lyrica &c. heraus, und ſt. am Schlage im 52. Jahr. St. Ghil.

Cochlæus (Jo.) ein Römiſch-Catholiſcher Theologus, ſonſt Dobneck genannt, iſt 1503. oder vielmehr, wie aus Bucholzeri indice chronologico zu ſchlieſſen, um 1479. im Dorffe Wendelſtein bey Nürnberg gebohren, daher er ſeinen Lateiniſchen Nahmen formiret. Er hat ſich mit allem Ernſt auf die Theologie gelegt, und ſein äuſſerſtes angewandt, die Lehre Lutheri, wider den er die gröſten Calumnien auf

die

die Bahn gebracht, zu hindern; daher er ſich ſowohl mit Schrifften als in Geſprächen wider Lutherum heffrig eingelaſſen, und von 1521. bis 1550. faſt alle Jahr eine Schrifft wider Lutherum, Melanchthonem, Zwinglium, Calvinum, Bucerum, Conr. Cordatum, Wolffg. Muſculum, Andr. Oſiandrum, Henr. Bullingerum und andere verfertiget; auch de vita & ſcriptis Lutheri; vitam Theodorici regis quondam oſtrogothorum & Italiæ; rudimenta Grammaticæ, Muſicæ & Geometriæ; de purgatorio; de poteſtate concilii; libros III. miſcellaneorum; hiſtoriam Huſſitarum, und einen Tractat von der Gottheit Chriſti pro und contra geſchrieben, zu zeigen, daß dieſelbe aus der heiligen Schrifft nicht gründlich könne erwieſen werden. Er war Dechant der Kirche B. Virginis zu Franckfurt, wurde aber daſelbſt vertrieben, kam nach Mayntz, allwo er das Canonicat zu St. Victor erhielt, und zu Wien oder Breßlau 1552, 10. Jan. ſtarb. Er provocirte insgemein ſeine adverſarios auf eine diſputation, und wolte ſeinen Kopff zum Pfande ſetzen, wenn er nicht victoriſirte. Seck. Teiſſ. Paut. Bo.

Cocles (Bartholomæus) ein curiöſer Italiäner im 15. Seculo, war in der Chiromantie und Phyſiognomie ungemein erfahren, machte darinne bewundernswürdige Proben, ſagte ſich ſelbſt die Art ſeines Todes fürher, und ſchrieb ein Buch von denen Regeln dieſer Künſte, wozu Achilini eine gelehrte Vorrede gemacht. Varillas Anecdotes de Florence.

Cocus (Alexandr.) ein Engelländer und Bruder Rob. Coci aus Yorckshire, war ein guter Prediger und Vicarius der Kirche zu Leeds, ſchrieb im Engl. unterſchiedene ſcharffe und Satyriſche Schrifften gegen die Papiſten, als de Papa Joanna, redargutionem jactantiæ pontificiæ &c. und ſtarb den 23. Jun. 1632. Wo.

Cocus (Conrad) ſiehe Wimpina.

Cocus (Rob.) ein Engelländer, von York, war Procurator der Univerſität zu Oxford, und Vicarius der Engliſchen Kirche zu Leeds, war in Oxford als ein guter Diſputator bekannt, ſchrieb Cenſuram quorundam ſcriptorum, quæ ſub nominibus ſanctorum & veterum autorum a pontificiis citari ſolent, und ſtarb 1615. 1. Jan. Wo.

Coda (Marcus Anton) ein JCtus, von Foggia, aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb compendium judiciarii ordinis civilis; *diſcorſo del principio privilegii & inſtruttioni della regia Dohana della mena delle pecore di Puglia*. To.

Coddæus (Wilh.) ein Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Leyden, woſelbſt er 1575. gebohren, hat ſich auch ſonderlich auf die Theologie geleget, und Franciſco Junio 10. Jahr lang ſo fleißig zugehöret, das er nicht 10. lectiones ausgeſetzet; auch kurtze Anmerckungen über des Martinii Hebräiſche Grammatick, Noten über des Jarchi, Aben-Eſrä und Kimchi comment. Fragmenta Comœdiarum Ariſtophanis &c. heraus gegeben. A. Meur. Fr.

Codinus (Georg) Curopalates zugenannt, hat in der Mitten des 15. Seculi gelebt, und de originibus Conſtantinopolitanis; de Curiæ & Eccleſiæ Conſtantinopolitanæ officiis & officialibus; de forma urbis Conſtantinopolis; de ſignis, ſtatuis & aliis ſpectatu dignis Conſtantinopolitanis; de ædificiis; de ſtructura templi S. Sophiæ Conſtantinop. geſchrieben. Allat, G. Han.

Codomannus (Laurent.) gebohren zu Eur den 15. Sept. 1529. legte ſich aufs Predigen, wurde Superintendent zu Germersheim, und wie er da wegen der Calviniſten weichen muſte, zu Bayreuth, allwo er 1590. 2. April geſtorben. Er ſchrieb Annales S. Scripturæ; Supputationem præteritorum annorum mundi, it. 70. hebd. Danielis; Rudimenta Grammatic. Lat. eine Deutſche Harmoniam Evangeliſtarum &c. Lud.

Codomannus (Salomon.) von Bayreuth bürtig, ein Kayſerl. gecrönt. Poete, Decanus zu Kitzingen, und Aſſeſſor des Brandenburgiſchen Conſiſtorii, ſchrieb Pervigilium Pacis, Trochaicam Threnorum Jeremianorum, & galliambicam Cantici Canticorum paraphraſin continens &c. und ſtarb 1657, 13. Jul. W, d.

Codretus (Hannibal) ein Medicus aus Savoyen, hat ſich zu Ende des 16. Seculi, in den Jeſuiter-Orden begeben, und zu Padua die literas humaniores gelehret; iſt dabey Provincialis in Guienne geweſt, und im hohen Alter geſtorben, nachdem er Grammaticas inſtitutiones heraus gegeben. Al.

Codrington (Robert) aus der Engl. Provintz Gloceſtershire, legte ſich, als er von ſeinen Reiſen zurücke kam, aufs Bücherſchreiben, und gab im Engl. das Leben Roberti, Grafen von Eſſex, und eine Collection von den Sprüchwörtern heraus, überſetzte aus dem Lateiniſchen den Juſtinum, Curtium, Aeſopi Fabeln ꝛc. und aus dem Frantzöſiſchen P. Molinäi Tr. von Erkäntniß GOttes, ingleichen der Königin von Navarra Marguerite Heptameron, und ſtarb zu Londen 1665. an der Peſt. Wo.

Codrus, ein Lateiniſcher Poete unter dem Kayſer Domitiano, ungefehr 90. Jahr vor Chriſti Geburth, hat eine Tragödie von Theſeus verfertiget, welche ſehr iſt durchgezogen worden. K. Fa.

Codrus (Ant.) ſiehe Urceus.

de Codt (Jac.) ein Jeſuite, aus Ypern, ſtarb den 9. December 1621. im 49. Jahre, und hinterließ orationes & poemata omnis generis; de Jubal & Tubalcain, de aureo vellere &c. Al. A.

Codure (Philipp) ein Königlicher Frantzöſiſcher Secretarius, verließ die Reformirte Religion, wandte ſich zur Römiſchen Kirche, legte ſich auf Erkäntniß der Sprachen, und Unterſuchung der heiligen Schrifft, überſetzte den Hiob nebſt Salomonis Büchern aus dem Grund-Texte, ſchrieb über den Hiob und einige Verſe Cap. 9. der Epiſtel an die Hebräer Commentarios, verfertigte noch einige Diſputationes von dem Meß-Opffer, der Rechtfertigung

gung der Heiligen, und dem Geſchlechts-Regiſter Chriſti. HL.

Coecke (Petrus) ein berühmter Mahler von Aelſt, hat ſich nach Italien und Conſtantinopel begeben, und de architectura & Geometria geſchrieben, worauf er 1550. geſtorben. Sw.

Coeffeteau (Nic.) ein Theologus aus dem Dominicaner-Orden, worinnen er Profeſſor Theologiä, Prior und Vicarius Generalis worden, gebohren zu Chateau du Loir, oder zu Calais 1524; war Biſchoff zu Dardanien, Weyh-Biſchoff zu Metz, und ernannter Biſchoff zu Marſeille, wie auch Prediger bey der Königin Margaretha von Valois, und ſtarb 1623. den 21. April, nachdem er eine Römiſche Hiſtorie, Ubersetzung des Flori, ingleichen wider Marcum Antonium de Dominis de ſacra monarchia Eccleſiæ, wider Mornäi Tractat vom Abendmahl, und wider den König Jacob von Groß-Britannien geſchrieben. Bo. Pe. Sa.

Cœhorn (Menno) ein berühmter Ingenieur und General-Lieutenant unter den Holländern, hat ſich bey unterſchiedenen Feſtungen in den Niederlanden ſehr tapffer erwieſen, und eine neue Art zu fortificiren, in Holländiſcher Sprache heraus gegeben, worauf er 1704. den 17. Mertz, bey nahe im 70. Jahr im Haag geſtorben. HL.

Cœleſtinus I. ein Römiſcher Pabſt und Römer von Geburth, hat den Neſtorium auf einem Synodo verdammet, und iſt 432. geſtorben. Es ſind noch 14. Epiſteln von ihm in tomis Conciliorum verhanden; und Baluzius hat auch nebſt andern des Cœleſtini Commonitorium breve epiſcopis & presbyteris ad concilium epheſinum euntibus, heraus gegeben. Sig. C.

Cœleſtinus V. ein Römiſcher Pabſt, ſonſt Petrus de Mourrhon genannt, weil er ſich geraume Zeit in einer Höhle des Berges Morron aufgehalten. Er iſt 1215. zu Iſernia in Abruzzo gebohren, hat den Celeſtiner-Orden geſtifftet, vom Päbſtlichen Stuhl 5. Monat nach ſeiner Wahl freywillig abgedancket, und relationem vitæ ſuæ; de ſententiis Patrum; de hominum vanitate; de virtutibus; de viriis &c. geſchrieben, welche Schrifften Celeſtinus Telera Sipontinus S. T. P. & Abbas Celeſtinus 1640. zu Neapolis in 4to zuſammen drucken laſſen. Er ſtarb 1296. in dem Caſtel Fumon im Gefängniß und wurde 1313. canoniſiret. AS. To.

Cœleſtinus (Jo. Frid.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Jena, hat dem Colloquio zu Altenburg beygewohnet, und der Lehre des Flacii angehangen, dannenhero er ſich nach Oeſterreich begeben, und 1572. den 25. Jan. geſtorben iſt, nachdem er eine Anatomiam des Pabſtthums, von Schulen, wie ihnen zu helffen, Widerlegung der vermeynten Urſachen, darum der abtrünnige M. Caſpar Franck vom Evangeliſchen zum Pabſtthum gefallen, heraus gegeben. Fr. Z.

Cœlha, ſiehe Amaral.

Cœlhaſius (Caſpar) oder Colhaſius, ein Prediger und Profeſſor Theologiä zu Leiden, gebohr. zu Cölln 1536, wurde in der Catholiſchen Religion erzogen, trat nachmahls zur Reformirten Kirche, ward erſtlich zu Trarbach Paſtor, und erhielt, nachdem er an verſchiedenen Orten in Aemtern geſtanden, obgedachte Chargen. Er ließ unterſchiedene Wercke de jure Chriſtiani Magiſtratus circa diſciplinam & regimen Eccleſiæ heraus gehen, weil er über dieſe Materie mit ſeinen Collegen einigen Streit gehabt, und ſtarb 1615. im 79. Jahre. Fr. W, d.

Cœlho oder Cœlius (Georg) ein Portugieſiſcher Poete, im 16. Seculo, ward bey Henrico dem Infanten von Portugall Secretarius und Abt zu St. Georgen bey Coimbra. Er ſchrieb Opera metrica, überſetzte auch Luciani Dialogum de Dea Syria zu erſt ins Latein, Ant.

Cœlho (Simon) ein Portugieſiſcher Mönch aus Liſſabon, wurde Doctor Theol. zu Piſa, und Präfectus ſeines Ordens, ſtarb den 13. May 1606. im 92. Jahre, und ſchrieb hiſtoriam de Provincia Portugalliæ, librum Dialogiſticum de vita activa & contemplativa; de arte gnomica &c. W, d.

Cœleſtinus (Georg) Chur-Brandenburgiſcher Ober-Hof-Prediger, Conſiſtorial-Aſſeſſor und Probſt zu Cölln an der Spree, gebohren zu Plauen im Vogtlande, wurde 1569. Doctor Theologiä, und ſtarb 1579, nachdem er vieles zu Einführung der Evangeliſchen Religion in der Marck Brandenburg beygetragen. Er hat hiſtoriam Comitiorum Auguſtæ 1530. celebratorum in 4. Tomis 1577. heraus gegeben, wiewohl er dabey der Hiſtorie der Augſpurgiſchen Confeßion des Chyträi fleißig ſoll gefolget haben, welches er iedoch nicht geſtehen wollen, und ſich vieler beſondern Nachrichten, dazu er mit Lebens-Gefahr gelanget, gerühmt. Als ihn der Rath zu Straßburg nicht genung vor eine Dedication geſchickt, hat er ihnen das Präſent zurück geſand; ſonſt aber das Symbolum gehabt: cœleſtia ſpectaro. Leb.

Cœlina (Marcus Antonius) ein JCtus von Macchiagodena aus dem Neapolitaniſchen, gab 1668. heraus novas recollectiones & compilationes, quæ pertinent ad praxin liquidationis inſtrumentorum. To.

Cœlius (Caſpar) ein Poete und Mahler von Rom, zur Zeit Clementis VIII. mahlte nicht nur wunderswürdig, ſondern war auch in der Hiſtorie, Mathematic und andern Wiſſenſchafften erfahren; verfertigte das Leben der Poeten, einige Comödien und andere Poeſien, und ſt. im 70. Jahr. Er.

Coens (Petrus) ward zu Löven Licent. Theolog. und am Dom zu Antwerpen Canonicus um 1629. Er ſchrieb diſquiſitionem hiſtoricam de origine Beghinarum & Beghinagiorum in Belgio; item Notas in declarationem Veridicam Zegeri van Honſum de eadem re. A.

Coſſinus (Eduardus) ein Engliſcher Jeſuite, von Exceſter, war Confeſſarius im Engliſchen Collegio, ſtarb 17. April 1626. nachdem er tract.

de

de Cœlibatu Sacerdotum; de morte Cardinal. Bellarmini &c. heraus gehen laſſen. Al.

Cogan (Thomas) ein Medicus aus Sommerſetshire, gab Ciceronis Orationes und Epiſtolas familiares ſecundum tria cauſarum genera, wie auch im Engliſchen ein præſervativ wider die Peſtilentz, ingleichen den Himmel der Geſundheit heraus, und ſtarb 1607. Wo.

Cogitoſus, ein Mönch und Abt aus Schottland, in dem 5. Seculo, ſchrieb Acta Sanctæ Brigittæ Caginenſis, welche in Caniſii Lectionibus Antiquis ſtehen. Poſſev. O.

Coglerus (Jo.) ein Paſtor Primarius und Superintendens zu Stettin, von Quedlinburg, hat 1564. gelebet, und explicationem objectionum, quæ in Epiſtolis dominicalibus occurrere poſſunt, ingleichen commentarium in epiſtolam ad Romanos & Galatas geſchrieben. Fr. K.

Cognatus (Gilbert.) ſiehe Couſin.

Cognatus (Jo.) von Dornick, ward SS. Theol. Licentiatus, und Canonicus bey der Dom-Kirche in ſeiner Vaterſtadt um 1600. ſchrieb de fundamentis religionis; de proſperitate & exitio Salomonis; de rebus Tornacenſium; Hiſtoriam ſanctorum. A.

Coignet (Math.) Königl. Frantzöſiſcher Rath und Requeten-Meiſter, wie auch Abgeſandter in die Schweitz, lebte zu Paris 1584. in ziemlich hohen Alter, und ſchrieb l'inſtruction aux Princes de garder la foy promiſe &c. Cr.

Coignet (Mich.) ein Niederländiſcher Mathematicus von Antwerpen, ſchrieb l'inſtruction des Poincts les plus excellents & neceſſaires, touchant l'art de naviger; *epitomen e Theatro Orteliano*; *de Cambiis* &c. und ſt. 1623. 24. Dec. Cr. A.

le Cointe (Car.) ein gelehrter Presbyter congregationis oratorii, gebohren zu Troyes 1611, hat zu Münſter mit an den Præliminarien des Friedens-Schluſſes gearbeitet, und annales Eccleſiaſticos Francorum in 8. Tomis in fol. herausgegeben, welche Gerhard du Bois zu Ende gebracht, indem er darüber zu Paris 1681. 18. Jan. geſt. AE. Sag.

Cointus Smyrnæus, ſiehe Calaber.

Coiterus (Volcherus) ein berühmter Medicus, Chirurgus und Anatomicus zu Nürnberg, iſt zu Gröningen 1535. gebohren, hat obſervationes anatomicas, medicas & chirurgicas, ingleichen miſcellanea varia geſchrieben, und iſt 1600. geſt. Fr. W, d.

Colarbaſus, ein Ketzer, und Jünger des Valentini im andern Seculo, war der Aſtrologie ziemlich ergeben, und lehrete, daß das Leben und die Zeugung der Menſchen von den Planeten dependire. Epiphanius.

Colaſius, ſonſt **Rohlhaſe** (Laur.) ein Doctor und Profeſſ. Juris zu Franckfurt an der Oder, wie auch Chur-Brandenburgiſcher Rath, iſt zu Naumburg 1579. gebohren, und zu Franckfurt 1646. 15. Jun. geſtorben, und hat Juriſtiſche Diſputt. hinterlaſſen. Als er in der Schulpforte war, legte er ſich ſo fleißig auf die Humaniora, ſo gar, daß er im hohen Alter gantze Blätter aus dem Cicerone und Iſocrate, auch faſt das gantze Griechiſche Neue Teſt. recitiren konte. Er wohnte auch einer Campagne in Ungarn als ein Officier um 1604. bey, und legte ſich zugleich aufs Kriegs-Recht. Fr. Be.

Colazus (Anton.) ein Portugieſiſcher Jeſuite, gebohren 1568. lebte unter ſeinen Glaubens-Genoſſen in groſſer Hochachtung, ſchrieb Briefe von den Verrichtungen ſeiner Ordens-Brüder in Japan; additionem ad Hiſtoriam Æthiopicam Fr. Ludovici de Urreta &c. und ſtarb zu Madrit 1647. 29. Octobr. Al. Ant.

Colberg (Ehregott Daniel) ein Theologus, gebohren zu Colberg in Pommern 1659. 26. Jan. ſtudirte anfangs zu Greiffswalde, und begab ſich nachgehends wegen Kriegs-Unruhe nach Roſtock, hielt ſich auch eine Zeitlang in Königsberg und Stockholm auf, allwo er von dem Könige in Schweden die profeſſionem moralium extraordinariam zu Greiffswalde erhielt, und darauf wiederum eine Reiſe nach einigen Deutſchen Ländern und Univerſitäten that. Hiernechſt wurde er zu Greiffswalde Profeſſor moralium & hiſtoriarum ordinarius, und endlich zum Paſtore und Aſſeſſore des Conſiſtorii nach Wißmar beruffen, woſelbſt er 1698. 30. Octobr. geſtorben, und ſciagraphiam philoſophiæ moralis, deſcriptionem monarchiæ Sueco-Gothicæ, diſc. mor. de conſuetudine irrationali, de errore populari circa mores, de tolerantia diverſarum religionum in Politia, **Platoniſch-hermetiſches Chriſtenthum**, ſpecimen hiſtoricum de origine & progreſſu hæreſium & errorum in Eccleſia &c. hinterlaſſen. Pi.

Colbergius (Jo.) von Colberg aus Pommern, war erſtlich Paſtor an der Petri- und Pauli-Kirche zu Eißleben, des Mansfeldiſchen Conſiſtor. Aſſeſſor, hernach Paſtor zu Colberg, und Aſſeſſor im Churfürſtlichen Conſiſtorio daſelbſt, wie auch Theologiä Doctor und Profeſſor zu Greiffswalde, ſtarb 19. Septemb. 1687. Man hat unterſchiedene Tractate von ihm, confeſſionem de falſis prophetis, de Syncretiſmo, de libris Symbolicis, de verbo Dei &c. W, d.

Colbert (Jo. Bapt.) ein Secretarius und Staats-Miniſter in Franckreich, wie auch Mitglied der Academie Françoiſe, hat die Academie royale des ſciences aufgerichtet, und iſt zu Paris 1683. 6. Septemb. im 64. Jahr geſtorben. Pe.

Colbius (Chriſtianus) von Königsberg aus Preuſſen, war Doctor Theologiä, Paſtor und Archipresbyter zu Bartenſtein, ſt. 2. Nov. 1657. und ſchrieb unterſchiedene Orationes und Diſpp. W, d.

Colbius (Georg.) von Neuhauſen aus Preuſſen, war erſtlich Conrector der Schule zu Löbnitz, und hernach Diaconus zu Königsberg, ſtarb 1671. und ſchrieb Presbyterologiam in Pruſſia Regiomontana ab anno 1620. usque ad 1664. &c. W, d.

Colbius (Joach.) von Sagan aus Schleſien, war Philoſophiä und Medicinä Doctor, anfangs ein Practicus zu Altenburg, hernach Leib-Medicus der Gräflichen Herrſchafft zu Schleitz, und ſtarb 4. Novemb. 1657. nachdem er miracula poëtica, und judicium & conſilium ſuper miro veneficii caſu geſchrieben. W, d.

Coldebacius (Matthias) ein Doctor Juris, war Profeſſor zu Franckfurt an der Oder, und Chur-Brandenburgiſcher Rath, ſchrieb nucleum controverſiarum de contractuum materia, de legali Actorum pœnitentia &c. und ſtarb 1653. 30. Decemb. im 71. Jahr. W, d. Be.

Coldewey (Gerhard) ein Prediger in Oldenburg, gebohren zu Bremen 1632. 22. Januar. hat zu Helmſtädt, Wittenberg und Jena ſtudiret, auch auf der letzten Univerſität unter Joh. Erneſt. Gerhardo de communicatione idiomatum diſputiret, worauf er in Oldenburg zum Paſtore an St. Lamberti Kirchen ordiniret, nachgehends nach Stolham geruffen, und zum Conſiſtorial-Aſſeſſore ernennet, endlich aber wiederum nach Oldenburg zum Paſtore an der St. Nicolai-Kirche erwehlet worden. Er ſt. 1706. 17. Dec. Leb.

Cole (Henr.) aus der Inſul Wight, war Doctor Juris, hernach auch Theologiä; predigte, und war bald Reformirt, bald Catholiſch, hielt es aber noch mit den letzten unter Eliſabeth, darüber er gefangen geſetzt wurde, und 1579. im Decemb. ſtarb. Man hat von ihm eine Leichen-Predigt auf den Ertzb. Th. Cranmer, und andre Sachen. Wo.

Cole (Wilh.) von Adderbury, war ein ſehr guter Botanicus, ſchrieb im Engliſchen eine Einleitung zu Sammlung der Pflantzen; Perſpicillum Microcoſmologicum und das Paradieß der Natur, ſtarb 1662. im 36. Jahr. Wo.

Colella (Franciſcus Anton) ein Minorit von Bari aus dem Neapolitaniſchen, gab 1665. morales affectus heraus. To.

Coleman (Thomas) von Orford, ein Prediger zu Londen, und hernach zu Weſt-Münſter, war im Hebräiſchen ſo wohl erfahren, daß man ihn nur Rabbi Colemann hieß. Er ließ 4. Predigten, ſo er vor dem Parlament gehalten, nebſt andern Tractätgen herausgehen, und ſt. 1647. W, d. Wo.

Colenius, ſiehe von Ceulen.

Coleno (Jac.) ein Böhmiſcher Jeſuite aus Pilſen, war Rector des Collegii zu Krumlau, ſt. 1. Aug. 1633, und überſetzte unterſchiedene Schrifften des Bellarmini, Lucæ Pinelli, und Bloſii ins Böhmiſche. Al.

Colerus (Antonius) aus Lübeck, ein Canonicus, Advocat und Doct. Juris zu Braunſchweig, und Aſſeſſor im Ober-Hof-Gerichte zu Wolffenbüttel, wurde von da als Rath und Vice-Cantzler an den Sachſen-Lauenburgiſchen Hof beruffen, ferner Præſident in der Regierung zu Ratzeburg, und endlich Burgemeiſter in Lübeck. Er ſtarb 12. Septemb. 1657. und ließ Iſagogicam Jurisprudentiam, diſſ. de jure Imperii german. de conſervandis canonicorum collegiis. W, d.

Colerus (Chriſtoph) ein Fränckiſcher JCtus und Philologus, war Hiſtoriarum und Politices Profeſſor zu Altorff, ſtarb in Oeſterreich 1604. und ſchrieb Comment. in Salluſtii bellum Catilinarium, in Taciti Germaniam, Terentii comœdias, Valerium Maximum. Leb.

Colerus (Chriſtophorus) von Buntzel aus Schleſien, war Moralium, Politices, Hiſtoriar. & Eloqu. Prof. im Gymnaſio zu Breßlau, wie auch Bibliothecarius zu St. Maria Magdalena, ſtarb 1658. und gab unterſchiedene Orationes und Panegyricos auf hohe Perſonen heraus. W, d.

Colerus (Jo.) ein Prediger zu Parchim im Mecklenburgiſchen, bürtig von Goldberg aus Schleſien, war ein Sohn D. Jac. Coleri, Superint. zu Güſtrau. Er iſt ſehr bekannt wegen ſeines **Hausbuchs**, ſo er 1609. in fol. herausgegeben, und darauf 23. Octob. 1639. geſtorb. Leb. W, d.

Colerus (Johann) ein Advocat im Conſiſtorio zu Wittenberg, gebohren zu Halle in Sachſen, 1608. im Monat Auguſt, ſtarb 1639. 9. Septemb. Fr.

Colerus (Lazarus) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Jena, und Aſſeſſor des Hof-Gerichts, gebohren zu Oſchatz, wurde ferner Rath in Weymar, und Syndicus in Magdeburg, woſelbſt er 1631. im Monat May geſtorben iſt. Fr. Z.

Colerus (Martinus) ein JCtus von Zeitz, ſchrieb 3. Bücher de alimentis, und ſt. 1601. W, d.

Colerus (Matthias) ein Prof. Juris in Jena, und Advocat im Hof-Gerichte, geb. zu Altenburg 1530. hat ſich anfangs auf die Medicin geleget, nachgehends aber die Jura ergriffen, zu Wittenberg in Doctorem Juris promoviret, ſich darauf von Jena nach Leipzig begeben; worauf er Cantzler bey den Fürſten von Anhalt, und endlich wiederum nach Jena beruffen worden, allwo er deciſiones und einen Tractat de proceſſionibus executivis in cauſis civilibus &c. herausgegeben, und 1587. 22. April geſtorben. Fr. Z.

Colerus (Theophilus) ein Paſtor zu St. Michaelis in Jena, General-Superintendens, und des Fürſtl. Sächſ. Conſiſtorii daſelbſt Aſſeſſor, ſtarb 1685, und ließ unterſchiedene Leichen-Predigten heraus gehen. W, d.

Coletus (Joh.) eines Lord-Majors aus Londen Sohn, gebohren 1466, hatte groſſe Mittel, davon er eine Frey-Schule bey der St. Pauli Kirche geſtifftet, war ein beſonderer Liebhaber von Cicerone, Platone und Plotino, wie auch denen Patribus, darinnen er fleißig laß; reiſte in Franckreich und Italien, laß hernach zu Oxford über die Epiſt. Pauli umſonſt, war inſonderheit mit Eraſmo gut Freund, ſchrieb enarrationes in Paulum, Matthæum, Proverbia Salomonis, Symbolum fidei & orationem dominicam, de puerili inſtitutione, de moribus componendis &c. davon iedoch wenig gedruckt worden, und ſtarb 1519. den 16. Sept. Fr. Wo.

Coletus (Michael) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Lemberg in Schleſien 1545. ward anfäng-

anfänglich Cantor zu Thoren, hernach Profeſſor am Gymnaſio in der Alt-Stadt daſelbſt, ferner Rector der Schule zu St. Barbara in Dantzig, alsdenn Con-Rector an der Marien-Schule daſelbſt, nach dieſen Diaconus an der Marien-Kirche in Dantzig, und endlich Paſtor Primarius, des Miniſterii Senior und Prof. am Gymnaſio, ſchrieb wider D. Jacob. Fabricium und Jacob Adamum, zwey Prediger in Dantzig, die es mit den Calviniſten hielten; wie auch ein Beth-Büchlein wider die Türcken, und ſtarb 1616. den 14. Sept. E. Præ.

Coletus (Jo.) ein Sohn Michaelis von Dantzig, ward daſelbſt Profeſſor am Gymnaſio, edirte Proſperi Aquitanici Epigrammata ſacra &c. und ſtarb 1622. Præ.

de Colimento (Rainaldus) ein Cardinal, aus einem Gräflichen Geſchlechte in Abruzzo, hatte ſeinen Zunahmen von einer daſelbſt gelegenen, und ſeiner Familie zuſtändigen kleinen Stadt, wurde zu Monte Caſino Abt des Kloſters, worinne er anfänglich groſſe Unruhe ausſtehen muſte; ſchrieb das Leben des Biſchoffs S. Severi, nebſt andern kleinen Wercken, und ſt. 15. Jul. 1165. Au. Ol. Ug.

de Colindres (Petrus) ein Jeſuite aus Sevilien, gebohren 1599. ſtarb den 4. Febr. 1668. nachdem er Triumphum de peccato originali geſchrieben. Al.

Colin (Franc.) ein Spaniſcher Jeſuite aus Catalonien, lehrte die Rhetoric, Theologie und Philoſophie an verſchiedenen Orten, gieng hernach als Miſſionarius nach denen Philippiniſchen Inſuln, ſchrieb Predigten; Indiam ſacram, hiſtoriam de laboribus Jeſuitarum in inſulis Philippinis, und ſt. 1660, 6. May, im 68. Jahr. Al. Ant.

Colius (Jacob) ein gelehrter Kauffmann und Antiquarius, Abrahami Ortelii Schweſter-Sohn, gebohren zu Antwerpen 1563, 31. Dec. hielt ſich zu Londen auf, und ſchrieb Syntagma herbarum encomiaſticum; de ſtatu civitatis Londinenſis peſte laborantis; paraphraſin pſalmi 104 & 127. A.

Collado (Ludov.) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Valentia in Spanien, florirte im 16. Seculo, und war wegen ſeiner Wiſſenſchafft in der Anatomie ſonderlich bekannt, commentirte über Galeni Buch de oſſibus, und ſchrieb ex Hippocratis & Galeni monumentis Iſagogen ad faciendam Medicinam; de indicationibus &c. Ant.

Collado (Didacus) ein Dominicaner von Salamanca, gieng als Miſſionarius nach Japan und China, continuirte *la hiſtoria eccleſiaſtica del Japon desde el anno de 1601. haſta el anno de 1622.* ſchrieb Artem grammaticam linguæ Japonicæ; Dictionarium Japonicum; Dictionarium linguæ Sinenſis cum explicatione latina & Hiſpana &c. und ſtarb 1669. im Jan. Ant.

de Collange (Gabriel) ein Ingenieur, gebohren zu Tours in Auvergne, iſt 1572. zu Paris ums Leben gebracht worden, weil man ihn vor einen Hugonotten hielte. Er hat viel Schrifften überſetzt; Seine eigne Wercke aber ſind: l' hiſtoire univerſelle; traité de l'heur & malheur du mariage; diſcours des ſectes & Ordres de religion. Cr.

Collantes de Avellaneda (Didacus) ein Spaniſcher JCtus und Advocat von Guadalaxara, lebte ums Jahr 1600. und ſchrieb Commentat. pragmat. in favorem rei frumentariæ & agricolarum & rerum, quæ agriculturæ deſtinatæ ſunt. Ant.

Collatius, ſiehe Apollonius.

Collay, ein Aſtrologus in Engelland, ſtarb zu Londen ſehr plötzlich auf der Gaſſen im May 1704. und wurde durch verſchiedene Schrifften berühmt. Leb.

Collazo (Anton.) ſiehe Colazus.

a Colle (Jo.) ein Profeſſor Medicinä zu Padua, gebohren zu Belluno 1558. ſchrieb artem Chymicam, comm. in librum Hippocratis de inſomniis, elucidarium Anatomicum & Chirurgicum, praxin univerſalem de omnibus affectionibus malignis & peſtilentibus &c. und ſtarb 1631. im Junio an der Peſt. Tom. Li.

a Colle, oder Hippolytus a Collibus, ein gelehrter JCtus, gebohren zu Zürch 1561, ſtudirte in Italien, wurde zu Baſel Doctor und Profeſſor Juris, darauf zu Heidelberg Profeſſor, hernach Syndicus zu Baſel, ferner Hertzog Chriſtiani zu Anhalt Cantzler, und endlich bey dem Chur-Fürſten von der Pfaltz Friderico IV. Geheimder Rath; bey welchen Bedienungen man ihn in Geſandſchafften nach Franckreich, Deutſchland, Engelland &c. &c. gebrauchet. Er ſtarb 1612, 21. Febr. nachdem er principem palatinum ſ. aulicum & nobilem; commentarium ad tit. ff. de diverſis regulis juris antiqui; Harpocratem; de incrementis urbium &c. geſchrieben, und ſich mit verdeckten Nahmen bald Lampurgnanum, bald Wernerum Gerardum, bald Sinibaldum Ubaldum genennet. Ad.

de Collemedio (Petrus) ſiehe Colomies.

a Collen, ſiehe a Ceulen.

Collenutius (Panduphus) ein berühmter und in Sprachen, wie auch in der geiſt- und weltlichen Rechts-Gelahrtheit, ingleichen in andern Studiis wohl erfahrener Italiäniſcher Juriſt, zu Anfang des 16. Seculi, bürtig von Peſaro, iſt ums Jahr 1500. auf Befehl Pabſt Alexandri VI. im Gefängniß ſtrangulirt worden, und hat hiſtoriam Neapolitanam, defenſionem Plinii adverſus Leonicenum, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen. K. Cre. Gad. Jov.

Colleret (Wilh.) ein Advocat im Königlichen Rath und Mitglied der Academie Françoiſe, gebohren zu Paris 1596. den 12. Mertz, war der älteſte unter 24. Brudern, gab avantures d'Iſmene & de Iſmeni, ſo er aus dem Griechiſchen des Euſtathii überſetzet, nebſt andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede heraus, wolte auch eine hiſtoire des Poetes François ſchreiben, ſtarb aber darüber 1659. den 19. Febr. Br. Hiſt.

Colleton (Jo.) aus der Provintz Sommerſetſhire, war ein Catholiſcher Engl. Prieſter, der

zwar unter der Eliſabeth 1584. aus dem Reich verwieſen ward, aber bald heimlich wieder kam, und unterſchiedene zum Catholiſchen Glauben brachte. Er ſchrieb einige Engliſche Bücher, und ſtarb 1635. den 1. Nov. Wo.

a Collibus, ſiehe a Colle.

Collini (Seraphinus) ein Canonicus Regularis Lateranenſis von Neapolis, war ein guter Redner, und gab 1615. unterſchiedene Trauer-Reden, die er hohen Perſonen gehalten, heraus, unter dem Titul: la regia tomba. To.

Collimitz (Georg) ein Deutſcher Medicus um 1530. hat die Aſtrologie mit der Medicin vereiniget, und ein artificium de applicatione aſtrologiæ ad medicinam, de ratione dierum criticorum, in a. librum Plinii &c. geſchrieben. Li. Vo.

Collins (Jo.) gebohren in der Grafſchafft Oxford 1624. 5. Mart. war erſt Diener bey einem Buchführer, legte ſich nachgehends auf die Matheſin, die er auf einem Kauffardey-Schiffe, darauf er 7. Jahr zur See fuhr, noch mehr trieb: wurde, da er zurück kam, als der beſte Rechenmeiſter in Engelland angeſehen, und ſchrieb im Engliſchen Einleitung zur Kauffmanns-Rechnung, einen Tractat von Quadranten, von Schiffahrten, wie auch andere Arithmetiſche und Geometriſche Wercke, und ſt. 1683. 10. Nov. als er einen ſtarcken Trunck auf die Hitze gethan. Wo.

Collins (Sam.) ein Doctor Medicinä zu Cambridge, reiſte in fremde Lande, lebte 9. Jahr als Engl. Reſidente in Moſcau, und gab 1671. ein Engliſch Werck von gegenwärtigem Staat in Moſcau heraus. Wo.

Collinus oder Cœlnus (Conradus) ein Dominicaner und Prior zu Ulm, woher er bürtig, hat nebſt andern die Widerlegung der Augſpurgiſchen Confeßion verfertiget, ein Buch contra Lutheri nuptias und confutationem epithalamii geſchrieben, auch einen Commentarium ſupra primam partem ſummæ Thomæ de Aquino &c. hinterlaſſen, und iſt 1536. geſtorben. HL.

Collius (Franciſcus) ein Doctor in dem Collego Ambroſiano zu Meyland, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb einen Tractat de ſanguine Chriſti, ingleichen ein Werck de animabus Paganorum in 2. Volumin., darinne er aus allerhand Muthmaſſungen einem Theile derſelben die Seeligkeit zu, dem andern aber ſolche abſpricht. HL.

Colluraſi (Antonin.) ein Doctor Theologiä und Philoſophiä aus Sicilien, gebohren 1585. lehrte zu Venedig die Redner-Kunſt und Sitten-Lehre, wurde vom Rathe daſelbſt zum Ritter von St. Marco, ingleichen vom Kayſer Ferdinando III. zum Comite Palat. und vom Spaniſchen Könige Philippo IV. zu ſeinem Chronographo und Cantore in der St. Petri Capelle auf dem Königl. Schloſſe zu Palermo ernennet, ſchrieb perſpicuam totius dicendi artis explicationem; *Idea del Gentilhuomo di Republica, overo il Nobile Veneto; lettere; El Ojo ſobre el Cetro; de la prudencia Real; le Tumultuationi della Plebe di Palermo &c.* und ſtarb 1655. den 27. May im 70. Jahre. M.

Colluthus, ein Prieſter zu Alexandrien, verurſachete um das Jahr 315. oder 316. ein Schiſma, indem er ſich unterſtund die Prieſter zu ordiniren, als wenn er ein Biſchoff wäre; auch lehrete, daß die Straffen und Trübſahle, welche die Menſchen in der Welt beträfen, keinesweges von GOtt herrührten. Epiphanius.

Colmann, ein Engliſcher Hiſtoricus, mit dem Zunahmen der Weiſe, lebte im 13. Seculo, und ſchrieb ein Chronicon, einen Catalogum der Engliſchen Könige, einen dialogum de bellis Danicis &c. Pit. Bal.

de **Colmenares** (Didacus) ein Spaniſcher Geiſtlicher und Hiſtoricus von Segovia, ſchrieb Hiſtoria de la inſigne Ciudad de Segovia y Compendio de las hiſtorias de Caſtilla; genealogia hiſtoriada de los Contreras de San Juan en la ciudad de Segovia, und ſt. 1651. im Febr. Ant.

Colnagus (Bernard) ein Jeſuite, aus einem vornehmen Geſchlechte zu Catanea in Sicilien, lehrte die Theologie und Philoſophie eine Zeitlang, predigte zu Rom, führte ein ſtrenges Leben, pflegte alle ſeine Speiſe abzuwiegen, und vor groſſer Demuth die Vieh-Ställe auszuſaubern, und die Hüner zu füttern; war immer kräncklich, ſchrieb Carmina und einige Wercke von der Heil. Agatha, welche Petrus Carrera Agatheus ins andere Volumen ſeiner hiſtoriar. memoriarum urbis Catanenſis inſeriret. Colnagus ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1611, 22. Apr. im 66. Jahre. Al. M.

Colnerus (Jo.) ein Doctor Medicinä aus Pommern von Colberg, war Profeſſor zu Greiffswalde, ſchrieb tract. Iatro-mathematicum, cum appendice de purgationis ſec. influentiam aſtrorum recta adminiſtratione, und ſtarb 1630. W, d.

Colognus (Nic.) von Bergamo, ſchrieb comm. in artem poeticam Horatii, in logicam, phyſicam & ethicam Horatii, und ſtarb 1602. W, d.

Colomeſius (Paulus) ein Curator Bibliothecæ Lambethanæ bey dem Ertz-Biſchoff von Cantelberg, war von Rochelle bürtig, und wegen ſeiner Gelehrſamkeit in der hiſtoria literaria, im 17. Seculo berühmt. Er wandte ſich aus Franckreich nach Engelland zu der Parthey der Epiſcopalium, und zohe ſich durch ſeine Schrifft: Theologorum presbyterianorum icon genannt, groſſe Feindſchafft auf den Halß. Als ſein Ertz-Biſchoff in Ungnade kam, muſte er ſeinen Dienſt verlaſſen, worüber er 1692, 13. Januar. zu Londen geſtorben; wobey man denn erſt nach ſeinem Tode erfahren, daß er mit einer gewiſſen Weibes-Perſon eine Mariage de conſcience gehabt. Er hat Galliam orientalem; cimelia literaria; obſervationes ſacras; paralipomena ad G. Cave Carthophylacem; *epigrammes & madrigaux; la vie du P. Sirmond; rome proteſtante; bibliotheque choiſi, Melanges hiſtoriques*, welches das rareſte und ſelbſt in denen

nen von Herrn D. J. A. Fabricio in Hamburg 1709. in 4. zuſammen gedruckten Operibus Colomeſii nicht mit enthalten, und verſchiedene andere kleine Dinge hinterlaſſen; daher er von Mr. Arnaud und andern, der groſſe Autor von kleinen Büchern genennt wurde. Seine meiſten Schrifften hat Herr Fabricius zuſammen drucken laſſen. B.

de Colomies (Petrus) ein Römiſch-Catholiſcher Geiſtlicher, gebohren zu Colomies in Campagna di Roma, oder aus Franckreich, wurde Probſt zu S. Omer in Flandern, gieng mit dem Päbſtlichen Legaten nach Engelland, wandte ſich darauf nach Paris, lehrte daſelbſt die Theologie, wurde Ertz-Biſchoff von Rouen, darauf Cardinal-Biſchoff von Albano, und ſtarb zu Rom 1253. eines plötzlichen Todes. Er ſchrieb ſummam theologiæ; quæſtiones philoſophicas; ſermones ſacros; epiſtolas varias; hiſtoriam ſui temporis, welche Werckgen in dem Cloſter zu Palazzuolo in MSt. liegen. Wa. Au.

Colonius (Daniel) von Leyden, ein Anteceſſor und geheimer Secretarius bey der Univerſität daſelbſt, ſt. 9. Jul. 1672. nachdem er einige Orationes und Vitas geſchrieben. W, d.

Colonius oder van Ceulen (Petrus) ein Prediger der Reformirten Kirche zu Metz, und hernach zu Heydelberg, lebte in der Mitten des 16. Seculi, wurde wegen der Religion unterſchiedene mahl verjagt, überſetzte ein Buch von der Ubereinſtimmung der Heil. Schrifft, der alten Kirchen-Lehrer und der Augſpurgiſchen Confeßion mit der Lehre der Heidelbergiſchen Theologorum vom Heil. Abendmahle; ingleichen Thomä Eraſti Buch von dem wahren Verſtande der Worte Chriſti: das iſt mein Leib, in das Frantzöſiſche. B.

Colonius, ſiehe a Ceulen.

Colonna (Ægidius) ſiehe Ægidius Romanus.

Colonna (Aſcanius) ein in Sprachen wohl erfahrener Cardinal und Sohn Marci Antonii, Hertzogs von Palliano, hat zu Salamanca ſtudiret, einen Tractat wider den Cardinal Baronium, wegen Sicilien, nebſt einigen Brieſen und Lob-Reden hinterlaſſen, und iſt 1608. geſtorben. Cu. Man. Gad Ol. Er.

Colonna (Barth.) ein Canonicus Clericor. regular. im Laterano zu Rom, war des Pabſts Martini V. naher Anverwandter, wurde in ſeinem Alter blind, ſtarb auf der Reiſe am Fieber bey Mantua 1430. und hinterließ Meditationes in Chriſti Domini paſſionem. Man.

Colonna (Carolus) ein Ritter des Ordens St. Jacobi, Gouverneur zu Meyland, auch Cammer-Herr, Kriegs- und Staats-Rath bey Philippo IV. hat ſich bey ſehr vielen Actionen in Kriegen befunden, und iſt als Ordinair-Geſandter an den König Jacobum in Engelland geſchickt worden. Er hat einen Commentar. von denen Niederländiſchen Kriegen, was ſich darinnen von 1588. bis 1599. begeben, verfertiget, und des Taciti Schrifften aus dem Lateiniſchen ins Spaniſche uberſetzet, worauf er 1643. im hohen Alter geſtorben. Ant. HL.

Colonna (Fabius) ein gelehrter Phyſicus von Neapolis, war in der Academia Lynceorum, und lebte um das Ende des 16, und den Anfang des 17. Seculi. Seine Schrifften ſind: Φυτοβάσανος ſive Plantarum aliquot hiſtoria; Ἔκφρασις minus cognitarum rariorumque noſtro cœlo orientium ſtirpium; purpura; Annotationes & Additiones ad Franc. Hernandez hiſtoriam plantarum; *della Sambuca Lincea*. To.

Colonna (Hieronymus) ein Vater Fabii Colonnä, ein gelehrter Neapolitaner in dem 16. Seculo. Als ihm ſeine Frau geſtorben war, machte er ſich den Schmertz zu lindern, über die Fragmenta der alten Lateiniſchen Poeten, ſuchte ſolche aus denen Grammaticis zuſammen, und gab 1590. Æ. Ennii, quæ ſuperſunt, fragmenta, zum Gebrauch ſeines Sohnes heraus. To.

Colonna (Jacob) ein in der Hiſtorie wohl erfahrner Dominicaner zu Rom, lebte 1340. und ſchrieb Chronicon a creatione mundi uſque ad ſua tempora. Man.

Colonna (Joh.) ein Dominicaner und Ertz-Biſchoff zu Meßina in Sicilien, von Rom bürtig, hat um 1255. gelebet, und ein hiſtoriſches Werck, mare hiſtoricum genannt, welches die Geſchichte der Welt von Erſchaffung derſelben bis 1250. fürträgt, in 10. Büchern; ingleichen pontificum romanorum hiſtoriam; de viris illuſtribus & chriſtianis geſchrieben. Viel machen aus dieſem und dem vorhergehenden Colonna eine Perſon; andere aber zweiffeln daran. M. Poſſev. Vo. O.

Colonna (Landulpus) ein gelehrter Hiſtoricus und Canonicus zu Chartres, gebohr. zu Rom, lebte 1298. und ſchrieb Romanor. Pontificum hiſtorias a ſancto Petro uſque ad ſua tempora. Man.

Colonna (Marc. Ant.) ein Ertz-Biſchoff zu Salerno, von Bologna bürtig, ſonſt Antonius Marſilio genannt, hat im 16. Seculo gelebet, und einen Tractat de Eccleſiaſticorum redituum origine ac jure geſchrieben. HL.

Colonna (Pompejus) ein Cardinal, hatte in der Jugend groſſe Luſt zum Kriege, muſte ſich aber in den geiſtlichen Stand begeben. Er widerſetzte ſich dem Cardinal de Medicis, welcher hernach unter dem Nahmen Clementis VII. Pabſt wurde, daher er ſeiner Cardinals-Würde und übrigen Präbenden beraubet; bald aber wiederum angenommen, auch Biſchoff von Montreal, und Vice-Roy von Neapolis wurde; woſelbſt er 1532. den 28. Jun. im 53. Jahr geſtorben; nachdem er ſeiner Anverwandtin Victoriä Colonnä zu Ehren, ein Gedichte de laudibus mulierum; wie auch etliche Gedichte zu Ehren der Hertzogin zu Salerno Iſabella Filomarina verfertiget. Eg. Man. Ol. Jov. Mo. B.

Colonna (Victoria) ein in vielen Wiſſenſchafften, ſonderlich aber in der Poeſie wohl erfahrne Tochter Fabricii Colonna von Rom, hat ſchöne Poemata verfertiget, inſonderheit aber ihres Gemahls Ferdinandi Franciſci d'Avalos, Marquis von Peſcara, berühmte Thaten in einem beſondern Gedichte geſchrieben; nach

deſſen Tode ſie ſich in das Kloſter St. Mariä zu Meyland begeben, und daſelbſt 1541. geſtorben. Der Biſchoff Rinaldus Corſus hat über ihre Gedichte, welche offt gedruckt worden, commentiret. Man. Gad. To.

Coloredo (Leandro) ein Cardinal und Pater der Congregation St. Philippi Nerii, gebohren zu Rom 1639. den 25. Sept. oder nach anderer Meynung 1640. in dem Friauliſchen, hat, weil er ſich dem geiſtlichen Leben gewiedmet, den Nahmen des Andächtigen und Gelehrten erlanget, und das Amt eines Päbſtlichen Ober-Beicht-Vaters, vermittelſt deſſen er den Pabſt in der letzten Todes-Noth abſolviret, verwaltet. Eg.

de Coloribus (Jo.) ein Franciſcaner und Profeſſ. Theologiä zu Orford, florirte um 1525. galt ſehr viel beym Cardinal Wolſey, und ſchrieb 1521. Tract. contra doctrinam M. Lutheri. Wo.

Colotes, ein Epicuriſcher Philoſophus, hat ein Werck geſchrieben, daß man nicht nach den Lehren der andern Philoſophen leben könte, welchen Plutarchus in einem eigenen Tractat zu widerlegen ſich vorgenommen. Laer Plu.

Colvenerius (Georg) ein in der Kirchen-Hiſtorie und Antiquitäten wohlbeſchlagener Niederländiſcher Theologus, gebohren zu Löven 1564. den 21. May, that eine Zeitlang Krieges-Dienſte, ſtudirte nachgehends zu Doway, wurde Doctor Theologiä und Profeſſor daſelbſt, und nachdem er noch verſchiedene andere Chargen wohl verwaltet, Probſt bey S. Petri und Cantzler der Academie; gab verſchiedene alte Schrifften heraus, z. E. Thomam Cantipratanum de Bono Univerſali cum ſcholiis & vita auctoris; Joan. Nideri Formicarium cum notis; Chronicon Cameracenſe Baldrici cum notis; Flodoardi Hiſt. eccleſiæ Remenſis in 4. Büchern cum ſcholiis; Eduardi Riſthoni Synopſin rerum eccleſiaſticarum vermehrt; Rhabani Mauri opera omnia &c., und lebte noch 1627. A.

Colvius (Petrus) von Brügge, lebte im 16 Seculo, ſchrieb Noten über den Apulejum; und wurde im 27. Jahre ſeines Alters von einem Pferde zu Paris erſchlagen. A.

Columbanus, ein Irrländer aus der Provintz Lagenia, hat in Burgund das Kloſter Luxeul geſtifftet, und weil er daſelbſt ins Elend verjagt worden, ſich nach Franckreich und Italien begeben, und das Kloſter Bobio erbauet, woſelbſt er 615, 21. Novembr. geſtorben; nachdem er regulam monachalem, welche in Caniſii lectionibus antiquis ſtehet; regulam cœnobialem; poëmata & epiſtolas; welche man nebſt andern deſſen Schrifften in der Biblioth. Patrum findet; ſermones, ſeu inſtitutiones ſpirituales &c. herausgegeben. Seine Wercke hat Patricius Flemingus ein Irrländiſcher Minorit 1667. zuſammen drucken laſſen, deſſen Leben aber Jonas ein Abt und Schüler Columbani geſchrieben, welches in Surii Act. Sanct. ad 21. Nov. ſteht. C. Sig. AS. O.

Columbi (Jo.) ein Jeſuite, gebohren in Provence 1592. lehrte die Rhetoric, Philoſ. und Theologie, erklärte auch die Heil. Schrifft, ſchrieb Virginem Romigeriam; de rebus geſtis epiſcoporum Valentinorum & Dienſium; de rebus geſtis epiſcopor. Vivarienſium und andere Hiſtoriſche Wercke, welche 1668. in Lyon zuſammen heraus kommen. Auſſer dieſen hat man von ihm Comment. in S. Script. a Geneſi usque ad finem libror. Regum &c. Er ſt. zu Lyon in hohen Alter. Al.

de Columbier (Petrus Bertrand) der Jüngere zugenannt, ein Cardinal-Biſchoff zu Nevers und Arras, wie auch zu Veltri, wurde als Legat von dem Pabſt Innocentio VI. nach Rom, den Kayſer Carolum IV. zu crönen geſchickt, welche Reiſe er in einem beſondern Buche beſchrieben. Er ſtarb auf der Priorey zu Montaut, 1361. 5. oder 13. Jul. Au. Ss.

Columbinus (Hier) ein Profeſſor Theologiä zu Perugia, lebte 1619. und ſchrieb de ſacra Chriſti nativitate; de angelica & humana Hierarchia; de regimine eccleſiæ Dei; metricam expoſitionem in Cantica canticorum; Davidis Pſalterium carminibus expoſitum &c. Ja.

Columbius (Nic.) ein vornehmer Prediger-Münch von Perugia im 16. Seculo, wurde Provincial ſeines Ordens zu Rom, und hiernechſt von Pabſt Clemente VII zum Magiſtro ſacri palatii apoſtolici gemacht, ſchrieb verſchiedene Bücher, und ſtarb zu Florentz 1527. an der Peſt. Ja.

Columbus (Chriſtoph.) ein berühmter Seefahrer, welcher Americam erfunden, iſt zu Genua 1442. gebohren, und Anfangs ein Woll-Krämer geweſt, hat ſich hernach auf das Studium geographicum gelegt, worauf er durch Hülffe des Königs in Spanien Ferdinandi auf dem Meer herumgeſegelt, noch einige unbewohnte Oerter zu entdecken, und endlich auf einer Lucayſchen Inſul Guanahay anlandete. Er reiſete hiernechſt wieder in Spanien, und wurde zwar von einigen Mißgünſtigen verleumderiſch angegeben, kam aber wieder in Gnaden, und ſtarb 1506, 8. May. Er hat eine Epiſtel von denen neu-erfundenen Inſeln herausgegeben, und auf ſein Grab zu Sevilien die Uberſchrifft erhalten:

A Caſtilla y Leon,
Nuevo mundo dio Colon.

Alphonſus Ulloa hat deſſen Leben in Italiäniſcher Sprache herausgegeben, welches Columbi Sohn verfertiget hat.

Columbus (Ferdinandus) ein natürlicher Sohn des Chriſtophori, war ein Spaniſcher Prieſter, ums Jahr 1525. bauete ſich ein angenehmes Hauß nahe bey Sevilien, ſchrieb die Hiſtorie ſeines Vaters, und hinterließ ſeine auserleſene Bibliotheck von 20000. Stück, nebſt raren MStis der Kirchen zu Sevilien. Ant. HL.

Columbus (Jo.) ein Schwede, war Prof. Poeſeos zu Upſal, ſtarb 14. Auguſt. 1648. und ſchrieb viele Gedichte und Diſſertationes: de fabulis, Sanatione animi a vitiis, de Mercatura, &c und viele andere mehr. W, d.

Columbus (Jonas Svenonis) war auch Profeſſor Poeſeos

Poeſeos zu Upſal, hernach Paſtor im Husby, hinterließ allerhand Carmina, und ſtarb 1669. W, d.

Columbus (Sam. Jonæ) war ebenfalls ein bekannter Schwediſcher Poete, ſchrieb Griechiſche, Lateiniſche, Frantzöſiſche, Deutſche und Schwediſche Carmina, und ſt. 8. Jul. 1679. W, d.

Columella (L. Junius Moderatus) von Cadix aus Spanien, hat unter der Regierung des Kayſers Tiberii und Claudii gelebet, und adverſus aſtrologos, ingleichen de luſtrationibus geſchrieben, welche Bücher verlohren gangen. Aber ſeine libri XII. de re ruſtica ſind noch fürhanden. Ant. Fa.

Columna, ſiehe Colonna.

Columna (Ægidius) ſiehe Ægidius von Rom.

Coluthus, ein Poet, aus Lycopoli, einer Stadt in Thebais in Egypten bürtig, lebte zu Zeiten des Kayſers Anaſtaſii, und beſchrieb den raptum Helenæ nebſt andern Dingen in Verſen. S. Fa.

di Comazzi (Jo. Bapt.) ein Italiäniſcher Grafe, Kayſers Leopoldi und Joſephi Hiſtoricus, ſtarb zu Wien 28. Mart. 1711. im 57. Jahre ſeines Alters, und ſchrieb hiſtoria di Leopoldo I. Imperadore von 1657. biß 1670. in 8. Hiſtoria della coronazione di Giuſeppe Re d'Ungheria 1687. Morale dei Principi, u. a. m. Leb.

Combachius (Jo.) ein Philoſophus und Theologus, gebohren in der Wetterau 1585, 5. Decemb.; hielt ſich in Oxfort eine Zeitlang auf, war hernach Profeſſor Logices zu Marpurg, wie auch Profeſſor Phyſices und Theologiä zu Caſſel, und ſchrieb eine Logicam, Metaphyſicam, Phyſicam, ingleichen einen Tractat de communione idiomatum & euchariſtia. Fr. Wo.

Combefis (Franc.) ein gelehrter und ſonderlich in dem Studio Patrum und der Kirchen-Antiquität wohl verſirter Frantzöſiſcher Dominicaner von Marmande an der Garonne, hat die Theologie und Philoſophie in unterſchiedenen Klöſtern zu Paris gelehret, und viel neue Editiones und Überſetzungen einiger Griechiſchen Patrum verfertiget, wovor er eine gewiſſe Penſion bekommen; auch eine Bibliothecam Patrum concionatorum in 8. Tomis, Eccleſiaſten Græcum, und kurtz vor ſeinem Ende einige Anmerckungen und Correctiones über alle ſeine Wercke herausgegeben, worauf er 1679, 23. Jun. im 74. Jahr geſtorben. Pe. HL.

des Combes (Jo.) ein Königlicher Frantzöſiſcher Rath und Advocat im 16. Seculo, ſchrieb ein Buch von allen ordentlichen und auſſerordentlichen Anlagen in Franckreich. Cr.

Comenius (Jo. Amos) ein Theologus und Philoſophus, gebohren in Mähren 1592, 28. Martii, hatte anfangs Schul-Bedienungen, und wurde hernach ins Miniſterium nach Fulneck beruffen, allwo er bey Eroberung der Stadt von den Spaniern ſeiner Bücher und Schrifften beraubet wurde. Er begab ſich aus Mähren wegen der Verfolgung nach Liſſa in Pohlen, allwo er an der Schule arbeitete, und ſich durch ſeine neue Methode die Sprachen zu lehren, wie auch durch ſeine januam linguarum reſeratam, welche in die meiſten Europäiſ. und ſo gar in einige Orientaliſ. Sprachen überſetzet worden, dergeſtalt recommendirte, daß er nach Schweden, Engelland, und Siebenbürgen, verlanget wurde, an welchen Orten er ſich auch eine Zeitlang aufgehalten. Als er alle ſeine MSta, auſſer ſeine Panſophie, und Erklärung der Offenbahrung Johannis, in dem Brand zu Liſſa eingebüſſet, begab er ſich nach Schleſien, Brandenburg, Hamburg, und Amſterdam, an welchem letzteren Ort, er 1671, 15. Novemb. geſtorben. Sonſt hat er ſynopſin phyſices ad lumen divinum reformatæ; opera didactica; unum neceſſarium; hiſtoriam fratrum Bohemorum; panegerſin ſeu excitatorium univerſale; de communi rerum emendatione &c. heraus gegeben. B.

Comes (Natalis) oder de Comitibus. Ein in Humanioribus wohl verſirter Venetianer, um 1580. hat eine Überſetzung des Athenäi, aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche; hiſtoriam ſui temporis, ſo iedoch ſchlecht äſtimirt iſt; mythologiam; carmen de venatione &c. hinterlaſſen. K. HL.

Comeſtor (Petrus) ſiehe Petrus.

Cominæus (Phil.) oder de Commines, Herr von Argenton, Ritter des güldenen Vlieſſes, ein berühmter Hiſtoricus und Kämmerer des Hertzogs von Burgund, von dem er hernach zu Ludovico XI. übergieng, war 1446. aus einem adlichen Geſchlechte in Flandern zu Comines gebohren, daher er auch den Zunahmen bekommen. Er redete Deutſch, Frantzöſiſch und Spaniſch, hatte ſonſt gar nicht ſtudiret, war aber von ſehr gutem Verſtande und ſolcher Fertigkeit, daß er vier Secretariis Brieffe, ſo gantz unterſchieden, zugleich dictiren konte, und wurde am Hofe Kön. Ludovici XI. in Franckreich in verſchiedenen Geſchäfften gebrauchet, Wegen Beſchuldigung einiger Verrätherey nahm man ihn zwar zu Loches in Arreſt, hielt ihn 3. Jahr im Gefängniß, und ließ ihn acht Monat in einem eiſernen Keffig wie einen Papogey in einem Gebauer ſitzen; ſtellete ihn aber nach Bezeigung ſeiner Unſchuld wieder auf freyen Fuß. Er hat die Geſchichte, ſo ſich in 34. Jahren, unter Ludovico XI. und Carolo VIII. von 1464, biß 1498. zugetragen, Frantzöſiſch unter dem Titul Memoires beſchrieben, welche auch in die Lateiniſche, Italiäniſche, Deutſche und Engliſche Sprache überſetzet ſind; worauf er 1509, 17. Octobr. im 63. Jahr, auf ſeinem Schloſſe Argenton in Picton geſtorben. Die vollſtändigſte Edition von ſeinen Memoires iſt diejenige, welche 1706. zu Brüſſel in 3. Tomis in 8vo gedruckt worden, wozu 1713. Supplementa als der 4te Tomus gekommen. Sleidanus hat der Lat. Überſetzung dieſer Hiſtorie eine ſchöne Lebens-Beſchreibung Cominäi fürgeſetzt. Sam. A. Im. Ghil. Cr.

Comite (Horatius) ein Redner und Poet von Benevento aus dem Neapolitaniſchen, lebte im

im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb la ragione offeſa; Oriſpide; le rime &c. To.

de Comitibus (Carolus) ein Römiſcher Poete, lebte 1650. und verfertigte unterſchiedliche Poetiſche Schrifften. Man.

de Comitibus oder de' Conti (Juſtus) ein Italiäniſcher Poet, lebte in der Mitte des 15. Seculi, und ſoll nach einiger Meynung ein Römiſcher Raths-Herr geweſen ſeyn. Er ſchrieb ſeine Italiäniſche Gedichte, welche zu Florentz 1715. mit ſchönen Anmerckungen wieder aufgelegt worden.

de Comitibus (Natal.) ſiehe Comes.

de Comitibus (Oddo) ein Jeſuite gebohren 1598. aus einer vornehmen Familie zu Rom, woſelbſt er nachmahls die Philoſophie und Theologie mit groſſem Applauſu lehrte, und die Schrifft erklärete; war am Päbſtl. Hofe in groſſen Anſehen, und bekam das Amt eines Examinatoris derer Biſchöffe, ſchrieb ſummam quadripartitam quæſtionum philoſophicarum, ſylvas rhetoricas &c. Al.

de Comitibus (Petrus) ein Eremit Auguſtiner-Ordens zu Rom, war in der Theologie, Philoſophie, Rhetoric und Poeſie wohl erfahren, und ſchrieb organon philoſophicum; philoſophiam rationalem; diſputationes metaphyſicas theologice exagitatas; ſummam philoſophicam; de viſione beatifica; poeſin ſacram & profanam, und viele andere Schrifften mehr. Man.

de Comitibus (Sanctes) ein in Humanioribus und politiſchen Wiſſenſchafften wohl erfahrner Italiäner aus Umbrien bürtig, lebte ums Jahr 1650. und überſetzte den Florum, nebſt verſchiedenen andern Schrifften aus dem Lateiniſchen und Frantzöſiſchen in ſeine Mutter-Sprache. Ja.

de Comitibus, ſiehe Schinella Comitius, wie auch Conti.

de Comitibus oder Conti (Sebaſtian) ein Italiäniſcher Jeſuite, gebohren 1623. lehrte die Rhetoric, Philoſophie und Theologie, war Rector in verſchiedenen Italiäniſchen Collegiis, und ſchrieb Faſtos Senenſes &c. Al.

de Comitibus (Sigiſmund.) aus Gräflichen Geſchlechte, zu Fuligni in Italien, hatte groſſe Wiſſenſchafft in der Hiſtorie, Oratorie und Poeſie, ward bey verſchiedenen Päbſten Secretarius, ſchrieb Hiſtoriam ſui temporis ab 1475. usque ad ſui obitum 1512; carmina; epiſtolas &c. und ſt. zu Rom 1512, 18. Febr. Ja.

Comitolus (Paulus) ein Italiäniſcher Jeſuite, aus Peruſia, ſtarb 18. Febr. 1626. im 81. Jahre, und ſchrieb Conſilia ſ. reſponſa moralia Libr. VII; doctrinam de contractu univerſo &c. Ja. Al.

Comitulos (Neapolio) ein Italiäniſcher Philoſophus und JCtus von Perugia, allwo er eine Zeitlang die Rechts-Gelahrtheit lehrte, wurde nachgehends von Pabſt Sixto V. zum Abt und Auditore di Ruota; 1591. aber zum Biſchoff in ſeiner Geburts-Stadt gemacht; ſchrieb officia propria SS. Patronorum eccleſ. Peruſinæ; deciſiones Rotæ Roman. &c. und ſtarb 1624, 30. Aug. im 75. Jahre. Ja.

Commandinus (Frid.) ein Mathematicus von Urbino, aus einer adelichen Familie, im 16. Seculo, war in der Griechiſchen Sprache wohl erfahren, überſetzte den Archimedem, Euclidem, Ariſtarchum, und andere Griechiſche Mathematicos ins Lateiniſche, ſchrieb auch ſelbſt de centro gravitatis ſolidorum, horologiorum deſcriptionem, und andere Wercke. B. Teiſſ. Vo.

Commelinus (Hier.) ein gelehrter Buchdrucker zu Heydelberg, von Doway bürtig, lebte um 1560. und verfertigte Anmerckungen über den Heliodorum, Apollodorum, und andere Griechiſche Autores. K. A.

Commelinus (Jac.) ein Bruder des vorigen von Gent bürtig, war gleichfalls gelehrt, begab ſich nach Embden, und edirte 1568. einige Gedichte. A.

Commendonus (Jo. Franc.) ein berühmter Cardinal, gebohren zu Venedig 1524, 17. Martii, konte bereits im 10. Jahre Lateiniſche Verſe machen, legte ſich im 14. Jahre ſeines Alters zu Padua auf die Philoſophie und Jura, inſinuirte ſich durch einige Verſe, welche auf einer Fontaine ſolten gegraben werden, bey dem Pabſt Julio III. dermaſſen, daß er bey unterſchiedenen wichtigen Verrichtungen gebraucht wurde; ließ ſich im übrigen das Intereſſe der Romiſchen Kirchen, wider die Evangeliſchen, ſonderlich in ſeiner Geſandtſchafft nach Polen ſehr angelegen ſeyn, und ſt. zu Padua 1584, 25. Dec. Sein Leben hat Antonius Maria Gratianus ſehr nett beſchrieben. Ol.

Commerſtad (Georg.) ein Doctor Juris, wie auch Chur- und Fürſtlicher Sächſiſcher Rath, gebohren 1498, 28. Martii, aus einem alten adelichen Geſchlechte in der Stadt Meiſſen, wird wegen ſeiner Freundlichkeit, Vorſichtigkeit, Liebe zu den Studiis, Beredſamkeit, und guten Gedächtniß gerühmet. Er hat der Univerſität Leipzig viel bey dem Churfürſten Mauritio ausgewürcket, und iſt 1560. auf ſeinem Stamm-Hauſe Kalckreuth beym Hayn geſt. Vog. Ad.

Commerſtad (Hier.) ein Doct. Juris, Dom-Herr zu Meiſſen und Merſeburg, war des vorigen Bruders Sohn, und ließ des Procli metaphraſin in quadripartitum Ptolemæi, ſo er aus der Bibliotheck zu Mayntz bekommen, herausgehen. Ad.

Commire (Johann) ein Jeſuit, gebohren 1625. zu Amboiſe, legte ſich auf die Theologie und litteras elegantiores, war ein ſehr offenhertziger und gottsfürchtiger Mann, ſchrieb viel ſchöne Lateiniſche Gedichte, welche bey ſeinem Leben öffters zuſammen gedruckt worden, und ſtarb 1702. zu Paris. Man hat auch nach ſeinem Todte deſſen opera poſthuma herausgegeben. HL.

Commodianus, ein bekehrter Africaner aus dem 4ten Seculo, erwehlte eine freywillige Armuth, nennete ſich mendicum Chriſti, und ſchrieb librum adverſus Paganos in Verſen, welches am vollſtändigſten 1705. mit Schurtzfleiſchens Vorrede zu Wittenberg herausgekommen. In Dodwels Diſſertationibus Cyprianicis

Digitized by Google

nicis ſtehet eine beſondere Diſſertation von demſelben. Gen.

Comnena (Anna) des Kayſers in Orient Alexii Tochter, und des Cäſar Nicephori Bryennii Gemahlin, laß continuirlich, verſtand die Philoſophie, gieng fleißig mit Gelehrten um, und ſchrieb libros Alexiados, worinne die Geſchichte ihres Vaters enthalten ſind, welche Petrus Poßinus in die Lateiniſche Sprache überſetzet, und 1651. zu Paris herausgegeben. Han. O.

Composto (Jo. Baptiſta) ein Poet von Pozzuolo in dem Anfange des 17. Seculi, ſchrieb ein paar Heroiſche Gedichte unter dem Titul la caduta di Lucifero, la giuditta. To.

Comulæus (Alex.) ein Jeſuite aus Sclavonien, ſchrieb zu Rom 1606. Speculum confeſſionis, in Sclavon. Sprache, und ſt. zu Raguſa 1606, 11. Jul. Al. CZ.

Conæus, oder Conei, oder Caune (Georg.) ein in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahrener Schottländer, hielt ſich zu Modena und Rom auf, wurde als Nuncius zu der Königin in Engelland Maria Henrietta, vom Pabſt geſchickt, hinterließ das Leben der Maria Stuart, demonſtrationem religionis, de iuſtitutione Principis, de duplici ſtatu religionis apud Scotos, nebſt andern Schrifften, ſtarb 1640, 10. Jan. im 42. Jahr zu Rom. K. W, d. Er.

Conant (Jo.) ein Doctor und Prof. Theol. Regius zu Orford, gebohren 1607. wieß ſich gar zeitlich, ſo, daß auch Prideaux, als er ihn in Philoſoph. diſputiren hörte, ſagte: Conanti nihil difficile. Er hielt gelehrte Lectiones, edirte aber nichts als einige Predigten, und ſtarb 1693, 12. Mertz, im 86. Jahre. Wo.

de la Conception (Anton) ein Dominicaner von Gvimarancs in Portugall, wurde der Heiligen Catharina von Siena zu Ehren von Siena genannt, ſtudirte zu Liſſabon und Coimbra, promovirte zu Löven in Doctorem, that ſo dann eine Reiſe nach Rom und Franckreich, gab annales & bibliothecam ordinis Prædicatorum, ingleichen Anmerckungen über die ſummam Thomæ heraus, und ſt. 1586. Ant. HL.

a Conceptione (Seraphinus) ein Barfüſſer-Mönch von Rom, war Prof. Philoſoph. und Theol. in dem Convent der Heil. Mariä de Victoria, ſchrieb libr. II. de virtute & Sacramento pœnitentiæ, Commentar. über die Summam Thomæ, und ſt. 1662. W, d. Man.

Concius (Andreas) aus Preuſſen, war erſtlich Profeſſor Matheſeos zu Königsberg, und Inſpector Alumnorum, hernach Rector an der Schule daſelbſt, ſtarb den 16. May 1682, und ſchrieb: Deſcriptionem Mathematico-Hiſtorico-Geographicam; diſp. de Iride, de Succino, Selenographiam &c. W, d.

Concorregius (Joh.) ein Profeſſor Medicinä zu Bologna und Pavia, von Meyland bürtig, hat einen Tractat de febribus, methodum medendi; Lucidarium; florem florum Medicinæ nuncupatum; ſummulam de curis febrium ſecundum hodiernum modum & uſum compilata, heraus gegeben, und iſt 1438. zu Pavia geſtorben. Ghil.

a Condato (Jo.) ein Carmeliter aus dem Hennegau, lebte zu Valenciennes um 1380. und ſchrieb in ſententias 4. Bücher; in epiſt. St. Johannis; Sermones de tempore & ſanctis, &c. A.

de Conde (Nicolaus) ein Jeſuite aus Lothringen, docirte die Rhetorie und Philoſophie, ſt. 5. Oct. 1654. nachdem er Supplementum ad annum Chriſtianum Jo. Suffreni, vitam Caroli a Lotharingia geſchrieben. Al.

Conders de Helpen (Bernh.) ein geſchickter Politicus unter den Holländern, Herr von Fram, Huſinga, ꝛc. Präſident von Omeland, und Ritter des Ordens von St. Michael, gebohren zu Gröningen 1601. wurde von den General-Staaten, als Ambaſſadeur nach Dänemarck geſandt, von der Königin Chriſtina in Schweden mit 2. Cronen in ſein Wapen beſchencket, und ſtarb 1677. HL.

Conders de Helpen (Frid.) ein Sohn des vorigen, war Land-Rath von Grönigen und Omeland, und Aufſeher über die Müntze wegen Omeland, ſchrieb auch ein Werck von der Architectur, nach einer neu-erfundenen Art, in 3. Volum. welches der König von Franckreich in Manuſcript beſitzt. HL.

Condolmerius (Gabriel) von Venedig, ward Pabſt und hieß Eugenius IV. ſchrieb wieder das Concilium zu Baſel, ſo Binius publiciret hat, wie auch wider die Huſſiten; gab decretum de unione Græcorum cum Latinis, it. Concil. Florentinum œcumenicum, Epiſtolas &c. heraus, und ſtarb 1447. Ol.

Conette (Thom.) ſiehe Thom. Rhedonenſis.

Confalonerius (Conrad) ein Jeſuite, gebohren zu Meyland 1619. lehrte daſelbſt Humaniora, Matheſin, die Theologie und Philoſophie, und ſchrieb epitomen philoſophicam; Cometam decomatum &c. Al.

Confalonerius (Joh. Aloyſius) ein Jeſuite aus Meyland, docirte anfangs die Philoſophie zu Perugia und Rom, wurde hernach zu Meyland Prof. Ph. Moral. & Scholaſt. und Rector des Collegii daſelbſt; hinterließ unterſchiedene orationes, und ſtarb den 22. Jan. 1653. W, d. Al.

Confalonerius (Jo. Auguſtinus) ein Jeſuite aus Meyland, ſtarb den 10. Apr. 1639. im 81. Jahre, und ließ opuſculum de celebratione Miſſæ; de verbo Dei humanato & in Bethlehem nato; hiſtoriam moralem ſui temporis; vitam B. Mariæ Virginis. W, d. Al.

Confalonerius (Joh. Bapt.) Philoſ. und Theol. Doctor und Päbſtlicher Archivarius zu Rom, war daſelbſt 1561. aus einem vornehmen Geſchlechte entſproſſen, machte ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in der Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen Litteratur ſehr berühmt, und gab anfänglich einen Secretarium bey verſchiedenen Cardinälen ab; ſchrieb im Ital. eine Reiſe-Beſchreibung in Spanien; paregon; indices in tomos Controverſiarum Bellarmini &c. verlohr durch einen Schlag-Fluß ſeine Sprache und Gedächtniß, ſoll aber wieder geneſen ſeyn, da er angefangen Meſſe zu halten; und ſt. 1648. Er. Man.

Confutius, ein berühmter Chineſiſcher Philoſophus

phus, 551. Jahr vor Chriſti Geburt, von Lu, ſo ietzo Xantung genennet wird, bürtig, war anfangs Mandarin, oder ein vornehmer Bedienter am Königlichen Hofe in China, begab ſich aber hernach ins Königreich Sum, und lehrete daſelbſt die Sitten-Kunſt mit ſehr groſſen Ruhm; dannenhero er ſeine Schüler in 4. Schulen eintheilete, davon die erſten, wie ſie tugendhafft werden ſolten, die andern von der Beredſamkeit, die dritten von Regierungs-Sachen, und Pflichten der Obrigkeit, die vierten, wie ſie von den Tugenden und Sitten wohl reden, und andere unterrichten könten, unterwieſen wurden. Er ſtand in ſehr groſſem Anſehen, war dabey überaus beſcheiden und demüthig, ſtarb im Königreich Lu, wohin er ſich mit ſeinen Schülern begeben hatte, und wird von denen Chineſern vor einen GOtt angebethen. Seine Opera ſind von Ph. Couplet zu Paris 1686. wiewohl noch ſehr mangelhafft, nebſt einer Nachricht von Confucii Leben heraus gegeben worden. AE. K. Bulfinger ſpecimen doctrinæ Sinarum. A,g.

de Coninck (Aegidius) ſiehe Regius.

Connanus (Franc.) ein Herr von Coulon und Rabeſtan, Requeten-Meiſter des Königlichen Hauſes, und JCtus von Paris, ſtudirte zu Orleans und Bourges, und practicirte darauf im Parlament zu Paris. Er wolte das Corpus Juris in eine methodiſche Ordnung bringen, ſtarb aber darüber 1551. im Monat Sept. im 43. Jahr ſeines Alters, und hinterließ comment. in jus civile. Sam.

Connor (Bernard) ein Doctor Medicinä aus Engelland, lebte am Ende des 17. Seculi, reiſte durch Franckreich, Italien, Deutſchland und Polen, wurde König Johannis III. in Polen Leib-Medicus, gieng aber darauf wieder nach Engelland, und exercirte die Praxin zu Londen. Er ſchrieb evangelium medici; *the hiſtory of Poland*, welches letzte auch in die Deutſche Sprache überſetzt worden. A,E.

Conon, ein Mathematicus und Aſtronomus, aus der Inſul Samos, lebte in der 130. Olympiade, hate mit Nicoteles, einem Mathematico, Streit, und bekam von Archimede problemata, der ihm auch ſeine Schrifften communiciret. K. Meurſ. B. Vo.

Conon, ein Hiſtoricus zur Zeit des Königes Archelai Philopatoris, hat narrationes de tempore mythico, & heroico, ein Buch von der Stadt Heraclea, und von Italien geſchrieben. K. B. Meurſ. Vo. Pho.

Conon (Jo.) ein Prediger-Münch, gebohren zu Nürnberg 1463. hat zu Padua die Griechiſche Sprache mit groſſem Fleiß erlernet, und ſich zu Baſel der Bibliotheck bedienet, woſelbſt er auch 1513. den 21. Febr. geſtorben iſt, nachdem er einige Schrifften des Gregorii Nazianzeni und Baſilii, aus dem Griechiſchen ins Latein überſetzet, auch dem Eraſmo Roterodamo in Herausgebung des Griechiſchen Neuen Teſtaments ſehr behülfflich geweſen. Pant. Ad.

Conopius (Nath.) aus der Inſul Creta, war Protoſyncellus bey Cyrillo dem Patriarchen von Conſtantinopel, retirirte ſich aber, als dieſer ſtranguliret worden, nach Oxford in Engelland; und wurde, als er ſolches nach 6. Jahren bey den Troublen, unter Carolo I. verlaſſen muſte, und wieder nach Hauſe reiſte, um 1651. Biſchoff von Smyrna; ſchrieb von der Muſick ein groß Werck, und wolte die Griechiſche Kirche mit der Reformirten vereinigen. Wo.

Conrad (Balthaſar) ein Deutſcher Jeſuite, docirte die Matheſin und Philoſophie zu Olmütz, ſchrieb propoſitiones mathematicas de flamma viridi; novam tabularum chronographicarum rationem &c. und ſtarb 17. May 1660. im 61. Jahre. Al.

Conradi (Bartholomæus) von Harlem bürtig, wurde 1458. Canonicus und Prior zu Bethlehem bey Löven, ſchrieb tract. dialogicum; meditationes; collationes; expoſitiones in libb. B. Dionyſii & in Boetium de Trinitate & hebdomadibus &c. und ſtarb 1553. A.

Conradi (Henricus) von Gera, war erſtlich Sonnabends-Prediger in Leipzig, hernach Diaconus zu Gera und Aſſeſſor im Conſiſtorio, endlich Theologiä Licent. Superintendens und Inſpector daſelbſt. Er ſchrieb etliche diſſert. und Predigten, und ſtarb im Jun. 1684. W, d.

Conradus, ein Biſchoff zu Utrecht, im 11. Seculo, hat die Kirche zur Lieben Frauen fundiret, und iſt von einem Frießländer, Nahmens Maſſon, als er Meſſe leſen wolte, 1099. umgebracht worden, weil er einen andern Werckmeiſter, dieſe Kirche zu vollenden, angenommen. Er hat eine orationem pro Imperatore contra Papam, dictam in conventu Gerſtungenſi hinterlaſſen. So wird ihm auch von einigen ein Tractat, de unitate Eccleſiæ conſervanda, & ſchiſmate, quod fuit inter Henricum IV. Imperatorem, & Gregorium VII. Pontificem Maximum, beygeleget. A. Sag.

Conradus, ein Benedictiner, im Anfang des 10. Seculi, hat eine hiſtoriam Francorum, bis auf das Jahr 929. verfertiget. Vo.

Conradus, ein General derer Dominicaner, geb. zu Aſti in Piemont, legte ſein Generalat nach einiger Zeit nieder, und ſtarb in dem Convent zu Aſti 1470, nachdem er commentar. in jus Canonicum; ſummam caſuum conſcientiæ &c. geſchrieben. HL.

Conradus, ein Cardinal und Abt des Ciſtercienſer-Ordens, war ein gebohrner Deutſcher Graf von Aurach, gieng als Päbſtlicher Legat nach Franckreich, Deutſchland und dem Orient, woſelbſt er 1227. ſtarb. Er verfertigte gewiſſe Verordnungen zu Reformation der Geiſtlichkeit, welche in der Collectione conciliorum und Bzovii annalibus ſtehen: ſoll auch einen Tractat von denen Irrthümern der Albingenſer geſchrieben haben. Henr. Sa. Vi.

Conradus, ein gebohrner Hertzog von Bayern, wurde von St. Bernhardo in ſeinem 18. Jahre in das Kloſter Clairvaux aufgenommen, und von Innocentio II. zum Cardinal gemacht, gieng mit Conrado II. in das gelobte Land, ſtarb auf dem Rückwege nach Rouan zu Bari in Apulien 1149. und ſoll meditationes in vitam Chriſti; de amore beatæ ſolitudi-

nis;

nis; de contemtu mundi; hymnos & ſermones geſchrieben haben. Eg Ug. Ol.

Conradus, auch ein Benedictiner, in dem Kloſter Braunweiler, hat um 1090. gelebet, und das Leben des heiligen Wolffhelmi, eines Abts in dem Kloſter Braunweiler beſchrieben, welches in denen Actis Sanctorum ad d. 22. Apr. ſteht. AS.

Conradus, ein Deutſcher Abt in dem Kloſter Everbach, Ciſtercienſer-Ordens, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und ſchrieb Exordium magnum ordinis Ciſtercienſis ſex libris, ſeu diſtinctionibus, welche in Bertrand Tiſſier Bibliotheca veterum Scriptorum ordinis ciſtercienſis ſtehen, wo man zugleich von ſeinem Leben Nachricht findet.

Conradus, ein Dominicaner von Halberſtadt, im 14 Seculo, hat zu erſt nach Hugone Cardinali angefangen Concordantien über die heilige Schrifft zu verfertigen, und ſummam ſtudentium, de regno Romanorum, lecturam in Jobum, ſermones, und andere Schrifften hinterlaſſen. Poſſev. Pant. Vo. T.

Conradus von Lichtenau, ſiehe Urſpergenſis.

Conradus, von Martburg oder Marburg, ein Prediger bey der heiligen Eliſabeth Landgräfin in Thüringen, einer Tochter des Hungariſchen Königs Andreä im 13. Seculo, ſchrieb vitam Sanctæ Eliſabethæ, welches in Allatii Symmictis ſtehet; ſermones de tempore; vocabularium ſacerdotum; tractatum de gemmis & lapidibus pretioſis, welche noch in Manuſcript liegen. Er war ein ſcharffer Inquiſitor, der viel Leute der Religion wegen unſchuldig hinrichten ließ; und wurde wegen ſeiner Schärffe nebſt ſeinem Compagnon Roberto Bulgaro 1283. umgebracht. H. Vo.

Conradus, ein Biſchoff, war von Maynz, lebte im 13 Seculo, und verfertigte ein Chronicon rerum Moguntinarum von 1140. bis 1250; wiewohl andere ſolches dem Ertz-Biſchoff Chriſtiano II. zu Maynz zuſchreiben. Es ſtehet in Hervagii, Reuberi und Urſtiſii Script. rerum german. und endlich in denen Scriptoribus rer. Mogunt. wo man zugleich von dem Verfaſſer Nachricht findet.

Conradus de Monte puellarum, ſiehe Alemannus (Conradus).

Conradus, von Muer, ein Dom-Herr und Präcentor zu Zürch, um 1273, ſchrieb von Sacramenten; Cathedrale Romanorum; catalogum Romanorum Pontificum & Imperatorum; paſſionem martyrum Felicis, Regulæ & Exuperantii; de diverſis poetarum fabulis; carmen de naturis animalium; de propriis nominibus fluviorum & montium; laudes B. Virginis; clipearium theutonicum; fabularium ſ. dictionarium; carmina de Rudolpho I. Imperatore; caleadarium de ſanctis Eccleſiaſticum, von denen viele verlohren gangen. Hottinger. de origine ſcholæ tigurinæ. O.

Conradus, ein Hertzog in Schleſien zur Delß, Conradi II. Sohn, widmete ſich dem geiſtlichen Stande, ward 1417. zum Biſchoff zu Breßlau erwählt, und ſtarb 1447. den 9. Aug. auf dem Schloſſe Zeltſch. Er liebte die Poeſie und Muſick, daher er auch unterſchiedene Gedichte und Geſänge verfertiget; vergaß aber nicht vor allen Dingen vor ſeine Kirche Sorge zu tragen, wie er denn auch deßwegen ein Jahr vor ſeinem Ende einen Synodum gehalten, deſſen Decreta in Biſchoff Martini Statutis Synodalibus Eccleſiæ cathedralis Wratislav. ſo 1585. heraus gekommen, befindlich. Henk. de Sileſ. indig. erud. Henel. Sileſiogr. Renov.

Conradus de Saxonia, ein Münch auf dem Peters-Berge bey Halle, welcher auch der Lauterberg genennet wird, im 13. Seculo, ſchrieb eine Chronicke ſeines Kloſters von 1124. bis 1225. oder de fundatione montis ſereni; it. de primis Marchionibus Miſnenſibus, welches Chronicon Maderus 1665. nebſt andern Chronicken der Klöſter heraus, und in der Vorrede von deſſen Verfaſſer Nachricht gegeben.

Conradus, von Scheyren, Philoſophus zugenannt, ein Benedictiner-Mönch, und Prior im Kloſter Scheyren in Bayern, hat ums Jahr 1240. gelebet, und eine Chronicke ſeines Kloſters, nebſt 50. andern groſſen Büchern verfertiget. HL. Vo.

Conradus S. Ulrici, ein Deutſcher, ums Jahr 1334. hat eine hiſtoriam univerſalem, nebſt andern hiſtoriſchen Wercken heraus gehen laſſen. Gc. Poſſev. Vo.

Conradus (Joh. Baptiſta) ein Prediger-Mönch von Perugia bürtig, ſchrieb reſponſa ad cujuscuaque pene generis caſus conſcientiæ; quæſita 400. pro examinandis Candidatis miniſterii, welchem beygefügt iſt compendiolum de cambiis und einige Privilegia derer Bettel-Mönche; tract. de indulgentiis; de oratione & expoſitione orationis dominicalis &c. und ſtarb ums Jahr 1606. Ja.

Conradi (Barthol.) ſiehe Conradi.

Conrart (Valentin) ein Königlicher Rath, Secretarius des Königes, und einer von den vornehmſten Stifftern der Academie Françoiſe, der Reformirten Religion zugethan, war in der Spaniſchen, Italiäniſchen und Franzöſiſchen Sprache wohlerfahren, und ſchrieb in gebundener und ungebundener Rede ſehr wohl; wie er denn den erſten Theil der Pſalmen Davids, nach der Ueberſetzung des Bezä und Marot verbeſſert, und ein Volumen der Briefe, welche er mit Felibien Ludovico Guez, de Balzac, gewechſelt, hinterlaſſen hat, nachdem er 1675. den 23. Sept. ungefehr im 75. Jahr ſeines Alters geſtorben. Anc. i. W. d. Hiſt.

Conrarus (Georg) ein gelehrter Päbſtlicher Protonotarius im 15. Seculo, hat einen Brief an die gelehrte Cäcilia und Gonzaga, von Verachtung der Welt, und Leſung der Alt-Väter verfertiget. B.

Conring (Hermannus) ein ungemeiner Polyhiſtor, gebohren zu Norden in Oſt-Frießland 1606. den 9. November; verfertigte bereits in ſeinem 14. Jahre ein Satyriſches Gedichte auf die gecrönten Poeten, wodurch er nach Helmſtädt zu Cornelio Martini gekommen;

legte ſich in Holland auf die Theologiſchen Controverſien, und wurde darauf in Helmſtädt Profeſſor Philoſophiä Naturalis; ferner in einem Jahre Magiſter Phil. und ſeiner Liebſte zu gefallen, der er frey gab, ob er in Theologia, Jure oder Medicina promoviren ſolte, Doctor Medicinä; da man ihm denn die Profeſſionem Medicinæ und nachgehends Politices mit anvertrauete. Er wurde auch bey der Fürſtin von Oſt-Frießland Leib-Medicus und Geheimer-Rath, wie auch an dem Schwediſchen, Däniſchen und Lüneburgiſchen Hofe Rath, bekam wegen ſeiner gelehrten Schrifften ſehr reiche Salaria und Geſchencke; hinterließ in Theologicis, Medicis, Phyſicis, Hiſtoricis, Politicis, und Jure Publico ſehr viel Schrifften, als: Defenſionem Eccleſiæ proteſtantium; concuſſionem fundamentorum fidei Pontificiæ; introductionem in Philoſ. natur. & artem Medicam; de origine Juris Germanici; de imperio Germanorum Romano; de republica imperii Germanico; de civili prudentia; de vicariatu imperii; de hermetica Ægyptiorum medicina; de habitu corporum germanicorum; de nummis ebræorum; de antiquitatibus academicis; de bibliotheca auguſta; de antiquiſſimo ſtatu Helmſtadii; de bello contra turcas prudenter gerendo; diſſertationes, und ſonderlich das trefliche Werck, de finibus imperii &c. gab auch unter dem Nahmen Irenæi Eubuli einen Tractat de pace perpetua inter imperii Germanici ordines religione diſſidentes ſervanda, heraus, und ſtarb 1681. den 12. Dec. Er liebte keine Collectanea, und konte ſich auf ſeine Memorie verlaſſen; war übrigens ſehr klein und unanſehnlich. Sein Leben ſteht für deſſen Syntagmatibus epiſtolarum.

Conrius (Florimund.) ein Minorit aus der Irrländiſchen Provintz Conacia bürtig, ſchrieb ein volumen de gratia Chriſti ad mentem St. Auguſtini; de ſtatu parvulorum ſine baptiſmo mortuorum &c. und ſtarb 1631. W, d.

Conſedentius (Alexander) ein Römiſcher Theologus und Canonicus Secularis, ſtarb 1669. oder 1670. im 75. Jahre, nachdem er theatrum deſcriptionum ſacrarum moralium & Academicarum; tractatum de dignitate matris Dei, & coronam gemmarum quibus regina cœlorum fulget, geſchrieben. W, d. Man.

de la Conſeillere (Petrus Demerence) ein Reformirter Prediger zu Alençon, in der Normandie, und nachgehends der erſte Prediger der Reformirten Frantzöſiſchen Gemeine zu Altona bey Hamburg, hat nebſt unterſchiedlichen Predigten einen Theologiſchen und Hiſtoriſchen Tractat vom Zuſtande der Seelen nach dem Tode heraus gegeben, und iſt 1699. den 12. Oct. im 54. Jahr ſeines Alters geſtorben. Leb.

Conſtable (Jo.) von Londen, florirte um 1520. ſonderlich in der Oratorie und Poeſie, und ſchrieb querelam veritatis, wie auch Epigrammata. Henrich Conſtable war ein guter Engliſcher Poete unter der K. Eliſabeth. Wo.

Conſtable (Paul) ein Dominicaner, gebohren zu Ferrara, lehrte die Theologie hin und wieder, wurde Inquiſitor zu Ferrara, darauf von Gregorio XIII. zum Magiſtro ſacri palatii, und endlich zum General ſeines Ordens gemacht, ſchrieb de cauſis in officio ſancto cognoſcendis, und ſtarb 1582. HL.

Conſtantinus IX. Porphyrogennera zugenannt, ein Orientaliſcher Kayſer im 10. Seculo, war ein groſſer Liebhaber der Gelehrten. Seine Schrifften ſind vita Baſilii Macedonis; βιβλίον τακτικόν; περὶ θεματῶν libri II. novellæ conſtitutiones XIII; Leonis Sapientis & Conſtantini filii ἐκλογὴ τῶν νόμων; Διήγησις περὶ τῆς πρὸς Αὔγαρον ἀποσταλείσης ἀχειροποιήτου θείας εἰκόνος Χριστοῦ; Collectio Hippiatricorum de adminiſtrando imperio; liber de thematibus orientis & occidentis, welche in Bandurii imperio Orientis ſtehen. Er ließ auch ein groſſes Werck von Moraliſchen, politiſchen, und hiſtoriſchen Sachen unter dem Titul κεφαλαιωδῶν ὑποθεσέων von unterſchiedenen gelehrten Leuten zuſammen tragen, welches in 53. Titul getheilet wurde; von denen wir nicht mehr, als 2. Titul übrig haben, einen von Geſandſchafften, welchen Fulvius Urſinus und David Höſchelius heraus gegeben; und den andern von der Tugend und Laſter, welchen Henricus Valeſius Griechiſch und Lateiniſch drucken laſſen. Es liegen auch noch unterſchiedene Wercke dieſes Kayſers hin und wieder in denen Bibliothequen in Manuſcripten. Er wurde von ſeinen Sohn Romano wegen allzu langwieriger Regierung 959. den 9. Nov. im 54. Jahr mit Gifft vergeben. Fs. Mor.

Conſtantinus, Africanus zugenannt, weil er von Carthago bürtig, lebte gegen das Ende des 11. Seculi, war ein berühmter Medicus und Philoſophus, that faſt 40. Jahr lang groſſe Reiſen, und ließ ſich ſonderlich zu Babylon in Indien, Aethiopien und Egypten mit ſeiner Wiſſenſchafft ſehen. Als er nach Hauſe kam, wolten ihn ſeine Landes-Leute nicht dulten; deßwegen er in das Benedictiner-Kloſter zu Mont-Caßin gieng, und daſelbſt im hohen Alter ſtarb. Er ſchrieb de ſtomachi affectionibus naturalibus & non naturalibus. Die andern Bücher aber, welche ihm in denen unter ſeinem Nahmen 1539. zu Baſel zuſammen gedruckten Schrifft beygeleget werden, hat er meiſt aus dem Arabiſchen überſetzet. Es liegen in Bibliothecken hin und wieder noch viel Manuſcripte von ihm. C. O. PB.

Conſtantinus, einer von denen erſten Schülern S. Dominici, lebte in der Mitten des 13. Seculi, ſchrieb vitam & officium S. Dominici, und wurde hernach Biſchoff zu Orvieto. O.

Conſtantinus (Bonifacius) ein Jeſuite aus Savoyen, war Profeſſor Rhetorices und Philoſophiä zu Lion und Vienne, ſtarb den 8. Nov. 1651. im 61. Jahre, und ſchrieb ideam piæ mortis & præparationem ad felicem e vita exitum;

exitum; hiſtorias SS. Angelorum &c. W, d. Al.

Conſtantinus (Emanuel) von Funchala, aus der Inſul Madera, war S. Theol. Doctor, und Profeſſ. zu Rom, im 16. Seculo, ſchrieb viel Gedichte, orationes; luſtoriam de origine atque vita regum Luſitaniæ &c. Ant.

Conſtantinus (Manaſſes) ein Griechiſcher Geſchicht-Schreiber, lebte um die Mitten des 12. Seculi, und ſchrieb einen Auszug der Hiſtorie von Anfange der Welt, bis auf Alexii Comneni Regierung, in Verſen unter dem Titul; Synopſis hiſtorica. C. Vo.

Conſtantinus (Robertus) ein Medicus von Caen, woſelbſt er auch die literas elegantiores gelehret, war in der Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch in der Botanic, und Medicin ſehr wohl erfahren. Er gab einen Theil von des Scaligeri commentariis über den Theophraſtum heraus, ſchrieb auch ein Dictionarium Græcum & Latinum, de antiquitatibus Græcorum & Latinorum, annotationes & correctiones in lematum in Dioſcoridem &c. worauf er 1605. den 27. Dec. am Seiten-Stechen geſtorben, nachdem er ſein Leben bis auf 103. Jahr, ohne ſonderlichen Abgang der Kräffte des Leibes, Verſtandes und Gedächtniſſes gebracht. Andere, darunter Mr. l'Etoile in ſeinen Mem. pour l'Hiſt. de France T. II. p. 368. wollen, daß er gar erſt 1611. im May, da er über 110. Jahr alt geweſen, geſtorben. Co. Teiſſ.

de Conſtantio (Angelus) ein Edelmann aus einem Neapolitaniſchen Geſchlechte, iſt im hohen Alter nach dem Jahr 1590. geſtorben. Er hat ſtoria del Regno di Napoli, welche mit dem Tode Kayſers Friderici II. anfängt und bis auf den Krieg Königes Ferdinandi I. wegen Meylandes gehet, geſchrieben; woran er 53. Jahr gearbeitet. Er verfertigte auch herrliche Gedichte, welche 1709. zu Bononien in 12mo zuſammen gedruckt ſind. Bſ. To.

de Conſtantio (Joh. Baptiſta) ein Neapolitaner aus einem adelichen Geſchlechte, wurde Ertz-Biſchoff von Coſenza, und gab 1625. Avvertimenti per l'officio del rettore curato heraus. Ughel. To.

Conſtantius, ein berühmter Redner und Prieſter zu Lyon im 5. Seculo, ſchrieb de vita S. Germani Antiſiodorenſis Epiſcopi ad Patientem Lugdunenſem & Cenſorium Antiſiodorenſem Epiſcopos, welche Lebens-Beſchreibung in denen Act. Sanct. ſtehet. Iſidor. Hiſpalenſis de Scriptor. Eccleſ. C. O. Vo.

Conſtantius (Georg) ein Römiſcher Jeſuite, war Profeſſor Matheſeos & literarum humaniorum und Miſſionarius, ſtarb den 24. Mertz 1673. im 66. Jahr, nachdem er hiſtoriam S. montis in Bohemia, vitam Chriſti ex IV. Evangel. calendarium patrumfamilias, exercitium Chriſtianæ perfectionis &c. geſchrieben. W, d. Al.

Contard, aus der Stadt Genua bürtig, hat im 13. Seculo gelebet, und durch ſeine gelehrte Diſputation mit vielen Rabbinen in der Stadt Majorca von der Religion einen Vornehmſten der Juden bekehret, dem viele von ihrer Secte nachgefolget, und ſich tauffen laſſen. HL.

Contardi (Cæſar) ein JCtus aus Genua, am Ende des 16. Seculi, war Biſchoff zu Nebbio auf der Inſul Corſica, und ſchrieb einen commentarium in legem Diffamari; de ingen. & manumiſſ. &c. So.

Contardus, ſiehe Ignetus.

Contarini (Ambroſius) ein Ambaſſadeur an den König in Perſien von Venedig, zu Ende des 15. Seculi, hat, nachdem er wieder gekommen, eine Relation von ſeiner Perſianiſchen Reiſe in Italiäniſcher Sprache heraus gegeben, welche Jac. Geuderus ins Lateiniſche überſetzet, und ſolche denen Scriptoribus rerum perſicarum, die 1601 zu Franckfurt gedruckt worden, einverleibet hat. Vo.

Contarini oder Contarenus (Caſpar) ein Cardinal-Biſchoff zu Belluno, aus einer derer fürnehmſten Familien zu Venedig, hat zu Venedig und Padua ſtudiret, und wieder Pomponatium ein Buch von der Unſterblichkeit der Seelen, wie auch ſonſten de Republica Veneta; de ſeptem Eccleſiæ ſacramentis; confutationem articulorum Lutheri; de prædeſtinatione; de elementis libros V; primæ philoſophiæ compendium; de homocentricis; de ratione anni; de officio epiſcopi; de poteſtate pontificis; ſcholia in Epiſtolas D. Pauli &c. geſchrieben. Seine Wercke ſind 1589. zu Venedig zuſammen gedruckt worden; der Tractat aber de magiſtratibus & republ. Venetorum ſtehet in dem theſaur. hiſtoriarum & antiquitatum Italiæ. Er wurde als Nuntius nach Regenſpurg, die Religions-Streitigkeiten mit denen Proteſtanten beyzulegen; und ferner als Legate nach Bononien geſchickt; woſelbſt er 1542. den 24. Aug. im 59. Jahr geſtorben. Er ſtudirte nur alle Morgen drey Stunden, des Nachmittags aber hielt er Converſation mit guten Freunden. Sein Leben hat Joh. Caſa weitläufftig beſchrieben, welches ſich in deſſen zuſammen gedruckten monimentis findet.

Contarini (Franc.) ein Venetianer aus einer adelichen Familie im 15. Seculo, wurde Profeſſor Philoſophiä zu Padua, gieng als Proveditore in Campo mit ins Feld, und beſchrieb die damahlige Expedition in 3. Büchern, unter dem Titul: hiſtoria Etruriæ, ſive commentarii de rebus in Etruria a Senenſibus geſtis, welches Buch in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehet. Bonifacio elog. Contar.

Contarini (Jo. Bapt.) ein Raths-Herr zu Venedig, im 16. Seculo, ſchrieb quæſtiones Peripateticas de rebus naturalibus, ad mentem Ariſtotelis examinatas, ingleichen libros 3. de Deo, & iis, quæ effluxerunt a Deo. K. Im.

Contarini (Joh. Petrus) ein Venetianer, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb hiſtoria della guerra moſſa da Selim Ottomanno a' Venetiani.

Contarini (Julius) ein Biſchoff zu Belluno, war Caſp.

Caſp. Contarini Brudern Sohn, und legte auf dem Tridentiniſchen Concilio, in der Rechtfertigung, dem Verdienſt Chriſti, und dem Glauben alles denen Wercken der Menſchen aber nichts bey; wodurch er ſich verhaſt gemacht. Seck.

Contarini (Lud. oder Aloyſius) florirte in Italien 1578, begab ſich im 10ten Jahre in die Congregation der Creutzträger, und war in der Hiſtorie, Poeſie und belles Lettres wohl erfahren. Sein Werck il vago e dilettevole Giardino, beſteht aus locis comm.; darinne von allerhand Materien gehandelt wird. Er ſchrieb auch dell' origine e nobiltà di Napoli; l'antichità di Roma; dell' ottima bellezza delle donne Napolitane &c. Ghil.

Contarini (Simon) ein Sohn Joannis Baptiſtæ gebohren zu Venedig 1563, 27. Auguſti; hat zu Padua ſtudiret, eine Reiſe nach Rom gethan, und iſt als Ambaſſadeur nach Turin, Spanien, Conſtantinopel, Rom, und Franckreich gegangen; worauf er nach ſeiner Wiederkunfft zum Procurator von S Marco zu Venedig gemacht worden, und daſelbſt 1633, 10. Jan. geſtorben iſt, nachdem er Memoiren von ſeinen Ambaſſaden verfertiget, welche aber nicht publiciret ſind. Tom.

Contarini (Vinc.) ein Profeſſor eloquentiæ zu Padua, gebohren zu Venedig 1577. that ſich in ſtudiis elegantioribus ſehr hervor, ſchrieb auch wider Lipſium mit groſſer Modeſtie; begab ſich wegen einigen Verdruſſes nach Rom und Iſtrien, und ließ ſich von dannen wegen einer Kranckheit nach Venedig bringen, woſelbſt er 1617. im Monat Auguſto geſtorben. Er hat varias lectiones; tractatum de largitione frumentaria & militari Roman. ſtipendio hinterlaſſen. Han. Tom.

Contelorius (Felix) ein in Kirchen-Antiquitäten wohl erfahrner Italiäner aus dem Hertzogthum Spoleto, war Cuſtos der Vaticaniſchen Bibliotheck zu Rom, Päbſtlicher Archivarius, Comminarius der Apoſtoliſchen Kammer, Secretarius zu Expedirung derer Päbſtlichen Breven, Canonicus in der Peters-Kirchen, und utriusque ſignaturæ referendarius; ſchrieb indicem legalium autorum materias ex profeſſo tractantium; de præcedentia & ſocietatibus officiorum; de præfecto Urbis; elenchum Cardinalium ab a. 1294. uſus ad 1430; narrationem concordiæ inter P. Alex. III. & Federicum I. Imp.; genealogiam familiæ Comitum Romanor. &c. Seine Genealogiam Mathildis Comitiſſæ hat ſeines Brudern Sohn Joannes Maria Contelorius, der ein Abt geweſen, herausgegeben. Er ſtarb zu Rom 1652. den 28. Sept. im 62. Jahre. Ja.

Contenſon (Vincentius) ein Dominicaner, gebohren zu Ancillac in Auvergne, ſchrieb theologiam mentis & cordis in 9. Volum. in 12. und in 2. fol. und ſt. 1674. HL.

de Conticellis (Joh. Anton) ein Medicus von Aquila aus dem Neapolitaniſchen, lebte um das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb practicam rationalem de medendis morbis; Tractatum de differentiis & curatione febrium. To.

Contius (Ant.) ein JCtus von Noyon, aus der Piccardie, hat zu Bourges und Orleans die Jura mit groſſen Ruhm gelehret, und ſich durch ſeine gelehrten Wiederſacher im Römiſchen Rechte eine groſſe Wiſſenſchafft zu wege gebracht; auch lectiones ſubceſivas juris civilis, commentarium in inſtitutiones, ſcholia ad corpus juris civilis, diſputationes juris &c. nebſt einer neuen Edition vom corpore juris civilis und canonici heraus gegeben. Fr. Cr. Ve. Sa. Teiſſ. Han.

Contractus (Hermannus) ſiehe Hermannus.

de Contreras (Hier.) ein gelehrter Capitain in Spanien, lebte ums Jahr 1570. und ſchrieb Dechado de varios ſujetos, Selva de Aventuras. &c. Ant.

Contucius (Franc.) ein JCtus von Perugia, war erſtlich Profeſſor in ſeiner Vater-Stadt, hernach auditor rotæ zu Rom, und endlich der erſte Biſchoff zu Loretto. Er beſaß aber dieſe Dignität nur 8. Monate, und ſtarb 1586. 25. Nov. nachdem er viele deciſiones rotales verfertiget. Ja.

Contulus (Claudius) ein Italiäniſcher Poet von Perugia, lebte 1610. und ſchrieb verſchiedene Poetiſche Wercke. Ja.

de Conty Printz (Armand) Hertzog von Bourbon, gebohren 1629. war ſchon im 16. Jahre in Theologicis ſo verſirt, daß man ihn den gröſten Theologis gleichſchätzte. Weil aber ſeine Eltern bald ſtarben, hieng er die Studia eine Zeitlang am Nagel, und divertirte ſich an Comödien. Hernach bekam er auf einmahl einen Eckel davor, ſchrieb auch öffentlich darwider, laß die Patres fleißig, und ſtarb ſehr Chriſtlich 1666, 16. Februar. Seine Schrifften von den Pflichten groſſer Herren, inſonderheit eines Gouverneurs der Provintzen, wie auch derer Bedienten ꝛc. ſind Frantz. und Engliſch heraus gekommen. AE. W, d.

Contzen (Adam) ein in Sprachen wohl erfahrner Jeſuite, Beicht-Vater bey dem Biſchoff von Bamberg und Würtzburg, wie auch bey dem Chur-Fürſten von Bayern, und Rector in unterſchiedenen Collegiis, hat auf der Univerſität München die heilige Schrifft gelehret, defenſionem Bellarmini de gratia primi hominis, commentaria in 4. Evangelia, item in epiſtolam Pauli ad Romanos, ad Corinthios &c. verfertiget, und iſt 1635, 19. Junii geſtorben, da er über 60. Jahr alt geweſen. A. Al.

Cooke, ſiehe Cocus.

Cooper (Anton Ashley) ein Engliſcher von Adel gebohren 1621, 22. Jul. wurde von Carolo I. zum Commendanten in Weymouth gemacht, und fieng an für ihn Volck zu werben, ſchlug ſich aber bald zu Cromwellen, und wurde bey demſelben Staats-Miniſter. Allein da er um Cromwells Tochter anhielte, bekam er den Korb und Dimiſſion, halff alſo hernach mit dem General Monck König Carolum II. wieder ins Reich bringen, von dem er zum Geheimen

men Rath, Cantzler und Grafen von Shafftsbury gemacht wurde: kam aber auch in Ungnaden und retirirte ſich nach Amſterdam, da er 1683, 21. Januar. ſtarb. Er konte trefflich wohl reden: und man hat von ihm im Engliſchen viel Reden, welche er im Parlament gehalten, die Fundamental-Conſtitutiones von Carolina, und unterſchiedene Staats-Tractate. Wo.

Cooper (Gvil.) ein Schottländiſcher Theologus aus Edenburg, war Biſchoff zu Galloway, und ſtarb 1619. nachdem er comm. in Pſal. 119. in Apocalypſin &c. geſchrieben. W, d.

Cop (Bernhardus) ein im Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner JCtus, geb. in Stromberg 1525. war zu Marpurg anfangs Græcæ linguæ, und hernach inſtitutionum Profeſſor, ſchrieb ein judicium de controverſiis Logicarum artium tollendis, wie auch eine Oration de ſtudio juris recte inſtituendo, und ſtarb 1581, 12. Dec. an der Peſt. K. Leb.

Cop, ſiehe Copus.

Coperus (Lüderus) ein Doctor Juris aus Bremen, war erſtlich ein Advocat, bekam hernach die profeſſionem juris am Gymnaſio daſelbſt, wurde endlich Rath und Aſſeſſor Dicaſterii Fritici, ſt. 22. Oct. 1662. und hinterließ Juſtinianum controverſum. W, d.

Coppinus (Petrus) ein Theologus aus der Sorbonne, war erſt Prediger zu Blois, begab ſich aber hernach nach Paris, allwo er ſeine Frantz. Verſion von Spondani Epitome Annal. Baronii drucken ließ, und als Decanus Facult. Th. 1667. ſtarb. Lau.

Copernicus (Erdmann) von Franckfurt an der Oder, ward allda durch Melanchthonis Recommendation Doctor und Profeſſor Juris, und bey den Studioſis ſo beliebt, daß ſie etliche mahl in Lat. Verſen bey Joachimo II. intercedirten, daß er ihm das Salarium vermehren möchte. Er ſt. 1573. 25. Aug. als Rector Magn. Be.

Copernicus (Nic.) ein berühmter Mathematicus, Philoſophus und Medicus, gebohren zu Thoren 1473, 19. Februar. hielt ſich wegen der Aſtronomie lange Zeit zu Bologna auf, lehrte dieſelbe zu Rom, behauptete auch die alte Lehre des Ariſtarchi, und der Pythagoreer, daß ſich die Erde bewege, und die Sonne in dem Centro der Welt ſtille ſtünde. Hierauf wurde er Canonicus bey dem Wärmeländiſchen Biſchoffthum in Pohlen, und ſtarb 1543. 24. May, nachdem er eine aſtronomiam inſtauratam, 6. Bücher de revolutionibus orbium cœleſtium &c. herausgegeben. Seine übrigen MSta werden in Pohlen in Bibliotheca Epiſcoporum Varmienſium aufgehoben. Deſſen Leben hat Gaſſendus ſehr ſchön beſchrieben. St. Jov. Ad. PB.

Coporella (Petrus Paulus) ein Minorit, gebohren zu Potenza in dem Neapolitaniſchen, wurde Rector in dem Kloſter S. Laurentii Majoris zu Neapolis, Profeſſor publicus, und endlich Biſchoff zu Cotrone. Er ſtarb 1556, und ſchrieb de operibus miſericordiæ & de purgatorio; quæſtiones de matrimonio ſereniſſimæ reginæ Angliæ. W a, To.

Coppen (Barthol.) ein Lutheriſcher Theologus, der in Hebräiſchen und Griechiſchen, wie auch in der Theologie wohl erfahren geweſt, gebohren zu Roſtock 1565, 6. Januar.; wurde, nachdem er zu Baſel, Geneve und andern Orten ſtudiret, Doctor und Profeſſor Theologiä zu Heidelberg, und ſtarb daſelbſt 1617, 13. May plötzlich an einem Steck-Fluß, nachdem er den Oecumenium in epiſtolas catholicas aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch Noten über die Pſalmen verfertigt hatte. Fr. Ad.

Coppenius (Joseph.) ein Magiſter Philoſophiä aus Tangermünde, war Paſtor zu Stralſund, ſtarb 1681. im 81. Jahre, und hinterließ Predigten über die Sonn- und Feſt-Tags-Epiſteln. W, d.

Coppen (Joh.) ein Doctor Juris von Treuen-Brietzen, aus der Marck Brandenburg, war Brandenburgiſcher Rath, ſchrieb Tomos III. conſiliorum, obſervationes juris Feudalis & practicas, und ſtarb 1611. im 80. Jahr. W, d.

Coppinus (Stephanus) ein Prediger-Mönch, wurde von ſeinem Vaterlande Correcta genannt, welches eine Stadt in der Gegend Bononien iſt, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb einen Commentarium in Pentateuchum, wie auch über den Matthæum cum annotationibus textualibus. CZ.

Coppius (Balthaſar) ein Evangeliſcher Prediger in Eißleben, und Aſſeſſor Conſiſtorii, gebohren zu Laucha 1595, 4. Sept.; ſtarb 1667, 3. Decemb. da er 41. Jahr im Predigt-Amte gedient, und ſchrieb Utilitatem doctorum virorum metrice; Ecſtaticon de nihilo; Catechiſmum græcum Rhodomanni cum Obſervationibus. Leb.

Coppola (Hieronymus) ein Clericus regularis von Neapolis, ſchrieb ſermones de Deiparæ privilegiis; *la purita di Maria*, und hatte ein groß Werck unter Händen, welches er unter dem Titul la biblia Mariana in unterſchiedenen Tomis herausgeben wolte; ſtarb aber darüber 1656. den 8. Julii an der Peſt. To.

Coppola (Jo. Carl) ein Neapolitaniſcher Poet von Galipoli, hielt ſich 5. Jahr bey dem Campanella auf, wurde 1643. Biſchoff zu Muro, und ſchrieb unterſchiedene Italiäniſche Gedichte z. E. *le nozze de gli Dei*; *Maria concetta*; *il Coſmo overo l' Italia trionfante*; *la verita ſmarrita*. To.

de Coppolis (Raynerius) ein JCtus von Perugia, florirte 1350. und commentirte über die Pandecten. Er wird öffters nobilis & egregius Doctor genennet. Ja.

de Coppolis (Ivo) ein Italiäniſcher JCtus von Perugia, im 15. Seculo, lehrte anfänglich in ſeiner Vater-Stadt und zu Rom die Jura, wurde nach dieſem Prætor zu Florentz und Bologna, endlich aber bey Pabſt Eugenio IV. 1433. Advocat in ſeinem Conſiſtorio, und ſchrieb einige Juriſtiſche Wercke. Ja.

Copus oder Coppe (Wilh.) zu Baſel gebohren und

und erzogen, ward Doctor Medicinä zu Paris, allwo er die Medicin und Matheſin mit Ruhm docirte, auch bey König Franciſco I. Leib-Medicus wurde, und viel von Galeni Operibus, wie auch Pauli Æginetæ Præcepta, und Hippocratis Prognoſtica Lateiniſch vertirte. Pant. Ad. Caſt. Li.

Copus (Nicol.) ein Sohn des vorigen, war Rector der Univerſität zu Paris 1536, und muſte wegen ſeiner Correſpondentz mit Calvino ſich auf die Flucht begeben, und nach Baſel retiriren. Ad. Pant.

Coquille (Gvido) ein Herr von Romenai, und General-Procurator in Nivernois, gebohren zu Deciſe 1523. 11. Novemb. legte ſich auf die Jura, und war anfangs Advocat im Parlament zu Paris, worauf er hernach zu wichtigern Verrichtungen gebrauchet worden; hat memoires pour la reformation de l' etat Eccleſiaſtique; traité de la liberté de l' egliſe de France; hiſtoire du Nivernois, &c. welche in Fol. in 2. vol. zuſammen gedruckt ſind, herausgegeben, und 1603. geſtorben iſt. Fr. Teiſſ.

Coranus oder Coriolanus (Ambroſius) ein gelehrter und beredter Prior generalis dererEremiten Auguſtiner-Ordens zu Rom, ſchrieb ein Chronicon ſeines Ordens; ein Buch vom Leben Auguſtini; de regimine reipublicæ; de inventione artium; de dignitate ſacerdotii; de immortalitate animæ; de veritate fidei chriſtianæ; de proprietatibus angelorum; de circumciſione Chriſti; Comment. ſuper primum ſententiarum; it. ſuper Analyt. poſteriorum Ariſtotelis; ſermones &c. und ſt. 1485. Man.

Corario (Ant.) ein Biſchoff zu Oſtia, und Decanus des Cardinals-Collegii, iſt einer von den Stifftern der congregation des Heil. Georgii in Alga, der als Legate nach Franckreich, und Deutſchland geſchickt worden, und 1445. geſtorben, nachdem er eine Hiſtorie von den Begebenheiten zu ſeiner Zeit verfertiget, die aber nicht gedruckt iſt. Eg.

Corarius Angelus, ſiehe Gregorius XII.

Coraſius (Joh.) ein JCtus im 16. Seculo, von Toulouſe, lehrte zu Orleans, Paris, Angers, Valence, Toulouſe und Ferrara die Jura mit groſſen Ruhm; wurde darauf Rath im Parlament zu Toulouſe, und Cantzler von Navarra, allein in dem allgemeinen Blut-Bade 1572. getödtet, und im Parlaments-Habit an einen Baum gehangen; nachdem er comm. in pandectas, it. in ſacerdotum materiam miſcellanea juris, de officiis Eccleſiaſticis &c. in Lat. und Frantz. Sprache geſchrieben, welche Wercke Valent. Georg Förſter nebſt einer Nachricht von deſſen Leben 1603. zu Wittenberg zuſammen drucken laſſen. Panz. Sam. Thom.

Coratus (Leonhard) ein Theologus und Profeſſor Juris, gebohren zu Bari in dem Neapolitaniſchen, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb concluſiones ex legali ſcientia depromtas; allegationes jurium. To.

Corax, ein berühmter Redner, hat ungefehr 424. Jahr vor Chriſti Geburt in Sicilien die Redner-Kunſt gelehret, und zu erſt gewiſſe Reguln davon gegeben. Cicero. Vo.

von Corbeil (Petrus) ein Canonicus und Doctor zu Paris, Biſchoff zu Cambray, und endlich Ertz-Biſchoff zu Sens, iſt 1222. 3. Junii in der Kirche geſtorben, und hat ſummam quæſtionum theologicarum; commentarium in Pſalterium geſchrieben, welche noch in Manuſcript liegen. Bu. O. Sa.

Corbet (Jo.) aus Glocester in Engelland eines Schuhmachers Sohn, war zu Caroli I. Zeiten ein eifriger Prediger gegen die Königliche Parthie, ſchrieb im Engliſchen vom militair-Staat in Gloceſter, vom Intereſſe Engellands in Religions-Sachen, das Reich GOttes unter dem Menſchen &c. und ſtarb 1680. Ein andrer dieſes Nahmens war Prediger in Schottland, ſchrieb einige Tractate wider die Covenanters, muſte ſich aber nach Irrland retiren, allwo er ſeinen Kopff in dem Aufſtand 1641. verlohr. Wo.

Corber (Richard) ein Engelländer aus der Landſchafft Surrey, war Theologiä Doctor, und Biſchoff erſtlich zu Oxford, hernach zu Norwich, ſt. 28. Jul. 1635. und gab in ſeiner Jugend Poëtica ſtromata heraus. W, d. Wo.

Corbevil (Franciſcus) ein Satyriſcher Frantzöſiſcher Poet, gebohren zu Paris 1431. ergab ſich in ſeiner Jugend einem liederlichen Leben, und wurde in kurtzen ein vollkommener Spitzbube, davon er auch den Zunahmen Villon bekam. Man zog ihn deßwegen ein, und verdammte ihn im 30. Jahr zum Galgen, welche Straffe aber, nachdem er an das Parlement appelliret, in eine Landes-Verweiſung verwandelt wurde. Darauf gieng er nach Engelland, kam aber wieder nach Franckreich, und ſchrieb teſtements; ballades; rondeaux und viel andere Frantzöſiſche Gedichte, welche Couſtelier am vollſtändigſten 1723. zu Paris herausgegeben. Er war von ſehr aufgereimten Naturell, und machte den Tag, als er ſein Todes-Urtheil erhalten, einige lächerliche Verſe auf ſeinen Tod; wie auch eine Grabſchrifft auf ſich und ſeine Geſellen. Deſſen Gedichte ſtanden zu ſeiner Zeit in ſolcher Hochachtung, daß man ſie auch auswendig gelernet. Cr. Ve. B, f.

Corbinelli (Jac.) ein Sohn Raphaels Corbinelli, Secretairs bey der Königin in Franckreich, Maria de Medices, hat extrait de tous les beaux endroits des ouvrages des plus celebres auteurs de ce tems, ingleichen les anciens hiſtoriens latins reduits en maximes, herausgegeben. Cr. B.

Corbulo (Domitius) ein Römiſcher General, zur Zeit des KaySers Domitiani und Neronis, welcher ſehr ſcharffe Krieges-Zucht gehalten, und einige Schrifften verfertiget, die aber nicht mehr verhanden ſind; hat ſich zu Cenchrea bey Corintho Anno Chriſti 66. ſelbſt ums Leben gebracht, weil er von dem Kayſer nach ſo vielen Victorien wieder zurück geruffen worden. Tacitus. Plin.

de Corceone (Robert) oder Courton, Curgon, Curſon,

Curſon, ein Cardinal aus Engelland, ſtudirte zu Oxford, und wurde darauf zu Paris Doctor und Cantzler der Kirche und Univerſität. Er hielt in Franckreich Creutzfahrts-Predigten, hielt einige Concilia, und nahm unterſchiedenes wider die Freyheit der Kirche vor; dadurch er ſich, ſonderlich aber durch ſeinen Geitz, verhaſt machte. Hernach gieng er bey einer Creutzfahrt mit nach Orient, woſelbſt er zu Damiata 1218. geſtorben, nachdem er eine Summam Theologiæ; lecturas ſolennes, an Origenes ſalvus ſit? de ſeptem ſeptenis, und andere Schrifften verfertiget. Pit. B. Mo.

Cordeirus (Emmanuel) ein Portugieſiſcher Jeſuite, docirte anfangs die Theologiam moralem, gieng hernach als Miſſionarius in Africam, wurde, nachdem pœnitentiarius apoſtolicus, endlich Cenſor der Inquiſition in Portugall, ſtarb 9. May 1649. und ſchrieb Tract. de obligationibus clericorum ſec. & regularium; de perfecto Parocho, clericoque beneficiato eorumque privilegiis ac pœnis &c. Al.

Corderius (Balthaſar) ein in Sprachen, ſonderlich aber in der Griechiſchen wohlerfahrner Jeſuite, gebohren zu Antwerpen 1592. hat lange Zeit zu Wien, als Doctor Theologiä gelehret, catenam Græcorum Patrum in Lucam, Joannem, & Pſalmos, Philoponum in c. 1. Geneſeos, Dorothei Doctrinam ſpiritualem &c. herausgegeben, und iſt zu Rom 1650, 24. Jun. geſt. A. Al.

Corderius (Maturinus) ein Profeſſor Grammatices zu Paris, Nevers, Burdeaux, Neucaſtel, Lauſanne, und hernach Rector der Schule zu Geneve aus der Normandie oder der Landſchafft Perche bürtig, ſchrieb de corrupti ſermonis apud Gallos emendatione, & latine loquendi ratione, colloquia latina, de quantitate ſyllabarum, *Epiſtres chretiennes* &c. und ſtarb in der Mitten des 16. Seculi, im 85. Jahr. Cr. Lau. Ve. B.

Cordes (Paulus) von Hamburg, war Paſtor der Evangeliſchen Gemeine zu Amſterdam, ſt. 16. Dec. 1674. im 61. Jahr, und ſchrieb im Holl. Scholam Catechiſmi; vocem ex ſeptentrione &c. W. d.

Cordeſes (Anton) ein Jeſuite aus Catalonien hinterließ einen Catechiſmum, wie auch Itinerarium perfectionis Chriſtianæ &c. und ſtarb 16. Februar. 1601. im 82. Jahre. Ant. Al.

Cordeſius (Jo.) ein Canonicus zu Limoges, daher er auch gebürtig war, im 17. Seculo, hat ſich erſt auf die Kauffmannſchafft geleget, im 30. Jahr ſeines Alters die Studia zu tractiren angefangen; und eine Diſſertation von dem S. Martiale, eine Uberſetzung der Hiſtorie des Camilli Portiæ, von der Unruhe zu Neapolis, ingleichen von dem Streite des Pabſtes Pauli V. und der Republick Venedig ꝛc. herausgehen laſſen, worauf er 1641. im 72. Jahr geſt. W. d. Hl.

Cordeſius (Michael) ein Lutheriſcher Prediger in Roſtock, und hernach Archidiaconus zu Parchim im Mecklenburgiſchen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb poſtillam Symbolicam; Bibliſche Ehe-Schule; den vollkommenſten Bet-Meiſter; St. Johannis Hauß- und Kirchen-Lehre; Hiſtoriſche Beſchreibung der Stadt Parchim; und hatte die Worte zum Leib-Spruche: meritum Chriſti recreat. Leb.

Cordier (Jo.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, docirte anfangs Rhetoricam, Philoſophiam, und Theologiam moralem, wurde hernach Rector der Collegiorum zu Chalons, Dijon ꝛc. und ſtarb 22. Nov. 1673. im 75. Jahr, nachdem er familiam ſanctam oder Tomos III. de officio eorum, qui familiam componunt, geſchrieben. W. d. Al.

a Cordo (Simon) ein Genueſer, war bey Pabſt Nicolao IV. Medicus, florirte zu Anfang des 16. Seculi, und ſchrieb Clavem ſanitatis &c. überſetzte auch viel aus dem Arabiſchen. Man. t.

de Cordon (Robert) Herr von Bonsbureau, ein wegen ſeiner Beredſamkeit und Erfahrenheit in Staats-Sachen berühmter Edelmann aus dem Hertzogthum Maine entſproſſen, lebte unter Königs Caroli IX. Regierung, und ſchrieb einige zur Hiſtorie ſeiner Zeit gehörige Wercke. Ct.

de Cordova (Alphonſus) von Paris, ſchrieb Principia Dialectices, commentirte in Philoſophiam Practicam Ariſtotelis, und ſt. zu Avila 1542. Ant.

de Cordova (Jo.) ein Spaniſcher Jeſuite, war ein Prediger, wie auch Lector Theologiæ Moralis und ſt. 8. Oct. 1655. im 52. Jahr, nachdem er Catenam in libros Regum Tomis II. geſchrieben. W. d.

Corduba und Centurio (Adamus) gebohren zu Genua, war in Antiquitäten und andern Künſten ſehr erfahren, erlernete noch in Alter die Arabiſche Sprache, ſchrieb Informacion para la hiſtoria del Sacro Monte llamado de Valparaiſo &c. und ſtarb 6. April 1658. Ant. So.

de Corduba (Anton.) ein Spaniſcher Franciſcaner, im 16. Seculo, ſchrieb Quæſtionarium theologicum, expoſitionem regulæ Fratrum Minorum, de detractione & famæ reſtitutione; *tratado de Caſos de Conſciencia* &c. Ant.

de Corduba (Didacus) ein Neapolitaniſcher Jeſuit, gab 1648. einen Tractat heraus, unter dem Titul: modo di aiutare moribondi e condannati a morte dalla giuſtitia. To.

Cordubenſis, oder de Corduba (Ferd.) ein Doctor Philoſophiä, Medicinä und Theologiä, machte ſich durch ſeine Gelehrſamkeit um 1501. ſonderlich berühmt, verſtand Lateiniſch, Griechiſch, Hebräiſch, Chaldäiſch und Arabiſch, war auch in der Mathematic wohl erfahren, wuſte die Schrifften Thomæ, Lyræ, Bonaventuræ, Alexandri de Ales, Scoti, Ariſtotelis, Hippocratis, Galeni, Avicennæ &c. auswendig, war dabey ein guter Soldat, ſpielete faſt auf allen muſicaliſchen Inſtrumenten, ſung, tantzte und mahlte wohl, und ſchrieb

ſchrieb Commentar. in Almageſtum Ptolemæi; in Apocalypſin S. Johannis Apoſtoli; de artificio omnis ſcibilis &c. Anr.

de Corduba (Franc.) ein Franciſcaner und Königl. Spaniſcher Hof-Prediger, lebte im 16. Seculo, ſchrieb Annotationes in religionis articulos a ſectariis controverſus; de officio prælatorum &c. Ant.

de Corduba (Mart.) ein Profeſſor Theologiä zu Toulouſe und Salamanca, um 1560. ſchrieb expoſitionem in tria prima capita Geneſeos, commentaria in omnes epiſtolas Pauli, expoſitionem in Apocalypſin Joannis &c. und ſt. zu Valladolid. Fr.

Cordus (Cremurius) ein Lateiniſcher Hiſtoricus, zur Zeit des Kayſers Auguſti, hat eine Hiſtorie von innerlichen Kriegen geſchrieben, darinnen er den Brutum und Caſſium gelobt. Weil er aber darüber ſolte verdammet werden, endigte er ſein Leben, indem er ſich von Speiſe und Tranck enthielt. Sue. Plin.

Cordus (Euricius) ein berühmter Medicus und Poete, von Simmershauſen, einem Flecken in Heſſen, wurde alſo genannt, weil ihn ſeine Mutter zuletzt gebohren, indem er ſonſt Henricus Urbanus hieſſe. Nach ſeiner Wiederkunfft aus Italien wurde er Profeſſor Medic. in Erffurt, und weiter nach Marpurg beruffen, woſelbſt er wegen ſeiner harten und unleidlichen Lebens-Art viel Mißgunſt hatte, und ſich dannenhero nach Bremen begab, daſelbſt er 1538, 24. Decembr. geſtorben, nachdem er eine botanologiam, libellum de ſudore Anglico, de abuſu uroſcopiæ, carmina, epigrammata &c. verfertiget. K. Pant. Gad. Ad.

Cordus (Valerius) ein Sohn des vorigen und berühmter Medicus, gebohren zu Simmershauſen 1515, 18. Februar. hat zu Wittenberg Melanchthonem gehöret, und ſich ſehr auf die Kräuter geleget, weßhalben er eine Reiſe nach Italien gethan, und, nachdem er zu Siena in einem Wirthshauſe von einem Pferde geſchlagen worden, zu Rom 1544, 25. Sept. geſtorb. Er hat annotationes in Dioſcoridem; hiſtoriam ſtirpium; diſpenſatorium pharmacorum; Sylvam rerum foſſilium in Germania plurimarum, metallorum, lapidum &c. verfertiget. K. Ad. Li.

de Corella (Alphonſus ſonſt Lopez) ein Profeſſor Medicinä zu Alcala des Henares, ſchrieb annotationes in omnia Galeni Opera; de morbo poſtulato; Enchiridion ſ. methodum medicinæ; de natura venæ; de tuenda valetudine. &c. Ant.

Coret (Jacob) ein Jeſuite, gebohren zu Valenciennes 1631. lehrte die Rhetoric und Humaniora, ſchrieb auch verſchiedene kleine aſcetiſche und Hiſtoriſche Schrifften im Frantzöſiſchen. Al.

Coretus (Petrus) ein Niederländiſcher Theologus, von Ath, war Licentiatus Theologiä, Canonicus und Paſtor zu Tournay, ſchrieb Antipoliricum; Defenſionem veritatis adverſus aſſertiones catholicæ fidei rapugnantes, und ſt. 1602. W. d. A.

Coricius (Jo.) von Trier, lebte unter dem Pabſt Clemente VII. im 16. Seculo zu Rom, war ein groſſer Liebhaber der Gelehrten, welche ſich bey ihm in ſeinem Garten verſammlet, und ihn mit trefflichen Lob-Gedichten beehret haben. Wegen groſſer Armuth muſte er ſich in ſein Vaterland begeben, woſelbſt er vor Kummer geſt. K. HL.

di Corigliano (Franciſcus) ein Neapolitaniſcher Capuciner, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb *l' horologio Spirituale*, tractatum de caſibus reſervatis. To.

Corinna, eine Griechiſche Poetin, lebte in der 76. Olympiade, machte ſich durch ihre Verſe berühmt, und überwand ſo gar den Pindarum etliche mahl in Gedichten. Einige machen aus dieſer Corinna zwey Griechiſche Poetinnen gleiches Nahmens. Meurſ. Plu. S.

Corinnus Ilienſis, ein Schüler des Palamedis, ſoll noch für Homeri Zeiten gelebt, Iliada geſchrieben, und durch dieſes Buch Homero zu ſeinem Gedichte Anlaß gegeben haben. S.

a Coriolano (Franciſcus Longus) ein Cappuciner, gab 1623. zu Antwerpen Summam conciliorum omnium in fol. heraus. Un.

Coriolanus, ſiehe Goranus.

Corippus (Fl. Creſconius) ein Chriſtlicher Grammaticus und Africaniſcher Poete, im 6. Seculo, hat dem Käyſer Juſtino II zu Ehren ein Hiſtoriſches Gedichte in 4. Büchern geſchrieben, welches Thomas Dempſterus zu letzt 1610. zu Paris drucken laſſen. Vo.

Corius (Bernardinus) ein Mäyländer am Ende des 15. Seculi, verwaltete unterſchiedene Aemter bey denen Hertzogen Johanne Galeacio, und Ludovico Moro, verfertigte l' hiſtoria di Milano volgarmente ſcritta, welche er 558. Jahr für Chriſti Geburt anfängt, und 1503. beſchlieſſet. Dieſem Wercke iſt das Leben der Kayſer von Julio Cäſare biß auf Fridericum Barbaroſſam angehängt. Er muſte aber daſſelbe auf eigne Unkoſten drucken laſſen, weil die Buchführer ſolches wegen ſeiner groben Italiäniſ. Schreibart nicht thun wollen. AE. Gad. Juv.

Cornæus (Melchior) ein Jeſuite aus Weſtphalen, gebohren 1598. war Profeſſor Philoſophiä zu Toulouſe, hernach Theologiä zu Mäyntz und Würtzburg, wie auch Rector derer Collegiorum daſelbſt, und ſt. 13. Mart. 1665. Er ſchrieb viel wider Dorſcheum und Dannhauerum; ingleichen Miracula Eccleſiæ Catholicæ defenſa; Ariſtotelem redivivum Romano-catholicum; manes Lutheri & Calvini judicatos; ens rationis Luthero-Calvinicum, und viel andere dergleichen mehr. W. d. Al.

Cornara Piſcopia, ſiehe Cornelia.

Cornarius (Janus) ein Medicus, ſonſt Hagenbut oder Haynpol genannt, gebohren zu Zwickau 1500. hat ſich in Niederlanden, Franckreich und Engelland umgeſehen, und iſt einer von den vornehmſten geweſen, der in Deutſchland das Studium Medicum recht aufgebracht. Sonſt hat er zu Roſtock, Marpurg und Jena profitiret, in Liefland, Mecklenburg und andern

dern Orten glücklich curiret, und iſt Phyſicus zu Nordhauſen, Franckfurt am Mayn und Zwickau geweſen, worauf er zu Jena 1558. den 16. Mertz geſtorben. Er hat mit Fuchſio einem Medico Streit-Schrifften gewechſelt, den Hippocratem, Galenum, Dioſcoridem, und andere aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch überdiß libros commentariorum Medicorum in Galenum, catechiſmum pro Eccleſia Francofurdiana ad Mœnum, diſſertationem de ciborum receptaculis; de conviviorum ritibus; de peſte; iſagogen medicinæ; orationes &c. geſchrieben. K. Z. Pant. Ad Teiſſ.

Cornarius (Diomedes) ein Sohn Jani, war ein vortreflicher Medicus, von Zwickau, ſtudirte zu Jena, Wien und Wittenberg, practicirte eine Zeitlang zu Tyrnau in Ungarn, ward hierauf zu Wien Doctor und Prof. Medic. endlich Kayſers Maximiliani II Leib-Medicus, der ihn auch in den Adel-Stand erhoben, ſtarb im hohen Alter, und ließ Conſilia Medicinalia; Obſervationes Medicinales; und hiſtorias admirandas raras, die 1599. in Leipzig zuſammen heraus gekommen. Fe.

Cornaro (Ludovicus) ein groſſer Freund der Gelehrten, aus einem adelichen Geſchlecht von Venedig bürtig, hielt ſich zu Padua auf, und ſtarb daſelbſt 1565. nachdem er länger, als hundert Jahr gelebet, und ein Buch von ſeinem in der Jugend unmäßig geführten, hernachmahls aber verbeſſerten Leben, unter dem Titul: diſcorſi della vita ſobria, welche Leſſius ins Lateiniſche überſetzet, heraus gegeben. HL. Teiſſ.

Cornazani, ein Poet und Hiſtoricus. H.

Corneille (Petrus) ein berühmter Frantzöſiſcher Poete, gebohren zu Rouen 1606. den 6. Jun.; brachte ſich durch ſeine Verſe einen groſſen Ruhm zuwege, wurde Decanus in der Academie Françoiſe, ob er gleich ſehr viel Mißgönner hatte, und ſtarb 1684. nachdem er unterſchiedene Comödien und Tragödien verfertiget, auch die 7. Buß-Pſalmen, und andere Sachen in Frantzöſiſche Verſe überſetzet. Unter ſeinen Tragödien wird von einigen le Cid allen alten und neuen Wercken vorgezogen. Er überſetzte auch den Kempis de imitatione Chriſti in nette Frantzöſiſche Verſe, welches ihm von ſeinem Beicht-Vater, wegen einer fleiſchlichen Sünde zur Straffe aufgelegt worden. Sein Bruder Thomas Corneille ſchrieb auch Dramata, gab das groſſe Dictionaire Geographique in 3. Tomis heraus, und ſtarb im hohen Alter 1709. Pe. AE. Br. Hiſt.

Cornelia, eine edle Römerin, Scipionis Africani Tochter, und T. Sempronii Gracchi Gemahlin, welcher A. U. 177. Bürgemeiſter geweſen. Der König Ptolomäus von Egypten begehrte ſie zur Gemahlin; ſie wolte aber lieber zu Rom bleiben, und die Zeit auf Erziehung ihrer Kinder wenden. Sie hat an einen ihrer Söhne moraliſche Briefe geſchrieben, davon A. Schottus einige Fragmenta nebſt Cornelii Nepotis Schrifften drucken laſſen. Fa. Plu.

Cornelia oder Cornara Piſcopia (Helena Lucretia) des Joh. Baptiſtä aus dem Geſchlecht derer Corneli oder Cornaro, von dem Stamm-Gute Piſcopi genannt, Procuratoren von S. Marco zu Venedig, Tochter, gebohren 1646. den 5. Jun., wurde wegen ihres guten Naturells im 7. Jahre denen Studiis gewiedmet, erlernte Lateiniſch, Hebräiſch, Arabiſch, Spaniſch, Frantzöſiſch, und ſonderlich Griechiſch ſo fertig, daß ſie dieſe Sprachen meiſt reden konte. Im 11. Jahre that ſie das votum caſtitatis, und begab ſich, ob ſie wohl vom Pabſte Erlaubniß erhielte zu heyrathen, unter die Nonnen Benedictiner-Ordens, nahm den Nahmen Scholaſtica an, wurde darauf zu Padua öffentlich, nachdem ſie ihre Lection gehalten, zur Magiſtra Philoſ. creiret, und in viel Ital. Academien aufgenommen. Sie war auch willens die höchſte Würde in der Theologie anzunehmen, welches aber der Cardinal Barbarigo, damahliger Biſchoff zu Padua verhinderte; worauf ſie allerhand Reden gehalten, welche nebſt ihren recitationibus academicis, Inſcriptionibus oder Elogiis, Brieſen und andern, zuſammen von Benedicto Bacchino 1688. zu Parma, nebſt ihrer Lebens-Beſchreibung heraus gegeben worden, ſie ſtarb von einer Peſt-Beule 1684. den 26. Jul. im 38. Jahre. AE

Cornelius, ein Biſchoff zu Rom, im 3. Seculo, hat wider die Novatianer geſtritten, worüber er verwieſen, und 253. den 16. Septemb. enthauptet wurde, weil er den Götzen nicht opffern wollen. Er hat Epiſteln an Cyprianum und Fabium geſchrieben. C. Eu. Hie.

Cornelius Gallus, ſiehe Gallus.

Cornelius Nepos, ſiehe Nepos.

Cornelius (Thomas) ein Medicus, Philoſophus und Mathematicus von Coſenza, lebte in der Mitten des 17. Seculi, lehrte zu Neapolis, und ſchrieb progymnaſmata phyſica. To.

Cornelius (Anton) ein Licentiatus Juris, lebte in der Mitten des 16. Seculi zu Paris, und ſchrieb exactiſſimam infantium in limbo clauſorum querelam, adverſus divinum Judicium apud æquum Judicem propoſitam; apologiam divini Judicii contra querelam Infantium; infantium ad apologiam divini judicii reſponſionem; æqui judicis hac de re ſententiam; über welches gottloſen Buches Druck, Chriſtian Wechel, der ſolches unter die Preſſe gelegt, ſoll verarmet ſeyn. B.

Cornerus (Chriſtoph) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Franckfurt an der Oder, wie auch General-Superintendens des Churfürſtenthums Brandenburg, gebohren zu Buchen in Francken 1518, arbeitete mit an dem Concordien-Buch, ſchrieb Pſalterium Davidis, cantica ſacra, ſymbola œcumenica ſcholiis illuſtrata, commentarios in epiſtolam ad Romanos & Galatas, commentarium in omnes Ciceronis orationes &c. und ſtarb 1594. den 18. Mertz. Er wurde Oculus Univerſitatis genannt, war aber mit ſeinen Kindern unglücklich: wie denn ſein Sohn Chriſtoph, der ſchon Magiſter war, und öffters diſputiret

hatte, als de LL. civilium origine &c. bucklicht, und von böſen Gemüth war, auch 1594. den 3. Dec. elendiglich umkam. Be. Ad.

Cornerus (Hermann) ein Dominicaner-Mönch, gebohren zu Lübeck, lebte im Anfange des 15. Seculi, wurde Doctor Theologiä, und ſchrieb ein groß Chronicon vom Anfange der Welt, bis auf das Jahr 1435. welches in Eccardi corpore hiſtorico ſtehet.

Cornetta (Paulus) ein Clericus Regularis vom Orden derer, ſo die Krancken bedienen, zu Rom, ſchrieb l'aſſiſtente ſpiritnale che procura con frutto la ſalute de gli agonizanti, ingleichen ein Lexicon Græcum, welches letztere noch nicht gedruckt iſt; und ſtarb zu Neapolis 1588. Man.

Corneus (Petrus Philippus) ein JCtus, aus einem adelichen Geſchlechte, gebohren zu Perugia 1385, wurde wegen ſeiner Gelehrſamkeit Doctor ſubtilis genennet, lehrte zu Ferrara, Piſa und Perugia, ſchrieb comment. ſuper 1. & 2. codicis, lecturas juris civilis, und volumina qnatuor conſiliorum, worauf er 1462. zu Perugia geſtorben. Ghil. Panz.

Cornhertzius (Theodorus) ſiehe Koornhert.

Cornhuyſius (Wilhelm) ein JCtus aus Flandern, lebte 1565, ward Präſes im Rath von Flandern, und ſchrieb Pandectarum juris civ. partitionem & methodum &c. A.

Cornificia, ein gelehrtes Frauenzimmer, zur Zeit des Kayſers Auguſti, welche geſagt, das Gedächtniß wäre das eintzige Stück, ſo der Gewalt des Glücks nicht unterworffen wäre, hat gute Verſe gemacht, und viel Epigrammata verfertiget. Vo.

Cornificius, ein Bruder der vorigen, war ein Lateiniſcher Poete, und Capitain zur Zeit des Kayſers Auguſti, critiſirte über den Virgilium, und wurde von ſeinen Soldaten umgebracht, weil er ſie in ſeinen Verſen wegen ihrer Furcht gewaffnete Caninichen genannt. Vielleicht iſt er mit dem jüngern L. Corſinio eine Perſon. Vo. Quintilianus.

Cornificius (L.) ein Römer, welcher zu Ciceronis Zeiten gelebt, ſoll nach einiger Meynung die libros IV. Rhetoricorum ad Herennium geſchrieben haben, die wir unter Ciceronis Wercken finden. Fa.

Cornificius (L.) ein Sohn des vorigen, war A. U. 719. Burgermeiſter zu Rom, und ſchrieb libros de arte Rhetorica, deren Qvintilianus gedenckt.

Cornu (Gualterus) oder Cornutus, insgemein Gauterius genannt, ein Ertz-Biſchoff zu Sens, im 13. Seculo, wurde von Ludovico Sancto abgeſchickt, die dornene Crone unſers Heylandes von Conſtantinopel zu empfangen, und ſchrieb hiſtoriam coronæ ſpineæ Domini noſtri Jeſu Chriſti, welche in Duchesnii Collectaneo hiſtoricorum veterum Franciæ ſtehet. Er ſtarb 1241, 20. April. Sa. Bu.

Cornutus (L. Annæus) ein Stoiſcher Philoſophus, Poet und Grammaticus aus Africa, hat zu Rom zur Zeit des Kayſers Neronis gelebet, und iſt des Poetens Perſii Lehrmeiſter geweſt. Die Scholia vetera über den Perſium werden ihm, iedoch ohne gnugſamen Grund, zugeſchrieben; und die Commentarii, ſo er in Æneidem Virgilii verfertiget; wie auch die libri philoſophiæ, ſind verlohren gangen: Doch haben wir noch einige von deſſen Scholiis in Terentium. Caßiodorus gedenckt in ſeinem Werck de orthographia, daß er unterſchiedenes aus dieſes Grammatici Schrifft genommen. Fa.

Coronado (Melchior) ein Dominicaner von Barcelona, lebte zu Sevilien im Anfange des 17. Seculi, und commentirte über Ariſtotelis Bücher, de ortu & interitu rerum naturalium &c. Ant.

Coronel (Anton) ein Profeſſor Philoſophiä zu Paris, aus Segovia in Spanien, florirte um 1510, und ſchrieb tractatum ſyllogiſmorum; quæſtiones logicas; comment. in poſteriora Ariſtotelis; roſarium logices &c. Ant.

Coronel (Ludov. Nunnez) ein Profeſſor Philoſophiä zu Paris, zu Anfang des 16. Seculi, war von Segovia aus Spanien bürtig, und ſchrieb tractat. de formatione ſyllogiſmorum; phyſicas perſcrutationes &c. Ant.

Coronelli (Vincentius) ein berühmter Mathematicus, legte ſich in ſeiner Jugend auf das Tiſcher-Handwerck, trat hernach in den Orden derer minorum conventualium, wurde im 23. Jahr Doctor, darauf Secretarius und Aſſiſtens provinciæ D. Antonii, nicht lange hernach Miniſter provincialis Hungariæ, 1686. der Republick Venedig Coſmographus, und nach 4. Jahren Lector Coſmographiæ publicus, wofür er jährlich 200. Ducaten kriegte; endlich aber 1702. General ſeines Ordens. Er richtete zu Venedig eine beſondere Academiam Coſmographicam auf, welche den Nahmen der Argonauten annahm, begab ſich einige Zeit nach Paris, als der Cardinal d'Eſtrees die allergröſten Globos, ſo nur zu machen möglich, für den König Ludovicum XIV. verfertigen ließ, welche er hernach in 130. Carten in einem Compendio heraus gab. Sonſt hat er in die 400. Land-Carten und 137. Schrifften heraus gegeben, worunter die merckwürdigſten ſind: Bibliotheca univerſalis, welche aus 45. Volum. in folio beſtehen ſolte, davon aber nur 7. gedruckt worden, wozu 14. Tomi Kupfferſtiche gehören; theatrum belli in 24. Volumin. in deren jedem 130. Kupfferſtiche ſtehen; Atlas Venetus in 13. Volum.; Iter Anglicanum; calendarium hiſtoricum regis Angliæ Guilielmi; dux peregrinorum per urbem venetiam; Peloponneſi deſcriptio; epitome Coſmographica &c. Der Abt Hyacinth Gimma hat ein Verzeichniß ſeiner Schrifften heraus gegeben; Er ſelbſt aber iſt 1718. im December geſtorben. NZ.

Corpobalio (Cæſar) ein Italiäniſcher Poet, machte von dem Zuſtande derer armen Edelleute zu Rom, welche denen groſſen Herren dienen, eine ſo lebhaffte Beſchreibung, daß dieſe letztern in der That dadurch bewogen wurden, mit jenen beſſer umzugehen, und Urbanus VIII. einen Hoſpital bauen ließ, dahin ſie

ſie ſich auf ihre alten Tage begeben könten. HL.

Corradinus (Aloyſius) ein JCtus, gebohren zu Padua 1562. woſelbſt er auch Profeſſor pandectarum geweſt, hat ſich auf die Antiquitäten ſehr geleget, viele alte Müntzen colligiret, und ſeriem Cæſarum ex numiſmatibus heraus gegeben, worauf er 1618. zu Padua geſtorben. Tom. W, d.

Corradonus (Matthæus) ein Minorit von Ciſlento aus dem Neapolitaniſchen, gab 1525. heraus Speculum confeſſorum & lumen conſcientiæ. To.

Corradus (Pyrrhus) ein JCtus, gebohren zu Terranuova in dem Neapolitaniſchen, wurde Protonotarius Apoſtolicus, Canonicus zu Neapolis, Miniſter Generalis des Inquiſitions-Gerichts zu Rom, und ſchrieb praxin diſpenſationum apoſtolicarum; praxin beneficiariæ &c. To.

Corradus (Quintus Marius) ein treflicher Lateiner aus dem Neapolitaniſchen im 16. Seculo, ſchrieb de lingua latina libros 13; de copia latini ſermonis lib. 5; Epiſtolas. To.

Corradus (Sebaſtianus) ein in ſtudiis humanioribus wohl erfahrner Mann, von Caſtello d'Arcetro, war der erſte Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache zu Bologna, und ſtarb ſt 1556. den 18. Auguſt, nachdem er annotationes in omnes epiſtolas familiares Ciceronis, in epiſtolas ad Atticum, ad librum de claris oratoribus, de quæſtura Ciceronis &c. geſchrieben. Teiſſ.

del Corral (Philippus Ruiz) ein Spaniſcher Theologus, war Canonicus und Decanus bey der neuen Spaniſchen Kirche zu Guatimala in America, ſchrieb de cultu & veneratione eccleſiæ, conciones eccleſiaſticas in India habitas &c. und ſtarb 1636. W, d.

Corraro (Anton) ſiehe Corario.

Correa (Gundiſalvus) ein Profeſſor der Griechiſchen, Hebräiſchen und Chaldäiſchen Sprache zu Salamanca, im Anfange des 17. Seculi, hatte allerhand ſonderliche Meynungen, welches unter andern aus ſeiner Ortografia Kaſtellana und andern Schrifften erhellet. Ant.

Correa (Petrus) ein Minorit von Moura aus Portugall, war ein Deputirter von der Inquiſition zu Evora, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb *Conſpiracion univerſal, eſpelio de vida*; Triumfos eccleſiaſticos; triumfos Seraficos &c. Ant.

Correa (Thomas) von Coimbra, war in der Poeſie und Humanioribus wohl erfahren, lehrte zu Palermo, Rom und Bologna, an welchem letztern Orte er 1595. den 24. Februar. im 59. Jahr ſeines Alters geſtorben, und ſchrieb de eloquentia, de epigrammate, de elegia und explanationem in Horatium de arte poetica. Ant. Ghil. Er.

Correggiaio (Marcus) aus einem adelichen Geſchlechte von Pavia, ward ein Canonicus Regularis Lateranenſis, ſchrieb Gerarchia Eccleſiaſtica, in Verſen, della chieſa de penitenti, Predigten über die Ep. an die Coloſſer, Gedichte nebſt andern geiſtlichen Sachen, und ſtarb 1592. da er ein unrecht Medicament bekommen. Ghil.

del Corro (Jo.) ſiehe Eſcobar.

Corrozet (Ægidius) ein Buchführer zu Paris, gebohren 1510, ſchrieb fleurs des antiquitez de Paris, catalogue des villes des Gaules, le tableau de Cebes, & les fables d'Eſope en vers, nebſt andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, und ſtarb 1568. den 4. Jul. zu Paris. Cr. Ve.

Corſalius (Andreas) ein Florentiner, hat de navigatione maris rubri & ſinus perſici geſchrieben. H.

Corſelius (Gerardus) ein Niederländiſcher JCtus, gebohren zu Lüttich 1568. den 7. Jun. ſtudirte zu Trier und Löven, ward am letztern Orte Profeſſor inſtitutionum; hernach Aſſeſſor des groſſen Raths zu Mecheln und Requeten-Meiſter, ſchrieb indicem legum & capitulorum ſelectiorum; prælectiones in Codicem Juſtinianeum; conſilia; orat [illegible] &c. und ſtarb zu Brüſſel 1636. den 20. Sept. A. W, d.

Corſini (Petrus) ein Doctor Juris, Cardinal und Biſchoff von Florentz, woher er auch war, ſchrieb das Leben einiger Päbſte, wie auch einen Tractat von den Mitteln, wie das damahlige Schiſma könne gehoben werden, und ſtarb zu Avignon 1375. den 16. Aug. A. Ug. Vo.

Corſo (Rinaldo) von Correggio aus der Lombardie, war Referendarius am Päbſtlichen Hofe, und Biſchoff zu Strongoli in Calabrien, ſchrieb indagationum juris libros 3; de privata reconciliatione, wie auch einige Ital. Wercke, excellirte in der Lateiniſchen, Italiäniſchen und Spaniſchen Poeſie und ſtarb zu Strongoli 1584. Ghil.

Corſutus (Petrus Antonius) ein Neapolitaner, gab 1582. heraus il Capece, overo le riprenſioni, dialogo. To.

de Cort (Chriſtianus) ein Prediger an der Johannis-Kirche zu Mecheln, ſchrieb lucem mundi, ſ. de vera peregrinatione Antoinettæ Bourignon ad terram perpetuam, und ſtarb 12. Nov. 1669. W, d.

Corte (Franc.) von Pavia, wurde Profeſſor Juris allda, und ſchrieb tract. monetarum, de ſequeſtrationibus, de feudis, de jurejurando, de teſtibus, Conſilia &c. und ſtarb 1495. den 30. Jul. Ghil.

Corte, ſiehe Curtius.

Cortehoerius (Theod.) ein Niederländer von einem Dorffe, ohnweit Utrecht im 16. Seculo, ſchrieb bellum diſcors Sophiæ ac Philautiæ, und brachte Eraſmi adagia in locos communes &c. A.

Cortes (Hier.) ein Mathematicus, von Valencia, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb Lunario, y prognoſtico perpetuo; libro de Fiſonomia natural; Arithmetica practica; libro de los animales terreſtres y volatiles &c. Ant.

Corteſius (Alex.) ein Päbſtlicher Secretarius zu Rom, ein guter Philoſophus und Poete, ſchrieb ein Lat. Poema von den Thaten Kön. Matthiä Corvini in Ungarn, dem er ſolches auch dedicirte. Gad.

Corteſius oder Cortez (Ferdinand) ein Spani-

ſcher Edelmann, und Marggraf von Thal Guaxaca, von Medelino bürtig, hat das Königreich Mexico erobert, und Neu-Spanien aufgerichtet, auch eine Relation ſeiner Reiſe in 4. Büchern heraus gegeben, worauf er 1547. im 63. Jahre in ſeinem Vaterlande geſtorben. AE. Ant.

Corteſius (Greg.) von Modena, ein Benedictiner zu Padolirone bey Mantua, und hernach in dem Kloſter Lerins in Provence, war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch in der Theologie wohl erfahren, wurde Abt des Kloſters Monte Caſſino, und endlich Cardinal. Er ſchrieb adverſus autorem, qui ſcripſit, Petrum Apoſtolum non fuiſſe Romæ, it. de viris illuſtribus ordinis monaſtici, de direptione urbis Genuæ &c. und ſtarb 1548. zu Rom. Ol. Gad. Au. Poſſev. Teiſſ.

Corteſius (Jo. Bapt.) ein Doctor Medicinä von Bologna, welcher die Profeſſionem Medicinæ zu Meßina und Bologna, mit groſſen Ruhm verwaltet, ſtarb im hohen Alter 1634. nachdem er Decem Decades Miſcellaneorum Medicorum, partes III. Medicinæ Practicæ, Inſtitutionem Chirurgiæ, tract. de capitis vulneribus, de Hydrocephalo puerorum &c. geſchrieben. W, d. Ghil.

Corteſius (Julius) ein weltlicher Prieſter und Poet von Neapolis, lebte zu Ende des 16. Seculi, und ſchrieb de Deo & mundo, ſive, de catholica philoſophia, wie auch unterſchiedene Gedichte und Reden. To.

Corteſius (Julius Cæſar) ein berühmter Poet von Neapolis in dem Anfange des 17. Seculi, ſchrieb einige Gedichte. Z. E. La Vajaſſeida; la roſa favola; Micco Paſſaro inamorato, delli travagliuſi Ammuri di Ciullo, e Perna; Rime; regole per fuggire i vizi dell' Elocuzione. Seine Poetiſchen Wercke ſind 1666. zu Neapolis in 8vo zuſammen gedruckt. To.

Corteſius (Paulus) Alexandri Bruder, ein Protonotarius Apoſtol. lebte zu Zeiten Pabſts Julii II., und ſchrieb über Lombardi ſententias, ingleichen ein treflich Werck de Cardinalatu. Gad. HL.

Corteſius (Petrus) ein Aſtronomus und Königlicher Medicus zu Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb diſcurſum aſtronomicum, diſcurſum duplicem de excellentia aſtronomiæ & neceſſitate ejus ad medicam facultatem. To.

de Cortiada (Michael) ein JCtus und Profeſſor zu Ilerda in Catalonien, woſelbſt er gebohren war, wurde Königlicher Spaniſcher Fiſcal in Sardinien, hernach zu Barcellona um 1662. und ſchrieb deciſiones reverendi Cancellarii. Ant.

Cortnummius (Juſtus) von Zelle, ein Doctor Medicinä, und Profeſſor am Königlichen Gymnaſio zu Sora, ſchrieb de morbo attonito, obſervationes de doloribus hypochondriacis menſtruis, de Paraplegia brachii a tumore &c. und ſtarb 1675. W, d.

Cortrejus (Adam) eines Amtmanns Sohn, geb. zu Mariengarten im Hannoveriſchen 1637. legte ſich zu Jena auf die Philoſophie und Jura, diſputirte pro Doctoratu de converſione exſpectativæ in bonis allodialibus & feudalibus, docirte allda jus publicum & naturæ, wurde darnach zu Halle Syndicus und Inſpector des Gymnaſii, und folgends zu Magdeburg Land-Syndicus, ſtarb 1706, 19. Junii, und ſchrieb repræſentationem juris primariarum precum; corpus juris publici S. Romani imperii Germanici, für welchem letzten ſein Lebens-Lauff ſtehet.

Cortuſius (Albrigettus) ein Paduaner, lebte in dem 14. Seculo, war anfangs ein Soldat, und ſetzte die hiſtoriam de novitatibus Paduæ & Lombardiæ, welche ſein Vetter Gvilielmus Cortuſius angefangen, fort. Sie ſtehet in dem theſauro Antiquit. & hiſtor. Italiæ.

Cortuſius (Gvilielmus) ein Paduaner, lebte im 13. und 14. Seculo, und ſchrieb Hiſtoriam de novitatibus Paduæ & Lombardiæ, welche in dem theſauro antiquitat. & hiſtoriarum Italiæ ſtehet.

Cortuſius (Ludov.) ein Profeſſor Juris zu Padua, iſt daſelbſt 1418, den 17. Jul. geſtorben, und hat ſich mit Muſicanten und allerhand Freudens-Bezeugungen begraben laſſen. Fr. Panz.

Cortuſus (Jac. Ant.) ein berühmter Medicus zu Padua, woher er auch war, hat 1590. gelebet, und ſich ſonderlich auf die Botanic geleget, auch die Aufſicht über den hortum Medicum verwaltet. Riccobonus de Gymnaſio Patavino.

Corvæſerius (Renatus) von Anjou, allwo er auch Profeſſor Theologiä war, hatte 1612. mit George Thomſon einen Streit, davon ſein Werck la chaſſe du loup cervier, ou il traite du jeuſne de l'Egliſe Catholique zu leſen. Lau.

Corverus (Joh.) von Ruremonde, lebte um 1560. und überſetzte die Klagelieder Jeremiä, wie auch Philonis Buch de nobilitate in Lat. Verſe. A.

Corvinus Clemens oder Coler, war ein Geſchicht-Schreiber und Poete unter dem Kayſer Antonino Philoſopho, auch ein beſonderer Freund des Apuleji. Gy.

Corvinus (Andreas) ein Licentiatus Juris von Weſtenfeld aus Francken, war Oratoriæ und Lat. linguæ Profeſſor zu Leipzig, und ſtarb den 11. Jan. 1648. nachdem er fontem latinitatis, wie auch unterſchiedene Orationes und Diſputationes Philologicas geſchrieben. W, d. Vog.

Corvinus (Joh.) ein um die Dantziger Kirche wohlverdienter Theologus von Güſtrau bürtig, kam nach Dantzig 1618. zum Seniorat und Paſtorat bey St. Marien, von Stralſund, da er Archi-Diaconus geweſen; blieb auch zu Dantzig 25. Jahr lang; begab ſich aber endlich wegen allerhand entſtandenen Unwillens 1643. nach Lübeck, lebte daſelbſt auſſer Amt, und ſtarb 1646. den 27. Mertz, im 63. Jahre. Er hat einige kleine Tractätgen heraus gegeben von ſeinem Streit mit Rathmanno und andern. Hart. Leb.

Corvinus (Jo.) von Roſtock, war erſtlich Paſtor

und

und Profeſſor Metaphyſ. daſelbſt, promovirte hernach in Doctorem Theol. wurde Paſtor zu St. Catharinen in Hamburg, ſchrieb unterſchiedene Predigten, wie auch Philoſophiſche Diſputationes, und ſtarb 1654, 19. May. W, d.

Corvinus (Joh. Arnoldus) war erſtlich Paſtor zu Leyden, ließ hernach die Theologie fahren, und ſtudirte die Jura, in welcher er auch ziemliche Progreſſen gemacht. A. 1649. begab er ſich zur Römiſch-Catholiſchen Religion, that 24. Dec. ſein Glaubens-Bekenntniß zu Amſterdam: ſchrieb Defenſionem Sententiæ Arminii de prædeſtinatione, libero Arbitrio & gratia Dei, Summarium jurisprudentiæ Romanæ, Venatorium illuſtratum ſ. enarrationem D. Venatorii Cod. Juſtinianei &c. und ſt. 1650. W, d.

Corvinus (Joh. Michael) ein Paſtor zu Orslevv in Seeland, ſchrieb Heptachordum Davidicum, ſ. novam ſoliſationem, in qua Muſicæ practicæ uſus; Rhythmologiam Danicam &c. und ſt. 10. Aug. 1663. W, d.

Corvinus (Laurent.) ein guter Philologus, Philoſophus, Poet und JCtus, gebohren zu Neumarck 4. Meilen von Breßlau um 1495, wurde, nachdem er zu Breßlau, Schweidnitz und Cracau dociret, Secretarius zu Thoren, und hernach zu Breßlau; woſelbſt er zu Einführung der Evangeliſchen Religion behülflich geweſen, und den 25. Jul. 1527. geſt. Man hat von ihm verſchiedene Carmina, als de Polonia & Cracovia; de Sileſia & Novo foro; de Apolline & novem Muſis; wie auch Notas ad Claudii Ptolemæi Tabulas Geograph. &c. Leh.

Corvinus (Matthias) der Groſſe zugenahmt, war König in Ungarn, und machte ſich ſowohl wegen ſeiner tapffern Thaten, als Gelehrſamkeit berühmt. Er war der Philoſophie, und Aſtronomie ſehr ergeben, liebte die Gelehrten, und ließ Joh. Müllerum, ſonſt Regiomontanum, dem er vor die Dedication ſeiner Ephemeridum 800. Ducaten verehret, ſtets bey ſich an der Tafel ſpeiſen, ſeiner gelehrten Diſcurſe ſich zu bedienen: legte die herrliche Bibliotheck von Griechiſchen und Lateiniſchen Büchern zu Ofen an, die aber hernach meiſt den Türcken zu Theil wurde, ſt. 1490. am Schlag, und kriegte diß Epitaphium:

Corvini brevis hæc urna eſt, quem magna fatentur
Facta fuiſſe Deum, fata fuiſſe hominem.

CZ. Fr.

Corvinus (Staniſl.) ſiehe Sarnicius.

Corvinus (Wolffgang.) ein Licentiatus Medicinä von Weſtenfeld aus Francken, war erſtlich Logices, hernach Phyſices Profeſſor zu Leipzig, ſchrieb einige Orationes, und ſtarb 1614. W, d.

Coryat (Georg.) ein Engl. Prediger und Baccalaureus Theologiä, von Saliſbury, ſchrieb allerhand Latein. Gedichte, unter andern Deſcriptiones Angliæ, Scoticæ & Hiberniæ, und ſt. 1607. 4. Mart. Wo.

Coryat (Thom.) ein Sohn des vorigen, hatte zwar auf Univerſitäten die Logic und das Griechiſche wohl ſtudirt, auch eine Reiſe in 5. Monaten in Franckreich, Italien und Deutſchland gethan, als er aber ſolche edirte, und ſich dazu bey 60. Poeten Verſe machen ließ, wurde er wegen ſeinen Hochmuth und Einfalt ſehr bekannt, reiſte darauf nach Conſtantinopel, Griechenland und Oſt-Indien, und ſt. zu Surata 1677. im Dec. Seine Reiſe-Beſchreibungen, ſonderlich nach dem groſſen Mogul, wie auch Griech. und Lateiniſche Briefe ſind in Engl. edirt. Wo.

Coſcanus (Oſwaldus) ein Jeſuite, von Halle aus Tirol, war Profeſſ. Rhetor. Philoſoph. und Theolog. zu Ingolſtadt, ſchrieb opuſculum de conſcientia tractanda, und ſt. 1637. 18. Jan. W, d.

Coſcia (Joh. Dominicus) von Badolanto aus Calabrien, war Juris Doctor und Comes Palatinus, wie auch 40. Jahr lang Lector zu Neapolis, ſt. 11. Aug. 1649. im 67. Jahre, und hinterließ Diſſ. jurium de præcedentia Lectorum; de Renunciatione Religioſorum ante Religionis ingreſſum; de extinctione Fideicommiſſi &c. To.

Coſelius (Henr.) ein Doctor Juris von Prage, war Prof. Juris zu Wittenberg, und Aſſeſſor im Hof-Gerichte und Schöppen-Stuhl, ſtarb 17. April 1657. nachdem er einen comment. in legem unicam codicis, ne quis in ſua cauſa ſibi jus dicat, und unterſchiedene Diſputationes geſchrieben. W, d

Coſelius (Paul.) der erſte Evangeliſche Primarius zu Budißin, daher er auch Eccleſiæ Budiſſinenſis Archidiaconus genennet wird; Zu deſſen Zeit 1527. die bekannte Diſputation zwiſchen dem Prediger der Dom-Kirche und einem Franciſcaner-Mönche über die Frage: ob die Meſſe ein eigentliches wahres Opffer ſey? in Beyſeyn des Amts-Hauptmanns und des Raths ſoll ſeyn gehalten worden: Dabey denn der Mönch mit ſo kahlen Gründen aufgezogen kommen, daß die Zuhörer mit ſeinen Argumenten ihren Spott getrieben, und er alſo, allen beſorglichen Spöttereyen zu entgehen, ſich bey Seite zu machen genöthiget worden. Gr.

Coſen (Joh.) ein Prediger in ſeiner Geburts-Stadt Reval, ſt. 23. Nov. 1680. und hinterließ etliche Leichen-Predigten, ſo zuſammen gedruckt worden. W, d.

Cotentius, ein Lateiniſcher Grammaticus von Conſtantinopel, ſchrieb de duabus partibus orationis nomine & verbo, welches Werck in Putſchii Grammaticis veteribus ſtehet.

Coſinus (Joh.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Norwich 1595, 30. Novemb.; war anfangs Archi-Diaconus in der Provintz York, und Vice-Cantzler in Cambridge. Weil er ſich aber denen Puritanern eifrig widerſetzte, muſte er ſich aus Engelland nach Franckreich begeben, da er denn zu Paris ſein Amt verrichtete, ſich nach 17. Jahren wieder in ſein Vaterland begab, und Decanus zu Peterborough, wie auch Biſchoff zu Durham wur-

de. Er ſchrieb ſyllogen precum juxta veteris Eccleſiæ praxin, Scholaſticam canonis ſacræ ſcripturæ hiſtoriam, catholicam regni Angliæ religionem, und ſt. 1671. 15. Januar. Sm. AE.

Coſmas Hieroſolymitanus, ſonſt Hagiopolita genannt, ein Biſchoff zu Majuma, aus Italien, hat um 730. gelebt, und iſt, ehe er ſein Biſchoffthum erhalten, von denen Saraceniſchen See-Räubern gefangen, und zu Damaſcus an Johann Damaſceni Vater verkaufft worden, der ihm ſeinem Sohn zum Präceptor gab. Er hat hymnos 13. in præcipuas anni feſtivitates hinterlaſſen, welche in Damaſceni Wercken, und der Bibliotheca Patrum ſtehen. Man findet auch von ihm in der Käyſerlichen Bibliotheck zu Wien noch unterſchiedene Manuſcripte. L. Allatius de libr. eccl. græc. C. O. Lam.

Coſmas Indicopleuſtes, ein Egyptiſcher Kauffmann von Alexandrien, ſchiffte wegen der Handlung nach Aethiopien und Indien, daher er auch ſeinen Zunahmen bekommen. Hernach wurde er ein Mönch, und lebte um das Jahr 540. Er verfertigte Deſcriptionem terræ ad Conſtantinum; Commentarium in Evangelium Lucæ, & in Cantic. Canticorum; eine Diſſertation, darinne er erweiſet, der Himmel ſey nicht rund, und es gäbe keine Antipodes; welche in der Bibliotheck zu Wien liegt. Die andern Dinge ſind verlohren. Die Topographia chriſtiana, welche wir von ihm übrig behalten, ſtehet am vollſtändigſten in Montfauconi nova collectione patrum; bey welcher Gelegenheit Montfaucon weitläufftig von Coſmæ Leben handelt. Fa. C. O.

Coſmas Pragenſis, ein Dechant der Kirche zu Prag, lebte zu Ende des 11 Seculi, und ſchrieb eine Böhmiſche Chronick von Anfang der Böhmen, biß auf den erſten König Wratislaum, ſo von Frehero 1602. unter denen Scriptoribus Bohemicis, iedoch ſehr unvollkommen und hernach 1607. Hanov. f. beſonders um die Helffte vermehrt herausgegeben worden. Es eignen ihm auch einige das Leben Adalberti, Biſchoffs zu Prag zu, welches in Caniſii lect. antiqu. ſtehet. O.

Coſmas Veſtitor, ein Grieche, lebte im 9. Seculo, am Hofe Leonis VI. Philoſophi, verfertigte unterſchiedene Encomia ſanctorum in Griechiſcher Sprache, welche noch in denen Engelländiſchen und andern Bibliothecken in MSt. fürhanden ſind. O.

Coſper (Peter) ein Prior in dem Kloſter zu Soiſſons, Cäleſtiner-Ordens, gebohren zu Sens, ſchrieb le jardin de plaiſir & de recreation ſpirituelle, nebſt viel andern Dingen, und ſt. 1595. B.

Coſſa (Balthaſar) ein Neapolitaner, wurde Diaconus St. Euſtachii, Legat zu Bononien, und endlich Römiſcher Pabſt unter dem Nahmen Johannes XXIII. Allein nachdem er das Pabſtthum 5. Jahr verwaltet, wurde er von dem Concilio zu Coſtnitz abgeſetzt, und nahm mit der Stelle eines Decani in dem Cardinals-Collegio verlieb. Er ſtarb 1419. zu Florentz, wie man vermuthet am Giffte. Seine Schrifften ſind de fortunæ varietate, und unterſchiedene Brieffe, welche theils gedruckt worden, theils in MSt. in dem Vatican liegen. Ol.

Coſſartius (Gabriel) ein Jeſuite von Pontoiſe unweit Rouen, war Prof. Human. & Rhetorices zu Paris, und ſtarb 18. Septemb. 1674. im 51. Jahre, nachdem er unterſchiedene panegyricos geſchrieben, an der editione Conciliorum des Labbei geholffen, wie auch Parthenii Patriarchæ Conſtantinopolitani decretum Synodale ſuper Calvinianis dogmatibus aus dem Griechiſchen ins Lateiniſ. überſetzet. W. d. Al.

Coſſer (Jo.) ein Pariſiſcher Doctor Theol. und Gvardian des Barfüſſer-Kloſters zu Mans, im 16. Seculo, ſchrieb ein Buch vom guten und böſen Gewiſſen, unter dem Titul: la Bataille de Dieu & de Gedeon contre Madian. Cr.

a **Coſta** (Janus) ein Frantzöſiſcher JCtus von Cahors bürtig, ſtudirte zu Cahors und Bourges, wurde 1594. Prof. Juris zu Cahors, 1599. zu Toulouſe, und endlich wieder zu Cahors, allwo er 1637, 23. Auguſt. geſtorben, nachdem er commentar. ad capit. cum Martinus de conſtit.; ſummaria ad 9. titulos decretalium; notas ad inſtitutiones; commentarium ad decretales &c. geſchrieben. Sein Leben hat Joh. d'Aregan, ein JCtus zu Orleans entworffen.

Coſta (Jo.) ein Spaniſcher Hiſtoriographus, aus Arragonien, hat um 1578. gelebet, zu Salamanca die Rhetoric, und zu Saragoſſa das Recht gelehret, auch de conſcribenda rerum hiſtoria &c. geſchrieben. Ant.

Coſta, ſiehe Acoſta.

Coſta (Margareta) eine Römerin, die um 1650. florirte, hielt ſich eine Zeitlang bey dem Groß-Hertzog von Florentz, Ferdinando II. auf, und beſchrieb ſeine Reiſe. Sie excellirte ſonderlich in der Italiäniſchen Poeſie, ſchrieb Comödien, Satyren, Oden, ſonderlich aber ein poema Epicum vom Martyrthum der Heiligen Cäcilia. Mazarin ließ einige von ihren Wercken zu Paris ſehr prächtig drucken. Man. Cra. AE. B.

Coſtæus (Jo.) ein berühmter Medicus und Philoſophus, von Lodi, war zu Turin und Bologna Profeſſor Medicinä, ſchrieb comm. magna in univerſum opus medicum Avicennæ & Meſuæ, tractatum de univerſali ſtirpium natura, librum phyſiologicarum diſquiſitionum, Conſilia medicinalia; und ſt. 1603. Fr. Ghil.

Cogæus (Joh. Franciſc.) des fürhergehenden Sohn, ein Medicus und Philoſophus, docirte die Medicin zu Padua, wurde hernach Juris Doctor und Profeſſor zu Bologna, und ſchrieb de voluntariis, involuntariis & non voluntariis actibus. Ghil.

de **Coſte** (Hilarion) ein Münch vom Orden der Minimen, hat hiſtoire catholique du 16. ſiecle, hiſtoire des Dauphins, eloges des Dames

illuſtres

illuſtrea &c. geſchrieben, und iſt 1662. zu Paris geſt. HL.

de Coſte blanche (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer, von Paris, lebte daſelbſt 1566, war ſonderlich in der Philoſophie und Mathematic wohl erfahren, und überſetzte ein Aſtronomiſch Werck aus dem Spaniſchen ins Frantzöſiſche. Cr.

Coſterus (Franc.) ein Jeſuite von Mecheln, lehrte zu Cölln die Philoſophie und Theologie mit groſſen Ruhm, und wurde Præpoſitus provincialis am Rhein, worauf er zu Brüſſel 1619, 6. Dec. geſt. Er ſchrieb enchiridion controverſiarum præcipuarum in religione, Apologeticum contra Gomarum, declarationem fidei contra hæreticos Hollandos, &c. Al. A.

Coſterus (Henricus) ein Canonicus und Protonotarius Apoſtolicus von Brüſſel bürtig, ſchrieb modum precandi Deum, preces in vitam B. Mariæ virginis &c. und ſtarb 1618. W, d.

Coſterus (Joh.) mit dem Zunahmen Columba, ein Prior der canonicorum regularium im St. Martins-Thal zu Löven, woher er war, edirte des Ambroſii, wie auch Vincentii Lerinenſis Wercke, mit einem kleinen comm. nebſt andern Schrifften, und ſt. zu Löven 1559, 9. Mart. A. Poſſev.

Coſto (Thomas) ein Hiſtoricus aus Napoli, florirte gegen das Ende des 16. Seculi, und gab il pianto di ruggiero; il piacevoliſſimo Fuggilotio; compendio dell' hiſtoria del regno di Napoli, di Pandolfo Collenuccio da Peſaro, Mambrin Roſeo da Fabriano, e di Tomaſo Coſto napoletano; iſtoria dell' origine del ſagratiſſimo luogo di Monte vergine; vita del gran pontefice Innocentio quarto, ſcritta da Paolo Panſa; l'apologia iſtorica del regno di Napoli; le vite di tutti le pontefici; lettere &c. heraus. To.

Coſtus (Petrus) ein in der Hebr. und Chaldäiſchen Sprache wohlgeübter Frantzoſe, florirte zu Lyon 1544. und ſchrieb Typum Meſſiæ; eine Überſetzung des Targum über das Prediger-Buch Salomonis &c. Co.

Cota (Rodriguez) ein Spaniſcher Poet, von Toledo bürtig, deſſen Celeſtina Barthius Lateiniſch, unter dem Titul pornoboſcodidaſcalus herausgegeben. Ant.

Cotelerius (Joh. Bapt.) ein Doctor Theologiä und Mitglied der Sorbonne, auch Königlicher Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Paris, gebohren zu Nimes 1627, hat 1641. bey einer General-Verſammlung der Frantzöſiſchen Cleriſey die Hebräiſche Bibel im Alten, und die Griechiſche im Neuen Teſtament erkläret, auch alle Dubia aus dem Hebräiſchen beantworten können; ferner demonſtrationes mathematicas edirt, des Euclidis definitiones erkläret, und über die Griechiſ. codices in der Königlichen Bibliotheck einen accuraten indicem verfertiget, worauf er 1686, 12. Auguſt. geſtorben, nachdem er 4. Homilien des Chryſoſtomi in Pſalmos, nebſt deſſen Auslegung über den Daniel ins Latein überſetzet, und mit Anmerckungen erläutert, auch die ſcripta Patrum Apoſtolicorum, und monumenta Eccleſiæ Græcæ, in drey Tomis herausgehen laſſen. AE. Anci. Br. Fabr.

Cotereus (Jo.) ſiehe Cotreau.

Cothmannus (Erneſtus) ein JCtus, gebohren zu Lemgow 1557, 6. Decemb. war Doctor und Profeſſor Juris zu Roſtock, auch Rath und Cantzler in Mecklenburg, laß die Schrifften Lutheri und Auguſtini ſehr fleißig, ſtarb 1624, 13. April zu Roſtock, und verfertigte conſilia, diſputationes juris civilis, inſtitutiones imperiales Juſtinianeas in compendium redactas, libellum conſolatorium ex Auguſtino extractum &c. Fr. W, m.

Cothmannus (Jo.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Roſtock, gebohren zu Herford in Weſtphalen 1595, hat zu Gieſſen und Roſtock ſtudiret, zu Wittenberg in Doctorem Theologiä promoviret, und wider Dr. Francken, einen Profeſſor in Franckfurt, ein duellum eucharisticum herausgegeben, auch ſonſt tract. Theolog. de prædeſtinatione contra Wendelinum, defenſionem neceſſariam de matrimonio comprivignorum, deſtructionem fundamenti Papatus contra Schillerum &c. geſchrieben, und iſt 1650, 8. Octobr. als Rector Magnificus zu Roſtock geſtorben. Fr. W, m.

de Cothurno (Barthol.) aus dem Genueſiſchen, theilte ſein Vermögen unter die Armen aus, wurde ein Franciſcaner, und 1378. Cardinal. Nach einigen Jahren gerieth er bey Pabſt Urbano VI. in Verdacht, daß er ihm nach dem Leben getrachtet: und weil er alles auf der Folter geſtanden, wurde er 1385. im Decemb. nebſt 4. unſchuldigen Cardinälen zu Genua im Meer erſäufft. Er ſoll ſummam theologicam, Comment. in Cantica, Poſtillam ſermonum ſacr. &c. geſchrieben haben. Au. Ug. Wa.

Cotin, ein Abt und Mitglied der Frantzöſiſchen Academie, von Paris, legte ſich anfangs auf die Poeſie, welche er aber bey Seite ſetzte, da er den geiſtlichen Stand erwehlete, und Monſieur l'Abbé genennet wurde. Er ließ ſich hierauf zu Paris in den vornehmſten Kirchen durch predigen hören, begab ſich aber, als er in Verachtung kam, wieder auf die Poeſie, und fieng an Brieffe, viel Epigrammata und Madrigale zu machen; verfertigte auch ein recueil des enigmes, und überſetzte das Hohe-Lied nebſt denen Klagliedern Jeremiä in Verſe, weswegen er in die Frantzöſiſche Academie aufgenommen ward. Sonſt iſt er wegen ſeiner Converſation mit Frauenzimmer von Moliere unter dem Nahmen Triſſotin, wie auch von Boileau und Menage angeſtochen worden, welchem letztern er in einem Büchlein, la menagerie genannt, geantwortet, und ungefehr 1682, 55. Jahr alt geſtorben. Leb. HL.

Cotoneus (Felicianus) ein JCtus, von Fuligni in Italien, ſchrieb viele Poeſien, Lebens-Beſchreibungen, &c. und ſt. 1599. Ja.

Cotovicius (Jo.) J. U. D. und Johanniter-Ritter, von Utrecht, that eine Reiſe nach Orient,

und ſchrieb um 1619. Itinerarium Jeroſolymitanum & Syriacum. A.

Cotreau (Jo.) von Rheims, ein Pariſiſcher Doctor Theologiä, Canonicus zu Dornick, hernach aber, als die Academie zu Douay angelegt worden, Profeſſor Theologiä daſelbſt, lebte 1575. und ſchrieb in Frantzöſiſcher Sprache, de quiete & tranquillitate animæ 3. Bücher; wie auch 32. Predigten in Decalogum &c. A. Lau. Sw.

Cotta (Catellianus) hat ſcholia ad ſtatuta mediolanenſia; tractatum de JCtis; und memorabilia hinterlaſſen. B.

Cotta (Jo.) ein Poete von einem Städtgen an der Etſch, nahe bey Verona bürtig, that ſich in Sprachen, und der Poeſie hervor, erhielt in Venedig eine Bedienung, und wurde nach Viterbo geſchickt, woſelbſt er 1510. oder 1511. am peſtilentialiſchen Fieber, im 28. Jahr geſtorben, nachdem er Epigrammata und Orationes verfertiget. K. Gad. Jov.

Cottho (Tancredus) ein Jeſuite von Siena, war Prof. humanior. literarum im Collegio Romano, wie auch Confesſionarius derer Studenten daſelbſt, und ſtarb 16. Septemb. 1653. im 83. Jahre. Er hat unterſchiedene Tragödien geſchrieben, und Bellarmini Buch de gemitu columbæ ins Italiäniſche überſetzt. Al.

Cotton (Petrus) ein berühmter Jeſuite, und Beicht-Vater Henrici IV. und Ludovici XIII. in Franckreich, gebohren zu Neronde an der Loire in der Provintz Foreſt 1564. 7. Martii, ſtudirte die Philoſophie zu Paris, und die Jura zu Bourges; ferner, nachdem er ſich zu Arona im Mayländiſchen, in Jeſuiter-Orden begeben, die Philoſophie zu Meyland und die Theologie zu Rom, welche er in dem Lyoniſchen Collegio in Franckreich abſolvirет. Zuletzt wurde er Rector des Collegii zu Bourdeaux, und Provincial in Guienne, ſtarb vor Bekümmerniß über das zu Paris heraus gegebene ſcharffe Decret wider die Jeſuiten 1626. 19. Martii, und ſchrieb du ſacrifice de la meſſe; Geneve plagiere; la rechute de Geneve plagiere; l'inſtitution catholique; des ſermons &c. K. Al.

Cotton (Robert) ein gelehrter Engelländiſcher Ritter und Baron, hat eine vortreffliche Bibliotheck von vielen alten Manuſcriptis, ſonderlich zur Engliſchen Hiſtorie gehörig, davon der Catalogus gedruckt iſt, in Londen angerichtet, auch ſelbſt unterſchiedene Tractate geſchrieben, welche Jac. Howell zu Londen herausgegeben, und iſt 1631. geſt. HL.

Cottus (Carolus) ein Sicilianer, hat zu Ausgang des 12. Seculi gelebet, und Placentinum in der Rechts-Gelahrtheit zu ſeinem Lehrmeiſter gehabt. Man weiß ſonſten nichts von ihm, auſſer daß er einen Commentarium über den Lombardum geſchrieben. M.

Covarruvias (Ant.) ein Canonicus und Scholaſtic. zu Toledo, lehrte die Jura zu Salamanca mit groſſen Ruhm, und wurde hernach in den Rath von Caſtilien aufgenommen; muſte ſich aber, weil er taub war, dieſer Bedienungen entziehen. Er ſchrieb de jure regni Luſitanici ad Philippum Regem Catholicum, desgleichen einen comment. in Ariſtotelis libros Politicorum, welche aber nicht gedruckt ſind, und ſtarb 1602. im 78. Jahr. Ant. Teiſſ.

Covarruvias (Didacus) ein Bruder des vorigen, Biſchoff zu Segovien, und Präſident im Rath von Caſtilien, gebohren zu Toledo 1512. den 25. Jul. lehrte das Kirchen-Recht zu Salamanca, und wurde wegen ſeiner ſonderbahren Wiſſenſchafft Bartolus Hiſpanicus genannt; hierauf Richter zu Burgos, und Rath in dem Ober-Gerichte von Granada, wohnete auch dem Concilio zu Trident bey, und ſtarb zu Madrit 1577. den 27. Sept. Er gab reſolutiones varias, de ſucceſſionibus ab inteſtato, practicas quæſtiones, de regulis juris, und andere Schrifften heraus, welche in zwey Volum. in folio zuſammen gedruckt ſind. Ant. Ghil.

Covarruvias (Franc.) ſiehe Valleſius.

de Covarruvias Horozco (Sebaſtian) ein in der Griechiſchen und Lateiniſchen Literatur, und in der Hiſtorie wohl erfahrner Spanier, war um 1600. aus einer vornehmen Familie zu Toledo entſproſſen, erhielt ein Canonicat zu Cuenza, ward Königs Philippi III. Hof-Prediger, und ſchrieb: Emblemas morales; Theſoro de la lengua Caſtellana ò Eſpannola &c. Ant.

de la Coudraie (Franc.) ein Parlaments-Advocat zu Rennes in Franckreich, gebohren zu Pontivy in Bretagne, war ein guter Lateiniſcher und Frantzöſiſcher Poete, lebte um 1584. verfertigte viele Gedichte, und überſetzte viele Bücher ins Frantzöſiſche. Cr.

Coventry (Thom.) aus Worceſtershire, war in Engliſchen Rechten ziemlich erfahren, und wurde unter Carolo I. Lord und Groß-Siegelbewahrer; ſchrieb im Engliſchen von Cantzley-Bedienungen, und einige Parlaments-Reden, war ſonſt nicht von beſondern Eſprit und ſtarb 1640. den 14. Jan. Wo.

Coventry (Wilh.) gebohren in Londen, war Doctor Juris, Secretarius, und hernach Geheimer-Rath bey Jacobo Hertzog von Yorck, ſchrieb unterſchiedenes, darunter ſonderlich the Character of a Trimmer, darinn er von der Religion, Gouvernement und auswärtigen Affairen ſehr wohl ſchreibt, bekannt iſt; und ſtarb 1686. 23. Jun. am Podagra im Magen, ſo die Medici vor einen Stein gehalten. Wo.

Covetus (Jacobus) ein Theologus von Paris, ſchrieb Apologiam de juſtificatione und ſtarb den 18. Jan. 1608. W. d.

Covillard (Anton.) ſiehe Pavillon.

Covillonius (Joh.) ein Jeſuite von Ryſſel, hat in dem Collegio zu Coimbra, Rom und Ingolſtadt die Philoſophie und Theologie gelehret, aſſertiones in epiſt. 1. Pauli ad Corinth. concluſiones ex hac epiſtola deductas, und quæſtiones in Pſalmos verfertiget, worauf er zu Rom 1581. geſtorben. Al. A.

Coulejus oder Cowley (Abrah.) ein berühmter Engelländiſcher Poete, zu Londen 1618. gebohren,

ren, war bey Carolo I. engagirt, wurde Doct. Medicinä, hielt ſich bey 10. Jahr in Franckreich in Dienſten der Wittwe Caroli I. auf, und wird wegen ſeiner treflichen Engliſchen Oden Pindarus Anglorum genennet. Er ſtarb 1667, 28. Jul. und ließ libros II. Plantarum; poemata latina, in quibus continentur lib. VI. nimirum duo Herbarum, duo florum, duo Sylvarum &c. Thomas Spraat hat deſſelben Leben beſchrieben, und ſolches der Samlung ſeiner Gedichte fürgeſetzt. Wo.

de la Coulture (Jul. Cæſar) ein Jeſuite von Brüſſel, gebohren 1597. lehrte in Böhmen die Rhetoric und Theologiam, war Rector in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb demonſtrationes catholicas quod Lutherana eccleſia diſſentiat in eſſentialibus fidei articulis a primitiva vera apoſtolica eccleſia; controverſiarum Part. 2.; ſpectacula Chriſtianorum heroum &c. und ſtarb zu Wartenberg 1651. den 9. Aug. A. Al.

Couplet (Philipp) ein Jeſuit, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und ſchrieb tabulam chronologicam monarchiæ Sinicæ, welche zu Paris an das Werck Confucius Sinarum philoſophus angedruckt worden.

de Courcelles (Petr.) ein in der Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahrner Frantzoſe, von Candes in Touraine, lebte zu Paris 1561. ſchrieb: la rhetorique Françoiſe; la caломachie, und überſetzte das hohe Lied Salomonis, wie auch die Klaglieder Jeremiä in Frantzöſiſche Verſe. Cr.

Courcier (Petrus) ein Jeſuite von Troyes, geb. 1608. lehrte die Rhetoric, Philoſophie, Matheſin und Theologie, ward Rector in etlichen Collegiis, ſchrieb Aſtronomiam practicam; Mariam negotium ſeculorum; de ſectione ſuperficiei ſphæricæ per ſuperficiem ſphæricam; it. Cylindricæ per Cylindricam & Conicæ per Conicam &c. und ſtarb endlich als Provincial ſeines Ordens in Champagne, um 1680. Al.

Courte-cuiſſe oder Brevi coxa (Johann) ein Frantzöſiſcher Theologus, gebohren zu Mans, wurde 1388. zu Paris Doctor Theologiä, darauf Königlicher Allmoſenier, und 1420. Biſchoff zu Paris, welches Biſthum er aber, weil der König von Engelland, ſo damahls Paris inne hatte, nicht mit ihm zufrieden war, verließ, und ſich nach Genff wandte, allwo er 1422. gleichfalls Biſchoff war. Die Academie von Paris ſandte ihn ehe er Allmoſenier wurde, an Benedictum XII. und Bonifacium IX, dieſe beyde zu bewegen, daß ſie von ihrem Recht zum Päbſtlichen Stuhl abſtehen möchten. Er ſchrieb auch wieder die Gültigkeit der Bullen Benedicti; ingleichen de fide, de eccleſia, de ſummo Pontifice & de concilio, welche Schrifft du Pin zu Gerſons operibus drucken laſſen, und zugleich von dieſes Courte-cuiſſe Leben und Schrifften Nachricht gegeben.

de Courtin (Ant.) ein Secretarius der Königin Chriſtina, und Envoyé extraordinaire Königs Carl Guſtavs in Schweden, gebohren 1622. in Franckreich, gieng darauf nach Schweden, wurde zuletzt vom Könige in Franckreich zum General-Präſidenten in den Nordiſchen Reichen declariret, ſtarb endlich im Privat-Stand zu Paris 1685. und hinterließ eine Frantzöſiſche Überſetzung des Hugonis Grotii de jure belli & pacis, einige Wercklgen *de la civilité, du point d'honneur, de la jalouſie*, und andere Schrifften. HL.

Courtom, ſiehe Corceone.

Couſin (Gilbert) Lateiniſch Cognatus, ein Canonicus zu Nozereth in der Franche Comté woſelbſt er 1505. gebohren, war bey Eraſmo Famulus, welcher ihm auch wegen einiger über das Canonicat entſtandenen Verdrießlichkeiten, ſein eigen Hauß offerirte. Er verfertigte notas über den Lucianum, genealogiam comitum de Naſſau; tabulas latinas Syntaxeos & proſodiæ; Renati Naſſovii vitam & geſta und andere Schrifften. Cr. V. B. Thom.

Couſin (Jo.) ein berühmter Mahler von Soucy im 16. Seculo, war in der Geometrie, Perſpectiv-Kunſt, und Gläſer-mahlen vortreflich erfahren, verfertigte auch davon einige Bücher. H L.

Couſin (Lud.) von Paris, war Präſidente des Müntzweſens, Mitglied der Königl. Frantzöſiſchen Academie, gab einige Frantzöſiſche Überſetzungen, ſonderlich von den Scriptoribus Byzantinis mit gelehrten Präfationen heraus, dirigirte auch das Journal des Savans 15. Jahr lang, ſtarb 1707, den 26. Febr. und vermachte ſeine Bibliotheck der Abtey zu St. Victor. Br. Jour.

Couſtant (Petrus) ein gelehrter Benedictiner, gebohren 1654, 30. Apr. zu Compiegne, wurde Prior der Abtey de notre Dame de Nogent, legte aber dieſe Prior-Stelle nach drey Jahren wieder, und gieng wieder nach Paris; hatte Theil an der neuen Auflage des Auguſtini, gab Hilarium, ingleichen Epiſtolas romanorum pontificum heraus, und kriegte mit den P. Gerberon einen Streit wegen ſeiner Auflagen von Auguſtino und Hilario, bey denen die Manuſcripta nach Gerberons Meynung verfälſcht ſeyn ſolten. Deßwegen ſetzte ihm *Couſtant* vindicias Codicum Manuſcriptorum, und vindicias veterum codicum confirmatas entgegen. Seine Lebens-Art war ſehr exemplariſch und ſtreng; wie er ſich denn im kälteſten Winter niemahls eingeheitzt; 1721. aber 18. Oct. am Fieber geſtorben. Jour.

Coutinno (Ignatius) ein Portugieſiſcher Prediger-Mönch, lebte im vorigen Seculo. Seine Schrifften ſind zu Brüſſel 1651. in 3. Voll. heraus gekommen. Ant.

de Couto (Didacus) ein Portugieſe, gebohren 1542. zu Liſſabon, wurde mit dem Printzen von Portugall auferzogen, that unterſchiedene Reiſen nach Indien, continuirte Joh. de Barros Indiſche Hiſtorie, ſchrieb auch einen kurtzen Begriff der Indiſchen Hiſtorie; einen Tractat wieder Ludovici de Ureta Relation von Aethiopien, und ſtarb 1616, den 10. Dec. zu Goa, allwo er ſich verheyrathet, auch unterſchiedene Bedienungen erhalten hatte. Ant.

Couvreur (Martin) ein Jeſuite von St. Omer, war Profeſſor Philoſophiä zu Douay, und Theol. zu Antwerpen, wurde hernach Rector in den Collegiis zu St. Omer, und Antwerpen, wie auch Mißionarius, ſtarb den 1. Nov. 1648. im 69. Jahr, und hinterließ im Frantzöſiſchen einen Tractat de 7. ſignis prædeſtinationis, varia exercitia pietatis, catechiſmum, inſtructionem pro catechizandis. Al. A.

le Couvreur (Sim.) ein Mönch des Ordens der Jungfrau Maria vom Berge Carmel, aus Artois, war Prior ſeines Ordens zu Beſançon in Franche Comté bis 1489, und ſchrieb hiſtoriam rerum ſuo tempore geſtarum ſub Carolo VI. Galliarum rege usque ad 1412. A.

Cowel (Jo.) ein Engell. ward Rector in Trinity-Colledge, und Profeſſor Juris zu Cambridge, ſchrieb Inſtitutiones juris Angl. nach Art des Juſtiniani und einen Interpretem, darinn er die im Engl. Jure vorkommende vocabula erkläret. Weil er aber wegen dieſes Buchs Verdruß bekam, ſtarb er vor Gram 1611, 11. Oct. Pri. AE.

Cowley (Abr.) ſiehe Couleius.

Cowreur (Andr.) ſiehe de Tecto.

Cox (Rich.) ein Doct. Theol. und Biſchoff zu Ely, war auch Cantzler bey der Academie zu Orford, und Königl. Rath, muſte aber unter Regierung der Königin Mariä in Engelland, nach Deutſchland als ein Exulante gehen, und ſtarb 1580. Fr. Wo.

Coyckius, ſiehe Cuyckius.

Coyet (Fridrich) gebohren aus einer alten Familie in Brabant, in 17. Seculo, wurde Extraordinair-Rath von Indien, und Gouverneur von Formoſa. Er gab eine Schrifft, das verwahrloſete Formoſa genannt, heraus, darinne er die Beſchuldigung von ſich ablehnet, als ob er ſeine Schuldigkeit nicht in acht genommen, als dieſe Inſul 1662. von denen Chineſiſchen See-Räubern eingenommen worden. HL.

Coypeau d'Aſſoucy (Carolus) ſiehe Aſſoucy.

Coyſſardus (Michael) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1547. lehrete die Rhetoric, ſchrieb theſaurum Virgilianum in locos communes digeſtum, commentarium in partitiones Ciceronis, einen Catechiſmum in Verſen, und ſtarb 1623, 10. Jun. Al.

Coytus oder Coutus (Sebaſtian) ein Portugieſiſcher Jeſuite von Elvas bürtig, war Profeſſ. Phil. zu Coimbra, hernach Doctor und Prof. Theol. zu Evora, und ſtarb den 21. Nov. 1639. im 72. Jahr. Man hat von ihm logicam, ſermonem contra judaicam perfidiam & hæreticam pravitatem. Al. W, d.

Craane (Theod.) ein Holländiſcher Doct. Medicinä und Phil. war Profeſſor Medicinä zu Leyden, und Chur-Brandenburgiſcher Rath und Leib-Medicus, ſchrieb diſputationes, lumen rationale Medicum, œconomiam animalem ad circulationem ſanguinis delineatam &c. und ſtarb 1688, 27. Mertz. W, d.

Crabbe (Petrus) ein Franciſcaner, von Mecheln bürtig, iſt daſelbſt 1553. im 83. Jahr geſtorben, und hat ſich durch die collection der conciliorum in 3. voluminibus berühmt gemacht, worzu hernach Surius das 4. Volumen hinzugefüget. A. Sw.

Cracov (Georg) auf Schönfeld, gebohren zu Stettin 1525. war erſt zu Gryphswalde Græcæ linguæ und Math. hernach zu Wittenberg Eloquentiæ, ſo dann Juris Prof. und endlich zu Dreßden Hof- und Geheimer-Rath. Weil er aber denen Calviniſten favoriſirte, wurde er nach Leipzig in ein hart Gefängniß gebracht, worinn er nach ausgeſtandener Tortur, und nachdem er ſich ſelbſt mit einem Meſſer das Leben nehmen wollen, 1575, 16. Mertz geſtorben. HL.

de Cracovia (Matthæus) ein Pommerſcher von Adel, des Geſchlechts von Kroko, oder von Krako, welchen man gemeiniglich, wiewohl mit Unrecht für einen gebohrnen Cracauer gehalten; that ſich auf der Pragiſchen, ingleichen auf der Pariſiſchen Univerſität dergeſtalt durch ſeine Gelehrſamkeit, Schrifften und tugendhaffte Aufführung hervor, daß ihn der Kayſer Rupertus zu ſeinem Secretario und Rath annahm; 1405. aber ihm beförderlich war, das Bißthum von Worms zu erlangen. Das folgende Jahr gieng er als Kayſerlicher Geſandter nach Rom, und empfieng von Gregorio den XII. die Würde eines Cardinal-Prieſters mit dem Titul S. Cyriaci in thermis. Er ſchrieb comm. in cantica canticorum; in eccleſiaſtem; in Evangelium Matthæi & in epiſtolam ad Romanos; opus de prædeſtinatione ſub tit. Rationalis divinorum operum; de officio Antiſtitum; de amore divino; de celebratione miſſæ & de contractibus, und ſtarb zu Worms 5. Mertz 1410. von gewiſſen Artzeneyen, die ihn zu ſtarck angegriffen hatten. Eg. Au. Ug.

Crafft oder Crafftheim, ſiehe Crato.

Cragius (Nicolaus) ſiehe Kragius.

Crakanthorpius (Rich.) ein Engliſcher Theologus, aus der Landſchafft Weſtmorland, war Doctor Theol. und Hof-Prediger des Königs Jacobi, und ſtarb den 25. Nov. 1624. nachdem er Juſtiniani Imp. contra Card. Baron. defenſionem, im Engl. und Lat. defenſionem Eccl. Anglicanæ contra M. Ant. de Dominis injurias, introductionem in Metaphyſicam, Logicam, Predigten &c. heraus gegeben. W, d. Wo.

Crameria (Anna Maria) ein junges und gelehrtes Frauenzimmer aus Magdeburg, war in der Lateiniſchen und Hebräiſchen Sprache wohl erfahren, ſtarb im 14. Jahre, 1627. den 6. Auguſt. und hinterließ einige Gedichte. W, d.

Cramerus (Chriſtoph.) ein Profeſſ. Græcæ linguæ zu Marpurg, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und iſt kurtz darauf geſtorben, als er zur Theologiſchen Profeßion beruffen worden. Fr.

Cramerus (Daniel) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Reetz in der Neumarck 1568, 20. Jan. ſtudirte zu Landsberg, Stettin, Dantzig und Roſtock, und wurde in Wittenberg Profeſſor extraordinarius Logices, wie auch Inſpector

ſpector der Stipendiaten; hierauf aber nach Stettin zum Archi-Diacono, Profeſſor bey dem Gymnaſio, und Aſſeſſore Conſiſtorii beruffen. Als er weiter daſelbſt zum Paſtor in der Marien-Kirche und Inſpector des Gymnaſii befördert wurde, promovirte er zu Wittenberg in Doct. Theologiæ, und ſtarb 1637. den 5. Oct. nachdem er diſputationes 18. de præcipuis Logicæ Ariſtotelicæ partibus, Iſagogen in metaph. Ariſtotelis, ſanam doctrinam de prædeſtinatione, Scholas propheticas, arborem hæreticæ conſanguinitatis, Auslegung der gantzen Heiligen Schrifft, die groſſe Pommeriſche Kirchen-Chronicke, unterſchiedene Philoſophiſche, und Theologiſche Streit-Schrifften, nebſt vielen andern Wercken heraus gehen laſſen. Fr. W, m.

Cramerus (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, von Stettin, wurde 1622. Diaconus, und hernach Paſtor zu St. Joh. wie auch Prof. Theol. im Gymnaſio zu Dantzig; ſtand in denen Certaminibus, Rathmanniano, Statiano, Cæſareano, &c. dem Doct. Joh. Corvino treulich bey, und wurde 3. Jahr vor ſeinem Tode ſo furchtſam in Predigen, daß er ſich allemahl ſcheuete auf die Cantzel zu gehen. Er ſtarb den 4. Apr. 1659. im 60. Jahre, und hinterließ Eccleſiaſten Chriſtianum, Diſſp. Anti Bodinianas, Claſſicum pœnitentiæ contra Rathmannum, und einige Deutſche Tractate und Leichen-Predigten. W, d. Præ Leb.

Cramer (Fridr.) ein Paſtor an der Jacobs-Kirche, und Senior des Miniſterii in Stettin, ein Bruder des vorigen, gebohren zu Stettin 1623. 9. Apr. ſtudirte daſelbſt und zu Dantzig, Franckfurt an der Oder, Roſtock, Königsberg, Wittenberg, Leipzig und Jena; wohnte aus beſondern faveur des Raths in Dantzig dem Anno 1645. zu Thorn gehaltenen Colloquio charitativo bey; wurde Anno 1650. Diaconus zu St. Jacob in Stettin, biß er endlich obgedachte Würde erlangte. Er hinterließ einen Sohn, M. Joh. Cramer, Paſtor zu St. Nicolai in Bielefeld, und ſtarb den 28. Nov. 1691. nachdem er verſchiedene Diſputat. hinterlaſſen. Pr.

Cramerus (Caſpar) von Erfurth, ein Doctor Medicinâ, und Profeſſ. Anatom. & Chymiæ daſelbſt, ſtarb den 15. Aug. 1682. und ſchrieb diſſ. de acidulis, de transmutatione metallorum, de Archæo, fabro febrium intermittentium, de inundatione Microcoſmi. W, d.

Cramerus (Daniel) von Dantzig, war Diaconus in ſeiner Vaterſtadt, und ſtarb im 33. Jahre 1667. 30. Apr. nachdem er im Deutſchen Cancellos viæ æternæ beſchrieben. W, d.

Cramer (Jo.) ein Philoſophus und Medicus zu Halberſtadt 1530. gebohren, ſtudirte zu Wittenberg, wurde des Phil. Melanchthonis Diſcipul, hierauf Collega in der Schule zu Halle, ferner in der St. Martin-Schule zu Halberſtadt, 1562. zu Leipzig Philoſ. Magiſter hernach Aſſeſſor der Philoſ. Facultät, verwaltete auch das Rectorat; ward nachgehends Profeſſor Phyſices, des kleinen Fürſten-Collegii Collegiatus und endlich Stadt-Phyſicus zu Halberſtadt; ſchrieb Programata und Diſputationes; wurde vor dem Stadt-Thor, als er einen Patienten beſuchen wollen, von dem Schlage gerühret, und ſtarb 1602. 23. April, im 72. Jahr. Leb.

Cramerus (Jo. Chriſtoph.) ein Profeſſor hiſtor. & eloquentiæ zu Tübingen von Schweinfurt, hat comitem peregrinantium, wie auch ſermones panegyricos heraus gehen laſſen, und iſt 1690. geſtorben. Leb.

Cramer (Joh. Frid.) ein Philologus, war in der Lateiniſchen Sprache und dem Müntzweſen wohl erfahren, überſetzte des Baron von Puſendorffs Einleitung zur Hiſtorie der vornehmſten Reiche von Europa, ſchrieb vindicias nominis germanici wieder den P. Bouhours, und ſtarb 1715. 17. Febr. im Haag. Bſ.

Cramerus (Jo. Henricus) ein Bruder des Joh. Chriſt. Crameri, geb. zu Schweinfurt 1639. 15. Sept.; hat zu Gieſſen, Straßburg und Tübingen ſtudiret, iſt nachgehends Rector am Gymnaſio zu Schweinfurt worden, woſelbſt er 1690. den 4. Aug. geſtorben, nachdem er aus gewiſſen Urſachen der gelehrten Welt in öffentlichen Schrifften nichts communiciren wollen. Leb.

Cramer (Jo. Jac.) ein Prediger von Leipzig, woſelbſt er gebohren 1658. 11. Mart. ſtudirte in ſeiner Vater-Stadt und zu Wittenberg. Ward anfänglich Baccal. Theol. Sonnabends-Prediger zu St. Thomä in Leipzig, hernach Paſtor zu St. Johannis daſelbſt, diſputirte de Ubi angelorum definitivo; de promiſſionibus vitæ æternæ in V. T.; de ſyllogiſmo Chriſti in Joh. VIII, 47.; de cauſis & mediis, quæ Mahometiſticam religionem partim introduxerunt, partim adhuc conſervant; de vocatione Meſſiæ ad ſacerdotium &c. und ſt. 1702. 11. Jan. Pr.

Cramerus (Mart. Zach.) ein Doctor Juris von Nordhauſen, war Profeſſor Juris, wie auch Syndicus bey der Univerſität zu Leipzig, und ſtarb 14. Septemb. 1679. nachdem er diſſert. de Senatus Conſulto Macedoniano, de artis excellentia, de Aſſaſſinio &c. geſchrieben. Er pflegte nicht leicht eine Predigt zu verſäumen, und hatte das Lob eines aufrichtigen und glimpflichen JCti. Pr. Ki.

Cramſcius (Chriſtoph.) ein Prediger anfangs in Lublin, hernach in Opeln, ſchrieb in Pohlniſcher Sprache, Homilias ſuper Evangelia Dominicalia, Ritualem librum &c. und ſtarb 21. Jan. 1618. W, d.

Craneveld (Franc.) ein Doctor Juris, und Rath im groſſen Rath zu Mecheln, von Nimwegen, hat erſt nach ſeinem 60. Jahre angefangen die Griechiſche Sprache ohne Lehrmeiſter zu lernen, und des Procopii 6. Bücher de ædificiis Juſtiniani Imperatoris, 3. Homilien des Baſilii &c. aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, und iſt zu Mecheln 1564. 4. Octob. geſt. A. Ad. Mi. Sw.

Cranford (Jac.) ein Prediger zu Londen, von Conventry, war in Sprachen wohl erfahren, ſchrieb im Engliſchen Hæreſiomachiam; eine Widerlegung der Anabaptiſten, eine Erklärung

rung des Propheten Daniels, und ſtarb 1657. 27. Apr. Wo.

Cranmer (Thomas) ein Doct. Theol. und Ertz-Biſchoff zu Cantelberg, gebohren in der Provintz Nottingham 1489, den 2. Jul. aus einer adelichen Familie, ließ ſich ſehr angelegen ſeyn zu erweiſen, daß die Eheſcheidung des Königes Henrici VIII. von ſeiner erſten Gemahlin Catharina, weil ſie ſeines Bruders Gemahlin geweſen, billig ſey; ſuchte auch das Reformations-Werck in Engelland zu befördern, und bekannte ſich zur Evangeliſchen Religion; Dannenhero er ins Gefängniß gebracht wurde, da er die Lehre der Proteſtanten, als irrig, verworffen. Als er aber nichts deſtoweniger ſolte verbrannt werden, bezeugete er öffentlich ſeine Reue, daß er ſich von der Evangeliſchen Religion hatte abwendig machen laſſen, und bekannte ſich zu derſelben aufs neue, ſtreckte auch ſeine rechte Hand zu erſt ins Feuer, weil er damit ſeine Revocation unterſchrieben, und ſtand den Tod 1556. mit groſſer Beſtändigkeit aus. Er hat die Engliſche Uberſetzung der Bibel verbeſſert, catechiſmum doctrinæ Chriſtianæ, librum de miniſtris ordinandis, de euchariſtia, de juſtificatione, de non ducenda fratria uxore, contra primatum Papæ, und andere Schrifften heraus gegeben. V.AE.Ad.

Crantor, ein Griechiſcher Philoſophus und Poete, von Solos in Cilicien, hat in der 116. Olympiade gelebet, und zu erſt über den Platonem commentirt, einen tract. de conſolatione verfertiget, und iſt endlich an der Waſſerſucht geſt. K. Laer. Meurſ. B. Fa.

Crasbequius (Jo.) ein Brabantiſcher Mönch, wurde Baccalaureus Theologiæ zu Löven, ſchrieb einen comm. in regulam S. Benedicti, und ſt. 1610. W, d.

Crashaw (Richard) von Cambridge, ſtudirte daſelbſt, muſte aber weichen, da die Presbyterianer überhand nahmen, worüber er Catholiſch wurde, in Franckreich und von dar in Italien gieng; da er erſt bey einem Cardinal zu Rom Secretarius, hernach Canonicus zu Loretto wurde. Er ſchrieb Lateiniſche und Engliſche Gedichte, ſonderlich Geiſtliche, unter dem Tit. Stuffen zum Tempel, und ſt. zu Loretto 1650. Wo.

Craſſet (Jo.) ein Jeſuite von Dieppe, gebohren 1618. lehrte eine Zeitlang die Humaniora und Philoſophie, gab hernach einen Prediger ab, und ſchrieb methodum orationis; conſiderationes ſuper præcipuas vitæ actiones; motiva religionis &c. in Frantzöſiſchen. Al.

Craſſi (Joh. Paul) ein Clericus Regularis von Neapolis, gab 1646. heraus I Pianti dell' Anima, odee canzonette ſagre. To.

Craſſo (Julius Paulus) ein Medicus von Padua, lebte im 18. Seculo, und überſetzte unterſchiedene alte Griechiſche Medicos. Caſt.

Craſſus (Laurentius) ein Baron und JCtus von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb Elogii d' huomini letterati; epiſtole heroiche; poeſie; declamationi &c. To.

Craſſus (Lucius) ein berühmter Redner, deſſen Cicero gedencket, hat ungefehr 90. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet. Livius. Cicero.

Craſſus (Nicolaus) ein edler Venetianer, in dem 16. Seculo, hat ſich mit dem Degen in Beſchützung ſeines Vaterlandes, und mit der Feder durch Beſchreibung deſſelben verdient gemacht; wie er denn notas ad Contarenum & Jannotium de Republ. Veneta; ingleichen de forma reipublicæ Venetæ geſchrieben; welche 3. Tractate in dem theſauro antiq. & hiſtoriarum Ital. ſtehen.

Craſſus (Nic.) Junior, ein Enckel des vorigen, gebohren zu Venedig 1586, 2. Jul. ſtudirte zu Padua die Philoſophie und Jura, und ward daſelbſt im 17. Jahr Doctor Juris; ſchrieb vitam Andr. Mauroceni; Elogia Patritiorum Venetorum; Antiparæneſin ad Baronium; wie auch unter dem Nahmen Liberii Vincentii Hollandi eine Satyram Menippeam, *neſcimus. quid ſerus veſper vehat*, und allerhand Italiäniſche Gedichte. Die Elogia patritiorum Venetorum ſtehen in dem Theſauro Antiquitat. & hiſtoriar. Ital. Glor.

Craſſus (Paulus) ein Profeſſor Medicinä zu Padua, woſelbſt er auch gebohren, hat des Theophili Protoſpatharii anatomen aus dem Griechiſchen ins Lateiniſ. überſetzet, auch annotationes in Theophraſti libros de plantis, de balneis agri Patavini &c. geſchrieben, worauf er 1574. geſt. Caſt.

Cratepolius (Petrus) ein Franciſcaner und Hiſtoricus, von Jülich, lebte gegen das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb Catalogum Archiepiſc. Colonienſium ac Trevirenſium, item, Epiſc. Leodienſium, Ultraject. Monaſterienſium, Oſnabrug & Mindenſium; de Germaniæ epiſcopis & orthodoxis doctoribus; catalogum academiarum orbis Chriſtiani; de reſurrectione corporum & animarum immortalitate &c. A.

Craterus, ein Medicus, hat 700. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Porphyrius. Plin.

Crates, ein Philoſophus, von der Secte der Academicorum, von einem Dorffe, Namens Trie, hat in der 127. Olympiade gelebet, und viele Schrifften, theils von der Philoſophie, theils von Comödien, nebſt einigen Lob-Reden hinterlaſſen. K. Laer. Fa.

Crates, mit dem Zunahmen Mallotes, ein Grammaticus und Stoiſcher Philoſophus in der 155. Olymp. wurde Homericus zugenahmet, weil er neun Bücher correctionum über des Homeri Iliadem und Odyſſeam geſchrieben B. S. Sve.

Crates, von Pergamo, ein Griechiſ. Hiſtoricus, hat ein Werck von den wunderbahren Dingen, die in verſchiedenen Ländern anzutreffen, verfertiget. Laer. Meurſ.

Crates, von Athen, ein Comödien-Schreiber, der am erſten truncke ne Perſonen auf dem Theatro vorgeſtellet. S. Fa.

Crates, ein Thebaner und Schüler des Diogenis Cynici, lebte in der 113. Olympiade 328.

Jahr

Digitized by Google

Jahr vor Chriſti Geburt, und warff alle ſein Geld ins Meer, wiewohl andre meynen, er habe es einem Wechsler aufzuheben gegeben, ſo daß es ſeine Söhne, wenn ſie keine Philoſophi würden, wieder bekommen ſolten. Seine Frau Hipparchia, mit der er den Eheſtand auch auf offener Gaſſe trieb, war auch in der Philoſophie erfahren. Seine Töchter gab er ſeinen Schülern zu Weibern, mit welchen ſie 30. Tage lang zur Probe noch vor der Hochzeit Hauß halten durfften. Er gieng zu den Leuten in die Häuſer, ſagte ihnen die Wahrheit, und machte, wenn er gleich eine Tracht Schläge zum Tranckgeld bekam, eine Raillerie draus. Man hat 14. Epiſteln von ihm in corpore Aldino, wie auch einige fragmenta Carmin. beym Diog. Laert. Laer. Stan.

Cratilus, ſiehe Cratylus.

Cratinus, ein alter Athenienſiſcher Comödien-Schreiber, hat eine freye Schreib-Art gehabt, 21. Comödien verfertiget, neun mahl den Preiß erhalten, über 95. Jahr gelebet, und iſt endlich in der 87. Olympiade vor Jammer, weil er ein Vaß Wein (den er ſehr liebte, und daher φιλοποτης hieß) im Koth lauffen ſah, geſtorben. Er war auch der Liebe ſehr zugethan, daher er ſein Zimmer mit lauter Spiegeln behieng, damit er die ſchönen Dinge deſto öffter ſehen konte. K. Meurſ. Fa.

Cratinus, der jüngere, iſt gleichfalls ein Comödien-Schreiber von Athen geweſen. S. Fa.

Cratinus, ein Griechiſcher Grammaticus, wird zum öfftern von den alten angeführet. Vo.

Cratippus, ein Peripatetiſcher Philoſophus, zu den Zeiten Ciceronis, von Mitylene, hat daſelbſt, wie auch zu Athen die Philoſophie gelehret, und de divinatione geſchrieben. B. Plu.

Crato (Adam) oder Crafft, ein Lutheriſcher Theologus, von Fulda bürtig, wurde auf der neuen Univerſität Marpurg zum Profeſſore Theologiä, wie auch zum Superintendenten der Marpurgiſchen Diœces verordnet, und ſtarb 1558. 9. Sept. Fr. Seck.

Crato (Adam) ein Lutheriſcher Theologus von Nordhauſen, war erſt Rector zu Eimbeck und Stoßfurth, hernach Paſtor zu Stoßfurth und St. Andreä zu Braunſchweig, endlich aber 1578. Superintendent zu Calbe. Er muſte von denen Calviniſten viel ausſtehen, und ſchrieb: **Verantwortung auf die Proteſtation etlicher Anhaltiſcher Kirchen-Diener; vom Amt Chriſtlicher Heb-Ammen.** Ki.

Crato (Jo.) von Crafftheim, ein Medicus, gebohren zu Breßlau 1519, 20. Novemb. ſpeiſete 6. Jahr in Wittenberg an Lutheri Tiſche, und zeichnete viel von ſeinen Reden auf, legte ſich auch anfangs auf die Theologie; ergriff aber, weil er dazu nicht ſattſam geſchickt war, auf Einrathen Lutheri das Studium Medicinä; begab ſich nach Italien, und lehrete zu Verona mit groſſen Ruhm. Hierauf wurde er bey den Kayſern Ferdinando I. Maximiliano II. und Rudolpho II. Leib-Medicus, bezeigete einen groſſen Eifer vor die Proteſtirende Religion, ſchrieb iſagogen Medicinæ; methodum therapeuticam ex Galeni & Montani ſententia; conſilia & epiſtolas medicinales; de morbo gallico; Pſalmos Davidis Carminice; periocham methodicam in Galeni libros &c. und ſtarb zu Breßlau 1585, 9. Novemb. Er ſetzte dieſe Worte über ſeine Thür: Quid ſis, quid fueris, quid eris, ſemper mediteris; und hatte zum Symbolo: Iræ modereris & ori. Ad. Teiſſ. Lin.

Crator, ein Freygelaſſener des Käyſers Antonini Philoſophi, im 2. Seculo, hat eine ziemlich accurate Verzeichnung der Nahmen der Burger-Meiſter, und anderer Obrigkeitlichen Perſonen, welche innerhalb 453. Jahren die Römiſche Republick regieret hatten, verfertiget. Vo.

Cratylus oder Cratilus, ein Philoſophus von Athen, Diſcipul des Heracliti, und Präceptor des Platonis hat in der 94. Olympiade 350. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Laer.

Cravetta (Haymo) ein berühmter JCtus, aus Piemont, hat zu Ferrara, Pavia und Turin gelehret, und iſt an dem letzten Orte Raths-Herr geweſen, woſelbſt er auch 1569. geſtorben, nachdem er conſilia, ſive reſponſa, quæſtionem in utramque partem ſuper ſtatuto Ferrarienſi & de indemnitatibus mulierum, wie auch einen Tractat de antiquitatibus temporum, it. tr. de intellectu &c. heraus gegeben. Ghil. Panz.

Crauſerus (Georg.) ein Paſtor und Superintendens in Eiſenberg, gebohren zu Eisfeld in Francken 1616, 1. Jul. ſtudirte zu Jena, und legte ſich ſonderlich auf die Philologie und Poeſin, war auch Con-Rector, und nachgehends Rector zu Altenburg biß er endlich nach Eiſenberg beruffen worden. Er ſtarb 1680, 30. Jun. und hinterließ ſcintillas Tullianas, h. e. elegantiarum Latinarum promtuarium ex Cicerone collectum, corollas Poëticas, horeologiam Chriſtianam, phoſphorum ſeu declarationem Græcarum vocum & phraſium ſacræ ſcripturæ Novi Teſtamenti. Pl. W, d.

Crauſius (Jo.) ein Rector zu Annaberg, Arnſtadt und Zeitz, gebohren zu Thum, ohnweit Annaberg 1640, 25. Jun. legte ſich zu Jena auf die Hebräiſche, Chaldäiſche, Syriſche und Arabiſche Sprache, Hiſtorie, Geographie, Philoſophie und Theologie, ſchrieb enarrationem Judaiſmi hodierni, deſcriptionem & utilitatem ſcholæ Annæbergenſis, notas & additamenta ad Cellarii proſodiam Græcam novam, wie auch unterſchiedene Diſputationes und Programmata, und ſt. 1676, 6. Febr. Lud. AE

Crauſius (Rudolph. Wilh.) ein Doctor Juris, gebohren zu Naumburg 1612, practicirte anfangs in ſeinem Vaterlande, promovirte nachgehends zu Jena, ward daſelbſt Advocat im Hof-Gericht, und Profeſſor Juris, hierauf Hof-Rath, wie auch Cantzler und Geheimder Rath zu Weymar, bey welchem Amte er als Abgeſandter nach Wien gieng, ſtarb 10. Jan. 1685.

1685. in ſeiner Geburts-Stunde, ſeines Alters 77. Jahr. Man hat von ihm Recenſiones & emendationes legum eccleſiaſticarum & Civilium Saxonicarum; diſp. de jure emphyteuticario; de defenſione neceſſaria &c. Z.

Creder (Leonh.) ein Jeſuite, gebohren zu Feldkirchen in Kärnthen 1596. war ſchon Doctor Theologiä und Prieſter, als er in den Jeſuiter-Orden trat. Er überſetzte einige Bücher aus dem Spaniſchen und Italiäniſchen ins Latein, und ſt. zu Coſtnitz 1653, 18. Sept. Al.

Creech (Thomas) ein Engliſcher Poet und Philologus, war Socius in dem Collegio omnium animarum zu Oxford, gab den Lucretium mit ſchönen Erklärungen heraus, und ließ ſich dieſen Autorem ſo einnehmen, daß er deſſen Meynungen, und der epicuriſchen Philoſophie gäntzlich beypflichtete. Er überſetzte auch denſelben nebſt dem Manilio in Engliſche Verſe, und arbeitete etliche Jahr an einer neuen Auflage derer Wercke Juſtini Martyris, kam aber nicht damit zu Stande, weil er ſich 1700. im Julio in ſeiner Kammer erhenckte. Was die rechte Urſache ſeines Todes geweſen, iſt noch ungewiß. Einige ſagen, es ſey geſchehen, weil er ſich von dem berühmten Poeten Dryden der ſeine Poeſie mit neidiſchen Augen anſah, bereden laſſen, daß er den Horatium in Engliſche Verſe überſetzt, welche Uberſetzung aber ſo unglücklich gerathen, daß ſich iederman darüber moquirt. Andere ſagen, er ſey wollüſtig, und dabey doch ſehr geitzig geweſen, welche beyden Affecten ſelten einen guten Ausgang gewinnen. **Monatl. Unterr.**

Creed (Guil.) Profeſſor Theol. zu Oxford, hieng Carolo I. beſtändig an, und wurde von Carolo II. befördert, ſchrieb Engliſche Predigten ꝛc. und ſtarb 1663, 19. Jul. in ſeinen beſten Jahren. Wo.

Cregel (Erneſtus) ein Rechts-Gelehrter, iſt zu Ultzen 1628. gebohren, und hat ſich anfangs zu Roſtock auf die Theologie geleget, hernachmahls aber, da ſeines Vaters Vermögen in Feuer aufgangen, das Studium Juris ergriffen, und ſich nach Altorff begeben, woſelbſt er Doctor und Profeſſor Juris, wie auch Conſulent zu Nürnberg worden. Er hat de diſpenſatione pœnarum, de juſtitia & jure, de lege Regia Romanorum, de differentiis juris civilis & municipalis &c. geſchrieben, und iſt 1674, 16. Jul. zu Altorff geſtorben. Fr. K. W, m. W, d.

Creidius (Hartmannus) ein Prediger zu Friedeberg in der Wetterau, woſelbſt er 1606, 5. Oct. gebohren. Er wurde von dannen nach Augſpurg zum Diaconat, und ferner zum Paſtorat und Seniorat beruffen, und begab ſich wegen ſeiner ſchwachen Conſtitution nach den Sauerbrunnen nach Schwalbach, woſelbſt er 1656, 8. Aug. geſtorben. Er hat regale ſacerdotium, meditationes in epiſtolas dominicales & feſtivales, poſtillam Evangelicam & Epiſtolicam &c. heraus gehen laſſen. Fr. K. W, m. W, d.

Crellius (Joach.) aus der Inſul Rügen, war

Politices & Hiſtor. Profeſſor auf der Univerſität zu Dörpt in Liefland, und ſtarb 14. Februar. 1655. Er ließ diſpp. logicas; de natura Hiſtoriæ & modo recte tractandi ſtudium hiſtoricum, de temperamentis &c. W, d.

Crellius (Joh.) ein Socinianer, gebohren 1590, den 26. Jul. zu Helmetzheim in Francken, ſtudirte zu Nürnberg, Marienberg und Altorff; kam zu Altorff in Verdacht, als ob er es mit denen Reformirten hielte, machte ſich aber bald wieder von demſelben frey. Inzwiſchen ſchlug er die ihm angetragene Inſpectionem alumnorum aus, und begab ſich nach Pohlen. Zu Rackau hörte er Smalcium fleiſſig, predigte auch daſelbſt erſt privatim, und hernach publice, in Deutſcher, Lateiniſcher und Pohlniſcher Sprache, nahm das Rectorat in Rackau an, und verwaltete ſolches fünff Jahr; wurde aber hernach Lubiennicio adjungiret, die Theologie zu lehren. Er war ſo arbeitſam, daß ihm ſeine Freunde öffters Einhalt thun muſten. Von ſeinen Schrifften hat er das wenigſte ſelbſt aufgeſetzt, das meiſte aber aus freyem Gedächtniß in die Feder dictiret. Sein Tod erfolgte 1633, 11. Jun. zu Rackau. Unter ſeinen Schrifften ſind Ethica Ariſtotelica und Chriſtiana, liber de Deo & attributis ejus, de uno Deo Patre, de Spiritu S. qui fidelibus datur, vindiciæ pro religionis libertate, eine Teutſche Verſion des Neuen Teſtaments und einige exegeriſche Schrifften über Bibliſche Bücher, bekannt. Man findet ſie allerſeits in der bibliotheca fratrum polonorum, die 1656. gedruckt worden, allwo auch ſein Leben ſtehet, welches Joach. Paſtorius, Medic. Doct. entworffen.

Crellius Spinovius (Chriſtoph.) war ein Prediger unter denen Socinianern in Preuſſen und Polen, zuletzt muſte er ſich in Schleſien im Exilio aufhalten, ſchrieb diſſ. de virtute Chriſtiana & gentili; narrationem de colloquio Rackovienſi inter Romano-catholicos & unitarios habito, und ſtarb 12. Dec. 1680. W, d.

Crellius (Nicol.) ein Cantzler bey dem Chur-Fürſten zu Sachſen Chriſtiano I. wolte den Calviniſmum in Sachſen einführen, und wurde deshalben nach gedachten Churfürſtens Todte 1601. nach 10. jähriger Gefängniß zu Dreßden enthauptet. Ihm hielt den Tag darauf Nicol. Blumius in der Frauen-Kirche eine Leichen-Predigt; darwider 1603. zu Bremen ein Examen herausgekommen. Man ſetzte ihm folgende Grabſchrifft: a Deo, pro juſtitia, Chriſtianus II. D. G. dux & elector. Saxoniæ, ſupplicio de hoſte pacis & quietis publicæ turbatore ſecundum leges ſumto, patre patriæ & Cæſare juſte vindicante, in pœnæ memoriam, audaclæ terrorem atque ſceleratis in exemplum, Rom. 13. die Obrigkeit trägt das Schwerdt nicht umſonſt. Time Deum, honora Cæſarem. Von deſſen Schrifften hat man nichts. Doch gehört hieher ein Bibliſches Werck, welches er

angege-

angegeben, da man Luthers Verſion mit allerhand Calviniſchen Gloſſen vermehret, welches aber nach des Churfürſten Todte in Stecken gerathen, und die Exemplaria verſiegelt worden. Arn.

Crellius (Paulus) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Wittenberg, gebohren zu Eisleben 1531. den 5. Febr. reiſete auch nach Meiſſen, woſelbſt er Aſſeſſor des Conſiſtorii war, ſchrieb harmoniam quatuor Evangeliſtarum, opus concordantiarum, tract. de juſtificatione, commonefactionem de verbis Symboli; Credo remiſſionem peccatorum, und ſtarb 1579. den 24. May. Fr. K.

Crellius (Samuel) Philoſ. Magiſter und Rector zu Waldenburg, lebte 1656. war ein ziemlicher Deutſcher Poete, und ſchrieb geiſtliche Lieder nebſt einem Anhange von 20. Reim-Gebeten. Neu.

Crellius (Wolffgang) nennte ſich Wolgang, Griechiſch Evodius, und war Wolffgang Crellii Profeſſ. Moral. zu Wittenberg, hernach Paſtoris zu Naſſau-Siegen, der 1593. geſtorben, Sohn, ſtudirte zu Bremen und Marpurg, war Profeſſ. Metaph. hernach Theologiä zu Franckfurt an der Oder, diſputirte de difficultate cognoſcendæ veritatis in artibus & diſciplinis, und ſtarb 1664, 8. Jul. Be.

a Cremona (Jo.) ſiehe Perſico.

Cremonenſis (Gerard) ſiehe Sablonera.

Cremonenſis (Martin) ſiehe Baſianus.

Cremoninus (Cæſar) ein berühmter Philoſophus, gebohren zu Cento, im Modeneſiſchen 1550. hat die Ariſtoteliſche Philoſophie zu Ferrara und Padua gelehret, und die Unſterblichkeit der Seelen in Zweiffel gezogen. Er ſtarb 1630. an der Peſt, nachdem er de calido innato & ſemine, de animo, de cœlo, de ſenſibus, deſcriptionem univerſæ naturalis Ariſtotelicæ Philoſophiæ &c. geſchrieben. Fr. K. W, d. B. Cra. Im.

Crendelius (Ferdinand) ein Jeſuite, aus München, war Coadjutor Spiritualis, hinterließ unterſchiedene Epigrammata, ingleichen eine Uberſetzung des Tractas de flore granadillæ ſ. Paſſione Chriſti, aus dem Ital. ins Lateiniſche, und ſtarb den 30. May 1614. W. d.

Creophylus, ein Grieche aus der Inſul Samos, iſt Homeri Lehrmeiſter und Wirth geweſt, und hat οἰχαλίας ἅλωσιν geſchrieben, welches einige für Homeri Arbeit gehalten. Strabo. Fa.

Creſcens, Pauli Schüler, iſt nach einiger Meynung zu Vienne und hernach zu Mayntz Biſchoff geweſen; wiewohl andere dafür halten, daß ſolches ein weit anderer Creſcens als Pauli Schüler geweſt.

Creſcens, ein Cyniſcher Philoſophus, im andern Seculo, hat die Chriſten viel böſer Dinge beſchuldiget, und iſt 163. den 13. Apr. geſtorben. Euſ.

de Creſcentiis (Greg.) ein Römer, ward zu vielen wichtigen Geſandſchafften gebraucht, hielt 1222. einen Synodum in Dänemarck, erlangte nachgehends die Cardinals-Würde, ſchrieb Conſtitutiones pro Clericis Polonis, und ſtarb 1225. Man.

Creſcentius (Barthol.) ein Mathematicus und Baumeiſter zu Rom, lebte 1600. und ſchrieb Nautica mediterranea; *il Proteo militare* &c. Man.

Creſconius, ein Africaniſcher Biſchoff zu Ende des 7. Seculi, hat ein breviarium canonum; wie auch eine Concordiam, oder librum Canonum herausgegeben, welche Voellus und Juſtellus in die Bibliothecam juris Canonici veteris geſetzet, allwo ſie auch von ſeinem Leben und Schrifften handeln.

Creſollius (Ludov.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, aus Bretagne, verwaltete in unterſchiedenen Collegiis die profeſſionem humaniorum literarum, ſtarb den 11. Nov. 1634. im 66. Jahre, und ſchrieb Theatrum veterum Rhetorum, Oratorum, Declamatorum, quos in Græcia Sophiſtas nominabant, ſo ſehr æſtimirt, und von Gronovio dem Theſauro Ant. Gr. inſerirt iſt, orationes panegyricas, Anthologiam ſacram &c. W, d. Al.

Creſpi und Borja (Ludovicus) ein Geiſtlicher von Valentia, war daſelbſt anfänglich Präpoſitus bey der Dom-Kirche, und lehrte zugleich die Theologie, ward hierauf Archi-Diaconus zu Morviedro, ferner 1651. Biſchoff zu Origuella, und 1658. zu Placentia, auch von dem König an den Hof Pabſt Alexandri VII. geſchickt. Nach ſeiner Zurückkunfft ſtarb er zu Noves ohnweit Toledo, und ſchrieb quæſtiones ſelectas morales; tr. de origine & progreſſu præpoſiturarum ſanctæ eccleſiæ Valentinæ &c. Ant.

Creſpi de Valdaura (Chriſtoph) ſiehe Valdaura.

Creſpin (Jo.) ſiehe Criſpinus.

Creſſey oder Creſſy (Hugo) gebohren 1605. in Yorckſhire, hatte wohl ſtudirt. Weil er aber ſein Glücke in Engelland wegen innerlichen Troublen nicht machen konte, revocirte er zu Rom, lebte eine Zeitlang zu Paris, wurde hernach bey Caroli II. Gemahlin einer Portug. Printzeſſin in England engagirt, ſchrieb Exomologeſin, darinn er die Urſachen ſeines Abfalls meldet, eine Engliſche Kirchen-Hiſtorie, einige Streit-Schrifften wider Stillingfleet ꝛc. und ſtarb 1674. Wo.

Creſwellus (Joſeph) ein Jeſuite aus Londen, war in dem Engliſchen Collegio zu Rom Rector, und Vice-Präfectus der Engliſchen Miſſion nach Spanien, ſchrieb de vita beata, wie auch unter dem Nahmen des Joh. Pernii im Engl. contra edictum Reginæ Eliſabethæ adverſus Catholicos &c. und ſtarb den 19. Febr. 1623. im 67. Jahre. W. d. Al.

von Creutz (Carl) ſiehe von Kreutz.

Creuſius (Franciſcus) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, war Lector Eloquentiæ und Coadjutor Spiritualis, ſchrieb grammaticam græcam Clenardi recognitam, grammatic. latinam Deſpauteri emendatam, hiſtoriæ Canadenſis libr. X. usque ad ann. 1656. und ſtarb zu Bourdeaux den 30. Jan. 1666. im 70. Jahre. Al.

Creygthon oder Crichton (Robert.) aus Schottland, ein Orator und Profeſſ. Gr. linguæ zu Cambridge, folgte in den innerlichen Krie-

gen

gen Carolo II. als Caplan auf ſeinem Exilio, wurde nach des K. Wiederkunfft Biſchoff von Bath und Wells, vertirte Sylv. Sguropuli Hiſtoriam Concil. Flor. aus dem Griechiſchen ins Latein 1660. und ſtarb 1672. den 21. Nov. im 79. Jahr. Sein Sohn Robert iſt Doctor Theol. wie auch Königl. Caplan worden, und hat Engl. Predigten edirt. Wo.

Cribellus (Leodriſius) ſiehe Leodriſius Cribellus.

Cricius (Andr.) ein Poete, von Lencziz, ſtudirte zu Cracau und Paris, und promovirte zu Bologna in Doctorem Juris; wurde hierauf Ertz-Biſchoff zu Gneſen, und Königlicher Rath, legte eine ſchöne Bibliotheck zu Gneſen an, ſchrieb Elegien, Epigrammata und Epiſteln, und ſt. zu Cracau 1537. im 54. Jahr. K. St.

Crinas oder Critias, ein Medicus und Stern-Kündiger, von Marſeille, zur Zeit Neronis, hat ſich ſo viel Geld erworben, daß er 100. Seſtertia hinterlaſſen, ſeine Geburts-Stadt mit einer Mauer zu umgeben. Plin.

Crineſius (Chriſtoph.) ein Philologus, der in der Hebräiſchen, Chaldäiſchen und Syriſchen Sprache wohl erfahren geweſt, gebohren 1584. zu Schlackewald in Böhmen, war anfangs Hof-Prediger zu Gſchwend und Grub, und wurde hierauf Diaconus und Profeſſor Theologiä zu Altorff, ſchrieb Lexicon Syriacum; exercitationes hebraicas; diſp. theol. de fide catholica Petri; Gymnaſium Syriacum; epiſtolam ad Romanos & Titum Syriacam; ספר זכרון ſeu analyſin Nov. Teſtamenti; linguam ſamaritanam ex Scripturæ ſacræ libris erutam; Gymnaſmata theologica quinque; Gymnaſium Chaldaicum; de confuſione linguarum &c. und ſtarb 1629, 28. Auguſt. am Schlage. Zel.

Crinitus (Petrus) ein gelehrter Mann von Florentz, ſonſt Riccius genannt, lebte 1504, lehrte die literas elegantiores zu Florentz, und war mit ſeinen Schülern gar zu familiar, daher ihm einer eine Kanne voll Weins ins Geſichte ſchmiß, worüber er vor Verdruß im 40. Jahr ſeines Alters geſtorben, nachdem er de honeſta diſciplina, de poëtis latinis, und einige Gedichte geſchrieben. K. Jov. Gy. Vo.

Cripius (Guil.) ein Niederländiſcher JCtus und Poete, im 16. Seculo, war erſt Syndicus in Delfft, hernach ein Mitglied des Raths von Flandern, und endlich Cantzler zu Geldern; ſchrieb Epigrammata, und ein artig Büchlein pro conſolatione cæcorum. A.

Criſci (Johann Baptiſta) ein Neapolitaner, ſchrieb 1638. ein Politiſch Buch unter dem Titel: Luce de Prencipi. To.

Criſpinus (Jo.) ein gelehrter Buchdrucker, von Arras, war in Jure und denen Humanioribus wohl erfahren, und muſte, weil er ſich zur Reformirten Religion bekannte, von Paris nach Geneve gehen, woſelbſt er ein Griechiſch und Lateiniſch Lexicon, martyrologium proteſtantium, *l' état de l' egliſe avec le diſcours de tems depuis les Apôtres juſqu' au preſent* &c. nebſt einigen Streit-Schrifften wider Balduinum herausgegeben, und 1572. an der Peſt geſtorben iſt. A. Ad. B. Cr.

Criſpinus (Joſeph) ein weltlicher Prieſter und Doctor Juris von Rocca Guglielma aus dem Neapolitaniſchen, war des Cardinal Caraccioli Conclaviſt in dem Conclave, darinne Clemens X. erwählt wurde, welcher ihn auch hernach zu ſeinem Secretario in dem Ertz-Biſthum zu Neapolis behielt. Er ſchrieb trattato della ſagra ordinazione; la Scuolo del gran mæſtro di Spirito S. Filippo Veri. von denen das letzte mit groſſer Hochachtung aufgenommen worden. To.

Criſpoltus (Tullius) ein Päbſtlicher Theologus, gebohren zu Reate, ſchrieb de paſſione Domini; commentarios ſuper Matthæum, und ſtarb 1583, 24. Mart. zu Rom. Angelolti deſcriptio urbis Reate.

Criſpus (Dominicus) ein JCtus von Neapolis aus einem adlichen Geſchlechte, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, wurde in denen fürnehmſten Tribunalen zu Neapolis Advocat, und ſchrieb allegationes civiles & criminales; theoricam & practicam criminalem; *nuovo cielo in terra vecchia.* To.

Criſpus (Johannes) ein JCtus, aus einem adlichen Geſchlechte von Neapolis, lebte um das Jahr 1340. und ſchrieb Gloſſas ſuper conſtitutionibus regni & ritibus M. C. Vicariæ. To.

Criſpus (Joh.) ein JCtus aus einem adelichen Geſchlechte von Aquila, lebte in der Mitte des 16. Seculi, und ſchrieb de gradibus, de hæred. quæ ab inteſt; de Haxo Inſula expugnata a Turca. To.

Criſpus (Jo. Bapt.) ein Theologus und Poete, im 16. Seculo, von Gallipoli in dem Königreich Neapolis, hat de Platone caute legendo, das Leben Sannazarii, 2. orationes von dem Kriege wider den Türcken, de Medici laudibus &c. geſchrieben. B. Poſſev. To.

Criſpus (Jo. Baptiſta) ein JCtus und Advocat zu Neapolis, lebte im Anfange des 17. Seculi, und hinterließ im Manuſcript quæſtiones judiciarias; axiomata juris. To.

Criſpus (Petrus) ein Dominicaner aus dem Neapolitaniſchen, lebte um das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb vom Fegefeuer; von Eyd-Schwüren, vom Gebeth; vom Ablaß &c. &c. To.

Critias, ein Diſcipul des Socratis, und beredter Poete, von Athen, war ſehr tyranniſch und ungerecht, ſuchte das gantze Attiſche Land zu verwüſten, und verfertigte einige Elegien, wie auch einen Tractat de politia Lacedæmoniorum. Phi. At. B.

Critias, ſiehe Crinas.

Critobulus, ein berühmter Medicus, in der 110. Olymp. hat einen Pfeil aus des Königes in Macedonien Philippi Augen mit groſſer Geſchicklichkeit gezogen. Plin.

Critolaus, ein Griechiſcher Geſchicht-Schreiber, hat einen Tractat von den Epirotis verfertiget. Laer. Fa. Meurſ.

Critolaus, ein Peripatetiſcher Philoſophus, zur Zeit Ptolemäi Philometoris, iſt mit Diogene

und

und Carneade nach Rom geſandt worden. Gellius. Fa.

Criton, ein Athenienſiſcher Philoſophus, und eifriger Diſcipul des Socratis, hat 350. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und 17. Dialogos geſchrieben. B. Laer. S.

Criton (Jac.) ein Schottländer, war in der Philoſophie, Theologie, Mathematic und Humanioribus wohl erfahren, und redete bereits im 21. Jahre ſeines Alters 10. Sprachen. Wegen der innerlichen Religions-Kriege begab er ſich nach Venedig, woſelbſt er öffentlich einige Theſes aus allen Diſciplinen defendiret. Von dannen gieng er nach Padua und Mantua, und wurde an dem letzten Ort 1583. im Julio, im 22. Jahr unverhofft getödtet. B. Im.

della Croce (Hannibal) ſiehe Cruceius.

Crocius (Jo.) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Laſphe in der Grafſchafft Witgenſtein 1590. den 28. Jul.; wurde, nachdem er zu Marpurg ſtudiret, und Doctor Theologiä worden, nach Caſſel zum Hof-Prediger, und weiter nach Marpurg zum Profeſſor Theologiä, Prediger und Conſiſtorial-Rath beruffen, woſelbſt er auch 1659, den 1. Jul. geſtorben. Er hat dem Colloquio zu Leipzig wegen der Uneinigkeit in der Religion mit beygewohnet, und viel Schrifften als Anti-Becanum, Anti-Weigelium; commentarium de cœlibatu clericorum &c. nebſt andern Exegetiſchen Wercken edirt. Fr.

Crocius (Ludov.) aus der Grafſchafft Witgenſtein, war Paſtor und Profeſſor, wie auch Inſpector des Gymnaſii zu Bremen, und Senior des Miniſterii daſelbſt, ſtarb den 7. Dec. 1655. im 70. Jahre, und ſchrieb libr. VII. de Perſeverantia ſanctorum, de vera religione & Catholica Eccleſia; Aſſertionem Auguſtanæ confeſſionis &c. Er war von trefflicher Capacität, ſo daß er ſchon im 24. Jahr zu Baſel Doctor Theologiä wurde. W, d. Leb.

Crocius (Paul) ein Theologus und Inſpector zu Laſphe in der Grafſchafft Witgenſtein, am Ende des 16. Seculi, war derer fürhergehenden Joh. und Lud. Crocii Vater, und ſchrieb das groſſe Marter-Buch, davon die letzte Auflage 1682. in folio zu Leipzig heraus gekommen.

Crocquet (Andr.) S. Theol. Doctor und Prior des Benedictiner-Kloſters zu Haſnon in der Grafſchafft Hennegau, von Doway bürtig, ſchrieb catecheſes Chriſtianas; comment. in epiſt. Pauli ad Rom.; it. ad Hebræos; paraphraſin in 7. Pſalmos pœnitent. und ſtarb 1580. an der Peſt zu Valenciennes. A.

Crocus (Corn.) ein Jeſuite, von Amſterdam, wurde zu Rom unter die Geiſtlichen aufgenommen, ſtarb daſelbſt 1550, und ſchrieb meditationes pias in paſſionem dominicam, opuſcula quædam contra Anabaptiſtas, de notis, & ſignis Eccleſiæ, formulas colloquiorum puerilium, eine Comödie unter dem Nahmen Joſephus caſtus, und andere Schrifften. A. Al. Panr. Sw.

Crocus (Richard) ein Ordens-Bruder von Londen, war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, wurde auch 1515. als Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache nach Leipzig beruffen, davor er 10. Gülden bekam, gieng aber 1517. von Leipzig wieder weg, nachdem er tabulas Græcæ linguæ geſchrieben; vertirte auch des Theodori Gazä 4. Bücher ins Lateiniſche. Leb.

* Crœnewoude (Albertus Leoninus) ein Doct. Juris aus adelichem Geſchlecht von Utrecht, war ein Mathematicus, ſchrieb de vera quantitate anni Tropici, de ratione conſtituendi annum civilem &c. und ſtarb den 30. May 1614. W, d.

Crœſus (Gerhard) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Amſterdam 1642, den 27. April, ſtudirte zu Leyden, wurde Schiffs-Prediger, und gieng mit der Flotte nach Smyrna. Nach ſeiner Zurückkunfft wurde er Feld-Prediger der Holländ. Völcker in Ypern, und 1678. zu Alblas, einem Dorffe bey Dortrecht, Prieſter. Er ſchrieb Hiſtoriam Quackerianam; Homerum Hebraizantem; hinterließ im Manuſcripte den andern Theil des Homeri Hebraizantis, nebſt den Staat von Holland; ſuchte bey abnehmenden Kräfften ſeine Dimiſſion, und ſtarb 1710. den 10. May am Schlage zu Dordrecht. BB.

de Croi (Jo.) oder Crojus, ein gelehrter Philologus, und Reformirter Theologus, von Uſez bürtig, war zu Beziers und Uſez Prediger, und cenſirte in ſeinen obſervationibus ſacris & hiſtoricis in N. Teſt. den Heinſium ſcharff; wiewohl er auch deſſen Comödie, Herodes infanticida genannt, wider den Balſac vertheidigte. Er ſchlug ſich auch zu der Parthey, welche gratiam particularem annahm, ſchrieb ſpecimen conjecturarum & obſervationum in quædam Origenis, Irenæi & Tertulliani loca; *Simei convaincu*: nebſt andern Schrifften in Frantzöſiſcher und Lateiniſcher Sprache, und ſtarb 1659, 31. Aug. Co. B.

Croiſſant (Alb.) ein Jeſuite, gebohren zu Lüttich 1598, lehrte die Humaniora, ſchrieb Satyren, und ſtarb 1651. den 12. Jul. an einem Schlag-Fluſſe. Al.

de Croix oder de Cruce (Petr.) ein Doct. Theologiä, aus der Grafſchafft Artois, lebte im Dominicaner-Orden um 1600, und ſchrieb im Frantz. de uſu, virtute, miraculis & ſignis crucis. A.

de la Croix Chevrieres (Joh.) ein Biſchoff zu Grenoble, hat die Aufſicht über die Königlichen Armeen gehabt, und hernach zu Rom des Königes Intereſſe beobachtet, auch einen Comment. über das Statutum des K. Ludovici XI. de donatione inter vivos heraus gehen laſſen, worauf er zu Paris bey Verſammlung der Stände des Reichs 1619. im May geſtorben. HL.

la Croix du Maine, Lat. Crucimanius (Franc.) ein Edelmann, Herr von Croix du Maine, aus der Provintz Maine, lebte um 1580. und hatte eine ungemeine Neigung zu den Wiſſenſchafften und Büchern, daher er auch eine bibliotheque des Auteurs qui ont ecrit en françois depuis 500. ans geſchrieben, und

darinne den du Verdier ämulirt. Er offerirte auch dem König Henrico III. alle ſeine Manuſcripta in 800. Vol. und 30000. Capiteln beſtehend, die auf hundert Repoſitoriis rangirt waren, und verlangte vor ieglich Repoſ. nicht mehr als 200. Rthl. Cr. Ve.

de la Croix (Theophilus) ein Doctor Medicinä von Chalons, war Phyſicus in ſeinem Vaterlande, ſtarb 1649. und hinterließ einige Carmina. W. d.

Croke (Georg) ein Ritter zu Buckingham, war Juſtitiarius beym Königl. Tribunal zu Londen, und ſtarb 1641. im 82. Jahr, nachdem er Rerum judicatarum ſ. Repertorum Volumina III. heraus gegeben. W, d.

Crollius (Jo. Laur.) war erſt ein Hofmeiſter bey jungen Edelleuten, reiſte hernach, wurde Profeſſ. Eloquentiæ und Pædagogiarcha zu Herborn, und 1680. zu Heidelberg Profeſſ. Phil. quadripartitæ und Græcæ linguæ, hernach auch Theologiä, welche Profeßion er mit einer Or. de Papiæ Ep. Hier. circa Regnum millenarium Chriſti ſomnio 1692. antrat. Als aber letzlich Heidelberg durch die Frantzoſen jämmerlich zerſtört wurde, verlohr er ſeine Bibliotheck, Manuſcripta, Collectanea und alles Vermögen, und muſte im Frantzöſiſchen Lager bey Norbach unter freyem Himmel mit Frau und ſäugendem Kinde liegen, dabey er doch nicht laſſen konte, einem Soldaten den Anastasium de vitis Pontificum von dem wenigen Gelde, ſo übrig geblieben, abzukauffen, und darinn zu ſtudiren. Er kam hernach über Mayntz und Franckfurt nach Marpurg, allwo er Prof. Theol. und Pædagogiarcha wurde, und endlich im 68. Jahre ſtarb. Leb.

Crollius (Oſwaldus) ein bekannter Medicus und Chymicus, aus der Wetterau, folgete denen Principiis Theophraſti Paracelſi, ſchrieb Baſilicam chymicam, de uſu remediorum chymicorum e lumine gratiæ & naturæ depromptorum, und ſtarb 1609. W, d.

Crombecius (Jo.) ein Jeſuite von Dovay, geb. 1563. war ein Prediger, Vorſteher der Schulen, und Rector des Collegii zu Lüttich, ſtarb den 2. Oct. 1626. nachdem er libros II. de ſtudio perfectionis, Aſcenſum Moyſis in montem &c. heraus gegeben. W, d.

Cromerus (Mart.) ein Biſchoff in Wermeland von Biecz in der Cracauiſchen Woywodſchaft, ſtudirte zu Cracau, wurde beyder Rechten Doctor, und that eine Reiſe durch Deutſchland und Italien; worauf er Canonicus zu Cracau, und Königlicher Secretarius worden; da er denn das Reichs-Archiv revidirt, und ſein chronicon de origine & rebus geſtis Polonorum, welches biß 1506. geht, davon die beſte Edition zu Cölln 1589. gedruckt iſt, verfertiget hat. Er wurde ferner als Geſandter an den Kayſer, Pabſt und die Hanſee-Städte geſchickt, wohnte auch dem Concilio zu Trident, und unterſchiedenen Friedens-Tractaten bey, und erlangte endlich 1579. das obgedachte Bißthum; worauf er 1589. den 23. Mertz im 77. Jahr, als er eben an der Tafel ſaß, geſtorben. Er hat einige Homilien des Chryſoſtomi aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, und de ſitu Poloniæ & gente Polona; de vera & falſa religione; de conjugio & cœlibatu Sacerdotum; de pœnis ſacrilegorum; de concentibus Muſicis; de optima politia; poema de Chriſti reſurgentis triumpho; monachum ſ. de dogmatibus Eccleſiæ catholicæ; ſermones Synodales &c. geſchrieben. Teiſſ. St. Ghil. Gad.

Cromerus (Wenceslaus) gebohren 1543. zur Neyſſe in Schleſien, ſtudirte zu Wien, Ingolſtadt und andern berühmten Univerſitäten, war hernach bey denen Biſchöffen zu Breßlau Secretarius, des Bißthums Procancellarius, und derer Herren, Fürſten, und Stände in Schleſien Landes-Beſtellter; in welcher Beſtallung er an den Kayſerlichen Hof abgeſendet, auch von Rudolpho II. in den Ritter-Stand mit dem Prädicat: von Krippendorff erhoben worden. Als Biſchoff Martinus Gerſtmann 1585. ſtarb, ohne daß er ſeine angefangene Schleſiſche Hiſtorie vollenden können, vermachte er ihm in Teſtamente tauſend Thaler, mit der Bedingung, daß er ſolche zu Stande bringen und heraus geben ſolte; wobey denn Cromerus biß an ſein den 1. Dec. 1606. erfolgtes Ende keinen Fleiß geſparet. Es iſt ein Theil von dieſer Arbeit in der ſchönen St. Johannis Bibliotheck auf dem Dom befindlich geweſt: aber bey dem Einfall der Schweden der 1632. dieſe Inſul gäntzlich verwüſtet, verlohren gegangen; dergeſtalt daß Henelius zu ſeiner Zeit nur noch etliche Blätter davon geſehen. Leb.

Crommius (Adrian) ein in der Griechiſchen, Hebräiſchen und Arabiſchen Literatur wohl beſchlagener Jeſuite, von Arſchot, aus den Niederlanden, gebohren 1591. lehrte die Philoſophie, und erklärte die heilige Schrifft, widerſetzte ſich den Janſeniſten hefftig, ſchrieb Pſalmos Davidis compendioſa paraphraſi ad literæ ſeriem expoſitos & ſenſu myſtico illuminatos; varias theſes theologicas über alle Bücher des Alten Teſtaments; ausgenommen, die Pſalmen, Sprüchwörter, den Prediger Salom. und das Hohelied, wie auch die Propheten; ſanctiſſima 4. evangelia hiſtorico ordine concordiæ in modum digeſta; unter dem Nahmen Caſimiri Dourman de St. Petri primatu &c. und ſtarb zu Brüſſel 1651, 2. May. A. Al.

Cromwellus (Oliverius) von Huntington, ſtudirte zu Cambridge, und wuſte mit trefflichen Applauſu zu predigen, ward hernach Rittmeiſter unter denen Engliſchen Trouppen, ferner General, warff ſich endlich zum Protector von Engelland, Schottland und Irrland auf, und ſtarb den 3. Sept. 1658, an welchem Tage er vor dieſen zwey berühmte Siege erhalten. Nach ſeinem Tode ſind die Brieffe herausgekommen, ſo er an unterſchiedene Potentaten, und Republiquen geſchrieben. Er hat auch ein Buch von der Mariæ de Medicis, und des Cardinals Richelieu Streitigkeiten verfertiget, und allerhand kleine Werckgen gegen Ca-

rolum

volum I. und den Biſchoff von Canterbury herausgegeben. Sein Leben iſt von Gregor. Leti umſtändlich beſchrieben worden. Wo.

Cronenburgius (Bernhardus Deſſenius) ein Medicus, gebohren zu Amſterdam 1510. hat zu Löven und an unterſchiedenen Orten in Italien ſtudiret, und darauf zu Gröningen und Cölln practiciret, an welchem letztern Ort er 1574. geſtorben, nachdem er de compoſitione medicamentorum, defenſionem medicinæ veteris & rationalis, de peſte &c. geſchrieben. Li. A. Ad.

Cropacius (Caſpar) einer der beſten Poeten ſeiner Zeit, aus der Königlichen Stadt Pilſen in Böhmen bürtig, wurde Syndicus daſelbſt, und ſtarb auch allda 1580, 13. Jan. Er hat die Hertzoge und Könige von Böhmen in Verſen beſchrieben, ferner encomium Viennæ Auſtriæ, cunarum Chriſti libros 2. &c. verfertiget, welche Paulus Meliſſus zuſammen geſammlet, und 1581. zu Nürnberg heraus gegeben. K. Leb.

de Cros (Jo.) ein Cardinal, und Biſchoff zu Limoges, hat die geiſt- und weltlichen Rechte mit groſſen Ruhm gelehret, und iſt zu Avignon 1383, 22. Nov. geſt. Au. Sa.

de Cros (Petrus) des vorigen Bruder, ein Benedictiner, aus Limoſin, wurde Cardinal, und Ertz-Biſchoff zu Arles, und ſt. 1382. Sa.

de Cros (Petrus) ein Cardinal und Biſchoff zu Auxerre, aus der Provintz Limoſin, hat zu Paris ſtudiret, in Doctorem promoviret, und iſt 1361, 28. Septemb. zu Avignon an der Peſt geſtorben. Ob er von den vorigen unterſchieden, überlaſſen wir andern zu beurtheilen. Sa.

Crottus (Jo.) von Caſal, war erſt Prof. Juris zu Bologna, hernach zu Piſa, und gab Conſiliorum Volum. 3. tr. de teſtibus und unterſchiedene Repetitiones ſuper titulos Dig. heraus. Ghil.

Crotus (Joh.) ein Theologus, gebohren 1480. zu Dornheim, einem Dorffe bey Arnſtadt, ſtudirte mit Luthero zu Erfurth, und war deſſen ſehr guter Freund, wurde zu Erfurth Theologiä Profeſſor, hielt ſich hernach einige Zeit in Preuſſen auf, und war endlich des Cardinal Alberti Rath und Canonicus zu Halle; gab auch Apologiam eorum quæ Halæ geſſerat contra ſacrorum reſtauratores Albertus, heraus. Herr Joh. Chriſt. Olearius hat einen Brieff eines Anonymi an dieſen Crotum drucken laſſen, woraus erhellet, daß derſelbe den gröſten Theil von denen epiſtolis obſcurorum virorum verfertiget; wobey Herr Olearius verſprochen, Croti Leben und Brieffe durch den Druck bekannt zu machen. Olearius in Annot. ad epiſt.

Crowæus (Guil.) ein Engelländer, welchen Wood Ludimagiſtrum Croydenienſem nennet, war Cuſtos der Bibliotheck zu Cantabrige, und erhieng ſich 1674. oder 1677. aus Verzweiflung ſelbſt. Er ſchrieb Elenchum ſcriptorum ad Scripturam S. *An exact Collection or Catalogue, of our Engliſh Writers, on the Old and New Teſtament.* A. g. Baillet jugemens.

von Croy (Erneſtus Bogislaus) ein Deutſcher Fürſt, wurde Biſchoff von Camin, muſte aber das Stift im Weſtphäliſchen Frieden an Chur-Brandenburg gegen ein Æquivalent überlaſſen. Doch 1661. wurde er von eben dieſem Capitel zum Probſte erwehlet, und hielt bey dieſer Gelegenheit zwey Lateiniſche Reden, welche Palthenius 1710. herausgegeben. Er ſtarb 1684, 6. Febr. im 64. Jahr. Palthenius in obſerv. ad hanc orat.

de Cruce, ſiehe de Croix.

a Cruce (Edmundus) ein Mönch, von Troyes aus Champagne, promovirte in Doctorem Theologiä, wurde Abt, und ſtarb 21. Auguſt. 1604. nachdem er chartam fraternitatis, orationes & epiſtolas heraus gehen laſſen. W, d.

a Cruce (Franc.) ein Dominicaner, von Granada, erlangte die vornehmſten Dignitäten ſeines Ordens, wurde endlich Biſchoff zu St. Martha in Peru, ſchrieb diſcurſum pro occidentalibus; pro puritate conceptionis B. Mariæ Virg.; curſum artium; Propoſition theologica; Doctrina Chriſtiana &c. und ſt. zu Potoſi um 1664. Ant. W, d.

de Cruce (Franciſcus) ein Barfüſſer Carmeliter, gebohren zu Trani in dem Neapolitaniſchen, nennete ſich Diego Velaſquez, lebte in dem 17. Seculo, und ſchrieb Relacion de la vida del Vener. Servo de Dios Fr. Luis de Jeſus; Lume a' Vivi dall' eſſempio di Morti, traslatato dallo Spagnuolo in Italiano. To.

de Cruce (Gaſpar) ein Portugieſiſcher Prediger-Mönch im 16. Seculo, reiſete faſt gantz Aſien durch, ſchrieb tratado em que ſe contam muito per eſtenſo as couſas da China com ſuas particularidades e aſſi do reino de Ormus, und ſt. an der Peſt 1569. Ant.

de Cruce (Hier.) ein Spaniſcher Geiſtlicher vom Orden des H. Hieronymi, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb defenſa de los eſtatutos y noblezas Eſpannolas, deſtierro de los abuſos y rigores de los informantes; Job evangelico &c. Ant.

a Cruce (Jo.) ein Prediger-Mönch von Madrit, lebte um die Mitte des 16. Seculi, hielt ſich lange Zeit in Portugall auf, und ſchrieb Chronica de la Orden de Predicadores; Dialogo ſobre la neceſſidad, obligacion y provecho de la oracion y de las obras virtuoſas y ſantas ceremonias, que uſan los Chriſtianos; überſetzte auch einige Bücher aus dem Lateiniſchen. Ant.

a Cruce (Jo.) ein Dominicaner, von Talavera, florirte um den Anfang des 17. Seculi, war ein berühmter Moraliſt, und ſchrieb de ſtatu religionis; directorium conſcientiæ &c. Ant.

de Cruce (Jo.) ein Carmelite von Ontiveros aus Alt-Caſtilien, lebte unter ſeinen Lands-Leuten in groſſer Hochachtung wegen ſeines exemplariſchen Wandels, ſchrieb einige Myſtiſche Bücher, welche nachmahls Andreas a Jeſu ins Latein überſetzet, und ſtarb zu Ubeda 1591, den 14. Dec. im 49. Jahr. Ant.

a Cruce (Ludov.) ein Franciſcaner von Braganza, ſtudirte zu Alcala, war anfänglich Secretarius bey dem General-Procurator Joh. Bapt. Moles, hernach Probſt in der Neapolitaniſchen Landſchaft, Terra di Lavoro genannt, nach dieſem Prior im Nonnen-Kloſter St. Claræ zu Neapolis, ferner Pönitentiarius zu Rom, ſtarb endlich als General-Präpoſitus von Neapolis, zu Saragoſſa den 15. May 1633. im 67. Jahr, und verließ diſputationes morales &c. Ant. W, d.

de Cruce oder Crucius (Ludov.) ein Portugieſiſcher Jeſuite von Liſſabon, docirte zu Coimbra die heilige Schrifft und Humaniora, ſchrieb carminice Pſalmos Davidis, nebſt unterſchiedenen Theatraliſchen Wercken, und ſtarb den 18. Jul. 1604. Ant. Al.

Crucejus, della Croce, Crucius (Annibal) von Meyland, woſelbſt er Secretarius bey der Stadt geweſen, und 1577. an der Peſt geſtorben; war im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl verſirt, ſchrieb etliche Lateiniſche nette Epiſteln, und überſetzte Achillis Tatii 8. Bücher aus dem Griechiſchen ſehr nett ins Lateiniſche. K. Gbil. Er.

Cruciger (Caſpar) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Leipzig 1504, den 2. Jan. wurde in der Jugend vor einen Träumer gehalten, weil er immer in Gedancken gieng; wieß ſich aber bald unter Petro Moſellano; legte ſich zu Wittenberg auf die Theologie, Griechiſche und Hebräiſche Sprache, unterſuchte den Euclidem fleißig, verfertigte auch Mathematiſche Inſtrumente; war von 1524. bis 1529. Rector des Gymnaſii zu Magdeburg, hernach zu Wittenberg Doctor Theologiä, und Prediger an der Schloß-Kirche, richtete auch darneben 2. Kräuter-Gärten, und vielerley Artzeneyen zu, und halff Luthero in der Uberſetzung der Bibel. Auf dem Colloquio zu Worms 1540, gab er einen Notarium ab, weil er ungemein geſchwinde ſchreiben konte, und verfertigte Commentarium in Evangel. Johannis, Epiſtolam I. Pauli ad Timotheum, Pſalmos Davidis; enarrationes in duos articulos Symboli Niceni, und eine Oration de ordine diſcendi, worauf er 1548, den 16. Nov. geſtorben. V. Vog. Pant. Seck.

Cruciger (Caſpar) ein Sohn des vorigen, geb. 1525, den 19. Mertz zu Wittenberg, hielt es mit denen Crypto-Calvinianis; dannenhero er von Wittenberg vertrieben, und zu Caſſel zum Prediger beruffen worden, woſelbſt er 1597, den 16. April. im 72. Jahr geſtorben. Fr.

Cruciger (Georg) ein Enckel des ältern Caſpar Crucigeri, gebohren zu Merſeburg 1575, 24. Sept. legte ſich zu Leipzig und Wittenberg auf die Sprachen, Philoſophie und Theologie, und wurde darauf zu Marpurg Profeſſor Logices, ferner Profeſſor Hebrææ Linguæ, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiæ. Er ſchrieb harmoniam quatuor linguarum cardinalium, und ſtarb den 8. Jul. 1637. Fr. W, d.

Crucimanius, ſiehe la Croix du Maine.

Crucius (Adrianus) ein Jeſuite, aus Gent, ſtarb den 23. Oct. 1629, nachdem er literas annuas rerum in regno Sinarum 1620. a Societate Jeſu geſtarum, ingleichen rerum memorabilium in Japonia geſtarum ins Lateiniſche überſetzt. W, d. Al.

Crucius (Jac.) ein Jeſuite von Luceria, in der Landſchafft Capitanata, verwaltete zu Rom und Meyland die Profeſſionem Theologiæ, hinterließ einige orationes, und ſtarb 1637, 13. Dec. W, d.

Crucius (Jacob) ein Reformirter Prediger zu Delfft, lebte 1635, und ſchrieb Epiſteln. A.

Crucius oder van den Cruyce (Lævinus) ein Catholiſcher Geiſtlicher in Flandern, von Audenarde, lebte im 16. Seculo, gab 34. Jahr lang einen Schulmann ab, und ſchrieb viridarium florum e proceribus linguæ latinæ; ſcholia in diſticha Catonis &c. A.

Crucius (Ludov.) ſiehe Cruce.

Crucius (Vinc. Alſarius) aus dem Genueſiſchen, florirte um 1600, practicirte erſt in Bologna, docirte hernach 20. Jahr Medicinam in Rom, und wurde bey Pabſt Gregorio XV. Leib-Medicus. Er war ſonderlich um arme Patienten ſehr bemüht, die er umſonſt curirte und noch dazu beſchenckte; wobey er de invidia & faſcino veterum; Ephemeridum h. e. diurnarum obſervationum libros 2, de epilepſia, aſthmate, morbis capitis, pectoris &c. und noch viel andere Schrifften mehr herausgab. So. Man. t.

Crugerius (Georg) ein Jeſuite und Prediger, von Prag, gebohren 1608, ſtarb den 9. Mertz 1671. und hinterließ ein Diarium, worinnen er res geſtas & mortem clariſſimorum virorum annotiret, unter dem Titul Sacrorum Pulverum inclyti Regni Bohemiæ & nobilium eo pertinentium Moraviæ & Sileſiæ pars I. W, d. Al.

Crugerius (Pancratius) von Fürſtenwalde aus der Marck, war ein gecrönter Poete und Profeſſor Græcæ linguæ zu Franckfurt an der Oder, ſchrieb orationes varias, diſputationes, carmina, reſcriptum ad Pauli Nagelli Aſtronomiam novam, und ſtarb den 28. Oct. 1615. W, d.

Crugerus (Joachim) ein Diaconus zu Belitz in der Marck, gab 1624. zu Wittenberg decadem quæſtionum de exorciſmo heraus.

Crugerus (Jo.) von Berlin, ein Doctor Theologiä und Paſtor bey der Kirche St. Jacobi in Stettin, ſchrieb Heptalogium Chriſti, vaticinium Seculare doctrinæ Lutheranæ, collegium Politicum, Speculum Philoſoph. naturalis, clavem rerumpublicarum &c. und ſtarb 1616. den 7. Dec. W, d.

Crugerus (Petrus) von Königsberg, ein Profeſſ. Mathemat. und Poeſeos in Dantzig, ſchrieb praxin Trigonometriæ Logarithmicæ, cupedias Aſtroſophicas, doctrinam Aſtronomiæ Sphæricam &c. und ſtarb 6. Jun. 1639. W, d. Præ.

Crullius (Cornelius) ein Profeſſor Juris in Wittenberg, iſt zu Quedlinburg 1601, den 23. Dec.

Dec. gebohren, und zu Dreßden auf der Reiſe 1641, 18. Sept. geſtorben. Fr. W, d.

Crumbach (Hermann) ein Jeſuite, gebohren zu Cölln 1598. war in der Kirchen-Hiſtorie wohl verſirt, lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologiam Moralem, ſchrieb S. Urſulam vindicatam, nebſt einem auctario; primitias genrium; ideam ſacerdurum &c. und ſtarb zu Cölln im hohen Alter. Al.

Cruquius (Jacob) aus Flandern, ſtudirte zu Löven, lehrte die Griechiſche und Lateiniſche Sprache zu Brügge, ums Jahr 1620, und gab einen Commentar. übern Horatium &c. heraus. A.

Cruſcianus oder Cruſianus, ein Medicus von Florentz, im 13 Seculo, hat ſich in den Carthеuſer-Orden begeben, und einige Mediciniſche und geiſtliche Tractate geſchrieben. B. T.

Cruſenius (Nic.) ein Auguſtiner von Maſtricht, Doctor zu Pavia, Prior in den Klöſtern zu Brüſſel und Antwerpen, General-Viſitator ſeines Ordens in Oeſterreich und Böhmen, und Hiſtoriographus des Kayſers Ferdinandi II. gab ein monaſticum Auguſtinianorum heraus, und ſtarb 1629. zu Wien. A. Sw.

Cruſerius (Herm.) ein Medicus von Campen in den Niederlanden, hat ſich hernach auf die Jura geleget, und iſt Doct. darinnen, wie auch hierauf Rath bey dem Hertzog von Geldern und Cleve worden, und zu Königsberg 1574. geſtorben. Er hat einige Tractate des Galeni und Plutarchi, aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, und Comment. über den Hippocratem verfertiget. A. Ad. Pant. Sw.

Cruſius (Benedictus) von Orebro, aus Nericia, war Doctor Juris und Profeſſor zu Upſal, ſchrieb eine diſſert. de juſtitia & jure, de principe ejusque ſumma poteſtate, und ſtarb 1634. W, d.

Cruſius (Caſpar) ein Theologus von Riga, war bey dem Hertzog von Mecklenburg Rath, wurde von da von Hertzog Rudolph. Aug. in eben ſolcher Station nach Braunſchweig beruffen, auch zum Probſte des Kloſters zum heil. Creutz erwehlet; ſtarb den 13. Nov. 1682. und ließ templum honoris juſturum Brunſvicenſium Maximum in minimo &c. W, d.

Cruſius (David) ein Doctor Medicinä von Grimme, war ein Practicus zu Erfurth, und bey viel Fürſten und Grafen Leib-Medicus, endlich Burgermeiſter in Erfurth, und ſtarb den 15. Jul. 1640. nachdem er theatrum morborum Hermeneutico-Hippocraticum geſchrieben. W, d.

Cruſius (Georg. Conradus) ein Doctor Juris von Zutphen, war Profeſſor zu Leyden, und ſtarb den 28. Apr. 1676. nachdem er Diatriben ex variis obſervationibus, quæ ad jus civile pertinent ex Juliani libr. 30. digeſtorum, de ſcriptura & Eſſentia l. 40. Si paterfamilias D. de Hæred. inſtituendis geſchrieben. W, d

Cruſius (Jacobus) ein Jeſuite von Bamberg, geb. 1548. war Beicht-Vater der Churf. von Bäyern, und ſtarb den 20. Febr. 1617. nachdem er allerhand ſchediaſmata de traditionibus, veritatem Corporis Chriſti in Euchariſtia &c. heraus gegeben. Al.

Cruſius (Jo.) ein Jeſuite, gebohren zu Bremen 1599. ſtudirte zu Cölln die Jura, nahm daſelbſt die Römiſche Religion an, lehrte die Humaniora, und Hebräiſche Sprache, ſchrieb wider Caſp. Scioppium und Romanum Hay, einen Benedictiner, und ſtarb zu Büren 1662, 13. Jun. Al.

Cruſius (Jo. Paulus) von Straßburg, ſchrieb Epigrammata, Dramata de Crœſo, de Heliodoro &c. und ſtarb 1629. W, d.

Cruſius (Mart.) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Tübingen, gebohren zu Grebern im Biſchoffthum Bamberg 1526, den 19. September; war anfangs Rector der Schulen zu Memmingen, correſpondirte mit dem Patriarchen zu Conſtantinopel, ſchickte ihm die in die Griech. Sprache überſetzte Augſpurgiſche Confeſſion, und lehrte, nachdem er von denen Griechen, ſo ſeinet wegen in Deutſchland gereiſet, die Griechiſche Sprache gelernet, ſelbige zu erſt in Deutſchland; ſchrieb auch auf 7000. Predigten ex tempore Griechiſch nach. Er ſtarb zu Tübingen 1607, den 25. Febr. nachdem er annales Sueviæ, die er durch und durch mit einer Feder, aufs ſauberſte ſoll abgeſchrieben haben, Turco Græciam, Germano-Græciam, Lexicon Barbaro-Græcum, vitam Jacobi Andreæ, Catechiſmum Græcum & Latinum &c. heraus gegeben. Fr. Pant. Ad.

Cruſius (Paulus) ein Profeſſor Mathematum in Jena, von Coburg, wurde nachgehends zum Paſtore in Jena, und Orlamunde beruffen, ſchrieb einen Tractat, de epochis, ſive æræ temporum, und ſt. 1572, 1. Jan. K. Z.

Cruſius von Kruſenſtirn (Philip.) J. U. Lic. von Eißleben, war anfangs der Grafen zu Mansfeld, und hernach Fürſtlicher Holſtein-Gottorffiſcher Rath und Kriegs-Commiſſarius. Nach dieſen ward er Königl. Schwediſcher Rath und Commercien-Director durch Ingermanland und Eſthen, auch zugleich in den Adel-Stand erhoben, und ihm der Nahme Kruſenſtern gegeben. Endlich erhielt er die Stelle eines Gouverneurs in Reval, und ſtarb im 79. Jahre. Er iſt 1633. in Perſien, 2. mahl am Rußiſchen Hofe, und 15. mahl an anderer Potentaten Höfen Abgeſandter geweſen; hat auch die Statuta regni Suevici ins Deutſche überſetzt, und Jura Ducatus Eſthoniæ equeſtris, ingleichen ſuſpiria captivitatis Moſcoviticæ & cantiones S. herausgegeben. W, d. Ma.

Cruſius (Wolfg.) ein Doctor Medicinä, von Erfurt, war Aſſeſſor in der Facultät daſelbſt, ſt. 20. Febr. 1658. und hinterließ unterſchiedene diſputationes medicas. W, d.

Cſipkés (Georg) von Raab aus Ungarn, floritte mitten im 17. Seculo, war Doct. und Prof. Theol. am Gymnaſio zu Debrizyn, und ein eyfriger Calviniſcher Prediger, ſchrieb Scholam Hebr. Hungariam illuſtratam ſ. explicationes linguæ Hungaricæ; Philoſophiam Hungaricam; diſp. de bis mortuis und Predigten. Cz.

Cteſias, ein Artzt von Cnidus bürtig, des Köni-

ges Artaxerxis Mnemonis Leib-Medicus, hat zu des Xenophontis Zeiten gelebet, und in die 17. Jahr in Perſien practiciret, auch de rebus indicis; de montibus; de fluviis; de tributis Aſiæ, ingleichen eine Hiſtorie von denen Aſſyriern, und Perſern in 23. Büchern verfertiget; worzu er alles, was er vorgebracht, aus des Königs Archiven genommen. Nun iſt zwar dieſe Schrifft verlohren gangen: Man hat aber doch noch einige Uberbleibſaale davon, welche gemeiniglich mit Herodoti Wercken gedruckt werden. Sonſt hält man Cteſiam für einen fabelhafften Mann. Fa. S. Vo.

Cteſibius, von Alexandrien, ein Mathematicus, hat 120. Jahr vor Chriſti Geburt zur Zeit Ptolemæi Phyſconis gelebet, die Waſſer-Orgeln zu erſt erfunden, und einen Tractat de geodæſia geſchrieben, welcher in der Vaticaniſchen Bibliotheck anzutreffen. At. Plin. Poſſev. Ve.

Cteſiphon, ein Hiſtoricus, hat de rebus Bœoticis, ingleichen de arboribus & plantis geſchrieben. Meurſ. Plin. Plu.

Cubach (Quirinus) ein Profeſſor Hiſtoriarum und Poeſeos zu Jena, iſt zu Darmſtadt, einem Dorffe an dem Fluß Ilm in Thüringen gelegen, gebohren; hat ſich zu Jena und Helmſtädt auf die Philoſophie und Jura geleget, ein brocardicum, jurisprudentiam Germano-publicam, diſputationes Juſtinianeas &c. verfertiget, und iſt 1624, 23. Jan. geſtorben. Z. W, d.

Cucchus (Antonius) ein Juriſt zu Pavia, welcher 1564. inſtitutiones juris canonici herausgegeben, worüber Samuel Mareſius Anmerckungen gemacht. H.

Cuccinus (Franciſcus Capetius) ein gelehrter Soldat von Rom, ſchrieb Agrippina Minore, & mutatione dell' Imperio de' primieri Ceſari, und einige andre Hiſtoriſche Wercke, und ſt. zu Rom 1655. Man.

Cucco (Marc. Ant.) von Pavia, legte ſich aufs Jus, beſuchte auch auswärtige Univerſitäten, wurde Profeſſor Juris erſt zu Paris, hernach zu Rom, wie auch Protonotarius Apoſtolicus, muſte nebſt andern auf Pii V. Befehl das decretum Gratiani reformiren, und ſchrieb tract. tres de legitima, de moratoria præſcriptione &c. it. Pandectarum juris Canonici Pentateuchum. Ghil.

Cudworth (Raph.) ein Engliſcher Doctor Theologiä, war Præſes des Collegii Chriſti zu Cambridge, ſchrieb epitomen Decalogi, allerhand Predigten, und ſtarb im Jul. 1688. Vielleicht iſt dieſes eben der Radulphus Cudworth, Prof. Hebr. Linguæ und Doctor Theologiä zu Cambridge, der auch das treffliche Werck the intellectual Syſteme herausgegeben. W, d. H.

de la Cueva (Jo.) ein Spaniſcher Poete von Sevilien im 16 Seculo, hat verſchiedene Poetiſche Schrifften heraus gehen laſſen. Ant.

de Cugnieres, oder Gugnieres (Petrus) ein trefflicher JCtus, und Gerechtigkeitliebender Advocat-General im Parlament zu Paris, hat im 14. Seculo gelebet, und vor dem Könige Philippo Valeſio behauptet, daß die geiſtliche Juriſdiction ein Mißbrauch der weltlichen Rechte wäre. Cr. HL.

Cujacius (Jac.) ein berühmter JCtus, gebohren zu Toulouſe 1532. von geringen Eltern, war zugleich in der Antiquität, und Studiis Humanioribus ſehr erfahren, lernete die Griechiſche und Lateiniſche Sprache ohne Lehr-Meiſter, und that es in der Rechts-Gelahrtheit allen die vor ihm geweſen, zuvor. Hierauf lehrte er zu Bourges, Valence, Cahors und Turin, unter dem Titul eines Parlaments-Raths mit groſſen Ruhm, wolte ſich aber in die Religions-Streitigkeiten niemahls mengen. Er ſtarb zu Bourges 1590, 25. Sept. nachdem er Baſilicon juris civilis, de jure & juſtitia, Notas ad inſtituta, in Codicem, digeſta, commentar. de uſucapionibus & uſurpationibus, und viel andere Schrifften herausgegeben, welche Fabrottus zu Paris 1658. in 10. tomis in fol. zuſammen drucken laſſen. Er ſtudirte viel Stunden auf eine Lection, und hatte die Gewohnheit, daß er auf der Erde, auf einem Teppicht auf dem Buche liegend, indem die Bücher rings herum lagen, ſtudirte, redte nicht gern von Theologicis, ſondern pflegte zu ſagen: quid hoc ad edictum Prætoris? Er ließ wenig, weil er ſeinen Auditoribus gern vorſchoß, wenn ihre Wechſel auſſenblieben, und von den wenigſten wieder bezahlt wurde. Seine Tochter war ſo liederlich, daß ſie ſagte, ſie wolte ſich durch ihre Unzucht ſo berühmt, als ihr Vater durch ſeine Schrifften machen. Fr. K. Le. Cr. PB. AE. Panz. Sam. Teiſſ. Im. Ve.

Culens (Henr.) von Cortenbrog, ohnweit Löven, wurde 1597. Licentiatus Theol. zu Löven, hernach Paſtor zu Grosberg, und ſchrieb concionum variar. manipulum; Documenta Catholice; theſaur. locor. communium &c. A.

Culman, ein Engliſcher Hiſtoricus im 11. Seculo, hat ein Chronicon und Catalogum der Engliſchen Könige aufgeſetzt. Ben.

de Culmeron (Philipp.) ein Spaniſcher Geiſtlicher, aus adlichen Geſchlechte, von Valencia, war Biſchoff zu Jacca in Arragonien, verfertigte Exercitia Spiritualia; conſtitutiones ſacratarum Deo virginum &c. und ſt. 1617. W, d. Ant.

Cultrificis (Engelbertus) ein Dominicaner, zu Niemägen, florirte 1479. und ſchrieb epiſtolam declaratoriam; de Simonia in receptione vitanda &c. A.

Cumberland (Richard) ein Engliſcher Theologus, gebohren zu Londen 1632, ſtudirte daſelbſt und zu Cambridge, wurde Pfarrer zu Brampton und hernach zu Stamford in der Provintz Lincoln. Als König Wilhelm III. auf den Thron kam, wurde Cumberland ſo gerühmt, daß er denſelben, ohne daß er es wuſte, zum Biſchoff von Peterborough ernennete; daher ſich dieſer ſehr verwunderte, als er ſolches unvermuthet in denen Zeitungen laß. Da Wilkins das coptiſche Neue Teſtament heraus gab, lernete Cumberland noch im 83.

Jahre Coptiſch, und machte ſchöne Anmerckungen über dieſe Überſetzung. Er ſchrieb diſquiſitionem de legibus naturæ; *Sanchoniatho's Phœnician Hiſtory*, auch ein Werck vom Maaß und Gewichte derer Ebräer; ließ in Manuſcript ein Buch de originibus antiquiſſimis, eine Erklärung der Epiſtel an die Römer und Galater, und ſtarb 1719. Herr Payne, Cumberlands Hauß-Caplan, hat deſſen Leben 1720. zu Londen in Engliſcher Sprache herausgegeben.

Cumianus oder Cumeanus, ein Irrländiſcher Biſchoff, iſt 592. aus Königlichen Geblüte gebohren, und 661. oder 662. geſtorben. Er hat Epiſtolam de feſti paſchalis ratione; und librum de pœnitentiarum menſura geſchrieben, welche in der Bibliotheca Patrum ſtehen. Sein Leben beſchreibt Joh. Colganus in vitis & actis Sanctorum Hiberniæ. O.

Cunæus (Petrus) ein JCtus, iſt zu Flißingen in Seeland 1586. gebohren, hat es in der Griechiſchen, Lateiniſchen, Hebräiſchen, Chaldäiſchen und Syriſchen Sprachen, Jüdiſchen Antiquitäten und Jure ſehr weit gebracht, und zu Leiden anfangs die Lateiniſche Sprache, und Politica, hernachmahls aber Jura profitiret, iſt auch zum Hiſtoriographo von den Staaten von Seeland ernennet worden, worauf er 1638. geſtorben, nachdem er libros 3. de Republica Hebræorum, Sardos venales; reſponſum in cauſa poſtliminii, Satyram Menippeam in ſui ſeculi homines inepte eruditos, orationes, welche zuſammen gedruckt worden; animadverſiones in Nonni Dionyſiaca &c. heraus gehen laſſen. W, m. A. Sw.

Cundiſius (Godofredus) ein Theologus, gebohren zu Radeberg in Meiſſen, 1599, 11. Septemb. hat zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, und an dem letzten Ort in Doctorem promoviret, worauf er, nach verwalteter Superintendentur zu Leißnick und Merſeburg, zur Theologiſchen Profeßion nach Jena beruffen worden, und daſelbſt 1561, 25. Jul. als ihn der Schlag auf der Cantzel gerühret, geſtorben. Er hat Noten über des Hutteri compendium Theologicum, collegium anthropologicum, exegeſin cantici Hannæ, matæologiam Paræanam dejectam, tractatum de lege, & Evangelio, & juſtificatione, diatriben matæologiæ Duræanæ &c. wie auch andere Predigten, über den Propheten Obadiam, und Nahum hinterlaſſen. Fr. G, e, t. Z.

Cundiſius (Matthæus) war erſtlich Prediger zu Gera, ferner Paſtor zu Radeberg, endlich Superint. zu Pirna, verlohr 10. Jahr vor ſeinem Ende ſein Geſichte, und ſt. 1622. Sein Sohn war der berühmte Theologus zu Jena, Godofredus Cundiſius. Wi.

Cundius (Jo.) ein Sächſiſcher Theologus, welcher denen Crypto-Calviniſten ſehr geneigt geweſen, von Dreßden bürtig, ward anfangs Paſtor zu Zittelsbach, ferner zu Kirchhayn, nach dieſem zu Gorkau in Böhmen, und endlich Superintendens zu Borna. Als er zu Borna aus der Kirche gieng, nachdem er ſich kurtz vorhero durch ſeine Unterſchrifft in Leipzig zu den Calviniſchen Irrthümern bekennet hatte; kam ihm ein fetter Haſe entgegen gelauffen. Da nun derſelbe auf ſeinen Befehl gefangen, und von ihm verzehret wurde, fiel er über Tiſche plötzlich in eine ſchwere Kranckheit, und ſtarb bald hernach 1591, 26. Sept. im 46. Jahre, daher man vorgegeben, der Haſe ſey vom Teuffel beſeſſen geweſen. Lu.

Cungius (Petrus Paulus) ein Römiſcher Philoſophus und Medicus, florirte 1635. und ſchrieb Diſſertationes medicas; enchiridion de ſanitate tuenda; manuductionem ad artem medicam practicam &c. Man. Old.

de Cunha (Rodriguez) ein Biſchoff zu Portalegre und Porto, und hernach Ertz-Biſchoff zu Braga, gebohren zu Liſſabon 1577, brachte es in dem Studio Juris Canonici ſehr weit, und nahm zuletzt das Ertz-Biſchoffthum zu Liſſabon an, woſelbſt er auch geſtorben, und de confeſſionariis ſollicitantibus, de primatu Eccleſiæ Brachanenſis, eine Hiſtorie der Biſchöffe von Porto, eine Kirchen-Hiſtorie von Braga, und Liſſabon ꝛc. herausgegeben. Ant.

Cunitzin (Maria) D. Heinrich Cunitzen, eines Schleſiſchen Medici, Tochter, war zu Anfange des 17. Seculi gebohren, und verſtund die Deutſche, Pohlniſche, Frantzöſiſche, Italiäniſche, Lateiniſche, Griechiſche und Hebräiſche Sprache, Medicin, und Mathematic, ingleichen die Mahlerey, Poeſie und Muſic, legte ſich aber ſonderlich auf die Aſtronomie, und das Nativitätſtellen. Sie wurde mit Elia von Löben bekannt, der ihr bequemere Vortheile in der Aſtronomie und Aſtrologie wieß, ſie auch um 1630. heyrathete. In dieſem Stande ſetzte ſie ihre Aſtronomiſchen Bemühungen fort, und brachte die Nacht meiſt mit obſerviren, oder calculiren, und den Tag hingegen mit Schlafen zu. Weil ſie Longomontani Tabellen nicht richtig befand, und die Kepleriſchen wegen der Logarithmorum unbequem waren; ſo unternahm ſie die letztern bequemer einzurichten. Sie muſte aber wegen damahliger Kriegs-Unruhe aus Schleſien nach Pohlen flüchten, da ſie nebſt ihrem Mann in einem Nonnen-Kloſter wohl aufgenommen wurde, und beſagtes Werck ausarbeitete, welches 1660. zu Oels in Schleſien unter dem Titel Urania propitia heraus kam. Sie wendete ſich darauf wieder nach Schleſien, und zwar nach Pitſchen im Briegiſchen Fürſtenthum, allwo ſie 1664, 22. Aug. geſtorben. B, g.

Cuno (Ant. Wernerus) ein Polyhiſtor und Rector des Gymnaſii zu Magdeburg, gebohren 1635, 23. May in Braunſchweig, allwo ſein Vater Wernerus Cuno, an der Aegidien-Schule Rector war, und wegen ſeiner Philologiſchen Wiſſenſchafften in groſſen Anſehen lebte. Er ſtudirte und promovirte zu Helmſtädt, brachte es ſonderlich ſehr weit in der Hiſtorie, wie auch in der Griechiſchen und Lateiniſchen Literatur, ward Pro-Rector der Schule in Helmſtädt, hernach Rector zu Oſter-

wick, ferner Pro-Rector zu Magdeburg, endlich aber Rector daſelbſt; und brachte das Gymnaſium in ſolches Aufnehmen, daß er innerhalb 36. Jahren über 3000. Diſcipul gehabt, davon faſt zu einer Zeit 20. Rectores, und Pro-Rectores hin und wieder beſtellet worden. Er that eine Reiſe nach Wien, machte ſich mit Petro Lambecio bekannt, und conferirte viele Autores mit geſchriebenen Codicibus, welche Collationes bey denen Erben noch in MSct. zu finden. Sonſt gab er Programmata, Poemata, Diſſertationes, und einige Griechiſche Epigrammata aus der Anthologie, die er zuſammen drucken laſſen, wie auch andere kleine Schrifften heraus, und ſt. 1707, 14. Jan. Leb.

Cuno (Joh.) ein Medicus zu Nürnberg, iſt daſelbſt 1557. gebohren, und 1610, 13. Dec. geſtorben, Fr.

Cuno (Joh. Clemens) von Nürnberg, war ein Doctor Medicinä und Phyſicus daſelbſt, ſchrieb einige epiſtolas und ſt. 1632. W, d.

Cuno (Matthias) gebohren zu Franckfurt an der Oder, 1551, 15. Septemb. war Chur-Brandenburgiſcher Rath und Profeſſor Juris zu Franckfurt, ſtarb ohngeachtet er ſehr ſchwacher Conſtitution war, im 72. Jahr, 17. April 1624. und ließ tract. de legibus, de regalibus, de pactis, und Diſpp. juridicas. Be.

Cunradi (Caſpar) ein Doctor Medicinä, und Philoſophiä aus Breßlau, war Käyſerlicher gecrönter Poete, Phyſicus und Practicus zu Breßlau, ſchrieb Proſopographiæ Melicæ millenaria tria, quibus virorum doctrina & virtute clariſſimorum vita & fama ſingulis diſtichis delineantur &c. und ſtarb 1633. W, d.

Cunradus (Jo. Henr.) gebohren 1612, 4. Aug. zu Breßlau, war ein Sohn Caſp. Cunradi, ſtudirte zu Franckfurt an der Oder, legte ſich hernach ſo wohl in ſeiner Vater-Stadt, als an andern Schleſiſchen Orten auf die Praxin, und wurde endlich Advocatus Ordinar. zu Breßlau, und Rath bey der Fürſtin zu Teſchen. Bey herannahendem Alter gab er ſeine Chargen auf, damit er dem Studiren deſto beſſer obliegen konte, wiewohl das meiſte, ſo er mit groſſen Fleiſſe geſchrieben, oder von ſeines Herrn Vaters Sachen in Ordnung gebracht, nach ſeinem Tode verlohren gegangen. Dieſer erfolgte 1685. 24. May, nachdem er Sileſiam togatam in Verſen geſchrieben, welches Caſp. Theoph. Schindler ediret, und wovor Herr Prof. Stieff des Autoris Leben geſetzet hat. Der Autor bekannte ſich einige Zeit vor ſeinem Ende von der Reformirten zur Evangel. Luther. Religion.

Cup (Gvil.) ein Doctor Juris, von Bommel, war Profeſſor Juris Primarius zu Franecker, und ſt. 16. Jan. 1669. nachdem er unterſchiedene Diſſ. und kleine Juriſtiſche Tractätgen geſchrieben. W, d.

Cuperus (Gisbert) ein berühmter Antiquarius in Holland, gebohren 1644, 14. December, wurde Profeſſor hiſtoriarum & eloquentiæ, hernach aber Burgermeiſter zu Deventer, war auch 1681. der Provintz Ober-Iſſel Deputirter der Verſammlung bey denen General-Staaten, hernach in denen letzten Frantzöſiſchen Kriegen Deputirter derer General-Staaten zu Felde, ingleichen ein Mitglied der Pariſiſchen Academie des Inſcriptions. Er ſchrieb Obſervationum libros IV; Apotheoſio Homeri; Harpocratem; Annotationes in Lactantium de mortibus perſecutorum; Hiſtoriam trium Gordianorum; de Elephantis in nummis obviis, welche Schrift in Salengrii theſauro antiquitatum romanarum ſtehet, monumenta antiqua inedita &c. und ſtarb 1716, 22. Novemb. In der Hiſtoria Critica reipublicæ literariæ findet man auch unterſchiedene ſchöne Brieffe von demſelben, Hi. cr.

Cupinerius (Chriſtoph.) ein beredter Juriſte, von Lobaw in Preuſſen, hat ums Jahr Chriſti 1500. gelebet, und de uſuris, montibus pietatis, & mercatura &c. geſchrieben. Ma.

de Cupiti (Auguſtinus) ein Neapolitaniſcher Prediger der Minorum obſervantium, ſchrieb 1593. la Caterina Martirizzata, ferner le rime ſpirituali, la corona di dodeci ragionamenti di Santi. To.

de Cuppis (Joh. Dominicus) ein Italiäniſcher JCtus, und Cardinal von Montefalco, war ein Römiſcher Bürger, und anfänglich Ertz-Biſchoff zu Trani, hernach zu Adria, und an verſchiedenen andern Orten mehr, biß er endlich Biſchoff von Oſtia, und Decanus des Cardinals-Collegii, wie auch Protector von Franckreich wurde. Er ſchrieb einige Juriſtiſche Bücher, und ſt. zu Rom 1653, 11. Dec. in hohen Alter. Ja. Eg.

Curæus (Joach.) ein Medicus, gebohren zu Freyſtadt in Schleſien 1532, 22. October, hat zu Wittenberg Melanchthonem gehöret, eine Reiſe nach Italien gethan, und zu Bologna in Doctorem promoviret, worauf er Stadt-Phyſicus zu Groß-Glogau, und zuletzt nach Brieg beruffen worden, woſelbſt er 1573, 21. Jan. geſtorben. Er hat die erſte Chronicke von Schleſien, unter dem Titul: Gentis Sileſiæ annales, herausgegeben, auch ſonſt libellum phyſicum de natura & differentiis colorum, ſonorum, odorum, ſaporum, & qualitatum tangibilium, exegeſin controverſiæ de S. Cœna, conſilia Medica &c. geſchrieben. Ad. Teiſſ.

Curæus (Martinus de la Chambre) ſiehe de la Chambre.

Curcellæus (Steph.) ein Theologus, unter denen Arminianern, wurde 1586, im May zu Genff gebohren, weil ſein Vater Amiens der Religion wegen verlaſſen müſſen; ſtudirte zu Genev, Zürch, Baſel und Heidelberg, wurde Prediger zu Fontainebleau, Amiens, Helmauru, wie auch in einer Stadt in Champagne; muſte ſich aber wegen ſeiner Arminianiſchen Lehren nach Amſterdam begeben, wo er ſich erſt mit der Correctur in der Buchdruckerey erhielt, und hernach Profeſſor an dem Gymnaſio der Remonſtranten wurde: da er denn mit Mareſio, Molinäo und Amyraldo groſſe Streitigkei-

tigkeiten gehabt. Endlich ſtarb er 1659, den 22. May, gab eine ſchöne Edition des Neuen Teſtaments mit Variantibus lectionibus, mit einer gelehrten Vorrede, insgleichen die Schrifften Simonis Epiſcopii heraus; und ſchrieb ſelbſt inſtitutiones religionis chriſtianæ; quaternionem diſſertationum theologicarum; diatriben de eſu ſanguinis inter chriſtianos; *Advis d'un Perſonage deſintereſſe*; diatriben de Johanna papiſſa; vindicias ſententiæ Arminii de jure Dei in Creaturas innocentes; tractatum de eccleſia; Synopſin ethices &c. &c. Seine Opera theologica hat Philippus a Limburch 1675. zuſammen und denenſelben Arnaldi Poelenburgii Rede fürſetzen laſſen, darinne dieſer Curcellæi Leben umſtändlich beſchreibet.

Curcius, ſiehe Curtius.

Cureus (Achatius) ſonſt Scherer genannt, von Marienburg aus Preuſſen, war erſt Profeſſor am Gymnaſio, hernach Paſtor zu Dantzig, ſchrieb Erotemata in libellum Ariſt. de virtutibus & vitiis, nebſt ſehr viel kleinen Tract. und Elegien, und ſtarb 1594, 16. Jul. im 63. Jahr. Præ.

Curgon, ſiehe de Corceone.

Curiel (Jo. Alphonſus) gebohren zu Palentiola, einem Städtgen, ohnweit Burgos, ſtudirte zu Valladolid, Salamanca und Alcala, trat in den Benedictiner-Orden zu Salamanca, ward hierauf Canonicus zu Burgos, ferner Canonicus und Profeſſor Theol. zu Salamanca, ſchrieb Lecturas ſeu quæſtiones in D. Thomæ Aquin. primam ſecundæ; controverſias in diverſa loca ſacræ ſcripturæ &c. und ſtarb 1609, 28. Septemb. W, d. Ant.

a Curiis (Jo.) ſiehe Danticus.

C. Curio, ein Römiſcher Redner, zur Zeit Julii Cæſaris, hat ſehr lehrreiche Sprüche geredet, und ſich mit ſeinem Advociren viel Geld verdienet. Tacitus. Sve.

Curio (Cælius Secundus) gebohren in dem Turiniſchen Gebiete 1530. erhielt in Mayland, Pavia, Turin und andern Orten einen groſſen Ruhm, wurde aber, weil er ſich zur Proteſtirenden Religion bekannte, mit Ketten gebunden, und in ein Gefängniß geworffen. Als er ſich hierauf nach der Schweitz retiriret, wurde er Rector zu Lauſanne, und darauf zu Baſel Profeſſor eloquentiæ, woſelbſt er 1569. geſtorben, nachdem er de providentia Dei, de immortalitate animorum, de utilitate hiſtoriæ legendæ de amplitudine beati regni lib. 2; de bello melitenſi; theſaurum latinæ linguæ; Inſtitutiones religionis chriſtianæ und andere Schrifften verfertiget. Fr. K. B. Teiſſ.

Curio (Auguſtinus) ein Sohn des vorigen, war gleichfalls Prof. eloquentiæ zu Baſel, ſchrieb eine hiſtoriam Saracenicam, und deſcriptionem regni Marochenſis, und ſt. noch vor dem Vater, im 28. Jahr. B.

Curio (Jac.) ein Medicus, gebohren 1497. zu Hofeim, war in literis elegantioribus wohl erfahren, und lehrete die Medicin und Mathematic zu Ingolſtadt und Heidelberg, woſelbſt er auch 1572, 1. Jul. geſtorben, nachdem er ein Chronicon vom Anfang der Welt biß auf das Jahr Chriſti 1558. ꝛc. dialogum de umbratico medicinæ genere verfertiget. Ad.

Curopalates, ſiehe Codinus.

Curſon, ſiehe de Corceone.

de Curte (Camillus) ein Vice-Cantzler des Königreichs Neapolis, um den Anfang des 17. Seculi, lehrte das Jus feudale lange Zeit, und ſchrieb diverſorium Juris feudalis. To.

Curteſius, Courteſius, von Padua, ſchrieb unterſchiedenes in Ital. Verſen, als das Leben, und Tod der H. Juſtinæ, it. Daphnis, Amintas, Oreſtilla &c. und ſtarb 1618. im 68. Jahre. Tom.

Curtius (Cornelius) ein vornehmer Auguſtiner-Mönch von Brüſſel, war an verſchiedenen Orten Prior, Provincial ſeines Ordens in den Niederlanden, Kayſerlicher Rath und Hiſtoriographus, ſchrieb de clavis Dominicis, epiſtolas fam.; poëmata; elogia viror. illuſtrium Ord. Eremit. S. Auguſtini; vitas variorum ſanctorum &c. und ſtarb zu Brüſſel 8. Octobr. 1633. im 47. Jahre. A. W, d.

Curtius (Franc. oder Petrus) ein Profeſſor Juris zu Pavia, woſelbſt er auch aus einem adelichen Geſchlechte gebohren, ſchrieb einen tractatum monetarum, de jure fiſci & numiſmatibus; de feudis; de jurejurando propter calumniam; de teſtibus; conſilia de ſequeſtratione; de tranſactionibus &c. und ſtarb 1495, 30. Jul. Ghil. Panz.

Curtius (Franciſcus) ein Neapolitaner, war Doctor Theologiä, Abt, Canonicus und Prediger in ſeinem Vaterlande, ſchrieb J panegirici ſacri, eine Tragödie de Chriſto judice; wurde 1676. Biſchoff zu Bovino, und ſtarb 1673. To.

Curtius, oder de Corte (Jacob) ein JCtus von Brügge, ſtudirte zu Orleans unter Petro Stella, und ward um 1550. in den Rath zu Brügge aufgenommen. Er ſchrieb Conjecturalium libb. 3.; inſtitutionum juris civ. libb. 4. A. Sw.

Curtius (Jo.) ein Doctor Medicinä und Profeſſor Juris zu Leipzig, ward, als er im Collegio Petrino diſputirte, auf dem Catheder vom Schlag gerühret, und ſtarb wenig Stunden hernach 31. May 1622. Vog.

Curtius (Jo. Jacob) ein JCtus, des Hertzogs von Würtemberg geheimer Staats-Rath, Vice-Cantzler und Lehn-Director, gebohr. zu Reutlingen 1621, 18. Mart. ſolte wegen der damahligen unruhigen Zeiten ein Kauffmann werden. Aber ſein Præceptor Scænglinus machte, daß er bey dem Studiren blieb, welches er zu Tübingen, Straßburg, Baſel, Heidelberg und Altorff fortſetzete. Hierauf promovirte er zu Tübingen in Doctorem, und practicirte im Würtembergiſchen Appellation-Gerichte. Nachgehends ward er Rath und Syndicus der freyen Reichs-Ritterſchafft am Necker und Schwartzwalde, wie auch bey verſchiedenen andern Herrſchafften. Endlich beför-

befǒrderte ihn der Hertzog von Würtemberg zu obgedachten Ehren-Stellen. Er war ein groſſer Liebhaber der Litteratur, hatte in der Bau-Kunſt und Geographie groſſe Wiſſenſchafft, und zugleich eine ungemeine Beredſamkeit. Im 40. Jahre ſeines Alters ſchrieb er Lauterbachii Collegium Theor. Practicum mit eigner Hand ab, und hielt mit dem itztgenannten berühmten JCto vertrauliche Freundſchafft. Er war im Begriff, Jac. Speidelii Syllogen juris vermehrt heraus zu geben, ſt. aber darüber, ehe das Werck gedruckt wurde, 1693, 15. Junii, und hinterließ auſſer dieſem Buche 300. Conſilia &c. in Manuſcript. Fi.

Curtius (Lancinus) ſiehe Lancinus.

Curtius (Matth.) ein Doctor Medicinä, von Pavia, lehrete daſelbſt, wie auch zu Padua, Bologna, Florentz und Piſa, ſchrieb de aquæ bonitate, de doſibus, de venæſectione, de prandii ac cœnæ modo, explicationem in Mundini anatomen, und ſtarb 1544. im 70. Jahr. K. Ghil. Man. t.

Curtius (Montanus) ſiehe Montanus.

Curtius (Nic.) ein Profeſſor Medicinä zu Padua, von Breſcia, iſt in ſeinem Vaterlande 1576. an der Peſt geſtorben, und hat ein Buch de medicamentis lenientibus, præparantibus, & purgantibus verfertiget. Fr. K.

Curtius (Nicia) ſiehe Nicia.

Curtius (Petrus) ein Profeſſor Theologiä zu Löven, und Biſchoff zu Brügge, iſt daſelbſt 1567. im Monat November im 76. Jahr geſtorben. Sw.

Curtius (Quintus) Rufus, ein berühmter Hiſtoricus, wird von einigen ins erſte, von etlichen ins andere, und wiederum von andern ins vierdte, ja wohl gar ins zehndte Seculum geſetzet. Er hat 10. Bücher von den Geſchichten Königes Alexandri M. verfertiget, wovon die zwey erſten verlohren gangen; iedennoch von Freinshemio glücklich ſupplirt ſind. Cellarius, Bruno, Petrarcha und Stoam haben gleichfalls Supplementa zu dem Curtio gemacht; und Vaugelas 30. Jahr zugebracht, denſelben ins Frantzöſiſche zu überſetzen. Man findet noch einige Brieffe unter Curtii Nahmen, welche ihm aber untergeſchoben ſind; und in Fabricii Bibliotheca Latina ſtehen. Die beſte Auflage ſeiner Schrifft iſt bisher diejenige geweſen, welche Samuel Pitiſcus 1708. herausgegeben; es hat aber Henrich Suckenburg in ſeiner letzten zu Delft und Leyden 1724. herausgegebenen Auflage in 4. noch ein mehrers zu präſtiren ſich bemühet. Der König Alphonſus in Spanien, fand, als er kranck war, ein ſolches Vergnügen in Leſung des Curtii, daß er darüber geſund wurde, und ſagte: Valeant Avicenna, Hippocrates, Medici cæteri, vivat Curtius ſoſpitator meus. Zu unſerer Zeit ſind Clericus und Perizonius über Curtii Aufrichtigkeit und Schreibart in hefftigen Streit gerathen. B. Fa. PB. Clericus in arte critica.

Curtius (Sebaſtianus) ein Reformirter Theologus von Caſſel, wurde erſtlich Feld-Prediger, hernach Rector und Prof. Log. ac Hebr. Linguæ in Pädagogio daſelbſt, nach dieſen Doct. Theologiä, Profeſſor zu Marpurg, und Paſtor bey der Reformirten Gemeine; ſchrieb radices linguæ Hebrææ, Faſciculum demonſtrationum Theologicarum, nebſt allerhand Theologiſchen Diſſertationibus und ſt. 1684, 30. May. W, d.

Curtzius (Albertus) ein Jeſuite von München, war Matheſ. & Philoſophiæ moralis Profeſſ. auch Rector unterſchiedlicher Collegiorum, und ſtarb im 71. Jahre 1671, 19. Decemb. Er ließ novum cœli ſyſtema, Hiſtoriam cœleſtem ex commentariis Tychonis de Brahe; Problema Architecturæ militaris &c. W, d. Al.

Cuſanus (Biagius) gebohren zu Vitulano in Neapolis in dem 17. Seculo, ein Poet und Profeſſor zu Neapolis, ſchrieb de' Caratteri d'heroi; le poeſie ſagre; li dolori conſolati della Sirena. To.

Cuſanus (Ludov.) von Meyland, war Königl. Rath des Philippi IV in den Ital-Provintzen, ſchrieb de prætenſionibus coronæ Franciæ in Ducatum Mediolanenſem, und ſt. 7. Oct. 1659. W, d.

de Cuſa oder Cuſanus (Nicolaus) ein Cardinal, ſiehe Nicolaus de Cuſa.

Cuſanus (Nicolaus) ein Jeſuite von Cuſa, aus dem Trieriſchen, war 1574, 6. November auf die Welt kommen, lebte wegen ſeiner Beredſamkeit und wegen ſeines ſtrengen Lebens unter ſeinen Glaubens-Genoſſen in groſſer Hochachtung, ſchrieb ſcholam Chriſtianam, ſapientiam chriſtianam und Ducem viæ, und ſt. zu Luxenburg 1636, 20. Apr. Al.

Cuſpinianus (Jo.) auf Deutſch Spießhammer, ein Philoſophus, Poete, Redner, Hiſtoricus und Doctor Medicinä von Schweinfurt, ſtudirte auf der Univerſität zu Wien, und wurde daſelbſt unter allen Doctoribus vor den gelehrteſten und beredteſten gehalten; auch zum Poeten gecrönet, und zum Kayſerlichen Rath angenommen; da er denn verſchiedene mahl als Abgeſandter nach Ungarn, Böhmen und Pohlen geſchickt worden. Endlich wurde er Präſident im Rath zu Wien, und ſtarb 1529. im hohen Alter, nachdem er Auſtriæ chorograph. Marchionum, Ducum, & Archiducum Auſtriæ hiſtoriam, hiſtoriam Cæſar. & Imperat. Roman. ein Werck de conſulibus, de Turcia und andere Schrifften verfertiget. Sein Leben hat Gerbelius beſchrieben, und ſolches deſſen hiſtoriæ Cæſarum fürgeſetzt. Fr. PB. Ghil. Jov. Pant. Ad. Lam.

Cuſtos (Dominicus) ein berühmter Kupffer-Stecher von Augſpurg, florirte um 1605. und edirte Principum Chriſtianorum Stemmata ab Antonio Albizio explicata; Atrium heroicum; ſanctos Auguſtanos cum explicationibus; comites Tyrolenſes; electores Saxoniæ cum commentario; Duces Bavariæ cum commentario; regum Neapolitanorum vitas & effigies; delicias urbis Romæ &c. A.

S. Cutbertus, ein Biſchoff zu Island in Engeland,

land, welches Biſthum nach Durham transferirt worden, hat ordinationes Eccleſiæ Lindisfarnenſis, wie auch de vita monaſtica geſchrieben, und iſt 688. geſt. HL.

Cuthbertus, ein Ertz-Biſchoff zu Cantelberg, hat die Acta von einem 747. gehaltenen Synodo ad Zachariam Papam, wie auch einen Tractat de tumulis illuſtrium virorum und opuſculum de vita & obitu Bedæ herausgegeben, und iſt 760. geſt. Pit. Vo.

Cuthbertus Tonſtallus, ſiehe Tonſtallus.

Cutilius (Laurentius) ein Mönch von Cepaloni aus dem Neapolitaniſchen, war Abt della congregatione di monte vergine Benedetta, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb la Sferza de gl' Invidi; ricordi politici e ſpirituali per le materie piu practicabili; *practicam ad bene moriendum*, welche er nebſt Mancini practica viſitandi infirmos herausgegeben. To.

Cutſemius (Petrus) ein Römiſch-Catholiſcher Theologus von Weſel, aus dem Cleviſchen, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb ſpeculum vivum eccleſiæ apoſtolicæ; tr. de deſperata Calvini cauſſa; hyperaſpiſten apologeticum pro eodem; refutationem ſynodi Ultraj. 1612. habitæ &c. A.

Cuyck (Henr.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, und hernach Cantzler auf der Univerſität zu Löven, Decanus bey St. Peter, Ober-Vicarius des Biſchoffs von Mecheln, und endlich Biſchoff von Ruremond, hat quæſtiones quodlibeticas de anno Jubilæo, orationes panegyricas, libellum precationum liturgicarum, ſpeculum concubinarium &c. nebſt des Caſiani Wercken, und einigen Tractaten des heiligen Bernhardi heraus gehen laſſen, und iſt 7. October 1609. geſtorben. A. W. d. Sw.

van Cuyck oder Cauchius (Jo.) ein Antiquarius, von Utrecht, ſchrieb animadverſiones über die officia Ciceronis; Noten über Auſonii Poemata; Æmilium Probum de vitis Impp. &c. und ſtarb 1566, 15. November. A.

Cuyper (Laurent.) ein Hiſtoricus und Provincial des Carmeliter-Ordens in denen Niederlanden, von Gerſtberg bürtig, war S. Theol. Licentiatus und ein beliebter Prediger, gab theatrum mundi minoris nebſt beygefügtem Wercken de dignitate hominis Lateiniſch heraus, ſchrieb hiernechſt B. Annæ genealogiam & vitam; quatuor hominis noviſſima &c. und ſt. zu Brüſſel 1594. im 66. Jahre. A.

Cwelier (Michael) ein Jeſuite, aus Hennegau, docirte Matheſin, Ethicam und Philoſophiam, wurde endlich Mathematicus und Beicht-Vater bey dem Hertzoge von Neuburg, und ſt. 10. Dec. 1651. W. d. Al.

de Cygne (Mart.) ein Jeſuite von St. Omer, geb. 1619, ſt. 29. Mart. 1663. nachdem er explanationem Rhetoricam, analyſin Rhetoricam omnium orationum Ciceronis, artem poëticam, artem Hiſtoricam geſchrieben. Al. B.

Cymbert, ein Biſchoff zu Lyndſey in dem Königreich Mercia in Engelland, hat ums Jahr 730. gelebt, und die annales dieſes Landes aufgeſetzt. Ben.

Cynæthus oder Cynethus, ein Griechiſcher Poet aus der Inſul Chio, welcher die Verſe Homeri, von deſſen Geſchlecht er zu ſeyn fürgab, in Ordnung brachte, ſolche hier und da mit einem Zuſatz vermehrte, und ſie in der 69. Olympiade öffentlich zu Syracuſa herlaß. Fa. HL.

Cyneas, aus Theſſalien, ein Schüler des Demoſthenis, und Rath Pyrrhi, Königes in Epiro, hat in der 125. Olymp. 474. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und einen Tractat vom Kriege geſchrieben. Plin. Cicero. Pln.

Cyneas, ein alter Grieche, welcher eine fabelhaffte Hiſtorie geſchrieben, deren Strabo gedencket. Meurſ. Vo.

Cynethon, ein Lacedämoniſcher Poet, hat in der 5. Olympiade gelebet, und Telegoniam geſchrieben. Eu. Fa.

Cynus, ein JCtus, aus dem Geſchlechte der Sigisbalder, von Piſtorio, war des Bartoli Präceptor, und hielt von dem Jure Canonico nicht viel. Er ſtarb zu Bologna 1336. nachdem er ſuper prima parte digeſti veteris, usque ad titulum: Si ex noxali cauſa agatur, ingleichen ſuper titulum in ſecunda parte de rebus creditis, und *Canzoniere* geſchrieben. Fich. B.

Cyprianus, ein Biſchoff zu Toulon aus dem vornehmen Geſchlecht Montolien von Marſeille im 6. Seculo, hat ſeines Präceptoris des Cäſarii Arelatenſis Leben bis auf das Jahr 530. beſchrieben, welches von Meſsiano und Stephano, die ebenfalls Cäſarii Schüler geweſt, fortgeſetzt, und in Barralis Salernitani chronologiam illuſtrium Lerinenſis inſulæ virorum gedruckt worden; wie es denn auch in Surii Actis Sanctorum und Mabillonii Sec. I. Sanctorum ordinis divi Benedicti ſtehet. Er hat dem vierten Concilio zu Arles 541. beygewohnt. C. O.

Cyprianus (Joh.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1642, den 24. Oct. zu Rawitſch in Groß-Polen, ſtudirte zu Breßlau, Leipzig und Jena, wurde zu Leipzig 1675. Collegiat des kleinen Fürſten-Collegii, 1676. Profeſſ. Phyſices, 1678. Licent. Theologiæ, 1679. Collegiat des groſſen Fürſten-Collegii, 1699. Doct. und 1710. Profeſſor Theologiä, hernach aber Canonicus zu Zeitz und Meiſſen, Ephorus alumnorum, Academiæ Decemvir und Senior. Er war ein ſehr geſunder und fleißiger Mann, brauchte biß an ſein Lebens-Ende keine Brille, hinterließ eine koſtbahre und ſtarcke Bibliotheck, war der Academie acht mahl Rector, ſchrieb continuationem hiſtoriæ ſacræ animalium Wolfgangi Franzii; diſputationes de ſignis; indifferentiſmo morali, contradictione enunciationum, partium hominis numero; hiſtoria Caroli Guſtavi; voce שׁוא & ἀδης; Laniena pariſienſi; ſenſu & cognitione brutorum, vocatione hominum univerſali; præſagiis mortis, arte naturæ æmula, nomine Chriſti eccleſiaſtico ἰχθύς, analyſi

analyſi fidei Chriſtianæ; baptiſmo proſelytorum Judaico &c. orationes; programmata &c. und ſtarb 1723. den 12. Mertz. Leb.

Cyprianus (Thaſcius Cæcilius) ein Biſchoff zu Carthago im 3. Seculo, hat die Rhetoric mit groſſen Ruhm gelehret, und unter den Heyden in Pracht und Uppigkeit gelebet, bis er 246. von Cæcilio einem Presbytero zu Carthago, deſſen Nahmen er zur Danckbarkeit angenommen, bekehret wurde, worauf er ſeine Güter verkauffet, und ein Buch an Donatum, ingleichen einen Tractat de idolorum vanitate geſchrieben. Als er ſich währender Verfolgung unter dem Decio verbergen muſte, hat er 30. Epiſteln verfertiget, nachgehends einen Synodum wegen der Tauffe der Gefallenen gehalten, und bey entſtandener Peſt ein Buch de mortalitate heraus gegeben, auch einige Synodos, wegen der Kinder-Tauffe angeſtellt, und iſt 258, den 14. Sept. in damahliger Verfolgung der Chriſten enthauptet worden. Seine übrigen Schrifften ſind de bono patientiæ; de unitate Eccleſiæ; de oratione dominica; de opere & eleemoſynis; de ſpectaculis, epiſtolæ &c. Solche hat Johannes Fell mit des Pearſonii annalibus Cyprianicis zu Oxford 1682. aufs neue zuſammen drucken laſſen, welche 1690. zu Bremen, und 1699. zu Amſterdam wieder aufgelegt worden. Cypriani Leben hat Pontius, deſſen Diaconus, beſchrieben, welches für ſeinen Wercken ſteht. Pearſon hat auch gute Nachricht davon gegeben, und 1714. kam daſſelbe zu Paris beſonders in VI. Büchern heraus. Hie. Fa. O. C. PB.

Cyprianus, ein Ertz-Biſchoff von Bourdeaux, zu Anfang des 6. Seculi, hat dem Concilio Agathenſi, und dem Synodo zu Orleans beygewohnet. Sa.

de Cyrano Bergerac, ein Frantzoſe, gebohren 1620. in Gaſcogne, war anfangs ein tapfferer Soldat, und Cadet der Königlichen Leib-Garde zu Paris, wobey er ſich ſo behertzt erwieß, daß er den Zunahmen *Intrepide* erlangte; legte ſich aber hernach gäntzlich auf die Studia, wiewohl er auch ſchon in dem Corps de Garde viel Stunden Bücher geleſen, und einige Schrifften verfertiget. Er hatte zwar eine groſſe Liebe zur Freyheit, nahm aber doch bey dem Hertzog von Anjou Dienſte an, worauf er 1655. geſtorben, nachdem er eine hiſtoire comique des etats & empires de la lune; l'hiſtoire comique des etats & empires du ſoleil; eine kleine Collection d'entretiens pointues; ein Fragment de Phyſique; eine Comödie unter dem Titul le pedant joue; eine Tragödie von dem Tode Agrippinä, verſchiedene Briefe ꝛc. verfertiget. Sein Leben hat Mr. le Bret beſchrieben, und ſolches deſſen hiſtoire des etats de la lune, welche er heraus gegeben, fürgeſetzt.

Cyriacus, von Ancona, mit dem Zunahmen Antiquarius, hat im 15. Seculo gelebet, und eine Beſchreibung ſeiner Reiſe durch Europam, und einen Theil von Aſia und Africa, wie auch das Leben der Kayſer, bis auf Fridericum Barbaroſſam verfertiget. Vo.

Cyriacus (Clemens) mit dem Zunahmen Manginus, ein Doctor Medicinä und Mathematicus zu Paris, von Chalons, ſchrieb opus problematum, und ſtarb den 24. Octobr. 1642. W. d.

Cyrillus, ein gelehrter und heiliger Patriarch zu Antiochien, iſt 297. geſtorben. Eu.

Cyrillus, ein Patriarch zu Jeruſalem, aus Paläſtina bürtig, ſtand mit Acacio, einem Arianer, anfangs ſehr wohl, gerieth aber hernach wegen des Primats der Hieroſolymitaniſchen Kirche mit ihm in Streit, darüber er unter dem Kayſer Conſtantio im Exilio bleiben muſte; wurde aber unter dem Kayſer Juliano wieder reſtituiret, und widerſetzte ſich den Juden, welche den Tempel zu Jeruſalem wieder aufbauen wolten, worauf er 386, den 18. Mertz geſtorben, und epiſtolam ad Conſtantium Imperatorem, catecheticas lectiones &c. verfertiget, welche von Thoma Milles 1703. zu Oxford und noch vollſtändiger 1720. zu Paris von Ant. Aug. Touttée zuſammen heraus gegeben worden, welcher letzten Auflage man etliche ſchöne Diſſ. von Cyrilli Leben und Schrifften beygefügt.

Cyrillus, ein gelehrter Patriarch von Alexandrien im 5 Seculo, präſidirte auf dem Epheſiniſchen Concilio 431, darauf Neſtorius verdammet worden. Man erzeigte ihm aber ſchlechten Danck dafür, indem man ihn in das Gefängniß warff; aus welchem er iedoch wieder loß kam, und nachgehends mit denen Orientaliſchen Biſchöffen, ingleichen mit dem Stadthalter zu Alexandrien viel Streit hatte; wie er denn ein überaus hefftiger Mann war. Er ſchrieb commentarios in Pentateuchum; Jeſaiam; XII. Prophetas minores; Iohannem; de ſancta & conſubſtantiali Trinitate; de incarnatione unigeniti. &c. Welche Wercke unterſchiedliche mahl zuſammen gedruckt ſind. Die beſte Auflage iſt zu Paris 1638. ſeine Schrifften gegen Julianum aber von Spanheimio nebſt Juliani Schrifften herausgegeben worden. Er ſt. 444. C.

Cyrillus, ein Mönch aus der Stadt Scythopolis, in dem 5ten Seculo, hielt ſich einige Zeit in dem Kloſter Laura auf, und ſchrieb das Leben ſeines Præceptoris Euthimii, wie auch des Sabæ und Silentiarii, welche in denen Actis ſanctorum, wie auch in Cotelerii Monumentis veteribus eccleſiæ græcæ ſtehen. AS. C. O. Vo.

Cyrillus, gebohren zu Theſſalonich, kam in der Philoſophie ſo weit, daß er gemeiniglich Philoſophus genennet wird, gieng zu Conſtantinopel in ein Kloſter unter der Regel St. Benedicti, brachte nebſt ſeinem Bruder Methodio die Bulgaren, Gazarier und andere Slavoniſche Völcker zum Chriſtlichen Glauben, gieng nach Mähren, und rottete daſelbſt in 4. Jahren die heydniſche Religion aus, und wurde, nachdem ſich der Böhmiſche Hertzog Borzigovius tauffen laſſen, zum Ertz-Biſchoff in Böhmen ernennet, auch überhaupt der Slaven Apoſtel genennet. Endlich ſoll er ſeinem Bruder das Ertz-Biſchöfliche Amt überlaſſen,

laſſen, und den Benedictiner-Orden angenommen, Dialogos in Griechiſcher und Böhmiſcher Sprache geſchrieben haben, und 869. zu Rom geſtorben ſeyn. HL.

Cyrillus Lucaris, ein Griechiſcher Mönch aus Creta, war erſt Rector der Schule zu Oſtogia in Moſcau, hernach Patriarch zu Alexandrien, und nachgehends zu Conſtantinopel im 17. Seculo, war in der alten Griechiſchen, Lateiniſchen, Arabiſchen, Türckiſchen und Italiäniſchen Sprache wohl erfahren, ſtudirte zu Padua und Venedig, hielt ſich auch zu Geneve auf, allwo er eine groſſe Liebe zu der Reformirten Religion bekommen, auch dieſelbe ſtets beybehalten. Er hatte wegen ſeiner Gelehrſamkeit, Glaubens-Bekäntniſſes, ſo er heraus gegeben, und der Catholiſchen Mißionariorum viel Unruhe. Denn er ward wegen ſeiner Lehre von denen Griechen abgeſetzt, und in die Inſul Rhodus relegiret. Und ob ihn zwar ſeine Anhänger wieder zum Patriarchat erhuben; ſo verjagten ihn doch die Türcken aufs neue, und lieſſen ihn endlich 1638. den 27. Jun. unvermuthet überfallen, erwürgen, und ins Meer werffen; da ihn denn ſeine Freunde heimlich begruben. Er ſchrieb de ſtatu græcarum eccleſiarum ad Jo. Uytenbogardum, ingleichen confeſſionem fidei in Griechiſcher und Lat. Sprache. Es ſind auch noch einige Briefe vorhanden, welche er an einige Gelehrte in Holland und Engelland geſchrieben, ſo 1708. unter dem Titul monumens authentiques de la religion des Grecs, und 1718. unter dem Titul Lettres annecdotes de Cyrille Lucar heraus gekommen. Smith narratio de vita, ſtudiis, geſtis & martyrio D. Cyrilli Lucaris. AE. W, d.

Cyrillus (Bernardin) ein Neapolitaner von Aquila, war Protonotarius und Secretarius apoſtolicus, wie auch Rector zu Loretto. Er ſtarb 1579. und ſchrieb gli annali della Cita dell' Aquila. To.

Cyrillua (Decius) ſiehe Auguſtinua (Joſeph).

Cyrillus (Jo.) ein Böhmiſcher Theologus, war Senior im Pragiſchen Conſiſtorio, und ſtarb den 30. May 1632. nachdem er Nicolai Vedelii panaceam Apoſtaſiæ, und Barthol. Bitneri enchiridion conſultatorium in perſecutionibus, ins Böhmiſche vertiret. W, d.

Cyrus, ein Poete von Panopoli aus Egypten im 5. Seculo, ſetzte ſich durch ſeine Verſe bey der Kayſerin Eudoxia in ſonderbahre Gnade, und commandirte die Römiſchen Trouppen in Africa bey Eroberung der Stadt Carthago. Hierauf wurde er Burgemeiſter und Præfectus zu Conſtantinopel; aber auch wegen des ſonderbahren Lobes des Volcks, als wenn er ein Götzen-Diener wäre, abgeſetzet, worauf er ſich zur Chriſtlichen Religion bekehret. HL. S.

Cyrus, ein Medicus und Philoſophus im 5. Seculo, hat ſich in den geiſtlichen Stand begeben, und wider Neſtorium geſchrieben, dadurch er aber in die Eutychianiſche Ketzerey gerathen. C.

Cyſatus (Io. Bapt.) ein Jeſuite von Lucern, war Prof. Mathem. zu Ingolſtadt, wie auch Rector unterſchiedener Collegiorum, und ſtarb den 3. Mart. 1657. nachdem er Tabulam Coſmographicam verſatilem, und Mathematica Aſtronomica de cometa 1618. geſchrieben. W, d.

de Czechorod (Thom. Jo.) ſiehe Peſſina.

Czechovicius (Martinus) ein Lehrer unter denen Socinianern aus Litthauen, war erſtlich zu Vilna, hernach zu Lublin Prediger und ſtarb 1608. Man hat von ihm Synopſin juſtificationis noſtræ per Chriſtum; de autoritate ſacræ ſcripturæ, de Pædobaptiſtarum origine &c. W, d.

Czepko (Daniel) ein Evangeliſcher Prediger zu Schweidnitz in Schleſien, war gebohren zu Brieg den 30. Auguſt. 1569. und ſtarb den 8. Febr. 1623. Man hat von ihm Gynecæum Sileſiacum in folio. Leb.

Czepko (Dan.) von Reigersfeld auf Mertzdorff, Röm. Kayſerlicher Maj. wie auch Fürſtlicher Liegnitz-Briegiſch- und Wohlauiſcher Regierungs-Rath, war ein vortreflicher Polyhiſtor, Hiſtoricus und Poete, gebohren zu Coſchmitz im Liegnitziſchen Fürſtenthum, ſchrieb Pſalmos ſeptem Pœnitentiales, oder Sieben Geſtirn Königl. Buſſe, und andere Gedichte, desgleichen eine Rede aus dem Grabe, wie auch verſchiedene zu der Hiſtorie ſeines Vaterlandes, darinnen er ſehr erfahren geweſen, gehörige Schrifften ꝛc. und ſtarb den 8. Sept. 1660. Neu. Leb.

Czimmermann (Joh.) ein Böhmiſcher Jeſuite, gebohren zu Prag 1632. lehrte die Humaniora, Hebräiſche Sprache und Matheſin, machte ſich durch ſeine Predigten bekannt, und ſchrieb diſcurſum aſtronomicum de loco, magnitudine & materia novi Cometæ; ſolem ſiderum principem; geometricam de variis altimetriæ inſtrumentis anacriſin &c. Al.

Czölner (Baſilius) von Leipzig, war Rector zu Freyſtadt in Schleſien, und hernach Con-Rector zu Thoren, ſchrieb Compend. Philoſophiæ Practicæ ex Ariſt. Eth. und ſtarb 1658, den 20. Febr. im 79. Jahr. Præ.

D.

Dacherius, ſiehe Acherius (Lucas).

Dachius (Simon) aus Memel, war erſtlich Con-Rector an der Dom-Schule zu Königsberg, hernach Profeſſor Poeſeos auf der Univerſität daſelbſt, ſtarb den 15. April 1659, und hinterließ carmina varia latina & germanica; volumen poeticum germanicum; de Electoris Brandenb. Roſa, Aquila, Leone & Sceptro; triadem aſſertionum poeticarum ad rem ſpectantium. Sein Leben ſteht in dem erläuterten Preuſſen. W, d.

Dacier (Andr.) ein gelehrter Frantzoſe geb. zu Caſtres in Nieder-Languedoc 1651, den 6. Apr. ſtudirte zu Puylaurens und Saumur unter Tanaquil. Fabro, deſſen gelehrte Tochter Annam er 1683. heyrathete, und mit derſelben 1685. zu Caſtres die Proteſtantiſche Religion,

darinne

darinne ſie beyde erzogen waren, abſchwur. Als dieſes geſchehen, gab der König Mr. Dacier eine jährliche Beſoldung von 1500. und hernach von 2000. Pfund, ſeiner Frau aber eine von 500. Pfund, worauf ſie beyde wieder nach Paris gezogen, und daſelbſt an Herausgebung und Überſetzung gelehrter Wercke gearbeitet. 1695. ward Mr. Dacier in die Academie des inſcriptions und in die Academie Françoiſe gezogen, 1701. zum Bibliothecario im Luvre, und 1713. zum Secretario der Academie Françoiſe gemacht; erhielt auch 1717. ein Brevet de retenue von 10000. Thalern, wegen des Amts eines Cabinet-Bibliothecarii. Er war ein unmäßiger Anbeter und Vertheidiger derer Alten, und gab den Feſtum in uſum Delphini, ingleichen eine lateiniſche Überſetzung des Hexaemeri Anaſtaſii Sinaitæ, Frantzöſiſche Überſetzungen von Horatio, denen Büchern des Kayſers Antonini, Ariſtotelis de arte poëtica, welche für ſeine beſte Arbeit gehalten wird; zweyer Tragödien des Sophoclis; einiger Leben des Plutarchi; der Wercke Hippocratis; einiger Schrifften Platonis, Pythagoræ aureorum carminum; des Epictets, nebſt gelehrten Vorreden, Anmerckungen, und Leben derer Autorum heraus; ſchrieb auch Anmerckungen über den Longinum, welche Deſpreaux denen Seinigen beygefügt; und unterſchiedene andere Dinge, die in denen Memoiren der Academie, und dem Journal des Savans ſtehen. Er ſtarb 1722, 18. Sept. an einem Geſchwüre in der Kehle. B, f.

Dacier (Anna) eine Tochter des berühmten Tanaquil Fabers, gebohren 1651. zu Saumur, erlangte in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch in der Critie eine ungemeine Fertigkeit, heyrathete einen Buchhändler zu Saumur, Joh. Leſnier, verließ aber denſelben wegen ſeiner üblen Aufführung, und begab ſich wieder in ihres Vaters Hauß, wo ſie ihr Studiren fortſetzte. Anno 1683. heyrathete ſie den Herrn Dacier, der ihres Vaters Schüler geweſt war, und bekannte ſich mit ihm 1685. zu Caſtres zur Päbſtl. Religion. An. 1684. erhielt ſie eine Stelle in der Academia de' Ricovrati zu Padua, genoß geraume Zeit vom Könige Gnaden-Gelder, welche 1685. in eine ordentliche Beſoldung verwandelt wurde, und machte ſich durch viel Schrifften berühmt. Sie gab 1674. den Florum in uſum Delphini, 1675. den Callimachum, 1680. den Dictyn Cretenſem und Daretem phrygium, 1681. Aurelium Victorem. 1682. eine Überſetzung des Anacreontis und der Sappho, 1683. Eutropium, und eine Überſetzung von Plauti Comödien, 1684. die Überſetzung einiger Comödien Ariſtophanis heraus, und machte ſich darauf über den Terentium, an deſſen Überſetzung ſie mit ſolchem Fleiß arbeitete, daß ſie alle Morgen um 4. Uhr aufſtund, und den gantzen Vormittag daran arbeitete; mit der erſten Überſetzung aber ſo ſchlecht zu frieden war, daß ſie alles, was ſie verfertiget, ins Feuer warff. Darauf laß ſie den Terentium 3. Monat ohne Unterlaß, und machte eine neue Überſetzung, welche 1688. heraus kam. 1712. ſtellete ſie eine Frantzöſiſche Überſetzung von Homeri Iliade; und 1716. von der Odyſſea an das Licht; ſchrieb auch, als ſie wegen des erſten mit dem Herrn de la Mothe Streit bekam: des cauſes de la corruption du gout, und ſtarb 1721, 17. Auguſt. Der Abt Fragvier hat ihr folgende Grabſchrifft gemacht:

Conjuge Dacerio, Tanaquillo digna parente,
Hic, par ambobus quæ fuit, Anna jacet.
Hæc & Ariſtophanem docuit, Latiumque Menandrum,
Hæc & Mæonidem Gallica verba loqui.
Hanc igitur, meritis pro talibus Attica poſthac,
Hanc Latia, hanc ſemper Gallica Muſa canat.

B,g. Jour. Mem.

Dacius, ein Biſchoff zu Meyland im 6. Seculo, welchem eine Chronicke von Meyland beygeleget wird, die aber ein neuerer Scribent verfertiget hat, indem ſie von dem 8. Seculo anfänget, und 1067. aufhöret. C. Vo. Ug.

Dacrianus (Petrus) ein Abt Benedictiner-Ordens im 8. Seculo, hat, wie man vorgiebt, ein ſpeculum monachorum und documenta vitæ ſpiritualis verfertiget. Allein die Gelehrten haben erwieſen, daß der rechte Autor gedachter Wercke Ludovicus Bloſius, Abt zu Laet ſey, welcher ſich Dacryanum, i. e. gementem & flentem genennet. H. C. Poſſev.

Dactius (Andr.) ein Profeſſor Lingu. Gr. und Lat. zu Florentz, im 15. Seculo, war ein guter Lat. wie auch Ital. Poete, und ſchrieb Sylvas, Epicedia &c. wie auch or. de laudibus literarum. Gad.

Dadis, ein Grieche, welcher von Varrone und Columella unter die Scriptores rei ruſticæ geſetzet wird.

S. Dado oder Audeon, oder Audœnus, ein Biſchoff zu Rouen, von Sens bürtig, befand ſich auf dem dritten Concilio zu Chalons, ſt. 24. Aug. 677. oder wie andere meynen 689, und ſchrieb eine Lebens-Beſchreibung des heiligen Eligii, und eine Epiſtel an Deſiderium, Biſchoff zu Cahors, davon die erſte in Dacherii Spicilegio, und die andere in Caniſii lectionibus antiquis ſtehet. Sein Leben, welches Fridegodus in Verſen beſchrieben, ſtehet in Surii Actis Sanctorum ad 24. Auguſt. Sa. Sig.

Dadræus (Jo.) aus der Normandie, ward 1572. unter die Theologos zu Paris recipirt; und ſchrieb 1577. Locos communes ſimilium & diſſimilium ex omni antiquitate ſacra & profana; und 1581. Annotationes in Euſebii Opera omnia. Seine Gallica Rotomagenſium Archiep. Chronologia aber kam erſt nach ſeinem Tode heraus. Lau.

Daelhemius (Petr.) ein Niederländiſcher Auguſtiner-Mönch von Haſſelt, lehrte viele Jahre lang zu Brüſſel und Löven, war ein guter Poe-

Poete, florirte zu Anfangs des 17. Seculi, und ſchrieb panegyrin duplicem; carmina; comœdias; tragœdias &c. A.

Dæmſius (Petrus) ein Cartheuſer-Mönch in Brabant, von Antwerpen, ſchrieb 1623. encomiaſticum ſolitudinis Carthuſianæ in Heroiſchen Verſen. A.

Dætrius (Brandanus) ein Doctor Theologiä, von Hamburg, war erſtlich Hof-Prediger bey dem Hertzog von Braunſchweig-Lüneburg, hernach General-Superintendens und Hof-Prediger in Oſt-Frießland, endlich General-Superint. und Ober-Hof-Prediger zu Braunſchweig, wie auch Director des Conſiſtorii und Abt zu Riddagshauſen, und ſtarb 22. Nov. 1688. im 82. Jahre. Man hat von ihm quadrangularem cœli ſcalam Jacobæam, und viele andere Predigten ꝛc. W, d.

Dagonellus (Petrus) ein Jeſuite aus dem Lothringiſchen, gebohren 1580. war Prof. Philoſoph. Miſſionarius und Prediger, ſchrieb in Frantzöſiſcher Sprache einen Tractat de indulgentiis, Monita Chriſtiana, ſpeculum divitum, in Latein. officium Chriſtiani in uſu ſacræ communionis, und ſt. 7. Decemb. 1650. W, d. Al.

Daimachus oder Deimachus, ein Grieche von Platea, ein Abgeſandter an Allitrochaden König in Indien, lebte A. U. 450. zu Rom, und ſchrieb eine Hiſtorie von Indien, welche voller Irrthümer war, weil er nichts von der Mathematic verſtund. Vo.

Daineſſus (Gregor.) ein Niederländiſcher Doctor Theol. und Auguſtiner-Mönch von Lüttich, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb de triplici mundo, divino, angelico & humano, davon nur der erſte Theil heraus gekommen; überſetzte auch Joan. Gonzalez de Critana epitomen hiſtoriarum vitæ monaſticæ S. Auguſtini ins Latein. A.

Dalbicius (Paul) ein Magiſter Philoſophiä und Schulmann zu Zwickau, hat eine Grammatic mit Camerarii Vorrede herausgegeben, und iſt 1571, 12. Sept. geſt. Leb.

Dalbin (Jo.) ſiehe Albinus.

van Dale (Anton.) ein Niederländer, gebohren 1638. den 8. Novemb. hatte von Jugend auf groſſe Luſt zu den Sprachen, muſte ſich aber nach dem Befehl ſeiner Eltern auf die Handlung appliciren, wandte ſich nachgehends wieder zu den Studiis, erwehlte die Medicin und Theologie, und nachdem er eine Zeitlang Prediger unter den Mennoniſten geweſen, ward er Hoſpital-Medicus zu Harlem, laß hiernechſt fleißig die Griechiſchen und Lateiniſchen Antiquitäten, war angenehm im Umgange, ſchrieb de oraculis, weßwegen er mit Georg. Möbio in Streit gerieth; de idololatria; de Ariſtea; diſſert. in antiquas inſcriptiones; bediente ſich aber einer ſchlechten Lateiniſchen Schreib-Art, und ſtarb zu Harlem 1708, 28. Novemb. AE. Bibliotheque choiſie.

Dale (Jo.) ein Engliſcher Prediger, gebohren um 1619 ſchrieb im Engliſchen eine Analyſin über die Epiſteln im Neuen Teſtament und ſt. 1684. Wo.

Dalechamp oder Dalecampius (Jac.) ein in literis elegantioribus wohl erfahrner Edelmann und Medicus, hat zu Lyon im 16. Seculo gelehret, woſelbſt er 1587. oder 1588. geſtorben. Er hat des Plinii hiſtoriam naturalem mit Noten herausgegeben, (wiewohl er darinn viel nach ſeinem Kopff ſoll verändert und corrumpirt haben) den Athenæum aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, und ſcholia in Paulum Æginetam, *hiſtoire generale des plantes*, libros 3. de peſte & chirurgia verfertiget. Fr. K. Cr. AE. Ve. Li.

Dalibray, ſiehe Vionius.

Dalkarlus (Jo. Olai) ſ. Stirnhöök.

Dallæus (Joh.) oder Daille, ein Reformirter Theologus, gebohren zu Chatellerault 1594, 6. Jan. ſolte zwar anfangs nicht ſtudiren, wurde aber doch wegen ſeiner ſonderbahren Neigung dazu gewidmet; da er denn zu Poictiers, Chatellerault und Saumur ſeine Studia fortgeſetzet, und mit zweyen Untergebenen zwey Jahr lang, eine Reiſe nach Italien, Schweitz, Deutſchland, Niederland, Holland und Engelland gethan; wovon er aber wenig Nutzen gehabt zu haben vermeynet. Er wurde hierauf in den geiſtlichen Orden aufgenommen, nach Saumur und Paris zum Predigt-Amt beruffen, präſidirte 1659. auf dem National-Synodo der Reformirten zu Loudun, nahm in der Controvers de gratia univerſali des Amyraldi Parthey, ſchrieb wider Spanhemium apologiam pro duabus Synodis Eccleſiæ Proteſtantium in Gallia, und ſtarb zu Paris 1670, 15. April. Er hat überdis de uſu Patrum; de pſeudepigraphis Apoſtolicis; de jejuniis & quadrageſima; de fidei ex Scripturis demonſtratione; contra Novitios; de confeſſione auriculari; de pœnis & ſatisfactionibus humanis; de confirmatione & extrema unctione; de imaginibus; de cultibus religioſis Latinorum; ſermones; de ſcriptis quæ ſub Dionyſii areopagitæ & Ignatii nomine circumferuntur; Streit-Schrifften ꝛc. geſchrieben. M. Carl Gottfr. Engelſchall will ſeine Wercke zuſammen herausgeben, weßwegen er 1721. allocutionem epiſtolicam de operum Joh. Dallæi editione drucken laſſen. Deſſen Leben hat ſein Sohn, der ein Prediger zu Paris war, 1670. in einem Tractätgen, Abregé de la vie de Mr. Daillée beſchrieben. B. Pl.

Dallion oder Dallon, ein Griechiſcher Medicus, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat verſchiedene Wercke geſchrieben, deren Plinius gedencket. Plin. Vo.

Dallyngton (Robert) geb. in Northamptonſhire, war erſt Schul-Rector, reiſte in Franckreich und Italien, bekam hernach unterſchiedene austrägliche Chargen, ſchrieb im Engl. Nachricht von Florentz; eine Methode in Franckreich zu reiſen; aphoriſmos civiles & militares &c. und ſt. 1637. Wo.

Dalmatinus (Georg) ein gelehrter und expediter Evangeliſcher Prediger in Ober-Crain, hat Lutheri Deutſche Bibel im 16. Seculo in die Windiſche oder Craineriſche Sprache überſe-

tzet, welche aber der Ertz-Hertzog von Oeſterreich zu drucken verboten; Daher er ſich mit dem Laybachiſchen Schul-Rectore, Adamo Bohoritſch, als Director und Corrector nach Wittenberg begeben, bis die Bibel daſelbſt gedruckt worden. Hierauf wurde er zum Pfarrer bey St. Gazian beruffen, woſelbſt er ſich wegen der Catholicken in einer gewölbten Kammer unter dem Pferde-Stall verbergen muſte. HL.

Dalmau de Rocaberti (Raimundus) ſiehe Rocaberti.

Damas, ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat das Leben Eudemi von Rhodus, eines Schülers des Ariſtotelis beſchrieben. Gellius. Vo. Fa. Jon.

Damaſcenus (Joh.) ein Syrier, aus dem 8. Seculo, iſt von ſeinem Vaterlande Damaſcenus, von ſeiner Beredſamkeit Chryſorrhous, und von den Arabern Manſur genennet worden. Er ſuchte den Gebrauch der Bilder aufs äuſſerſte zu vertheidigen, war bey dem Saraceniſchen Fürſten zu Damaſco Geheimer-Rath; welcher ihm, als er Verrätherey beſchuldiget wurde, eine Hand abhauen ließ; worauf er ſeine Dimißion kriegte, nach Jeruſalem gieng, daſelbſt ein Presbyter wurde, und ſich zuletzt in ein Kloſter begab, allwo er ums Jahr 760. geſtorben. Sein Leben hat Johannes, ein Patriarch zu Jeruſalem, beſchrieben, welches in denen Actis Sanctorum ſtehet. Er hat de fide orthodoxa; opus parallelorum; de ſacris imaginibus; de hæreſibus; contra Neſtorianos und andere Wercke geſchrieben, welche nach dieſem unterſchiedene mahl, zuletzt aber von Michael Leqvien 1711. zuſammen heraus gegeben worden; in welcher Auflage man ſehr weitläufftige Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften findet. AS. O.

Damaſcenus (Johannes) ein Syriſcher Medicus, gebohren zu Damaſco, lebte um das Jahr 1165. und ſchrieb libros 7. therapevticæ methodi, welche Henricus Petri 1543. zu Baſel heraus gegeben.

Damaſcius, ein Stoiſcher Philoſophus, von Damaſco, hat im 6. Sec. zur Zeit des Kayſers Juſtiniani gelebet, und 4. Bücher von auſſerordentlichen und erſtaunenswürdigen Dingen, wie auch eine Philoſophiſche Hiſtorie von Leben und Meynungen der Philoſophorum verfertiget. Was man von ihm hat, iſt beym Photio anzutreffen. S. Stan. Jon. Fa.

Damaſtes, ein Griechiſcher Hiſtoricus von Sigäa, hat in der 87. Olymp. gelebet, und eine Art einer Genealogie derjenigen, ſo ſich bey der Belagerung Troja befunden, einen Catalogum der Städte und Völcker, der Poeten und Sophiſten ꝛc. geſchrieben. Plin. Plu. S. Fa. Jon.

Damaſus, ein Spanier, iſt nach Liberio 366. Pabſt worden, hat ein Concilium wider Apollinarem beruffen, in der Abendländiſchen Kirchen das Pſalmen-Singen, wie auch das Halleluja-Singen an den Feſt-Tagen eingeführet, und ein gutes Naturell zu Verſen gehabt. Er ſtarb 384. und ſeine Wercke ſind 1639. zu Rom gedruckt. Das Pontificiale urbis romæ, ſo unter ſeinem Nahmen bekannt iſt, hat er nicht ſelbſt verfertiget, ſondern es hat ein anderer Autor, und vermuthlich der Pabſt Formoſus I. der further, als er Biſchoff in Hetrurien geweſt, Damaſus geheiſſen, deſſen Nahmen darzu erborget, dem Wercke deſto mehr Anſehen zu machen. Eg. Hie. O.

Dambrovius (Sam.) ein Polniſcher Geiſtlicher, war erſtlich zu Poſen, und hernach zu Vilna Paſtor, ſchrieb Poſtillam Polonicam, conciones funebres, medicinam Spiritualem hominis Chriſtiani in morbo &c. und ſtarb den 15. Jul. 1625. W, d.

Damcke (Bernhard) gebohren zu Hamburg, ſtudirte zu Leyden, that eine Reiſe durch Deutſchland und Franckreich, gab in ſeinem 20. Jahre Agapeti adhortationes de bene adminiſtrando imperio Gr. & Lat. mit Philologiſchen Anmerckungen heraus, und ſtarb zu Riga 1656, den 8. Mertz. Sein Leben iſt 1723. zu Hamburg nebſt Joh. Friedr. Gronovii Lebens-Beſchreibung gedruckt worden.

Dame (Fridericus) ein Probſt zu Flensburg in Hollſtein, ſtarb 1636. nachdem er tractatum de voluntate Dei erga genus humanum & univerſali Chriſti merito, Apodixin de immortalitate animæ, tractat. de Matronis &c. geſchrieben. W, d.

Dameravius (Matth.) von Breßlau, wurde zu Leipzig Theologiä Doctor und Profeſſor, und des groſſen Fürſten-Collegii Collegiat, wie auch 1489. der Academie Rector. Er ſtarb daſelbſt den 13. May 1520. Vog.

Damhouder (Jodocus) ein JCtus, gebohren zu Brügge 1507. ſtudirte zu Löven und Orleans, promovirte an dem letzten Orte in Doctorem, erhielt darauf in ſeinem Vaterlande die vornehmſten Gerichts-Bedienungen, wurde von dem Kayſer Carolo V. in Cammer-Sachen gebraucht, ſchrieb enchiridion rerum criminalium, praxin rerum civilium, promptuarium Theologicum, morale & politicum, paræneſes Chriſtianas, pupillorum patrocinium &c und ſtarb 1581. im Jan. A. Mi. Ad. Sw.

Damiani de Honeſtis (Petrus) ein Cardinal und Biſchoff von Oſtia, aus einer adelichen Familie von Ravenna; nahm den Nahmen ſeines Bruders Damiani, wie auch den Benedictiner-Orden an; wurde nach Meyland geſchickt, die Simonie und Prieſter-Ehe daſelbſt abzuſchaffen, welches er, wiewohl mit groſſer Gefahr glücklich verrichtet. Hierauf danckte er ſein Bißthum ab, und gieng in eine Einöde, wurde aber wieder hervorgezogen, nach Franckreich, nach Florentz an den Kayſer, und nach Ravenna geſchickt, worauf er nach Faenza zurück gekehret, und 1072, den 23. Febr, im 66. Jahr geſtorben. Er hat epiſtolas; ſermones; vitas ſanctorum; de eleemoſyna; de horis canonicis; contra clericos intemperantes; de vita Eremitica; expoſitionem myſticam libri Geneſeos &c. geſchrieben, welche Wercke zu Rom mit Conſtantini Caietani Anmerckungen zuſammen gedruckt worden. Die letzte Auflage ſeiner Schrifft iſt zu Paris 1663.

her-

heraus gekommen; worinne aber viel untergeſchobene Sachen ſtehen. Das Buch de correctione Papæ & Epiſcopi findet ſich nicht darinne, iſt aber beſonders und zuletzt in M. Goldaſti T. II. Monarchiæ gedruckt worden. Man lieſet für dieſes Damiani zuſammen gedruckten Wercken unterſchiedene Leben deſſelben. Mabi. Eg. O.

Damianus, ein Griechiſcher Autor, Mathematicus und Philoſophus, hat 2. Bücher von der Optic geſchrieben. Vo.

Damianus, ein Sophiſte von Epheſus, hat zur Zeit des Kayſers Severi gelebet, und ſich ſonderlich durch ſeine Freygebigkeit bekannt gemacht. Phi. S.

Damianus (Anton.) ein Jeſuite, gebohren zu Piſa 1623. lehrte die Humaniora eine Zeitlang zu Neapolis, gab hernach einen Prediger ab, und ſchrieb etliche Lebens-Beſchreibungen, Predigten ꝛc. Al. To.

Damianus (Jac.) ein Jeſuite von Arras, gebohren 1599. ſchrieb Synopſin Hiſtoriæ ſocietatis Jeſu primo Seculo; Decadem belli germanici &c. und ſtarb 16. Decemb. 1659. W, d. Al.

Damianus (Tertius) ſiehe Viſſenacus.

Damianus a Goez, ſiehe Goez.

Damir, ſiehe Adamirius.

Damis, ein Aſſyrier im erſten Seculo, hat des Apollonii Tyanæi, als ſeines ſonderbahren Freundes, Reden und Propheceyungen in einem beſonderen Buche beſchrieben. Phi. S.

Dammius (Georg) von Roſtock, war erſtlich Diaconus daſelbſt, hernach Doctor Theologiä, Paſtor zu Königsberg, des Conſiſtorii Aſſeſſor, und ſtarb den 12. May 1679. Man hat von ihm diſpp. de die omnium primo, & de ritu ſuper ſepulcra baptizandi, de officio Paſtorali elenctico ex Joh. XVI, 8. Poſitiones Philoſophicas &c. W, d.

Damo, eine Tochter des Pythagorä, wolte ihres Vaters Schrifften, und Philoſophiſche Geheimniſſe nach ſeinem auf dem Tod-Bette mitgetheilten Befehl nicht von ſich geben, ob ihr gleich in ihrer äuſſerſten Armuth eine anſehnliche Summe Geldes davor geboten worden, immaſſen ſie ſolche, (wie auch das Armuth ſelbſt) weit über Gold ſchätzte: Daher ſie die Schrifften, als ſie ſterben wolte, hinwieder ihrer Tochter Biſtaliä aufzuheben gab. Me. Laer. Fa.

Damocritus, ein Griechiſcher Geſchicht-Schreiber, hat die Kunſt, Armeen in Bataillen zu ſtellen, in einer beſondern Schrifft gewieſen, auch von den Juden geſchrieben, daß ſie einen Eſels-Kopff anbeten, und alle ſieben Jahr einen frembden opffern. Vo. Fa. S.

Damocritus oder **Damocrates**, ein Griechiſcher Medicus, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat einen Mediciniſchen Tractat in Verſen geſchrieben, deſſen Galenus gedencket. Plin.

Damon, ein Pythagoriſcher Philoſophus, hat mit ſeinem Schüler Pythia eine vertraute Freundſchafft gepflogen, ſo gar, daß auch dieſer Pythias ſich vor den Damon in des Tyrannen Dionyſii Gewalt gutwillig begeben, daher ihnen beyden das Leben geſchencket worden. Cicero. Fa. Jamblichus.

Damon, ein Griechiſcher Geſchicht-Schreiber von Cyrene, hat eine Hiſtorie von den Philoſophis geſchrieben. Laer. Vo.

Damon, ein berühmter Muſicus zu Athen, und Lehrmeiſter des Periclis, deſſen Muſick nach Platonis Ausſpruch nicht konte verändert werden, daß ſie nicht zugleich das Regiment und gemeine Weſen mit änderte. At. Plin. Plu.

Damophile, eine Griechiſche Weibes-Perſon aus Lesbos, hat in der 43. Olymp. gelebet, und ſich durch unterſchiedene Gedichte bekannt gemacht. H Phi.

Damophilus, ein Philoſophus und Sophiſte, zur Zeit des Kayſers Antonini Philoſophi, hat de vita priſcorum, und andere Sachen geſchrieben. S. Vo. Fa.

Damoſtratus, ein Philoſophus und Römiſcher Raths-Herr, hat de re piſcatoria, de divinatione per aquam, und miſcellanea ad hiſtoriam proxime accedentia geſchrieben. H. K. S. Vo.

Damoxenus, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 127. Olymp. zur Zeit Ptolemäi Philadelphi gelebet, und einige Verſe verfertiget. At. Fa. Meurſ. S.

Dampier (Wilh.) ein berühmter Engliſcher See-Avanturier, hat die gantze Welt in drey Jahren von 1689. bis 1691. umſchiffet, und zwey Tomos von ſeinen See-Reiſen heraus gegeben.

Dampierre (Joh.) ein Advocat im Königlichen Rath, hernach aber ein Franciſcaner-Münch, und Director eines Kloſters bey Orleans, unter der Regierung Franciſci I. von Blois bürtig, hat geſchickte Lateiniſche Verſe gemacht, welche Audebertus heraus gegeben. K. Cr. Ve. Sam.

Danæus oder **Daneau (Lambertus)** ein Reformirter Prediger, gebohren zu Orleans 1530. ſtudirte anfangs Jura, wurde aber hernach zu Genf Prediger und Doctor Theologiä; von dar kam er nach Leyden, Gent, und endlich nach Caſtres in Languedoc, woſelbſt er 1596. geſtorben. Er ſchrieb comm. in Matthæum, Marcum, epiſt. ad Philemonem, & I. ad Timotheum; harmoniam proverbiorum & eccleſiaſtæ; ad Auguſtinum de hæreſibus; elenchum hæreticorum; Locos communes; ethicam chriſtianam; de amicitia Chriſtiana; de ludo aleæ; phyſicam Chriſtianam; de ſortiariis; de eccleſia; de antichriſto; in Petri Lombardi libros ſententiarum, viel Streit-Schrifften ꝛc. welche Wercke 1583. zu Genev zuſammen gedruckt worden. V. Cr. Ve. Meur. Teiſſ. Ad.

Danckwerth (Caſpar) ein Medicus und Geographus, auch Burgermeiſter zu Huſum im Hollſteiniſchen, hat Land-Charten von Hollſtein heraus gegeben, und iſt 1672. geſt. Leb.

Danckwohrts (Henningus) ein Prediger zu Braunſchweig, woſelbſt er auch gebohren war, ſtarb den 10. Jul. 1678. und hinterließ einige Predigten. W, d.

Dandini (Hier.) ein Jeſuite von Ceſena bürtig, hat zu erſt aus ſeinem Orden die Philoſophie zu Paris gelehret, die Theologie zu Padua dociret, und iſt Rector des Jeſuiter-Collegii zu Ferrara, Forli, Bologna, Parma und Meyland, ingleichen Viſitator in dem Gebiete von Venedig, Toulouſe und Guienne, und endlich Provincial in Polen, und in Meyländiſchen geweſen. Er hat ſeine Reiſe zu den Maroniten auf dem Berge Libanon, beſchrieben, einen Comm. über des Ariſtotelis Bücher de anima, ethicam ſacram &c. hinterlaſſen, und iſt zu Forli 1634, 29. Nov. im hohen Alter geſtorben. Al. B.

Dando (Thomas) ein Carmeliter-Mönch von Marlborough aus Engelland, im 15. Seculo, hat das Leben Alfredi des Königs der Weſt-Saxen beſchrieben. Ben.

Dandoli (Andr.) ein Venetianiſcher Doge im 14. Seculo, hat eine Chronick von den berühmten Thaten der Venetianer verfertiget. HL. Vo.

Danesius (Petrus) ein Biſchoff von la Vaur. von Paris bürtig, war ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache daſelbſt, wurde auf das Concilium nach Trident geſchicket, gab von ſeinen Schrifften nicht viel heraus, wiewohl ihm einige ſcholia in Ariſtotelem & Tertullianum, explicationes obſcuriorum locorum tam apud ſacros, quam profanos Autores, Apologiam pro Henrico II. contra Carolum V. &c. beylegen, und ſtarb zu Paris 1577. Co. Lau. Teiſſ. Sam.

de Dangeou (Louis de Courcillon) war 1643. im Januario zu Paris in der Proteſtantiſchen Religion gebohren, und erzogen, wendete ſich aber nach dieſem zu der Römiſchen Kirche, that durch die beſten Länder von Europa Reiſen, wurde nach ſeiner Wiederkunfft Lector regius, wie auch in die Academie Francoiſe aufgenommen, und hernach zum Abt von Fontaine-Daniel, Ciſtercienſer-Ordens in der Dioeces Mans, zum Prior von Gournay, an der Marne, zum Ehren-Cammerling des Pabſts und Dechant der Academie Francoiſe gemacht, ſchrieb quatre dialoques ſur l'immortalité de l'ame, ſur l'exiſtance de Dieu, ſur la providence, ſur la religion; reflexions ſur toutes les parties de la grammaire françoiſe; eſſais de grammaire; les principes de Blazon tables hiſtoriques; geographie hiſtorique; liſte des Cardineaux vivans le 29. Mars 1721, und noch viel andere Dinge, welche ſehr rar ſind, weil der Abt nur wenig Exemplare drucken laſſen, die er unter ſeine guten Freunde vertheilet. Er war ſonſt ein bon vivant, trachtete keinesweges nach Gütern und Ehren-Stellen, und ſt. den 1. Jan. 1723. NZ.

Dangles (Bernardus) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, war Baccalaureus Theologiæ, Canonicus, Præpoſitus des Convents zu Grenoble, hernach Rector unterſchiedlicher Collegiorum, und ſtarb 10. October 1658. im 73. Jahr, nachdem er certam viam ad perfectionem, manuductionem juventutis ad ſalutem, ſecuram directionem conjugatorum &c. edirt. W, d Al.

Dannhauerus (Jo. Conr.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Kundringen, in Brisgau, 1603, 24. Mart. ſtudirte zu Straßburg, Marpurg, Altorff und Jena, hörete die berühmteſten Theologos, wurde zu Straßburg Inſpector des Prediger-Collegii, Profeſſor Eloquentiä, ferner Doctor und Profeſſor Theologiä, und Canonicus Thomanus; hiernächſt auch Paſtor in der oberſten Kirche, Präſes des Kirchen-Convents und Decanus des Capituli Thomani. Er hatte mit denen Papiſten und ſonderlich mit denen Syncretiſten, viel Streitigkeiten, ſtarb 1666. 7. Novemb. und ſchrieb: Ideam boni interpretis & malitioſi calumniatoris; ideam boni diſputatoris & malitioſi ſophiſtæ; hodoſophiam chriſtianam; hodomoriam ſpiritus papæi; hodomoriam ſpiritus Calviniani, Chriſteidem; Collegium decalogicum; Chriſtoſophiam; Anti-Chriſtoſophiam; Myſterioſophiam; Præadamiticam fabulam; Ariſtotelem redivivum; myſterium Syncretiſmi; Reformirtes Salve; Evangeliſches Memorial; Catechiſmus-Milch; viel Diſputationes, die M. Mißler zu Leipzig 1707. zuſammen drucken laſſen, ꝛc. ꝛc. Sein Leben haben Jacob Schaller und Balthaſar Bebel beſchrieben. W, m. Sp.

Daniel, ein Prophete aus Königl. Geſchlechte, ſo um das Jahr der Welt 3365. gelebet, wurde als ein Knabe nach Babylon gebracht, da er es hoch brachte, aber auch in die Löwen-Grube geworffen, und wunderlich erhalten wurde. Seine Propheceyungen ſind in Heil. Schrifft enthalten; er ſtarb im 100. oder 110. Jahr ſeines Alters, und wurde in Babylon begraben. Carpzovii introductio ad V. T. Fabricii V. T. Pſeudepigr.

Daniel, ein Syriſcher Lehrer von der Secte der Jacobiter, hat einen Auszug der Conſtitution der Kirche der Jacobiten in Arabiſcher Sprache geſchrieben. HL.

Daniel Bar Mariam ein Syriſcher Scribent, hat eine Kirchen-Hiſtorie, und Chronick verfertiget. HL.

Daniel, von Wincheſter, war Biſchoff daſelbſt, zu Zeiten Bedä, ſchrieb de rebus geſtis Saxonum auſtralium, hiſtoriam ſuæ provinciæ, nebſt andern Hiſtoriſchen Wercken, und ſtarb 746. Pit. Bal. Vo. H.

Daniel, ein Mönch von Raithu, hat das Leben des heil. Climaci beſchrieben. H. K.

Daniel (Alphonſus) ein Auguſtinianer von Neapoli, gab 1634. das Leben des heil. Nicolai di Tolentino heraus. To.

Daniel (Arnaldus) ein Edelmann und Poete von Taraſcon, hat unterſchiedene Poetiſche Wercke von den Irrthümern des Heydenthums, und von der Moral verfertiget, und iſt 1189. geſtorben. Cr.

Daniel (Fidelis) ein Jeſuite von Verona, gab einen Prediger zu Meyland ab, ſchrieb de providentia div. drey Bücher in Italiäniſcher Sprache ꝛc. und ſt. den 28. Mart. 1616. Al.

Daniel (Gualterus) ein Ciſtercienſer, ſchrieb de conceptione B. Mariæ, de virginitate ejusdem, de vera amicitia &c. und ſtarb um 1170. Pit. Vi.

Daniel (Petrus) ein Criticus und Juriſte zu Ausgange des 16. Seculi, von Orleans, hat den Servium über den Virgilium vollkommener und accurater, ingleichen Noten über den Petronium herausgegeben.

Daniel (Samuel) ein Edelmann aus der Grafſchafft Sommerſet, ward Cammer-Diener bey der Königin Anna, Jacobi Gemahlin, welche die Gelehrten hoch hielt. Da er aber der Welt müde worden, begab er ſich als ein Pachter in Sommerſetshire, brachte ſein Leben biß gegen 80. Jahr, wurde wegen ſeiner trefflichen Hiſtorie von Engelland, die von Truſſel iſt continuirt worden, wie auch wegen ſeiner Beſchreibung der innerlichen Kriege zwiſchen Lancaſter und Yorck in Verſen, und wegen anderer Gedichte berühmt, und ſt. 1619. 19. Oct. W, d. Leb. Wo.

Daniello (Bernardin.) von Lucca, florirte um 1545. und ſchrieb im Ital. einen Comm. über den Petrarcha, Dantem und die Georgica Virgilii, wie auch Poetica Volgare und Rettorica. Ghil. Cre.

Dantes Aligerius, ſiehe Aligheri.

Dantes (Petrus Vincentius) ein Mathematicus, Baumeiſter und Poete, von Perugia, wurde wegen ſeiner Dicht-Kunſt mit dem Nahmen Dantes beleget, erfand einige ſonderbahre Machinen, und ſchrieb einen Comment. über des Joh. de Sacrobosco Sphæram, worauf er 1512. im hohen Alter geſt. Ja. B. Ol.

Dantes (Theodora) eine Tochter des vorigen, wurde von ihrem Vater auf dem Lande, wegen der in Perugia 1497. graßirenden Peſt, in der Mathematic mit ſolchen Ruhm unterrichtet, daß ſie auch einige Schrifften verfertiget. Ja. Ol. B.

Dantes (Julius) ein Bruder des vorigen, war in Mathematiſchen Wiſſenſchafften, und ſonderlich in der Bau-Kunſt wohl erfahren, und ſtarb 1575. nachdem er einen Tractat de alluvione Tiberis, und Anmerckungen in ornamenta architecturæ verfertiget. Ja. B. Ol.

Dantes (Ignatius) ein Sohn des vorigen, und Jacobiner-Mönch, von Perugia, war in der Mathematic ſonderlich erfahren, und erklärte dem Groß-Hertzog von Florentz die Sphæram, und Bücher des Ptolemæi, lehrete auch öffentlich mit groſſen Applauſu zu Bologna die Geographie und Coſmographie. Er erhielt durch Verfertigung einiger Geographiſcher Charten vom Pabſt das Biſchoffthum Alatri nicht weit von Rom, hinterließ auch einige Schrifften, als Commentario alle regole della perſpettiva di Jac. Barocci &c. und ſtarb 1586, 19. Oct. Ja. Ghil. Ol. B.

Dantes (Jac. Bapt.) Dædalus zugenahmt, ein ſehr berühmter Mathematicus, von Perugia, hat im Ausgang des 15. Seculi gelebet, zu Venedig die Mathematic gelehret, nebſt andern Mathematiſchen Erfindungen, inſonderheit ſolche Flügel verfertiget, wodurch er ſich zu fliegen getrauete, und iſt im 40. Jahr ſeines Alters geſt. Ja. Ol. B.

Dantes (Vinc.) ein Bruder Ignatii Dantes, war in der Mathematic, Poeſie, und ſonderlich in der Bildhauer-Kunſt wohl erfahren, verfertigte einen Tractat von denen, die in der Bildhauer-Kunſt berühmt geweſen, und ſtarb zu Perugia 1567. Ja.

Danthun (Jo.) Abt zu Angle in Poicton, Auguſtiner-Ordens, Königl. Frantzöſ. Hiſtoriographus, lebte 1512. war ein guter Poet und Hiſtoricus, und beſchrieb Königs Ludovici XII. Leben ꝛc. Cr. Ve.

Dantiſcus (Jo.) ſonſt a Curiis, wie auch Flachs-Binder genannt, ein Dantziger, gebohren 1483, eines Flachs-Binders Sohn, daher er auch ſeinen Zunahmen erhalten, wurde zu Bononien 1510. Doctor, nach dieſem bey drey Königen in Pohlen Rath, und hernach Biſchoff in Ermeland. Er iſt wegen ſeiner Klugheit, Verſtandes und Poeſie gerühmet, in verſchiedenen Ambaſſaden gebraucht worden, dreymahl in Spanien geweſt, und hat Sylvam ſ. poema de profectione Sigismundi I; de victoria Sigismundi contra Vayvodam Muldaviæ; ſoteria verſibus heroicis ad Sigismundum de Ebernſtein, nebſt unterſchiedenen andern ſeinen Gedichten geſchrieben, und iſt 1548, 27. Oct. geſt. Charitius de claris viris Gedani ortis. G, P.

von Danwitz (Heinrich) ein Edelmann aus Oeſterreichiſchen Geſchlecht, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, und gab unterſchiedene geiſtliche Schrifften heraus, z. E. Chriſtlicher Diſcours, von dem neugebohrnen Chriſt-Kindlein; Erzehlung allerhand Sachen; Tractat vom Hochwürdigem Abendmahl. Un.

Danza (Eliſeus) ein berühmter Advocat von Monteſuſculo in dem Neapolitaniſchen, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb de pugna doctorum, prælio judicum, & victoria advocatorum; additiones ad Thomæ Grammatici deciſiones. To.

Danitz (Stephanus) ein Canonicus von Pampelona, woher er bürtig, zu Anfang des 17. Seculi, ſchrieb indicem juris civilis tam textus, quam gloſſæ, wie auch indicem Pontificii juris, und ſt. 1620. W, d. Ant.

Daphidas, ein Sophiſte, wurde wegen ſeiner anzüglichen Schrifften von Attalo, dem Könige in Pergamo, von einem hohen Felſen, das Pferd genannt, geſtürtzet, nachdem er vorher das Oraculum zu Delphis aus Moquerie gefraget, ob er Pferde zu ſeiner Reiſe bekommen könne. Er wird von einigen vor eben denſelben gehalten, welcher als ein Grammaticus und Poete bekannt, und auf dem Gebürge in Magneſia Thorax genannt, umgebracht worden. Vo. Valer. Max. S.

Daphne, oder Manto, eine Tochter des Tireſiæ, welche zu Delphis in ſo herrlichen Verſen geweiſſaget, daß auch Homerus vieles von denenſelben in ſeine Wercke ſoll gebracht haben. Fa.

Daphnis, ein Sohn des Mercurii aus Sicilien, ſoll

ſoll die Bucoliſche Verſe erfunden haben. Diodor. Sic. S.

Daphnus, ein alter Medicus, der die Nacht-Ruhe dem Schlafe bey Tage vorgezogen, weil der Mond zur Verdauung im Magen hülffe. At.

Dapper (Oliver oder Olpher) ein Medicus zu Amſterdam, machte ſich durch ſeine Beſchreibungen von Malabar, Coromandel, Africa, Aſia, Syria, Paläſtina ꝛc. bekannt, hatte keine Religion, und ſt. 1690. Ben.

Dardanus, ein Vater des Erichtonii, Groß-Vater des Trois, der Troja erbauet, und Groß-Groß-Vater des Ili, von welchem Ilium den Nahmen bekommen, wird von einigen vor einen Magum gehalten, und ſoll Dynameron, ſ. opus docens medicamentorum certis diebus colligendorum præparationem geſchrieben haben. Fa.

Darde (Joann.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, von Vendome, gebohren 1595. war Coadjutor Spiritualis, ſchrieb Hiſtoriam regni Japoniæ, Hiſtoriam Æthiopicam & Malabaricam, compendium Ludovici de Ponte &c. und ſt. 17. Apr. 1641. W, d. Al.

Dares, aus Phrygien, ein Prieſter des Vulcani, deſſen ſchon Homerus gedencket, hat eine Hiſtorie von dem Trojaniſchen Kriege geſchrieben, wovon aber nur noch eine Lateiniſche Uberſetzung vorhanden iſt, aus welcher ſie ins Frantzöſiſche und andere Sprachen überſetzet worden. Die neueſte Auflage iſt diejenige, welche 1701. zu Amſterdam in 4. und 8. herausgekommen. Das gantze Werck ſcheint eine untergeſchobene Arbeit zu ſeyn. Fa.

Darius (Tibertus) ein Poete und Ritter von Ceſena in Italien, im 15. Seculo, hat einen kurtzen Auszug des Lebens des Plutarchi verfertiget. H. HL.

Dattis (Johann) ein Profeſſor der Canoniſchen Rechte zu Paris, gab viel gelehrte Schrifften in ſeiner Profeßion heraus, welche 1656. zu Paris in 2. Tom. in fol. zuſammen gedruckt worden, und ſtarb 1651. Simon bibl. des auteurs du droit.

Daſenius (Georgius) von Sternberg aus dem Mecklenburgiſchen, war Profeſſor Mathematum, wie auch Senior der Univerſität zu Roſtock, und ſtarb 27. May 1643. nachdem er de cometa anni 1618. Orationem Secularem, de annorum Jubilæorum origine & periodis rite numerandis &c. geſchrieben. W, d.

Daſſouci, ſiehe d'Aſſouci.

Daſſovius (Nic.) ein Theologus, gebohren zu Hamburg, allwo ſein Vater Johann Daſſov an der Petr. Kirchen Archidiaconus geweſen, 1639, 11. Decemb.; wurde zu Greiffswalde Doctor und Profeſſor Theologiä, der Theologiſchen Facultät Senior, des Königlichen Conſiſtorii Aſſeſſor und Paſtor an der Marien-Kirche. Er ſchrieb verſchiedene Theologiſche diſput. und progr. de priſca hæreſi Nicolaitarum, de vento pentecoſtali, de hæreſi Berengeriana, de glorificatione Chriſti &c. nebſt einigen Leich-Predigten und MSCtis, und ſt. 1706. 8. Aug. Bo. Pr.

Daſypodius (Conr.) ein Profeſſor Matheſeos zu Straßburg, hat den Euclidem erkläret, verſchiedene Griechiſche Aſtrologos zuſammen drucken laſſen, und einige Tractate von der Geometrie, Optic, Aſtronomie ꝛc. geſchrieben, worauf er 1600. 26. April, im 68. Jahr ſeines Alters geſt. W, d. H. Vo. Ad.

Daſypodius (Petrus) ein Medicus aus der Schweitz, hat zu Straßburg gelehret, und iſt daſelbſt 1559. geſtorben, nachdem er ein Griechiſches, Lateiniſches und Deutſches Lexicon heraus gegeben. K. HL.

Dathe (Hieronymus) gebohren zu Hamburg 1667, den 4. Febr. ward SS. Theol. Doctor, Superintendens zu Kemberg 1694, und hernach in Annaberg 1702, ſchrieb Predigten, und ſtarb 1707. im 41. Jahre. Em.

Dathenus (Petrus) ein Theologus, welcher die Pſalmen nach des Marot und Bezä Verſen ins Holländiſche überſetzet hat, derer man ſich noch in den vereinigten Niederlanden bedienet. K. HL.

Dathi oder Dathus (Auguſtinus) ein Redner, und in Sprachen wohl erfahrner Philoſophus, von Siena, woſelbſt er 1460. Secretarius geweſen, hat 10. Tractate de animarum immortalitate, einige Briefe, Orationes und Hiſtorias hinterlaſſen. H. K. Gad.

Dati (Carolus) ein Profeſſor literarum humaniorum zu Florentz, woher er war, im 17. Seculo, hat in der Academie della Cruſca den Nahmen Smarrito geführet, und unterſchiedene Italiäniſche Gedichte, eine Lob-Rede auf den König in Franckreich, Ludovicum XIV. nebſt einem Wercke, della pittura antica genannt, verfertiget, auch ſonſt unter dem Nahmen Timauro Antiate etwas geſchrieben. K. B.

S. Datius, ein Ertz-Biſchoff zu Meyland, um das Jahr 560. Es eignen ihm einige das Chronicon MS. in bibliotheca Mediolanenſi, wiewohl fälſchlich zu, indem daſſelbe von unterſchiedenen andern Männern verfertiget worden. O.

Datte (Joh. Phil.) ein JCtus, gebohren zu Eßlingen in Schwaben 1654, 29. Oct. war in der Schule zu Eßlingen ſo fleißig, daß er im 16ten Jahr ſeines Alters den Virgilium, Claudianum, Statium und Lucanum faſt völlig auswendig konte, ſtudirte darauf zu Straßburg, genoß von Obrechten viel Güte, verwaltete darauf unterſchiedene Bedienungen in ſeinem Vaterlande, wurde endlich von dem Hertzog von Würtenberg von freyen Stücken zum Regierungs- und Conſiſtorial-Rath, auch Kirchen-Kaſtens Advocato beruffen, erwieß ſeinen Fürſten viel trefliche Dienſte, ſchrieb Volumen rerum germanicarum novum, ſive de pace Imperii publica libros V; einen Tractat de venditione, ließ in Manuſcripte eine deduction wegen des Würtenbergiſchen Reichs-Ertz-Jägermeiſter-Amts; eine Beantwortung der Hannoveriſchen Schrifft von des Reichs-Sturm-Fahne ꝛc. und ſtarb 1722, 28. Febr. NZ.

a Dauber (Joh. Henricus) ein gelehrter Doctor Juris,

Juris, von Herborn, war erſtlich Profeſſor Juris auf dem Gymnaſio zu Breda, hernach Conſiſtorial- und Geheimer-Rath des Land-grafen von Heſſen-Caſſel, wie auch Procancellarius der Regierung und Univerſität zu Marpurg, und ſtarb den 27. Jul. 1672. im 72. Jahre. Man hat von ihm librum de Imperio Romano, orationem inauguralem de jure civili Hebræorum, Græcorum & Romanorum, und noch einige Orationes. W, d.

Dauderſtadius (Chriſtophorus) ein Paſtor und Superintendens zu Freiburg, ſchrieb comm. in Pſalmos; Evangeliorum dominicalium diſpoſitionem tripartitam; it. epiſt. dominical. & feſtivalium; Conciones Paſſionales ſecundum IV. Evangeliſtas &c. und ſt. 1649. W, d.

Davenant (Carl) ein Sohn des ältern Wilh. d'Avenant, des Poeten, war Doctor Juris, und ſchrieb 1677. eine berühmte Tragödie Circe genannt. Wo.

Davenantius (Joh.) ein Doctor Theologiä zu Londen, war Profeſſor zu Cambridge, und endlich Biſchoff zu Salisbury; wohnte dem Synodo Dordracenæ bey, ſchrieb prælectiones de ſupremo judice controverſiarum, & de juſtitia habituali ac actuali, libr. de Servitutibus, de Sponſalibus & matrimoniis &c. und ſtarb 1640. W, d.

Davenant (Guilielmus) ein Ritter, gebohren zu Oxford 1606, im Februar. war ein luſtiger Poete, aber auch in verbotener Liebe ſo unglücklich, daß er die Naſe verlohr. Er erhielt 1637. die Ehre eines gekrönten Poeten, welches ihm viel Neid bey andern erweckte; daher er 1641. einer Conſpiration beſchuldiget wurde; in Franckreich, und von dar in Virginien gieng; 1650. wieder gefangen in Engelland überbracht; jedoch bald erlaſſen ward; und weil die Comödien den Presbyterianern verdächtig waren, die erſten Opern nach Italiäniſcher Art einführete; ſehr viel Gedichte, Comödien und Tragödien ſchrieb, und 1668, 7. April ſtarb. Wo.

Davenant (Wilh.) ein Sohn des vorigen, hatte ſich in geiſtlichen Stand begeben, überſetzte des la Mothe le Vayer Werck von Griechiſ. und Lateiniſchen Hiſtoricis ins Engliſche, gieng als Hof-Meiſter in Franckreich, und erſoff unweit Paris, als er ſich baden wolte 1681. Wo.

Davenport (Chriſtoph.) gebohren in Coventry um 1598. wurde zu Ypern ein Franciſcaner unter dem Nahmen Franc. a S. Clara, machte ſich in Spanien, ſonderlich aber als ein gelehrter Miſſionarius in Engeland ſehr beliebt, war bey Catharina, Caroli II. Gemahlin Caplan, ſchrieb tr. adverſus judiciariam Aſtrologiam; de prædeſtinatione, de meritis & peccatorum remiſſione; paraphraſticam expoſitionem articulorum confeſſionis Angl. Syſtema fidei de concilio univerſali; Apologiam Epiſcoporum, nebſt viel andern Lat. und Engl. Wercken, und ſtarb 1680. Wo.

Davenport (Joh.) ein älterer Bruder des vorigen, gebohren 1597. in Coventry, war ein berühmter Puritaniſcher Prediger, gieng endlich, als ihn in Amſterdam die Engl. Gemeinde nicht annehmen wolte, nach Neu-Engeland, und ſtarb in Newhaven 1668, 13. Mertz. Man hat von ihm einen Catechiſmum, Predigten und Streit-Schrifften de baptiſmo. Wo.

a Daventria (Jo.) ein Franciſcaner-Mönch, von Deventer aus Ober-Yſſel, lebte im 16. Seculo zu Cölln, und ſchrieb hefftig wider die Anabaptiſten, ingleichen wider die Lutheraner. A.

Dauffajus oder d'Auffry (Jo.) ein Niederländiſcher JCtus von Bethune, lebte ohngefehr im 13. Seculo, und ſchrieb verſchiedene zur Burgund- und Niederländiſchen Hiſtorie gehörige Wercke. A.

David, ein Sohn Jeſſe aus Juda, lebte um A. M. 2900. kam durch Erlegung des Goliaths von ſchlechter Ankunfft in groß Anſehen bey König Saul, und ſuccedirte demſelben, ob er wohl von ihm hernach verfolgt wurde; weil er ſich aber auch verſündigt, fehlte es ihm nicht an Züchtigung, ſchrieb die Pſalmen, und ſtarb im 40. Jahr ſeiner Regierung. B. Serpilii Perſonalia Davidis.

David, ein Maronitiſcher Ertz-Biſchoff, hat um 1059. die conſtitutiones der Maronitiſchen Kirche aus dem Syriſchen ins Arabiſche überſetzet. HL.

David Abudraham, ein Rabbine, hat 1361. ein Buch, Peruſch Tephillot und סדר העיבור verfertiget. B. G. Bar. W.

David de Auguſta, ein Deutſcher Minorit, aus dem 13. Seculo, ſchrieb formulam novitiorum de reformatione exterioris hominis; formulam interioris hominis; libellum de ſeptem progreſſibus religioſi, welche Wercken man in der Bibliotheca Patrum findet, und ſtarb 1272. Poſſev. Wa.

R. David Picileone, ſiehe Pizzichettone.

Davidis (Franciſcus) aus Ungarn, ein Siebenbürgiſcher Superintendent, hielt es erſt mit den Lutheranern wider die Reformirten, wurde hernach ein Syncretiſte, und endlich ein Socinianer und Semi-Judæus, bey dem ſich auch Fauſt. Socinus bey drey Jahr zu Clauſenburg aufhielt; beſtand aber 1559. in einer Diſp. gegen Matth. Heblerum ſehr ſchlecht, wurde hernach ſeiner Irrthümer, auch von ſeiner eigenen Frau überwieſen, und zum ewigen Gefängniß condemniret, darinnen er nach dreytägigen Brüllen 1579, den 6. Jun. geſtorben. Er hat Epiſtolam ad Eccleſias Polon. ſuper quæſt. de regno millenario Chriſti in terris, wie auch unterſchiedene Theſes und kleine Tract. edirt. Cz.

David (Jo.) ein Jeſuite, von Courtray, war anfangs Pfarrer zu St. Martin in Courtray, und hiernechſt Rector der Collegiorum zu Courtray, Brüſſel und Gent. Er verfertigte veridicum Chriſtianum, paradiſum ſponſi & ſponſæ, œconomum Chriſtianum cum ſpongia vitiorum, viridarium rituum & ceremoniarum Eccleſiæ, nebſt andern geiſtlichen und Streit-Schrifften, und ſtarb 1613, 9. Aug. im 67. Jahr. Al. A. Sw.

David, ein Schatzmeiſter der Kirchen zu Landaff,

 von

von Morean in Engelland, davon er auch Morcanus genennt wird, hat antiquitates des Fürſtenthums Wallis, nebſt einer Geographiſchen Beſchreibung hiervon verfertiget. Bal Pit. Vo.

David Joris oder Georgii, ein berühmter Wiedertäuffer, der eine eigene Secte geſtifftet, gebohren 1501. zu Delfft in Holland, lernete in ſeiner Jugend das Glaßmahlen, und wendete ſich darauf mit groſſen Eifer zu der Parthey der Wiedertäuffer, worüber er, da er ſonderlich wider die Abgötterey der Papiſten in ihren Proceßionen geredet, ins Gefängniß geworffen, zur Staupe geſchlagen, und ihm die Zunge durchbohret worden. Er begab ſich endlich nach Baſel, woſelbſt er ſich äuſſerlich zur Reformirten Religion bekannte, und 1556, 25. Auguſt. ſtarb. Nachgehends aber, da ſeine Irrthümer an den Tag kommen, daß er ſich vor den wahren Meßiam ausgegeben, die Engel geläugnet, die Polygamie und Gemeinſchafft der Güter verſtattet, den Gottesdienſt, Predigten und Sacramenta aufgehoben ꝛc. wurde ſein Cörper 3. Jahr nach ſeinem Tode wieder ausgegraben, und nebſt deſſen Gemählde und Bücher, unter den Galgen verbrannt. Er hat ein Wunder-Buch, darinnen das, was von der Welt an verſchloſſen, geoffenbahret iſt, ein Geſpräch zwiſchen einem Gottes-Gelehrten, Bibliſch-Gelehrten und Sophiſtiſch-Gelehrten, eine Unterweiſung vom Gottesdienſt, Liebe, Sendſchreiben in 2. Büchern, und eine Rede von verlohrnen Menſchen ꝛc. verfertiget. Arn. Ben. Sag.

David de Pomis, ſiehe de Pomis.

David Scotus, lebte im Anfange des 12. Seculi, war erſtlich Schul-Rector zu Würtzburg, und wurde hernach an Kayſer Henrici V. Hof beruffen, allwo er deſſen Leben in 3. Büchern beſchrieben. T. Vo.

Davies (Jo.) von Hereford genannt, woher er bürtig, war ein guter Engl. Poete. Weil er aber mit ſeinen Verſen nicht viel verdienen konte, wurde er ein Schreibemeiſter in Londen, gab gleichwohl viel kleine Theologiſche, Moraliſche und Poetiſche Wercke heraus, und ſt. 1618. Wo.

Davies (Jo.) ein guter Mathematicus, gebohren zu Londen 1560, 8. Februar. gieng unter dem Graf von Eſſex 1596. vor Cadix, da er ſich ſehr wohl hielte; und hernach 1599. als ein Ober-Officier nach Irrland, allwo er ſich gegen die Rebellen ſignaliſirte. Weil er aber dieſem Grafen zu ſehr anhieng, wurde er mit ihm verurtheilt, aber doch endlich pardonirt, und ſtarb 1625, 14. May, nachdem er viel Mathematica geſchrieben, davon iedoch wenig gedruckt iſt. Wo.

Davies (Jo.) aus Denbigshire in Engelland, florirte um 1635. war in der Hiſtorie und Antiquitäten, ſonderlich auch in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, und ſchieb Antiquæ linguæ Britannicæ fundamenta; Dictionarium Latino-Britannicum; Adagia Britannica &c. Wo.

Davila, ſiehe d'Avila.

Daviſius (Urbanus) ein Jeſuite, gebohr. zu Rom 1618. legte ſich auf die Philoſophie, Theologie und Matheſin, ward General ſeines Ordens; und als Pabſt Clemens IX. 1668. die Jeſuiter caßiren wolte, zum Pfarrer bey S. Johannis de Malva, jenſeit der Tyber gemacht. Er ſchrieb diverſas praxes, welche dem Wercke des Galilæi de ſphæra cœleſti beygefüget worden, it. rationem erigendi ſchema cœleſte, quod Genituram vocant &c. Man.

Davity (Petrus) ein Edelmann aus Vivarets, von Tournon bürtig, hat ein groſſes und arbeitſames Werck, unter dem Titul Le Monde verfertiget, und iſt zu Paris 1655. im 63. Jahr ſeines Alters geſt. HL.

Daumius (Chriſtian) ein Rector der Stadt-Schulen zu Zwickau, gebohren daſelbſt 1612, 19. Martii, ſtudirte zu Leipzig, war in der Lateiniſchen, Griechiſchen, Hebräiſchen, Arabiſchen, Spaniſchen, Frantzöſiſchen, Italiäniſchen und Böhmiſchen Sprache, wie auch in der Poeſie wohl verſiret, hatte eine auserleſene Bibliotheck, und correſpondirte mit denen gelehrteſten Leuten in Italien, Franckreich, Holland, Schweden, Dänemarck und Deutſchland. Uber ſeinem unermüdeten Studiren wurde er auf die letzte faſt gantz blind, ſtarb 1687, 15. Decemb und ſchrieb einen Tractat de cauſis amiſſarum linguæ Latinæ radicum; indagatorem & reſtitutorem Græcæ & Latinæ linguæ radicum; notas & obſervationes ad Catonem & Columbanum; vertumni poëtici tres millenarios ad ſcitum illud Imperatorium: Fiat juſtitia, aut pereat mundus; literas ad Reineſium & Heckelium; gab auch Hieronymum de Trinitate; Gennadii opuſcula; Bernhardi Geyſtenſis palponiſtam; Porphyrii Optatiani panegyricum; Paulinum Petrocorium de vita Martini; Statii opera; Barthii Soliloquia &c. mit Anmerckungen heraus, und hinterließ viel andere Wercke in MSct. Ha. AE.

Dauſonus (Eduard.) ein Jeſuite von Londen, gebohren 1576. ſtarb 22. Dec. 1622. und ſchrieb methodum meditandi practicam &c. W. d. Al

Dausquejus oder Dausquius (Claudius) ein Jeſuite, und hernach Canonicus zu Tournay, gebohren zu St. Omer 1566, 5. Decemb. war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch in den andern Theilen der Gelehrſamkeit wohl geübet, hatte mit den Barfüſſer-München eine Controvers wegen Pauli und Joſephi Heiligkeit, überſetzte 40. Homilien des Baſilii Seleucienſis aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche; ſchrieb auch orthographiam antiqui novique Latii, einen groſſen Comment über den Silium Italicum, ſcutum D. Mariæ Aſpricollis &c. K. Al. A. B.

Dauthius (Jo.) ein Doctor Juris von Ochſenfurt aus Francken, war erſtlich Rath und Syndicus zu Braunſchweig, hernach Profeſſor Juris zu Wittenberg, endlich Rath der Stadt Magdeburg, und ſtarb im 77. Jahre 1621.

1621. Man hat von ihm tractatum de appellatione a Cæſare male informato ad melius informandum; de pactis renunciativis & diſpoſitivis; de civitatibus Imperii liberis &c. W, d.

Dauxiron (Io.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, geb. 1591. docirte die Rhetorick, Theologie und Philoſophie, ſchrieb philoſophiam moralem, und ſt. 5. Apr. 1615. W, d. Al.

Day (Jo.) von Londen, war erſtlich Vicarius bey dem Stifft St. Mariä zu Oxford, hernach Rector in der Landſchafft Cambridge, ſt. 1627. und hinterließ im Engl. Comment. in primos VIII. Pſalmos; fragmenta ſacra de ſacramento; conciones &c. Wo.

Daza (Alph. Diez) ein Medicus zu Sevilien, im 16. Seculo, ſchrieb de ratione cognoſcendi cauſas & ſigna tam in proſpera quam in adverſa valetudine, urinarum, deque earum notis indiciis & prænunciationibus; *Aviſos, y documentos para la preſervacion y cura de la Peſte.* Ant.

Daza (Ant.) ein Franciſcaner aus Spanien zu Anfang des 17. Seculi, hat de ſtigmatibus S. Franciſci, und andere geiſtliche und Hiſtoriſche Wercke von ſeinem Orden geſchrieben. Ant.

Daza (Diego) ein Jeſuite, von Colmenar bey Toledo bürtig, war erſtlich Profeſſor Philoſophiä zu Alcala, hernach Theologiæ moralis zu Placentia, endlich aber Beicht-Vater in Peru bey dem Hertzog Franciſco Borgia, ſchrieb einen Comm. über die Epiſtel Jacobi, und ſt. 1623. 15. Oct. im 44. Jahr. Al. Ant.

Deauratus (Petrus) ſiehe Doré.

Debelius (Jo.) ein Theologus, iſt zu Rhembda in Thüringen 1540. im April gebohren, darauf zu Jena Profeſſ. Philoſophiä und Notarius Academicus, ferner zu Helmſtädt Profeſſor Græcæ & Lat. linguæ, nachgehends zu Gleichen Superintendens, und endlich zu Jena Profeſſor Theologiä worden, woſelbſt er 1610, 23. Aug. geſtorben, und eine differt. de præcipuis de cœna Domini controverſiis hinterlaſſen. Fr. Z.

Debes (Lucas) ein Paſtor und Probſt auf den Inſeln Ferro in Norwegen, ſchrieb eminentiam Regiæ Majeſtatis, deſcriptionem Inſularum Ferroënſium, und ſtarb 16. Septemb. 1676. W, d.

December (Petr. Candidus) ſiehe Candidus.

Decembrius (Angelus) ein berühmter Criticus und Orator zu Meyland, hat zu Ausgang des 15. Seculi gelebet, und de politia literaria, wie auch Commentar. in Auſonium geſchrieben.

Decher (Joach.) ein Doctor und Profeſſor Juris, wie auch Burgemeiſter zu Franckfurt an der Oder, gebohren zu Brandenburg 1614, 7. Febr. ſtarb 24. Jun. 1667. am Schlag, und hinterließ unterſchiedene Diſputat. W, d. Be.

Decianus (Tiberius) ein berühmter JCtus von Udine in Friaul, woſelbſt er 1508. gebohren, hat zu Padua die Jura gelehret, und iſt daſelbſt 1581, 7. Febr. geſtorben, nachdem er Conſilia, Reſponſa, und tractatus criminales geſchrieben. Fr. Ghil. Tom. Panz.

Decimator (Henr.) ein Lutheriſcher Theologus zu Mühlhauſen, hat 1594. Catechiſmus-Predigten herausgegeben.

Decius (Anton) ein Italiäniſcher Poet, lebte am Ende des 16. Seculi, hielt mit Torquato Taſſo vertraute Freundſchafft, machte ſich ſonderlich durch die Tragödie Arcipanda bekannt, und ſtarb ſehr jung. Er.

Decius (Lancellottus) ein JCtus, hat zu Pavia und Piſa die Jura gelehret, und iſt 1500. geſtorben. Panz.

Decius (Phil.) ein berühmter JCtus und Bruder des vorigen, gebohren von einer Concubine 1454. zu Meyland, that ſich zu Piſa dergeſtalt hervor, daß ihm im 21. Jahr die profeſſio inſtitutionum aufgetragen wurde, worauf er nachgehends die profeſſionem juris Canonici erhalten. Er begab ſich weiter nach Siena, und wurde daſelbſt Profeſſor juris Canonici und Civilis; hernach aber vom Pabſt Julio II. in den Bann gethan, weil er behauptet, daß ein Concilium mit etlichen wenigen Cardinälen könne beruffen werden; iedoch vom Pabſt Leone X. wieder abſolviret. Endlich lehrte er zu Pavia das jus canonicum, ſchrieb lecturas ſuper decretalia, pandectas & codicem, conſilia, commentarium de regulis juris &c. und ſtarb zu Siena 1535, 13. Octobr. Er verlohr im Alter ſeine Memorie, ſo daß er, ob er wohl gantzer 65. Jahr Jura docirt, dennoch letzlich ſich kaum noch ein oder andern regulæ juris erinnern konte. Panz. Jov. Fich. Bo. C. B.

Decker (Conr.) ein Jeſuite aus Jülich, war Præceptor im Collegio Sapientiæ zu Heydelberg, ſchrieb einen Tractat de Papa Romano, & Papiſſa Romana, de Staurolatria Romana, de adoratione Crucis, de proprietatibus Jeſuitarum &c. und ſtarb 1620. W, d. Al.

Decker (Jo.) ein Jeſuite, von Harsbrougk in Flandern, hat zu Neapoli ſtudiret, und in den Niederlanden lange Zeit dociret, worauf er Cantzler auf der Academie zu Grätz worden, und daſelbſt 1609, 10. Januarii, im 69. Jahr ſeines Alters geſtorben, nachdem er theoremata de anno, ac morte Domini, de primario divinæ ac humanæ chronologiæ vinculo &c. geſchrieben. Sw. Al. A.

Decker (Jo.) ein Rath in Braband, hat 1638. diſſertationes, ac deciſiones juris herausgegeben. Al. A.

Deckherr (Joh.) ein berühmter Practicus bey dem Kayſerlichen Cammer-Gerichte in Speyer, im 17. Seculo, ſchrieb de ſcriptis adeſpotis.

Decret (Claudius) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, war Lector Rhetorices & Philoſoph. hernach Rector des Collegii zu Chalons, ſt. 10. Apr. 1668. æt. 71. und hinterließ ideam veræ viduæ &c. W, d. Al.

Dedekennus (Georg) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Lübeck 1574. war anfangs Prediger zu Schönberg in dem Ratzeburgiſchen, ferner zu Neuſtadt im Holſteiniſchen, und endlich zu Hamburg, woſelbſt er 1628,

29. May geſtorben, nachdem er einen Tractat de peccatorum cauſis, praxin conſcientiarum, theſaurum conſiſtorialium, conſiliorum, & deciſionum &c. verfertiget. W, m. W, d.

Dedekindus (Frid.) aus dem Braunſchweigiſchen, war Philoſoph. Practicæ, hernach Logices & Metaph. Profeſſor, und Senior auf der Univerſität zu Gripswalde, ſtarb 13. Mart. 1682. æt. 72. und ſchrieb dialecticam ſacram, Artem ſolvendi ſophiſmata, Hiſtoriam ſyncretiſm, exercitationes Logicas &c. W, d.

Dee (Jo.) ein Engliſcher Mathematicus, gebohren zu Londen 1527, 13. Julii, that eine Reiſe nach Holland, und wurde nach ſeiner Wiederkunfft zum Socio in dem Collegio Trin. zu Cambridge aufgenommen, ſahe ſich in der Matheſi, Phyſic und Chymie um, ſuchte auch den lapidem Philoſophorum zu erfinden, und eine philoſophiam myſticam einzuführen. Er begab ſich hierauf nach Löven, und lebte daſelbſt in groſſem Anſehen, worauf er eine Reiſe nach Paris that, und daſelbſt des Euclidis elementa Geometricæ Mathematice, Phyſice und Pythagorice mit groſſen Zulauff erklärete. Hiernechſt gieng er wieder nach Engelland, woſelbſt er Rector zu Upton und Longlednam worden, und die profeſſionem mathematum zu Oxford ausgeſchlagen, inzwiſchen aber ſich wieder nach Holland, und von dannen nach Preßburg in Ungarn, auch in Böhmen zu dem Kayſer Rudolpho II. bey dem er viel golt, begeben, und auf ſeiner Rückreiſe nach Londen, zu Antwerpen monadem hieroglyphicam Mathematice, Magice, Cabbaliſtice, & Anagogice explicatam heraus gegeben. Sonſt wurde er auch der Magie beſchuldiget; wie man denn viel proceſſus magicos unter ſeinen Schrifften gefunden, er ſich auch ſelbſt gerühmt haben ſoll, daß er allzeit ſeinen Genium vor ſich geſehn, welcher in ſeiner Abweſenheit an ſeiner Stelle ſtudirt, aber auch, wenn er ihn careſirt und auf die Achſel geklopfft, wieder aufgeſtanden, und ihm Platz gemacht. Zuletzt erhielt er die Præfectur zu Mancheſter, welche er aber endlich fahren ließ, und zu Mortiac 1608. ſtarb, nachdem er propædeumata Aphoriſtica de præſtantioribus quibusdam naturæ virtutibus, nucleum parallacticæ commentationis praxeosque &c. hinterlaſſen. Seine Magiſchen Wercke hat Mer. Caſaubonus mit einer weitläufftigen Præfat. in fol. edirt. Sm. AE.

Degenfeld (Maria Suſanna oder Maria Louiſe) ein gelehrtes Frauenzimmer aus der Pfaltz, war ſchön, verſtändig, geſchickt, und ſonderlich der Lateiniſchen, wie auch anderer Sprachen ſehr mächtig, lebte als Cammer-Fräulein bey der Churfürſtin von der Pfaltz, da ſich denn der Churfürſt Carolus Ludovicus in ſie verliebte. Endlich wurde ſie ihm an die lincke Hand getrauet, und zur Raugräfin gemacht; ſtarb 1677, den 18. Mart. in ihrem 14. Kind-Bette, und ſchrieb ſchöne Lateiniſche Briefe an den Churfürſten, welche durch den Druck bekannt gemacht worden; wiewohl man hernach entdecket, daß dieſelben aus Ænea Sylvio ausgeſchrieben worden. Æmœnitates literariæ. HL.

Deichmannus (Chriſtoph) ein JCtus, gebohren zu Steinfurt in Weſtphalen 1576, hat zu Wittenberg und Marpurg ſtudiret, iſt darauf nach Franckreich und Italien gereiſet, und Doctor und Profeſſor Juris zu Marpurg, wie auch nachgehends Cantzler bey den Grafen von der Lippe worden. Fr.

Deimachus, ſiehe Daimachus.

Delbene, ſiehe Elbene.

Delbene (Franc.) ein JCtus, von Verona, hat 1490. gelebet, und auſſer andern Wercken eine Chronicke von Verona verfertiget. B.

Delfino (Jo.) ein Raths-Herr zu Venedig, Patriarch zu Aquileja, und endlich Cardinal, iſt 1617. gebohren, und 1699. geſtorben, nachdem er ſo wohl in gebundener, als ungebundener Rede ſehr wohl geſchrieben. Cra. HL.

Del Gadillo Nunius Nunnez oder Nugnius (Auguſtinus) ein Carmeliter in Spanien, im 17. Seculo, von Cabra, hat anfangs die Theologie gelehret, ſich hernachmahls durch ſeine Predigten hervorgethan, eine Auslegung über den 17. Pſalmen, unter dem Titul: Sieg der Gerechten, Predigten ꝛc. heraus gegeben, und iſt zu Madrit 1631, im 59. Jahr ſeines Alters geſtorben. W, d. Ant.

Delgadillo (Chriſtoph) ein Spaniſcher Franciſcaner, von Madrit, lehrte die Theologie eine Zeitlang, ſchlug die Biſchöfliche Würde zu Tuy aus, wandte ſich um 1664. nach Rom, und ſchrieb de angelis; de incarnatione; de adoratione; de ſacramentis in genere & aliquibus in ſpecie; de pœnitentia; de euchariſtiæ ſacramento &c. Ant.

Delgado (Petrus Nunnez) ein Spanier, lehrte die Humaniora zu Sevilien, ſchrieb epigrammata; auream hymnorum totius anni expoſitionem; expoſit. Threnorum &c. und ſtarb am Steine 1535, 30. Nov. Ant.

Delgado (Rodericus Doſma) ein Hiſtoricus und Philologus in Spanien, gebohren zu Badajoz 1533, den 21. Jul. brachte es in der Hebräiſchen, Chaldäiſchen, Syriſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Literatur, wie auch in der Theologie und Hiſtorie ſehr weit, ward Canonicus in ſeiner Geburts-Stadt, und Königl. Spaniſcher Chronographus, ſchrieb opera ad IV. evangeliorum cognitionem ſpectantia; paraphraſin in Pſalmos & Cantica; de auctoritate ſcripturæ, und ſtarb um 1607. Ant.

Delgado Terreneira (Anton) ſiehe Torreneira.

Deliſle, ſiehe de l'Isle.

Dellamas, ſiehe del Lamas.

Dellius oder Deillius, it. Duillius, oder Adelphius (Quintus) ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat es bey denen innerlichen Kriegen der Römer anfangs mit dem Dolabella, ferner mit Caſſio, weiter mit Marco Antonio, und endlich mit Auguſto gehalten, und den Parthiſchen Krieg des Antonii beſchrieben. Strabo, Plu. B.

Delphinus (Jo.) ſiehe Delfino.

Delphinus (Petrus) ein General des Camaldulenſer-Ordens, hat einige Briefe verfertiget, und iſt 1525, 15. Jan. geſt. B.

Delphius (Jo.) ein Coadjutor des Biſchoffthums Straßburg, von Delfft, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb de poteſtate pontificia; de notis eccleſiæ &c. A.

Delphus (Jo.) ein Niederländiſcher Theologus, und Poete im 16. Seculo, überſetzte die Epiſtel Pauli an die Römer, ingleichen die 7. Buß-Pſalmen ꝛc. in Verſen, und ſchrieb einen Comment. über Ovidii Buch de remedio amoris &c. A.

Del-rio (Jo.) ein Dechant, und Groß-Vicarius zu Antwerpen von Brügge, ſchrieb Comment. über den 118. und über die 7. Buß-Pſalmen, und ſtarb 1624, 5. Jan. K. A.

Del-rio (Martin Ant.) ein Jeſuite, gebohren zu Antwerpen 1551. am Pfingſt-Tage, ſtudirte zu Paris die Rhetoric und Philoſophie, legte ſich zu Dovay und Löven auf die Jura, redete 9. unterſchiedene Sprachen, und ward zu Salamanca Doctor. Hierauf wurde er Rath von dem Ober-Gericht in Brabant, hernach Intendant über die Armee, und trat 1580. zu Valladolid in die Societät der Jeſuiten; Worauf er die Philoſophie, Sprachen und Theologie zu Löven, Dovay, Lüttich, Maynz, Grätz und Salamanca gelehret, und endlich zu Löven 1608, den 19. Octobr. im 57. Jahr am Stein geſtorben. Er ſchrieb ehe er noch 20. Jahr war, ſeine notas in Solinum, ferner Commentar. über das hohe Lied Salomonis, und die Klaglieder Jeremiä, adagia ſacra; de difficilioribus & utilioribus ſcripturæ S. locis; diſquiſitiones magicas; miſcellanea ſcripta ad univerſum jus civile; pharum ſeu ſapientiam; florida Mariana; opus Marianum; de principiis juris; vindicias areopagiticas, &c. Er nahm ſehr früh allzeit einen Biſſen Brod in Wein gedunckt zu ſich, verbarg ſich hernach den gantzen Tag in der Studir-Stube unter ſeine Bücher, und ließ ſich kaum abends noch erbitten, etwas zu genieſſen. PB. Al. A. AE. Mi. Sw.

Delta (Antenor) ſiehe Antenor.

Demades, ein beredter Athenienſer, zur Zeit des Königes Philippi Macedonis, iſt aus einem Schiffer ein Redner worden, und hat mit Geſchencken nicht können geſättiget werden. Sonſt hat er von des Königes Hochmuth zu Athen ſehr frey geſprochen. Cicero. Diod. Sic. At. Pho. S. Fa.

Demades, ein Athenienſiſcher Redner, welcher von dem vorhergehenden an Kindes ſtatt iſt angenommen worden. S.

Demetrius, ein Philoſophus von der Secte der Cynicorum, hat An. Chr. 40. gelebet, und ſich, nachdem er vom Kayſer Veſpaſiano aus Rom verjaget worden, zu Corinth aufgehalten, auch mit dem zum Tode verdamten Thraſea, von der Natur der Seelen, und Trennung des Geiſtes eine Unterredung gehalten. H. Phi. Tacitus.

Demetrius Calantianus, oder Calatianus, ſchrieb zwantzig Bücher von Europa und Aſia. Laer. K.

Demetrius Chalcocondylas, ſ. Chalcondylas.

Demetrius Chomaterus, ein Ertz-Biſchoff in der Bulgarey, lebte im Anfange des 13. Seculi, und ſchrieb reſponſiones ad Conſtantinum Cabaſilam contra Balſamonem; de interdictis & conceſſis gradibus affinitatis. O.

Demetrius Cydonius, ein in der Griechiſchen Sprache wohl erfahrner Mann, von Theſſalonich bürtig, hat des Thomæ Aquinatis ſummam aus dem Lateiniſchen ins Griechiſche, und einige Wercke des Auguſtini überſetzet, auch ſonſt wider den Eunomium geſchrieben, und ſoll im 14. Seculo, auf der Inſul Candia geſtorben ſeyn. H. K. Fa.

Demetrius Magnes, ein Griechiſcher Scribent zur Zeit Ciceronis, hat einen Tractat von den Scribenten und Städten, ſo einerley Nahmen führen, verfertiget, welcher aber nicht mehr verhanden iſt. B. Jon. Vo.

Demetrius Pepagomenus, ſiehe Pepagomenus.

Demetrius Phalereus, ein Philoſophus Peripateticus, zur Zeit Alexandri M. ſo zu Athen 10. Jahr die höchſte Gewalt geführet, allwo 360. eherne Seulen ihm zu Ehren ſind aufgerichtet worden, muſte ſich wegen den darüber entſtandenen Ungeſtüm und Neid des Volckes nach Egypten retiriren, da er denn eine unglaubliche Menge Bücher in Ptolemäi Philadelphi Bibliothec zuſammen gebracht, auch zu Ubersetzung der Biebel in die Griechiſche Sprache Anlaß gegeben haben ſoll. Er hat von den Athenienſiſchen Geſetzen, von den Bürgern zu Athen, von der Art das Volck zu regieren, und viel andere Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede, aus der Hiſtorie, Politic, Poeſie, Redner-Kunſt, und andern Wiſſenſchafften verfertiget, und iſt an einem Schlangenbiſſe geſtorben. Plin. Laer. Vo. S. Jon.

Demetrius Triclinius, ſiehe Triclinius.

Demetrius, ein Hiſtoricus von Byzantz, hat in der 125. Olymp. gelebet, und in 13. Büchern, wie die Gallier aus Europa in Aſiam übergangen, in 8. Büchern die Thaten Antiochi und Ptolemäi, nebſt dem Gouvernement von Libyen unter ihrer Regierung beſchrieben. Laer. Fa.

Demetrius, ein Sophiſte, hat zu Alexandria die Rhetoric gelehret. Laer.

Demetrius, ein Grammaticus, mit dem Zunahmen Ixion, weil er die Juno einiger maſſen beleidiget, hat de dictionibus atticis geſchrieben. Laer. S. At.

Demetrius, ein berühmter Grammaticus, von Cyrene, Stamnus zugenannt. Laer. Fa.

Demetrius, ein Grammaticus, von Erythräa, und Burger zu Temnos, hat über die Hiſtorie und Rhetoric geſchrieben. Laer.

Demetrius, ein Stoiſcher Philoſophus aus Bithynien, hat Epigrammata hinterlaſſen. Laer.

Demetrius (Joſeph) ein weltlicher Prieſter und Doctor zu Neapolis, gebürtig von Chieti, ſchrieb Praxin caſuum Archiepiſcopo Neapolitano reſervatorum. To.

Demicianus (Jo.) ein Grieche zu Anfang des 16. Seculi, aus der Inſul Cephalonia, hat zu Rom groſſe Progreſſen in der Griechiſ. Sprache gemacht,

macht, und mit groſſer Leichtigkeit geredet, ob er gleich keine ſolide Gelehrſamkeit gehabt. Er ſoll von der Geſellſchafft der Roſen-Creutzer geweſen ſeyn, iſt durch gantz Europam gereiſet, und zu Paris geſtorben. Er.

Democedes, ein berühmter Artzt, von Crotone, wurde nach Suſa gefangen geführet, woſelbſt er ſich, als er den König Darium und ſeine Gemahlin curiret, ein groſſes Anſehen zuwege brachte; flohe aber endlich wieder nach Crotone, woſelbſt er des Milonis Tochter geheyrathet. S. Herodotus. Cle.

Demochares, ein Redner von Athen und Vetter des Demoſthenis, hat eine Rede wider Philonem gehalten, und einen Tractat von dem, was zu ſeiner Zeit zu Athen vorgegangen, geſchrieben. Jon. At. Laer. Meurſ.

Demochares, ein Poete von Solos, hat eine Comödie von dem Demetrio Poliorcete verfertiget. Fa. Vo.

Democles, ein alter Griechiſcher Geſchicht-Schreiber, hat 431. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet. Fa. Vo.

Democritus, ein Heydniſcher Philoſophus von Abdera, in Thracien, ſo in der 94. Olympiade, im 109. Jahr ſeines Alters geſtorben ſeyn ſoll; that aus Liebe zu den Studiis eine Reiſe nach Egypten, Chaldäa, Perſien, Indien und Aethiopien, und wurde hernach von ſeinem Bruder zu Abdera unterhalten, auch von der Obrigkeit, nachdem er derſelben eine von ſeinen beſten Schrifften vorgeleſen, mit 500. Talent beſchencket, welche ihm auch Ehren-Säulen aufgerichtet, und verordnet, ihn nach ſeinem Tode auf öffentliche Unkoſten begraben zu laſſen. Sonſt hielt er ſich im Garten-Hauſe und Gräbern auf, pflegte ohn Unterlaß über die Eitelkeit und Thorheit der Menſchen zu lachen, war in der Phyſic, Moral und Mathematic wohl erfahren, defendirte atomos, und ein vacuum, glaubete keinen GOtt, und ſetzete die höchſte Glückſeeligkeit des Menſchen in einer Ruhe des Gemüthes. Er hat ſehr viel Bücher verfertiget, von denen aber nichts mehr vorhanden. Jon. Laer. Plin. S. B. Stan.

Democritus, aus Epheſus, hat einige Bücher de templo Dianæ Epheſiæ geſchrieben. At.

Democritus Junior, ſiehe Burton.

Demodocus, ein alter Grieche, deſſen Homerus gedenckt, hat ἰλίου πόρθησιν und Ἀφροδίτης καὶ ἡφαίστου γάμον oder συνουσίαν geſchrieben, welche Bücher Plutarchus anführt. Es bezieht ſich auch eben derſelbe auf den librum I. Ἡρακλείας, welches ein gewiſſer Demodocus geſchrieben. Fa. Plu.

Demon, ein Athenienſer, und Schweſter-Sohn des Demoſthenis, hat die Wiederkunfft ſeines Vettern aus dem Exilio durch Schrifften und Reden befördert, und ein Werck von der Athenienſer Gebiet, unter dem Titul: Atthis verfertiget. Plu. S.

Demonax, ein Philoſophus aus der Inſul Cypern, zur Zeit Luciani, im erſten Seculo, hat ſich zu keiner Secte gewendet, doch am meiſten auf den Socratem gehalten, und in der Kleidung dem Diogeni nachgeahmet. Er iſt endlich im hohen Alter, bey ſeiner gewöhnlichen Frölichkeit, da er keine Speiſe zu ſich nehmen wolte, geſt. Lucianus.

Demophilus, ein Sophiſte, der an den Lollium Maximum de vita priſcorum geſchrieben. H.

Demophilus, ein Sohn Ephori, eines Hiſtorici, hat zur Zeit Alexandri M. gelebet, und eine Hiſtorie verfertiget. Diod. Siculus.

Demophilus, ein Arianiſcher Biſchoff zu Berrhoa, hat das Sirmiſche Glaubens-Bekänntniß dem Pabſt Liberio übergeben, und das Niceniſche Glaubens-Bekänntniß nicht annehmen wollen; daher er aus Conſtantinopel verjaget worden, und 386. nahe bey dieſer Stadt geſtorben. Er hat eine Oration hinterlaſſen. Soc. S.

Demophylax (Jo.) ein Carmeliter aus Flandern, lebte zu Gent im 16. Seculo, ſchrieb Geiſtliche und Hiſtoriſche Poeſien, und ſtarb zu Leiden 1528. im 26. Jahre. A.

Demoſthenes, ein berühmter Athenienſiſcher Redner, und Schüler des Iſocratis, Platonis und Iſäi, gebohren drey Jahr nach dem Ariſtotele, 379. Jahr vor Chriſti Geburt, hat ſeine Reden vor den Spiegel pflegen zu exerciren; und ſich Philippo dem Könige in Macedonien, wie auch Alexandro M. mit allen Kräfften widerſetzet; daher er unter der Regierung Antipatri den Gifft ſeiner Feder in ſich geſogen, und alſo in der 114. Olympiade, 320. Jahr vor Chriſti Geburt geſtorben iſt, auch 67. Reden hinterlaſſen hat. Er ſoll den Thucydidem acht mahl abgeſchrieben haben; und man ſagte von ihm, plus olei, quam vini conſumpſit, weil er keinen Wein getruncken, und deſto mehr bey der Lampe ſtudirt. K. PB. Plu. Pho. Meurſ. Fa. S.

Demoſthenes, ein Hiſtoricus aus Bithynien, hat einen Tractat vom Urſprung der Städte, wie auch ein Werck von Bithynien verfertiget. K. S. Fa.

Demoſthenes, ein Grammaticus aus Thracien, hat comment. über die Iliadem des Homeri, Theogoniam des Heſiodi, und andere Sachen geſchrieben. S. Vo.

Dempſter (Thomas) aus Schottland, wandte ſich von der Proteſtirenden zu der Römiſch-Catholiſchen Religion, begab ſich nach Franckreich, und lehrete auſſer andern Orten, zu Tournay, Toulouſe und Paris in dem collegio de Beauvais; gieng hernach nach Italien, und lehrte zu Piſa Humaniora; worauf er nach Bologna gangen, und daſelbſt in der Academie della Notte aufgenommen worden, auch 1625. geſtorben. Er war von ungemeinem Gedächtniß, und groſſer Arbeit, aber dabey von ungeſtümer Lebens-Art, ſtudirte des Tages 14. Stunden hinter einander, ſagte, er wüſte nicht was oblivio wäre, und ſchrieb Noten über des Roſini antiquitates Romanas, commentarium in Claudianum & Corippum de laudibus Juſtini, mythologiam, apparatum ad hiſtoriam Scotiæ, catalogum ſcriptorum Scotiæ &c. PB. Ghil. B. Er. Han.

Dempſter (Jo.) ein Anverwandter des vorigen,

war

war Doctor zu Paris, und Rector der Univerſität, wurde auch Bibliothecarius bey der Bibliotheck zu Venedig, und ſtarb 1590. B. Ghil.

Denaiſius (Petrus) ein JCtus, geb. zu Straßburg 1560, 1. May, wurde von dem Pfaltz-Grafen zu ſeinem Rath angenommen, und als Abgeſandter nach Polen und Engelland geſchickt, worauf er Aſſeſſor bey dem Cammer-Gericht zu Speyer worden, und zu Heidelberg 1610, 20. Septemb. geſtorben, nachdem er Jus camerale, de jurisdictione cameræ Spirenſis &c. geſchrieben. Ad. K. W, d.

Denham (Jo.) eines wohlhabenden Edelmanns Sohn, gebohren zu Dublin um 1615, ſtudirte in Orford, ließ aber wenig Geſchicklichkeit ſpühren, und ſpielte ſo ſtarck, daß ihn der Vater enterben wolte. Daher ließ er eine Zeit davon ab, und dedicirte ihm einen Tractat wider das Spielen. Als aber der Vater geſtorben, verfiel er wieder ins Spielen, und verlohr viel tauſend Thaler; ſchrieb hernach eine Tragödie the Sophy, und das berühmte Gedichte Coopers Hill; und wurde vom König Carolo I. zum Gouverneur in Fernham-Caſtel gemacht. Weil er aber dazu nicht genug Erfahrung hatte, legte er die Charge wieder nieder, entführte hernach Carolum II. als Printzen aus dem Engliſchen Gefängniß nach Franckreich, bekam von ihm, als er König wurde, die Ober-Inſpection über die Königlichen Gebäude, und ſt. 1669. im Mertz. Seine Gedichte und Ubersetzungen werden ſehr æſtimirt. Wo. AE.

Deniis (Andreas) ein Jeſuite von Arras, war daſelbſt Prof. liter. human. Rector der Schulen und Coadjutor Spiritualis, ſtarb 30. Jul. 1670. und hinterließ poëſin ſacram ſ. illecebras divini amoris, Sapientiæ Muſeum &c. W, d. Al.

Deniſon (Joh.) ein Engliſcher Doctor Theologiä, und Caplan bey Jacobo I. ſchrieb de Terræ vanitate, inferni hortore, & cœli felicitate; de confeſſionis auricularis vanitate & Sigilli confeſſionis impietate ad Cardinalis Bellarmini ſophiſmata, it. Predigten ꝛc. und ſt. 1. Febr. 1629. W, d. Wo.

Deniſot (Nicol.) ein Mahler und Poete in Franckreich, von Mans in der Provintz Maine, hat ſich nach Engelland, drey Schweſtern zu unterrichten, verfüget, und von der Zukunfft Chriſti, wie auch andere Sachen in gebundener und ungebundener Rede, unter dem Nahmen Comte d' Alſinois, geſchrieben. Cr. Ve.

Dentice (Dionyſius) ein Clericus Regularis aus einem adelichen Geſchlechte zu Neapolis in dem 17. Seculo, ſchrieb I ſanti illuſtrati; quatro Prediche dell' augiſtiſſima madre di Dio. Hieronymus Geminus hat dieſes Anagramma auf ihn gemacht:

Il padre Don Dioniſio Dentice
Dicitor pien di ſenno e di Loda.

To.

Dentice (Franc.) eines berühmten Generals Pauli Dentice Sohn, aus dem Neapolitaniſchen, gebohren 1625, 26. Novemb. legte ſich auf die Studia, ſonderlich Matheſin, Aſtronomie und Poeſie, war ſchon im 18. Jahr Director in der Academie de gli Incauti, übernahm in den innerlichen Neapolitaniſch. Troublen in Nola das Commando über eine Compagnie junge Edelleute, und ſchrieb der Jungfer Maria zu Ehren allerhand Italiäniſche Verſe, unter dem Tit. la Corona Mariana, wie auch parte prima delle poeſie. Cre. To.

Dentice (Jacob) ein Patricius und Clericus regularis von Neapolis, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und ſchrieb I ſoliloquii del divino amore; le orationi facte; l' huomo di Dio. To.

Dentiere (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer, von Dornick, florirte 1539. und ſchrieb Epiſtre contre les Turcs, Juifs, infidelles, faux Chrêtiens, Anabapeiſtes & Lutheriens &c. Cr. A.

Deodatus (Jo.) ſiehe Diodati.

Deodatus, ſiehe Deus-dedit.

Deoduinus, oder Theoduinus, ein Biſchoff zu Lüttich, lebte um das Jahr 1050. und ſchrieb epiſtolam ad Henr. Galliæ regem de corpore & ſangvine Domini, welche in Mabillon. Tom. IV. Analect. ſtehet. A.

Depkin (Hieron.) von Riga, war Paſtor eccleſiæ Siſelgallenſis, hielt differt. de bono cive, de fine & principiis actionum humanarum, de Syllogiſmo infinito, de Syllogiſmo ut ſic &c. und ſt. 2. Jan. 1657. W, d.

Derant (Franc.) ein Jeſuite von Metz, war prælector Matheſ. zu Paris, ſchrieb Architecturam fornicum, und ſt. 26. Oct. 1644. im 56. Jahre. W, d. Al.

Dereyllus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat ætolica, argolica, ſatyrica, de montibus & lapidibus, und de locorum origine geſchrieben. At. Vo. Fa. Plu.

Derienes (Joh.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite von Dieppe, geb. 1591, war Profeſſor Philoſ. und Mathematum zu la Fleche, ſchrieb tabulas Canonienſes; aphoriſmos phyſicos; examen pro confeſſionibus; de Algebra, und ſtarb 5. Jun. 1662. W, d. Al.

Deringus (Eduard.) ein Prediger zu Londen, aus einer alten adelichen Familie in der Provintz Kent, ſchrieb prælectiones in Epiſtolam ad Hebræos, einen Catechiſmum, Predigten, ein Gebet-Buch, im Engl. und ſtarb 1576, im Junio. Fr.

Derkennis (Ignatius) ein Jeſuite von Antwerpen, gebohren 1598. war Profeſſ. Rhet. Matheſ. Philoſ. und Theol. zu Löven, und Rector derer Collegiorum zu Ypern und Löven, ſtarb 29. Jun. 1656. und hinterließ poſitiones de euchariſtia, de Deo uno & trino, de gratia, libero arbitrio, prædeſtinatione &c. W, d. Al.

Deroldus (Jo. Paulus) aus Francken, war erſtlich Archidiaconus zu Gartz in Pommern, hernach Paſtor zu Riga in Liefland, allwo er 25. Jul. 1680. ſtarb, und dilucidationem quæſt. an hodierni reformati ab antiquis & horrendis

dis dogmatibus ſuis receſſerint & ad Lutheranos propius acceſſerint &c. hinterließ. W, d.

Derſchovius (Bernh.) ein Doctor Theologiä aus Königsberg, war Paſtor und Aſſeſſor Conſiſtorii daſelbſt, ſchrieb de ultimis mundi malis, præſertim de peſte, bello & annonæ caritate; Antidotum Spirituale, conciones funebres &c. und ſt. 13. Mart. 1639. im 40. Jahr. W, d.

Derſchovius, oder a Derſchau (Reinhold) ein Preußiſcher Edelmann, geb. 1632. zu Königsberg, war Theol. Doctor und Paſtor zu Raſtenburg, und in ſeiner Vater-Stadt, und ſt. 1671, 10. April. R. W, d.

Derſchovius, oder a Derſchau (Reinhold) ein Doctor Juris von Königsberg, war Hof- und Appellation-Rath des Churfürſten von Brandenburg, wie auch Senior bey der Juriſten-Facultät zu Königsberg, ſchrieb viatorem Chriſtianum, diſp. de mutuo &c. und ſt. 5. Apr. 1667. im 67. Jahre. W, d.

Desbans (Jac.) ſiehe des Bans.

Des Barreaux, ſ. de Vallée.

Deſcartes, ſ. Carteſius.

Deſchales (Claud. Franc.) ſ. des Chales.

Des Champs (Magdalena) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, war eine Gemahlin des Controlleurs Servin, Herrn von Pinoches, und eine Mutter Ludovici Servin de Pinoches, eines gelehrten Parlaments-Advocaten. Sie lebte 1584. und ſchrieb Memoires touchant la police de France; Griechiſche, Lateiniſche und Frantzöſiſche Gedichte ꝛc. Leb.

Des Champs (Stephan.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren zu Bourges 1613. lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologie, ſchrieb einige Wercke wider die Janſeniſten, und ward Rector des Collegii zu Rennes, hernach aber zu Paris. Al.

Des Hayes (Jac.) ſiehe Hayes.

S. Deſiderius, ein Biſchoff von Cahors, im 7. Seculo, hat verſchiedene Epiſteln verfertiget, welche in der bibliotheca Patrum mit eingedruckt ſind. Er ſtarb 660. H. HL.

Deſiderius (Longobardus) ein Doctor in der Sorbonne im 13. Seculo, aus der Lombardie bürtig, war einer derer gröſten Leute von der Academie, welche wider die Bettel-Mönche geſchrieben, daher ihn dieſe unter die Ketzer gerechnet. Bu.

Deſiré (Artus) ein Frantzoſe, lebte im 16. Seculo, und verfertigte unterſchiedliche geiſtliche Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Ve.

Des Lions (Anton) ein Niederländiſcher Jeſuite, gebohren zu Bethune 1589, war eine Zeitlang des Collegii Rector daſelbſt, gab an verſchiedenen Orten einen Prediger ab, ſchrieb einige Poetiſche und Hiſtoriſche Wercke, und ſtarb zu Mons in Hennegau 1648, 11. Julii. Al. A.

Deſmarez (Judocus) ein Jeſuite von Antwerpen, war Rector des Collegii zu Maubeuge, ſchrieb comm. in Horatium repurgatum ab omni obſcænitate &c. und ſt. 13. Dec. 1637. im 47. Jahr. Al. A.

Des Nourices (Petr.) ſiehe Nourices.

Deſpauterius (Jo.) ein Grammaticus von Ninove aus Flandern, lehrte zu Löven, Hertzogenbuſch, Winoxbergen und andern Orten, verfertigte einige Grammaticaliſche Bücher, welche offt wieder aufgeleget ſind, communicirte auch viel von ſeinen obſervationibus dem Badio Aſcenſio und Jac. Mayero, und ſt. 1520. Sw. H. A. Mi.

Deſpreaux, ſiehe Boileau.

Deſſelius, ſiehe Andreæ (Val.)

Deſſenius (Bernh.) ſiehe Cronenburgius.

Deſtitus (Julius Cæſar) ein Italiäniſcher Jeſuite von Satriano aus Apulien, gebohr. 1594. lehrte die Rhetoric, ſchrieb Polyhymniam; Faſtos ſeculares Soc. Jeſu, welches letztere aber nicht heraus gekommen, und ſt. zu Neapolis 1648, 10. Jun. Al.

Devarius (Matthæus) ein gelehrter und in der Griechiſchen Sprache ſehr erfahrner Mann, hat de particulis linguæ græcæ und Indicem in Euſtathium Homeri Interpretem geſchrieben. Mor.

Devonius, ſiehe Balduinus, und Joſeph Devonius.

Deucius, ſiehe D'Eux.

Deurhof (Wilhelm) ein Holländiſcher Philoſophus, legte ſich ſonderlich auf die Metaphyſic, ſchrieb viel Philoſophiſche Wercke in Holländiſcher Sprache, welche 1715. zu Amſterdam unter dem Titul Overnatuurkundige en ſchriftuurlyke Zamenſtellinge van de H. Godgeleertheyt, afgeleyd uyt het Kennelyke Gods, uyt de weezendlyke genadengifte, en uit de Heilige Schrift, kriegte mit van Blyenburg, Buchius val Til, Andala, van den Honert Streit-Schrifften, und ſt. 1717, 10. Octob. Man hat auch von ihm herausgegeben De denkbeeldige Wysgeer, vertoort in Willem Deurhofs Beginſelen van Waarheit. NZ.

Deus dedit, ein Pabſt, von Geburt ein Römer, ſoll ein auſſätzig Geſchwür bloß dadurch, daß er ſeinen Mund daran gehalten, curiret haben. Sonſt hat er einen Brief an Gordianum den Biſchoff von Sevilien geſchrieben, und iſt 617, 8. Nov. geſt. H. HL.

Deus dedit, oder Deodatus, ein Cardinal-Prieſter aus Nieder-Sachſen, hielt es mit Pabſt Gregorio VII. gegen Kayſer Henricum IV, ſchrieb Collectionem canonum, ſeu libros IV. de rebus eccleſiaſticis; eccleſiaſticorum per capita compendium; contra invaſores rerum eccleſiaſticarum, Simoniacos atque ſchiſmaticos. Es liegen dieſe Dinge in der Vaticaniſchen Bibliotheck in Manuſcript; und deren Verfaſſer ſtarb als Päbſtlicher Legat in Spanien. 1099. Au. Ol.

Deuſingius (Ant.) ein Medicus, geb. zu Meurs 1612, 15. Octobr. legte ſich anfangs auf die Philoſophie, Matheſin, Arabiſche, Perſiſche und Türckiſche Sprache, und gab des Erpenii Arabiſche Grammatic verbeſſert heraus; war auch Willens ein Lexicon Medicum Arabi-

ce-

co-Latinum zu verfertigen. Hiernechſt legte er ſich zu Leiden auf die Medicin, wurde Profeſſor Mathematum zu Gröningen, ferner Profeſſor Phyſices und Mathematum zu Harderwick, auch an demſelbigen Orte Profeſſor Medicinä Primarius, und endlich Hof-Medicus bey den Grafen von Naſſau. Er ſtarb zu Gröningen 1666, 29. Jan. nachdem er eine coſmographiam Catholicam, theatrum naturæ univerſale, ſynopſin medicinæ univerſalem, Pentateuchum Perſicum ex typis Hebræis in characterem Perſicum deſcriptum, faſciculum diſſertationum Medicarum, und viel andere Schrifften verfertiget. Fr. Ben.

Deutſch (D. Fridr.) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Königsberg den 2. April 1657. ſtudirte daſelbſt und zu Jena, Leipzig, Altorff, Amſterdam, Leyden, Paris und Oxford; wurde nach ſeiner Zurückkunfft in die Philoſophiſche Facultät zu Königsberg recipiret, ferner Profeſſor Theologiä Primarius und Senior ſeiner Facultät, Königlicher Preußiſcher Ober-Hof-Prediger und Aſſeſſor des Samländiſchen Conſiſtorii, lebte auch wegen ſeiner Gelehrſamkeit und rühmlichen Wandels in groſſen Eſtim. Er verheyrathete ſich 2. mahl, ſtarb 21. April 1709. und hinterließ viel Diſputationes, Programmata ꝛc. Pr.

Deutſchmann (Jo.) SS. Theol. Doctor und Profeſſor Primarius zu Wittenberg, ſeiner Facultät und der Academie Senior, Präpoſitus über die Schloß-Kirche, und derer Churfürſtlichen Stipendiaten Ephorus, gebohren zu Jüterbock 1625, 10. Aug. ſtudirte auf dem Gymnaſio zu Halle, und auf der Academie zu Wittenberg, ward daſelbſt Adjunctus Facult. Philoſ. beſuchte nachgehends die vornehmſten Deutſchen und Niederländiſchen Academien; wurde, als er wieder zurücke kam, Profeſſor extraord. Theol.; Anno 1662. aber Ordinarius Profeſſor, und bekam nachgehends ſeine übrigen Ehren-Stellen. Er hatte unzehlig viel Diſtinctiones in ſeinem Kopffe, wuſte den Zorn und andre Affecten ſonderlich wohl zu mäßigen, war ein rechter Vater derer Studenten, und lehnte manchem Geld, davon er nicht viel wieder bekommen; war eine Zeitlang Calovii Famulus, heyrathete hernach deſſen Tochter. Er hat ſehr viel Philoſophiſche und Theologiſche Diſputationes nebſt andern kleinen Schrifften herausgegeben, und iſt am Steine 1706, 12. Auguſti geſtorben. Pr. N. g.

Dexicrates, ein Griechiſcher Comödien-Schreiber von Athen, hat einige Schau-Spiele, nebſt einem Tractat von denenjenigen, ſo ſich ſelbſt betrogen, verfertiget. Meurſ. Fa. S.

Dexippus, ſiehe Herennius.

Dexippus, von Cos, ein Medicus und Diſcipul des Hippocratis, hat in der 91. Olympiad. im 340. Jahr der Stadt Rom gelebet, und ein Buch von der Medicin, ingleichen 2. andere von Erkäntniß der Kranckheiten geſchrieben. H. S.

Dexter (Flavius) ein Sohn des H. Paciani, Biſchoffs zu Barcelona, und Freund des H. Hieronymi, war Præfectus Prætorio zu Ende des 4. Seculi, zur Zeit des Kayſers Theodoſii M. und ſchrieb eine Hiſtorie, welche von Sophronio in die Griechiſche Sprache iſt überſetzet worden. Es iſt aber ſolches nicht mehr vorhanden, und dasjenige, was Vivarius vor das Seinige ausgegeben und edirt, von Hieron. Romano de la Higuera ſuppomirt worden. AE. Ant. Fa.

Dez (Joh.) ein Jeſuit, gebohren 1643. in Champagne, begab ſich im 17. Jahre in den Orden, wurde Rector des Collegii zu Sedan, hernach aber zu Straßburg zu Aufrichtung des Biſchöflichen Seminarii, des Königl. Collegii, und der Catholiſchen Univerſität gebraucht. Darauf begleitete er den Dauphin als Beicht-Vater in die Feldzüge nach Deutſchland und Flandern, und ſtarb als Rector der Straßburgiſchen Catholiſchen Univerſität 1712, den 12. Sept. nachdem er la reunion des proteſtants de Strasbourg, welches Buch zu Rom in den Indicem librorum prohibitorum geſetzt, von Doctor Valent. Alberti aber in ſeinen Diſputationen über die Augſpurgiſche Confeßion widerlegt worden; la fois des Chretiens & des catholiques juſtifiée contre les Deiſtes, les Juifs &c. verfertiget. Mem.

Deza (Alph.) ein Jeſuite und Profeſſor Theologiä zu Alcala des Henares, woher er auch bürtig war, hat den Thomam Aquinatem erkläret, des Franciſci Borgiæ pia opuſcula im Latein heraus gegeben, und iſt zu Toledo 1589, den 23. Jan. da er noch nicht 60. Jahr alt geweſt, geſtorben. Ant. Al.

Deza (Didacus) ein Dominicaner, und Profeſſ. Theol. zu Salamanca von Toro, in dem Königreiche Leon, lebte zu Ende des 15. Seculi, und wurde Biſchoff zu Zamora, Salamanca, Valencia, Jaen und endlich Ertz-Biſchoff zu Sevilien; ſolte auch das Primat von Spanien zu Toledo in Beſitz nehmen, als er 1525. ſtarb. Er hat defenſionem doctrinæ S. Thomæ contra Lyranum, Paulum Burgenſem, & Matthiam Saxonem, monoteſſaron in 4. Evangeliſtas, homilias in anni totius feſtos ac dominicos dies &c. heraus gegeben. Fr. K. Ant.

Deza (Lupus) ein Spanier von Segovia, ſtudirte zu Oropeſa und Salamanca, legte ſich auf die Philoſophie und Hiſtorie, brachte ſein Leben in der Stille in Hortaleza ohnweit Madrit zu, ſchrieb Gobierno politico de agricultura &c. und ſtarb 1626. im 63. Jahre. Ant.

Dheliot (Jac.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite von Agen, war Coadjutor Spiritualis, ſchrieb im Frantzöſiſchen: Summam Catechiſticam, odas in annua feſta, Jambos mordaces in Calviniſtam, und ſtarb den 26. Apr. 1638. W. d.

Dherbelot, ſiehe Herbelot.

Diaconus (Paulus) ſiehe Paulus.

Diaconus (Petrus) ſiehe Petrus.

Diades, ein Mathematicus und Ingenieur zur Zeit Alexandri M. hat ſich vor einen Erfinder der rollenden Thürme, bey Belagerung der Städte ausgegeben. HL.

Diadochus, ein Biſchoff von Phorice in Illyrien, hat um 450. gelebet, und de perfectione ſpirituali aſcetica capita 100. geſchrieben. C.O.

Diadochus (Proclus) ſiehe Proclus.

Diago (Franc.) ein Dominicaner und Hiſtoriographus in Aragonien, aus dem Flecken Bibel zu Valencia, hat zu Barcellona die Theologie gelehret, und in Spaniſcher Sprache eine Hiſtorie ſeines Ordens, von der Provintz Aragonien, das Leben Vincentii, Ludovici von Granada, einen Catalogum der Biſchöffe von Girone, den erſten Theil der Hiſtorie der Grafen von Barcellona ꝛc. heraus gegeben, und iſt 1613. geſtorben. Ant.

Diagoras, ein Philoſophus zu Athen, ſo in der 91. Olymp. gelebet, wurde wegen ſeines Vaterlandes Melius, und weil er einen GOtt geleugnet, Atheus genannt. Er zog in einem Buche die Geheimniſſe der Göttin Cybeles verächtlich durch, und war ein Sclave, doch wegen ſeines herrlichen Verſtandes von dem Philoſopho Democrito, mit der Freyheit beſchencket; entflohe endlich von den Atheniensern, und ſetzte ſich zu Schiffe, allwo er Schiffbruch gelitten. H.B. Laer. Fa. S.Thom.

Diallus, ein Griechiſcher Hiſtoricus von Athen, hat in der 120. Olympiade gelebet, und die merckwürdigſten Sachen ſeiner Zeit in 26. Büchern beſchrieben. H. Fa.

Diana (Antonius) ein Clericus regularis von Palermo, ſtarb 1660. und ließ reſolutiones morales, ſummam reſolutionum &c. welche Wercke in 9. Tomis zuſammen gedruckt worden. K. Mon.

Dias, ein Sophiſte aus Epheſus, zur Zeit des Königs Philippi in Macedonien. H. Phi.

Diatriſtan, ſiehe de Acuna.

Diaz de Enzinas (Bartholom.) ein Spaniſcher Carmelite von Toledo, lehrte daſelbſt, wie auch zu Alcala die Philoſophie und Theologie, ſchrieb Camino facil de agradas a Dios, und ſtarb 1642. Ant.

Diaz (Bernhard) del Caſtello zugenahmt, war von Medina del Campo, und ſchrieb 1568. la hiſtoria verdadera de la conquiſta del nueva Eſpanna. Ant. Al.

Diaz (Emanuel) ein Jeſuite aus Portugall, wurde als ein Miſſionarius nach Indien geſchickt, endlich aber zum Vice-Provincial und Viſitator in Sina gemacht, und ſtarb den 4. Mertz 1659. im 85. Jahre, nachdem er in Sineſiſcher Sprache opus ſupra Evangelia totius anni, Litanias SS. Angelorum, volumen de modo catechizandi gentiles, tractatum de ſphæra heraus gegeben. W, d. Ant. Al.

Diaz (Jo.) ein in der Hebräiſchen Sprache wohl erfahrner Spanier, hat ſich auf die Theologie, Leſung der heiligen Schrifft und Bücher Lutheri fleißig geleget, und ſich darauf nach Geneve zu Calvino, nach Baſel und Straßburg zu Martino Bucero begeben, mit dem er auf das Colloquium nach Regenſpurg gereiſet; worauf ihn ſein Bruder Alphonſus Diaz zu Neuburg an der Donau, woſelbſt er ein Buch von Bucero wollen drucken laſſen, wegen ſeines Abfalls von der Römiſch-Catholiſchen Religion, durch einem Kerl, der ſich als ein Brief-Träger angeſtellet, 1546, den 27. Mertz umbringen ließ. V. Ant. Cro ii Martyrol.

Diaz (Jo. Bernhard) de Lugo zugenannt, war von Sevilien oder Lugo bürtig, und in den geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahren, wurde Groß-Vicarius des Biſchoffs von Salamanca, ferner ein Mitglied in dem groſſen Rath von Indien, und endlich Ertz-Biſchoff zu Calahora, wohnete dem Concilio zu Trident bey, ſchrieb practicam criminalem canonicam, regulas juris, comment. in Jeſaiam &c. und ſtarb 1556. Ant.

Diaz (Nic.) ein Portugieſiſcher Dominicaner, florirte um 1595. that eine Reiſe nach dem gelobten Lande, lebte nachgehends zu Salamanca, und ſchrieb tratado del Juizio final e univerſal &c. Ein Spaniſcher Prieſter gleiches Nahmens, lebte 1570. zu Tembleque ohnweit Toledo, und ſchrieb de Doctrina Chriſtiana &c. Ant.

Diaz (Petrus) ſiehe Ribadeneira.

Diaz (Vaſcus) ſiehe Tanco.

Dibaudius oder Dibuadius (Chriſtoph.) ein Mathematicus im 17. Seculo, war ein Sohn Ge. Dibuadii, Prof. Theol. zu Coppenhagen, allwo er auch Medic. Doctor und Profeſſ. Matheſ. worden. Weil er ſich einer allzugroſſen Freyheit im Reden und Schreiben wider König Chriſtianum IV. gebraucht, wurde er zum ewigen Gefängniß verdammet, und ſchrieb: Obſervat. politicas; demonſtrationem linealem in Geometr. Euclid. demonſtrationem numeralem; problemata mathematica; Decarithmia &c. H. Vln.

Dibuadius (Georg) ein Vater des vorhergehenden, war Doctor und Prof. Theologiä und und Math. zu Coppenhagen, wurde endlich abgeſetzt wegen einiger Tractätgen de Sanctificando Sabbatho, worinnen er die Landes-Obrigkeit angegriffen, ſchrieb über dem de bonis operibus, de Magicæ ſuperſtitionis vanitate & ſcelere, de 1, 2. 3. & 4to præcepto Decalogi &c. und ſtarb 1607. W, d.

Dicæarchus, ein Philoſophus, Hiſtoricus, Mathematicus und Diſcipul des Ariſtotelis von Meſſina, hat in der 115. Olymp. 434. Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, ſich ſonderlich auf die Geographie geleget, und einen Geographiſchen Tractat verfertiget; auch wider die Unſterblichkeit der Seelen, von der Spartaniſchen Republick, und von den Völckern und Antiquitäten der Griechiſchen Städte geſchrieben. At. Laer. S.B.Fa.

Dicæarchus, ein Grammaticus und Diſcipul des Ariſtarchi, von Lacedämon, iſt mit den vorhergehenden nicht zu confundiren, und hat de certaminibus Muſicis geſchrieben. B. Vo.

Dicaſtillo (Jo) ein Jeſuit, gebohren zu Neapolis 1585. woſelbſt er die Philoſophie, und zu Murcia und Toledo die Theologie gelehret, gieng mit einer vornehmen Dame, als Beicht-

Vater

Vater nach Deutſchland, da er von des Kayſers Ferdinandi III. Gemahlin zum Beicht-Vater angenommen, und endlich zum Cantzler auf der Univerſität zu Dillingen gemacht wurde, worauf er 6. Mart. 1653. im 68. Jahre geſtorben, und de juſtitia & jure, de juramento. & de cenſuris, de ſacramentis, de incarnatione &c. geſchrieben. Ant. Al.

Diceneus, ein Egyptiſcher Philoſophus, hat die Gothen und Scythen in der Welt-Weißheit und guten Sitten unterrichtet, und ſeine Reguln und Geſetze mit Fleiß in ein Buch zuſammen ſchreiben laſſen; iſt auch von dem Volcke mit groſſer Ehrerbietigkeit tractiret worden. H. HL.

Dickinſon (Edmund.) ein Engelländer, war anfänglich ein Socius des Collegii Mertonenſis zu Oxford, hernach ward er Doctor Medicinä, florirte 1670. und ſchrieb Delphos Phœniciſſantes; Epiſtolam Chymici argumenti ad Maudanum; Phyſicam veterem & veram &c. Leb.

Dictys, ein Hiſtoricus mit dem Zunahmen Cretenſis, weil er aus der Stadt Gnoſus in der Inſul Creta gebürtig, ſoll 9. Bücher von denen Sachen, ſo Homerus in Verſen verfaſſet, in ungebundener Rede (indem er mit bey dem Trojaniſchen Kriege geweſen;) Griechiſch geſchrieben haben; welche man ihm in einen zinnern Käſtgen mit in das Grab gegeben; ſolche aber zu Neronis Zeiten gefunden. Man hat von dieſer Arbeit nichts mehr als eine Lateiniſche Uberſetzung, welche aber vermuthlich nicht aus Dictys Buche, ſondern von einem Betrüger unter deſſen Nahmen verfertiget worden. Die Amſterdammer haben dieſelbe ſehr ſchön 1708. in 4. und 8. nebſt dem Darete und einer gelehrten Diſſertation des Perizonii drucken laſſen. Fa.

Didymus, ein Grammaticus, mit dem Zunahmen Claudius, hat einen Tractat von den Fehlern, ſo Thucydides wider die Analogie der Griechiſchen Sprache begangen, einen Auszug aus dem Heracleon, und einige andere Wercke verfertiget. K. S.

Didymus, ein Grammaticus von Alexandria, der A. M. 3910. gelebt, wurde wegen ſeines fleißigen Studirens, der Arbeitſame, oder χαλκέντερος d. i. mit dem Eingeweide ehern genannt, indem er 3500, oder 4000. unterſchiedene Tractate geſchrieben, weßwegen er auch von andern βιβλιολάθας genennet worden, weil er ſeine geſchriebene Wercke wegen ihrer Menge ſelbſt nicht gewuſt. Er hat Commentarios in Euripidem, Ariſtophanem, Sophoclem, Bacchylidem &c. verfertiget. Wir haben auch noch gewiſſe ſcholia in Homerum, welchen ſein Nahme fürgeſetzet iſt, wiewohl es nicht wahrſcheinlich, daß er ſolche gemacht. Fa. S. Vo.

Didymus Alexandrinus, ein Lehr-Meiſter des Hieronymi und Gregorii Nazianzeni, im 4. Seculo, war in Göttlichen und menſchlichen Wiſſenſchafften, ſonderlich aber in der Matheſi wohl erfahren, ob er gleich im 5. Jahre ſein Geſicht verlohren, wurde über 83. Jahr alt, gerieth in ſeinem hohen Alter noch auf des Origenis Meynungen, und ſchrieb librum de ſpiritu ſancto, breves quasdam enarrationes in epiſtolas Canonicas, librum adverſus Manichæos. Hie. Soc. C.

Didymus, ein Mathematicus von Cnidus, hat über den Aratum commentiret. H.

Didymus, ein Academiſcher Phil. hat de Platonis placitis, und de Pythagorica philoſ. geſchrieben. Jon.

Didymus (Paulus) ſiehe Zwilling.

Diecmannus (Jac.) von Anclam, war erſtlich Prediger zu Neuhauſen, hernach Diacon. bey St. Coſmä und Damiani Kirche zu Stade, endlich Paſtor daſelbſt, ließ unterſchiedene Leichen-Predigten herausgehen, und ſtarb 10. Febr. 1683. im 65. Jahr. W. d.

Diecmann (Johann) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1647, 30. Junii zu Stade, allwo ſein Vater Paſtor an der Kirche Coſmä und Damiani geweſen; gieng im 17. Jahre auf Univerſitäten, und hielt ſich zu Gieſſen, Jena, und Wittenberg, an welchem letztern Orte er auch den Gradum Magiſterii erhalten, acht Jahr auf. Anno 1672. gieng er nach Hauſe, und 1675. wurde er Rector des Lycei zu Stade; 1683. aber General-Superintendens der Hertzogthümer Bremen und Verden; worauf er zu Kiel den Titul eines Doctoris Theologiä annahm. Als 1712. die beyden Hertzogthümer mit Krieg überzogen wurden, muſte er auf Befehl der Obern die Flucht ergreiffen, und zu Bremen ins 4te Jahr im Exilio leben. 1715. wurde er von der Königlichen Groß-Britanniſchen nach Stade verordneten Regierung aufs neue zur General-Superintendur beruffen, welchem Beruff er auch gefolget, und in ſolcher Station 1720, 4. Julii geſtorben; nachdem er 13. Kinder gezeuget, von denen er 8. lebendig hinterlaſſen. Als er 1712. war todt geſaget worden, hat er dieſes in ſeinem Calender aufgezeichnet: In dieſem October-Monat bin ich zu Hamburg, Berlin und Leipzig in denen gedruckten Aviſen, auch ſonſt verſchiedentlich in Brieffen todt geſaget worden. GOtt gebe, daß, da ich durch ſeine Gnade noch lebe, ich von nun an deſtomehr mich befleißige, der Sünde abzuſterben, und ſie in mir zu tödten, damit mein JEſus deſto kräfftiger in mir, und ich in ihm unverrückt hier zeitlich im Glauben, und dort ewig mit ihm in Schauen leben möge. Amen. Er ſchrieb de naturaliſmo tum aliorum, tum maxime Johannis Bodini; Specimen Gloſſarii Latino-Theodiſci; diſſertationes de ſparſione florum, de diſſenſu eccleſiæ orientalis & latinæ circa purgatorium; enneadem animadverſionum in diverſa loca annalium Baronii; de vocis Papæ ætatibus; de quatuor operationibus mentis humanæ; de typorum cœleſtium paradoxo helmontiano; de monogamia; auch viel Deutſche Schrifften, welche 1709. zu Hamburg in 4. zuſammen gedruckt worden. Leb.

Diedus (Franc.) ein Patricius von Venedig, Philoſophus und Redner, war in geiſt- und weltlichen Rechten ſehr wohl erfahren, ſchrieb hiſto-

hiſtoriam Rochi Confeſſoris, orationes, epiſtolas &c. und ſtarb zu Verona 1483. T. Vo.

Dieffenbach (Martin) ein Evangeliſcher Prediger zu Franckfurt am Mayn, war daſelbſt 1661. den 31. Jan. gebohren, ſtudirte zu Wittenberg und Straßburg, docirte eine Zeitlang im Gymnaſio zu Franckfurth, kam hernach ins Miniſterium, und ſtarb 1707. im Junio. Seine Schrifften ſind: diſſert. de morte Henrici VII. Imp. Judæus convertendus, it. Judæus converſus; **Von den Pflichten Chriſtlicher Schul-Lehrer, die an Gymnaſiis ſtehen; Anmerckungen über Georg Grabows Send-Schreiben; Send-Schreiben an Herrn** L. Ad. **Rechenberg. betr. die Rettung Buceri.** Leb.

Diego, von Jepes, ſiehe de Jepes.

Diego, ſiehe Didacus.

de Diemerbrœck (Isbrandus) ein Doctor Medicinä von Monfort aus der Provintz Utrecht, war Profeſſor Medicinä zu Utrecht, ſtarb 1674. und ſchrieb libr. IV. de peſte diſpp. practic. part. I. II. Anatomen corporis humani. W, d.

a Dieſt (Henr.) ein Doctor Theologiä aus der Marck, war erſtlich Prediger zu Emmerich, hernach Prof. Theol. & lingv. Hebr. zu Harderwick, endlich Prof. zu Deventer und ſtarb 17. Jun. 1673. im 78. Jahre. Von ſeinen Schrifften ſind bekannt: Melliſicium Catechericum, Theologia Biblica, Enchiridion Theologicum, Analyſis Apocalypſeos, conciones pœnitentiales, funebres, miſcellaneæ, Paſſionales, catecheticæ &c. W, d.

Dierenberg (Jo.) ein Prediger-Münch und Doctor Theologiä, aus dem Flecken Dietenberg im Ertz-Bißthum Mayntz, hat die Deutſche Verſion der Bibel, welche von den Römiſch-Catholiſchen gebraucht wird, verfertiget, frenum Lutheranorum, de divortio, auch von den Kloſter-Gelübden wider Lutherum geſchrieben, und iſt zu Mayntz 1534. geſtorben. Scriptores rerum Mogunt.

Dietericus, ſiehe Theodorus.

Dietrich von Stade, ſiehe von Stade.

Dietericus (Conrad) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Gemünde in Heſſen 1575, den 9. Jan. hat zu Marpurg ſtudiret, und eine Reiſe durch einige berühmte Oerter in Deutſchland, wie auch durch Ungarn und Böhmen gethan, iſt hiernechſt Diaconus zu Marpurg, ferner Doctor Theologiä und Profeſſor philoſophiæ practicæ zu Gieſſen, weiter Superintendent zu Ulm, und Director des daſigen Gymnaſii worden, woſelbſt er 1639, den 22. Mertz geſtorben, nachdem er inſtitutiones catecheticas, analyſin Logicam Evangellorum dominicalium & feſtivalium, Inſtitutiones Logicas, Oratorias & Rhetoricas, myſteriologiam ſacramentorum; de formula concordiæ; quæſtiones theologicas de fanaticiſmo; pœnitenriam Davidicam; Predigten über den Prediger Salomo; **Predigten über das Buch der Weißheit** ꝛc. heraus gegeben. Pr. H. W, m. Sp.

Dietericus (Jo.) ein Bruder des vorigen, war Paſtor zu Butzbach, und hernach Superintendens in Gieſſen, ſchrieb im Anfang des 17. Seculi, de privata abſolutione, deque actis colloquii Marpurgenſis, und ſtarb den 27. Dec. 1635. Fr. W, d.

Dietricus (Jo. Conr.) ein Sohn des vorigen, und berühmter Philologus, gebohren zu Butzbach 1612, den 19. Jan. legte ſich in Jena ſonderlich auf die Philoſophie, Sprachen und Antiquitäten, und machte ſich in Holland, Dänemarck und Preuſſen mit den gelehrteſten Leuten bekannt; wurde hierauf Profeſſor der Griechiſchen Sprache in Marpurg, applicirte ſich mit auf die Medicin, und illuſtrirete die Aphoriſmos des Hippocratis, gab auch ein Iatrion Hippocraticum heraus; gieng aber wegen einiger in Heſſen entſtandenen Streitigkeiten nach Hamburg, und erhielt hernachmahls in Gieſſen ſeine vorige Profeſſion, woſelbſt er 1667, 24. Jun. geſtorben. Er verfertigte antiquitates Biblicas, antiquitates Romanas, breviarium hiſtoricum & geographicum, Lexicon Philologico-Theologicum, Lexicon Etymologico-Græcum, harmoniam Græco-Talmudicam, und andere Schrifften, führte auch in dem groſſen Wercke, ſo unter dem Nahmen derer Darmſtädtiſchen Theologen edirt worden: **Widerlegung der Caſſeliſchen Wechſel-Schrifften,** die Feder. Fr. W, m.

Dietericus (Georg Theodor.) ein Doctor Juris, aus Heſſen, D. Joh. Dietrichs Sohn, war Darmſtädtiſcher Rath, hernach Kayſerl. Hof-Rath, wurde baroniſiret, und endlich Präſident in Halle; ſchrieb notas in auream Bullam; de jure & ſtatu Judæorum in republica; und ſtarb 1678. W, d.

Dietericus (Helvicus) ein Doctor Medicinä, aus Heſſen, D. Joh. Dietrichs Sohn, war erſtlich Heßiſcher, hernach Brandenburgiſcher, und endlich Königlicher Däniſcher Leib-Medicus, ſchrieb Elogium planetarum cœleſtium & terreſtrium Macrocoſmi & Microcoſmi; reſponſa Medica de acidulis Schwalbacenſibus, Puerperium Martis, und ſtarb 1656. W, d.

Dietericus (Jo. Wolffg.) gebohren zu Tübingen 1636. den 8. Nov. ſtudirte daſelbſt, ward anfangs Diaconus zu Göppingen, hernach zu Stuttgard, folgends Decanus zu Neuſtadt, und darauf zu Vaihingen Superintendens, folgends zu Stuttgard Hof-Prediger und Adſeſſor des Conſiſtorii, endlich Präpoſitus und General-Superintendens in Denckendorff, ſchrieb Leichen-Predigten, und ſtarb den 27. Sept. 1706. im 70. Jahr ſeines Alters und 45. ſeines Amts. Fi.

de Dieu (Lud.) ein Theologus und Philologus, der in den Orientaliſchen Sprachen treflich erfahren geweſen, gebohr. zu Vlißingen 1590, 7. Apr. wurde daſelbſt anfangs Prediger, und von dar nach Leyden beruffen. Er ſchrieb einen commentar. in 4. Evangelia, in Vet. Teſt. animadverſiones in acta Apoſtolorum, rudimenta linguæ Perſicæ, Grammaticam linguarum orient. &c. und ſtarb 1642, den 20. Dec. PB. W, d. A. B.

Dieuchides, ein Hiſtoricus von Megara, hat eine

ne Hiſtorie von ſeinem Lande geſchrieben. H. Ste. C. A.

Diez de Aux (Ludovic.) ein Spaniſcher Poete von Saragoſſa, lebte im Anfange des vorigen Seculi, überſetzte Prudentii Gedichte ins Spaniſche, und ſchrieb Fundacion de la Capilla de Nueſtra Sennora del Pilar. &c. Ant.

Diez (Phil.) ein Portugieſiſcher Franciſcaner, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, 5. oder 6. Volumina ſeiner Predigten heraus gegeben, und iſt zu Salamanca geſtorben. Ant. Wa.

Digby (Joh.) ein Engliſcher Ritter, von Warwick, war Vice-Cammer-Herr beym Könige Jacobo, welcher ihn auch zum Baron von Sherborn, und endlich zum Grafen von Briſtol erhub, ſchrieb im Engl. regiæ cauſæ defenſionem, tractatum de Reunione Angliæ & Scotiæ in unam magnam Britanniam, und ſtarb 1653, den 21. Jan. Wo.

Digby (Georg) ein Sohn des vorigen, gebohren in Madrit 1612. ward Graf von Briſtol und Staats-Secretarius bey Carolo I. dem er beſtändig anhieng, und in Irrland gute Dienſte that, muſte doch endlich das Seinige verlaſſen, wurde aber von Carolo II. reſtituirt, und ſtarb 1676, den 20. Mertz. Man hat von ihm Parlament-Reden und Staats-Briefe, wie auch Engl. Briefe zwiſchen ihm und Ken. Digby von Religions-Sachen, und eine Comödie Elvira genannt. Wo.

Digby (Kenelmus) ein berühmter Ritter in Engelland, ſtudirte zu Orford, wendete ſich aber nachgehends zu den Catholicken, trat darauf eine Reiſe nach Franckreich, Italien und andern Landen an, ſchiffete ferner als Admiral über eine kleine Krieges-Flotte, im Oceano bis in Egypten herum, woſelbſt er rühmlich gefochten, wurde hiernechſt Königlicher Rath, Cantzler, Mitglied der Königlichen Societät, und als Agente nach Rom geſchickt, hielt ſich zuletzt ſonderlich zu Montpellier auf, verrichtete bey den Bleſſuren durch ein gewiſſes von Vitriol zugerichtetes Pulver wunderbahre Curen, und ſtarb 1665, den 11. Jun. nachdem er der Univerſität zu Orford 230. Volumina von auserleſenen Manuſcriptis verehret. Er war ein trefflicher Chymicus, und ſchrieb de ſympathia, demonſtrationem immortalitatis animæ rationalis, optima artis coquinariæ præcepta, diſſertationem de plantarum vegetatione, Inſtitutionum peripateticarum libr. 5. cum appendice Theol. de origine mundi, Medicinam experimentalem, Anmerckungen über D. Browns religionem Medici &c. Wo. B.

Digges (Dodley) ein gelehrter Engliſcher Ritter, wurde als Ambaſſadeur nach Moſcau geſchickt, ſtarb den 18. Mertz 1639. und hinterließ im Engl. den vollkommenen Geſandten, Vertheidigung des Handels &c. W. u. Wo.

Digges (Leonh.) von Londen, ein Bruder des vorigen, überſetzte des Claudiani poemata aus dem Latein. ins Engliſche, aus dem Spaniſchen aber calamitoſum Hiſpanum, und ſt. 7. Apr. 1635. W. d.

Digges (Leonh.) aus der Engl. Provintz Kent, ſchrieb im Engl. Tectonicon, vom Feldmeſſen, Pantometriam, Prognoſtication, und ſt. um 1574. Wo.

Digges (Thom.) ein Sohn des vorigen, war unter der Königin Eliſabeth General-Muſter-Schreiber ihrer Troppen in Niederland, hatte die Matheſin von ſeinem Vater wohl erlernt, ſchrieb Alas ſive ſcalas Mathematicas, im Engliſchen aber unterſchiedene Tractate, die das Kriegsweſen angehn, und ſt. 1599, 24. Aug. Wo.

Digs, ſiehe Digges.

Dilfeld (Conr. Georg.) ein Lutheriſcher Prediger, ſtudirte zu Helmſtädt, wurde 1656. in ſeiner Vater-Stadt Nordhauſen Diaconus, kriegte mit dem Rectore daſelbſt M. Fridrich Hildebrand, ingleichen D. Spenern Streit, und ſchrieb ſolutionem ſophiſmatis Jeſuitici contra Hier. Mulmannum; Theoſophiam Horbio-Spenerianam, und ſtarb 1684, 24. April. Ki.

Dilger (Daniel) ein Prediger zu Dantzig, wurde erſt Feld-Prediger, nachmahls aber 1597. Diaconus zu St. Catharina in ſeiner Vater-Stadt, und ferner 1605. ad Paſtoratum ſecundarium in der Marien-Kirche erhoben. Er lebte 50. Jahr im Miniſterio, ſtarb endlich als ein Emeritus 1645, den 26. Februar. im 73. Jahr, und ſchrieb Richtige Lehre Joh. Arnds vom wahren Chriſtenthum; Schola pœnitentiæ in 15. Predigten; geiſtl. Peſt-Regiment in 2. Predigten &c. Leb. W. d.

Dilger (Nathanael) ein Theologus, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Dantzig 1604, 5. Septemb.; wurde 1630. Gräflicher Hof-Prediger in Rappolſtein, ließ ſich 1637. ſeinem Vater ſubſtituiren, deſſen Stelle er nachgehends völlig erhielt; und ſtarb endlich als Paſtor Primarius und Senior des Miniſterii in Dantzig 1679, 31. Mart. Man hat von ihm viel Predigten, und Streit-Schrifften; unter andern aber einen ausführlichen Tractat wider die Syncretiſten. Leb. W. d.

Dilherrus (Joh. Mich.) ein Philologus, und Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Themar in dem Hennebergiſchen 1604, 14. Octobr. muſte, weil ſein Vater ſeiner Lehn-Güter war beraubet worden, zu Leipzig durch Famuliren, Corrigiren in der Druckerey, und Verſe machen ſeinen Unterhalt ſuchen; gieng auch nach Wittenberg, Altorf und Jena, an welchem letztern Orte er Profeſſor eloquentiæ, hiſtoriarum & poëſeos und Profeſſor Theologiæ extraordinarius worden, von dannen er nach Nürnberg zum Profeſſ. Theol. & Philoſ. Prediger, wie auch Directore des neu-aufgerichteten Gymnaſii, Inſpectore der Bibliotheck, und Alumnorum beruffen, und daſelbſt vom Kayſer Leopoldo, dem ſeine Gelehrſamkeit ſehr wohl gefallen, mit einem koſtbaren Präſent beſchencket wurde. Er ſchrieb diſputationes Theologico-Philologicas Tomis II; ſacrum Academicum; atrium linguæ ſanctæ; hiſtoriam Auguſtanæ Confeſſionis; annotationes in Canticum Canticorum; Chronologiam

nologiam Ethicam; dialogos Philologicos; apparatum philologicum; eclogas ſacras de theologia recte addiſcenda; contemplationes & ſuſpiriis hominis chriſtiani; electorum libros 3; Augen- und Hertzens-Luſt; emblematiſche Poſtill; Tugend-Schatz und Laſter-Platz; Hauß- und Reiſe-Poſtill; Weg zur Seeligkeit; Zeit- und Welt-Lauff; Himmliſches Freudenmahl auf Erden; Freuden-Blick des ewigen Lebens; Geiſtliches Klag-Hauß; Geiſtliches Hand-Büchlein ꝛc. und ſtarb zu Nürnberg 1669, 8. April. Fr. W, m. Z. AE. Sp.

Dilich (Wilhelm) ein Mathematicus, war verſchiedener Chur- und Fürſten Bau-Meiſter, und Ingenieur, und gab 1689. zu Franckfurt eine Kriegs-Schule in fol. heraus.

Dilleaus (Joh.) ein gelehrter JCtus von Maſtricht, war ein Mitglied des Raths-Collegii daſelbſt, um 1623. und ſchrieb diſſertationes hiſtoricas de Origine Francorum & ſtemmate Habsburgico ab his deducto &c. A.

Dinamius, ſiehe Dynamius.

Dinarchus, ein Redner zu Athen, von Corinthus, lebte in der 115. Olympiade, und muſte wegen genommener Geſchencke von den Feinden der Republick, nach Chalcis entfliehen, von dannen er erſt nach 15. Jahren wieder zurück beruffen worden. Er verfertigte 64. Orationes, von denen aber nur 3. vorhanden, wie er denn ein groſſes Geld, ſo er vor ſeine Orationes bekommen, geſammlet, aber auch als er im Alter blind wurde, wieder verlohren. Plu. Pho. Fa. Meurſ.

Dinarchus, von Delos, hat die Fabeln von Candia colligiret. H. K.

Dinckelius (Joh.) aus Thüringen, war erſtlich Prof. Logices & Hebr. lingu. zu Erfurt, hernach Rector und Archidiaconus zu Gotha, endlich Paſtor und Superintendens zu Coburg, ſtarb 24. Decemb. 1601. und ſchrieb Homilias Catecheticas contra Pontificios; Calendarium poëticum; de uſu Dialectices &c. W, d.

Dingley (Robert) von Surrey in Engelland, hielt es erſt ſehr mit den Biſchöfflichen Ceremonien, ſchlug ſich aber, als die Presbyterianer die Oberhand bekamen, auf ihre Seite, und war ein Verfolger der andern, erhielt nicht allein ein Paſtorat auf der Inſul Wight, ſondern auch das Gouvernement über dieſe Inſul, ſchrieb im Engl. Diſputationem angelorum, ſplendorem Meſſiæ, optica divina, Obſerv. philoſ. hiſt. theol. de tonitru &c. und ſt. 1660. Wo.

Dinnerus (And.) ein JCtus, gebohren zu Würtzburg 1579, 2. Febr. hat zu Tübingen ſtudiret, und in Doctorem Juris promoviret, worauf er Rath zu Nürnberg, und Profeſſor Juris zu Altorff worden. Er iſt 1633, 24. November geſtorben, und hat famam Altornſiam, diſputationes de monetæ mutatione quoad ſolutionem, orationem de milite veſpertilione, & de natali altero Academico &c. geſchrieben. Fr, W, m.

Dinolochus, ein Comödien-Schreiber von Syracus oder Agrigent, hat in der 72. Olympiade gelebet, und 15. Stücke verfertiget. Fa. S.

Dinon, ein berühmter Scribent, und Vater des Clitarchi, zur Zeit Alexandri M. hat eine Hiſtorie von Perſien geſchrieben. H. K. Laer. Plu. Plin.

Dinoſtratus, ein Mathematicus, hat nach dem Pythagora gelebet, und die voluta delumbata erfunden. H. Vo.

Dinoth (Richard) ein Hougenot von Coutances aus der Normandie, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb lib. 6. de bello civili gallico. B.

Dinterus (Edmund.) ein geheimer Rath bey 4. Hertzogen in Brabant, und hernach Domherr zu Löven, hat eine Hiſtorie von den Hertzogen in Brabant, wie auch eine kurtze Genealogie von den Hertzogen zu Burgund und Brabant verfertiget, und iſt 1448. zu Brüſſel geſt. A. Vo. Sw.

Dinus, ein JCtus von Mugello, einem Flecken in Toſcana, war Profeſſor zu Bologna, woſelbſt er 1303. oder 1304. vor Verdruß, weil er nicht Cardinal worden, geſtorben. Er ſchrieb Comm. in librum 6. decretalium, collectionem conciliorum &c. Fr. H. T.

Dinus, ſiehe del Garbo.

Dio Caſſius, mit dem Zunahmen Coccejus, ein Gouverneur über Pannonien, von Nicäa aus Bithynien, im 3. Seculo, hat in Africa commandirt, und in 22. Jahren eine Römiſche Hiſtorie in 80. Büchern verfertiget, wovon die meiſten verlohren gangen, und nur noch 20. übrig ſind. PB. Pho. S. Han. Fa. Jon.

Dio Chryſoſtomus, ein Redner und Philoſophus, aus der Stadt Pruſia in Bithynien, daher er auch Pruſæus heiſt, wurde wegen ſeiner Beredſamkeit Chryſoſtomus genannt; lebte im andern Seculo, und ließ ſich öffters in einer Löwen-Haut bekleidet ſehen, um dem Herculi, dem er in der Beredſamkeit gleich geweſen, nachzuahmen; muſte ſich unter Domitiano unter die Germanos und Getas verkriechen, und ſich da mit Handarbeit nehren, kam aber unter Trajano ſo in Gnaden, daß er öffters mit ihm in einem Wagen fuhr. Er hat 24. Orationes, ingleichen de Alexandri virtutibus, und an mundus ſit corruptioni obnoxius geſchrieben. PB. S. Pho. Fa. Phi.

Diocles, ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat zuerſt von dem Urſprung der Stadt Rom geſchrieben. Plu.

Diocles, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 78. Olymp. gelebet, und unterſchiedene Comödien verfertiget. Fa. S.

Diocles Caryſtius, ein Medicus, hat zur Zeit Darii Hyſtaſpis gelebet, und einen Tractat de morborum præſagiis, nebſt andern Wercken hinterlaſſen. S. Fa. Meurſ. Plin.

Diodati (Jo.) ein Prediger zu Genff, gebohren in Lucca 1576, 6. Jun. ward in ſeinem 19. Jahre Hebrææ linguæ, und hernach Theologiä Profeſſor zu Genff, ingleichen Paſtor der Frantzöſiſchen und Italiäniſchen Kirche daſelbſt, überſetzte die Bibel in die Italiäniſche Sprache, und gab ſolche mit Anmerckungen her-

heraus, verfertigte auch die Frantzöſiſche Überſetzung der Bibel, nebſt der erſten Frantzöſiſchen Überſetzung der Hiſtorie vom Tridentiniſchen Concilio, und ſtarb 1649, 3. Octob. im 74. Jahre. Fr. W, d.

Diodorus Chronus, ein Philoſophus und groſſer Dialecticus, ſo eine ſehr verworrene Art zu argumentiren ſoll erfunden haben, wurde Chronus, das iſt, ein langſamer Kerl, genannt, weil er auf etliche Fragen aus der Logic nicht alſobald antworten können; weßhalben er einen Tractat davon geſchrieben, und hernach vor Verdruß geſtorben. Laer. Plin.

Diodorus, von Antiochien, ein Prieſter bey der Kirchen daſelbſt, und hernach Biſchoff zu Tarſus in Cilicien, hat im 4. Seculo gelebet, und einige Irrthümer in ſeinen Schrifften mit eingebracht. Er hat adverſus Apollinariſtas, interpretationes in totum vetus Teſtamentum, chronicon in 4. Evangelia, quod unus Deus ſit in Trinitate, contra Melchiſedecitas, contra Judæos, adverſus Eunomianos, Manichæos, de providentia contra Platonem, de animalibus & victimis contra Porphyrium &c. geſchrieben. H. Gad. C. Soc. Pho.

Diodorus Siculus, ein Hiſtoricus aus Sicilien, von einem Orte Agyrium, welcher itzo San Filippo d'Agirone genannt wird, bürtig, hat zur Zeit Julii Cäſaris und Auguſti gelebet, und eine Reiſe in verſchiedene Europäiſche Provintzen zu vollſtändiger Verfertigung ſeiner Bibliothecæ hiſtoricæ gethan, welche in 40. Büchern beſtanden, und in 30. Jahren von ihm verfertiget geweſen. Es ſind aber nur noch 15. Bücher vorhanden. PB. Fa. Pho.

Diodorus, ein Redner von Sardis, mit dem Zunahmen Zonas, hat zur Zeit des Mithridatiſchen Krieges gelebet. Strabo. Fa.

Diogenes, von Apollonia, ein Phyſicus, Redner und Philoſophus, hat in der 70. Olymp. zur Zeit Anaxagorä gelebet, und dafür gehalten, daß die Lufft ein Element, mehr als eine Welt, das vacuum unendlich, die Erde in der Mitten rund ſey ꝛc. Laer. S.

Diogenes, Babylonius genannt, weil er von Seleucia, unweit Babylon bürtig war, ein gelehrter und beſcheidener Stoiſcher Philoſophus und Diſcipul des Chryſippi, iſt in wichtigen Angelegenheiten nach Rom geſchickt worden, und im 88. Jahr geſtorben, nachdem er de divinatione, nobilitate, legibus und Minerva geſchrieben. Ac. B. Laer.

Diogenes, ein Philoſophus Cynicus, gebohren zu Synope a. u. c. 341. hat ſich eine freywillige Armuth erwehlet, und in einem Faſſe aufgehalten, auch nichts mehr in ſeinem Vermögen gehabt, als einen Sack, Stecken und hölzernen Becher, welchen letztern er zerbrochen und weggeſchmiſſen, als er einen Knaben aus der hohlen Hand trincken geſehen. Überdiß hat er viele Schrifften verfertiget, welche aber alle verlohren worden; und ſonſt viele nachdenckliche Reden geführet, worauf er a. u. c. 431. an einem Hunde-Biß geſtorben. Laer. S. Stan. Fa.

Diogenes, von Cyzicus, oder Diogenianus, ein Grammaticus, hat 7. Bücher von den Inſuln in ſeinem Vaterlande verfertiget. Fa Vo Ste.

Diogenes Laertius, ein Griechiſcher Philoſophus, lebte im 2 Seculo, zur Zeit Antonini Pii und Philoſophi, und bekam den Zunahmen Laertius, von einer kleinen Stadt in Sicilien Laerta. Er war der Epicuriſchen Secte zugethan; ob er aber ein Chriſte geweſen, und erſt zu Conſtantini M. Zeiten gelebet, iſt noch nicht erwieſen. Er ſchrieb einige Bücher de vitis Philoſophorum, wie auch ein Buch de epigrammatibus. K. PB. Fa. Vo. Jon.

Diogenes, von Smyrna, ein Philoſophus, iſt ein Lehrmeiſter des Anaxarchi geweſen. C. A.

Diogenes, von Tarſis, ein alter Grieche, hat περὶ ζητημάτων ποιητικῶν geſchrieben. S.

Diogenes, ſiehe Antonius.

Diogenianus, von Heraclea, ein Grammaticus, unter dem Kayſer Hadriano, hat einen Tractat von den Flüſſen, Seen und Bergen, wie auch eine Tabelle, welche die Städte der Welt in ſich begriffen, verfertiget. K. S. Fa.

Diomedes, ein alter Grammaticus, der noch für Priſciano gelebet, ſchrieb de orationis partibus & vario Rhetorum genere libr. III. Fa.

Dionyſius, ein Patriarch von Alexandrien, woſelbſt er von Heydniſchen Eltern gebohren, und ſich zur Chriſtlichen Lehre bekennet hat, weßhalben er nach Cephro in Lybien, ins Elend verwieſen worden. Er hat unterſchiedliche Irrthümer durch ſeine Briefe beyzulegen geſuchet: und, ob er gleich in dem Streit wider Sabellium gar zu weit gangen, und auch einen Unterſcheid des Weſens in der H. Dreyfaltigkeit ſtatuiret, ſich doch auf dem gehaltenen Synodo gar wohl erkläret; worauf er 265. geſtorben. Von ſeinen Schrifften ſind nur noch einige Fragmenta übrig. K. Euſ. Hie. C. Fa.

Dionyſius, ein heiliger, gelehrter und beredter Biſchoff zu Corintho, im 2. Seculo, hat einige Briefe, die Chriſtenheit im Glauben zu beſtätigen, verfertiget, wovon itzo nur ein kurtzer Innhalt übrig iſt. Er ſoll vor die Chriſtliche Religion um das Jahr 178. enthauptet worden ſeyn. H. Euſ. Hie. C.

Dionyſius, ein Biſchoff zu Senlis, mit dem Zunahmen Magnus, hat ſehr leichte Verſe geſchrieben, auch ein Buch von der Falcken-Jagt verfertiget, und iſt 1354. geſtorben. Sa.

Dionyſius, ein Römiſcher Pabſt und Grieche von Geburth, im 3. Seculo, war anfänglich ein Anachoret, nachgehends Prieſter der Römiſchen Kirchen, und endlich Pabſt, ſoll wider Sabellium und Paulum Samoſatenum geſchrieben haben. C.

Dionyſius, ein Tyranne von Syracuſa, war eines ſchlechten Bürgers Harmocratis Sohn, und wolte ein kluger Mann und Poete ſeyn, wurde aber deßwegen von den Griechen ausgelachet. Er verfertigte einige Comödien, eine Hiſtorie, nebſt andern in Verſen geſchriebenen Sachen, und ſtarb in der 203. Olymp. H. S. Fa.

Dionyſius, ein Grammaticus zu Alexandrien,

Digitized by Google

woher er auch war, Bibliothecarius, Secretarius und Abgeſandter daſelbſt, hat von den Zeiten Neronis bis auf Trajanum gelebet, und iſt ein Präceptor des Parthenii geweſen. Fa. Sa.

Dionyſius, von Byzantz oder Alexandria, oder auch Charax in Suſiana, ſoll eine Erd-Beſchreibung auf Befehl Auguſti, zu deſſen Zeit er gelebet, geſchrieben haben, welche er περιήγησιν genannt, daher er ſelbſt unter dem Nahmen Periegera bekannt iſt. S. Fa.

Dionyſius Areopagita, ein gelehrter Mann zu Athen, woher er auch war, hat im erſten Seculo gelebet, und iſt durch die Predigt Pauli zum Chriſtlichen Glauben bekehret, und in den Areopagum aufgenommen worden, daher er ſeinen Zunahmen bekommen. Er hat zu Heliopolis in Egypten die groſſe Sonnen-Finſterniß zur Zeit des Leidens Chriſti mit angemercket, und iſt, nach einiger Meynung, der erſte Biſchoff zu Athen geweſen, wie denn einige ſo gar behaupten, daß er Biſchoff zu Paris geworden; ſoll auch unterſchiedene Schrifften verfertiget haben, die unter ſeinem Nahmen vorhanden ſind, welche aber ein anderer Scribent, erſt am Ende des 4ten oder Anfange des 6ten Seculi geſchrieben hat. Dallæus de ſcriptis ſuppoſitis Dionyſio Sig. Sa. Arn. O.

Dionyſius Exiguus, ein der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahrner Abt, aus Scythien, hat zu Rom im 6. Seculo gelebet, und von ſeiner kleinen Statur den Zunahmen bekommen; die Jahre von der Geburt Chriſti zu zehlen angefangen, auch die Collection, Uberſetzung und Correction der Canonum in der Römiſchen Kirchen auf ſich genommen, vitam Pachomii abbatis latine verſam, epiſtolam ſynodicam S. Cyrilli, & concilii Alexandrini adverſus Neſtorium latine verſam &c. geſchrieben, und iſt um 540. geſtorben. K. O. C. Poſſev. Sig. T.

Dionyſius Halicarnaſſenſis, ein Hiſtoricus zur Zeit des Kayſers Auguſti, wurde von ſeinem Vaterlande, einem Städtgen in Natolien, alſo genennet. Er iſt in ſeiner Chronologie iſt ſehr richtig, und hat auſſer andern Schrifften 20. Bücher antiquitatum Romanarum verfertiget, wovon aber nur 11. vorhanden, welche Griechiſch und Lateiniſch heraus ſind, unter deren Auflagen Johann Hudſons von 1704. in folio die beſte iſt. H. K. PB. Pho. S. Han. Fa.

Dionyſius Halicarnaſſenſis junior, ein Muſicus, hat zur Zeit des Kayſers Hadriani gelebet, und 36. Bücher hiſtoriæ Muſicæ verfertiget. H. K.

Dionyſius Heracleotes, ein Philoſophus, von Heraclea, einer Stadt in Pontus, verließ die Secte der Stoicorum, und begab ſich zu der Secte der Cyrenaicorum, gieng gantz ungeſcheut in die Huren-Häuſer, und tödtete ſich ſelbſt durch Hunger, da er ſein Leben auf das 80. Jahr gebracht, und einige Philoſophiſche Wercke, wie auch einige Gedichte verfertiget. B Laer.

Dionyſius Longinus, ſiehe Longinus.

Dionyſius Rickel oder Carthuſianus, oder auch de Lewis genannt, ein frommer und gelehrter Cartheuſer-Mönch von Rickel, einem kleinen Flecken im Biſchoffthum Lüttich, ward zu Cölln Magiſter, brachte alle Tage im Gebete zu, und ſchrieb doch ſehr viel, ja nach einiger Meynung über hundert Bücher und zwar alle mit eigner Hand, daher er Doctor Ecſtaticus genannt wurde. Er ſtarb 1471, den 12. Mertz, im 69. Jahr ſeines Alters, nachdem er Auslegungen über die gantze Bibel, Predigten, Epiſteln, de gaudio & pace interna, de via purgativa, de reformatione interna, de perfectione charitatis, de inſtitutione ordinis Carthuſiani &c. geſchrieben. Gad. T. Poſſev. A.

Dionyſius (Anton.) ein Niederländer aus dem Luxenburgiſchen, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb Scholia in univerſam Corn. Valerii Syntaxin. A.

Dionyſodorus, ein Hiſtoricus aus Böotien, lebte in der 104. Olympiade, und verfertigte eine Hiſtorie bis auf den König in Macedonien Philippum. Fa.

Diophantus, ein Mathematicus, von Alexandria, zur Zeit des Kayſers Antonini, hat die Algebram erfunden, und 13. Bücher von der Rechen-Kunſt verfertiget. K. Vo. Fa.

Diophantus, von Sparta, hat ein Werck von Antiquitäten in 14. Büchern geſchrieben, und iſt mit einem Pythagoriſchen Philoſopho von Syracuſa, deſſen Meynung vom Urſprunge der Welt Theodoretus anführet, nicht zu verwechſeln. H. Vo.

Dioſcorides (Pedacius) ein Medicus von Anazarba in Cilicien, welche hernach Cæſarea iſt genennet worden, hat An. Chr. 64. gelebet, und iſt anfangs im Kriege geweſen, worauf er hernachmahls nebſt andern Wercken de materia Medica geſchrieben. H. K. Caſt. Fa.

Diotallevi (Franc.) ein Biſchoff zu St. Angelo, in dem Königreich Neapolis, von Rimini, hat 1510. gelebet, und ſich zu Rom auf die Philoſophie und Theologie geleget, de auxiliis gratiæ diſputiret, und zu Vertheidigung der Jeſuiten ein opuſculum de concurſu Dei ad actus liberos voluntatis creatæ, wie auch überdiß einen Tractat de uſuris verfertiget, und iſt zu Rom im 41. Jahr geſtorben. Er.

Diotime, ein gelehrtes Frauenzimmer, deren Lectionibus in der Philoſophie ſelbſt Socrates mit beygewohnet. H.

Diphilus, ein Griechiſcher Baumeiſter, welcher von der Architectur geſchrieben; wiewohl ſeine Bücher verlohren gangen. Er muſte viel Zeit zu Verfertigung ſeiner Schrifften haben, welches zu dem Sprichwort: langſamer als Diphilus Gelegenheit gegeben. Fa.

Diphilus, ein berühmter Comicus, von Sinope, hat um A. M. 3660. gelebet, und iſt zu Smirna geſtorben, nachdem er über hundert Comödien gemacht, die Plautus ſoll imitirt haben. Es ſind davon nur wenig Fragmenta vorhanden. K. Fa.

Diruta (Auguſtinus) ein Auguſtiner und Director der Muſick im Auguſtiner-Kloſter zu Rom,

Rom, war von Perugia, lebte um 1646. und ſchrieb 19. Muſicaliſche Bücher. Ja.

Diſcalcius (Ottonellus) ein JCtus zu Padua, und Comes Palatinus, hat bey 42. Jahren zu Padua die geiſtlichen und weltlichen Rechte gelehret, verſchiedene Tractate verfertiget, die aber nicht edirt worden, und iſt 1607. im Dec. im 71. Jahr geſtorben. Der Kayſer Rudolphus II machte ihn zum Comite Palatino, und die Stadt Venedig zum Ritter. Tom. Panz.

Diſſe (Walter) ein Carmeliter-Mönch aus Engelland, allwo er einige Zeit Päbſtlicher Legat; wie auch bey dem Hertzog von Lancaſter Beicht-Vater geweſt, ſchrieb unterſchiedene Wercke, und ſtarb am Ende des 14. Seculi. T.

Diſſenius (Henricus) ein frommer und gelehrter Carthäuſer zu Cölln, von Oßnabrück bürtig, hat 22. unterſchiedene Tractate verfertiget, und iſt 1484. geſtorben. H. HL.

Diſtelmeier (Lambertus) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1522, den 22. Febr. wurde Rath und Cantzler in Brandenburg, wohnete dem Paſſauiſchen Vertrag und Augſpurgiſchen Convent mit bey, ſchrieb conſtitutiones Marchiæ, und ſtarb 1588, den 12. Oct. Fr.

Dithmarus, Siegfridi Grafens von Walbeck Sohn, gebohren 976, war erſt ein Mönch zu Magdeburg, hernach Probſt zu Walbeck, und endlich 1018. Biſchoff zu Merſeburg. Er ſchrieb ein Chronicon de rebus geſtis Henrici I. Ottonis I. II. III. und Henrici II. ſo insgemein Martisburgenſe genennt, und vor aufrichtig gehalten wird, weil der Autor ſeine eigenen Fehler darinnen nicht verſchwiegen. Die beſte Auflage iſt diejenige, welche Gottfr. Guil. Leibnitz denen Scriptoribus rerum Brunſwic. einverleibet. Es ſtarb Dithmar 1028, den 1. Oct. Sein Leben hat Reinerus Reineccius beſchrieben, welches gemeiniglich für dem Chronico ſtehet.

Ditmar (Jac. Frid.) ein Sub-Rector zu Stargard in Pommern, gebohren daſelbſt 1697, den 24. April, ſtudirte zu Berlin, Halle und Helmſtädt, war in Matheſi, Hiſtorie, Philoſophie, Zeichnen und Mahlen wohl erfahren, ſchrieb 2. diſp. de dæmonibus, einen Tractat von der Zeichnungs-Kunſt, wie auch Hiſtoriſche Tabellen, und ſtarb 1723, den 23. Oct. an Stein-Schmertzen. Pro.

Divæus (Petrus) ein accurater Hiſtoricus in Brabant, von Löven, ſchrieb de antiquitatibus Galliæ Belgicæ; de antiquitatibus Brabantiæ &c. und ſtarb zu Mecheln 1581. A.

de Divitio, ſiehe Bernhard.

Divolay (Petrus) ein Pariſiſcher Doctor Theologiä, Prediger-Mönch und Provincial von Franckreich, aus Auxerre in Auvergne, gab viele Predigten und andere Theologiſche Schrifften heraus, und ſtarb zu Paris 1568, 30. Mertz. Cr.

Dius, ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat ein Hiſtoriſches Werck von Phönicien geſchrieben. H. K.

Diyllus, ein Hiſtoricus von Athen, hat nach dem Tode Alexandri gelebet, und eine Hiſtorie geſchrieben, welche er von Plünderung der Stadt Delphis angefangen, und bis zu Ende der Regierung Philippi Macedonis fortgeführet. H. Diodor. Sicul.

Dlugoſſus (Jo.) Lateiniſch Longinus, ein frommer und mit einem unvergleichlichen Gedächtniß und Beredſamkeit begabter Dom-Herr zu Cracau, und Ertz-Biſchoff zu Reuſch-Lemberg, aus dem Hauſe Wieniava bürtig, war ein geſchickter Poete, ſtifftete zu Cracau das contubernium jurisperitorum, wurde zu den wichtigſten Staats-Affairen gebraucht, und dem Printzen Wladislao, als ihn die Böhmen zu ihren König begehrten, als Premier Miniſtre zugegeben, worauf er zu Cracau 1480, 29. May im 65. Jahr ſeines Alters geſtorben, nachdem er Hiſtoriam Polonicam, ſo 1711. zu Leipzig vermehrter edirt worden, die Leben der Biſchöffe zu Poſen, das Leben Stanislai rc. geſchrieben. H. B. AE. Sc.

Dobeilh (Franciſcus) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren zu Moulins 1634. lehrte eine Zeitlang die Humaniora, gab hernach einen Prediger ab, und ſchrieb in Frantzöſiſcher Sprache de arte bene moriendi; de tribulatione; ſententias; conſilia & effata politica &c. Al.

Dobeneckerin (Catharina Margaretha) Joh. Baptiſtæ Dobeneckers, Fürſtlichen Brandenburgiſchen Bayreuthiſchen Cammer-Raths, Ehe-Liebſte, im Edelgekrönten Blum-Orden Sylvia genannt, ſtarb 1683. und war eine mit Ruhm gekrönte Poetin. Pau.

Dobneck, ſiehe Cochlæus.

Dobrocieſcius (Nic.) ein Polniſcher Doctor Juris und Canonicus zu Sendomir, nicht weit von Cracau, woſelbſt er das Recht gelehret, einen Tractat de decimis. nebſt einigen Orationibus verfertiget, und 1608, den 28. Jan. im 49. Jahr geſtorben. W, d. St.

Doc oder Docæus (Jo.) ein Benedictiner zu St. Denis in Franckreich, Doctor Theologiä und Juris Canonici, wurde Groß-Prior zu St. Denis, und endlich Biſchoff zu Laon, ſchrieb de æterna Filii Dei generatione, ac temporali nativitate, homilias &c. und ſtarb 1560. H. Sa.

Docampo (Florianus) ein Canonicus zu Zamora in Spanien, zur Zeit Kayſers Caroli V. hat eine Hiſtorie von Spanien, und einige andere Tractate in Spaniſcher Sprache verfertiget. Ant.

Docampo (Gonſalvus) ein Ertz-Biſchoff zu Lima in Peru, von Madrit, lebte lange in Italien, ſchrieb ein Buch del governo del vero, und ſtarb 1626. Ant.

Doccumienſis (Hermann) aus Frießland, war Paſtor bey St. Veit in Lieuwarden, lebte 1514. und ſchrieb Comment. in 17. priores Pſalmos. A.

Docreus (Jo.) hat 1318. gelebet, und von dem Leben, Leiden und Begräbniß des heil. Dionyſii geſchrieben. H. Poſſev.

a Doctoribus (Ant. Franc.) ein Profeſſor Juris zu Padua, hat daſelbſt 53. Jahr gelehret, ad-

ditamenta ad Abbatem Panormitanum in Decretales &c. verfertiget, und iſt 1528. geſtorben. Fr. Panz.

Dod (Jo) ein Engliſcher Prediger, ſchrieb im Engl. Caſus conſcientiæ; de ſacramentis; de regimine domeſtico; paraphraſin in proverbia, conciones und ſtarb 1645. W, d. Wo.

Dodart (Dionyſius) gebohren zu Paris 1634, wurde 1660. Licent. Medicinæ, und practicirte ſo glücklich, daß er beym König und am Hofe ſehr beliebt wurde. Er war in der Königl. Academie des ſciences, da er viel neue experimenta gemacht, brachte auch Sanctorii hypotheſin de tranſpiratione inſenſibili, wider auf, excellirte in der Botanic, und ſtarb 1707, den 5. Nov. AE.

Dodechinus oder Dudechin, ein in geiſt- und weltlichen Schrifften ſehr wohl erfahrner Deutſcher, und Prieſter der Kirchen zu Logenſtein, iſt im 12. Seculo nach Jeruſalem gereiſet, und hat eine Reiſe-Beſchreibung von dem heiligen Lande, wie auch eine Continuation der Chronick Mariani Scoti von 1084. bis 1200. verfertiget. H. T. Vo.

Dodjeſu, ein Syriſcher Scribent, hat vortreffliche Commentar. über den Propheten Daniel, über die Bücher der Könige, und über den Sirach geſchrieben. HL.

Dodo (Auguſtinus) ein Canonicus S. Leonhardi zu Baſel, aus Frießland, iſt 1501. an der Peſt geſtorben, und hat ſich zu erſt bemühet, des Auguſtini Wercke nebſt vorangeſetzten Innhalt eines jeglichen Tractats zuſammen heraus zugeben, welches hernach Amerbachius verrichtet. A.

Dodonæus (Rembertus) ein Leib-Medicus bey dem Kayſer Maximiliano II. und Rudolpho II. hernach aber Profeſſor zu Leiden, gebohren zu Mecheln 1517. reiſete, nachdem er zu Löven ſtudiret, in Franckreich und Italien, legte ſich vornehmlich auf die Botanic, und war dabey in Sprachen und literis elegantioribus wohl erfahren. Er ſchrieb hiſtoriam florum odoratarumque herbarum, hiſtoriam frumentorum, leguminum, ſtirpium, conſilia Medica, coſmographiam, iſagogen de ſphæra &c. und ſtarb 1575, 12. Mertz. A. Ad. Caſt. Ben. Sw.

Dodsworth (Rogerius) ein gelehrter Engelländer, der faſt alle Klöſter und Bibliothequen in Engelland durchkrochen, um aus deren Documenten eine Mönchs-Hiſtorie von Engelland zu ſchreiben; welche Arbeit Wilhelm Dugdale in Ordnung gebracht, und ſolche in 3. Folianten an. 1655, 1661. und 1673. unter dem Titul: monaſticon anglicanum; or the Hiſtory of the ancient Abbies, Monaſteries, Hoſpitals, Cathedrals, and Collegiate Churches, with their Dependences in England and Wales drucken laſſen; worauf ſie 1717. wieder aufgeleget worden.

Dodwell (Henricus) ein in der Chronologie und Antiquitäten ungemein erfahrner Mann von Dublin, wurde zu Orford zum Prælectore hiſtoriarum Camdeniano beſtellet, muſte aber wegen der Revolution von Engelland dieſe Stelle niederlegen, worauf er ſich bey einem Edelmann auf dem Lande, 5. Meilen von Orford aufgehalten, und 1711. im Junio geſtorben. Sonſt hat er ſich im 60. Jahr erſt verheyrathet, iſt niemahls anders, als zu Fuſſe gereiſet, und hat diſſertationes Cyprianicas & in Irenæum; annales Vellejanos, Quintilianeos, Statianos; prælectiones Academicas; parænesin de nupero ſchiſmate Anglicano; diſſertationem de ripa ſtriga; de tabulis cœli & annis patriarcharum diſſertationem, die in Grabii ſpicilegio patrum ſtehet; chronologiam Xenophonteam; opus de cyclis; annales Thucydideos & Xenophonteos; de ætate Phalaridis & Pythagoræ; de communione laicorum ſacerdotali; *a diſcourſe concerning the one Altar and one Prieſthood inſiſted on by the Ancients; Twoſhort diſcourſes againſt the Romaniſts; a treatiſe concerning the Lawfulneſs of inſtrumental Muſic in Holy offices; occaſional communion; a Caſe in View conſidered; an epiſtolarly diſcourſe*, darinne er behauptet, daß die Seelen ſterblich erſchaffen worden; Two letters of Advice 1) For the ſuſception of holy orders; 2) For ſtudies theological. auch viel andere Engliſche Wercke, ſo die Controvers wegen der Biſchöfl. angehen, und einige poſthuma, als de parma Woodwardiana, Julii vitalis Epitaphium &c. geſchrieben, und Hugonis Grotii diſſ. de cœnæ adminiſtratione, ubi paſtores non ſunt, mit Anmerckungen; Dionyſium Halicarnaſſeum mit annalibus, und einer Chronologie; deßgleichen Pearſonii opera poſthuma heraus gegeben. Wo.

Dœbelius (Jo. Jac.) ein Doctor Medicinä von Dantzig, war Profeſſor Medicinä und Phyſicus zu Roſtock, Comes Palatinus, ein Mitglied derer Naturæ Curioſorum, ſtarb 1684, 2. Junii, und ward an einem Tage mit ſeiner Frau begraben. Man hat von ihm Concluſionum curioſarum Cent. I. & II. Phyſiolog. Jo. Ant. van der Linden contractam & illuſtratam, diſſert. &c. W, d.

Dœgen (Adam) ein Lutheriſcher Pfarrer zu Lippeln in der Neuen Marck, hat einen Paſſions-Schatz; Lac catecheticum, und Erklärung der 7. Worte am Creutz herausgegeben.

Doegen (Matthias) aus der Neuen Marck, war Chur-Brandenburgiſcher Rath, und über 25. Jahr Agent in Holland, ſtarb zu Berlin 24. Februar. 1672. und hinterließ Architecturæ militaris modernæ Theoriam & praxin. W, d.

Dœling (Joh.) ein Probſt zu Bergen, lebte um das Jahr 1620. und ſchrieb Syllab. diſſert. ebraic.; de Antichriſti interitu; Leichen-Predigten ꝛc. ꝛc.

Dœrerus (Andr.) ein Profeſſor Medic. zu Leipzig, und nachmahls Leib-Medicus bey dem Churfürſten Chriſtians II in Dreßden, geb. 1557, 24. Mart. im Hennebergiſchen, ſt. 1622, 26. April. Fr. W, d.

Dœrfelius (Fridr.) ein Prediger in Plauen, im Anfange

Anfange des 17. Seculi, ſchrieb Anti-Dörfelium wider einen Päbſtler gleiches Nahmens in Böhmen, oder 60. Wunder-Fragen; ingleichen wider das Päbſtliche Mutter-Unſer; und noli credere, oder eine Warnungs-Predigt. Lch.

Dœrfelius (Georg. Sam.) ein Sohn des vorigen, ward erſtlich Diaconus zu Plauen, hernach Paſtor und Superintendens zu Weida, ſchrieb venenum animæ in papatu, de incertitudine ſalutis æternæ contra Aloyſium Richardum, diſſert. de cometa, tyrocinium accentuationis &c. und ſtarb 6. Auguſti 1688. W, d.

Dœring (Daniel) ein Meißniſcher von Adel, war Doctor Juris, Stiffts-Cantzler in Wurtzen, und dabey ein guter Poete, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb geiſtliches Harffen-Werck. Neu

Dœringius (Michael) ein Doctor Medicinä aus Breſlau, war Phyſicus daſelbſt, und Leib-Medicus bey dem Fürſten von Lichtenſtein, ſtarb 1644. und hinterließ obſervationes de Aneuriſmate, Dyſenteria, & Aqua chalybeata, epiſt. de calculo Renum ejusque Sectione; und viele andere Obſervationes. W, d.

Doglioni (Joh. Nicol.) ein Venetianer, lebte am Ende des 16. Seculi, und gab heraus hiſtoria Venetiana ſcritta brevemente.

Dohlin (Anna Regina) hatte aus jedweden Sonn- und Feſttäglichen Evangelio einen Kern- und Macht-Spruch ausgeleſen, und zu ihrer gottſeligen Sabbathiſchen Arbeit erkieſet, ſo daß endlich ein ziemlich Quart-Buch daraus erwuchs, lebte im Anfang des 16hunderten Jahres, und ſtarb zu Kremße in Hollſtein. Pau.

Dolben (Joh.) gebohren zu Stanwick in Northamptonshire um 1625. diente Carolo I. in der Garniſon zu Oxford, dabey er ſich ſo wohl hielt, daß er Fähndrich und hernach Major wurde. Als aber die Königlichen zu kurtz kamen, begab er ſich wieder auf die Studia, muſte ſich aber ſtille halten; biß ihn Carolus II. nach und nach erhob, und endlich zum Ertz-Biſchoff von York machte. Er hinterließ ſchöne Predigten, und ſtarb 1686, 11. April. Wo.

Dolce (Lud.) ſiehe Dulcis.

Doldius (Leonh.) ein Medicus, geb. zu Hagenau 1565, 23. Februar. hat zu Baſel in Doctorem promoviret, und darauf zu Nürnberg practiciret, woſelbſt er 1611, 22. Auguſt. geſtorben. Fr. W, d.

Dolendorpius (Henr.) ein Provincial des Carmeliter-Ordens in den Niederlanden, ſchrieb ſuper ſententiarum libb. 4.; in philoſophiam moral. libb. 10., ſermones de tempore & ſanctis &c. und ſt. 1366. im Febr. A.

Dolera (Clemens) ein Cardinal und Biſchoff von Foligni, von Moneglia, einem kleinen Flecken im Genueſiſchen, hat ſich in den Franciſcaner-Orden begeben, und ein Compendium Theologicarum inſtitutionum verfertiget, worauf er zu Rom 1558, 6. Jan. geſt. Au. So. Iuſt. Wa.

Dolet (Steph.) ein gelehrter und in Humanioribus wohl verſirter Poete, Redner und Criticus, von Orleans, gab zu Lion einen Buchdrucker ab, und kriegte Jul. Cäſ. Scaligerum zum hefftigen Feinde. Er ſchrieb einen Comment. de lingua latina, worbey er einen gelehrten Diebſtahl aus des Stephani Theſauro, und Nizolii Obſervationibus ſoll begangen haben; einen Tract. de re navali; dial. de imitatione Ciceroniana pro Longolio contra Eraſmum; formulas locutionum Latinarum &c. und wurde wegen der Proteſtirenden Religion, oder, wie andere wollen, wegen des Atheiſmi, zu Paris 1546, 3. Aug. verbrannt. K. B. Cr. Ve.

Dolmannus (Jo.) ein Prediger, von Riga, wurde Paſtor Primarius, Profeſſor Theologiä und Inſpector der Schulen daſelbſt, und ſtarb 21. April 1656. im 61. Jahre, nachdem er Solatia parturientium, Diſſert. varias Theolog., conciones Funebres, und einige Streit-Schrifften wider die Papiſten geſchrieben. W, d.

Domarus (Gerhard.) von einigen de Guardia oder de Gorria zugenahmt, von Limoges in Franckreich, trat in ſeiner Jugend in den Dominicaner-Orden, gab darinn eine geraume Zeit einen berühmten Lehrer in der Theologie ab, und ward 1340. auf dem zu Carcaſſone verſammleten Capitul zum General davon erwehlet, darauf aber von ſeinem Vetter Pabſt Clemente VI. zum Cardinal und Päbſtlichen Legaten in Franckreich gemacht. Er that ſeinem Orden und denen Armen viel Gutes; ſchrieb Commentaria Theologica, Synopſin in ſummam Thomæ Aquin. &c. und ſt. 1343, 17. Sept. zu Avignon. Au. HL.

Domenec (Ant.) ein Dominicaner aus Catalonien, docirte die Philoſophie und Theologie zu Barcelona, und ſt. 30. Oct. 1606. nachdem er Hiſtoriam univerſalem ſanctorum Cataloniæ herausgegeben. W, d.

Domenec (Hieron.) ein Spaniſcher Jeſuite, im 16. Seculo, von Valentia, woſelbſt er anfänglich Canonicus war, begab ſich hernach in die Geſellſchafft des Ignatii Lojolä, ward Präpoſitus ſeines Ordens in Sicilien, und endlich Provincial in Arragonien, ſchrieb einen Catechiſmum, der in gantz Sicilien überall eingeführet worden, und ſt. zu Valentia 1592, 5. Dec. im 66. Jahre. Al. Ant.

Domenichi (Lud.) ſiehe Dominicus.

Dominici (Joh.) aus Dalmatien, ein Ertz-Biſchoff zu Raguſa und Cardinal, gebohren zu Florentz von armen und geringen Eltern, begab ſich in den Dominicaner-Orden, wurde auf das Concilium nach Coſtnitz, und als Legate nach Polen, Ungarn und Böhmen wider die Hußiten geſchickt, worauf er zu Ofen 1419, 10. Jun. im 63. Jahr ſeines Alters geſtorben, und Commentarios über den Matthäum und Epiſtel an die Römer hinterlaſſen hat. Er ſoll alle Scientien ohne Præceptore erlernt haben. K. H. CZ. Au.

de Dominicis (Dominicus) ein Biſchoff zu Torcello, und hernach zu Breſcia, von Venedig

bürtig, hat ein Buch de ſanguine Chriſti, und andere Schrifften verfertiget, welche aber nicht mehr vorhanden ſind, und iſt 1478. zu Breſcia geſt. T.

de Dominicis (Dominicus Pauli) ein Phyſicus und Medicus von Foligno aus Ombria, commentirte über etliche Bücher Ariſtotelis, ſchrieb de memoria artificiali, not. ſuper Galenum & Nic Florentinum; Conſilia medica &c. und ſt. zu Aquila 1590, 6. Auguſt. im 66. Jahr. Sein Sohn Auguſtinus de Dominicis, war auch ein berühmter Medicus zu Padua. Ja.

a S. Dominico (Petrus) ein Dominicaner, von Sevilien, lebte 1600. und ſchrieb del Viaje que hiço a Geruſalem el anno de MDC; la Vida de Jeſu Chriſto &c. Ant.

Dominicus, ein Cartheuſer, aus dem Kloſter zu Trier, hat Gifft ohne Schaden getruncken, auch unterſchiedene Schrifften verfertiget, und iſt ungefehr 1641. im 73. Jahr geſtorben. H. Poſſev.

Dominicus, ſiehe Domnizo.

Dominicus Floccus, ſiehe Floccus.

Dominicus de Gutzman, ſiehe Gutzman.

Dominicus di Sangeminiano, ſiehe Sangeminiano.

Dominicus (Ludov.) ein JCtus, Philologus und Poete, im 16. Seculo, von Piacenza, hat ſich nach Florentz begeben, und des Pauli Jovii opera hiſtorica, ingleichen des Auguſtini tractat de gratia, de libero arbitrio, & de perſeverantia; auch einiges von Xenophonte überſetzet, und ſonſt dialogos; Iſtoria varia; Ragionamento ſopra l' Impreſe; della Nobilta delle Donne, welches Werck ſehr äſtimiret iſt, wie auch Gedichte, Comödien und andere Tractate im Ital. verfertiget. Ghil.

de Dominis (Marcus Antonius) ein Ertz-Biſchoff zu Spalatro, und Primas von Dalmatien und Croatien, gebohren in dem Venetianiſchen Gebiete, war von ſchöner Leibes-Geſtalt, verlohr aber ſein Anſehen ſehr, weil er ſich mit dem Frauenzimmer gar zu bekannt machte. Er wurde dahero unterſchiedlicher Puncte beſchuldiget, weßhalben er, ſeine Unſchuld zu bezeugen, eine Reiſe nach Rom that; weil er aber ſchlecht empfangen wurde, mit groſſem Mißvergnügen wieder zurück kehrete. Hierauf verkauffte er ſeine Güter, reiſete mit einem Edelmann nach Londen, und bekannte ſich daſelbſt öffentlich in der Kirchen St. Pauli zur Reformirten Religion, ſchrieb auch unterſchiedene Bücher wider die Römiſch-Catholiſche Kirche, ließ ſich aber wieder bereden nach Rom zu kehren, allwo er in der Peters-Kirche, mit einem Strick um den Halß auf den Knien Pönitentz thun muſte, worauf er öffentlich mit Auferlegung allerhand harter und ſchwerer Buß-Ubungen abſolviret wurde. Endlich, da er wieder ſoll auf ſeine vorige Meynung gekommen ſeyn, wurde er von den Inquiſitoren ins Gefängniß geworffen, da er denn an Gifft, oder auf andere Art 1624. geſtorben, ſein Leichnam aber öffentlich zu Rom durch die Gaſſen geſchleppet, durch den Hencker verbrannt, und die Aſche in die Tyber geworffen worden. Er hat de Republica Eccleſiaſtica, (in welchem Wercke jedoch, ob wohl der Titul am dritten Theil das 7. 8. 9. und 10. Buch verſpricht, das 8. und 10. noch nicht gedruckt iſt) contra primatum Papæ, de radiis viſus & lucis, und viel andere Schrifften verfertiget, auch des Pauli Sarpii hiſtoriam concilii Tridentini zu erſt in Engelland drucken laſſen. Fr. AE. CZ. Ar. HL. Er.

Domitius, ein Hiſtoricus, hat von der Ankunfft Æneæ in Italien geſchrieben. H. Gellius.

Domitius, ein Grammaticus zu Rom, zur Zeit Hadriani, mit dem Zunahmen Inſanus, weil er ſich in keine Geſellſchafft einlaſſen wollen; wünſchete den Mangel der Zunge denen Menſchen, damit ſie einander ihre Laſter nicht communiciren könnten. Gellius.

Domitius, ſiehe Marſus.

Domnizo, oder Dominicus, ein Prieſter im Anfange des 12. Seculi, hat das Leben der Gräfin Mathildis in Heroiſchen Verſen beſchrieben, und darinnen ſeine Partheylichkeit wider den Kayſer, dem Pabſt zu Gefallen, blicken laſſen. Es ſtehet daſſelbe in Leibnizii Scriptoribus rerum Brunſwicenſium; in deren Vorrede Leibnitz von ihm Nachricht gegeben.

de Domo (Marcus Aurelius) ein Italiäniſcher JCtus im Hertzogthum Spoleto, bediente verſchiedene wichtige Ehren-Aemter, ſchrieb einige Juriſtiſche Wercke, und ſt. 1607. Ja.

Domville oder d' Omvill (Silas) ſonſt Capitain Tailor genennt, aus Herfordshire, ſtudirte erſt, ward hernach Capitain unter denen Parlaments-Trouppen, hielt ſich gegen die Königl. gar wohl, unterſuchte dabey die alten MSpta fleißig, und ſchrieb die Hiſtory of Gavel Kind, colligirte auch ſonſt viel von Engl. Antiquitäten, ſo noch nicht gedruckt iſt, und ſt. 1678, 4. Nov. Wo.

Donadei (Onuphrius) ein JCtus von Neapoli, ſchrieb 2. Tomos de renunciationibus, welche 1651. gedruckt worden. To.

Donaldſon (Walther) von Aberdon in Schottland bürtig, war Profeſſor Phyſ. und Eth. wie auch linguæ Græcæ zu Sedan, im 17. Seculo, ſtund zugleich der Schule als Rector vor, und gab eine ethicam, œconomicam, wie auch einige locos communes aus dem Diogene Laërtio heraus. K. B.

Donati (Chriſtianus) Dialectic. & Sapient. primæ Profeſſor zu Wittenberg, im 17. Seculo, war ein ſehr frommer Mann, und hielt alle Tage 2. Betſtunden, da er ſich in ſeine Kammer verſchloß, und ſein Gebet ſehr andächtig verrichtete. Wenn hohe Feſt-Tage einfielen, ſo ſchickte er den Tag vorher armen Leuten Papierchen mit Gelde, daß ſie ſich erquicken ſolten, und ließ ſeinen Nahmen nicht wiſſen. Was er memorirte, ſchrieb er auf kleine Zettelgen, ſo er hernach, wenn ers konte, wieder zerriſſe. Von allzuvielen Nachſitzen bekam er einsmahls ein Fell über das lincke Auge, wovon

wovon er aber glücklich curiret wurde. Von denen Scholaſticis pflegte er immer zu ſagen, daß ſie die gröſten Plagiarii wären, weil immer einer aus dem andern heraus ſchmierete. Er ſchrieb metaphyſicam univerſalem, diſputationes &c. und tröſtete ſich auf ſeinem Tod-Bette überaus ſehr mit dem Spruche aus Rom. 8. verſ. 38. 39. Ich bin gewiß ꝛc. Leb.

Donato (Hier.) ein Venetianiſcher Edelmann, zu Anfang des 16. Seculi, war in literis elegantioribus und Sprachen wohl erfahren, commandirete in Breſcia und Ferrara, überſetzete das Buch Alexandri Aphrodiſiei de anima, verfertigte einige Epiſteln, darunter eine von dem Erdbeben in Candia, und eine Apologie vor den Primat der Römiſchen Kirchen; worauf er zu Rom, nachdem die Franzoſen Italien wieder verlaſſen hatten, geſtorben. K. H. B. Jov.

Donato (Jo. Paulus) ein Carmeliter in Italien, hat 1569. gelebet, und ſolutiones contradictionum in dictis Ariſtotelis & Thomæ herausgegeben. K. H.

Donato (Lud.) ein Biſchoff zu Bergamo, hat Comment. in Magiſtrum ſententiarum, orationes &c. geſchrieben, und iſt 1482. geſtorben. H. T.

S. Donatus, ein Sohn Waldeleni des Hertzogs von Burgund, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war ein Schüler des H. Columbani, und wurde Ertz-Biſchoff von Beſançon. Er bauete einige Klöſter, wohnete unterſchiedenen Frantzöſiſchen Conciliis bey, und ſchrieb dem Nonnen-Kloſter der Jungfer Mariä zu Beſançon eine Regel für, welche in Holſtenii collectione regularum ſtehet. O. Sa.

Donatus, ein Diaconus zu Metz, um das Ende des 8. Seculi, ſchrieb vitam S. Trudonis Confeſſoris, welches in T. II. Sanctorum ordinis B. Benedicti ſtehet. Mab.

Donatus (Alex.) ein Jeſuite aus Siena, gebohr. 1584. war Prof. Rhetor. zu Rom, ſchrieb volumen carminum; Romam veterem & recentem; vitam Caroli V. Conſtantinum Romæ liberatorem, und ſtarb den 23. Apr. 1640. W. d. Al.

Donatus (Ælius) ein Grammaticus und Präceptor des Hieronymi, hat zu Rom 354. gelebet, eine Grammatic, und ein Buch de barbariſmo & ſolœciſmo, welche man in Putſchii grammaticis antiquis findet, ingleichen commentarios in Terentium geſchrieben. Fa. Vo.

Donatus (Chriſtian) von Königsberg in Preuſſen, war Raths-Herr, Stadt-Richter und Scholarcha daſelbſt, ſchrieb κειμήλιον Jeſu in terra cum variis fidelium ſuſpiriis, Deutſche Poemata &c. und ſtarb den 21. Dec. 1679. W. d.

Donatus (Franciſc.) ein Römiſcher Prediger-Mönch, wurde als ein Miſſionarius nach Indien geſchickt, und daſelbſt wegen des Glaubens getödtet; ſchrieb poma aurea, und ſtarb den 1. Apr. 1635. W. d. Man

Donatus (Gregor.) ein Römiſcher Prediger-Mönch, und Ober-Provincial des Königreichs Neapolis, wie auch Magiſter Sacri palatii Apoſtolici, und Examinator Epiſcoporum, ſchrieb opuſcula ſuper ſummam S. Thomæ &c. und ſtarb den 16. May 1643. Man. W. d.

Donatus (Hyacinthus) ein Dominicaner von Laino aus Calabrien, war Theologiä und Juris Doctor, Rector in dem ſtudio generali der Dominicaner zu Coſenza, Provincial in Calabrien, und ſchrieb 1652. rerum regularium quadripartitam praxin reſolutoriam. To.

Donatus (Marcellus) ein Grafe von Ponzane, und Ritter von St. Stephano, aus Florentz bürtig, hat notas in latinos hiſtoriæ Romanæ ſcriptores verfertiget, welche in Gruteri theſauro critico ſtehen, und iſt zu Anfang des 17. Seculi geſtorben. K. H. B.

Donatus (Tiberius Claudius) ein Grammaticus, ſchrieb Commentarium in Virgilii Bucolica, welche verlohren gangen; ingleichen Commentarium in Æneidem und vitam Virgilii, welche wir noch übrig haben. Fa.

Donauer (Chriſtoph.) ein gecrönter Poete, geb. zu Falckenfels in der Pfaltz, ohnweit Regenſpurg 1564. ſtudirte zu Helmſtädt, wurde hernach Paſtor zu Regenſpurg, ſchrieb Moderations-Notten in Controverſia übel-genannter Lutheriſchen und Calviniſchen, und ſtarb 1611. Sein Sohn Chriſtoph Sigismund Donauer, wurde Superintendent zu Regenſpurg. W. d. Leb.

Donckels (Jo.) ein frommer und gelehrter Prior derer Canonicorum regularium des H. Auguſtini zu Tongern, ſchrieb de gratitudine, ſub moraliſatione Nicodemi & Joſephi ab Arimathia, und ſtarb 1453. 16. Oct. A.

Dondinus (Guilielm.) ein Italiäniſcher Jeſuite, gebohren zu Bologna 1606, lehrte die Oratorie, und erklärte die Heil. Schrifft zu Rom, ſchrieb Hiſtoriam de rebus in Gallia geſtis ab Alexandro Farneſio; Orationes; Gedichte ꝛc. und ſtarb im hohen Alter. Al.

Dondulus, ſiehe Donnola.

Dondus (Jac.) ein berühmter Mathematicus und Medicus zu Padua, wurde wegen ſeiner vielen Recepte und Artzeney-Mittel Aggregator genannt; erfand eine neue Art von einer Uhr, welche die Stunden, jährliche Bewegung der Sonnen, täglichen Lauff des Mondes, Tage und Feſte im Jahr anzeiget, wie auch ein Mittel, aus dem Waſſer des Brunnens zu Abano Saltz zu machen, und ſtarb nach dem Jahr 1344. HL.

Dondus (Jo.) ein Sohn des vorigen, war ein Philoſophus, Medicus und Mathematicus, ſchrieb de fontibus calidis agri Patavini, und ſtarb 1380. 27. Sept. HL.

Donellus (Hugo) ein JCtus, geb. zu Chalons 1527. bekam zwar durch hartes Tractament ſeiner Præceptorum einen Abſcheu vor den Studiis; entſchloß ſich aber doch, als er bey einem Schwein-Hirten ſolte verdungen werden, fleißig zu ſeyn, nahm auch die Reformirte Religion an. Nachdem er zu Orleans ſtudiret, und zu Bourges promoviret, lehrete er zu

Orleans, Geneve, Heidelberg und Leiden. Weil er aber am letzte.i Orte einiger Conſpiration beſchuldiget wurde, wandte er ſich nach Altdorff, allwo er Profeſſor Juris wurde, ſchrieb Commentarios de jure civili, de rebus dubiis, de pactis & transactionibus &c. und ſtarb 1591, 4. May in eben dem Jahre, da auch ſein Antagoniſte Cujacius mit Tode abgangen. Fr. K. B. Cra. Meur. Teiſſ.

a Dongelberch (Franc.) ein in Humanioribus wohl erfahrner JCtus und Poete im 17. Seculo, von Brüſſel, war ein Mitglied des Raths von Brabant, und ſchrieb in Heroiſchen Verſen Prælium Wœringianum Johannis I. Brab. Ducis 1280. Nonis Junii; nebſt beygefügten annotationibus ac Genealogiis aliquot illuſtrium & nobilium familiarum. A.

Doni (Ant. Franciſcus) ein Mitglied der Academie der Peregrini, in welcher er den Nahmen Bizarro geführet, gebürtig von Florentz, ſchrieb viel in gebundener und ungebundener Rede, und ſtarb 1544. im Septemb. zu Venedig. B.

Doni d' Attichi (Ludov.) ſiehe d' Attichi.

Doni (Latinus) ein Italiäniſcher Poete, von Rom, war von einer unordentlichen Aufführung, aber von groſſem Verſtande, und machte ſich durch ſeine Satyriſche Art viel Verdrießlichkeit. Von ſeinen Poeſien ſind nichts, als einige zerſtreuete Stücke vorhanden. Man. Er.

Donjat (Johannes) ein berühmter Frantzöſiſcher JCtus, gebohren zu Toulouſe, wurde oberſter Profeſſor der Rechte zu Paris, ſchrieb prænotiones juris canonici; hiſtoriam juris canonici; notas ad Theophilum; notas ad inſtitutiones Lancelloti; notas ad Titum Livium; überſetzte den Vellejum Paterculum in die Frantzöſiſche Sprache, und ſtarb 1688. im 87. Jahre. Simon bibl. des auteurs du droit.

Donius (Auguſtinus) ein Medicus von Coſenza, ſchrieb 1581. zwey Bücher de natura hominis. To.

Donne (Jo.) von Londen, legte ſich auf die Jura und Theologie zugleich, that einige Reiſen, wurde hernach erſter Secretarius bey dem Cantzler Egerton, und ſo dann bey Jacobo I. Caplan, Doctor Theologiä und Diaconus der Kirche zu St. Paul in Londen, ſtarb 1631. und ſchrieb Faſciculum poem. & epigramm. miſcell. und im Engliſchen Juvenilia oder paradoxa und problemata, einige geiſtliche Wercke, auch viel Predigten, Epiſteln und Gedichte. Sein Leben hat If. Walton beſchrieben. Wo.

Donne (Joh.) ein Engelländer, ward zu Padua Doctor Juris, wurde aber vor einen Scepticum und Atheiſten gehalten, ſchrieb allerhand poßirliche Wercke, machte auch ein lächerlich Teſtament, und ſtarb 1662. Wo.

Donnola (Thaddæus) ein JCtus und Academicus Quietus zu Spello in Umbrien, wird von einigen Dondulus oder Domnola genennet, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebet, und Com[illegible]mentarios de Hiſpelli antiquitate; diſſertationes de patria Propertii, welche Henr. Leon. Schurtzfleiſch 1713. nebſt ſchönen Anmerckungen, und einer Vorrede von des Donnolä Leben heraus gegeben; de loco Martyrii S. Felicis, Epiſcopi Hiſpællarenſis etwas verfertiget. Ja.

Dontherius (Cornelius) Guardian des Franciſcaner Ordens zu Nivelle in Brabant, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache de effuſionibus ſanguinis Salvatoris, und ſtarb 1554. A.

Donzelli (Joſeph) ein Neapolitaniſcher Baron von Digliola, war in der Mitte des 17. Seculi, ein Philoſophus und Chymiſcher Medicus. Er ſchrieb Theatro farmaceutico dogmatico e ſpagirico; antidotario neapolitano; la Partenope liberata &c. To.

Donzelinus (Hieronymus) ein Italiäniſcher Medicus von Orzinuovi im Breſcianiſchen bürtig, practicirte eine Zeitlang zu Breſcia, ſchrieb aber für Joſephum Valdagne, ſo hefftig wider Vincentium Calzavaglia, die beyderſeits Medici zu Breſcia waren, daß er nebſt Valdagne die Stadt räumen muſte. Darauf gieng er nach Venedig, und practicirte daſelbſt; wurde aber des Laſters der beleidigten göttlichen und weltlichen Majeſtät beſchuldigt, und 1560. erſäufft. Er gab conſilia & epiſtolas medicas heraus, überſetzte Galenum de Ptiſana nebſt 8. Reden des Themiſtii, und ſoll auch das remedium ferendarum injuriarum, ſ. de compeſcenda ira geſchrieben haben, welches aber vermuthlich die Arbeit eines andern Hieronymi Donzelini von Verona iſt. B.

Doré (Petrus) oder Auratus, it. Deauratus, ein Dominicaner und Doctor zu Paris, im 16. Seculo, von Orleans, wurde Profeſſor Theologiä, und ſchrieb Paradoxa ad profligandas hæreſes ex D. Pauli epiſtolis ſelecta; adunationem præcipuarum materiarum ſparſim contentarum in Epiſtolis Pauli; Anticalvinum &c. und noch über 30. erbauliche Frantzöſiſche Tractate. Cr. Ve. A. Sw.

Dorencrellius ab Eberhertz, ſiehe Dornkrellius.

Doria (Ant.) ein berühmter General unter Carolo V. im 16. Seculo, hat 1571. eine Hiſtorie in Italiäniſcher Sprache heraus gegeben. HL.

Doria (Jac.) einer von den 4. Bürgern, welche eine Hiſtorie von der Republick Genua zu ſchreiben ernennet worden, hat 1270. gelebet. HL.

Doria (Jannetin) Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Palermo in Sicilien, hat 1625. Ordinationes Synodales heraus gegeben. Eg. M.

Doria (Perceval) ſiehe Perceval.

Doriſy (Jo.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1585. war Profeſſ. literarum human. Philoſ. und Theol. moral. zu Paris, ſchrieb quæſtiones curioſas de Venetorum origine, de acceſſu & receſſu maris, refutationem catechiſmi de gratia ex doctrina S. Auguſtini &c. und ſt. 12. Mertz 1657. zu Paris. W. d. Al.

Dorius (Durantes) von Leoniſſa aus Italien, ſchrieb Hiſtoria della famiglia Trinci, Signori di Foligno, e d'altre nobili d'Italia uſcite

ad

ad eſſa, und ſtarb zu Fuligno 1646. den 23. Oct. Ja.

Dorlandus (Petrus) ein Prior der Cartheuſer von Zeelhem, nahe bey Dieſt, in dem Biſchoffthum Lüttich, hat eine Chronicke von ſeinen Orden, welche Petrejus vermehret, und eine groſſe Anzahl von andern Leben der Heiligen, und geiſtlichen Tractaten verfertiget, worauf er 1507, den 21. Aug. im 58. Jahre geſtorben. H. A. Poſſev. Sw.

Dormannus (Thomas) aus Hertfordshire, docirte erſt die Jura in Oxford, gieng aber als ein Catholicke nach Antwerpen, legte ſich auf die Theologie, ward Doctor Theologiä und Paſtor zu Tournay, ſchrieb Streit-Schrifften wider Juellum, und ſt. um 1577. Wo.

Dorna (Bernh.) ein JCtus, der in geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahren geweſen, aus der Provence bürtig, hat um 1240. gelebet, und de libellorum, quibus in judicio actorea experiuntur, conceptionibus, nebſt andern Sachen geſchrieben. T. Panz.

Dornavius (Caſpar) von Dornau, Philoſ. und Medic. Doctor, ein Redner und Poete, geb. zu Ziegenrück an der Saale im Voigtlande 11. Oct. 1577; wurde erſtlich des Gymnaſii zu Görlitz, hernach des Schönaichiſchen zu Beuthen Rector, und endlich Fürſtlicher Liegnitz- und Briegiſcher Rath und Leib-Medicus, ſtarb zu Brieg den 28. Sept. 1632. Er verfertigte ſehr viel Schrifften, z. E. Glaſeri hiſtoriam univerſalem gnomis illuſtratam; Menenium Agrippam, ſeu corporis humani cum repub. comparationem; de incrementis dominatus turcici; Orationes, Carmina und dergleichen. Inſonderheit aber iſt ſein Amphitheatrum Sapientiæ Socraticæ, in folio bekannt, darinnen viel kleine Tractätlein, ſo von dem Lobe ſchlechter und nichtswürdiger, und von der Verachtung ruhmwürdiger Dinge handeln, colligiret. W. d. Gr.

Dorne (Anton) ein JCtus, im 16. Seculo, aus Dauphine, hat zu Valence, als Königlicher Profeſſor bey 35. Jahren die Jura gelehret. HL.

Dornemann (Henr.) ein Archi-Diaconus zu St. Nicolai in Hamburg, gebohren zu Scheſſel im Hertzogthum Bremen 1647, den 9. Sept. wurde, nachdem er zu Roſtock ſtudiret, Con-Rector zu Verden, und Prediger zu St. Johannis daſelbſt, darauf aber nach Hamburg beruffen, allwo er 1712, 17. Jul. geſtorben. Leb.

Dornkrell ab Eberhertz (Jac.) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Lüneburg 1643, den 23. Aug. ſtudirte zu Helmſtädt und Kiel, ward Paſtor zu Holdenſtädt im Amte Ultzen, danckte aber wieder ab, und legte zu Lüneburg eine Druckerey an; ward 1690. Probſt zu Gultzow in Hinter-Pommern, legte aber auch 1700. dieſes Amt nieder, begab ſich nach Hamburg, ſchrieb Specimen Bibliorum Harmonicorum; Biblia Hiſtorico-Harmonica ſive opus divinæ conſonantiæ integrum; vitæ curriculum Jeſu; tractatum contra parum utilitatis habentes conciones eccleſiaſticas; Diſputationes; Streit-Schrifften wider D. Schelwigen; unter dem Nahmen Cordeſii a Verimunt, Politiam amoris vere Chriſtianam & ſumme beatam; unter dem Nahmen Polymuſi Epiſtolas curioſas &c. und ſtarb 1704, den 25. Oct. N, g.

Dornkrellius ab Eberhertz (Tobias) ein Doct. Medic. von Iglaw aus Mähren, lebte als ein Practicus zu Lüneburg, ſchrieb tract. de purgatione, de peſte, diſpenſatorium medicamentorum, Medullam praxeos Medicæ, nebſt unterſchiedenen diſſert. und ſtarb den 30. Jun. 1605. W, d.

Dornkrellius ab Eberhertz (Tobias) ein Sohn des vorigen, war ein Prediger zu St. Nicolai in Lüneburg, ſchrieb Chronologiam evangelico-apoſtolicam; Harmoniam N. T. und ſtarb 1658, 13. Dec. W, d.

Dornmeyer (Andreas Julius) ein Philologus, gebohren zu Lauenſtadt in den Hannoveriſchen, wurde zu Halle bey der Philoſophiſchen Facultät Adjunctus eloquentiæ, und kriegte die Anwartſchafft auf Cellarii Profeſſion, wurde aber, als ihm dieſe Hoffnung fehl ſchlug, bey dem Gymnaſio Fridericiano zu Berlin Rector, und des Schulen-Convents Mitglied. Er ſchrieb einen ſchönen Lateiniſchen Stylum, gab Lexicon minus; philologiam biblicam; Vorſtium de latinitate ſelecta, vulgo neglecta, diſſertationem de vitioſo Ciceronis imitatore, viel Diſſertationes, einige Schul-Bücher 2c. 2c. heraus, hinterließ in Manuſcript Emphaſeologiam ſacram, und ſt. 1717, 26. Oct. im 43. Jahr. NZ.

Dornſperger (Joh. Andreas) ein JCtus, lebte am Ende des 16, und Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb Syntagma juris de probationibus, exceptionibus, ſententiis & exſecutionibus.

Dorothea Suſanna, eine gebohrne Pfaltzgräfin am Rhein, Hertzogs Joh. Wilhelms zu Sachſen Gemahlin, war in der Theologie ſehr wohl erfahren, wie auch in der Heil. Schrifft und Büchern Lutheri trefflich beleſen, daraus ſie ein ſchönes Gebet-Buch zuſammen getragen, und in Druck kommen laſſen; verfertigte auch ein Bekäntniß von den vornehmſten Glaubens-Artickuln, welches D. Georg Mylius und D. Ambroſius Reudenius, Profeſſores zu Jena, approbiret haben. Pau.

Dorotheus, ein Biſchoff oder Presbyter zu Tyrus, hat um 303. gelebet, und in dem 107. Jahr ſeines Alters, unter dem Kayſer Juliano, durch viele Quaal die Märter-Crone erlanget, auch verſchiedene comm. Eccleſiaſticos, Synopſin de vita & morte Prophetarum, Apoſtolorum, & diſcipulorum Domini verfertiget; wiewohl einige dieſes alles vor ungewiß und erdichtet halten. H K. HL.

Dorotheus Archimandrita. Dieſen Nahmen haben vier unterſchiedene Perſonen geführet. Die erſten zwey lebten in dem 4 Seculo, und waren berühmte Aebte derer Eremiten, welcher Leben Palladius in hiſtoria Lauſiaca beſchrieben. Der dritte lebte um das Jahr 660, und iſt Autor libri de Sermonibus oder doctrinis 24. de vita recte & pie inſtituenda, welche in der Bibliotheca Patrum ſtehen. Der

vierdte lebte um den Anfang des 11. Seculi, deſſen Leben Johannes Mauropus verfertiget hat. O.

Dorotheus von Aſcalon, hat eine Hiſtorie von Alexandro M. geſchrieben. Vo. At. Jon.

Dorotheus Sidonius, ſiehe Sidonius.

Dorotheus, ein JCtus, hat im 5. Seculo gelebet. K.

Dornius (Mart.) ein Holländer, und ſonderbahrer Freund des Eraſmi, zu Anfang des 16. Seculi, war in Sprachen, literis elegantioribus, und der Theologie wohl erfahren, docirete zu Löven, ſchrieb einige Tractate, und ſtarb gar jung 1525, 31. May. K. A. Sw.

Dorſchæus (Joh. Georg.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1597, 13. Nov. zu Straßburg; wurde, nachdem er zu Straßburg und Tübingen ſtudirct, Pfarrer zu Enſisheim; reiſete aber hiernechſt nach Jena, Leipzig, Wittenberg, und Marpurg, und wurde Doctor und Profeſſor Theologiä zu Straßburg; von dannen er nach Roſtock zu eben der Profeßion beruffen worden. Er ſtarb daſelbſt 1659, 25. Decembr.; nachdem er Commentarium in Jeſaiam; Thomam Aquinatem veritatis confeſſorem; Biblia numerata; de ſingularibus & admirandis documentis providentiæ divinæ circa Auguſtanam Confeſſionem; miſcellanea hiſtorico-theologica; theologiam Zacharianam; commentarium in 4 Evangeliſtas; de ſanguine & ſuffocato contra Hugonem Grotium; Myſteria miſſæ; diſſertationum theologicarum pentadecatem; vindicias & animadverſiones in Bellarminum; admirandarum Jeſu Chriſti ſeptenarium; interventionem pro myſterio Trinitatis; Anti-Cornæum; de voto perpetuæ continentiæ; **Bibliſche Andachten**; theologiam moralem, welche D. J. F. Mayer herausgegeben; Ζητήματα in epiſtolas Johannis; ſingularium angelicorum ſeptenarium; **Unterſchiedliche Religions-Scrupel**; tunicam Chriſti inconſutilem; commentarium in Epiſtolam Judæ, welchen D. B. H. Gebhard herausgegeben; defectionem malæ fidei papalia; epigrammata; orationes; diſputationes; programmata &c. verfertiget. Er war überaus expedit, und ſchrieb eine ſehr ſchöne Hand. D. Joh. Fecht hat deſſen Leben weitläufftig beſchrieben, und ſolches Dorſchäi Commentario in 4. Evangeliſtas fürgeſetzt.

Dorſtenius (Theodor.) ein Medicus zu Marpurg und Caſſel, aus Weſtphalen bürtig, hat ein Boranicon heraus gehen laſſen, und iſt 1552, 18. May geſt. Fr. K.

Dorſtenius (Phil.) ein Sohn des vorigen von Marpurg, hat daſelbſt nach vollendeter Reiſe in Italien, die Medicin gelehret, und iſt 1574, 6. Martii, da er kaum 3. Jahr ſeine Profeßion verwaltet, geſt. Fr.

Dortigue Herr von Vaumorier (Petrus) ein Edelmann von Apt aus Provence im 17. Seculo, war in der Academie des Abts Aubignac Vice-Director, ſchrieb einen Roman le grand Scipion, continuirte des Herrn de la Calpreve Pharamond, und gab eine Sammlung unterſchiedener Reden und Brieffe, wie auch eine Anweiſung zum Brieff-Schreiben heraus. B.

Doſma, ſiehe Delgado.

Dottola (Marcellus) ein JCtus aus einem adlichen Geſchlecht von Bari in dem Neapolitaniſchen, hat 1602. annotationes ac deciſiones Antonii Capycii herausgegeben. To.

Dove (Joh.) aus der Provintz Surrey, war ein guter Prediger, ſchrieb im Engl. Wiederlegung des Atheiſmi, Vertheidigung des Creutzes bey der Tauffe, Comm. in Cantica &c. und ſt. 1618. Wo.

Doveridge (Joh.) ein Ritter aus Devonshire, war Königlicher Gerichtshalter, auch zugleich in Theologia, Jure und andern Wiſſenſchafften erfahren; ſo daß es zweiffelhafft, worinne er am meiſten excelliret; ſchrieb hiſtoriam antiqui & moderni ſtatus Principatus Walliæ, Ducatus Cornubiæ, & Comitatus Ceſtriæ, Jurisperitum Anglicum, tractatum de variis gradibus nobilitatis ſ. Magnatum regni Angliæ &c. und ſtarb 13. Decembr. 1628. W, d.

Doughtey oder Dugtæus (Jo.) aus Worceſtershire, hieng Carolo I. an, wurde unter Carolo II. Doctor Theologiä und Præbendarius zu Weſtmünſter, ſchrieb Analecta ſacra, ſive excurſus philol. ſuper diverſa S. Scripturæ loca, und unter dem Titul: Phil. Iren-Alethius Velitationes polemicas, auch im Engliſchen von Göttl. Geheimniſſen rc. und ſtarb 1672. Wo.

Douglas oder Duglas (Galvin oder Gavin) ein adelicher, und beredter Biſchoff von Dunckelden in Schottland, hat eine Hiſtorie von ſeinem Vaterlande, unterſchiedliche Gedichte in Schottiſcher Sprache, und einige andere Stücke herausgegeben, worauf er 1521. an der Peſt geſtorben. K. HL.

a Douma (Jenco) ein Frießländiſcher Hiſtoricus, lebte um 1515. und ſchrieb Epitomen rerum in Friſia geſtarum, aus welchen Suffridus Petri viel genommen hat. A.

Dourman (Caſimir) ſiehe Commius.

Douſa (Janus) ein Holländer, insgemein von der Does genannt, gebohren zu Nordwick 1545, 5. Decemb. bekam das Gouvernement zu Leiden, wurde auch zum erſten Procurator derſelbigen Univerſität erwehlet, und wegen ſeiner Gelehrſamkeit der Holländiſche Varro genennet. Er hatte übrigens ein treflich Gedächtniß, verfertigte Poeſien, Annales von Holland, Anmerckungen über den Saluſtium, Petronium, Plautum, Catullum &c. und ſt. 1604, 12. Octobr. an der Peſt. K. PB. Ad. A. Sw.

Douſa (Janus) ein Sohn des vorigen, ein Poete, Philoſophus, Mathematicus, und erſter Bibliothecarius zu Leiden, iſt 1572. gebohren, und 1597. im 26. Jahr geſtorben. Er gab ſchon im 16. Jahr Plautii Comödien mit kurtzen und gelehrten Notis heraus, und hinterließ auch einige Carmina. H. Sw. Ghil.

Douſa (Georg) ein Bruder des vorigen, war in Sprachen wohl erfahren, gab eine Relation

feiner

ſeiner Reiſe nach Conſtantinopel, nebſt unterſchiedenen daſelbſt gefundenen Inſcriptionen ꝛc. heraus, welches Werck in dem Theſauro Gronovii zu befinden, und ſtarb 1599. H. A. Ad.

Douſa (Franc.) ein Bruder des vorigen, hat die epiſtolas Julii Cæſaris Scaligeri mit ſeinen commentariis in hiſtoriam animalium Ariſtotelis, und die fragmenta des Lucilii mit Noten illuſtriret herausgegeben. A. Sw.

Douſa (Theodorus) ein Bruder der vorigen, und Herr von Berckenſteyn im 17. Seculo, hat verſchiedene Bedienungen gehabt, und des Georgii Logothetä Chronick mit Noten, wie auch farraginem ethicam variarum linguarum, variorumque auctorum, luſus imaginis jocoſæ &c. herausgegeben. A. Sw.

Downarovicz (Elias) ein Pohlniſcher Jeſuite von Witepsck, aus adelichen Geſchlechte, gebohren 1624. war ein Prediger, und Profeſſor Rhetor. Philoſ. Poeſeos und Theol. ſt. 7. Novemb. 1669. nachdem er de virtutibus moralibus, und hominem politicum geſchrieben. Al. W, d.

Downham (Georg) ein Sohn Wilhelmi Biſchoffs von Cheſter, ward Biſchoff zu Londonderry in Irrland; wurde vor einen guten Ariſtotelicum gehalten, ſchrieb Comm. in Rami dial. Papam Antichriſtum, und im Engliſ. Lectiones in Pſ. 15. de libertate Chriſtiana und Predigten. Wo.

Downham (Jo.) ein Bruder des vorigen, ſchrieb im Engl. Lect. in quatuor capita Hoſeæ, de ſacramento, conſolationes pro afflictis &c. und lebte noch 1645. Wo.

Doropatrius, ſiehe Nilus.

Drabicius (Nic.) ein wegen ſeiner Prophezeyungen bekannter Mann, gebohr. 1587. zu Straſnitz in Mähren, wurde von Predig-Amt, nebſt andern Proteſtirenden Geiſtlichen verjaget, und fieng als ein Exulante, in Siebenbürgen den Tuch-Handel zu treiben an. Hierauf bekam er, wie er vorgab, in ſeiner Betrübniß einige Entzuckungen, ſahe auch unterſchiedene Geſichter, welche man nebſt ſeinen Prophezeyungen in dem Buche, lux in tenebris genannt, findet, ſo Amos Commenius herausgehen laſſen. Es wurden aber ſolche Prophezeyungen ſelten erfüllet, und er recommendirte ſich dadurch bey dem Oeſterreichiſchen Hauſe ſchlecht; daher er 1671. zu Presburg gefangen geſetzet, und am 16. Jul. ihm erſtlich die Hand und dann das Haupt abgeſchlagen, auch darauf der Cörper mit dem vorerwehnten Buche unter dem Galgen verbrannt worden. 8. Arn.

Drack (Franciſcus) einer der gröſſeſten See-Admirale, gebohren bey South-Taveſtock in der Graffſchaft Devonſhire in Engelland 1550, iſt an unterſchiedlichen Orten, und um gantz America herum geſegelt, hat auch viele Schiffe weggenommen, erobert und geplündert. Weil aber ſeine letzte Reiſe nicht ſo glücklich abgelauffen, als er gehoffet, iſt er vor Unmuth zu Porto bello 1596, 28. Jan. nachdem er eine Relation von ſeiner andern Reiſe verfertiget, geſt. Fr. H.

Draco, ein alter Athenienſiſcher Geſetz-Geber, lebte a. u. c. 150. und ſchrieb ſehr ſcharffe Geſetze. Er wurde bey der Hochachtung des Volckes, unter den Röcken und Mützen, die ihm zugeworffen wurden, erſticket, und ſoll 3000. Verſe geſchrieben haben, welche gute Lehren in ſich hielten. Laer C, A. S.

Draco (Jo. Jac.) ein JCtus. gebohren zu Lohra 1595, 24. Jun. iſt, nachdem er zu Jena und Altorff ſtudiret, auch zu Baſel in Doctorem Juris promoviret, zu Coburg Advocat im Hof-Gerichte, ferner Cantzler und geheimer Rath worden, worauf er zu Coburg 1648, 25. oder 28. April geſtorben. Er hat de jure & origine patritiorum, de patria poteſtate, de fœminis ad officia publica recipiendis, de ſumtibus ſtudiorum, &c. geſchrieben. Fr. W, d.

Draconites (Joh.) ein Lutheriſcher Theologus, iſt zu Carlſtadt in Francken 1494. gebohren, und zu Wittenberg unter den erſten geweſen, welche Doctores Theologiä wurden; hat hierauf zu Marpurg und Roſtock doeiret, auch denen Synodis, Religions-Colloquiis, und Ubergebung der Augſpurgiſchen Confeſſion mit beygewohnet, und iſt hiernächſt zum Sammländiſchen Biſchoff gemacht worden. Er ſolte zu Wittenberg auf des Churfürſtens Unkoſten die Bibel in 5. unterſchiedene Sprachen überſetzen, ſtarb aber darüber 1566, 18. April, nachdem er einen comm. in Prophetas, & Pſalmos aliquot, defenſionem conjugii ſacerdotalis &c. herausgegeben. Seck. Ad. Teiſſ.

Dracontius, ein Spaniſcher Prieſter, und Chriſtlicher Poete im 6. Seculo, hat ein Gedichte von 6. Tage-Wercken der Schöpffung, unter dem Titul hexaëmeron verfertiget, welches von Eugenio Toletano fortgeſetzet, in die Bibliothecam Patrum Lugdunenſem gebracht, und 1651. zu Leipzig von Andrea Rivino mit ſeinen Anmerckungen herausgegeben worden. Ant. Iſidorus.

Drago, ſiehe Drogo.

S. Dranlio, ein Biſchoff zu Saragoſſa, wohnte dem 4, 5, und 6. Concilio zu Toledo bey, und ſchrieb das Leben S. Emiliani Turiaſonenſis monachi, welches in den Actis Sanctor. ſtehet. Er ſtarb 646, 26. Mart. AS.

Drapier (Guido) ein Pfarrer zu St. Sauveur zu Beauvais, wolte die Verdammung des Anton. Arnaldi nicht unterſchreiben, und lieber den Gradum per licentiam, um welchen er in der Facultät zu Paris anhielt, entbehren, als ſich dazu bereden laſſen. Er wegerte ſich auch die Bulle Unigenitus anzunehmen, ob man ihm gleich gedrohet, ihm die Sacramenta in ſeiner letzten Kranckheit zu verſagen. Er ſchrieb für des P. Queſnels Betrachtungen über das Neue Teſtament, führte auch die Feder wider die Conſtitution Unigenitus mit ziemlicher Hefftigkeit, und ſtarb 1717. im 92. Jahre. NZ.

Draudius (Georg.) ein Pfarrer zu Groß-Carben, in Heſſen, und hernach zu Ortenburg, iſt 1573, 9. Januar. zu Davernheim in Heſſen gebohren,

ren, und hat ſich mit Corrigiren in der Druckerey durchhelffen müſſen. Er hat eine bibliothecam claſſicam, Typographicum discurſum experimentalem, und duodenarium hiſtorico-biblicum verfertiget, die colloquia Simonis Majoli, dies caniculares genannt, wiewohl ohne vorgeſetzeten Nahmen, continuiret, wird des Plagii beſchuldiget, und iſt 1630. geſt. K. W, d. Thom.

Dravíz (Stephan) ein Mönch von adelichen Geſchlechte aus Pampelona, war Rector des Collegii zu Bologna und Canonicus bey der Dom-Kirche zu Pampelona, ſchrieb indicem juris civilis tam textus quam gloſſæ; indicem juris pontificii, und ſt. 1620. W, d.

Draxus (Thomas) ein Engliſ. Theologus aus Warwick, ſchrieb Pandectas V. & N. Teſtamenti, Tubam extremi judicii, clavem cœli &c. und ſt. 1616. W, d. K.

Drayton (Michael) ein Engelländer, der unterſchiedene Engliſche Gedichte, auch epiſtolas heroidum geſchrieben, daher man ihn den Engliſchen Ovidium nennete; ſtarb 1631. AE.

Drebbelius (Cornelius) ein Niederländiſcher Mathematicus, im 16. Seculo, von Alcmaer, ſchrieb de elementis, brachte den modum perpetuum wieder hervor, und richtete durch die Opticam, wunderbare Dinge ins Werck, und erfand viel ſchöne Mathematiſche Inſtrumenta. Ben. K. Sw.

Drechslerus (Jo. Gabr.) von Wolckenſtein aus Meiſſen, war Baccalaureus Theologiæ, und Schul-College in Halle, und ſtarb den 20. Oct. 1677, nachdem er Compendium Hiſtorico-Chronologicum, Manuductionem ad poeſin Hebraicam, de Larvis natalitiis Chriſtianorum, Melioris partis electionem adverſus Annam Mariam a Schurmann & Johannem de Labadie, nebſt unterſchiedlichen diſputat. wie auch ein Gebet-Buch geſchrieben. W, d.

Dreierus (Chriſtianus) ein Doct. Theol. von Stettin, war Profeſſ. Theol. Primarius zu Königsberg, Hof-Prediger, Aſſeſſor im Samländiſchen Conſiſtorio und Senior der Academie, ſtarb den 3. Aug. 1688. im 78. Jahre, und ließ Philoſophiam primam, Diſpp. 38. de præcipuis controverſiis cum Pontificiis &c. W, d.

Drelincourt (Car.) ein Theologus und Reformirter Prediger zu Paris, gebohren zu Sedan 1595, 10. Jul. hat ſonderlich zur Erbauung im Chriſtenthum, und Widerlegung der Römiſch-Catholiſchen Kirche geſchrieben, als: Conſolations de l'ame fidele contre les frayeurs de la mort, welche ins Deutſche überſetzt ſind; le combat Romain; la defenſe du Calvin; reſponſe au Prince Ernſt Landgrave de Heſſen; le jubile; le hibou des Jeſuites; le triomphe de l'egliſe ſous la croix; la reponſe au Pere Cauſin &c. Sonſt hat er auch wohl ſieben mahl in einem Tage geprediget; da er aber wegen Alters nicht mehr auf die Cantzel ſteigen können, dennoch noch auf dem Kirchhofe geprediget, und iſt 1669, den 2. Nov. im 75. Jahr geſtorben. Fr. B.

Drelincourt (Car.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Paris 1633, den 1. Febr. hat zu Montpellier in der Medicin promoviret, bey der Armee, die Tourenne commandiret, wie auch zu Paris in praxi gute Proben abgeleget, und zu Leiden die Profeſſionem Medicinæ angetreten, woſelbſt er in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprachen, ſtudiis humanioribus und Anatomie einen groſſen Ruhm erlanget, auch daſelbſt 1697, den 31. May geſtorben iſt. Er hat auſſer andern Schrifften, welche 1680. zu Leyden zuſammen gedruckt worden, eine diatriben de partu octimeſtri vivaci hinterlaſſen. B

von Drembach (Martin) ein Phil. und Med. Doctor, Therapevtices P. P. der Mediciniſchen Facultät Decanus, des groſſen Fürſten-Collegii Collegiatus in Leipzig, ſtarb 1571, den 17. Dec. Vog.

Drepanus Florus, ein Frantzoſe, hat 650. unter Clodoveo II. gelebet, und etliche Pſalmen in Lateiniſche Verſe überſetzet, auch hymnos und andere Sachen verfertiget. K. HL.

Drepanius Florus, Magiſter zugenannt, ſiehe Florus.

Drepanius (Latinus Pacatus) ſiehe Pacatus.

Dreſdenſis (Petrus) hat zu Anfang des 15. Seculi gelebet, und von ſeinem Vaterlande Dreßden, den Zunahmen erhalten; zu Prage ſtudiret, und zu Dreßden, Chemnitz, und Zwickau die Jugend in Schulen unterrichtet, auch ſich durch Behauptung der Lehre, daß man das Abendmahl unter zweyerley Geſtalt nothwendig empfangen müſſe, bekannt gemacht. Sonſt ſoll er die Kirchen-Geſänge, welche introitus genennet werden, und diejenigen Lieder, worinnen das Deutſche mit den Lateiniſchen vermenget, verfertiget haben, und iſt 1440. geſt. Jacob Thomaſius hat eine ſchöne Diſputation von ihm gehalten. Arn. HL.

Dreſemius (Samuel) aus Dithmarſen, war Rector bey dem Gymnaſio zu Joachims-Thal in der Marck Brandenburg, ſchrieb unterſchiedene orationes, diſputationes Ethicas, wie auch notas in libr. VI. Joſephi Iſcani de bello Trojano, und ſtarb den 3. Oct. 1638. W, d.

Dreſnerus (Thomas) von Lemberg im 17. Seculo, ſtudirte zu Paris unter Turnebo, reiſte faſt durch gantz Europa, docirte hernach Jura, zu Zamoſk, und ſchrieb Collationes juris Polonici & Romani; centuriam legum Polon. & Gall. Inſtitutiones Juris Pol. Proceſſum Judiciarium und Comm. in Jo. de S. Boſco Sphæram. St.

Dreſſerus (Matth.) gebohren zu Erfurth 1536, den 24. Auguſt, woſelbſt er, wie auch in Wittenberg ſtudiret hat, wurde 1560. zu Erfurt Profeſſor Græcæ linguæ, 1574. zu Jena Profeſſor Eloquentiæ und Hiſtoriarum an Lipſii Stelle, kurtz darauf Rector der Fürſten-Schule zu Meiſſen, und 1581. zu Leipzig Profeſſor Græcæ & Latinæ linguæ, allwo er mit groſſem Eyfer die Parthey der Anti-Ramiſten nahm, und Befehl erhielt, des Fabricii hiſtoriam Saxonicam zu continuiren. Er ſtarb 1607, den 5. Oct. und hinterließ rhetoricam inventionis, diſpoſitionis & elocutionis

exem-

exemplis ſacris & profanis quam plurimis illuſtratam; iſagogen hiſtoricam per millenarios diſtributam; orationes in unum corpus redactas; librum de feſtis diebus chriſtianorum; Gymnaſmata literaturæ græcæ; lib. II. de partibus humani corporis; hiſtoriam Lutheri; Ungariſche Chronicke; Hiſtoria vom Königreich China und Virginien; neues Stamm- und Wapen-Buch; ein Sächſiſch Chronicon, ſo eine neue Auflage desjenigen iſt, ſo Pomarius 1588. drucken laſſen, und von Dreſſern 1588. bis 1596. fortgeſetzt worden. Sein Symbolum war diſce mori mundo, vivere diſce Deo &c. Ad. B. Vo.

Drexelius (Jeremias) ein Jeſuite von Augſpurg, lehrte anfangs die Rhetoric, wurde hernach Hof-Prediger bey den Churfürſten von Bayern, ſtarb zu München 1638, den 19. April, im 57. Jahr, und ſchrieb Gymnaſium patientiæ; rhetoricam cœleſtem; gazophylacium Chriſti; delicias gentis humanæ; palæſtram chriſtianam; aurifodinam artium; conſiderationes de æternitate; tribunal Chriſti; triſmegiſtum chriſtianum; Heliotropium; roſas virtutum Mariæ, welche Schrifften in 2. Tomis in folio zuſammen gedruckt worden. K. Al.

Driedo oder Dridonens (Joh.) ein Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Löven, Pfarrer zu St. Jacob, und Canonicus bey St. Peter daſelbſt, von Tornhout in Brabant bürtig, widerſetzte ſich dem Luthero, und verſahe es in den Chronologiſchen Streitigkeiten gar ſehr. Er ſchrieb de gratia & libero arbitrio, de libertate Chriſtiana, de temporibus, de ſcripturis, & dogmatibus Eccleſiaſticis &c. und ſtarb 1535. oder 1555. A. B. Sw.

Drieſch (Jac.) ein Niederländer und Superior der Guillermiten zu Bruck, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, und eine Chronicke verfertiget. H. A. Vo.

van den Drieſche (Jo.) ſiehe Druſius.

Drieu (Wilhelm) ein Mathematicus im 16. Seculo, von Aix aus Provence, gab le tabulaire aſtronomique, wie auch la ſphere du monde heraus. Cr. Ve.

Dringenbergius (Henricus) ein Prof. Moralium zu Roſtock, ſchrieb einige diſſ. Philoſophicas, und ſtarb im May 1683. W, d.

Driverus, ſiehe Triverius.

Drogo, oder Drago, von Laon aus Franckreich, wird als ein kluger, beredter, gelehrter und frommer Prälat unter denen Benedictinern gerühmt. Er wurde der erſte Abt im Kloſter St. Jean in ſeiner Geburts-Stadt, nachdem die darinnen befindlichen Nonnen wegen ihres gottloſen Lebens daraus vertrieben waren. Nachgehends erhielt er vom Pabſt Innocentio II. den Cardinals-Hut, und 1134. das Biſthum zu Oſtia. Er ſtarb 1138, und hinterließ opuſculum de paſſione domini; wie auch etliche geiſtliche Tractate, welche theils in der Biblioth. Patrum, theils aber in Manuſcript verhanden ſind. Eg. Ol.

Drogon, ein Niederländer im 11. Seculo, war ein Mönch in dem Kloſter St. Winox, hernach Pfarrer zu Chiſtel, und endlich Biſchoff zu Terovane, hat dem Concilio zu Reims mit beygewohnt, und das Leben S. Leuvinæ virginis & martyris; vitam S. Godolenæ virginis & martyris; vitam S. Oswaldi northumbriæ in Anglia regis beſchrieben, und ſoll 1079. geſtorben ſeyn. A. Poſſev. Sa. Vo.

Drope (Jo.) ein Engelländer, diente K. Carolo I. in der Beſatzung zu Oxford, war hernach Socius in Cambridge, practicirte als Medicus in Bourrough, ſchrieb ſeine Engl. Verſe, und ſtarb 1670. Wo.

Droſſæus (Joh.) ein JCtus, aus der Normandie, florirte 1545. und ſchrieb Partitiones grammaticas Lat. Gr. Gall. & Hebraicæ linguæ; it. methodum Juſtinianæam. Co.

Drovet (Petr.) ſiehe Gaillard.

Drunæus (Gerh.) ein Prämonſtratenſer, war Canonicus zu Tangerlo, und ein berühmter Mathematicus aus Holland, ſchrieb Calendarium hiſtoricum & poeticum, de uſu quadrantis Aſtrolabii, tabulas Sinuum &c. ſtarb den 23. Jan. 1601. W, d.

Druabicki (Caſpar) ein Polniſcher Jeſuite, geb. 1589, war Novitiorum Magiſter, wie auch Rector in einem Jeſuiter-Collegio, und zwey mahl Provincial in Polen; wurde auch als Procurator nach Rom geſchickt, ſchrieb de paſſione Jeſu Chriſti, faſciculum exercitiorum & conſiderationum, de præcipuis virtutibus Chriſtianæ fidei &c. und ſtarb zu Poſen 1660, den 2. Apr. C. Al. B.

Druſianus, ein berühmter Medicus, im 14. Seculo, hat in artem Galeni commentiret. H. K.

Druſianus (Joh. Bapt.) von Alexandria, florirte um 1647. war ein Minorite und Prof. Matheſeos zu Paris, und legte ſich ſonderlich auf die Coſmographie, davon er unterſchiedenes ediren wolte. Ghil.

Druſius (Joh.) ſonſt van den Drieſſche genannt, ein berühmter Philologus, gebohren zu Audenarde 1550, den 28. Junii; wurde von Jugend auf dem Studio Theologico gewiedmet; ſtudirte zu Gent und Löven, und muſte ſich wegen der proteſtirenden Religion mit ſeinem Vater nach Engelland begeben; da er denn zu Cambridge Profeſſor linguarum Orientalium worden. Hierauf gieng er wieder nach Löven, und legte ſich daſelbſt auf die Jura, wurde auch bald darauf zu Leyden, und endlich zu Franecker zum Profeſſ. linguarum Orientalium beruffen. Er verfertigte auf Befehl der General-Staaten eine Erklärung der ſchwereſten Oerter des Alten Teſtamentes, bis auf die Bücher Samuelis, ſchrieb auch eine Grammaticam Hebræam, obſervat. ſacras, lectiones in nonnullos Prophetas minores; Comment. ad voces hebraicas Nov. Teſtam. animadverſiones, parallela ſacra locorum Vet. & Nov. Teſt. proverbia ſacra &c. und ſtarb 1616, 12. Febr. zu Franecker. Er lebte in groſſer Armuth und ſagte: O Grammatica divina, quam ineptiunt ſæpe, qui negligunt te aut contemnunt; daher ihn ſein Antagoni-

tagoniſte Serarius Grammaticum divinum nennte. Sein Leben hat Abel Curiander beſchrieben, welches in den Criticis S. in Nov. Teſt. ſtehet. W, m. K. PB. A. Wo. Meur. B. Sw.

Druſius (Joh.) ein Sohn des vorigen, lernete im 5ten Jahre ſeines Alters bereits Lateiniſch und Hebräiſch, erklärte im 7ten die Pſalmen, laß im 9ten den Hebräiſchen Text ohne Puncte, redete das Lateiniſche wie ſeine Mutter-Sprache, ſchrieb im 12. Jahr ex tempore Hebräiſch in gebundener und ungebundener Rede, hielt im 17. Jahre an den König von Groß-Britannien in Gegenwart des gantzen Hofes eine nette Lateiniſche Rede, und fieng an verſchiedene Schrifften zu verfertigen, ſtarb aber im 21. Jahre in Engelland bey dem Dechant zu Ciceſter, Wilhelm Thomas, der ihm eine gute Penſion gab, am Steine. B.

Druſius (Joh.) ein Doctor Theol. aus adelichen Geſchlechte in den Niederlanden, geb. 1568, war Prof. Theol. zu Löven, wurde hernach Abt, und General-Vicarius des Prämonſtratenſer-Ordens durch Braband und Frießland, wie auch Inſpector der Academien in denen Niederlanden, verfertigte etliche kleine Schrifften, und ſtarb den 25. Mertz 1634. W, d. A.

Druſo, ein elender Hiſtoricus, zur Zeit des Kayſers Auguſti, zwang ſeine Schuld-Leute, daß ſie ſeine von andern verachteten Schrifften muſten leſen hören. H. HL.

Druſſac (Gabriel) ſiehe Pont.

Druthmar, ſiehe Chriſtianus.

Dryander (Joh.) ein berühmter Medicus und Mathematicus, von Wettern aus Heſſen bürtig, hat zu Marpurg gelehret, viele Sachen in der Aſtronomie erfunden, neue Inſtrumenta gemacht, anatomen capitis humani, de cylindro, de globo cœleſti, de horologiorum ſolarium varia compoſitione, de peſte &c. geſchrieben, und iſt 1560, den 20. Decemb. zu Marpurg geſtorben. Teiſſ. Vo. Bo.

Dryander (Franc.) von Burgos aus Spanien, ſonſt Enzinas genannt, hat im 16. Seculo gelebet, eine Spaniſche Überſetzung von dem Neuen Teſtament verfertiget, worüber er zu Brüſſel in gefängliche Hafft genommen worden, und iſt 1552, den 21. Dec. zu Straßburg geſtorben. B.

Dryden (Joh.) ein Ritter, gecrönter Poete und Hiſtoriographus des Königes Jacobi II. in Engelland, war aus einer anſehnlichen Familie, aus Oldwinckle in Northamptonshire entſproſſen, und einer von den vortreflichſten Poeten und Comödien-Schreibern in Engelland, welcher ſonderlich ſehr viel Engliſche Schauſpiele, auch einen gelehrten Tractat of Dramatik Poeſy geſchrieben. Als er 1700, den 14. May in Londen an einer Inflammation am Fuſſe, die von einem verwachſenen Nagel entſtanden, geſtorben, wurde er den 24. darauf mit gantz ungemeinen Solennitäten, unter einer angenehmen Muſick, dabey inſonderheit die Ode des Horatii: Exegi monumentum ære perennius zu hören war, und mit mehr als hundert Kutſchen nach Weſtmünſter zur Erden begleitet, und zwiſchen zwey berühmte Poeten Chaucer und Cowley begraben. Wo. AE. Leb.

Drymon, ein alter Grieche, ſo noch für Homero gelebt, und einige Dinge geſchrieben hat, welche Tatianus und Euſebius anführen.

Duardus (Leonhard) ein Clericus regularis, JCtus und Theologus, gebohren zu Manicalzati in dem Neapolitaniſchen, lebte um die Mitten des 17. Seculi, ſchrieb Commentaria in Cap. omnis utriusque ſexus cum additionibus; tractatum de ſocietatibus; commentaria in extravagantem Pii V. de forma creandi cenſus; commentaria in bullam S. D. N. D. Pauli V. To.

Duarenus (Franciſc.) ein JCtus, gebohren 1509. zu Saint-Brieu in Bretagne, hat von Budäo in der Römiſchen Antiquität, und Griechiſchen Sprache viel gelernet, auch zu Paris über die Pandecten geleſen, zu Bourges gelehret, darauf zu Paris ſich in praxi geübet, und endlich wiederum zu Bourges dociret. Sonſt ſoll er heimlich der proteſtirenden Religion ſeyn zugethan geweſen, und iſt 1559. geſt. nachdem er comment. in varios titulos Digeſti & Codicis, diſputat. anniverſarias, de plagiariis, de ſacris eccleſiæ miniſteriis & beneficiis, und andere Schrifften, welche zuſammen gedruckt ſind, verfertiget. Er hatte eine ſehr ſchwache Memorie, ſo daß er alle ſeine Lectiones herleſen muſte. PB. Teiſſ. Sam. B.

Dubliulius (Jo.) ein Niederländiſcher Franciſcaner, lebte im 16. Seculo, und that eine Reiſe nach Paläſtina, davon er nachgehends die Beſchreibung, nebſt einigen andern Schrifften, heraus gegeben. A.

Dubravius (Joh.) ein Biſchoff zu Olmütz in Mähren, von Pilſen in Böhmen bürtig, deſſen Geſchlecht man vorhero Skala genennet; iſt in Italien Doctor Juris worden, hat in unterſchiedenen Kriegen und Ambaſſaden gute Dienſte geleiſtet, und eine Hiſtorie von Böhmen in 33. Büchern, einen Commentarium über den 5. Pſalm, ein Buch de piſcinis, heraus gehen laſſen, worauf er 1553, den 6. Sept. geſtorben. Teiſſ. HL.

du Duc oder Ducæus (Fronton) ein in Sprachen, der Theologie und Critic wohl erfahrner Jeſuite von Bourdeaux, hat die Wercke Gregorii Nazianzeni, Gregorii Nyſſeni, Baſilii, Chryſoſtomi, Nicephori Calliſti, canones Apoſtolorum, bibliothecam Patrum Græcorum, Antonium Meliſſam &c. herausgegeben, und iſt zu Paris 1623, 25. Septemb. im 66. Jahre geſtorben. Er hat ſich ſehr ſchlecht beholffen, und alles in die Bücher geſteckt. K. PB. Al.

Ducheſne (Andreas) ſiehe Quercetanus.

Duck (Arthur) ein Engliſcher von Adel aus Devonshire, war Doctor Juris, Cantzler zu Londen und Requeten-Meiſter, ſchrieb de uſu & autoritate juris civilis Romanorum in dominiis principum Chriſtianorum; Vitam Henr. Chichele Archiep. Cant. &c. und ſt. 24. May 1649. W, d. Wo.

a Dudinck

a Dudinck (Jodocus) ein überaus beleſener Canonicus zu Reſen, und Prediger zu Winen am Rhein, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb Bibliothecariographiam; Palatium Apollinis & Palladis; ſynopſin bibliothecæ Marianæ; mundum Marianum &c. A.

Dudithius (Andr.) ein Biſchoff zu Fünffkirchen, gebohren aus einem adelichen Geſchlechte derer von Horchowitz zu Ofen 1533, 5. Februar. machte ſich in Wien, Italien, Franckreich und Engelland mit den gelehrteſten Leuten bekannt, wohnte dem Tridentiniſchen Concilio bey, beurlaubte ſich aber nach geſchehener Heyrath ſeiner Ehren-Stelle, und nahm die Reformirte Religion an, wiewohl er hernach zu des Socini Secte übergetreten, und zu Cracau ſeinen Sitz genommen. Er wird von einigen des atheiſmi, epicureiſmi und ſcepticiſmi beſchuldiget, hat ſich nach dieſen in Mähren, und endlich in Breſlau niedergelaſſen, und iſt 1589, 23. Februar. geſtorben, nachdem er ſich zwey Tage vor ſeinem Ende den Tod aus Aſtrologiſchen Lehr-Sätzen vorher verkündiget, gleichwie er auch Joh. Prätorio zuvor gethan hatte. Da er um dieſe Zeit zu Gaſte gebeten wurde, antwortete er, wiewohl er gantz geſund: er hätte eine wichtige Reiſe vor ſich, daher man ihn entſchuldigen würde. Sonſt hat er unterſchiedene Bücher von Longino, Demetrio, Iſodoro Siculo, und Appiano Alexandrino in die Lateiniſche Sprache überſetzet, auch einige Schrifften von Cometen, nebſt zwey auf dem Tridentiniſchen Concilio gehaltenen Orationibus edirt, und iſt dem Ciceroni ſo geneigt geweſt, daß er alle ſeine Opera dreymahl abgeſchrieben. Seine Wercke ſind zuſammen gedruckt worden, für welchen deſſen Leben ſo Reuterus verfertiget, ſtehet. Fr. K. AE. CZ OH.

Dudlejus (Robertus) ein Engliſcher Ritter und Mathematicus, war Hertzog von Northumberland, und Graf von Waswick, und ſt. zu Florentz 1650. im 77. Jahr, nachdem er de Arcanis maris libros VI. de pulvere purgante invento &c. geſchrieben. W, d.

Dudo Sanquintinianus, ein Canonicus zu St. Quentin, hat zu Ende des 10. Seculi gelebet, und von den Thaten der Normänner in Gallien, biß aufs Jahr 996. wiewohl mehr auf Poetiſche als Hiſtoriſche Art geſchrieben. H. Vo.

Dudo, ein Doctor zu Paris, und Medicus des Königes Ludovici V. im 12. Seculo, hat mit dieſem Könige eine Reiſe in Africa gethan, und iſt mit Philippo Audace wieder in Franckreich ankommen. Bu.

Duenas (Anton de Quintana) ſiehe Quintana Duenas.

de Duenas (Joh.) ein Spaniſcher Prediger Minoriter-Ordens, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb Eſpejo de conſolacion de triſtes; remedio de peccadores, por otro nombre, confeſſionario. Ant.

Duenas (Petrus) ein gelehrter Spaniſcher JCtus, ward ums Jahr 1534. Profeſſor zu Salamanca, und ſchrieb Regulas juris cum ampliationibus & invitationibus. Ant.

Duezius (Paulus) ein Jeſuite von Lüttich, war ein Prediger und lector humaniorum liter. hernach Rector zu Barleduc, endlich auf der Univerſität zu Pont a Mouſſon, und ſtarb 14. April 1644. æt. 59. nachdem er unterſchiedene Poetiſche Wercke verfertiget. W, d Al.

Dugdale (Wilh.) ein ſehr fleißiger Unterſucher der Antiquitäten, gebohren in der Grafſchafft Warwick in Engelland, 1605, 12. Sept. iſt berühmt wegen ſeiner Schrifften, welche ſind Monaſtici Anglicani III volumina, ſo er 1655. zu London nebenſt Rogerio Dodsworth herausgegeben, die 1717. zu London wieder aufgelegt worden; Hiſtory and antiquities of Warwickſhire, The Baronage of England; wie auch die Hiſtorie von der St. Pauli Kirche und Origines juridiciales im Engl. nebſt viel andern ſchönen Wercken und ſt. 1685, 10. Febr. Er ließ einen Sohn Johann, der 1685. und 1690. einen Catalogum des Engl. Adels heraus gab. W o.

Duglas, ſiehe Douglas.

a Duisburg (Petrus) ein Prieſter des Deutſchen Ordens in Preuſſen, hat von ſeinem Vaterlande den Zunahmen bekommen, und ein Buch, unter dem Titul: Chronica terræ Pruſſiæ verfertiget HL.

Dulcious (Bartholomæus) ein Doctor Juris und Canonicus zu St. Petri zu Bononien, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb de Bononiæ vario ſtatu libros VI. welche in dem Theſauro antiqu. & hiſtor. Italiæ ſtehen. Er ſt. 1634. im Sept.

Dulci (Ludov.) ein Ital. Poete von Venedig, iſt daſelbſt 1568. im 60. Jahr geſtorben, und hat das Leben des Kayſers Caroli V; einige Gedichte, Dialogos und andere Wercke in Italiäniſcher Sprache verfertiget, auch unterſchiedene Wercke von Ovidio, Cicerone, Seneca, Catullo, Horatio &c. glücklich ins Ital. überſetzet. Er konte es gleichwohl zu nichts bringen, und ſtarb in gröſter Armuth. H. Ghil.

Dulci (Catharinus) gebohren 1540. in den Savoyiſchen Gebürgen, iſt nach Conſtantinopel, Paläſtinam, Coppenhagen, Schweden, Pohlen, Engelland, Franckreich und Italien gereiſet, hat zu Caſſel und Marpurg die fremden Sprachen docirt, und einige Comödien und Dialogos verfertiget. Fr.

Dulcius (Franc.) ein JCtus von Spoleto, lebte 1610. und ſchrieb i due paradoſſi d' amore und noch viele Gedichte. Ja.

Dulckenius (Anton.) ein Carthenſer-Mönch lebte ums Jahr 1600. und überſetzte viele geiſtliche Bücher aus dem Italiäniſchen, Spaniſchen und Frantzöſiſchen ins Lateiniſche. A.

Dullaert (Heiman) ein Holländiſcher Poet, gebohren 1636. zu Rotterdam, legte ſich auf die Mahlerey, Poeſie und Muſic, brachte es in allen dreyen ſehr weit, ſtarb 1684, und ſchrieb viel ſchöne Holländiſche Gedichte, welche 1719. zu Amſterdam, nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung zuſammen gedruckt worden.

Dullar oder Dullard (Jo.) von Gent bürtig, hat ums Jahr 1523. gelebet, zu Paris in dem Collegio von Beauvais die Philoſophie gelehret, und unterſchiedene Commentarios über den Ariſtotelem verfertiget. K. A.

Dulman (Theodorus) ein Jeſuite von Cölln, war Profeſſ. Matheſ. und Thum-Prediger zu Cölln, Trier und Confleus, wie auch Rector des Collegii zu Acken, ſchrieb Oratorem Chriſtianum, Peregrinum Chriſtianum & amusſim vitæ Spiritualis, commentationes de amore Dei ſuper omnia, und ſt. 8. Januar. 1668. im 70. Jahr. W, d. Al.

Dumæus oder van der Haghen (Joannes) ein Dominicaner, aus Flandern, lehrte zu Gent eine Zeitlang, ward hernach Prior zu Lieuwarden, ſchrieb viel Sermones, und ſt. zu Rotnach in Flandern 1573, 14. Apr. A.

Duncanus (Mart.) ein Pfarrer zu Gorcum in Holland, iſt zu Kempen in dem Ertz-Stiffte Cölln 1505. gebohren, ein eyfriger Wiederſacher der Proteſtirenden und Wiedertäuffer geweſen, und zu Amersford im Exilio 1590. geſtorben, nachdem er de origine condemnationis & juſtificationis, de vera Chriſti Eccleſia, de fuga paſtorum in perſecutione, de ſacrificio miſſæ &c. geſchrieben. Sw. A.

Dunckelberg (Conrad.) ein Schulmann, gebohren zu Gerterode, wohin ſeine Mutter im 30. jährigen Kriege geflohen, 1640, 2. Octob. war eines Schneiders Sohn, muſte ſich in ſeiner Jugend kümmerlich forthelffen, ſtudirte und promovirte in Magiſtrum zu Jena, ward Rector zu Sondershauſen, nachmahls zu Nordhauſen, brachte die Schulen in groſſes Aufnehmen, und verrichtete ſein Amt fleißig. Er ſchrieb vierſtuffigte Lehr-Bahn zur Deutſchen Proſodie, atrium Helleniſtiſticum; Proſodiam Græcam; Ariadnes filum ad Comtioris latinitatis ſtylum; Microſcopium Philologicum; nöthigen Schulzeiger zur Deutſchen Sprache; Deutſch verfaſte Syntaxin; Lexicam farraginem; ſacrum ſtudiorum ſuſcitabulum; Faculas Philologicas; dialogos &c. Seine Deliciæ Chronometricæ; Cæſareologia; Programmata & Præloquia; Manuductio ad Poeſin Lateiniſch, und Hodegeticum oratorium ſind noch nicht gedruckt. Er ſtarb 1708, 6. Junii. Leb.

Dunellus (Franciſc.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1600. ohnweit Langres, lehrte die Philoſophie, Matheſin und Theologie, gab einen Faſten-Prediger ab, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, wohnte der eilfften General-Congregation zu Rom bey, wurde nach dieſen Cenſor librorum zu Rom ꝛc. und ſchrieb theſes amplas philoſophicas & mathematic.; collationem habitam Sedani 1634. cum Petro Molinæo Prædicante Calviniſta famoſo; ſermones; diſcurſus morales & theologic. &c. Al.

de Dunelmo (Wilhelm) ſ. Wilhelm.

Dungalus, ein Diaconus, zur Zeit Caroli Magni, hat einen Brieff von der Sonnen-Finſterniß, ein Werck von dem Bilder-Dienſt wider Claudium Taurinenſem und einige Verſe geſchrieben. H. Poſſev.

Dungersheim (Hieronymus) gebohren zu Ochſenfurt im Würtzburgiſchen 1465, ward Magiſter zu Leipzig 1489, darauf in Würtzburg Prieſter, gab auch zu Zwickau und an verſchiedenen andern Orten einen Prediger ab. Endlich ward er zu Leipzig Collegiat des groſſen Fürſten-Collegii, wie auch Doctor und Profeſſor Theol. ſchrieb unter andern 20. Deutſche und Lateiniſche Tractate wider Lutherum, und ſt. 1539. Fe.

Duns (Jo.) ſiehe Scotus.

Dunte (Ludov.) ein Prediger und Inſpector der Schulen zu Reval in Liefland, gebohren daſelbſt 1597, 21. Novemb. hat die neu aufgerichtete Academie zu Derpt eingeweihet, buccinam evangelii, praxin pietatis, deciſiones caſuum conſcientiæ &c. geſchrieben, und iſt 1639, 2. Dec. geſt. Fr. W, m.

Dunten (Theodorus) ein Liefländiſcher Theologus aus Riga, war Aſſeſſor im Königlichen Ober-Conſiſtorio, ſchrieb diſſ. de Imperio Abſolonis, de fund. hypotheſ. Aſtronomiæ, de liberalitate &c. und ſtarb 1. Auguſt. 1685. W, d.

Dupleix (Scipio) ein Requeten-Meiſter unter der Königin Margaretha, Königl. Staats- und Geheimer Rath, wie auch Hiſtoriographus, von Condom in Guienne, ſchrieb eine Hiſtorie von Franckreich in 6. voluminibus, memoires des Gaules, la premiere Philoſophie Françoiſe &c. und ſt. 1661. im 98. Jahr zu Condom. HL.

Duport (Jac.) ein Præpoſitus in Magdalen-Colledge und Profeſſor Græcæ Linguæ zu Cambridge im 17. Seculo, hat die Pſalmen, den Prediger Salomonis, Hohe-Lied und den Hiob in Griechiſche Verſe gebracht, auch gnomologiam Homeri, und prælectiones in Theophraſti characteres geſchrieben, welches letztere erſt nach ſeinem Tode heraus gekommen. Er ſtarb 1680. Ph.

Duppa (Brianus) ein Doctor Theologiä, und Biſchoff zu Weſtmünſter gebohren zu Lewsham in Kent 1588, 10. Mertz, ſchrieb ſoliloquium animæ, vitam Jo. Spootiswoodi S. Andreæ apud Scotos Archi-Epiſcopi, Ductorem pœnitentium, und ſtarb zu Richmond, nicht weit von Londen 1662, 26. Martii. Er ſtand Carolo I. biß an ſeinem Tod bey, war Præceptor bey Carolo II. und von ihm ſo hoch gehalten, daß er, als Duppa ſterben wolte, vor ſeinem Bette niederkniete und den Seegen empfieng. Wo.

Duque (Joh. de la Portilla) ſiehe Portilla.

Dura (Joh.) ein Königlicher Rath zu Neapolis, aus einem Adelichen Geſchlechte daſiger Stadt, ſchrieb in dem 17. Seculo Muſam Liricam, wie auch Deciſiones. S. C. To.

Duræus (Joh.) ein Schottländiſcher Jeſuit, hat ein Buch wider Whitackers Antwort auf die 10. Urſachen des Campiani geſchrieben. B.

Duræus (Joh.) ein Proteſtirender Theologus, im 17. Seculo, aus Schottland, war ein Prediger

diger unter den Engelländern zu Elbingen in Preuſſen, und ließ ſich eiferigſt angelegen ſeyn, die Lutheraner und Reformirten mit einander zu vereinigen; zu dem Ende er nicht nur unterſchiedene Schrifften verfertiget, ſondern auch viele Reiſen durch die Schweitz, Deutſchland, Schweden und Dänemarck gethan, überdieß mit vielen Potentaten, und Theologis der Proteſtirenden Kirche conferiret, aber allenthalben groſſen Widerſpruch gefunden, und alſo nichts ausrichten können. Dannenhero, ob er ſich gleich anfangs von ſeinem Vorſatze nicht wolte abwendig machen laſſen, muſte er doch zuletzt ſeine Hoffnung fahren laſſen, gab einen extract der harmoniæ confeſſionum, propempticum irenicum, capita de pace religioſa & concordia inter Evangelicos inſtituenda; Scholam reformatam; bibliothecarium reformatum nebſt andern Schrifften, ſo aber alle auf das Werck der Vereinigung zieleten, heraus, und ſtarb 1675. in Heſſen, allwo er ſein Alter bey einer Landgräfin, ſo aus Engelland war, zubrachte. H. K. Arn. B.

Duran (Paul) von Barcellona, war J. U. Doctor und Profeſſor in ſeiner Vater-Stadt, hernach Vicarius des Biſchoffs von Majorca, ferner Conſulent zu Madrid, nach dieſem Archidiaconus in Barcellona, und Richter des groſſen Raths, Biſchoff zu Urgel, und endlich Ertz-Biſchoff zu Tarracona, ſchrieb de conditionibus & modis impoſſibilibus & jure prohibitis contractibus & teſtamentis adſcriptis; deciſiones ſacræ rotæ Rom. in 2. Theilen und ſtarb 1650. im 70. Jahre. W, d. Ant.

Durandus, ein Biſchoff zu Lüttich im 11. Seculo, iſt zwar von armen Eltern gebohren, aber in geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahren geweſen, und 1025, 1. Febr. geſtorben. Er hat keine Schrifften hinterlaſſen: Diejenigen Werckgen aber, welche ihm Poſſevin und andere zuſchreiben, ſind nicht ſeine, ſondern anderer Leute Arbeit. Sa.

Durandus, ein Mönch von Feſcamp, und hernach Abt zu Toarne, im 11. Seculo, hat einen Tractat de corpore & ſangvine domini contra Berengarium geſchrieben, welchen Dacherius, nebſt Lanfranci Wercken 1647. herausgegeben, und daſelbſt unterſchiedenes von dieſem Durando bemercket.

Durandus, ein Doctor zu Paris, hat wider das Buch de poteſtate Eccleſiaſtica & ſeculari, welches in dem Concilio zu Sans verdammet iſt, geſchrieben. H.

Durandus (Bernh.) von Chalons in Burgundien, war ein Advocat in ſeiner Geburts-Stadt, ſchrieb privilegia Cabilonenſium &c. und ſtarb den 18. Jan. 1621. W, d.

Durandus oder Durantes (Guil.) ein JCtus, im 13. Seculo, von Puimoiſon, in dem Biſchoffthum Riez in Provence, ſtudirte zu Bologna, lehrte zu Modena, wurde hernach Decanus der Kirchen zu Chartres, und Biſchoff von Mende, ferner bey Pabſt Clemente IV Capellan und Auditor Generalis, auch General über die Päbſtlichen Trouppen. Er verfertigte ein ſpeculum juris, rationale officiorum divinorum, repertorium &c. und ſtarb zu Rom, oder wie andere meynen, als Geſandter an den Saraceniſchen Sultan, zu Nicoſia in Cypern. 1296. 1. Nov. K. Cr. T. Fich. Sa. Ug. Panz. Thom.

Durandus (Jacobus Honoratus) ein Jeſuite von Brüſſel, war erſtlich Profeſſ. Philoſ. hernach Mathematum, und endlich Theologiæ moralis zu Grätz, ſchrieb unterſchiedene Mathematiſche Wercke, und ſtarb den 28. Aug. 1644. Al. A.

Durandus oder Duran (Jo.) ſiehe de Torres.

Durandus de S. Portiano, ein Dominicaner, Doctor zu Paris, Magiſter S. Palatii, Biſchoff zu Puy en Velay, und endlich zu Meaux, aus einem Flecken Portiano, in der Diöces von Clermont in Auvergne, wurde Doctor reſolutiſſimus genannt, ſchrieb comment. in 6. libros ſententiarum, wie auch librum de origine juriſdictionum, und ſtarb 1334, den 13. Sept. K. Poſſev. Sa. T.

Durandus de Waldach, ein Ketzer im Anfange des 12. Seculi, lehrte, daß der Eheſtand nichts anders als eine verborgene Hurerey ſey; weswegen er gefangen und zum Feuer verdammt wurde. Hl.

Durandus (Nicolaus) ſiehe Villagnoni.

Durantes (Jo. Dilectus) ein JCtus in Umbrien, von Goalda bürtig, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb de arte teſtandi & de cautelis ultimarum voluntatum; de enunciatis &c. Ja.

Durantes (Caſtor) ein Sohn des vorigen, war ein gekrönter Poete, und des Pabſts Sixti V. Leib-Medicus, ſchrieb theſaurum ſanitatis & de natura ciborum; *il parto della Vergine*; *Herbario nuovo*; theatrum plantarum, animalium, piſcium & petrarum &c. überſetzte Virgilii 4. erſten Bücher Aeneidum in Italiäniſche Verſe, ſtarb zu Viterbo um 1590. und ließ zwey gelehrte Söhne Octavium und Julium. Ja. Man. c.

Durantes (Conſalvus) ein weltlicher Prieſter von S. Angelo in Vado aus dem Neapolitaniſchen, gab 1606. die revelationes S. Brigittæ heraus. To.

Durantius (Samuel) ein Reformirter Prediger zu Charenton, ſchrieb tract. de conſolatione afflictorum; ſermones ſuper Eſaiam; anatomiam Chriſtianam, und ſtarb 1626. W, d. Il. K.

Durantus (Jo. Steph.) ein Advocat des Königes, und endlich Ober-Präſidente, gebohren 1534. zu Toulouſe, ſchrieb de ritibus Eccleſiæ, wurde endlich bey einem Aufſtande des Volckes zu Toulouſe gefangen genommen, und 1589. den 10. Febr. umgebracht. Fr. K. Sam.

Durell (Joh.) gebohren in der Inſul Jerſey um 1625. ſtudirte die Theologie unter Moſe Amyraldo zu Saumur, ward hernach unter Carolo II. in der Engl. Kirche befördert, ſchrieb vor dieſelbe gegen die Nonconformiſten ein bekannt Buch view of Governement of God, welches er durch die Vindicias Eccleſiæ Angl. vertheidigte, verfertigte auch Theoremata Philoſophiæ ration. moralis, naturalis & ſupernat. und ſtarb 1683, den 8. Jun. Wo.

Dullar oder Dullard (Jo.) von Gent bürtig, hat ums Jahr 1523. gelebet, zu Paris in dem Collegio von Beauvais die Philoſophie gelehret, und unterſchiedene Commentarios über den Ariſtotelem verfertiget. K. A.

Dulman (Theodorus) ein Jeſuite von Cölln, war Profeſſ. Matheſ. und Thum-Prediger zu Cölln, Trier und Conſtens, wie auch Rector des Collegii zu Acken, ſchrieb Oratorem Chriſtianum, Peregrinum Chriſtianum & amuſſim vitæ Spiritualis, commentationes de amore Dei ſuper omnia, und ſt. 8. Januar. 1668. im 70. Jahr. W, d. Al.

Dumæus oder van der Haghen (Joannes) ein Dominicaner, aus Flandern, lehrte zu Gent eine Zeitlang, ward hernach Prior zu Lieuwarden, ſchrieb viel Sermones, und ſt. zu Rotnach in Flandern 1573, 14. Apr. A.

Duncanus (Mart.) ein Pfarrer zu Gorcum in Holland, iſt zu Kempen in dem Ertz-Stiffte Cölln 1505. gebohren, ein eyfriger Wiederſacher der Proteſtirenden und Wiedertäuffer geweſen, und zu Amersford im Exilio 1590. geſtorben, nachdem er de origine condemnationis & juſtificationis, de vera Chriſti Eccleſia, de fuga paſtorum in perſecutione, de ſacrificio miſſæ &c. geſchrieben. Sw. A.

Dunckelberg (Conrad.) ein Schulmann, gebohren zu Gerterode, wohin ſeine Mutter im 30. jährigen Kriege geflohen, 1640, 2. Octob. war eines Schneiders Sohn, muſte ſich in ſeiner Jugend kümmerlich forthelffen, ſtudirte und promovirte in Magiſtrum zu Jena, ward Rector zu Sondershauſen, nachmahls zu Nordhauſen, brachte die Schulen in groſſes Aufnehmen, und verrichtete ſein Amt fleißig. Er ſchrieb vierſtuffigte Lehr-Bahn zur Deutſchen Proſodie, atrium Hellenіſtiſticum; Proſodiam Græcam; Ariadnes filum ad Comtioris latinitatis ſtylum; Microſcopium Philologicum; nöthigen Schulzeiger zur Deutſchen Sprache; Deutſch verfaſte Syntaxin; Lexicam farraginem; ſacrum ſtudiorum ſuſcitabulum; Faculas Philologicas; dialogos &c. Seine Deliciæ Chronometricæ; Cæſareologia; Programmata & Præluquia; Manoductio ad Poeſin Lateiniſch, und Hodegeticum oratorium ſind noch nicht gedruckt. Er ſtarb 1708, 6. Junii. Leb.

Dunellus (Franciſc.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1600. ohnweit Langres, lehrte die Philoſophie, Matheſin und Theologie, gab einen Faſten-Prediger ab, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, wohnte der eilfften General-Congregation zu Rom bey, wurde nach dieſen Ceoſor librorum zu Rom rc. und ſchrieb theſes amplas philoſophicas & mathematic.; collationem habitam Sedani 1634. cum Petro Molioæo Prædicaote Calviniſta famoſo; ſermones; diſcurſus morales & theologic. &c. Al.

de Dunelmo (Wilhelm) ſ. Wilhelm.

Dungalus, ein Diaconus, zur Zeit Caroli Magni, hat einen Brieff von der Sonnen-Finſterniß, ein Werck von dem Bilder-Dienſt wider Claudium Taurineuſem und einige Verſe geſchrieben. H. Puſſev.

Dungersheim (Hieronymus) gebohren zu Ochſenfurt im Würtzburgiſchen 1465, ward Magiſter zu Leipzig 1489, darauf in Würtzburg Prieſter, gab auch zu Zwickau und an verſchiedenen andern Orten einen Prediger ab. Endlich ward er zu Leipzig Collegiat des groſſen Fürſten-Collegii, wie auch Doctor und Profeſſor Theol. ſchrieb unter andern 20. Deutſche und Lateiniſche Tractate wider Lutherum, und ſt. 1539. Fe.

Duns (Jo.) ſiehe Scotus.

Dunte (Ludov.) ein Prediger und Inſpector der Schulen zu Reval in Liefland, gebohren daſelbſt 1597, 21. Novemb. hat die neu aufgerichtete Academie zu Derpt eingeweihet, buccinam evangelii, praxin pietatis, deciſiones caſuum conſcientiæ &c. geſchrieben, und iſt 1639, 2. Dec. geſt. Fr. W, m.

Dunten (Theodorus) ein Liefländiſcher Theologus aus Riga, war Aſſeſſor im Königlichen Ober-Conſiſtorio, ſchrieb diſſ. de Imperio Abſolonis, de fuod. hypotheſ. Aſtronomiæ, de liberalitate &c. und ſtarb 1. Auguſt. 1685. W, d.

Dupleix (Scipio) ein Requeten-Meiſter unter der Königin Margaretha, Königl. Staats- und Geheimer Rath, wie auch Hiſtoriographus, von Condom in Guienne, ſchrieb eine Hiſtorie von Franckreich in 6. voluminibus, memoires des Gaules, la premiere Philoſophie Françoiſe &c. und ſt. 1661. im 98. Jahr zu Condom. HL.

Duport (Jac.) ein Præpoſitus in Magdalen-Colledge und Profeſſor Græcæ Linguæ zu Cambridge im 17. Seculo, hat die Pſalmen, den Prediger Salomonis, Hohe-Lied und den Hiob in Griechiſche Verſe gebracht, auch gnomologiam Homeri, und prælectiones in Theophraſti characteres geſchrieben, welches letztere erſt nach ſeinem Tode herausgekommen. Er ſtarb 1680. Ph.

Duppa (Brianus) ein Doctor Theologiæ, und Biſchoff zu Weſtmünſter gebohren zu Lewsham in Kent 1588, 10. Mertz, ſchrieb ſoliloquium animæ, vitam Jo. Spootiswoodi S. Andreæ apud Scotos Archi-Epiſcopi, Ducturem pœnitentium, und ſtarb zu Richmond, nicht weit von Londen 1662, 26. M[illegible] Er ſtand Carolo I. biß an ſeinem Tod [illegible] Præceptor bey Carolo II. und [illegible] gehalten, daß er, als Duppa [illegible] ſeinem Bette niederkniete [illegible] empfieng. Wo.

Duque (Joh. de la Port[illegible]

Dura (Joh.) ein [illegible] aus einem [illegible] Stadt, ſchrieb [illegible] ricam, wie auch [illegible]

Duræus (Joh.) [illegible] ein Buch [illegible] 10. Urſa[illegible]

Duræus [illegible] im[illegible]

diger unter den Engelländern zu Elbingen in Preuſſen, und ließ ſich eiferigſt angelegen ſeyn, die Lutheraner und Reformirten mit einander zu vereinigen; zu dem Ende er nicht nur unterſchiedene Schrifften verfertiget, ſondern auch viele Reiſen durch die Schweitz, Deutſchland, Schweden und Dänemarck gethan, überdieß mit vielen Potentaten, und Theologis der Proteſtirenden Kirche conferiret, aber allenthalben groſſen Widerſpruch gefunden, und alſo nichts ausrichten können. Dannenhero, ob er ſich gleich anfangs von ſeinem Vorſatze nicht wolte abwendig machen laſſen, muſte er doch zuletzt ſeine Hoffnung fahren laſſen, gab einen extract der harmoniæ confeſſionum, propempticum irenicum, capita de pace religioſa & concordis inter Evangelicos inſtituenda; Scholam reformatam; bibliothecarium reformatum nebſt andern Schrifften, ſo aber alle auf das Werck der Vereinigung zieleten, heraus, und ſtarb 1675. in Heſſen, allwo er ſein Alter bey einer Landgräfin, ſo aus Engelland war, zubrachte. H. K. Arn. B.

Duran (Paul) von Barcellona, war J. U. Doctor und Profeſſor in ſeiner Vater-Stadt, hernach Vicarius des Biſchoffs von Majorca, ferner Conſulent zu Madrid, nach dieſem Archidiaconus in Barcellona, und Richter des groſſen Raths, Biſchoff zu Urgel, und endlich Ertz-Biſchoff zu Tarracona, ſchrieb de conditionibus & modis impoſſibilibus & jure prohibitis contractibus & teſtamentis adſcriptis; deciſiones ſacræ rotæ Rom. in 2. Theilen und ſtarb 1650. im 70. Jahre. W, d. Ant.

Durandus, ein Biſchoff zu Lüttich im 11. Seculo, iſt zwar von armen Eltern gebohren, aber in geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahren geweſen, und 1025, 1. Febr. geſtorben. Er hat keine Schrifften hinterlaſſen: Diejenigen Werckgen aber, welche ihm Poſſevin und andere zuſchreiben, ſind nicht ſeine, ſondern anderer Leute Arbeit. Sa.

Durandus, ein Mönch von Feſcamp, und hernach Abt zu Toarne, im 11. Seculo, hat einen Tractat de corpore & ſangvine domini contra Berengarium geſchrieben, welchen Dacherius, nebſt Lanfranci Wercken 1647. herausgegeben, und daſelbſt unterſchiedenes von dieſem Durando bemercket.

Durandus, ein Doctor zu Paris, hat wider das Buch de poteſtate Eccleſiaſt[illegible]

[illegible]

norum, repertorium &c. und ſtarb zu Rom, oder wie andere meynen, als Geſandter an den Saraceniſchen Sultan zu Nicoſia in Cypern. 1296. 1. Nov. K. Cr. T. Fich. Sa. Ug. Panz. Thom.

Durandus (Jacobus Honoratus) ein Jeſuite von Brüſſel, war erſtlich Profeſſ. Philoſ. hernach Mathematum, und endlich Theologiæ moralis zu Grätz, ſchrieb unterſchiedene Mathematiſche Wercke, und ſtarb den 28. Aug. 1644. Al. A.

Durandus oder Duran (Jo.) ſiehe de Torres.

Durandus de S. Portiano, ein Dominicaner, Doctor zu Paris, Magiſter S. Palatii, Biſchoff zu Puy en Velay, und endlich zu Meaux, aus einem Flecken Portiano, in der Diöces von Clermont in Auvergne, wurde Doctor reſolutiſſimus genannt, ſchrieb comment. in 4. libros ſententiarum, wie auch librum de origine jurisdictionum, und ſtarb 1334, den 13. Sept. K. Poſſev. Sa. T.

Durandus de Waldach, ein Ketzer im Anfange des 12. Seculi, lehrte, daß der Eheſtand nichts anders als eine verborgene Hurerey ſey; weswegen er gefangen und zum Feuer verdammt wurde. HL.

Duranuus (Nicolaus) ſiehe Villagnoni.

Durantes (Jo. Dilectus) ein JCtus in Umbrien, von Gvalda bürtig, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb de arte teſtandi & de cautelis ultimarum voluntatum; de enunciatis &c. Ja.

Durantes (Caſtor) ein Sohn des vorigen, war ein gekrönter Poete, und des Pabſts Sixti V. Leib-Medicus, ſchrieb theſaurum ſanitatis & de natura ciborum; *il parto della Vergine; Herbario nuovo*; theatrum plantarum, animalium, piſcium & petrarum &c. überſetzte Virgilii 4. erſten Bücher Aeneidum in Italiäniſche Verſe, ſtarb zu Viterbo um 1590. und ließ zwey gelehrte Söhne Octavium und Julium. Ja. Man. t.

Durantes (Conſalvus) ein weltlicher Prieſter von S. Angelo in Vado aus dem Neapolitaniſchen, gab 1606. die revelationes S. Brigittæ heraus. To.

Durantius (Samuel) ein Reformirter Prediger zu Charenton, ſchrieb tract. de conſolatione afflictorum; ſermones ſuper Eſaiam; anatomiam Chriſtianam, und ſtarb 1626. W, d. B. K.

Durantus (Jo. Steph.) ein Advocat des Königes, und endlich Ober-Präſidente, gebohren 1534. [illegible] Toulouſe, ſchrieb de ritibus Eccleſiæ, wurs[illegible] [illegible]ich bey einem Aufſtande des Volckes zu [illegible] gefangen ge[illegible] und 1589. den [illegible] umgebracht. [illegible]

[illegible]) gebohren [illegible]erſey un[illegible] [illegible]te die Th[illegible] [illegible]mur, [illegible] [illegible]ngl. [illegible] [illegible] di[illegible] [illegible] ein [illegible]

Eber-

Dürer (Albrecht) ein berühmter Mahler, Bildhauer, Kupfferſtecher, und Baumeiſter, geb. zu Nürnberg 1471, 20. May, hat ſich durch verſchiedene rare Zeichnungen in ſeiner Profeßion bekannt gemacht, wodurch er bey dem Kayſer Maximiliano I. und Carolo V. ſehr hoch gehalten wurde: hat auch de ſymmetria partium in rectis formis humanorum corporum, inſtitutiones geometricas, de urbibus, arcibus caſtellisque condendis & muniendis; de varierare figurarum ac flexuris partium ac geſtibus imaginum &c. geſchrieben, und iſt 1527, den 6. Apr. geſtorben. Fr. Panr. Ad. B.

Duretus (Ludov.) ein Medicus, gebohren zu Bauge in Breſſe, 1527. iſt zu Paris Profeſſor Medicinæ worden, woſelbſt er den Hippocratem mit einer vortreflichen Deutlichkeit erkläret, comment. über die prænotiones Coacas des Hippocratis, adverſaria in Jacobi Hollerii libros de morbis internis &c. geſchrieben, und 1586. geſtorben. K. Sam.

Dürfeld (Chriſtoph) ein Doctor und Profeſſor Juris in Jena, wie auch Sachſen-Weimariſcher Rath, und Aſſeſſor des Hof-Gerichts, von Gotha, wurde nachgehends Syndicus zu Halle, und Aſſeſſor des Cammer-Gerichts zu Speyer, woſelbſt er 1583, den 23. May geſtorben. Z.

Durie (Jo.) ſiehe Duræus.

Duris, ein Hiſtoricus von Samos, hat einen Tractat von der Tragödie, eine Hiſtorie von Macedonien, eine Hiſtorie von Agathocle von Syracus, und verſchiedene andere Sachen geſchrieben. Plin Plu. Laer. Vo. Jon.

Dürr (Ehrenfr.) gebohren zu Mühle im Voigtlande, 1650, den 29. Sept. war erſt Con-Rector in Magdeburg, darauf Decanus in Mansfeldiſchen, und endlich General-Superintend und Präſes Conſiſtorii in Eißleben. Er ſtarb 1715, den 6. Nov. und hinterließ einige Leichen-Predigten, ingleichen eine Diſputation de Terra advocatorum. Leh.

Dürrius (Joh.) ein Lutheriſcher Theologus, geb. zu Dreßden 1613, den 3. Aug. legte ſich in Wittenberg auf die Philoſophie, Sprachen und Theologie, wurde Hof-Prediger in Zerbſt, wie auch nachgehends Paſtor, Conſiſtorialis und Superintendens daſelbſt, und nahm den gradum Doctoris in Wittenberg an. Endlich wurde er auch Profeſſor Metaphyſices und Theologiæ in Zerbſt, ſchrieb nucleum catecheticum e catechiſmo Lutheri majori, antiquam fidem Anhaltinorum, Syllogen diſtinctionum Theologicarum, pericopen Johanneam &c. nebſt einigen diſputationibus, Predigten und Streit-Schrifften, und ſtarb 1689, 6. Dec. Pi. Be, a.

Dürrius (Jo. Conr.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Nürnberg 1625, den 26. Nov. ſtudirte zu Altorff, Jena, Helmſtädt und Leipzig. Er ſolte eine Profeßion zu Rinteln kriegen, welche er ausſchlug, wurde aber hernach zu Altorff Inſpector über die Alumnos, wie auch Profeſſor Moralium und Poeſeos; endlich aber Profeſſor Theologiä, worauf er 1677, den 4. Jul. geſtorben, nachdem er Synopſin Philoſophiæ moralis; Iſagogen in lectionem Ariſtotelis; Ethicam paradigmaticam; Inſtitutiones ethicas; problemata moralia; terminos, diſtinctiones & diviſiones philoſophico-theologicas; Chriſtianiſmi per hypotheſes & dogmata Socinianorum everſionem; Comment. in LL. norm. Noriberg.; diſputationes; orationes; compendium Theologiæ moralis; problematum moralium ſelectiorum centuriam &c. verfertiget. Zel. W, m.

Durrius (Ropertus) ein Würtembergiſcher Doctor Theologiä, aus dem Hauſe Schorndorff, einer in die 400. Jahr berühmten Familie, um das Jahr 1525. gebohren, ward anfangs Superintendens zu Pfortzheim, bald darauf aber zu Durlach Stadt-Paſtor und General-Superintendens; ſtellete verſchiedene General-Synodos von Glaubens-Articuln an, unterſchrieb mit eigner Hand der Formulæ Concordiæ, verfertigte diſputationem inauguralem de uno Mediatore ac Intercesſore noſtro Chriſto &c. und ſtarb 1580. Fi.

Duſa, ſiehe Douſa.

Düſſeldorff (Franc.) ein Prediger von Leyden in Holland, war in der Theologie und dem Jure wohl erfahren, predigte in Holland, und im Hertzogthum Cleve, muſte ſich aber hernach nach Cölln begeben, woſelbſt er 1630, 31. Mart. ſtarb, nachdem er 2. volumina annalium, einen Tractat vom Eheſtande, und andere Schrifften verfertiget. A.

Düſſeldorff (Joh.) ein Carmeliter und Prior zu Straßburg, woher er bürtig war, hat nebſt andern Sachen eine Beſchreibung des heiligen Landes verfertiget, und iſt 1439. geſtorben. A. HL.

Dyck (Jac.) ein Jeſuite, von Rurenionde, lehrte die Humaniora, war Adjutor ſpiritualis und Rector des Collegii zu Maſtricht, überſetzte verſchiedenes ins Niederländiſche und Latein, und ſtarb 1625, 26. May im 50. Jahre. Al. A.

Dyes (Jac.) aus Sommerſetshire, war ein Advocate, ſchrieb einige Opera juridica im Engl. und ſt. 1581, 24. Mertz. Wo.

Dynamius, ein Patritius und Gouverneur von Marſeille, woſelbſt er ein Mönchs-Kloſter geſtifftet, hat zu Ende des 6. Seculi gelebet, und das Leben Marii und Marini beſchrieben, welches in denen A. S. ſtehet. AS. O. Poſſev.

Dynus (Franciſcus) ein Doctor Juris, und Advocat zu Siena, gebohren zu Lucignano, lebte am Ende des 17. Seculi, verwaltete unterſchiedene Ehren-Stellen, wurde endlich Progouverneur zu Ravenna, und ſchrieb conſilia legalia; deciſiones; de tranſlatione & collocatione corporis S. Bartholomæi; vindicias actorum S. Venantii; vindicias martyrologii romani; libros VII. carminum; antiquitates Etruriæ; de antiquitatibus umbrorum, tuſcorumque ſede ac imperio, von denen die beyden letzten in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. Gal.

E.

EAdmer, oder Edmar, Edimerus, Emundus, ein Benedictiner-Mönch aus Engelland, hat in dem Cloſter zu Cantelberg um 1521. gelebet, iſt zwar Biſchoff zu St. Andrews in Schottland geweſen, hat ſich aber wieder ins Kloſter begeben, woſelbſt er auch geſtorben, nachdem er hiſtorias novorum ab 1066, usque ad annum 1122; vitam Anſelmi, Wilfridi, wie auch S. Odonis; de excellentia B. Mariæ Virginis; de quatuor virtutibus, quæ fuerunt in B. virgine Maria; de beatitudine cœleſtis patriæ; de ſimilitudinibus S. Anſelmi; vitam S. Dunſtani; vitam & miracula S. Oswaldi; vitam S. Begwini Archiepiſcopi Cantuarienſis verfertiget. Einige von ſeinen Schrifften hat Gabriel Gerberon in der Auflage von Anſelmi Wercken; andere Wharton in Anglia S.; andere Mabillon in S. Ord. D. Bened.; andere Surius in A. S. drucken laſſen. Wh. Mab.

Earle (Jo.) ein Engliſcher Theologus aus Yorck, war anfangs Caplan und Præceptor bey dem jungen Carolo II. hernach Decanus der Kirche zu Weſtmünſter, ferner Biſchoff von Worcheſter, und letzlich von Saliſbury, ſchrieb unter dem Nahmen des Ed. Blount im Engl. Microcoſmographiam, überſetzte auch das Buch Imago Regis Caroli I. aus dem Engl. ins Latein, und ſt. 17. Nov. 1665. im 65. Jahre. W, d. Wo.

Eaſton, oder Eſton (Adamus) ein Engliſcher Cardinal, aus der Grafſchafft Herford, von geringen Eltern, begab ſich in den Benedictiner-Orden, und brachte es in den geiſtl. und weltlichen Studiis gar hoch, ſchrieb auch verſchiedene Wercke in Hebräiſcher und Lateiniſcher Sprache, und ſtarb zu Rom 1396. Au. Bal. Pit.

Eaton (Joh.) aus der Engliſchen Provintz Kent, ein Prediger, von der Secte der Antinomorum, ſchrieb im Engliſchen von der Juſtification, vom todten Glauben ꝛc. und ſtarb 1641. Wo.

Eaton (Sam.) aus Cheshire, ein eifriger Puritaniſcher Prediger, ſchrieb im Engl. de myſterio incarnationis, und de divinitate Chriſti wider die Socinianer, it. wider die Quacker, von dem Eyd des Covenants, und ſtarb 1665, 9. Jan. Wo.

Ebartus (Johann) ein Paſtor im Manßfeldiſchen, und darnach Diaconus zu Wettin, hat ein Enchiridion Theologicum Poſitivo-polemicum heraus gegeben. Leb.

ab Eberherz, ſiehe Dornkrell.

Ebbo, Ebo, ein Deutſcher, ward mit Ludovico Pio aufgezogen, und anfangs der Königlichen Kammer bedient, hernach aber ein Geiſtlicher und Ertz-Biſchoff zu Rheims, wobey er viel Verfolgungen unterworffen geweſen. Er ſchrieb Apologeticum, welches in denen tomis Conciliorum befindlich. C.

Ebbo, ein Mönch in dem Kloſter St. Michaelis bey Bamberg, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und ſchrieb vitam Othonis epiſcopi bambergenſis, woraus der Verfaſſer der Lebens-Beſchreibung dieſes Biſchoffs, die in Caniſii lectionibus antiquis ſteht, das Seinige genommen. Vo.

Ehed Jeſu, ſiehe Hebed Jeſu.

Ebelius (Caſpar) von Gieſſen, war anfangs Rector des Gymnaſii zu Worms, hernach Profeſſor Logic. und Metaph. zu Marpurg und Gieſſen, ſtarb 10. Mart. 1664. im 69. Jahre, und hinterließ Hermetem logicum, Metaphyſ. partem univerſalem & ſpecialem, Diſp. XX. Aphoriſmorum Metaphyſicorum recognitorum, tract. de regimine Judæorum, judiciis Aſtorum &c. W, d.

Eben Nozophin, oder Azophi, ein Arabiſcher Mathematicus, im 10. oder 11. Seculo, hat ſich ſonderlich auf die Stern-Kunſt geleget Vo.

Ebenus (Phil. Ludov.) ein Doctor Medicinä von Neuburg, war Leib-Medicus beym Pfaltz-Grafen, hernach Phyſicus zu Ulm und Memmingen, ſchrieb Diſſ. de Hydrope, und ſtarb 1657. im 81. Jahr. W, d.

Eberhardus Altachenſis, ein Archi-Diaconus der Kirchen zu Regenſpurg, hat zu Anfang des 14. Seculi gelebet, und Annales der Hertzoge von Oeſterreich, Bayern und Schwaben von 1273. biß 1305. geſchrieben, welche in Caniſii lect. antiq. ſtehen. H. Vo.

Eberhard, ein Diſcipul des Biſchoffs zu Saltzburg, St. Herwici, hat im 11. Seculo gelebet, und ſeines Lehrmeiſters Leben beſchrieben, welches man in Caniſii lectionibus antiquis findet. Vo.

Eberhard von Bethune, hat im Anfange des 13. Seculi gelebet, und eine Griechiſche Grammatic in Verſen unter dem Titul Græciſmus, daher er Græciſta zugenahmt worden; tractatum adverſus Valdenſes hæreticos; einen Tractat über die Worte Johannis: Im Anfang war das Wort; proverbia Senecæ in Poeſin verſa; epiſtolas ſecundum artem dictatas geſchrieben, davon die letzten noch in Manuſcript liegen. A. O.

Eberhard (Caſpar) ein Theologus, iſt zu Schneeberg 1532. gebohren, Conſiſtorialis zu Meiſſen, Paſtor, Superintendens und Profeſſor Theologiä zu Wittenberg geweſen, und 1575, 21. Oct. geſtorben, nachdem er einige Predigten verfertiget. Fr.

Eberhard (Chriſtian.) von Kalten-Northeim aus dem Hennebergiſchen, war Profeſſor Poëſeos & Hiſtoriarum zu Helmſtädt, ſchrieb Diſpp. de ſummo bono, de ſpontaneo & invito, de Syllogiſmo, Hiſtoriam feſti Secularis Academiæ Juliæ 1637. celebrati, und ſtarb 25. Apr. 1678. im 59. Jahr. W, d.

Eberhard (Georg.) ein Jeſuite, gebohren zu München, 1555. lehrte die Theologie 6. Jahr lang, ward Cantzler der Academie zu Dillingen, Rector des Collegii zu Regenſpurg, und des Coadjutoris zu Cölln, Hertzog Ferdinandi, Beicht-Vater, ſchrieb de voluntate Dei; de S. Trinitatis myſterio; de angelis &c. und ſtarb zu Dillingen 1621, 23. Januar. Al. W, d.

Eberlin (Georg.) ein Medicus, gebohren zu Spitz in Oeſterreich 1585, 5. Mart. practicirte anfangs in Oeſterreich, und wurde nachgehends Medicus ordinarius zu Presburg, worauf er 1628, 29. Oct. geſtorben. Es war auch ein JCtus dieſes Nahmens im 17. Seculo, der der Academie zu Helmſtädt ſeine Bibliotheck vermacht hat. Fr.

Ebertus (Jac.) ein Doctor Theol. von Sprottau aus Schleſien, war anfangs lingu. Hebr. hernach Ethices, und endlich Theologiä Profeſſor zu Franckfurt an der Oder, ſtarb 5. Febr. 1614. im 65. Jahre, und ſchrieb Electa Hebræa 750. è libro Mibchar Happeninim; hiſtoriam juramentorum; inſtitutionem intellectus cum elegantia &c. W, d. Be.

Ebertus (Theodotus) ein Profeſſor der Hebräiſchen Sprache in ſeiner Geburts-Stadt zu Franckfurt an der Oder, ſchrieb de JCtis, & Politicis, qui linguas orientales promoverunt, animadverſionum Politicarum centuriam, chronologiam præcipuorum ſanctioris linguæ doctorum ab initio mundi usque ad præſens tempus &c. und ſtarb 1630. W, d. Be.

Ebertus (Theophilus) von Franckfurt an der Oder, war anfangs Rector bey der Grünbergiſchen Schule, hernach Archi-Diaconus und Senior Miniſterii in ſeiner Geburts-Stadt, ſchrieb Diſſ. Ethicas, und ſt. 13. Mart. 1641. im 52. Jahr. W, d. Be.

Eberus (Paulus) ein Theologus der Evangeliſchen Kirchen, gebohren zu Kitzingen in Francken 1511, 8. Novemb. bekam im 14. Jahre einen Buckel, weil er vom Pferde gefallen, und bey einer viertel Meile geſchleppet war, wurde zu Wittenberg Profeſſor Matheſeos, hernach linguæ Hebr. Prediger und Doctor Theologiä. Man nannte ihn repertorium Philippi, weil Melanchthon alles, was er vorgenommen, mit ihm überleget. Er ſchrieb expoſitionem evangeliorum, calendarium hiſtoricum &c. nebſt einigen Deutſchen Liedern, und ſtarb 1590, 16. Decemb. Pant. Ad. Teiſſ.

Ebner (Eraſmus) ein Patritius zu Nürnberg im 16. Seculo, erlangte daſelbſt die Stelle eines Rathsherrn, gieng darauf in Engliſche Dienſte, und wurde endlich Hertzoglicher Braunſchweigiſcher Hof-Rath, General-Kriegs-Commiſſarius an dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Hofe, und iſt ſonderlich in der Lateiniſchen Poeſie geübet, auch ein groſſer Patron der Gelehrten geweſen. Er hat mit Melanchthone verſchiedene Brieffe gewechſelt, auch ſich unter den Unterrednern des Glaubens-Geſprächs zu Worms, und denen, die das Concordien-Werck zu Stande bringen helffen, befunden, ingleichen zu Nürnberg den Grund zu der öffentlichen Bibliotheck geleget, und Encomium formicarum, welches nebſt Melanchthons declamationen gedruckt worden; ingleichen viel andere Carmina geſchrieben. HL.

Ebner (Joh. Paul) ein Hof-Meiſter, und Geheimer Secretarius bey dem Grafen von Windiſch-Grätz, gebohren zu Nürnberg 1641, 13. Julii, hat ſich auf die Geometrie, civil- und militar Architectur, neben der Optic geleget, darauf in Tübingen die Deutſche Rede-Kunſt, wie auch die Rechte tractiret, und auf ſeiner Reiſe in Italien eine anſehnliche Menge von alten Müntzen geſammlet; worauf er zu Nürnberg die Raths-Stelle erhalten, und, nach unterſchiedenen andern Dienſten Obriſt Allmoſen-Pfleger und Curator der Univerſität Altorff worden. Er iſt 1691. geſtorben, und hat zelum Galliæ, Cenotaphium Legionis Franconicæ pedeſtris, ſolem Tyrolis orientem & occidentem, und tumulum Candiæ hinterlaſſen. HL.

Eborenſis (Andr.) ein gelehrter Spaniſcher Kauffmann, lebte um 1619. zu Liſſabon, und ſchrieb ſententiarum memorabilium cum ethnicarum tum Chriſtianarum tomos duos. Ant.

Ecbertus, aus Königlichem Geblüte, in Engelland, im achten Seculo, war Ertz-Biſchoff zu Yorck, hielt ſehr viel auf die Gelehrten, ſchrieb Dialogum de Eccleſiaſtica inſtitutione, opuſculum de jure ſacerdotali, ſeu Excerpta ex dictis & canonibus SS. Patrum; Pœnitentiale, welches letztere noch nicht ediret iſt, und ſt. 767. O. C.

Ecbertus, oder Egbertus, ein Deutſcher im 12. Seculo, war erſt ein Mönch, hernach Abt zu Schönau im Kloſter St. Florini, und hat Sermones adverſus Catharos; de tranſitu ſeu obitu St. Eliſabeth Sororis ſuæ, welches nebſt denen libris viſionum & revelationum S. Eliſabethæ gedruckt worden; vitam B. Heimeradi Presbyteri, welche in denen Scriptoribus rerum Brunſvicenſium ſteht, geſchrieben. C. Leibniz. in introduct.

Eccius (Jo.) ſiehe Eckius.

Eccius (Nic.) ein Reformirter Theologus und Poet, von Lemberg aus Schleſien, war Chur-Pfältziſcher Hof-Prediger zu Heydelberg, ſchrieb vitam Abrahami Bucholzeri; gab Abrahami Sculteti Pſalm-Poſtill heraus, und ſt. 1622. E.

de Echalaz (Jo.) ein gelehrter Spanier von Mirutzaval in Navarra, war erſtlich Profeſſor Theologiä, und Canonicus bey dem hohen Stiffte zu Salamanca, hernach 1645. zu Mondomedo, und 1647. zu Calahorra Biſchoff, und ſchrieb curſum philoſophicum. Ant.

Echellenſis (Abraham) ein Maronite, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebt, und ſich Anfangs in Rom aufgehalten, worauf er Königlicher Profeſſor der Syriſchen und Arabiſchen Sprachen zu Paris worden, und dem le Jay in Herausgebung der Bibliorum polyglottorum an die Hand gegangen, worüber er aber einige Verdrüßlichkeiten gekriegt. Er hat auch das 5. 6. und 7. Buch der Conicorum des Apollonii aus dem Arabiſchen ins Lateiniſche überſetzt, auch Noten über des Ebed-Jeſu catalogum ſcriptorum Chaldæorum, Eutychium vindicatum; epiſtolas apologeticas &c. &c. herausgegeben. K. B.

Echinus (Sebaſtianus) ein Edelmann von Venedig, hat ſich ſeiner in der Jugend erlangten öffentlichen Bedienungen entſchlagen, und gäntzlich auf die Studia geleget, ſich aber hernachmahls von neuen in Dienſte der Republick begeben, den Timæum des Platonis ins Lateiniſche überſetzet, die Moral des Ariſtotelis erkläret, del governo civile, dell'iſtrumento e via inventrice degli Antichi, von den Müntzen der Alten, unter dem Nahmen Erizzo geſchrieben, und iſt 1585. im 55. Jahr geſt. Ghil. Teiſſ.

Echtius (Joh.) ein Medicus aus denen Niederlanden, hat um die Mitten des 16. Seculi gelebet, in Wittenberg und Italien ſtudiret, zu Cölln practiciret, und ſich ſonderlich auf die Botanic geleget, auch nebſt andern Medicis das Diſpenſator. Colonienſe geſchrieben. Ad. Panc.

von Eck (Joh.) ein in Sprachen und Rechnen wohl erfahrner JCtus und Official bey Chur-Trier, that auf dem Reichs-Tag zu Worms 1521. die Anrede an Lutherum, und kam dadurch in groß Anſehen. Panc. Seck.

von Eck (Leonh.) ein JCtus, gebohren 1480. aus einem edelen Geſchlechte in Bayern, hat in Deutſchland ſtudiret, und in Italien in Doctorem promoviret, worauf er bey dem Marggrafen von Anſpach, und hernach bey dem Hertzog von Bayern Rath geworden, auch ſich in unterſchiedenen Legationen gebrauchen laſſen. Der Kayſer Carolus V. hat ſich ſeiner auch in dem Schmalkaldiſchen Kriege bedienet, und er iſt zu München 1550, 17. Mart. geſt. Fr. K. Ad. Panz.

Eckard, ein in geiſt- und weltlichen Studiis wohl erfahrner, in gebundener, und ungebundener Rede ſehr geſchickter Deutſcher, und erſter Abt im Benedictiner-Kloſter St. Laurentii im Biſchoffthum Würtzburg in Francken, hat 1130. gelebet, eine laternam monachorum; Epiſteln und Predigten verfertiget; iſt vermuthlich der Autor, welcher unter dem Titul annaliſta Saxo bekannt iſt, und die Franckiſche Chronick geſchrieben, welche in Eckardi corpore hiſtorico ſtehet; hat auch chronicon, ſeu annales hildeineshemenſes geſchrieben, welche in Leibnizii Scriptoribus rerum Brunſvic. ſtehen; allwo derſelbe in der Vorrede vom Eckardo mehr Nachricht gegeben.

Eckardus (Henricus) ein Theologus, gebohren zu Wetterau in Heſſen 1582, 19. October, war der erſte, der auf der neuen Univerſität Marpurg in Doctorem Theologiä promoviret, worauf er Hof-Prediger zu Warnrode, Profeſſor Theologiä in Gieſſen, und General-Superintendens in Altenburg worden. Er ſchrieb pandectas controverſiarum religionis; faſciculum controverſiarum Theol.; compendium Theologiæ Patrum; iſagogen in catechiſmum Lutheri; tabulas hæreliologicas; analyſin epiſtolæ S. Johannis; diſputationum Theologicarum Gieſſenſium tomos 3. &c. und ſtarb 1614, 22. Februar. Fr. W, m.

Eckardus (Melch.) von Chemnitz aus Schleſien, war Superintend. im Fürſtenthum Schleſien, ſchrieb libellum precatorium, 38. conciones in Pſalmos pœnitentiales und ſtarb 28. Jan. 1616. W, d.

Eckardus (Melchior Sylveſter) ein Prediger der Kirchen zu Biberach, Wendling und Stete, gebohren zu Kirchheim 1600, 2. Auguſt. nach ſeines Vaters Tode, ſchrieb Chriſtianum religioſum, paſtorem conſcientioſum, Chriſtianum genuinum, Studioſum Theologiæ, emblemata de hominis vita, epigrammata & anagrammata &c. und ſt. 1650, 21. Junii. Fr. W, m.

Eckehardus, ein Dechant in der Abtey von St. Gallen in der Schweitz, lebte in der erſten Helffte des 13. Seculi, hat das Leben B. Notkeri beſchrieben, welches in Caniſii lectionibus antiquis, Goldaſti Scriptoribus rerum germanicarum; denen Actis Sanctorum, und Mabillonii Sec. V. S. Ord. D. Benedicti ſtehet; ſoll auch das von Ratperto verfertigte Leben St. Galli aus dem Lateiniſchen ins Deutſche überſetzet haben; davon das Manuſcript in dem Kloſter St. Gallen liegt. Mab.

Eckehardus, oder Eggehardus, ein Mönch in dem Kloſter St. Gallen, hat ein Chronicon ſeines Kloſters geſchrieben, darvon einige Excerpta in Goldaſti hiſtoricis Germaniæ, und Du Cheſnii Collectaneo hiſtoricorum Franciæ ſtehen. Er iſt 990. geſtorben.

von Eckenfeld (Joh.) war anfänglich Prior zu Jena, entwich aber 1525, im Bauren-Kriege mit den vornehmſten Mönchen nach Leipzig, woſelbſt er 7. Jahr lang Theologiä Profeſſor und der Meißniſchen Nation Senior war, ſt. 1533, 17. Dec. und ward in die Pauliner-Kirche, ohnweit des Altars, begraben. Vog.

Eckerus (Jo. Phil.) ein JCtus zu Tübingen, und Aſſeſſor des Hof-Gerichts daſelbſt, wie auch Syndicus des Schwäbiſchen Ritter-Ordens in Ortenau, iſt in einem Würtembergiſchen Kloſter, Herren-Alb genannt, 1601, 15. Septemb. gebohren, und 1670, 1. Februar. geſtorben. Fr.

Eckhold (Henr. Samuel) ein Doctor Juris, gebohren zu Gera 1653, 6. Jan. ſtudirte zu Jena und Leipzig, wurde allhier in die Juriſten-Facultät recipirt, halff gleich bey Anfang der Actorum Erud. fleißig daran arbeiten, wurde hierauf Reußiſcher Plauiſcher gemeinſchafftlicher Hof-Juſtitien- und Conſiſtorial-Rath, und des illuſtris Ruthenei zu Gera Inſpector und Profeſſor Juris, ſchrieb Diſputationes; de literis incarcerationis patentibus ſeu arreſtatoriis; de actione injuriarum æſtimatoria rei perſecutoria; de jure Majeſtatico Imperatoris Rom. Germ. in Imperio Germanico, und ſtarb zu Gera 1713, 8. Decemb. Leb.

Eckius (Joh.) ein Römiſch-Catholiſcher Theologus und groſſer Widerſacher Lutheri, ob er gleich vor dem Religions-Streit ſein guter Freund geweſen, iſt in Schwaben 1486. gebohren, und Profeſſor Theologiä, und Prediger zu Ingolſtadt worden. Er hat Obeliſcos

und andere Schrifften wider Lutherum heraus gegeben, auch zu Leipzig 10. Tage mit ihm diſputiret, zu Augſpurg nebſt andern die Refutation der Augſpurgiſchen Confeßion verfertiget, und bey aller Gelegenheit ſeinen Eyfer wider die Proteſtanten bezeiget, worauf er zu Ingolſtadt 1543. geſtorben. Sonſt hat er ein enchiridion controverſiarum, apologiam contra Bucerum, Comm. in Ariſtotelis libros Phyſicorum & in meteora &c. geſchrieben. Seck. Gad. Pant. Arn.

Eckleſton oder **Ecleſon**, ein Engelländiſcher Franciſcaner, um 1340. hat eine Hiſtorie ſeines Ordens, wie auch von der Verfolgung der Jacobiner wieder die Barfüſſer geſchrieben. Poſſev. Vo.

Eckoltus (Amadeus) ein Doctor und Profeſſor Juris, wie auch Aſſeſſor des Hof-Gerichtes zu Leipzig, gebohren zu Wels 1623, den 25. Jan.; hat zu Tübingen ſtudiret, und iſt 1668, den 20. Nov. geſtorben, nachdem er compendiariam Pandectarum tractationem, nebſt einigen diſſertat. geſchrieben. Fr. W, d.

Eckſtein (Gottlieb) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Chemnitz in Meiſſen, 1655, den 23. Oct. ſtudirte zu Wittenberg und wurde daſelbſt Fac. Phil. Adjunctus; hierauf Profeſſ. Theol. und Ebr. linguæ, wie auch Archi-Diac. zu Wittenberg. Er wurde endlich 1709. an einem Buß-Tage den 17. April auf der Cantzel vom Schlage gerühret, muſte den 26. April ſterben, und hinterließ einige diſputat. Pr.

Eckſtorm (Henricus) ein Diaconus in Elrich, und hernachmahls Rector, wie auch Paſtor und Prior in dem Kloſter Walckenried, iſt 1557. zu Elbingerode von geringen Eltern gebohren; hat zu Jena und Leipzig ſtudiret, und die Walckenriediſche Schule in groſſes Aufnehmen gebracht, worauf er 1622. geſtorben; nachdem er Chronicon Walckenredenſe, welches ihm doch von einigen ſtreitig gemacht wird; hiſtoriam terræ motuum; hiſtoriam ecclipſium, cometarum & pareliorum verfertiget. Leuckfeld in der hiſtoriſchen Beſchreibung der Reichs-Abtey Walckenried.

Edel (Samuel) ein Prediger zu Langenau, Lons, Urſpring und Ulm, iſt zu Turckheim, nicht weit von Ulm 1593, 2. Jun. gebohren, hat eine Poſtille und Predigten über den Catechiſmum heraus gegeben, und iſt zu Ulm 1652, 1. Dec. geſtorben. Fr.

Edeling (Petrus) ein Pommeriſcher Theologus von adelichen Geſchlechte, war erſtlich Profeſſ. zu Gryyswalde, hernach General-Superintendens in Cammin, und Decanus des Capituls zu Colberg, ſchrieb Tabulam gentilitiam familiarum in inclyta Colberga &c. und ſtarb den 16. Jan. 1602. im 80. Jahre. W, d.

Edelius (Samuel) von Ulm, war Paſtor daſelbſt, ſchrieb Theſaurum catecheticum, Summam Chriſtianiſmi, concion. de Incendiis, und ſtarb den 2. Dec. 1652. im 60. Jahr. W, d.

Edenius (Jordanus Nicolai) ein Doctor Theologiä aus Wermland, war Profeſſor Theologiä zu Upſal, ſchrieb de ortu & interitu corporum naturalium, vindicias pro innocentia Wermlandiæ ſeditionis accuſatæ, diſſ. de Schilo, ſtatu hominis poſt mortem, creatione &c, und ſtarb 1666. W, d.

Ederus (Georg) ein JCtus und Rath bey den Kayſern Ferdinando I. Maximiliano II. und Rudolpho II. von Freiſingen, lebte um 1570. und ſchrieb œconomiam Bibliorum, wie auch catalogum virorum illuſtrium gymnaſii Viennenſis in Auſtria. H HL.

Edeus (Jo.) ein Franciſcaner aus Engelland, hat um 1406. auf der Univerſität zu Oxford gelehret, und lecturam in Apocalypſin, in Magiſtrum ſententiarum, opuſcula Theologica, Lexicon originalium &c. edirt. Pit. Wa.

Edgeworth (Roger) ein Catholiſcher Geiſtlicher aus der Provintz Wallis in Engelland, erwieß ſich ſonderlich unter der Königin Maria ſehr eyfrig gegen Lutherum, gab Predigten heraus, und ſtarb 1560. Wo.

Edimerus, **Edmar**, ſiehe Eadmer.

Edmons (Clemens) ein Engliſcher Ritter, Requeten-Meiſter, und Secretarius der Königin Eliſabeth, ſchrieb im Engl. obſervationes in commentarios Jul. Cæſaris, und ſtarb den 13. Oct. 1622. W, d. Wo.

Edmundus, ein Ertz-Biſchoff von Cantelberg, im 13. Seculo, aus dem Flecken Abendon, lehrte zu Paris die Mathematic, literas elegantiores und Theologie, wurde daſelbſt Doctor, erklärte hiernechſt in Engelland die Schrifft, und predigte mit groſſem Succeß. Als er aber die Lebens-Art der Cleriſey reformiren wolte, muſte er ſich in die Abtey Pontigny in Champagne retiriren, worauf er in dem Kloſter Soiſſac 1240, den 16. Nov. geſtorben, nachdem er einen Tractat, unter dem Titul: Speculum eccleſiæ, geſchrieben. Wh. HL.

Edmundus oder **Eadmundus Gryme**, ein Engelländer, hat 1180. gelebet, und das Leben Thomä von Cantelberg beſchrieben, welches in Engelland noch in Manuſcript liegt. O. Vo.

Edmundus ab Edmundo (Henr.) oder **Edmondſon**, von armen Eltern aus Cumberland, wurde Rector der Schule zu Northleech in Gloceſtershire, ſchrieb Homonyma & ſynonyma linguæ Lat. conjuncta & diſtincta; it. Linguam linguarum &c. und ſtarb 1659. Wo.

Edon oder **Ædon** (Stephanus) ein Engelländer und Canonicus regularis S. Auguſtini, hat 1320. in einem Kloſter in der Provintz Yorck gelebet, und eine Hiſtorie des Königes Eduardi II. verfertiget. Pit. Vo.

Edrycus, ſiehe Ethrigus.

Eduardus VI. König in Engelland, gebohren 1537, den 12. Oct. wurde aus ſeiner Mutter Leibe geſchnitten, und ſtarb 1553, 6. Jul. gar jung. Er ſchrieb eine Comödie von der Babyloniſchen Hure, hinterließ auch einige Manuſcripta gegen die Catholicken, die noch in der Univerſitäts-Bibliotheck zu Cambridge zu ſehen. Fr. AE. Larray hiſtoir d'Angleterre.

Eduardus, ein König von Portugall, iſt wider die Mohren ſehr unglücklich geweſen, hat ein Buch von der Regierungs-Kunſt, Gerechtigkeit und Betrügerey geſchrieben, und iſt 1438. an der Peſt geſtorben. HL.

Edwardus, ein Engliſcher Presbyter von Canterbury, ſchrieb um das Jahr 1172. ein Buch de vita ac morte S. Thomæ Cantuarienſis Archiepiſcopi, welches L. Surius in einen kurtzen Begriff gebracht, Surius ad 29. Dec. Vo.

Edwards (Richard) aus Somerſetshire, ein trefflicher Engl. Poet und Muſicus, ſchrieb einige Comödien, als Damon und Palämon und Arcite, welche der Königin Eliſabeth ſehr wohl gefielen; wie auch Lat. und Engl. Gedichte, und ſtarb 1566. Wo.

Edwards (Thom.) ein eyfriger Puritaniſcher Prediger in Engelland um 1642. der auch Geld ausliehe um gegen den König Carolum I. Krieg zu führen; ſchrieb im Engliſchen wider die Tolerantz, und viel andere Wercke. Wo.

Edys (Gvilielm) ein Engliſcher Benedictiner und Abt des Monaſterii Burtonenſis am Fluſſe Trent, lebte im Anfange des 13. Seculi, und ſchrieb vitam S. Moduennæ virginis hibernicæ. O. Vo.

Edzardi (Eſras) ein Sohn Jodoci Edzardi, ein Lutheriſcher Theologus und Philologus, geb. zu Hamburg 1629, den 28 Jun. hat zu Leipzig, Wittenberg und Tübingen ſtudiret, auch zu Baſel ſich des Buxtorffii Unterrichtung in Rabbinicis & Talmudicis bedienet, worauf er nach Straßburg, Gieſſen, Greiffswalde und Roſtock gereiſet, und an dem letztern Ort 1656. den Gradum eines Licentiati in der Theologie angenommen. Hiernechſt hat er die Liebhaber zu Hamburg ohne Entgeld in den Ebräiſchen und andern Orientaliſchen Sprachen unterrichtet, und keinen Dienſt annehmen wollen, damit er fremde Religions-Verwandte deſto ungehinderter wieder auf den Weg der Wahrheit bringen möchte; wie er denn nicht nur unterſchiedene Catholiſche, Reformirte und Anabaptiſten, ſondern auch eine groſſe Anzahl Juden, Türcken und Mohren von ihren Irrthümern befreyet hat. Er ſtarb hierauf 1708, den 1. Jan. HL.

Edzardi (Jodocus) ſiehe Glanæus.

Edzardi (Jo. Esdras) ein Theologus und Sohn des trefflichen Theologi Esdræ Edzardi, geb. zu Hamburg 1622, den 23. Jun. ſtudirte zu Hamburg und Gieſſen, beſuchte nachgehends die vornehmſten Univerſitäten und Städte in Deutſchland und in der Schweitz, docirte darauf zu Roſtock, und wurde, nachdem er in ſeinem Vaterlande wieder angelanget, zu Londen in Engelland zum Paſtore der Evangeliſchen Kirchen der Heil. Dreyfaltigkeit erwehlet. Er hinterließ ein ſchönes Werck von der Endelländiſchen Kirchen-Hiſtorie in Manuſcript, und ſtarb 1713, den 15. Nov. Leb.

Eedes (Richardus) ein Baccalaureus Theologiæ von Londen, war ein Canonicus zu Oxford, Decanus zu Wiborn und Prof. Theologiæ, ſchrieb conciones und poemata, und ſtarb den 29. Nov. 1604. W, d. Wo.

ab Efferhen (Henr.) ein Doctor Theologiä aus adelichen Stamm 1530. entſproſſen, ſtudirte zu Paris: ward aber wegen Verfolgung der Lutheriſchen Lehre bewogen, ſich nach Deutſchland zu begeben; da er ſich denn zu Tübingen aufgehalten. An. 1550. ward er der erſte Evangeliſche Diaconus zu Schorndorff, und ferner 1555. reformirte er die Klöſter zu Heerbrecht und Lorch, war auch daſelbſt Paſtor, und hiernechſt Superintendens zu Bietigheim. Von dar ward er 1570. von Hertzog Chriſtoph in die Grafſchafft Mümpelgard als Inſpector geſendet; aber 1575. aus gewiſſen Urſachen wieder zurücke beruffen, worauf er Paſtor Eccleſiæ Winedenſis bis an ſeinen Tod geweſen. Er ſchrieb 13. Predigten aus dem 38. und 39. Ezechielis von Gog und Magog oder den Türcken, und ſtarb 1590. Fi.

Egbertus, ſiehe Ecbertus.

Egenolff s, ein Poet, gebohren 1519. hat die Pſalmen und Bücher Salomonis in Lateiniſche Verſe gebracht, eine Vorrede für dieſelben geſetzt, darinne er viel von ſeinen fatis erzehlt, und iſt 1598. geſtorben.

Egenolfus (Jo. Auguſtinus) ein Nachkommen der vorigen, gebohren 1632. zu Erfurth, war Rector der Schule zu Dreßden, edirte Mahometi II. epiſtolas cum notis, ſchrieb auch einige diſputationes, orationes, ein Volumen programmatum cum diſſeratione de die natali, und ſtarb den 13. Sept. 1688. W, d. Lud.

Egerton (Steph.) ein eyfriger Puritaniſcher Prediger in Engelland, ſchrieb im Engl. von der Catechiſation, von der Pflicht gegen GOtt und den König ꝛc. und ſtarb um 1621. Wo.

Egerton (Thom.) ein natürlicher Sohn Richards dieſes Nahmens, auf Ridley in Cheshire, legte ſich auf die Engl. Rechte, wurde unter der Eliſabeth Groß-Siegel-Bewahrer, hernach Cantzler von Engelland, und Vicomte unter dem Nahmen Brackley; ſchrieb im Engl. einige obſervationes von dem Amte eines Cantzlers, ließ auch viel Manuſcripta von der Gewalt des Königs und Parlaments ꝛc. und ſtarb in Londen 1617, den 15. Mertz. Wo. Larray Hiſtoire d'Angleterre.

Eggehard, ſiehe Eckard.

Eggelingen (Jo. Heinr.) ein gelehrter Antiquarius, gebohren zu Bremen 1639, den 13. May, aus einer anſehnlichen Familie, ſtudirte zu Helmſtädt und Leipzig, reiſte in die Schweitz, Italien, Spanien, Franckreich und Deutſchland, wurde hernach Stadt-Secretarius zu Bremen, ſchrieb de numis quibusdam Neronis; Myſteria Cereris & Bacchi; de orbe ſtagneo Antinoi; de miſcellaneis Germaniæ antiquitatibus &c. und ſtarb 1713, 15. Febr. im 74. Jahr. AE.

Eggelinus, ſiehe Angelus de Brunſwico.

Eggerdes (Matth. Henr.) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren 1678, den 9. Nov. zu Roſtock, ſtudirte zu Roſtock und Jena, wurde zu Roſtock Magiſter und Prediger an der Heil. Geiſt Kirche, und ſchrieb erbauliche Buß-Gedancken über die Mecklenburgiſchen Buß-Texte. Er ſtarb 1722, den 11. Oct. Pro.

Egidi, ſiehe Ægidius.

Egil, ſiehe Ægil.

Egilvard, ein Deutſcher, hat zu Anfang des 14.

Dullar oder Dullard (Jo.) von Gent bürtig, hat ums Jahr 1523. gelebet, zu Paris in dem Collegio von Beauvais die Philoſophie gelehret, und unterſchiedene Commentarios über den Ariſtotelem verfertiget. K. A.

Dulman (Theodorus) ein Jeſuite von Cölln, war Profeſſ. Matheſ. und Thum-Prediger zu Cölln, Trier und Conflens, wie auch Rector des Collegii zu Acken, ſchrieb Oratorem Chriſtianum, Peregrinum Chriſtianum & amusſim vitæ Spiritualis, commentationes de amore Dei ſuper omnia, und ſt. 8. Januar. 1668. im 70. Jahr. W, d. Al.

Dumæus oder van der Haghen (Joannes) ein Dominicaner, aus Flandern, lehrte zu Gent eine Zeitlang, ward hernach Prior zu Lieuwarden, ſchrieb viel Sermones, und ſt. zu Rotnach in Flandern 1573, 14. Apr. A.

Duncanus (Mart.) ein Pfarrer zu Gorcum in Holland, iſt zu Kempen in dem Ertz-Stiffte Cölln 1505. gebohren, ein eyfriger Wiederſacher der Proteſtirenden und Wiedertäuffer geweſen, und zu Amersford im Exilio 1590. geſtorben, nachdem er de origine condemnationis & juſtificationis, de vera Chriſti Eccleſia, de fuga paſtorum in perſecutione, de ſacrificio miſſæ &c. geſchrieben. Sw. A.

Dunckelberg (Conrad.) ein Schulmann, gebohren zu Gerterode, wohin ſeine Mutter im 30. jährigen Kriege geflohen, 1640, 2. Octob. war eines Schneiders Sohn, muſte ſich in ſeiner Jugend kümmerlich forthelffen, ſtudirte und promovirte in Magiſtrum zu Jena, ward Rector zu Sondershauſen, nachmahls zu Nordhauſen, brachte die Schulen in groſſes Aufnehmen, und verrichtete ſein Amt fleißig. Er ſchrieb vierſtuffigte Lehr-Bahn zur Deutſchen Proſodie, atrium Helleniſtiſticum; Proſodiam Græcam; Ariadnes filum ad Comtioris latinitatis ſtylum; Microſcopium Philologicum; nöthigen Schulzeiger zur Deutſchen Sprache; Deutſch verfaſte Syntaxin; Lexicam farraginem; ſacrum ſtudiorum ſuſcitabulum; Faculas Philologicas; dialogos &c. Seine Deliciæ Chronometricæ; Cæſareologia; Programmata & Præloquia; Manuductio ad Poeſin Lateiniſch, und Hodegeticum oratorium ſind noch nicht gedruckt. Er ſtarb 1708, 6. Junii. Leb.

Dunellus (Franciſc.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1600. ohnweit Langres, lehrte die Philoſophie, Matheſin und Theologie, gab einen Faſten-Prediger ab, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, wohnte der eilfften General-Congregation zu Rom bey, wurde nach dieſen Cenſor librorum zu Rom ꝛc. und ſchrieb theſes amplas philoſophicas & mathematic.; collationem habitam Sedani 1634. cum Petro Molinæo Prædicante Calviniſta famoſo; ſermones; diſcurſus morales & theologic. &c. Al.

de Dunelmo (Wilhelm) ſ. Wilhelm.

Dungalus, ein Diaconus, zur Zeit Caroli Magni, hat einen Brieff von der Sonnen-Finſterniß, ein Werck von dem Bilder-Dienſt wider Claudium Taurinenſem und einige Verſe geſchrieben. H. Poſſev.

Dungersheim (Hieronymus) gebohren zu Ochſenfurt im Würtzburgiſchen 1465, ward Magiſter zu Leipzig 1489, darauf in Würtzburg Prieſter, gab auch zu Zwickau und an verſchiedenen andern Orten einen Prediger ab. Endlich ward er zu Leipzig Collegiat des groſſen Fürſten-Collegii, wie auch Doctor und Profeſſor Theol. ſchrieb unter andern 20. Deutſche und Lateiniſche Tractate wider Lutherum, und ſt. 1539. Fe.

Duns (Jo.) ſiehe Scotus.

Dunte (Ludov.) ein Prediger und Inſpector der Schulen zu Reval in Liefland, gebohren daſelbſt 1597, 21. Novemb. hat die neu aufgerichtete Academie zu Derpt eingeweihet, buccinam evangelii, praxin pietatis, deciſiones caſuum conſcientiæ &c. geſchrieben, und iſt 1639, 2. Dec. geſt. Fr. W, m.

Dunten (Theodorus) ein Liefländiſcher Theologus aus Riga, war Aſſeſſor im Königlichen Ober-Conſiſtorio, ſchrieb diſſ. de Imperio Abſolonis, de fund. hypotheſ. Aſtronomiæ, de liberalitate &c. und ſtarb 1. Auguſt. 1685. W, d.

Dupleix (Scipio) ein Requeten-Meiſter unter der Königin Margaretha, Königl. Staats- und Geheimer Rath, wie auch Hiſtoriographus, von Condom in Guienne, ſchrieb eine Hiſtorie von Franckreich in 6. voluminibus, memoires des Gaules, la premiere Philoſophie Françoiſe &c. und ſt. 1661. im 98. Jahr zu Condom. HL.

Duport (Jac.) ein Præpoſitus in Magdalen-Colledge und Profeſſor Græcæ Linguæ zu Cambridge im 17. Seculo, hat die Pſalmen, den Prediger Salomonis, Hohe-Lied und den Hiob in Griechiſche Verſe gebracht, auch gnomologiam Homeri, und prælectiones in Theophraſti characteres geſchrieben, welches letztere erſt nach ſeinem Tode heraus gekommen. Er ſtarb 1680. Ph.

Duppa (Brianus) ein Doctor Theologiä, und Biſchoff zu Weſtmünſter gebohren zu Lewsham in Kent 1588, 10. Mertz, ſchrieb ſoliloquium animæ, vitam Jo. Spootiswoodi S. Andreæ apud Scotos Archi-Epiſcopi, Ductorem pœnitentium, und ſtarb zu Richmond, nicht weit von Londen 1662, 26. Martii. Er ſtand Carolo I. biß an ſeinem Tod bey, war Præceptor bey Carolo II. und von ihm ſo hoch gehalten, daß er, als Duppa ſterben wolte, vor ſeinem Bette niederkniete und den Seegen empfieng. Wo.

Duque (Joh. de la Portilla) ſiehe Portilla.

Dura (Joh.) ein Königlicher Rath zu Neapolis, aus einem Adelichen Geſchlechte daſiger Stadt, ſchrieb in dem 17. Seculo Muſam Liricam, wie auch Deciſiones. S. C. To.

Duræus (Joh.) ein Schottländiſcher Jeſuit, hat ein Buch wider Whitackers Antwort auf die 10. Urſachen des Campiani geſchrieben. B.

Duræus (Joh.) ein Proteſtirender Theologus, im 17. Seculo, aus Schottland, war ein Prediger

diger unter den Engelländern zu Elbingen in Preuſſen, und ließ ſich eifrigſt angelegen ſeyn, die Lutheraner und Reformirten mit einander zu vereinigen; zu dem Ende er nicht nur unterſchiedene Schrifften verfertiget, ſondern auch viele Reiſen durch die Schweitz, Deutſchland, Schweden und Dänemarck gethan, überdieß mit vielen Potentaten, und Theologis der Proteſtirenden Kirche conferiret, aber allenthalben groſſen Widerſpruch gefunden, und alſo nichts ausrichten können. Dannenhero, ob er ſich gleich anfangs von ſeinem Vorſatze nicht wolte abwendig machen laſſen, muſte er doch zuletzt ſeine Hoffnung fahren laſſen, gab einen extract der harmoniæ confeſſionum, propempticum irenicum, capita de pace religioſa & concordia inter Evangelicos inſtituendis; Scholam reformatam; bibliothecarium reformatum nebſt andern Schrifften, ſo aber alle auf das Werck der Vereinigung zieleten, heraus, und ſtarb 1675. in Heſſen, allwo er ſein Alter bey einer Landgräfin, ſo aus Engelland war, zubrachte. H. K. Arn. B.

Duran (Paul) von Barcellona, war J. U. Doctor und Profeſſor in ſeiner Vater-Stadt, hernach Vicarius des Biſchoffs von Majorca, ferner Conſulent zu Madrid, nach dieſem Archidiaconus in Barcellona, und Richter des groſſen Raths, Biſchoff zu Urgel, und endlich Ertz-Biſchoff zu Tarracona, ſchrieb de conditionibus & modis impoſſibilibus & jure prohibitis contractibus & teſtamentis adſcriptis; deciſiones ſacræ rotæ Rom. in 2. Theilen und ſtarb 1650. im 70. Jahre. W, d. Ant.

Durandus, ein Biſchoff zu Lüttich im 11. Seculo, iſt zwar von armen Eltern gebohren, aber in geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahren geweſen, und 1025, 1. Febr. geſtorben. Er hat keine Schrifften hinterlaſſen: Diejenigen Wercke aber, welche ihm Poſſevin und andere zuſchreiben, ſind nicht ſeine, ſondern anderer Leute Arbeit. Sa.

Durandus, ein Mönch von Feſcamp, und hernach Abt zu Toarne, im 11. Seculo, hat einen Tractat de corpore & ſanguine domini contra Berengarium geſchrieben, welchen Dacherius, nebſt Lanfranci Wercken 1647. herausgegeben, und daſelbſt unterſchiedenes von dieſem Durando bemercket.

Durandus, ein Doctor zu Paris, hat wider das Buch de poteſtate Eccleſiaſtica & ſeculari, welches in dem Concilio zu Sans verdammet iſt, geſchrieben. H.

Durandus (Bernh.) von Chalons in Burgundien, war ein Advocat in ſeiner Geburts-Stadt, ſchrieb privilegia Cabilonenſium &c. und ſtarb den 18. Jan. 1621. W, d.

Durandus oder Durantes (Guil.) ein JCtus, im 13. Seculo, von Puimoiſon, in dem Biſchoffthum Riez in Provence, ſtudirte zu Bologna, lehrte zu Modena, wurde hernach Decanus der Kirchen zu Chartres, und Biſchoff von Mende, ferner bey Pabſt Clemente IV. Capellan und Auditor Generalis, auch General über die Päbſtlichen Trouppen. Er verfertigte ein ſpeculum juris, rationale officiorum divinorum, repertorium &c. und ſtarb zu Rom, oder wie andere meinen, als Geſandter an den Saraceniſchen Sultan, zu Nicoſia in Cypern. 1296. 1. Nov. K. Cr. T. Fich. Sa. Ug. Panz. Thom.

Durandus (Jacobus Honoratus) ein Jeſuite von Brüſſel, war erſtlich Profeſſ. Philoſ. hernach Mathematum, und endlich Theologiæ moralis zu Grätz, ſchrieb unterſchiedene Mathematiſche Wercke, und ſtarb den 28. Aug. 1644. Al. A.

Durandus oder Duran (Jo.) ſiehe de Torres.

Durandus de S. Portiano, ein Dominicaner, Doctor zu Paris, Magiſter S. Palatii, Biſchoff zu Puy en Velay, und endlich zu Meaux, aus einem Flecken Portiano, in der Diöces von Clermont in Auvergne, wurde Doctor reſolutiſſimus genannt, ſchrieb comment. in 4. libros ſententiarum, wie auch librum de origine juriſdictionum, und ſtarb 1334, den 13. Sept. K. Poſſev. Sa. T.

Durandus de Waldach, ein Ketzer im Anfange des 12. Seculi, lehrte, daß der Eheſtand nichts anders als eine verborgene Hurerey ſey; weswegen er gefangen und zum Feuer verdammet wurde. HL.

Durandus (Nicolaus) ſiehe Villagnoni.

Durantes (Jo. Dilectus) ein JCtus in Umbrien, von Gualdo bürtig, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb de arte teſtandi & de cautelis ultimarum voluntatum; de enunciatis &c. Ja.

Durantes (Caſtor) ein Sohn des vorigen, war ein gekrönter Poete, und des Pabſts Sixti V. Leib-Medicus, ſchrieb theſaurum ſanitatis & de natura ciborum; *il parto della Vergine*; *Herbario nuovo*; theatrum plantarum, animalium, piſcium & petrarum &c. überſetzte Virgilii 4. erſten Bücher Aeneidum in Italiäniſche Verſe, ſtarb zu Viterbo um 1590. und ließ zwey gelehrte Söhne Octavium und Julium. Ja. Man. c.

Durantes (Conſalvus) ein weltlicher Prieſter von S. Angelo in Vado aus dem Neapolitaniſchen, gab 1606. die revelationes S. Brigittæ heraus. To.

Durantius (Samuel) ein Reformirter Prediger zu Charenton, ſchrieb tract. de conſolatione afflictorum; ſermones ſuper Eſaiam; anatomiam Chriſtianam, und ſtarb 1626. W, d. B. K.

Durantus (Jo. Steph.) ein Advocat des Königes, und endlich Ober-Präſidente, gebohren 1534. zu Toulouſe, ſchrieb de ritibus eccleſiæ, wurde endlich bey einem Auffſtande des Volckes zu Toulouſe gefangen genommen, und 1589. den 10. Febr. umgebracht. Fr. K. Sam.

Durell (Joh.) gebohren in der Inſul Jerſey um 1625. ſtudirte die Theologie unter Moſe Amyraldo zu Saumur, ward hernach unter Carolo II. in der Engl. Kirche befördert, ſchrieb vor dieſelbe gegen die Nonconformiſten ein bekannt Buch view of Governement of God, welches er durch die Vindicias Eccleſiæ Angl. vertheidigte, verfertigte auch Theoremata Philoſophiæ ration. moralis, naturalis & ſupernat. und ſtarb 1683, den 8. Jun. Wo.

Dürer (Albrecht) ein berühmter Mahler, Bildhauer, Kupfferſtecher, und Baumeiſter, geb. zu Nürnberg 1471, 20. May, hat ſich durch verſchiedene rare Zeichnungen in ſeiner Profeſſion bekannt gemacht, wodurch er bey dem Kayſer Maximiliano I. und Carolo V. ſehr hoch gehalten wurde; hat auch de ſymmetria partium in rectis formis humanorum corporum, inſtitutiones geometricas, de urbibus, arcibus caſtelliſque condendis & muniendis; de varietate figurarum ac flexuris partium ac geſtibus imaginum &c. geſchrieben, und iſt 1527, den 6. Apr. geſtorben. Fr. Pant. Ad. B.

Duretus (Ludov.) ein Medicus, gebohren zu Bauge in Breſſe, 1527. iſt zu Paris Profeſſor Medicinæ worden, woſelbſt er den Hippocratem mit einer vortreflichen Deutlichkeit erkläret, comment. über die prænotiones Coacas des Hippocratis, adverſaria in Jacobi Hollerii libros de morbis internis &c. geſchrieben, und 1586. geſtorben. K. Sam.

Dürfeld (Chriſtoph) ein Doctor und Profeſſor Juris in Jena, wie auch Sachſen-Weimariſcher Rath, und Aſſeſſor des Hof-Gerichts, von Gotha, wurde nachgehends Syndicus zu Halle, und Aſſeſſor des Cammer-Gerichts zu Speyer, woſelbſt er 1583, den 23. May geſtorben. Z.

Durie (Jo.) ſiehe Duræus.

Duris, ein Hiſtoricus von Samos, hat einen Tractat von der Tragödie, eine Hiſtorie von Macedonien, eine Hiſtorie von Agathocle von Syracus, und verſchiedene andere Sachen geſchrieben. Plin Plu. Laer. Vo. Jon.

Dürr (Ehrenfr.) gebohren zu Mühle im Voigtlande, 1650, den 29. Sept. war erſt Con-Rector in Magdeburg, darauf Decanus in Mansfeldiſchen, und endlich General-Superintendens und Präſes Conſiſtorii in Eißleben. Er ſtarb 1715, den 6. Nov. und hinterließ einige Leichen-Predigten, ingleichen eine Diſputation de Terra advocatorum. Leh.

Dürrius (Joh.) ein Lutheriſcher Theologus, geb. zu Dreßden 1613, den 3. Aug. legte ſich in Wittenberg auf die Philoſophie, Sprachen und Theologie, wurde Hof-Prediger in Zerbſt, wie auch nachgehends Paſtor, Conſiſtorialis und Superintendens daſelbſt, und nahm den gradum Doctoris in Wittenberg an. Endlich wurde er auch Profeſſor Metaphyſices und Theologiæ in Zerbſt, ſchrieb nucleum catecheticum e catechiſmo Lutheri majori, antiquam fidem Anhaltinorum, Syllogen diſtinctionum Theologicarum, pericopen Johanneam &c. nebſt einigen diſputationibus, Predigten und Streit-Schrifften, und ſtarb 1689, 6. Dec. Pi. Be, a.

Dürrius (Jo. Conr.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Nürnberg 1625, den 26. Nov. ſtudirte zu Altorff, Jena, Helmſtädt und Leipzig. Er ſolte eine Profeßion zu Rinteln kriegen, welche er ausſchlug, wurde aber hernach zu Altorff Inſpector über die Alumnos, wie auch Profeſſor Moralium und Poeſeos; endlich aber Profeſſor Theologiä, worauf er 1677, den 4. Jul. geſtorben, nachdem er Synopſin Philoſophiæ moralis; Iſagogen in lectionem Ariſtotelis; Ethicam paradigmaticam; Inſtitutiones ethicas; problemata moralia; terminos, diſtinctiones & diviſiones philoſophico-theologicas; Chriſtianiſmi per hypotheſes & dogmata Socinianorum everſionem; Comment. in LL. norm. Noriberg.; diſputationes; orationes; compendium Theologiæ moralis; problematum moralium ſelectiorum centuriam &c. verfertiget. Zel. W, m.

Durrius (Rupertus) ein Würtembergiſcher Doctor Theologiä, aus dem Hauſe Schorndorff, einer in die 400. Jahr berühmten Familie, um das Jahr 1525. gebohren, ward anfangs Superintendens zu Pforzheim, bald darauf aber zu Durlach Stadt-Paſtor und General-Superintendens; ſtellete verſchiedene General-Synodos von Glaubens-Articuln an, unterſchrieb mit eigner Hand der Formulæ Concordiæ, verfertigte diſputationem inauguralem de uno Mediatore ac Interceſſore noſtro Chriſto &c. und ſtarb 1580. Fi.

Duſa, ſiehe Douſa.

Düſſeldorff (Franc.) ein Prediger von Leyden in Holland, war in der Theologie und dem Jure wohl erfahren, predigte in Holland, und im Hertzogthum Cleve, muſte ſich aber hernach nach Cölln begeben, woſelbſt er 1630, 31. Mart. ſtarb, nachdem er 2. volumina annalium, einen Tractat vom Eheſtande, und andere Schrifften verfertiget. A.

Düſſeldorff (Joh.) ein Carmeliter und Prior zu Straßburg, woher er bürtig war, hat nebſt andern Sachen eine Beſchreibung des heiligen Landes verfertiget, und iſt 1439. geſtorben. A. HL.

Dyck (Jac.) ein Jeſuite, von Ruremonde, lehrte die Humaniora, war Adjutor ſpiritualis und Rector des Collegii zu Maſtricht, überſetzte verſchiedenes ins Niederländiſche und Latein, und ſtarb 1625, 26. May im 50. Jahre. Al. A.

Dyes (Jac.) aus Sommerſetſhire, war ein Advocate, ſchrieb einige Opera juridica im Engl. und ſt. 1581, 24. Mertz. Wo.

Dynamius, ein Patritius und Gouverneur von Marſeille, woſelbſt er ein Mönchs-Kloſter geſtifftet, hat zu Ende des 6. Seculi gelebet, und das Leben Marii und Marini beſchrieben, welches in denen A. S. ſtehet. AS. O. Poſſev.

Dynus (Franciſcus) ein Doctor Juris, und Advocat zu Siena, gebohren zu Lucignano, lebte am Ende des 17. Seculi, verwaltete unterſchiedene Ehren-Stellen, wurde endlich Progouverneur zu Ravenna, und ſchrieb conſilia legalia; deciſiones; de translatione & collocatione corporis S. Bartholomæi; vindicias actorum S. Venantii; vindicias martyrologii romani; libros VII. carminum; antiquitates Etruriæ; de antiquitatibus umbrorum, tuſcorumque ſede ac imperio, von denen die beyden letzten in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. Gal.

E. Kadmer

E.

EAdmer, oder Edmar, Edimerus, Emundus, ein Benedictiner-Mönch aus Engelland, hat in dem Cloſter zu Cantelberg um 1521. gelebet, iſt zwar Biſchoff zu St. Andrews in Schottland geweſen, hat ſich aber wieder ins Kloſter begeben, woſelbſt er auch geſtorben, nachdem er hiſtoriæ novorum ab 1066, usque ad annum 1122; vitam Anſelmi, Wilfridi, wie auch S. Odonis; de excellentia B. Mariæ Virginis; de quatuor virtutibus, quæ fuerunt in B. virgine Maria; de beatirudine cœleſtis patriæ; de ſimilitudinibus S. Anſelmi; vitam S. Dunſtani; vitam & miracula S. Oswaldi; vitam S. Begwini Archiepiſcopi Cantuarienſis verfertiget. Einige von ſeinen Schrifften hat Gabriel Gerberon in der Auflage von Anſelmi Wercken; andere Wharton in Anglis S.; andere Mabillon in S. Ord. D. Bened.; außere Surius in A.S. drucken laſſen. W.h.Mab.

Earle (Jo.) ein Engliſcher Theologus aus Yorck, war anfangs Caplan und Præceptor bey dem jungen Carolo II. hernach Decanus der Kirche zu Weſtmünſter, ferner Biſchoff von Worcheſter, und letzlich von Salisburn, ſchrieb unter dem Nahmen des Ed. Blount im Engl. Microcoſmographiam, überſetzte auch das Buch Imago Regis Caroli I. aus dem Engl. ins Latein, und ſt. 17. Nov. 1665. im 65. Jahre. W, d. Wo.

Eaſton, oder Eſton (Adamus) ein Engliſcher Cardinal, aus der Grafſchafft Herford, von geringen Eltern, begab ſich in den Benedictiner-Orden, und brachte es in den geiſtl. und weltlichen Studiis gar hoch, ſchrieb auch verſchiedene Wercke in Hebräiſcher und Lateiniſcher Sprache, und ſtarb zu Rom 1396. Au. Bal. Pit.

Eaton (Joh.) aus der Engliſchen Provintz Kent, ein Prediger, von der Secte der Antinomorum, ſchrieb im Engliſchen von der Juſtification, vom todten Glauben ꝛc. und ſtarb 1641. Wo.

Eaton (Sam.) aus Cheshire, ein eifriger Puritaniſcher Prediger, ſchrieb im Engl. de myſterio incarnationis, und de divinitate Chriſti wider die Socinianer, it. wider die Quacker, von dem Eyd des Covenants, und ſtarb 1665, 9. Jan. Wo.

Ebartus (Johann) ein Paſtor im Mannßfeldiſchen, und darnach Diaconus zu Wettin, hat ein Enchiridion Theologicum Poſitivo-polemicum heraus gegeben. Leb.

ab Eberhertz, ſiehe Dornkrell.

Ebbo, Ebo, ein Deutſcher, ward mit Ludovico Pio aufgezogen, und anfangs der Königlichen Kammer bedient, hernach aber ein Geiſtlicher und Ertz-Biſchoff zu Rheims, wobey er viel Verfolgungen unterworffen geweſen. Er ſchrieb Apologeticum, welches in denen tomis Conciliorum befindlich. C.

Ebbo, ein Mönch in dem Kloſter St. Michaelis bey Bamberg, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und ſchrieb vitam Othonis epiſcopi bambergenſis, woraus der Verfaſſer der Lebens-Beſchreibung dieſes Biſchoffs, die in Caniſii lectionibus antiquis ſteht, das Seinige genommen. Vo.

Ebed Jeſu, ſiehe Hebed Jeſu.

Ebelius (Caſpar) von Gieſſen, war anfangs Rector des Gymnaſii zu Worms, hernach Profeſſor Logic. und Metaph. zu Marpurg und Gieſſen, ſtarb 10. Mart. 1664. im 69. Jahre, und hinterließ Hermerem logicum, Metaphyſ. partem univerſalem & ſpecialem, Diſp. XX. Aphoriſmorum Metaphyſicorum recognitorum, tract. de regimine Judæorum, judiciis Aſtrorum &c. W, d.

Eben Nozophin, oder Azophi, ein Arabiſcher Mathematicus, im 10. oder 11. Seculo, hat ſich ſonderlich auf die Stern-Kunſt geleget. Vo.

Ebenus (Phil. Ludov.) ein Doctor Medicinä von Neuburg, war Leib-Medicus beym Pfaltz-Grafen, hernach Phyſicus zu Ulm und Memmingen, ſchrieb Diſſ. de Hydrope, und ſtarb 1657. im 81. Jahr. W, d.

Eberhardus Altachenſis, ein Archi-Diaconus der Kirchen zu Regenſpurg, hat zu Anfang des 14. Seculi gelebet, und Annales der Hertzoge von Oeſterreich, Bayern und Schwaben von 1273. biß 1305. geſchrieben, welche in Caniſii lect. antiq. ſtehen. H. Vo.

Eberhard, ein Diſcipul des Biſchoffs zu Saltzburg, St. Herwici, hat im 11. Seculo gelebet, und ſeines Lehrmeiſters Leben beſchrieben, welches man in Caniſii lectionibus antiquis findet. Vo.

Eberhard von Bethune, hat im Anfange des 13. Seculi gelebet, und eine Griechiſche Grammatic in Verſen unter dem Titul Græciſmus, daher er Græciſta zugenahmt worden; tractatum adverſus Valdenſes hæreticos; einen Tractat über die Worte Johannis: Im Anfang war das Wort; proverbia Senecæ in Poëſin verſa; epiſtolas ſecundum artem dictatas geſchrieben, davon die letzten noch in Manuſcript liegen. A. O.

Eberhard (Caſpar) ein Theologus, iſt zu Schneeberg 1532. gebohren, Conſiliarius zu Meiſſen, Paſtor, Superintendens und Profeſſor Theologiä zu Wittenberg geweſen, und 1575, 21. Oct. geſtorben, nachdem er einige Predigten verfertiget. Fr.

Eberhard (Chriſtian.) von Kalten-Northeim aus dem Hennebergiſchen, war Profeſſor Poëſeos & Hiſtoriarum zu Helmſtädt, ſchrieb Diſpp. de ſummo bono, de ſpontaneo & invito, de Syllogiſmo, Hiſtoriam feſti Secularis Academiæ Juliæ 1637. celebrati, und ſtarb 25. Apr. 1678. im 59. Jahr. W, d.

Eberhard (Georg.) ein Jeſuite, gebohren zu München, 1555. lehrte die Theologie 6. Jahr lang, ward Cantzler der Academie zu Dillingen, Rector des Collegii zu Regenſpurg, und des Coadjutoris zu Cölln, Hertzog Ferdinandi, Beicht-Vater, ſchrieb de voluntate Dei; de S. Trinitatis myſterio; de angelis &c. und ſtarb zu Dillingen 1621, 23. Januar. Al. W, d.

Eberlin (Georg.) ein Medicus, gebohren zu Spitz in Oeſterreich 1585, 5. Mart. practicirte anfangs in Oeſterreich, und wurde nachgehends Medicus ordinarius zu Presburg, worauf er 1628, 29. Oct. geſtorben. Es war auch ein JCtus dieſes Nahmens im 17. Seculo, der der Academie zu Helmſtädt ſeine Bibliotheck vermacht hat. Fr.

Ebertus (Jac.) ein Doctor Theol. von Sprottau aus Schleſien, war anfangs lingu. Hebr. hernach Ethices, und endlich Theologiä Profeſſor zu Franckfurt an der Oder, ſtarb 5. Febr. 1614. im 65. Jahre, und ſchrieb Electa Hebræa 750. è libro Mibchar Happeninim; hiſtoriam juramentorum; inſtitutionem intellectus cum elegantia &c. W, d. Be.

Ebertus (Theodorus) ein Profeſſor der Hebräiſchen Sprache in ſeiner Geburts-Stadt zu Franckfurt an der Oder, ſchrieb de JCtis, & Politicis, qui linguas orientales promoverunt, animadverſionum Politicarum centuriam, chronologiam præcipuorum ſanctioris linguæ doctorum ab initio mundi usque ad præſens tempus &c. und ſtarb 1630. W, d. Be.

Ebertus (Theophilus) von Franckfurt an der Oder, war anfangs Rector bey der Grünbergiſchen Schule, hernach Archi-Diaconus und Senior Miniſterii in ſeiner Geburts-Stadt, ſchrieb Diſſ. Ethicas, und ſt. 13. Mart. 1641. im 52. Jahr. W, d. Be.

Eberus (Paulus) ein Theologus der Evangeliſchen Kirchen, gebohren zu Kitzingen in Francken 1511, 8. Novemb. bekam im 14. Jahre einen Buckel, weil er vom Pferde gefallen, und bey einer viertel Meile geſchleppet war, wurde zu Wittenberg Profeſſor Matheſeos, hernach linguæ Hebr. Prediger und Doctor Theologiä. Man nannte ihn repertorium Philippi, weil Melanchthon alles, was er vorgenommen, mit ihm überleget. Er ſchrieb expoſitionem evangeliorum, calendarium hiſtoricum &c. nebſt einigen Deutſchen Liedern, und ſtarb 1590, 16. Decemb. Pant. Ad. Teiſſ.

Ebner (Eraſmus) ein Patritius zu Nürnberg im 16. Seculo, erlangte daſelbſt die Stelle eines Rathsherrn, gieng darauf in Engliſche Dienſte, und wurde endlich Hertzoglicher Braunſchweigiſcher Hof-Rath, General-Kriegs-Commiſſarius an dem Braunſchweig-Lüneburgiſchen Hofe, und iſt ſonderlich in der Lateiniſchen Poeſie geübet, auch ein groſſer Patron der Gelehrten geweſen. Er hat mit Melanchthone verſchiedene Brieffe gewechſelt, auch ſich unter den Unterrednern des Glaubens-Geſprächs zu Worms, und denen, die das Concordien-Werck zu Stande bringen helffen, befunden, ingleichen zu Nürnberg den Grund zu der öffentlichen Bibliotheck geleget, und Encomium formicarum, welches nebſt Melanchthons declamationen gedruckt worden; ingleichen viel andere Carmina geſchrieben. HL.

Ebner (Joh. Paul) ein Hof-Meiſter, und Geheimer Secretarius bey dem Grafen von Windiſch-Grätz, gebohren zu Nürnberg 1641, 13. Julii, hat ſich auf die Geometrie, civil- und militar Architectur, neben der Optic geleget, darauf in Tübingen die Deutſche Rede-Kunſt, wie auch die Rechte tractiret, und auf ſeiner Reiſe in Italien eine anſehnliche Menge von alten Müntzen geſammlet; worauf er zu Nürnberg die Raths-Stelle erhalten, und, nach unterſchiedenen andern Dienſten Obriſt Allmoſen-Pfleger und Curator der Univerſität Altorff worden. Er iſt 1691. geſtorben, und hat zelum Galliæ, Cenotaphium Legionis Franconicæ pedeſtris, ſolem Tyrolis orientem & occidentem, und tumulum Candiæ hinterlaſſen. HL.

Eborenſis (Andr.) ein gelehrter Spaniſcher Kauffmann, lebte um 1619. zu Liſſabon, und ſchrieb ſententiarum memorabilium cum ethnicarum tum Chriſtianarum tomos duos. Ant.

Ecbertus, aus Königlichem Geblüte, in Engelland, im achten Seculo, war Ertz-Biſchoff zu Yorck, hielt ſehr viel auf die Gelehrten, ſchrieb Dialogum de Eccleſiaſtica inſtitutione, opuſculum de jure ſacerdotali, ſeu Excerpta ex dictis & canonibus SS. Patrum; Pœnitentiale, welches letztere noch nicht ediret iſt, und ſt. 767. O. C.

Ecbertus, oder Egbertus, ein Deutſcher im 12. Seculo, war erſt ein Mönch, hernach Abt zu Schönau im Kloſter St. Florini, und hat Sermones adverſus Catharos; de tranſitu ſeu obitu St. Eliſabeth Sororis ſuæ, welches nebſt denen libris viſionum & revelationum S. Eliſabethæ gedruckt worden; vitam B. Heimeradi Presbyteri, welche in denen Scriptoribus rerum Brunſvicenſium ſteht, geſchrieben. C. Leibniz. in introduct.

Eccius (Jo.) ſiehe Eckius.

Eccius (Nic.) ein Reformirter Theologus und Poet, von Lemberg aus Schleſien, war Chur-Pfältziſcher Hof-Prediger zu Heydelberg, ſchrieb vitam Abrahami Bucholzeri; gab Abrahami Sculteti Pſalm-Poſtill heraus, und ſt. 1622. E.

de Echalaz (Jo.) ein gelehrter Spanier von Muruzaval in Navarra, war erſtlich Profeſſor Theologiä, und Canonicus bey dem hohen Stiffte zu Salamanca, hernach 1645. zu Mondonnedo, und 1647. zu Calahorra Biſchoff, und ſchrieb curſum philoſophicum. Ant.

Echellenſis (Abraham) ein Maronite, hat zu Anfang des 17. Seculi gelebt, und ſich anfangs in Rom aufgehalten, worauf er Königlicher Profeſſor der Syriſchen und Arabiſchen Sprachen zu Paris worden, und dem le Jay in Herausgebung der Bibliorum polyglottorum an die Hand gegangen, worüber er aber einige Verdrüßlichkeiten gekriegt. Er hat auch das 5. 6. und 7. Buch der Conicorum des Apollonii aus dem Arabiſchen ins Lateiniſche überſetzt, auch Noten über des Ebed-Jeſu catalogum ſcriptorum Chaldæorum, Eutychium vindicatum; epiſtolas apologeticas &c. &c. herausgegeben. K. B.

Echi-

Digitized by Google

Echinus (Sebaſtianus) ein Edelmann von Venedig, hat ſich ſeiner in der Jugend erlangten öffentlichen Bedienungen entſchlagen, und gäntzlich auf die Studia geleget, ſich aber hernachmahls von neuen in Dienſte der Republick begeben, den Timæum des Platonis ins Lateiniſche überſetzet, die Moral des Ariſtotelis erkläret, del governo civile, dell'iſtrumento e via inventrice degli Antichi, von den Müntzen der Alten, unter dem Nahmen Erizzo geſchrieben, und iſt 1585. im 55. Jahr geſt. Ghil. Teiſſ.

Echtius (Joh.) ein Medicus aus denen Niederlanden, hat um die Mitten des 16. Seculi gelebet, in Wittenberg und Italien ſtudiret, zu Cölln practiciret, und ſich ſonderlich auf die Botanic geleget, auch nebſt andern Medicis das Diſpenſator. Colonienſe geſchrieben. Ad. Pant.

von Eck (Joh.) ein in Sprachen und Rechnen wohl erfahrner JCtus und Official bey Chur-Trier, that am Reichs-Tag zu Worms 1521. die Anrede an Lutherum, und kam dadurch in groß Anſehen. Pant. Seck.

von Eck (Leonh.) ein JCtus, gebohren 1480. aus einem edelen Geſchlechte in Bayern, hat in Deutſchland ſtudiret, und in Italien in Doctorem promoviret, worauf er bey dem Marggrafen von Anſpach, und hernach bey dem Hertzog von Bayern Rath geworden, auch ſich in unterſchiedenen Legationen gebrauchen laſſen. Der Kayſer Carolus V. hat ſich ſeiner auch in dem Schmalkaldiſchen Kriege bedienet, und er iſt zu München 1550, 17. Mart. geſt. Fr. K. Ad. Panz.

Eckard, ein in geiſt- und weltlichen Studiis wohl erfahrner, in gebundener, und ungebundener Rede ſehr geſchickter Deutſcher, und erſter Abt im Benedictiner-Kloſter St. Laurentii im Biſchoffthum Würtzburg in Francken, hat 1130. gelebet, eine laternam monachorum; Epiſteln und Predigten verfertiget; iſt vermuthlich der Autor, welcher unter dem Titul annaliſta Saxo bekannt iſt, und die Franckiſche Chronick geſchrieben, welche in Eckardi corpore hiſtorico ſtehet; hat auch chronicon, ſeu annales hildesheimenſes geſchrieben, welche in Leibnizii Scriptoribus rerum Brunſvic. ſtehen; allwo derſelbe in der Vorrede vom Eckardo mehr Nachricht gegeben.

Eckardus (Henricus) ein Theologus, gebohren zu Wetterau in Heſſen 1582, 19. October, war der erſte, der auf der neuen Univerſität Marpurg in Doctorem Theologiä promoviret, worauf er Hof-Prediger zu Warnrode, Profeſſor Theologiä in Gieſſen, und General-Superintendens in Altenburg worden. Er ſchrieb pandectas controverſiarum religionis; faſciculum controverſiarum Theol.; compendium Theologiæ Patrum; iſagogen in catechiſmum Lutheri; tabulas hæreſiologicas; analyſin epiſtolæ S. Johannis; diſputationum Theologicarum Gieſſenſium tomos 3. &c. und ſtarb 1614, 22. Februar. Fr. W, m.

Eckardus (Melch.) von Chemnitz aus Schleſien, war Superintend. im Fürſtenthum Schleſien, ſchrieb libellum precatorium, 38. conciones in Pſalmos pœnitentiales und ſtarb 28. Jan. 1616. W, d.

Eckardus (Melchior Sylveſter) ein Prediger der Kirchen zu Biberach, Wendling und Stete, gebohren zu Kirchheim 1600, 2. Auguſt. nach ſeines Vaters Tode, ſchrieb Chriſtianum religioſum, paſtorem conſcientioſum, Chriſtianum genuinum, Studioſum Theologiæ, emblemata de hominis vita, epigrammata & anagrammata &c. und ſt. 1650, 21. Junii. Fr. W, m.

Eckehardus, ein Dechant in der Abtey von St. Gallen in der Schweitz, lebte in der erſten Helffte des 13. Seculi, hat das Leben B. Notkeri beſchrieben, welches in Caniſii lectionibus antiquis, Goldaſti Scriptoribus rerum germanicarum; denen Actis Sanctorum, und Mabillonii Sec. V. S. Ord. D. Benedicti ſtehet; ſoll auch das von Ratperto verfertigte Leben St. Galli aus dem Lateiniſchen ins Deutſche überſetzet haben; davon das Manuſcript in dem Kloſter St. Gallen liegt. Mab.

Eckehardus, oder Eggehardus, ein Mönch in dem Kloſter St. Gallen, hat ein Chronicon ſeines Kloſters geſchrieben, darvon einige Excerpta in Goldaſti hiſtoricis Germaniæ, und Du Cheſnii Collectaneo hiſtoricorum Franciæ ſtehen. Er iſt 990. geſtorben.

von Eckenfeld (Joh.) war anfänglich Prior zu Jena, entwich aber 1525, im Bauren-Kriege mit den vornehmſten Mönchen nach Leipzig, woſelbſt er 7. Jahr lang Theologiä Profeſſor und der Meißniſchen Nation Senior war, ſt. 1533, 17. Dec. und ward in die Pauliner-Kirche, ohnweit des Altars, begraben. Vog.

Eckerus (Jo. Phil.) ein JCtus zu Tübingen, und Aſſeſſor des Hof-Gerichts daſelbſt, wie auch Syndicus des Schwäbiſchen Ritter-Ordens in Ortenau, iſt in einem Würtembergiſchen Kloſter, Herren-Alb genannt, 1601, 15. Septemb. gebohren, und 1670, 1. Februar. geſtorben. Fr.

Eckhold (Henr. Samuel) ein Doctor Juris, gebohren zu Gera 1653, 6. Jan. ſtudirte zu Jena und Leipzig, wurde allhier in die Juriſten-Facultät recipirt, halff gleich bey Anfang der Actorum Erud. fleißig daran arbeiten, wurde hierauf Reußiſcher Plauiſcher gemeinſchafftlicher Hof-Juſtitien- und Conſiſtorial-Rath, und des illuſtris Ruthenei zu Gera Inſpector und Profeſſor Juris, ſchrieb Diſputationes; de literis incarcerationis patentibus ſeu arreſtatoriis; de actione injuriarum æſtimatoris rei perſecutoria; de jure Majeſtatico Imperatoris Rom. Germ. in Imperio Germanico, und ſtarb zu Gera 1713, 8. Decemb. Leb.

Eckius (Joh.) ein Römiſch-Catholiſcher Theologus und groſſer Widerſacher Lutheri, ob er gleich vor dem Religions-Streit ſein guter Freund geweſen, iſt in Schwaben 1486. gebohren, und Profeſſor Theologiä, und Prediger zu Jngolſtadt worden. Er hat Obeliscos

und andere Schrifften wider Lutherum heraus gegeben, auch zu Leipzig 10. Tage mit ihm diſputiret, zu Augſpurg nebſt andern die Refutation der Augſpurgiſchen Confeßion verfertiget, und bey aller Gelegenheit ſeinen Eyfer wider die Proteſtanten bezeiget, worauf er zu Ingolſtadt 1543. geſtorben. Sonſt hat er ein enchiridion controverſiarum, apologiam contra Bucerum, Comm. in Ariſtotelis libros Phyſicorum & in meteora &c. geſchrieben. Seck. Gad. Pant. Arn.

Eckleſton oder **Ecleſon**, ein Engelländiſcher Franciſcaner, um 1340. hat eine Hiſtorie ſeines Ordens, wie auch von der Verfolgung der Jacobiner wieder die Barfüſſer geſchrieben. Poſſev. Vo.

Eckoltus (Amadeus) ein Doctor und Profeſſor Juris, wie auch Aſſeſſor des Hof-Gerichtes zu Leipzig, gebohren zu Wels 1623, den 25. Jan.; hat zu Tübingen ſtudiret, und iſt 1668, den 20. Nov. geſtorben, nachdem er compendiariam Pandectarum tractationem, nebſt einigen diſſertat. geſchrieben. Fr. W, d.

Eckſtein (Gottlieb) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Chemnitz in Meiſſen, 1655, den 23. Oct. ſtudirte zu Wittenberg und wurde daſelbſt Fac. Phil. Adjunctus; hierauf Profeſſ. Theol. und Ebr. linguæ, wie auch Archi-Diac. zu Wittenberg. Er wurde endlich 1709. an einem Buß-Tage den 17. April auf der Cantzel vom Schlage gerühret, muſte den 26. April ſterben, und hintertieß einige diſputat. Pr.

Eckſtorm (Henricus) ein Diaconus in Elrich, und hernachmahls Rector, wie auch Paſtor und Prior in dem Kloſter Walckenried, iſt 1557. zu Elbingerode von geringen Eltern gebohren; hat zu Jena und Leipzig ſtudiret, und die Walckenriediſche Schule in groſſes Aufnehmen gebracht, worauf er 1622. geſtorben; nachdem er Chronicon Walckenredenſe, welches ihm doch von einigen ſtreitig gemacht wird; hiſtoriam terræ motuum; hiſtoriam ecclipſium, cometarum & pareliorum verfertiget. Leuckfeld in der hiſtoriſchen Beſchreibung der Reichs-Abtey Walckenried.

Edel (Samuel) ein Prediger zu Langenau, Lons, Urſpring und Ulm, iſt zu Turckheim, nicht weit von Ulm 1593, 2. Jun. gebohren, hat eine Poſtille und Predigten über den Catechiſmum heraus gegeben, und iſt zu Ulm 1652, 1. Dec. geſtorben. Fr.

Edeling (Petrus) ein Pommeriſcher Theologus von adelichen Geſchlechte, war erſtlich Profeſſ. zu Grypswalde, hernach General-Superintendens in Cammin, und Decanus des Capituls zu Colberg, ſchrieb Tabulam gentilitiam familiarum in inclyta Colberga &c. und ſtarb den 16. Jan. 1602. im 80. Jahre. W, d.

Edelius (Samuel) von Ulm, war Paſtor daſelbſt, ſchrieb Theſaurum catecheticum, Summam Chriſtianiſmi, concion. de Incendiis, und ſtarb den 2. Dec. 1652. im 60. Jahr. W, d.

Edenius (Jordanus Nicolai) ein Doctor Theologiä aus Wermland, war Profeſſor Theologiä zu Upſal, ſchrieb de ortu & interitu corporum naturalium, vindicias pro innocentia Wermlandiæ ſeditionis accuſatæ, diſſ. de Schilo, ſtatu hominis poſt mortem, creatione &c, und ſtarb 1666. W, d.

Ederus (Georg) ein JCtus und Rath bey den Kayſern Ferdinando I. Maximiliano II. und Rudolpho II. von Freiſingen, lebte um 1570. und ſchrieb œconomiam Bibliorum, wie auch catalogum virorum illuſtrium gymnaſii Viennenſis in Auſtria. H. HL.

Edeus (Jo.) ein Franciſcaner aus Engelland, hat um 1406. auf der Univerſität zu Oxford gelehret, und lecturam in Apocalypſin, in Magiſtrum ſententiarum, opuſcula Theologica, Lexicon originalium &c. edirt. Pit. Wa.

Edgeworth (Roger) ein Catholiſcher Geiſtlicher aus der Provintz Wallis in Engelland, erwieß ſich ſonderlich unter der Königin Maria ſehr eyfrig gegen Lutherum, gab Predigten heraus, und ſtarb 1560. Wo.

Edimerus, Edmar, ſiehe Eadmer.

Edmons (Clemens) ein Engliſcher Ritter, Requeten-Meiſter, und Secretarius der Königin Eliſabeth, ſchrieb im Engl. obſervationes in commentarios Jul. Cæſaris, und ſtarb den 13. Oct. 1622. W, d. Wo.

Edmundus, ein Ertz-Biſchoff von Cantelberg, im 13. Seculo, aus dem Flecken Abendon, lehrte zu Paris die Mathematic, literas elegantiores und Theologie, wurde daſelbſt Doctor, erklärte hiernechſt in Engelland die Schrifft, und predigte mit groſſem Succeß. Als er aber die Lebens-Art der Cleriſey reformiren wolte, muſte er ſich in die Abtey Pontigny in Champagne retiriren, worauf er in dem Kloſter Soiſſac 1240, den 16. Nov. geſtorben, nachdem er einen Tractat, unter dem Titul: Speculum eccleſiæ, geſchrieben. Wh. HL.

Edmundus oder **Eadmundus Gryme**, ein Engelländer, hat 1180. gelebet, und das Leben Thomä von Cantelberg beſchrieben, welches in Engelland noch in Manuſcript liegt. O. Vo.

Edmundus ab Edmundo (Henr.) oder **Edmondſon**, von armen Eltern aus Cumberland, wurde Rector der Schule zu Northleech in Gloceſtershire, ſchrieb Homonyma & ſynonyma linguæ Lat. conjuncta & diſtincta; it. Linguam linguarum &c. und ſtarb 1659. Wo.

Edon oder **Ædon** (Stephanus) ein Engelländer und Canonicus regularis S. Auguſtini, hat 1320. in einem Kloſter in der Provintz Yorck gelebet, und eine Hiſtorie des Königes Eduardi II. verfertiget. Pit. Vo.

Edrycus, ſiehe Ethrigus.

Eduardus VI. König in Engelland, gebohren 1537, den 12. Oct. wurde aus ſeiner Mutter Leibe geſchnitten, und ſtarb 1553, 6. Jul. gar jung. Er ſchrieb eine Comödie von der Babyloniſchen Hure, hinterließ auch einige Manuſcripta gegen die Catholicken, die noch in der Univerſitäts-Bibliotheck zu Cambridge zu ſehen. Fr. AE. Larray hiſtoir d'Angleterre.

Eduardus, ein König von Portugall, iſt wider die Mohren ſehr unglücklich geweſen, hat ein Buch von der Regierungs-Kunſt, Gerechtigkeit und Betrügerey geſchrieben, und iſt 1438. an der Peſt geſtorben. HL.

Eduardus, ein Engliſcher Presbyter von Canterbury, ſchrieb um das Jahr 1172. ein Buch de vita ac morte S. Thomæ Cantuarienſis Archiepiſcopi, welches L. Surius in einen kurtzen Begriff gebracht, Surius ad 29. Dec. Vo.

Edwards (Richard) aus Somerſetshire, ein trefflicher Engl. Poet und Muſicus, ſchrieb einige Comödien, als Damon und Palämon und Arcite, welche der Königin Eliſabeth ſehr wohl gefielen; wie auch Lat. und Engl. Gedichte, und ſtarb 1566. Wo.

Edwards (Thom.) ein eyfriger Puritaniſcher Prediger in Engelland um 1642. der auch Geld ausliehe um gegen den König Carolum I. Krieg zu führen; ſchrieb im Engliſchen wider die Tolerantz, und viel andere Wercke. Wo.

Edys (Gvilielm) ein Engliſcher Benedictiner und Abt des Monaſterii Burtonenſis am Fluſſe Trent, lebte im Anfange des 13. Seculi, und ſchrieb vitam S. Moduennæ virginis hibernicæ. O. Vo.

Edzardi (Eſras) ein Sohn Jodoci Edzardi, ein Lutheriſcher Theologus und Philologus, geb. zu Hamburg 1629, den 28 Jun. hat zu Leipzig, Wittenberg und Tübingen ſtudiret, auch zu Baſel ſich des Buxtorffii Unterrichtung in Rabbinicis & Talmudicis bedienet, worauf er nach Straßburg, Gieſſen, Greiffswalde und Roſtock gereiſet, und an dem letztern Ort 1656. den Gradum eines Licentiati in der Theologie angenommen. Hiernechſt hat er die Liebhaber zu Hamburg ohne Entgeld in den Ebräiſchen und andern Orientaliſchen Sprachen unterrichtet, und keinen Dienſt annehmen wollen, damit er fremde Religions-Verwandte deſto ungehinderter wieder auf den Weg der Wahrheit bringen möchte; wie er denn nicht nur unterſchiedene Catholiſche, Reformirte und Anabaptiſten, ſondern auch eine groſſe Anzahl Jüden, Türcken und Mohren von ihren Irrthümern befreyet hat. Er ſtarb hierauf 1708, den 1. Jan. HL.

Edzardi (Jodocus) ſiehe Glanæus.

Edzardi (Jo. Esdras) ein Theologus und Sohn des trefflichen Theologi Esdræ Edzardi, geb. zu Hamburg 1622, den 23. Jun. ſtudirte zu Hamburg und Gieſſen, beſuchte nachgehends die vornehmſten Univerſitäten und Städte in Deutſchland und in der Schweitz, docirte darauf zu Roſtock, und wurde, nachdem er in ſeinem Vaterlande wieder angelanget, zu Londen in Engelland zum Paſtore der Evangeliſchen Kirchen der Heil. Dreyfaltigkeit erwehlet. Er hinterließ ein ſchönes Werck von der Endelländiſchen Kirchen-Hiſtorie in Manuſcript, und ſtarb 1713, den 15. Nov. Leb.

Eedes (Richardus) ein Baccalaureus Theologiæ von Londen, war ein Canonicus zu Oxford, Decanus zu Wiborn und Prof. Theologiæ, ſchrieb conciones und poemata, und ſtarb den 29. Nov. 1604. W, d. Wo.

ab Efferhen (Henr.) ein Doctor Theologiä aus adelichen Stamm 1530. entſproſſen, ſtudirte zu Paris: ward aber wegen Verfolgung der Lutheriſchen Lehre bewogen, ſich nach Deutſchland zu begeben; da er ſich denn zu Tübingen aufgehalten. An. 1550. ward er der erſte Evangeliſche Diaconus zu Schorndorff, und ferner 1555. reformirte er die Klöſter zu Heerbrecht und Lorch, war auch daſelbſt Paſtor, und hiernechſt Superintendens zu Bietigheim. Von dar ward er 1570. von Hertzog Chriſtoph in die Grafſchafft Mümpelgard als Inſpector geſendet; aber 1575. aus gewiſſen Urſachen wieder zurücke beruffen, worauf er Paſtor Eccleſiæ Winedenſis bis an ſeinen Tod geweſen. Er ſchrieb 13. Predigten aus dem 38. und 39. Ezechielis von Gog und Magog oder den Türcken, und ſtarb 1590. Fi.

Egbertus, ſiehe Ecbertus.

Egenolff, ein Poet, gebohren 1519. hat die Pſalmen und Bücher Salomonis in Lateiniſche Verſe gebracht, eine Vorrede für dieſelben geſetzt, darinne er viel von ſeinen fatis erzehlt, und iſt 1598. geſtorben.

Egenolfus (Jo. Auguſtinus) ein Nachkommen der vorigen, gebohren 1632. zu Erfurth, war Rector der Schule zu Dreßden, edirte Mahometi II. epiſtolas cum notis, ſchrieb auch einige diſputationes, orationes, ein Volumen programmatum cum diſſeratione de die natali, und ſtarb den 13. Sept. 1688. W, d. Lud.

Egerton (Steph.) ein eyfriger Puritaniſcher Prediger in Engelland, ſchrieb im Engl. von der Catechiſation, von der Pflicht gegen GOtt und den König rc. und ſtarb um 1621. Wo.

Egerton (Thom.) ein natürlicher Sohn Richards dieſes Nahmens, auf Ridley in Cheshire, legte ſich auf die Engl. Rechte, wurde unter der Eliſabeth Groß-Siegel-Bewahrer, hernach Cantzler von Engelland, und Vicomte unter dem Nahmen Brackley; ſchrieb im Engl. einige obſervationes von dem Amte eines Cantzlers, ließ auch viel Manuſcripta von der Gewalt des Königs und Parlaments rc. und ſtarb in Londen 1617, den 15. Mertz. Wo. Larray Hiſtoire d'Angleterre.

Eggehard, ſiehe Eckard.

Eggelingen (Jo. Heinr.) ein gelehrter Antiquarius, gebohren zu Bremen 1639, den 13. May, aus einer anſehnlichen Familie, ſtudirte zu Helmſtädt und Leipzig, reiſte in die Schweitz, Italien, Spanien, Franckreich und Deutſchland, wurde hernach Stadt-Secretarius zu Bremen, ſchrieb de numis quibusdam Neronis; Myſteria Cereris & Bacchi; de orbe ſtagneo Antinoi; de miſcellaneis Germaniæ antiquitatibus &c. und ſtarb 1713, 15. Febr. im 74. Jahr. AE.

Eggelinus, ſiehe Angelus de Brunſwico.

Eggerdes (Matth. Henr.) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren 1678, den 9. Nov. zu Roſtock, ſtudirte zu Roſtock und Jena, wurde zu Roſtock Magiſter und Prediger an der Heil. Geiſt Kirche, und ſchrieb erbauliche Buß-Gedancken über die Mecklenburgiſchen Buß-Texte. Er ſtarb 1722, den 11. Oct. Pro.

Egidi, ſiehe Ægidius.

Egil, ſiehe Ægil.

Egilvard, ein Deutſcher, hat zu Anfang des 14.

Seculi gelebet, und das Leben des Biſchoffs zu Würtzburg, Burchardi, in deſſen Kloſter er ein Mönch geweſen, beſchrieben. Poſſev. Vo. H.

Eginnardus oder Einardus, ein berühmter Scribente im 9. Seculo, war Secretarius und Ober-Aufſeher der Kayſerlichen Gebäude zu Aachen, bey dem Kayſer Carolo M. deſſen Tochter Emma er auch ſoll geheyrathet haben; hat das Leben Caroli M in zierlichen Latein beſchrieben, auch Epiſtolas; de tranſlatione & miraculis SS. Marcellini & Petri, welches in Surii Actis Sanctorum ſteht ꝛc. hinterlaſſen. Die Annales aber rerum geſtarum Pipini, Caroli M. und Ludovici Pii, die man ihm insgemein zuſchreibet, ſind nicht ſeine Arbeit. Die beſte Auflage von Caroli M. Leben hat J. H. Sminckius 1711. heraus gegeben, und dabey weitläufftig von Eginhardi Leben und Schrifften gehandelt. Nechſt dieſem hat ſich Eginhard in den Benedictiner-Orden begeben, und das Kloſter zu Seeligenſtädt, woſelbſt er der erſte Abt geworden, erbauet, worauf er 843. oder 844. geſtorben, wiewohl es wahrſcheinlicher iſt, daß er noch länger gelebt. Sig. AS. B. Gundling. Otia, T.

Egius (Bened.) ein in Antiquitäten und Humanioribus wohl erfahrner Geiſtlicher von Spoleto, lebte um die Mitte des 16 Seculi, lehrte die Humaniora zu Paris, überſetzte Stephanum de urbibus ins Latein, Procopii hiſtoriam Gothorum, wie auch Paulum Diaconum de Geſtis Longobardorum ins Ital. und ſchrieb noch andere Wercke. Ja.

Eglinus (Raphael) Iconius, ein Prediger und Profeſſor über das Neue Teſtament zu Zürch, gebohren zu Götz von Münchhoff 1559; muſte ſich, weil er ſich auf die Chymie geleget, von Zürch weg begeben; da er denn zu Marpurg Doctor und Profeſſor Theologiä worden. Er ſtarb daſelbſt 1622, den 20. Auguſt, und ſchrieb de peccato in Spiritum S. de gratuita electorum ſalute, & juſta reproborum damnatione, **neue Meerwunderiſche Prophecey aus Daniel und der Offenbahrung Johannis Zeit-Rechnung ꝛc.** Fr. H. K. W, d

Egnatius, ein Diaconus von Conſtantinopel, ſchrieb das Leben der beyden Patriarchen Taniſii und Nicephori in Griechiſchen Verſen und Jambica wider Thomam Ancartes, der wider den Staat conſpirirte ꝛc. Fa. Vo.

Egnatius (Jo. Baptiſta) iſt von Venedig gebürtig geweſt, und hat daſelbſt mit groſſen Ruhm die Humaniora gelehret; daher die Republick ihm zwar im hohen Alter die Dimißion als einem Emerito gegeben, dennoch aber ſein Salarium gelaſſen, und ihn von allen Auflagen befreyet. Er hat de Romanis Cæſaribus, de origine Turcarum, annotationes in vitas Cæſarum, obſervationes in Ovidium, notas in Dioſcoridem, Orationes &c. geſchrieben, und iſt 1553, den 4. Jul. im 80. Jahre geſtorben. K. Ghil. Gad. Teiſſ. B. Poſſev.

Egnatius (Publius) ein Stoiſcher Philoſophus zur Zeit des Kayſers Neronis, hat ſeinen Geitz und Treuloſigkeit unter einer Philoſophiſchen Gravität verſtellen wollen. Tacitus. Fa.

Egranus (Joh.) ein Theologus, hielt es im Anfange der Reformation mit Luthero, wurde 1519. Pfarrer im Joachims-Thal, hernach aber abgeſetzt, und ſchrieb: **Unterricht von der Gerechtigkeit des Glaubens und guten Wercken.** Leb.

Ehemius (Chriſtoph) ein JCtus, und Cantzler bey dem Churfürſten von der Pfaltz, gebohren zu Augſpurg 1528. aus einer adelichen Familie, hat in Antwerpen, Straßburg und Italien ſtudiret, und ſich zugleich auf die Medicin und Philoſophie geleget, auch anfangs zu Tübingen das Organum Ariſtotelis, und zu Heidelberg die Jura gelehret; ferner als Cantzler unterſchiedenen Reichs-Tägen beygewohnet, endlich die geheime Raths-Stelle erhalten; ſieben Bücher de principiis juris geſchrieben, und iſt plötzlich an ſeines Sohnes Hochzeit-Tage zu Heidelberg 1592, den 1. Jun. geſtorben. Ad.

Ehinger (Chriſtoph) war anfangs Diaconus bey St. Ulrich in Augſpurg, nachmahls Superintendens und Hof-Prediger zu Woldenburg, in der Grafſchafft Hohenlohe, und endlich wieder Pfarrer zu den Barfüſſern in gedachtem Augſpurg. Es iſt merckwürdig, daß dieſer Ehingeriſche Nahme ſeit der Reformation des ſeligen Lutheri immer in Segen, und zu Augſpurg in continuirender Succeßion von 200. Jahren her in geiſtlichen Stande geblieben. Er ſtarb 1633. Ser. Brukerus in vita El. Ehingeri;

Ehingerus (Elias) ein Lutheriſcher Theologus und Philologus, gebohren 1573, 7. September in einem Oettingiſchen Kloſter Chriſtgarten, ſtudirte zu Wittenberg und Tübingen, wurde 1597. Hof-Prediger zu Alberts-Berg in Nieder-Oeſterreich, und darauf Prediger zu Käfermarck in Ober-Oeſterreich. Weil er aber allda wegen der Reformation vertrieben wurde, bekam er 1605. das Rectorat zu Rotenburg an der Tauber, und darauf 1617. das Rectorat wie auch das Bibliothecariat zu Augſpurg. 1629. wurde er auch hier von denen Catholicken verjagt, 1630. zum Rector in der Schul-Pforte gemacht, und 1632. wieder nach Augſpurg zu ſeinen vorigen Aemtern beruffen; endlich aber, nachdem er nochmahls wegen der Religion Augſpurg verlaſſen müſſen, 1635. zum Rectore des Gymnaſii Poetici zu Regenſpurg ernennet; woſelbſt er 1653, 28. November geſtorben. Er ſchrieb problemata phyſica & logica; hymnos eccleſiaſticos; **von der Kinder-Tauffe; das alt und neue Pabſtthum;** de Jeſuitico Lyſandro; Judicium aſtrologicum von Cometen-Stern, ſo 1. Decembr. 1618. zu Augſpurg geſehen worden; exercitationes auguſtanas; de criteriis ſcientiarum; genealogias ſereniſſimorum Auſtriæ ducum; oratiunculas de patricia dignitate; oratiunculas de puero Jeſu; paſſionale ſcholaſticum; **geiſtliche Betrachtungen, in welchen ſich vor Jahren zwölff heilige Einſiedler täglich geübet;** velitationem epiſtolarem cum quibusdam patribus ſocietatis Jeſu; **Weiſſagungen des Propheten**

ten Joachimi; den Deutſchen locum de ſola fide juſtificante; judicium aſtrologicum vom neuen Stern; orationes de ſtimulo virtutum; locus theologicos areopagitice diſpoſitos; Rettung des Lebens, Lehr und Ehr auch ſeligen Ableiben D. Lutheri; præconium pacis; phænomena & miracula ſolis; martinalia Lutherana; diſpoſitionem bibliorum & verſionum tempore Origenis; prognoſticon theologicum ſuper futura pace Germaniæ; judicia Jeſuitarum de Auguſt. Confeſſ.; dialogiſmum Chriſti & Chriſtiani; de emendandis Germanorum moribus; de honore & præmiis profeſſorum & rectorum; de pareliia; wo die Chriſtliche Kirche geweſt, ehe D. Luther gebohren? de quatuor noviſſimis; de amore crucifixo; ſeculum 15. hiſtoriæ eccleſiaſticæ; Origenem labilem; papam mulierem; an corpus Dionyſii Areopagitæ apud ratisbonenſes, an vero in oppido apud pariſienſes quieſcat: diſputationes; orationes &c. gab auch Pſellum in Organum Ariſtotelis; canones apoſtol.; Chryſoſtomi orationem in pentecoſten; Pſalmum 151; Cæſarii quæſtiones theolog. & philoſoph.; Themiſtoclem; Poggium Florentinum de infelicitate principum; revelationes S. Brigittæ heraus. Von ſeinem Catalogo bibliothecæ auguſtæ der 1633. herausgekommen, ſagt man, er habe die Leute beredet, als ob nur 100. Exemplaria davon gedruckt wären; daher er ſeine Exemplare reiſend loß worden; ob gleich deren weit mehr geweſt. So beſchuldigt man ihn auch, er habe öffters in ſo groſſer Armuth gelebt, daß ihn ſeine Töchter mit Hindanſetzung ihrer Keuſchheit ernehren müſſen: welche beyde Beſchuldigungen aber erdichtet, und von Jacob Bruckero, welcher 1724. einen Commentarium de vita & ſcriptis Ehingeri herausgegeben, widerleget worden.

Ehingerus (Joh.) des fürhergehenden Groß-Vater, gebohren zu Lauingen 1488, war erſt ein Mönch, nahm aber nach dieſem die Evangeliſche Lehre an, wurde ein Prediger zu Augſpurg, und General-Superintendens zu Neuburg, halff hernach nebſt andern die Pfaltz reformiren, und ſtarb zu Augſpurg, dahin er wieder beruffen worden, 1572. Bruckerus in vita Eliæ Ehingeri. Fr.

Ehrenſteen (Eduardus) ſiehe Philippi.

Eichelius (Jo.) ſiehe Rautenkron.

Eichler (Georg.) eines Schneiders Sohn geb. zu Görlitz 1595, 12. Dec. war erſt Paſtor zu Leube, hernach zu Herwigsdorff bey Zittau Diac. endlich Diac. zu Görlitz; war ein guter Mathematicus und Aſtronomus, publicirte auch Calender, und ſtarb 1611, 11. Jan. im 49. Jahre. Fu.

Eichſtadius (Laur.) ein Medicus und Mathematicus, von Stettin, lebte im 17. Seculo, ſchrieb ephemerides, pædiam aſtrologicam, planorum geometriam, collegium anatomicum, diſſert. de Theriaca & Mithridato, de conf. Alkermes, de Camphora; tabulas harmonicas motuum cœleſtium &c. und ſtarb 8. Jun. 1660. K. W, d. H.

von Eichſtædten (Valentin) ein Pommeriſcher Edelmann, und Fürſtlicher Cantzler zu Stettin, wohnte 1555. dem Reichs-Tage zu Augſpurg bey, ſtarb 1600, 22. April zu Stettin, und hinterließ ein 1593. geſchriebenes epitome pomeraniæ.

Eickius (Arnoldus) von Antwerpen bürtig, hat ums Jahr 1580. gelebet, und ein Buch de miraculis variisque motibus & eventibus ſuæ ætatis, ſo aber noch nicht heraus kommen, it. tabulas in grammaticam græcam &c. verfertiget. A.

Eickius (Jacobus) ein Geiſtlicher von Antwerpen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb verſchiedene Sachen in Verſen. A.

Eiſlerus (Michael) aus Preuſſen, war Profeſſor Logic. ac Metaphyſ. zu Königsberg, wie auch Ober-Inſpector derer Alumnorum Electoralium, ſchrieb Methodologiam particularem, Angelognoſiam Theologicam, Politicum bonum & malum, Diſpp. varias, und ſt. 26. Nov. 1657. W, d.

Eigelmannus (Mart.) ein Hof-Rath bey dem Marggrafen von Brandenburg, gebohren zu Tettelbach in Francken 1565. hat zu Ingolſtadt und Wittenberg ſtudiret, zu Jena den Gradum eines Doctoris erhalten, und iſt 1625. 12. Dec. geſt. Fr.

Eilardus (Chriſtoph) von Oldenburg, war Profeſſor Poeſeos zu Königsberg, ſchrieb de uſu Philoſophiæ in republica, de ſumma civilia adminiſtrationis felicitate, poemata & diſſertationes varias, und ſtarb 2. May 1639. W, d.

Eimetic (Nicolaus) ein Dominicaner und General-Inquiſitor in dem Königreich Arragonien im 14. Seculo, ſchrieb ein directorium inquiſitorum. B.

Eimmart (Georg Chriſtoph) ein berühmter Künſtler gebohren 22. Auguſti 1638. zu Regenſpurg. Da er aus der Schule in ſeinem Vaterland, in das Gymnaſium Poeticum, wie man es nennet, promoviret wurde, hielt er im 16. Jahr ſeines Alters eine diſputationem ordinariam; gieng darauf nach Jena, und beſuchte mit Sturmio Weigels Mathematiſche Collegia gantzer 4. Jahr. Als er wegen Mangel der Mittel zurück nach Hauſe kam, ſtarb ihm ſein Vater: und ob er ſchon vorher ein Politicus zu werden gedacht; ſo begab er ſich doch ietzt nach Nürnberg, und triebe die Mahlerey-Kunſt, welche er von Jugend auf geübet. Dabey ſetzte er die höhern Studia nicht auf die Seite, und fand abſonderlich in der Aſtronomie ungemeines Vergnügen; ſchaffte ſich auch viel koſtbare Inſtrumente; und erfand deren ſelbſt ſehr viel. Er hatte ſtets eine ziemliche Anzahl junger Leute in ſeinem Obſervatorio um ſich, welche er zur Praxi anwieß; kriegte auch offt Beſuch von vornehmen Gelehrten und fremden Perſonen, welche mit groſſen Vergnügen dasjenige bey ihm fanden, was ſie auf ihren weiten Reiſen, inn- und auſſerhalb Deutſchland vergeblich geſucht.

ſucht. Als 1688. die Frantzöſiſchen Waffen biß an das Nürnbergiſche Gebiet gedrungen, und das oberwehnte Obſervatorium vor eine Baſtey ſolte gebraucht werden; nahm er wider Vermuthen dadurch Gelegenheit alles in beſſern Stand zu ſetzen; indem er ſeine Inſtrumenta, damit ſie geſchickter wären, auch privatim gebraucht zu werden, auf viele Weiſe verbeſſerte. Er wurde 1683. von dem König in Schweden Carolo XI. an den Stockholmiſchen Hof Kupfferſtecher zu werden, mit den gröſten Verſprechungen beruffen. Ob er nun wohl dahin nicht gegangen; ſo hat er doch die meiſten ſeiner Wercke (wozu er noch einige neue erfunden) bey Eintritt Königs Caroli XI. zur Regierung auf das künſtlichſte in Kupffer geſtochen, und unterthänigſt überſchickt; worauf er wegen dieſer und vieler andern trefflichen Kunſtſtücke in der Acad. Pictor. Nor. zum Directore ernennet wurde. Er hinterließ unterſchiedliche Schrifften, z. E. Ichnographiam Contemplationum de Sole, welche er dem König in Franckreich Ludovico XIV. dedicirt; und etliche andere kleine Werckgen von Sonn- und Mond-Finſterniſſen und dergleichen Phœnomenia, unter welchen Herr M. Chriſtoph Jacob Glaſer h. t. Capituli Sebaldini Noriberg. Senior des Herrn Eimmarts Triangulum cœleſte, item Vraniæ Noricæ Templum Eimmartinum herausgegeben. In ſeinen Manuſcripten ſind auch gefunden worden; rerum ſiderali um fartago ab an. 1670. usque ad an. 1704. & amplius obſervationes 99. generum titulorumque complectens; diſpoſitio operis magni, davon die Ichnographia, deren itzo gedacht worden, nur ein Vorläuffer geweſt; tabula declinationis punctorum Eclipticæ ad ſingula graduum minuta expanſa; Notæ in Geologiam Cluverii; Phyſiognomia; quatuor Phaſes Lunæ æti inciſæ; Aſteriſmi Antenoris & Aquilæ, Andromedæ, Urſæ majoris, Perſei, Urſæ minoris, totidem laminis æneis inciſi; obſervationes circumjovialium, cum duabus laminis cupreis; Micrographia ſtellarum; Phaſes lunæ ultra 300. a filia ejus unica e cœlo per rubum delineatæ; Diarium tempeſtatum ab ann. 1695. ad an. 1700. Geographica; Mechanica; Paradigmata Problematum Aſtronomicorum ex obſervationibus propriis cœlitus deductis calculati; Conſtructio Sphæræ armillaris Copernicanæ; Idea Obſervatorii Vranibutgiei; problemata ſphærica in uſum filiæ conſcripta; deſcriptio fabricæ & uſus ſextantis Aſtronomici; deſcriptio duorum Meteororum plane inſolitorum, alterius d. ult. Jun. 1680. alterius d. 5. Decemb. 1681. viſorum; circa res ſiderales nonnulla curioſa; Orthographica Sphæræ deſcriptio, viſu per æquinoctia & horizontis planum incedentis; notanda pro obſervationibus Aſtrorum; nomanclatura Selenographica; Syllabus B. viri conatuum; Examen rigidum pro qua litate tam inſtrumentorum, quam obſervationum per ea peractarum inſtitutum; Icones Faciei Lunaris diverſarum Phaſium native colore depictæ, numero 36; noviglobi perpetui terreſtris & cœleſtis, diam. I. ped. Es überfiel ihn zwey Jahr für ſeinem Tode eine groſſe Kranckheit, welche ihn ſehr mitgenommen; wie er denn etwa drey Monat vor ſeinem Ende ſo ſchwach worden, daß er kaum in dem Hauſe mehr herumgehen können; worauf er endlich den 3. Weyhnachts-Feyertag An. 1704. jähling, gleich als ob er von iemand hingeriſſen wurde, aufs Bette gefallen, ſein Ende daſelbſt zu erwarten, welches Montags den 5. Januar. 1705. erfolget. Leb.

Einhorn (Paulus) ein Liefländiſcher Theologus, war Superintendens in Curland, und Paſtor zu Mietau, ſchrieb: Hiſtoriam Letricam de populi hujus origine, moribus, religione, republica; de reformatione gentis Letricæ in Curlandia, nebſt vielen Orationen, und ſt. 28. May 1656. W, d.

ab Einſiedel (Conr.) ein Doctor Juris und geheimer Rath des Ertz-Biſchoffs zu Magdeburg, ſchrieb einen Tractat de regalibus, und ſt. 2. April 1668. W, d.

Einſiedel (Marg. Sybilla) eine Wittwe Conrad Löſers, Churfürſtl. Sächſiſ. Cammer-Herrns und Marſchalls, die ſich durch ſonderbahre Wiſſenſchafft in fremden Sprachen, ſo ſie in der Theologie, Jurisprudentz und Medicin gehabt, ſonderlich berühmt gemacht, und den Nahmen der Minervæ Miſnicæ erworben, ließ Politicam Chriſtianam herausgehen, und ſt. im May 1690. W, d. Pau.

Eiſelinus (Michael) ein Jeſuite von Schwäbiſch Gemünd, gebohr. 1558. ſtudirte zu Rom, ward Doctor Theologiä, lehrte die Philoſophie und Theologie zu Ingolſtadt und Dillingen, ſchrieb Diſput. theologicas de divina gratia, und ſtarb ohnweit Coſtantz 1613, 16. Novemb. Al. W, d.

Eiſen (Carl Chriſtoph) ein Medicus gebohren zu Nürnberg 1649, 26. May, ſtudirte zu Jena, Straßburg und Baſel, allwo er 1673. den Gradum Doctoris annahm, und 1674. in das Collegium Medicorum zu Nürnberg recipirt, 1680. aber Phyſicus Ordinarius zu Culmbach wurde. Er ſtarb 1690, 3. Februar. an der Schwindſucht, und ſchrieb de Melancholico & Maniaco patiente; de menſium ſuppreſſione eorumque per aurem ſiniſtram excretione; de comate ſomnolento. Leb.

Eiſenbergius (Eſaias oder wie ihn andere nennen Elias) war anfangs Profeſſor Phyſices zu Coppenhagen, hernach Paſtor und Probſt in der Inſel Samoe; ſchrieb Diſſ. de præſtantia ſcientiæ, de anima, de unione animæ cum corpore, de definitione animæ, und ſt. 1635. W, d. Ba.

Eiſengrein (Guil.) ein Canonicus zu Speyer, woher er auch war, hat im 16. Seculo gelebet, und centenarios 16. continentes deſcriptionem rerum memorabilium in eccleſia, contra Mathiam Flacium Illyricum; item eine Chronick von Speyer biß aufs Jahr 1563. verfertiget. HL.

Eiſen-

Eiſengrein (Mart.) ein Doctor Theologiä und Vice-Cantzler der Academie zu Jngolſtadt, gebohren zu Stutgard im Würtenbergiſchen, war anfangs der Proteſtantiſchen Religion zugethan, bekannte ſich aber 1560. zur Römiſchen Kirche, ſchrieb de certitudine gratiæ; hiſtoriam Mariæ veteris Ottingenſis nebſt andern Dingen gegen die Proteſtanten mit groſſer Hefftigkeit, und ſt. 1578. B. K.

Eiſenhart (Joh.) ein JCtus, eines Predigers Sohn, gebohren zu Erxleben in der alten Marck 1643, 18. Oct. ſtudirte zu Helmſtädt, promovirte daſelbſt in Magiſtrum, und nachgehends in Doctorem, ward anfänglich Profeſſor Juris Extraord. nachmahls Ordinarius Hiſtoriar. und Poeſeos, ferner Moralium, Inſtitutionum, juris criminalis, pandectarum und Codicis, auch Senior ſeiner Facultät, ſchrieb Inſtitutiones juris naturalis & moralis ſcientiæ; diſſert. de proceſſu inſtantiæ reſtitutionis in integrum; commentationem de regali metallifodinarum jure, viele Diſputationes &c. Seine diſpoſitiones methodicæ Novellarum, juris criminalis, Pandectarum und Codicis ſind noch nicht gedruckt. Er verheyrathete ſich 2. mahl, und ſtarb am Stein 1707, 9. May. N. g.

Eiſenkek (Emmeran) ein JCtus, war eines Weißgerbers Sohn von Regenſpurg, gebohren 1572. ſtudirte und promovirte zu Jena in Doctorem, machte ſich durch Leſen und Diſputiren berühmt, ward Conſiliarius der Republique Regenſpurg, und ſchrieb diſputat. X. ad Conſvetudines feudales. Etliche Jahr vor ſeinem Ende griff ihn GOtt dermaſſen mit der Gicht an, daß er weder Hand noch Fuß rühren, auch nichts reden, ſondern nur das Haupt neigen konte. Damit er nun einiger maſſen ſeine Bedürffniß an den Tag legen möchte, hatte er einen Famulum beym Bette ſitzen, welcher ihm eine Tafel, darauf das Lateiniſche und Deutſche ABC geſtanden, vorhalten müſſen, und daneben ein Stäbgen, damit der beſagte Famulus auf einen Buchſtaben gezeiget, ſo offt der Herr etwas verlanget. Iſt es nun der rechte geweſen, ſo hat der Doctor mit dem Kopffe gewincket, wo nicht, ſo hat er mit dem Kopffe geſchüttelt, und das hat er ſo lange getrieben, biß es ein völliges Wort geſetzt, und endlich einen gantzen Senſum, Zeile oder Vers erfüllet. Ob nun gleich ſolches ein ſehr beſchwerliches und verdrießliches Thun geweſen, ſo hat er doch alles mit Gedult erlitten, anbey auch das Gedächtniß und den Verſtand unverrückt behalten, und auf obgemeldete Art überaus ſchöne Lateiniſche Carmina verfertiget; wie er denn ein trefflicher Poet geweſen; worauf er 1618, 9. April geſt. Leb.

Eiſenmenger (Joh. Andr.) ein Reformirter Pfältzer, gebohren zu Manheim 1654, that, nachdem er zu Heydelberg ſtudiret, auf Unkoſten des Churfürſten eine Reiſe nach Holland und Engelland, würde auch nach dem Orient gegangen ſeyn, wo ihn nicht des Churfürſten Tod zurücke gehalten. Zu Amſterdam legte er ſich ſonderlich auf die Arabiſche Sprache; wie er denn den Alcoran aus drey Exemplarien mit eigner Hand abgeſchrieben. Als 1693. die Pfaltz verſtöret wurde, begab er ſich nebſt der Churfürſtlichen Regierung nach Franckfurt, und verwaltete bey derſelben das Amt eines Regiſtratoris und Archivarii, wurde darauf zu Heydelberg Regiſtrator bey der Chur-Cantzeley, und nachmahls Profeſſor Linguarum orientalium. Er kriegte eine Vocation nach Utrecht, an Leusdenii Stelle, welche er aber ausſchlug, und 1704, 20. Decemb. ſtarb. Nachdem er ſich ſonderlich in denen Rabbinen fleißig umgeſehen, und der Jüden Boßheit genau erkannt, ſo gab er zu Franckfurt am Mayn ſein entdecktes Judenthum in 2. Theilen heraus. Allein weil die Jüden drey Mandata inhibitoria vom Kayſerlichen Hofe ausbrachten, durffte es nicht verkaufft werden. Endlich ließ es der Königin Preuſſen zu Königsberg 1711. auf eigene Unkoſten wieder drucken, und verehrte denen Erben, zu Erſtattung ihres Schadens ein groſſes Theil derer Exemplarien. Sonſt hat dieſer Eiſenmenger an einem Lexico orientali harmonico gearbeitet, ſolches aber nicht zu Stande gebracht. AE. Schudt Jüdiſche Merckwürdigkeiten.

Eiſenmenger (Samuel) ein Doctor Medicinä und Profeſſor Mathematum zu Tübingen, gebohren 1534, 28. Sept. zu Bretten in der Unter-Pfaltz, hat eine oration de methodo Medico-Mathematicorum heraus gehen laſſen, iſt darauf bey dem Marggrafen zu Baaden, Churfürſten zu Cölln, Biſchoff zu Straßburg und Speyer Leib-Medicus geweſen, und 1585, 28. Februar. zu Brüſſel geſtorben. Ad.

Eiſenreich (Lucas) Königs Matthiä in Ungarn Rath, und des Fürſtenthums Breßlau Lands-Hauptmann, war von guten Herkommen, gebohren zu Breßlau 1430, wurde daſelbſt 1464. ins Raths-Collegium aufgenommen, auch ihm die Hauptmannſchafft 19. mahl anvertrauet. König Caſimirus in Pohlen brauchte ihn 1466. zu einem Zeugen bey dem Friedens-Schluß, den er mit dem Groß-Deutſch-Meiſter bey Thoren machte. Jn ſelbigem Jahre führte er auch dem Könige Matthia in Ungarn 1900. Reuter zur Hülffe, wider den König George von Podiebrad biß nach Olmütz entgegen; leiſtete ſeinem Vaterland zu Kriegs- und Friedens-Zeiten groſſe Dienſte, ſtarb 6. May 1506. und ſchrieb ein diarium de ſui temporis rebus, ſo aber ſchwerlich zu bekommen. Leb.

Eiſenſchmid (Joh. Caſp.) eines Eiſen-Schmids Sohn, gebohren zu Straßburg 1656, 15. Septemb. legte ſich auf die Matheſin und Medicin, diſputirte de umbilico terræ und de ſcrophulis, wurde Doctor Medicinä, reiſete in Franckreich und Jtalien, und trieb, weil er wegen eines ſchweren Falles ſich viel Jahre lang zu Hauſe halten muſte, und nicht practiciren konte, ſonderlich Matheſin; wurde auch 1699. in die Academie des Sciences zu Paris auf-

aufgenommen, und ſtarb 1712, 5. Dec. Er hinterließ 2. Tract. de figura telluris elliptico-ſphæroide, it. de ponderibus & menſuris variarum gentium nec non de valore pecuniæ veteris. AE.

Eiſenwinner (Georgius) ein Senior im Miniſterio des Fürſtenthums Coburg, ſchrieb elegias de vita Chriſti, conciones funebres &c. und ſt. 22. Mart. 1668. W, d.

ab Eitzen (Paul) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Hamburg 1521, wurde in ſeiner Vater-Stadt Paſtor und 1562. Ober-Hof-Prediger und Superintendent zu Schleßwig, wolte die Formulam concordiæ niemahls unterſchreiben, verfertigte Ethic. Poſtill. danckte 1593. wegen hohen Alters ab, und ſt. 1598, 2. Febr. Leb.

Ekkehardus, ſiehe Eckehardus.

Elbene, oder Delbene (Alphonſus) ein Abt zu Heautecombe in Savoyen, wie auch zu Maizieres in Burgund, und hernach Biſchoff zu Albi, ſchrieb de gente & familia Marchionum Gothicæ, qui poſtea Comites S. Ægidii & Toloſates dicti ſunt, de regno Burgundiæ transjuranæ & Arelatis, de origine familiæ Ciſtercianæ, und ſt. 1608, 8. Febr. Sa.

Elbodus, ein Engelländer und Biſchoff zu Wincheſter, um 1610. hat eine Hiſtorie von ſeiner Zeit, und ein Buch de ratione paſchæ verfertiget. Pit. Bal.

Eldan, oder Heldan, ein Biſchoff von Glocester in Engelland, um 1490. hat vor die gebohrnen Britannier, wider die Sachſen, nebſt andern Sachen geſchrieben. Pit.

Elderfield (Chriſtoph) ein Engliſcher Prediger und Rector von Burton, ſchrieb im Engl. de jure decimarum civili, de regeneratione & baptiſmo, und ſt. 14. April 1653. im 59. Jahre. W, d. Wo.

ab Eleemoſyna (Philippus) ſiehe Philippus.

Elenus (Hieron.) ein JCtus aus Brabant, im 16. Seculo, hat ſich zu Löven auf die Sprachen und literas elegantiores und zu Orleans und Paris auf die Jura geleget, worauf er zu Löven das Griechiſche gelehret, und in Antwerpen Advocat worden. Er hat exercitationes ad jus civile, annotationes ad inſtitutiones juris Canonici Lancelloti &c verfertiget, und iſt 1576. zu Antwerpen gar jung geſtorben. A. Sw.

Eleonora, eine Königin von Franckreich und hernach von Engelland, wurde von ihrem Gemahl Ludovico VII. Könige in Franckreich geſchieden, und von Henrico, Könige in Engelland, ihrem andern Gemahl ins Gefängniß faſt 16. Jahr geleget, worauf ſie ſich in das Kloſter begeben, und daſelbſt 1204, den 31. Mertz geſtorben. Sie war von groſſem Verſtande, und ſchrieb an den Pabſt Cœleſtinum III. Henricum IV. Richardum und Johannem, ihre Söhne, Briefe. HL.

Elephantis, eine Griechiſche Weibes-Perſon, hat ein unkeuſches Gedichte von allerhand Arten des Beyſchlaffs verfertiget. Plin Vo.

Elerius, ein Engl. Benedictiner zu Cambridge, hat um 660. gelebet, und das Leben des heiligen Benefriedi beſchrieben. Pit.

Elerus (Joh.) aus Riga, war Adjunctus Philoſoph. zu Wittenberg, ſchrieb collegium pneumaticum, Ethico-practicum, axiomata philoſophica, Angelographiam &c. und ſtarb den 14. Febr. 1628. W, d.

Eleuſius oder Georgius, ein Prieſter in 7. Seculo, hat das Leben ſeines Præceptoris Theodori beſchrieben, welches in Surii Act. Sanct. ſtehet. Allat, G. Vo.

Eleutherius, ein Biſchoff zu Dornick aus dem 5. Seculo, ſoll die Sermones de S. Trinitate, incarnatione Domini, natali Domini &c. geſchrieben haben, welche unter ſeinem Nahmen in der Bibliotheca Patrum ſtehen. Sie ſind aber vermuthlich untergeſchoben. Sein Leben haben Henricus ein Canonicus zu Dorick, und Guibertus ein Minorit daſelbſt beſchrieben. A. AS. O. Vo.

Eleward oder Ethelwerd, ein Engelländer aus einer Königlichen Familie, wird zum Unterſcheid von andern Patritius zugenannt; hat um 980. gelebet, und viele Briefe an Mathildim, ſeine Muhme, ingleichen eine Hiſtorie in 4. Büchern von Anfang der Welt bis zu Ende der Regierung Edgari geſchrieben: welche Hiſtorie Henr. Savilius 1596. nebſt 5. andern Scriptoribus Anglicis heraus gegeben. C. O. Pit.

Elfricus, ſiehe Alfricus.

Elger (Georg) ein Liefländiſcher Jeſuit, gebohr. 1585, ſchrieb verſchiedene geiſtliche Schrifften in ſeiner Mutter-Sprache, und ſtarb 1672, 30. Sept. Al. W, d.

Eliakim, ein Hoher-Prieſter zu Jeruſalem, ſoll um A. M. 3770. gelebet, und das Buch Judith geſchrieben haben. Montfaucon.

Elianus, ſiehe Romanus (Jo. Bapt.)

Elias, ein Ertz-Biſchoff von Maru, hat über das erſte Buch Moſis, über die Pſalmen, über die Sprüchwörter, den Prediger, und das hohe Lied Salomonis, von der Kirchen-Hiſtorie, viele Troſt-Briefe und verſchiedene Auslegungen, ſonderlich über die Evangelia verfertiget. HL.

Elias, ein Edelmann und Poet im 12. Seculo, von Barjols in Provence, hat ein Gedichte von dem Kriege der Grafen Raymundi, Beringeri II. und III. mit Stephano von Baux und ſeinen Kindern, nebſt vielen kleinen Schrifften verfertiget. H. HL.

Elias Barlenia, ein Syriſcher Scribent, und Ertz-Biſchoff von Soba, hat viele Briefe in Syriſcher und Arabiſcher Sprache, Reden, Annales, eine Grammatic, und 4. Bücher von Deciſionibus in geiſtlichen Sachen verfertiget. HL.

Elias, ein Abt des Ciſtercienſer-Ordens zu Dunes, von Corida, einem Flecken nahe bey Furnes in Flandern, hat einige Homilien verfertiget, worunter zwey ſind, die er auf den General-Capituln ſeines Ordens gehalten, und iſt 1203, 16. Aug. geſtorben. A. Sa. Vi.

Elias Cretenſis, ein Metropolit in Creta, hat um das Jahr 787. gelebet, iſt mit auf dem andern Synodo zu Nicäa geweſen, und hat Scholia in orationes Gregor. Nazianzeni,

Reſponſa

Reſponſa ad Dionyſii Monachi interrogata, und expoſitionem in Joh. Climaci ſcalam, ſo noch nicht heraus iſt, geſchrieben. Oudin hält dafür, daß dieſe Bücher nicht des alten Metropoliten von Creta, ſondern eines jüngern Eliæ Cretenſis wären, der in dem Anfange des 12. Seculi, als ein Geiſtlicher gelebet. C. O.

Elias Ecdicus, hat capita Aſcetica CCXLIV. geſchrieben, man weiß aber nicht, zu welcher Zeit er gelebet. C.

Elias Levita, mit dem Zunahmen Aſcenaſi oder Germanus, ein bekannter Jude, aus Italien, hat ſich nach Padua, Rom und Venedig begeben, und iſt an denen beyden erſten Orten durch die Krieges-Flammen ſeiner Güter beraubet worden. Er hat unterſchiedene Chriſten in der Hebräiſchen Sprache unterrichtet, darüber er von denen Juden ſehr verfolget worden; und Fagio zu Isny in Anrichtung einer Hebräiſchen Buchdruckerey beygeſtanden. Weil ihm aber die Lufft daſelbſt zu kalt, hat er ſich wieder nach Venedig begeben, woſelbſt er 1542. da er ſchon über 80. Jahr alt geweſen, geſtorben. Unter ſeinen Schrifften ſind bekannt: Scholia in Grammaticam R. Moſis Kimchi; Lexicon Chaldaicum, Targumicum, Talmudicum, & Rabbinicum; Sepher Tisbi; Maſoreth hammaſoreth &c. K. PB. Bar. W.

Elias Mizrachi, oder Orientalis, ein gelehrter Rabbi, und Director der Schule zu Conſtantinopel, hat 1490. gelebet, und einen Comm. über des Jarchi commentarium über die 5. Bücher Moſis, eine Rechen-Kunſt, Feldmeß-Kunſt, und von der Figur der Erden, geſchrieben. H. K. G. Bar. W.

Elias, ein Syrer, Biſchoff zu Niſibis in Meſopotamien, hat vieles in Syriſcher und Arabiſcher Sprache geſchrieben, ſo aber noch nicht heraus iſt. Er lebte um 1026. C.

Elichios (Ludovicus Philippus) ein Marpurger, hielt eine Diſputation de magia diabolica, und wolte noch ein gröſſer Werck von dieſer Materie drucken laſſen. Weil aber viel ungereimtes Zeug darinne war, kam die Academie darhinter, ſtellete Inquiſition wider ihn an, und nöthigte ihn durch einen Eyd anzugeloben, daß er dieſe liederlichen Studia aufgeben wolle. Doch dem ungeachtet ließ er ſein Buch unter dem Titul: de Dæmonomagia, de Dæmonis cacurgia, & lamiarum energia zu Franckfurt 1607. drucken, und zog darinne auf Tobiam Tandlerum Profeſſorem Medicinæ zu Wittenberg, der de faſcino & incantatione geſchrieben hatte; auch in der Vorrede auf die Academie zu Marpurg tapffer loß: und bekannte ſich, als man ihn deswegen zur Rede ſetzen wolte, zur Catholiſchen Religion; ließ auch 1609. 3. Bücher zu Franckfurt unter dem Titul: Innocentius ſive de miſeria drucken. B.

Elichmann (Joh.) ein Schleſier, hat zu Leiden in der Medicin practiciret, und 16. Sprachen, ſonderlich aber die Perſiſche ſehr wohl verſtanden, auch eine Arabiſche Epiſtel von dem Nutzen dieſer Sprache zu der Medicin, ferner eine diſſertation de termino vitæ ſecundum mentem orientalium, rudimenta linguæ perſicæ, welche Ludov. de Dieu herausgegeben, verfertiget, und iſt 1659. geſtorben. Nach ſeinem Tode iſt des Cebetis tabula Arabiſch, Griechiſch und Lateiniſch mit einer weitläufftigen Vorrede des Salmaſii herauskommen. K. B.

Eliezer, ein berühmter und alter Jüdiſcher Rabbi, mit dem Zunahmen des Groſſen, ſoll ein Anverwandter des Simeonis, der Chriſtum auf den Armen gehabt, geweſen ſeyn, hat nach Zerſtörung des Tempels zu Jeruſalem gelebet, und iſt zu Cäſaria A. C. 73. geſtorben. Das Buch Pirke R. Eliezer, davon er ſonderlich bekannt iſt, wird von einigen einem andern zugeſchrieben, indem es erſt 700. Jahr nach Chriſti Geburt verfertiget zu ſeyn ſcheinet. K. Bar. W.

Eligius Hucarus, aus Gent, hat 1504. gelebet, und das Leben des Märterers Levini und Bertulphi, in Elegiſch. Verſen beſchrieben. H.

Eligius (Andreas) ſiehe Bæcherius.

Eligius (Gerardus) ein Niederländiſcher Cartheuſer und Vicarius zu Brüſſel, lebte um 1620, ſtudirte zu Antwerpen unter Anführung derer Jeſuiten, brachte es weit in der Poeſie, und ſchrieb Gedichte, wie auch das Leben Juſti Goudani. A.

Eligius, ein Biſchoff zu Noyon, im 7. Seculo, aus der Landſchafft Limoſin, hat anfangs einen Goldſchmied abgegeben, und nachgehends die Flandrer, Frieſen und Schwaben zur Chriſtlichen Religion zu bringen geſuchet, auch viel Kirchen und Klöſter geſtifftet. Er iſt 659, den 1. Dec. geſtorben, und hat das Werckgen de rectitudine catholicæ converſationis geſchrieben, welches man in Auguſtini Schrifften findet, ingleichen epiſtolam ad Deſiderium Cardurcenſem, die in Caniſii lectionibus antiquis ſtehet. Allein die Homilien, welche man unter ſeinem Nahmen in der Bibliotheca Patrum findet, ſind nicht ſeine Arbeit. C. O. AS. Ss.

Eligius Baſſæus, ein Capuciner, aus der Stadt la Baſſée in Flandern bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und eine ſummam Theologiæ moralis, nach Ordnung des Alphabets, unter dem Titul: Flores totius Theologiæ practicæ tum ſacramentalis, tum moralis, herausgegeben. K. HL.

Elimand, oder Elinand, ſiehe Helinand.

Elingius (Laur. Ingewaldi) aus Dalkarlen, war Prof. Logices und Metaphyſ. zu Upſal, ſchrieb orationem de nundinis Sveo Gothorum, & emendi vendendique veteri ratione, diſp. de Philoſophia antediluviana, Hiſtoriam Græcæ linguæ, Epigrammata varia, und ſtarb 11. May 1688. W. d.

Eliot, ſiehe Elyot.

Elipandus, ein Ertz-Biſchoff zu Toledo, im 8ten Seculo, war ein ſonderbahrer Freund des Felicis, Biſchoffs zu Urgel, mit welchem er auf den Irrthum verfiel, daß Chriſtus nach der menſchlichen Natur nur filius Dei adoptivus könne genennet werden: welche Meynung auf unter-

unterſchiedenen Synodis verdammet wurde. HL.

S. Eliſabetha, eine Nonne, Benedictiner-Ordens, und hernach Aebtißin zu Schönau im Trieriſchen, iſt 1165, 18. Jun. im 36. Jahre geſtorben, und hat ein Buch von denen 11000. Jungfrauen; ein Buch von dem göttlichen Wege; Viſionum, ſ. revelationum libros III.; epiſtolarum librum unum geſchrieben, welches nebſt ihres Bruders Eckberti, ſo Abt in dem Kloſter Schönau im Naſſauiſchen geweſt, Buche de tranſitu ſeu obitu S. Eliſabeth Sororis ſuæ germanæ, darinne er deren Leben erzehlet, zu Cölln 1628. gedruckt worden. T. Voſſ. Vi.

Eliſabeth, eine berühmte Königin in Engelland, hat die Reformation in Engelland aufs neue angefangen, auch die Gelehrſamkeit unter ihrer Regierung in guten Flor geſetzet; wie ſie denn ſelbſt eine gelehrte Dame und groſſe Liebhaberin von der Mathematic, Geographie und Hiſtorie geweſen, auch 5. oder 6. Sprachen reden können, und unterſchiedliche Tractate aus dem Griechiſchen und Frantzöſiſchen ins Engliſche überſetzet, davon iedoch nichts gedruckt. Sie ſtarb 1603. im 70. Jahr ihres Alters. AE. Wo. B. Larray Hiſt. d'Angleterre.

Eliſabeth, Churfürſt Joachims I. zu Brandenburg Prinzeßin, und Hertzogs Erichs des ältern zu Braunſchweig Gemahlin, hinterließ ihrem annoch unmündigen Sohn Erich, eine ſchöne kluge, ſelbſt eigenhändig geſchriebene Inſtruction, wornach er ſich nach ihrem Tode achten ſolte; brachte es auch dahin, daß ihres Herrn hinterlaſſenes Land durch Anton Corvinum einen Chriſtlichen Lehrer viſitiret, und die rechte Religion darinn an und aufgerichtet wurde. In der Fürſtlichen Bibliotheck zu Gotha wird ein geſchriebenes Buch in Quart aufbehalten unter dem Titul: Etliche Lieder, ſo meine gnädige Fürſtin und Frau, die von Henneberg, u. ſ. m. in ihrem Elende zu Hannover gemacht, 1554. und 55. Pau.

Eliſabeth, Friedrich Böhmiſchen Königes und Churfürſtens zu Pfaltz älteſte Prinzeßin, Aebtißin des Frey-Kayſerlichen weltlichen Stiffts Herfort, verſtund allerhand, ſo wohl Orientaliſche als Occidentaliſche Sprachen, die gantze Philoſophie, geiſtliche und weltliche Geſchichten, u. a. m. darum ſie auch insgemein die gelehrte Domina hieß ꝛc. und ſtarb 2. Febr. 1680. Pau.

Eliſabeth, eine gelehrte Königin in Polen, hat ein Buch de inſtitutione Regii pueri geſchrieben, das noch in der Bibliotheck zu Wien in Manuſcript vorhanden iſt. Pau.

Eliſius (Joh.) ein Neapolitaner, ſchrieb de Balneis totius Campaniæ & Ænariæ Inſulæ. To.

Eliſius (Onuphrius) ein Dominicaner von Neapolis, gab 1626. Il nuovo & compendioſo Teſoro delle grandezze ſpirituali del Santiſſimo Roſario heraus. To.

Eliſius (Thomas) ein Dominicaner und Doctor Theologiä von Neapolis, gab 1563. heraus piorum clypeum adverſus veterum recentiorumque hæreticorum pravitatem fabrefactum. To.

de Elizalde oder Antonius Celladeus (Michael) ein Spaniſcher Jeſuite, gebohren ohnweit Pampelona 1619. lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologie zu Valladolid, Salamanca und Rom, war Rector des Collegii zu Rom und ſchrieb Formam veræ religionis querendæ & inveniendæ; de recta doctrina morum; quæſtiunculam ad Logicam Moiæ. Al.

Ellain (Nic.) ein Doctor Medicinæ, von Paris, ſchrieb einen Tractat de peſte ejuſque præcavendæ modo, und ſtarb 1621. im 87. Jahre. W, d.

Ellama (Pomponius) ein gelehrter Frießländer, hielt ſich um 1567. zu Baſel auf, und edirte des Juriſten Felini Sandæi Schrifften. A.

Ellebodius (Nicaſius) ein Canonicus zu Presburg in Ungarn, von Caſſel in Flandern bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, durch ſeine Wiſſenſchafft in der Medicin und Weltweißheit zu Padua groſſen Ruhm erworben, verſchiedene Epiſteln und Poemata verfertiget, und des Nemeſii Tractat de natura hominis heraus gegeben. Sw. A.

Ellingerus (Andr.) ein Philoſophus, Poete und Medicus von Orlamünde in Thüringen, allwo er 1526. gebohren, iſt zu Leipzig und Jena Profeſſor Medicinæ geweſen, und an dem letzten Orte 1582, den 12. Mertz als Rector Magnif. geſtorben, nachdem er paraphraſin Poeticam aphoriſmorum Hippocratis, evangelia dominicalia in carmine, libros tres hymnorum Eccleſiaſticorum emendatos &c. heraus gehen laſſen. K. Z. Ad.

Elliorus (Joh.) ein Engel. Prediger der Kirchen zu Ripe, in Neu-Engelland, im 17. Seculo, hat ſich ſonderlich angelegen ſeyn laſſen, die Americaner zu bekehren, und zu dem Ende die Bibel und den Catechiſmum, nebſt einigen Theologiſchen Tractaten in die Americaniſche Sprache überſetzet. H.

Ellis (Joh.) ein Engliſcher Geiſtlicher, der es erſt mit den Königlichen, hernach mit den Puritanern, und denn wieder mit Carolo II. hielt, und alle Eydes-Formuln ablegte, ſchrieb Clavem fidei, ſeu brevia quædam dictata in ſymbolum Apoſtol.; Comm. in Obadiam proph.; defenſionem fidei &c. und ſt. 1665. W, d. Wo.

Elmacinus (Georg.) ein Chriſtlicher Scribente, im 13. Seculo, aus Aegypten bürtig, war Secretarius bey dem Mahometaniſchen Printzen, daher er auch des Mahomets offt ſehr ehrerbietig gedencket; und ſchrieb eine hiſtoriam Saracenam, oder Chronologie des Mahometaniſchen Reiches, welche Erpenius aus dem Arabiſchen ins Lateiniſ. überſetzt. K. B.

Elmenhorſt (Geverhardus oder Gerhardus) ein gelehrter Criticus, im Anfange des 17. Seculi, von Hamburg, ſtudirte zu Leyden, und lebte hernach in ſeinem Vaterlande als ein Privatus, gab einen Commentarium ad Minutii

nutii Felicis Octavium; obſervationes ad Arnobium; notas ad Apulejum; Gennadium Maſſilienſem; Cebetis tabulam; Theodulphi parænefin heraus, und ſtarb 1621. frühzeitig. Sein Leben iſt neben derer Lindenbroge Lebens-Beſchreibung 1723. zu Hamburg gedruckt worden. W, d. B.

de Elmis (Jac. Berti) aus Gräflichem Geſchlechte zu Fuligno entſproſſen, ward daſelbſt 1423. Biſchoff, ſchrieb conſtitutiones eccleſiaſticas, und ſt. 1437. Ja.

Eloy de la Baſſée, ſiehe E igius Baſſæus.

Elphinſton (Wilh.) ein Schottländer, Biſchoff zu Aberdon, Cantzler des Königreichs, und Siegel-Verwahrer des Königs, hat um 1480. gelebet, und ſtatuta conciliorum, wie auch Chronicon Scotorum &c. hinterlaſſen. H. Vo.

Elpidius (Ruſticus) ſiehe Ruſticus.

Elſnerus (Barthol.) ein Doctor Theologiæ Profeſſ. Hebr. lingu. & Theol. wie auch Paſtor und Senior zu Erfurt, ſchrieb de omnibus neceſſariis articulis religionis evangelicæ, diſſ. Theologicas &c. und ſtarb 16. Januar. 1662. W, d.

Elſnerus (Joach. Conr.) ein Doctor Medicinä und Practicus von Breslau, war ein Mitglied der Academiæ Naturæ Curioſorum &c. und ſt. 3. May 1676. ſeine Schrifften de veronicæ uſu in calculo, de reſtitutione humorum oculi, de liene veneris ſede, de ſcrofulorum remedio, de mira ſecundinæ humanæ textura &c. ſind denen Ephemerid. germ. inſeriret worden. W, d.

Elſtenius (Barthol.) von Witteberg, war Archidiaconus und Senior daſelbſt, ſt. 21. Aug. 1677. im 72. Jahre, und hinterließ einige Leichen-Predigten. W, d.

Elſwardus, ſiehe Ethelwerdus.

von Elswich (Joh. Herman) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1684, 19. Junii, zu Rendsburg in Hollſtein aus einem alten adelichen Geſchlechte, das aus Geldern zu Zeiten der Albaniſchen Verfolgung wegen der Religion geflüchtet war, ſtudirte zu Lübeck, Roſtock, Leipzig, Jena, und Wittenberg, wurde am letzten Orte Magiſter und Philoſophiä Adjunctus, 1717. Paſtor der Kirche Coſmä und Damiani zu Stade, und darauf zu Wittenberg Theologiä Licentiatus. Er gab Simonii Buch de literis pereuntibus mit Anmerckungen; epiſtolas familiares varii theologici potiſſimum argumenti; Launojum de varia Ariſtotelis fortuna in ſchola pariſienſi mit einem ſchediaſmate de varia Ariſtotelis in ſcholis proteſtantium fortuna; commentationem de reliquiis papatus eccleſiæ Lutheranæ temere affictis heraus; ſchrieb viel gelehrte Diſſertationes de Melchiſedecho, formula concordiæ in Danis non combuſta; recentiorum in novum fœdus Critica; fanaticorum palinodia; inſcriptione apocalypſeos Johanneæ; philoſophumenis vitia ſanctia temere affictis; controverſiis recentioribus de atheiſmo & anima; ingleichen obſervationes philologicas ſuper Witteri commentarione in Geneſin; Vindicias diaſcepſeos hunnianæ; wolte auch hiſtoriam eccleſiæ holſatiæ; hiſtoriam philoſophicam; Pſellum de Operationibus Dæmonum, und Hyperium de ratione Studii theologici mit Anmerckungen heraus geben, ſtarb aber 10. Junii 1721. Un. NZ.

Elverich (Henr.) ein Jeſuite von Emmerich, gebohren 1582, 12. April, brachte es weit in der Griechiſchen Sprache und Dialectic, war Bibliothecarius zu Cölln, ſchrieb radices linguæ Græcæ & Latinæ, beförderte anderer gelehrten Leute Schrifften zum Druck, und ſt. daſelbſt 1630, 27. Febr. Al.

Elveringius (Gabriel) von Reval bürtig, ward erſtlich Profeſſor Theologiä zu Dörpt, hernach Paſtor und Superintendens in ſeiner Geburts-Stadt, und ſtarb 18. Jul. 1670. nachdem er allerhand Predigten und Theologiſche Diſſertationes herausgegeben. W, d.

Elvodugus, ein Engl. Münch, Probus zugenahmt, hat um 590. gelebet, und zu erſt mit Hülffe der Römiſchen Geſchicht-Schreiber die Hiſtorie von ſeinem Vaterlande von den Fabeln gereiniget, aufzuzeichnen ſich unternommen. H. Bal. Pit.

Elſynge (Henr.) aus der Provintz Surrey in Engelland, hatte gute Studia, reiſte 7. Jahr lang über See, war hernach ein anſehnlich Mitglied in dem ſo genannten langen Parlament unter Carolo I. da er wegen ſeiner beſondern Gelaſſenheit ſehr beliebt war; beurlaubte ſich aber, als er merckte, daß man den König verurtheilen wolte, und zog ſich dieſe Execution ſo zu Gemüthe, daß er 1654. ſtarb. Er ſchrieb auſſer andern im Engl. ein Werck, wie ein Parlament in Engelland anzuſtellen ſey, ſo iedoch ſein Vater gleiches Nahmens gröſten Theils hinterlaſſen. Wo.

Elye (Humfredus) von Herford, war Prof. juris zu Dovay, ſchrieb notas ad Apologiam Presbyterorum Anglorum & Archipresbyterii, und ſtarb den 15. Mertz 1604. W, d.

Elyot (Thom.) ein Engl. von Adel aus Suffolk, war Thomä Mori guter Freund, that einige Reiſen, und wurde von König Henrico VIII. als Geſandter an Carolum V. geſchickt, war in Græcia, Philoſophicis, Phyſicis, Grammaticis und Poeticis wohl erfahren, ſchrieb de rebus memorabilibus Angliæ; Bibliothecam Elioræ oder ein Engl. Lexicon, wie auch im Engl. caſtellum ſanitatis; de educatione liberorum; apologiam fœminarum; convivium ſapientum &c. und ſtarb 1546. Wo. Pit.

Emanuel, ſiehe Manuel.

Emanuel II. ein Conſtantinopolitaniſcher Kayſer, hat zuletzt die Regierung ſeinem Sohne überlaſſen, und eine Münchs-Kutte, unter dem Nahmen Matthæus, angezogen, auch in der Theologie und Philoſophie ſich wohl umgeſehen, und iſt 1425. in einem Kloſter geſtorben, nachdem er 20. Dialogos von der Religion, und 100 præcepta an ſeinen Sohn Johannem verfertiget. H. Fa.

Emanuel Caleeas, ſiehe Calecas.

Emanuel (Franc.) ein Portugieſe, hat anfangs denen Spaniern in denen Niederlanden gedienet, nachgehends eine Reiſe in Braſilien und Rom gethan, auch verſchiedene Tractate, unter dem Titul: obras morales, heraus gegeben, und iſt zu Liſſabon 1666, 13. Oct. geſtorben. Ant. W, d.

Emdenus (Joach.) ein Deutſcher, geb. zu Magdeburg 1595, 6. May, ſtudirte zu Straßburg, wurde Paſtor zu Northauſen, ſchrieb variorum mortis caſuum prodromum, caſus tragicos, ſpeculum paſſionis, Jeſum typicum, Mercatorem Chriſtianum &c. und ſt. 1650. W, d.

Emeri (Sebaſtian) ein Parlaments-Advocat zu Paris im 16. Seculo, ſchrieb eine heftige Satyre wider den Cantzler Poyet, weswegen er ins Exilium gehen muſte, welches ihm ſo wehe that, daß er ſich deswegen in den Franciſcaner, und hernach in den Carthäuſer-Orden begab. B.

Emericus (Ludov.) ein Herr von Rochefort in Poictou, wie auch Secretarius des Königes von Arragonien, und nachgehends des Grafens Philippi des Langen, in Poictou, hat im 14. Sec. gelebet, und einer Dame Florentiä zu Ehren einige Gedichte verfertiget. H. Cr.

Emes, ein Socinianer und Doctor Medicinä in Engelland, iſt wegen ſeiner Entzückung und Weiſſagungen unter denen Sevenniſchen Propheten berühmt. Er ſtarb 1707, 12. Decemb. zu Londen, und ſolte nach ſeinem Tode von John Lacy 25. May 1708. wieder zu dieſem Leben erweckt werden, welches aber nicht erfolget. Gtapius de Neo-Prophetis Gemmenis.

Emmeneſſius (Jac.) war Rector zu Leyden, ſchrieb notas in Virgilium, und ſt. 1679. W, d.

Emmerlingius (Mich.) ein Paſtor, General-Superintendens, wie auch Präſes im Conſiſtorio zu Eißleben, ſtarb 4. Decemb. 1670. im 70. Jahr, und hinterließ Leichen-Predigten &c. W, d.

Emmius (Ubbo) ein berühmter Mann, wurde zu Gretha in Oſt-Frießland 1547, 5. Decemb. gebohren. Sein Vater ließ ihn nicht eher als im 23. Jahre auf Univerſitäten ziehen. Nachdem er zu Roſtock ſtudiret, wurde er zu Norden 1579. (woſelbſt er aber, weil er die Augſpurgiſche Confeſſion nicht unterſchreiben wollen, ſeines Dienſtes erlaſſen wurde) zu Leer und Gröningen Rector, und als an dem letzten Orte die Univerſität aufgerichtet wurde, daſelbſt Profeſſor Hiſtoriarum und Græcæ linguæ, wie auch der erſte Rector Magnificus; worauf er 1625, 9. Decemb. geſtorben. Er hat hiſtoriam rerum Friſicarum, Græcorum res geſtas, genealogiam univerſalem Imperatorum, Regum & Comitis Naſſovici &c. geſchrieben, auch mit Daniele Hofmanno einige Theologiſche Streit-Schrifften gewechſelt. Fr. PB. A. &, m. AE. B. H-n

Emo, der erſte Abt des Kloſters Hortus Floridus in Omland, Prämonſtratenſer-Ordens, ſtarb 1237, und ſchrieb chronicon ſua ætate geſta rum, von 1203. biß 1237, welches man in Anton. Matthäi analectis veteris ævi, nebſt einer Nachricht von ſeinem Leben findet.

Emotta (Petrus) von Autun, war ein frommer Theologus zu Paris, der ſich in den Patribus wohl umgeſehen, ſchrieb Catholicam fidei profeſſionem ex ſcriptura S. & Patribus, wie auch Frantzöſiſche Predigten, und ſt. 1580, 1. Aug. Lau.

Empedocles, ein Philoſophus, Poet und Hiſtoricus, von Gergenti aus Sicilien, hat in der 84. Olympiade 444. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und Parmenidem, Anaxagoram und Pythagoram gehöret, von der Natur der geſchaffenen Dinge in Verſen geſchrieben, und unterſchiedene beſondere Meynungen geheget. Einige ſagen, daß er ſich in einem gewiſſen Abgrund am Berge Aetna, um eine Göttliche Ehre zu erlangen, hinein geſtürtzet; andere hingegen melden, daß er im hohen Alter in die See gefallen, und erſoffen ſey. Laer. Fa. Stan. S.

L'Empereur (Conſtantin) ein berühmter Niederländiſcher Philologus von Oppyck, im 17. Seculo, ward Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Leyden, und gab Paraphraſin Joſephi Jachiadæ in Danielem; Itinerarium R. Benjaminis; codicem Middoth ſ. de menſuris templi, nebſt einem Commentario; Abrabanelis notas in Eſaiam; Moyſis Kimchi GrammaticamChaldaicam und Anmerckungen über den Bertramum de Republ. Hebræorum heraus. A.

Emporagkius (Ericus Gabriel) aus Schweden, war erſtlich Prof. Phyſ. zu Upſal, promovirte hernach in Doctorem Theol. wurde Königl. Hof-Prediger und Biſchoff, ſchrieb viel Orationes, Diſputationes und Predigten, und ſt. 1674. W, d.

Empotius, ein alter Rhetor, welcher nach Caſſiodori Zeiten gelebt, hat de Etopoeia ac loco communi, ingleichen præcepta demonſtrativæ materiæ ac de ſpecie deliberativa geſchrieben, welches Werck in Pithœi rhetoribus antiquis ſtehet. Vo.

Emſerus (Hieron.) ein Theologus, in Schwaben zu Ulm 1477, 26. Martii aus einer adlichen Familie gebohren; ſtudirte zu Baſel, wurde bey dem Cardinal Raymundo Gurcenſi Capellan und Secretarius, kam darauf nach Leipzig, wurde Baccalaureus Theologiä und Licentiatus Juris Canonici, und ferner Hertzogs George zu Dreßden Secretarius und Orator, reiſete auch in ſolcher Qualität nach Rom. Endlich erhielt er zwey Präbenden, die eine zu Dreßden, die andere zu Meiſſen, und brachte ſein Leben in Privat-Stande zu. Er ſchien Anfangs ein Freund Lutheri zu ſeyn, hat aber nach dem angefangenen Reformations-Wercke hefftig wider ihn geſchrieben, und ſonderlich eine neue Ubersetzung des Neuen Teſtamentes zu verfertigen angefangen. Sonſt hat er auch mit Luthero wegen der Canoniſation des Biſchoffs zu Meiſſen Bennonis, deſſen Leben er herausgegeben, zu thun gehabt; ingleichen aſſertionem miſſæ contra Lutheranam formulam; de canone miſſæ; dialogiſmum de origine computandi; de diſputatione Lipſienſi; Epithalamia

thalamia Lutheri & Huſſi; opuſcula; an den Stier zu Wittenberg; Verantwortung auf Carlſtadts Buch; Schutz und Handhabung der ſieben Sacramente; Beſchaulichkeit und Contemplation, nebſt andern Sachen geſchrieben, auch Joh. Pici Mirandulani Wercke heraus gegeben, iſt 1527, 8. Nov. ſehr plötzlich geſtorben, und wird unter die Plagiarios gerechnet. Seck. Un. Thom.

Encelinus (Chriſtoph) ein Thüringer von Saalfeld, lebte im Anfange des 16. Seculi, und ſchrieb tractatum de rebus metallicis, welcher auch in dem Syntagmate rerum metallicarum, ſo 1698. in Franckfurth heraus kommen, zu finden iſt.

de Enciſſo (Martin Fernandez) ein Bedienter des Spaniſchen Gouverneurs in West-Indien, lebte zu des Kayſers Caroli V. Zeiten, und dedicirte demſelben, als er noch ein junger Herr war, ſeine Summa de Geografia. Ant.

Enckevortius (Guil.) ein Cardinal, aus Brabant von Mierlo, hat eine Oration an die Theologiſche Facultät zu Löven verfertiget, und iſt zu Rom 1534, den 19. Jul. geſtorben. A. Au. Sa. Sw.

Encolpius, ein Hiſtoricus im 2. Seculo, hat das Leben des Kayſers Alexandri Severi beſchrieben, deſſen Lampridius gedencket. An. 1549. hat Thomas Eliot the image of Governance heraus gegeben, welches eine Überſetzung aus dem Griechiſchen Manuſcript des Encolpii ſeyn ſoll. Es iſt aber wahrſcheinlich, daß Eliot das gantze Buch ſelbſt gemacht. B. Fa.

Endeleichius, ſiehe Severus Sanctus.

Enderbie (Percie) von Lincoln, hatte keine ſonderliche Studia, ſchrieb aber Cambriam triumphantem, or antient and modern British and Wesh Hiſtory, überſetzte Ben. Pererium de vanitate Aſtrologiæ ins Engl. und ſtarb 1670. Wo.

Enen (Joh.) ein Doctor Theologiä und Prediger zu Trier, lebte im Anfange des 16. ſeculi, und ſchrieb eine Hiſtorie der Ertz-Biſchöffe zu Trier, welche Johann Scheckmann in die Lateiniſche Sprache überſetzt hat.

Enenckel, ſiehe Ennichel.

ab Enenckel (Georg Acacius) ein Oeſterreichiſcher Baron von Hoheneck, lebte im Anfange des 17. Seculi, überſetzte den Thucydidem ins Lateiniſche, gab auch einen Tractat, unter dem Titul: Sejanus, ſeu de præpotentibus regum ac principum miniſtris heraus. Leb.

Engelbertus, ein Abt Ciſtercienſer-Ordens im 13. Seculo, hat ein ſpeculum virtutum moralium, und das Leben der Heiligen Hedwig verfertiget. H. Vi. Poſſev.

Engelbertus, ein Abt des Kloſters Admont in Ober-Steyer, im 13. Seculo. hat ein Gedichte auf des Kayſers Rudolphi von Habsburg Wahl, in heroiſchen Verſen, und ein Werck von dem Urſprung und Ende des Römiſchen Reichs geſchrieben. H. Vo.

Engelbrecht (Arnoldus) ein Doctor Juris von Halle aus Sachſen, war Cantzler und Geheimer-Rath bey den Hertzog von Braunſchweig und Lüneburg, ſchrieb quæſtiones ad tit. 7. Aureæ Bullæ de ſucceſſione in Electoratibus, tract. de jurisdictione tum veteris reipublicæ romanæ, tum translato ad Germanos imperio, und ſtarb 1639. W, d.

Engelbrecht (Georg) ein JCtus, gebohren zu Hildesheim 1638, den 4. Mertz, deſſen Vater Arnold Engelbrecht, Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſcher Geheimer-Rath und Cantzler war. Der Sohn ſtudirte und promovirte in Doctorem zu Helmſtädt, that hierauf eine Reiſe nach Franckreich und Holland, ward nach ſeiner Zurückkunfft Profeſſor extraord. zu Helmſtädt, und endlich Codicis Prof. Ord. Senior der Academie daſelbſt, wie auch Fürſtlicher Braunſchweig-Lüneburgiſcher Rath, verheyrathete ſich drey mahl, ſchrieb diſſertationes ad inſtituta; Comm. ad digeſta; diſputationes &c. und ſtarb 1705, den 24. Auguſt. N, g.

Engeler, ſiehe Piſcator (Hermann).

Engelgrave (Henr.) ein Jeſuite, gebohren zu Antwerpen 1610, lehrte die Humaniora, und wurde wegen ſeiner Wiſſenſchafften Officina ſcientiarum genennet; ward Rector des Collegii zu Audenarde, Mont-Caſſel und Brügge, ſchrieb Lucem evangelic. in omnes dominicas in 2. tomis; cæleſte Pantheon in feſta ſanctorum; cæleſte Empyreum in 2. tomis; meditationes de paſſione domini &c. und ſtarb zu Antwerpen 1670, den 8. Mertz. W, d. Al.

Engelgrave (Jo. Bapt.) ein Jeſuite, gebohren zu Antwerpen 1601, ward Rector des Collegii zu Brügge, Provincial in Flandern, wohnte der 9ten General-Congregation zu Rom bey, ſchrieb Meditationes per totum annum in dominicas & feſta, und ſtarb im Profeß-Hauſe zu Antwerpen 1658, 3. May. Al. W, d.

Engelhardus (Leonh.) ein Deutſcher, war Profeſſor Philoſophiä zu Tübingen, ſchrieb exercitationum poeſeos libr. III. poemata aliquot pia &c. und ſtarb 1602. W, d.

Engelhuſius (Theodorus) ein Nieder-Sachſe, welcher nach einiger Meynung von Eimbeck gebürtig geweſt, lebte im 15. Seculo, und ſchrieb ein Chronicon vom Anfange der Welt, bis 1420, welches erſt von Madero, und hernach vermehrter von Leibnizio in denen Scriptoribus Brunſwicenſibus heraus gegeben worden, allwo man zugleich in der Vorrede mehr Nachricht von ihm findet.

Engelinus, ſiehe Angelus de Brunſwico.

Engenhagen (Henr.) ein Paſtor an der Jacobi-Kirche, und Senior des Miniſterii in Lübeck, gebohren daſelbſt 1615, den 26. April, hat ſich zu Wittenberg auf die Philoſophie und Theologie geleget, nachgehends eine Reiſe in Holland, Engelland, Franckreich und die Schweitz gethan, auch ſich in Straßburg eine Zeitlang aufgehalten, überdiß Haupt-Fragen der Evangeliſchen Religion, oder des wahren Glaubens, Denck- und Danck-Rede heraus gegeben, und iſt 1685, 1. Septemb. unter Begleitung einer Leiche geſtorben. G, e, t.

d'Engenio (Cæſar) ein Neapolitaniſcher Edelmann, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb Il regno di Napoli diviſo in dodeci provincie; la Neapoli ſacra; von denen das erſte in die Lateiniſche Sprache überſetzt und in den theſaurum antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ gebracht worden. To.

Enjedinus (Georgius) ein Superintendens über die Socinianiſchen Gemeinen in Siebenbürgen, und Moderator des Gymnaſii zu Clauſenburg, war aus Ungarn bürtig, ſchrieb explicationem locorum Scripturæ V. & N. T. ex quibus Trinitatis dogma ſtabiliri ſolet, und ſtarb 1597, 28. Nov. in der beſten Blüte ſeiner Jahre. K. CZ. HL.

Ennichel oder von Enenckel (Jo.) ein Oeſterreichiſcher Edelmann, gebohren zu Wien 1227. wurde daſelbſt bey St. Stephan Dom-Herr, und ſchrieb in Deutſchen Verſen Fürſten-Buch von Oeſterreich und Steyerland, welches Hieron. Megiſerus 1618. zu Lintz in 8. herausgegeben. Leb.

Ennius (Quintus) ein alter Poete, iſt zu Rudiis, einer Stadt in Calabrien, oder zu Tarent A. Rom. 513. gebohren, hat in Sardinien dem Catoni Cenſori die Griechiſche Sprache gelehret, ſich nachgehends in Rom auf dem Aventiniſchen Hügel aufgehalten; verſchiedene Tragödien, als Achilles, Ajax, Hecuba rc. rc. und eine Hiſtorie des Puniſchen Krieges geſchrieben, auch des Eulemeri Hiſtorie von denen Heydniſchen Göttern ins Lateiniſche überſetzet, worauf er A. R. 585. geſtorben. Wir haben nichts von ihm übrig, als einige Fragmenta, welche verſchiedene mahl, und am ſchönſten 1707. zu Amſterdam von Franciſco Heſſelio herausgegeben worden. Sein Leben hat Caſpar Sagittarius am ſorgfältigſten beſchrieben. Fa. Pſ.

Ennius, ein jüngerer Lateiniſcher Scribent, welcher de litteris, Syllabisque; item de metris & augurandi diſciplina geſchrieben hat, und von Suetonio angeführet wird.

Ennodius (Marcus, oder Magnus Felix) ein Biſchoff zu Pavia, im 6. Seculo, iſt zweymahl nach Conſtantinopel, um eine Vereinigung der Orientaliſchen mit der Römiſchen Kirchen zu ſtifften, geſchickt worden, und 516, 17. Jul. geſtorben, nachdem er, wiewohl in allzu allegoriſchen Stylo, eine Lebens-Beſchreibung des Epiphanii, Epiſteln, Orationes, poemata ſacra &c. herausgehen laſſen. Es ſind ſeine Wercke zu Tournay durch Andream Schottum, ingleichen zu Paris durch Sirmondum zuſammen herausgegeben worden. K. Gad. T. Poſſev. Vo.

Enoch, ein berühmter Redner, von Aſcoli bürtig, hat ſich zu erſt bemühet, die guten Wiſſenſchafften in die Abendländiſche Gegend einzuführen, und deßhalben viele Griechiſche Autores aus den Händen der Türcken angeſchaffet. HL.

Enſfridus, oder Melfridus, ein Ciſtercienſer im 13. Seculo, war Prior des Kloſters Eberbach, ſchrieb einige Wercke von der Gottſeligkeit und Gelehrſamkeit, und ſt. 1264. Vi.

Enſlinus (Chriſtoph.) gebohren zu Heidenheim 1573. ſtudirte zu Tübingen, bekam 1599. die Vocation nach Urach zum Diaconat, wurde 1607. nach Sindelfingen ohnweit Reutlingen, aber nach kurtzer Zeit zum Diacono nach Reutlingen vocirt, allwo er 1610. auch Paſt. und Dec. capituli, und 1618. gar Senior und Superintendent ward; ſchrieb Leich-Predigten; Diabolum relegatum; Paxillum Eliakim; Erinnerung aus dem Evang. Matth. 22. vom Zinßgroſchen, und ſt. 12. Jun. 1657. im 83. Jahr ſeines Alters und 58. ſeines Amts. Fi.

Ent (Georg.) gebohren zu Sandwich in Kent 1604, 6. Novemb. wurde zu Padua Doctor Medicinä, und war ein berühmter Practicus in Londen; ſchrieb Apologiam pro circulatione ſanguinis contra Æmilium Pareſanum; Animadverſ. in Mal. Thruſtoni diatr. de reſpirationis uſu primario, und ſt. 1689, 13. Oct. Wo.

d'Entieres (Maria) ſiehe Dentiere.

de Enzinas (Ferd.) aus Arragonien, war Profeſſor Dialectices zu Paris um 1520. und ſchrieb oppoſitiones; de verbo mentis & ſyncategorematici; de compoſitione propoſitionis mentalis; tract. ſummularum & ſyllogiſmorum; terminos perutiles & principia dialectices communia &c. Ant.

Enzinas (Franc.) ſiehe Dryander.

de la Enzina (Joh.) ein Spaniſcher Poete und Muſicus von Salamanca, war eine Zeitlang Capellmeiſter am Päbſtlichen Hofe, und hernach Prior zu Leon; lebte um 1520. that eine Reiſe nach dem gelobten Lande, und beſchrieb dieſelbe bey ſeiner Zurückkunfft in Verſen Ant.

de Enzinas (Petrus) ein Spaniſcher Prediger-Mönch und beliebter Prediger, lebte im 16 Seculo, war das Ober-Haupt ſeines Ordens zu Huete ohnweit Cuenza, und ſchrieb Verſos eſpirituales &c. Ant.

Enzlinus (Matthæus) ein JCtus von Stutgard hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, und zu Heidelberg und Tübingen gelehret, iſt auch bey dem Hertzog zu Würtenberg Rath geweſen. Fr.

Enyedi, ſiehe Enjedinus.

Eobanus Heſſus, wurde von ſeinem Wohlthäter einem Preuß. Amtmann Helius genannt, war ein Poete und Hiſtoricus, gebohren zu Bockendorff in Heſſen 1488, 6. Jan. legte ſich anfangs auf die Medicin und Jura, nachgehends aber auf die Humaniora, und lehrete zu Erfurt, Nürnberg und Marpurg die Poeſie und Hiſtorie, woſelbſt er auch 1540. im Oct. geſtorben; ſoll im Geſichte ſehr grauſam und martialiſch ausgeſehen haben, aber von Gemüthe ſehr human geweſen ſeyn. Er reiſete einſt mit Joach. Camerario, und ließ im Wirthshauſe viel Eſſen auftragen; hernach muſte Camerarius die Zeche, welche ſich auf ein ziemliches belieff, alleine bezahlen: überſetzete den Pſalter in Verſe, den Coluthum de raptu Helenæ & judicio Paridis &c. und gab ſonſt heraus deſcriptionem urbis Norìbergæ & ejus ſpectabilium

bilium, præcepta de bona conſervanda valetudine, laudem Gymnaſii literarii Erfurdenſis &c. Sein Leben hat Joach. Camerarius beſchrieben. Fr. K.

Epaphroditus, ein Grammaticus zu Chärenea, hat unter dem Kayſer Nerone gelebet, eine Bibliotheck von 30000. ſehr ſchönen Büchern gehabt, und unterſchiedene Schrifften hinterlaſſen. H. K. S.

Epaphus, ein Griechiſcher Geſchicht-Schreiber, hat eine Hiſtorie von Erbauung und Merckwürdigkeiten des Epheſiniſchen Tempels geſchrieben. Vo.

Ephippus, ein Poete von Athen, hat zur Zeit Platonis und Ariſtotelis Comödien geſchrieben, davon aber nichts mehr übrig iſt. Meurſ. Fa.

Ephippus, ein Hiſtoricus und Zuhörer des Iſocratis, von Cuma in Aeolien, hat eine Hiſtorie von der Zerſtörung Troja an, biß auf ſeine Zeit verfertiget. H. S.

Ephorus, ein Redner und Hiſtorien-Schreiber von Cuma bürtig, hat gegen die 107. Olympiadem gelebet, und eine Hiſtorie in 30. Büchern von den Guten und Böſen, von den durchgängig bewunderns-würdigen Sachen, und einen Tractat von den Städten in Thracien hinterlaſſen. K. B. Fa. S Jon. Thom.

Ephræm, ein Griechiſcher Autor zu Anfang des 14. Seculi, hat eine Chronicke von den Conſtantinopolitaniſchen Kayſern, in Jambiſchen Verſen geſchrieben. K. Allatius de Pſellis.

Ephrem, oder Ephræm, wird von den Arabern Mar-Afram oder Afrim auch ſonſten ein Meiſter der Welt genannt, war ein Diaconus der Kirche zu Edeſſa in Syrien, von Niſibis, verfertigte Comm. über die 3. Bücher Moſis, über Joſuam, die Richter, die Bücher Samuelis und der Könige, die Pſalmen, und 4. groſſe Propheten, wie auch ſehr viel Homilien, und andere Schrifften, und ſtarb 378; wobey er verboten, daß man ihm keine Lob-Rede halten ſolte; wie er ſich denn auch unſinnig geſtellt, als er zu Edeſſa zum Biſchoff erwehlt worden. K. AE. AS. Hie Pho.

Epicadus (Cornelius) ein Freygelaſſener des Syllæ, deſſen annales er nach ſeinem Tode zu Stande gebracht hat, lebte 1657. nach Erbauung der Stadt Rom, und verfertigte auch etwas von Verſen, und Zunahmen. Sve. Vo.

Epicharmus, ein Poete und Pythagoriſcher Philoſophus, aus Sicilien, erfand die 2. Griechiſchen Buchſtaben ϑ und φ, verfertigte auch nebſt andern Sachen einige Comödien in Verſen, von den Lehren des Pythagorä. Weil ihm die Philoſophie öffentlich zu lehren, von dem Tyrannen Hierone verboten worden, retirirte er ſich nach der Inſul Cos, daher ihm einige Coum nennen; und ſtarb im 97. Jahr. K. Laer. Fa.

Epictetus, ein Stoiſcher Philoſophus, von Hierapolis in Phrygien, lebte zur Zeit der Kayſer Domitiani und Trajani, und lehrte zu Rom und Nicopolis die Moral- und Vernunfft-Philoſophie mit groſſen Applauſu, welche aus denen Wörtern: Ἀνέχου καὶ ἀπέχου, leide, und meide, beſtanden. Er bekannte von ſich, daß ihm nichts gemangelt, ob er gleich die bloſſe Erde, und einen ſchlechten Mantel zu ſeinem Bette gehabt; und verfertigte ein Enchiridion, welches aber andere ſeinem Diſcipul dem Arriano beylegen. Seine Lampe hielt Lucius Syrus um 3000. Drachmas. PB. Gellius. S. Fa. Stan.

Epicurus, ein Philoſophus, von welchem eine eigene Secte den Nahmen führet, gebohren zu Garzettium in Attica im 3. Jahre der 109. Olympiade, lehrte zu Athen die Philoſophie mit ſolchem Zulauff, daß aus gantz Griechenland und Aſien, ja aus Egypten ſelbſt Leute ſeiner Unterrichtung anvertrauet wurden. Er ſetzte das höchſte Gut in der Wolluſt oder Vergnügen der Seelen (ſo von ſeinen Schülern auf die fleiſchliche Wolluſt gezogen worden) ſuchte ſeine gröſſeſte Delicateſſe in einer Mahlzeit aus Waſſer, Brod und Saltz, und befließ ſich in der That ſelbſt auszuüben, was er lehrete: verfertigte ſehr viel Schrifften, wovon nur einige Epiſteln übrig ſind, und ſtarb im 2. Jahr der 127. Olympiade, im 72. Jahr ſeines Alters. Laer. Plu. B. Gaſſendus in Opp. Jon.

Epicurus (Anton) aus einem Caſtel in Abruzzo, lebte meiſt in Neapoli, und bekam, weil er von einem freyen Umgange war, den Nahmen Epicurus Neapolitanus. Er ſahe wohl aus, und hatte einen aufgeweckten Geiſt; daher er auch im Schertz von ſich zu ſagen pflegte, er glaube nicht, daß er von einem gemeinen Manne gezeiget worden: ſondern halte dafür, ſeine Mutter habe mit dem Herrn Virginio Urſino, deſſen Vaſall er war, zu thun gehabt. Er verdiente viel, indem er für einige Standes-Perſonen Emblemata ausgeſonnen: und war dabey ein guter Italiäniſcher Poete: wie er denn die erſte Tragi-Comœdiam præſentirt. Er ſtarb 1555. im 80. Jahr, und war nie kranck geweſt. Cra. To.

Epidius, ein Redner, iſt mit Epicado nicht zu vermengen, und hat ein Werck verfertiget, darinnen er die Bäume redend einführet. Sve. Plin.

Epigenes, ein Aſtrologus und Hiſtorien-Schreiber, ſoll zur Zeit des Kayſers Auguſti gelebet und von dem Lauffe der Geſtirne über ſiebenhundert Obſervationes gemacht haben. Es giebt auch einen Comödien- und einen Tragödien-Schreiber dieſes Nahmens. Plin. Fa. S.

Epigonus, Ambraciota, ein Mathematicus, hat zu Sicyon gewohnet, und eine Art von einem Muſicaliſchen Inſtrumente, Epigonium genannt, erfunden. H.

Epimenides, ein Epiſcher Poet, aus Creta, hat in der 46. Olympiade gelebet, iſt ein Schüler des Pythagorä geweſt, wird von einigen unter die ſieben Weiſen gezehlet, und ſoll in einer Höle 27. Jahr geſchlaffen haben; welches von ſeinen langwierigen Reiſen in fremde Länder ausgeleget wird. Seine Schrifften ſind Κουρήτων καὶ Κορυβάντων γένεσις καὶ θεογονία;

Ἀργοῦς ναυπηγία; περὶ Μίνω καὶ Ῥαδάμανθος; περὶ χρησμῶν; Μυστήρια; καθαρμοί; περὶ θυσιῶν: περὶ τῆς ἐν Κρήτῃ πολιτείας. Laer. Fa.

Epimenides, hat eine Hiſtorie von Rhodus geſchrieben. Sonſt ſind noch 2. dieſes Nahmens, welche Geſchlechts-Regiſter verfertiget. H. Jon.

Epiphanius, ein Kirchen-Scribent im 4. Seculo, eines Bauren Sohn, aus dem Dorffe Beſſanduca, in dem Gebiethe Eleutheropolis aus Paläſtina, hat in ſeiner Jugend eine Reiſe in Egypten gethan, und hierauf ein Kloſter geſtifftet, dem er als Abt vorgeſtanden, biß er zu Salamina in Cypern zum Biſchoff befördert worden. Er hat mit Johanne dem Biſchoffe von Jeruſalem, welcher den Origenem vertheidiget, ingleichen mit Chryſoſtomo, in deſſen Kirchen-Verrichtungen er ungebührlicher maſſen Eingriff gethan, Streit gehabt; auch panarion adverſus hæreſes 80; epitomen panarii; ſermonem de fide; librum de ponderibus & menſuris, nebſt andern Wercken, welche von Dionyſio Petavio, in 2. Vol. in folio zuſammen gedruckt ſind, verfertiget, und iſt 402. oder 403, den 12. May, da er faſt hundert Jahr alt geweſen, geſtorben. K. PB. Hie. Pho. S. Fa.

Epiphanius, ein Ertz-Biſchoff zu Conſtantz in Cypern der dritte dieſes Nahmens, lebte in dem 9ten Seculo, und ſchrieb epiſtolam ad Ignatium Conſtantinopoleos patriarcham, viel Predigten, welche in S. Epiphanii Senioris Wercken ſtehen, und demſelben mit Unrecht zugeſchrieben werden. Es liegen auch einige Dinge von ihm noch in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien. Ja. Lam. O.

Epiphanius, ein Mönch und Presbyter zu Jeruſalem, lebte in dem 10. Jahrhundert, und ſoll nach einiger Meynung Patriarch zu Conſtantinopel geworden, auch Polyenctus ſeyn genennet worden. Er ſchrieb Syriam & urbem ſanctam; vitam S. Andreæ Apoſtoli; vitam S. Deiparæ. O.

Epiphanius, ein Mönch und Presbyter zu Conſtantinopel, lebte im Anfange des 11. Seculi, und ſchrieb περὶ τοῦ βίου καὶ πράξεων καὶ τέλους τοῦ ἁγίου Ἀποστόλου Ἀνδρέου; περὶ τοῦ βίου τῆς ἁγίας θεοτόκου, welche im Manuſcripte in der Vaticaniſchen Bibliotheck liegen. Allat. S. O.

Epiphanius Scholaſticus, im 5 Seculo, hat des Theodoreti, Socratis und Sozomeni hiſtoriam Eccleſiaſticam ins Lateiniſche überſetzet, und daraus nachgehends die ſeine, welche er tripartitam nennet, verfertiget. Sig.

Epiphanius (Hyacinthus) ein Neapolitaner von Campi aus terra di laboro, gab 1664. heraus auctarium ad praxin Grammaticæ D. Leonardi Germani Hyblenſis. To.

Epiphanius (Ludov.) ein Abt Prämonſtratenſer-Ordens zu Etival, aus Lothringen bürtig, hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat unter dem Titul: Nature immolée par la grace, ingleichen conferences myſtiques heraus geben laſſen. Leb.

Epiſcopius (Simon) ein berühmter Arminianiſcher Lehrer, gebohren 1583. im Monath Januario zu Amſterdam, wurde zu Leiden in das Collegium Ordinum Hollandiæ & Weſtfriſiæ aufgenommen, legte ſich mit Fleiß auf die Theologie, und begab ſich nachgehends nach Franecker, worauf er eine Reiſe nach Franckreich gethan, und darauf von dem Rath zu Rotterdam nach Blyswigk beruffen worden. Hiernechſt nahm er die Vocation zur Theologiſchen Profeßion nach Leiden an, woſelbſt er wegen der Arminianiſchen Streitigkeiten viel leiden muſte, auch auf dem Synodo zu Dordrecht, weil er dasjenige nicht verſprechen wolte, was man ihm vorgehalten, des Landes verwieſen wurde. Dannenhero gieng er nach Antwerpen, und weiter nach Franckreich, da er ſich bald zu Roan, bald zu Paris aufgehalten. Als aber in denen vereinigten Niederlanden, die Remonſtranten etwas gelinder tractiret wurden, begab er ſich nach Rotterdam, und unterrichtete daſelbſt die Remonſtrantiſche Gemeine, worauf er zu Amſterdam bey dem Gymnaſio Profeſſor worden, und daſelbſt 1643, den 4. April geſtorben iſt. Er hat inſtitutiones Theologicas, apologiam confeſſionis Remonſtrantium, Synodi Dordracenæ in Remonſtrantes crudelem iniquitatem, und viel andere Schrifften verfertiget, welche von Curcellão in 2. Tomis in folio heraus gegeben ſind. Sein Leben hat ſein Glaubens-Verwandter Phil. von Limborch umſtändlich beſchrieben. AE. B. Arn.

Epiſcopus (Ludov.) ein Theologus, gebohren zu Ulm 1573, den 1. Mertz, legte ſich zwar anfangs auf die Medicin, ergriff aber hernach das Studium Theol.; war Diaconus zu Langenau, und hernach Paſtor Primarius und Senior zu Ulm, woſelbſt er 1650, den 23. April geſtorben, nachdem er eine bewährte geiſtliche Seelen-Artzeney heraus gehen laſſen. Fr. W, d.

Epiſcopus (Melchior) iſt zu Pösneck 1547, den 20. May gebohren, und anfangs ein Schulmeiſter, ferner ein Cantor, Diaconus, Paſtor, Hof-Prediger zu Coburg, Special-Superintendens zu Eisfeld, endlich aber General-Superintendens zu Coburg worden, und 1614, 19. Dec. geſtorben. Fr.

Epo (Boetius) ſiehe Epo.

von Eppendorf (Heinrich) ein Deutſcher von Adel, ohnweit Freyberg in Meiſſen gebohren, war ein Schüler von dem JCto Zaſio, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und wechſelte mit Eraſmo unterſchiedene Streit-Schrifften. B.

Epplinus (Othmaru) ein Paſtor Primarius zu Görlitz, aus Schwaben, lebte im 16. Seculo, war der erſte ſo in Görlitz die Leichen-Predigten angefangen, machte auch ſonſt verſchiedene gute Anſtalten bey dem öffentlichen Gottesdienſte, ſchrieb Poſtillam Patrum und einen Catechiſmum. Der Rath hatte ihn auf 4. Jahr angenommen, und ihm wöchentlich 3. Thaler, und alle Monath ein Viertel Bier verſprochen: weil er aber beſorget, es möchte ihm ſauer werden, ſo hat er wöchentlich 27. Groſchen davor bekommen. An. 1554 iſt ein Befehl wider ihm eingelauffen, daß er, weil

er

Digitized by Google

er 2. getraute Weiber, auch mit beyden Kindern gezeuget hätte, abgeſchaffet werden ſolte, welches auch geſchah. An. 1555. gieng er nach Preuſſen, wurde des Marggrafen Albrechts Hof-Prediger, und ſtarb zu Königsberg. Fu.

Equicola (Marius) ein Philoſophus und Theologus von Alvito aus dem Neapolitaniſchen, lebte in dem 16. Seculo, und ſchrieb *libri cinque dell' hiſtoria di Mantova; un libro di nature d' amore; introduzione al comporre ogni ſorte di rime della lingua volgare*; libellum, in quo tractatur, unde antiquorum Lauria & vera catholica religio incrementum ſumſerunt. To.

Erardus oder Evrardus, Everardus (Guil.) von Langres, präſidirte in der Academie zu Paris, ſo wohl unter den Grammaticis als Artiſten und Theologis, wurde auch von dieſer Univerſität auf das Concilium nach Baſel geſchickt, war ſonſt unter denen, ſo die Pucelle d'Orleans vor eine Hexe hielten, ſchrieb von Baſel einige merckwürdige Briefe, die in des Bulzi Hiſt. Acad. Pariſ. ſtehen, und ſtarb 1444. Bu.

Eraſiſtratus, ein berühmter Medicus und Enckel Ariſtotelis, hat um die 122. Olymp. gelebet, gegen ſeine Stieff-Mutter in unreiner Liebe entbrannt, unterſchiedene Mediciniſche Wercke verfertiget, und iſt im hohen Alter geſtorben. Plin. Plu. Caſt. Cle.

Eraſmi (Daniel) aus der Marck, war anfangs Rector zu Franckfurt an der Oder, promovirte nach dieſen in Doctorem Medicinæ und ward Leib-Medicus bey König Guſtavo Adolpho, ſchrieb defenſionem fidei veræ Catholicæ contra P. Ræſtium, und ſtarb 1634. W. d.

Eraſmus, ein gelehrter Biſchoff von Straßburg, aus dem Hauſe der Grafen von Limburg, hat zu Tübingen und Straßburg die Jura und Matheſin ſtudiret, eine Reiſe nach Franckreich gethan, und ſich auf dem Concilio zu Trident mit befunden, worauf er 1568. geſtorben. Fr. Sa. Sl.

Eraſmus, ein Cartheuſer von Freyburg, im 15. Seculo, hat von der Gottſeligkeit einige Schrifften hinterlaſſen. H.

Eraſmus (Chriſt. Ant.) ein Archi-Diaconus an der Kirche zu St. Petri in Lübeck, gebohren daſelbſt 1649, den 15. Oct. hat zu Helmſtädt und Leipzig ſtudiret, auch eine diſſertation de gradibus virtutum vitiorumque moralium verfertiget, und iſt 1703, den 28. Jan. geſtorben. G, e, t.

Eraſmus (Deſiderius) ein ſehr gelehrter und berühmter Mann, gebohren 1467, den 28. Oct. zu Roterdam, auſſer der Ehe, wurde bereits ſehr jung zu allen wohl anſtändigen Künſten und Sitten gehalten, und muſte ſich wieder ſeinen Willen in dem Kloſter Emaus, oder Stein bey Goude, in den Orden der Canonicorum Regularium begeben; verfügte ſich aber nachgehends nach Paris in das Collegium von Montaigu, und legte ſich meiſtens auf die literas elegantiores, weil er vor dem Studio Theologico, wegen der vielen Irrthümer, welche er gleichwohl aus Furcht vor der Ketzerey, zu entdecken ſich nicht getrauete, allezeit einen Abſcheu gehabt. Hierauf reiſete er mit zwey jungen von Adel nach Engelland, woſelbſt er ſo wohl von dem König, als andern ſehr gnädig empfangen, und 2. mahl beſchencket wurde, weil ihm die Zöllner das erſte Geld weggenommen. Weiter gieng er mit andern nach Italien, und nahm zu Turin den Doctor-Titul in der Theologie an, da er vom Pabſt, ſein Ordens-Kleid abzulegen, Erlaubniß bekommen, weil er in ſeinem Ordens-Habit zu Bologna, allwo die Peſt dazumahl graſſirte, vor den Peſt-Artzt angeſehen worden, und faſt drüber ums Leben kommen wäre. Er bekam vom Kayſer Carolo V. den Titul eines Kayſerlichen Raths, hielt ſich in Holland, Engelland, mehrentheils aber zu Baſel auf, und ſtarb daſelbſt an der Ruhr 1536, den 12. Jul nachdem er, wie Cornelius a Lapide vorgiebt, ſeine Seele dem Marien-Bilde zu Loretto anbefohlen, und ſeine Güter theils alten unvermögenden Leuten, theils armen ledigen Weibes-Perſonen zum Heyrathsgut, theils geſchickten Studenten vermachet hatte. Ubrigens wurde er wegen ſeiner Gelehrſamkeit, ſo wohl von Fürſtlichen Perſonen, als Gelehrten ſehr werth geſchätzet, welche es allerſeits vor eine Ehre gehalten, mit ihm zu correſpondiren; war aber von ſchwacher Leibes-Complexion, und muſte ſich vor ſtarcken Affecten hüten. Er hatte von Natur einen Abſcheu vor den Fiſchen, und bekam, wenn er ſie nur roche, das Fieber; laborirte offt am Stein, und curirte ſich meiſtens mit guten Burgundiſchen Wein; lernete die Mahler-Kunſt, und edirte das Neue Teſtament Griechiſch und Lateiniſch mit Noten. Wegen der in ſeinen Schrifften mit eingeſchlichenen Druckfehler, da offt ein übeler Verſtand heraus gekommen, hat er verſchiedene mahl Händel gehabt. Sein Symbolum war: Cedo nulli. Er hat ein Buch wider Lutherum de libero arbitrio geſchrieben, den gantzen Terentium und Horatium auf einen Nagel herſagen können, im übrigen aber adagia, colloquia, de copia verborum ac rerum, de civilitate morum puerilium, encomium moriæ, enarrationem & paraphraſin aliquot pſalmorum, commentarios über viel Bücher der H. Schrifft, und viel andere Sachen heraus gegeben, welche zu Baſel in 9. Tomis, und zu Leyden in 10. Tomis zuſammen gedruckt ſind. Fr. K. PB. V. Wo. Mi. Ad. A. AE. Jov. Sw B. Seck. Bibl. choiſie.

Eraſtus (Thomas) ein Medicus, gebohren zu Baden in der Schweitz 1523. von geringen Eltern, hat, nachdem er zu Bologna die Doctor-Würde erhalten, zu Heidelberg und Baſel gelehret, die Chymie in gewiſſen Stücken zu befördern geſuchet, hingegen die Aſtrologie und Medicinam Paracelſicam verworffen; ſich auch durch ſeine Sätze von dem Kirchen-Bann bekannt gemacht, und dadurch viel Unruhe in der Schweitz erreget; ein Buch de putredine, und de cœna Domini verfertiget, und ſich nebſt den Pfältziſchen Theologis

Biſchoff zu Rocheſter geworden iſt. Er ſchrieb Epiſtolam de inceſtis conjugiis, welche in Dacheri Spicilegio; und ein Werck de eccleſia Roffenſi, davon ein Stück in Whartons Anglia S. ſtehet. Wharton. Cave.

von Erp (Henrica) eine gelehre Aebtißin im Frauen-Kloſter in der Vorſtadt Maſtricht gelegen, kam zu ſolcher Ehren-Stelle 1503, ſchrieb eine Chronick unter dem Tit. Extract uytſeker out Boek geſchrewen, und ſt. 1548. 26. Dec. Eng.

Erpenius (Thomas) ein in der literatura orientali ſehr erfahrener Mann, gebohren zu Gorcum 1584, 11. Septembr. wolte ſeine Studia, die er zu Leiden getrieben, anfangs quittiren, getrauete ſich aber nicht, ſolches ſeinem Vater zu eröffnen, und legte ſich dannenhero mit groſſem Fleiß auf die Philoſophie und linguas orientales, that auch eine Reiſe nach Cambridge, Oxford und Paris, da er ſich ſonderlich mit Iſaac Caſaubono bekannt gemacht, und von ihm in der Arabiſchen Sprache unterrichten laſſen. Von hier gieng er nach Saumur, und weiter nach Italien, allwo er ſich die Meyländiſche und Venetianiſche Bibliotheck wohl zu Nutze gemacht, und von denen Türcken weiter die Türckiſche, Perſiſche und Aethiopiſche Sprache gelernet hat. Er war auch in der Schweitz und Deutſchland unter den Gelehrten ſehr bekannt, wurde Profeſſor linguarum orientalium zu Leiden, und legte mit groſſen Unkoſten eine Druckerey zur Hebräiſchen, Syriſchen, Arabiſchen, Perſiſchen, Aethiopiſchen und Türckiſchen Sprache an, wodurch er die vortreflichſten Sachen ſehr correct herausgegeben. Darauf wurde er von denen Staaten in Holland zum Dollmetſcher ihrer Briefe gebraucht, ſtarb da die Peſt hin und wieder in Holland graßirete, 1624, 13. Novemb.; und ſchrieb eine Grammaticam Hebræam und Arabicam, proverbia Arabica, cum interpretatione & ſcholiis, Novum Teſtamentum Arabicum, annotationes in Lexicon arabicum Raphelengii, pentateuchum Moſis Arabice, pſalmos Davidis ſyriace, arcanum punctationis revelatum &c. PB. W, m. A Sw.

Errico (Scipio) ein Philoſophus und Theologus von Neapolis, lebte im Anfange des 17. Seculi, gab in ſeinem zwantzigſten Jahre zwey Gedichte L'Endimione und die Arriana heraus, welche ſehr wohl aufgenommen worden: ſchrieb auch viel andere Italiäniſche Gedichte, z. E. le rime liriche; la gverra trojana; la croce ſtellata; l'auſtria victorioſa &c. To.

Ertzberg (Henric.) ein gelehrter Theologus im 16. Seculo, welcher ſich aus Franckreich, dahin er gereiſet geweſen, wegen des Pariſiſchen Blut-Bades begeben müſſen, ſich dannenhero nach Geneve und Zürch verfüget, und endlich nach Mülhauſen befördert worden, woſelbſt er in ſeinen beſten Jahren geſtorben, und ein Werck de genuino ſenſu verborum S. Cœnæ hinterlaſſen. H.

Erulus (Conſtantius) von Narni, war Biſchoff zu Spoleto in Italien, ſchrieb de foro competenti; de Præbenda &c. und ſtarb 1506. Ja.

Erxias, ein Griechiſcher Scribent, hat eine Hiſtorie von Colophon verfertiget, und wird von einigen mit dem Ergia von Rhodus, ſo eine Hiſtorie von ſeinem Vaterlande, hinterlaſſen, vor eine Perſon gehalten. Ar. Fa.

Erythræus (Janus Nicius) ſiehe Roſſi.

Erythræus (Valentinus) gebohren zu Lindau 1521. hat zu Straßburg die literas elegantiores gelehret, und darauf ein halb Jahr zu Altorff der Schule, als Rector vorgeſtanden, woſelbſt er 1576, 29. Martii geſtorben, und tabulas in orationes Ciceronis, in dialecticam Sturmii, in dialecticam Melanchthonis, & in Grammaticam hinterlaſſen hat. Fr. Lud.

de Erze Ximenez (Michael) ein Spaniſcher JCtus von Preramo, lebte im 17. Seculo, war erſtlich Canonicus zu Leon, hernach Caplan in der Königl. Capelle zu Toledo, und ſchrieb Prueba de la predicacion de Sant Jago en Eſpanna. Ant.

Erzelius (Balth.) ein Jeſuite aus Bremen, war Prof. liter. human. græc. & orient zu Mayntz, und Coadjutor Spiritualis, ſchrieb Florilegia ſ. Eclogas & excerpta Homiliar. 3. überſetzte die 2. Epiſtel Petri, ingleichen die Epiſteln Jacobi und Judä aus dem Syriſchen ins Latein ꝛc. und ſtarb 29. April 1648. W, d. Leb.

de Erzilla oder Arteaga (Fortunius Garzia) ein JCtus aus Spanien, lehrte eine Zeitlang die Rechte zu Bologna in Italien, ward hierauf Königlicher Spaniſcher Rath, und ein Mitglied des Raths von Caſtilien, wie auch Regent im Gericht zu Navarra, lebte zu Kayſers Caroli V. Zeiten, und ſchrieb: de pactis; ad Legem Gallus; de ultimo fine utriusque juris &c. Ant.

Erzilla (Alphonſ.) ſiehe Zuniga.

Eſaias, ein Sohn Amos, lebte um A. M. 3180. zu Jeruſalem, deſſen Prophezeyungen in der Schrifft alten Teſtaments vorhanden. Er ſoll aber wegen ſeiner ſcharffen Straff-Predigten, auf Befehl des Königs Manaſſe, ſeines Eydams wie man vorgiebt, mit einer höltzern Seege seyn zerſchnitten worden. Serpilii perſonalia Eſaiæ.

de Eſcalante (Ferdinand.) ein Spaniſcher Theologus, vom Orden der Heiligen Dreyeinigkeit, war um 1612. Profeſſor Primar. Theologiä in ſeiner Geburts-Stadt Sevilien, und ſchrieb Clypeum concionatorum verbi Dei. Ant.

de la Eſcalatera Gvevara (Petr.) ein in Humanioribus und der alten Hiſtorie wohl erfahrner Spaniſcher JCtus von Eſpinoſa de los Monteros in Alt-Caſtilien, practicirte zu Madrid, ſchrieb Origen de los Monteros de Eſpinoſa, ſu calidad exercitio, preeminencias y eſſenciones; tr. *de Metatis & Epidemeticis*, und ſt. 1657. im Febr. Ant. W, d.

Eſcalona (Alphonſ.) ſiehe Molina.

Eſcardus (Joh. Bapt.) ein Jeſuite aus der Inſul Majorca, geb. 1581. lehrte die Oratorie zu Sara-

Saragoſſa mit groſſem Applauſu, machte ſich durch ſein Predigen berühmt, ſchrieb rhetoricam Chriſtianam &c. und ſt. in ſeinem Vaterlande 1652. Al. W, d.

Eſchenbach (Wolfram) ein Edelmann und berühmter Meiſter-Sänger an dem Hofe des Landgrafen in Heſſen, Hermanni, florirte 1206. und ſchrieb unter dem verdeckten Nahmen Parciſal Reimweiſe ein weitläufftiges Buch von dem Kayſer Ludovico Pio. HL.

Eſchenloërus (Petrus) gebürtig von Nürnberg, war im 15, Seculo Secretarius zu Breßlau, und ſchrieb ein ſchönes Chronicon Wratislavienſe de Rebus ſui Temporis von 1440. biß 1478. in Folio, welches durch und durch die beſten Diplomata und Urkunden in ſich hält, auch daher die Schleſiſche Hiſtorie unter Georgen von Podiebrad Könige von Böhaimb ungemein erläutert. Leb.

Eſchinardus (Franc.) ein Jeſuite, geb. zu Rom 1623. lehrte die Humaniora und Philoſophie zu Florentz und Rom, wie auch die Matheſin zu Perugia, ward Rector des Collegii zu Tivoli, ſchrieb de horologio hydraulico; microcoſmum phyſico-mathematicum; compendium philoſophiæ; 300. problemata optica &c. Al. Man.

Eſchius (Nicolaus) ein Edelmann gebohren zu Oſterwick in Brabant 1507, hat ſich nach ſeines Weibes Abſterben denen geiſtlichen Sachen gewidmet, und ob er wohl wegen Leibes-Schwachheit kein Cartheuſer werden können, ſich doch zum öfftern in eine von ihm erbauete kleine Zelle nechſt der Carthauſe zu Cölln begeben, und iſt zu Sieſt, allwo er Prediger geweſen, 1578. geſtorben, nachdem er exercitia pia; iſagogen ad vitam introverſam capeſſendam &c. geſchrieben. Bo. A. Sw.

Eſcobar, mit dem Zunahmen von Loaiſa (Alphonſ.) ein Advocat zu Merida und Salamanca, von Gucregna, in dem Diſtrict von Placentia bürtig, im 17. Seculo, hat einen Tractat de Pontificia & Regia jurisdictione in ſtudiis generalibus &c. heraus gehen laſſen, und iſt zu Salamanca geſt. Ant.

Eſcobar, und Mendoza (Ant.) ein Spaniſcher Jeſuite und Prediger von Valladolid, verfertigte commentaria in vetus & novum Teſtamentum; comment. in Evangelia Sanctorum & temporis, panegyricis moralibus illuſtratos; librum theologiæ moralis, ſo 38. mahl aufgelegt worden; ſummulam caſuum conſcientiæ; poemata heroica de virgine deipara; de S. Ignatio; examen & praxin confeſſariorum, ſo auf die 39. mahl gedruckt worden, und ſtarb in ſeiner Vater-Stadt 1669, 4. Jul. im 81. Jahre. Al. W, d.

de Eſcobar (Barthol.) ein Spaniſcher Jeſuite, gebohren 1561. von adlichen Geſchlecht aus Sevilien, war ein Prediger und Miſſionarius nach Indien, lebte ſehr ſtrenge, ſchrieb conciones quadrageſimales & de adventu, de Chriſti teſtamento & Codicillo, de feſtis Domini &c. und ſt. zu Lima in Peru 3. Apr. 1624. im 63. Jahre. Ant. Al.

de Eſcobar (Chriſtoph.) ein Spaniſcher Theologus, florirte um 1508, war des damahligen Vice-Re in Sicilien Hof-Prediger, und ſchrieb de cauſis corruptæ loquutionis; de verbis exceptæ actionis; de verbis aproſopicis &c. Ant.

de Eſcobar (Franc.) von Barcellona, war im 16. Seculo Profeſſor eloquentiæ daſelbſt, ſoll auch zu Paris und Rom gelehret haben. Er hat Aphthonii Sophiſtæ primas apud Rhetorem exercitationes aus dem Griechiſchen überſetzt, und den Florum herausgegeben. Ant.

de Eſcobar (Jac.) ein Spanier im 16. Seculo, von Ciudad-Rodrigo, war ein Advocat daſelbſt, lehrete die Rechte, und hatte eine Tochter, die wegen ihrer Heiligkeit berühmt war, deren Leben Ludovicus du Pont beſchrieben. HL.

Eſcobar del Corro (Johannes) ein JCtus, von Fuentes de Canto, in der Dioͤces von Sevilien, hat das Recht mit groſſem Ruhm gelehret, und iſt zu Cordua, Murcia rc. mit in das Inquiſitions-Collegium genommen worden. Er hat de puritate & nobilitate probanda ſecundum ſtatuta ſancti officii inquiſitionis &c. geſchrieben. Ant.

de Eſcolano (Didacus) von Longares aus Aragonien, ward anfänglich Biſchoff auf der Inſul Majorca, und an einigen andern Orten, endlich aber 1668. Ertz-Biſchoff zu Granada, und ſchrieb de magiſtra fidei & hæreſeos deſtructrice Deip. Virg. Maria. Ant.

Eſcolano (Gaſpar) ein Spaniſcher Hiſtoricus aus Valentia, lebte zu Anfange des 17. Seculi, war Königlicher Chronographus, und ſchrieb Decada primera de la Hiſtoria de la inſigne y coronada ciudad y reino de Valentia in 2. tomis. Ant.

Eſcriva (Franc.) ſiehe Scribanus.

Esdras, des Seraiæ Sohn, aus Prieſterlichen Geſchlechte, lebte in der Babyloniſchen Gefängniß um 3550. zog aber nach Erbauung des Tempels wieder nach Jeruſalem, brachte den Jüdiſchen Gottesdienſt, wie auch die Bibliſchen Bücher in Ordnung, die er vorlaß und erklärte; daß er aber viel davon ſelber geſchrieben, oder die alten Ebräiſchen Buchſtaben abgeſchafft und Chaldäiſche an die Stelle gebracht, iſt nicht wohl zu erweiſen. Er ſtarb in Perſien in hohen Alter, und ſoll die Bücher Esdrä und Nehemiä, wie auch der Könige, und der Chronicke geſchrieben haben. Serpilii Perſonalia. Fabricii Codex pſeudepigr.

Eſenwein (Matthæus) ein Würtembergiſcher Theologus zu Beilſtein 1620, 5. May gebohren, allwo ſein Vater M Georg dazumahl Diaconus war, promovirte in Magiſtrum, reiſete nach Baſel, bey dem Gelehrten Buxtorff die Hebräiſche Sprache gründlich zu erlernen, bekam 1651. das Diaconat zu Urach, und wurde bald das folgende Jahr darauf zu Tübingen Diaconus und zugleich Profeſſor linguæ ſanctæ. Anno 1659. ward er Decanus zu Lemberg, ferner 1661. zu Kirch-Teck, endlich 1669. Abt zu Hirſau und Aſſeſſor bey den Land-Ständen, ſchrieb Chriſtologiam Biblicam l. Erkänntniß des Heils in 2. Theilen;

Leich-

Leich-Predigten; Omina felicis conjugii f. Wahrzeichen einer künfftigen guten Ehe, und ſt. 1672, 24. Sept. im 52. Jahr. Fi.

Eſius (Richard.) ein in Griechiſchen wohl erfahrner Jeſuite von Utrecht, lehrte die Humaniora zu Venedig, ſchrieb Inſtructiones grammaticæ lat.; inſtruct. linguæ Græcæ; Compendium linguæ Gr. ex Nic. Clenardo; de quantitate ſyllabarum &c.; und ſtarb zu Piacenza 1630, 19. Nov. im 83. Jahre. Al. A.

Eskuche (Joh.) ein Reformirter Prediger zu Groß-Friedrichsburg in Africa, wurde dahin 1694. von der Königlichen Preußiſchen nach Africa und America handelnden Compagnie zu Embden beruffen; kam nach vier Jahren von dannen nach Embden ſehr ſchwach und kranck zurück, und beſchloß nach etlichen Monaten ſein Leben, nachdem er miſcellanea ſacra, maximam partem prophetica herausgegeben, die Gerard Uuthov 1710. auflegen laſſen, und von des Verfaſſers Leben etwas in der Vorrede gedacht.

Herr von Eſmendreville (Jo. du Boſc) ein Präſident über die Rent-Cammer zu Rouen, wurde in allen anſtändigen Wiſſenſchafften, ſonderlich in Rechten, wohl unterrichtet, war der Catholiſchen Religion zugethan, und muſte nebſt einem Reformirten Prediger Marlorato, und einigen andern, die der Ligue geneigt waren, 1562, 1. Novemb. durch die Hand des Scharff-Richters ſein Leben einbüſſen. Er ſchrieb de legitimis nuptiis, von der Krafft und Eigenſchafft der ſiebenden Zahl, von der Urſache, warum der Kayſer die Pandecten in 7. Theile getheilet, ingleichen de Numæ Pompilii ſacris.

d'Eſpagne (Jo.) ein Reformirter Prediger bey der Frantzöſiſchen Kirche in Londen, aus der Dauphine in Franckreich, hat im 17. Seculo gelebet, und einen Tractat von den allgemeinen Irrthümern, ingleichen Anmerckungen über den Chriſtlichen Glauben, und über die 10. Gebote, nebſt andern Sachen verfertiget, welche zuſammen gedruckt, und ins Deutſche überſetzet ſind. B.

d'Eſpagnet (Joh.) ein Präſident in dem Parlament zu Bourdeaux, lebte im Anfange des 17. Seculi, gab 1616. ein alt Frantzöſiſch Manuſcript le Rezzier des guerres genannt, ſeiner Meynung nach zu erſt heraus, welches aber bereits 1523. gedruckt worden; ſoll auch das Buch la philoſophie naturelle des anciens retablie en ſa pureté geſchrieben haben. B.

de Eſparſa Artieda (Martin) ein Jeſuite von Ezcoroz ohnweit Pampelona, gebohren 1606. ſtudirte zu Salamanca, lehrte die Philoſophie zu St. Jago, und die Scholaſtiſche Theologie zu Valladolid und Salamanca, kam von dar nach Rom, docirte daſelbſt die Theologie, und lebte noch 1676. als Præpoſitus generalis, Cenſor der Bücher, Qualificator der Inquiſition und Rath bey der Congregatione rituum, ſchrieb de immaculata conceptione B. Mariæ Virg.; curſum theologic. in 10. Büchern epiſtolas S. Auguſtini in unum faſciculum collectas; de virtutibus moralibus in communi &c. Al. Ant.

d'Eſpeiſſes (Ant.) ein JCtus, gebohr. zu Montpellier 1594. hat ſich anfangs in der Gerichts-Cammer des Parlaments zu Paris aufgehalten, und ſich nachgehends wieder nach Montpellier begeben, auch die wichtigſten Stücke der Römiſchen Rechte nach den Frantzöſiſchen eingerichtet, und bey nahe 20. Jahr an 3. Voluminibus gearbeitet, worauf er 1658. geſtorben. W, d. HL.

Eſpencæus (Claudius) ein Theologus in der Sorbonne, aus adelichen Geſchlechte in Champagne, war in einem Dorffe ſeines Nahmens gebohren, und wurde zu Melun, Bologne, Orleans und Poiſſy, theils als ein Commiſſarius, theils als ein Schiedsmann in Religions-Streitigkeiten gebrauchet, kunte aber wegen der Correſpondentz mit den Proteſtanten den Cardinals-Hut nicht erlangen. Er ſchrieb comment. in pſalmum 130. in epiſtolas Pauli ad Timotheum & Titum; de collectarum in eccleſia Latina origine, antiquitate, autoribus, ratione atque uſu; de Filii & Spiritus S. invocatione; ſermones; *inſtitution du Prince chretien*; *apophtegmes eccleſiaſtiques &c.* und ſtarb zu Paris 1571. im 70. Jahre. Lau. Cr. R. Ve. Sam. Teiſſ.

Eſpervier (Jac.) ein Abt von Chaunes, und nachmahls von St. Hilaire, nahe bey Carcaſſonne, von S. Symphorien d'Ozon in der Dauphine bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, ein Carmen von den Einheimiſchen Kriegen in Franckreich, ingleichen eine Lob-Rede auf den Todt Franciſci de la Valette verfertiget, und ſoll nebſt ſeinen München von denen Hugenotten, gegen die er etwas hefftig geweſen, umgebracht, und in einen Brunnen geworffen worden ſeyn. Cr. Ve.

Eſpes (Didacus) ein Spanier, aus der Stadt Arandiga in Aragonien, war Canonicus oder Clericus der Kirche zu St. Salvator in Saragoſſa, und in den Spaniſchen Antiquitäten wohl erfahren; wie er denn nebſt andern Wercken eine Hiſtorie von der Kirche zu Saragoſſa in Lateiniſcher Sprache geſchrieben, und 1602, den 27. Oct. geſtorben iſt. Ant.

Eſpin (Laurent. Angelus) ein Spaniſcher Theologus zu Saragoſſa, war von Carinnena, einer ohnweit Hueſca gelegenen Stadt in Aragonien, florirte um 1660. und ſchrieb conſulta varia theologica, juridica, moralia & hiſtorica. Ant.

d'Eſpinay (Franciſcus) der tapffere Saint-Luc genannt, ein Ritter der Königl. Orden, Gouverneur von Saintogne und Brouage, General-Lieutenant bey dem Gouvernement von Bretagne, Groß-Meiſter der Artillerie von Franckreich, hielt ſich unter Henrico III. und IV. ſehr wohl im Kriege, ſchrieb einige Reden vom Kriege, desgleichen Gedichte, und büßte 1597. bey der Belagerung von Amiens das Leben ein. Sam.

de Eſpinel (Vincentius) ein Spaniſcher Poete und Muſicus, von Ronda bürtig, ſchrieb arte poetica Eſpañola; varias rimas; relaciones de la vida de Eſcudero Marcus de Obregon, und ſtarb zu Madrit 1634. Ant. W, d.

Eſpino

Eſpino de Cazeres (Didacus) ein Spaniſcher JCtus, war Profeſſor zu Salamanca um 1590. und ſchrieb ſpeculum teſtamentorum. Ant.

de Eſpinoſa (Anton. Vaſquez) ſiehe Vaſquez.

Eſpinoſa (Jo.) ein Spanier, zu Ende des 16. Seculi, hat ginæcepœnos, dialogo en laude de las Mugeres, Micracatibou, und andere Schrifften verfertiget. Ant.

de Eſpinoſa (Michael) ein Spaniſcher Jeſuite, lehrte die Philoſophie zu Sevilien, und die Theologie zu Granada, ſtarb in ſeinen beſten Jahren 1629, und hinterließ 2. Voll. in I. partem Summæ S. Thomæ. Al. Ant.

de Eſpinoſa (Paulus) ein Spaniſcher Prieſter, von Sevilien, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb hiſtoria, antiguedades y grandezas de la Ciudad de Sevilla; einige Lebens-Beſchreibungen ꝛc. Ant.

de Eſpinoſa (Petrus) ein Magiſter und Profeſſor Philoſophiä zu Salamanca, lebte zu des Königs Philippi II. Zeiten, und ſchrieb ſummulas; philoſophiam naturalem &c. gab auch einen Commentar. heraus über Joannis de Sacroboſco ſphæram. Ant.

de Eſpinoſa (Petrus) ein Spaniſcher Poete, von Antequera, lebte im 17. Seculo, und war Rector des Collegii Ildeſonſini zu S. Lucar. Er ſchrieb Arte de bien morir, teſoro eſcondido, nebſt etlichen andern Schrifften in gebundener und ungebunder Rede. Ant.

de Eſpinoſa (Romanus Montero) ſiehe Montero.

de Eſpinoſa de los Monteros (Thomas) ſiehe Monteros.

Eſpinoſa (Valerianus) ein Theologus Ciſtercienſer-Ordens, von Segovia, lehrte die Theologie zu Salamanca, wurde zum Ober-Haupt ſeiner Ordens-Brüder in gantz Spanien erwehlet, ſchrieb commentar. & explicat. ad Conſtitutiones Clementis VIII.; *Guia de Religioſos &c.* und ſtarb zu Madrit 1634. im 71. Jahre. Ant. W, d.

l'Eſpinoy (Philipp) ein gelehrter Vicomte, von Terwanne aus Flandern bürtig, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und hatte die Flandriſche Hiſtorie ſehr wohl inne. Er ſchrieb verſchiedene den Urſprung und Genealogie derer Grafen und adelichen Geſchlechter von Flandern angehende Wercke. A

Eſquivel (Didacus de Alaba) ſiehe Alaba.

Eſſenius (Andreas) ein Niederländer, war erſt Prediger, promovirte nach dieſen in Doctorem Theologiæ, und wurde Profeſſor und Paſtor zu Utrecht, ſchrieb Syſtema Theolog. ſynopſin controverſ. Theol. compendium Theolog. triumphum crucis; methodum ſtudii theologici; de ſatisfactione Chriſti, nebſt allerhand Theologiſchen Diſſertationen, und ſtarb den 18. May 1677. W, d.

Eſſichius (Joh. Georg) gebohren 1645, den 22. Febr. zu Waihingen, ward 1667. im 22. Jahre ſeines Alters im Kloſter zu Blaubeyern Præceptor, und 1671. Diaconus zu Göppingen, war aber kaum 20. Jahr daſelbſt geweſen, als er wieder in die Schule nach Blaubeyern geholet wurde, da er denn bis 1683. daſelbſt geblieben. Von dar kam er in das Gymnaſium nach Stuttgard, allwo er der erſte Rector, und hierauf 1704. Abt des Kloſters S. Georg ward, ſchrieb eine kurtze Einleitung zur allgemeinen weltlichen Hiſtorie, nebſt einer Zeit-Rechnung und Erd-Beſchreibung, und ſtarb 1705, den 6. Oct. im 60. Jahre. Fi.

Eſtazo (Caſpar) ſiehe Statius.

Eſtella (Didacus) ein Franciſcaner im 16. Seculo, aus Portugall oder Navarra bürtig, ſoll auch ein Biſchoff geweſen ſeyn, und hat commentaria in Lucæ Evangelia, explicationem pſalmi 136. Rhetoricam Eccleſiaſticam &c. heraus gegeben. Ant.

Eſteve (Petrus Jacob) ein Medicus, Mathematicus und Poete von Miorella in Valentia, ſtudirte zu Montpellier und Paris, und war um die Mitten des 16. Seculi als ein guter Anatomicus zu Valentia bekannt. Er commentirte über Hippocratis librum II. Ἐπιδημιῶν, überſetzte Nicandri Colophonii Theriaca in heroiſche Verſe, und machte Anmerckungen darüber. Ant.

Eſthoferus (Joh.) aus Bayern, gebohren 1531. war anfangs 1552. Diaconus in der alten Stadt Bottwar, hernach 1562. nach Calva zum Paſtor und Superintendenten erwehlet, welches Amt er in die 40. Jahr verwaltet, bis er 1600. zum Abt des Kloſters zu Alpirſpach ernennet worden. Er ließ Leichen-Predigten und ſtarb 1606, den 21. Sept. im 75. ſ. Alters und 54. ſeines Amts. Fi.

Eſthius (Lubertus) ein Medicus, gebohren zu Straßburg 1569. hat Baſel und andere Academien in Deutſchland und Franckreich beſuchet, und nach übernommener Doctor-Würde in der Medicin zu Creutzenach practiciret, bis er darauf als Profeſſor Medicinä zu Heidelberg die Anatomie und Botanic fleißig getrieben, auch daſelbſt 1606, den 20. April geſtorben. Fr. W, d.

Eſtius (Wilh.) ein Probſt zu St. Petri in Doway, und Cantzler der Univerſität, von Gorcum, ſtudirte zu Utrecht, und lehrte zu Löven die Philoſophie und Theologie mit groſſem Zulauff, ſchrieb auch Commentar. in omnes Pauli epiſtolas, annotat. in præcipua ac difficiliora Scripturæ loca, hiſtoriam martyrum Gorcomienſium, orationes Theologicas &c. und ſtarb 1613. im 72. Jahr. Al. Sw.

d'Eſtoile (Claudius) ein Herr von Souſſay, und Mitglied der Frantzöſiſchen Academie, aus einer alten Familie zu Paris, hat ſich hauptſächlich auf die Humaniora und Poeſie geleget, und 2. Theile von geſchickten Verſen verfertiget, allein wegen ſeiner Armuth das Land-Leben erwehlen müſſen, bis er 1651. geſtorben. W, d. Hiſt.

de Eſtrada (Ludovicus) ein Spaniſcher Abt Ciſtercienſer-Ordens, im Hortenſiſchen Kloſter, lebte unter denen Seinigen in groſſer Hochachtung, ſchrieb in regulam S. Benedicti libb. X.; ſermones; epiſtolas &c. und ſtarb 1578, 5. Jun. Ant. Vi.

Eſtrade

Eſtrades (Gottfried Graf von) ein Marechall von Franckreich, der Königlichen Orden Ritter, Gouverneur zu Dynkirchen ꝛc. wurde wegen ſeiner groſſen Geſchicklichkeit zu unterſchiedenen Geſandſchafften nach Engelland und Holland, wie auch als erſter Plenipotentiarius des Königs 1667. zu dem Verdaiſchen und 1678. zu dem Niemegiſchen Frieden mit groſſem Ruhm gebrauchet, und ſtarb zu Paris den 26. Febr. 1686. Von ſeiner Geſandſchafft an die Holländer von 1663. bis 1668. ſind 1709. zu Brüſſel in 5. Bänden in 8. ſeine Lettres, Memoires & Negociations, und 1710. ſeine Lettres, & negotiations à la Paix de Nimegue in drey Bänden in 8. heraus kommen. Leb.

d'Eſtrées (Cæſar) ein Cardinal, gebohren zu Rom 1632, allwo ſich ſein Vater Franciſcus Hannibal, Hertzog von Eſtrees, Pair und Marechal von Franckreich als Ambaſſadeur Extraord. dazumahl aufhielt; bekam 1671. auf Ernennung des Königs von Portugall die Cardinals-Würde, und beobachtete das Intereſſe des Portugieſiſchen Hofes zu Rom mit allem Fleiſſe. Er hatte allenthalben gelehrte Leute um ſich und äſtimirte ſelbige ſehr hoch, beſaß auch ſelbſt eine gründliche Erkäntniß in der Römiſchen Theologie und Staats-Kunſt, ward Protector von Portugall, und Staats-Miniſter in Franckreich. Pabſt Innocentius XI haſſete ihn; aber ſein Nachfolger Alexander VIII. liebte ihn um ſo vielmehr, weil er vieles zu ſeiner Erhebung auf den Päbſtlichen Stuhl beygetragen. Die Frantzöſiſche Geiſtlichkeit verſöhnete er mit dem Römiſchen Stuhle, brachte die Tractaten ſelbſt nach Franckreich, und ſtarb 1714, 19. Dec. im 87. Jahre. Leb. Br.

von Eſtrees (Franc. Hannibal) ein Hertzog, Pair und Marechall von Franckreich, Marquis von Couvres, Gouverneur von Isle de France, der Städte Soiſſons, Laon ꝛc. war anfangs dem geiſtlichen Stand gewiedmet, und begab ſich nachgehends in den Krieg, wurde auch Ritter der Königlichen Orden, ſchrieb einige Memoiren derjenigen Sachen, ſo unter der Regierung der Königin Mariä von Medices paſſiret ſind, deßgleichen zwey Relationes, von der Belagerung Mantua, und von dem Conclavi, darinnen Pabſt Gregorius XV. erwehlet worden, und ſtarb zu Paris 1670. im 98. oder 102. Jahr. W. d. HL.

de Eſtrella (Jo. Chriſtoph Calvete) von Barcellona, war Kayſers Caroli V. Beicht-Vater, wie auch Chronographus derer Indianiſchen Begebenheiten, und ſchrieb Aphrodiſium expugnatum cum notis; encomium ad Carolum V. Cæſarem; munuſcula; *Viage que el Principe D. Felipe hizo desde Valladolid haſta Poseſſados de Flandes &c.* Ant.

Eſtrix (Ægidius) ein Jeſuite, gebohren 1624. zu Mecheln, lehrte die Philoſophie und Scholaſtiſche Theologie zu Löven, ſchrieb diſſertationem hiſtorico-theologicam pro mente concilii Trid. de vi attritionis; confutationem ſuppoſitæ veritatis & charitatis, diatribam theol. ad fidem div. perveſtigandam; apologiam pro pontificibus, conciliis generalibus &c. welche letztern von der Inquiſition verboten worden. Al.

Eſtwodus, oder Eſtwidus de Aſhenton (Jo.) ein Engelländer, im 14. Seculo, war in der Rede- und Dicht-Kunſt, hauptſächlich aber in der Aſtrologie wohl erfahren, und ſchrieb judiciale aſtronomicum, elucidarium planetarum, de ſignis conjunctionum &c. Bal. Pit. K.

Ethelredus, Athelredus, oder Adilredus, ein Abt Ciſtercienſer-Ordens in dem Cœnobio Wardenſi, oder Fordenſi in der Diöces Bedford in Engelland, lebte um das Jahr 1220, und verfertigte viel geiſtliche Sachen und Hiſtoriſche Schrifften; als das Leben einiger Könige in Engelland; eine Chronick ꝛc. ꝛc. Pit. Bal. Henr.

Ethelwerdus, ſiehe Eleward.

Ethelwoldus Bernicius, ein Engelländer, lebte um das Jahr 750, und ſchrieb de vitis Abbatum Lindiſfarnenſium. O.

Ethelwolphus, oder Ethelvoldus, ein Biſchoff zu Winchester in Engelland, hat de planetis & mundi calamitatibus; de ſita in presbyteros poteſtate; de conſuetudine monachorum; regulam S. Benedicti latine & Slavonice geſchrieben, und iſt 984. geſtorben. HL. O.

Ethelwolphus, oder Eitewolph von Stein, ſiehe Stein.

Etherianus (Hugo) aus Toſcana, zu Ende des 12. Seculi, hat ſich nach Conſtantinopel begeben, und ein Buch wider die Irrthümer der Griechiſchen Kirchen von Ausgehung des Heil. Geiſtes, wie auch de anima corpore exuta, hinterlaſſen. K. T.

Etherius, ein Biſchoff von Oſma in Neu-Caſtilien, im 8. Seculo, hat ſich der Neſtorianiſchen Ketzerey des Elipandi von Toledo, wiewohl vergebens, widerſetzet, welches Werck in der Bibliotheca Patrum zu finden. H. K.

Etherigus (Georgius) oder Ethryg, Etheridge, oder wie er ſich ſelbſt genennt, Edrycus, aus der Provintz Oxfordshire, lebte noch 1588. in hohen Alter, war eine Zeitlang Prof. Græcæ linguæ zu Oxford, wurde aber, weil er Catholiſch war, abgeſetzt, und ſaß lange gefangen. Er practicirte hernach in Medicina, verfertigte in der Lateiniſchen, Griechiſchen, Hebräiſchen und Engelländiſchen Sprache einige Schrifften, überſetzte des Juſtini Martyris Wercke aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche, gab auch Hypomnemata in aliquot libros Pauli Æginetæ, ſeu obſerv. medicamentorum quæ hac ætate in uſu ſunt, heraus. Wo. Pit.

Etiro (Partenio) ſiehe Petrus Aretinus.

Ettmüller (Michael) ein weit berühmter Medicus, gebohren zu Leipzig 1644, 26. May, ſtudirte daſelbſt und zu Wittenberg, that eine Reiſe nach Italien, Franckreich, Engelland und Holland; promovirte hierauf zu Leipzig in Doctorem, laß und diſputirte fleißig, ward Aſſeſſor der Mediciniſchen Facultät, und nachgehends Prof. Botan. Ord. wie auch Chirurgiæ

und

und Anatomiæ Extr. ſchrieb Synopſin collegii inſtitutionum medicarum; inſtitutiones medicas; collegium chymicum; collegium pharmacevticum; de præſcribendis formulis; collegium practicum doctrinale; diſſertationes, welche alle verſchiedene mahl, und letzlich durch deſſen Sohn, Herrn D. Mich. Ern. Ettmüllern zuſammen herausgegeben worden, und ſowohl bey den Deutſchen als allen andern Nationen höchſt äſtimirt ſeyn. Er verfiel nach einer übel ausgeſchlagenen Chymiſchen Operation in eine Kranckheit, und ſtarb in ſeinen beſten Jahren 1683, 9. Mart. Pr. Leb.

Etzelius (Balthaſar) ein Jeſuit von Bremen, war zu Mayntz Prof. literarum humaniorum, græcarum & orientalium, wie auch Coadjutor ſpiritualis, ſchrieb Florilegia S. eclogaa & excerpta Homiliarum 23. und ſt. 29. April 1648. im 87. Jahr. W, d.

Evagoras, ein Griechiſcher Scribent, von Lindus bürtig, hat eine Hiſtorie von den Königreichen in Aegypten, das Leben des Timagenis und andere Schrifften verfertiget. Plin. Fa.

Evagrius, ein Prieſter und Biſchoff von Antiochia, zu Ende des 4. Seculi, hat mit Hieronymo vertraulich gelebet, und ſoll das von Athanaſio beſchriebene Leben des Antonii aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet haben. Hie. O.

Evagrius, ein Griechiſcher Scribent im 6. Seculo, hat ein Buch, unter dem Titul: Altercatio Simonis Judæi & Theophili Chriſtiani verfertiget, welches aber nicht mehr vorhanden iſt. Gen. C.

Evagrius Ponticus oder Hyperborita, ein Münch zu Ende des 4. Seculi, wurde von ſeinem Geburts-Orte, unweit des Ponti Euxini Ponticus zugenahmt, und war Archi-Diaconus zu Conſtantinopel: muſte aber nachgehens wegen eines Verdachts, ſo ein vornehmer Herr wegen ſeiner Frau auf ihn geworffen, entfliehen; da er denn zu Jeruſalem das Kloſter-Leben erwehlet, ſolches hernach in Syrien getrieben, und des Origenis Parthey angenommen. Er ſchrieb Orationes, ſive preces centum, gnoſtica problemata ſexcenta, monachum, ſive de vita activa, antirrheticum adverſus tentantes dæmones &c. Hie. Sozomenus. Gen. O.

Evagrius Scholaſticus, ein Kirchen-Scribent, und Advocat zu Antiochien, daher er auch Scholaſticus zugenahmt wird, war zu Epiphania in Syrien 536. gebohren, und in der Grammatic, Rhetoric und andern Wiſſenſchafften wohl unterrichtet worden, lebte zu Antiochien in groſſem Anſehen, und ſchrieb eine Kirchen-Hiſtorie von 431. biß 594. Seine übrigen Schrifften aber ſind nicht mehr vorhanden. PB. Pho C. Vo.

Evalces, ein Hiſtoricus, hat Epheſiaca verfertiget. H. Ac.

Evander, ein beredter König in Arabien, iſt im Jahre der Welt 2810. mit ſeiner Mutter Carmentis, einer Weiſſagerin, in Italien gereiſet, und der erſte geweſen, welcher denen Lateinern den Gebrauch der Buchſtaben und den Ackerbau gelehret. Aurelius Victor. Juſtinus.

Evans (Ludov.) aus Monmoutshire, florirte um 1573. ſchrieb im Engliſchen erſt vor die Catholicken, hernach deſto eyfriger vor die Proteſtanten, als: die verhaßte Heucheley und Aufruhr der Römiſchen Cleriſey; Irrthümer der Römiſchen Kirche und Römiſchen Pabſts ꝛc. Wo.

Evantius, ein alter Lateiniſcher Poet, hat de ambiguis, ſive hybridis animalibus, welche Arbeit meiſt mit dem Petronio gedruckt wird; und acroſtichon in funus genitoris ſui Nicolai geſchrieben; welches man unter des Biſchoffs zu Toledo Eugenii Wercken findet. In Pithœi epigrammaribus veteribua ſtehet auch etwas von ſeiner Arbeit.

Evantus oder Evantius, ein Biſchoff zu Vienne in dem 6. Seculo, ſchrieb Epiſtolam contra eos, qui ſangvinem animalium immundum eſſe judicant, & carnem mundam eſſe dicunt, welcher Brieff in Caniſii lectionibus antiquis und der bibliotheca patrum ſtehet. Poſſev. O.

Evax, ein König in Arabien, im erſten Seculo, hat ſich in der Medicin groſſe Wiſſenſchafft zu Wege gebracht, und einen Tractat von den Simplicibus an den Neronem; ingleichen einen andern von der Krafft der Edelgeſteine verfertiget. Das Carmen, welches wir de gemmis annoch unter dieſes Königs Nahmen übrig haben, iſt nicht ſeine, ſondern eines Frantzöſiſchen Biſchoffs Marbodei Arbeit. Fa. Vo.

Euboicus (Nic.) ſiehe Nicolaus.

Eubulides, ein Philoſophus, von Mileto, hat in der 105. Olymp. a. u. 395. gelebet, der Secte des Euclidis von Megara eifrig angehangen, in der Dialectic verſchiedene Arten zu fragen und zu raiſonniren erfunden, und ein Buch wider den Ariſtotelem geſchrieben. Laer. Pho. Fa.

Eubulides, ein Hiſtoricus, hat ein Buch von der Diogene und Socrate hinterlaſſen. Fa.

Eubulus, ein Athenienſer in der 101. Olympiade, hat ſich auf die Poëſin Comicam geleget, und viel Dramata geſchrieben. H. K. Fa. S.

Eubulus, ein Hiſtoricus, hat eine Hiſtorie von Mithra in unterſchiedenen Büchern verfertiget. H. K. Vo.

Eucharius oder Houcharius (Eligius) ein Geiſtlicher und Poet, von Gent, lebte im Anfange des 16. Seculi, ſtudirte zu Paris, und wurde daſelbſt Magiſter Philoſ. ließ ſich hierauf in ſeiner Geburts-Stadt nieder, und ſchrieb viele Lob-Gedichte, Lebens-Beſchreibungen ꝛc. in gebundener Rede. A.

Eucherius, ein reicher Raths-Herr, begab ſich in das Kloſter Lerins, wurde aber 434. zum Bißthum nach Lion beruffen. Er wohnte dem Concilio zu Orange bey, und hinterließ zwey Söhne, von denen der älteſte Salonius Biſchoff zu Vienne, der jüngere aber Veranius nach des Vaters Todte Biſchoff in Lion geworden. Er ſchrieb compendium collationum

tionum Caſſiani; Librum formularum ſpiritualis intelligentiæ; libellum de vita ſolitaria; epiſtolam paræneticam de contemtu mundi &c. Seine Schrifften ſind zuletzt 1564. von Paulo Manutio zu Rom aufgelegt, hernach aber in die Bibliothecam Patrum geſetzt worden. C. Gen. O. Vo. Poſſev.

Eucherius der jüngere, wurde wider ſeinen Willen Biſchoff zu Lion in dem 6ten Seculo, ob er gleich dafür flohe, und ſich in eine Grufft bey dem Ufer des Fluſſes Durance verſteckte. Er wohnte denen Conciliis zu Arles in Orange bey, ſchrieb auch Hiſtoriam paſſionis S. Mauritii & ſociorum Legionis Thebeæ, welche in Surii Actis ſanctorum ſtehet; wiewohl ſolche von einigen dem ältern Eucherio zugeſchrieben wird. O. HL.

Euclides, ein Philoſophus, von Megara, hat zwar ſeine Studia unter dem Socrate zu Athen, dahin er heimlich in Weibes-Kleidern gehen müſſen, fortgeſetzet, doch aber an ſtatt der Moral die Diſputir-Kunſt, worinnen er ſehr hefftig geweſen, empor zu bringen geſuchet, und ſechs Unterredungen, als: Lampriam, Æſchinem, Phœnicen, Critonem, Alcibiadem und Amatorium verfertiget. B. Laer. Fa. S.

Euclides, ein berühmter Mathematicus aus der Stadt Tyrus, hat in der 120. Olympiade 300. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und muß mit dem vorigen nicht verwechſelt werden. Er iſt der erſte geweſen, der die Mathematic zu Alexandrien gelehret, und hat elementa, data, introductionem harmonicam, ſectionem canonis, phænomena, optica, catoptrica &c. geſchrieben, welche Wercke nun faſt 2000. Jahr in beſtändigen Aeſtim geblieben. K. PB. B. Vo. Fa.

Euctemon, ein Mathematicus, hat in der 86. Olympiade, um das 318. Jahr der Stadt Rom floriret, und dem Methoni in ſeinen Anmerckungen vieles mit beygetragen, auch durch deſſen enneadecateridem oder cyclum von 19. Jahren den Lauff der Sonnen nach dem Lauff des Mondes einzurichten verſprochen. H. Vo.

Eudæmon (Joannes Andreas) ein Jeſuite, von Canea, in der Inſul Candia, hat zu Rom ſtudiret, und zu Padua die Philoſophie und Theologie gelehret, iſt auch mit Bellarmino nach Franckreich gereiſet, und 1625, 24. Decemb. geſtorben, nachdem er caſtigationem Lamberti Danæi, refutationem exercitationum Caſauboni, und andere Schrifften verfertiget. Al. W, d.

Eudemus, aus der Inſul Rhodis, ein Ariſtoteliſcher Philoſophus, Mathematicus und Rhetor, der nicht lange nach den Zeiten Ariſtotelis mag gelebt haben, ſchrieb Geometricas enarrationes, Aſtrologica, Comm. in libr. de auditu, ein Dictionarium, deſſen ſich Suidas bedient, und andere Sachen, die meiſt verlohren gangen. Es werden ihm auch Moralia Eudemica und Analytica Eudemica, gleichwie ſeinem Bruder Paſicanti liber primus Minorum Metaphyſicorum zugeſchrieben. Strabo. Jon. Gad.

Eudocia, oder Eudoxia, eine ſchöne, gelehrte, und beredte Gemahlin des Kayſers Theodoſii des Jüngern, von Athen bürtig, und ſonſt Athenais genannt, deren Vater Heraclitus, ein Philoſophus zu Athen, oder Leontius ein Sophiſte ſoll geweſen ſeyn. Nachdem ſie mit ihrem Gemahl in Mißverſtand gerathen, gieng ſie nach Jeruſalem, brachte ihre Zeit mit Ubung der Gottſeligkeit zu, und ſtarb 460. im 67. Jahre ihres Alters. Sie hat ihrem Gemahl zu Ehren ein Helden-Gedichte von ſeinem Siege wider die Perſer; metaphraſin in Octateuchum; metaphraſin Prophetiarum, Zachariæ & Danielis; hiſtoriam Cypriani martyris & Juſtinæ virginis geſchrieben, welche Schrifften alle verlohren gangen. Es halten ſie auch einige für die Verfaſſerin der Homero-Centonum, die in der Biblioth. Patrum ſtehen, welche ein gewiſſer Patricius angefangen, ſie aber zu Stande bracht haben ſoll; wiewohl ohne Grund. C. Gad. M. Fontanini in antiqu. Hortæ. O.

Eudocia oder Eudoxia mit dem Zunahmen Macrembolitiſſa, eine Gemahlin derer Orientaliſchen Kayſer, Conſtantini Ducæ und Romani Diogenis, ſchrieb ein Buch unter dem Titul Ἰωνιὰ Violarium, ſive collectio, de genealogia deorum, heroum, heroinarum &c. welches in der Colbertiniſchen Bibliotheck in Manuſcripte liegt. Fa.

Eudocia, eine Gemahlin Conſtantini Palæologi Deſpotæ, des Kayſers Palæologi jüngern Sohns, war ſchön und beredt, und wuſte, was ſie bey denen Philoſophis geleſen, im Diſcurs wohl an Mann zu bringen. Me.

Eudoxius, ein Arianer, von Arabiſſo, einer Stadt in Klein-Armenien, war anfangs Biſchoff zu Germanicia, nachmahls zu Antiochien; wurde, als er daſelbſt abgeſetzet worden, vom Kayſer Conſtantio zum Patriarchen in Conſtantinopel gemacht, und ſtarb 370. zu Nicäa, da er einen Biſchoff ordiniren wolte. Er war von ſehr unbeſtändigen Gemüthe: und man hat noch heut zu Tage von ihm ein Stück einer Rede, welche er von der Menſchwerdung des Wortes GOttes gehalten. Soc. S. C.

Eudoxus, von Cnidus, Aeſchinis Sohn, ein guter Mathematicus, Geometra und Medicus, hat mit Platone, ſeinem Lehrmeiſter, eine Reiſe in Egypten gethan, und nachgehends ſeinem Vaterlande Geſetze gegeben; auch octaëterida, ambitum terræ und andere Schrifften von der Aſtrologie, Geometrie und Hiſtorie verfertiget, worauf er a. u. c. 401. in der 107. Olympiade geſtorben. K. Laer. S. Fa. Phi.

Evenius (Sigism.) ward 1613. Rector zu Halle, hernach zu Magdeburg, da er durch die Zerſtörung der Stadt vertrieben wurde; folgends zu Reval, Halberſtadt und endlich zu Regenſpurg; war auch eine Zeitlang Schulen-Rath zu Weimar bey Erneſto Pio, den er die Weimariſche Bibel drucken zu laſſen angetrieben, und ſelbſt Deuteron. Sophon, Haggai, Zach. und Malachiam erklärete. Er ſchrieb eine

Ethicam, Diſput. 19. de hominis ſecundum corpus & animam conſtitutione; Methodum linguarum artiumque; Januam Ebraiſmi & Graciſmi, und enodationem quæſt. de habitu Theologico. Lud.

Evenus, ein Poet und Präceptor des Hiſtorien-Schreibers Philiſti, in der 91. Olympiade, hat ſich in Elegiiſchen Verſen hervor gethan und es ſind noch 2. Epigrammata von ihm vorhanden. H. K.

Everaertus (Embertus) ein Doctor Theologiä aus Brabant, war Paſtor zu Löven, halff mit an den operibus Auguſtini arbeiten, die zu Löven verbeſſert herausgegeben wurden, und ſtarb 7. Jan. 1604. W, d. A.

Everardus, ſiehe Gerardus, und Erardus

Everardus de Vilelenis. wurde von einem Dorfſe bey Paris, da er gebohren wurde, ſo genennt, war Theol. Doctor, um 1260. Prior in dem Kloſter S. Catharinæ de cultura, und ſchrieb Sermones de ſanctis & feſtivitatibus per annum, welche in Franckreich noch im Manuſcript liegen. O.

Everartus (Mart.) ein Medicus und Mathematicus, von Brügge, lebte um 1600. und ſchrieb Ephemerides meteorologicas biß aufs Jahr 1615. A.

Everhardus (Nic.) ein JCtus, gebohren zu Middelburg 1462. war Präſes zu Mecheln, woſelbſt er auch 1532. geſtorben, nachdem er topica Juris & modi argumentandi centum. und conſilia ſeu reſponſa herausgegeben. A. Ad. Sw,

Everhardus (Thomas) ein Jeſuit von Suffolck aus Engelland, überſetzte viel Dinge aus dem Latein, Frantzöſ. und Spaniſchen in ſeine Mutter-Sprache, und ſt. zu Londen 1633, 16. May. Al. W, d.

Everhelmus, ein Abt zu Aumont in Hennegau, und nachgehends zu S. Peter de Blandin zu Gent, hat im 11. Seculo gelebet, und das Leben S. Papponis, Abbatis Stabulensis geſchrieben, welches in denen Actis Sanct. 25. Jan. ſtehet. A. O. Vo.

Eutrenius (Albert.) ein guter Medicus und Poet florirte zu Amſterdam im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb Poemata. Ben.

Everisden (Joh.) ein Dominicaner von Bury und Suffolck aus Engelland, hat um 1336. gelebet, und eine Zeit-Rechnung, wie auch eine Hiſtorie von den Königen und Biſchöffen ſeines Vaterlandes, nebſt andern Sachen geſchrieben. Vo. Ben.

Everwinus, ein Teutſcher Mönch von der Congregation zu Clugny, war im 11. Seculo Abt im Kloſter S. Mauritii Tolrienſis bey Trier, und ſchrieb das Leben S. Symeonis Syracuſani, Trevirenſis Monachi, welches in Surii Actis Sanctorum 1. Junii ſtehet. Vo.

Eugenius III. ein Pabſt, ſonſt Petrus Barnhardus genannt, von Piſa, wurde von Rom verjaget, dannenhero er nach Franckreich entfliehen muſte. Endlich aber wurde zwiſchen ihm und den Bürgern zu Rom ein Vergleich geſtifftet, darauf er wieder dahin kommen, und 1153. zu Tivoli geſtorben, auch verſchiedene Epiſteln, die ſich in den tomis conciliorum befinden, hinterlaſſen. Hent. Vi. Ol.

Eugenius, ein Biſchoff von Carthago, im 5. Seculo, aus Africa, hat die reine Lehre der Rechtgläubigen wider die Arianer vertheidiget, und iſt ins Elend nach Franckreich gejaget worden, woſelbſt er zu Viviers geſtorben, und eine expoſitionem fidei catholicæ, apologeticum pro fide, altercationem cum Arianis &c. hinterlaſſen. Gen. O.

Eugenius, der jüngere, ein Biſchoff von Toledo in Spanien, hat des Dracontii Bücher in hexaëmeron nebſt einem Carmine heroico de opere ſeptimi diei herausgegeben, auch Epigrammata, und andere Schrifften verfertiget, welche Sirmond 1620. zu Paris miteinander heraus, und zugleich von ſeinem Leben Nachricht gegeben. Er ſtarb 646.

Eugenius (Jacob) von Gubio aus dem Hertzogthum Spoleto, war Abt zu Corinalto, und General-Vicarius der Abtey des H. Creutzes im Gubiniſchen Diſtrict gelegen, florirte um 1514. und ſchrieb verſchiedene Wercke von Kirchen-Sachen. Ja.

Eugenius (Michael Angelus) von Gubio aus Umbrien, lebte um 1630, und ſchrieb vita di S. Ubaldo Veſcovo di Gubbio; grammatica della lingua volgare, überſetzte auch Jo. Gerſonem de Imitatione Chriſti aus dem Latein ins Ital. Ja.

Eugippius oder Eugypplus, ein in der heiligen Schrifft wohl erfahrener Abt in Africa, hat um 553. gelebet, und einen theſaurum von allerhand Fragen und Sentenzen aus des Auguſtini Schrifften verfertiget. H. Sig.

Eugippius, ein Abt nicht weit von Neapolis, im 6. Seculo, hat das Leben des H. Severini beſchrieben, welches in Surii Act. Sanctor. ſtehet. Vo. K.

Eugubinus (Alex.) ein Philoſophus von Gubio aus Umbrien, florirte 1036. und ſchrieb adverſus gentes; libb. 3. de veritate indaganda in omnibus rebus. Ja.

Eugubinus (Martius) ein gelehrter Hiſtoricus, bekam den Zunahmen von ſeiner Geburts-Stadt Gubio, lebte 984. und ſchrieb in einer netten Schreib-Art 12. Bücher de rebus Umbrorum; de antiquitate Italiæ contra Græcos. Ja.

Eugubinus (Matth.) ein Profeſſor Philoſophiä zu Bologna, war von Gubio, florirte 1347. und ſchrieb Introductionem ad Philoſophiam. Ja.

Eugubinus (Proculus) ſiehe Proculus Eugubinus.

Eugubinus (Steuchus) ſiehe Steuchus.

Euhemerus, ein Hiſtoricus, welchen einige von den Alten für einen Atheiſten halten, von Agrigento oder Meßina bürtig, hat in der 115. Olympiade a. u. c. 483. zur Zeit Ptolemæi Lagi gelebet, und eine Hiſtorie von den Göttern, welche Ennius in die Lateiniſche Sprache überſetzet, geſchrieben. K. Plin. Plu. HL.

Evitaſcandali (Cæſar) von Rom, florirte 1620. hatte groſſe Wiſſenſchafft von der Bau-Kunſt, und ſchrieb dialogo del Maeſtro di caſa, overo

Inſtruzzioni per l' officio del medeſimo; libro dello Scalco; libro del Trinciante &c. Man.

Eulard (Petrus) ein Niederländiſcher Jeſuit von Arien, geb. 1564. ſchrieb concordantias Bibliorum morales & hiſtoricas; exercitium Chriſtianæ pietatis &c. und ſt. 1636. im Oct. Al. W, d.

Eulenbecius (Dan.) ein JCtus, gebohren zu Barby 1593. hat zu Siena in Italien die Doctor-Würde erhalten, und iſt Prof. Juris zu Jena worden, woſelbſt er 1595. 15. Dec. geſtorben. Fr. Z.

Eulogius, ein Presbyter zu Antiochia, und hernach Patriarch von Alexandria, hat mit groſſem Eiffer wider die Ketzer, als Novatum, Timotheum, Theodoſium, Severum, geſchrieben, auch einige Homilien hinterlaſſen, und iſt 608. geſt. H Pho. C.

Eulogius, ein Ertz-Biſchoff zu Toledo, von Corduba in Spanien, lebte im 9. Seculo, muſte ins Elend ziehen, und wurde nachgehends ins Gefängniß geworffen, auch 859. wegen ſeines Glaubens-Bekänntniſſes von den Saracenen durchs Schwerdt hingerichtet. Er hat ein memoriale ſanctorum, apologeticum pro martyribus adverſus calumniatores, exhortationem ad martyrium, und einige Epiſteln hinterlaſſen. K. Ant. C.

Eulogius (Q.) oder Eclogius, ein Freygelaſſener desjenigen Vitellii, ſo bey Kayſer Auguſto Quæſtor war, von welchem er den Zunahmen Vitellius bekommen, und in dem Geſchlecht-Regiſter ſeines Herren, daß deſſelben Geſchlecht von Fauno, dem Könige der Aboriginum abſtamme, ausgeführet. H. Sve.

Eumachius, ein Geſchicht-Schreiber von Neapolis, hat die Geſchichte des Hannibals beſchrieben. Vo. At.

Eumelus, ein Poet und Hiſtoricus von Corinthus, hat in der 9. Olymp. gelebet, und einige Wercke unter dem Titul Bugonia und Europa verfertiget. H. K.

Eumenes, ein General des Alexandri M. von Cardia, hat ephemerides Alexandri herausgegeben. Ælianus. Corn. Nepos.

Eumenius, ein Rhetor zu Autun, und einer von denen alten Lateiniſchen Panegyriſten, lebte um das Ende des dritten, und den Anfang des 4ten Seculi, und bekam vom Kayſer Conſtantio eine Penſion von 6000. Thalern. Er ſchrieb Orat. de reſtaurandis ſcholis Æduorum Auguſtodunenſibus; Epithalamium ad Conſtantinum; Panegyricum ad Conſtantium & Conſtantinum M; gratiarum actionem ad Conſtantinum flavienſium nomine, welche Reden allerſeits unter denen 12. panegyricis veterum ſtehen. Fa.

Eumolpus, ein Sohn Muſäi, und Schüler des Orphei, hat noch vor dem Homero gelebet, und viel Verſe; wie auch in proſa librum χρησμικῶν geſchrieben. Fa. S.

Eunapius, ein Sophiſte, Medicus und Hiſtoricus, von Sardis, hat unter der Regierung der Kayſer Valentiniani, Valentis und Gratiani gelebet, und ein Werck von dem Leben der Sophiſten, ingleichen die Geſchichte der Kayſer biß auf ſeine Zeiten beſchrieben, auch in dem erſten Wercke ſeinen Haß wider die Chriſten vielfältig an den Tag geleget. PB. Gad. Pho. C. Fa. Han.

Eunomianus, ein rechtgläubiger Poet zur Zeit des Kayſers Juſtiniani, hat ein Epigramma verfertiget. S. Fa.

Eunomius, ein Ketzer im 4. Seculo, aus einem Dorffe, Nahmens Dacora, nahe bey der Stadt Cäſarea, war ein Biſchoff zu Cyzicus, wurde aber bald wieder verjaget, dannenhero er ſich zu Chalcedon aufgehalten, und nachgehends nach Halmyriden, einen Ort in Moeſien, an der Donau gelegen, relegiret wurde, endlich aber wieder Erlaubniß bekam, an ſeinen Geburts-Ort Dacora zu kommen, woſelbſt er 394. in ſehr hohem Alter geſtorben iſt. Er war einer der allerärgeſten Arianer, und ſchrieb ein Apologeticum, wie auch eine beſondere Defenſion ſeiner Apologie wider Baſilium &c. Soc. Sag. Arn. S. Tho.

Evodius, ein Patriarche zu Antiochien, und Nachfolger des Apoſtels Petri, wie man vorgiebt, hat Commentarios, ingleichen einen Brief, welcher den Titul des Lichts führet, verfertiget, und Anno Chriſti 71. ſein Leben mit dem Märtyrer-Tode beſchloſſen. H. C.

Evodius, ein Biſchoff von Uzalis in Africa, hat 420. floriret, und eine Hiſtorie von denen Wundern der Reliquien des heil. Stephani, und viel Brieffe an Auguſtinum geſchrieben. Es wird ihm auch das Buch von der Einigkeit der dreyen Perſonen in der Gottheit, wider die Manichäer zugeeignet. Seine Schrifften ſtehen in Auguſtini Wercken. C. O.

Evodius, oder Evodus, ein Lateiniſcher Poete, hat Epiſche Verſe geſchrieben, die aber verlohren ſind. H. S.

Euphantus, ein Griechiſcher Geſchicht-Schreiber, Poete und Lehr-Meiſter des Königes Antigoni I. in Macedonien, von Olynthe bürtig, hat A. R. 435. gelebet, und eine Hiſtorie von ſeiner Zeit, nebſt verſchiedenen Tragödien verfertiget. Laer. Fa.

Euphorbus, ein Leib-Medicus des Königes Juba von Mauritanien, hat um 700. nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Es iſt ein gewiſſes Kraut nach ihm Euphorbium genannt worden. Plin.

Euphorion, ein Poet und Hiſtorien-Schreiber, gebohren zu Chalcis, in Euboea, in der 126ſten Olympiade oder 480. Jahr der Stadt Rom, wurde bey dem Antiocho Magno in Syrien Königlicher Bibliothecarius, allwo er auch geſtorben, und Apollodorum, Apodiuſan und Mopſopiam &c. hinterlaſſen hat. S. Sve. Fa.

Euphorion, ein Sohn Æſchyli, hat mit den Tragödien ſeines Vaters 4. mahl den Preiß davon getragen, auch ſelbſten einige verfertiget. Sonſten iſt auch ein Grammaticus, ingleichen ein Poete und Comicus dieſes Nahmens geweſen; ſo hat auch einer de re ruſtica geſchrieben. S. Meurſ. Fa.

Euphratus, ein Schüler von Platone, war ein lieder-

liederlicher Menſch, ſtand aber bey König Philippo von Macedonien in beſonderer Gnade, und ließ niemand zu des Königes Tafel, der nicht die Geometrie und Philoſophie verſtand. B.

Euphrates, ein Stoiſcher Philoſophus, im andern Seculo, hat ſich in ſeinem hohen Alter 118. auf Erlaubniß des Kayſers Adriani ſelbſten umbracht. H. Fa.

Eupolis, ein alter Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 88. Olymp. gelebet, ſich auf die Comiſche Dicht-Kunſt geleget, viele Schau-Spiele verfertiget, und iſt auf Befehl des Alcibiadis erſäuffet worden. K. Meurſ. Fa.

Evrardus, Everardus, ſiehe Erardus.

de Saint Euremont (Charles de Saint Denis, Chevalier, Seigneur) ſiehe Saint-Evremont.

Euripides, ein Tragödien-Schreiber von Athen, hat 12. Tragödien geſchrieben, und 2. mahl bey Poetiſchen Certaminibus den Sieg davon getragen. S. Fa.

Euripides, ein Tochter-Sohn des vorigen, hat 3. Dramata, Oreſtem, Medeam und Polyxenam verfertiget. S.

Euripides, ein berühmter Tragödien-Schreiber, gebohren zu Salamin, (allwo er in einer finſtern Höle ſchon im 22. Jahre Tragödien zu ſchreiben angefangen) im erſten Jahre der 75. Olympiade; hat in dem Eleuſiniſchen und Theſſaliſchen Spielen den Sieg davon getragen, ſich auf die Philoſophiſchen Wiſſenſchafften und Dramatiſchen Gedichte geleget; des Philoſophi Heracliti Wercke, die als ein groſſes Geheimniß gehalten wurden, auswendig gelernet, und 75. Tragödien verfertiget. Endlich iſt er an dem Hofe des Königes Archelai von Macedonien mit einer groſſen Charge beehret worden, welcher ihn auch anſehnlich begraben laſſen, nachdem er bey nahe im 75. Jahr ſeines Alters ungefehr 400. Jahr vor Chriſti Geburt von Hunden, oder, wie andere wollen, von Weibern, auf die er niemahls wohl zu ſprechen geweſen, zerriſſen worden. K. PB. S. B. Fa.

Eurydice, des Polliani Frau, und wie einige meynen Plutarchi, der ſeine Præcepta Conjugalia beyden zugeſchrieben, Tochter, war in der Philoſophia wohl unterrichtet. Me.

Eurydice, eine gelehrte Dame, aus Hierapolis in Illyrien, welche ſich erſt bey ziemlichen Alter auf die Wiſſenſchafften gelegt, damit ſie ihre Kinder darinn unterrichten konte, hat auch denen Muſen eine Inſcription gewidmet. Me. Plu. B.

Euſebia, eine Gemahlin des Kayſers Conſtantii, im 4. Seculo, hatte einen vortreflichen Verſtand, und war in denen Wiſſenſchafften ungemein erfahren, doch aber dabey der Arianiſchen Ketzerey ſehr hefftig ergeben, und ſtarb im 36. Jahr. H. HL.

Euſebius, ein Römiſcher Pabſt, und von Geburt ein Grieche, hat 3. epiſtolas decretales an die Biſchöffe von Franckreich, Aegypten, Hetrurien und Campanien geſchrieben, und iſt 311. 26. Sept. geſt. HL.

Euſebius, ein Biſchoff zu Berytus, Nicomedien, und endlich Conſtantinopel, war ein ſcharffer Verfechter der Arianiſchen Ketzerey, und ein Haupt-Urheber der groſſen Verfolgung wider Athanaſium. Er wurde deßhalben ins Exilium verjaget; aber auch, weil er ſich ſtellete, als wenn er ſich zu dem Nicäniſchen Glauben bekennete, wieder reſtituiret. Nichts deſtoweniger hat er die Rechtgläubigen immer weiter verfolget, unterſchiedene Epiſteln geſchrieben, und iſt 342. über dem Antiocheniſchen Concilio, welches unter ſeiner Anführung zu Beſtätigung der Arianiſchen Ketzerey gehalten wurde, geſtorben. H. Soc. C. Fa.

Euſebius, mit dem Zunahmen Pamphili, wegen der ſonderbahren Freundſchafft mit dem Märtyrer Pamphilo, wurde ungefehr um 270. zu Cäſarea in Paläſtina gebohren, legte ſich ſonderlich auf die Kirchen-Hiſtorie, fürnemlich aber auf das, was überhaupt mit denen Chriſten und Märtyrern vorgegangen, und begab ſich nach Tyrus und Aegypten, da er an dem letzten Orte ins Gefängniß kam. Hiernechſt wurde er Biſchoff zu Cäſarea, befand ſich mit auf dem Nicäniſchen Concilio, und wird von Athanaſio und andern unter die Haupt-Vertheidiger der Arianiſchen Ketzerey gezehlet. Er ſchrieb ein Chronicon, hiſtoriam Eccleſiaſticam, de vita Conſtantini M. præparationem Evangelicam, demonſtrationem Evangelicam, Eccleſiaſticam Theologiam, de Philoſophorum diſſenſione &c. und ſtarb um 450. H. K. PB. Hie. O. Fa. C. Clericus in arte critica. Han.

Euſebius, ein Biſchoff zu Laodicea, im 3. Seculo, hat unterſchiedene Homilien und andere Schrifften hinterlaſſen, die aber zum theil nicht vorhanden, zum theil nicht gedruckt ſind. H. Euſ. C.

Euſebius, ein Biſchoff zu Emeſa, im 4. Seculo, aus der Stadt Edeſſa in Meſopotamien, wurde in der Theologie, und allen weltlichen Wiſſenſchafften mit Fleiß unterrichtet; hielt es mit denen Arianern, und pflichtete aufs wenigſte der Meynung der Semi-Arianer bey, ward auch des Sabellianiſmi beſchuldigt; daher bey dem Volck zu Emeſa ein Tumult entſtund, welches ihn nicht zum Biſchoff haben wolte. Er ſtarb zu Antiochien ums Jahr 360. nachdem er adverſus Judæos, ad Novatianos &c. geſchrieben: doch ſind die unter ſeinem Nahmen herausgekommene Homilien von ihm nicht verfertiget. Hie. O. Soc.

Euſebius, ein Biſchoff zu Samoſata, im 4. Seculo, hat ſich denen Arianern aufs äuſſerſte widerſetzet, iſt darüber ins Elend gejaget worden; hat ſich auf dem Antiocheniſchen Concilio befunden, und die Orientaliſchen Kirchen viſitiret, und iſt in einer kleinen Stadt, Nahmens Dolicha, von einem Arianiſchen Weibe, mit einem Ziegel auf dem Kopff geworffen, und getödtet worden. H. C.

S. Euſebius, ein Abt und Bethlehemiter Mönch von Cremona, des Hieronymi Diſcipul, lebte im 4. Seculo, und ſchrieb de tranſitu S. Hieronymi, de crucis myſterio; und viel Epiſteln ꝛc. Ar. Gad.

Euſebius, ein berühmter Biſchoff zu Theſſalonich, im Anfang des 7. Seculi, hat nebſt dem Münch, Nahmens Andreas, die Irrthümer der Aphthartodoceten in 10. Büchern widerleget. Pho. C.

Euſebius, ein Biſchoff zu Verceil im 4. Seculo, aus Sardinien bürtig, iſt anfänglich Lector in der Römiſchen Kirchen geweſen, und hat ſich auf dem Concilio zu Meyland den Anſchlägen der Arianer hefftig widerſetzet, worüber er nach Scythopolin ins Elend verjaget worden. Er hat auch dem Alexandriniſchen Synodo mit beygewohnet, und ſich in Italien dem Auxentio von Meyland widerſetzet, worauf er 371. oder 373. geſtorben. Sonſt hat er des Euſebii Cæſarienſis comment. über die Pſalmen aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch einige Schrifften verfertiget, welche aber auſſer einige Briefe nicht mehr vorhanden ſind. Hie. O. K.

Euſebius, ein Biſchoff zu Dorylåum in Phrygien, mitten im 5. Seculo, war anfangs ein Agente und Scholaſticus, oder Advocat der Kayſerin, widerlegte des Neſtorii Irrthümer, und klagte den Eutychen wegen ſeiner Ketzerey an, wolte auch dem Epheſiniſchen Synodo mit beywohnen, wurde aber abgeſetzet, verdammet, und mit Schlägen übel tractiret. H. C.

Euſtache, ſiehe Maitre Euſtache.

Euſtachius (Bartholom.) ein Italiäniſcher Medicus, gebohren zu Sanſeverino einem Orte bey Salerno, war anfangs Leib-Medicus bey dem Hertzog von Urbino, hernach aber Protomedicus und Anatomiæ in Lyceo romano Profeſſor, wie auch des Heil. Caroli Borromæi, Julii Feltrii de Ruvere und anderer Cardinäle und vornehmen Herren in Rom Leib-Medicus, gab den Erotianum mit ſeinen Anmerckungen, wie auch opuſcula anatomica de renibus, dentibus, aure interna, oſſibus, Azygo &c. heraus, und ſtarb 1561. Seine Tabulas anatomicas, welche mit groſſem Fleiſſe gemacht ſind, hat Joh. Maria Lancinus allererſt 1714. zu Rom mit einer Nachricht von Euſtachii Leben drucken laſſen. To.

Euſtachius (David) ein Reformirter Prediger zu Montpellier, aus Dauphine, hat im 17. Seculo gelebet, dem National-Synodo zu Loudun beygewohnet, und les remedes ſalutaires contre la ſeparation d'avec de Dieu, la victoire de la foi, orateur Tertulle convaincu, und andere Schrifften hinterlaſſen. B.

Euſtachius (Gaſpar) ſiehe Statius.

Euſtachius (Joh. Martin.) ein Philoſophus und Medicus von Gambateſa aus dem Neapolitaniſchen, lebte um das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb vitam Galeni; introductionem, ſeu medicum; de medicinæ antiquitate. To.

Euſtachius (Joh. Nicol.) ein Medicus von Gambateſa in dem Neapolitaniſchen, gab 1608. zu Neapolis heraus Opuſculum de aëre, ſituque Beneventanæ civitatis. To.

Euſtathius, ein Patriarch zu Antiochien, im 4ten Seculo, aus Pamphilien, war ehe er nach Antiochien kam, Biſchoff, zu Beroea in Syrien, hatte eine treffliche Beredſamkeit, führte ſich in Vertheidigung der Rechtgläubigen wider die Arrianer ſehr hefftig auf, wurde aber auf ihr Anſtifften ſeines Amtes entſetzet, und wegen unterſchiedener falſchen Beſchuldigungen nach Trajanopel in Thracien verwieſen. Ob nun gleich ſeine Unſchuld bald offenbahr wurde, ſo iſt er doch im Exilio geſtorben, und hat orationem ad Conſtantinum Imperatorem, welche in Surii actis Sanctorum ſteht, ingleichen diſſertationem de Engaſtrimytho geſchrieben. Es wird ihm auch von einigen der Commentarius in Hexaemeron, welchen Leo Allatius mit Anmerckungen herausgegeben, zugeeignet; wiewohl andere daran zweifeln. C. O. Soc.

Euſtathius, ein Grieche von Conſtantinopel, war erſt Magiſter rhetorum, hernach Diaconus zu Conſtantinopel, und endlich Ertz-Biſchoff von Theſſalonich, lebte in der letzten Helffte des 12. Seculi, und ſchrieb Commentaria in Homerum, & Dionyſii periegeſin, wie auch libros VI. de Iſmeniæ & Iſmenes amoribus, von denen doch noch ungewiß iſt, ob ſie aus ſeiner Feder gefloſſen. In der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien liegt deſſen Commentatio in Canonem Eccleſiaſticum S. Johannis Damaſceni; und in andern Bibliothequen findet man auch etliche Reden und Brieffe deſſelben. Fa. Lam.

Euſtathius, ein Ketzer im 4ten Seculo, war ein Mönch, und hielt dieſen Stand ſo hoch, daß er alle verehligten Perſonen vom ewigen Leben ausſchloß, weil er das Gebet, ſo in Privat-Häuſern geſchehe, für böſe ausſchrie; verlangte auch von ſeinen Nachfolgern, daß ſie alle ihre Güter verlaſſen ſolten. Epiphanius.

Euſtathius, von Epiphanea in Syrien bürtig, hat 496. gelebet, und ein Compendium Chronicorum von Aenea biß auf Anaſtaſium, eine Beſchreibung der Eroberung von Amida, und einige andere Sachen heraus gehen laſſen. S. C. Fa.

Euſtathius. ein beredter Mann, um 440. hat des Baſilii 9. Reden über das Hexaemeron aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet. K. Sig. C.

Euſtephius, ein Sophiſte von Aphrodiſium, hat einige Reden geſchrieben. H. S.

Euſthenius (Claudius) Kayſers Diocletiani geheimer Secretarius, ſchrieb dieſes ſeines Herrn, wie auch derer Kayſer Herculei, Galerii und Conſtantii Leben, in vier Büchern, welche verlohren gangen. Fa.

Euſtochium, eine Römiſche Matron, Paulä Tochter, lebte im 4ten Seculo im Nonnen-Kloſter zu Bethlehem, unter Hieronymi Anführung, und war in der Lateiniſchen, Griechiſchen nnd Hebräiſchen Sprache dermaſſen erfahren, daß ſie ein neues Wunder der Welt genennt wurde. Hie.

Euſtochius, ein Sophiſte aus Cappadocien, zur Zeit des Kayſers Conſtantis, hat von ſeinem Vaterlande geſchrieben. H.S.

Euſtratius, ein Prieſter zu Conſtantinopel, um 578, hat von dem Zuſtand der Seelen nach

Digitized by Google

dem Todte, wie auch von dem Leben des Patriarchen Eutychii geſchrieben. Das Buch von dem Zuſtande der Seelen hat L. Allatius 1655. zu Rom Griechiſch und Lateiniſch herausgegeben, und zugleich von dem Leben und Schrifften dieſes Mannes gehandelt. Pho. C. Poſſev. AS. O.

Euſtratius, ein Metropolit von Nicäa, um 1110, ſchrieb libros 2. contra Armenios (darinnen er aber ſelbſt einige anſtößige Reden geführet, welche er auf dem Synodo zu Conſtantinopel revociren müſſen) ingleichen von der Ausgehung des Heil. Geiſtes wider Chryſoloram, comm. in poſter. analytica, und Ethica Ariſtotelis. Allat, Con. C. O.

Eura (Henricus) ſiehe Oyta.

Eutecnius, ein Sophiſt aus denen erſten Seculis, hat Paraphraſes in Nicandri Theriaca & Alexipharmaca, wie auch über Oppiani Halievtica, Cynegetica und Ixevtica verfertiget, welche in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien in Manuſcript liegen. Die Paraphraſes in Oppiani Ixevtica hat Erasmus Windingius 1702. zu Coppenhagen mit einer Lateiniſchen Überſetzung drucken laſſen. Lam.

Euthalius, ein Diaconus der Kirche zu Alexandrien in dem 5. Seculo, hat prologum in acta Apoſtolorum & Epiſtolas canonicas geſchrieben, welche Laurent. Alex. Zacagnius in ſeinen Collectaneis monumentorum veterum Eccleſiæ græcæ & latinæ drucken laſſen. C. AE. O.

Euthymius (Zigabenus) ein Mönch zu Conſtantinopel um 1116, war bey dem Kayſer in groſſen Gnaden, und ſchrieb Orthodoxæ fidei dogmaticam panopliam; comment. in Pſalmos Davidis & decem ſacræ Scripturæ cantica, und IV. Evangelia, welche Schrifften in den Biblioth. PP. ſtehen. Sein Comment. in Epiſtolas S. Pauli; diſputatio cum Saraceno quodam philoſopho; epiſtolæ adverſus Phundagiagitas, ſive Bogomilos & Maſſalianos, ut & contra Armenios; capita adverſus tomæ veteris civei; encomium in venerationem ſuper ſanctæ Deiparæ liegen noch in Manuſcript. C. Lam. O.

Euticus, ein Medicus aus Francken, hat zu Ende des 15. Seculi gelebet, und eine Satyram wider die Sophiſten, ſcommata, dialecticos, laudes B. Mariæ virginis, und Mediciniſche Schrifften verfertiget. T.

Eutocius, von Aſcalon, ein Mathematicus, hat noch vor dem Theone und Pappo gelebet, und Comment. über die Sphæram des Archimedis, über Apollonium und andere geſchrieben. H. K. HL.

Eutropius, ein Biſchoff, welcher um das Ende des 6. Seculi gelebt, hat einen Brieff ad Petrum Epiſcopum Irtabicenſem de diſtrictione monachorum geſchrieben, der in L. Holſtenii Codice regularum ſtehet. Iſidorus. C.

Eutropius (Flavius) ein Secretarius des Kayſers Conſtantini M. aus Italien bürtig, von dem gar ſehr gezweifelt wird, ob er ein Chriſte geweſen, (wiewohl ihn einige, obſchon ohne Grund und irrig, einen Presbyter nennen, der auch 2. Epiſtolas ad ancillas Chriſti ſoll geſchrieben haben) hat den Kayſer Julianum wider die Parther begleitet, und auf Befehl des Kayſers Valentis 10. Bücher von der Römiſchen Hiſtorie geſchrieben, welche Paulus Diaconus continuiret, Capito aber und Pæanius ins Griechiſche überſetzet. Die beſte Edition iſt die Pariſer in uſum Delphini 1683. Lam. Fa.

Eutyches, ein berühmter Ketzer im 5ten Seculo, war Archimandrit oder Abt in einem vornehmen Kloſter zu Conſtantinopel, lehrete, daß in Chriſto nur eine Natur, und die Menſchliche von der Göttlichen, ſo bald die Vereinigung beyder Naturen geſchehen, verſchlungen worden wäre: weswegen man denſelben auf unterſchiedenen Conciliis verdammete. Arn. Sag.

Eutyches, ein Grammaticus, war Priſciani Schüler, und ſchrieb libros II. de diſcernendis conjugationibus, welche in Putſchii grammaticis veteribus ſtehen.

Eutychianus, ein Prieſter der Kirche von Adana in Cilicien im 6. Seculo, hat die Hiſtorie der Buſſe und Bekehrung des Heil. Theophili beſchrieben. C.

Eutychius, ein Patriarche zu Conſtantinopel, hat auf dem 5. allgemeinen Concilio präſidiret, und iſt vom Kayſer Juſtiniano, weil er denſelben geſtraffet, abgeſetzet worden, wiewohl er nachgehends zu ſeiner vorigen Würde wieder um gelanget. Er hat einen Tractat von der Aufferſtehung der Todten wider die Heyden geſchrieben, darinnen er auf des Origenis Irrthümer gefallen, doch aber auf ſeinem Tod-Bette, nachdem er von derſelben Ungrund überführet geweſt, ausgeruffen; Ich glaube, daß wir alle mit dieſem Fleiſche wiederum aufferſtehen werden, worauf er 586. geſt. H. C. Fa.

Eutychius, ein in der Medicin wohl erfahrener Patriarche von Alexandrien, aus der Stadt Foſtat in Egypten bürtig, hat in Arabiſcher Sprache den Nahmen Said Ibn Batrik geführet, im 10. Seculo gelebet, und annales von Erſchaffung der Welt, biß 940. in Arabiſcher Sprache geſchrieben, welche mit einer Lateiniſchen Überſetzung von Pocockio zu Orford edirt ſeyn. K. C.

Eutychius Proculus ſiehe Proculus.

d'Eux (Bertrandus) oder Deucius, ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Ambrun von Blandiac, in der Dioces von Uſez, legte ſich auf die geiſtlichen und weltlichen Rechte, ſchrieb eine Hiſtorie von dem Leiden und Sterben unſers Heylandes in Sapphiſchen Verſen, und ſt. 1355. zu Avignon. Sa. Au. Ug.

Exnerus (Balthaſar) ein P. L. C. in dem Schönaichiſchen Gymnaſio zu Beuthen Prof. hiſtoriar. und hernach des jungen Printzen von Teſchen Informator, gebohren zu Hirſchberg den 24. Auguſt. 1576. ſtarb in der Vorſtadt zu Breßlau an der Peſt den 27. Septemb. 1624. im 49. Jahr. Seine Schrifften ſind: Valerius

rius Maximus Chriſtianus; Anchora melioris vitæ, ſeu carmina in ſymbolum; Spero meliora; Libellus de ludo Scacciæ; flores ex C. Plinii ſcriptis &c. und ſein Leib-Spruch war: Speramus meliora. Leb. W, d.

Expilli (Claudius) ein Präſident im Parlament zu Grenoble, gebohren zu Voiron in Dauphine 1562, 22. Decembr. ſtudirte zu Padua die Rechte, gab orthographiam ſecundum pronunciationem linguæ Gallicæ, wie auch einige Verſe und Gedächtniß-Müntzen heraus, und ſtarb 1636, 24. Jul. Sein Leben hat Anton Boniel von Carillon beſchrieben. Tom.

Exſuperantius (Julius, oder Lucius) ein alter Scribent, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebet, hat de Marii Lepidi & Sertorii bellis civilibus geſchrieben; welches Buch in unterſchiedenen Collectionibus Scriptorum hiſtoriæ romanæ gedruckt worden. Fa.

ab Eyben (Huldericus oder Ulricus) ein JCtus, gebohren zu Norden in Oſt-Frießland 1629, den 20. Nov. ſtudirte zu Rinteln, Marpurg und Gieſſen, promovirte am letzten Orte in Doctorem, ward Profeſſor Juris allda, erhielt nachgehends die Stelle eines Raths und Profeſſoris zu Helmſtädt, wurde 1678. vom Kayſer zum Aſſeſſor des Cammer-Gerichts zu Speyer und 1680. zu ſeinem Rath ernennet, kriegte auch eine Stelle unter der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft am Rhein. Er verheyrathete ſich vier mahl, und ſtarb 1699, den 25. Jul. Seine Opera Juridica ſind von Joh. Nicolao Hertio zuſammen ediret worden. N, g.

van der Eycken oder Leonardi (Jo.) ein Doctor Theologiä und Profeſſor zu Löven, von Haſſelt, war in Hebräiſcher, Griechiſcher und Lateiniſcher Sprache wohl erfahren, ſchrieb ſententiam Haſſelii ſuper facto Nectarii Patriarchæ Conſtant. circa ſublationem confeſſionis, wohnete dem Concilio zu Trident bey, und ſtarb daſelbſt 1551, 4. Jan. A.

Eymericus (Nicol.) ein Dominicaner, Doctor Theologiä, und Inquiſitor in Spanien, von Girona, iſt daſelbſt 1393, den 4. Jan. geſtorben, und hat ein directorium inquiſitorum, comm. in 4. Evangeliſtas, Epiſtolas ad Galatas, & ad Hebræos, vitam & miracula fratris Dalmatii Monerii &c. hinterlaſſen. Fr. K. Bo.

ob Eynatten (Maximilianus) ein Licentiatus Theologiæ und Canonicus zu Antwerpen, ſchrieb Manuale Exorciſmorum, und ſtarb 29. Jun. 1631. W, d. A.

Eyndius ab Haemſted (Jac.) ein gelehrter Kriegs-Held aus einer vornehmen Familie auf ſeinem Schloſſe Haemſtede in Seeland entſproſſen, war ein vortreflicher Poete und Hiſtoricus, diente unter der Holländiſchen Armee als Rittmeiſter bey einem Küraßirer-Regiment, ſchrieb Gedichte; Chronici Zelandiæ libb. II. usque ad annum 1596. lib. de ſaltationibus veterum &c. und ſtarb in ſeinen beſten Jahren an einer langwierigen Kranckheit zu Haemſtede 1614, den 10. Sept. A. W, d.

Eyre (Wilh.) ein unruhiger Engl. Prediger aus Wiltshire, wurde unter Carolo II. abgeſetzt, ſtarb 1669, und ſchrieb unterſchiedene Predigten, wie auch Vindicias juſtificationis gratuitæ. W, o.

Eytzing (Michael) ein Oeſterreichiſcher Baron, derer Kayſer Caroli V. Ferd. I. Max. II. und Rudolphi II. Rath und Abgeſandter, wie auch Hiſtoricus, ſchrieb de Auſtria; de regibus Francorum; Theſaurum Principum ſua ætate in Europa viventium; Unterſuchung der Frage, wie lange die Welt revera geſtanden? ꝛc. Leb.

Ezardi, ſiehe Edzardi.

Ezechiel oder Heſekiel, des Buſi Sohn aus Prieſterlichen Geſchlechte, lebte um A. M. 3360. deſſen Prophezeyung unter denen groſſen Propheten in der Schrifft die dritte iſt; wurde von GOtt zu tröſten und ſtraffen geſandt, weil das Jüdiſche Volck in der Babyloniſchen Gefängniß meynte, es hätte ſich auf des Propheten Jeremiä Anmahnen zu zeitlich an die Babylonier ergeben. Daß er Zoroaſter oder Pythagoras oder doch deſſen Präceptor geweſen, iſt ungewiß. Serpilii perſonalia Ezechielis.

Ezechiel, ein Jüdiſcher Tragödien-Schreiber, hat nach einiger Meynung hundert Jahr vor Chriſti Geburt, nach anderer Meynung aber erſt nach der Zerſtörung Jeruſalems gelebet, und eine Tragödie vom Ausgang der Kinder Iſrael aus Egypten, unter Moſis Anführung, verfertiget. h. Euſ. C. Fa.

Ezier (Jo.) ein Aſtronomus von Mayntz, im 16. Seculo, hat ein ſpeculum aſtronomicum, und andere Wercke geſchrieben. Vo.

Ezlerus (Adamus) von Franckenſtein, aus der Schleſien, war erſtlich Profeſſor Theologiä und Diaconus, hernach Paſtor und Aſſeſſor zu Breßlau, ſchrieb unterſchiedene diſſertationes und Predigten, und ſtarb den 26. Mertz 1688. W, d.

Ezquera (Alphonſus) ein Spaniſcher Jeſuite, von Alfaro, ward Rector des Collegii in Cuenca, verfertigte innerhalb 14. Jahren in Spaniſcher Sprache Greſſus S. Virginis cum doctrina morali pro omnibus vitæ ſtatibus, und ſtarb zu Alcala 1633, 17. Jun. im hohen Alter. Al. Ant.

F.

Faber (Ægidius) ein Carmeliter und beliebter Prediger, von Brüſſel, war bey dem Kayſer Maximiliano I. in groſſen Gnaden, lehrte die Theologie zu Löven, ſchrieb Chronicon ſui ordinis, hiſtoriam Brabantiæ, commentaria in Evangelia, Epiſtolas Pauli, librum Ruth & Job, Orationes & Collationes &c. und ſtarb zu Brüſſel 1506. A. Ghil. T. Sw.

Faber (Ant.) ein Savoyiſcher Ritter, war Baron von Peroges und Domeßin, und Präſident im Rath von Savoyen, ſchrieb conjecturarum libros XX. de erroribus Pragmaticorum & interpretum juris Civilis tomos IV;

ratio-

rationalia in Pandectas &c. und ſtarb 1624. 28. Febr. im 77. Jahr. W, d. H. Cr.

Faber (Antonius) ein JCtus, war Cantzler am Schwartzburgiſchen Hofe in Deutſchland, ſchrieb einen Tractat de religione regenda in rebus publicis, und ſtarb den 20. Febr. 1635. im 74. Jahr. W, d.

Faber (Baſilius) ein berühmter Scribent, zu Sorau in der Nieder-Laußnitz 1520. gebohren, hat zu Wittenberg, und auf andern Academien ſtudiret, darauf zu Nordhauſen, Tennſtädt, und Quedlinburg, endlich aber zu Erfurt die Rector-Stelle bekleidet, woſelbſt er den theſaurum eruditionis Scholaſticæ, welchen Buchnerus, Cellarius und andere vermehret, heraus gegeben; auch Lutheri Anmerckungen über das erſte Buch Moſis, und des Krantzii Chronick aus den Lateiniſchen ins Deutſche überſetzet; ingleichen an denen 4. erſten Magdeburgiſchen Centurien gearbeitet; einige Collectanea aus denen Schrifften Lutheri, und anderer gottſeligen Männer von denen noviſſimis und ſtatu animarum ſeparatarum zuſammen getragen, auch andere Bücher geſchrieben, und iſt 1576. geſtorben. Pant. Lu.

Faber (Claudius) ſiehe de Vaugelas.

Faber (Dionyſius) ein Cöleſtiner-Mönch von Vendomois, iſt zu Paris Magiſter der freyen Künſte worden, und hat daſelbſt Theodorum Gazam, und andere Griechiſche und Lateiniſche Scribenten öffentlich mit groſſem Ruhm erkläret. Bu.

Faber (Felix) ein Rector und Prediger, im Kloſter zu Ulm, in 15. Seculo gebohren zu Zürch in der Schweitz, reiſete zwey mahl nach dem gelobten Lande, ſtieg das andere mahl auf den Berg Sinai, und beſchrieb dieſe beyden Reiſen, die erſte in Lateiniſcher, die andere aber in Deutſcher Sprache; verfertigte auch eine Beſchreibung vom Rhodiſer Kriege. C. Leb.

Faber (Franciſcus) ſiehe Koecrizius.

Faber, Fabricius oder Faur, le Fevre (Guido) ein Herr de la Boderie, Lat. Boderianus. von Falaiſe in der Normandie, florirte um 1580. war in den Orientaliſchen Sprachen, und elegantioribus wohl erfahren, und wurde von dem Hertzog Franciſco von Alencon zum Dollmetſcher erwehlet. Er gab eine Syriſche Uberſetzung des Griechiſchen Teſtaments nebſt einer Lateiniſchen Verſion, wie auch des Severi Alexandrini Buch de ritibus baptiſmi & ſacræ ſynaxis Syriſch und Lateiniſch heraus, und verfertigte noch andere Wercke, ſowohl in gebundener als ungebundener Rede. Cr. Co. Fa.

Faber (Hubertus) ein Medicus zu Paris, iſt in den Niederlanden 1515. gebohren, und nachgehends Profeſſor Medicinä zu Cölln worden. Ad.

Faber (Jac.) ein Theologus von Etaples in der Piccardie bürtig, daher er Stapulenſis zugenahmet worden, von ſehr kleiner Statur, aber ungemeiner Capacität, hat ſich zu Paris auf die Philoſophie, Mathematic und Theologie geleget, und denen Lehr-Sätzen Lutheri Beyfall gegeben, weßhalben er ſich von Paris nach Meaux, Blois und Guienne wenden müſſen, auch der ertheilten Doctor-Würde von der Sorbonne wiederum beraubet worden. Endlich hat er ſich nach Nerac in Sicherheit begeben, hierauf eine Reiſe nach Straßburg, mit Bucero wegen der Religion ſich zu unterreden, gethan, und iſt 1537. da er 101. Jahr alt geweſen, unvermerckt geſtorben, nachdem er vorher mitten unter dem Eſſen, wegen furchtſamer Bekäntniß des Evangelii einen Zweiffel bekommen, und darüber zu weinen angefangen, auch ſeine Verlaſſenſchafft, auſſer der Bibliotheck, denen Armen auszutheilen verordnet. Er hat commentarios in 4 Evangelia, epiſtolas catholicas, Pſalmos & Eccleſiaſten, ſcholia in opera Dionyſii Areopagitæ, introductionem in arithmeticam ſpeculativam Boëtii, und andere Schrifften hinterlaſſen. PB. V. Jov. Sam. B.

Faber (Jacob) ein Frantzöſiſcher Theologus, gebohren zu Lizieux in der Normandie, wurde Doctor in der Sorbonne, war einige Zeit in ſeiner Vaterſtadt Archi-Diaconus, und zuletzt Grand-Vicaire bey dem Ertz-Biſchoff von Bourges. Er wechſelte mit Mr. Arnauld, Maimbourg, Natal. Alex. unterſchiedene Streit-Schrifften; ſchrieb Entretiens d'Eudoxe & d'Euchariſtie wider den P. Maimbourg; motifs invincibles pour convaincre ceux de la religion pretendue reformée; conference touchant les cauſes de la ſeparation des proteſtants; recueil de tout ce, qui s'eſt fait pour & contre les Proteſtants en France; remarques critiques ſur l'hiſtoire eccleſiaſtique de Noël Alexander; *conciliationem contradictionum apparentium ſcripturæ ſacræ*; Anti Journal des Aſſemblées de la Sorbonne, worinne er die Sorbonne wegen der Chineſiſchen Händel gegen die Jeſuiten vertheidigte, deswegen eine Zeitlang in die Baſtille geſetzt, auch hernach gemeiniglich Fevre de la Baſtille genennet wurde, und ſtarb 1716, den 1. Jul. zu Paris. NZ. HL.

Faber (Jac.) von Paris, woſelbſt er erſt Humaniora, hernach Theologiam docirte, auch 1552. Doctor Theolog. wurde, gab viel Predigten, und 1587. ein Buch le chemin du vray penitent conduiſant a la vie éternelle heraus. Lau.

Faber (Jac.) aus Stargard, war erſtlich Rector zu Landsberg, hernach Con-Rector zu Greiffswalde, von dar er als Archi-Diaconus nach Stargard beruffen wurde: promovirte zuletzt noch zu Doctorem, war General-Superintendens in Pommern, ſchrieb Menſuram Articulorum fidei controverſorum, de prædeſtinatione, perſona Chriſti & ſacra cœna, und ſtarb den 20. Aug. 1613. im 76. Jahr. W, d. Leb.

Faber (Jacobus) aus Nyköping, war Paſtor zu Coppenhagen, ſchrieb Memoriam Archiepiſcopi Jo. Svaningii, und ſtarb den 20. Febr. 1674. W, d.

Faber (Jo.) von Straßburg, war Lic. Theolog.

wie auch Prediger und Profeſſor Theolog. daſelbſt, ſchrieb einige Orationes und ſtarb den 19. May 1623. W, d.

Faber (Joh.) ein Dänemärcker, war Lic. Juris, Eloquentiæ & Hiſtoriarum Profeſſ. zu Sora, ſchrieb unterſchiedene diſſert. de inſcriptionibus, jus & privilegium de non appellando, de virtutibus ſtyli hiſtorici &c. und ſtarb den 11. Febr. 1659. W, d.

Faber (Joh.) ein Geiſtlicher zu Dreux im 16. Seculo, hat flores und antiquitates Gallicas drucken laſſen. H HL.

Faber (Joh.) ein Niederländiſcher JCtus, und Advocat, ward auch Omalius genennet, von ſeinem Vaterlande Aumale, einem kleinen Orte, ohnweit Lüttich, ſchrieb conſiliorum volumina, tract. de ſenatus Conſultis, de officio Proconſulis, Quæſtoris &c. und ſtarb den 5. Jan. 1622. im 84. Jahr. W, d. A.

Faber (Joh.) ein JCtus von Mecheln, lebte um 1566. hatte zu ſeinem Wahlſpruche die Worte: Cedo rationi, und ſchrieb Progymnaſmata ex utroque Jure; tract. utrum juramentum ſervandum ſit, ſi jurans alienare fundum dotalem, poſtea cum jurejurando contraveniat &c. A.

Faber (Joh.) ein Dom-Herr zu Langres, und Secretarius des Cardinals von Givry, von Dijon um 1585. war in der Matheſi wohl erfahren, that ſich in verſchiedenen Poetiſchen Wercken hervor, ſchrieb dictionaire des rithmes Françoiſes, und überſetzte Alciati Emblemata ins Frantz. Gr. Ve.

Faber (Joh.) ein Römiſch-Catholiſcher Theologus, und Biſchoff zu Wien, im 16. Seculo, von Leutkirchen in Algau, war einer der allerhefftigſten Widerſacher Lutheri, befand ſich auch auf dem Reichs-Tage zu Speyer und Augſpurg, ſuchte nebſt andern die Augſpurgiſche Confeßion zu widerlegen, ſchrieb malleum hæreticorum, defenſionem orthodoxam fidei catholicæ contra Balthaſarem Pacimontanum &c. und ſtarb 1541, den 21. May, im 63. Jahr. Arn. Seck.

Faber (Joh. Heinr.) gebohren 1592, den 3. Sept. zu Winsbergen, ſtudirte zu Tübingen, ward zu Bittefeld Subſtitutus des Paſtoris, hernach des Abts, promovirte auch in Doctorem, und wurde hernach zu Augſpurg Diaconus, aber 1629. nebſt ſeinen Collegen von den Papiſten ins Exilium gejaget, da er ſich denn mittler Weile zu Backnagen und Oppenweil aufhielt, und hernach 1631. Paſtor zu Hunaweil; An. 1632. aber wieder nach Augſpurg als Paſtor an der Georg-Kirchen geruffen wurde. Doch als er 1635. aufs neue von den Papiſten abgeſetzet wurde, lebte er vor ſich unter vielen Creutz und Sorgen; und ob man ihn wohl 1641. nach Regenſpurg ins Miniſterium verlangte, ſchlug er es doch ab. Nach dem Weſtphäliſchen Frieden begab er ſich 1649, den 3. May wieder ins Miniſterium zu Augſpurg, allwo er Paſtor und Senior in der Ulrichs-Kirche wurde; ſchrieb Lutheriſchen Hertzklopffer über den Articul vom Heil. Abendmahl; Leichen-Predigten, und ſtarb den 27. Aug. 1661. im 70. Jahre. Fi.

Faber (Joh. Ludw.) ein gecrönter Poete, war zu Oettingen, und nachgehends zu Herrspruck Schul-College, endlich aber Collega quintæ Claſſis in Gymnaſio Ægidiano zu Nürnberg, hinterließ Poemata, und ſtarb den 26. Nov. 1678. W, d.

Faber (Matthias) aus Bayern, war anfänglich Pfarrer zu Neumarckt in der Ober-Pfaltz, hernach Viſitator in dem Aichſtädtiſchen Diſtrict, zugleich Prediger, wurde auch an der St. Mauritii-Kirche, Profeſſor und Procancellarius zu Jngolſtadt, begab ſich 1637. zu Wien in die Soc. Jeſu, wechſelte unterſchiedene Streit-Schrifften mit den Profeſſoribus zu Altorff, ſchrieb concionum opus tripart. ingleichen auctarium hujus operis, und ſt. zu Wien 1653. Al W, d.

Faber (Nic.) ſiehe Peireſcius.

Faber (Nicolaus) ein gelehrter Frantzoſe, gebohren 1543. zu Paris, brachte ſich in der Jugend in dem Collegio de la Marche durch einen unglücklichen Stich mit dem Federmeſſer um ein Auge, ſtudirte zu Turin, Pavia und Bologna, wurde Königlicher Frantzöſiſcher Rath über die Waſſer und Waldungen, legte aber nach einiger Zeit dieſes Amt nieder, und erluſtigte ſich in der Einſamkeit mit Studiren und Correſpondentz gelehrter Leute; erfand auch eine beſondere Art den Circul auszumeſſen. Nach dieſem wurde er wieder an den Hof gezogen, und zu des Printzen Conde wie auch zu des Dauphins Ludovici 13. Informatore gemacht. Er ſchickte dem Baronio richtige Anmerckungen, welche derſelbe ſeinen annalibus einverleibte, gab Senecæ Schrifften mit Anmerckungen heraus, verfertigte einige andere Wercke, und ſtarb 1612. Sein Leben hat Joh. le Reque beſchrieben. Sam. Pe.

Faber (Petrus) von Amiens, docirte zu Paris die Humaniora und Rhetoric, legte ſich hernach auf die Theologie, wurde in der Normandie befördert, ſchrieb le grand art de Rhetorique, und ſt. 1585. im Mertz. Lau.

Faber (Petrus) ein oberſter Parlaments-Herr von Toulouſe, war aus einem Orte dieſer Vogtey, Sanjoro genannt, bürtig, ſchrieb einen Comm. de Magiſtratibus Romanis, de regulis juris, Semeſtria, Agoniſticon, welches letztere in den Theſaurum Gronovii gebracht worden ꝛc. und ſtarb 1600. im 60. Jahr am Schlage. Sam. Teiſſ. Thom. PB. Cr. Co. Hen.

Faber (Petrus) ein Niederländiſcher Prediger-Mönch von Niemägen, ſchrieb Supplementum ad 3. partem Thomæ Aquinatis, und ſt. zu Rom am beygebrachten Giffte 1525, 23. Jul. A.

Faber (Petrus) ein Frantzoſe, war Prof. Hebrææ Linguæ zu Rochelle, und Präſes des Collegii daſelbſt: ſchrieb comm. in libros Academicos Ciceronis & orationem pro Cæcinna, und ſt. in ſehr hohen Alter 1650. W, d.

Faber (Petrus) einer der erſten Gehülffen Ignatii Lojolæ, des Urhebers der Jeſuiten, geb. zu

Wil

Villaret in Savoyen 1506. hat zu Paris die Philoſophie und Theologie ſtudiret, zu Parma, Worms, Regenſpurg und andern Orten zur Grundlegung und Aufnahme ſeiner Societät viel beygetragen, und iſt 1546. als er auf das Concilium zu Trident beruffen worden, an einem Fieber geſt. Al.

Faber (Petrus Johann) ein renomirter Doctor Medicinä zu Montpellier, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb anatomiam totius univerſi; propugnaculum Alchimiæ &c. welche nebſt ſeinen ſämtlichen Schrifften ins Teutſche überſetzt, und in 4to zuſammen gedruckt worden.

Faber (Philipp) ein Franciſcaner, von Spianata, unweit der Stadt Faenza, hat zu Padua und Rom ſtudiret, zu Venedig die Philoſophie, wie auch nachgehends zu Padua die Metaphyſic, endlich aber die Theologie gelehret, und iſt von ſeinem Orden zum General-Aßiſtenten, wie auch zum Aufſeher der Studien zu Cremona, Parma und Padua erwehlet worden. Er hat der Scotiſten Lehre wieder in Aufnahme gebracht, und iſt 1630, den 28. Auguſt. im 66. Jahr geſtorben, nachdem er de primatu Petri & Pontificis Romani, metaphyſicam, de cenſuris Eccleſiaſticis, de prædeſtinatione, adverſus Atheos, und andere Wercke geſchrieben. Im. Ghil.

Faber (Samuel) Johann Ludwig Fabers von Nürnberg Sohn, P. L. C. und zu Nürnberg des Gymnaſii Aegidiani Rector, gebohren zu Altorf 1657, 3. Martii, legte ſich daſelbſt auf die Philoſophie und Theologie; allwo er auch bey ein und andern jungen Herrn Condition kriegte, die er zum Studieren anführete. Seine eigenen Studia ſetzte er nechſt dieſen zu Coburg und Wittenberg fort, und muſte ſich nach deren Abſolvirung kümmerlich von Correcturen behelffen; biß er 1690. Conrector, und 1706. Rector zu Nürnberg wurde. An. 1688. kam er in die Pegneſ. Blumen-Geſellſchafft unter dem Nahmen Ferrando II. Seine Blume war Eiſenkraut, mit der Deviſe, unter des Creutzes Hammerſchlag. Er ließ unterſchiedene Hiſtoriſche, Politiſche, Oratoriſche Schrifften, unter denen ſonderlich das Leben des Konig Carls des XII. von Schweden in 7. Volum. bekannt iſt, und ſtarb 1716, 10. April. Leb.

Faber (Sebaſtian) ein JCtus, gebohren zu Brotſelden im Maynziſchen 1564. ſtudirte zu Marpurg, Heydelberg und Wittenberg, reiſete in Italien, wurde zu Baſel Doctor Juris, und practicirte eine Zeitlang zu Speyer. An. 1601. berief ihn der Magiſtrat zu Regenſpurg zu ſeinem Rath und Conſulenten. Anno 1606. wurde er Hochfürſtlicher Würtembergiſcher Vice-Cantzler und geheimder Rath, und ſtarb 1624, 7. Decemb. im 60. Jahre. Er ſoll nebſt Herrn Cantzler Müller zu Oettingen Autor von der ſo genannten Donawertiſchen Relation und Information facti & juris ſeyn. Leb.

Faber (Tanaquil.) ein berühmter Criticus, gebohren zu Caen in der Normandie 1615, von armen Eltern, fieng erſt im 12ten Jahre an die Lateiniſche Sprache zu treiben, und erlernte hernach die Griechiſche ohne einige Anweiſung für ſich ſelbſt; kam nach Paris und kriegte von dem Cardinal Richelieu die Aufſicht über die Schrifften, ſo im Louvre gedruckt wurden; da er aus denen variantibus lectionibus derer alten Autorum, die beſten ausleſen ſolte; wofür er eine Beſoldung von 200. Piſtolen genoß. Er ſolte auch Rector des zu Richelieu aufgerichteten Collegii werden, verlohr aber durch den Tod des Cardinals dieſe Hoffnung, legte ſein Amt nieder, nahm die Reformirte Religion an, und wurde Profeſſor zu Saumur. Er ſahe ſehr wohl aus, und war ein galant-homme; wie er denn ſtets wohl gekleidet, und parfumirt geweſen; ſich auch öffters gantze Käſten voll Handſchuh, ſeidene Strümpffe und Nadeln aus Engelland; wie auch allerhand Eſſentzen, Rauchwerck und Poudres von Paris und Rom bringen laſſen, ſeine Freunde damit zu beſchencken. Man beſchuldigt ihn auch, daß er ſehr verliebt geweſt, und einem gewiſſen Frauenzimmer zu Saumur zu Gefallen die Profeßion zu Leyden ausgeſchlagen, ja aus eben dieſer Urſache Colberts Gnade, nebſt einer Penſion von 500. Thalern verlohren. Er gab Anacreontis & Sapphonis carmina, Apollodorum, Phædri fabulas, Lucretium, Longinum, Juſtinum, Horatium, Terentium, Æliani varias hiſtorias, Luciani Timonem & librum de morte Peregrini, Plutarchi vitam Theſei, Xenophontis convivium, Platonis Alcibiadem, Plutarchum de ſuperſtitione &c. mit gelehrten Anmerckungen; epiſtolas criticas; *vies des Poetes grecs*; *methode pour commencer les humanités* heraus, erzeugte die berühmte Annam Daceriam, und ſtarb 1672, 12. Sept. Mr. Graverol hat memoires pour la vie de Tanaqui le Fevre heraus gegeben. AE. PB. K.

Faber (Thomas) war 1590. Rector der Schulen zu Budißin, brachte dieſelbe in groſſes Aufnehmen, und ſchrieb Scholam Chriſtianam puerilem in 2. Büchern; item Miracula divina Novi Teſt. Gr.

Faber (Timæus) ein Doctor und Profeſſ. Juris zu Franecker, von Lieuwarden bürtig, hat annotationes juris und diſputationes anniverſarias heraus gehen laſſen, und iſt den 19. Sept. 1623. geſtorben. W, d. A.

Faber (Vitus) ſiehe Pibrac.

Faber (Zachæus) von Röcknitz in der Torgauiſchen Inſpection, war Paſtor und Superintendens zu Chemnitz, ſchrieb libertatem religionis in Bohemia, victoriam ex bello Lutherano-Calviniſtico, Alcoranum Calvinianorum & Turcarum, Leichen-Predigten, und ſtarb den 12. Dec. 1632. W, d. Leb.

Fabertus (Abraham) ein Marechall von Franckreich, und tapfferer Gouverneur von Sedan, war von Metz bürtig, davon er auch eine Beſchreibung hinterlaſſen, und ſtarb, nach unterſchiedenen Krieges-Dienſten, zu Sedan 1662. im 63. Jahre ſeines Alters. Pe.

Fabianus (Caſpar) ein berühmter Profeſſor Ju-

ris Canonici zu Padua, iſt 1582. geſtorben. Riccobonus de gymnaſio patavino.

Fabianus (Robertus) ein Engliſcher Sheriffe im 15. Seculo, hat eine concordance of hiſtories bis zum letzten Jahr Henrici II; und noch ein ander hiſtoriſch Werck von Richardo I. biß zu Henrico VII. verfertiget. Ben.

Fabius (Auguſtinus) von Lüttich, war Canonicus Regularis zu Tongern, Superior und Rector im Nonnen-Kloſter zu Maaſeick, ſchrieb Antidotarium animæ, und ſtarb den 12. Oct. 1612. W, d. A

Fabius Dorſenus, oder Doſſenus, ein Comödien-Schreiber, deſſen Comödien von dem Orte, wo ſie zu erſt erfunden worden, Atellanæ genennet werden, hat einige Verſe hinterlaſſen. H. K. Plin.

Fabius oder Boonaerts (Guilielm) ein gelehrter Niederländer, im 16. Seculo, war Med. Lic. und eine Zeitlang Schul-Rector zu Antwerpen, hernach Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Löven, ſchrieb epitomen ſyntaxeos Gr. Linguæ, und wurde 1590, den 28. May, des Nachts auf der Gaſſen von einigen Studenten ums Leben gebracht. A.

Fabius Marcellinus, ein Geſchicht-Schreiber im 3. Seculo, deſſen Lampridius und Vopiſcus gedencken, hat nach Alexandro Severo, und vor Diocletiano gelebt, und des Alexandri Mammä Leben beſchrieben, welches verlohren gangen.

Q. Fabius Pictor, ſiehe Pictor.

Fabius Ruſticus, ſiehe Ruſticus.

Q. Fabius Servilianus, ſiehe Servilianus.

Fabretti (Raphael) ein Weltberühmter Antiquarius von Urbino, gebohren 1621, wurde ſchon im 18. Jahr Doctor Juris, machte ſich hernach durch ſeine Praxin in Rom bekannt, ward vom Card. Imperiale nach Spanien geſchickt, ferner zum Päbſtlichen Secretario und Canonico im Vaticano gemacht, ſchrieb de aquis & aquæductibus veteris Romæ; de columna Trajani; inſcriptionum antiquarum explicationem; wie auch unter dem Nahmen Jaſithei, den er in der Academia degli Arcadi führete, ad Gronovium (den er nur Grunovium a gruniendo nennet) Apologema in ejus Titivillitia, ſive ſomnia de Tito Livio animadverſiones, und ſtarb, da er über ſeinem Commentario de veteri Latio arbeitete, 1700, den 7. Jan. im 79. Jahr. AE. Un.

Fabri (Joh.) ein Doctor Juris und Profeſſor in Leipzig, von Werden aus Francken bürtig, hat 1500. gelebet, und carmina de novem Muſis, de Philoſophia, de Proſodia, de modo prædicandi, de conditionibus boni præceptoris, ſuper regulas juris, und einige andere Schrifften heraus gehen laſſen. Ma.

Fabri (Honoratus) ein Mathematicus, gebohren in der Frantzöſiſchen Landſchafft Bellay 1607. begab ſich 1626. zu Avignon in den Jeſuiter-Orden, lehrte 14. Jahr im Gymnaſio zu Lion, war nachgehends Päbſtlicher Pönitentiarius zu Rom, und ſchrieb philoſophiam univerſam; de linea ſinuum opuſc. geometr.; dialog. phyſ. de motu terræ; ſynopſin opticam; phyſicam in 5. Tom.; ſummulam theologiæ &c. Er ſoll auch unter dem Nahmen Bernardi Stubrockii notas in notas Vendrochii, wie auch refutationem 18. epiſt. Montaltii geſchrieben haben, und iſt gegen Ausgang des 17. Seculi geſtorben. Al.

Fabricius (Alex.) ſiehe Anglus.

Fabricius (Andr.) ein Probſt von Oettingen, aus einem Dorffe im Lüttichiſchen, hat unter ſeinem Bruder zu Ingolſtadt die Philoſophie und Theologie ſtudiret, auch ſelbige zu Löven gelehret; ſich in Rom eine Zeitlang aufgehalten, harmoniam confeſſionis Auguſtanæ; tragœdias Chriſtianas; Cathechiſmum Romanum; **Brill auf den Evangelischen Augapffel; Ausbuzer des Brillenbuzers**, nebſt andern Schrifften verfertiget, und iſt 1581. in ſeiner Probſtey geſtorben. A. Fa. Sw.

Fabricius (Andr.) ein berühmter Juriſte, Preuſſiſcher Rath und Vice-Cantzler in Königsberg, iſt zu Lubſchitz in Schleſien 1547. gebohren, hat zu Tübingen in Doctorem juris promoviret, und iſt 1602, den 14. Jan. geſtorben. Fr.

Fabricius (Andr.) ein Sohn Georg Fabricii, geb. 1635. zu Treuenbritzen in der Marck Brandenburg war Archi-Diac. zu St. Johannis, und Senior im Miniſterio zu Magdeburg, ſchrieb coronam pœnitentiæ ſpiritualem, Poſtillam epiſtolarem conſcientiarum, conciones funebres, und ſtarb den 16. Jun. 1686. im 51. Jahre. W, d. Fa.

Fabricius (Andr.) von Chemnitz, ein Bruder des berühmten Georgii Fabricii, war Paſtor zu Nordhauſen, und hernach zu Eißleben, gab 1551. Chriſtum Lacrymantem in Verſen, wie auch 1569. **Bericht vom Geſetz GOttes**, 1570. **Send-Brief an ſeine Pfarr-Kinder**, und 1586. **Hauß-Kirche** ꝛc. heraus. Fa.

Fabricius Britius, ein Ital. Jeſuite, ſchrieb Synopſin Scripturæ S. univerſæ e probatis Auctoribus excerptam, und ſtarb 1656. Fa.

Fabricius Campolinus, von Verona, unter deſſen Nahmen kam 1660. als Ludovicus XIV. die Spaniſche Infantin Annam Tereſiam geheyrathet, ein Buch Diſcours de la contrarieté d'humeurs entre de certaines nations &c. heraus, davon aber Franc. de la Mothe le Vayer Autor iſt, der iedoch viel aus einem Spaniſchen Scribenten, Car. Garſia genommen. Fa.

Fabricius (Ericus) von Stockholm, florirte um 1617, und ſchrieb introductionem hiſtoricam; Canonem Theologicorum principiorum und Eteometrum. Fa.

Fabricius (Franc.) ein berühmter Literator im 16. Seculo, von Düren, im Hertzogthum Jülich, hat in Franckreich Adrianum Turnebum und Petrum Ramum gehöret, und iſt zu Düſſeldorff am Gymnaſio Rector worden: da er ſich durch ſeine Gelehrſamkeit verſchiedene berühmte Leute zu ſeinen Freunden gemacht. Er ſtarb 1573, den 25. Mertz im 47. Jahr ſeines

nes Alters, und hinterließ eine ſchöne hiſtoriam vitæ Ciceronis, annotationes in Terentium, in Tuſculanas Cic. quæſt. Scholia in Pauli Oroſii hiſtoriam, und einige andere Schrifften. A. Fa. Teiſſ. Han. Sw.

Fabricius (Franc.) ein Medicus von Ruremund bürtig, hat zu Achen practiciret, und de balneorum, quæ ſunt Aquisgrani & Porceti, natura ac facultatibus und Conſilia de arthritide &c. geſchrieben. A. Fa.

Fabricius (Fridericus) ein berühmter Theologus, gebohren zu Stetin 1642, 20. April, hat ſich zu Leipzig auf die Orientaliſchen Sprachen und Theologie geleget, und ſich nachgehends nach Jena, Leiden und Utrecht verfüget, worauf er in Stetin zum Diacono beruffen worden, auch nachgehends das Paſtorat daſelbſt an der Nicolai Kirche erhalten, und zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret. Er ſtarb 1703, den 11. Nov. nachdem er des Kimchi commentarium in Malachiam überſetzet, auch unterſchiedene Lieder verfertiget. Pi. Fa.

Fabricius (Georg) ein berühmter Poet und Criticus, iſt zu Chemnitz 1516, den 23. April gebohren. Sein Vater George Goldſchmied, der auch ein Goldſchmied war, wolte ihn erſt zu ſeiner Lebens-Art anführen; ließ ihn aber hernach wegen ſeiner Fähigkeit die Studia treiben. Nachdem er zu Leipzig ſtudirt, durchſuchte er zu Rom und an andern Orten in Italien als Hofmeiſter des Herrn Wolfgang von Werthern die Antiquitäten mit groſſem Fleiß, und begab ſich ferner nach Straßburg; worauf er zum Rectore des Meißniſchen Gymnaſii beruffen worden. Daſelbſt erwurbe er ſo groſſe Liebe, daß ſich auch die Schüler nach ſeinem Tode vernehmen lieſſen, ſie wolten ihn, wenn es GOtt gefiel, mit Nägeln aus der Erde kratzen: wiewohl er auch von einigen viel ausſtehen muſte; daher er die Worte zum Symbolo brauchte nVaqVaM rVra fIDes, woraus das Jahr ſeiner Geburt erhellet. Dabey hatte er eine redliche Gottesfurcht, welche auch ſo weit gieng, daß er in ſeinen Gedichten die Nahmen der Heydniſ. Götter einzumiſchen Bedencken trug. Bey Neben-Stunden ſuchte er ſeine Ergötzlichkeit in Verfertigung eines Gedichtes, in Unterſuchung natürl. Dinge; in Erkäntniß der Kräuter und Fiſche; wie auch in der Muſick. Er wurde vom Kayſer Maximiliano II. zum Poeten gecrönet, und in den Adelſtand erhoben, ſtarb 1571, den 13. Jul. und hinterließ ſeine Reiſe-Beſchreibung in Verſen; Romam; antiquitatum libros II; hiſtoriam ſacram; origenes ſaxonicas; annales urbis Miſenæ; caſtigationes in Terentium, Virgilium, Horatium; notas in Senecæ tragœdias; commentarium in Geneſin; Joh. Rivii vitam; elegantias poeticas, item pueriles; edirte auch Siffridi Miſnenſis Presbyteri Epitomen &c. Unter ſeinen hinterlaſſenen Schrifften, welche nicht zum Druck gekommen, ſind einige Bücher ſeiner Gedichte, und beſonders die Beſchreibung der Stadt Meiſſen, davon das Original in der Wolffenbütteliſchen Bibliotheck liegen ſoll. Das Leben dieſes Fabricii hat M. Joh. David Schreber 1717. in 8. heraus gegeben. PB. Fa.

Fabricius (Georg Andr.) ward, nachdem er in der Schule geringere Chargen bedient, 1626. Rector zu Mühlhauſen und hernach im Gymnaſio zu Oettingen, ſchrieb theſaurum Philoſoph. ſeu tabulas totius Philoſ. Catenam Apoſtolicam, ſeu omnium librorum Nov. Teſt. Analyſin Logico-Topicam; Theatridium Phyſicum; de origine montium; cœlum Mülhuſinum; Speculum Aſtronomicum; und noch vielmehr. Fa.

Fabricius oder Fabritius (Guil.) ein in der Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Literatur wohl erfahrner Canonicus zu Poictou, florirte 1540. und ſchrieb Anmerckungen über die Bibel. Co.

Fabricius (Guil.) ein Doctor und Prof. Theol. zu Löven, war von Nimwegen, ſchrieb Leonis Magni enarrationem in Dominicam paſſionem, iſagogen in eandem cum annotationibus &c. ſtarb 1628. A. W, d. Fa.

Fabricius (Guil.) ſiehe Hildanus.

Fabricius (Henricus) ein Medicus, gebohren zu Bergzabern 1547, ſtudirte zu Wittenberg, Straßburg und Heydelberg, wurde von den Ständen in den Niederlanden mit dem Character eines Oratoris auf dem Reichs-Tage nach Speyer geſchickt, darauf vom Kayſer zum Poeten gecrönet, und nach vollendeter Reiſe in Italien, zu Baſel zum Doctor in der Philoſophie und Medicin gemacht. Hierauf wurde er Rector am Gymnaſio zu Hornbach, practicirte in der Medicin, ſchrieb vitam Hieronymi Tragi, desgleichen epigrammata, und ſtarb daſelbſt 1621, 28. Mertz. Fr. Fa. Ad.

Fabricius (Hier.) ein Medicus, zu Ende des 16. Seculi, von Aquapendente, davon er auch den Zunahmen erhalten, wurde 1537. von armen Eltern gebohren, daher er ſich anfangs kümmerlich beholffen; lehrte zu Padua 40. Jahr die Chirurgie und Anatomie, und bekam von der Venetianiſchen Republick ein jährliches Salarium von tauſend Cronen in Golde, welche ihn auch mit einer güldenen Kette beehrete. Er ſtarb hierauf 1619, 23. May, im 86. Jahr, nachdem er opera anatomica, opera chirurgica, conſilia Medica, de formato fœtu, de brutorum loquela &c. geſchrieben. W, m. Ghil. Tom. Caſt.

Fabricius (Hier.) von Augſpurg, ein Sohn Simonis, war bey den Grafen von Hohenlohe, und bey dem Marggraf Chriſtian von Brandenburg Leib-Medicus, ſchrieb de mania, und ſtarb zu Winsheim 1632. im 67. Jahr. Fr. Fa.

Fabricius (Jac.) der ältere genannt, weil er auch einen Sohn ſeines Nahmens, der ihm ſubſtituirt geweſen, und 1645. geſtorben, gelaſſen, war von Tondern aus Holſtein gebürtig, wurde erſt Diaconus zu Tondern, hernach Hof-Prediger bey Hollſtein-Gottorp, und da die Calviniſten allda überhand nahmen, Prediger in Hamburg, folgends aber Ober-Hof-

Prediger und General-Superintendent zu Schleßwig. Als er im 63. Jahr ſehr kranck war, bath er GOtt mit Hiſkia eyfrigſt, ihm ſein Leben noch 15. Jahr zu friſten, empfund auch gar beſondern Troſt: ſchrieb, als er dieſe Zeit überlebet, eine **Lob- und Danck-Schrifft**, welche Herr Doctor Fabricius ſeinen Memoriis Hamb. T. III. einverleibet, und ſtarb 1640, 5. Nov. AE. Fa.

Fabricius (Jac.) ſonſt **Schmidt** genannt, von Dantzig, wurde 1576. Doctor Theol. zu Baſel, hernach Rector im Gymnaſio und Profeſſ. Ethices, auch endlich Prediger in Dantzig; ſchrieb, weil er des Calviniſmi beſchuldigt wurde, unterſchiedene Deutſche Defenſions-Schrifften, und ſtarb 1629, 1. April, im 78. Jahr. Præ. Fa.

Fabricius (Jacobus) ein General-Superintendens in Vor-Pommern, gebohren zu Coslin 1593, 19. Jul. von geringen und armen Eltern, wurde, nachdem er in Roſtock ſtudiret, vom Rath zu Coslin zu Schul-Dienſten befordert; bald darauf aber daſelbſt zum Prediger, und vom Hertzog in Pommern zum Hof-Prediger erwehlet, auch zu Greiffswalde 1625. in Doctorem Theolog. promoviret. Er verwaltete bey dem König in Schweden Guſtavo Adolpho in Deutſchland die Stelle eines Beicht-Vaters und Feld-Superintendentens, ſo lange, bis er vor Lützen geblieben; und wurde nachgehends nicht allein General-Superintendent, ſondern auch Paſtor an der Haupt-Kirche zu Stettin, und Profeſſ. Theologiä daſelbſt. Sonſt wechſelte er wegen eines Predigers in Lübeck, Stolterfoot, unterſchiedene Streit-Schrifften von Geſichten und Offenbahrungen, gab auch diſputationes in Geneſin & in epiſtolam ad Romanos, 35. **Krieges-Fragen, Vertheidigung Königs Guſtavi Adolphi vom Verdacht der Calviniſterey** ꝛc heraus, und ſtarb 1654, den 11. Aug. da ihn vier Tage vorher der Schlag auf der Cantzel gerühret hatte. W, m. Fa. Arn.

Fabricius (Jacobus) ein Medicus, gebohren zu Roſtock 1576, den 28. Auguſt. legte ſich nebſt der Medicin zugleich auf die Matheſin unter der Anführung Tychonis de Brahe, und wurde anfangs Doctor Medicinä und Leib-Medicus bey dem Hertzog von Güſtrow, nachgehends Profeſſor Medicinä und Mathematum zu Roſtock, und endlich Leib-Medicus bey dem Könige in Dänemarck Chriſtiano IV. und Friderico III. Er ſchrieb inſtitutionem Medici Practicam aggredientis, Uroſcopiam ſeu tract. de urinis, de cephalalgia autumnali, de ſcorbuto, de variolis & morbillis &c. und ſtarb 1652, den 16. Auguſt. Fr. W, m. Fa.

Fabricius (Joh.) gebohren zu Dantzig 1608, den 17. Febr. wurde ein Prediger und Rector am Gymnaſio, auch Prof. Theol. und Hebr. linguæ daſelbſt, nachdem er zu Leyden lange bey Jac. Golio orientalia tractirt, auch in Dänemarck, Finnland, ꝛc. Holland, Engelland und Franckreich gereiſt, ingleichen der Frantzöſiſchen Sprache ſo mächtig worden, das er darinnen zu Amſterdam predigen können. Er ſchrieb Diaſcepſin Theol. de incarnatione Chriſti, Teſtamentum Mahumedis, religionem Mahumedicam, ſpecimen Arabicum ſeu tria ſcripta Arabica cum verſione & notis, de matrimonio comprivignorum, de admirabili vi eruditionis &c. und ſtarb 1653, 10. Sept. an der Peſt, damit er vor dem Altar inficiret wurde. Fa. Præ.

Fabricius (Jo.) ein Jeſuit, aus dem Cölniſchen, ſchrieb im Deutſchen de peccato gravi detractionis &c. und ſtarb den 26. Sept. 1656. W, d. Fa.

Fabricius (Jo.) ein Rector der Schule zu Schafhauſen, ein Vater Joh. Ludovici, ſchrieb wider die Roſen-Creutzer, und ſtarb 1638. Fa.

Fabricius (Joh.) ein Evangeliſcher Theologus und Paſtor zu Nürnberg ad D. Sebald. gebohren 1560, den 18. Auguſt, war ein eyfriger Anhänger Phil. Melanchthonis, verfertigte unterſchiedene Schrifften, welche aber nicht gedruckt worden, z. E. Entwurff der ungleichen Meynungen Form. Conc. Norm. doctr. & Calv. ſententiæ, und ſtarb 1637. Zel.

Fabricius (Johann) ein Theologus, und Sohn des fürhergehenden iſt zu Nürnberg 1618, den 31. Mertz gebohren, hat zu Jena, Altorff und Helmſtädt ſtudiret, und ſich nebſt der Theologie auf die Orientaliſchen Sprachen gelegt, worauf er 1642. Diaconus, ferner Profeſſor Theologiä zu Altorff, und endlich 1649. Paſtor zu Nürnberg an der Marien-Kirche worden. Er ſchrieb de κακοζηλίᾳ Gentilium; prælectiones theologicas ſ. Syſtema theologicum; **Predigten über die Augſpurgiſche Confeßion und über den Hiob;** commendationem de bonorum operum neceſſitate ad ſalutem; **der Engel Raphael** d. i. Hauß- und Reiſe-Buch; **die anmuthige und Lehrreiche Hiſtorie des Apoſtels Petri**; diſputationes; Predigten; und ſtarb 1676, den 26. April, nachdem ihn der Schlag auf der Cantzel, da er eben den Text Sirach 37, v. 28. Ein ieglicher hat eine beſtimmte Zeit zu leben, erklären wolte, gerühret. Sein Sohn iſt der berühmte Helmſtädtiſche Theologus Joh. Fabricius. W, m. Fa. Zel.

Fabricius (Jo. Bapt.) ein Rechts-Gelehrter, gebohren zu Augſpurg 1565, 5. Sept. hat ſich auf denen vornehmſten Academien in Deutſchland Studirens halber aufgehalten, iſt hierauf Rath und Cantzler bey dem Grafen von Löwenſtein, und nachgehends zu Wien bey dem Kayſer Rudolpho II. Rath und Hof-Advocate worden, woſelbſt er 1613. geſtorben. Fr.

Fabricius (Joh. Georg) ein Medicus, gebohren zu Nürnberg 1593, 23. Sept. hatte in ſeiner Jugend von einem ſchweren Fall den lincken Fuß verrencket, daher er lahm war; begab ſich, nachdem er zu Wittenberg, Altorff und Jena ſtudiret, wieder nach Nürnberg, practicirte auch daſelbſt in dem Lazareth, wurde nachgehends Medicus bey dem Grafen von Solms,

Digitized by Google

Solms, und ſtarb 1668, den 18. Nov. Fr. Fa.

Fabricius (Jo. Jacob) aus dem Cöllniſchen oder Bergiſchen, war erſtlich zu Zwoll, hernach zu Sultzbach Paſtor, ſchrieb im Deutſchen Ægypium induratam, libellum de regeneratione ſ. genuina pœnitentia, und ſt. 4. Mart. 1637. zu Amſterdam. Fa. W, d.

Fabricius (Jo. Ludov.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Heidelberg, wie auch Chur-Pfälziſcher Kirchen-Rath, gebohren zu Schaffhauſen 1632, 29. Jul. ſtudirte zu Cölln, Schaffhauſen und Utrecht, faſſete an dem letzten Ort, auch andere zu unterrichten, die Chronologie und hiſtoriam univerſalem von Anfang der Welt biß auf die Zeiten Conſtantini M. in Tabellen, und zoge den übrigen Theil der Univerſal-Hiſtorie, biß auf ſeine Zeiten, kurtz zuſammen. Nachgehends reiſete er mit einem Edelmann in Franckreich, und bekam hierauf zu Heidelberg die profeſſionem extraordinariam linguæ Græcæ, muſte aber im ſelbigen Jahre mit dem Baron Ludwig von Rothenſchild als Hof-Meiſter in Franckreich gehen, welchen er auch weiter nach den Haag und Engelland geführet. Als er in Leiden ankam, erhielt er die Theologiſche Profeßion in Heidelberg, woſelbſt er es ſo weit brachte, daß die Examina der candidatorum miniſterii nach Urſini catecheſin, und Calvini inſtitutiones geſchehen muſten. Weil aber die Frantzoſen Heidelberg gantz ruinireten, begab er ſich nach unterſchiedlichen Orten und endlich nach Franckfurt, woſelbſt er auch die Archiven der Univerſität Heidelberg in Sicherheit brachte, und endlich 1697. 1. Februar. ſtarb. Er ſchrieb de viis Dei, an & quousque ſint ſimiles viis hominum, de ſymbolica dei viſione, de ludis ſcenicis, de fide infantulorum, de baptiſmo infantibus heterodoxorum conferendo, de faſtis, de Enthuſiaſmo, de Theologia, Epiſtolas &c. welche Opera zu Zürch 1608. in 4. zuſammen gedruckt ſeyn, nebſt ſeinem Leben, ſo Joh. Henr. Hottingerus hinzu gefügt.

Fabricius (Johannes Seobaldus) ein älterer Bruder des vorigen, gebohren zu Speyer 1622. hielt ſich anfangs zu Cölln auf, und wurde nachgehends zu Heidelberg Profeſſor hiſtor. & Græcæ linguæ, wie auch Prediger, ſchrieb ein theatrum hieroglyphicum, hiſtoriam urbis Heidelberg. C. Jul. Cæſarem numiſmaticum, de unitate Eccleſiæ Britannicæ, ingleichen Manhemium & Luteram Cæſaream &c. Fs.

Fabricius (Laur.) aus Dantzig, war Prof. Hebr. Linguæ zu Wittenberg, und Senior der Academie, ſchrieb partitiones codicis Hebræi, Metricam Hebræorum vet. & novam, tract. de Schemhamphoraſch uſu & abuſu apud Judæos, de reliquiis ſanctis Syrarum vocum in N. T. aſſervatis &c. und ſt. 28. April. 1629. im 74. Jahr. Fa.

Fabricius (Nic. Claud.) ſiehe Peiraſcius.

Fabricius (Petrus) ein Jeſuit von Zadzin aus Groß-Pohlen, war Rector zu Pultawa, Jaroslau, Caliſch und Cracau, nachgehends aber Provincial, und lebte in groſſem Anſehen; überſetzte Thomæ a Kempis Bücher von der Nachfolge Chriſti und andere Wercke in ſeine Mutter-Sprache, und ſt. in Cujavien 1622, 25. Nov. im 71. Jahre. Al. Fa.

Fabricius (Simon) ein Rector in der Annen-Schule zu Augſpurg, wie auch Profeſſor Græcæ linguæ und Bibliothecarius daſelbſt, iſt 1533. gebohren, und 1593, 15. Jul. geſtorben. Fr. Fa.

Fabricius (Statius) ein Profeſſor Theologiä zu Helmſtädt, General-Superintendent in Braunſchweig, Abt zu Amelunxborn, und General-Inſpector zu Halberſtadt, iſt zu Depenau, in der Grafſchafft Hoya, 1591. gebohren, und 1651, 27. May geſt. Fa.

Fabricius (Stephanus) ein Diaconus, hernach Paſter und Decanus zu Bern: ſchrieb conciones in Propheras minores, in Decalogum, in Feſta, in Pſalmos, und ſtarb 1. April 1648. im 79. Jahr. W, d.

Fabricius (Theodoſius) gebohren zu Nordhauſen 1560, 11. Auguſt. ein Sohn Andr. Fabricii, Paſtoris zu St. Nicol. in Eißleben, wurde Diaconus zu Wittenberg, ferner Superintend zu Hertzberg, und als ihn die Crypto-Calviniſten daſelbſt verdrungen, Paſtor zu St. Joh. in Göttingen, und Profeſſor Theologiä, in welchen Aemtern er eine Zierde des gantzen Braunſchweigiſchen Landes war. Er hatte ſo herrliche Prediger-Gaben, daß viele von weiten kamen ihn zu hören; wurde weit und breit geſucht, ſchlug aber die wichtigſten Stellen ab, ſtarb 1597, 7. Auguſt. an der Peſt im 37. Jahr, und ſchrieb Harmoniam hiſtoriæ paſſionis & reſurrectionis; Locos communes ex ſcriptis Lutheri latinis collectos; Locos communes ex ſcriptis Lutheri germanicis. Leb.

Fabricius (Tuſcus) ſiehe Thuſeus.

Fabricius Vejento, ſiehe Vejento.

Fabricius (Vidur) Pibracius ſ. Pibrac.

Fabricius (Vincentius) ein gelehrter Poete, Redner, JCtus und Medicus von Hamburg, machte ſich zu Leiden mit Heinſio bekannt, und wurde hierauf Rath bey dem Biſchoff von Lübeck, und Syndicus, ja endlich Burgemeiſter zu Dantzig. Er ſtarb zu Warſchau auf dem Reichs-Tage 1667, 11. April, im 54. Jahr, und ſchrieb Poſitiones Medicas, Orat. poemata, epiſtolas und andere Wercke, welche von ſeinem Sohne zuſammen herausgegeben worden. AE. Fa.

Fabricius (Wernerus) ein Vater des berühmten Jo. Alb. Fabricii, geb. zu Jtzehoe in Holſtein, war Organiſte zu St. Nicol. in Leipzig, ſchrieb Delitias Harmonicas, und ſt. 1679. im 44. Jahr. Fs.

Fabritii (Chriſtoph.) ein Italiäniſcher Mönch, vom Orden derer Servorum B. M. V. und Canonicus zu S. Jo. Lateran. in Rom, von Fuligno bürtig, ſchrieb caſus conſcientiæ, und ſt. 1651. Ja.

Fabritii (Principio) ein weltlicher Prieſter von Teramo aus dem Neapolitaniſchen, ſchrieb 1588. delle alluſioni, impreſſe & emblemi,

ſopra

Digitized by Google

ſopra la vita, opere & attioni di Gregorio XIII. Pont. Maſſ. libri ſei. To.

Fabrottus (Carolus Hannibal) ein JCtus, gebohren zu Aix 1580, wurde, nachdem er in geiſt-und weltlichen Rechten, in Sprachen und Humanioribus eine groſſe Wiſſenſchafft erlanget, und die Doctor-Würde erhalten, zum Advocaten bey dem Parlamente in der Provence angenommen; hierauf aber zum Profeſſor Juris zu Aix gemacht: gab des Theophili Inſtitutiones mit ſeinen eigenen Anmerckungen, Anaſtaſii Bibliothecarii vitas Pontif. die Baſilica in 7. Folianten, des Cujacii opera, und unterſchiedliche andere Schrifften mit vielen Anmerckungen, und einigen Diſſertationen heraus, und ſtarb 1659. K. W, d. HL.

Fachinham (Nicol.) ein Franciſcaner und Provincial in Engelland von Nortfolck, hat zu Oxford die Doctor-Würde angenommen, die Theologie gelehret, de fraternitate Chriſtiana, de ſchiſmatibus Eccleſiæ, nebſt andern Schriften hinterlaſſen, und iſt 1407. geſtorben. Pit. Wa.

Facius (Barthol.) ein berühmter Scribent im 15. Seculo, von Spetia in der Republick Genua bürtig, war Secretarius bey dem Könige zu Neapel, Alphonſo von Arragonien, und lebte mit Laurentio Valla, welcher ſeine Schrifften hart cenſiret, in einem unverſöhnlichem Haß. Er hat de rebus ab Alphonſo I. Rege Neapolitano geſtis libros 10; de humanæ vitæ felicitate; de viris ſui ævi illuſtribus; de immortalitate animæ; de bello Veneto Clodiano; hiſtoriarum & chronicorum mundi epitomen; commentarium in ſatyras Perſii; de origine belli inter Gallos & Britannos geſchrieben; auch Arrianum de rebus geſtis Alexandri M. ins Lateiniſche überſetzet. Das Buch de bello Veneto Clodiano, und die 10. Bücher de rebus geſtis Alphonſi ſtehen in dem theſauro antiquit. & hiſtor. Italiæ. Oldoini athenæum liguſticum, Poſſev. Jov. Gad.

Facius (Julius) ſiehe Fatius.

Facius de Ubertis, ſiehe Ubertus.

Factor (Petr. Nic.) ein Franciſcaner, gebohren zu Albaida in Valentia 1520. ſoll viel Wunderwercke gethan, und offt ſo hefftige Entzückungen gehabt haben, daß er hoch in die Höhe gezogen worden. Er ſchrieb einige geiſtliche Wercke, und ſtarb zu Valentia 1588. Ant. Wa.

Facundus, ein Biſchoff zu Hermiane in der Provintz Bizacena im 6. Seculo, war aus Africa, hielt ſich aber das Intereſſe der Africaniſchen Kirche wahrzunehmen meiſtens in Conſtantinopel auf. Er hat einen hefftigen Vertheidiger der Kirche von den ſo genannten tribus capitulis abgegeben, und 12. Bücher pro defenſione trium capitulorum, wie auch ein Buch contra Mutianum Scholaſticum geſchrieben. Die Wercke deſſelben hat zuletzt Philipp Priorius zu Paris 1676. nebſt Optati Milevitani Schrifften herausgegeben. Ludovius de viris illuſtr. C. O.

Faerno (Gabriel) ein Poete von Cremona, hat ſich durch die Wiſſenſchafft der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache ſehr beliebt gemacht, die Fabeln des Aeſopi in verſchiedenen Gattungen von Verſen überſetzet, Fabulas; Terentii comœdias emendatas; obſervationes in Catullum; dialogos antiquitatum; de verſibus comicis; in Lutheranos ſectamque germaniam elegias; cenſuram emendationum Livianarum Sigonii; viel Carmina, welche in denen Deliciis poetar. Ital. ſtehen ꝛc. herausgegeben, und iſt 1561. zu Rom in den beſten Jahren geſtorben. Seine Fabulä ſind nebſt andern von ſeinen kleinen Wercken 1718. ſehr ſchön zu Padua gedruckt worden. Ar. Ghil. Theiſſ.

Faes (Joh.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Lüneburg 1646, 11. Februar. ſtudirte zu Helmſtädt, und wurde 1675. zu Steigerberg in der Grafſchafft Hoye; 1682. zu Minden; 1687. zu Stade Prediger; 1699. aber des Miniſterii Senior, und Paſtor Primarius daſelbſt. Er hat Vocationes nach Derpt, nach Lunden in Schonen zur Theologiſchen Profeßion, nach Quedlinburg zur Superintendur gehabt, welche er aber ausgeſchlagen, und 1712. im Julio zu Stade geſtorben. Er ſchrieb de Jubilæis pontificum romanorum; notas in Gerhardi Titii commentatiunculam de morte; exercitationem in Carteſii meditationes; anatomen bullæ jubilææ univerſalis anni 1700; de ceteis baptiſmalibus; expoſitionem in Epiſtolam ad Philemonem; den weinenden JEſum, Leich-Predigten ꝛc. ꝛc. Leb.

Fæſchius (Jo. Jac.) ein JCtus. gebohren zu Baſel 1570. 1. Octobr. hat zu Padua und Geneve ſtudiret, und iſt zu Baſel 50. Jahr Profeſſor Juris, wie auch Syndicus geweſen, worauf er 1652, 20. Febr. geſt. Fr.

Fæſchius (Remigius) ein Vetter des vorigen, iſt zu Baſel 1595, 26. May gebohren, auch daſelbſt Doctor und Profeſſor Juris worden, und 1667, 1. Martii geſtorben. Sonſt hat er ſich angelegen ſeyn laſſen, eine auserleſene Bibliotheck von gedruckten, und geſchriebenen Büchern, desgleichen ein Cabinet von raren Edelgeſteinen, und andern koſtbaren Stücken anzuſchaffen, wovon das Muſeum Fæſchmanum zu ſehen. Fr. H. HL.

Fagius, oder Buchlein (Paulus) ein Proteſtirender Theologus, gebohren zu Rheinzabern 1504. legte ſich zu Straßburg auf die Hebräiſche Sprache und Theologie, und wurde hierauf nach Iſny ins Predigt-Amt beruffen, woſelbſt er ſich noch ferner durch Unterweiſung Eliä Levitä, eines Juden, in Hebräiſchen feſte geſetzet. Nachgehends wurde er zu Straßburg Prediger und Profeſſor Theologiä, allein wegen des Interims wieder abgeſetzet; dannenhero er auf der Academie zu Cambridge lehrete, doch bald darauf 1550, 13. November nicht ohne Argwohn beygebrachten Gifftes ſtarb, und unter der Königin Mariä Regierung wieder ausgegraben, und verbrannt wurde. Er hat des gedachten Eliä, Buch

Thisbi,

Thisbi, notas in pentateuchum, apophthegmata Patrum, ſententias morales und andere Wercke aus dem Hebräiſchen ins Lateiniſche überſetzt. Einige haben von ihm geſagt: a Paulo apoſtolo usque ad Paulum (Fagium) non ſurrexit ſicut Paulus (Fagius) PB. V. Ad. Sl. Panz.

Fagon (Guido Creſcentius) ein Frantzöſiſcher Medicus, gebohren 1638, 11. May zu Paris in dem Königlichen Botaniſchen Garten, über welchen ſein Groß-Vater de la Broſſe die Aufſicht hatte, that eine Reiſe nach Auvergne, Langvedoc, Provence, auf die Alpen, und die Pyrenäiſchen Gebürge, ſich in der Botanie zu üben; wurde bey ſeiner Wiederkunfft Prof. Botanices & Chymiæ, erſter Leib-Medicus Ludovici XIV, und ein Mitglied der Academie der Wiſſenſchafften. Nach des Königs Tode begab er ſich in den Königlichen Garten, darüber er ſich die Ober-Aufſicht vorbehalten hatte, und ſtarb 1718, 12. Mertz. Er ſchrieb Quæſtionem an frequens nicotianæ uſus vitam abbreviet &c. Mem.

Fagundez (Steph.) ein Jeſuite von Viane, hat zu Liſſabon die Theologie gelehret, und iſt daſelbſt 1645, 15. Jan. geſtorben, nachdem er quæſtiones de Chriſtianis officiis & caſibus conſcientiæ in quadrageſima, in 10. præcepta decalogi, de juſtitia &c. geſchrieben. Al. Ant.

du Faill (Noel oder Natalis) oder Leon Adulphi aus Bretagne, im 16. Seculo, hat les Baliverneries d' Eurrapel, und andere luſtige Schrifften herausgehen laſſen, das Jus Civile in locos communes eingetheilt, eine Hiſtorie der Provintz Bretagne, wie auch die Schlüſſe des Parlaments von Rennes edirt, und iſt Königl. Parlaments-Rath zu Rennes geweſt. Cr. Ve.

de la Faille (Germain) ein berühmter Hiſtoriographus, gebohren zu Caſtelnaudari in Ober-Langvedoc 1616, 30. Octob. ſtudirte zu Toulouſe, wurde 1638. Königlicher Advocat in dem Gericht ſeiner Vater-Stadt, begleitete 1646. als Königlicher Fiſcal den Herrn de la Ferriere, als er nach Rouvergue gieng, den Auflauff zu ſtillen, und wurde 1655. Syndicus zu Toulouſe, bey welchem Amte er Gelegenheit genommen, die Archive dieſer Stadt durchzuſehen; woraus er eine Hiſtorie von Toulouſe verfertiget, welche biß 1610. gehet. Der Rath daſelbſt gab ihm wegen ſeiner wichtigen Dienſte eine beſondere Penſion; und die Academie des jeux floreaux erwählte ihn zu ihrem Secretario. Er ſchrieb auch vom Adel des Raths zu Toulouſe, ingleichen viel andere artige Dinge in gebundener und ungebundener Rede; ja ſo gar im 90ten Jahre verfertigte er Gedichte, welche hoch geachtet wurden, und ſtarb 1711, 12. Nov. als Decanus des Raths zu Toulouſe. Mem.

de la Faille (Jo. Carolus) ein Jeſuite von Antwerpen, war in Mathematiſchen Wiſſenſchafften ſehr erfahren, wie er denn die Prof. Mathemat. zu Löven, Madrid ꝛc. verwaltet, ſchrieb theoremata de centro gravitatis partium circuli & eclipſis, Theſes Mechanicas, und ſtarb 4. Novemb. 1652. zu Barcelona. W, d.

Fairclough (Dan.) oder Featley, Featlæus, ein Reformirter Theologus, gebohren zu Charlton bey Oxfort 1582, 5. Martii, war Rector der Kirchen zu Northill, Lambeth, und Acton, und ſchrieb ſcharff wider die Jeſuiten, von denen er auch acutiſſimus, acerrimusque genannt wurde. Er ſtarb zu Chelſey 1645, 17. April, und ſchrieb vitam Johannis Rainoldi, Jo. Juelli & Roberti Abbot, Romam ruentem, ancillam pietatis, ſacrilegium Eccleſiæ Romanæ in prohibendo laicis calicis uſum in euchariſtia, Pelagium redivivum, Clavem Myſticam, Verrumnum Romanum, ſacram Nemeſin, ſowohl Lateiniſch als Engliſch, hinterließ auch noch andere Schrifften. W, d. Wo.

Fairclough (Dan.) oder Featley, ein Vetter des vorigen, deſſen Leben er auch edirt, aus Northamptonshire, war erſter Evangeliſcher Prediger auf der Inſul St. Chriſtoffel in Weſt-Indien, hernach aber Caplan bey Carolo I. und II. ließ ein geiſtlich Antidotum wider die Peſt, nebſt einigen Predigten, und ſtarb 1666. Wo.

Fairſax (Thomas) ein Baron von Cameron in Schottland, gebohren zu Denten in dem Kirch-Spiele von Otlay in Yorckshire 1611. im Januario, begab ſich, nachdem er in unterſchiedlichen Kriegen ſeine Tapfferkeit an den Tag geleget, auf ſeinen Land-Sitz, und brachte ſein übriges Leben in der Stille zu. Er hatte auch eine groſſe Liebe zur Gelehrſamkeit, indem er die Bibliotheck zu Oxford vor der Parlaments-Armee ſchützte, auch ſolenniter von der Univerſität zum Doctor Juris creiret wurde, und zwar wie einige melden, mit dem Degen in der Fauſt. Er hat des Dugdale und Dodsworth Manuſcripta, von den Antiquitäten von Yorckshire, der Univerſität von Oxford verehret: Es ſind auch unter ſeinem Nahmen, da er noch General geweſen, viele Briefe, Geſpräche, Geſandſchafften nebſt Erzehlungen von Scharmützeln, Schlachten, Eroberungen, und dergleichen heraus kommen. Er ſtarb 1671, 12. Nov. H. Wo. HL. Larray hiſt. d' Angleterre.

Faita oder Fajus (Joh.) ein Abt zu Gent im 14. Seculo, hat ſich ſeiner Abtey begeben, und wider die Flagellanten, de eſu carnium homilias varias, manipulum exemplorum, quæſtiones ſuper ſententias &c. geſchrieben. A.

Fajus (Jac.) ſiehe Faye.

Falcandus (Hugo) ein berühmter Scribent im 12. Seculo, hat hiſtoriam de calamitatibus Siciliæ geſchrieben, welche man in der Collectione hiſtoricorum Siciliæ findet, die zu Franckfurt 1579. gedruckt worden. Vo.

Falck (Michael) gebohren 1622, 8. October zu Dantzig, war Anfangs Prof. Logices, Metaph. & Phil. Practicæ am Gymnaſio, hernach Paſtor daſelbſt, ſchrieb diſſ. Theologicas, Collegium Politicum in Libr. VIII. Ariſtotelis, de natura Elementorum, de alteratione & trans

Digitized by Google

tranſmutatione Elementorum, de ſcriptura S. in Phyſicis adhibenda &c. und ſtarb 1676, 19. Sept. im 54. Jahr. W, d. Præ.

Falckenberg (Johann) ein Prediger-Mönch zu Kampen, welcher denen Creutz-Rittern zugefallen, eine Schmäh-Schrifft auf den König Uladiſlaum Jagellonem verfertigte. Wie nun ſelbige dem Polniſchen Abgeſandten zu Paris in die Hände kam, nahm er ſie mit auf das Concilium nach Coſtnitz, allwo ſich der Autor gegenwärtig befand, und brachte es dahin, daß er zu einem ewigen Gefängniß verdammet wurde. Nachdem ihn aber der Pabſt Martinus V. von dieſer Straffe abſolvirte, ſo begab er ſich zu dem Hochmeiſter nach Marienburg, in Hoffnung, eine anſehnliche Belohnung zu bekommen. Allein da ihm dieſer vor ſeine Mühe nur 4. Marck zahlte, ſchmiß er ihm ſelbige vor die Füſſe, und ſtieß die allerhefftigſten Schmäh-Worte heraus. Hierauf ward das Urtheil über ihn geſprochen, daß er erſäufft werden ſolte. Ehe man aber ſolches bewerckſtelligen konte, begab er ſich auf die Flucht, und ſetzte hernach zu Kampen eine viel anzüglichere Schrifft wider die Creutz-Ritter auf. Indem er aber nach Baſel auf das Concilium reiſen, und daſelbſt ſeine Papiere ausſtreuen wolte, ward er bey Straßburg von einigen Freunden der Creutz-Herren geplündert, und ihm alle Exemplaria genommen. Er ſtarb auf der Rückreiſe bey Breßlau, nachdem ſich der obgedachte König vergebens viel Mühe bey dem Pabſt gegeben hatte, ihn auf den Scheiter-Hauffen zu bringen. Dugloſſ. hiſt. Pol.

Falckius (Nathanael) ein Theologus, gebohren zu Dantzig 1663, 11. Octobr. begab ſich von dannen nach Roſtock und Wittenberg, und that eine Reiſe in die Niederlande, Holland und Franckreich; worauf er den Gradum Doctoris Theologiä zu Wittenberg angenommen, und zum Paſtore und Präpoſito zu Stettin, ingleichen zum Profeſſore Theologiä Primario am Gymnaſio Carolino erwehlet worden. Er ſtarb endlich 1693, 18. Aug. nachdem er quaternarium diſſertationum philoſophicarum, de dæmonologia recentiorum Autorum falſa, Gott-geheiligte Früh- und Veſper-Stunden, ſeptenarium ſacrum concionum ſacrarum, und diſputationes herausgegeben. Pi.

Falckner (Jo. Chriſtoph) ein JCtus von Lauffen, nicht weit von Nürnberg gebohren 1629, 26. Auguſt. hat zu Jena ſtudiret, und in Doctorem promoviret, auch daſelbſt die Profeſſionem Juris erhalten, und iſt 1681. im Monat Martii, im 52. Jahr ſeines Alters geſtorben, nachdem er controverſiarum ſelectiorum decades quinque, und verſchiedene diſputationes verfertiget. Z. W, d.

Falckner (Joh. Friedrich) auf Braunſwig und Göſtewitz, ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1642, 31. Auguſt. ſtudierte auf dem Gymnaſio zu Coburg, und auf den Academien zu Altorff und Franckfurt an der Oder, an welchem letztern Orte er 1665. die Doctor-Würde erlangte; wurde 1675. Comes Palat. Cæſ. und Syndicus zu Leipzig, 1676. Proconſul, 1679. Advocatus im Ober-Hof-Gerichte, 1697. Vorſteher der Kirchen und Schulen zu St. Nicolai, 1697. Burgermeiſter und Aſſeſſor im Schöppen-Stuhle daſelbſt. Er muſte ſeiner Vater-Stadt zum beſten ſich in verſchiedenen wichtigen Angelegenheiten verſchicken laſſen, war gegen Arme, ſonderlich Studioſos, ſehr gutthätig, ſchrieb Diſſert. de Interventione, ingleichen de Interruptione Præſcriptionis, und ſtarb 1703, 18. Jan. Sein noch lebender Herr Sohn iſt Herr D. Friedrich Michael Falckner, Stadt-Richter und Advocatus ordin. im Ober-Hof-Gerichte allhier. Pro.

Falco, ein Italiäner von Benevento, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und wurde von Innocentio II. zum Notario Sacri palatii, und hernach zum Richter zu Benevento gemacht. Er ſchrieb Chronicon beneventanum, von 1113. bis 1140, welches 1626. zu Neapolis von Anton Caracciolo heraus gegeben worden, auch in der Collectione veterum Siciliæ ſcriptorum ſtehet. Poſſev. Vo. To.

Falco (Andreas) ein Neapolitaner, gab 1648. heraus Breve relatione delli glorioſi & miracoloſi corpi ſanti, che ſono nella Tripalda. To.

Falco (Claudius) ein JCtus, und Rath des Henrici III. Königs von Franckreich, ſchrieb poemata de bellis in Gallia civilibus und ſtarb 1601. W, d.

Falco (Jacobus) ein Spanier, und Ritter des Ordens von Monteza, war ein guter Mathematicus und Poete, ums Jahr 1590. und verfertigte poemata, quadraturam circuli &c. Ant.

Falco (Jo.) ein Jeſuite von Magdeburg, gebohren 1583. führete ein ſtrenges Leben, ſchrieb in Deutſcher Sprache Memoriale divini amoris, Manuductionem ad fidem catholicam, conciones de Jeſu, Maria aliisque cœlitibus &c. und ſtarb den 24. Sept. 1626. Al. W, d.

Falco (Joh.) gebohren 1599, den 27. Nov. zu Ober-Jering, ward 1626. Diaconus in Tübingen, und bald darauf Licent. Theol. ſchrieb Leich- und Hochzeit-Predigten, eine Erklärung der Litaney, und ſtarb 1634, den 24. Febr. Fi.

Falcoburgius (Gerardus) ein ſehr gelehrter und beredter Niederländer im 16. Seculo, von Niemägen bürtig, brachte es ſonderlich in der Griechiſchen Literatur weit, ſchrieb notas in Nonni Panopolitani Dionyſiaca; carmina, und fiel in der Trunckenheit vom Pferde, daher er 1578, den 5. Sept. zu Steinfurth im 40. Jahre ſterben muſte. A. Sw.

Falcone (Benedictus) ein Neapolitaner, im 16. Seculo, ſchrieb de Syllabarum poeticarum quantitate; *un rimario, deſcrittione dei luoghi antichi di Napoli*; welche in die Lateiniſche Sprache überſetzt, und dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ einverleibet worden. To.

Falcone (Joh.) ein Neapolitaner von Monte Leone in dem 16. Seculo, ſchrieb Theorema-

ta

Digitized by Google

tiæ ex variis locis utriusque Jurisprudentiæ deprompta. To.

Falcone (Joſeph) ein Carmeliter von Piacenza, florirte um 1592. machte ſich durch ſeine Predigten in Rom, Napoli, Florentz, Piſa, Vercelli und Piacenza ſehr berühmt, und ſchrieb la Villa, oder vom Ackerbau, Cronica Carmelitana, Predigten ꝛc. Ghil.

Falcone (Scipio) ein Neapolitaner, gab 1632. heraus diſcorſo naturale delle cauſe & effetti dell' Incendio dell monte Veſuvio. To.

Falconerus (Jo.) ein Engl. Jeſuite von Dorceſter, lebte eine Zeitlang in Rom, als Pönitentiarius, wendete ſich hernach wieder in ſein Vaterland, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache refutationem errorum Joannis Thraski Puritano-Judæi; vitam B. Virginis &c. und ſt. 1657, 7. Jul. im 85. Jahre. Al. W, d.

Falconi (Celſus) ein Profeſſor, Canonicus und Prediger zu Bologna, gebohren zu Corinalto, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb memorie hiſtoriche della chieſa bologneſe.

Falconia (Proba) eine Chriſtliche Poetin von Horta, welches in dem Patrimonio Petri liegt, lebte am Ende des vierdten Seculi, war Adelphii eines Proconſulis Gemahlin, und ſchrieb den Centonem Virgilianum de Chriſto, der in denen Bibliothecis Patrum ſtehet. Fontaninus in antiquitatibus Hortæ.

de Falconibus (Æneas) ein JCtus von Magliano aus Abruzzo in dem 16 Seculo, ſchrieb tractatum utiliſſimum reſervationum papalium. To.

de Falconibus (Joſeph.) ein berebter Carmeliter-Mönch zu Ende des 16. Seculi, von Plaiſance bürtig, machte ſich zu Florentz, Piſa und andern Orten ſehr beliebt, und ſchrieb ein Chronicon ſeines Ordens, verſchiedene Reden ꝛc. Ghil. Poſſev.

Falconieri oder Falconerius (Octavius) ein Römer, hat ein Buch von athletiſchen Aufſchrifften, und eine Diſſertation von einer apameiſchen Medaille, von der Waſſerfluth zu Noä und Deucalionis Zeiten, verfertiget, und iſt 1676. geſt. W, d. HL.

Falconius (Hear.) ein hurtiges und munteres Mitglied der Academie Humoriſtarum zu Rom, zu Ende des 16. Seculi, hat ſich niemahls, auſſer der Eſſens- und Schlaffens-Zeit zu Hauſe antreffen laſſen, und verſchiedene Gedichte unter dem Nahmen Falci, eines Hirten an der Tiber, zum Druck befördert. Man. Er.

Falconius (Joh.) ein Spaniſcher Mönch, von dem Orden de la Mercy, gebohren zu Fiſtana bey Guadix 1596 hat ſacro monumento, vita de dios, mementos de la miſſa, und andere Sachen geſchrieben, welche in 8. zuſammen heraus kommen ſind, und iſt 1638. geſtorben. Ant.

Faletti, ſiehe Phaletti (Hieronymus)

Falkenburgius (Gerardus) ſiehe Falcoburgius.

Fallopius (Gabriel) ein berühmter Medicus, gebohren zu Modena 1490. oder nach anderer Meynung 1523. iſt faſt gantz Europam durchreiſet, von einer ſtarcken Leibes-Conſtitution geweſen, und hat in der Aſtronomie, Philoſophie, Botanic und Anatomie eine groſſe Wiſſenſchafft erlanget, wie ſolches die von ihm erfundenen tubæ Fallopianæ bezeugen, daher ihm zu Padua die profeſſio anatomiæ und nachgehends die lectura ſimplicium aufgetragen wurde. Er hat inſtitutiones anatomicas, obſervationes de venis, commentarium in Hippocratis librum de vulneribus capitis, methodum conſultandi &c. geſchrieben, und iſt 1563. geſtorb. PB. Ghil. Tom. Caſt. Teiſſ.

Faltonia Proba (Valeria) ſiehe Falconia.

Fannius (Cajus) ein Quæſtor und Prætor in Rom, hat A. R. 614. gelebet, und unter dem berühmten Stoiſchen Philoſopho Panætio ſeine Wiſſenſchafft erlernet, auch eine Hiſtorie verfertiget. K. Plu. Vo. B.

Fannius (Cajus) ein Lateiniſcher Scribent zur Zeit des Kayſers Trajani, hat 3. Bücher von den Fällen derjenigen, welche von dem Kayſer Nerone entweder getödtet oder verjaget worden, geſchrieben. B. Plinius in epiſtolis.

Fannius Quadratus, ein Lateiniſcher Poet, zur Zeit des Kayſers Auguſti, iſt nach Horatii Bericht in Verſen unglücklich, aber ein deſto beſſerer Schmarotzer geweſt. Horatius. B.

Fanshaw (Richard) ein Engliſcher Ritter von einer vornehmen Familie aus Derbyshire, war bey Carolo I. und II. Staats-Secretarius, und wurde etliche mahl als Abgeſandter in Spanien und Portugall geſchicket. Er verfertigte lettres originales durant les ambaſſades en Eſpagne & en Portugal, avec diverſes lettres & les reponſes des principaux miniſtres d'etat d'Angletere, d'Eſpagne & de Portugal; worinnen das gantze Friedens-Negotium zwiſchen dieſen 3. Cronen enthalten; wie auch unterſchiedene Engliſche Gedichte, und Uberſetzungen, als aus dem Lat. des vierdten Buchs der Æneis Virgilii und einigen Oden des Horatii, aus dem Italiäniſchen des Guarini Paſtor fido, aus dem Spaniſchen eines Hiſtoriſchen Gedichtes des Ant. de Mendoza genannt: Liebe nur um Liebe willen, aus dem Portugieſiſchen Ludovici de Camoens Luſiada, und ſtarb zu Madrit in ſeiner Ambaſſade 1666, 16. Jun. im 59. Jahr. Leb. Wo.

Fapanus (Joſeph Dominicus) ein Neapolitaner von Converſano, gab 1677. Epigrammata heraus, unter dem Titul Caſtalliæ Stillolæ Trecentæ. To.

della Fara (Joh. Franciſcus) ein Neapolitaner aus Abruzzo, gab 1564. einen Tractat heraus de eſſentia infantis proximi infantiæ & proximi pubertati. To.

Fardella (Michelangelo) ein Päbſtlicher Theologus, gebohren 1650. zu Trapani in Sicilien, aus einem adlichen Geſchlechte, trat im 15. Jahr in den dritten Orden S. Franciſci, lehrte im 20. Jahr die Philoſophie, in ſeiner Geburts-Stadt mit groſſem Zulauffe, wurde Prieſter, und docirte darauf Matheſin zu Meſſina; kam 1676. nach Rom, und laß in dem Sicilianiſchen

lianiſchen Collegio über die Geometrie, hielt ſich aber hernach einige Jahre zu Paris auf, wo er ſich in der Carteſianiſchen Philoſophie übte. Nach einiger Zeit wurde er nach Rom beruffen, erhielt in dem Collegio Sapientiæ den Doctor-Titul, und ward Profeſſ. Theol. Scholaſt. & moral. in dem Kloſter S. Coſmæ und Damiani. Kurtz darauf richtete er eine Academiam phyſico-experimentalem auf, wurde vom Hertzog von Modena zu der neuen Academie daſelbſt beruffen, die Philoſophie und Geometrie zu lehren; gieng aber endlich nach Venedig, legte den Orden ab, und unterwieß junge Edelleute. 1694. ward er zum Prof. Aſtronom. & Meteor. nach Padua, und 1700. zum Prof. Philoſophiæ primario beruffen, nahm den Gradum in der Philoſophie und Medicin an, wurde auch in der letzten Prof. Primarius. 1709. gieng er nach Barcelona, und wurde Kayſer Caroli VI. Theologus und Mathematicus mit einer Penſion von 2000. Thlr. 1712. ward er vom Schlage gerührt, verlohr das Gedächtniß nebſt dem Gebrauch faſt aller Sinnen, erholte ſich aber, und gieng nach Neapolis, Padua, und Venedig. 1718. rührte ihn der Schlag zum andern mahle zu Neapolis, worauf er bald geſtorben, nachdem er Syſtema univerſæ Philoſophiæ; theoriam univerſæ uſualis mathematicæ; libros de natura animæ humanæ, Briefe und verſchiedene noch nicht gedruckte Schrifften hinterlaſſen. Gi.

de la Fare, ein Frantzöſiſcher Marquis, war bey Ludovico XIV. wohl gelitten, und erhielt die Stelle eines Sous Lieutenants, unter denen Gens d'armes des Dauphins, wurde aber nachgehends an ſeiner fernern Beföderung von Louvois gehindert; weswegen er ſeine Bedienung verkauffte, und als ein Privatus lebte. Er ſchrieb memoires & reflexions ſur les principaux evenemens du regne de Louis 14, & ſur le caractere de ceux, qui y ont eu la principale part, und ſtarb 1714. Leb.

Farellus (Wilhelmus) ein Sohn eines Edelmanns aus Dauphine, und berühmter Reformirter Prediger, gebohren 1489. zu Gap, erhielt anfangs durch Jac. Fabrum Stapulenſem eine Verrichtung in dem Cardinals-Collegio, und wurde nachgehends nach Meaux zum Prediger beruffen; muſte ſich aber wegen der Verfolgung weg begeben, da er ſich denn zu Straßburg, Zürch, Bern, Baſel, Mumpelgard, Genff, Neuſchatel und Metz aufgehalten, auch wegen ſeiner Hitze und Eifers unterſchiedene mahl vertrieben worden. Endlich ſtarb er 1565, 13. Septemb. zu Neuſchatel, und hinterließ themata quædam Baſileæ Latine & Germanice edita, diſputationem Beroæ habitam, *de la ſainte Cene du Seigneur. & de ſon teſtament*, nebſt andern Schrifften. V. Seck. Ad. B.

Faret (Nic.) ein Mitglied der Frantzöſiſchen Academie, von Bourg in Breſſe bürtig, kam ſehr jung nach Paris, und wurde Königlicher Secretarius, gab einen honnête homme, eine Frantzöſiſche Uberſetzung des Eutropii, und verſchiedene Briefe heraus, verfertigte auch das Leben Hertzogs Renati II. von Lothringen, ingleichen die Memoiren des Grafen von Harcourt, und ſtarb 1646. im 46. Jahr ſeines Alters zu Paris. Hiſt.

Farias (Albertus de) ein in der Scholaſtiſchen Theologie wohl erfahrner Carmeliter aus Spanien, lebte um 1542. und ſchrieb Lecturas Theologicas, Dialogos mixtæ phraſis, in quibus S. Scripturæ Hebraiſmos & Græciſmos enodat. Ant.

de Faria (Baſilius) ein Carmelit von Liſſabon, aus adelichen Geſchlechte, diente an der Kirche zu Evora, ſchrieb de ceremoniis Miſſæ, vitam S. Brunonis, artem brevem latinæ linguæ, und ſtarb 5. April 1625. W, d. Ant.

Faria de Souſa (Emanuel Severinus) ein Portugieſiſcher Ritter, gebohren zu Evora 1590. gieng mit dem Marquis von Caſtel Rodrigo nach Rom, ließ auch aus Liebe zu den Studien öffters ſein Glück fahren, wurde endlich Cantor in der Biſchöflichen Dom-Kirche zu Evora, und ſtarb 1650. nachdem er diſcourſos morales y politicos, imperio de la China, epitome de las hiſtorias Portugeſas, und andere Schrifften heraus gehen laſſen. Ant.

de Faria (Thomas) ein Carmeliter-Mönch von Liſſabon, zu Ende des 17. Seculi, hat ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in Sprachen ein groſſes Anſehen zu wege gebracht, und iſt endlich Biſchoff in Africa geworden, darauf er wenige Zeit hernach geſtorben, und eine Beſchreibung derjenigen Sachen, ſo zu ſeiner Zeit vorgangen, hinterlaſſen. Ant. HL.

Farinacius (Proſper) ein berühmter JCtus, gebohren zu Rom 1554, 30. Octobr. wurde, nachdem er zu Padua in den geiſt- und weltlichen Rechten ſtudiret, zu Rom der erſte Advocat; ſtraffete die Verbrechen ſcharff, ob er gleich wider die Geſetze der Keuſchheit und andere ſchändlich ſündigte; ſahe auch, wo er Practiquen machen und Geld zuſammen bringen konte, war aber dabey verſchwenderiſch. Pabſt Clemens VII. pflegte von ihm zu ſagen: Farina iſta bona eſt, vel pollis potius; ſed non ſaccus, cui ille includitur, ſchrieb de hæreſi, de immunitate Eccleſiarum, de contractibus, de teſtibus, de furtis, conſilia, & deciſiones varias, und ſt. 1618, 30. Oct. Man. Er. Thom. Ghil. Cra.

Faringdon (Ant.) ein Engl. Prediger, der von den Presbyterianern viel ausſtehen muſte, gab 3. Tomos Engl. Predigten in fol. heraus, und ſt. 1658. Wo.

Farinier (Wilhelm) ein General des Franciſcaner-Ordens und Cardinal, wie auch Prior in der Diöces von Pamiers, von Gourdon in Franckreich bürtig, hat zu Toulouſe ſtudiret, und die Doctor-Würde erhalten, auch in einer Zuſammenkunfft der Geiſtlichkeit beſchloſſen, denen conſtitutionibus Bonaventuræ, welche dannenhero conſtitutiones Wilhelmi Farinier genennet worden, nachzuleben; hat überdiß von Wechſel und Wucher und andern Sachen geſchrieben, und iſt zu Avignon 1361. geſt. Ol. Au. Wa.

Farinula (Nic.) ein Cardinal aus dem Dominicaner-Orden von Rouen, wurde wegen ſeiner vortreflichen Wiſſenſchafft in der Gotts-Gelahrtheit vom Könige Philippo Pulcro zum Beicht-Vater erwehlet, und ſt. zu Lion 1323. Au.

Farnabius (Thomas) ein gelehrter Criticus, gebohren zu Londen 1575. war von einem muthigen Naturel, und gieng, da er wegen der Religion Engelland verlaſſen muſte, nach Spanien in ein Jeſuiter-Kloſter, machte ſich aber wegen harter Diſciplin wieder davon, that 1595. mit Franc. Drake eine weite Reiſe, und verrichtete hernach als Soldat Dienſte in den Niederlanden, die er aber wegen groſſer Armuth verließ, ſich nach Weſt-Engelland begab, und in Cornwall den Kindern das ABC, hernach aber zu Martock in Sommerſetshire, und ſo denn in Londen unter dem Nahmen Thom. Bairafe, ſo das Anagramma von Farnabie, die Grammatic und Humaniora mit groſſen Zulauff lehrte, ſo daß kein Schul-Mann iemahls mehr Diſcipul gelaſſen, als er. Bey den innerlichen Trublen 1643. hielten ihn die Republiquainer wegen eines Aufſtands zu Tunbridge verdächtig, weil er geſagt, es wäre beſſer einen, als 500. Könige haben; weswegen er ins Gefängniß geſetzt wurde, darinn er 1647. geſtorben. Er gab Tabulas Græcæ linguæ, Syntaxin, Indicem Rhetoricum & Poeticum, florilegium Epigr. Græc. Epiſtolas varias ad Doctiſſimos viros, und Notas über den Terentium, Martialem, Virgilium, Ovidium, Horatium, Juvenalem, Perſium und andere Lateiniſche Poeten heraus. Wo. B.

Farneſe (Alex.) ſiehe Paulus III.

Farneſius (Alexander) ein Nepote Pauli III. Cardinal, Ertz-Biſchoff von Avignon und Montreal, Biſchoff zu Parma, Jaen ꝛc. gebohren zu Rom 1520. hat zu Bologna ſtudiret, und iſt, nachdem er unterſchiedene geiſtliche Würden erhalten, als Nuncius nach Franckreich geſchickt worden, hat auch einige Briefe von ſeinen Verrichtungen hinterlaſſen. Er hat den Kayſer Carolum V. in die Niederlande begleitet, und ſich auf dem Reichs-Tage zu Worms mit eingefunden, iſt auch ein ungemeiner Liebhaber der Wiſſenſchafften und aller guten Künſte geweſen, und 1589, 2. Mart. im 69. Jahr zu Rom geſtorben. Eg. Ol. Au.

Farneſius oder Furnius (Henricus) ein Profeſſ. Elogu. zu Pavia, von Lüttich bürtig, hat das Recht, die Beredſamkeit und Sprachen zu Pavia mit groſſem Ruhm gelehret, de ſimulacro Reipublicæ, epitomen orbis terrarum, de ſui cognitione & oſtentis, de imitatione Ciceronis in conſcribendis epiſtolis, de verborum ſplendore & delectu, epiſtolas &c. geſchrieben, und iſt 1601. oder 1613. oder auch 1619. zu Pavia geſtorben. W, d. A. Ghil. Sw.

Farra (Alex.) ein Mitglied der Academie degli Affidati, und Gouverneur von Aſcoli und Caſal, im 16. Seculo, von Caſtellazzo im Mayländiſchen bürtig, hat anfangs einen Soldaten abgegeben, ſich aber nachgehends zu Pavia auf die Rechte geleget, und il Settenario, miracoli d'amore, della divinità dell' huomo, und dell' ufficio di Capitano Generale geſchrieben. Ghil.

Faſanus (Franciſcus) ein Clericus regularis von Neapolis, ließ 1621. drucken la riforma del Chriſtiano. To.

Faſanus (Laurentius) ein Minorit von Neapolis, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb Arcana theologica & philoſophica; lumen agonizantium. To.

Faſanus (Mathias) ein Neapolitaner von Oltato, war unter denen Dominicanern Profeſſor Theologiä, und ſchrieb 1607. lume e ſpecchio delle virtu. To.

Faſchius (Auguſtinus Henricus) ein Medicus, iſt zu Arnſtadt 1639, 19. Februar. gebohren, und zu Jena Doctor und Profeſſor Botanices, Chirurgiä und Anatomices, wie auch Fürſtlicher Sächſiſcher Leib-Medicus worden, worauf er 1690, 22. Januar. geſtorben, und verſchiedene Diſputationes hinterlaſſen. Z. W, d.

Faſchius (Remaclus) ſiehe Fuſchius.

Faſcitellus (Honoratus) ein Italiäniſcher Poet, gebohren zu Neapolis, wurde ein Mönch zu Mont Caſin, und hernach von Julio III. zum Biſchoff gemacht; wohnte dem Concilio Tridentino bey, und ſtarb 1564. zu Rom. Es ſtehen viel von ſeinen Gedichten in denen Deliciis Italorum poetarum. To. PD.

Faſeolus (Jo.) ein Profeſſor von Padua, blieb bey Antretung ſeiner Profeſſion in der Inaugural-Oration gleich im Anfange nach den Worten: Placuit Sereniſſimo Venetiar. Principi, placuit excellentiſſimis Gymnaſii moderatoribus ſtecken, und muſte ohne etwas weiter zu reden, von dem Catheder herunter gehen; daher die Studenten ans Auditorium ſchrieben: Per verbum placuit Faſeolus diſplicuit. Leb.

Faſolinus (Bened.) ein Cartheuſer aus Neapolis, ſchrieb tract. collectum ex ſacra Scriptura, und ſt. 8. Jun. 1635. W, d.

Faſolus (Hieronymus) ein Jeſuit von Neapoli, lehrte die Philoſophie und Theologie eine Zeitlang, commentirte in 3. partem Thomæ, und ſt. zu Neapoli 1639, 16. Febr. im 72. Jahre. Al. To.

Faſſarus (Vinc.) ein Jeſuite, gebohren zu Palermo in Sicilien 1599. lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologiam moralem, erklärete auch die Heil. Schrifft, ward Rector des Collegii zu Salerno, ſchrieb diſputat. philoſophicas de Quantitate ejusque compoſitione, eſſentia &c. de immaculata conceptione B. Virginis; meditationes de infantia, pueritia & ætate provecta Chriſti &c. und ſt. zu Palermo 1663, 29. Julii. W, d. Al.

Faſtidius, ein Britanniſcher Biſchoff, lebte im Anfange des 5ten Seculi, hinckte auf die Seite derer Pelagianer, und ſchrieb de vita chriſtiana, welche Schrifft in Auguſtini Wercken ſtehet. Gen. C O.

Fatinellus de Fatinellis, ein Italiäniſcher JCtus, gebohren 1627, 14. Septemb. zu Lucca, wurde 1654. J. U. Doctor, und gieng darauf mit dem Cardinal Acciajuoli, da er als Legat nach Ferrara reiſte, zweymahl als Auditor generale, Richter der Schatz-Kammer, und Civil-Lieutenant mit an gedachten Ort. Nach ſeiner Zurückkunfft machte ihn Innocentius XII. zum Beyſitzer zu Campidoglio, wie auch zum Referendariu beyder Signaturen, Präſidenten der Apoſtoliſchen Kammer, und Votanten der Signatur; Clemens XI. aber zum Clerico der Apoſtoliſchen Kammer, und zum Prälaten der Congregation de' Baroni. Er ſchrieb de referendariorum votantium ſignaturæ collegio; de translatione penſionis, und reſponſa juris; obſervationes ad Conſtitutionem XLI. Clementis VIII; vitam beatæ Zitæ, und ſtarb 1719. zu Rom. NZ.

Fatius (Julius) ein Italiäniſcher Jeſuite aus Neapolis bürtig, trat 1555. im 18. Jahre in den Jeſuiter-Orden, verwaltete in demſelben einige wichtige Ehren-Aemter, inſonderheit die Stelle eines Provincials in Sicilien; ſchrieb de mortificatione paſſionum; mortorium, nebſt andern Wercken in Ital. Sprache, und ſt. zu Monreale in Sicilien 1596, 9. Jan. im 63. Jahre. Al. M.

Fatius (Julius) ein Jeſuit von Neapolis, lebte in dem 16. Seculo, und ſchrieb il mortorio della mortificatione delle noſtre paſſioni, e de pravi affetti, welches letzte Buch hernach in Lateiniſcher Sprache gedruckt worden. To.

de Favaronibus (Auguſtinus) ſonſt Auguſtinus Romanus genannt, ein General der Auguſtiner-Münche, Biſchoff zu Ceſenna in Romagna, und endlich Ertz-Biſchoff zu Nazareth und Barletta im Neapolitaniſchen Königreiche, war von Rom bürtig, und ſchrieb Anmerckungen über die Offenbahrung Johannis, Epiſteln Pauli, und den Magiſtrum ſententiarum, ingleichen einige tractate de peccato originali, de poteſtate Papæ, de ſacramento divinitatis Chriſti & Eccleſiæ &c. worauf er 1443. oder 1445. geſtorben. Man. T. Ug.

Fauchet (Claudius) ein Präſident bey dem Rath, welcher über die Müntzen geſetzet iſt, im 16. Seculo, von Paris bürtig, hat eine Uberſetzung des Taciti ins Frantzöſiſche, origines des chevaliers, armoiries & heraux, recueil de l'origine de la langue & poeſie Françoiſe, les antiquitez Gauloiſes, und andere Schrifften hinterlaſſen, welche zu Paris und Geneve zuſammen gedruckt ſind. Es iſt aber ſeine Schreib-Art ſo unangenehm, daß Ludovicus XIII als ihm dieſe Wercke zu erſt von ſeinem Präceptor vorgelegt wurden, ſo einen Eckel vor die Hiſtorie bekam, daß er hernach nichts weiter leſen wolte. Er ſtarb 1599. im 70. Jahre. Cr. Ve. B.

le Faucheur (Michael) ein Reformirter Prediger in Franckreich im 17. Seculo, hat zu Montpelier und Paris mit groſſer Hefftigkeit und wichtigen Beweißthümern geprediget, und verſchiedene Schrifften, als: des ſermons, un traité de l'euchariſtie contre le Cardinal du Perron, un traité de l'action de l'orateur heraus gegeben, und iſt 1657, 1. Apr. zu Paris geſt. W. d. AE. B.

Favella (Hieronymus) ein Neapolitaner, gab zu Ehren der Spaniſchen Nation, und derer Könige in Spanien 1626. eine Schrifft unter dem Titul La Filippica heraus. To.

Faulfiſch (Hieronymus) ſiehe Hieronymus Pragenſis.

Fauno (Lucio) ein Italiäner, lebte um die Mitten des 16. Seculi, ſchrieb delle Antichità della Citta di Roma; überſetzte auch einige Schrifften von Flavio Blondo in das Italiäniſche. B.

Faunr (Laur. Arthur) ſiehe Arturus.

Favoli (Hugo) von Middelburg bürtig, hat ein hodoeporicon Byzantinum, enchiridion theatri mundi, und einen Tractat unter dem Titul: Wie GOtt mit den Propheten geredet, verfertiget, worauf er zu Antwerpen 1585. im 62. Jahr geſt. A. Sw.

Favorinus, von Arles, ein Philoſophus und Redner, zur Zeit des Kayſers Adriani, hat mit ſonderbahren Ruhm zu Athen und Rom gelehret, und etliche Bücher παντοδαπῆς ὕλης ἱστορικῆς; προτεχνολογήματα ἐθνικά; περὶ τῆς Ὁμήρου φιλοσοφίας geſchrieben. Sonſt ſoll er ſich über drey Dinge gewundert haben: daß er als ein Gallier gut Griechiſch rede; als ein Verſchnittener des Ehebruchs beſchuldiget werde; und als ein Feind des Kayſers beym Leben bliebe. S. Fa.

Favorinus (Marius) ein JCtus und Poet, von Spoleto, lebte zur Zeit des Pabſt Pauli III. und recitirte in deſſen Gegenwart einſtens 2000. Nahmen nach einander her, in eben der Ordnung, wie ein anderer ſolche kurtz vorher erzehlet hatte; fieng auch, wenn er viel Verſe nur einmahl hörte, vom letzten an, und ſagte ſie rückwerts alle mit einander her; weswegen er auch von obgedachten Pabſt Memoria genennet wurde. Demſelben zu Ehren ſchrieb er einsmahls ein Carmen, welches aus 400. netten Verſen beſtand, die ſich alle von P. anfiengen. Ja.

Favorinus (Varinus) ſiehe Phavorinus.

Favour (Joh.) ein Doctor Juris von Southampton, war Friede-Richter in Halifax, und trieb dabey die Medicin, ſonderlich bey armen Leuten aus Mitleiden, predigte auch alle Sonntage, ward Cantor in der Capelle zu York, ſchrieb im Engl. Antiquitatem Eccl. Romanæ de novitate triumphum ducentem, und ſt. 10. Mart. 1624. W. d. Wo.

Faurus (Antonius) ein Ritter und Freyherr von Peroges, gebürtig von Buurg en Breſſe, ſtudirte zu Turin, wurde von dem Hertzog zu Savoyen zum Ober-Richter von Breſſe, ferner zum Raths-Herrn von Savoyen, alsdenn zum Präſident des Raths über das Hertzogthum Genevois, und endlich zum Oberſten Präſidenten des Raths von Chambery gemacht; ſchrieb conjecturarum lib. 20; de erroribus pragmaticorum & interpretum juris chiliades in 4. tomis &c. und ſt. 1624. im 67. Jahre. HL.

Digitized by Google

Fauſina (Jo, Caſp.) ein Doctor und Prof. Medic. zu Heidelberg, war Churfl. Leib-Medicus, ſchrieb unterſchiedene diſſertationes medicas, und ſt. 1. Apr. 1671. W, d.

Fauſt a Stromberg (Joh Salentius) ein Doctor Juris, war anfangs am Maynziſchen, hernach am Bayeriſchen Hofe Rath, wurde nach dieſem Aſſeſſor im Kayſerlichen Cammer-Gericht zu Speyer, ſtarb 21. Jan. 1666. und hinterließ einen Tractat de criminibus. W, d.

Fauſtinus, ein Diaconus oder Prieſter im 4. Seculo. hat es mit Urſicino wider Damaſum, und mit den Luciferianern gehalten, und in einem libello precum den Luciferum Calaritanum vertheidiget, auch ein Buch de Trinitate oder de fide contra Arianos geſchrieben. K. Gen. C. T.

Fauſtius (Jo.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Straßburg 1632, 22. Sept. wurde, nachdem er daſelbſt unter Anführung der berühmteſten Theologorum ſtudiret, auch andere Deutſche Academien beſuchet, Paſtor der Kirchen zu Enſisheim, Profeſſor Logices und Metaphyſices zu Straßburg, wie auch nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä, Decanus des Capituls zu St. Thomas, und Inſpector des Collegii Wilhelmitani daſelbſt. Er ſchrieb verſchiedene Philoſophiſche und Theologiſche Diſputationes, und ſtarb als Rector Magnificus jähling an einem Schlag-Fluſſe 1695, 30. Jun. Pi. AE.

Fauſtius (Iſaacus) ein Bruder des vorigen, und Profeſſor der Theologie, Präſes bey dem Kirchen-Convent, und Probſt bey dem Capitul zu St. Thomas in Straßburg, wurde daſelbſt 1631, 10. Jun. gebohren, kunte die Hebräiſche und Griechiſche Sprache ſo fertig reden, daß er dieſelben offt im Diſputiren mit untermengte, beſuchte Holland, Dänemarck, Schweden, Ober- und Nieder-Sachſen, und machte ſich zu Roſtock mit dem berühmten Dorſcheo bekannt, ſchrieb nachgehends verſchiedene Diſputationes, eine Exercitation über das Colloquium zu Caſſel, unter dem Titul: Irene Sirene, und ſtarb 1702, 30. Novemb. Pi. AE.

a S. Fauſto (Bartholom.) ein Sicilianiſcher Mönch aus der Congregation S. Bernhardi, ließ 1633. zu Neapolis eine weitläufftige Theologiam moralem drucken. To.

Fauſtus, ein Biſchoff zu Apollonias um das Jahr 484. ſchrieb eine Epiſtel wider Petrum Fullonem, darinn er die Gebets-Formul, ſo jener an das Triſagion angehenckt, als ketzeriſch und gotteslaͤſterlich verwirfft. Sie ſtehet in denen tomis Conciliorum Griechiſch und Lateiniſch. C.

Fauſtus, ein Abt in dem Kloſter auf der Inſul Lerins, und nachgehends Biſchoff zu Rietz, aus der Provintz Bretagne bürtig, im 5. Seculo, iſt der Meynung der Semi-Pelagianer zugethan geweſen, und hat eine epiſtolam ad Lucidum presbyterum; libellum de creaturis, quod in illis nihil ſit incorporeum; libros 2. de gratia Dei & libero arbitrio; desgleichen die zwey Bücher de Spiritu Sancto, welche man gemeiniglich Paſchaſio zuſchreibet; wie auch die Homilien, die man Euſebio Emiſſeno zueignet ꝛc. heraus gegeben. Dieſe Schrifften ſtehen in der Bibliotheca Patrum. Oudin hat eine neue Auflage derſelben unter der Hand gehabt, iſt aber darüber geſtorben. Gen. Iliodor. AS. O. Sa. T.

Fauſtus, ein Biſchoff in Africa, zu Anfang des 5. Seculi, aus der Stadt Milevis in Numidien bürtig, hat die Lehre der Manichäer mündlich und ſchrifftlich vertheidiget, dannenhero er in eine Inſul relegiret, doch aber bald wieder reſtituiret wurde. H. HL.

Fauſtus, ein Schüler Benedicti, und Mönch von Monte-Caßino im 6. Seculo. Man eignet ihm das Leben des Abts Mauri zu, welches in denen Actis Sanctorum ſtehet. Es iſt aber wahrſcheinlich, daß es erſt im 9 Seculo von Odone, Abbate Glanuofolienſi verfertiget worden. Sig. O.

Fauſtus, ein Prieſter, hat das Leben des Severini, eines Abts im Kloſter de Saint Maurice de Chablais beſchrieben. HL.

Fauſtus (Jo) ein berühmter Schwartz-Künſtler, gebohren zu Anfang des 16. Seculi, (deſſen Leben zwar von einigen in Zweiffel gezogen, von andern aber, die zu gleicher Zeit gelebet, angeführet wird) zu Knitlingen, einem Städtgen in Schwaben, oder nach anderer Meynung in der Grafſchafft Anhalt; hat anfangs die Theologie, nachgehends aber die Medicin und Wahrſager-Kunſt mit deſto gröſſern Eifer getrieben, und ſich gantz den Zauber-Künſten und Beſchwerungen der böſen Geiſter ergeben, auch mit dem Teuffel auf 24. Jahr lang einen Bund gemacht, doch endlich ein Ende mit Schrecken genommen, indem ihn der Teuffel in dem Dorffe Rimlich, zu Nachts zwiſchen 12. und 1. Uhr, in dem 41. Jahr ſeines Alters an die Wände geſchmiſſen, daß das Gehirne daran kleben geblieben, und alle Glieder grauſamlich zerſtümmelt ſeyn ſollen. Es wird ihm ein Tractat von der Necromantie, der Höllenzwang genannt ꝛc. beygeleget. Neuman diſſ. de Joh. Fauſto. HL.

du Fauz (Paſchal) ſiehe Robin.

Faxardo (Didacus Jannez) ein JCtus, von Madrit, lebte im Anfange des 17. Seculi, war advocatus Pauperum in ſeiner Geburts-Stadt, und ſchrieb de legitimatione per ſubſequens matrimonium; reſolutionem ſuper renunciationis revocatione factæ a Regulari ſi Epiſcopus fiat. Ant.

Faxardo (Didacus) ſiehe Saavedra.

Faxardo (Franciſcus de Luque) ein Spaniſcher Prieſter zu Sevilien, lebte um 1616. und ſchrieb etliche geiſtliche, moraliſche, politiſche und hiſtoriſche Wercke. Ant.

du Fay (Petrus) ein Niederländiſcher Theologus, lebte 1625. ward Prior in ſeiner Vater-Stadt, und ſchrieb de pœnitentia; de pretioſiſſimo ſanguine Salvatoris noſtri J.C. qui Brugis adſervatur. A.

Faya (Alex.) von Savona aus Italien, trat 1591. in den Jeſuiter-Orden, ward Coadjutor ſpiritualis, ſchrieb in Spaniſcher Sprache Exempla virtutum & vitiorum in 3. Tomis, und

 ſtarb

ſtarb endlich zu Lima in Indien 1640, 9. Nov. im 78. Jahre. Al. Ant.

Faydit (Anſelmus) ein Poet aus der Provence, von Limoſin, oder wie andere wollen, von Avignon, hat ſich bey Hofe durch Comödien groß Geld erworben, auch, ungeachtet ſeines unordentlichen Lebens, die Gunſt der vornehmſten Perſonen erhalten. Er hat ein Gedichte von dem Tode des Königes Richardi, wie auch verſchiedene Comödien verfertiget, und iſt 1220. an dem Hof des Marquis Bonifacii von Montferrat geſt. Cr. Ve.

Faye (Jac.) ein Herr von Eſpeiſſes, Präſident bey dem Parlamente zu Paris, und gröſſeſter Staats-Miniſter, gebohren zu Paris 1543, 6. Jan. wurde nach Polen, Ferrara und Venedig geſchickt, erhielte die Stadt Tours in Königlicher Devotion, ſuchte auch Paris wiederum darunter zu bringen, hinterließ einige Reden, und ſtarb an einem hitzigen Fieber zu Senlis 1590, 20. Sept. Sam.

Faye (Jo.) ſiehe Faita.

Fayon (Jo.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, war Prælector oratoriæ & ſacræ Script. ſchrieb poëmata de Ludovico XIII. Rege, und ſt. 7. Nov. 1667. W, d.

Fayus (Antonius) ein Frantzoſe, ward Theologiä Doctor zu Geneve, ſchrieb commentaria in Eccleſiaſt. epiſt. ad Romanos, in I. ad Timoth. &c. und ſtarb im Auguſt. 1616. W, d.

Fazellus (Thomas) ein Prediger-Mönch und Provincial ſeines Ordens, von Sava in Sicilien bürtig, hat eine Hiſtorie von Sicilien, nebſt andern Wercken hinterlaſſen, und iſt 1571. geſt. K. H. HL.

Featlæus (Dan.) ſiehe Fairclough.

Febadius, ſiehe Phebadius.

le Febvre (Ludovicus Chantereau) ſiehe Chantereau.

le Febvre (Turrianus) ein Jeſuite, geb. zu Dovay 1608. ſchrieb elogia ſanctorum, opuſcula varia; Lebens-Beſchreibungen ꝛc. überſetzte verſchiedene Wercke ins Frantzöſiſche, gab anfänglich einen Prediger ab; muſte aber, weil er ſich eine Ader zerſprenget, nachgehends das Predigen unterlaſſen, und ſt. zu Dovay 1672, 28. Jun.

Fechnerus (Joh.) ein Schleſier, war 52. Jahr Rector und Profeſſ. in den Gymnaſiis zu Budißin und Breßlau, ſchrieb ſylvam Elyſiam ſ. delicias Sileſiæ inferioris &c. und ſtarb 20. Mart. 1686. W, d.

Fecht (Johann) ein Lutheriſcher Doctor Theologiä, gebohren 1636, 25. Decembr zu Sultzberg in der Pfaltz. Bald nach ſeiner Geburt muſte ſeine Mutter wegen des Krieges mit ihm nach Baſel fliehen, woſelbſt ſie ſich über acht Jahr aufgehalten. Er ſtudirte zu Durlach, Straßburg, Heydelberg, Tübingen, Jena, Leipzig, Wittenberg und Gieſſen. Nach vollendeten Studiis wurde er zum Paſtore in Langendentzlingen, wie auch zum Præſide derer Conventuum Synodalium im Marggrafenthum Hochberg beruffen, und ſeinem Vater als Superindenten daſelbſt adjungiret; nach zwey Jahren zum Hof-Prediger und Profeſſore der Hebräiſchen Sprache und Philoſophie zu Durlach; nachgehends aber zum Ober-Hof-Prediger und Profeſſore Theologiä an gedachtem Gymnaſio beruffen. Als ihn hierauf der Frantzöſiſche Krieg nöthigte, ſich nach Calbe zu retiriren, machte ihn der Hertzog von Mecklenburg zum Profeſſore Theologiä, Superintendenten und Conſiſtorial-Rath zu Roſtock, bey welcher Bedienung er den Titul eines Kirchen-Raths bey dem Marggrafen zu Baden, nebſt andern Gnaden-Bezeigungen behalten. Als er zu Roſtock die erſte Diſputation de Miſſa hielt, wohnete der Hertzog Guſtav Adolph von Mecklenburg derſelben einige Stunden lang in Perſon bey. Er ſchrieb noctes Chriſtianas; ſchediaſmata ſacra; ſcrutinium profligatæ ex Eccleſia hæretificationis; epiſtolas antiprædeſtinatianas; tractatum de ſtatu damnatorum; ſupplementum hiſtoriæ Eccleſiaſticæ Seculi XVI; de ſacrificio miſſæ repræſentativo; philocaliam ſacram; diſquiſitionem de vera irregenitorum notitia; de ordine modoque gratiæ divinæ in converſione hominum; hiſtoriam indifferentiſmi; kurtze Nachricht von der Religion der heutigen Griechen, nebſt viel Diſputationen, Reſponſis und Vorreden, und ſtarb 1716, 5. May. Pro.

de Feckenham (Jo.) hieß ſonſt Howman, nahm aber dieſen Nahmen an, weil er von armen Eltern in einem Hauſe nahe an dem Walde zu Feckenham in Worceſtershire gebohren war. Er war ein Benedictiner, und diſputirte offt mit den Proteſtanten, war iedoch dabey gar gelaſſen, und intercedirte bey der Königin Maria vor die Eliſabeth, unter deren Regierung er doch ins Gefängniß muſte, darinnen er auch 1585. ſtarb. Er ſchrieb im Engliſchen einige Streit-Schrifften und Predigten. Wo.

Fedeli (Aurelia) eine Italiäniſche Jungfrau und Comödiantin, im 17. Seculo, welche einige Comödien geſchrieben, die unter dem Titul Rifiuti di Pindo zu Paris 1666. gedruckt ſeyn. Ju.

Federle (Guilielm.) ein Deutſcher Jeſuit von Pfreimt aus Bayern, war des Ertz-Hertzogs Leopoldi von Oeſterreich Hof-Prediger, that mit demſelben eine Reiſe in Italien, gab nachgehends ein Buch hiervon heraus unter dem Tit. Germanicus Veridicus, und ſt. zu Presburg 1638, 4. May. Al.

Fegræus (Torbernus) ein Probſt und Paſtor zu Marienſtadt aus Schweden, ſchrieb diſſertationem de lingua novi Teſtamenti &c. und ſt. 30. April 1689. W, d.

Fehlavius (Georg) ein Dantziger, ward in ſeiner Vater-Stadt Paſtor an der Marien-Kirche 1651. und ſtarb daſelbſt 1672, 9. Decemb. im 49. Jahre. Er edirte auſſer einigen Caſual- und Leichen-Predigten, ein Enchiridion de ſtatu & ritu eccleſ. Græcæ, ſo er aus dem Griechiſchen ins Latein überſetzt, mit Anmerckungen. Doch iſts nur der erſte Theil,

der

Digitized by Google

der andre aber iſt in MSC. vorhanden. Leb. W, d.

Fehmel (Amandus Gotthold) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1688, 30. Jul. zu Leipnitz in der Inſpection Colditz, ſtudirte zu Leipzig, allwo er auch Magiſter worden; kam 1712. als Director der Ritter-Academie nach Brandenburg, wurde darauf Fürſtlicher Sächſiſcher Kirchen- und Conſiſtorial-Rath, und des Gymnaſii zu Hildburghauſen Director; ferner Theologiä Doctor zu Altorff, und endlich Beicht-Vater, Ober-Hof-Prediger, General-Superintendens, wie auch Gymnaſii Scholarcha und Theol. Prof. Publ. zu Hildburghauſen; ſchrieb viel feine Diſſertationes de catacumbis romanis; de errorum criteriis circa religionem, communibus; de criteriis veræ religioni communibus; de conſiliis irenicis; de conſtitutione unigenitus &c. und ſtarb 1721, 22. Jul. Sein Leben hat Herr Profeſſor Johann Chriſtoph Otto in einer Oration beſchrieben.

Fehrius (Jo. Michael) ein Doctor Medicinä, gebohren 1620, 9. Mav zu Kitzingen in Francken, war Präſes im Collegio Naturæ Curioſ. Kayſerlicher Leib-Medicus, Burgemeiſter und Phyſicus zu Schweinfurt, und ſt. 15. Novemb. 1688. Man hat von ihm Abſynthii hiſtoriam medico-chymicam, und ſehr viel Obſervationes, ſo in den Actis Naturæ Curioſ. zu finden. W, d.

Feierabent (Stephanus) ein Doctor Juris, Advocat, und endlich Syndicus in der Schwäbiſchen Stadt Heilbrunn, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und ſchrieb ein Gedicht unter dem Titul de Feirabetho omnium rerum ſocio ac fine, carmen temporarium, welches der Herr Herman von der Hardt 1699. auf Befehl Hertzog Rudolphi Auguſti zu Braunſchweig wieder auflegen laſſen.

Feigius (Theophilus) ein Deutſcher, war ein gecrönter Poet, Vice-Superintendens in denen Fürſtenthümern Liegnitz und Wolau, und Aſſeſſor im Conſiſtorio, ſtarb 23. Nov. 1652. und hinterließ Leich-Predigten und Abdanckungen. W, d.

Feithius (Everhardus) von Elburg in Geldern, im 16. Seculo, hat in den Humanioribus unvergleichliche Progreſſen gemacht, die Griechiſche und Hebräiſche Sprache aus dem Grunde innen gehabt, auf der Reformirten Academie zu Bearn ſtudiret, und die Griechiſche Sprache in Franckreich gelehret. Als er nach Rochelle gereiſet, hat er ſich verlohren, daß man nicht erfahren können, wie es mit ihm zugangen. Er hat antiquitates Homericas, Rempublicam Athenienſium und antiquitates Atticas hinterlaſſen. B.

Felbinger (Jeremias) ein Deutſcher, war an einem gewiſſen Orte Rector, ward aber wegen angenommener Arrianiſchen Lehre ſeines Dienſtes entſetzet. Als er nun nirgends Ruhe fand, gieng er nach Holland um 1687. lebte im armſeligen Zuſtande, halff ſich mit Informiren fort; wolte aber durchaus nicht zu den Socinianern treten, ſondern blieb bey der Lehre des Arrii beſtändig. Auf die Lutheraner, von welchen er ausgegangen, war er übel zu ſprechen, weil er von ihnen verfolget worden, ſo gar, daß er unter andern vor der Sonnen Untergang aus Helmſtädt weichen müſſen, weil er einigen Studioſis ſeine Schrifften gegeben hatte; und wolte aus ſeinen Verfolgungen ſchlieſſen, daß er müſte ein wahrer Chriſt ſeyn. Er ſchrieb demonſtrationes Chriſtianas; die Lehre von GOtt, und Chriſto und dem Heil. Geiſt; Chriſtliches Hand-Büchlein; Epiſtolam ad Chriſtianos, welche die Socinianer mit ihren eigenen Worten refutiret; Vorläuffer übers Alte Teſtament; Politicæ Chriſtianæ Compendium; einige Schul-Bücher; eine hochdeutſche Uberſetzung des Neuen Teſtaments, nach Curcellæi Anleitung, welche an manchen Orten ſehr wunderlich lautet, weil ſie von Wort zu Wort gemacht iſt ꝛc. Ben.

zum Felde (Albert) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1675, 9. Sept. zu Hamburg, ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg und Kiel, wurde 1704. Prediger in Tönningen, 1709. aber Profeſſor Theologiä, Logices und Metaphyſices zu Kiel; worzu er 1712. das Amt eines Paſtoris Primarii an der Nicolas-Kirche bekam. Er ſchrieb ſtricturas anti-boſſuetianas; Inſtitutiones theologiæ moralis; Analecta diſquiſitionum ſacrarum; politicam ſacram; diſſert. de ſimplicitate theologiæ; de enallage Scripturæ S.; de ſale inſulſo pontificiorum; de ſubſcriptionibus theologicis &c. &c. und ſtarb 1720, 27. Decemb. Bll.

Felibien (Andr.) ein Herr von Avaux und Javeray, wie auch Königlicher Rath und Hiſtoriographus, von Chartres bürtig, ſtudirte zu Paris, und gieng als Legations-Secretarius nach Rom, woſelbſt er die Zierlichkeiten an den Statuen und Gemählden genau erlernet. Er wurde darauf zum Secretario der Königlichen Academie über die Architectur, zum Aufſeher über das Königliche Müntz-Cabinet, wie auch über die Brücken und Dämme des Reiches, ingleichen über die Armen in dem Spital des Quince-Vingts zu Paris erwehlet, worauf er 1695, 11. Jun. im 67. Jahr geſtorben, nachdem er les entretiens ſur les vies & ſur les ouvrages des plus excellens peintres anciens & modernes, les principes de l'architecture, les conferences de l'Academie Royale de peinture, la vie du Pape Pie V. traduite de l'Italien &c. heraus gehen laſſen. B.

Felibien (Michael) ein Frantzöſiſcher Benedictiner aus der Congregation S. Mauri, ſchrieb de l'Abbaye royale de S. Denys en France, hinterließ in MSct. hiſtoire de Paris; vies des ſaints de Bretagne, und ſtarb 1719, 26. Septemb. NZ.

Feliciani (Porphyrius) ein Biſchoff von Foligno, zu Anfang des 17. Seculi, war in der Philoſophie, Mathematic, Jure und ſtudiis elegantioribus wohl erfahren, verfertigte verſchiede-

ſchiedene Bände von Brieffen und Gedichten, und ſtarb 1634, 2. Oct. Ja. Er.

Felicius (Felix) ein Italiäner aus der Gegend Sabina, trat 1594. im 20. Jahre in den Jeſuiter-Orden, lehrte die Rhetoric und Griechiſche Sprache eine Zeitlang, ſchrieb Dictionarium Italico-Latinum, und ſt. zu Rom 1661, 26. Sept. Al. W. d.

Felicius (Urbanus) ein Biſchoff zu Policaſtro, gebohren zu Aquila in dem Neapolitaniſchen, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, und ſchrieb de ſumma trinitate; panegyricum, de ſynodo diœceſana polycaſtrenſi a ſe celebrata, All.

Felinus Sandeus, oder Sanderus, ſiehe Sandeus.

Feliſius (Matthias) ſiehe Felize.

Felix (M. Aurelius) ein Italiäniſcher JCtus von Cremona, lebte 10. Jahr vor Chriſti Geburt in groſſen Anſehen daſelbſt. Ar.

Felix I. ein Römiſcher Biſchoff, war von Rom bürtig, und ſchrieb einen Brieff an Maximum von Alexandrien, wider die Ketzerey des Sabellii und Pauli Samoſateni, die andern Brieffe aber ſind erdichtet. Er ſt. als ein Märtyrer 275, 30. May. H. Ol. Euſ.

Felix II. ein Diaconus, hernach Pabſt zu Rom im 4. Seculo, hielt es mit den Arianern, von denen er auch zum Biſchoff ordiniret wurde, muſte aber weichen, als ſein Vorfahr ſich denen Arianern widerſetzt hatte. Es werden ihm fälſchlich 3. Epiſteln zugeſchrieben. H. Ol. Soc. Hie.

Felix III. ein Römer von Geburt, und Pabſt zu Rom, im 5. Seculo, hat das Henoticon des Kayſers Zenonis verworffen, einige Brieffe verfertiget, und iſt 492, 30. Januar. geſtorben. H. Ol. C.

Felix IV. ein Römiſcher Pabſt, gebohren zu Benevento, hat der Kirchen mit groſſen Ruhm vorgeſtanden, und iſt 530, 25. Septemb. geſtorben. Es werden ihm 3. Brieffe beygeleget, davon aber die 2. erſten nicht aufrichtig ſind. Ol. To. C.

Felix, ein Biſchoff zu Ravenna, wiegelte die Stadt gegen den Kayſer auf, wurde aber deßwegen nach Conſtantinopel geführet, und durch ein glüendes Eiſen ſeiner Augen beraubet. Als er 6. Jahr in Ponto im Exilio geweſen, wurde er wiederum in ſein Bißthum eingeſetzt, und gewöhnte ſich ruhiger zu leben. Er laß Petri Chryſologi Reden zuſammen, und verfertigte einen Commentarium über den Matthäum, welchen er aber, weil er ihn, nachdem er der Augen beraubet war, nicht zu Ende bringen konte, verbrannte, und ſtarb 717, 1. Dec. Ug.

Felix, ein Biſchoff zu Urgel, im 8. Seculo, behauptete in Schrifften, daß Chriſtus nach der Menſchlichen Natur filius Dei adoptivus könne genennet werden. Er wurde zwar dahin gebracht, daß er ſeine Meynung revocirte; ob er aber nachgehends beſtändig geblieben, daran wird gezweiffelt. Sig. Hil.

Felix, ein Engliſcher Mönch, lebte um den Anfang des 8. Seculi, in dem Kloſter Croiland, war ein Redner und Poet, und ſchrieb vitam S. Guthlaci Anachoretæ Crollandenſis & Presbyteri, welches in den Actis Sanctorum ſtehet. A S.

Felix Manilius, der erſte Biſchoff von Coſtnitz, und Stiffter des Kloſters Petershauſen, hat das Leben des Heil. Gebhardi beſchrieben, welches in Caniſii Lectionib. antiquis ſtehet. H. K.

Felix (Minutius) ſiehe Minutius.

Felix Pelantius, ſiehe Pelantius.

Felix (Simon) ein Jeſuite, gebohren zu München in Bayern 1583. lehrte die Philoſophie und Theologie zu Ingolſtadt, lebte unter ſeinen Religions-Verwandten in groſſer Reputation, ſchrieb Metamorphoſin Jacob. Reihingii Catholico-Lutherani; muſcas morientes inanium cavillorum Jacobi Reihingii apoſtatæ Tubingenſis exſufflatas; vulpeculam Tubingenſem &c. und ſt. 1656. W. d. Al.

Felize, oder Catz (Matthias) ein Franciſcaner und Provincial ſeines Ordens in den Niederlanden, aus Seeland, ſchrieb catholicam elucidationem decalogi, catholicam elucidationem inſtitutionis Chriſtianæ, und ſtarb zu Löven 1576, 24. Febr. A. Wa.

Fell (Joh.) gebohren zu Suningwell in Berks um 1625. nahm Krieges-Dienſte in der Garniſon zu Oxford an, allwo er ſtudirte 1643, und brachte es biß auf die Fähndrichs-Stelle; wurde hernach Prediger, Canonicus, ferner Decanus zu Oxford, und bey Carolo II. Hof-Prediger; folgends Doctor Theologiä, Prof. und Biſchoff zu Oxfort. Er hatte einsmahls einige gute Freunde bey ſich zur Mahlzeit; wie nun ſein Caplan allzu groſſe Stücke vorlegte, und der Biſchoff zu ihm ſagte: aus eines andern Haut iſt gut Riemen ſchneiden, antwortete der Caplan: o das Fell wird es ſchon aushalten. Er ſtarb 10. Julii 1686. nachdem er unterſchiedene Autores, als den Clementem Alexandrinum de divite ſalvando, Athenagoræ opera græco-latina, wie auch eine Collection Scriptorum rerum Anglic. Cypriani Opera mit Notis, Reſponſionem ad Epiſtolam Th Hobbeſii, auch im Engl. das Leben Henr. Hammondi und Rich. Alleſtrees heraus gegeben. AE. Wo.

Fellechia (Alexander) ein Neapolitaner von Nola, lebte in dem 17. Seculo, und ſchrieb Il viaggio della Regina di Bohemia; wie auch il fido Aleſſio. To.

Feller (Joachim) der Heil. Schrifft Licent. gebohren zu Zwickau 1678, 30. Novemb. ſtudirte in ſeiner Vater-Stadt und zu Leipzig; legte ſich aber fürnehmlich auf die Poeſie, worinnen er es auch ſehr hoch gebracht. Er wurde Tertius bey der Nicolai-Schule zu Leipzig, kurtz darauf Prof. Poeſ. endlich aber Bibliothecarius bey der Academie daſelbſt; und endete 1691, 4. April ſein Leben durch einen unvermutheten Fall, indem er, als er des Nachts halbſchlummernd um 2. Uhr aufgeſtanden, an das Fenſter gerathen, und alſo im Schlaffe auf die Gaſſe geſtürtzet; wobey merckwürdig

Digitized by Google

würdig iſt, daß er ſich längſt zuvor den Leichen Text erwehlet. Pſ. XXXVII. 11. Fället er, ſo wird er nicht weggeworffen. Er gab Catalogum Codicum MSctorum bibliothecæ Paulinæ Lipſ. Cygnos quaſi modo genitos, oder vitas virorum celeb. Cygneæ natorum, u. Supplementum über Rappolti Comment. in Horatium, den andächtigen Studenten ꝛc. ꝛc. heraus; trug auch viel zu denen Actis Eruditorum bey. Weil er aber gern ſeine eigenen Urtheile mit einmiſchete, ſo bekam er darüber mit Gronovio, Eggelingio und der Carols Patina, (welche ihren Vater vertheidigte) Streit; wiewohl das Werckgen gegen die letztere, dignum patella operculum nicht würcklich gedruckt worden. Seine Leopoldida hat er nicht zu Ende bringen können; wiewohl auch Leopoldus von ſeinen Lateiniſchen Verſen geurtheilet, daß ſie nicht gnung elaboriret wären. Denn er hielt viel von Extemporiren, und ließ zuweilen ein vocabulum medii ævi mit unterlauffen, welches er ſich von ſeinem Präceptor Chr. Daumio angewöhnet. Er hat einen gelehrten Sohn Joachimum Fridericum verlaſſen, welcher unterſchiedene feine Schrifften herausgegeben, und ietzo die Stelle eines Fürſtlichen Secretarii zu Weymar verwaltet. Pr.

Feloaga, ſiehe Ozcoyde.

Felquier oder Felguerius, Falgnerius, de Falteriis, de Falgeriis (Arnoldus) von Faltier oder Falverio, ein Cardinal und Ertz-Biſchoff von Arles, wie auch Biſchoff von Sabina, von Miremont in Guienne bürtig, ſchrieb relat. de iis, quæ in Urbe evenerant in coronatione Henrici Imp. ſo bey Raynaldo T. XV. Annal. ſteht, und ſtarb 1313, 12. Sept. Ug. Ol. Au. Sa.

Felton (Joh.) ein Engelländer und geſchickter Prediger im 15. Seculo, hat zu Oxford gelehret, und verſchiedene Reden zuſammen drucken laſſen, auch ein alphabetum Theologicum, lecturam Sacræ ſcripturæ &c. herausgehen laſſen. Bal. Pit.

Felzius (Petrus) ein Doctor Medicinä von Neapolis, gab 1508. ein Werckgen de fato heraus. Ol.

Felwinger (Joh. Paul) ein Philoſophus, gebohren zu Nürnberg 1606, ſtudirte zu Altorff, Straßburg, Jena und Helmſtädt, wurde Inſpector alumnorum, darauf Logices & metaphyſices, und endlich politices Profeſſor public. zu Altorff, ſchrieb collationem religionis evangelicorum cum religione unitariorum; immodeſtam modeſtiam Valent. Baumgart; concuſſionem primæ normæ religionis Photiniano-Zwiekerianæ; ſolidam & in ſcripturis fundatam demonſtrationem divinitatis Chriſti; Examen methodi auguſtiniane; vindicias incarnationis Jeſu Chriſti; Speculum veritatis; aucupium pecuniæ i. e. de miſſis ſolitariis; de ratione in theologia; diſputat. 10. de prædicamentis; explicationem prioritatis naturæ; de demonſtratione; de doctrina ſuppoſitionis, ampliationis & ſtatus; commentarium in ſex libros metaphyſicos Ariſtotelis; de potentia Dei abſoluta; de natura & eſſentia luminis naturæ & lumine revelationis; diſſertationum politicarum tomos 3; tractat. de arte χρηματιστικῇ; tractat. de judice; tractat. de magiſtratu; tract. de conſiliariis, ſenatoribus & legibus; obſervationes in ideam Franconia Burgersdicii &c. verließ auch viel andere Wercke in Manuſcript und ſt. 1681, 23. Oct. Ha.

Felwinger (Joh. Jodocus) ein Sohn des fürhergehenden, gebohren zu Altorff 1644, 21. Januarii, ſtudirte zu Straßburg, Helmſtädt und Altorff, promovirte 1669. daſelbſt in Jure, nahm auf eben dieſer Academie die Profeßion Politices, welche ihm ſein Vater abtrat, an, diſputirte de Auſtregis; de ceſſione actionum; de antichreſi tacita; de dominio ſupereminente, und ſtarb 1672, 19. Jun. im 28. Jahr. Fr.

Fendius (Melchior) ein berühmter Medicus, gebohren zu Nördlingen 1486. hat die Medicin nebſt der Philoſophie zu Wittenberg gelehret, auch eine Rede von der Würckung und Nutzbarkeit der Medicin heraus gehen laſſen, worauf er 1564, 8. November geſtorben. Ad.

Fenelon, oder, wie er ſich mit ſeinem gantzen Nahmen ſchrieb, François de Salignac de la Motte-Fenelon, ein Frantzöſiſcher Biſchoff, gebohren auf dem Schloſſe Fenelon 1651, 6. Auguſti, ſtudirte zu Cahors und Paris, wurde im 24. Jahr Prieſter, und darauf gebraucht, die Hugenotten zu bekehren; auch zum Superior derer Neu-Bekehrten, und 1689. zum Präceptor des Hertzogs von Bourgogne, hernach zum Abt de St. Vallery, 1693. zum Mitgliede der Königlichen Academie, und endlich zum Ertz-Biſchoff zu Cambray gemacht. Weil er aber ein allzu guter Freund der Madam Guyon war, und in ſeinem Buche Maximes des ſaints behauptete, daß man GOtt mehr wegen ſeiner Vollkommenheit, als wegen der Wohlthaten, die er uns erweiſt, lieben müſſe; ſo zerfiel er deswegen mit Boſſuet dem Biſchoff zu Meaux, der längſt neidiſch und mißgönſtig gegen ihn geweſt; kam auch bey der Madam Maintenon in Ungenade und Verdacht; weswegen er den Hof verlaſſen, und nach ſeinem Ertz-Bißthum gehen muſte. Da hatte er das Unglück, daß der Pabſt itzt gedachtes Buch durch ein Breve verdammete, welches Urtheil aber der Ertz-Biſchoff mit aller Gelaſſenheit annahm, und die Päbſtliche Bulle ſelbſt in ſeinem Bißthum nebſt einer artigen Verordnung publicirte. Er ſchrieb ſermones; traité ſur l'education des Filles; Maximes des ſaints; Reponſe a la relation du quietiſme; prejugés decisif contre l'Eveque de Meaux; les Avantures de Telemaque, welche einer von des Hertzogs von Bourgogne Cammer-Dienern wider Mr. Fenelons Wiſſen und Willen drucken laſſen; ſur l'Exiſtence de Dieu; lettres ſur la religion; dialogues ſur l'eloquence; dialogues des

morts;

morts; le cas de conſcience; Inſtructions paſtorales, und ſtarb 1715, 8. Jan. Es iſt 1723. im Haag eine Beſchreibung von ſeinen Leben und Lehren in Frantzöſiſcher Sprache gedruckt worden. Nou.

Feneſtella (Lucius) ein Lateiniſcher Geſchicht-Schreiber, im erſten Seculo, iſt zu Ende der Regierung des Kayſers Tiberii im 70. Jahre geſtorben. Man hat von ihm de romanorum Magiſtratibus & ſacerdotiis Libros II, welche aber vor untergeſchoben gehalten, und vielmehr Andreæ Dominico Flocco zugeſchrieben werden. Fa. Gellius. Vo.

Fenſonius (Joh. Bapt.) ein JCtus von Faenza, zu Ende des 16. Seculi, hat anſehnliche Ehren-Stellen in der Stadt Rom erlanget, und ſehr gelehrte Anmerckungen über die Römiſ. Municipal-Geſetze hinterlaſſen. Er.

Fera (Camillus) ein Poet aus einem adelichen Geſchlecht von Coſentza, gab 1551. heraus Selva della vita humana. To.

Fervi (Raimondus) ein Edelmann aus der Provence, und Prior von der Abtey St. Honorati zu Lerins, um 1300. hat verſchiedene Schrifften in Verſen hinterlaſſen. HL.

Ferdinandus I. König in Neapolis, verfertigte Epiſtolas & orationes utriusque militiæ, welche 1586. gedruckt worden. To. HL.

Ferdinandus von Arragonien, ein Ertz-Biſchoff von Saragoſſa, und Enckel König Ferdinandi von Arragonien und Caſtilien, ſchrieb die Hiſtorie der Könige von Arragonien, eine Hiſtorie von denen Biſchöffen deſſelben Königreichs, eine Hiſtorie der fürnehmſten Geſchlechter und Häuſer in Caſtilien, Arragonien, Navarra, Catalonien und Biſcaya, und ſtarb 1575. Ant.

Ferdinandus Albertus, Hertzog von Braunſchweig-Bevern, ein Mitglied der Fruchtbringenden Geſellſchafft, darinne er den Nahmen des Wunderlichen führete, ſchrieb ein Gebet-Buch, wie auch ſeine Reiſe-Beſchreibung unter dem Tit. Wunderliche Begebniſſe ꝛc. durch den ſo genannten Wunderlichen im Fruchtbringen, worbey ein curieuſer Denck-Zettel vor ſeine Tadler zu finden, und ſt. 1687. W, d.

Ferdinandus, von Cordua, ſiehe Cordubenſis (Ferd.)

Ferdinandus de Talauera, ein Ertz-Biſchoff von Granada, aus dem Hieronymiter-Orden, wurde von ſeinem Geburts-Orte in Alt-Caſtilien alſo genannt, verfertigte einige Schrifften, die zur Gottſeligkeit dienen, und ſtarb 1507. Ant.

Ferdinandus, oder Ferrandus (Carolus) ein Benedictiner, guter Poet, Muſicus, Philoſophus und Redner, im 15. Seculo, von Brügge, hat zu Paris die Humaniora gelehret, ob er gleich in der Jugend ſein Geſicht verlohren; ſich nachgehends in den Benedictiner-Orden durch Predigten bekannt gemacht, Commentarios und Lob-Reden von Chriſto und dem Carmeliter-Orden ꝛc. verfertiget, und iſt 1496. geſtorben. Sw.

Ferdinandus (Caſpar) ſiehe Fernandez.

Ferdinandus (Epiphanius) ein berühmter Medicus, gebohren zu Miſagna in Terra di Otranto, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb theoremata Medica; centum hiſtorias ſeu obſervationes & caſus medicos; de vita prorogandа, juventute conſervanda, & ſenectute retardanda; libellum de peſte. To.

Ferdinandus (Jo.) ein Dominicaner, zu Anfang des 17. Seculi, von Vililla in Arragonien bürtig, hat einen Commentarium über den Prediger Salomonis verfertiget, und darinn die Ubereinſtimmung der Vulgatæ mit dem Hebräiſchen Text zu zeigen geſucht. Ant.

Ferdinandus (Jo.) ein in Sprachen und der Heil. Schrifft wohlerfahrener Jeſuite, von Toledo, hat nur einen Folianten von ſeinem locupletiſſimo theſauro divinarum ſcripturarum juxta S. S. Patrum ſententias herausgegeben, weil er 1595, 9. Mart. im 59. Jahr geſtorben. Ant. Al.

Ferdinandus (Philip.) ein gebohrner Jude aus Pohlen, hielt ſich in Engelland 1577. auf, und bekannte ſich erſt zur Catholiſchen, hernach zur Proteſtantiſchen Kirche, docirte zu Oxford und Cambridge die Hebräiſche Sprache, und überſetzte einige Sachen aus dem Hebräiſ. ins Latein. Wo.

Ferentillus (Auguſtin.) ein JCtus aus Umbrien, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb diſcorſo delle ſei era, Monarchie, Regni, e Nationi della creatione del Mondo ſino all an. 1596. orationes; *compendium catechiſmi Tridentini* &c. Ja.

Ferentillus (Cæſar) ein JCtus aus Umbrien, florirte 1590. und ſchrieb compendium praxis criminalis, tract. ſuper Taxa Magalotta &c. Ja.

Ferentillus (Jo. Franciſcus) ein JCtus aus Umbrien, war Auditore di Ruota zu Rom, ſchrieb deciſiones rotales; tr. de Penſionibus eccleſiaſticis &c. und ſt. 1557. Ja.

Ferinarius (Johannes) gebohren zu Neumarckt in Schleſien, war erſt Rector zu Freyſtadt, kam hernach in das Gymnaſium zu Brieg, endlich aber nach Marpurg, wo er Profeſſor Hiſtoriarum und Poeſeos, zugleich auch Pædagogiarcha geweſen, Carionis Chronicon erkläret, Curæi Leben beſchrieben hat, und 1602, 30. Nov. geſtorben iſt. Leb.

Ferius Hilpericus, ein Scribent, hat die Zuſammenkunfft des Pabſt Leonis III. und Kayſers Caroli M. welche andere dem Alcuino beylegen, beſchrieben. H. Vo.

Fermatus, ein Mathematicus, JCtus und Rath bey dem Parlamente zu Toulouſe, kunte Spaniſche, Frantzöſiſche und Lateiniſche Verſe machen, ſchrieb obſervationes in Athenæum, ingleichen in Theonem Smyrnæum, einen Tractat de contactibus ſphæricis, de maximis & minimis &c. und ſtarb 1665. K. W, d. HL.

de Fermoſino (Nicolaus Rodriguez) ein Canonicus zu Valladolid, und nachmahls Biſchoff von Aſtorga, von Mola de Toro in Alt-Caſtilien bürtig, ſchrieb Notas in libros decretalium;

lium; de officiis & ſacris Eccleſiæ; de legibus Eccleſiaſticis; de poteſtate capituli ſede vacante & ſede plena &c. und ſtarb 1669. Ant.

Fernandez (Alph.) ein General in dem Prediger-Orden, zu Anfang des 17. Seculi, von Placentia in Spanien, ſchrieb catalogum ſummorum Pontificum, concertationem prædicatoriam pro Eccleſia Catholica contra hæreticos, gentiles, Judæos & Agarenos, notitiam ſcriptorum prædicatoriæ familiæ, hiſtoriam Eccleſiaſticam noſtri temporis &c. Ant. Thom.

Fernandez (Alphonſus) von Madrid, ein Canonicus zu Valentia, Archi-Diaconus von Alcor, und Groß-Vicarius des Biſthums, hat einen Tractat von den Alterthümern und Adel in Spanien hinterlaſſen, und iſt 1559. im 85. Jahr geſt. Ant.

Fernandez (Anton.) von Liſſabon, trat 1592. im 27. Jahre in den Jeſuiter-Orden, gieng als Miſſionarius nach Oſt-Indien, ſchrieb de erroribus Æthiopiæ in Chaldäiſcher Sprache, überſetzte auch viel Bücher ins Aethiopiſche, und ſtarb endlich zu Goa 1642, 12. Novemb. Ant. Al.

Fernandez (Bened.) ein Jeſuite aus Portugall, hat Comm. & obſervationes in Geneſin geſchrieben, und iſt zu Liſſabon 1630. geſtorben. Al. Ant.

Fernandez (Caſpar) ein berühmter Jeſuite, im 16. Seculo, von Toledo bürtig, hat de ſtatu & officio cardinalium, de immortalitate animæ &c. geſchrieben, davon aber noch nichts gedruckt worden, und iſt 1575. geſtorben. Al. Ant.

Fernandez (Hieronymus) ſiehe de Otero.

Fernandez (Jo.) ein Jeſuite, von Corduba, gieng als Miſſionarius mit Franciſco Xaverio nach Oſt-Indien, ſchrieb epiſtolas VIII. de rebus Japonicis ab 1551. usque ad 1566. Grammaticam Linguæ Japonicæ; dictionarium Japonicum duplex &c. und ſtarb 1567, 26. Jun. Al. Ant.

Fernandez (Nicolaus) ſiehe de Caſtro.

Fernandius (Ant.) ein Jeſuite zu Coimbra in Portugall 1558. ward S. Theol. Doctor, und Profeſſor der H. Schrifft zu Evora, und gieng als Miſſionarius nach Oſt-Indien. Nach ſeiner Zurückkunfft gab er einen Prediger in Liſſabon ab, ſchrieb commentar. in viſiones V. T. cum paraphraſibus capitum, und ſt. endlich zu Coimbra 1628, 14. May. Al. Ant.

Fernandius (Franc.) ein Spaniſcher Jeſuite und Miſſionarius in Indien, docirte die Theologie zu Goa, ſchrieb in Bengaliſcher Sprache catechiſmum, desgleichen capita cathol. fidei, und ſt. 14. Nov. 1602. W, d. Al.

Fernelius (Joh.) ein Leib-Medicus des Königes Henrici II. in Franckreich, gebohren zu Amiens 1506. ſchlug bey ſeinem Studiren zu Paris alle Bequemlichkeiten, Compagnien und Ergötzlichkeiten aus, laß den Ciceronem, Platonem und Ariſtotelem, machte ſich in der Matheſi und elegantioribus ſehr geſchickt; legte ſich nachgehends auf die Praxin in der Medicin, und erklärte den Hippocratem und Galenum, biß er nach Hofe beruffen wurde, allwo er ſich ſonderlich groß Anſehen zu wege brachte, als er der Königin Maria de Medices die Geburts-Schmertzen erleichterte; weswegen ſie auch Befehl ertheilet, ſo offt ſie würde ein Kind kriegen, ſolten ihm 10000. Thaler ausgezahlet werden. Dabey unterließ er nicht einige Schrifften zu verfertigen, als: Eine pathologiam, phyſiologiam, einen Tractat von Aderlaſſen, conſilia medicinalia, de abditis rerum cauſis, Therapeuticen, ſ. univerſalem medendi rationem, de febrium curatione, luis venereæ curatione, enchiridion Medicum &c. Er ſchrieb ſehr nett Latein, hatte auch die Ehre, daß ſeine Schrifften noch bey ſeinem Leben auf den meiſten Academien zum Grunde gelegt wurden, und ſtarb aus Betrübniß über ſeiner Frauen Tod 1558, 26. April. Er hatte eine ſehr unzüchtige Tochter, der er doch 10000. Ducaten mit gab; wie er denn jährlich auf 12000. Pfund verdienen konte. PB. Im. Guil. Gad. Sam. Teiſſ. B.

le Feron (Jo.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, von Compiegne, um 1555. war in Unterſuchung der adelichen Häuſer, Geſchlecht-Wapen und Hiſtorie wohl erfahren, und ſchrieb Hiſtoire des Connetables, Chanceliers & Gardes des Seaux, Mareſchaux, Admiraux &c. welche Dionyſ. Godofredus 1658. um ein groſſes vermehrt herausgegeben. Cr. Ve.

Ferrandus (Fulgentius) ein Diaconus zu Carthago, um 533, behauptete, daß man mit Recht ſagen könne, daß einer aus der Dreyeinigkeit gelitten, und daß es nicht recht ſey, die Verſtorbenen in den Bann zu thun. Er ſchrieb breviationem canonum Eccleſiaſticorum, einige Epiſtolas und andere Wercke, welche zu Dijon 1649. durch Chiffletium zuſammen gedrucket ſind, und ſtarb noch vor dem Jahr 551. Sig. C. T.

Ferrandus (Carol.) ſiehe Ferdinandus.

Ferrandus (Jac.) ein Doctor der Medicin zu Paris, von Agen, im Anfang des 17. Seculi, hat einen Tractat de la Maladie d'Amour heraus gehen laſſen. B.

Ferrandus (Jo.) ein JCtus und Procurator bey dem Hof-Gericht zu Mons, aus der Provintz Anjou bürtig, lebte um 1510. und ſchrieb im Frantzöſiſ. von den Rechten des Königes in Franckreich. HL.

Ferrandus (Jo.) ein Jeſuite von Le Puy in Velay, gebohren 1586. lehrte die Humaniora, Rhetoric, Theologiam moral. und erklärte die Heil. Schrifft, verwaltete einige Ehren-Aemter ſeines Ordens, ſchrieb diſquiſitionem reliquiarum; animadverſioni Chifflerianæ animadverſionem cum fœnore repenſam &c. und ſt. zu Lion 1672, 30. Octob. über 80. Jahr alt. Al. W, d.

Ferrandus (Petrus Garcias) ſiehe Garcias.

Ferrantinus (Hier.) von Ancona, trat 1594. im 18. Jahre in den Jeſuiter-Orden, lehrte die Rhetoric, Philoſophie und Theologie zu Rom, ward Rector über das Minoriten-Collegium

da-

daſelbſt, ſchrieb de ſcandalo & correprione fraterna; carmina &c. und ſtarb zu Rom 1655, 1. Jan. wie er vorhero ſoll prophezeyet haben. Al. W, d.

Ferrarienſis (Bapt.) mit dem Zunahmen Panætius, ein gelehrter Carmelite von Ferrara, florirte um 1494. und war bey Hercule II. Hertzog von Ferrara geheimer Rath, der ihm wichtige Geſchäffte anvertraute. Man nennte ihn wegen ſeiner Lateiniſchen Epigrammarum den andern Martialem. Er war aber auch in der Theologie und ſonderlich in der Hiſtorie wohl erfahren, überſetzte viel Homilien aus dem Griechiſchen des Chryſoſtomi ins Latein, und ſchrieb Florida ſeu Hiſtoriam a C. N. ad ſua tempora; Chronicon ordinis Carmel. de ruina Rom. Imperii; Chronicon Ferrarienſium; vitam Machrildis; de monte Sina; ſermones &c. Gad. Ghil.

Ferrarienſis (Franc.) ſiehe Silveſter und Franciſcus.

de Ferrariis (Joh. Petrus) ein JCtus, gebohren zu Pavia, lebte am Ende des 14. und Anfange des 15. Seculi, lehrte die Rechte zu Ferrara, wurde hernach König Caroli II. von Neapolis Cantzler, und ſchrieb eine Practicam, welche hochgehalten worden. Panz.

de Ferrariis (Paulus Auguſtinus) ein Mönch in dem Kloſter Mont-Caßin aus einem Genueſiſchen Geſchlechte, gab 1659. D. Benedicti regulam mit variis lectionibus und Notis heraus. To.

Ferrarius (Bernhardinus) ein berühmter Doctor von Meyland, um 1620. hat einen Tractat de ritu ſacrarum concionum verfertiget, welcher zwar von Borromæo anfangs aus Neid ſupprimiret, nachgehends aber aufs neue wieder aufgeleget worden. HL.

Ferrarius (Gregor.) ein Jeſuit aus dem Genueſiſchen, trat 1595. im 16. Jahre in ſeinen Orden, lehrte die Philoſophie und Moral-Theologie zu Meyland, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb Noten über Thomam a Kempis de imitatione Chriſti; vitam ſpiritualem; vitam angelicam; phyſicam; ſanctos & amatorios affectus ſponſi cœleſtis & ſponſæ; Chriſtianam perfectionem; Comment. in Apocalypſin; it. in Cantic. canticorum &c. und ſtarb zu Como 1659, 10. Mart. Al. W, d.

Ferrarius (Joh.) ein Jeſuite, aus Guienne bürtig, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, war ein guter Freund von Balzac, und ſchrieb de l'Immortalité de l'ame; de la beauté de Jeſus Chriſt. B.

Ferrarius (Joh.) ein JCtus im 16. Seculo, von Amelburg in Heſſen, hat ſich nebſt dem Jure auf die Theologie geleget, und iſt darinnen Baccal. worden; hat auch die Medicin getrieben, und darinnen in Licentiatum promoviret, worauf er das Rectorat in der Schule zu Wittenberg erhalten, und nachgehends zu Marpurg Raths-Herr, Doctor und Profeſſor Juris, Vice-Cantzler, und der erſte Rector bey der neuen Academie worden. Er hat annotat. in inſtitutiones; comm. de appellationibus, ſupplicandi uſu, reſtitutione adverſus rem judicatam; enchiridion de judiciorum exercitamentis; comm. de Republica bene inſtituenda &c. geſchrieben, und iſt 1558, 25. Jun. geſt. Ad.

Ferrarius (Jo. Bapt.) ein Jeſuite von Siena, hat 1622. zu Rom ein Syriſches Wörter-Buch, unter dem Titul: Nomenclator Syriacus drucken laſſen, worinnen er die Syriſchen Wörter der Bibel zu erklären, ſich vorgenommen, und libros IV. de cultura Florum; libros IV. de cultura malorum aureorum herausgegeben, worauf er 1. Febr. 1655. geſtorben. Al.

Ferrarius (Joh. Matth.) de Gradibus, ein Prof. Medic. zu Pavia, und Leib-Medicus der Hertzogin Blancä Mariä zu Meyland, wurde von ſeinem Geburts-Ort Grado in dem Mayländiſchen zugenahmt; ſchrieb Comm. textualem cum ampliationibus & additionibus materiarum, in nonum Raſis ad Almanſorem librum, Practica, conſilia varia medicinalia &c. und ſtarb 1460. Ghil. Caſt.

Ferrarius (Jo. Steph.) ein Jeſuite, gebohren zu Genua 1587. lehrte die Humaniora eine Zeitlang, ward Rector des Collegii zu Baſti in Corſica und hernach des Profeß-Hauſes in Genua, ſchrieb Januam ad æternitatem; praxin noviſſimorum &c. und ſt. zu Genua 1657, 20. Jul. Al.

Ferrarius (Octavianus) ein Philoſophus und Medicus, gebohren zu Mayland 1518, 23. Septemb. iſt in der Litteratur ſehr wohl erfahren geweſen, und hat zu erſt die Ethic und Politic in dem Collegio Canobiano zu Meyland, nachgehends aber des Ariſtotelis Phyſic zu Padua erklärt, de ſermonibus exotericis, de encyclopædia, de origine Romanorum geſchrieben, auch den Athenæum ins Latein überſetzt, und iſt zu Mayland 1589. geſtorben. Ghil.

Ferrarius (Octavius) ein Profeſſor Orat. in dem Seminario zu Meyland, und Lehrer des Collegii Ambroſiani, wie auch Profeſſ. Orat. zu Padua, gebohren zu Meyland 1600, 20. May, war im Griechiſchen und Lateiniſchen, in der Philoſophie und Theologie ſehr geſchickt, gab elogia multorum virorum literatorum, Euſtachii comm. ad Homeri Odyſſeam, latinitate donata, ſatyram ad modum Varronis, orationem de laudibus Patavii &c. heraus, und ſt. 1650. Fr. Im. Ghil.

Ferrarius (Octavius) ein Profeſſor der Rede-Kunſt, Politic und Griechiſchen Sprache, gebohren zu Meyland 1607, 20. May, wurde von dem König von Franckreich, der Königin von Schweden Chriſtina, und der Stadt Meyland mit groſſen Geſchencken und jährlichen Penſionen bereichert; und nachdem er ſchon 22. Jahr die Rhetoric zu Mayland publice docirt, nach Padua beruffen, allwo man ihm jährlich ſeine Beſoldung biß endlich auf 2000. Ducaten vermehrte. Er ſchrieb de lucernis ſepulchralibus, de re veſtiaria, origines linguæ Italicæ, proluſiones, epiſtolas &c. und ſtarb 1682, 7. Mart. nachdem er ſeine letzte

Lection

Lection de manibus & umbris gehalten. Ha. AE. Ghil. Han.

Ferrarius (Phil.) ein General des Ordens der Serviten, von Oſſio, einem Dorffe in Mayland bürtig, war in den Sprachen, der Theologie und Elegantioribus, ſonderlich aber in der Coſmographie und Matheſi, welche er zu Padua gantzer 48. Jahr gelehret, wohl erfahren, ſchrieb ein Lexicon Geographicum, novam Geographiam in Martyrologium Rom. Topographiam poëticam, Catalogum ſanctorum &c. und ſt. zu Meyland 1626, 3. Sept. Ghil.

Ferrarus (Andreas) ein Neapolitaner von Nola, allwo er Canonicus und Theſaurarius der Cathedral-Kirche war. Er ſchrieb 1644. del Cemeterio Nolano, con le vite d' alcuni ſanti, che vi furono ſepelliti. To.

Ferrarus (Johann Baptiſta) ein Neapolitaner in dem 16. Seculo, hat von der Zucht, Cur und Anatomie der Pferde geſchrieben, welches Werck ſein Sohn drucken laſſen. To.

Ferrarus (Petrus Anton) ein Sohn des vorigen, König Philippi des II. Stallmeiſter in Neapolis, ſchrieb 1602. ein Buch unter dem Titel Cavallo Frenato. To.

Ferreira (Ant. Alvarez) ein Portugieſiſcher Jeſuite, von Chaves, ſchrieb viele Predigten, und ſtarb zu Medina del Campo 1662, 7. Sept. im 69. Jahre. Al. Ant.

Ferreolus, ein Biſchoff zu Ucecia, war von Mütterlicher Seite ein Enckel des Königes Clotharii, gebohren 521, wurde 555. nach Paris relegirt, aber 558. wieder zurück geruffen, und ſtarb 581. Er ſtifftete ein Kloſter welches nach ſeinem Nahmen Ferreolacense genennt wurde, und ſchrieb denen Möncher darinne eine Regel für, welche in Holſtenii Codice regularum ſtehet. Er verfertigte auch Brieffe, die aber verlohren gegangen. Sein Leben, welches ein ungenannter gemacht, ſtehet in Caroli le Cointe annalibus gallicis. Gregor. Turonenſ.

Ferrer (Jo.) ein Jeſuite von Tremp, aus Catalonien, ward Doctor Theol. lehrte die Philoſophie zu Valentia und die Theologie zu Barcellona, ward ins Inquiſitions-Collegium aufgenommen, regierte das Collegium zu Urgel und Barcellona, gieng mit dem Vice-Ré, Grafen von Eril nach Sardinien, ſchrieb einige geiſtliche Bücher, und ſtarb zu Barcellona 1636, 20. November im hohen Alter. Al. Ant.

Ferrerius (Arnoldus) ein JCtus, von Toulouſe, ſtudirte in Franckreich und Italien, und wurde nachgehends Profeſſor Juris zu Toulouſe, wie auch Parlaments-Rath, ferner Präſident bey dem Inquiſitions-Rath zu Paris, und Requeten-Meiſter, und darauf als Ambaſſadeur nach Venedig geſchickt. Hiernechſt wurde er bey dem Könige von Navarra Cantzler, bekannte ſich öffentlich zur Proteſtirenden Religion, verfertigte einige Schrifften, und ſtarb 1585. oder 1589. da er bey nahe 79. Jahr alt geweſen. K. B. Sam.

Ferrerius (Augerius) ein Medicus, von Toulouſe, legte ſich nebſt der Medicin auf die Mathematic und Aſtrologie, war Leib-Medicus bey der Königin Catharina Medices, und ſtund mit Julio Cäſare Scaligero in guten Vertrauen, ſchrieb veram medendi methodum, caſtigationes practicæ Medicinæ, de pudenda lue Hiſpanica, de radice China &c. und ſt. zu Toulouſe 1588. im 75. Jahr. K. Cr. Sam. Teiſſ.

Ferrerius oder Ferrarius (Bonifacius) ein General des Cartheuſer-Ordens, von Valentia, hat ſich anfangs auf die Erlernung der Rechte geleget, allein nach dem Abſterben ſeiner Frauen mit 7. Töchtern und 2. Söhnen ſich zu den Cartheuſern begeben, auſſer andern Schrifften die Bibel in die Spaniſche Sprache überſetzet, und iſt 1417. oder 1419. geſtorben. H. Sa. T.

Ferrerius (Jeremias) ein Reformirter Prediger und Profeſſor der Theologie zu Nimes, iſt zur Römiſch-Catholiſchen Religion übergetreten, und darauf Staats- und geheimer Rath worden. Er hat den Pabſt Clemens VIII. vor den Anti-Chriſt gehalten, und ein Buch, die Streitigkeiten wegen des Anti-Chriſts betreffend, ingleichen le catholique d' etat heraus gegeben, und iſt 1626, 26. Septemb. geſtorben. B.

Ferrerius (Jo.) ein Jeſuit und Königlicher Beicht-Vater, gebohren zu Rovergue 1614. lehrte die Philoſophie, Theologie und Moral zu Toulouſe, ſchrieb Janſeniſmum damnatum, reſponſionem ad objectiones Vincentianas, den erſten Theil von ſeinem curſu Theologico &c. und ſtarb zu Paris 1674, 29. October Al. B.

Ferrerius (Jo. Steph.) ein Biſchoff von Vercelli in Piemont, hat das Leben Euſebii, wie auch anderer Biſchöffe zu Vercelli beſchrieben, und iſt 1611. geſtorben. HL.

Ferrerius (Ludov.) ein Jeſuite aus Murcia, war Coadjutor Spiritualis, vertirte unterſchiedene geiſtliche Schrifften aus dem Lateiniſchen ins Spaniſche, und ſt. 1619. W, d. Al.

Ferrerius (Vincentius) ein Dominicaner aus Spanien, wurde Benedicti XIII. Beicht-Vater und Magiſter S. Palatii, erlangte durch ſeine Predigten in Spanien, Franckreich und Italien groſſen Ruhm, und ſoll Blinde ſehend, Lahme gehend, Todte lebendig gemacht, und allerhand Kranckheiten geheilet; wie auch 35000. Jüden, und 8000. Saracenen, nebſt 100000. ruchloſen Menſchen zur Buſſe und Chriſtlichen Glauben gebracht haben: wobey man erzehlet, daß er, ob er gleich nur in Cataloniſcher Sprache geprediget, doch von allen wohl verſtanden worden. Er wohnte 1418. dem Coſtnitzer Concilio bey, ſtarb den 5. April 1419. zu Vennes in Bretagne, und wurde 1455. in die Zahl derer Heiligen geſetzt. Seine Schrifften ſind: tractatus de vita Spiritus; tractatus Conſolatorius in fidei mutationibus; conciones de tempore & ſanctis; Commentarius in orationem Dominicam; liber de fine mundi. Sein Leben hat Dominicus Grappi in Italiäniſcher

Spra-

Sprache 1669. zu Neapoli herausgegeben. Ant. T.

Ferrers (Eduard) ein guter Engliſcher Poete, florirte um 1564. ſchrieb unterſchiedene Heroiſche Gedichte, Comödien, Tragödien, wie auch im Engliſchen ſpeculum Magiſtratus. Wo.

Ferrers (Georg) aus Hertfordshire, war ein guter Advocate und Engliſcher Poete, ſchrieb Miſcellan-Gedichte, überſetzte die Statuta, Magna Charta genennt, aus dem Frantzöſiſchen ins Lateiniſche und ſtarb 1579. Wo.

Ferreti (Jo. Petrus) ein Biſchoff von Lavello in Neapoli, ſchrieb von dem Exarchat zu Ravenna und andere Sachen, die aber nicht gedruckt worden, und ſt. 1577. HL.

Ferretius (Jo. Bapt.) ein Italiäniſcher Benedictiner-Münch im 17. Seculo, von Vicenza, hat Muſas lapidarias mit einem Comment. herausgegeben, und noch viel andere zur Antiquität gehörige Wercke verſprochen, ſo aber nicht zum Vorſchein kommen. Bſ.

Ferrerrus (Æmilius) ein JCtus, gebohren zu Caſtel Franco in Toſcana 1489, 14. Novemb. veränderte ſeinen in der Tauffe empfangenen Vornahmen, Dominicus mit dem Nahmen Æmilius; und legte ſich zu Piſa und Siena auf die geiſt- und weltlichen Rechte, worauf er zu Rom bey dem Cardinal Salviati Secretarius, ferner Advocat und Profeſſor Juris worden. Nachgehends lehrte er zu Valence und endlich zu Avignon mit groſſem Ruhm die Jura, und ſtarb an dem letzten Orte 1552, 15. Jul. nachdem er ein Buch de ſigno & ratione; Bartoli everriculum; notas in inſtitutiones; volumen opinionum; reſponſa; epiſtolas und commentarium in Tacitum herausgegeben. B. Panz.

Ferretus, von Vincenza, ein guter Poet und Hiſtorien-Schreiber im 14. Seculo, hat das durch die Gothen eingeführte wilde Weſen durch ſeine nette Schreib-Art wieder ausgerottet, und einige Gedichte, wie auch 5. Bücher der Hiſtorien von 1250. biß 1317. hinterlaſſen. H. K. Vo.

Ferrier, ſiehe Ferrerius.

Ferrius (Paulus) ein Theologus und Prediger zu Metz, gebohren daſelbſt 1591, 24. Februar. machte in der Theologie zu Montauban in kurtzer Zeit groſſe Progreſſen, und ſuchte die Vereinigung der Religionen zu befördern. Er ſtarb 1669, 27. Decemb. am Stein, davon man 80. Stück in der Blaſe gefunden, und hinterließ ſpecimen ſcholaſtici orthodoxi; vindicias pro ſcholaſtico orthodoxo; *le dernier deſeſpoir de la tradition contre l'écriture; catechiſme general de la reformation &c.* Anci. B.

Ferron (Arnoldus) ein Parlaments-Rath zu Bourdeaux, ſchrieb ſehr gelehrte Anmerckungen über die Land-Rechte in ſeinem Vaterlande, ingleichen eine Hiſtorie de rebus geſtis Gallorum, und ſt. 1563. im 48. Jahr. K. H. Sam. Teiſſ.

Ferrus (Alphonſus) ein Neapolitaner, wurde Medicus bey dem Pabſte Paulo III. und lehrete die Chirurgie 1574. zu Neapoli. Seine Schrifften ſind de ſclopetorum vulneribus, de caruncula, de morbo gallico. To.

Ferrus (Antonius) ein Neapolitaniſcher JCtus, lebte im Anfange des 16. Seculi, und ſchrieb in Italiäniſcher Sprache ein Buch von denen Statuen, ſo man zu Cunca gefunden, welches in die Lateiniſche Sprache gebracht, und dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ einverleibt worden.

Ferrus (Galeatus) ein JCtus von Padua, hat zu Salerno und Meßina gelehret, ein volumen conſiliorum hinterlaſſen, welche nach ſeinem Tode heraus kommen, und iſt zu Padua 1614. geſt. Tom.

Ferſius (Joh.) ein Doct. Philoſ. Theologiä und Medicinä, von Breßlau, war Canonicus und Päbſtl. Protonotarius, ſchrieb de præfectura Prætorii Romani, und ſtarb 1. April 1611. W, d.

Fervaux (Joh.) ein Jeſuite aus Lothringen, ſoll der wahrhafftige Autor der Bayriſchen Annalium ſeyn, welche im 17. Seculo unter dem Nahmen Johannis Adlzreitteri herausgekommen. B.

Ferus (Georgius) ein Jeſuite, gebohren zu Teyn in Böhmen 1586. hat durch ſein Predigen, da er bey 30. Jahr lang ſich in der Univerſitäts-Kirche zu Prage hören laſſen, einen groſſen Ruhm erworben; ſeiner Nation zum beſten verſchiedene Schrifften des Drexelii, Turſellini Hiſt. Lauretanam und anderes in die Böhmiſche Sprache überſetzet, auch viele Lebens-Beſchreibungen und andere Wercke verfertiget, und iſt 1655, 21. Januar. geſtorben. Leb. Al.

Ferus (Jo.) ſiehe Wild.

Feſchius, ſiehe Fæſchius.

Feſſelius (Daniel) von Freyburg in Thüringen, war anfangs Hof-Prediger bey der verwittibten Churfürſtin zu Brandenburg, nach dieſem Paſtor in ſeiner Geburts-Stadt, ferner Paſtor zu Berlin, und endlich Paſtor und Superintendent zu Cüſtrin, wie auch des Churfürſtlichen Conſiſtorii Aſſeſſor, ſchrieb libr. V. adverſariorum ſacrorum, theatrum Theologico-Politico-Hiſtoricum, Chriſtum Myſticum, Promptuarium Biblicum, Tomos III. concionum funebrium, Theoſophiæ myſticæ nucleum, Regnum Chriſti & Diaboli myſticum, und ſt. 17. Oct. im 76. Jahr. 1676. W, d. Leb.

Feſtus (Sextus Pompejus) ein Lateiniſcher Scribent, welcher vermuthlich unter denen Chriſtlichen Kayſern gelebt, hat 20. Bücher de verborum ſignificatione, geſchrieben, die er aus einem groſſen Wercke des Verrii Flacci kurtz zuſammen gezogen; worauf nachmahls noch einer Nahmens Paulus, dieſes Buch noch enger zuſammen gebracht. Die beſte Auflage davon hat Andreas Dacier 1681. zu Paris herausgegeben, welche J. Clericus 1699. zu Amſterdam auflegen laſſen. Fa.

Feſulanus (Proſper) ein Wahrſager und Commendant des Berg-Schloſſes Scornellum in dem Florentiniſchen, lebte ohngefehr 60. Jahr

für

für Chriſti Geburt, ſchrieb antiquitates hetruſcas, und vergrub ſolche unter die Erde. Inghiramus hat ſie im 17. Seculo gefunden und drucken laſſen: wiewohl viele die gantze Sache für Betrügerey halten.

Fevardentius (Franc.) ein Barfüſſer, Doctor der Univerſität zu Paris, und hitziger Feind der Proteſtanten, geb. zu Coutance in der Unter-Normandie 1541, hat nicht nur wider die Proteſtirenden, ſondern auch wider ſeine eigene Glaubens-Genoſſen, wenn ſie ſeine Meynungen nicht billigen wollen, ingleichen wider gecrönte Häupter eifrig geprediget, auch wider die Reformirten eine Theomachiam Calviniſticam, und andere Wercke herausgegeben, ferner Comment. über das Buch Ruth, Eſther, einige Capitel aus dem Hiob, Jonam, Epiſtel Pauli an den Philemon, Jacobi, Petri und Judä; hiernechſt über den Irenæum *hiſtoire de la fondation de l'egliſe & abbaye du Mont Saint Michael &c.* geſchrieben, und iſt zu Paris 1610, 1. Jan. geſtorben. K. Cr. B. Wa.

de Feuci (Jo.) ein Canonicus regularis des Auguſtiner-Ordens in den Niederlanden, Abt zu Mont St. Eloy in Artois, und Rath des Kayſers Caroli V. ums Jahr 1530. hat eine Chronicke von den Grafen von Flandern geſchrieben. A.

Feuerbornius (Juſtus) ſiehe Feurbornius.

Feverham (Nic.) ein Engelländer im 13. Seculo, ſtudirte zu Orford, Paris und Bologna, legte ſich von der Medicin auf die Theologie, wurde hierauf Biſchoff zu Cheſter, und nachgehends zu Durham, und ſtarb 1241. nachdem er de viribus herbarum, practicam medicinam &c. geſchrieben. H. Wo.

Feuerlin (Conr.) ein Paſtor, Antiſtes und Senior, wie auch Bibliothecarius zu Nürnberg, gebohren zu Swobach in Francken 1629, 29. Novemb. legte ſich in Nürnberg auf die Muſic, und ſtudirte darauf zu Regenſpurg, Jena, Leipzig, Wittenberg und Helmſtädt. Er war anfangs Prediger zu Eſchenau, Fürth und Bugen, und wurde von dannen nach Nürnberg beruffen, allwo er 1704, 29. May geſtorben, nachdem er Diſſertationes; Miſcellan-Caſual Faſten- und Leich-Predigten, wie auch einige Vorreden vor die Bibel und Geſang-Bücher herausgehen laſſen. Pr.

Fegueræus (Wilh.) ein Profeſſor Theologiä zu Leiden, von Rouen, woſelbſt er auch 1613. geſtorben, hat des Bertrandi tractat de corpore & ſanguine Chriſti, wie auch eine Antwort auf die Frage eines Seeländers de eccleſiæ perpetuitate & notis herausgegeben. Fr. Meur.

Feuillet, ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb: l'Ame Chrêtienne; la voie, qui conduit au ciel, welches Jer. Drexelius ins Latein überſetzet hat; la concordance des Prophéties avec l'Evangile ſur la paſſion, la reſurrection, & l'aſcenſion de Jeſus Chriſt; les quartres fins de l'homme &c. Eng.

Fevinus (Petrus) ein Probſt zu Arras, und Bewahrer des Königes Caroli VII. hat die Hiſtorie von den Kriegen zwiſchen den Häuſern Orleans und Burgund verfertiget, und iſt 1433. geſt. A.

Feurbornius (Juſtus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Hervorden in Weſtphalen 1587, 13. Novemb. erlernete anfangs die Rechte, und nachgehends die Theologie zu Statthagen und Gieſſen; worauf er an ſeinem Hochzeit-Tage zum Doctore in der Theologie creiret, und nachgehends Hof-Prediger in Darmſtadt, ferner Profeſſor Theologiä und Pfarrer in Gieſſen, Profeſſor und Prediger in Marpurg, und endlich auf der Univerſität Gieſſen der erſte Rector, Profeſſor Theologiä Primarius, und Superintendens der Kirchen und Schulen in dem Marpurgiſchen Antheil wurde. Er ſchrieb kenoſigraphiam Chriſtologicam; Anti-Oſtorodum; epitomen errorum Calviniſticorum; Anti-Enjedinum; de natura & gratia contra Amyraldum; diſputationes Theologicas; Expoſitionem Epiſtolæ Pauli ad Galatas; Commentarium poſthumum in Epiſtolam Pauli ad Romanos; opera Theologica; Erklärung des Heil. Abendmahls; Gründliche Ausführung der Caſſeliſchen Wechſel-Schrifften; Special-Widerlegung der Heſſen-Caſſeliſchen Wechſel-Schrifften &c. und ſt. zu Gieſſen 1656, 6. Febr. Fr. W. m. Sp.

le Fevre, ſiehe Faber.

Feuret (Carl) ein Herr von St. Remi und Gobdan, gebohren zu Semur in Auxois 1583. ſtudirte zu Heydelberg, practicirte einige Zeit zu Dijon, wurde daſelbſt in den Rath der drey Stände von der Provintz aufgenommen, und inſinuirte ſich durch eine Rede, die er an Ludovic. XIII. hielt, dergeſtalt, daß er ihm die Stelle eines Raths und Secretarii nebſt einer Penſion von 900. Pfunden gab. Er war in denen geiſtlichen und weltlichen Rechten, desgleichen in der Hiſtorie und Elegantioribus wohl erfahren, ſchrieb einen Tractat unter dem Titul: *Traité de l'abus & du vray ſujet des appellations qualifiées de ce nom d'abus*; de claris fori Burgundici oratoribus; de officiis vitæ humanæ ſive in Pybraci detraſticha commentarium und ſtarb 1661. im 78. Jahr. B.

le Fevre (Nicolaus) ſiehe Peireskius.

Feus Belchamus oder Belcharius, ſ. Belchamus.

Feuſtking (Johann Heinrich) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Stellau im Hollſteiniſchen 1672, den 7. Mart. aus einer Prieſter-Familie, ſtudirte zu Roſtock und hernach zu Wittenberg die Philoſophie und Theologie; wurde hierauf Superintendent zu Jeſſen und darauf zu Kemberg, wie auch Doctor Theologiä, ſo dann 1706. als Kirchen-Rath, Ober-Hof-Prediger und Superintendent nach Zerbſt, 1709. aber als Prof. Theol. nach Wittenberg, und endlich 1712. als Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Gotha beruffen. Er ſtarb aber bald 1713, 23. Mertz, nachdem er Theſaurum Evangelico-Apoſtolico-

ſtolico-Hunnianum vermehrt, auch hiſtoriam Clerogamiæ Evangelicæ; hiſt. Colloquii Jeverenſis 1573. inſtituti; palinodiam ſacram; Gynæceum hæretico-fanaticum, nebſt vielen curieuſen Diſputationen und Deutſchen Schrifften edirt. AE. Be, a.

Feyge (Jo.) ſiehe Ficinus.

Fiamma (Gabr.) ſiehe Flamma.

Fiancé (Ant.) von Beſanſon aus Bourgogne, ein Profeſſ. Philoſ. und Medic. zu Avignon, machte ſich ſonderlich durch ſeine Wiſſenſchafft in der Griech. und Lat. Literatur bekannt, und ſtarb 1581, 27. May im 29. Jahre ſeines Alters. Man hat von ihm: Platopodologia &c. Cr.

Fiari, ſiehe Phebadius.

Fiberius (Johann) ſonſt insgemein Bever genannt, ein Engelländer, hat im 12. Seculo gelebt, und kurtze annales of the engliſh nation geſchrieben. Ben.

Fibiger (Michael Joſeph) des befreyeten Ritterlichen Ordens der Creutz-Herren mit dem rothen Stern in Pohlen und Schleſien Viſitator, wie auch des Fürſtlichen Hoſpital-Geſtifftes bey St. Matthiä zu Breßlau Herren-Meiſter und Prälat, gebohren zu Franckenſtein in Schleſien 1657, den 16. May, hat die Bibliotheck in ſeinem Stifft beſſer eingerichtet und vermehret, die Unterſuchung der Schleſiſchen Hiſtorie ſich ſonderlich angelegen ſeyn laſſen, des Nicolai Henelii ab Hennefeld Sileſiographiam renovatam aus dem Manuſcript mit vielen und weitläufftigen Anmerckungen vermehrt herausgegeben, einen tractatum controverſiſticum contra D. Joh. Frid. Mayer, ein Deutſches Gedicht von dem Anfang der Chriſtlichen Religion in Schleſien unter dem Titul, Elyſiſche Felder, und andere Dinge mehr geſchrieben, worauf er 1712, 12. Januar. geſtorben. Das unter ſeinem Nahmen herausgekommene Buch unter dem Titul: Das in Schleſien gewaltthätig eingeriſſene Lutherthum iſt gröſten Theils von andern verfertiget; maſſen die darinnen befindliche Bitterkeit mit dem gelinden Gemüthe des Autoris nicht übereinſtimmt. Bſ. A, g.

Fibigius (Gottfrid) ein Advocat, Doctor und Profeſſor Juris zu Jena, gebohren zu Breßlau, woſelbſt ſein Vater Archi-Diaconus geweſen, 1612, 13. October, hat electa juris publici Romano Germanici, proceſſum ſtylo noſtrorum temporum accommodatum, decuriam geminam quæſtionum de teſtamentis, collegium actionum Bachovianum &c. herausgegeben, und iſt 1646, 27. May geſtorben. Fr. Z.

Fichardus (Joh.) ein JCtus, und Syndicus zu Franckfurt am Mayn, woſelbſt er 1511. gebohren, hat zu Freyburg in Brisgau und Speyer ſtudieret, zu Padua und Bologna die Rechte gelehret, periochen vitarum recentiorum JCtorum ab Irnerio usque ad Zaſium; tractatum cautelarum omnium JCtorum; conſilium in morbo comitiali, nebſt andern Schrifften heraus gegeben, und iſt 1581. geſt. Ad. Panz. Teiſſ.

Fichetus (Alexander) ein Jeſuite aus Savoyen, gebohren 1588. lehrte die Humaniora, Philoſophie und Matheſin, war ein beliebter Prediger, und Rector des Collegii zu Nimes, wohnte der 8. General-Congregation zu Rom bey, ſchrieb chorum Poetarum luſtratum & illuſtratum cum muſæo rhetorico & poetico in omnes Poëtas; favum mellis; arcanam ſtudiorum omnium methodum & bibliothecam ſcientiarum. Lebens-Beſchreibungen ꝛc. und ſtarb 1659, 30. Mart. Al. W, d.

Fiehlau (Jo.) ein Doctor Juris von Inſterburg aus Preuſſen, war Chur-Brandenburgiſcher Rath und Präſes im Hof-Gerichte, ſchrieb de imperio abſolute & relate conſiderato; ſummam Jurisprudentiæ &c. und ſtarb 18. Jan. 1629. W, d.

Ficinus (Jo.) oder Feyge, ein JCtus im 16. Seculo, von Lichtenau in Heſſen, ward bey dem Landgrafen von Heſſen Geheimer Rath und Cantzler, wie auch Cantzler der Academie zu Marpurg, zu deren Stifftung er nicht wenig beygetragen. Fr. Ad.

Ficinus (Marſilius) ein Platoniſcher Philoſophus und Theologus, gebohren 1433, 19. October zu Florentz, wurde durch Coſmi Medicis Freygebigkeit erzogen, legte ſich auch auf die Medicin und Muſic, wie er denn eine feine Cyther ſpielete, gab in ſeinem 24. Jahre das Buch de voluptate heraus, wurde ein Canonicus zu Florentz, predigte auch, trieb aber manchmahl aus Armuth die Medicin. Er lehrte die Philoſophie zu Florentz, war ein unmäßiger Liebhaber der Platoniſchen Philoſophie; lehrte, in Platonis Dialogo, Crito genannt, ſtünden die Grund-Sätze der Chriſtlichen Religion; führte eine ſehr denckele Schreibart, wolte Platonis Philoſophie in der Kirche gelehrt wiſſen, nennete die Liebhaber derſelben ſeine Brüder in Platone, und hienge in ſeiner Cammer bey Platonis Bilde eine immerbrennende Lampe auf. Er überſetzte Platonis und Plotini Wercke, Jamblichum de myſteriis, Proclum de anima, dæmone, ſacrificio & magia, porphyrium de divinis atque dæmonibus, Syneſium de ſomniis, Pſellum de dæmonibus, Theophraſtum de anima, phantaſia & intellectu, Alcinoum de doctrina Platonis, Speuſippum de Platonis definitionibus, Pythagoræ aurea carmina, Xenocratem de morte, Dionyſium Areopagitam, Mercurium triſmegiſtum, Pæmandrum & Aſclepium, Athenagoræ excerpta de reſurrectione in die Lateiniſche Sprache, und ſchrieb epiſtolarum familiarium libros 12. de religione chriſtiana & fidei pietate; theologiam platonicam; commentaria in epiſtolas Pauli; conciones; de laboribus & ærumnis D. Pauli apoſtoli; de paſſione domini; de ſtella magorum; de creatione rerum; de vita triplici lib. 3; de tranquillitate animi neceſſaria ad vitam; antidotum epidemiarum; dialogum inter Deum & animam; de divino furore; quæſtiones de mente; compendium theo-

theologiæ platonicæ; dialogum inter Paulum & animam, quod ad Deum non aſcendatur ſine Deo; de philoſophia platonica; vitam Platonis; apologiam de moribus Platonis; de inſtitutione principis; philoſophicam principis inſtitutionem; de chriſtianæ legis divinitate; de platonicorum contemplationibus; de providentia, vaticiniis remediisque malorum; de ſole; de lumine; de voluptate; orationes &c. welche Wercke zu Venedig 1516. zu Baſel 1561. und 1576. und zu Paris 1641. zuſammen gedruckt worden. Seine Geſtalt war ſo klein, daß er andern Leuten, wenn ſie aufgerichtet ſtunden, kaum biß an die Hüfften reichete. Er war etwas abergläubiſch, von denen Meynungen der Aſtrologorum eingenommen; dabey aber ſehr arbeitſam, allzeit luſtig, und niemahls traurig, liebte eine gute Geſellſchafft nebſt einem Glaß Wein, nahm aber dabey ſeine ſtets baufällige Geſundheit wohl in acht. Endlich ſtarb er 1499. auf einem Land-Gute bey Florentz, und ſoll nach dem Todte, Michael Mercato, einem Philoſopho, mit dem er ſich offt wegen der Unſterblichkeit der Seele unterredet, erſchienen ſeyn, und ſeine Meynung nochmahls behauptet haben. Siehe den Articul Mercatus. T. Jov. Gad. PB. Bo. Amœnitates litterariæ.

Fidati (Simeon) oder de Caſſis, ein Auguſtiner, von ſeinem Geburts-Orte in Italien alſo genannt, hat de geſtis domini Salvatoris, und de beata Virgine geſchrieben, und iſt 1348. geſtorben. Ja. T.

Fidelis (Caſſandra) ſiehe Caſſandra.

Fidellus (Ludovicus) ein Doctor zu Paris, ſchrieb de mundi ſtructura, wie auch de militia ſpirituali, und ſt. 1562. H. A.

Fidler (Felix) ein Poete, aus der Schweitz bürtig, muſte wegen ſeines Abfalls von der Päbſtlichen Religion ſein Vaterland und Güter verlaſſen; worauf er ſich nach Preuſſen begeben, und ſich ſonderlich auf die Hiſtorie, Politic und Poeſie geleget. Er wurde von dem Kayſer Carolo V. zum Poeten gecrönet, und zum Kriegs-Rath angenommen, verfertigte flumina Germaniæ in Verſen, und ſtarb 1553. G. e. t. R, m.

Fidler (Conſtantinus) ein Enckel des vorigen, gebohren zu Dantzig 1579, 6. Martii, hat zu Königsberg, Copenhagen, Wittenberg, Leipzig, Jena, Roſtock und Tübingen ſtudiret, worauf er zu Roſtock zum Diacono, nachgehends Archi-Diacono, und endlich Paſtore und Superintendenten beruffen worden, und iſt 1644, 21. Oct. geſt. G, e, t.

Fiebiger (Chriſtoph.) aus Löbau, ward anfangs 1664. Prof. Oratoriä bey dem neu angelegten Gymnaſio Auguſteo zu Weiſſenfels, nachgehends 1674. Hof-Diaconus zu Weymar, und endlich 1681. Paſtor und Superintendens zu Altſtädt, ſtarb aber noch ſelbiges Jahr daſelbſt an der Contagion. Gr.

Fiedlerus (Caſpar) war Philoſophiä Magiſter, und Archi-Diaconus zu Rochlitz, dabey auch ein guter Deutſcher Poet, lebte 1685. und ſchrieb heilige Seelen- und Gemüths-Erfriſchung. Neu.

Fiedler (Johann) ein Lutheriſcher Theologus, und Poet. Laur. Cæſ. gebohren zu Reichenbach im Voigtlande, war um 1637. zu Mügeln, und um 1660. in ſeinem Vaterlande Diaconus, correſpondirte fleißig mit Daumio, und ſchrieb Mügliſche Ehren- und Gedachtniß-Säule. Leb.

Fiedlerus (Ludov.) aus Arnſtadt, war Paſtor Primarius zu St. Martini, Conſiſtorial-Rath, und Scholarcha zu Halberſtadt, ſchrieb de requie animarum, nebſt einigen andern Büchern, und ſt. 6. April 1674. W, d.

Field (Jo.) ein berühmter Prediger in Londen, ſchrieb im Engliſchen Expoſitionem Symboli Apoſtolici, libros precum &c. überſetzte auch von Calvino, Mornæo, Beza und andren viel aus dem Frantzöſiſchen ins Engliſche, und ſtarb 1568. Sein Sohn Theophilus ward Biſchoff zu Landaff 1619. ſtarb aber bald darauf und ließ ein Engl. Communion-Buch. Wo.

Field (Richard) ein Engliſcher Theologus, wurde nach einigen andern Bedienungen Profeſſ. Theol. und Beicht-Vater des Königs Jacobi, Decanus in Glouceſter, ſchrieb libr. IV. de Eccleſia im Engl. und ſtarb 21. Novemb. 1616. W. d. Wo.

Fiennes (Gvil.) ein Vicomte von Say und Sele, von Broughton aus Oxfordshire, wurde Lord Lieutenant über dieſe Provintz, und fieng ſchon an Oxford zu fortificiren, halff auch viel zu des Königs Caroli I. Unglück, wuſte aber doch ſo zu temporiſiren, daß ihm Carolus II. die Charge eines geheimen Siegel-Bewahrers committirte. Er ſchrieb im Engliſchen auſſer einigen Parlaments-Reden Scotorum conſilia detecta, ſtultitiam & amentiam patefactas; Doctrinam de fœnore &c. und ſtarb 14. April 1662. W, d. Wo.

Fiennes (Nathanael) ein Sohn des vorigen, von Broughton, gebohren 1610. ſtudirte in Oxford, wurde aber hernach Capitain, ſo dann Obriſter bey den Parlaments-Trouppen, und Commendant zu Briſtol, allwo er gegen die Partie des Königs Caroli I. ſehr tyranniſirte. Ob er nun wohl den Ort 1643. und ſich zugleich ergeben muſte, erhielt er doch Gnade, und war hernach immer auf Cromwels Seite, biß er 1669. in der Einſamkeit ſtarb. Man hat von ihm viel Parlaments-Reden, wie auch Briefe und Beſchreibungen von einigen Bataillen. Wo.

Fienus (Joh.) gebohren zu Turnhout, war zu Antwerpen als Doctor Medicinä und Stadt-Phyſicus berühmt, ſchrieb Commentarium de Flatibus humanum corpus infeſtantibus, und ſt. zu Dordrecht 1585. A.

Fienus (Thomas) ein Sohn des vorigen, und Profeſſ. Medicinä zu Löven, gebohren zu Antwerpen 1567. ſchrieb de viribus imaginationis, de formatione fœtus, de ſignis Medicis, de cometa &c. und ſtarb 1631. A. Caſt.

von Fieſchi (Catharina) eine Tochter Jacobi

von Fieſchi, und Gemahlin Juliani Adorne, hat 2. Bücher in Geſprächen abgefaſſet, und iſt 1510, 14. Sept. geſt. Juſt. So.

Fieſchi (Flavius) ſiehe de Fliſco.

Figk (Bened.) ein Prediger von Dantzig, wurde 1661. Diaconus an der Pfarr-Kirche in ſeiner Vater-Stadt, und ſtarb in dieſer Function nach ausgeſtandener langwieriger Gicht-Beſchwerung 1693, 7. May, im 63. Jahr. Er ſchrieb viel wider die Quäcker, und überſetzte unter andern: **Den alten Anabaptiſten und neuen Quäcker**, aus dem Engliſchen ins Deutſche; Den noch unbekehrten Quäcker wider Robert. Barclajum &c Leb.

Figon (Carolus) ein Königlicher Rath, Kammer-Meiſter zu Montpellier, und Secretarius des Cardinals Bertrandi, hat 1575. gelebet, und einen diſcours des etats & offices tant du gouvernement, que de la juſtice hinterlaſſen. Cr.

Figon (Jo.) von Montelimar in Dauphine bürtig, hat im 16. Seculo gelebet, und einige Wercke in gebundener und ungebundener Rede verfertiget. Cr.

Figrelius (Edmundus) ein Schwede, war anfangs Prof. Hiſtoriar. zu Upſal, wurde hernach geadelt, ihm der Nahme Griepenhelm gegeben, zur Information des Königlichen Printzen Caroli XI. beſtellet, endlich aber baroniſiret, zum Reichs-Rath und Cantzler gemacht, ſchrieb brevem Reipublicæ Sveciæ cum Romana comparationem; Diagramma epicum de ultimo mundi die & vita æterna; librum de ſtatuis illuſtrium Romanorum &c. und ſtarb 24. Aug. 1676. W, d.

Figueiro (Petrus) ein Portugieſiſcher Prieſter, lebte im Kloſter zum Heil. Creutz in Coimbra gegen Ausgang des 16. Seculi, und ſchrieb Comment. über etliche Bücher des alten Teſtaments. Ant.

de la Figuera (Caſpar) ein Spaniſcher Jeſuite von adlichen Geſchlechte aus Arragonien, war Profeſſor Theologiä zu Salamanca, gieng nach dieſen mit dem Vice-Re nach Mexico als Beicht-Vater, und wurde, als er von da wiederkam, Rector in unterſchiedenen Collegiis. Er ſchrieb Summam Spiritualem, in qua explicantur omnes caſus & difficultates, quæ ſeſe offerunt in via perfectionis, und ſtarb 22. Mart. 1637. W, d. Ant.

Figueroa (Franciſc.) ein Spaniſcher Poete von Alcala, hat 1625. zu Liſſabon einige Poetiſche Wercke in Spaniſcher Sprache drucken laſſen. Ant.

Figueroa (Franciſc.) ein Medicus von Sevilien, im 17. Seculo, hat de innoxio frigido potu, und andere Dinge geſchrieben. Ant.

de Figueroa (Garſias) ſiehe Silva.

de Figueroa (Joannes) ſiehe Fonſeca.

de Figueyredo (Rodericus) ein Portugieſiſcher Jeſuite und Miſſionarius nach Indien, von Evora bürtig, ſchrieb in Sineſiſcher Sprache Tomos II. variarum precum; explicationem totius fidei chriſtianæ libris IV. &c. und ſt. 9. Oct. 1642. W, d.

Figuier (Wilh.) ein Hiſtoricus von Avignon im 13. Seculo, hat verſchiedene Hiſtoriſche Wercke geſchrieben. Cr. Ve.

Figuier (Wilh.) ein Sohn des vorigen, mit dem Zunahmen Satyricus, hat ſich auf die Dicht-Kunſt geleget, und einige Gedichte verfertiget. Cr. Ve.

Figulus (Nigidius) ſiehe Nigidius.

Filamarinus (Franciſcus Maria) ein Capuciner von Neapolis, gab 1675. zwey Tractate de divinis revelationibus heraus. To.

Filaurus (Johann Baptiſta) ein Poet von Aquila in dem Neapolitaniſchen, ließ ſehr viel Verſe drucken, und gab unter andern 1578. I miſteri della ſacratiſſima paſſione di Chriſto, carminice heraus. To.

Filehius (Benedictus) ein Engelländer, welcher ſich zum Pabſtthum wendete, ſchrieb de voluntate Dei, equitem chriſtianum, und ſtarb 1610. W, d.

Filere (Joſeph.) ein Jeſuite, von Lion, war J. V. Doctor, trat 1608. im 22. Jahre in den Jeſuiter-Orden, gab einen Prediger ab, ſchrieb ſpeculum ſine macula ad videndum Deum in omnibus creaturis; ſapientem Abigailem; de bono imperiorum, urbium, domorum ſtatu, nebſt verſchiedenen andren geiſtlichen Schrifften in Frantzöſiſcher Sprache, und ſtarb in ſeiner Geburts-Stadt, 1658, 29. Aug. Al. W, d.

Fileſac (Jo.) ein gelehrter Doctor der Sorbonne von Paris, hat einige Anmerckungen über Vincentium Lerinenſem &c. verfertiget, und iſt 1638. geſtorben. Seine Wercke ſind zuſammen gedruckt. K. HL.

Filicaja (Vinc.) ein Raths-Herr von Florentz, allwo er gebohren 1642, 30. Decemb. legte ſich zu Piſa auf die Jura, Theologie, Philoſophie, wie auch Lateiniſche und Italiäniſche Poeſie. Sein Carmen vom Entſatz Wien brachte ihn ſonderlich in Æſtim, und ſeine Gedichte ſind gleichfalls edirt. Er ſtarb 1707, 24. Sept. AE.

Filingerus (Placidus) ein Clericus Regularis von Neapolis in dem 17. Seculo, gab unterſchiedene Reden in Italiäniſcher Sprache heraus. To.

Filliucci (Vinc.) ein Jeſuite von Siena, gebohren 1566. lehrete zu Rom und andern Orten, ſchrieb quæſtiones morales, de ſtatu Clericorum, de ſimonia, de alienatione rerum ſpiritualium &c. und ſtarb 1622, 5. April zu Rom. Al. W, d.

Fillonius (Arturus) ein Biſchoff zu Senlis in Franckreich, hatte zu Paris die Theologie ſtudirt, ſchrieb ſpeculum Curatorum, tr. de ſacramento pœnitentiæ, de ratione declamandi ad populum &c. die meiſt unter dem Titul: Statuta Synodalia Eccleſiæ Sylvanectenſis zuſammen gedruckt ſeyn, und ſtarb 1526. Lau.

Fina (Donatus) ein Neapolitaner von Caſtel di Sangro, lehrete zu Neapolis und Padua die Rechte, und ward endlich Gubernator zu Ceſena. Er ſtarb 1586, und hinterließ Enchiridion Concluſionum & regularum utriusque juris. To.

Finæus

Digitized by Google

Finæus (Orontius) ein Königlicher Profeſſor der Mathematic zu Paris, gebohren zu Briançon 1494. machte ſich ſonderlich in der Mechanic ſo geſchickt, daß er verſchiedene Inſtrumente erfinden, und mit eigener Hand verfertigen können, ſchrieb ſich aber die Erfindung der quadraturæ circuli vergeblich zu. Er verfertigte auch Land-Charten, und muſte lange Zeit im Gefängniß ſitzen, weil er was unglückliches vor Franckreich aus den Geſtirnen vorher geſaget. Sonſt gab er auch des Joh. Martini Silicei, und der Margaretæ Philoſophicæ Rechen-Kunſt verbeſſert heraus, und ſchrieb de arithmetica practica, de geometria, de invenienda longitudinis locorum differentia, *de la coſmographie, ou ſphère du monde, des horologes ſolaires* &c. worauf er 1555, 6. Octob. in eben der Stunde, da er gebohren worden, geſtorben. Ct. Lau. B. Sam. Teiſſ.

Fincelius (Jobus) ein Doctor Medicinä von Weimar im 16. Seculo, wurde zu Jena zum Profeſſore Philoſophiä, und Aſſeſſore der Medicinischen Facultät ernennet, hernach aber nach Weimar zum Stadt-Phyſico, und endlich nach Zwickau zum Medico bey der Stadt beruffen, allwo er auch geſtorben, und ein Buch von Wunderzeichen hinterlaſſen. Z. K.

Finch (Heneage) gebohren in Kent 1621, 23. Decembr. ein treflicher Advocate, wurde Baron, Groß-Siegelbewahrer, Cantzler und endlich 1681. Graf von Nottingham, und ſtarb 1682, 18. Decembr. Er war ſo beredt, daß man ihn nur den Engliſchen Roſcius oder Cicero nennte. Es ſind auch viele von ſeinen Reden gedruckt, andere Wercke zu geſchweigen. Wo.

Finch (Henr.) war zu Zeiten der Eliſabeth und Jacobi, ein berühmter Rechts-Gelehrter in Engelland, ſchrieb Nomo-tecniam, oder von den Rechten, wie auch vom Beruff der Juden, und ſt. 1625. Wo.

Finckelthaus (Gottfr.) ein JCtus und Deutſcher Poet, lebte 1634. war Stadt-Richter zu Leipzig, und verfertigte unter dem Nahmen **Greger Feder-Fechters von Lützen**, einige Schrifften, davon die vornehmſten folgende ſind: **des weiſen Salomons Hohes-Lied, ſammt andern geiſtlichen Andachten: Deutſche Lieder; Lob-Spruch des wunderbahren Heil-Brunnens zu Hornhauſen, als auch von Kayſer Carls des Groſſen Tochter, Nahmens** Imma &c. Neu. Leb.

Finckelthuſius (Laur.) ein JCtus, von Leipzig bürtig, war erſt Scabinus in ſeiner Vater-Stadt, hernach Syndicus zu Lübeck, und wurde von ſeinem Schreiber wegen eines harten Verweiſes tödtlich verwundet, worüber er 1606, 11. Martii geſtorben, und einige Verſe, orat. de certitudine jurisprudentiæ & cauſis mutationis legum, wie auch einen panegyricum de Laurentio Martyre hinterlaſſen. Fr. K. W, d.

Finckelthaus (Sigism.) ein Doct. Iuris & Philoſ. aus Leipzig, war Prof. Pandectarum & codicis ordinarius, Præſes im Conſiſtorio, Aſſeſſor im Ober-Hof-Gerichte, und Schöppen-Stuhle, wie auch Burgemeiſter daſelbſt, und Churfürſtlicher Sächſiſcher Rath, ſtarb 12. Auguſt. 1644. und hinterließ controverſias Feudales; obſervationes practicas; tract. de jure patronatus; diſſ. de conſvetudine; jure ſepulturæ; de famoſis libellis; de incendiis; de militari Taſtamento &c. W, d. Vog. Leb.

Finckius (Caſpar) ein Theologus, gebohren zu Gieſſen 1578, 19. Octobr. war eines Tuchmachers Sohn, und muſte in der Jugend eine Zeitlang das Brod für denen Thüren erſingen. Nachdem er zu Marpurg ſtudiret, ward er anfänglich Corrector in Pauli Egenolphs Druckerey, bekam hernach zu Gieſſen am Gymnaſio die Profeſſionem Logices, Phyſices, Metaphyſices & Rhetorices, und nachgehends bey der Univerſität die profeſſionem Logices & Metaphyſices, auch hernach die profeſſionem Theol. und eine Prediger-Stelle, worauf er auf des Landgrafens Unkoſten in Doctorem Theologiä promoviret, und nach Coburg als Paſtor, Superintendens generalis, Aſſeſſor Conſiſtorii, Scholarcha und Profeſſor Gymnaſii beruffen worden. Er laborirte lange Zeit an der Schwindſucht und ſahe wie ein Geripps aus, ſchrieb controverſias Theologicas & Philoſophicas; diſputationes anti-Goclenianas; centurias duas canonum Theologicorum, proprietatem & naturam Scripturæ S. enucleantium; clavem ſcripturæ; ſynopſin locorum Theologicorum; meditationes theologicas, it. in paſſionem, reſurrect. & aſcenſionem Chriſti, Spiritus S. miſſionem & angelor. feſtum; poſtillam eccleſiaſticam & academicam; regulas vitæ Chriſtianæ; legenda Papiſtica; locos communas theologic. &c. und ſtarb 1631, 25. Jun. Sein Symbolum war, *Patientia vincit omnia.* W, m.

Finckius (Jacobus) von Copenhagen, war Profeſſ. Mathem. und Phyſices daſelbſt, ſchrieb Dodecad. quæſtionum Philoſophicarum Miſcellanearum; diſp. phyſicas de rerum naturalium principiis, de elementis, ſubjecto caloris, ſubjecto frigoris, de thermoſcopio &c. und ſt. 2. Jan. 1663. Ba. Vin.

Finckius (Salomon) aus Königsberg, bediente anfangs unterſchiedliche geiſtliche Officia in Curland und Königsberg, wurde hernach Reformirt, und ward Brandenburgiſcher Hof-Prediger, ſchrieb Speculum Sacramentale, ejusdem dilucidationem, Judicium de Idolis, conciones &c. und ſtarb 10. Julii 1629. W, d.

Finckius (Thomas) ein Medicus und Mathematicus, gebohren zu Flensburg 1561, 6. Jan. hat zu Straßburg, Padua und Baſel ſtudiret, auch an dem letzten Orte in Doctorem Medicinä promoviret, worauf er nach Gottorp zum Leib-Medico des Hertzogs von Hollſtein, und nach Copenhagen zum Profeſſ. Mathematum und Eloquentiä, wie auch Medicinä beruffen worden. Er ſtarb daſelbſt 1656, 24. Apr nach-

nachdem er eine horoſcopographiam; ephemerides varias, de conſtitutione philoſophiæ Mathematicæ, de ortu, & occaſu ſiderum &c. geſchrieben. W, m. Vin.

de Fine (Arnoldus Joh.) von Helſinburg aus Schonen, war Rector der Schule zu Bergen in Norwegen, wurde nach dieſem Biſchoff zu Nidroſien, ſchrieb de legitimis belli cauſis, de incendio Norvico &c. und ſtarb 1672. W, d.

Finella (Philippus) ein Aſtrologus von Neapolis, in dem 17. Seculo, ſchrieb de metropoſcopia; de naturali phiſonomia planetaria; *delle Virtu occulte delle Vipere*; Gedichte &c. To.

Finet (Joh.) aus Kent, eines Italiäners Jo. Fineti, der als ein Diener mit Campegio in Engelland kommen, Sohn, ward am Engliſchen Hofe erzogen, und recommandirte ſich bey Jacobo I. durch ſeine Lieder; wurde bey Carolo I. Ceremonien-Meiſter, ſchrieb unter dem Nahmen Fineti Philoxenis curiöſe Engliſche Remarquen, wie die fremden Ambaſſadeurs in Engelland angenommen und tractirt werden, ꝛc. und ſtarb 1641, 12. Jul. im 70. Jahr. Wo.

Finet (Jo.) ein JCtus von Venedig, um 1570. war in Philoſophicis und Humanioribus wohl erfahren, practicirte zu Trevigi biß ins 80. Jahr, und ſchrieb diſcorſi, & corſi de penna, nebſt andern Wercken. Ghil.

Fineus (Orontius) ſiehe Finæus,

Fino Fini, mit dem Zunahmen Adrianus, ein gelehrter Mann, welcher 1490. gelebt, und aus einem alten adelichen Geſchlechte, das aus der Stadt Adria nach Ferrara gekommen, entſproſſen war, bekleidete das Amt eines Schatz-Meiſters bey dem Hertzoge von Ferrara, und hatte es, gleichwie in andern Wiſſenſchafften, alſo vornehmlich in der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache ſehr weit gebracht. Den gröſten Ruhm erwarb er ſich mit einem Buche, das den Titul führet: Flagellum Judæorum, worinn er die Ankunfft des Meßiä mit ſehr nachdrücklichen Gründen behauptet. Weil die Jüden ſolches Buch boßhafftiger Weiſe zu unterdrucken ſuchten, ließ es ſein Sohn Daniel Fini, Scriptur. Reip. Ferrar. Magiſter zum andernmahl drucken, und den Nahmen ſeines Vaters, welcher bey der erſten Edition ſich aus Beſcheidenheit nicht genennet, beyfügen. Aus eben dieſer Familie hat ſeinen Urſprung gehabt Alemanio Fino, welcher die Hiſtorie von Crema, nebſt andern Schrifften ediret. HL. H. K.

Firmanus (Hannibal) ein Jeſuite von Fano bürtig, im 16. Seculo, ſchrieb de jucunditate animæ und de vera animi magnitudine ad Urbinatem ducem in Italiäniſ. Sprache und ſt. 1595, 26. Mart. Al.

Firmicus Maternus (Julius) lebte zur Zeit Conſtantini M., und ſchrieb libros VIII. Matheſeos, ſive de vi & poteſtatibus ſtellarum. Im Alter nahm er die Chriſtliche Religion an, und verfertigte das Buch de errore profanarum religionum. Sein Werck de fine vitæ iſt verlohren gangen. Fa.

Firmilianus, ein Biſchoff zu Cäſarea, um 233. vertheidigte des Cypriani Meynung, daß die Ketzer wieder ſolten getauffet werden, worüber er von dem Römiſchen Biſchoff in den Bann gethan wurde: verdammete auch auf dem Synodo zu Antiochien des Pauli Samoſateni Ketzerey, und ſchrieb einige Bücher, ſo von Baſilio angeführet werden, worauf er zu Tarſus geſt. Euſ. C.

Firmus, ein Biſchoff zu Cäſarien, einer Stadt in Cappadocien, hat 11. Provintzen unter ſich gehabt, und daher den Titul eines Ertz-Biſchoffs erhalten, auch 431. dem allgemeinen Synodo zu Epheſus gegenwärtig unter den erſten mit unterſchrieben; worauf er 439. geſtorben. Er hat von den Eutychianiſchen, und Neſtorianiſchen Händeln geſchrieben; welche Schrifften verlohren gangen. Wir haben noch 45. Brieffe von ihm, welche Muratorius in ſeinen anecdotis græcis herausgegeben. Niceph. Calliſtus. Muratorius.

Fiſcetus (Wilh.) ein Rector der Univerſität zu Paris, im 15. Seculo, iſt zu Rom von dem Pabſt Sixto IV. ſehr hoch gehalten worden, und hat einige Bücher von der Rede-Kunſt, ingleichen verſchiedene Epiſteln, und Reden hinterlaſſen. H. HL.

Fiſcher (Chriſtoph) ein Lutheriſcher Theologus aus dem Joachims-Thal bürtig, lebte in der Mitten des 16. Seculi, wurde zu Smalcalden Stiffts-Prediger und Superintendent, ferner Paſtor und Hennebergiſcher Superintendens zu Meynungen, hernach Prediger zu Halberſtadt, und endlich General-Superintendens oder Hof-Prediger zu Zelle. Er ſchrieb Erklärung der Paßion, Auferſtehung und Himmelfahrt Chriſti, wie auch der Sendung des Heiligen Geiſtes; Auslegung der ſieben Worte am Creutz, wie auch der fünff Haupt-Stücken; Troſt-Büchlein. Wetzels Lieder-Dichter.

Fiſcherus (Jo.) ein Biſchoff von Rocheſter und Cardinal, aus der Diöces York, wurde anfangs zum Doctor und Cantzler der Univerſität Cambridge ernennet, und war ein harter Verfolger der Lutheraner, auch in öffentlichen Schrifften. Weil er in die Verſtoſſung der Königin Catharina, Königs Henrici VIII. erſten Gemahlin, und Abſchaffung der Päbſtlichen Autorität nicht willigen wollen, wurde ihm 1535, 5. Jul. der Kopff abgeſchlagen; nachdem er ein Volumen, in quo Lutheri errores refutavit, und ein anders in quo ſacri ſacerdotii autoritatem defendit; homilias ad plebem adverſus 41. Lutheri articulos; libros 5. de veritate corporis & ſanguinis Chriſti in euchariſtia adverſus Oecolampadium &c. geſchrieben. Fr. K. Pit. Poſſev. Larray Hiſt. d'Angelterre, Jov.

Fiſcherus (Samuel) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Jena, iſt in Joachimsthal 1547, 25. Novemb. gebohren. Ehe er nach Jena befördert wurde, war er Paſtor zu Smalcalden, Diaconus zu Schleuſingen, Hof-Prediger zu Burgbreitenburg, und Superintendent

zu

Digitized by Google

zu Oelßnitz. Er ſtarb 1600, 22. Jun. und hinterließ Predigten und Diſputationes. Fr. Z.

Fiſcherus (Tobias) von Croſtwitz, gebohren zu Schweidnitz in Schleſien, 1569, 13. Sept. war Doctor Medicinä, ſchrieb Annales Sileſiæ; Stamm-Tafeln der Schleſiſchen Fürſten; wie auch unterſchiedene Gedichte, ſo noch in Manuſcripto vorhanden, und ſtarb 1616. Leb.

Fiſcherus (Melchior) ein Chymicus, und Leib-Medicus des Kayſers Rudolphi II. von Cölln bürtig, iſt 1611, 20. Nov. im 30. Jahr geſtorben. Fr.

Fiſen (Bartholom.) ein Jeſuite, gebohren zu Lüttich 1591. lehrte die Humaniora und Rhetoric, ward Rector in denen Collegiis zu Hesdin, ferner zu Dinant, und endlich zu Ryſſel, ſchrieb de origine prima feſti corporis Chriſti; paradoxum Chriſtianum, lædi neminem niſi a ſe ipſo; hiſtoriam eccleſiæ Leodienſis; Flores Eccleſiæ Leodienſis &c. und ſt. zu Ryſſel 1649, 26. Jun. Al. A.

Fisher (Alex.) ein Socius in dem Merton-Colledge zu Oxford, ſchrieb Theologiam Scholaſticam, nebſt andern Büchern, und ſtarb 1671. W, d.

Fisher (Jo.) ſiehe Perſeus.

Fisher (Samuel) von Northampton, war erſt Evangeliſcher Prediger in Kent, wurde aber hernach ein Anabaptiſte, verließ ſeinen Dienſt, und hielt ſich endlich zu den Quäckern, ließ ſich auch in verſchiedene Diſputationes ein, und ſtarb 1665. Er ſchrieb Sacerdotale delicium dilutum, Chriſtianiſmum redivivum; oder von der Tauffe vor und nach dem Glauben, Ruſticum ad amicos in Exercitat. expoſtulatoriis & apologeticis quatuor, und andre Engl. Wercke. Wo.

Fitz-Geffry oder Fitz-Geoffry (Car.) aus der Provintz Cornwall in Engelland, war ein guter Lateiniſcher und Engliſcher Poete, und ſtarb 1637, 22. Febr. Man hat von ihm Affanias ſive Epigrammata, Cenotaphia, das Leben Franc. Drake in Verſen, und etliche Predigten. Wo.

Fitzherbert (Ant.) ein eiffriger Catholicke, und Ober-Richter in Engelland, aus Derbyshire, edirte Comm. über die leges municipales des Königreiches, de natura brevium; epitomen juris; Magnam chartam, cum diverſis aliis ſtatutis, einige œconomica, und ſtarb 1538. K. Wo. Pit.

Fitzherbert (Thomas) ein Engelländiſcher Jeſuite, war 1552. zu Stafford aus einem vornehmen Geſchlechte entſproſſen, ſchrieb contra Machiavellum; an ſit utilitas in ſcelere; defenſionem cauſæ catholicæ; de politica & religione in 2. tomis, nebſt einigen Streit-Schrifften wider die Engliſchen Theologos, und ſt. zu Rom 1640, 17. Aug im 88. Jahre. Al. Wo.

Fitzralph (Richard) ein Irrländer im 15. Seculo, iſt Ertz-Biſchoff zu Armanach worden, auch Decanus zu Litchfeld, ingleichen Cantzler zu Oxford geweſen, und hat 4. Sermones; ſummam adverſus Armenos; defenſorium curatorum herausgehen laſſen. Ben.

Fitzſimon (Henr.) ein Jeſuite von Dublin aus Irrland, trat von der Engliſchen Kirche zu der Römiſchen, wurde aber nachgehends in Irrland ertappet, und muſte 5. Jahr lang zu Dublin gefangen ſitzen. Als er nun wieder loß kam, gieng er nach Holland, gab einige Schrifften wider Joh. Riderum und andre Engliſche Prediger heraus, und ſt. endlich 1644, 1. Febr. Al. Wo.

Finmara (Dominicus) ein Minorite aus Calabrien, ſchrieb ceremoniale clericorum regularium minorum; directorium mentalis orationis, *il ſacro conteſto delle Meſſe dominicali, di tutto anno*, und ſtarb 1650. im 70. Jahre. To.

Fiumarus (Vincentius) ein Mönch in dem Kloſter St. Severini zu Neapolis, aus der Congregatione Caſſinenſi, gab 1562. Collyrium mentis heraus. To.

Fiume (Ignatius) ein Dominicaner von Caſale di S. Antimo aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb ſcholam veritatis adverſus mendacia Lutheri, Calvini & proteſtantium erectam in III. Tomis. To.

Flaccus, ſiehe Granius, Valerius und Verrius.

Flaccus (Siculus) ein alter Lateiniſcher Scribent, von welchen man nicht gewiß ſagen kan, wenn er gelebt, hat de conditionibus agrorum; nomina agrorum & limitum geſchrieben, die man in Goeſii Scriptoribus rei agrariæ findet.

Flacé (Renatus) ein Prieſter zu Mans in Franckreich, gebohren zu Noyon 1530, 28. Novemb. war wegen ſeiner Frömmigkeit und Wiſſenſchafft in der Theologie, Oratorie, Hiſtorie, Philoſophie und Muſic berühmt; verfertigte viele geiſtliche und andre Gedichte, Reden &c. und ſtarb gegen das Ende des 16. Seculi. Cr. Ve.

Flachius (Jac.) ein Profeſſor Matheſeos, wie auch Doctor und Profeſſor Medicinä zu Jena, woſelbſt er 1537, 4. Nov. gebohren, und 1611, 21. Jul. geſt. Fr. Z.

Flachius (Sigismundus) ein Doctor Juris von Straßburg, war Prof. Inſtitution. daſelbſt, ſchrieb diſſ. de Actionibus, de publicis & privatis delictis, und ſt. 1. Dec. 1629. W, d.

Flachsbinder, ſiehe Dantiſcus.

Flacius (Matthias) ein Lutheriſcher Theologus, ſonſt Francowitz genannt, gebohren zu Albona einer Stadt in Iſtria, einem Theil von Illyrien, 1520, 2. Martii, wolte anfangs ein Mönch werden, wurde aber von einem ſeiner Anverwandten, der ſchon eine Zuneigung zur Lutheriſchen Religion hatte, davon abgehalten; daher er ſich in groſſer Dürfftigkeit nach Baſel, Tübingen, und Wittenberg begab, und an dem letzten Orte, nach einer überſtandenen ſchweren Anfechtung von dem Zorne GOttes, von der Gnadenwahl, und von der Sünde, Magiſter; und 1544. Profeſſor der Hebräiſchen Sprache ward. Nach dieſem begab er ſich wegen des Interims, wider welches er ſehr heftig ſchrieb, von Wittenberg weg, und gieng nach Magdeburg; wurde darauf Profeſſor

Theologiâ in Jena, aber auch nach einiger Zeit abgeſetzt; da er ſich denn nach Regenſpurg wendete, zu Antwerpen reformiren halff, und darauf nach Franckfurt am Mayn, ferner nach Straßburg, und von dar wieder nach Franckfurt gieng, woſelbſt er 1575. den 11. Mart. geſtorben. Er war bey ſeinen groſſen Gaben und ungemeiner Gelehrſamkeit gar zanckſüchtig; wie er ſich denn in dem Streit mit Victorino Strigelio ſehr vergangen, und behaupten wollen, daß die Erb-Sünde ſelbſt ein Weſen der Seele ſey; worüber faſt die gantze Lutheriſche Kirche in Bewegung gerathen; die für Flacium ſo übel gelauffen, daß man ihn zu Jena nicht mehr vor einen Lehrer der Lutheriſchen Kirche halten wollen, ſondern ſein Bild aus der Zahl derer Theologorum herausgenommen, und ſolches gantz beſonders alleine geſetzt. Er iſt für dieſen Verwirrungen in Mönchs-Habit unbekannter Weiſe in denen Klöſtern herumgegangen, und hat die Hiſtoricos heimlich in ſeinen weiten Ermeln heraus practiciret, durch deren Beyhülffe er hernachmahls ſeinen Catalogum Teſtium Veritatis geſchrieben; daher das Sprüchwort kommen: Cultellus Flacianus, weil er damit immer die kleinen Tractätgen, ſo ihm angeſtanden, herausgeſchnitten, und in ſeinen Kleidern verſteckt. Sonſt hat er einen clavem Scripturæ herausgegeben; die Direction der Centuriatorum Magdeburgicorum geführet; argumenta in 60. Pſalmos Davidis; de electione Epiſcoporum in eccleſia; verſionem Nili Theſſalonicenſis de poteſtate Papæ; gloſſam novi teſtamenti; de cavendis in re chriſtiana mutationibus; de ethnica Jeſuitarum doctrina; de veris & falſis adiaphoris; notas veræ & falſæ religionis; de origine controverſiæ de P. O.; orationes; carmina; paralipomena dialectices; de translatione imperii romani ad germanos, und noch viele Schrifften wider die Römiſch-Catholiſchen, Reformirten, Adiaphoriſten, Andream Oſiandrum, Victorinum Strigelium, Majorem, Schwenckfelden und andere verfertiget. Herr Johann Balthaſar Ritter hat 1723. zu Franckfurt am Mayn eine umſtändliche Beſchreibung von dem Leben und Schrifften Flacii herausgegeben. V. PB. Ad. Teiſſ. Arn. B. Sag.

Flacius (Matthias) ein Sohn des fürhergehenden, ſtudirte zu Straßburg und Roſtock, wurde Medicinæ Doctor, und ſchrieb libros IV. Commentar. phyſic. de vita & morte; opus logicum in Organon Ariſtotelis; compendium Logicæ ex Ariſtotele; diſputationes medicas & phyſicas. Ritter Leben *Flacii*. Draudii bibl. claſſica.

Fladungus (Jo.) ein Prediger zu Heidelberg, nach dieſem Superintendens zu Salfeld, und endlich zu Orlamunde, ſchrieb ſcholam pœnitentiæ, und ſt. 2. May 1623. W. d.

Flamellus (Nic.) ein guter Frantzöſiſcher Poete, Mahler, Philoſophus und Mathematicus, hat zu Anfang des 15. Seculi, als ein Bürger zu Paris gelebet, und ſich ſonderlich durch die Alchymie berühmt gemacht, davon er in ſeiner ſommaire philoſophique viele Geheimniſſe ſoll entdecket, und ſehr viel Geld gewonnen haben. Cr. Li.

Flamingus (Patricius) ein Minorit aus Irland, hat 1667. S. Columbani Opera mit Anmerckungen herausgegeben.

Flaminius (Ant.) ein Profeſſor Humaniorum zu Rom, aus Sicilien bürtig, im 16. Seculo, kunte keinen Menſchen um ſich leiden, kauffte ſich ſelber alle Tage das Eſſen ein, und wurde endlich von ſeinem Wirth unter den Büchern auf der Erden todt gefunden. K.

Flaminius (Jo. Ant.) ein Humaniſt von Imola, lehrte zu Serravalle die Humaniora, und wurde daſelbſt in den Rath gezogen, kam hernach als Profeſſor human. litter. nach Bologna, woſelbſt er 1536. geſtorben, und verſchiedener frommer Leute Lebens-Beſchreibungen, welche man in Leandri tractat de viris illuſtribus ſui ordinis findet; eine Hiſtorie der Römiſchen Kayſer; libros II. Sylvarum; und libros III. epigrammatum hinterlaſſen. Alberti deſcriptio Italiæ. Gi. Vo.

Flaminius (Marc. Ant.) ein Sohn des vorigen von Serravalle, war ein geiſtlicher guter Poete, geſchickter Redner, wie auch in den Sprachen, und der Philoſophie vortrefflich erfahren, und der Lehre Lutheri nicht ungeneigt; weswegen er auch das Secretariat auf dem Concilio zu Trident, ſo ihm der Pabſt antrug, ausgeſchlagen. Er ſchrieb paraphraſin in librum Ariſtotelis de prima philoſophia; in pſalterium, pſalmos & hymnos, elegantiſſimo carmine expreſſos; carmina de rebus divinis; Carminum libr. 4. ad Franciſcum Turrianum; epiſtolas de veritate doctrinæ & ſanctitate religionis &c. und ſtarb 1550. in der Blüthe ſeiner Jahre. R. Gi. Ghil. Teiſſ.

Flaminius Nobilius, ſiehe Nobilius.

Flamma oder Fiamma (Gabriel) ein gelehrter, und beredter Biſchoff zu Chiuſi oder Chio, von Venedig bürtig, hat Reden, Leben der Heiligen, ein dictionarium Theologicum, einen Band von Gedichten, nebſt andern Wercken in Ital. Sprache hinterlaſſen, und iſt 1587. geſtorben. Ghil.

Flamma (Galuanus) ſiehe Galuanus.

Flamſted, ein berühmter Mathematicus, gebohren zu Darby in der Grafſchafft gleiches Nahmens in Engelland, war faſt 50. Jahr lang Königlicher Aſtronomus, wohnete in dem ſchönen Obſervatorio zu Grönwick, welches König Carl II. vor ihn hatte bauen laſſen, und ſchrieb Diatriben de temporis æquatione; numeros ad Lunæ theoriam horoccianam; hiſtoriam cœleſtem, welche deſſen Obſervationes von 1690. biß 1718. in ſich hält. Viel andere von ſeinen Obſervationibus ſind denen Transactionibus Anglicanis, und denen Leipziger Actis Eruditorum einverleibt worden. Er hatte ein groß Werck unter der Hand, welches den Titul: Hiſtoria cœleſtis Britannica führen ſolte; es iſt aber nur der erſte Theil davon gedruckt worden. Sonſt war dieſer Flammſted ein höflicher Mann, und von ich-

weben

Digitized by Google

weden leicht zu ſprechen. Wenn er aber zu thun hatte, ließ er niemanden, wenn er auch noch ſo groß und vornehm geweſt wäre, vor ſich. Den Toback liebte er ungemein, und brachte ſeine Zeit den Tag über meiſtens auf dem Caffée Hauſe zu Grönwyck, und des Nachts auf dem Königlichen Obſervatorio zu. Für das Frauenzimmer hatte er bey nahe einen natürlichen Abſcheu, ſtarb auch 1720, 18. Jan. unverheyrathet. N. Z.

de Flandria (Dominicus) ein Theologus und Philoſophus, lehrte zu Boulogne, ſchrieb Quæſtiones Metaphyſicales in Ariſtotelem, Quæſtiones XX. in libros poſteriorum Analyticorum Ariſtotelis, Quæſtiones XXIII. in Elenchos Ariſtotelis, Quæſtiones in Annotationes in libros Ariſtotelis de Anima, und war um 1470. berühmt. A. Gad.

Flandrinus (Petrus) ein Cardinal aus der Diöces Viviers, war in den geiſtlichen Rechten wohl erfahren, examinirte auf Befehl Pabſts Gregorii XI. die Schrifften des Raymundi Neophyti, und ſtarb zu Avignon 1381, 23. Jan. H. Au.

Flaſſans, ein alter Poete aus der Provence, ſonſt Taraudet genannt, führte den Nahmen Flaſſans, von einem kleinen Dorffe in der Provence, lebte 1354, und verfertigte ein Gedichte, unter dem Titul: Enſeignemens pour eviter les trahiſons de l'amour. Cr. Ve.

Flavaldus, ſiehe Frodoardus.

Flavianus I. ein geſchickter Patriarch zu Antiochien, hat die Meſſalianer aus ſeiner Diöces verjaget, auch Epiſteln und Homilien geſchrieben, davon nur einige Fragmenta vorhanden ſind, und iſt 404. geſt. C. H.

Flavianus, ein Patriarch zu Conſtantinopel im 5. Seculo, hat in einem Synodo zu Conſtantinopel den Eutychem verdammet, worüber er von des Eutychis Freunden abgeſetzet und getödtet, oder nach anderer Meynung ins Elend verwieſen worden. Sonſt hat er 2. Epiſteln, wie auch libellum fidei, Theodoſio Imperatori oblatum, verfertiget. H. C.

Flavell (Jo.) aus Somerſetshire, ein guter Logicus, auch Griechiſcher und Lateiniſcher Poete, und Profeſſor Grammatices zu Oxford, ſchrieb tr. methodicum & polemicum de demonſtratione, Grammaticæ Græcæ Enchiridion &c. und ſt. 1617, 10. Nov. Wo.

le Flavigni (Valerianus) ein Doctor Sorbonicus, und Königlicher Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Paris, wie auch Königlicher Rath und Decanus derer Königlichen Profeſſoren in dem College royal de France im 17. Seculo, hat mit groſſer Hefftigkeit wider des le Jay Biblia Polyglotta geſchrieben, und ſich ſonderlich an den Pentateuchum Samaritanum gerieben; iedoch Gabrielis Sionitæ Syriſche und Arabiſche Überſetzung gelobet, und die Reinigkeit des Hebräiſchen Textes wider Morinum behauptet; auch in einer beſondern Schrifft die theſin des Louis de Cleve zu behaupten geſucht, daß das Episcopat, ſo weit es vom Sacerdotio diſtinguiret werde, kein Sacrament ſey. B. Co.

Fleche (Matthæus) ein Carmelit aus Catalonien, war ein ſonderlicher guter Muſicus und Capell-Meiſter des Kayſers Caroli V. ſchrieb Divinarum completarum Pſalmos &c. und ſt. 10. Febr. 1604. W. d.

Flechier (Eſprit) ein Frantzöſiſcher Prälat, gebohren 1632, 10. Junii zu Perne in der Grafſchafft Avignon, wurde Lector bey dem Dauphin, ein Mitglied der Frantzöſiſchen Academie, Abt zu St. Severin, Allmoſen-Pfleger der Gemahlin des Dauphins, 1685. Biſchoff zu Lavour, und 1687. Biſchoff zu Niſmes. Er ſtifftete an dieſem letzten Orte vor ſich eine Academie, wurde durch ſeine Beredſamkeit und ſchöne Schreibart in der Frantzöſiſchen Sprache ſehr berühmt, ſchrieb l'hiſtoire de Theodoſe le grand; la vie du Cardinal Commendon & Ximenes; la fauſſeté des vertus humaines; ſermons panegyriques; lettres paſtorales; poemes; eine Beſchreibung vom Carouſel in Lateiniſchen Verſen; de caſibus virorum illuſtrium, und ſt. 1710, 16. Februar. Von ſeinen kleinen Oratoriſchen und Poetiſchen Werckgen hat man 1712. zu Lion in 2. Bändgen einige zuſammen gedruckt. Mem.

Fleetwood (Wilh.) ein Engelländer, auſſer der Ehe gezeuget, war ein berühmter Advocate in Londen, darbey ein guter Antiquarius, und von überaus luſtigen Humeur; ſchrieb Elenchum Annalium Regum Edwardi V. Richardi III. & Henr. VII. & VIII. Syllogen inſcriptionum, wie auch im Engliſchen vom Amte eines Friede-Richters, und ſtarb 1594, 7. Mertz. Wo.

Fleming (Richard) ein Biſchoff zu Lincoln im 15. Seculo, hat unter andern von dem Urſprunge des Nahmens Engelland geſchrieben. Ben.

Fleming (Robert) ein guter Poet in Engelland im 15. Seculo, hat ein Griechiſch und Lateiniſch Lexicon geſchrieben. Ben.

Flemming (Paul) der beſte Poete ſeiner Zeit, von Hartenfels in der Schönburgiſchen Grafſchafft, oder wie andre ſagen, von Hartenſtein in Meiſſen bürtig, hat zu Leiden in Doctorem Medicinä promoviret, mit der Hollſteiniſchen Geſandtſchafft eine Reiſe in Moſcau und Perſien gethan, und ſonderlich in Sonnetten excelliret; iſt zu Hamburg 1646. geſtorben, und es ſind ſeine Gedichte, nach ſeinem Tode, unter dem Titul: **Poetiſche Wälder** zuſammen gedruckt. Leb. W. d.

Fletcher (Ægid.) aus Kent in Engelland, ein Doctor Juris und treflicher Poete, wurde als Geſandter nach Moſcau geſchickt, ſchrieb the Hiſtory of Ruſſia, ſo aber confiſciret wurde, und ſtarb 1610. Sein Sohn Phinees Fletcher war auch ein guter Poete, und ſchrieb viel Bücher. Deſſen Bruder Rich. Fletcher, Biſchoff zu Briſtol, hernach zu Worceſter, und endlich zu Londen, ward der Königin Maria von Schottland zugegeben, vor ihrem Tode mit ihr zu beten, und ſtarb von unmäßigem Gebrauch des Tobacks. 1590. Wo.

Flethus (Joh.) ein Benedictiner, zu Weſtmin-

ſter aus Engelland, hat Predigten, und ein Zeit-Regiſter, von Anfang und Fortgang ſeines Ordens zu Weſtmünſter verfertiget. Pit.

Flinſchbachus (Cunmannus) ein Diaconus und Inſpector zu Zweybrück, gebohren zu Bergzabern 1527, 24. Jun.; hat ſich zu Straßburg und Wittenberg auf die Sprachen, natürlichen Wiſſenſchafften, Mathematic und Hiſtorie geleget, und ſich nachgehends im Predigen und in der Gottesgelahrtheit geübet, auch Chronologiam und Genealogiam Chriſti herausgegeben, und iſt 1571, 11. Septemb. nicht ohne Argwohn des von einem Römiſch-Catholiſchen Geiſtlichen ihm im Truncke beygebrachten Gifftes geſtorben. Ad.

de Fliſco (Flavius) ein Italiåner, gebohren zu Coſenza aus einem adelichen Geſchlechte von Genua, lebte im Anfange des 17. Seculi, war in der Academie derer Humoriſten, und ſchrieb la relatione delle Pompe funerali fatte dall' accademia degli humoriſti di Roma, per la morte del Cavalier Gio. Battiſta Marino; la Voltellina &c. All. Juſt.

Floccus (Andreas Dominicus) ein Canonicus zu Florentz, woher er bürtig war, und hernachmahls Påbſtlicher Secretarius, hat im 15. Seculo gelebet, und einen Tractat de Magiſtratibus Romanis geſchrieben, welcher von vielen mit Unrecht Feneſtellæ zugeeignet wird. Fa. Vo.

Flockenius (Henricus) aus Bremen, war erſtlich Paſtor daſelbſt, promovirte hernach in Doctorem Theologiå, wurde Prediger zu Emden, nach dieſem Profeſſor Theologiå und Prediger zu Harderwick, endlich Profeſſor Theologiå und Paſtor in ſeiner Vater-Stadt, allwo er auch ſtarb 24. Sept. 1680. im 78. Jahr, und Tom. I. operum Theolog. Angelographiam, Theologiæ Catholicæ prolegomena hinterließ. W. d.

Flodoardus, Frodoardus, Floardus, oder Flavaldus, ein Mönch in dem Kloſter St. Remigii zu Rheims, ſchrieb Hiſtoriam eccleſiæ Remenſis, welche in der Bibliotheck PP.; Chronicon, welches in Pithœi annalibus Franciæ und Du Cheſne Scriptoribus hiſtor. Franc.; Carminum libros XIV. de vitis ſanctorum, davon einige Stücke in Mabill. Sanctis ord. D. Bened. ſtehen. Er ſtarb 966, 28. Mart. im 73. Jahre. O.

Flonocherus (Guido) ein General der Dominicaner aus Norbonne, hat eine Chronick verfertiget, und iſt 1352. geſt. H. Vo. Poſſev.

Floravantius (Hieronymus) ein Jeſuite von Rom, war in der Theologie und Sprachen wohl erfahren, ſchrieb 3. Bücher de Trinitate, ingleichen eine Erklårung über gewiſſe ſchwere Schrifft-Stellen, und ſtarb 1630, 9. Octob. Al. All.

Florebellus (Ant.) von Modena, im 16. Seculo, hat das Leben des Cardinals Jacobi Sadoleti, ingleichen de autoritate ſummi Pontificis Eccleſiæ capitis, de concordia ad Germanos &c. geſchrieben. HL.

Florens (Franciſcus) ein berühmter Juriſt, gebohren zu Arnay le Duc aus Bourgogne, ſtudirte zu Toulouſe, wurde ſowohl in der Hiſtorie als der Jurisprudentz geübt, verfochte die Rechte der Frantzöſiſchen Kirche gegen den Pabſt ſehr gründlich; practicirte anfangs zu Dyon, und hernach zu Paris, wurde darauf zu Orleans und endlich zu Paris Profeſſor Juris Canonici, ſchrieb de Origine, arte & auctoritate juris canonici; de methodo & auctoritate collectionis Gratiani & reliquarum collectionum decretalium poſt Gratianum; orationem de recta juris canonici diſcendi ratione; de prærogativa allodiorum in provinciis narbonenſi & aquitanica, und ſtarb 1650. zu Orleans. Joh. Doujatius hat deſſen Wercke zuſammen 1679. zu Paris in 2. Vol. in 4to herausgegeben, und denenſelben des Verfaſſers Leben fürgeſetzt.

Florens (Quintus Septimius) ſiehe Chriſtianus.

Florentia (Hieron.) ein beredter Jeſuit in Spanien, von Alcala, hat an dem Hofe der Könige Philippi III. und IV. geprediget, 2. Volumina in Folio von Sermonen und andern Wercken herausgegeben, und iſt 1633. geſtorben. Ant. Al.

Florentinius (Franc. Maria) aus einem adlichen Geſchlechte von Lucca, im 17. Seculo, trieb in der Jugend die Lateiniſche und Italiåniſche Poeſie, war hernach Peſt-Medicus in Lucca 1630. ſchrieb davon Obſervationes; publicirte auch Mathildis Thuſciæ Comitis hiſtoriam; Aſtricimologiam, ſeu Diſſ. Patromathem. de Diebus Canicularibus, de Epidemico cordis Polypo ac Lienis ſphacelo; de genuino puerorum lacte; Herbariorum Hyſſopiſmum; de medicato Chriſti funere &c. ſein Sohn Marius aber gab ein opus poſthumum, Hetruſcæ Pietatis Origines 1701. von ihm heraus. AE.

Florentinus, ein Römiſcher JCtus, und Alexandri Severi Rath, ſchrieb inſtitutionum Libros XI. La. Gro.

Florentinus (Auguſtinus) ein Camaldulenſer von Florentz, lebte ohngefehr im Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb in ſaubern Latein Hiſtoriarum Camaldulenſium Lib. 3. Vitam Ambroſii Camaldulenſis, it. Sanctorum Juſti & Clementis &c. Ghil.

Florentinus, oder de Florentin (Thaddeus) war von ſchlechten Eltern zu Florentz gebohren, und lebte gantzer 30. Jahr in Müßiggang; fieng hernach an die Rudimenta in Studiis zu begreiffen, und ſtudirte zu Bologna die Philoſophie und Medicin, die er mit einander glücklich vereinigte, verdiente auch, da er ohnedem geitzig war, mit der Praxi ſehr viel; wie ihm denn der Pabſt Honorius IV. täglich, weil ſeine Kranckheit währete, 100. Goldgülden, und da er curirt war, noch über dieſes 10000. zahlen ließ. Er ſchrieb Expoſitiones in Hippocratem; Comm. in Galeni Artem parvam, und ſtarb 1299. oder 1303. im 80. Jahr. Man. t.

Florentius, ein Cartheuſer, von Löven, im 15. Seculo, hat einen Tractat de inſtitutione Chriſtiana, in Italiåniſcher Sprache herausgegeben,

hen, welcher von Zegero und Surio ins Lateiniſche iſt überſetzet worden. H. HL.

Florentius (Adrianus) ſiehe Adrianus VI.

Florentius, mit dem Zunahmen Bravonius, wird ſonſt Florentinus genannt, ein Mönch von Worcheſter in Engelland, hat eine Chronick von Erſchaffung der Welt, biß auf das Jahr Chriſti 1118; einen Tractat von dem Stamm-Regiſter der Könige in Engelland, wie auch die Merckwürdigkeiten ſeines Kloſters verfertiget, und iſt 1119. geſtorben. Seine Chronica ſtehet in Savillii Collectaneo hiſtoricorum Angliæ. Ben. Pit. Bal. Vo. C.

Florettus (Benedict.) ein in Sprachen ſehr wohl erfahrener Italiäner und guter Poete, zu Anfang des 17. Seculi, legte ſich ſonderlich auf die Toſcaniſche Sprache, verbeſſerte die darinnen noch übrigen Fehler, und ſahe ſich in den Conciliis, Patribus, und andern dergleichen Schrifften fleißig um, gab auch unter dem Nahmen Udeni Niſielli progymnaſmata poëtica heraus. Er.

de Flores (Alphonſus) ein Jeſuit von Noblerat ohnweit Toledo, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb de inclyto Agone Martyrii; in caput XXIV. Eccleſiaſtici Commentarium literalem, panegyricum & moralem &c. und ſtarb 1660, 11. December. Al. Ant.

Florianus, von St. Petro genannt, ein JCtus, von Bologna, um 1435. hat zugleich in der Theologie und Philoſophie gute Progreſſen gemacht, und verſchiedene Juriſtiſche Schrifften, als ſuper codic. l. 9. &c. herausgegeben. H. T.

Florianus (Joh.) von Antwerpen, war in ſeiner Vater-Stadt ein Schul-Rector, ſchrieb Grammat. Latinam, vertirte Johannis Leonis de Africæ totius deſcriptione libros IX. aus dem Italiäniſchen ins Lateiniſche, ingleichen des Ovidii Nalonis Metamorphoſin ins Niederländiſche, und ſt. 1585, 28. Jun. A.

Florianus (Flavius) ein JCtus von Fuligno, war Auditor Rotæ erſt zu Perugia, hernach zu Florentz, ſchrieb einige Gedichte und Juriſtiſche Schrifften, und ſt. 1593, 28. Dec. Ja.

Floriati (Mutius) ein weltlicher Prieſter und geſchickter Humaniſt von Neapolis, in der Mitten des 17. Seculi, ſchrieb apologeticam epiſtolam, in qua potiſſimum claudicas defenditur, commendatur; proverbiorum trilingvium collectanea; *d' idolo dell' abbominatione; il felice reggimento dell' attioni humane*. To.

Floridus Sabinus (Franciſcus) ein Italiäniſcher Scribente im 16. Seculo, ſchrieb lectiones ſubciſivas, darinn er von den alten Autoribus und ſonderlich Poeten ſehr frey judicirt; ſoll auch Apologiam in Latinæ linguæ calumniatores, und de Jur. Civ. Interpretibus geſchrieben haben. Damit er in der Theologie deſto beſſer fortkäme, lernte er noch ſpät das Hebräiſche, und rühmte ſich übrigens einer groſſen Fertigkeit in der Poeſie, maſſen er Callimachi hymnum in Dianam in 4. Tagen in Lateiniſche Verſe überſetzt hätte. Gad.

Floridus (Hieronymus) ein weltlicher Prieſter von Aquila, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb *la vita de' Santi Chriſanto, e Daria Martiri; I fulmini dell' aquila*; ordinariam ad S. Blaſii Aquilani, jam usque ab Amiterni temporibus traductam jurisdictionem. To.

Florillus (Scipio) ein Medicus und Philoſophus von Neapolis, gab 1574. heraus Expoſitionem prologi Averrois, ſuper libro poſteriorum. To.

Florimontius (Galeatius) ein gelehrter Biſchoff zu Seſſa in dem Neapolitaniſchen, allwo er auch gebohren; war ein Schüler Auguſtini Niphi, hielt ſich, ehe er Biſchoff ward, lange in Paris, als Agent des Antonii Colonna auf, und ſchrieb 1597. Ragionamenti ſopra l' Ethica d' Ariſtotile. To. B.

Florimundus, ſiehe Raimundus.

Florinus, oder Florianus, ein Prieſter zu Rom, zur Zeit des Kayſers Commodi und des Pabſt Eleutherii, lehrte, daß GOtt das Böſe erſchaffen habe, und mithin der Urheber der Sünde ſey; weswegen ihn Irenæus in einem beſondern Buche de octonario widerlegte. Euſ. Philaſtrius de hæreſ.

Florio (Jo.) von Londen, war Königs Jacobi VI. Printzen Henrici von Wallis Informator, und Cammer-Herr der Königin Anna, ſchrieb dictionarium Italico-Anglicum, nebſt andern Wercken, ſo zu Erleuterung der Ital. und Engliſ. Sprache dienen, und ſtarb 1625. W, d. Wo.

Florius (Ludov.) ein Jeſuit von Fratti ohnweit Perugia, legte ſich anfänglich auf die Jura, hielt ſich nachgehends meiſtens in Sicilien auf, ſchrieb de modo referendi in rationum libros quicquid datum & expenſum eſt, in Italiäniſcher Sprache, überſetzte auch vieles in dieſelbe, und ſtarb zu Palermo 1647, 14. Sept. M. Al.

Florus, Magiſter, oder auch Drepanius genannt, ein Diaconus der Kirchen zu Lion im 9. Seculo, ſchrieb expoſitionem miſſæ, welche in der Bibliotheca Patrum ſtehet, de prædeſtinatione contra Johannis Scoti erroneas definitiones; collectionem ex ſententiis antiquorum patrum de electionibus & officio epiſcoporum, ſo in Abogardi Wercken gedruckt worden; carmina, welche in Fabricii poetis Chriſtianis ſtehen, auch von A. Rivino beſonders ſind herausgegeben worden; epiſtolas; collectanea de voluminibus St. Auguſtini; in Epiſtolam Pauli ad Romanos, wiewohl andere ſolche Bedæ zulegen. Mab. Sig. O.

Florus, ein Mönch zu St. Trunen in Lüttichiſchen, ſoll im 8. Seculo gelebet, und ein Martyrologium geſchrieben haben. Es iſt aber wahrſcheinlich, daß er mit dem vorhergehenden eine Perſon geweſen, woraus Trithemius zwey gemacht. A. O. T. Vo.

Florus (Lucius Annæus) ein Lateiniſcher Hiſtorien-Schreiber aus Spanien im 2. Seculo,

zur Zeit des Kayſers Trajani und Adriani, bey welchem letztern er ſo in Gnaden ſtand, daß er zu ihm ſagen durffte:

Ego nolo Cæſar eſſe,
Ambulare per Britannos,
Scythicas pati pruinas.

worauf der Kayſer gleich wieder verſetzte:

Ego nolo Florus eſſe
Ambulare per tabernas,
Latitare per popinas,
Culices pati rotundos.

Er hat ein Epitomen rerum Romanarum in 4. Büchern, von dem 750. Jahr an vor Chriſti Geburt, biß auf das 27. Jahr nach Chriſti Geburt verfertiget. Es wird ihm auch eine Tragödie, Octavia genannt, die mit in Senecæ Wercken ſtehet; ingleichen ein kurtzer Begriff der Hiſtorie des Livii zugeeignet. Die ſchönſte Edition ſeiner Schrifften iſt diejenige, welche Laurentius Beger 1705. zu Berlin herausgegeben; wiewohl ſie nur die zwey erſten Bücher ſeiner Hiſtorie begreifft. Fa. Pſ.

Florus (Nic.) ein Prediger und Profeſſor Theologiä zu Straßburb, iſt zu Gotha 1525. gebohren, und zu Straßburg, allwo er die Theologie gelehret, 1587, 31. Januar. geſtorben. Fr. K.

Florus (Paulus) ſiehe Paulus.

Floydus (Jo.) ein Engliſcher Jeſuite, war Profeſſor Theologiä in dem Engliſchen Collegio zu Löven, Inſpector und Prediger, ſchrieb unter dem Nahmen Fidelis Verimontani Synopſin Apoſtaſiæ Mart. Ant. de Dominis, detectionem Hypocriſis ejusdem, Cenſuram X. librorum ejusd. de republica eccleſiaſtica &c. und ſt. 16. Sept. 1649. W, d. Al.

Flud, oder de Fluctibus (Robertus) ein Phyſicus und Medicus zu Oxford, zu Milgat in der Provintz Kent um 1584. gebohren, war ein berühmter Roſencreutzer und beſonderer Liebhaber der Chymie, davon er den Grund in der Heil. Schrifft finden wolte. Weil er denen Patienten viel von ſeiner Heiligkeit vorſchwatzte, erweckte er ſich dadurch ein groß Vertrauen, wiewohl man ihn doch dabey der Magie beſchuldigte. Seine Wercke, welche alle Lateiniſch, und ſehr rar und koſtbar worden, ſind: Apologia pro Fraternitate de Roſa cruce; Tr. Theol. Philoſ. de vita, morte & reſurrectione; Utriusque Coſmi Metaphyſica, Phyſica & Technica hiſtorica, 2. tomis; Veritatis proſcenium; Sophiæ cum Moria certamen; Summum bonorum, quod eſt verum Magiæ, Cabalæ, Alchymiæ, Fratrum Roſeæ Crucis verorum veræ ſubjectum; Philoſophia Moyſaica; amphitheatrum anatomiæ; philoſophia ſacra; medicina catholica; monochordum mundi ſymphoniacum &c. Er ſtarb 1637, 8. Sept. K. Wo. Mot. Bo.

Focas, ſiehe Phocas.

Fodius (Andreas) aus Calabrien, ein berühmter Philoſophus und Medicus, gab 1665. heraus il Camaleonte Antipodagrico. To.

Foertſch (Michael) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1654, 24. Julii zu Werthem, ſtudirte zu Straßburg, Jena und Helmſtädt, ward 1681. Hof-Prediger bey dem Marggrafen zu Baden, und Profeſſor Theologiä zu Durlach; 1686. Doctor Theologiä zu Gieſſen; 1695. Profeſſor Theologiä zu Tübingen, und 1705. Profeſſor Primarius zu Jena, ſchrieb Commentarium ad Ambroſii libros de officiis; decadem diſſertationum theologicarum; ſelecta theologica; de notitia rerum divinarum & ſacrarum in irregenito; manuductionem ad theologiam comparativam; **Das in GOtt ſtille Chriſtenthum; Unterricht von dem innerlichen Beruff zum Lehr- und Predigt-Amt; Alter und Herrlichkeit des Chriſtenthums; Bedencken über die zu Tübingen vorgeſchlagene Vereinigung der Proteſtanten;** Diſſertationes; orationes, und ſtarb 1724, 4. April. J. C. Kœcher hat 1723. Schediaſma de vita, ſcriptis, ac meritis Fœrtſchii in eccleſiam herausgegeben. Pro.

Foglia (Johann Anton.) ein Philoſophus und Medicus von Giſuni in dem Neapolitaniſchen, wurde 1620. Profeſſor Primarius der Theoriæ Medicæ zu Neapolis, und ſchrieb de angioſa paſſione, malignisque tonſillarum & faucium ulceribus; *hiſtorico diſcorſo del grand Terremoto ſucceſſo nel regno di Napoli.* To.

Foglieta, oder Folieta (Ubertus) ein gelehrter Genueſer, aus einem adlichen Geſchlechte 1518. gebohren, hat in Erlernung der nöthigen Wiſſenſchafften zeitig zugenommen, und nachdem er wegen allzufreyer Schreibart von dem Staat ſeines Vaterlandes ins Exilium geſchickt worden, ſich zu Rom an dem Hofe des Cardinals von Eſte begeben, hiſtoriam Genuenſium; elogia clarorum Ligurum; de laudibus urbis Neapolis; tumultus Neapolitanos; de ſacro fœdere in Selimum; de obſidione Melitæ; de ratione ſcribendæ hiſtoriæ; de linguæ latinæ uſu & præſtantia; de vitæ & ſtudiorum ratione hominis ſacris initiati; de cauſis magnitudinis Turcarum imperii; hiſtoriam rerum ſuo tempore in Europa geſtarum &c. alles ſehr nett geſchrieben, worauf er 1581, 5. Septemb. im 63. Jahr geſtorben. Sein Symbolum war eine brennende Fackel mit der Beyſchrifft: officio mihi officio, worinn er auf ſeine Verfolgung wegen der Genueſiſchen Hiſtorie zielte. Seine meiſten Schrifften ſtehen in dem Theſauro hiſtoriarum & antiquitatum ital. Laurent. Mosheim hat deſſen Büchelgen de linguæ latinæ uſu & præſtantia, ſo er 1723. herausgegeben, Folietæ Leben fürgeſetzt. Teiſſ. PB. Ghil. Cra.

Foglieta (Paulus) ein Bruder des vorigen, und guter Poete, hat auch einige Schrifften herausgegeben. Ghil. So.

Foix (Franc.) von Candale, ein Biſchoff von Aire, und Commandeur der Königlichen Orden, ließ eine ungemeine Neigung zur Mathematic, und andern tieffſinnigen und nützlichen Wiſſenſchafften von ſich ſpühren, richtete deshalben zu Bourdeaux eine Profeſſionem Matheſeos

theſeos auf, überſetzte den Pimandrum Hermetis Triſmegiſti, wie auch Euclidis opera ins Frantzöſ. und ſt. 1524. im 90. Jahr. Cr. Sa. Sam. Teiſſ. Ve.

de Foix (Marc. Ant.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1627. lehrte die Humaniora, Rhetoric, Philoſophie und Theologie, und ſchrieb wider die Janſeniſten ꝛc. Al.

von Foix (Paulus) ein Ertz-Biſchoff von Toulouſe, zur Zeit des Königes Henrici II. ſtudirte zu Paris die Lateiniſche und Griechiſche Sprache, und zu Toulouſe die Rechte; wurde Parlaments-Rath, und muſte ſich wegen eines Verdachts der Lutheriſchen Religion in dem Articul vom Abendmahl öffentlich vor die Römiſch-Catholiſche Kirche erklären; ſchrieb auch einige Briefe, welche die liſtigen Intriguen des Päbſtlichen Hofes entdecken. Teiſſ.

von Foix (Petrus) ein Cardinal, Ertz-Biſchoff von Arles, und Vice-Legate von Avignon, hat ſich in den Franciſcaner-Orden begeben, und in den Göttlichen und menſchlichen Wiſſenſchafften glückliche Progreſſen gemacht, auch das berühmte Collegium Foxianum zu Toulouſe geſtifftet, und iſt zu Avignon 1464. im 78. Jahr geſt. Au. Sa. Ug.

Folcardus, ein Mönch in dem Kloſter St. Berthini zu St. Omer, lebte um das Jahr 1050. und ſchrieb vitam S. Bertini; vitam S. Audomari Tarvanenſis poſtea Epiſcopi, welche Lebens-Beſchreibungen in Surii A. S. ſtehen.

Folcardus, ein Engliſcher Mönch aus dem Kloſter St. Salvatoris zu Canterbury, lebte um das Jahr 1060, und ſchrieb vitam S. Joannis Beverlacenſis, Archiepiſcopi Eboracenſis. O.

Folchardus, ein Mönch zu Benevento im 12. Seculo, hat die Beneventiſche Chronick von 1113. biß 1140. verfertiget. HL.

Folengius (Joh. Bapt.) ein Benedictiner von Mantua, machte ſich wegen geſuchter Religions-Vereinigung am Päbſtlichen Hofe verdächtig; dahero ſeine Anmerckungen über den Pſalter, Epiſteln Johannis ꝛc. zu leſen verboten wurden. Er ſtarb 1559. im 60. Jahr. HL.

Folengius (Theophilus) ein Poet, gebohren zu Mantua, nahm zu Breſcia den Benedictiner-Orden an, gab unter dem Nahmen Merlini Coccai ein Gedicht mit dem Titul Macaronica heraus, in welchem er Lateiniſche und Italiäniſche Worte untereinander ſetzte, auch offt aus beyden Sprachen ein Wort machete; ſchrieb auch noch andere Lateiniſche und Italiäniſche Gedichte, hielt ſich 10. Jahr in Sicilien auf, wandte ſich aber endlich nach Campeſio ohnweit Baſſano in ein Kloſter, und ſtarb darinne 1544. im 50. Jahr. Einige ſagen, er ſey von ſeinem Vater, nach der Wiederkunfft von Bologna, allwo er ſtudiret, weil er mehr der Poeſie, als denen ernſthafften Studiis obgelegen, ſehr übel empfangen worden; weswegen er davon gegangen, in der Welt herum gelauffen, und nachdem er ein Soldat geweſt, zuletzt gar nebſt ſeinem Bruder ein Einſiedler worden, und den Nahmen Theophilus angenommen, da er ſonſt Hieronymus geheiſſen. Tom. HL.

Folerius (Petrus) ein Neapolitaniſcher JCtus von San Severino in dem 16. Seculo, ſchrieb practicam criminalem ſecundum diſpoſitionem capitulorum conſtitutionum pragmaticarum & rituum regni neapolitani. To.

Folianus (Franc.) ein Jeſuite aus dem Valtelin, war ein überaus groſſer Verehrer der Heiligen Dreyeinigkeit, daher auch ſein Meſſer, Gabel, Dintenfaß ꝛc. dreyeckigt ſeyn muſten. Alle Speiſen zertheilte er dreymahl: wenn er gieng, ſpazierte er in einem Triangul: laß er etwas, ſo hielt er allemahl auf dem dritten Blat inne, deßwegen er auch nach ſeinem Tode, welcher 1609, 29. September erfolget, mit dieſer Grabſchrifft beehrt worden: Hic jacet Franc. Folianus e Societ. Jeſu eximius ſanctiſſimæ Trinitatis cultor. Nach ſeinem Tode ſoll man noch zum Zeichen der Liebe gegen dieſes hochheilige Weſen in ſeinem Hertzen drey weiſſe Flammen, die ſich oben in einander zuſammen geſchlagen, gefunden haben. Er hinterließ viele geiſtliche Wercke in MSCto. Al.

Foliata (Ubertus) ein JCtus von Cremona bürtig, ſchrieb um 1392. de officio prætoris; de differentiis legum & canonum; de fideicommiſſo; de reprobatione teſtium; de favoribus pupillis præſtandis &c. Ar.

Folieta, ſiehe Foglieta.

von Folieto (Hugo) ein Mönch in dem Kloſter Corbey um 1120, hat de clauſtro materiali, de clauſtro ſpirituali, de clauſtro animæ, und de clauſtro paradiſi geſchrieben. Eg. T.

de Foligno, ſiehe Gentilis.

de Foliis (Foulis) ein Magiſter und Baccalaureus Theologiä aus Engelland, ſchrieb Hiſtoriam conjurationis eorum qui ſe falſo ſanctos jactitant, Hiſtoriam proditionum & uſurpationum Pontificiarum &c. und ſt. 24. Dec. 1669. W. d.

Folioth (Gilbertus) ein Canonicus Regularis S. Auguſtini, Abt zu Leiceſter, und endlich Biſchoff zu Herford und Londen, war ein guter Hofmann, und hielt des Königes Parthey wider den Ertz-Biſchoff von Canterbury, Thomas Becket; weßwegen er auch von denſelben und dem Pabſt Alexander III. in den Bann gethan wurde. Man giebt ihm Schuld, er habe an der Ermordung dieſes Becket Theil gehabt. Er ſchrieb pro cauſa regis; ſuper executione mandati invectivam in S. Thomam; vitas aliquot SS. Angliæ; Expoſitionem in Cantica Canticorum, welche Patricius Junius 1638. zu Londen nebſt Alchuini compendio in Cant. Cantic. herausgegeben, und ſtarb 1187. Pit. Godwin de præſulibus Angliæ.

Folckerus (Simonis) ein Schul-Rector, und nachgehends Burgemeiſter zu Sneck in Weſt-Frießland, um 1494. hat eine Chronick von Frießland verfertiget. H. Vo.

Follinus (Hermann) ein Frießländer, lebte zu Anfang des 17. Seculi, war Medicinä Doctor, und

undStadt-Phyſicus zu Hertzogenbuſch, ſchrieb de Luis peſtiferæ fuga deque remediis ejusdem; de Cauteriis Orationes II. de natura & curatione Febris pedicularis, deque ſtudiis Chymicis conjungendis cum Hippocraticis; Algebram & Arithmeticam Syntheticam; und ward nach Cölln zum Prof. Medicinâ beruffen; allwo er auch an der Peſt geſtorben. A.

Folquerii (Jacob) ein Eremit St. Auguſtini, war in der Mitte des 14. Seculi Theologiâ Doctor und Profeſſor zu Toulouſe, und ſchrieb viridarium Gregorianum, ſ. allegorias in omnes S. Scripturæ libros ex ipſiſſimis Gregorii M. verbis deſumtas, welches Werck bey denen Auguſtinern zu Paris in Manuſcripte liegt. O.

Fomannus (Ortholphus) ein JCtus, gebohren zu Schleuſingen 1560, 23. Jan. war zu Jena Doctor und Profeſſor Juris, wie auch Aſſeſſor des Hof-Gerichts, Schöppen-Stuhls und Conſiſtorii daſelbſt, ingleichen Hochgräflicher Schwartzburgiſcher Rath, ſchrieb centuriam illuſtrium controverſiarum, ſemi-centuriam quæſtionum miſcellanearum, decades duas controverſiarum de ſucceſſionibus, ſynopſin juris Juſtinianei &c. und ſt. 1634, 19. May. Z. W, d.

Fomannus (Ortholphus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1598, 3. Jun. wurde, nachdem er zu Jena, Gieſſen und Königsberg ſtudiret, und in Doctorem Juris promoviret, in ſeiner Geburts-Stadt zum Profeſſore Hiſtoriarum und Poeſeos, und nachgehends zum Profeſſore Juris, und Aſſeſſore des Hof-Gerichts, und Schöppen-Stuhls ernennet, worauf er 1640. den 6. Jun. geſtorben, und concluſiones de uſucapionibus, diſputationem de acquirenda & amittenda poſſeſſione &c. hinterlaſſen. Z. W, d.

Fons (Joan. Paul.) ein Jeſuite von Piera in Catalonien, ſchrieb einige Lebens-Beſchreibungen ꝛc. und ſt. zu Barcellona 1622, 29. Junii im 46. Jahre. Al. Ant.

Fonſeca (Ægidius) ſiehe de Præſentatione.

Fonſeca (Antonius) ein Dominicaner aus Portugall im 16. Seculo, hat die Theologie zu Coimbra gelehret, und iſt nachgehends Hof-Prediger bey dem König in Portugall worden. Er hat einige Anmerckungen über des Cajetani comm. über die Bibel, desgleichen comment. über den Joſuam, die Bücher der Könige, und der Chronicke verfertiget. Ant.

Fonſeca (Chriſtoph.) ein ſehr beredter Auguſtiner aus der Dióces Toledo, hat la vida de Chriſto, del amor de Dios, ſermones de quareſma &c. geſchrieben, und iſt 1612. oder 1616. geſtorben. W, d. Ant.

de Fonſeca (Gabriel) ein Doctor Medicinâ aus Portugall, war anfangs Prof. Philoſ. zu Piſa, allwo ihm ſeines Vaters Bruder Rodericus anführte, hernach Profeſſor Medicinâ und des Pabſts Innocentii X. Leib-Medicus zu Rom, ſchrieb œconomiam Medici, Conſultationes, Convivia Medicinalia, und ſtarb 1668. Ant. Man. t.

Fonſeca (Hieronymus) ein Dominicaner von Neapolis, war General-Viſitator der Spaniſchen Inſeln, wie auch Vicarius generalis in Indien, ſchrieb etliche Theologiſche Wercke über den Thomam, und ſtarb 1662. To.

Fonſeca e Figueroa (Jo.) ein Domherr und Profeſſor der Theologie zu Toledo, war an dem Hofe des Königes Philippi IV. in Spanien ſehr beliebt, ſchrieb Anmerckungen über den Claudianum, die Epiſteln Senecæ, den Terentium, und einen Tractat von der alten Mahler-Kunſt ꝛc. Ant.

Fonſeca (Petrus) ein Jeſuite und General-Aſſiſtent ſeines Ordens, aus Portugall von Cortazida oder Proenza nova bürtig, hat die Philoſophie zu Coimbra lange gelehret, iſt Viſitator über Portugall worden, und zu Liſſabon 4. Novembr. 1619. im 71. Jahr geſtorben, nachdem er Notas in iſagogen Porphyrii, dialecticorum lib. 8. comment. in Metaphyſicam Ariſtotelis &c. verfertiget. Ant. Al.

de Fonſeca (Rodericus) ein Medicus von Liſſabon aus Portugall, florirte um 1590. lehrte die Artzney-Kunſt zu Piſa und hernach zu Padua, ſchrieb conſultationes medic.; commentar. in Hippocratis Prognoſtica; Aphoriſmos &c. de tuenda valetudine; de calculorum remediis; de febrium acutarum & peſtilentium remediis &c. Ant.

Fontaine (Carolus) von Paris hat 1550. gelebet, und les ruiſſeaux de fontaine, le promptuaire des medailles, le Quintil Horatien, wie auch andere Schrifften in gebundener und ungebundener Rede heraus gehen laſſen. Cr. Ve.

de la Fontaine (Joh.) ein Frantzöſiſcher Poete, Philoſophus und Mathematicus, ums Jahr 1413. war ſehr auf die Alchymie erpicht, und gab ein Buch de la fontaine des amoureux de ſcience heraus. Cr. A.

de la Fontaine (Jo.) ein Frantzöſiſcher Poet, gebohren zu Chateau-Thierry 1621, ward anfänglich an ſeines Vaters Stelle Forſt-Meiſter, quittirte aber dieſe Charge, legte ſich auf die Poeſie, und wurde in die Frantzöſiſche Academie aufgenommen, ſchrieb eine Überſetzung, oder vielmehr Paraphraſin über Aeſopi Fabeln, welche unter ſeinen Schriften am meiſten äſtimiret wird; wie auch Contes; poemes epiques &c. Er wandte auf ſeine Schrifften ungemeinen Fleiß, und ſaß offt 24. Stunden hinter einander mit ſolchem Eifer darüber, daß er dabey weder an Eſſen und Schlaffen gedachte. Weil er nun den Kopff von dieſen Dingen beſtändig voll hatte; ſo vergaß er ſich vielfältig ſelbſt, und war gantz auſſer ſich: wie er denn einem guten Freunde, der ihn, als er an ſeinem Hochzeit-Tage biß in Nacht mit ihm ſchwatzte, erinnerte, er ſolte die Braut nicht allein in Bette laſſen, zur Antwort gab; er könne ſchweren, daß er vergeſſen habe, daß anietzo ſeine Hochzeit-Nacht ſey. Er ſtarb 1695, 13. April. AE. Pe.

Fontaine (Simeon) ein Frantzöſiſcher Theologus, ließ 1562. l'hiſtoire catholique de noſtre temps touchant l'état de la religion chré-

chretienne zu Paris heraus gehen. Cr. Ve.

Fontana (Franc.) ein Mathematicus, von Neapolis, hat obſervationes novas cœleſtium & terreſtrium rerum geſchrieben, und iſt 1656. an der Peſt geſt. Cra.

Fontana (Johannes) ein Biſchoff zu Ceſena, gab la ſanità & la pietà trionfante, welches Lebens-Beſchreibungen derer Heiligen, männlichen und weiblichen Geſchlechts ſeyn, in 2. Bänden in 4to heraus, und ſtarb 1717, 2. Mertz. NZ.

Fontana (Publicus) ein Poet, zu Polucio bey Bergamo, 1548. gebohren, hat verſchiedene Lateiniſche Gedichte, und andere Wercke, ſo Marc. Ant. Foppa zuſammen edirt, geſchrieben, und iſt 1609. geſtorben. K. Ghil. Er.

Fontanella (Hieronymus) ein Poet von Neapolis, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb li nevi Cieli; poeſie; ode conſecrate all' immortalita dell' illuſtriſſima Signora D. Anna Carafa principeſſa di Stigliano. To.

Fontanella (Jacob) ein Doctor von Tramonti aus dem Neapolitaniſchen, gab 1664. heraus canonicarum quæſtionum reſolutiones de jure patronatus & electione. To.

Fontanella (Jo. Petrus) J. V. D. und Advocatus zu Barcellona, gebohren zu Olot in Catalonien 1576. florirte 1621. und ſchrieb de pactis nuptialibus; ſacri ſenatus Cataloniæ deciſiones &c. Ant.

Fontaneri, oder Fortaneri (Sertorius) ein Cardinal, Ertz-Biſchoff von Ravenna, und Patriarch von Grado aus Guienne, oder, nach anderer Meynung, aus Engelland bürtig, hat Anmerckungen über den Auguſtinum de civitate Dei, ingleichen über verſchiedene Bücher der Heiligen Schrifft verfertiget, und iſt 1362. geſtorben. H. Pit. F.

Fontanon (Ant.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, aus Auvergne bürtig, im 16. Seculo, hat eine Collection der Edicten, Statuten und Ordnungen der Könige in Franckreich heraus gehen laſſen. Cr.

Fontanus (Jac.) ein JCtus und Richter in Rhodis, von Brügg, um 1530. hat epiſtolam de expugnatione Rhodi, hiſtoriam belli Rhodii, ſcholia in Juſtiniani Codicem, in conſtitutiones Bonifacii & Clementis, vitam Johannis XXII. geſchrieben. A.

Fontanus (Jac.) ein Frantzöſiſcher Medicus, ſchrieb commentaria in Aphoriſm. Hipp. librum de Aſtrologia medica; conſilia medica, doctrinam criſium practicam curandorum morborum corporis humani, und ſt. zu Paris 1625. K.

Fontanus (Nicol.) ein Medicus zu Amſterdam, excellirte in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, und ſchrieb Inſtitutiones Pharmaceuticas; Aphoriſmos Hippocratis methodice diſpoſitos, denen ein Tract. de extractione fœtus mortui per uncum beygefüget iſt; Florilegium Indicum; Comm. in Sebaſtianum Auſtrium de morbis puerorum. Er florirte um 1630. A. H.

Fontanus (Petrus) ein Requeten-Meiſter des Königes Ludovici IX. in Franckreich, wie auch Hiſtoriographus, um 1270. hat eine Hiſtorie, les livres la Reigne genannt, verfertiget. Cr.

Fonte (Moderata) eine gelehrte Weibes-Perſon, ſonſt Modeſta Pozzo genannt, gebohren zu Venedig 1555, lernete in einem Kloſter mit ungläublicher Geſchwindigkeit die Dicht-Kunſt, und Lateiniſche Sprache, konte auch eine lange Rede, welche ſie nur einmahl gehöret, von Wort zu Wort herſagen. Sie ſtarb 1592. an den Geburts-Schmertzen, nachdem ſie unterſchiedene Gedichte, als il Floridoro, und eines von dem Leiden und Auferſtehung unſers Heylandes, wie auch ein Buch del merito delle donne, darinnen ſie von der Gleichheit des männl. und weiblichen Geſchlechts handelt, verfertiget. B.

a Fonte Hurtado, ſiehe de la Fuente.

Fonticulanus, ſiehe Angelus.

Fontidonius (Petrus) oder Fuentiduegna, ein Canonicus zu Salamanca, und Archidiaconus von Alba, aus Segovien bürtig, hat zu Alcala die Rede-Kunſt und Theologie gelehret, und auf dem Concilio zu Trident, wie auch ſonſten einige Reden gehalten, welche zuſammen gedruckt ſind, worauf er 1579. im 63. Jahr geſtorben. Ant.

Fontius (Bartholomæus) ein Bibliothecarius zu Ofen, von Florentz bürtig, im 15. Seculo, iſt bey dem Könige Matthia in Ungarn, wie auch bey denen berühmteſten Leuten ſelbiger Zeit in groſſem Anſehen geweſen, und hat einen Comm. über den Perſium, wie auch einige Reden hinterlaſſen. K. B.

Fontius (Caſpar) ein Barfüſſer, von Toledo bürtig, im 17. Seculo, hat quæſtiones dialecticas & phyſicas ad mentem Scoti, wie auch ein armamentarium Seraphicum pro tuendo titulo immaculatæ conceptionis herausgegeben. H. Ant. Wa.

Fontius (Conſtantin.) ſiehe Pontius.

Fontius (Jo.) ein Franciſcaner aus Caſtilien, um 1570. iſt mit einem andern, welcher zu Montpellier gelehret hat, nicht zu verwechſeln. Er hat einen Comm. in Evangelium Matthæi, Predigten über den 50. Pſalm, wie auch einige Spaniſche Schrifften verfertiget. Ant.

Foppius (Henricus) ein Deutſcher Poet und Linguiſt, gebohren zu Herword in Weſtphalen 1643, gieng, nachdem er zu Herword, Dortmunden und Gieſſen ſtudiret, als Hofmeiſter mit dem Herrn von Münchhauſen nach Bremen, begab ſich aber bald darauf nach Hamburg, bey Edzardo die Hebräiſche Sprache zu treiben, und docirte daſelbſt auf deſſen Einrathen eine geraume Zeit. Hernach wurde er 1686. nach ſeiner Geburts-Stadt als Con-Rector beruffen, woſelbſt er auch 1716, 7. Septembr. als Rector deſignatus verſtorben. Er gab auſſer vielen programmatibus, Philelphi epiſtolas elegantiores; und drey diſſertationes de theologia naturali heraus. Leb.

Forberius (Georg. Lud.) ſiehe Frobenius.

Forbeſius a Corſe (Joh.) von ſeinem Land-Guthe genannt, ein Sohn Patricii Forbeſii, gebohren 1593. zu Aberdon, reiſte in Deutſchland, und legte ſich auf die Orientalia, wurde hernach Theologiä Profeſſor auf dem von ſeinem Vater aufgerichteten Collegio zu Aberdon, muſte aber die Profeßion, weil er ſich dem Synodo daſelbſt 1640. nicht conformiren wolte, fahren laſſen, und ſtarb zu Corſe, 1648, 29. April. Man hat von ihm Inſtitutiones Hiſtorico-Theologicas; Theologiam Moralem, und andere exercitia ſpiritualia, die Lateiniſch überſezt, und zu Amſterdam 1713. zuſammen gedruckt ſeyn. AE. B.

Forbeſius (Patricius) ein Biſchoff zu Aberdeen in Schottland, ſchrieb einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis, und ſt. 1635. im 71. Jahre. B. K.

Forbeſius (Wilh.) ein Biſchoff zu Edimburg, von Aberdon in Schottland, ſuchte den Ariſtotelem wider die Ramiſten zu vertheidigen, und hatte ſich in der Gottesgelahrtheit und Hebräiſchen Sprache groſſe Wiſſenſchafft erworben. Er beſuchte auch die Univerſitäten in Deutſchland und Pohlen, und machte ſich zu Leiden bey denen vornehmſten Leuten beliebt, war eine Zeitlang zu Aberdon Prof. Logices, und zu Oxford Profeſſ. Hebr. lingu.; ſchrieb conſiderationes modeſtas & pacificas controverſiarum de juſtificatione, purgatorio, invocatione, de Chriſto Mediatore & euchariſtia, und ſtarb 1634. im 49. Jahr. Er pflegte immer zu ſagen: lege plura & ſcribe pauciora; faſtete viel, und beſuchete die Krancken fleißig. K. AE. B.

Forcatulus, oder Forcadel (Petrus) ein Königlicher Profeſſor der Mathematic zu Paris, von Poeziers in Languedoc bürtig, im 16. Seculo, hat einen Tractat von der Rechenkunſt, eine Frantzöſiſche Uberſetzung des Euclidis, der Geometrie des Orontii Finæi &c. herausgehen laſſen, und iſt unter dem Könige Henrico III. von Franckreich geſt. Cr.

Forcatulus (Steph.) ein Bruder des vorigen, hat im 16. Seculo die Rechte zu Toulouſe gelehret, und ein ſchön Werck de Gallorum imperio & philoſophia nebſt andern Büchern, welche von ſeines Brudern Sohne 1595. zu Paris mit einander herausgegeben worden, geſchrieben. K. Cr. H.

de Forda oder Fordeham oder Fordun (Johannes) ein Engelländer, war Abt in dem Kloſter Forda Ciſtercienſer Ordens, lebte am Ende des 12. Seculi, und ſchrieb vitam S. Wulfrici Anachoretæ Haſelburgiæ; in ultimam partem canticorum; de Sacramento altaris, welche Dinge in Engelland noch in Manuſcript liegen. Lel. O.

de Fordun, ein Schottländiſcher Prieſter, der in der letzten Helffte des 14. Seculi gelebt, hat die Reſte der Pictiſchen Mauren ſorgfältig unterſucht, alte Inſcriptiones mit groſſen Fleiß abgeſchrieben, viel Müntzen geſammelt, viel alte Urkunden durchgegangen, und Scotichronicon verfertiget, welches von Walther Browern fortgeſetzt, am vollſtändigſten aber von Thoma Hearnio 1722. zu Oxfurth herausgegeben worden. O.

Forerius (Franc.) ein beredter, und in der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache wohl erfahrener Dominicaner, aus Liſſabon, hat auf dem Concilio zu Trident liturgica horarum canonicarum breviaria, damnatæ lectionis autorum catalogum, einen Catechiſmum, nebſt zwey andern ſeines Ordens, wie auch Anmerckungen über einige Bücher Heiliger Schrifft verfertiget, und iſt endlich 1580. da er nicht viel über 60. Jahr alt geweſen, und einer vor die Portugieſen unglücklichen Schlacht zugeſehen, auch ſeinen Stuhl übern Hauffen geſchmiſſen, rücklings darnieder gefallen, und erſtarret. Fr. h. Ant.

Forerius (Petrus) ein Canonicus regularis, und Prediger, gebohren in Lothringen 1565, 30. Novembr. war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, Poeſie und Rhetoric ſehr wohl erfahren; auch geſonnen, ein Buch, la pratique des Curez, zu ſchreiben, als er ſich an einem Geſchwür ſehr glücklich curiret hatte; welches aber nicht erfolgte, indem er 1636. geſtorben iſt. Fr.

Forerus (Laur.) ein Jeſuite von Lucern aus der Schweitz, war Philoſ. & Theolog. Profeſſ. wie auch Cantzler auf der Univerſität zu Dillingen, und Beicht-Vater des Biſchoffs von Augſpurg, ſchrieb Symbolum Catholicum Lutheranum, Calvinicum cum Apoſtolico collatum, Lutherum Thaumaturgum, VII. characteres reformatorii Germaniæ, Bellum Ubiquiriſticum &c. und ſtarb 7. Januarii 1659. im 79. Jahre am Schlage. B. Al.

Foreſt (Jacob Philipp) ſiehe de Bergamo.

Foreſtus (Petrus) ein Cardinal, Biſchoff zu Paris, Ertz-Biſchoff zu Rouen, wie auch Cantzler von Franckreich, von Suze, ohnweit Mans bürtig, legte ſich auf die Rechte mit ſolchem Nachdrucke, daß er dieſelben als Doctor und Profeſſor mit groſſem Ruhm zu Orleans und Angers gelehret. Aus Verdruß wegen ſeiner Neider gieng er endlich an den Päbſtlichen Hof, und ſtarb zu Ville Neuve, ohnweit Avignon an der Peſt, 1361. im 56. Jahr. Cr. Ve. Au. Sa.

Foreſtus (Petrus) ein berühmter Medicus, gebohren zu Alemaer in den Niederlanden 1522, hat ſich anfangs auf die Rechte, nachgehends aber auf die Medicin geleget, daher er ſich anfangs zu Löven, ferner auf den berühmteſten Univerſitäten in Italien, und endlich zu Paris aufgehalten, nachgehends aber zu Pluviers und in ſeinem Vaterlande practiciret, biß er zum Stadt-Phyſico und Profeſſore zu Delfft, und endlich zum vornehmſten Profeſſore der Medicin auf der neu angerichteten Univerſität zu Leiden beruffen worden. Er hat de incerto urinarum judicio; obſervationum & curationum Medicinalium libros 32. de chirurgia, de venenis, fucis, & lue venerea, de tumoribus præter naturam geſchrieben, welche Wercke nachgehends in VI. Tomis heraus kommen, und iſt 1597. in ſeinem

Vater-

Vaterlande geſtorben. Cr. A. Ad. Meur. Sw.

Forgemontius (Jo.) ein Doctor Theologiä aus Franckreich, verfertigte einige Schrifften wider den Bertrandum und PetrumMolinæum, ingleichen orationes funebres, und ſtarb 20. Febr. 1620. W, d.

Formoſus, ein Biſchoff zu Porto, in Hetrurien, und nachgehends Pabſt, hieß, als er noch Biſchoff war, Damaſus; veränderte aber hernach dieſen Nahmen, muſte groſſes Ungemach von den Römiſchen Bürgern erdulden, ſchrieb einige Epiſteln, die Tomo VII. Concilior. ſtehen, und ſtarb 895, 4. April, wurde aber von ſeinem Nachfolger Stephano wieder ausgegraben, auf den Päbſtlichen Stuhl geſetzet, ſeines geiſtlichen Habits entkleidet, ihm ein Stein an den Halß gehänget, und in die Tieber geſchmiſſen. Es iſt wahrſcheinlich, daß er Verfaſſer des Buchs de viris pontificum ſey, welches insgemein Anaſtaſio Bibliothecario zugeſchrieben wird. Ol. O.

Fornarius (Martinus) ein Jeſuite von Brundiſi, hat 24. Jahr die freyen Künſte zu Padua, Neapolis und Rom gelehret, inſtitutionem confeſſariorum de praxi confeſſiones audiendi, ingleichen annotationes & additiones ad Cardinalis Toleti inſtructiones ſacerdotum herausgegeben, und iſt 27. Sept. 1612. geſt. Al. To.

Fornelius (Laurentius Jonæ) ein Profeſſor Poeſeos zu Upſal, von Geburt ein Schwede, verfertigte deſcriptionem horologii aſtronomici, Exegeſin de antiquiſſima Sueonum metropoli Upſalia, Poëticam tripartitam &c. und ſt. 8. Jul. 1673. W, d.

Fornelius (Jonas) ein Profeſſor Mathematum, zu Upſal und Paſtor in Fundbo, ſchrieb uranographiam, de eclipſibus, de lumine & maculis Lunæ, de Cometis, de natura & objecto optices, und ſtarb 17. Februarii 1679. W, d.

Forſterus (Elias) ein JCtus, gebohren zu Weimar 1567, 18. Julii, iſt zu Padua zu einem Rath in der Deutſchen Nation, nachgehends zu einen Rath in Weimar, und endlich von dem Churfürſten zu Sachſen zu einen Sächſiſchen Rath ernennet worden, und 1625, 14. Febr. geſtorben. Fr.

Forſterus (Jo.) ein Lutheriſcher Theologus, und berühmter Philologus, gebohren zu Augſpurg 1495, 10. Julii, wurde, nachdem er zu Ingolſtadt den berühmten Reuchlinum gehöret, auch zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, an dem letzten Orte Doctor Theologiä, und Profeſſor der Hebräiſchen Sprache, halff an der Deutſchen Uberſetzung der Bibel, verfertigte ein Hebräiſches Lexicon, und ſtarb 1556, 8. Decembr. Er wendete faſt alle ſein Vermögen auf die Rabbinen, welche er, die Hebräiſche Sprache wohl zu erlernen, offt ſehr theuer bezahlete. Ad. Teiſſ.

Forſterus (Jo.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Aurbach 1576, 25. Decemb. hat zu Schneeberg und Leipzig ſtudiret, und iſt hierauf 1599. Sonnabends-Prediger zu Leipzig an der Thomas-Kirche, 1601. Rector zu Schneeberg, 1603. Ober-Pfarrer zu Zeitz, und Doctor Theologiä zu Leipzig, 1609. Profeſſor Theologiä zu Wittenberg, und endlich 1613. General-Superintendent, und Präſident des Conſiſtorii zu Mansfeld worden, hat Syſtema problematum Theologicorum, vindicias Lutheri, Gretſerum calumniatorem & nugivendulum, comment. in Jeſaiam, theſaurum catecheticum, tract. de conciliis, nebſt vielen andern Sachen geſchrieben, und iſt 1613, 17. Nov. geſt. W, m. Teiſſ.

Forſterus (Valentinus) ein JCtus, von Wittenberg bürtig, iſt zu Marpurg, Heidelberg und Helmſtädt Profeſſor Juris geweſen, und 1608, 28. Oct. geſtorben. Fr.

Forſterus (Valentinus) ein Protonotarius zu Wittenberg, woſelbſt er 1599, 4. Jun. gebohren, ſchrieb hiſtoriam juris civilis Romani, wie auch einen Tractat de jurisdictione, und ſtarb 1637, 12. Oct. Fr. K. Thom.

Forſterus (Valentinus Gvil.) ein Doctor Juris gebohren zu Marpurg 1574, 25. Auguſt. war Profeſſor Juris zu Wittenberg und Aſſeſſor im Schöppen-Stuhle, ſchrieb diſſ. Feudales, tractationem juſtinianæam, Paratitla in Pandectas, de jure Canonico, quatenus in academiis reformatis ſalva conſcientia retineri poſſit &c. und ſtarb 23. October 1620. W, d.

Forſtius (Ant.) ein Paſtor in Langenſchwalbach, Superintendent zu Hohenſtein, und Epſtein, wie auch zu Catzenelnbogen, iſt zu Naſtett 1597, 31. Martii gebohren, und 1658, 22. April geſtorben. Fr.

Forſtnerus (Chriſtoph) ein Gräflicher Hohenloiſcher Rath, und nachgehends Gräflicher Mümpelgardiſcher Cantzler, gebohren 1598. hat Buchnero und Schäffero ſeine Beredtſamkeit zu dancken, und ſich von Tübingen nach Wien begeben, auch bereits im 19. Jahre ſeines Alters ſeine hypomnemata Politica herausgegeben. Er iſt in Italien und Franckreich gereiſet, ſehr offt in Verſchickungen gebraucht worden, hat dem Friedens-Schluſſe zu Münſter beygewohnet, notas Politicas ad Tacitum, epiſtolas negotium pacis oſnabrugo-monſterienſis concernentes, librum omiſſorum &c. geſchrieben, und iſt 1667, 28. Decemb. geſtorben. Er pflegte zu ſagen: Wer mit Welt-Affairen umgienge, ſolte ſich Auguſtini Buch de Civitate Dei bekannt machen. K. W, m.

Fortecia (Alexander) ein berühmter Redner und Advocat zu Padua, von dannen er auch bürtig war, iſt 1613, 15. Martii geſtorben. Tom.

Fortegvetri (Scipio) ſiehe Carteromachus.

Forteſcue (Johann) ein Reichs-Cantzler in Engelland, hat im 15. Seculo gelebet, und von den Geſetzen und weltlichen Regiment geſchrieben. Ben.

Fortis (Decius) ein Apothecker aus Neapolis, gab 1588. heraus Commentarium in Meſuen & alia opuſcula. To.

Fortunatianus (Atilius) ein alter Grammaticus,

cus, ſchrieb artem & de metris horatianis, welches Werckgen in Putſchii grammaticis antiquis ſtehet.

Fortunatianus (Curius oder Chirius) ein alter Geſchicht-Schreiber und Rhetor, von welchem Julius Capitolinus im Leben der Kayſer Maximini und Balbini meldet, daß er eine vollſtändige Hiſtorie aufgezeichnet. Wir haben noch libros tres artis rhetoricæ ſcholicæ von einem Fortunatiano übrig, welche in Pithœi rhetorib. antiq. ſtehen. Fa.

Fortunatus (Marcellus) ein JCtus von Giſoni, gab 1565. einen Juriſtiſchen Tractat de veritate & errore heraus. To.

Fortunatus (Venantius Honorius Clementianus) von Geburt ein Italiäner, lebte im 5. Seculo, und ſtudirte zu Ravenna. Von da kam er nach Tours in Franckreich, allwo ihn Biſchoff Gregorius ſehr werth hielt. Nechſt dieſem nahm ihn die Königin Radegondis, welche zu Poitiers lebte, an ihren Hof. Er legte ſich auf die Poeſie, war auch nicht unglücklich darinne, ward erſt Presbyter, hernach Biſchoff, und ſchrieb poëmatum ſacrorum libros IV. de partu virginis; Chriſti beneficiis; vita hominum; certaminibus ac miraculis piorum; libros IV. de vita Martini carmine heroico; expoſitiones orationis dominicæ; vitas ſanctorum &c. Es ſtehen einige ſeiner Wercke in der Bibliotheca Patrum Sig. Fa. T. C.

de Foſcararis (Ægidius) oder Foſcherarius, ein JCtus von Bologna, iſt in geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahren geweſen, hat practicam judiciariam, de officio notariorum, quæſtiones varias juris geſchrieben, und iſt 1289. in ſeinem Vaterlande geſtorben. Bo.

Foſſius (Deſiderius Jo.) ein Rector zu Roeskild, wie auch Prediger und Profeſſor pædagogicus zu Copenhagen, legte wegen ſeines ſchwachen Gedächtniſſes das Predig-Amt nieder, und ſtarb 1598. Vin.

Foſſius (Matthias) aus Schonen, wurde nach einigen andern Bedienungen Königl. Däniſcher Hof-Prediger, promovirte in Doctorem Theologiä, wurde Prof. Theol. Primarius zu Copenhagen, und Biſchoff zu Alburg, ſt. 8. Jul. 1683. und hinterließ einige orationes und Predigten. W, d.

Foſſius (Nicolaus) ein Doct. Med. aus Dännemarck, ſchrieb themata de homine, aſſertiones medicas Miſcellaneas, und ſtarb 1. Jun. 1645. W, d.

Foulis (Henricus) ſiehe de Foliis.

Foulon (Abel) ein Frantzöſiſcher Poete, Philoſophus und Mathemathicus, lebte als ein Ingenieur am Hofe Königs Henrici II. verfertigte unterſchiedliche Mathematiſche und Poetiſche Schrifften, überſetzte einige Bücher und ſtarb endlich zu Orleans 1563. im 53. Jahre an beygebrachten Giffte. Cr. Ve.

Fouquelin (Anton) ein JCtus und Redner von Chauny aus der Piccardie, florirte 1557. zu Paris, und ſchrieb einige Juriſtiſche Bücher in Lat. Sprache; verfertigte auch eine Frantzöſiſ. Rhetoric. Cr. Ve.

Fouques oder Fouque (Michael) ein Frantzöſiſcher Prieſter und Vicarius perpetuus der Kirchen St. Martini in Tours, lebte zu des Königs Franciſci I Zeiten, und beſchrieb in Frantzöſiſchen Verſen das Leben unſers Heylandes, die Geſchichte der Apoſtel, das Leben der Jgfr. Maria und des heil. Martini von Tours ꝛc. Cr. Ve.

Fouquet (Nic.) ein Requeten-Meiſter, Procureur-General im Parlament zu Paris und Ober-Intendant der Finanzen bey dem Könige in Franckreich Ludov. XIV. wurde wegen allzu groſſer Depenſen verdächtig, und 1661, 5. Septembr. zu Nantes arreſtiret, auch aller ſeiner Briefſchafften beraubet. Sein Nachfolger Colbert brachte es auch dahin, daß er über zwantzig Jahr im Gefängniß ſitzen, und endlich darinne ſterben muſte; Ob er ſich gleich wohl verantwortet, wie aus dem Recueil des defenſes de Mr. Fouquet, ſo in 5. Tomis in 12. zuſammen gedruckt worden, zu ſehen. Er ſchrieb auch im Gefängniſſe unterſchiedene Moraliſche und geiſtliche Bücher, welche gedruckt worden, wiewohl er ſelbige nicht vor ſeine Arbeit erkennen wollen. So ſteht auch in den Actis Erud. 1693. ein ſchön Lateiniſch Gedichte, ſo er an die Jungfer Maria im Gefängniß abgehen laſſen. Leb. Aff.

de Four (Philipp Sylveſter) ein gelehrter Kauffmann zu Lyon im 17. Seculo, hat unterſchiedliche gelehrte Bücher geſchrieben. G, m.

Fournier (Georg) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, war Coadjutor Spiritualis, und Profeſſ. Matheſ. & human. literarum ſchrieb commentarii geographica, Hydrographiam, Architectonicam militarem, comment. in libr. VI. priores elementorum Euclidis &c. und ſtarb 13. Apr. 1652. W, d. Al.

de Fournival (Richardus) ein Cantzler von Amiens, um 1520. hat verſchiedene Schrifften in gebundener Rede hinterlaſſen. H Cr.

Fourre (Jacobus) ein gelehrter Dominicaner-Münch, Doctor zu Paris, Hof-Prediger des Königes Caroli IX. Abt zu Livri, und endlich Biſchoff zu Chalons, von einem geringen Orte, ohnweit Chartres bürtig, im 16. Sec. hat eine Leich-Predigt auf den Kayſer Ferdinandum I. herausgehen laſſen. Sa.

Fourrier (Petrus) ein Canonicus regularis, von Mataincourt bürtig, woſelbſt er auch Pfarrer worden, im 16. Seculo, hat eine Congregation von denen Canonicis regularibus reformatis, wie auch von Nonnen, welche zu gewiſſen Stunden lehren muſten, aufgerichtet. HL.

Fowler (Jo.) von Briſtol, ſtudirte in Oxford, allwo er Magiſter wurde, und vor einen guten Poeten und Orator paſſirte, war auch im Griechiſchen und Lateiniſchen, wie auch in der Theologie ziemlich erfahren; wurde aber darauf ein Buchdrucker, und etablirte ſich in Antwerpen und Löven, da er ſonderlich viel Schrifften der Papiſten gegen die Proteſtanten in Engelland druckte. Er ſchrieb ein Compendium aus der Summa D. Thomæ unter dem Tit. Loca communia Theologica; Additiones

tiones in Chronica Genebrardi, Engliſche Epigrammata &c. und ſtarb 1579, 13. Febr. Wo.

Fowler (Chriſtoph) aus Wiltshire, ein eifriger Presbyterianer, der wegen ſeiner Geſticulationen im Predigen viel Zulauff vom gemeinen Mann hatte, ſchrieb im Engl. Dæmonium meridianum, nebſt andern Engl. Wercken und Predigten, und ſt. 1678. Wo.

Fowns (Rich.) eines Predigers Sohn aus Worceſtershire, war Doctor Theologiä, und bey Printz Henrich um 1605. Caplan, ſchrieb im Engliſchen Triſagion, oder von dem dreyfachen Amte Chriſti, und ſtarb 1655. W, d. Wo.

Fox Morzillo (Sebaſt.) ein Informator bey des Königes Philippi II. Infanten, Don Carlo, gebohren zu Sevilien 1528. hat comment. über des Platonis Timæum, und Phædonem, de regno & Regis inſtitutione, de conſenſione Platonis & Ariſtotelis, de conſcribenda hiſtoria &c. geſchrieben, und iſt auf der Reiſe von Löven nach Spanien, nachdem er unterwegens Schiffbruch gelitten, in der beſten Blüte ſeines Alters geſt. K. Ant.

Foxius (Paulus) ein Ertz-Biſchoff zu Toulouſe, und Abgeſandter des Königes in Franckreich, iſt zu Rom 1584. im 56. Jahr ſeines Alters geſt. Fr. K. Sam.

Foxus (Jo.) ein Reformirter Theologus in Engelland, gebohren zu Borton in Lincolnshire 1517. legte ſich zu Orford auf die Theologie, muſte ſich aber wegen der Evangeliſchen Religion zweymahl nach Baſel retiriren, allwo er unterſchiedenes ſchriebe, und bey Oporino drucken ließ; bekam aber unter der Eliſabeth wieder einige Präbenden in Engelland, und ſtarb 1587, 18. April. Seine Wercke ſind *Acts and Monuments of the Church*, ſo ein Engliſches Martyrologium in 2. Tomis in fol. de cenſura eccleſiaſtica; Comm. rerum in Eccl. geſtarum a Wiclefi ad ſuam ætatem; Probationes & reſolutiones de re & materia ſacramenti Euchariſtici; de Chriſto gratis juſtificante; Papa confutatus, Eicaſmi ſeu meditationes in Apocalypſin Johannis de Chriſto crucifixo &c. Fr. Wo.

Foy Vaillant (Jo.) ſiehe Vaillant.

Fracaſtorius (Hieron.) ein Medicus, Poete und Aſtrologus, gebohren zu Verona 1483. deſſen Mutter, wie ſie ihn auf den Armen getragen, ohne ſeinen geringſten Schaden von dem Donner erſchlagen worden, hielt mit denen vornehmſten Leuten ſeiner Zeit Correſpondence, und begab ſich kurtz vor ſeinem Ende auf ſein Landgut, ohnweit Verona, legte ſich auf die Sternſeher-Kunſt und Coſmographie, brachte es aber übrigens in der Poeſie ſo hoch, daß er auch von einigen dem Virgilio gleich gehalten worden; wie ihm denn ſonderlich deswegen die Veroneſer eine Statue aufgerichtet. Doch tadelt man an ihm, daß er den Heydniſchen Aberglauben zu häuffig in Chriſtlichen Gedichten untermiſcht. Er ſchrieb de morbo Gallico, de cauſis criticorum dierum, de contagioſis morbis & eorum curatione, de Sympathia & antipathia, Poemata &c. und ſtarb zu Padua am Schlage 1553, 6. Aug. über der Mittagsmahlzeit. K. PB. Gad. Ghil. Im.

de Fracheto (Gerh.) ein Dominicaner von Limoges aus Franckreich, in der Mitten des 13. Seculi, wird auch von ſeinem Vaterlande Gerardus Lemovicenſis genannt, und hat libros quinque de origine ac viris illuſtribus ordinis fratrum prædicatorum; chronicon ab initio mundi usque ad coronationem Caroli Franci in regem Siciliæ anno 1266. geſchrieben, von welchen Büchern das letzte noch in Manuſcript liegt. Er ſtarb 1271. im 66. Jahr. Al. O. Ech.

Frachetta (Hier.) vom Rouigo aus Italien, zu Anfang des 16. Seculi, muſte ſich wegen allzugroſſen Eifers vor die Parthey des Königs in Spanien Philippi II. von Rom nach Neapoli begeben, woſelbſt er auch geſtorben, nachdem er ein groß Werck von Staats- und Kriegs-Maximen unter dem Titul: Seminario di Governi di ſtato & di Guerra; diſcorſo della ragione di ſtato &c. geſchrieben. K. Ghil.

de Frago (Petr.) ein guter Poete, in Sprachen und der Theologie wohl erfahrener Biſchoff zu Hueſca, von Uncaſtillo in Arragonien bürtig, hat zu Paris ſtudiret, der Königin Iſabella von Franckreich ein Gedichte verfertiget, auch eine auf dem Concilio zu Trident gehaltene Rede heraus gehen laſſen, und iſt 1584. geſtorben. Ant.

Fragoſo (Bapt.) ein Jeſuite aus Portugall, hat zu Liſſabon und Evora gelehret, ein regimen Reipublicæ Chriſtianæ verfertiget, und iſt 1639. im 87. Jahr geſt. Al. Ant.

Fragoſo (Jo.) ein Leib-Medicus, und Chirurgus des Königes Philippi II in Spanien, von Toledo, hat de chirurgia, & antidotario, de ſuccedaneis medicamentis, de medicamentorum compoſitione &c. geſchrieben. Ant.

Frambeſarius (Nicol. Abrah.) ein Medicus, zu Ende des 16. Seculi, von Guiſe in Franckreich, war Profeſſor zu Paris, wie auch Königlicher Leib-Medicus, ſchrieb canones & conſultationes medicinales, canones chirurgicos, de cura & præſervatione peſtis, de ratione diſpenſatoria medicamentorum, apologiam pro medicamentis chymicis, lauream Academicam. Bo.

Francardellus (Julianus) ein Prediger und Clericus Regularis, von Rom, ſchrieb panegyricos ſermones quam plurimos in laudem ſanctorum & cardinalium ſui ordinis protectorum, de recuperanda Ægypto libros IV. &c. und ſt. 1647. W, d. Man.

di Francavilla (Anton.) ein Minorit aus Abruzzo, ſchrieb 1621 Il Circolo Serafico del divino amore. To.

de France (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte um 1260. war in der Frantzöſ. Poeſie wohl erfahren, und überſetzte Aeſopi Fabeln aus dem Engl. in Frantz. Verſe. Cr.

Frances, ſiehe de Urrutigoiti.

Franceus (Sanctes) ein Dominicaner von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb theſes affectivas; Symbolum apoſtolorum D. Thomæ doctrina explicatum; Speculum quadrageſimale divi Thomæ prædicantis. To.

Francheimius (Marcellus) ein JCtus von Zütphen, beſuchte die vornehmſten Deutſchen und Italiäniſchen Academien, promovirte in Doctorem, lehrte um 1610. die Griechiſche und Lateiniſche Sprache, lebte eine Zeitlang zu Brüſſel, und wurde endlich ins Admirals-Collegium zu Dünkirchen aufgenommen. Er ſchrieb epiſtolam pro Iatro-chymia; ἐπίκρισιν τεχνικὴν ad Achillem πανυπερσεπλόμαχον; expeditionem Sicambro-Batavam, aſinum palmarum &c. A.

Franchimontius a Franckenfeld (Nic.) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Prage, ſchrieb Lithotomiam Medicam, Nexum Galeno Hippocraticum de paſſione ſeu affectione Hypochondriaca &c. und ſt. 23. Febr. 1684. W, d.

Franchinus (Franc.) ein Biſchoff zu Maſſa, und nachgehends zu Populonia, von Coſenza in Calabrien bürtig, hat mit dem Kayſer Carolo V. wider die Algierer geſtritten, den unglücklichen Ausgang dieſes Unternehmens in gebundener Rede beſchrieben, auch einige Geſpräche und Lateiniſche Gedichte verfertiget, und iſt zu Rom 1554. geſtorben. K. Man. Teiſſ. To.

de Franchis (Franciſcus) ein Cappuciner von Vietri aus dem Neapolitaniſchen in dem 17. Seculo, ſchrieb drey Folianten unter dem Titul: Salvator myſticus, ſeu Hoſeas enucleatus. To.

von Franchis (Vinc.) ein Präſidente und Vice-Protonotarius von Neapolis, gebohren 1531. hat deciſiones ſacri Regii conſilii Neapolitani in 4. Theilen hinterlaſſen, und iſt 1601, 5. Apr. geſt. W, d. Cra.

de Francis (Paulus) ein Dominicaner von Napoli, lebte im Anfange des 17. Seculi, wurde Doctor Theologiä, und ſchrieb Orationes ſelectas in apoſtolico ſacello coram ſummo pontifice ſacroque purpuratorum ſenatu habitas. To.

de Franciſca (Petrus) ein berühmter Mahler und Poete, von Burgo S. Domini in Italien, ſchrieb viele Mathematiſche Bücher. Ja.

Franciſci (Eraſmus) ein Hohenloiſcher Rath, wurde zu Lübeck aus adelichen Geſchlechte 1627, 19. Nov. gebohren. Sein Vater hieß Franciſcus Finx: der Sohn aber erwehlte bey erwachſenen Jahren des Vaters Tauff-Nahmen an ſtatt ſeines Zunahmens, war ſehr eifrig in ſeinem Chriſtenthum, und liebte ſonderlich das Lied: **Hertzlich lieb habe ich dich, o Herr;** hatte ſich ſowohl in denen Humanioribus, als in den Rechten gute Wiſſenſchafft zu Wege bracht, und hielt ſich ſtets zu Nürnberg, um beſſerer Abwartung ſeines Studirens auf, indem er wegen eines doppelten Bein-Bruchs die wichtigſten Chargen bey vornehmen Potentaten ausgeſchlagen, und ſich aufs Bücher-Schreiben geleget, dabey aber in kümmerlichen Zuſtande gelebet. Er hat eine **geiſtliche Gold-Kammer** der bußfertigen GOtt-verlangenden, und JEſus verliebten Seelen, eine **Wiederlegung der Verleumdungen,** welche der ſo genannte Magiſter Joh. Matthäi in ſeiner orthodoxia Böhmiana wieder ihn ausgeſtoſſen; die **luſtige Schau-Bühne** allerley Curioſitäten in 3. Theilen; neue und kurtze **Beſchreibung des Königreichs Ungarn,** unter den Nahmens-Buchſtaben C. M.; das **eröffnete Luſt-Hauß der Ober-Welt;** den neuen **Pohlniſchen Florum; Chriſtliches Spatzier-Büchlein; Erinnerung der Morgenröthe; Glantz, Krafft und Würckung der geiſtlichen Wandel-Sterne; die Seelen labenden Ruhe-Stunden; die brennenden Lampen** der Klugen; das **Wohl und Weh' der Ewigkeit; Ehre der verblichenen Heyden, Jüden und Chriſten; den hohen Trauer-Saal** in 3. Theilen; acerram exoticorum in 3. Theilen ꝛc. herausgegeben, und iſt 1694, 20. Decembr. zu Nürnberg geſtorben. Pi. AE.

Franciſci (Martinus) ein Evangeliſcher Prediger, aus dem Peitziſchen Diſtriet, von ſehr armen Eltern gebohren, ward anfänglich zum Diaconat nach Moſka beruffen, allwo er bald zu Anfange ſeines Amtes einen Manichäer, der zu Vlißingen in Seeland gebohren, und mit dem Teuffel ein Pactum gemacht hatte, ſo nur noch etliche Tage währete, dem Teuffel aus ſeinem Klauen riß, davon er 1678. zu Budißin einen Tractat heraus gab, worauf ihm auch in dieſer Stadt noch ſilbiges Jahr das Diaconat aufgetragen wurde; blieb aber nicht lange daſelbſt, ſondern erhielt bald wiederum die Vocation zur Superintendentur zu Moſka, ſchrieb auſſer oben gedachten noch einen Jahr-Gang, unter dem Titel **des himmliſchen Jeruſalems,** und ſtarb 1698. Gr.

Franciſci (Mich.) ein berühmter Theologus ſeiner Zeit von Ryſſel, trat in den Dominicaner-Orden, ward Doctor Theologiä zu Cölln, und Regens ſtudii theologici, wohnte dem Concilio zu Coſtnitz und Baſel bey, und wurde von Philippo I. Auſtriaco zu ſeinem Almoſenierer, Rath und Beicht-Vater beruffen. Er ſchrieb de VII. doloribus Deiparæ Virginis; De abuſibus aulicorum; clavem cellarii div. & humanæ ſapientiæ &c. und ſtarb zu Ryſſel 1502. 11. Jun. A.

de Franciſcis (Alexander) mit dem Zunahmen Hebræinus, weil er aus dem Jüdiſchen Volcke herſtammete, trat in den Dominicaner-Orden, ward Theologiä Doctor und ein beliebter Prediger. Hernach General-Vicarius und Procurator ſeines Ordens, erhielt 1594. das Bißthum Forli, danckte aber 3. Jahr hernach wieder ab, und converſirte zu Rom fleißig mit den Juden. Er ſchrieb conciones de tempore & de ſanctis; notulas in Geneſin & Exodi 1-20. capp. welches letztere noch ungedruckt iſt. Man.

de Franciſco (Bernardinus) ſiehe Sancto.

de Franciſcu (Franciſcus) ein Medicus aus Calabrien, ſchrieb 1620. de prohibita venæ ſectione. To.

S. Franciſcus von Aßiſio, ein berühmter Stiffter des Franciſcaner-Ordens, geb. zu Aßiſio in der Provintz Umbria, ungefehr um 1181. legte ſich anfangs auf die Kauffmannſchafft, begab ſich aber nachgehends in den geiſtlichen Stand, entſagte der Welt, erwehlte eine freywillige Armuth, ſtellete auch viele ſonderbahre Dinge, die von ihm erzehlet werden, ins Werck. Er ſchrieb epiſtolas ad diverſos, admonitionem ad omnes fratres, verba ad humilitatem, obedientiam & patientiam inducentia, opuſculum de vera & perfecta lætitia, und andere Sachen, welche zu Paris zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb 1226. 4. Octob. worauf er nachgehends unter die Zahl der Heiligen iſt geſetzet worden. T. Wa. B. Ant. Ja. C.

Franciſcus Ferrarienſis, ein General des Dominicaner-Ordens, ſchrieb einen Commentarium über die Summam D. Thomæ, nebſt viel andern Schrifften, und ſtarb um 1528. Ech.

Franciſcus di Napoli, ein Minorit aus Terra di Lavoro, gab 1646. heraus, catalogum reverendiſſimorum patrum miniſtrorum generalium totius ordinis minimorum S. P. N. Franciſci. To.

Franciſcus (Blaſius) ſiehe Pagan.

Franciſcus Sonnius, ſiehe Sonnius.

Franciſcus (Jac.) ein Jeſuite aus Lothringen, gebohren 1574. trat wider ſeiner Eltern Willen in den Orden, lehrte die Philoſophie zu Dillingen, war Cantzler der Univerſität Pont à Mouſſon, promovirte in Doctorem Theol. und kam endlich nach Rheims. Er ſoll ſo keuſch geweſen ſeyn, daß er auch ungern mit einem Frauenzimmer geredet, hat de cauſa ſalutis infantum contra infanticidium Gebennenſe; Comment. in Pſalm 118. Everſionem fidei Calvinianæ &c. geſchrieben, und iſt 1639. 4. Dec. geſtorben. Al. W. d.

Franciſcus (Joh.) ein berühmter Doctor und Profeſſor Medicinä zu Coppenhagen, wie auch ein guter Poete und Muſicus, gebohren in Jutland 1532. hat unterſchiedene Schrifften von Galeno überſetzet, propoſitiones medicas de temperamentis, typum veri & ſinceri amoris, nebſt einigen Carminibus heraus gehen laſſen, und iſt 1584. 4. Jul. geſt. Fr.

Franciſcus (Jo.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren zu S. Clou 1582. lehrte die Philoſophie und Matheſin, war eine Zeitlang Præfectus ſtudiorum, hernach Rector in verſchiedenen Collegiis, zu Alençon, Amiens und Nevers, ſchrieb im Frantzöſiſchen ſcientiam Geographiæ; ſcientiam aquarum; de ſphæra; chronologiam; de influxibus ſiderum; de quantitate &c. und ſtarb zu Rennes 1668. 20. Jan. W. d. Al.

Franciſcus de Paula, ein Stiffter des Ordens der ſo genannten Fratrum Minimorum, von Paula in Calabrien, hat Regeln für ſeinen Orden geſchrieben, iſt 1507. geſtorben, und nachgehends canoniſiret worden. Sein Leib ſoll nach ſeinem Tode unverweßlich geblieben ſeyn, biß er 1562. durch die Hugonotten verbrannt worden. AS.

Franciſcus, ſiehe de Victoria.

Francius (Petrus) ein Poete und Redner, gebohren zu Amſterdam 1645. 19. Auguſt, hat, nachdem er zu Leiden ſeine Studia abſolviret, eine Reiſe nach Engelland, und Franckreich gethan, und zu Angers in Doctorem Juris promoviret, auch in Italien ſich mit denen gelehrteſten Leuten bekannt gemacht, worauf ihm bey dem Gymnaſio zu Amſterdam die Profeſſio eloquentiæ, hiſtoriarum, und Græcæ linguæ iſt anvertrauet worden. Er hat in der Oratorie die Action nebſt der Pronunciation ſonderlich excoliret, ſpecimina eloquentiæ exterioris, Streit-Schrifften mit Jacobo Perizonio, carmina, orationes &c. geſchrieben, auch des Gregorii Nazianzeni homilie de amore pauperatis aus dem Griechiſchen ins Holländiſche überſetzet, und mit Anmerckungen erläutert, worauf er 1704. 19. Auguſt an ſeinem Geburts-Tage geſtorben. Seine Opera poſthuma, ſind nebſt dem Verzeichniß ſeiner Schrifften, und deſſen Lebens-Beſchreibung 1706. zu Amſterdam heraus gekommen. AE.

Francke (Joh.) von Guben, ſtudierete zu Guben, Cottbus, Stettin, Thoren und Königsberg, legte ſich auf das Studium Juris und Poeſie, gab auch geiſtliche und weltliche Gedichte in zwey Büchern heraus, worunter die vornehmſten: Jn Deutſche Tracht verkleidete, und der ſonſt überaus ſchönen Römiſchen Lucretien an Keuſchheit weit überlegene, und entgegen geſetzte Suſanna; Vater unſer Harffe; geiſtl. Sion und irrdiſcher Helicon. Seine geiſtlichen Geſänge, worunter auch dieſer: JEſu meine Freude; ſind zu Beförderung der Andacht in unſere Kirchen eingeführet worden. Er ſtarb als Burgermeiſter zu Guben und Landes-Aelteſter 1677. 18. Junii. Gr. Neu.

Francke (Michael) ein Becker aus Schleuſingen, legte ſich ſonderlich auf die Poeſie und Muſic, und wurde Collega der Schule zu Coburg, hinterließ unterſchiedene Carmina, ſtarb 27. Sept. 1667. und bekam eine ſonderliche Leichen-Inſcription. W. d.

Franckemius (Marcellus) von Zütphen, war anfangs Secretarius bey dem Cardinal Cleſel, hernach General-Auditeur in denen Niederlanden, und endlich Schiffarts-Rath des Königs Philippi IV. ſchrieb Expeditionem Sicambro-Batavam ad fidem & virtutem antiquorum, epiſtolam pro iatro-chymica, Fidem Bohemo-Palatinam, fieng auch an de Jure Belli contra Grotium zu ſchreiben, und ſtarb darüber 1643. W. d.

von Franckenau (Georgius Francus) ein Däniſcher Medicus, gebohren zu Naumburg 1644. 3. May, legte ſich zu Leipzig auf die Critic, Hiſtorie, Philologie und Aſtronomie, ſtu-

Digitized by Google

dirte darauf zu Jena, allwo er den Poeten-Crantz erhielt, und Straßburg; trieb die Phyſic und Medicin, wurde hiernechſt zum Profeſſore Medicinä zu Heydelberg erwählt, promovirte zu Straßburg in Doctorem, nahm auch nachgehends mit Henrico Coccejo den Gradum Magiſterii an, wurde ferner immerwährender Pro-Cancellarius bey der Academie, und oberſter Curator in Kirchen-Sachen, wie auch bey dem Marggrafen von Baden, und dem Hertzog von Würtenberg Rath und Leib-Medicus; dergleichen Würde er auch von dem Ertz-Biſchoff von Trier erhalten. Als er ſich hierauf wegen entſtandener Kriegs-Unruhe nach Franckfurt und Wittenberg begab, bekam er an dem letzten Orte die Profeßionem Medicam, hielt ſich öffters bey dem Churfürſten von Sachſen auf, und nahm endlich den wiederholten Königlichen Beruff zum Juſtitz-Rath und Oberſten Leib-Medico nach Coppenhagen an. Er war auch unter dem Nahmen Argi I. der Academiæ naturæ curioſorum Adjunctus, ingleichen der Königlichen Engliſchen, it. der Italiäniſchen Societät derer Recuperati Collega, und wurde von dem Kayſer Leopoldo mit dem Adlichen Titul, und Privilegiis, wie auch der Würde eines Comitis Palatini beſchenckt; ſtarb endlich 1704. 16. Jun. gab Marvelli de medicina magnetica libros 3; Chriſt. Langii und Mich. Ettmülleri Opera; Zachiæ quæſtiones medico legales; viel Obſervationes in denen Miſcellan. nat. curioſ. Lexicon Plantarum; Satyras medicas heraus; und ließ in MSC. conſilia & reſponſa medica; locos communes medicos & phyſicos; epiſtolas; orationes; programmata; notas in Cælium Aurelianum; notas in epiſtolas amatorias Ariſtæneti; obſervationes in linguam germanicam & poeſin vernaculam; commentaria exegetica in Sacram ſcripturam; de vitis Medicorum quavis ætate illuſtrium; tractatum de palingeneſia artificiali plantarum, welcher letzte Tractat 1717. zu Halle gedruckt worden. Der Herr Gerhard Ernſt von Franckenau, der von der Cron Dänemarck in etlichen Geſandſchafften gebraucht worden, und bey Gelegenheit der Spaniſchen das ſchöne Buch Themis Hiſpana genannt; wie auch hernach bibliothecam Hiſpanicam hiſtoricam geſchrieben, iſt ſein Sohn. Der ältere Sohn aber Georg Friedrich iſt Medicinä Doctor und Profeſſor zu Coppenhagen, hat ſich auch durch unterſchiedene Schrifften berühmt gemacht. Pi.

von Franckenberg (Abraham) ein Schleſiſcher Edelmann, Herr zu Ludwigsdorff, und Anhänger des Jacob Böhmens, gebohren 1593, 24. Junii im Fürſtenthum Oels, nennete ſich in einigen Schrifften Amadeum von Friedleben, den Aufgerichteten, verachtete die Beicht und das Abendmahl, daher er mit denen Prieſtern in einen Streit gerieth, und ſich nach Dantzig begab, woſelbſt er von dem Mathematico Hevelio aufgenommen und unterhalten wurde; wiewohl er in ſeiner Jugend ſich auf die Gelehrſamkeit, und Beredſamkeit fleißig ſoll geleget haben. Er correſpondirte mit vielen gelehrten Leuten, wolte aber keine Bedienungen annehmen, weil er dadurch vermeynte in viele Sünden verwickelt zu werden. Zuletzt zohe er wieder nach Ludwigsdorff, und ſtarb daſelbſt 1652, 25. Jun. nachdem er viam veterum ſapientum, noſce te ipſum, ſphæram myſticam, ſpeculum apocalypticum, metaphyſicum, & epiſtolam, chronometriam, das Leben Jacob Böhmens ꝛc. heraus gehen laſſen. Arn. Sag.

Franckenbergerus (Reinholdus) von Wittenberg, war 48. Jahr lang Prof. Hiſtoriar. und Senior der Facultät daſelbſt, ſchrieb fundamenta veræ chronologiæ Scaligerianæ contra Petavium, Calviſium & Petitum &c. und ſt. 15. Jan. 1663. W, d.

Franckenius (Godefredus) ein Jeſuite von Hertzogenbuſch, ward Profeſſ. Philoſ. zu Olmütz, hernach Profeſſ. Theol. moral. zu Niſſa, wie auch Miſſionarius nach Dänemarck, Schweden und Africam, und ſt. zu Guinea, 19. Nov. 1654. nachdem er opticam, Aſſertiones ex univerſa Philoſophia &c. herausgegeben. Al. W, d.

Franckenſtein (Chriſtian Friderich) ein Polyhiſtor, gebohren zu Leipzig 1621, 20. Auguſt. wurde, nachdem er in ſeinem Vaterlande ſtudiret, und durch Krieg das Seinige verlohren, anfangs Tertius, und nachgehends Conrector an der Nicolai-Schule, wie auch Sonnabends-Prediger daſelbſt; Hiernechſt Aſſeſſor der Philoſophiſchen Facultät, Profeſſor Latinæ Linguæ & Hiſtoriarum, des groſſen Fürſten-Collegii Collegiatus, der Chur-Sächſiſchen Stipendiaten Ephorus, und der Academie Decem-vir, wie auch Senior des Collegii Gelliani, und ſtarb 1679. nachdem er notas in Benjamini Prioli hiſtoriæ Gallicæ libros 12. darüber er zugleich einen ſehr nützlichen Indicem verfertiget, und verſchiedene diſputationes de religione Romanorum, de terræ motu &c. heraus gehen laſſen. Hz. Pr.

Franckenſtein (Chriſtian Gottfried) des fürhergehenden Sohn, gebohren zu Leipzig 1661, 16. Auguſt. ſtudirte zu Leipzig und Gieſſen, that eine Reiſe durch Franckreich, allwo er in der Königlichen Bibliotheck den Catalogum der Deutſchen Hiſtoricorum verfertigte; durch Engelland und die Schweitz, wurde 1684. zu Baſel Doctor Juris, laß nach ſeiner Wiederkunfft zu Leipzig fleißig Collegia Juris naturæ, civilis, publici und hiſtoriarum, wurde 1694. Aſſeſſor in dem Churfürſtlichen Schöppen-Stuhl, 1696. Advocatus ordinarius in dem Ober-Hof-Gerichte, und 1707. Advocatus im Conſiſtorio. Er ſchrieb Supplementum notarum & poſterioris indicis ad Benjamin Priolum de rebus gallicis; **Einleitung zur Römiſch- und Deutſchen Hiſtorie; Fortſetzung des erſten Theils zu Pufendorffs Einleitung zur Hiſtorie; den dritten Theil zu Pufendorffs Einleitung**; hiſtoriam germanicam Sec. XVI. & XVII. welche Immanuel Weber wieder

der ſeinen Willen zu Gieſſen unter dem Nahmen Levin von Amber drucken laſſen; überſetzte die Frantzöſiſche Geſandſchafft des Marquis von Lavardin nach Rom aus dem Italiäniſchen, und das Leben der Königin Chriſtina aus Schweden aus der Frantzöſiſchen in die Deutſche Sprache, ſetzte aber ſeinen Nahmen für keines von dieſen Büchern, und ſtarb 1717, 26. Aug. N Z.

Franckius (Chriſtoph.) ein Theologus, gebohren zu Nürnberg 1642, 26. October, begab ſich anfangs nach Altorff, und beſuchte nachgehends die Jeniſche, Wittenbergiſche und Leipzigiſche Academie, worauf er zu Kiel auf der neuen Academie zum Profeſſore Logices, Theologiæ Doctore, und Profeſſore extraordinario, auch nachgehends Ordinario, der Academie Pro-Cancellario, und des Hertzogs von Schleßwig-Hollſtein Kirchen-Rath erwehlet worden. Er ſtarb endlich 1704, 11. Februar. nachdem er ſpecimen. controverſiarum Eccleſiæ Lutheranæ cum Remonſtrantibus, exercitationes anti-Wendelinianas, & anti-Limborchianas, wie auch verſchiedene Diſputationes heraus gehen laſſen. Pi.

Franco, ein guter Mathematicus und Scholaſticus zu Lüttich, um 1060, hat de quadratura circuli; de computo Eccleſiaſtico &c. geſchrieben, welche Schrifften entweder verlohren gegangen, oder noch in Manuſcript liegen. A.

Franco, ein in der Heiligen Schrifft und weltlichen Wiſſenſchafften wohl erfahrner Benedictiner und Abt in Brabant im Anfang des 12. Seculi zur Zeit des Kayſers Henrici V hat ein Wercklgen de gratia Dei geſchrieben, welches zu Antwerpen 1565. und zu Freyburg 1620. gedruckt worden, auch in denen Bibl. PP. ſtehet. Vielleicht ſind auch die Schrifften, welche unter dem Nahmen Franconis Monachi de curſu vitæ ſpiritualis, de jejunio quatuor temporum; de laudibus B. Mariæ Virginis noch in Manuſcript liegen, eine Arbeit dieſes Abts. O Poſſev.

Franco (Franciſc.) ein Medicus aus Valentia, lehrte um 1543. die Medicin zu Alcala, ward hernach des Portugieſiſchen Königs Johannis III. Leib-Medicus, und endlich erſter Profeſſ. Medic. zu Sevilien. Er ſchrieb libro de enfermedades contagioſas, y de la preſervacion de ellas, de la nieve y del uſo de ella. Ant.

Franco (Georgius) von Sternberg, aus Mähren, der Mönſterbergiſchen Kirche Diaconus, pflantzete an ſelbigem Orte die Evangeliſche Wahrheit fort, ſtarb 1550, und hinterließ Volum. Concionum it. Diarium Rerum Monſterbergenſium Eccleſiaſticarum. Leb.

de Franco (Loretus) ein JCtus, Theologus, und berühmter Caſuiſt, gebohren zu Caſtel di Sangro in dem Neapolitaniſchen, lebte um den Anfang des 17. Seculi, und wurde Protonotarius Apoſtolicus, wie auch Vicarius generalis zu Avignon und Chieti. Er ſchrieb quæſtiones in Logicam Ariſtotelis; controverſias inter epiſcopos regulares & laicos; hiſtoriam avenionenſis contagionis; *trionfo del anima condotta in Paradiſo*; orationes. To.

Francowitz, ſiehe Flacius.

Francus (Gregorius) ein Profeſſor Græcæ linguæ, und nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä zu Franckfurt an der Oder, gebohren zu Taucha 1585, 10. December, hat einen Tractat de cœlo beatorum, wie auch ein Lexicon ſanctum hinterlaſſen, und iſt 1651, den 2. Jan. geſtorben. W. d. Be.

Francus (Hier.) ein JCtus zu Doway, im 16. Seculo, hat Deutſchland und die Schweitz durchreiſet, zu Freyburg das jus civile gelehret, und hierauf in ſeinem Vaterlande die Stelle eines Raths, endlich aber eines Präſidenten in dem Collegio von Artois bekleidet, worauf er 1606. geſtorben, nachdem er commentarios in regulas juris civilis, und hiſtoriam erectionis academiæ Duacenſis verfertigt. A. Sw.

Francus oder le Franc (Martin) ein Poete, Philoſophus, Hiſtoricus und Orator im 15. Seculo, von Arras, lebte anfänglich am Savoyſchen Hofe als erſter Secretarius, ward hernach Canonicus zu Lauſanne, Protonotarius Apoſtolicus, und Päbſtlicher Secretarius um 1447. Er hat einige Frantzöſiſche Schrifften in gebundener und ungebundener Rede ausgearbeitet. Cr. A. Ve. B.

Francus (Nic.) ein Italiäniſcher Poet von Benevento, konte den Claudianum gantz auswendig herſagen, ſchrieb epiſtolo volgari; dialogi piacevoli; il petrarchiſta; rime marittime, machte ſich aber durch ſeine Satyriſchen Schrifften verhaßt, weßwegen er endlich, als er einem vornehmen Herrn in Rom zu nahe getreten war, 1554. auf der Piazza di Paſquino zu Rom aufgehencket wurde. Ghil Cra. To.

Francus (Philipp.) ein JCtus, lebte in ſeiner Geburts-Stadt Perugia, im 16. Seculo, und ſchrieb de appellationibus nebſt etlichen andern Juriſtiſchen Wercken. Js.

Francus (Paulus) ein Deutſcher, war Profeſſor Poeſeos zu Franckfurt an der Oder, ſchrieb Spicilegium Theſauri Fabri, & pro eodem Apologeticum &c. und ſtarb 25. April 1626. W. d. Be.

Francus (Sebaſtian) ein Wiedertäuffer im 16. Seculo, hielt ſich zu Ulm auf, von dannen er ſich aber wegen ſeiner Irrthümer weg begeben müſſen. Er lehrete mit den Stoicis, daß alle Sünden gleich wären, und alle Secten und Religionen mit zur wahren Kirchen gehöreten, verachtete die heilige Schrifft, und drunge nur auf den Geiſt, dannenhero er von Luthero, Melanchthone und andern Theologis widerleget worden. Er verfertigte paradoxa aus der heiligen Schrifft, das verpitſchierte mit ſieben Siegeln verſchloſſene Buch, das niemand aufthun und leſen oder verſtehen kan, denn allein das Lamm, und die mit dem Lamme bezeichnet, dem Lamme angehören; wie auch eine Chronick bis ins Jahr 1545. die ein anderer bis 1555. continuiret hat, verfertiget. Arn. B. Seck.

Frangipani (Latinus) ein Cardinal von Rom,

ſtudirte anfänglich Jura und promovirte zu Paris in Doctorem, trat hernach in den Dominicaner-Orden, ward Magiſter Theologiæ, Prior S. Sabinæ de Urbe, und Definitor des Provincial-Capituls zu Orvieto. Endlich aber machte ihn ſeiner Mutter Bruder, Pabſt Nicolaus III. um 1278. zum Cardinal-Biſchoff von Oſtia und Veltri, wie auch zum General-Inquiſitor. In Abweſenheit dieſes Pabſts muſte er deſſen Stelle zu Rom nebſt dem Cardinal Jac. Colonna eine Zeitlang vertreten. Nachgehends ward er als Legat nach Bologna und Romandiola geſchickt, da er denn durch ſeine Klugheit und Beredſamkeit die zwiſchen den Factionen der Gvelphen und Gibellinen überhand genommenen Verbitterungen groſſen Theils unterdrückte. Er ſchrieb ſermones de tempore & de ſanctis; orationes; hymnos &c. und ſtarb zu Perugia 1294, 9. Aug. Man. Eg. Ol. Ug.

Frank a Frankenſtein (Valentinus) ein Siebenbürgiſcher Geheimer-Rath und Comes nationis Saxonicæ, diſputirte 1666. de æquitate zu Altdorff, und ſchrieb 1697. Origines Nationum & præcipue Saxonicæ in Tranſylvania, wie auch librum pyrotechnicum. CZ.

Frankland (Thom.) aus Lancashire, war erſt ein Prediger, hielt ſich hernach als Doctor Medicinä in Londen auf, wiewohl er es nicht war, ſchrieb im Engl. Annales Jacobi VI. & Caroli I. und ſtarb 1690. Wo.

Franklin (Joh.) ein Engliſcher Prediger, aus Wiltshire, ſchrieb von Engliſchen Kirchen-Ceremonien und gemeinem Gebet, und ſtarb 1689, 7. Dec. Wo.

Frantzius (Thomas) ein Doctor Juris aus Magdeburg, war Profeſſor zu Wittenberg, wurde von da nach Oſt-Frießland zum Cantzler beruffen, zuletzt aber Syndicus in ſeiner Geburts-Stadt, ſchrieb commentarium in Pandectas, 14. diſput. Feudales &c. und ſtarb 10. Jan. 1614. W, d.

Frantzius (Wolffgang) ein Theologus, gebohren zu Plauen 1564. ſtudirte zu Franckfurt an der Oder, und Wittenberg, und wurde am letzten Orte Profeſſor hiſtoriarum. Hierauf bekam er die Kembergiſche Superintendur, und wurde endlich wieder nach Wittenberg zum Profeſſore Theologiä, und Probſt der Schloß-Kirchen beruffen. Er ſchrieb ein ſyntagma controverſiarum Theologicarum, hiſtoriam ſacram animalium, die D. Joh. Cyprianus weit vermehrter heraus gegeben; ſcholam ſacrificiorum patriarchalium, tract. de interpretatione ſacr. ſcriptur. diſputationes per integrum deuteronomium, it. ſuper Auguſtanam confeſſionem, vindicias diſputationum contra Smalzium &c. und ſtarb 1628, 26. Oct. nachdem er 8. Jahr lang weder ausgehen, noch ſein Amt verrichten können, an einem Schlag-Fluſſe gar ſchnell. Fr. W, m.

Franzkius (Georgius) ein gottſeliger und gelehrter Rath bey dem Grafen von Schwartzburg, wie auch Sächſiſcher Cantzler zu Gotha, gebohren zu Lübſchütz in Schleſien 1594, 15. April. hat in Philologicis und Philoſophicis gar guten Grund geleget, und ob er gleich zur Erlernung der Gottes-Gelahrheit groſſe Neigung gehabt, ſich dennoch auf anderer Einrathen auf die Rechte appliciret, welche er zu Franckfurt an der Oder, Jena und Königsberg ſtudiret. Zu Beylegung der Streitigkeiten zwiſchen der Weymariſchen und Altenburgiſchen Linie, hat er nicht wenig beygetragen, und denen Studioſis, die auf Schul-Sachen ſich zu legen Luſt hatten, ſchöne Stipendia gereichet. Sonſt hatte er das Unglück, daß ſeine Bibliotheck nebſt einigen herrlichen Manuſcriptis verbrannt wurde. Er ſchrieb exercitationes juridicas; de Majeſtate in genere; commentarium in inſtitutiones & pandectas; varias reſolutiones juris; tractatum de laudemiis; reſolutionem famoſiſſimæ legis gallus; gab Henrici Wegneri Commentar. in tit. de verborum & rerum ſignificatione mit Anmerckungen heraus ꝛc. und ſtarb 1659, 15. Jan. Herr Acker hat 1714. deſſen Lebens-Beſchreibung heraus gehen laſſen. B.

Fraſcata (Gabriel) ein Medicus, aus einer alten adelichen Familie in Breſcia, hat ſich auf die Humaniora, Aſtrologie und Dicht-Kunſt geleget, einen Tractat de aquis Returbii Ticinenſibus, wie auch einige Gedichte, Poeſie Toſcane, unter dem Nahmen des Rapito heraus gegeben, und iſt 1582, 20. Jan. geſtorben. Ghil.

Fraſſen (Claudius) ein Franciſcaner, und General-Definitor ſeines gantzen Ordens, gebohren 1620. nahe bey der Stadt Peronne, wurde in den Convent nach Paris zu ſtudiren geſchickt, allwo er auch ſeine gantze Lebens-Zeit geblieben, und anfangs den curſum philoſophicum, nachgehends aber als Doctor die Theologie geleſen. Er war wegen ſeiner ſonderbahren Wiſſenſchafft in groſſem Anſehen, ſo daß er öffters in den wichtigſten Sachen Bericht abſtatten muſte, wohnete dem Ordens-Capitul zu Rom mit bey, verfertigte philoſophiam Academicam, Scotum Academicum, ſeu univerſa Doctoris ſubtilis Theologica dogmata, diſquiſitiones Biblicas, und einige Gebeth-Bücher, überſetzte ingleichen die Epiſteln des H. Paulini ins Frantzöſiſche, und ſtarb 1711, 26. Febr. Bſ.

Frauenburg (Jo. Gerhard) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Altorff, gebohren zu Nürnberg 1589, 17. Nov. iſt daſelbſt Conſulent worden, hat zu Baſel in Doctorem promoviret, die Hiſtorie Virginii und Virginiæ in Verſen beſchrieben, und iſt 1630, 29. Octob. in währendem Decanat geſtorben. Fr. W, d.

Frauenlob (Henr.) ein Deutſcher, hat die uhralte Meiſter-Singer-Kunſt wieder aufgerichtet, und iſt zu Mayntz 1317. geſtorben. Weil er allezeit dem weiblichen Geſchlechte unzehliche Lob-Sprüche in Verſen gegeben, iſt er von einigen Frauens-Perſonen mit groſſem Mitleiden zu Grabe getragen, und eine groſſe Menge Weins auf ſein Grab gegoſſen worden. K. B.

Frechtus (Martinus) ein berühmter Proteſtirender Lehrer, aus Schwaben bürtig, im 16. Seculo,

Digitized by Google

culo, ward anfangs zu Heidelberg Licentiatus und Profeſſor Theologiæ, und nachgehends wegen ſeiner Beredſamkeit der vornehmſte Prediger in Ulm. Als er zu Worms und Regenſpurg denen Religions-Unterredungen beywohnete, und das interim verwarff, wurde er ins Gefängniß geworffen, und mit Ketten gebunden zu dem Kayſer geführet; nach ſeiner Erledigung aber nach Tübingen zum Profeſſore Theologiæ beruffen, woſelbſt er 1556, 14. Sept. geſtorben, und auſſer einigen Theologiſchen Sachen Notas in Wittekindi Saxunis rerum ab Henrico & Ottone Imperatoribus geſtarum libros 3. hinterlaſſen hat. Seck. Ad. SZ.

Freculphus, ein Münch zu Fulda, und nachmahls Biſchoff zu Liſieux in der Normandie, im 9. Seculo, daher er auch Lexovienſis genennet wird, hat ſich auf den Conciliis zu Paris, Tours und Soiſſons befunden, und Chronica ab O. C. ad A. C. 600. ad Juditham Ludovici Imp. Conjugem, verfertiget. H. Sig. T. V. C.

Fredegarius, Scholaſticus zugenannt, ein Hiſtoricus im 8. Seculo, hat ein Werck von den Thaten der Francken, von Guntramno, dem Könige der Francken an, bis 768. verfertiget, welches in Caniſii lectionibus antiquis, M. Freheri corpore vet. hiſtoriæ Francicæ, und letzt 1699. durch Theodoricum Ruinart in Gregorii Turonenſis Wercken heraus gegeben worden. C. Vo.

Frederus (Jo.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Superintendens zu Roſtock, gebohren zu Hamburg 1544, 6. Jan. war daſelbſt anfangs Profeſſor eloquentiæ, und Catecheſeos Chriſtianæ, ſchrieb theſes de prædeſtinatione hominum in Chriſto ad vitam & ſalutem æternam, nebſt verſchiedenen andern diſputationibus, und ſtarb 1604. im May. G, c, t. W, d.

Fredoli, Fredeole oder Stedelli (Berengarius) ein Frantzöſiſcher Cardinal und Biſchoff zu Beziers, aus einer Adelichen Familie in Languedoc, ſchrieb repertorium juris, de ſententia excommunicationis; ſuper ſummam Oſtienſis &c. und ſtarb 1221. oder 1223. oder 1323. Ol. Au. Sa. Ug.

Fregeville (Jo.) ein Frantzöſiſcher Mathematicus und Chronologus, florirte zu Paris um 1584. und ſchrieb einige Chronologica im Frantzöſiſchen. Ve. Cr.

Fregoſus, ſiehe Fulgoſus.

Fregoſus (Frid.) ein Abt in Kloſter St. Benigni zu Dijon, Cardinal, Ertz-Biſchoff zu Salerno, und Biſchoff zu Gubio, im 16. Seculo, iſt als Ambaſſadeur der Republic Genua zu dem Pabſt Leone gangen, und hat ſein Vergnügen im Studiren geſuchet, auch die Hebräiſche und Griechiſche Sprache zu Erklärung der Heil. Schrifft, und Ubung der Gottſeligkeit angewendet, hat Meditatiunes in Pſ. 30. & 45. Synodum Salernitanam, Epiſtolas &c. geſchrieben, und iſt 1541, 22. Jul. zu Gubio geſtorben. So. Ol. Ug. Au.

Freher, oder Froër (Marquard) ein Doctor Medicinä und Practicus zu Dünckelſpiel, iſt 1425. aus der Familie von Weiſach gebohren, und zu Dünckelſpiel 1473, 24. Auguſt. geſtorben. Fr.

Freher (Marq.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Dünckelſpiel 1460. war Doctor Medicinä und Phyſicus ordin. zu Dünckelſpiel, begab ſich aber nachgehends nach Augſpurg, nahm die Evangeliſche Lutheriſche Religion an, vermehrete einige Evangel. Bücher mit Regiſtern, und ſt. daſelbſt 1535, 18. Febr. Fr.

Freher (Marqu.) ein Enckel des vorigen, und JCtus, gebohren zu Augſpurg 1542, 5. Jan. ſtudirte zu Tübingen, und promovirte zu Bologna in Doctorem. Er war Brandenburgiſcher Rath zu Anſpach, wie auch Conſulent zu Nürnberg, wurde als Abgeſandter auf den Reichs-Tag nach Speyer geſchickt, verfertigte einige Anmerckungen über die Reformationem Norimbergenſem, und ſt. zu Nürnberg 1601. Fr.

Freher (Marqu.) ein Sohn des vorigen, war ein JCtus, Liebhaber der Antiquitäten u. Mahler-Kunſt, wurde zu Augſpurg 1565, 26. Jul. gebohren, und im 18. Jahre in Franckreich von Cujacio zum Doctore Juris creiret; war anfangs Rath bey dem Pfaltz-Grafen Johann Caſimiro, nachgehends Prof. Codicis zu Heidelberg, endlich aber Vice Præſidente, und Geſandter an den König in Pohlen, wie auch an die Biſchöffe zu Mayntz, Cölln, Speyer und Worms. Er wurde auch von dem Churfürſten in der Pfaltz, Friderico IV. mit dem Dorffe Luſtatt belehnet, ließ Origines Palatinas, tract. de fama publica, de exiſtimatione acquirenda, conſervanda & amittenda, verſionem vetuſtiſſimam Alemannicam orationis & ſymboli Apoſtolorum cum notis, verſionem Saxonicam vetuſtiſſimam decalogi, orationis dominicæ, & ſymboli Apoſtolici cum notis, de electoratu Palatino, de ſtatura Caroli M., Beſchreibung der Wetterauiſchen Länder, unter einem fremden Nahmen, wie auch ſcriptores rerum Germanicarum und Bohemicarum, nebſt vielen andern Schrifften heraus gehen, und ſtarb zu Heidelberg 1614, 13. May. Fr. K. Ad.

Freher (Paulus) ein Bruder des vorigen, Doctor Juris und Advocat in Nürnberg, iſt zu Augſpurg 1571. gebohren, hat zu Heidelberg ſtudiret, in Doctorem promoviret, und iſt 1625, 11. Febr. geſt. Fr.

Freher (Paulus) ein Sohn des vorigen, und Medicus zu Nürnberg, iſt daſelbſt 1611. gebohren, und 1682. geſtorben, nachdem er ein theatrum virorum eruditione clarorum verfertiget, welches von ſeines Brudern Sohn, Carolo Joachimo Frehero herausgegeben worden. H. W, d.

Freigius (Joh. Thomas) ein JCtus, und Anhänger des Petri Rami, von Freyburg in Breißgau, woſelbſt er, wie auch zu Baſel, gelehret hat, wolte das Studiren fahren laſſen, erhielt aber nachgehends das Rectorat zu Altorff, und erklärete die Hiſtoriſchen Scribenten, Poeten und Inſtitutiones Juris, ſchrieb quæ-

Digitized by Google

ſtiones Geometricas, Logicas, Ethicas, Phyſicas, œconomicas & Politicas, Synopſin hiſtoriæ, librum triſtium, paralipomena in hiſtoriam Æmilii & Ferroni, hiſtoriam de bello Africano, partitiones juris, Synopſin pandectarum &c. und ſtarb zu Baſel, oder Altorff an der Peſt 1583, 16. Jan. Ad.

Freinshemius (Jo.) ein Churfürſtlicher Pfältziſcher Rath und Profeſſor honorarius zu Heidelberg, gebohren zu Ulm 1608, 16. Novemb. hat bereits vom 14. Jahre an zu Marpurg, Gieſſen und Straßburg ſtudiret, Hebräiſch, Griechiſch, Lateiniſch, Frantzöſiſch, Spaniſch, Niederländiſch, Italiäniſch, Engelländiſch, Schwediſch und Däniſch verſtanden, in Franckreich als Königlicher Secretarius die Cantzeley des Metziſchen Bißthums durchgeſehen, und iſt hierauf in Upſal Profeſſor Politices und eloquentiæ, wie auch in Stockholm Bibliothecarius und Königlicher Hiſtoriographus worden, biß er ſich nachgehends wegen ſeiner Geſundheit nach Deutſchland begeben, und ſo wohl bey gecrönten Häuptern, als bey andern Gelehrten ſehr hoch angeſehen geweſen. Er hat den **Deutſchen Tugend-Spiegel**, die treflichen Supplementa Liviana & Curtiana, notas in Florum, diſſertationem de calidæ potu, ſynragma de vicariatu Palatino ſub nomine Philoeei &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1660, 30. Octob. zu Heidelberg geſtorben. Fr. W, m. Han.

Freisleben (Henricus) ein Doctor Theologiä, und Superintendens zu Orlamünde, iſt zu Altenburg 1628, 5. Jan. gebohren, und, nachdem er, als Coadjutor nach Braunſchweig reiſen wollen, 1666, 26. Martii geſt. Fr. W, d.

Freisleben (Jac.) von Weide, war anfangs Diaconus zu Altenburg, hernach Hof-Prediger und Aſſeſſor Conſiſtorii daſelbſt, ſchrieb diſſ. de 70. Senioribus Iſraëlis, Leichen-Predigten, und ſt. 9. Apr. 1657. W, d.

Freiesleben (Jo. Bartholom.) ein Königl. Pohlniſcher und Chur-Sächſiſcher Hof-Prediger zu Dreßden, gebohren zu Steinpleiß im Amte Zwickau 1654, 18. Mart. allwo ſein Vater Prediger geweſt, ſtudierte zu Leipzig, promovirte daſelbſt in Magiſtrum, diſputirte als Præſes de genere Logices; de ludis &c. ward hierauf bey dem Hertzog Philipp Ludwig von Schleßwig-Hollſtein Hof-Prediger, nachgehends Diaconus bey St. Jacob in Chemnitz, endlich Chur-Sächſiſcher Hof-Prediger zu Dreßden, gieng mit Ihro Königlichen Majeſtät nach Ungarn, wurde daſelbſt aus verſchiedenen Gefährligkeiten von GOTT errettet, war nach dieſem immer kräncklich, und ſt. endlich 1706, 19. Sept. Carp.

Freitag (Jo.) ein Medicus, gebohren zu Nieder-Weſel, im Hertzogthum Cleve 1581, 30. Oct. war anfangs zu Helmſtädt, woſelbſt er auch ſtudiret, Profeſſor der Medicin, nachgehends Hof-Medicus bey dem Biſchoff zu Oſnabrügg, und wurde daſelbſt von vielen Fürſten und Grafen verlanget, doch endlich wegen der Religion abgeſetzet, und nach Gröningen zum Profeſſore Medicinä ernennet, woſelbſt er practiciret, und 1641, 8. Febr. geſtorben. Er hat diſputationes medicas de morbis, noctes Medicas, ſive tractatum de abuſu Medicinæ, tractatum de opio, de eſculentorum facultatibus &c. hinterlaſſen. Fr. W, d.

Freitag (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Perleberg 1587, 25. Martii, hat zu Franckfurt an der Oder, Wittenberg, Wien, und Baſel ſtudiret, zu Padua promoviret, zu Regenſpurg practiciret, einen kurtzen Bericht von der melancholia hypochondriaca, nebſt 12. **curieuſen Fragen von einer** Analogia **der groſſen Welt mit der kleinen, dabey des Wunderſteins der Weißheit und Reichthums nicht vergeſſen wird**, verfertiget, und iſt 1654, 24. Septembr. geſtorben. Fr. W, d.

de Freitas (Seraphin) ein Portugieſe vom Orden S. Mariæ de Mercede redemtionis captivorum, lebte im Anfang des 17. Seculi, war S. Theologiä Magiſter, und lehrte die geiſtlichen Rechte zu Valladolid. Er ſchrieb de juſto imperio Luſitanorum Aſiatico adverſus Hug. Grotii Mare liberum; additiones ad Roderici da Cunha Bracharenſis Archiepiſcopi tractatum de confeſſariis ſollicitantibus; ſcholia in Bullarium ſui ordinis; de indulgentiis & Jubilæis &c. Ant.

Francelius a Friedenthal (Salomon) von Breßlau, ein gecrönter Poete, und anfangs Profeſſ. Eth. zu Helmſtädt, nach dieſen Inſpector der Schule zu Riga, ſchrieb poëmata ſacra, odas Carminicas, Epigrammata &c. und ſtarb 18. Jun. 1605. W, d.

Frentzel (Jo.) ein gecrönter Kayſerlicher Poete, war Vicarius im Dom-Stifft zu Magdeburg, Canonicus zu Zeitz, und im groſſen Fürſten-Collegio zu Leipzig Collegiatus, ſchrieb einen guten Lateiniſchen und Deutſchen Verß, und war abſonderlich in Anagrammatibus und Sonnetten ſehr glücklich, lebte 1648. und ſchrieb **Lob-Gedichte der wahren und ungefärbten Gottesfurcht** ꝛc. Man erzehlet von ihm, daß wenn er ein Epigramma machen ſollen, er ſich auf der Erde herum geweltzet. Neu. Men. c.

le Frere (Joh.) von Laval aus Franckreich bürtig, war in der Griech- und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, florirte im 16. Seculo, und ſchrieb eine Hiſtorie ſeiner Zeit, und le Charideme ou du mépris de la mort; überſetzte Euſebii Chronic und Joſephi Hiſtorie, wie auch vieler Heiligen Leben ins Frantzöſiſche, und vermehrte Jo. Thierry de Beauvais Frantzöſiſches Lexicon. Cr. Ve.

de Fresburno (Radulphus) ſiehe Radulphus de Fresburno.

Freſe (Jürgen) ein Bürger und Handelsmann in Hamburg, gebohren in dem Flecken Heyde in Ditmarſiſchen 1623, 23. April, hat einen ruchloſen Menſchen, welcher eine Sünde wider den H. Geiſt gethan zu haben vermeynete, und nicht anders, als durch auſſerordentliche Wunder von ſeinen Gedancken ablaſſen wolte, durch unverletzte Antaſtung glüender Kohlen, und eines glüenden Ringes bekehret, auch 2. beſeſſene Perſonen vom Teuffel befreyet,

wor-

worüber der Theologiſchen Facultät zu Kiel Gutachten eingeholet ward; überdiß eine Anweiſung und Ubung über die heiligen zehn Gebothe; eine längſt promittirte Atheiſtiſche Brille ꝛc. heraus gegeben, worauf er 1697, 6. Jan. geſtorben. Leb.

Freſinga (Renicus) ein gelehrter Frieſländer von Franecker, lebte im 16. Seculo, und beſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache, was von 1576. bis 1584. in ſeinem Vaterlande vorgegangen. A.

du Freſne (Carolus) Herr von Cange, gebohren 1610, 18. Dec. aus einer vornehmen Familie, auf einem Landguthe bey Amiens, ſtudirte im Jeſuiter-Collegio daſelbſt, und ſetzte nachmahls ſeine Studia zu Orleans und Paris fort. Hierauf ward er ein Advocat zu Paris, nach dieſem Königlicher Schatz-Meiſter zu Amiens. Anno 1645 nöthigte ihn die Peſt ſich nach Paris zu retiriren, woſelbſt er Gloſſarium mediæ & infimæ latinitatis, it. mediæ & infimæ græcitatis ſchrieb. Er gab ferner die Hiſtorie des Cinnami, die Annales des Zonaræ und Hiſtoriam Byzantinam duplici Comment. & numis illuſtratam, ſo auf groß Papier ſehr rar iſt, heraus: machte auch Noten über des Joinville ſeine Hiſtorie des H. Ludwig, und war eben über Edirung des Chronici Paſchalis beſchäfftiget, als er ſtarb 1688, 23. Oct. im 78. Jahre. Er hat einige gelehrte Brüder, darunter zwey im Jeſuiter-Orden gelebt; und einen gelehrten Sohn gehabt, der nachgehends Schatzmeiſter zu Poitiers worden. Pe. AE. Renaudot de vita & morte du Freſne.

Freſneau (Julianus) ein Pariſiſcher Doctor Theologiä und Dominicaner zu Mans, lebte zur Zeit des Königs Henrici III. und ſchrieb einige Bücher wider Petrum Martyrem; Predigten ꝛc. Cr. Ve.

du Freſnoy (Carl Steph.) eines Apotheckers Sohn zu Paris, gebohren 1611. ſolte ein Medicus werden; hatte aber ſo groſſe Luſt an der Poeſie, daß er beſtändig ſich in derſelben übte; wobey er ſo einen Trieb zu der Mahlerey merckte, daß er ſich derſelben wider ſeiner Eltern Willen völlig wiedmete, und 1634. nach Italien gieng. Daſelbſt wandte er alle Zeit auf die Mahlerey, Poeſie, Geometrie und Bau-Kunſt; und ſchrieb ein ſchön Gedichte in Lateiniſchen Verſen von der Schilderey-Kunſt, welches in die Engel- und Holländiſche Sprache überſetzt, auch in dieſer noch letzt 1722. zu Amſterdam nebſt ſeinem Leben gedruckt worden. Er ſtarb 1665.

Frey (Herm. Heinrich) aus dem Dorff Dürrments 1549. gebohren, war anfangs in dem Stuttgardiſchen Diſtrict Prediger, hernach aber Superintendens zu Schweinfurth, ſchrieb Philargyrum Eccleſiæ, oder der Geld-Narr mit ſeinen ſieben fürnehmſten thörichten Eigenſchafften, vom Salomo entworffen, und allen Geizigen vor Augen geſtellt; Voluptuarium Eccleſiaſticum, oder Unterricht wie alle fromme Menſchen ihre Wolluſt von und an äuſſerlichen Ständen, Gaben und Gütern GOttes ſchöpffen und ſeeliglich gebrauchen mögen; Bibliſches Thier-Buch, darinnen alle vierfüßige, zahme, wilde, gifftige und kriechende Thiere, Vögel, Fiſche, deren in der Bibel Meldung geſchicht, ſamt ihren Eigenſchafften und Hiſtorien beſchrieben ſind, mit der alten und neuen Kirchen-Lehrer Auslegung fleißig erkläret und auf die drey Hierarchias gerichtet; zwey und zwanzig Luciä Predigten von Amt und Stand einer Chriſtlichen Obrigkeit, und ſtarb 1599. im 50. Jahre ſeines Alters. Fi.

Frey (Janus Cæcilius) ein Frantzöſiſcher Leib-Medicus bey der Königl. Frau Mutter, Catharina de Medices, practicirte zu Paris, ſchrieb Philoſophiam Druidum, cribrum Philoſophicum, Phyſiognomiam, Chiromantiam, compendium Medicinæ, viam ad divas artes &c. und ſtarb 1631. W, d.

Freylin (Jo. Maria) ein Jeſuite von Villanova in Piemont, gieng als Mißionarius nach dem Americaniſchen Königreich Peru, ſchrieb im Spaniſchen elogia clarorum virorum de Societate Jeſu ex Provincia Peruana &c. und ſtarb daſelbſt 1655, 6. Febr. Al.

Freyre (Franc.) ein Jeſuite von Evora, war Profeſſ. human. lit. daſelbſt, lehrte nach dieſem zu Rom und zuletzt zu Coimbra, ſchrieb de ſymbolis Heroum libr. V. de excellentia & magnitudine imperii Auſtriaci, Muſas Chriſtianas, de arte bene moriendi &c. und ſtarb 16. Aug. 1644. W, d. Al.

Freyre (Joh.) ein Jeſuite von Liſſabon, docirte Rhetoricam und Theologiam zu Coimbra, ſchrieb vitam Franc. Suarez, comment. in VII. capita priora libri Judicum &c. und ſtarb 25. Jul. 1620. W, d.

Freywald (Georg.) ein JCtus, gebohren zu Torgau 1587, 10. Sept. hat zu Baſel in Doctorem promoviret, und zu Leipzig einen Advocaten abgegeben, worauf er zu Altenburg Rath und Präſes des Conſiſtorii worden, und 1641, 7. Oct. daſelbſt geſtorben. Fr.

Frezza (Fabius) ein Neapolitaner, Ritter von Calatrava und Hertzog zu Caſtro, übte ſich ſehr in der Philoſophie, und ſchrieb *Maſſime, regole e precetti di Stato & di guerra*; diſcurſus animaſticos de externis ſenſibus. To.

Frezza (Marinus) ein JCtus, und Königlicher Rath aus einem Adelichen Geſchlecht zu Neapolis, in dem 16. Seculo, gab ein Buch de Subfeudis Baronum & Inveſtituris Baronum heraus. To.

Frezza (Paulus Maria) ein Clericus Regularis aus einem Adelichen Geſchlechte von Neapolis, ließ 1646. eine Rede zu Ehren des H. Carl Borromei drucken. To.

Frezzius (Federicus) von Fuligno ein Magiſter Theol. und Provincial des Prediger-Ordens zu Rom, ward hernach Biſchoff zu Fuligno, wohnte dem Concilio zu Coſtnitz bey, ſchrieb einige Poetiſche und andere Wercken, und ſtarb zu Fuligno 1417, 2. Jan. Ja.

Friciua (Andreas) ſiehe Modrevius.

Fridævallius oder a Frigida Valle (Hugo) ein Medicus aus der Graffſchafft Artois, lebte ums

Jahr 1560. und ſchrieb de tuenda ſanitate; de balneis & eorum uſu. A.

Friedeborn (Paul) ein Deutſcher JCtus, gebohren 1571. zu Stettin, war erſtlich Secretarius und Rathsherr, nach dieſem aber Burgermeiſter in ſeiner Vater-Stadt, ferner des Hertzogs in Pommern Hof- und Land-Rath, endlich aber König Guſtavi Adolphi Rath. Er ſchrieb eine Chronicke der alten Stadt Stettin in Pommern, item deſcriptionem urbis Stetinenſis, und ſtarb 1637, 9. Nov. W, d.

Fridegodus, ein Engliſcher Benedictiner-Mönch im Cloſter S. Salvatoris zu Cantelberg, lebte um das Jahr 960, beſchrieb das Leben des H. Wilfridi in Heroiſchen Verſen, welche in Mabillonii Sec. III. Sanctorum Ord. D. Bened. ſtehen. Einige ſchreiben ihm auch das Leben S. Audoeni, welches in Surii A. S. 24. Aug. und das Heroiſche Gedicht de Pontificibus & Sanctis Eccleſiæ & agri Eboracenſis, welches in T. Galei Scriptoribus hiſtoriæ anglicanæ ſtehet, zu; wiewohl andere daran zweiffeln. Seine übrigen Schrifften de peccatrice in evangelio; de Hieruſalem &c. ſind verlohren gegangen. Guilielmus Malmesburienſis de geſtis pontificum anglorum; Bal. O.

Friderich (Chriſtoph.) ein J. V. Licentiatus und Secretarius der Republick Breßlau, ſchrieb Proceſſum juridicum; diſput. de legatorum ſanctitate &c. und ſt. 1674, 1. Mart. W, d.

Friderici (Aggæus) ein berühmter Philoſophus, gebohren in Niederlanden, war erſtlich ein Schul-Rector, nachgehends zu Riga Profeſſor Græcæ linguæ, ſchrieb Diſſertationem Scholaſticam de Impedimentis Scholaſticis, ſt. 6. Julii 1657. im 73. Jahr. W, d.

Friderici, (Gotfried) ein Theologus, gebohren zu Breßlau, allwo er hernach Prediger, Aſſeſſor des Conſiſtorii und Profeſſor war, ſchrieb verſchiedene Diſputationes, als de juſtitia & jure; de moralitate actuum humanorum &c. und ſt. 31. Mart. 1634. W, d.

Friderici (Jo.) ein Philologus, geb. zu Wolffshauſen, einem Dorffe in Francken 1563, 7. Octobr. war anfangs zu Leipzig an der Thomas-Schule Con-Rector, nachgehends Rector zu Annaberg, ferner Profeſſor Eloquentiæ und Phyſices zu Leipzig, woſelbſt er auch in Baccalaureum Medicinæ promoviret, nachgehends Profeſſor Græcæ linguæ und hiſtoriarum daſelbſt, der Säſichſiſchen Stipendiaten Ephorus, der Academie Decemvir, des groſſen Fürſten-Collegii Collegiatus, und der Schule zu St. Nicolai Rector worden. Er ſchrieb magophoniam Perſicam, & de optimo regiminis ſtatu ſeptem Principum conſultationem, panegyricum ſecularem, orationes, und ſtarb 1629, 8. Decembr. G, e, pr. Vog.

Friderici (Jo. Arnoldus) ein Medicus, gebohren zu Altenburg 1637, 24. Jun. ſtudirte zu Leipzig und Jena, worauf er an dem letzten Orte Doctor und Profeſſor Medicinä, wie auch Phyſicus zu Altenburg worden. Er ſt. 1672, 12. December an einem Stein, der 14. Loth gewogen, und hinterließ verſchiedene Diſputationes, als de malo caſtrenſi ſeu Hungarico, de fœmina naturæ miraculo, de convulſione inferioris maxillæ, de fluore albo mulierum &c. Z. W, d.

Friderici (Valentin.) ein Philologus, gebohren zu Smalcalden 1630, 28. April von geringen Eltern, wurde erſt zum Meſſer-Schmidt-Handwerck angehalten, ſtudirte hernach zu Leipzig, und ſchlug unterſchiedene Vocationes in ſeinem Vaterlande, um in Leipzig befördert zu werden, aus. Er war daſelbſt Aſſeſſor der Philoſophiſchen Facultät, wie auch des groſſen Fürſten-Collegii Collegiat, und wurde erſt nach ſeinem 60. Jahre zum Profeſſore Hebrææ linguæ beruffen, worauf er in Licent. Theologiæ promoviret, und 1702, 28. April geſtorben, nachdem er einige Philoſophiſche und Philologiſche Diſputationes, ingleichen eine Theologiſche de ſtatu purorum naturalium verfertiget. Er legirte in ſeinem Teſtament etliche tauſend Gülden zu einem Freytiſch in der Communität, und zu einem Fond zur Wittwen-Caſſa bey der Philoſ. Facultät. G, e, pr. Pr.

Fridſchius (Auguſtinus) ein Doctor Juris, und Advocat im Hof-Gericht zu Wittenberg, iſt daſelbſt 1552. gebohren, und 1609, 11. Nov. geſtorben. Fr.

Fridericus I. mit dem Zunahmen Ænobarbus, einer derer merckwürdigſten Occidentaliſchen Kayſer im 12. Seculo, ſchrieb viel Brieffe, von denen man einige in Goldaſti Conſtitutionibus imperialibus, Dacherii Spicilegio, und Baluzii Miſcellaneis findet. Es ſind 1569. zu Baſel unterſchiedene Autores in Folio zuſammen gedruckt worden, welche von ſeinem Leben und Thaten handeln. Am vollſtändigſten aber hat ſolche Herr Heinrich von Bünau 1723. in einem beſondern Buche beſchrieben.

Fridericus II. ein Römiſcher Kayſer, wird beſchuldiget, daß er das Buch de tribus impoſtoribus geſchrieben, und darinne Moſen, Chriſtum und Mahomet vor die drey gröſſeſten Betrüger gehalten; welches ihm aber von denen Päbſten, mit denen er nicht auskommen konnte, angedichtet worden. Sonſt war er ein Herr von ungemeinen Gaben, redete Lateiniſch, Griechiſch, Frantzöſiſch, Italiäniſch, Arabiſch und Deutſch mit groſſer Fertigkeit, richtete die hohe Schule zu Wien auf, verbeſſerte die zu Neapolis, ließ den Ariſtotelem, Galenum, und andere aus dem Arabiſchen und Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzen, ſchrieb auch ſelbſt ein Buch von den Vogel-Baitzen, ingleichen Epiſtolas; ließ die Summaria legum & conſtitutionum imperialium pro regnis Neapolitano & Siculo verfertigen, welche in Lindenbrogii Codice legum antiquarum; vollſtändiger aber in Montfaucons Palæographia græca ſtehen; und ſtarb 1250. zu Fiorenzola in Apulien. Struv. de doctis impoſtoribus. HL.

Fridericus V. oder III. ein Römiſcher Kayſer, gebohren 1415, war ein groſſer Liebhaber der

Künſte

Künſte, ſonderlich aber der natürlichen und Mathematiſchen Wiſſenſchafften, und hatte die Ehre, daß die Buchdruckerey unter ihm erfunden worden. Er ſtifftete An. 1501. ein Collegium Poeticum. Es wird ihm auch das bekannte Gedichte der Theurdanck zugeſchrieben; wie denn noch andere Wercke von ihm, als die Ehren-Pforte, der weiſe König ꝛc. in der Wieneriſchen Bibliotheck, nach Lambecii Bericht, liegen ſollen. Er ſtarb zu Lintz 1493. H. HL. Lam.

Fridericus II. ein König in Dänemarck, gebohren 1534, den 1. Jul. zu Hadersleben, war ein groſſer Beförderer der Gelehrſamkeit, räumte dem Tychoni de Brahe, zur Ausübung der Aſtronomiſchen Wiſſenſchafften, die kleine Inſul Huen ein, richtete zu Sora ein Gymnaſium an, vermehrete die Einkünffte der Academie zu Coppenhagen, ließ die Bibel in die Isländiſche Sprache überſetzen, und in der Däniſchen Sprache wieder auflegen, und ſtarb endlich zu Anderſoe in Seeland 1588, 4. Apr. HL. Vin.

Fridericus Wilhelm, ein frommer und gelehrter Hertzog zu Sachſen, Altenburgiſcher Linie, ſchrieb precationes pias, und ſtarb den 7. Jul. 1622. Sein Symbolum war:

- - pietas tutiſſima virtus,
Conſerva in verbo, me, Deus, ero tuo.

W, d.

Fridericus (Petrus) ein JCtus, von ſeinem Vaterlande Mindanus genannt, wurde der Stadt Franckfurth am Mayn Syndicus, und ſchrieb de proceſſibus, mandatis & monitoriis in imperiali camera extrahendis; de interdictis; gab auch conſultationes ſaxonicas heraus, und ſtarb 1616. Leb.

von Friedleben (Amadeus) ſiehe von Franckenberg.

Friedlibius (Philipp. Henr.) ein Evangeliſcher Theologus von Oſnabrügg aus Weſtphalen, ward SS. Theol. Doctor, und erſtlich Profeſſor zu Greiffswalde, hernach Paſtor zu St. Jacob, Superintendens und Aſſeſſor Conſiſtorii in Stralſund, ſchrieb Stoecheiologiam; Theologiam; angelologiam; anthropologiam; Chriſtologiam; eccleſiologiam; Medullam theologiæ theticæ, polemicæ & moralis; obſervationes biblic. in Vet. & Nov. Teſt.; Explicationes evangeliorum; Phoſphorum biblic., viridarium biblic.; colloquia cum Calviniano in reti ſeductorio expanſo &c. und ſtarb 1663, 10. Sept. im 60. Jahre. W, d.

Frieſe (Friedrich) ein Schulmann, gebohren 1668 zu Altenburg, ſtudirte zu Jena und Leipzig, an welchem letzten Orte er Magiſter, 1691. aber zu Altenburg Sub-Conrector, 1694. Con-Rector, und 1713. Profeſſor an dem daſigen Gymnaſio geworden; ſchrieb diſpp. de ferro natante, de modeſtia in diſputando adhibenda, de phyſica ruſticorum ſuperſtitioſa; & curioſa; Leichte Hiſtoriſche Fragen in drey Theilen; Anweiſung zur Phyſica; Hebräiſche Tabellen; Ceremoniel der Handwercker, und ſtarb 1721, 6. Jun. Leb.

Frieſe (Heinrich) ein Doctor Medicinä zu Königsberg, allwo er auch Profeſſor primarius, wie auch des Churfürſtens zu Brandenburg Leib-Medicus und Conſiliarius war, ſchrieb diſputationes de herba Thée in Arthritide, de Febribus, de lapide Bezoar &c. und ſt. 1670. W, d.

Frieſe (Johann) ein Schweitzer, gebohren 1505. zu Gryſpenſee in dem Canton Zürch, ſtudirte in Teutſchland und zu Pariß, wurde 1536. ein Kirchen-Diener zu Zürch, that 1545. mit einigen jungen Edelleuten eine Reiſe nach Italien, übte ſich zu Venedig in der Ebräiſchen Sprache, brachte dieſelbe nebſt Pellicano zu Zürch empor, erlangte daſelbſt das Bürger-Recht, wurde Moderator der Schule, überſetzte verſchiedene Bücher der Heiligen Schrifft aus der Hebräiſchen in die teutſche Sprache, ſchrieb dictionarium latinæ linguæ, und ſt. 1565. Hottinger biblioth. Tigurina.

Frieſe (Martin Friedrich) ein Medicus, gebohren zu Merſeburg 1632, 20. Sept. ſtudirte zu Wittenberg und Leipzig, beſuchte nach dieſem die Holl- und Engelländiſchen, Frantzöſiſchen und Italiäniſchen Academien. Nach ſeiner Zurückkunft ward er zu Leipzig erſtlich Doctor, hernach Phyſiologiä, ferner Pathologiä Profeſſor, wie auch Aſſeſſor und Decanus ſeiner Facultät, ingleichen Collegiat im groſſen Fürſten-Collegio und Decemvir, und ſtarb 1700, 14. Aug. Es iſt merckwürdig, daß er zu unterſchiedenen mahlen in groſſer Waſſers-Gefahr geweſen, dennoch aber wunderlich daraus errettet worden. Man hat von ihm verſchiedene Mediciniſche Diſputationes &c. Leb. Vog.

Frigerius (Paul.) ein Presbyter congregationis Oratorii zu Rom, geb. 1605. ſchrieb vita di S. Catarina di Siena; vita di S. Tomaſſo d'Aquino &c. Man.

Frigimelica (Franc.) ein Profeſſor philoſ. naturalis, und Medicinæ Theoricæ zu Padua, von dannen er war, ſchrieb variarum rerum medicinalium tractatus 30. de balneis metallicis arte parandis, pathologiam parvam, welche Wercke ſein Bruder Antonius zuſammen getragen, und ſtarb 1559, im 68. Jahr. Tom. Man. Pat.

de Frignano (Thom.) ein Cardinal, aus einem Adelichen Geſchlechte zu Modena, trat in den Mineriten-Orden, und that ſich durch ſeine Gelehrſamkeit, Beredſamkeit und andere Gaben dergeſtalt hervor, daß er nach und nach Profeſſor auf der Univerſität zu Bologna, Provincial im Bologneſiſchen Diſtrict, und ferner General ſeines Ordens wurde, Der Päbſtliche Hof verſchickte ihn etliche mahl als einen Nuncium, und nach gehabten glücklichen Verrichtungen machte man ihn zum Patriarchen von Grado, und endlich zum Cardinal-Prieſter des Tituls S. Nerei und Achillei. Er ſchrieb commentarios theologicos; actum examinis canonizationis S. Brigittæ &c. und ſtarb zu Rom ums Jahr 1381. Fg. Au. W'a.

Frimelius (Jo.) ein Theologus, geb. zu Breßlau, war erſt zu Wittenberg, hernach in ſeiner Geburths-

Geburths-Stadt Prediger, wie auch zugleich Aſſeſſor im Conſiſtorio und Profeſſor Linguæ Hebr. ſchrieb Probam fidei Evangelicam, Diſſert. de Cœlo beatorum, de legitima vocatione D. Lutheri, de verbo Dei ſcripto, Wittenbergam a Calviniſmo graviſſime divexatam & divinitus liberatam, ardorem divinæ miſericordiæ ſuperantem furorem iræ, ex Hoſ. XI. v. 7. 9. und ſt. den 5. Febr. 1660. W. d.

du Friſche (Jacob) ein Benedictiner aus der Congregation S. Mauri, gebohren 1641. zu Seez in der Normandie, begab ſich 1663. in ſeine Congregation, war in denen Patribus ſehr beleſen, gab Ambroſii Wercke nebſt dem P. Nicol. Nurry 1686. und 1690. heraus, und ſtarb 1693. in der Abtey zu S. Germain du Prez. Pez.

Friſchlinus (Nicodemus) ein berühmter Poete, gebohren zu Balingen in dem Hertzogthum Würtenberg 1547, 22. Sept. hatte bey hohen Potentaten viel Gnade, und wurde vom Kayſer Rudolpho wegen der Comödie, Rebecca genannt, mit dem Lorber-Krantz, und Geſchlecht-Wapen beſchencket. Er war anfangs zu Tübingen Profeſſor, allwo er alle Sonntage eine Diſputation hielt, und davor 3. Batzen bekam; wurde nachgehends nach einer herausgegebenen Rede vom Lobe des Bauren-Lebens wider den unartigen Adel, Director der Schule zu Lanbach, und endlich Rector zu Braunſchweig; nach dieſem Ehebruchs wegen angeklagt, welches er zwar nicht läugnete, aber doch davor hielte, daß man keine actionem criminalem wider ihn anſtellen könte, quia ex lege Julia omne adulterium aboleatur quinquennio. Endlich kam es ſo weit, daß er dieſes Verbrechens wegen aus dem Lande entweichen muſte. Hiernechſt wurde er wegen eines harten Briefs, den er an den Hertzog von Würtenberg wegen ſeiner Liebſten Güter geſchrieben, mit verbundenen Augen auf das Schloß Hohen-Aurach gefangen geführet, von dannen er ſich an einem aus zerſchnittener Leinwand gemachten Seile herunter laſſen wolte, allein den Kopff und alles Gebeine darüber zerſchmetterte, und alſo 1590. mit groſſen Schmertzen ſtarb. Er ſchrieb panegyricos de nativitate Chriſti, de victoria Sarmatica adverſus Moſchum, de binis nuptiis Würtenbergicis, gramm. Græcam & Latinam, dialecticam, Rhetoricam, paraphraſes in Virgilii Bucolica & Georgica &c. Fr. K. Ad. AE.

Friſchius (Joh. Leonhardt) ein berühmter Theologus, gebohren zu Nürnberg, allwo er auch bey der Aegidien-Kirchen Paſtor war, ſchrieb Χιονολογίαν ſ. Homiliam de Nive, aus Pſalm. CIV. v. 13. &c. ſtarb 30. Nov. 1673. W, d.

Friſchmuth (Joh.) ein Philologus, gebohren zu Wertheim in Francken, 1619. legte ſich zu Altorff und Jena auf die Orientaliſche Literatur und Theologie, wurde, wiewohl vergebens, an das Hamburgiſche Gymnaſium beruffen, davor aber zu Jena zum Rector der Stadt-Schule, hernach zum Profeſſore Linguarum extraordinario, und endlich 1654. zum Ordinario gemacht. Er ſchrieb über 60. Diſſertationes philologico-theologicas, welche alle ſehr hoch gehalten werden, und wolte deren 6. Decades zuſammen drucken laſſen, ſtarb aber darüber 1687, 19. Auguſt. G, e, p. Z. W, d.

Friſichius (Joachim) von Cüſtrin, ward erſt Mathematum Profeſſor, darnach Proto-Scabinus zu Thoren, endlich juris und Mathem. Profeſſor zu Riga zugleich, ſchrieb Nuncium Simonidis ſ. memoriæ Artificialis, Themidem Heliconiam ſ. Epigrammata juridica, Tachymathiam, Logoſophiam, Lexicon Græcum Gnomologicum, floſculos Poeticos, Harmoniam Evangeliorum Domin. & Orationis Dominicæ ſ. cantiones ſacras, paradiſum Biblicum &c. und ſt. 24. Jul. 1684. im 46. Jahr. W, d.

Friſius ſiehe Frieſe.

Friſius (Abraham) ein Prediger an der Petri Pauli Kirche in Liegnitz, gebohren zu Lauben 1570, 20. Aug. ſchrieb delineationem chronologiæ ſecundum ſacram ſcripturam conformandæ, eine Vertheidigung derſelben wider Gottfried Scheidinger, und ſtarb 1627, 13 May. Leb.

Friſius (Laur.) gebohren zu Mergentheim in Francken 1491. war Würtzburgiſcher Rath und Archivarius, applicirte ſich ſonderlich auf die Würtzburgiſchen Geſchichte, und ſchrieb eine **Würtzburgiſche Chronicke**, die allererſt 1713, nebſt andern Würtzburgiſchen Scribenten zu Leipzig von Joh. Petr. von Ludwig ediret worden. Er ſoll auch einige Tractate **von der Teutſchen Sprache; eine Genealogie des** Caroli M; **von denen Rechten und Gebräuchen des Würtzburgiſchen Fürſtenthums; vom Bauren-Tumult** &c. geſchrieben haben, und 1550. zu Würtzburg geſtorben ſeyn. **Ludewig in der Vorrede.**

Friſius, ſiehe Gemma.

Friſon (Petrus) von Rheims, war eine Zeitlang unter den Jeſuiten, da er humaniora docirte, legte ſich hernach auf die Theologie, wurde D. darinne, war von 1632. biß 1635. Archididaſcalus im Gymnaſio Navarreo, in welchem Jahr er Vicarius Generalis des Grand-Aumonier wurde. Er überſetzte die Bibel ins Frantzöſiſche, continuirte auch das Auctarium Spondani in annales Baronii von 1622, biß 1630, und ſchrieb Galliam Purpuratam. Lau.

Fritſchius (Ahasverus) ein ICtus, Erbherr auf Mellingen, Comes Palat. Cæſar. Gräfflicher Schwartzburg-Rudelſtädtiſcher Geheimer-Rath und Cantzler, Præſes des Conſiſtorii, und Ephorus der Alumnorum, gebohren in der Stadt Micheln, unter dem Amt Freyburg 1629, 16. Dec. Muſte ſich zu Halle und Jena mit Informiren und Famuliren fortbringen, und machte durch die Information des jungen Grafen von Schwartzburg-Rudelſtadt, Albrecht Anthons, ſein Glück. Er muſte verſchiedene Tractate, Commißionen,

Creyß-

Creyß-Geſandſchafften, nebſt andern Conferentzen über ſich nehmen, und wurde auch von GOtt mit vielem Creutz heimgeſuchet, dannenhero er unterſchiedene geiſtliche Schrifften, als: **Thränende Hertzens-Seuffzer und Seelen-Geſpräche, Bibliſches Seelen-Geſpräche, Andachten über die Paßions-Hiſtorie und Aufferſtehung Chriſti, Evangeliſche Liebes- und Andachts-Flammen** ꝛc. verfertiget. Sonſt hat er conſultationes & reſponſa juris illuſtria, tractatum de monopoliis, de regali viarum publicarum jure, de nundinarum jure ac privilegiis, de comitiis imperii &c. geſchrieben, und iſt 1701, 24. Aug. geſtorben. Pi. AE.

Fritze (Peter) ein JCtus von Spandau, war Bürgermeiſter zu Brandenburg, und Præſes des Conſiſtorii in der Marck, wurde zu unterſchiedenen mahlen als Abgeſandter auf die Reichs-Täge verſchicket, ſchrieb de Nobilitate civili ejusque privilegiis, und ſtarb 23. Mart. 1648. im 64. Jahr. W, d.

Frizon (Leonard) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, geb. zu Perigueux 1628. lehrte die Oratorie und Sprachen eine Zeitlang, ſchrieb Sylvas, Muſas Parthenias und andre Poeſien, ingleichen Orationes &c. Al.

Frobenius (Georg. Ludw.) ein berühmter Mathematicus zu Hamburg, ſchrieb indices und repertoria ad Opera Ciceronis, Cyclometriam, Epiſtolas Conſolatorias Regum & Principum ad Henricum Ranzovium, Clavem Trigonometriæ, und ſtarb den 21. Jul. 1645. W, d.

Frobenius (Jo.) ein berühmter Buchdrucker zu Baſel, von Hammelburg in Franckenland bürtig, hat den Grund zu den Sprachen und Wiſſenſchafften in ſeinem Vaterlande geleget, und nachgehends zu Baſel ſtudieret, auch zum Nutzen der Gelehrten die Buchdrucker-Kunſt erlernet; wie er ſich dann durch Beförderung der Schrifften Hieronymi, Auguſtini, Eraſmi, und anderer, groſſen Ruhm erworben. Er iſt endlich durch einen tödtlichen Fall, und noch dazu gekommenen Schlag 1527. geſtorben. Ad. Pant.

Frodoardus ſiehe Flodoardus.

Frobenius (Jo.) der erſte Lutheriſche Prediger zu Lauban, von Hirſchberg aus Schleſien, war bereits eine Zeitlang Prediger zu Falckenhayn in Schleſien geweſen, wurde aber von dar nach Lauben zum Paſtore Primario beruffen, machte daſelbſt viel heilſame Ordnungen, und erwieß, als ſich 1553. eine hefftige Contagion daſelbſt äuſſerte, der Stadt groſſe Dienſte, biß er endlich ſelbſt an der Peſt in gedachtem 1553. Jahre den 30. Oct. ſtarb. Gr.

Frœlichia (Eva Margaretha) eines Obriſt-Lieutnants Frau, aus Liefland, gerieth durch Bekanntſchafft mit einem Goldſchmidt von Riga, Namens Berent Dorchmann, welcher immer das 18. 19. und 20. Cap. der Offenbahrung Johannis laß, und daraus meinte viel Erleuchtung bekommen zu haben, auf einige wiedertäuferiſche Meinungen in Glaubens-Sachen, und gab zu erſt 1687. ein **Evangelium vom tauſendjährigen Reich Chriſti; Auslegung über die ſieben Gemeinen in der Offenbahrung Johannis** ꝛc. heraus, darinn ſie viel gegen das Pabſtthum, und wie die Könige von Schweden und Dännemarck Carolus XI. und Chriſtianus V. viel zu Aufrichtung des tauſendjährigen Reichs contribuiren würden, prophezeyhte. Sie ſchrieb auch **von der Juden Gnaden-Wahl und vom Heil. Nachtmahl** ꝛc. Ju. Pau.

Frœlichius (David) von Keſmarck oder Keyſersmarck in Ober-Ungarn, ein Kayſerlicher Mathematicus im Königreich Ungarn, ſchrieb 1644. ein ſchön Werck: Bibliotheca ſeu Cynoſura peregrinantium h. e. Viatorium &c. wie auch Chronologiam Pannoniæ, welches letztere jedoch nicht gedruckt iſt. CZ.

Frœlingius (Andr.) geb. zu Calenberg, war erſt Log. Prof. hernach Theol. Profeſſor und Doctor, wie auch Superintendens Generalis zu Helmſtädt, edirte organon Ariſtotelis Græco-Latinum cum Prolegomenis, Tractatum de natura Logices, unterſchiedene Diſputationes, wie auch Leichen-Predigten, und ſtarb 5. Aug. 1683. im 54. Jahr. V, d.

Froër ſiehe Freher.

Frœreiſenius (Iſaac) ein Doctor Theolog. von Straßburg, allwo er auch Profeſſor und Prediger war, hinterließ Scrutinium Panopliæ Bellarminianæ III. Vol. Anti-Chriſtologiam ſ. Apocalypſin Anti-Chriſti, diſſertationes Theol. de Aug. Conf. materia, fundamento & forma, una cum methodica ſingulorum Articulorum reſolutione, Hierogymnaſmata Academica, Anatomiam ſ. exauctorationem Draconis fanatici, Facem Catholicæ Veritatis pro invenienda vera in his terris militante Eccleſia, Thomæ Henrico eiusque complicibus Jeſuitis accenſam & prælatam, Diſſertationes c. Weigelianos, Apologeticum c. Carolum Sachſium Calviniſtam, noch viel andre Diſp. Theol. &c. und ſt. 5. Junii 1632. im 43. Jahr, ſein Symbolum war: tutiſſimum viaticum virtus. W, d.

Froes (Ludovic.) ein Portugieſiſcher Jeſuite, geb. zu Beja, gieng als Miſſionarius nach Oſt-Indien, und ſtund viel Ungemach daſelbſt aus, ſchrieb epiſtolas de rebus Japonicis; wie auch einige andere Wercke, welche die Hiſtorie von Japan betreffen, und ſt. zu Nangaſac 1597. im Julio. Al. Ant.

Froiſſardus (Io.) ein berühmter Hiſtoricus und Poete, zu Ende des 14. Seculi, von Valenciennes aus Hennegau, war Canonicus und Schatz-Meiſter zu Chimay, verfertigte eine Chronick von 1326. biß 1399. davon die älteſten Editiones am meiſten äſtimiret werden, woraus Sleidanus das nöthigſte in ein compendium gebracht; wie auch 2. Bücher zu Ehren der Königin Philippä in Engelland, und eine groſſe Anzahl von Liebes-Gedichten. Cr. Ve. A. B. Sw.

Fromm (Andreas) war in der Marck Brandenburg geb. allwo etliche von ſeinen Vorfahren

Super-

Superintendenten geweſt, oder andere geiſtliche Aemter bedienet, ward 1647. Prof. am Gymnaſio zu Stettin, 1654. aber Probſt zu Cöln an der Spree und nachmahls Conſiſtorial-Rath daſelbſt, da er zuvor den Gradum eines Licentiati theol. angenommen. Jm 1662. und folgenden Jahren, wurde er nebſt andern gebraucht, eine Vereinigung zwiſchen der Lutheriſchen Kirche und denen Reformirten zu ſtifften; correſpondirte aber auch indeſſen mit denen Catholiſchen, that zugleich eine Reiſe von 162. Meilen, ſich mit den Catholiſchen theologis zu unterreden; wiederſetzte ſich nach ſeiner Zurückkunfft denen Reformirten viel hefftiger als zuvor; und hielt, als ihm endlich das Conſiſtorium verbothen worden, des Tages drauf in der Peters-Kirche eine harte Predigt wieder die Reformirten. Da er ſich nun deswegen ſchwere Verantwortung beſorgte, gieng er die folgende Nacht mit ſeiner Familie heimlich davon; Hielt ſich hiernechſt eine Zeitlang zu Wittenberg auf, laß Collegia, und bemühete ſich heimlich eine Union der Lutheriſchen Kirche in Sachſen mit der Catholiſchen zu ſtifften. Als es endlich Anno 1668. an dem war, daß er Superintendent zu Altenburg werden ſolte, gieng er mit ſeinem Weibe und 5. Kindern heimlich nach Prag, bekannte ſich zur Catholiſchen Religion, und zeigte die Urſachen davon in einer Schrifft an, ſo er **Wiederkehr** nennete, welche von Chriſtian Niſanio, Iac. Tentzeln, und andern wiederlegt worden. Er erhielt darauf ein Decanat zu Prage, ſein Weib und Kinder aber begaben ſich ins Kloſter. Nachgehends ward er Canonicus zu Leutmeritz, woſelbſt er 1685. in hohen Alter ſtarb. Leb.

Fromman (Andr.) ein Profeſſor Logices, und Director des Gymnaſii zu Coburg, iſt daſelbſt 1592, 11. Auguſti gebohren, hat ſehr viel Philoſophiſche und Theologiſche diſputationes nebſt unterſchiedenen programmatibus heraus gehen laſſen, ingleichen Promptuarium Logicum, Diſcurſum de ſummo bono, practicas inſtitutiones Ethicas, Synopſin Metaphyſicam, Aphoriſmos de virrtute morali geſchrieben, und iſt 1666, 26. Martii im 74. Jahr geſtorben. Fr. W, d.

Frommann (Conr) Doctor Med. älteſter Burgemeiſter, Ober-Scholarcha, Vorſteher des Hoſpitals St. Blaſii, und Phyſicus Ordinarius zu Nordhauſen, war daſelbſt gebohren 1616, 24. October, ſtudirte zu Jena, Helmſtädt und Straßburg; ward von dem Marggrafen Friedr. von Baden zum Land-Medico über Hochberg, Sauſenberg, Röteln, und Badenweiler beſtellet, promovirte zu Baſel in Doctorem. ward Aſſeſſor der Med. Fac. daſelbſt, und kam von dar nach Nordhauſen. Sein Symbolum war: **Befiehl dem HErren deine Wege** ꝛc. aus Pſalm 37. Er ſtarb endlich 1706, 21. April im 90. Jahre. Leb.

Fromme (Joachim) ein in der Griechiſchen und Lateiniſchen Literatur, wie auch in Antiquitäten wohlgeübter Theologus, gebohren in der Neuſtadt Alt-Brandenburg 1640, 5. April, ſtudirte zu Berlin und Wittenberg, hielt daſelbſt etliche Diſputationes, und promovirte in Magiſtrum; ward hierauf Con-Rector und nachmahls Rector in der Altſtadt Brandenburg, 1675. Rector in der Neuſtadt Alt-Brandenburg, 1679. Catechete und 1685. Paſtor an der S. Pauli Kirche, ſchrieb Officinam latinitatis; tabulas logicas; Nomenclaturam rerum, quæ Brandenburgi ſunt, viſibilium & memorabilium; ſpeculum boni diſcipuli; unter dem Nahmen Anaſtaſii Probi Brennopolitani, clavem hiſtorico-Politicam ad contemplationem ampliſſimi ſub Friderico Wilhelmo Magno Electoratus Brandenburgici &c. und ſtarb 1690, 6. Febr. Go. H.

Fromme (Valentin) ein Deutſcher Theologus, Philoſophus, Orator und Poete, gebohren zu Potsdam in der Marck Brandenburg 1601, 22. Febr. ſtudirte zu Wittenberg, ward daſelbſt Adjunctus Fac. Phil. Hierauf Rector der Schule in der Neuſtadt Alt-Brandenburg, ferner Catecheta zu S. Pauli, und endlich Superintendens. Jm dreyßig-jährigen Kriege muſte er viel Ungemach ausſtehen, doch that er ſeinen Zuhörern dabey gute Dienſte, indem er durch ſeine Vorbitte bey dem Schwediſchen General Wrangel die Plünderung verwehrete. An. 1649. berief man ihn zum Profeſſor Theol. und Paſtor zu S. Jacob nach Roſtock; allein er ſchlugs aus, und ſchrieb Gnoſtologiam; inſtaurationem ſcholæ Brandenburgenſis in urbe nova; theologiam cathecheticam; catenam fidei; **vom Straff-Amt der Prediger**; diſſertat. theologicas de bono Paſtore; **Chriſtenthums-Spiegel**; **Chriſtenthums-Ubung**; Iſagogen Philoſophicam; diatriben theologic. de quæſtione: an inter Lutheranos, & Reformatos, quos vocant, concordia eccleſiaſtica ſanciri poſſit; ſenſum Lutheranum exorciſticæ circa baptiſmum ceremoniæ &c. und ſtarb 1679. am 3. Oſtertage, 22. Apr. im 79. Jahre. Go. H.

Frommius (Georg.) gebohr. zu Hodersleben, in Dännemarck, war zu Coppenhagen erſt Logices, hernach Oratoriæ und endlich Matheſeos Profeſſor, ſchrieb Diſp. Philol. de legendis cum fructu latinis melioris notæ ſcriptoribus, Reſponſionem ad Morini defenſionem Aſtronomiæ reſtitutæ, diſſ. de Aſtronomico Theatro pro Longomontano c. Morinum, Arithmeticam Danicam, Exercitationes Sphæricas III. de principiis, de terræ ac maris ſuperficie, de terræ parvitate, und ſtarb den 19. Aug. 1651. im 46. Jahr. W, d.

Fromondus (Libertus) ein Profeſſor zu Löven, und Decanus der Collegial-Kirche zu Harcour geb. 1587. den 6. Sept. hat zu Anfang des 17. Seculi die Philoſophie zu Antwerpen, und darauf die Oratorie und Theologie zu Löven gelehret, und iſt in den Sprachen, und Mathematiſchen Wiſſenſchafften wohl erfahren geweſen, wie er denn eine diſſertationem de cometa anni 1618; anti-Ariſtarchum, ſive de orbe terræ immobili contra Lansbergium; vindiciam anti-Ariſtarchi; anatomi-

am hominis; commentarium in acta Apoſtolorum &c. hinterlaſſen. K. A.

Fronius (Matthias) ein Siebenbürger, Sächſiſcher Nation, war ein JCtus, wie auch Notarius publ. in Cronſtadt, und trug Statuta Saxonum Tranſylvaniam incolentium zuſammen, welche ſo wohl von Stephano Batory, dem er ſolche offerirt, als auch von dem Kayſer Leopoldo I. confirmiret worden, da man ſich ſonſt in Siebenbürgen eines MSCti Legum Normbergenſis bedient. CZ.

Fronteau (Jo.) ein gelehrter Canonicus regularis der Congregation des Heil. Auguſtini im Kloſter St. Genevieve, und Cantzler der Univerſität zu Paris, wie auch Prior zu Benets in Anjou, und Pfarrer zu Montargis, gebohren zu Angers 1614, hat die Philoſophie und Theologie mit groſſem Ruhm gelehret, und ein volumen epiſtolarum, ingleichen refutationem eorum, quæ contra Thomæ Kempenſis vindicias ſcripſere Robertus Quatremaire, & Johannes de Launoy, verfertiget, worauf er 1662, 17. April. vor groſſen Amts-Eifer geſtorben. P. Lalleman hat abregé de la vie du Pere Fronteau geſchrieben. Co. Br.

von Fronribus (Gottfridus) ein Franciſcaner-Mönch in Engelland, Doctor venerabilis zugenannt, hat in Magiſtrum ſententiarum, quodlibeta, de infantia S. Edmundi &c. geſchrieben. Pit.

Frontinus (Sext. Jul.) ein Prätor, Geometra und Augur zu Rom, lebte unter denen Kayſern Veſpaſiano, Tito, Domitiano, Nerva und Trajano, ſchrieb lib. II. de aquæductibus urbis Romæ; libros IV. ſtratagematicon; de coloniis; de agrorum qualitate & limitibus. Seine Bücher de ſcientia militari ſind verlohren gangen; die noch übrigen Schrifften aber zuletzt von Keuchenio 1661. zu Amſterdam; deſſen Buch de aquæductibus aber ſehr ſchön 1722. von Joh. Poleno zu Padua, nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung herausgegeben worden. Es verboth dieſer Frontinus ihm ein Grabmahl zu ſetzen, mit dieſen Worten: Impenſa monumenti ſupervacua eſt: memoria noſtri durabit, ſi vita meruimus. Fa. PB.

Fronto (M. Cornelius) ein berühmter Redner, der in der Wohl-Redenheit eine ſonderbahre Gravität gezeigt, eine vollkommene Erkäntniß von der Lateiniſchen Sprache gehabt, zwey Monat die Bürgermeiſter-Würde geführet, und die beyden Kayſer, Marcum Aurelianum, und Lucium Verum, in der Rede-Kunſt unterrichtet; daher ihm eine Seule aufgerichtet worden. Er hat ein Werckgen de differentiis vocum geſchrieben, welches in Putſchii grammaticis antiquis ſteht; ſoll auch ein Geſpräch wieder die Chriſten verfertiget haben. Gellius, ß. Fa. Capitolinus.

Fronto (Jo.) ſiehe Fronteau.

Froſchelius (Sebaſtianus) ein Diaconus zu Wittenberg, gebohren zu Amberg 1497, 24. Febr. hat Predigten über den Matthäum, ingleichen einen Tractat vom Reiche Chriſti verfertiget, und iſt 1570, 20. Dec. geſtorben. Fr. K.

Froſſardus, ſiehe Froiſſardus.

S. Fructuoſus, ein Spaniſcher Biſchoff, lebte in der Mitten des 7. Seculi, und ſchrieb zwey regulas Monachorum, welche in Holſtenii Codice regularum ſtehen. Mab. O.

Fruſius (Andreas) ein Jeſuite von Chartres, ſtudirte zu Padua, lehrte an verſchiedenen Orten in Italien und Sicilien, ward Rector im Deutſchen Collegio zu Rom, hatte eine ſolide Wiſſenſchafft in der Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen Literatur, it. Medicin, Jurisprudence und Theologie, wie auch in der Mathematic, Oratorie, Muſic und Poeſie, ſchrieb verſchiedene Werckgen in gebundener und ungebundener Rede; gab unter andern den Martialem, und einige andere unzüchtige Poeten heraus, darinne er die übelklingenden Stellen weggelaſſen. Er ſt. zu Rom nach einer langwierigen Kranckheit 1556, 25. Octobr. Al.

Fruterius (Lucas) von Brügge in Flandern bürtig, war in Humanioribus treflich erfahren, edirte libros 2. veriſimilium, Julii Severiani ſymptomata rhetorices, verſus miſcellaneos &c. und ſt. 1566. da er kaum 25. Jahr alt war, weil er ſich im Ballſchlagen allzu ſtarck beweget, und darauf einen kalten Trunck gethan hatte. A. Mi. Sw.

Fryth (Jo.) aus Kent, war erſt Canonicus im Collegio des Card. Wolſey, wurde aber von einem eyfrigen Lutheraner Will. Tyndale dahin bewogen, daß er ſich öffentlich zur Lutheriſchen Lehre bekennte, darüber er arretirt, und 1533, 4. Jul. bey Londen verbrannt wurde, nachdem er einen Tr. de purgatorio und andere Bücher im Engliſchen geſchrieben, die 1573. in Fol. zuſammen gedruckt worden. Wo.

Fuchſius (Joh.) ein JCtus, war Advocatus und Bürgermeiſter zu Kiel, ſchrieb tractatum de inventario, Solemnia Appellationis, de jure Holſatiæ, Tabulas in Hiſtoriam univerſalem, und dergleichen, und ſtarb 1688. W, d.

Fuchſius (Leonhardus) ein Medicus, gebohren zu Wembdingen in der Ober-Pfaltz 1501, 17. Jan. hat zu Ingolſtadt des Capnionis, und Coporini Collegia beſuchet, auch der Lehre Lutheri durch Leſung deſſen Schrifften Beyfall gegeben, und daſelbſt in Doctorem Medicinä promoviret; Hierauf zu München und Ingolſtadt practiciret, iſt nachgehends zu Anſpach Leib-Medicus, und endlich zu Tübingen Profeſſor Anatomiä worden, auch daſelbſt 1565, 10. May geſtorben, und hat operum didacticorum partes 4. de medendi methodo, de ſanandis humani corporis malis, commentarios de hiſtoria ſtirpium, errata recentiorum Medicorum, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen. K. H. Ad.

Fuchs (Melchior) ein JCtus, gebohren zu Riga, allwo er Pro-Conſul und des Conſiſtorii Præſes, wie auch Vorſteher des Königlichen Zolls wurde, ſchrieb Meditationes ſacras in Evangelia Dominicalia & Epiſtolas totius anni, und ſtarb 11. Novemb. 1678. im 75. Jahr. W, d.

von

Digitized by Google

von Fuchs (Paulus) ein Freyherr, Königlicher Preußiſcher würcklicher geheimer Staats-und Krieges-Rath, Lehns-Director, Cantzler des Hertzogthums Hinter-Pommern, und Fürſtenthums Cammin, auch Präſidente des Chur-Märckiſchen Conſiſtorii, Erbherr auf Malchau, Fuchshofen, Wedderau ꝛc. iſt 1640. 15. Decemb. zu Stettin gebohren Er hat anfangs zu Duisburg einen Profeſſorem Juris, nachgehends aber einen berühmten Staats-Mann abgegeben, auch tabellas ad inſtitutiones mit ſchönen Anmerckungen, und einer gelehrten Epiſtel vom Studio Juris an den Baron von Schwerin, ingleichen eine paraphraſin ad inſtitutiones imperiales herausgegeben, und unterſchiedene ſchöne Reden gehalten, worauf er 1704, 7. Auguſt. geſtorben. HL.

Fuchs (Samuel) ein Deutſcher Theologus, war zu Stettin bey der Nicolai-Kirchen Prediger, hinterließ ein Büchlein unter dem Titul: Simſon occœcatus, und ſt. 1644. W, d.

Fuchſius (Samuel) gebohren in Preuſſen, war zu Königsberg Profeſſor Eloquentiæ, ſchrieb: Diſputationes Philoſophicas, Metopoſcopiam und Ophthalmoſcopiam, Orationes, und ſt. um 1630. W, d.

a Fuchte (Jo.) gebohren zu Antwerpen, war erſt Paſtor bey der Jacobs-Kirchen in Hildesheim, promovirte hernach in Doctor. Theol. und ward in dieſer Facultät Profeſſor zu Helmſtädt. Er gab Paſchaſii Ratberti Teſtimonia SS. Patrum de genuino Euchariſtiæ intellectu uſuque; Sancti Auguſtini ſententias ex omnibus ejus operibus a S. Proſpero excerptas, compendium Synodorum, auch viel andere kleine Wercke derer Kirchen-Väter heraus, und ſt. 25. Nov. 1622. an ſeinem Geburts-Tage im 54. Jahr. W, d.

Fuciti (Dominicus) ein Jeſuite aus Neapoli, hat in Indien in 30. Jahren über 20000. Seelen getauffet, und ſeine Religion darinnen auszubreiten, ſich ſehr bemühet. Al.

de Fuenleal (Diego Ramirez) ein Decanus zu Granada in Sevilien, Biſchoff zu Malaga, und nachgehends zu Cuenza, iſt in dieſer Diöces 1459. gebohren, hat zu Salamanca gelehret, und unterſchiedene Schrifften hinterlaſſen, die aber nicht zum Vorſchein gekommen, worauf er 1536. geſt. Ant. HL.

de la Fuente Montaluan (Alphonſus) ein gelehrter Spanier, hat Dialogos de la Agricultura, y provectos de las Abejas, Explication de las Monedas antiquas, Indice à todo genero de Hiſtorias geſchrieben. Ant.

de la Fuente, ſiehe Fontius.

de la Fuente (Didacus) ein Jeſuite, ſonſt a Fonte Hurtado genannt, gebohren zu Toledo 1615. lehrte die Humaniora, Philoſophiam und Theologiam Scholaſticam, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, und endlich Provincial ſeines Ordens in Caſtilien, ſchrieb de poteſtate epiſcopi circa excommunicationem Canonicorum abſque adjunctis & effectibus appellationis in foro interno; de ſolemnibus juris requiſitis ad alienationem rei eccleſiaſticæ litigioſæ non poſſeſſæ &c. und lebte noch 1674. Al. Ant.

de la Fuente (Martin) ein Ciſtercienſer in Spanien, ſchrieb de officialibus monaſterii, ſacrificio miſſæ, & horis canonicis &c. it. *libro de los uſos de la ſagrada Orden de Ciſtel*, und ſtarb im Kloſter St. Claudii in Gallicien, 1595. Ant.

de la Fuente (Michael) ein Carmelit, gebohren in Spanien, war Profeſſ. Theol. zu Alcala de Henares und Toledo, trug Placita Theologica zuſammen, und ſt. 17. Nov. 1626. im 52. Jahr. W, d. Ant.

Fuentiduegna (Petrus) ſiehe Fontidonius.

de Fuertes (Ant.) ſiehe Biota.

Fuggerus (Caſpar) von Dreßden, war erſt daſelbſt Collega tertius, nachgehends Con-Rector, ſchrieb contra Calendarium novum ſive Gregorianum; Relationem brevem de libro Formulæ Concordiæ, per quæſtiones pro rudioribus &c. und ſtarb 24. Julii 1617. W, d.

Fugger (Hanns Jacob) Herr von Kirchberg, Weiſſenhorn und Pfirt, Kayſerl. Rath, war gebohren 1516. ſchrieb 1555. den Oeſterreichiſchen Ehren-Spiegel, welchen 1619. Siegmund von Bircken heraus gegeben, und ſtarb 1575. Leb.

Fugger (Marcus) ein Rath des Kayſers Rudolphi II. und Stadt-Pfleger in Augſpurg, gebohren 1529, 14. Febr.; war gegen die Armen ſehr freygebig, überſetzte des Nicephori Calliſti libros 18. hiſtoriæ Eccleſiaſticæ aus dem Lateiniſchen ins Deutſche, und ſtarb 1597, 18. Jun. Fr.

Fuggerus (Phil. Eduardus) ein ſehr gelehrter Freyherr zu Kirchberg und Weiſſenhorn, gebohren 1546, 11. Febr. war in der Aſtrologie wohl erfahren, auch dabey der Römiſch-Catholiſchen Religion ſehr eifrig ergeben, vermehrte die Bibliotheck und die vortrefliche Antiquitäten-Cammer ſeiner Familie mit groſſen Unkoſten, und ſt. 1618, 14. Aug. Fr.

Führer (Chriſtoph.) ein Patritius und Prätor Primarius zu Nürnberg iſt daſelbſt 1578, 8. Oct. gebohren, und 1653, 4. May geſtorben, nachdem er ein itinerarium in orientem verfertiget. Fr. K.

Fuhrmannus (Auguſtin) ein Theologus, wurde, nachdem er an einem andern Ort Paſtor geweſen, Diaconus bey der Schloß-Kirchen zu Brieg, ſchrieb de redivivo Chriſtianiſmo antiquæ, veræ, Chriſtianæ Catholico-Evangelicæ Religionis; de Imagine amoris Jeſu in diſcipulo, qui ad pectus ejus in ſacra Cœna jacebat repræſentata; de pace animæ cum Deo, und ſt. 1644. W, d.

Fuhrmannus (Balthaſar) ein Doctor Theol. Superintendens zu Merſeburg, und endlich Chur-Sächſiſcher Hof- und Reiſe-Prediger, ſchrieb Tractatum Theoreticum & Pract. de remoris atque impedimentis ſinceræ pietatis, Canones & Regulas de Juſtificationis, ſanctitatis Eccleſiæ Romano-Catholicæ everſionem, conciones Jubilæas, und ſtarb 17. Jul. 1636. W, d.

Fuhr-

Fuhrmannus (Stephanus) ein Philoſophus und Poeta laureatus, war zu Lipſtadt bey 41. Jahr an der Marien-Kirche Paſtor, des Miniſterii daſelbſt Senior und des Gymnaſii Ephorus, ſchrieb Calendaria anniverſaria, Poemata varia, und ſtarb den 1. Sept. 1683. W, d.

Fuirenius (Georg.) ein berühmter Mathematicus, Medicus und Botanicus, gebohren zu Coppenhagen 1581, 31. May, hat zu Wittenberg und Roſtock ſtudiret, und ſich zugleich auf die Theologie geleget, unterſchiedene Reiſen in Deutſchland, Franckreich, Engelland und Italien gethan, zu Baſel in Doctorem Medicinæ promoviret, und zu Coppenhagen practiciret, woſelbſt er auch 1628, 25. Nov. geſtorben, und eine diſputationem Medicam de ſyncope, wie auch einen indicem plantarum indigenarum Daniæ hinterlaſſen. Fr. W, d.

Fuirenius (Henricus) ein Sohn des vorigen, zu Coppenhagen, 1614, 28. May gebohren, hat ſich zu Leiden, Paris und Padua auf die Mathematiſchen und Medieiniſchen Studia geleget, zu Baſel in Doctorem promoviret, nach ſeiner Zurückkunfft als ein Privatus gelebt, der Academie ſeine ſchöne Verlaſſenſchafft vermacht, auch de aſcite geſchrieben, und iſt 1659, 8. Jan. geſtorben. Nach ſeinem Tode hat ſein Bruder Catalogum bibliothecæ Henrici Fuiren und rariora muſei Henr. Fuiren drucken laſſen. W, m.

Fuirenius (Thomas) ein Bruder des vorigen, aus Coppenhagen, im 17. Seculo, hat den catalogum bibliothecæ, wie auch rariora muſei von ſeinem Bruder heraus gegeben. K.

Fulbeck (Wilhelm) von Londen, war Doctor Juris, florirte um 1602. und ſchrieb eine Sitten-Lehre, Collation. juris civilis, Canon. & Communis Angl. Pandectas legum Angl. &c. Wo.

Fulbertus, ein Biſchoff von Chartres, Verfechter der Rechte der Frantzöſiſchen Kirchen, und ſonderbahrer Verehrer der Mutter GOttes, die ihn auch in einer groſſen Kranckheit mit ihren Brüſten ſoll geſäuget haben; hat epiſtolas; orationes; canones, ac verſus in laudem ſanctorum; tractatum adverſus Judæos heraus gehen laſſen, und iſt 1029, 10. April. geſtorben. Seine Wercke ſind 1608. zuſammen gedruckt, und hernach in die Bibliothecam Patrum geſetzet worden; wiewohl man nach der Zeit noch einige andere gefunden. O. Sa.

Fulbertus, ein Mönch in dem Kloſter S. Audoeni Rothomagenſis, lebte um das Jahr 1080, und ſchrieb de miraculis S. Audoeni. Mabi.

Fulbertus, ein Münch zu Gimies, hat zu Bezeigung ſeiner Demuth den Nahmen eines Sünders angenommen, auch das Leben des Heil. Richardi, eines Abts zu Gimies, beſchrieben. H. Vo.

Fulcherius, ein Capellan Balduini, des Bruders Gottfried von Buillon, gieng mit demſelben in das gelobte Land, und ſchrieb hiſtoriam belli ſacri ſ. geſta Francorum Hieruſalem peregrinantium, ab anno 1095. ad annum 1124, welche in Bongarſii geſtis Dei per Francos, vollſtändiger aber in Ducheſnii Collectaneo hiſtoricorum Franciæ coætaneorum ſtehen; allwo man zugleich Nachricht von demſelben findet.

Fulcinius (Priſcus) ein Römiſcher JCtus, lebte nach Tiberii Zeiten, und ſchrieb explicationem edicti; de impenſis in rem dotalem. Ber. Gro.

Fulco, ein Prior zu Devil, 3. Meilen von Paris bey Montmorancy, lebte im 12. Seculo, war ein guter Freund von Abelardo, und ſchrieb an denſelben, über das Unglück, ſo ihm wegen der Heloiſe begegnet, einen Troſt-Brieff, welcher in Abelardi Wercken ſtehet. B.

Fulco, ein Frantzöſiſcher Poet, lebte um das Ende des 12, und Anfang des 13. Seculi, und ſchrieb hiſtoriam geſtorum & viæ ſui temporis hieroſolymitanæ in Verſen, welche in des du Cheſne Collectaneo hiſtoricorum coætaneorum Franciæ ſtehet.

Fulco oder Fulke (Wilh.) von Londen, war in der Jugend ein guter Philoſophus und hernach ein ſolider Theologus und Profeſſor Margaritanus zu Cambridge, ſchrieb Uranomachiam, ſeu Aſtrologorum ludum; Reſp. ad Stapletoni Cavillationes; it. ad St. Hoſii Ep. de expreſſo Dei verbo; Prælectiones in Apocalypſin, nebſt mehr andern Engliſchen und Lateiniſchen Büchern, und ſtarb 1589, 28. Aug. Wo.

Fulcodius (Guido) ſiehe Clemens IV.

Fulda (Andreas) gebohren zu Saltzungen 1534, 6. Jan. war anfangs Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Jena, nachgehends Prediger zu Sultzfeld, Sula und Schleuſingen, und ſtarb 1595, 12. Dec. Z.

Fulgentius, ein Biſchoff zu Ruſpe in Africa, zu Leptis gleichfalls in Africa 468. gebohren, wurde noch ſehr jung zum Procuratore ſeiner Vaterſtadt verordnet, kriegte aber der weltlichen Geſchäffte bald ſatt, und begab ſich in ein Kloſter, welches er unterſchiedliche mahl verändert hat, bis er endlich ſelbiges zu verlaſſen mit Bedrohung des Bannes gehindert worden. Man erwehlte ihn zum Biſchoff zu Pinta, welche Würde er nicht annehmen wolte, und die Flucht ergriff. Als man ihn aber wiederfand, wurde er zum Biſchoff von Ruſpe gemacht; und hernach von ſeinem Biſchoffthum durch den Vandaliſchen König Traſimundum nach Spanien und Sardinien relegiret. Er diſputirte zu Carthago tapffer wider die Arianer, und erbauete ſich in Sardinien vor der Stadt Cagliari ein Kloſter: wurde aber endlich wieder zu ſein Bißthum eingeſetzet, und ſt. 533, nachdem er de duplici prædeſtinatione ad gloriam & ad pœnam; librum adverſus Arianos; libros III. ad Traſimundum de expoſitione illius dicti: Et verbum erat apud Deum; librum de trinitate; epiſtolas; ſermones &c. geſchrieben. Die beſte Auflage ſeiner Wercke iſt 1684. zu Paris heraus gekommen. Fulgentii Leben hat Ferrandus, ein Diaconus zu Carthago, verfertiget, welches für ſeinem Wercke ſtehet. Poſſev. C. PB. O.

Fulgentius (Fabius Planciades) ein Grammaticus, ſo mit dem vorigen nicht zu verwechſeln, hat im Anfang des 4. Seculi gelebet, und ein Buch de continentia Virgiliana, ingleichen de antiquarum vocum interpretatione, und Mythologicon geſchrieben, wird aber wegen ſeines holprigten Styli wenig äſtimiret. PB. Fa.

Fulginas (Angela) ſiehe Angela.

Fulginas (Gentilis) ein Medicus zu Perugia, iſt wegen ſeines Fleiſſes Speculator zugenahmet worden, hat einen Commentarium in Avicennæ canones, conſilia varia, de proportionibus Medicinarum miſcendarum, & de ratione inveſtigandi temperamentum earum & doſin &c. geſchrieben, und iſt 1310. da er über 80. Jahr alt geweſen, geſtorben. Caſt. Ja.

Fulginas (Lucius Lælius) ſiehe Recalchus.

Fulginas (Petr.) ein gelehrter Biſchoff zu Adria, bekam ſeinen Zunahmen von ſeiner Geburts-Stadt, ſchrieb deciſiones Synodales und ſtarb 1091. Ja.

Fulginas, oder de Fulgineo (Sigismundus) ein gelehrter Secretarius Apoſtolicus im 15. Seculo, hat die Hiſtorien ſeiner Zeit beſchrieben, auch Verſe über den Tod des Platinä verfertiget. Ja. B.

de **Fulgineis** (Franciſcur) ein JCtus, und Protonotarius Apoſtolicus, wie auch General-Vicarius verſchiedener Biſchöffe zu Fuligno, allwo er gebohren war, ſchrieb de jure Emphyteutico; conſilia &c. und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1647, 28. Nov. Ja.

Fulgoſius (Anton.) ein Italiäniſcher Scribente im 14. oder 15 Seculo, hat Cerva bianca und Dialogo di Fortuna, geſchrieben, worüber Arioſtus commentirt. Gad.

Fulgoſus (Jo. Bapt.) auch Fregoſo oder Campofregoſo genannt, ein Sohn des Doge von Genua Petri, wurde ſelbſt 1478. zum Doge erwehlt, aber hernach wieder abgeſetzt, legte ſich in ſeiner Einſamkeit auf die Hiſtorie, und ſchrieb im Italiän. das Leben Pabſt Martini V. wie auch ein ſchön Werck de fœminis quæ doctrina excelluerunt, und de dictis factisque memorabilibus Collectanea, ſo 1541. von Camillo Ghilino Lateiniſch überſetzt und zu Baſel gedruckt worden. So. Ghil. Juſt.

Fulgoſus, oder Fregoſus (Raphael) ein JCtus, im 15. Seculo, von Piacenza, war in geiſtlichen und weltlichen Rechten wohl erfahren, dannenhero er das Jus Canonicum zu Pavia, und nachgehends zu Piacenza und Padua gelehret hat, woſelbſt er 1440. geſtorben. Er verfertigte opera buleutica, conſilia poſthuma, criminalia, feudalia, teſtamentaria, commentarios in Codicem &c. K. Ghil. T. So. Panz. Thom.

Fuligattus (Jacob) ein Jeſuite, von Rom, war in verſchiedenen Städten Prediger, und Præſes der Congregation B. Virginis, ſchrieb im Italiäniſchen Vitas Rob. Bellarmini, Bern. Realini, Petri Caniſii, Martyrium Abundii, Abundantii, Marciani und Johannis, vertirte auch die Epiſteln des Card. Bellarmini ins Latein, und ſtarb 12. Nov. 1653. im 76. Jahr. W, d. Al.

Fuligattus (Julius) ein Italiäniſcher Jeſuite, lehrte zu Rom die Humaniora und Matheſin, dirigirte verſchiedene Collegia, ſchrieb de horologiis ſolaribus, und ſt. zu Siena 1633, 2. Oct. im 84. Jahre. Al. W, d.

Fulke, ſiehe Fulco.

Fullerus (Nicol.) ein Engliſcher Theologus und Philologus von Southampton, war erſtlich Secretarius bey dem Biſchoff von Winchester, bekam hernach einige Präbenden, und ſchrieb Miſcellanea ſacra in 6. Büchern; auch hernach, als ihn Druſius als ſeinen Plagiarium anklagte: Apologiam contra Jo. Druſium &c. und ſtarb 1623, 13. Februar. im 66. Jahr. W, d. Wo.

Fullerus (Thomas) ein Engliſcher Theologus von Northampton, hatte eine Präbende zu Salisbury, war Theol. Doctor, und des Königs Caroli II. Caplan, ſchrieb Comment in Ep. ad Corinth.; in Matth. IV, 11; in Ruth; de Chriſti tentatione; in 2. Petr. I, 10.; in Hebr. IX, 10.; hiſtoriam eccleſiaſticam a C. N. usque ad 1650.; terram ſanctam &c. und ſt. 1662. W, d. H.

Fullonius (Joh. Erardus) ein Jeſuite, von Lüttich, war in die 30. Jahr Prediger, nachgehends Rector des Collegii zu Huy, ſchrieb bellorum cauſas, Jonam typum hominis a Deo fugientis, bonam voluntatem optime conſentientem, compendium hiſtoriæ Leodicenſis, comment. hiſtoricos & morales ad duos libros Maccabæorum; vertirte auch Joh. Chryſoſtomi tractatum, quod nemo læditur, niſi a ſe ipſo ins Frantzöſiſche, und ſtarb 25. October 1668. im 60. Jahr. W, d. Al.

Fulman (Wilh.) aus Kent, war des Hammondi Amanuenſis, und trug viel zu Publicirung ſeiner Wercke bey. Er ſtudirte vor ſich in Oxford, und war um keine Beförderung bemühet, ſchrieb Correctiones über das erſte Buch der Reformations-Hiſtorie des Herrn Burnets, und revidirte das andere, ehe es heraus kam, edirte auch Academiæ Oxon. Notitiam, ließ aber noch vielmehr im MSCt. und ſt. 1688, 28. Jun. Wo.

Fulquinus, oder Folquinus, ein Münch zu St. Bertin, und nachgehends Abt zu Lob, im 10. Seculo, zur Zeit des Kayſers Lotharii, hat von den Aebten des Kloſters Lob, von den Wunderwercken des Heil. Ursmari, und von dem Leben des heil. Folquini geſchrieben. H. Sig. Sw. Vo.

von **Fulſtein** (Jo. Herbert.) ein gebohrner von Adel, und Reichs-Senator in Pohlen, im 16. Seculo, hat eine Pohlniſche Hiſtorie, ſo mit dem Tode Königs Sigismundi I. aufhöret, und ein Compendium aus Cromeri Chronick geſchrieben; welche nachgehends zu Paris ins Frantzöſiſche überſetzet worden. K. Leb.

Fulvius, oder Fulvio (Andreas) von Preneſte, im 16. Seculo, hat 5. Bücher von den Römiſchen Antiquitäten, wie auch die Contrefaite der berühmteſten Leute beyderley Geſchlechtes herausgegeben. Vo. Han.

Fulvius Aſprianus, hat im dritten Seculo gele

be-

bet, und das Leben Carini, wiewohl ſolches mit vieler Unreinigkeit angefüllet iſt, beſchrieben. H. Vopiſcus.

Fulvius (Petrus) ein Poete aus Poictou, war der Einſamkeit ſehr ergeben, und ſetzete zu dem Ende alles Glück auf die Seite, ahmete dem Seneca in Verfertigung der Tragödien nach, ſchrieb auch einige Epigrammata, und ſtarb in ſeinen jungen Jahren zu Poictiers 1562. B. Sam.

Fulwell (Ulpian) aus Sommerſetshire, florirte um 1587. und ſchrieb im Engl. von der achten freyen Kunſt, ars adulandi genannt, wie auch einige Poetica. Wo.

Fumagiolus (Cæſar) ein JCtus von Perugia, ſchrieb Conſilia; repetitiones &c. und ſtarb 1601. Ja.

Fumeus (Ant.) ein Parlaments-Rath, Præſident aux Enquêtes, und Requeten-Meiſter, im 16. Seculo, hat einige Hiſtoriſche Schrifften, wie auch einige Verſe verfertiget. Cr. Ve. Sam.

Fumeus, oder Fumée (Martin.) Herr von Marly le Chaſtel, war aus einer vornehmen Familie zu Paris entſproſſen, lebte um 1577, und ſchrieb eine hiſtoire des Indes mit groſſem Fleiß. Sein Vetter gleiches Nahmens hat zu einer Zeit mit ihm gelebt, und etliche Schrifften ausgearbeitet. Cr.

Funccius (Chriſtian) ein Rector des Gymnaſii zu Görlitz, gebohren 1626, 24. Sept. zu Ditmannsdorff ohnweit Freyberg in Meiſſen, allwo ſein Vater, M. Dav. Funccius, Prediger war; ſtudirte zu Halle und Leipzig, that ſich durch Collegia, Diſputationes, und Orationes hervor, ward hierauf Collega III. an der Schule zu Freyberg, hernach Con-Rector zu Altenburg, bekam die Vocation zum Rectorat nach Görlitz, correſpondirte mit Mutio Berette in Piacenza, und andern gelehrten Leuten, und wurde in die Fruchtbringende Geſellſchafft unter dem Nahmen Scintillantis, des Funckenden, aufgenommen. Sein Symbolum war: *Jehova Jireh*, der HErr ſiehets. Er ſchrieb Breviarium hiſtorico-Politicum cum appendice de curia Romana; Rectorem Rhetorem Scholaſticum; praxin rhetoricam ad elementa Voſſii rhetorica; Introductionem Dichotomico-Synopticam in fructuoſam Ariſtotelis lectionem; Iſagogen geographicam; Introductionem poſitivam ad orbis hodie imperantis notitiam; cometoſcopiam; viales Altenburg.; diſſertationes &c. ſtarb 1695, 19. Jul. im 69. Jahre, ſagte etliche Stunden vor ſeinem Tode: Ich werde bald triumphiren; und hinterließ verſchiedene Schrifften in Manuſcript. Lud. Fu. Gr.

Funccius (Joh.) ein Hof-Prediger des Hertzogs Albrecht in Preuſſen, gebohren zu Wehrd, in einer Vorſtadt von Nürnberg 1518, im Febr., mengte ſich aus Hochmuth in die weltlichen Sachen, und ließ ſein geiſtliches Amt, nachdem er den Titel eines Raths bekommen, gar fahren. Es wurde ihm aber, als einem Friedens-Stöhrer, 1566, 28. Oct. der Kopff abgeſchlagen, daher er kurtz vor ſeinem Ende folgendes Diſtichon verfertiget:

> Diſce meo exemplo mandato munere fungi,
> Et fuge, ceu peſtem, τὴν πολυπραγμοσύνην.

Er hat eine Chronicke, von Erſchaffung der Welt, bis aufs Jahr 1560. das Leben Viti Theodori und ſeines Schwieger-Vaters, Andreä Oſiandri, wie auch Anmerckungen über die Offenbahrung Johannis hinterlaſſen. Ad. B.

de Funcz (Martin) von Valladolid, ein Jeſuite, docirte die Theologiam Scholaſticam und Moralem; ſchrieb diſputationes de Deo uno; de vitiis & peccatis in genere; ſpeculum morale practicum; Methodum practicam utendi libro Thomæ de Kempis de imitatione Chriſti &c. und ſtarb den 25. Febr. 1611, im 51. Jahr. Al. Ant.

Fungerus (Jo.) ein Rector in Leiden, von dannen er bürtig war, zu Ende des 16. Seculi, hat zu Löven ſtudiret, und ſich auf der Reiſe nach Franckreich und Teutſchland in den Sprachen ziemlich fertig gemacht, auch ſymbolorum ethicorum explicationes, de conflagratione mundi, etymologicum trilingue, 4. Bücher Meſſiados &c. geſchrieben, und iſt den 11. May 1612. geſtorben. K. A. Sw.

Furetiere (Ant.) ein Mitglied der Academie Françoiſe, von Paris, hat ſich in den geiſtlichen und weltlichen Rechten wohl umgeſehen, und iſt unter die Zahl der Parlaments-Advocaten, und der Fiſcal-Procureurs bey der Königlichen Abtey zu S. Germain des Prez aufgenommen worden. Nachgehends hat er ſich in den geiſtlichen Stand begeben, und die Abtey zu Chalivoy, wie auch die Probſtey zu Chuines erhalten, und auſſer andern Wercken ein dictionaire univerſel pour la langue Françoiſe verfertiget, vor deſſen Endigung er aber 1688. im 69. Jahr geſtorben. AE. HL.

Furius Antias, ein alter Poete, hat ums Jahr der Stadt Rom 650. gelebet, und Jahr-Bücher in Verſen verfertiget. H. K. Vo.

Furius Bibaculus (Marcus) ein Lateiniſcher Poete, iſt zu Cremona 651. nach Erbauung der Stadt Rom gebohren; hat Jahr-Bücher in gebundener Rede geſchrieben, und mit groſſem Fleiß Virgilii Schreib-Art nachzumachen geſucht. K. Ar. Gellius. Vo.

Furius (Frid.) ein Königlicher Hiſtoricus, Cariolanus zugenahmt, von ſeinem Vaterlande Valencia in Spanien, hat zu Paris und Löven ſtudiret, wider Bononiam, einen Profeſſor der Theologie, in einer beſondern Schrifft behauptet, daß man die heilige Schrifft in die Landes-Sprache überſetzen müſſe; auch eine Rhetoric, nebſt andern Sachen, heraus gegeben, und iſt zu Valladolid 1592. geſtorben. Ant. B.

Furmerius (Bernhard Gerbrandus) ein JCtus und Hiſtoricus von Lieuwarden, ſchrieb Apologiam pro Antiquitate Friſiæ adverſus Ubbonem Emmium; Annalium Friſicorum libros IV. Chronicon Epiſcoporum Ultraje-

ctenſium ac comitum Hollandiæ, und ſtarb den 6. Aug. 1616. W, d. Ben.

Furneus, oder Phurneus, ein Griechiſcher Mönch, lebte im Anfange des 12. Seculi, und ſchrieb zwey Werckgen wider den Biſchoff von Mayland Groſolanum, oder Chryſolanum, von dem Ausgange des H. Geiſtes. O.

Furnius (Henricus) ſiehe Farneſius.

Furſen (Caſpar Theodorus) von Bremen, war bey der Peters-Kirchen zu Hamburg Archi-Diaconus, ſchrieb Informatorium pro iis, qui ad ſacram Domini Cœnam accedere volunt, libellum pro ægrotis, und ſtarb den 13. April 1684. im 38. Jahr. W, d.

von Fürſtenberg (Ferdinandus) ein Freyherr in Watterlapp, Snellenberg, Fürſtenberg, Herdringen ꝛc. iſt Biſchoff zu Paderborn geweſen, und hat monumenta Paderbornenſia, wie auch ſchöne Lat. Carmina geſchrieben; iſt über dieſes ein groſſer Patron der Gelehrten und ſonderlich der Poeten geweſt, und iſt 1683, 26. Jun. geſt. HL.

Fürſtenberger (Phil.) ein Raths-Herr zu Franckfurt am Mayn, von dannen er bürtig geweſen, hat die Griechiſche und Lateiniſche Sprache ſehr wohl verſtanden, und den Homerum fleiſſig geleſen, und iſt 1540. da er faſt 60. Jahr alt geweſen, geſt. Ad.

Furſtenerius (Cæſarinus) ſiehe Leibnitz.

Furtadus (Franc.) aus Portugall, trat in den Jeſuiter-Orden 1608. gieng als Miſſionarius in Indien, ſchrieb in Sineſiſcher Sprache de mundo & cœlo libros ſex, it. de Logica & Metaphyſica etliche Tomos, und ſtarb den 21. Nov. 1653. im 67. Jahr. W, d. Al.

Furtenbach (Joſeph) ein Mathematicus, von Leut-Kirchen, war zu Ulm Rath- und Bau-Herr, ſchrieb Architect. univerſalem, Civilem, Navalem, Martialem; Itinerarium Italiæ, und andere Wercke, die zuſammen in etlichen Tomis heraus kommen, und ſt. 17. Januar. 1667. W, d.

Fuſchius (Remaclus) ein Medicus und Botanicus, von Limburg, war Canonicus zu Lüttich, ſchrieb methodum curandi morbi Hiſpanici, ſive Gallici, per ligni Guajaci decoctum, dialogum de herbarum notitia, vitas illuſtrium Medicorum &c. und ſtarb 1585. A. Sw.

Fuſconus (Petr. Paul.) von Rom, lebte um 1602. und ſchrieb trattato del bere caldo e freddo; it. trattato ſopra la Quadripartita di Tolomeo; trattato de venti &c. Man. Ja.

Fuſconus (Auguſtin.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1601. zu Genua, trat in den Orden derer Canonicorum regularium im Laterano, zu Venedig, brachte es ſonderleich weit in der Poeſie, ward ein Mitglied und Secretarius der Academie degli Incogniti, und ſchrieb un Volume di Poeſie; diſcorſi academici; il tempio di Eſculapio; novelle amoroſe; i Fiori Etici, Politici, Economici &c. Man. Ja. Ghil.

Fuſcus (Angelus) ein Doctor Theologiä und weltlicher Prieſter von Lecce, gab 1660. heraus Chronologiam nobiliſſimæ familiæ Caſtromedianæ de Lymburgh. To.

Fuſcus (Palladius) ſiehe Nigor (Palladius.)

Fuſius (Adam) ein Paſtor zu Froburg und Adjunctus der Inſpection Borna, gebohren zu Lauſigk, allwo ſein Vater damahls Schulmeiſter geweſen, 1580, 28. Jul. ſtudirte zu Jena und Leipzig, ward Diaconus zu Froburg und hernach Paſtor, verheyrathete ſich vier mahl, und ſtarb 1648. im Aug. Er erklärte das erſte Buch Moſis in Predigten, die aber verlohren gegangen. Seine übrigen Schrifften ſind: οἰκεῖα λήμματα καὶ λόγοι διδασκαλικοὶ aus dem Alten und Neuen Teſtament; verborum & phraſium pugnæ; vocabula tranſlata & ſynonyma; **Auszug des Hebräiſchen Dictionarii; Feſt-Paradieß; ein ſchöner Tractat von der Auferſtehung der Todten ꝛc.** Leb.

G.

de GAbalis, ſiehe Villars.

Gabinius, ein Römiſcher Hiſtoricus, deſſen Strabo gedencket.

Gabius Baſſus, hat zur Zeit des Kayſers Trajani gelebet, und einige Hiſtoriſche Wercke geſchrieben. H. K.

Gabrias, ſiehe Babrias.

Gabriel, ein Ertz-Biſchoff zu Philadelphia, mit dem Zunahmen Severus, zu Anfang des 17. Seculi, iſt von Jeremia, einem Patriarchen zu Conſtantinopel, eingeweyhet worden, hat ſich aber nachgehends nach Venedig gewandt, und iſt daſelbſt der Griechen Biſchoff worden; hat auch daſelbſt ſeinen kleinen Tractat von Sacramenten, ingleichen ſeine Schutz-Rede wider einige Lateiniſche Theologos drucken laſſen. HL.

Gabriel de Baſra, ein Syriſcher Scribent, hat in ſeiner Sprache alle canones ſynodorum, nebſt ſeinem Bedencken, kürtzlich zuſammen getragen. HL.

Gabriel Sionita, ſiehe Sionita.

de Gabriel (Ægidius) ein Licentiatus auf der Univerſität Leyden, Prieſter Franciſcaner-Ordens, Definitor generalis, und Commiſſarius apoſtolicua in denen Niederlanden, gebohren zu Lüttich, gab 1675. zu Brüſſel eine Moral heraus, unter dem Titul: ſpecimina moralis Chriſtianæ & moralis diabolicæ; weswegen er zu Rom Verdruß kriegte, auch ſelbſt dahin reiſen muſte, aber glücklich abſolviret wurde. B.

Gabrieli (Ant.) ein Römiſcher JCtus und Conſiſtorial-Advocat des Fiſci und der Cammer, hat ein Juriſtiſch Werck in 7. Büchern verfertiget, welches ſein Sohn Marius Gabrieli herausgegeben, und iſt 1555, 25. Oct. geſtorben. Man. Ja.

Gabrieli (Facius) von Gubio, hat 1154. gelebet, und einige Philoſophiſche Bücher, als de quatuor elementis, de vera philoſophia &c. verfertiget. Ja.

Gabrieli (Hier.) ein Conſiſtorial-Advocat zu Rom, im 16. Seculo, von Gubio bürtig, hat 2. Bücher Reſponſorum geſchrieben, und iſt

1587,

1587, 27. Nov. im 74. Jahr ſeines Alters zu Rom geſt. Ja.

Gabrieli (Hugolinus) ein Groß-Vicarius des Cardinals Vitelleſchi, und Ertz-Biſchoff zu Florentz, im 15. Seculo, hat einen Tractat von Sacramenten heraus gehen laſſen. Ja. Ug.

Gabrieli (Julius) ein Prieſter, Philoſophus und Orator, von Gubio, hat die Sprachen und Humaniora gelernet, zwey auf dem Concilio zu Trident gehaltene Reden herausgegeben, des Xenophontis Cyropædiam, einige Tractate des Plutarchi, wie auch drey Reden des Gregorii Nazianzeni aus dem Griechiſ. ins Latein überſetzet, und iſt in ſeinem Vaterlande 1579, 12. May geſtorben. Ja.

Gabrieli (Ludov.) von Gubio, hat 1562. einige Wercklein, darinnen von der Ubung der Gottesfurcht gehandelt wird, publiciret. Ja.

Gabrielle von Bourbon, ſiehe de Bourbon.

Gabrielli (Johannes Maria) ein Cardinal, gebohren zu Caſtello in Italien 1654, 10. Jan. von armen Eltern, begab ſich des Unterhalts wegen in den Orden der Feuillantiner, von der Reforme des heil. Bernhardi; legte ſich hierauf mit ſonderbaren Fleiß auf die Philoſophie, Theologie, Jus Canonicum, Concilia, und vornemlich die Kirchen-Hiſtorie, worinn er es ſo weit brachte, daß man ihn in etlichen Klöſtern zum Lectore derer Novitiorum verordnete. Nachmahls ward er wegen ſeiner Klugheit zum General-Procurator und ferner zum General ſeines Ordens erwehlet; muſte auch, nachdem er in dem Collegio de propaganda fide zum Præſide ſtudiorum gemacht worden, wider den Ertz-Biſchoff zu Cambray, de la Mothe Fenelon, ſchreiben. Auſſer dieſem Wercke verfertigte er nachgehends eine Apologie vor die Schrifften des Cardinals Stondrati, erlangte den Cardinals-Hut, und ſt. zu Caprarola am Fieber und Stein 1711, 17. Sept. HL.

Gabrielli (Pirrhus Maria) eines Königlichen Spaniſchen Officiers Sohn, gebohren zu Siena 1643, 1. April, legte ſich erſt auf die Jura, hernach aber auf die Phyſic und Medicin, ſonderlich auf die Anatomie, Mechanic und Chymie, ſtifftete 1691. zu Siena die Academiam Phyſico-Criticam, welche hernach als eine Colonie der Römiſchen Academie der Arcadum angeſehen worden, brachte die Antliam Boylianam in eine gantz andere Form, und wolte ein vollſtändig Werck davon ediren, wie er in einer Epiſtola ad Petrum Biringvecium 1704. verſprach, ſtarb aber darüber 1705, 19. Dec. AE.

Gaces Brulez, ein ſehr beliebter Ritter, und vortreflicher Poete im 13. Seculo, hat den Titul Monſeigneur bekommen. H. C Ve.

Gadd (Henning) war anfänglich Pabſt Alexandri VI. Mathematicus, hernach Stenonis Sturs Reichs-Gouverneurs in Schweden, Agent am Päbſtlichen Hofe, und endlich um 1500. Biſchoff zu Lincöping. Weil ſich aber der König von Dännemarck ihm widerſetzte, konte er nicht die Confirmation vom Pabſte erlangen, und muſte ſich endlich gar in den Bann thun laſſen. Er that nachgehends denen von Stur groſſe Dienſte im Kriege zu Waſſer und Lande wider die Dänen; wurde aber endlich vom Könige in Dännemarck gefangen, und 1520. enthauptet. Seine Schrifften ſind Orationes contra Danos; Commentationes de antiquitatib. Svecicis & Danicis &c. Sche. Hu.

Gaddius (Jac.) ein gelehrter Mann im 17. Seculo, von Florentz, war ſo wohl bey den Päbſten Urbano VIII. und Innocentio XI. als bey den Gelehrten ſeiner Zeit wohl gelitten, und ſchrieb ein Werck de ſcriptoribus non Eccleſiaſticis, in zwey Tomis, welches rar iſt, weil der erſte Tomus in Florentz, und der andere zu Lion gedruckt worden, darinn er treflich über die Autores critiſiret; corollarium poeticum; allocutiones und elogia &c. K. Ghil. Jov. Mor.

Gaddius (Nicol.) von Florentz, war Cardinal, ſchrieb einige Epiſteln in commendationem Florentinorum, die unter denen Epiſtolis Principum ſtehen, und ſtarb 1552, 17. Febr. Jov. Au. Ol.

Gadolus (Bernhardinus) ein General des Camaldulenſer-Ordens, von Breſcia, im 16. Seculo, war in der Theologie, Jure und andern Wiſſenſchafften wohl verſiret, und verfertigte einen Comment. über die gantze heil. Schrifft, nebſt einigen andern Tractaten, als de fugiendo ſeculo, & amplexanda religione, contra ſuperbiam & ambitionem &c. Poſſev. T.

Gælius (Joh.) ein JCtus, von Harlem, ſchrieb Tract. de Teſtamentis & Jure Codicillorum; Refutatiunculam Epiſtolæ Juſti Lipſii de Induciis Belgicis, und ſtarb den 3. Jun. 1621. im 46. Jahr. W, d. A.

Gæringius (Phil.) ein Medicus zu Lüttich, ſchrieb deſcriptionem fontis Spadani & fontis ferrati Tungrenſis, und ſtarb den 11. Nov. 1604. W, d. A.

Gaeta, ſiehe Cajeta.

di Gaeta (Antonius) ein Cappuciner von Neapolis, Miſſionarius Apoſtolicus, und Præfectus generalis der Miſſion in Africa, ſchrieb eine Erzehlung von der Bekehrung der Königin Singa und des Reichs Matamba, welche der P. Gioja 1669. heraus gegeben. To.

de Gaeta (Antonius) ein Neapolitaniſcher Edelmann, wurde Criminal-Richter, Königlicher Rath und Präſident der Königlichen Cammer in Neapolis, endlich aber an dem Spaniſchen Hofe Regent des Raths von Italien. Er gab 1673. unter dem Nahmen Onantio Atega heraus, Diſcorſo per la riformatione della Bolla Gregoriana. To.

da Gaeta (Antonius) ein Italiäniſcher Minorit im 17. Seculo, ſchrieb relatione del miſerabile ſtato, in che ſi ritrova la famiglia del P. S. Franceſco de Minori oſſervanti riformati in terra ſanta; gab auch opuſcula ſancti Franciſci heraus. To.

Gætulicus (Cneus Lentulus) ſiehe Lentulus Gætulicus.

Gaffarellus (Jac.) ein gelehrter Frantzoſe im 17. Seculo, von Manes in Provence, war in Orien-

Orientaliſchen Sprachen, Cabbaliſtiſchen und andern Wiſſenſchafften wohl erfahren; reiſte 30. Jahr lang herum, wurde bey dem Cardinal Richelieu Bibliothecarius, und muſte einen Wiederruf thun, weil er ein Buch, curioſitates inauditæ genannt, in Frantzöſiſcher Sprache heraus gegeben hatte. Sonſt ſchrieb er abdita divinæ cabalæ myſteria, contra Sophiſtarum logomachiam defenſa; *les triſtes penſées de la fille de Sion ſur les rives d'Euphrate, ou paraphraſe du pſeaume:* ſuper flumina Babylonis; dies Domini ſive de fine mundi, a R. El-chaben David conſcriptum, a ſe latine redditum; nihil fere nihil minus nihilo, ſeu de ente non ente; quæſtionem pacificam, num diſſidia in religione per philoſophorum principia, chriſtianorum orientalium antiquos rituales libros, & propria hæreticorum dogmata componi poſſint, arbeitete auch an einer hiſtoria mundi ſubterranei; ſtarb aber, ehe er ſolche zu Stande brachte, zu Sigonce 1681. im 80. Jahr. Co. Im. All. B.

Gafredus (Celius) ſiehe Girardus.

Gage (Thomas) ein Dominicaner aus Engelland, im 17. Seculo, gieng von Xerez in Andaluſien als Miſſionarius nach Neu-Spanien, von dannen er zu S. Lucar de Barrameda wieder zurück kam, und gleich darauf nach Engelland reiſete, allwo er ſein Leben beſchloſſen. Er gab eine Relation von dieſer Reiſe in Neu-Spanien im Engl. heraus, welche der berühmte Frantzöſiſche Staats-Miniſter, Colbert, ins Frantzöſiſche zu überſetzen befohlen, daraus ſie auch ins Deutſche vertiret, und 1693. in 4. gedruckt worden. Leb.

Gaget (Wilh.) ein Cantzler des Biſchoffthums Ely in Engelland, excellirte um 1610. in der Lateiniſchen Poeſie und Schauſpielen. Man hat von ihm in Lat. Ulyſſes redux; Rivales; Meleager Trag. Wo.

Gagliardus (Achilles) ſiehe Gaillard.

Gagliardus (Thom.) ein Cappuciner von Girace aus dem Neapolitaniſchen, gab 1650. heraus il diamante, Maria Vergine, concetta ſenza peccato originale. To.

Gagnæus oder Gagnejus (Jo.) der oberſte Allmoſenirer Königs Franciſci I. und Cantzler der Univerſität zu Paris, hat Anmerckungen über das Neue Teſtament, Paraphraſin ad Ep. ad Rom., wie auch die Pſalmen in Lat. Verſe, und Primaſii commentarios über Pauli Epiſteln heraus gegeben, und iſt 1549. im Dec. geſtorben. Lau. Cr. Ve.

Gaguinus (Robertus) ein General des Ordens der Trinitariorum, aus der kleinen Stadt Calline auf den Grentzen von Artois, iſt zu Paris Doctor der Rechten, auch in unterſchiedenen Geſandſchafften in Italien, Deutſchland und Engelland gebrauchet, und bey dem Könige Ludovico Bibliothecarius worden. Er hat de conceptione virginis Deiparæ, de miſera hominis conditione, de geſtis Francorum, de arte metrificandi, epigrammata &c. geſchrieben, auch das Leben Caroli M. die Commentarios Julii Cæſaris, und andere Schrifften aus dem Lateiniſchen ins Frantzöſiſche überſetzet, und iſt 1501, 22. May geſtorben. K. PB. A. Br. Gad. Mi. T. Sw. Jov.

Gajanus, ein Biſchoff zu Alexandrien im 6. Seculo, war das Haupt der ſo genannten Gajaniten, welche lehrten, daß nach der Vereinigung beyder Naturen in Chriſto deſſen Leib unverweßlich geweſt, und weder Hunger noch Durſt, noch die übrigen Schwachheiten der Menſchen, noch die Nothwendigkeit der Natur empfunden hätte. Arn. HL.

Gailius (Andr.) ein JCtus, gebohren zu Cölln 1525, ſtudirte zu Löven, wie auch in Deutſchland, Franckreich und Italien, und wurde hierauf Aſſeſſor bey der Cammer zu Speyer, ferner Rath bey dem Kayſer Maximiliano II und endlich Cantzler bey dem Churfürſten zu Cöln. Er ſtarb 1587, 11. Dec. im 61. Jah[illegible] er obſervationes practicas, de pace public[illegible] & proſcriptis ſive bannitis imperii, [illegible] arreſtis imperii, de pignorationibus geſchrieben. A. Ad. Sw. Thom.

Gaillard (Achilles) ein Jeſuite im 16. Seculo, von Padua, hat die Theologie zu Rom und Mayland gelehret, und breve compendio intorno alla profeſſione Chriſtiana, wie auch ein Buch *de diſciplina hominis interioris* verfertiget. Al. To.

Gaillard (Jacob) ein Holländiſcher Theologus im 17. Seculo, war Prediger zu Montauban, und hernach zu Leiden Paſtor der Frantzöſiſchen Gemeine, Theologiä Profeſſor, und des Collegii Gallo-belgici prælector. Er wolte von keinen alluſionibus in der Bibel wiſſen, weil alluſio jocus mentis, ſey, ließ aber accomodationes in derſelben gelten, und ſchrieb Specimen quæſtionum in novum teſtamentum; de filio hominis; Melchiſedecum Chriſtum unum regem juſtitiæ & pacis &c. Ben.

de Gaillard (Petr. Drovet) ein Parlaments-Advocat zu Paris, von Landres in Champagne, war in der Politiſchen und Kirchen-Hiſtorie wohl beſchlagen, florirte 1584. und ſchrieb la methode que l'on doit garder en la lecture des hiſtoires; une table chronologique & methodique pour la connoiſſance de toutes les hiſtoires du monde; la chronologie &c. Cr. Ve.

Gaillard (Raynaud von) Herr von Chaudon, ein guter Poete und Philoſophus, aus Provence, war das älteſte von ſeinen 17. Geſchwiſtern, darunter der Jeſuite J. Gaillard, und der Abt Gaillard, durch ihre trefliche Beredſamkeit im Predigen ſich berühmt gemacht; hatte einen natürlichen Trieb zur Poeſie, und verfertigte viel ſchöne Stücke, ſchrieb aber zuletzt nur geiſtliche Sachen, als Paraphraſes in Heroiſchen Verſen über das Buch der Weißheit, die Sprichwörter, den Prediger, Hiob, und ſt. 1706. Leb.

Gaillarde (Johanna) eine gute Poetin, von Lion bürtig, hat im 16. Seculo gelebet. Ve.

Gainier, oder Gainerio (Ant.) ein Medicus zu Pavia, woſelbſt er auch geſtorben, hat ums Jahr 1440. gelebet, und de ægritudine ſtomachi,

machi, de febri, de pleureſi, de arthritide in juncturis, de peſte, de venenis, de balneis &c. geſchrieben. Ghil. T. Ge.

Gajus, ſiehe Cajus.

Galand (Anton.) ein Frantzoſe, war ein Mitglied der Academie des Medailles zu Paris, reiſte in die Orientaliſchen Lande, und hielt ſich daſelbſt lange auf, war der Arabiſchen Sprache, wie auch der Antiquitäten und Müntzen ſehr kundig, publicirte einige Epiſteln und kleine Diſſertationes von alten Müntzen, und hatte in Willens eine nette Überſetzung des Alcorans mit Noten, wie auch ein völlig Syſtema der Mahometaniſchen Religion zu ediren, ſt. aber darüber im April 1715. und vermachte ſeine MSta dem Abt Bignon. N. Z.

Galandus (Petrus) ſiehe Gallandus.

Galanus (Clemens) ein Theatiner und Päbſtlicher Miſſionarius in Armenien, im 17. Seculo, von Sorento bürtig, hat in 12. Jahren in denen Orientaliſchen Provintzen eine gute Wiſſenſchafft von Armeniſchen Sachen erlanget, und zu Rom die Armenier in ihrer Sprache in der Theologie unterrichtet, auch eine von ſeinem Diſcipul erhaltene Armeniſche Hiſtorie mit gelehrten Anmerckungen herausgeben. AE. Sag.

de Galarza (Petrus Garcias) oder Galatrezza, aus Bonilla in Neu-Caſtilien bürtig, ſtudirte zu Siguenza und Salamanca, allwo er auch die Philoſophie gelehret, und in Doctorem promoviret. Nachgehends wurde er Canonicus und Scholaſticus zu Murcia, und endlich Biſchoff von Coria in Eſtremadura, ſtarb 1606, 14. May, und hinterließ inſtitutiones Evangelicas, wie auch ein Werck de clauſura monialium. Ant. HL.

Galaſſus (Donatus) ein Neapolitaniſcher JCtus, zu Anfange des 17. Seculi, ſchrieb Commentarium de juſtitia & jure ad Conſtitutionem de jure protomiſeos. To.

Galatheus (Antonius) ſiehe Antonius Galatens.

Galatinus (Petrus) ein Franciſcaner aus dem Neapolitaniſchen, zu Anfang des 16. Seculi, war in den Sprachen und der Theologie wohl erfahren, und machte ſich ſonderlich durch ſein Buch de arcanis catholicæ veritatis wider die Juden berühmt, wiewohl er ſolches aus dem Porcheto, und dieſer ſolches aus des Raymundi Martini pugione fidei ſoll ausgeſchrieben haben. To. W'a. K. Thom.

Galaup de Chatevil (Franciſcus) ein Doctor Juris, gebohren 1588, 19. Auguſt zu Aix, war in der Hebräiſchen Sprache, Philoſophie, Mathematic und Aſtrologie wohl erfahren, verließ aber hernach alle dieſe Wiſſenſchafften, legte ſich bloß auf die Theologie, und machte über den Pentateuchum ſamaritanum gelehrte Anmerckungen, welche in die Biblia polyglotta kommen ſolten, aber zu ſpät einlieffen. Hernach gieng er auf den Berg Libanon, daſelbſt ein einſames bußfertiges Leben zu führen, wurde von denen Maroniten zu ihrem Patriarchen erwehlet, ſchlug aber ſolche Würde aus, gieng zu Mar-Elisa in ein Kloſter der Barfüſſer Carmeliter, und ſtarb daſelbſt 1644, 15. May. Sein Leben hat Augery unter dem Titul Provencal ſolitair, ingleichen Marchety, ein Prieſter zu Marſeille, beſchrieben.

Gale (Theophilus) ein Presbyterianiſcher Prediger, aus Devonshire, ſchrieb ideam theologiæ tam contemplativæ quam activæ ad formam S. Scripturæ; Philoſophiam generalem; Artem ſciendi, darinn er Clauber gii artem cogitandi etwas verändert vorgetragen; item The Court of Gentiles in vier Theilen, in 4. darinn er von der Philologie, 2. Philoſophie insgemein, 3. Heydniſchen und 4. Reformirten Philoſophie handelt, wie auch Ideam des Janſeniſmi und andere Engl. Bücher, und ſt. 1677. Wo.

Gale (Thom.) ein im Griechiſchen wohl geübter Engelländer, war erſt Socius im Coll. Trinit. zu Cambridge, hernach Director der Schule St. Pauli zu Londen, und endlich Doctor Theol. und Præbendarius zu St. Paul, auch ein Mitglied der Königlichen Societät. Er edirte eine Collectionem hiſtoriæ Britannicæ; Opuſcula mythologica, phyſica & ethica Gr. & Latin. Rhetores ſelectos Gr. & Lat. Hiſtoriæ Poeticæ ſcriptores antiquos Gr. & Lat. Jamblichum de Myſteriis Gr. & Lat. cum Notis, hatte auch noch mehr vor vom Jamblicho zu ediren, und ſt. 1702. im Monat May. Leb. Wo.

Galea (Auguſtinus) ein Scholaſticus in der Kirche zu Alexandria, aus Loano im Genueſiſchen, um 1630. hat Predigten herausgegeben. Ghil. Juſt. So.

Galenus Abrahamz, einer von den vornehmſten Mennoniſtiſchen Lehrern zu Amſterdam, insgemein Doctor Galenus genannt, lebte ums Jahr 1685. und hegte viele Arianiſche Meynungen. Er war ein freundlicher Mann und offenhertzig gegen dem, von welchem er ſich nichts böſes beſorgte; hatte eine ſehr beredte Zunge, und konte die Gemüther der Zuhörer gar ſonderlich bewegen; beſaß auch eine groſſe Geſchicklichkeit die Krancken zu bedienen; unterrichtete zu gewiſſer Zeit einige junge Leute in der Wiedertäuffer-Lehre, und præparirte dieſelbe zum Dienſt ihrer Kirche; war ein ſcharffer Diſputator, und ſchrieb Aenleydinge tot de Kennis van de Chriſtelyke Godesdienſt; eine Sciagraphie von der Offenbahrung S. Johannis &c. Ben.

Galenus (Claudius) ein vortreflicher Artzt, unter des Kayſers Marci Aurelii Antonini Regierung, und Urheber derjenigen Art der Medicamenten, deren man ſich bis dato bedienet, von Pergamo bürtig, hielt ſich in Rom und Aſien auf, und erlangte durch ſeine Mäſſigkeit bey ſeinem ſchwachen Leib ein ziemliches Alter, ſchrieb auch 100. Bücher, welche in dem Tempel des Friedens verbrannt worden, ingleichen Commentarios über ſeine eigenen Wercke. Er wurde von Rom mit Gewalt weggetrieben, weil man ihn beſchuldigte, daß er durch die ſchwartze Kunſt zu curiren pflege, worauf er 140. im 70. Jahr geſtorben.

Nach einiger Meynung ſoll er über 400. Medicinische Bücher, und 240. von andern Materien geſchrieben haben. PB. Gad. Jon. Fa. Cle.

Galenus, oder Galien (Matthæus) ein Probſt zu St. Amati von Dovay, und Cantzler der Univerſität daſelbſt, von Weſtcapel in Seeland, hat zu Gent ſtudiret, und die Theologie anfangs mit groſſem Zulauffe gelehret, auch einen comm. de Chriſtiano & catholico ſacerdote, de ſeculi noſtri choreis, de ſacrificio miſſæ &c. geſchrieben, und iſt 1573. geſtorben. A. Mi. Sw.

Galeun (Wilh.) aus Norfolck in Engelland, ein Auguſtiner und Doctor Theol. war wegen ſeiner Gelehrſamkeit in groſſen Æſtim, ſchrieb Lectiones in Theologia, Diſputationes varias, eine Engliſche Poſtille ꝛc. und ſt. 1507. Wo.

Galeota (Fabius Capicius) ein JCtus, aus einer der edelſten Familien in Neapolis, iſt zu Madrid Präſident der Königlichen Kammer, hernach aber Regent des groſſen Raths von Italien worden, und zu Neapoli 1645. geſtorben, nachdem er de officiorum ac regalium prohibita ſine principis autoritate commutatione; reſponſum pro duce Gravinæ ſuper ſucceſſione principatus Biſiniani; *Controverſie legali; li riſponſ. fiſcali li piu ſcelti* herausgegeben. To.

Galeoti (Albert.) ein Profeſſor Juris Canonici, aus Parma, hat eine margaritam quæſtionum, wie auch librum declarationum verfertiget, und ſoll gegen 1285. geſtorben ſeyn. Fich. Panz.

Galeotus (Martius) ein Secretarius des Matthiæ Corvini in Ungarn, und Bibliothecarius zu Ofen, hernach von 1462. biß 1477. Profeſſ. Rhetor. & Poetices zu Bologna, aus Narni in Umbrien, hat de jocoſe dictis & factis Matthiæ Corvini; de ſacra moralique philoſophia; de incognitis; de homine interiore & corpore ejus geſchrieben, auch wegen des letzten Tractats revociren müſſen, und iſt, weil er zu Lion vom Pferde auf dem Kopff herab gefallen, an dem empfangenen Schaden 1478. geſt. K. Jov. Vu. Ja.

de Gales, ſiehe Johannes Gvalenſis.

Gales (Johannes) oder Galois, ein alter Frantzöſiſcher Poete, aus Aubepierre, hat um 1260. gelebet. Cr.

Galeſini (Petrus) ein in den Kirchen-Antiquitäten wohlerfahrener Protonotarius Apoſtolicus, von Meyland bürtig, zu Ende des 16. Seculi, hat das martyrologium Romanum mit ſeinen Noten, hiſtoriam ſacram Sulpitii Severi, hiſtoriam Eccleſiaſticam Haimonis Halberſtadienſis, nebſt unterſchiedenen Wercken der Alten, ein theatrum pontificale, auch einige Reden herausgegeben, und etliche Tractate des Gregorii Nyſſeni und Theodoreti ins Latein, überſetzet. Poſſev. HL. K.

Galeſius (Petrus) ein Spanier, hat zu Rom auf der Tortur, wegen Verdacht der Ketzerey, das eine Auge verlohren, zu Geneve die Philoſophie gelehret, und zu Bourdeaux das Rectorat an der Schule geführet, worauf er ſich nach Flandern begeben, und daſelbſt von den Spaniern durch einen Schluß der Inquiſition verbrannt worden. Er hat unterſchiedene Tractaten des Calvini ins Latein überſetzet, von der Gottheit Chriſti wider die neuen Arianer geſchrieben, auch zu Geneve eine Schutz-Rede vor Farellum und ſeine Collegen wider Petrum Caroli publiciret. Cu. B. Meur.

Galfredus Monumetenſis, mit dem Nahmen Arturus, ein Archi-Diaconus zu Monmouth in Engelland, und nachmahls Biſchoff zu Aſaph, in der Mitten des 12. Seculi, hat hiſtoriæ Anglicanæ libros XII. welche voller Fabeln ſind; geſta regis Arturi; de exilio Eccleſiaſticorum; prophetias & vitam Merlini; carminum diverſi generis lib. I. geſchrieben, welche meiſt in denen oben gedachten 12. Büchern zu finden, die doch mehr eine Uberſetzung als ein neu Werck verdienen genennet zu werden. PB. O. Pit. Poſſev.

Galfridus, oder Galfredus de Vine ſaf, oder de vino ſalvo, ein Engelländer, lebte um 1200, und ſchrieb hiſtoriam, ſeu itinerarium Richardi, und poëmata de glorioſo Rege Richardo, welche unter T. Gale ſcriptoribus V. hiſtoriæ Anglicanæ gedruckt worden; de modo inſerendi arborea aromaticas; de arte dicendi; poëtriam novam de ſtatu romanæ curiæ, welche noch in Manuſcript liegen. Lel. Pit.

Galfridus, ein Engelländer, welcher um das Jahr 1180. gelebt, und vitam S. Godrici Eremitæ geſchrieben, welches in Henſchenii AS. ad 21. Maji ſtehet. AS.

Galganettus (Leander) ein JCtus, gebohren zu Colle in dem Neapolitaniſchen, war um den Anfang des 17. Seculi Richter in der Appellation zu Rom, und ſchrieb de conditionibus & demonſtrationibus; gloſſas ad ſtatuta urbis Romæ; de tutela & cura; de differentiis individuorum utriusque juris; de jure publico; de muneribus & honoribus; Syntagma communium opinionum. To.

de Galiberto (Johann Baptiſta) ein Neapolitaniſcher Graf und Obriſter unter Kayſer Ferdinando III. gab 1650. heraus Il cavallo de maneggio. To.

Galilæus Galilæi, ein berühmter Mathematicus, eines Florentiniſchen Edelmanns natürlicher Sohn, hatte zur Philoſophie, Mathematic, und Aſtrologie eine ungemeine Neigung, lehrete zu Padua und Piſa mit groſſem Applauſu; erfand die tubos opticos, und kriegte von der Republic Venedig für dieſe Erfindung eine jährliche Penſion; bekam auch, als er zu Piſa lehrete, von dem Groß-Hertzoge von Florentz monatl. 100. groſſe ſilberne Nummos, welche ſie Laminas nennen, zur Beſoldung; entdeckete die Satellites Jovis, und behauptete des Copernici Meynung, daß die Sonne unbeweglich ſey, und die Erde ſich um dieſelbe herum drehe, wurde aber darüber vom Pabſt gefangen geſetzet, und muſte ſelbige im 60. Jahr ſeines Alters wiederruffen. Sonſt hat er von denen Abwechſelungen der

Venus

Digitized by Google

Venus, und des Saturni; difeſa contra le calumnie di Baltaſar Capra; l'uſo del compaſſo geometrico & militare; diſcorſo delle coſe che ſtanno inſu l'aqua, o che in quella ſi muovano; Iſtoria e dimoſtratione intorno alle macchie ſolare; Il ſaggiatore; dialoghi diviſi in 4. giornate intorno ai due maſſime ſiſtemi, Ptolemaico e Copernicano; lettera ſopra il fiume Biſenzio; del moto naturalmente accelerato, vom Licht und Proportionen geſchrieben. Seine Wercke ſind zuſammen in Italiäniſcher Sprache am vollſtändigſten zu Florentz 1718. in 3. Bänden in 8vo nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung, ſo Vinc. Viviani verſertiget, heraus gekommen. Doch fehlen die Dialoghi über die Syſtemata Mundi darinne. Er ſt. 1642. im 78. Jahr. Er. Ghil. PB.

Galindo (Beatrix) eine gelehrte Hof-Dame der Königin Iſabella von Caſtilien, aus Salamanca bürtig, ward an Franciſcum Ramirez, Königlichen Secretarium verheyrathet, und wegen ihrer Wiſſenſchaft in der Lateiniſchen Sprache Latina genannt. Sie ſtifftete zu Madrid ein Hoſpital und andere Profeß-Häuſer, und ſtarb 1535, 23. November. Ant. HL.

Galiſius (Antonius) ein JCtus von Neapoli, gab 1669. eine Schrifft heraus de actione revocatoria & concurſu & prærogativis inter actores. To.

Galiſtoni (Maſotto) ſiehe Aproſius.

Gallandus, oder Galandius (Petrus) das Haupt des Boncouriſchen Collegii zu Paris, und Canonicus unſerer lieben Frauen, aus Arien in Artois, war in Sprachen, Humanioribus, und der Theologie ſehr geübt, gab orationem de Franciſci I. laudibus, ſcriptores de agrorum limitibus, argumenta in Quintilianum, orationem pro Ariſtotele & Pariſienſi ſchola, contra Ramum; heraus, und ſt. 1559. Bu. K. Cr. A. Mi.

de Gallars, oder Gallaſius (Nicol.) ein Reformirter Theologus, lebte in der Mitten des 16. Seculi, war zu Genf, hernach zu Paris, und endlich zu Orleans Prediger, gab den Irenæum heraus, überſetzte etliche Bücher des Calvini in die Frantzöſiſche Sprache, und verfertigte einige andere Schrifften. B.

Gallego (Jo.) ſiehe de la Serna.

de Gallemart (Jo.) ein Niederländer, war Theologiä Doctor und Profeſſor zu Doway, ſchrieb Deciſiones illuſtrium Cardinalium Concilii Tridentini interpretum, und ſtarb 1625. W, d. A.

Galleſius (Auguſtinus) ſonſt Bononienſis genannt, hat um 1570. gelebet, zu Piſa und Bologna die Philoſophie gelehret, und de terræ motu, wie auch andere Sachen geſchrieben. K. HL.

Gallia (Lanciarottus) ein JCtus, aus Alexandria, hat ein volumen conſiliorum, Patrocinium pro Rep. Alexandrina, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen, und iſt 1595, 10. Dec. im 63. Jahr in ſeinem Vaterlande geſtorben. Ghil.

Gallio (M.) ein Römer ſo für Chriſti Geburth gelebet, ſoll nach einiger Meynung die libros de arte Rhetorica ad Herennium geſchrieben haben, welche wir unter Ciceronis Wercken finden. Fa.

Gallo (Joseph.) ein Auguſtiner von Burgos in Spanien, florirte 1562. und ſchrieb hiſtoria y dialogos de Job con explication literal y moral &c. Ant.

Gallois (Joh.) ein gelehrter Abt zu Cors in Franckreich, gebohren zu Paris, allwo ſein Vater ein Parlaments-Advocat war, 1632, 14. Junii; legte ſich, weil er den geiſtlichen Stand erwehlet, und ſich zum Prieſter weyhen laſſen, inſonderheit auf die Theologie, Kirchen-Hiſtorie und Kirchen-Väter, auf die heilige Schrifft an ſich ſelbſt, und auf die Orientaliſchen Sprachen, machte aber auch zugleich in der Profan-Hiſtorie, Mathematic, Phyſic und Medicin, wie auch in der Deutſchen, Spaniſchen, Engliſchen und Italiäniſchen Sprachen gute Progreſſen, erlangte darbey eine Kenntniß von allerley guten Büchern, wie er denn ſelbſt eine auserleſene Bibliotheck ſammlete. Er war ſonſt von einer geſunden Conſtitution, von einem lebhafften muthigen Geiſte, arbeitſam, ordentlich, gar nicht eigennützig, und hielt auf ſeine Reputation. Seine erſte Schrifft war eine Lateiniſche Uberſetzung des Pyrenäiſchen Friedens-Schluſſes. Hiernechſt continuirte er das Journal des ſavans, welches Monſ. de Salo angefangen von 1666. biß 1673. An. 1668. ward er ein Mitglied und Secretarius der Academie des ſciences, und der berühmte Staats-Miniſter, Colbert, nahm ihn gar ins Hauß und an die Tafel. An. 1673. ward er ein Mitglied der Academie Françoiſe, nachgehends Bibliothecarius, und dann Profeſſor der Griechiſchen Sprache im Königlichen Collegio. An. 1692. und 93. brachte er die Memoiren der neu-aufgerichteten Academie der Wiſſenſchafften in Ordnung. An. 1699. als die itzterwehnte Academie eine gantz andre Form bekam, erwehlte er vor ſich die Stelle eines Geometræ, und nahm ſich vor, die Geographie der Alten zu unterſuchen, inſonderheit aber des Pappi Mathematiſche Collectiones, mit dem noch niemahls gedruckten Griechiſchen Text, und einer beſſern Lateiniſchen Uberſetzung zu ediren. Allein er ſtarb darüber 1707, 19. April im 65. Jahr. Br. AE. Hiſt.

Gallonius (Anton) ein Presbyter Congregationis Oratorii, von Rom, ſchrieb de cruciatibus martyrum; de Monachatu Gregorii; Librum apologeticum contra Conſtantinum Bellottum & alios montis Caſſini monachos; vitam Philippi Neri, und ſtarb 1605. Man. B.

Gallonus (Jac.) ein Cardinal im 13. Seculo, von der Stadt Becheria in der Lombardie, begab ſich unter die Canonicos Regulares, und wurde wegen der Albigenſer in Franckreich geſchickt, predigte wider ſelbige die Creutzfahrten, und publicirte einige Synodal-Verordnungen, worauf er 1235. unter einem groſſen Scheine der Gottſeligkeit geſt. Eg. Au. Ug.

Galluccius, ſiehe Gallutius.

Galluppus (Julius Cæſar) ein JCtus, von Neapolis, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb praxin noviſſimam ſacri regii Conſilii Neapolitani; methodum univerſalem feudalem. To.

Gallus (Ælius) ein Römiſcher JCtus, commandirte unter Auguſto die Armee in Arabien, wurde Stadthalter in Egypten, und ſchrieb 12. Bücher de ſignificatione verborum ad jus pertinentium, wovon die fragmenta annoch in denen Pandectis zu finden ſind. Strabo. Rutilius de vitis JCtorum.

Gallus (Alex.) ein Sohn Jacobi, und Biſchoff zu Maſſa, gebohren zu Neapoli 1579, 3. Apr. hat das Jus Civile und Canonicum ſtudiret, und in Neapoli ein Theil von ſeines Vaters Büchern drucken laſſen, worauf er 1643. geſtorben. Tom.

Gallus (Aſinius) ſiehe Aſinius.

Gallus (Cajus Aquilius) ſiehe Aquilius.

Gallus (Carolus) ein Prediger zu Deventer, und nachgehends Profeſſor Theologiä zu Leiden, gebohren zu Arnheim in Geldern 1530, 16. Auguſti, iſt anfangs dem Studio Juris ergeben geweſen, hat einen Lat. Commentar. über die Offenbahrung, ingleichen ein Deutſches Buch wider die Anabaptiſten verfertiget, und iſt 1616, 28. Jan. geſtorben. Fr. Mour.

Gallus (Cornelius oder Ælius) ein Römiſcher Ritter, Orator und Poet, gebohren in der Stadt, welche heut zu Tage Cividal di Friuli heiſt, war ein ſehr guter Freund des Virgilii, auch bey Auguſto wohl gelitten, der ihn als Gouverneur nach Egypten ſchickte. Da er aber hernach in deſſen Ungnade fiel, muſte er ſich auf des Kayſers Befehl ſelbſt umbringen. Es ſind unter ſeinem Nahmen noch 6. Elegien fürhanden, ſo offters mit Catullo, Tibullo und Propertio gedruckt worden. Aber Gallus hat dieſelben nicht, ſondern vielmehr Longinus Maximinianus unter deſſen Nahmen verfertiget. Die Libri IV. amorum de Cytheride, welche er gleichfalls verfertiget, ſind verlohren gangen. Fa.

Gallus, ſiehe Hahn.

Gallus (Jacob) ein JCtus, Comes Palatinus und Profeſſor zu Neapolis, Meßina und Padua, war aus einem adelichen Geſchlechte von Amalfi 1552. gebohren, hinterließ Clariores Juris Cæſarei apices, wie auch conſilia, ſive juris reſponſa, und ſtarb 1618. im May. Sein Leben hat Franciſcus Anton Purpura beſchrieben, welches an ſeine Conſilia gedruckt iſt. To.

Gallus (Jodocus) ein Profeſſor Philoſophiä zu Heidelberg, und Prediger zu Speyer, iſt im Elſaß 1459. gebohren, hat ein Büchlein, noſce te ipſum genannt, drucken laſſen, und iſt 1517, 21. Mertz geſtorben. K.

Gallus Milo, ſiehe Milo.

Gallus (Nic.) ein eifriger Lutheriſcher Theologus, ſonſt Hahn genannt, gebohren in Cöthen, allwo ſein Vater Burgermeiſter war, 1516. ſtudirte zu Wittenberg unter Lutheri und Melanchthonis Anführung, ward anfangs Rector zu Mansfeld, hernach auf Lutheri Recommendation, 1543. Evangeliſcher Prediger zu Regenſpurg, von dar er 1548. wegen des Interims weichen muſte; wurde Schloß-Prediger zu Wittenberg, dann 1550. Paſtor zu Magdeburg, und 1552. Superintendens zu Regenſpurg; Schrieb vom Kampff des Geiſtes und des Fleiſches; Annotationes über die Epiſtel an die Galater, de libero arbitrio; Streit-Schrifften, wider Stancarum; wider die Profeſſores zu Wittenberg die Adiaphora betreffend ꝛc. und ſtarb im Zellerbade an einen Schlag-Fluß 1570. im 54. Jahre. K. Ad. Sl. Pant. Bec, a. Arn.

Gallutius (Angelus) ein Jeſuit, gebohren zu Macerata in Italien, trat 1606. in ſeinen Orden, lehrte die Rhetoric zu Rom 24. Jahr lang, ſchrieb eine Hiſtorie von dem Niederländiſchen Kriege von 1593. bis 1609; orationes, poemata, und ſtarb 1674, 28. Febr. nachdem er über 80. Jahr gelebet. B. Al.

Gallutius (Joh. Paul) ein gelehrter Italiäniſcher Aſtronomus im 16. Seculo, war einer von denen Academicis venetis, erfand ein beſonder Inſtrument, die himmliſchen Phænomena beſſer zu obſerviren, verfertigte auch unterſchiedene Aſtronomiſche und Mediciniſche Schrifften. B.

Gallutius (Tarquinius) ein Italiäniſcher Jeſuit, gebohren 1574, zu Sabina, trat 1590. zu Rom in ſeinen Orden, lehrte die Rhetoric 10, und die Moral 4. Jahr lang, ſchrieb ſermones in 2. Vol.; vindicationes virgilianas; commentarios de comœdia, tragædia & elegia, und ſtarb zu Rom in dem Griechiſchen Collegio, in welchem er 18. Jahr Director geweſ. Al. B.

Galopinus (Georg) von Mons, ein Benedictiner, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb Viduam Sareptanam expoſitam ſenſu literali ac myſtico; Olbertum Gemblacenſem Abbatem de vita & miraculis S. Veroni; Opus morale. A.

Galt (Petr.) ein Däniſcher Edelmann, war Königs Chriſtiani IV Vice-Admiral, und muſte, weil er in einem Treffen mit Schweden unglücklich war, in Coppenhagen ſeinen Kopff her geben, 3. Aug. 1644. Er ſchrieb orationem de Nobilitate gentis & mentis, und Tractat. de Jure Danorum. W, d.

Galtier (Bernh.) ein Jeſuite von Rodes in Franckreich, docirte erſt daſelbſt, wie auch zu Agen die Rhetoric, hernach ward er Rector zu Agen und Bourdeaux, wie auch bey etlichen 30. Jahren her Prediger in Franckreich, ſchrieb im Frantzöſiſchen Apocalypſin Reformationis, ſ. Pſeudo-Religionis, diſcurſibus XII. und ſtarb den 6. Apr. 1629. W, d. Al.

Galterius, ſiehe Gaulterius, Gaultier und Gualtherus.

Galvan oder Galvaon (Ignatius) ein Dominicaner, von Evora, war Theol. Magiſter. und ward um 1642. Prior ſeines Ordens zu Evora, ſchrieb diſcurſus varios ex Commentatione ſapientiæ D. Thomæ Aquinatis collectos. Ant.

Galvani

Galuani (Jo.) ein Profeſſor auf der Univerſität zu Padua, hat 1640. gelebet. K. Im.

Galuanus, Flamma zugenahmt, ein Dominicaner aus Meyland, um 1340. hat eine Kayſer-Chronick und Hiſtorie der Stadt Meyland geſchrieben. H. Vo.

Galuanus (Marcus Aurelius) ein Profeſſor zu Padua, im 17. Seculo, von Ferrara, ſchrieb pinacothecam, wie auch de uſufructu. HL.

Gama (Ant.) ein Portugieſiſcher Rath zu Anfang des 17. Seculi, hat zu Bologna in dem Collegio der Spanier in jure civili und Canonico groſſe Progreſſen gemacht, und deciſionem ſupremi Luſitaniæ ſenatus, tractatum de ſacramentis præſtandis ultimo ſupplicio damnatis, ac de teſtamentis, anatomia, & eorum ſepultura publiciret. Ant.

Gamachæus (Phil.) ein Doctor Sorbonicus, und Profeſſor Theologiä auf der Academie zu Paris, iſt 1568. gebohren, und als ein Oraculum ſeiner Zeit äſtimiret worden. Er hat die Rechte der Franzöſiſchen Kirchen, und ſeiner Facultät zu mainteniren geſuchet, auch einen Comment. über den Thomam de Aquino, ſumma Theologica genannt, verfertiget, und iſt 1625, 21. Jul. geſtorben. B. Bo.

Gamana (Joh.) ein Jeſuite, lebte in der Mitten des 17. Seculi, in Deutſchland, und vermehrte Serrarii res moguntiacas mit Anmerckungen, die aber nicht gedruckt worden. Er hatte auch ein Buch unter dem Titul Metropolis moguntina unter Händen, ſtarb aber darüber. Joanais præfat. ad res moguntiacas. T. I.

Gambacorta (Petrus) ein Jeſuite von Palermo, hat in Sicilien, Franckreich und Rom in allerhand Wiſſenſchafften gelehret, 8. Bücher de immunitate Eccleſiæ verfertiget, und iſt in ſeinem Vaterlande 1605, 1. Septemb. im 61. Jahr geſtorben. M. Al.

Gambara (Laur.) einer der beſten Lat. Poeten des 17. Seculi, von Breſcia, hat ſich zu Rom lange Zeit aufgehalten, und anfangs etwas frey geſchrieben; als er aber Prieſter worden, ſelbige Schrifften ins Feuer geworffen, und nachgehends beſſere verfertiget, als, ein Poëma de novi orbis inventione, ingleichen ein Werck, wie man die Poeſie könne vollkommen machen, worauf er zu Rom 1586. im 90. Jahre geſtorben. K. H. B. Teiſ.

Gambara (Veronica) eines Fürſten von Coreggio, Giberti VIII. Gemahlin, welche in Ital. Briefen und Verſen ſehr excellirt, wovon einige zuſammen gedruckt ſind, und deßhalben in der Stadt Coreggio ſehr hoch gehalten worden. Sie hielt ſich auch zu Bologna auf, als Carolus V. und Clemens VII. allda zugegen waren; da denn ihr Hauß nicht anders als eine Academie war, wo täglich die gelehrteſten Leute zuſammen kamen, und von wichtigen Materien diſcurrirten. Gad. HL.

Gambaruti (Nicol.) ein Rath in Meyland, von Alexandria, hat ſich am meiſten auf die literas elegantiores und Jurisprudentz geleget, varia conſilia, und opera Angeli Peruſini publiciret, und iſt 1502, 8. Jul. geſtorben. Ghil.

Gambaruti (Tiberius) ein Secretarius bey den Cardinälen Santiquatro, und d'Araceto, und Doctor Juris, war in Jure Civili und Canonico, wie auch in der Politic wohl erfahren, verſtund auch die Intereſſen der Potentaten, wie nicht weniger die Humaniora. Er begab ſich von Rom nach Alexandrien, und ſchrieb daſelbſt Tragödien und Lob-Reden, ingleichen diſcorſi & oſſervazioni Politiche, biß er 1623, 6. Sept. im 52. Jahr geſtorben. Ghil. W, d.

Gamerius (Hannardus) ein Niederländiſcher Licentiatus Medicinä und Poete, lehrte auf der Univerſität Ingolſtadt die Griechiſche Sprache, und war hernach Rector der Schulen zu Tongern, ſchrieb Viam regiam ad Muſas; de conſcribendis Epiſtolis; Bucolica; Eccleſiæ Catholicæ Querimoniam; Satyram de merito Chriſti; Satyram contra Lutherum, Brentzium; de igne purgatorio &c. überſetzte auch den Orpheum aus dem Griechiſchen. A.

Gamundianus (Vitus Miletus) ein Jeſuit, und Doctor Theologiä von Mayntz, hat um den Anfang des 17. Seculi gelebt, und ein Speculum catholicum; theſes de juſtificatione; ſpeculum Jeſuiticum pro Jeſu; de noſtri temporis hæreticorum mille ſexcentis in ſola re ſacramentaria erroribus; und refutationem 600. errorum Pontificiorum, quos Tileman Heshuſius & ejus gener Olearius catholicis affinxerunt, geſchrieben. Script. rerum Mogunt.

a Gandavo (Henricus) ſiehe Henricus Gandavenſis.

de Gandino (Albertus) ein Doctor Juris und Gerichts-Aſſeſſor zu Florentz, Bologna, Peruſia und Siena, war von Cremona, und lebte um 1300. Man hat von ihm tractatus criminales; libellum ſuper maleficiis; quæſtiones in ſtatuta Bononiæ; tractatum de Syndico &c. Ar.

Gandutius (Jo. Baptiſta) ein Jeſuite, gebohren zu Rom 1602. lehrte daſelbſt eine Zeitlang die Humaniora, ward hernach Hertzoglicher Beicht-Vater zu Parma, ſchrieb deſcriptiones practicas ex probationibus poëtia excerptas, deſcriptiones oratorias &c. und ſt. um 1680. Al. Man.

Ganei, oder Gagneus, ſiehe Gagnæus.

Gans (Jo.) ein Jeſuite von Würtzburg, gebohren 1591. war Kayſers Ferdinandi III. Beichtvater, galt viel bey Hofe, nahm ſich aber keiner, als nur Religions-Sachen an; wie er es denn dahin gebracht, daß ſich alle Univerſitäten in den Oeſterreichiſchen Erb-Landen mit einem Ende verbindlich machen müſſen, die Lehre von der unbefleckten Empfängniß der Mutter Gottes zu vertheidigen. Er ſchrieb Quinquatria Mariana; Arboretum Auſtriacum; Oeſterreichiſches Frauenzimmer ꝛc. und ſt. 1662. Al. Leb.

Gansford (Jo. Weſſelius) ſiehe Weſſelius.

Gantelines, ſiehe Phanette.

Ganz (David) ein in der Chronologie und Mathematic wohl erfahrner Jüdiſcher Rabbine, aus

aus Böhmen, hat eine hiſtoriam Chronologicam, unter dem Titul, Zemach David, von Anfang der Welt, bis aufs Jahr Chriſti 1592. wovon Vorſtius die Helffte überſetzet, und Anmerckungen hinzugefüget, wie auch ſcutum Davidis, turrim Davidis &c. verfertiget. Bar. W.

Gaon, ſiehe Saadias.

Garaſſus (Joſeph Malateſta) ein Bibliothecarius zu Rimini in Romagna, lebte am Ende des 17. Seculi, und ſchrieb: lucernam lapidariam, welche in dem theſauro antiquit. & hiſtor. Italiæ ſteht; poëtici Muſei teſſelarionem; Spingis cœnam ænigmaticam; &c. Ak.

Garaſſa oder Garaſſus (Franc.) ein Jeſuite, von Angoulême, bezeigte wider die Libertiner, und Feinde ſeines Ordens einen groſſen Eifer, wurde aber auf der Cantzel höher æſtimiret, als in ſeinen Schrifften. Er ſchrieb la doctrine curieuſe des beaux eſprits de ce tems, la ſomme theologique des veritez capitales de la religion Chretienne &c. und ſtarb 1631, 14. Junii im 46. Jahr, im Hiſpital zu Poictiers an der Peſt. K. Al. B.

Garatus (Mart.) ein Juriſte im 15. Seculo, wurde von ſeinem Vaterlande Lodi, Laudenſis genannt, und ſchrieb commentarium ad feuda, tractatum de bello, de cardinalibus, de primogenitura, de confœderatis &c. Panz.

de Garbo (Dinus) ein Florentiniſcher Medicus, ſchrieb Commentarios über den Galenum, Hippocratem und Avicennam; wurde wegen ſeiner guten Art, die Autores zu erklären, Expoſitor genannt, und bey Johanne XXII. zum Leib-Medico gemacht. Er ſchrieb auch etwas de ponderibus & menſuris; de cœna & prandio; librum diverſarum quæſtionum, und docirte zu Bologna. Weil er aber verfolgt wurde, gieng er nach Siena, ſtarb zu Florentz, und ließ einen Sohn Thomam, der auch Comm. in Medicina edirt. T. Ge. Man. t. Caſt.

de Garbo (Thomas) ein Sohn des vorigen, und Profeſſor Medicinæ zu Bologna, hat um 1346. gelebet, und eine ſummam Medicinæ, wie auch reductionem medicamentorum ad actum verfertiget. Fr. K.

Garbrand (Jo.) eines Holländiſchen Buchführers Sohn, geb. in Oxford, war ein guter Prediger und Theologus, gab unterſchiedene Wercke des Biſchoffs Jewet heraus, und ſt. 1589. Wo.

Garcæus (Joachim) ein Sohn Johannis, aus der Stadt Brandenburg, war erſt Prof. linguæ Græcæ zu Franckfurt, hernach Superintend. und Paſtor Primarius zu Sorau, und hatte mit den vornehmſten Theologis der Proteſtirenden Correſpondentz. Als Kayſer Matthias die Stadt Sorau 1611. mit ſeiner Gegenwart begnadigte, und ſich der damahls in ſeiner Suite befindende Welt-beruffene Cardinal Cleſel mit dieſem Doctor Garcæo in eine Conferentz einließ, fand er an ſeiner Fertigkeit in Orientaliſchen, und ſonderlich der Hebräiſchen Sprache, wie auch an ſeiner Bekandtſchafft in den Patribus ein ungemein Vergnügen. Weil er ſich aber in allzuviele weltliche Händel miſchte, ſo zog er ſich vieler Leute Haß auf den Hals, danckte auch deswegen ab, ward Paſtor und Superintendent in der Neuſtadt Alt-Brandenburg, und ſtarb 1633. Gr. Gott.

Garcæus (Jo.) ein Evangeliſcher Theologus, ward 1562. Superint. zu Neu-Brandenburg, und 1570. Doctor Theol. zu Wittenberg, ſchrieb Aſtrologiæ methodum &c. und ſtarb 1574. 21. Jan. im 43. Jahre. Gott.

Garces (Garcias) ein Jeſuite von Molina in Spanien, war ein Miſſionarius und Rector zu Nangaſac, ſchrieb im Spaniſchen Relationem de perſecutione Japonica & martyribus, qui in ea martyrio paſſi ſunt, und ſt. 1628. Al. Ant.

Garcia, ſiehe Garſia, Garzia und Galanza.

Garcia (Alph.) ein Jeſuite von Corduba, wurde in die Canariſchen Inſuln geſchickt, und nach ſeiner Zurückkunfft zum Rector des Collegii in Oſſuna erwehlt. Er ſchrieb Moralem & naturalem Inſularum Canarienſium hiſtoriam; hiſtoriam urbis Cordubenſis, die aber bey ſeinem Leben nicht heraus gekommen; und ſt. 1618. ohngefehr 50. Jahr alt. Al. Ant.

Garcias (Didacus) ſiehe Rengiſo.

Garcia (Franciſcus) ſiehe de Valle.

Garcia (Franciſcus) ein Spaniſcher Jeſuite von Vallecaſa, ohnweit Toledo, geb. 1642. lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologie, gab einen Miſſionarium ab, und ſchrieb im Spaniſchen de oratione mentali, lectione ſpirituali & examine conſcientiæ, etliche Lebens-Beſchreibungen ꝛc. Al. Ant.

Garcia (Hier.) ein Geiſtlicher vom Orden des Heil. Hieronymi, von Calceite aus Arragonien, lehrte die Theologie zu Saragoſſa, um 1656. und ſchrieb ſumma moral de las excelencias del ſacerdocio evangelico y obligaciones de los eccleſiaſticos; compendio de Eleccion de Prelados, eſpecialmente regulares; politica eccleſiaſtica regular y ſecular &c. Ant.

Garcias (Petrus) mit dem Zunamen Ferrandus, ein Frantzoß von Saint Gilles bürtig, lebte 1483. und ſchrieb le grand Routier, pillotage ou encrage de Mer; les Jugemens d'Oleron &c. Cr. Ve.

Garcias-Laſo de la Vega, ſiehe de la Vega.

Garcias de Loayſa ſ. Giron Garcias de Loayſa.

Garcias Matamorus, ſiehe Matamorus.

Garcias de Salcedo Coronel, ſiehe de Salcedo.

de la Garde, ſiehe des Houlieres.

de la Gardie (Magnus Gabr.) ein Graf zu Leckeo und Arensburg, von Reval bürtig; des Königreichs Schweden Rath und Marſchall, in gantz Schweden und dazu gehörigen Provincien Ober-Gerichts-Director, der Univerſität zu Upſal Cancellarius, wie auch Gouverneur in Weſt-Gothen und Dalien, ſchrieb Orationem de Academia Upſalienſi; Spectaculum certaminis Pedeſtris; Donationem Teſtamentariam Librorum Manuſcriptorum aut alias rariorum, und ſt. 26. Apr. 1686. W. d.

Gardiner (Richard) von Herford in Engeland, war zu Oxford Canonicus im Collegio Ædis Chriſti und Königl. Caplan, ſchrieb unterſchiedene Predigten, Specimen Oratorium, darinnen ſeine Orationes und Epiſtolæ enthalten, und ſt. 20. Dec. 1670. W. d. Wo.

Gardiner (Steph.) ein Biſchoff von Winchester, und Cantzler in Engeland, von Buri, einem kleinen Städtgen in der Graffſchafft Suffolck, hat zu Cambridge ſtudiret, und die Sprachen, das Jus, die Theologie und Humaniora wohl verſtanden: in Königs Henrici Sache ein Buch de vera & falſa obedientia verfertiget, wiewohl er ſolches nachgehends öffentlich ſoll widerleget haben. Als die Meſſe auffgehoben wurde, und er ſeine Meinung nicht ändern wolte, wurde er ſeines Biſthums entſetzet, von der Königin Maria aber wieder eingeſetzet, worauf er 1557. geſtorben, nachdem er verſchiedene Sachen von der Meſſe, und vom H. Abendmahl geſchrieben. Wo. Pit. Larray Hiſt. d'Angleterre.

de Gareneieres (Theoph.) von Paris, wurde ungefehr 1635. Doct. Med. zu Caen, und nahm, als er 20. Jahr drauf bey dem Frantzöſ. Geſandten in Engeland Leib-Medicus war, die Reformirte Religion an, wurde im Collegio Medicorum zu Londen recipirt, ſchrieb Angliæ flagellum, ſeu tabem Anglicam, und im Engliſchen vom Nutzen der Corallen in der Artzney; überſetzte auch Noſtradami Prophezeyungen ins Engl. und ſt. in armſeligen Zuſtande nach 1672. Wo.

Garenus (Jo.) von Löven, ein Canonicus Reg. Ord. S. Auguſtini, hatte zu Gent die Inſpection über das Nonnen-Kloſter, ſchrieb Claſſes IX. darinn er die Gegenwart des Leibes Chriſti im Heil. Abendmahl, wie auch Anbetung der Heiligen, und die Fürbitte der Todten, aus den Patribus erweiſen wolte, und ſt. zu Löven am Steine 1572. Mi. Sw. H.

Garetus (Henr.) ein Doctor Medicinæ, gebohr. zu Löven, war des Churfürſten zu Maynz Leib-Medicus und Staats-Rath, ſchrieb Conſilia variorum, Jacobi Sylvii, Joh. Fernelii, Hier. Triverii &c. de Arthritidis præſervatione ac curatione, und ſt. 5. Apr. 1602. W. d. A.

Gargilius Martialis, ein Römiſcher Geſchichtſchreiber, im dritten Seculo, hat das Leben des Kayſers Alexandri Severi mit gröſſerer Wahrheit, als Anmuthigkeit beſchrieben, auch ein Werck de re ruſtica verfertiget, ſo aber beyde nicht mehr vorhanden. La. Vop. H. K.

Gariba (Johann) ein Philoſophus und Aſtrologus von Neapolis in dem 17. Seculo, ſchrieb de phænomenis oſtentis ab an. 1641. ad 1650. To.

Garibay (Stephanus) ſiehe Zamalloa.

Gariglianus (Pompejus) ein gelehrter, und in der alten Philoſophie wohl erfahrner Canonicus von Capua, zu Anfang des 17. Seculi, hat diſcorſi della nobiltà & del honore; lettioni lette nel' Accademia degli Umoriſti di Roma, wie auch einen, wiewohl ſehr dunckeln Commentarium über einige dialogos Platonis hinterlaſſen, und iſt des Morgens in ſeinem Lager todt gefunden worden, da er friſch und geſund zu Bette gangen war. Er hatte ein treffliches Gedächtniß, und konte gantze Plätze aus dem Platone, Ariſtotele, Hypocrate, Thoma ꝛc. auswendig herſagen. To. Er.

Garimbertus, oder Garmertus (Hier.) ein in der Griechiſchen Literatur wohlerfahrner Medicus von Cremona, lebte 1253. und ſchrieb de febribus; de natura fœtus; de tumoribus. Ar.

Garinus (Archangelus) ein Franciſc. von Aſſoro in Sicilien, gebohr. 1654. ward 1671. zu Rom Doct. Theol. und lehrete daſelbſt die Philoſophie, wurde auch Regent im Kloſter SS. Coſmæ und Damiani, endl. Provincial und General-Examinator ſeines Ordens, ſchrieb Concilia Apoſtolorum &c. und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1690, 10. Septemb. im 37. Jahr. M.

Gariopontus oder Guarimporus, ein Chriſtlicher Scribent aus dem 12. Seculo, hat aus Galeno, Priſciano, und andern alten Medicis ein paſſionarium ſive remediorum ad totius corporis morbos lib. IV; de febribus lib. II. de febrium ſymptomatis Lib. I. zuſammen getragen: ſoll auch Verfaſſer der libr. II. dynamidiarum ſeyn, welche unter Galeni Nahmen heraus gekommen. Fa.

Gariſſoles (Ant.) ein ſehr geſchickter Prediger und Profeſſor Theologiæ zu Montauban, gebohren daſelbſt 1587., hatte ein groſſes Belieben an der Poeſie, dirigirte den national-Synodum zu Charenton, ſchrieb de imputatione peccati Adami, de Chriſto Mediatore &c. und ſt. 1650. B.

de Garlandia (Johannes) ein Engländiſcher Grammaticus, Chymicus, Mathematicus und Theologus, lebte um die Mitten des XI. Seculi, und ſchrieb Compendium Grammaticæ; Tractatum allegoriſmicum de computo Eccleſiaſtico; de myſteriis Eccleſiæ; expoſitionem Synonymorum in arte alchemiſtica; Scholarium morale &c. welche meiſt in denen Engl. Bibliothequen in Manuſcript liegen. O. Vo.

Garmann (Chriſtian Friderich) ein Lic. Med. Stadt- und Land-Phyſicus zu Chemnitz, geb. zu Merſeburg 1640, 19. Jan. ſtarb 1708, 15. Jul. ſchrieb de zvu, de miraculis mortuorum, de anhelitu puerorum & puellarum ſalutifero, &c. Sein Sohn, L. Immanuel Heinrich, Stadt-Phyſicus zu Schneeberg, hat eine Centuriam von Brieffen, die er an andere, oder andere an ihn geſchrieben haben, 1714. heraus gegeben. Leb.

Garnengus (Petrus) ſiehe Petrus Garnengus.

Garnerius ſiehe Garnier.

Garnetus (Henr.) ein gebohrner von Adel und Jeſuite aus Engeland, hat auf unterſchiedenen Academien ſtudiret, und ſich zu Dole in der Buchdruckerey vor einen Correctorem gebrauchen laſſen, nachgehends aber den gradum Doctoris angenommen, worauf er Ober-Vorſteher der Catholiſchen Religion in Engeland worden. Weil er einer von denen vornehmſten Urhebern der Pulver-Verrätherey in Engeland geweſen, wurde er 1606, 3. May gehencket, und hernach geviertheilet. Er ſoll einen Brief de martyrio Godofridi Maurici verfertiget haben; ſchrieb libellum de Chriſtiana Renovatione; Tr. de peregrinationibus, de indulgentiis, de rebus ſacris. Al. Sl.

Garnier, oder Gvarnerus, ein Frantzöſiſcher Ciſtercienſer, lebte am Ende des 12. Seculi, wurde Prior und hernach Abt zu Clairvaux, endlich auch Biſchoff zu Langres im 12. Seculo, aus dem Hauſe Rochefort, verfertigte einige Homilien,

milien, welche in B. Tiſſier bibliotheca PP. Ord. Ciſtercienſis ſtehen. Sa. Vi.

Garnier (Ant.) von Beſançon. war erſt bey dem Biſchoff zu Arras, hernach bey Kayſer Carln V. Secretarius, zuletzt aber bey der Cathedral-Kirchen zu Arras Canonicus und Scholaſticus. Er gab Caroli V. Leben und Thaten heraus, und ſt. 1578. im 60. Jahr ſeines Alters. A.

Garnier (Jo.) ein gelehrter Jeſuite, gebohr. zu Paris 1612. lehrete die Humaniora. nebſt der Rhetorie, Philoſophie und Theologie mit groſſem Ruhm, erörterte auch die allerſchwereſten Fragen mit beſonderer Beredſamkeit. Er thät jährlich nüchtern eine Wallfahrt zu der Kirchen de nôtre Dame des vertus, ſtarb auf der Reiſe nach Rom zu Bologna 1681, 26. Octob. und ließ organi Philoſophiæ rudimenta; theſes de philoſophia morali; Juliani Eclanenſis Epiſcopi libellum ad ſedem Apoſtolicam notis illuſtratum; Marii Mercatoris opera; Theodoreti opera; regulas fidei catholicæ de gratia Dei per Jeſum Chriſtum; ſyſtema bibliothecæ collegii Pariſienſis ſocietatis Jeſu, und andere Schrifften heraus gehen. Al.AE.

Garnier (Robert.) ein Poete aus dem Hertzogthum Maine, zur Zeit Königes Caroli IX. Henr. III. und IV. war geheimer Rath, wie auch General-Lieutenant vor der Belagerung Mans, und wäre von ſeinen Domeſtiquen zur Peſt-Zeit mit Weib und Kindern bald mit Gifft hingerichtet worden, wenn man es nicht entdecket hätte. Er ſtarb hierauf zu Mans im 56. Jahr, und hinterließ Tragödien. Cr. Sam, Teiſſ.

Garopoli (Hieronymus) ein gelehrter Poet von Corigliano aus Calabrien, lebte in dem 17. Seculo, ſtarb zu Rom als Secretarius des Fürſten von Paleſtrina, und ſchrieb unterſchiedene Gedichte, z. E. l'Aurena; Il Carlo Magno; l'ondinare. To.

Garoſalus (Gabriel) von Spoleto bürtig, ward Provincial in Umbrien, hernach Vice-General derer Eremiten S. Auguſtini, machte ſich durch ſeine Predigten und Polemiſchen Schrifften bekannt, erhielt endlich das Bißthum Luceria in Apulien, und ſtarb zu Spoleto 1443. Ja.

Garraut (Franc.) Herr von Gorges, Königlicher Frantzöſ. Rath und Ober-Müntz-Inſpector zu Paris, florirte um 1584. und ließ etliche zum Müntzweſen gehörige Bücher heraus gehen. Cr. Ve.

Garſias, ein JCtus, von Sevilien, um 1290. hat in jure groſſe Progreſſen gemacht, und einen Commentarium über die Decretales verfertiget. F.

Garſias (Franc.) ein Prediger und Profeſſ. Theologiæ zu Tarragona, ſchrieb emendationes in Thomam, ingleichen de contractibus ac ſtipulationibus mercatorum, und ſt. 1587. Fr.

Garthius (Helvicus) ein Doct. Theol und Superintendent in Freyberg, geb. in Heſſen 1579, 18. Dec. hat zu Marpurg und Straßburg ſtudiret, zu Tübingen in Doctorem promoviret, und iſt endlich in der Deutſchen Kirche zu Prage zu S. Salvator Prediger und Aſſeſſor des Conſiſtorii worden, auch daſelbſt 1619, 5. Dec. geſtorben, nachdem er ein Lexicon Græcum; de invocatione ſanctorum; de judice controverſiarum, comm. in Habakuk; Theologiæ Jeſuitarum præcipua capita; de Articulis controverſis inter Lutheranos & Calvinianos; de Reformatione in Haſſia; de Colloquio Pragenſi; Predigten und Diſputationes geſchrieben. W, m.

Gartmannus (Jo.) von Marienſtadt in Weſt-Gothen, war J. U. Doctor und Profeſſor zu Upſal, ſchrieb verſchiedene Diſputationes, und ſt. 2. Oct. 1684. im 60. Jahr. W, d.

Garzia ſiehe Garcia.

Garzia da Toleto (Petrus) ein Neapolitaner aus einem Spaniſchen Geſchlechte, gab 1580. heraus deciſiones extravagantes e variis ſcriptorum in utroque Jure lectionibus collectas. To.

Garzia de Traſmiera (Didacus) von Valladolid, war ein Abt, hernach Canonicus zu Valentia, auch Inquiſitor Apoſtolicus, hernach Præſident zu Pampelona, und dann Biſchoff zu Zamora, ſchrieb de Polygamia & Polyviria libr. III. Stimulum fidei ſ. de obligatione revelandi hæreticos & de hæreſi ſuſpectos; de Correctione fraterna Tractatum, und ſt. 1661. W, d.

Garzia (Dominicus) ein Theologus aus Arragonien, war erſt zu Alcala des Henares Prof. dreyer Sprachen, darnach Canonicus, Capellanus und Præfectus zu Saragoſſa, endlich Inquiſitor fidei in Arragonien, ſchrieb Propugnaculum Religionis Chriſtianæ, contra obſtinatam perfidiam Judæorum adhuc expectantium primum adventum Meſſiæ; Recentiorum variarum & inextricabilium Quæſtionum ex Geneſi diſcuſſionem &c. und ſt. 1629. W, d. Ant.

Garzia (Mart.) ein Canonicus zu Saragoſſa, und endlich Biſchoff zu Barcelona, im Anfang des 16. Seculi, von Caſpe, einem Städtgen in Arragonien bürtig, hat ein Volumen Predigten, nebſt einigen andern Schrifften hinterlaſſen. Ant.

Garzon (Jo.) ein Doctor Medicinä, zu Ende des 15. und Anfang des 16. Seculi aus Bologna, allwo er auch begraben liegt, hat das Leben Dominici Petri Veronenſis martyris, und Thomä Aquinatis, wie auch hiſtoriam Friderici admorſi Landgrav. Thuringiæ & Titmanni, welche ihm Eraſmus Stella in die Feder dictiret; hiſtoriam Viperti Marchionis Brandenb; de miſeria humana; lib. II. de rebus Saxoniæ, Thuringiæ, Miſniæ & Luſatiæ; opus practicum ex variis autoribus collectum, von denen das letzte auf der Univerſitäts-Bibliothec zu Leipzig im Manuſcript liegt, geſchrieben. H. Vo.

Garzonus (Thomas) ein Canonicus regularis Lateranenſis, gebohr. zu Bagna Cavallo in Romandiola 1549. hat faſt von ſich ſelber die Hebräiſche und Spaniſche Sprache erlernet, und im 19. Jahr ſeines Alters bereits einen guten Vers geſchrieben, zu Venedig die Opera Hugonis de S. Victore ediret, und ſonſten

ſo

la place de toutes les profeſſions du monde; l' hoſpital des f-ux incurables; les vies des Dames illuſtres ac l'écriture, wie auch ein Werck de incantamentis & miraculis ſpirituum, in 45. Büchern verfertiget, und iſt 1589, 6. Junii zu Ravenna geſtorben. K. Chil.

Gaſcoigne (Georg.) aus der Engl. Provintz Eſſex, legte ſich auf Univerſitäten meiſt auf die Logic und Poeſie, nahm hernach Krieges-Dienſte an, und brauchte ſich des Leib-Spruchs: Tam Marti quam Mercurio, gieng darauf in Franckreich, und verliebte ſich in eine Schottiſche Dame; kam endlich wieder in Engeland, ſchrieb allerhand Comödien, welche mit Applauſu agirt wurden, wie auch Satyren und andere kleine Wercke in Verſen, und ſtarb 1578. Wo.

Gaſcon (Nicol. Anton.) ein JCtus aus Arragonien, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, war Profeſſor in Salamanca, hernach aber Präſident in dem Königl. Rath zu Neapolis, und ſchrieb una allegarione fiſcale feudale. To.

Gaſconius (Jo.) ein Doctor juris zu Oxford, zu Ende des 14. Seculi, hat wider die Lehre Wiclefs geſchrieben, auch eine Lebens-Beſchreibung Hieronymi verfertiget. H. Pi.

Gaſparinus ſiehe Barzizius.

Gaſſendus (Petrus) ein berühmter Canonicus, und nachmahls Probſt der Cathedral-Kirche zu Digne in Provence, wie auch Königl. Profeſſor Mathem. zu Paris, gebohren 1598, 22. Jan. zu Chanterſier, einem Flecken in Provence, von gar ſchlechten Eltern; war in der Aſtronomie vortreflich, legte ſich darneben auf die Sprachen, und ſuchte des Epicuri Philoſophie wieder hervor, lehrete auch anfangs die Rhetoric zu Digne, und wurde Profeſſor Philoſophiæ zu Aix, da er ſich durch ſeine exercitationes paradoxas adverſus Ariſtoteleos zu erſt bekannt gemacht. Hiernechſt reiſete er nach Holland, und ſchrieb daſelbſt wider den Robertum Fludd, um zugleich den Marinum Merſennum zu refutiren. Er verfertigte auch unterſchiedene Bücher von der Epicuriſchen Philoſophie, das Leben Tychonis de Brahe, Nicolai Copernici, Nicol. Fabricii Peireſcii &c und ſtarb darauf 1655, 2. Octob. Seine Opera ſind in 6. Tomis in fol. zuſammen gedruckt worden. K. PB. Pe. Br. W. m.

Gaſtitzius (Georg.) ein Magiſter Philoſ. und Rector des Königl. Gymnaſii in Bremen, gebohren zu Berzeviz in Ober-Ungarn 1652, 22. Febr. ſtudirte auf verſchiedenen Schulen in Ungarn, beſuchte unter andern das Gymnaſium zu Eperies, kam von dar nach Breßlau, woſelbſt er ſeine Studia fortſetzte, und zugleich andern Studioſis Collegia Logica, Poetica, ſtyli, & mathematica hielt. Hierauf ſtudirte und promovirte er zu Wittenberg, ward nachgehends Sub-Rector zu Bremen, endlich aber Rector daſelbſt, ſchrieb diſſertat. de cometis, programmata &c. hatte auch groſſe Wiſſenſchafft in der Muſic, wie denn ſeine Compoſitiones an verſchiedenen Orten präſentiret worden, und ſt. 1674, 15 Apr. Leb.

Gaſtel (Chriſtian) lebte als ein Conſulent in Zittau, und edirte 1675. Speculum Juris univerſi. Gr.

Gaſto (Flaminius) ein Medicus, geb. zu Swibus, im Fürſtenthum Glogau 1571, 9. Sept. hat zu Wittenberg, Leipzig und Altorff ſtudiret, zu Baſel in Doctorem promoviret, hernach practiciret, iſt darauf bey dem Hertzog Rudolff zu Lignitz Leib-Medicus worden, hat bey graſſirender Peſt einen Diſcurs vom rechten Nutz etlicher gebräuchlicher Artzneyen bey währenden Sterbens Läufften, geſchrieben, und iſt 1618, 5. Febr. geſt. W. d.

Gaſton Phœbus III. zugenamt, ein Graff von Foix und Vicomte von Bearn, ein Herr, der ſich durch ſeine Siege, Großmuth und Paläſte viel Ruhm erworben, verfertigte unterſchiedene Schrifften von der Jägerey, unter andern eine mit dem Titul: le miroir de Phebus, und ſtarb 1391. plötzlich, indem man ihm Waſſer auf die Hände goß ſich zu waſchen. HL.

Gatione (Ignatius) ein JCtus aus Adelichem Geſchlechte zu Catanea in Sicilien, geb. 1640, 7. Febr. promovirte in Doctorem, und lehrete eine Zeitlang die Jura in ſeiner Vaterſtadt, bekam hierauf eine Ehrenſtelle nach der andern, ward endlich Conſiſtorial-Präſident von Sicilien, und erlangte zugleich vor ſich und ſeine Nachkommen den Titul eines Marcheſe. Er ſchrieb Conſultationem pro ſtipendiis militum; diſceptationes fiſcales; diſceptationes Juridicas; *Juſtificationi por la Regia Gran Corte &c.* und ſt. zu Palermo 1693, 19. Aug. M.

Gatakerus (Thomas) ein Theologus und Criticus, gebohr. zu London 1574, 4. Septembr. wurde zu Cambridge in das Collegium zu St. Johannis aufgenommen, und hatte eine ungemeine Neigung zu denen Studiis der Antiquitäten, daher er die Schrifften der Griechiſchen und Römiſchen Philoſophorum, oratorum, und Poeten mit beſonderem Fleiſſe laß. Zur Theologie hatte er anfangs ſchlechte Luſt, erwehlte aber dieſelbe auf Einrathen D. Johann Sterns, eines Biſchoffs zu London. Wegen ſeiner herrlichen Gemüths-Gaben wurde er in das Predig-Amt zu Lincoln, ferner zu Rotherfeld, und endlich nach Cambridge auf die Univerſität zur Præfectur bey dem Collegio S. Trinitatis beruffen, woſelbſt er 1654. geſtorben, und einen Tractat de ſtylo N. Teſt. contra Pfochenium, miſcellanea ſacra, notas in M. Aurel. Antoninum de ſe ipſo, darinn er inſonderheit die Schreib-Art gebraucht, daß er das q. allzeit ohne u. als qi, qæ, qod &c. geſchrieben, diſſertationem de nomine tetragrammato, notas in Jeſaiam Jeremiam &c. hinterlaſſen hat. Er war niemahls dazu zu bringen, daß er ſich hätte mahlen laſſen. Seine Opera ſind in Holland zuſammen gedruckt. K. HL.

Gatti (Antonius) ein Italieniſcher Philoſophus und Medicus aus Abruzzo, gab 1587. etwas de cometis heraus. To.

Gattula (Ivo) ein Doctor juris von Rom, war in die 40. Jahr und noch länger Jurispruden-

tiæ Profeſſor Primarius daſelbſt, gab ein Werck in Italiäniſchen Verſen heraus unter dem Titul Albido, fabula Paſtoralis; edirte auch deciſiones S. Rotæ Romanæ cum ſummariis & indice, und ſtarb 6. Julii 1647. W, d. Man.

Gaudanus (J·c.) ein Niederländiſcher Dominicaner-Münch, florirte zu Cölln um 1505. und ſchrieb correctorium biblicum & compendium metricum eorundem; paſſionem Chriſti magiſtralem &c. A.

Gauden (Jo.) ſiehe Gaudentius (Jo.)

Gaudentius, ein Biſchoff von Breſcia, zu Ende des 4. Seculi, hielt ſich Anfangs zu Cäſarea in Cappadocien auf, und wegerte ſich das Bißthum anzunehmen, muſte ſich aber endlich mit Bedrohung des Bannes dazu verſtehen. Er iſt 410. geſtorben, und hat ſermones ſive tractatus de variis argumentis; reſponſiones ad Germinium; de villico iniquitatis; vitam ſive encomium Philaſtrii anteceſſoris geſchrieben; Paul Galeardus hat 1720. zu Padua die ſermones dieſes Biſchoffs, nebſt einer ſchönen Nachricht von deſſen Leben und Schrifften herausgegeben, darinnen er urtheilet, daß die übrigen Dinge, welche man Gaudentio nebſt denen ſermonibus zuſchreibet, untergeſchoben wären. C. Ug.

Gaudentius, ein Donatiſtiſcher Biſchoff aus Numidien, zu Anfang des 5. Seculi, war ein hefftiger und auffrühriſcher Kopff, und ſchrieb an den Dulcitium, Kayſerlichen Legaten in Africa, zwey epiſtolas apologeticas, auf welche aber Auguſtinus geantwortet hat. C.

Gaudentius, ein Prälate aus dem 5. Seculo, hat einen Brief an die Biſchöffe Florentius, Eqvitius und Severus, weil ihm die Macht zu ordiniren, welche er gemißbrauchet, genommen worden, geſchrieben. HL.

Gaudentius (Johann) ein berühmter Doctor Theologiæ, in Engeland, aus Eſſex, wurde Rector der Kirche zu Brightwel, hernach zu Bocking, Biſchoff zu Exeter, und letztens zu Worcheſter, ſchrieb im Engl. Eccleſiæ Anglicanæ ſuſpiria, Foederis Scotici Analyſin, Predigten, nebſt viel andern Geiſtlichen Wercken, und ſtarb 20. Sept. 1662. im 57. Jahr. W, d. Wo.

Gaudentius (Paganinus) ein gelehrter Reformirter Prediger in ſeinem Vaterlande Puſchiavo, in Graubünten, hat im 17. Seculo gelebet, und ſich zur Catholiſchen Religion gewandt, auch vom Pabſt eine Penſion erhalten, worauf er zu Piſa Profeſſor eloquentiæ, ferner Profeſſor hiſtoriarum und politices, auch Doctor Theologiæ worden. Er hat ſalebras Tertullianas, de moribus Chriſtianorum ante tempora Conſtantini, velitationes adverſus Danielem Chamierum, de dogmatum Origenis cum Philoſophia Platonis comparatione, de dogmatibus & ritibus veteris Eccleſiæ, de philoſophiæ apud Romanos origine & progreſſu, und viele andere zur hiſt. Litteraria gehörige Schrifften als Obſtetrix literaria, inſtar Academicum, chartæ palantes &c. verfertiget, auch in Italiäniſcher Sprache unter dem Namen Venditio Gangapano, wider die Jeſuiten geſchrieben, und iſt 1649. geſtorben. AE. OH.

Gaudentius Robertus, ſiehe Robertus.

Le Gaudier (Ant.) ein Jeſuite, geb. auf dem Schloß Chaureau Thierry in Franckreich, docirte erſt Theologiam, und war Rector des Collegii zu Lüttich, lehrte hernach Theol. Moralem zu Pont a Mouſſon, ferner zu la Fleche, zuletzt in Paris, ſchrieb Aſceticos tractatus unter dem Titul de SS. Chriſti Jeſu Dei & Hominis Amore; De vera Chriſti imitatione; De Dei præſentia; Praxin meditandi; De natura & ſtatibus perfectiſmi, und ſtarb 14. April 1622. im 50. Jahr. W. d. Al.

Gaudin (Johann) ein Jeſuite, gebohr. zu Poitiers in Franckreich 1617. ward 1674. Præfectus ſcholarum zu Limoges, und ſchrieb Epigrammata, Dictionarium Gallicum & Latinum; theſaurum vocum & locutionum latinarum, quibus Gallicæ & Græcæ pariter reſpondent &c. Al.

Gaudioſus (Thomas) ein Neapolitaniſcher Poet von Cava, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb l'arpa poetica; la Sozia; il tempo rinaſcente. To.

Gavelius (Petrus Eliæ) J. U. Doctor, aus Schweden, war erſt Profeſſor juris zu Upſal, hernach Bürgermeiſter zu Stockholm, ſchrieb in Titulum juris de obligation. ex Conſenſu; de momentis ſummis Prudentiæ Civilis; Prolegomena in libros Hugonis Grotii de jure belli & pacis: Diſſertationes &c. und ſtarb 1645. W, d.

Gaufredus oder **Gaufridus**, ein Benedictiner aus Aquitanien, wurde Biſchoff zu Burdeaux, wohnte unterſchiedenen Synodis bey, und ſchrieb Epiſtolas quinque ad Sugerium S. Dionyſii abbatem, welche nebſt dieſes Dionyſii Briefen gedruckt worden; Ingleichen Sermones in nonnullis anni feſtivitatibus & dominicis, welche in Franckreich in MSto liegen. Er ſtarb 1158. O. Sa.

Gaufredus, mit dem Zunahmen Groſſus, ein Benedictiner-Mönch in der Diöces von Chartres, lebte um das Jahr 1130. und ſchrieb vitam S. Bernardi de Abbatisvilla, welches in denen A. S. 25. April ſtehet. A. S.

Gaufredus a Mala terra, ein Frantzöſiſcher Benedictiner-Mönch aus der Normandie, lebte um das Jahr 1097. und ſchrieb libros quatuor de geſtis Roberti Guiſcardi Calabriæ Ducis & Rogeri ejus fratris, welche Bücher 1578. von Hieronymo Zurita herausgegeben, und hernach in das 4te Volumen Scriptorum Hiſpaniæ illuſtratæ geſetzt worden. O.

Gaufridus ſiehe Gotfrid.

Gaufridus, ein Frantzoſe, war in der Diöces von Limoges Cœnobii Voſienſis Prior, Benedictiner-Ordens, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und ſchrieb chronicon de rebus in Gallia præſertim geſtis ab anno 996, ad annum 1184. welches Labbæus in der Bibliotheca nova Manuſcriptorum Librorum herausgegeben.

Gaula, Gaules (Jo.) ſiehe Johannes Gvalenſis.

Gaulminus (Gilbertus) ein im Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen wohlerfahrner Re-

qvetem-

queten-Meiſter in Franckreich, und nachgehends Staats-Rath, von Moulins bürtig, von geringer Ankunfft, war ein guter Lateiniſcher Poete, wiewohl er ſich nicht allezeit an die Quantität der Sylben band; gab verſchiedene Lateiniſche Gedichte, ingleichen eine Lateiniſche Überſetzung des Griechiſchen Romans Euſtathii, und des Theodori Prodromi mit Noten und Anmerckungen über den Calliſthenem, Pſellum de operatione dæmonum, wie auch einen Hebräiſchen Anonymum de vita & morte Moſis, heraus, und ſtarb darauf 1667. im 80. Jahr. Co. HL.

Gaulterius (Jac) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, war Theol. & Hebrææ linguæ Prof. zu Lion, und des Collegii zu Grenoble Rector, hinterließ Tabulam Chronographicam Status Eccleſiæ Catholicæ; Anatomiam Calviniſmi; Indicem Controverſiarum ad Evangelia accommodatum; überſetzte auch die Elegantias Aldi Manutii vermehrter ins Frantz. und ſt. 14. Oct. 1636. Al.

Gaultier (Lezine) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, von Mans bürtig, lebte 1584. und verfertigte viel nette Brieffe. Cr.

Gaultruche (Petrus) ein Jeſuite, geb. zu Orleans in Franckreich 1602. lehrte die Humaniora, Philoſophie, Matheſin und Theologie, war Præfectus ſtudiorum, ſchrieb inſtitutionem totius Philoſophiæ; mathematicæ totius inſtitutionem; ſcopulos novorum dogmatum; hiſtoriam ſanctam; hiſtoriam poëticam &c. und ſt. um 1680. Al.

Gauricus (Lucas) ein Philoſophus und Aſtrologus bey dem Pabſt Paulo II. Protonotarius Apoſtolicus, Profeſſor zu Neapolis, und nachmahls Biſchoff zu Civita Ducale, gebohren zu Giſani in dem Neapolitaniſchen, war in der Aſtrologia judiciaria und Nativität ſtellen ſonderlich berühmt, ſchrieb einen Tractat de conceptu natorum & ſeptimeſtri partu; deſcriptionem ſphæræ cœleſtis; artem myſticam de quantitate ſyllabarum; de aſtronomiæ inventoribus, utilitate, fructu & laudibus; ſuper diebus criticis; artem grammaticam: de eclypſi miraculoſa in paſſione Domini &c. und wurde 1558, 6. Martii, da er faſt 83. Jahr alt geweſen, auf dem Capitolio zu Rom, vom Bentivoglio, dem er unglücklich prognoſticiret, an einen Strick gebunden, und fünffmahl von einem hohen Ort auf die Erde geſtürtzet, daß er alſo jämmerlich umkommen. Seine Schrifften ſind 1575. zu Baſel in 3. Folianten zuſammen gedruckt worden. To. Teiſſ.

Gauricus (Pomponius) ein Bruder des vorigen, war in Antiqvitäten und der Lat. Poeſie wohl erfahren, ſchrieb auch verſchiedene Poetiſche Wercke, ſonderlich nette Bucolica in Latein. Verſen, ingleichen de ſculptura veteri; de arte poetica; wie auch vitas poëtarum Græcorum. Endlich kam er 1543. auf der Reiſe von Surrento gen Stabia weg, daß niemand erfahren können, wohin. Einige ſchreiben er ſey in actu venereo geblieben; andere aber, daß ihm, weil er mit einer gewiſſen Dame verbothene Liebe gepflogen, ihre Verwandten auf-

gepaßt, ihn maſſacrirt, und hernach ins Meer geworffen. K. Gad. Jov. To.

Gauſſenius (Stephanus) ein Theologus von Saumur, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, und ſchrieb tractatum de ratione ſtudii theologici &c. K.

Gauterius Cancellarius, ein Frantzoſe aus dem 11. Seculo, ſchrieb antiochena bella ab anno 1115. biß 1119. welche in denen geſtis Dei per Francos ſtehet.

Gautier (Philippus) ſiehe Philippus Gautier.

Gautran (Franc.) ein Jeſuite, geb. zu Grevelingen 1591. lehrte die Humaniora, verwaltete verſchiedene Aemter unter ſeinen Ordens-Brüdern, war Rector zu Bethune, hernach zu Valenciennes, ſchrieb im Frantzöſ. ſummam vitæ ſpiritualis; de antiquitate Nerviorum; vitam ſancti Drogonis &c. und ſtarb zu Tournay 1669, 11. Jul. Al. A.

Gauverus (Jo.) ein Carmeliter aus Deutſchland, um 1440. war Lector theologiæ zu Maynz, ſchrieb über des Thomæ de Aquino ſententias, über den Exodum, concordiam Evangeliorum, ſermones de tempore &c. Fr. T.

Gawen (Thom) eines Predigers Sohn, aus Glocesterſhire, gebohr. um 1608. war Prediger in Engeland, und bekam auf ſeiner Reiſe in Italien und Franckreich Luſt zu den Catholiſchen. Ob er ſich nun wohl verſtellte, und in Engeland wieder einen geiſtlichen Dienſt antrat; ſo verrieth er ſich doch bald, muſte alſo ſolchen verlaſſen, ſchrieb indeſſen im Engl. von der Meſſe, vom H. Nachtmahl, ein Communion-Buch, und ſt. 1684, 8. Mart. Wo.

Gayton (Edmund) nennte ſich ſelbſt de Specioſa Villa, aus Londen, ward Magiſter Phil. hernach aber Pedell zu Oxford, und ſchrieb, weil er in den Troublen 1647. verwieſen wurde, um ſich zu ernehren, allerhand leichtſinnige Bücher und Gedichte, z. E. Epulæ Oxonienſes, Chartæ ſcriptæ, hymni de febribus, diegeſticon ad Britanniam, und ſonderlich luſtige Noten über den Don Quixote. Unter Carolo II. erhielt er ſeinen Dienſt wieder, ſtarb aber, weil er ſehr verthulich war, 1666. in ſolcher Armuth, daß man nicht mehr als einen Dreyheller-pfennig in ſeiner Verlaſſenſchafft fand. Wo.

Gaza (Theodorus) ſiehe Theodorus.

Gaze (Wilhelmus) ein Canonicus von Arien, und Prediger der Kirchen zu St. Magdalena zu Arras in ſeinem Vaterlande, iſt daſelbſt 1602, 24. Aug. im 58. Jahr geſtorben, und hat *hiſtoire Eccleſiaſtique au Pays bas, la bibliotheque ſacrée des ſaints*, und andere Schrifften in Frantzöſiſcher Sprache, als Vitas ſanctorum, Bibliothecam ſacram Belgicam, ſacrum convivium, exercitia ſpiritualia, remedia contra ſcrupulos conſcientiæ, hinterlaſſen. A. Sw.

Gazey, oder Gazée (Allardus) ein Benedictiner von Arras, war von kleiner Statur, und ſehr ſchwacher Complexion, aber dabey von groſſem Nachſinnen, der Theologiæ Myſticæ ſehr ergeben, und ſchrieb einen Comm. über des Caſſiani Wercke, Collectaneas Diſquiſitiones &c. und ſt. 12. Sept. 1626. im 60. Jahr. W. d. A.

Gazée (Angelin) ein Bruder des vorigen, und Præfectus der Claſſen des Jeſuiter Collegii zu Lüttich, iſt in Artois 1568. gebohren, hat verſchiedene geiſtliche Poëmata geſchrieben, und iſt zu Lüttich 1630. geſtorben. Al. A.

Gazée (Nic.) ein Bruder des vorigen, hat ſich unter die Franciſcaner begeben, ſich durch ſeine Predigten in gutes Anſehen gebracht, und zu Lüttig die Theologie gelehret, woſelbſt er auch geſtorben, und verſchiedene geiſtliche Schrifften ediret. A.

Gazius (Ant.) ein Medicus und Philoſophus von Cremona, ſt. 1528. und hinterließ coronas floridas; Aerarium ſanit. 5 de vino; de purgationibus. Ar.

Gazola (Joſeph) ein Käyſerl. Medicus, gebohren zu Verona, ſchrieb il mondo ingannato da falſi Medici, welches Werck ſein Bruder Jo. Bapt. Gazola, Advocat und Fiſcal der Fürſtl. Cammer zu Verona, nach deſſen Tode drucken laſſen, und ſtarb 1715, 14. Febr. Gi.

Gdacius (Adam) ein Theologus, von Creutzburg in Schleſien, war erſt in Ungarn Rector, hernach in Preuſſen und Wilna in Litthauen Cantor, endlich aber in ſeinem Vaterlande Prediger, ſchrieb Poſtillam Evangeliorum Dominicalium; Diſcurſum de Puellis, de Ebrietate, de Adulterio, de Polygamia. de Quæſtione: An Maria vocanda ſit Mater ſanctiſſima? &c. und ſt. 18. Sept. 1688. W. d. Leb.

Gebehardus, ein Biſchoff zu Augſpurg, ſt. 1002. und verfertigte einen Commentarium über Gerhardi vitam S. Udalrici Auguſt. Vindel. Epiſcopi, welchen Velſerus zu erſt 1595. herausgegeben. Mab.

Gebeno, ein teutſcher Benedictiner-Mönch, lebte im 13. Seculo, und ſchrieb Pentachronon, oder Commentarium in revelationes S. Hildegardis, welcher noch in Manuſcript liegt. O.

Geber, einer von denen berühmteſten Chymicis, lebte zu Ende des 7. Seculi, ſoll von Geburth und Religion ein Grieche, oder, nach anderer Meynung, zu Sevilien von Arabiſchen Eltern erzeuget worden ſeyn; auch nach einiger Meynung die Algebra erfunden haben. Er hat in Arabiſcher Sprache unterſchiedene Chymiſche Sachen geſchrieben. HL.

Gebhardus (Henr.) J. U. Doctor, von Erfurt, war zu Altenburg Rath und Cantzler, ſchrieb de dignitate Juriſprudentiæ, Fontes & principia juris, Tract. de juris Romano-Germanici principiis & de Regimine Eccleſiaſtico &c.

Gebhardus (Janus) ein Profeſſor zu Gröningen, in der Ober-Pfaltz zu Schwartzhofen, unweit Neuburg 1592, 8. Febr. gebohren, legte ſich gantz und gar auf die Leſung der Oratorum, hiſtoricorum und Poeten, und ſtudirte zu Heidelberg, Marpurg und Roſtock; wurde auch nach Upſal zu einer Profeſſion, und nach Roſtock zum Profeſſore Eloquentiä beruffen; nachgehends aber an beyden Orten, als ein Ausländer und von fremder Religion verworffen; worauf er nach Gröningen an Ubbonis Emmii Stelle zu Profeſſ. der Hiſtor. und Griechiſchen Sprache beruffen worden, und daſelbſt 1632, 3. Octobr. geſtorben. Er hat crepundia in Catullum, Tibullum, Propertium; antiquarum lectionum libros duos; ſpicilegium in Cornelium Nepotem; Exilium; duos libros carminum in exilio ſcriptorum, und orationem in victoriam Guſtavi Adolphi heraus gehen laſſen. W, m.

Gebhardus (Jo.) ein Theologus zu Ciſterdingen, einem Dorffe in dem Tübingiſchen Diſtrict, 1603. 23. Jan. gebohren; wurde, nachdem er ſich ſo wohl auf Schulen, als auch auf der Academie zu Tübingen auf die Sprachen, Philoſophie und Theologie geleget, Diaconus zu Durlach, Badenweil, Blanſingen und Röteln, erhielt hiernechſt das Paſtorat zu Röteln, und ſtarb 1686, 2. Septembr. Sonſt hat er durch Krieg und Brand viel Ungemach erlitten, und keine Schrifften heraus gehen laſſen, wiewohl er einige Dinge de ſocero Moſis, und de concilio Apoſtolorum in Manuſcript hinterlaſſen, welche Doctor Fecht ſeinen Schediaſmatibus ſacris, nebſt einer weitläufftigen Nachricht von Gebhardi Leben einverleibet.

Gebuinus, ein Frantzoſe, war um das Jahr 1140. trecenſis eccleſiæ canonicus & cantor, und ſchrieb viel Predigten, welche zu Paris in Mſc. liegen. O.

Geddes (Michael) ein Engliſcher Doctor Juris, war von 1678. biß 1688. Caplan der Engliſchen Kauffleute zu Liſſabon, kam 1686. wegen der Inquiſition zu Liſſabon in groſſe Ungelegenheit, wurde nachgehends Cantzler einer Kirche in Engeland, ſchrieb Miſcellaneous Tracts in three Volumes, welche 1714. zum andernmahl zu Londen gedruckt worden, und ſtarb im Anfange des 18. Seculi.

Gedicceus (Simon) ein Doct. Theolog. von Wurtzen, war erſt Paſtor zu St. Johann, ferner Diaconus zu St. Thomä, und Profeſſ. Hebr. linguæ in Leipzig, hernach Paſtor primarius und Conſiſtorialis zu Halle, nechſt dieſem bey dem Churfürſten zu Brandenburg Hof-Prediger und Probſt zu Cölln an der Spree. Als er aber von da von den Calviniſten vertrieben worden, ward er Paſtor und Superintendent zu Meiſſen, und endlich zu Merſeburg. Seine Schrifften ſind Pelargus Apoſtata; Anti-Piſtorius; Refutatio libelli, qui ſub nomine Salomonis Finckii exiit; Catechiſmi examen; Explicatio Geneſeos; Calviniſmus; Enarratio Pſalmorum Pœnitentialium; de Imaginibus & Altaribus; Conciones & Tractatus de S Cœna; Conciones funebres; Joſephus typus Chriſti; Libellus conſolatorius Εὐθυμίας; Defenſio ſexus muliebris contra oppoſita, mulieres non eſſe homines; Poſtilla Epiſtolaris & Evangelica; Conciones de reſurrectione mortuorum; libellus Paſſionalis; Conciones gratulatoriæ. Er ſt. 5. Octobr. 1631. im 80. Jahr. W, d. B. Leb.

Gee (Eduard) von Lancaſter, ein Mitglied des Collegii Æneï naſi zu Oxford, und Prediger in der Gegend Lancaſter, ſchrieb im Engl. de precibus & divina providentia, it. Jus divinum & origo Magiſtratus civilis a Deo, und ſt. 1660, 26. May. W, d. Wo.

Geibelius (Heinrich Lorentz) von Gieſſen, war Phi-

Digitized by Google

Phil. Magiſter und Phyſ. Profeſſor zu Marpurg, ſchrieb quadrigam diſputationum Phyſicarum, contra animam ovis ſenſitivam &c. und ſt. 25. Sept. 1643. W, d.

Geierus ſiehe Geyerus.

Geierus (Jo. Ant.) J. U. Doctor, war Profeſſor Inſtitutionum zu Altorff, ſchrieb verſchiedene Diſputationes, und ſt. 1. Junii 1685. W. d.

Geier (Johannes Georg.) gebohr. zu Regenſpurg 1628, 28. Mart. ſtudirte zu Jngolſtadt, Altdorff, Jena und Leyden, that eine Reiſe nach Engeland, Franckreich und Jtalien, promovirte zu Baſel in Doctorem, ward Conſiliarius, Prætor, Aſſeſſor Conſiſtorii und Scholarcha zu Regenſpurg, nachgehends Chur-Pfälziſcher Regierungs- und Hof-Rath, und ſtarb 1679. im 51. Jahre. Leb.

Geierus (Martinus) ein Theologus, gebohren zu Leipzig 1614, 24. April, ſtudirte zu Leipzig, Straßburg und Wittenberg, und wurde daſelbſt von denen berühmteſten Leuten in orientalibus und ſtudiis Theologicis treflich angeführet. Hierauf wurde er 1639. Profeſſor der Hebräiſchen Sprache zu Leipzig, ferner 1643. Diaconus zu St. Thomä, 1657. Archi-Diaconus. 1658. Doctor und Profeſſor Theologiæ, 1661. Paſtor und Superintendens daſelbſt, wie auch Canonicus zu Zeitz; Endlich aber 1665. zum Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Dreßden beruffen, welches Amt er zwar von ſich abzulehnen geſuchet, daher auch Caſpar Ziegler Gelegenheit genommen, ſein Buch de clerico renitente zu ſchreiben, dennoch als ihm der Churfürſt Joh. Georg. II. fürhielt, daß er bedencken ſolte, daß ihn GOtt ſelbſt durch ihn zu dieſem Amte beruffe, ſolches angenommen, und demſelben mit groſſem Eifer vorgeſtanden: wie er denn nach des Churfürſten Tode allzeit gar traurig geweſen, und bald hernach, als ihm eben die Nachricht von dem plötzlichen Tode eines ſeiner Freunde hinterbracht worden, und er geſeufzet, GOtt möchte ihm auch ſo einen ſchleunigen, doch ſeligen Tod verleihen, noch in ſelbiger Nacht zu Freyberg 1681. 22. Auguſt verſtorben; nachdem er ſehr gelehrte Commentarios in Pſalmos, Proverbia, Eccleſiaſten, Danielem, einen Tractat de luctu Ebræorum, **Zeit und Ewigkeit, geiſtlichen Braut-Schmuck, Liebe zu GOtt und den Nechſten, Buß-Predigten, Leich-Predigten, Allgegenwart GOttes**, und andere Schrifften verfertiget. Deſſen Opera philologica ſind 1695. 1696. zu Amſterdam in 2. Vol. in fol. zuſammen gedruckt worden. Es trug ſich mit ihm 1642, 9. Nov. ein beſonder Omen zu: Denn als damahls Dorſtenſohn die Stadt Leipzig mit Feuer-einwerffen beängſtigte, und er eben früh gutes Muths aufgeſtanden, und in ſeine Studier-Stube gegangen, auch ein Capitel in der Bibel zu leſen angefangen hatte; kam ihm eine Angſt an, ſo daß er ohne ſolches zu abſolviren aus der Stube gieng. Allein kaum war er hinaus, ſo kam eine Stück-Kugel in daſſelbe Zimmer, wodurch dieſe Bibel nebſt andern Büchern übel zugerichtet wurde; woraus er ein beſonder Zeichen göttlicher Vorſorge nahm. Pr. W, m. Vog.

Geilerus (Jo.) ſonſt Kaiſersberg, von dem Ort, woſelbſt er erzogen, genannt, gebohren zu Schaffhauſen 1445, 16. Martii, hat zu Baſel ſtudiret, daſelbſt in Doctorem Theologiæ promoviret, und iſt nachgehends zu Straßburg Prediger worden, woſelbſt er auch denen München den Humbertum de virtutibus erkläret. Sonſt hat er ſich öffters über den Verfall der Religion beklaget, auch prophezeyet, daß einer die reine Religion wieder ans Licht bringen würde, und iſt 1510, 10. Martii geſtorben, nachdem er opera Jo. Gerſonis, orationes varias ad Clerum, ſermones in orationem dominicam, de amovendis concubinis, de communicandis his, qui ultimo ſupplicio afficiuntur &c. heraus gehen laſſen. K. Leb. Ad.

Geisler (Friederich) von Reuſſendorff aus Schleſien, der Philoſ. und beyder Rechten Doctor und Profeſſ. juris zu Leipzig, auch des groſſen Fürſten-Collegii Collegiat daſelbſt, ſchrieb actionem Injuriarum ad Palinodiam; Angelum clypeum oratione repræſentatum, verſchiedene Diſputationes, und ſtarb 11. April 1679. Vog. W, d.

Gelais, ſiehe Saint Gelais.

Gelaſius I. ein Pabſt, aus Africa bürtig, hat wegen der Arianiſchen Ketzerey an die Biſchöffe geſchrieben, und die Manichäer aus Rom vertrieben, auch einen codicem ſacramentar., librum contra Eutychem & Neſtorium de duabus in Chriſto naturis, nebſt vielen Epiſteln geſchrieben, und iſt 456, 21. Nov. geſtorben. K. Ol. C.

Gelaſius II. ſonſt Johannes Cajetanus genannt, ein Pabſt, aus dem Benedictiner-Orden, von Gaetta aus dem Königreiche Neapolis, aus einer Adel. Familie entſproſſen, war erſtlich ein Mönch zu Mont-caſſin, muſte ſich aber, als er den Thron beſtiegen nach Franckreich retiriren, weil ihm ein Gegen-Pabſt geſetzet wurde, und ſtarb in dem Kloſter zu Clugny 1119, 29. Jan. Er hat vitam Eraſmi Epiſcopi Cajetani & martyris, tractatum contra Imperatorem Henricum, hiſtoriam quorundam martyrum carminice, epiſtolas &c. verfertiget. Ol. To. C.

Gelaſius, ein Biſchoff von Cäſaria aus Paläſtina, im 4. Seculo, war des Cyrilli von Jeruſalem Brudern Sohn, wohnete dem Concilio 398 bey, überſetzete 2. Bücher des Ruffini ins Griechiſche, und gab einen Sermon heraus, den er auf den H. Drey-Könige Tag gehalten. C. Hie. Pho.

Gelaſius Cyzicenus, ein Biſchoff von Cäſurea im 5. Seculo, war ein Sohn eines Presbyteri der Kirchen zu Cyzico, und ſchrieb eine Hiſtoriam des Concilii Nicæni, darinnen aber viele unrichtige Sachen ſind. K. C. Pho.

Geldenhauer (Gerhardus) ein Münch des Creutzträger-Ordens, von Nimwegen bürtig, im 16. Seculo. trieb die Humaniora zu Deventer, und die Philoſophie zu Löven mit groſſem Succeß, wurde hierauf Hiſtoriogra-

phus und Lector an dem Hofe des Ertz-Hertzogs Carls von Oeſterreich, ferner Allmoſenierer, Lector und Secretarius an dem Hofe Philippi von Burgund, Biſchoffs von Utrecht, und Maximiliani von Burgund. Nachgehends verließ er das Pabſtthum, weßhalben er von Eraſmo Vulturius genannt wurde; da er denn anfangs zu Worms und Straßburg informiret, von dannen aber an dem Gymnaſio S. Annæ zu Augſpurg die Poeſie, und zu Magdeburg die Hiſtorie und Theologie profitiret hat, auch vom Kayſer Maximiliano I. zum Poeten iſt gekrönet worden. Er ſchrieb tyrocinium poëticum; hiſtoriam Batavicam, cum appendice, de vetuſta Batavorum nobilitate; vitam Philippi à Burgundia, Epiſcopi Ultrajectini; catalogum Epiſcoporum Ultrajectinorum &c. und ſtarb 1542, 20. Jan. im 60. Jahr an der Peſt. A. Ad. B. Sw.

Gelenius (Ægidius) ein Teutſcher, lebte in der Mitten des 17. Seculi, ſchrieb de admiranda magnitudine Coloniæ libros quatuor, die 1645. zu Cölln heraus gekommen, dazu ſein Bruder Johann Gelenius, der ein Prälat im Ertz-Stifft Cölln geweſen, bereits den Anfang gemacht hatte. Er gab auch S. Engelberti Archiepiſcopi Colonienſis vitam heraus, dazu ein Ciſtercienſer Cäſarius den Grund gelegt; ſein Bruder Johann Gelenius viel Collectanea gemacht; dieſer Ægidius Gelenius aber alles völlig ausgearbeitet.

Gelenius (Johann) ſiehe Gelenius (Ægidius.)

Gelenius (Sigismundus) ein gelehrter Mann, im 16. Seculo, aus Prage, hat ſich in Italien in der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache feſte geſetzet, und zu Baſel bey Johanne Frobenio die Inſpection ſeiner Druckerey angenommen, da es denn viel Hebräiſche, Griechiſche und Lateiniſche Bücher zu corrigiren gegeben; wobey er doch etliche Griechiſche Autores überſetzet, und über andere commentiret, ſintemahl er ein dictionarium quadrilingue, notas in Plinium, Livium, Ammianum Marcellinum, Arnobium, traductiones latinas Chryſoſtomi, Philonis, Evagrii, Origenis contra Celſum, Dionyſii Halicarnaſſenſis, Appiani heraus gegeben, und 1554. oder 1555. im 57. Jahr zu Baſel geſtorben. K. PB. B. Teiſſ.

Gelida (Jo.) ein gelehrter Spanier, von Valencia, im 16. Seculo, hat ſich zu Paris, weil er zu den Scholaſtiſchen Streitigkeiten keine Luſt gehabt, auf die Sprachen geleget, und den Ariſtotelem in dem Collegio des Cardinals le Moyne ſehr wohl erkläret: hierauf zu Bourdeaux die Inſpection über das Collegium geführet, woſelbſt er 1556, 19. Febr. in groſſer Armuth geſtorben, und nichts, als einige Brieffe hinterlaſſen, ob man gleich viele verfertigte Schrifften zu finden, vermeinet. Ant. Teiſſ.

Gellibrand (Henr.) gebohr. zu Londen 1597, 17. Nov. war Profeſſor Aſtronomiæ in Gresham-Colledge daſelbſt, ſchrieb Trigonometriam Britannicam, wie auch im Engl. Appendicem de longitudinibus, de Arte Nautica Logarithmos &c. und ſtarb 26. Februar. 1637. W, d. Wo.

Gelliot (Hannibal) ein Jeſuite, von Grenoble, lehrte die Rhetor. und Philoſ. war des Collegii Cabilonenſis Rector, ſchrieb Galaxiam ſ. Viam lacteam, qua Heroes ad immortalitatem contendere creduntur, und ſt. den 28. Sept. 1639. W, d. Al.

Gellius (Aulus) ſiehe Aulus Gellius.

Gellius (Cneus) ein alter Hiſtoricus, welcher annales latinos geſchrieben, und öffters von A. Gellio und Dionyſio Halicarnaſſeo mit Ruhm angeführt wird. Plin.

Gellius Fuſcus, ein Lateiniſcher Hiſtoricus, deſſen Trebellius Pollio gedencket, hat im dritten Seculo gelebet. Vo.

Gellius (Jo. Bapt.) ein Schuſter, iſt zu Florentz von armen Handwercks-Leuten gebohren, und wegen ſeines groſſen Verſtandes auf der Academie zu Florentz unter die vornehmſten geachtet worden. Er hat dialogos und andre Sachen im Ital. mit groſſem Verſtande und Moderation verfertiget, als Lezzione dell' anima, Capricci, della tranquillità, dello ſtato di Fiorenza &c. auch einige Bücher in die Italiäniſche Sprache überſetzet, und iſt 1563. oder 1568. geſtorben. Ghil. AE. Teiſſ.

Gelſtrupius (Petrus Nicolai) aus der Inſul Seeland, war erſt literarum humaniorum, darnach Logices Profeſſor zu Coppenhagen, ſchrieb Trifolium Politicum, Rerumpubl. formas diverſas, mutationes varias earumque cauſas, ac remedia mutationibus iisdem opponenda, repræſentans; Diſpp. Logicas; Faſciculum Quæſtionum ſelectarum Philoſ. & Philoſophic. Theophilum ſ. de amore divino, und ſt. 1630. W, d.

Geminæ, Mutter und Tochter waren Schülerinnen des Plotini, eines Platoniſchen Philoſophi, welche zu ihrer Zeit ſehr berühmt geweſen. Me.

de S. Geminiano (Jo.) ein Dominicaner und Freund des Thomæ Aquinatis, lebte um 1250. und ſchrieb ſummam de exemplis & rerum ſimilitudinibus, orationes funebres und ſermones quadrageſimales. C. K.

Geminianus, ein Prieſter aus Antiochien, lebte im 3. Seculo unter dem Kayſer Alexandro, und ſchrieb verſchiedene geiſtliche Dinge. Hie.

Geminus oder Geminius, ein Mathematicus aus der Inſul Rhodis, zur Zeit Ciceronis, hat in der aſtrologia, ſphærica und geometria verſchiedene Sachen geſchrieben. K. Vo.

Gemiſtus Pletho oder Gemiſthius (Georgius) ein Platoniſcher Philoſophus und Mathematicus an dem Florentiniſchen Hofe im 15. Seculo, von Conſtantinopel bürtig, hat ſich durch ſeinen Verſtand und gute Conduite in Anſehen gebracht, einen Tractat von dem Unterſchiede zwiſchen Ariſtotelis und Platonis Lehre, einen Comm. über Zoroaſtris magie, 2. Bücher de geſtis Græcorum poſt pugnam ad Mantineam, nebſt andern Sachen geſchrieben, und biß 100. Jahr alt worden. K. Vo. Allat, G.

Gemma (Franciſcus) ein Doctor Theologiä von Capua, aus dem Neapolitaniſchen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb Cantic

ccatum quinquaginta, cum hymnis triginta, totitemque orationibus. in Divum Franciſcum de Paula. To.

Gemma (Fulgentius) ein Clericus regularis, gebohren zu Lecce in dem Neapolitaniſchen, wurde Abt zu S. Barbara zu Mantua in dem 17. Seculo, und ſchrieb Catharinæ Medicæ, Mantuæ ducis effigiem; explanationem in librum Job; *meditationi, ſopra i principali articoli della noſtra Fede.* To.

Gemma (Reinerus) ein Profeſſor Medicinä zu Löven, und berühmter Mathematicus, wurde Friſius zugenahmt, weil er zu Doekum in Frießland 1508. gebohren. Er ſchrieb methodum arithmeticæ, mappam totius orbis generalem, de principiis aſtronomiæ & coſmographiæ &c. war ſehr klein, und ſtarb zu Löven 1555. am Stein. A. Ghll. Caſt. Mi. Ad.

Gemma (Cornelius) ein Sohn des vorigen, und Profeſſor Medicinä zu Löven, woſelbſt er 1535. gebohren, hat von dem neuen Sterne, welcher 1572. in der Caſſiopea erſchienen, de naturæ divinis characteriſmis, de arte cyclognomica geſchrieben, und iſt 1579, 12. Octobr. an der Peſt geſtorben. A. Ghil. Ad. Mi. Caſt. Sw.

von Gemmingen (Georg.), J. V. Doctor und Dom-Probſt zu Speyer, war aus einem Adelichen Geſchlechte in Francken und Schwaben entſproſſen, ſchrieb orationes de machinis bellicis, de ratione duelli, de cura militum &c. und ſt. 1511. H. HL.

von Gemmingen (Reinhard) ein Chur-Pfältziſcher Rath, war aus einem Adelichen und Freyherrlichen Geſchlechte in Schwaben entſproſſen, beſchrieb ſeinen Stamm-Baum in 9. Büchern, und ſt. 1635. HL.

Gemuſæus (Hieronymus) Philoſophiä und Medicinä Doctor, florirte zu Baſel im 16. Seculo, lernte im 35. Jahre von Sebaſt. Münſtero Hebräiſch, und ſt. im 39. Jahre. Ad.

Gendre (Jo.) ein Mathematicus und Hiſtoricus, von Orleans, im 16. Seculo, hat eine Continuation zu dem Buche, mer des hiſtoires, nebſt andern Sachen geſchrieben, und iſt von einem andern, Johann le Gendre von Paris, welcher auch etwas geſchrieben, zu unterſcheiden. Cr. Ve.

Genebrardus (Gilbert) ein Benedictiner von Rion aus Auvergne bürtig, nahm in Sprachen und allerhand Wiſſenſchafften dergeſtalt zu, daß er Doctor in der Theologie zu Paris, und Königlicher Profeſſor in der Hebräiſchen Sprache, auch 1593. Ertz-Biſchoff zu Aix in Provence worden. Sonſt war er ein groſſer Anhänger der Ligue, und predigte hefftig wider Henricum IV; daher er ſich nach Avignon begeben müſſen, woſelbſt er de ſacrarum electionum jure ad Eccleſiæ Gallicanæ redintegrationem geſchrieben, welches Buch zum Feuer, und er ſelbſt darüber zum exilio verdammet wurde; doch vergönnte man ihm ſich gen Samur in Bourgogne zu retiriren, woſelbſt er Prior geworden, und 1597, 13. Martii, da er ungefehr 60. Jahr alt geweſen, geſtorben. Er hat einen Commentarium in pſalmos; tractatum contra hæreticos antitrinitarios; Chronographiæ libros IV; contra centuriatores magdeburgenſes; liturgiam apoſtolicam; eine Uberſetzung des Hohenliedes Salomonis, und andere Schrifften hinterlaſſen; ſoll auch das Buch, ſo unter dem Titul Guilielmus Roſſæus de juſta reipublicæ Chriſtianæ in reges impios & hæreticos animadverſione heraus gekommen, geſchrieben haben. Teiſſ. PB. Gr. Co.

Genebria, ein gelehrtes Frauenzimmer von Verona, zur Zeit des Pabſtes Pii II. hat ſehr gelehrte Epiſteln geſchrieben. H.

Geneſius, ein Griechiſcher Scriptor Hiſtoriæ Byzantinæ, ſonſt Joſeph Byzantinus genannt, hat eine Hiſtoriam oder Vitas Imperatorum byzantinorum, verfertiget, welche noch in Manuſcript auf der Academiſchen Bibliothec zu Leipzig liegen. Johann Andreas Boſius, und Gottfried Olearius haben denſelben herausgeben wollen, ſind aber beyde darüber geſtorben.

Geneſius (Jo.) ſiehe Sepulveda.

Geneſius (Joh.) ſiehe Johann de Parma.

Gennadius I. ein Presbyter, und nachgehends Patriarch zu Conſtantinopel, ließ ſich angelegen ſeyn die Simonie und andere Mißbräuche abzuſchaffen, und ordinirte keinem zum Predigt-Amte, der nicht den Pſalter auswendig konte. Er ſchrieb Epiſtolam Encyclicam ad Metropolitanos contra Simoniacos, welche in den Tomis conciliorum und der bibliotheca Patrum ſtehet; verfertigte auch verſchiedene homilien, nebſt einem Commentario über den Danielem, ſo aber nicht mehr verhanden, und ſtarb 471. Gen. C. O.

Gennadius II. ſiehe Scholarius (Georg.)

Gennadius, ein Presbyter, nicht aber, wie einige meinen, Biſchoff von Marſeille, zu Ende des 5. Seculi, ſchrieb wieder Pelagium, auch de ſcriptoribus Eccleſiaſticis, oder de viris illuſtribus, ingleichen de fide oder dogmatibus Eccleſiaſticis, und ſtarb 492. oder 493. K. PB. Gad. C.

de Gennaro (Felix) ein Neapolitaniſcher Theologus, ſchrieb 1620. de divinæ Theologiæ conſolatione. To.

de Gennaro (Joſeph) ein Theologus von Neapolis, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und ſchrieb reſolutiones ſelectas juxta theologiæ moralis & Canonum principia definitas. To.

Gennepius (Andr.) ein Medicus zu Löven, aus Brabant, hat ſich auf die Botanic geleget, und dabey die Hebr. Sprache vortreflich verſtanden, dannenhero er auch de accentibus Hebraicis, it. de conſenſu editionis vulgatæ cum Hebraica veritate geſchrieben, ſo aber nicht gedrucket worden. Er iſt 1568, 10. Febr. im 84. Jahr geſtorben. A. Sw.

Genoveſe (Marc. Anton) ein Biſchoff zu Iſernia unter Pio V. ſchrieb manuale paſtorum; praxin archiepiſcopalis curiæ neapolitanæ; tractatum de eccleſia. To.

Genſreſſius (Abraham) von Radeberg, war erſt in ſeinem Vaterlande, hernach zu Döbeln Paſtor, und endlich zu Freyberg Superintendens;

dens; ſchrieb Cupreſſetum mortis, & ſauretum Vitæ; Conciones jubilæas & funebres; Diſpp. Synodales de abuſu Miſſæ; de omnipræſentia Chriſti; de Anti-Chriſto und ſtarb 1. Sept. 1637. W, d.

Gentilet (Franciſc.) aus Dauphine, war Königlicher Frantzöſiſcher Präſident zu Grenoble, um 1584. und hat verſchiedene Bücher ohne Meldung ſeines Namens heraus gegeben. Cr.

Gentilis Gentilis oder de Gentilibus, ein berühmter Medicus, im 14. Seculo, de Foligno zugenahmt, weil er aus ſelbiger Stadt bürtig, war ein Sohn eines Medici zu Bologna, gleiches Namens, ſchrieb Comm. über den Avicennam und Galenum, tr. de lepra, de balneis &c. und ſt. 1348, 12. Jun. in Perugia an der Peſt. Ja. Man, t. T.

Gentilis de Gentilibus, der Jüngere von Foligno, war ein frommer JCtus, ſchrieb Conſilia; Commentarium in ſtatuta Fulginiæ &c. und ſt. 1576. den 26. Jan. Ja.

Gentilis von Bechis, ein Canonicus zu Florentz und Biſchoff zu Arezzo, von Urbino bürtig, im 15. Seculo, iſt wegen ſeiner Beredſamkeit, die er in einigen Lateiniſchen Reden an verſchiedenen Orten in Italien, wie auch in der Poeſie gezeiget, berühmt. Ja. B. Ug.

Gentilis (Albericus) Matthæi Gentilis, eines Doct. Med. Sohn, und Scip. Gentilis Bruder, war in der Marca d'Ancona in Italien geb. 1550. von dannen ſich nachgehends ſein Vater, als er durch die Evangeliſche Warheit überzeuget geweſen, weg begeben. Er promovirte im 21. Jahr zu Perugia in Doctorem Juris, verwaltete das Richter-Amt zu Aſculo, und begab ſich, als ſein Vater und Bruder ſich nach Deutſchland wandten, in England, lebte erſt von ſtipendiis zu Oxford, und ward hernach allda Prof. juris Civ. ſo er bey 24. Jahr geblieben, biß er 1611. geſtorben. Er ſchrieb de armis Romanis, ad tit. C. de Maleficiis & Math. Com. in tit. Dig. de Verb. ſign. Hiſpanicæ advocationis libros 2. Lectionis Virgilianæ variæ librum; de jure belli; de legationibus; de vi civium in Regem ſemper injuſta; de juris interpretibus dialogos ſex, welche D. C. G. Hofmann nebſt Panzirollo de claris legum interp. 1721. auflegen laſſen; de nuptiis &c. K. Wo. B.

Gentilis (Hier.) ein JCtus aus dem Hertzogthum Spoleto, lebte um 1630. und ſchrieb la Vittoria navale fra Chriſtiani e Turchi l'an 1571. dell' obligo d' amar l' inimico e con eſſo far pace publica. Ja.

Gentilis (Jo. Valentinus) ein Socinianer, von Coſenza, aus dem Königreich Neapolis, ſchlug ſich zu Geneve zu derjenigen Parthey, welche die heilige Dreyfaltigkeit angegriffen, und über das Geheimniß derſelben ſubtiliſiret. Er glaubete, GOtt habe in der Ewigkeit einen alleredelſten Geiſt geſchaffen, welcher in der Fülle der Zeit Menſch gebohren worden; Beſchuldigte ſeine Ankläger des Sabellianiſmi, übergab auch ſein Glaubens-Bekäntniß, und wurde zu Bern in der Schweitz 1565, 9. Sept. zum Schwerdte verdammet. K. To. B. Arn.

Gentilis, oder Gentilettus (Innocentius) ein Advocat des Parlaments zu Toulouſe, und nachmals Präſident in dem Parlament von Grenoble, von Vienne, aus Dauphine, im 15. Seculo, hat um der Religion willen ins Exilium gemuſt, und ſoll unter dem Nahmen Joachimus Urſinus, Anti-Jeſuita verborgen, auch der Verfaſſer des Anti-Machiavelli oder librorum 3 commentariorum de regno ſeyn. Sonſt ſagt man auch, er ſey Syndicus zu Genev geweſen, und hat verſchiedene Sachen wieder die Catholiſche Religion geſchrieben. B.

Gentilis (Robert.) Alberici Sohn, geb. in Londen, um 1590. ward Candidatus juris, ſchlug aber um, und ward ſehr liederlich, ſo daß ſeine Eltern viel für ihn zu bezahlen hatten. Hernach bekehrete er ſich, reiſte und lernte verſchiedene Sprachen, und überſetzte aus dem Ital. des Pauli Servitæ die Hiſtorie der Inquiſition und etliche Wercke des Malvezzi, wie auch aus dem Spaniſchen und Frantzöſiſchen einige Wercke, und lebte noch 1654. Wo.

Gentilis (Scipio) ein Bruder des Alberici, gebohren 1563. zu Caſtello di Sangeneſio, lernete die Griechiſche Sprache zu Tübingen, und hatte eine vortrefliche diſpoſition zur Poeſie, begab ſich hierauf nach Wittenberg und Leiden, promovirte zu Baſel in Doctorem juris, und wurde hierauf Profeſſor juris, zu Altorff, wie auch Conſulente bey der Stadt Nürnberg. Er ſchrieb de jure publico populi Romani, de conjurationibus, de donationibus inter virum & uxorem, de bonis maternis & ſecundis nuptiis, commentarium in epiſtolam Pauli ad Philemonem, commentarium in Apuleji apologiam &c und ſtarb zu Altorff 1616, 7. Aug. K. W, m. B.

Gentillettus, ſiehe Gentilis.

Gentius (Georg.) geb. zu Dame in der Nieder-Laußnitz 1618. beſuchte unterſchiedliche Univerſitäten in Holland, Engeland und Italien, ſetzte ſich in den Sprachen, in der Matheſi und Medicin feſte, und fand hierauf zu Amſterdam eine Gelegenheit mit nach Conſtantinopel zu gehen. Daſelbſt wuſte er ſich bey dem Mufti dermaſſen zu inſinuiren, daß er ihm nicht allein Vorſchub that, faſt gantz Orient zu beſehen; ſondern ihm auch letztlich, da er Anno 1645. mit dem Kayſerlichen Ambaſſadeur wieder zurück nach Deutſchland gieng, ein Recommendation-Schreiben an Kayſer Ferdin. III. mit gab. Hiernechſt hielt er ſich bald zu Hamburg, bald zu Amſterdam auf, biß ihm der Churfürſt zu Sachſen, Jo. Georg. II. die Charge eines Raths ertheilete, und ihn bey den Geſandſchafften als einen Dollmetſcher gebrauchte; innaſſen er Lateiniſch, alt und neu Griechiſch, Hebräiſch, Chaldäiſch, Syriſch, Perſiſch, Arabiſch, Türckiſch, Slavoniſch, Spaniſch, Engliſch, Holländiſch, Frantzöſiſch und Italiäniſch vollkommen reden und ſchreiben konte. Bey herannahendem Alter äuſerte ſich eine kleine Verwirrung des Hauptes an ihm, und ſeine

Auf-

Digitized by Google

Aufführung war etwas ſeltſam, darüber er in Verachtung gerieth. Er hat unter andern Schrifften das Buch Scheber Juda, ſo er hiſtoiram Judaicam nennet, und das Perſiſche roſarium politicum Musladini Sadi ins Latein überſetzt, das letztere mit Anmerckungen verſehen, iſt 1667. zu Freyberg geſtorben, und auf gemeine Koſten begraben worden. HL.

Genua (Marc. Ant.) ſonſt Paſſer, Paſſerinus oder de Paſſeribus, weil er aus dieſer Familie entſproſſen, genennet, wie er denn auch de janua oder Genua hieß, weil ſich ſeine Vorfahren alda aufgehalten, war im 15. Seculo Profeſſor Philoſophiä in Padua, und war von ſo vortreflichen Gaben, daß einige meinten, er müſte einen Spiritum familiarem haben. Er ſchrieb comment. in libros phyſicorum, de cælo, de anima, de generatione, in Metaphyſ. Ariſtotelis, de intellectus humani immortalitate, &c. Streitſchrifften wider Mirandulanum, und ſtarb im 72. Jahr. Tom.

Genuinus (Hieronymus) ein Poet und Anagrammatiſt von Neapolis, gab 1635. heraus metamorphoſes nominum, ſive metatheſes litterarum, ſive anagrammata, in quinque libros diviſa. To.

Genutius (Andreas) ein Neapolitaniſcher Edelmann, in dem 17. Seculo, war das Haupt der Academie de gli Erranti, und gab heraus il Re Dioniſio, le poeſie morale; compendio delle lagrime humane. &c. To.

Genutius (Ignatius) ein Dominicaner und Profeſſor Theologiä Primarius zu Neapolis, gab 1654. heraus panegirici Sagri. To.

de S. George (Guillet) ein Hiſtoriographus der Mahler-Academie zu Paris, war von Lyon, aus dem Geſchlechte der Anſelminelli, und hatte ſich ehemahls bey dem Troupp der Comedianten von hôtel de Bourgogne befunden, auch die Auszierung des Theatri übernommen. Er ſtarb zu Paris 1705. über 80. Jahr alt, und ſchrieb la vie de Mahomet II. de Scanderbeg; de Caſtrucio Caſtracani; Athenes ancienne & moderne; Dictionaire de l'homme d'épée. Pe.

Georgi (David) ſiehe David Joris.

Georgius, ein Fürſt zu Anhalt und Coadjutor des Biſthums Merſeburg, geb. 1507. ward zum ſtudio juris angeführet, und wiederſetzete ſich anfangs der Augſpurgiſchen Confeßion; bekannte ſich aber, als er nachgehends die Bibel und Schrifften der Patrum fleißig geleſen, auch mit ſeinem Hofmeiſter, M. Helden, von den ſchwereſten Fragen in der Theologie offtmahls diſputiret, öffentlich zu unſerer Kirchen-Confeßion, und beförderte die Reformation in ſeinen Landen, predigte auch ſelbſt, und copulirte zu Torgau den Churfürſten zu Sachſen, Auguſtum, mit der Däniſchen Princeßin Anna; wuſte den Hebräiſchen Text vortreflich zu erklären, und ſtudirte fleißig in der Kirchen-Hiſtorie. Sonſt unterredete er ſich in denen Kirchen-Streitigkeiten mit Luthero, Juſto Iona, und Johanne Bugenhagen, und in Juriſtiſchen, Mediciniſchen und curieuſen natürlichen Sachen, wie auch in der Hiſtorie und Literatur mit den erfahrenſten Männern, ſchrieb ſehr nervöſe, und ſchrifftreiche geiſtliche Reden, und andere Wercke, ſo 1570. Lateiniſch und 1577. Deutſch heraus kommen, und ſtarb 1553, 17. Oct. V. Seck. Ad.

Georgius, ein Patriarch von Alexandrien, und Nachfolger Johannis Eleemoſynarii, florirte um 620, ſchrieb das Leben Chryſoſtomi, welches bey deſſen Wercken ſtehet; und ſoll nach Oudins Meynung der Verfaſſer von dem ſo genannten Chronico Alexandrino ſeyn, das du Freſne unter dem Titul Chronicon paſchale herausgegeben hat. C. Allat, G. O. Vo.

Georgius, ein Mönch und Chartophylax zu Conſtantinopel, und nachmahls Ertz-Biſchoff zu Nicomedien, um 880, hat verſchiedene Homilien geſchrieben, welche Combefiſius in ſeinem Auctario ad Bibliothecam Patrum herausgegeben; ſolche aber einem Georgio Piſidæ zugeſchrieben. Desgleichen hat er auch wahrſcheinlich das Encomium S. Barbaræ Virginis & martyris, verfertiget, welches Combefiſius unter Joh. Damaſceni Nahmen bekannt gemacht. Allat, G. O.

Georgius, ein Griechiſcher Mönch aus dem 10. Seculo, hat vitas recentiorum imperatorum Griechiſch geſchrieben, welche 1685. zu Paris mit Franc. Combefiſii Überſetzung gedruckt worden.

Georgius, ein Griechiſcher Mönch, lebte um das Jahr 1080, und ſchrieb eine Griechiſche Chronick von Adam biß auf Alexium Comnenum, von welcher Combefiſius ein Stück unter denen Scriptoribus poſt Theophanem hiſtoriæ Byzantinæ herausgegeben hat. O.

Georgius, ein Metropolit von Corfu, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und ſchrieb Epiſtolas, von denen unterſchiedene in Baronii annalibus ſtehen. Allat, G.

Georgius, gleichfalls ein Metropolit von Corfu, welcher mit dem vorigen nicht zu verwechſeln iſt, ſondern in der Mitten des 13. Seculi gelebt hat, ſchrieb diſputationes duas cum fratribus minoribus de igne purgatorio & ſancta communione. Allat, G. O.

Georgius, ein Münch aus Cypern, und nachgehends Ertz-Biſchoff von Conſtantinopel, hat 1290. kurtz vor ſeinem Tode wieder abgedancket, und das elogium des S. Georgii martyris beſchrieben. O.

Georgius, ein Biſchoff von Laodicea, im 4. Seculo, aus Alexandrien, war in der Philoſophie wohl unterrichtet, lenckete ſich auf der Arianer Seite, dannenhero er auch verſchiedenen Conciliis wider den Athanaſium beygewohnet; und hinterließ eine Epiſtel wieder den Aetium und einige fragmenta vitæ Euſebii Amiſeni. Soc. Sozomenus. C.

Georgius Acropolita, ein Griechiſcher Scribent im 13. Seculo, unter des Kayſers Michaelis Palæologi Regierung, war Logotheta, welches Amt des Groß-Cantzlers Amte bey denen Lateinern gleich kam, und hatte ſich in der Dicht- und Rede-Kunſt, wie auch in der

Mathematic wohl geübet. Er hatte in ſeinen wichtigen Bedienungen etliche mahl groſſen Verdruß, und wurde in verſchiedenen Geſandſchafften gebrauchet, worauf er 1282. geſtorben, und eine Conſtantinopolitaniſche Chronick von 1203. biß 1261, die unter denen Scriptoribus Byzantinis zu finden, hinterlaſſen. Allatius hat in ſeiner Græcia orthodoxa ein Werckgen dieſes Georgii, von dem Heil. Geiſte drucken laſſen. Vo. O.

Georgius Amira, ſiehe Amira.

Georgius Barbatus, oder Dives, ein Hertzog zu Sachſen, gebohren 1471, 27. Auguſt, ſtudirte zu Leipzig, wurde Dom-Herr von Mayntz, verließ aber als ſein älterer Bruder ſtarb, den geiſtlichen Stand, war ein ſonderbahrer Feind derer Lutheraner, ließ durch ſeinen Secretarium Emſer wider Lutherum ſchreiben, und ſtellete das Colloquium zu Leipzig 1519. zwiſchen D. Ecken, D. Carlſtadt und D. Luthero an. Er war übrigens ein gelehrter Herr, beſchrieb ſeines Vaters Thaten in Lateiniſcher Sprache, welche Arbeit ſich Fabricius wohl zu Nutze gemacht, und ſtarb 1539, den 17. April. Fabricii Orig. Saxon. Hl.

Georgius Chæroboſcus, ein Grammaticus, lebte um das Jahr 500. und ſchrieb de figuris poeticis & oratoriis & theologicis, welches Werck 1615. zu Paris heraus gekommen. Seine Canones Grammatici, liber de accentibus, diviſio Pſalmorum, &c. ſind noch nicht gedruckt. Allat, G. O.

Georgius Codinus, oder Curopalates, ſiehe Codinus.

Georgius Fridericus, Hertzog von Würtenberg, war bey der Kayſerl. Armee Oberſter unter der Leib-Guarde, blieb in der Belagerung vor Caſchau 1685. und hielt auf der Univerſität Tübingen Orationem panegyricam de Conſervatione Reipublicæ. W. d.

Georgius Hamartolus genannt, ein Grieche von Geburt, und Archimandrite, ums Jahr 842, hat ein Chronicon vom Anfang der Welt, biß auf den Kayſer Michael, Theophili Sohn verfertiget; welches in der Vaticaniſchen Bibliotheck in Manuſcript lieget. Allat, G. Fa.

Georgius Piſides, ein Diaconus und Chartophylax zu Conſtantinopel, lebte um die Mitte des 7. Seculi, ſchrieb in 3000. Verſen ein Gedicht von den ſechs Tage-Wercken der Schöpffung; wie auch ein Gedicht von der Eitelkeit des Menſchlichen Lebens, welche in der Bibliotheca Patrum ſtehen; Die Hiſtoria Heraclii, und des Perſiſchen Krieges; wie auch eine Avarum hiſtoria & Encomium Anaſtaſii Martyris, welche in der Vaticaniſchen Bibliotheck im Manuſcripte liegen. Es wird ihm über dieſes von einigen das Chronicon Alexandrinum zugeſchrieben, welches Griechiſch und Lateiniſch Matthäus Raderus zu München 1615. herausgegeben. Allat, G. C. O. Vo.

Georgius, ein Mönch, lebte um das Ende des 8. Seculi, war des Patriarchen zu Conſtantinopel Taraſii Syncellus Sohn, und ſchrieb ein Chronicon, welches mit der Welt Anfange anhebt, und biß auf Maximianum und Maximinum geht. Theophanes Iſaurus hat ſolches continuirt; Jacob Goar aber daſſelbe 1652. unter denen Scriptoribus Hiſtoriæ Byzantinæ drucken laſſen. Allat, G. Thom. Fa.

Georgius Trapezuntius, ſiehe Trapezuntius.

Georgius (Jacob) ein Jeſuite, von Bourges, docirte Rhetor. Philoſ. Mathem. & Theol. war auch zugleich Prediger, ſchrieb verſchiedene Orationes, und ſtarb 31. December 1640. W. d. Al.

Georgius (Jo. Andreas) ein Königlicher Rath und Profeſſor Juris feudalis zu Neapolis, ſchrieb 1620. repetitiones feudales. Nach ſeinem Tode gab deſſen Enckel, Octavius Biloſta, ſeine Opera legalia poſthuma heraus. To.

Georgius (Joh. Ant.) ein JCtus, Cardinal und Biſchoff von Alexandria de la Paille, und Probſt der Kirchen St. Ambroſii, von Meyland bürtig, hat lecturas ad decretum, & ſuper decretales, comm. ad titulum 2. & 4. decretalium &c. herausgegeben, und iſt zu Rom 1509, 26. Mart. geſt. Eg. Au. Ug. Ghil.

Georgius (Marcus) ein Portugieſiſcher Jeſuite, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä zu Evora, war im Jure Canonico wohl erfahren, verfertigte ein Buch de doctrina Chriſtiana, ad puerorum rudiumque inſtitutionem, und ſt. 1571. im Dec. Al.

Geraldinus (Alexander) von Ameria aus Umbria, war anfänglich Biſchoff zu Vulturaria, und Monte Corbino, hernach der erſte Biſchoff in der Oſt-Indianiſchen Inſul S. Dominici, ſchrieb Itinerarium Indiæ orientalis, welches Honuphrius Geraldinus, ein JCtus, der An. 1650. geſtorben iſt, nebſt ſeinem Leben herausgegeben; ingleichen de variis B. Virginis myſteriis; odas &c. und ſtarb 1524. den 8. Mart. Ja.

Geraldinus (Anton.) ein Italiäniſcher Poete von Ameria, war Protonotarius Apoſtolicus, und etlicher Könige von Aragonien Secretarius; wurde vom Könige Ferdinando als Abgeſandter an den Pabſt Innocentium VIII. geſchickt, ſchrieb viele Poemata; Orationes; Epiſtolas &c. und ſtarb 1488. im 32. Jahre. Ja.

Gerard (Andr.) ein Jeſuite, gebohren zu Gap in Dauphine 1608. lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philoſophie und Hebräiſche Sprache, erklärte auch die Heil. Schrifft, und ward Rector in etlichen Frantzöſiſchen Collegiis, hernach Beicht-Vater bey dem Cardinal Anton. Barberino, endlich aber Secretarius des Generals von ſeinem Orden zu Rom, und ſchrieb medullam epiſtolarum S. Pauli & epiſtolar. Canonicarum aliorum ſanctorum; de rebus fidei controverſis wider die Huguenotten. Al.

Gerardi (Ægidius) ein Jeſuite von Antwerpen, war Schul-Rector, Miſſionarius, Prediger und Director des Collegii B. Virginis daſelbſt, ſchrieb in Niederländiſcher Sprache Specu-

Digitized by Google

Speculum Philotheæ, und ſtarb 17. Januar. 1655. Al. A.

Gerardi (Jo.) ſiehe Tompſon.

Gerardus, ein Benedictiner, lebte um das Jahr 1070, und war erſt ein Mönch, ferner Sacriſta und Cellerarius in dem Kloſter Corven, nechſt dieſem Abt in dem Kloſter St. Vincentii zu Laon, und endlich Abt eines von ihm geſtiffteten Kloſters in der Diöces von Burdeaux. Als er noch in dem Kloſter Corven war, ſo befreyete ihn der Biſchoff Adhalardus vom übermäßigen Kopffſchmertzen: Deswegen beſchrieb er deſſen Leben, welches in denen A. S. 2. Jan. und Mabillonii Sec. IV. Sanct. Ord. D. Benedicti ſtehet. Mab.

Gerardus Cremonenſis, ſiehe Sabloneta.

Gerardus (Anton) ein gelehrter Römer um 1644. ſchrieb unterſchiedene kleine Hiſtoriſche Wercke von denen Dingen, die zu ſeiner Zeit in Italien, Deutſchland ꝛc. paßirt, ingleichen das Leben etlicher Heiligen. Man.

Gerardus (Theodoricus) ein Niederländiſcher Medicus von Goude, lebte um 1530. und überſetzte verſchiedene Bücher des Galeni aus dem Griechiſchen ins Latein. A.

Gerbelius (Nic.) ein in Sprachen wohlerfahrener JCtus, von Pfortzheim, hat zu Wien in Jure, zu Straßburg aber in der Hiſtorie profitiret, deſcriptionem Graciæ, vitam Johannis Cuſpiniani, de Anabaptiſtarum ortu & progreſſu &c. geſchrieben, und iſt zu Straßburg 1560, 20. Jan. im hohen Alter geſtorben. Ad. Pant. Teiſſ.

Gerber (Martin) ein vortreflicher Styliſt und Poete, war 33. Jahr Rector der Schulen zu Lauban, brachte ſelbige in groſſes Aufnehmen, ſchrieb unterſchiedene Gedichte, und ſtarb 1665. Gr.

Gerberon (Gabriel) ein Frantzoſe, gebohren zu St. Calais 1628, 12. Auguſt. ſtudirte bey den Patribus oratorii, trat in die Congregat. St. Mauri, allwo er einige Jahr die Philoſophie lehrte, und einige Theologiſche Bücher heraus gab, aber nachgehends allerhand irrig Zeug fürtrug, als er zu St. Denys, und zu Compiegne lehrete; ſich aber zu beſſern verſprach, und doch hernach, als er in die vorigen Irrthümer verfiel, ſeine Profeſſor-Stelle verlohr. Er wurde darauf unter dem Nahmen Auguſtin Kergre nationaliſiret, gieng über 20. Jahr in denen Niederlanden in der Irre herum, und ließ über 40. kleine Schrifften drucken, deren Titul und Innhalt in dem Proceß des Fiſcals vor dem Ertz-Biſchoff zu Mecheln wider den P. Gerberon, da er 1703. vom 9. Auguſt. biß zum 7. Decembr. gefangen geſeſſen, gemeldet wird. Endlich gieng er auf dem Caſtell zu Vincennes in ſich, dahin er von der Citadelle zu Amiens war gebracht worden; und den 18. April 1710. nahm Herr Vivant auf Verordnung des Cardinal von Noailles ſeinen Wiederruff an, welchen auch der P. Gerberon den 30. beſagtes Monats ratificiret, als er in völliger Freyheit unter ſeinen Ordens-Brüdern zu S. Germain des Prez war. Er hat den Marium Mercatorem unter dem Nahmen Rigberii, ingleichen den Anſelmum herausgegeben; Apologiam pro Ruperto Tuitienſi; examen general de touts les etats & conditions & de pechez que l'on y peut commettre; hiſtoire de la robe ſans couture de notre Seigneur, qui eſt gardée dans le monaſtere d'Argentevil; le miroir de la pieté chretienne &c. geſchrieben, und iſt 1711, 12. Jan. geſt. Mem. Pez.

Gerbrand (Jo.) ein Carmelite, von Leiden, hat eine Chronick der Biſchöffe von Utrecht, der Grafen von Holland, wie auch eine Hiſtorie ſeines Ordens geſchrieben, und iſt zu Harlem 1504. geſt. A. T. Meur.

Gerdeſius (Johannes) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1653, 30. September in dem Städtgen Bergen auf der Inſul Rügen, ſtudirte zu Greiffswalde, wurde 1687. Archi-Diaconus zu Stargard, ſchrieb: **Unterricht für diejenigen, welche zum H. Abendmahl gehen wollen**; Specimen halcyoniorum gedanenſium **wider die Chiromantie; Unterricht von dem Ungrunde der Päbſtlichen, und feſten Grunde der Evangeliſch-Lutheriſchen Religion**, Predigten ꝛc. und ſt. 1723, 16. Jul. Hil.

Gerdeſſen (Joh.) von Wolgaſt aus Pommern, war anfangs zu Grypswalde Profeſſor Theol. hernach Paſtor zu Weimar, endlich Vorſteher der Deutſchen Kirchen zu Stockholm, ſchrieb rationem divinam; Salve-Holmiam; Salve-Chriſtianum, unterſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb 29. Mart. 1673. im 48. Jahr. W. d.

Geree (Jo.) aus Yorckshire, ein Presbyterianiſcher Prediger, ſchrieb Vindicias Eccl. Angl. Aſtrologo-Maſtiga; Vindicias pædobaptiſmi, vom Geſundheit-Trincken, Predigten ꝛc. meiſt Engl. und ſtarb 1649. aus Kummer wegen des an Carolo I. verübten Königs-Mords. Wo.

Geree (Steph.) ein Bruder des vorigen, aus Yorckshire, war ein ſcharffer Puritaniſcher Prediger, lebte um 1656. und ſchrieb im Engliſchen de doctrina Antinomorum, caſus conſcientiæ circa S. Cœnam und Predigten. Wo.

Gergan, ein Metropolit oder Biſchoff zu Atra in Epiro, lebte im 16. Seculo, hatte mit denen Proteſtanten viel Gemeinſchafft, und ſchrieb in Griechiſcher Sprache einen Catechiſmum, der mit ihren Lehrſätzen angefüllet war, welches den Caryophilum bewog, ſolchen weitläufftig zu widerlegen. HL.

Gerhardus, ein Presbyter und Capellan, des Biſchoffs Udalrici zu Augſpurg, lebte um das Ende des 10. Seculi, und ſchrieb vitam S. Udalrici Auguſtæ Vindelicorum Epiſcopi, welches in Mabil. Sanctis Ord. D. Ben. Sec. V. ſtehet. Mab.

Gerhardus Magnus, ſonſt Groot genannt, geb. zu Deventer 1340. wurde, nachdem er in der Sorbonne ſtudiret, zu Utrecht und Aacken Canonicus, welches Canonicat er aber wieder verlaſſen, auch niemahls Prieſter werden wollen, ſondern als Diaconus gelehret. Er ſtifftete in

ſeinem Vaterlande eine Communion geiſtlicher Perſonen, welche die Jugend in der Lateiniſchen Sprache, guten Sitten und Gottesfurcht unterrichteten, auch Fratres vitæ communis genennet wurden, und ſtarb 1384, 20. Auguſt. nachdem er proteſtationem de veridica prædicatione, de ſtudio in ſacris libris, concluſa & propoſita, uud andere Schrifften verfertiget. Sein Leben hat Badius umſtändlich beſchrieben. T. Sw.

Gerhardus (Barthol.) von Neuſtadt, war anfänglich Hof-Prediger und Vice-Superintendens zu Weimar, wurde aber von dar vertrieben, hierauf zum Paſtor zu St. Andreä in Eißleben beruffen, kam von dar wieder nach Weymar, ward nachgehends Superintendent zu Pirna, und ferner zu Borna, wurde von denen Crypto-Calviniſten hefftig verfolgt, ſchrieb quæſtiones diebus feſtis accommodatas in Deutſcher Sprache, und ſtarb endlich zu Weymar gegen Ausgang des 16. Seculi. Lu.

Gerhard (Ephraim) ein JCtus, gebohren zu Girsdorff in Schleſien, im Fürſtenthum Brieg 1682, 3. Junii, ſtudirte zu Breßlau, Wittenberg, Leipzig und Jena, allwo er 1704. Magiſter wurde; nahm zu Halle 1709. den Gradum Doctoris an; lebte etliche Jahr in Jena als Advocatus Ordinarius, und laß ſehr fleißig; wurde 1717. Profeſſor Inſtitutionum zu Altorff, ſchrieb delineationem juris naturæ; introductionem in hiſtoriam philoſophicam; delineationem juris civilis romano-germanici; **Einleitung zur Staats-Lehre**; Delineationem philoſophiæ rationalis; **Gedancken vom Verſtand und Willen**; Diſſertationes, de præcipuis ſapientiæ impedimentis, de lege Furia Caninia, de veritatis criterio, de diſtinctione inter paragia & apanagia, de crimine lenocinii, de alienatione feudorum Sileſiæ, de criminum abolitionibus, de ſervitutibus in favendo conſiſtentibus, de judicio duellico &c. Programmata &c. und ſtarb 1718, 21. Auguſt. Leb. Faſti univerſ. Altorf.

Gerhardus (Hier.) ein Würtenbergiſcher Rath und Vice-Cantzler, gebohren zu Hildesheim 1518, 31. Decembr. wurde, nachdem er zu Wittenberg ſtudiret, zu Tübingen einem neu angelegten Collegio der Stipendiaten vorgeſetzet, worauf er daſelbſt in Doctorem Juris promoviret. Er hat, ſonderlich kurtz vor ſeinem Ende, des Brentii Comm. in Jeſaiam fleißig geleſen, und iſt zu Stuttgard 1574, 12. May geſtorben. Ad.

Gerhard (Johannes) ein Engliſcher Botanicus, gab 1633. zu Londen in Fol. heraus, The Herbal, or General-Hiſtory of Plants. Hallervordii bibl. curioſa.

Gerhard (Johann) ein Lutheriſcher Theologus, wurde 1582, 17. October zu Quedlinburg gebohren. Als ſeine Mutter mit ihm ſchwanger gieng, warff der Vater einen ſchweren Prügel nach einem verſoffenen Diener; traff aber damit ſeine Frau für den Leib; daher ihr iederman eine unglückliche Geburt prophecеyete. Es lieff aber alles glücklich ab. Der junge Gerhard zohe 1599. nach Wittenberg, legte ſich einige Zeit auf die Medicin, und brachte es darinne ſo weit, daß er auch hernach bey ſeinen geiſtlichen Aemtern manchmahl armen Perſonen mit Artzneyen und Recepten beygeſprungen; gieng darauf 1603. nach Jena, verwechſelte das Studium Medicum mit dem Theologico, wurde daſelbſt Magiſter, und begab ſich 1604. nach Marpurg, machte ſich aber 1605. wieder nach Jena; und laß daſelbſt mit Ruhm Theologiſche Collegia. An. 1606. wurde er Superintendent zu Heldburg und Doctor Theologiä zu Jena, wie auch Profeſſor Theologiä an dem Gymnaſio zu Coburg; bey welchem Amte er vielfältige Theologiſche Diſputationen in dem Gymnaſio zu Coburg halten müſſen; ſolches aber 1615. mit der General-Superintendur zu Coburg verwechſelt, und bey dieſem Amt eine Kirchen-Ordnung verfaſſet, welche noch in daſigen Landen gebraucht wird. Er hatte aber nie Luſt im Predigt-Amte zu bleiben; ſondern ſehnte ſich ſtets nach einem Academiſchen Amte, und folgte daher dem Beruff zu der Theologiſchen Profeßion nach Jena 1616. mit Freuden. Bey viel groſſen Herren ſtand er in beſondern Gnaden, wohnte faſt allen Theologiſchen Colloquiis ſeiner Kirche zur ſelben Zeit bey; wurde in verſchiedenen Geſandtſchafften wegen der Religion gebraucht, und faſt auf alle Lutheriſchen Academien, wie auch in viel vornehme Städte verlanget; wie er denn ſo viel Vocationes erhalten, daß er derſelben ein ziemlich Volumen zuſammen binden laſſen: konute aber nicht bewogen werden, Jena zu verlaſſen. Er war ein überaus leutſeeliger und friedfertiger Mann, und muſte in dem 30. jährigen Kriege ſehr viel ausſtehen. Seine Schrifften ſind theſes collegii logici; theſes collegii politici; centuria quæſtionum politicarum; methodus ſtudii theologici; Loci Theologici; **Erklärung der Articul von der H. Tauffe, und dem H. Abendmahl; frommer Hertzen geiſtliches Kleinod**; Confeſſio Catholica: **Antwort auf das Päbſtliche Büchlein, deſſen Titul Morgenſtern**; tractatus in quo fundamenta chiliaſmi deſtruuntur; de legitima S. Scripturæ interpretatione; Harmonia hiſtoriæ evangelicæ, womit er Chemnitii und Lyſeri Arbeit fortgeſetzet; commentarii in Geneſin, Deuteronomium, Pſalmos 5. priores, evangelium Matthæi & Johannis, Acta apoſtolorum, epiſtolas Pauli ad romanos, coloſſenſes, Timotheum & Ebræos, epiſtolas Petri, epiſtolam Judæ & apocalypſin; meditationes ſacræ; exercitium pietatis quotidianum; aphoriſmi ſacri; ſchola pietatis; **Kurtze Anleitung zur wahren Buſſe**; explicatio ἐλεγχτικὴ evangeliorum dominicalium; ſacrarum homiliarum in pericopas evangeliorum partes tres; **Betrachtung der geiſtlichen Auferſtehung** und

und Himmelfarth der wahren Chriſten; Erklärung etlicher ſchöner Sprüche und Hiſtorien von dem Leben JEſu Chriſti; Erklärung der Hiſtorien des Leidens und Sterbens JEſu Chriſti; Erklärung der Sonntäglichen Evangelien über das gantze Jahr; Poſtilla Salomonea; Enchiridion conſolatorium; Troſt-Sprüche in allerhand Noth und Anfechtung; geiſtlich Geſpräch GOttes und einer gläubigen Seele; Coburgiſche Kirchen-Ordnung; Patrologia; diſputationes, deren etliche Volumina zuſammen gedruckt worden; Orationes; Præfationes; Predigten. Uber dieſes führte er die Direction bey Verfertigung der Weymariſchen Bibel; verfertigte ſelbſt die Auslegung über das erſte Buch Moſis, den Daniel und die Offenbahrung Johannis, und ließ noch bey 30. Volum. in Manuſcript, welche in der Fürſtlichen Bibliotheck zu Gotha liegen. Er hatte auch mit gelehrten und Fürſtlichen Perſonen einen ſo ſtarcken Brieff-Wechſel, daß er über 10000. Brieffe geſchrieben, und mehr als 12. ſtarcke Bände ſolcher Send-Schreiben hinterlaſſen, welche an ihn abgelaſſen worden. Das Ende dieſes groſſen Theologi erfolgte endlich 1637, den 17. Auguſti; wobey ihm Ludov. Fidler dieſe Grabſchrifft gemacht:

Hic recubat pietas, probitas, candorque, Johannes
Gerhardus, cui laus convenit illa, ſat eſt.

Von ſeinem Leben und Schrifften hat Erdmann Rudolph Fiſcher, ein Prediger zu Coburg, in einem beſondern Buche, welches 1723. zu Leipzig in Lateiniſcher Sprache heraus gekommen, gehandelt. W. m. Arn. Z.

Gerhardus (Johannes) ein Geiſtlicher von Leyden, wurde Abbas abcoudanus, that 1544. eine Reiſe nach Jeruſalem, und beſchrieb nach ſeiner Wiederkunfft die geiſtlichen Oerter daſelbſt. Meur.

Gerhard (Johann) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Tübingen, in der Mitten des 17. Seculi, ſchrieb panacæam hermeticam, ſeu medicinam univerſalem; commentarium in Raimundi Lullii apertorium de lapide philoſophorum; medullam gebricam de lapide philoſophorum; quæſtiones medico-chymicas; decadem quæſtionum medico-phyſicarum; Chymiatriam. Borellus in bibliotheca chymica. Li.

Gerhardus (Joh. Cunradus) ein Doctor Medicinä, gab 1616. zu Straßburg einen extractum chymicarum quæſtionum, wie auch tractatum de quinta eſſentia, heraus.

Gerhardus (Johann Ernſt) ein Sohn des Lutheriſchen Theologi, Johann Gerhardi, iſt zu Jena 1621, 15. Decembr. gebohren, und in den Sprachen und der Kirchen-Hiſtorie ſehr wohl erfahren geweſen. Er hat zu Jena, Altorff, Helmſtädt, Leipzig und Wittenberg ſtudiret, und ſich anfangs ſonderlich in Orientalibus umgeſehen, nachgehends aber erſt recht auf die Theologie geleget; ſich auch auf der Reiſe nach Holland, Franckreich, Burgund und der Schweitz die trefflichſten Bibliothequen, und Erkänntniß der verſchiedenen Secten in der Religion trefflich zu Nutz gemacht, worauf er zu Jena Profeſſor Hiſtoriarum, Doctor Theologiä, und endlich Profeſſor Theologiä worden. Er hat an dem Tage, da er Doctor geworden, Hochzeit gehabt, harmoniam linguarum Orientalium; de ſepultura Moſis; conſenſum & diſſenſum religionum profanarum, Judaiſmi, Samaritaniſmi, Mahumediſmi, Cingis Chamiſmi & Paganiſmi, de Eccleſiæ Copticæ ortu, progreſſu & doctrina, Joh. Gerhardi Iſagogen Loc. Theol.; epitomen confeſſionis catholicæ; Dedekenni theſaurum conſiliorum; ſyllogen decadum theologicarum; diſpoſitiones in Evangelia; ſynopſin Arminianiſmi; compendium linguæ arabicæ; exercitationes ad N. T. Syriacum; bey 50. Diſputationes herausgegeben, und iſt 1668, 24. Februar. geſtorben. W, m. Z. Fiſcher vita J. Gerhardi.

Gerhardus (Jo. Ernſt) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1662, 19. Februar. ſtudirte zu Jena und Altorff, und trug ſo wohl bey der ſocietate diſquirentium in Jena, als auch bey den Actis Eruditor. Lipſienſibus das ſeinige mit bey. Nachdem er in verſchiedenen Collegiis ſeine Gelehrſamkeit andern wieder mitzutheilen geſuchet hatte, wurde er zum Inſpectore über die Kirchen und Schulen des Gothiſchen Landes ernennet, worauf er zu Jena in Doctorem Theologiæ promoviret, und endlich Profeſſor Theologiæ ordinarius zu Gieſſen worden. Er ſtarb 1707, 18. Martii, und hinterließ eine kurtze Unterſuchung eines Büchleins, deſſen Titul: Der Lutheriſchen und Reformirten Religion Einigkeit, Diſſertationes, wie auch ſeines Vaters Syllogen decadum Theologicarum, welche er vermehrter herausgegeben. So hat er auch ein opus Paſtorale faſt vollendet, aber wegen frühzeitigen Todes nicht heraus geben können. HL.

Gerhard (Paul) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1606, oder 1607. zu Gräfe-hamichen im Chur-Creyſe, wurde Probſt zu Mittenwalde in der Marck, und hernach Diaconus zu Berlin. Weil er ſich bey entſtandener Uneinigkeit zwiſchen denen Lutheranern und Reformirten weigerte, einen Revers zu unterſchreiben, den Elenchum nominalem auf der Cantzel nicht weiter zu gebrauchen, ſo ſetzte man ihn 1666. ab; da er denn von dem Hertzog von Merſeburg eine Penſion genoß, biß er 1669. als Archidiaconus nach Lübben in der Nieder-Lauſitz kam, woſelbſt er auch 1676, 7. Junii geſtorben, nachdem er viel geiſtreiche Lieder geſchrieben; welche Doctor Feuſtking 1707. zu Zerbſt zuſammen drucken laſſen. Sein Leben hat Gabriel Wimmer herausgegeben.

Gerlach (Benjamin) aus Polen, war erſt Paſtor zu Walſtad, darnach zu Herrenſtadt und Winzig, endlich Paſtor primarius und Inſpector zu

zu Schweidnitz, ſchrieb in Deutſcher Sprache Meditationes de Cinere; Delineationem Chriſtianiſmi; Concionem de notitia in vita æterna; Explicationem Evangeliorum Dominicalium & feſtivorum; Conc. de Tonitru; Extremum judicium; Eccleſ. Luther. doctrinam de ſacra Cœna &c. und ſt. 24. Jan. 1683. im 49. Jahr. W, d.

Gerlachius (Melch.) von Sorau war erſt Rector der Schulen zu Bautzen, hernach zu Zittau, ſchrieb Analyſin Catechiſmi D. Lutheri; Orationes II. de ſole & luna, orationem de incendio Zittavienſi, wie auch Annales von Bautzen, ſo noch nicht gedruckt, und ſt. 14. Febr. 1616. im 54. Jahr am Schlage, als er ſeine Schüler zu einer Comödie präparirt hatte; und wurde an dem Tage begraben, da ſolche ſolte geſpielt werden. W, d. Lud.

Gerlachius (Steph.) ein berühmter Theologus, gebohren in dem Dorffe Knittlingen im Würtembergiſchen 1546, 27. Jan., gieng, nachdem er zu Tübingen ſtudiret, mit dem Kayſerlichen Geſandten, dem Baron von Ungnad, als Reiſe-Prediger nach Conſtantinopel, und wurde nach ſeiner Rückkehr Doct. und Profeſſor Theologiä zu Tübingen, wie auch nachmahls Inſpector des Collegii Theologici, und Superintendens daſelbſt; ſchrieb diſputationes contra Jeſuitas & Calvinianos de condemnatione errorum cœnæ Domini; Anti-Danæum; epitomen hiſtoriæ Eccleſiaſticæ &c. und ſt. 1612, 20. Jan. zu Tübingen. Ad. Sp.

Gerlachius (Steph.) ein Profeſſor der Kirchen-Hiſtorie zu Heidelberg, iſt zu Beruhus im Stutgardiſchen 1621, 6. May gebohren, hat zu Tübingen, Königsberg und Helmſtädt ſtudiret, und ſich ſonderlich auf die Kirchen-Hiſtorie geleget. Fr.

Gerlacus, ſiehe Petri.

Germain (Michael) ein Benedictiner aus der Congregation S. Mauri, trat 1663. im 17. Jahre in dieſe Congregation, begleitete den P. Mabillon auf ſeinen Reiſen nach Deutſchland und Italien, verfertigte l'hiſtoire de l'abbaie royale de notre Dame du Soiſſons, wie auch das 4te Buch zu Mabilionii Wercke de re diplomatica, und ſtarb 1694. in dem Kloſter S. Germain de Pres. Pez.

Germanicus Cæſar, ein Vetter des Kayſers Auguſti, erhielt ſo wohl im Kriege als durch ſeine Gelehrſamkeit groſſen Ruhm; wie er denn ſo wohl öffentlich advocirt, als auch Griechiſche Comödien, welche verlohren gegangen, und Epigrammata geſchrieben. Seine Phænomena Arati, und das Diaſemejon, welche er in Lat. Verſen geſchrieben, hat H. Grotius 1600. ſehr ſchön, und hernach Johann Conrad Julius Schwartz 1715. heraus gegeben. Er wurde von Tiberio, der ihn adoptiret hatte, mit Gifft vergeben, und ſtarb A. C. 19. Sve. Fa. Tacitus.

Germanus, ein Sohn Juſtiniani, eines Patricii von Conſtantinopel, der vom Kayſer Conſtantino Pogonato caſtriret, hernach aber Biſchoff zu Cyzico und endlich Patriarche von Conſtantinopel worden, im 8. Seculo; wurde, weil er die Bilder nicht wolte abgeſchafft wiſſen, abgeſetzet, und ins Exilium verjaget, worinnen er 729. geſtorben. Er hat tr. de ſex ſynodis œcumenicis, Epiſteln ꝛc. hinterlaſſen. O. Pho. C.

Germanus II. von Anaplo in Propontide, war auch um 1220. Patriarche zu Conſtantinopel, erwieß ſich als einen hefftigen Feind der Lateiniſchen Kirche, und ſchrieb theoriam, ſeu contemplationem rerum eccleſiaſticarum, welche in der Bibliotheca PP. Pariſ.; homilias de ſancta cruce, die in Gretſeri tomis de Cruce; decreta III. de monaſteriis patriarchalibus, welche in Leunclavii Jure Græco-Romano ſtehen; ſermones & epiſtolas, davon man einige in Front. Ducæi auctario ad bibliothecam PP, Combefiſii Auctario Bibl. PP, denen Tomis Conciliorum, und denen Bibliothecis PP. findet. Seine Schrifften de proceſſione Spiritus S.; azymis & baptiſmate, liegen nebſt ſeinem Oneirocritico in der Kayſerl. Bibliotheck zu Wien. Allat, Con. Allat, S. Lam. O.

Germanus, ein Biſchoff zu Paris, von Autun bürtig; hat eine Wallfahrt in Orient gethan, iſt von dem Kayſer in Conſtantinopel mit vielen Reliquien beſchencket worden; hat eine Epiſtel an die Königin Brunechildis, darinnen er ſie vom Kriege abmahnet, hinterlaſſen, und iſt 576. im 80. Jahre geſtorben. C. Sa.

Germanus Brixius, war weder aus Deutſchland noch aus Breſcia, ſondern ein Frantzoſe von Auxerre, im 16. Seculo, vertirte aus dem Chryſoſtomo vitam Babylæ und libros VII. de ſacerdotio ins Latein, und ſchrieb ſchöne Latein. Verſe. Da ihm aber ſeine Bedienten ſein halb Vermögen geſtohlen, fürchtete er, man möchte ihm gar auch nach dem Leben ſtehen, und ſtarb auf der Flucht, unweit Chartres in ſchlechten Zuſtande. Gad.

Germanus (Dominicus) ein Franciſcaner aus Schleſien, und Profeſſor der Orientaliſchen Sprachen in dieſes Ordens-Convent zu Rom, im 17. Seculo, hat auf Koſten der Congregation de propaganda fide, ein Arabiſches Dictionarium, de fabrica linguæ Arabicæ, denen Miſſionariis in Orient zum beſten, weil es auf die Italiäniſche Sprache gerichtet iſt, heraus gehen laſſen. K. HL.

Germanus (Hieronymus) ein Jeſuite von Palermo, profitirte literas human., gieng als Miſſionarius in die Inſul Chio, ſchrieb Vocabularium Italico-Græco-Vernaculum, und ſtarb den 27. Dec. 1632. Al. M.

Germanus (Jo.) ein Biſchoff von Nevers, und nachmahls zu Chalon an der Saone, von Clugny, iſt auf der Academie zu Paris Doctor, und nachgehends zum Cantzler des Ordens vom güldenen Vlieſſe gemacht worden. Er hat auf dem Concilio zu Coſtnitz mit groſſer Beredtſamkeit peroriret, de conceptione B. Mariæ, adverſus Mahumedanos & infideles, adverſus Alcoranum &c. geſchrieben, und iſt 1460, 11. Febr. geſtorben. H. Cr. Sa.

Germoinus (Athanaſius) ein Biſchoff von Taran-

rantaiſe, ſo in der Jurisprudentz wohl erfahren, wurde zu Turin 1551. gebohren, und als Ambaſſadeur in Spanien geſchickt, woſelbſt er 1627, 4. Aug. geſtorben, und einen Tractat de jurisdictione Eccleſiaſtica, de rerum ſacratarum immunitatibus, und paratitla in libros V. decretalium hinterlaſſen. Panz.

Gerner (Henricus Thomæ) ein Däniſcher Theologus, gebohren zu Coppenhagen 1629, 11. Dec. ſtudirte daſelbſt, beſuchte hernach die Engel- und Holländiſchen Academien, wurde hierauf Prediger zu Helſignör, und ſtarb den 13. May 1700. Pr.

Gernlerus (Lucas) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Baſel, iſt daſelbſt 1625, 19. Aug. gebohren, durch Franckreich, Engelland, Holland und Deutſchland gereiſet, hat eine Oration de ortu & progreſſu Academiæ Baſileenſis, prælectiones in propheriam Danielis, wie auch Peſt-Predigten hinterlaſſen, und iſt 1675, 9. Febr. geſtorben. Fr. H K. W, d.

Gerochus oder Gerohus, ein Auguſtiner-Mönch aus dem Kloſter Reicherſperg bey Paſſau, ſchrieb Syntagma de Henrico IV. & V. Imperatoribus, & Gregorio VII. Romano Pontifice, welches Gretſerus 1611. nebſt der Refutatione alogiarum Annæ comnenæ drucken laſſen; Chronicon monaſterii Reicherſpergenſis, welches Gewoldus 1606. heraus gegeben; Commentarium in Pſal. LXIV. ſive de corrupto eccleſiæ ſtatu, der in Baluzii Miſcellaneis ſtehet. Er ſtarb 1169, den 27. Junii. O. Vo.

Gersdorffius (Joachim) ein Däniſcher Edelmann, aus Seeland, war Königlicher Däniſcher Rath, ſchrieb orationem de cauſis, cur magnæ Civitates intereant? und ſtarb den 19. Apr. 1661. im 49. Jahr. W, d.

Gerſchovius (Frid.) ein Doctor Juris, aus Pommern, war auf der Univerſität Gryphswalde Anteceſſor und Syndicus, Pommeriſcher Rath, und Director des Conſiſtorii, ſchrieb verſchiedene gelehrte Diſputationes, ingleichen Orationem in funere Philippi Julii, und ſtarb den 28. Aug. 1635. im 67. Jahre. W, d.

Gerſchovius (Jac.) ein JCtus und Philologus, iſt zu Medow nicht weit von Stolpen 1587, die Nacht zwiſchen den 6. und 7. Mertz gebohren, hat ſich zu Greiffswalde, Coppenhagen, Königsberg und Roſtock auf die Rechte geleget, und ſich darauf nach andern Deutſchen Univerſitäten, wie auch Holland, Engelland und Franckreich begeben, worauf er zu Straßburg die Orientaliſchen Sprachen tractiret, und nachgehends die Hiſtorie und Genealogie excoliret, auch der Poeſie ſich gewiedmet hat. Er war anfangs Con-Rector in ſeinem Vaterlande, nachgehends Profeſſor linguarum Orientalium & Poeſeos zu Greiffswalde, promovirte in Doctorem juris, ſchrieb tropæum Europæum, varias genealogias &c. und ſtarb 1655, 29. Sept. G, e, pr.

Gerſon (Jo.) ſiehe Charlier.

R. Gerſon, ein Jüdiſcher Lehrer und Lehrmeiſter Salomonis Jarchi, hat ein Werck Thekanot verfertiget, und iſt A. M. 4830. geſtorben. Bar. G, W.

Gerſon (Chriſtian) ein Jude, gebohren 1569. zu Recklingshauſen, im Ertz-Stifft Cölln, hat ſich einige Jahre zu Franckfurth am Mayn, und andern Orten vor einen Profeſſor der Talmudiſchen Schrifften gebrauchen laſſen, und iſt nachgehends, als eine arme Frau Luthers Neues Teſtament bey ihm verſetzet, und er ſelbiges, anfangs zwar mit groſſer Gottesläſterung, darauf aber etwas genauer durchgeleſen, wunderlicher Weiſe zur Chriſtlichen Religion gebracht, und nach einer jährigen Information zu Halberſtadt getauffet worden; worauf er zu Helmſtädt ſtudiret, viele vornehme Perſonen in der Hebräiſchen Sprache unterrichtet, auch ſich in Predigen geübet, und hiernechſt die Reformirte Religion angenommen. Hierauf wurde er Diaconus vor dem Berge bey Bernburg im Fürſtenthum Anhalt, und endlich Paſtor daſelbſt, muſte aber 1622. als er von einer Hochzeit ſpät Abends von dem Lande nach Hauſe fahren wollen, und die Pferde von einem Berge in die Saale lieffen, jämmerlich darinnen ertrincken. Er hat Chelec, oder Talmudiſches Juden-Schatz, der Juden Talmuds führnemſten Inhalt und Widerlegung ꝛc. hinterlaſſen. Leb. Be, a.

Gerſtenberger (Marcus) ein JCtus, gebohren zu Buttſtädt in Thüringen 1553. am Sonntag Lätare, wurde Doctor Juris zu Jena, woſelbſt er einen Frey-Tiſch vor arme Studioſos geſtifftet, hernach bey den Grafen von Hohnſtein, nachgehends zu Weimar und Altenburg Cantzler, endlich aber Geheimer-Rath in Dreßden, und ſtarb daſelbſt 1613, 22. Aug. Fr. Leb.

Gerſtenberger (Marcus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Bleicherad, in der Grafſchafft Hohnſtein 1583, 5. Jun. hat zu Jena, Marpurg, und Straßburg ſtudiret, iſt hierauf Hof-Rath zu Dreßden worden, und 1634, 14. Dec. geſtorben. Fr.

Gerſtmannus (Martinus) eines Raths-Herren Sohn von Buntzlau in Schleſien, gebohren 1527, 8. Mertz, wurde Thum-Dechant zu Breßlau, Maximiliani II. Secretarius, Informator ſeiner Printzen Matthiä und Maximiliani, und endlich an Caſpars von Logau Stelle Biſchoff zu Breßlau. Er verwaltete auch hernach die Ober-Hauptmannſchafft des Hertzogthums Ober- und Nieder-Schleſien, und war ſo ein groſſer Liebhaber der Schleſiſchen Hiſtorie, daß er, als er im Jahre 1585, 23. May ſtarb, in ſeinem letzten Willen ſeinem Secretario Wenceslao Cromero 1000. Rthlr. vermachte, daß er die von ihm nach Ordnung der Biſchöffe angefangene Schleſiſche Hiſtorie vollführen und drucken laſſen ſolte. Er hat auch die Statuta Synodalia Eccleſiæ Wratislav. zuſammen getragen und in 4to heraus gegeben. Leb.

Gerſtmann (Sebaſtian) ein JCtus, gebohren zu Buntzel 1542, 24. Junii, hat zu Wittenberg unter Melanchthone und Ebero ſtudiret, ſich nachgehends nach Italien, Franckreich und denen

nen Niederlanden begeben, und zu Orleans in Doctorem promoviret, worauf er zu Franckfurth an der Oder Profeſſor Juris, und Syndicus bey der Academie, wie auch Brandenburgiſcher und Kayſerlicher Rath worden, und 1601, 15. Nov. geſtorben. Ad.

Gertichius (Martin. Gratian.) ein Theologus, aus Pohlen, war erſt Rector der Schulen zu Poſen, hernach Paſtor in Schleſien, darauf Conſenior in Volhynien, endlich Superintendens der Lutheriſchen Gemeine in Pohlen, ſchrieb Proteſtationem ſ. Aſſertionem Theolog. contra primatum Eccleſiæ Romanæ, und ſtarb den 7. Mertz 1629. im 92. Jahre. W, d.

Gertmann (Jo.) ein Doct. Medic. und Anatomicus zu Hamburg, ward daſelbſt 1671, 21. Dec. gebohren, ſtudirte 5. Jahr auf dem Gymnaſio zu Hamburg, hernach zu Kiel und Wittenberg, begab ſich nachgehends nach gehaltener diſput. de Reſpiratione, über Leipzig, Prag und Wien nach Italien, und wurde 1698. zu Padua Phil. & Med. D. Nachdem reiſete er auch Franckreich durch, und begab ſich durch Engel- und Holland wieder nach Hamburg, daſelbſt er 1700. zum Medico der Armen auf dem Peſt-Hof verlanget worden, welches Amt er 1704. freywillig niedergeleget, und ſich wieder nach Wittenberg gemacht, bald darauf aber zum Anatomico der Stadt Hamburg erwehlet worden. Er ſtarb 1713, 7. May. Leb.

Gertnerus a Gartenberg (Chriſtoph) ein Lic. juris, von Grimm, informirte Carol. XI. König in Schweden in fremden Sprachen, war hernach Königlicher Secretarius und Rath des Liefländiſchen Staats, endlich aber ein Emeritus. Er ſchrieb Characterem virtutum Latino-Gallicum; Epigrammatum librum; Centurias aliquot Epiſtolarum, und ſtarb den 30. Jan. 1689. im 63. Jahr. W, d.

S. Gertrud, eine Benedictiner-Nonne, und gebohrne Gräfin von Hackeborn, wurde Aebtiſſin des Kloſters Rodalsdorff, im Stifft Halberſtadt, und hernach des Kloſters Heldelfenſe, in der Grafſchafft Mansfeld, ſtarb 1290. und hinterließ einige geiſtliche Andachten in Schrifften. C. Poſſev.

Gertrudis, die eilffte Aebtißin zu Herford, verſtand die Lateiniſche Sprache wohl, und ſchrieb Erklärungen über verſchiedene Evangelia, welche noch in der Kloſter Bibliotheck zu Herford befindlich. Pau.

Gervaſius, ein Prämonſtratenſer-Abt und Biſchoff zu Seetz in Franckreich, lebte im Anfange des 13. Seculi, und ſchrieb Epiſtolas ad viros ſui temporis illuſtres, welche Norbert Callinu 1662. zu Mons heraus gegeben hat. Sa.

Gervaſius Dorobernenſis, oder Cantuarienſis, oder Melkelaja, ein Engliſcher Mönch, lebte am Ende des 12. Seculi, und ſchrieb tractatum de combuſtione & reparatione Cantuarienſis Eccleſiæ; imagines de diſcordiis inter monachos Cantuarienſes & Baldewinum Archiepiſcopum; chronica Anglorum usque ad imperium Johannis Regis; vitas pontificum cantuarienſis Eccleſiæ, welche in Seldeni Collectaneo hiſtoricorum Angliæ ſtehen; da man auch in der Vorrede mehr Nachricht von dieſem Autore findet. Pir.

Gervaſius Tilberienſis, ein Enckel des Königes Henrici des II. aus Engelland, und Marſchall in Arles, führete ſeinen Nahmen von dem Schloſſe Tilberi, in der Provintz Eſſex gelegen, und lebte im Anfange des 13. Seculi. Er ſchrieb ein Chronologiſch und Geographiſch Werck unter dem Titul: de otiis imperialibus, welches Werck in Leibnitii ſcriptoribus rerum Brunſwic. befindlich; dialogum de Scaccario; de ſaltu lacteo; de arte verſificatoria & modo dictandi; tripartitam hiſtoriam Angliæ, ſo noch im Manuſcripte liegen. O. Pir. Vo.

Gerulphus (Joh.) ein Theologus, von Hulſt in Flandern, war zu Löven Vicarius, ſchrieb librum ſententiarum verſu Elegiaco, Latino & Græco; Eccleſiaſten & Proverbia Salomonis, verſu Heroico &c. und ſtarb den 12. Aug. 1605. W, d. A.

Gerunda (Andreas) ein Italiäniſcher Jeſuite, von Bari, war Phil. & Theol. Profeſſor, und in Collegio zu Fermo Præfectus Studiorum, auch endlich zu Neapoli der Kirchen Præfectus, ſchrieb de Epiſcopo libros V. und ſtarb den 28. Jul. 1652. im 63. Jahr. W, d. Al.

Gerus (Rhanutius) ſiehe Gruterus.

Geſenius (Frid.) ein Theologus, aus der Marck, war Paſtor und Superintendens zu Gardleben, verfertigte verſchiene Schrifften: z. E. Lapis Lydius ſacratum ſcripturarum; Amica συζήτησις; Gnoſticiſmus; Irenæus Philalethes ſ. diſquiſitio ſuper communi Argumento Unionis Eccleſiaſticæ; Explicatio Verborum S. Cœnæ; Deductio fundamentalis, quod verba S. Cœnæ κατὰ τὸ ῥητὸν ſint intelligenga; Examen Religionum; Revelatio Sophiſmat. &c. und ſtarb 1687. W, d.

Geſenius (Joachim) von Saltzwedel, war erſt Sonnabends-Prediger zu Leipzig, hernach bey der Thomas-Schulen Rector Subſtitutus, ſchrieb Folia Palmarum Lipſienſium ſeu ſermones funebres, und ſtarb den 17. Jun. 1675. im 31. Jahr. W, h.

Geſenius (Juſtus) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Esbeck im Calenbergiſchen 1601, 6. Jul. wurde, nachdem er zu Helmſtädt und Jena ſtudiret, Prediger zu Braunſchweig, darauf General-Superintendens in Hannover, wie auch Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath, und ſtarb 1671, 18. Sept. Er ſchrieb de igne purgatorio, quatuor hominis noviſſima, praxin devotionis, Bibliſche Hiſtorien Altes und Neues Teſtaments, von Auferſtehung der Todten, nebſt unterſchiedlichen Predigten. W, m.

Geſnerus (Conradus) ein Medicus, Philologus und Polyhiſtor, der Deutſche Plinius zugenahmet, gebohr. zu Zürch 1516. hat zu Straßburg dem Wolffgango Fabricio Capitoni famuliret, und zu Paris ſich in den Bibliothequen umgeſehen, worauf er in ſeinem Vaterlande die Grammatick eine Zeitlang in der

Schule lehren müſſen, und nachgehends auf der neuen Academie zu Lauſanne die Griechiſche Sprache profitiret hat. Hierauf übete er ſich zu Montpellier in der Medicin, wurde zu Baſel Doctor, profitirte zu Zürch in der Medicin, Phyſick und Ethick, ſtarb daſelbſt an der Peſt 1565, 13. Dec. und ſchrieb Pandectas Univerſales in 2. Tomis; Bibliothecam univerſalem; hiſtoriam animalium; catalogum plantarum; obſervationes de differentiis linguarum; Lexicon Græco-Latinum; epiſtolas medicinales de thermis Germaniæ & Helvetiæ &c. In ſeiner Lebens-Beſchreibung, die er ſelbſt verfertiget, bekennet er, daß er ſeine Schrifften nicht ſo accurat und fleißig elaboriret, als wohl zu wünſchen wäre, weil ihn die Armuth genöthiget, Bücher zu ſeinem Unterhalt zu ſchreiben, und ſolche ohne Verzug zu ediren. PB. Cra. Teiſſ. Ghil. Gad. Ad.

Geſnerus (Salomon) ein Theologus, gebohren zu Bunzel 1559, 7. Nov. ſahe in ſeiner Jugend ſchlechte Mittel vor ſich, ſeine Studia zu proſequiren, bis er nach Breßlau zu einem Goldſchmied kam, bey dem er ſich erſt auf die Kunſt andingen ließ, und nachgehends ſeine Kinder informirte, auch durch Carmina ſich einiges Geld zu wege brachte, und auf die Sprachen legte. Hierauf gieng er nach Straßburg, woſelbſt er bey einigen reichen Edelleuten einen Hof-Meiſter abgab, und von dannen ſich wieder nach Breßlau wendete, auch in ſeinem Vaterlande das Rectorat erhielt. Ferner wurde er zum Prediger und Profeſſore des Gymnaſii zu Stralſund, und endlich zum Doctor und und Profeſſor Theologiä nach Wittenberg vociret; widerſetzte ſich denen Reformirten eyfrig, ſchrieb diſputationes in Geneſin; in librum Concordiæ; de Deo uno & trino; de conciliis; de perſona & officio Chriſti; compendium doctrinæ cœleſtis &c. und ſtarb 1605, 7. Febr. an einer Blut-Stürtzung. Fr. Ad.

Geſtrinius (Martin Erici) aus Schweden, war Mathem. Prof. zu Upſal, ſchrieb Argumenta und Notas in Ariſtotelis Mechanica; Opticam; in Geometriam Euclidis demonſtrationum libros VI. Uraniæ libros VI. und ſtarb 1648. W, d.

Geſualdus (Alphonſus) gebohren zu Neapolis, wurde Decanus des Cardinals-Collegii, und Ertz-Biſchoff zu Neapolis. Er ſchrieb 1596. litteras paſtorales ad clerum neapolitanum. To.

Geſualdus (Philippus) ein Minorit von Caſtrovillaro aus dem Neapolitaniſchen, wurde General ſeines Ordens, wie auch Biſchoff zu Cariati, und ſtarb 1619. Er ſchrieb la Plutoſophia. To.

Gerulicus (Cnejus Lentulus) ſiehe Lentulus.

Gevartius (Jo.) ein JCtus, von Brüſſel, war in den Rechten, und der Hiſtorie wohl erfahren, und anfangs ein Advocate, nachgehends aber Canonicus und Officialis zu Antwerpen, woſelbſt er 1623, 30. April im 60. Jahre geſtorben. Er hat an verſchiedenen zur Hiſtorie von Brabant gehörigen Schrifften gearbeitet, ſo aber nicht ans Tages-Licht gekommen. W, d. A.

Gevartius (Caſpar) ein Sohn des vorigen, geb. zu Antwerpen 1593. hat zu Löven, Doway, und in Franckreich ſtudiret, iſt Secretarius in Antwerpen worden, hat auch lectiones Papinianeas, electa, triumphum Auſtriacum &c. verfertiget. Seine Erben nebſt der gantzen Familie ſind 1687. an einem Tage zu Antwerpen von gifftigen Biltzen geſtorben. A. Sw.

Geuderus von Herolzberg (Jacob) ein Nürnbergiſcher Patricius, lebte im Anfange des 17. Seculi, und gab pe. ſicarum rerum ſcriptores heraus, unter welchen er einige aus dem Italiäniſchen in die Lateiniſche Sprache überſetzet hat.

Geuffræus (Anton.) ein Frantzoſe, lebte in der Mitten des 16. Seculi, wurde ein Johanniter-Ritter, hielt ſich lange Zeit in der Türckey auf; und verfertigte eine Beſchreibung von der Ottomanniſchen Pforte, welche Frantzöſiſch, Deutſch, und 1577. zu Baſel Lateiniſch nebſt andern Schrifften von der Türckey unter dem Titul aula turcica gedruckt worden.

Geulinx (Arnold) ein Niederländer, war zu Leyden Profeſſor Logices, und hätte der gröſte Philoſophus und Orator zu ſeiner Zeit ſeyn können, wenn ihm nicht ſeine Armuth im Wege geſtanden. Er ſchrieb Saturnalia; Ethicam ſ. γνῶϑι σεαυτόν; Solertiam ſ. methodum inveniendi argumenta: Logicam reſtitutam, und ſtarb 1669. W, d. Leb.

Geyerus (Daniel) ein Doctor Medicinä, von Rosheim, practicirte zu Augſpurg, Presburg und Regenſpurg, ſchrieb Reſponſum Medicum defenſivum de morbo & morte Cardinalis Wartenbergici, und ſtarb den 14. Febr. 1664. im 70. Jahr. W, d.

Geyſtenſis (Bernhardus) ein Geiſtlicher im 12. Seculo, hat ein Carmen in Knüttel-Verſen hinterlaſſen, welches er Palponiſtam nennet, daher er auch ſelbſt dieſen Zunahmen bekommen, worinne er das Hof- und Privat-Leben beſchreibet. Es iſt ſolches von Daumio 1660. herausgegeben worden.

Gezelius (Joh.) ein Schwediſcher Theologus, gebohren zu Gezala in Weſtermannland 1615, 3. Febr. ſtudirte zu Upſal und Dörpt, an welchem letztern Orte er anfänglich der Griechiſchen und Orientaliſchen Sprachen, nachmahls aber Theol. Prof. wurde. An. 1645. berief man ihn zum Aſſeſſor des Liefländiſchen Conſiſtorii, da er denn dem zu Thorn gehaltenen Colloquio beywohnte. An. 1650. wurde er General-Superintend. von Liefland, wie auch Procancellarius der Academie zu Dörpt, und An. 1664. Biſchoff von Abo und Pro-Cancellarius, der Univerſität daſelbſt. Er ſtarb 1690, 2. oder 19. Jan. und ließ verſchiedene Schrifften von der Griechiſchen Sprache; diſputationes &c. Or. W, d.

Gezza (Phil.) ſonſt de Ruffinis genannt, ein Dominicaner, Profeſſor Theologiæ, Pœnitentiarius, Biſchoff zu Tivoli, und endlich Cardinal, von Rom bürtig, hat einen

Com-

Commentar. über Ariſtotelis phyſicam, wie auch Conſtirutiones ſynodales pro Eccleſia Tiburtina hinterlaſſen, und iſt 1384. geſtorben. Au. Ol.

Ghelphutius (Capoleo) ein Italiäniſcher Poete aus Umbrien, ſchrieb il Roſario della Madonna; vitam B. Margaritæ Tiphernatis und andere Werckgen in gebundener und ungebundener Rede, und ſtarb 1600. Ja. Poſſev.

Gherardus Cremonenſis, ſiehe Sabloneta.

Gherardus (Perrus) ein in der Poeſie und Hiſtorie wohlbeſchlagener JCtus, von Burgo in Umbrien, war Cuſtos Bibliothecæ Vaticanæ unter dem Cardinal Sirletto, ſchrieb Gedichte und commentirte über den Ariſtotelem &c. Ja.

Ghetaldi (Martinus) ein berühmter Mathematicus, von Raguſa, zu Anfang des 17. Seculi, hat Apollonium redivivum, collectiones problematum &c. heraus gegeben. Vo. K. H.

Ghettis (Hieronymus) ein Auguſtiner von Rom, ward des Auguſtiner-Ordens Superior, ſchrieb Conſtitutiones ordinis Eremitarum S. Auguſtini, cum Annotationibus Bullarum & Decretorum; Vitam Ritæ de Caſſia, unter dem Nahmen Pii Religioſi &c. und ſtarb 1635. im 71. Jahre. W, d. Man.

Ghezzi (Franc.) ein Dominicaner, gebohren zu Como 1585, 17. Sept. docirte die Philoſ. zu Cremona, und die Theologie zu Pavie und andern Orten mit groſſen Ruhm, ſchrieb 2. Tomos Theologiæ moralis; theſaurum animæ; arcana Theologiæ ſelectiora &c. und lebte noch 1647. Ghil.

Ghiſſene (Laur.) aus Flandern, war zu Löven Phil. Profeſſor Primarius, ſchrieb paradigmata ſ. partem primam introductoriam ad organum Ariſtotelis, und ſtarb den 6. May 1637. W, d.

Ghilini (Camillus) ein Rath Ludovici und Franciſci II. in ſeiner Geburts-Stadt Meyland, hat ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in groſſes Anſehen gebracht, und dem Friedens-Schluſſe zu Bologna beygewohnet; iſt auch zum Kayſer Carolo V. ingleichen nach Spanien geſchicket, und in Sicilien 1535. von Antonio Leva mit Gifft hingerichtet worden, nachdem er librum exemplorum omnium ſeculorum, und Telinæ vallis ac larii lacus deſcriptionem verfertiget, welche letzte in dem Theſauro Antiquitatum und Hiſtoriarum Italiæ ſtehet. Ghil.

Ghilini (Hier.) gebohren im Meyländiſchen 1589, 19. May, erlernete die Humaniora, Rhetorie und Philoſophie, nebſt dem Studio juris von den Jeſuiten, und ſtudirte hernach zu Parma. Nach dem Tod ſeiner Frauen, wurde er ein Prieſter, legte ſich inſonderheit auf die Moral-Theologie, wurde Abt von St. Jacob zu Cantalupo in Abruzzo, Päbſtlicher Protonotarius und Canonicus in der Collegial-Kirche St. Ambroſii; lebte noch 1647. da er im Ital. ſein theatrum hominum literatorum edirte, ſchrieb auch im Latein. practicabiles caſuum conſcientiæ reſolutiones, und etliche Ital. Gedichte. Ghil.

Ghirardellus (Jo. Bapt. Phil.) ein Doctor Juris, von Rom, war ein guter Poete, ſchrieb Conſtantinum, Tragœdiam, und deſſen Apologiam, Carmina, Orationes, und ſtarb den 26. Oct. in dem 30. Jahr. Man. Cra.

Ghirinzana (Lazarus) ein Philoſophus und Medicus von Savona, lebte mitten im 17. Seculo, ſchrieb Animadverſiones Hippocraticas in VII. libros Aphoriſmorum; wie auch im Ital. la Maſchera dell' ingenuo; ſovra ſentenze d' huomini grande; il calonniato Giuſeppe &c. So.

Ghirinzana (Magdalena) von Savona, eine Tochter des vorigen, ſtifftete nach ihres Mannes Tode ein Kloſter zu Genua, wohin ſie ſich nebſt ihrer Mutter und Tochter begab; excellirte in der Mahlerey, die ſie vom Antonio Vandeik erlernet, und edirte 1639. ein Oratoriſch Werck: Li progreſſi di S. Maria Maddalena Principeſſa di Maddalo. So.

Ghiſlerius (Jo. Petr.) ein Römer, war Utriusque ſignaturæ Referendarius, Protonotarius Apoſtolicus; Sacræ conſultæ Prælatus, Gouverneur von Peruſia und Umbrien, hernach Präſes von Romandiola, und endlich nach dem Tode des Pabſts Gregorii XIII. Gouverneur in Rom, ſchrieb deſcriptiones Gubern. Firmi, urbis veteris, Camerini, Peruſiæ, nec non Umbriæ & Romandiolæ; epiſtolas &c. und ſtarb zu Rom 1587. Man. Ja.

Ghiſlerius (Michael) ein Clericus Regularis von Rom, im 17. Seculo, ſchrieb Comment. in Canticum Canticorum; catenam veterum Patrum Græcorum in Jeremiam & Baruch &c. Man. All.

Ghiſtelius (Jodocus) ein Burgemeiſter zu Gent, war aus einem vornehmen Geſchlechte in Flandern entſproſſen, that eine Reiſe nach Paläſtina, und gab, als er 1485. wieder zurücke kam, eine Beſchreibung des gelobten Landes und ſeiner Reiſe heraus. A.

Giaimo (Cyrillus) ein Prior des Carmeliter-Kloſters S. Mariæ della Concordia zu Neapolis, gab 1640. heraus Compendio delle meditationi, con un diſcorſo della neceſſità & utilità dell' oratione. To.

Giambullarius (Petr. Franc.) ein Canonicus von St. Lorentz zu Florentz in ſeinem Vaterlande, im 16. Seculo, war in den elegantioribus, in der Theologie, Mathematick und Sprachen wohl erfahren; ſchrieb il Gello; delle Regole; inferno di Dante, und andere Sachen zur Cultivirung der Italiäniſchen Sprache, verfertigte auch im Ital. eine Hiſtorie von Europa, von 800. biß aufs Jahr 1200. und ſt. 1564. Ghil. AE. Teiſſ.

Giancardi (Julianus) ein Prieſter weltlichen Ordens zu Alaſſio in Genueſiſchen, mitten im 17. Seculo, ſchrieb über 20. Italiäniſche Wercke zu Ehren der Heil. Jungfer Maria. So.

Gianelli (Baſilius) ein Advocat zu Neapolis, war ein Mitglied der Arcadia unter dem Nahmen Cromeno, gab einen Band von Lateiniſchen und Italiäniſchen Gedichten heraus, und wurde 1717, 23. Junii des Nachts von ſeinem Cammer-Diener überfallen, übel

juge-

zugerichtet und geplündert, muſte auch den 10ten Tag darauf ſterben. NZ.

Gianotti (Alph.) ein Jeſuite von Corregio, war Rhetor. & Philoſ. Lector, Domus probationis zu Novellaria, des Collegii zu Buſſeto und Bologna Rector, ſchrieb im Italiäniſchen unter dem Nahmen Alphonſi Antonii Myſticum Heliotropium; Modum bene communicandi; Bellum Chriſtianum; Praxes morales Virtutum; Spirituales modos ſe habendi cum Infante Jeſu & coram ſacro Sacramento; Diarium religioſum, und ſtarb 29. Sept. 1649. im 53. Jahr. W, d. Al.

Giannotti (Donatus) ein Secretarius der Republic Florentz, woſelbſt er gebohren, hat ſich von dannen nach Venedig begeben, und einen Dialogum in Faveur ſelbiger Republic, nebſt andern Wercken geſchrieben, worauf er 1572. geſtorben. K. Teiſſ.

Gianuſovius (Jo.) ein Buchdrucker, aus Cracau, hatte wohl ſtudirt, und ſich eine Zeit an Kayſer Maximiliani II. Hofe aufgehalten, wurde nach ſeiner Frauen Tode Archi-Diaconus zu Sandek, und Pfarrherr zu Soleck, druckte aber nichts deſtoweniger Bücher, gab auch einige von ihm ſelbſt verfertigte Wercke heraus, als Statutum Latino Polonicum, Orthographiam Polonicam, Ideam Reipubl. Cenſorem, Roſarium &c. worauf er 1613. geſtorben. Ghil. St.

Giarda (Chriſtoph) ein Clericus Regularis von St. Paul, gebohren zu Novara, florirte um 1647. docirte die Rhetoric 3. Jahr in Franckreich, und eben ſo lange zu Meyland, lebte hernach als ein Prediger in Bologna, und endlich in Rom, und ſchrieb Apem religioſam und Iconea ſymbolicas elogiis illuſtratas &c. Ghil.

Giattinus (Jo. Bapt.) ein Jeſuite, gebohren zu Palermo 1601. trat mit ſeinem Vater Vincentio in den Jeſuiter-Orden, excellirte in der Griechiſchen, Hebräiſchen, Chaldäiſchen, Syriſchen und Arabiſchen Sprachen, wie auch in der Uhrmacher-Kunſt, war in dem Collegio zu Palermo Rhet. und hernach in dem Collegio zu Rom Græcæ linguæ, wie auch Matheſ. Philoſ. und Theolog. Profeſſor, ſchrieb Perorationem in ſanguinis; orationem in Vaticano dictam; Orationes ſacras XXIV, Logicam, Phyſicam, tract. de horolog. &c. überſetzte auch Pallavicini Hiſtoriam Tridentini Concilii ins Latein, und ſt. 19. Nov. 1672. im 72. Jahr. M. Al.

Gibalinus (Joſeph) ein Jeſuite aus Franckreich, Phil. & Theol. Profeſſor des Collegii zu Lyon, ſchrieb diſquiſitiones Canonicas de clauſura regulari; de Irregularitate; de Cenſuris; de Uſuris & Commerciis; de Simonia; de Scientia Canonica & Hieropolitica; de univerſali rerum humanarum negotiatione, und ſtarb 14. Dec. 1671. im 79. Jahr. W, d. Al.

Gibbonus (Jo.) ein Jeſuite, Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Rector des Jeſuiter-Collegii zu Trier, und Canonicus zu Bonn, von Winton in Engelland, ſchrieb diſputationem de ſanctis, & de communione euchariſtiæ ſub una ſpecie, confutationem virulentæ diſputationis Georgii Schon, Profeſſoris Heidelbergenſis, qui conatus erat docere, Pontificem Romanum eſſe verum Antichriſtum; concertationem Eccleſiæ catholicæ in Anglia adverſus Calvino-Papiſtas & Puritanos ſub Eliſabetha Regina, und ſtarb 1589, 3. Decemb. in dem Kloſter Himmelrode. Al.

Gibbonus (Richard) ein Jeſuite, von Wells aus Engelland, war in Italien, Spanien, Portugall, zu Dornick und Toulouſe, zu Dovay und Löven Profeſſ. Matheſ. Philoſophiæ, Theol. Scholaſt. und Græcæ linguæ, edirte Decachordum Chriſtianum Marci Card. Vigerii; Opera D. Aelreti Ricvalenſis Abbatis; de Maria Virgine homilias VIII. hiſtoriam Anglicanam Eccleſiaſticam; Vitam S. Golwini Abbatis; Summam Caſuum Conſcientiæ; Franc. Riberæ Comment. in XII. Prophetas, überſetzte aus dem Spaniſchen ins Latein Ludov. de Ponte meditationum de vita & Paſſione Chriſti libr. II. und ins Engliſche Ludov. Granatenſis regulam bene vivendi & meditationes; Vinc. Bruni Compendium meditationum; Bellarmini doctrinam Chriſtianam; und ſtarb 11. Jun. 1632. im 81. Jahr. W, d. Al.

Giberti (Jo. Matth.) aus dem Genueſiſchen, florirte um 1550. war Notarius bey Pabſt Clemente VII. wie auch Biſchoff zu Verona, und ſchrieb im Ital. Conſtitutiones und Epiſtolas. So.

Gibertus, ſiehe Benno und Wibertus.

Gichtel (Joh. Georg) ein grober Schwermer, gebohren zu Regenſpurg, gab Theoſophiſche Send-Schreiben in 3. Tomis in 8. heraus, darinne er viel Böhmiſche Irrthümer fürträgt, und ſtarb 1710. zu Amſterdam. Leb.

Gielius (Joach.) Paſtor primar. zu St. Nicolai und Scholarcha in Kiel, geb. zu Huſum 1631, 4. Februar. ſtudirte zu Roſtock, Amſterdam und Leyden, wurde Paſtor in Kiel, und ſt. 14. Mart. da er eben von der Cantzel gekommen, 1694. Pr.

Gieslerus (Laur.) ein Doctor Medicinä, von Braunſchweig, war Phyſicus und Acad. Nat. Curioſ. Collega, da er den Nahmen Hippocrates führte, ſchrieb de pinguedine; de peſte Brunſuicenſi &c. wie auch curieuſe Annotationes ſc. de cura Cancri & Vermibus in ulcerato Cancro; de punctura patellæ lethali &c. und ſt. 1685. W, d.

Gifanius (Hubertus oder Obertus) ein JCtus, Philoſophus und Philologus, gebohren zu Buren, in Holland 1534. hat zu Straßburg die Philoſophie, und zu Altorff und Ingolſtadt die Rechte gelehret, iſt endlich Kayſerlicher Rath worden, hat ſcholia in Homeri opera a ſe emendata; Comment. in Ethicam & Politicam Ariſtotelis; collectanea in libros Lucretii, de rerum natura & Lucretii vitam; notas in corpus Juris civilis &c. herausgegeben, und iſt zu Prage 1604. 26. Jul. geſtorben. Fr. PB. A. Sw. Teiſſ. Thom.

Gifford oder **Gyffard (Georg.)** ein Engliſcher Prediger zu Maldon in Eſſex, florirte um 1620. und ſchrieb im Engliſchen eine Erklärung des Hohenlieds, Predigten über die Offenbahrung, von wahrhaffter Tapfferkeit, von Hexereyen, wie auch wider die Römiſchen Prieſter und neuen Donatiſten oder Browniſten. Wo.

Gifford (Wilhel.) ein Doctor Theologiä aus Hampshire in Engelland, war zu Rheims, hernach zu Pont a Mouſſon Prof. Theolog. folgends in Lothringen, Decanus zu Ryſſel, trat im 50ſten Jahr in den Benedictiner-Orden, ward Prior zu St. Malo, und Präſes der Benedictiner-Congregation, endlich aber Ertz-Biſchoff zu Rheims und Pair von Franckreich. Er ſchrieb Orationes; Sermones Adventuales &c. wie auch unter dem Nahmen Wilh. Reginaldi Calvino-Turciſmum, ſeu Calvinianæ perfidiæ cum Mahometana collatione, und unter dem Nahmen Guil. Roſſæi de juſta Reip. Chriſtianæ in Reges impios & hæreticos animadverſione librum, und ſtarb 11. Apr. 1629. im 76. Jahr. Wo. Sa.

Gigas (Jo.) ſonſt Rieß genannt, ein Lutheriſcher Theologus, war erſt Rector im Joachimsthal, Marienberg und Pforta, hernach Paſtor zu Leutmansdorff, Frauſtadt in Pohlen, und endlich zu Schweidnitz, gebohren zu Northauſen 1514, 22. Februar. war glücklich in der Poeſie, verfertigte methodum ſcribendi carmina; ſylvas; epigrammata innocua; encomium Lipſiæ; Predigten ꝛc. und ſt. zu Schweidnitz 1581, 12. Jul. Ad.

Gige (Margaretha) eine gelehrte Engelländerin, war in des Thomä Mori Hauſe erzogen, und heyrathete einen Doctor Medicinä, **Johann Clemens**, begab ſich hernach wegen der Verfolgungen in Engelland, nach denen Niederlanden, und ſt. zu Mecheln 1570. H. Pit.

Gil (Chriſtoph.) ſiehe Ægidius.

Gilbertus, der Groſſe, oder der Theologus genannt, ein Ciſtercienſer-Abt, zu Orcamp, und nachgehends zu Ciſteau, aus Engelland bürtig, machte ſich durch ſeine Gelehrſamkeit, ſonderlich zu Paris und Toulouſe bekannt, ſchrieb über die Pſalmen, und andere Bücher Heiliger Schrifft, auch diſtinctiones Theologicas, collectanea doctorum &c. und ſt. 1166. Pit. Vi. Ghil.

Gilbertus, von Sempringham, ein Stiffter des Gilbertiner-Ordens in Engelland, von Lincoln, hat eine Reforme in dem Auguſtiner-Orden vorgenommen, ſtatuta Gilbertinorum, exhortationes ad fratres &c. herausgegeben, und iſt 1189. geſt. O. Pit. Vi.

Gilbertus, oder **Giſlebertus**, ein Niederländer, wurde Abt des Kloſters St. Amandi in Flandern, und ſchrieb opus de incendio Elnonenſi; deportationem S. Amandi per Franciam, ac miracula, quæ fecit in via, welches Werck in denen A. S. 6. Febr. ſtehet, und ſtarb 1095. Voſ. A.

Gilbertus, ein Benedictiner aus der Normandie, mit dem Zunahmen Criſpinus, welchen er von der Familie erhalten, daraus er entſprungen war, that eine groſſe Reiſe durch Italien und Deutſchland, wurde auch endlich Abt zu Weſtmünſter in Engelland, und ſchrieb einen Dialogum unter dem Titul: Diſputatio Judæi & Chriſtiani, welchen Gabriel Gerberon 1675. nebſt Anſelmi Wercken drucken laſſen. Es ſtehet auch dieſer Dialogus in der Bibliotheca Patrum Lugdunenſi, wiewohl fälſchlich unter dem Nahmen Guillelmi Campellenſis. Er hat auch das Leben S. Herlini geſchrieben, welches Dacherius 1648. nebſt Lanfranci Wercken herausgegeben; und iſt 1114. oder 1117. geſt. Bal. Pit. O.

Gilbertus, oder **Gillebertus**, ein Irrländiſcher Biſchoff, lebte um den Anfang des 12. Seculi, war der erſte Legatus Apoſtolicus über gantz Irrland; krafft welches Amtes er auch allerley Synodos hielt, und Canones machte. Er ſchrieb Libellum de ſtatu eccleſiæ, dem er einen Brieff de uſu eccleſiaſtico ad Epiſcopos Hiberniæ vorgeſetzt, den Uſſerius nebſt einem Brieffe an den Ertz-Biſchoff von Cantelberg Anſelmum in ſeiner Collectione epiſtolarum hibernicarum drucken laſſen. O.

Gilbertus, ein Präpoſitus der Kirche St. Waldetrudis zu Mons, und Cantzler des Grafen Balduini Magnanimi von Hennegau, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und ſchrieb hiſtoriam a Creatione mundi ad ſua tempora, welche zu Mons in Manuſcript liegen. Leb.

Gilbertus, ein Engelländer, wurde wegen ſeiner Gelehrſamkeit univerſalis genennet, war erſt ein Canonicus zu Auxerre, und hernach Biſchoff zu Londen. Er ſchrieb gloſſam in Vet. & Nov. Teſtam.; Commentarium in Jobum, Threnos Jeremiæ, & aliquot pſalmos; homilias in Cantica Salomonis; commentarium in prologos S. Hieronymi ſuper biblia: von welchen Schrifften noch nichts gedruckt worden. O.

Gilbertus Limburchius, ſiehe Philaletus.

Gilbertus de Oilandia, oder **Abbas Svinsheteuſis**, ein Ciſtercienſer in Engelland, lebte um das Jahr 1160, und ſchrieb Commentarium per ſermones in Canticum Cantic.; Epiſtulas & diſſertationes; welche Werckgen Mabillon in der Auflage von St. Bernhardi Wercken hat drucken laſſen. Einige legen ihm auch einen Commentarium in Pſalterium & quatuordecim epiſtolas divi Pauli; wie auch vitam S. Bernardi bey, welches aber von andern in Zweiffel gezogen wird. Bal. Vi. O.

Gilbertus Porretanus, ein Biſchoff von Poictiers, war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache ſehr erfahren, lehrte viel Jahr lang die Philoſophie in denen fürnehmſten Städten des Königreichs, wurde auf dem Concilio zu Rheims wegen einiger irrigen Meynungen in dem Articul von der Dreyfaltigkeit angeklaget, aber auch, als er ſich beſſer erkläret, loß geſprochen. Er ſoll gelehret haben, daß die Göttliche Natur oder die Gottheit nicht GOtt wäre, ſondern nur die Form, durch welche er GOtt ſey; daß die Göttliche Natur nicht wäre Fleiſch worden; daß niemand

mand wahrhafftig die Tauffe empfangen hätte, wenn er nicht auch ſelig werden ſolte; daß die Tauffe und das Verdienſt Chriſti nicht ſo gar groſſe Würckung hätten; ſchrieb ein Buch unter dem Titul: ſex principia; it. commentarium über den Pſalmen, und die Epiſteln St. Pauli; Commentarium in Boëtii libros quatuor de trinitate, und ſtarb 1154. Otto Friſing. Sa.

Gilbertus, oder Guibertus Tornacenſis, ein Theologus Franciſcaner Ordens, von Dornick bürtig, florirete zu Paris 1270, und ſchrieb vitam S. Eleutherii, welches in denen Actis Sanctorum ad d. 20. Febr., und in der Bibliotheca Patrum Colonienſi ſtehet; ſermones de tempore & ſanctis; tractatum de officio epiſcopi & Eccleſiæ ceremoniis; opuſculum de pace & tranquillitate animi, die man gleichfalls in denen Bibliothecis Patrum findet. Seine Sermones in orationem dominicam & ſalutationem angelicam, liegen nebſt ſeinen libellis miraculorum Sancti Blaſii noch im Manuſcript. Das Hodegoricon aber iſt vermuthlich verlohren gangen. Wadding ſchreibt ihm noch einige Wercke zu, die aber nicht ſeine Arbeit ſind. Wa. A. O.

Gilbertus (Honofrius) ein JCtus von Solofra aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb le meraviglie del S. Angelo Cuſtode; ruote dell' univerſo opera; Il cavallier della Roſa. To.

Gilbertus (Nic.) Gabriel Maria genannt, ein Franciſcaner, und erſter Inſpector des Ordens de l' Annunciade, war Beicht-Vater und Director bey der Hertzogin von Orleans und Meyland, bekam zu Rom den Doctor-Hut, und wurde zum General-Commiſſario ſeines Ordens in denen Provintzen diſſeits der Alpen erwehlet. Er ſetzte auch Reguln vor dieſe neue Congregation auf, legte zu unterſchiedenen Conventen den Grund, und ſt. zu Rhodez 1532, 27. Aug. HL.

Gilbert (Thomas) ein Nonconformiſte, lebte noch in Oxford 1692. im 80. Jahr, und ſchrieb unterſchiedenes. Wo.

Gilbertus (Wilh.) ein Philoſophus und Medicus zu Londen, von Colcheſter in Eſſex, war wegen ſeiner Chymie in ſolchem Anſehn, daß er von der Königin Eliſabeth eine jährliche Penſion bekam, ſchrieb de magnete, de mundo noſtro ſublunari &c. erfand auch zu erſt Latitudinem maris, und ſt. 1603. PB. Wo.

Gildas, Sapiens, oder der Weiſe zugenahmet, ein Münch in dem Kloſter zu Banchor in Engelland, und nachmahls Abt daſelbſt, hat im 6. Seculo gelebt, und wird Badonicus genannt, weil er 520. gebohren, als die Britanni die Sachſen bey dem Berge Badonico überwunden. Er hat ſich gantz und gar auf die Erklärung der Heiligen Schrifft geleget, in Irrland die Chriſtliche Religion wieder in guten Stand geſetzet, ſich nachgehends in das Kloſter Lancarvana begeben, iſt 570. geſtorben, und hat eine epiſtolam de excidio Britanniæ & ordinis caſtigationem hinterlaſſen. Die Epiſtel de excidio Britanniæ wird von einigen für einen Roman gehalten. Bal. Pit. C. PB. Struv. de doctis impoſtoribus.

Gilibertus (Vincentius) ein Philoſophus und Theologus von Saponara aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, wurde Præpoſitus generalis clericorum regularium, und ſchrieb in cœli Davidici varias verſiones libros tres; la città d'Iddio incarnato ſopra il Salmo magnus dominus; delle dodeci ſtazioni, che' l' ſignore fondo dall' oratorio di Pilato inſino al ſacro ſepolcro; la pietoſa intrecciatura della paſſione di Gieſu, e di Maria; l' Aio del Chriſtiano; l' aoregole di varii fiori ſopra poſte alle ſacre corone del verro e della primavera; il torchio del purgatorio. To.

Giliolus (Joh. Thom.) ein Doctor Philoſophiæ und Theologiä von Perugia, war in der Heil. Schrifft und denen Mathematiſchen Wiſſenſchafften wohl erfahren, lehrte die Philoſophie in Perugia und Padua, und machte ſich durch ſeine Beredſamkeit beliebt, ſchrieb Carmina & Orationes; propugnaculum naturalis inclinationis, quam poſt hominis interitum anima rationalis ſeparata habet ad corpus ſuum, & ad reiterandam cum illo unionem &c. und ſtarb 1636, 5. Septemb. im 61. Jahre. Ja.

Gilius (Hyacinthus) von Rom, war ein guter Rhetor, Poëta und Philoſophus, wie auch J. U. Doctor, hatte eine ſolche vortrefliche Memorie, daß er alles, was er nur laß und hörete, wohl behielt; verlohr aber dieſelbe ſechs Monat vor ſeinem Tode gantz, und wurde zugleich blind. Er ſchrieb Chronologiam Romanam lib. VI. Faſtos Capitolinos; de Magiſtratu Romano, verſchiedene Poëmata; Elogia Pontificum Romanorum; Preces pro hora mortis &c. und ſtarb 1661. W, d. Man.

Gilkenius (Petrus) ein JCtus, von Ruremonde aus dem Geldriſchen, florirte im 16. Seculo, ſtudirte zu Löven und Doway, gieng hierauf bey entſtandener Kriegs-Unruhe nach Italien, ſetzte ſeine Studia zu Padua, Bologna, Perugia und Macerata fort, promovirte nach ſeiner Zurückkunfft in Löven, practicirte eine Zeitlang, und ward endlich Prof. Juris zu Würtzburg, und Rath bey dem Biſchoff daſelbſt. Er ſchrieb de uſucapionibus & præſcriptionibus nebſt andern Juriſtiſchen Wercken, wie auch einen Comment. über Ariſtotelis Ethic und Politic. A. H. Sw.

Gill (Chriſtoph.) ſiehe Ægidius.

Gill (Alex.) aus Lincolnshire in Engelland, war der Schulen zu St. Paul zu Londen Rector, ſchrieb Logonomiam Anglicam, qua gentis ſermo facile addiſcitur, und im Engl. Commentar. in Symbolum Apoſtolicum, item, Tract. de Trinitate Hypoſtaſεων in unitate Divinitatis &c. und ſtarb 17. Novemb. 1635. W, d. Wo.

Gill (Alex.) ein Sohn des vorigen, von Londen, legte ſich allda unter ſeines Vaters und Farnabii Anführung über 10. Jahr auf die Studia, wurde, nachdem er hernach zu Folge ſei-

nes unruhigen Gemüths lange in der Welt herum gelauffen war, an ſeines Vaters Statt Rector, auch Doct. Theol. excellirte in der Lat. Poeſie, wie ſeine Parerga, Panthea &c. ausweiſen, ſchrieb auch Arithmeticorum ἀνάμνησιν &c. und ſtarb 1643. Wo.

Gilles (Petrus) ein Paſtor der Reformirten Gemeine zu Tour in dem Thal von Lucern, verfertigte unterſchiedene Streit-Schrifften, wie auch eine Kirchen-Hiſtorie der Waldenſiſchen Gemeine, welche er zu Genff 1644. in ſeinem 73. Jahre heraus gegeben. B.

Gilles, ſiehe Ægidius.

Gilo de Lauduno, ſiehe Guiardus.

Gilopolo (Caſpar) ein Spanier im 16. Seculo, hat das Buch, Diana de George de Monte major, unter dem Titul: Diana enamoranda, continuiret, auch verſchiedene andere Bücher in Rechten geſchrieben. Ant.

Gilpinus (Bernh.) ein Prediger zu Oxford bey der damahls neu aufgerichteten Catholiſchen Gemeine, gebohren zu Kendal um 1517. war in der Hebr. und Griechiſchen Literatur trefflich erfahren. Nachdem er aber aus der Scholaſticorum Schrifften die irrige Lehren erkant, nahm er die Reformirte Religion an, begab ſich durch die Niederlande nach Franckreich, und gab ſeines Vetters des Biſchoffs von Durham Tonſtal Buch de veritate corporis & ſanguinis Chriſti in euchariſtia heraus. Hiernechſt begab er ſich wieder nach Engelland, wurde Prediger zu Eſington, und nachgehends zu Hougthon, richtete auch ein Seminarium auf, darinnen er die geſchickteſten Ingenia unterrichten ließ; war insgemein in ſeinen Predigten ſehr eifrig, ſo daß man ihn den Nordiſchen Apoſtel, und wegen des reichen Allmoſen den Vater der Armen nennte, und ſtarb 1583, 4. Mertz. Wo. Bat.

Ginkiewitz (Mich.) ein Jeſuite aus Samogitien, laß zu Rom Human. Philoſ. und Theolog. war Pœnitentiarius daſelbſt, ferner des Collegii Neſviſienſis, Vilnenſis und Domus profeſſæ ſo wohl zu Warſchau als auch zu Vilna Rector und Prediger, ſchrieb im Latein. rationes ſeptem, ob quas ſacerdotes ſeculares obligantur ad vitam cum majore virtute ducendam, in Polniſcher Sprache aber Medicinam de Cœlo, contra morbos duplicis linguæ, Leichen-Predigten, und ſtarb den 4. Aug. 1663. im 69. Jahr. W, d. Al.

Ginnarus (Bernh.) ein Jeſuite, von Neapoli, docirte die Moral, und war des Collegii zu Bovino, Adria und Chieti Rector, ſchrieb Xaverium Orientalem; Hiſtoriam incendii Veſuviani; Tabulam ad horam ortus & occaſus ſolis; Tabulas perpetuas morales, und ſtarb den 16. Dec. 1644. im 67. Jahr. W, d. Al.

Ginnaſius (Dominicus) ſiehe Gymnaſius.

Gioe (Metrea) eine Adeliche Dame in Dänemarck, welche nicht nur in vielen Sprachen, ſondern auch in der Poeſie wohl erfahren war, und ein Volumen odarum tragicar. hinterlaſſen. Ihr Vater war Otto Gioe, ihre Mutter aber Brigitta Torria, welche Senecæ und andere Schrifften aus unterſchiedlichen Sprachen ins Däniſche überſetzt. Der letzte dieſes Geſchlechts Marcus Gioe, Herr zu Brahesberg, war Ritter von Danebroge, Däniſcher Geheimer- und Staats-Rath, wie auch Präſes der Ritter-Academie zu Coppenhagen. Sie ſtarb 1698. Ba.

Gioja (Franciſcus Maria) ein Cappuciner von Neapolis, allwo er auch die Theologie lehrete, gab 1669. heraus la maravaglioſa Converſione alla Santa fede di Chriſto della regina Singa, e del ſu regno di Matamba, welche der P. Antonius von Gaeta aufgeſetzet. To.

Gioye (Magnus) ein Däniſcher Edelmann, ward von dem König in Dänemarck als Abgeſandter nach Moſcau geſchicket, ſchrieb Orat. de bonis Legibus, und ſtarb den 26. Jun. 1683. im 46. Jahr. W, d.

Giovagnoni (Horatius) ein JCtus, von Bologna, hat um 1588. gelebet, und Conſultationes, nebſt andern Sachen geſchrieben. HL.

Giovane (Joh.) ein weltlicher Prieſter von Taranto in dem Neapolitaniſchen, gab 1589. heraus de antiquitate & varia tarentinorum fortuna libros octo. To.

Giovanetti (Marcellus) von Aſcoli, war wegen ſeiner Wiſſenſchafft in jure um 1627. in Rom berühmt, ſchrieb de translatione penſionis, wie auch das Leben des H. Emidii, einige Ital. Gedichte, ein Paſtorale, la Cilia genannt, und ſtarb im 33. Jahr ſeines Alters. Cra. Glor.

Giphanius (Obertus) ſiehe Giſanius.

Gippenbuſch (Jac.) ein Jeſuite, von Speyer, docirte zu Cölln die Griechiſche und Lateiniſche Sprache, war Prediger und Præfectus Chori daſelbſt, ſchrieb Cantiones Muſicas IV. vocum; Pſalteriolum Harmonicum; Cantiones & Motetta ſelectiſſima, unter dem Titul Philareti, und ſtarb den 3. Jul. 1664. W, d. Al.

Girac, ſiehe Thomas (Paulus.)

Giragius, ſiehe Raggius (Jacob).

Giraldinus (Anton) hat einige Verſe geſchrieben. H.

Giraldus (Jo. Bapt.) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Ferrara, war daſelbſt 1504. gebohren, und wurde Secretarius bey dem Hertzog zu Ferrara; begab ſich aber wegen Mißgunſt einiger Leute von dannen nach Mondovi in Piemont, und lehrte daſelbſt, wie auch zu Turin die literas humaniores, zu Pavia aber die Rhetoric; wurde auch in der Academia degli Affidati unter dem Namen Cinthii, angenommen. Er ſtarb zu Ferrara, dahin er ſich in Hoffnung ſeine Geſundheit zu erlangen, hatte bringen laſſen, 1573, 30. Dec. nachdem er commenti della Caſa & de'Prencipi d'Eſte, Hercole in ottava rima, Tragödien und andere Wercke verfertiget. K. Gbil.

Giraldus, ſiehe Gyraldus.

Giraldus (Silveſter) ein Engelländer, gebohren 1146, in dem ſüdlichen Theil von Walles, daher er Cambrenſis genennet worden, ſtudirte zu Paris, legte in der Philoſophie und Mathematic guten Grund, begleitete den Königlichen Printzen nach Irrland, und wurde Archi-Diaconus zu Brechin, nachgehends aber Biſchoff

Digitized by Google

ſchoff zu Man. Weil er ſehr hochmüthig war, wurde er gehaſſet, und endlich ſeines Bißthums, ob er wohl deswegen ſelbſt nach Rom reiſete, entſetzt, worauf er um das Jahr 1214. geſtorben. Seine Schrifften ſind Topographia Hyberniæ; expugnatio Hyberniæ; Itinerarium Cambriæ, welche man in Cambdeni antiquis Angliæ ſcriptoribus findet; vita Salfridi Eboracenſis Archiepiſcopi; Legenda S. Remigii, de illaudabilibus Walliæ; libri tres de rebus a ſe geſtis; de jure & ſtatu Menevenſis Eccleſiæ &c. die in Warthons Anglia ſacra ſtehen. Er hat auch Legendam S. Æthelberti; de monaſticis ordinibus; de principis inſtructione &c. geſchrieben, welche Dinge noch im Manuſcripte liegen. Wh.

[Gi]rard (Anton.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren unweit Autun 1603. lebte zu la Fleſche, ſchrieb ſummam vitæ & paſſionis Chriſti cum figuris; picturas ſacras in univerſam ſcripturam; ſummam epiſtolar. & [e]vangelior. totius anni cum explicationibus [S]S. Patrum & interpretum und andere geiſt[l]iche Wercke nebſt einigen Lebens-Beſchrei[b]ungen im Frantzöſ.; überſetzte auch viele Bücher ins Frantzöſiſche. Al.

Girard (Bernhard.) ein Herr von Haillian, und Frantzöſiſcher von Adel, aus einem alten Geſchlechte von Bourdeaux 1535. gebohren, [w]ar bey Henrico III. als er noch Hertzog von [A]njou war, Secretarius, wurde aber, als derſelbe König worden, Geheimder- und Staats-[R]ath, wie auch Hiſtoriographus von Franckreich, ſchrieb einige Poetiſche Sachen, Ubersetzungen, und Hiſtoriſche Wercke, inſonder[he]it eine Frantzöſiſche Hiſtorie von Pharamundo an biß auf Carolum VII. welche æſti[m]irt iſt, wie auch ein Buch de l'etat & ſucces [de]s affaires de France &c. und ſtarb 1610, 23. [N]ov. Cr. Ve. B.

[Gira]rd (Jo.) ein Jeſuite, von Metz, docirte Philoſophiam und Theolog. Moralem, ſchrieb [O]das und Cantica ſpiritualis; Inſtructionem [ca]techeticam; Correctionem fraternam ad [bl]aſphemantes; de magnis B. Mariæ meri[tis], eique inſerviendi modo; Inſtructionem, [qu]a juvari poſſint, qui doctrinam Chriſtia[na]m docent; Inſtructionem ad orandum [De]um; Inſtructionem pro accedentibus ad [sac]ram ſynaxin &c. und ſt. 27. Sept. 1634. [im] 64. Jahr. W. d. Al.

[Gira]dinus, von Amiens, ein alter Autor, um [12]50. hat einen Roman, unter dem Titul Mo[n]ius, in Verſen geſchrieben. Cr. Ve. H.

[Giral]dus (Felix) ein Jeſuite, aus adelichem Ge[schl]echt, zu Nola gebohren, war Prieſter da[ſelb]ſt, ſchrieb Triumphum Chriſti in Eucha[rist]ia; Diarium rerum præclariſſimarum ab [orbe] condito; S. Franciſcum Xaverium [.....]am Effigiem D. Apoſtoli Pauli; Mercu[riu]m Seculi XVII; Diſcurſum de Paſſione [Do]mini, unter dem Nahmen Celil Gafredi, [und] ſt. 3. Jul. 1665. Al. To.

[...]us (Hieronymus) ein Franciſcaner und [Pro]feſſor Theologiæ zu Padua, gab 1561. heraus tractatum adverſus quæſtionem Marci Antonii Zimaræ de ſpeciebus intelligibilibus ad mentem antiquorum. To.

Giron (Garcias) von Loayſa, ein Ertz-Biſchoff von Toledo, aus Talavera bürtig, hat auf der Univerſität Alcala ſtudiret, fürnehmlich aber in der Philoſophie und Theologie, Hiſtorie der Concilien treffliche Erfahrung gehabt, collectionem conciliorum Hiſpaniæ ediret, und iſt 1599, 22. Februar. im 65. Jahr. geſtorben. Ant.

de Girona (Antich Rocha) ſiehe Rocha.

Gironda (Andreas) ein Italiäniſcher Jeſuit, gebohren zu Squillaci, gab 1653. heraus de Epiſcopo libros quatuor. To.

Giry (Lud.) ein Advocat des Parlaments und Königl. Raths, aus der Frantzöſiſchen Academie, von Paris bürtig, iſt 1665. geſtorben, und hat viele Ubersetzungen hinterlaſſen. Hiſt.

Giſelbertus, ſiehe Gilbertus.

Giſelinus (Victor) ein Medicus zu Santfort, einem Dorffe, ohnfern Oſtende, 1543, 23. Martii gebohren, hat zu Brügge, Löven und Paris ſtudiret, zu Dole in Doctorem promoviret, und zu Winoxbergen practiciret. Er verfertigte einen Comm. in Prudentium; notas & chronologiam in Sulpitii opera; epitomen adagiorum; epiſtolam de hydrargyri uſu, und ſtarb 1591. da er ſich ſelbſt den Tag und die Stunde ſeines Todes zuvor geſaget. K. A. Ad.

Giſenius (Joh.) ein Lutheriſcher Doctor Theologiæ, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, lehrte zu Wittenberg, Straßburg und Rinteln die Gottes-Gelahrheit, und ſchrieb de Zwinglio Calviniſmo fugiendo; repurgationem collegii rintelenſis a reformatis; de papiſmo fugiendo; meditationem viæ ſalutis; vitam academicam. Un.

Giſolfus (Petrus) ein Philoſophus, Theologus und JCtus zu Neapolis, in der Mitten des 17. Seculi, war in der Congregatione piorum operariorum, und ſchrieb vita del P. D. Carolo Carafa, fondatore della congregatione de' PP. pii operarii; vita del P. D. Antonio de Colellis; inſtruttione per ben miſſionare. To.

Giſſey (Odo) ein Jeſuite, aus Burgund, war Profeſſor Theol. moralis, ſchrieb im Frantz. de vita & martyrio Jacobi Saleſii; Hiſtoriam B. Virginis Anicienſis, und ſt. 9. Mart. 1643. W. d. Al.

Gittius (Bartholom.) ein Italiäner von Benevento, wurde Doctor, Protonotarius Apoſtolicus, und endlich Biſchoff zu Belcaſtro. Er gab 1621. einen Tractat heraus de caſibus reſervatis. To.

Gittius (Michael Angelus) ein Neapolitaniſcher JCtus aus einem adelichen Geſchlechte von Chieti, gab 1652. heraus Obſervationes ad deciſiones S. R. Conſilii Neapolitani, primi libri D. Hectoris Capycii Latri Marchionis Tutelli. To.

Gittlerus (Balth.) Philoſ. & Medicinæ Doctor, von Lemberg in Schleſien, war ein Profeſſor Medic. und Collegii Medic. Senior zu Leipzig, ſchrieb

ſchrieb theſes ad aphoriſmos Hippocratis; diſputationes de definitione & diviſione morbi; orationes &c. und ſt. in hohem Alter. 1617. Er.

de Giudici (Bapt.) ein Dominicaner von Finaro im Genueſiſchen, lebte um 1468. war Biſchoff zu Vintimiglia, und ſchrieb ein ingenieuſes Werck Dialogo ſopra il Vangelo de' due diſcipoli. So.

Giuſſano (Jo. Petrus) ein Meyländer, hat erſtlich Medicinam ſtudiret, nachgehends ſich der Kirche gewidmet, auch einige Zeit in Geſellſchafft der Ordens-Leute gelebet, ſich endlich aufs Land begeben, allwo er zu Anfang des 17. Seculi im 70. Jahre geſtorben, und im Italiäniſchen das Leben S. Johannis, S. Joſephi, S. Eligii, S. Caroli Borromæi, wie auch Politia Chriſtiana und andere Sachen hinterlaſſen hat. Ghil.

Giuſtiniano, ſiehe Juſtinianus.

Gizzarellus (Nicol. Anton.) ein Königlicher Rath von Neapolis gab 1656. heraus aureas deciſiones S. R. Conſilii Neapolitan. To.

Glaber (Radulphus) ein Münch aus dem Kloſter S. Germain d' Auxerre, und nachmahls zu Cluny, unter des Königes Roberti und Henrici I. Regierung, hat eine Hiſtorie in 5. Büchern von 900-1045. geſchrieben. K. C.

Gladov (David) ein Evangeliſcher Prediger, gebohren zu Cüſtrin 1634, 7. Decembr. allwo ſein Vater gleiches Nahmens Archidiaconus war; ſtudirte und promovirte zu Wittenberg in Magiſtrum, ward anfänglich Con-Rector in ſeiner Vater-Stadt, nachgehends Diaconus zu Sonneburg, ferner zu Cüſtrin, endlich Archidiaconus daſelbſt, hatte 6. Weiber nach einander, edirte ſeines Schwieger-Vaters M. Dan. Feſſelii Regnum Chriſti myſticum vermehrt: wie auch andre myſtiſche Schrifften; **Lehr- und Gewiſſens-Fragen; Miſcellan-Predigten**; Diſputationes &c. und ſt. am Steine 1703, 3. Oct. N. g.

Gladov (Friedrich) ein Magiſter Philoſophiä, hielt ſich zu Halle auf, ſchrieb **eine Reichs-Hiſtorie von Deutſchland**, darinne er eines Plagii beſchuldigt wird; **Einleitung in die neueſte Geographie; Das Leben des erſten Römiſchen Königs Romuli ꝛc. ꝛc.** gab Naudei bibliographiam politicam mit gelehrten Anmerckungen heraus, und ſtarb zu Halle 1715, 24. Mertz. Leb. NZ.

Glaeſer (Enoch) ein JCtus, gebohren zu Landshut 1628, 2. Martii, iſt, nachdem er zu Helmſtädt ſtudiret, und in Doctorem promoviret, daſelbſt Profeſſor Juris worden, hat de jure naturæ; de præventione jurisdictionis; de libero arbitrio ſecundum jus civile & canonicum; de fama ejusque imminutione, auch viel andere Sachen geſchrieben, und iſt 1668, 12. Sept. als Pro-Rector geſtorben. Fr. W, m.

du Glan oder Glano (Jo. Bapt.) ein Doctor auf der Academie zu Paris, und Provincial des Auguſtiner-Ordens in den Niederlanden, von Lüttich, hat hiſtoriam Pontificum Romanorum; œconomiam Chriſtianam; comment. in Pentateuchum; de primarum Europæ Provinciarum ritibus, ceremoniis & veſtibus; de officio puellarum geſchrieben, und iſt zu Lüttich 3. Februar. 1613. geſtorben. Sw. A. Cur.

Glanæus (Jodocus Edzardi) ein Magiſter Philoſophiä, aus Frießland gebürtig, nahm den Nahmen Glanæus von ſeinem mütterlichen Groß-Vater an, der ihn auferzogen hatte; war bey 40. Jahren lang Paſtor zu Hamburg, brachte viel Türcken, Juden, Mohren und andere Völcker zur Evangeliſchen Lehre, verfochte hefftig Pædo-Baptiſmum wider die Wiedertäuffer, ſchrieb auch Conc. Inauguralem templi, nebſt viel andern Schrifften, und ſtarb 24. Mertz, 1667. im 72. Jahre. W, d.

Glandorphius (Jo. Petr.) ein Philoſophus aus der Inſul Fühnen in Dänemarck, war Rector der Schulen zu Eutin, ſchrieb ſpeculum vitæ humanæ, und ſtarb den 30. Septemb. 1602. W, d.

Glandorpius (Jo.) ein guter Philologus, Poete und Criticus, von Münſter, wurde in Wittenberg von Melanchthone unterrichtet, anfangs Rector in Hannover, nachgehends in Goßlar, und endlich Profeſſor hiſtoriarum zu Marpurg; gab ſylvam carminum elegiacorum; enarrationem commentariorum Caji Julii Cæſaris de bello Gallico & Civili; deſcriptionem gentis Antoniæ inter Romanas familias non poſtremæ; Onomaſticon hiſtoriæ Romanæ &c. heraus, und ſtarb 1564, den 22. Febr. zu Hervord. Seine Gelehrſamkeit wird von ſeinem Diſcipul Rein. Reineccio in ſeinem Leben ſehr geprieſen. Er konte aber nicht viel leiden; gieng deswegen aus Ungedult von Hannover fort, und ſuchte ſich, als er ſeine Frau wegen Ehebruchs von ſich geſtoſſen, und deswegen von Jac. Marcino in Predigten angegriffen worden, durch eine ſcharffe Satyre zu rechnen, muſte aber darüber die Stadt räumen. Lud. Han.

Glandorpius (Matthias) ein Medicus, war von Bremen, und der Könige von Dänemarck, Friderici und Chriſtiani IV. wie auch Friderici des Hertzogs in Holſtein Leib-Medicus, ſchrieb ſpeculum Chirurgorum; de Polypo; Methodum medendi; Decadem obſervationum; Gazophylacium &c. und ſtarb den 29. Jan. 1626. W, d.

Glapio (Jo.) ein Frantzoſe, von Ferte-Bernard, in dem Hertzogthum Maine, hat den Franciſcaner-Orden angenommen, iſt Kayſers Maximiliani I. Beicht-Vater, wie auch Ertz-Biſchoff von Toledo worden, und zu Valladolid 1522. geſtorben. Cr.

Glanvil (Jo.) ein Advocate aus Devonshire, der ſich Caroli I. eifrig annahm, aber auch deswegen 1648. ins Gefängniß muſte; allein bey Carolo II. wieder einen Dienſt bekam, 1661, 2. Oct. ſtarb, und unterſchiedene Parlaments-Reden hinterließ. Wo.

Glanvil (Joſeph) von Plemouth, ein Engl. Prediger, der ſich ſonderlich mit der neuen Philo-

ſophie

ſophie ſehr breit machte, und bey aller Gelegenheit auf den Ariſtotelem, den er doch nicht ſoll verſtanden haben, loß zog, ſchrieb im Engl. unter dem Titul Lux Orientalis; ſcepſis ſcientifica; plus ultra oder vom Wachsthum der Wiſſenſchafften; Philoſophia pia, oder von dem frommen Abſehen der Königl. Societ. Sadduciſmus triumphans, oder von Hexen und Hexereyen, wie auch viel Predigten nebſt andern Büchern, und ſtarb 1680, 4. Oct. Wo.

Glareano (Scipio) ſiehe Aproſius.

Glareanus (Henr. Loritus) ein Philoſophus, Mathematicus, Hiſtoricus, Geographus und Theologus, wurde zu Glaris in der Schweitz 1488. gebohren, und wegen ſeiner vortreflichen Gedichte ſehr beſchencket, war zu Cölln und Baſel Philoſophiæ, und als er allhier die Religion verändert, zu Freyburg Hiſtoriæ & Poeſ. Profeſſor, ſchrieb iſagogen in arithmeticem; annotationes in Horatium, in Ovidii metamorphoſes, in Ciceronis librum de Senectute, in Salluſtium, in Cæſaris commentaria, in Livium, in Dionyſium Halicarnaſſeum, judicium in Terentii carmina; de ponderibus, ac menſuris &c. und ſtarb 1563, 28. Mertz zu Freyburg im 75. Jahr. Er war ſehr ſchertzhafft: und da man ihm zu Baſel keinen ſonderlichen Rang geben wolte, weil er nicht Doctor war, ſo kam er auf einem Eſel ins Auditorium geritten, als eben eine Doctor-Promotion war, vorgebend, er wolte ſich allezeit dieſes Sitzes bedienen, weil er nicht wüſte, wo er ſonſt ſitzen ſolte; daher ihm folgenden Tag eine Stelle unter den Doctoribus angewieſen worden. Als ihn auch einſt einige Italiäner ſehen wolten, beſtellte er ſie den andern Tag wieder, ſetzte ſeinen Lorber als Poeta Laur. auf, hieng die güldene Kette um, ſetzte ſich mitten in die Stube gantz ernſthafft, und redte nicht ein Wort mit den Fremden. Als ſich nun dieſe über ſolche Unhöflichkeit beſchwerten, wandte er vor, daß ſie ihn ja nur hätten ſehen wollen; ſprach ihnen hernach ſelbſt zu, und ließ viel Gelehrſamkeit unter continuirlichen Schertz von ſich blicken. Aus dieſen Urſachen wurde er von einigen vor einen gelehrten Pickelhering ausgeſchrichen. PB. Ad. Teiſſ. Vo. Hsn.

aſenius (Petrus) ein Doctor Juris, aus Löven, ſchrieb Tractatum de ſervitutibus, und ſtarb den 25. Jul. 1638. im 74. Jahr. W, d.

aſer (Frid.) ein Hof-Prediger und General-Superintendens, auch erſter Profeſſor Theologiä am Gymnaſio zu Gera, iſt zu Tundorff in Thüringen 1556. gebohren, und 1615, den 11. May geſtorben. Fr. W, d. Lud.

aſerus (Enoch) ſiehe Glaſerus.

aſerus (Herm.) ein Theologus von Woerden n Holland, war erſt Paſtor zu Huſa, darnach u Leiden, und enlich im Haag, ſchrieb Analyin definitivam Locorum Theologicorum; Catechiſmum Theoretico-Practicum, unterſchiedliche Predigten, und ſtarb 1674. im 68. Jahr. W, d.

aſerus (Jo. Henr.) ein Doctor Medicinä von Baſel, allwo er auch Anat. & Botan. Profeſſor geweſen, ſchrieb Panegyricam diſſertationem de ſimilitudine & differentia, quæ proli cum parentibus intercedit; diſput. inaug. de Rheumatiſmo; Orat. in obitum Hieronymi Bauhini; Tract. poſthumum de Cerebro, und ſtarb den 5. Febr. 1675. W, d.

Glaſer (Phil.) ein Profeſſor Græcæ linguæ, hiſtoriarum, und inſtitutionum juris zu Straßburg, iſt daſelbſt 1554, 29. Nov. gebohren, hat ein ſyntagma hiſtoricum, welches ſein Sohn Phil. Frid. Glaſer von 1601. biß 1628. continuiret, wie auch eine ſynopſin Theoricam & Practicam hiſtoriæ univerſalis, und ſyngramma hiſtoriæ Theoreticæ heraus gegeben, worauf er 1601, 1. Aug. geſt. Fr. K. W, d.

Glaſerus (Theophilus) der dritte Evangeliſche Superintendens zu Dreßden, gebohren zu Rennersdorff ohnweit Dippoldswalda 1553. am heil. Oſter-Tage, ſtudirte zu Wittenberg, ward anfangs zur Gemeine nach Reinhartsgrimme beruffen, kam aber von dar zur obgenannten Station nach Dreßden, woſelbſt er ſehr bemühet war, alle Reliquien des Cryptocalvinianiſmi auszufegen. Er ſtarb 1603, 2. Mertz, und ließ folgende Schrifften: **Lehre Lutheri wider die Sacramentirer**; Ariſteæ (Judæi) Orationem de translatione legis divinæ ex Hebr. Lingu. in Græc. per LXXII. Interpr. factam; **Türcken-Büchlein; Argumenta und Gründe der Sacramentirer, damit ſie ihre Meynung zu beweiſen gedencken; Creutz-Büchlein** ꝛc. Schl.

Glaſſius (Salomon) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Sondershauſen 1593, 20. May, ſtudirte zu Jena und Wittenberg, war anfangs Willens, ſich auf das Studium Juris zu legen, ergriff aber nachgehends die Theologie, wiewohl er ſich weder in Diſputiren, noch Predigen wollen hören laſſen, biß er es endlich durch ſtetiges Einreden eines guten Freundes gewaget. Hierauf laß er, als Adjunctus Facultat. Philoſophicæ zu Jena in Philoſophicis und Hebraicis, promovirte auf Befehl und Unkoſten der Schwartzburgiſchen Herrſchafft in Doctorem Theologiä, wurde nachgehends græcæ & hebrææ linguæ Profeſſor zu Jena, Superintendens zu Sondershauſen, Profeſſor Theologiä zu Jena, und endlich General-Superintendens zu Gotha. Er war auch Director und Gloſſator bey dem Weymariſchen Bibelwerck, hatte verſchiedene Controverſien mit denen Weigelianern und Stifelianern, ſchrieb philologiam ſacram und Logicam ſacram, welche letztlich ſehr accurat zu Leipzig, mit Herrn Doctor Buddei Vorrede ediret worden; Onomatologiam Meſſiæ propheticam; Chriſtologiam Davidicam & Moſaicam; poſtillam propheticam; Exegeſin Evangeliorum & Epiſtolarum; ſelecta Moſaica; enchiridion S. Scripturæ practicum; meditationes in epiſtolas totius anni; **Bibliſche Hiſtorien; Baum des Lebens JEſu Chriſti; Catechiſmus-Ubung; Davidiſcher Schrifft-**

Kern; Chriſtlicher Glaubens-Grund; Seelige Sterbe-Kunſt; Moſaiſcher Lehr- und Geſchicht Kern; Chriſtliche Hauß-Poſtille; Prophetiſche Spruch-Poſtille; Glaubens gründliche Ausführung von der heiligen Schrifft; orationes; diſputationes &c. und ſtarb zu Gotha 1656, 27. Julii. Fr. W. m. Z.

Glauch (Andreas) ein Lic. Theologiæ, wurde 1666. Superintendens in Bitterfeld, 1668. Paſtor zu S. Max. in Merſeburg, und 1679. Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, woſelbſt er 1637, 17. April gebohren wurde; gab ein ſchediaſma de uſu concordantiarum Biblicarum; diſſertationes de adventu Meſſiæ; de verbo otioſo, de corona Chriſti ſpinea; de via lactea, Leich-Predigten ꝛc. heraus, und ſtarb 1681, 11. Jul. G. e. t. Vog.

Glaucippus, ein alter Scribent, hat de ſacris Athenienſium geſchrieben. H. K.

von Glen (Balduinus) ein Canonicus regularis des Auguſtiner-Ordens von Arras, war Abt von Henninlictart, in der Dioeces von Arras, verfertigte eine hiſtoriam abbatum cœnobii Henniacenſis; monarchiam & ſeriem Regum Hiſpaniæ; delineationem Belgicarum provinciarum, und ſtarb 1594. im Dec. A. Sa. Sw.

Glicznerus (Eraſmus) ein Pohle, war erſt Paſtor, hernach über die Evangeliſchen Kirchen in Pohlen Superintendens, und endlich in Brodnitz in Preuſſen Paſtor, ſchrieb comm. Polonicum; Chronica vitæ, doctrinæ & operum Jeſu Chriſti; Chronicon Regum Poloniæ, und ſtarb den 16. Jan. 1603. W. d.

Glielmus (Antonius) ein berühmter Prediger und Prieſter des Oratorii zu Neapoli, war daſelbſt 1596, 29. Octobr. gebohren, ſchrieb Grandezze della ſantiſſima Trinita; rifleſſi della ſantiſſima Trinita; Il Calvario laureato; L'incendio del monte Veſuvio, wie auch einige Poemata, und ſtarb 1644, 19. Nov. Cra. To.

a Glins (Tacho) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Franecker, ſchrieb Tract. de mora &c. und ſtarb 2. Febr. 1673. als Rector Magnif. W. d. R. pr.

Gliſcenti (Fabius) ein Philoſophus und Medicus, von Veſtone aus dem Breſcianiſchen, ſchrieb Comm. in 5. prædicabilia Porphyrii, in prædicamenta, περὶ ἑρμηνείας, in analytica priora & poſteriora Ariſtotelis, und im Ital. *Mercato della vita humana; diſcorſi contra il diſpiacere del morire*, nebſt andern moraliſchen Büchern, und ſt. zu Venedig 1620. Ghil.

Gliſſonius (Franc.) ein Doctor Medicinæ aus Dorſetshire in Engeland, war Profeſſor Medicinæ zu Cambridge, wie auch der Mediciniſchen Societät zu Londen Mitglied, und Rector Anatomiæ, erfand unterſchiedenes in der Anatomie, ſonderlich aber die Vaginam portæ &c. ſchrieb Anatomiam Hepatis; de lymphæ ductibus; Tract. de Rachitide; de natura Subſtantiæ energetica ſ. de via vitæ; Tract. de Ventriculo & Inteſtinis, und ſtarb 1677. W. d. Wo.

Glodenſtede (Helmoldus) ein Doctor Medicinæ zu Leipzig, von Soltwedel bürtig, zu Anfang des 15. Seculi, hat practicam medicinalem, regimen ſanitatis, lecturam ſuper Avicennam, und andere Sachen geſchrieben. Fr. Mad.

Glogovienſis (Jo.) von ſeinem Vaterlande Großglogau in Schleſien alſo genannt, war ein Philologus, Philoſophus und Theologus zu Cracau, Philoſ. Prof. endlich aber Canonicus bey St. Florian, brachte die Academie in groß Aufnehmen, und ſtarb 11. Febr. 1507. Er hat 25. Schrifften verfertiget, als Grammaticam, dergleichen vor ihn noch keiner geſchrieben hatte, Interpretationem Donati de Arte poëtica, de Rhetorica, Quæſtiones in omnes libros Ariſtotelis, de Arithmetica; Explication. in Joan. Sacrobuſti tr. de Sphæra; Computum Chirometralem; interpretationes libror. Sacror. Slavonicas &c. Leb. St.

Glorioſus (Johann Camillus) ein Philoſophus und Mathematicus zu Neapoli, oder zu Giffoni, 1572. gebohren, war Profeſſor zu Padua, ſchrieb exercitationes mathematicas, diſſertationem aſtronomicam & phyſicam de cometis, und ſtarb 1643, 8. Jan. W. d. Cra.

Gloſemeyer (Jo.) von Stargard, wurde 1689. Doct. Medic. zu Jena, und nachdem er in Holland, Engeland und Liefland gereiſt, 1696. Profeſſ. Phyſ. und Medicinæ am Gymnaſio zu Dantzig, ſchrieb de occultis qualitatibus, obſerv. de calculo veſicæ, theſes phyſicas de aere, igne, aqua &c. und ſt. 1711, 7. Febr. im 47. Jahr. Præ.

Gloxinus (David) ein Doct. juris aus Femern, war erſt des Hertzogs zu Holſtein Rath, hernach der Republic Lübeck und der Hanſee-Städte Syndicus, endlich Bürgermeiſter und des Conſiſtorii Præſes daſelbſt, wie auch Kayſerl. Rath, ſchrieb Orationem, cum Henricum Bangertum Scholæ Rectorem renunciaret & conſtitueret, und ſtarb 23. Febr. 1671. W. d.

Gluel (Jo.) ein Prior des Carmeliter Kloſters zu Cölln, von Aacken, hat eine Hiſtorie ſeines Ordens, Sermones &c. geſchrieben, und iſt 1349. geſtorben. A. T.

Giuſſianus (Petrus) ſiehe Giuſſiani.

Glycas (Michael) ein Griechiſcher Hiſtoricus, aus Sicilien im 13. Seculo, hat annales in 4. Theilen geſchrieben, worinnen er nebſt der Hiſtorie viele Phyſica und Theologica vorträget. Den fünfften Theil biß auf Eroberung von Conſtantinopel hat Leunclavius mit beygefüget. C. Fa.

Glynne (Jo.) aus der Engliſchen Provintz Caernarvanshire, war ein Advocate und hielt es unter Carolo I. mit dem Convenant, war auch bey Crommellen wohl angeſehen, wuſte ſich aber doch bey Carolo II. ſo zu recommendiren, daß er geadelt wurde; und ſt. 1666, 15. Nov. Man hat von ihm ein Engl. Werck von der Monarchiſchen Regierung, und einige Parlaments-Reden ꝛc. Wo.

Gmehlinus (Jer.) von Behrhauſen, ein Superint. und Paſtor in der Ober Marck, war ein ungemeiner Lieder-Freund, deswegen er auch

Digitized by Google

auch 1665. Lieder, unter dem Titul **geiſtl. Kleinod** heraus gab, und ſtarb 1698. im 86. Jahre. Ser.

Gnoſpius (Andr.) von Königsberg, geb. 1633. war erſt Schul-Rector, hernach Diaconus in Dantzig, ſchrieb Abdanckungs- und Anzugs-Predigten ꝛc. und ſt. 1702, 26. Jun. im 69. Jahr. Præ.

Goar (Jac.) ein Dominicaner, von Paris, wurde als Miſſionarius nach dem Orient geſchickt, allda er ſich bey 10. Jahr lang aufgehalten; edirte hernach euchologium Græcum Griechiſch und Lateiniſch mit gelehrten Anmerckungen, worinnen er die Lehre und Gewohnheit der Griechen wohl erläuterte; wie auch einige ſcriptores hiſtoriæ Byzantinæ, mit Anmerckungen, und wolte noch mehr ediren, als er 1653, 23. Sept. ſtarb. B. Br.

Gobat (Georg.) ein Jeſuite, geb. zu Charmoille, ohnweit Baſel 1600. lehrte die humaniora, philoſophie und theologie, erklährte die die Schrifft, und brachte es ſonderlich ſehr weit in der Moral-theologie, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, und ſchrieb Experientias theologicas; Quinarium tractatum Theologico Juridicum &c. und ſtarb gegen Ausgang des 17. Seculi zu Coſtnitz. Al.

Gobelinus (Jo.) ein Vicarius von Bonn, und Secretarius Pabſt Pii II. hat libros 12. commentariorum de rebus a Pio II. Papa, ſeu potius ſub illius papatu ab anno 1458. ad annum 1464. geſtarum geſchrieben, welches zwar ſelbſt von Pabſt Pio II. angefangen, von Gobelino aber wegen deſſen Abſterben revidiret, ſuppliret und publiciret worden. C. Vo.

Gobelinus Perſona, ſiehe Perſona.

Gobius (Joach.) war J. U. Doctor, und der Stadt Glogau Syndicus, ſchrieb Syllabum Materiarum juris, quæ in inſtitutionibus continentur, und ſt. 15. Aug. 1612. W. d.

Goblerus (Juſtinus) ein JCtus, von Goslar, hat der Stadt Franckfurt am Mayn groſſe Dienſte geleiſtet, einen Tractat de ordine judiciario; ſpeculum juris; proſopographiarum libros 4. vitam Petri Moſellani; continuationem Sleidani &c. verfertiget, und iſt 1567. im Aprilis geſtorben. Ad. Pant.

Goechius (Jo.) ſiehe Pupperus.

Gockelius (Balth.) ein Prediger in Ulm, gebohren zu Melchingen in Schwaben 1581, 17. Nov. hat unterſchiedliche Laſter-Predigten, **Mammons-Predigt, Martins-Predigt, Einweihung der Ulmiſchen Kirchen zur Heil. Dreyfaltigkeit** heraus gegeben, und iſt 1656, 31. Octobr. geſtorben. Fr. W. d.

Goclenius (Conr.) der erſte Profeſſor Latinæ linguæ in dem Collegio trilingui zu Löven, und Canonicus zu Antwerpen, iſt 1455. zu Mengerich in Weſtphalen gebohren, hat ſcholia in Tullii officia, Luciani hermotimum ſive de ſectis philoſophorum &c. heraus gegeben, und iſt 1535, 25. Jan. geſtorben. K. A. Mi. Ad. Sw.

Goclenius (Rudolph.) ein Philoſophus und Poete, gebohr. zu Corbach, in der Graffſchafft Waldeck, 1547, 1. Martii, war Profeſſor Logices zu Marpurg, ſchrieb Miſcellanea Theologica & Philoſophica; inſtitutiones Logicas; praxin Logicam; problemata Logica; conciliatorem Philoſophicum; theſes apologeticas contra Caſparem Finckium; Lexicon Philoſophicum Græco-Latinum; philoſophiam practicam mauritianam; ideam philoſophiæ platonicæ; analyſin in exercitationes Scaligeri &c. und ſtarb zu Marpurg 1628, 8. Jun. Er pflegte Scaligeri Exercitationes ſeine Bibel zu nennen. Fr. K. Thom.

Goclenius (Rudolph.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Wittenberg 1572. war Doctor Medic. und Profeſſ. Phyſices, nachgehends aber Profeſſor Mathematum zu Marpurg, verfertigte Uranoſcopiam, chiroſcopiam, metopoſcopiam, tractatum de magnetica vulneris curatione &c. und ſtarb noch vor ſeinem Vater 1621, 2. Martii. Fr.

Godam oder Wodam (Adamus) ein Engelländer, welcher um 1130. gelebet, und über die 4. libros ſententiarum geſchrieben hat. K. Ben.

Goddæus (Jo.) ſiehe Goeddeus.

Goddard (Jonathan) von Greenwich, ein berühmter Doctor Medicinæ und Practicus, der bey Cromwellen viel galt, gleichwohl auch hernach in der Königl. Societät in Anſehen, und Prof. Medicinæ im Gresham-Collegio zu Londen war; ſchrieb Arcana Medicinalia; ſo bey der Pharmacopœia Bateana angedruckt ſind; und im Engl. vom Mißbrauch der Artzneyen, wie auch allerhand Obſervationes von dem Steine, Oculus mundi genannt, vom Chamæleon, von Säuberung des Goldes durch Queckſilber, und a. m. ſo in den Transact. Angl. zu finden, und ſt. 1675, 24. Mertz. Wo.

Godden (Thomas) ein berühmter Engl. Scribente zu Ausgang des 17. Seculi, ſchrieb wider den Biſchoff Stillingfleet Dialogos, darinnen er die Römiſche Kirche wegen der Idololatrie defendirte, gab auch ſonſt viel vor die Catholicken unter Jacobo II. heraus. Wo.

Godeau (Ant.) ein Biſchoff zu Graſſe, und nachmahls zu Vence von Dreux bürtig, veranlaſſete die Stifftung der Frantzöſiſchen Academie in Paris zuerſt, bemühete ſich die gantz verfallene Kirchen-Diſciplin in ſeinem Bißthum wieder in guten Stand zu ſetzen, brachte ſeine meiſte Zeit mit viſitiren, predigen, leſen, oder ſchreiben zu, und excellirte ſonderlich in der Poeſie; wie er denn verſchiedene geiſtliche Gedichte geſchrieben. Sonſt hat er eine hiſtoire Eccleſiaſtique; paraphraſes des epitres de S. Paul; la vie de S. Paul; tableaux de penitence; lettres ſur divers ſujets; eclogues chreſtiennes &c. verfertiget, und iſt 1672, 17. April im 67. Jahr am Schlage geſtorben. Pe. Sa.

Godefridi (Petrus) ein Franciſcaner, von Antwerpen, war Prior ſeines Ordens daſelbſt, lebte wegen ſeiner Frömmigkeit unter ſeinen Glaubens-Genoſſen in groſſem Anſehen, wur-

de

de etlichemahl in wichtigen Angelegenheiten nach Rom geſchickt, ſolte Suffraganeus des Ertz-Biſchoffs zu Cambray werden, ſchlug aber ſolches aus, ſchrieb deſertum ſive Eremum domini; chlamidem ſponſi; panem Angelorum &c. und ſt. in ſeiner Geburts-Stadt 1558. im 66. Jahre. A.

Godefridus, ein gelehrter Frantzoſe, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, war Magiſter Theologiä, und gieng hernach in das Cloſter S. Victoris daſelbſt, in welchem er Subprior wurde. Er ſchrieb de microcoſco; fontem philoſophiæ; præconium metricum divi Auguſtini; canticum ad Deiparam virginem; ſermones, welche Schrifften in der Bibliothec ſeines Cloſters in Manuſcript liegen. O.

Godefridus (Henr.) aus einer angeſehenen Familie in Paris, war ein Münch zu S. Denys, und begab ſich 1568. in das Navarriſche Collegium, war ein guter Prediger, und ſchrieb 1577. traité contre l' uſure; Oraiſon funebre de Maximilien Empereur. &c. Lau.

Godelbertus, ein Römiſcher Prieſter, zu Anfang des 6. Seculi, hat einige Allegorien über die gantze heilige Schrifft in Verſen, nebſt andern Sachen geſchrieben. Sig. Gy.

Godellus, ſiehe Godeau.

Godelmannus (Jo. Georg.) ein JCtus, geb. zu Reutlingen, nicht weit von Coſtnitz 1559, 12. May, ſtudirte zu Stutgard, Tübingen und Wittenberg, that eine Reiſe über Magdeburg, Braunſchweig, Helmſtädt, Lüneburg, Hamburg, Lübeck, Wißmar, Roſtock und Coppenhagen, promovirte zu Baſel in doctorem juris, erhielt nachgehends zu Roſtock die profeſſionem juris, wurde endlich Hof-Rath in Dreßden, und comes palatinus, auch in verſchiedenen Geſandſchafften an den Kayſerlichen Hof gebrauchet. Er verfertigte einen Tractat de magis, veneficis, lamiis, recte cognoſcendis & puniendis, **geiſtliche Supplicationes, ſo ein frommer Chriſt der Göttlichen Majeſtät von Grund ſeines Hertzen vortragen kan**, und ſt. zu Dreßden 1611, 20. Mart. Ad.

Godeſchalcus, ein Diaconus und Canonicus zu Lüttich, ums Jahr 770. hat das Leben des H. Lamberti, eines Biſchoffs zu Lüttich, beſchrieben, welches Johann Chapeaville in dem erſten Theil derer rerum epiſcopatus leodienſis heraus gegeben hat: wo er auch von deſſen Leben und Schrifften handelt. Mab.

Godeſchalcus, ein Teutſcher Mönch, hat in dem Cloſter Reichenau dergeſtalt zugenommen, daß er den Nahmen Fulgentius daher erhalten zu haben ſcheinet, und iſt ein Benedictiner in der Abtey Orbay, in der Dioeces von Soißons, wie auch nachgehends Presbyter zu Rheims worden. Er reiſte nach Rom, und lehrete darauf zu Maynß: GOtt habe alle Auserwehlten vor der Welt Anfang zum ewigen Leben auserſehen; und alle Verdammten von der ewigen Seligkeit ausgeſchloſſen, Chriſtus ſey auch vor ſelbige nicht geſtorben.. Rabanus ſtellte deßhalben einen Synodum 848. an, auf welchem man ſeine Lehre verworffen, und ihn genöthiget einen Eyd zu ſchweren nicht wieder in Teutſchland zu kommen. Er wurde auch von dem Synodo zu Cariſiaco condemniret, ſeiner Prieſterlichen Würde entſetzet, und ſo lange gegeiſſelt, biß er dieſe Schrifft, welche er von der Prädeſtination verfertiget, ins Feuer geworffen, auch in einem Cloſter in Gefängniß gehalten, worinnen er nach 21. Jahren 870. geſtorben, und ſind ihm die Sacramenta auf ſeinem Tod-Bette, wie auch ein Chriſtl. Begräbniß nach ſeinem Tode geweigert worden. Er ſchrieb confeſſiones duas, libellum de prædeſtinatione, epiſtolam ad Ratramnum Corbeienſem monachum metricam. Die Hiſtorie von ſeinem Leben, Lehren und Schrifften haben Jacob Uſſerius, und Ludovicus Cellotius geſchrieben, von denen die erſte 1631. zu Dublin, die andere 1655. zu Paris gedruckt worden. O.

de Godis (Anton) ein Italiäner aus einem Adelichen Geſchlechte zu Vicentza, lebte im Anfange des 14. Seculi, und ſchrieb Chronica ab anno 1194. ad an. 1260. in welcher er die Geſchichte derer Ezzelinorum erzehlet. Sie ſtehet in dem theſauro antiqv. & hiſtor. Italiæ.

Godſcalcus (Nic.) von Antwerpen, ſchrieb obſervationes latini ſermonis; Antwerpiani emporii topographiam carmine &c. und ſtarb in ſeiner Geburts-Stadt 1571, 10. Jun. ohngefehr 63. Jahr alt. A.

Godigno oder Godinus (Nicol.) ein Portugieſiſcher Jeſuite, brachte es in Humanioribus, in der Philoſophie und Theologie ſehr weit, ſchrieb de Abaſſinorum rebus deque Æthiopiæ patriarchis Joanne Nonnio Barreto & Andr. Oviedo &c. und ſtarb zu Rom 1616, 7. Dec. Ant. Al.

Godofredus ſiehe Gottfried.

Godolphin (Jo.) geb. in der Inſul Scilly in Cornwall 1617. war in den Engl. Rechten und Theologie wohl verſirt, und wurde, ob er wohl zu Caroli I. Unglück mit concurrirt, und daher die Stelle eines Richters bey der Admiralität erhalten, doch auch bey Carolo II. als Advocate angenommen; ſchrieb the holy Limbeck, oder einen Extract des Spiritus aus dem Buchſtaben der Heil. Schrifft, the holy arbour, oder einen kurtzen Begriff der Chriſtlichen Lehre, it. von der Admiral-Jurisdiction; Repertorium Canonicum &c. und ſt. 1678, 4. April. Wo.

de Godoy (Franciſcus) ſiehe Navarrete.

de Godoy (Petrus) ein Dominicaner, war von Aldeanueva aus Eſtramadura, laß über Thomæ Aquin. ſummam theologicam zu Salamanca, gab Commentarios darüber heraus, ward Königs Philippi IV. Hof-Prediger, und endlich 1664. Biſchoff zu Oſma. Ant.

Godricus, ein Eremite aus Engeland, um 1170. hat ein Buch de vitis & viſionibus Orna geſchrieben. H. Pit.

Godwin (Franc.) ein guter Latiniſte, Hiſtor. Philoſ. Mathemat. und Theol. war Doct. Theol. Sub-Decanus zu Exeter, darauf Biſchoff zu Landaff, endlich aber zu Herford, verfertigte

eine

einen commentarium de præſulibus Angliæ, biß aufs Jahr 1614. ingleichen hominem lunarem & Nuncium inanimatum; de Converſione Britanniæ ad Chriſtianam religionem; Cardinalium Catalogum; Rerum Anglicarum Annales &c. und ſt. 30. April 1633. im 72. Jahr. W, d. Wo.

Godwin (Ignatius) ein Jeſuite aus Sommerſet, war Theol. Moral. und Controverſ. Profeſſor, ſchrieb Lapidem lydium, Piam exercitationem divini Amoris &c. und ſt. 26. Nov. 1667. im 65. Jahr. W, d. Al.

Godwin. (Thomas) ein beredter Theologus, Decanus Ædis Chriſti zu Oxford, und nachgehends zu Canterbury, wie auch Biſchoff zu Bath und Wells, von Okingham, war in guten Anſehen, heyrathete aber in hohen Alter eine junge reiche Kauffmanns-Wittib aus Londen, wodurch er viel Credit bey der Königin Eliſabeth verlohr. Er ſt. in ſeinem Vaterlande 1590, 19. Novembr. im 73. Jahr. H. Wo.

Godwin (Thomas) ein in den Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen Antiquitäten wohl erfahrner Theologus, gebohren in Sommerſet 1587. war anfangs Rector in der Schule zu Aberdon, in Berckshire, nachgehends Doctor und Profeſſor zu Oxford, und endlich Pfarrer der Kirchen zu Brightwell, ſchrieb ſynopſin antiquitatum Romanarum; Moſen & Aaronem, ſeu de civilibus, & eccleſiaſticis ritibus Hebræorum libros ſex; Romanæ hiſtoriæ anthologiam; Florilegium phraſicon; triumphum fidei; incrementum gratiæ; &c. und ſt. 1643, 20. Martii. Wo. AE.

Godwin (Thom.) aus Norfolck, ein Doctor Theologiä, wurde, da er dem Cromwel flattirte, Präſes des Collegii Magdal. zu Oxford, welches er aber unter Carolo II. verlaſſen muſte, und zu Londen 1679, 23. Febr. im 80. Jahr ſtarb. Seine Predigten, Exegetica und Diſſertationes ſind 1681. in 2. Tom. in fol. zuſammen gedruckt. Wo.

Goebelius (Jo. Conr.) ein Philoſophus, war anfangs in der Schulen zu Adelberg, hernach zu Hundsgolz, und denn zu Schornbach Collega, wurde von dar nach Stutgard zum Prediger bey der Leonhardt-Kirchen beruffen, und endlich zu Durlach Superintendens, ſchrieb Predigten über die Augſpurgiſche Confeſſion; Informatorium pro Chriſtianis exulibus; Ad Cives Auguſtanos Evangelicos conſolationem; Miracula Auguſtana; von der Evangliſchen Beſtändigkeit, die Hiſtorie von dem Leiden Chriſti, und ſtarb 8. Jul. 1643. in 58. Jahr. W, d.

Gœbelius (Sebaſtian) ein Doctor Theologiæ von Dreßden, war erſt zu Leipzig bey der Nicolai-Kirchen Sonnabends-Prediger, hernach des Kloſters Bergen bey Magdeburg Abt, ſchrieb Methodologiam homileticam; Diſpp. de pactis & fœderibus Dei cum hominibus; de analyſi textuum; und in Deutſcher Sprache Chriſtianæ vitæ Regulas; Theſaurum Evangelicum; Cibum fœminarum cœleſtem, ſeu ſacrum orandi & cantandi libellum, und ſtarb 1685, im 57. Jahr. W, d.

Gœdich (Andr.) ſiehe Jodocus.

Gœkhuſius (Samuel) von Erffurt, Erbherr in Buttelſtadt, Altendeck und Gotmannshauſen, iſt zu Stade 1578. gebohren, und zu Jena Profeſſor Juris Extraordinarius, nachgehends aber zu Weimar Rath, Cantzler und Präſes des Conſiſtorii worden, worauf er 1658, 4. Febr. auf ſeinem Landgut zu Buttelſtadt geſtorben. Fr. Z.

Gœddæus (Jo.) ein JCtus, geb. zu Swerte 1555. in der Nacht zwiſchen den 7. und 8. December, war vom Vater anfangs zur Kauffmannſchafft angetrieben, weil er aber keine Luſt darzu ſpührete, zum ſtudieren gehalten; worauf er Burgemeiſter in ſeinem Vaterlande worden, nachgehends in der Schule zu Catzenelnbogen, endlich zu Marpurg als Profeſſor Juris gelehret, und Comm. in tit. XVII. lib. II. decretalium; medullam juris feudalis; de ſequeſtratione juris Canonici; comm. in titulum Pand. de V.S. de contrahenda & committenda ſtipulatione & de mutuo geſchrieben hat, auch 1632, 5. Jan. geſtorben iſt. W, d. Fr.

Gœdecke (Andr.) ein Deutſcher Poete von Schöningen, war Prediger zu Quickbern und Beyſitzer des Königlichen Kirchen-Gerichts zum Pinneberg, lebte 1660. und ſchrieb lauteres, Evangeliſches Gebeth- und Geſang-Büchlein, ſo Bernh. Tancke, Schreib- und Rechen-Meiſter auch Buchhalter zu Lüneburg heraus gegeben; XIV. Sonnette oder wohlklingende Nahmens-Gedichte; Davidiſches Geiſtl. Harffen-Spiel, von zehen troſtreichen Pſalmen und geiſtlichen lieblichen Liedern, ſo Franciſcus Henric. Moller, Organiſt und Collega der Schule zu Glückſtadt ans Licht gebracht. Neu.

Gœden (Henning) ein Profeſſor Juris zu Erffurt, auch der Kirchen B. Mariæ Scholaſticus und Canonicus von Havelberg, wurde nach Wittenberg zum Profeſſore juris, Probſten, inſpectore und reformatore Academiæ beruffen, und ſtarb 1521, 21. Jan. nachdem er einen proceſſum judiciarium und Conſilia verfertiget. Fr. Ad.

van der Goes (Jo. Anton) ein Niederländer, excellirte in der Poeſie, ſchrieb verſchiedene Poemata, und ſtarb den 18. Sept. 1684. in 84. Jahr. W, d.

Gœſius (Godofredus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Münchberg, in der Marck-Brandenburg 1608, 4. Aug. hat zu Wittenberg und Roſtock ſtudieret, iſt anfangs Hof-Prediger bey dem Könige von Dännemarck, in Coppenhagen, und nachgehends Paſtor an der Nicolai-Kirche und Senior des Miniſterii in Hamburg worden, worauf er 1679. geſt. G, c, r. W, d.

Gœſius (Wilh.) von Leyden, ein gelehrter Raths-Herr daſelbſt, ſchrieb unter dem Namen Lucii Verii Vindicias de recepta ſententia de mutui alienatione; Animadverſiones in ſpeciminis Salmaſiani c. I. & II. Pilatum Judicem; Notas in ſcriptores rei agrariæ &

Pecro-

nes unruhigen Gemüths lange in der Welt herum gelauffen war, an ſeines Vaters Statt Rector, auch Doct. Theol. excellirte in der Lat. Poeſie, wie ſeine Parerga, Panthea &c. ausweiſen, ſchrieb auch Arithmeticorum ἀνάμνησιν &c. und ſtarb 1643. Wo.

Gilles (Petrus) ein Paſtor der Reformirten Gemeine zu Tour in dem Thal von Lucern, verfertigte unterſchiedene Streit-Schrifften, wie auch eine Kirchen-Hiſtorie der Waldenſiſchen Gemeine, welche er zu Genff 1644. in ſeinem 73. Jahre heraus gegeben. B.

Gilles, ſiehe Ægidius.

Gilo de Lauduno, ſiehe Guiardus.

Gilopolo (Caſpar) ein Spanier im 16. Seculo, hat das Buch, Diana de George de Monte major, unter dem Titul: Diana enamoranda, continuiret, auch verſchiedene andere Bücher in Rechten geſchrieben. Ant.

Gilpinus (Bernh.) ein Prediger zu Orford bey der damahls neu aufgerichteten Catholiſchen Gemeine, gebohren zu Kendal um 1517. war in der Hebr. und Griechiſchen Literatur trefflich erfahren. Nachdem er aber aus der Scholaſticorum Schrifften die irrige Lehren erkant, nahm er die Reformirte Religion an, begab ſich durch die Niederlande nach Franckreich, und gab ſeines Vetters des Biſchoffs von Durham Tonſtal Buch de veritate corporis & ſanguinis Chriſti in euchariſtia heraus. Hiernechſt begab er ſich wieder nach Engelland, wurde Prediger zu Eſington, und nachgehends zu Houghton, richtete auch ein Seminarium auf, darinnen er die geſchickteſten Ingenia unterrichten ließ; war insgemein in ſeinen Predigten ſehr eifrig, ſo daß man ihn den Nordiſchen Apoſtel, und wegen des reichen Allmoſen den Vatter der Armen nennte, und ſtarb 1583, 4. Mertz. Wo. Bat.

Ginkiewitz (Mich.) ein Jeſuite aus Samogitien, laß zu Rom Human. Philoſ. und Theolog. war Pœnitentiarius daſelbſt, ferner des Collegii Neſviſienſis, Vilnenſis und Domus profeſſæ ſo wohl zu Warſchau als auch zu Vilna Rector und Prediger, ſchrieb im Latein. rationes ſeptem, ob quas ſacerdotes ſeculares obligantur ad vitam cum majore virtute ducendam, in Polniſcher Sprache aber Medicinam de Cœlo, contra morbos duplicis linguæ, Leichen-Predigten, und ſtarb den 4. Aug. 1663. im 69. Jahr. W, d. Al.

Ginnarus (Bernh.) ein Jeſuite, von Neapoli, docirte die Moral, und war des Collegii zu Bovino, Adria und Chieti Rector, ſchrieb Xaverium Orientalem; Hiſtoriam incendii Veſuviani; Tabulam ad horam ortus & occaſus ſolis; Tabulas perpetuas morales, und ſtarb den 16. Dec. 1644. im 67. Jahr. W, d. Al.

Ginnaſius (Dominicus) ſiehe Gymnaſius.

Gioe (Mettea) eine Adeliche Dame in Dänemarck, welche nicht nur in vielen Sprachen, ſondern auch in der Poeſie wohl erfahren war, und ein Volumen odarum tragicar. hinterlaſſen. Ihr Vater war Otto Gioe, ihre Mutter aber Brigitta Tottia, welche Senecæ und andere Schrifften aus unterſchiedlichen Sprachen ins Däniſche überſetzt. Der letzte dieſes Geſchlechts Marcus Gioe, Herr zu Braheſberg, war Ritter von Danebroge, Däniſcher Geheimer- und Staats-Rath, wie auch Präſes der Ritter-Academie zu Coppenhagen. Sie ſtarb 1698. Ba.

Gioja (Franciſcus Maria) ein Cappuciner von Neapolis, allwo er auch die Theologie lehrete, gab 1669. heraus la maraviglioſa Converſione alla Santa fede di Chriſto della regina Singa, e del ſu regno di Matamba, welche der P. Antonius von Gaeta aufgeſetzet. To.

Gioye (Magnus) ein Däniſcher Edelmann, ward von dem König in Dänemarck als Abgeſandter nach Moſcau geſchicket, ſchrieb Orat. de bonis Legibus, und ſtarb den 26. Jun. 1683. im 46. Jahr. W. d.

Giovagnoni (Horatius) ein JCtus, von Bologna, hat um 1588. gelebet, und Conſultationes, nebſt andern Sachen geſchrieben. HL.

Giovane (Joh.) ein weltlicher Prieſter von Taranto in dem Neapolitaniſchen, gab 1589. heraus de antiquitate & varia tarentinorum fortuna libros octo. To.

Giovanetti (Marcellus) von Aſcoli, war wegen ſeiner Wiſſenſchafft in jure um 1627. in Rom berühmt, ſchrieb de translatione penſionis, wie auch das Leben des H. Emidii, einige Ital. Gedichte, ein Paſtorale, la Cilia genannt, und ſtarb im 33. Jahr ſeines Alters. Cra. Glor.

Giphanius (Obertus) ſiehe Giſanius.

Gippenbuſch (Jac.) ein Jeſuite, von Speyer, docirte zu Cölln die Griechiſche und Lateiniſche Sprache, war Prediger und Præfectus Chori daſelbſt, ſchrieb Gantiones Muſicas IV. vocum; Pſalteriolum Harmonicum; Cantiones & Motetta ſelectiſſima, unter dem Titul Philareti, und ſtarb den 3. Jul. 1664. W, d. Al.

Girac, ſiehe Thomas (Paulus.)

Giragius, ſiehe Raggius (Jacob).

Giraldinus (Anton) hat einige Verſe geſchrieben. H.

Giraldus (Jo. Bapt.) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Ferrara, war daſelbſt 1504. gebohren, und wurde Secretarius bey dem Hertzog zu Ferrara; begab ſich aber wegen Mißgunſt einiger Leute von dannen nach Mondovi in Piemont, und lehrte daſelbſt, wie auch zu Turin die literas humaniores, zu Pavia aber die Rhetoric; wurde auch in der Academia degli Affidati unter dem Namen Cinthii, angenommen. Er ſtarb zu Ferrara, dahin er ſich in Hoffnung ſeine Geſundheit zu erlangen, hatte bringen laſſen, 1573, 30. Dec. nachdem er commenti della Caſa & de' Prencipi d'Eſte, Hercole in ottava rima, Tragödien und andere Wercke verfertiget. K. Ghil.

Giraldus, ſiehe Gyraldus.

Giraldus (Silveſter) ein Engelländer, gebohren 1146, in dem ſüdlichen Theil von Walles, daher er Cambrenſis genennet worden, ſtudirte zu Paris, legte in der Philoſophie und Mathematie guten Grund, begleitete den Königlichen Printzen nach Irrland, und wurde Archi-Diaconus zu Brechin, nachgehends aber Biſchoff

of zu Man. Weil er ſehr hochmüthig war,
irde er gehaſſet, und endlich ſeines Biß-
tms, ob er wohl deswegen ſelbſt nach Rom
ſete, entſetzt, worauf er um das Jahr 1214.
ſtorben. Seine Schrifften ſind Topogra-
ia Hyberniæ; expugnatio Hyberniæ;
nerarium Cambriæ, welche man in Camb-
ni antiquis Angliæ ſcriprotibus findet;
ta Salfridi Eboracenſis Archiepiſcopi; Le-
dam S. Remigii, de illaudabilibus Wal-
; libri tres de rebus a ſe geſtis; de jure
ſtatu Menevenſis Eccleſiæ &c. die in War-
ons Anglia ſacra ſtehen. Er hat auch Le-
idam S. Æthelberti; de monaſticis ordi-
bus; de principis inſtructione &c. geſchrie-
, welche Dinge noch im Manuſcripte lie-
. Wh.

d (Anton.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, ge-
hren unweit Autun 1603. lebte zu la Fle-
e, ſchrieb ſummam vitæ & paſſionis Chri-
cum figuris; picturas ſacras in univer-
n ſcripturam; ſummam epiſtolar. &
ngelior. totius anni cum explicationibus
Patrum & interpretum und andere geiſt-
e Wercke nebſt einigen Lebens-Beſchrei-
igen im Frantzöſ.; überſetzte auch viele Bü-
s ins Frantzöſiſche. Al.

rard (Bernhard.) ein Herr von Haillian,
Frantzöſiſcher von Adel, aus einem alten
ſchlechte von Bourdeaux 1535. gebohren,
bey Henrico III. als er noch Hertzog von
jou war, Secretarius, wurde aber, als der-
e König worden, Geheimder- und Staats-
th, wie auch Hiſtoriographus von Franck-
, ſchrieb einige Poetiſche Sachen, Uber-
ungen, und Hiſtoriſche Wercke, inſonder-
eine Frantzöſiſche Hiſtorie von Phara-
ndo an biß auf Carolum VII. welche äſti-
t iſt, wie auch ein Buch de l'état & ſucces.
affaires de France &c. und ſtarb 1610, 23.
o. Cr. Ve. B.

d (Jo.) ein Jeſuite, von Metz, docirte Phi-
ophiam und Theolog. Moralem, ſchrieb
s und Cantica ſpiritualia; Inſtructionem
echeticam; Correctionem fraternam ad
phemantes; de magnis B. Mariæ meri-
eique inſerviendi modo; Inſtructionem,
juvari poſſint, qui doctrinam Chriſtia-
docent; Inſtructionem ad orandum
m; Inſtructionem pro accedentibus ad
m ſynaxin &c. und ſt. 27. Sept. 1634.
4. Jahr. W. d. Al.

linus, von Amiens, ein alter Autor, um
. hat einen Roman, unter dem Titul Me-
us, in Verſen geſchrieben. Ct. Ve. H.

lus (Felix) ein Jeſuite, aus adelichem Ge-
cht, zu Nola gebohren, war Prieſter da-
, ſchrieb Triumphum Chriſti in Eucha-
a; Diarium rerum præclariſſimarum ab
e condito; S. Franciſcum Xaverium
m Effigiem D. Apoſtoli Pauli; Mercu-
n Seculi XVII; Diſcurſum de Paſſione
ini, unter dem Nahmen Celii Gafredi,
ſt. 3. Jul. 1665. Al. To.

s (Hieronymus) ein Franciſcaner und
feſſor Theologiä zu Padua, gab 1561.
heraus tractatum adverſus quæſtionem Marci Antonii Zimaræ de ſpeciebus intelligibilibus ad mentem antiquorum. To.

Giron (Garcias) von Loayſa, ein Ertz-Biſchoff von Toledo, aus Talavera bürtig, hat auf der Univerſität Alcala ſtudiret, fürnehmlich aber in der Philoſophie und Theologie, Hiſtorie der Concilien trefliche Erfahrung gehabt, collectionem conciliorum Hiſpaniæ ediret, und iſt 1599, 22. Februar. im 65. Jahr. geſtorben. Ant.

de Girons (Antich Rocha) ſiehe Rocha.

Gironda (Andreas) ein Italiäniſcher Jeſuit, gebohren zu Squillaci, gab 1653. heraus de Epiſcopo libros quatuor. To.

Giry (Lud.) ein Advocat des Parlaments und Königl. Raths, aus der Frantzöſiſchen Academie, von Paris bürtig, iſt 1665. geſtorben, und hat viele Ubersetzungen hinterlaſſen. Hiſt.

Giſelbertus, ſiehe Gilbertus.

Giſelinus (Victor) ein Medicus zu Santfort, einem Dorffe, ohnfern Oſtende, 1543, 23. Martii gebohren, hat zu Brügge, Löven und Paris ſtudiret, zu Dole in Doctorem promoviret, und zu Winoxpergen practiciret. Er verfertigte einen Comm. in Prudentium; notas & chronologiam in Sulpitii opera; epitomen adagiorum; epiſtolam de hydrargyri uſu, und ſtarb 1591. da er ſich ſelbſt den Tag und die Stunde ſeines Todes zuvor geſaget. K. A. Ad.

Giſenius (Joh.) ein Lutheriſcher Doctor Theologiä, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi, lehrte zu Wittenberg, Straßburg und Rinteln die Gottes-Gelahrheit, und ſchrieb de Zwinglio Calviniſmo fugiendo; repurgationem collegii rintelenſis a reformatis; de papiſmo fugiendo; meditationem viæ ſalutis; vitam academicam. Un.

Giſolfus (Petrus) ein Philoſophus, Theologus und JCtus zu Neapolis in der Mitten des 17. Seculi, war in der Congregatione piorum operariorum, und ſchrieb vita del P. D. Carolo Carafa, fondatore della congregatione de' PP. pii operarii; vita del P. D. Antonio de Colellis; inſtruttione per ben miſſionare. To.

Giſſey (Odo) ein Jeſuite, aus Burgund, war Profeſſor Theol. moralis, ſchrieb im Frantz. de vita & martyrio Jacobi Saleſii; Hiſtoriam B. Virginis Anicienſis, und ſt. 9. Mart. 1643. W. d. Al.

Gittius (Bartholom.) ein Italiäner von Benevento, wurde Doctor, Protonotarius Apoſtolicus, und endlich Biſchoff zu Belcaſtro. Er gab 1621. einen Tractat heraus de caſibus reſervatis. To.

Gittius (Michael Angelus) ein Neapolitaniſcher JCtus aus einem adelichen Geſchlechte von Chieti, gab 1652. heraus Obſervationes ad deciſiones S. R. Conſilii Neapolitani, primi libri D. Hectoris Capycii Latri Marchionis Turelii. To.

Gittlerus (Balth.) Philoſ. & Medicinæ Doctor, von Lemberg in Schleſien, war ein Profeſſor Medic. und Collegii Medic. Senior zu Leipzig, ſchrieb

ſchrieb theſes ad aphoriſmos Hippocratis; diſputationes de definitione & diviſione morbi; orationes &c. und ſt. in hohem Alter. 1617. E.

de Giudici (Bapt.) ein Dominicaner von Finaro im Genueſiſchen, lebte um 1468. war Biſchoff zu Vintimiglia, und ſchrieb ein ingenieuſes Werck Dialogo ſopra il Vangelo de' due diſcipoli. So.

Giuſſano (Jo. Petrus) ein Meyländer, hat erſtlich Medicinam ſtudiret, nachgehends ſich der Kirche gewidmet, auch einige Zeit in Geſellſchafft der Ordens-Leute gelebet, ſich endlich aufs Land begeben, allwo er zu Anfang des 17. Seculi im 70. Jahre geſtorben, und im Italiäniſchen das Leben S. Johannis, S. Joſephi, S. Eligii, S. Caroli Borromæi, wie auch Politia Chriſtiana und andere Sachen hinterlaſſen hat. Ghil.

Giuſtiniano, ſiehe Juſtinianus.

Gizzarellus (Nicol. Anton.) ein Königlicher Rath von Neapolis gab 1656. heraus aureas deciſiones S. R. Conſilii Neapolitan. To.

Glaber (Radulphus) ein Münch aus dem Kloſter S. Germain d'Auxerre, und nachmahls zu Clumy, unter des Königes Roberti und Henrici I. Regierung, hat eine Hiſtorie in 5. Büchern von 900-1045. geſchrieben. K. C.

Gladov (David) ein Evangeliſcher Prediger, gebohren zu Cüſtrin 1634, 7. Decembr. allwo ſein Vater gleiches Nahmens Archidiaconus war; ſtudirte und promovirte zu Wittenberg in Magiſtrum, ward anfänglich Con-Rector in ſeiner Vater-Stadt, nachgehends Diaconus zu Sonneburg, ferner zu Cüſtrin, endlich Archidiaconus daſelbſt, hatte 6. Weiber nach einander, edirte ſeines Schwieger-Vaters M. Dan. Feſſelii Regnum Chriſti myſticum vermehrt: wie auch andre myſtiſche Schrifften; **Lehr- und Gewiſſens-Fragen; Miſcellan-Predigten**; Diſputationes &c. und ſt. am Steine 1703, 3. Oct. N. g.

Gladov (Fridrich) ein Magiſter Philoſophiä, hielt ſich zu Halle auf, ſchrieb **eine Reichs-Hiſtorie von Deutſchland**, darinne er eines Plagii beſchuldigt wird; **Einleitung in die neueſte Geographie; Das Leben des erſten Römiſchen Königs Romuli** &c. &c. gab Naudei bibliographiam politicam mit gelehrten Anmerckungen heraus, und ſtarb zu Halle 1715, 24. Mertz. Leb. NZ.

Glaeſer (Enoch) ein JCtus, gebohren zu Landshut 1628, 2. Martii, iſt, nachdem er zu Helmſtädt ſtudiret, und in Doctorem promoviret, daſelbſt Profeſſor Juris worden, hat de jure naturæ; de præventione jurisdictionis; de libero arbitrio ſecundum jus civile & Canonicum; de fama ejusque imminutione, auch viel andere Sachen geſchrieben, und iſt 1668, 12. Sept. als Pro-Rector geſtorben. Fr. W, m.

du Glan oder Glano (Jo. Bapt.) ein Doctor auf der Academie zu Paris, und Provincial des Auguſtiner-Ordens in den Niederlanden, von Lüttich, hat hiſtoriam Pontificum Romanorum; œconomiam Chriſtianam; comment. in Pentateuchum; de primarum Europæ Provinciarum ritibus, ceremoniis & veſtibus; de officio puellarum geſchrieben, und iſt zu Lüttich 3. Februar. 1613. geſtorben. Sw. A. Cur.

Glanæus (Jodocus Edzardi) ein Magiſter Philoſphiä, aus Frießland gebürtig, nahm den Nahmen Glanæus von ſeinem mütterlichen Groß-Vater an, der ihn auferzogen hatte; war bey 40. Jahren lang Paſtor zu Hamburg, brachte viel Türcken, Juden, Mohren und andere Völcker zur Evangeliſchen Lehre, verfochte hefftig Pædo-Baptiſmum wider die Widertäuffer, ſchrieb auch Conc. Inauguralem templi, nebſt viel andern Schrifften, und ſtarb 24. Mertz, 1667. im 72. Jahre. W, d.

Glandorphius (Jo. Petr.) ein Philoſophus aus der Inſul Fühnen in Dänemarck, war Rector der Schulen zu Eutin, ſchrieb ſpeculum vitæ humanæ, und ſtarb den 30. Septemb. 1602. W, d.

Glandorpius (Jo.) ein guter Philologus, Poete und Criticus, von Münſter, wurde in Wittenberg von Melanchthone unterrichtet, anfangs Rector in Hannover, nachgehends in Goßlar, und endlich Profeſſor hiſtoriarum zu Marpurg; gab ſylvam carminum elegiacorum; enarrationem commentariorum Caji Julii Cæſaris de bello Gallico & Civili; deſcriptionem gentis Antoniæ inter Romanas familias non poſtremæ; Onomaſticon hiſtoriæ Romanæ &c. heraus, und ſtarb 1564, den 22. Febr. zu Hervord. Seine Gelehrſamkeit wird von ſeinem Diſcipul Rein. Reineccio in ſeinem Leben ſehr geprieſen. Er konte aber nicht viel leiden; gieng deswegen aus Ungedult von Hannover fort, und ſuchte ſich, als er ſeine Frau wegen Ehebruchs von ſich geſtoſſen, und deswegen von Jac. Macrino in Predigten angegriffen worden, durch eine ſcharffe Satyre zu rechnen, muſte aber darüber die Stadt räumen. Lud. Han.

Glandorpius (Matthias) ein Medicus, war von Bremen, und der Könige von Dänemarck, Friderici und Chriſtiani IV. wie auch Friderici des Hertzogs in Holſtein Leib-Medicus, ſchrieb ſpeculum Chirurgorum; de Polypo; Methodum medendi; Decadem obſervationum; Gazophylacium &c. und ſtarb den 29. Jan. 1626. W, d.

Glapio (Jo.) ein Frantzoſe, von Ferte-Bernard, in dem Hertzogthum Maine, hat den Franciſcaner-Orden angenommen, iſt Kayſers Maximiliani I. Beicht-Vater, wie auch Ertz-Biſchoff von Toledo worden, und zu Valladolid 1522. geſtorben. Cr.

Glanvil (Jo.) ein Advocate aus Devonshire, der ſich Caroli I. eifrig annahm, aber auch deßwegen 1648. ins Gefängnuß muſte; allein bey Carolo II. wieder einen Dienſt bekam, 1661, 2. Oct. ſtarb, und unterſchiedene Parlaments-Reden hinterließ. Wo.

Glanvil (Joſeph) von Pleymouth, ein Engl. Prediger, der ſich ſonderlich mit der neuen Philo-

ſophie

ſophie ſehr breit machte, und bey aller Gelegenheit auf den Ariſtotelem, den er doch nicht ſoll verſtanden haben, loß zog, ſchrieb im Engl. unter dem Titul Lux Orientalis; ſceptis ſcientifica; plus ultra oder vom Wachsthum der Wiſſenſchafften; Philoſophia pia, oder von dem frommen Abſehen der Königl. Societ. Sadduciſmus triumphans, oder von Hexen und Hexereyen, wie auch viel Predigten nebſt andern Büchern, und ſtarb 1680, 4. Oct. Wo.

areano (Scipio) ſiehe Aproſius.

lareanus (Henr. Loritus) ein Philoſophus, Mathematicus, Hiſtoricus, Geographus und Theologus, wurde zu Glaris in der Schweitz 1488. gebohren, und wegen ſeiner vortreflichen Gedichte ſehr beſchencket, war zu Cölln und Baſel Philoſophiæ, und als er allhier die Religion verändert, zu Freyburg Hiſtoriæ & Poeſ. Profeſſor, ſchrieb iſagogen in arithmeticem; annotationes in Horatium, in Ovidii metamorphoſes, in Ciceronis librum de Senectute, in Salluſtium, in Cæſaris commentaria, in Livium, in Dionyſium Halicarnaſſeum, judicium in Terentii carmina; de ponderibus, ac menſuris &c. und ſtarb 1563, 28. Mertz zu Freyburg im 75. Jahr. Er war ſehr schertzhafft: und da man ihm zu Baſel keinen ſonderlichen Rang geben wolte, weil er nicht Doctor war, ſo kam er auf einem Eſel ins Auditorium geritten, als eben eine Doctor-Promotion war, vorgebend, er wolte ſich allezeit dieſes Sitzes bedienen, weil er nicht wüſte, wo er ſonſt ſitzen ſolte; daher ihm folgenden Tag eine Stelle unter den Doctoribus angewieſen worden. Als ihm auch einſt einige Italiäner ſehen wolten, beſtellte er ſie den andern Tag wieder, ſetzte ſeinen Lorber als Poeta Laur. auf, hieng die güldene Kette um, ſetzte ſich mitten in die Stube gantz ernſthafft, und redte nicht ein Wort mit den Fremden. Als ſich nun dieſe über ſolche Unhöflichkeit beſchwerten, wandte er vor, daß ſie ihn ja nur hätten ſehen wollen; ſprach ihnen hernach ſelbſt zu, und ließ viel Gelehrſamkeit unter continuirlichen Schertz von ſich blicken. Aus dieſen Urſachen wurde er von einigen vor einen gelehrten Pickelhering ausgeſchrichen. PB. Ad. Teiſſ. Vo. Han.

laſenius (Petrus) ein Doctor Juris, aus Löven, ſchrieb Tractatum de ſervitutibus, und ſtarb den 25. Jul. 1638. im 74. Jahr. W, d.

laſer (Frid.) ein Hof-Prediger und General-Superintendens, auch erſter Profeſſor Theologiä am Gymnaſio zu Gera, iſt zu Tundorff in Thüringen 1556. gebohren, und 1615, den 11. May geſtorben. Fr. W, d. Lud.

laſerus (Enoch) ſiehe Glæſerus.

laſerus (Herm.) ein Theologus von Woerden in Holland, war erſt Paſtor zu Huſa, darnach zu Leiden, und enlich im Haag, ſchrieb Analyſin definitivam Locorum Theologicorum; Catechiſmum Theoretico-Practicum, unterſchiedliche Predigten, und ſtarb 1674. im 68. Jahr. W, d.

laſerus (Jo. Henr.) ein Doctor Medicinä von Baſel, allwo er auch Anat. & Botan. Profeſſor geweſen, ſchrieb Panegyricam diſſertationem de ſimilitudine & differentia, quæ proli cum parentibus intercedit; diſput. inaug. de Rheumatiſmo; Orat. in obitum Hieronymi Bauhini; Tract. poſthumum de Cerebro, und ſtarb den 5. Febr. 1675. W, d.

Glaſer (Phil.) ein Profeſſor Græcæ linguæ, hiſtoriarum, und inſtitutionum juris zu Straßburg, iſt daſelbſt 1554, 29. Nov. gebohren, hat ein ſyntagma hiſtoricum, welches ſein Sohn Phil. Frid. Glaſer von 1601. biß 1628. continuiret, wie auch eine ſynopſin Theoricam & Practicam hiſtoriæ univerſalis, und ſyngramma hiſtoriæ Theoreticæ heraus gegeben, worauf er 1601, 1. Aug. geſt. Fr. K. W, d.

Glaſerus (Theophilus) der dritte Evangeliſche Superintendens zu Dreßden, gebohren zu Rennersdorff ohnweit Dippoldswalda 1553. am heil. Oſter-Tage, ſtudirte zu Wittenberg, ward anfangs zur Gemeine nach Reinharts-Grimme beruffen, kam aber von dar zur obgenannten Station nach Dreßden, woſelbſt er ſehr bemühet war, alle Reliquien des Crypto-Calvinianiſmi auszufegen. Er ſtarb 1603, 2. Mertz, und ließ folgende Schrifften: Lehre Lutheri wider die Sacramentirer; Ariſteæ (Judæi) Orationem de translatione legis divinæ ex Hebr. Lingu. in Græc. per LXXII. Interpr. factam; Türcken-Büchlein; Argumenta und Gründe der Sacramentirer, damit ſie ihre Meynung zu beweiſen gedencken; Creutz-Büchlein ꝛc. Schl.

Glaſſius (Salomon) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Sondershauſen 1593, 20. May, ſtudirte zu Jena und Wittenberg, war anfangs Willens, ſich auf das Studium Juris zu legen, ergriff aber nachgehends die Theologie, wiewohl er ſich weder in Diſputiren, noch Predigen wollen hören laſſen, biß er es endlich durch ſtetiges Einreden eines guten Freundes gewaget. Hierauf laß er, als Adjunctus Facultat. Philoſophicæ zu Jena in Philoſophicis und Hebraicis, promovirte auf Befehl und Unkoſten der Schwartzburgiſchen Herrſchafft in Doctorem Theologiä, wurde nachgehends græcæ & hebrææ linguæ Profeſſor zu Jena, Superintendens zu Sondershauſen, Profeſſor Theologiä zu Jena, und endlich General-Superintendens zu Gotha. Er war auch Director und Gloſſator bey dem Weymariſchen Bibelwerck, hatte verſchiedene Controverſien mit denen Weigelianern und Stifelianern, ſchrieb philologiam ſacram und Logicam ſacram, welche letztlich ſehr accurat zu Leipzig, mit Herrn Doctor Buddei Vorrede ediret worden; Onomatologiam Meſſiæ propheticam; Chriſtologiam Davidicam & Moſaicam; poſtillam propheticam; Exegeſin Evangeliorum & Epiſtolarum; ſelecta Moſaica; enchiridion S. Scripturæ practicum; meditationes in epiſtolas totius anni; Bibliſche Hiſtorien; Baum des Lebens JEſu Chriſti; Catechiſmus Ubung; Davidiſcher Schrifft-

 Kern;

Kern; Chriſtlicher Glaubens-Grund; Seelige Sterbe-Kunſt; Moſaiſcher Lehr- und Geſchicht Kern; Chriſtliche Hauß-Poſtille; Prophetiſche Spruch-Poſtille; Glaubens gründliche Ausführung von der heiligen Schrifft; orationes; diſputationes &c. und ſtarb zu Gotha 1656, 27. Julii. Fr. W. m. Z.

Glauch (Andreas) ein Lic. Theologiæ, wurde 1666. Superintendens in Bitterfeld, 1668. Paſtor zu S. Max. in Merſeburg, und 1679. Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, woſelbſt er 1637, 17. April gebohren wurde; gab ein ſchediaſma de uſu concordantiarum Biblicarum; diſſertationes de adventu Meſſiæ; de verbo otioſo, de corona Chriſti ſpinea; de via lactea, Leich-Predigten ꝛc. heraus, und ſtarb 1681, 11. Jul. G. e. t. Vog.

Glaucippus, ein alter Scribent, hat de ſacris Athenienſium geſchrieben. H. K.

von Glen (Balduinus) ein Canonicus regularis des Auguſtiner-Ordens von Arras, war Abt von Henninlictart, in der Dioeces von Arras, verfertigte eine hiſtoriam abbatum cœnobii Henniacenſis; monarchiam & ſeriem Regum Hiſpaniæ; delineationem Belgicarum provinciarum, und ſtarb 1594. im Dec. A. Sa. Sw.

Glicznerus (Eraſmus) ein Pohle, war erſt Paſtor, hernach über die Evangeliſchen Kirchen in Pohlen Superintendens, und endlich in Brodnitz in Preuſſen Paſtor, ſchrieb comm. Polonicum; Chronica vitæ, doctrinæ & operum Jeſu Chriſti; Chronicon Regum Poloniæ, und ſtarb den 16. Jan. 1603. W. d.

Glielmus (Antonius) ein berühmter Prediger und Prieſter des Oratorii zu Neapoli, war daſelbſt 1596, 29. Octobr. gebohren, ſchrieb Grandezze della ſantiſſima Trinita; rifleſſi della ſantiſſima Trinita; Il Calvario laureato; L'incendio del monte Veſuvio, wie auch einige Poemata, und ſtarb 1644, 19. Nov. Cra. To.

a Glins (Tacho) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Franecker, ſchrieb Tract. de mora &c. und ſtarb 2. Febr. 1673. als Rector Magnif. W. d. R. pr.

Gliſcenti (Fabius) ein Philoſophus und Medicus, von Veſtone aus dem Breſcianiſchen, ſchrieb Comm. in 5. prædicabilia Porphyrii, in prædicamenta, περὶ ἑρμηνείας, in analytica priora & poſteriora Ariſtotelis, und im Ital. *Mercato della vita humana; diſcorſi contra il diſpiacere del morire*, nebſt andern moraliſchen Büchern, und ſt. zu Venedig 1620. Ghil.

Gliſſonius (Franc.) ein Doctor Medicinæ aus Dorſetshire in Engeland, war Profeſſor Medicinæ zu Cambridge, wie auch der Mediciniſchen Societät zu Londen Mitglied, und Rector Anatomiæ, erfand unterſchiedenes in der Anatomie, ſonderlich aber die Vaginam portæ &c. ſchrieb Anatomiam Hepatis; de lymphæ ductibus; Tract. de Rachitide; de natura Subſtantiæ energetica ſ. de via vitæ; Tract. de Ventriculo & Inteſtinis, und ſtarb 1677. W. d. Wo.

Glodenſtede (Helmoldus) ein Doctor Medicinæ zu Leipzig, von Soltwedel bürtig, zu Anfang des 15. Seculi, hat practicam medicinalem, regimen ſanitatis, lecturam ſuper Avicennam, und andere Sachen geſchrieben. Fr. Mad.

Glogovienſis (Jo.) von ſeinem Vaterlande Großglogau in Schleſien alſo genannt, war ein Philologus, Philoſophus und Theologus zu Cracau, Philoſ. Prof. endlich aber Canonicus bey St. Florian, brachte die Academie in groß Aufnehmen, und ſtarb 11. Febr. 1507. Er hat 25. Schrifften verfertiget, als Grammaticam, dergleichen vor ihn noch keiner geſchrieben hatte, Interpretationem Donati de Arte poëtica, de Rhetorica, Quæſtiones in omnes libros Ariſtotelis, de Arithmetica; Explication. in Joan. Sacrobuſti tr. de Sphæra; Computum Chirometralem; interpretationes libror. Sacror. Slavonicas &c. Leb. Se.

Glorioſus (Johann Camillus) ein Philoſophus und Mathematicus zu Neapoli, oder zu Gifoni, 1572. gebohren, war Profeſſor zu Padua, ſchrieb exercitationes mathematicas, diſſertationem aſtronomicam & phyſicam de cometis, und ſtarb 1643, 8. Jan. W. d. Cra.

Gloſemeyer (Jo.) von Stargard, wurde 1689. Doct. Medic. zu Jena, und nachdem er in Holland, Engeland und Liefland gereiſt, 1696. Profeſſ. Phyſ. und Medicinæ am Gymnaſio zu Dantzig, ſchrieb de occultis qualitatibus, obſerv. de calculo veſicæ, theſes phyſicas, de aere, igne, aqua &c. und ſt. 1711, 7. Febr. im 47. Jahr. Præ.

Gloxinus (David) ein Doct. juris aus Femern, war erſt des Hertzogs zu Holſtein Rath, hernach der Republic Lübeck und der Hanſee-Städte Syndicus, endlich Bürgermeiſter und des Conſiſtorii Præſes daſelbſt, wie auch Kayſerl. Rath, ſchrieb Orationem, cum Henricum Bangertum Scholæ Rectorem renunciaret & conſtitueret, und ſtarb 23. Febr. 1671. W. d.

Gluel (Jo.) ein Prior des Carmeliter Kloſters zu Cölln, von Aacken, hat eine Hiſtorie ſeines Ordens, Sermones &c. geſchrieben, und iſt 1349. geſtorben. A. T.

Gluſſianus (Petrus) ſiehe Giuſſiani.

Glycas (Michael) ein Griechiſcher Hiſtoricus, aus Sicilien im 13. Seculo, hat annales in 4. Theilen geſchrieben, worinnen er nebſt der Hiſtorie viele Phyſica und Theologica vorträget. Den fünfften Theil biß auf Eroberung von Conſtantinopel hat Leunclavius mit beygefüget. C. Fa.

Glynne (Jo.) aus der Engliſchen Provintz Caernarvanshire, war ein Advocate und hielt es unter Carolo I. mit dem Convenant, war auch bey Cromwellen wohl angeſehen, wuſte ſich aber doch bey Carolo II. ſo zu recommendiren, daß er geadelt wurde; und ſt. 1666, 15. Nov. Man hat von ihm ein Engl. Werck von der Monarchiſchen Regierung, und einige Parlaments-Reden ꝛc. Wo.

Gmehlinus (Jer.) von Behrhauſen, ein Superint. und Paſtor in der Ober-Marck, war ein ungemeiner Lieder-[illegible], deswegen er auch

auch 1665. Lieder, unter dem Titul geiſtl. Kleinod heraus gab, und ſtarb 1698. im 86. Jahre. Ser.

Gnoſpius (Andr.) von Königsberg, geb. 1633. war erſt Schul-Rector, hernach Diaconus in Dantzig, ſchrieb Abdanckungs- und Anzugs-Predigten ꝛc. und ſt. 1702, 26. Jun. im 69. Jahr. Præ.

Goar (Jac.) ein Dominicaner, von Paris, wurde als Miſſionarius nach dem Orient geſchickt, allda er ſich bey 10. Jahr lang aufgehalten; edirte hernach euchologium Græcum Griechiſch und Lateiniſch mit gelehrten Anmerckungen, worinnen er die Lehre und Gewohnheit der Griechen wohl erläuterte; wie auch einige ſcriptores hiſtoriæ Byzantinæ, mit Anmerckungen, und wolte noch mehr ediren, als er 1653, 23. Sept. ſtarb. B. Br.

Gobac (Georg.) ein Jeſuite, geb. zu Charmoille, ohnweit Baſel 1600. lehrte die humaniora, philoſophie und theologie, erklährte die die Schrifft, und brachte es ſonderlich ſehr weit in der Moral-theologie, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, und ſchrieb Experientias theologicas; Quinarium tractatum Theologico Juridicum &c. und ſtarb gegen Ausgang des 17. Seculi zu Coſtnitz. Al.

Gobelinus (Jo.) ein Vicarius von Bonn, und Secretarius Pabſt Pii II. hat libros 12. commentariorum de rebus a Pio II. Papa, ſeu potius ſub illius papatu ab anno 1458. ad annum 1464. geſtarum geſchrieben, welches zwar ſelbſt von Pabſt Pio II. angefangen, von Gobelino aber wegen deſſen Abſterben revidiret, ſuppliret und publiciret worden. C. Vo.

Gobelinus Perſona, ſiehe Perſona.

Gobius (Joach.) war J. U. Doctor, und der Stadt Glogau Syndicus, ſchrieb Syllabum Materiarum juris, quæ in inſtitutionibus continentur, und ſt. 15. Aug. 1612. W. d.

Goblerus (Juſtinus) ein JCtus. von Goslar, hat der Stadt Franckfurt am Mayn groſſe Dienſte geleiſtet, einen Tractat de ordine judiciario; ſpeculum juris; proſopographiarum libros 4. vitam Petri Moſellani; continuationem Sleidani &c. verfertiget, und iſt 1567. im Aprilis geſtorben. Ad. Pant.

Goechius (Jo.) ſiehe Pupperus.

Gockelius (Balth.) ein Prediger in Ulm, gebohren zu Melchingen in Schwaben 1581, 17. Nov. hat unterſchiedliche Laſter-Predigten, Mammons-Predigt, Martins-Predigt, Einweihung der Ulmiſchen Kirchen zur Heil. Dreyfaltigkeit heraus gegeben, und iſt 1656, 31. Octobr. geſtorben. Fr. W. d.

Goclenius (Conr.) der erſte Profeſſor Latinæ linguæ in dem Collegio trilingui zu Löven, und Canonicus zu Antwerpen, iſt 1455. zu Mengerich in Weſtphalen gebohren, hat ſcholia in Tullii officia, Luciani hermotimum ſive de ſectis philoſophorum &c. heraus gegeben, und iſt 1535, 25. Jan. geſtorben. K. A. Mi. Ad. Sw.

Goclenius (Rudolph.) ein Philoſophus und Poete, gebohr. zu Corbach, in der Grafſchafft Waldeck, 1547, 1. Martii, war Profeſſor Logices zu Marpurg, ſchrieb Miſcellanea Theologica & Philoſophica; inſtitutiones Logicas; praxin Logicam; problemata Logica; conciliatorem Philoſophicum; theſes apologeticas contra Caſparem Finckium; Lexicon Philoſophicum Græco-Latinum; philoſophiam practicam mauritianam; ideam philoſophiæ platonicæ; analyſin in exercitationes Scaligeri &c. und ſtarb zu Marpurg 1628, 8. Jun. Er pflegte Scaligeri Exercitationes ſeine Bibel zu nennen. Fr. K. Thom.

Goclenius (Rudolph.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Wittenberg 1572. war Doctor Medic. und Profeſſ. Phyſices, nachgehends aber Profeſſor Mathematum zu Marpurg, verfertigte Uranoſcopiam, chiroſcopiam, metopoſcopiam, tractatum de magnetica vulneris curatione &c. und ſtarb noch vor ſeinem Vater 1621, 2. Martii. Fr.

Godam oder Wodam (Adamus) ein Engelländer, welcher um 1130. gelebet, und über die 4. libros ſententiarum geſchrieben hat. K. Ben.

Goddæus (Jo.) ſiehe Goeddeus.

Coddard (Jonathan) von Greenwich, ein berühmter Doctor Medicinæ und Practicus, der bey Cromwellen viel galt, gleichwohl auch hernach in der Königl. Societät in Anſehen, und Prof. Medicinæ im Gresham-Collegio zu Londen war; ſchrieb Arcana Medicinalia; ſo bey der Pharmacopœia Bateana angedruckt ſind; und im Engl. vom Mißbrauch der Artzneyen, wie auch allerhand Obſervationes von dem Steine, Oculus mundi genannt, vom Chamæleon, von Säuberung des Goldes durch Queckſilber, und a. m. ſo in den Transact. Angl. zu finden, und ſt. 1675, 24. Mertz. Wn.

Godden (Thomas) ein berühmter Engl. Scribente zu Ausgang des 17. Seculi, ſchrieb wider den Biſchoff Stillingfleet Dialogos, darinnen er die Römiſche Kirche wegen der idololatrie defendirte, gab auch ſonſt viel vor die Catholicken unter Jacobo II. heraus. Wo.

Godeau (Ant.) ein Biſchoff zu Graſſe, und nachmahls zu Vence von Dreux bürtig, veranlaſſete die Stifftung der Frantzöſiſchen Academie in Paris zuerſt, bemühete ſich die gantz verfallene Kirchen-Diſciplin in ſeinem Bißthum wieder in guten Stand zu ſetzen, brachte ſeine meiſte Zeit mit viſitiren, predigen, leſen, oder ſchreiben zu, und excellirte ſonderlich in der Poeſie; wie er denn verſchiedene geiſtliche Gedichte geſchrieben. Sonſt hat er eine hiſtoire Eccleſiaſtique; paraphraſes des epitres de S. Paul; la vie de S. Paul; tableaux de penitence; lettres ſur divers ſujets; eclogues chreſtiennes &c. verfertiget, und iſt 1672, 17. April im 67. Jahr am Schlage geſtorben. Pe. Sa.

Godefridi (Petrus) ein Franciſcaner, von Antwerpen, war Prior ſeines Ordens daſelbſt, lebte wegen ſeiner Frömmigkeit unter ſeinen Glaubens-Genoſſen in groſſem Anſehen, wur-

de etlichemahl in wichtigen Angelegenheiten nach Rom geſchickt, ſolte Suffraganeus des Ertz-Biſchoffs zu Cambray werden, ſchlug aber ſolches aus, ſchrieb deſertum ſive Eremum domini; chlamidem ſponſi; panem Angelorum &c. und ſt. in ſeiner Geburts-Stadt 1558. im 66. Jahre. A.

Godefridus, ein gelehrter Frantzoſe, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, war Magiſter Theologiä, und gieng hernach in das Cloſter S. Victoris daſelbſt, in welchem er Subprior wurde. Er ſchrieb de microcoſco; fontem philoſophiæ; præconium metricum divi Auguſtini; canticum ad Deiparam virginem; ſermones, welche Schrifften in der Bibliothec ſeines Cloſters in Manuſcript liegen. O.

Godefridus (Henr.) aus einer angeſehenen Familie in Paris, war ein Münch zu S. Denys, und begab ſich 1568. in das Navarriſche Collegium, war ein guter Prediger, und ſchrieb 1577. traité contre l' uſure; Oraiſon funebre de Maximilien Empereur, &c. Lau.

Godelbertus, ein Römiſcher Prieſter, zu Anfang des 6. Seculi, hat einige Allegorien über die gantze heilige Schrifft in Verſen, nebſt andern Sachen geſchrieben. Sig. Gy.

Godellus, ſiehe Godeau.

Godelmannus (Jo. Georg.) ein JCtus, geb. zu Teutlingen, nicht weit von Coſtnitz 1559, 12. May, ſtudirte zu Stutgard, Tübingen und Wittenberg, that eine Reiſe über Magdeburg, Braunſchweig, Helmſtädt, Lüneburg, Hamburg, Lübeck, Wißmar, Roſtock und Coppenhagen, promovirte zu Baſel in doctorem juris, erhielt nachgehends zu Roſtock die profeſſionem juris, wurde endlich Hof-Rath in Dreßden, und comes palatinus, auch in verſchiedenen Geſandſchafften an den Kayſerlichen Hof gebrauchet. Er verfertigte einen Tractat de magis, veneficis, lamiis, recte cognoſcendis & puniendis, **geiſtliche Supplicationes, ſo ein frommer Chriſt der Göttlichen Majeſtät von Grund ſeines Hertzen vortragen kan**, und ſt. zu Dreßden 1611, 20. Mart. Ad.

Godeſchalcus, ein Diaconus und Canonicus zu Lüttich, ums Jahr 770. hat das Leben des H. Lamberti, eines Biſchoffs zu Lüttich, beſchrieben, welches Johann Chapeaville in dem erſten Theil derer rerum epiſcopatus leodienſis heraus gegeben hat: wo er auch von deſſen Leben und Schrifften handelt. Mab.

Godeſchalcus, ein Teutſcher Mönch, hat in dem Cloſter Reichenau dergeſtalt zugenommen, daß er den Nahmen Fulgentius daher erhalten zu haben ſcheinet, und iſt ein Benedictiner in der Abtey Orbay, in der Dioeces von Soiſſons, wie auch nachgehends Presbyter zu Rheims worden. Er reiſte nach Rom, und lehrete darauf zu Mayntz: GOtt habe alle Auserwehlten vor der Welt Anfang zum ewigen Leben auserſehen; und alle Verdammten von der ewigen Seligkeit ausgeſchloſſen, Chriſtus ſey auch vor ſelbige nicht geſtorben.. Rabanus ſtellte deßhalben einen Synodum 848. an, auf welchem man ſeine Lehre verworffen, und ihn genöthiget einen Eyd zu ſchweren nicht wieder in Teutſchland zu kommen. Er wurde auch von dem Synodo zu Cariſiaco condemniret, ſeiner Prieſterlichen Würde entſetzet, und ſo lange gegeiſſelt, biß er dieſe Schrifft, welche er von der Prädeſtination verfertiget, ins Feuer geworffen, auch in einem Cloſter in Gefängniß gehalten, worinnen er nach 21. Jahren 870. geſtorben, und ſind ihm die Sacramenta auf ſeinem Tod-Bette, wie auch ein Chriſtl. Begräbniß nach ſeinem Tode geweigert worden. Er ſchrieb confeſſiones duas, libellum de prædeſtinatione, epiſtolam ad Ratramnum Corbeienſem monachum metricam. Die Hiſtorie von ſeinem Leben, Lehren und Schrifften haben Jacob Uſſerius, und Ludovicus Cellotius geſchrieben, von denen die erſte 1631. zu Dublin, die andere 1655. zu Paris gedruckt worden. O.

de Godis (Anton) ein Italiäner aus einem Adelichen Geſchlechte zu Vicentza, lebte im Anfange des 14. Seculi, und ſchrieb Chronica ab anno 1194. ad an. 1260. in welcher er die Geſchichte derer Ezzelinorum erzehlet. Sie ſtehet in dem theſauro antiqv. & hiſtor. Italiæ.

Godſcalcus (Nic.) von Antwerpen, ſchrieb obſervationes latini ſermonis; Antwerpiani emporii topographiam carmine &c. und ſtarb in ſeiner Geburts-Stadt 1571, 10. Jun. ohngefehr 63. Jahr alt. A.

Godigno oder Godinus (Nicol.) ein Portugieſiſcher Jeſuite, brachte es in Humanioribus, in der Philoſophie und Theologie ſehr weit, ſchrieb de Abaſſinorum rebus deque Æthiopiæ patriarchis Joanne Nonnio Barreto & Andr. Oviedo &c. und ſtarb zu Rom 1616, 7. Dec. Ant. Al.

Godofredus ſiehe Gottfried.

Godolphin (Jo.) geb. in der Inſul Scilly in Cornwall 1617. war in den Engl. Rechten und Theologie wohl verſirt, und wurde, ob er wohl zu Caroli I. Unglück mit concurrirt, und daher die Stelle eines Richters bey der Admiralität erhalten, doch auch bey Carolo II. als Advocate angenommen; ſchrieb the holy Limbeck, oder einen Extract des Spiritus aus dem Buchſtaben der Heil. Schrifft, the holy arbour, oder einen kurtzen Begriff der Chriſtlichen Lehre, it. von der Admiral-Jurisdiction; Repertorium Canonicum &c. und ſt. 1678, 4. April. Wo.

de Godoy (Franciſcus) ſiehe Navarrete.

de Godoy (Petrus) ein Dominicaner, war von Aldeanueva aus Eſtramadura, laß über Thomæ Aquin. ſummam theologicam zu Salamanca, gab Commentarios darüber heraus, ward Königs Philippi IV. Hof-Prediger, und endlich 1664. Biſchoff zu Oſma. Ant.

Godricus, ein Eremite aus Engeland, um 1170. hat ein Buch de vitis & viſionibus Oræ geſchrieben. H. Pit.

Godwin (Franc.) ein guter Latiniſte, Hiſtor. Philoſ. Mathemat. und Theol. war Doct. Theol. Sub-Decanus zu Exeter, darauf Biſchoff zu Landaff, endlich aber zu Herford, verfertigte

eine

einen commentarium de præſulibus Angliæ, biß auffs Jahr 1614. ingleichen hominem lunarem & Nuntium inanimatum; de Converſione Britanniæ ad Chriſtianam religionem; Cardinalium Catalogum; Rerum Anglicarum Annales &c. und ſt. 30. April 1633. im 72. Jahr. W. d. Wo.

Godwin (Ignatius) ein Jeſuite aus Sommerſet, war Theol. Moral. und Controverſ. Profeſſor, ſchrieb Lapidem lydium, Piam exercitationem divini Amoris &c. und ſt. 26. Nov. 1667. im 65. Jahr. W. d. Al.

Godwin (Thomas) ein beredter Theologus, Decanus Ædis Chriſti zu Orford, und nachgehends zu Canterbury, wie auch Biſchoff zu Bath und Wells, von Okingham, war in guten Anſehen, heyrathete aber in hohen Alter eine junge reiche Kauffmanns-Wittib aus Londen, wodurch er viel Credit bey der Königin Eliſabeth verlohr. Er ſt. in ſeinem Vaterlande 1590, 19. Novembr. im 73. Jahr. H. Wo.

Godwin (Thomas) ein in den Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen Antiquitäten wohl erfahrner Theologus, gebohren in Sommerſet 1587. war anfangs Rector in der Schule zu Aberdon, in Berckshire, nachgehends Doctor und Profeſſor zu Orford, und endlich Pfarrer der Kirchen zu Brightwell, ſchrieb ſynopſin antiquitatum Romanarum; Moſen & Aaronem, ſeu de civilibus, & eccleſiaſticis ritibus Hebræorum libros ſex; Romanæ hiſtoriæ anthologiam; Florilegium phraſicon; triumphum fidei; incrementum gratiæ; &c. und ſt. 1643, 20. Martii. Wo. AE.

Godwin (Thom.) aus Norfolck, ein Doctor Theologiä, wurde, da er dem Crommel flattirte, Präſes des Collegii Magdal. zu Orford, welches er aber unter Carolo II. verlaſſen muſte, und zu Londen 1679, 23. Febr. im 80. Jahr ſtarb. Seine Predigten, Exegetica und Diſſertationes ſind 1681. in 2. Tom. in fol. zuſammen gedruckt. Wo.

Goebelius (Jo. Conr.) ein Philoſophus, war anfangs in der Schulen zu Adelberg, hernach zu Hundsgoltz, und denn zu Schornbach Collega, wurde von dar nach Stuttgard zum Prediger bey der Leonhardt-Kirchen beruffen, und endlich zu Durlach Superintendens, ſchrieb Predigten über die Augſpurgiſche Confeſſion; Informatorium pro Chriſtianis exulibus; Ad Cives Auguſtanos Evangelicos conſolationem; Miracula Auguſtana; von der Evangeliſchen Beſtändigkeit, die Hiſtorie von dem Leiden Chriſti, und ſtarb 8. Jul. 1643. in 58. Jahr. W. d.

Gœbelius (Sebaſtian) ein Doctor Theologiæ von Dreßden, war erſt zu Leipzig bey der Nicolai-Kirchen Sonnabends-Prediger, hernach des Kloſters Bergen bey Magdeburg Abt, ſchrieb Methodologiam homileticam; Diſp. de pactis & fœderibus Dei cum hominibus; de analyſi textuum; und in Deutſcher Sprache Chriſtianæ vitæ Regulas; Theſaurum Evangelicum; Cibum fœminarum cœleſtem, ſeu ſacrum orandi & cantandi libellum, und ſtarb 1685. im 57. Jahr. W. d.

Gœdich (Andr.) ſiehe Jodocus.

Gœkluſius (Samuel) von Erffurt, Erbherr in Buttelſtadt, Altendeck und Gotmannshauſen, iſt zu Stade 1578. gebohren, und zu Jena Profeſſor Juris Extraordinarius, nachgehends aber zu Weimar Rath, Cantzler und Präſes des Conſiſtorii worden, worauf er 1658, 4. Febr. auf ſeinem Landgut zu Buttelſtadt geſtorben. Fr. Z.

Gœddæus (Jo.) ein JCtus, geb. zu Swerte 1555. in der Nacht zwiſchen den 7. und 8. December, war vom Vater anfangs zur Kauffmannſchafft angetrieben, weil er aber keine Luſt darzu ſpührete, zum ſtudieren gehalten; worauf er Burgemeiſter in ſeinem Vaterlande worden, nachgehends in der Schule zu Catzenelnbogen, endlich zu Marpurg als Profeſſor Juris gelehret, und Comm. in tit. XVII. lib. II. decretalium; medullam juris feudalis; de ſequeſtratione juris Canonici; comm. in titulum Pand. de V. S. de contrahenda & committenda ſtipulatione & de mutuo geſchrieben hat, auch 1632, 5. Jan. geſtorben, iſt. W. d. Fr.

Gœdecke (Andr.) ein Deutſcher Poete von Schöningen, war Prediger zu Quickbern und Beyſitzer des Königlichen Kirchen-Gerichts zum Pinneberg, lebte 1660. und ſchrieb lauteres, Evangeliſches Gebeth- und Geſang-Büchlein, ſo Bernh. Tancke, Schreib- und Rechen-Meiſter auch Buchhalter zu Lüneburg heraus gegeben; XIV. Sonnette oder wohlklingende Nahmens-Gedichte; Davidiſches Geiſtl. Harffen-Spiel, von zehen troſtreichen Pſalmen und geiſtlichen lieblichen Liedern, ſo Franciſcus Henric. Moller, Organiſt und Collega der Schule zu Glückſtadt ans Licht gebracht. Neu.

Gœden (Henning) ein Profeſſor Juris zu Erffurt, auch der Kirchen B. Mariæ Scholaſticus und Canonicus von Havelberg, wurde nach Wittenberg zum Profeſſore juris, Probſten, inſpectore und reformatore Academiæ beruffen, und ſtarb 1521, 21. Jan. nachdem er einen proceſſum judiciarium und Conſilia verfertiget. Fr. Ad.

van der Goes (Jo. Anton) ein Niederländer, excellirte in der Poeſie, ſchrieb verſchiedene Poemata, und ſtarb den 18. Sept. 1684. in 84. Jahr. W. d.

Gœſius (Godofredus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Münchberg, in der Marck-Brandenburg 1608, 4. Aug. hat zu Wittenberg und Roſtock ſtudieret, iſt anfangs Hof-Prediger bey dem Könige von Dännemarck, in Coppenhagen, und nachgehends Paſtor an der Nicolai-Kirche und Senior des Miniſterii in Hamburg worden, worauf er 1679. geſt. G. c. t. W. d.

Gœſius (Wilh.) von Leyden, ein gelehrter Raths-Herr daſelbſt, ſchrieb unter dem Namen Lucii Verii Vindicias de recepta ſententia de mutui alienatione; Animadverſiones in ſpeciminis Salmaſiani c. I. & II. Pilatum Judicem; Notas in ſcriptores rei agrariæ & Petro-

Petronium &c. und ſtarb 13. Oct. 1686. im 74. Jahr. W. d.

Gœſekenius (Henr.) von Hannover, war anfangs Paſtor zu Goldenbach und Präpoſitus in Eſthen, hernach Aſſeſſor des Königlichen Conſiſtorii zu Reval, ſchrieb Manuductionem ad linguam Eſthonicam, unterſchiedene Leichen-Predigten, und ſt. 20. Sept. 1682. im 70. Jahr. W. d.

Gœthalſius, ſiehe Panagathus.

Gœtten (Jac.) von Lübeck, war daſelbſt bey der Johannis-Kirchen Paſtor, und ſchrieb obſervationum Theologico-Hiſtoricarum Decadem; obſervationum libr. I. & II. deutſch; Horarum ſubciſivarum partem 1. & 2. und ſt. 1. Febr. 1671. W. d.

Götzius (Georg.) ein Theologus, gebohren zu Wichmar, ohnweit Jena 1633, 11. Junii, wurde, nachdem er zu Jena ſtudiret, daſelbſt Profeſſor Ethices, von dannen aber nach Erffurt zum Prediger, und nach Hildesheim zum Paſtore primario beruffen; hierauf Licentiatus Theologiä, Paſtor Primarius, und Superintendens zu Jena, und nachgehends Hochfürſtlicher Sachſen-Eiſenachiſcher Kirchen-Rath, Ober-Hoff-Prediger und General-Superintendens; verfertigte einen Comm. über Lipſii monita & exempla Politica, Scholas Salanas, Leich-Abdanckungen, rhetoricam Eccleſiaſticam, und ſtarb 1699, 3. April. Pi. Z.

Goetze (Paul) ein Rector der Schule zu Ebeleben in der Graffſchafft Schwartzburg in Thüringen, lebte am Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, gab ſich den Nahmen Paul Jovius, und ſchrieb Chronicon Schwartzburgicum, Gleichenſe, Hohnſteinenſe und Kirchbergenſe, welche in Manuſcript zu Arnſtatt liegen. Tenzel monathl. Unterredung.

a Goez (Damianus) ein berühmter Portugieſe und groſſer Liebhaber der Poeſie und Muſic, im 16. ſeculo, aus dem Flecken Alenquer bürtig, wurde wegen ſeines judicii, und guter Aufführung in wichtigen Angelegenheiten nach Franckreich, Deutſchland, Niederland und Polen geſchickt, in welchen Geſandtſchafften er 24. Jahr zubrachte; that darauf eine Reiſe nach Italien, und ließ ſich nach ſeiner Wiederkunfft zu Löven nieder; wurde aber wieder nach Liſſabon beruffen, eine Hiſtorie von Portugal zu ſchreiben; da er denn durch Mißgunſt ſeiner Feinde mit Arreſt beleget, und todt zu Hauſe gefunden wurde. Er ſchrieb fidem, religionem, moresque æthiopum; commentaria rerum geſtarum in India a Luſitanis; de rebus & imperio Luſitanorum; urbis Olyſſibonenſis deſcriptionem; deplorationem Lappianæ gentis; bellum Cambaicum &c. Ant. Jov. Fr.

de Goez (Emanuel) ein Jeſuite, von Portela, ohnweit Evora in Portugal, lehrte die Humaniora und Philoſophie, machte ſich durch ſeine Gelehrſamkeit und ungemeine Beredſamkeit berühmt, ſchrieb einige Commentar. über den Ariſtotelem, und ſtarb zu Coimbra 1593, 13. Febr. Al. Ant.

Gœzius (Joſephus) von Jägerndorff in Schleſien, war Rector des Gymnaſii zu Berlin und hernach Magdeburg; wo er 1611. eine Oration de norma & forma diſciplinæ in ſcholis recte feliciterque inſtituendæ & conſervandæ gehalten, auch unterſchiedene Gedichte geſchrieben. Leb.

Goffard (Ant.) ein Niederländiſcher Theologus und Philoſophus, ſtudirte zu Doway und auf verſchiedenen Frantzöſiſchen Academien, ward Doctor Theologiä zu Valence in Dauphine, lehrte die Philoſophie zu Lyon, ließ ſich endlich im Luxenburgiſchen nieder, ſchrieb compendium operum Martini Bonacinæ; compendium theologiæ moralis Pauli Laymanni; vindicias pro Nicolao Smitheo &c. und ſtarb 1636, 12. May, indem ihm der Fuß von einem Pferde zerquetſchet und hernach von dem Chirurgo nicht recht abgelöſet worden. A.

Goffe, ſiehe Gouge.

Goffe oder Goughe (Jo.) aus Suſſex, ein Doctor Theologiä und Prediger, muſte, weil er ſeinem König Carolo I. in Engeland beſtändig anhieng, viel leiden; ſchrieb alſo Eccleſiæ Angl. Threnodiam, in qua perturbatiſſimus Regni & Eccl. ſtatus ſub Anabaptiſtica tyrannide lugetur &c. und ſtarb 1661, 26. Nov. Wo.

Goffe oder Gough (Thom.) eines Prieſters Sohn aus Eſſex, bekam eine Pfarre in Surrey, und heyrathet, ob er wohl ſonſt ein Feind vom Frauenzimmer war, doch ſeines Vorgängers Wittib, an der er eine rechte Xantippe bekam, daher er vor Kummer 1626, 27. Jul. ſtarb, und unterſchiedene Orationes und Tragödien hinterließ. Wo.

Goffridus Vindocinenſis, ſiehe Gotfried von Angers.

Gogava (Ant. Hermann) ein Niederländiſcher Medicus und Mathematicus, von Grave, lebte um 1550. und war ſonderlich in Italien ſehr berühmt. Er überſetzte verſchiedene Bücher vom Ariſtoxeno, Ariſtotele, Ptolemäo und andern aus dem Griechiſchen ins Latein. A.

Gohorri (Jac.) ein Philoſophus und Profeſſor Mathematum, im 16. Seculo, von Paris, hat ſich etliche mahl in ſeinen Schrifften, Leo Suavius Solitarius genannt, de uſu & myſteriis notarum, wie auch eine Hiſtorie von Peru geſchrieben, und iſt zu Paris 1576, 5. Martii geſtorben. Cr. H. Vo.

Golain (Jo.) ein Carmelite, Doctor zu Paris, Provincial ſeines Ordens, und Prior zu Rouen, im 14. Seculo, aus der Normandie, hat des Durandi rationale divinorum officiorum ins Frantzöſiſche überſetzet, auch ſuper Magiſtrum ſententiarum, ſuper officio miſſæ, quæſtiones varias &c. geſchrieben. T.

Goldaſtus (Melchior Haimensfeld.) ſonſt Goldnaſt, ein in hiſtoriſchen und politiſchen Wiſſenſchafften wohl erfahrener JCtus, reformirter Religion, wurde auf einem Land-Gute zu Eſpen, bey Biſchoffs-Zell in der Schweitz, am H. 3. König-Tage 1576. gebohren. Es gieng ihm wegen ſeiner geringen Mittel gar

ſchlecht,

ſchlecht, dannenhero er ſich theils zu Genev, theils zu Lauſanne aufhielt, biß er zu Genev Secretarius wurde, und ſich nachgehends nach Franckfurt begab, ſich mit Bücher-Schreiben ernehrete, auch den Titul, als Sachſen-Weimariſcher Rath erhielt, indem er vor ſelbiges Hauß einige Deductionen, und einen Tractat de majoratu zu verfertigen hatte. Er kam auch an des Grafen Ernſt von Schauenburg Hof, und ſtarb zu Bremen 1635, 11. Aug. daher ſeine Bibliothec gröſten Theils der Stadt-Bibliothec daſelbſt einverleibet worden. Sonſt gab er ſcriptores vetuſtos rerum Alemannicarum, ſcriptores rerum Suevicarum, ſo inſonderheit ſehr rar ſind, monarchiam imperii Romani, conſtitutiones imperiales, Reichs-Händel, Reichs-Handlungen, Reichs-Satzungen, ꝛc. heraus. K. W, d. B.

ldbeck (Andreas) ein JCtus, geb. zu Werben 1564. am Jacobi-Tage, wurde zu Baſel Doctor, practicirte zu Prage, wurde Aſſeſſor im Hof-Gericht zu Leipzig, und endlich Rath in Dreßden. Er ſchrieb de Gerada Saxonica, und ſtarb zu Leipzig 1609, 7. Jun. Fr. W, d.

ldmann (Nic.) ein geſchickter Baumeiſter, gebohren zu Breslau 1623. hat zu erſt die Civil-Bau-Kunſt auf eine gründliche Art vorgetragen, zu Leyden die Jugend unterrichtet, eine Anweiſung zu der Civil-Bau-Kunſt; einen Lateiniſchen und Deutſchen Tractat de ſtylometris. oder Gebrauch der Bau-Stäbe, architecturam militarem, und ein Buch de uſu proportionarii circuli heraus gegeben, auch des Villalpandi Beſchreibung des Salomoniſchen Tempel-Baues vermehret, und iſt 1665. zu Leiden geſtorben. Deſſen Leben hat Sturmius beſchrieben, und ſolches deſſen Anweiſung zur Civil-Bau-Kunſt fürgeſetzt. W, d.

dmayer (Andr.) ein Medicus, Chymicus, Aſtrologus, Mathematicus, Comes Palatinus, und Calendariographus, zu Guntzenhauſen 1603. gebohren, verkündigte ſowohl des Königes in Schweden, Guſtavo Adolpho, als ſeinen eigenen Todt vorher, und wolte die ihm in Straßburg und Altorff angetragene Profeſſionem Matheſeos nicht annehmen, ſondern brachte ſein Leben im Privat-Stande zu Nürnberg zu; allwo er ſich von Calender machen, und Nativität-Stellen ernehret. Käyſer Friedrich III. machte ihn zum Comite Palatino; und er ſtarb zu Nürnberg in der äuſſerſten Nothdurfft 1664. im ledigen Stande, und hinterließ Harmoniſche, ewigwährende, Aſtronomiſche Tafeln des Lauffes der Sonnen und des Mondes; Geheimniß der H. Schrifft, und des Lichts der Natur; Hiſtoriſche Aſtronomiſche und Aſtrologiſche Beſchreibung unterſchiedener Städte; vom neuen Urſprung der Deutſchen Völker ꝛc. Fr.

onus (Evangeliſta) ein Italiäniſcher Theologus und Moraliſt von Cremona, lebte 1278. am Päbſtlichen Hofe zu Rom in groſſem Anſehen, und hinterließ: de cuſtodia cordis libb. 2. de pace & cordis tranquillitate libb. 2. Ar.

Goldſmith oder Gouldſmith (Franc.) aus Kent, war in Jure und andern Wiſſenſchafften wohl erfahren, ſchrieb im Engliſchen Noten über Grotii Tragœdie Sophompaneas, überſetzte auch einige andere Wercke von Grotio ins Engliſche, und ſtarb 1655. Wo.

Goldſtein (Jo.) ein Superintendens und Paſtor an der Nicolai-Kirche zu Roſtock, von Ruthen in Weſtphalen, war anfangs Rector der Schulen zu Wißmar, und wurde nachgehends nach Roſtock beruffen, woſelbſt er 1635. im 75. Jahr ſeines Alters geſtorben, und einige Leich-Predigten hinterlaſſen. G, e, r.

a Goldſtein (Kilian) ein Sohn D. Kilian Goldſteins, Sachſen-Weimariſcher Rath und Cantzlers, gebohren 1527. zu Wittenberg, den 20. Aug. wurde J. U. D. Sächſiſcher Rath, und des Conſiſtorii in Henneberg Präſes, ſchrieb Enchiridion Proceſſus; Practicam Proceſſus &c. und ſtarb 1622. W, d.

Golinus (Fabius) ein JCtus aus dem Neapolitaniſchen, gab 1636. einen gelehrten Tractat de procuratoribus heraus. To.

Golius (Jac.) ein Philologus, gebohren zu Haag 1596. legte ſich mit ſonderbahren Eifer auf die Sprachen, Philoſophie, Griechiſche und Lateiniſche Antiquitäten, Mathematic, Theologie und Medicin, machte zu Leiden unter Thoma Erpenio ſehr groſſe Progreſſen, begab ſich von dannen aufs Land, that nachgehends eine Reiſe nach Franckreich, und informirte zu Rochelle im Griechiſchen; gieng ferner mit dem Holländiſchen Abgeſandten zum Könige in Marocco, unterſuchte daſelbſt die Annales von Fez und Marocco, nebſt andern denen Europäern unbekannten Schrifften, und präſentirte dem Könige ein Memorial in Arabiſcher Sprache, und ſtylo Chriſtiano. Hiernechſt wurde er zum Profeſſore der Arabiſchen Sprache zu Leiden an Thomä Erpenii ſtatt verordnet, that aber noch eine Reiſe in Levant, Aleppo, Arabien, Meſopotamien und Conſtantinopel, da er denn von denen Türcken in ihre Bibliothequen admittiret worden, und die herrlichſten MSpten nebſt vielen beſondern Nachrichten mit heraus gebracht hat. Auſſer ſeiner vorigen Profeßion bekam er noch die Profesſionem Mathematum, führete mit denen gelehrteſten Leuten Correſpondentz, überſetzete denen unter dem Türckiſchen Joch ſeuffzenden Chriſten zum beſten die Confeßion, den Catechiſmum, und die Liturgie der Reformirten ins Arabiſche, gab auch überdiß ein Lexicon Arabico-Latinum, Elmacini hiſtoriam Saracenicam cum notis, vitam Tamerlanis &c. heraus, und ſtarb endlich, nachdem er alle Academiſche Ehren-Stellen durchgangen, 1667. 28. Sept. K. A. Meur. B.

Golius (Petrus) ein Bruder des vorhergehenden, nahm in ſeiner Jugend die Römiſch-Catholiſche Religion an, trat in den Orden der Carmeliter-Barfüſſer, nennete ſich Cæleſtinum de S. Lidivina, hielt ſich lange Zeit auf dem

Berge

Berge Libanon auf, wurde hernach Profeſſor der Orientaliſchen Sprachen zu Rom, that in ſeinem 74. Jahr noch eine Reiſe auf die Malabariſchen Küſten, um an der Bekehrung derer ungläubigen zu arbeiten, und überſetzte Thomam von Kempis in das Arabiſche. B.

Golius (Theophilus) von Straßburg, allwo er Organi und Ethices Profeſſor, wie auch Canonicus Thomanus geweſen, ſchrieb Grammaticam Græcam, Ethicam, Onomaſticon Latino-Germanicum, und ſt. 18. Mart. 1600. im 72. Jahr. W, d. B.

Golſcherus, ein Benedictiner-Mönch in dem Cloſter S. Eucherii, oder wie es ietzt heiſt, Mathiä in der Vorſtadt zu Trier, lebte im 13. Seculo, und ſchrieb: geſta Archiepiſcoporum trevirenſium, welche in Eccardi corpore hiſtorico ſtehen. O. T.

Goltzius (Hubertus) geb. zu Venlo in Geldern 1526. 30. Octobr. übete ſich, nebſt der Mahlerey, ſonderlich in den alten Inſcriptionibus, Tabulis, Medaillen und andern Antiquitäten, hielte ſich zu Antwerpen und Brügge auf, reiſete hiernechſt durch Franckreich, Deutſchland und Italien, beſahe die ſchönſten Cabineter, und wurde Römiſcher Bürger. Nach ſeiner Rückkunfft legte er ſich auf die Erklärung der Müntzen, ſchrieb vivas omnium Imperatorum imagines à Julio Cæſare ad Carolum V. theſaurum rei antiquariæ, de origine & ſtatu populi Romani, catalogum conſulum, faſtos magiſtratuum & triumphorum Romanorum, vitam Julii Cæſaris, Auguſti & Tiberii, Siciliam & magnam Græciam ex nummis, itinerarium per Italiam, Germaniam ac Galliam; und ſtarb zu Brügge 1583, 24. Martii. Fr. Pl. A. Ghil. Sw. Han.

Gomarus (Franc.) ein Reformirter Theologus, geb. zu Brügge 1563, 30. Jan. ſtudirte zu Straßburg, Neuſtadt, Heidelberg und Oxford, und war der Lehre der Contra-Remonſtranten oder Calviniſten ſehr eifrig zugethan, auch ein ſcharffer Diſputator; wurde anfangs Prediger bey der Niederländiſchen Gemeine in Franckfurt, und nachgehends Profeſſor Theologiä zu Leiden, nachdem er vorher zu Heidelberg in Doctorem promoviret. Mit ſeinem Collegen, Jacobo Arminio, diſputirte er ſcharff, und wurde hierauf Profeſſor Theologiä in Saumur, endlich aber der oberſte Profeſſor in der Theologie und Hebräiſchen Sprache zu Gröningen, welches Amt er ſo fleißig verwaltet hat, daß er innerhalb 22. Jahren ſeine Lectiones nur 2. mahl ausgeſetzet. Er erläuterte das Neue Teſtament mit Commentariis, ließ examen controverſiarum de genealogia Chriſti, inveſtigationem originis ſabbathi, poëticam Hebraicam, ſive comm. de Lyra Davidis, nebſt andern Schrifften, welche 1645. zu Amſterdam zuſammen gedruckt worden, heraus gehen, blieb bis in ſein hohes Alter geſund, und ſtarb 1641, 11. Jan. Fr. H. K. Ben. Meur. B.

Gombaldus (Jo. Ogier) ein Frantzoß von S. Juſt de Luſſac ohnweit Brouage in Xaintonge bürtig, war der Reformirten Religion zugethan, und einer von den erſten Mitgliedern der Frantzöſiſchen Academie, ſtand bey der Maria Medicea in ſonderbahren Gnaden, verfertigte *endymion*, ein Hirten-Gedichte, *Amarante* genannt, volumen poëmatum, epiſtolarum, epigrammatum, tragœdiam *les danaides*, tragicomœdiam *Cydippe*, und ſtarb 1666. da er faſt 100. Jahr alt geweſen. B. Hiſt.

de Gomberville, ſiehe le Roy.

Gombracht (Jo. Lud.) ein General-Superintendent und Hof-Prediger zu Eiſenach, geb. 1643, 1. Dec. auf dem Kloſter St. Michaelisberg zu Veilsdorff in Francken, ſtudirte in Eiſenach, Eißleben und Jena, reiſete hernach nach Hamburg zum Herrn Edzard, wurde hierauf Pfarrer zu groſſen Möltzen in Thüringen 3. Jahre, denn Diaconus in Eiſenach; wurde, als Hertzog Johann Georg I. zu Sachſen-Eiſenach zu Feld gieng, deſſen Hof- und Feld-Prediger, endlich aber General-Superintendent zu Eiſenach, und ſtarb 1691, 12. Febr. Leb.

Gomecius (Alverus) ſiehe Gomezius.

Gomershall (Robert) ein Baccalaureus Theologiä zu Oxford, geb. zu Londen 1602. war ein guter Poete und Prediger, ſchrieb meletemata Poëtica ſuper Judicum cap. 19. 20. Predigten über 1. Petr. 11, 13. 14. 15. 16. und ſtarb 1646. W, d. Wo.

Gomeſius (Ludovicus) ſiehe Gomezius.

Gometius (Franc.) ein Jeſuite, aus Fregenal in Eſtremadura, war Profeſſor Philoſophiä und Theologiä zu Cordova, erklährete den Thomam, und verfertigte unterſchiedene Schrifften, welche noch in MSto in der Bibliothec zu Cordova verwahret werden. Er ſtarb 1576. Al. Ant.

Gomez Cividad Real (Alvarez) ein Spanier, von Gadalaxara, in der Diöces von Toledo, war anfangs Page bey dem Kayſer Carolo V. verfertigte unterſchiedene Poëmata von dem Orden des güldnen Vlieſſes, und das Leben Chriſti, welches er Thaliam Chriſtianam nennet; brachte auch die Epiſteln Pauli, Sprüche Salomonis und ſieben Buß-Pſalmen in Verſe, und ſtarb 1538, 14. Jul. im 50. Jahr. Ant.

Gomez (Alvarez) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Alcala und Toledo, von Eulalien, ohnfern Toledo, hat zu Alcala de Henares ſtudirt, und nebſt Ciacconio, auf Königlichem Befehl, an einem Commentario über des Iſidori origines gearbeitet, ſo aber nicht zum Vorſchein kommen; vitam Cardinalis Ximenii &c. geſchrieben, und iſt 1580, 17. Sept. im 66. Jahr an der Peſt geſtorben. Ant. Teiſſ.

Gomez (Anton.) ein Profeſſor Juris zu Salamanca im 16. Seculo, von Talavera, ſchrieb varias reſolutiones juris civ., communis & regii in 3. Büchern; Commentar. in leges Tauri. Ant.

Gomez (Hier.) ein Spaniſcher Mönch vom Orden B. Mariæ de Mercede, florirte um 1597. hielt ſich meiſtens in Caſtilien und Portugal auf, und ſchrieb indicem ſeu repertorium co-

piosiſ-

Digitized by Google

pioſiſſimum ad opera Ludovici Granatenſis; argumenta in D. Hieronymi epiſtolas; Comm. in Pſalmum LI. &c. Ant.

Gomezius (Lud.) ein Biſchoff zu Sarno in Neapoli, von Orihuella in Valencia, hat ſich zu Padua in den Civil- und Canoniſchen Rechten geſchickt gemacht, iſt in Rom zu wichtigen Bedienungen in der Cantzeley gezogen worden; hat einen Comm. in regulas cancellariæ Apoſtolicæ, deciſiones rotæ Romanæ, de poteſtate & ſtylo officii ſacræ pœnitentiariæ &c. geſchrieben, und iſt zu Sarno 1543. geſtorben. Ant. Panz.

Gomez de Luna & Arellano (Michael) ein Spanier, und Ritter vom Orden S. Jacobi, hat anfänglich das Jus Canonicum zu Urſione gelehrt, iſt hernach zu Sevilla Richter in denen Indianiſchen Streitigkeiten, ferner ein Mitglied des Raths von Granada, und Intendant der Armee in denen Niederlanden; daſelbſt von denen Frantzoſen gefangen, und nach Erlegung einer ſtarcken Rantzion loßgelaſſen worden, endlich aber als Rath von Indien 1672, 9. Martii geſtorben, nachdem er opera Juridica tripartita; librum ſingularium lectionum, de Juris ratione & rationis imperio, antilegomena juris canonici; theoremata ſacra &c. heraus gehen laſſen. Ant. W, d.

Gomez (Petrus) von Sevilien, ein Jeſuite, profitirte erſt Philoſophiam und Theologiam, gieng hernach als Mißionarius in Japan, allwo er auch endlich Vice-Provincialis Præpoſitus wurde, ſchrieb viel Epiſteln de rebus Japonicis, Hiſtoriam mortis trium Martyrum, de Excellentia & utilitate Martyrii in Japaniſcher Sprache, und ſt. 1600. im 80. Jahr. Ant. Al.

Gomez (Thomas) ein Ciſtercienſer, von Segovia, profitirte anfangs Theologiam und Philoſophiam, hernach ward er zu unterſchiedenen mahlen Viſitator Generalis, auch in unterſchiedenen Klöſtern Abt, ſchrieb de Veteri Monachatu & Regulis Monaſticis, und ſtarb 1668. W, d. Ant.

Gonet (Joh. Bapt.) ein Dominicaner, Doctor und Profeſſor der Theologie, auf der Univerſität Bourdeaux, von Beziers bürtig, hat clypeum Theologiæ Thomiſticæ, diſſertationem Theologicam de probabilitate, wie auch ein manuale Thomiſtarum geſchrieben, und iſt zu Beziers, dahin er ſich in ſeinem Alter wieder gewendet, 1681. 24. Jan. geſtorben. B. Jour.

Gongara (Lud.) ein Spaniſcher Poete, und Geiſtlicher von Cordoua, deſſen Schrifften in ein Volumen in 4. ſind zuſammen gebracht worden, iſt 1628, 23. May im 55. Jahr geſtorben. Ant.

Gonterius (Jo.) ein Jeſuite, von Turin aus Piemont, ward des Collegii zu Beziers Rector, und predigte in den vornehmſten Städten in Franckreich. Er hat etwas in Frantzöſiſcher Sprache unter dem Nahmen Philothei, wie auch etliche Tractate des Molinæi; Lapidem lydium ſ. veram methodum educendi ab errore deceptos prætextu Reformationis; veram rationem terminandi Controverſias de Religione; Declarationem Errorum noſtri temporis; De Judice Controverſiarum, unterſchiedene Epiſteln heraus gegeben, und iſt 6. Nov. 1616. im 54. Jahr geſtorben. W, d. Al.

Gonthi (Gerh.) ein Jeſuite, von Lüttich, profitirte die liter. human. die Griechiſche und Hebräiſche Sprache, Philoſophiam, war auch Prediger zu Mayntz, Fulda und andern Orten, ſchrieb Lexicon variarum Vocum ex Patribus, wie auch Commentarios über die Lateiniſche, Griechiſche und Hebräiſche Sprache, und ſtarb den 25. April 1613. im 41. Jahr. W, d. Al.

Gonzaga (Cæcilia) ein gelehrtes und tugendhafftes Frauenzimmer, im 15. Seculo, iſt durch Victorinum Feltrium in den Studiis wohl unterrichtet worden, und hat ſich hierauf in den geiſtlichen Stand begeben. B.

Gonzaga (Ferdinand) ein Printz Vincentii Hertzogs von Mantua, gebohren 1587. wurde ſchon im 20. Jahre Cardinal, ließ aber nach ſeines Vaters und Brudern Tode dieſe Würde wieder fahren, und wurde 1612. Hertzog von Mantua, edirte eine Oration in laudem S. Caroli Borromæi, ſchrieb gar nette Ital. Verſe, und ſtarb 1627, 26. Oct. Cra. Ol.

Gonzaga (Hippolyta) eine Tochter Ferdinandi, Hertzogs von Mantua, und Gemahlin Antonii Caraffä, Fürſten von Mandragone, war in humanioribus und der Ital. Poeſie wohl erfahren, ließ einige Gedichte, und ſtarb 1563, 9. Mertz. Cra.

Gonzaga (Lucretia) eine berühmte Weibes-Perſon im 16. Seculo, hat mit vielen gelehrten Leuten Briefe gewechſelt, auch wegen Erledigung ihres Mannes aus ſeiner Gefangenſchafft bewegliche Brieffe an den Hertzog von Ferrara, Pabſt Paulum III. und Julium III. das Cardinals-Collegium, den Kayſer, den König in Franckreich, den Türckiſchen Kayſer, und andere Potentaten, wiewohl vergeblich, geſchrieben, welche mit groſſem Fleiß geſammlet, und zu Venedig 1552. zuſammen gedruckt worden. B.

Gonzaga (Scipio) ein Marquis und hernach Cardinal, gebohren 1542, 21. Nov., war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch in der Theologie und Poeſie ſehr wohl erfahren, ſtifftete die academiam ætheriorum zu Padua, ſchrieb auch einige Gedichte, welche nebſt andern zuſammen gedruckt ſind. Er ſoll zu Padua mit Taſſo an einem Tiſche geſpeiſt, in einem Bette geſchlaffen, und als deſſen Schreiber ſein gantzes Gedichte, Geruſalemme liberata genannt, mit eigener Hand abgeſchrieben haben; ſo hat ihn auch nicht allein Taſſus, ſondern auch Guarini in ihren Gedichten offt conſuliret. Endlich begab er ſich in den geiſtlichen Stand, wurde Patriarch zu Jeruſalem, und zuletzt Cardinal, worauf er am Podagra 1593, 11. Jan. geſtorben. Gad. Ol. Cra. Fr.

Gonzales (Ægidius) d'Avila, ſiehe d'Avila.

Gonzalez (Franc.) ein Spaniſcher Jeſuite von Santa-

Santa Cruz, war erſt Philoſophiæ Profeſſor, darnach Pœnitentiarius des Pabſts zu Rom; ſchrieb Logicam tripartitam, id eſt, vocalem, realem & rationalem; Philoſophiam de Phyſico auditu; Metaphyſicam, und ſtarb den 15. Jul. 1661. im 71. Jahr. Al. Ant.

Gonzalez (Hieron.) ein Doctor Juris, von Calahorra aus Spanien, war Advocatus am Römiſchen Hof, und Presbyter, ſchrieb Comm. ad Regulam VIII. Cancellariæ de reſervatione menſium, & alternativa Epiſcoporum, und ſtarb den 30. Oct. 1609. W, d. Ant.

Gonzalez (Jo.) de la Puebla de Sannabrio, de Loſada, ein Jeſuite aus Spanien, der meiſten Collegiorum in Caſtilien Rector, ſchrieb in Spaniſcher Sprache Catechiſmum Puerorum; De ſtatu Animarum Purgatorii & modo eas juvandi; De ſancto Miſſæ ſacrificio; De SS. Sacramento & ſpirituali communione; De modo audiendi ſacrum cum fructu; de modo recitandi horas Canonicas, und ſtarb den 30. Oct. 1617. im 50. Jahre. Al. Ant.

Gonzales von Salas (Joſeph. Ant.) ein Edelmann und Ritter von Calatrava, von Madrit, ſchrieb Comment. in Petronium, Epitomen Geographico-hiſtoricam, librum de Poetica Ariſtotelis, einige Tragödien, einen Tractat de duplici terra viventium; und ſtarb 1561, 14. Mertz im 63. Jahr. W, d. Ant.

Gonzales von Azebedo (Petrus) ſiehe Azebedo.

Gonzalez (Petr.) de Mendoza, ſiehe Mendoza.

Gonzalez (Sebaſtian) ein Jeſuite aus Portugall, war Rector Tirocinii und Præpoſitus Provincialis, Magiſter Novitiorum zu Elvora, und Präpoſitus des Hauſes von Goa; ſchrieb Hiſtoriam Virorum illuſtrium, qui Religioſi per Indiam Orientalem floruerunt; de præclare a S. J in India Orientali geſtis Tom. III. und ſtarb 1619. im 63. Jahre. Al. Ant.

Good (Guilielm.) ein Jeſuite von Glaſcow in Schottland, oder Glaſtenbury in Sommerſetshire in Engelland, promovirte zu Oxford in Magiſtrum, trat zu Tournay in die Societät, gieng hierauf nach Irrland; kam nach 6. Jahren nach Löven, gieng von dar nach Schweden und Polen; ward nachgehends Beichtvater im Engliſchen Collegio zu Rom, ſchrieb Eccleſiæ Anglicanæ trophæa, und ſtarb endlich zu Neapolis 1586, 5. Jul. Al. Wo.

Good (Thom.) ein Engl. Doctor Theologiä, war Magiſter Coll. Balliolenſis zu Oxford, ſchrieb einen Dialogum von Atheiſten, Papiſten und andern Ketzern unter dem Tit. Firmianus and Dubitantius, wie auch eine kleine Engl. Logic, und ſtarb 1678, 9. Apr. Wo.

Goodmann (Chriſtoph) ein Reformirter Engelländer, ließ unter der Regierung Mariä zu Genev ein Engliſch Buch drucken, daß die Weibes-Perſonen zur Regierung nicht tüchtig wären; wodurch er viel Lermen in Engelland erregte. Ob er nun wohl unter der Eliſabeth wieder kam, war er doch mit dem Kirchen-Regiment nicht zu frieden, ſchrieb übrigens einen Engl. Commentar. über den Amos &c. und ſtarb in ſeiner Geburths-Stadt Cheſter 1602. W, d. Wo.

Goodwin (Thom.) ſiehe Godwin.

Gopilus (Jac.) ein Profeſſor Medicinä zu Paris, von Poictiers, hat die alten Medicos, Trallianum, Dioſcoridem, Actuarium, und andere wieder auflegen laſſen, und iſt 1560. geſtorben. H. Sam.

Gorcomius (Henr.) ſiehe Henricus Gorcum.

Gorcomius (Jo.) ein Prieſter zu Hertzogenbuſch, ſchrieb Explicationem myſticam in Cantica Canticorum; Hortulum florum ſpiritualium; Scutum ſpirituale ſ. controverſias fidei; Exercitationem ſpiritualem ad unionem cum Deo; Nuptias ſpirituales inter Deum & naturam humanam; Conſolationem ægrotorum, und ſtarb den 29. Oct. 1628. W, d. A.

Gorddæus (Johannes) ein JCtus, war erſt Burgermeiſter in ſeiner Vaterſtadt zu Sverda, hernach Profeſſor zu Herborn und endlich zu Marpurg, ſchrieb commentarium ad tit. de verborum ſignif.; de ſtipulationibus, de mutuo; medullam juris feudalis, und ſt. 1633. *Simon bibl. des aut. du droit.*

Gordianus, ſoll ein Römer und Benedicti Schüler in dem 6. Seculo geweſen ſeyn, auch auf Juſtiniani Befehl Placidi Leben beſchrieben haben, welche Beſchreibung in Mabillonii vitis ſanctorum ordin. Benedicti ſtehet. Es iſt aber zweiffelhafft, ob jemahls ein ſolcher Gordianus gelebt und dieſe Schrifft gemacht habe. Wahrſcheinlicher wird ſie Petro Diacono zugeeignet. Mab.

Gordianus (M. Antonius) ein Römiſcher Kayſer, war erſt Burgermeiſter zu Rom, und hernach Proconſul in Africa, führte ſich ſehr großmüthig, beſcheiden, und gerecht auf, war in ſeiner Jugend ein groſſer Liebhaber der Poeſie und Oratorie, ſchrieb Antonini Pii und Marci Antonii Leben in 30. Büchern in zierlichen Verſen, welche den Titul führen: Antonias, erhieng ſich aber 236. ſelbſt aus Verzweiffelung, weil ſein Sohn von dem Rebellen Capelliano war geſchlagen worden. Capitolinus. Herodianus.

Gordonius (Bernhard) ein berühmter Profeſſor Medicinä zu Montpellier, docirte daſelbſt 20. Jahr, ſchrieb ein groſſes Werck, lilium Medicinæ, nebſt einigen andern Tractaten, de ingeniis curandorum morborum, de conſervatione vitæ humanæ a die nativitatis usque ad ultimam horam mortis &c. und ſtarb um 1305. Caſt.

Gordon Huntlæus (Jac.) ein Jeſuite, aus einer vornehmen Schottiſchen Familie, hat ſich um der Religion willen nach Rom begeben, über 50. Jahr die Philoſophie und Theologie gelehret, und ſonderlich die Hebräiſche Sprache mit groſſer Reputation zu Paris, Bourdeaux und Pont-a Mouſſon docirt. Er gieng darauf als Nuntius Apoſtolicus nach Spanien, war auch Vice-Provincialis in dem Gou-

vernement

Digitized by Google

…ernement Guienne, ingleichen Engliſcher und Schottländiſcher Miſſionarius, ſchrieb in epitomen controverſiarum Chriſtianæ …idei, und ſtarb zu Paris 1620, 16. April, im …7. Jahr. Al.

…rdon Lesmotæus (Jac.) ein Jeſuite, von …lew Aberdeen, aus Schottland, war Doctor …heologiä und Rector der Collegiorum zu …ourdeaux und Toulouſe, nachmahls aber …önigs Ludovici XIII. Beicht-Vater. Er …at eine chronologiam latinam von Anfang …er Welt, bis auf ſeine Zeit, Comment. in …cripturam ſacram; Theologiam moralem; …istriben de catholica veritate; de rebus …ritannicis &c. hinterlaſſen, und iſt 1641, im …8. Jahr geſtorben. W, d. Al. H.

…donius (Jo.) aus der Familie derer Huntley …i Schottland, legte ſich in Schottland und …rankreich ſonderlich auf die Griechiſche …nd Hebräiſche Sprache, und war Cammer-…uncker bey Carolo IX. Henrico III. und IV. …Franckreich, wurde aber im 58. Jahr von …acobo I. in Engelland gerufen, da er ordin…t, folgends Doctor Theol. und Decanus zu …alisbury wurde. Er ſchrieb Aſſertiones …heol. pro vera veræ eccleſiæ nota; Tor…m retortum & Juliano-Papiſmum und im …ngl. de ceremoniis Eccleſiæ Angl. de felici…e Angliæ ſub Jacobo &c. und ſt. 1619. Wo.

…e (Thomas) von Addrington aus Wiltſhi…, allwo er auch nach geendigten Studiis Aca…micis in groſſen Vermögen lebte und 1684, …. Mertz ſtarb, trieb die Heraldie mit groſſem …ucceß, und ſchrieb Catalogum autorum, qui …re Heraldica ſcripſerunt; Nomenclato…m Geographico-Latino-Anglum; it. in …ngl. *a table to blazon a coat of Arms ſeveral Ways &c.* Wo.

…gias, von ſeinem Vaterlande Leonte jetzt Len…ti in Sicilien Leontinus genannt, florirte …n A. M. 3510. zu Athen, allwo er zu erſt die …ratorie um Geld profitirte, auch daher eine …nß güldene Statue in dem Tempel des …pollinis zu Delphis verehren konte; perorir…auch offt ex tempore. Dieſes geſchahe mit …cher Anmuth, daß man die Tage, daran er …che Reden hielte, λαμπρὰς oder Feſt-Tage, und …Reden ſelbſt λαμπάδας nennete. Zwey …rationes hat von ihm Manutius zugleich mit …s Æſchinis ſeinen edirt. Ac. Plu. Fa. K.

…am oder Gorran (Nic.) ſiehe Gorranus.

…chemus (Henricus) ſiehe Henricus von …orcum.

…onides (Joſeph) ein betrügeriſcher Frantzö…ſcher Rabbi, ſchrieb in Hebräiſcher Sprache …e Jüdiſche Hiſtorie, und gab ſolche für Fla… Joſephi Arbeit aus. Es iſt dieſelbe unter…jedene mahl, und letzlich 1706. von Johann …g. ner zu Erfurth; 1707. aber von Johann …iedrich Breithaupt, nebſt einer Lateiniſchen …erſetzung heraus gegeben worden. Der …rfaſſer gedencket in dem Wercke ſelbſt un…ſchiedener anderer Bücher, die er geſchrie…n. Wenn er gelebt, iſt unbekannt; Oudin …t ihn in den Anfang des 12. Sec. Baſnage …toire des Juifs. K. O.

Goris (Lambertus) ein JCtus, von Nimegen, war erſt zu Harderwick Juris Profeſſor, her-nach in ſeiner Vater-Stadt Syndicus, ſchrieb Adverſaria juris ſubciſiva; Comment. ad L. obſervandum, de officio Præſidis; Carmen de laudibus Noviomagi, und ſtarb den 2. Jun. 1651. W, d.

Gorlæus (Abraham) ein Niederländer, geboh-ren zu Antwerpen 1549. war in denen Me-daillen und andern alten Monumenten wohl erfahren, ſammlete eine groſſe Menge Siegel-Ringe zuſammen, hielt ſich zu Delfft auf; ſchrieb eine Dactyliothecam, theſaurum numiſmatum familiarum Romanarum, wie auch paralipomena numiſmatum, und ſtarb 1609, 15. Apr. A. Sw. B. Han.

Gorlæus (David) ein Philoſophus, von Utrecht, aus dem 17. Seculo, hat exercitationes philo-ſophicas verfertiget, worinnen er von der ge-meinen Opinion abgehet. K. B.

Gornicius (Lucas) aus Polen, ein Commendant in Ticozin, im 16. Seculo, war im Griechiſchen und Lateiniſchen, Philoſophie, Jure und Hi-ſtorien wohl erfahren, laß fleißig den Senecam, und ſuchte ihn in ſeinem ſchönen Wercke de beneficiis, zu imitiren, ſchrieb auch Dialogos, Aulicum, Rhetoricam Polonicam, und mach-te auch Verſe. St.

Gorolitius (Martin) ein Magiſter Philoſophiä wurde anfänglich Prediger zu Torgau, 1528. Superint. zu Braunſchweig, 1545. Profeſſor und Paſtor zu Jena, ſtarb daſelbſt 1549, 7. Mart. Bru.

Goropius (Joh.) Becanus zugenahmt, ein Leib-Medicus der Königin in Franckreich Eleono-ra, und Maria Königin in Hungarn, beyder Schweſtern des Caroli V. nachgehends aber Practicus zu Leiden, gebohren zu Hilvaren-beck in Brabant, daher er auch den Nahmen Becanus bekommen, 1519; ſtudirte zu Löven, und war in den Sprachen, Philoſophie, Ma-theſi und Medicin wohl erfahren. Er leitete des Lini, Orphei und Thamyræ Philoſophie von Japhet her, ſchrieb origines Antwerpia-nas, in 9. Büchern, Hieroglyphica, Ver-tumnum, Hiſpanica, Gallica &c. und ſtarb zu Maſtricht, als er bey hefftigen podagriſchen Schmertzen die Füſſe in die Maaſe geſtecket hatte, und darauf in eine gefährliche Kranck-heit gefallen war, 1572, 27. Jun. Er wolte die Leute bereden, daß die Holländiſche Spra-che die älteſte, und das Paradieß in Holland geweſen ſey. K. PB. A. Mi. Sw. Simon bibl. choiſie.

Gorræus (Jo.) ein Medicus, iſt zu Paris 1505. gebohren, und nicht allein in der Medicin, ſondern auch in der Griechiſchen und Lateini-ſchen Sprache ſehr geübt geweſen. Er war Königlicher Profeſſor Medicinä zu Paris, überſetzte des Nicandri Opera aus dem Grie-chiſchen ins Lateiniſche, ſchrieb definitiones medicinæ, und ſtarb 1577. vor Schrecken, als ihn die Soldaten in der Sänffte anpacken wolten. K. Cr. Sam.

Gorranus (Nicol.) ſonſt Tornacenſis genannt, ein Dominicaner, war entweder ein Engel-

länder oder ein Frantzoß oder ein Niederländer von Geburth, florirte 1304, war Doctor Theol. zu Paris, wie auch Beicht-Vater des Königs Philippi in Franckreich, und ſchrieb ſcholaſticam apoſtillam in epiſtolas Pauli; commentar. in Pentateuchum, Pſalterium, Threnos, cantica, und IV. Evangel. &c. A. Pit. K. Bo. H. T.

Gorſius (Petr.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, geb. zu Alby 1590, lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philoſophie und Theologiam moralem, ſchrieb in Frantzöſiſchen Meditationes in omnes dominicas & feſta totius anni; explicationem in Proverbia Salom. in Eccleſiaſten; in Eccleſiaſticum; & in lib. ſapientiæ; poeſin piam; überſetzte auch Salviani Maſſilienſis opera, ingleichen Thomæ a Kempis de imitatione Chriſti ins Frantz. und ſtarb zu Beziers 1661, 27. Apr. Al.

Gorskius (Jacobus) ein Archi-Diaconus zu Gneſen, Canonicus, und vornehmſter Prieſter zu Cracau, wie auch Vice-Cantzler und Profeſſor Juris auf der Academie daſelbſt, hat in den Sprachen, der Theologie und Jurisprudentz groſſe Progreſſen gemacht, de uſu legitimo euchariſtiæ; de paſtore; de baptiſmo prædeſtinatorum; de periodis, figuris & generibus dicendi, orationes, præfationes und epiſtolas &c. geſchrieben, und iſt 1585, 17. Jun. geſtorben. St. Ghil.

Gort (Bernhardus) ein Cartheuſer, von Barcellona, war verſchiedener Klöſter in Portugall Präfectus, ſchrieb de viris virtutum merito eminentibus; Monarchiam Carthuſianam, und ſtarb den 15. May 1645. W, d.

Goſelinus (Julian.) ſiehe Goſſelinus.

Goſius (Martinus) ein JCtus aus Bologna, und Rath des Kayſers Friderici, um 1150. iſt der Lehre Bulgari contrair geweſen, und aus ſeinem Vaterlande vertrieben worden, auch einer von denen erſten geweſen, welche über das Jus civile Gloſſen und Comment. gemacht. K. HL.

Gosky (Martin) ein Schleſier, Medicinæ Doct. Comes Palatinus, Kayſerlicher Poete, Stadt-Phyſicus der Stadt Gardeleben, und Medicus bey vielen Reichs-Fürſten, von 1620. aber Leib-Medicus bey den Hertzogen von Braunſchweig und Lüneburg, hat 1650. Auguſti Ducis Brunſw. & Luneb. vitam & famam in fol. heraus gegeben. Leb.

Goslicius (Laurentius) ein Abt des Ciſtercienſer-Ordens, Biſchoff zu Camuiec, Chelm und Poſen, edirte zu Padua ſein nettes Werck de optimo ſenatore, ſchrieb hernach de optimo cive, wie auch unterſchiedene Gedichte, und ſtarb 1607. da er über 70. Jahr alt geweſen. W, d. St.

Goſſelinus (Anton) ein Profeſſor der Hiſtorie und Eloquentz, wie auch Rector des Collegii du Bois, von Caen bürtig, gab 1636. hiſtoire des anciens Gaulois heraus. B.

Goſſelinus (Joh.) ein Königl. Bibliothecarius, von Vire aus der Normandie, im 16. Seculo, war in Sprachen und ſonderlich in der Aſtronomie wohl erfahren, ſchrieb hiſtoriam imaginum cœleſtium, noſtro ſeculo accommodatam; *la main harmonique, ou les principes de muſique antique & moderne; ephemerides, ou Almanach du jour & de la nuit, pour cent ans, commençans en l'an* 1571. und verbrannte in Camin-Feuer, worein er unverſehens gefallen war. K. Cr. B. Ve.

Goſſelinus (Julianus) ein Secretarius einiger Vice-Roy in Meyland, von Rom bürtig, war ſehr glücklich, ſtreitige Sachen beyzulegen, und wegen ſeiner Geſchicklichkeit und Klugheit angenehm. Er ſchrieb vita di Ferdinando Gonzaga; vera narratione delle coſe paſſate ne Paeſi baſſi, welches er aus dem Frantzöſiſchen überſetzet; ragionamenti ſopra li componimenti del Borgheſe; rime; diſcorſi, lettere nebſt andern Sachen im Italiäniſchen, und ſtarb zu Meyland 1587, den 12. Februar. im 62. Jahr. Man. B. Ghil.

Goſſelinus (Wilhelm) ein Mathematicus im 16. Seculo, von Caen, hat 4. Bücher de arte magna, ſeu de occulta parte numerorum, quæ & algebra dicitur, heraus gehen laſſen. Cr. Ve. B.

Goſſenprot oder Hoſſenprot (Sigismund) ein Benedictiner, im 15. Seculo, hat um 1483. gelebet, und eine Chronicke von Augſpurg verfertiget, welche in Piſtorii Script. rer. germ. ſtehet. H. Vo.

Goſſon (Nic.) ein JCtus, von Arras, war aus einem vornehmen Geſchlechte entſproſſen, erlangte durch ſeine Gelehrſamkeit groſſen Ruhm, ward ein Raths-Herr in ſeiner Vater-Stadt, ſchrieb commentar. über die 25. erſten Articul derer Conſuetudinum Atrebatenſium, und wurde 1578, 12. Oct. im 70. Jahre durch des Henckers Hand hingerichtet, weil man ihn am Spaniſchen Hofe der Rebellion ſchuldig hielte. A.

Goſſon (Steph.) ein Engelländer aus Kent, geb. um 1556, war erſt ein groſſer Liebhaber von Paſtoralen, Comödien und dergleichen; ſchrieb aber hernach darwider unterſchiedene Engl. Wercke, wurde ein Prediger, und ließ auch einige Predigten. Wo.

Goſtinius (Andr.) gebohren zu Cracau, reiſte in Italien, da er mit Manutio genaue Freundſchafft machte, edirte hernach in Polen Fragmenta und Orationes de litterarum præſtantia, auch andere politiſche Tractate in Polniſcher Sprache. St.

Goſwinus, ein Deutſcher Mönch aus dem 8. Seculo, von welchem Serrarius in ſeinem Wercke de rebus moguntiacis, fürgiebt, daß er der Verfaſſer des Lebens S. Albani ſey, welches in Caniſii lect. Ant. gedruckt, und daſelbſt Sigeardo zugeſchrieben worden. Serrarius.

Goſwinus, iſt auch ein Mönch zu Maytz in dem 12. Seculo geweſt, und hat de miraculis S. Aurei geſchrieben. Script. rer. mogunt.

Gotfried, ein Benedictiner aus Spanien, um 1096. hat die Hiſtorie ſeiner Zeit beſchrieben. HL.

Gotfried, ein Benedictiner aus Spanien, hat 4. Bücher von des Roberti Guichardi conquete von Sicilien, Calabrien und Apulien verfertiget. HL.

Gotfried, ein Benedictiner in dem Kloſter S. Quentin, von Perone, nachmahls Abt des Kloſters S. Marien zu Nogent, und endlich Biſchoff zu Amiens, hat den Biſchoff Baldericum von Noyon, die Hiſtorie ſeiner Kirchen zu beſchreiben, in einem Briefe erſuchet, ſich nachgehends zu den Cartheuſern begeben, und iſt in dem Kloſter S. Criſpini zu Soiſſons 1118. geſtorben. Sa.

Gotfried, ein Mönch von St. Pantaleon, aus Cölln im 12. Seculo, Benedictiner-Ordens, hat Annales von 1161. bis 1237. geſchrieben, welche in Freheri Scriptoribus rerum germanicarum ſtehen. Vo.

Gotfrid, ein Mönch, und endlich Prior in dem Cloſter des H. Schwindini zu Winchester, ſchrieb de primatu Angliæ; de diverſis hominum motibus; epigrammata ſatyrica; nummi deſcriptionem; diſticha tetraſticha und octoſticha moralia, welche in Engelland noch im Manuſcripte liegen. Er ſtarb 1141. Guillelmus Malmesburienſis, Pit.

Gotfried, oder Gaufrid, ein Ciſtercienſer, gebohren zu Auxerre, lebte am Ende des 12. und Anfange des 13. Seculi, war erſt Abälardi Schüler, verließ aber hernach deſſen Partie, und hielt ſich bey St. Bernhardo als Secretarius auf. Nach deſſen Tode wurde er Abt zu Igni in der Diöces von Rheims, hernach zu Clairvaux, ferner zu Foſſa nova, und endlich zu Altacomba. Er legte aber dieſe Abtey nach einiger Zeit nieder, gieng wieder in das Kloſter Clairvaux, ſtarb daſelbſt als ein Mönch, und ſchrieb librum de contemtu mundi, den man in Bernhardi Wercken; libros tres de vita S. Bernhardi, welche man eben daſelbſt, librum de miraculis ejusdem abbatis, den man in der Bibliotheca PP. Ciſtercienſis ordinis; vitam S. Petri Tarantaſienſis archiepiſcopi, welches man in den Actis Sanctorum; epiſtolas de rebus geſtis in concilio remenſi; de transſubſtantiatione aquæ mixtæ vino in ſanguinem Chriſti, welches man in Baronii annalibus; epiſtolam de morte S. Bernardi, die man in Baluzii Miſcellaneis findet; commentarium in Cantic. Canticor. & Apocalypſin; librum contra Petrum Abælardum; opuſculum de veſtibus ſacerdotalibus; librum ſepulchrorum Clarævallis. Bertrand Tiſſier hat die Wercke dieſes Abts geſammlet, und ſolche zuſammen heraus geben wollen, iſt aber darüber geſtorben. Einige machen aus dieſem Gotfrido zwey bis drey unterſchiedene Perſonen. O.

Gotfried, aus Cornwall, ein Carmelite, aus Engelland, um 1320. hieß Doctor ſolennis, hat zu Oxford und Paris gelehret, über den magiſtrum ſententiarum, und philoſophiam Ariſtotelis commentiret, auch einen Tractat wider Gilbertum Porretanum und Gerhardum Bononienſem geſchrieben. Pit.

Gotfried, von Angers, oder Goffridus, it. Godofridus Andegavenſis, aus einem adelichen Geſchlecht in Anjou bürtig, ein Mönch, hernach Abt zu Vendome, daher er Vindocinenſis genennet wird, lebte um 1110. wurde von Urbano II. dem er anhieng, zum Cardinal unter dem Titul S. Priſcæ gemacht, reiſte der Kirchen zu Nutzen 12. mahl über die Alpen, und wurde dreymahl gefangen. Er ſchrieb Epiſtolarum Libros V. Sermones XII. und noch funffzehn Opuſcula. Ol. Sa. Au. C.

Gotfridus de Lauduno, ſiehe Guiardus.

Gotfridus Viterbienſis, von ſeinem Vaterlande genannt, ein Secretarius und Allmoſenier bey dem Kayſer Henrico VI. im 12. Seculo, war nach Art ſelbiger Zeiten in der Lateiniſchen, Griechiſchen, Hebräiſchen und Chaldäiſchen Sprache ziemlich beſchlagen, durchſuchte in ſeinem viertzigjährigen Reiſen die beſten Bibliothequen, und gab ein Chronicon univerſale, Pantheon genannt, von Anfang der Welt, biß auf 1186. theils in Proſa, theils in Verſen heraus, welches Piſtorius dem andern Tomo ſeiner Scriptorum hiſtoriæ germanicæ einverleibet. Sein Speculum regum, ſeu de genealogia omnium Regum & Imperatorum a diluvii tempore ad Henricum VI. liegt in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien im Manuſcript. Vo. Lam. Poſſev.

Gothofredus (Dionyſius) ein Criticus und JCtus, gebohren zu Paris 1549, 17. Oct. hat zu Löven, Cölln und Heydelberg ſtudiret, und ſich nach der Pariſer-Blut-Hochzeit nach Genf begeben, woſelbſt er Profeſſor Juris, zu Orleans Doctor Juris, hierauf Parlaments-Rath in Franckreich, und ferner Pandectarum Profeſſor zu Straßburg worden: von dannen er ſich nach Heydelberg, und endlich wiederum nach Straßburg begeben, auch daſelbſt 1622, 7. Sept. geſtorben. Er hat Corpus Juris civilis cum notis; conſuetudines civitatum & provinciarum Galliæ; praxin civilem ex antiquis & recentioribus autoribus; notas in Ciceronem; ſtatuta regni Galliæ; de tutelis electoralibus teſtamentariis; quæſtiones politicas; epitomen hiſtoriæ antiquæ; de appellationibus &c. heraus gehen laſſen, auch im hohen Alter noch ſo ein treflich Gedächtniß beſeſſen, daß er viel Stellen der Autorum nebſt einer groſſen Menge von Legibus auswendig hersagen können. Zu ſeinem in Kupffer geſtochenen Bilde hat Juſtus Meier folgenden Lobſpruch geſetzet: Aequi medullæ juris almi Phoſphorus; ſcientiæ miraculum; hiſtoriæ penus; theſaurus orbis; gratiarum corculum. Fr. W. m. Fa.

Gothofredus (Jac.) ein Bruder des vorigen, zu Genev 1587, 13. Sept. gebohren, bezeugte groſſe Luſt zu den Humanioribus, und wurde in ſeinem Vaterlande Profeſſor Juris, wie auch Raths-Herr, Burgermeiſter und Scholarcha. Er hat einen herrlichen Commentarium über den Codicem Theodoſianum; notas in Philoſtorgium; de imperio maris ad legem Rhodiam; hiſtoriam juris civilis; de velandis mulieribus; animadverſiones juris civilis; veteris orbis deſcriptionem; de cenotaphio; manuale juris; orationes politicas; fontes juris civilis; de interdicta Chriſtianorum cum gentilibus communione; de electione magiſtratus; de muratione

Digitized by Google

tione monetæ; de famoſis lattonibus &c. geſchrieben, und iſt 1652, 24. Jun. geſtorben. Fr.

Gothofredus (Theodorus) ein Sohn Dionyſii Gothofr. war Königl. Hiſtoricus und Bibliothecarius zu Paris, und verfertigte einige Hiſtorien. Fr. K.

de Gotis (Henricus Antonius) ein Venetianiſcher JCtus, gebohren zu Vicenza, lebte im Anfange des 14. Seculi, ſchrieb verſchiedene Juriſtiſche Tractate, wie auch eine Hiſtorie von Vicenza, und ſoll von denen Juden 10000. Ducaten gekriegt haben, ſie mir einmahl für Gerichte zu vertheidigen. Im.

Gotſelinus oder Goſcelinnus oder Gocelinus, ein Benedictiner, von Geburth ein Frantzoſe, war in dem Anfang des 12. Seculi ein Mönch in dem Kloſter St. Berthini in Artois, und hernach in dem Kloſter St. Auguſtini zu Cantelberg. Er ſchrieb vitam S. Auguſtini Cantuarienſis Archiepiſcopi; libtos II. de translatione S. Auguſtini; vitam Sanct. Mildredæ; vitam Aariani Abbatis S. Auguſtini; Libellum contta inanes S. Mildtedæ uſurpatores. Mab. Wh.

Gotter (Joh. Chriſt.) ein Theologus von Mühlberg, war erſt in ſeiner Vaterſtadt Paſtor, hernach Inſpector zu Wachſenburg und andern Orten, endlich Fürſtlicher Sachſen-Gothaiſcher Ober-Hof-Prediger, Superintendens Generalis, Aſſeſſor beym Hertzoglichen Conſiſtorio, und des Gymnaſii zu Gotha Ephorus, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, Ideas Concionum Evangelicarum, **Gewiſſens-Predigten** rc. und ſtarb 4. Nov. 1677. W, d.

Gotteſchalcus, ſiehe Godeſchalcus.

Gottolanns (Raymund Albertus) ein Cardinal aus Gräflichen Geſchlechte zu Barcellona entſproſſen, ward im 21. Jahre Doctor Juris, trat in den Orden der Trinitariorum, erkauffte über 600. Chriſten aus der Saraceniſchen Dienſtbarkeit, ward nachgehends Prior ſeines Ordens, hernach aber der erſte geiſtliche General-Ordens-Meiſter, und ſoll 1331. von Johanne XII. den Cardinals-Hut erhalten haben. Er ſchrieb acclamationes catholicas circa eccleſiaſticos honores &c. lebte wegen ſeines tugendhafften Wandels in groſſer Hochachtung, und ſtarb 1331, 18. Nov. O. HL.

de Gouda (Henricus) ſiehe Henricus de Gouda.

von Gouda (Jo.) ein Jeſuite, gebohr. zu Utrecht 1571, lehrete zu Doway die Philoſophie und zu Antwerpen die Theologiam Moralem, unterrichtete auch 25. Jahr das Volck zu Antwerpen und Brüſſel in Predigten. Er ſchrieb in Niederländiſcher Sprache apologiam pro vera in venerando euchariſtiæ ſacramento transſubſtantiatione, victricem transſubſtantiationem, examen Franciſci Gomari &c. und ſtarb zu Brüſſel gar jähling 1630, 28. Dec. W, d. Al.

Goudimel (Claudius) ein Muſicus im 16. Seculo, aus der Franche Comté, iſt 1572. am Tage Bartholomäi zu Lion wegen der Religion auf der Pariſiſchen Blut-Hochzeit maſſacriret worden. Er hat die Pſalmen aus der Verſion des Clement Marot und Theodori Bezä componiret, und in Melodien gebracht. B.

Gove (Richard) aus Devonshire, ein Presbyterianiſcher Prediger, muſte ſeinen Dienſt unter Carolo II. fahren laſſen, und ſich mit Schulhalten nehren; ſchrieb ein Communion-Buch, einen Catechiſmum, ein Gebet-Buch, und ſtarb 1668. Wo. W, d.

Goveanus (Andr.) ein Principal in dem Collegio St. Barbarä zu Paris, aus einer vornehmen Familie von Beja aus Portugall bürtig, lehrte erſtlich die Grammatic, und nachgehends die Philoſophie zu Paris, wurde von dannen gen Bourdeaux beruffen, um das Collegium von Guienne zu dirigiren, brachte auch das Collegium zu Coimbra in Stand, und ſtarb daſelbſt 1548. im Monat Junio, im 50. Jahr ſeines Alters, als er wieder gen Bourdeaux zu kehren willens war. B. H.

Goveanus (Martialis) ein Bruder des vorhergehenden, von Beja bürtig, im 16. Seculo, war ein guter Poet, und publicirte zu Paris eine Lateiniſche Grammatic. Ant.

Goveanus (Antonius) ein Bruder des vorigen, von Beja aus Portugall bürtig, im 16. Seculo, war in der Lateiniſchen Sprache und Ariſtoteliſchen Philoſophie, welche er wider Ramum defendirte, wohl erfahren, ſtudirte die Jura zu Bourdeaux, und lehrte zu Paris und Avignon; muſte ſich aber wegen der innerlichen Kriege nach Piemont begeben, woſelbſt er bey dem Hertzog von Savoyen geheimer Rath und Requeten-Meiſter worden, und 1565. weil er zu viel Melonen gegeſſen, zu Turin, 60. Jahr alt, geſtorben, nachdem er varias lectiones, commentarium de ſubſtitutionibus, librum animadverſionum, caſtigationes in Virgilium & Terentium &c. herausgegeben. Fr. PB. Le. Ant. Gad. Ghil. Teiſſ. B.

Goveanus (Manfredus) ein Sohn Antonii und Staats-Rath des Hertzogs von Savoyen, von Turin bürtig, war in Jure Civili und Canonico, in Verſen und proſa zu ſchreiben ſehr geſchickt. Er ſchrieb conſilia, notas & animadverſiones in opera Julii Clari, orationem funebrem in mortem Philippi II. Carmina, und ſt. in ſeinem Vaterlande 1613. Gad. Ghil. B. Teiſſ..

Govet (Jo.) ein Engliſcher von Adel, und gecrönter Poet im 14. Seculo, hat eine Chronick in 7. Büchern, unter dem Titul: vox clamantis in deſerto; ein Chronicon Richardi II. und Heurici IV. wie auch andere Sachen in Frantzöſiſcher, Engliſcher und Lateiniſcher Sprache geſchrieben, und iſt zu Londen 1402. geſtorben, da man ihm auch eine Statue geſetzt, darinn er mit einem Crantz von Epheu und Roſen, und einer güldenen Kette vorgeſtellet wird. Gad. Bal. Pit.

Gouge, ſiehe Goffe.

Gouge (Thomas) ein Theologus von Strafford, war zu Londen Prediger, gab im Engliſchen ein Buch heraus, unter dem Titul Pater familias Chriſtianus, und ſtarb 29. Oct. 1681. im 77. Jahr. W, d.

Gouge (Wilh.) von Stratfort-bow in Middleſer, wurde vor einen Vater der Prediger in Londen gehalten, war Doctor Theol. ſchrieb im Engl. einen Comm. über die Epiſtel an die Hebräer und das Vater Unſer, item geiſtliche Rüſtung nebſt andern gelehrten Wercken, und ſt. 1653, 12. Dec. Wo. W, d.

Gough oder Goffe (Wilh.) aus Wiltshire, geb. um 1654. hatte wohl ſtudiret, ſchrieb Londinum triumphans, darinn er aus vielen Seculis erwieß, wie groß der Stadt Londen Autorität bey public Affairen iedesmahl geweſen ſey, und ſt. an Pocken 1682. Wo.

Goulart (Simon) ein Prediger zu Genev, von Senlis, war in der Hiſtoria litteraria treflich erfahren, und verſteckte ſeinen Nahmen mehrentheils unter den Buchſtaben S. G. S. Er gab einen Commentarium über Bartaſſi ſeptimanas; ſummaria in Nicetæ Choniatæ annales; notas, ſummaria & parallela in Plutarchi vitas, nebſt verſchiedenen geiſtlichen und moraliſchen Büchern heraus, überſetzte auch des Senecæ opera, Camerarii meditationes hiſtoricas cum additionibus, chronicon Carionis &c. ins Frantzöſiſche, und ſtarb 1628. im hohen Alter. Cr. Ve. B.

Goulart (Simon) ein Sohn des vorigen, und Prediger bey der Waloniſchen Kirchen zu Amſterdam, wurde wegen des Arminianiſmi abgeſetzet und vertrieben, darauf er ſich nach Antwerpen, Franckreich und Hollſtein begeben, und zu Friederichsſtadt den 19. Martii 1628. geſtorben, nachdem er examen des opinions de M. Fabrice Baſſecourt, contenuës en ſon livre de diſputes, intitulé: election eternelle, & ſes dependances geſchrieben. W, d. B.

oulonius, ſiehe Goulu.

oulſon (Theodorus) ein im Griechiſchen und Lateiniſchen, wie auch in der Theologie wohl erfahrener Medicus aus Northampton, practicirte in Londen, ſchrieb verſionem lat. & paraphraſin in Ariſt. Rhetoricam; it. verſionem, varias lectiones & notas criticas in Opuſcula varia Galeni, ſtarb 1632. und legirte ein ziemliches, damit ein Lector Anatomicus im Collegio Medicorum zu Londen möchte geſetzt werden. Wo.

ulu (Nic.) oder Gulonius, ein Königlicher Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Paris, iſt ohnweit Chartres gebohren, hat im 16. Seculo gelebet, und des Gregentii Diſputation wider den Juden Herbanum aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch andere Sachen heraus gehen laſſen. Seine Frau, eine Tochter Johannis Daurat, war gleichfalls in der Griechiſchen, Lateiniſchen, Italiäniſchen und Spaniſchen Sprache wohl erfahren. K. B.

ulu (Joh.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1576, 25. Auguſt. zu Paris, advocirte anfangs bey dem Parlament zu Paris, gieng aber, weil er gleich die erſte Sache verlohr, in ein Kloſter, und nahm den Geißler-Orden an, worinnen er General worden, und den Nahmen Jean de S. François erhalten. Er war in der Griechiſchen Sprache wohl erfahren, überſetzte des Epicteti manuale, benebſt des Arriani Commentario, einige Tractate von Baſilio, und des Dionyſii Areopagitæ opera, denen er eine Apologie der Wercke des Dionyſii beygefüget, ins Frantzöſiſche. Sonſt ſchrieb er auch wider Molinæum de vocatione miniſtrorum, und wider Balzac, unter dem Nahmen Phylarchæ zwey volumina epiſtolarum, orat. in obitum Nic. Fabri; res præclare geſtas, virtutesque eximias Franciſci de Sales, und ſtarb 1629, 15. Jan. B. Sam. Vi.

Goulu (Hier.) ein Bruder des vorigen, und Königl. Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Paris, geb. 1577. hat die Profeßion ſeinem jüngern Bruder abgetreten, und ſich in die Mediciniſche Facultät begeben, auch einen Sohn, Nic. Goulu gehabt, welcher die Elogia derer Goulu beſchrieben. B. Vi.

Gourmelan (Steph.) ein Doct. Medic. zu Paris von Cornwall in Bretagne, lebte ums Jahr 1584. Seine Schrifften ſind: Hiſtoire de Bretagne, Lebens-Beſchreibung vieler Heiligen ꝛc. Cr.

de Gournay (Maria de Jars) ein gelehrtes Frauenzimmer und Tochter Wilhelmi de Jars, im 17. Seculo, hatte von Jugend auf ungemeine Luſt zum Studiren, und übertraf in kurtzer Zeit ihre Præceptores; bekam eine jährliche, aber geringe Penſion vom Hofe, führte mit den gelehrteſten Leuten groſſe Correſpondentz, gab ihres Stieff-Vaters Buch, Eſſais genannt, verbeſſert wieder heraus, und ſtarb 1645, 13. Julii. Ihre Schrifften ſind zuſammen gedruckt unter dem Titul: L'ombre de la Demoiſelle de Gournay. Ju. HL. Dict.

de Gourville, ein Frantzoſe, gebohren 1625. zu Rochefaucault, wurde im 17. Jahre ſeines Alters Kammerdiener bey dem Abt von Rochefaucault, der hernach Biſchoff von Lectoure wurde; vier Jahr hernach aber Haus-Hofmeiſter des Printzen von Marſillac, nachmahligen Hertzog de la Rochefaucault. In ſeinem Alter fieng er an Memoires zu ſchreiben, welche 1724. in 2. Duodez-Bändgen zu Paris heraus kamen, und diejenigen Sachen in ſich halten wozu er von 1642. biß 1698. gebraucht worden. NZ.

Gouſſainville (Petrus) ein Frantzoſe, aus der Provintz Normandie bürtig, hat die antiquitates Eccleſiaſticas fleißig tractiret, und mit verſchiedener Gelehrten Hülffe die opera Petri Bleſenſis und Gregorii M. mit lectionibus variantibus, und notis ediret. HL.

Gouſſetius (Jacob) ein Reformirter Frantzöſiſcher Prediger zu Saumur und Poitiers, war von Blois, und brachte es ſehr weit in der Orientaliſchen Litteratur, muſte aber aus Franckreich weichen, lebte erſt in Rotterdam, und gieng von dar nach Gröningen, die Carteſianiſche Philoſophie zu dociren, wiewohl er hernach ſeinen Vorſatz änderte. Er florirte um 1665. und ſchrieb ein Hebräiſch Lexicon, ſo in Aeſtim iſt, it. Controverſiarum adverſus Judæos tern. in ſpecimen operis, quo R.

Iſaac Chizzuk Emuna refutatur; Quæſtiones ex omnibus Philoſophiæ partibus und de viva deque mortua fide. Co. Ben.

Gouthovius (Valerius) ein Hiſtoricus, geb. zu Dort 1577. aus einer vornehmen Familie, ſtudirte zu Maſtricht, Cölln, Löven und Dole, ſchrieb chronicon antiquum & populare Hollandiæ, welches mit Pet. Scriverii Noten herausgekommen. A.

Goutoulas (Jacob) ein Jeſuite, von Toulouſe, profitirte Humaniora, und war Scholarum Infer. Præfectus, ſchrieb im Lat. univerſalem hiſtoriam profanam, und ſtarb 6. Dec. 1661. W, d. Al.

Goynæus (Johannes Baptiſta) ein Italiäner, lebte in der Mitte des 16. Seculi, und ſchrieb de ſitu Iſtriæ; defenſionem pro Romuli Amaſei auditoribus adverſus Sebaſtiani Corradi calumnias, von denen das erſte in dem Theſauro Antiquitat. & hiſtor. Ital. ſtehet.

Gozechinus, ein Schul-Lehrer zu Lüttich, lebte um das Jahr 1050, legte endlich ſein Amt nieder, und beſchloß ſein Leben zu Maynz. Er ſchrieb einen Brieff, oder vielmehr ein Buch an Valcherum von der böſen Lehre Berengarii, und dem Unheil, ſo er dadurch angerichtet, welches in Mabill. Tom. IV. Analect. ſtehet.

Gozzadina (Bitiſia) ein gelehrtes Frauenzimmer von Bologna, war in der Lateiniſchen Sprache, und in denen Rechten ſehr wohl erfahren, hielt 1532, im 32. Jahr ihres Alters eine Lateiniſche Leichen-Rede bey dem Begräbniß Ludovici Frattæ, Biſchoffs von Bologna. Drey Jahr hernach erlangte ſie die Doctor-Würde in Jure. An. 1539. berieff man ſie zum Profeſſore publico in ihrer Facultät, welches Amt ſie mit groſſem Ruhm verwaltete. Sie blieb unverheyrathet, und ſchrieb verſchiedene Juriſtiſche Bücher, welche unter fremden Nahmen herauskommen. Carl Anton Machiavellus hat 1722. zu Bononien diſſertationem de doctoratu Gozzadinæ herausgegeben. Schul.

Graba (Jo. Andr.) ein Medicus, von Mühlhauſen, war erſt Profeſſor in Erfurt, hernach in ſeiner Vaterſtadt Phyſicus, ſchrieb Elaphographiam ſ. deſcriptionem Cervi; Tract. de Scorbuto, und ſt. 1669. W, d.

Grabius (Jac.) a Grab, aus einer adelichen Familie 1583. entſproſſen, ward Diaconus zu Stuttgard, Aufſeher über das Spittal, und darauf Abt zu Lorch; darauf, da auf Kayſerlichen Befehl die Klöſter ſolten reſtituiret werden, vertrieben, iedoch auch 1629. aufs neue wieder vociret, endlich zum Vorſteher der Cathedral-Kirchen in Stuttgard und Conſiſtoriali gemacht; ſchrieb Leich-Predigten, und ſt. an der Peſt 1637. im 54. Jahr. Fi.

Grabe Jo. Ernſt) ein Criticus und Theologus, gebohren zu Königsberg 1666, 10. Jul. wolte von der Lutheriſchen zur Römiſch-Catholiſchen Kirche treten, und übergab deswegen dem Samländiſchen Conſiſtorio eine Schrifft, darinne er dieſe That rechtfertigen wolte. Als aber Spener, Bernh. von Sanden, und Joh. Wilhelm Baier ſolche widerlegten, kam er von Wien, dahin er bereits gereiſet war, zurück, begab ſich zur Engliſchen Kirche, gieng ſelbſt nach Engelland, und lebte zu Londen, zwar ohne Dienſt, doch mit einer jährlichen von der Königin empfangenen Penſion, von 100. Pf. Sterling; worauf er daſelbſt 1711, (3.) 13. Novembr. geſtorben, nachdem er *an eſſay upon two Arabick MS.* diſſertationem de variis vitiis LXX. Interpretum, verſioni ante Origenis ævum illatis, & remediis ab ipſo in Hexaplari editione adhibitis, deque hujus Editionis reliquiis, tam MSctis, quam prelo excuſis; den erſten und dritten Tomum verſionis LXX. Interpretum ex Codice Alexandrino; Irenæum; Spicilegium Patrum & Hæreticorum Sec. I. II. & III; Juſtini Martyris Apologiam cum Notis variorum; Georgi Bulli Opera; Caroli Daubuz defenſionem teſtimonii Joſephi de Chriſto; epiſtolam de Codice Alexandrino 70. Interpretum heraus gehen laſſen. Bt.

Grabius (Martin Sylveſter) ein guter Theologus, Philologus und Philoſophus, von Weiſſenſee aus Thüringen, war erſtlich Profeſſor Theologiä und Chur-Brandenburgiſcher Bibliothecarius zu Königsberg, hernach General-Superintendent über Hinter-Pommern und Cammin; ſtarb zu Stargard 1686. und verließ Tabulas Monarchiarum regnorumque Parallelas, diſputationes, annotat. in Urbani Regii formulas caute loquendi &c. AE. W, d.

Grabon (Matthæus) ein Dominicaner aus Sachſen, im 15. Seculo, behauptete, daß weder die Geiſt- noch Weltlichen die Gelübde der Keuſchheit, Armuth und Gehorſams halten, noch dadurch etwas verdienen könten, muſte aber dieſe Lehren auf dem Concilio zu Coſtnitz vor den Pabſt abſchweren. H. HL.

Gracchanus (Junius) ein Römiſcher Hiſtoricus, ſo zu Zeiten Caji Gracchi gelebt, und de poteſtatibus lib. VII. geſchrieben, welche verlohren gangen, Ber. Gro.

Grachus (Cajus) ein edler Römer, T. Sempronii Grachi und der Corneliä Sohn, war ſo wohl, als ſein Bruder Tiberius ein treflicher Redner, hielt mit ihm die Parthie des Volcks gegen den Adel, halff die Leges agrarias erneuern, wurde A. U. 633. erſchlagen, und ſchrieb eine orationem pro Veſtio, wie auch andere Specimina eloquentiæ, deren Plutarchus gedencket. Plu.

Græfin (Maria Sybilla) ſiehe Merianin.

Græfius (Chriſtoph.) ein Poete und Philologus, gebohren zu Sulza in Thüringen 1632. ſtudirte zu Leipzig, ward zu Altenburg erſt Lector, hernach Sub-Con-Rector, und endlich Con-Rector: Anno 1680. aber Paſtor in Breitenhayn und Prößdorff, ſtarb 1687. und ließ D. Bobuslai Haſſenſteinii a Lobkowitz de miſeria vitæ humanæ librum cum notis Hiſtorico-Philologicis; Jo. Bonfoni Arverni, Pancharin ad viros celebres; Tumultum Gallicum; Querelam Galliæ; Panegyricum

icum de reditu Hentici Valeſii ; Jacobi um Rahele & Lea Conjugium in Elegiſchen erſen; Politicum Orientalem &c. Lud.

…terus (Caſpar.) ein Würtembergiſcher Theo- gus von Schwäbiſch-Hall, lebte um 1540. ar des Hertzogs in Würtemberg Ulrichs of-Prediger und Rath, und hielt alle Tage ine Predigt in Gegenwart dieſes Hertzogs, elcher niemahls auf die Jagt oder ins Bad ieng, er hatte denn zuvor GOttes Wort an- ehöret. Er ließ einen **Catechiſmum; Be- encken eines freyen Concilii halber n Hertzog Ulrichen; Bedencken, wie er Streit in Religions-Sachen aufzu- eben, und hinzulegen**, und ſtarb um 552. Fi.

…terus (Philipp.) gebohren um 1540. zu Cant- , ſtudirte erſt zu Stuttgard, hernach zu übingen, ward 1559. Diaconus zu Herren- erg, 1562. Paſtor im Hartz, und endlich 1601. räpoſitus zu Herbrechtingen, auch dabey ürtembergiſcher Rath, ſchrieb **Catechiſ- mus-Predigten vom Heiligen Abend- mahl**; Præfationem in Catechiſmum Ma- orem Brentii; **Hochzeit-Predigten; Bi- liſch Hiſtorien-Buch**, h. e. **Summari- he Hiſtorie des recht alten Catholi- hen Chriſtlichen Glaubens durch die ibliſchen Bücher, als des Glaubens inigen wahrhafftigen Grund**, dedu- **irt in 3. Theilen; ein Gebet-Buch; utheri Schatz-Kammer von Luthe- i Geſchichten, Schrifften und Ab- hied** ꝛc. und ſt. 1612. oder 1613. Fi. Ser.

…vius (Jo. Georgius) ein Polyhiſtor, Profeſ- r politicæ, hiſtoriarum und eloquentiæ zu trecht, wie auch Hiſtoriographus Königs ilhelmi III. von Engelland, gebohren zu aumburg 1632, 29. Jan. brachte auf der chul-Pforte die meiſte Zeit der Nacht mit eſung des Homeri und Heſiodi zu, und ſetzte ch dadurch im Griechiſchen feſte. Hierauf udirte er zu Leipzig, und wurde nachgehends on ſeinem Vater nach Oſt-Friesland, eine eſſe Schuld einzutreiben, geſchickt, da er nn zu Deventer, nachdem ihn Joh. Frid. ronovius explorirt, ſeine Unwiſſenheit er- nnte, und unter ſeiner Information von for- e wider anfieng. Nachgehends trieb er zu mſterdam unter Alexandro Moro und Da- d Blondello die Hiſtorie und Theologie, und hm die Reformirte Religion an, worauf er ch Duisburg, Deventer, und endlich nach trecht beruffen worden, auch viele Fürſten, d andere vornehme Standes-Perſonen in oſſer Menge dahingezogen. Er ließ Heſio- um cum notis; Ciceronis epiſtolas ad fa- iliates; ad Atticum; officia; orationes m notis; Juſtinum; Suetonium; Flo- m; Lucianum cum notis; theſaurum tiquitatum Romanarum; theſaurum an- quitatum Italicarum; orationes; præfa- ones &c. heraus gehen, und ſtarb 1703, 11. an. plötzlich an einem Schwindel. Sein Le- en hat Franc. Burman in der oratione fune- ri beſchrieben. K. AE.

Graffius (Elias) ein Jeſuite, aus Bayern, war ein Prieſter, gab etliche Werckgen in Deut- ſcher Sprache wider Zeamannum heraus, überſetzte auch etliche Wercke Franciſci Bor- giæ ins Deutſche, und ſt. 10. Octob. 1632. im 60. Jahr. W, d. Al.

Graffius (Jacob) von Capua aus dem Neapoli- taniſchen, war ein Benedictiner, und Abt zu Mont-Caßin im Anfange des 17. Seculi, hat- te den Ruhm, daß er die Caſus Conſcientiæ mit ſonderlicher Leichtigkeit zu reſolviren wu- ſte, und ſchrieb deciſiones aureas Caſuum conſcientiæ; Conſilia ſeu reſponſa Caſuum conſcientiæ; de arbitrariis confeſſario- rum, quæ attinent ad Caſus conſcientiæ; practicam quinque caſuum ſummo Pontifi- ci reſervatorum; ſermones dominicales. Ghil. To.

Graſunderus (David) ein Theologus aus der Marck, war erſt Rector zu Cüſtrin, muſte aber daſelbſt zur Zeit des Syncretiſmi von denen Reformirten viel ausſtehn; wie ſie ihn denn auch, als er die Gymnaſiaſten die Pſalmen Davids aus dem **Lobwaſſer** nicht wolte für denen Thüren ſingen laſſen, abſetzten. Er wurde darauf Pfarrer zu Salgaſt in der Lau- ſitz, nach dieſem Paſtor Primarius zu Luckau, endlich Paſtor und Senior zu Merſeburg, ſchrieb Calligraphiam hebræam; Gramma- ticam Syriacam cum Syntaxi & Lexico; Grammaticam Chaldaicam; Orationes Iſo- cratis und Plutarchum cum notis; ærarium poeticum græcum, und ſtarb 1680, 24. Dec. an der Peſt. Un.

Graff (Jo) ein gelehrter Würtembergiſcher Do- ctor Theologiä, gebohren zu Mengeringhau- ſen 1618. ſtudirte zu Roſtock und Königsberg, that ſich nicht allein durch Hebräiſche, Ma- thematiſche und Metaphyſiſche Collegia, ſon- dern auch durch gelehrte Theologiſche Diſpp. hervor, und widerſetzte ſich abſonderlich den Papiſten und Schwenckfeldianern heftig; wäre auch daſelbſt zur Profeſſor-Würde gelan- get, wo er nicht Luſt gehabt, noch andre Aca- demien zu beſuchen. Er gieng alſo von Kö- nigsberg nach Leyden in Holland, allwo er ſich mit Heinſio und Coccejo bekannt machte, ward auch von Mareſio, Voetio, Toſſano, Feuerbornio und Haberkorn hoch gehalten; kam 1651. nach Tübingen, und erhielt daſelbſt die Profeſſionem ordin. Logices und Meta- phyſices, da er denn 300. Magiſtros creiret. Endlich ward er 1688. Abt zu Alpirſpach; ſchrieb Theologiam Poſitivo-Polemicam; Deutſche Theologie; Diſpoſitiones Evan- geliorum Dominicalium; Breviarium Phi- loſophiæ; Cynoſuram mentis humanæ; Matheſin univerſalem; Philoſophiam pri- mam; de conſervatione Univerſi; de Scientia Dei; de Objecto intellectionis; de Beatitudine objectiva & ſupernaturali; de concurſu divino, wie auch viele andere Philo- ſophiſche Diſpp. und ſtarb an einem Steckfluß 30. Jan. 1695. im 77. Jahr. Fi.

Gragorius (Petrus) ein JCtus, gebohren zu Tou- louſe, lehrte die Rechte zu Cahors, Toulouſe,

und Pont a Mouſſon, ſchrieb ſyntagma juris; partitiones juris canonici; de beneficiis eccleſiaſticis; de republica &c. und ſt. 1597. Simon. bibl. des aut. du droit.

le Grain (Baptiſta) ein Frantzoſe, Rath und Requeten-Meiſter bey der Königin Maria de Medices, iſt 1563. gebohren, und den Hugonotten nicht zuwider geweſen. Er hat hiſtoire de Henry le Grand, und hiſtoire de Louis XIII. geſchrieben. B.

Grajus (Jac.) ein Theologus von Annaberg, gebohren 1603. war erſt bey den Schulen zu Riga Rector, hernach Paſtor zu Barſon, endlich Probſt zu Kockenhauſen, und Aſſeſſor des Königlichen Ober-Conſiſtorii in Liefland, ſchrieb Harmoniam Catholicam, ſuper Articulum ſecundum Symboli Apoſtolici, und ſtarb 23. Jul. 1686. im 83. Jahr. W. d.

Gramaye (Jo. Bapt.) ein Päbſtlicher Protonotarius und Probſt zu Arnheim von Antwerpen bürtig, war ein guter Poet und Hiſtoricus, auch in denen Sprachen wohl erfahren, lehrete die Rhetoric und Jura als Profeſſor Eloquentiæ und Juris zu Löven, promovirte in Licentiatum Juris, wurde Hiſtoriographus in denen Niederlanden, that eine Reiſe in Deutſchland und Italien, und wurde durch die Corſaren zu Algier nach Africa geführet. Nach ſeiner Zurückkunfft ſtarb er zu Lübeck 1635. nachdem er Africæ illuſtratæ libros X; diarium argelenſe; martyres argelenſes; peregrinationem belgicam; lexicon Mauricum; hiſtoriam Brabantiæ; antiquitates Flandriæ; antiquitates ducatus Brabantiæ; Namurcum und andere Dinge, die zu denen Niederländiſchen Alterthümern gehören, mehr, welche 1708. zu Löven in Fol. unter dem Titul: Antiquitates belgicæ zuſammen gedruckt worden, geſchrieben. A.

Grambſius (Jo.) ein Theologus, von Franckfurt am Mayn, allwo er Prediger war, edirte Leichen-Predigten, beförderte auch Dorſchæi biblia numerata, in Druck, und ſt. 3. Jun. 1680. im 56. Jahr. W. d.

Gramigna (Vicentius) ein Neapolitaner von Ariccia, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb dialoghi e diſcorſi, del governo tirannico e regio; opoſcoli della virtu eroica, della mediocrita, della cagion, del rivolgimento d'alcuno fiori al ſole; orazioni. To.

Graminæus (Theodorus) ein Profeſſor Mathematum zu Cölln, von Ruremonde bürtig, florirte um 1580. und ſchrieb enarrationem in Joh. de Sacroboſco; ſpeculum mundi de minitante cometa anni 1577. explicationem phyſicam cometæ anni 1580. exhortationem de exequenda calendarii Romani correctione; myſticum Aquilonem; prodromum Antichriſti &c. A.

Grammanus (Nic.) ein Diaconus und nachgehends Superintendens zu Culmbach, gebohren zu Helm in der Marck-Brandenburg, muſte in der Jugend einen Küh-Hirten abgeben, ſtudirete zu Wittenberg, wurde daſelbſt der erſte Marggräfliche Culmbachiſche Stipendiate, und ſt. zu Culmbach 1601, 2. Apr. Fr.

Grammatus (Vincentius Antonius) ein Neapolitaner, gab 1646. libros II. de grammatica heraus. To.

Grammerus (Andr.) ein Theologus, 1539. zu Bondorff gebohren, war erſt 1561. Diaconus zu Bottwar, nachgehends zu Wila, ferner Vorſteher der Kirchen zu Brackenheim, ſodann Superint. zu Göppingen, Präpoſitus des Kloſters zu Denckendorff, und endlich Abt zu Bebenhauſen, und General-Superint. auch dabey Fürſtl. Rath und Aſſeſſor des Land-Gerichts, ſchrieb Leich-Predigten, und ſt. 5. May 1612. im 73. Jahr ſeines Alters, und 52. ſeines Amts. Fi.

Grammius (Cæſo) ein Doct. Medic. von Tönningen, war Phyſiologiæ und Græcæ Linguæ Profeſſor zu Kiel, ſchrieb Chilonium; novum Holſatiæ Parnaſſum; Examen Problematis Hippocratici; Diſſp. De Anatomia Nivis; De Metamorphoſi uxoris Lothi in ſtatuam Salinæ; De Syncope; De ſanguinis eſu; De ſtella Regis Judæorum; De Aquis ſupracœleſtibus; De definitione temporis, nebſt einigen andern, und ſtarb 21. Septemb. 1673. im 33. Jahr, als der erſte Rector Magnificus in Kiel. W. d.

Grammondus (Gabriel Barthol.) ein berühmter Frantzöſiſcher Scribent, und Präſident des Parlaments zu Toulouſe, allwo er den berühmten Atheiſten Jul. Cæſar. Vaninum hat zum Feuer verdammen helffen, ſchrieb hiſtoriam Galliæ ab exceſſu Henrici IV. uſque ad annum 1629; wie auch hiſtoriam proſtratæ a Ludov. XIII. Sectariorum in Gallia rebellionis, und ſt. 1654. B.

de Grammont (Scipio) ein Herr von S. Germain aus Provence, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war Königlicher Frantzöſiſcher Cammer-Secretarius, ſchrieb l'art des conſequences; de la nature, qualité & prerogatives admirables du poinct; abregé des artifices; le dernier royal, traitté curieux de l'or & de l'argent. B.

Granadus (Jac. oder Didacus) ein Jeſuite, aus Cadix, profitirte Philoſoph. und Theologiam, war Prediger, und des Collegii von Sevilien und Granada Rector, edirte Commentarios in ſummam Theologiæ S. Thomæ in acht Tomis; Tractatum de immaculata conceptione B. Virginis, und ſtarb 5. Jan. 1632. im 60. Jahr. W. d. Ant. A.

Granafeus (Joh.) ein edler Neapolitaner von Brindiſi, wurde Biſchoff zu Nardo, hernach aber Ertz-Biſchoff zu Bari, und gab 1676. conſtitutiones diœceſanas heraus. To.

Granatenſis (Ludov.) ſiehe Ludovicus von Granada.

le Grand (Nic.) ein Leib-Medicus Königes Henrici II. hat verſchiedene Wercke verfertiget, und iſt 1583. 24. Sept. im 63. Jahr geſtorben. Cr.

le Grand (Nic.) ein Franciſcaner, und Doctor von Paris im 16. Seculo, hat Comm. über die Epiſteln Pauli an die Römer und Hebräer verfertiget. K. Cr.

le Grand (Stephan) ein Jeſuite, gebohren zu Chaſtillon an der Seine 1600. lehrte die Rhetoric und Philoſophie, gab einen Prediger ab, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb Hiſtoriam ſacram urbis Caſtilionenſis ad Sequanam, und ſt. zu Ende des 17. Seculi. Al.

Grandamicus (Jac.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, war Humaniorum, Philoſoph. und Theologiä Profeſſor, des Collegii von Bourges, Tours, la Fleche und Rouen Rector, ſchrieb novam demonſtrationem immobilitatis Terræ; Tr. Evangel. de ſumma Dei gloria in Jeſu Chriſto; De die ſupremo & natali Chriſti quæſt. Evangelicam; Chronologiam; Rationem ſupputandarum eclipſium ſolis; Diſſert. de eclipſi ſolis; Curſum Cometæ, und ſtarb 12. Februar. 1672. im 84. Jahr. W, d. Al.

Grande (Johann) ein JCtus von Averſa, in dem Neapolitaniſchen, war Auditor regius in terra di Bari, und ſchrieb de bello exulum, welches Werck 1654. mit Joh. Baptiſta Thori Anmerckungen zu Neapolis aufgelegt worden. To.

Grandier (Urbanus) ein Prediger bey der St. Peters-Kirche, und Canonicus bey der Kirche zum Heil. Creutz zu Loudun, gebohren zu Bovere, ohnfern Sable, lebte im 17. Seculo, wurde angeklaget, daß er mit einigen Weibes-Perſonen aus ſeiner Gemeine zugehalten; der Zauberey beſchuldiget, und von dem Autore des Buchs, la Cordonniere de Loudun, worinnen der Richelieu ſehr durchgezogen wird, ausgegeben; Hierauf er 1634, 18. Aug. zum Feuer condemniret, und alle magiſche Schrifften und Characteres, ſo bey den Acten befindlich, wie auch ein MStum, welches er wider den Cœlibat der Prieſter verfertiget, mit ihm verbrannt, und die Aſche davon in die Lufft geſtreuet. B.

Grandis (Alex.) ein berühmter Muſicus aus Sicilien, florirte um 1620. erwarb ſich zu Venedig, Ferrara und an andern Orten durch ſeine Wiſſenſchafft in der Muſic groſſes Lob, und ſchrieb viele Muſicaliſche Wercke. M.

Grandis (Nic.) ſiehe le Grand.

Grandus (Aſcanius) ein Poete aus Italien, ſchrieb Poëma ſacrum unter dem Titul: Virgo deſponſata, wie auch viel andere Gedichte, und ſt. 1639. W, d. To.

Grandus (Julius Cæſar) ein Neapolitaner von Lecce, lebte in dem 17. Seculo, und ſchrieb l'Epopeja; il Martina; il Maramonte overo della natura de' Venti Eteſii. To.

Granello, ſiehe Spighetto (Ambroſius.)

Granellus (Jo.) ein Italiäniſcher Graf von Cremona, war J. V. D. und Gloſſator legum daſelbſt, florirte 1461. und ſchrieb Conſultationes, ſuper pandectas einige Volumina &c. Ar.

Granfeld (Gottfried) ein Auguſtiner-Münch, und vortreflicher Prediger aus Engelland im 14. Seculo, iſt zu Avignon eines Cardinals Domeſtique geweſen, und vom Pabſte zum Biſchoff gemacht worden; hat ſermones dominicales, determinationes, lecturas Theologiæ &c. hinterlaſſen, und iſt 1340. geſtorben. Pi.

Granitus (Conſtantin) ein Philoſophus und Medicus von Caſſano aus Calabrien, gab 1650. heraus Epiſtolas & conſultationes medicinales. To.

Granius Flaccus, ein Römiſcher JCtus, hat ein Buch de jure papyriano geſchrieben. Ber.

Granna (Anton) ſiehe Nieto.

Grant oder Graunt (Eduard) ein in Griechiſchen und Lateiniſchen wohlerfahrener Engelländer, war Canonicus zu Weſtmünſter und Theologiä Doctor, ſchrieb Græcæ linguæ ſpicilegium, Orat. de Vita R. Aſchami, colligirte auch dieſes Aſchami Epiſteln und Poëmata, und ſt. 1601. Wo.

Grapaldus (Franc. Marius) von Parma, hat eine herrliche Rede an den Pabſt Julium II. gehalten, und ſolche in Verſe gebracht, weshalben er auch von dem Pabſte mit eigener Hand in dem Vaticano bey groſſer Solennität zum Poeten gecrönet worden, wiewohl ſeine Verſe nicht gar ſonderlich ſeyn ſollen. Sonſt hat er auch ein Buch de partibus ædium geſchrieben, und iſt im 16. Seculo, da er über 50. Jahr alt geweſen, geſt. Gad. B. Jov.

Graphæus (Cornelius) ſiehe Scribonius.

Grapius (Zacharias) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Teterow, im Hertzogthum Mecklenburg, ſtudirte zu Stettin, Roſtock, Leipzig und Wittenberg, ward hierauf Phil. Rational., hernach Phyſices Profeſſor, auch zugleich an der Catharinen- und nachgehends an der Peters-Kirche zu Roſtock Paſtor; endlich aber Profeſſor Theolog. und Fürſtl. Mecklenburgiſcher Superint. ſtarb 12. Aug. 1679. im 43. Jahre, und hinterließ viele Predigten, Diſputationes &c. Or.

Grapius (Zacharias) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Roſtock 1671, 6. Octobr. ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Gryphswalde und Leipzig, an welchem letztern Orte er ſich durch Collegia hervor that; kehrte hierauf wieder nach Roſtock, wurde daſelbſt anfänglich Profeſſ. Phyſic. & Metaphyſic., wie auch Archi-Diaconus an der Jacobs-Kirche, hernachmahls Profeſſor Theologiä, bis er endlich vor ſeinem Tode zum Fürſtlichen Mecklenburgiſchen Superint. und Conſiſtorial-Rath ernennet wurde, ſtarb aber 2. Tage drauf 1713, 11. Febr. Seine vornehmſten Schrifften ſind: Theologia recens controverſa in vier Theilen; hiſtoria literaria Alcorani; Ahmet Ben Abdallæ epiſtola theologica de articulis quibusd. fidei; viel ſchöne Theolog. Philologiſche und Philoſophiſche Diſputatt.; orator eccleſiaſticus; Predigten; Orationes; Programmata; Reſponſa; Præfationes zu Rhauii Theol. Polemica, und anderer gelehrten Leute Schrifften, ſo er edirct. Pro.

Graſeccius (Paulus) ein Diſcipul des berühmten Cujacii, gebohren zu Straßburg 1562. promovirte zu Baſel in Doctorem Juris, und war zu Straßburg Profeſſor inſtitutionum und Pandectarum, Syndicus der Academie, wie

auch Canonicus des Capituli Thomani. Er hinterließ Concluſiones de Conſuetudinis natura &c. Diſp. de Hæreditatibus, quæ ab inteſtato deferuntur; De jure ſiſtendi ſ. de Arreſto &c. und ſtarb 13. Mart. 1604. im 41. Jahr. W, d. Fr.

Graſerus (Conr.) ein Prediger zu Thoren, gebohren zu Königsberg 1557, 6. May, legte ſich anfangs auf die Rechte, wandte ſich aber nachgehends zur Theologie, und docirte auch in dem Gymnaſio zu Thoren die Hebräiſche Sprache und Hiſtorie. Er verfertigte hiſtoriam Anti-Chriſti magni, plagam Regiam, ſeu explicationem Apocalypſeos, tractatum de principiis veritatis Judaicæ, nebſt andern Schrifften, und ſtarb 1613, 30. Dec. nachdem er ausdrücklich befohlen, daß man ihn aufs einfältigſte, und zwar nicht in der Kirche, ſondern auf dem Gottes-Acker begraben ſolle. K. Ad.

Graſerus (Conr.) des vorigen Sohn, von Thoren, war Philoſ. Profeſſ. und Rector daſelbſt, ſchrieb eine Hiſtorie und Orationes, und ſtarb 29. Aug. 1630. W, d.

Graſſer (Joh. Jac.) von Baſel, ein Prediger in dem Flecken Bernwyl, und nachgehends an der Theodori-Kirche, in ſeinem Vaterlande, legte ſich auf die Poeſie und Hiſtorie, that eine Reiſe in Italien, und wurde Comes Palatinus. Er ſchrieb ſpeculum Theologiæ myſticæ, comm. in Horatium, diſſ. de antiquitatibus Nemauſenſibus, rerum Polonicarum compendioſam deſcriptionem, itinerarium hiſtorico-politicum &c. und ſtarb zu Baſel 1627, 21. Mart. im 49. Jahr. Fr. K. W, d.

Graſſæus (Jo.) oder Chortalaſſæus, ein JCtus, aus Pommern, war erſt zu Stralſund Syndicus, hernach Erneſti des Ertz-Biſchoffs und Churfürſtens zu Cölln Rath, lebte endlich als ein Privatus in Liefland, und ſoll den lapidem Philoſophicum würcklich erfunden haben. Er ſchrieb Arcam apertam Arcani artificioſiſſimi, de ſummis naturæ myſteriis, vulgo, den groſſen und kleinen Bauren, und ſtarb 1623. W, d.

Graſſerus (Hippolytus) ein Jeſuite, von Modena, Rhetor. und Theol. moralis Profeſſor, des Collegii zu Piacenza Rector, ſchrieb Epigrammata; De homicidio proditorio &c. und ſtarb 12. Januar. 1663. im 60. Jahr. W, d. Al.

Graſſettus (Jac.) ein Jeſuite, von Modena, profitirte erſt Rhet. und Theol. Moral. zu Parma und Rimini, ward des Collegii von Mirandola und Rimini Rector, ſchrieb Vitam B. Catharinæ: Compendium Vitæ Aloyſii Gonzagæ; Manuale exercitiorum ſpiritualium &c. und ſt. 2. Dec. 1656. W, d. Al.

de Graſſis (Achilles) ein Cardinal, wie auch Biſchoff von Bologna und Cività di Caſtello, hat vornehmlich in Jure ſonderbahre Progreſſen gemacht, deciſiones rotæ Romanæ colligiret, auch angegeben, daß man ein ſolennes Servitium vor die verſtorbenen Cardinäle halten ſolte, und iſt zu Rom 1523, 22. Nov. im 60. Jahr geſt. Ol.

de Graſſis (Carol.) ein Doctor Juris und Advocat zu Palermo in Sicilien, ſchrieb de Exceptionibus ad materiam ſtatuti excludentis omnes exceptiones; de effectibus clericatus; de effectibus amicitiæ &c. und ſtarb um 1617. M.

de Graſſis (Paduanus) ein Neapolitaner von Barletta, in der Mitten des 16. Seculi, trat in den Orden derer Minorum Conventualium, wurde Rector in einem Collegio zu Venedig, und ſchrieb Enchiridion ſcholaſticum contradictionum Doctoris ſubtilis Scoti; concilium Pauli. To.

Graſſius (Horatius) ein gebohrner Jeſuite, von Savona, war erſt Matheſ. zu Genua und Rom Profeſſor, hernach Rector des Collegii zu Savona, ſchrieb libram Aſtronomicam & Philoſophicam; Rationem ponderum libræ & Symbellæ; Diſput. opticam de Iride; Aſtronomiam de tribus Cometis anni 1618. und ſt. 23. Jul. 1654. W, d. Al.

Graswinckel (Theodor.) ein JCtus, von Delfft, war Advocatus fiſci in dem Haag, und von der Republic Venedig zum equite S. Marci ernennet; ſchrieb libertatem Venetam contra autorem Scrutinii; comm. in Salluſtium; vindicias maris liberi adverſus Petr. Bapt. Burgum; de jure majeſtatis &c. und ſt. am Schlage zu Mecheln 1666, 12. Octob. im 66. Jahr. K. A. B.

Gratarolus (Wilhelm.) ein Medicus, von Bergamo, nahm in Deutſchland die Proteſtirende Religion an, und wurde zu Marpurg, wie auch nachgehends zu Baſel Profeſſor Medicinä, ſchrieb de notis anti-Chriſti; de thermis rhæticis; de tuenda valetudine literatorum; praxin Medicam; veræ alchymiæ modum; notas in Pomponatium de incantationibus &c. und ſt. zu Baſel 1562, 6. May, im 52. Jahr. K. B. Teiſſ.

Gratianus, ein Benedictiner in dem Kloſter zu St. Felix und St. Nabor zu Bologna, von Cluſi, in dem Groß-Hertzogthum Florentz bürtig, im 12. Seculo, hat ein Buch decreta, oder concordia diſcordantium canonum genannt, verfertiget, woran er 24. Jahr gearbeitet, und worüber auf der Academie zu Bologna und andern öffentlich geleſen wird. Einige halten ihn vor einen Bruder Petri Lombardi und Petri Comeſtoris, alle drey aber für Hurkinder, die ihre Mutter auf einmahl gebohren. PB. C. Fa. O. T.

Gratianus, ein Italiäner, in dem Florentiniſchen Schloſſe Biturigia 1536. gebohren, wurde von dem Cardinal Commendoni, welcher ihn wie ſeinen Sohn hielt, auferzogen, und perſönlich unterrichtet. Er verwaltete darauf bey dieſem Cardinal bis an ſeinen Tod, und nach deſſen Ende bey dem Pabſt Sixto V; hernach aber bey dem Cardinal Montalto die Stelle eines Secretarii. Der Cardinal Commendoni both ihm einſt 4000. Scudi zu Vergeltung ſeiner Dienſte an, welche er aber großmüthig ausſchlug. Dafür trat ihm eben dieſer Cardinal die reiche Abtey zu Saſſo-Ferrato ab. Clemens VIII. machte ihn zum Biſchoff zu

u Ameria, und ſchickte ihn als Päbſtlichen Nuntium an unterſchiedene Potentaten; endſich aber nach Venedig, daſelbſt er in einer beſondern Schrifft das Recht des Pabſts auf dem Adriatiſchen Meer vertheidigte. Uber dieſes ſchrieb er de Synodo Eccleſiæ Ameriæ; de bello cyprio; de caſibus adverſis illuſtrium virorum; vitam Card. Commendoni. Als er alt, und von dem Podagra ſehr geplaget wurde, begab er ſich nach Amerien in ein Bißthum, und ſtarb daſelbſt 1611. E.

atianus (Anton) ein Doctor Theologiä und Juris, aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, wurde Protonotarius Apoſtolicus, ingleichen Biſchoff von Bojano, und ſchrieb humanarum literarum viridarium. To.

atianus (Balthaſar) ein Rector des Jeſuiter-Collegii zu Tarracona, von Catalajud in Arragonien, ſchrieb mit einem ſehr hohen Stylo, und vortreflichem Ingenio, wiewohl unter dem Nahmen ſeines Bruders Laurentii, el Criticon in 3. Theilen, welches Gottſchling in die Deutſche Sprache gebracht; oraculo manual, welches Herr Doctor Müller zu Leipzig nebſt einem ſchönen Commentario Deutſch heraus gegeben; el Heroe, welches Gervaius ins Frantzöſiſche überſetzet; Agudeza y rte de ingenio; El diſcreto; El politico D. Fernando el catolico, welches der Herr von Lohenſtein Deutſch gemacht; Meditaciones varias para antes y deſpues de la communion; el Foraſtero &c. und ſtarb 1658, i. Dec. im 54. Jahr zu Tarracona. Al. Ant.

atianus de Alderete (Didacus) ein Spanier, im 16. Seculo, war Secretarius und Dollmetſcher unter Carolo V. und Philippo II. berſetzte die Hiſtorie Xenophontis, nebſt andern Wercken des Plutarchi, und wurde über 0. Jahr alt. Ant.

atianus (Johann) ſiehe Gregorius VI.

atianus (Lucas) ein Sohn des Gratiani de Alderette, hat el Galatheo Eſpagnol geſchrieben. Ant.

atianus (Thomas) ein Bruder des vorigen, war Secretarius des Königs Philippi II. aus Spanien, ſchrieb anaſtaſin Auguſtinianam, und ſtarb 1627. A. Ant. Sw.

atianus (Hieronymus) ein Bruder der vorigen, ſtudierte auf der Academie zu Alcala, wurde ein Carmelita diſcalceatus, begab ſich aber nachgehends nach Rom, lebte unter den Cartheuſern, Dominicanern, Obſervantiern und Capucinern; wurde von den Seeräubern gen Tunis geführet, kauffte ſich aber nachgehends loß, ſchrieb verſchiedene Sachen, hernach zuſammen gedruckt worden, und arb zu Brüſſel 1614. im 70. Jahr. Ant.

tianus (Hier.) ein Grafe von Sarzana, von ergola, aus dem Hertzogthum Urbino, im 7. Seculo, hatte eine groſſe Neigung zur oeſie, und publicirte ein Poëma von der Cleopatra, wie auch von der Conquête des önigreichs Granada. Cra.

tianus (Stephan.) ein Advocat zu Rom, bte 1609. und ſchrieb Deciſiones Rotæ Provinciæ Marchiæ; Diſceptationes forenſium judiciorum; additiones &c. Man.

Gratius, ein Faliſcier und Lateiniſcher Poete zur Zeit Ovidii, kurtz vor Chriſti Geburth, hat ein Gedichte von der Jägerey mit Hunden, unter dem Titul Cynegeticon verfertiget, worüber Janus Ulitius, Caſp. Barthius und andere Noten gemacht. Es iſt zuletzt von Thoma Johnſon 1699. zu Londen heraus gegeben worden. Fa.

Gratius (Ortwinus) einer von denen vornehmſten Magiſtris obſcurorum virorum, von Münſter bürtig, wurde Daventrienſis zugenahmt, weil er zu Deventer in Studiis unterrichtet worden. Er hat zu Cölln gelehret, faſciculum rerum expetendarum & fugiendarum, welches Buch Eduardus Brown viel vermehrter 1690. herausgegeben; apologiam adverſus Joh. Reuchlinum; triumphum Jobi; criticomaſtigen peregrinationis Petri ravennatis; lamentationes obſcurorum virorum geſchrieben, und iſt 1542, 18. May zu Cölln geſtorben. A.

Grave (Gerh.) ein Doctor Theologiä, von Oſnabrüg, war Paſtor bey der Cathedral-Kirchen und Profeſſor Theologiä zu Hamburg, wie auch Aſſeſſor des Schwediſchen Conſiſtorii, ſchrieb Tabulas Apocalypticas; Theologiam methodicam; Pent. Quæſtionum Theologico-Hiſtoricarum; Explic. Pſalm. LXVIII. Predigten über die Offenbahrung St. Johannis, und ſtarb 9. Mart. 1675. im 77. Jahr. W, d.

Grauerus (Alb.) ein eifriger Theologus, iſt zu Meſicow, ohnweit Perleberg 1575, 3. April gebohren, und wegen ſeiner Polemiſchen Schrifften clypeus und gladius Lutheraniſmi genennet worden. Nachdem er zu Roſtock, Franckfurt an der Oder, Jena und Wittenberg ſtudiret, wurde er zu Caſchau in Ungarn, hernach zu Eißleben Rector, ferner Decanus zu Mansfeld, und Aſſeſſor des Conſiſtorii zu Eißleben, nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä zu Jena, und endlich General-Superintendens zu Weimar, woſelbſt er 1617, 30. Nov. geſtorben, und centuriam illuſtrium quæſtionum Theologicarum; prælectiones in Aug. Conf.; abſurda abſurdorum abſurdiſſima Calviniſtica; harmoniam præcipuorum Calvinianorum & Photinianorum; Anti-Lubinum; expoſitionem Prophetæ Michæ, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen. Fr. W, m. Z. B.

de Gravina (Dominicus) ein Prediger Mönch, und Magiſter facri Palatii zu Rom, lehrete 1623. die Theologie zu Neapolis, ſchrieb catholicas præſcriptiones; vocem turturis; apologeticum pro S. depoſito fidei; de Evangelii prædicatione &c. und ſtarb 1643, 29. Aug. im 70. Jahr. Cra. To.

Gravina (Janus Vincentius) ein JCtus, gebohren zu Roggiano in Calabrien 1664, 18. Febr. wurde Profeſſor juris in dem Archi-Gymnaſio Sapientiæ zu Rom, wie auch ein Mittglied der Academia degli Arcadi; war der Lateiniſchen und Italiäniſchen Sprache ſehr

mächtig, ſchrieb opuſcula; acta conſiſtorialia creationis Cardinalium, inſtitutæ à Clemente XI; Orationes; Originum juris civilis Libros III; de romano imperio; *delle antiche favole; della ragion poetica libri due; della tragedia libro uno; tragedie cinque*, hydram myſticam, ſive de corrupta morali doctrina dialogum unter dem Nahmen Priſci Cenſorini Photiſtici; diſſ. de doctrinarum converſione; epiſt. de contemtu mortis & luctu minuendo; und ſtarb 1718, 6. Febr. Seine Lateiniſchen Schrifften ſind 1717. zu Leipzig zuſammen gedruckt worden. Gi.

Gravina (Petr.) ein Poete von Citta di Gravina, in dem Königreich Neapolis, ſchrieb ſehr nette Italiäniſche Verſe, davon die meiſten verlohren, auch viel von dem Autore ſelbſt, weil ihm ſolche die Patronen nicht theuer genung bezahlet, vertilget worden; daher er von dem Printzen von Arragonien und andern ſehr hoch gehalten wurde. Er ſtarb 1527. zu Concha, ohnfern Fiana, in Terra di Lavoro im 74. Jahr, als ihn im Schlaff unter einem Caſtanien-Baum eine aufgeſprungene braune Caſtanien-Schale geritzet, und er durch ſtetes Kratzen ein Geſchwür erreget; wiewohl andere dafür halten, er ſey zu Rom an der Peſt geſtorben. Man hat von ihm epigrammata; poëmata; epiſtolas & orationes. To. Jov.

Gravius (Eduard) aus Surrey, ein jüngerer Bruder Johannis, war Doctor, hernach Profeſſor Medicinä in dem Merton-Collegio zu Oxford, und endlich Leib-Medicus bey Carolo II. ſchrieb morbum œcumenicum, Or. in die Hervæi memoriæ dicato &c. und ſt. 1680, 11. Nov. Wo.

Gravius (Ericus Magni) ein Däniſcher Theologus, geb. 1624, 26. Sept. zu Lunden, allwo ſein Vater Magnus Gravius Profeſſor Theologiä am Gymnaſio war, ſtudirte daſelbſt und zu Coppenhagen; wurde hierauf Collega an der Schule zu Lunden, ferner Rector zu Helſingburg, nach dieſem Hof-Prediger zu Coppenhagen, und endlich Biſchoff von Arhus. Er verheyrathete ſich, und ſt. 1691, 22. Febr. Sein Sohn Chriſtian war Prediger in der Arhuſiſchen Diœces. Pro.

Gravius (Gvalterus) ſiehe Ruyſius.

Gravius (Henr.) ein gelehrter Buchdrucker, von Löven, war anfänglich Doctor Theologiä und Profeſſor zu Löven, und wurde nachgehends vom Pabſt zum Inſpectore über die Bibliothec und Buchdruckerey in Vaticano gemacht. Er ſchrieb notas über tomum VII. Auguſtini, und ſtarb ſehr jung zu Rom. K. A. Mi. Sw. Teiſſ.

Gravius Henr. ſiehe Henr. von Grave.

Gravius (Idſardus) ein Frießländiſcher Prieſter und Hiſtoricus, begab ſich nach Rom, als die Frießländer mit den Sachſen Krieg führeten, und ſchrieb chronicon Friſiæ von 1263. biß 1514. A.

Gravius (Joh.) ein gekrönter Kayſerlicher Poete, iſt 1595, 9. Dec. im Dorffe Mariſsfeld im Hennebergiſchen gebohren, der erſte Rector am Gymnaſio Ægidiano zu Nürnberg geweſen, und 1644, 2. Aug. geſtorben. Lud.

Gravius oder Greaves (Joh.) ein Mathematicus, geb. zu Colmor in Engeland 1602. wurde zu Oxford in dem collegio Mertonenſi Socius, da er ſich dann beſonders auf die Matheſin und Phyſic geleget, auch die alten Griechiſchen, Perſiſchen und Arabiſchen Autores in Fontibus geleſen, worauf er in dem Collegio Greshamenſi Profeſſor Geometriæ worden. Hierauf reiſete er nach Franckreich, Italien, Conſtantinopel und weiter in Orient, woſelbſt er die alten Pyramiden und Statuen geſehen, und vieles von Antiquitäten erkauffet. Nach ſeiner Wiederkunfft wurde er zu Oxford Profeſſor aſtronomiæ Savilianus, jedoch nach dem Tode Königes Caroli I. von der Univerſität gejaget, dannenhero er ſich zu London aufgehalten, pyramidographiam; ſyntagma de pede Romano & denario; elementa linguæ Perſicæ; lemmara Archimedis &c. geſchrieben, und 1652. im Oct. geſtorben. H. K. Sm. W; d. Wo. AE.

Gravius (Jo.) ein Doctor juris, aus Deutſchland, war Juris Canonici und Praxeos Profeſſor, und in Facultate Jurid. Senior zu Tübingen, wie auch Würtenbergiſcher Rath, ſchrieb Syllogen aſſertionum ex Jure civili, Canonico, Feudali und Publico; diſpp. de Auſtregis; de commiſſo Emphyteuſeos; De judicio diffamatorio; De judicio Syndicatus; De inveſtitura feudali; De jure ſequeſtri &c. und ſtarb 1689. W, d.

Gravius (Lud.) ein Doctor Medicinæ, geb. zu Heidelberg 1547. war Leib-Medicus bey dem Churfürſten in der Pfaltz, Friderico IV. ſchrieb von der Peſt, und ſt. 1615, 28. Dec. Fr. W; d.

Gravius (Thomas) aus Hampshire, ein jüngerer Bruder Johannis, war zwar von ſchlechten Exterieur, und daher veracht, ſo daß er ſeine Præbende zu Peterborough wieder aufgab; war aber dabey Doctor Theol. und in Orientalibus wohl erfahren, ſchrieb Or. de linguæ Arabicæ utilitate & præſtantia; Obſervationes in Perſicam Pentateuchi verſionem; it. in verſ. Perſicam Evangeliorum, und ſt. 1676, 22. May. Wo.

Grauman (Joh.) ſiehe Poliander.

Graumüllerus (Chriſtoph) ein Licentiatus Theologiæ, gebürtig von Eiſenberg, war Hof-Prediger, Paſtor und Superintendens zu Glaucha, ſchrieb diſputationes Ethicas, de cauſa & cauſato in genere, Leichen-Predigten 2c. ſt. 1687. W, d.

Graunt ſiehe Grant.

Graunt (Jo.) ein Tuchmacher aus Londen, geb. 1620, 24. April, war Capitain, hernach Major bey der Stadt-Militz in Londen, hatte auch andere Bürgerliche Bedienungen, die er aber, nachdem er von den Puritanern und Socinianern zu den Papiſten übergangen, niederlegte. Er war ein ſehr ingenieuſer Mann, wie aus ſeinen Engliſchen Anmerckungen über die Todten-Zettul in Londen, ſo auch zu Leipzig deutſch gedruckt ſeyn, zu ſehen; daher er in die Königl. Societät aufgenommen wurde; ſchrieb auch andere Sachen,

Digitized by Google

chen, die noch nicht publicirt ſeyn, und ſtarb 1674, 18. April. Wo.

Grawerus (Albertus) ſiehe Grauertis.

Gray (Johannes) ein Biſchoff von Norwich aus Engeland und Vice-Re von Irrland, hat Chronicken, Epiſteln, ꝛc. geſchrieben, und iſt 1216. geſtorben. Pit. Vo.

Gray (Johanna) eine Tochter Hertzogs Henrici Gray von Suffolck, ſonſt Johanna von Suffolck genannt, gebohren 1537, war eine Dame von ſonderbahrer Gelehrſamkeit, und wurde vom Könige Eduardo VI. mit Ausſchlieſſung ſeiner beyden Schweſtern zur Erbin der Crone Engeland erkläret; aber auch hierüber bey dem Kopff genommen, und 1554, 12. Febr. enthauptet. Schul. AE.

Greaves, ſiehe Gravius.

Greban (Simon) ein Frantzöſiſcher Secretarius, von Compiegne aus der Picardie, lebte im 15. Seculo unter der Regierung Königs Caroli VII. ſtarb zu Mans, und hinterließ la ſphere du monde; Gedichte; Uberſetzungen, worunter das Buch: le cœur de Philoſophie das vornehmſte iſt. Cr.

Grebby (Robert) aus Lincolnshire, ein Caplan im neuen Collegio zu Cambridge, war in der Theologie und Philoſophie, darinn er zwar einen Scepticum abgab, wohl erfahren, laß und ſchrieb ohne Unterlaß, edirte aber dennoch nichts. Er hatte immer einen Scrupel wegen Unſterblichkeit der Seele, und nahm mit Jo. Good und einem andern Abrede, wer am erſten unter ihnen ſterben würde, ſolte dem andern von ſeinem Zuſtande Nachricht geben. Als nun Grebby zu erſt 1654. geſtorben, erſchien er dem Good, als er im Bette lag, zog die Vorhänge auf und ſprach mit bebender Stimme: Sors tua mortalis: non eſt mortale quod opto; zu welcher Zeit auch der andere Freund gleiche Nachricht bekam. Wo.

rebenitz (Elias) ein Doctor Theologiä, war ehemahls Hofmeiſter bey den Brüdern von Leſchbrand und Hn. J. Adam von Schöning, nachmahls Sächſ. Gen. Lieut. wurde hernach zu Franckfurt an der Oder Logicæ und Metaphyſ. und endlich Theologiæ Profeſſor primarius und Senior. Es ſind von ihm im Drucke: Collegium Politicum; Decas Miſcellanea; Tract. de Chriſto ἀναμαρτήτῳ; Sciagraphia articulorum fidei fundamentalium ſecundum tolerantiam eccleſiaſticam; Tract. de gratia divina univerſalis Noëſis; Theologiæ ſyſtematicæ propædia; Biblioſophia; Tract. de theologia & Scriptura S. de ſcriptura probanda; de Regeneratione; Diſpp. Philoſophicæ; De Epiſcopo &c. In deutſcher Sprache: Conſtantia invictrix ſanctorum; nformatorium de utraque Religione Evangelica. Er ſtarb 31. Dec. 1689. im 62. Jahr. V. d. Be.

rus (Jacob) ein Ciſtercienſer von Scilla us Calabrien, gab 1612. heraus Joachimi bbatis florenſis ordinis Chronologiam. To.

ed (Gulielmus) ein berühmter Engliſcher oct. Theol. war zu Oxfort Theol. Profeſſor Regius, bey dem Coll. Ædis Chriſti Canonicus und Archi-Diaconus zu Wilton, ſchrieb defenſionem D. Henrici Hammondi contra exceptiones M. Henrici Jeanes, und ſtarb 19. Julii 1663. im 47. Jahr. W. d.

Green (Robert) ein luſtiger Pote, der allerhand angenehme Werckgen im Engl. edirte, übrigens aber ein liederlich Leben führte, und 1592. ſtarb, als er ſich in Picklingen und Rheiniſchen Wein übernommen. Wo.

Greenius (Georg.) ein Lutheriſcher Theologus, geb. zu Tremsbuttel im Gottorffiſchen 1636, 8. Jul. ſtudirte zu Wittenberg die Philologie, Philoſophie und Theologie, begab ſich nachgehends nach Leipzig, Straßburg, Holland und Engelland, worauf er zu Wittenberg die profeſſionem poëſeos, wie auch nachgehends hiſtoricam erhalten. Hiernächſt wurde er zum Hof-Prediger nach Dreßden beruffen, da er denn unterſchiedenen Feld-Zügen nebſt dem Churfürſten beygewohnet, auch zum Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Kirchen- und Ober-Conſiſtorial-Rath deſigniret worden, jedoch vor Antritt dieſes Amtes an einer im Lager ihm zugeſtoſſenen Kranckheit zu Heidelberg 1691, 22. Aug. geſtorben. Er hat commentariolum de ruſticatione & villis veterum, welcher in Sallengre theſauro antiqu. Romam ſtehet, diſſertationes Academicas, Leichen-Predigten und Parentationes hinterlaſſen. Pi.

Gregentius, in dem 6. Seculo, ein Ertz-Biſchoff zu Taphra in dem glücklichen Arabien, hat viel Jüden zum Chriſtlichen Glauben bekehrt, und Diſputationem cum Erbano Hebræo & narrationem de converſione ingentis multitudinis Judæorum ad religionem Chriſtianam geſchrieben; welches in der Bibliotheca patrum ſtehet. O.

Gregoras (Nicephorus) gebohren um 1295. zu Heraclea in Aſien, ſtudirte zu Conſtantinopel die Rhetoric und Aſtronomie, machte ſich hernach bey dem Kayſer Andronico ſehr beliebt, hielt eine ſolenne Rede, von Verlegung des Oſter-Feſtes, und docirte öffentlich mit ſolchem Ruhm, daß er vor andern den Titul eines Philoſophi davon trug; war auch ſonſt am Kayſerlichen Hofe in groſſen Anſehen. Weil er aber denen Palamiten zuwider war, wurde er in ein Kloſter geſteckt und übel gehalten, allwo er ſeine X. libros hiſtoriæ Byzantinæ in 40. Tagen geſchrieben. Er verfertigte auch Somnium Propheticum und andere Sachen, ſo doch von ſeinen Adverſariis interpolirt worden, und ſt. um 1359. AE. K. Fættan.

de Gregorio (Cyprianus) ein Prediger-Mönch zu Neapoli, gab 1668. heraus la ciſterna diſcoperta ne verſi della lapide nel Chioſtro di S. Domenico di Napoli. Seine Meynungen hat Pompejus Sarnelli von Polignano widerleget. To.

di Gregorio (Mauritius) ein Dominicaner von Camerota aus dem Neapolitaniſchen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb *roſario delle Stampe di tutti i Poeti e poeteſſe antichi, e moderni*; Commentarios Laconicos,

cos, ad ſenſum Proëmii in quatuor libros contra gentiles. To.

De S. Gregorio (Modeſtus) ein Barfüſſer Carmelit von Polignano aus dem Neapolitaniſchen, war ein berühmter Theologus und Lector in den Seminariis zu Rom und Neapolis. Nach ſeinem Tode kam 1621. zu Neapolis heraus tractatuum ejus Theologicorum tomus I, To.

Gregorius I. Magnus, ſonſt Anicius genannt, ein Raths-Herr und Stadt-Voigt zu Rom, war in der Grammatic, Dialectic und Rhetoric wohl unterrichtet, bauete ſieben Klöſter, über welche er Valentinum zum Abt ſetzte, und ſich nach Verkauffung ſeiner Güter unter deſſen Diſciplin begab. Er wurde hierauf Diaconus, und als Päbſtlicher Nuntius nach Conſtantinopel geſchickt, ja endlich wieder ſeinen Willen zum Pabſt zu Rom gemacht. Hier bemühete er ſich nun, das zerfallene Kirchen-Weſen durch verſchiedene Synodos wieder in beſſern Stand zu bringen, auch die Engeländer, Jüden und einige Barbariſche Völcker in Sardinien zu bekehren. Er verboth das Studium Matheſeos, ließ die alten Monumenta zerbrechen, viele Heydniſche Bücher, unter andern auch Livii Schrifften verbrennen, damit die heilige Schrifft in gröſſere Hochachtung kommen ſolte; woran doch einige zweiffeln: brachte auch das Pſalmen-Singen, die Collecten und Lieder in gute Ordnung, und verfertigte expoſitiones in lib. I. Regum, in Jobum, in Pſalmos pœnitentiales, in cantica Canticorum; librum de cura paſtorali, nebſt andern Schrifften, welche zuletzt zu Paris in fol. 1705. zuſammen gedruckt ſind. Er ſtarb 604 an ſeinem Geburths-Tage, 12. Martii. Sein Leben haben Paulus Warnefridus, Diaconus Aquilejenſis, Johannes Diaconus Romanus und der Jeſuit Maimburg; am fleiſſigſten aber die Benedictiner in der letzten Auflage von deſſen Wercken beſchrieben; worinne ſie aber dieſem Gregorio allzuviel Lob beylegen. B. A S. O. T.

Gregorius II. ein Pabſt zu Rom, hat mit dem Kayſer Leone unterſchiedene Streitigkeiten gehabt, epiſtolas und liturgiam, wie auch andere Schrifften verfertiget, und iſt 731, 17 Jan. oder 11. Februar. geſtorben. Ol. Sig. PB. C.

Gregorius III. ein Presbyter der Römiſchen Kirchen, und nachgehends Pabſt, war von Geburt ein Syrer, und nahm ſich der Bilder-Sache gar eifrig an, erneuerte auch verſchiedene Kirchen, verfertigte ſeptem epiſtolas, excerpta ex Patrum dictis & canonum ſententiis, ſermones, orationes &c. und ſtarb 741, 28. Nov. K. Ol. Sig. T. C.

Gregorius IV. ein Presbyter mit dem Tit. S. Marci, wurde nachgehends zum Pabſt ordiniret, führete das Feſt aller Heiligen durch die gantze Chriſtliche Kirche ein, ſtarb 843, 25. Jan. und hinterließ epiſtolam de monaſterio Floriacenſi. H. Ol. C.

Gregorius V. ſonſt Bruno genannt, ein Sohn Ottonis, Hertzogen in Sachſen und Schwaben, ein Römiſcher Pabſt, war von Geburt ein Deutſcher, ſuchte die verfallene Kirchen-Diſciplin wieder in guten Stand zu bringen, ſchrieb epiſtolas 4. it. de privilegiis abbatum montis majoris, und ſtarb 998. 18. Febr. H. Ol. C.

Gregorius VI. ſonſt Joh. Gratianus genannt, von Rom, ward Cardinal und hernach Pabſt, ſaß aber nur 1. Jahr 7. Monate und 20. Tage, und renuncirte im Concilio Sutrino, um kein Schisma zu erwecken, ließ einige Epiſteln, und ſtarb im Kloſter Clugny. Ol. C.

Gregorius VII. ſonſt Hildebrandt genannt, ein Römiſcher Pabſt, von Siena, im Florentiniſchen bürtig, diente anfangs ſeinem Vater, welcher ein Schlöſſer, oder Zimmermann geweſt, in der Werckſtadt; legte ſich aber nachgehends auf die Studia, wurde Prior im Cloſter Clugny in Franckreich, und nachgehends Archidiaconus Cardinalis in Rom. Er hatte mit dem Kayſer Henrico IV. viele Streitigkeiten, verfertigte einige Epiſteln, und ſtarb zu Salerno 1085, 24. May. Der Commentarius in ſeptem Pſalmos pœnitentiales, welcher gemeiniglich in Gregorii M. Wercken gedruckt wird, iſt vermuthlich ſeine Arbeit; wie er denn auch, da er noch Prior zu Clugny war, eine expoſitionem in Evangelium Matthæi verfertiget, die noch nicht gedruckt iſt. Sein Leben hat J. C. Ditmarus, ingleichen der Cardinal Bruno beſchrieben. O.

Gregorius VIII. ſonſt Albertus a Mora, oder Spanadrionis genannt, war Cardinal, hernach Pabſt, wiewohl nur 1. Monath und 27. Tage, ſchrieb einige Epiſteln an die Chriſtlichen Potentaten, darinn er ſie zu einem Heil. Zug ermahnte, und ſtarb zu Piſa 1187. Ol. C.

Gregorius IX. ſonſt Hugolinus genannt, ein Cardinal, Biſchoff zu Oſtia, und nachgehends Römiſcher Pabſt, von Anagnia aus Campanien bürtig, hatte mit dem Kayſer viel Kriege, ſchrieb epiſtolas, collectionem decretalium, conſtitutionem pro benedictinis, epiſtolam pro canonicatione Eliſabethæ, und ſtarb vor Bekümmerniß über des Kayſers Siege 1241, 21. Aug. Ol. Platina. Wa. C.

Gregorius X. ſonſt Theobaldus genannt, ein Archi-Diaconus zu Lüttich, wurde zu Viterbo zum Pabſte erwehlet; hielte ein Concilium zu Lyon, welches die Biſchöffe in Griechenland verwarffen, edirte einige epiſtolas und Orationem pro concordia inter Guelphos & Gibellinos, und ſtarb zu Arezzo 1276, 10. Jan. Ol. Wa. C.

Gregorius XII. ſonſt Angelus Corarius genannt, ein gelehrter Biſchoff zu Venedig und Chalcis, Patriarch von Conſtantinopel, Cardinal und endlich Pabſt, danckte dieſe Würde zu Coſtnitz ab, und wurde darauf zum Decano des Cardinals-Collegii, und beſtändigen Geſandten der Anconitaniſchen Marck gemacht. Er ſtarb zu Recanati, ohnfern Loretto 1417, 4. Jun. und hinterließ verſchiedene Epiſteln. Ol. Wa. C.

Grego-

gorius XIII. ſonſt Hugo Buoncompagni ge- nnnt, ein Doctor und Profeſſor juris zu Bo- gna, gebohren daſelbſt 1502. 7. Jan. wurde achgehends zu Rom Abbreviator und Refe- ndarius, ferner Vicarius auditoris Cameræ, achgehends Cardinal, und endlich Pabſt. Er chte die Catholiſche Religion ſehr auszubrei- n, ließ wegen der Pariſiſchen Blut-Hochzeit reuden-Feuer anzünden, und Müntzen prä- en, auch das corpus juris Canonici wieder mendiren und drucken, und den alten Julia- iſchen Calender in etwas verbeſſern; ſchrieb piſtolas varias ad Magnates, conſtitutiones arias Eccleſiaſticas, und ſt. 1585, 10. Apr. r. Ol. C. Panz.

gorius XIV. ſonſt Nicolaus Sfondratus ge- annt, ein gelehrter Biſchoff zu Cremona, Cardinal und endlich Pabſt, iſt 1535, 11. Fe- ruar. in Meyland gebohren, hat zu Padua in octorem juris promoviret, dem Concilio zu Trident beygewohnet, decreta provincialia eraus gegeben, und iſt 1591, 15. Oct geſtorb. r. Ol. C.

egorius, ein JCtus, welcher unter Diocletiani und Conſtantini Regierung gelebt, hat die Conſtitutiones derer fürhergehenden Kayſer uſammen getragen, welche Collection Codex Gregorianus genennet worden. Die Titul, welche noch davon fürhanden ſind, hat Gre- gor. Tholoſanus 1566. heraus gegeben.

egorius, ein Mönch, war Baſilii junioris Aſce- æ Schüler, lebte um das Ende des 9. Seculi, und ſchrieb in Griechiſcher Sprache das Leben dieſes Baſilii Aſcetæ, welches lateiniſch ad d. 26. Aprilis in denen Actis Sanctorum ſteht. A S.

egorius, ein Presbyter zu Cäſarea, lebte in dem 10. Seculo, ſchrieb Commentarios und Scholia in Gregorii Nazianzeni Orationes; vi- tam Gregorii Nazianzeni; Orationem hiſtori- cam in S. 318. patres Concilii Niceni. C. O.

egorius, ein Cardinal und Biſchoff von Sabi- na, wurde von Gregorio VII. als Legatus nach Teutſchland geſchickt, und ſchrieb Collectio- nem canonum libris quatuor, welches Werck in der Colbertiniſchen und Vaticaniſchen Bi- bliothec in Manuſcript liegt. O.

egorius, ein Griechiſcher Mönch und Präpo- ſitus des Cloſters auf der Inſul Oxia in dem Gewäſſer, welches Propontis genennt wurde, lebte im Anfange des 12. Seculi, und ſchrieb unterſchiedene Briefe, welche in der Kayſerl. Bibliothec zu Wien in Manuſc. liegen. Lam.

egorius von Arimino, oder Rimini, ein be- rühmter Scholaſticus und Doctor Theologiæ zu Paris, aus Italien, war mehr der Nomi- naliſten als Realiſten Secte zugethan, und wurde zu Montpellier General des Auguſti- ner-Ordens. Er ſchrieb comm. in Magiſtrum ſententiarum, in epiſtolas Pauli & Jacobi, tract. de moribus Venetorum &c. und ſtarb zu Wien 1358. T. Cur. B.

egorius Bæticus, ein Biſchoff zu Illiberis in Spanien, im 4. Seculo, wird von der Spani- ſchen Provintz Bætica alſo benennet. Er war ein ſonderbarer Feind der Arrianer, wie er denn e fide contra Arrianos; de fide Nicæna &c.

geſchrieben, welche Tractate mit in Gregorii Nazianzeni Wercken ſtehen. Er verfiel in das ſchiſma der Luciferianorum, und ſtarb im Anfange des 5. Seculi in hohen Alter. Hic. C. Ant. O.

Gregorius Cerameus, ſiehe Theophanes.

Gregorius Neapolitanus, ein Cappuciner, ſchrieb 1588. Enchiridion Eccleſiaſticum. To.

Gregorius Nazianzenus, ein berühmter Kirchen-Vater, im 4. Seculo, von Nazianzo, in Cappadocien alſo benennet; indem er zu Arianzo, einem nahe dabey gelegenen Land-Guthe zur Zeit des Nicäniſchen Concilii gebohren war. Er hat zu Cäſarea in Cappadocien und Paläſtina, Alexandrien und Athen ſtudiret, iſt hierauf Presbyter in ſeinem Vaterlande geworden, hat ſich gantz auf die Poeſie geleget, iſt hernach ſeinem Vater in dem Bißthum zu Nazianzo an die Hand gegangen, und Patriarche von Conſtantinopel worden, welcher Würde er ſich endlich freywillig begeben, und zu Hauſe in Ruhe gelebet, biß er 389. im 65. Jahr geſtorben; nachdem er orationes varias; poemata und epiſtolas heraus gehen laſſen, die unterſchiedene mahl zuſammen gedruckt worden. Muratorius hat in ſeinen anecdotis græcis 228. bißher unbekannte Epigrammata deſſelben gemein gemacht. Er war bey der alten Kirche in ſolchem Anſehen, daß er κατ' ἐξοχὴν Θεόλογος genennet wurde. Hic. O. S. B. AE. Bibl. choiſie.

Gregorius von Neo-Cæſarien in Ponto, ein Biſchoff daſelbſt, ſonſt Theodorus genannt, wurde allda von Heydniſchen Eltern gebohren, und wegen vieler ihm zugeſchriebenen Wunder Thaumaturgus; von der Landſchafft aber, da er Biſchoff geweſt, Ponticus zubenahmet. Er lernete unter Origene die Logic, Phyſic, Mathematic, Ethic, und andere Theile der Philoſophie, wie auch die Theologie, bekehrte viele Heyden zum Chriſtenthum, wohnte dem Concilio zu Antiochien wider Paulum Samoſatenum bey, ſchrieb panegyricum ad Origenem, metaphraſin in Eccleſiaſtem, brevem fidei expoſitionem, epiſtolas &c. und ſt. 265, 17. Novembr. Sein Leben hat Gregorius Nyſſenus beſchrieben. H. K. PB. Hie. O.

Gregorius Nyſſenus, ein Bruder Baſilii Magni, und Biſchoff zu Nyſſa aus Ponto bürtig, wurde von Gregorio Nazianzeno von der Oratoria abgezogen, und auf die Heil. Schrifft geführet, auch wegen ſcharffer Verfechtung des Concilii Niceni ins exilium geſchicket, und von dem Synodo zu Antiochien die Arabiſchen Kirchen zu viſitiren abgeſand. Er ſchrieb wider den Eunomium, Hexaemeron, de vita Moſis, in Eccleſiaſten, in canticum Canticorum, ad Euſtathium de ſancta Trinitate, vitam Gregorii Thaumaturgi &c. und ſtarb 396. Die beſte Nachricht von ſeinem Leben findet man in Gregorii Nazianzeni Schrifften. Hic. Soc. O.

Gregorius Palamas, ein Ertz-Biſchoff von Theſſalonich im 14. Seculo, aus Aſien bürtig, verachtete das Hof-Leben, lebte länger als 10. Jahr als ein Mönch auf dem Berge Athos, diſputirte zu Theſſalon. vor die Münche wider den Barlaam eyfrig, lebte zu Lemnus auf des Kay-

ſers

ſers Koſten in vergnügter Ruhe, weil ihn die Stadt-Pfleger zu Theſſalonich in das Ertz-Biſzthum nicht annehmen wolten. Er hinterließ Orationes demoſtrativas; de proceſſione Spiritus S. contra latinos; refutationem expoſitionum, ſeu epigrapharum Joh. Vecci; orationes in transfigurationem dominicam. Die Argumenta Operum dieſes Biſchoffs, wie auch deſſen Leben, ſo Philotheus patriarcha verfertiget hat, findet man in Montfaucons bibliotheca Coisliniana. C.

Gregorius Turonentis, ein berühmter Geſchicht-Schreiber in der Provintz Auvergne 544. gebohren, wurde Diaconus, und nachgehends Ertz-Biſchoff zu Tours, woſelbſt er viel Kirchen geſtifftet, auch in dem Synodo zu Braine den König Chilpericum von der Sabellianiſchen Ketzerey abgeführt, und mit Agilane, einem Arianer ſcharff diſputirt. Er war ein gar ehrlicher und frommer, aber etwas einfältiger Mann, ſchrieb hiſtoriam ſive annales Francorum; libros 7. miraculorum, de vitis Patrum; de vita & morte ſeptem dormientium &c. und ſtarb 595, 17. Novemb. Die letzte Aufflage ſeiner Wercke, ſo 1699. herausgekommen, haben wir Theodoro Ruinart zu dancken, welcher zugleich weitläufftig von ſeinem Leben und Schrifften handelt. Vo. C. B. T. Sa.

Gregorius (Franc.) von Wodſtock, war daſelbſt und an andern Orten Schul-Rector und Hof-Caplan bey König Carolo II. ſchrieb Etymologicum parvum ex magno illo Sylburgii, Euſtathio, Martinio &c. Nomenclaturam Anglo-Latino-Græcam, einige Engl. Tractate, Predigten, und ſt. nach 1680. Wo.

Gregorius (Franciſcus) ſiehe Pannonius Cælius.

Gregorius (Jo.) ein Canonicus zu Brügge, aus Brüſſel bürtig, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb vitam & martyrium Caroli Boni, Flandriæ Comitis. A.

Gregorius (Jo.) ein Præbendarius der Kirchen zu Chicheſter, gebohren zu Amersham in der Grafſchafft Buckingham 1607, 10. Novembr. ward in den Orientaliſchen Sprachen, Matheſi, Philoſophie, ſtudio Patrum und Critic vor ein Wunderwerck gehalten, überſetzte Palladium de gentibus Indiæ & Brachmanibus &c. aus dem Griechiſchen ins Latein, ſo hernach Ed. Biſſæus unter ſeinem Namen edirt, ſchrieb auch Optica promota, und im Engl. notas ad Thomæ Ridey Conſpectum juris civilis & eccleſiaſtici, gloſſemata & annotationes ad loca quædam ſacræ ſcripturæ; ließ auch andere curieuſe Wercke, die unter Tit. Gregorii Poſthuma gedruckt ſeyn ꝛc. heraus gehen, und ſtarb zu Kidlington bey Orford in einer ſchlechten Bauer-Schencke, weil er ſeine Præbende in damahligen Troublen verlohren, in gröſter Armuth 1646, 13. Mart. W. d. Wo.

Gregorius (Jo.) ein jüngerer Bruder Franci von Wodſtock, Rector des Gymnaſii, hernach Archi-Diaconus zu Gloceſter, ließ ſcholia Græca in N. T. die erſt 1703. edirt ſeyn, ſchrieb im Engliſch. diſcurſum de moralitate ſabbathi ad Exod. XX, 8. ſq und ſt. 1678. Wo. AE.

Greiffenberg (Catharina Regina Fräulein von) geb. Freyfrau von Seyſſeneg, war eine gute Deutſche Poetin, lebte 1660. führte in der Deutſch-Genoſſenſchafft den Nahmen der **Tapfern**, war in der Lilien-Zunfft Ober-Vorſitzerin und Zunfftmeiſterin, ſchrieb **Sonnette, Lieder und Gedichte**, ſo ihr Verwandter Hans Rudolph von Greiffenberg, Freyherr zu Seyſſeneg zu Nürnberg heraus gegeben, desgleichen **Sieges-Seule der Buſſe und Glaubens.** Pau. Neu.

Greiffenfeld (Petrus) ein Königlich Däniſcher Premier-Miniſter, hieß ſonſt **Schumacher**, und wurde 1637, 24. Auguſt zu Coppenhagen gebohren, ſtudirte zu Coppenhagen, und legte ſich ſonderlich auf die Medicin, die lateiniſche und die morgenländiſchen Sprachen, diſputirte funffmahl öffentl. mit groſſem Ruhm, und ließ ſich, als er die Academie verlaſſen wolte, 1653. von der Theologiſchen Facultät examiniren, hielt auch eine öffentliche Predigt, beſuchte hierauf die vornehmſten Höfe von Europa, und wurde nach ſeiner Zurückkunfft Königl. Archivarius und Bibliothecarius. Als 1665. Fridericus III. das Däniſche Fundamental-Geſetz, darinne die Succeſion und Regierungs-Form ausgemachet wurde, verfaſſen ließ, muſte Schumacher die Feder führen, wurde darauf Cantzley-Secretarius, 1667. Cabinets-Secretarius, und 1668. Cantzley-Rath. Chriſtian der 5te ernennte ihn zum Staats- und Cabinets-Secretario, wie auch zum Geheimden Rath und Ritter von Danebrog, gab ihm auch den Nahmen Greiffenfeld, nebſt einem prächtigen Wapen. 1673. wurde er vom Könige zum Grafen und Reichs-Cantzler, 1674. zum Groß-Cantzler und Patron der Academie zu Coppenhagen, 1675. aber von dem Kayſer zum Reichs-Grafen gemacht, und von Churfürſt Fridr. Wilhelm zu Brandenburg mit der Inſul Wollin beliehen. Darauf fiel er in Ungenade, wurde 1676. zum Tode verdamt, auf das Chavot geführet, erhielt aber, als der Scharffrichter bereits den Arm aufgehoben, ihm den Kopf abzuſchlagen, Gnade. Nach 22. Jahren erlangte er die Freyheit, zu ſeinem Schwieger-Sohn dem Baron Krags nach Jütland zu gehen, ſtarb aber 1699, 12. Mart. zu Drontheim am Steine. In ſeinem Gefängniß ſchrieb er mit einem Diamant allerhand Sententien, bald in Hebräiſcher, bald in Arabiſcher Sprache in das Fenſter, ſtand bey denen Gelehrten in groſſer Hochachtung, und beſaß eine ſchöne bibliothec, welche aber 1679, 24. Martii verbrandte. Vin. HL.

Greiſius (Frid.) ein Poet, Medicus und Chymicus, gebohren zu Tübingen 1601, 29. Octob. hat harmoniam Evangeliſtarum, devotiones feſtivales; **ſieben auserleſene Artzneyen**, darunter Theriaca cœleſtis die vornehmſte ꝛc. heraus gehen laſſen, und iſt 1668, 18. Nov. geſtorben. Fr.

Greinerus (Jo. Phil.) ein Advocat und Rath in Hanau, gebohren zu Hagenau 1610, 27. Julii, hat zu Straßburg diſputiret, eine Juriſtiſche diſputation de evictione feudi heraus-gehen laſſen, und iſt 1652, 9. Feb. geſtorb. Fr.

emplus (Ludov.) ein JCtus, wurde zu Stutgard 1509. gebohren, zu Tübingen Doctor, und zu Straßburg Syndicus; auch wegen des Interims nach Augſpurg geſchickt; verfertigte methodicam codicis Juſtinianei tractationem, und ſtarb 1583. Sl. Ad. Pant.

1 Greneille (Franc.) ein Münch zu Bourdeaux, und nachgehends hiſtoriographus des Hertzogs von Orleans, iſt 1616. zu Uſarche in der Landſchafft Limoſin gebohren, und hat l'honnête fille, l'honnête garçon, l'honnête veuve, l'honnête mariage &c. geſchrieben. B.

enier (Nicol.) ein Frantz. Theologus im 16. Seculo, ſchrieb l'harmonie de la foy; le Bouclier de la foy; l'epée de la foy; l'alliance de Dieu; le fondement de la foy; Pratique de l'homme Chrêtien; les meditations &c. Cr.

epſius (Stanislaus) ein im Griech. Lat. Hebräiſchen wohl erfahrner Profeſſor Philoſophiæ zu Cracau, machte zu des Budæi Wercke de aſſe ein ſchön Supplement, de multiplici ſiclo & Talento Hebraico, ſchrieb auch noch de menſuris Hebraicis tam aridorum quam liquidorum, wie auch eine Poln. Geometrie, und ſt. 1572. im 46. Jahr. St.

1 Gres (Gabriel) ein Frantz. Sprachmeiſter in Engeland, lebte meiſt in Oxford um 1645. und ſchrieb Grammaticam Gallicam; dialogos; regulas pronunciandi Gallice; und im Engl. das Leben des Card. Richelieu. Wo.

reſemundus de Meſchede (Theodoricus) ein Doctor Philoſophiä und Medicinä, aus Weſtphalen bürtig, hat im Jahr Chriſti 1480. gelebet, zu Erfurt ſtudirt, ſich hernach nach Maynz gewendet, und de regimine ſanitatis tempore peſtilenciali geſchrieben. T.

eſemundus (Theodoricus) ein Sohn des vorigen, ſchrieb allbereit in ſeinem 15. Jahre viel nette lateiniſche Briefe an Trithemium wie auch ein Buch de ſeptem artibus liberalibus. T.

eſerus (Daniel) der andere Evangeliſche Superintendens zu Dreßden, gebohren zu Weilburg, in der Grafſchafft Naſſau-Sarbrücken gelegen, 1504, 6. Decembr. ſtudierte auf den damahls berühmten Schulen zu Caſſel und Gotha, hernach aber zu Marpurg und Maynz; verwaltete anfangs unterſchiedliche kleine Kirchen-Aemter bey denen Catholicken, verließ aber ſolche, und zog wieder nach Marburg, ſtudirte daſelbſt ſehr eifrig, und erhielt kurtz darauf das Paſtorat in Gieſſen. Nach 10. Jahren berufte ihn Hertzog Moritz von Sachſen zum Superintendenten nach Dreßden; bey welchem Amte er in denen zu Leipzig, Wittenberg, Naumburg, Lichtenburg, Torgau und Dreßden angeſtellten Conventen groſſe Geſchicklichkeit und Gelehrſamkeit erwieß. Er verheyrathete ſich zweymahl, und lebte 54. Jahr im Eheſtande; ſtarb endlich 29. Sept. 1591. im 87. Jahre ſeines Alters. Seine Schrifften ſind: Enarratio brevis & orthodoxa Evangeliorum dominicalium & feſtival.; Homiliæ de Pœnitentia; drey Predigten vom heiligen Sacrament; Hiſtoriſche Be-
lehrt. Lexic.

ſchreibung ſeines eigenen Lebens ꝛc. Schl.

Gresham (Thomas) ein Kaufmann zu Londen, gebohren aus einer guten Familie von Norfolck, ſtiffete zu Londen ein Collegium, welches von ihm den Nahmen hat, darinne die Theologie, Geometrie, Aſtronomie, Muſic, Jura, Medicin und Rhetorie gelehret werden; wobey ſich die Königl. Societät in dieſem Collegio verſammlet, und ſt. 1579. Larray Hiſt. d'Angleterre.

Gretſerus (Jacob) ein Jeſuite zu Mardorff, unter das Stifft Coſtnitz gehörig, 1560. gebohren, hat zu Ingolſtadt die Philoſophie, Theologiam moralem und ſcholaſticam profitiret, in ſeinen Streitſchrifften ſich ſo wohl gehalten, daß ihn ſeine Glaubens-Genoſſen malleolum hæreticorum neñten; und defenſionem controverſiarum Bellarmini; tomos III. de ſancta cruce; lib. IV. de ſacris peregrinationibus; de jure & more prohibendi libros noxios; prædicantem vapulantem; de imperatorum, regum ac principum chriſtianorum in ſedem apoſtolicam munificentia; refutationem Mornei de myſterio iniquitatis; exercitationum theologicarum lib. VI.; Grammaticæ Græcæ lib. III. &c. geſchrieben. Der Jeſuit Georg Heſer hat 1674. einen vollſtändigen Catalogum ſeiner Schrifften drucken laſſen, deren eine groſſe Menge iſt. Er ſtarb 1625, 29. Jan. Al. B.

Greve (Henr.) ein Baccalaureus juris, von Göttingen, hat im 16. Seculo gelebet, und de teſtamentis ſuper arbore conſanguinitatis & affinitatis, ſuper regulas juris, de privilegiis ſtudentium &c. geſchrieben. Ma.

Greve, (Jo.) ein Arminianiſcher Prediger zu Heusden, aus dem Hertzogthum Cleve bürtig, wurde aus dem Lande getrieben, weil er den Synodum zu Dordrecht nicht unterſchreiben wollen; und nach ſeiner Wiederkunfft zu ewigen Gefängniß condemniret, doch aber endlich wieder loß gelaſſen. Er ließ ein Buch tribunal reformatum, in quo rejecta & fugata tortura, welches er im Gefängniß zu ſchreiben angefangen, heraus gehen. B.

de Greve (Petrus) ein JCtus zu Nimwegen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb diſſertationes ad inſtitutionum imperialium & pandectarum loca difficiliora.

de Grevia (Philippus) ſiehe Philippus.

Grevil (Fulco) geb. in Warwickshire 1554. ſtand bey der Königin Eliſabeth wegen ſeiner Gelehrſamkeit in groſſen Gnaden, und wurde bey Jacobo I. geheimder Rath und Baron, unter dem Namen Lord Brook von Beauchamps. Ob er wohl ein beſtändiger Liebhaber vom Frauenzimmer war, legte er ſich doch dabey fleißig auf die Hiſtorie und Poeſie, ſchrieb allerhand Engl. Wercke, die 1633. zuſammen gedruckt ſeyn, wie auch die erſten 5. Jahre des Königs Jacobi, und das Leben ſeines vertrauten Freundes Phil. Sidney im Engliſchen; wurde aber von ſeinem Diener, der ihm lange Jahr aufgewartet, aus Ungedult, weil er keine Beförderung von ihm erhalten konte, 1628, 30.

Sept. von hinten erſtochen, wiewohl ſich auch dieſer gleich darauf mit ſeinem eigenen Degen entleibte. Wo.

Grevil (Robert) ein Sohn des vorigen, geb. um 1606. nahm in dem innerlichen Kriege 1642. Partie wider den König, und wurde, als er ſich eben vernehmen laſſen, wenn ſeine Sache unrecht wäre, wolte er auf der Stelle ſterben, den 2. Mertz 1642. erſchoſſen, indem er eine Partey der Königl. Trouppen wider die Kirche zu Lichfield commandirte. Er ſchrieb im Engl. de natura veritatis, it. de natura Epiſcopatus, verſchiedene Parlaments-Reden, und pflegte offt denen Kirchen, ſonderlich auch der St. Pauls-Kirche in Loden zu drohen, er wolte keinen Stein auf dem andern laſſen. Wo.

Grevin (Jac.) ein Leib-Medicus bey der Gemahlin des Hertzogs von Savoyen, von Clermont in Beauvoiſis, legte ſich in ſeiner Jugend auf die Poeſie, ſchrieb partium corporis humani brevem elucidationem, wie auch verſchiedene Poëmata, überſetzete einige Bücher ins Frantz. und ſtarb 1570, 5. Nov. im 30. Jahr. Fr. Cr. Teiſſ.

Grew (Obadias) gebohr. zu Atherſton in Warwickshire 1607. war ein Presbyterianiſcher Prediger, ſchrieb im Engl. de juſtificatione peccatoris coram Deo; meditationes de filio prodigo &c. und ſt. 1689, 22. Oct. Wo.

Grew (Nehem.) ein Sohn des vorigen, war ein ingenieuſer Phyſicus, Doctor Medic. und Soc. auch Secretarius der Königl. Societät in Londen, ſchrieb im Engl. Muſæum Regalis Societatis; Coſmologiam ſacram; anatomen ventriculorum & inteſtinorum animalium; Anatomiam Plantarum; Obſerv. de morboſo liene; auch andere Obſervat. die in den Transactionibus Angl. zu finden, und ſt. zu Anfang des 18. Seculi. Wo. AE.

Grial (Jo.) ein in humanioribus, wie auch der Kirchen- und politiſchen Hiſtorie, ingleichen in den Patribus wohlerfahrner Canonicus in Spanien, lebte zu Königs Philippi II. Zeiten, und gab 1599. Iſidori Hiſpalenſis opera mit Anmerckungen auf Befehl hochgedachten Königs Befehl heraus, welches Werck Alvarus Gomez a Caſtro ſchon übernommen hatte, aber darüber geſtorben war. Er ſoll auch ein guter Poete geweſen ſeyn, und über ein Buch des Virgilii commentirt haben. Ant.

Gribaldus (Matthæus) ein JCtus von Padua, verließ Italien, wegen der Proteſtantiſchen Religion, und begab ſich unter die Socinianer. Er war anfangs Profeſſ. juris zu Tübingen, machte ſich aber von dannen wegen ſeiner Irrthümer weg, ſuchte zu Genev mit Calvino zu conferiren, wurde zu Bern in Arreſt genommen, ſtellte ſich aber, als wolte er revociren, und und ſtarb an der Peſt 1565. Er hat comm. in legem de rerum mixtura, & jure fiſci; comm. in pandectas juris; de methodo ac ratione ſtudendi in jure &c. geſchrieben. H. B.

Griebner (Dan.) ein Theologus, geb. zu Leipzig 1645, 31. Aug. ſtudirte daſelbſt und in Wittenberg, hielt ſich auch in Lüneburg und Hamburg auf, worauf er zu Leipzig anfangs Subſtitute, und nachgehends Freytags-Prediger an der Nicolai Kirche worden. Hiernechſt erlangte er den gradum Licent. Theologiæ, verfertigte einen **Spiegel heilſamer Buſſe und Bekehrung eines Sünders zu GOTT, Chriſtliche Todes-Gedancken, Betrachtung des andern und ewigen Todes**, welche Schrifften zuſammen gedruckt ſind; wie auch einige Diſputationes. und ſt. 1685, 6. Jan. Von ſeinen hinterlaſſenen 2. Söhnen iſt der eine Königlicher Polniſcher und Churfürſtl. Hof-Rath zu Dreßden und Prof. juris zu Wittenberg; der andere aber ein Prediger zu Leipzig. Pi. Pro.

Grierbengerus (Chriſtoph.) ein Jeſuite aus Tirol, war in Rom und etlichen andern Orten in Oeſterreich Profeſſor Mathem. ſchrieb Catalogum veteres affixarum ſtellarum longitudines & latitudines cum novis ſtellis collatas continentem: De ſpeculo uſtorio Elliptico libellum; Rerum Mathematicarum librum &c. und ſtarb 11. Mart. 1636. im 75. Jahr. W. d. Al.

Griffith (Georg) ein Engl. Biſchöfflicher Prediger, nahm ſich des Königs Caroli I. Parthey ſehr an, und wurd daher von Carolo II. zum Biſchoff von St. Aſaph gemacht. Er ſchrieb von würdiger Genieſſung des Heiligen Abendmahls, einige Streit-Schrifften, und ſt. 1666. 28. Nov. Wo.

Griffith (Matth.) von Londen, ein eifriger Biſchöflicher Prediger und Caplan bey Carolo I. muſte in den Engliſchen Troublen viel leiden, indem man ihn ſiebenmahl mit Schlägen hart tractirt, und fünffmahl gefangen geſetzt; wurde aber unter Carolo II. wieder mit einem Dienſt verſehen. Er ſchrieb viel Predigten &c. und ſt. 1665, 14. Oct. Wo.

Grillandus (Paulus) ein JCtus und Theologus aus dem Neapolitaniſchen, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb de hæreticis & ſortilegiis; de quæſtionibus & tortura. To.

Grillus (Angelus) ſiehe Gryllus.

Grimaldi (Dominicus) ein Ritter des güldnen Vlieſſes, Ertz-Biſchoff und Vice-Legat von Avignon, Abt von Montmajor les Arles &c. hat ein Volumen Briefe hinterlaſſen, welche nie gedruckt worden, und iſt 1592. geſtorben. Juſt. Sa. Ug.

von Grimaldi (Jac.) ein JCtus der Univerſität Bologna, zu Ende des 13. Seculi, wurde wegen ſeiner kleinen Statur Zachæus genannt. HL.

von Grimaldi (Lucas) ein Genueſiſcher von Adel, im 13. Seculo, hat verſchiedene Verſe gemacht, und ſoll 1303. ſich ſelbſt umbracht haben. H. Cr. So.

Grimaldus oder Grimoldus, war Abt in dem Cloſter S. Gallen, und Kayſer Ludovici Archi-Capellanus, machte Verbeſſerungen über des Pabſt Gregorii Sacramentarium und Antiphonarium, wiewohl er dieſe Schrifften mehr verderbet, als verbeſſert. Unterdeſſen werden ſeine Commentarii mit Gregorii Wercken gedruckt. O.

Grimaldus, ein Rector in dem Cloſter S. Gallen, um das Mittel des 9. Seculi, war ein ſo guter Poet,

Poet, daß er auch Homerus novus genennet wurde, und ſchrieb in Verſen vitam S. Galli Abbatis. O.

imaldus (Franc. Maria) ein Jeſuite von Bologna, war Human. Literarum und Mathem. Profeſſor, ſchrieb Phyſico-Matheſin de lumine, coloribus & Iride in zween Büchern, und ſtarb 1663. W. d. Al.

imaldus (Joh. Paul) ein Jeſuit von Neapolis, gab 1607. das Leben des Heil. Rogerii. Biſchofs zu Canne mit Anmerckungen heraus. To.

imaldus, oder Grimoald (Nic.) aus Huntingdonshire, war Rector Theol. im Merton-Colledge zu Orford, um 1573. ſchrieb Archiprophetam Tragœdiam; Orat. ad pontifices; Paraphraſin in IV. Libros Georgicorum Virgilii; Troilum Chauceri &c. Es wird ihm auch ein Buch wider die Geiſtlichen Vox populi und eine Engl. Überſetzung von Ciceronis Officiis zugeſchrieben. Wo.

imani (Dominicus) ein Cardinal, Biſchoff von Oſtia, und Patriarch von Aquileja, von Venedig, hat gegen ſeinen Vater im Gefängniß groſſe Liebe bezeiget, etliche Homilien des Chryſoſtomi aus dem Griech. ins Latein. überſetzet, auch andere Wercke hinterlaſſen, und iſt 1523, 27. Auguſt im 63. Jahr geſtorben. Au. Jov.

imaudet (Franc.) ein Königl. Advocat zu Angers, ſtarb daſelbſt 1580. im Auguſto, über 60. Jahr alt, und hinterließ traité des Cautes, qui excuſent le dol; tr. des Monoyes; opuſcule politique de la puiſſance royale & ſacerdotale; tr. des Uſures &c. Cr.

imbaldus (Gilbert) aus der Provintz Suſa, wurde 1614. Mag. Theologiæ zu Paris, war hernach bey dem Ertz-Biſchoff von Bourdeaux Caplan, und General-Vicarius, ſchrieb la liturgie ſacrée avec ſes myſteres & antiquitez &c. und ſt. in der Einſamkeit 1655. Lau.

ime ſiehe Edmund.

imming (Rudolph) ſiehe Gumppenberg.

indall (Edmundus) ein Capellan zu Ridley, nachgehends Biſchoff zu Londen, ferner Ertz-Biſchoff zu Yorck, und endlich zu Canterbury, iſt in Cumberland 1519. gebohren, und zu Croidon 1583, 6. Jul. unter der Leich-Rede Kayſers Ferdinandi I. geſtorben. Er war denen neuen Propheten in etwas zugethan, und kriegte deßwegen unter der Eliſabeth viel Verdruß; hatte ſich ſonſt in Straßburg lange aufgehalten, und konte teutſch predigen; edirte aber nichts als Dialogos inter conſvetudinem & veritatem. Sein Leben hat Jo. Strype weitläufftig beſchrieben, welcher unter andern anmerckt, daß er ſich gern Superintendens nennen laſſen. Es iſt ſolches 1710. zu Londen in fol. unter dem Titul The hiſtory of the Life and Acts of Edm. Grindal herausgekommen.

ingore (Petrus) ſiehe Vaudemont.

iphon, ein Franciſcaner aus Flandern, und Profeſſor Theologiæ zu Paris, wie auch Patriarch der Orientaliſchen Kirche, ſolte daſelbſt die Griechen und Maroniten vom Berge Libano zur Catholiſchen Kirche bringen, ſchrieb ein itinerarium terræ ſanctæ, ingleichen einiges in Syriſcher Sprache, und ſtarb 1475. A. Vo. Wa.

Grippi (Dominicus) ein Neapolitaniſcher Prediger-Mönch, war in dem 17. Seculo Rector des Collegii Thomæ de Aquino zu Neapoli, und ſchrieb lecturam diſpoſitam in S. Thomæ Aquinatis primam partem. To

Griſafullus (Joh.) ein Neapolitiner, gab 1632. heraus Urbanoſiridis libros 22, ſeu de Chriſti veri ſummique ſerapis ſacrorum apum beatiſſima reparata ſobole ac nectaris. To.

Griſaldus (Paul) ein Provincial des Dominicaner-Ordens von Perugia, florirte 1609. und ſchrieb deciſiones fidei catholicæ contra Hæreticos. Ja.

Griſant (Wilhelm) ein berühmter Engeländer und Mathematicus, hat de quadratura circuli, de qualitatibus aſtrorum, de magnitudine ſolis, de cauſa ignorantiæ &c. geſchrieben. Es wird davor gehalten, daß Pabſt Urbanus V. eben dieſer Wilhelmus, ſonſt Grimoaldus genannt, Baron von Griſat geweſen ſey, welcher 1470, 19. Dec. geſtorben, und Comm. de oratione ex voto; verſus de agnus Dei, und Orat. de expeditione agnus Dei hinterlaſſen hat. Ol. Bal. Pit. HL.

Grisbecius (Simon) ein Schleſier, von Brieg gebürtig, wurde Prediger zu Wartenberg, und ſchrieb in lateiniſchen Verſen Ἐισαγωγὴν, Sileſiæ etymon, natales &c. repetens, welche 1613. zu Franckfurt an der Oder gedruckt worden, und in Cruſii Miſcellaneis Sileſiæ ſtehet.

Griſel (Jo.) ein Jeſuite von Rouen, war Prediger und Rector des Collegii zu Orleans, ſchrieb im Frantzöſ. myſterium hominis Dei; Predigten vom Advent; auf die Sonn- und Feſt-Tage; Quadrageſimales; &c. und ſtarb 22. Jan. 1657. im 55. Jahre. Al. W. d.

Griſendus (Franc.) ein Römer, geb. 1629. war in der Hebräiſchen Sprache und in der Poeſie wohl erfahren, und wurde von denen Academien derer Inſecundi, Intrecciati und Humoriſten zu ihrem Mitglied aufgenommen. Er ſchrieb de benedictione Diaconali, welche unter des Cardinals Brancaccii diſſertatt. mit zu finden, und zwey Epiſteln von der Hebräiſchen Philologie, welche in Bartoloccii Biblioth. Rabbinica ſtehen; ingleichen *lo ſpoſalizio divino, overo la paſſione di Gieſù*; Epigrammata; elegias &c. Man.

Griſius (Salvator) ein Neapolitaner von Cava, gab 1644. zu Rom heraus Antanaliſi a queſiti di Benedetto Maghetti, opera algebrica. To.

Griſo (Friderich) ein Neapolitaniſcher Edelmann, gab 1610. heraus Gli ordini di calvacare & modo di cognoſcere le nature de' Cavalli. To.

Grivellus (Jo.) Herr de Perrigny, Fontaine &c. ein Burgundiſcher Edelmann und JCtus, war an dem Burgundiſchen Hof geheimer Rath, bekam nachgehends bey Hertzog Alberto und Iſabella, der Spaniſchen Infantin in den Niederlanden, gleiche Ehren-Stelle, ſchrieb Deciſiones Senatus Dolani, und ſt. 14. Oct. 1624. im 64. Jahr. W. d. A.

de Grobendoncque (Carolus) ein Jeſuite, von

Mecheln, war erſt zu Olmuͤtz, hernach zu Prag Rhetor. Ethic. & Theol. Profeſſor; ſchrieb de ortu & progreſſu Spiritus Politici decadem I. einen Deutſchen Tractat von der Art und Weiſe die H. Advents-Zeit gottſelig zuzubringen, item von der Art und Weiſe die Zeit zwiſchen dem Advent und der Faſten-Zeit wohl zuzubringen ꝛc. und ſtarb 1672, 16. Dec. im 72. Jahr. Al. A.

Grocinus (Wilh.) von Briſtol in Engeland, war im Colleg. Magdalenæ Lector Theol. da ihn Richardus III. mit Vergnuͤgen diſputiren hoͤrte, und reichlich beſchenckte; reiſte hernach in Italien, da er die Griechiſche und Lateiniſche Sprache wohl erlernte, auch ſelbige zum erſten zu Oxford zu profitiren anfieng. Er ließ Tract. contra hoſtiolum Jo. Wiclevi, Epiſtolas ad Eraſmum & alios, Grammaticam, vulgaria puerorum, Epigrammata &c. und ſt. 1522. uͤber 80. Jahr alt. K. Wo.

Groddeck (Gabriel) ein Philologus, gebohr. zu Dantzig 1672, 7. Jan. ſtudirte daſelbſt, und zu Leipzig, allwo er Collegiate im Collegio B. M. Virg. Aſſeſſor der Philoſoph. Fac. und Prof. extr. Lingv. Orient. wurde, nachdem er zuvor die Niederlande, England, Franckreich, Italien und Deutſchland durchreiſet hatte. Ann. 1699. berieff man ihn zum Prof. Philoſophiæ primæ & practicæ, und zum Bibliothecar. nach Dantzig, wozu er nachmahls auch die Profeſſionem LL. Orient. bekam, und zugleich in die Koͤnigl. Preußiſche Academie der Wiſſenſchafften zu Berlin auffgenommen wurde. Er ſt. 1709. 12. Sept. an der Peſt nebſt ſeiner Liebſte. Man hat viel ſchoͤne Diſſertationes von ihm, z. E. obſervationes ſingulares ex hiſt. literaria; de Judæis præputium attrahentibus; de ſcriptoribus hiſt. Polon. de Philoſophia revelationis div. indice; de poteſtate S. Imp. Proteſtantium circa Matrimonia; de adulterio, lege divina & humana coercendo; de Johanna d'Arc. &c. Pro. Præ.

Grodicius (Jo.) ein Canonicus aus Ermland in Polen, im 16. Seculo, hat des Cyrilli Hieroſolymitani catecheſes aus dem Griechiſchen ins Latein uͤberſetzet. St.

Grodicius oder Grodzicki (Stanislaus) ein Polniſcher Jeſuite, war aus einem Adelichen Geſchlechte zu Poſen, fieng an zu ſtudieren, legte ſich hierauf 7. Jahr lang auf die Handlung, begab ſich nachmahls wieder zu den Studiis, trat zu den Orden, ward Doctor Theologiæ; lehrte viele Jahre lang die Theologie zu Wilna, war in verſchiedenen Collegiis Rector, ſchrieb Predigten, die er hernach Lateiniſch edirt, Streitſchrifften wider die Proteſtanten in Pohlniſcher Sprache, und ſt. in ſeiner Vaterſtadt 1613, 4. Mart. im 72. Jahre. Al. St.

Groenbeck (Iſaac) ein Theologus aus Seeland, war erſt Prediger zu Coppenhagen, hernach Biſchoff in der Provintz Drontheim in Norwegen, ſchrieb Orationem funebrem in obitum Friderici II. Daniæ Regis; Diſpp. de Virtute; de partitionibus Oeconomicis; de Accentibus Ebraicis &c. und ſt. 27. Jun. 1617. im 53. Jahr. W. d.

Groeneſchilt (Mart.) ein Canonicus zu Tongerloe in Niederlanden, ſchrieb Paradiſum ſacrarum meditationum de myſteriis vitæ & paſſionis Chriſti & Deiparæ; de IV. noviſſimis; de votis monaſticis &c. und ſt. 1629. im hohen Alter. W. d. A.

Grœnewegen (Henr.) ein Prediger zu Enchuyſen in Holland, war ein Schuͤler des Cocceji, und fuͤhrete deſſen Meynung in ſeinen Schrifften, die in Hollaͤndiſcher Sprache geſchrieben, hin und wieder aus, als da ſind Erklaͤhrung des hohen Liedes Salom., einige Schrifften uͤber die Offenbahrung St. Johannis; Erklaͤhrung des Heydelbergiſchen Catechiſmi; Schatz-Kammer derer Sinn- und Vorbilder; Davids Harffe oder Erklaͤhrung derer Pſalmen; Auslegung uͤber das 24. und 25. Capit. Matthaͤi; item uͤber die Epiſtel an die Roͤmer; uͤber die Epiſteln an die Corinthier; die vollkommene Vergebung der Suͤnden als ein Vor-Recht des Neuen Teſtaments ꝛc. Weil ſeine Lehre und Leben nicht uͤberein kam, wurde er ſeines Dienſtes entſetzet, da er denn gegen Ausgang des 17. Seculi geſtorben iſt. Ben.

La Grolaye de Villiers (Jo.) ein Benedictiner aus Franckreich, Cardinal, Biſchoff von Lombes, Abt von St. Denis, wurde als Abgeſandter nach Spanien und Rom geſchicket, und ſtarb an dem letzten Ort 1490. nachdem er einen Comm. uͤber den Magiſtrum ſententiarum verfertiget. Au. Sa. H.

Grollerius (Jo.) ein Schatz-Meiſter in Franckreich, von Lion, hatte von ſeiner Jugend an ſehr groſſe Neigung zu den Studiis. und ſamlete mit groſſen Koſten eine vortrefliche Bibliothec und Medaillen-Cabinet, davon der Koͤnig das letztere erkauffte. Er ſchrieb einige Kleinigkeiten, und ſtarb zu Pariß 1565, 22. Octobr. im 86. Jahr. Cr. Teiſſ. H.

Grollier de Serviere, ein Enckel des vorigen, gebohren zu Lion 1593, gieng in ſeinem 14. Jahre mit nach Italien zu Felde, verlohr fuͤr Vercell ein Auge, trat nach dieſem in Hollaͤndiſche, folgends in Kayſerliche, und endlich wieder in Frantzoͤſiſche Dienſte, that ſich bey vielen Gelegenheiten herfuͤr, ließ ſonderlich ſeine Wiſſenſchafft in der Mathematic und Fortification ſehen, ſetzte ſich endlich in Franckreich zur Ruhe, und wendete ſeine Zeit auf Erfindung unterſchiedener Mathematiſcher Dinge, von welchen er ein ſchoͤnes Cabinet zuſammen gebracht, welches ſein Enckel 1719. in einem beſondern Buche in Frantzoͤſiſcher Sprache beſchrieben, und in der Vorrede von ſeines Groß-Vaters Leben Nachricht gegeben hat. Er ſtarb 1685.

Gronovius (Jo. Frid.) ein beruͤhmter Polyhiſtor, geb. zu Hamb. 1611, 5. Sept. applicirte ſich auf die Rechts-Gelarheit, tractirte die Antiquitaͤten fleißig, reiſete durch Teutſchland, Engeland, Franckreich, Italien und Holland, wurde zu Anjou Doctor juris, darauf zu Deventer Eloquentiæ, und hiſtoriarum Profeſſor. ingleichen tribunus; endlich aber zu Leyden Profeſſor hiſtoriarum und Eloquentiæ. Er hat diatriben in Statium; libros quatuor obſervationum; monobiblum obſervationum in Eccleſiaſticis

Scripto-

riptoribus; librum de ſeſtertiis, ſeu de pecunia veteri; de muſæo Alexandrino; poëmata; orationes &c. geſchrieben, und den ivium, Salluſtium, Senecam, Quintilianum, ellium, Caſauboni epiſtolas, Tacitum, lautum, nebſt andern Scriptoribus mit Noten ediret, worauf er 1672. geſtorben. Von inem Buche de Seſtertiis, ſagt Crenius, es o das beſte unter allen ſeinen Schrifften, eil er, als er daſſelbe verfertigte, nicht bey iner Frauen geſchlaffen. Sonſt war er zu ſeinem Sohn Jacobo an humeur ſehr unterſchieden. Denn er konte nicht allein andere Gelehrte wohl neben ſich leiden, ſondern rauchte auch in Streit-Schrifften eine beſondere Modeſtie, und bedauerte dahero ein Satyriſch Scriptum, ſo er in der Jugend wieder Emericum Cruceium, der ſich Mercurius rondator nennte, und ſeine Diatriben in atium angegriffen hatte, geſchrieben, ſo hr; daß er alle Exemplare davon ankauffte, nd daher ſolches Werck ſehr rar gemacht. Sein anderer Sohn hieß Laurentius Theodorus, der in Italien gereiſet, die Florentiniſchen Pandecten conferiret, ein Specimen mendationum pandectarum è Codice Florentino, auch expoſitionem marmoreæ baſis, ſo omo VII. theſauri Gronoviani befindlich, heraus gegeben, und gantz jung geſtorben. Seine ebens-Beſchreibung iſt beſonders 1723. zu Hamburg gedruckt worden. Revii hiſtor. eventr. PB.

novius (Jacob) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren 1645, 20. October zu Deventer, udirte zu Leyden, Oxford und Cambridge, ab nach ſeiner Zurückkunfft den Polybium nit ſeinen und derer Caſaubonorum Anmerkungen heraus; daher man ihm im 20. Jahre ine Profeſſor-Stelle zu Deventer antrug, velche er aber ausſchlug, und eine Reiſe nach Spanien und Italien that, allwo er zu Piſa Profeſſor wurde; allda aber nicht lange lieb; ſondern nach 2. Jahren nach Venedig und Padua, und darauf wieder nach Deutſchland gieng. Anno 1679. ward er Profeſſor humanior. litterar. zu Leyden, und hielt ſich ſo wohl, daß ſeine Beſoldung zweymahl vermehret, ihm auch das Amt eines Geographi der Leydenſchen Academie gegeben wurde. Er war ſonſt ein ſehr aufgeblaſener und in Schrifften hefftiger Mann, wechſelte mit Perizonio, Voßio, Fabretto, Blanrardo, Clerico, Küſtero ꝛc. Streit-Schrifften, verfiel aber manchmahl in lächerliche Irrthümer; wie er denn einmahl ein aus Holtz geſchnitztes Sächſiſches Bergmänngen, dergleichen er nie erblicket, kriegte; ſolches für einen Heydniſchen Teutſchen Prieſter anſahe, der das Schiff der Iſis trüg, und daſſelbe gar in Kupffer ſtechen, und hernach ſeinem theſauro antiquitatum einverleiben ließ. Er ſchrieb exercitationes academicas de pernicie & caſu Judæ; de origine Romuli; de leuncula Smetiana, qua Harpocratem indigitarunt; de duobus lapidibus in agro Duyenvoordienſi repertis; memoriam Coſſonianam; gab theſaurum antiquitatum græcarum in 12. Volum.; Macrobium; Tacitum; ſupplementum lacunarum in Ænea Tactico, Dione & Arriano; Livium; Stephani Byzantini fragmentum de Dodone; Valeſii notas in Harpocrationem; Senecam tragicum; Pomponium Melam; Epictetum; Leonardi Auguſtini gemmas & ſculpturas antiquas; Aulum Gellium; Lucianum; Stephanum Byzantinum; Cebetis tabulam; Ciceronis Opera; Ammianum Marcellinum; Gorlæi dactyliothecam; Harpocrationis Lexicon; Ricquium de capitolio romano; Curtium; Polybium; Geographica antiqua; Manethonis apoteleſmatica; Suetonium; Phædrum; Arrianum; Minucium Felicem; fragmentum Joſephi; Herodotum heraus, und ſtarb 1716, 21. Octobr. zu Leyden, meiſt aus Betrübniß über den Tod ſeiner jüngſten Tochter. Von ſeinen hinterlaſſenen Söhnen iſt der älteſte ein Doctor Medicinæ, der andere aber ein JCtus, ſo ſich in humanioribus ſehr geübet hat. AE. K. NZ.

Groot (Gerhard.) ſiehe Gerhardus magnus.

Gropalus (Jo. Franc.) ein Patritius von Genua, allwo er 1580. gebohren, bezeigete eine ſonderbahre Neigung zu der Matheſi und denen Sprachen, ſammlete eine ſchöne Bibliothec, und ſtarb endlich 1625. vor Alteration, als die Stadt von den Frantzoſen angegriffen worden. Er. Juſt.

Gropperus (Jo.) ein Theologus, geb. zu Soeſt 1501. wurde Doctor juris Can. Probſt und Archi-Diaconus zu Bonn, widerſetzte ſich ſehr der Reformation, und ſchrieb eine Schrifft dawider, anti-didagma genannt, worauf er 1558. zu Anfang des Mertzes geſtorben. H. Seck. Sl.

Grosgebauer (Theophilus) ein Prediger an der St. Jacobi Kirche in Roſtock, geb. zu Ilmenau in Thüringen 1627, 24. Nov. hat zu Roſtock ſtudiret, auch daſelbſt anfangs vor ſeinem Schwieger-Vater die Predigten verrichtet, überdiß eine Wächter-Stimme aus dem verwüſteten Zion; *Præſervativ* wider die Peſt der heutigen Atheiſten; alte Religion; Erklärung der Epiſtel an die Epheſer, wie auch einige Diſſertationes de jure primogenituræ, politia Nazaræorum &c. heraus gegeben, worauf er 1661, 8. Jul. geſtorben. G. e. t.

Groshenning (Andr.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Paſtor an der Jacobi Kirche zu Roſtock, iſt zu Loburg im Magdeburgiſchen 1590, 11. Sept. gebohren, hat zu Wittenberg und Roſtock ſtudiret, und eine diſſertation: Num bonorum communio poſtliminio reduci poſſit & debeat, heraus gegeben, worauf er 1625, 27. Decemb. geſtorben. G. e. t. W. d.

Groſnet (Petr.) ein Frantzöſiſcher Prieſter von Auxerre aus Burgund, war J. V. Lic. und trug alle Sententias und Apophthegmata aus dem Catone und aus Senecæ Tragödien zuſammen, ſchrieb auch ein deſenhortement du peche de luxure & generalement de tous les pechez mortels. Ca.

Groſſ (Chriſt.) ein Doctor Theologiä, geb. zu Wittenberg 1602, 30. Sept. hat zu Wittenberg, Leipzig und Straßburg ſtudiret, und iſt darauf zu Stetin Prediger, wie auch Profeſſor der Theologie und der Hebräiſchen Sprache am Pædagogio, ingleichen General-Superintendens in Pommern, Præpoſitus in Colberg, und Aſſeſſor des Conſiſtorii worden; hat ein Compendium Gramm. Hebrææ; Syllogen diſtinctionum Theol.; harmoniam Evangeliſtarum; de auctoritate Pontificis Romani; de diſſenſu Calvinianorum & Lutheranorum; apologiam contra calumniatores &c. geſchrieben, und iſt zu Stargard 1673. 17. Jul. geſtorben. W, m.

Groſſa, ſiehe Robertus.

Groſſe (Alex.) ein Presbyterianiſcher Prediger, ſchrieb im Engl. Anatomiam cordis; Miſeriam hominis ſine Chriſto; myſterium denegationis ſui, Predigten ꝛc. und ſtarb 1654. Wo.

Groſſe (Henning) ein Doctor Juris, von Wittenberg, wurde allda Doctor und Profeſſor Juris, folgends Syndicus in der Nieder-Laußnitz, und endlich wieder Profeſſor Juris zu Franckfurt an der Oder, ſchrieb Magiam de ſpectris, divinatione & apparitionibus Spirituum, viel gelehrte Diſputationes Juridicas, und erſoff von ohngefehr in der Neiß 1649, 14. Mart. W, d. Be.

Groſſe (Huldricus) ein Advocat zu Leipzig, gebohren daſelbſt 1605, 28. Dec. von geringen Eltern, hat zu Roſtock und Leipzig ſo wohl den Rechten als auch der Medicin obgelegen, und zugleich einen erfahrnen Wund-Artzt abgegeben, ſich auch auf die Theologie geleget, und auf dem Todt-Bette ſeine Bibliothec dem Rath zu Leipzig vermacht, welche der Grund zu der heutiges Tages berühmten Raths-Bibliothec iſt, worauf er 1677, 6. April geſtorben. Sonſt hat er keine Bücher hinterlaſſen, wiewohl er Juſtinianum redivivum; arborem actionum juris civilis; concordantias jurium; centuriarum de ratione juris ſeptenarium primum; tractatum de axiomatibus heraus zu geben verſprochen. Pro.

Groſſer (Matthæus) ein Superintendens zu Jeſſen, iſt zu Liebeſtadt in Meiſſen 1604, 5. Jul. gebohren, und zu Wittenberg 1637. geſtorben. Fr.

Groſſi (Mutius Antonius) ein Neapolitaniſcher JCtus, gab 1677. einen Folianten de ſucceſſionibus ab inteſtato heraus. To.

Groſſin oder Geroſſin (Bilha) ein Deutſch gelehrtes Frauenzimmer, hat von den drey groſſen Künſten: andächtig zu beten, heroiſch zu leiden, und ſeeliglich zu ſterben, ein gantzes Werck in 4. verfertiget, 1523. Pau.

Groſſius (David) von Mitweyde, war erſt Rector, Catecheta und Diaconus zu Neu-Brandenburg, hernach Diaconus bey der Cathedral-Kirchen, darauf Paſtor und Inſpector zu Soltwedel, ſchrieb Ubung der Gottſeligkeit ꝛc. und ſtarb 6. Aug. 1667. in dem 45. Jahr. W, d.

Groſſius (Jac.) ein Theologus von Brandenburg, war erſt 14. Jahr lang Paſtor und Superintendens zu Soltwedel, hernach 17. Jahr lang bey der Catharinen-Kirchen in Hamburg Paſtor. Seine Schrifften ſind Trias Propoſitionum Theol. Anti-Chriſtus Orientalis ex vaticiniis Propheticis demonſtratus; Anti Primatus, contra Papam; Vindicatio B. Lutheri; Comparatio Germaniæ cum Nebucadnezare; Currus Pacis ſpiritualis; Inaugural- und Valet-Predigten. Er ſtarb 14. Sept. 1652. im 61. Jahr. W, d.

Groſſus (Guido) ſiehe Clemens IV.

Groſſus (Thomas) ein Philoſophus und Medicus von Manfredonia aus dem Neapolitaniſchen, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb: lectiones de morbis capitis & thoracis; quæſtionem an nive refrigeratum propinari debeat; quæſtionem de peſte; de morbis ventris infimi; de natura & uſu cauſarum noſtra corpora alterantium; quæſtionem an vinum oligophorum febri laborantibus propinandum ſit, &c. All.

delle Grotaglie (Seraphinus) ein Franciſcaner, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb Il mondo retento, poema; ſacri ſenſi e ſcrittorali; proſe e poeſie; Il ſanto Orontio, tragedia. To.

Groſteſt (Robertus) ſiehe Robertus.

Grothaus (Jo.) ein Jeſuite aus Weſtphalen, profitirte erſt Human. Philoſ. Metheſ. und Ethic. zu Cölln, hernach auch Theol. ward Beicht-Vater bey dem Biſchoff zu Paderborn, ſchrieb 100. Fragen von der Chriſtlichen Lehre; das Leben eines Chriſten in 90. Fragen erklaret; Pſalterium B. Virginis cum facili methodo meditandi myſteria; Myſteria fidei compendio demonſtrata in ſacrificio Miſſæ; Cor humanum triplice diſciplina eruditum; Auxiliares Sanctos XIV; Dictionarium minus & majus; Hiſtoriam Sodalitii Urſulani; Suffraganeos Colonienſes, unter dem Namen D. Heiſter, und ſt. 28. April 1669. im 68. Jahr. W, d. Al.

Grotius (Corn.) ein Conſulent und Scabinus zu Delfft, Requeten-Meiſter Printz Wilhelms, wie auch Profeſſor Philoſophiæ und juris auf der neuen Academie zu Leyden, geb. zu Delfft 1544, 25. Jul. hat die Griechiſche und Hebräiſche Sprache, Matheſin, Humaniora und Philoſophie tractiret, und am allermeiſten dem Platoni gefolgt, ferner zu Orleans die Jura tractiret, und daſelbſt in Licentiatum promoviret, worauf er 1610, 25. Jul. geſtorben, und Comm. ad inſtituta; duos tomos obſervationum feudalium &c. hinterlaſſen. Sw. B. Meur.

Grotius (Jo.) ein Bruder des vorigen, hat im 16. Seculo die Philoſophie und Jurisprudentz zu Dovay getrieben, ſich durch ſeine Carmina berühmt gemacht, iſt Scabinus, Burgermeiſter, und endlich Curator der Academie zu Leyden, wie auch Doctor Juris worden. Bar. Meur. B.

tius (Hugo) ein Sohn des vorigen, war ein ſehr gelehrter und berühmter Literator, Hiſtoricus, JCtus, Politicus und Poete, gebohren zu Delfft 1583, 10. April, legte bereits im 8. Jahr ſeines Alters vortreffliche Specimina in der Poeſie ab, und gab im 15ten Notas über Martianum Capellam heraus, trieb auch zu beiden die Philoſophie, Philologie, Antiquitäten, Theologie und Jurisprudentz, war im Lateiniſchen, Griechiſchen, Hebräiſchen und andern Orientaliſchen, auch Holländiſchen, Frantzöſiſchen, Deutſchen, Italiäniſchen und Engelländiſchen ſehr wohl erfahren, und wurde in Franckreich in jure Doctor. Hierauf exercirte er zu Haag das jus in praxi, und trieb die Humaniora ſtets dabey, wurde auch nachgehends zum Advocato fiſci, und Syndico in Rotterdam verordnet, und nach Engelland wegen einiger Streitigkeiten geſchickt. Sein Symbolum war: Nulla dies ſine litera. Als er ſich in die Arminianiſchen Streitigkeiten gemenget, wurde er auf das Schloß Löwenſtein geſetzet, da er ſich denn mit ſtetigem ſtudiren delectirete, und von ſeiner Eheliebſten Maria, nach 2. Jahren, in einer Kiſte, unter dem Vorwand, als wenn Arminianiſche Bücher darinn lägen, nach Gorcum, Antwerpen und Franckreich fortgeſchaffet wurde, woſelbſt er eine jährliche Penſion bekommen, und in groſſem Anſehen gelebet. Von hier reiſete er nach Hamburg, Franckfurt am Mayn, und als Ambaſſadeur im Namen der minderjährigen Königin Chriſtina, an den Frantzöſiſchen Hof, wechſelte mit einigen Theologis und Politicis Streit-Schrifften, und fing an, die Bibel, mit groſſer Gelehrſamkeit, aber doch nach Socinianiſchen und Arminianiſchen Principiis zu erklären. Von Franckreich gieng er über Holland, Hamburg, Lübeck, Wißmar, und andere Oerter, nach Colmar und Upſal, da er aber die Lufft nicht vertragen konte, und als er ſich nach Holland wenden wolte, unterwegens durch einen Sturm an die Mecklenburgiſche Küſten angetrieben, und nach Roſtock gebracht wurde, woſelbſt er in einer Kranckheit vor D. Joh. Quiſtorpio, der ihn allein auf Chriſti Verdienſt gewieſen, ſich vor einen groſſen Sünder erkannt, und 1645, 28. Aug. geſtorben. Als er bey der Königin Chriſtina in Schweden die Abſchieds-Audientz hatte, und die Königin etliche verdrießliche Worte wider ihn lauffen ließ, ſo ſagte er nichts weiter, als: Madame, ich verbleibe Ew. Maj. unterthänigſter Diener, und nahm damit ſeinen Abtritt. Dieſe Kaltſinnigkeit verdroß die Königin zwar ſehr; allein als ein Frantzoſe, Nahmens Marigny, welcher Grotio ſehr affectionirt war, ſagte, daß ſolcher Abſchied in Franckreich Mode wäre, ſo glaubte ſie es, und ſchickte Grotio noch ein Präſent von 13000. Rthlr. an Kupfer nach. Er ließ unterſchiedene Schrifften, als de jure belli & pacis; de veritate religionis Chriſtianæ; comment. in ſcripturam S. chronicon Hollandiæ; diſſertationes de ſtudiis recte inſtituendis; mare liberum; de imperio ſummarum poteſtatum circa ſacra; notas ad jus Juſtinianeum; notas ad Tacitum; Poëmata; annales & hiſtorias de rebus belgicis; excerpta ex tragœdiis & comœdiis græcis; philoſophorum ſententias de fato; hiſtoriam Gothorum, Vandalorum & Longobardorum, und inſonderheit curiöſe Epiſteln, darinn er ſich doch öffters der Ziffern, und erdichteter Nahmen bedient, wiewohl der Herr Puſendorf hierzu einen vollkommenen Clavem und noch eine groſſe Menge ungedruckter Briefe gehabt, welche anitzo in Hn. D. Carln Otto Rechenbergs Händen ſeyn. Fr. PB. A. W, m. Im. AE. Meur. OH. B. Bat.

Grotius (Guil.) ein JCtus, von Delfft, ſchrieb Iſagogen ad praxin fori Batavici; Enchiridion de principiis juris Naturalis; Jus Gentium; Vitas JCtorum, quorum nomina in Pandectis extant, und ſtarb 12. Mart. 1662, im 65. Jahr. W, d.

Grotto (Lud.) von Adria, hat 8 Tage nach ſeiner Geburt das Geſichte verlohren, in den Sprachen der Philoſophie und freyen Künſte vortreflich zugenommen, zu Venedig die Academie de gli illuſtrati geſtifftet, einige Briefe und Poeſien hinterlaſſen, und iſt 1585, 13. Dec. im 50. Jahr geſtorben. Ghil.

Groſeſpius, ſiehe Greſpius.

Grubbe (Andr.) ein Theologus, aus der Landſchafft Bothnia, in Schweden, war Theol. Extraord. und Lingu. Orient. Ordinarius Profeſſor zu Upſal, ſchrieb Diſpp. de conſtantia naturæ; De primis fundamentis felicitatis Civilis; De ſcientia Dei; De gratia Dei univerſali; De Hæreſi; De Coloniis; De bello legitimo &c. und ſtarb 19. Jul. 1680. W, d.

Gruberus (Eraſmus) ein Theologus, gebohren zu Lauingen 1609, 24. Julii, ſtudirte zu Straßburg und Jena, war zu Regenſpurg erſtlich Præceptor IV. Claſſis, hernach Paſtor und Superintendens, wie auch Aſſeſſor Conſiſtorii und Senior, ſchrieb Theologiam Lutheri; Lutherum redivivum; Reſponſum ad directorium Romano-Catholicum. de invocatione ſanctorum contra P. Gerh. Ratzenried; 30. Predigten über das 1. Cap. an die Römer; Glaubens- und Lebens-Regeln; Manuale Ratisbonenſe; Analecta ſacra ex Luthero & Spicilegium ex eod. XII. Brodt-Körbe aus Lutheri Schrifften; Haupt-Schlüſſel zu den Tomis Lutheri; Regulam fidei & vitæ; Donum Pentecoſtale pro P. Neuhuſio; Leichen-Predigten, und ſtarb 17. Nov. 1684. im 74. Jahr. W, d. Leb.

Gruchius (Nic.) ein Criticus aus einer Adelichen Familie in Rouen, war in denen Sprachen und allerhand Wiſſenſchafften ſehr geſchickt, lehrte zu Paris und Bourdeaux mit groſſem Applauſu, und ſolte zu Rochelle die Philoſophie profitiren, ſtarb aber gleich bey ſeiner Ankunfft 1572. im Jan. nachdem er de comitiis Romanorum, dialecticas præceptiones, reſponſionem ad Sigonium de binis ma-

giſtratuum comitiis, & de lege Curiata &c. geſchrieben, auch des Ferdinandi Lopetii hiſtoriam Indiæ ins Frantzöſiſche überſetzet hat. Cr. Han. Sam. Teiſſ.

Grudius (Nic.) ſiehe Nicolajus.

Grulingius (Phil.) aus Deutſchland, war Hof-Medicus und Burgermeiſter zu Stolberg, ſchrieb Florilegium Galeno-Chymicum; Medicinam Practicam; Curationem dogmatum Hermeticorum; De triplici genere Evacuationis in Medicina; De Calculo & ſuppreſſione Urinæ; De purgatione, und ſtarb 1667. im 74. Jahr. W, d.

Grumbachin (Argula) gebohrne von Stauffen, vermählde Frau von Grumbach in Francken, war in der Theologie ziemlich erfahren; nahm ſich ums Jahr 1523. Arſatii Seehöfers ernſtlich an, und zeigete der Univerſität zu Ingolſtadt in öffentlichen Schrifften, wie übel ſie mit ihm geſpielet, und ihn ſeine Lehr-Sätze zu wiederruffen genöthiget hätten. Auſſer dieſen hinterließ ſie auch unterſchiedliche gelehrte Epiſteln. Pau.

Grunæus (Simon) ein Superintendens zu Liegnitz, gebohren daſelbſt 1564, 9. Martii, hat mit gelehrten Leuten groſſe Correſpondence geführet, und monumentorum Sileſiæ pericula; Baſileenſium monumentorum antigrapha; Biologiam Principum heraus gehen laſſen, worauf er 1628, 21. May geſtorben. Leb. W, d.

Grundlerus (Andr.) ein Profeſſor Medicinä zu Heidelberg, von Schweinfurt, iſt in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren geweſen, und zu Ferrara zum Doctor creiret worden, worauf er 1555. geſtorben. Seine Frau war die gelehrte Olympia Fulvia Morata. Fr.

Grundman (Chriſtian) ein Paſtor zu Heuckewalde, einem Dorffe bey Zeitz, gab oſſa & cineres quorundam in Republica orbis Europæi tum civili, tum litteraria 1716. defunctorum heraus, ließ unterſchiedenes von denen Todes-Fällen derer Gelehrten von 1714. und 1715. in die Miſcellanea Lipſienſia ſetzen, und arbeitete an einem groſſen Wercke von denen itzt lebenden Gelehrten in Deutſchland, welches unter dem Titul germania literata heraus kommen ſolte, ſtarb aber darüber 1718, 6. Febr. Nz.

Grünenberg (Jo. Petr.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Harburg 1668, 27. Jan. reiſete, nachdem er zu Helmſtädt ſtudiret, und ſich in Zelle, Bardewick und Kiel eine Zeitlang aufgehalten, nach Holl- und Engeland; wurde hierauf Rector zu Otterndorff, im Lande Hadeln, ferner Rector zu Haarburg, nachgehends Feld-Prediger bey dem Regiment des Obriſten de Luc, und bey noch zwey andern Regimentern, endlich Doctor und Profeſſor Theologiä, Superintendens und Conſiſtorial-Rath zu Roſtock. Er verfertigte tabulas biblic. œconomicas, it. genealogicas, wie auch verſchiedene andere Tractate, Reſponſa und Diſputationes, und ſtarb 1712, 4. Jan. Leb.

Gruner (Chriſtoph.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1557, 21. Dec. zu Neuſtädtel am Schneeberge, wurde Schul-Collega in der Pforte, und hernach Diaconus zu Wittenberg; erhielt, als er daſelbſt zur Zeit des Crypto-Calvinianiſmi removirt wurde, eine Vocation zur Profeſſion und Paſtorat nach Königsberg; kam aber 1601. nach Eißleben, wurde daſelbſt General-Superintendent, und ſtarb 1606. Er ſchrieb ein Bedencken: ob man die Calviniſten auf der Cantzel nennen ſolte? Leich-Predigten. ꝛc. Leb.

Grunwaldius (Jo. Caſp.) von Braunſchweig, war bey der Catharinen-Schulen daſelbſt Con-Rector; ſchrieb dubiorum Grammaticorum Decades quinque, und ſt. 6. Jan. 1680. W, d.

Grunewald (Martin) ein Lutheriſcher Theologus, geb. 1664, 26. April zu Zittau in der Ober-Lauſitz, war einige Zeit des berühmten Chriſtian Weiſens Amanuenſis, ſtudirte hernach zu Leipzig, wurde 1690. Con-Rector zu Budiſſin, 1699. aber Catechete und hernach Diaconus, wie auch Archi-Diaconus zu Zittau. Er war ein geſchickter Redner, und ſonderlich in Bekehrung fremder Glaubens-Genoſſen glücklich; wie er denn 2. von der Calviniſchen und 106. von der Römiſchen Kirche zu der Lutheriſchen gebracht; unter welchen letztern 2. Franciſcaner, ein Petriner, ein Dominicaner, und ein Auguſtiner geweſt. Er ſchrieb den ſtandhafften Lutheraner; kurtzgefaſte Hauß- und Schul-Poſtille; Diſſ. de uſu logices in arte oratoria; ſuccinctam philoſophiæ ſciagraphiam; Beſchreibung des Zittauiſchen Wäyſen-Hauſſes; erſte Buchſtaben der Chriſtlichen Lehre; die erſten Titul der Chriſtlichen Lehre; Erklärung des Morgen- und Abend-Seegens; Anweiſung zur Selbſt-Erkäntnüß; Erklärung der gebräuchlichen Advents-Lieder; Sabbaths-Gedancken über die Sonn- und Feſt-Tage; Vorrath männlicher und weiblicher Reime; Beſchreibung der beyden Marggrafthümer, Ober- und Nieder-Lauſitz, nebſt etlichen Apologien contra Hubnerum; den bußfertigen Sünder; frommer Chriſten tägliches Handbuch; die andächtige Hauß-Mutter; Lutheri kleinen Catechiſmum mit einer Erläuterung; viel Parentationes, Programmata, Leichen-Predigten und Gedichte; arbeitete ſtarck mit an denen unſchuldigen Nachrichten, und ſtarb 1716, 2. April. Leb.

Grunerus (Victorinus) ein JCtus, von Jena, iſt daſelbſt Doctor und Profeſſor Juris geweſen, und zu Saalfeld, dahin er ſich wegen der in Jena graßirenden Peſt begeben, 1586. oder 1596, 2. Nov. geſtorben. Fr. Z.

Grunerus (Vincent.) ein Theologus und Redner im 15. Seculo, von Zwickau, ward Magiſter artium und Baccal. Theol. zu Prag; beredete nachgehends den Marggrafen Fridericum Bellicoſum in Meiſſen, daß er die Academie zu Leipzig anlegte; ward der andere Decanus Facult.

'acult. Philoſ. und ferner der erſte Profeſſor ind Decanus der Theol. Facultät, wie auch er dritte Rector daſelbſt; ſchrieb de officio Miſſæ; compendium artium; de compoſitione epiſtolari &c. und ſtarb als Abt im Ciſtercienſer-Kloſter Alten-Zell in Meiſſen gelegen. Fe.

üningerus (Eraſmus) ein Wurtembergiſcher Theologus, 1566. zu Winnenda gebohren, ward 1579. nach Heidelberg geſchicket, allwo er in Sprachen und in der Philoſophie gar gute Profectus machte. Nachdem aber die Evangeliſchen daſelbſt vertrieben wurden, gieng er mit Mich. Mäſtlino, Profeſſore Matheſeos nach Tübingen, woſelbſt er 1586. in Magiſtrum promovirte; und weil er ein guter Muſicus war, daſelbſt im 26. Jahre ſeines Alters zum Profeſſor Muſices ernennet wurde. An. 1591. bekam er die Vocation zum Diaconat nach Kirch-Teck, 1592. nach Stuttgard, 1594. ward er daſelbſt Paſtor an der Leonhard-Kirchen, 1597. darauf Superintendens zu Cantſtad, 1598. Hof-Prediger und Conſiſtorial-Rath, 1612. Abt zu Maulbrun, 1614. Präpoſitus im gantzen Würtembergiſchen Lande, ſchrieb **Sünden-Zettul und Tugend-Regiſter, h. e. 28. Predigten von den Wercken des Fleiſches und Früchten des Geiſtes**, aus Gal. V, 19-22; **Predigten**, und ſtarb den 19. Dec. 1631. im 65. Jahr. Fi. Ser.

Grunius (Jo.) von Nürnberg, war 1582. Log. & Ethic. Prof. Publ. zu Wittenberg, Alumnorum Ephorus, in ſeiner Facultät zwey mahl Decanus, und einmahl Rector. Len.

Grunrad (Otto) ein Theologus, gebohren zu Delitſch 1545, 10. Sept. aus adelichem Geſchlechte, hat zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, die Kirchen zu Solms, Hanau und in der Ober-Pfaltz reformiret, bey dem Churfürſten in der Pfaltz Joh. Caſimiro und Friderico IV. einen Hof-Meiſter abgegeben, das Gymnaſium zu Amberg geſtifftet, einen Catechiſmum heraus gegeben, und iſt 1613, den 14. Apr. geſtorben. W, d. Ad.

von Grünrad (Regina) ein frommes und gelehrtes Fräulein aus Thüringen, war in der Heil. Schrifft ſehr bewandert, und in Theologiſchen Wiſſenſchafften wohl verſiret, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und ſchrieb ein Buch: **Geiſtliche Wagen** genannt. Pau.

Gruterus (Janus) ein berühmter Poete und Criticus, gebohren zu Antwerpen 1560, 3. Dec. muſte ſich in der Jugend mit ſeinem Vater nach Engelland, nachgehends nach Mittelburg, und endlich wieder nach Antwerpen retiriren; wurde von ſeiner Mutter, einer gebohrnen Engelländerin, im Griechiſchen und Lateiniſchen informiret, und darauf auf die Academie zu Cambridge und Leiden geſchickt; allwo er auch in Doctorem Juris promoviret hat. Er wurde hiernechſt Profeſſor Hiſtoriarum zu Wittenberg, woſelbſt er aber, weil er das Concordien-Buch nicht unterſchreiben wolte, abdanckete, und zu Roſtock einige Zeit profitirte; bis er die Profeßion, und das Bibliothecariat zu Heidelberg erlangte, und ſich daſelbſt ex profeſſo auf die Criticklegte. Er war ſehr arbeitſam, und verfertigte nette Epigrammata, hatte auch mit Godofredo und Parco einige Streitigkeiten, muſte aber zuletzt wegen Eroberung der Stadt Heidelberg, allwo er Bibliothecarius war, ein Exulante werden; da er denn auf ſeinem Landguthe Bernhold 1627, 20. Sept. geſtorben, nachdem er viermahl geheyrathet. Er kam im Verdacht der Atheiſterey, dargegen ihn aber Them. Crenius defendiret; edirte ſchon im 20. Jahre Carmina unter dem Titul Ocelli, und hernach libros ſuſpicionum; animadverſiones in Senecam; theſaurum inſcriptionum; facem oder theſaurum criticum in VI. Volum. in 8vo; Ciceronis opera; Livium cum notis; bibliothecam exulum; poemata; chronicon chronicorum unter dem Nahmen Johannis Gualteri; wie auch unter dem Nahmen Ranutii Geri Delitias Poetarum Germanorum, Belgarum, Gallorum, Italorum in 9. Tomis in 12. Polyantheam; panegyricos veteres; commentarios ad Tacitum; hiſtoriæ auguſtæ Scriptores; florilegium ethico politicum; Emblemata 200; poemata; viel alte Autores mit Anmerckungen; einige Streit-Schrifften gegen Pareum unter dem Nahmen Chriſtoph Pflugii und Euſtathi. Sein Symbolum war: Labor & mors. Die Venetianer wolten ihn, als er zu Heydelberg war, nach Padua haben, und boten ihm 1200. Ducaten zum Salario an. Allein er ſchlug ſolche aus; und als ihn Rudolphus II. für die Dedication ſeiner Inſcriptionen eine Summe Geldes geben, oder in den Adelſtand erheben wolte; ſo begehrte er keines von beyden: weswegen ihn der Kayſer von freyen Stücken zum Comite Palatino machen wolte. Sein Leben iſt vom Flaydero beſchrieben worden. B. W, m. A.

Gruterus (Lambertus) ein Weyh-Biſchoff zu Erfurt von Venrad in der Gegend Keſſel gelegen, aus denen Niederlanden, wurde 1569. zu Mayntz Doctor Theologiä, und edirte Clementis Pontificis Rom. opera mit einer Vorrede, de ejusdem Clementis ſcriptis & locorum difficilium explanatione. A.

Gruterus (Petrus) ein Medicus, aus der Pfaltz, oder, nach anderer Meynung, von Ziriczée in Zeland, hat die Medicin zu Dixmuyden, Oſtende, Middelburg und Amſterdam exerciret, und iſt daſelbſt 1634. geſtorben, nachdem er zwey centurias epiſtolarum geſchrieben. A. Sw. B.

Gruzewski (Joh.) ein Jeſuite, aus Reußen bürtig, ward Doctor Theologiä und Profeſſor zu Wilda, gab auch einen Prediger ab, ſchrieb de ultima & maxima Hominis mutatione ſ. de myſtica cum Deo unione? de Fortitudine & Juſtitia, und ſtarb den 12. Aug. 1646. W, d. Al.

Gryllus (Angelus) ein Abt der Congregation von Mont-Caſſin, von Genua bürtig, wurde ein Benedictiner, und in der Academia humoriſtarum zu Rom zum Directore gemacht;

that viel in der Ital. Poeſie, ſchrieb zwey volumina epiſtolarum; *le rime mortali; pompe della morte &c.* und ſtarb in der Abtey von S. Jean de Parme 1629. W. d. Ghil. Juſt.

Gryllus (Laur.) ein Profeſſor zu Jngolſtadt, von Landshut bürtig, hat de ſapore dulci & amaro, de componendis medicamentis, de thermis geſchrieben, ein Stipendium vor arme Studioſos geſtifftet, und iſt 1561. geſtorben. Ad. Li.

Grynæus (Simon) ein Schwäbiſcher Theologus, gebohren zu Veringen, in der Grafſchafft Hohenzollern 1493. hat anfangs zu Wien die Griechiſche Sprache profitiret, ſich nachgehends zur Evangeliſchen Religion bekennet, und zu Ofen einen Schul-Rector abgegeben, ferner zu Heidelberg die Griechiſche Sprache gelehret, und endlich zu Baſel, nebſt der Heil. Schrifft die beſten Autores erkläret, auch mit Melanchthone, Bucero, Calvino, und andern dem Colloquio zu Worms beygewohnet, worauf er 1541, 1. Aug. zu Baſel an der Peſt geſtorben, nachdem er de vita & obitu Oecolampadii geſchrieben, einige Bücher Ariſtotelis und Plutarchi ins Latein überſetzet, und viele Bücher mit Commentariis ediret. Fr. PB. V. Ad. Pant.

Grynæus (Samuel) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Baſel in der Schweitz 1539. hat zu Straßburg und Tübingen ſtudiret, iſt darauf Profeſſor Oratoriæ, wie auch nachgehends Doctor und Profeſſor Juris, und Syndicus zu Baſel worden, und daſelbſt 1599, 3. Apr. geſt. H. B. Ad.

Grynæus (Samuel) ein Enckel des vorigen, geb. zu Baſel 1595, 21. Sept. präſidirte im 22. Jahr ſeines Alters in Theologiſchen Diſputationen, und war anfangs Diaconus, nachgehends Paſtor an der Heil. Leonhards-Kirche in Baſel, worauf er 1658, 1. Mertz geſtorben, und unterſchiedene Schrifften hinterlaſſen, welche aber noch nicht gedruckt ſind. Fr. H.

Grynæus (Thomas) ein Vetter Simonis Grynæi, iſt zu Veringen 1512. gebohren, und von denſelben zu Heidelberg unterrichtet worden. Er lehrete zu Bern die Lateiniſche und Griechiſche Sprache, und wurde hierauf Profeſſor bonarum literarum zu Baſel, wie auch Prediger zu Röteln bey dem Marggrafen zu Baden, woſelbſt er 1564, 2. Aug. geſtorben. H. Ad. Pant.

Grynæus (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Bern 1540, 1. Oct. war Prediger zu Röteln, promovirte in Doctorem Theologiä zu Tübingen, und wurde nachgehends Profeſſor Theologiä zu Baſel und Heydelberg, kehrete aber wieder nach Baſel zurück, und ſtarb daſelbſt 1617, 30. Aug. im 77. Jahr ſeines Alters, und 58. ſeines Predigt-Amts. Er hat es mit Calvino gehalten, und enarrationem aliquot pſalmorum & prophetarum; demonſtrationes Evangeliſtarum; chronologiam brevem Evangelicæ hiſtoriæ, logicique artificii in epiſtola Pauli ad Romanos declarationem; Irenæi opera illuſtrata; ſciagraphiam Theologiæ ſecundum tres methodi formas; epitomen bibliorum; characterem Chriſtianorum; de apoſtaſia; epiſtolas nebſt andern Schrifften hinterlaſſen. Für ſeinen Epiſtolis familiaribus, welche Herr Apin 1720. herausgegeben, ſtehet eine ordentliche Beſchreibung von ſeinem Leben und Schrifften. Ad.

Gryphiander (Joh.) ſonſt Grypenkerl genannt, ein Doctor Juris, Profeſſor Hiſtor. und Poeſ. zu Jena, aus Oldenburg, wurde daſelbſt zum Rath und Richter beruffen, und ſtarb im Dec. 1652. nachdem er de inſulis; de Weichbildis Saxonicis ſive coloſſis Rulandinis &c. geſchrieben. Fr. Z. B.

Gryphius (Andr.) ein Land-Syndicus im Fürſtenthum Glogau, Polyhiſtor, JCtus, Redner und Poete, gebohren in Groß-Glogau 1616, 2. Oct. wurde zum Poeten gekrönet, auch ihm ein neues Wapen ertheilet, ja gar der Adel conferiret: worauf er nach Leiden, Franckreich und Jtalien gereiſet, viel Poemata, als einen Parnaſs, **Freuden- und Trauer-Spiele, Trauer-Reden**, Überſetzung des Buckers Engliſcher Betrachtungen über das Vater Unſer und 7. Buß-Pſalmen, de mumia Vratislavienſi, hiſtoriam incendii Freiſtadienſis, Privilegia Ducatus Glogavienſis &c. hinterlaſſen, und 1664, 16. Jul. am Schlage mitten in der Verſammlung der Glogauiſchen Land-Stände geſtorben. W. d. Leub. AE.

Gryphius (Chriſtian) ein Sohn des vorigen, berühmter Literator, ſehr gelehrter Græcus, und treflicher Poete, gebohr. zu Frauenſtadt 1649, 29. Sept. wurde zu Glogau von ſeinem Vater unterrichtet, worauf er zu Gotha, Jena und Straßburg ſtudirt, und nachgehends zu Breßlau auf dem Gymnaſio Eliſabethano Profeſſor Græcæ & Latinæ linguæ, wie auch bey dem Gymnaſio Magdalenæo Rector und Profeſſor, und bey ſelbiger Kirchen-Bibliotheck Bibliothecarius worden. Er wuſte ſich des Herrn von Lohenſtein und Barons von Logau Privat-Bibliothecken wohl zu gebrauchen, ſchrieb einen **Entwurff von geiſt- und weltlichen Ritter-Orden**, ſo Herr Prof. Stieffe 1709. vermehrter edirt, de poetis purpuratis, **Poetiſche Wälder**, darinnen er viel aus Jtaliäniſchen Poeten ſehr glücklich verſirt, wie auch andere Sachen, und trug unterſchiedenes zu den Latein. Actis Erud. bey. Er ließ im Manuſcript einen ſchönen apparatum de Biographis, de Macrobiis, de literatis infelicibus, **von Meiſterſängern**, it. Lectiones ſacras ad Evangelia Dominicalia, und Excerpta aus den rareſten Büchern, wie auch eine Beſchreibung ſeiner Reiſe nach dem Rieſen-Gebürge in Nieder-Schleſien, ſo in der neulichſt edirten erſten Fortſetzung des Ziegleriſchen Labyrinths No. 52. zu finden. Sonſt war er gar unglücklich, indem ſein jüngerer Bruder Daniel im Hoſpital zu Neapolis, ſeine Schweſter, die vom 6ten Jahre ihres Alters durch Zauberey verſtummt und verlähmt blieben, im Hoſpital zu den 11000. Jungfrauen vor Breßlau 1697. geſtorben, und ſeine Eheliebſte ſeit 1691. bis nach ſeinem Tode in

einem

Digitized by Google

inem unheilbaren Delirio geblieben, ſer ſelbſt iber 1706, 6. Mertz an einem Schlag-Fluſſe jeſtorben. Prof. Stieffens Epiſt. de Obitu C. Gryphii, Leub. AE.

yphius (Otto) gebohren zu Goar in Heſſen 561, woſelbſt ſein Vater Hof-Prediger war, tudirte in der Schul-Pforte und zu Tübingen, allwo er Magiſter wurde; bekam hierauf das Paſtorat zu Ziegersheim in dem Neuburgiſchen, dann das Rectorat bey dem Gymnaſ. Poet. zu Regenſpurg, welches er 25. Jahr mit Ruhm verſehen; hernach aber wegen ſteter Unpäßlichkeit ſolche Function reſignirt, und ſich nach Tübingen begeben. Er ſchrieb vitam Salvatoris metrice; Virgilio-Centones continentes vitam Salvatoris D. J. Chriſti; Würtembergiam Virgilianam Heroico carmine deſcriptam, und ſtarb daſelbſt 1612. im 51. Jahr ſeines Alters. Leb.

ypbius (Sebaſtianus) von Reutlingen aus Schwaben, ein gelehrter Buchhändler zu Lyon, mit dem Sadoletus, J. C. Scaliger, Geſnerus, Lipſius und andere fleißig correſpondirt. Der Catalogus der von ihm publicirten Schrifften ſteht beym Geſnero. Er ſtarb 1555. im 63. Jahr. Sein Bruder Franciſcus und ſein Sohn Antonius gehören auch unter die gelehrten Buchdrucker. Ve. B. Leub.

yſe (Nic.) ein Prediger an der Catharinen-Kirche in Roſtock, hat im 16. Seculo gelebet, und eine Leyen-Bibel, Buß-Predigten über den Jonam, Hiſtorie von der Lehre, Leben und Tod M. Joach. Slüters, des erſten Evangeliſchen Predigers zu Roſtock, etliche Chriſtliche Gebethe und Pſalmen, nebſt einer Hölliſchen Trauer-Klage, und einem himmliſchen Lob-Geſange, Spiegel des Anti-Chriſtiſchen Pabſtthums und Lutheriſchen Chriſtenthums, nach Ordnung der 5. Haupt-Stücke alles in Nieder-Sächſiſcher Sprache heraus gegeben. Bo.

rytten (Ingeburga) eine Däniſche Dichterin im 17. Seculo, war eines Predigers Tochter von Holmedal, hatte viel Creutz, und ſchrieb Lieder, wie auch metaphraſin parabolæ de phariſæo & publicano in Verſen. Eng.

uadagnolo (Phil.) ein Minorit und Lector der Arabiſchen und Chaldäiſchen Sprache in dem Collegio Sapientiæ zu Rom, iſt einer von den erſten geweſen, welcher zu der Arabiſchen Überſetzung der Heil. Schrifft in der Congregation de propaganda fide iſt gebrauchet worden; hat inſtitutiones linguæ Arabicæ, apologiam Chriſtianæ religionis contra objectiones Ahmed Benzin Alabedin heraus gegeben, und iſt 1656, 27. Mertz zu Rom geſtorben. B. To.

uadagnus (Carolus) ein Theologus zu Neapoli in der Mitten des 17. Seculi, ſchrieb Mariæ Laurentianæ Longæ, Monialium Capucinarum Fund. geſta ſelectiora; Stachilogia quareſimale; Stachilogia Euchariſtica. To.

e Guadalaxara (Marcus) ſiehe Xavier.

e Guadalupe (Hieronymus) ein Spaniſcher Theologus, vom Orden des Heil. Hieronymi, lehrte die Theologie, und war Cenſor Theologus der Inquiſition zu Saragoſſa, trat ums Jahr 1590. in den Orden SS. Trinitatis redemtionis captivorum, und ſchrieb Comment. in Proph. Hoſeam; in Evangelii Lucæ VI. priora capp.; vitam Hieronymi Stridonenſis &c. Ant.

Guagninus (Alexander) ein Comes palatii Lateranenſis, eques auratus, und Gouverneur der Feſtung Witepsk, von Verona bürtig, hat das Indigenat in Polen, nachdem er ſich in den Liefländiſchen, Moldauiſchen und Rußiſchen Kriegen wohl gehalten, erlanget, ſich hernach auf die Studia geleget, und eine Polniſche Hiſtorie geſchrieben, worauf er zu Cracau 1614. im 76. Jahre ſeines Alters geſtorben. St. B.

Guaifarius (Benedictus) ein Mönch von Mont-Caſſin, gebohren zu Salerno, lebte um das Jahr 1060. Er ſchrieb vitam Caroli ſecundi; de converſione quorundam Salernitanorum; Paſſionem Sancti Lucii Papæ, und andere Dinge, welche theils heraus gegeben worden, theils noch im Manuſcripte liegen. To.

Guainerius (Antonius) ein berühmter Philoſophus und Profeſſor Medicinä zu Pavia, hat de ægritudinibus, de fluxibus, de paſſionibus calculi, de peſte & venenis, de balneis &c. geſchrieben, und iſt um 1440. geſtorben. Ghil.

Gualbertus, ein Benedictiner, ſchrieb ſich Monachum Marchianenſem, lebte um das Jahr 1120, und ſchrieb libros duos miraculorum Sanctæ Rictrudis Patronæ Marchianenſis, welches Leben in denen A. S. den 12. May ſtehet. AS.

Gualdo, ein Benedictiner-Mönch zu Corvey, lebte in der Mitten des 11. Seculi. Man hält ihn insgemein für den Verfaſſer vitæ S. Anſcharii Hamburgenſis Epiſcopi, welches Leben in Lambecii T. I. rerum Hamburg. Henſchenii A. S. Febr. 5 Mabill. Sec. IV. S. O. D. B. ſtehet. Es hat aber Hallervordius Spicileg. de hiſtor. lat. p. 77. gewieſen, daß dieſes Leben keinesweges von Gualdo ſelbſt, ſondern nur auf deſſen Anſtifftung geſchrieben worden.

Gualdus Prioratus (Galeatius) ein berühmter Hiſtoricus, gebohren 1608. zu Vincenz aus einer alten Gräflichen Familie, gieng in ſeiner Jugend nach Deutſchland und Flandern, allwo er Kriegs-Dienſte nahm, lebte nach ſeiner Zurückkunft zu Venedig, ſtand der Republick mit guten Rathſchlägen bey, und wurde endlich Kayſerlicher Hiſtoricus. Er ſchrieb hiſtoria delle guerre di Ferdinando II. & Ferdinando III; vita d'Alberto Valſtain; hiſtoria di Ferdinando III; hiſtoria di Leopoldo I; hiſtoria di Luigi XIV; hiſtoria di Chriſtina Aleſſandra Regina di Svecia; hiſtoria delle ravolutioni di Francia; hiſtoria delle guerre d'Europa dall' an. 1630. al 1641; relatione di Milano ſotto il governo di Luigi de Guzman Ponze de Leon; hiſtoria degli rivoluzioni di Napoli an. 1647. & 1648; hiſtoria della pace fra le due corone nell' an. 1659; hiſtoria del miniſterio del Cardinale

Maza-

Mazarini; ſcena d'huomini illuſtri d'Italia; il gverriero prudente; il Maneggio dell'Armi; le glorie degli incogniti, und ſtarb 1678. W, d.

Gualdus (Paulus) ein Doctor Theologiä und Juris, gebohren zu Vicentz 1548, war Archi-Presbyter zu Padua, beſchrieb das Leben Pinelli, und ſtarb 1621, 15. Sept. Tom. Bat.

Gualdus (Joſ.) des vorigen Brudern Sohn, gebohren zu Vicentz 1594, 25. Jan. ſtudirete zu Rom, als ein Clericus unter den Jeſuiten, legte ſich aber zu Perugia auf die Jura, bekam das Archi-Presbyterat zu Padua, und ſtarb daſelbſt 1640, 26. Octobr. nachdem er eine Hiſtorie, und Volumen Carminum verfertiget. Tom.

Gualo, ſiehe Walo.

Gualterius (Joh.) ſiehe Gruterus.

Gualterus, ein Canonicus zu Teroanne in Artois, lebte um das Jahr 1130, und ſchrieb vitam ac martyrium Caroli cognomento Boni, Flandriæ Comitis, welches Leben J. Sirmond, 1615. zu Paris herausgegeben. O.

Gualterus, ein Prior in dem Kloſter St. Victoris zu Paris, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und ſchrieb wider Petrum Lombardum, Petrum Abälardum, Gilbertum Porretanum, und Petrum Pictavienſem, die er quatuor Franciæ Labyrinthos & novos hæreticos nennet, vier hefftige Bücher, welche in der Bibliotheck ſeines Kloſters noch im Manuſcript liegen. Bu.

Gualterus, oder Galterius ein Frantzoſe, aus dem 12. Seculo, gieng als Cantzler mit Godofredo von Buillon nach Paleſtinam, und ſchrieb narrationem de obſidione antiochena & aliis rebus fortiter geſtis usque ad annum 1119. welche in Bongarſii Collectione de geſtis Dei per francoa ſtehet. C. Vo.

Gualterus Brugenſis, ein Minorite, nachmahls Provincial von Tours, und endlich Biſchoff zu Poitiers, im 13. Seculo, wurde von ſeinem Vaterlande, Brügge alſo genannt; vom Pabſt Clemente V., weil er ihm vormahls zuwider geweſen, abgeſetzet, und in ein Kloſter zurück geſchickt, worinnen er aus Verdruß 1307. geſtorben. Man ſoll nach ſeinem Tode noch eine Appellation an GOttes Gericht, die er auf dem Tod-Bette geſchrieben, in ſeiner Hand gefunden haben. Er hat in libros magiſtri ſententiarum; librum unum quodliberorum; rudimenta pro concionatoribus &c. heraus gehen laſſen. T. Sw. Sa. A. Wa.

Gualterus de Chaſtillon, ſ. Philippus Gautier.

Gualterus Conſtantienſis, ein Archi-Diaconus, von Oxford, nachmahls Biſchoff zu Lincoln, und endlich Ertz-Biſchoff zu Rouen, zu Ende des 12. Seculi, aus Engelland, oder, nach anderer Meynung, aus Coutance, in der Normandie, ſchrieb eine Relation von der Creutzfahrt, ſo er mit König Philippo Auguſto aus Franckreich, und Henrico, Könige in Engelland, gehalten. H. Sa. Pit.

Gualterus de Hemmingford, ein Canonicus regularis des Kloſters Gisburn, aus Engelland, hat unter dem Könige Eduardo III. gelebet, und ein Chronicon Eduardi III. wie auch hiſtoriam Anglorum hinterlaſſen. PB.

Gualterua de Mauritania, lehrte erſt die Oratorie in dem Kloſter St. Genovefä zu Paris, wurde darauf ein Canonicus in Flandern, und endlich Biſchoff zu Laon in Franckreich. Er ſchrieb epiſtolaa contra Abælardum, Guilelmum monachum & Albericum remenſem magiſtrum; retractationem tractatus de incarnationia myſterio, welche Wercke in Bulæi hiſtoria univerſitatis pariſienſis und Dacherii Spicilegio ſtehen, und ſtarb 1174. Bu. Sa.

Gualterus, ſiehe Rainaldus.

Gualterus von Winterborn, ein Cardinal von Salisbury, aus Engelland bürtig, hatte anfangs einen groſſen Gefallen an der Poeſie und Elegantioribus, legte ſich aber, als er ein Dominicaner worden, allein auf die Theologie, ſchrieb ſummam Theologiæ, quæſtiones Theologicas, exhortationem ad clerum Angliæ &c. und ſtarb zu Genua 1305, 1. Sept. Au. Pit.

Gualterua (Balthaſar) ein Profeſſor der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache zu Jena, Superintendens zu Gotha, und endlich zu Braunſchweig, iſt zu Allendorff in Thüringen 1586, 1. May gebohren, und zu Braunſchweig 1640, 15. Novembr. geſtorben. Er hat diatribam elencticam de Conſtantini M. baptiſmo, donatione & legatione ad concilium Nicænum contra Baronium; problemata Hebraica, Chaldaica, Syriaca, Græca; de Papæ primatu & Anti-Chriſto; Lutherum natum, denatum, a Papicolarum calumniis vindicatum heraus gehen laſſen. Fr. Z.

Gualterus (Cornelius) ſiehe Wouters.

Gualterus (Jo.) von Hirſchfeld, war J. U. Doctor und Profeſſor zu Marpurg, ſchrieb Diſpp. de Cambiis, de novi operis Nunciatione &c. und ſt. 26. Mart. 1647. W, d.

Gualtherua (Nicol.) aus dem Schwartzburgiſchen, war erſt zu Unna in ſeiner Vater-Stadt Cantor, nach dieſem Rector zu Rudelſtadt, bald darauf daſelbſten Diaconus, und endlich Decanus zu Franckenhauſen. Er ſchrieb verſchiedene Wercklgen, ſt. 1. May 1609. im 53. Jahr. W, d.

Gualterus Inſulanus (Philippua) oder de Caſtellione genannt, gebohren zu Riſſel, lebte am Ende des 12. Seculi, und ſchrieb libros decem Alexandreidos, oder de geſtis Alexandri M. in Heroiſchen Verſen; Libellos tres contra Judæos, welche letztern Oudin 1692. nebſt andern Wercken herausgegeben. Es liegen auch noch einige ungedruckte Dinge deſſelben hin und wieder in Manuſcript. A. Fa. O. T.

Gualterus (Rudolphus) der erſte Pfarrer zu Zürch, woſelbſt er 1519, 9. Novembr. gebohren, hat ſich anfangs auf die Oratorie und Poëſin geleget, annotationea in Ciceronis orationes Verrinas, epicedia & poemata, Comm. über einige Bücher Heil. Schrifft, und Homilias (daher ihn Thuanus Homiliaſtam nennet) geſchrieben, auch des Pollucis

ono-

onomaſticon ins Lateiniſche überſetzet, und nach einiger Meynung des Vatabli Uberſetzung Heiliger Schrifft verfertiget, worauf er 1586, 25. Novembr. geſtorben. K. V. Ad. Teiſſ.

saltieri (Paulus) ein Neapolitaniſcher Profeſſor Philoſophiä und Theologiä von Citta di Terra nuova in Calabrien, gab 1630. heraus Il glorioſo trionfo, o vero leggendario de' Santi martiri di Calabria. To.

ualteperius (Otto) ein Profeſſor der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache zu Marpurg von Rotenburg, nahe bey Fulda, hat zu Ende des 16. Seculi gelebet, in Doctorem Theologiæ promoviret, und iſt nachgehends zum Directore der Schulen in Lübeck beruffen worden, woſelbſt er auch 1624, 28. Dec. geſtorben, und eine Griechiſche und Hebräiſche Grammatic, wie auch einen ſyllabum vocum exoticarum Novi Teſtamenti hinterlaſſen hat. Fr. Lud. R. do.

ardati (Fabricius) ein JCtus aus einem adlichen Geſchlechte von Sorento in dem Neapolitaniſchen, gab 1639. heraus repertorium, ſeu concluſiones feudales ex Andreæ de Iſernia commentariis. To.

n Guarient und Rall (Franciſc. Anton.) auf Raabs und Rauchenſtein, Herr zu Collmütz und Weilerſtorff, wurde 1687. Rath und Regent des Regiments der Nieder-Oeſterreichiſchen Lande, 1689. Landſchreiber, 1702. Hof-Rath, und geheimer Nieder-Oeſterreichiſcher Referendarius, und 1710. Land-Unter-Marſchall. Er ſtarb zu Weickersdorff den 7. Apr. 1713. nachdem er den groſſen Codicem Auſtriacum zuſammen getragen, und 1704. in Fol. zu Wien herausgegeben. Leb.

uarinius (Guarinus) ein Theatiner-Münch, und Mathematicus des Hertzogs von Savoyen, im 17. Seculo, von Modena bürtig, hat placita philoſophica, und eine cœleſtem mathematicam verfertiget. K. B.

uerinonius (Chriſtoph.) ein Leib-Medicus des Hertzogs von Urbino, zu Ende des 16. Seculi, von Verona, war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, und wurde von Kayſer Rudolpho II. als Rath und Hof-Medicus nach Prage beruffen, woſelbſt er in ſeinem Hauſe eine Academiam Medicam mit einigen Gelehrten aufgerichtet, und daſelbſt in hohen Alter geſtorben. Er hat de natura humana, de intellectu agente, explicationem locorum apud Ariſtotelem de animarum immortalitate, de generatione viventium etiam naſcentium ex putredine, conſilia medicinalia, Comment. über Ariſtot. de hiſtoria Animalium, welchen er aus dem Griechiſchen ins Latein überſetzet, item, Conſilia Medica &c. geſchrieben. Ghil.

arinus, ein Abt in dem Kloſter St. Victoris zu Paris, ſchrieb unterſchiedene Sermones, welche noch in demſelben Kloſter im Manuſcript liegen, und ſtarb 1194, 19. Novembr. tu. Sa.

arinus von Verona, ein Diſcipul des Emanuelis Chryſoloræ, im 15. Seculo, excellirte ſehr in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, welche er zu Venedig und Ferrara öffentlich profitirte, ſchrieb Grammaticam Græcam, orationes, epiſtolas, verſus &c. überſetzte auch den Strabonem, nebſt einigen Vitis als Homeri, Evagoræ, Ariſtotelis, und andern Wercken des Plutarchi ins Lateiniſche, und ſt. 1460. Gad. Jov. Ghil. B.

Guarinus (Bapt.) ein Sohn des vorigen, iſt in Sprachen wohl erfahren geweſt, hat zu Ferrara profitiret, de ſecta Epicurea, de ordine docendi, de regno adminiſtrando, in faſtos Ovidii, in Catullum, und Orationes geſchrieben, ingleichen einige orationes Demoſthenis, Gregorii Nazianzeni, und etwas von Xenophonte ins Latein überſetzet. K. Ghil. Gad. B. T.

Guarinus (Jo. Bapt.) ein Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch nachgehends der Moral-Philoſophie zu Ferrara, gebohren daſelbſt 1538, wurde von dem Hertzog zu Ferrara zum Secretario und Rath gemacht, und an unterſchiedene Orte als Abgeſandter geſchickt, auch von denen vornehmſten Italiäniſchen Academien als ein Mitglied angenommen. Er hielt ſich hernach bey dem Hertzog von Mantua, dem Groß-Hertzog von Florentz, und dem Hertzog von Urbino auf; verließ aber endlich den Hof, begab ſich nach Padua und Ferrara, und reiſete wegen eines Proceſſes nach Venedig, woſelbſt er 1613. im Wirths-Hauſe geſtorben. Er hat eine nette Tragi-Comœdie, il paſtor fido; lettere, ſonetti & madrigali; il ſegretario; una Comedia l' Idropica &c. hinterlaſſen: Sein Leben aber iſt am vollſtändigſten von deſſen Enckel Alexander Guarini beſchrieben worden, welches in dem Giornale de letterati d' Italia ſtehet. Gi. Gal. Cra; Ghil. Im Er. B.

Guarna (Andreas) ein Italiäner von Salerno in dem 16. Seculo, ſchrieb Grammaticæ opus novum, grammaticale bellum To.

Guarnel (Alex.) ein Orator und Poete von Rom, aus dem 16. Seculo, wurde vom Hertzog von Savoyen zum Ritter St. Mauritii und St. Lazari, wie auch von dem Cardinal Farneſio zu ſeinem Secretario gemacht, und ſtarb endlich am Nieren-Stein. Er.

Guarnerius, ſiehe Irnerius.

Guarnerus, ein Canonicus und Subprior in dem Kloſter St. Victoris zu Paris, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und ſchrieb opus Gregorianum, oder allegoricas explicationes rerum biblicarum ex libris & verbis divi Gregorij Papæ, welches Werck Joh. Picard 1608. zu Paris herausgegeben.

Guarnizzus (Joſeph) ein Jeſuite, von Madrid, profitirte zu Toledo Phil. und Theologiam, ſchrieb piam opinionem de immaculata conceptione B. Virginis Mariæ, und ſtarb den 15. May 1656. im 41. Jahr. Al. Anr.

Guaſcus (Hannibal) ein Italiäniſcher Edelmann von Alexandria, ſchrieb unterſchiedene Italiäniſche Poemata und Epiſteln, wie auch eine Anweiſung vor die Dames, wie ſie ſich am Hofe aufzuführen haben, und ſtarb 4. Febr. 1619. W. d. Ghil.

Guaſtaferius (Paul.) ein beliebter Prediger aus dem Dominicaner-Orden von Perugia in Italien, florirte um 1295. und ſchrieb ſehr viel Predigten. Ja.

Guazzi (Marcus) von Padua, aus dem Geſchlecht von Mantua, im 16. Seculo, hat ſich durch den Degen und Schrifften berühmt gemacht, Caroli VIII. Geſchichte, eine Hiſtorie ſeiner Zeit, nebſt einer Chronicke der gelehrten Leute geſchrieben, und iſt 1556. geſtorben. Ghil.

Guazzi (Stephanus) aus einer guten Familie von Caſal, allwo er die Academie de gl' Illuſtrati ſtifftete, war Secretarius bey der Margareta Hertzogin von Mantua, und hernach bey Lud. Gonzaga, Hertzog von Nevers, ſchrieb im Italiäniſchen verſchiedene curieuſe Dialogos und Epiſteln, auch einige Lateiniſche und Italiäniſche Gedichte, und ſtarb 1593, 6. December. Ghil.

Guazzinus (Sebaſtian) ein JCtus aus Umbrien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb tractatum criminalem ad defenſionem reorum; de confiſcatione bonorum; de treuga & pace &c. Ja.

Gubitoſa (Johann) ein Cappuciner von Caſtellaneta aus dem Neapolitaniſchen, ſchrieb 1667. Avvento, Novena, e Diſcorſi de' Santi, per il medeſimo tempo. To.

Gude (Heinrich Ludewig) ein Hollſteiner, des berühmten Marquardi Gudii Bruders Sohn, hatte die meiſten Europäiſchen Länder durchgereiſet, und war dahero vieler Sprachen mächtig worden; beſaß anbey eine ziemliche Wiſſenſchafft des Zuſtandes der Staaten von Europa, weßhalben er auch in Deunemarck zum Regierungs-Secretario bey der Cantzley befördert worden, ſolche Stelle aber aus allzu groſſer Liebe zu einer ungebundenen Lebens-Art wiederfahren laſſen, und ſich nach Leipzig, ferner nach Halle, aber auch von dar wieder weg begeben; iedoch nachdem er durch allerhand unglückliche Begebenheiten alles des Seinigen, auch der Kleider verluſtig worden, wieder nach Halle zurück gekehret; allwo er durch Vorſchub vornehmer Leute unterſchiedene Schrifften überſetzet, auch die meiſten **Staaten von Europa** geſchrieben. Er hat aber dabey allzu unordentlich gelebet, und ſich die Liebe zu hitzigen Geträncken ſo übernehmen laſſen, daß er alle ſeine vorige Fertigkeit verlohren, und zu Ende des Nov. 1707. zu Halle darüber verſtorben. Leb.

Gudelinus (Petrus) ein JCtus, gebohren zu Aeth in Hennegau 1550, 8. Auguſt. hat zu Löven in dem Collegio Falconenſi die Philoſophie, Philologie, Matheſin und das Jus ſtudiret, auch in Licentiatum promoviret, darauf zu Mecheln practiciret, und zu Löven dociret, woſelbſt er 1619, 18. Oct. geſtorben, und comm. de jure noviſſimo, de jure feudorum, de jure pacis, ſyntagma regularum juris &c. hinterlaſſen. W, m. A. Sw.

Gudenus (Jo. Maur.) ein Doctor Juris, von Eisfeld, war des Churfürſten von Mayntz Rath, auf der Univerſität zu Erfurt Canonum & juris publ. Profeſſor und Stadt-Richter, ſchrieb hiſtoriam Erfurti; Diſpp. ad jus publicum; von dem Adel, und ſt. 21. Apr. 1688. im 53. Jahr. W, d.

Gudiel (Alphonſus) ein Eremiter und Profeſſor Theolog. zu Oſtia, lebte um 1559. und ließ Commentarios in tota fere Biblia, und elegantem tractatum de Peccatis ad uſum Concionatorum, davon doch noch nichts gedruckt worden. Ant.

Gudius (Marquardus) ein Polyhiſtor im 17. Seculo, aus Rendsburg, ſtudirte zu Wittenberg und Franckfurt an der Oder, und that eine Reiſe nach Holland und Italien, woſelbſt er ſich nach Abſterben ſeines Untergebenen rare MSCta und Bücher angeſchaffet. Hierauf wurde er in ſeinem Vaterlande Bibliothecarius über die Gottorpiſche Bibliotheck, und nachmahls Staats-Rath des Königes in Dännemarck. Er gab einen Tractat Hippolyti de Anti-Chriſto, Gruteri opus inſcriptionum, mit noch vielen andern Inſcriptionibus vermehrt, ſo in der neuen Edition des Wercks nicht genugſam conferirt worden, wie auch Epiſtolas, ſo mit denen Sarravianis edirt ſeyn, heraus, und ſtarb 1689. da er noch etliche Stunden vor ſeinem Tode Noten über den Clementem Alexandrinum verfertiget. Seine Bibliotheck wurde diſtrahirt, die MSCta aber ſind der Weymariſchen meiſt inſerirt worden. W, d. B, a. AE. Mor.

du Gué (Claud.) ſiehe Vadanus.

Gveintzius (Chriſtian) ein Rector am Gymnaſio zu Halle, gebohren zu Kola im Diſtrict Guben 1592, 13. October, legte ſich in Wittenberg anfangs auf die Philoſophie und Theologie, und nachgehends auf die Rechte, ſchrieb exercitationes ethicas; analyſin dichotomicam operis Ciceroniani; de natura phyſices; de natura Politices; de ſtipendiis militum; Synopſin Geographiæ Strabonis; ſyſtema theologicum; exercitationes analyticas Form. Concordiæ; divitias evangeliorum dominicalium; delitias epiſtolicas; jus feudale; diſpoſitionem inſtitut. Juſtiniani; luſatographiam; Synopſin polit. Ariſtotel.; encyclopædiam; **Deutſche Sprach-Lehre; Rechtſchreibung**; Diſputationes &c. und ſtarb 1650, 3. April an ſeinem Nahmens-Tage, wie er ſich prophezeyet hatte. K. W, d. Lud. Leb.

Guellin (Robertus) von Chartres, ward auf der Univerſität Caen Doctor Theologiä, und trat zu Chartres in den Dominicaner-Orden, ſchrieb von den Bildern, von dem Dienſt der Heiligen, de obſervatione Dierum Feſtorum; Inſtitutiones linguæ ſanctæ &c. und ſtarb 13. Januar. 1620. im 45. Jahr. W, d. Wo.

Gveret (Gabriel) ein Parlaments-Advocat zu Paris, gebohren 1641, war einer der vornehmſten von der Aſſemblée, welche der Abt d'Aubignac angerichtet, practicirte wenig, ſtudirte aber deſto fleißiger, ſchrieb les entretiens ſur l'eloquence de la chaire & du Barreau; le Parnaſſe reformé, welches eine Satyre iſt, das

von der andere Theil unter dem Titul la guerre des auteurs gedruckt worden, einen Tractat von denen 7. Weiſen aus Griechenland; Poemata; gab auch nebſt Claudio Blondello die fürnehmſten Deciſiones des Parlaments und der hohen Gerichte in Franckreich, unter dem Titul: journal du Palais heraus, und ließ die vornehmſten Arreſta des Parlaments, welche Gaurier und le Prerre zuſammen getragen, 1679. viel vermehrter mit Anmerckungen auflegen. Memoires tu temps.

on Guericke (Otto) ein Chur-Brandenburgiſcher Rath, und Burgermeiſter zu Magdeburg, gebohren daſelbſt 1602, 20. Novembr. hat ſich zu Leipzig, Helmſtädt und Jena inſonderheit auf das Studium Juris geleget, zu Leiden aber die Matheſin und ſonderlich die Fortification; Geometrie und Mechanic getrieben, worauf er eine Reiſe nach Franckreich und Engelland gethan, und zu Erfurt, als ein Ober-Ingenieur anfangs Dienſte angenommen. Er war bey der Belagerung Magdeburg in groſſer Gefahr, wurde, ungeachtet ſeiner kleinen Statur und ſchlechten Anſehens, zu unterſchiedenen Tractaten geſchicket, von neuen geadelt, ſtarb zu Hamburg 1686, 11. May, und wurde nach Magdeburg geführet. Seine Mathematiſchen Inventa, worunter ſonderlich die Antlia pnevmatica äſtimiret worden, ſind nach ſeinem Tode unter dem Titul Experimenta nova Magdeburgica zuſammen in Druck heraus gekommen. K. W, d. N, g.

on Guericke (Otto) ein Sohn des vorigen, Preußiſcher geheimer Rath, und Reſident zu Hamburg, gebohren zu Magdeburg 1628, 23. Octobr. ſtudirte zu Wien 3. Jahr in den Rechten, reiſete darauf nach einigen Oertern in Italien und dem Reiche, und diſputirte zu Straßburg. Hierauf gieng er nach Prage, Dreßden und Magdeburg, woſelbſt er anfangs Canonicus geweſen, und ſt. zu Hamburg 1704, 26. Jan. N, g.

uerinus, ein Dominicaner zu Avignon, im 14. Seculo, hat das Leben Margarethä, einer Ungariſchen Princeſſin, in einen kurtzen Extract gebracht, welche in Surii Actis Sanctorum ſteht. H.

veroult (Wilh.) von Rouen, lebte zu Lyon 1560. und ſchrieb: du naturel des Oyſeaux, it. des Animaux; ſentences des buns autheurs Grecs & Latins; les chroniques & geſtes admirables des Empereurs de Rome &c. Cr.

uerrs (Philippus) ein Minorit von Celico aus Calabrien, in dem 17. Seculo, ſchrieb Axiomata philoſophica & medica; axiomata Phyſiognomica & motalia. To.

uerrero Alvatez (Alph.) ein Doctor Juris aus Spanien, Königlicher Rath und Präſident in der Rechen-Kammer zu Neapolis, und Biſchoff zu Monopoli, im 16. Seculo, hat einen theſaurum Chriſtianæ religionis; ſpeculum ſummorum Pontificum, Imperarorum, Regum & S. Epiſcoporum &c. hinterlaſſen. Ant.

Guerrerius (Franc.) ſiehe Verierius.

Guerrerus (Barthol.) ein Jeſuite, aus Portugall, docirte erſt Humaniora, war ein Schul-Rector, Miſſionarius und Prediger; ſchrieb Expeditionem a Luſitanis inſtitutam; Glorioſam Coronam magnanimorum religioſorum Soc. Jeſu pro fide Chriſti occiſorum, in Regionibus ad Luſitanum Imperium pertinentibus, und ſtarb 24. April 1642. im 81. Jahr. Al. Ant.

Guerricus, ein Diſcipul Bernhardi, war Abt zu Igniac, ſchrieb einige Sermones, und ſtarb 1158. H. K.

Guerrinus (Franc.) ein Mitglied der Academia derer Infuriatorum von Rom bürtig, lebte 1630. und ſchrieb Ital. Comödien. Man.

Guerry (Steph.) ein Jeſuite, von Paris, war Humanior. Phil. und Theologiä Profeſſor, wie auch des Collegii von Bourges Rector, ſchrieb exercitium devotæ animæ; Sigillum prædeſtinationis noſtræ; Theſaurum pietatis Marianæ, und ſtarb 17. Sept. 1649. im 70. Jahr. W, d. Al.

Guerſans (Jul.) ein JCtus und Poet von Giſors, aus der Normandie, ſchrieb Tragödien und andere Poetiſche Wercke, auch Orationes, und machte ſich durch ſeine Erfahrenheit in vielen Wiſſenſchafften und Sprachen bekannt. Er ſtarb an der Peſt zu Rennes 1583, 5. May, ohngefehr 40. Jahr alt. Cr.

Guesnay (Jo. Bapt.) ein Jeſuite, von Aix, docirte Phil. und Theolog. war des Collegii zu Avignon, zu Arles und Vienne Paſtor, ſchrieb Magdalenam Maſſilienſem ſ. de adventu Magdalenæ in Gallias; Maſſiliam gentilem & Chriſtianam ſ. Annales Provinciæ Maſſiliæ; Joh. Caſſianum illuſtratum, und ſtarb 4. Nov. 1658. im 73. Jahr. W, d. Al.

de Guevara (Alphonſus Rodriguez) ein Spaniſcher Medicus, lebte um 1590, und ſchrieb de re anatomica. Ant.

Guevara (Ant.) ein Franciſcaner, Hiſtoriographus, Kayſers Caroli V. Hof-Prediger, und Biſchoff zu Cadix, wie auch endlich zu Mondoneto, aus der kleinen Provintz Alava in Caſtilien bürtig, hat den gröſſeſten Theil von Europa in des Kayſers Suite durchſtrichen, horologium Principum; epiſtolas aureas; decadem vitarum decem Imperatorum Romanorum &c. verfertiget, und iſt zu Valladolid 1544, 10. April geſtorben. K. Ghil. Ant. Ws. B.

Guevara (Ant.) des Spaniſchen Königs Philippi II. Hof-Prediger und Prior S. Michaelis de Eſcslada in Leon, commentirte über das 1. Cap. Geneſeos, in pſalmos Davidis, in Habacuc prophetam &c. Ant.

de Guevara (Hier.) ein Jeſuite, von Sevilien, profitirte die Theol. Moral. und war Prieſter, ſchrieb einen Comm. über das Evangelium Matthäi in 3. Tomis, und ſtarb 19. Februar. 1649. im 64. Jahr. Al. Ant.

de Guevara (Joh.) ein Eremite, von Sevilien, war zu Salamanca Profeſſ. Theolog. commentirte über die 4. Bücher ſententiarum, ſchrieb auch relectionem de ſacramentis in genere, und

und ſtarb 22. Auguſti 1600. im 96. Jahr. W, d. Ant.

de Guevatra (Johann) ein Neapolitaner, aus einem adlichen Spaniſchen Geſchlechte, lebte in dem 17. Seculo, wurde Præpoſitus generalis derer Clericorum regularium unter denen Minoriten, und hernach Biſchoff zu Teano. Der Pabſt Urbanus VIII. ſchickte ihn als Legatum a Latere nach Spanien an den König Philippum IV. Er ſchrieb de interiori ſenſu libros tres; commentarium in Ariſtotelis Mechanicas, *l'Orologio de' Prencipi; i ſoſpiri e riſpiri dell' anima.* To.

Guevara (Jo. Beltran) ein Biſchoff zu Badajoz, und Ertz-Biſchoff von Compoſtell, von Medina de las Fortes bürtig, war in Jure ſehr wohl erfahren, und wurde in verſchiedenen Verrichtungen gebrauchet. Er ſchrieb ein propugnaculum Eccleſiaſticæ libertatis adverſus leges Venetiis latas, wie auch ein Buch wider den Cardinal Baronium, wegen der Sicilianiſchen Affaire, und ſtarb 1622. im Monat May, über 80. Jahr alt. Ant. W, d.

Guevara (Petrus de la Eſcalatera) ſiehe Eſcalatera.

de Guevara (Petrus Velez) ſiehe Velez.

Guezius Balzac oder Baltacius (Joh. Ludov.) ſiehe Balzac.

Guiardus de Lauduno oder Wiardus, oder Godefridus, Guido oder Gilo de Lauduno, ein Theologus und Biſchoff zu Cambray, und nach dieſem Cantzler der Academie zu Paris, ſchrieb de officiis eccleſiaſticis; de creatione mundi; de officiis divinis; Sermones, und ſtarb 1247. oder 1248. oder 1250. A Bu.

Gnibertus, oder Wibertus, mit dem Zunahmen Martinus, ein Benedictiner, wurde 1188. Abbas florinenſis, und 1194. Abt zu Gemblours in Braband, legte aber ſeine Abtey 1206. nieder, und ſtarb 1208, 22. Februar. im 88. Jahr. Er hat ſehr viel Moraliſche Briefe; vitam S. Martini Turonenſis rhythmice; vitam S. Hildegardis; de combuſtione monaſterii Gemblacenſis, geſchrieben, welche Dinge meiſt in dieſem Kloſter in Manuſcript liegen. Mabi. Lam.

Guibertus, ein Frantzöſiſcher von Adel, aus der Normandie im 12. Seculo, war Abt von St. Maria de Nogent zu Loudun, ſchrieb geſta Dei per Francos; moralia in Geneſin; tropologias in Hoſeam, Amos &c. tractatum de incarnatione; de laude B. Mariæ; de pignoribus ſanctorum; monodiarum lib. III. &c. welche Schrifft Dacherius 1651. zu Paris mit einander herausgegeben. Es liegen noch viele ſeiner Wercke in Bibliothequen in Manuſcript. Er hat ſein Leben ſelbſt beſchrieben, zu welchen Dacherius in der Vorrede noch unterſchiedenes geſetzet.

Guicciardinus (Franc.) ein Hiſtoricus, gebohren zu Florentz 1482, 6. Martii, wurde Doctor Juris, und als Ambaſſadeur an dem Hof Königes Ferdinandi von Arragonien geſchickt, worauf er das Gouvernement von Modena und Reggio, wie auch von der Provintz Romandiola und Boulogne bekommen. Endlich begab er ſich wieder nach Florentz, arbeitete nebſt andern Sachen an einer Italiäniſchen Hiſtorie, welche ins Lateiniſche, Frantzöſiſche, Deutſche, Spaniſche, Holländiſche und Engländiſche überſetzet, auch von Hadriani, ſeinen Lands-Mann, continuiret worden, und ſtarb 1540. im 60. Jahr. Er war ſo ernſthafft, daß man niemahls die geringſte Schertz-Rede von ihm gehört. H. K. PB. Ghil. Im.

Guicciardinus (Lud.) ein Enckel des vorigen, gebohren zu Florentz 1555. hat ſich die meiſte Zeit in denen Niederlanden aufgehalten, auch eine Beſchreibung der Niederlande heraus gehen laſſen, und iſt zu Antwerpen 1589, 21. Mart. geſt. Ghil. Sw. Im.

Guichard (Claudius) ein Herr von Aradas, Argit und Toney, von St. Ranibert in Bugey, allwo er ein Collegium zum Heiligen Geiſt genannt, geſtifftet, war Staats-Secretarius, Requeten-Meiſter, Groß-Referendarius und Hiſtoricus von Savoyen, und wird wegen ſeiner guten Erudition und Poeſie gerühmt. Er ſchrieb unter andern von den Begräbniſſen der Römer und anderer Völcker, und ſt. 1607. Cr. W, d. Ve.

Guichenon (Samuel) ein Hiſtoricus im 17. Seculo, war Advocat zu Bourg im Lande Breſſe, und wurde Herr von Paineſſuyr, Königlicher Rath und Hiſtoriographus, Reichs-Hof-Pfaltz-Graf, eques auratus, auch des Ordens S. Lazari und Mauritii Ritter. Er bekannte ſich erſt zur Reformirten, und hernach zur Catholiſchen Religion, ſchrieb hiſtoire genealogique de la Royale Maiſon de Savoye in 2. Fol. ſo deswegen rar, weil die Exemplaria vom Savoyiſchen Hofe bloß an einige hohe Perſonen verſchenckt worden, wie auch Hiſt. geneal. des Familles de Breſſe & de Bugey in 2. Fol. it. Bibliothecam Sebuſianam und Epiſc. Bellicenſes, und ſtarb 1664, 8. Sept. K. B.

Gvidettus (Ambroſius) ein Auguſtiner-Münch von Caſerta aus dem Neapolitaniſchen, war Theologiä Doctor, und zu Meleda, Palermo, Genua, Meyland und Neapoli Ordinis Auguſtini Præfectus, wie auch Prediger; ſchrieb orationem in electionem Ducis Genuenſis; Theologica und Philoſophica, und ſt. den 3. Jan. 1662. W, d. To.

Guidiccione (Jo.) ein Biſchoff von Foſſombrone, und Canonicus zu S. Maria Maggiore, im 16. Seculo, war erſt Gouverneur zu Rom, und Päbſtlicher Kriegs-Commiſſarius, reiſte hernach mit Carolo V. als Nuntius in Africam; beſchrieb Pabſts Pauli V. Leben, hinterließ auch ſonſt verſchiedene Poetiſche Schrifften, Briefe und Reden, die in ein Volumen zuſammen gebracht ſind, wiewohl er das meiſte von ſeinen Verſen in ſeinem 50. Jahre verbrennen laſſen. Gad. Ghil. All. Er.

Guidiccione (Lælius) ein gelehrter Italiäner, zu Rom, hat ſich um den Virgilium wohl verdient gemacht, und ad buſta Virgilii ſacrum; explotionem nonnullorum Carminum Virgilio oppoſitorum, und *Elogio di Virgilio* geſchrie-

ſchrieben, einen Theil davon in Italiäni-
e Verſe vertirt, auch ſonſt viel Bücher in
ſtt. hinterlaſſen, und iſt nach 1641. geſtor-
1. Gad.

o, ein Ciſtercienſer, war in der Mitten des
. Seculi Abt in dem Kloſter Carilocum in
rgundien, und ſchrieb tractatum de cor-
tione cantus ordinis ciſtercienſis, welchen
ibillon unter Bernhardi Wercken heraus-
geben. O.

o, ein Biſchoff von Amiens, woher er war,
die Conquête von Engelland durch Wil-
mum Conqueſtorem beſchrieben, und iſt
76. geſtorben. H. Sa.

o, ein Presbyter von Ravenna, daher er
vennas heiſt, lebte zu Ende des 9, oder wie
idin dafür hält, im 12. Seculo, und ſchrieb
toriam Pont. und de bello Gothorum,
lches doch gleichfalls einige in Zweifel zie-
n, und ihn hingegen zu dem Verfaſſer der
ographie machen, welche Placidus Porche-
1688. zu Paris aus einem alten Manu-
ipt herausgegeben. Gad. O. Vo.

o, oder Guigues, oder Guigo I. Cartuſia-
s zugenannt, ein General des Cartheuſer-
dens, gebohren in dem Schloſſe zu St. Ro-
ain in der Provintz Valentinois, ſchrieb das
ben Hugonis gratianopolitani Epiſcopi;
ilam clauſtralium, ſive de modo orandi;
tuta Carthuſienſium; epiſtolas; colle-
onem & criteſin epiſtolarum S. Hierony-
, welches letzte in der Academiſchen Biblio-
eck zu Leipzig in Manuſcript liegt; und ſtarb
37, 27. Jul. Vo. Sa. O.

lo, oder Guigues II. ein General der Car-
euſer, wurde wegen ſeines herrlichen Ver-
ndes der Engel zubenahmt, ſchrieb de
adripartito exercitio cellæ, und ſtarb 1188.
L.

lo Caſinenſis, ein Mönch in Monte Caſino,
ote in dem Anfang des 12. Seculi, und ſchrieb
iſtoriam Henrici Imperatoris; viſionem
berici Monachi Caſinenſis; verſus de for-
na ejusdem. PD.

lo de Lauduno, ſiehe Guiardus.

lo de Pareto, ein Frantzoſe, war erſtlich ein
ſtercienſer-Abt, nechſt dieſem Biſchoff zu
äneſte, und Cardinal, endlich aber Ertz-Bi-
off von Rheims, ſchrieb leges novas & con-
tutiones pro militibus Calatravæ, welche
Henriquez libro privilegiorum ſtehen;
mmam Theologiæ; und ſtarb 1206. Henr.
. Ug.

lo von Perpigniano, ſiehe von Terrena.

ndo (Hector) ein JCtus von Caſtrovillari
s dem Neapolitaniſchen, gab 1637. heraus
actatum de viribus confeſſionis judicialis
extrajudicialis. To.

ionis, oder de la Guionie (Bernhard) ein
iſchoff von Tuy in Spanien, und nachmahls
Lodeve in Languedoc, Dominicaner-Or-
ns, von einem kleinen Dorffe des Landes Li-
oſin, ſtieg durch alle Chargen ſeines Ordens,
rete mit gutem Succeß, predigte mit groſ-
Beredſamkeit, ſchrieb de conciliis de of-
io miſſæ; eine Chronologie der Biſchöffe
von Toulouſe und Limoges; de vitis ſancto-
rum &c. und ſtarb 1331, 12. Nov. im 71. Jahr.
Sa. Vo.

Guiet (Lezin) ein Geographus, gebohren zu Angers 1515, 13. Febr. lebte noch um 1580. und ließ la deſcription du pays & duché d'Anjou, le dialogue des Moines &c. Cr.

Guignard (Johann) ein Jeſuite von Chartres bürtig, wurde Profeſſor Theologiä in dem Collegio zu Clermont, und wegen beleidigter Königl. Majeſtät, indem er ein aufrühriſch Buch wider Henricum III. und Henricum IV. verfertiget hatte, gerichtet. Journ, L.

Guieno, ſiehe Siliceo (Jac. Martinez)

Guilandinus (Melchior) ein Medicus, von Königsberg, hat ſich vornehmlich auf die Erkäntniß natürlicher Dinge und Wiſſenſchafft der Kräuter geleget, dannenhero er nach Venedig, Griechenland, Aſiam und Africam gereiſet, und in Indien von denen See-Räubern auf die Galeeren geſchmiedet worden. Nachgehends hat er zu Padua den hortum Medicum zu Stande gebracht, die profeſſionem Medicinæ erhalten, comm. de Papyro; epiſtolas quinque de ſtirpibus; deſcriptionem Manucodiatæ, avis Indicæ; apologiam adverſus Matthiolum geſchrieben, und iſt zu Padua 1589. geſtorben. K. PB. Ad. Teiſſ.

Guilielmi (Jo.) ſiehe Wilhelmi.

Guilielmini (Dominicus) ein Medicus, gebohren zu Bologna 1655, 27. Septembr. war mit einem vortreflichen Verſtande und glücklichen Gedächtniß begabet, legte ſich nebſt der Medicin auf die Matheſin und Aſtronomie, und promovirte in Doctorem Medicinæ. Hierauf wurde er zum Inciſore bey Anatomien, auch zum General-Ober-Aufſeher der Waſſer in dem Bologniſchen Gebiete beſtellet, und in die Königlichen Geſellſchafften der Wiſſenſchafften zu Paris, Londen, und Berlin, ingleichen in das Collegium naturæ Curioſorum aufgenommen. Ferner erhielt er die Profeſſionem Matheſeos zu Bologna, allwo er ein Calendarium Aſtrologico-Medicum verfertigen muſte; nachgehends Profeſſionem Hydrometriæ daſelbſt; und endlich Profeſſionem Matheſeos und Medicinæ zu Padua; woſelbſt er 1710, 12. Jul. geſtorben. Er hat ein ſchediaſma de flamma volante; diſſertationem de cometarum natura & ortu; obſervationem ſolarem eclipſis 1684; epiſtolas hydroſtaticas; de aquarum fluentium natura; de ſangvinis natura & conſtitutione; de ſalibus; de idearum vitiis; de principio ſulphureo; *riſleſſioni filoſofiche dedotte dalle figure de' Sali, della natura de' fiumi*, &c. hinterlaſſen. Bſ.

Guilielmius, ſiehe Gulielmius.

Guilielmus, ſiehe Wilhelmus.

Guillard (Lud.) eines Präſidenten des Parlaments zu Paris Sohn, wurde 1513. ſehr jung Biſchoff von Tournay, hernach zu Chartres, folgends zu Challon, und endlich zu Senlis, ſchrieb Conſtitutiones diœceſis Tornacenſis, Carnotenſis, Cabilonenſis, und ſt. zu Paris 1565. Lau. Sa.

ehrten-Lex.

Guillemeau (Carl) ein Doctor Medicinä, aus Franckreich, war ein Practicus zu Paris, ſchrieb Commentarium Gallicum in Aphoriſmos Chirurgicos Hippocratis, und ſtarb 1656. W, d.

Guillen (Dionyſius) ein Jeſuite von Sevilien, war ein Prediger, und des Collegii zu Xeres Rector, ſchrieb Predigten auf die Feſt-Tage und Advents-Sonntage; de immaculata conceptione B. Virginis, und ſt. 21. Jul. 1637. im 68. Jahr. W, d. Al.

Guillim (Joh.) aus Weſtbury in Gloceſtershire, hatte eine Bedienung in dem Herolds-Collegio zu London, und ſchrieb the diſploy of Heraldry 1610. fol. daran Joh. Barcham viel mit beygetragen. Die nachfolgenden vermehrtern Editionen aber ſind voller Fehler. Er ſtarb 1621, 7. May. Wo.

Guillion (Ægidius) ein Theologus und Mathematicus, von Lüttich, lebte um 1600. war erſtlich in ſeiner Geburts-Stadt an der Martins- und Margarethen-Kirche Prediger, hernach zu Granſey in Burgundien Dechant, hielt ſich lange Zeit zu Rom auf, und machte daſelbſt gute Bekandtſchafft mit Chriſtoph Clavio, war ſonſt ſehr klein von Statur, ſchrieb im Frantzöſ. inſtitutiones arithmeticas, de invocatione & interceſſione ſanctor. Algebram Chriſtoph Clavii &c. A.

Guillonius (Renatus) ein in der Griechiſchen Sprache wohl erfahrener Frantzos, von St. Oſman in Vendomois, ſchrieb Anmerckungen über Clenardi Griechiſche Grammatic, nebſt andern zur Griechiſchen Literatur gehörigen Schrifften, und ſt. zu Paris 1570, 8. Decemb. 70. Jahr alt. Gr.

de la Guilloriere (Franc.) von Bourdeaux, lebte zu Paris, um 1584. und ſchrieb la deſcription de tout le Royaume de Pologne; la deſcription du Royaume d' Auſtraſie; la deſcription de France &c. Gr.

de Guimeran (Philippus) von Valentia, trat in den Orden B. M. Virg. de Mercede, ward Provincial, wie auch Commendatarius ſeines Ordens in Aragonien, endlich aber Biſchoff zu Jacca in ſelbiger Provintz, ſchrieb *Hiſtoria de la Orden de la Mercede*; exercitia ſpiritualia &c. und ſt. 1617. Ant.

Guindano (Sigiſm.) ein Poete von Cremona, machte zur Zeit des Schmalkaldiſchen Krieges ein Gedichte von Kaysers Caroli V. Thaten; ſchmiß aber ſelbiges, als es ihm nicht belohnet wurde, vor Erbitterung ins Feuer. B.

Guiniſius (Vinc.) ein Jeſuite, aus einer adlichen Familie in der Republic Lucca, war erſt zu Rom Profeſſor Rhetorices, hernach Secretarius bey dem General ſeines Ordens, ſchrieb Allocutiones Gymnaſticas; Poëſin vario carminum genere; Drama de S. Ignatio; Orat. in Paraſceve, und ſt. 4. Mart. 1653. im 65. Jahr. W. d. Al.

Gvinterius (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Andernach im Ertz-Stifft Cölln 1487. muſte ſein Brodt anfänglich erbetteln, ſtudirte hierauf zu Utrecht, Deventer, und Marpurg, worauf er Rector zu Goßlar, Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Löven, Doctor Medicinä in Franckreich, und Leib-Medicus bey dem Könige Franciſco I. worden. Nachgehends profitirte er in Straßburg, wurde in den Rath gezogen, und von dem Kayſer Ferdinando geadelt. Er hat etwas aus dem Galeno, Hippocrate, Oribaſio, Aegineta und andern überſetzet, auch de medicina veteri & nova; de balneis; de peſte; de pulſibus; de ſectis; de præſagiis; de elementis; de atra bile; de tumoribus præter naturam; de compoſitionibus & uſu medicamentorum &c. geſchrieben, und iſt 1574, 4. Oct. geſtorben. Ghil. Pant. Ad. Teiſſ.

Guion (Jeanne Marie Baurieres de la Mothe) ein gelehrtes Frauenzimmer, gebohren 1648, 23. April, war ſchon in der Jugend in der Bibel und denen Schrifften Franciſci von Sales wohl erfahren, fieng aber allmählig an, ſich mit ihrer Schönheit viel zu wiſſen, laß Romainen, und heyrathete 1664. einen Mann, dem aber ſo wenig als ihrer Schwieger-Mutter ihre Reden und Aufführung gefallen wolten: daher ſie einſt das Meſſer ergriff, in der Meynung, ſich die Zunge abzuſchneiden. Weil auch ihr Mann ſehr eyfferſichtig war, ſuchte ſie von Zeit zu Zeit ihren Leib mehr zu bezähmen, hatte offt Wermuth im Maule, that Coloquinten ins Eſſen, zerſtach ihren Leib mit Dornen, und that Steinigen in die Schuh; biß ſie von einem Mönch von der innerlichen Vereinigung und Unterredung mit GOtt unterrichtet worden, da ſie denn folgends einen ordentlichen Heyraths-Contract mit Chriſto aufgerichtet, und allerhand Viſiones gehabt haben ſoll. An. 1681. verließ ſie Franckreich, nebſt alle dem ihrigen, und richtete darauf eine geiſtliche Vereinigung mit dem Pater le Combe auf. Als ſie aber 1686. mit demſelben nach Paris zurücke kam, hatten ſie beyde viel Verfolgung auszuſtehen, da ſie gefangen geſetzt, aber auch wieder loß gelaſſen wurde, und 1717, 16. Jun. zu Blois ſtarb. Sie gab in Frantzöſiſcher Sprache Auslegungen über das alte und neue Teſtament in 20. Tomis; geiſtliche Reden in 2. Tomis; erbauliche Brieffe in 4. Tomis; andere geiſtreiche Wercke und Gedichte x. x. heraus; verfertigte auch ihr eigen Leben in 3. Theilen, in Frantzöſiſcher Sprache. Ihre Wercke hat man unter dem Titul recueil de divers traités de theologie myſtique zuſammen gedruckt. Sie erzehlt von ſich ſelbſt, ſie habe die Commentarios über die Bibel, ohne Hülffe anderer Bücher, in ſolcher Entzückung, daß ſie ſelbſt nicht gewuſt, was ſie ſchriebe, und in ſolcher Hitze, zu Papiere gebracht; daß dasjenige, was ſie in einer Nacht verfertiget, kaum in 5. Tagen habe können abgeſchrieben werden. Es iſt 1720. zu Cölln in 8. la vie de Madam J. M. B. de la Mothe Guion herausgekommen. Hiſtoire de la vie de Mr. Fenelon.

Guiranus (Guillard) ein Frantzoſe, ſchrieb explicationem duorum vetuſtiorum numiſmatum Nemauſenſium ex ære, welche in Sallengre theſauro antiqu. roman. ſtehen.

Gui-

Digitized by Google

iraudus (Claudius) ein in der Hebräiſchen, Literatur und Mathematic wohlerfahrner Profeſſor Medicinä zu Nimes, woſelbſt er gebohren, hatte einen trefflichen Verſtand, ſchrieb einige Mathematiſche Wercken, und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1657. Co.

iſcardus (Bonifacius) ein Italiäniſcher JCtus und Rath des Marggrafen von Mantua, war von Cremona, ſchrieb de reipubl. dignitate libb. 3. de officio conſiliarii principis libb. 2. de jure fiſci lib. 1. &c. und ſt. 1465, 27. Nov. Ar.

Guiſe (Jac.) ein Franciſcaner und Doctor Theologiä von Bergen in Hennegau, hat daſelbſt die Philoſophie und Mathematic gelehret, und die Hiſtorie ſeines Vaterlandes und deſſen Antiquitäten, wiewohl ſehr fabelhafft, zu beſchreiben ſich bemühet, wovon aber nur ein kurtzer Begriff in Frantzöſiſcher Sprache ediret iſt. Er ſt. zu Valenciennes 1398, 6. Febr. Cr. A. Mi. B. Wa.

iſius (Wilh.) von einer guten Familie aus Gloceſtershire, war in Orientalibus wohl erfahren, ſtarb aber an Pocken 1683. und hinterließ Miſnæ partem ordinis primi Zeraim tit. ſeptem, welches Ed. Bernard 1690. edirt, worauf es hernach in des Surenhuſii Miſchna gebracht worden. Wo.

itmundus, ſiehe Gutmund.

ildenhelm (Carl Carlſon) ein Baron von Barquara, und Reichs-Admiral in Schweden, wurde 1572. von König Carolo IX. als er noch unvermählt war, erzeuget, und in Wollmar, allwo er nebſt Jacobo de la Gardie commandirte, von denen Pohlen gefangen, worauf er in einem ſchlechten Gefängniß auf dem Schloſſe Raven 10. Jahr aushalten muſte. Nachdem er aber loß gekommen, ernennete ihn Guſtav Adolph 1615. zum Freyherrn von Barquara und Sundlyholm, wie auch zum Reichs-Admiral in Schweden. Nach deſſen Tode führte er die Reichs-Vormundſchafft und Direction nebſt denen andern 4. Ober-Reichs-Räthen, bey der Minorennität der Königin Chriſtina, erwieß ſich als einen groſſen Freund derer Gelehrten; wie er denn unterſchiedene ſchöne Stipendia geſtifftet, und ſtarb 1650, 9. Martii. In ſeiner Gefangenſchafft zu Raven ſchrieb er ſcholam captivitatis, worinne er die Argumente derer Jeſuiten widerleget, mit welchen ſie ihn zu der Catholiſchen Religion bereden wollen; Verſionem Pſalmorum Davidicorum; Noſce te ipſum, oder eine Beſchreibung ſeines eigenen Lebens, in Schwediſcher Sprache. Sche. HL. W, d.

ldenlöw (Ulricus Chriſtianus) Chriſtiani IV. Königs in Dännemarck natürlicher Sohn, ſchrieb orationem de præſtantia literarum, und ſt. 11. Dec. 1658. W, d.

ldenſtern (Henr.) ein Däniſcher Edelmann, war Commiſſarius provincialis, gab den Syrach in Däniſchen Verſen heraus, und ſtarb 7. Sept. 1669. im 75. Jahr. W, d.

ldenſtolpe, ſiehe Vexionius.

ldin (Paul) ein Jeſuite, von St. Gallen, war ein guter Mathematicus, erſt zu Grätz, hernach zu Wien Profeſſor, ſchrieb refutationem Elenchi Calendarii Gregoriani; Problema Arithm. de rerum combinationibus; Diſſert. de motu terræ; Problema Geogr. de diſcrepantia in numero ac demonſtratione dierum; Centrobarycorum ſ. de Centro gravitatis trium ſpecierum quantitatis continuæ, und ſt. 3. Novemb. 1643. im 66. Jahr. W, d. Al.

Guler von Weineck (Johann) aus adelichem Geſchlechte in Graubündten, ein Landes-Hauptmann des Veltelins, Land-Amtmann auf Davos, und Feld-Obriſter über ein Regiment Schweitzer, hat 1616. eine Beſchreibung von Graubündten in Fol. herausgegeben, ſo er Rhætiam nennet. HL.

Gulielmius (Janus) iſt zu Lübeck 1555. gebohren, hat nach vollendeten Studiis auf denen Deutſchen Academien, zu Bourges Cujacium gehört, und iſt daſelbſt 1584. an einem hitzigen Fieber geſtorben, nachdem er de magiſtratibus reipublicæ romanæ, dum in libertate urbs fuit, welches Buch von ihm in ſeinem 22. Jahre verfertiget, von dem Herrn Sallengre aber ſeinem theſauro antiquitatum romanarum einverleibet worden; libros veroſimilium; aſſertionem adverſus Sigonii conſolationem; quæſtiones Plautinas, welche in Gruteri Lampade ſtehen, herausgegeben. K. PB. Ad. Teiſſ.

de Gulmeron (Phil.) ſiehe Culmeron.

Gulpen (Henricus) ein Benedictiner, und Abt von St. Aegidii aus Nürnberg im 15. Seculo, hat dem Coſtnitzer Concilio beygewohnt, und de pœnitentia, de paſſione domini &c. &c. geſchrieben. T. Poſſev.

Gumbleden (Joh.) aus Hampſhire, war Caplan bey Robert, Graf von Leiceſter, ſchrieb einen Engl. Comm. in Cap. IV. Matth.; Predigten ꝛc. und ſt. 1657. Wo.

Gümpelsheimer (Georg.) gebohren zu Lintz in Oeſterreich 1596, 7. Auguſt, ſtudirte zu Regenſpurg, Wittenberg, Jena und Straßburg, woſelbſt er den Gradum Doctoris in Jure erhielte, auch legendo und diſputando ſich berühmt machte; reiſete darauf in Italien, und von dar wieder in Deutſchland, da er zu Regenſpurg Stadt-Conſulente wurde. Er ſchrieb: de Exercitiis Academicis; diſſ. de politico & Diſcurſus Pol. de illuſtrium gravitate externa, und einige Diſput. Polit. An. 1634. gieng er wieder nach Straßburg, und ſt. als Rheingräflicher und ander vornehmer Stände des Reichs Rath, 1643. Leb.

Gumpelzheimer (Eſaias) ein JCtus, gebohren zu Regenſpurg 1604, 31. Jan. hat zu Straßburg und Tübingen ſtudiret, eine Reiſe in Italien gethan, und ſich nachgehends auf Praxin geleget, worauf er Sachſen-Lauenburgiſcher Rath, und endlich Kayſerlicher Rath zu Regenſpurg worden. Er ſtarb 1660, 1. Mart. Fr. K.

Gumppenberg (Guil.) ein Jeſuite, aus Bayern, docirte Ethicam und Theologiam, war auch des Pabſts Pœnitentiarius, und endlich 32. Jahr lang Prediger in Deutſchland. Er ſchrieb Latei-

Lateiniſch und Deutſch Ideam Atlantis Mariani; de imaginibus miraculoſis B. V. Mariæ; Jeſum, Virum doloroſum, Mariæ matris doloroſæ filium, im Ital aber unter dem Nahmen Rodolphi Grimming XVI. peregrinationes per CCLXV. Eccleſias Romæ, und ſtarb zu Inſpruck 8. May 1675. im 66. Jahr. W, d. Al.

Gunarius (Halvardus) aus Dännemarck, profitirte Theologiam zu Asloe, und war Archipresbyter; ſchrieb Flores ſapientiæ divinæ, ex epiſtolis & evangeliis dominicalibus metro Ebraico, Græco, Latino & Danico, collectos; Capita doctrinæ Chriſtianæ Græcè, Ebraicè, Latinè & Danicè; Evangeliorum Domin. paraphraſin metricam; Parabolas ſacras metrice; Summam Articul. Auguſtanæ Confeſſ. metrice; Iſagogen in ſingula Bibliorum ſacrorum capita; Chronici Carionis compendium metricum; Chronicon Regum Norvegiæ elegiacis verſibus expoſitum &c. und ſt. 1608. W, d.

Gundelfingen (Henricus) ein Magiſter Artium, Capellan zu Freyburg in der Schweitz, und hernach Domherr zu Bern, gebürtig von Coſtnitz, lebte in der letzten Helffte des 15. Seculi, ſchrieb de thermis badenſibus, woraus Geßner dasjenige genommen, was er in ſeinem Buche de thermis helveticis hiervon geſagt, verfertigte auch eine hiſtoriam auſtriacam, in 3. Theilen, welche biß auf den letzten Theil, den Lambecius nebſt dem Anhange de ſucceſſione comitum Tyrolis in ſeinen Commentariis de bibliotheca vindobonenſi drucken laſſen, in der Bibliotheck zu Wien in Manuſcript liegt. Lam. HL.

Gunning (Petr.) geb. zu How in Kent 11. Jan. 1613. war Prof. Regius Theol. zu Cambridge, hernach Biſchoff zu Chicheſter, und letzlich zu Ely, diſputirte offt öffentlich wider die Presbyterianer, Anabaptiſten, Q[illegible]er, Socinianer und andere Ketzer, ſchrieb im Engliſchen Schiſma detectum; Paſcha Apoſtolicum & perpetuum, und andere Streit-Schrifften, war ſehr gutthätig gegen die Armen, und ſt. 1684, 6. Jul. Wo.

Gunter (Edmundus) aus Hertfordshire, war Theol Baccalaureus, und Aſtronomiæ Profeſſ. im Collegio Greshamenſi zu Londen, ſchrieb im Engliſchen einen Tractat de Sectore, baculo cruciformi und andern Inſtrumenten, wie auch im Lateiniſchen canonem triangulorum, ſive tabulas ſinuum artificialium &c. und ſtarb 10. Decemb. 1626. im 43. Jahr. W, d. Wo.

Guntherus, ein Benedictiner, der Congregation von Clugny, von S. Amand in Hennegau, um 1090, war ein guter Lateiniſcher Poete, und ſchrieb de paſſione S. Cyriaci, welches Werckgen in Reuberi Collectione Scriptorum germanorum ſtehet. K. A. Sig. T.

Guntherus, ein Ciſtercienſer, in der Diöces von Baſel, lebte am Ende des 12. Seculi, und ſchrieb hiſtoriam captæ Conſtantinopoleos a Latinis, ſo in Caniſii lectionibus antiquis ſteht; de oratione, jejunio, & eleemoſyna libr. XIII. die 1504. zu Baſel gedruckt worden; carmen heroicum de rebus a Friderico Barbaroſſa geſtis libr. X. unter dem Titul: Ligurinus, welches in Reuberi Scriptoribus rerum germanicarum ſteht, worüber Spigelius und Rittershuſius Anmerckungen gemacht. C. O. Vo.

Günther (Andr.) ein Evangeliſcher Prediger, gebohren 1634, 29. Aug. in Ober-Ungarn in dem Marckflecken Meeltheuer, unweit der Königlichen Freyſtadt Kayſers-Marckt in der Grafſchafft Zips gelegen, allwo ſein Vater gleiches Nahmens dazumahl Prediger war. Der Sohn gerieth bey zarten Alter im Waſſer in augenſcheinliche Lebens-Gefahr, ſtudirte nachmahls zu Wittenberg und Jena, diſputirte unter D. Gerharden de Miniſterio Eccleſiaſtico, ward anfänglich ſeines Vaters Diaconus zu Wahlendorff, hernach Paſtor in der Königlichen Eilfſtadt Kabsdorff, allwo er Peſt, lange Beängſtigung von Geſpenſtern, Verfolgung und anders Ungemach ausgeſtanden. Von dar ward er 1671. durch die Papiſten vertrieben, begab ſich hierauf nach Deutſchland, und hielt ſich eine Zeitlang zu Leipzig auf. Nach fünffjährigen Exilio berief man ihn zum unterſten Diacono nach Naumburg, in folgender Zeit bekam er die Archi-Diaconat-Stelle daſelbſt, hielt in ſeinem 51. jährigen Amte 5424. Predigten, legte 1708. ſein Amt nieder, edirte etliche Predigten, und war ſonſt mit einem ungemeinen Gedächtniß, Geſicht und Verſtande begabt bis an ſein Ende, welches 1709, 6. Nov. im 76. Jahre erfolgte. Leb.

Günther (Joh.) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Greiffenberg in Schleſien den 17. April 1660, ſtudirte zu Breßlau und Leipzig, an welchem letztern Orte er 1687. Sonnabends-Prediger, 1688. Aſſeſſor Facultatis Philoſophicæ, 1690. Mittags-Prediger und Diaconus zu St. Thomas; 1691. Collegiat in Frauen-Collegio; 1699. Freytags-Prediger zu St. Nicolai, und 1708. Archi-Diaconus zu St. Thomas, und Doctor Theologiä wurde. Er machte ſich durch ſeine Schrifften, ſonderlich gegen die Römiſch-Catholiſchen um die Lutheriſche Kirche, und durch ſeine Collegia um die ſtudirende Jugend ſehr verdient, ſtarb 1714, 20. Jan. und hinterließ viel ſolide Streit-Schrifften gegen die Römiſch-Catholiſchen, welche zuſammen gedruckt worden; das traurige Jubel-Jahr der Römiſchen Kirchen; Collegium paſtorale; den ſtandhafften Lutheraner; Predigten über die Epiſtel an die Römer; Buß- und Tugend-Predigten; diſputationem de nova methodo pontificiorum Lutheranos convertendi; demonſtrationem quod eccleſia Lutherana ſit apoſtolica & Romana apoſtatica ex Epiſt. ad Rom.; de abdicatione regni; de recordatione animæ ſeparatæ; de animæ ſeparatæ appetitu & propenſione ad corpus; præcepta homiletica, Leichen-Predigten &c. Leb.

Günther (Joh. Chriſtian) ein geſchickter Deutſcher Poet, gebürtig von Schweinitz in Schle-

ſien,

Digitized by Google

en, lebte im Anfange des 18. Seculi, ſtudirte
ı Leipzig Medicinam, führte dabey ein etwas
reyes Leben, und brachte ſeine Zeit in ziemli-
her Dürfftigkeit zu; ſchrieb aber dabey ſehr
höne Gedichte, von welchen ein Theil nach
einem Tode 1723. zu Breßlau zuſammen ge-
ruckt worden. A, g.

ntherus (Owenus) ein Profeſſor Logices in
Jena, aus Holſtein, hat im 16. Seculo gelebet,
nit Daniel Hofmanno controvertiret, und
u Helmſtädt den erſten Decanum der Philo-
ophiſchen Facultät abgegeben, auch diſputa-
iones in Ariſtotelis libros Nicomacheo-
um; libros Aphoriſmorum Ethicorum;
ractatus 2. methodorum heraus gegeben. Z.

ntzelius (Chriſtoph) ein Doctor Juris, von
Coburg, war daſelbſt erſt Aſſeſſor des Scabi-
ıats, Advocatus bey dem Land-Gericht und
es Gymnaſii Profeſſor, hernach aber der
Stadt Syndicus, und endlich der Ritterſchafft
n Franckenland Advocatus; ſchrieb Regu-
as Juris Civilis; Diſp. de acquirendo re-
um Dominio &c. und ſtarb den 10. Octobr.
1665. im 60. Jahr. W, d.

rrleus (Nicol.) ein Reformirter Theologus,
ebohren zu Baſel 1654, 8. Dec. ſtudirte da-
elbſt, wie auch zu Genev. und Saumur, war
nfänglich Philoſophiä, hernach Theologiä
Profeſſor zu Herborn, nach dieſem Prof. Theol.
ınd Philoſophiä zu Hanau, ferner zu Bremen
Profeſſor Theologiä und Rector Scholarum,
ebſt dieſem auf dem Holländiſchen Gymnaſio
Illuſtri zu Deventer Profeſſor Theologiä, und
ndlich zu Francker Profeſſor Theologiä. Er
erheyrathete ſich und ſtarb 1711, 28. Sept.
Seine vornehmſten Schrifften ſind Lexicon
Latino-Germanico-Græco-Gallicum; hiſt.
Templariorum; origines mundi; theolo-
gia ſyſtematica, elenchtica & practica ſ. pa-
racletica; explicatio brevis vocum typico-
propheticarum; vaticiniorum & oraculo-
rum divinorum ſyſtema; diſſertationes;
dialogi euchariſtici; ſacri ſermones; hiſto-
ria eccleſiæ Gallicæ, die er ohne Meldung ſei-
nes Nahmens heraus gehen laſſen, ingleichen
defenſio catecheſeos palatinæ. AE.

ſſerius (Carolus) ein Frantzöſiſcher Jeſuite,
ſchrieb Heortologiam &c. und ſtarb 1664. im
63. Jahre. Leb.

ıtberlethus (Henr.) von Hirsfelde, war erſt
der Schulen zu Dillenburg, hernach des Pä-
dagogii zu Herborn Rector, wie auch Philoſ.
Profeſſor, darauf Rector der Schulen zu Ham,
endlich zu Deventer Rector bey der Schulen,
und Profeſſ. Philoſophiä auf dem Gymnaſio;
ſchrieb Vindicationem Diſputationum; Pa-
thologiam, h. e. doctrinam de humanis affe-
ctibus Phyſice & Ethice tractatam; inſtitu-
tionem Phyſicæ; Ethicam; Chronologiam,
und ſtarb den 27. Mertz 1635. im 63. Jahre.
W, d.

ıtbirius (Ægidius) ein Philologus, gebohren
zu Weiſſenſee in Thüringen 1617, 1. Sept.
ſtudirte zu Roſtock, hielt auch daſelbſt eine in
in Hebräiſcher Sprache geſchriebene Diſputa-
tion, begab ſich nachgehends nach Königs-
berg und Leiden, da er denn am letzten Orte

eine Syriſche Oration hielt, und zum Druck beförderte. Hiernechſt reiſete er nach Oxford, Lübeck, und endlich nach Hamburg, allwo er die Profeſſionem linguar. Orientalium, ingleichen Logices und Metaphyſices kriegte, und darauf zu Gieſſen in Doctorem Theologiä promovirte. Sonſt war er in 9. Orientaliſchen Sprachen wohl erfahren, gab Novum Teſtamentum Syriacum, Lexicon Syriacum, novem Muſas Orientales, wie auch eine Inaugural-Diſputation de angelis heraus, und ſtarb 1667, 27. Sept. G, e, p.

Gutherius (Jac.) ein Parlaments-Advocat zu Paris von Chaumont in Baſſigny, machte ſich durch ſein Werck de veteri jure Pontificio, dergeſtalt beliebt, daß ihm vom Rath zu Rom die Ehre des Römiſchen Bürger-Rechts mitgetheilet wurde. Nachgehends begab er ſich aufs Land zur Ruhe, ſchrieb de jure manium; de officiis domus Auguſtæ, welches Werck in des Sallengre theſauro antiquitatum romanarum ſtehet, encomium cæcitatis, und ſtarb 1638. K.

Güthe (Jo.) ein Theologus, von Meiningen, war daſelbſt Paſtor und Superintendens, wie auch Aſſeſſor des Hertzoglichen Conſiſtorii, edirte unterſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb den 9. April 1629. im 68 Jahr. W, d.

Gutierrez (Bern.) ein Spaniſcher Ciſtercienſer von Huerta, war anfänglich ein Doctor Juris, ſchrieb compendium privilegiorum ordinis Ciſtercienſis, cum notis &c. und ſtarb als General-Viſitator ſeines Ordens, im Kloſter de Nogales, 1617. Ant.

Gutierrez (Didacus) ſiehe de Salinas.

Gutierez (Joh.) ein JCtus, um 1590. von Placentia, hat eine Zeitlang advociret, und iſt nachgehends Theologal zu Ciudad-Real worden. Er hat practicas quæſtiones, repetitiones ſolennes, Conſilia und andere Sachen geſchrieben, welche zu Lyon in 8. Tomis zuſammen gedruckt ſind. K. Ant.

Gutierez (Joh.) ein Spaniſcher Medicus, von Godoy, im 17. ſeculo, hat de miniſtranda aqua nive refrigerata ægroto die expurgationis, it. an poſſibile ſit, in rabientium urinis canes parvos generari, geſchrieben. Ant.

Gutkius (Georg.) von Berlin, war Phil. Magiſter, und des Gymnaſii Rector, ſchrieb Logicam Divinam ſ. Peripateticam; Diſputationes Philoſophiæ Practicæ, und ſtarb den 14. Aug. 1634. im 45. Jahr. W, d.

Gutman (Ægidius) ein Mitglied der ſo genannten Roſenkreutzer, oder gar Urheber derſelben, iſt auf viel Academien herum gereiſt, und hat um das Jahr 1580. meiſt in Schwaben gelebt, auch ein Buch unter dem Titul Offenbahrung der göttlichen Majeſtät geſchrieben, welches rar iſt.

Gutmund oder Guitmund, ein wegen ſeiner Gelehrſamkeit und tugendhafften Wandels berühmter Deutſcher, erhielt 1061. von Pabſt Alexandro II. die Cardinals-Würde, und zugleich das Ertz-Bißthum von Averſa, nachdem er vorhero eine Zeit im Benedictiner-Kloſter St. Leufredi in der Normandie zugebracht,

Digitized by Google

und ein reiches Biſthum in Engelland, welches ihm der König Wilhelm I. angeboten, aus Demuth ausgeſchlagen hatte. Im 6ten Tomo Biblioth. Patrum findet man etliche Schrifften von ihm, worunter vornehmlich die 3. Bücher, ſo er vom Heil. Abendmahl wider Berengarium geſchrieben, ihm groſſen Ruhm erworben. Er ſtarb. 1084. im hohen Alter. Au. T.

Guttelius (Caſpar) SS. Theologiä Doctor und Paſtor zu St. Andr. in Eißleben, welchen Lutherus öffters den Eißlebiſchen Superintendenten, zuweilen auch nur den frommen Doct. Caſpar nennete, war der allererſte Evangeliſche Prediger in Eißleben, ſtarb 1541, und ſchrieb Jeſum Quadrageſ. oder Faſten-Predigten; von Adams Wercken, und GOttes Gnade; Dialogum wie Chriſtlich zu leben; Glaubens-Bekänntniß; Schutz-Rede wider etliche Clamanten; von Apoſtoliſchen Amt und Eigenſchafften der Biſchöffe; von Evangeliſcher allerbeſtändigſten Wahrheit; Predigten. Leb.

Güttner (Gabriel) von Leipzig, ward um 1588. Prediger zu Oberau, hernach zu Cölln an der Elbe, ohnweit Meiſſen, weiter Paſtor zu Stollberg, und endlich an der Jacobs-Kirche zu Freyberg, gab verſchiedene Ab- und Anzugs- wie auch Leichen- und andere Predigten heraus, und ſtarb 1639, 12. Dec. N.

Guttwirt (Melchior) ein Jeſuite, gebohren zu Budweiß in Böhmen 1626. lehrte die Oratorie, Humaniora und Ethic, ſchrieb de virtutibus Cæſarum XIV. Auſtriacorum; Tempe Bohemiæ; S. Wenceslai Martyris & Patroni Bohemiæ virtutes; Melchiſedecum panem & vinum afferentem poëtico controverſum &c. Al.

Guya (Jo.) von Caſſel aus Flandern, war Prof. der Heil. Schrifft zu Paris, lehrte mit groſſem Applauſu, hielt vertraute Freundſchafft mit Guil. Budäo, ſchrieb de contemtu rerum fortuitarum drey Bücher, und ſtarb daſelbſt 1557. A.

Guyart (Robertus) ein Jeſuite aus Champagne, profitirte Rhetor. und Theologiam, war auch zugleich ein Prediger, ſchrieb librum de eloquentia ſacra adverſus prophanam Politicorum Eloquentiam, und ſtarb den 16. Mertz 1663. im 72. Jahr. W, d. Al.

Guyetus (Car.) ein Jeſuite, gebohren 1601. zu Tours, hat die Humaniora und Moral-Theologie gelehret, ſich aufs Predigen geleget, und iſt beſonders in den Kirchen-Ceremonien wohl erfahren geweſen. Er hat ordinem generalem & perpetuum divini officii recitandi, heortologiam, ſive de feſtis propriis locorum geſchrieben; und iſt zu Tours 1664, 30. Mertz geſtorben. Al. B.

Guyetus (Franc.) ein Criticus, gebohren zu Angers 1575. ſtudirte anfangs zu Paris, und legte ſich nachgehends zu Rom mit Fleiß auf die Italiäniſche Sprache, ſo gar, daß er in kurtzen einen netten Italiäniſchen Vers machen konte. Nachdem er die Studia des Cardinals de la Valette dirigiret hatte, brachte ihm dieſer die Priorey von S. Andrade ohnfern Bourdeaux zu wege. Er wolte nachgehends lieber vor ſich leben, und ſchlug ſeine Wohnung in dem Collegio von Bourgogne auf, da er denn ſonderlich an einem groſſen Wercke gearbeitet, wie die Lateiniſche Sprache ihren Urſprung aus der Griechiſchen hätte, auch bey ſeinem Horatio, Virgilio, Lucano, Plauto, Martiali &c. viel Critiſche Remarquen am Rande gezeichnet, und ſich in denen alten Scribenten und neuen Reiſe-Beſchreibungen wohl umgeſehen. Er ſtarb an einem Steck-Fluß 1653, oder 1655, 12. Apr. und nach ſeinem Tode ſind deſſen Noten über den Heſychium, Heſiodum, Phædrum, und Terentium heraus gekommen. K. W, d. B.

Guyonius (Steph.) ein Jeſuite von Dole, in Franckreich, war des Collegii daſelbſt, folgends zu Avignon, zu Carpentras ꝛc. Rector, ſchrieb verſchiedene Orationes, und ſtarb den 17. Oct. 1638, im 71. Jahre. W, d. Al.

Guyot, aus Provence, ein alter Frantzöſiſcher Poete, im 13. Seculo, hat ein Satyriſches Gedichte von aller Stände Laſter, unter dem Titul la bible Guyot, heraus gehen laſſen, und ſoll zuletzt ein Benedictiner worden ſeyn. Hl.

von **Guzmann** (Didacus) ein Allmoſenirer, und Präſident im Rath de la Cruzada, beym Könige Philippo III. und IV. Patriarch von Indien, Ertz-Biſchoff von Tyro, und endlich von Sevilien, wie auch Cardinal im 17. Seculo, hat der Königin in Spanien Margaretha von Oeſterreich, Leben in Spaniſcher Sprache beſchrieben. Ant.

von **Guzmann** (Ferdinandus Nunnez) ſiehe Nunnez.

de **Guzmann** (Feliciana Henriquez) ein gelehrtes Frauenzimmer von Sevilien, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb im Span. eine nette Tragicomedia. Ant.

de **Guzmann** (Laurent. ſiehe Zunniga.

Guzmann (Ludov.) ein Jeſuite, von Oſorno in Caſtilien, war Rector in verſchiedenen Collegiis ſeines Ordens und Provincial von Sevilien und Toledo, ſchrieb 14. Bücher von der Jeſuiten Progreſſen in Indien, und ſtarb zu Madrid 1605, 10. Jan. Ant. Al.

Guzmann (Martin) ſiehe Suavedra.

Guzmannus (Petrus) ein Jeſuite aus einer Adelichen Familie zu Avila, war des Collegii zu Segovia und Avila Rector, ſchrieb im Span. de bono honeſti laboris, & malo otii; überſetzte aus dem Lateiniſchen in das Span. das Leben Franciſci Xaverii, und ſtarb den 6. Nov. 1620. im 60. Jahre. W, d.

Guzmannus (Ulrich) ein Philoſophus und Doctor Juris, von Colberg, war erſt daſelbſt Syndicus, hernach Hertzogl. Pommeriſcher Rath, und endlich Raths-Herr zu Colberg: ſchrieb Commentarium in L. Rem majoris pretii; De reſcindenda venditione, und ſtarb den 20. Oct. 1628. W, d.

Gwinne (Matthæus) von Londen, war der erſte, welcher in dem Collegio Greshamenſi zu Londen Medicinam profitirte, reiſte mit dem Engliſchen Abgeſandten nach Spanien, ſchrieb

aurum

aurum non aurum, Vertumnum, Orationes, wie auch einige Schau-Spiele, und ſtarb 1627. W. d. Wo.

[G]wynneth (Joh.) aus der Provintz Wallis in Engelland, war von ſehr armen Eltern, aber von gutem Ingenio, florirte um 1557. und ſchrieb im Engl. unterſchiedenes gegen die Lutheraner und Zwinglianer, ſonderlich wider Joh. Fryth. Wo.

[Gy]ldin, ſiehe Guldin.

[Gy]lle oder Gyllenklov (Andr.) aus Gothland, docirte anfangs zu Lincöping Phil. Pract. ward hernach Profeſſor Poeſeos zu Upſal, endlich Königlicher Secretarius, ſchrieb eine Oration in funere Jonæ Kylandri, Biſchoffs zu Lincöping, Ethicam; Poëmata, und ſtarb 1665. W. d.

[G]yllenhielm (Carl) ſiehe Guldenhelm.

[G]yllius (Petr.) von Alby aus Languedoc, legte ſich auf die Lateiniſche und Griechiſche Sprache, vornehmlich aber auf die Antiquitäten; gieng, nachdem er Italien beſehen, nach Paris, und erlangte daſelbſt in kurtzer Zeit ſolche Hochachtung, daß ihn der König Franciſcus I. nach Griechenland, Aſien und Africa zu gehen beorderte, um einen Vorrath von guten Griechiſchen Büchern einzuſammlen, und die Beſchaffenheit derſelben Länder genau zu beſchreiben. Unterwegens kam er denen Algieriſchen See-Räubern in die Hände, erlangte doch endlich ſeine Freyheit wiederum, und ſetzte ſeine Reiſe noch etliche Jahre fort. Mittlerweile ſtarb König Franciſcus I; und Gyllius gieng nachmahls in der Irre herum, bis ihn der Cardinal Armagnac zu Rom freye Station gab. Indem er aber bemüht war, ſeine Collectanea in Ordnung zu bringen, ſtarb er am hitzigen Fieber 1555. im 65. Jahr. Ob erwehnter Cardinal ließ hierauf etliche von deſſen Manuſcriptis in Franckreich drucken, worunter die vornehmſten: die Überſetzung Æliani l. 16. de animal.; deſcript. Boſphori Thracici und Conſtantinopoleos, welche beyden letzten in Banduri imperio orientis ſtehen 2c. K. HL.

[G]ymnaſius oder Ginnaſio (Dominicus) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff von Manfredonia, von Caſtel Bologneſe, ohnfern Bologna, legte ſich hauptſächlich auf die Civil- und Canoniſchen Rechte, wie auch auf die heilige Schrifft; wurde zuletzt Decanus des Cardinals-Collegii, und Biſchoff von Oſtia, ſchrieb enarrationem in univerſos Pſalmos David, und ſt. 1639. in hohem Alter. Eg. Ghil. All. Er.

Gynzer, ſiehe Rabus (Ludovicus.)

Gyraldus (Cynthius Jo. Bapt.) gebohren 1504, ſuccedirte zu Ferrara dem Calcagnino in der Profeſſione Oratoriæ & Poëſeos, lehrte auch die Medicin, und war Secretarius bey dem Hertzog Hercule II. zu Ferrara, ſchrieb Hecatomythos, oder hundert Fabeln; de Ferraria & aeſtinia principibus commentariolum, welcher in dem Theſauro Antiquit. und Hiſtoriar. Italiæ ſtehet; diſſ. de componendis Romantiis, Comœdiis & Tragœdiis; wie auch viel Tragödien, Carmina und andere Anecdota. Als einſt Pigna viel Verſe in einer groſſen Verſammlung recitiret hatte, ruffte er ex tempore aus:

> Æſopi veluti variis cornicula plumis,
> Induta inter aves conſpiciendus ades.

Er ſt. zu Ferrara 1573, im 69. Jahr. Gad. Ghil.

Gyraldus (Lilius Greg.) ein Protonotarius Apoſtolicus, gebohren zu Ferrara 1479, 13. Junii, wurde von iederman vor einen guten Poeten, und ſehr beleſenen Mann in den Antiquitäten gehalten, ſtudirte zu Meyland und Rom, und brachte nachgehends zu Ferrara in groſſer Armuth ſein Leben zu. Er verfertigte hiſtoriam deorum gentilium, & Poëtarum Græcorum & Latinorum, darinn er ſich ſelbſt zu rühmen nicht vergeſſen, ſyntagma de Muſis, hiſtoriam Herculis, libellum de vario ſepeliendi ritu, varia critica, dialog. de Sybillinis &c. und ſtarb 1552. am Podagra, daran er in den letzten 6. bis 7. Jahren an Hand und Fuß ſo erbärmlich darnieder lag, daß er keine Hand zum Munde bringen konnte, und wie er ſelbſt ſagte, nicht lebte, ſondern nur Athem holte. Seine Wercke ſind 1696. zu Amſterdam, nebſt einer Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften zuſammen gedruckt worden. K. PB.

H.

Haage (Joh. Barthol.) gebohren auf einem Dorff Guſſenſtadt im Heidenheimiſchen Diſtrict 1633, war Würtembergiſcher Rath, General-Superintendens, Abt des Kloſters Adelberg, und des Land-Gerichts Aſſeſſor, hinterließ Trauer-Sermones, und ſt. 11. Jun. 1709. im 76. Jahr ſeines Alters, und 57. ſeines Amts. Fi.

Haak (Theodorus) gebohren zu Neuhauſen bey Worms 1605. ſtudirte in Engelland, und wurde allda Diaconus. Weil er der Sprache ſehr mächtig war, vertirte er die Holländiſchen Noten über die Bibel, welche auf Ordre des Synodi zu Dordrecht 1637. zu erſt nebſt einer neuen Verſion heraus kommen, ins Engliſche, wie auch einige Engliſche Moraliſche Wercke, und einen Theil von des Miltons verlohrnen Paradieſe ins Deutſche; communicirte bey der Königl. Societät als Mitglied einige Obſervationes, und ſt. 1690, 9. May. Wo.

Haamrood (Cornelius) von Amſterdam, ſchrieb einige Bücher im Holländiſchen, ingleichen eine Lat. Beſchreibung des alten Bataviens, welche Pontanus ans Licht gab, und ſt. 1599. Ben. A.

Haas (Nicol.) gebohren zu Wonſiedel im Marggrafthum Bareyth, den 25. Novemb. 1665, wurde erſt Paſtor in Mechern, ferner zu Bloßwitz, hernach zu Oſchatz und endlich zu Budiſſin, ſtarb den 26. Jul. 1715. und gab eine Bibel mit Erklärungen; getreuen Seelen-Hirt; allzeit fertigen Redner; Wander-Geräthe; Frage von denen Schul-Comödien; Denck-Zettel von der Privat-Communion; GOttes Urtheil von der itzigen amoureuſen Welt; Predigten; Gebeth-Bücher; D. Mayers Evangel. Engel; diſp. de aſtrologia judiciaria heraus; arbeitete auch an einem ſo

genandten Bibliſchen Haupt-Schlüſſel, davon er einen Unterricht drucken laſſen; an dem Leben D. Math. Hoens; an einem Tract. de abuſu jurisdict. eccleſ. Leb.

Haaſeckus (Ant.) der erſte Prediger zu Gall, in dem Stifft Lüttich, hat ſeinem Prieſter-Amte 100. Jahr vorgeſtanden, und iſt 1586. im 125. Jahr geſtorben. Er hat ſich in ſeinem Leben drey Stück: der Weiber, Trunckenheit, und Zorns zu enthalten geſucht. Fr.

Habacuc, ſoll um das Jahr der Welt 3300. gelebt haben, und entweder der Sohn der Sunamitin, den Eliſa von den Todten erweckt, oder von Bethſocher aus dem Stamme Simeon geweſen ſeyn, und zur Zeit Nebucadnezaris gelebt haben. Er hat Prophezeyungen zum Troſt des Volcks geſchrieben. Carpzovii introductio ad libros canon.

Habæus (Jo.) von Lichtenſtein, aus Deutſchland, war erſt Königlicher Schwediſcher Secretarius zu Stockholm, gieng darnach als Abgeſandter an unterſchiedene Höfe in Deutſchland, wurde endlich Däniſcher und zuletzt gar Kayſerlicher Rath; gab eine Schrifft unter dem Titel heraus cauſæ, ob quas Rex Sveciæ commotus fuit Curlandiæ Ducem cuſtodiæ tradere, und ſt. 29. Oct. 1680. W, d.

Habbequius (Max.) ein Jeſuite, geb. zu Brüſſel 1580. machte ſich durch Predigen bekannt, brachte es weit in der Lyriſchen Poeſie, war den Proteſtanten ſehr gehäßig, ſchrieb einige Poetiſche Wercke, und ſt. zu Antwerpen 1637. 8. Febr. Al. A.

Haberkorn (Petrus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1604, 9. May zu Butzbach in Heſſen, ſtudirte zu Ulm, Marpurg und Straßburg, und wurde darauf zu Gieſſen anfangs Profeſſor Phyſices, ferner Doctor Theologiæ, Hof-Prediger, Inſpector der Diœces in Gießſen, und Profeſſor Theologiæ. Er wohnete verſchiedenen Colloquiis bey, ſchrieb vindicationem Lutheranæ fidei contra Helv. Ulric. Hunnium, ſyntagma diſſertationum Theol. heptadem diſputat. anti-Walenburgicarum, Anti-Valerianum &c. und ſt. 1676. im April. W, m. R. W, d.

Haberkornius (Juſtus Balth.) ein Sohn Petri, der heiligen Schrifft Doctor und Prediger zu Gieſſen, ſchrieb vindicias pro D. Conradi Dieterici Catecheſi contra anonymum Papiſtam, nebſt einigen Diſputationibus, und ſtarb 17. April 1687. R. W, d.

Haberkornius (Jo. Balth.) des vorigen Bruder, gebohren 1646. war anfangs Superintendens zu Leißnig, und bey Chriſtiano I. Hertzogen zu Sachſen Hof-Prediger, hernach Theologiæ Doctor, Superintendens zu Sondershauſen, und Hof-Prediger bey dem Grafen von Schwartzburg, bald darauf Theol. Profeſſor, und des Miniſterii Senior zu Erfurth; und denn zuletzt bey Guſtavo Adolpho, Hertz. zu Mecklenburg, Ober-Hof-Prediger, Kirchen-Rath und Superintendens zu Güſtrow, und ſtarb 1706. R.

Habermann (Jo.) ſiehe Avenarius.

Habermannus (Caſp.) von Jevern, war Prof. Juris zu Roſtock, ſchrieb Diſputationes de Ratificatione, und andere mehr, und ſt. 3. Junii 1676. im 41. Jahr. W, d.

Haberſack (Max.) ein Jeſuite von Würtzburg, lehrte Humaniora, Philoſ. Mathem. it. die Hebräiſche Sprache, gab auch einen Prediger ab, ſchrieb in Deutſchen, doch ohne Meldung ſeines Namens, die Wiederlegung der Motiven Andreæ Wigandi, und ſtarb zu Mayntz 21. Mart. 1674. W, d. Al.

Habert, ein alter Doctor aus der Sorbonne, war wegen ſeiner Frömmigkeit und Gelehrſamkeit in groſſem Anſehen, und muſte 1714. auf Befehl des Königs nach Blois entweichen, weil er in der Facultæt das Haupt derjenigen geweſt, die ſich der Annehmung der Conſtitution wiederſetzet. Er ſchrieb Pratique pour l'adminiſtration du ſacrement de Penitence, nebſt einer Anweiſung zur Theologie, und ſt. 1718, 7. April. NZ.

Habertus (Franciſcus) mit dem Zunamen le Banny de Lieſſe, von Iſſouldun gebürtig, iſt ein berühmter Frantzöſiſcher Poete um 1559. geweſt, und hat viele Poetiſche Schrifften verfertiget und überſetzet. Cr.

Habert (Petr.) ein Bruder des vorigen, war Königl. Frantzöſiſcher Copiſt, zur Zeit Königs Henrici II. und Caroli IX. ſchrieb la maniere de bien dicter & compoſer toutes ſortes de lettres miſſives; traité du bien & utilité de la paix; l'inſtitution de vertu; le moyen de promptement & facilement apprendre en lettre Françoiſe, à bien lire, prononcer, & écrire &c. die folgenden ſind ſeine Kinder. Cr.

Habert (Herman) ein Abt von Ceriſis, und Mitglied der Frantzöſ. Academie, ſtarb 1656. und ſchrieb das Leben des Cardinals Berulle, it. *la metamorphoſe des yeux de Phillis en aſtres*, in Verſen ꝛc. AE. Hiſt.

Habert (Philippus) ein Bruder des vorigen, war ein Mitglied der Frantzöſiſchen Academie, und Commiſſarius von der Artillerie im 17. Seculo, wohnete denen vornehmſten Expeditionen ſelbiger Zeit bey, wurde unter einer geſprengten Mauer 1637. getödtet, und hinterließ verſchiedene Poëmata, ſonderlich ein ſchönes, le temple de la mort genannt. AE. Hiſt.

Habert (Iſaac) ein Canonicus zu Paris, und nachmahls Biſchoff von Vabres, im 17. Seculo, war einer der vornehmſten Feinde der Janſeniſten, überſetzte das Ceremonial der Orientaliſchen Kirche in Latein, und ſchrieb de gratia ex Patribus Græcis, de conſenſu hierarchiæ & monarchiæ, de cathedra ſeu primatu Petri &c. Cr.

Habert (Henrich Ludwig) Herr von Montmor, Königlicher Rath und Requeten-Meiſter, wie auch ein Mitglied der Frantzöſiſchen Academie, hat eine groſſe Liebe zu denen Gelehrten getragen, und iſt 1679, 21. Jan. geſtorb. Hiſt.

Habert (Suſanna) ein unvergleichlich gelehrtes Frauenzimmer, war Petri Haberts Tochter, und an Charles du Jardin verheyrathet. In ihrem Wittwen-Stande erlernete ſie die Hebräiſche, Griechiſche, Lateiniſche, Spaniſche und Italiäniſche Sprache, ſtudirte in der Welt-Weißheit und Theologie, und lag den gantzen Tag über den Büchern, zumahl über der Bibel und den Patribus. Sie hinterließ gelehrte

ehrte Manuſcripta, als: eine Erklährung des ymboli Athanaſiani, ein Buch vom Gebet, von Sacramenten; einen Catechiſmum, und andere, und ſt. 1633. Cr. W, d. Ju.

bichhorſt (Andr. Daniel) ein Theologus, von Bützow, nicht weit von Roſtock, war an- angs ein Schul-College zu Lychens, und nachgehends Diaconus und Rector an der Schule zu Strelitz, reſignirte aber wegen viel- fältiger Mißgunſt von dieſen Aemtern, und begab ſich nach Roſtock, allwo er unterſchiede- ne Collegia eröffnete, doch wegen ſeiner Pro- motion viele Widerwärtigkeiten erfahren muſ- te. Hiernächſt erhielt er zu Greiffswalde den gradum Licentiati Theologiæ, worauf er zu Roſtock zum Profeſſore Oratoriæ beruffen wor- den, und zu Greiffswalde in Doctorem pro- moviret. Als er die längſt geſuchte und ver- ſprochene Theologiſche Profeſſion zu erhalten gedachte, wurde er wegen einer dem Fürſten dedicirten Anti-Papiſtiſchen Diſputation ſuſ- pendiret; jedoch, nachdem er zu Greiffswalde einigemahl diſputiret, wiederum in ſein vori- ges Amt eingeſetzet, da er denn auch endlich die Theologiſche Profeßion und Aſſeſſur im Conſiſtorio bekommen. Er hat anagramma- ta & epigrammata juvenilia; tractatum de Melchiſedeci hiſtoria & figura; Roſtochium literatum; decadem diſſertationum Philolo- gicarum; diſſertationes Exegeticas in illuſtrio- ra Jeſaiæ loca; breviarium Formulæ Concor- diæ, & controverſiarum Syncretiſtico-Pieti- ſticarum &c. heraus geben laſſen, und iſt 1704. über 70. Jahr alt geſtorben. Pi.

brechtus (Iſaac) ein Medicus und Mathemati- cus, ſchrieb de Cometa anni 1618. Planiglobi- um cœleſte & terreſtre, und im Deutſchen **von der Feuer-Kugel, ſo 1623, 7. Nov. gefallen**, und ſt. 10. Octobr. 1633. W, d.

eccius (Georg) ein Licentiatus Theologiæ, gebohren 1626. zu Utleben, einem Dorffe in dem Schwartzburgiſchen, war erſt zu Minden in Weſtphalen bey der Marien-Kirchen, her- nach zu Hamburg bey der St. Marien Mag- dalenen-Kirchen, und endlich zu St. Michae- lis Paſtor. Er ſchrieb delicias Marianas ſ. LV. Predigten über das Magnificat; Inaugural- Predigten; Ergaſterium Moſaicum; Apolo- giam XX. Controverſiarum & Propoſitionum; Poſtillam Evangelicam aus dem Jobo; **Feſt- und Buß-Predigten** ꝛc. und ſtarb 12. April 1684. im 58. Jahr. W, d. Fa.

n Hackeborn (Mechtildis) eine wegen ihrer Heiligkeit berühmte Dame, aus einem vorneh- men Adelichen Geſchlechte im Magdeburgi- ſchen entſproſſen, florirte ums Jahr 1278. und ſchrieb das Buch **geiſtlicher Gnaden und Offenbahrung.** HL.

achenberg (Paulus) ein Doctor juris, Profeſ- ſor hiſtoriarum und eloquentiæ zu Heidelberg, wie auch geheimer Rath bey dem Churfürſten Carl Ludwig, iſt 1652. gebohren, hat Germa- niam mediam; Origines Germanorum & Sue- dorum, nebſt verſchiedenen Diſſertationen hinterlaſſen, und iſt 1681. im Monath De- cembris geſtorben. Sein Leben ſteht für ſeinen originibus germanis. W, d.

Hack (Jacob) ein Jeſuite von Jülich, war Pre- diger, ſchrieb eine Vertheidigung der Predigt P. Georg Scherers pro una & utraque ſpecie; Proluſionem contra Paulum Toſſanum; **Ant- wort auf 4. Fragen wider denſelben**, und ſt. 17. Octobr. 1634. im 55. Jahr. W, d. Al.

Hackelmann (Leopoldus) ein JCtus, geb. zu Stade 1563. ſtudirte zu Helmſtädt, Jena und Leipzig, und war Doctor und Profeſſor ju- ris zu Jena, nachgehends Rath bey dem Ertz- Biſchoff zu Magdeburg, und endlich zu Leip- zig Prof. juris, Aſſeſſor im Ober-Hof-Ge- richte, Decemvir bey der Academie, und Ca- nonicus zu Merſeburg. Er ſt. 1619, 11. Nov. und hinterließ quæſtiones juris illuſtriores ſe- lectiores quæſtiones ex jure Pontificio Cano- nico, Diſputationes &c. Fr. W, m. Z. Vog.

Hackemannus (Joh.) von Peina, war erſt auf der Univerſität Rinteln Prof. Logices, hernach Pa- ſtor und Superintendens, letztens Abt des Kloſters Cluſ, ſchrieb verſchiedene Diſp. Ethi- cas; it. **von der Güte GOttes; von dem letzten Endzweck der Menſchlichen Ver- richtungen; von dem allgemeinen und** particular **Gericht** ꝛc. und ſt. 16. Oct. 1676. im 47. Jahr. W, d.

Hacker (Jac.) ein Profeſſor Theologiæ zu Frei- burg in Brißgau, zu Anfang des 17. ſeculi, hat de prædeſtinatione, und 2. Volumina über den Thomam de Aquino geſchrieben. B.

Hacket (Jo.) war bey Carolo I. und II. Caplan, und hernach Biſchoff von Lichfield, ſchrieb in der Jugend eine Lateiniſche Comödie, Lojola genannt, und ſtarb 1670, 28. Oct. im 79. Jahr. Nach ſeinem Tode kamen auch ſeine Chriſtian Conſolations und Century of ſermons in fol. heraus. Wo.

Hackluit, ſiehe Hackluyt.

Hackmann (Jacob) aus dem Land Hadeln gebür- tig, war erſt Paſtor zu Altenwalde, im Lande Wurſten, im Hertzogthum Bremen, hernach Paſtor zu St. Nicol. in Stade, und des Mini- ſterii daſelbſt Senior, wie auch ſeit 1669. Kö- niglich Schwediſcher Conſiſtorial-Rath. Er hat eine Predigt von dem zu Stade 1659. ge- weſenen groſſen Brande, unter dem Titul: Stada Tabeera 1661. 4; unter verdeckten Nah- men wider M. Ram, Paſtor zu St. Wilh. in Stade, eine Schrifft, genannt: Carneadis Cyrenæi Antitragus, und nach deren von der Facultæt zu Jena angeſtellten Cenſur, corre- ctionem Caco-Cenſoris, it. Havemannum le- niter caſtigatum; Notas über Havemanni Li- ticulam, und unter dem Nahmen Stanislai Schröters, **Vortrab der** *Apologie* **wider** *Havemans* **ſo genante ärgerliche Zäncke- reyen in Religions-Sachen** herausgege- ben; und iſt 1698, 30. Decembr. im 89. Jahr geſtorben. Leb.

Hackſpan (Theodorus) ein Philologus, geboh- ren zu Weimar 1607, 8. Nov. ſetzte ſich ſon- derlich in den Orientaliſchen Sprachen zu Je- na, Helmſtädt und Altorff feſte, und wurde an dem letzten Orte Profeſſor der Hebräiſchen Sprache und der Theologiæ. Er ließ R. Lipmanni Librum Nizzachon zum erſten-

mahl drucken, welches er auf eine wunderbahre Weiſe erhalten. Es hatte ſolches ein Jude. denſelben beſuchte Hackſpan ohngefehr mit etlichen Altorfiſchen Studenten, und brachte es durch viele Liebkoſungen ſo weit, daß er endlich das Manuſcript fürzeigte, ihn daſſelbe etwas durchblättern, ſich aber indeſſen von denen Studenten mit andern Unterredungen aufhalten ließ. Als nun Hackſpan ſeinen Vortheil erſahe, ſtieg er eilends auf den Wagen, entflohe mit der Beute, und ließ, ſo bald er zu Hauſe angelanget, in gröſter Eil das Werck von unterſchiedlichen ſeiner Schüler abſchreiben, damit ſolches dem Juden, welcher bald des andern Tages das ſeinige mit harten Worten abfoderte, könte wieder gegeben werden. Seine übrigen Schriften ſind quadriga diſputationum de locutionibus ſacris; aſſertio paſſionis dominicæ; fides & leges Mahommedis; theologiæ talmudicæ ſpecimen; termini, diſtinctiones & diviſiones philoſophico-theologicæ; diſputationes; notæ philologicæ in loca ſcripturæ difficilia; miſcellanea ſacra; Sylloge diſputationum theologicarum & philologicarum &c. Er ſt. 1659, 19. Jan. W, m. Zel.

Hackwill (Georgius) ſiehe Hakewill.

Hadamar, ein Deutſcher, von vornehmer Ankunfft, ward Abt von Fulda, und 946. von Agapeto II. unter die Cardinäle aufgenommen, ſchrieb einige geiſtliche Bücher, und ſt. an der Peſt zu Fulda 956. Sig. Ug.

Haddon (Walter) ein Requeten-Meiſter, wie auch Doctor und Königlicher Profeſſor juris zu Cambridge, aus Buckinghamshire bürtig, ſchrieb einen Ciceronianiſchen Stylum, wie aus ſeinem Buche wider Oſorium, wie auch aus ſeinen Lucubrationibus, die aus Orationen und Epiſteln beſtehen, und Poematibus erhellet. Er verfertigte auch defenſionem veritatis evangelicæ, welche Foxius continuiret, und ſt. 1572, 21. Januar. Wo.

Hadewig (Jo. Henr.) ein Paſtor zu Lübeck, war ein Deutſcher Poete, lebte 1650. und ſchrieb Wohlgegründete Vers-Kunſt; Poetiſchen Luſt-Wald; Friederlangtes Deutſchland ꝛc. Neu.

Hadrianus, ſiehe Adrianus.

Hæberlinus (Georg. Henr.) ein Würtenbergiſcher Doctor Theol. geb. zu Stuttgard 1644, 30. Sept. ſtudirte zu Maulbronn und Bebenhauſen, und endlich zu Tübingen; ward Diaconus zu Leonberg, das folgende Jahr darauf zu Cantſtadt, ferner zu Stuttgard Würtenbergiſcher Rath, der Cathedral-Kirchen zu Stuttgard Antiſtes, des Conſiſtorii Adſeſſor, der Academie und der Klöſter Viſitator, und Abt zu Alpirſpach, ſchrieb Specimen Theologiæ practicæ; Conſpectum locorum Theologicorum; Theologiam Corinthiacam in forma ſyſtematis propoſitam; de benevolentia Dei generali & ſpeciali; de principio fidei ſ. Scriptura S.; de unione ſacramentali; de unione fidelium cum Chriſto; Calicem Euchariſticum 1. Cor. 12, 13.; de Sacramento Initiationis; de juſtificatione hominis coram Deo; Jus Dei in Creaturas; Fœdus operum ſ. naturæ, ut obtinuit in ſtatu integro; Diſſert. de ſatisfactione Chriſti; Philanthropiam Dei ex Ezech. 33, 11.; Diſſert. de quiete; de Chiliaſmo hodierno, fidei Chriſtianæ ruina & infidelitatis Judaicæ firmamento; Papiſmum irreconciliabilem: de tolerantia Chriſtianorum fraterna; Philoſophiam Moſaicam de novitate mundi; faſciculum Myrrhæ ex Cant. 1. v. 13.; Thorum Clericorum; Diſſert. de generatione plantarum; Jahr-Gänge, Leich- und andere Predigten, und ſtarb 1699, 20. Aug. im 54. Jahr. Fi.

Haechtanus (Laur.) ein Niederländer von Mecheln, ſchrieb in Verſen Chronicon Ducum Brabantiæ; die kleine Welt mit Bildern ꝛc. und ſt. 11. April. 1603. im 76. Jahr. W, d. A.

Haefrenus (Bened.) ein Niederländiſcher Benedictiner, von Utrecht, ſtudirte zu Löven, florirte ums Jahr 1627. und ſchrieb ſcholam cordis; paradiſum; panem quotidianum &c. A.

Hæmus (Franc.) ein Presbyter und Gymnaſiarche zu Cortryck, von Ryſſel bürtig, war ein glücklicher Poet, ſchrieb Gedichte, und ſtarb 1585, 17. Jan. A.

Hænichen (Daniel) von Zoblitz aus Meiſſen, war erſt in ſeiner Vaterſtadt, darnach zu Marienberg, endlich zu Mitweyde Paſtor, darauf Superintendens zu Annaberg, und nachgehends Hof-Prediger beym Churfürſten zu Sachſen; ſchrieb Buß- und Troſt-Predigten; Scalam Iacobi; Agnum Dei in VI. Predigten; Glückwünſchungs-Tauff-Inaugural-Feſt- und Leichen-Predigten; Homilias VII. de quibusdam articulis Fidei controverſis cum Calvinianis; ſervum juſtum ſ. XII. Predigten aus dem LIII. Eſaiä; vier Predigten vom ungerathenen Sohne; Canticum Cygni, ex heptalogo Chriſti in cruce prolato, nebſt andern Predigten mehr, und ſtarb zu Prag den 2. Octobr. 1619. im 54. Jahr. W, d. Fr.

Van der Haer (Florentinus) ein Edelmann von Löven, war ein Canonicus und Schatz-Meiſter, ſchrieb 2. Bücher von dem Anfang der Niederländiſchen Unruhen; Antiquitatum Liturgicarum Arcana, und im Frantz. de Caſtellanea Inſulenſi, und ſtarb 6. Februar. 1634. im 87. Jahr. W, d. A.

Haertelius (Petrus) zu Altenburg, 1643. geb. ſtudirte zu Jena, allwo er auch Adjunctus Facultatis Philoſophicæ wurde, kam hierauf als Rector nach Altenburg, hernach aber als Paſtor und Adjunctus nach Schmöllen, ſchrieb Diſputat. de Prædicatione impropria; de Religione; de ſignis diſtinctionis realis & rationis, wie auch Programmata, de Palladio Trojano; de balneis & lotionibus frigidis; de Urim & Thummim; de Laude Geographiæ; de Sylvis; de Nive; de Nativitate Salvatoris; de Humanitatis ſtudiis; de Roſa; de Diſciplina Scholaſtica &c. und ſtarb 1715. Lud.

Haffenrefferus (Matthias) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Lorcha, einem Würtenbergiſchen Dorffe 1560. wurde, nachdem er zu Tübingen ſtudiret, zu Einingen Paſtor, ferner zu Stutgard Hof-Prediger und Conſiſtorial-Aſſeſſor, und endlich zu Tübingen Doctor und

Profeſſor

ofeſſor Theologiæ, Ephorus der Herzogli-
n Stipendiaten, und Cancellarius ſelbiger
niverſität. Er gab comm. in Nahum & Hacuc; locos Theologicos; orationes in naitatem Chriſti; templum Ezechielis; canlabrum aureum &c. heraus, und ſtarb zu
ibingen 1619. Fi. Fr. W, m.

enreſſerus (Samuel) ein Medicus, von Heſtberg aus dem Würtenbergiſchen bürtig,
ar Medic. Doctor und Practicus zu Kirchim und andern Orten, zuletzt aber Medici-
Profeſſor zu Tübingen, ſchrieb πανδοχεῖον
ιατρικόν; Officinam Pharmaceuticam; Raaëlem artem Medicam feliciter inchoandi,
ontinuandi, tractandique fideliter informanm; de quæſtione, quid ſit τὸ θεῖον in mors; Diſp. Med.; Im deutſchen deſcriptiom Acidulæ Nideraueuſis ad Rotenburgum,
id ſt. 26. Sept. 1660. im 73. Jahr. W, d.

ner (Franciſcus) ein Eques auratus und
tadtſchreiber zu Solothurn, lebte in der
Nitten des 17. Seculi, und gab 1666. heraus
nen Solothurniſchen Schauplatz Hiſtoriſcher
Zelt-Geſchichte. Er war anfangs auf einem,
id zuletzt gar auf beyden Augen blind, als das
uch eben ſolte gedruckt werden; hatte aber
ne geſchickte Tochter, die in den Druck
hrieb, was der Vater dictirte. Leb.

ecius (Wenceſl.) ein Probſt zu Böhmiſch
unzel, ſchrieb eine Böhmiſche Chronick in
iner Mutter-Sprache, welche von Johann
andeln ins Deutſche überſetzt, und 1596. zu
rag gedruckt worden. Er ſoll auch Antonii
ampipolli Aurea biblia aus dem Lateiniſchen in die Böhmiſche Sprache überſetzt haen. Man giebt ihm Schuld, daß er in der
eit-Rechnung nicht gar zu accurat geweſen.
r ſtarb 1553, 19. Mart. Balbini Epit. reum bohemic.

elgans (Jo. Henr.) ein Prof. Oratoriæ zu
oburg am Gymnaſio, gebohren zu Rodach in
rancken 1606, 23. Novembr. ſtarb 1647.
nd ließ diſſertationem de priſca germanoum ætate, welche deſſen Enckel Joh. Tobias
lagelgans, Fürſtl. Sächſ. Hildburgshauſiſcher Hoff- und Regierungs-Advocat 1718.
ebſt Ullhers commentatione de hiſtoria priſcæ
ermaniæ heraus gegeben. Er hinterließ auch
oſam loquentem; tractatum de portugallia;
enealogiam ducum Saxoniæ; lilietum franeum; curſum chriſtianorum heroum; deſcritionem Belgii; deſcriptionem Ungariæ; Arinium; orationes; programmata &c. Pro.
V, d.

elius (Balth.) ein Jeſuite aus Bayern,
ar Græcæ, Hebraicæ und Latinæ Linguaum, wie auch Philoſ. und Theol. Profeſſor zu
ngolſtadt, ſchrieb unter dem Namen Danies Paradini im Deutſchen, Medicamen ſive Anidotum ſpirituale contra hæreſeos venenum;
eformationem Brixinenſium; Formas Reforatas conficiendi literas Cenſuales, und ſtarb
516. im 65. Jahr. W, d. Al.

Hagelſtein (David Thomas) ein Rathserr zu Augſpurg und Abgeſandter dieſer
Stadt auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg,
ſtarb zu Anfang des 17. Seculi, und gab der
Römiſchen Kayſerl. Majeſtät und des
Heil. Reichs geiſtlicher und weltlicher
Churfürſten, Fürſten und Stände Acta
publica Monetaria in fol. heraus. Leb.

von Hagen (Chriſtophorus) ein JCtus, lebte um
die Mitte des 17. Seculi, war Mecklenburgiſcher Rath, und gab einen Tractat de uſu uſurarum heraus.

von Hagen oder Geiſt, (Gottlieb) des Königs
in Dännemarck Chriſt. IV. geheimer Rath
und Legat am Spaniſchen Hof zu Brüſſel rc.
gebohren zu Hanshagen im Mecklenburgiſchen 1595, 18. Octobr. ſchrieb Commologiam; Oratorium animæ tendentis in cœlum;
Roſarum & ſacrarum Odarum Libellum, und
ſtarb 1658, 24. Aug. als Däniſcher Commiſſarius. Leb. HL.

Hagen (Joach. Henr.) geb. zu Bareuth 1648, 10.
Novembr. ward daſelbſt beym Gymnaſio Profeſſor linguæ Lat. & Poëſeos, u. Mathematicæ, wie auch Prediger, ſchrieb Orat. de illuſtribus Poetis Germaniæ, und ſtarb als er
ſolte Prof. Theol. werden 1693, 10. May. Lud.

Hagen ſiehe de Indagine.

Hagenbut ſiehe Cornarius.

Hagenlojus (Anſhelmus) geb. zu Böblingen 19.
Mart. 1554. ſtudirte zu Tübingen, ward Diaconus zu Leonberg, bald darauf zu Stuttgard,
und dann zu Lauffen, ferner zu Regenſpurg
Superintendens und Paſtor, Decanus zu
Waiblingen, zu Denckendorff Præpoſitus und
General-Superintendens, von dar er zweymahl ins Exilium gehen müſſen, nemlich das
erſtemahl, da 1629. auf des Kayſers Befehl die
Klöſter muſten reſtituiret werden, und das anderemahl 1634. nach der Schlacht bey Nördlingen; da er denn nach Eßlingen geflohen, allwo er auch, nachdem er eine Predigt, die er bey
Eingang des Colloquii zu Regenſpurg gehalten, und andere Predigten hinterlaſſen, 26.
Nov. 1634. im 80. Jahr ſeines Alters und 54.
ſeines Amts und Eheſtandes ſtarb. Fi.

Hagerus (Balth.) ein Jeſuite, von Uberlingen am
Boden-See, war erſt Profeſſor Artium Hum.
zu Mayntz, und Philoſ. zu Würtzburg, hernach Theol. Doctor und des Collegii zu Mayntz
und Würtzburg Rector, ſchrieb im Deutſchen
Vindicias cultus ſacrarum imaginum wider
Abrah. Scultetum; den Weg des Lebens
zur Catholiſchen Religion; eine Predigt von dem Catholiſchen Jubilæo ſeculari; den Calviniſtiſchen Kirchen-Raub wider Theophilum Moſanum; Collationem Confeſſionis Auguſtanæ & Concil. Tridentini ad verbum Dei, und ſt. 9. Mart. 1627.
im 55. Jahr. W, d.

Hages, ein ſchlechter Poet, aus der Stadt Argos,
ſetzte ſich bey dem groſſen Alexander in ungemeinen Credit, weil er denſelben noch bey ſeinem Leben vor einen GOtt ausgab, und Göttlicher Verehrung würdig ſchätzete. Curtius.

Haggai, lebte um 3530. und war der erſte Prophete nach der Babyloniſchen Gefängniß,
nach der er im 50. Jahre ſoll geſtorben ſeyn.
Seine Prophezeyung iſt die zehnte unter den
kleinen

Digitized by Google

kleinen Propheten. Carpzov. introduct. ad libros canon.

van der Haghen (Michael) ein Poet, von Antwerpen, ſchrieb Poemata, und ſtarb 27. Aug. 1617. W, d.

Hagi, ſiehe Khalſah.

Hagmeierus (Joachim.) ein Doctor Juris, von Hamburg, war bey dem Fürſten von Naſſau Rath und Vice-Cantzler; und hat geſchrieben de autoritate juris Civilis und Canonici; Synopſin Juris feudalis; Von den Bündniſſen der Hanſee-Städte; diſſertationes de imperio maris; diſpp. in Inſtitutiones juris; Exercitationes ad Sutholtum; Epiſtolas juris publ. Europæi; de ſtatu Regni Poloniæ & Imperii Moſcovitici; de ſtatu Helvetiæ; de ſtatu Tartariæ; de ſtatu Daniæ, Norvegiæ und Sueciæ, und ſtarb 1681. W, d. Fa.

Hahn, ſiehe Gallus.

Hahn (Henr.) ein JCtus, gebohren zu Hildesheim 1605, 28. Aug. hat zu Helmſtädt und Roſtock ſtudiret, ſich nachgehends in Helmſtädt in Praxi geübet, in doctorem juris promoviret, darauf profeſſionem inſtitutionum, pandectarum und codicis erhalten; obſervata theoretico-practica digeſta ad Matth. Weſenbecium; legem imperii de ſorte & uſuris; de differentiis juris civilis & canonici; de jure rerum & jure in re &c. geſchrieben, und iſt 1668. (25. April) oder 5. April geſtorben. Fr. W, m.

Hahn (Joh. Chriſtoph) ein Prediger an der Johannis-Kirche in Leipzig, gebohren zu Annaberg 1637, 7. Nov. hat zu Leipzig, Jena und Wittenberg ſtudiret, unter Jo. Meiſnero de creatura gemebunda diſputiret, überdiß Inſigniora cœli Sionæi ſidera h. e. præcipuos primitivæ Eccleſiæ N. T. per aliquot ſecula Patres & Doctores; GOttes Hand und Geiſſel, oder wahrhafftige Darſtellung und Beſchreibung der meiſten denckwürdigen Peſt-Seuchen und giftigen Kranckheiten heraus gegeben, und iſt 1687, 11. Jan. geſtorben. G, e, t.

Hahn (Joh. Georg) ein Evangeliſcher Prediger und Poete, ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg, ward Prediger zu Leißnig, ferner zu Dreßden, endlich an der Kreutz-Kirche in Neu-Dreßden, ſchrieb diſſertationes, Predigten ꝛc. und ſt. am Oſter-Feſt den 4. April 1706. da er eben eine neue Function in Dreßden antreten ſolte. G, e.

Hahn (Phil.) oder Gallus, ein Diaconus primarius zu Halle, nachgehends Doctor Theologiæ und Paſtor primarius zu Magdeburg, gebohren zu Halle in Sachſen 1558, 1. May, hat zu Jena und Wittenberg ſtudiret, und ſich dergeſtalt auf die Hebräiſche Sprache geleget, daß er auch Hebräiſche Brieffe verfertiget. Er ließ confeſſionem Auguſtanam quadrilinguem, poſtillam Evangelicam, Apoſtolicam, Propheticam, antidotum Wellerianum, homilias in Jonam, ein Kirchen-Buch ꝛc. heraus gehen, und ſtarb 1616, 6. Jul. Fr. W, m.

Hahnius (Steph.) von Gerbißhauſen im Ertz-Biſthum Mayntz, war erſt Prediger zu Reinshagen, darnach Diaconus, endlich Paſtor, Hof-Prediger und Kirchen-Rath zu Guſtrow, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb 4. Aug. 1667. im 66. Jahr. W, d.

Hailbronner (Jacobus) ſiehe Heilbrunner.

du Haillan, ſiehe Girard.

Haimeranus, ein Probſt zu Regenſpurg, unter dem Kayſer Henrico IV. hat de ſcriptoribus Eccleſiaſticis geſchrieben. H.

Haimonius, ſiehe Haymon.

Hainal (Matthias) ein Jeſuite von Tornau aus Hungarn, wurde 29. Jahr in Mißionen gebraucht, ſchrieb, doch ohne Namen, in Ungariſcher Sprache Cor Jeſu ſacrum, imaginibus, rhythmis, orationibus expreſſum, und ſtarb zu Wien 1644, 28. May. CZ.

Hainius (Samuel) ein Hof-Prediger und Superintendens zu Bayreuth, gebohren daſelbſt 1605, 10. Jan. war Rector und Diaconus daſelbſt, und ſtarb 1654, 8. Nov. Fr. W, d.

Hainlinus (Joh. Jacob) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Calb in Würtembergiſchen 1588, 21. Decemb. allwo ſein Vater, Jacob, Superintendens geweſt; war erſt der Schulen zu Tübingen Ephorus, darnach an verſchiedenen Orten Diaconus und Paſtor, ferner Mathem. Profeſſor zu Tübingen, und endlich Abt, ſo wohl zu Adelberg als Bebenhauſen. Zu denen beliebten Würtenbergiſchen Summarien machte er den Anfang, indem er die Summarien über das Neue Teſtament, und hernach über die groſſen und kleinen Propheten verfertigte; worauf Jeremias Rebſtock und Conrad Zeller die Summarien über die übrigen Bibliſchen Bücher verfertigten. Es ſind dieſelben 1667. hernach 1709. zu Leipzig in 6. Theilen in 4. und endlich 1721. zu Leipzig in 2. Folianten gedruckt worden, bey welcher letzten Auflage M. C. G. Jœcher den Stylum faſt durch und durch geändert, und das Werck vielfältig, ſonderlich in denen Propheten vermehrt und verbeſſert. Auſſer dieſem ſchrieb er Chronologiam myſticam; Synopſin Mathematicam; Vindicias pro chronologia myſtica; Clavem ſacrorum temporum; Propoſitiones chronologicas; Refutationem rationum quibus Pontificii orthodoxam impugnare Religionem ſolent. Von denen Papiſten wurde er biß auf das Blut verfolgt, wovon er ein Merckmahl an ſeinem Leibe mit in das Grab genommen, und 15. Sept. 1660. im 72. Jahr geſtorben. Fr. A, g.

Hainlinus (Sebaſt.) ein Medicus zu Nürnberg, gebohren daſelbſt 1594, 14. Martii, war ein guter Philoſophus, Redner und berühmter Practicus, promovirte zu Straßburg in doctorem, wurde zu Nürnberg in das Collegium Medicorum recipiret, und ſtarb 1663, 6. Oct. Fr.

Haiton, Herr von Courchy, ein Vetter eines Königes aus Armenien, ward ein Præmonſtratenſer-Mönch um 1300. und ſchrieb im Frantzöſiſchen eine Hiſtorie von Orient, wel-

che

je Nicolaus Salconi ins Latein überſetzet
at. Cr.
us (Joh.) ein Schottländer, war ein Je-
uite, und profitirte in Polen, Niederlanden
nd Franckreich Theologiam, Matheſ. und
Jnguam Hebræam, war auch auf der Acade-
emie zu Pont à Mouſſon Cancellarius; gab
s Schottländiſcher Sprache heraus Inter-
ogationes ad ſectatios Prædicantes; item
rantz. apologiam illarum Interrogationum;
antimonium ad reſponſa Bezæ; Scholia bre-
ia in Bibliotheeam ſanctam Sixti Senen-
is &c. und ſtarb 21. May 1606. im 61. Jahr.
W, d. Al.
rewell (Georg) von Exeter in Devonshire,
war des Collegii von Exeter zu Oxfort Re-
tor, wie auch Doctor Theologiä und Archi-
Diaconus in Surrey; ſchrieb im Engliſchen
cutum regium adverſus Regicidas; tract. de
potentia & providentia divina in admini-
trando orbe patefactis; Reſponſionem ad
rgumenta Doctoris B. Carier; Veteris Ec-
leſiæ in confirmandis pueris praxeoa vindi-
ias; de Vanitate Oculi; de Sacrificio Eu-
hariſtiæ c. D. Petrum Heylyn; Conciones
XII. circa votum Davidis de ſeipſo, familia
egnoque ſuo reformandis, und ſt. 2. April
649. im 72. Jahr. W, d. Wo.
kluyt (Richiard) aus Herefordshire, ſtudirte
Theologiam, und wurde Præbendarius zu
Weſtmünſter, war ſehr curiöß in der Schif-
arth, und trug durch Bekantſchafft mit eini-
gen Seefahrern eine trefliche Collection von
Reiſe-Beſchreibungen in 3. Fol. im Engl. zu-
ammen, ſchrieb auch Noten über Petri Mart.
Angleri Decades de novo orbe; überſetzte
inige Reiſen aus dem Portugieſiſchen ins
Engliſche, und ſtarb 1616, 23. Nov. oder nach
ndern erſt 1626, 26. Nov. W, d. Wo.
la (Georg) ein Lutheriſcher Theologus, ge-
bohr. zu Bareuth 1495. war vor dem Schmal-
aldiſchen Kriege Evangeliſcher Prediger zu
Vaiblingen, muſte aber wegen der Formulæ
nterimiſticæ von dar weichen; kam in Meiß-
en, allwo er an verſchiedenen Orten, nemlich
n Zwickau, Zeitz und Leipzig, ſoll Prediger
ewesen ſeyn. Nach anderer Bericht aber iſt
r Paſtor in Sonnewald geweſen, von dar er
uch 1541. nach Leipzig zum Diacono und
549. zum Paſtor an der Thomas-Kirche ſoll
rnennet worden ſeyn. Er ſchrieb Beden-
ken von Haltung eines Concilii; Con-
ilium de Concordia inſtituenda & componen-
o diſſidio Religionis, und ſtarb 13. Jan. 1565.
m 75. Jahr. Fi.
baechius (Dan.) de Porta, ein Doctor Medi-
ná, von Königsberg, war Brandenburgi-
ſcher Leib-Medicus und Profeſſor zu Königs-
erg, ſchrieb Philoſophica, und ſtarb 3. Jan.
535. im 54. Jahr. W, d.
berſtadius (Conr.) ſiehe Conradus.
britter (Joh.) ein Profeſſor Juris zu Tübin-
n, und Würtembergiſcher Rath, zu Ende
s 15. Seculi, von Amberg, hat zu Leipzig,
Wittenberg und Heidelberg ſtudiret, und eine
ation de privilegiis doctorum hinterlaſſen.
.K.

Halbritter (Joh. Georg.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Tübingen 1591, 6. Jan. wurde zu Tübingen Doctor Juris, zu Wimpfen Syndicus, und zu Regenſpurg Rath und Advocat, woſelbſt er 1649, 9. Sept. geſtorben. Fr.

Haldrenius (Arnold) ſiehe Veſalienſis.

Hale (Matth.) ein Ober-Richter von der Königlichen Banck in Engelland, gebohren zu Alderley in Gloceſtershire 1609, 1. Nov legte in Magdalen-Hall in Oxfort einen guten Grund zu ſeiner groſſen Gelehrſamkeit, und ſtudirte zu Lincols-inn viele Jahre lang des Tages über 16. Stunden, erhielt das Lob eines vortreflichen Theologi, Jcti und Philoſophi, war auch in der Medicin, Anatomie und Chirurgie ingleichen im Griechiſchen wohl erfahren. Er ſt. 1676. im December, nachdem er im Engl. vom Urſprung der Welt, und der Menſchen, difficiles nugas oder obſervationes über das Torricellianiſche Experiment; von der Freyheit der Stadt Londen; von der Erkäntniß GOttes ꝛc. geſchrieben. Wo. Len.

van Halen (Herman) ein Cocceianiſcher Doctor, und Profeſſor Theologiä zu Utrecht, am Ende des 17. Seculi, ſchrieb judicium de propoſitionibus quibusdam Franekeranis &c. Bent.

Halerius, ſiehe Acherius.

de Hales (Alexander) ſiehe Alexander.

Hales (Jo.) aus einer vornehmen Familie in Kent, hatte ein treflich Gedächtniß, und verſtand Hebräiſch, Griechiſch und Lateiniſch gar wohl, ſchrieb Introductionem ad Grammaticam &c. und wurde, da er in einer Schrifft erweiſen wolte, daß nach der Eliſabeth Tode das Hauß Suffolck am nächſten zur Succeſſion ſey, gefangen geſetzt, doch endlich wieder dimittirt, und ſtarb 1572, 1. Jan. Wo.

Haleſius (Joh.) ein ſehr gelehrter Canonicus zu Windſor, von Bath bürtig, ſtudirte zu Oxfurth, wurde daſelbſt Profeſſor der Griechiſchen Sprache, darauf Reiſe-Prediger bey dem Königlichen Ambaſſadeur in Holland, nach ſeiner Zurückkunfft Socius Collegii Etonenſis, und endlich Canonicus zu Windſor. Zu denen Cromwelliſchen Zeiten aber wurde er ſeines Amts beraubt, muſte ſeine ſchöne Bibliothec, ſo ihn auf 2500. Pf. Sterl. gekoſtet, vor 700. Pf. verſtoſſen, und den Reſt ſeines Lebens in der höchſten Armuth beſchlieſſen. Er ſchrieb: Orationem in Bodlejum; libellum de ſchiſmate; *Sermons; Several tracts*, welche 6. ſchöne diſſertationes von der Sünde wieder den Heil. Geiſt; Abendmahl, Ohren-Beichte ꝛc. enthalten; *A diſcourſe of the ſeveral dignities and corruptions of Mans Natur ſince the fall; Golden Remains*; welche Uberbleibſaale aus 2. Theilen beſtehen; deren der erſte 9. Predigten über ſchwere Sprüche der heiligen Schrifft; der andere aber ſeine Brieffe von dem Concilio zu Dordrecht in ſich hält; wozu in der neuen Auflage noch etliche Predigten und kleine diſſertationes gekommen; halff auch Henrico Savilio in ſeiner Edition des Chryſoſtomi, und ſtarb 1656, 19. May. Er warff

zu

zu 20. und 30. Pf. Sterl. falſch Geld, ſo er allezeit zurück legte, in die Teniſe, hielt eine ordentliche Faſten von Donnerſtags zu Mittage biß Sonnabends, und war ein auſſerordentlich-leutſeeliger Mann. Herr D. Moßheim hat 1724. eine Lateiniſche Uberſetzung ſeiner Brieffe von dem Concilio zu Dordrecht heraus gegeben, und derſelben eine umſtändliche Lebens-Beſchreibung Haleſii fürgeſetzt. So iſt auch 1719. zu Londen in Engliſcher Sprache dieſes Theologi Leben als eine Probe des Dictionarii berühmter Engelländer und Jrrländer gedruckt worden. Wo.

Halicarnaſſeus, ſiehe Dionyſius.

de Halifax (Carl) ein Engliſcher Graf, gebohren 1661, 16. April, zohe in ſeinem 16. Jahre auf die Univerſität, kriegte vom König Wilhelm eine jährliche Penſion von 500. Pfunden, wurde darauf zum Geheimden-Rath und Commiſſario der Schatz-Kammer gemacht, ſammlete ſich eine trefliche Bibliothec, ſtarb 1715, 19. May, und ſchrieb viel artige Dinge in gebundener und ungebundener Rede, welche 1715. zu Londen nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung unter dem Titul The Works and Life of the Right Honourable *Charles*, late Earl of *Halifax* zuſammen gedruckt worden.

Halitgarius, ein Biſchoff von Cambray und Arras, im 9. Seculo, hat de virtutibus & vitiis; de remediis peccatorum, wie auch pœnitentiale geſchrieben, und ſt. 830. 25. Jun. A. Sig. Sa.

Hall (Edmund) geb. zu Worceſter um 1620. nahm erſt Parthey bey den Parlaments-Truppen gegen Carolo I. und ward Capitain; ſtudirte aber nach dieſem Kriege wieder, war Cromwellen entgegen, und wurde weil er ihm nur eine Regierung von drittehalb Jahr prophecent hatte, gefangen geſetzt; kam aber nach Jahres Friſt loß, und ſtarb 1687. Er ſchrieb wider Cromwellen Lingua, manus, digitus teſtium, und im Engl. de apoſtaſia & Antichriſto. Wo.

Hall (Jo.) gebohren zu Durham 1627. gab im 19. Jahr Horas vacivas, oder im Engl. Eſſays von allerhand Materien und Poem's heraus, dadurch er einen groſſen Namen bekam; hielt es hernach mit den Independenten und Cromwellen, und publicirte unterſchiedene kleine Wercke, darinn er ihre Proceduren defendirte, wovor er denn reichlich beſchencket wurde; überſetzte Dion. Longinum de Sublimi und Hieroclis Carmina aurea ins Engl. ſtarb aber im 29. Jahr 1656, 1. Aug. Ein anderer dieſes Namens, von Richmont, hat Of governement and obedience in fol. ein ander The true Cavalier examined, und noch ein ander Jacob's Ladder geſchrieben. Wo.

Hall (Joſeph) ein Engliſcher Theologus, gebohren zu Ashby de la Zouch, in der Grafſchafft Leiceſter 1574, 1. Julii, war einer von denen erſten, welche man in das Emanuel-Collegium zu Cambridge aufgenommen, und wurde hierauf Pfarrer zu Halſted in Suffolck, wie auch in Waltham Abbey im Eſſex, und als Doctor Theologiä auf den Synodum zu Dordrecht geſchickt. Nachgehends wurde er Decanus zu Worceſter, Biſchoff zu Exeter, und endlich Biſchoff zu Norwich. Bey Veränderung des Engeländiſchen Regiments wurde er zweymahl in den Tower geſetzet, und ſtarb endlich 1656. Er hat Romam irreconciliabilem; Bibliſche Geſchichte; Gebrauch der Heil. Schrifft; Vortheil der frühzeitigen Gottſeligkeit; Balſam aus Gilead; feurige Pfeile des Satans in 30. Verſuchungen; gerechten Mammon, und viele andere Schrifften hinterlaſſen. H. W, d. HL.

Hall (Richard) ein Engliſcher Theologus, war der Catholiſchen Religion zugethan, muſte ſich deswegen unter der Königin Eliſabeth nach denen Niederlanden retiriren, allwo er zu Dovay eine Profeßion, und zu S. Omer ein Canonicat erhielt. Er ſchrieb de tribus primariis cauſis tumultuum belgicorum, & contra coalitionem multarum religionum, quam liberam religionem vocant; pro defenſione regiæ & epiſcopalis autoritatis contra rebelles; de quinquepartita conſcientia; de proprietate & veſtiario monachorum aliisque ad hoc vitium exſtirpandum neceſſariis, u. ſt. 1604. B.

Hall (Thomas) des Edmunds Bruder, ein Puritaniſcher, hernach aber Presbyterianiſcher Prediger und Schul-Rector, gebohren zu Worceſter 22. Jul. 1610. ſchrieb Apologiam pro miniſterio Evangelico, und im Engl. unter denen Tituln: Rhetoria ſacra; Centuria ſacra; Hiſtrio-maſtix; Vindiciæ literarum; Funebria Floræ; Præcurſor Præcurſoris; wie auch einen Comm. über das 3. und 4. Cap. 1. ad Tim. Wiederlegung des tauſend-jährigen Reichs; Vertheidigung des Prediger-Amts, it. der Obrigkeit ꝛc. überſetzte auch viel aus dem Ovidio, und ſt. 1665, 13. April. Wo.

Hallæus (Petrus) ein gelehrter Poete, gebohren zu Bayeux in der Normandie 1611, 8. Sept. ſtudirte zu Caen in der Philoſophie, Rechten und Theologie, erhielt auch in dem Poetiſchen Wettſtreit zu Caen und Rouen den Preiß; wurde hierauf Profeſſor rhetoricæ auf der Univerſität Caen, erlangte wegen einer wohlgeſetzten Rede den Doctor-Hut in jure, wurde auch auſſerordentlich als ein Mitglied der Academie zu Paris aufgenommen, und zum Königlichen Poeten und Profeſſor der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache in dem Königlichen Collegio beſtätiget. Endlich, nachdem er wegen vielen Studirens zwey Jahr ausgeruhet, wurde er Profeſſor juris Canonici, hinterließ inſtitutiones canonicas de conciliis, de ſummi Pontificis autoritate, de Simonia, de uſuris &c. nebſt einigen Lateiniſchen Poeſien. B.

Haller (Richard) ein Jeſuite, von Nürnberg, profitirte Philoſ. war des Collegii und der Univerſität zu Dillingen, wie auch des Collegii zu Jngolſtadt Rector, hernach Margarethä von Oeſterreich Königin in Spanien Beicht-Vater, ſchrieb Comm. de contritionis actibus crebro eliciendis, und ſt. 22. Jan. 1612. im 72. Jahr. W, d. Al.

Hallerius (Berthold) ein Canonicus und Prediger zu Bern, iſt in der Schweitz 1492. gebohren, hat unterſchiedenen Conventibus und

Diſpu-

Digitized by Google

Diſputationibus mit beygewohnet, und iſt 1536. geſtorben. K. Ad.

von Hallerſtein (Georg Siegmund) ein Baron aus Crain, in Kärnten wohnhafft, war ein treflicher und wegen ſeiner leichtflieſſenden Art, glücklicher Poet in Lateiniſchen Verſen davon er unterſchiedliche kleine Tractätlein heraus gegeben. Er ſtarb 1686. nachdem er 1682. mit ſeiner Gemahlin einer gebohrnen Gräfin Paradeiſern die andere Hochzeit, nach 50jähriger Ehe celebriret. Leb.

Hallervordius (Joh.) ein Philologus, von Königsberg, ſchrieb Specilegium über den Voſſium de Hiſtoricis Latinis; Bibliothecam curioſam, und ſtarb 20. Aug. 1676. im 32. Jahr. W. d.

Halloix (Petrus) ein Jeſuite, von Lüttich, hat monumenta illuſtrium Eccleſiæ orientalis Scriptorum, qui primo & ſecundo ſeculo floruerunt; defenſionem vitæ Origenis & dogmatum ejus; vitam & documenta Juſtini &c. hinterlaſſen, und iſt zu Lüttich 1656, 30. Jul. geſtorben. Al. A. Sw.

Haloander (Gregorius) ein JCtus von Zwickau, ſonſt Hoffmann genannt, wurde in Italien Doctor, fieng an das Corpus juris nach verſchiedenen alten Manuſcripten zu emendiren, welches von ihm corpus juris Holoandrinum genennet wurde, gab auch Volumen græcum conſtitutionum novellarum Juſtiniani; Græcos Canones Apoſtolorum per Clementem congeſtos; chronologiam conſulum Romanorum, heraus: und es ſind ſeine Schrifften zu Paris 1540. zuſammen gedruckt worden. Er war Willens ein Buch von denenjenigen Stücken, welche zu der wahren Rechts-Gelahrheit erfordert werden, und von denen Mitteln, wie man dazu gelangen könne, zu ſchreiben, und begab ſich deßwegen das andere mahl nach Italien, daſelbſt in beſſerer Ruhe zu arbeiten; ſtarb aber darüber zu Venedig 1531. Ad. AE. Fa. Pant.

Halowinus (Georg) ein Herr von Comines und Halowin, war ein General von Dornick, wurde als Kayſerlicher Abgeſandter nach Engelland geſchickt, ſchrieb de reſtauratione linguæ latinæ; contra Martinum Lutherum; annotationes in Virgilium; opuſculum de Muſica; de coronatione Imperatorum &c. und ſtarb 1537. Cr. A. Sw.

Haltenhoff (Wilhelm) ein Medicus, gebohren zu Thoren in Preuſſen 1456, ſtudirte zu Leipzig die Philoſophie und Medicin, promovirte auch daſelbſt in Magiſtrum, ward Collegiatus bey dem groſſen Fürſten-Collegio, und Doctor Medicinä, ſchrieb unterſchiedene Diſputationes, ſtifftete ein anſehnliches Stipendium vor etliche ſtudirende Thorner zu Leipzig, welches noch heute zu Tage die Collegiaten des groſſen Fürſten-Collegii diſtribuiren, und ſtarb den 15. Jan. 1507. Ze.

Halverius (Chriſtianus) ein Jeſuite, von Halvern bürtig, hat de fide Theologica, ejusque origine & certiſſima forma; de unius Eccleſiæ ſanctæ, Catholicæ & Apoſtolicæ origine, & nunquam interrupto progreſſu; de domini noſtri Jeſu Chriſti morte, ſepultura, reſurrectione geſchrieben, und iſt zu Fulda 1581, 10. Jan. geſtorben. Al.

Hamartolus (Georgius) ſiehe Georgius.

Hamaxurgus (Leonhard) ſiehe Wirſtelinus.

Hamaxurgus (Sebaſtian) ein Abt im Kloſter Heilsbron, gebohren zu Altenburg in Meiſſen 1513, muſte, weil er ſich in den ehelichen Stand begab, ſeine Abtey 1542. wiederum fahren laſſen. Man hat unter andern von ihm die Hiſtor. March. Brandenb. Leb.

Hamberger (Georgius) ein Medicus und Philoſophus, zu Ende des 16. Seculi, von Dinckelspül, war Profeſſor Medicinä zu Tübingen, und in der Arabiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren. Fr.

Hamberger (Georg Albrecht) ein Mathematicus, gebohren zu Steyerberg in Francken, 1662, 26. Nov. ſtudirte zu Heilsbrunn, Altorf und Jena, wurde auf der letzten Academie 1689. Magiſter, 1694. Adjunctus Facult. Philoſ. 1696. Prof. Matheſ. Extraord. 1698. Prof. Matheſ. Ord. und 1705. Prof. Phyſ. Er ſchrieb unterſchiedene Diſſertationes, de Deo ex inſpectione cordis demonſtrato; de Epocha chriſtiana; de Iride diluvii; de opticis oculorum vitiis; de hydraulica; de frigore; de barometris; de baſi computi eccleſiaſtici, welche 1708. unter dem Titul faſciculus diſſertationum academicarum zuſammen gedruckt worden. Er ſtarb 1716, 13. Febr. Z. NZ.

Hamberger (Hartmann) ein Schweitzeriſcher Theologus, war Decanus, überſetzte des Procopii Gazæi comm. Græcos in libros Moſis, Juſuæ &c. und ſtarb 1608. W, d.

Hamconius (Martinus) ein Frieſländer aus Folega einem Dorffe bürtig, brachte es in der Poeſie und ſonderlich in anagrammatibus, chronoſticis, Acroſtichis und dergleichen ziemlich weit, ſchrieb certamen Catholicorum cum Calviniſtis; Friſiam ſeu de viris rebusque Friſiæ illuſtribus; theatrum regum, pontificum & principum Friſiæ &c. und ſtarb 1621. im 70. Jahre. A. H.

du Hamel (Jo. Bapt.) ein Philoſophus, gebohren 1624. in der Normandie, erlernete zu Paris die Rhetorie und Philoſophie, legte ſich insbeſondere auf die Matheſin, gieng hiernechſt in die congregationem oratorii, und wurde darauf Prediger in dem Dorffe Nevilly an der Marne, wie auch bey der Academie der Wiſſenſchafften zum Secretario verordnet. Er reiſete als Secretarius nach Holland und Engelland, ſchrieb Regiæ ſcientiarum Academiæ hiſtoriam; ſyſtema Philoſophicum; ſyſtema Theologicum; philoſophiam veterem & novam; theologiam ſpeculatricem & practicam; commentarios in Pſalmos, libros Salomonis, Eccleſiaſticum; trigonometriam; aſtronomiam phyſicam &c. und ſtarb 1706, 6. Aug. N, g. Br. AE. Hiſt.

Hamelmann (Hermann) ein Doctor Theologiä und General-Superintendens in Oldenburg, gebohren zu Oßnabrüg 1525. fieng an das Evangelium zu Camen zu lehren, unterrichte-

N

te zu Bilefeld die Jugend in den Pſalmen und Catechiſmo Lutheri, verfügte ſich auch nach Lemgo und Antwerpen, erwieſe ſich ſonderlich ſehr wohl 1576. auf dem Lutheriſchen und Reformirten Synodo zu Jevern, verfertigte eine Oldenburgiſche Chronicke, Comment. in Penrateuchum; it. hiſtoriam Weſtphalorum Sec. 16. de familiis emortuis &c. und viel andere ſchöne Hiſtoriſche Wercke, welche Em. Caſ. Waſſerbach, nebſt ſeinem Leben zu Lemgo 1711. in 4. zuſammen drucken laſſen; und ſtarb 1595, 27. Junii. Sein Leben hat gleichfalls G. Leuckfeld 1720. in Druck herausgegeben.

Hammelius (Henning.) ein Doctor Juris von Braunſchweig, war Profeſſor zu Leipzig, Brandenburgiſcher, Pommeriſcher und Anhaltiſcher Geheimer-Rath und bey dem Ertz-Biſchoff zu Magdeburg, Rath und Cantzler; ſchrieb Repetitionem ad Titulum de actionibus ad uſum forenſem accomodatam; Tract. Synopticum de Feudis, und ſtarb den 14. Aug. 1602. W, d.

von Hammen (Ludov.) ein Preuſſe, war Medicinä Doctor und Königl. Leib-Medicus zu Dantzig, ſchrieb Curriculum Medicum Monſpelienſe; Diſpp. de Herniis; de Crocodilo ac Veſicæ mendaci calculo; Epiſtolas & reſponſiones &c. und ſtarb den 15. Mertz 1689. im 37. Jahr. W, d.

Hammerus (Chriſtoph) ein Profeſſor der Orientaliſchen Sprachen zu Jena, gebohren zu Hilpershauſen in Francken 1550, war in der Lateiniſchen, Griechiſchen, Hebräiſchen, Chaldäiſchen, Syriſchen und Aethiopiſchen Sprache wohl erfahren, und anfangs in die Theologiſche Facultät, nachgehends aber in der Philoſophiſchen aufgenommen. Er hat einen pædagogum linguarum quinque orientalium, Hebrææ, Chaldææ, Syriacæ, Arabicæ, Aethiopicæ, cum introductione in lectionem Armenicam heraus gegeben, und iſt 1597, 19. Mertz geſtorben. G, e, p. Z.

Hammerus (Georg Reichard) ein JCtus und Philoſophus, gebohren zu Marienberg in Meiſſen 1635, 3. Febr. ſtudirte zu Jena, Tübingen, Baſel, Straßburg und Heidelberg; wurde Profeſſor Juris zu Altorff, der Republick Nürnberg Conſiliarius, ſtarb 1697, 14. Februar. und verließ verſchiedene Juriſtiſche Schrifften. Pro. K.

Hammerus (Joh.) ein Jeſuite, von Goßlar, war ein Prieſter und des Collegii zu Hildesheim Rector, ſchrieb unter dem Nahmen Hermanni Joſema Prædicanticum Latinum, in Deutſchen Verſen; declarationem Miſſæ; Modum prædicandi, und ſtarb den 30. May 1606, im 59. Jahr. W, d. Al.

Hammer (Meredith) ein Engl. Doctor Theologiä, von Flint, war der Leonhard-Kirchen in Londen Vicarius, ſchrieb Vexillum Jeſuiticum, oder von der Jeſuiten Urſprung, Fortgang und Gelübde; eine Jrrländiſche Chronicke; Chronographiam &c. vertirte auch Euſebii, Socratis und Evagrii Hiſt. Eccl. und ſtarb 1604. W, d.

Hammerſchmied (Caſpar) ein Theologus von Eger, war erſt Paſtor zu Sammenheim, darnach Decanus an einem andern Orte, endlich Hof-Prediger, Kirchen-Rath und Superintendens zu Anſpach, ſchrieb verſchiedene Hochzeit und Leichen-Predigten, und ſtarb den 13. Sept. 1675. im 63. Jahre. W, d.

Hammondus (Henr.) ein Engliſcher Theologus, von der Biſchöflichen Kirche, gebohren zu Cherſey in der Provintz Surrey 1605, 26. Aug. wurde nach Leſung eines Syſtematis der Theologie überdrüßig, und legte ſich auf die Humaniora, begab ſich aber doch hernach in den geiſtlichen Orden, fieng die Patres zu leſen an, und wurde Rector der Kirche zu Penhurſt in Kent. Als er in einem Colloquio ſeinem Widerſacher, einem Presbyterianiſchen Prediger Rich. Vines ſehr prompt geantwortet, wurde er von Carolo I. zum Canonico Collegii Ædis Chriſti zu Oxford, und von der Academie zu ihrem Oratore, auch vom König zum Caplan oder Hof-Prediger gemacht; Hierauf aber währenden Streits mit dem Könige, dem er gefolget, gefangen geſetzet, da er denn im Gefängniß ſeine Anmerckungen über das Neue Teſtament verfertiget, und ſolche aus dem Lat. ins Engliſche überſetzet hat. Sonſt hatte er mit den Römiſch-Catholiſchen, Presbyterianern, Independenten und Quackern viel zu thun, ſchrieb im Lat. diſſ. de Antichriſto; diſſert. IV. quibus Epiſcopatus jura ex S. Scriptura & patribus adſtruuntur; de confirmatione ſive benedictione poſt baptiſmum ſolenni auch viel andere Engl. Wercke, welche in 4. Volumin. in Folio zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb am Nieren-Steine 1660, 25. Apr. Sein Leben hat Johann Fell Biſchoff von Oxford beſchrieben. K. PB. Wo. AE.

Hampolo, ſiehe Richard von Hampolo.

Hanapus (Nic.) ein Patriarche zu Jeruſalem, Dominicaner-Ordens, im 16. Seculo, hat Biblia pauperum, ſive virtutum vitiorumque exempla, ex utriusque legis promptuario decerpta heraus gegeben, welches von einigen Bonaventuræ, aber ohne Grund, beygeleget wird. Bo. K.

Hanbur, ſiehe Cornarius.

Hancke (Martin) ein in der hiſtoria literaria ſonderlich beleſener Mann, gebohren 1633. ohnweit Breßlau, erhielt, nachdem er zu Breßlau und Jena ſtudiret, zu Gotha das Amt Phyſicam, Ethicam, Politicam und Hiſtoriam zu lehren; worauf er nach Breßlau zum Profeſſore philoſ. practicæ, hiſtoriar. und eloquentiæ, ingleichen zum Inſpectore über die Bibliothecam Eliſabethanam, Rector am ſelbigen Gymnaſio, und Inſpectore der Evangeliſchen Schulen beſtellet, worden. Er wurde auch nach Wien, die Kayſerliche Bibliotheck in Ordnung zu bringen, verlanget, bey welcher Gelegenheit ihn der Kayſer Leopoldus nicht allein ſeiner hohen Gnade verſicherte; ſondern ihn auch mit einer langen güldenen Kette beſchenckte. Sonſt legte er ſich auf die Hiſtorie ſeines Vaterlandes, verfertigte Vratiſlavienſes

es eruditionis propagatores, antiquitates le Sileſiorum nominibus & majoribus, exercitationes de Sileſiorum rebus, & de Sileſiis indigenis eruditis, & de Sileſiis alienigenis eruditis, wie auch ein Werck de Romanarum rerum, & Byzantinarum rerum ſcriptoribus ingleichen einige Lateiniſche und Deutſche Poëmata, und ſtarb 1709. AE. Lud. Bſ.

[Ha]necopius (Corn.) ein Niederländiſcher Theologus, ſchrieb in ſeiner Sprache ſtellam ducentem ad ſalutem &c. und ſt. 15. Jul. 1655. im 77. Jahr. W, d.

[Ha]nel (Melchior) ein Jeſuite, gebohren zu Cremsir in Mähren, 1627. hatte eine gute Wiſſenſchafft in der Hebräiſchen, Griechiſchen, Lateiniſchen, Italiäniſchen und Spaniſchen Sprache, lehrte die Humaniora, Philoſophie, Matheſin und Theologie; war Rector der italiäniſchen Congregation zu Prag, ſchrieb Manuale precum Italicum; parabolas Hebr. ... Barachiæ Niedani Latine a ſe redditas &c. Al.

[Ha]netonius (Wilhelm.) ein Niederländiſcher ... im 16. Seculo, ſtudirte zu Löven und Bourges, ward anfänglich ein Rathsherr zu Dornick, nachgehends Ober-Regent zu Deventer und Rath von Brabant, ſchrieb Feudorum Jura, welche Joannes Havichorſt edirt hat, und einen Tractat de ordine & forma iudiciorum. A.

[Ha]newinckelius (Gerhardus) von Bremen, war Prediger und linguarum Orient. Profeſſor daſelbſt, ſchrieb Elementa Grammaticæ Hebrææ; Elementa Grammaticæ Aramææ, i. e. Chaldaicæ & Syriacæ, Hebræis reſpondentia; Syllabum vocum omnium primitivarum Hebræarum &c. und ſt. 15. Febr. 1669. im 68. Jahr. W, d.

[Han]gartus (Dion.) aus der Picardie, war Theol. Doctor und Canonicus, gab des Nicephori hiſtoriam Eccleſiaſticam verbeſſert heraus, und ſt. 1605. W, d.

[Han]geſt (Hier.) ein Doctor und Profeſſor zu Paris, Canonicus der Kirche zu Mans, und des Cardinals von Bourbon, Biſchoffs ſelbiger Stadt, Obriſter Vicarius, von Compiegne bürtig, hat antilogiam adverſus pſeudochriſtos; de libero arbitrio contra Lutherum; de poſſibili præceptorum obſervatione; de Chriſtifera euchariſtia contra nugiferos &c. geſchrieben, und iſt 1538, 8. Sept. zu Mans geſt. Cr. Ve. Sa.

[Han]mannus (Enoch) ein Leipziger, war Theol. ... Paſtor und Superintend. zu Rochlitz, ſchrieb Comm. in Proſodiam Opitii; Diſp. ... Leichen-Predigten, überſetzte Muſæi Geſchicht de Hero & Leandro ins Deutſche, und ſt. 25. Januar. 1680. im 59. Jahr. W, d. ...

[Hann]ekenius (Menno) ein Theologus, gebohren zu Blexen, im Oldenburgiſchen 1595, 1. Martii, wurde, nachdem er ſich zu Gieſſen auf Philoſophie und Theologie geleget, Schulcollega zu Oldenburg, danckte aber wieder ab und gieng nach Leipzig, Altorff, Tübingen, ...ſel, und Straßburg; wurde zu Marpurg

Profeſſor moralium, wie auch nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä, und der Orientaliſchen Sprachen, ingleichen Inſpector alumnorum; endlich aber Superintendent zu Lübeck, ſchrieb ſcutum veritatis catholicæ contra Thomam Henrici; Synopſin Theologiæ; expoſitionem epiſtolæ Pauli ad Epheſios; doctrinam de juſtificatione hominis coram Deo; Grammaticam Hebraicam; examen manualis Martini Becani; irenicum Catholico-Evangelicum &c. und ſtarb 1671, 17. Febr. W, m.

Hannekenius (Phil. Lud.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Marpurg 1637, 5. Junii, ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg und Roſtock, wurde hierauf Profeſſor zu Gieſſen, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä, Conſiſtorial-Aſſeſſor und General-Superintendent, hiernechſt aber Profeſſor Theologiä in Wittenberg, woſelbſt er 1706, 16. Januar. geſtorben iſt, und annotata Philologica in Joſuam; epitomen hiſtoriæ Arianæ; tract. de turbelis phantaſiæ in objecto præcipuo religioſæ pietatis; obſervationes fideles in Syſtema Theologicum Mareſii; declarationem Auguſtanæ Confeſſionis; Diſſertationes de cura domeſtica romanorum, welche in Sallengre theſauro antiquitatum roman. ſtehen, hinterlaſſen hat. Pi.

Hannekenius (Nic.) ein Bruder des vorigen, und Doctor Medicinä, gebohren zu Marpurg 1639. hat zu Tübingen ſeine Inaugural-Diſputation unter Merzgero gehalten. Bo.

Hannekenius (Balth. Gerhard) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Marpurg 1641, 2. Aug. war zu Lübeck Paſtor an der Marien-Kirche, ließ eine **Predigt vom Amte des Geiſtes** bey der Inveſtitur des Herrn Doctor Götzens heraus gehen, und ſtarb 1706, 24. April. G. e, t.

Hanneman (Joh. Ludewig) ein Medicus, gebohren zu Amſterdam, ſtudirte erſt Theologiam, und hernach Medicinam, wurde Phyſicus zu Burtehude, practicirte darauf zu Hamburg, und wurde 1675. Profeſſor Phyſices zu Kiel; wie auch in eben dieſem Jahre Doctor zu Coppenhagen. Er war ein Mitglied der Societatis naturæ curioſorum, und ſchrieb metallurgiam Boehmianam; Catonem chymicum; Pharum inſtructiſſimam; Jaſonem, ſeu exempla metamorphoſeos in Aurum; Autoram orientem; Xyſtum in hortum heſperidum; Tantalum chymicum; horas ſubſecivas Friederichſtadienſes; Tubalkain ſtantem ad fornacem; Hermetem intra Sidonem cognoſcendum; dealbationem æthiopis; Æthiologiam medico-phyſicam facultatis purgantis; ſynopſin philoſophiæ naturalis; de ſignaturis rerum; de artibus divinatricibus; de ſomno; de Icaro præcipitato; de anima; de triumpho naturæ & artis; de ſanguificandi organo; de inebriaminum abuſu in medicina; de oſtreis holſaticis; de frigore; de ſyſtemate cœli & terræ; de analogo Urim & Thumim in mente humana; de vertigine; de anoma-

 lia

lis & paradoxis morborum curationibus; de motu cordis; de ſole; de tribus naturæ regnis; de furto Promethei; de contextu corporum naturalium; de corporum naturalium œconomia in ſeptiduo creationis; de myſterio papali coronæ inſcripto, non ente; oſculum philoſophiæ adeptæ cum Theologia; de oculo Tauri; faſciculum quæſtionum miſcellanearum; prodromum anthropogeniæ; methodum cognoſcendi plantas; ſcrutinium nigredinis poſterorum Cham; prodromum Lexici utriusque Medicinæ; faſciculum epiſtolarum miſcellanearum; allerhand Obſervationes, die er in Bartholini acta hafnienſia, die Ephemerides naturæ curioſorum und nova literaria maris balthici ſetzen laſſen ꝛc. Im 79. Jahre verheyrathete er ſich zum andern mahl, und ſtarb 1724, 25. October, nach zurück-gelegten 84. Jahre, an ſeinem Geburts-Tage. NZ. Leb.

Hannibal (Franc.) ſiehe Annibal.

Hannibaldus, ſiehe de Anibalis.

Hanno, ein Carthaginenſiſcher General, hat nach einiger Meynung noch für Homero; wahrſcheinlicher aber weit ſpäter gelebt, eine groſſe Reiſe zu Schiffe gethan, und ſolche in einem beſondern Buche beſchrieben; von welchen Periplo wir etwas übrig haben, welches letztlich Hudſon mit Dodwelli Exerc. de ætate Hannonis Peripli, in denen Geographis græcis minoribus herausgegeben; wiewohl Dodwell zweiffelt, ob ſolches Hannonis ächte Arbeit geweſen. B. Fa. Dodwell.

Hannotel (Phil.) ein Niederländiſcher Jeſuite, von Heßdin, war Philoſophiä Profeſſor zu Dovay, ſchrieb meditationes & piorum affectuum formulas; Exercitium amoris pro nobis crucifixi; Praxin meditandi Paſſionem Chriſti; Mundi ſtultitiam, und ſt. 1637. an der Peſt im 37. Jahr. W, d. Al.

Hanſenius (Joh. Bapt.) ein JCtus, von Harlem, um 1600. ſtudirte zu Löven, that hierauf eine Reiſe nach Italien, lehrte die Römiſche Hiſtorie öffentlich zu Meyland und Genua, profitirte ferner in Jure zu Toulouſe, und Quercy in Franckreich mit groſſem Applauſu, und ſchrieb Commentar. de Jurejurando veterum, welcher nachgehends in Grævii theſaurum Rom. Antiquit. inſerirt worden. Ben. A.

Hantelmannus (Julius) von Braunſchweig, war in ſeiner Vaterſtadt Paſtor, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, und ſt. 20. Jun. 1680. im 47. Jahr. W, d.

Happelius (Everhardus Guernerus) von Marpurg, ein guter Philoſophus und Polyhiſtor, ſchrieb viel curiöſe Deutſche Bücher, meiſt unter Lateiniſchen Tituln, als Theſaurum Exoticorum; Nuncium ſtatus civilis & Politici apud Turcas; Chronica enucleata; Relationes curioſas, V. tomis; Fortunam Britannicam de Regibus Angliæ & infelici domo Stuartium; Mundum mirabilem ſeu nucleum Coſmographiæ; deſcriptionem omnium Regnorum & provinciarum in Europa; Hiſtoriam modernam Europæ; Spineilum Italicum; Hiſtoriam Academicam de vita ſtudioſorum &c. und ſt. 15. May 1690. im 42. Jahr. W, d.

Happelius (Wigandus) ein JCtus, gebohren zu Marpurg 1522. hat zu Löven, Wittenberg, Straßburg und Zürch ſtudiret, und ſich ſonderlich auf die Hebräiſche Sprache geleget, daher er nebſt der Erklärung des Codicis, Profeſſor linguæ ſanctæ, wie auch Burgemeiſter zu Marpurg worden, eine Hebräiſche Grammatic hinterlaſſen, und 1572, 21. Martii geſtorben. Fr. K.

Harancourt de Chambley (Cæſar Franc.) ein Edelmann von Metz, trat in den Jeſuiter-Orden, war Human. und Philoſ. Profeſſor, wie auch Prediger, ſchrieb im Frantzöſ. de ſanctis Eccleſiæ Sacramentis, Lateiniſch de uſu Horologiorum, und ſt. 26. Febr. 1640. im 42. Jahr. W, d.

Haræus (Franc.) ein Licentiatus Theologiæ, Profeſſor Rhetorices zu Dovay, wie auch nachgehends Canonicus zu Hertzogenbuſch, Namur und Löven, von Utrecht bürtig, hat eine Reiſe in Deutſchland, Italien und Moſcau gethan, Annales Ducum Brabantiæ, catenam auream in IV. Evangelia, compendium de vitis ſanctorum ex Surio &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1632. den 12. Jan. geſtorben. A. Sw.

Haræus (Florentius) ſiehe van der Haer.

Harbartus (Burchardus) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Leipzig, Canonicus zu Meiſſen, und der Academie Decemvir, gebohren zu Buchola einem Dorffe an den Polniſchen Grentzen, 1546. am Tage Burchard, hat theſes de Smalcaldicæ confeſſionis articulis; doctrinam de conjugio; capita doctrinam de confeſſione veræ fidei complectentia; capita de lege divina; de Magiſtratu Politico &c. geſchrieben, und iſt 1614, 17. Febr. geſtorben. Fr. W, m. Vog.

Harchius (Jodocus) ein Medicus von Bergen im Hennegau, lebte im 16. Seculo, ſchrieb de cauſis contemtæ medicinæ; enchiridion pharmacorum ſimplicium, quæ in uſu ſunt, welches letzte ein Poëma iſt; mengte ſich aber hernach in Theologiſche Controverſien, und gab einen Tractat de Euchariſtiæ myſterio ad ſedandas controverſias in cœna domini heraus, worinne er die Catholicken und Proteſtanten vereinigen wolte; weswegen ihn Theodor. Beza in ſeinem Buche de cœna domini adverſus Jo. Harchii dogmata widerlegte. B.

Harcorrus, oder Beaumont (Henr.) ein Jeſuite, aus einer vornehmen adelichen Familie zu Leyceſter in Engelland, war Miſſionarius in den Niederlanden und Groß-Britannien, ingleichen Coadjutor ſpiritualis, ſchrieb in ſeiner Mutter Sprach Epitomen hiſtoriæ gentis Anglorum Ven. Bedæ, und ſt. in Engelland 1673, 11. May im 64. Jahre. Al.

Hardenberg (Albrecht) ein Proteſtantiſcher Prediger zu Bremen, und Doctor Theologiä im 16. Seculo, nahm, nachdem er 18. Jahr nach der Augſpurgiſchen Confeßion gelehret,

Calvini

Calvini Meynungen an, und brachte es durch ſeinen groſſen Anhang unter dem Pöbel ſo weit, daß alle diejenigen im Magiſtrat, welche der Augſpurgiſchen Confeßion nicht abſagen wolten, abgeſetzt und verjagt wurden. Endlich aber wurde er, nachdem die Lutheraner wieder zu Kräfften gekommen, als ein aufrühriſcher Sacramentirer aus der Stadt gejagt. Man hat von ihm unterſchiedene Streit-Schrifften, wie auch das Leben des Weſſelii B.

arderus (Bernh.) ein Theologus, von Hamburg, war erſt Paſtor zu Windau, darnach zu Haſenpot und Zyrau in Curland, endlich Superintendens, ſchrieb Hortenſia Paſſionalia ſ. Predigten über das Leyden Chriſti; Argumenta Biblica über jede Bibliſche Capitel, in Heroiſchen Verſen; Synopſin Controverſiarum Theologicarum inter Calvinianos & Lutheranos, und ſtarb 1639. im 63. Jahr. W, d.

arderus (Henr.) von Coppenhagen, ſchrieb Panegyrin in honorem Comitis de Greiffenfeld &c. und ſtarb den 9. Jan. 1683. im 42. Jahr. W, d.

arder (Johann Jacob) ein Medicus, gebohren zu Baſel 1656, 7. Septembr. wurde 1671. Magiſter, nach einer zurückgelegten Reiſe nach Franckreich 1676. Doctor, 1678. in ſeiner Vaterſtadt Profeſſor Rhetorices, 1686. Profeſſor Phyſices, 1687. Anatomiæ & Botanices, 1703. Theoreticæ und Chor-Herr zu St. Petri; 1683. in die Academie de' Ricovrati zu Padua, 1687. in die Academiam naturæ curioſorum aufgenommen, 1694. von Kayſer Leopoldo zum Comite Palatino, 1682. von dem Marggrafen von Baden-Durlach zu ſeinem Leib-Medico, und 1707. zum Hof-Rath; 1699. von dem Hertzog von Würtemberg, 1701. von dem Grafen von Leiningen, 1705. von dem Land-Grafen von Heſſen-Caſſel, Biſchoff von Lübeck, und Grafen von Hanau gleichfalls zum Leib-Medico ernennet. Er ſchrieb verſchiedene Diſſertationes, ließ auch denen ephemeridibus naturæ curioſorum unterſchiedene ſeine Obſervationes einverleiben, und ſt. 1711. im Martio. HL.

arder (Wolffgang) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, des groſſen Fürſten-Collegii Collegiatus, Paſtor zu St. Nicolai und Superintendent in Leipzig, gebohren daſelbſt 1522, 30. Octobr. ſchrieb Predigten vom Leiden Chriſti, und ſtarb 1601. oder 1602, 16. Febr. zwey Söhne hinterlaſſend, davon der eine Paulus, Pfarrer zu St. Thecla oder hohen Tichel, der andere Matthäus, Paſtor in der Neu-Stadt Magdeburg und Canonicus im Stifft Petri und Pauli daſelbſt geweſen. Vog. Pro.

ardig (Michael) ein frommer Bauer, gebohren zu Kauffung in Meiſſen 1634, 1. Auguſti, lernte in ſeiner Jugend verſchiedene geiſtliche Schrifften auswendig, wandte ſich zu dem Leineweber-Handwerck, zog von Kauffung nach Klein-Petzſchau, ferner nach Nauenhof, folgends nach Drebſen, er zog ſeine Kinder ſehr wohl und in aller Gottesfurcht. An. 1704. nahm ihn der Herr von Canſtein in ſein zu Neukirchen geſtifftetes Hoſpital, allwo er 1713, 26. Jul. ſtarb. Er hat ſein Glaubens-Bekänntniß und Ermahnung an ſeine Kinder ſelbſt aufgeſetzt, welches zu Halle gedruckt worden. Leb.

Harding (Jo.) ein Engelländer, im 15. Seculo, hat ſich in Waffen und Schrifften hervor gethan, und eine Chronick in 2. Büchern, de ſubmiſſione Regum Scotiæ; deſcriptionem Scotiæ &c. geſchrieben. Bal. Pit.

Harding (Steph.) ſiehe Stephanus.

Hardt (Jo. Gottlieb) von Lohburg, ohnweit Magdeburg, ſtudirte zu Leipzig, allwo er auch Aſſeſſor Fac. Phil. ward, bekam hernach eine Vocation zum Rectorat in Magdeburg, ſo er aber ausſchlug, und hernach nach Val. Alberti Tode Prof. Logices & Metaph. wurde. Er hielt einige gelehrte Diſputationes, war dabey ein guter Lateiniſcher Poete, hinterließ ein wohl ausgearbeitet Syſtema Philoſophiæ, ſo noch nicht gedruckt, und ſt. 1713, 20. Dec. am Podagra, nachdem er kurtz zuvor Rector geweſen, und in ſolcher Verwaltung nicht ohne Chagrin wegen eines entſtandenen Studenten-Tumults geblieben. Leb.

Harduinus (Dion.) ein gelehrter Auditeur in Flandern, und oberſter Schöppe in Gent, von dannen er bürtig war, ließ einen Tractat de nobilitate; de Magiſtratibus Flandriæ; de præſidibus curiæ provincialis; de cancellariis Burgundiæ &c. und ſtarb 1605, 4. Jan. A. Sw.

Harduinus (Franc.) von Gent, ſchrieb Oden und Elegien, und ſt. 1609. W, d.

Harduinus (Juſtus) ein Niederländiſcher Poete, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Gent 1582, 11. April, ſchrieb geiſt- und weltliche Gedichte. A.

Hardy (Claudius) ein in der Arabiſchen Literatur wohl erfahrner Mathematicus und JCtus in Franckreich, florirte um 1695. war anfänglich ein Advocat zu Paris, und hernach Königlicher Rath daſelbſt; überſetzte Euclidis Data, nebſt einem Griechiſchen Commentario Marini Philoſophi ins Latein, und machte Anmerckungen drüber; ſchrieb auch Briefe, überſetzte einige Arabiſche Epiſteln ins Latein, und erreichte ein ziemlich hohes Alter. Co.

Hardy (Nathanael) gebohren zu Londen 1618, 14. Sept. war daſelbſt Prediger und Doctor Theologiä; wurde durch Hammonden bewogen, die Presbyt. Parthey zu verlaſſen, hielt es beſtändig mit Carolo I. und II. ſchrieb hernach viel Predigten, wie auch einen Commentar. über die erſte Epiſt. Joh. und ſtarb 1670, 1. Jan. Wo.

Hardyng (Thomas) aus Devonshire, ward unter Henrico VIII. Prof. Hebr. linguæ zu Oxford und ſtellte ſich unter Eduardo VI. zur Reformation ſehr geneigt, war aber unter der Maria eyfrig Catholiſch; daher er ſich unter der Eliſabeth nach Löven retirirte, allwo er die Catholiſche Religion in einigen Engl. Schrifften

ten gegen Jewelln behauptete, und 1572. im 60. Jahre ſtarb. Wo.

Harigerus, ſiehe Herigerus.

Haringus (Sifridi Synnama) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Cölln, und hernach Kayſerlicher Cammer-Gerichts-Aſſeſſor zu Speyer, aus Frießland, hat declarationes titulorum utriusque juris, nebſt andern Sachen geſchrieben. A.

Hariulphus, ein Benedictiner-Abt zu Aldemburg in Flandern, ſchrieb Chronicon eccleſiæ Aldemburgenſis, welches in Dacherii Spicilegio ſtehet; vitam S. Arulſi Sveſſionenſis Epiſcopi, welches Surius mit Unrecht dem Biſchoff zu Soiſſon Liſiardo zuſchreibt; Librum de miraculis S. Richarii, vitam S. Maldegiſili Confeſſoris & Eremitæ in Pontico; Vitam B. Geruini abbatis Aldemburgenſis. Er ſt. 1143. A. Mab. Vo.

Harius (Jo.) von Gorcum, legte ſich mit groſſen Koſten eine ſo trefliche Bibliotheck zu, daß, als er ſolche nach dem Haag brachte, die Leute erſtaunten, und nicht meynten, daß ſo viel Bücher in der Welt wären; daher er auch den Zunahmen Johannes de libris bekam. Er ſtarb 1532. und legirte ſolche Carolo V. Leb.

de Harlay (Achilles) Herr von Sancy, Biſchoff zu St. Malo in Franckreich, und Königlicher Rath, war 1581. gebohren, und in der Spaniſchen, Deutſchen und Italiäniſchen, wie auch Hebräiſchen und Jüdiſchen Sprache wohl erfahren; lebte eine Zeitlang als Königlicher Frantzöſiſcher Abgeſandter am Türckiſchen Hofe, und brachte von dar viel ſchöne Orientaliſche Manuſcripta mit; trat nachgehends in die Congregation der Patrum oratorii, wohnte dem Convente der Stände in Bretagne bey, und ſt. 1646, 16. Nov. Co.

de Harlay (Achilles) erſter Präſidente des Parlaments zu Paris, war ein ſehr gelehrter Herr, hatte eine herrliche Bibliotheck, nebſt einem ſchönen Medaillen-Cabinet, und ſt. 1712. zu Ende des Jul. Br. Pe.

de Harlay (Franc.) ein Frantzöſiſcher Ertz-Biſchoff zu Rouen, ſchrieb Synodicon Eccleſiæ Pariſienſis, und ſtarb 22. Mart. 1653. im 68. Jahr. W, d.

de Harlay (Franc.) de Chanvalon zugenahmt, ein Frantzöſiſcher Geiſtlicher, gebohren 1625, 14. Auguſt, war des fürhergehenden Vetter, welcher ihm erſtlich die Abtey de Jumieges, und hernach das Ertz-Bißthum von Roan abtrat, worauf er Ertz-Biſchoff zu Paris wurde. Er erlangte durch ſeine Gelehrſamkeit und Beredſamkeit groſſen Ruhm, ſchrieb wieder Janſenii Auguſtinum &c. &c. ſolte Cardinal werden, ſtarb aber darüber 1695, 6. Aug. am Schlage. Von ſeinem Leben hat Lud. de Gendre 1720. zu Paris ein beſonder Buch herausgegeben.

Harlemius (Jo.) ſiehe Wilhalmi.

Harley (Joh.) ein Dominicaner und Doctor Theol. in Engelland, war um 1515. wegen ſeiner Wiſſenſchafft in der Scholaſtiſchen Theologie, wie auch wegen der Fertigkeit im Diſputiren ſehr berühmt, und ſchrieb Comment. in libr. Sentent. de prædeſtinatione Dei und Quodlibeta. Wo.

Harley (Jo.) ein Biſchoff zu Herford, unter Henrici VIII. Regierung aus Buckinghamshire, hat die Proteſtantiſche Lehre zu predigen angefangen, und die Rechtfertigung durch den Glauben allein vorgeſtellet; worauf er, als ein Ketzer nach Londen gebracht, daſelbſt aber wieder loß geſprochen ward, und endlich ſein Bißthum verlohr. HL.

von Harlingen (Martin) ein Reformirter Doctor Theologiä in Holland, wurde 1668. Proponent zu Renswoude in der Provintz Utrecht, hernach 1669. zu Ryßwick, 1671. zu Amersfoort, 1674. zu Delfft und 1677. zu Horn. Er überſetzte Witſii Buch de fœderibus ins Holländiſche, ſchrieb eine Erklärung des Urim und Thumim, ein Heroiſch Gedichte unter dem Titul: Heroica belgarum expeditio pro reparanda proteſtantium in Anglia libertate ſuſcepta &c. und ſtarb 1721, 23. Febr. NZ.

Harmarus (Joh.) von Gloceſter, war an einigen Orten Rector, und wurde hernach, als er ſich bey Cromwellen inſinuirt, Græcæ linguæ Profeſſor Regius zu Oxford, aber unter Carolo II. abgeſetzt. Weil er ſehr arm war, flattirte er jedermann, ſchrieb Eclogas ſententiarum & ſimilitudinum e Chryſoſtomo decerptas, Græce & Latin. cum not. Januam Linguarum: praxin Grammaticam; vitam Ciceronis; libellum de lue venerea; Lexicon Etymologicum Scapulæ annexum; Orationes und Poemata Græca & Latin. und ſtarb 1670. W, d. Wo.

Harmen (Joh.) ein Engl. Doctor Theologiä, war Græcæ linguæ Profeſſor regius zu Oxford, und Procurator der Academie, gab etliche Homilien des Chryſoſtomi mit der Lateiniſchen Verſion, ingleichen Calvini Predigten über die Zehen Gebot heraus, und ſtarb den 11. Oct. 1613. W, d.

Harmenopulus (Conſtantinus) ein Richter zu Theſſalonich, im 12. Seculo, hat de opinionibus Hæreticorum; fidei profeſſionem; Epitomen ſacrorum Canonum; und promptuarium juris hinterlaſſen. H. K. C.

de Haro (Alphonſus Lopez) ein gelehrter Spaniſcher Hiſtoricus und Genealogus von Guadalarara, war Königs Philippi IV. Chronographus, ſchrieb Nobiliario Genealogico de los Reies y Titulos de Eſpanna, darinnen er aber viele Irrthümer mit einflieſſen laſſen. Ant.

Harpalus, ein Sternkundiger, um die 75. Olympiadem, hat die Zeichen des Zodiaci erfunden, des Cleoſtrati von Tenedos cyclum von 8. Jahren corrigiret, und einen andern von 9. Jahren davor angegeben. B. Plin. Fa.

Harpesfield (Jo.) ein eifriger Papiſtiſcher Prediger, von Londen, ſchrieb Homilies, diſputes, talkings &c. und ſtarb 1578. Wo.

Harphius (Henr.) ſonſt de Herph genannt, ein Franciſcaner, aus einem kleinen Brabantiſchen Städtgen, Herph bürtig, hat zu Cölln gelebet, libros 3. Theologiæ myſticæ; ſpeculum aureum in decem præcepta; de tribus

pœniten-

Digitized by Google

pœnitentiæ partibus &c. geſchrieben, und iſt als Guardian zu Mecheln 1478. geſtorben. K. A. Wa. Sw.

ırpocration (Valerius) ein Rhetor von Alexandria, lebte um 360, und ſchrieb ein Griechiſch Lexicon, ſo aus den beſten Oratoribus excerpirt, und von Manutio, Mauſſaco, Valeſio, Blancardo und Gronovio edirt worden. Fa. K.

ırprecht (Ferdin. Chriſtoph.) Comes Palat. Cæſ. J. U. D. und Prof. Publ. Senior ſeiner Facultät, Kayſerl. Hertzogl. Würtemb. und anderer Reichs-Stände Rath, und Aſſeſſor Primarius im Appellation-Gerichte zu Tübingen, allwo er 1650, 3. Jun. gebohren und ſtudirt, practicirte eine Zeitlang, erhielt nachgehends obgedachte Ehren-Stellen, wurde in Geſandſchafften, ſonderlich an den Kayſerl. Hof öffters gebraucht, ſchrieb Conſilia in etliche Tomis in Folio; diſſertationes de viro Urbano; de morbis Imperiorum; de differentiis actionum bonæ fidei & ſtricti Juris &c. und ſtarb am Podagra 1714, 7. Nov. im 65. Jahr. Pro.

arprechtus (Jo.) ein JCtus, gebohren zu Wallenheim, einem Würtembergiſchen Dorffe 1560. im Jan. legte ſich zu Straßburg auf die Philologie, Philoſophie und Rechte, mit beſondern Fleiß, und promovirte zu Tübingen mit allem Ruhm. Hierauf wurde er Hof-Rath und Profeſſor Juris zu Tübingen, diſputirte ſehr fleißig, und erluſtigte ſich in ſeinen Neben-Stunden in der Poeſie; ſchrieb, auſſer andern Büchern, ſo in 4. Tomis zuſammen gedruckt ſeyn, Comment. über die Inſtitutiones, und ſtarb 1639, 18. Sept. Fr. H. W, m.

arpsfeld (Nic.) ein Engelländer, und Archi-Diaconus von Canterbury, wurde wegen ſeines ſonderbaren Eyfers vor die Catholiſche Religion, 23. Jahr im Gefängniß gehalten, worinnen er auch 1582. geſtorben. Er gab Dialogos wider die Centuriatores Magdeburgicos, eine Hiſtorie von Engelland, von den Wicleffiſten ꝛc. heraus. Pit. Thom. K.

ɔ Harrach (Ern. Adalbertus) ein Ertz-Biſchoff zu Prag und Cardinal, auch Biſchoff zu Trident, ſchrieb in der Jugend zu Rom Symbuleuticon in Lateiniſchen Verſen, und ſtarb 1667, 24. Oct. im 72. Jahre zu Wien. Ol. HL.

en Harravad (Iſaac) ein vornehmer Rabbi, zu Ende des 12. Seculi, ſoll an der Lufft gewuſt haben, ob ein Menſch noch lebe oder todt ſey. Er hat etwas geſchrieben, doch weiß man nicht, was es iſt. B. Bar. W.

arres (Nicolaus) J. U. Doct. gebohren zu Böhla in Thüringen 1633, hat zu Helmſtädt, Straßburg und Tübingen ſtudirt, zu welchem letztern Ort er auch promovirt und geheyrathet; darauf er zu Tübingen und Stutgard practicirt, und nach unterſchiedenen Bedienungen an andern Orten wieder nach Stutgard, von da aber wegen des Frantzöſiſchen Kriegs nach Wien gezogen, wo er am Reichs-Hof-Rath practicirt, Agent bey der Königl. Böhmiſchen Hof-Cantzley geworden, und in der Evangeliſchen Religion 1701, 7. Mertz geſtorben. Seine gedruckten Schrifften ſind: Idea bonæ Interpretationis Juris Viennæ; Specimina Jurisprudentiæ analyticæ; Libellus de comœdiis & Tragædiis occaſione Lib. XI. Tit. XL. Codicis adornatus. Im Manuſcript aber hat er hinterlaſſen Ordinationes judicii Imperialis aulici tam veteres quam recentiores ac earundem commentaria &c. Tractatum juris publici de regali decimatum prædialium jure; Manuductionem adoleſcentiæ Studioſi u. a. m. Leb.

Harrington (Jac.) ein Engl. Republicaner, geb. zu Upton in Northamptonshire 1611. erlernete zu Oxford allerhand Sprachen, that auch eine Reiſe nach Holland, und begab ſich auf etliche Monate in Krieges-Dienſte; gieng hiernechſt nach Franckreich und Italien, und wurde nach ſeiner Wiederkunfft von König Carolo I. zu ſeinem geheimen Cammer-Juncker gemacht, hatte auch noch das Glücke, dem Könige bey ſeinem Tode (darüber er ſich ſo ſehr betrübt, daß er in eine Kranckheit gefallen) aufzuwarten. Hierauf nahm er Democratiſche Principia an, und defendirte ſie in einem Buche, Oceana genannt, wurde aber daher nach Caroli II Reſtauration ſehr verdächtig, in den Tour zu Londen geführet, und nachgehends nach Pleymouth gebracht. Als er wieder loß kam, reiſte er in Italien, und zeigte eine groſſe Blödigkeit des Verſtands, biß er nach ſeiner Wiederkunfft 1677, 7. Sept. zu Weſtmünſter ſtarb, nachdem er in ein Delirium gefallen. Seine Schrifften ſind unter dem Titul: The oceana of James Harrington, and his other Worcks, 1700. zu Londen in Folio von Tolanden, nebſt deſſen Lebens-Beſchreibung heraus gegeben worden. Wo. AE.

Harington (Jo.) ein ſinnreicher Engliſcher Poete, unter der Königin Eliſabeth, und Jacobi I. Regierung, von Sommerſetshire, iſt wegen der von ihm verfertigten Epigrammatum, und wegen ſeiner klugen Überſetzung des Orlanda Furioſo berühmt. HL.

Harriot (Thomas) ein gelehrter Engelländer, gebohren 1560. zu Oxford, war in der Matheſi und andern Wiſſenſchafften treflich erfahren, ſchrieb artis analyticæ praxin ad æquationes algebraicas reſolvendas, nebſt andern Dingen, welche ſo hoch gehalten worden, daß die Engelländer Carteſio ſchuld geben, er habe ſeine Wiſſenſchafften aus dieſer Quelle geholet. Er ſtarb 1621, und erhielt nach ſeinem Tode in der Kirche des H. Chriſtophori zu Londen ein herrlich Grabmahl. Mo. W, d.

Harris (Jo.) ein Engelländer, aus Bucks, war Theol. Baccalaureus, und in dem neuen Collegio zu Oxford Prælector, hernach Ædis Winton. Præbendarius und Theol. Profeſſ. hielt es mit den Independenten, und ſchrieb im Engl. Epiſtolas contra Guil. Twiſtium, das Leben Arthuri Lake, Biſchoffs von Bath und Welles, und ſtarb 1658, 11. Aug. W, d. Wo.

Harrys (Guil.) ein Engelländer, war ein Socius Collegii Lincolnenſ. zu Oxford, hernach Prediger zu Donay, ſchrieb im Engl. Theatrum &

 Specu-

Digitized by Google

Speculum veriſſimæ Eccleſiæ magnæ Britanniæ Lib. X. und ſtarb 1602. W, d. Wo.

Harris (Robert.) ein Puritaniſcher Prediger und Doctor Theologiä aus Gloceſtershire gebohren 1578. war Theol. Profeſſor, und des Collegii Trinit. in Oxford Präſes; ſchrieb im Engl. Predigten; einen Tr. von dem Bunde Neuen Teſtaments; ein Mittel wider den Geitz; Epiſtolas Apologeticas, und ſtarb den 11. Dec. 1658. im 80. Jahr. W, d. Wo.

Harriſon (Wilh.) aus Londen, florirte um 1587. war Hauß-Caplan bey Lord Brook, und trug eine Hiſtorie von Engelland aus allerhand geſchriebenen Urkunden zuſammen, ſo in des Raphael Holinshed Chronicles erſten und andern Volumine enthalten. Wo.

Harſcher (Jo.) ein Jeſuite, von Ratholds-Zell, ohnweit Coſtnitz, profitirte Human. Phil. & Theol. ſchrieb Paraltela Evangelicorum & ſeptem priorum ſeculorum. und ſtarb zu Freiburg im Brißgau den 12. Oct. 1650. im 47. Jahr. W, d. Al.

Harsdörffer (Georg. Philippus) ein gelehrter Raths-Herr zu Nürnberg, gebohren daſelbſt 1607, 1. Nov. ſtudirte zu Altorff und Straßburg, that auch eine Reiſe durch Franckreich, Engelland, die Niederlande und Italien, war in der Deutſchen Rede-Kunſt ſehr geübet, und wurde in die fruchtbringende Geſellſchafft unter dem Nahmen des **Spielenden** aufgenommen. Er ſchrieb memoriam Chriſtophori Füreri, ſpecimen philologiæ Germanicæ; delitias Mathematicas & Phyſicas, oder Mathem. und Phyſ. **Erquick-Stunden; des Frauenzimmers-Geſpräch-Spiel; den Poetiſchen Trichter; den Deutſchen Secretarium** ꝛc. und ſtarb 1658, 22. Sept. Fr. K. W, m.

Hart (Wilh.) von Sommerſetshire in Engelland, trat zu Rom in geiſtlichen Orden, und wurde als Miſſionarius in Engelland geſchickt, da er allerhand Engl. Briefe an die Catholicken, an ſeine geiſtlichen Söhne ꝛc. ſchrieb, ſo in dem Wercke Concertatio Eccl. Catholicæ in Anglia, Lateiniſch zu finden; wurde aber wegen der Catholiſchen Religion 1583, 15. Mertz gehangen, geviertheilt, und die 4. Theile an 4. Enden aufgeſteckt. Wo.

Harte (Jo.) ein Jeſuite aus Engelland, hielt daſelbſt 1583. eine ſcharffe Diſputation mit Joh. Mainolds, wegen der Religion; gieng ſo dann nach Franckreich, Rom, und endlich als Miſſionarius nach Jaroslau in Pohlen, allwo er 1595. geſtorben. Vorgedachte Diſputation iſt im Engl. 1588. gedruckt worden. Wo.

Hartigueld (Joh.) ein Socinianer und Patricius zu Rotterdam, gebohren 1616. ſchrieb im Holl. Chriſtianum vere inermem &c. und ſtarb den 22. Octob. 1678. im 62. Jahr. W, d. Ben.

Hartkenius (Chriſtoph) von Calenberg, aus dem Hannoveriſchen, war Paſtor und Superintendens zu Hohenſtädt, hernach Paſtor und Superintendens zu Wolffenbüttel, Präpoſitus des Kloſters St. Laurentii in Schöningen, und endlich Abt in Marienthal, ſchrieb unterſchiedene Leichen-Predigten, und ſt. 18. Septemb. 1687. im 62. Jahr. ✠, d.

Hartknoch (Chriſtoph) war zu Paſſenheim in Preuſſen 1644. gebohren, ward Profeſſor am Gymnaſio zu Thorn, und ſtarb 1687, in ſeinem 43. Jahre. Seine Schrifften ſind: **Altes und neues Preuſſen; Preußiſche Kirchen-Hiſtorie;** de Republ. Polon. libb. III. viele Hiſtoriſche Differtat. &c. Er hat auch Duisburgs Chronicon Pruſſiæ mit Noten herausgegeben, und 19. Differtat. de antiquitatibus Pruſſicis beygefüget. W, d. Præ. Ze.

Hartmannus, oder Hartmundus, ein Mönch in dem Kloſter St. Gallen, lebte um das Jahr 980. und ſchrieb das Leben der Heil. Wiboradæ, welches in denen A. S. 2. Maji und Mabillonii Sec. V. Sanctor. Ord. D. Bened. ſtehet. Man findet auch etliche Carmina und Hymnos von demſelben in Caniſii lectionibus antiquis. Mab.

Hartmannus (Andr.) von Leipzig, war bey den Hertzog Mauritio zu Zeitz Secretarius, lebte 1650. war ein Deutſcher Poete unter dem Nahmen Hylas, und ſchrieb **Luſtigen Schauplatz.** Neu.

Hartmann (Gabriel) gebohren zu Meinungen 6. Febr. 1603. ſtudirte zu Schleuſingen und Jena, ward zu Schleuſingen Con-Rector, und hernach Rector am Gymnaſio, ferner Paſtor, Superintendent, Ephorus des Gymnaſii und Conſiſtorialis, ſtund im dreyßig-jährigen Kriege viel Ungemach aus, ſchrieb Predigten, Diſputationes, Orationes &c. und ſtarb 1674, 29. Jun. Lu.

Hartmann (Georgius) ein Mathematicus, zu Ende des 16. Seculi, aus Nürnberg, hat den Artillerie-Stab erfunden. H. Vo.

Hartmannus (Hartmannus) ein Profeſſor Philoſophiä zu Heidelberg, von Eppingen, iſt zu Speyer Aſſeſſor, geadelt, auch Cantzler bey dem Churfürſten worden, und 1547, 3. Julii geſtorben. Ad.

Hartmannus (Hartmannus) ein Sohn des vorigen, gebohren 1523. war Doctor Juris, Aſſeſſor bey der Kayſerlichen Kammer, Pfältziſcher Rath, des Conſiſtorii Präſes, und der Diöces zu Heidelberg Præfectus, verfertigte **eine kurtze Beſchreibung, welcher geſtalt ein Fürſt ſein Regiment wohl anrichten und beſtellen ſoll,** und ſt. zu Heidelberg 1586, 16. May. K. Ad.

Hartmann (Jo.) von Amberg, ein Doctor Medicinä und Profeſſor Chymiä zu Marpurg, wie auch Leib-Medicus an dem Caſſeliſchen Hofe, hat ſich auf die Aſtrologie und Matheſin geleget, eine Praxin chymiatricam nebſt andern Schrifften herausgegeben, und iſt den 7. Dec. 1631, geſtorben. Fr. W, d.

Hartmann (Joh.) von Rotenburg, ein Poeta Laur. Cæſareus und Prediger zu Rinterfeld, hernach aber Diaconus in ſeiner Vaterſtadt, ſchrieb Centurias Anagrammatiſmorum, und ſt. 1643. im 57. Jahr. W, d.

Hartmann (Joh. Ludov.) ein Doctor Theologiä und Superintendent, zu Rotenburg, iſt da-

ſelbſt

ſelbſt 1640. den 3. Februar. gebohren; hat zu Wittenberg und Straßburg ſtudiret, paſtorale Evangelicum, Concilia illuſtrata Rüeliana; Theologiam poſitivam; manuale defenſum; **Erörterung etlicher Streit-Fragen**; de impedimentis propagandæ pietatis; **Sauff-Teuffel; Alamode-Teuffel**; nebſt vielen andern Schrifften heraus gehen laſſen, und iſt 1680, 18. Jul. geſtorben. Fr. W, m.

artmann (Philipp) ein Theologus, von Lübben, war erſt Prediger zu Neu-Brandenburg, darnach an der Marien-Kirche zu Stralſund Paſtor, ſchrieb einen Tractat von der Perſon Chriſti dem Racauiſchen Catechiſmo entgegen geſetzt; Exegeſin Catenæ aureæ promiſſionum de Meſſia; **Evangeliſchen Troſt vom heiligen Abendmahl**; Fidem Catholicam de SS. Trinitate &c. und ſt. 1664. W, d.

artmann (Wolffgangus) hat 1596. annales von Augſpurg, und zweyer Juris-Conſultorum Leben beſchrieben. K. Hl.

artnaccius (Daniel) ein gelehrter Schul-Mann, gebürtig aus Pomern, lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Seculi, war an unterſchiedenen Orten, unter andern zu Altona und endlich zu Schleßwig Rector, allwo er auch geſtorben, nachdem er **den anweiſenden Bibliothecarium**, nebſt viel andern Schrifften herausgehen laſſen; deren in denen novis lit. Maris baltici etliche 30. erzehlet werden. N, g.

artranfft (Balth.) ein Deutſcher Theologus und Poete, von Lemberg in Schleſien, gebohren 1602, 9. Jan. ward 1627. Rector zu Barby in Sachſen, und hernach in ſeiner Vaterſtadt. Als er aber von dar um der Religion willen vertrieben wurde, bekam er das Diaconat in Barby: und endlich berieff man ihn zum Paſtor, Senior des Miniſterii und Aſſeſſor des Conſiſtorii daſelbſt. Er ſchrieb Chriſtologiam evangelicam; Euthanaſiam ſacram &c. und ſtarb 1675, 5. Febr. im 74. Jahre. E.

artranfft von Felshart (Jo. Jac.) auf Purſchwitz und Litten, Comes Palat. Cæſar. und beyder Churfl. Churfl. Durchl. Durchl. zu Sachſen und Brandenburg beſtalter Rath, wie auch Cammer-Procurator in der Lauſnitz, war ein ſehr berühmter Conſulent, und ließ ſich nicht allein durch wichtige ſehr glücklich ausgeführten Rechts-Proceſſe, ſondern auch durch Schrifften ſehen; wie er denn 1663. Quæſtiones Practicas Foro ut plurimum Saxonico convenientes edirt, aber 1698. ſein Amt aufgegeben hat. Gr.

artranfft (Laur.) ein 52. jähriger Prediger in Gusmannsdorff bey Lemberg in Schleſien, ſchrieb **Widerlegung des Irrthums der Schwenckfelder; zwo Chriſtliche Schrifften wider den Tod der Gläubigen, und die Bauch-Sorge**, und ſt. 1622, 6. Jul. im 78. Jahre. E.

artſoeker (Chriſtian) ein Niederländer, und Prediger der Remonſtranten zu Roterdam, ſchrieb in ſeiner Sprache Anmerckungen über den Matthäum und Marcum, überſetzte auch das Neue Teſtament ins Niederländiſche, und ſtarb den 6. Aug. 1683, im 56. Jahre. W, d. Ben.

Hartung (Joh.) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Heidelberg, und hernach zu Freyburg in Briſgau, gebohren zu Mildenberg in Francken 1505; gieng, nachdem er zu Heidelberg ſtudiret, in den Krieg, und dienete in Ungarn wider die Türcken, legte ſich aber nachgehends wieder auf die Studien, verfertigte annotationes in tres priores Homeri odyſſeæ rhapſodias; apologiam Græcorum de igne purgatorio; decurias locorum memorabilium, welche in Gruteri lampade ſtehen, und überſetzte des Apollonii libros quatuor argonauticorum ins Lateiniſche, worauf er 1576, 16. Jun. geſtorben. Fr. K. Ad. Pant.

Hartung (Valentin) ſiehe Paceus.

Hartwell (Abr.) ein Engelländer, war erſt Amanuenſis bey dem Ertz-Biſchoff von Canterbury, hernach Rector in Bedfordshire, ſchrieb 1565. Reginam literatam, ſeu narrationem de Regina Eliſabetha, carmine, und 1597. *Report of the Kingdom of Congo &c.* Wo.

Harvæus (Wilh.) ein Engl. Medicus, gebohren zu Folckſton in Kent, 1578, 2. April, promovirte zu Padua in Doctorem Medicinæ, practicirte hernach in Londen, wurde in das Collegium Medicorum recipirt, und zum Prof. Anatomiæ und Chirurgiæ, auch endlich zum Leib-Medico bey Carolo I. gemacht; um 1615, entdeckte er die circulationem ſanguinis, richtete auch ſeine Praxin darnach ein; wobey ihm doch ſeine Collectanea geſtohlen worden; und ſtarb 1657, 30. Jun. im 80. Jahr, nachdem er de circulatione ſanguinis; de generatione animalium; de ovo; *new Principles of Philoſophy &c.* geſchrieben. PB. W, d. Wo. Ll.

von Harveng (Philippus) ein Abt des Kloſters bonæ ſpei in Hennegau, Prämonſtratenſer-Ordens, im 12. Seculo, hat Commentarium in Cantica Canticorum; epiſtolas & poemata; de ſalute primi hominis; de Inſtitutione clericorum; vitam Auguſti und anderer Heiligen rc. geſchrieben, welche Schrifften Nicol. Chamart. 1621. zu Doway heraus gegeben. A. O.

Harvey (Gabriel) eines Seilers Sohn, aus der Engl. Provintz Eſſex, war ein in Humanioribus, der Aſtrologie und Poeſie wohlerfahrner Doctor Juris, ſchrieb auſſer einigen Calendern, Rhetorem ſive duorum dierum orat. de natura, arte & exercitatione Rhetorica; Ciceronianum; χαῖρε &c. und ſtarb 1630. bey 90. Jahr alt. Wo.

Harward (Simon) ein Engl. Prediger, der doch nicht lange an einem Orte blieb, letzlich Schul-Rector ward, und in medicina practicirte, lebte um 1607. und ſchrieb im Engliſchen de anima & ſpiritu hominis; de arte propagandi plantas; de fulgure ejusque cauſis; ſolatium in claſſe militantium, und einige Predigten. Wo.

Neuen Teſtaments; ein Mittel wider den Geitz; Epiſtolas Apologeticas, und ſtarb den 11. Dec. 1658. im 80. Jahr. W, d. Wo.

Harriſon (Wilh.) aus Londen, florirte um 1587. war Hauß-Caplan bey Lord Brook, und trug eine Hiſtorie von Engelland aus allerhand geſchriebenen Urkunden zuſammen, ſo in des Raphael Holinshed Chronicles erſten und andern Volumine enthalten. Wo.

Harſcher (Jo.) ein Jeſuite, von Ratholds-Zell, ohnweit Coſtnitz, profitirte Human. Phil. & Theol. ſchrieb Parallela Evangelicorum & ſeptem priorum ſeculorum, und ſtarb zu Freiburg im Brißgau den 12. Oct. 1650. im 47. Jahr. W, d. Al.

Harsdörffer (Georg. Philippus) ein gelehrter Raths-Herr zu Nürnberg, gebohren daſelbſt 1607, 1. Nov. ſtudirte zu Altorff und Straßburg, that auch eine Reiſe durch Franckreich, Engelland, die Niederlande und Italien, war in der Deutſchen Rede-Kunſt ſehr geübet, und wurde in die fruchtbringende Geſellſchafft unter dem Nahmen des **Spielenden** aufgenommen. Er ſchrieb memoriam Chriſtophori Füreri, ſpecimen philologiæ Germanicæ; delitias Mathematicas & Phyſicas, oder Mathem. und Phyſ. **Erquick-Stunden; des Frauenzimmers-Geſpräch-Spiel; den Poetiſchen Trichter; den Deutſchen Secretarium** rc. und ſtarb 1658, 22. Sept. Fr. K. W, m.

Hart (Wilh.) von Sommerſetshire in Engelland, trat zu Rom in geiſtlichen Orden, und wurde als Miſſionarius in Engelland geſchickt, da er allerhand Engl. Briefe an die Catholicken, an ſeine geiſtlichen Söhne rc. ſchrieb, ſo in dem Wercke Coocertatio Eccl. Catholicæ in Anglia, Lateiniſch zu finden; wurde aber wegen der Catholiſchen Religion 1583, 15. Mertz gehangen, geviertheilt, und die 4. Theile an 4. Enden aufgeſteckt. Wo.

Harte (Jo.) ein Jeſuite aus Engelland, hielt daſelbſt 1583. eine ſcharffe Diſputation mit Joh. Rainolds, wegen der Religion; gieng ſo dann nach Franckreich, Rom, und endlich als Miſſionarius nach Jaroslau in Pohlen, allwo er 1595. geſtorben. Vorgedachte Diſputation iſt im Engl. 1588. gedruckt worden. Wo.

Hartigueld (Joh.) ein Socinianer und Pat[...] cius zu Rotterdam, gebohren 1616. ſchri[...] Holl. Chriſtianum vere inermem [...] ſtarb den 22. Octob. 1678. im 62. [...] Ben.

Hartkenius (Chriſtoph) von Cal[...] Hannoveriſchen, war Paſtor [...] dens zu Hohenſtädt, her[...] perintendens zu M[...] des Kloſters St. [...] endlich Abt i[...]

Kirchen-Hiſtorie; de Republ. Polon. libb. III. viele Hiſtoriſche Diſſertat. &c. Er hat auch Duisburgs Chronicon Pruſſiæ mit Noten herausgegeben, und 19. Diſſertat. de antiquitatibus Pruſſicis beygefüget. W, d. Præ. Ze.

Hartmannus, oder Hartmuodus, ein Mönch in dem Kloſter St. Gallen, lebte um das Jahr 980. und ſchrieb das Leben der Heil. Wiboradæ, welches in denen A. S. 2. Maji und Mabillonii Sec. V. Sanctor. Ord. D. Bened. ſtehet. Man findet auch etliche Carmina und Hymnos von demſelben in Canuii lectionibus antiquis. Mab.

Hartmannus (Andr.) von Leipzig, war bey dem Hertzog Mauritio zu Zeitz Secretarius, lebte 1650. war ein Deutſcher Poete unter dem Nahmen Hylas, und ſchrieb **Luſtigen Schauplatz**. Neu.

Hartmann (Gabriel) gebohren zu Meinungen 6. Febr. 1603. ſtudirte zu Schleuſingen und Jena, ward zu Schleuſingen Con-Rector, und hernach Rector am Gymnaſio, ferner Paſtor, Superintendent, Ephorus des Gymnaſii und Conſiſtorialis, ſtund im dreyßig-jährigen Kriege viel Ungemach aus, ſchrieb Predigten, Diſputationes, Orationes &c. und ſtarb 1674, 29. Jun. Lu.

Hartmaon (Georgius) ein Mathematicus, zu Ende des 16. Seculi, aus Nürnberg, hat den Artillerie-Stab erfunden. H. Vo.

Hartmannus (Hartmanous) ein Profeſſor Philoſophiä zu Heidelberg, von Eppingen, iſt zu Speyer Aſſeſſor, geadelt, auch Cantzler bey dem Churfürſten worden, und 1547, 3. Jun. geſtorben. Ad.

Hartmannus (Hartmannus) ein Sohn des vorigen, gebohren 1523. war Doctor Juris, Aſſeſſor bey der Kayſerlichen Kammer, [...]ſcher Rath, des Conſiſtorii Präſes, und der Diöces zu Heidelberg Præfectus, verfertigte **eine kurtze Beſchreibung**, welcher geſtalt ein Fürſt ſein Regiment wohl anrichten und beſtellen ſoll, und ſt. zu Heidelberg 1586, 16. [...] K. Ad.

Hartmaon (Jo[...]

Digitized by Google

ſelbſt 1640. den 3. Februar. gebohren; hat zu Wittenberg und Straßburg ſtudiret, paſtorale Evangelicum, Concilia illuſtrata Rüeliana; Theologiam poſitivam; manuale defenſum; Erörterung etlicher Streit-Fragen; de impedimentis propagandæ pietatis; Sauff-Teuffel; Alamode-Teuffel; nebſt vielen andern Schrifften heraus gehen laſſen, und iſt 1680, 18. Jul. geſtorben. Fr. W, m.

[illegible]artmann (Philipp) ein Theologus, von Lübben, war erſt Prediger zu Neu-Brandenburg, darnach an der Marien-Kirche zu Stralſund Paſtor, ſchrieb einen Tractat von der Perſon Chriſti dem Racauiſchen Catechiſmo entgegen geſetzt; Exegeſin Catenæ aureæ promiſſionum de Meſſia; Evangeliſchen Troſt vom heiligen Abendmahl; Fidem Catholicam de SS. Trinitate &c. und ſt. 1664. W, d.

[illegible]artmann (Wolffgangus) hat 1596. annales von Augſpurg, und zweyer Juris-Conſultorum Leben beſchrieben. K. HL.

[illegible]artnaccius (Daniel) ein gelehrter Schul-Mann, gebürtig aus Pommern, lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Seculi, war an unterſchiedenen Orten, unter andern zu Altona und endlich zu Schleßwig Rector, allwo er auch geſtorben, nachdem er den anweiſenden Bibliothecarium, nebſt viel andern Schrifften herausgehen laſſen; deren in denen novis lit. Maris baltici etliche 30. erzehlet werden. N, g.

Hartranſſt (Balth.) ein Deutſcher Theologus und Poete, von Lemberg in Schleſien, gebohren 1602, 9. Jan. ward 1627. Rector zu Barby in Sachſen, und hernach in ſeiner Vaterſtadt. Als er aber von dar um der Religion willen vertrieben wurde, bekam er das Diaconat in Barby: und endlich berieff man ihn zum Paſtor, Senior des Miniſterii und Aſſeſſor des Conſiſtorii daſelbſt. Er ſchrieb Cheiſologiam evangelicam; [illegible] &c. und ſtarb 1675, 5. Febr. R. E.

[illegible] von [illegible]

ſchrieb in ſeiner Sprache Anmerckungen über den Matthäum und Marcum, überſetzte auch das Neue Teſtament ins Niederländiſche, und ſtarb den 6. Aug. 1683, im 56. Jahre. W, d. Ben.

Hartung (Joh.) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Heidelberg, und hernach zu Freyburg in Briſgau, gebohren zu Mildenberg in Francken 1505; gieng, nachdem er zu Heidelberg ſtudiret, in den Krieg, und dienete in Ungarn wider die Türcken, legte ſich aber nachgehends wieder auf die Studien, verfertigte annotationes in tres priores Homeri odyſſeæ rhapſodias; apologiam Græcorum de igne purgatorio; decurias locorum memorabilium, welche in Gruteri lampade ſtehen, und überſetzte des Apollonii libros quatuor argonauticorum ins Lateiniſche, worauf er 1576, 16. Jun. geſtorben. Fr. K. Ad. Pant.

Hartung (Valentin) ſiehe Paceus.

Hartwell (Abr.) ein Engelländer, war erſt Amanuenſis bey dem Ertz-Biſchoff von Canterbury, hernach Rector in Bedfordshire, ſchrieb 1565. Reginam literatam, ſeu [illegible] de Regina Eliſabetha, carmine, und [illegible] Report of the Kingdom of Congo &c. Wo.

Harvæus (Wilh.) ein Engl. Medicus, [illegible] zu Folckſton in Kent, 1578, 2. [illegible] virte zu Padua in Doctorem Medicinæ, [illegible] cticirte hernach in Londen, wurde in das Collegium Medicorum recipirt, [illegible] Anatomiæ und Chirurgiæ, [illegible] Leib-Medico bey Carolo I. [illegible] entdeckte er die circulation [illegible] on [illegible] lete auch ſeine Praxis [illegible] en, doch ſeine Collectanea [illegible] nigin ſtarb 1657, 30. Jun. [illegible] te Bi- de circulatione ſanguinis [illegible] te eines animalium; de ovo; [illegible] gehalten Philoſophy &c. [illegible] A. Li.

[illegible] von Harvenq (Philipp) [illegible] ner aus dem [illegible] Seculo, hat [illegible] der die Refor[illegible] exorciſmum ca[illegible] æretici, aculeum [illegible] eben. A.

[illegible] Adolph.) ein Edel[illegible], war ein guter Deut[illegible] 84. und ſchrieb Poeti[illegible] atte auch vor, eine Lauſni[illegible] chreiben, und gab Prodro[illegible], wie auch Tr. de Regni & [illegible] lis heraus. Neu.

[illegible]) ein Jeſuite, aus Kent, ſchrieb [illegible] rtheniam ſacram de Symbolo B. [illegible] überſetzte aus dem Lateiniſchen ins [illegible] Annoſi Synopſin de Apoſtaſia Marci [illegible] de Dominis, aus dem Ital. Vitas [illegible] Confeſſorum Joh. Petri Matthæi; Hi[illegible] am de S. Eliſabetha; Epiſtolas S. Hieronymi &c. und ſt. 18. Aug. 1646. im 71. Jahr. [illegible] d. Al.

[illegible]oldus (Chriſtoph) ein Jeſuite, von Alten[illegible] an, aus Bayern, gebohren 1620. lehrte die Humaniora, Philoſophie, theologiam moralem, polemicam und Scholaſticam zu Freyburg und Ingolſtadt, an welchem letztern

Orte er nachgehends Præfectus ſtudiorum wurde, ſchrieb defenſionem pro infallibilitate eccleſiæ Rom.; inſtitutiones Theologiæ; controverſias de juſtitia & jure privatorum in 4. Tomis &c. und ſtarb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

von Haunold (Jo. Sigismund.) der letzte aus der berühmten Familia patricia zu Breßlau, die von 1443. biß in das ietzige Seculum im Rath daſelbſt florirt; war 1634, 28. Mertz gebohren, kam 1660. den 11. Febr. in den Rath, war Röm. Kayſerl. und Königl. Rath, und erlebte im Jahr 1710. als Präſes zu Breßlau ſein Jubiläum; wiewohl er Jahres hernach den 16. April verſchieden. Die Zeit, ſo ihm bey ſeinen Amts-Verrichtungen an Neben-Stunden übrig blieb, wiedmete er dem Umgange gelehrter Leute, und Künſtler; ſammlete Curioſa; und verfertigte einige ſonderbahre MSta. die noch ietzo auf der Rhedigeriſchen Bibliothec zu S. Eliſabeth in Breßlau befindlich. Das vornehmſte darunter iſt das groſſe theatrum Monetarium, welches in VIII. Tomis in fol. von alten und neuen Müntzen der vier Theile der bewohnten Welt handelt, ſelbige in ſaubern Abriß vorſtellet, auch viel eigenhändige Brieffe gelehrter Leute in ſich faſſet. Hernach hat er dieſer Bibliothec ſein ſchön Herbarium vivum exoticum gewiedmet, welches der berühmte Ciſtercienſer Sylvius Bocco, Nobile Canormitano, und Botanicus des Groß-Hertzogs zu Florentz in Mittelländiſchen Meere und an der Africaniſchen Küſte, ja ſo gar an denen Klippen geſammlet; wie auch auſſer dieſem Curioſa artis & Naturæ; Regnum Animale, minerale & vegetabile; Recreationem mentis & oculi Botanicam II. Vol.; und einige Meditationes ſacras ſelectas. Leb.

Hauræus (Jo.) ein Doctor juris, und Burgemeiſter zu Gent, ſchrieb ſatyram de vera animi tranquillitate, opuſculum de bono ſenatore, und ſtarb 1625. im 74. Jahr. A. Sw.

Hausdorff (Salomon) ein Magiſter Philoſ. und Pfarr zu Bernſtädtel in Ober-Lauſitz, edirte 1674. ein Carmen von dem uhralten Adel; Geſchlechte derer von Löben in der Lauſitz, mit vielen Anmerckungen; Predigten ꝛc. und verwaltete über 50. Jahr das Predigt-Amt. Gr.

Hausmann (Georg) von Mittweide, excellirte in Poëſi, war erſt Con-Rector der Schulen in ſeiner Vaterſtadt, hernach Collega zu Freyberg, endlich Rector zu Dreßden, ſchrieb flores de quatergeminis areolis Horti Evangelici in Lateiniſchen, Griechiſchen und Deutſchen Verſen; Laudem poſthumam Guſtavi Magni Suecorum Regis; und ſt. 1639. W. d.

Hausmann (Nic) der erſte Evangeliſche Prediger zu Schneeberg, von Freyberg bürtig; kam hernach als Superintendent nach Zwickau, ferner als Hof-Prediger nach Deſſau, und denn als der erſte Lutheriſche Superintendent in ſeine Gebuhrts-Stadt, hielte mit Luthero vertraute Freundſchafft, und bediente ſich in allen wichtigen Geſchäfften ſeiner Rathſchläge. Als er im 60. Jahr ſeines Alters nach Freyberg beruffen worden, und daſelbſt 1538, 1. Sept. am 11. Sonntage nach Trinitatis ſeine erſte Predigt gehalten, ſtieß ihm auf der Cantzel ein Schwindel und Ohnmacht zu, worauf er noch ſelbigen Tages geſtorben. Bo. Leb.

Hausſtät (Felix) ein reformirter Paſtor zu S. Bartholomäi zu Zerbſt, wurde 1644. als die Lutheraner allda die Oberhand behielten, ſeines Dienſtes erlaſſen, und bald nach Bremen vocirt, allwo er 1652. geſtorben. Er ließ auſſer einigen Leichen-Predigten ein deutſch Paſſionale propheticum hiſtoricum; it. Vermahnung ſich eifrig und unſträflich zu erweiſen in Beſuchung der Predigten, Verrichtung des Gebets und Ubung wahrer Buſſe. Be. a.

Hauſted (Petrus) ein Doctor Theologiä und Rector der Kirche zu Hadham, hieng Carolo I. an, biß er 1645. in dem Caſtell Banbury, welches von den Parlaments-Trouppen belagert wurde, blieb; ſchrieb eine Lateiniſche Comödie, Senile odium genannt, ingleichen andere Engliſche Comödien und Gedichte, wie auch einige Predigten, und überſetzte Raph. Thorii lat. poema *hymnum Tabaci* in Engl. Verſe. Wo.

Hautinus (Jac.) ein Niederländiſcher Jeſuite, war Philoſophiæ Profeſſor zu Douay, ſchrieb einen Tractat de Angelo cuſtode, ſ. de mutuis Angeli cuſtodis & Angeli clientis officiis; Rhetoricam; Sacramentum amoris; Euchariſtiam; das Leben Vincentii Carafæ; Advocatum Purgatorii; Jm Frantz. Patrocinium defunctorum; Novum opus de noviſſimis &c. und ſt. 24. Dec. 1671. im 72. Jahr. Al. A.

de Hay, ein berühmtes Frauenzimmer, gebohren zu Paris 1648, 3. Oct. wandte ſich von der Reformirten zur Catholiſchen Religion, und legte ſich mit allem Fleiß auf die Mahlerey, darinnen ſie es auch andern ſehr weit zuvor that, und in die Königliche Mahler- und Bildhauer-Academie mit groſſen Ruhm aufgenommen wurde. Sie gab einen Octav-Band Verſe, die meiſtens aus Pſalmen und Liedern beſtehen, heraus, und machte viele andere Gedichte von allerhand Arten, daher ſie als ein Mitglied in der Academie de Ricovrati zu Padua die Muſe Erato wegen ihrer Erfahrenheit in der Poeſie genennet wurde. Sie ſtarb 1713. Ihr Leben hat Fermelhuis in einer Lob-Rede beſchrieben, welche er nach ihren Tod drucken laſſen.

Hay (Jo.) ein Jeſuite, aus Schottland, hat ſich zu Rom zur Societät bekannt, und an verſchiedenen Orten in Polen, Franckreich und den Niederlanden die Theologie, Matheſin und Hebräiſche Sprache gelehret, worauf er auf der Academie zu Pont à Mouſſon Cantzler worden, ſich auf die Controverſien geleget, *recueil des demandes aux miniſtres, l'. apologie de ces demandes*; antimonium ad reſponſum Bezæ; diſputationem contra miniſtrum Nemanſenſem; ſcholia brevia in bibliothe-

ram Sixti Senenſis, geſchrieben, und 1607, 1. May geſtorben. AE. B.

y (Paulus) Herr von Chaſtelet, ein Frantzoſe und Graff de Carlite, war erſt Advocatus Generalis in dem Parlament zu Rennes, darnach Requeten-Meiſter, und endlich Kö- niglicher Rath, gab Excerpta Hiſtorica; ob- ſervationes in proceſſum Marſchalli de Ma- rillac, Satyricon de Vita Aulica, Poemata heraus, und ſtarb 6. April 1636. im 40. Jahr. Hiſt.

la Haye (Jacob) ein Jeſuite, gebohren zu Paris 1599. lehrte die Humaniora, Philoſo- phie und theologiam ſcholaſticam, lebte etli- che Jahr zu Conſtantinopel als Miſſionarius, ward endlich vom Pabſt Alexandro VII. zum Ertz-Biſchoff zu Nicäa ernennet; und ſchrieb reſponſionem ad librum, cui titulus eſt: Apo- logia univerſitatis, im Frantz. ohne Meldung ſeines Namens. Al.

la Haye (Joh.) ein Frantz. Edelmann aus Poictou, halff ſich durch eine glücklich mit ei- ner reichen adelichen Witwe getroffene Ma- riage, kauffte ſich die Charge eines Königli- chen General-Lieutenants in civil-Sachen zu Poitiers, welche Stadt er tapffer defendiren halff, als ſie 1569. durch den Admiral von Coligny belagert wurde; war überaus ehr- geitzig, und ſuchte ſich durch allerhand Räncke empor zu ſchwingen. Zu dem Ende hielt er es bald mit dem Königlichen Hofe, bald mit denen Reformirten, ſchrieb Memoires & Recherches de la France & de la Gaule Aqui- tanique, darinnen aber viel falſche Diplomata ſeyn ſollen; ein Journal von der Belagerung der Stadt Poitiers, und kam endlich auf ſei- nem Land-Gute la Begaudiere genannt, 1575. ums Leben. Cr.

la Haye (Jo.) ein Franciſcaner, gebohren zu Paris 1593, 20. Mart. hat in Spanien die Philoſophie und Theologie gelehret, iſt bey der Königin Anna von Oeſterreich zum Predi- ger beſtellet worden; hat die Biblia Maxima in 19. Voluminibus heraus gegeben, und iſt 1661, 15. October geſtorben. W, d. Wa.

Hayea (Jacob) ein Jeſuite aus dem Her- tzogthum Limburg, geb. 1615. lehrte die Hu- maniora, gab einen Miſſionarium ab, und ſchrieb ein Compendium controverſiarum un- ter dem Tit. Dux fidelis. Al.

ymarin (Magdalena) von Regenſpurg, lebte um 1572. und gab den Syrach und Sonn- tägliche Epiſteln in Deutſchen Reimen heraus. Pau.

ymo oder Heimo, Aimo, Hemmo, Haiminus und Heumo, von Geburth ein Angel-Sachſe, war Alcuini Diſcipul, wurde ein Münch zu Fulda, nachgehends ein Lehrer zu Hirſchfeld, und endlich Biſchoff zu Halberſtadt, ſchrieb faſt über die gantze heilige Schrifft Com- mentarios; Homilien über die Evangelia und Epiſteln; de varietate librorum; breviarium hiſtoriæ Eccleſiaſticæ &c. und ſtarb 853, 27. Mart. C. T.

mon, ein Münch in dem Kloſter S. Denys in Franckreich, und nachgehends Archi-Dia- conus von Cantelberg, im 11. Seculo, aus En- geland bürtig, hat de relevatione corporis S. Dionyſii; de martyribus &c. geſchrieben, und ſoll 1045. geſtorben ſeyn. Pit. Vo. H.

Haymus, ein Benedictiner-Mönch in der Abtey S. Vedaſti zu Arras in dem 9. Seculo, ſchrieb de miraculis S. Vedaſti interventu ſuo tempo- re factis; exhortationem de virtutibus ejus- dem ſancti, welche in denen A. S. ſtehen. Er ſtarb 843. AS. A.

Hayne (Thomas) aus der Provintz Leiceſter, war Rector der Schule zu Londen, ſchrieb Linguarum cognationem ſ. de linguis in ge- nere; Compendium Grammatices Latinæ; de Dei remediis æqualibus tractatum; de pa- ce Eccleſiaſtica, im Engl. das Leben und Tod Lutheri; Compendiariam Sacræ Scripturæ ſynopſin &c. und ſtarb 27. Jul. 1645. im 64. Jahr. W, d. Wo.

Hayneufue (Julianus) ein Jeſuite, von Laval in Franckreich, war Magiſter Noviciorum zu Cornouaille, Rouen und Paris, ſchrieb im Lat. veritates practicas ſ. Ephemerides Eccle- ſiaſticas Concionatorum; de ordine vitæ & morum 3. Volumina; Meditationes in ſingu- los anni dies; Mundum Chriſto oppoſitum; Exercitia ſpiritualia; ſpacioſam viam, qua pereunt multi; Reſponſiones ad Quæſita vitæ ſpiritualis, und ſt. 31. Jan. 1663. im 75. Jahr. W, d. Al.

Haynpol, ſiehe Cornarius.

Hayter (Rich.) ein Engliſcher Advocat, ge- bohren um 1609. ſchrieb im Engliſchen eine Paraphraſin über das Evangelium Johannis, ingleiche Errata Mori; und ſt. 1684, 30. Jun. Wo.

Haywood (Guil.) von Briſtol, war Caroli I. Königs in Engeland Hof-Prediger und Theol. Lector zu Londen, wie auch Rector und Præbendarius zu Weſtmünſter, ſchrieb verſchiedene Predigten, und ſt. 17. Jul. 1663. im 63. Jahr. W, d.

Haza (Iſaac) ein in der Aſtronomie wohl er- fahrner und gelehrter Rabbi, im 13. Seculo, trug auf Befehl Alphonſi X. Königs von Ca- ſtilien und Leon bey Verfertigung derer tabu- larum Alphonſinarum ein Groſſes bey. Bar. W.

Hazart (Corn.) ein Jeſuite, von Oudenarde, gebohren 1617. lehrte die Humaniora eine Zeitlang, war hierauf Præfectus ſcholarum, und hielt ſich endlich in dem Profeß-Hauſe zu Antwerpen als ein Prediger auf, ſchrieb viele Streit-Schrifften, und hiſtoriam eccleſiaſti- cam in 5. Theilen, war auch im Begriff, den 6. und 7den Theil beyzufügen. Al.

Heale (Wilh.) aus Devonshire, gebohren um 1581. ſchrieb im Engl. eine Apologie vors Frauenzimmer, gegen D. Gager, welcher be- hauptete, daß man die Weiber ſchlagen dürffe. Wo.

Heath (Jac.) ein guter Schulmann aus Lon- den, hieng Carolo II. im Exilio an, und ver- zehrte dadurch alles. Weil er aber viel Kin- der hatte, muſte er ſich mit Bücher-corrigiren und Schreiben ernehren, ſchrieb alſo im En- gliſchen eine kleine Chronica von Engeland, die

die Hiſtorie der Reſtitution K. Caroli II. Flagellum, oder das Leben Cromwells, eine Beſchreibung der Engliſchen Märtyrer ꝛc. und ſtarb 1664. Wo.

Heath (Robert) ein Doctor Juris und Richter in Londen, von Eatonbridge in Kent, nahm ſich Caroli I. ſehr an, und ſchrieb im Engl. Objectiones wider die Jura und Privilegia der Unterthanen, muſte ſich aber retiriren, und ſtarb zu Caen in der Normandie 1649. Ein ander dieſes Namens, hat im Engl. Clareſtella nebſt allerhand Gedichten edirt. Wo.

Hebed-Jeſu oder Abdiſſi ein Metropolitanus zu Saba, verfertigte unterſchiedene Neſtorianiſche Bücher, ſchwur aber, da er unter Julio III. nach Rom kam, die Neſtorianiſchen Irrthümer ab, ward von dieſem Pabſt zum Patriarchen gemacht, auch von Pio IV. als er das andere mahl nach Rom kam, in ſolcher Würde beſtätiget; und ließ einen Brieff an das Tridentiniſche Concilium abgehen. HL. K.

Hebenſtreit (Chriſtian) von Lauingen, war erſt Prediger zu Nidda, hernach zu Darmſtadt, ſchrieb unterſchiedene Leich-Predigten aus dem XXV. Matth. v. 21. und ſtarb den 28. Nov. 1632. im 38. Jahr. W, d.

Hebenſtreit (Joh. Bapt.) ein Prediger zu Augſpurg und Lauingen, von Augſpurg bürtig, iſt zu Lauingen 1593, 27. Nov. geſt. Fr.

Hebenſtreit (Joh. Bapt.) ein Kayſerlicher gekrönter Poet, des Gymnaſii zu Ulm Rector, Hiſt. & Poeſ. Profeſſor, ſchrieb Drama novum; Hypomnemata Philologica &c. und ſt. 1638. W, d.

Heberus (George Michael) ein JCtus, geb. zu Wittenberg 1652, ſtudirte zu Wittenberg und Leipzig, reiſte in Holland und Franckreich, und hielt ſich lange in Franckreich bey Menagio und Juſtello auf, ſahe ſich auch in Engeland um; und wurde, als er zurück kam, Prof. Cod. in Wittenberg, Aſſeſſor im Ober-Hof-Gerichte, und Syndicus bey der Stadt; war nicht allein im Jure wohl beſchlagen, ſondern laß auch fleißig Theologiſche und Mediciniſche Bücher, redete vortreflich Latein, ſchrieb gelehrte Diſputationes Jurid. und ſtarb 1702. am Podagra, nachdem er ein Stück roh Kalb-Fleiſch noch warm in ſeinem Blute (wie er bey einem Frantzöſiſchen Medico als bewehrt geleſen hatte) auf die Beine gebunden, und dadurch das Podagra zurück getrieben hatte. Er ſaß noch am Tiſche, und ſagte, man ſolte ihn alleine laſſen, weil er ruhen wolte; und als man nach etlichen Stunden wieder kam, ward er todt gefunden. Pro.

Heberne, ein Ertz-Biſchoff von Tours, um 805. hat ein Buch de miraculis S. Martini geſchrieben. Sa. Vo.

Hecatæus, ein Philoſophus und Hiſtoricus an dem Hofe des groſſen Alexandri, und nachmahls Ptolomäi Lagi, war von Abdera, einer Colonie aus der Stadt Teos in Jonien bürtig. Euſ. Jon. K.

Hechtius (Joachim) ein Theologus, war erſt zu Seehauſen Paſtor und Inſpector, hernach bey der Cathedral-Kirchen Paſtor, wie auch der Schulen und Diöces Inſpector zu Lüneburg, endlich Theol. Lic. und Profeſſor im Gymnaſio, ingleichen Senior des Miniſterii daſelbſt; ſchrieb Diſp. inaug. de Michaelis Archangeli cum Diabolo de corpore Moſis certamine, nebſt andern mehr, und ſtarb 13. Febr. 1676. im 62. Jahr. W, d.

Hechtius (Petrus) ein Magiſter Phil. geb. 1580. war Paſtor zu St. Johannis in Magdeburg, und verwaltete ſolches Amt über 50. Jahr, ſchrieb Predigten, und ſtarb 1661, 30. Nov. Goetz.

Heckelius (Joh. Fridr.) ein Philologus von Glaucha im Oſterlande, war erſtlich Rector zu Reichenbach im Voigtlande, und nachgehends Sub-Rector zu Rudolſtadt, danckte aber von ſich ſelbſt ab, lebte als ein Privatus zu Plauen und Oelsnitz im Voigtlande, allwo er auch geſtorben, nachdem er epiſtolam ad magnum Hetruriæ ducem de nummo aureo Conſtantini; manipulum epiſtolarum ſingularium &c. heraus gegeben. Leb.

Hecker (Conſtantin Gabriel) ein Aſtronomus, gebohren 1670, 9. Aug. zu Dantzig, that durch Dännemarck, Schweden, Holland, Engelland, Franckreich, Italien, Deutſchland, Pohlen und Preuſſen eine Reiſe, wurde nach ſeiner Zurückkunfft in das Collegium Scabinale genommen, ſchrieb unter dem Nahmen Apogæi und Uranophili ephemerides aſtronomicas, verfertigte auch viel andere Obſervationes, davon einige in denen Actis Eruditorum und miſcellaneis Berolinenſibus ſtehen; und ſtarb 12. Nov. 1721. plötzlich in einer Geſellſchafft guter Freunde. NZ.

Hecquetius (Adrian) ein Carmelit, von Arras, im 16. Seculo, ward Doctor Theologiä zu Cölln, legte ſich auf die Poeſie, und ſchrieb einige poetiſche wie auch etliche kleine geiſtliche Schrifften im Latein. und Frantzöſiſchen. A. Sw.

Hector Boethius, ein berühmter Hiſtoricus, Schottländiſcher Doctor, Probſt und Profeſſor zu Aberdon, zu Anfangs des 16. Seculi, hat eine Hiſtorie von Schottland, wie auch von den Biſchöffen zu Aberdon in Schottland verfertiget. Hend. Jov.

Heda (Wilh.) ein gekrönter Poet, Comes Palatinus, Ertz-Hertzogs Philippi I. Secretarius, Probſt und Archi-Diaconus zu Utrecht, Decanus daſelbſt, Canonicus in der Kirche S. Salvatoris, und Paſtor des einen Theils der Kirche S. Jacobi, hat ein chronicon de epiſcopis ultrajectinis verfertiget, und iſt 1525, 3. Nov. geſt. A. Vo.

Heddius (Stephanus) ein Engliſcher Benedictiner Mönch und berühmter Muſicus, hat das Leben Wilfridi Gantæ und Tumberti beſchrieben. C. Pit. O.

Hedelin (Franc.) ein Abt von Aubignac und Meimac, gebohren 1592, 17. Mertz zu Nemours, hat anfangs in ſeinem Vaterlande advocirt, nachmahls aber den geiſtlichen Stand angenommen, ſich hauptſächlich auf

die

ie Dramatiſchen Gedichte geleget, eine Ge-
ellſchafft gewiſſer Perſonen aufgerichtet, und
e Terence juſtifié, la Macariſe, ſonderlich
ber la Pratique du Theatre, darinne er auf
ingeben des Richelieu erweiſen will, wie die
ibrige Licenz in denen Schau-Spielen zu
noderiren; nebſt einem Examen des Ajacis
ophoclei und einigen anderen Wercken ge-
hrieben, auch unterſchiedene Streit-Schriff-
en mit Menagio über die Frage: Ob Te-
entii Comödie Heavtontimorumenos 10.
der über 12. Stunden daure, gewechſelt.
Iem.

enus (Joh. Conrad.) ein Hof-Prediger zu
ippolitſtein, und nachgehends Profeſſor
Theologiä und Eloquentiä, wie auch Predi-
er zu Altorff, gebohren zu Sondershauſen
519, 17. Aug. hat bey Sal. Glaſſio ſtudiret,
nd zu Jena und Erfurt ſtudiret, als Hofmei-
er unterſchiedliche junge Herren auf Reiſen
eführet, iſt zu Lauffa, woſelbſt er zuletzt einen
Prediger abgegeben, 1665, 29. Januar. ge-
ſtorben, und hat Leichen-Predigten,
chriftmäſſige Schluß-Reimen; Troſt-
ſchreiben an Herrn Georg Wilhelm Hentz
eſchrieben. Zel.

enus (Joh. Chriſtian) ein Sohn des vori-
en, wurde P. L. C. Feld-Prediger bey dem
Marggrafen von Bareuth; nechſt dieſem Pa-
or zu Oſternoen, und endlich zu Ihlfeld. Er
ſchrieb Religionis controverſiarum judicem
nicum; Höchſtnöthige Bruder-Lie-
; Das Sünden-Geſchrey des heuti-
n Welt-Sodoms; Wechſel der Zeit
nd Ewigkeit, und ſt. 1700. Zel.

ericus (Bernhard.) ein Meißner, gebohren
Freyberg 1533, ſtudirte zu Leipzig, nahm
ſelbſt den Gradum Magiſterii an, wurde
orector an der Fürſtlichen Burg-Schule zu
Schwerin, und endlich Rector an der Dom-
ſchule. Er ſchrieb ein Schwerinſch Chro-
con, hinterließ auch im Manuſcript ein
erzeichniß der Biſchöffe zu Schwerin, und
rb 1605. Lcb.

ericus (Joh.) ſiehe Heidenreich.

ngerus (Jo. Reinhardus) ein Würtember-
ſcher Doctor Theologiä, gebohren 7. Sept.
364. zu Stuckgard, gieng, als Joh. Friedrich,
ertzog in Würtemberg in Franckreich reiſe-
als Prediger mit ihm, muſte auch mit ihm
88. Arreſt halten; ward hernach 1692. bey
m Adminiſtrator Feld-Prediger, auch eine
it zu Gieſſen Profeſſor Juris Naturæ &
entium und Paſtor, hernach aber 1698. bey
erhardo Ludovico Hertzog von Würtem-
g Hof-Prediger und Conſiſtorial-Rath,
rieb Diſſert. Theol. de fœdere gratiæ;
uæſtiones vexatas de teſtamenti Veteris
tura & reali a novo diſcrepantia; Conſpe-
m Jurisprudentiæ naturalis; Diſſert.
ſtor. de Clypeo S. Georgii ſ. fœdere Sve-
o; Sicilimenta Philoſophiæ Juris ex il-
ris Grotii libris de Jure belli & pacis;
ohlgemeynte Erinnerungen, die Un-
richtung der lieben Jugend in der
hr von der Gottſeligkeit betreffend;
ein Geſang-Buch; Kurtze Anleitung,
und wohlgemeynte Vorſchläge, wie es
mit einer nützlich und erbaulichen Pre-
digt-Art anzugreiffen, und die vor-
ſcheinende Mängel zu verbeſſern; Bi-
bliſches Schatz-Käſtlein; Unterricht
von Schwermuth und Traurigkeit der
Glaubigen; Paßions-Spiegel; das
Neue Teſtament mit ausführlichen
Summarien und richtigen Concor-
dantzen, nöthigen Auslegungen der
ſchwereſten Stellen; it. die gantze Bi-
bel mit Summarien ꝛc. und ſt. 1704, 28.
Dec. im 40. Jahr. Fi.

Hedio (Caſpar) ein Theologus, Hiſtoricus und
Chronographus, von Ettingen, im Marggraf-
thum Baden, wurde zu Baſel zum Doctore
Theologiä renunciret, und zu Mayntz im 20.
Jahre Prediger, beförderte aber hernach zu
Straßburg mit Capitone und Bucero die Re-
formation, hielt ſich auch deßhalben eine Zeit-
lang zu Bonn, wiewohl mit groſſer Gefahr
auf. Er ſchrieb ſermonem de decimis;
chronicon Germanicum; chronicon Abba-
tis Urſpergenſis correctum & paralipomena
illi addita, ab 1230. ad annum 1537. hiſtori-
cam ſynopſin, qua Sabellici inſtitutum pro-
ſequitur, ab an. 1504. ad annum 1538. &c.
und ſtarb 1552, 17. October. K. Pant. Sock.
Ad.

Hedoville, ſiehe Sallo.

Hedræus (Bened.) aus Weſtermannland in
Schweden, war Mathem. Profeſſor zu Upſal,
ſchrieb ſtructuram novam Aſtrolabii Geo-
metrici; Diſputationes Philoſ. und ſt. 3. Jan.
1659. im 51. Jahr. W, d.

Heelandt (Laur.) ein Phyſicus in ſeiner Vater-
Stadt Cottbus, nachmahls aber Profeſſor und
Decanus der Mediciniſchen Facultät zu
Franckfurt an der Oder, ſt. 1622. Gr.

Heelant (Rolandus) ein Ciſtercienſer, von Gent,
war Sub-Prior und Confeſſionarius ſeines
Ordens, ſchrieb de prudentia & diſcretione
Confeſſariorum ſanctimonialium libellum,
und im Niederländiſchen, Normam ſ. amuſ-
ſim ſuperiorum Regularium ad recte guber-
nandum; Speculum veræ converſionis ad
vitam religioſam; Tractat. de mortificatio-
ne & remediis paſſionum &c. und ſt. 2. Nov.
1652. W, d.

ab Heer (Henr.) ein Medicus, Philoſophus und
Mathematicus, von Tongern, ward Medic.
Doctor, und des Biſchoffs zu Lüttich Leib-
Medicus, lebte wegen ſeiner Gelehrſamkeit
um 1620. in groſſem Anſehen, und ſchrieb Ob-
ſervationes Medic.; Spadacrenen &c. A.

Heer (Matthæus) ein Doctor Medicinä, gebohr-
ren 1643. den 10. Novemb. zu Lauban, ſtu-
dirte in Leipzig und Coppenhagen, ward an-
fangs Stadt-Phyſicus in Lauban, hernach zu
Görlitz, ſchrieb introductionem in Archivum
Archei vitale & fermentale Jo. Baptiſtæ van
Helmont Philoſophi per Ignem, und ſt. da-
ſelbſt 1707. im 63. Jahr, nachdem er mit ei-
ner Frauen 18. Kinder gezeuget. Ho.

Heerbord (Adr.) von Leyden, war daſelbſt Phi-
loſophiä

loſophiä Profeſſor, ſchrieb Meletemata Philoſophica; Logicam, Collegium Ethicum, Philoſophiam naturalem, Moralem, Rationalem; Pneumaticam; Logicam Erotematicam, it. Diſpp. Miſcellaneas, und ſtarb 25. Dec. 1659. im 45. Jahr. W, d.

Heerbrandus (Jac.) ein Proteſtantiſcher Theologus, gebohren zu Gengen in Schwaben 1521, 12. Auguſt. wurde, nachdem er zu Wittenberg ſtudiret, Diaconus in Tübingen, doch wegen des Interims verjaget, legte ſich dannenhero vor ſich auf die Hebräiſche Sprache, biß er zum Inſpector zu Herrenberg befördert, und zum Doctore Theologiä gemacht wurde; da er ſich dann nachgehends auch in denen Patribus umgeſehen. Hiernechſt wurde er General-Superintendens in Pfortzheim, und endlich zu Tübingen Profeſſor Theologiä, der Stipendiaten Ephorus, Kirchen-Rath, und der Academie Cantzler. Wegen hohen Alters legte er ſeine Profeßion nieder, hinterließ ein compendium Theologiæ; librum de Eccleſia, Patribus & conciliis; wie auch ein Buch wider Petrum a Soto, und ſt. 1600, 22. May. W, d. Ad.

Heerbrandus (Wilhelm) zu Tübingen 16. May 1582. gebohren, ſtudirte daſelbſt, ward Diaconus zu Aurach, hierauf zu Tenesbach einem Dorffe, hernach wieder zu Aurach Paſtor und Superintendens, folgends Hof-Prediger und Aſſeſſor Conſiſtorii, und endlich Präpoſitus zu Denckendorff und General-Superint. wie auch des Hertzogs Eberhards III. Beicht-Vater. Er hinterließ Leich-Predigten, und ſtarb 12. May 1658. im 76. Jahr ſeines Alters, und 51. ſeines Amts. Fi.

Heering (Juſtus Daniel) ein Prediger zu Nürnberg, geb. zu Camentz 1609, 27. Nov. hat eine Schrifft-mäßige Erklährung des 46. Pſalmes, in 21. Predigten, unter dem Titul: Veſte Burg JEſus, heraus gehen laſſen, und iſt 1649, 1. May geſtorben. Fr.

Heermann (Adam) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren im Joachims-Thal, 1536. ſtudirte zu Wittenberg, ward Rector zu Freyburg in der Unſtrut, hernach Collega III. zu Annaberg, und nachgehends Diaconus daſelbſt, ferner Superint. zu Colditz, wurde aber von denen Crypto-Calviniſten vertrieben, hierauf zum Superint. zu Borne; endlich aber wieder nach Colditz beruffen, allwo er 1606. geſtorben iſt. Lu.

Heermannus (Chriſtoph) ein Würtenbergiſcher Doctor Theolog. zu Kirchteck 1543. gebohren, ſtudirte zu Tübingen, und ward Præceptor der Alumnorum in dem Kloſter Hirſchau 1556. zu Tübingen, allwo gleich die Peſt grauſam wütete, Diaconus, 1567. Vorſteher der Kirchen zu Eßlingen, und 1572. Doctor Theol. ſchrieb Harmoniam Biblicam, ſeu teſtimonia S. Scripturæ de præcipuis Religionis capitibus ὁμόψηφα ſeu conſonantia; Explicationem Decalogi; **Bericht von der Peſtilentz; 12. Predigten über das Lied: Nun freut euch lieben Chriſten gemein** ꝛc. 10. **Predigten über den Articul von des HErrn Nachtmahl, Leichen-Predigten** ꝛc. und ſtarb 1612. im 69. Jahr. Fi. W, d.

Heermannus (Joh.) ein gekrönter Kayſerlicher Poete, und Prediger zu Köben und Brieg, gebohren zu Rauden im Fürſtenthum Liegnitz, 1585, 11. Octob. hat zu Straßburg ſtudiret, deutſche poëmata, epigrammata, exegeſin fidei Chriſtianæ, exercitium pietatis, **Tauff- und Trauungs**-Sermones, **Poetiſche Erquickſtunden, geiſtliche Kirch-Arbeit, Spruch-Poſtill, Buß-Leiter**, welches letztere mit Herrn Doct. Pippings Vorrede wieder gedruckt worden ꝛc. heraus gegeben; und iſt 1647, 27. Febr. zu Liſſa in Polen geſtorben, nachdem er 13. Jahr vor ſeinem Ende wegen krancken Leibes nicht mehr predigen können. Fr. Lu. W, m.

Heermann (Nicol.) ein Cantor im Joachims-Thal, lebte zu Lutheri Zeiten, überſetzte die Hiſtorie von der Sündfluth, von Joſeph, Moſe, Elia, Eliſa und der Suſanna ꝛc. in Deutſche Verſe, und verfertigte viele Kirchen-Geſänge. Lu.

Heerwart (Henr. Phil.) von Eiſenach, war Doct. Theolog. Viſitator extraordinarius der Kirchen und Schulen, wie auch Aſſeſſor des Conſiſtorii, darnach Paſtor zu Eisleben, und Inſpector zu Ichterhauſen und Wachſenburg, alsdenn Inſpector zu Gotha und Kirchen-Rath, hierauf Superintendens zu Bitterfeld, und letztens Paſtor zu Groß-Saltze; ſchrieb Scrutinium Philologicum ex Glaſſio; Introductionem ad lectionem Biblicam; Diſpp. &c. und ſtarb 1674. im 40. Jahr. W, d.

Heeſer (Johann) ein reformirter Prediger zu Doesburg, gab prodromum criticum in omnes voces chaldaicas & multas hebraicas veteris teſtamenti heraus, ließ auch zu Harderwick Ebhen Haeſer, i. e. lapidem adjutorii ſ. Lexicon hebraico-chaldaico-ſacrum drucken, ſtarb aber 1716. ehe ſolches fertig wurde. NZ.

Heffnerus (Matthæus) ein Superintendens zu Bayreuth, iſt daſelbſt 1568, 25. Dec. gebohren, hat zu Wittenberg ſtudiret, und iſt 1632. 5. Nov. geſtorb. Fr.

Hegeſianax, ein Grammaticus, von Troja, hat de dictione Democriti geſchrieben, und über den Aratum commentiret. H. At. Plu. Ste.

Hegeſias, ein Philoſophus von der Cyrenaiſchen Secte, πεισιθάνατος genannt, zur Zeit Platonis, bekam von Ptolemæo ein Verboth, von dem Elende dieſes Lebens mehr zu reden, weil ihrer viele ſich deßwegen entleibet hatten. H. Laer. Cicero.

Hegeſias, ein Redner, von Magneſia, hat unterſchiedliche Hiſtorien geſchrieben, und den ſtylum Aſiaticum eingeführet. K.

Hegeſippus, ein Griech. Scribent, im andern Seculo, hat zu erſt Libros V. Comm. Actorum Eccl. oder eine Kirchen-Hiſtorie von unſers Heylandes Leyden an biß 167. geſchrieben, welche Halloix mit Anmerckungen in Druck gegeben. H. Euſ. C.

Hegeſippus, ein jüngerer Autor, hat libros V. de excidio urbis Hieroſolymitanæ geſchrieben, die er meiſt aus dem Joſepho genommen, welche

Digitized by Google

e in der Bibliotheca Patrum Pariſienſi ſtehen.
s iſt ni gewiß, wenn er gelebet. Einige ſetzen
n in das 4te Seculum. Oudin aber hat mit
emlichen wahrſcheinlichen Gründen erwieſen,
iß er für dem Anfange des 12. Seculi nicht
kant geweſen, auch ſein Werck nicht Grie-
iſch, ſondern Lateiniſch geſchrieben. C. Struv.
: doctis impoſtoribus O. Vo.

gius (Rob.) aus der Engl. Provintz Dur-
im, war zu Oxford ein Soc. Collegii Corpo-
s Chriſti, ſchrieb de horologiis; de Cylin-
o in arcu vel quadrangulo, it. über etliche
erter H. Schrifft, und ſt. 11. Jun. 1629. im
. Jahr. W, d.

ius (A ex.) ein gelehrter Literator, gebohr.
f dem Dorffe Geih im Münſteriſchen 1433.
cellirte in der Griechiſchen Sprache und Poe-
e, war erſt zu den Scholaſtiſchen Grillen an-
wöhnet, wurde aber nachgehends zu den
litern Studiis angeführet, worauf er einen
ectorem bey der Schule zu Deventer abge-
ben, und noch in ſeinem Alter daſelbſt Pre-
ger worden. Er hat Dialogos, Epiſteln,
rmina und Epigrammata hinterlaſſen, welche
eiſtens nach ſeinem Tode ſind heraus gege-
n worden. K. A. Ad. Sw.

er (Georg. Achatius) ein JCtus, gebohr. zu
ürnberg 1601, 30. Dec. hat zu Altorff in
octorem promoviret, darauf zu Speyer die
raxin getrieben, eine Reiſe in Italien ge-
an, iſt darauf Aſſeſſor in Gerichten, wie auch
ath zu Nürnberg; hiernechſt Vice-Cantzler
Würtzburg, Director der Kriegs-Cantzeley
Regenſpurg, Comes Palatinus Cæſareus,
intzler zu Schwartzburg, wie auch in der frucht-
ingenden Geſellſchafft unter dem Namen des
ittheilenden aufgenommen worden. Er
t des Mathieu Hiſtoriſch Werck, nebſt deſſen
bens- und Todes- auch der Welt Eitelkeit Er-
nerungs-Täflein, aus der Frantzöſ. in die
eutſche Sprache überſetzet, und iſt 1667, 22.
artii geſtorben. Fr. W, d.

anus (Abrah.) ein Theologus, gebohren zu
anckenthal in der Pfaltz 1597, 10. Auguſt,
r anfangs Prediger bey der Walloniſchen
rchen zu Leiden, beſahe nachgehends einen
eil von Deutſchland, der Schweitz, Franck-
ch und Engeland, worauf er zu Naerden
ediger, und endlich zu Leiden Profeſſor The-
giæ worden. Er ſchrieb de origine errorum,
pus Theologiæ Chriſtianæ, Examen Cate-
ſmi Remonſtrantium &c. und ſt. 1678, 15.
t. W, d. Ben. Wittichius in oratione funebri.

ecius (Henr.) ein Doct. Juris, war Manſ-
iſcher Cantzler, Sachſen-Weymariſcher
th, wie auch endlich des Capituls von Mag-
urg Canonicus, gab Interpretationem Le-
Naturalis de præſcriptis verbis heraus, und
3. Decemb. 1603. im 33. Jahr. W, d.

ggerus (Jo. Henr.) ein Reformirter Theo-
s, gebohr. 1633, 1. Jul. auf dem Dorffe
rentſchweil, in der Graffſchafft Greiffen-
, im Canton Zürch, wurde zu Heidelberg,
elbſt er ſtudiret, anfangs Profeſſor extraor-
arius Hebrææ linguæ, auch dem Hottinge-
n Verwaltung des Collegii Sapientiæ an
Seite geſetzet, erhielt darauf in Steinfurth
die Profeſſionem Theologiæ, und promovirte zu Heidelberg in Doctor. Theologiæ. Als hiernechſt das Gymnaſium zu Steinfurth wegen des Krieges zerſtreuet wurde, bekam er zu Zürch die Profeſſionem Ethicæ Chriſtianæ, und nachgehends Theologiæ, verfertigte auf Befehl der Obern die bekandte formulam conſenſus wegen des Amyraldiſmi, ließ ſich auch mit einem Inſpruckiſchen Jeſuiten, wegen der Apocryphiſchen Bücher, ingleichen mit einem Abte von St. Gallen wegen der Kinder-Tauffe in einen Diſputat ein, worauf er 1698, 18. Jan. geſtorben, und diatribam de paſchate emortuali Chriſti, apologiam de Auguſtanæ Confeſſionis cum fide Reformatorum conſenſu, anatomen concilii Tridentini, enchiridion Biblicum, hiſtor. Papatus, hiſtor. Patriarcharum, exercitationes biblicas &c. hinterlaſſen. Sein Leben ſteht für deſſen Exercitationibus biblicis. H.

Heidenus (Fabianus) von Biſchoffswerden, war Rector der Schulen zu Radeberg, hierauf Paſtor zu Lübtitz, endlich zu Schneeberg, und Adjunctus Ephoriæ zu Zwickau, ſchrieb hominis peccatoris antidotum in 4. Predigten, und ſt. 3. May 1644. im 69. Jahr. W, d. Chronicon Scheberg.

Heidenreich (David Elias) Fürſtlicher Sächſiſ. Hof-Appellation- und Conſiſtorial-Rath, wie auch geheimder und Lehn-Secretarius zu Weiſſenfels, war ein Sohn D. Tobiä Heidenreichs, geb. zu Leipz. 1638, 21. Jan. ſtudirte auf dem Gymnaſio zu Halle, nachgehends auf den Academien zu Wittenberg und Leipzig, erlangte ſo wohl in der Jurisprudence als in der Deutſchen Oratorie und Poeſie groſſe Wiſſenſchafft und Geſchicklichkeit. Hierauf kam er an den Hof des Hertzogs Auguſti, poſtulirten Adminiſtratoris des Primat und Ertz-Stiffts Magdeburg, ward anfänglich Informator des Fürſtl. Leib-Pagen, Moritz Thani, Marſchalls von Bieberſtein, hernach geheimter Secretarius, ferner Lehn-Secretarius, 1673. bekam er die Charge eines Raths und die Stelle eines Secretarii bey der fruchtbringenden Geſellſchafft, biß er nach und nach die übrigen Ehren-Aemter erlangte. Er war ein ſonderbahrer Liebhaber der Heil. Schrifft, ſchrieb geiſtliche Oden, und andere Gedichte, hatte auch ein genealogiſch Werck unter der Feder, ſtarb aber darüber 1688, 6. Jun. Leb.

Heidenreich (Laurent.) Phil. Magiſter, ward vor der Reformation 1509. ein Päbſtiſcher Prieſter, hernach der erſte Lutheriſche Lehrer zu Zittau, ferner zu Lemberg in Schleſien, nachgehends Superintendens zu Greiffenberg, endlich Paſtor primar. zu Zittau, und ſt. 1557, 1. April im 85. Jahre. E.

Heidenreich (Eſaias) ein Doct. Phil. & SS. Theol. ein Sohn des vorigen, gebohren zu Lemberg 1532, 9. April, ſtudirte zu Franckfurth, ward hierauf Paſtor zu Schweidnitz, endlich zu Breßlau Kirchen- und Schulen-Inſpector, Aſſeſſor Conſiſtorii, Paſtor zu St. Eliſabeth, und Profeſſor Theologiä im Gymnaſio daſelbſt; ſchrieb viele Predigten; Oeconomiam Chriſtianam

Speculum veriſſimæ Eccleſiæ magnæ Britanniæ Lib. X. und ſtarb 1602. W, d. Wo.

Harris (Robert.) ein Puritaniſcher Prediger und Doctor Theologiä aus Gloceſtershire gebohren 1578. war Theol. Profeſſor, und des Collegii Trinit. in Oxford Präſes; ſchrieb im Engl. Predigten; einen Tr. von dem Bunde Neuen Teſtaments; ein Mittel wider den Geitz; Epiſtolas Apologeticas, und ſtarb den 11. Dec. 1658. im 80. Jahr. W, d. Wo.

Harriſon (Wilh.) aus Londen, florirte um 1587. war Hauß-Caplan bey Lord Brook, und trug eine Hiſtorie von Engelland aus allerhand geſchriebenen Urkunden zuſammen, ſo in des Raphael Holinshed Chronicles erſten und andern Volumine enthalten. Wo.

Harſcher (Jo.) ein Jeſuite, von Ratholds-Zell, ohnweit Coſtnitz, profitirte Human. Phil. & Theol. ſchrieb Parallela Evangelicorum & ſeptem priorum ſeculorum, und ſtarb zu Freiburg im Brißgau den 12. Oct. 1650. im 47. Jahr. W, d. Al.

Harsdörffer (Georg. Philippus) ein gelehrter Raths-Herr zu Nürnberg, gebohren daſelbſt 1607, 1. Nov. ſtudirte zu Altorff und Straßburg, that auch eine Reiſe durch Franckreich, Engelland, die Niederlande und Italien, war in der Deutſchen Rede-Kunſt ſehr geübet, und wurde in die fruchtbringende Geſellſchafft unter dem Nahmen des **Spielenden** aufgenommen. Er ſchrieb memoriam Chriſtophori Füreri, ſpecimen philologiæ Germanicæ; delitias Mathematicas & Phyſicas, oder Mathem. und Phyſ. **Erquick-Stunden; des Frauenzimmers-Geſpräch-Spiel; den Poetiſchen Trichter; den Deutſchen Secretarium** ꝛc. und ſtarb 1658, 22. Sept. Fr. K. W, m.

Hart (Wilh.) von Sommerſetshire in Engelland, trat zu Rom in geiſtlichen Orden, und wurde als Miſſionarius in Engelland geſchickt, da er allerhand Engl. Briefe an die Catholicken, an ſeine geiſtlichen Söhne ꝛc. ſchrieb, ſo in dem Wercke Concertatio Eccl. Catholicæ in Anglia, Lateiniſch zu finden; wurde aber wegen der Catholiſchen Religion 1583, 15. Mertz gehangen, geviertheilt, und die 4. Theile an 4. Enden aufgeſteckt. Wo.

Harte (Jo.) ein Jeſuite aus Engelland, hielt daſelbſt 1583. eine ſcharffe Diſputation mit Joh. Rainolds, wegen der Religion; gieng ſo dann nach Franckreich, Rom, und endlich als Miſſionarius nach Jaroslau in Pohlen, allwo er 1595. geſtorben. Vorgedachte Diſputation iſt im Engl. 1588. gedruckt worden. Wo.

Hartigueld (Joh.) ein Socinianer und Patricius zu Rotterdam, gebohren 1616. ſchrieb im Holl. Chriſtianum vere inermem &c. und ſtarb den 22. Octob. 1678. im 62. Jahr. W, d. Ben.

Hartkenius (Chriſtoph) von Calenberg, aus dem Hannoveriſchen, war Paſtor und Superintendens zu Hohenſtädt, hernach Paſtor und Superintendens zu Wolffenbüttel, Präpoſitus des Kloſters St. Laurentii zu Schöningen, und endlich Abt in Marienthal, ſchrieb unterſchiedene Leichen-Predigten, und ſt. 18. Septemb. 1687. im 62. Jahr. W, d.

Hartknoch (Chriſtoph) war zu Paſſenheim in Preuſſen 1644. gebohren, ward Profeſſor am Gymnaſio zu Thorn, und ſtarb 1687, in ſeinem 43. Jahre. Seine Schrifften ſind: **Altes und neues Preuſſen; Preußiſche Kirchen-Hiſtorie**; de Republ. Polon. libb. III. viele Hiſtoriſche Diſſertat. &c. Er hat auch Duisburgs Chronicon Pruſſiæ mit Noten herausgegeben, und 19. Diſſertat. de antiquitatibus Pruſſicis beygefüget. W, d. Præ. Ze.

Hartmannus, oder Hartmundus, ein Mönch in dem Kloſter St. Gallen, lebte um das Jahr 980. und ſchrieb das Leben der Heil. Wiboradæ, welches in denen A. S. 2. Maji und Mabillonii Sec. V. Sanctor. Ord. D. Bened. ſtehet. Man findet auch etliche Carmina und Hymnos von demſelben in Caniſii lectionibus antiquis. Mab.

Hartmannus (Andr.) von Leipzig, war bey dem Hertzog Mauritio zu Zeitz Secretarius, lebte 1650. war ein Deutſcher Poete unter dem Nahmen Hylas, und ſchrieb **Luſtigen Schauplatz**. Neu.

Hartmann (Gabriel) gebohren zu Meinungen 6. Febr. 1603. ſtudirte zu Schleuſingen und Jena, ward zu Schleuſingen Con-Rector, und hernach Rector am Gymnaſio, ferner Paſtor, Superintendent, Ephorus des Gymnaſii und Conſiſtorialis, ſtund im dreyßig-jährigen Kriege viel Ungemach aus, ſchrieb Predigten, Diſputationes, Orationes &c. und ſtarb 1674, 29. Jun. Lu.

Hartmann (Georgius) ein Mathematicus, zu Ende des 16. Seculi, aus Nürnberg, hat den Artillerie-Stab erfunden. H. Vo.

Hartmannus (Hartmannus) ein Profeſſor Philoſophiä zu Heidelberg, von Eppingen, iſt zu Speyer Aſſeſſor, geadelt, auch Cantzler bey dem Churfürſten worden, und 1547, 3. Julii geſtorben. Ad.

Hartmannus (Hartmannus) ein Sohn des vorigen, gebohren 1523. war Doctor Juris, Aſſeſſor bey der Kayſerlichen Kammer, Pfältziſcher Rath, des Conſiſtorii Präſes, und der Diöces zu Heidelberg Præfectus, verfertigte **eine kurtze Beſchreibung, welcher geſtalt ein Fürſt ſein Regiment wohl anrichten und beſtellen ſoll**, und ſt. zu Heidelberg 1586, 16. May. K. Ad.

Hartmann (Jo.) von Amberg, ein Doctor Medicinä und Profeſſor Chymiä zu Marpurg, wie auch Leib-Medicus an dem Caſſeliſchen Hofe, hat ſich auf die Aſtrologie und Matheſin geleget, eine Praxin chymiatricam nebſt andern Schrifften herausgegeben, und iſt den 7. Dec. 1631, geſtorben. Fr. W, d.

Hartmann (Joh.) von Rotenburg, ein Poeta Laur. Cæſareus und Prediger zu Rinterfeld, hernach aber Diaconus in ſeiner Vaterſtadt, ſchrieb Centurias Anagrammatiſmorum, und ſt. 1643. im 57. Jahr. W, d.

Hartmann (Joh. Ludov.) ein Doctor Theologiä und Superintendent, zu Rotenburg, iſt daſelbſt

ſelbſt 1640. den 3. Februar. gebohren; hat zu Wittenberg und Straßburg ſtudiret, paſtorale Evangelicum, Concilia illuſtrata Rüeliana; Theologiam poſitivam; manuale defenſum; Erörterung etlicher Streit-Fragen; de impedimentis propagandæ pietatis; Sauff-Teuffel; Alamode-Teuffel; nebſt vielen andern Schrifften heraus gehen laſſen, und iſt 1680, 18. Jul. geſtorben. Fr. W, m.

artmann (Philipp) ein Theologus, von Lübben, war erſt Prediger zu Neu-Brandenburg, darnach an der Marien-Kirche zu Stralſund Paſtor, ſchrieb einen Tractat von der Perſon Chriſti dem Racauiſchen Catechiſmo entgegen geſetzt; Exegeſin Catenæ aureæ promiſſionum de Meſſia; Evangeliſchen Troſt vom heiligen Abendmahl; Fidem Catholicam de SS. Trinitate &c. und ſt. 1664. W, d.

artmann (Wolffgangus) hat 1596. annales von Augſpurg, und zweyer Juris-Conſultorum Leben beſchrieben. K. Hl.

artnaccius (Daniel) ein gelehrter Schul-Mann, gebürtig aus Pommern, lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Seculi, war an unterſchiedenen Orten, unter andern zu Altona und endlich zu Schleßwig Rector, allwo er auch geſtorben, nachdem er den anweiſenden Bibliothecarium, nebſt viel andern Schrifften herausgehen laſſen; deren in denen novis lit. Maris baltici etliche 30. erzehlet werden. N, g.

artranfft (Balth.) ein Deutſcher Theologus und Poete, von Lemberg in Schleſien, gebohren 1602, 9. Jan. ward 1627. Rector zu Barby in Sachſen, und hernach in ſeiner Vaterſtadt. Als er aber von dar um der Religion willen vertrieben wurde, bekam er das Diaconat in Barby: und endlich berieff man ihn zum Paſtor, Senior des Miniſterii und Aſſeſſor des Conſiſtorii daſelbſt. Er ſchrieb Chriſtologiam evangelicam; Euthanaſiam ſacram &c. und ſtarb 1675, 5. Febr. im 74. Jahre. E.

artranfft von Felshart (Jo. Jac.) auf Purſchwitz und Litten, Comes Palat. Cæſar. und beyder Churfl. Churfl. Durchl. Durchl. zu Sachſen und Brandenburg beſtalter Rath, wie auch Cammer-Procurator in der Laußnitz, war ein ſehr berühmter Conſulent, und ließ ſich nicht allein durch wichtige ſehr glücklich ausgeführten Rechts-Proceſſe, ſondern auch durch Schrifften ſehen; wie er denn 1663. Quæſtiones Practicas Foro ut plurimum Saxonico convenientes edirt, aber 1698. ſein Amt aufgegeben hat. Gr.

artranfft (Laor.) ein 52. jähriger Prediger in Güsmannsdorff bey Lemberg in Schleſien, ſchrieb Widerlegung des Irrthums der Schwenckfelder; zwo Chriſtliche Schrifften wider den Tod der Gläubigen, und die Bauch-Sorge, und ſt. 1622, 6. Jul. im 78. Jahre. E.

artſoeker (Christian) ein Niederländer, und Prediger der Remonſtranten zu Roterdam, ſchrieb in ſeiner Sprache Anmerckungen über den Matthäum und Marcum, überſetzte auch das Neue Teſtament ins Niederländiſche, und ſtarb den 6. Aug. 1683, im 56. Jahre. W, d. Ben.

Hartung (Joh.) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Heidelberg, und hernach zu Freyburg in Briſgau, gebohren zu Mildenberg in Francken 1505; gieng, nachdem er zu Heidelberg ſtudiret, in den Krieg, und dienete in Ungarn wider die Türcken, legte ſich aber nachgehends wieder auf die Studien, verfertigte annorationes in tres priores Homeri odyſſeæ rhapſodias; apologiam Græcorum de igne purgatorio; decurias locorum memorabilium, welche in Gruteri lampade ſtehen, und überſetzte des Apollonii libros quatuor argonauticorum ins Lateiniſche, worauf er 1576, 16. Jun. geſtorben. Fr. K. Ad. Pant.

Hartung (Valentin) ſiehe Paceus.

Hartwell (Abr.) ein Engelländer, war erſt Amanuenſis bey dem Ertz-Biſchoff von Canterbury, hernach Rector in Bedfordshire, ſchrieb 1565. Reginam literatam, ſeu narrationem de Regina Eliſabetha, carmine, und 1597. *Report of the Kingdom of Congo &c.* Wo.

Harvæus (Wilh.) ein Engl. Medicus, gebohren zu Folckſton in Kent, 1578, 2. April, promovirte zu Padua in Doctorem Medicinæ, practicirte hernach in Londen, wurde in das Collegium Medicorum recipirt, und zum Prof. Anatomiæ und Chirurgiæ, auch endlich zum Leib-Medico bey Carolo I. gemacht; um 1615, entdeckte er die circulationem ſanguinis, richtete auch ſeine Praxin darnach ein; wobey ihm doch ſeine Collectanea geſtohlen worden; und ſtarb 1657, 30. Jun. im 80. Jahr, nachdem er de circulatione ſanguinis; de generatione animalium; de ovo; *new Principles of Philoſophy &c.* geſchrieben. PB. W, d. Wo. Li.

von Harveng (Philippus) ein Abt des Kloſters bonæ ſpei in Hennegau, Prämonſtratenſer-Ordens, im 12. Seculo, hat Commentarium in Cantica Canticorum; epiſtolas & poemata; de ſalute primi hominis; de Inſtitutione clericorum; vitam Auguſti und anderer Heiligen rc. geſchrieben, welche Schrifften Nicol. Chamart. 1621. zu Doway heraus gegeben. A. O.

Harvey (Gabriel) eines Seilers Sohn, aus der Engl. Provintz Eſſex, war ein in Humanioribus, der Aſtrologie und Poeſie wohlerfahrner Doctor Juris, ſchrieb auſſer einigen Calendern, Rhetorem ſive duorum dierum orat. de natura, arte & exercitatione Rhetorica; Ciceronianum; χαῖρε &c. und ſtarb 1630. bey 90. Jahr alt. Wo.

Harward (Simon) ein Engl. Prediger, der doch nicht lange an einem Orte blieb, letzlich Schul-Rector ward, und in medicina practicirte, lebte um 1607. und ſchrieb im Engliſchen de anima & ſpiritu hominis; de arte propagandi plantas; de fulgure ejusque cauſis; ſolatium in claſſe militantium, und einige Predigten. Wo.

Hasbergius (Jo.) ein Doctor Juris, von Oſnabrück, war Syndicus zu Hervort, ſchrieb unterſchiedene Diſputationes, und ſtarb den 5. May 1687. im 76. Jahr. W, d.

Haiartus (Julianus) ſiehe Haſſartus.

von Haſe (Cornelius) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Franckfurt am Mayn 1653, 13. Nov. ſtudirte zu Heidelberg, Caſſel, Bremen, Leiden und Utrecht; wurde hierauf Prediger zu St. Martini in Bremen, nachmahls Profeſſor Theol. an dem Gymnaſio illuſtri, Paſtor primarius der Kirchen zu U. L. Fr. wie auch des gantzen Miniſterii Senior, und verwaltete zugleich unterſchiedliche mahl das Amt eines Rectoris Magnif. Er hat ſich zwey mahl verheyrathet. Seine erſte Frau, Sara Wolters, war wegen ihrer Wiſſenſchafft in der Hebräiſchen Sprache und Theologie berühmt. Er zeugte verſchiedene Kinder mit ihr, darunter der älteſte Sohn anietzo ein berühmter Theologus zu Bremen iſt. Der Vater wurde vom Schlage auf der Cantzel gerühret, und ſtarb 1710, 16. May. Man hat von ihm Erklärungen einiger Schrifftſtellen, it. diſſertationes in Protevangelium, die den Voluminibus diſſertation. Biblicar. einverleibet worden. Leb.

Haſebardus (Wichmannus) von Coppenhagen, war erſt Paſtor Primarius, hernach zu Wiborg Biſchoff, ſchrieb Sertulum juſtorum Mercatorum, und ſtarb den 9. Sept. 1642. W, d.

Haſenbart (Jac.) ein Medicus, gebohren zu Lübeck 1552. hat zu Coppenhagen und in Italien ſtudiret, zu Baſel in Doctorem promoviret, und in Engelland practiciret, worauf er Leib-Medicus bey dem König in Dänemarck worden, und 1607, 5. Sept. geſtorben. Er hat ein Epitaphium auf die Königin von Schottland, die Mutter Jacobi IV. und einige Carmina hinterlaſſen. W, d. Fr.

Haſenbart (Jac.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Coppenhagen 1591, war daſelbſt Profeſſor Mathematum und Prediger, und ſtarb 1625, 5. Sept. Vin.

Haſenmüller (Daniel) ein Profeſſor der Griechiſchen und Orientaliſchen Sprachen zu Kiel, gebohren zu Eutin 1651, 3. Jul. hat zu Leipzig ſtudiret, auch daſelbſt anfangs die Orientaliſche Literatur gelehret, eine diſſert. de linguis orientalibus; Biblia parva Græca, und des Michaelis Pſelli dialogum de operatione dæmonum heraus gegeben, worauf er 1691, 29. May geſtorben. G, e, p.

Haſenmüller (Elias) ein gelehrter Mann im 16. Seculo, war anfänglich ein Jeſuite, trat aber um 1587. zur Lutheriſchen Kirche, und genoſſe von Polycarpo Lyſero zu Wittenberg viel Gutes. Er verfertigte eine hiſtoriam ordinis Jeſuitici, welche nach ſeinem Tode heraus gekommen, und 1595. zu Franckfurt am Mayn zum andern mahl gedruckt worden. Lyſeri præfatio ad hiſtoriam ordinis Jeſuitici.

Haſius (Joh.) ein Jeſuite, geb. zu Hertzogenbuſch 1562, 14. Jan. war erſt zu Cölln Philoſ. Prof. und Prediger, hernach Theol. Doctor und Profeſſor zu Würtzburg, nachgehends Rector des Collegii zu Emmerich im Cleviſchen, wie auch Provincial ſeines Ordens, ſchrieb Chronologiam; vermehrte des Caniſii Catechiſmum; Cæſaris Heiſterbachenſis Exempla; Mariani Scoti Chronicon, und ſtarb den 1. Apr. 1624, im 81. Jahr. W, d. Al.

Haslobius (Michael) ein trefflicher Lateiniſcher Poete, von Berlin, wurde zu Franckfurt an der Oder 1572. Prof. Poet. ac Poeſ. wie er ſich ſelbſt nennte, und ſtarb 1589, 28. Apr. im 50. Jahr. Man hat von ihm Carminum libros VI. it. Auguſtus Saxoniæ Dux &c. man obſervirt, daß er faſt niemahls eine Eliſion gebraucht. Be. Men.

Haſſæus (Marcus) von Havelberg, war erſt Prof. Pædagogicus, hernach Phil. Moralis, ſo dann Linguæ Hebrææ zu Roſtock, und zweymahl Emeritus, ſchrieb Paraphraſin Pſalmorum Epicam; V. libros Pſalmorum in Genere Sapphico, und ſtarb den 9. Jan. 1620, im 71. Jahr. W, d.

Haſſartus (Julianus) ein in der Hiſtorie und Antiquität wohlerfahrner Carmelite, von Enghien in Hennegau, ſchrieb theſaurum Ord. Carmelitarum; fontem Eliæ Magni; Chronica Hannoniæ, Flandriæ, Hollandiæ; ſermones &c. und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1525. H. A.

Haſſchardus (Petrus) ein Medicus, Chirurgus und Mathematicus von Armentieres, lebte um 1550. und ſchrieb curationem morbi Gallici; clypeum Aſtrologicum; de Cometa anni 1556. commentarium in præcepta bonæ valetudinis tuendæ &c. A.

Haſſelius (Joh. Leonh.) ein Profeſſor Theologiä zu Löven, und Präſes des gröſſeren collegii Theologici, von Haſſel, im Stifft Lüttich, war in der Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahren, und wurde nach dem Concilio zu Trident geſchickt, woſelbſt er 1551. oder 1555. geſtorben. Er ſchrieb einen comm. in Jeſaiam & epiſtolas Paulinas, und ein Werck de Nectarii Patriarchæ CP. facto ſuper confeſſione &c. Mi. Sw.

Haſterus (Jo. Leo) ein Muſicus von Nürnberg, war erſt Kayſers Rudolphi II. darnach Chriſtiani II. und Joh. Georgii I. Churfürſtens zu Sachſen Hof-Muſicus; ſchrieb Geiſtreiche Geſänge auf die vornehmſten Feſte im gantzen Jahr, mit 4. 5. 6. und mehr Stimmen, wie auch viel andere Werckgen, und ſtarb 8. Jun. 1612. im 48. Jahr. W, d.

Haſtings (Franc.) ein eifriger Engeländer vor die Kirche zu Genff, des Theod. Bezæ Freund, war unter der Königin Eliſabeth Sprecher im Parlament, verſtand die Controverſien mit den Papiſten ſehr wohl, wie aus ſeinen Engliſchen Wercken, als: die Wächter-Stimme an alle ehrliche Engeländer, und deſſen Apologie; Meditations &c. zu erſehen, und ſtarb 1610. Wo.

Haterius, ein berühmter Redner, florirte zu des Kayſers Auguſti Zeiten in Rom, und konte ex tempore von einer Sach, die man ſelbſt erwehlen mochte, unterſchiedene Orationes hal-

alten: wurde auch wegen ſeiner netten
nd leichten Schreib-Art ſehr æſtimirt; aber
eßwegen getadelt, weil er allzu geſchwinde
:dete. Seneca.

enius (Oliverius) ein Niederländer, war
Medicus zu Löven, ſchrieb juſtificationem,
ar à Calviniſtis defecerit, deque notis (a-
iolicorum & novorum Evangelicorum;
pologiam contra deformatæ Religionis Mi-
iſtros, und ſtarb 24. Dec. 1610. im 38. Jahr.
V, d. A.

to, ſonſt Hetto oder Geizo genannt, ein Abt
i Reichenau, und nachgehends Biſchoff zu
Baſel, wurde als Abgeſandter nach Conſtan-
nopel geſchickt, ſchrieb eine Relation von
ieſer Reiſe, und ſtarb im Kloſter Reichenau
36. K. Vo.

ton (Chriſtoph.) von guter Familie aus
Northamptonshire, wurde nach vielen Char-
en die er verwaltet, Geheimer-Rath und
anzler, ſchrieb einen Engliſchen Tractat
on denen Acten des Parlaments, nebſt de-
en Erklärung, und ſtarb 1591, 20. Nov. im
1. Jahr. Ein ander von dieſem Nahmen
nd Familie, war Doctor juris, edirte die En-
liſchen Pſalmen mit den Collecten, und ſtarb
670, 4. Jul. W'o.

tron (Carol. Philip.) ein Niederländer,
ar ein Rechtsgelehrter und des groſſen
Niederländiſchen Raths zu Mecheln Aſſeſſor;
hrieb ein Buch, deſſen Titul war: Aula,
rium, ſcena vitæ & Conſilia; item Pietas &
egnum, und ſtarb 1632. W', d. A.

tyſerus. (Libor) ein JCtus. lebte ums Jahr
608. und ſchrieb Analyſin Juris feudalis. K.

iberus (Jo.) ein Würtembergiſcher Doctor
Theologiä auf dem Dorf Megerkingen 1572,
. Nov. gebohren, allwo ſein Vater Paſtor
ar, Diaconus zu Tübingen, ferner zu Bi-
rach Superintendens, endlich Doctor
Theologiä, Fürſtl. Hof-Prediger, Confeſſio-
arius und Kirchen-Rath zu Stuttgard,
hrieb Diſputationem de remiſſione peccato-
um; libros Erotematum Dialecticorum;
Erotemata Rhetorica; diſput. de Problemate
Theologico, utrum Philoſophandi ratio ad
naterias Theologicas adhibenda?, Weg-
weiſer der Layen h. e. XV. Predigten über
en Catechiſmum; Leich- und andere Pre-
igten, und ſtarb 1. Oct. 1620. im 49. Jahr.
i.

vemann (Michael) ein Doctor Theologiä,
eb. zu Bremerverden 1597, 29. Nov. lehrte
nfangs auf dem Gymnaſio zu Stade die
Philoſophie und Matheſin, wurde darauf
aſelbſt Rector, Prediger der Kirchen S.
Coſmi und Damiani, dann Schloß-Prediger,
nd des Miniſterii Senior. Als man ihn
n dreyßigjährigen Kriege von dannen ver-
iget, wurde er nach Norden in Oſt-Frieß-
ind zum Ober-Prediger, Schul-Inſpectore
nd Profeſſore beruffen, doch nach den Frieden
viederum nach Stade geholet, und endlich
um General-Superintendenten des Her-
ogthums Bremen, und Präſidenten des
Königlichen Conſiſtorii zu Stade verordnet.
Er gab hodoſophiam Evangelicam contra pa-
palium; ignem fatuum, Chriſtianiſmi luminaria
magna, theognoſiam Moſaicam, anti-Wil-
lium &c. heraus, und ſtarb 1672, 12. Januarii.
W m. W. d.

Havenreuter (Sebaldus) ein Medicus, gebohren
zu Nürnberg 1508. hat zu Tübingen die Ethic
und Dialectic profitiret, nachgehends in do-
ctorem promoviret, und iſt endlich nach
Straßburg zum Profeſſore Medicinä und
Stadt-Phyſico beruffen worden. Er iſt 1589.
geſtorben, und hat einige Diſputationes hin-
terlaſſen. Ad.

Havenreuter (Jo. Ludov.) ein Sohn des vori-
gen, gebohren zu Straßburg 1548, 1. Aug.
wurde daſelbſt Doctor Medicinä, verließ aber
die Medicin wieder, und profitirte allein die
Phyſic und Metaphyſic, wurde dabey Cano-
nicus zu St. Thomas und Decanus, ſchrieb
compendium Phyſicæ, adagia claſſica, und
ſtarb zu Straßburg 1618, 1. Oct. Fr. Ak. Ad.

Havenſius (Arnold) ein Niederländiſcher Geiſt-
licher, gebohren zu Hertzogenbuſch 1540. aus
einer adelichen Familie, trat in den Jeſuiter-
Orden ward Doctor Theologiä und Rector
des Collegii zu Cölln, begab ſich nachgehends
in den Carthäuſer Orden, verwaltete unter-
ſchiedene Aemter in demſelben, ſchrieb hiſto-
riam Cartuſianorum Ruræmondenſium; mar-
tyrium Cartuſianorum Anglorum ſub Hen-
rico VIII. ſpeculum crudelitatis hæreticæ;
de erectione novorum in Belgio Epiſcopa-
tuum &c. und ſtarb zu Gent 1609. A. Sw.

Havetius (Anton.) ein Doctor Theologiä von
Arras, trat in den Dominicaner-Orden,
ward Beicht-Vater der Ungariſchen Königin
Mariä Auſtriacä, nachgehends der erſte Bi-
ſchoff zu Namur, ſchrieb die Hiſtorie eines
Synodi, welcher in ſeiner Diœces gehalten
worden, und ſtarb 1578, 30. Nov. A.

Havezur (Matthias) ein Franciſcaner aus dem
Hertzogthum Limburg, im 17. Seculo, hat
die Acta ſeiner Diſputation wider die Refor-
mirten publiciret, auch ſonſt exorciſmum ca-
tholicum maligni ſpiritus hæretici, aculeum
Eccleſiaſticum &c. geſchrieben. A.

von Haugwiz (Auguſt. Adolph.) ein Edel-
mann aus der Lauſitz, war ein guter Deut-
ſcher Poete, lebte 1684. und ſchrieb Poeti-
ſchen Vortrab, hatte auch vor, eine Lauſni-
tziſche Hiſtorie zu ſchreiben, und gab Prodro-
mum de Luſatia, wie auch Tr. de Regni &
aulæ Mareſchallis heraus. Neu.

Haukius (Henr.) ein Jeſuite, aus Kent, ſchrieb
im Engl. Partheniam ſacram de Symbolo B.
Virginis; überſetzte aus dem Lateiniſchen ins
Engl. des Annoſi Synopſin de Apoſtaſia Marci
Antonii de Dominis, aus dem Ital. Vitas
XVII. Confeſſorum Joh. Petri Matthæi; Hi-
ſtoriam de S. Eliſabetha; Epiſtolas S. Hiero-
nymi &c. und ſt. 18. Aug. 1646. im 71. Jahr.
W, d. Al.

Haunoldus (Chriſtoph) ein Jeſuite, von Alten-
han, aus Bayern, gebohren 1620. lehrte die
Humaniora, Philoſophie, theologiam mora-
lem, polemicam und Scholaſticam zu Frey-
burg und Ingolſtadt, an welchem letztern

Orte er nachgehends Præfectus ſtudiorum wurde, ſchrieb defenſionem pro infallibilitate eccleſiæ Rom.; inſtitutiones Theologiæ; controverſias de juſtitia & jure privatorum in 4. Tomis &c. und ſtarb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

von Haunold (Jo. Sigismund.) der letzte aus der berühmten Familia patricia zu Breßlau, die von 1443. biß in das ietzige Seculum im Rath daſelbſt florirt; war 1634, 28. Mertz gebohren, kam 1660. den 11. Febr. in den Rath, war Röm. Kayſerl. und Königl. Rath, und erlebte im Jahr 1710. als Präſes zu Breßlau ſein Jubiläum; wiewohl er Jahres hernach den 16. April verſchieden. Die Zeit, ſo ihm bey ſeinen Amts-Verrichtungen an Neben-Stunden übrig blieb, wiedmete er dem Umgange gelehrter Leute, und Künſtler; ſammlete Curioſa; und verfertigte einige ſonderbahre MSta, die noch ietzo auf der Rhedigeriſchen Bibliothec zu S. Eliſabeth in Breßlau befindlich. Das vornehmſte darunter iſt das groſſe theatrum Monetarium, welches in VIII. Tomis in Fol. von alten und neuen Müntzen der vier Theile der bewohnten Welt handelt, ſelbige in ſaubern Abriß vorſtellet, auch viel eigenhändige Brieffe gelehrter Leute in ſich faſſet. Hernach hat er dieſer Bibliothec ſein ſchön Herbarium vivum exoticum gewiedmet, welches der berühmte Ciſtercienſer Sylvius Bocco, Nobile Canormitano, und Botanicus des Groß-Hertzogs zu Florentz in Mittelländiſchen Meere und an der Africaniſchen Küſte, ja ſo gar an denen Klippen geſammlet; wie auch auſſer dieſem Curioſa artis & Naturæ; Regnum Animale, minerale & vegetabile; Recreationem mentis & oculi Botanicam II. Vol.; und einige Meditationes ſacras ſelectas. Leb.

Hauræus (Jo.) ein Doctor juris, und Burgemeiſter zu Gent, ſchrieb ſatyram de vera animi tranquillitate, opuſculum de bono ſenatore, und ſtarb 1625. im 74. Jahr. A. Sw.

Hausdorff (Salomon) ein Magiſter Philoſ. und Pfarr zu Bernſtädtel in Ober-Lauſitz, edirte 1674. ein Carmen von dem uhralten Adel; Geſchlechte derer von Löben in der Lauſitz, mit vielen Anmerckungen; Predigten ꝛc. und verwaltete über 50. Jahr das Predigt-Amt. Gr.

Hausmann (Georg) von Mittweide, excellirte in Poëſi, war erſt Con-Rector der Schulen in ſeiner Vaterſtadt, hernach Collega zu Freyberg, endlich Rector zu Dreßden, ſchrieb flores de quatergeminis areolis Horti Evangelici in Lateiniſchen, Griechiſchen und Deutſchen Verſen; Laudem poſthumam Guſtavi Magni Suecorum Regis; und ſt. 1639. W. d.

Hausmann (Nic) der erſte Evangeliſche Prediger zu Schneeberg, von Freyberg bürtig; kam hernach als Superintendent nach Zwickau, ferner als Hof-Prediger nach Deſſau, und denn als der erſte Lutheriſche Superintendent in ſeine Gebuhrts-Stadt, hielte mit Luthero vertraute Freundſchafft, und bediente ſich in allen wichtigen Geſchäfften ſeiner Rathſchläge. Als er im 60. Jahr ſeines Alters nach Freyberg beruffen worden, und daſelbſt 1538, 1. Sept. am 11. Sonntage nach Trinitatis ſeine erſte Predigt gehalten, ſtieß ihm auf der Cantzel ein Schwindel und Ohnmacht zu, worauf er noch ſelbigen Tages geſtorben. Bo. Leb.

Hausſtär (Felix) ein reformirter Paſtor zu S. Bartholomäi zu Zerbſt, wurde 1644. als die Lutheraner allda die Oberhand behielten, ſeines Dienſtes erlaſſen, und bald nach Bremen vocirt, allwo er 1652. geſtorben. Er ließ auſſer einigen Leichen-Predigten ein deutſch Paſſionale propheticum hiſtoricum; it. Vermahnung ſich eifrig und unſträflich zu erweiſen in Beſuchung der Predigten, Verrichtung des Gebets und Ubung wahrer Buſſe. Be. a.

Hauſted (Petrus) ein Doctor Theologiä und Rector der Kirche zu Hadham, hieng Carolo I. an, biß er 1645. in dem Caſtell Banbury, welches von den Parlaments-Trouppen belagert wurde, blieb; ſchrieb eine Lateiniſche Comödie, Senile odium genannt, ingleichen andere Engliſche Comödien und Gedichte, wie auch einige Predigten, und überſetzte Raph. Thorii lat. poema *hymnum Tabaci* in Engl. Verſe. Wo.

Hautinus (Jac.) ein Niederländiſcher Jeſuite, war Philoſophiæ Profeſſor zu Douay, ſchrieb einen Tractat de Angelo cuſtode, ſ. de mutuis Angeli cuſtodis & Angeli clientis officiis; Rhetoricam; Sacramentum amoris; Euchariſtiam; das Leben Vincentii Carafæ; Advocatum Purgatorii; Im Frantz. Patrocinium defunctorum; Novum opus de noviſſimis &c. und ſt. 24. Dec. 1671. im 72. Jahr. Al. A.

de Hay, ein berühmtes Frauenzimmer, gebohren zu Paris 1648, 3. Oct. wandte ſich von der Reformirten zur Catholiſchen Religion, und legte ſich mit allem Fleiß auf die Mahlerey, darinnen ſie es auch andern ſehr weit zuvor that, und in die Königliche Mahler- und Bildhauer-Academie mit groſſen Ruhm aufgenommen wurde. Sie gab einen Octav-Band Verſe, die meiſtens aus Pſalmen und Liedern beſtehen, heraus, und machte viele andere Gedichte von allerhand Arten, daher ſie als ein Mitglied in der Academie de' Ricovrati zu Padua die Muſe Erato wegen ihrer Erfahrenheit in der Poeſie genennet wurde. Sie ſtarb 1713. Ihr Leben hat Fermelhuis in einer Lob-Rede beſchrieben, welche er nach ihren Tod drucken laſſen.

Hay (Jo.) ein Jeſuite, aus Schottland, hat ſich zu Rom zur Societät bekannt, und an verſchiedenen Orten in Polen, Franckreich und den Niederlanden die Theologie, Matheſin und Hebräiſche Sprache gelehret, worauf er auf der Academie zu Pont à Mouſſon Cantzler worden, ſich auf die Controverſien geleget, *recueil des demandes aux miniſtres, l'. apologie de ces demandes*; antimonium ad reſponſum Bezæ; diſputationem contra miniſtrum Nemanſenſem; ſcholia brevia in bibliothecam

ım Sixti Senenſis, geſchrieben, und 1607, :. May geſtorben. AE. B.

(Paulus) Herr von Chaſtelet, ein Frantzoſe nd Graf de Carlire, war erſt Advocatus ienerali̇s in dem Parlament zu Rennes, arnach Requeten-Meiſter, und endlich Kö-niglicher Rath, gab Excerpta Hiſtorica; ob-rvationes in proceſſum Marſchalli de Ma-llae, Satyricon de Vita Aulica, Poemata eraus, und ſtarb 6. April 1636. im 40. Jahr. liſt.

a Haye (Jacob) ein Jeſuite, gebohren zu Paris 1599. lehrte die Humaniora, Philoſo-hie und theologiam ſcholaſticam. lebte etli-he Jahr in Conſtantinopel als Mißionarius, vard endlich vom Pabſt Alexandro VII. zum Ertz-Biſchoff zu Nicäa ernennet; und ſchrieb eſponſionem ad librum, cui titulus eſt: Apo-ogia univerſitatis, im Frantz. ohne Meldung eines Namens. Al.

a Haye (Joh.) ein Frantz. Edelmann aus Poictou, halff ſich durch eine glücklich mit ei-er reichen adelichen Witwe getroffene Ma-riage, kauffte ſich die Charge eines Königli-chen General-Lieutenants in civil-Sachen zu Poitiers, welche Stadt er tapffer defendiren alff, als ſie 1569. durch den Admiral von Coligny belagert wurde; war überaus ehr-geitzig, und ſuchte ſich durch allerhand Räncke mpor zu ſchwingen. Zu dem Ende hielt er s bald mit dem Königlichen Hofe, bald mit enen Reformirten, ſchrieb Memoires & echerches de la France & de la Gaule Aqui-anique, darinnen aber viel falſche Diplomata eyn ſollen; ein Journal von der Belagerung der Stadt Poitiers, und kam endlich auf ſei-nem Land-Gute la Begaudiere genannt, 1575. ıms Leben. Cr.

la Haye (Jo.) ein Franciſcaner, gebohren zu Paris 1593, 20. Mart. hat in Spanien die Philoſophie und Theologie gelehret, iſt bey der Königin Anna von Oeſterreich zum Predi-ger beſtellet worden; hat die Biblia Maxima n 19. Voluminibus heraus gegeben, und iſt 1661, 15. October geſtorben. W, d. Wa.

Hayes (Jacob) ein Jeſuite aus dem Her-zogthum Limburg, geb. 1615. lehrte die Hu-maniora, gab einen Miſſionarium ab, und ſchrieb ein Compendium controverſiarum un-ter dem Tit. Dux fidelis. Al.

ymarin (Magdalena) von Regenſpurg, lebte um 1572. und gab den Syrach und Sonn-tägliche Epiſteln in Deutſchen Reimen heraus. Pau.

ymo oder Heimo, Aimo, Hemmo, Haiminus und Heumo, von Geburth ein Angel-Sachſe, war Alcuini Diſcipul, wurde ein Münch zu Fulda, nachgehends ein Lehrer zu Hirſchfeld, und endlich Biſchoff zu Halberſtadt, ſchrieb faſt über die gantze heilige Schrifft Com-mentarios; Homilien über die Evangelia und Epiſteln; de varietate librorum; breviarium hiſtoriæ Eccleſiaſticæ &c. und ſtarb 853, 27. Mart. C. T.

ymon, ein Münch in dem Kloſter S. Denys in Franckreich, und nachgehends Archi-Dia-conus von Cantelberg, im 11. Seculo, aus En-geland bürtig, hat de relevatione corporis S. Dionyſii; de martyribus &c. geſchrieben, und ſoll 1045. geſtorben ſeyn. Pit. Vo. H.

Haymus, ein Benedictiner-Mönch in der Abtey S. Vedaſti zu Arras in dem 9. Seculo, ſchrieb de miraculis S. Vedaſti interventu ſuo tempo-re factis; exhortationem de virtutibus ejus-dem ſancti, welche in denen A. S. ſtehen. Er ſtarb 843. AS. A.

Hayne (Thomas) aus der Provintz Leiceſter, war Rector der Schule zu Londen, ſchrieb Linguarum cognationem ſ. de linguis in ge-nere; Compendium Grammatices Latinæ; de Dei remediis æqualibus tractatum; de pa-ce Eccleſiaſtica, im Engl. das Leben und Tod Lutheri; Compendiariam Sacræ Scripturæ ſynopſin &c. und ſtarb 27. Jul. 1645. im 64. Jahr. W, d. Wo.

Hayneuſue (Julianus) ein Jeſuite, von Laval in Franckreich, war Magiſter Novitiorum zu Cornouaille, Rouen und Paris, ſchrieb im Lat. veritates practicas ſ. Ephemerides Eccle-ſiaſticas Concionatorum; de ordine vitæ & morum 3. Volumina; Meditationes in ſingu-los anni dies; Mundum Chriſto oppoſitum; Exercitia ſpiritualia; ſpacioſam viam, qua pereunt multi; Reſponſiones ad Quæſita vitæ ſpiritualis, und ſt. 31. Jan. 1663. im 75. Jahr. W, d. Al.

Haynpol, ſiehe Cornarius.

Hayter (Rich.) ein Engliſcher Advocat, ge-bohren um 1609. ſchrieb im Engliſchen eine Paraphraſin über das Evangelium Johannis, ingleiche Errata Mori; und ſt. 1684, 30. Jun. Wo.

Haywood (Guil.) von Briſtol, war Caroli I. Königs in Engeland Hof-Prediger und Theol. Lector zu Londen, wie auch Rector und Præbendarius zu Weſtmünſter, ſchrieb verſchiedene Predigten, und ſt. 17. Jul. 1663. im 63. Jahr. W, d.

Haza (Iſaac) ein in der Aſtronomie wohl er-fahrner und gelehrter Rabbi, im 13. Seculo, trug auf Befehl Alphonſi X. Königs von Ca-ſtilien und Leon bey Verfertigung derer tabu-larum Alphonſinarum ein Groſſes bey. Bar. W.

Hazart (Corn.) ein Jeſuite, von Oudenarde, gebohren 1617. lehrte die Humaniora eine Zeitlang, war hierauf Præfectus ſcholarum, und hielt ſich endlich in dem Profeß-Hauſe zu Antwerpen als ein Prediger auf, ſchrieb viele Streit-Schrifften, und hiſtoriam eccleſiaſti-cam in 5. Theilen, war auch im Begriff, den 6. und 7den Theil beyzufügen. Al.

Heale (Wilh.) aus Devonshire, gebohren um 1581. ſchrieb im Engl. eine Apologie vors Frauenzimmer, gegen D. Gager, welcher be-hauptete, daß man die Weiber ſchlagen dürffe. Wo.

Heath (Jac.) ein guter Schulmann aus Lon-den, hieng Carolo II. im Exilio an, und ver-zehrte dadurch alles. Weil er aber viel Kin-der hatte, muſte er ſich mit Bücher-corrigiren und Schreiben ernehren, ſchrieb alſo im En-gliſchen eine kleine Chronica von Engeland,

die

die Hiſtorie der Reſtitution K. Caroli II. Flagellum, oder das Leben Cromwells, eine Beſchreibung der Engliſchen Märtyrer ꝛc. und ſtarb 1664. Wo.

Heath (Robert) ein Doctor Juris und Richter in Londen, von Eatonbridge in Kent, nahm ſich Caroli I. ſehr an, und ſchrieb im Engl. Objectiones wider die Jura und Privilegia der Unterthanen, muſte ſich aber retiriren, und ſtarb zu Caen in der Normandie 1649. Ein ander dieſes Namens, hat im Engl. Clareſtella nebſt allerhand Gedichten edirt. Wo.

Hebed-Jeſu oder Abdiſſi ein Metropolitanus zu Saba, verfertigte unterſchiedene Neſtorianiſche Bücher, ſchwur aber, da er unter Julio III. nach Rom kam, die Neſtorianiſchen Irrthümer ab, ward von dieſem Pabſt zum Patriarchen gemacht, auch von Pio IV. als er das andere mahl nach Rom kam, in ſolcher Würde beſtätiget; und ließ einen Brieff an das Tridentiniſche Concilium abgehen. HL. K.

Hebenſtreit (Chriſtian) von Lauingen, war erſt Prediger zu Nidda, hernach zu Darmſtadt, ſchrieb unterſchiedene Leich-Predigten aus dem XXV. Matth. v. 21. und ſtarb den 28. Nov. 1632. im 38. Jahr. W. d.

Hebenſtreit (Joh. Bapt.) ein Prediger zu Augſpurg und Lauingen, von Augſpurg bürtig, iſt zu Lauingen 1593, 27. Nov. geſt. Fr.

Hebenſtreit (Joh. Bapt.) ein Kayſerlicher gekrönter Poet, des Gymnaſii zu Ulm Rector, Hiſt. & Poeſ. Profeſſor, ſchrieb Drama novum; Hypomnemata Philologica &c. und ſt. 1638. W. d.

Heberus (George Michael) ein JCtus, geb. zu Wittenberg 1652, ſtudirte zu Wittenberg und Leipzig, reiſte in Holland und Franckreich, und hielt ſich lange in Franckreich bey Menagio und Juſtello auf, ſahe ſich auch in Engeland um; und wurde, als er zurück kam, Prof. Cod. in Wittenberg, Aſſeſſor im Ober-Hof-Gerichte, und Syndicus bey der Stadt; war nicht allein im Jure wohl beſchlagen, ſondern luß auch fleißig Theologiſche und Mediciniſche Bücher, redete vortreflich Latein, ſchrieb gelehrte Diſputationes Jurid. und ſtarb 1702. am Podagra, nachdem er ein Stück roh Kalb-Fleiſch noch warm in ſeinem Blute (wie er bey einem Frantzöſiſchen Medico als bewehrt geleſen hatte) auf die Beine gebunden, und dadurch das Podagra zurück getrieben hatte. Er ſaß noch am Tiſche, und ſagte, man ſolte ihn alleine laſſen, weil er ruhen wolte; und als man nach etlichen Stunden wieder kam, ward er todt gefunden. Pro.

Heberne, ein Ertz-Biſchoff von Tours, um 805. hat ein Buch de miraculis S. Martini geſchrieben. Sa. Vo.

Hecatæus, ein Philoſophus und Hiſtoricus an dem Hofe des groſſen Alexandri, und nachmahls Ptolomäi Lagi, war von Abdera, einer Colonie aus der Stadt Teos in Jonien bürtig. Euſ. Jon. K.

Hechtius (Joachim) ein Theologus, war erſt zu Seehauſen Paſtor und Inſpector, hernach bey der Cathedral-Kirchen Paſtor, wie auch der Schulen und Dióces Inſpector zu Lüneburg, endlich Theol. Lic. und Profeſſor im Gymnaſio, ingleichen Senior des Miniſterii daſelbſt; ſchrieb Diſp. inaug. de Michaelis Archangeli cum Diabolo de corpore Moſis certamine, nebſt andern mehr, und ſtarb 13. Febr. 1676. im 62. Jahr. W. d.

Hechtius (Petrus) ein Magiſter Phil. geb. 1580. war Paſtor zu St. Johannis in Magdeburg, und verwaltete ſolches Amt über 50. Jahr, ſchrieb Predigten, und ſtarb 1661, 30. Nov. Goetz.

Heckelius (Joh. Fridr.) ein Philologus von Glaucha im Oſterlande, war erſtlich Rector zu Reichenbach im Voigtlande, und nachgehends Sub-Rector zu Rudolſtadt, danckte aber von ſich ſelbſt ab, lebte als ein Privatus zu Plauen und Oelsnitz im Voigtlande, allwo er auch geſtorben, nachdem er epiſtolam ad magnum Hetruriæ ducem de nummo aureo Conſtantini; manipulum epiſtolarum ſingularium &c. heraus gegeben. Lcb.

Hecker (Conſtantin Gabriel) ein Aſtronomus, gebohren 1670, 9. Aug. zu Dantzig, that durch Dännemarck, Schweden, Holland, Engelland, Franckreich, Italien, Deutſchland, Pohlen und Preuſſen eine Reiſe, wurde nach ſeiner Zurückkunfft in das Collegium Scabinale genommen, ſchrieb unter dem Nahmen Apogæi und Uranophili ephemerides aſtronomicas, verfertigte auch viel andere Obſervationes, davon einige in denen Actis Eruditorum und miſcellaneis Berolinenſibus ſtehen; und ſtarb 12. Nov. 1721. plötzlich in einer Geſellſchafft guter Freunde. NZ.

Hecquetius (Adrian) ein Carmelit, von Arras, im 16. Seculo, ward Doctor Theologiä zu Cölln, legte ſich auf die Poeſie, und ſchrieb einige poetiſche wie auch etliche kleine geiſtliche Schrifften im Latein. und Frantzöſiſchen. A. Sw.

Hector Boethius, ein berühmter Hiſtoricus, Schottländiſcher Doctor, Probſt und Profeſſor zu Aberdon, zu Anfangs des 16. Seculi, hat eine Hiſtorie von Schottland, wie auch von den Biſchöffen zu Aberdon in Schottland verfertiget. Hend. Jov.

Heda (Wilh.) ein gekrönter Poet, Comes Palatinus, Ertz-Hertzogs Philippi I. Secretarius, Probſt und Archi-Diaconus zu Utrecht, Decanus daſelbſt, Canonicus in der Kirche S. Salvatoris, und Paſtor des einen Theils der Kirche S. Jacobi, hat ein chronicon de epiſcopis ultrajectinis verfertiget, und iſt 1525, 3. Nov. geſt. A. Vo.

Heddius (Stephanus) ein Engliſcher Benedictiner Mönch und berühmter Muſicus, hat das Leben Wilfridi Gattæ und Tumberti beſchrieben. C. Pit. O.

Hedelin (Franc.) ein Abt von Aubignac und Meimac, gebohren 1592, 17. Mertz zu Nemours, hat anfangs in ſeinem Vaterlande advocirt, nachmahls aber den geiſtlichen Stand angenommen, ſich hauptſächlich auf

die

ie Dramatiſchen Gedichte geleget, eine Geſellſchafft gewiſſer Perſonen aufgerichtet, und e Terence juſtifié, la Macariſe, ſonderlich ber la Pratique du Theatre, darinne er auf Angeben des Richelieu erweiſen will, wie die übrige Licenz in denen Schau-Spielen zu moderiren; nebſt einem Examen des Ajacis Sophoclei und einigen anderen Wercken geſchrieben, auch unterſchiedene Streit-Schrifften mit Menagio über die Frage: Ob Terentii Comödie Heavtontimorumenos 10. oder über 12. Stunden daure, gewechſelt. Mem.

Hedenus (Joh. Conrad.) ein Hof-Prediger zu Hippoltſtein, und nachgehends Profeſſor Theologiä und Eloquentiä, wie auch Prediger zu Altorff, gebohren zu Sondershauſen 1619, 17. Aug. hat bey Sal. Glaſſio ſamuliret, und zu Jena und Erfurt ſtudiret, als Hofmeiſter unterſchiedliche junge Herren auf Reiſen geführet, iſt zu Lauffa, woſelbſt er zuletzt einen Prediger abgegeben, 1665, 29. Januar. geſtorben, und hat Leichen-Predigten, chriſtmäßige Schluß-Reimen; Troſt-Schreiben an Herrn Georg Wilhelm Hentz geſchrieben. Zel.

Hedenus (Joh. Chriſtian) ein Sohn des vorigen, wurde P. L. C. Feld-Prediger bey dem Marggrafen von Bareuth; nechſt dieſem Paſtor zu Oſternoen, und endlich zu Ihlfeld. Er ſchrieb Religionis controverſiarum judicem unicum; Höchſtnöthige Bruder-Liebe; Das Sünden-Geſchrey des heutigen Welt-Sodoms; Wechſel der Zeit und Ewigkeit, und ſt. 1700. Zel.

Hedericus (Bernhard.) ein Meißner, gebohren zu Freyberg 1533, ſtudirte zu Leipzig, nahm daſelbſt den Gradum Magiſterii an, wurde Prorector an der Fürſtlichen Burg-Schule zu Schwerin, und endlich Rector an der Dom-Schule. Er ſchrieb ein Schweriniſch Chronicon, hinterließ auch im Manuſcript ein Verzeichniß der Biſchöffe zu Schwerin, und ſtarb 1605. Leb.

Hedericus (Joh.) ſiehe Heidenreich.

Hedingerus (Jo. Reinhardus) ein Würtembergiſcher Doctor Theologiä, gebohren 7. Sept. 1664. zu Stuckgard, gieng, als Joh. Friedrich, Hertzog in Würtemberg in Franckreich reiſete, als Prediger mit ihm, muſte auch mit ihm 1688. Arreſt halten; ward hernach 1692. bey dem Adminiſtrator Feld-Prediger, auch eine Zeit zu Gieſſen Profeſſor Juris Naturæ & Gentium und Paſtor, hernach aber 1698. bey Eberhardo Ludovico Hertzog von Würtemberg Hof-Prediger und Conſiſtorial-Rath, ſchrieb Diſſert. Theol. de fœdere gratiæ; quæſtiones vexatas de teſtamenti Veteris natura & reali a novo diſcrepantia; Conſpectum Jurisprudentiæ naturalis; Diſſert. hiſtor. de Clypeo S. Georgii ſ. fœdere Svecico; Sicilimenta Philoſophiæ Juris ex illuſtris Grotii libris de Jure belli & pacis; wohlgemeynte Erinnerungen, die Unterrichtung der lieben Jugend in der Lehr von der Gottſeligkeit betreffend; ein Geſang-Buch; Kurtze Anleitung, und wohlgemeynte Vorſchläge, wie es mit einer nützlich und erbaulichen Predigt-Art anzugreiffen, und die vorſcheinende Mängel zu verbeſſern; Bibliſches Schatz-Käſtlein; Unterricht von Schwermuth und Traurigkeit der Glaubigen; Paßions-Spiegel; das Neue Teſtament mit ausführlichen Summarien und richtigen Concordantzen, nöthigen Auslegungen der ſchwereſten Stellen; it. die gantze Bibel mit Summarien ꝛc. und ſt. 1704, 28. Dec. im 40. Jahr. Fi.

Hedio (Caſpar) ein Theologus, Hiſtoricus und Chronographus, von Ettingen, im Marggrafthum Baden, wurde zu Baſel zum Doctore Theologiä renunciret, und zu Maynz im 20. Jahre Prediger, beföderte aber hernach zu Straßburg mit Capitone und Bucero die Reformation, hielt ſich auch deßhalben eine Zeitlang zu Bonn, wiewohl mit groſſer Gefahr auf. Er ſchrieb ſermonem de decimis; chronicon Germanicum; chronicon Abbatis Urſpergenſis correctum & paralipomena illi addita, ab 1230. ad annum 1537. hiſtoricam ſynopſin, qua Sabellici inſtitutum proſequitur, ab an. 1504. ad annum 1538. &c. und ſtarb 1552, 17. October. K. Pant. Sock. Ad.

Hedoville, ſiehe Sallo.

Hedræus (Bened.) aus Weſtermannland in Schweden, war Mathem. Profeſſor zu Upſal, ſchrieb ſtructuram novam Aſtrolabii Geometrici; Diſputationes Philoſ. und ſt. 3. Jan. 1659. im 51. Jahr. W, d.

Heelandt (Laur.) ein Phyſicus in ſeiner Vater-Stadt Cottbus, nachmahls aber Profeſſor und Decanus der Mediciniſchen Facultät zu Franckfurt an der Oder, ſt. 1622. Gr.

Heelant (Rolandus) ein Ciſtercienſer, von Gent, war Sub-Prior und Confeſſionarius ſeines Ordens, ſchrieb de prudentia & diſcretione Confeſſariorum ſanctimonialium libellum, und im Niederländiſchen, Normam ſ. amuſſim ſuperiorum Regularium ad recte gubernandum; Speculum veræ converſionis ad vitam religioſam; Tractat. de mortificatione & remediis paſſionum &c. und ſt. 2. Nov. 1652. W, d.

ab Heer (Henr.) ein Medicus, Philoſophus und Mathematicus, von Tongern, ward Medic. Doctor, und des Biſchoffs zu Lüttich Leib-Medicus, lebte wegen ſeiner Gelehrſamkeit um 1620. in groſſen Anſehen, und ſchrieb Obſervationes Medic.; Spadacrenen &c. A.

Heer (Martinus) ein Doctor Medicinä, gebohren 1643. den 10. Novemb. zu Lauban, ſtudirte in Leipzig und Coppenhagen, ward anfangs Stadt-Phyſicus in Lauban, hernach zu Görlitz, ſchrieb introductionem in Archivum Archei vitale & fermentale Jo. Baptiſtæ van Helmont Philoſophi per Ignem, und ſt. daſelbſt 1707. im 63. Jahr, nachdem er mit einer Frauen 18. Kinder gezeuget. Ho.

Heerbord (Adr.) von Leyden, war daſelbſt Philoſophiä

loſophiá Profeſſor, ſchrieb Meletemata Philoſophica; Logicam, Collegium Ethicum, Philoſophiam naturalem, Moralem, Rationalem; Pneumaticam; Logicam Erotematicam, it. Diſpp. Miſcellaneas, und ſtarb 25. Dec. 1659. im 45. Jahr. W, d.

Heerbrandus (Jac.) ein Proteſtantiſcher Theologus, gebohren zu Gengen in Schwaben 1521, 12. Auguſt. wurde, nachdem er zu Wittenberg ſtudiret, Diaconus in Tübingen, doch wegen des Interims verjaget, legte ſich dannenhero vor ſich auf die Hebräiſche Sprache, biß er zum Inſpector zu Herrenberg befördert, und zum Doctore Theologiá gemacht wurde; da er ſich dann nachgehends auch in denen Patribus umgeſehen. Hiernechſt wurde er General-Superintendens in Pfortzheim, und endlich zu Tübingen Profeſſor Theologiá, der Stipendiaten Ephorus, Kirchen-Rath, und der Academie Cantzler. Wegen hohen Alters legte er ſeine Profeßion nieder, hinterließ ein compendium Theologiæ; librum de Eccleſia, Patribus & conciliis; wie auch ein Buch wider Petrum a Soto, und ſt. 1600, 22. May. W, d. Ad.

Heerbrandus (Wilhelm) zu Tübingen 16. May 1582. gebohren, ſtudirte daſelbſt, ward Diaconus zu Aurach, hierauf zu Tenesbach einem Dorffe, hernach wieder zu Aurach Paſtor und Superintendens, folgends Hof-Prediger und Aſſeſſor Conſiſtorii, und endlich Präpoſitus zu Denckendorff und General-Superint. wie auch des Hertzogs Eberhards III. Beicht-Vater. Er hinterließ Leich-Predigten, und ſtarb 12. May 1658. im 76. Jahr ſeines Alters, und 51. ſeines Amts. Fi.

Heering (Juſtus Daniel) ein Prediger zu Nürnberg, geb. zu Camentz 1609, 27. Nov. hat eine Schrifft-mäßige Erklährung des 46. Pſalmes, in 21. Predigten, unter dem Titul: Veſte Burg JEſus, heraus gehen laſſen, und iſt 1649, 1. May geſtorben. Fr.

Heermann (Adam) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren im Joachims-Thal, 1536. ſtudirte zu Wittenberg, ward Rector zu Freyburg in der Unſtrut, hernach Collega III. zu Annaberg, und nachgehends Diaconus daſelbſt, ferner Superint. zu Colditz, wurde aber von denen Crypto-Calviniſten vertrieben, hierauf zum Superint. zu Borne; endlich aber wieder nach Colditz beruffen, allwo er 1606. geſtorben iſt. Lu.

Heermannus (Chriſtoph) ein Würtembergiſcher Doctor Theolog. zu Kirchteck 1543. gebohren, ſtudirte zu Tübingen, und ward Præceptor der Alumnorum in dem Kloſter Hirſchau 1556. zu Tübingen, allwo gleich die Peſt grauſam wütete, Diaconus, 1567. Vorſteher der Kirchen zu Eßlingen, und 1572. Doctor Theol. ſchrieb Harmoniam Biblicam, ſeu teſtimonia S. Scripturæ de præcipuis Religionis capitibus ὁμόψηφα ſeu conſonantia; Explicationem Decalogi; Bericht von der Peſtilentz; 12. Predigten über das Lied: Nun freut euch lieben Chriſten gemein ꝛc. 10. Predigten über den Articul von des HErrn

Nachtmahl, Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb 1612. im 69. Jahr. Fi. W, d.

Heermannus (Joh.) ein gekrönter Kayſerlicher Poete, und Prediger zu Köben und Brieg, gebohren zu Rauden im Fürſtenthum Liegnitz, 1585, 11. Octob. hat zu Straßburg ſtudiret, deutſche poëmata, epigrammata, exegeſin fidei Chriſtianæ, exercitium pietatis, Tauff- und Trauungs-Sermones, Poetiſche Erquickſtunden, geiſtliche Kirch-Arbeit, Spruch-Poſtill, Buß-Leiter, welches letztere mit Herrn Doct. Pippings Vorrede wieder gedruckt worden ꝛc. heraus gegeben; und iſt 1647, 27. Febr. zu Liſſa in Polen geſtorben, nachdem er 13. Jahr vor ſeinem Ende wegen krancken Leibes nicht mehr predigen können. Fr. Lu. W, m.

Heermann (Nicol.) ein Cantor im Joachims-Thal, lebte zu Lutheri Zeiten, überſetzte die Hiſtorie von der Sündfluth, von Joſeph, Moſe, Elia, Eliſa und der Suſanna ꝛc. in Deutſche Verſe, und verfertigte viele Kirchen-Geſänge. Lu.

Heerwart (Henr. Phil.) von Eiſenach, war Doct. Theolog. Viſitator extraordinarius der Kirchen und Schulen, wie auch Aſſeſſor des Conſiſtorii, darnach Paſtor zu Eisleben, und Inſpector zu Ichterhauſen und Wachſenburg, alsdenn Inſpector zu Gotha und Kirchen-Rath, hierauf Superintendens zu Bitterfeld, und letztens Paſtor zu Groß-Saltze; ſchrieb Scrutinium Philologicum ex Glaſſio; Introductionem ad lectionem Biblicam; Diſpp. &c. und ſtarb 1674. im 40. Jahr. W, d.

Heeſer (Johann) ein reformirter Prediger zu Doesburg, gab prodromum criticum in omnes voces chaldaicas & multas hebraicas veteris teſtamenti heraus, ließ auch zu Harderwick Ebhen Haeſer, i. e. lapidem adjutorii ſ. Lexicon hebraico-chaldaico-ſacrum drucken, ſtarb aber 1716. ehe ſolches fertig wurde. NZ.

Heffnerus (Matthæus) ein Superintendens zu Bayreuth, iſt daſelbſt 1568, 25. Dec. gebohren, hat zu Wittenberg ſtudiret, und iſt 1632. 5. Nov. geſtorb. Fr.

Hegeſianax, ein Grammaticus, von Troja, hat de dictione Democriti geſchrieben, und über den Aratum commentiret. H. Ac. Plu. Ste.

Hegeſias, ein Philoſophus von der Cyrenaiſchen Secte, πεισιθάνατος genannt, zur Zeit Platonis, bekam von Ptolemæo ein Verboth, von dem Elende dieſes Lebens mehr zu reden, weil ihrer viele ſich deßwegen entleibet hatten. H. Laer. Cicero.

Hegeſias, ein Redner, von Magneſia, hat unterſchiedliche Hiſtorien geſchrieben, und den ſtylum Aſiaticum eingeführet. K.

Hegeſippus, ein Griech. Scribent, im andern Seculo, hat zu erſt Libros V. Comm. Actorum Eccl. oder eine Kirchen-Hiſtorie von unſers Heylandes Leyden an biß 167. geſchrieben, welche Halloix mit Anmerckungen in Druck gegeben. H. Euſ. C.

Hegeſippus, ein jüngerer Autor, hat libros V. de excidio urbis Hieroſolymitanæ geſchrieben, die er meiſt aus dem Joſepho genommen, wel-

ſe in der Bibliotheca Patrum Pariſienſi ſtehen.
Es iſt ungewiß, wenn er gelebet. Einige ſetzen
ihn in das 4te Seculum. Oudin aber hat mit
ziemlichen wahrſcheinlichen Gründen erwieſen,
daß er für dem Anfange des 12. Seculi nicht
bekant geweſen, auch ſein Werck nicht Grie-
chiſch, ſondern Lateiniſch geſchrieben. C. Struv.
de doctis impoſtoribus O. Vo.

[He]gius (Rob.) aus der Engl. Provintz Dur-
ham, war zu Oxford ein Soc. Collegii Corpo-
ris Chriſti, ſchrieb de horologiis; de Cylin-
dro in arcu vel quadrangulo, it. über etliche
Oerter H. Schrifft, und ſt. 11. Jun. 1629. im
... Jahr. W, d.

[Hegi]us (A ex.) ein gelehrter Literator, gebohr.
auf dem Dorffe Heid im Münſteriſchen 1433.
excellirte in der Griechiſchen Sprache und Poe-
ſie, war erſt zu den Scholaſtiſchen Grillen an-
gewöhnet, wurde aber nachgehends zu den
beſſern Studiis angeführet, worauf er einen
Rectorem bey der Schule zu Deventer abge-
geben, und noch in ſeinem Alter daſelbſt Pre-
diger worden. Er hat Dialogos, Epiſteln,
Carmina und Epigrammata hinterlaſſen, welche
meiſtens nach ſeinem Tode ſind heraus gege-
ben worden. K. A. Ad. Sw.

[Heid]er (Georg. Achatius) ein JCtus, gebohr. zu
Nürnberg 1601, 30. Dec. hat zu Altorff in
Doctorem promoviret, darauf zu Speyer die
Praxin getrieben, eine Reiſe in Italien ge-
than, iſt darauf Aſſeſſor in Gerichten, wie auch
Rath zu Nürnberg; hiernechſt Vice-Cantzler
zu Würtzburg, Director der Kriegs-Cantzley
zu Regenſpurg, Comes Palatinus Cæſareus,
Cantzler zu Schwartzburg, wie auch in der frucht-
bringenden Geſellſchafft unter dem Namen des
Vortheilenden aufgenommen worden. Er
hat des Matthieu Hiſtoriſch Werck, nebſt deſſen
Lebens- und Todes- auch der Welt Eitelkeit Er-
innerungs-Täflein, aus der Frantzöſ. in die
teutſche Sprache überſetzet, und iſt 1667, 22.
Martii geſtorben. Fr. W. d.

[Heid]anus (Abrah.) ein Theologus, gebohren zu
Franckenthal in der Pfaltz 1597, 10. Auguſt,
war anfangs Prediger bey der Walloniſchen
Kirchen zu Leiden, beſahe nachgehends einen
Theil von Deutſchland, der Schweitz, Franck-
reich und Engeland, worauf er zu Naerden
Prediger, und endlich zu Leiden Profeſſor Theo-
logiæ worden. Er ſchrieb de origine errorum,
Corpus Theologiæ Chriſtianæ, Examen Cate-
chiſmi Remonſtrantium &c. und ſt. 1678, 15.
... W. d. Ben. Wittichius in oratione funebri.

[Hei]decius (Henr.) ein Doct. Juris, war Mans-
feldiſcher Cantzler, Sachſen-Weymariſcher
Rath, wie auch endlich des Capituls von Mag-
deburg Canonicus, gab Interpretationem Le-
gis Naturalis de præſcriptis verbis heraus, und
ſt. 3. Decemb. 1603. im 33. Jahr. W, d.

[Heide]ggerus (Jo. Henr.) ein Reformirter Theo-
logus, gebohr. 1633, 1. Jul. auf dem Dorffe
Bärentſchweil, im der Graffſchafft Greiffen-
ſee, im Canton Zürch, wurde zu Heydelberg,
allwo er ſtudiret, anfangs Profeſſor extraor-
dinarius Hebrææ linguæ, auch dem Hottinge-
ri in Verwaltung des Collegii Sapientiæ an
die Seite geſetzet, erhielt darauf in Steinfurth

die Profeſſionem Theologiæ, und promovirte
zu Heidelberg in Doctor. Theologiæ. Als hier-
nechſt das Gymnaſium zu Steinfurth wegen
des Krieges zerſtreuet wurde, bekam er zu
Zürch die Profeſſionem Ethicæ Chriſtianæ,
und nachgehends Theologiæ, verfertigte auf
Befehl der Obern die bekandte formulam con-
ſenſus wegen des Amyraldiſmi, ließ ſich auch
mit einem Inſpruckiſchen Jeſuiten, wegen der
Apocryphiſchen Bücher, ingleichen mit einem
Abte von St. Gallen wegen der Kinder-Tauffe
in einen Diſputat ein, worauf er 1698, 18.
Jan. geſtorben, und diatribam de paſchate
emortuali Chriſti, apologiam de Auguſtanæ
Confeſſionis cum fide Reformatorum conſen-
ſu, anatomen concilii Tridentini, enchiridion
Biblicum, hiſtor. Papatus, hiſtor. Patriarcha-
rum, exercitationes biblicas &c. hinterlaſſen.
Sein Leben ſteht für deſſen Exercitationibus
biblicis. H.

Heidenus (Fabianus) von Biſchoffswerden, war
Rector der Schulen zu Radeberg, hierauf Pa-
ſtor zu Lübtitz, endlich zu Schneeberg, und Ad-
junctus Ephoriæ zu Zwickau, ſchrieb hominis
peccatoris antidotum in 4. Predigten, und ſt.
3. May 1644. im 69. Jahr. W, d. Chronicon
Scheberg.

Heidenreich (David Elias) Fürſtlicher Sächſiſ.
Hof-Appellation- und Conſiſtorial-Rath, wie
auch geheimder und Lehn-Secretarius zu
Weiſſenfelß, war ein Sohn D. Tobiä Heiden-
reichs, geb. zu Leipz. 1638, 21. Jan. ſtudirte
auf dem Gymnaſio zu Halle, nachgehends auf
den Academien zu Wittenberg und Leipzig, er-
langte ſo wohl in der Jurisprudence als in der
Deutſchen Oratorie und Poeſie groſſe Wiſſen-
ſchafft und Geſchicklichkeit. Hierauf kam er an
den Hof des Hertzogs Auguſti, poſtulirten Ad-
miniſtratoris des Primat und Ertz-Stiffts
Magdeburg, ward anfänglich Informator des
Fürſtl. Leib-Pagen, Moritz Tham, Marſchalls
von Bieberſtein, hernach geheimter Secreta-
rius, ferner Lehn-Secretarius, 1673. bekam
er die Charge eines Raths und die Stelle eines
Secretarii bey der fruchtbringenden Geſell-
ſchafft, biß er nach und nach die übrigen Eh-
ren-Aemter erlangte. Er war ein ſonderbah-
rer Liebhaber der Heil. Schrifft, ſchrieb geiſtli-
che Oden, und andere Gedichte, hatte auch ein
genealogiſch Werck unter der Feder, ſtarb aber
darüber 1688, 6. Jun. Leb.

Heidenreich (Laurent.) Phil. Magiſter, ward
vor der Reformation 1509. ein Päbſtiſcher
Prieſter, hernach der erſte Lutheriſche Lehrer
zu Zittau, ferner zu Lemberg in Schleſien,
nachgehends Superintendens zu Greiffenberg,
endlich Paſtor primar. zu Zittau, und ſt. 1557,
1. April im 85. Jahre. E.

Heidenreich (Eſaias) ein Doct. Phil. & SS. Theol.
ein Sohn des vorigen, gebohren zu Lemberg
1532, 9. April, ſtudirte zu Franckfurth, ward
hierauf Paſtor zu Schweidnitz, endlich zu
Breßlau Kirchen- und Schulen-Inſpector, Aſ-
ſeſſor Conſiſtorii, Paſtor zu St Eliſabeth, und
Profeſſor Theologiä im Gymnaſio daſelbſt;
ſchrieb viele Predigten; Oeconomiam Chri-
ſtianam

ſtianam de parentum & liberorum officiis; wider das Laſter der Vollſaufferey; Zubereitung zum Jüngſten Gerichte; Geberths-Poſtille; dreyerley Kirchen-Lectiones in der Marter-Woche; Gottſeeliger Layen Hand-Büchlein ꝛc. ſtarb 1589, 26. Apr. und hinterließ 11. Kinder. E. Leb.

Heidenreich, oder Hedericus (Jo) ein Bruder des vorigen, von Lemberg in Schleſien, geb. 1542, 21. April, ſtudirte zu Franckfurth an der Oder, wurde daſelbſt 1562. Magiſter, verwaltete anfänglich einige Schul-Aemter, gieng darauf wieder nach Franckfurth, promovirte daſelbſt 1573. in Doct. Theol. wurde Profeſſor Philoſophiæ daſelbſt, hernach Paſtor zu Iglau in Mähren, ferner Superintend. zu Braunſchweig, alsdenn Profeſſ. Theol. zu Helmſtädt, und endlich Profeſſ. Theolog. zu Franckfurth; ſchrieb encomium academiarum; ſtudia doctrinarum pie recteque profitentium & propagantium carmine elegiaco; Syſtema totius univerſi; examinationem capitum doctrinæ fratrum, ut haberi volunt, in Bohemia & Moravia; de patefactione trium perſonarum in baptiſmo Chriſti facta; vom Unterſchied des Geſetzes und Evangelii; von einem Verſühn-Opffer GOttes und Marien Sohn, JEſu Chriſto; Diſputationes, Orationes &c. war auch ein guter Poete, hielt es aber mit denen Crypto-Calvinianis, und ſt. 1617, 31. Mart. Er hatte durch ſeine Sparſamkeit viel Geld geſammlet, und durch die Mäßigkeit ſein Alter über 72. Jahr gebracht. E. B. Leb.

Heidenreich (Tobias) J. U. D. der Juriſten Fac. Aſſeſſor, und des kleinen Fürſten-Collegii Collegiatus in Leipzig, ſchrieb die Leipzigiſche Chronicke, und ſt. 1650, 20. Apr. Vog. W. d.

Heiderus (Daniel) ein JCtus von Nördlingen, hatte in den alten Deutſchen Rechten und Gewohnheiten eine groſſe Erfahrung; war Kayſers Ferdinandi II. Rath, wie auch der Stadt Lindau bey 45. Jahren Syndicus, ſchrieb relationem Hiſtoricam de ſacri imperii Romani prætura; Ejusdem Apologeticum; Tractatum de Imperialium Urbium Advocatoriis; gründliche Ausführung der Stadt Lindau; und ſt. 1646. oder 1647. W. d. HL.

Heiderus (Valentinus) ein Syndicus zu Lindau, wie auch Præſes des geiſtlichen Conſiſtorii daſelbſt, und Würtenbergiſcher Rath, iſt zu Lindau 1605, 25. Martii gebohren, hat ſich zu Straßburg ſonderlich auf die Hiſtorie geleget, eine Reiſe in Franckreich, Italien, Holland und Deutſchland gethan, unterſchiedene Geſandſchafften verrichtet, und iſt 1664, 28. Nov. in ſeinem Vaterlande geſtorben. Fr. W. d.

Heiderus (Wolffgangus) ein Profeſſor Ethices und Politices zu Jena, iſt in einem Dorffe in Thüringen 1558, 14. Dec. gebohren, und anfangs dem Bauerſtande, nachgehends aber den Studiis gewidmet worden. Er hat hypotheſin ſcholaſtici boni ſimul, & mali; libellum de ira cohibenda; ſyſtema philoſophiæ moralis & politicæ; orationes & poemata &c. hinterlaſſen, und iſt 1626, 10. Aug. geſtorben. Z. W. m.

Heidmann (Chriſtoph) war anfangs zu Helmſtädt, allwo er gebohren worden, und hernach zu Sora in Dännemarck Profeſſor Eloquentiæ; ſt. 1627. und hinterließ folgende Schrifften: Europam; Palæſtinam; epitomen hiſtoricam de Cæſaribus Auguſtis &c. Ba. W. d.

Heigel (Paul.) ein Doct. und Prof. Philoſ. Mathem. ſuperior. wie auch Schul-Inſpector im Hertzogthum Wolffenbüttel, und Probſt des Kloſters Marienberg, war 1640. 16. Mart. zu Nürnberg aus vornehmen Geſchlechte gebohren, ſtudirte zu Jena und Helmſtädt, allwo er 1690, 18. Sept. geſtorben iſt, und verſchiedene Diſputatt. und Programmata hinterlaſſen hat. Pro.

Heighmore (Nathan.) aus Hampshire in Engeland, war ein Doctor Medicinæ und berühmter Practicus, ſchrieb corporis humani diſquiſitionem Anatom. de hyſterica paſſione & de affectione hypochondriaca, und im Engl. eine hiſtoriam generationis und de modo curandi vulnera per ſympathiam, und ſt. 1685, 21. Mart. Wo.

Heigius (Petrus) ein Profeſſor juris zu Wittenberg, Appellations-Rath, und zuletzt Chur-Sächſiſcher Hof-Rath, gebohren 1558. zu Stralſund, hat quæſtiones juris civilis & Saxonici heraus gegeben, und iſt 1599. geſtorben. Ad.

Heiland (Enoch) von Weiſſenfels, ein Doctor und Prof. juris, des Ober-Hof-Gerichts und Juriſten-Facult. in Leipzig Aſſeſſor, der Academie Decemvir, Dom-Herr zu Merſeburg, und des Churfürſtlichen Sächſiſchen Conſiſtorii zu Leipzig Advocatus ordinarius, ſtarb 15. May 1639. Vog.

Heiland (Polycarpus) ein Doctor juris, Geheimer Rath und Abgeſandter bey dem Hertzog von Braunſchweig, iſt zu Leipzig 1614, 1. Nov. gebohr. und zu Wolffenbüttel 1662, 19. Martii geſtorben. Fr.

Heiland (Samuel) ein Profeſſor Ethices zu Tübingen, gebohren zu Baſel 1533, 7. Julii, war in der Matheſi, Hiſtorie, Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache, und Theologie wohl erfahren, ließ quæſtiones Ethicas, und ſtarb 1592. Fr.

Heilbrunnerus (Jac.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren in Ebertingen, einem Würtembergiſchen Dorffe, 1548, 15. Auguſt, wurde mit Polyc. Lyſero nach Nieder-Oeſterreich geſchickt, und verſahe die Kirche zu Sinzendorff 2. Jahr ohne bedungenen Sold, wandte ſich aber wegen der Flacianer von dannen wieder weg, und wurde Hof-Prediger zu Zweybrücken, wie auch Doctor Theologiæ zu Tübingen; worauf er wegen einer Unruhe die Pfarre in Bensheim mit der Starckenburgiſchen Superintendentur angenommen. Als man ihn auch hier abſetzete, wurde er Hof-Prediger zu Neuburg, woſelbſt er mit den Jeſuiten viel zu ſchaffen hatte; gieng endlich in das Würtembergiſche, und wurde erſtlich Prälate zu Anhauſen, bekam aber nachdem nebſt der Ab-

tey

n zu Bobenhauſen zugleich die General-Su-
rintendentur. Er ſchrieb Schwenckfeldio-
alviniſmum; dæmonomaniam Piſtorianam
lagicam; anti-Tannerum; ſynopſin doctrinæ
alvinisnæ refutatam; **uncatholiſches**
abſtthum; fernere gründliche Offen-
ahrung des uncatholiſchen Pabſt-
hums ꝛc. und ſtarb 1618. 6. Nov. Sein
nde war merckwürdig. Denn nachdem er
enig Tage vorher ſich erkläret, er wolle biß
ſein Lebens-Ende in dem Weinberge des
Errn keine müßige Stunde zubringen, ſo
ihrte ihm die Hand GOttes unter währen-
r Predigt, da er von der Seligkeit der From-
en im ewigen Leben gehandelt. Fr. W. m. Fi.
brunnerus (Phil.) ein Bruder des vorigen,
b. zu Lauffen im Würtembergiſchen 1546.
. Jun. war Prediger zu Luſtnau, und Pro
ſor Theologiæ am Gymnaſio zu Lauingen,
rauf er zu Tübingen in Doctorem promo-
te, und dem Colloquio zu Regenſpurg bey-
hnete. Er ſchrieb vaticinia Prophetarum in
:os communes digeſta, ſynopſin variorum
jus temporis errorum, librum de innocen
Lutheri; und ſt. 1616, 17. Apr. W. d. Ad.
brunnus (Jo. Frid.) ein Doctor Theologiæ,
neral-Superintendent in Baden, Profeſſor
Hebr. Sprache, und der Theologie, im
mnaſio zu Durlach, gebohren zu Sultzbach,
der Marggrafſchafft Baden 1629, 2. Jun.
dirte zu Straßburg, war anfangs Hof-Pre-
er zu Carlsburg, ingleichen Inſpector der
arggrafſchafft Hochberg, und ſtarb 1669,
Martii. Fr. W. d.
r (Güntherus) ein Lutheriſcher Theologus,
ohren zu Hall in Sachſen, 1645, 13. Jun.
s einem Geſchlechte, deſſen Vorfahren ſich
geſtalt mit Krieges-Dienſten verdient ge-
cht, daß ſie vom Kayſer Carolo V. 1533.
Adelichen Privilegien begnadigt worden.
ſtudirte im Hälliſchen Gymnaſio, zog 1663.
17. Jahr nach Leipzig, ward 1664. daſelbſt
giſter, und reiſete auf Franckfurth am
yn, woſelbſt er mit einem Pfaltz-Bircken-
iſchen Miniſter bekant wurde, durch deſ-
Recommendation ihn Hertzog George Wil-
1666. nach Birckenfeld zum Hof-Prediger
ffte. 1668. erhielt er zu Jena nach gehalte-
Inaugural-Diſputation de Judice contro
arum fidei gradum D. Theol. wurde 1669.
Inſpector des Fürſtenthums Bircken-
1670. im Nieder-Elſaß nach Buchsweiler
Superintend. und Conſiſtorial-Rath be-
n; 1678. aber durch den anhaltenden
zöſiſchen Krieg mit ſeiner Hoch-Fürſtl.
rſchafft nach Straßburg gezogen; 1679.
Hanau als Superintend. und Hof-Predi-
und 1682. als Paſtor an die Haupt-Kir-
nach Lüneburg. 1688. zum General-Su-
tend. der Hinter-Pommeriſchen Lande
ufet; da er viel gutes in Kirchen-Sachen
tet; immaſſen er die erſte hochteutſche
l auf ſeine Unkoſten drucken laſſen, auch
öthigen Catechiſmus-Examina angeord-
nd die Adminiſtration der geiſtlichen Gü-
beſſern Stand geſetzt. Durch ſeine er-

baulichen Schrifften, als: die **ſüſſen JE-
ſus-GOttes- und Sterbe-Gedancken;
Paßions-Betrachtungen; Seelen-
Apotheke; Frommer Edelmann;** und
andere mehr; wie auch durch ſeine ange-
nehme Lehr-Gaben hat er ſich allenthalben ſehr
verdient gemacht. Zuletzt wolte er noch eine
vollkommene Pommeriſche Chronick heraus
geben, worzu er mit nicht geringen Unkoſten
viel Kupffer ſtechen laſſen, und das gantze
Werck im MScto fertig gemacht. Er ſtarb
aber darüber in groſſen Stein-Schmer-
tzen, 1707. den 25. Octob. im 63. Jahr zu
Stargard. Leb.

Heimburgius (Greg.) ein Doctor juris, und Syn-
dicus zu Nürnberg, im 15. Seculo, war aus
Francken bürtig, verfochte die Prætenſiones
Sigismundi, eines Hertzogs in Tyrol, mit ſol-
chem Eyfer gegen den Pabſt Pium II., daß ihn
derſelbe excommunicirte; bekam nachgehends
bey dem König in Böhmen, George Podie-
brad, die Stelle eines Raths, ſchrieb contra
primatum papæ. und wurde endlich an den
Chur-Mäyntziſchen Hof beruffen. K. Pant. Ad.

Hein (Steph.) von Roſtock, war Philoſ. und E-
bræ linguæ Profeſſor daſelbſt, ſchrieb Exa-
men Confeſſionis Orthodoxæ de perſona &
officio Chriſti contra Joh. Combachium, und
ſt. 2. Jun. 1643. im 53. Jahr. W. d.

Hein (Wolffgang) ein Jeſuite von Gemund,
ohnweit Augſpurg, ward Coadjutor ſpiritualis,
ſchrieb **ein Rechenbuch**, überſetzte einige
Schrifften des Jerem. Drexelii ins Deutſche,
und ſt. zu München 1649. 12. Jan. Al.

Heineccius (Joh. Michael) ein Lutheriſcher
Theologus, geb. zu Eyſenberg 1674, 12. De-
cembr. ſtudirte zu Jena und Gieſſen, und hielt
ſich ein halb Jahr zu Franckfurth bey Ludol-
phen auf, that eine Reiſe nach Holland und
Hamburg, laß darauf einige Zeit zu Helmſtädt,
wurde 1699. Diaconus zu Goslar, 1709. Pa-
ſtor in der Ulrichs-Kirche zu Halle, 1710. zu
Helmſtädt D. Theologiæ, 1711. Ober-Pfarrer
zu U. L. Frauen, wie auch des Gymnaſii
Scholarcha zu Halle, und 1720. Königlicher
Preußiſcher Conſiſtorial-Rath und Inſpector
des Miniſterii im Saal-Creyß. Er ſchrieb
Syntagma hiſtoricum de veteribus Germano-
rum aliorumque nationum Sigillis; annales
Goslarienſes; diſputationes de Paulo διαλε-
γομένῳ; de abſolutione mortuorum tympani-
corum in eccleſia græca &c. hiſtoriam hiſto-
riæ; de JCtis Chriſtianis priorum ſeculorum;
ſchediaſma de Colloquiis; de originibus do-
mus brandenburgicæ ex ſtirpe carolina.
**Abbildung der Griechiſchen Kirche;
Prüfung der ſo genanten neuen Pro-
pheten; Leich-Abdanckungen;** und ſt.
1722, 11. Sept. Pro

Heinius (Alb.) ein Doctor Juris von Roſtock, war
Decretalium Profeſſor, und der Academie Se-
nior in ſeiner Vater-Stadt, wie auch Meck-
lenburgiſcher Rath, ſchrieb verſchiedene Juri-
ſtiſche Diſputationes. und ſt. 1. Auguſt 1636.
im 65. Jahr. W. d.

Heinitz (Sam.) ein Schleſier, war erſt Paſtor

Heliodorus, ein Prieſter von Antiochien, im 4. Seculo, hat ein Buch de naturis rerum exordialium geſchrieben. Vo.

Heliodorus, ein Poete, hat unterſchiedliche Verſe heraus gehen laſſen. H. K.

Heliodorus, ein Mathematicus von Athen, hat ein Werck de Athenienſium anathematis, wie auch de architectonica verfertiget. H. K. Fa.

Heliodorus Stoicus, hat einen Commentarium über den Aratum gemacht. H. Ka. Fa.

Heliodorus, von Lariſſa, hat Opticorum Libros II. gelaſſen, welche Eraſmus Bartholinus zu Paris 1680. edirt K. Fa.

Heliſenne, von Crenne aus der Piccardie, im 16. Seculo, hat die 4. erſten Bücher von der Æneide Virgilii überſetzet, auch ein Buch, les angoiſſes douloureuſes, qui procedent d'amour, heraus gegeben. Cr. Ve.

Helius (Jo. Beatus) ein Schweitzer, war erſt Dialect. und Orat. Profeſſor, hernach aber Prediger, endlich der Schulen zu Baſel Rector, ſchrieb Bibliothecam commentariorum in Ciceronis orationes, und ſt. 4. Jan. 1620. W, d.

Helius Eobanus Heſſus, ſiehe Eobanus.

Helladius, ein Ertz-Biſchoff von Toledo, lebte anfänglich in einem Kloſter, ſchrieb verſchiedene Wercke, und ſt. 615, 18. Febr. HL.

Helladius Beſantinous, ein Aegyptiſcher Grammaticus, unter Conſtantino dem Groſſen, hat verſchiedene Sachen in Griechiſchen Verſen geſchrieben. Es ſind aber nur noch einige Stücke von ſeiner Chreſtomathie übrig blieben, die Photius excerpiret, Meurſius mit Anmerckungen heraus gegeben, und Gronovius in den X. tomum Antiqq. Græcarum eingebracht hat. Fa. Jon.

Helladius, ein Aegyptiſcher Grammaticus, von Alexandrien, hat unter andern ein Griechiſches Dictionarium verfertiget. S Fa. Pho.

Hellanicus, ein Hiſtoricus, von Mileto bürtig, hat de ambitu terræ geſchrieben. S. Fa.

Hellanicus, ein Hiſtoricus und Poete, von Mitylene, hat noch vor Herodoto gelebet, und de creatione gentium & civitatum geſchrieben, K. Fa. Tho.

Heller (Joach.) ein Profeſſor matheſeos am Gymnaſio Ægidiano zu Nürnberg, im 16. Seculo, von Weiſſenfelß bürtig, wurde wegen des Flaciani ſmi aus der Stadt verjaget, und ſchrieb wider die Feinde der Aſtrologie. Fr. K.

von Helmfeld (Guſtav.) ein Baron in Nyenhuſen, und Herr in Iſersky, Roſenhoff und Neuſchloß ꝛc. gebohren zu Stockholm 1651, 10. Nov. konte bereits in ſeinem zwölfften Jahre Schwediſch, Moſcowitiſch, Polniſch, Lateiniſch, Frantzöſiſch, Spaniſch, Italiäniſch, Engliſch, Holländiſch und Deutſch fertig und zierlich reden, auch die Bibel in Griechiſcher und Hebräiſcher Sprache leſen, verſtand die Matheſin, Philoſophie und Theologie, und diſputirte als ein Knabe von 10. Jahren im Synodo zu Narva in Theologicis, worauf er nach Thoren und Leiden geſchickt, und zu Londen in die Engliſche Societät aufgenommen worden. Hiernechſt diſputirte er im 18ten Jahre de occupatione zu Leyden, und wurde im 19. Jahr zum Schwediſchen Rath, und Aſſeſſore des Tribunals in Wißmar ernennet, that eine Reiſe in Spanien, Italien und Deutſchland, und ſtarb zu Thoren im 22. Jahr auf dem Reichs-Tage 1674, 27. Mart. G, c, pr.

Helmichius (Werneius) ein Niederländer, war Prediger zu Delfft, ſchrieb Pſalmorum Davidis und anderer Prophetiſchen Schrifften Analyſin, und ſtarb 19. Aug. 1608. W, d.

Helmoldus, ein Dorff-Pfarrherr von Boſow, nicht weit von Plöniſchen See, im 12. Seculo, war der erſte Biſchoff zu Lübeck, halff die Wagrier bekehren; und ſchrieb ein Chronicon Sclavorum von Bekehrung der Sachſen zum Chriſtlichen Glauben in Lateiniſcher Sprache von 785. biß aufs Jahr 1170. Es iſt ſolches von Arnoldo, einem Abt von S. Johannis zu Lübeck biß 1209 und von einem ungenannten Presbytero bremenſi biß 1448. continuiret, von Reineccio und Bangerto aber mit Anmerckungen ediret worden. Am vollſtändigſten ſteht ſolches in Leibnizii Scriptoribus Brunſuicenſibus. Joh. Mollerus hat 1702. eine fleißig ausgearbeite Diatriben von Helmoldo und ſeinen Commentatoribus drucken laſſen.

von Helmont (Joh. Baptiſta) Herr von Merode, Royenborch, Orſchot, Pellines ꝛc. wurde 1577. zu Brüſſel aus einem Adelichen Geſchlechte gebohren. Als er zu Löven den gantzen Curſum philoſophiæ zu Ende gebracht, und ſonderlich viel Zeit auf die Aſtronomie gewendet hatte, ſo dauchte ihm doch, er habe bißher noch nichts gründliches gelernet, daher er auch den Titul eines Magiſtri Artium gar nicht annehmen wollen. Es wurde ihm ein fettes Canonicat angetragen: Er ſchlug aber ſolches aus, weil er zu dem Theologiſchen Studio keine Luſt hatte. Nachgehends hielt er ſich zu Martino del Rio, der damahls ſeine diſquiſitiones magicas erklärte: und als er auch bey dieſem nicht fand, was er ſuchte, fieng er an den Senecam und Epictetum fleiſſig zu leſen, wodurch er eine ungemeine Liebe zu der Stoiſchen Philoſophie gekriegt. Doch weil er auch hier bloſſe Hülſen fand, ſo nahm er Tauleri und Thomæ à Kempis Schrifften öffters in die Hand, welche ihn zu Erforſchung der Himmliſchen Weißheit antrieben. Dabey legte er ſich völlig auf die Medicin, und entdeckte vieles durch Hülffe der Chymie, weßwegen er auch Philoſophus per ignem genennnt wird. Er brachte viel ſeltſame und irrige Meynungen, ſonderlich in der Theologie auf die Bahn, und gab vor, er habe einſt ſeine Seele in Geſtalt eines Lichtes geſehen; ingleichen er wäre der einige Artzt, welchen GOtt erſchaffen; ja er ſey der, einige, von welchem Syrach ſagt, daß man ihn ehren ſolle. Er ſchrieb tractatum de morbis, de ſpadanis fontibus, de Lithiaſi, de febribus nebſt andern Medieiniſchen und Theologiſchen Dingen.

Sie

Sie ſind durch Sorgfalt ſeines Sohnes zu- ammen gedruckt, auch von Chriſtian Knor- en von Roſenroth in das Deutſche überſetzet, ind mit Anmerckungen vermehret worden. Er ſtarb 1644, 30. Decemb. Man findet in inen Wercken eine Piece unter dem Titul: tudia autoris, da er von ſich ſelbſt Nachricht giebet. PB. W, m. A. Cra.

Helmont (Franc. Mercurius) ein Sohn es vorigen, gebohren 1618. legte ſich auf die Medicin, lebte zu Amſterdam in groſſer Re- ommé, und ſoll auch den Lapidem Philoſo- phorum gehabt haben. Er ſchrieb alphabe- hum naturæ, cogitationes ſuper quatuor prio- a capita Geneſeos &c. und ſtarb bald darauf u Cölln an der Spree 1699. Er pflegte ſich u rühmen, daß er niemahls kranck geweſen, und ſchrieb es der Motion zu, die er täglich im Fahnen-ſchwingen gehabt. C. Arn.

lmreich (Paulus) ein Doctor Theologiä, on Wien, gieng von den Papiſten zu den Lu- heranern über, wurde Paſtor und Superin- endens zu Grimma, ſchrieb Vindicias cen- uræ clancularia &c. Pyxidem nauticam aciei nter Evang. & Papatum; Scalam Jacobæam; Chriſtianam, Evangelicam, Lutheranam, Canonicam Miniſtrorum Evangelicæ Augu- tan. Confeſſ. Vocationem; Sacratiſſimam piritus S. Columbam; und im Deutſchen Clypeum Chriſtianiſmi; Speculum connubia- e; einen Tractat wider den Eheloſen Stand der Pabſtler, nebſt noch viel an- ern, und ſtarb 30. Jun. 1631. im 52. Jahr. W. d.

mricus (Georgius) von Goldberg aus Schleſien, einer von den gelehrteſten da- mahligen Leuten in Schleſien, war erſtlich Rector zu Goldberg, hernach gar Burger- meiſter, in welchen beyden Aemtern er em Gemeinen und Schul-Weſen unver- leichliche Dienſte in ſeiner Vater-Stadt ge- eiſtet, ſtarb am Durchlauff 1536, 29. Dec. im 6. Jahr, und ließ Orationum variarum Vo- um. und Librum carminum multiplicium. eb.

mſius (Adamus) ein Paſtor an der S. Pe- ri Kirche in Lübeck, und Senior des Mini- erii daſelbſt, gebohren allda 1579, 18. Juli, ard erſt vom Vater der Kauffmannſchafft ewidmet, nachgehends aber zu ſeiner Mutter Bruder nach Riga geſchickt, von dannen er ch nach Wittenberg und Roſtock begeben, nd darauf in Lübeck befördert worden. Er hrieb einen Unterricht und Troſt für chwangere und gebährende Frauen, or, in und nach der Geburt, eine diſſer- tion de Conciliis, Ehren-Gedächtniß und eichen-Predigt, und ſtarb 1633, 27. oder 28. May, im 74. Jahr. G. e. r. W, d.

oiſa, war des im zwölfften Seculo berühm- en Theologi Petri Abælardi Schülerin, und ernach Gemahlin; verließ ihrer allzuhefti- en Liebe wegen, welche ſie zu ihren dama- gen Lehr-Meiſter getragen, die Welt; wur- e Priorin eines Kloſters an der Seine, und ernach die erſte Aebtißin des Paracletiſchen Geſtifftes. Sie war ſonſt eine gelehrte Da- me, und hatte ihre Wiſſenſchafft von gemeldten Abælardo erlernet, verſtund nebſt den dreyen gelehrten Sprachen die Philoſophie, in ſpecie aber die Matheſin, wie nicht weniger die Theologie dermaſſen wohl, daß ſie ihrem Lehr-Meiſter wenig nachzugeben ſchiene, mit deſſen Wercken auch ihre Schrifften zu Paris in fol. 1616. gedruckt ſind. Siehe den Articul Abælard. B.

Helpericus, ein Münch und Diaconus zu St. Gallen, im 10. Seculo, in Deutſchland geboh- ren, hat einen Tractat de computo eccleſia- ſtico ad Aſprum geſchrieben, welcher noch nicht gedruckt iſt. Mabillon hat die Prolego- mena davon ſeinem Tom. I. Analectorum ein- verleibet. Mabi.

Helpidius, ſiehe Ruſticus.

Helrai (Caſp.) ein Ungar, florirte im 16. Seculo, und edirte ein Chronicon Hungariæ, it. de rebus præclare geſtis Matthiæ I. Reg. Hung. in Lat. und Ungariſcher Sprache. Cz.

Helvicus (Chriſtoph.) ein Doctor und Profeſ- ſor Theologiä, wie auch Profeſſor der Grie- chiſchen und Orientaliſchen Sprachen zu Gieſſen, gebohren zu Sprendlingen in Darm- ſtädtiſchen 1581, 26. Dec. ſchrieb einen ſau- bern Griechiſchen und Lateiniſchen Vers, redete die Hebräiſche Sprache wie ſeine Mutter-Sprache, legte ſich auch etwas auf die Medicin, wurde vor einen guten Gram- maticum und Chronologum gehalten, und ſuchte eine neue Didactic zu Wercke zu rich- ten. Er ſchrieb de Chaldaicis Bibliorum paraphraſibus; theatrum hiſtoricum; ſyſte- ma controverſiarum Theologicarum &c. und ſtarb 1617, 20. Sept. Fr. W, m. Bo. B.

Helvidius (Priſcus) ſiehe Priſcus.

Helvig (Chriſtoph.) ein Doctor Medicinä und Profeſſor zu Gryphswalde ſt. 1714, 16. Jul. G. f.

Helwigius (Andr.) von Friedland aus dem Mecklenburgiſchen, ein Kayſerlicher gecrön- ter Poete, war erſt der Schulen zu Soltwe- del, hernach in ſeinem Vaterlande, darauf zu Gryphswalde Con-Rector: folgends Rector zu Berlin, und endlich zu Stralſund, ſchrieb Anti-Chriſtum Romanum in numero Apoca- lyptico DCLXVI. proditum; Etymologias; ein Carmen de Homine Chriſtiano, und ſtarb 19. Nov. 1643. im 71. Jahr. W, d.

Helwich (Georg) war in dem 17. Seculo Vica- rius metropolitanæ eccleſiæ moguntinæ, und gab heraus Cunradi Chronicon moguntinum; ſchrieb Moguntiam devictam, ſeu de diſſidio inter Archiepiſc. Dietherum & Adolfum; elen- chum nobilitatis eccleſiæ moguntinæ; chro- nicon monaſterii ad ſ. Albanam, welche alle in denen ſcriptor. rerum moguntiacarum ſtehen.

Helwigius (Jac.) ein Doctor Theologiä, ge- bohren in der Marck, war erſt des Gymnaſii zu Berlin Rector, wie auch Prediger daſelbſt; kam hernach nach Stockholm, wo er Deut- ſcher Paſtor, und hernach Biſchoff in Eſthen, wie auch des Königlichen Conſiſtorii zu Revel Präſes ward, ſchrieb verſchiedene Theologiſche Diſpp. de ſtellis, de Emanuele,

 de

de Paſſione Chriſti σταυϱῶσις, de ſtatu exinanitionis σταυϱῶσις &c. verſchiedene Predigten, und ſtarb 19. Jan. 1684. im 53. Jahre. Es würde noch viel zum Vorſchein kommen ſeyn, wo er nicht um die Manuſcripta im Feuer kommen wäre. W. d.

Helwigius (Jo.) ein Doctor Medicinä und Leib-Medicus zu Regenſpurg, gebohren zu Nürnberg 1609, 29. Jul. wurde zu Padua von der Deutſchen Nation zum Bibliothecario und Böhmiſchen Rath erwehlet, practicirte nachgehends zu Nürnberg und Regenſpurg, verfaſſete die medicinam Hippocrati am in Tabellen, und ſtarb 1674, 4. Jun. Fr. K.

Helwigius (Martinus) gebohren zu Neyß in Schleſien, 1516. war Rector des Gymnaſii Magdalenäi zu Breßlau, und verfertigte von Schleſien eine ſchöne Land-Charte; welche Caſpar Peucerus zu Wittenberg in einer öffentlichen Schrifft rühmte, und Abraham Ortelius ſeinem Orbis Terrarum Theatro einverleibt. Er war auch ein guter Poet und Philologus, und ſt. 1574, 26. Jan. Leb.

Helyan (Jo.) ein im Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen berühmter Engelländer, aus Hampſhire, florirte um 1537. hatte an dem Cardinal Wolſey einen groſſen Patron, ſchrieb Comm. in Ciceronem pro Marcello; Scholia in Sophoclem; Comm. in Epiſtolas Ovidii; Epitaphium Eraſmi Gr. & Lat. und überſetzte Chryſoſtomi Orat. de providentia & fato ins Lat. Wo.

Helyot, ein gelehrter Frantzöſiſcher Mönch vom dritten Franciſcaner-Orden, ſuchte alle Würden zu fliehen, muſte aber doch zweymahl Definitor provincialis werden, würde auch 1710. zum Provincial ſeyn ernennet worden, wenn er noch eine einige Stimme gehabt hätte. Er präſidirte in dem allgemeinen Capitel des dritten Ordens als Commiſſarius, ließ ſeines Groß-Vaters M. Helyot und deſſen Ehefrau geiſtreiche Schrifften zuſammen drucken, gab nechſt andern gelehrten Wercken eine hiſtoire des ordres monaſtiques, religieux & militaires, & des congregations ſeculieres de l'un & de l'autre Sexe heraus, daran er über 20. Jahr gearbeitet, davon aber nur 4. Theile bey ſeinem Leben gedruckt worden, und ſtarb 5. Jan. 1716. in dem Convent zu Picpus nahe bey Paris in 56. Jahre. Jour.

von Hem (Johannes) ein Franciſcaner, gebohren zu Corbie, bey Amiens in der Picardie, predigte zu Paris mit ſolchem Zulauf, daß er ſich genöthiget fand, ſeine Reden auf öffentlichen Plätzen, und ſonderlich auf dem Kirchhofe S. Innocentii zu halten, und ſtarb 1562, 16. Dec. an der Peſt. HL.

Hemard von Denonville (Carol.) ein Cardinal, Biſchoff von Macon, nachmahls von Amiens, und Abt zu St. Nicolas von Angers ꝛc. war ein Frantzoſe, wurde vom Könige Franciſco I. zum öfftern zu Rathe gezogen, verfertigte einige Memoires von ſeinen Geſandſchafften, und ſtarb zu Amiens 1540, 23. Aug. im 47. Jahr. Ol. Au. Sa.

Hemelarius (Jo.) ein Canonicus zu Antwerpen, aus dem Haag, zur Zeit Pabſts Clementis VIII. war ein guter Redner und Poete, legte ſich vornehmlich auf die Wiſſenſchafft der Medaillen, hielt mit Lipſio und Grotio gute Freundſchafft, und gab eine expoſitionem numiſmatum Romanorum heraus. A. B. Sw.

Hemelmann (Georg) ein Jeſuite, von Malaga aus Spanien, lehrte die Philoſophie und Scholaſtiſche Theologie eine Zeitlang, ward Rector des Collegii zu Sevilien, und hernach zu Granada, ferner Provincial ſeines Ordens in derſelben Provintz, wie auch Viſitator in Arragonien, ſchrieb diſputata Theologica, und ſt. 1637, 3. Jun. im 63. Jahre. Al. Ant.

de Hemmert (Ludovicus) ein Auguſtiner und Doctor Theologiä zu Neapolis, lehrte zu Gaetta, und gab 1661. quæſtionem de magorum hiſtoria heraus. To.

Hemmetæus (Ivarus) ein Däne, war Doctor Theologiä und Biſchoff zu Ripen, ſchrieb in ſeiner Sprache Filiorum Dei theſaurum; Filiorum Dei Hoſpitium; Filiorum Dei lætam viciſſitudinem, und ſt. 6. Jan. 1629. W. d.

ab Hemminga (Sixtus) ein Medicus und Mathematicus, aus Oſt-Frießland, gebohren 1533, 6. Febr. ſtudirte zu Gröningen, Cölln und Löven, beſuchte auch die Frantzöſiſchen Academien, ſchrieb de aſtrologia ex ratione & experientia refutatata, und ſt. um 1586. A. H.

Hemminger (Sebaſt.) ein Superintendens zu Regenſpurg, gebohren zu Gruningen im Würtembergiſchen 1577, 20. Jan. hat eine Einweyhungs-Predigt bey dem Gebäu einer neuen Kirche drucken laſſen, und iſt 1628, 9. Jul. geſtorben. Fr.

Hemmingius (Nic.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Vice-Cantzler bey der Academie zu Coppenhagen, gebohren in dem Dorffe Embolds auf der Inſul Laland 1513. war zu Wittenberg 5. Jahr des Melanchthonis Zuhörer, wurde zu Coppenhagen Profeſſor der Griechiſchen Sprache, Dialecticæ, und der Hebräiſchen Sprache, und Pfarr-Herr zum Heil. Geiſte; aber auch wegen des Crypto-Calviniſmi nachgehends verdächtig, und als ein Emeritus ſeines Amts erlaſſen, daher er ein Canonicat zu Rotſchild erhalten, woſelbſt er zuletzt blind worden, und 1600, 23. May geſtorben. Er hat ein ſyntagma inſtitutionum Chriſtianarum; enchiridion Theologicum; Comment. in epiſtolas Pauli, Petri Judæ, Johannis; tract. de gratia univerſali; tractatum de matrimonio, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen. Vin. B. Ba.

Hempelius (Mich.) aus Freyberg, war der Schulen daſelbſt Rector, ſchrieb Pſalmen und Kirchen-Lieder; Gebete; Analecta D. Hieronymi Welleri; Hodœporicum ad D. Heilandum; libellum de ſtatu Reip. Fribergenſis; eine Beſchreibung der Chur-Sächſiſchen Begräbniß; eine Erklärung der ſieben Worte Chriſti; des Buchs der Weisheit; Orat. de ſcholis

&c. und ſtarb 3. Jan. 1611. im 78. Jahr.
, d.
enao (Gabriel) war 1612. zu Valladolid
ohren, begab ſich 1626. in die Soc. Jeſu,
d ſtarb, nachdem er viele Jahre an unter-
iedenen Orten die Theologie gelehret, zu
ßgang des 17. Seculi zu Salamanca. Sei-
vornehmſten Schrifften ſind de empyreo
lo; de euchariſtiæ ſacramento; de miſſæ
rificio; de ſcientia media; Theologia
entiæ mediæ &c. Al. Ant.
rdus (Nic.) ein Jeſuite, von Tull aus
hringen, war Theol. Moral. Prof. Predi-
und endlich des Collegii Rector, ſchrieb
Frantzöſiſchen Predigten auf alle Sonn-
ge, Advent und Feſttage, und ſtarb 1618. im
Jahr. W. d. Al.
naulr (Jo.) ein Frantzöſiſcher Scribent im
Seculo, ſchrieb l'etat de l'egliſe depuis le
nps de l'empereur Leon jusques au tems
Charles V. Empereur; überſetzte auch ei-
ge Bücher ins Frantzöſiſche. Cr.
ult, ein Frantzöſiſcher Poete, im 17. Seculo,
r anfänglich ein Steuer-Einnehmer, hatte
ährliche und Atheiſtiſche Principia, und
fertigte verſchiedene Gedichte, welche
70. zu Paris unter dem Titul Oeuvres diver-
par D. H. heraus gekommen. B.
kel (Jo. Otto) ein Doctor und Profeſſor
eologiä, wie auch Superintendens in
nteln, gebohr. zu Marpurg 1636, 22. Nov.
zu Gieſſen und Marpurg ſtudiret, auch
Rinteln anfangs die Profeſſionem Meta-
yſices verwaltet, worauf er zur Theologi-
en beruffen worden: hat epitomen meta-
yſicæ; regulas philoſophicas; diſputatio-
de peccatis; de Miniſterio Eccleſiaſtico;
d de latrone controverſo, wie auch Leich-
edigten ꝛc. hinterlaſſen, und iſt 1682, 22.
e. als Rector Magnif. geſtorben. G. e. r.
R. pr.
kelius (Otto) von Rulbenrod, war erſt
ediger zu Michelbach, darnach Diaconus
d Paſtor, endlich aber Superintendens zu
arpurg; ſchrieb verſchiedene Leichen-Pre-
ten, und ſt. 3. Martii. 1670. im 69. Jahr.
d.
lius (Nicolaus) von Hennefeld gebohren
Neuſtadt an Prudnitz in Ober-Schleſien
4, ſtudirte zu Breßlau und Jena, worauf
Deutſchland, die Niederlande, Franckreich
d Italien durchreiſet, und zu Baſel J. U.
vorden. Nach ſeiner Zurückkunfft erhielt
das Amt eines Procancellarii des Hertzog-
ums Münſterberg, und Weichbildes Fran-
ſtein, kurtz darauf von Kayſerl. Majeſtät
d beim Hertzoge zu Liegnitz und Brieg den
ul eines Raths, endlich aber zu Breßlau
Amt eines Syndici, welchem er biß an
Ende den 23. Jul. 1656. vorgeſtanden.
hat unterſchiedene ſchöne Schrifften hin-
aſſen, deren ein Theil gedruckt worden,
meiſten und beſten aber noch in Manu-
pt liegen. Sileſiographiam und Breslogra-
am ließ er zu Franckfurth 1613. in 4. zu-
nmen ans Licht gehen, welche Auflage ge-
ſer Urſachen halber gar beliebt iſt. Nach

der Zeit aber als der Autor wahrgenommen, daß noch vieles hinzu zu ſetzen, ſchrieb er Sileſiographiam renovatam und Breslographiam renovatam; davon jene mit des Herrn Prälaten Fibigers weitläufftigen Scholiis 1704, 4. gedruckt worden: dieſe aber nur in Manuſcript vorhanden, mit welcher ſein ſchönes Chronicon Ducatus Monſterbergenſis & Territorii Francoſteinenſis; Sileſia Togata; ſeries Epiſcoporum Wratislavienſium; Genealogiæ omnium pene Sileſiæ Ducum, und Adverſaria Sileſiaca gleiches Schickſahl haben. Auſſer dieſen verdienen ſein Orium Wratislavienſe ſo 1656. zu Jena ans Licht getreten, ferner ſein Commentarius de veterum JCtis, e quorum legibus Juſtitiæ Romanæ templum exædificatum eſt; de Jure Dotalitii tractatus; de communione bonorum inter conjuges commentatio; Tractatus Euchariſticus; ſermones ſoterici; Chriſtus patiens und Pſalmorum paraphraſes poeticæ berühret zu werden. Leb.

Henichius (Jo.) ein Profeſſor Theologiä zu Rinteln, Aſſeſſor des Conſiſtorii, und Superintendens der Graffſchafft Schaumburg, gebohren 1516. im Monath Januario, wurde, nachdem er zu Helmſtädt ſtudiret, auch eine Reiſe über Cölln, Mayntz, Coblentz, Franckfurt am Mayn, und andere Deutſche Oerter gethan, anfangs Profeſſor Metaphyſices und der Hebräiſchen Sprache zu Rinteln, bekam auch nachgehends die Superintendur zu Bardewick, und die Inſpection über die Wolffenbüttelische Diœces. Er ſchrieb compendium Theologiæ; de veritate religionis Chriſtianæ; hiſtoriæ eccleſiaſticæ partes tres, und ſtarb 1671, 27. Junii. W. m. B. Sag.

Heniſchius (Georg.) ein Medicus und Mathematicus zu Augſpurg, ſchrieb de ratione numerandi priſca novaque. H. Vo.

Hennig (Jac.) ein Jeſuite, geb. zu Dantzig 1611. lehrte die Humaniora, Philoſophie, Theologiam ſcholaſticam & polemic., erklährte die Schrifft, war Præfectus ſtudiorum, Prediger ſeines Ordens und Rector des Collegii zu Dantzig, ſchrieb Trutinam ſeu reſponſa contra Doctorem Joan. Boccarum ad capitales interrogationes de ſcriptura &c. und ſtarb zu Cracau gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Henniges (Heinr.) war erſt Profeſſor Juris zu Franckfurt an der Oder, hernach Königlicher Preuß. und Churfl. Brandenb. Geh. Rath und Geſandter auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg, wie auch anderer Geſandter auf dem Wahl-Tag zu Franckfurt am Mayn, allwo er 1711. als er nur einmahl dem Congreß beygewohnt, am Schlage ſtarb. Er ſchrieb de ſumma Imperatoris poteſtate circa ſacra & it. circa profana, wie auch ohne Namen Meditationem ad Inſtrum. Pacis Cæſareo-Succicæ Specimina X. Leb.

Henning (Georg) gebohren 1643. zu Oderwitz bey Zittau, wurde zu Leipzig Magiſter, und hernach Paſtor in Scheibenberg in der Lauſitz, ſtarb 1709. und gab heraus Seidenbergiſche Abdanckungen. Leb.

Henning (Ambroſius) ein Superintendens im Hertzogthum Verden, gebohren zu Coppenhagen 1638, 9 May, ſtudirte zu Roſtock, Stralſund, Bremen, Jena, Leipzig, Rinteln und Greiffswalde, und promovirte zu Leipzig in Magiſtrum, wurde darauf ſeinem Vater, der an der St. Petri Kirche zu Bremen Paſtor war, adjungiret, und kurtz darauf nach Verden zum Prediger an der Nicolai und Petri Kirchen vociret, ferner nach wenig Jahren zum Superintendenten und Scholarcha conſtituiret, verfertigte unterſchiedliche Schrifften, und ſtarb 1691, 26. Febr. Leb.

Henning (Simon) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Bergen in Norwegen 1608, 19. April, wurde, nachdem er zu Roſtock ſtudiret, und in Holl- und Engelland zu reiſen willens war, nach Coppenhagen zum Paſtore an der Deutſchen Kirche beruffen; that ſich darauf, als er ſich von dannen ins Exilium begeben müſſen, zu Roſtock mit Collegiis und Predigten hervor, hielt ſich auch eine Zeitlang in Stralſund auf. Hiernechſt wurde er zum Paſtore in Bremen an der Dom-Kirche ernennet, woſelbſt er 1661, 19. Jun. geſtorben, und kurtze einfältige Paßions-Betrachtungen über den 22ſten Pſalm, nebſt andern Predigten hinterlaſſen. G. e. t.

Henning (Simon) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Coppenhagen 1644, 2. May, ſtudirte zu Roſtock, Rinteln und Kiel, wurde 1672. zu Roſtock Paſtor zum Heil. Geiſt, 1690. Doctor Theologiä, und ſtarb endlich als Paſtor zu St. Jacob in Roſtock 1695. Pr.

Henningius (Jac.) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Greiffswalde 1633, 26. May, hat zu Wittenberg, Greiffswalde, Tübingen und Straßburg ſtudiret, auch eine Reiſe in Franckreich, Italien, die Schweitz und Holland gethan, worauf er zu Greiffswalde Profeſſor moralium worden, im Nahmen der Academie nach Stockholm gereiſet, und nach ſeiner Wiederkunfft zum Doctore und Profeſſore Theologiä, des Königlichen Conſiſtorii Aſſeſſore, und Paſtore an der Jacobi-Kirche ernennet worden. Er hat prodromum vindiciarum injurioſiſſimis ſchedis D. Johannis Colbergii oppoſitarum, wie auch unterſchiedene Philoſophiſche und Theologiſche Diſputationes heraus gehen laſſen, und iſt 1704, 28. Sept. geſtorben. Pi.

Henningius (Jo.) gebohren zu Saltzwedel in der Alten Marck 1645, 19. Febr. that ſich auf der Schule ſchon vor andern gar ſonderlich hervor, ſtudirte hiernechſt zu Wittenberg, Jena und Helmſtädt; wurde nachmahls Con-Rector zu Saltzwedel, und ferner zu Quedlinburg, allwo er endlich Paſtor an der Kirche St. Aegidii worden, und 1695. im 50. Jahre ſeines Alters geſtorben, nachdem er verſchiedene Schrifften: z. E. diſputationes philoſoph. it. philologico-hiſtoric.; Chriologiam; method. concionandi tabellarem; archæologiam paſſional.; Krancken-Troſt, Catechiſmus-Poſtill ꝛc. verfertiget. Leb. Pro.

Henoch, Jareds Sohn, gebohren A. M. 622. ſtarb im 365. Jahre ſeines Alters, und war ein frommer Mann, der auch andere zur Frömmigkeit aufmunterte. Er ſoll über dreyßig Bücher geſchrieben haben, davon noch Fragmenta vorhanden ſeyn ſollen, darunter ſonderlich eines aus ſeinem erſten Buche περὶ τῶν ἐγρηγόρων von Kirchero in Oedipo Ægypt. Tomo II. und andern Griechiſch und Lat. befindlich. Fabricii Vet. Teſt. Pſeudep.

Henricus VIII. ein König in Engelland, gebohren 1491, 28. Jun. hat währender Reformation ſelbſt wider Lutherum de VII. ſacramentis geſchrieben, und daher den Nahmen eines Defenſoris fidei vom Pabſt Leone X. erhalten, auch ſonſt einige Schrifften de juſto in Scotos bello; de Chriſtiani hominis inſtitutione; de inſtituenda pube; ſententiam de Mantuano concilio &c. publiciret, und iſt 1547, 28. Januar. nicht ohne Argwohn beygebrachten Gifftes geſtorben. Fr. Jov. Larray hiſt. d'Angel.

Henricus, ein Cardinal von Portugall, Ertz-Biſchoff zu Liſſabon, Braga und Evora, und König in Portugall, iſt 1512, 13. Jan. gebohren, hat in Portugieſiſcher Sprache einige geiſtliche Reden drucken laſſen, und iſt 1580. in eben derſelben Stunde, worinnen er gebohren, geſtorben. Er. Ant. Eg.

Henricus Aquilonipolenſis, ein Grammaticus, Philoſophus, Redner, und Poete, florirte im Anfange des 16. Seculi, ſchrieb Sophologiam; vitam S. Auguſtini in Verſen; Epigrammata; Adolpheida, oder ein Gedicht von denen Grafen von Schaumburg; ingleichen lib. II. de primordiis urbis Lubicanæ, welche beyden letztern Wercke in Meibomii Script. rerum germ. ſtehen. Leb.

Henricus, von Brüſſel, ein Benedictiner in dem Kloſter Affligheim, im 13. Seculo, hat die Mathematic wohl verſtanden, und einen Tractat de ratione computi geſchrieben. H. T.

Henricus Cluniacenſis, oder de Caſtro Marciano, gebohren in dem Hertzogthum Burgund, ohnweit Clugny, wurde im neun und zwantzigſten Jahr in dem Kloſter Hautecombe in Savoyen, und nach Gerhardi Todte zu Clairvaux Abt, endlich aber Cardinal und Biſchoff von Albano, und wegerte ſich Pabſt zu werden. Er arbeitete ſehr gegen die Albingenſer, war ein groſſer Redner, und predigte einmahl zu Lüttich wider die Simonie und Unzucht mit ſolchem Nachdruck, daß ſich in einem einigen Tage 69. Geiſtliche funden, welche aus einem Gewiſſens-Triebe ihre Präbenden in ſeine Hände reſignirten. Er ſchrieb orationem contra Albingenſes, commentarium de peregrinante civitate Dei; Epiſtolas; declamationem contra Sectarios albingenſes; welche Dinge Bertrard Tiſſier in der Bibliotheca Veterum Patrum Ordinis Ciſtercienſis herausgegeben, nebſt andern Wercken, welche in der Vaticaniſchen Bibliotheck in Manuſcript liegen, und ſt. 1188, 14. Jul. zu Arras. Au. Henr. Ug. Sa. Vi.

Henricus, von Cösfeld aus Weſtphalen, ein Prior in verſchiedenen Carthäuſer-Klöſtern,

im

m 15. Seculo, hat einen Comm. über den Exo-lum, desgleichen über die Epiſtel Pauli an die Römer geſchrieben, und iſt 1510. geſtorben. L. T.

ricus, mit dem Zunahmen Connina, ein Ciſtercienſer-Mönch in der Abtey Baltinglaſſe in Irrland, und Doctor Theologiä zu Oxford, lebte um die Mitten des 14 Seculi, und wurde als ein Ketzer angeklagt, weil er gelehret, daß der Leib Chriſti im Abendmahl nur ein Spiegel des Leibes Chriſti im Himmel ſey. Er ſchrieb determinationes ſcholaſticas; contra religioſos mendicantes; von Stifftung der Engl. Klöſter. Bal.

ricus Craſſus, Hertzog in Schleſien zu Breßlau und Lignitz, gebohren 1248, hatte nach ſeines Vaters Todte im Jahr 1278. das Hertzogthum Liegnitz, und nach ſeines Vettern Henrici IV. Probi, Hertzogs zu Breßlau Ab-ſterben, 1290. durch Gunſt des Volcks daſelbſt, auch das Hertzogthum Breßlau erhalten, welches aber Hertzog Conrad von Glogau, den Henricus Probus in ſeinem letzten Willen zum Erben eingeſetzt, ſo empfindlich gerochen, daß er dieſen Henricum 1293. durch Verrätherey gefangen genommen, nach Glogau in ein ſehr hartes Gefängniß gebracht, und nicht eher loß gelaſſen, biß er Namslau, Oels, Bernſtadt, Creutzburg, Pitſchen, Cunſtadt, Roſenberg, Haynau und Buntzlau nebſt dreyßig tauſend Marck herausgegeben. Ehe er in dieſes Unglück verfallen, war er ein Herr von aufgeweckten Gemüthe, und guter Poet; wie denn viel Deutſche Gedichte von ihm noch in Manuſcripto verhanden; lebte aber hernach, ob er gleich die Freyheit wieder erlangte, nur noch drey Jahr in beſtändiger Kranckheit, und ſtarb 1296. Hank de Sileſ. indig. erud. eb.

ricus, ein Canonicus zu Dornick um die Mitten des 12. Seculi, ſchrieb Vitam S. Eleutherii epiſcopi tornacenſis, welche in denen Actis Sanctorum ſtehet; ingleichen ein Buch de antiquitate urbis tornacenſis, welches noch nicht gedruckt worden. A.

ricus, aus Frießland, ein Carthäuſer im 15. Seculo; hat eine Chronick ſeines Ordens, nebſt andern Büchern geſchrieben, und iſt 1500. geſtorben. HL. Vo.

ricus Gandavenſis, ein Archi-Diaconus zu Tournay, von Muda bey Gent, wird auch ſonſt Goethals, oder Bonicollius, oder Mudanus, von ſeinem Vaterlande genannt; hat lange Jahre in dem Collegio Sorbonico zu Paris die Theologie und Philoſophie profitiret, den Titul, Doctor ſolennis erhalten, iſt zu Tournay 1293. im 76. Jahr geſtorben, und hat Summam Theologiæ; quodlibeta Theologica; librum de viris illuſtribus, ſive de ſcriptoribus Eccleſiaſticis &c. hinterlaſſen. Bad. T. A. Sw. C.

ricus, von Geilnhauſen, ein Benedictiner, aus dem Kloſter Spanheim, hat das Leben Benedicti beſchrieben, und iſt 1488. geſtorben. H. T.

ricus von Goreum, oder Gorrichem, ein Theologus und Vice-Cantzler der Academie zu Cölln, um 1460. von ſeinem Geburths-Orte alſo genannt, hat de ceremoniis Eccleſiaſticis, de celebritate feſtorum, concordantias Bibliorum contra Huſſitas &c. geſchrieben. T. Sw. C.

Henricus von Gouda, ein Auguſtiner, und Profeſſor zu Heidelberg, um 1435. hat in ſententias, de celebratione miſſæ &c. geſchrieben. H. A. T.

Henricus, von Grave, mit dem Zunahmen Vermolanus, ein Dominicaner, von Grave in Holland, im 16. Seculo, hat Noten über des Hieronymi Epiſteln, und Opera Cypriani verfertiget, und iſt 1552. geſtorben. A. H.

Henricus Gulpen, ſiehe Gulpen.

Henricus de Haſſia, von Langeſtein zubenahmt, ein Licentiatus Theologiæ auf der Academie zu Paris, ein Carthäuſer-Mönch, und Prior des Kloſters St. Mariä ohnfern Arnheim in Geldern, war von Geburt ein Deutſcher, lehrete zu Wien die Theologie, ſchrieb regulas ad diſcernendum mortale peccatum a veniali; librum de contractibus & ordine cenſuum; ſoliloquium de animæ conditionibus &c. und ſtarb 1418. oder 1428. Der Herr Hermann von der Hardt beſitzt viel Schrifften dieſes Mannes von Vereinigung derer Kirchen in Manuſcript, hat auch deſſen Carmen pro pace, ingleichen epiſtolam de oblato ſibi epiſcopatu livonienſi drucken laſſen. H. T. C.

Henricus von Hervord, ein Dominicaner, hat in einem Tractat de factis illuſtribus, dasjenige was ſich vom Anfang der Welt bis aufs Jahr 1255. zugetragen, beſchrieben. T. Vo.

Henricus von Huntington, ein Canonicus von Lincolne, und Archi-Diaconus von Huntington in Engelland, in der Mitten des 12. Seculi, hat hiſtoriam Anglorum libris XII. verfertiget; davon die erſten achte in Savilii Scriptoribus rerum Anglicarum ſtehen. Die übrigen viere liegen im Manuſcript; wiewohl etliche Stücke davon z. E. de contemtu mundi, in Dacherii Spicilegio, und Whartons Anglia ſacra gedruckt ſind. Wh. PB.

Henricus von Kalkar, der Krancke zubenahmet, ein Doctor von Paris, und Canonicus zu Cölln, aus dem Hertzogthum Cleve bürtig, wurde ein Carthäuſer und Prior zu Cölln, Rurmond, Straßburg rc. ließ ein roſarium B. Virginis, ſermones de ordine & progreſſu ordinis Carthuſianorum; ſcalam ſpiritualis exercitii; epiſtolas und andere Wercke herausgehen, und ſtarb 1408. oder 1448. im 80. Jahre. H. A.

Henricus von Klingenberg, ein Cantzler des Kayſers Rudolphi von Habsburg und Biſchoff von Coſtnitz, hat einen Tractat de angelis, ingleichen hiſtoriam comitum Habsburgicorum verfertiget, und iſt 1306. geſtorben. H. Pant.

Henricus von Marlebourg, ein Vicarius von Belliſcadan in der Dubliniſchen Diöces im 15. Seculo, ſchrieb in Lateiniſcher Sprache libros XV. annalium ad an. 1421, welche in Camdeni

ni Britannia und auch hernach 1633. zu Dublin Engliſch, zum Beſchluß der Chronica Hanmeri heraus gegeben worden. HL.

Henricus von Oſtia, ſiehe de Suſa.

Henricus von Piro, ſiehe Piro.

Henricus Rebdorfienſis, ſiehe Rebdorfienſis.

Henricus Salrarienſis, ein Engliſcher Ciſtercienſer-Mönch, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und ſchrieb de pœnis purgatorii, oder de purgatorio Sancti Patricii. O. Vi.

Henricus, oder Amandus Suſo, ſiehe Suſo.

Heoricus Thaborita, ſiehe Thaborita.

Henricus, ein Mönch von Toulouſe, gab ſeinen Orden auf, hielt es mit Petro von Bruys, verwarff den Kinder-Glauben, die Kirchen, Crucifixe, das Meß-Opffer ꝛc. wurde auf dem Concilio zu Piſa 1134. verdammt, und ſeinem Biſchoff an Händen und Füſſen gebunden überliefert. Von ihm ſollen nach einiger Meynung die ſo genannten Henricianer ihren Urſprung haben. Arn. Lenfent hiſtoire du Concile de Piſa.

Henricus von Zœmeren, von einem Flecken in Brabant alſo genannt, war Doctor Theologiä zu Paris, Profeſſor zu Löven, Decanus der Kirche in Antwerpen, und ſtarb zu Rom 1472. nachdem er epitomen primæ partis dialogi Guilielmi Ockami; volumen epiſtolarum; epiſtolam de capta Conſtantinopoli heraus gegeben. H. A. Vo.

Henricus Zutphanienſis, ſonſt **Moller** genannt, geb. um 1488. zu Zütphen, trat in den Auguſtiner-Orden, und wurde Prior in einem Kloſter zu Antwerpen, bekannte ſich darauf zu Wittenberg zu Lutheri Lehre, wurde Prediger in der Kirche Anſcharii zu Bremen, lehrte darauf zu Wittenberg, und predigte denen Dithmarſen das Evangelium, wurde aber eben deswegen 1624, 11. Dec. verbrannt. Er verfertigte Poſitiones, die er zu Wittenberg vertheidiget, wie auch eine Beſchluß-Rede, ſo er an den Biſchoff von Bremen geſchickt, welche Tractätgen nebſt dieſes Henrici Lebens-Beſchreibung in Muhlii diſſertationibus hiſtorico-theologicis ſtehen. Seck. Arn.

Henrici (Dan.) ſiehe Heinrici.

Henricus (Hier.) von Rom, war Juris utriusque wie auch Theologiæ Doctor, und zu Rom Profeſſor Juris, ſchrieb unterſchiedene Orationes, und ſtarb 1601. W, d.

Henriette de Cleves, eine gelehrte Printzeßin, war Hertzogs Franciſci von Cleve und Nevers Tochter, und eine Gemahlin Ludovici Gonzagä, Hertzogs von Mantua, florirte 1584, und überſetzte des Taſſo ſeinen Aminta ins Frantz. Cr.

Henriquez (Chryſ.) ein Ciſtercienſer, gebohren zu Madrit 1594, wurde nach denen Niederlanden geſchickt, ſchrieb lilia Ciſtercii; menologium Ciſtercienſe; vitam Jo. Rusbrokii, und ſonſt mehr als 40. Bücher, welche meiſtens ſeinen Orden betreffen, worauf er zu Löven 1632, 23. Dec. geſtorben. Ant. W, d. Vi.

Henriquez (Henr.) ein Jeſuite, von Evora, war in Indien, und an andern Orten Prediger, ſchrieb in Malabariſcher Sprache Grammaticam und Vocabularium; die Chriſtliche Lehre; Methodum confitendi; das Leben Chriſti, der Jungfrauen Marien und anderer Heiligen; wider der Heyden Fabeln; Epiſtolas de rebus Indicis, und ſtarb den 6. Febr. 1600. im 80. Jahr. W, d. Al. Ant.

Henriquez (Henr.) der jüngere, ein Jeſuite von Porto in Portugall, gebohren 1536, lehrete zu Salamanca und Corduba die Theologie, und war Studiorum Præfectus, ſchrieb Summam Theologiæ Moralis in drey Tomis; Opus de Clavibus Eccleſiæ, und ſtarb zu Tivoli den 28. Jan. 1608. im 72. Jahr. Al. Ant.

ab Henry (Joh.) ſiehe Penry.

Henry (Matthæus) ein Engliſcher Theologus, gebohren 1661, wurde Prediger zu Hackney, ſchrieb Expoſition of the Old and New Teſtament; Directions for Daily Communion with God; Self-Conſideration neceſſary to Self-preſervation; The Pleaſnantneſs of a Religions Life; eine Vorrede zu Thomas Breads Leben, und ſtarb 1714, 22. Jun. gantz unvermuthet zu Nantwich. Wilhelm Tonge gab 1715. zu Londen heraus An Account of the Life and Death of the late Mr. Matthew Henry, Miniſter of the Goſpel at Hackney.

Henſchenius (Gottfr.) ein Jeſuite zu Antwerpen, gab heraus Acta Sanctorum Januarii & Februarii mit Noten in V. Tom. Acta Sanctorum Martii, in III. Tom. Acta Sanctorum Aprilis, in III. Tom. Acta Sanctorum Maji; Diatribam de Epiſcopatu Trajectenſi ad Moſam; De tribus Dagobertis; Notitias breves Italiæ, Hiſpaniæ, Galliæ, Belgii, Germaniæ; Notitias breves triplicis ſtatus Eccleſiaſtici, monaſtici & ſecularis; das Leben des H. Petri Thomaſii, und ſtarb den 12. Sept. 1682. im 81. Jahre ſeines Alters. W, d. Al.

Henſcherus (Chriſtoph.) ein Schleſier, war J. U. Doctor, und der Republick Breßlau Syndicus, wie auch im Hertzogthum gleiches Nahmens Pro-Cancellarius, ſchrieb tractationem methodicam de Privilegiis, und ſtarb den 30. Dec. 1620. W, d.

Henſhaw (Joſeph) gebohr. zu Londen um 1603. war daſelbſt Prediger und Doctor Theologiä, muſte, weil er dem König Carolo I. anhieng, alles verlaſſen; wurde aber bey der Reſtitution Caroli II. Biſchoff von Peterborough, ſchrieb im Engl. Horas ſucceſſivas, oder Gedancken von der Pflicht gegen GOTT, der Menſchen und uns ſelbſt, it. tägliche Gedancken ꝛc. und ſtarb 1679, 9. Mertz. Wo.

Hentenius (Joh.) ein Münch des Dominicaner-Ordens S. Hieronymi in Portugall, Doctor Theologiä, auch Prior und Director der Academie zu Löven, aus einem Dorffe der Diöces von Lüttich bürtig, hat die Biblia Lovanienſia in gehörige Ordnung gebracht, den Euthymium Zigabenum in 4. Evangelia; Oecumenium in Acta Apoſtolorum; Aretam in Apocalypſin &c. aus dem Griechiſchen überſetzet, und iſt zu Löven 1566, 13. Oct. geſtorben. A. Sw.

phæſtion, ein Grammaticus, von Alexandrien, hat de perturbationibus in poematibus, ingleichen ſolutiones Comicarum & Tragicarum dubitationum geſchrieben. S. Fa.

idaanus, ein Benedictiner-Mönch zu St. Gallen in der Schweitz, lebte um die Mitten es 11. Seculi, und ſchrieb Chronicon ab an. 09. ad an. 1044, welches in Goldaſti collectaneo rerum alemannicarum, und Ducheſnii collectaneo Hiſtor. Franciæ ſtehet: wie uch libros duos de vita & miraculis Sanctæ Wiboradæ, welche man in eben dieſes Goldaſti Collectaneo und denen A. S. die 2. Maji indet. Mab.

la Hera (Bartholom. Valentin.) ſiehe de la Varra.

acleon, ein Egyptiſcher Grammaticus, hat u Rom gelehret, und commentarios in Homerum & Lyricos hinterlaſſen. H. S.

acleotes, ſiehe Dionyſius Heracleotes.

aclianus, ein Biſchoff von Chalcedon, hat o. Bücher wider die Manichäer geſchrieben. ho. C.

aclides, ein Mönch aus Cypern, zu Anfang es 15. Seculi, wurde zum Biſchoff von Epheo gemacht, aber nachgehends wegen Verdacht es Origeniſmi abgeſetzet, und zu Nicomedien Jahr in ein Gefängniß geworffen. Er beſchrieb die Leben der heiligen Väter, unter em Titul; Paradiſus. C. Pho. So.

aclides, ein Philoſophus, wurde wegen ſeiner Geburts-Stadt Heraclea in Ponto Ponticus, und wegen ſeiner prächtigen Aufführung zu Athen, da er als ein reicher Studioſus iel aufgehen ließ, Pompicus zubenahmet. Er hörete daſelbſt den Ariſtotelem, und hinterließ viel Schrifften, davon aber nichts als in Fragmentum περὶ πολιτειῶν vorhanden, in dem IV. Tomo Theſauri Gronoviani efindlich. Wie er durch ſeine Ambition getrieben die Pythiam zu Delphis beſtochen, und ndern Betrug mehr getrieben, um nach ſeinem Tode vergöttert zu ſeyn, iſt anderwerts zu ichen. Laer. S. Fa. Jon.

aclitus, ein Philoſophus, von Epheſo, ungehr 500. Jahr vor Chriſti Geburt, in der 69. lymp. wurde wegen ſeiner obſcuren Redensrt σκοτεινὸς der Finſtere oder Dunckele benahmt. Er hat ſeine Weißheit ohne Lehn gelernet, und allezeit unter den Leuten über is Elend des Menſchlichen Geſchlechts geeinet, auch an allen Menſchen, ausgenomen ſich ſelbſt, einen Eckel gehabt, dannenhero auf einem Berge unter den wilden Thieren n Kräutern gelebet, und ſich nachgehends in nen Miſt-Hauffen verborgen, in Meynung, ine übermäßige Feuchtigkeit durch eine geachte Hitze zu verzehren. Er muſte aber darer im 60. Jahre ſeines Alters ſterben, und nterließ ein Buch von der Natur, welches e gantze Summe ſeiner Welt-Weißheit in h begreifft; in welcher er lehrete, daß alle inge zufälliger Weiſe geſchehen, alle Dinmit Geiſtern angefüllet ſeyn, und widerärtige Dinge durch die Veränderung mit nander vereiniget würden ꝛc. K. Laer. Stan. 2.

Heraclitus, ein Griechiſcher Autor, von dem man nicht gewiß weiß, wenn er gelebt, hat ἀλληγορίας εἰς τὰ τοῦ Ὁμήρου περὶ θεῶν εἰρημένα, und ein Werckgen περὶ ἀπίστων geſchrieben, welche in Galei Opuſculis mythologicis ſtehen. Fa.

Heraldus (Deſiderius) ein in Criticis wohl geübter Advocat des Parlaments zu Paris, hat wider Claudium Salmaſium geſchrieben, ferner adverſaria; notas in Arnobium; obſervationes ad jus Atticum & Romanum; tr. de rerum judicatarum autoritate verfertiget, auch unter David Leidhreſſeri Nahmen einen Tractat von der Könige Gewalt heraus gehen laſſen, und iſt 1659. im Jun. geſtorben. W. d. B.

von Herbeiny (Nic.) ein Edelmann aus der Picardie, und Herr von Eſſars, im 16. Seculo, hat eine Uberſetzung des Joſephi heraus gegeben. Cr.

de Herbelot (Barthol.) gebohren 1625, 4. Dec. zu Paris, hatte von Jugend auf groſſe Begierde zu den Orientaliſchen Sprachen, war auch in der Lateiniſchen und Griechiſchen wohl erfahren, reiſte zweymahl in Italien, um mit denen Armeniern und andern Morgenländern zu converſiren, und wurde mit Holſtenio und Allatio genau bekannt, auch der Königin Chriſtina entgegen geſchickt. Der Groß-Hertzog von Florentz ließ ihm ein eigen Hauß prächtig meubliren, verſah ihn mit einer guten equippage, und ſchenckte ihm eine ſchöne Oriental. Bibliotheck. Allein er wurde durch Colbert wieder nach Franckreich geruffen, und bekam eine jährliche Penſion von 15000. Livres, wurde auch Profeſſor Regius linguæ Syriacæ, ſchrieb das herrliche Werck Bibliotheque Orientale; anthologiam; ein Türckiſches Arabiſches und Perſiſches Dictionarium, und ſtarb 1695, 8. Dec. AE. Pe. Anci. Br.

Herberger (Valerius) ein ſehr geiſtreicher und frommer Prediger zu Frauenſtadt in Pohlen, gebohren daſelbſt 1562, den 21. April, am Tage Fortunati. Sein Stieff-Vater, der ein Schuſter war, wolte ihn zu ſeinem Handwercke bringen; aber ſein Tauff-Pathe Martinus Arnoldus, ein Prediger in Frauenſtadt, widerrieth es, und brauchte dabey gegen den jungen Herberger eine artige Perſvaſion, wie daß nehmlich ſein Vater dermahleins im Himmel ſich nach ihm als einem hellgläntzenden groſſen Lehrer umſehen und gar ſehr erſchrecken würde, wenn er ihn mit Schuſter-Pech beſudelt erblicken ſolte. Er wurde hierauf von ſeiner Mutter Schweſter, einer Fleiſcherin erzogen, welche er nachgehends in ihrem Alter faſt 6. Jahr erhalten. Anno 1579. that ihn ſein Tauf-Pathe nach Freyſtadt in die Schule; von dar gieng er 1582. nach Franckfurt an der Oder, und bald darauf nach Leipzig, woſelbſt er Famulus bey Doct. Michael Barthen, einem Medico wurde. An. 1586, 19. Jul. als er ſich nach der Veſper auf ſeiner Studierſtube befand, und im Durando laß, drunge ein böſer Bube in die Stube hinein, und wolte ihn erſchieſſen, weil er gedachte Geld bey ihm zu finden.

den. Allein GOtt halff ihm durch, und iſt er darauf noch zweymahl in Gefahr geweſen, ermordet zu werden, zu geſchweigen, daß er 5. mahl im Waſſer, und zweymahl durch einen ſchweren Fall von der Höhe gar leichte hätte uns Leben kommen können. An. 1590. ward er Diaconus zu Frauſtadt, und 1598. Prediger in der Kirche zum Kripplein Chriſti, allwo er die erſte Predigt von dem Nahmen JEſu hielte. An. 1615. wurde er zum Superintenden nach Liegnitz beruffen, welches er aber ausſchlug. Er hatte ein beſonders Gelübde gethan, daß er täglich einen Pſalmen beten wolte, welches er auch treulich hielte, und daraus dasjenige, was ihm bevor ſtund, anmerckte, wie er ſelbſt vielmahl bekennet hat. Er war ein ſehr eifriger Bether, und fieng nichts ohne Anruffung des Nahmens JEſu an. Als er einsmahls ein Buch in Folio zu ſchreiben vorhatte, und den Pſälter vorhero aufſchlug, kamen ihm gleich die Worte vor: **Was er macht, das geräth wohl.** Er hatte ſonſt viele Adagia und Sprüchwörter an ſich, war freygebig, aufrichtig und freundlich, gieng ſehr ungern zu Gaſte, und lebte überaus mäſſig; pflegte ſehr geſchwinde zu gehen, wolte ſich bey ſeinem Leben durchaus nicht abmahlen laſſen; erlebte etliche mahl die Peſt und und groſſe Theurung in Frauſtadt, blieb aber jederzeit geſund. Er war bey Hohen und Niedrigen in groſſen Anſehen; beſaß eine ſchöne Bibliotheck, ſchrieb folgende Deutſche Bücher: Magnalia Dei, nebſt dem **Pſalter-Paradieß**, welches er bis auf den dritten Vers des 23. Pſalmens gebracht, und von ſeinem Sohn M. Zacharias bis auf den 28. Pſalm continuiret worden; **Paßions-Zeiger; Evangeliſche Hertz-Poſtille** 2c. **Geiſtliche Trauer-Binden** oder Leichen-Predigten in 7. Theilen. Nach ſeinem Tode kamen heraus: **Epiſtoliſche Hertz-Poſtille**, an welche verſchiedene von ſeinen kleinen Tractätgen und einzeln Predigten mit angedruckt worden; **Erklärung des Jeſus Sirach**; Spicilegium Novi Teſtamenti; oder **Stoppel-Poſtille; geiſtliche Hertzens-Luſt und Freude**, oder Andachten und Gebete auf alle Sonn- und Feſttags-Evangelia durchs gantze Jahr, welches Buch aus ſeinen Schrifften von einem Liebhaber derſelben zuſammen getragen; und einige kleine Wercke, welche ſich ſeither ſehr rar gemacht. Seine Schrifften ſind ſo hoch gehalten worden, daß manche fromme Leute vor ihrem Ende befohlen, ſolche mit in ihren Sarg zu legen. Er wurde 1623. Sonnabends vor dem 19. Trinitatis, als er den andern Tag darauf das Evangelium von dem Gichtbrüchtigen erklären ſolte, auf der lincken Seite vom Schlag gerühret; weil er aber ſeine Sprache völlig behielt, predigte er des andern Tages. Allein am Sonntage Invocavit 1627. bekam er ein Recidiv, da er nach gehaltener Früh-Predigt, wider der Medicorum Einrathen, noch eine Leichen-Predigt hielte, welches aber ſeine letzte war. Denn bald darauf muſte er ſich zu Bette legen, 12. Wochen in ſolchem Zuſtande zubringen, und endlich 1627, 18. May im 66. Jahre ſterben. Eine weitläufftige und nette Beſchreibung ſeines Lebens hat Herr Samuel Friedrich Lauterbach, wohlverdienter Prediger bey dem Kripplein Chriſti zu Frauſtadt, unter dem Titul: Vita, Fama & Fata Valerii Herbergeri heraus gegeben. W, m. Fr. AE.

Herberger (Zacharias) ein Sohn des vorigen, ſtudirte zu Thorn, Wittenberg und Leipzig, an welchem letztern Orte er 1613. Magiſter wurde; beſuchte hierauf ſeine Eltern, da eben die Peſt hefftig in Frauſtadt graßirte, und wurde von dem Vater mit dieſen Worten dimittirt: „Ach HErr JEſu, erhalte mir dieſen Schatz, „und gieb ihn mir und der Mutter zu rechter „Zeit wieder.„ Bald darauf berief man ihn zum Diacono nach Frauſtadt, daß er ſeines Vaters Diaconus und Collega wurde. Er hielt ſeine erſte Predigt über die Worte Jeremiä: **Ach, HErr! ich taug nicht zu predigen, denn ich bin zu jung;** hatte die Manier und Redens-Arten ſeines Vaters ziemlich an ſich, war überdem der Polniſchen Sprache ſo mächtig, daß er in derſelben predigen, und das heilige Abendmahl adminiſtriren konnte; ſchrieb Diſputationes, calendarium Chriſtianum cum prognoſtico perpetuo; **die geiſtliche Braut-Fackel;** roſetulum Chriſtianum ex Cant II. 1. 2. 3. **ein geiſtliches Binde-Brieflein, dem ſüſſen Jeſulein zugeſchickt am Tage ſeines hochgelobten Nahmens** den 1. Jan. nach der Vorſchrifft 1. Joh. IV, 9 und 19. 2c. und continuirte ſeines Vaters Pſälter-Paradieß, kam aber nicht weit, weil er ſchon 1631, 15. Mart. im 40. Jahre ſtarb. Lauterbach vita Herbergeri.

Herberger (Valer.) ein Sohn Zachariä Herbergers und ein Enckel Valerii, geb. 1618, 20. Aug. ſtudirte zu Thorn, Dantzig, und Königsberg, hielt etliche Diſputationes, machte Legata vor arme Studenten und andre, und ſt. an der Schwindſucht 1641, 8. Nov. Lauterbach vita Herberg.

Herberſtein (Ferd.) ein Jeſuite, aus einem adelichen Geſchlecht zu Grätz gebohren, lehrte die Humaniora, Ethicam, Dialectic. und Theologiam, ſowohl Moralem als Scholaſticam, wie auch das Jus Canonicum, war des Collegii zu Lintz, Judenburg und Wien, wie auch des Profeß-Hauſes daſelbſt Rector, ſchrieb Concluſiones juridicas de judiciis in lib. II. decretalium Gregorii IX. und ſt. 22. Januar. 1673. im 68. Jahr. W, d.

Herberſtein (Sigismundus) ein Freyherr, zu Wibach in Crain 1487, 23. Auguſt. gebohren, wurde im 16. Jahr ſeines Alters Baccalaureus Philoſophiæ zu Wien, und gieng unter Maximiliani I. Regierung wider die Venetianer zu Felde. Nach dieſem wurde er Kayſerlicher Rath, diente 4. Römiſchen Kayſern nach einander, und wurde als Geſandter nach Dännemarck, Polen, Venedig und Moſcau geſchickt, ſchrieb Commentarios rerum Moſcoviticarum, welche in Piſtorii Scriptoribus

rerum

Digitized by Google

ſrum polonicarum, wie auch unter denen
ſcriptoribus rerum Moſcoviticarum ſtehen;
e rebus admirandis naturæ, und ſtarb 1566.
r. Leb. Ad.

bert von Boſham, ein Engliſcher Carmeli-
r-Münch, war erſt Secretarius des Ertz-
biſchoffs von Canterbury, Thomä Becket,
ernach Cardinal, lebte im 12. Seculo, und
ſchrieb S. Thomæ Cantuarienſis Archiepi-
ſcopi vitam ac mortem; gloſſas in Pſalte-
rium, evangelia & epiſtolas S. Pauli, welche
lle noch nicht gedruckt ſind. O. Vo.

bert (Eduardus) Lord Herbert, von Cherbu-
y, gebohren in Engelland auf dem Schloſſe
Montgomery 1591. ſtudirte zu Oxford, und
wurde, nachdem er über See gereiſt, und ei-
ige Kriegs-Dienſte verrichtet, zum Ritter
on Bath, und zu des Königes Krieges-Rath
nennet, auch zu Ludovico XIII. als Geſand-
r abgeſchickt, um vor die Hugenotten zu in-
rcediren, welches Amt er 5. Jahr verwaltet,
nd hiernächſt zum Baron von Caſile-Jland
Jrrland unter dem Titul: Lord Herbert
f Cherbury gemacht worden. Er war ein
elehrter Naturaliſte, ſchrieb de veritate,
rout diſtinguitur a revelatione &c. de cau-
s errorum; de religione laici; de religio-
e gentilium; Expeditionem Buckinghami
Ream inſulam, und im Engliſchen das voll-
ändige Leben Henrici VIII. wie auch Ge-
chte, und ſtarb 1648, 20. Auguſti. K. PB.
70.

bert (Georg) geb. auf dem Schloß Mont-
mmery, war Orator der Univerſität zu Cam-
ridge, im 17. Seculo, ſchrieb ein herrlich En-
iſch Gedichte, der Tempel genannt, und ſt.
535. Diſt.

berrus (Robert) ein Jrrländer, wurde zu Ox-
rd Theologiä Doctor, und von Bonifacio
III. zur Cardinals-Würde erhoben, ſchrieb
Pſalmos, in Canticum Zachariæ, in li-
os ſententiarum, Sermones Dominicales,
B. Maria Virgine, und ſtarb 1299, 2. Octo-
r. Ol.

bert (Wilhelm) ein Engliſcher Minorit, hat
14. Seculo gelebt, und verſchiedene Theo-
giſche Schrifften verfertiget. Ben.

beſtus (Benedictus) ein Jeſuite aus der Tar-
rey bürtig, ward zu Cracau Magiſter, trat
rnach in den Jeſuiter-Orden, und wurde in
elen wichtigen Angelegenheiten gebraucht,
ſchrieb explicationem ſelectarum Ciceronis
iſtolarum; vitam Ciceronis; Periodicas
ſponſiones; Computum Eccleſiaſticum;
rithmeticam linearem & figuratam;
treit-Schrifften wider die Waldenſer ꝛc. und
zu Jaroßlau 1593, 4. Mart. da er eben auf
inen Knien lag und betete. Al.

ietius (Jo.) ein Jeſuite aus Lothringen, ge-
hren 1536. lehrte die Rhetoric und Huma-
ora zu Cölln, Trier, Löven und Doway, ſchrieb
oratoria 5. Bücher, und verließ endlich den
ſuiter-Orden wieder. Al.

inius (Jo.) ein Schleſier, war erſt in ſeinem
aterlande, hernach zu Wolau Rector, wie
h Profeſſor primarius, hernach Rector bey
Deutſchen Schulen zu Stockholm, end-
lich zu Wildau bey den Lutheriſchen Kirchen, und hierauf in Preuſſen Paſtor. Er ſchrieb diſſertationem de admirandis mundi cataracthis; Clavem Logicæ & Larvam Sophiſticam detectam; Examen terræ motus & quietis; Collegium Oratorium de cauſarum generibus; Eloquentiam Academicam; Politicam domeſticam; Inſtitutionem Epiſtolicam; Religioſas Kijovienſes Cryptas, ſ. Kijoviam ſubterraneam &c. und ſtarb 14. Febr. 1676. im 44. Jahr. W, d.

Herbordus, ein Geiſtlicher, lebte um die Mitten des 12ten Seculi, und ſchrieb vitam Othonis Epiſcopi Bambergenſis, woraus Andreas der Abt zu Bamberg, welcher quatuor libros de vita S. Othonis geſchrieben, das Seinige genommen. Vo.

Herbrantus (Michael) ein Carmeliter, aus dem Hertzogthum Jülich, war um 1410. Prior des Kloſters zu Creutzenach in der Diöces von Mayntz, lebte wegen ſeiner Gelehrſamkeit in groſſem Anſehen, und ſchrieb Serm. de tempore & ſanctis; collationes ſynodales &c. A.

Herbſt (Georg) ſiehe Autumnus.

Herculanus (Franc.) ein JCtus zu Perugia in Umbrien im 16. Seculo, ſchrieb de attentatis lite pendente; de negativa probanda; de appellationibus; de cautione non offendenda; de cenſibus &c. Ja.

Herculanus (Joh.) Philoſophiä und Medicinä Profeſſor zu Rom, florirte um 1412. und ſchrieb in nonum Raſis de febribus; und in quartam Fen Avicennæ. Man.

Herculanus (Vinc.) mit dem Zunahmen de Frigio, welchen er wegen einer Wunde im Geſicht bekam, war ein JCtus, von Perugia, lehrte anfänglich daſelbſt die Rechte, ward nachmahls ein Advocat im Conſiſtorio, ſchrieb verſchiedene Juriſtiſche Bücher, und ſt. zu Perugia 1539, 15. Apr. Ja.

Herculanus (Vincent.) ein Prediger-Mönch, von Perugia, lehrte daſelbſt die Theologie, ward nachmahls als Commiſſarius Inquiſitionis Apoſtolicus von Pabſt Pio IV. nach den Niederlanden geſchickt; erlangte hierauf die Biſchöffliche Würde an verſchiedenen Orten, ſchrieb Commentarios über den Ariſtotelem und Petrum Hiſpanum, über die Fallacias S. Thomæ &c. und ſtarb als Biſchoff von Perugia 1586, 29. Oct. Ja.

Herdenius (Helfricus) ein Prediger und Superintendens zu Marpurg, iſt 1588. im 50. Jahr, im Wiſen-Bade geſt. Fr.

Herdeſianus (Chriſtoph.) ein JCtus und Conſiliarius zu Nürnberg, gebohren zu Helmſtädt 1523. hat die Reformirte Religion angenommen, ſelbige in öffentlichen Schrifften defendiret, iſt 1585. geſtorben; und hat libros reſponſorum juris, auch ſonſt unter fremden Nahmen, refutationem dogmatis de fictitia carnis Chriſti omnipræſentia; hiſtoriam confeſſionis Auguſtanæ; ſupplementum hiſtoriæ confeſſionis Auguſtanæ; fundamenta argumentorum, quibus convincitur Selneccerus malæ conſcientiæ & injuſtæ cauſæ &c. herausgegeben. Fr. K.

Herdeſia-

Herdeſianus (Jo. Chriſtoph.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Nürnberg 1577. hat ſich zu Altorff und Heidelberg auf die Rechte geleget, eine Reiſe in Franckreich, Italien, Engelland, Schottland, Irrland, Holland und Deutſchland gethan, iſt darauf Syndicus zu Nürnberg worden, und zu Franckfurt an der Oder 1620, 20. December geſtorben. Fr. Be.

Herdeſianus (Juſtinus) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Nürnberg 1584, 30. December. wurde, nachdem er zu Altorff ſtudiret, und durch Franckreich gereiſet, zu Baſel Doctor, wie auch Conſiliarius zu Nürnberg, und ſtarb 1646, 21. Oct. Fr.

Herdeſianus (Cyriacus) ein Vetter der vorhergehenden, von Bernburg, im Anfang des 17. Seculi, war ein JCtus und Profeſſor hiſtoriarum zu Franckfurt an der Oder, ſchrieb cynoſuram juris Canonici, iconem animorum, librum de perjurio &c. und ſt. 1631, 8. Jul. K. Be.

Heredia (Caſp.) ſiehe Caldera.

de Heredia (Petr. Michael) ein Profeſſor Medic. primarius und Decanus ſeiner Facultät zu Alcala, in Spanien, practicirte 50. Jahr, lehrte 26. Jahr, ward endlich des Königs Philippi IV Leib-Medicus, und ſchrieb opera medica, welche Petrus Barea de Aſtorga nach ſeinem Tode, der noch vor 1662. erfolget, herausgegeben hat. Ant.

Herennius (Dexippus) ein berühmter Redner, Philoſophus und Hiſtoricus von Athen, welcher in dem dritten Seculo von dem Kayſer Valeriano an biß auf den Kayſer Aurelianum, oder von den Zeiten Gallieni biß auf die Zeiten Probi gelebt, hat 4. Bücher von den Geſchichten, ſo ſich nach des Groſſen Alexanders Tode zugetragen, ingleichen eine Epitomen von den Scythen geſchrieben. Pho. Fa. S.

Herennius Modeſtinus, ein JCtus und Diſcipul des Ulpiani, war des Kayſers Alexandri Severi Rath, wie auch des jungen Maximini Informator, und ſchrieb Periochas in Verſen; reſponſorum libros XV; pandectarum lib. XII; regularum libr. X. davon man einige fragmenta in Schultingii jurisprudentia Ante-Juſtinianea findet; differentiarum lib. IX.; excuſationum libr. VI. deren fragmenta Ant. Auguſtinus in ſeinen libris emendationum & opinionum erleutert; de pœnis lib. IV; de Evrematicis, worüber Schilter und Brenckmann Commentarios gemacht &c. Bet. Gro.

Herennius Senecio, ſiehe Senecio.

Herentals (Petrus) aus Brabant, war um 1384. Prior des Prämonſtratenſer-Ordens im Kloſter Floreffe in der Grafſchafft Namur, und ſchrieb Comment. ſeu Catenam in Pſalmos, ingleichen einen weitläufftigen Comm. über die Evangelia, und ein Chronicon von Anfang der Welt biß 1385. welche beyde noch nicht heraus ſind: doch hat aus dem letztern Baluzius in vitis Pontif. Avenionenſium einiges drucken laſſen. A.

Herera (Antonius) hat eine Beſchreibung der neuen Welt herausgehen laſſen. H.

Heresbachius (Conr.) ein JCtus und Rath bey dem Hertzog von Jülich und Cleve, gebohren in dem Hertzogthum Bergen um 1496. oder 1568, war in der Lateiniſchen, Griechiſchen, Hebräiſchen, Italiäniſchen, Frantzöſiſchen und Holländiſchen Sprache wohl erfahren, verfertigte ſcholia in pſalmos Davidis; Commentar. de re ruſtica; libellum de inſtitutione Principis, & Republica Chriſtiana adminiſtranda; hiſtoriam Anabaptiſticam ad Eraſmum, und ſt. 1576, 14. Oct. Fr. H. K.

Heret (Mathurinus) ein Medicus zu Mans in Franckreich, von Breil bürtig, lebte 1584. und ſchrieb diſcours ſur les Mathematiques; traité contre l'Arreſt donné au Parlement de Dole en Bourgogne, touchant un homme transmué en loup-garou; überſetzte auch verſchiedenes aus dem Griechiſchen ins Frantzöſiſche. Ct.

Heribertus, ſiehe Herbert.

de Herice (Valentin.) ein Jeſuite, von Pampelona, lehrte die Philoſophie und Theologie zu Valladolid und Salamanca, war Rector des Collegii zu Pampelona, ſchrieb IV. tractatus in I. Partem S. Thomæ, und ſt. 1626, 20. Jun. im 55. Jahr. Al.

Herigerus, oder Harigerus, ſchrieb ſich Abbatem Laubienſem, oder Lobienſem in dem Biſthum Lüttich, ſuccedirte Fulcuino, ſtand ſeiner Abtey 20. Jahr für, und ſchrieb ein Buch de corpore & ſanguine Domini; hiſtoriam Epiſcoporum Trajectenſium & Leodienſium; vitam S. Bercendis virginis; libros IV. de vita & miraculis S. Urſmari; de divinis officiis, welches vielleicht das Werck de divinis officiis iſt, ſo unter Alcuini Nahmen herausgekommen. Er ſt. 1009, oder 1010, 31. Oct. Sig. Mir. Poſſev. O.

Herillus, ein Cynicus und Diſcipul Zenonis, lebte zu Carthago, und lehrte, daß des Menſchen vornehmſter Endzweck in der Wiſſenſchafft beſtehe. Diet.

Heringius (Ant.) ein J. U. L. und Gräflicher Oldenburgiſcher Hof- auch Geheimder-Rath, aus Burhave bürtig, gab Hamelmanni Chronicon nach deſſelben Abſterben verbeſſert heraus, und ſt. 1610, 15. Jun. Leb.

Heringius (Johann) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Oldenburg 1599, den 27. April, ſtudirte zu Altorff und Leipzig, advocirte hernach zu Grubenhagen, Göttingen und Oſterode; wurde 1629. Syndicus des Dom-Capitels zu Bremen, 1632. Oldenburgiſcher Geheimder- und Cantzley-Rath, und 1639. nach erhaltener Dimißion, Syndicus des Dom-Capituls zu Verden, wie auch Stiffts-Rath daſelbſt. Wegen der Kriegs-Unruhe begab er ſich 1646. nach Bremen, und wurde Gräflicher Oldenburgiſcher Geheimder Rath vom Hauß aus, und 1651. zum andern mahl Syndicus des Dom-Capitels zu Bremen, von dannen er ſich aber wegen beſorglicher Nachſtellungen nach Oldenburg, und endlich nach Hannover begeben, allwo er auch 1658, 7. Martii geſtorben. Er ſchrieb hiſtoriam ſacram de Tobia; diſcurſum de homicidio doloſo Caini;

ni; de appellatione in Vallem Joſaphat;
de jure molendinarum; ſummum capitu-
um eccleſiæ & ſtatus provinciæ Bremenſis;
Bibliſche Betrachtungen vom Chriſt-
lichen Leben. Leb.

ringsdorff (Jo.) ein Jeſuite aus Weſtphalen,
profitirte die Griech- und Lateiniſche Sprache,
und war ein Miſſionarius, ſchrieb in Deutſcher
und Lat. Sprache Pſalteriolum Cantionum
Catholicarum, und ſt. 20. Febr. 1665. im 59.
Jahr. W, d. Al.

rle (Car.) hieß alſo von ſeinem Erb-Guthe in
Cornwall, wo er gebohren um 1598. war Re-
ctor der Kirche zu Winwick, und ein eyfriger
Prediger gegen den König Carol. I. ſchrieb im
Engliſchen Microcoſmographiam, Paßions-
Gedancken; von weltlicher Politic, morali-
ſcher Klugheit und Chriſtlicher Weißheit, wie
auch Predigten, und ſtarb 1659, 29. Septemb.
Wo. W, d.

rlicius (David) ein Medicus, Aſtronomus,
Hiſtoricus und Poete, gebohren zu Zeitz, 1557,
28. Decemb. erhielt ſich durch die Poeſie und
Muſic bey ſeiner Armuth, ſtudirte zu Leipzig,
Wittenberg und Roſtock, worauf er Con-Re-
ctor zu Güſtrow, Phyſicus zu Prentzlow und
Anclam, Profeſſor Matheſeos, und Doctor
Medicinä zu Gryphswalde, und Stadt-Phy-
ſicus in Lübeck worden. Er begab ſich end-
lich nach Stargard, woſelbſt ſeine gantze Bi-
bliotheck in einer Feuers-Brunſt aufgieng,
und ſtarb 1636, 15. Auguſti, nachdem er de
diſtantiis locorum arithmet. ſupplendis;
exercitationes philoſophicas; comm. in Ho-
ratium de arte poëtica; poëmata, Herme-
tiſchen Roſen-Krantz, auserleſene Chymi-
ſche Tractätlein &c. geſchrieben. Sein Sym-
bolum war: modice vivere eſt modice bi-
bere. Fr. W, m. B.

rmagoras, Amphipolitanus, ein Philoſophus
und Diſcipul des Perſei, hat unterſchiedene
Dialogos verfertiget. H. K.

rmagoras, mit dem Zunahmen Carion, ein
berühmter Redner zu Rom zu Auguſti Zeiten,
hat artem Rhetoricam in 6. Büchern heraus
gegeben. H. K. S.

rmann (Amandus) ein Franciſcaner, SS.
Theologiæ Lector Jubilatus, und Definitor
generalis ordinis, von Neiſſe in Schleſien
bürtig, hat ſolem triplicem in eodem uni-
verſo, ſeu curſum completum philoſophi-
cum, tomos 4. in Theologiam, ethicam ſa-
cram, Capiſtranum triumphantem, deſer-
tum Pharan, ſeu opus concionatorium, in-
gleichen librum aſceticum heraus gehen laſ-
ſen, und iſt zu Prage 1700, 26. Nov. geſtor-
ben. Leb.

rmannus, oder Hermanni, oder Gansfort
(Baſilius.) ſiehe Weſſelus.

rmannus, ein gebohrner Jude von Cölln, leb-
te in der Mitten des 12. Seculi, wurde zum
Chriſtlichen Glauben bekehret, begab ſich in
den Orden der Prämonſtratenſer, wurde
Probſt zu Cappenberg in Weſtphalen, und
ſchrieb Opuſculum de converſione ſua, wel-
ches J. B. Carpzov nebſt Martini Pugione
fidei drucken laſſen; ingleichen vitam S. Go-
defridi Cappembergenſis Comitis & præpo-
ſituræ ejusdem nominis ordinis præmon-
ſtrat. fundatoris, welches in denen A. S. ad
13. Jan. ſtehet. O.

Hermannus, ein Abt in dem Kloſter St. Marti-
ni zu Dornick, lebte im 12. Seculo, legte, als
er durch den Schlag in groſſe Kranckheit ver-
fiel, ſeine Abtey nieder, und that nach dieſem
eine Wallfarth nach Jeruſalem. Er ſchrieb
Libros tres de miraculis beatæ Mariæ Lau-
dunenſis, welche mit Guiberti operibus ge-
druckt worden; hiſtoriam abbatiæ S. Marti-
ni Tornacenſis, ſo in Dacherii Spicilegio
ſtehet; opuſculum de incarnatione domini,
welches Oudin drucken laſſen. A. O.

Hermannus, von Alt-Aich, ein Abt in dem Klo-
ſter zu Reichersberg in der Paſſauiſchen Diö-
ces, lebte in der Mitten des 13. Seculi, und
ſchrieb Chronicon Reichersbergenſe, welches
Chriſtoph Gevoldus 1611. zu München her-
aus gegeben. Lam.

Hermannus (Abr.) ein viertzig-jähriger Predi-
ger zu Maßlau im Schleſiſchen Fürſtenthum
Oels, von Breßlau bürtig, ſchrieb Centifo-
lium homileticum; verum Chriſtianiſmum;
Predigten; Praxin Heraldico-myſticam in
2. Theilen, und ſtarb 1706, 2. Jun. N, g.

Hermannus (Chriſtianus) gebohren zu Nams-
lau in Schleſien 1647, 16. Sept. ſtudirte zu
Breßlau und hernach zu Jena, wo er de
Somniis Vigilantium, und als er in Magiſtrum
promovirte, de ſpectaculis diſputirte. Her-
tzog Erneſtus Pius zu Sachſen Gotha berieff
ihn als ein Hof- und Reiſe-Prediger bey ſei-
nem vierten Printzen Henrico, nachmahligen
Hertzoge zu Römhild, der zu Felde gieng; wo-
bey er aber in dem Treffen bey Sintzheim
1674. im rechten Schenckel hefftig verwundet
worden. Doch begleitete er ſeinen Printzen
abermahls 1675. in voriger Qualität ins Feld;
welche Reiſen, und was ſich dabey ereignet, er
mit poetiſcher Feder ſehr wohl entworffen.
Darauf kam er nach Gotha zurücke, von wan-
nen er aber als Reiſe-Prediger ſich mit denen
zwey jüngeren Printzen Erneſto und Johanne
Erneſto, bald wieder auf den Weg begeben,
Holland und die Spaniſchen Niederlande be-
ſehen, endlich nach ſeiner Zurückkunfft und er-
haltenen Dimiſſion, zu Breßlau zum Prediger
in die Kirche zur H. Dreyfaltigkeit, ferner nach
St. Eliſabeth als Diaconus beruffen worden.
Im Jahre 1689. ward er Eccleſiaſtes gedach-
ter Kirchen, auch Profeſſor Theologiä des be-
nachbarten Gymnaſii; 1696. Paſtor zu St.
Mar. Magdalena, kam aber 1715. an des In-
ſpectoris Caſpar Neumanns Stelle wieder zu
vorgedachter Kirche, und ſtarb den 20. Febr.
1723. als der Kirchen und Schulen A. C. in
Breßlau Inſpector, des Conſiſtorii Aſſeſſor,
und beyder Gymnaſien zu St. Eliſabeth und
Mar. Magdal. Theologiæ Profeſſor Prima-
rius. Leb.

Hermannus (Chriſtoph) ſiehe Heermann.

Hermannus Contractus, ein Mönch von Reiche-
nau, aus dem Geſchlecht der Grafen von Veh-
ringen

ringen, gebohren 1013, war von ſeiner Kindheit an contract, verſtand die Griechiſche, Lateiniſche und Arabiſche Sprache wohl, verfertigte nebſt andern Schrifften ein Chronicon de ſex mundi ætatibus, welches am vollſtändigſten in Caniſii lectionibus antiquis ſtehet, und ſtarb 1054. C. Gundlingiana. T.

Hermann (Daniel) aus Preuſſen, Königl. Polniſcher Secretarius, ſchrieb de bello Stephani R. Poloniæ contra magnum Ducem Muſcoviæ, de Rana & Lacerta Succino Pruſſiaco inſitis diſcurſum, und ſtarb den 29. Dec. 1601. im 72. Jahr. W, d.

Hermann (Daniel) ein Theologus, von Breßlau, allwo er auch bey der Eliſabeth-Kirche Prediger, in Gymnaſio Theol. Profeſſ. und Aſſeſſor in Conſiſtorio war, ſchrieb orationem de unico Eccleſiarum & Scholarum contuberniu &c. und ſtarb den 7. Aug. 1636. im 46. Jahr. W, d.

Hermannus (Guilielm.) ein Mönch von Goude, lebte um 1500. war Eraſmi Roter. vertrauter Freund, der ihm auch an einem Orte animæ ſuæ partem nennet, und ſchrieb de Bello Geldro-Germanico; ſilvam odarum; expoſtulationem Chriſti morituri &c. A.

Hermannus Januenſis, ein Hiſtoricus aus dem 14. Seculo, gebohren zu Genua, welchen einige, wiewohl mit Unrecht Æditiuum oder Gigantem nennen, hat Martini minoritæ Chroni on völlig ausgeſchrieben, und ſolches hernach von 1290. bis 1345. fortgeſetzt. Seine Arbeit ſtehet in Eccardi Corpore hiſtorico.

Hermann (Jo.) ſiehe Heermannus.

Hermannus (Jonas) ein berühmter Poet aus Görlitz, der bereits im 18. Jahre die hiſtorie Jonæ Carminice edirte; hielt ſich, weil er ſchlechte Mittel hatte, in ſeiner Jugend zu Wien bey dem berühmten Buchdrucker Raphaël Hofhalter als Corrector auf; wurde nachmahls des jungen Frey-Herrn von Neuhauſen Hof-Meiſter, bekam 1560, 17. Junii zu Wien den Poeten-Crantz; ward letzlich an dem Hofe des Ertz-Hertzogs Caroli in Oeſterreich Pagen-Hof-Meiſter, ſchrieb auſſer obengedachten Goliath Gigas a Davide puero cæſus, und ſtarb endlich zu Bethow in Steyermarck. Gr.

Hermannus von Lerbecke, ein Prediger-Mönch in dem Kloſter St. Pauli zu Minden, im 15. Seculo, hat eine Hiſtorie und Chronick von denen Grafen von Schauenburg geſchrieben: welche in denen Scriptoribus Rerum Germ. Meibomii Tom. I. zu finden. K. C.

Hermannus (Michael) von Breßlau, war Paſtor primarius bey der Eliſabeth-Kirchen daſelbſt, wie auch Inſpector der Lutheriſchen Schulen, ſchrieb Joſuam enucleatum; προσευκτικὴν orationem ſ. IX. Predigten über das Gebet Chriſti Joh. XVII. Compendium Theologiæ; **Von dem harten Dienſt der Kinder Iſrael, nach dem Tode Joſephs und Moſis 4. Predigten;** verſchiedene Leichen-Predigten, und ſt. 13. Jan. 1669. im 76. Jahr. W, d.

Hermann (Michael) ein Jeſuite von Rudolphswerd in Crain, profitirte Humaniora, und war Rector zu Laubach, ſchrieb Ubungen der Gottſeligkeit; Officia S. Barbaræ, Ignatii, Xaverii, Aloyſii & Staniſlai Koſtkæ, und ſt. 1632. W, d. Al.

Hermann (Wolffg.) ein Jeſuite, von Bamberg, profitirte Humaniora, war hernach ein Miſſionarius und Prediger, des Collegii zu Bamberg und der Schulen zu Molsheim Rector, ſchrieb in Deutſchen Anti-Müllerum; **das Leben der Jungfrauen Mariä;** Corollam honoris B. Virginis; libellum confraternitatis; Agoniam Chriſti; Medullam Religionis Catholicæ, und ſtarb 8. Jan. 1659. zu Speyer im 80. Jahr. W, d. Al.

Hermann (Zacharias) ein Doctor Theologiä von Breßlau, allwo er auch an der Eliſabeth-Kirchen Paſtor, wie auch Inſpector der übrigen Evangeliſchen Kirchen, und des Conſiſtorii Aſſeſſor geweſen; ſchrieb Theatrum Politicum; Locorum Theol. Compendium; **eine Poſtille über die Evangelien; eine geiſtliche Wanderſchafft zu dem Berge Golgatha; Gebete und Seuffzer vor Krancken, und in den letzten Zügen liegende; Predigten von dem Triumph-Wagen Chriſti;** Leichen-Predigten &c. und ſtarb 15. May 1637. im 74. Jahr ſeines Alters, und 50. ſeines Amtes. W, d. Fr.

Hermannus IV. Landgraf zu Heſſen, der Beſtändige genannt, war ein Mitglied der fruchtbringenden Geſellſchafft, vertirte ein Frantzöſiſches Tractätgen, von de la Serre ins Deutſche, ſchrieb auch unter dem Nahmen Uranuphili Cyriandri Hiſtoriam Metereologicam, und ſt. 1658. im 51. Jahr. W, d.

Hermannides (Petrus) aus Dännemarck, ein Magiſter Phil. und der Schulen zu Malmoe in Schweden Rector; verſetzte in die Däniſche Sprache Winſtrupii belli Svecico-Danici mirabilia, und ſtarb 27. Januar. 1666. im 55. Jahr. W, d.

Hermmannides (Rutgerus) ein Doctor Juris, und Profeſſor Politices und Hiſtoriarum zu Harderwick in der Mitten des 17. Seculi, gab Britanniam magnam; peninſulanum regnum Sueciæ; Daniæ; Norwegiæ; Sleſvici & Hollatiæ deſcriptionem novam heraus.

Hermant (Gothofredus) ein Prior der Sorbonne, wie auch Licentiat und Rector, gebohren zu Beauvais 1617, 7. Febr. hat noch ſehr jung die Lateiniſche und Griechiſche Sprache erlernet, iſt auch anfangs Baccalaureus und Canunicus der Haupt-Kirche zu Beauvais geweſen; hat auf Verlangen der Univerſität zu Paris wider die Jeſuiten geſchrieben, auch ſonſt la vie de S. Chryſoſtome; la vie de S. Athanaſe; les aſcetiques de S. Baſile; entretiens ſpirituels ſur S. Matthieu &c. herausgegeben, und iſt 1690, 11. Jul. plötzlich auf der Gaſſe zu Paris geſt. Br B.

Hermas, ein alter Scribent, im erſten Seculo, hat viſiones, ſimilitudines &c. geſchrieben, wovon das Griechiſche Original verlohren, jedoch

)och eine accurate Überſetzung noch übrig iſt.
ie. Euſ. C. Fa.

nelin (Olaus) war erſt Profeſſor Eloquen-
e und Poeſeos, hernach Juris zu Dörpt, fer-
r Königlicher Schwediſcher Hiſtoriogra-
us und endlich Geheimder Cantzley-Rath,
gleitete den König in Schweden Carolum
II. in ſeinen Feldzügen, und blieb in der be-
hmten Niederlage bey Pultava 1709. den
. Jun. Er verſprach Sueciam novam &
tiquam, welches P. Lagerhof angefangen,
d der Graf Eh. Dahlberg mit mehr als 200.
guren ausgezieret hat, zu continuiren, wie
ch Hiſtoriam Academiæ Torpatenſis;
ermiam novam & antiquam; de antiquo
ieonum jure & imperio in Livoniam; tr.
infantibus expoſititiis; ſyntagma de tro-
æis veterum; Hecatompolin Suecorum
u C. urbes Sueciæ carmine elegiaco, ſo
iſt fertig, wie auch Delitias Poëtarum Sue-
rum, nebſt ſeinen eigenen Gedichten zu edi-
. Was aber davon heraus ſey, iſt uns unbe-
nnt. AE.

nenzonus (Scipio) ein Italiäniſcher JCtus,
d Syndicus zu Cremona, ſchrieb de jure
i; de magiſtratibus; de pœna arbitrar-
; de furtis puniendis & de teſtibus
aminandis &c. und ſtarb 1519, 29. Sep-
nb. At.

nes, Triſmegiſtus genannt, oder Theut.;
berühmter Aegyptiſcher Philoſophus, ſoll
erſt die Aſtrologie zu verlaſſen, um die an-
n Wunder der Natur zu beſchauen, ange-
igen haben; und wird bald vor Adam, bald
r Joſeph, bald vor Canaan, bald gar für ei-
erdichteten Nahmen gehalten: ſoll auch
Tag in 12. Stunden, den Zodiacum in
zwölff Zeichen eingetheilet, und die Hie-
glyphica, die Buchſtaben, Geometrie, Me-
in und Muſic, nebſt andern Wiſſenſchafften
unden haben. Was er denen Aegyptiſchen
lehrten vorgeſagt, ſolches haben ſie nach
nahliger Art in gewiſſe Seulen gehauen,
uch Columnæ Mercurii genennet werden.
s denenſelben hat man hernach viel Bücher
der Theologie, Philoſophie und Medicin
fertiget, und ihm eine gantz unglaubliche
hl derſelben zugeſchrieben, welche aber ver-
ren gegangen; daher die unter ſeinem
hmen annoch verhandene Schrifften z. E.
mander; Aſclepius; Iatromathemati-
; de revolutionibus nativitatum; apho-
mi aſtrologici; κυρανίδες; tractatus che-
cus; tabula Smaragdina; de tincturis
ſicis; de lapidibus pretioſis, vor fälſch-
eingeſchobene gehalten werden; Jambli-
us. Urſinus de Zoroaſtre. Lam. Fa. PB.
nring. de medic. Hermetica.

eſianax, ein Elegiiſcher Poet von Colophon
tig, ſcheint zu Epicuri Zeiten gelebt, und
ntium, eine von deſſen Schülern geliebt
haben. Man hat ihm wegen ſeiner Ver-
nſte in der Poeſie, in ſeinem Vaterlande ei-
Ehren-Seule aufgerichtet. B. Fa.

ias, ein Chriſtlicher Philoſophus, im an-
n oder vierdten Seculo, hat ein Buch wi-
der die Heydniſchen Philoſophos, unter dem
Titul Gentilium philoſophorum irriſio, her-
ausgegeben, welches 1700. zu Oxford von
Wilhelmo Worth mit Anmerckungen der
Gelehrten dem Druck wiederum übergeben
worden. C. Fa.

Hermias, ein Philoſophus von Alexandrien, im
5. Seculo, hat nebſt dem Proclo, unter dem Sy-
riano ſtudiret, und iſt mit einem herrlichen
Gedächtniß, aber ſchlechtem Verſtande bega-
bet geweſen. B. Fa. S.

Hermicus, ein Poete, aus Portugall bürtig, hat
Lateiniſche Verſe von denen Sibyllen verfer-
tiget. H. K.

Hermippus Berytius, ein Diſcipul des Philonis
Byblii, hat im andern Seculo unter dem Kay-
ſer Hadriano gelebet, und hiſtoriam ſomnio-
rum geſchrieben. H. S. Sto.

Hermippus, von Smyrna bürtig, hat zur Zeit
Ptolemæi Evergetæ gelebet, und vitas viro-
rum illuſtrium geſchrieben. K. Jon. Fa.

P Hermitte (Franc.) ein Jeſuite, gebohren zu
Antwerpen 1598. lehrte die Humaniora, gab
lange Zeit einen Prediger ab, ward Rector in
verſchiedenen Collegiis, Miſſionarius in Hol-
land, Præpoſitus des Profeß-Hauſes zu Ant-
werpen 2c. ſchrieb Tergiverſationem hæreti-
cam, & ſternutatorium oblatum Sam. Do-
reslaer, Prædicanti Delfenſi; de commu-
nione ſub utraque ſpecie; Arborem Ma-
jalem; Lebens-Beſchreibungen vieler Jeſui-
ten 2c. und ſt. gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Hermitte (Martin.) ein Jeſuite, von Armentie-
res, war Pœnitentiarius Apoſtolicus, wie
auch Philoſ. Matheſ. und Theolog. Schola-
ſticæ Profeſſor zu Dovay, ſchrieb im Fran-
zöſiſchen Hiſtoriam Sanctorum Gallo-Flan-
driæ; Hiſtoriam Ducum & Duciſſarum
Duacenſium; und ſtarb 6. Oct. 1652. im 56.
Jahr. Al. A.

Hermogenes, ein Ketzer, lehrte um 170. in Afri-
ca, daß die Materie der Welt eben ſowohl
ewig wäre, als GOtt, breitete auch noch an-
dere Irrthümer aus; weswegen er von Ter-
tulliano, Theophilo Antiocheno, Origene und
andern widerlegt wurde. C.

Hermogenes, ein Griechiſcher Hiſtoricus, von
Tarſus, wurde vom Kayſer Domitiano we-
gen einer verfertigten Schrifft hingerichtet.
Sve.

Hermogenes, ein Redner im andern Seculo von
Tarſus, hat in ſeinem 15ten Jahr die Rheto-
rie gelehret, im 18ten Jahr de arte oratoria,
und hernach libros II. de ideis geſchrieben; iſt
aber im 24ten Jahr gantz von allem Gedächt-
niß gekommen, daher man geſagt: Hermoge-
nes inter pueros ſenex, & inter ſenes puer.
Als man ihn nach ſeinem Todte öffnete, fand
ſich, daß ſein Hertz gantz rauch und auſſeror-
dentlich groß war. Pni. PB. S.

Hermogenes, oder Hermogenianus, ein JCtus,
welcher unter Diocletiani und Conſtantini
Regierung gelebet, hat die von dem Kayſer
Claudio II. biß auf den Kayſer Conſtantinum
M. herausgekommenen Kayſerlichen Verord-
nungen in ein Buch zuſammen getragen, wel-

ches man von ihm Codicem Hermogenianum titulirct, woraus nachgehends der Codex Juſtinianeus mit abgefaſſet worden. Die Titul, welche davon noch fürhanden ſind, hat Petrus Gregor. Tholoſanus 1566. herausgegeben. Es iſt ungewiß, ob der Hermogenes, deſſen Epitome juris, und libri fidei commiſſorum in den Pandecten allegirt werden, von dieſem unterſchieden ſey. Ber. Gro.

Hermolaus, ein Grammaticus von Conſtantinopel, im 5. Seculo, hat des Stephani Byzantii Bücher de gentibus, in einen kurtzen Begriff gebracht, und eine Hiſtorie von Conſtantinopel, nebſt einigen andern Sachen geſchrieben. S. Fa.

Hermsdorfius (Jac.) ein Archi-Diaconus zu Rochlitz, und nachgehends Superintendens in Quedlinburg, gebohren zu Rochlitz 1581. 4. April, ſchrieb von der Frage: An meliora ſecula ſint ſperanda, und ſt. 1643, 5. Nov. Fr. K.

Hernandez (Franc.) ein Spaniſcher Medicus und Hiſtoricus, war Königs Philippi II. Leib-Medicus, welcher ihn auch nach Weſt-Indien ſchickte, daſelbſt von den rareſten Thieren, Vögeln und Gewächſen Nachricht einzuziehen; hielt ſich 15. Jahr allda auf, und ſchrieb rerum medicarum Novæ Hiſpaniæ theſaurum. &c. Ant.

Hero (Albert) ein Frießländer, ſtudirte zu Löven und Cölln, allwo er nachmahls die Philoſophie eine Zeitlang lehrte, ward nachgehends Paſtor zu Gerritzheim bey Düſſeldorff, ſchrieb Lateiniſche, Griechiſche und Hebräiſche Epigrammata; de providentia Dei 5. Bücher rc. und ſtarb 1589, 10. Mertz, ohngefehr 40. Jahr alt. A.

Herodes (Tiberius Claudius Atticus) ein berühmter Redner, im 2. Seculo, von Marathon aus dem Athenienſiſchen, blieb, als er in ſeiner Jugend vor Adriano eine Oration halten ſolte, ſtecken, und war darüber ſo deſperat, daß er ſich erſäuffen wolte; wurde aber hernach Antonini Veri Präceptor, und kunte ex tempore überaus fertig und unvergleichlich wohl reden; daher er die Griechiſche Sprache ſelbſt genennet wurde. Er wurde auch Burgemeiſter in Rom, und ſtarb im 76. Jahr in ſeinem Vaterlande. Es iſt von ihm nichts als eine Oration περὶ πολιτείας vorhanden. Fa. Phi. S.

Herodianus, ein Hiſtoricus von Alexandrien, im 3. Seculo, hat zu Rom am Kayſerl. Hofe ſeine Hiſtorie in 8. Büchern, vom Tode Antonini Philoſophi an, bis auf Balbinum und Maximinum Pupienum in Griechiſcher Sprache verfertiget. PB. Gad. Pho. Fa. Han.

Herodicus, mit dem Zunahmen Crateteus, von ſeinem Präceptore Cratete alſo genannt, zur Zeit des Königes Ptolemäi Phyſconis in Egypten, hat Comœdumena, oder von denen Dingen, die zur Comödie dienen, geſchrieben. S. Jon. Vo. Ar.

Herodotus, ein berühmter Hiſtoricus, von Halicarnaſſo in Klein-Aſien, ungefehr 450. Jahr vor Chriſti Geburth, wird auch von der Thuriſchen Colonie in Italien Thurius genannt, hat ſich auf der Inſul Samos an den Joniſchen Dialect gewöhnet, und ſeine Hiſtorie in 9. Büchern, welche von denen Muſen den Nahmen führen, und eine Zeit von 240. Jahren, von Gyge, dem König in Lydien bis auf Xerxen, begreiffen, geſchrieben. Die beſte Edition von 1715. haben wir Jacob Gronovio zu dancken. Man hält ihn auch für den Verfaſſer des Lebens Homeri, welches gemeiniglich an Homeri Wercke gedruckt wird. Fa. S. Vo.

Herodotus, ein Freund des Epicuri, hat ein Buch de pubertate Epicuri geſchrieben. Laer.

Herodotus Lycius, hat ein Buch de ficubus geſchrieben, deſſen Athenäus gedenckt.

Herodotus Olophyxius, ein alter Grieche, hat de Nymphis & Sacrificiis geſchrieben. S.

Herodotus Tarſenſis, oder Philadelphæus, ein Medicus, lebte im erſten und andern Seculo, war Sexti Empirici Präceptor, und ſchrieb Ἰατρὸν. Laer. Galenus.

Herold (Adam) ein Doctor Theologiä, iſt in Dreßden 1659, 31. May gebohren, und ſchon vor ſeiner Geburt der Theologie gewidmet worden. Er hat zu Wittenberg, Gieſſen und Kiel ſtudiret, auch eine Reiſe in Holland und Engelland gethan, und daſelbſt die Rabbiniſche und Engliſche Sprachen erlernet, worauf er zum Rectorat des Königlichen Gymnaſii in Reval, wie auch nachgehends zum Superintendenten und Paſtore nach Hertzberg, und endlich, als er zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, zum Superintendenten nach Eilenburg beruffen worden. Er ſtarb daſelbſt 1711, 2. Martii, und hinterließ palladium Reformatorum a ſua ſede deſtructum, über Rom. IX. wie auch verſchiedene Theologiſche Diſputationes. Leb.

Herold (Baſilius Johannes) gebohren 1511. zu Hochſtädt an der Donau, legte ſich in ſeiner Jugend auf die Humaniora, und trieb hernach die Theologie und Hiſtorie, ſonderlich zu Baſel, verheyrathete ſich daſelbſt, und erhielt eine Dorff-Pfarre, verließ aber dieſelbe hernach wieder, machte ſich nach Baſel, kriegte daſelbſt 1556. das Bürger-Recht, nennete ſich deswegen Baſilium, und verfertigte folgende Schrifften: Philopſeudes, ſive declamatio pro Deſiderio Eraſm. Roter. contra dialogum famoſum anonymi cujusdam Medici, darinne er ſich in Anſehung ſeines Vaterlandes Acropolitam nennet; hiſtoriam belli ſacri continuatam libb.; leges antiquas Germanorum; Pannoniæ chronologiam; de Germaniæ veteris veræ, quam primam vocant, locis antiquiſſimis orthodoxographos; hæreſiologiam &c. B.

Heroldus (Johannes) ein Deutſcher Dominicaner, war ein geſchickter Theologus und Prediger, und ſchrieb verſchiedene Dinge, welche zu Mayntz 1612. in 3. Volum. in 4. zuſammen gedruckt worden. B.

Herold (Joh. Chriſtoph) ein JCtus, gebohren zu Halle 1631, 31. October, ſtudirte zu Jena und Leipzig, wurde zu Jena J. U. D. 1656. Aſſeſſor bey dem Schöppen-Stuhl zu Halle, darauf Hof-

Hof- und Conſiſtorial-Rath der Sachſen-Weiſſenfelßiſchen und andern Erb-Lande; 1666. Cantzeley-Director der Sächſiſchen Regierung zu Weiſſenfelß, 1668. Raths-Meiſter zu Halle und Syndicus bey dem Magdeburgiſchen Dom-Capitul; 1680. Berg-Richter zu Halle, bald darauf aber Regierungs- und Conſiſtorial-Rath in dem Hertzogthum Magdeburg, wobey er die Inſpection über die Gräntzen- Jagd- und Forſt-Sachen erhielt. Er gab einige Wercke de jure ratificationis; Chriſtoph. Langens iſagogen ad proceſſum uris civilis & Saxonici vermehrter; conſultationes forenſes; obſervationis forenſes de jure repræſentationis &c. heraus, legte wegen einiger Widerwärtigkeiten, einige Zeit für ſeinem Ende alle Bedienungen nieder, brachte ſeine übrige Lebens-Zeit in Ruhe zu, und ſtarb 1704, 22. Jun. Leb.

rold (Tobias) ein Doctor Theologiä, war Paſtor primarius zu Halberſtadt, ſchrieb über den 51. Pſalm, wie auch von dem Amt der Obrigkeit, und ſt. 1629. W, d.

rophilus, ein Medicus in der 53. Olymp. hat mehr als 600. Menſchen anatomiret, um die Beſchaffenheit der menſchlichen Cörper recht erkennen zu lernen. K. Plo. Pli. Cle.

rradis, von Landsberg, eine Aebtißin des Kloſters zu Hohenburg, lebte im zwölfften Seculo, hinterließ ein Lateiniſches Buch, Hortus Deliciar. genennt, worinn alle denckwürdige Sachen Altes und Neuen Teſtaments enthalten. Pau.

rrenſchmid (Jac.) ein Theologus, war erſt Paſtor und Superintendens zu Zimmern, hernach zu Harburg, endlich aber zu Nerlingen; ſchrieb im Lateiniſchen Oſculologiam Theologico-Philologicam; Amorem crucifixum; Diſſ. de Bacchanalibus; Fabricam Crucis; Poſtillam Neo-Symbolicam & Theologico-Politico-Phyſicam; Jubilæum Auguſtanæ Confeſſionis primum; Speculum Philomatheticum; Paſſionis Dominicæ Violarium; e abſurditatibus Romanenſium in Religuiarum cultu &c. im Deutſchen eine Erklärung über die Evangelien und Epiſteln, Predigten ꝛc. und ſtarb 1641. im 63. Jahr. W, d.

Herrera (Alphonſus) ein gelehrter und frommer Dominicaner-Mönch und Prediger des Kayſers Caroli V. ſchrieb Diſceptationem adverſus Lutheranos de valore bonorum operum, und florirte um 1550. Ant.

rera (Ant.) ſiehe Tordeſillas.

Herrera (Auguſtinus) ein Jeſuite, von Sevilien, profitirte die Humaniora, und ſchrieb im Spaniſchen de origine & progreſſu in Eccleſia Catholica rituum & Ceremoniarum in S. miſſæ ſacrificio; de origine & progreſſu officii divini ejusdem obſervationum Catholicarum; Comment. in Syntaxin Antonii Nebriſſenſis, doch unter einem andern Nahmen, und ſt. 1649. im 51. Jahr. Al. Ant.

Herrera (Auguſtin) ein Spaniſcher Jeſuite, von S. Stephan de Gormaz, gebohren 1623 gab einen Prediger ab, lehrte die Theologie

und Philoſophie zu Alcala, und ſchrieb de prædeſtinatione; de ſcientia Dei; de voluntate Dei; de ſanctiſſima Trinitate &c. Al. Ant.

de Herrera (Chriſtoph Perez) ein Medicus, von Salamanca, lebte um 1600. lehrte die Artzney-Kunſt zu Jlerda eine Zeitlang; ward nach dieſem des Königs Philippi Leib- und Schiff-Medicus, und ſchrieb diſcurſo en razon de muchas coſas tocantes al buen govierno, y riquezza deſtos Remos, nebſt andern politiſchen Büchern, ingleichen Proverbias morales; clypeum puerorum &c. Ant.

de Herrera (Ferd.) ein Lyriſcher Poete von Sevilien, lebte um 1585. und ſchrieb Obras en verſo; vida y muerte de Tomas Moro; Relacion de la Guerre de Chipre &c. Ant.

de Herrera (Franc.) ein Spaniſcher Franciſcaner-Mönch, lehrte um 1590. die Theologie zu Salamanca, ward Procurator ſeines Ordens zu Rom, ſchrieb de angelis; diſputationes theol. & comment. in ſecundum librum ſententiarum Joannis Scoti; Comment. in primum & ſecundum Sententiarum; *inſtitucion Chriſtiana &c.* und ſt. zu Piacenza in Italien. Ant.

de Herrera Maldonado (Franc.) ein Spaniſcher Hiſtoricus, von Oropeſa, lebte zu Anfang des 17. Seculi, ward Prior des Johanniter-Ordens der Commenda von Villela, ſchrieb einige Hiſtoriſche Wercke in ſeiner Mutter-Sprache, überſetzte auch 8. Dialogos des Luciani, nebſt andern Büchern ins Spaniſche. Ant.

de Herrera (Petr. Martinez) ein Carmeliter, von Madrid, machte ſich in verſchiedenen Spaniſchen Städten durch Predigen bekannt, ſchrieb El Principe advertido, und ſt. in ſeiner Geburts-Stadt 1638. Ant.

de Herrera (Thomas) ein Spanier, dem Auguſtiner-Orden zugethan, war Profeſſor Theologiä zu Alcala des Henares, ſchrieb im Lateiniſchen Alphabetum Auguſtinianeum; Bibliothecam Auguſtinianam; Compendium Præſulum Ordinis Eremitici; Reſponſionem ad Apologeticum Lucæ Waddingi de prætenſo Auguſtiniano Monachatu D. Franciſci; Clypeum hujus reſponſionis; im Spaniſchen aber hiſtoriam de conventu S. Auguſtini; die Chriſtl. Lehre ꝛc. und ſt. 1. Jan. 1654. im 69. Jahr. W, d. Ant.

Herrichen (Jo. Gottfried) eines Predigers Sohn, von Carsdorff, einem Dorffe in Thüringen bey Freyburg, gebohren 1629, 12. April, ſtudirte zu Leipzig und Straßburg, allwo ihn Dannhauer zu Überſetzung der von ihm in ſeinen Wercken citirten Locorum aus denen Griechiſchen Scriptoribus und zum Abſchreiben ſeiner Schrifften brauchte; war hernach zu Leipzig bey denen drey Carpzoviis, Aug. Benedicto, Samuele Bened. und Friderico Bened. bey 7. Jahr lang Præceptor, und darauf Rector an der St. Nicolai-Schule; allwo man ihn 1693. zum Emerito declarirt, und ſtarb 1705, 28. Januar. Er hatte damahls in der Griechiſchen Poeſie keinen ſeines gleichen, wie aus ſeinem Anacreontico de Herba

Thee, ſo Henninius ſeinen Obſerv. über Tollii Epiſtolas inſerirt, und andern Gedichten mehr zu ſehen, welche Herr Dr. Joh. Alb. Fabricius 1717. zu Hamburg zuſammen drucken laſſen. Man hat auch Lateiniſche kurtze Verſe über die Evangelia von ihm, ſo er Adonis nennet. AE.

Herſent (Carl) ein Frantzöſiſcher Geiſtlicher, gab unter dem Nahmen Optati Galli ein Werck de cavendo ſchiſmate heraus, darinne er erweiſen wolte, daß die Frantzöſiſche Kirche in Gefahr ſey, ſich von der Römiſchen zu trennen. Deswegen wurden ſeine Schrifften verbrannt, und er genöthiget nach Rom zu gehen; allwo er aber in den Verdacht des Janſeniſmi fiel, und ſich deswegen wieder zurück nach Franckreich begeben muſte; allwo er 1660. geſtorben. Memoires du tems.

Hertius (Joh. Nic.) ein JCtus, Hochfürſtlicher Heſſen-Darmſtädtiſcher Rath, der Academie zu Gieſſen Cancellarius und Profeſſor Juris primarius, gebohren zu Oberklee, ohnweit Gieſſen, allwo ſein Vater Joh. David Hertius Prediger geweſen. Er erlangte nach gehaltener Diſputation de hærede occiſi vindice, die Doctor-Würde zu Gieſſen, war anfangs Advocatus regiminis ordinarius, hernach Profeſſor politices und Juris extraordinarius, alsdenn Profeſſor Juris ordinarius, und Anno 1702. Profeſſor primarius, An. 1707. wurde er bey dem Jubilæo Academiæ gleich allen Profeſſoribus Juris in Gieſſen, Heſſen-Darmſtädtiſcher Rath, und bald darauf Academiæ Cancellarius; auch einige Jahr vor ſeinem Tode zum Prof. Juris publ. nach Straßburg beruffen, und ihm eine extraordinaire Penſion vom König in Franckreich offerirt; wie ihn denn auch die Cron Schweden in ihre Dienſte verlangte. Man machte auch einige Reflexion, ihn an des berühmten JCti Jac. Bornii Stelle nach Leipzig zu vociren; und wenig Stunden vor ſeinem Tode erhielt er von Ihro Königlichen Majeſtät in Preuſſen eine Vocation zur würcklichen Geheimden Raths- und Cantzler-Charge, ſtarb aber den 18. September 1710. im 59. Jahre. Seine Schrifften ſind tabulæ politicæ; elementa prudentiæ civ.; Ichnographia Inſtitutionum Juſtinianearum; ſeries digeſtorum in tabellis; commentationum atque opuſculorum de ſelectis in jurisprudentia nec non hiſt. German. Vol. 1. in 3. Tomis. Das andre Vol. welches gleichfalls aus 3. Tomis beſteht, hat ſein Sohn Jeremias Hertius, J. U. Licent. herausgegeben; Notitia veteris Germaniæ populorum; notitia veteris Francorum regni usque ad exceſſum Ludovici Pii II. Noten über Pfendorffs Werck de Jure Nat. & Genr. Vorreden zu verſchiedener gelehrten Leute Schrifften. Sein Syntagma Juris publ. univerſalis und libri 8. univerſæ prudentiæ civ. liegen noch in MSt. Leb.

Hertius (Michael) ein Hiſtoricus, gebohren zu Schmira bey Erffurt 1638, 24. Septemb. ſtudirte zu Jena und Erffurt, wurde 1678. nachdem er ſchon vorher an einem andern Orte Rector, und Profeſſor Hiſtoriarum geweſt, Rector zu Schneeberg, und 1685. Paſtor zu Buckau. Er ſchrieb bibliothecam germanicam; ſciagraphiam Germaniæ glorioſæ &c. und ſt. 1713, 15. Nov. **Meylers Schneeberg. Chronick.**

Hertzberg (Joachim) ein Theologus, von Wißmar, war Superintendens daſelbſt, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb 6. Dec. 1652. W, d.

Hertzog (Jo.) ein Theologus, von Naumburg, war erſt Hof-Prediger zu Weſentheim, hernach an der Frauen-Kirch zu Dreßden Prediger, ſchrieb einen Tugend- und Laſter-Spiegel, 200. Predigten über die zehen Gebot, verſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb 23. Febr. 1657. W, d.

Hertzog (Johann Ernſt) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Neu-Dreßden 1654, 24. Decemb. allwo ſein Vater M. Johann Hertzog Archidiaconus zum Heil. Creutz geweſt, und ſich durch ſeinen **Tugend- und Laſter-Spiegel über die Heil. 10. Gebote** bekannt gemacht, ſtudirte zu Meiſſen und Wittenberg, und wurde daſelbſt 1676. Magiſter, 1687. Diaconus zu Freyberg, 1688. Paſtor zu Stolpen, 1691. letzter Hof-Prediger zu Dreßden, und 1696. Paſtor Primarius zu Zittau. Er kriegte einige Jahre vor ſeinem Tode den Staar, erlangte aber nach zwey Jahren den Gebrauch ſeines Geſichts wieder, ſchrieb Diſſertationes de ſenſibus in genere & de viſu in ſpecie; de propitiatione pro peccatis noſtris ex 1. Joh. II. eine Epiſtel-Poſtille, unter dem Titul: **Zeit und Ewigkeit**; welche er meiſt, da er den Staar gehabt, in die Feder dictiret; 114. **Predigten über den Propheten Zachariam**, welche erſt nach ſeinem Tode herausgekommen, und ſt. 1715, 27. Octob. Leb. Un.

Hervagius (Johann) ein gelehrter und berühmter Buchdrucker zu Baſel, in der Mitten des 16. Seculi, gab 1532. Scriptores rerum germanicarum heraus, welche eine derer älteſten und rareſten Sammlungen Deutſcher Geſchicht-Schreiber iſt.

Herveſeus, oder Herviſius (Everhardus oder Edoardus) ein Schottländer und Doctor Theologiä zu Orford, welcher Cardinal geweſen ſeyn ſoll, ſchrieb de laudibus Deiparæ Virginis; in Epiſtolam Pauli ad Romanos; in univerſam Ariſtotelis Logicam; de prædeſtinatione &c. und ſtarb 1279, den 9. May. Ol.

Hervetus, ein Dominicaner aus Engelland, war ein berühmter Philoſophus, ſchrieb de æternitate mundi; de cognitione primi principii; de ordine mundi; de ordine ſecundæ intentionis ad primam, wie auch einige Theologica, und ſt. 1323. Gad.

Hervetus (Gentianus) ein Doctor der Sorbonne, und Canonicus zu Rheims, gebohren zu Olivet, ohnfern Orleans 1499. hat de reparanda Eccleſiaſticorum diſciplina; de alenda, vel radenda barba; de aſcenſione Domini;

nini; de clandeſtinis matrimoniis &c. ge-
ſchrieben, und iſt 1584. geſtorben. Fr. Cr. Ve.
rveus, ein Benedictiner aus der Diöces von
Bourges, gebohren zu Mans, lebte um das
Jahr 1130, und ſchrieb: Commentarium in
omnes Epiſtolas S. Pauli; Commentarium
n Eſaiam; poſtillas breves in Deuterono-
nion; commentarium in Leviticum; ſu-
ier ultimam viſionem Ezechiæ; in duode-
cim prophetas minores &c. von denen die
venigſten gedruckt ſind. O.
rviſius, ſiehe Herveſeus.
rulus (Berardus) von Narni in Italien, wur-
de erſtlich Referendarius Apoſtolicus, hernach
Auditor Rotæ zu Rom, ferner Biſchoff von
Spoleto. Anno 1460. von Pabſt Pio II.
zum Cardinal-Prieſter mit dem Tit. S. Sabi-
næ, weiter zum Legaten in Perugia, und gantz
Umbrien, wie auch zum Biſchoff von Sabina
gemacht; ſchrieb deciſiones; ſynodum Spo-
letanam &c. und ſt. zu Rom 1479, 3. Apr. Ja.
Au. Ug.
rwarr von Hohenburg (Jo. Georg) ein Cantz-
ler in Bayern, von Augſpurg bürtig, im An-
fang des 17. Seculi, hat Ludovicum IV. Imp.
defenſum contra Bzovium; chronologiam
novam, und admiranda ethnica Theologiæ
geſchrieben. K. HL.
Hesdin (Simon) ein Frantzoſe, lebte in der
Mitten des 14. Seculi, wurde Doctor Theo-
logiä, wie auch ein Johanniter-Ritter, und
überſetzte die erſten 7. Bücher des Valerii Ma-
ximi in die Frantzöſiſche Sprache. Fa.
ſſerus (Georg) ein Jeſuite, gebohren zu Weyr
in Ober-Oeſterreich, ohnweit Paſſau 1609.
lehrte die Poeſie, Rhetoric, Dialectic, Theo-
logiam polemicam &c. ſchrieb Pſalmos Davi-
dicos juxta ſenſum literalem explanatos;
pſalmos ejusdem argumentis & commenta-
riis illuſtratos in 2. Tomis; vitæ Chriſti mo-
notesſarum evangelicum; Martyrologium
Romanum Deutſch; Dioptram Kempen-
ſem, qua demonſtratur Thomas a Kempis
verus auctor libror. IV. de Imitatione Chri-
ſti; vitam & ſyllabum omnium operum
Thomæ a Kempis; lexicon Germanicum
Thomæum &c. und ſt. gegen Ausgang des 17.
Seculi. Al.
shuſius (Anton. Günther) der Heil. Schrifft
Licentiatus, Organi Ariſtot. Prof. publ. zu
Leipzig, des groſſen Fürſten-Collegii daſelbſt
Collegiatus, und der löblichen Academie De-
cemvir, gebohren zu Oldenburg 6. Januar.
1638. Sein Vater Joh. Heshuſius war
Prediger zu Hatten in der Graffſchafft Olden-
burg: Sein Groß-Vater aber M. Gottfried
Heshuſius, erſt Hochgräflicher Oſt-Frieſiſcher
Hof-Prediger zu Aurich, nachmahls Paſtor
und Senior des Miniſterii zu Minden an der
Weſer; und ſein Aelter-Vater war Tileman-
nus Heshuſius. Er ſtudirte zu Oldenburg
und Leipzig, woſelbſt er 1664. Aſſeſſor der
Philoſophiſchen Facultät und 1666. Profeſſor
wurde; ſtarb 1700. den 14. Junii, und hin-
terließ Commentarium analyticum in Or-
ganon. Ariſtot.; Nucleum ex ſingulis Or-
gani libris excerptum; diſputationes &c.
Leb. Pro.

Heshuſius (Tilemann) ein berühmter Lutheri-
ſcher Theologus, gebohren 1527, 3. Nov. zu
Weſel in dem Hertzogthum Cleve, that eine
Reiſe durch Franckreich, Engelland, Däne-
marck und Deutſchland, wurde zu Wittenberg
1550. Magiſter, 1552. zu Goßlar Superinten-
dens, das folgende Jahr zu Wittenberg Do-
ctor Theologiä, aber auch 1556 wegen ſeines
Eifers ins Exilium geſchickt; in welchem Jah-
re er nach Roſtock als Prediger und Profeſſor
Theologiä kam, aber auch 1557. wegen ſeines
Eifers über die Heiligung des Sabbaths ent-
weichen muſte. In eben dieſem Jahre zohe
er als Profeſſor Theologiä Primarius, Präſi-
dent des Kirchen-Raths, und General-Su-
perintend nach Heydelberg, muſte aber auch
dieſe Stadt 1559 mit dem Rücken anſehen,
als nach Churfürſt Otto Heinrichs Tode die
Reformirte Religion daſelbſt eingeführet wur-
de. An. 1560. erhielt er das Paſtorat an der
Kirche St. Johannis und 1561. die Superin-
tendur zu Magdeburg, wurde aber 1562, weil
er ſich des Predigens gegen die Crypto-Calvi-
niſten, Synergiſten ꝛc. nicht enthalten wolte,
den 21. Oct. um 3. Uhr des Nachts mit Ge-
walt zur Stadt hinaus geführet. Hierauf hielt-
te er ſich eine Zeitlang in ſeiner Geburtsſtadt
Weſel auf, bis er 1564. wegen allzuharter
Schrifften gegen die Papiſten aus der Stadt
weichen muſte, worauf er zu Franckfurth am
Mayn bliebe, bis er 1565. Hof-Prediger bey
dem Pfaltz-Grafen von Zweybrück zu Neu-
burg wurde. An. 1569. zohe er als Profeſſor
Theologiä nach Jena, wurde aber 1573. auf
das neue wegen des Crypto-Calviniſmi,
dem er entgegen war, ſeines Amtes entſetzet;
wiewohl er noch im ſelbigen Jahr als Biſchoff
über Samland nach Preuſſen zohe; bey wel-
chem anſehnlichen Amte er jährlich 3000.
Marck, 20. Groſchen für eine Marck gerechnet,
2. Läſte Rocken, 3. Läſte Maltz, 8. Läſte Haver,
eine Tonne Butter, 4. Ochſen, 10. Schöpſe,
4. Schweine, 20. Fuder Heu, 20. Fuder Stroh,
30. Achtel Holtz, und freye Fiſcheren zu genieſ-
ſen hatte. Aber er genoß dieſer Ruhe nicht
lange, ſondern wurde von D. Wigando, wel-
chem ſein fetter Dienſt in die Augen ſtach, we-
gen der Redens-Art, die der gebraucht: man
könne nicht allein in concreto ſagen: der
Menſch Chriſtus iſt allmächtig, ſondern auch
im abſtracto, Chriſti menſchliche Natur iſt
allmächtig; zum Ketzer gemacht, und 1577.
von ſeinem Bißthum abgeſetzt; wiewohl ihn
Hertzog Julius gleich darauf als Profeſſorem
Theologiæ nach Helmſtädt zohe; welches
Amt er bis an ſein Ende behalten. Er war
ein ſehr hitziger und in Schrifften allzu heffti-
ger Mann, daher auch ſein ſiebenfaches Exi-
lium gröſten theils gekommen. Er wurde von
D. Georgio Majore zum D. gemacht, welches
ihn aber hernach ſehr gereuet, wie er denn öf-
fentlich bekannt, er habe geſündigt, daß er ſich
von dem Schandfleck der Theologen den D.
Titul antragen laſſen; es ſey ihm leid, daß er

in Empfangung des Doctorats, vom Ketzer und Lügen-Geiſt, D Majore geſündiget habe. Zu Helmſtädt fiel er 1578. in einen Keller und brach das Bein; weswegen er bis an ſein Ende hincken müſſen. Er wolte die Formulam Concordiæ, wie ſie ietzo ausſieht, niemahls annehmen, verfertigte Poſtillam über die Evangelia; Predigten über die Haupt-Articul Chriſtlicher Lehre; commentarios in Pſalmos, Jeſaiam & omnes epiſtolas Pauli; de Juſtificatione lib. VI; Predigten von der Rechtfertigung, dem Erkäntniß GOttes, der perſöhnlichen Vereinigung beyder Naturen in Chriſto, dem H. Abendmahl ꝛc. Frag und Antwort, ob ein Chriſt mit Unchriſten eſſen und trincken könne; Bekäntniß des Nahmens JEſu; de exorciſmo; Auslegung der 19. Pſalmen; Urſachen, warum ein Pfarrer einen unbußfertigen Sünder bey der Tauffe nicht ſoll Gevatter ſtehen laſſen, und ihm das heilige Abendmahl reichen; Bekäntniß von der Formul Concordiä; von Ehe-Verlöbniſſen und verbotenen Gradibus; vom Amte und Gewalt derer Prediger; Bekäntniß vom heiligen Abendmahl; de præſentia corporis Chriſti in S. Cæna; Chriſtlicher in GOttes Wort gegründeter Glaube; compendium theologicum; de 600. erroribus pontificiorum; de vera eccleſia; examen theologicum; orationes; viel Streit-Schrifften gegen die Calviniſten, Papiſten, Synergiſten, Flacium, Amlungen, Pezelium, Wigandum, den Rath und die Prediger zu Magdeburg ꝛc. und ſtarb 1588, 25. Dec. zu Helmſtädt. Sein Leben hat deſſen Schwieger-Sohn D. Jo. Olearius in mehr als 2000. Lateiniſchen Verſen, welches man bey Heshuſii Commentario in Jeſaiam findet, ingleichen Joh. Georg Leuckfeld in einem beſondern Buche 1716. zu Quedlinburg gedruckt, beſchrieben. Ad. Z. Mo. B.

Heſiodus, ein Griechiſcher Poete, von Cuma in Aeolien, Aſcræus genannt, weil er zu Aſcra in Beotien erzogen war, wird von etlichen älter als Homerus, von andern gleiches Alters mit ihm, von andern, noch jünger gehalten; hat opera & dies; ſcutum Herculis; Theogoniam &c. geſchrieben, und ſoll von den Locrianern getödtet, und ins Meer geworffen worden ſeyn. S. Thom. PB. Fa.

Heſius (Richardus) ſiehe Eſius.

Heſſelius (Jo.) ein Doctor und Profeſſor Regius Theologiæ zu Löven, von Arras, wurde von dem König in Franckreich, zu dem Tridentiniſchen Concilio abgeſchickt, ſchrieb Comment. in Matthæum; in epiſtolas canonicas S. Johannis; in priorem ad Timotheum, & in priorem Petri; explicationem in Symbolum Apoſtolorum; explicationem decalogi &c. und ſtarb 1566, 7. Nov. im 44. Jahr. A. Mi. Ghil.

Heſſius (Petrus) ein Prediger in Leipzig, gebohren im Dorffe Gilfer in Weſtphalen 1530. war bereits Archi-Diaconus in der Thomas-Kirche zu Leipzig, muſte aber wegen einiger Religions-Troublen ſich von dannen weg begeben, worauf er einen Hof-Prediger bey den Fürſten von Oſt-Frießland abgegeben, und darauf nach Mutzſchen, in der Diöces von Grimma zum Paſtore beruffen worden. Er ſtarb 1606, 18. Nov. G, e, t. Vog.

Heſſo, ein Scholaſticus und Presbyter zu Rheims, lebte im Anfange des 12. Seculi, und ſchrieb Acta concilii Rhemenſis an. 1119. welche in denen Tomis Conciliorum ſtehen.

Heſſus (Helius Eobanus) ſiehe Eobanus.

Heſſus (Johannes) gebohren zu Nürnberg 1490. im Sept. aus dem uhralten Geſchlechte der Heſſen in Francken, ward zu Leipzig Philoſophiæ Baccalaureus, zu Wittenberg Magiſter, und gieng hernach nach Schleſien, wo ihn erſtlich der Biſchoff zu Breßlau Johan. Turtzo zu ſeinem Secretario annahm, und nach dieſem der Hertzog von Münſterberg und Oels Carolus ſeinen jungen Printzen Joachimo, der hernach Biſchoff zu Brandenburg geweſt, vorſetzte. Von dar that er eine Reiſe nach Italien, ward Subdiaconus zu Bologna, Theologiä Doctor zu Ferrara, und Diaconus zu Rom, ferner auch in ſeiner Abweſenheit Canonicus in Schleſien zur Neyß, Brieg und Breßlau in der Creutz-Kirche. Er kam hernach nach Schleſien zurück, beſuchte ſeine Vater-Stadt, und ward, als er ſich wieder in Breßlau eingefunden, Paſtor in der Kirche zu St. Maria Magdalena, wo er die Reformation angefangen, und die erſte Evangeliſche Predigt 1523, 25. Octobr. gehalten, auch in folgenden Jahre in der St. Dorotheen-Kirche mit Erlaubniß des Raths acht Tage lang über unterſchiedene Puncte öffentlich diſputirt. Er iſt endlich im Jahre 1547. den 6. Jenner geſtorben, und hat unterſchiedene Brieffe in Manuſcripto, vornehmlich aber ſein Opus hiſtoricum, ſo den Titul Sileſia Magna geführt, und aus viel alten Manuſcriptis mit groſſer Mühe in Lateiniſcher Sprache zuſammen getragen worden, hinterlaſſen; welches nunmehro verlohren gegangen zu ſeyn ſcheinet, aber in der Mitten des vorigen Seculi noch vorhanden geweſt. Ad. Hankius de Sileſiis indig. erud. Rungii Miſcel.

Heſſus (Tob.) gebohren zu Bernhauſen einem Dorffe im Stutgardiſchen 1645, 18. Dec. ſtudirte zu Maulbrunn und Tübingen, ward in Aurachiſchen Diſtrict Pfarrer 1680. zu Biberach Früh-Prediger, ſchrieb Civile Irenicum, Leichen-Predigten, und ſtarb den 4. Nov. 1693. Pr.

Heſtiæa, eine gelehrte Weibes-Perſon, von Alexandrien, hat von dem Trojaniſchen Kriege, ob er wahr oder eine Fabel ſey, geſchrieben. H. Fa. Vo.

Heſychius von Alexandria, ein Grammaticus, im 3. Seculo, oder im Anfange des 6. Seculi, wird insgemein wegen der angeführten Nahmen der Apoſtel, Evangeliſten und Propheten vor einen Chriſten gehalten, oder muß wenigſtens, von dem Chriſtenthum genaue Wiſſen-

ſchafft gehabt haben. Er hat ein Griechiſch Lexicon hinterlaſſen, worinnen er viele ſchwe- re Stellen mit kurtzen Worten erkläret. Kü- ſterus hatte eine neue Auflage deſſelben unter der Hand: und der Herr Biel in Braunſchweig hat Heſychium Chriſtianum zu ediren ver- ſprochen. Fa. Vo. H. K. PB.

ſychius oder Iſychius, ein Patriarche zu Je- ruſalem, um 600. ſchrieb Explanationis in Leviticum libros VII. Κεφάλαια in Prophe- tas Minores & Jeſaiam; ſententiarum Cen- turias II. K. Fa.

ſychius Mileſius, mit dem Zunahmen ἰλλού- στριος, zur Zeit Kayſers Anaſtaſii, hat eine all- gemeine Hiſtorie von Bela an, biß auf ſeine Zeiten, wie auch de vitis Philoſophorum, und de originibus Conſtantinopolitanis ge- ſchrieben. Han. Tho. S. Pho. Jon. Fa.

tzer (Ludov.) aus Bayern, wird vor den erſten Deutſchen ausgegeben, welcher ſich in dem 16. Seculo unterſtanden, wider die Gottheit Chriſti zu ſchreiben. Er behauptete zugleich die Polygamie, und hatte ſelbſt 12. Weiber. Sandius ſetzt ihn mit unter die Märtyrer des Socinianiſmi, wiewohl er mehr wegen ſeiner Laſter, als wegen ſeiner Irrthü- mer 4. Febr. 1529. zu Zürch enthauptet wor- den. Sandii biblioth anti-trinitar.

velius (Joh.) ein Mathematicus, gebohren zu Dantzig 1611, 28. Jan. wurde nach Gon- detſch zur Erlernung der Polniſchen Sprache geſchickt, und anfangs der Kauffmannſchafft gewiedmet, hernach aber in das Gymnaſium zu Dantzig gethan, allwo er ſich auf die Ma- theſin, wie auch aufs Zeichnen und allerhand Mechaniſche Künſte legte. Hiernechſt ſtudirte er zu Leyden Jura, reiſete ferner nach Engel- land, Franckreich und Deutſchland, wurde nach ſeiner Zurückkunfft zu Dantzig in die Schöppen-Banck der alten Stadt, wie auch in den Rath gezogen; und erbauete in ſeinem Hauſe unterſchiedene Obſervatoria mit groſ- ſen Unkoſten, wodurch er ſehr viel Sterne er- funden. Es giengen ihm aber ſeine Obſerva- tiones, nebſt der ſchönen Bibliothec, Machi- nen und MStis im Feuer auf. Seine Tubos verfertigte er ſelbſt, und ſtach die wahrge- nommenen maculas ſolares eigenhändig in Kupffer; gab auch ſelenographiam; prodro- mum cometicum; cometographiam; machi- nam cœleſtem; annum climactericum; Mer- curium in ſole viſum; ſcutum Sobieskianum; nativam Saturni faciem; prodromum aſtrono- miæ cum catalogo fixarum heraus, wurde von verſchiedenen hohen Potentaten anſehn- lich beſchenckt, von dem König in Franckreich mit einer Penſion biß an ſeinen Tod begna- digt, in der Frantzöſiſchen und Engliſchen Societät zum Mitglied aufgenommen, und ſtarb 1687, 28. Jan. an ſeinem Gebuhrts-Ta- ge. Er hatte einen ſo ſtarcken Brieff-Wechſel mit gelehrten Leuten, daß er 15. Folianten der an ihn geſchriebenen Brieffe nachgelaſſen, aus welchen Oloff 1683. einen Auszug heraus gegeben. Nach ſeinem Tode wurden ihm zu Ehren 2. Müntzen geprägt, deren eine auf der erſten Seite ſein Bruſt-Bild und Nahmen; auf der andern aber einen gegen die Sonne fliegenden Adler mit der Uberſchrifft: In ſummis cernit acute: Die andere aber ſein Bruſt-Bild nebſt denen Worten fürſtellt: Johannes Hevelius danteſcanus, Conſul Vet. Civit. delicium regum ac principum, aſtrono- morum ipſe princeps, in gloriam atque admi- rationem ſeculi, patriæ, orbis, anno 1611. die 28. Januarii natus, rem conſiliis publicam juvit, literariam præcellentibus monumentis auxit, meritis in utramque illuſtris, ſplendo- rem nominis æternitati inſeruit; ipſo die na- tali anno 1687. denatus. AE. HL. EP.

Hevin (Joh.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, war Prieſter, und profitirte die Philoſophie, ſchrieb wider Calvinum ein Buch unter dem Titul Idolum conflatum; it. de oratione imaginum. und ſtarb 8. Sept. 1632. im 39. Jahr. W. d.

Heuniſch (Caſpar) ein Lutheriſcher Theolo- gus, gebohren 1620. zu Schweinfurth, ſtu- dirte zu Jena, wurde daſelbſt Magiſter, 1645. Pfarrer zu Prieſenhauſen, 1647. Diaconus zu Oberndorff, und endlich Paſtor und Su- perintendens daſelbſt, gab Hoffmanni clavem apocalypticam, Anti-chyliaſmum, Erläute- rung einiger Scrupel ꝛc. heraus, und ſtarb 1690, 18. Oct. Sein Symbolum war: Mea Chriſtus hæreditas. Leb.

Heunius (Joh.) ein Doctor Medicinä, von Wolgaſt, war auf der Academie zu Greyffs- walde Medicinæ Profeſſor, ſchrieb de Hirun- dinum uſu & efficacia in Medicina; Diſſert. de ſpiritu Vini; von der Peſt und dem Peſti- lentzialiſchen Fieber, viele Mediciniſche Diſ- putationes, und ſtarb 7. Jun. 1672. im 69. Jahr. W. d.

Heurnius (Joh.) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Leiden, gebohren zu Utrecht 1543, 25. Jan. hatte in ſeiner Jugend einen überaus dummen Kopff, ſo daß er vor dem 11. Jahre kaum das A B C lernte, vor ſeinem 15ten Jahre aber mit genauer Noth die Grammatic ein wenig begreiffen konte. Her- nach aber fand ſich ein unbeſchreiblicher im- petus bey ihm, ſo daß er ein ſehr gelehrter Philoſophus und berühmter Medicus wor- den. Er ſtudirte zu Löven, Paris, Padua und Pavia, promovirte an dem letzten Ort in doctorem, ſchrieb inſtitutiones Medicinæ; praxin novam Medicinæ; notas in aphoriſmos Hippocratis &c. ſtarb 1601, 11. Aug. und war der erſte, der zu Leyden mit eigner Hand die Anatomie verrichtet. Fr. PB. Ben. A. Ad. Cra. Meur. Sw. Tho.

Heurnius (Otto) ein Sohn des vorigen, ge- bohren 1577. zu Utrecht, war Doctor und Pro- feſſor Medicinä zu Leiden, und ſchrieb de barbarica philoſophia. Fr. A. Im. Sw.

van Heuſſen (Hugo) ein Prieſter, Licent. theo- logiæ und Vicarius des Römiſch-Catholiſchen Ertz-Biſchoffs zu Utrecht, hat Bataviam ſa- cram, ingleichen hiſtoriam epiſcopatuum fœ- derati Belgii geſchrieben, und iſt 13. Febr. 1719. geſt. Leb.

Heuterus (Pontus) ein Canonicus zu Gorcum, und nachgehends Probſt zu Arnheim, gebohren zu Delfft 1535. hat ſich in Leiden, Mecheln und Paris eine Zeitlang aufgehalten, libros 6. rerum Burgundicarum; libros 15. rerum Belgicarum, atque Auſtriacarum; de orthographia Belgica &c. geſchrieben, und iſt 1602. oder 1611, 6. Aug. geſtorben. A. Sw.

Hewit (Joh.) von Cambridge, war Prediger in Londen, wurde aber, weil er allzugut Königlich war, auf Cromwells Befehl 1658, 8. Jun. enthauptet, und ließ 9. Predigten, und eine Rede, die er auf dem Echauffaut gehalten &c. Wo. Dict.

van der Heyden (Hermann) ein Medicus, von Löven, lebte um 1625. und ſchrieb im Frantz. de fluxu ventris; de cholera morbo; de peſte; Arthritide; Febri tertiana & quartana &c. A.

van der Heyden (Jodocus) ein Niederländiſcher Schulmann von einem Dorff, ohnweit Antwerpen, im 16. Sec. ſtudirte und promovirte zu Löven in Magiſtrum, unterwieß daſelbſt die Jugend im Gymnaſio Caſtrenſi, ward hernach Rector der Schule zu Haſſelt, überſetzte Lyſiæ Athenienſis noch übrige 34. Orationes aus dem Griechiſchen ins Latein, und machte politiſche Anmerckungen drüber. A.

van der Heyden (Petr.) ſiehe à Thimo.

Heylin (Petrus) ein Præbendarius zu Weſtmünſter, Rector der Kirchen zu Ailersford und Warnborough, wie auch Doctor Theologiä, gebohren zu Burford in Engelland 1599, 29. Nov. war König Carolo I. ſehr getreu, ſchrieb auf deſſen Befehl zu Oxford wöchentlich Mercurios aulicos, wurde nachmahls von dem Parlament unter die Delinquenten gerechnet, und ſeiner Aemter und Güter entſetzet, doch wiederum in ſeinen vorigen Stand erhoben, als König Carolus II. wieder kam. Indeſſen muſte er ſich mit Bücher-Schreiben nehren, wie er denn bey 60. Wercke alle in Engliſchen edirt, worunter die vornehmſten hiſtoria S. Georgii; Coſmographia; hiſtoria reformationis Eccleſiæ Anglicanæ ab Henrico VIII. ad Reginam Eliſabetham; Examen hiſtoricum; hiſtorica & Miſcellanea in fol. &c. Es wurden 1681. etliche ſeiner Hiſtoriſchen und vermiſchten Wercke zu Londen zuſammen gedruckt, für welchen deſſen Leben ſtehet. Er ward viel Jahr für ſeinem Ende blind, und ſtarb 1662, 8. May zu Weſtmünſter. PB. AE. Wo.

Heymericus, ſiehe von Campen.

Heywood oder Heewood (Joh.) ein ſehr luſtiger Engliſcher Poete und Muſicus, aus Londen, war der erſte, der Engliſche Schauſpiele ſchrieb, hatte auch die Ehre, der Königin Eliſabeth auf ihrem Tod-Bette mit ſeiner Muſic aufzuwarten; nach ihrem Tode aber retirirte er ſich wegen der Religion nach Mecheln, allwo er 1565. geſtorben. Er ließ einige Engl. Comödien, Dialogos und 600. Epigrammata über die Engliſchen Sprüch-Wörter. Wo.

Heywood (Elize oder Ellis) ein Sohn des vorigen, aus Londen, war ein berühmter Epigrammatiſte, reiſte in Franckreich und Italien, ſchrieb im Ital. Il Moro, wie auch andere Lateiniſche und Engliſche Wercke, legte ſich erſt auf die Jura, wurde hernach Prediger zu Antwerpen, und ſtarb zu Löven 1572. Wo.

Hiceſius, ein Medicus und Hiſtoricus, hat ein Werck de myſteriis, ingleichen de vino geſchrieben. CA. Plin.

Hicetas, ein alter Philoſophus, von Syracuſa, welcher davor gehalten, daß die Erde beweget würde. H.

Hicks oder Hyckes (Franc.) aus Worceſtershire, gebohren um 1566. überſetzte einige Dialogos Luciani ins Lat. wie auch den Thucydidem und Herodianum, ſo beyde noch im MS. in der Bibliothec zu Oxford liegen, und ſtarb 1631, 5. Jan. Wo.

Hicks (Thom.) ein Sohn des vorigen, geb. um 1599. ſchrieb Luciani Leben vor obgedachten Dialogis, wie auch Noten über dieſelbe, und ſtarb 1634, 16. Dec. Wo.

Hicks (Wilhelm) gebohren in Cornwall 1620. diente in den innerlichen Kriegen gegen den König Carolum I. da er ſich ſehr eifrig erwieß, war ſonſt meiſt Anabaptiſtiſch geſinnt, und gab unter dem Nahmen ſeines Vetters Alex. Harriæ Außlegung über die Offenbahrung oder Revelatio revelata im Engliſchen heraus, wozu er noch Quinto-Monarchiam beyfügte, und ſtarb 1660. Ein anderer dieſes Nahmens, der ſehr arm und ſich von Informiren im Dantzen nehrte, auch die Leute gegen die Rückkunfft Caroli II. in Kriegs-Exercitiis informirte, ſchrieb um 1669. Oxford Jeſts und Oxford Drollery, ſo hernach zu andern dergleichen Wercken Anlaß gegeben. Wo.

Hidalgo (Bartholom.) ſiehe de Agvero.

Hielius (Laur.) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Jena, von Weſel bürtig, hat de morbo Gallico diſputiret, und iſt 1566, 16. Sept. geſtorben. Fr. Z.

Hiemer (Joh. Henr.) ein Würtenbergiſcher Doctor Theologiä, gebohren zu Unter-Enſingen 1573. war anfangs Diaconus zu Herrenberg, hernach Prof. extraord. Theol. zu Tübingen, und zugleich Inſpector des Hertzoglichen Stipendii, ferner Abt in Kloſter zu Anhauſen, ſchrieb: Orationes Theol. Diſput. de reprobatione; de fide; de Sacramentis in genere; de Baptiſmo; de Cœna domini; Epitome Phyſicorum ex Ariſtotelis Philoſophia naturali depromptam; Epitomen librorum Ariſtot. Logicorum; Gegenbericht auf ein Papiſtiſch Geſpräch; gründl. Ablehnung der unwarhafften Schutz-Rede, ſo Johann Georg Streit, J. V. L. heraus gegeben; Danckſagung gegen der von Johann Georg Streiten auf D. Joh. Henr. Hiemern ausgeſprengten Gratulations-Schrifft; Hochzeit- und Leich-Predigten und ſtarb 1621, 14. Jan. Fi.

Hienning (Petrus Petri) ein Däne, war erſt der Cathedral-Kirchen zu Rotſchild hernach zu Coppenhagen an der H. Geiſt Kirchen Paſtor,

ior, ſchrieb Davidis Alphabetum, aus den 4. Pſalm, ingleichen Predigten, und ſtarb 3. May 1625. im 41. Jahr. W. d.

rax, ein Aegyptiſcher Ketzer, Aſtrologus und Zauberer, zu Ende des dritten Seculi, ehrete, daß allein die Seele werde wieder uferſtehen, und allein die ſelig werden, ſo Schloß gelebet; verfertigte auch ein fabelhafftes Buch von den 6. Tage-Wercken. H. C. Epiphanius.

rocles, hat libros φιλίστορας geſchrieben, worinnen viel wunderliche Dinge vorgegeben werden. K. B. Fa. Ste.

rocles, ein groſſer Verfolger der Chriſten, u Anfang des 4. Seculi, war anfänglich Präſident in Bithynien nachmahls aber Gouverneur von Alexandrien, und verfertigte 2. Schrifften, worinnen er behaupten wollen, daß die heilige Schrifft dadurch, daß ſie ihr ſelbſten widerſpräche, ihre Krafft verlöhre; weswegen Lactantius und Euſebius wider ihn geſchrieben. Jon Thom. K. PB. Euſ. C. B.

rocles, ein Platoniſcher Philoſophus aus dem V. Seculo, hat mit groſſem Ruhm zu Alexandrien gelehret, und Commene. in Pythagoræ carmina aurea; ſieben Bücher von der Providentz und fato verfertiget, worzu er das Fundament in der Lehre von der Wanderung der Seele aus einem Leibe in den andern geſucht, und zeigen wollen, daß die Lehre Platonis mit Ariſtotelis ſeiner gar genau überein komme; wie auch, daß Plato gelehret, GOtt habe die Welt aus Nichts erſchaffen, von welchem Wercke wir noch einige Fragmenta haben. So hat er auch facetias geſchrieben. Alle Schrifften dieſes Hieroclis, welche biß auf unſere Zeiten gekommen, hat Petr. Needham 1709. zu Londen heraus, und in der Vorrede von dem Verfaſſer ſattſame Nachricht gegeben. B. Fa. AE.

rocles, ein Grammaticus, hat Synecdemum, ſive Comitem peregrinationis; opus de provinciis ac urbibus, quæ Imperatori Conſtantinopolitano parent, heraus gegeben, welches man in Bandurii Imperio Orientis findet.

ron (Sam.) aus der Provintz Eſſex, ein berühmter Engliſcher Moraliſte und Prediger, deſſen Predigten in 2. fol. zuſammen gedruckt ſeyn; ſtarb 1617. im 45. Jahr. Wo.

eronymus, ein eifriger Kirchen-Lehrer zu Stridon, einem Städtgen an den Grentzen von Ungarn und Dalmatien gelegen, 329. gebohren, hat zu Rom in Grammaticis, Rhetoricis, Hebraicis und Theologicis ſtudiret, auch daſelbſt die Tauffe empfangen, nachgehends an dem Rheinſtrom, wie auch durch gantz Franckreich die Bibliothequen fleißig beſuchet, und ſich hierauf nach Aquileja, Dalmatien, Thracien und Aſien gewandt, woſelbſt er ſich in denen Wüſten aufzuhalten geſucht, die Bibel faſt gantz auswendig gelernet, und ſich in denen Auslegungen geübet. Er legte ſich ferner zu Jeruſalem gantz auf die Hebräiſche Sprache; wurde Presbyter, doch ohne ſich an eine Kirche zu binden, hörete zu Conſtantinopel Gregorium Nazianzenum, und muſte zu Rom von denen Anhängern des Origenis viel ausſtehen; dannenhero er ſich nach Cypern, Antiochien und Egypten begeben, und in dem Cloſter zu Bethlehem den Studien ſehr obgelegen. Er hatte mit Auguſtino vom Urſprung der Seelen einige Streitigken, ſchrieb wieder Vigilantium, Jovinianum und Pelagium, ließ auch ſeinen Fleiß in Auslegung und Uberſetzung der heiligen Schrifft, und Ausbeſſerung derer ſchon vorhandenen Uberſetzung ſehen, und ſt. 420. Man hat von ihm Commentarios über die heilige Schrifft; librum de viris illuſtribus ſ. ſcriptoribus eccleſiaſticis; de ſitu & nominibus locorum hebraicorum; epiſtolas und viel polemiſche und aſcetiſche Wercke. Seine Schrifften haben die Benedictiner am beſten 1693. biß 1706. in 5. tomis nebſt einer Schrifft von Hieronymi Leben und Wercken, zuſammen drucken laſſen. Doch fehlen in dieſer Auflage der Comes ſive lectionarius, indiculus de hæreſibus; das martyrologium; die vitæ patrum, und das Chronicon; welche ſonſt unter Hieronymi Nahmen bekannt ſind. Er hatte ſo eine vortrefliche Memorie, daß er faſt alle Sprachen, ſonderlich die Orientaliſchen verſtand; daher Auguſtinus von ihm geſagt: nullus hominum ſcivit, quod Hieronymus ignoravit. Er rühmet von ſich, daß er ſelbſt 6000. Bücher des Origenis geleſen. CZ. PB. Fa. Sig. O.

Hieronymus Pragenſis, ein Theologus, von Prage bürtig, ſonſt Hieronymus Faulfiſch genannt, ſtudirte auf verſchiedenen Academien in Franckreich, Deutſchland und Engeland, und brachte von dannen des Wiclefs Schrifften mit ſich nach Prage; that herrliche Predigten, lehrte auch in Böhmen, Ungarn und Reuſſen, wurde zwar zu Prage ins Gefängniß geleget, aber bald wieder loß gelaſſen, worauf er des Huſſen Lehre eifrig zu vertheidigen, angefangen. Er wolte ſich zwar bey inſtehender Gefahr aus dem Staube machen; wurde aber nach Coſtnitz geführet. Ob er nun gleich allhier durch viele Drohungen des Huſſens Lehre abgeſchworen, hat er doch ſolche Abſchwerung mit groſſer Reue wiederruffen, und iſt mit groſſer Freudigkeit und Beſtändigkeit zum Scheiter-Hauffen gangen, darauf er 1416. 30. May geſtorben. Er hat einen ſermon de S. Romualdo hinterlaſſen. V. Arn. Lenfant hiſtoire du Concile de Conſtance.

Hieronymus (Jac.) ſtudirte zu Paris, im 16. Seculo, begab ſich in den Carthäuſer-Orden, ſchrieb im Lat. Feſt-Predigten, geiſtliche Carmina und Idyllia. Lau.

Higden (Ranulphus) ein Engliſcher Mönch zu Cheſter, und Hiſtoriographus im 14. Seculo, hat ein Polychronicon verfertiget. Ben.

Higgons (Theoph.) geb. zu Chilton um 1578. war erſt ein ſo ſtrenger Puritaner, daß er auch einen alten Baum in ſeinem Collegio zu Oxford nieder hieb, weil er meinte, er rührte noch aus dem Pabſtthum her; und predigte

Digitized by Google

in Londen lange Zeit mit groſſem applauſu. Als er ſich aber in der Heyrath vergieng, und darüber ſein Geld, und alle Liebe des Volcks verlohr, wurde er Papiſtiſch, und gab Urſachen ſeiner Veränderung heraus, bekente ſich aber drauf wieder zur Engliſchen Kirche, ſchrieb im Engliſchen das myſtiſche Babel, Predigten und andere Tractate, und ſt. 1659. Wo.

Higgs (Griffin) geb. in Oxfordshire 1589. war 12. Jahr bey der Königin in Böhmen Eliſabeth im Haag, hernach bey K. Carolo I. Caplan, und Decanus zu Lichfield, muſte aber in der Verfolgung des Königes alles verlaſſen, ſchrieb Problemata Theologica; Theſes Theol. miſcellaneas &c. und ſt. 1659, 16. Dec. Wo.

de la Higuera (Hier. Romanus) ein Jeſuite von Toledo, war Theologiæ Doctor, und docirte zu Toledo Phil. gab Luitprandi Chronicon mit Noten, wie auch Diptychon Toletanum ſ. Tabulas Epiſcoporum ejusdem ſedis heraus, und ſtarb den 13. Sept. 1611. im 73. Jahr. Er wird vor einen Ertz-Falſarium gehalten, maſſen er das Fragmentum Chronici, das unter Flavii Lucii Dextri, Marci Maximi, S. Braulionis und Helenæ, wie auch Juliani Perez Namen bekannt iſt, ingleichen noch eine Spaniſche Chronica unter dem Titul: *Publacion Eccleſiaſtica d'Eſpanna* und hernach zu deſſen Defenſion eine Chronica des Liberati ſelbſt aus ſeinem Gehirn erdichtet, und die Welt bereden wollen, als ob ſie in alten Bibliothequen wären gefunden worden. W, d. Al.

Hilarion, oder Hilarianus (Quintus Julius) ein Chriſtlicher Scribent, lebte um das Ende des 4. Seculi, und hinterließ libellum de duratione mundi, und Expoſitum de ratione paſchæ & menſis: von denen das erſte in der Bibliotheca Patrum ſtehet, das andere aber von dem Herrn Cantzler Pfaffen zu Tübingen zu erſt mit der Epitome inſtitutionum Lactantii herausgegeben worden. O.

Hilarius, ein Diaconus der Kirchen zu Rom, aus Sardinien, im 5. Seculo, iſt zum Pabſt erwehlet worden, hat die allgemeinen Concilia zu Nicäa, Epheſus und Chalcedon beſtätiget, und wider die Neſtorianer und Eutychianer geſchrieben. C.

Hilarius von Arles, ein Frantzoſe, iſt 401. gebohren, und in das Lirinenſiſche Kloſter gangen, worinnen er Abt, und darauf Biſchoff zu Arles worden, hatte mit dem Pabſte wegen der Kirchen von Arles und Vienne einige Streitigkeiten, und wird von einigen vor einen Semipelagianer gehalten. Er ſchrieb vitam S. Honorati Arelatenſis Epiſcopi, welche in denen Actis Sanct. ſtehet: poëma de ſeptem fratribus Maccabæis ab Antiocho Epiphane interfectis, welches man in der Bibliotheca patrum findet; poëma de providentia Dei, welches in Proſperi Aquitanici Wercken ſtehet; Carmen in Geneſin. Sein Leben hat der Biſchoff zu Maßilien Honoratus beſchrieben. Er ſtarb 449, 5. May. C. Gen. O.

Hilarius, ein Diaconus der Römiſchen Kirchen, im 4. Seculo, gebohren in Sardinien, wurde wegen Vertheidigung der reinen Lehre wider die Arianer vom Kayſer gegeiſſelt und verwieſen, fiel nachgehends in das Schiſma der Luciferianer, und behauptete, daß die Tauffe der Ketzer keine rechte Tauffe ſey. Er ſoll den Commentarium über Pauli Epiſteln, welcher unter Ambroſii Schrifften ſtehet, wie auch die Fragen über das alte und neue Teſtament, ſo unter des Auguſtini Wercken zu finden, geſchrieben haben. O. C.

Hilarius von Poitiers, ein Biſchoff in ſeinem Vaterlande, erwieß ſich wider die Arianer gar eifrig, worüber er nach Phrygien verjaget, auch hæreticorum flagellum & malleus genannt wurde. Er gelangte nach dieſem wieder zu ſeinem Bißthum, und gieng aufs neue nach Meyland, daſelbſt mit Auxentio zu diſputiren, wurde aber von dem Kayſer Valentiniano nach Poitiers zurück gewieſen, woſelbſt er 367. oder 368. den 13. Januar. geſtorben. Er hat de Trinitate; adverſus Arrianos & Auxentium; de Synodis; commentarium in Pſalmos & Matthæum &c. geſchrieben. Die beſte Auflage ſeiner Wercke iſt diejenige, welche die Benedictiner 1693. zu Paris herausgegeben, bey welcher Peter Couſtant in der Vorrede weitläufftig von ſeinem Leben und Schrifften handelt. AE. PB. AS.

Hilarius (Georg) aus Seeland, war der Schulen zu Coppenhagen Rector, hernach Profeſſor Regius und des Conſiſtorii Aſſeſſor; gab des Reſenii Rhetoricam vermehrter heraus; ſchrieb Topicam Peripateticam; Computum Eccleſiaſticum; Trigonometriam planam; Præcepta doctrinæ Sphæricæ; Iſagogen ad Globi utriusque explicationem & uſum; Tabularum tum Geographicarum, tum Hydrographicarum explicationem & uſum; Computi Eccleſiaſtici Epitomen; Orationis Poëticæ præcepta generalia &c. und ſtarb 22. Sept. 1656. im 70. Jahr. W, d.

Hilarius (Henr.) von Wolffenbüttel, war der Schulen zu Cellerfeld Rector, ſchrieb Comm. & notas in Philippi Cyprii Chronicon Eccleſiæ Græcæ, und ſt. 1686. W, d.

Hilchen (David) von Riga aus Liefflând, war erſt Syndicus in ſeinem Vaterlande, hernach Sigismundi III. Königs in Pohlen Secretarius, ſchrieb Clypeum innocentiæ adverſus Jacob Godemannum; Epiſtolam gratulatoriam, und ſt. 1608. W, d.

Hilda, eine gelehrte und gottsfürchtige Printzeſſin, lebte als Aebtißin in dem Cloſter Streoneshalch, oder Streoneshale, oder Witeby, welches ſie erbauet, in der Engeländiſchen Provintz Yorckshire; hielt wegen der Oſter-Feyer einen Synodum, ſchrieb pro obſervatione rituum Britannorum; meditationes pias; epiſtolas ad diverſos, und ſt. 680. Beda hiſt. Eccleſ. Ju.

Hildanus (Wilhelm Fabricius) ein Medicus, gebohren 1560, 25. Junii zu Hilden, bey Cölln am Rhein, hielt ſich in der Jugend bey Chirurgis und Apothekern auf, ſtudirte zu Cölln, that eine Reiſe durch Franckreich und andere Länder, practicirte nach ſeiner Zurückkunfft zu Hilden, Cölln, Lauſanne und Bern, wurde

auch

uch von dem Marggrafen von Baden und
Hochberg, ingleichen bey der Stadt Bern,
Leib-Stadt-und Wund-Artzt, that viel treffli-
he Chirurgiſche Curen, erfand einige Inſtru-
nenten in der Chirurgie, und ſchrieb obſerva-
ionum & curationum medico-chirurgicarum
enturias 6; ein Bedencken von Erhal-
ung der Geſundheit, wie auch vom
Walliſer Bad, und Grießbacher Sau-
erbrunnen; ein Sendſchreiben vom
Pfeffer-Bad in Graubünden; einen
Tractat von der rothen Ruhr; einen
Tractat vom Steinſchneiden; einen
Tractat vom heiſſen und kalten Bran-
de; einen Tractat von der Glied-Waſ-
erſucht Celſi; ein Sendſchreiben von
inem neuen, ſeltzamen und wunder-
arlichen Mutter-Bruch; einen Tra-
tat vom Brennen, welches mit glüen-
er Materie geſchieht; einen Tractat
von Heilung der geſchoſſ'nen Wun-
den; hundert Sendſchreiben an gute
Freunde; einen Feld-Kaſten, oder
Verzeichnüß derer vornehmſten Artze-
neyen und Inſtrumente, mit welchen
in Feld-Medicus und Feldſcherer ſoll
verſehen ſeyn; welche Schrifften zu Franck-
urth zuſammen 1652. deutſch und 1664. la-
einiſch herausgekommen. Uber dieſelben ver-
ertigte er auch ein Büchlein, Chriſtlicher
Schlaff-Trunck genandt; ein Buch von
Vortrefflichkeit der Anatomie; geiſtli-
che Lieder und Geſänge, und ſtarb 1634,
4. Februar. Seine Lebens-Beſchreibung hat
Herr D. Chriſtian Polycarp Leporin 1722. zu
Quedlinburg heraus gegeben.

ldebertus, ein Hertzog in Oſt-Francken, und
Ertz-Biſchoff von Mayntz, war ein Bruder
Kayſers Conradi II. lebte im 10. Seculo, und
beſchrieb etliche Leben der Heiligen. Vo.

ldebertus von Lavardin, ein Münch zu Clumy,
Archi-Diaconus und Biſchoff zu Mans, und
endlich Ertz-Biſchoff zu Tours, wurde von ſei-
ner Geburths-Stadt alſo genannt. Er ſchrieb
epiſtolas; ſermones; vitam S. Hugonis; li-
brum de querimonia & conflictu ſpiritus &
carnis; vitam S. Mariæ Ægyptiacæ; carmen
de operibus ſex dierum; de Mahomete; vi-
tam S. Redegundis reginæ; moralem philoſo-
phiam, ſive tractatum de utili & honeſto; hi-
ſtoriam miraculorum Exonienſis Eccleſiæ, wie
auch viel andere Gedichte, und ſt. 1136. An-
tonius Beaugendre hat 1708. ſeine Wercke zu
Paris heraus, und in der Vorrede von ſeinem
Leben ſattſame Nachricht gegeben.

ldebrand ſiehe Gregorius VII.

ldebrandus (Frid.) von Nordhauſen, ein ge-
krönter Poete, war erſt in ſeinem Vaterlande,
hernach zu Merſeburg Rector, ſchrieb Com-
pendium Geographiæ Cluverianæ; Synopſin
hiſtoriæ univerſalis; Mapparum Geographi-
carum libellum; Epiſtolarum quinque centu-
rias &c. und ſt. 21. Decemb. 1687. im 61.
Jahr. W, d.

ldebrandus (Herm.) von Bremen, war erſt
in der Schulen daſelbſt Collega, hernach Pre-
diger bey der Stephans-Kirchen, endlich aber
Theol. Profeſſor; ſchrieb Orthodoxam decla-
rationem Articulorum trium de mortis Chriſti
ſufficientia & efficacia, Reprobationis cauſa
meritoria & privata denique communione;
Triumphum Chriſti enucleatum, und ſtarb 11.
Decembr. 1649. im 59. Jahr. W, d.

Hildebrand (Herm.) von Bremen, war auf dem
Gymnaſio daſelbſt Philoſophiæ Theoret. Pro-
feſſor, ſchrieb diſpp. Philoſophicas Prope-
deuticas; de logica ad Praxin deducenda; Ora-
tionem de deplorando laceræ Philoſophiæ ſta-
tu, eique oppoſitis remediis, und ſtarb 15. Apr.
1688. im 27. Jahr. W, d.

Hildebrandus (Joachimus) ein Theologus, geb.
1623, 10. Novemb. auf dem Kloſter Walcken-
ried, wuſte bereits in ſeinem 14. Jahre einen
Lateiniſchen und Deutſchen Vers zu ſchreiben,
ſtudirte in Jena, Leipzig und Helmſtädt, und
war anfangs Con-Rector zu Wolffenbüttel,
nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiæ
und der Kirchen-Hiſtorie zu Helmſtädt, end-
lich aber General-Superintendens zu Zelle
und Lüneburg. Er ſchrieb antiquitates ex uni-
verſa ſcriptura S. ſelectas; rituale orantium;
artem bene moriendi; Theologiam dog-
maticam; ſacra publica veteris Eccle-
ſiæ; Hierarchiam veteris eccleſiæ; primiti-
væ Eccleſiæ offertorium pro defunctis; vitam
æternam ex lumine naturæ oſtenſam; de genui-
nis veræ antiquitatis natis; de templis & die-
bus feſtis; antiquitates de precibus; de vete-
rum concionibus; de natalitiis veterum; de
nuptiis veterum chriſtianorum; diſputationes;
theologiam dogmaticam; de religioſis & eo-
rum ordinibus &c. und ſt. 1691, 25. Oct. Pi.

Hildegardis, eine gelehrte Aebtißin des Cloſters
St. Ruperti, auf dem Berge bey Bingen am
Rhein, welches ſie erbauet; iſt in der Graf-
ſchafft Spanheim 1098. gebohren. Sie war
ſonderlich wegen ihrer Offenbahrungen be-
rühmt, ſchrieb libros tres viſionum; libros
Phyſicorum; vitam Roberti Confeſſoris; e-
piſtolas 38; expoſitionem regulæ Benedicti;
ſimplicem medicinam; vitam S. Diſibodi; ho-
milias; revelationem de fratribus quatuor
mendicantium ordinum, von welchen Wercken
die meiſten in der Bibliotheca Patrum, das letz-
te aber in Wolfii lectionibus memorabilibus
ſteht, und ſt. 1180, 17. Sept. C. O. T.

Hildegaſtus, ein Philoſophus und Wahrſager der
alten Gallier, um 240. hat des Königs Sunno-
nis Leben Vers-weiſe beſchrieben. Vo. H.

Hildegund, gab ſich vor eine Manns-Perſon aus,
und ward ein Ciſterienſer-Mönch zu Schönau,
nicht weit von Heidelberg, welches Cloſter
Buggo, Biſchoff zu Worms, auf Anhalten St.
Bernhardi, ums Jahr 1135. bauete. Sie hat
ein Büchlein vom Leben und Prærogativen
Johannis des Täuffers ꝛc. geſchrieben. Pau.

Hildemarus, ein Frantzöſiſcher Mönch aus dem
9. Seculo, wurde nach Italien geruffen, einige
Kirchen zu reformiren, und ſchrieb einen ſchö-
nen Commentarium in regulam Sancti Benedi-
cti, welcher zu Paris in der Bibliothec zu S.
Germain im Manuſcripte liegt, und von Ma-
billon hat ſollen heraus gegeben werden. Mabi.

Hilde-

Hildephonſus, ſiehe Ildephonſus.

Hildericus von Varel (Edo) ein Edelmann, gebohren 1533 zu Jevern, ſtudirte zu Wittenberg, und ward 1564. Profeſſor Matheſeos zu Jena, legte aber dieſes Amt 1567. nieder, und gieng wieder nach Wittenberg. 1573. wurde er Rector zu Magdeburg, ließ aber auch dieſes Amt nach einiger Zeit fahren, und begab ſich nach Franckfurth an der Oder, wo er die Hiſtorie und Ebräiſche Sprache lehrte. 1578. wurde er Profeſſor Theologiæ und der Ebräiſchen Sprache zu Heidelberg, nahm auch den gradum Doctor. Theologiæ an. Weil er aber die formulam concordiæ nicht unterſchreiben wolte, ſetzte man ihn ab; worauf er zu Altorff Profeſſor Theologiæ primarius, und der erſte Rector der Academiæ, auch nach einiger Zeit Profeſſor der Hebräiſchen Sprache wurde. Er ſtarb 1599, 4. May, und hinterließ Orationes; Carmina; Diſputationes; Logiſticen aſtronomicam, überſetzte auch Gemini Iſagogen in doctrinam ſphæricam aus der Griechiſchen in die Lateiniſche Sprache. Weil er ſich ſehr mäſſig im Trincken hielt, ſo machte einer ſeiner Collegen im Schertz dieſen Vers auf ihn:

Non ſis ſemper Edo,
Sis aliquando Bibo. Zel.

Hildericus von Varel (Friedrich) ein Sohn des vorigen, wurde zu Jena gebohren, war in dem Anfange des 17. Seculi geheimder Rath und Cantzler bey dem Marggrafen Chriſtian zu Bareuth, und ſchrieb de acquirendo rerum dominio. Zel.

Hildersham (Arthurus) ein Engeländiſcher Theologus, im 17. Seculo, hat einige Predigten über den 51. Pſalm und über die Hiſtorie vom Samaritaniſchen Weibe heraus gehen laſſen. H.

Hildesley, ſiehe Hilſey.

Hildeshemenſis (Jo.) ein Carmelite von Hildesheim, florirte um 1270. oder vielmehr um 1370. zu Zeiten Caroli IV. Imp. ſchrieb de tribus ſanctis Regibus; Chronicam hiſtoriarum; de monſtris in eccleſia; de antichriſto; de fonte vitæ contra Judæos; Sermones und Epiſtolas. Gad.

Hilduinus, ein Abt zu S. Denys, Medardi und S. Germain, iſt aller ſeiner geiſtlichen Würden beraubet, und in Sachſen religiret worden, weil er ſich zu Lothario, König Ludovici Pii aufrühriſchen Sohn geſchlagen. Er hat das Leben Dionyſii Areopagitæ, nebſt einigen Epiſteln verfertiget, und ſoll 842. geſtorben ſeyn. Sig. T. Sa. G.

Hilduinus, ein Frantzöſiſcher Theologus und Cantzler der Academie zu Paris, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, und ſchrieb Sermones, welche in der Bibliotheca S. Victoris zu Paris im Manuſcript liegen. Bu O.

Hilduin Taſſo, ſiehe Taſſo.

Hill (Nic.) geb. zu Londen, um 1570. war ein Liebhaber von der Lehre des Raymundi Lulli, und anfangs Secretarius bey Eduard, Grafen von Oxford, dem er unter andern in die Rechnung brachte, vor einen Mann zu machen 10. Pf. und es alſo auslegte, daß er das Geld einem armen Mann geſchenckt, der vorgegeben, 10. Pf. könten ihn zum Mann machen. Er ſchrieb de Philoſophia Epicurea, Democritana, Theophraſtica, propoſita ſimpliciter, non edocta. Par. 1601. Man beſchuldigte ihn einer Verrätherey gegen Jac. VI. weswegen er ſich nach Roterdam retirirte. Weil aber ſein Sohn daſelbſt an der Peſt ſtarb, ließ er ſich in der Apothecke Gifft geben, nahm es, und ſtarb auf der Stelle 1610. Wo.

Hill (Robert) ein Doct. Theol. und Prediger in Londen, ſchrieb im Engl. von der Erkänntniß des einigen Jehovah; Wegweiſer zum Gebeth und Frömmigkeit; ein Communion-Buch rc. und ſt. 1623. Wo.

Hill (Thom.) war dem Coll. Trinit. zu Cambridge vorgeſetzt, und ein eifriger Prediger in Londen wider den König Carolum I. ſchrieb etliche Predigten, und ſt. um 1654. Wo.

Hill (Wilh.) von Cudworth aus Warwickſhire, geb. um 1619. practicirte als Medicus in Londen, und wurde Schul-Rector zu Dublin, gab Dionyſii Deſcriptionem Orbis Gr. Lat. cum commentario Critico-Geographico ac tabulis heraus, und ſt. 1667. Wo.

Hillel, ein gelehrter Rabbi, von Babylon, hat nicht lange vor Chriſti Geburt gelebet, zu Jeruſalem mit groſſem Ruhm lange Zeit gelehret, und iſt ein Lehrmeiſter des R. Schammai geweſen, der aber in vielen Stücken von ihm abgangen. Bar. W. G.

Hilleſemius (Ludovicus) ein gelehrter Deutſcher, von Andernach bürtig, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb de Conſolatione juſtorum; monumenta ſacrar. antiquitat. &c. H.

Hilliger (Oswaldus) ein Doctor und Profeſſor juris zu Jena, gebohren zu Freyberg in Meiſſen 1583, 20. Dec. ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, erwieß ſich gegen die Armen ſehr gutthätig, machte ſich durch ſeinen Donellum enucleatum ſonderlich berühmt, und ſt. 1619, 25. Mart. Fr. Z.

Hilpertus (Jo.) von Coburg, war erſt Hebrææ linguæ Profeſſor zu Helmſtädt, hernach Theologiæ Doctor und Superintendens zu Hildesheim, ſchrieb diſquiſitionem de præ-adamitis; Tract. de pœnitentia; Diſpp. de Judæorum flagellationibus; de gloria templi poſterioris; Hebræorum Philoſophiam adverſus Judæos; de Agapis; de perſeverantia ſanctorum; Leichen-Predigten, und ſt. 10. May 1680. im 53. Jahr. W. d.

Hilphiſtonius, oder Elphiſtonius (Robert) ein Schottländer, ſoll Cardinal geweſen ſeyn; lebte zu Zeiten Gregorii X. und ſchrieb de immaculata B. Mariæ conceptione; de angelis; in Oſeam Prophetam &c. Ol.

Hilſcher (Balthaſ.) ein Baccalaureus Theologiæ, Diaconus an der Nicolai-Kirche zu Leipzig, und Collegiat des Frauen-Collegii daſelbſt, iſt zu Hirſchberg in Schleſien 1595, 1. April gebohren, hat zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, triadem quæſtionum Theologicarum; de integritate Codicis Hebræi; de Evangelio; de juſtificatione: examen libri ſecundi manualis controverſiarum Becani;

ani; ſpeculum pœnitentiale; unüberwindliche Burg der Evangeliſchen Chriſten; Predigten über die Klag-Lieder Jeremia; diſputationes &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1630, 15. Sept. geſt. ·, e, t.

·cher (Chriſtian) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Leipzig 1630, wurde Baccalaureus Theologiæ, Paſtor und Inſpector zu Waldheim, ſchrieb den in Glauben, Leben, und Leiden Evangeliſchen Hertzens-Chriſten; Waldheimiſches Denck-und Danckmahl, und ſtarb 1694. Leb.

·ey oder Hildesley (Joh.) ein Engliſcher Dominicaner, hernach Biſchoff zu Rocheſter, ſchrieb de vero corporis Jeſu in ſacramento, ingleichen ein Engl. Gebet-Buch, und ſtarb 1538. Wo.

·tebrandus (Andreas) ein Doctor Medicinä, von Stettin, war bey dem Gräflichen Stollbergiſchen Hof Leib-Medicus, practicirte hernach in ſeinem Vaterlande, ſchrieb Diarium Pomeranicum; die Genealogie der Hertzoge in Pommern; epiſtolas de Hæmorrhagia; de generatione calculi; de Cornu Cervino; de gutta Gamandra &c. und ſtarb 1637. W, d.

·tenus (Jo.) ein Franciſcaner aus Thüringen, ·ſte ſich von Erfurt nach Eiſenach begeben, woſelbſt er, weil er der Mönche ihre Mißbräuche geſtraffet hatte, ins Gefängniß geworffen wurde. Er machte ſich wegen ſeiner verſchiedenen Prophezeyungen, auch von der Reformation Lutheri berühmt, ſchrieb Comment. in Apocalypſin & Danielem, und ſtarb 1502. Ad. Arn. B.

·nerius, Aminiæ eines Redners Sohn von Pruſia aus Bithynien, docirte die Oratorie um 360. zu Athen, ſchrieb über 70. Orationes, darinnen er auch die Chriſten angriff, wiewohl davon gar wenig übrig geblieben; und ſtarb in hohem Alter, da er gantz blind war, morbo comitiali. Gad. Fa.

·mmelius (Enoch) ein Doctor Theologiä von Speyer, war erſt Paſtor und Superintendens zu Orlamünde, hernach zu Torgau, ſchrieb diſput. de diſciplina Eccleſiaſtica; de vera Religione Abrahamitica &c. Leichen-Predigten, und ſtarb den 31. May 1666. W, d.

·mmelius (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Stolpe in Pommern 1581, 27. Dec. wurde, nachdem er zu Wittenberg, Jena und Gieſſen ſtudiret, Rector zu Durlach, ferner Gymnaſiarcha und Prediger zu Speyer, und endlich Doctor und Profeſſor Theologiä zu Jena. Er ſchrieb analyticam diſpoſitionem librorum Biblicorum; memoriale Biblicum generale & ſpeciale cum chronologia Biblica; compendium hiſtoriæ Eccleſiaſticæ a nato Chriſto, uſque ad Lutherum; Syntagma diſputationum Theologicarum; Comment. in Prophetas minores, Epiſtolam ad Galatas & Philemonem &c. und ſtarb 1642, 31. Mertz. Fr. W, m. Z.

·nckelmann (Abraham) ein in Orientaliſchen Sprachen wohl erfahrner Theologus, gebohren zu Döbeln 1652, 2. May, erlangte in Wittenberg unter Calovio in Theologicis vortreffliche Wiſſenſchafft und wurde zu Gardeleben zum Rector, nachgehends aber zu Lübeck zum Directore Gymnaſii beruffen. Hiernechſt ward er zu Hamburg Prediger zu St. Nicolai; ferner bey dem Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt Ober-Hof-Prediger, General-Superintendens, und bey der Univerſität zu Gieſſen Profeſſor Theologiæ honorarius, biß er endlich nach Hamburg zum Paſtore an der Catharinen-Kirche und Scholarchen ernennet wurde. Er hinterließ eine vortrefliche Bibliotheck, nebſt vielen Orientaliſchen und andern Manuſcriptis, gab Tertulliani apologeticum; Jobi Theologiam Evangelicam; detectionem fundamenti Böhmiani; critica Hamburgenſia; ſyllogen vocum & phraſium Rabbinicarum &c. wie auch den Alcoran zu erſt in Arabiſcher Sprache heraus, und ſtarb 1695, 11. Febr. Pi. Lud.

Hinckelmann (Petrus) ein Archi-Diaconus zu Roſtock, gebohren daſelbſt 1571. im Monath Auguſto, hat zu Franckfurt an der Oder und Roſtock ſtudiret, de erroribus Papiſmi, Calviniſmi & Anabaptiſmi geſchrieben, und iſt 1622, 14. Jun. geſtorben. Fr. G, e, t.

Hincmarus, ein Ertz-Biſchoff zu Rheims, hat dem Concilio zu Cariſiaco (deſſen Decreta aber auf einem Synodo zu Valentia wieder aufgehoben worden) wie auch zu Tull, Acken, Metz und Soiſſons beygewohnet, und bey dem Einfall der Normänner in Franckreich die Stadt Rheims verlaſſen, da er denn in der Stadt Espernay 882. in Monath December geſtorben, und de prædeſtinatione; de non trina Deitate; de divortio Lotharii & Tetbergæ epiſtolam paræneticam ad Carolum Craſſum; vitam Remigii, nebſt viel andern Schrifften und Epiſteln, die Jacob Sirmondus nebſt Hincmari Leben zuſammen 1645, in 2. Tomis edirt, verfertiget hat. Es fehlen aber in dieſer Auflage noch unterſchiedene Schrifften von Hincmaro; zum Exempel deſſen Briefe, welche man in Labbei Tomis conciliorum und Eccardi corpore hiſtorico findet. C. Sig. Sa. PB. O.

Hincmarus, ein Schweſter-Sohn des vorigen, war ein Frantzoſe und Biſchoff zu Laon, nahm wieder ſeines Vetters Willen eine Abtey an, wolte ihm nicht weiter folgen, und ſuchte ſich gantz und gar von ſeiner Inſpection loß zu machen; that auch aus einer gantz geringen Urſache alle Clericos ſeiner Diöces in den Bann, muſte aber auf dem Synodo in dem Königlichen Pallaſt zu Attigny, ſich ſo wohl mit dem Könige, als ſeinem Vetter vergleichen, und beyden den Eyd der Treue ablegen. Als er aber noch nicht ruhen wolte, wurde er ins Gefängniß geworffen, und zwey Jahr darauf geblendet. Er verfertigte epiſtolas 6. ad Hincmarum, reclamationem & proclamationem in Concilio Tricaſſino &c. und ſtarb 882. H. C. Sa.

Hincza (Martin) ein Polniſcher Jeſuite, war Prieſter, und profitirte Theologiam moralem,

lem, wurde auch des Collegii zu Dantzig, Thoren, Cracau und anderer Orten Rector, des Profeß-Hauſes zu Wilna und Cracau, endlich aber der gantzen Provintz Præfectus. Er gab im Polniſchen ein Büchlein heraus, deſſen Titul: Rex dolorum, Jeſus Chriſtus; wie auch Jubilum Angelorum, oder Betrachtungen des Leidens des HErrn; Lanceam S. Crucis, oder Betrachtungen von der Kindheit Chriſti; Betrachtungen über die Evangelia: Vocem Domini ex Evangeliis &c. und ſtarb den 23. Febr. 1667. im 75. Jahr. W, d. Al.

Hingher (Joh. Chriſtoph.) ein Theologus, auf dem Dorff Wittershauſen 1604, 2. Januar. allwo ſein Vater Georg Paſtor war, gebohren, ſtudirte zu Stuttgard, Maulbrunn, Tübingen, ward Subſtitutus zu Weil, hernach bey Guſtavo Hornio, Schwediſchen General, Hof-und Feld-Prediger, ingleichen des Feld-Conſiſtorii Præſes. Als aber ſein General gefangen ward, kam er nach Stockholm, und ward Paſtor daſelbſt an der Deutſchen Kirche. Nach 19. Jahren beruffte ihn Fürſt Eberhard nach Stuttgard, da er denn bald Aſſeſſor Conſiſtorii und Hof-Prediger, Präpoſitus der Cathedral-Kirchen, Abt zu Lorch, Präpoſitus zu Denckendorff und General-Superintendent ward. Er hat von 1634. biß an ſeinen Tod 5851. Predigten mit eigner Hand zuſammen geſchrieben; wie denn ſeine Schrifften meiſtentheils Leich-Tauff-und Valet-Predigten ſind. Er ſtarb am Stein 1678. den 15. May im 74. Jahr ſeines Alters, und 46. ſeines Amts. Fi.

Hiob, nach der meiſten Meynung ein Idumäer, ſoll um A. M. 2300. gelebt haben; war im Lande Uz, einer Provintz des heutigen Arabiens, wegen ſeines Reichthums wohl angeſehen, ſoll das Buch Hiob, von ſeinen Begebenheiten geſchrieben, (welches doch andere lieber vor einen geiſtlichen Roman halten wollen) im 71. Jahr ſein Leiden angetreten, hernach aber noch 140. Jahr gelebt haben, und in der Stadt Aſtaroth Carnaim begraben liegen. Serpilii perſonalia Jobi. Spanheim hiſtoria Jobi. B.

Hipparchia, ein gelehrtes Eheweib des Weltweiſen Mannes Cratetis, hatte ſich in deſſen Weißheit dermaſſen verliebet, daß ſie auch nichts von dieſer Heyrath abhalten konnte. Sie verfertigte hypotheſes Philoſophicas; epicheremata quædam; quæſtiones ad Theodorum Atheum und Tragœdias, die aber nicht mehr vorhanden ſind. H. B. Laer. Fa.

Hipparchus, ein Aſtronomus von Nicäa oder Rhodis, hat zwiſchen der 153. und 164. Olympiade zur Zeit Ptolemæi Philometoris und Evergetæ gelebet, der menſchlichen Seele einen Göttlichen Urſprung zugeſchrieben, die Finterniſſen wohl auszurechnen gewuſt, und die Anzahl der Sternen, nebſt ihrer Gröſſe richtig verzeichnet, auch einen Commentar. über des Arati und Eudoxi phænomena, wie auch librum Aſteriſmorum hinterlaſſen. S. Plin. B. Fa.

Hipparchus, ein gelehrter Tyranne von Athen, hat gelehrte Leute ſehr äſtimiret, und den berühmten Poeten Anacreon zu ſich nach Athen kommen laſſen. HL.

Hippias, ein Sophiſte, zu des Socratis Zeiten, hatte einen vortreflichen Verſtand und Gedächtniß, und alles, was er an und bey ſich gehabt, Kleider und Schuh, ja auch ſeinen künſtlichen Siegel-Ring mit eigenen Händen verfertiget. Er hinterließ ein breviarium olympionicarum, Tragödien und Orationes. Cicero. Fa Phi. Plu.

Hippobotus, ein Griechiſcher Hiſtoricus, hat ein Buch de ſectis Philoſophorum geſchrieben. S. Jon.

Hippocrates, ein berühmter Medicus, gebohren in der 80. Olymp. und 294. Jahre der Stadt Rom, ungefehr 450. Jahr vor Chriſti Geburt, hat ſich anfangs auf die Unterſuchung der Natur, nachgehends aber auf die Wiſſenſchafften des menſchlichen Cörpers ins beſondere geleget, und zu erſt gewiſſe Reguln von der Medicin aufgeſetzet, darinn er ſich derer in dem Tempel des Æſculapii zu Cos (der hernach verbrannt) aufgezeichneten Mittel, die er abcopirt hatte, bedienet, auch ſehr vieles geſchrieben, und ſind ſeine Wercke, deren noch bis 80. übrig, in Griechiſcher und Lateiniſcher Sprache öffters gedruckt worden. Er ſelbſt aber iſt im 104. Jahr in Theſſalien geſtorben. Cle. Fa. K. PB. Plin. S. Calt.

Hippolytus, ein Biſchoff zu Aden in Arabien, und Märterer im 3. Seculo, war ein Diſcipul des Irenæi, und Freund des Origenis, hat de Anti-Chriſto, de conſummatione mundi, nebſt andern Sachen geſchrieben, und iſt 230. getödtet worden. Herr D. Fabricius hat deſſen Wercke 1718. zu Hamburg herausgegeben: Herr D. Jan in Wittenberg aber eine neue Auflage deſſelben verſprochen. Eu. Hie. Fa.

Hippolytus Thebanus, ein Grieche, welcher gegen das Ende des 12. Seculi gelebt, hat ein Chronicon geſchrieben, welches noch nicht gedruckt worden. Vo. Cotelerius in notis ad Opp. S. PP.

Hippolytus a Treiſpach, ſiehe Kaipſchild (Philipp.)

Hipponax, ein Poete, von Epheſo in der 60. Olymp. war ſehr heßlich anzuſehen, und gar klein von Statur. Er hat Satyriſche Schrifften verfertiget. K. B. Pho. Plin. S.

Hipſtedius (Jo.) von Bremen, ſtudirte zu Franecker, Gröningen, Leyden und Utrecht, reiſete durch Holland, Franckreich, Engelland, Italien und Deutſchland, ward 1648. in dem Gymnaſio zu Franecker Rector, hernach Eloquentiæ, Græcæ linguæ und Hiſtoriæ an dem Bremiſchen Gymnaſio, Profeſſor und Raths-Bibliothecarius; ſchrieb Collationes Philologicas in Epiſtolam ad Romanos, delineationem Eccleſiæ Dei tum ſub veteris, tum ſub novi fœderis Oeconomia; Diſpoſitiones oratorias in IV, cauſarum generibus; Orationes, und ſt. 31. Dec. 1681. im 70. Jahr. W. d.

uæus (Anton.) ein Irrländer, ſchrieb in IV. ententiarum libros volumina tria; Vindiias Religionis Franciſcanæ, contra Abrahaum Bzovium, und ſt. 1641.

a Hire (Philip) ein berühmter Frantzöſiſcher Mathematicus und Aſtronomus, wie auch Mitglied der Königlichen Academie der Wiſſenſchafften zu Paris, gebohren 1638. applicirte ſich anfangs zu Rom auf die Mahlerey, und legte zu Paris eine Mahler-Schule an, übte ich aber hernach in der Matheſi und denen Humanioribus, wurde Profeſſor Matheſeos n dem Königlichen Collegio, ingleichen Königlicher Baumeiſter, und Profeſſor in der Baumeiſter-Academie, ſchrieb la nouvelle methode en Geometrie pour les ſections des uperficies coniques & cylindriques; nouveaux elemens des ſections coniques; la nomonique; *ſectiones conicas*; *tabulas aſtronomicas*; l'Ecole des Arpenteurs; Memoires de mathematique & de phyſique; raité de mecanique; *regiæ ſcientiarum academiæ Ephemerides*; ließ viel beſondere Anmerckungen in die hiſtoire de l'academie des ſciences einrücken; gab auch Picards raité du nivellement, ingleichen Mariotts Tr. du Mouvement des Eaux heraus, und ſt. 1718, 24. Apr. Eu, S. Hiſt.

rnandus, ein Archidiaconus zu Lüttich, lebte im Anfange des 13. Seculi, und verfertigte deſcriptionem victoriæ ac triumphi Steppenſis; welche in Chapeavillii Scriptoribus rerum Leodienſium ſteht. A.

rſch (Chriſtoph) ein Hofprediger zu Arnſtein, und darauf Paſtor zu Peter Paul in Eißleben, und Aſſeſſor Conſiſtorii, ſtarb 1639, und ſoll ein verborgener Theoſophus geweſen ſeyn, auch auf Arndii Angeben viel Roſencreutzeriſche Schrifften, abſonderlich den Pegaſum Stellatum; Aſtronomiam ſupracœleſtem; Gemmam Magicam, doch heimlich herausgegeben haben. Leb.

rtius (Aulus) ein Bürgermeiſter in Rom, hat das 8. Buch von des Cäſaris Galliſchen Kriege, wie auch Comment. de bello Civili Pompejano; de bello Cæſaris Alexandrino; de bello Africano, und noch einiger Meynung auch das Buch de bello Hiſpanienſi verfertiget, welche allerſeits gemeiniglich mit Cäſaris Wercken gedruckt werden; und iſt in 711. Jahr der Stadt Rom in einer Schlacht wider Marcum Antonium umkommen. Han. Fa. PB.

ſpanus (Gaugericus) von Lüttich, ward 1617 Doctor Theologiä zu Doway, und Paſtor zum Heil. Creutz in Arras. Er ſchrieb Inſtructionem ad Parochos de cura animarum; Summulam Cajetani ſcholiis & indice illuſtratam. A.

zlerus (Daniel) ein berühmter Theologus, von Haidenhaim in Würtembergiſchen, wurde, nachdem er an verſchiedenen Orten Prediger geweſen, zu Lintz in Oeſterreich Paſtor und Inſpector der Schulen, ferner Superintendens zu Kirchheim, wie auch Generalis zu Bebenhauſen, und endlich zu Stutgart Probſt und Würtembergiſcher Rath; ſchrieb eine Oration de præſtantia Theologiæ; Muſicam novam, Kirchen-Geſänge, und ſt. 1635, 6. Sept. im 59. Jahr. W, d.

Hitzlerus (Georg.) ein Philologus von Giengen, war Profeſſor Linguarum zu Straßburg, wie auch Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprachen, und der Oratorie zu Tübingen, und ſtarb 1591, 22. April, im 65. Jahr. Fr.

Hoang (Arcadius) ein gelehrter Chineſer, hielt ſich geraume Zeit bey dem Abt Bignon zu Paris auf, und arbeitete an einem groſſen Chineſiſchem Lexico, wie auch an einer Chineſiſchen Grammatic, ſtarb aber, ehe er ſolche Wercke zu Stande brachte 1717. zu Paris. NZ.

Hoard (Samuel) von Londen bürtig, war ein Calviniſcher hernach Arminianiſcher Prediger, ſchrieb im Engliſchen Dei erga genus human. amorem, abſolutum illud de eorum damnatione decretum refutando patefactum, einige Predigten, und ſtarb 15. Febr. 1658. im 59. Jahr. W, d. Wo.

Hobbeſius (Thomas) ein berühmter Philoſophus, gebohren zu Malmesbury in Engelland 1588, 5. April, that, nachdem er in der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache einen guten Grund geleget, auch die Logic und Phyſic nach der Ariſtoteliſchen Art ſtudiret, eine Reiſe durch Franckreich und Italien, ließ die Ariſtoteliſche Philoſophie wegen ihrer Verachtung fahren, legte ſich hauptſächlich auf die Griechiſche und Lateiniſche Sprache, und Phyſic, laß die Hiſtoricos und Poeten fleißig, und überſetzte den Thucydidem, den er vor allen Griechiſchen Hiſtoricis äſtimirte, bey müßigen Stunden ins Engliſche. Er laß auch des Euclidis Elementa emſig, unterſuchte den Mechaniſmum der Natur, communicirte mit Carteſio, Gaſſendo, Merſenno und andern gelehrten Leuten in Franckreich und Italien, und fieng an, vor den König in Engelland zu ſchreiben, und ſeine Landes-Leute von ihrem böſen Vorhaben wider den König abzuziehen; muſte ſich aber deswegen aus Engelland nach Paris begeben, wolte ſich daſelbſt zur Catholiſchen Religion nicht bringen laſſen, und informirte indeſſen Carolum II. als Printzen in der Matheſi, der ihn auch daher nach ſeiner Erhebung auf dem Thron eine jährliche Penſion gab; ſchrieb in Franckreich ſein Werck de cive, und den Leviathan, zu welchem er hernach einen Engliſchen Appendix gemacht, ſo in den Lateiniſchen Editionen nicht ſteht. Als er auch daſelbſt nicht ſicher war, gieng er mitten im Winter nach Londen, woſelbſt er von vielen Standes-Perſonen ſehr hoch gehalten worden. Endlich begab er ſich aufs Land, und legte ſich im hohen Alter auf die Poeſie, Philoſophie und Matheſin, ließ ſich auch nach Hardwick bringen, und ſtarb theils an der Strangurie, theils am Schlag, nachdem er 8. Tage ohne Sprache und Verſtand gelegen, im hohen Alter 1679, 4. Decembr. Er wird wegen ſeiner Lehr-Sätze von einigen zwar entſchuldiget, von andern aber vor einen Athei-

ſten

ſten und Naturaliſten ausgegeben, iſt von Natur, und ſonderlich bey zunehmenden Alter ſo moroſ geweſt, daß er iederman contradiciret, und hat auſſer obigen elementa philoſophiæ; de homine; de corpore politico; dialogum phyſicum de natura aëris; quadraturam circuli; de principiis & ratiocinatione Mathematicorum; lucem mathematicam; Behemoth oder eine Engliſche Beſchreibung der innerlichen Kriege von 1640. biß 1660. wie auch vitam propriam in proſa und in Verſen, eine Engliſche Überſetzung des Homeri in Verſen, ſo aber bey den Engländern nicht äſtimirt wird, und noch viel mehr hinterlaſſen. Fr. K. PB. Ha. Wo. B.

Hoburg (Chriſt.) ſiehe Hohburg.

Hoby (Eduard) ein Sohn Thomæ, aus Berckshire, gebohren um 1560. war erſt Conſtabler auf dem Caſtell Queenburg, auf der Inſul Shepy, wohnte hernach als Officier der Eroberung Cadix bey, und wurde endlich geheimer Cammer-Juncker bey Jacobo I. hatte die Controverſien mit den Papiſten wohl inne, ſchrieb im Engliſchen Epiſtolam ad Theoph. Hyggons, welcher von der Reformirten Kirche zur Papiſtiſchen übergetreten war; Reſponſum ad Romano-Catholicum J. R. contra Purgatorium, und ſtarb 1. Martii 1617. W, d. Wo.

Hoby (Thom.) aus Herefordshire, in Engelland, hielt ſich lange in Franckreich und Italien auf, daher er die Sprachen wohl erlernet, und des Caſtigliano Cortigiano, auch andres mehr ins Engliſche überſetzt. Als ihm die Königin Eliſabeth als Geſandten nach Franckreich geſchickt hatte, und er da etwas zu frey ſprach, ſtarb er jähling zu Paris 1566. im 36. Jahr. Wo.

von Hochberg (Wolff Helmhard) ſiehe Hohberg.

Hochfelder (Paulus) ein beredter Redner, gebohren zu Straßburg 1540. ſtudirte die Rechte zu Tübingen, war Syndicus in ſeinem Vaterlande, ingleichen Abgeſandter an den Kayſer Maximilianum II. und ſtarb 1600. den 11. April. Fr.

Hochholtzerus (Samuel) aus der Schweitz, war zu Appenzell ein Schul-Collega, hernach an einem andern Ort Paſtor und Decanus, ſchrieb ein Buch de Mendicis, und ſtarb 1606. W, d.

Hochſtetter (Andr. Adam) ein Lutheriſcher Doct. Theol. geb. 1668, 13. Jul. zu Tübingen, ſtudirte zu Tübingen, in dem Kloſter Maulbrunn, Straßburg, Baſel, Jena, Leipzig und Wittenberg, that eine Reiſe durch Holl. und Engelland, ließ ſich von Iſaac Abendana im Rabiniſchen unterrichten, und wurde der Engliſchen Sprache ſo mächtig, daß er unterſchiedenes daraus in das Lateiniſche überſetzet. Als er nach Hauſe kam, wurde er zum Diacono, 1697. zum Profeſſore eloquentiæ extraordinario, 1698. Profeſſ. Moralium, 1705. Prof. Theol. Extr. zum Inſpectore der Stipendiaten und Veſper-Prediger, 1706. zum Paſtore, Superintendenten und Profeſſ. Theologiæ Ord. 1711. aber zum Conſiſtorial-Rath und Ober-Hof-Prediger zu Stuttgard ernennet, von dannen er nach 4. Jahren nach Tübingen zurücke kam, und ſein voriges Amt verwaltete. Er ſchrieb collegium Puſendorfianum; librum de jure pœnarum; commentationes in Joh. Ludov. Vivis introductionem ad ſapientiam; diſputat. de ſtatu naturali, de officiis erga defunctos, de feſto expiationis & hirco Azazel, de Conradino ultimo ex Svevis duce, de rebus elbingenſibus, de pretio redemtionis &c. und ſtarb 1717, 27. April, als Rector der Academie, Bf. NZ.

Hochſtetterus (Philippus) ein Doctor Medicinä und Practicus, ſchrieb den I. und II. Theil rararum obſervationum Medicinalium, und ſtarb 1635. W, d.

Hochſtrat (Jacob) ein Dominicaner von Cölln, wurde von ſeinem Geburts-Orte in Brabant alſo genennet, war Prior ſeines Ordens, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä zu Cölln, und den Proteſtanten ſehr gram, ſintemahl er wider Lutherum geſchrieben, und ſo wohl alle Jüdiſche als auch des Reuchlini Schrifften wolte verbrennen laſſen, welcher aber zu Rom, allwo Hochſtrat 3. Jahr lang wider ihn agirte, loßgeſprochen wurde. Er ſchrieb margaritam philoſophiæ moralis; deſtructionem cabalæ; apologias aliquot contra Reuchlinum; defenſionem Principum Alemanniæ contra Petrum Ravennatem; contra presbyteros concubinarios; de libertate Chriſtiana &c. und ſtarb zu Cölln 1527, 21. Jan. A. Pant. Jov. B.

Hockius (Mart.) zu Backnangen im Würtemberg 1592. gebohren, war anfangs Diaconus zu Cantſtad, wurde von dar 1626. nach Stuttgard zum Paſtor an der Leonhard-Kirchen vociret, 1632. aber Superintendens ſpecialis und Paſtor in dem Hoſpital, ſchrieb Leich-Predigten, und ſtarb 5. Junii 1636. im 44. Jahr. Fi.

de Hocſem, oder Hoxſemius (Joh.) ein Niederländiſcher JCtus, bekam ſeinen Zunahmen von einem Flecken im Stiffte Lüttich, allwo er 1278. im Febr. gebohren wurde, ſtudirte die Geometrie, Philoſophie und Jurisprudentz zu Orleans und Löven, ward Canonicus und Scholaſticus im Stiffte Lamberti zu Lüttich, hernach Präpoſitus zu St. Petri, wurde in vielen Geſandſchafften gebraucht, ſchrieb hiſtoriam & res geſtas Epiſcoporum Leodienſium; digitum florum utriusque juris; flores auctorum & philoſophorum &c. und ſtarb 1348, 2. Oct. A. H.

Hodges (Anr.) war ein gelehrter Engl. Prediger, und guter Philologus, überſetzte Achillis Tatii Amores Clitophontis & Leucippes ins Engl. ſeine Frau ward ihm untreu, daher er auch, als er zu Oxford 1685, 13. Jan. im 72. Jahre ſtarb, ſich weit von ihr begraben ließ. Wo.

Hodges (Thom.) ein Puritaniſcher Prediger zu Kenſington bey Londen, ward auch Decanus zu Hereford, ſchrieb einige Engl. Predigten, und ſtarb 1672. Wo.

lges (Thom.) ein Presbyterianiſcher Predi:
er, aus Northamtonſhire, ſchrieb im Engl.
:nen Tractat vom Gebet, nebſt einer Apolo:
ie des heiligen Nachtmahls; einen Schrifft:
atechiſmum, wie auch Predigten, und ſtarb
688. Wo.

lierna (Johann Baptiſta) ein JCtus, von
Neapoli, war ein berühmter Advocat und
ndlich Königlicher Rath, ſtarb 1678. und
interließ controverſias forenſes; additio-
es & obſervationes ad deciſiones Mantuani
enatus; practicarum quæſtionum ad fa-
ſigeratiſſimum textum l. hac edictali C. de
ecund. nupt. ſemicenturiam. To.

ly (Humfredus) ein Profeſſor der Griechi:
hen Sprache, Caplan bey dem Ertz-Biſchoff
t Canterbury und Archi-Diaconus zu Oxfort,
erfertigte diſſert. contra Ariſteæ hiſtoriam
e LXX. Interpretibus; diſſert. de Joanne
ntiocheno; *The reſurrection of the ſame
ady aſſerted*; Anglicani novi ſchiſmatis
:dargutionem; Epiſtolam ad amicum;
*he caſe of ſees vacant by an unjuſt or unca-
onical de poſition ſtated againſt H. Dodwell*;
e Bibliorum textibus originalibus, verſio-
ibus Græcla & Latina vulgata &c. Er
hrieb in die Stamm-Bücher hodie tui me-
or eſto, und ſtarb 1707. N. g.

: von Hoënegg (Matthias) ein Lutheriſcher
Theologus, gebohren zu Wien 1580, 24. Febr.
on adelichen Eltern; wurde, nachdem er zu
Wittenberg ſtudiret, in ſeinem 22. Jahre vom
Churfürſten zu Sachſen zum Hof-Prediger be:
iffen, hiernechſt über die gantze Plauiſche
Superintendur in Voigtlande geſetzet, und
im Doctor Theologiä ernennet; ferner nach
Prag zum Directorio der Deutſchen Kirchen
beiret; worauf er endlich zu Dreßden Ober:
hof-Prediger und Kirchen-Rath worden. Er
atte einen gewaltigen Eifer in Religions:
Sachen, muſte mit dem Churfürſten ins Feld
ehen, wurde zu vielen wichtigen Affairen ge:
ogen, dabey aber beſchuldiget, er habe ſich be:
echen laſſen, den Churfürſten zu dem Pragi:
hen Frieden zu bereden. Er ſchrieb ſolidam
eteſtationem Papæ & Calviniſtarum; com-
nentarium in epiſtolam ad Galatas; com-
nentarium in Apocalypſin; **die Verthei:
igung des Evangeliſchen Aug: Apf:
els**; neceſſariam & inevitabilem apolo-
iam concordiæ; ſcriptum antirathman-
ianum; **Evangeliſches Hand-Buch**;
ractatum de diſputationibus theologicis;
xplicationem verborum Johannis: in *prin-
ipio erat verbum*; velitationem epiſtola-
em inter ſe & D. Cutſemium; tractatio-
em doctrinæ de perſona Chriſti; quæſtio-
um & problematum theologicorum deca-
es 2.; philoſophiæ Ariſtotelicæ Partes 3.;
e Franciſco ejusque miraculis; expoſitio-
em prophetæ Joelis; **geiſtliches Kirch:
eiß: und Hauß-Büchlein; Erklärung
er Sonn: und Feſttäglichen Evange:
en; augenſcheinliche Probe**, daß die
alviniſten mit Arrianern und Türcken über:
nſtimmen; Calviniſtarum veram, vivam,
brten-Lexic.

ac genuinam deſcriptionem; **Kurtzer
Diſcours von der Calviniſchen Lehre**; viel
andere Streit-Schrifften; orationes &c.
und ſtarb 1645, 4. Mertz. W, m. B. Pipping.
diſſ. juveniles; Un.

Hoeckelhovenius (Joh.) von Breßlau, allwo er
auch der Mariæ-Magdalenen-Schulen Di:
rector geweſen, ſchrieb Philoſophiam Mora-
lem; Syſtema Logicum verſu heroico &c.
und ſtarb 1618. W, d.

Hoeckerus (Jonas) ein Würtembergiſcher Lic.
Theolog. auf dem Dorff Hornheim in dem
Waiblingiſchen 1581. gebohren, ward Diaco:
nus zu Tübingen, Superintendens zu Mar:
pach, ſchrieb Syllogen utiliſſimorum Articu-
lorum inter Auguſt. Conf. Theologos &
Pontificios ut & Calvinianos controverſo-
rum; Speculum Theologicum, in quo Cal-
viniſtici Errores Barth. Keckermanni ex pu-
ris præceptis Logicis & ex S. Scriptura con-
fundantur; Clavem Theologico-Philoſo-
phicam; Compendium Theologiæ Corin-
thiacum; Leichen-Predigten, und ſtarb 1617,
7. Jun. im 36. Jahr. Fi.

Hœfel (Joh.) ein Doctor Juris von Uffenbach
aus Francken, und verſchiedlicher Stände des
Reichs, der freyen Ritterſchafft und der Stadt
Schweinfurth 82. jähriger Conſulent, lebte
zu Ausgang des 17. Seculi und ſchrieb **Hiſto:
riſches Geſang-Buch**. Neu.

Hoel (Nic.) ſiehe Hovel.

Hoelus, ſiehe Howell.

Hoeltelinus (Jeremias) ein Profeſſor der Grie:
chiſchen Sprache zu Leiden, von Nürnberg,
hat zu Augſpurg und Altorff ſtudiret, die alten
Ausleger des Ariſtotelis, den Themiſtium,
Alexandrum Aphrodiſæum, Simplicium
und Ammonium in ihrer Original-Sprache
geleſen, den Platonem vorgenommen, die
Stoiſche Philoſophie ſehr geliebet, und ſich
nachgehends auf die Theologie und das He:
bräiſche geleget; worauf er Rector zu Amberg
worden, nachgehends zu Leiden eine Überſe:
tzung der Pſalmen publiciret, und den Apol-
lonium Rhodium ins Latein überſetzet, womit
er 6. Tage vor ſeinem Tode fertig worden, in:
dem er 1641, 23. Jan. geſtorben. W, d. B.

Hoenonius (Philipp Henr.) ein Doctor Juris
aus Deutſchland, war Profeſſor zu Herborn,
ſchrieb diſputationes politicas; Quæſtiones
juris illuſtres; diſpp. de diverſis Regulis ju-
ris antiqui, und ſtarb 1648. W, d.

Hoepfnerus (Henr.) ein Theologus, gebohren zu
Leipzig 1582, 29. Nov. ſtudirte zu Leipzig,
Jena und Wittenberg, wurde anfangs in ſei:
ner Vaterſtadt Aſſeſſor Facultatis Philoſo-
phicæ, darauf Profeſſor Logices, nachgehends
Doctor und Profeſſor Theologiæ, Ephorus
Alumnorum Electoralium, Senior des groſſen
Fürſten-Collegii, Decemvir bey der Academie,
wie auch Canonicus zu Zeitz, und hernach zu
Meiſſen. Er hat Saxoniam Evangelicam;
de juſtificatione hominis peccatoris; iſago-
gen ad ſalutarem uſum cœnæ Domini;
Commentarium in Micham, Habacuc &
nonnullos Pſalmos; Collegium Biblicum

 in

in quatuor priores fidei articulos ad ordinem hortuli Biblici Seberiani; commentarium in organum Ariſtotelis, libros categoriarum & analyticos &c. heraus gegeben; und es haben ihn wegen ſeiner Gelehrſamkeit Carpzovius, Geierus, Tellerus, Kromayerus, ohngeachtet ſie bereits in öffentlichen Aemtern geſtanden, in ſeinen Collegiis angehöret. Er ſtarb 1642, 10. Jun. im 60. Jahr. Seinen Commentarium in Pſalmos Davidis, hat Herr J. W. Krauß, Diaconus zu Königsberg in Francken heraus zu geben verſprochen. Joh. Friedr. Mayer hat deſſen Elogium verfertiget, und es ſeiner Iſagoge cœnæ dominicæ fürdrucken laſſen. NZ. W, m.

Hoepfnerus (Jo.) ein Lic. Juris, von Coppenhagen, ſchrieb Titanem Arctoum, Venerem Palatinam; Paneg. ad Petrum Comitem de Greiffenfeld; Catalogum Bibliothecæ Hafn. und ſtarb 20. Jun. 1675. W, d.

Hoepingus oder Hœppingk (Theodorus) ein Doctor Juris, von Soeſt in Weſtphalen, war erſt Orat. und Hiſt. Profeſſor zu Marpurg, hernach Advocatus und Syndicus zu Friedberg; ſchrieb conſilia juridica; collegium inſtitutionum & feudale; comment. in IV. libros inſtitut. Tract. de inſignium & armorum jure; de notis naturalibus Genitivis & Gentilitiis; de Sigillis &c. und ſtarb den 7. Mertz 1641. im 50. Jahr. W, d.

Hoepnerus (Jo.) ein Theologus, gebohren zu Roßwein nicht weit von Freyberg 1582, 22. Febr. wurde, nachdem er zu Leipzig ſtudirt, daſelbſt Doctor und Profeſſor Theologiæ, Ephorus Alumnorum Electoralium, Canonicus zu Zeitz und Meiſſen, der Academie Decemvir, Paſtor zu St. Nicolai und Superintendens der Leipzigiſchen Dioces. Er ſchrieb einen Tractat de Idololatria Anti-Chriſti; **treuhertzige Warnung für der Deutſchen Poſtilla D. Abrahami Sculteti, darinne die Calviniſtiſche Lehre mit Fleiß verſteckt iſt;** Predigten, und diſputationes de perfectione legis moralis, de induratione, de deſertione Chriſti in cruce, de electione, de ſanguine Chriſti, de effectu Sacramentorum; Explicationem Prophetæ Malachiæ; **ſieben Predigten über Joh. III, 25. 26.** Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb 1645, 4. Jul. W, m. Vog. W, d.

Hoernlein (Michael) ein Evangeliſcher Doctor Theologiä, gebohren zu Rudelſtadt, allwo ſein Vater ein Schneider geweſen, 1643, 1. Mertz, ſtudirte zu Jena, ward anfänglich Paſtor und Adjunctus zu Leutenberg, nach dieſem Hochgräflicher Schwartzburgiſcher Hof-Prediger zu Rudolſtadt, endlich General-Superintendent und Aſſeſſor Primarius des Conſiſtorii daſelbſt, ſtarb 1703, 29. Mertz; und ließ eine Poſtille; Paſſions-Perſpectiv; diſſert. de Inductione fidei; de Lydia purpuriſſa &c. Leb.

Hoeſchelius (David) ein Rector und Bibliothecarius zu Augſpurg, gebohren daſelbſt 1556, 14. April, hatte eine ſonderbahre Neigung zur Griechiſchen Sprache, indem er bereits auf Schulen den Iſocratem, Demoſthenem, Plutarchum, Herodianum, Ælianum, Heſiodum und andere Griechiſche Scribenten; auf Univerſitäten aber den Platonem, Xenophontem, Thucydidem und Euſtathium geleſen, auch die rareſten Codices und Manuſcripta, Antiquitäten und Inſcriptiones aufgeſucht. Er gab Græcorum MSctorum Bibliothecæ Auguſtanæ indicem; Origenem contra Celſum; Eccleſiaſticum Græcum; Photii bibliothecam &c. heraus, und ſtarb 1617, 20. Sept. PB. W, d. B. Sp. Tho.

von Hœvel (Conrad) in dem Schwan-Orden Candorin genannt, lebte 1666. und ſchrieb **den Deutſchen Zimber-Schwan;** it. **Abgefaſſetes Helden-Luſt üben** ꝛc. Neu.

Hœvelius, oder Hövelius (Jo.) ein Doctor Medicinä, von Riga, war bey den Hertzogen von Curland Leib-Medicus, und in ſeiner Geburts-Stadt Phyſicus, ingleichen auf dem Gymnaſio Phyſic. Profeſſor, ſchrieb Orat. in memoriam Guſtavi Adolphi; Panegyr. ad Jacobum Ducem Curlandiæ, wie auch viele Diſputationes &c. und ſtarb 6. Jan. 1652. im 51. Jahr. W, d.

Hoferus (Jo.) von Meißen, war erſt Rector der Schulen zu Spandau, fiel aber nachgehends von der Lutheriſchen Lehre ab, und ward ein Jeſuite, ſchrieb hiſtoriam ſuæ Converſionis; Vindicias contra Fridericum Winchen; Reſponſum ad cenſuram Chriſtophori Bulæi, und ſt. zu Prag 1. Sept. 1646. im 44. Jahr ſeines Alters. W, d. Al.

Hoffæus (Paul.) ein Jeſuite, von Bingen im Mayntziſchen, profitirte zu Rom und andern Orten Humaniora und Theologica, ward zu Bologna Doctor Theologiä, zu Wien Studioſum Rector, allwo er auch Theolog. docirte; des Collegii zu Ingolſtadt und München Rector, wie auch Viſitator über Ober-Deutſchland und die Provintz am Rhein, endlich aber ein Emeritus. Er ließ in ſeinem Nahmen den Römiſchen Catechiſmum ins Deutſche überſetzen; ſchrieb auch unter dem Nahmen der Bayeriſchen Theologorum de Communione ſub una tantum ſpecie, im Deutſchen aber ein Buch, in welchem er den Smidelinum und Spangenberg refutiret, und ſt. 17. Dec. 1608. im 85. Jahr. W, d. Al.

Hofferus (Adrian.) ein Seeländiſcher JCtus, gebohren zu Zirieſee 1589, 23. May, verwaltete das Burgemeiſter-Amt, und andere wichtige Functionen in ſeinem Vaterlande, ſchrieb paraphraſin poëticam epiſtolæ S. Jacobi Apoſtol.; poëmata Belgica &c. und lebte noch um 1635. A.

Hofferus (Joannes) ein Profeſſor Juris in Jena, Sachſen-Gothaiſcher Rath, und Cantzler zu Onolzbach, gebohren zu Coburg 1534, 6. Jul. wurde zu Poictou Doctor Juris, und ſtarb zu Culmbach 1583, 24. Oct. Fr. Z.

Hoffwenig (Peter) ein Schwediſcher Doctor Medicinä, war Profeſſor zu Upſal, ſchrieb Synopſin Phyſicam; Artis Medicinalis parvas Exercitationes; Diſpp. de Oculo, de Manna

de

e Pleuritide, de Symptomatibus, de Athle-
ı, de flatibus &c. und ſt. 23. May 1682. im
2. Jahr. W, d.
mann (Anſelmus) ein Deutſcher Franciſca-
er, in der Cöllniſchen Provintz, im 17. Secu-
, hat Theologiam myſticam; medicinam
piritualem e quinque Chriſti vulneribus;
rraginem inſtitutionum ſpiritualium;
ebdomadam ſanctam; nucleum myſticum
gis Evangelicæ verfertiget, auch des Augu-
ini confeſſiones; Henrici Suſonis opera
ia; Henrici Harpfil meditationes; Bona-
enturæ ſoliloquium ins Deutſche überſe-
et. Leb.
fmann (Caſpar) ein Doctor Medicinä, ge-
ohren 1572, 8. Novemb. zu Gotha, ſtudirte
Leipzig, Straßburg, Altorff und Mayland,
nehrte ſich von Informiren, wurde zu Baſel
Doctor, 1606. Peſt-Medicus zu Nürnberg,
nd 1607. Profeſſor Medicinä zu Altorff. Er
arb 1648, 3. Novembr. und hinterließ Pa-
hologiam parvam; Inſtitutiones medicas;
ommentar. Tripartitum de thorace; Com-
ent. in Galenum; de uſu partium corpo-
s humani; notas perpetuas in Galeni de
ſſibus librum; Variarum lectionum Libr.
; de generatione hominis; de medicamen-
s officinalibus; de uſu lienis; de uſu ce-
ebri; de ichoribus; rejectanea patholo-
ica; de formarum origine; de locis affe-
is; de febribus; de calido innato & ſpiri-
bus; de methodo medendi; orationes;
armina. Fr, W, m.
fmann (Chriſtoph) ein Rector zu Salfeld,
Paſtor zu Hardisleben, und Hof-Prediger bey
em Hertzog von Mecklenburg, hat einen
ommentar. über die Epiſtel an den Titum
erfertiget, und iſt ohngefehr 1576. geſtorben.
r. K.
mann (Daniel) ein Profeſſor Dialecticæ und
thicæ, und nachgehends Doctor und Profeſ-
r Theologiä, wie auch Superintendens zu
elmſtädt, gebohren zu Halle 1538. wegerte
ch der Formulæ Concordiæ zu unterſchrei-
en, und kunte ſich deshalben mit Jacobo An-
teæ gar nicht vertragen; wolte auch die All-
egenwart Chriſti nicht zugeben, daher er mit
lunnio und andern in Streit gerieth, auch
ffentlich revociren muſte. Er hatte gleich-
alls mit Theodora Beza einige Controver-
en, und begab ſich endlich nach Wolffenbüt-
el, woſelbſt er 1611. geſtorben; nachdem er
uæſtiones & reſponſiones in graviſſima
ontroverſia de ſacroſancta cœna; apolo-
lam miſſam ad Theodorum Bezam; offici-
iam locorum Theologicorum; explicatio-
em ſententiæ in epiſtola canonica Johan-
is Apoſtoli, und andere Schrifften verferti-
et. W, d. B. Arn.
fmann (Frid.) aus Schleſien, war auf dem
Gymnaſio zu Elbingen Con-Rector, ſchrieb
Centurias ſex luſuum Epigrammaticorum;
Orationem in Calendas Januarias &c. und ſt.
674. W, d.
fmannus (Frid.) ein Doctor Medic., war Leib-
Medicus bey dem Ertz-Biſchoff zu Magde-
urg, und Phyſicus zu Halle, ſchrieb de Me-
thodo medendi; Appendicem de modo in-
ſultum apoplecticum curandi lethifero; Car-
dianaſtrophen admirandam; Clavem Phar-
maceuticam Schröderianam; diſpp. de Do-
lore Dentium; de Affectione hypochon-
driaca &c. und ſtarb den 21. Martii 1675.
W, d.

Hofmann (Frid.) ein Philoſophus, von Königs-
berg, ſchrieb Diſpp. de oratore perfecto, de
Imaginationis natura, ejusque viribus, und
ſt. den 3. Jun. 1689. im 25. Jahr. W, d.

Hofmann (Gottfried) ein Con-Rector, und dar-
auf Rector anfangs zu Lauben, und nachge-
hends zu Zittau, iſt zu Lemberg in Schleſien
1658. am andern Advents-Sonntage gebohr-
ren. Er hat zu Leipzig ſtudiret, und in ſeinem
Rectorat ſonderlich eine deutliche und leichte
Methode ſich angelegen ſeyn laſſen, auch eine
Einleitung in die Lateiniſche Sprache; Weg
zur Compoſition; atrium linguæ latinæ;
ærarium Biblicum; Kern-Sprüche; Hiſto-
rie derer Laubaniſchen Paſtorum primario-
rum; die Zittauiſche Bibel mit einer Vorre-
de rc. nebſt vielen Carminibus, Programma-
tibus, und Diſputationibus heraus gehen laſ-
ſen, worauf er 1712, 1. Oct. geſt. Leb. Carp-
zov. anal. Zittav.

Hofmann (Henr.) ein Mathematicus, gebohren
zu Jena 1576. den 26. Auguſt. war anfangs zu
Helmſtädt der erſte Profeſſor Matheſeos, her-
nach zu Marpurg, und nachgehends zu Jena
Profeſſor Mathematum, ſchrieb Euclidem
Germanicum; libellum de Octante, inſtru-
mento Mathematico novo, und ſt. 1652, 30.
Oct. Z. W, d.

Hofmann (Joh.) von Schweidnitz in Schleſien,
kam von Prag, woſelbſt er Rector geweſen, auf
die neue Univerſität nach Leipzig 1409. wur-
de daſelbſt Profeſſor Theologiä und 1413. Re-
ctor, ward auch Canonicus zu Meiſſen, und
1414. Biſchoff allda; wohnte darauf dem
Concilio zu Coſtnitz bey, und ſtarb 1451, 26.
Mertz, nachdem er 35. Jahr Biſchoff geweſen.
Er hat in dialecticam; in quasdam philoſ.
partes; de Chriſti Jeſu pueri inventione;
de B. Mariæ Virg. Præſentatione; quæſtio-
num theologic. cum ſolutionibus libr. und
in Vincentii de Mundi fine tractat. comm.
geſchrieben. Leb. Müſſ.

Hofmann (Joh.) war zu Coburg Archi-Diaco-
nus und des Miniſterii daſelbſt Senior, ſchrieb
verſchiedene Leichen-Predigten, und ſt. 8. Aug.
1671. im 69. Jahr. W, d.

Hofmann (Joh. Henr.) ein Cammermeiſter und
Archivarius zu Hannover, gebohren 1628. zu
Elrich, unweit Walckenried auf dem Hartze,
hat ſehr viel Bücher, z. E. antiquitatum Wal-
kentedenſium Lib. X; antiquitatum Hoy-
enſium Lib. iii; rerum Hildeſienſium Lib.
XV; rerum Monaſterii Rivi S. Mariæ &
Scarmbecenſis Lib. VI; de ſalinis; de no-
tariis & cancellariis ducum Brunſwigo Lu-
neburgenſium und noch 23. andere in Ma-
nuſcript hinterlaſſen, deren Catalogum man
in Leuckfelds Antiquitatibus Ilfeidenſibus
findet. Er ſt. 1680.

Hofmann (Johann Heinrich) ein Mathematicus, war Aſtronomus und Obſervator bey der Königlichen Societät der Wiſſenſchafften zu Berlin, gab ephemerides novas motuum cœleſtium ad annos 1701, 1702, 1703. wie auch verſchiedene obſervationes in denen Miſcellaneis Berolinenſibus heraus, und ſtarb 1716, 6. April unvermuthet zu Berlin. NZ.

Hofmann (Johann Jacob) ein Schweitzeriſcher Hiſtoricus, gebohren 1635, 11. Dec. wurde daſelbſt 1650. Magiſter, 1655. ein Kirchen-Diener, 1667. Profeſſor der Griechiſchen Sprache und 1683. der Hiſtorie, wie auch 1685. Doctor Theologiä. Durch das bekannte Lexicon univerſale machte er ſich ſonderlich berühmt, beſchäfftigte ſich im Alter, als er wegen Mangel der Leibes-Kräffte nicht mehr predigen konte, mit Unterweiſung der Jugend, und ſtarb 1706. Er war ſehr arbeitſam, und ſoll, ſo lange er gelebet, nicht aus Baſel gekommen; Sonſt aber in ſeiner auſſerordentlichen Geld-Liebe ſo weit gegangen ſeyn, daß er ſeine alten Thaler unbeſchreiblich offt gezehlet; und wenn er gefraget worden, wozu ihm dieſes helffe, in rechtem Ernſt geantwortet: etiam ſonus delectat. HL, Vogaye du tout de la France, par feu Mr. de Rowiere.

Hofmann (Laur.) ein Doctor Philoſophiä, Medicinä und Chirurgiä, von Halle, war Comes Pal. Cæſareus, und bey dem Churfürſten von Sachſen Leib-Medicus, ſchrieb de Medicamentorum Chymiatricorum uſu & abuſu; Roſarium Minerale Spagyricum; Thaumato-phylacium &c. und ſt. 32. Dec. 1630. im 48. Jahr. W, d.

Hofmann (Liborius) ein Doctor und Profeſſor Juris in Jena, von Friederichrode in Thüringen, ſchrieb verſchiedene Diſputationes, begab ſich wegen ſeiner Geſundheit nach Düſſeldorff, und ſt. daſelbſt 1599, 5. Apr. Fr. Z.

Hofmann (Martin) ein Diaconus in Alt-Dreßden, und nachgehends in Zittau, war ſehr für das Catechiſiren beſorgt, gab deswegen den Catechiſmum Lutheri in Frag und Antwort heraus, und ſtarb 1575. zu Zittau. Leb.

Hofmannus (Matthæus) ein Theologus, der den Nahmen eines Machæropoei bekam, geb. 1615, 14. Nov. zu Groſſendorff im Fürſtenthum Wohlau, allwo ſein Vater Prediger geweſt; wurde Paſtor und Inſpector bey der Kirchen zu Schweidnitz in Schleſien, ſchrieb Clavem Apocalypticam & Ezechielicam, welche M. Caſp. Heuniſch, 1684. mit Erläuterungen heraus gegeben; ingleichen viridarium Spiritus S. ex plantis biblicis, und ſtarb 1667, 4. Jan. Seine Chronographia terræ Sanctæ; topographia Hieroſolym. & deſcriptio templi Salomon. ſind noch nicht gedruckt; die Paraphraſis aber über die Offenbahrung Johannis gar verlohren gegangen. W, d. Leb.

Hofmann (Mauritius) ein Doctor Medicinä und 50. jähriger Profeſſor zu Altorf, Churfürſtlicher und Marggräflicher Brandenburgiſcher, wie auch Hertzoglicher Würtenbergiſcher Rath und Leib-Medicus, gebohren zu Fürſtenwalde 1621, 20. Sept. hat floræ Altorfinæ delicias hortenſes & ſylveſtres; Botanothecam Laurembergianam; Synopſin inſtitutionum medicinæ; ſynopſin inſtitutionum anatomicarum; prudentiæ medicæ fundamenta; ſciagraphiam morborum contagioſorum geſchrieben, und iſt 1698, 22. April geſtorben. Leb.

Hofmann (Melchior) ein Kürſchner und Patriarche der Wiedertäuffer in Hollſtein und den Niederlanden, aus Schwaben, im 16. Seculo, predigte in Liefland, Magdeburg und Hollſtein ſchwärmeriſche Lehren, und fieng wunderliche Händel an; weshalben er verjaget wurde, und ſich nach Straßburg und Embden begab. Als er ſich wiederum nach Straßburg verfüget, wurde er ins Gefängniß geleget, worinnen er auch geſtorben, und dadurch ſeiner Anhänger Hoffnung zu ſchanden gemacht. B Arn.

Hofmann (Melchior) a Griffenpfeil, von Franckfurt an der Oder, war in ſeinem Vaterland Profeſſor Phyſices extraord. ſchrieb Diſpp. de Cœlo, de minimis naturæ &c. und ſtarb, als er auf dem Catheder, da er dieſe letzte Diſputation defendirte, vom Schlag gerühret worden, des Tags darauf, den 19. Sept. 1662. im 35. Jahr. W, d. Be.

Hofmann (Paulus) ein Theologus, gebohren zu Breßlau 1630, 31. Octobr. wurde, nachdem er zu Wittenberg und Leipzig ſtudiret, zum Hof-Meiſter bey dem Chur-Sächſiſchen Printzen, Johann Georg dem Dritten erwehlet, worauf er zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, und gedachten Printzen als Hof-Prediger und Beicht-Vater nach Coppenhagen zum Beylager begleitet. Hiernechſt wurde er zum Superintendenten in Torgau, und endlich zum Seniore in Thoren, und des Gymnaſii daſelbſt Rectore beruffen, allwo ihm bey entſtandener Schwediſcher Belagerung ſeine Bibliotheck und andere Güter im Feuer aufgangen. Er ſtarb endlich 1704, 18. Martii, und hinterließ einen Diſcurs von Bekehrung der Jüden im Neuen Teſtament; Torgauiſchen Catechiſmum; Kirchen-Calender; Ehe-Spiegel; precum formulas & morum regulas, nebſt andern Schrifften. Pi.

Hofmann (Sebaſtian.) ein Franciſcaner und Doctor Theologiä, von Straßburg bürtig, im 16. Seculo, hat ſich nachgehends zu den Reformirten begeben, öffentlich wider die Anruffung der Heiligen geſtritten, und zu Lucern und Schaffhauſen gelehret, auch dem Colloquio zu Zürch beygewohnet. H.

Hofmann von Hofmannswaldau (Joh. Chriſt.) ein Kayſerlicher Rath, und Raths-Præſes der Stadt Breßlau, von dannen er bürtig war, hat zu Dantzig die Weltweißheit und Staats-Wiſſenſchafft, ingleichen die Frantzöſiſche, Welſche und Nieder-Deutſche Sprache begriffen, zu Leiden ſtudiret, und hiernechſt eine Reiſe nach Engelland, Franckreich und Italien,

n, zu denen gelehrteſten Leuten gethan, auch
h durch ſeine vortrefliche Deutſche Poeſie,
orinnen er faſt ſein eigen Lehr-Meiſter gewe-
, den gröſſeſten Ruhm erworben. Er hat
s Guarini Trauer- und Freuden-Spiel aus
m Italiäniſchen, und den ſterbenden Socra-
s des Theophile aus dem Frantzöſiſchen
erſetzet, überdiß die **erleuchtete Maria**
lagdalena, die Thränen der Tochter
ephthä, Hochzeit-Gedichte, geiſtliche
den, vermiſchte Gedichte, Poetiſche
rab-Schrifften, Begräbniß-Gedich-
, und andere Poetiſche Wercke herausgege-
n, worauf er 1679, 18. April, im 63. Jahr
ſtorben. Sein Leben iſt nebſt einigen ſei-
r Poetiſchen Schrifften, und des Herrn von
henſteins Lob-Rede auf ihn zuſammen ge-
uckt worden. W. d.

neiſter (Joh.) eines achtzigjährigen Predi-
rs zu Bremen Sohn, war daſelbſt gebohren
96, 20. April, ſtudirte zu Marpurg und
röningen, wurde darauf Reformirter Predi-
r zu Wisbaden, muſte ſich aber daſelbſt nach
hres Friſt vor denen Catholiſchen verkleidet
iriren, wurde endlich zu Deſſau Paſtor,
f-Prediger und Superintendens, war bey
m Convent der Evangeliſchen Theologo-
n zu Leipzig 1631. ſchrieb einen **Deutſchen**
atechiſmum, it. **was der Reformirten**
irche, Lehre und Ceremonien ſeyn,
d einige Streit-Schrifften, ſtarb 1646, 1.
n. Sein Sohn Joh. Heinrich, ſtudirte zu
aſel, und docirte daſelbſt hebraicam lin-
am und Theologiam, wurde aber im 31.
hr 1656. von ſeinem Diſcipul durch einen
ch am Kopffe ſo verwundt, daß er bald dar-
f ſtarb; wie denn auch der Thäter, als er
d hernach auf einen Baum geſtiegen, und
ne Flinte daran gelegt, ſolche aber unvermu-
et loß gangen, erſchoſſen worden. Br. a.

neiſter (Joh.) ein Auguſtiner-Münch aus
chwaben, im 16. Seculo, iſt General-Vica-
s in Deutſchland, und den Niederlanden
rden, hat Comm. über einige Bücher heili-
Schrifft, und verſchiedenes wider Luthe-
n geſchrieben. K. Hl.

neiſter (Joh. Rudolph.) ein Theologus zu
rch, iſt 1615. gebohren, und anfangs Pro-
ſor der Griechiſchen und Lateiniſchen, wie
ch der Hebräiſchen Sprache, nachmahls
r der Theologie geweſen. Er hat panaceam
minis Jeſu; praxin temperantiæ & per-
verantiæ; ſyllogen procum &c. heraus
geben. H.

adius (Adrianus) ein Franciſcaner-
ünch, von Löven, hat zu Antwerpen gelehret,
mones euchariſticos verfertiget, welche
h ſeinem Tode heraus kommen ſind, und
zu Maſtricht 1598. geſt. A. Wa. Sw.

eter (Matthæus) von Landsberg in Bayern,
r der Italiäniſchen Sprache Profeſſor zu
eſſen, überſetzte aus dem Spaniſchen und
aliäniſchen ins Deutſche Nobiliſſimum ſo-
equitem; de vitæ humanæ peregrinatio-
&c. und ſt. den 12. May 1620. W. d.

lius (Zacharias) ein Theologus aus Erfurt,
war ein Sohn Zachariæ Hogelii, der Paſtor
zu St. Joh daſelbſt, wie auch SS. Theologiæ
Profeſſor Publ und des Gymnaſii Rector
geweſen, ward in ſeinem Vaterlande Philoſ.
Magiſter, Paſtor zu S. Joh und des Evange-
liſchen Gymnaſii Rector, ſchrieb de immacu-
lata conceptione Chriſti; Papiſmum Dia-
bolicum, & Catholicum Lutheraniſmum;
Theologum νυϑετόμενον, ſecundum Apo-
cal. Johannis pro pace univerſali pie promo-
venda, und ſtarb 25. Octob. 1676. im 65. Jahr.
W. d. Pro.

Hogelius (Zacharias) ein Hiſtoricus, Philolo-
gus und Theologus, war ein Sohn des vori-
gen, gebohren zu Erfurt 1637, 21. Septembr.
ſtudirte daſelbſt, zu Wittenberg und Helm-
ſtädt, erlangte hierauf 1660. in ſeiner Vater-
Stadt die Magiſter-Würde, und ward Con-
Rector in der Johannis-Schule allda. Nach-
mahls trug man ihm gleiches Amt zu Weymar
auf. An. 1676. berieff man ihn wieder nach
Erfurt zum Rector des Evangeliſchen Gymna-
ſii. An. 1680. ward er Aſſeſſor der Philoſo-
phiſchen Facultät, 1689. Profeſſor Hiſtor.
1690. Paſtor zu St. Johannis, 1693. Paſtor
an der Dominicaner-Kirche und Aſſeſſor Syn-
edrii Eccleſiaſtici, wie auch 1706. Prof Ord.
der Orientaliſchen Sprachen, und Decanus
der Philoſophiſchen Facultät, verheyrathete
ſich zweymahl, zeugete 19. Kinder, davon er
einige in der Peſt 1683. verlohr, aber der
jüngſte Sohn von einem böſen Buben meu-
chelmörderiſcher Weiſe ohne ſein Verſchulden
erſtochen wurde. Der Vater grämte ſich darü-
ber, und ſtarb 1714. im Apr. Seine Schrifften
ſind: horologium hiſtoricum, welches er noch
auf 10. Jahr ſuppliret, und in MSC. hinterlaſ-
ſen; diſputationes; Programmata &c. Pro.

Hogenberg (Franciſcus) ein gelehrter Deutſcher,
lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, zu
Cölln, und gab nebſt Georg Braun 1593. ein
theatrum urbium heraus.

Hogerbetius (Petrus) ein Doct. Med. von Hoorn,
aus Holland bürtig, hat verſchiedene Poema-
ta hinterlaſſen, und iſt 1599. im 57. Jahre ſei-
nes Alters geſtorben. A. Sw.

Hogo, ſiehe Thomas.

von Hohberg (Wolffgang Helmhard) aus ei-
nem alten Freyherrlichen Geſchlechte aus der
Guttmanniſchen Linie in Oeſterreich, geboh-
ren 1612, den 20. October, verkauffte alle ſei-
ne Güter in Oeſterreich wegen der Religions-
Aenderung, und begab ſich 1665. nach Regen-
ſpurg, allwo er ſeine meiſte Zeit dem Studio
Genealogico wiedmete; wie denn Doctor
Spener von ihm rühmet, daß er ihm vieles zu
ſeinem Heraldiſchen Werck beygetragen. Er
war ein Mitglied der Fruchtbringenden Ge-
ſellſchafft, wurde darinne der ſinnreiche be-
nahmet, ſchrieb georgica curioſa, oder **das**
Adeliche Land-Leben; den Habsbur-
giſchen Ottobert in einem Helden-Gedich-
te von 39570. Verſen; **Luſt- und Artzney-**
Garten des Königlichen Propheten
Davids; und ſtarb 1688. im 76. Jahre. Leb.
Neu.

Hohburg (Chriſtian) ein Theologus gebohren zu Lüneburg 1607, 23. Jul. wurde, nachdem er zu Königsberg ſtudiret, zu Lauenburg Cantor, nachgehends zu Ultzen Sub-Con-Rector, (bey welchen beyden Dienſten er die Früh- und Wochen-Predigten mit verrichten muſte) ferner zu Hamburg bey einen Commendanten Informator, weiter zu Lüneburg in der Sterniſchen Druckerey Corrector, hirrauf Prediger auf einem Dorffe bey Wolffenbüttel Borne genannt; aber auch von ſeinem Dienſt wegen irriger Lehren und verdächtigen Schrifften verjaget. Er begab ſich darauf nach Quedlinburg zu einem ſeiner Freunde, kunte aber auch daſelbſt nicht lange in Ruhe bleiben; wurde hiernächſt in Geldern bey einem Land-Saßen auf ſeiner Schloß-Capelle zum Prediger angenommen; ihm aber auch hier nachgehends die Capelle verſchloſſen, daher er in ſeinem Wohn-Hauſe geprediget, biß er in einem Flecken Latum zum Prediger beſtellet worden. Als man ihn auch daſelbſt ſuſpendiret, kehrete er nach Amſterdam, und wurde zu Middelbrug von ſeinem Sohn ernehret; Endlich aber zu Altona von den Mennoniſten zum Prediger angenommen, und ſtarb daſelbſt 1675, 29. Oct. Er hat praxin Arndianam; medullam Tauleri; Theologiam myſticam; Hertzens-Theologie; Deutſch-Evangeliſches Judenthum; Poſtillam myſticam; den unbekannten Chriſtum ꝛc. heraus gegeben, auch verſchledene Sachen unter dem Namen Bernhard Baumanns, Eliä Prätorii, und Andreä Saüberlich geſchrieben, an deren einigen ſeine Lebens-Beſchreibung, die deſſen Sohn Philipp Hoburg verfertiget, gedruckt iſt. W. d. Arn.

Von Hohendorff, ein gelehrter Baron aus Preuſſen bürtig, that weitläufftige Reiſen und hielt ſich ſonderlich 6. Jahr in Conſtantinopel auf, allwo er in der neuen Griechiſchen Sprache eine ſolche Fertigkeit erlangte, daß er ſie wie ſeine Mutter-Sprache reden konte. Er diente im Kriege und wurde Gouverneuer zu Cortrick, Colonel, und Commendant der Compagnie Garde zu Pferde des Printzen Eugenii, als Stadhalters der Niederlande. Die Lateiniſche und Griechiſche Sprache hatte er nebſt denen neuern Sprachen wohl inne, laß die alten Poeten beſtändig, war ein groſſer Kenner von Büchern, und hatte in Philologicis und humanioribus eine vortreffliche Bibliothec geſammlet. Fürnemlich aber war er ein fürtrefflicher teutſcher Poet, wie denn das Helden-Gedichte, ſo er auf den Printz Eugenium geſchrieben, nebſt ſeinen übrigen Gedichten ſehr hoch geachtet worden. Er ſtarb 1719. NZ.

Hohnſtedt, ſiehe Honſtedt.

Hojeda (Alphonſ.) ſiehe Mendoza.

Hojerus (Andr.) von Uſedom aus Pommern, ſtudirte um 1606. in Dantzig, und wurde hernach 1617. daſelbſt Profeſſor Logices & Gr. Linguæ am Gymnaſio, wie auch folgends Lic. Theol. und Prediger bey der Kirche zur H. Dreyfaltigkeit. Weil er aber ein übel Leben führte, wurde er 1630. abgeſetzt, verwaltete hernach zur Zeit des Schwediſchen Kriegs die Stelle eines Rectoris und Evangeliſchen Predigers zu Braunsberg im Wermeland, ſo er aber, als die Stadt 1636. in vorigen Stand kam, auch wieder verlaſſen muſte, und ſtarb als ein Privatus zu Marienburg. Er ſchrieb de prædicationibus; de philoſophia in genere; Semitam ad templum virtutis; Iter Logicæ trimeſtre in 13. Diſpp. vom innerlichen und äuſſerlichen Menſchen, und andere Deutſche Tractate, wie auch viel Theologiſche Diſputat. und Programmata. Præ.

Von Hoinckhuſen (Bertram Chriſtian) ein Mecklenburger, gebohren 1651. ſtudirte zu Lübeck, Hildesheim, Roſtock und Leipzig, legte ſich nebſt dem Jure auf die Matheſin, reiſete durch Holland, Franckreich, und Teutſchland, wurde 1685. Referendarius bey der Schweriniſchen Juſtitz-Cantzley, darauf Rath, und endlich bey dem Land- und Hof-Gerichte derer Mecklenburgiſchen Lande Vice-Präſident. Bey dieſen Aemtern hielt er viel gelehrte Reden, wande aber gar beſondere Mühe auf eine accurate und vollſtändige Land-Charte von Mecklenburg, welche er auch nach einer 35. Jährigen Arbeit in einen ſolchen Stand gebracht, daß wir dergleichen wenig in der Welt haben. Er ſtarb 1722, 14. Decembr. Annal. Mecklenb.

Hojus (Andr.) von Brugge, florirte um 1622. war anfänglich Rector des Seminarii Mariani zu Arras, hernach der Schulen zu Bethune, ferner Profeſſor Græcæ Linguæ, Eloquentiæ & Hiſtoriæ, ſchrieb Orationes; Apologiam pro Criticis; Diſſertationes; hiſtoriam univerſam, ſacram & profanam; Tragödien; Lebens-Beſchreibungen ꝛc. und ſtarb im 81. Jahee. A.

Holbeck (Laurentius) ein Mönch zu Ramſey in Engelland, hat zu Anfange des 15. Seculi ein Hebraiſches Dictionarium verfertiget. Ben.

Holcoth (Robertus) ein Engeländiſcher Dominicaner von Northampton, lehrte die Theologie zu Oxford, ſchrieb Commentar. über das Hohe Lied, die Sprüchwörter Salomonis, das Buch der Weißheit ꝛc. und ſtarb an der Peſt 1349. H. Wo.

Holder (Wilh.) aus Nottinghamſhire, trat 1642. ins Prediger-Amt, wurde hernach Canonicus der Kirche zu St. Paul in Londen, und Sub-Decanus der Königlichen Capelle, war auch Socius in der Engl. Societät, und der erſte, der einen Stumm- und taub-gebohrnen reden lernte; ſchrieb auch de elementis ſermonis im Engl. nebſt andern Obſervationibus, und ſtarb noch 1678. Wo.

Holderus (Wilh.) von Marpach im Würtenbergiſchen, war erſt Paſtor zu Stutgard im Lazareth, darnach bey der Cathedral-Kirchen, zugleich auch Fürſtlicher Rath und Aſſeſſor bey dem Conſiſtorio, endlich aber Abt zu Maulbrunn und General-Superintendens. Unter ſeinen Schrifften ſind die vornehmſten Mus exenteratus; Admonitio de Theodori Bezæ adverſus D. Pappum libello; Candor Calvinianiſmi;

lanisſmi; Cuculus Calviniſticus; Labyrin-
hi Sacramentarii prodromus; Aſinus Avis,
e. Metamorphoſis Marci Beumleri; Ad
Hieronymi Zanchii virulenta convitis re-
ponſio &c. Er ſt. 1609. W. d.

dsworth (Richard) von Newcaſtel in Nor-
humberland, war Doct. und Profeſſor Theol.
n Gresham-Coll. zu Londen, Director des
Collegii Emanuelis zu Cambridge, Archi-
Diaconus zu Huntington und Decanus zu
Worceſter, verlohr aber alles, weil er es
reulich mit Carolo I. hielt, ſchrieb Prælectio-
es Theologicas. Predigten ꝛc. prophecenete
uf dem Tod, Bette Caroli II. Reſtitution
nd ſt. 1649, 22. Aug. Wo.

guinus (Didacus Gonzalez) ein Spaniſcher
eſuite, war Miſſionarius und Prieſter in
Weſt-Indien, wie auch verſchiedener Colle-
iorum Rector, ſchrieb Grammaticam linguæ
guichuæ; Vocabularium ejusdem linguæ;
rivilegium Indis conceſſum, und ſtarb 1618.
n 67. Jahr. W. d. Al.

kot. ſiehe Holcoth.

land (Guido) ein Engl. Jeſuite, von Lin-
oln, ſtudirte die Philoſophie zu Cambridge,
nd die Theologie in Spanien; gieng, nach-
em er 1615. in den Jeſuiter-Orden getreten,
ls Miſſionarius nach Engeland, ſchrieb im
ngl. von der Unſterblichkeit der Seelen,
nter dem Tit. Prærogativa naturæ humanæ,
nd ſt. 1660. im 73. Jahre. Al.

land (Henr.) ein Engelländer von Daven-
y oder Dantry aus Northamptonshire, wie-
ohl einige ihn vor einen Niederländer aus-
ben, retirirte ſich als ein Papiſte nach Do-
y, allwo er Licent. Theol. wurde, gieng auch
ne Zeitlang nach Rheims, da er an der
berſetzung des Teſtaments von Rheims mit
holffen, ſchrieb übrigens de Venerabili Sa-
amento; de Sacrificio Miſſæ; Carmina, und
rb den 18. Sept. 1625. A. Wo.

and (Henr.) von Coventry, reiſte 1613. mit
m Lord Harrington in die Pfaltz, colligirte
onumenta ſepulcralia eccleſiæ S. Pauli Lond.
Heroologiam Anglicam, ſive effigies & vi-
doctorum Anglorum, wie auch im Engl.
igies Regum Angliæ. Es giebt auch noch
dere dieſes Namens, die Bücher geſchrie-
. Wo.

and (Hugo) ein Engelländer, von Den-
h, reiſte nach Italien, Jeruſalem und
nſtantinopel, ſchrieb Engl. Verſe, davon
ig gedruckt worden, und ſtarb den 23. Jul.
3. Wo.

nd (Philemon) ein Doctor Medicinä, hat
Cambridge promovirt, ſich in Coventry
dergelaſſen, auch des Cambdeni hiſtoriam
ſt andern Hiſtorien-Büchern ins Engli-
überſetzet, und mit einer eintzigen Feder
groß Buch ſchreiben können. HL

d (Thomas) ein Doctor und Profeſſor
ologiä zu Oxford, iſt zu Ludlow in
ropshire 1539. gebohren, und zu Oxford
, 17. Mart. geſtorben. Er war ein
nd-gelehrter Mann, der viel Schrifften
S. ſonſt aber nur Kleinigkeiten im Druck
erlaſſen. Wo.

Hollenderus (Andr.) aus Sachſen, war erſt Advocatus und zugleich Aſſeſſor beym Hof-Gericht, hernach Bürger-Meiſter zu Königsberg, wie auch Brandenburgiſcher Appellation-Rath, ſchrieb im Deutſchen einen Spiegel der guten und böſen Obrigkeit; das Leben des Königs Rehabeams, und ſt. den 25. Jun. 1667. im 65. Jahr. W. d.

Hollerius (Jac.) ein Medicus zu Paris, von Eſtampes, nicht weit von Paris gelegen, bürtig, hat einen comm. in aphoriſmos Hippocratis, de materia chirurgica, de morbis internis, de febribus & peſte geſchrieben, wiewohl ſeine Schrifften theils ſupprimiret, theils unvollkommen nach ſeinem Tode heraus kommen ſind. Er ſtarb 1562. zu Paris Fr. Sam.

Holles (Denzell) ein Baron von Iſeild in Suſſex, war ein Sohn Johannis Holles, von Houghton, Grafens von Clare, hielt ſich in ſeiner Jugend tapffer im Kriege, that auch zu Wiedereinſetzung Königs Caroli II. ſo viel, daß er zu Vergeltung ſeiner Dienſte zum Pair von Engeland, mit dem Titul Lord Holles von Iſeild gemacht wurde. Nachgehends wurde er durch verſchiedene Geſandtſchafften in Franckreich, Holland und Dännemarck berühmt, und ſtarb 1680. im Mertz, über 80. Jahr alt. Seine Memoiren von 1641. biß 1648. ſind 1699. heraus kommen. Leb. Larray Hiſt. d'Angel.

Holmannus (Joh.) ein Profeſſor Theologiä zu Leiden, iſt zu Stade 1523. gebohren, hat unterſchiedene Schrifften hinterlaſſen, welche aber nicht gedruckt ſind, und iſt 1586, 25. Dec. geſtorben. Ben. Ad.

Holmes oder Homes (Nathanael) geb. um 1599. in Wiltshire, predigte in Londen, und hielt es mit den Presbyterianern, hernach mit den Independenten, ſchrieb viel Engl. Bücher, z. E. Dæmonologia & Theologia; uſuræ injuriæ; reſurrectio revelata; de Sabbatho; 16. Tractate, ſo unter dem Tit. *Works of N. Holmes* heraus kommen ꝛc. und ſtarb 1678. Wo.

Holmius (Petrus) ein Schwediſcher Theologus, gebohren zu Ulfänger in Angermannland 1634. den 1. Jul. wurde, nachdem er zu Greiffswalde und Upſal ſtudiret, Helmſtädt, Wittenberg, Leipzig und Jena beſuchet, auch ſich nach Franckreich, Holland und Dännemarck begeben, Profeſſor linguarum orientalium zu Lunden, wie auch Prediger zu Hogby und Hoſtadt; Hiernechſt Profeſſor Theologiä, und Präpoſitus zu Upſal, und ſtarb 1688, 20 Jun. nachdem er brevem conſiderationem Theologiæ Muhammedanæ, diſpoſitiones anniverſarias in textus pœnitentiales und Diſputationes heraus gehen laſſen. Pi. W. d.

Holobulus, ein Prediger, unter Kayſer Michael Paläologi Regierung, in der Mitten des 13. Seculi, war von guter Beredſamkeit, aber ſchlechten judicio und conduite, hielt auch wenig auf Gottesfurcht, von einer Religion aber ſo viel als von der andern. Er hatte ſich durch ſeine Kühnheit in groſſes Unglück ge-

ſtürtzet; wurde aber auf anderer Vorbitte vom Kayſer wiederum zum Prediger in ſeiner Kirche gemacht, und unter die Zahl ſeiner Theologorum, welche an der Vereinigung der Griechiſchen Kirche arbeiten ſolten, geſetzt. Als er ſich aber auch hier wiederſpenſtig erzeigete, wurde er zu Conſtantinopel mit einem Stricke am Halſe durch die Stadt geführet, und durch alle Quer-Gaſſen gepeitſchet. Er hat apologiam adverſus F. Franciſcum prædicatorem, die man in Stephani le Moine variis ſacris findet; verſus politicos in Michaelem palæologum, die noch in Manuſcript liegen, verfertiget. Pachymeres, O.

Holſteininus (Frid.) ein Mag. und Pfarrer zu Buntzlau in Schleſien, hat von dem erſten Urſprunge biß auf das Jahr MDC. Annales Boleslavienſes geſchrieben, welche ein Anonymus v. A. DC. biß auf MDC XXXIX. continuiret. Leb.

Holſtenius (Ericus) ein Schwede, war erſt Con-Rector und Prediger, hernach Rector zu Arhus, endlich Paſtor und Probſt daſelbſt, ſchrieb Theſes de anima rationali und ſtarb den 2. October 1640. im 54. Jahr. W. d.

Holſtenius (Lucas) ein berühmter Philologus, gebohren zu Hamburg 1596, ſtudirte erſtlich Medicinam zu Leiden, legte ſich aber hernach gantz auf die Griechiſche Sprache und Antiquitäten, that eine Reiſe nach Italien und Engelland, nahm, als man ihn in ſeiner Vater-Stadt zu einem Schul-Dienſte, warum er angehalten, nicht befördern wollen, in Franckreich die Päbſtliche Religion an; wurde zu Rom von dem Cardinal Barbarini zu ſeinem Secretario und Bibliothecario; von Urbano VIII. zum Canonico der Vaticaniſchen Kirche; und von Innocentio X. zum Verweſer der Vaticaniſchen Bibliothec gemacht; ſchrieb emendationes in Euſebii librum contra Hieroclem; diſſertationem de vita & ſcriptis Porphyrii & obſervationes ad vitam Pythagoræ, welche man in Fabricii bibliotheca Gr. findet; notas ad Stephanum de urbibus; it. ad Caroli à S. Paulo Geographiam Sacram; Epiſtolas ad Lambecium; diſſertationes de concilio nicæno; annotationes ad Baronii martyrologium; eine Uberſetzung von Arriani Buche von der Jägerey; diſſertat. adverſus concilium baſileenſe, die in Labbei tomis conciliorum ſtehet; codicem regularum monaſticarum; obſervationes ad Apollonii Rhodii argonautica; notas & caſtigationes in Stephani byzantini ἐθνικὰ; collectionem veterum eccleſiæ monumentorum; &c. gab auch Anaſtaſii homilias; Demophili, Democratis, & Secundi epiſtolas morales; Salluſtium de Diis & mundo &c. heraus, und ſtarb 1661, 2. Febr. in 65. Jahr. Er vermachte der Hamburgiſchen Bibliothec einige Codices, gab Lambecio ſeinem Vetter, Unterhalt zu denen Studiis, und ließ ſich, als er ſterben wolte, noch ein Stück aus dem Prudentio fürleſen. Lam. PB. AE.

Holte (Joh.) oder Holtigena, aus der Grafſchafft Eſſex in Engeland, florirte noch um 1511. und war der erſte in Engeland, der eine gute Lat. Gramm. unter dem Tit. Lac puerorum 1497. heraus gab, welche hernach in den meiſten Schulen introduciret worden. Wo.

Holtermannus (Arnold. Mauritius) J. U. Doct. aus der Grafſchafft Tecklenburg, war erſt zu Steinfurt auf dem Gymnaſio Prof. juris, hernach zu Marpurg Eloq. und Hiſtor. und endlich auch Juris Prof. wie auch Heßiſcher Rath, ſchrieb Com. in Inſtitutiones; Protheoriam univerſi juris feudalis; Legem regiam ſeu rationem Status Imp. Rom. Germanici; de differentia Juris Canonici & Civilis; Scholam belli & pacis Florianam i. e. Comment. in Florum; Diſpp. de Miniſtriſſimo, de nequiria Advocatorum &c. und ſtarb den 28. April 1681. im 54. Jahr. W. d.

Holtzhauſer (Bartholom.) ein teutſcher Theologus, geb. 1613. ſtudirte zu Ingolſtadt, ward daſelbſt Doctor Theologiä, verwaltete unterſchiedliche geiſtliche Aemter, und ward endlich von dem Churfürſten von Mayntz zum Decano zu Bingen gemacht. Er ſtifftete die Congregation derer ſo genannten Bartholomiten, welche Innocentius XI. beſtätiget, und ſtarb 1658. HL.

Holtzemius (Petr.) ein Doct. Medic. und Prof. zu Cölln, von Deventer, lebte um 1627. und ſchrieb Prognoſticon vitæ & mortis; deſcriptionem fontis medicati S. Antonii; Eſſentiam Hellebori redivivam; pharmacopœiam; nomenclaturam chymicorum & abſtruſorum vocabulorum cum notis chymicis; de admiranda curatione ſcroti poſt gangrænam delapſi &c. A.

Holtzfus (Barthold) ein reformirter Theologus, geb. 1659, 11. December zu Rügenwalde in Hinter-Pommern, wurde 1684. zu Oxfurth Magiſter, 1685. Profeſſor Philoſophiä Extraord. zu Franckfurth an der Oder, 1686. Hof-Prediger zu Stolpen in Pommern, 1696. Profeſſ. Phoſ. Ordin. und Theol. Extraord. 1698. Theol. Doct. und Prof Publ. Ord. zu Franckfurt an der Oder. Er ſchrieb de prædeſtinatione, electione & reprobatione, viel Diſputationes, welche 1714 in einen Band in 4to zuſammen getragen worden; und ſtarb 1617. NZ.

Holtzhajus (Georg) ein Deutſcher Jeſuite, war Philoſ. und Theol. Profeſſor zu Ingolſtadt, ſchrieb im Deutſchen eine Comödie von dem Römiſchen Pabſt und Anti-Chriſt; eine Apologie davor; von der wahren Kirche Chriſti; Colloquium, utrum in Neo-Evangelicorum Germanicis Bibliis verbum Dei purum & incorruptum reperiatur; de juſtificatione dialogos duos; tres tractatus ſpirituales; Introductionem in cœleſtem linguam: Evangelia & Epiſtolas in feſta & dominicas, cum notis, und ſtarb den 9. May 1646. im 75. Jahr. W. d. Al.

Holtzhey (Joh.) ein Theologus, von Weißbach, war erſt Paſtor zu Braunsfeld, darnach Paſtor und Superintendens zu Cranichfeld, endlich zu Mellenbach, ſchrieb Inſtructionem Theologicam de Gratitudine Theologica; und ſtarb 1687. im 76. Jahr. W. d.

Holz-

ltzmannus (Frid.) ein Doct. Theol. aus Francken, war Paſtor und Superintendens zu Grimme, nachgehends zu Chemnitz, ſchrieb Diſput. de morte Chriſti, verſchiedene Philoſophiſche Diſput. und Leichen-Predigten, und ſtarb den 18. Jun. 1676. im 55. Jahr. W. d.
lyday (Bartenus) eines Schneiders Sohn von Oxford, war daſelbſt Archi-Diaconus, und bey Carolo I. Caplan, nahm aber unter Crommellen die Parthey der Independenten an, überſetzte noch vor ſeinem 20. Jahre Perſii Satyras in nette Engliſche Verſe, ſchrieb auch de anima & ejus habitibus intellectualibus, eine Engliſche Comödie, Technogamia genannt: Engliſche Noten über den Juvenalem; Horatii Oden ins Engl. überſetzt, verſchiedene Predigten, ꝛc. und ſtarb 2. Oct. 1661. im 68. Jahr. W. d. Wo.
lyman (Joh.) von Codyngton aus Buckinghamshire, war ein ſehr beredter Prediger und Doct. Theol. in Londen, auch ferner Biſchoff zu Briſtol, ſchrieb tract. contra doctrinam M. Luthori; defenſionem matrimonii Reginæ Catherinæ cum Rege Henrico VIII. &c. und ſt. 1558. Wo.
lyoak (Franciſcus) de Sacra Quercu genannt, aus der Grafſchafft Warwick bürtig, war Rector zu Southampton, lebte wegen ſeiner Gelehrſamkeit in groſſem Anſehen, ſchrieb ein dictionarium Etymologicum latinum Anglicè explicatum, welches von ſeinem Sohne Thoma Holyoak ſehr vermehret worden, und ſtarb 1653, 13. Nov. im 87. Jahr. Wo.
lyoak (Thom.) ein Sohn des vorigen aus Warwickshire, geb. um 1616. ſtudirte zu Oxford, allwo er auch eine Compagnie Studenten als Capitain zum Dienſte König Caroli I. commandirte, und ſich ſo wohl erwieß, daß ihn der König zum Doct. Theol. creiren ließ. Nach des Königs Tod practicirte er in Medicina, biß er unter Carolo II. einige reiche Pfründen erhielt. Er brachte das von ſeinem Vater angefangene groſſe Engl. Lexicon zu Stande, welches 1677. in fol. heraus kommen, auch zugleich Geographica und Poetica begreifft, und ſtarb 1675, 10. Jun. Wo.
ywood, ſiehe Sacroboſco.
nar, ſiehe Omar.
nberger (Jeremias) ein Lutheriſcher D. Theologiä, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, war Rector zu Franckfurth am Mayn, und hernach einer edlen Landſchafft in Steyer, Proviſionirter Theologus, wie er ſich ſelbſt nennet; ſchrieb Mucroſtimulos Chriſti, oder Erklärung des Articuls von der Rechtfertigung. Leb.
nborg (Andr.) ein Prof. Theologiä Primarius und des Hertzoglichen Wolffenbüteliſchen Gerichts-Aſſeſſor ſtarb den 21. Jun. 1714. in 9. Jahr. Leb.
nborgus (Joh.) war erſt Phyſic. darnach logic. Profeſſor zu Helmſtädt, ſchrieb XXI. diſpp. Metaphyſicas; VII. Phyſicas; Politicas Philoſophicas; de omnipræſentia Dei; de Anima; de Deo; de triplici primæ cauſæ efficientia; de Creatione; de Conſervatione & Cooperatione &c. und ſtarb den 21. May 1656. im 55. Jahr. W. d.
Homburg (Ernſt Chriſtoph) ein teutſcher Poet, gebohren 1605. zu Mühla bey Eiſenach, wurde Gerichts Schreiber zu Naumburg, gab die ſchimpf- und ernſthaffte Clio, desgleichen viel geiſtliche Lieder heraus, und ſtarb 1681. Leb.
Homerus, der älteſte Heydniſche Scribent, und berühmteſte Griechiſche Poet, hat ohngefehr anno mundi 3000, 300. Jahr nach der Eroberung Troja und 1000. Jahr vor Chriſti Geburth gelebet. Seine Geburths-Stadt iſt ungewiß. So viel aber weiß man, daß er geraume Zeit blind geweſt, und ſein Brodt mit Betteln erworben, worauf er endlich, als er von Samos nach Athen reiſen wollen, an dem Joniſchen Ufer geſtorben und daſelbſt begraben worden. Er hat ſehr viel Schrifften verfertiget z. E. Ἀραχνομαχία, Γερανομαχία, Γρῶμαι, Ἐπίγονοι, Ἰλιὰς μικρά, Κύκλος, Μαργίτης, &c. von denen aber nichts übrig blieben, als ſeine beyden vornehmſten Wercke, die Ilias und Odyſſea, welche unter denen Griechen und Römern ſo hoch als unter denen Chriſten die Bibel gehalten wurden, dergeſtalt, daß man alle Wiſſenſchafften, auch ſogar die Theologie daraus lernen wollen. Die Madam Dacier hat ſolche Frantzöſiſch in Proſa, und Monſieur de la Motte in Verſen ſehr nette überſetzt. Die ſchönſte Griechiſche und Lateiniſche Edition aber, die 1711. zu Cambridge gedruckt worden, haben wir Joſua Barneſio zu dancken. Ob die Batrachomyomachia, hymni, und Epigrammata, welche wir noch unter Homeri Nahmen finden, denſelben, oder jemand andern zum Autore haben, iſt zweiffelhafft. Unter denen Alten iſt deſſen Leben ſonderlich vom Herodoto und Plutarcho beſchrieben, von Schrevelio aber und Sebero ein Lexicon und Index in Homerum heraus gegeben worden. Herodotus. Plu. Allatius de patria Homeri. Küſteri hiſtor. critica Homeri. Fa.
Homerus, der jüngere benahmt, von Hierapolis in Carien bürtig, hat ums Jahr 490. gelebet, und einige Verſe geſchrieben. H. K.
Hommius (Feſtus) ein Reformirter Theologus, geb. zu Hulſt 1576. wurde Prediger und Præfectus collegii Theologici zu Leiden, auch zu Oxford unter die Doctores Theologiä aufgenommen, diſputirte zum öfftern wider die Arminianer, ſchrieb ein ſpecimen controverſiarum Belgicarum; collegium Anti-Bellarminianum &c. und ſtarb 1642, 5. Jul. im 97. Jahr. Fr. Ben. Meur.
Homodeus (Signotinus) ein berühmter JCtus, von Meyland, ums Jahr 1330. hat einen Tractat de quæſtione, utrum doctior equiti præferendus, Conſilia und Comm. über verſchiedene Leges. nebſt andern Schrifften heraus gehen laſſen. Ghil. Panz.
Honardius oder Honerdus (Rochus) ein Holländiſcher Edelmann, war bey dem Ober-Conſiſtorio in Holland Rath, und der Academie zu

Leiden Curator, wurde als Abgeſandter zwiſchen Schweden und Pohlen Frieden zu ſtifften gebrauchet, ſchrieb Thamaram Tragœdiam ex II. Sam. IV. & Joſepho libr. VII. 7. Moſen legislatorem, und ſtarb den 2. Jan. 1638. W, d.

Honcala (Anton) ein Spaniſcher Doct. Theol. und Canonicus zu Avila, von Jangvas ohnweit Calahorra, lebte um 1550. und ſchrieb Grammatica Propægnia; commenr. in Geneſin; opuſcula XVII. de rebus variis theologicis; Pentaplum Chriſtianæ pietatis &c. Ant.

Hondedeus (Jo. Vinc.) ein Italieniſcher JCtus von Gubio, aus Umbrien, war ein Advocat und Bürger zu Peruſia, ſchrieb Conſultationes Juridicas in 2. Vol. &c. und ſtarb zu Peruſia 1603, 17. Febr. Ja.

Hondius (Jodocus) ein Geographus, geb. 1563. in einem kleinen Flandriſchen Flecken, Wackene genannt, fieng bereits in ſeinem achten Jahre ohne Lehr-Meiſter an zu zeichnen, auch in Bein und Kupffer zu arbeiten; wie er denn dem Hertzoge zu Parma einige eherne Statuen mit groſſer Geſchicklichkeit verfertigte. Er war auch im Schrifft-Gieſſen wohl erfahren, lernete zu Gent die Griechiſche und Lateiniſche Sprache gar geſchwind, und legte ſich zu Londen gantz auf die Coſmographie, woſelbſt er Globos von ungemeiner Gröſſe verfertiget, und ſich nachgehends zu Amſterdam durch ſeine herrlichen Land-Charten vornehmlich bekannt gemacht. Er gab theatrum artis ſcribendi; deſcriptionem Geographicam orbis terrarum; Gerhardi Mercatoris atlantem; Italiæ hodiernæ deſcriptionem heraus, und ſtarb 1611, 16. Febr. A. W, m.

De Honeſtis ſiehe Damianus.

De Honeſtis (Petrus) ein Abt de S. Maria de Portu, ohnfern Ravenna, ſchrieb einige Regeln unter dem Titul Conſtitutiones Portuenſes, welche man in Petri Damiani Wercken findet, und ſtarb 1119, 29. Martii. Rubeus in hiſtoria ravennatis.

Honinger (Nicolaus) ein teutſcher von Königshofen aus Francken, lebte im 16. Seculo, und verfertigte eine Hiſtoriſche Beſchreibung der Ottomanniſchen Pforte, welche er 1577. zu Baſel nebſt Geuffräi Beſchreibung derſelben und andern Schrifften unter dem Titul aula Turcica drucken ließ.

Honoldus (Jac.) von Ulm, allwo er erſt auf dem Gymnaſio Con-Rector, hernach Logic. Metaphyſ. und endlich Theol. Prof. wie auch Prediger am Münſter war, ſchrieb Tabulam univerſalem affixorum in verbis, participiis, nominibus; Tab. omnium Conjugationum Hebræarum; Explicationem Canonum Logicorum; Conſiderationem Syllogiſticam; und ſtarb 17. May 1663. im 65. Jahr. W, d.

De Honophriis (Barthol.) ein Orator und Poet von Foligno aus Umbrien, ſonſt de Antiquo Romano zugenamt, ward ein Mitglied des Raths in ſeiner Vaterſtadt, und muſte an verſchiedenen Höfen viele wichtige Dinge ausführen, ſchrieb im Ital. Briefe, Gedichte ꝛc. und ſtarb 1584, 23. Nov. in ſeinem Vaterlande. Ja.

De Honophriis (Chriſtoph) ein Italieniſcher Prediger Franciſcaner-Ordens, von Foligno, war Provincial ſeines Ordens in Umbrien, und Commiſſarius Apoſtolicus in der Lombardey, ſchrieb Predigten; Comment. in Apocalypſin, und ſtarb um 1590. Ja.

De Honophriis (Honophrius) ein JCtus und vortreflicher Poet ſeiner Zeit, von Foligno, ſchrieb viele Italieniſche Comödien, Tragödien und andere Gedichte, und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1646. Ja.

Honoratus, ein beredter Frantzoſe und Biſchoff von Marſeille, um 490. hat einige Homilien, und vitas ſanctorum geſchrieben, von welchen nichts, als vita Hilarii Arelatenſis übrig iſt, welche in denen Actis ſanct. ſtehet. Gen. Vo. C. O.

Honoratus (Antoninus) ein Biſchoff zu Conſtantine in Africa aus dem V. Seculo, wurde vom Genſerico wegen des Glaubens ins Elend gejaget, und ſchrieb epiſtolam exhortatoriam ad Arcadium, ad labores pro Chriſto ferendos, welche in der Bibliotheca Patrum ſtehet. C. Poſſev. Gen. O.

Honorius, aus Campanien, Petronii de la Marra, eines viri conſularis Sohn, wurde 626. Pabſt, ſchrieb Epigrammata de aſcenſione Domini & apoſtolis diverſis cum animi affectionibus proſequentibus; wie auch Briefe, davon jenes in den Tomis Concil.; dieſe aber in der Bibliotheca Patrum ſtehen. Er ſtarb 638. Ol.

Honorius III. ein Römiſcher Pabſt, hieß vorher Centius Sabellius; wurde 1216. erwehlet, confirmirte den Orden der Carmeliten, der unter ihm aufgerichtet worden, und ſchrieb Epiſtolas, davon einige in den Tomis Conciliorum, einige in Baluzii Miſcellaneis, einige in Waddingii Annalibus minorum ſtehen; Ordinem romanum de conſvetudinibus & obſervantiis, welches man in Mabillonii Muſæo italico findet; und ein groß Buch de cenſibus romanæ Eccleſiæ, welches in dem Archiv der Päbſtlichen Kirche liegt. O.

Honorius Auguſtodunenſis, mit dem Beynahmen Solitarius, ein gelehrter Presbyter, und Scholaſticus zu Autun, im 12. Seculo, hat Comm. in hexaëmeron, pſalterium, proverbia Salomonis, Eccleſiaſten, Canticum; ſummam hiſtoriarum; librum de luminaribus Eccleſiæ verfertiget. H. K.

Honorius (Barthol.) von Lüttich, war Canonicus zu Floreffe in der Graffſchafft Namur, vom Orden des Norberti, wie auch Pfarrer zu Helmont, florirte um 1580. war ein guter Poete, hatte zum Symbolo: Pareo ne peream, und ſchrieb Hodœporicon itineris Italici; de dictis & factis Caroli V. Imper.; quæſtiones theologicas &c. A.

Honſemius (Jo.) ſiehe Hoeſem.

Honſtedt (Thomas) ein Paſtor an der Thum-Kirche zu Lübeck, und Senior des Miniſterii

daſelbſt,

aſelbſt, gebohreen 1642, 11. Junii, hat zu Bittenberg, Gieſſen und Altorff ſtudiret, ind ſich des Stipendii Schabbeliani bedienet, uch eine diſſertationem de vita fidei, inglei- hen Chriſtliche Burg-Predigten, wel- he unter einem doppeltem Titul gedruckt ind, heraus gegeben, und iſt 1704, 5. Febr. eſtorben. Pi.

nterus (Jo.) ein Evangeliſcher Theologus, on Cronſtadt aus Siebenbürgen, ſtudirte zu Cracau und Baſel; führte in ſeinem Vater- ande die Reformation ein, und ließ da- elbſt die Augſpurgiſche Confeßion, nebſt enen Schrifften Lutheri drucken, ſtifftete uch das noch florirende Gymnaſium Acade- nicum und Bibliothec, ſchaffte die Ohren- Beicht ab, und hielte das Abendmahl unter eyderley Geſtalt, ſchrieb Enchiridion Coſmo- graphicum, rudimenta coſmographiæ, libros . de variarum rerum nomenclaturis, wie uch Obſervationum libros 2. und ſtarb 1549. I. St. Cz.

der Hooch (Nic.) oder Ab alto, ein J. J. Doctor und Advocatus zu Mähren von Harlem, ſchrieb ſingularia Juris ſeu Docto- um dicta memorabilia, und ſtarb 31. Octobr. 624. W, d.

Hooft (Petrus Cornelius) eines Bürge- neiſters Sohn von Amſterdam, geb. 1581, 6. Mart. war ein Ritter des St. Michaelis Ordens, Land-Richter über Goyland ꝛc. chrieb im Niederländiſchen hiſtoriam Belgi- am ab abdicatione Caroli V. uſque ad ad- ocatiam Com. Leiceſtriæ, ſo ſehr äſtimirt vird, Hiſtoriam Henrici IV. Reg. Gall. Re- ationem de fatalibus domus Mediceæ, wie uch Epiſteln, Comödien, Gedichte ꝛc. ſo in . Tomis in fol. zuſammen gedruckt ſeyn, und tarb im Haag 21. May. 1647. im 66. Jahr. W, d. AE.

der Hooge (Everhard) ein gelehrter Re- ormirter Prediger zu Nieuwendam in Hol- and, gab eine ſchöne Ebräiſche Bibel; Ja- nuam Linguæ ſanctæ, welches eine Zergliede- ung des 10. Pſalmens iſt; medullam gram- naticarum hebraicarum; Syntaxin hebræam, chaldæam & Syram Lateiniſch und Hollän- diſch; indicem grammaticalem über den 1ten ind 2ten, ingleichen einen andern über den 9. ind 10ten Pſalmen; Lexicon Novi Teſta- menti græco-latino-belgicum; analyſin tex- us græci über die erſten 4. Capitel Matthäi und den Glauben; eine Unterſuchung von Beckers bezauberter Welt; den Gee- telyken Opwekker oder 19. Predigten Jon. Lodeſteins; ſieben Brieffe unter dem Nah- nen Haggibber Philalethes; Anmerckungen über allerhand neue Schrifften in 5. Thei- en ꝛc. heraus, und ſtarb 1716. NZ.

oke (Robert) gebohren zu Freſhwater iner Halb-Inſul in Engeland 1635. war in unanſehnlicher, pucklichter, aber in Mathematicis, ſonderlich Mechanicis und Phyſicis ſehr geſchickter Mann, der ſich in Ox- ord mit famuliren beholffen, nachgehends iber zu Londen von Jo. Cutlero ein jährlich Stipendium bekommen, über die Mechanic publice in Londen zu leſen; war übrigens Doct. Medic. und Socius der Engliſchen Soc. ſchrieb im Engl. Micographiam; Lectiones Cutlerianas; Lampada; Microſcopium; le- ctiones de elatere; deſcriptionem helioſco- piorum; Animadv. in Tomum I. Machinæ Hevelii; wie auch Opera poſthuma, welche nach ſeinem Tode, der 1703. den 3. Mart. in ſeinem 67. Jahr erfolgte, von Rich. Waller zuſammen edirt worden. AE.

Hooker (Jo.) ſonſt Vowel genannt, von Exeter, war in Aſtronomicis und Hiſtoricis wohl er- fahren, ſchrieb im Engliſchen von der Art Parlamente zu convociren; einen Catalogum der Biſchöffe zu Exeter; eine Continuation der Irrländiſchen Chronica; von den Wir- ckungen der Cometen ꝛc. und ſt. 1601. Wo.

Hooker (Richardus) ein Engliſcher Profeſſor Hebrææ linguæ in Oxford, bekam viel andere geiſtliche Bedienungen; war im Anfang des Jahrs 1554. zu Exeter gebohren, heyrathete eine rechte Xantippe, ſchrieb ein gelehrtes Buch de politica Eccleſiaſtica, wie auch Pre- digten, und ſtarb zu Kent 1600, 2. Nov. K. PB. Wo.

Hoole (Carl) aus Yorckshire, war ein treflicher Schulmann, der in Londen und anderwerts Kinder informirte, und viel Schul-Bücher ſchrieb, z. E. Aditus facilis ad linguam Lat. Examinatio Grammaticæ Latinæ; Sententiæ, it. Phraſeologiæ pueriles; vocabularium; Æſopi fabulæ; Catonis diſticha &c. führte auch den Orbem pictum ein, und ſtarb 1667, 7. Mart. Wo.

van der Hoolk (Gisbert) ein Rath und Bur- gemeiſter, auch Deputirter der General- Staaten, ſchrieb im Holländiſchen das Le- ben Eduardi VI. Königs in Engeland, wie auch von Gottes Gerichten über die Reiche und Völcker der Welt; eine parænesin ad Judæos, und ſtarb im Haag 1680, 5. Oct. AE.

Hooper oder Hoper (Jo.) ein Biſchoff von Glo- ceſter und Worceſter, aus Sommerſetshire bürtig, muſte wegen Verdacht des Luthera- niſmi, als ein Bootsknecht verkleidet in Irr- land, und in die Schweitz fliehen, kam aber zu Eduardi VI. Zeiten wieder hinein, und wurde unter der Regierung der Königin Mariä, als er ſeine Meinungen nicht wiederruffen wolte, zum Feuer verdammet, wie er denn zu Gloce- ſter 1555, 9. Febr. mit groſſer Hertzhafftigkeit den Tod erlitten. Er war ſonſt in der Grie- chiſchen und Hebräiſchen Sprache wohl er- fahren, ein guter Philoſophus und vortreffli- cher Theologus, und ſchrieb Epiſtolam ad Epiſcopos, Decanos &c. in ſynodo Londin. 1554. congregatos, und einige Engliſche Wer- cke, als Bekäntnis des Chriſtlichen Glau- bens in 100. Artickeln, Predigten über den Propheten Jonas ꝛc. Fr. Wo.

Hoornbeck (Jo.) ein in vielen Sprachen wohl geübter Reformirter Theologus, gebohren zu Harlem 1617. im Monath Nov.; predigte, nachdem er zu Leiden und Utrecht ſtudiret, anfangs zu Cölln in geheim, wiewohl nicht

ohne

ohne Gefahr; worauf er in Holland zum Doctore Theologiæ creiret, zum Prediger nach Maſtricht, und Grafft in Nord-Holland, und Profeſſore Theologiæ nach Harderwick beruffen worden, welche Vocationes er jedoch ausgeſchlagen, und die Theol. Profeſſion zu Utrecht, nebſt der Prediger-Stelle daſelbſt angenommen. Endlich erhielt er zu Leiden eben dieſe Stellen, und ſtarb daſelbſt 1666, 1. Sept. nachdem er ſummam controverſiarum; inſtitutiones Theologicas; Socinianiſmum confutatum; de converſione gentilium; de convertendis Judæis; de paradoxis Weigelianis; Theologiam practicam, und andere Schrifften heraus gegeben. Fr. H. B.

Hopfferus (Bened.) ein Philoſophus von Altorff, reiſete erſt mit dem jungen Hertzog von Würtemberg und Teck durch Europam, als Prediger und Beichtvater, wurde darnach auf der Univerſität zu Tübingen Prof. Ethices, und der Hertzoglichen Stipendiaten Ephorus, ſchrieb ſtricturas Hiſtorico-Politicas ad iter German. Danielis Eremitæ; Orat. de præexiſtantia animarum ante corpora; Diſpp. de Conjuratione ſeptem Perſarum, de Senatu Romano proditionis æque ac proditoris oſore, de Magnanimitate, Trutinam actuum humanorum, de culpa & obligatione agentium ex metu, de culpa agentium ex ira, de ritu decimationis Veterum Romanorum, omnique adeo ſortitione ad mortem, de Jurejurando, Chinam inhoſpitalem, ſeu de mutua peregrinandi & commercandi libertate inter gentes, de deſperatione, de coërcendo intra terminos imperio, conſilium Auguſti, experimenta Phyſica, de victu aëreo, ſeu mirabili potius inedia Chamæleontis, Stoiciſmum de æqualitate vitiorum exploſum, iconem virtutis moralis in genere, de Oſtraciſmo honorifico magnorum Virorum exilio, de invito per violentiam, de Majeſtate, de Monarchia, und ſtarb 28. Jan. 1684. im 41. Jahr. W, d.

Hopſer (Thomas) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Augſpurg 1618, 1. Martii, ſtudirte zu Leyden und Königsberg, wurde 1644. zu Regenſpurg Prediger, 1649. Pfarrer zum H. Creutz in Augſpurg, 1661. Superintendent zu Heydenheim, und endlich zu Schorndorff. Er ſchrieb Valet- Hochzeit- und Leichen-Predigten; neun Fürbilder des Alten Teſtaments mit ihren Gegenbildern des Neuen Teſtaments in 9. Predigten, und ſtarb 1678. W, d. Leb.

Hopkins (Ezechiel) aus Devonshire, gebohren um 1633. war erſt ein Presbyterianiſcher Prediger, wurde aber doch um 1671. Biſchoff in Irrland, und lebte zu Londonderry; kam hernach wieder nach Londen, wurde Prediger daſelbſt, ſchrieb im Engl. eine Erklärung der zehen Gebote, Predigten, ꝛc. und ſtarb 1690, 19. Jun. Wo.

Hopkins (Georg.) ein Presbyterianiſcher Prediger, gebohren zu Beaudey in Worceſtershire 1620, 15. Apr. ſchrieb im Engl. de ſalvatione a peccato per Chriſtum & ſanctificatione in 7. Predigten, und ſtarb da er abgeſetzt war 1666, 25. Mart. Wo.

Hopmann (Gerh. Henr.) ein Prediger an der Kirche zu St. Aegidii in Lübeck, gebohren zu Minden 1655, 4. May, hat zu Leipzig und Jena ſtudiret, auch ſich in Hamburg von Edzardi im Hebräiſchen unterrichten laſſen, und iſt 1693, 5. Sept. geſtorben. G, c, t.

Hoppe (Conrad) von Amſterdam, war erſt Paſtor zu Enchuyſen, darnach zu Harlem, letztens zu Amſterdam, ſchrieb 2. Tractate von Sacramenten, ſo wohl insgemein, als inſonderheit von der Tauffe und H. Abendmahl, und ſtarb 29. Oct. 1670. im 50. Jahr. W, d.

Hoppenrod (Andr.) wird von einigen Poppenrodius genennet, ein Pfarrer zu Heckſtädt in der Graffſchafft Manßfeld, hat ein Stamm-Buch oder Erzehlung aller nahmhafften Geſchlechter, welche innerhalb 1000. und weniger Jahren ihre Herrſchafften in den Sächſiſchen Landen zwiſchen der Elbe und dem Rhein von Hartzwald biß an die Weſer und Däniſche Grentzen beſeſſen, zu Strasburg 1570. in fol. heraus gegeben, wie auch Annales Gerenrodenſes geſchrieben, welche Henr. Meibomius dem 2. Tomo ſeiner Script. rerum Germ. einverleibet, und iſt 1584, 19. Jun. geſtorben. Leb.

Hopperus (Joachimus) ein JCtus, gebohren zu Sneck in Frießland 1523, 11. Nov. ſtudirte zu Löven, Paris und Orleans, und lehrete zu Löven als Doctor und Profeſſor der Rechten, wurde hierauf Königlicher Rath zu Mecheln und Brüſſel, und von Philippo III. in Spanien zum Groß-Siegelbewahrer gemacht, worauf er zu Madrid 1576, 15. Dec. geſtorben, nachdem er de vera jurisprudentia, de arte juris, de inſtitutione Principis &c. geſchrieben. H. A. Ad. Sw.

Hoppius (Joach.) ein Doctor Juris, von Putlitz aus der Marck, wurde 1682. von Franckfurt an der Oder zur Profeſſione Juris und Hiſtor. nach Dantzig vocirt, auch daſelbſt 1688. zum Syndico und 1697. zum Burgemeiſter gemacht. Er ſchrieb ſchon in Franckfurt einige Juriſtiſche Diſputationes, edirte hernach in Dantzig ſein Examen Inſtitutionum Imper. ſo über ſechs mahl gedruckt, und auch Deutſch vertirt iſt, Commentationem ſuccinctam ad Inſtit. Juſtin. Juris Juſtinianei explanati Diſpp. de jure ignotorum, de inimicitiis capitalibus, de obligatione ſtaturorum &c. und ſtarb 1712, 4. Febr. im 56. Jahr. Præ.

Hoppius (Joh.) Phil. & Med. Doctor, gebohren zu Lemberg in Schleſien 7. Jul. 1616. war Profeſſor Pathologiæ, bey der Mediciniſchen Facultät Senior, und des groſſen und kleinen Fürſten-Collegii Collegiat auf der Univerſität zu Leipzig, ſchrieb unterſchiedliche Mediciniſche Diſſertationes; als de Phthiſi; de Gangræna & Sphacelo; de Catarrho ſuffocativo &c. und ſtarb 1654, 15. Martii im 38. Jahr. E.

Hopton (Arthur) gebohren um 1589. in Sommer-

ierſetshire, war von vortrefflicher Capacität
1 der Matheſi, edirte im Engliſchen Baeu-
um geodæticum five viaticum, ingleichen
peculum topographicum, und ſtarb ſehr jung
614. Wo.

rappollo, ſiehe Horus.

ratianus (Quintus Octavianus) ſoll ein alter
Medicus geweſen ſeyn, und unter Gratiani
Regierung gelebet haben. Hermannus co-
mes de Nevenare hat 1532. zu Straßburg das
Euporiston, librum logicum, Gynæcion und
xperimenta de phyſica ſcientia, als eine Ar-
beit dieſes Horatiani heraus gegeben. Es iſt
iber nicht derſelbe, ſondern Theodorus Pri-
ſcianus Autor davon. Fa.

ratius (Quintus) Flaccus zugenahmt, ein
berühmter Lateiniſcher Poet von Venuſio,
an der Grentze von Apulien, A. U. 689. ge-
bohren, hat ſich in der Schlacht bey Philippis
befunden, durch ſeine Gelehrſamkeit bey dem
Kayſer Auguſto groſſe Gnade erlanget, und
Odas; Epiſtolas; Sermones; wie auch ein
Werck de arte poëtica in Verſen hinterlaſſen,
welche Schrifften Monſ. Dacier in Frantzöſi-
ſchen in X. Volum. mit ſchönen Commenta-
riis heraus gegeben. Die beſten Lateiniſchen
Auflagen ſeiner Wercke haben wir dem Herrn
Bentlejo und Coningham zu dancken. Er
ſtarb A. U. 746. im 57. Jahr; und ſein Le-
ben iſt von Johann Maſſon in einem beſon-
dern Buche ſehr ſchön beſchrieben worden. Fa.

ratius, ein Poete von Rom, im 15. Seculo,
hat zu erſt des Homeri iliadem überſetzet,
auch ein Poëma, unter dem Titul, Porcaria,
nebſt andern Poetiſchen Wercken, geſchrie-
ben. H. Vo.

rbius (Jo. Henr.) von Colmar in Elſas geb.
1645. ward 1671. Inſpector zu Trarbach an
der Moſel, 1679. Superintendens zu Winds-
heim in Francken, und 1685. Paſtor zu Ham-
burg bey St. Nicolai, allwo er durch ſeine
beweglichen Predigten viele gerühret, die, als
ſich wegen eines von ihm ausgetheilten Büch-
leins, Klugheit der Gerechten genannt,
eine groſſe Unruhe und Zwieſpalt in der
Stadt erhoben, bey ihm feſt gehalten. Den-
noch muſte er 29. Nov. 1693. aus Hamburg
weichen, ſchrieb hiſtoriam Origenianam;
Gründlichen Wortverſtand des klei-
nen Catechiſmi Lutheri; Betrach-
tung des ſchmertzlichen Leidens Chri-
ſti; Ab- und Anzugs-Predigten; eine
Poſtille über die Evangelia; Apolo-
gie &c. und ſtarb 1695. am Tage Polycarpi,
auf ſeinem Garten zu Schleen bey Steinbeck,
eine Meile von Hamburg. Leb.

rman (Wilh.) von Salisbury, ein Rector
in Eaton-Coll. ſchrieb Compend. hiſtor. Gul.
Malmesburienſis, it. Jo. Plei Com. Mirandu-
læ; Anatomiam Corporis humani; indices
chronicorum; farraginem hiſtoriarum; de
arte dictandi; de Orthographia; vulgaria
puerorum, oder auserleſene Sententien, eini-
ge Streitſchrifften, Orationes, Carmina &c.
und ſtarb 535, 12. Apr. Wo. Ghil.

misdas, ein Diaconus der Kirche zu Rom,
und nachgehends Pabſt, von Froſilone, aus
Campagna di Roma, wolte die Orientaliſche
und Occidentaliſche Kirche wegen einiger
von den Eutychianiſchen Irrthümern entſtan-
denen Zwiſtigkeiten wieder miteinander ver-
gleichen; es war aber alles vergebens. Er
verfertigte einige Epiſteln und Decreta, und
ſtarb 523, 30. April. H. Ol. C.

Horn (Caſpar Heinrich) ein JCtus, gebohren
zu Freyberg in Sachſen 1657, 7. Febr. ſtudirte
zu Leipzig und Franckfurt an der Oder, pra-
cticirte ein Jahr lang zu Lenſtädt, that dar-
auf eine Reiſe durch Teutſchland, Holland,
Franckreich und die Schweitz, wurde nach
ſeiner Zurückkunfft Rathsherr und Stadt-
richter zu Freyberg, kam aber darauf nach
Wittenberg und wurde daſelbſt nach und nach
Aſſeſſor in der Juriſten-Facultät, Advocatus
Ordinarius im Ober-Hof-Gerichte, Profeſſor,
Aſſeſſor im Schöppen-Stuhl und Hof Ge-
richte, Aſſeſſor im Land-Gerichte des Marg-
grafenthums Nieder-Lauſitz, Aſſeſſor Con-
ſiſtorii, Appellations-Rath, und Ordinarius
der Juriſten-Facultät. Er ſchrieb Reſponſa;
Jus feudale; de Jure Proedriæ; de ſemel ma-
lo ſemper malo; annotationes ad Schilterum;
Jus publicum; programmata; orationes;
diſputationes de mercibus illicitis; de clerico
clericum non decimante; de eccleſiaſticis be-
neficiis ſine diminutione conferendis; de jure
patronatus; de prærogativa matris & aviæ
in ſuſcipienda tutela præ aſcendentibus &
collateralibus; de jure ἀγχιστείας; de bene-
ficio competentiæ civitatibus non competente;
de deſertoribus civitatum; de capitulatione
cæſarea; de præſtationibus parochianorum
& dotalium; de Burggraviis magdeburgi-
cis; de paribus ſententiis judicum & arbi-
trorum; de libro metallico antigrapho; de
juſto circa arbores turbine dejectas; de
prærogativa morum Germaniæ in concurſu
cum legibus receptis; de proceſſu ſumma-
rio; de die triceſimo; de cauſa petendi in
libello; de permiſſa judici ſententia gra-
tiore; de hypotheca legali in ſodinis & par-
tibus metallicis &c. und ſtarb 1718, 6. Febr.
Leb.

Horn (Immanuel) ein Doctor Theologiä,
gebohren 26. Jul. 1652. zu Neukirch in der
Ober-Lauſitz, allwo ſein Vater Prediger war,
ſtudirte zu Leipzig, und fand ſeinen Unter-
halt bey Jo. Bened. Carpzovio, wurde darauf
Diaconus in Oedern, ferner Paſtor zu Fran-
ckenberg, hernach Diaconus und letzlich Pa-
ſtor zu St. Thomä, auch Collegiatus des
kleinen Fürſten-Collegii und Aſſeſſor des
Conſiſtorii zu Leipzig, gab eine Poſtille über
die Epiſteln unter dem Titul der Wächter-
Stimme heraus, diſputirte de arte ex ethi-
cis; de imperio Metaphyſico; de beatitudi-
ne pacificorum ex Matth. V, 9. de reſtitutio-
ne ablati, ſchrieb Leichen-Predigten, Kir-
chen-Hand-Büchlein, und ſt. 1714, 9. Mart.
Pro.

Horn (Robertus) ein Doctor Theologiä, und
Biſchoff zu Winton, iſt zu Durham 1560
16. Feb.

16. Febr. gebohren, und zu Londen 1589, 1. Jun. geſtorben. Fr.

Hornbeck (Joh.) ſiehe Hoornbeek.

Horne (Thom.) aus Derbyshire, gebohren um 1609. war Rector der Schulen zu Londen, hernach zu Leyceſter und endlich zu Eaton, ſchrieb Januam Linguarum; Manuductionem in ædem Palladis, qua utiliſſima methodus autores bonos legendi indigitatur, ſive de uſu autorum; Rhetoricæ compendium, Lat. Angl. und ſtarb 1654, 22. Aug. Wo.

van Horne (Jo.) ein Doctor Medicinä, von Amſterdam, practicirte erſt zu Venedig, hernach zu Padua und Neapoli, ward hierauf Anatom. und Chirurg. wie auch Botan. Profeſſor zu Leyden. Seine Schrifften ſind novus ductus Chyliferus; Μικροκόσμος ſeu Manuductio ad hiſtoriam corporis humani; Μικροτέχνη, ſeu breviſſima Chirurgiæ methodus; Prodromus obſervationum ſuarum circa partes genitales in utroque ſexu; Obſervationes Anatomico-Medicæ; Notæ in Leonh. Botalli opera Medica & Chirurgica; Galenus de oſſibus Griechiſch und Lateiniſch; Epiſtola de Aneuriſmate. Er ſtarb 13. Jan. 1670. im 49. Jahr. W, d.

Horneck (Burchard.) ein Doctor Medicinä, von Heilbrunn, lebte zu Würtzburg im 16. Seculo, war dabey ein guter Philoſophus, Orator, Phyſicus, Poete und Theologus, auch bey dem Kayſer Friderico III. und andern Potentaten in groſſen Gnaden. Er ſchrieb ſuper ſententias per figuras; de regimine ſanitatis; de morbo epidemiæ & cura ejusdem &c. Ma.

von Horneck (Ottocarus) ein Edelmann aus Steyermarck, lebte um 1310. und ſchrieb eine Oeſterreichiſche Hiſtorie in Deutſchen Reimen, welche noch nicht gedruckt iſt. Leb.

Hornejus (Conr.) ein Theologus, gebohren zu Braunſchweig 1590, 25. Nov. war zu Helmſtädt anfangs Profeſſor Ethices und Logices, nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä, verfertigte ein compendium hiſtoriæ Eccleſiaſticæ; comm. in epiſtolam ad Hebræos, & 7. epiſtolas catholicas; ethicam, ſeu doctrinam civilem de moribus; compendium metaphyſicæ, dialecticæ, naturalis Philoſophiæ, Theologiæ; ſcholia in Homerum; diſputationes Theologicas &c. und ſt. 1649, 26. Sept. Fr. W, m.

Hornejus (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Helmſtädt 1625, 3. Sept. war Profeſſor Phyſices zu Rinteln, nachgehends Profeſſor poëſeos, hiſtoriarum und Græcæ linguæ zu Helmſtädt, und ſtarb 1668, 9. Aug. nachdem er des Metrophanis Critopuli, eines Patriarchen zu Alexandrien, confeſſionem Eccleſiæ Orientalis ad Academiam Juliam, mit einer Lateiniſchen Verſion heraus gegeben. Fr. W, d

Horniceus (Jo.) ein Deutſcher von Plauen im Voglande bürtig, war erſt der Schulen zu Riga Rector, darnach auf dem Gymnaſio zu Revel ſo wohl Poëſeos als nach dieſem Hiſtor. & Eloquent. Profeſſor, ſchrieb Eloquentiæ Janitricem, h. e. Rhetoricam; Soteria Rigenſia; Orat. Inaug. de laude Poëſeos; Melchioris à Fœlckerſamb vitam; Elogium Adami ab Hirtenberg &c. und ſtarb 10. Oct. 1686. im 65. Jahr. W, d.

Hornigius (Paulus) ein Rath und Abgeſandter des Hertzogs zu Sachſen Mauritii, gebohren zu Leipzig 1630, 21. Jan. hat zu Wittenberg ſtudiret, und zu Leipzig in Doctorem juris promoviret, auch eine diſputation de officiis ſuper Gellium gehalten, und iſt 1664, 12. May an den Kindesblattern geſtorben. Fr.

Hornigius (Petr.) von Zwickau, war daſelbſt erſt Con-Rector, hernach Rector, ſchrieb Orationem de Cygnea &c. und ſtarb 1617. im 53. Jahr. W, d. Lud.

Hornius (Caſp.) ein Doct. Medicinæ, von Freyberg in Meiſſen, war erſt zu Dreßden, darnach zu Plauen Phyſicus, endlich in ſeinem Vaterlande Medicus ordinarius, gab des Gebri Arabis Chymiam verbeſſert, nebſt ſeiner Medulla Alchimiæ Gebricæ heraus, und ſt. 1653. im 70. Jahr. W, d.

Hornius (Conr.) ein Prediger zu Anipffrach Sultze und Wiſeth, wie auch Senior zu Feuchtwangen im Anſpachiſchen, iſt daſelbſt 1594, 24. Novembr. gebohren, hat ſich zu Wittenberg auf die Theologie und Medicin geleget, auch in ſeinem Amte die praxin Medicam getrieben, und iſt 1662, 14. Apr. geſtorben. Fr.

Hornius (Georg.) aus der Pfaltz, war erſt Hiſtor. Polit. & Geograph. zu Harderwick, darnach Hiſt. Prof. zu Leiden, ſchrieb hiſtoriam Philoſophicam; Lib. IV. de originibus Americanis; Geograph. veterem ſacram & profanam; de ætate mundi; hiſtoriam Eccleſiaſticam & Politicam; orbem Imperantem, ſo Joach. Fellerus, und orbem Politicum, ſo Otto Menckenius mit gelehrten Noten edirt. it. Arcam Noæ; Arcam Moſis, Introduct. in hiſtoriam univerſalem; hiſt. naturalem & civilem; diſſertat. hiſtoricas & politicas; Ulyſſeam ſ. ſtudioſum peregrinantem; unter dem Namen Honorii Reggii de Eccleſiæ Anglicanæ ſtatu; Res geſtas in Anglia, Scotia & Hibernia; Libros VII. rerum Britannicarum &c. und ſtarb 1670. Er war zwar ein trefflicher Orator, Hiſtoricus und Politicus, ſchrieb aber ſeine Sachen meiſt aus ſeinem eigenen Kopffe bey der Pfeiffe Taback, ohne andere Autores nachzuſchlagen, daher er offt geſchläkelt. Er hatte auch gewiſſe Intervalla, da er gantz verwirret im Kopffe war, welches nicht ſo wohl von dem überflüſſigen Gebrauch des Tabacks, als vielmehr daher gekommen, weil ihn ein Goldmacher im Haag um 5000. Gülden betrogen hatte. Er ſoll einſt gantz nackend auf die Gaſſen gelauffen ſeyn, und geruffen haben: An tu unquam vidiſti hominem Paradiſiacum? ego ſum Adam. W, d. Leb. K.

Hornius (Mich. Henr.) aus Thüringen, war Phil. & Medicinæ Doctor, Pathologiæ ordinarius und Chymiæ extraordinarius Profeſſor zu Leipzig, der Academie Decemvir, wie auch

des

es Churfürſtens zu Sachſen, und Ertz-Bi-
hoffs zu Magdeburg Leib-Medicus, ſchrieb
erſchiedene diſp. medicas, und ſt. 16. Oct.
581. im 58. Jahr. W. d.

nkens (Henr.) ein Hof-Prediger derer Spa-
iſchen Könige Philippi II. und III. ohnweit
ertzogenbuſch in denen Niederlanden gebohr.
hrieb Dictionarium Gallico Hiſpanico-La-
num. A.

nmold (Samuel) ein Schwäbiſcher JCtus,
eb. 1537, 28. Sept. ſtudirte zu Tübingen,
eipzig und Wittenberg, und ſetzte ſich in
rankreich dergeſtalt in der Frantzöſiſchen
Sprache feſt, daß man ihn vor einen gebohr-
en Frantzoſen gehalten. Er wurde hierauf
1 Jole Lic. juris, practicirte in Speyer, wur-
e ferner Doctor und Profeſſor juris zu Tübin-
en, wie auch Advocat bey dem Conſiſtorio
aſelbſt, Rath und Cantzler bey dem Marg-
rafen von Baden, und Syndicus zu Heilbrunn,
woſelbſt er 1601, 1. Februar. geſtorben, und 4.
omos repertorii juris, nebſt einigen Poemati-
us hinterlaſſen hat. Ad.

nmold (Sebaſtian) ein Sohn des vorigen,
var ein Poete, wie auch Rath bey dem Hertzog
on Würtenberg, im Anfang des 17. Seculi,
nd gab das Hohe-Lied Salomonis, die Klag-
ieder Jeremiä, und den Propheten Jonam
Verſen heraus. Fr. K.

ntchuch (Hier.) ein Medicus zu Leipzig, iſt
Henfſtadt im Hennebergiſchen um 1573.
ebohren, hat zu Baſel in Doctorem promovi-
, inſtructionem typographicam heraus ge-
eben, und iſt zu Leipzig 1616, 22. May ge-
orben. Fr. K.

nſchuch (Joann) ein Profeſſ. Græc. Lingu.
Leipzig, wie auch der Philoſophiſchen Fa-
ltät Senior und Rector der Schulen zu St.
Nicolai, gab einige Carmina des Nazianzeni
raus, und ſt. im 63. Jahr, 24. Septembr.
563. Vog. W. d.

loroſco (Joh.) ein Spaniſcher JCtus, im 16.
eculi, lehrete eine Zeitlang die Rechte zu
Salamanca, ward hernach Königl. Fiſcal zu
alladolid, hatte eine gute Wiſſenſchafft in der
ateiniſchen Sprache, und ſchrieb ad reſponſa
udentum commentarios. Ant.

Horoſca & Covarrubias (Jo.) ein Doctor
heol. von Toledo, ward anfänglich Cano-
cus bey der Haupt-Kirche zu Segovia, und
rchi-Diaconus de Cuellar, hernach Biſchoff
Gergenti in Sicilien, woſelbſt er eine Dru-
erey anrichtete, und hernach in Spanien,
rieb *de la verdadera y falſa profecia*;
mblemas morales; *paradoxas Chriſtianas*
ntra las falſas opiniones del Mundo; *con-*
elo de affligidos; *doctrina de Principes, en*
nada por el ſancto Job; Symbola ſacra &c.
d ſt. um 1608. Ant.

orozco (Alphonſ.) ein wegen ſeiner Bered-
nkeit und frommen Lebens berühmter Su-
rior im Auguſtiner-Orden, und Königlicher
paniſcher Hof-Prediger, von Oropeſa in
panien bürtig, ſtarb 1598. im 91. Jahre,
d ſchrieb Commentarium über das Hohe-
d Salomonis, und das Magnificat; Bonum
certamen, ſeu de perfectione religioſa; de ar-
te concionandi &c. Ant.

de Horozco (Chriſtoph) ein gelehrter Spani-
ſcher Medicus, war des Nunnez de Valladolid,
oder Pintani Schüler, ward um 1538. Pro-
feſſor zu Salamanca, und ſchrieb caſtigatio-
nes in interpretes Pauli Æginetæ; annotatio-
nes in interpretes Aëtii medici præclariſſimi;
annotationes in Albanum Torinum & Guin-
torium &c. Ant. K.

Horrion (Jo.) ein Jeſuite von Lüttich, brachte es
weit in der Poeſie und Oratorie, lehrte die Phi-
loſophie und Scholaſtiſche Theologie zu
Mayntz und Paderborn, ſchrieb Lebens-Be-
ſchreibungen etlicher Heiligen, gab auch das
33. Buch von Titi Livii Patavini Hiſtorie her-
aus, welches in der bey der Dom-Kirche zu
Bamberg befindlichen Bibliothec zu erſt ge-
funden worden ꝛc. und ſt. 1641, 21. Auguſt in
ziemlich hohem Alter zu Cölln. Al. A.

Horſtius (Dethardus) ein Niederländiſcher Do-
ctor Juris und Comes Palat. Cæſareus, gebohr.
zu Norden in Oſt-Friesland 1546. war Profeſ-
ſor zu Helmſtädt, und endlich Advocatus zu
Wittenberg, ſchrieb Synopſin Pandectarum;
de Jure feudali; Jurisprudentiam Tribonia-
neam, und ſt. 1. Februar. 1618. im 72. Jahr.
W, d. A.

Horſtius (Gisbertus) ein Medicus von Amſter-
dam, ſchrieb de Turpeto & Thapſia, und ſtarb
zu Rom 1556. A.

Horſtius (Gregorius) ein Medicus, gebohren zu
Torgau 1578. ſtudirte zu Helmſtädt und Wit-
tenberg, und that eine Reiſe durch Oeſterreich,
Bayern, Schwaben, Elſaß und die Schweitz;
da er denn zu Baſel in Doctorem promovirt.
Hiernächſt wurde er Profeſſor Medicinæ in
Wittenberg, darauf Medicus ordinarius zu
Saltzwedel, nachgehends Medicinæ Profeſſor
in Gieſſen, und endlich Leib-Medicus bey dem
Land-Grafen Ludwig von Heſſen; verließ aber
hernach dieſe Station, und wurde Medicus
primarius zu Ulm. Er ſchrieb accuratiſſimam
univerſæ ἰατρικῆς elaborationem locis Gale-
nicis & Hippocraticis illuſtratam; Centuriam
Problematum θεραπευτικῶν; Tractatum de
tuenda ſanitate literatorum; obſervationes
medicinales; obſervationes pharmacevticas;
nervoſum ἐξέτασιν παθολογικὴν; libr. 2. de
natura humana; enotationes exquiſitas un-
garicæ luis, dyſenteriæ, variolarum & mor-
billorum; vom Scorbut; de cruentatio-
ne cadaverum; Diſſertationes tres de cauſa
ſimilitudinis & diſſimilitudinis in fœtu; de
natura amoris: de natura thermarum; Proble-
mata medica; conſultationum & epiſtolarum
medicinalium Lib. IV. exercitationes de huma-
no corpore & anima; diſputationes medicas
20; de morbis eorumque cauſis & Symptoma-
tibus; Inſtitutiones Phyſicas; Inſtitutionum
medicarum compendium; Herbarium de plan-
tis ſelectis & radicibus, und ſtarb 1636, 9.
Aug. Fr. W, m. B.

Horſtius (Gregorius) der jüngſte Sohn des vori-
gen, geb. zu Ulm 1626, 20. Sept. hat zu Pa-
dua in Doctorem Medicinæ promoviret, und
zu

zu Ulm am Gymnaſio die profeſſionem phyſices erhalten, woſelbſt er 1691, 31. May geſtorben, nachdem er einen Tractat de mania geſchrieben, und hiſtoriam Zibethi verſprochen. Fr. W, d. B.

Horſtius (Henr.) ein Raths-Herr und Advocat des Conſiſtorii zu Wittenberg, gebohren zu Helmſtädt 1582, 27. Januar. wurde bey ſeinen andern Verrichtungen auch Fürſtlicher Anhältiſcher Rath, und ſt. 1641. 7. Jan. Fr.

Horſtius (Jacobus) ein Medicus, geb. zu Torgau 1537, 1. May, wurde 1556. zu Franckfurth an der Oder Magiſter, und 1562. Doctor, worauf er die Praxin zu Sagan und Schweinitz in Schleſien, wie auch zu Iglau in Mähren getrieben, 1580. Ertz-Hertzogl. Oeſterreichiſcher Leib-Medicus geworden, und nach 4. Jahren eine Mediciniſche Profeßion in Helmſtädt angenommen. Er war ungemein gottsfürchtig, ruffte GOtt bey Austheilung ſeiner Artzney inbrünſtig an, und meynte, ſeiner Arth Leute hätten die Göttliche Hülffe beſonders vonnöthen; wie er denn zu dieſem Ende ein beſonder Gebet-Buch in Druck für die Medicos ausgehen laſſen. Sonſt ſchrieb er orationem de remoris diſcentium medicinam & eorum remediis; commentarium in librum Hippocratis de corde; tr. qualem Pharmacopolam eſſe conveniat; de morbo epidemio febri catarrhali per totam Europam graſſante; de vite viniſera; de noctambulonibus; de dente aureo pueri Sileſii, bey welcher Hiſtorie, die auf einem Betrug hinaus gelauffen, er etwas zu leichtgläubig geweſt, und dieſen güldenen Zahn vor eine Vorbedeutung des inſtehenden Unterganges von dem Türckiſchen Reiche gehalten; diſputationes catholicas de rebus ſecundum & præter naturam; epiſtolas philoſophicas & medicinales; compendium medicarum inſtitutionum; herbarium; von denen Hülffs-Mitteln wider die Peſt; eine Teutſche Überſetzung von Levini Lemnii Buche de occultis naturæ miraculis. B.

Horſtius (Jacobus Merlonus) ſiehe Merlonus.

Horſtius (Jo. Dan.) Gregorii Horſtii älteſter Sohn, ein Doctor Medicinæ von Gieſſen, war auf den Academien zu Marpurg und Gieſſen Profeſſ. primarius, des Landgrafens zu Heſſen-Darmſtadt Leib-Medicus, und letztens der Republic zu Franckfurth Phyſicus Senior; ſchrieb Manuductionem ad Medicinam; Compendium Phyſicæ Hippocraticæ; Phyſicam Hippocrateam; Decadem obſervationum & Epiſtolarum Anatomicarum; Pharmacopœam Galeno-Chemicam Catholicam; Anatomen corporis humani tabulis comprehenſam; Malvam arboreſcentem luteam; Replicationem adverſus Auguſtini Thonneri querimoniam; Judicium de Chirurgia infuſoria Jo. Dan. Majoris; Pauli Zacchiæ quæſtiones Medico-Legales cum obſervationibus novis; Lazari Riverii opera medica univerſa cum obſervationibus rarioribus; Obſervat. de filamentis in urina; Tract. de Acidulis Schwalbacenſibus & Thermis variis; Notas & Tabellas in Fernelii opera; Epiſtolas de Lactearum Thoracicarum & vaſorum Lymphaticorum natura, Embrionisque per os nutritione; Diſput. de Cephalalgia, de Maris æſtu, wie auch andern Mediciniſchen Materien, und ſtarb 27. Jan. 1685. im 65. Jahr. W, d. B.

Horſtius (Phil.) ein Profeſſor Eloquentiæ und Philoſophiæ practicæ zu Jena, gebohren zu Braunſchweig 1584, 10. Jul. hat zu Wittenberg, Franckfurth an der Oder und Jena ſtudiret, auch andere Deutſche Univerſitäten beſuchet, ein ſchediaſma de ſtrenis, votisque Januariis; epiſtolographiam; comment. in Aphthonii progymnaſmata, de bello, wie auch verſchiedene Programmata und Carmina heraus gehen laſſen, und iſt 1664, 19. Febr. geſtorben. Z. W. d.

Hortenſius (Jo.) Frantzöſiſch des Jardins, ein Leib-Medicus Königs Franciſci I. ohngefehr Laon aus der Piccardie bürtig, hat zu Paris die Humaniora profitiret, ſich nachgehends auf die Medicin geleget, und in Doctorem promoviret, iſt auch Decanus ſelbiger Facultät in Paris, in der Griechiſchen Sprache ſehr wohl erfahren geweſen, und endlich 1547. am Schlage, als er ſeinen Geburts-Tag feyrete, geſtorben. B.

Hortenſius (Lambertus) ein in der Griechiſchen, Hebräiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahrner Mann, gebohren zu Montfort bey Utrecht 1501. führete dieſen Nahmen, weil ſein Vater ein Gärtner war, ſtudirte zu Löven, und nachgehends zu Utrecht, woſelbſt er Schul-College, Prediger, und endlich Rector der Schule zu Naerden in Holland worden. Bey der Ausplünderung dieſer Stadt traf ihn das Unglück gleichfals, daher er ſich lange zu Utrecht, und folgends zu Naerden in einem Wirthshauſe aufgehalten. Er ſchrieb de bello Germanico; de tumultibus Anabaptiſtarum: welche beyden Wercke man in Schardii Scriptoribus rerum germanicarum findet; explicationes poëtarum veterum; de ſeceſſionibus Ultrajectinis &c. und ſtarb 1574. oder 1577. auf einem Landgut, ohnfern Naerden. Fr. K. A. Ad. Sw. B.

Hortenſius (Martinus) ein Holländer, gebohren 1605. zu Delfft, wurde Mathemat. Profeſſ. zu Amſterdam, überſetzte aus dem Niederländiſchen ins Lateiniſche Commentationes Phil. Lansbergii in motum terræ diurnum & annuum, ſchrieb auch diſſert. de Mercurio ſub ſole viſo; Orat. de oculo; Ephemerides motuum cœleſtium; Reſp ad Joh. Keplerum, und ſt. 1639. A. W, d. B.

Hortenſius (Quintus) ein berühmter Redner, zur Zeit Ciceronis, gebohren im 639. Jahre der Stadt Rom, hielt unterſchiedene Reden mit groſſem Lobe, und wurde Quæſtor, Ædilis, Prätor und Burgermeiſter; war auch mit einem vortreflichen Gedächtniß begabet, hatte aber viel gezwungenes Weſen an ſich. Er hat ſeine Reden, Annales und Poemata publiciret, von welchen aber nichts mehr vorhanden; und iſt endlich im 703. Jahr der Stadt Rom, im 64. Jahr geſtorben. H. Plu. Plin. B. Cicero.

de Hortigoſa (Petrus) ein Spanier, war der erſte

Jeſuite zu Mexico, in America, allwo er auch Theologica profitirte, und ſeines Ordens Rector und Prediger war; ſchrieb de Concilii Mexicani Decretis, Seſſionibus & Canonibus, welches erſt nach ſeinem Tode heraus gekommen, und ſt. den 11. May 1626. im 80. Jahre. Al. Ant.

orrleder (Fridr.) ein Weimariſcher Hof-Rath, gebohren zu Amfurt, bey Magdeburg 1579, 2. Mertz, war anfänglich Informator, hernach Hof-Meiſter, endlich Hof-Rath bey Hertzog Johann Ernſt von Sachſen, und wurde in den wichtigſten Verrichtungen gebrauchet, ſchrieb **von Urſachen, Anfang und Fortgang des Deutſchen Krieges**, ſo er aus dem Weimariſchen Archiv zuſammen getragen, ieß viele Manuſcripte von der Jülich- und Leviſchen Succeßions-Sache ꝛc. und ſtarb endlich 1640, 5. Jun. G, e, pr. Sag.

rton (Thom.) ein Presbyterianiſcher Prediger in Londen, da er gebohren, paßirte vor einen guten Exegeten, edirte unter andern 46. Predigten über das 8. Capit. an die Römer; 5. Predigten über 4. auserleſene Pſalmen; hundert Predigten über unterſchiedene Sprüche heiliger Schrifft ꝛc. und ſtarb 1673. Wo.

rtulanus oder Hortola (Coſmas Damianus) in Doctor Theologiä und Juris Canonici in er Sorbonne, von Perpignan, begab ſich von Paris nach Bologna, und lehrete nachgehends Barcelona die Philoſophie. Er wurde auf as Tridentiniſche Concilium als Abgeſandter eſchickt, worauf er Abt in Spanien worden, ine Paraphraſin über das Hohe Lied Salomonis verfertiget, und 1566. geſtorben. Ant. Poſſev.

rus, oder Orus, oder Horappollo, ſoll ein Sohn des Iſidis geweſt, und von denen Egyptern als ein Gott ſeyn verehret worden, nter deſſen Nahmen ſie die Sonne verſtanen. Von denen Büchern, welche man ihm ſchreibt, iſt nichts mehr übrig, als die zwey Bücher de hieroglyphicis Ægyptiorum, welche Aldus zuerſt nebſt Phormito und andern, riechiſch 1505. heraus gegeben. Es werden uch von einigen χυμευτικὰ und onirocritica ngeführt, ſo dieſer Horus ſoll geſchrieben haen. Kircheri Oedipus Ægyptiacus. Fa.

wardus (Joh. Carl) ein Jeſuite, profitirte zu Grätz Phil. und Theol. ſchrieb Elucubrationes Philoſoph. de corpore naturali ejusque aſſionibus, und ſt. den 14. Jan. 1655. im 66. ahr. W, d.

eas, Beheri Sohn, aus dem Stamme Iſaſchar, von Bethſemes, lebte um A. M. 3130. nter den Königen Uſia, Jotham, Ahas und iskia, ließ Weiſſagungen, und ſtarb 70. oder r 90. Jahr alt. Carpzov. introduct. in ſcript. non.

mann, ſiehe Cnemiander.

mann (Abraham) ein Kayſerlicher Hiſtographus, aus Lauban, war Kayſers Ferdinandi des II. und III Obriſter, lebte im 17. Seclo zu Moßka, und gab eine Chronicke her. 3. Gr.

s (Stanislaus) ſiehe Oſ[illegible]

[illegible]

Hoskins (Anton) ein Jeſuite von Hereford, ſchrieb im Engl. unter beygeſetzten Buchſtaben H. I. contra Juramentum fidelitatis, Catholicis Angliæ a Rege proponendum, überſetzte auch aus dem Lat. ins Engl. unter den Buchſtaben F. B. Thomam de Kempis de imit. Chriſti; Epitomen Chriſtianæ perfectionis; aus dem Frantzöſiſ. ins Engl. Apologias Henrici IV. & Ludovici XIII. Regum Galliæ pro Societate Jeſu factas, und ſtarb den 10. Sept. 1615. im 47. Jahr. W, d. Al.

Hoskyns (Jo.) aus Herfordshire, war ein Richter in Londen, ließ im Manuſcripte ein Griechiſches Lexicon bis M.; einige Epigrammata und Epitaphia, wie auch Artem memoriæ, und ſtarb den 24. Aug. 1638. im 72. Jahr. Er hatte ein excellentes Gedächtniß. W, d. Wo.

Hoskyns (Jo.) ein Bruder des vorigen, aus Herfordshire, war ein Doctor Juris, und zugleich ein Theologus, Präbendarius zu Hereford, wie auch zu Ledbury Prediger, gab einen Engl. Catechiſmum und Predigten über unterſchiedene Oerter heiliger Schrifft heraus, und ſtarb den 8. Aug. 1631. im 55. Jahr. W, d. Wo.

Hoſmann (Sigismund) ein Superintendens zu Gifhorn, im Lüneburgiſchen, war aus Lauban bürtig, und ſtarb 1701. im 70. Jahre. Gr.

Hoſmann (Sigismund) ein Sohn des vorigen, war Prediger bey der Stadt-Kirche in Celle, gab eine **Beſchreibung von Nicol Liſten und ſeiner Diebes-Rotte**, ſo in Celle hingerichtet worden; **das ſchwer zu bekehrende Juden-Hertz**, nebſt noch andern Schrifften heraus, und ſtarb in eben dieſem Jahre, auch an eben dieſem Tage, ja in eben dieſer Stunde, da ſein Herr Vater geſt. Gr.

Hoſpinianus (Jo.) ein Prof Theol. und Philoſ. zu Baſel, von Stein, ſchrieb de controverſiis dialecticis, und ſtarb 1576, 7. Jun. Fr. K D.

Hoſpinianus (Rudolph) ein Schweitzer, gebohren zu Altorff, einem Flecken im Canton Zürch 1547, 7. Nov. wurde, als er zu Zürch, Magdeburg und Heidelberg ſtudiret, zum Prediger auf dem Lande, 5. Meilen von Zürch gelegen, gemacht, auch zu Zürch über die dritte Claſſe geſetzet, und zum Proviſor der Abtey-Kirche ernennet; Hiernechſt Proviſor der Carolingiſchen Schule, und eine Meile von Zürch zum Prediger beſtellet, worauf er weiter Archidiaconus der Carolingiſchen Kirche, und endlich Prediger an der Abtey-Kirche worden. Er ſchrieb concordiam diſcordem; hiſtoriam Jeſuiticam; de origine & progreſſu rituum & ceremoniarum Eccleſiaſticarum; de templis; de cœna dominica &c. welche zu Genev in 7. Folianten zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb 1626. im 78. Jahr. W, d. B.

de l'Hoſpital (Michael) ein Herr von Belesbat ꝛc. und Cantzler von Franckreich, gebohren 1503. zu Aigueperſe in Auvergne, ſoll dem Ariſtoteli ähnlich geſehen haben, ſtudirte zu Toulouſe, Padua, Bologna und Rom, und ließ ſich an dem letzten Orte zum auditore rota Romanæ beſtellen. Nachgehends practicirte er in Paris, wurde Parlaments-Rath, Präſident bey der Rechen-Cammer, Reque-

ſt...

ten-Meiſter, ein Mitglied des groſſen Raths, und endlich Cantzler. Er bemühete ſich ſehr, denen Reformirten die Religions-Freyheit zu wege zu bringen, und widerrieth den Krieg wider die Hugonotten, daher er bey den Papiſten ſehr gehäßig war: danckte alſo von ſich ſelbſten ab, begab ſich auf ſein Luſt-Hauß Vignay, ohnfern Eſtampes, und ſtarb endlich 1573, den 13. May, nachdem er eine *harangue contenant la Remonſtrance faite devant Charles IX.* epiſtolas ſeu ſermones, poemata &c. heraus gehen laſſen. K. Cr. B. Teiſſ. Sa. Bo.

von Hoſpital (Wilh. Franc.) ein Ritter und Marggraf von S. Meme und Montlier, Grafe von Andremont, Herr von Ouques, la Chaiſe, le Beau, und andern Orten, war Capitain zu Pferde unter dem Regimente des Grafens von Auvergne, muſte aber ſolche Charge wegen Schwachheit ſeines Geſichts niederlegen. Er legte ſich von Jugend auf mit groſſer Begierde auf die Matheſin, und nahm darinnen vor ſich ſelbſt, ohne eintzige Unterweiſung unvergleichlich zu, wie er denn auch ſeinen Tod dadurch ſoll befördert haben. Er ſtarb am Schlage 1704, 2. Febr. nachdem er die meiſten Problemata, die in denen gelehrten Journalen aufgegeben worden, glücklich aufgelöſet, auch analyſe des infiniment petits geſchrieben. AE.

Hoſſchius (Sidronius) ein Jeſuite, von Markem ohnweit Ypern, war Prieſter, und profitirte zugleich Humaniora, ſchrieb Elegias IV. de Ganda; 5. Bücher Elegien; de curſu vitæ humanæ, de Chriſto patiente, de lachrymis S. Petri &c. und ſtarb den 4. Sept. 1653. im 57. Jahre. W, d. Al.

Hohenprot, ſiehe Goſſenprot.

Hoſtanes, oder Oſtanes, oder Ozanes, ein alter Magus, ſoll aus Egypten in Perſien kommen, des alten Zoroaſtis Präceptor, und alſo noch älter als Homerus geweſt ſeyn, auch de magia; Chymia &c. geſchrieben haben. Fa.

Hoſte (Joh.) ein Mathematicus, gebohren zu Nancy, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, lehrte anfangs die Rechte und nachgehends die Mathematic zu Pont-a Mouſſon, von da ihn Hertzog Henrich von Lothringen nach Nancy kommen ließ, ihm die Aufſicht über die Befeſtigungs-Wercke im gantzen Lande auftrug, und ihn darauf zum oberſten Ingenieur und Kriegs-Rath machte. Er befeſtigte Nancy, ſchrieb le ſommaire de la ſphere artificielle; la pratique de la geometrie; deſcriptions & uſages de principaux inſtruments de la geometrie; du Cadrau & Qvarre; rayon aſtronomique; Gnomon; baton de Jacob; interpretat. du grand art de Lulle &c. von denen einige noch nicht gedruckt ſind. B.

Hoſtrechamus (Nicolaus) ſiehe Nicolaus Hoſtrechamus.

Hoſtus (Matth.) gebohren zu Wilhelmdorff bey Cölln an der Spree 1509, war zu Franckfurt an der Oder gantzer 52. Jahr Profeſſ. Græcæ Linguæ, ſchrieb hiſtoriam rei Nummariæ; hiſtor. Monomach. Davidis & Gol. de numeratione Logiſtica; de multiplici aſſis uſu; de ſex hydriarum capacitate; inquiſitionem in fabricam arcæ Noæ; de chœnice Græca; Opuſcula de Labro Exod. 30. Mari fuſili 1 Reg. 7. &c. dedicirte ſeinen drey Söhnen, und 5. Schwieger-Söhnen jedem ein Buch, weil er ihnen keine andere Schätze laſſen konte, und ſtarb 1587, 29. April, im 79. Jahr. Be.

Hottinger (Joh. Henr.) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Zürch 1620, 10. Mertz, legte ſich nebſt der Lateiniſchen, inſonderheit auf die Orientaliſchen Sprachen, und kunte die Deutſchen Predigten, ſo fort Griechiſch nachſchreiben. Er reiſete nach Genev, Franckreich, Flandern, Seeland und Holland, und ließ ſich in Gröningen, noch auſſer denen Profeſſoribus, bey einem Juden in denen Sprachen, auch in Leyden bey einem Türcken in der Arabiſchen und Türckiſchen Sprache unterrichten; wie er denn auch ſo fertig Arabiſch als Deutſch ſchreiben können, und Golius von ihm geſtanden, er habe mehr Arabiſche Bücher abgeſchrieben, als andere in ihrem gantzen Leben kaum leſen würden; machte ſich auch in Engelland und Franckreich mit denen gelehrteſten Leuten bekannt, und wurde darauf zu Zürch Profeſſor der Kirchen-Hiſtorie, nachgehends Profeſſor Theologiæ catecheticæ, und der Orientaliſchen Sprachen, ferner Profeſſor Theol. des Alten Teſtaments, und endlich Profeſſor controverſiarum extraordin. wie auch Canonicus. Er nahm zu Baſel den Gradum Doctoris an, und wurde nach Heidelberg, um die Theologie und Orientaliſchen Sprachen daſelbſt zu lehren, auf 3. Jahr dimittiret, (wiewohl er ſich noch länger daſelbſt aufgehalten) da er ſich denn auf dem Reichs-Tage in Franckfurth mit Jacobo Wellero, und Jobo Ludolpho wegen ſeiner ſonderbahren Wiſſenſchafft in der Aethiopiſchen und Habeſſyniſchen Sprache ſehr bekannt machte. Als er in Zürch wieder angekommen, wurde er zum Directore der Deutſchen Bibel, die nach dem Grund-Text ſolte verbeſſert werden, geſetzet, auch an andern Orten in wichtigen Affairen geſchickt; endlich aber von den Staaten der Provintz Holland auf die Academie Leiden beruffen, da denn das Schiff umgeſchlagen, und er in einem Fluß nebſt drey Kindern 1667, 5. Jun. erſoffen, nachdem 8. Tage vorher an einer Tafel bey ſeiner Catheder dieſer Vers gefunden worden: Carmina jam moriens canit exequialia cygnus. Er ließ einen in Orientalibus gleichfalls gelehrten Sohn Joh. Henricum, und unterſchiedene Schrifften, als: theſaurum philologicum; Smegma Orientale; Bibliothecam Orientalem; hiſtoriam Eccleſiaſticam; Grammaticam Chaldaicæ & Syriacæ linguæ harmonicam; analecta hiſtorico-Theologica &c. Sein Leben iſt ins beſondere von Joh. Heinr. Heideggero beſchrieben worden. Fr. PB. AE. Zieg.

Hotto (Gottfrid) ein Prediger zu Amſterdam, da er auch gebohren war, im 17. Seculo, hat de concordia Chriſtiana inter evangelicos geſchrieben. Ben.

Hot-

ttomannus (Franc.) ein JCtus, von Schleſi-
cher Ankunfft, gebohren zu Paris 1524, 23.
Auguſt. promovirte zu Orleans in Doctorem,
hatte zur Praxi keine Luſt, ſondern legte ſich
vielmehr auf die Humaniora und das Jus Ro-
manum. Weil er den Reformirten gewo-
en war, muſte er ſich nach Lion begeben;
urde hierauf zum Profeſſore literarum ele-
antiorum nach Lauſanne, und von dar zum
Profeſſore Juris beruffen: wiewohl er
achgehends wiederum an des Königes von
Navarra Hof zu Bourges und Valence geleh-
t, auch ſich nach Orleans und Sancerre be-
eben. Endlich wandte er ſich wegen der Pa-
iſiſchen Blut-Hochzeit nach Baſel und Müm-
lgard, und ſtarb zu Baſel an der Waſſer-
cht 1590, 12. Februar. nachdem er einen
omment. ad inſtituta; obſervationes ad
s civile & pandectas, und andere Schrifften,
elche von ſeinem Sohn Joh. Hottomanno,
rch Beyhülffe Jacobi Lectii in 3. Tomos
ſammen getragen ſind, heraus gehen laſſen.
ein und ſeines Sohnes Johanois Epiſtolas
t Jan. Gvil. van Meel edirt. Er wolte ſei-
r Armuth mit dem lapide philoſophico zu
ülffe kommen; ruinirte ſich aber dadurch
llends. Thom. Sam. K. PB. Le. Cr. Han.
eiſſ. B.

eus (Anton.) ein Niederländer, von Eg-
ond, war ein Abt zu Andernach in Luxen-
rgiſchen, Benedictiner-Ordens, ſchrieb ei-
n Dialogum de ſeculi calamitate; einige
etiſche Wercke ꝛc. und ſtarb 1568. den 7.
tob. A.

harius (Eligius) ſiehe Eucharius.

ke (Carl) ein Jeſuite, von Ypern, profitir-
rſt Humaniora, wurde hernach Miſſiona-
s und Coadjutor Spiritualis, überſetzte des
Ribadeneiræ Spaniſchen Tractat de tri-
atione ins Niederländiſche, wie auch aus
t Frantzöſiſchen Lytrum ſpirituale pro
mabus in Purgatorio, it. den Tractat. de
datoribus ordinum, und ſt. 15. Oct. 1650.
67. Jahr. Al. A.

veden (Johannes) ein Engelländer, lebte
er letzten Helffte des 13. Seculi, war der
tigin Eleonora, Eduardi I. Frau Mutter
cellan, und ſchrieb ſpeculum laicorum;
rium de nativitate, paſſione, & adſcen-
e Chriſti; Philomelam und andere aſce-
e Wercke in Verſen, welche noch in Engel-
in MSto liegen. O.

en (Robertus) aus der Provintz Kent, ein
tor Theologiä, Ertz-Biſchoff zu Cantel-
, und der Univerſität zu Oxford Vice-
ʒler, ſchrieb Annalium partem priorem
oſteriorem, und ſt. 25. Mart. 1614. im 69.
. W, d.

eden (Rogerius) ein Profeſſor Theolo-
u Oxford, von Yorck bürtig, im 12. Se-
, legte ſich eine Zeitlang auf die Rechte,
n er am Hofe zum öfftern davon um Rath
get wurde, applicirte ſich aber nachge-
s gäntzlich auf die Hiſtorien, und verfer-
eine Engliſche Hiſtorie im Lateiniſchen.
B.

Hovel oder Hoel (Nicol.) ein gelehrter Bürger und Apothecker zu Paris, lebte am Ende des 16. Seculi, und ſchrieb traité de la peſte; tr. de la Theriaque & Mithridat; l'hiſtoire de la Reine Artemiſe; avertiſſement de l'inſtitution de la maiſon de la Charité chrêtienne établie é fauxbourgs de S. Marceau à Paris; l'hiſtoire des François; abregé de la dite hiſtoire &c. Cr.

Hougton (Jo.) ein Engelländer im 16. Seculo, war anfänglich Doctor auf der Univerſität zu Cambridge, und nachmahls ein Cartheuſer, hinterließ einen Tomum von ſeinen Epiſteln, und wurde 1535, 4. May, bey Anfang des Schiſmatis unter Henrico VIII. erhencket, und darauf ihm das Hertz aus dem Leibe geriſſen. Pit.

Hovius (Matthias) ein Ertz-Biſchoff von Mecheln, gebohren daſelbſt 1542. war einer der vornehmſten Prediger ſeiner Zeit, und dem Ertz-Hertzoge Alberto von Oeſterreich, und der Infantin Iſabellä ſo angenehm, daß ſie ihn zu ihrem Staats-Rath in den Niederlanden machte. Er ſt. 1620, 20. May. A. Sw.

Houlier (Jac.) ein Doctor Medic. zu Paris, von Eſtampes, hat einige ſchöne Mediciniſche Bücher geſchrieben, und iſt 1562. an der Peſt zu Paris geſt. Cr.

des Houlieres, ein gelehrtes Frauenzimmer von Paris, ſonſt Antoinette du Ligier de la Garde genannt, gebohren 1638. zu Paris, machte ſich die Lateiniſche, Italiäniſche und Spaniſche Sprache bekannt, und wandte ſonderlich viel Fleiß auf die Frantzöſiſche Sprache und Poeſie. Sie wurde 1651. an den Herrn Des Houlieres, Lieutenant Colonel des Regiments von Condè vermählt, in die gelehrte Academie zu Padua, wie auch in die zu Arles in Provence aufgenommen, erhielt vom König wegen einiger artigen Lob-Sprüche, die ſie ihm in ihren Schrifften gegeben, eine Penſion von 2000. Pfunden, und ſtarb 1694. den 17. Februar. Sie machte ſich durch 2. Volum. von ſehr ſchönen Gedichten über allerhand Materien wohl bekannt, und excellirte in der Poeſi Lyrica vor andern. Unter denen Comödien, ſo ſie verfertiget, wird diejenige, ſo von Genſerico, dem Könige der Vandalen den Nahmen hat, äſtimirt. Sie war in denen alten Autoribus überaus wohl beleſen; und die aus derſelben gröſten theils gezogenen Moralia, womit ſie ihre Wercke ausgeziert, machen deren Durchleſung nicht weniger nützlich, als angenehm. Es ſind dieſelben nebſt denen Gedichten ihrer Tochter, am vollſtändigſten zu Paris 1724. in 2. Volum. in 8. zuſammen gedruckt worden. Br. Jour.

des Houlieres (Antoinette Thereſe) eine Tochter der fürhergehenden, war gleichfalls eine geſchickte Poetin, deren Gedichte in einem Bändgen zuſammen, wie auch mit ihrer Mutter Verſen gedruckt worden. Sie ſt. 1718, 29. Auguſt. NZ.

Houpelandus (Wilh.) von Bologne in der Picardie, war Archipresbyter S. Severini zu Paris, hatte die Patres und Philoſophos fleiſ-

ſig geleſen, gab daher ein ſchön Werck de immortalitate animæ & ſtatu poſt mortem ex Patribus, Philoſophis, Poëtis &c. heraus, und ſtarb als Decanus Fac. Theol. zu Paris 1492, 11. Aug. Lau.

Houwaert (Jo. Bapt.) ein Director von der Rechen-Kammer des Hertzogthums Brabant, von Brüſſel, ſchrieb in Niederl. Verſen hortum Pegaſidos; de quatuor extremis; de Conſtantia &c. und ſt. zu Brüſſel 1599, 11. Mart. im 68. Jahre. A.

Howard (Henr.) ein Hertzog von Norfolck, verehrete der Univerſität zu Oxford die Marmora Arundelliana, und ſt. 1683, 11. Jan. Unter ſeinem Nahmen kam im Engl. eine Reiſe-Beſchreibung des Grafen Lesley von Londen nach Wien, und von dar nach Conſtantinopel heraus. Wo.

Howe (Obadiah) aus Leyceſtershire, war ein Engliſcher Prediger, ſchrieb im Engliſchen Concionat. Gentilium convictum; gratiam univerſalem examinatam, Predigten ꝛc. und ſt. 1682. Wo.

Howell (Jacob) gebohren um 1594. aus der Provintz Caermerthenshire in Engelland, ward, nachdem er 3. Jahre in auswertigen Landen gereiſt, 1622. in Spanien geſchickt, ein Engl. Schiff zu reclamiren, und gieng hernach mit dem Engliſchen Geſandten als Secretarius nach Dännemarck. Weil er aber bey ſeiner Wiederkunfft keine gewiſſe Station hatte, und viel Schulden machte, wurde er von der Admiralität gefangen geſetzt; da er ſich denn viel Jahr lang mit Bücher-Schreiben, die nur auf den Kauff gemacht waren, nehrte, wie er denn über 50. groſſe und kleine Engliſche Schrifften edirt, darunter die Epiſtolæ Hoëlianæ noch am meiſten äſtimirt ſeyn. Unter andern ſind auch Mercurius Hibernicus; Bella Scot. Anglica; Luſtra Ludovici XIII. Parthenopœia; Londinopolis; Lexicon tetraglotton Engliſch, Frantzöſiſch, Italiäniſch und Spaniſch, wie auch einige Überſetzungen und Gedichte bekannt. Wie Carolus II. wieder in Engelland kam, wurde er zum erſten Hiſtoriographo gemacht, und ſtarb 1666. im 72. Jahr. W, d. Wo.

owell oder Hoëlus (Wilh.) ein Doctor Juris und Cantzler der Dioeces zu Lincoln in Engelland, ſchrieb Elementa hiſtoriæ ab O. C. ad Monarchiam Conſtantini M. in 12. daraus hernach 2. Folianten worden; wie auch ohne Nahmen im Engliſchen Medullam hiſtoriæ Anglicanæ, ſo öffters gedruckt worden, und ſt. 1683. Wo.

Howſon (Jo.) ein Biſchoff zu Oxford und Durham, von Londen, hat eine Lateiniſche Diſſertat. in welchem Fall eine Eheſcheidung rechtmäßig geſchehen könne, wie auch Engliſche Predigten wider den Kirchen-Rath, und des Pabſtes Supremat heraus gehen laſſen, und iſt 1632. im 75. Jahr geſt. K. Wo.

Hoxſemius, ſiehe de Hocſem.

Hoyerin (Anna Owena) eine Hollſteiniſche Dame, gebohren zu Eyderſtädt im Hollſtein, verheyrathete ſich 1599. mit Hermann Hoyern, Land-Voigt daſelbſt; brachte nach deſſen Todte auf ihrem Land-Gute mit Bücher-Leſen und Verfertigung Deutſcher Verſe ihre Zeit hin; hielt die Roſen-Creutzer, David Georgen, Schwenckfeld und Weigelium hoch, tödtete kein lebendig Thier, und kriegte mit denen Predigern in Hollſtein viel zu thun; daher ſie Hollſtein verließ, und zu der Königin Chriſtina nach Schweden gieng. Sie gab verſchiedene Streit-Schrifften, wie auch Nieder-Sächſiſche Schertz- und Ernſt-Gedichte heraus, und ſtarb 1648. Arn. Lau.

Hoyle (Joſua) aus Yorckshire, ein Mitglied des Collegii S. S. Trinit. bey Dublin, wurde hernach daſelbſt Doctor und Profeſſor Theol. und endlich in dem Englichen Troublen, weil er ein Puritaner war, des Collegii Univerſitatis zu Oxford Præfectus und Theol. Profeſſ. regius; ſchrieb im Engliſchen replicationem adverſus reſponſum Gul. Malone de reali præſentia, war übrigens von keinem Exterieur, verſteckte ſich bloß unter ſeine Bücher, und ſt. 6. Dec. 1654. W, d. Wo.

Hozier (Petrus) ein Edelmann aus der Provence, war Königlicher Rath, Richter und Ober-Aufſeher über die Frantzöſiſchen Wapen, auch wegen ſeiner Gelehrſamkeit und unvergleichlichen Gedächtniß berühmt, indem er nichts von allen, was er in die 50. Jahr ſtudiret, vergeſſen hat. HL.

Hrabanus Magnentius, mit dem Zunahmen Maurus, Ertz-Biſchoff von Mayntz, einer von denen berühmteſten Scribenten des 9. Seculi, gebohren 776. zu Mayntz, war ein guter Philoſophus, Poet und Theologus, wurde 810. Rector der Schule, und 822. Abt des Kloſters Fulda, und ſtifftete daſelbſt eine ſchöne Bibliotheck: legte aber nach 20. Jahren ſeine Abtey nieder, und ſchrieb in der Einſamkeit Bücher. Darauf wurde er wieder ſeinen Willen 847. zum Ertz-Biſchoff erwehlet, zog ſelbſt in Lande herum, GOttes Wort zu predigen, und das Volck zu unterrichten; hielt auch etliche Concilia. In der 850. entſtandenen groſſen Hungers-Noth ſpeiſete er täglich 300. arme Leute, auſſer denen, die alle Tage von ſeiner Tafel verſorget wurden. Er ſchrieb Commentarios über viel Bibliſche Bücher, welches bloſſe Extracte aus denen Schrifften der Väter ſind. Ferner edirte er Etymologiarum opus; tractatum de Euchariſtia; de ortu & moribus Anti Chriſti; tractatum allegoriarum; de videndo Deo, puritate cordis, & modo pœnitentiæ; de reverentia filiorum erga parentes; de inſtituto Clericorum; de S. ordinibus, ſacramentis divinis, & veſtimentis ſacerdotalibus; tractatum de univerſo; de anima; gloſſas latino-barbaricas; ſermones; epiſtolas &c. Georg Calvonerius, Cantzler der Univerſität zu Dovay, hat ſeine Wercke in VI. Voluminibus in fol. 1626. zu Cölln drucken laſſen. Auſſer dieſen findet man in Baluzii Miſcellaneis etliche Poemata und das Buch de computo; in Martenne und Durands Collection den Tractat de variis quæſtionibus

bus adverſus Judæos &c. In der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien liegt ſein gloſſarium Latino-Theodiſcum noch in Manuſcript. Er ſtarb 856. Sein Leben haben Trithemius und Rodolphus Presbyter beſchrieben, welche Calvonerius Rabbani Wercken fürdrucken laſſen. Am vollſtändigſten aber hat davon M. Jung-Johann in einer 1724. unter D. Budden zu Jena gehaltenen Diſputation gehandelt.

[H]oswitha, ſiehe Roswida.

[Hu]arte de S. Juan (Joh.) ein Spaniſcher Doctor Medicinä, lebte um 1580. und ſchrieb ein nettes Werck de ſcrutinio ingeniorum, unter dem Titel: Examen de Ingenios, welches in verſchiedene Sprachen überſetzt worden. Ant.

[Hu]bert (Franciſca) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte zu Mans um 1584. und machte ſich ſonderlich durch ihre ſchönen Gedichte bekant. Cr.

[Hu]bertinus, ein Minorite von Caſal, um 1315. hat die Sache der Spiritualium, daß Chriſtus [u]nd der was eigenes, noch in Gemeinſchafft beſeſſen behauptet; iſt nachgehends ein Benedictiner im Kloſter Geniblours in Brabant worden, und ſoll ſich endlich zu den Carthäuſern gewandt haben. Er hat reſponſionem circa quæſtionem de paupertate Chriſti & Apoſtolorum; arborem vitæ crucifixæ; opus de ſeptem ſtatibus Eccleſiæ &c. verfertiget. C. Wa.

[Hu]bertus (Steph.) ein Frantz. Medicus von Orleans, florirte um 1600. und war Profeſſor der Arabiſchen Sprache zu Paris. Man hat einige kleine Schrifften von ihm. Co.

[Hu]berus (Jo.) ein Medicus, gebohren zu Baſel [1]507. ſtudirte zu Paris, Montpellier und Toulouſe, und wurde an dem letzten Orte wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Wiſſenſchafft in der Griechiſchen Sprache zum Rector erwehlet. Er kam als Doctor Medicinä aus Franckreich zurück, wurde 1544. Profeſſor Phyſicä, wie auch hernach Medicinä zu Baſel, ſchrieb auch über Razis librum IX. practicum, de vera ratione medendi, und ſtarb [1]571. Pant. Ad.

[Hu]berus (Joh.) ein Theologus, von Straßburg, war erſt zu Dorlisheim, hernach in ſeinem Vaterlande bey der Wilhelminer-Kirchen Paſtor, wie auch bey der Stephans-Kirchen Canonicus Senior, ſchrieb eine Einweihungs-Predigt der Wilhelminer-Kirchen; relationem de St. Wilhelmo & collegio Wilhelmitano; de Cœnobio Stephaniano & utriusque loci monumentis; de origine Landgraviorum in Alſatia, und ſtarb 7. April [1]676. im 63. Jahr. W. d. Fa.

[Hu]berus (Samuel) ein Theologus, im 16. Seculo, von Bern, wurde in Lutheri Lehre erzogen, und weil er ſich den Reformirten zu Bern wiederſetzet, von ſeiner Pfarre zu Burgdorff in ſeinem Vaterlande abgeſetzet, auch eine Zeitlang in Bern im Gefängniß gehalten; worauf er zu Tübingen diſputiret und behauptet, daß alle Menſchen, auch die Verdammten, erwehlet wären. Hiernächſt wurde er Doctor und Profeſſor Theologiä zu Wittenberg, woſelbſt er mit ſeinen Collegen hierüber viel Streit gehabt, auch deshalben gar abgeſetzet, und mit einem Honorario beurlaubet worden. Er zog alſo nach Jena und andern Orten herum, bekam von dem Hertzog zu Braunſchweig aus dem Kloſter Reiffenberg jährlichen Unterhalt, und gieng endlich zu ſeiner Tochter Mann nach Oſterwick, woſelbſt er 1624, 25. Martii, im 77. Jahr geſtorben, und einen Anti-Bellarminum, viel Streit-Schrifften ꝛc. hinterlaſſen. Von ſeinem Leben, Schrifften und Meynungen hat Doctor Joh. Andr. Schmid einen ſchönen Commentarium geſchrieben. AE. Arn. Sag.

Huberus (Ulricus) ein JCtus, gebohren zu Dockum in Frießland 1636, 13. Martii, verſtand die Lateiniſche, Griechiſche und Hebräiſche Sprache wohl, trieb die Rechte zu Franecker und Utrecht, und promovirte zu Marpurg in Doctorem Juris. Er wurde hierauf zu Franecker im 21. Jahre Profeſſor Hiſtoriarum und Eloquentiæ, wie auch Profeſſ. Juris Civ. und publici; im 24. Jahre Rector Magnif. ingleichen ein Glied des Senatus ſupremæ Friſiorum curiæ, und hielt bißweilen von 6. Uhr des Morgens biß auf den Abend um 8. Uhr continuirlich, eine Tiſch-Stunde ausgenommen, öffentliche und abſonderliche Collegia. Hiernechſt wurde er in das Frießländiſche Ober-Gerichte zu Lieuwarden, und endlich wieder auf die Univerſität unter dem Titul eines Ex-Senatoris, daß er von publicis Lectionibus frey leben könnte, genommen. Er hatte mit denen Predigern zu Franecker wegen des Tantzens, und mit Jacobo Perizonio wegen ſeiner Inſtit. hiſt. civ. viele Streitigkeiten, welchen letztern er aber dahin brachte, daß er ihm wegen einiger Satyriſchen Schrifften Abbitte thun ſolte, ſchrieb prælectiones juris civilis, die mit Chriſtian Thomaſii additionibus ad Jus Saxonicum zu Leipzig 1707. und 1725. heraus gekommen; de jure civitatis, digreſſiones Juſtinianeas; jurisprudentiam Friſicam; ſpecimen philoſophiæ civilis; inſtitutiones hiſtoriæ civilis &c. und ſt. 1694. im Nov. AE. Ben. Or.

Hubmeier (Balthaſar) ein Uhrheber der Schweitzeriſchen Widertäuffer, und guter Freund des Zwinglii, im 16. Seculo, aus Friedeberg bürtig, war anfangs Prediger zu Waldshut, ließ ſich aber von denen Müntzeriſchen Lehr-Sätzen einnehmen, und trieb alle Papiſten zur Stadt hinaus. Deswegen wurde er ſelbſt verjagt, da er ſich denn nach Zürch und Coſtnitz begeben, allwo er ſeine Irrthümer wiederruffen müſſen; worauf er in Mähren und die Schweitz geflüchtet, und ſeine Lehren daſelbſt ausgebreitet. AE.

Hübner (Chriſtian) gebohren zu Zittau in der Ober-Lauſitz 1681; ſtudirte zu Leipzig, wurde daſelbſt Magiſter, nach dieſem Aſſeſſor Facultatis Philoſophicæ zu Halle, und endlich Conrector zu Merſeburg, allwo er 1713, 20. Jun. nebſt ſeiner Liebſte an einem Tage geſtorben.

Er ſchrieb: Fridericum bellicoſum Academiæ Lipſienſis fundatorem hiſtorice deſcriptum. Leb.

Hubnerus (Matthias) ein JCtus, von Anclam in Pommern, war Profeſſor Juris zu Altorff, wie auch Conſiliarius zu Nürnberg, und wurde als Abgeſandter nach Franckfurt am Mayn geſchickt, woſelbſt er 1614. geſtorben, und diſputationes über die Inſtitutiones juris hinterlaſſen hat. Fr. K.

von Hübner (Tobias) Herr auf Reipzig und Breſen, war Cammer-Juſtitien- und Geheimer-Rath zu Deſſau, und ſtarb 1636. in dem 58. Jahr ſeines Alters ohne Erben, nachdem er unterſchiedliche Geſandſchafften verrichtet. Er war ein gelehrter Mann und vortreflicher Poete, welcher der Deutſchen Poeſie zuerſt die rechte Art gegeben, und dahero von vielen der Deutſche Virgilius und Ovidius genennet worden. Re, a. Neu.

Huby (Vincentius) ein Jeſuite, gebohren zu Hennebont in Bretagne 1608. lehrte die Humaniora und Theologiam Moralem, war Rector des Collegii zu Cornvaille, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache praxin divini amoris, und ſtarb gegen den Ausgang des 17. Seculi. Al.

Hucarus (Eligius) ſiehe Eligius.

Hucbaldus, ſiehe Hugbaldus.

Hudden (Johann) ein treflicher Mathematicus und Burgermeiſter zu Amſterdam, ſchrieb ſchon 1658. Epiſtolas de reductione æquationum & de maximis ac minimis, und ſtarb 1704, 16. April. AE.

Hudſon (Henr.) ein Engl. Schiffer, zu Anfang des 17. Seculi, wurde in die Nördlichen Gegenden von America geſandt, um einen kürtzern Weg in Oſt-Indien zu ſuchen, woſelbſt er auch eine Meer-Enge und Meer-Buſen, die nach ſeinem Nahmen genennet worden, erfunden. Er ließ eine Geographicam delineationem detectionis freti ſupra terras Americanas in Chinam & Japoniam, heraus gehen. K. HL.

Hudſon (Joh.) ein Engelländiſcher Criticus, gebohren 1660. in der Provintz Cumberland, ſtudirte zu Oxfort, ward an Thomä Hydens Stelle Bibliothecarius der Oxfurthiſchen Bibliotheck, und 1712. Präpoſitus des Collegii B. Mariæ virginis zu Oxfurth. Er gab viel alte Griechiſche und Lateiniſche Autores mit gelehrten Amerckungen heraus, unter welchen der Vellejus Paterculus, Thucydides, Dionyſius Halicarnaſſeus, Scriptores Geographiæ græci veteres minores, Longinus, Mœris atticiſta, und Æſopus ſind. Seine meiſte Zeit aber wendete er auf den Joſephum, ſtarb aber als der Druck faſt zu Ende war 1719, 27. Nov. Herr Hall hat darauf dieſe Edition 1720. vollend zu Ende gebracht, und ſolcher eine Lebens-Beſchreibung Hudſons fürgeſetzt.

Hudſon (Michael) ein Doctor Theologiä, geb. zu Weſtmorland, in Engelland 1605, hieng König Carolo I. deſſen Caplan er war, ſo eifrig an, daß er auch im Kriege gute Dienſte that, und als General-Wachtmeiſter in Irrland commandirte. Ob er wohl zweymahl zu Londen gefangen geſetzt wurde, zu welcher Zeit er im Engl. ein ſchön Werck de jure Magiſtratus divino ſchrieb; ſo kam er doch glücklich durch, wurde aber endlich überfallen, und als er ſich eine Zeitlang mit etlichen reſoluten Soldaten defendirt und ergeben, wieder gegebene Parole 1648. im Junio, zu Woodcrafft, in der Grafſchafft Northampton jämmerlich umgebracht. W, d. Wo.

Hueber (Fortunatus) ein Deutſcher Franciſcaner, in der Bayriſchen Provintz, im ſiebenzehenden Seculo, war General-Definitor des Ordens, Croniſt deſſelben, und Bayriſcher Provincial; machte ſich um ſeinen Orden wohl verdient, und gab Predigten über die Sonn- und Feſt-Tage, chronicon triplex trium ordinum S. Franciſci per Germaniam, ſanctuarium prælatorum pro viſitatoribus, hiſtoriam Taurinenſem, menologium Franciſcanum &c. heraus. Leb.

de Huelamo (Melchior) ein Spaniſcher Franciſcaner von Tarancon, lebte um 1600. in der Gegend Carthagena, und ſchrieb Hiſtoria de las perſonas illuſtres en ſantidad de la provincia de Cartagena del Orden de San Franciſco desde el anno de MD. haſta el de MCXVII. &c. Ant.

Huenarius (Hermann) ein Deutſcher, ſtand in Kayſerlichen Dienſten, und gab in ſeinem 18. Jahre Octavii Horatiani rerum medicarum libros IV. heraus, welche er dem Churfürſten zu Cölln Hermanno dedicirte. Pant.

de la Huerga (Cyprianus) ein Ciſtercienſer, aus Spanien, im 16. Seculo, hat die Sprachen und Theologie wohl verſtanden, auf der Academie zu Alcala die heilige Schrifft erkläret, Comment. über die Pſalmen, das Buch Hiob und das hohe Lied geſchrieben, und iſt 1560. geſtorben. Ant.

de Huerta (Hieronymus) ein Spaniſcher Doctor Theologiä, war Philippi des IV. Königs in Spanien Cammer-Diener, ſchrieb hiſtoriam naturalem ſeu Annotationes in Plinium Secundum; Problemata Philoſophica; de immaculata conceptione B. Virginis Mariæ Panegyricum &c. und ſtarb 1600. im 70. Jahre. W, d. Ant.

de Huete (Lupercius) ein Prediger-Mönch aus Aragonien, von Valentia, war S. Theol. Magiſter, und wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Wiſſenſchafft in theologia ſcholaſtica und exegeſi bekannt, ſchrieb Metaphraſticam expoſitionem in I. Cap. Geneſeos, und ſtarb 1600. Ant.

Huetius (Petrus Daniel) ein berühmter Frantzöſiſcher Theologus, gebohren zu Caen 1630, gerieth in ſeiner Jugend zu denen Jeſuiten, bey welchen er viel gelernet, und wolte nach dieſem die Philoſophiſchen Lectiones des P. Maubrun beſuchen. Weil aber derſelbe keinen Schüler annahm, der nicht etwas von der Geometrie wuſte, ſo trieb er mit Eifer die Matheſin, trat darauf in die Societät derer Jeſuiten, und ſchrieb etwas wider Carteſium.

Fürnehmlich legte er ſich auf die Humaniora, als auch die Griechiſchen Poeten mit ihren Scholiaſten, und nachgehends die Hiſtoricos ſo fleißig, daß in 30. Jahren kein Tag vergangen, da er nicht zwey, oder drey Stunden darauf gewendet; wobey er das Alte Teſtament 24. mahl in Ebräiſcher Sprache durchleſen. Anno 1652. gieng er mit Bocharten nach Schweden, kam aber bald wieder, und brachte ein Stück von Origenis Commentario in Matthäum, wie auch ſeinen Tractat vom Gebete mit, welche er hernach heraus gab. Er richtete darauf in ſeinem Hauſe eine Academie auf, worinne die Anatomie, Chymie, Geometrie, und Optic unterſucht wurde: empfieng von dem König Gnaden-Gelder, und war gegen die Königin Chriſtina unerbittlich, welche ihm anlag, nach Rom zu kommen. An. 1670. ward er Unter-Präceptor des Dauphins; und 1676. nahm er den geiſtlichen Habit an. Hierauf ward er 1678. mit der Abtey zu Aulnay begnadiget, und 1689. zum Biſchoff zu Soiſſons ernennet, welches Bißthum er hernach für das von Avranches vertauſchte. Man hatte ihm eine Stelle in der Academie Françoiſe gegeben: Weil er aber die Einſamkeit liebte, ſo gieng er, ſo bald er wegen der Unterrichtung des Dauphins abkommen konnte, in ſeine Abtey, verfertigte daſelbſt unterſchiedene Schrifften, und kriegte mit dem Boileau einen Streit, wegen der Stelle, welche dieſer Poet in denen Anmerckungen über Longinum aus dem erſten Buch Moſis angeführet. An. 1695. wurde er als Deputirter der Provintz zu der allgemeinen Verſammlung der Geiſtlichkeit abgeſchicket; und danckte in eben dieſem Jahr ſein Bißthum ab, weil ihm die unangenehme Lufft, und viele Arbeit zu wieder waren. Nun ſchenckte ihm zwar der König die Abtey von Fontenay. Weil er aber mit dem P. de la Chaize darüber einigen Verdruß kriegte, ſo zog er wieder nach Paris, und begab ſich in das Profeß-Hauß der Jeſuiten, trieb daſelbſt die Humaniora aufs neue mit dem größten Fleiß, und beantwortete die Fragen, welche viel gelehrte Männer an ihn abgehen lieſſen. Er war ein Liebhaber des Umgangs mit gelehrten Leuten; weswegen er auch in ſeinen letzten Jahren eine Verſammlung anſtellete, da wöchentlich zweymahl gelehrte Männer bey ihm zuſammen kamen, und ſich von denen Wiſſenſchafften unterredeten. In ſeiner Lebens-Art erzeigte er ſich ſehr mäßig, wie er denn von dem 40ten Jahr ſeines Alters an niemahls mehr Abends geſpeiſet, ſich auch zu ſeinem ordentlichen Tranck nur ſchlechtes Waſſers, worunter er den achten Theil Wein miſchete, bedienet hat: wobey er die Zeit, welche er auf das Eſſen, Aufſtehen und Niederlegen wendete, ſo edel achtete, daß er ſich auch bey dieſen Verrichtungen etwas von denen Bedienten vorleſen ließ. Seine Schrifften ſind: de interpretatione Libri II; editio Commentariorum Origenis in Scr. S.; *de l'origine des romans; diſcours prononcé à l'academie françoiſe*; animadverſiones in Manilium; demonſtratio evangelica; cenſura philoſophiæ Carteſianæ; quæſtiones alnetanæ; *de la ſituation du Paradis terreſtre*; *nouveaux memoires pour ſervir à l'hiſtoire du Carteſianiſme*; *ſtatuts Synodeaux pour la dioceſe d'Avranches*; Carmina; de navigationibus Salomonis; notæ in anthologiam epigrammatum græcorum; *Origenes de Caen*; *diſſertations ſur diverſes matieres de religion & de philologie*; *hiſtoire du commerce & de la navigation des anciens*; *huetiana*; *traité de la foibleſſe d'eſprit humain*. Er ſtarb 1721, 26. Januar. im 91. Jahr. Von ſeinem Leben hat er ſelbſt die beſte Nachricht in einer Schrifft gegeben, welche im Haag 1718. in 12. unter dieſem Titel gedruckt worden: Huetii Commentarius de rebus ad eum pertinentibus. Huetiana. NZ.

Hugenius (Chriſtian) ein Sohn Conſtantin Hugenii, gebohren in Haag 1629, 14. April, legte ſich von Jugend an auf die Matheſin, ſtudirte zu Leyden, trieb zu Breda die Jurisprudenz, that eine Reiſe nach Hollſtein und Dänemarck, gieng etliche mahl nach Franckreich, und Engelland, wurde 1655. Doctor Juris, machte viel ſchöne Tubos, erfand die Pendul-Uhren, wurde ein Mitglied der Königlichen Engl. Societät, und nach dieſem nach Paris beruffen, allwo er eine Königl. Penſion kriegte, und ſich von 1666. bis 1681. aufhielt; in welchem Jahre er wegen ſeiner baufälligen Geſundheit wieder nach Holland reiſete, und daſelbſt 1695, 8. Jun. im Haag unverehliget ſtarb. Er ſchrieb Horologium; horologium oſcillatorium; brevem inſtitutionem de uſu horologiorum ad Inveniendas longitudines; theoremata de quadratura hyperboles, Ellipſis & Circuli; de circuli magnitudine inventa; de circuli & hyperbolæ quadratura controverſiam; de luna Saturni; Syſtema ſaturninum; brevem aſſertionem ſyſtematis ſui ſaturnini; de annulo ſaturni; Coſmotheoron; de ratiociniis in ludo aleæ; novum cyclum harmonicum; experimenta phyſica; optica &c. welche Wercke der Herr Graveſande 1724. zu Leyden in vier Theile, nebſt Hugenii Lebens-Beſchreibung zuſammen heraus gegeben. Die Tractate de lumine & gravitate; wie auch die opera poſthuma dieſes Hugenii, welche beſonders gedruckt worden, ſtehen nicht mit darinne.

Hugenius von Zulichem (Conſtantinus) ein Niederländiſcher Edelmann, gebohren im Haag, war bey dem Fürſten von Orange erſt Secretarius, hernach Geheimer-Rath; ſchrieb im Frantz. de Halone ſeu de corona circa Solem cum diſſertatione de Pareliorum & Halonis cauſa, im Latein. Oria, Momenta deſultoria ſeu Poemata, im Niederl. Poemata varia; Carmen de Flaviola ſeu flore agreſti &c. und ſtarb in einem hohen Alter 1687, 28. Mertz. A. B.

Hugbaldus, oder **Huebaldus**, ein Benedictiner in der Abtey von St. Amand, in der Diœces von Dornick, ſtarb 930, 21 Octob. und ſchrieb ein

zu Ulm am Gymnaſio die profeſſionem phyſices erhalten, woſelbſt er 1691, 31. May geſtorben, nachdem er einen Tractat de mania geſchrieben, und hiſtoriam Zibethi verſprochen. Fr. W, d. B.

Horſtius (Henr.) ein Raths-Herr und Advocat des Conſiſtorii zu Wittenberg, gebohren zu Helmſtädt 1582, 27. Januar. wurde bey ſeinen andern Verrichtungen auch Fürſtlicher Anhältiſcher Rath, und ſt. 1641. 7. Jan. Fr.

Horſtius (Jacobus) ein Medicus, geb. zu Torgau 1537, 1. May, wurde 1556. zu Franckfurth an der Oder Magiſter, und 1562. Doctor, worauf er die Praxin zu Sagan und Schweinitz in Schleſien, wie auch zu Iglau in Mähren getrieben, 1580. Ertz-Hertzogl. Oeſterreichiſcher Leib-Medicus geworden, und nach 4. Jahren eine Mediciniſche Profeßion in Helmſtädt angenommen. Er war ungemein gottsfürchtig, ruffte GOtt bey Austheilung ſeiner Artzney inbrünſtig an, und meynte, ſeiner Arth Leute hätten die Göttliche Hülffe beſonders vonnöthen; wie er denn zu dieſem Ende ein beſonder Gebet-Buch in Druck für die Medicos ausgehen laſſen. Sonſt ſchrieb er orationem de remoris diſcentium medicinam & eorum remediis; commentarium in librum Hippocratis de corde; tr. qualem Pharmacopolam eſſe conveniat; de morbo epidemio febri catarrhali per totam Europam graſſante; de vite vinifera; de noctambulonibus; de dente aureo pueri Sileſii, bey welcher Hiſtorie, die auf einem Betrug hinaus gelauffen, er etwas zu leichtgläubig geweſt, und dieſen güldenen Zahn vor eine Vorbedeutung des inſtehenden Unterganges von dem Türckiſchen Reiche gehalten; diſputationes catholicas de rebus ſecundum & præter naturam; epiſtolas philoſophicas & medicinales; compendium medicarum inſtitutionum; herbarium; von denen Hülffs-Mitteln wider die Peſt; eine Teutſche Überſetzung von Levini Lemnii Buche de occultis naturæ miraculis. B.

Horſtius (Jacobus Merlonus) ſiehe Merlonus.

Horſtius (Jo. Dan.) Gregorii Horſtii älteſter Sohn, ein Doctor Medicinæ von Gieſſen, war auf den Academien zu Marpurg und Gieſſen Profeſſ. primarius, des Landgrafens zu Heſſen-Darmſtadt Leib-Medicus, und letztens der Republic zu Franckfurth Phyſicus Senior; ſchrieb Manuductionem ad Medicinam; Compendium Phyſicæ Hippocraticæ; Phyſicam Hippocrateam; Decadem obſervationum & Epiſtolarum Anatomicarum; Pharmacopœam Galeno-Chemicam Catholicam; Anatomen corporis humani tabulis comprehenſam; Malvam arboreſcentem luteam; Replicationem adverſus Auguſtini Thonneri querimoniam; Judicium de Chirurgia infuſoria Jo. Dan. Majoris; Pauli Zacchiæ quæſtiones Medico-Legales cum obſervationibus novis; Lazari Riverii opera medica univerſa cum obſervationibus rarioribus; Obſervat. de filamentis in urina; Tract. de Acidulis Schwalbacenſibus & Thermis variis; Notas & Tabellas in Fernelii opera; Epiſtolas de Lactearum Thoracicarum & vaſorum Lymphaticorum natura, Embrionisque per os nutritione; Diſput. de Cephalalgia, de Maris æſtu, wie auch andern Mediniſchen Materien, und ſtarb 27. Jan. 1685. im 65. Jahr. W, d. B.

Horſtius (Phil.) ein Profeſſor Eloquentiæ und Philoſophiæ practicæ zu Jena, gebohren zu Braunſchweig 1584, 10. Jul. hat zu Wittenberg, Franckfurth an der Oder und Jena ſtudiret, auch andere Deutſche Univerſitäten beſuchet, ein ſchediaſma de ſtrenis, votisque Januariis; epiſtolographiam; comment. in Aphthonii progymnaſmata, de bello, wie auch verſchiedene Programmata und Carmina heraus gehen laſſen, und iſt 1664, 19. Febr. geſtorben. Z. W, d.

Hortenſius (Jo.) Frantzöſiſch des Jardins, ein Leib-Medicus Königs Franciſci I. ohngefehr Laon aus der Piccardie bürtig, hat zu Paris die Humaniora profitiret, ſich nachgehends auf die Medicin geleget, und in Doctorem promoviret, iſt auch Decanus ſelbiger Facultät in Paris, in der Griechiſchen Sprache ſehr wohl erfahren geweſen, und endlich 1547. am Schlage, als er ſeinen Geburts-Tag feyrete, geſtorben. B.

Hortenſius (Lambertus) ein in der Griechiſchen, Hebräiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahrner Mann, gebohren zu Montfort bey Utrecht 1501, führete dieſen Nahmen, weil ſein Vater ein Gärtner war, ſtudirte zu Löven, und nachgehends zu Utrecht, woſelbſt er Schul-College, Prediger, und endlich Rector der Schule zu Naerden in Holland worden. Bey der Ausplünderung dieſer Stadt traf ihn das Unglück gleichfals, daher er ſich lange zu Utrecht, und folgends zu Naerden in einem Wirthshauſe aufgehalten. Er ſchrieb de bello Germanico; de tumultibus Anabaptiſtarum; welche beyden Wercke man in Schardii Scriptoribus rerum germanicarum findet; explicationes poëtarum veterum; de ſeceſſionibus Ultrajectinis &c. und ſtarb 1574. oder 1577. auf einem Landgut, ohnfern Naerden. Fr. K. A. Ad. Sa. B.

Hortenſius (Martinus) ein Holländer, gebohren 1605. zu Delfft, wurde Mathemat. Profeſſ. zu Amſterdam, überſetzte aus dem Niederländiſchen ins Lateiniſche Commentationes Phil. Lansbergii in motum terræ diurnum & annuum, ſchrieb auch diſſert. de Mercurio ſub ſole viſo; Orat. de oculo; Ephemerides motuum cœleſtium; Reſp. ad Joh. Keplerum, und ſt. 1639. A. W, d. B.

Hortenſius (Quintus) ein berühmter Redner, zur Zeit Ciceronis, gebohren im 639. Jahre der Stadt Rom, hielt unterſchiedene Reden mit groſſem Lobe, und wurde Quæſtor, Ædilis, Prätor und Burgermeiſter; war auch mit einem vortreflichen Gedächtniß begabet, hatte aber viel gezwungenes Weſen an ſich. Er hat ſeine Reden, Annales und Poemata publiciret, von welchen aber nichts mehr vorhanden; und iſt endlich im 703. Jahr der Stadt Rom, im 64. Jahr geſtorben. H. Plu. Plin. B. Cicero.

de Hortigoſa (Petrus) ein Spanier, war der erſte

Jeſuite

Digitized by Google

Jeſuite zu Mexico, in America, allwo er auch Theologica profitirte, und ſeines Ordens Rector und Prediger war; ſchrieb de Concilii Mexicani Decretis, Seſſionibus & Canonibus, welches erſt nach ſeinem Tode heraus gekommen, und ſt. den 11. May 1626. im 80. Jahre. Al. Ant.

Hortleder (Fridr.) ein Weimariſcher Hof-Rath, gebohren zu Amfurt, bey Magdeburg 1579, 2. Mertz, war anfänglich Informator, hernach Hof-Meiſter, endlich Hof-Rath bey Hertzog Johann Ernſt von Sachſen, und wurde in den wichtigſten Verrichtungen gebrauchet, ſchrieb **von Urſachen, Anfang und Fortgang des Deutſchen Krieges**, ſo er aus dem Weimariſchen Archiv zuſammen getragen, ließ viele Manuſcripte von der Jülich- und Cleviſchen Succeſſions-Sache ꝛc. und ſtarb endlich 1640, 5. Jun. G, e, pr. Sag.

Horton (Thom.) ein Presbyterianiſcher Prediger in Londen, da er gebohren, paßirte vor einen guten Exegeten, edirte unter andern 46. Predigten über das 8. Capit. an die Römer; 45. Predigten über 4. auserleſene Pſalmen; hundert Predigten über unterſchiedene Sprüche heiliger Schrifft ꝛc. und ſtarb 1673. Wo.

Hortulanus oder Hortola (Coſmas Damianus) ein Doctor Theologiä und Juris Canonici in der Sorbonne, von Perpignan, begab ſich von Paris nach Bologna, und lehrete nachgehends zu Barcelona die Philoſophie. Er wurde auf das Tridentiniſche Concilium als Abgeſandter geſchickt, worauf er Abt in Spanien worden, eine Paraphraſin über das Hohe Lied Salomonis verfertiget, und 1566. geſtorben. Ant. Poſſev.

Horus, oder Orus, oder Horappollo, ſoll ein Sohn des Iſidis geweſt, und von denen Egyptern als ein Gott ſeyn verehret worden, unter deſſen Nahmen ſie die Sonne verſtanden. Von denen Büchern, welche man ihm zuſchreibt, iſt nichts mehr übrig, als die zwey Bücher de hieroglyphicis Ægyptiorum, welche Aldus zuerſt nebſt Phormito und andern, Griechiſch 1505. heraus gegeben. Es werden auch von einigen χυμευτικὰ und onirocritica angeführt, ſo dieſer Horus ſoll geſchrieben haben. Kircheri Oedipus Ægyptiacus. Fa.

Horwardus (Joh. Carl) ein Jeſuite, profitirte zu Grätz Phil. und Theol. ſchrieb Elucubrationes Philoſoph. de corpore naturali ejusque paſſionibus, und ſt. den 14. Jan. 1655. im 66. Jahr. W, d.

Hoſeas, Beheri Sohn, aus dem Stamme Iſaſchar, von Bethſemes, lebte um A. M. 3130. unter den Königen Uſia, Jotham, Ahas und Hiskia, ließ Weiſſagungen, und ſtarb 70. oder gar 90. Jahr alt. Carpzov. introduct. in ſcript. canon.

Hoſemann, ſiehe Cnemiander.

Hoſemann (Abraham) ein Kayſerlicher Hiſtoriographus, aus Lauban, war Kayſers Ferdinandi des II. und III Obriſter, lebte im 17. Seculo zu Moßka, und gab eine Chronicke heraus. Gr.

Hoſius (Stanislaus) ſiehe Oſius.

Hoskins (Anton) ein Jeſuite von Herefort, ſchrieb im Engl. unter beygeſetzten Buchſtaben H. I. contra Juramentum fidelitatis, Catholicis Angliæ a Rege proponendum, überſetzte auch aus dem Lat. ins Engl. unter den Buchſtaben F. B. Thomam de Kempis de imit. Chriſti; Epitomen Chriſtianæ perfectionis; aus dem Frantzöſiſ. ins Engl. Apologias Henrici IV. & Ludovici XIII. Regum Galliæ pro Societate Jeſu factas, und ſtarb den 10. Sept. 1615. im 47. Jahr. W, d. Al.

Hoskyns (Jo.) aus Herfordshire, war ein Richter in Londen, ließ im Manuſcripte ein Griechiſches Lexicon bis M.; einige Epigrammata und Epitaphia, wie auch Artem memoriæ, und ſtarb den 24. Aug. 1638. im 72. Jahr. Er hatte ein excellentes Gedächtniß. W, d. Wo.

Hoskyns (Jo.) ein Bruder des vorigen, aus Herfordshire, war ein Doctor Juris, und zugleich ein Theologus, Präbendarius zu Hereford, wie auch zu Ledbury Prediger, gab einen Engl. Catechiſmum und Predigten über unterſchiedene Oerter heiliger Schrifft heraus, und ſtarb den 8. Aug. 1631. im 55. Jahr. W, d. Wo.

Hoſmann (Sigismund) ein Superintendens zu Giffhorn, im Lüneburgiſchen, war aus Lauban bürtig, und ſtarb 1701. im 70. Jahre. Gr.

Hoſmann (Sigismund) ein Sohn des vorigen, war Prediger bey der Stadt-Kirche in Celle, gab eine **Beſchreibung von Nicol Liſten und ſeiner Diebes-Rotte**, ſo in Celle hingerichtet worden; **das ſchwer zu bekehrende Juden-Hertz**, nebſt noch andern Schrifften heraus, und ſtarb in eben dieſem Jahre, auch an eben dieſem Tage, ja in eben dieſer Stunde, da ſein Herr Vater geſt. Gr.

Hoſpinianus (Jo.) ein Prof. Theol. und Philoſ. zu Baſel, von Stein, ſchrieb de controverſiis dialecticis, und ſtarb 1576, 7. Jun. Fr. K D.

Hoſpinianus (Rudolph) ein Schweitzer, gebohren zu Altorff, einem Flecken im Canton Zürch 1547, 7. Nov. wurde, als er zu Zürch, Magdeburg und Heidelberg ſtudiret, zum Prediger auf dem Lande, 5. Meilen von Zürch gelegen, gemacht, auch zu Zürch über die dritte Claſſe geſetzet, und zum Proviſor der Abtey-Kirche ernennet; Hiernechſt Proviſor der Carolingiſchen Schule, und eine Meile von Zürch zum Prediger beſtellet, worauf er weiter Archidiaconus der Carolingiſchen Kirche, und endlich Prediger an der Abtey-Kirche worden. Er ſchrieb concordiam diſcordem; hiſtoriam Jeſuiticam; de origine & progreſſu rituum & ceremoniarum Eccleſiaſticarum; de templis; de cœna dominica &c. welche zu Genev in 7. Folianten zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb 1626. im 78. Jahr. W, d. B.

de l'Hoſpital (Michael) ein Herr von Belesbat ꝛc. und Cantzler von Franckreich, gebohren 1503. zu Aigueperſe in Auvergne, ſoll dem Ariſtoteli ähnlich geſehen haben, ſtudirte zu Toulouſe, Padua, Bologna und Rom, und ließ ſich an dem letzten Orte zum auditore rotæ Romanæ beſtellen. Nachgehends practicirte er in Paris, wurde Parlaments-Rath, Präſident bey der Rechen-Cammer, Reque-

ten-Meiſter, ein Mitglied des groſſen Raths, und endlich Cantzler. Er bemühete ſich ſehr, denen Reformirten die Religions-Freyheit zu wege zu bringen, und widerrieth den Krieg wider die Hugonotten, daher er bey den Papiſten ſehr gehäßig war: danckte alſo von ſich ſelbſten ab, begab ſich auf ſein Luſt-Hauß Vignay, ohnfern Eſtampes, und ſtarb endlich 1573, den 13. May, nachdem er eine *harangue contenant la Remonſtrance faite devant Charles IX.* epiſtolas ſeu ſermones, poemata &c. heraus gehen laſſen. K. Cr. B. Teiſſ. Sa. Bo.

von Hoſpital (Wilh. Franc.) ein Ritter und Marggraf von S. Meme und Montlier, Grafe von Andremont, Herr von Ouques, la Chaiſe, le Beau, und andern Orten, war Capitain zu Pferde unter dem Regimente des Grafens von Auvergne, muſte aber ſolche Charge wegen Schwachheit ſeines Geſichts niederlegen. Er legte ſich von Jugend auf mit groſſer Begierde auf die Matheſin, und nahm darinnen vor ſich ſelbſt, ohne eintzige Unterweiſung unvergleichlich zu, wie er denn auch ſeinen Tod dadurch ſoll befördert haben. Er ſtarb am Schlage 1704, 2. Febr. nachdem er die meiſten Problemata, die in denen gelehrten Journalen aufgegeben worden, glücklich aufgelöſet, auch analyſe des infiniment petits geſchrieben. AE.

Hoſſchius (Sidronius) ein Jeſuite, von Markem ohnweit Ypern, war Prieſter, und profitirte zugleich Humaniora, ſchrieb Elegias IV. de Ganda; 5. Bücher Elegien; de curſu vitæ humanæ, de Chriſto patiente, de lachrymis S. Petri &c. und ſtarb den 4. Sept. 1653. im 57. Jahre. W, d. Al.

Hoſſenprot, ſiehe Goſſenprot.

Hoſtanes, oder Oſtanes, oder Ozanes, ein alter Magus, ſoll aus Egypten in Perſien kommen, des alten Zoroaſtis Præceptor, und alſo noch älter als Homerus geweſt ſeyn, auch de magia; Chymia &c. geſchrieben haben. Fa.

Hoſte (Joh.) ein Mathematicus, gebohren zu Nancy, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, lehrte anfangs die Rechte und nachgehends die Mathematic zu Pont-a Mouſſon, von da ihn Hertzog Henrich von Lothringen nach Nancy kommen ließ, ihm die Aufſicht über die Befeſtigungs-Wercke im gantzen Lande auftrug, und ihn darauf zum oberſten Ingenieur und Kriegs-Rath machte. Er befeſtigte Nancy, ſchrieb le ſommaire de la ſphere artificielle; la pratique de la geometrie; deſcriptions & uſages de principaux inſtruments de la geometrie; du Cadrau & Qvarre; rayon aſtronomique; Gnomon; baton de Jacob; interpretat. du grand art de Lulle &c. von denen einige noch nicht gedruckt ſind. B.

Hoſtrechamus (Nicolaus) ſiehe Nicolaus Hoſtrechamus.

Hoſtus (Matth.) gebohren zu Wilhelmdorff bey Cölln an der Spree 1509, war zu Franckfurt an der Oder gantzer 52. Jahr Profeſſ. Græcæ Linguæ, ſchrieb hiſtoriam rei Nummariæ; hiſtor. Monomach. Davidis & Gol. de numeratione Logiſtica; de multiplici aſſis uſu; de ſex hydriarum capacitate; inquiſitionem in fabricam arcæ Noæ; de chœnice Græca; Opuſcula de Labro Exod. 30. Mari fuſili 1 Reg. 7. &c. dedicirte ſeinen drey Söhnen, und 5. Schwieger-Söhnen jedem ein Buch, weil er ihnen keine andere Schätze laſſen konte, und ſtarb 1587, 29. April, im 79. Jahr. Be.

Hottinger (Joh. Henr.) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Zürch 1620, 10. Mertz, legte ſich nebſt der Lateiniſchen, inſonderheit auf die Orientaliſchen Sprachen, und kunte die Deutſchen Predigten, ſo fort Griechiſch nachſchreiben. Er reiſete nach Genev, Franckreich, Flandern, Seeland und Holland, und ließ ſich in Gröningen, noch auſſer denen Profeſſoribus, bey einem Juden in denen Sprachen, auch in Leyden bey einem Türcken in der Arabiſchen und Türckiſchen Sprache unterrichten; wie er denn auch ſo fertig Arabiſch als Deutſch ſchreiben können, und Golius von ihm geſtanden, er habe mehr Arabiſche Bücher abgeſchrieben, als andere in ihrem gantzen Leben kaum leſen würden; machte ſich auch in Engelland und Franckreich mit denen gelehrteſten Leuten bekannt, und wurde darauf zu Zürch Profeſſor der Kirchen-Hiſtorie, nachgehends Profeſſor Theologiæ catecheticæ, und der Orientaliſchen Sprachen, ferner Profeſſor Theol. des Alten Teſtaments, und endlich Profeſſor controverſiarum extraordin. wie auch Canonicus. Er nahm zu Baſel den Gradum Doctoris an, und wurde nach Heidelberg, um die Theologie und Orientaliſchen Sprachen daſelbſt zu lehren, auf 3. Jahr dimittiret, (wiewohl er ſich noch länger daſelbſt aufgehalten) da er ſich denn auf dem Reichs-Tage in Franckfurth mit Jacobo Wellero, und Jobo Ludolpho wegen ſeiner ſonderbahren Wiſſenſchafft in der Aethiopiſchen und Habeßyniſchen Sprache ſehr bekannt machte. Als er in Zürch wieder angekomen, wurde er zum Directore der Deutſchen Bibel, die nach dem Grund-Text ſolte verbeſſert werden, geſetzet, auch an andern Orten in wichtigen Affairen geſchickt; endlich aber von den Staaten der Provintz Holland auf die Academie Leiden beruffen, da denn das Schiff umgeſchlagen, und er in einem Fluß nebſt drey Kindern 1667, 5. Jun. erſoffen, nachdem 8. Tage vorher an einer Tafel bey ſeiner Catheder dieſer Vers gefunden worden: Carmina jam moriens canit exequialia cygnus. Er ließ einen in Orientalibus gleichfalls gelehrten Sohn Joh. Henricum, und unterſchiedene Schrifften, als: theſaurum philologicum; Smegma Orientale; Bibliothecam Orientalem; hiſtoriam Eccleſiaſticam; Grammaticam Chaldaicæ & Syriacæ linguæ harmonicam; analecta hiſtorico-Theologica &c. Sein Leben iſt ins beſondere von Joh. Heinr. Heideggero beſchrieben worden. Fr. PB. AE. Zieg.

Hotto (Gottfrid) ein Prediger zu Amſterdam, da er auch gebohren war, im 17. Seculo, hat de concordia Chriſtiana inter evangelicos geſchrieben. Ben.

Hot-

Hottomannus (Franc.) ein JCtus, von Schleſiſcher Ankunfft, gebohren zu Paris 1524, 23. Auguſt. promovirte zu Orleans in Doctorem, hatte zur Praxi keine Luſt, ſondern legte ſich vielmehr auf die Humaniora und das Jus Romanum. Weil er den Reformirten gewogen war, muſte er ſich nach Lion begeben; wurde hierauf zum Profeſſore literarum elegantiorum nach Lauſanne, und von dar zum Profeſſore Juris beruffen: wiewohl er nachgehends wiederum an des Königes von Navarra Hof zu Bourges und Valence gelehret, auch ſich nach Orleans und Sancerre begeben. Endlich wandte er ſich wegen der Pariſiſchen Blut-Hochzeit nach Baſel und Mümpelgard, und ſtarb zu Baſel an der Waſſerſucht 1590, 12. Februar. nachdem er einen Comment. ad inſtituta; obſervationes ad jus civile & pandectas, und andere Schrifften, welche von ſeinem Sohn Joh. Hottomanno, durch Beyhülffe Jacobi Lectii in 3. Tomos zuſammen getragen ſind, heraus gehen laſſen. Sein und ſeines Sohnes Johannis Epiſtolas hat Jan. Gvil. van Meel edirt. Er wolte ſeiner Armuth mit dem lapide philoſophico zu Hülffe kommen; ruinirte ſich aber dadurch vollends. Thom. Sam. K. PB. Le. Cr. Han. Teiſſ. B.

Hovæus (Anton.) ein Niederländer, von Egmond, war ein Abt zu Andernach in Luxenburgiſchen, Benedictiner-Ordens, ſchrieb einen Dialogum de ſeculi calamitate; einige Poetiſche Wercke ꝛc. und ſtarb 1568. den 7. Octob. A.

Houcharius (Eligius) ſiehe Eucharius.

Houcke (Carl) ein Jeſuite, von Ypern, profitirte erſt Humaniora, wurde hernach Miſſionarius und Coadjutor Spiritualis, überſetzte des P. Ribadeneiræ Spaniſchen Tractat de tribulatione ins Niederländiſche, wie auch aus dem Frantzöſiſchen Lytrum ſpirituale pro animabus in Purgatorio, it. den Tractat. de fundatoribus ordinum, und ſt. 15. Oct. 1650. im 57. Jahr. Al. A.

de **Hoveden** (Johannes) ein Engelländer, lebte in der letzten Helffte des 13. Seculi, war der Königin Eleonora, Eduardi I. Frau Mutter Sacellan, und ſchrieb ſpeculum laicorum; roſarium de nativitate, paſſione, & adſcenſione Chriſti; Philomelam und andere aſcetiſche Wercke in Verſen, welche noch in Engelland in MSto liegen. O.

Hoveden (Robertus) aus der Provintz Kent, ein Doctor Theologiä, Ertz-Biſchoff zu Canterberg, und der Univerſität zu Orford Vice-Cantzler, ſchrieb Annalium partem priorem & poſteriorem, und ſt. 25. Mart. 1614. im 69. Jahr. W. d.

Hoveden (Rogerius) ein Profeſſor Theologiä zu Orford, von Yorck bürtig, im 12. Seculo, legte ſich eine Zeitlang auf die Rechte, indem er am Hofe zum öfftern davon um Rath gefraget wurde, applicirte ſich aber nachgehends gäntzlich auf die Hiſtorien, und verfertigte eine Engliſche Hiſtorie im Lateiniſchen. K. PB.

Hovel oder Hoel (Nicol.) ein gelehrter Bürger und Apothecker zu Paris, lebte am Ende des 16. Seculi, und ſchrieb traité de la peſte; tr. de la Theriaque & Mithridat; l'hiſtoire de la Reine Artemiſe; avertiſſement de l'inſtitution de la maiſon de la Charité chrêtienne établie és fauxbourgs de S. Marceau à Paris; l'hiſtoire des François; abregé de la dite hiſtoire &c. Cr.

Hougton (Jo.) ein Engelländer im 16. Seculo, war anfänglich Doctor auf der Univerſität zu Cambridge, und nachmahls ein Carthäuſer, hinterließ einen Tomum von ſeinen Epiſteln, und wurde 1535, 4. May, bey Anfang des Schiſmatis unter Henrico VIII. erhencket, und darauf ihm das Hertz aus dem Leibe geriſſen. Pit.

Hovius (Matthias) ein Ertz-Biſchoff von Mecheln, gebohren daſelbſt 1542. war einer der vornehmſten Prediger ſeiner Zeit, und dem Ertz-Hertzoge Alberto von Oeſterreich, und der Infantin Iſabellä ſo angenehm, daß ſie ihn zu ihrem Staats-Rath in den Niederlanden machte. Er ſt. 1620, 20. May. A. Sw.

Houlier (Jac.) ein Doctor Medic. zu Paris, von Estampes, hat einige ſchöne Mediciniſche Bücher geſchrieben, und iſt 1562. an der Peſt zu Paris geſt. Cr.

des **Houlieres**, ein gelehrtes Frauenzimmer von Paris, ſonſt Antoinette du Ligier de la Garde genannt, gebohren 1638. zu Paris, machte ſich die Lateiniſche, Italiäniſche und Spaniſche Sprache bekannt, und wandte ſonderlich viel Fleiß auf die Frantzöſiſche Sprache und Poeſie. Sie wurde 1651. an den Herrn Des Houlieres, Lieutenant Colonel des Regiments von Condé vermählt, in die gelehrte Academie zu Padua, wie auch in die zu Arles in Provence aufgenommen, erhielt vom König wegen einiger artigen Lob-Sprüche, die ſie ihm in ihren Schrifften gegeben, eine Penſion von 2000. Pfunden, und ſtarb 1694. den 17. Februar. Sie machte ſich durch 2. Volum. von ſehr ſchönen Gedichten über allerhand Materien wohl bekannt, und excellirte in der Poeſi Lyrica vor andern. Unter denen Comödien, ſo ſie verfertiget, wird dieſenige, ſo von Genſerico, dem Könige der Vandalen den Nahmen hat, äſtimirt. Sie war in denen alten Autoribus überaus wohl beleſen; und die aus derſelben gröſten theils gezogenen Moralia, womit ſie ihre Wercke ausgezieret, machen deren Durchleſung nicht weniger nützlich, als angenehm. Es ſind dieſelben nebſt denen Gedichten ihrer Tochter, am vollſtändigſten zu Paris 1724. in 2. Volum. in 8. zuſammen gedruckt worden. Bt. Jour.

des **Houlieres** (Antoinette Thereſe) eine Tochter der fürhergehenden, war gleichfalls eine geſchickte Poetin, deren Gedichte in einem Bändgen zuſammen, wie auch mit ihrer Mutter Verſen gedruckt worden. Sie ſt. 1718, 29. Auguſt. NZ.

Houpelandus (Wilh.) von Bologne in der Picardie, war Archipresbyter S. Severini zu Paris, hatte die Patres und Philoſophos fleiſ-

ſig geleſen, gab daher ein ſchön Werck de immortalirare animæ & ſtaru poſt mortem ex Patribus, Philoſophis, Poëtis &c. heraus, und ſtarb als Decanus Fac. Theol. zu Paris 1492, 11. Aug. Lau.

Houwaert (Jo. Bapr.) ein Director von der Rechen-Kammer des Hertzogthums Brabant, von Brüſſel, ſchrieb in Niederl. Verſen hortum Pegaſidos; de quaruor extremis; de Conſtanria &c. und ſt. zu Brüſſel 1599, 11. Mart. im 68. Jahre. A.

Howard (Henr.) ein Hertzog von Norfolck, verehrete der Univerſität zu Oxford die Marmora Arundelliana, und ſt. 1683, 11. Jan. Unter ſeinem Nahmen kam im Engl. eine Reiſe-Beſchreibung des Grafen Lesley von Londen nach Wien, und von dar nach Conſtantinopel heraus. Wo.

Howe (Obadiah) aus Leyceſtershire, war ein Engliſcher Prediger, ſchrieb im Engliſchen Concionar. Gentilium convictum; grariam univerſalem examinatam, Predigten ꝛc. und ſt. 1682. Wo.

Howell (Jacob) gebohren um 1594. aus der Provintz Caermerthenshire in Engelland, ward, nachdem er 3. Jahre in auswertigen Landen gereiſt, 1622. in Spanien geſchickt, ein Engl. Schiff zu reclamiren, und gieng hernach mit dem Engliſchen Geſandten als Secretarius nach Dännemarck. Weil er aber bey ſeiner Wiederkunfft keine gewiſſe Srarion hatte, und viel Schulden machte, wurde er von der Admiralität gefangen geſetzt; da er ſich denn viel Jahr lang mit Bücher-Schreiben, die nur auf den Kauff gemacht waren, nehrte, wie er denn über 50. groſſe und kleine Engliſche Schrifften edirt, darunter die Epiſtolæ Hoëlianæ noch am meiſten äſtimirt ſeyn. Unter andern ſind auch Mercurius Hibernicus; Bella Scot. Anglica; Luſtra Ludovici XIII. Parrhenopœia; Londinopolis; Lexicon terraglotton Engliſch, Frantzöſiſch, Italiäniſch und Spaniſch, wie auch einige Uberſetzungen und Gedichte bekannt. Wie Carolus II. wieder in Engelland kam, wurde er zum erſten Hiſtoriographo gemacht, und ſtarb 1666. im 72. Jahr. W, d. Wo.

owell oder Hoëlus (Wilh.) ein Doctor Juris und Cantzler der Diöces zu Lincoln in Engelland, ſchrieb Elementa hiſtoriæ ab O. C. ad Monarchiam Conſtantini M. in 12. daraus hernach 2. Folianten worden; wie auch ohne Nahmen im Engliſchen Medullam hiſtoriæ Anglicanæ, ſo öffters gedruckt worden, und ſt. 1683. Wo.

Howſon (Jo.) ein Biſchoff zu Oxford und Durham, von Londen, hat eine Lateiniſche Differtar. in welchem Fall eine Eheſcheidung rechtmäßig geſchehen könne, wie auch Engliſche Predigten wider den Kirchen-Rath, und des Pabſtes Supremar heraus gehen laſſen, und iſt 1632. im 75. Jahr geſt. K. Wo.

Hoxſemius, ſiehe de Hocſem.

Hoyerin (Anna Owena) eine Hollſteiniſche Dame, gebohren zu Eyderſtädt im Hollſtein, verheyrathete ſich 1599. mit Hermann

Hoyern, Land-Voigt daſelbſt; brachte nach deſſen Todte auf ihrem Land-Gute mit Bücher-Leſen und Verfertigung Deutſcher Verſe ihre Zeit hin; hielt die Roſen-Creutzer, David Georgen, Schwenckfeld und Weigelium hoch, tödtete kein lebendig Thier, und kriegte mit denen Predigern in Hollſtein viel zu thun; daher ſie Hollſtein verließ, und zu der Königin Chriſtina nach Schweden gieng. Sie gab verſchiedene Streit-Schrifften, wie auch Nieder-Sächſiſche **Schertz- und Ernſt-Gedichte** heraus, und ſtarb 1648. Arn. Lau

Hoyle (Joſua) aus Yorckshire, ein Mitglied des Collegii S. S. Trinit. bey Dublin, wurde hernach daſelbſt Doctor und Profeſſor Theol. und endlich in dem Englichen Troublen, weil er ein Puritaner war, des Collegii Univerſitaris zu Oxford Præfectus und Theol. Profeſſ. regius; ſchrieb im Engliſchen replicationem adverſus reſponſum Gul. Malone de reali præſenria, war übrigens von keinem Exterieur, verſteckte ſich bloß unter ſeine Bücher, und ſt. 6. Dec. 1654. W, d. Wo.

Hozier (Petrus) ein Edelmann aus der Provence, war Königlicher Rath, Richter und Ober-Aufſeher über die Frantzöſiſchen Wapen, auch wegen ſeiner Gelehrſamkeit und unvergleichlichen Gedächtniß berühmt, indem er nichts von allen, was er in die 50. Jahr ſtudiret, vergeſſen hat. HL.

Hrabanus Magnentius, mit dem Zunahmen Maurus, Ertz-Biſchoff von Mayntz, einer von denen berühmteſten Scribenten des 9. Seculi, gebohren 776. zu Mayntz, war ein guter Philoſophus, Poet und Theologus, wurde 810. Rector der Schule, und 822. Abt des Kloſters Fulda, und ſtifftete daſelbſt eine ſchöne Bibliotheck: legte aber nach 20. Jahren ſeine Abtey nieder, und ſchrieb in der Einſamkeit Bücher. Darauf wurde er wieder ſeinen Willen 847. zum Ertz-Biſchoff erwehlet, zog ſelbſt in Lande herum, GOttes Wort zu predigen, und das Volck zu unterrichten; hielt auch etliche Concilia. In der 850. entſtandenen groſſen Hungers-Noth ſpeiſete er täglich 300. arme Leute, auſſer denen, die alle Tage von ſeiner Tafel verſorget wurden. Er ſchrieb Commenrarios über viel Bibliſche Bücher, welches bloſſe Extracte aus denen Schrifften der Väter ſind. Ferner edirte er Erymologiarum opus; rractatum de Euchariſtia; de ortu & moribus Anti Chriſti; tractarum allegoriarum; de videndo Deo, puritare cordis, & modo pœnitentiæ; de reverentia filiorum erga parentes; de inſtituro Clericorum; de S. ordinibus, ſacramentis divinis, & veſtimentis ſacerdotalibus; tractatum de univerſo; de anima; gloſſas larino-barbaricas; ſermones; epiſtolas &c. Georg Calvonerius, Cantzler der Univerſität zu Doway, hat ſeine Wercke in VI. Voluminibus in fol. 1626. zu Cölln drucken laſſen. Auſſer dieſen findet man in Baluzii Miſcellaneis etliche Poemara und das Buch de computo; in Martenne und Durands Collection den Tractat de variis quæſtionibus

bus adverſus Judæos &c. In der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien liegt ſein gloſſarium Latino-Theodiſcum noch in Manuſcript. Er ſtarb 856. Sein Leben haben Trithemius und Rodolphus Presbyter beſchrieben, welche Calvoncrius Rabbani Wercken fürdrucken laſſen. Am vollſtändigſten aber hat davon M. Jang. Johann in einer 1724. unter D. Buddeo zu Jena gehaltenen Diſputation gehandelt.

Hroswitha, ſiehe Roswida.

Huarte de S. Juan (Joh.) ein Spaniſcher Doctor Medicinä, lebte um 1580. und ſchrieb ein nettes Werck de ſcrutinio ingeniorum, unter dem Titul: Examen de Ingenios, welches in verſchiedene Sprachen überſetzt worden. Ant.

Huberr (Franciſca) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte zu Mans um 1584. und machte ſich ſonderlich durch ihre ſchönen Gedichte bekant. Cr.

Hubertinus, ein Minorite von Caſal, um 1315. hat die Sache der Spiritualium, daß Chriſtus weder was eigenes, noch in Gemeinſchafft beſeſſen behauptet; iſt nachgehends ein Benedictiner im Kloſter Genibloux in Brabant worden, und ſoll ſich endlich zu den Carthäuſern gewandt haben. Er hat reſponſionem circa quæſtionem de paupertate Chriſti & Apoſtolorum; arborem vitæ crucifixæ; opus de ſeptem ſtatibus Eccleſiæ &c. verfertiget. C. Wa.

Hubertus (Steph.) ein Frantz. Medicus von Orleans, florirte um 1600. und war Profeſſor der Arabiſchen Sprache zu Paris. Man hat einige kleine Schrifften von ihm. Co.

Huberus (Jo.) ein Medicus, gebohren zu Baſel 1507. ſtudirte zu Paris, Montpellier und Toulouſe, und wurde an dem letzten Orte wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Wiſſenſchafft in der Griechiſchen Sprache zum Rector erwehlet. Er kam als Doctor Medicinä aus Franckreich zurück, wurde 1544. Profeſſor Phyſicä, wie auch hernach Medicinä zu Baſel, ſchrieb auch über Razis librum IX. practicum, de vera ratione medendi, und ſtarb 1571. Pant. Ad.

Huberus (Joh.) ein Theologus, von Straßburg, war erſt zu Dorlisheim, hernach in ſeinem Vaterlande bey der Wilhelminer-Kirchen Paſtor, wie auch bey der Stephans-Kirchen Canonicus Senior, ſchrieb eine **Einweihungs-Predigt der Wilhelminer-Kirchen**; Relationem de St. Wilhelmo & collegio Wilhelmitano; de Cœnobio Stephaniano & utriusque loci monumentis; de origine Landgraviorum in Alſatia, und ſtarb 7. April 1676. im 63. Jahr. W. d. Fa.

Huberus (Samuel) ein Theologus, im 16. Seculo, von Bern, wurde in Lutheri Lehre erzogen, und weil er ſich den Reformirten zu Bern widerſetzet, von ſeiner Pfarre zu Burgdorff in ſeinem Vaterlande abgeſetzet, auch eine Zeitlang zu Bern im Gefängniß gehalten; worauf er zu Tübingen diſputiret und behauptet, daß alle Menſchen, auch die Verdammten, erwehlet wären. Hiernächſt wurde er Doctor und Profeſſor Theologiä zu Wittenberg, woſelbſt er mit ſeinen Collegen hierüber viel Streit gehabt, auch deshalben gar abgeſetzet, und mit einem Honorario beurlaubet worden. Er zog alſo nach Jena und andern Orten herum, bekam von dem Hertzog zu Braunſchweig aus dem Kloſter Reiffenberg jährlichen Unterhalt, und gieng endlich zu ſeiner Tochter Mann nach Oſterwick, woſelbſt er 1624, 25. Martii, im 77. Jahr geſtorben, und einen Anti-Bellarminum, viel Streit-Schrifften ꝛc. hinterlaſſen. Von ſeinem Leben, Schrifften und Meynungen hat Doctor Joh. Andr. Schmid einen ſchönen Commentarium geſchrieben. AE. Arn. Sag.

Huberus (Ulricus) ein JCtus, gebohren zu Dockum in Frießland 1636, 13. Martii, verſtand die Lateiniſche, Griechiſche und Hebräiſche Sprache wohl, trieb die Rechte zu Franecker und Utrecht, und promovirte zu Marpurg in Doctorem Juris. Er wurde hierauf zu Franecker im 21. Jahre Profeſſor Hiſtoriarum und Eloquentiæ, wie auch Profeſſ. Juris Civ. und publici; im 24. Jahre Rector Magnif. ingleichen ein Glied des Senatus ſupremæ Friſiorum curiæ, und hielt bißweilen von 6. Uhr des Morgens biß auf den Abend um 8. Uhr continuirlich, eine Tiſch-Stunde ausgenommen, öffentliche und abſonderliche Collegia. Hiernechſt wurde er in das Frießländiſche Ober-Gerichte zu Lieuwarden, und endlich wieder auf die Univerſität unter dem Titul eines Ex-Senatoris, daß er von publicis Lectionibus frey leben könnte, genommen. Er hatte mit denen Predigern zu Franecker wegen des Tantzens, und mit Jacobo Perizonio wegen ſeiner Inſtit. hiſt. civ. viele Streitigkeiten, welchen letztern er aber dahin brachte, daß er ihm wegen einiger Satyriſchen Schrifften Abbitte thun ſolte, ſchrieb prælectiones juris civilis, die mit Chriſtian Thomaſii additionibus ad Jus Saxonicum zu Leipzig 1707. und 1725. heraus gekommen; de jure civitatis, digreſſiones Juſtinianeas; jurisprudentiam Friſicam; ſpecimen philoſophiæ civilis; inſtitutiones hiſtoriæ civilis &c. und ſt. 1694. im Nov. AE. Ben. Or.

Hubmeier (Balthaſar) ein Uhrheber der Schweitzeriſchen Widertäuffer, und guter Freund des Zwinglii, im 16. Seculo, aus Friedeberg bürtig, war anfangs Prediger zu Waldshut, ließ ſich aber von denen Müntzeriſchen Lehr-Sätzen einnehmen, und trieb alle Papiſten zur Stadt hinaus. Deswegen wurde er ſelbſt verjagt, da er ſich denn nach Zürch und Coſtnitz begeben, allwo er ſeine Irrthümer wiederruffen müſſen; worauf er in Mähren und die Schweitz geflüchtet, und ſeine Lehren daſelbſt ausgebreitet. AE.

Hübner (Chriſtian) gebohren zu Zittau in der Ober-Lauſitz 1681; ſtudirte zu Leipzig, wurde daſelbſt Magiſter, nach dieſem Aſſeſſor Facultatis Philoſophicæ zu Halle, und endlich Conrector zu Merſeburg, allwo er 1713, 20. Jan. nebſt ſeiner Liebſte an einem Tage geſtorben.

Er ſchrieb: Fridericum bellicoſum Academiæ Lipſienſis fundatorem hiſtorice deſcriptum. Leb.

Hubnerus (Matthias) ein JCtus, von Anclam in Pommern, war Profeſſor Juris zu Altorff, wie auch Conſiliarius zu Nürnberg, und wurde als Abgeſandter nach Franckfurt am Mayn geſchickt, woſelbſt er 1614. geſtorben, und diſputationes über die Inſtitutiones juris hinterlaſſen hat. Fr. K.

von Hübner (Tobias) Herr auf Reipzig und Breſen, war Cammer-Juſtitien- und Geheimer-Rath zu Deſſau, und ſtarb 1636. in dem 58. Jahr ſeines Alters ohne Erben, nachdem er unterſchiedliche Geſandſchafften verrichtet. Er war ein gelehrter Mann und vortreflicher Poete, welcher der Deutſchen Poeſie zuerſt die rechte Art gegeben, und dahero von vielen der Deutſche Virgilius und Ovidius genennet worden. Be, a. Neu.

Huby (Vincentius) ein Jeſuite, gebohren zu Hennebont in Bretagne 1608. lehrte die Humaniora und Theologiam Moralem, war Rector des Collegii zu Cornvaille, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache praxin divini amoris, und ſtarb gegen den Ausgang des 17. Seculi. Al.

Hucarus (Eligius) ſiehe Eligius.

Hucbaldus, ſiehe Hogbaldus.

Hudden (Johann) ein treflicher Mathematicus und Burgermeiſter zu Amſterdam, ſchrieb ſchon 1658. Epiſtolas de reductione æquationum & de maximis ac minimis, und ſtarb 1704, 16. April. AE.

Hudſon (Henr.) ein Engl. Schiffer, zu Anfang des 17. Seculi, wurde in die Nördlichen Gegenden von America geſandt, um einen kürzern Weg in Oſt-Indien zu ſuchen, woſelbſt er auch eine Meer-Enge und Meer-Buſen, die nach ſeinem Nahmen genennet worden, erfunden. Er ließ eine Geographicam delineationem detectionis freti ſupra terras Americanas in Chinam & Japoniam, heraus gehen. K. HL.

Hudſon (Joh.) ein Engelländiſcher Criticus, gebohren 1660. in der Provintz Cumberland, ſtudirte zu Oxfort, ward an Thomä Hydens Stelle Bibliothecarius der Oxfurthiſchen Bibliotheck, und 1712. Präpoſitus des Collegii B. Mariæ virginis zu Oxfurth. Er gab viel alte Griechiſche und Lateiniſche Autores mit gelehrten Amerckungen heraus, unter welchen der Vellejus Paterculus, Thucydides, Dionyſius Halicarnaſſeus, Scriptores Geographiæ græci veteres minores, Longinus, Mœris atticiſta, und Æſopus ſind. Seine meiſte Zeit aber wendete er auf den Joſephum, ſtarb aber als der Druck faſt zu Ende war 1719, 27. Nov. Herr Hall hat darauf dieſe Edition 1720. vollend zu Ende gebracht, und ſolcher eine Lebens-Beſchreibung Hudſons fürgeſetzt.

Hudſon (Michael) ein Doctor Theologiä, geb. zu Weſtmorland, in Engelland 1605, hieng König Carolo I. deſſen Caplan er war, ſo eiſrig an, daß er auch im Kriege gute Dienſte that, und als General-Wachtmeiſter in Irrland commandirte. Ob er wohl zweymahl zu Londen gefangen geſetzt wurde, zu welcher Zeit er im Engl. ein ſchön Werck de jure Magiſtratus divino ſchrieb; ſo kam er doch glücklich durch, wurde aber endlich überfallen, und als er ſich eine Zeitlang mit etlichen reſoluten Soldaten defendirt und ergeben, wieder gegebene Parole 1648. im Junio, zu Wooderafft, in der Grafſchafft Northampton jämmerlich umgebracht. W, d. Wo.

Hueber (Fortunatus) ein Deutſcher Franciſcaner, in der Bayriſchen Provintz, im ſiebenzehenden Seculo, war General-Definitor des Ordens, Chroniſt deſſelben, und Bayriſcher Provincial; machte ſich um ſeinen Orden wohl verdient, und gab Predigten über die Sonn- und Feſt-Tage, chronicon triplex trium ordinum S. Franciſci per Germaniam, ſanctuarium prælatorum pro viſitatoribus, hiſtoriam Taurinenſem, menologium Franciſcanum &c. heraus. Leb.

de Huelamo (Melchior) ein Spaniſcher Franciſcaner von Tarancon, lebte um 1600. in der Gegend Carthagena, und ſchrieb Hiſtoria de las perſonas illuſtres en ſantidad de la provincia de Cartagena del Orden de San Franciſco desde el anno de MD. haſta el de MCXVII. &c. Ant.

Huenarius (Hermann) ein Deutſcher, ſtand in Kayſerlichen Dienſten, und gab in ſeinem 18. Jahre Octavii Horatiani rerum medicarum libros IV. heraus, welche er dem Churfürſten zu Cölln Hermanno dedicirte. Pant.

de la Huerga (Cyprianus) ein Ciſtercienſer, aus Spanien, im 16. Seculo, hat die Sprachen und Theologie wohl verſtanden, auf der Academie zu Alcala die heilige Schrifft erkläret, Comment. über die Pſalmen, das Buch Hiob und das hohe Lied geſchrieben, und iſt 1560. geſtorben. Ant.

de Huerta (Hieronymus) ein Spaniſcher Doctor Theologiä, war Philippi des IV. Königs in Spanien Cammer-Diener, ſchrieb hiſtoriam naturalem ſeu Annotationes in Plinium Secundum; Problemata Philoſophica; de immaculata conceptione B. Virginis Mariæ Panegyricum &c. und ſtarb 1600. im 70. Jahre. W, d. Ant.

de Huete (Lupercius) ein Prediger-Mönch aus Aragonien, von Valentia, war S. Theol. Magiſter, und wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Wiſſenſchafft in theologia ſcholaſtica und exegeſi bekannt, ſchrieb Metaphraſticam expoſitionem in I. Cap. Geneſeos, und ſtarb 1600. Ant.

Huetius (Petrus Daniel) ein berühmter Frantzöſiſcher Theologus, gebohren zu Caen 1630, gerieth in ſeiner Jugend zu denen Jeſuiten, bey welchen er viel gelernet, und wolte nach dieſem die Philoſophiſchen Lectiones des P. Maubrun beſuchen. Weil aber derſelbe keinen Schüler annahm, der nicht etwas von der Geometrie wuſte, ſo trieb er mit Eifer die Matheſin, trat darauf in die Societät derer Jeſuiten, und ſchrieb etwas wider Carteſium.

Fürnem-

Fürnehmlich legte er ſich auf die Humaniora, laß auch die Griechiſchen Poeten mit ihren Scholiaſten, und nachgehends die Historicos ſo fleißig, daß in 30. Jahren kein Tag vergangen, da er nicht zwey, oder drey Stunden darauf gewendet; wobey er das Alte Teſtament 24. mahl in Ebräiſcher Sprache durchleſen. Anno 1652. gieng er mit Bocharten nach Schweden, kam aber bald wieder, und brachte ein Stück von Origenis Commentario in Matthäum, wie auch ſeinen Tractat vom Gebete mit, welche er hernach heraus gab. Er richtete darauf in ſeinem Hauſe eine Academie auf, worinne die Anatomie, Chymie, Geometrie, und Optic unterſucht wurde: empfieng von dem König Gnaden-Gelder, und war gegen die Königin Chriſtina unerbittlich, welche ihm anlag, nach Rom zu kommen. An. 1670. ward er Unter-Präceptor des Dauphins; und 1676. nahm er den geiſtlichen Habit an. Hierauf ward er 1678. mit der Abtey zu Aulnay begnadiget, und 1689. zum Biſchoff zu Soiſſons ernennet, welches Biſtthum er hernach für das von Aubranches vertauſchte. Man hatte ihm eine Stelle in der Academie Francoiſe gegeben: Weil er aber die Einſamkeit liebte, ſo gieng er, ſo bald er wegen der Unterrichtung des Dauphins abkommen konnte, in ſeine Abtey, verfertigte daſelbſt unterſchiedene Schrifften, und kriegte mit dem Boileau einen Streit, wegen der Stelle, welche dieſer Poet in denen Anmerckungen über Longinum aus dem erſten Buch Moſis angeführet. An. 1695. wurde er als Deputirter der Provintz zu der allgemeinen Verſammlung der Geiſtlichkeit abgeſchicket; und danckte in eben dieſem Jahr ſein Biſtthum ab, weil ihm die unangenehme Lufft, und viele Arbeit zu wieder waren. Nun ſchenckte ihm zwar der König die Abtey von Fontenay. Weil er aber mit dem P. de la Chaize darüber einigen Verdruß kriegte, ſo zog er wieder nach Paris, und begab ſich in das Profeß-Hauß der Jeſuiten, trieb daſelbſt die Humaniora aufs neue mit dem gröſten Fleiß, und beantwortete die Fragen, welche viel gelehrte Männer an ihn abgehen lieſſen. Er war ein Liebhaber des Umgangs mit gelehrten Leuten; weswegen er auch in ſeinen letzten Jahren eine Verſammlung anſtellete, da wöchentlich zweymahl gelehrte Männer bey ihm zuſammen kamen, und ſich von denen Wiſſenſchafften unterredeten. In ſeiner Lebens-Art erzeigte er ſich ſehr mäßig, wie er denn von dem 40ten Jahr ſeines Alters an niemahls mehr Abends geſpeiſet, ſich auch zu ſeinem ordentlichen Tranck nur ſchlechtes Waſſers, worunter er den achten Theil Wein miſchete, bedienet hat: wobey er die Zeit, welche er auf das Eſſen, Aufſtehen und Niederlegen wendete, ſo edel achtete, daß er ſich auch bey dieſen Verrichtungen etwas von denen Bedienten vorleſen ließ. Seine Schrifften ſind: de interpretatione Libri II; editio Commentariorum Origenis in Scr. S.; *de l'origine des romans; diſcours prononcé à l'academie françoiſe*; animadverſiones in Manilium; demonſtratio evangelica; cenſura philoſophiæ Carteſianæ; quæſtiones alnetanæ; *de la ſituation du Paradis terreſtre; nouveaux memoires pour ſervir à l'hiſtoire du Carteſianiſme; ſtatuts Synodeux pour la dioceſe d'Avranches*; Carmina; de navigationibus Salomonis; notæ in anthologiam epigrammatum græcorum; *Origenes de Caen; diſſertations ſur diverſes matieres de religion & de philologie; hiſtoire du commerce & de la navigation des anciens; huetiana; traité de la foibleſſe d'eſprit humain.* Er ſtarb 1721, 26. Januar. im 91. Jahr. Von ſeinem Leben hat er ſelbſt die beſte Nachricht in einer Schrifft gegeben, welche im Haag 1718. in 12. unter dieſem Titel gedruckt worden: Huetii Commentarius de rebus ad eum pertinentibus. Huetiana. NZ.

Hugenius (Chriſtian) ein Sohn Conſtantin Hugenii, gebohren in Haag 1629, 14. April, legte ſich von Jugend an auf die Matheſin, ſtudirte zu Leyden, trieb zu Breda die Jurisprudentz, that eine Reiſe nach Hollſtein und Dänemarck, gieng etliche mahl nach Franckreich, und Engelland, wurde 1655. Doctor Juris, machte viel ſchöne Tubos, erfand die Pendul-Uhren, wurde ein Mitglied der Königlichen Engl. Societät, und nach dieſem nach Paris beruffen, allwo er eine Königl. Penſion kriegte, und ſich von 1666. bis 1681. aufhielt; in welchem Jahre er wegen ſeiner baufälligen Geſundheit wieder nach Holland reiſete, und daſelbſt 1695, 8. Jun. im Haag unverehliget ſtarb. Er ſchrieb Horologium; horologium oſcillatorium; brevem inſtitutionem de uſu horologiorum ad inveniendas longitudines; theoremata de quadratura hyperboles, Ellipſis & Circuli; de circuli magnitudine inventa; de circuli & hyperbolæ quadratura controverſiam; de luna Saturni; Syſtema ſaturninum; brevem aſſertionem ſyſtematis ſui ſaturnini; de annulo ſaturni; Coſmotheoron; de ratiociniis in ludo aleæ; novum cyclum harmonicum; experimenta phyſica; optica &c. welche Wercke der Herr Graveſande 1724. zu Leyden in vier Theile, nebſt Hugenii Lebens-Beſchreibung zuſammen heraus gegeben. Die Tractate de lumine & gravitate; wie auch die opera poſthuma dieſes Hugenii, welche beſonders gedruckt worden, ſtehen nicht mit darinne.

Hugenius von Zulichem (Conſtantinus) ein Niederländiſcher Edelmann, gebohren im Haag, war bey dem Fürſten von Orange erſt Secretarius, hernach Geheimer-Rath; ſchrieb im Frantz. de Halone ſeu de corona circa Solem cum diſſertatione de Pareliorum & Halonis cauſa, im Latein. Otia, Momenta deſultoria ſeu Poemata, im Niederl. Poemata varia; Carmen de Flaviola ſeu flore agreſti &c. und ſtarb in einem hohen Alter 1687, 28. Mertz. A. B.

Hugbaldus, oder Hucbaldus, ein Benedictiner in der Abtey von St. Amand, in der Diœces von Dornick, ſtarb 930, 21 Octob. und ſchrieb

 ein

ein Carmen von 300. Verſen an den Kayſer Carolum Calvum, darinne ſich alle Worte von C. anfangen; Vitam S. Rietrudis abbatiſſæ Marchianenſis; vitam S. Aldegundis Abbatiſſæ primæ Malbodienſis; vitam S. Madelbertæ virginis & Abbatiſſæ Malbodienſis; vitam S. Lebuini &c. davon einige in denen A. S. ſtehen. A. C. O. Sig.

Hughes (Georg) ein Theologus, von Londen, allwo er in dem Collegio aller Heiligen Prælector, hernach der Kirchen in der Landſchafft Devonshire Vorſteher geweſen, ſchrieb in Engl. Comment. in Geneſin; Tractatum de Sabbatho; de beneficio Afflictionis; verſchiedene Predigten, und ſtarb den 14. Julii 1667. W, d.

Hugo Atratus, oder von Evesham, ſiehe Atratus.

Hugo de S. Caro, oder de S. Theodorico, ein Dominicaner, und nachmahls Cardinal des Tituls S. Sabinæ, von Barcelona bürtig, hat die Philoſophie und Theologie gelehret; iſt als Geſandter nach Deutſchland geſchickt worden; hat einen Commentar. über die Bibel, und eine Bibliſche Concordantz, an welcher 500. Mönche ſollen gearbeitet haben, heraus gehen laſſen, und iſt zu Lion oder Orvieto 1261, 17. Mertz geſtorben. H. K. T. Au.

Hugo Ciſtercienſis. ein Cardinal, Abt von Trois Fontaines, ohnfern Rom, und Biſchoff von Oſtia, hat eine Relation von Pabſt Eugenii III. Tode hinterlaſſen, und iſt 1158. geſtorben. Vi. Au. Ug.

Hugo III. Abt zu Clugny, lebte um das Jahr 1160. und ſchrieb vitam S. Hugonis I. abbatis Cluniacenſis, wie auch epiſtolam de ejus virtutibus, welche in denen A. S. ad d. 29. Aprilis ſtehen. Dacherius hat auch unterſchiedene Fragmenta deſſelben in ſein Spicilegium drucken laſſen. A. S

Hugo Farſitus, ein Niederländer, der erſte Abt derer Prämonſtratenſer, und Succeſſor Norberti, ſonſt von ſeinem Vaterlande Foſſenſis genannt, ſchrieb de miraculis beatæ Mariæ Sveſſionenſis, oder de ſacro igne; librum de Dei gratia conſervanda; librum ceremoniarum; vitam S. Norberti, welche in denen Actis Sanctorum ad diem 6. Julii ſtehet. Er ſt. 10. Febr. 1164. O. Poſſev.

Hugo von Flavigny, ein Benedictiner von St. Vannes aus Verdun, und nachmahls Abt zu Flavigny in Burgund, aus Kayſerlichen Geblüte, war mit denen Othonibus nahe verwandt, lebte im 12. Seculo, und ſchrieb eine Chronick von Chriſti Geburt an, biß aufs Jahr 1102, welche Labbeus 1657. herausgegeben hat.

Hugo Floreffienſis ein Canonicus, Prämonſtratenſer-Ordens in dem Bißthum Namur, lebte in der erſten Helffte des 13. Seculi, und ſchrieb vitam Sanctæ Irettæ viduæ, welches in denen Actis Sanctorum ad 13. Januarii ſtehet; ingleichen vitas Idæ nivellenſis & Idæ leuvenſis. A, AS.

Hugo Floriacenſis, oder de S. Maris, ein Benedictiner, oder Prämonſtratenſer von Fleury in der Grafſchafft Namur im 12. Seculo, hat libros II. de regia poteſtate, & ſacerdotali dignitate ad Henricum Angliæ Regem, welche in Baluzii Tom. IV. Miſcellaneorum ſtehen; wie auch unterſchiedene Chronica, die von verſchiedenen Autoribus herausgegeben worden, verfertiget. A. O.

Hugo de Folieto, ein Frantzoſe von Geburt, wurde Mönch zu Corbey und nach dieſem Cardinal. Oudin hält dafür, daß die libri 4. de clauſtro animæ; libellus de medicina animæ; liber de avibus; libri 4. de vanitate mundi; libri 5. de arca, welche insgemein Hugoni de S. Victore zueignet, und in deſſen Wercken gedruckt werden, eine Arbeit dieſes Hugonis de folieto geweſen. O.

Hugo Kirckſtallenſis, ein Ciſtercienſer-Mönch in Engelland, lebte in der erſten Helffte des 13. Seculi, und ſchrieb de origine monaſterii Fontanenſis & Ordinis Ciſtercienſis in Anglia. Leland. Vo.

Hugo von Langres, ein Biſchoff ſelbiger Stadt, aus dem Geſchlechte Breteuil, im 11. Seculo, von Beauvais, iſt auf dem Concilio zu Rheims wegen der Simonie abgeſetzet worden, worauf er in das Kloſter St. Vannes zu Verdun gangen, einen Tractat von dem Leibe und Blute JEſu Chriſti an Berengarium, wie auch St. Victoris Leben in Verſen geſchrieben, und 1060. geſtorben iſt. H. Sa.

Hugo Metellus, ein Canonicus Regularis S. Auguſtini in der Abtey S. Leonis zu Tul, lebte im Anfange des 12. Seculi, und ſchrieb viel Brieffe, welche in der Jeſuiter-Bibliotheck des Collegii Claramontani zu Paris in MSC. liegen. Mabi.

Hugo de Miramors, ein Frantzoſe, lebte in der erſten Helffte des 13. Seculi, wurde Archidiaconus zu Montpellier, und hernach ein Carthenſer-Mönch in dem monaſterio montis rivi, und ſchrieb tractatum de antonomaſia & myſterio hujus numeri quatuor; flores Juris Canonici; Speculum in 9. Büchern, welche Schrifften noch in Manuſcript liegen. O.

Hugo Pictavienſis, ein Benedictiner-Mönch in dem Monaſterio Vezeliacenſi, war des Abt Guillelmi daſelbſt Secretarius, und ſchrieb hiſtoriam monaſterii vezeliacenſis, welche in des Dachery Tom. III. Spicilegii ſtehet, in deſſen Vorrede man von dieſem Hugone mehr Nachricht findet.

Hugo Rothomagenſis, ein gelehrter Mönch zu Clugny, gebohren zu Amiens, wurde in Engelland Prior S. Pancratii de Leuvis, nechſt dieſem Abbas Radinghenſis, und endlich Ertz-Biſchoff zu Roan, hat opus de officiis & miniſtris eccleſiæ, libellis tribus geſchrieben, welches Dachery nebſt Guiberti de Novigento Wercken drucken laſſen. Sein Buch de diverſis quæſtionibus iſt vermuthlich verlohren gangen. Er ſtarb 1164, 10. Nov. Dacherius in præfat. ad Guiberti opera. Sa.

Hugo von S. Cæſareen, ein Münch aus der Abtey Mont-Mayer von Arles, war ein Edelmann aus der Provence, im 15. Seculo, auch an Ludovici

dovici XI. Hofe wohl angeſehen, und ließ recueil des vies des Poëtes Provençaux &c. herausgehen. H. Cr.

Hugo de S. Victore, ſiehe de S. Victore.

Hugo (Hermann) ein Jeſuite, von Brüſſel, allwo er auch der Schul Rector und ſonſt verſchiedener Hertzoge Beicht-Vater war, ſchrieb de prima ſcribendi origine & univerſæ rei literariæ antiquitate; de vera fide capeſſenda; Pia deſideria; Obſidionem Bredanam; de militia equeſtri antiqua & nova; überſetzte aus dem Ital. das Leben Caroli Spinulæ &c. und ſtarb 11. Septembr. 1639. im 41. Jahr. W, d. Al.

Hugo (Jacob) ein Theologus von Ryſſel aus Flandern bürtig, gab 1655. zu Rom ein Buch heraus, welches voll wunderlicher Einfälle iſt, und den Titul führet: vera hiſtoria romana, ſeu origo Latii vel Romanæ urbis ac Italiæ e tenebris longæ vetuſtatis producta. B. K.

Hugo (Nic.) ein Doct. Theolog. von Garnſtadt, war erſt Hof-Prediger, und endlich General-Superintendens zu Coburg, ſchrieb Luthero-Calviniſtæ elenchum, ſeu refutationem conſenſus Lutheranorum & Calvinianorum und ſt. 1634. W, d. A.

Hugo (Petr.) ein Jeſuite, von Lucern aus der Schweitz, lehrte die Rhetoric und Philoſophie, ſchrieb vitam Nicolai de Rupe, Anachoretæ Subſylvani in Helvetia, welches mit in Henſchenii Actis Sanctorum Menſe Martio zu finden; ingleichen Apologiam univerſalem Catholicæ Romanæ fidei &c. und ſtarb plötzlich an einem Steckfluß 1651, 19. Dec. im 64. Jahr. Al.

Hugolinus, ſiehe Gregorius IX.

Hugutio, ſiehe Ugutio.

Huiſch (Alex.) von Wells in Engelland, war ein Prediger, der in der Verfolgung nach Caroli I. Todte alles verlohr, aber auch unter Carolo II. wieder bekam; ſchrieb im Engl. Lectiones in orat. Domin. ſtand auch Waltono in Corrigirung ſeines Operis Polyglotti, und ſonderlich in Collationirung der Septuaginta und des N. Teſtaments mit dem Codice Alex. und andern fleißig bey, und ſt. 1668. bey 73. Jahr alt. Wo.

Huitfeld (Haraldus) von Odersberg, ein Däne, und ſehr gelehrter Reichs-Cantzler in Dännemarck, hat ein opus chronologicum, hiſtoriam Eccleſiaſticam, hiſtoriam & res geſtas Regum Danorum, desgleichen eine Reichs-Chronick in Däniſcher Sprache, woraus Pontanus das meiſte genommen, verfertiget, und iſt im 59. Jahr 1608, 13. Decembr. geſtorben. Ba.

Huldaricus, Biſchoff zu Augſpurg, ſiehe Uldaricus.

Huldericus (Edo) ſiehe Hildericus.

Huldricus (Henr.) von Zürch, war erſt daſelbſt Rector, und darnach der Griechiſchen Sprache Profeſſor, ſchrieb Griechiſche und Lateiniſ. Gebete; Nomenclaturam; eine Griechiſche und Latein. Grammatic; Rhetoricam; Bibliothecam novam Tigurinorum; Orationes & Carmina, und ſt. 29. Apr. 1630. im 55. Jahr. W, d.

Huldricus (Jacob) von Zürch, war Græcæ linguæ und Theol. Profeſſor, und des Collegii Carolini Præpoſitus, ſchrieb Vindicias pro Bibliorum translatione Tigurina; de Religione antiqua & Catholica S. Felicis & S. Regulæ; Protomartyrum Tigurinorum Hiſtoriam; de Eccleſia Electorum Dei; de Religione Eccleſiarum Græcanicarum; Orationes; Diatriben de Sacramentis; Vindicias capitis 17. Confeſſionis Helveticæ; Paræneſin ad Anabaptiſtas Schiſmaticos; de Certitudine Salutis, und ſtarb 1638. im 70. Jahr. W. d.

Huldricus (Joh. Henr.) ein Theologus, von Zürch, war erſt zu Genf, hernach zu Bremen, endlich in ſeiner Vater-Stadt zum H. Geiſt Prediger, ſchrieb Diſp. de Hæreticis & contumacibus Eccleſiarum turbatoribus; de ſanctorum invocatione; Carmina Latina & Græca, und ſtarb den 28. Martii 1625. W, d.

Hulett (Joh.) geb. in Londen um 1607. that viel Reiſen, ſonderlich in Moſcau, informirte hernach zu Londen in Matheſi, ſchrieb Ephemeridea, Beſchreibung des Quadranten ꝛc. und ſt. 1663. im 70. Jahr. Wo.

Hülſemann (Johann) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Eſens in Frießland 1602. den 26. November, ſtudirte zu Roſtock, Wittenberg und Leipzig, worauf er eine Reiſe durch die Niederlande in Franckreich gethan, und ſich hierauf nach Marpurg begeben, auch daſelbſt in Licentiatum Theologiæ promoviret. Hiernechſt wurde er Doctor und Profeſſor Theologiä zu Wittenberg, wohnete dem zu Leipzig gehaltenen Convent wegen Vertheidigung des Aug-Apffels Augſpurgiſcher Confeßion bey, führete auf dem Colloquio zu Thoren das Directorium, ward zum Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Dreßden ernennet, und wurde nachgehends zu Leipzig Profeſſor Theologiä, Aſſeſſor Conſiſtorii, Inſpector der Churfürſtl. Alumnorum, Canonicus und Probſt zu Zeitz, Senior des Capitels zu Naumburg, Canonicus zu Meiſſen, Decemvir bey der Academie zu Leipzig, und endlich Superintendens. Er gab ein breviarium Theologicum; manuale Auguſtanæ Confeſſionis; Calviniſmum irreconciliabilem; extenſionem breviarii Theologici; methodum concionandi; tractatum de auxiliis gratiæ; Calixtiniſchen Gewiſſens-Wurm &c. heraus, und ſtarb 1661, den 11. Junii. Fr. W, m. Vog. Sp.

Hulſius (Achatius) ein JCtus, geb. zu Bamberg 1534. ſtudirte anfangs zu Leipzig, gieng nachgehends in den Krieg, verließ aber den Soldaten-Stand wieder, und legte ſich zu Tübingen, Bologna, Rom und Neapoli auf die Rechte. Er promovirte zu Bologna in doctorem juris, wurde darauf Richter und Rath in Bamberg, wie auch Kayſerlicher Abgeſandter, überſetzte die Griechiſche Bibel ins Lateiniſche, und ſtarb 1614. Fr.

Hulſius (Ant.) ein Niederländiſcher Doctor

Theol. war erſt bey 25. Jahre Paſtor und Prof. Hebrææ linguæ zu Breda, darnach Theologiä und Hebrææ linguæ Profeſſor zu Leyden, ſchrieb ein Syſtema Logicum; Nomenclatorem Biblicum Hebræo-Latinum; Examen Catecheticum Didactico-Polemicum; Specimina Theologiæ Hypotheticæ; Syſtema controverſiarum Theol. in XVIII. locos communes digeſtum; Authentiam textus Hebraici e. Iſaacum Voſſium; Theologiam Judaicam de Meſſia; Non-Ens Præadamiticum; Nucleum Prophetiæ V. T. de Vaticiniis & typis illuſtribus; librum Pſalmorum cum notis; einen Deutſchen Tractat unter dem Tit.: Poſt nubila Phœbus; im Niederl. Conferentias ſuper Auguſt Confeſſionem &c. und ſtarb 27. Febr. 1685. im 70. Jahr. W. d. AE.

Hulſius (Lævin.) ein Geographus und Mathematicus von Gent, lebte um 1600. ſchrieb deſcriptionem uſus Viatorii & Horologii ſolaris; de uſu Quadrati & Quadrantis Geometrici ac Chronologici; inſtrumenta Mechanica; ſeriem numiſmatum Impp. Romanor à C. Julio Cæſ. ad Rudolphum II. Tranſylvaniæ &c. deſcriptionem; chronologiam rerum memorab. in Hungaria &c. A.

Hulſius (Paulus) ein Sohn Achatii, war zu Breda 1653, 25. December gebohren, und kam von dannen mit ſeinem Vater nach Leiden. Er erhielt ſein erſtes Amt zu Edenburg, das andere zu Middelburg, und das letzte zu Gröningen, allwo er Doctor und Prof. Theologiä worden; ſich auch durch einige Schrifften bekannt gemacht, und 1712, 14. Oct. geſtorben iſt. Doch kam noch 1714. ſeine Hiſtoria ſacra turpitudinis, ſeu de honeſtate & extenſione Legis Levit. XVIII. heraus. Bſ.

De Humada Mudarra (Bartholom.) ein Spaniſcher JCt. und Cantor der Collegiat-Kirche zu Talavera, ſchrieb Scholium ad Gloſſam in primam & ſecundam Partitaram partem conditam per eximium Doct. Gregorium Lopezium, und ſtarb um 1624. im 80. Jahre. Ant.

Humbertus oder Hubert, ein Benedictiner von Toul, Biſchoff zu Sylva candida und Cardinal, im 11. Seculo, wurde als Nuntius nach Conſtantinopel geſchickt, diſputirte und ſchrieb wider die Griechen, als de azymo & fermentato &c. H. Sig. C. T.

Humbertus, der fünffte General des Dominicaner-Ordens von Romans aus Dauphine, legte 13. Jahr für ſeinem Tode das Ordens-Generalat nieder, ſchrieb de prædicatione crucis; de ſeptem gradibus contemplationis; de eruditione religioſorum; ſermones de variis argumentis; epiſtolam de tribus votis; inſtitutiones ſpirituales; expoſitionem regulæ S. Auguſtini, und ſtarb 1276. Ech. Poſſev.

Von Humbracht (Joh. Maximil.) ein Raths-Herr zu Franckfurt am Mayn, hatte ſchöne Wiſſenſchafft in der Hiſtorie, Genealogie, und Heraldie, wie er denn auch Genealogiſche Tabellen von der Rheiniſchen Ritterſchafft unter dem Tit. die höchſte Zierde Teutſchlands aus dem Maynziſchen Archiv edirt, und darauf den 4. Oct. 1714. im 61. Jahr geſtorben. Pro.

Humelbergius (Gabriel) von Ravensburg in Schwaben, im 16. Seculo, ſtudirte eine Zeitlang in Paris, wurde hernach Medic. Doct. practicirte in ſeinem Vaterland, gab 1593. Scholia in librum Sexti Philoſophi Platonici de medicina animalium, beſtiarum, pecorum & avium; wie auch Ant. Muſæ de herba Vetonica; L. Apuleji de medicaminibus herbarum; Q. Sereni Sammonici Poetæ librum Medicinalem und Apicii Cælii libros de opſoniis & condimentis mit einem Comm. heraus. Pant.

Humerus (Zacharias) aus Smaland in Schweden, war Prof. Hiſtoriarum zu Upſal, ſchrieb de Arte Hiſtoriæ; Diſp. de ſummo bono civili, und ſtarb 7. Jun. 1650. W. d.

Humfredus (Laur.) ein Königl. Profeſſor Theologiä zu Oxford, und Decanus zu Wincheſter, der Calviniſchen Lehre, die er zu Zürch im Exilio erlernet, ſehr ergeben, war in der Provinz Buckſhire 1519. gebohren, ſchrieb de praxi Pontificum Romanorum; Jeſuitiſmum; de conſervanda vera religione; conſenſum Patrum de juſtificatione; de ratione interpretandi autores; epiſtolam de Græcis literis & Homeri lectione & imitatione; vitam Jo. Juelli Ep. Predigten &c. und ſtarb 1590, 1. Febr. Fr. K. Wo.

Humphredus Hertzog von Gloceſter, der jüngſte Sohn König Henrici IV. in Engelland, wurde nach Henrici V. Tode Vormund Henrici VI. und Regent des Königreichs Engelland, aber nach dieſem 1447. in Areſt genommen, und ſtarb wenig Tage darauf. Er war ein groſſer Beförderer derer Studien, legte den Grund der Univerſitäts-Bibliothec zu Oxford, und war ſelbſt in denen Rechten und der Aſtronomie ſo erfahren, daß er von der letzten Wiſſenſchafft einen Tractat mit dem Titul tabula directionum geſchrieben. Larray Hiſt. d'Angleterre. Ben.

Hummelius, ſiehe Hommelius.

Hund (Magnus) ein Doctor Theol. und Prof. zu Leipzig, war ein anſehnlicher und ernſthaffter Mann, pflegte zu ſagen: Inter ſeculares nugæ ſunt nugæ; ſed inter ſacerdotes nugæ ſunt blaſphemiæ. und ſtarb 1519. zu Meiſſen. Vog.

Hund (Samuel) ein J. U. Lic. Chur-Sächſiſcher Rath und Hiſtoriographus, war ein guter Deutſcher Poet, lebte 1651. und ſchrieb geiſtl. Lieder und andere Gedichte &c. Neu.

Hundeshagen (Joh. Chriſtoph) ein Profeſſor Logices und Metaphyſices in Jena, geb. zu Mühlhauſen 1635, 8. April, hat zu Helmſtädt und Jena ſtudiret, und an dem letzten Ort in Licentiatum Theologiæ promoviret, worauf er mit einer ſchweren Kranckheit, welche einer Wahnſinnigkeit ſehr ähnlich, beleget, und nach Remda geführet worden, auch daſelbſt 1681. geſtorben, nachdem er tabulas Logicas, Metaphyſicas & Politicas; exercitationes Phyſicas;

Phyſicas; quæſtiones Logicas & Phyſicas &c. heraus gehen laſſen. Z.

Hunger (Albertus) ein Doct. Theol. und juris, Prof. und Vice-Cantzler zu Ingolſtadt, wie auch Canonicus von Paſſau, zu Ende des 16. Seculi, war von Geburt ein Deutſcher, ſchrieb zum öfftern wieder die Proteſtanten, hielt eine Oracion de conſenſu Lutheri cum Philoſophia Epicuri, und ſtarb den 11. Febr. 1604. im 59. Jahr ſeines Alters. W. d. Miræus de ſcript. Sec. 16.

Hungerus (Wolffgang) ein JCtus. gebohren zu Waſſerburg in Bayern, wurde Profeſſor juris zu Ingolſtadt, Cantzler zu Freyſingen, und Cammer-Gerichts-Aſſeſſor zu Speyer, ſchrieb für die Kayſer Frideric. Oenobarb. und Ludov. Bavar. eine Apologie, die er aber auf guter Freunde Rath zurücke hielt; verfertigte Anmerckungen über Cuſpiniani Cäſares; ließ Bartholomæum Bologninum ſuper Auth. habita C. ne filius pro patre wieder drucken; überſetzte aus dem Spaniſchen und Italieniſchen excitatorium aulicorum de officio aulici, ut gratiam principis conſequatur & conſeruet, und ſtarb 1555. B.

Hunibaldus, ſoll ein Frantzöſiſcher Autor zur Zeit des groſſen Clodoväi geweſen ſeyn, und eine Fränckiſche Hiſtorie aus der Druiden Schrifften zuſammen geſammlet haben; auf welche ſich Tritheimius öffters beruffen und daraus einen Auszug gemacht hat. Die meiſten halten das Werck für eine weit jüngere Arbeit; den Nahmen Hunibaldi für ein erdichtetes Wort; und die Hiſtorie für Fabelhafft. Vo. Struv. de doctis im poſtoribus.

Von Hunicke (Albrecht Friedrich) Erbherr auf Ferbitz, Gamig und Meiſchau, Königl. Pohln. und Chur-Sächſiſ. würcklich geheimder Rath und Ober-Hof-Richter zu Leipzig, war 2 Sept. 1630. aus einem alten Adelichen Geſchlechte in der Marck entſproſſen, ſtudierte faſt 7. Jahr zu Wittenberg, edirte verſchiedene Orationes und Diſputationes, beſuchte hernach die Niederländiſchen, Frantzöſiſchen, Engeländiſchen und Italiäniſchen Academien, ward nach ſeiner Zurückkunfft zum Chur-Brandenb. Land-Rath des Havelländiſcheu Kreyſes ernennet, hierauf von dem Marggraff von Bayreuth zum Hauptmau zu Wonſidel, ferner zum Hauptmann zu Bayreuth, Cammer-Herrn, Hof-Rath, geheimten Rath und Cantzley-Director ernennet. Endlich kam er an den Chur-Sächſiſchen Hof, ward anfänglich geh. Rath und Kreyß Hauptmann, und erhielt nachgehends die übrigen obgedachten Chargen. Er wurde in den wichtigſteu Angelegenheiten gebraucht, und ſtarb 1704. im 74. Jahre am hitzigen Fieber. Carpz.

Huninga (Joh. Epinus) ein Profeſſor Ordinarius Philoſophiä Moralis, und Extraordinarius Inſtitutionum Juris zu Gröningen im Anfange des 17. Seculi, wurde nachgehends zu der Würde eines Raths-Herrn und Curatoris der Academie daſelbſt beruffen; Daher er ſeine Profeßion nieder gelegt, und als Burgemeiſter geſtorben. Ben.

Hunnæus (Auguſtinus) ein Canonicus von S. Peter zu Löven, geb. zu Mecheln 1521, 29. Jul. hat zu Löven die Theologie und Sprachen mit groſſen Ruhm gelehret, ſummam Thomæ; axiomata Eccleſiæ; de Sacramentis &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1577, 10. Sept. geſt. A. Sw.

Hunnichius (Chriſtoph) ein Deutſcher, war des Gymnaſii zu Stettin Rector, ſchrieb diſſertationem de ſitu, quiete, figura & magnitudine globi terreſtris, und ſt. den 15. Aug. 1623. im 56. Jahr. W. d.

Hunnius (Ægidius) ein Theologus, gebohr. zu Winendau, oder Wineda bey Tübingen im Hertzogthum Würtenberg 1550, 21. Dec. hat zu Tübingen ſtudiret, iſt zu Marpurg Doctor und Profeſſor Theol. worden, auch nachgehends nach Wittenberg zur Theologiſchen Profeßion und Superintendur beruffen worden. Er hat mit den gelehrteſten Reformirten und Flacianern vielfältige Controverſien gehabt, wie auch unterſchiedenen Colloquiis mit beygewohnet, worauf er 1603, 4. April, nach abgelegten freymüthigen Glaubens-Bekäntniß, geſtorben, und de ſacræ ſcripturæ majeſtate; de trinitate; de peccato; de juſtificatione; de eccleſia; de indulgentiis; de colloquio ratisbonenſi; antitannerum; antiparæum; methodum concionandi; diſputationes; orationes; Comm. über die Epiſteln Pauli, Catechiſmum, Leichen-Predigten ꝛc. welche in 5. Folianten 1607. zu Wittenberg zuſammen gedruckt ſind, hinterlaſſen. K. AE. Ad.

Hunnius (Ægidius) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1594, 19. Martii, wurde Superintendens zu Sangerhauſen, Doctor Theologiä zu Wittenberg, und General-Superintendens zu Altenburg, woſelbſt er 1642. oder 1649, 29. April geſt. Fr. Leb. W. d.

Hunnius (Nic.) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Marpurg 1585. Wurde, nachdem er zu Wittenberg in Philoſophicis und Theologicis ſtudiret, auch mit ſeinem Vater auf das Regenſpurgiſche Colloquium gereiſet, Superintendens zu Eilenburg, nachgehends Doct. und Prof. Theologiä zu Wittenberg, und endlich Superintendens zu Lübeck. Er büſſete zuletzt durch allerhand Kranckheiten ſein Gedächtnis gantz ein, und ſtarb 1643. nachdem er Miniſterii Lutherani divini, adeoque legitimi demonſtrationem; epitomen credendorum; διάσκεψιν Theologicam de fundamentali diſſenſu doctrinæ Evangelicæ Lutheranæ & Calvinianæ; pellem ovinam Romanæ Eccleſiæ detractam; examen errorum photinianorum; apoſtaſiam romanæ eccleſiæ; ausführlichen Bericht von neuen Propheten ꝛc. heraus gehen laſſen. Fr. W. m.

Hunnius (Ulricus Helfricus) ein Bruder des vorigen, war Profeſſor Juris in Gieſſen, nahm die Römiſch-Catholiſche Religion an, wurde bey dem Churfürſten zu Trier Rath und Vice-Cantzler, und ſchrieb de ſubſtitutionibus; de auctoritate juris; encyclopædiam juris univerſi; reſolutiones inſtitutionum juris; de homicidio ejusq; pœna; reſolutiones abſolutiſſimas

Digitized by Google

tiſſimas in Treutlerum; indiſſolubilia argumenta catholicæ religionis; reſolutionem juridicam trium præjudicialium quæſtionum; 12. Præjudicia, daß die Proteſtanten in ihrem Gewiſſen überzeuget wären, die Kirchen-Güter wieder reſtituiren. Leb. Gundling Otia.

Hunold (Chriſtian Friedrich) ein geſchickter teutſcher Scribent, gebohren zu Wandersleben in Thüringen, 1680. wurde zu Halle 1714. Doct. Juris und laß daſelbſt 13. Jahr lang über die Moral, teutſche Oratorie, Poeſie, und den Stylum mit beſondern Fleiſſe, ſchrieb unter dem Nahmen Menantes, Einſiedeley; allerneueſte Art höfflich zu ſchreiben; Einleitung zur Oratorie; beſſre Manier in Converſation; verliebte und ſatyriſche Gedichte; neueſte Arth zur Galanten Poeſie; Academiſche Neben-Stunden; der ſchwermende Poet; auserleſene Briefe; ernſtlichen und ſinnreichen und ſatyriſchen Zeitvertreib; ſinnreiche und erbauliche Gedancken; theatraliſche, galante und geiſtl. Gedichte; Europäiſche Höfe und andere Romainen, arbeitete auch beſtändig an einem teutſchen Oratoriſch-Epiſtoliſch- und Poetiſchen Lexico, darinne er nicht allein alle Hand-Griffe zeigen, ſondern auch die gantze Mythologie erklähren wolte, brachte es aber nicht zu Stande, ſondern ſtarb 1721. 6. Aug. zu Halle. NZ.

Hunoldt (M. Joh.) ein Rector der Schule in der Neuſtadt Alt-Brandenburg und nachmahliger Syndicus des Dom-Capituls daſelbſt; geb. von Tangermünde, allwo ſein Vater M. George Hunold Paſtor und Inſpector war; ſtudierte zu Helmſtädt, und brachte es in der Philologia, Philoſophia ſcholaſtica, Oratoria, Theologia und Jurisprudenz ziemlich weit; ſchrieb Diſput. de actionum humanarum moralitate & indifferentia it. de jure naturali; programma, quo meritum Chriſti cauſam inſtrumentalem moralem juſtificationis hominis peccatoris coram Deo eſſe probatur. Als nun D. Calov zu Wittenberg darwider eine Diſputation hielte, ſo ſchrieb Hunold eine Diſquiſitionem Philoſophico-Theologicam, und ſuchte darinnen ſeine Meynung zu behaupten. Er ſt. 1704. den 1. Sontag nach Trinit. Gott.

Hunt (Thom.) gebohren zu Worceſter 1611. war ein Schul-Rector in Londen, ſchrieb libellum orthographicum; Abecedarium Scholaſticum &c. und ſtarb 1683, 23. Januar. Wo.

Hunt (Thom.) von Londen, war ein Advocate daſelbſt, ſchrieb im Engl. Betrachtung über den Hertzog von Yorck, als Nachfolger der Crone; vom Recht der Biſchöffe in criminalibus, welches er hernach ſelbſt widerlegte, weil er dadurch nicht erhalten, was er geſucht, it. Vertheidigung der Municipal-Geſetze von Londen, welches Werck ſo übel aufgenommen ward, daß er ſich 1683. im 53. Jahre nach Holland retiriren muſte, allwo er geſtorben. Wo.

Hunte, oder Dimmi (Gualterus) ein Engl. Carmelite, hat wider die Griechen mit groſſem Nachdruck diſputiret, eine Relation ſeiner Streitigkeiten, einen kurtzen Extract des Comeſtoris, nebſt andern Theologiſchen und Hiſtoriſchen Schrifften hinterlaſſen, und iſt 1470. im hohen Alter geſtorben. H. Pit. Poſſev.

Huntingdonenſis, ſiehe Henricus.

Huntington (Joh.) ein Engelländer, lebte um 1556. ſchrieb Epitaphium Rich. Pacæi und Humanæ vitæ deplorationem in Verſen, wie auch de lapſu Philoſophiæ; wie auch im Engl. Genealogiam Hæreſium wie auch Predigten und ſtarb in ſeinem Exilio in Deutſchland. Wo.

Huntington (Rob.) ein Engl. Theologus, geb. 1636. zu Deorhiſtan in Glocesterſhire, machte zu Oxfort unter Pocockio in linguis orientalibus groſſe Progreſſen, und reiſete darauf nach Alexandrien, Aleppo, Perſien, Aegypten, Syrien und Paläſtina, woſelbſt er die herrlichſten Manuſcripta gekaufft, und unterſchiedene rare Syriſche Bücher erhalten. Er reiſete auch durch Italien und Franckreich, promovirte nachgehends zu Oxford in Doct. Theol. und wurde zum Ephoro über das Collegium S. S. Trinitatis nach Dublin vociret; überſetzte, wegen Unwiſſenheit des Pöbels, die Bibel in die Irrländiſche Sprache, und wurde endlich zum Raxotiſchen Biſchoffthum in Irrland beruffen, worauf er 1692. geſtorben. AE. Sm.

Huntlæus, ſiehe Gordonus (Jacobus)

Hunton (Phil.) aus Hampshire, ein Nonconformiſtiſcher Prediger in Engeland, wurde von Crommellen zum erſten Präpoſito des neuen Collegii zu Durham gemacht. Weil aber die daſelbſt von Crommellen geſtifftete Academie bald wieder von Carolo II. aufgehoben wurde; ſo verlohr er auch ſeinen Dienſt, ſchrieb ein Engl. Werck von der Monarchie, inſonderhait der Engliſchen, welches 1683. in Oxford verbrannt, aber unter Willhelmo III. wieder aufgelegt wurde, und ſt. 1682. Wo.

Hunyadi (Demetrius) von Hugnadin aus Ungarn, diſputirte zu Weiſſenburg 1568. mit andern Unitariis wider die Trinitarios, wurde nach Franc. Davidis Tode 1579. Superint. oder Biſchoff derer Unitariorum in Siebenbürgen, und ſchrieb in ſelbigen Jahr de Pædobaptiſmo ab Eccleſia intermiſſo, recipiendo & obſervando. CZ.

Hurault (Phil.) ein Ritter, Grafe von Cheverny und Limours, und Cantzler von Franckreich, geb. 1528, 25. Martii, hat zu Poictiers ſtudiret, und ſich am meiſten auf die Hiſtorie geleget, worauf er Rath in dem Parlament zu Paris, Requeten-Meiſter, Groß-Siegel-Bewahrer, und endlich Cantzler worden, einige Memoires hinterlaſſen, und 1599, 29. Jul. geſtorben iſt. Fr. Cr. H.

Hurſt (Henr.) aus Glocesterſhire, ein Nonconformiſtiſcher Prediger, ſchrieb in Engl. Annotat. über den Ezechiel und die kleinen Propheten; ein Communion-Buch; Predigten &c. und wurde auf der Cantzel vom Schlage gerührt,

Digitized by Google

rührt, davon er den andern Tag ſtarb 1690, 14. Apr. Wo.

Hurtado (Thom.) ſiehe Hurtadus.

Hurtadus (Caſpar) ein Spaniſcher Doct. Theol. war erſt Philoſ. Profeſſor Primarius zu Alcala des Henares, trat hernach in den Jeſuiter-Orden, ward der Theologiſchen Facultät daſelbſt Decanus, und im obern Inquiſitions-Gerichte Cenſor, ſchrieb Diſpp. de Matrimonio & cenſuris; de Incarnatione; de Sacramentis; de Eucharistia, Sacrificio Miſſæ & ordine; de beatitudine; actibus humanis; bonitate & malitia; Habitibus Virtutis & peccatis; de Juſtitia & Jure; de Deo Trino & Uno. und ſtarb 5 Aug. 1646. im 71. Jahr. Al. Ant.

Hurtado (Didacus à Fonte) ſiehe de la Fuente.

Hurtadus (Petr.) ſiehe de Mendoza.

Hurtadus (Thomas) ein Clericus regularis aus dem Minoriter-Orden, von Toledo, war Theol. Prof. zu Rom, Alcala des Henares und Salamanca, nach dieſem Præpoſitus zu Sevilla, ſchrieb Præcurſorem Philoſophiæ aſſeclam Ariſtotelis & D. Thomæ; Præcurſorem Theologum aſſeclam D. Thomæ; Tract. de diſtinctione reali & perfectione eſſentiali donorum ſupernaturalium; Reſolutiones morales; reſolutiones de unico martyrio; antidotum duplex &c. ſtarb 1659. im 70. Jahr. W. d. Ant.

Huſanus (Henr.) ein JCtus, geb. 1536. zu Eiſenach, ward anfangs nach Bergen in Norwegen auf die Handlung gethan, jedoch wegen des übeln Tractaments auf der See wieder zurück beruffen, und den Studiis gewidmet. Er begab ſich deshalben nach Wittenberg, Ingolſtadt, Bourges und Padua, practicirte zu Speyer, bediente verſchiedene Geſandſchafften in Franckreich, Engeland, und am Kayſerlichen Hofe, und wurde endlich Cantzler bey dem Hertzog Johanne Alberto von Mecklenburg, wovon er aber wegen vieler Geſchäffte abdanckete, und Syndicus und Conſulent zu Lüneburg wurde, allwo er auch 1587. 9. Dec. geſtorben, und imagines Moſaicas, nebſt einigen Elegien hinterlaſſen hat. Ad.

de Huſen (Tilemannus) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Prediger zu Coppenhagen, und Biſchoff zu Schleswich, von Cleve, muſte ſich wegen der Religion von ſeinem Vaterlande wegbegeben, dannenhero er ſich in Hamburg, Wittenberg und Dännemarck aufgehalten, und 1551. geſtorben. Vin.

Huſius (Robertus) ein Mathematicus von Harfard aus Engeland, genoß eine Penſion von Graf Heinrich von Northumberland, ſchrieb de Globis; Breviarium totius orbis &c. und ſtarb 24. May 1632. im 79. Jahr. W, d. Wo.

Huſs (Joh.) ein berühmter Zeuge der Wahrheit, gebohren in einem Dorffe, Huſſenitz genannt, 1373, 6. Jul. ſtudirte zu Prage, und wurde daſelbſt Prediger bey der Kirche Bethlehem; fieng an öffentlich von dem Verfall der Kirchen zu predigen, und des Pabſts allzu groſſe Gewalt zu vernichten, worüber die Prediger auf den Cantzeln wider ihn gelehret, und er ſich zu ſeinem Erbherrn, Nicolao von Huſſenitz begeben. Er wurde hiernächſt auf das Concilium zu Coſtnitz beſchieden, woſelbſt er auch erſchienen, und unverhörter Sache, ungeachtet des ihm gegebenen ſichern Geleits, ins Gefängniß geworffen worden. Doch muſten die Cardinäle auf Befehl des Kayſers Sigismundi den Huß erſt vernehmen, ehe ſie ihn verdammeten, wiewohl er bey vorgebrachten Beweiß aus Heil. Schrifft nur ausgelacht wurde. Hierauf ſolte er ſeine Lehre abſchweren, welches er ſich aber weigerte, und alſo 1415, 8. Julii mit vielen ſpöttiſchen Ceremonien zum Scheiter-Hauffen geführet, und verbrannt wurde, nachdem er kurtz vor ſeinem Tode ausgeruffen: Heute bratet ihr eine Ganß, aber über 100. Jahr werdet ihr hören einen Schwan ſingen, den ſolt ihr ungebraten laſſen. Er hat de Sanguine Chriſti ſub ſpecie vini à Laicis ſumendo; contra imaginum adorationem; comm. in epiſtolas apoſtolorum canonicas; librum de Anti-Chriſto, & membrorum ejus anatomia; de corpore Chriſti in ſacramento altaris &c. geſchrieben, und ſind ſeine Schrifften 1558. mit Lutheri Vorrede zuſammen gedruckt. V. Lanfant hiſt. de concile de Conſtance Herm. von der Hardt hiſt. concil. Conſtant. Arn.

Huswedelius (Joh.) ein Philoſophus, von Hamburg, war erſt der Schulen zu Schwerin, hernach zu Hamburg, hierauf bey der Stadt-Schulen zu Roſtock Con-Rector, endlich daſelbſt auf der Academie der Griechiſchen Sprache, ingleichen der Philoſ. Practicæ Profeſſor, ſchrieb Orationes, Poemata, verſchiedene Diſpp. und ſtarb 22. Oct. 1651. im 76. Jahr. W, d.

Huttenus (Joh. Georg) war anfänglich Official zu Lübben, nachgehends aber bey geſchehener Veränderung der Land-Regierung und Kirchen-Sachen der erſte General-Superintendens, florirte um 1672. und gab Land-Tags- und andere Predigten heraus. Gr.

Hutten (Leonhard) ein Doctor Theologiä von Londen, war erſt Canonicus, nach dieſem Sub-Decanus der Cathedral-Kirchen zu Oxford, ſchrieb Bellum Grammaticale, im Engl. Tract. de Crucis in Sacra Baptiſmate uſu; und ſtarb im 75. Jahr ſeines Alters 1632, 17. May. Wo.

von Hutten (Ulrich) ein gelehrter Fränckiſcher von Adel, gebohren auf dem Schloſſe Steckelberg 1488, 20. oder 21. April, ſtudierte in dem Cloſter Fulde, wie auch zu Cölln und Franckfurth an der Oder, allwo er im 18. Jahr Magiſter wurde, und darauf Greiffswalde, Roſtock und Wittenberg beſuchte. Er legte ſich ſehr auf die Humaniora, welches ſeinem Vater, der einen Juriſten aus ihm machen wolte, ſo verdroß, daß er einmahl Feuer anzünden, und ſeines Sohnes Ciceronem, Virgilium &c. hinein werffen ließ. Darauf

thaf

that er eine dreyfache Reiſe nach Italien, die Rechts-Gelahrheit daſelbſt zu treiben, bey welcher Gelegenheit er wegen Geld-Mangel, unter denen Kayſerlichen Kriegs-Dienſte nahm; wurde aber 1516. zu Augſpurg nach ſeiner Wiederkunfft von dem Kayſer Maximiliano zum Poeten gekrönet. An. 1518. gieng er nach Franckreich, und nachdem er von da zurück gekommen, an den Hof des Churfürſtens Alberti zu Mayntz. Darauf zohe er 1519. in Dienſten des Schwäbiſchen Bundes wieder den Hertzog von Würtemberg zu Felde, und hielt ſich nach deſſen Endigung einige Zeit auf ſeinem Schloſſe Steckelberg auf; that nechſt dieſem eine Reiſe nach Braband, gieng unter Franciſco von Sickingen wider einige Deutſche Fürſten in den Krieg, zohe nach dieſem an unterſchiedenen Orten herum, und ſtarb endlich zu Aufnau einer Inſul bey Zürch 1523, 29. oder 31. Auguſt. Er wird von einigen beſchuldiget, daß er ein ruhmräthiger, hefftiger, und unruhiger Mann geweſt, auch etwas unordentlich gelebt; wie er denn in ſeinen beſten Jahren an der Veneriſchen Seuche hart darnieder gelegen, welches ihm Gelegenheit gegeben das Buch de Guajaco & morbo gallico zu ſchreiben. Dem Römiſchen Hofe und denen Pfaffen war er ſehr feind; und weil die Carthäuſer aus Haß gegen ihn den hintern an ſeine Bildniſſe gewiſchet hatten: ſo erpreſſete er in dem Kriege unter dem von Sickingen 2000. Goldgülden von ihnen. Mit Luthero und Eraſmo hielt er groſſe Freundſchafft; wiewohl er endlich mit dem letztern zerfallen, und hefftige Streit-Schrifften mit ihm gewechſelt. Er war ein treflicher Humaniſt, und einer von denen erſten, welcher dieſe Studia in Deutſchland hervor gebracht. Die Poeſie liebte er von Jugend auf; wie er denn in ſeinem 18. Jahre das Carmen heroicum, de arte verſificatoria heraus gegeben. Sonſt brachte er ſeine meiſte Lebens-Zeit in Unruhe und Dürfftigkeit zu, war aber ſtets großmüthig und aufgeräumt. Seine Schrifften ſind Epigrammatum ad Maximilianum libellus; ad principes Germaniæ exhortatio; Satyra unter dem Titul Nemo; Invectivæ in Ulricum Virtembergenſem; Conqueſtiones adverſus intentatam ſibi a romaniſtis vim & injuriam; Anzoeig wie allwegen ſich die Baebſt gegen die teuſchen Keyſern gehalten; Clag und Vormannung gegen den übermäßigen unchriſtlichen Gewalt des Babſts; Becklagung der Freiſtette teutſcher Nation; expoſtulatio cum Eraſmo Roterodamo; flores Salluſtii & Q. Curti; viel Carmina welche 1538. unter dem Titul Opera poetica zuſammen gedruckt worden; Dialogi z. E. Aula, febris, trias romana ſ. vadiſcus, Inſpicientes, Fortuna, Prædones, Arminius; Julius; Orationes; epiſtolæ &c. über dieſes gab er Laur. Vallæ libellum contra donationem conſtantini; libellum de unitate eccleſiæ; de ſchiſmate extinguendo; Concilia wie man die halten ſoll; den Livium; Hel. Eob. Heſſi exhortatorium mit Vorreden heraus; halff an denen Epiſtolis obſcurorum virorum arbeiten, und ſchrieb unter dem Nahmen *Eleutherii Byzeni* encomium Reuchlini; *Philaletis civis Utopienſis*, dialogum de facultatibus Romanenſium; *S. Abydeni, Coralli, Germani*, dialogos ſeptem; *Paſquilli Marrani Exſulis* varia ſcripta; *Conſtantii Eubuli* de virtute clavium, von welchen Schrifften man einige in Dornavii amphitheatro, denen Tomis Paſquillorum, Wolfii lection. memorab. Herm. van der Hardt hiſtor. litter. reformat. findet. Jacob Burchard hat einen Commentarium von Hutteni Leben und Schrifften zu Wolffenbüttel 1717-1723. in 3. Octav-Bänden heraus gegeben, darinne man zugleich viel Brieffe von Hutteno findet. HL. Ad. B. Pant.

Hutterus (Elias) ein Laußnitzer, gebohren 1553. war zu Leipzig Profeſſor der Ebräiſchen Sprache, und gab dictionarium biblicum harmonicum; biblia polygotta in 6. Sprachen ꝛc. heraus. Leb.

Hutterus (Leonh.) ein berühmter Theologus, gebohren zu Nöllingen in Schwaben im Anfang des 1563. Jahres, ſtudirte zu Straßburg, Leipzig, Heidelberg und Jena, und promovirte an dem letzten Orte in Doctorem. Er wurde zu Wittenberg Profeſſor Theologiä, und weil er ſich um die Lutheriſche Kirche höchſt verdient gemacht, Lutherus redivivus genannt; ſchrieb analyſin methodicam Auguſtanæ Confeſſionis; diſputationes de Formula Concordiæ; compendium locorum theologicorum; concordiam concordem, contra Pontificios, Calvinianos; locos theologicos; irenicum Chriſtianum &c. und ſtarb 1616, 23. Octob. als Rector Magnif. Fr. W, m. R, pr. Sp.

Hutton (Thom.) ein Engl. Prediger zu Londen, war Præbendarius in Exeter, ſchrieb im Engl. reſponſum ad rationes eorum, qui liturgiæ Eccleſiæ Anglicanæ ſubſcribere recuſarunt &c. und ſtarb 1639. Wo.

Hutzing (Enoch) ein Theologus, von Dantzig, hat zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, zu Dantzig die Prof. Log. & Hebr. linguæ, zu Roſtock aber die Theologiſche Profeßion erhalten, von dannen er nach Haag in Holland zum Paſtore der Kirchen Augſpurgiſcher Confeßion iſt ernennet worden; nach welcher Zeit er als Feld-Prediger eine Zeitlang herum gereiſt, und endlich wieder nach Roſtock kommen, allwo er als ein Privatus 1678, 7. Jun. geſtorben, nachdem er libellum de peſte, diſſ. de miniſterio eccleſiaſtico, eine Chriſtliche Troſt-Predigt über das Evangelium von der Wittwen Sohn zu Nain und andre Predigten heraus gehen laſſen. G, e, t. Præ.

Hutzing (Joh.) ein Paſtor zu S. Joh. in Dantzig, war von Weſterwald aus Frießland; hat viel beygetragen, die Päbſtliche Lehre abzuſchaffen, und wird daher der erſte Lutheriſche Prieſter zu S. Johann genennet, ohngeachtet verſchiedene Lutheriſche Prediger

vor

vor ihm daſelbſt geweſen. Er hat auch ſonſt in Dantzig viel gutes geſtifftet, An. 1597. ſeinen leiblichen Sohn Enoch zum Special-Collegen bekommen, und iſt 1607, 17. Jun. als ein Emeritus im 92. Jahr ſeines Alters geſtorben. Leb.

Huvetterus (Ludov.) ein Canonicus zu S. Martini in Ypern, aus Flandern bürtig, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb deſcriptionem variorum locorum ſacrorum; ſynopſin vitæ ſanctorum &c. A.

Hybreas, ein berühmter Redner, von Mylaſa in Carien, hat zu Antiochia ſtudiret, und zu Mylaſa ſich in denen Gerichten mit ſonderbahrer Beredſamkeit geübet, auch ſich eine Zeitlang nach Rhodis gewandt, und iſt von dar nach Mylaſa wieder zurück gekehret. H. Strabo. Fa.

Hydaſtes, oder Hiſtaſpes, oder Hyſtaſpes ein alter Perſiſcher Magus, welcher nach einiger Meynung gar für der Stifftung des Trojaniſchen Reiches ſoll gelebt haben, hat Prophezeyungen geſchrieben, welche von unterſchiedenen alten Autoribus angeführet und gerühmt werden. Fa.

de la Hyde (David) ein Irrländer, ſtudirte in Orford um 1549. retirirte ſich aber wieder 1560. in Irrland, lebte noch 1580. und ſchrieb Schemata Rhetorica; de ligno & fœno, und noch viel mehr. Wo.

Hyde (Eduardus) ein Engliſcher JCtus, gebohren 1608. zu Dinton in Wiltshire, kam wegen ſeiner ſonderbahren Wiſſenſchafft in Königs Caroli I. Dienſte, welcher ihn zum Cantzler und geheimen Rath machte. Als er deſſen Sohne Carolo II. in ſeinem Exilio beſtändig anhieng, ſchickte ihn dieſer als ſeinen Envoye nach Spanien, und machte ihn, da er zurück kam, zum Staats-Secretario, und endlich zum Groß-Cantzler. Als er nachgehends ſeinen Königlichen Thron wieder beſtiegen, ernennte er ihn zum Baron von Hinton, ferner zum Vicomte von Cornbury, und endlich zum Grafen von Clarendon. Er konte ſich aber bey ſeiner Hoheit nicht erhalten, ſondern ward 1667. von dem Cantzler-Amt abgeſetzet, und von dem Parlament aus dem Lande verbannet, worauf er ſeine übrige Lebens-Zeit in Franckreich zugebracht, und zu Rouen 1674, 19. December am Podagra geſtorben. Er hat eine Hiſtorie von den innerlichen Kriegen in Engeland von 1641. biß 1660. geſchrieben, welche 1704. zu Orford in 3. Theilen in fol. unter dem Titul: The hiſtory of the rebellion and civil wars in Engeland gedruckt, und bald ins Frantzöſiſche überſetzet worden. Es ſind auch unter ſeinem Nahmen im Engliſchen eine Entdeckung gefährlicher Irrthümer in Hobbeſii Leviathan; ein Brieff an ſeine Tochter Anna Hertzogin von York und ihren Gemahl, wegen des Ruffs von ihrer Zuneigung zum Catholiſchen Glauben; Parlaments-Reden ꝛc. gedruckt worden. Leb. Wo. Larray hiſt. d'Angleterre.

Hyde (Thomas) ein berühmter Philologus und Theologus, Bibliothecarius der Bodlejanæ zu Orford, heyrathete bey ziemlichen Alter eine galante Sängerin, die vorher auf dem Theatro agirt hatte, edirte den Catalogum Bibliothecæ Bodlej. worüber er 9. Jahr gearbeitet, ſchrieb de Ludo Schachorum wie auch de religione veterum perſarum, und ſt. 1707. Leb.

Hyghden (Ranulphus) von Cheſter in Engeland, allwo er als ein Benedictiner-Münch gelebet, und 1363. in hohen Alter geſtorben; ſchrieb Polychronicon a C. M. ad ann. 1357. Expoſit. ſuper Job. Cantica Cantic.; Sermones per annum; diſtinct. theolog. &c. C.

Hyginus, ein Athenienſiſcher Philoſophus, hat Teleſphoro im Römiſchen Biſthum ſuccediret, auch die Weyhung der Kirchen und den Gebrauch der Pathen bey der Tauffe eingeführet, eine Epiſtel de Deo & Filii Dei incarnatione verfertiget, und iſt als ein Märtyrer 156. geſtorben. H. HL.

Hyginus, ein berühmter Grammaticus, aus Spanien, oder Alexandria bürtig, war Kayſers Auguſti Freygelaſſener, und Ovidii guter Freund; und ſchrieb de ſitu urbium italicarum; de agricultura; de arte militari; de proprietatibus Deorum; de Diis penatibus; de vita rebusque illuſtrium virorum; exempla; Commentarios in Virgilium; Cinnæ propemticon; de familiis Trojanis, welche Wercke alleſamt verlohren gegangen. Wir haben noch von ihm librum fabularum; poeticôn aſtronomicôn librum, welche Thomas Munkerus am beſten 1681. zu Amſterdam nebſt andern Mythographis heraus gegeben. Fa. FB.

Hyginus, ein alter Feldmeſſer hat vermuthlich im Anfang des 2. Seculi gelebt, und librum geomaticum, oder de caſtris metandis, ingleichen de limitibus geſchrieben, welche Wercke in Gœſii ſcriptoribus rei agrariæ ſtehen. Schelius hat einen ſchönen Commentarium über den librum geomaticum geſchrieben, welchen man in Grævii theſauro antiquitatum romanarum findet. Fa.

Hyllerus (Martin) ein Prediger zu Oels in Schleſien, ſchrieb das güldene Schatz-Käſtlein, und ſtarb 1651. im 76. Jahre ſeines Alters und 50. ſeines Predigt-Amts. Goetz.

Hypatia, eine Tochter des Philoſophi Theonis, und Eheweib des Philoſophi Iſidori, von Alexandrien, hat an Wiſſenſchafft und Verſtand alle Philoſophos ihrer Zeit übertroffen, verſchiedene Schrifften hinterlaſſen, und iſt 415. in einem Tumult umgebracht worden. S. Mc. Fa.

Hyperechius, ein Grammaticus von Alexandrien, zur Zeit des Kayſers Marciani, hat artem Grammaticam, de nominibus, de verbo & orthographia geſchrieben. Fa. K.

Hyperides, ein berühmter Sophiſte und Redner von Athen, hat mit Demoſthene zu gleicher Zeit gelebet, den Platonem und Iſocratem gehöret, und unterſchiedene Orationes verfertiget. K. Plu. S. Fa.

Hyperius

Hyperius (Gerhard Andreas) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Ypern 1551, 16. May, ſtudirte zu Pariß, und unterrichtete daſelbſt andere in der Dialectic und Rhetoric, legte ſich fürnemlich auf die Theologie, beſuchte aber dabey die Mediciniſchen Lectiones, wandte 3. Jahr hintereinander den Jan. Febr. und Mertz, in welchen Monathen nicht geleſen wurde, auf eine Reiſe durch Franckreich und Italien, beſahe hernach Deutſchland und Engelland, allwo er ſich 4. Jahr aufhielt, wurde darauf Theologiä Profeſſor zu Marpurg, ſchrieb de recte formando ſtudio theologico; dialectica; arithmetica; rhetorica; geometrica; cosmographica; optica; aſtronomica; phyſica; de theologo; de quotidiana lectione & meditatione ſacrarum litterarum; de conjugio miniſtrorum eccleſiæ; de probatione ſui ipſius; de providentia Dei; topica theologica; exegemata in Epiſtolas Paulinas; de veris apoſtolatus, doctoratus & ceterarum graduum inſigniis; de ordinanda Eccleſia; feriarum Scholaſticarum Lib. 12. de formandis concionibus, Libr. 2. welche Laurentius Villavincentius zu Löven unter ſeinem Nahmen wieder heraus gegeben; de ſacrarum literarum ſtudiis non deſerendis; de inſtitutione novorum collegiorum; de publico ſtudioſorum examine; de catecheſi; de fide hominis juſtificandi & juſtificati; de Chriſto efficiente cauſa ſalutis; de via juſtificationis; de ſpiritu & litera; conciliationem locorum de juſtificatione; de hominis merito apud Deum; de miſſarum celebratione; de baptiſmate pro mortuis; de Synodis annuis; de beneficentia in pauperes; de feriis bacchanalibus, wovon die letztern 14. Tractätgen 1570. zu Baſel unter dem Titul Opuſcula theologica zuſammen gedruckt worden; und ſtarb 1564. 1. Febr. Ad. Fr. A. Co. B. V.

Hyvæus (Henr.) ein Doctor Theologiä Auguſtiner-Ordens, von Ryſſel, war ein beliebter Prediger zu Toulouſe um 1620. und ſchrieb Jacula animæ; ingleichen vitam B. Thomæ de Villanova &c. A.

I.

JAbolenus, ſiehe Javolenus.

Jaccerius oder Diaccetus (Franc. Cataneus) ein Platoniſcher Philoſophus und Redner, gebohren zu Florentz 1566, 16. Nov. folgete dem Marſilio Ficino in der Philoſophiſchen Profeſſion, ſchrieb de pulchro; de amore; paraphraſin in Politicum & Theagenem Platonis; in Ariſtotelem de cœlo & meteoris &c. und ſt. 1522. B. Ug.

Jaccerius (Franc. Cataneus) ein Canonicus zu Florentz, Päbſtlicher Protonotarius, Doctor der Rechten, und Biſchoff von Fieſoli, wohnte dem Concilio zu Trident bey, ſchrieb vitam Chriſti & Mariæ, S. Dominici, und anderer, verſchiedene ſermones &c. und ſtarb 1595, 4. Nov. Ug. B.

Jacchæus (Gilbertus) ein Doctor Medicinæ, und Profeſſor Philoſophiæ zu Leiden, von Aberdon in Schottland, ſchrieb inſtitutiones Phyſicæ, Metaphyſicæ & Medicinæ, und ſtarb 1628. Fr. Meur. Im.

Jachen, ein berühmter Artzt in Aegypten, zur Zeit des Königs Sannis, um A. M. 3300. hat die Kranckheiten, wie auch die Peſt durch verborgene Künſte und Magiſche Characteres curiret, und ſich dadurch einen groſſen Nahmen erworben. S.

Jacknowicz (Jo) ein Jeſuite aus Lithauen, war lange Zeit ein Prediger in ſeinem Vaterlande, führte das Directorium in verſchiedenen Collegiis in Pohlen und Litthauen, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache verſchiedene geiſtliche Bücher, und ſt. zu Wilna 1668, 11. Apr. faſt 80. Jahr alt. Al W, d

Jackſon (Arthur) ein Puritaniſcher Prediger um 1642. in Londen, ſchrieb einen Comment. über das Alte Teſt. in 3. Theilen, in fol. nebſt andern Sachen. Wo.

Jackſon (Henr.) von Oxford, war Prediger zu Hampton und Meyſey, überſetzte aus dem Engliſchen ins Lateiniſche Jo. Frithi libellos de Baptiſmo & cognitione ſui; Jo. Houperi declarationem Decalogi; Hugonis Latimeri Orat. de ſtatu Regni & Evangelio reformando; Seb. Renofeild. Commentar. ſuper I. Capit. Amos, und ſtarb 4. Jun. 1662. im 75. Jahr. W, d.

Jackſon (Jo.) aus Lancashire, ein Prediger in Eſſex, lebte um 1642. und ſchrieb im Engl. einige Moraliſche Wercke und Predigten. Wo.

Jackſon (Thom.) ein Engelländer von Dunelm, war des Collegii S. Nicolai zu Newcaſtel erſt Vicarius, hernach Præſes, Præbendarius zu Winton, Vicarius zu Witney, und Decanus zu Peterborough, ſchrieb im Engl. Comment. in Symbolum Apoſtolicum; Tr. de Providentia Dei; Comment. in Pentateuchum; de Creatione; verſchiedene Predigten, und ſt. 21. Sept. 1640. im 61. Jahr. Wo.

Jacob ben Hajim, oder Chajim, ein berühmter Rabbi aus dem 16. Seculo, hat die Maſorah colligiret, welche 1525. zu Venedig nebſt dem Bibliſchen Texte, der Chaldäiſchen Paraphraſi, und den Rabbiniſchen Commentariis iſt gedruckt worden, woſelbſt er vor die groſſe Maſora eine Vorrede gemacht, und einige Gloſſen hinzugefüget hat. Bar. W. G.

Jacob (Henr.) ein Puritaniſcher Prediger, aus Kent, ſchrieb im Engl. defenſionem Eccleſiarum & miniſterii Anglicani c. Franciſcum Johnſon; Inſtitutionem divinam veræ, viſibilis & materialis Chriſti Eccleſiæ; Tract. de Paſſione & victoria Chriſti in opere Redemptionis noſtræ, und ſtarb im 60. Jahr 1621. W, d. Wo.

Jacob (Henr.) ein Sohn des vorigen, aus der Gegend von Londen, reiſte auswerts, und erlernte bey T. Erpenio die Orientalia, wurde hernach in Oxford Socius Grammaticalis, unterrichtete die jüngern in der Philologie, und war dabey von wenig Converſation. Weil er zur Zeit der Revolte Oxford verlaſſen muſte, unterhielte ihn Seldenus eine Weile in Londen

den, und warff ihm ſeine alte Kleider zu: endlich verkauffte er noch ſein Landgütgen, und ſt. zu Canterbury 1652. im 44. Jahr, bey einem Medico, Wilh. Jacob, dem er auch nach ſeinem Tode gar deutlich erſchienen. Er ließ viel ſchöne Wercke, davon doch nur Delphi Phœnicizantes gedruckt, die übrigen, als Etymotechnia Catholica, Grammatica Ebr. Geographumena; Magnetologia; Excogitata Philoſophica; de mari rubro, & de hiſtoria Beli & Draconis, it. libri Ebræo-Rabbinici in Bibl. Bodl. recenſiti, ſind noch im MS. Wo.

Jacobacius (Dominicus) ein Cardinal und Biſchoff von Luceria, von Rom bürtig, war in den Canoniſchen Rechten, und der Theologie wohl unterrichtet, ſchrieb de concilio, und ſt. 1527, 2. Jul. oder 1528. im Jan. Man.

Jacobæus (Oligerus) Königlicher Däniſcher Juſtitien-Rath und Bibliothecarius, wie auch Profeſſor Medicinæ & Philoſophiæ zu Coppenhagen, gebohren zu Arhus 1650. edirte Bartholomæi Scalæ, Equitis Florentini, Hiſtoriam Florentinam; Compendium inſtitutionum medicarum; de ranis & lacertis diſſertat.; Franciſci Arioſti de oleo montis Zibini ſive Petroleo Agri Mutinenſis; Poëmata; Orationes; Muſæum regium Danicum &c. und ſtarb zu Coppenhagen 1702. aus Melancoley über ſeiner Frauen Todt. Hl. Leb.

Jacobi (Adam Chriſtoph) ein JCtus, auf Gräbern, Zſchayla, Niederſchra ꝛc. Chur-Sächſ. Appellation- und älteſter Ober-Conſiſterial-Rath, wie auch Stadt-Syndicus zu Dreßden, von Gundorff im Stifft Merſeburg, allwo ſein Vater und Groß-Vater Prediger geweſen, geb. 1638, 7. Nov. ſtudirte zu Leipzig, ward hierauf Stadtſchreiber zu Dreßden, und machte ſich bey jedermann durch ſeine Geſchicklichkeit, Beſcheidenheit und Freundlichkeit beliebt. Er hatte ein ungemein ſchönes Gedächtniß, daher ihm alte und neue Dinge, die er nur einmahl gefaßt, gleichſam gegenwärtig waren, und wuſte er ſelbiges bey denen Negotiis, die er vorhatte, ſo genau zuſammen zu halten, daß er eine Sache, ſo wichtig ſie auch war, ex tempore elaboriren und ins Concept bringen, darneben ſtreitende Partheyen hören, ſie entſcheiden, oder was ſonſt vorgieng, genau anmercken, darüber ſein Judicium geben, und inzwiſchen dennoch mit dem Concipiren meiſtens ohne alle Litur fortfahren kunte. Er beſaß auch eine ungemeine Käntniß von Büchern und dabey eine auserleſene Bibliothec; wurde 1666. Raths-Herr zu Dreßden, und 1668. Advocatus pauperum im Churfürſtl. Appellation-Gerichte, promovirte 1671. zu Wittenberg in Doctorem, und ward Aſſeſſor im Ober-Conſiſtorio, 1673. Appellation-Rath, und 1677. Stadt-Syndicus in Dreßden. Nachgehends brauchte ihn Churfürſt Johann Georg III. zu geheimen Raths-Affairen, ſchrieb einige Diſputationes, ſt. endlich in Leipzig, da er eben ſeines Sohnes, Herrn D. Chriſtian Benjamin Jacobi, Hochzeit beywohnete, unvermuthet an einem Schlag-Fluſſe 1689, 14. Nov. und hinterließ 13. Kinder. Carpz.

Jacobi (Gerard.) S. Theol. Baccal. Paſtor zu Zömeren in Brabant, und Archi-Presbyter des Diſtricts von Helmont, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb verſchiedene Poetiſche Wercke. A.

Jacobi (Jo.) Philoſ. Magiſter und Archidiaconus zu Oſchatz, war ein ſehr gelehrter Mann, ſchrieb von der Wiedergeburth und Erneurung, nebſt noch einigen andern Tractätgen, und ſt. 1706. Leb.

Jacobi (Jo. Balthaſ.) ein Archi Diaconus bey der Haupt-Kirche St. Johannis in Magdeburg, iſt zu Leipzig 1658, 19. Jul. Jul. gebohren, hat auch daſelbſt und zu Wittenberg ſtudiret, und ſich nachgehends durch leſen, diſputiren, und viele ſpecimina oratoria hervor gethan, worauf er anfangs Sonnabends-Prediger an der St. Nicolai-Kirche in Leipzig, nachgehends zu Erffurth Diaconus an der Kauffmanns-Kirche, wie auch Profeſſor Logices und Mathematum am Evangeliſchen Gymnaſio, und Aſſeſſor bey der Phil. Facult. ingleichen Bibliothecarius des Miniſterii worden, biß er endlich nach Magdeburg kommen, und daſelbſt 1703, 16. April in groſſer Hochachtung geſtorben. Er hat verſchiedene Leichen-Reden und Diſſertationes, als de clementia, virtute imperatoria; de ſecta Jacobitarum; de matre Antiochena ſe cum duobus filiis in fluvium præcipitante ſervandæ pudicitiæ cauſa; philologema Academica ſuper Prov. XXXI, 6. 7. &c. hinterlaſſen. Leb.

Jacobi (Jo. Nicol.) SS. Theol. Doctor, Paſtor und Superintendens, wie auch Dom-Prediger zu Meiſſen, gebohren zu Lauſa bey Dreßden 1639, 25. Decemb. allwo ſein Vater Nicol. 38. Jahr Pfarrer war; ſtudirte in der Schul-Pforte und zu Wittenberg, da er ſich ſehr elend behelffen muſte. Weil ſeine Eltern durch den Krieg von allem Vermögen entblöſſet waren, riethen ihm viele, er ſolte ein Schreiber werden. Dieſen ihm gegebenen Rath eröffnete er einſt des Abends ſeiner Mutter, dieſelbe aber bath ihn flehentlich, beym ſtudiren zu bleiben. Sie zog auch ihren Trauring vom Finger, gab ihm ſolchen, und ſagte unter vielen Thränen zu ihm: „Da haſtu lieber Sohn meinen Ring,
„ſo gewiß als ich dir dieſen gebe, ſo gewiß
„wird dich GOtt nicht verlaſſen, dir ſeine
„Hülffe reichlich erſeigen, Mittel und Rath
„beſchehren, deine Studien weiter glücklich
„fortzuſetzen, daß du GOtt in ſeiner Kirche
„dennoch herrlich wirſt dienen können; Ich
„habe dich nun GOtt verlobet, dem muſtu nicht wieder untreu werden.“ Hierauf giengen ſie zu Bette, und der Sohn behielt ſolche kräfftige Worte ſeiner ihn tröſtenden Mutter in ſeinem Hertzen. Er war kaum eingeſchlaffen, ſo träumete ihm, als wenn eine Perſon ihm etliche mahl vorſagte: Es ſollen wohl Berge weichen ꝛc. Eſa. 54. v. 10. welche er nachmahls zu ſeinem Leichen-Text erwehlte. Hierauf gieng er wieder nach Wittenberg, ſtudirte fleißig, bekam ein Churfürſtl. Stipendium, und fürchtete GOtt von gantzem Hertzen. Durch ſein fleißiges Kirchengehen ward Herr

Profeſſor Oſtermann bewogen nach ihm zu fragen, wer er wäre, und wie er ſein Leben hinbrächte. Es ließ ihn auch derſelbe zu ſich fodern, und verlangte, daß er einen Lateiniſchen Brief aufſetzen ſolte, damit er einige genauere Nachricht von ſeinen Studiis hätte, und ihn anderwerts recommendiren könte. Darauf gieng der ſeel. D. Jacobi nach Hauſe, verfertigte 200. Griechiſche Verſe über das Lied: **Warum betrübſtu dich mein Hertz** ꝛc. welches dem Profeſſor Oſtermann ſo wohl gefiel, daß er ihn bald hernach zum Præceptor ſeiner Kinder annahm, in Magiſtrum promoviren ließ, und über 6. Jahr bey ſich behielt. Nachdem er nun 10. Jahr in Wittenberg geweſen, und in ſolcher Zeit kaum 20. Rthl. von ſeinen Eltern bekommen hatte, ward er Informator der Fürſtl. Printzen zu Zerbſt, und nachgehends Superintendens zu Gommern, wie auch Licentiatus Theol. zu Wittenberg. An. 1675. bekam er die Vocation zum Paſtorat zum H. Geiſt zu Magdeburg, und zugleich zur Hof-Prediger-Stelle bey der verwittweten Königin in Dännemarck, ſchlug aber beydes aus. An. 1678. ward er Superint. zu Leißnig, und erlangte zu Wittenberg die Doctor-Würde, von dat kam er 1690. nach Meiſſen. Er hatte ein trefflich Gedächtniß und Judicium, ſchrieb tractatum de Vulneribus Jeſu Chriſti, diſſertatt. de Formula Concordiæ, über verſchiedene Articul der Augſpurg. Confeſſion &c. und ſt. am Stein 1700, 27. Mart. im 61. Jahre. Carpz.

Jacobi (Ludov.) ein Jeſuite von Brüſſel, war Coadjutor Spiritualis und Prediger, ſchrieb im Niederl. Exercitia quotidiana Chriſtianorum Nicolai Cauſini; Speculum Virginum in Seculo virginitatem voventium, Ingreſſum in vitam æternam, und ſt. 8. Decembr. 1661. im 67. Jahr. W. d. Al.

Jacobi (Lud.) ein Doctor Theol. von Stet in, allwo er erſt Diaconus, hernach Archi-Diaconus, endlich Paſtor geweſen, ſchrieb de Prophetæ Jeremiæ vocatione; de ejusdem fidei confeſſione in Meſſiam; de ejusdem Prophetæ auditoribus; de uſu & abuſu Cometarum; de ſchola regia Nathanaelis; Leichen-Predigten, und ſt. 5. Jul. 1677. im 61. Jahr. W. d.

Jacobi (Theodor.) ein Licentiatus Juris aus Schleſien bürtig, war Advocatus und der Republic Breßlau Secretair, ſchrieb de Emphyteuſi & Laudemio, und ſt. im 44. Jahr ſeines Alters 1676. W. d.

Jacobilli (Franc.) ein Mathematicus von Foligno, hat einige Wercke geſchrieben, und iſt 1623, 5. Jun. zu Rom geſtorben. Ja.

Jacobilli (Bernardin.) ein Sohn des vorigen, war ein JCtus, ſchrieb Conſilia, überſetzte Euſebii Cæſarienſis vitam Conſtantini Imperatoris aus dem Griechiſchen ins Latein, und ſt. zu Rom 1570, 26. Sept. Ja.

Jacobilli (Vinc.) ein Gouverneur von Terni, von Foligno, hat ſich durch verſchiedene Schrifften berühmt gemacht, und iſt 1601, 15. Nov. geſtorben, als er eben von ſeinem Gouvernement poſſeſſion nehmen wollen. Ja.

Jacobilli (Michael Angelus) ein Sohn des vorigen, war Canonicus im Hochſtifft zu Fuligno, und ein Academicus Inſenſatus zu Perugia, ſchrieb Gedichte, Comödien ꝛc. und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt Fuligno 1649, 15. Jul. Ja.

Jacobillus (Ludov.) ein Römer, gebohr. 1598. war J. U. Doctor, wie auch ein Presbyter und Protonotarius Apoſtolicus; ſchrieb Bibliothecam Umbriæ; Vitas & Elogia Variorum; diſcurſum hiſtoricum de Civitate Fulginatenſi; Tract. de Angelis, nebſt andern Theologiſchen, Juriſtiſchen und Philoſophiſchen Wercken, und ſtarb zu Fuligno 1664. im 72. Jahr. Ja. Man.

a S. Jacobo, ſiehe de Santjago.

Jacobus I. König in Engeland, gebohren 1566, 19. Jun. hatte die Schwachheit geerbet, daß er keinen bloſſen Degen ſehen können, und kam in Verdacht, als wenn er den Catholiſchen in geheim zugethan wäre, daher er an ſeinen älteſten Printzen ein Buch, Donum Regium genannt, auch ſonſt einen Comm. über die Offenbahrung St. Johannis, Hiſtoriam Conſpirationis pulverariæ; Orat. de unione Angliæ & Scotiæ, wie auch einige Schrifften wider Bellarminum und Perronium &c. heraus gehen laſſen, welche Opera 1619. in Londen durch Joh. Montacutum zuſammen heraus gegeben worden. Er ſtarb auf ſeinem Schloſſe Thiboud 1625, 17. Mart. und war ſehr gelehrt, daher ihn Henricus IV. König in Franckreich nur le Maitre Jacques nennte. Fr. K. Larray Hiſt. d'Angleterre.

Jacobus, Alphæi Sohn, ſonſt Juſtus, oder Minor, it. **Der Bruder des HErrn** zugenahmt, weil er Joſephs erſter Frauen, oder Mariä Schweſter-Sohn geweſt, wird vor den erſten Biſchoff zu Jeruſalem gehalten, und ſoll auf des Hohen-Prieſters Ananiä Angeben geſteiniget, oder wie Hegeſippus erzehlt, von der Zinnen des Tempels geſtürtzet, und zuletzt von einem Walckmüller-Stecken vollend zu tode geſchlagen worden ſeyn. Er ſchrieb eine Epiſtel die im N. Teſtam. ſtehet; Sein Protevangelium aber, wie auch ſeine Liturgie, werden unter die Apocryphos gerechnet. O. C. Fabricii Nov. Teſt. Pſeudepigraphum.

Jacobus, ein Griechiſcher Mönch, lebte am Ende des eilfften Seculi, und hinterließ 43. Griechiſche Briefe, welche in der Königl. Frantzöſiſchen Bibliothec liegen: wie auch unterſchiedene Predigten, welche gleichfals noch nicht gedruckt ſind. O.

Jacobus, mit dem Zunahmen Baradæus und Tzanzalus, ein Patriarch der Jacobiten, aus Syrien bürtig, um 550. hat ſeine Lehre durch Syrien und Armenien ausgebreitet; von welcher ſein Catechismus, der ſich zu Rom in Arabiſcher Sprache befindet, zur Richtſchnur dienen muß. C.

Jacobus von Bononien, der alte Gloſſator genannt, ein berühmter Rechts-Gelehrter im 12. Seculo, wurde nebſt andern JCtis von Friderico I. in die Roncaliſchen Felder beruffen, die Rechte des Kayſers in Italien auszumachen, und ſt. um 1161. Panz.

Jacobus Carthuſienſis, ſiehe de Cluſa.

Jacobus Forolivienſis, oder von Forli, florirte um 1430. in der Philoſophie und Medicin, ſchrieb de extenſione graduum formæ; in primum Canonem Avicennæ & in ejus Aphoriſmos &c. welche Opera 1495. zu Venedig von H. Suriano zuſammen edirt worden. Gad.

Jacobus Heraclides, oder Baſilides, ein gelehrter Profeſſor Mathematum zu Roſtock, war in der Griechiſchen, Latein. Ital. und Frantzöſiſchen Sprache wohl erfahren; wurde von denen Wallachen ergriffen, und da er nicht entfliehen kunte, weil er vorgegeben, daß er von den alten Deſpoten herſtammete, zum Fürſten gemacht, auch endlich 1563. von ihnen umgebracht. Fr. Hl.

Jacobus von Lauſanne, ſiehe Lauſanne.

S. Jacobus von Niſibe, der Weiſe zunahmt, ein eifriger Biſchoff zu Niſibe in Meſopotamien im 4. Seculo, muſte wegen der Bekäntniß des wahren Glaubens von denen Ketzern viel leiden. Er wohnte dem Concilio zu Nicea bey, und beſaß die Gabe Todte zu erwecken, zukünfftige Dinge fürher zu ſagen, und andere Wunder zu thun: ſchrieb auch viel in Syriſcher Sprache, z. E. de ſenſu animæ; de virginitate; de caſtitate; de regno Perſarum adverſus gentes; chronicon. Einige halten ihn, wiewohl fälſchlich, für den Compilatorem der 84. Arabiſchen Canonum des Concilii Niceni. Gen. O.

Jacobus de alta Villa, ein Ciſtercienſer-Abt im Kloſter Eberbach, nicht weit von Mayntz, von Ringau bürtig, hat um 1360. gelebet, und ſuper ſententias, quæſtiones varias, und Epiſteln geſchrieben. Fr.

Jacobus von Viterbo, ein gelehrter Auguſtiner, und Ertz-Biſchoff von Neapoli, hat de Regimine Chriſtianorum, wie auch quodlibeta geſchrieben, und iſt 1308. geſtorben. Ug.

Jacobus von Vitry, ein Frantzoſe von Vitry, einem kleinen Flecken ohnfern Paris, war anfangs auf einem Dorffe in daſiger Gegend Prediger, nachgehends Canonicus regularis zu Dignies, in der Diöces Namur; ferner Biſchoff zu Acre, Patriarch zu Jeruſalem, (wie einige meynen) und endlich Cardinal und Ertz-Biſchoff von Fraſcati, predigte wider die Albigenſer das Creutz, und wurde als Geſandter in Franckreich, Brabant und das heilige Land geſchickt. Er ſchrieb hiſtoriam Orientalem libris III., welche Andr. Hojus am vollſtändigſten 1597. zu Dovay nebſt einer ausführlichen Beſchreibung ſeines Lebens drucken laſſen: vitam B. Mariæ Ogniacenſis; epiſtolas & conciones, und ſtarb zu Rom 1244, 30. April. A. T.

Jacobus de Voragine, ſiehe de Voragine.

Jacobus (Ludov.) a S. Carolo, ſiehe a S. Carolo.

Jaconellus (Johann Baptiſta) ein Italiäner von Reate, lebte in der letzten Helffte des 15. Seculi, und überſetzte Plutarchi Wercke in die Italiäniſche Sprache. Angelottus

Jacquinotius (Barthol.) ein Jeſuite von Dijon, war des Collegii zu Lion und Dijon, ingleichen des Kloſters ſeines Ordens zu Paris und Toulouſe Rector, und über 5. Provintzen Præfectus, ſchrieb im Frantzöſ. Artem Vitæ ex Dei nutu in Seculo inſtituendæ; Meditationes in ſingulos anni dies; Chriſtianum ad aras ſ. modeſtia in templis ſervanda, und ſt. 1. Aug. 1647. im 78. Jahr. W, d. Al.

Jaen (Ferdinand) ein Jeſuite von Corduba, war über 40. Jahr alt, und hatte ſchon die Theologiſche Doctor-Würde zu Alcala des Henares erlanget, als er in den Jeſuiter-Orden trat; lehrte darauf zu Rom und Wien die Theologiam Scholaſticam, und ward nachgehends des Collegii zu Padua, und hierauf des Collegii zu Macerata Rector, und endlich Beicht-Vater an der Peters-Kirche zu Rom, ſchrieb quæſtionem quodlibeticam, de Concordia Genealogiæ Chriſti Domini ſecundum Matthæum & Lucam, und ſt. 1567, 16. April. Al.

Jäniſch (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Jäſchkittel, einem Dorffe bey Breßlau 1636, 1. Novembr. ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, that eine Reiſe durchs Reich und die Niederlande, wurde zu Leyden 1663. nach gehaltener Diſputation de morbo hungarico Doctor, und practicirte darauf zu Breßlau ſo glücklich, daß ihm ein gewiſſer reicher Kauffmann, in Anſehung ſeines gethanen Beyſtandes, zum völligen Erben ſeiner Verlaſſenſchafft von viel tauſend Thalern einſetzte. Er wurde darauf Peſt-Medicus des Hoſpitals und Phyſicus ordinarius der Stadt Breßlau, wie auch ein Mitglied der Societatis naturæ curioſorum, in deren Ephemeridibus er viel gearbeitet, ſich auch ein ſchön Cabinet von Mathematiſchen, Mechaniſ. Anatom. und Chirurgiſ. Inſtrumenten, ingleichen Müntzen anſchaffte. Er verfiel aber dabey auf die Alchymie, verdiſtillirte ſein meiſtes Vermögen, und ſt. 1701. D. G. B. Preuss hat 1714. memoriam Jæniſianam heraus gegeben.

Jahn (Salomon) ein Brandenburgiſcher Rath und Cämmerer, gebohren zu Hof im Vogtlande 1556, 22. Jul. hat ſich zu Wittenberg und Jena auf die Rechte geleget, und iſt zu Culmbach 1611, 16. May geſtorben. Fr.

Jahoda (Joh.) ein Jeſuite aus Mähren, gebohr. 1623. lehrte die Oratorie und Humaniora, wie auch die Hebr. Sprache und Theologiam Polemicam, gab zu Prage einen Lateiniſchen Prediger ab, ſchrieb allocutiones ſacras ſuper Evangelia dominicalia, it. ſuper feſta ſolennia totius anni; ſpicilegium Svadæ ſ. Orationes &c. und ſt. gegen das Ende des 17. Seculi. Al.

Jajus (Claudius) ein Jeſuite aus Genevois in Savoyen, breitete die Catholiſche Lehre in vielen Provintzen aus, bemühete ſich zu Wien ein Collegium im Stand zu bringen, ſtand beym Kayſer Ferdinando I. in groſſem Anſehen, verfertigte ſpeculum præſulis ex S. Scriptura &c. und ſt. zu Wien 1552. Al.

Jamba, eine vortreffliche Poetin, erfand diejenige Art der Verſe, welche Verſus Jambici genennet werden. Pa. Gy.

Jamblichus, ein Babylonier im andern Seculo, unter Antonini Philoſophi Regierung, hat die Hiſtorie von Rhodis und Simonidæ Liebes-Händeln, darin er Antonium Diogenem zum

Vorgänger gehabt, ziemlich offenhertzig beſchrieben. S. Fa. Pho.

Jamblichus, ein Platoniſcher Philoſophus, im 4. Seculo, mit dem Zunahmen Divinus, von Chalcis in Syrien bürtig, wird der Magie beſchuldiget, und hat das Leben Pythagoræ und Alypii, it. de myſteriis Chaldæorum & Ægyptiorum; librum de fato; einige Fragmenta, die beym Stobæo ſtehen, nebſt einigen Orationibus, worinnen er zum Studio Philoſophico ermahnet, heraus gehen laſſen. S. Pho. Fa. Jon.

Jambularius (Petrus Franc.) ein Theologus und Philoſophus von Florentz, war in denen Sprachen, der Aſtrologie, Coſmographie und Chronologie wohl erfahren, ſchrieb Hiſtoriam Italiæ, bis aufs Jahr Chriſti 1200. und ſtarb 1564. H. Ghil.

James (Richard) ein Engeländer aus der Feſtung Neuport auf der Inſul Wight, war ein guter Theologus, Criticus, Antiquarius und Poete, jedoch ohne offentliche Bedienung; ſtand Seldeno in Erklärung der Marmorum Arundell. bey, brachte die Cottoniſche Bibliotheck in Ordnung, ſchrieb Predigten, Poëmata, überſetzte aus dem Lateiniſchen Minutii Felicis Octavium. und ſt. 7. Dec. 1638. weil er ſich zu ſehr im Studiren übernommen. Wo.

James oder Jameſius (Thomas) ein Doct. Theol. und Subdecanus zu Wells, von Neuport, wuſte ſehr accurat von MSC. und deren Alter zu judiciren, und hatte eine trefliche Kundſchafft von Büchern, daher ihn Th. Bodlejus zum erſten Bibliothecario in der Bodlejaniſchen Bibliothec machte, welches Amt er doch wieder niederlegte, und die Patres zu conferiren anfieng. Er edirte Eclogam Oxonio-Cantabrigienſem ſ. Catal. MS. utriusque Univ. it. catalogum bibliothec. Bodlejan. auch bellum Papale; concordantias ſanct. Patrum; vindicias Gregorianas; indicem librorum prohibitorum à Pontificiis; Cyprianum redivivum; Notas ad Ge. Wiccelium de methodo concordiæ Eccl. cum Catal. Autorum, qui ſcripſerunt contra ſqualores Eccl. Rom. ſpecimen corruptelarum in Cypriano, Ambroſio, Gregorio M. &c. im Engl. Vitam Jo. Wicleffi; de Romanenſium corruptione Scripturæ, Conciliorum & Patrum; Introd. ad Theologiam &c. und ſt. 1629. Wo. K. PB.

Jameſius (Wilh.) ein Engl. Schul-Rector aus Monmouthshire, wies in zarter Jugend eine ungemeine Memorie, ſchrieb ſchon im 16. Jahr eine Iſagogen in linguam Chaldæam, arbeitete auch an der Latein. Grammatic in uſum Scholæ Weſtmonaſter. und ſtarb ſehr jung 1663, 3. Jul. Wo.

Jamotius (Feder.) ein Doctor Medic. von Bethune aus den Niederlanden, florirte um 1580. war ein treflicher Poet, und ſchrieb verſchiedene Poetiſche Wercke. A.

Janeway (Jac.) ein Presbyterianiſcher Prediger, aus Hertfordshire, ſchrieb im Engl. Cœlum in terra; Legata pro amicis; Memoriale ſanctorum, ſeu ſententiæ aureæ, Predigten ꝛc. und ſt. 1674, 16. Mart. Wo.

Jani (Chriſtianus) aus Dännemarck, war zu Askewold in Norwegen Paſtor, ſchrieb Dictionarium Norwegicum, nebſt einem Horologio Ruſticorum & Calendario, cum ſuis characteribus & notis, und blieb im Waſſer, als er von der Kirche nach Hauſe gehen wolte, 1653, 24. Jun. W, d.

Jani (Paulus) von Holdingen aus Dännemarck, war Rector zu Alburg, hernach Prediger zu Windingen, endlich Profeſſor im Pädagogio zu Coppenhagen, und Probſt zu Flackenberg, ſtarb 18. Oct. 1640. und hinterließ hiſtoriam eccleſiaſticam de mutatione religionis in Germania per Lutherum: Etymologicum latinum &c. W, d.

Janidlovius (Jac.) ein Doctor juris, von Bodzent, nicht weit von Cracau bürtig, hat zu Rom promoviret, und zu Cracau Jura gelehret, proceſſum judiciarium ad praxin fori ſpiritualis in regno Poloniæ neceſſarium geſchrieben, und iſt 1620. im 49. Jahr geſtorben. W, d. Se.

Jannella (Johann Baptiſta) ein Minimus S. Franciſci de Paula von S. Agatha aus Calabrien, ſchrieb 1621. l' arbore della ſua religione ſopra rame. To.

Janninus (Ludovicus) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, profitirte Rhet. und Theol. war des Collegii zu Chambery Rector, überſetzte theils aus dem Italiäniſchen, theils aus dem Spaniſchen ins Latein. Dan. Bartholi Hiſtoriam Aſiaticam, Hiſt. Europæam, Euſebii Nierembergii de inæſtimabili pretio divinæ gratiæ; Prodigia divini erga homines amoris; ſchrieb auch Rudimentum Concionatoris Chriſtiani; Diſciplinam virtutum & perfectionis Chriſtianæ; Coronam Auguſtiſſimæ Virginis Dei Matris; Tyrocinium S. Scripturæ ſenſu legitimo exponendæ, und ſtarb zu Lyon den 22. Jul. 1672. im 81. Jahr. W, d. Al.

Janoez (Barthol.) ein Spanier, im 14. Seculo, hat ein Buch geſchrieben, daß der Antichriſt im Jahr 1360. am Pfingſt-Tage kommen würde; daß alle erwachſene Gläubigen ohne Hoffnung der Bekehrung verführet werden, und alle vom Antichriſt verführte Jüden, Heyden und Mahometaner ſich bekehren ſollten, welches Buch der Ertz-Biſchoff von Toledo verbrennen laſſen; worauf der Autor ſeine Irrthümer widerruffen. H. HL.

Janotius (Donatus) ein Secretarius zu Florentz, hat ſich, nachdem dieſelbe Republick in ein Hertzogthum verwandelt worden, nach Venedig begeben, einen dialogum de republica Veneta; commentarium de republica Florentina; ein Werck de rebus Italiæ verfertiget, und iſt 1572. geſtorben. Sein Dialogus de republica Venetorum ſtehet in dem theſauro hiſtoriarum & antiquitatum Italiæ. H. K. Gad.

Janſenius (Corn.) ein Biſchoff zu Gent, von Hulſt in Flandern, hat zu Löven die Philoſophie ſtudiret, auch ſich in der Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache feſte geſetzet, und die Theologie zu Tungerlo in der Prämonſtratenſer-Abtey in Brabant erkläret; iſt mit zum Tridentiniſchen Concilio geſchickt worden,

Digitized by Google

worden, hat Commentar. in concordiam, ac totam hiſtoriam Evangelicam; annotationes in Pſalmos; Commentar. in Proverbia Salomonis; annotationes in librum Sapientiæ; brevem confeſſionem fidei geſchrieben, und iſt 1576, 16. April geſtorben. PB. A. Mi. Sa. Sw.

Janſenius (Corn.) ein Biſchoff von Ypern, von dem die Janſeniſten herrühren, iſt 1585, 28. Oct. auf dem Dorffe Accoy in Holland gebohren; hat zu Utrecht und Löven ſtudiret, und ſich nachgehends, um die Lufft zu verändern, nach Franckreich begeben, worauf er zu Löven in dem Collegio S. Pulcheriæ Principal, auch Doctor und Profeſſor Theologiä, und von der Academie, als Geſandter, in Spanien geſchickt worden. Er widerſetzte ſich denen Jeſuiten überall, worüber er zu einem Ketzer gemacht wurde, inſonderheit, da er ein Buch, Auguſtinus genannt, verfertiget, über welchen er 20. Jahr zugebracht, und dabey den Auguſtinum, den er ſehr hoch achtete, über 9. mahl durchleſen. Sonſt hat er einen Comm. in 5. libros Moſis, & 4. Evangelia; orationem de interioris hominis reformatione, alexipharmacum &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1638, den 6. May im 53. Jahr an der Peſt geſtorben; wiewohl andere ſagen, er ſey im Meere erſoffen. K. A. Leydecker hiſtoria Janſeniſmi. Sag. B. Arn.

Janſenius (Dominicus) ein Dominicaner von Zirickſee aus Seeland, gieng zu Anfange des 17. Seculi, als Päbſtlicher Miſſionarius nach Dänemarck, und ſchrieb de jejunio &c. wider die Lutheraner. A.

Janſenius, oder Janſon (Jac.) ein Doctor Theol. und Dechant von St. Peter zu Löven, gebohren 1547. zu Amſterdam, muſte, weil er im Alter mit dem Chiragra befallen war, ſein Amt indeſſen durch andere verwalten laſſen. Er ſchrieb inſtitutionem catholici Eccleſiaſtæ; comment. in Cantica canticorum, in pſalmos Davidis, in Jobum, in Evangelium Johannis &c. und ſtarb 1625, 30. Jul. Ben. A. Mi. Sw.

Janſenius (Nicol.) mit dem Zunahmen Boy, ein Bruder Corn. Janſenii, war S. Theolog. Licentiatus, trat in den Dominicaner-Orden, gieng um 1625. als Miſſionarius nach Dänemarck, und ſchrieb vitam S. Dominici; defenſion. fidei Catholicæ & Apoſtolicæ Romanæ, und Inſtructionem ſacerdotum &c. Joh. Müller, Senior zu Hamburg, hat Anti-Janſenium gegen ihn geſchrieben. A.

Janſſonius, Johannis (Guſtavus) aus Schweden, docirte erſt Mathem. hernach Græca, endlich Theol. auf dem Gymnaſio zu Lincöping, war auch Paſtor in Slaka, ſchrieb diſſertationem de bello ejusque jure &c. und ſtarb 1673, 16. Jan. W, d.

Janſonius (Jac.) ſiehe Janſenius.

Jantheſius (Caſpar) von Colberg aus Pommern, war des Ober-Gerichts zu Wolgaſt und Stettin Advocatus, hernach des Schiff-Gerichts zu Stettin Secretarius, überſetzte ins Deutſche Flaminii Primi de Colle mirabilia, delicias & antiquitates Romanas, aus dem Ital. ins Lateiniſche Ioh. Antonii Pallazzi de Gubernaculo & vera Status ratione nucleum; Phil. Beroaldi diſcurſum de Peſte; Itinerarium Poetice conſcriptum, und ſtarb den 15. May 1644. W, d.

de Janna, ſiehe Genua und de Balbis.

Janus (Chriſtian) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Coppenhagen, gebohren daſelbſt 1596, 24. Jan. bediente anfangs einige Stellen in der Schule, und im Miniſterio, ließ eine Leichen-Predigt auf die Königin Sophia heraus gehen, und ſtarb zu Friedrichsburg 1635, 5. Jan. Vin.

Janus (Matthias) ein Däne, war Paſtor bey der Nicolai-Kirchen in Coppenhagen, darnach Hof-Prediger daſelbſt, endlich Theol. Doctor und Biſchoff in Schonen, ſchrieb Encænia ſacra, h. e. Concionem inauguralem in inaugurarione templi Chriſtianſtadenſis; Leichen-Predigten, und ſtarb 1638. W, d.

Januſovius (Ioh.) ein Polniſcher Edelmann, von Cracau, war erſt am Hofe Kayſers Maximiliani II. hernach der Könige in Pohlen Sigismundi Auguſti und Stephani, richtete folgends zu Cracau eine nette Druckerey an, begab ſich in geiſtlichen Stand, und ward Archi-Diaconus an verſchiedenen Orten in Pohlen. Er ſchrieb im Latein. Statutum Latino Polonicum de juribus, libertatibus ac conſuetudinibus Regni; Orthographiam Polonicam; Ideam Reipublicæ; Artem moriendi; Roſarium B. Virginis Mariæ; de jejunio atque cibis vetitis; Jubilæum Cracoviæ celebratum, wie auch einige Polniſche Wercke, und ſtarb im 63. Jahr 1613. Ghil. St.

Jaquelot (Iſaac) ein berühmter Reformirter Theologus, wurde zu Vaſſy in der Provintz Champagne 1647, 16. Dec. gebohren, und daſelbſt ſeinem Vater im Predigt-Amt adjungirt. Wegen der Verfolgung der Reformirten, begab er ſich nach Heidelberg, und ferner nach Haag, woſelbſt er von der Provintz Holland unterhalten wurde, und den letzten Sonntag in einem jeden Monath früh predigen muſte. Er wurde von dannen nach Berlin zum Frantzöſiſchen Prediger beruffen, allwo er auch 1708, 15. Octob. geſtorben iſt; nachdem er eine diſſertation ſur l'exiſtence de Dieu, auch wider Bayle einen Tract. conformité de la foi avec la raiſon genannt ꝛc. verfertiget. AE. Nouvelles de la republiqu. des lettres.

Jarchas, ein Indianiſcher Philoſophus, war ein unvergleichlicher Stern-Kundiger, und beſchenckte den Apollonium mit 7. Ringen, welche mit einer Magiſchen und wunderthätigen Krafft begabt geweſen. Hie. Phi.

R. Jarchi (Salomon) ſiehe Salomon.

Jarchi (Samuel) ein Rabbine, kriegte den Nahmen Jarchi oder Lunatici von der Stadt Luner in der Provintz Aquitanien, allwo er wohnte. Er war zu Troyes in Franckreich gebohren, lebte im 12. Seculo, war in der Aſtrologie, Medicin und Philoſophie wohl erfahren, und ſtarb im 75. Jahr. Bar. W, d.

du Jardin (Iacob.) ein Niederländiſcher Jeſuite, gebohren zu Ryſſel 1585, ſchrieb 3. Bücher Elegiarum de Chriſto, B. Virgine & aliis; de Arte forenſi ad Juriſperitos, und ſtarb zu Lüttich im 48. Jahr 1633, 9. Nov. Al. A.

du Jardin (Ioh.) ein Jeſuite von Doway, ſchrieb Manuale præcipuarum Conſiderationum, überſetzte ins Franzöſiſche Iacob. Alvarez de Paz tract. de exercitio virtutum & extirpatione vitiorum, it. de pugna & victoria contra Tentationes; Meditationes, und ſtarb zu Valenciennes 16. Jul. 1644. im 79. Jahr. Al. A.

des Jardins (Ioh.) ſiehe Hortenſius (Ioh.)

des Jardins (Maria Catharina) eine Franzöſiſche Dame im 17. Seculo, von Alençon in der Normandie, begab ſich nach Paris, woſelbſt ſie ſich zweymahl verheyrathet, und nach ihrer Männer Tode die übrige Lebens-Zeit etwas frey zugebracht. Sie verfertigte unterſchiedene Romainen, als Journal amoreux; annales galantes; les deſordres de l'amour &c. wuſte auch ihren Galanen Versweiſe zu antworten, und ſtarb 1684. B.

Jarlandus, ein Canonicus und Rector der Schule S. Pauli zu Beſançon, lebte in der Mitten des 12. Seculi, und ſchrieb ein groß Werck unter dem Titul Candela oder Candelabrum, welches in einigen Ciſtercienſer-Bibliothecken noch im Manuſcripte liegt. O.

Jarricus (Petr.) ein Jeſuite, von Thoulouſe, auf der Univerſität zu Bourdeaux Phil. & Theolog. Moralis Prof. ſchrieb theſaurum rerum Indicarum in 3. Tomis, und ſtarb im 51. Jahre 1616. W, d. Al.

Jarrigius (Petrus) ein berühmter Prediger unter denen Jeſuiten, ſchwur die Catholiſche Religion 1647. zu Rochelle ab, weil er von ſeinem Provincial etwas verächtlich gehalten ward; predigte darauf zu Leyden, und kriegte von denen General-Staaten eine jährliche Penſion. Die Jeſuiten brachten es unterdeſſen dahin, daß er von denen Gerichten zum Strange und hernach zum Feuer verdammt wurde; welches ihn dergeſtalt erbitterte, daß er in einer Schrifft unter dem Titul les Jeſuites mis ſur l'echafaut die Jeſuiten auf das allerhefftigſte durchzog, ſich auch über dieſes gegen den P. Beaufes, der ihn beſonders in einem Buche unter dem Titul les impietés & ſacrileges du Jarrige angegriffen, vertheidigte. Dem aber ohngeachtet, trat er 1650. zu Antwerpen wider zu denen Catholicken, und machte ſolches durch eine öffentliche Schrifft bekannt, darinnen er zeigte, daß er bloß aus unbeſonnener Hitze und Rachier zu denen Proteſtanten getreten. Nachgehends hielt er ſich gantz ſtille; wiewohl andere meynen, er ſey von denen Jeſuiten eingemauert worden. B. Dict.

Jarry (Madelon) Herr von Vrigny, ein Franzöſiſcher Edelmann, war ein berühmter Redner, Hiſtoricus und Griechiſcher und Lateiniſcher Poete, ſchrieb ein hiſtoriſches Werck: des faits des François, Gedichte ꝛc. und ſtarb 1573. im 41. Jahre. Cr.

Jars de Gournay (Maria) ſiehe de Gournay.

Jaſchius (Valerius) ein Licent. Theol. von Colberg in Pommern, war des Churfürſtl. Conſiſtorii in Pommern Aſſeſſor, in ſeinem Vaterlande Prediger, und der Schulen Rector; ſchrieb Synopſin Panſophiæ; diſp. Ethicas, Oeconomicas, Phyſicas, Politicas, Logicas; Eccleſiæ Lutheranæ veritatem & antiquitatem contra Pontificios demonſtratam ex Hymnis Catholicis; Andreæ Abbatis Bambergenſis de vita S. Ottonis obſervationibus illuſtratos; Walenburgicam fundamentorum fidei diſcuſſionem examinatam &c. und ſtarb den 24. Jun. 1684. im 54. Jahr. W, d.

Jaski (Andr.) a Jaskindorff, von Dantzig, edirte Hugonis Grotii Epiſtolas ad Hraelem Jaski, it. magnorum quorundam eruditiſſimorumque Virorum Epiſtolas ad Martinum Opitium, aliasque celebrium Virorum Epiſt. varii argumenti, und ſtarb 27. Mertz 1679. W, d.

Jaſolinus (Iulius) ein Philoſophus und Medicus von Golfo di S. Eufemia aus Calabrien, lebte in dem 16. Seculo, und ſchrieb Quæſtiones anatomicas & oſteologiam parvam; *de rimedi naturali, che ſono nell' Iſula di Pitbecuſa.* To.

Jaſon, ein Griechiſcher Grammaticus, zur Zeit des Kayſers Hadriani, hat vier Bücher von Griechenland geſchrieben. S. Fa.

Jaſon, von Byzanz, hat ein Werck de Tragicis heroibus gegeben. K. Plu.

Jaſon, von Cyrene, ein Geſchicht-Schreiber in der 150. Olympiade, zur Zeit Ptolemäi Philometoris, hat 5. Bücher von denen denckwürdigen Thaten der Maccabäer geſchrieben, welche von dem Urheber des andern Buches der Maccabäer kurtz zuſammen gezogen worden. K. Fa.

Jaſon (Mainus) ſiehe Mainus.

Javellus (Chryſoſtomus) ein Dominicaner aus der Provintz Canaveſe in Piemont, ſchrieb Epitomen in Univerſam Philoſ. Rationalem, Naturalem, Divinam ac moralem in 2. Tomis, nebſt einem Tract. de Regimine Principum, er ſoll die Peripatetiſche, Platoniſche und Chriſtliche Philoſophie wohl mit einander vereiniget haben. Gad.

Javelonus Priſcus, ein JCtus, lebte zu Trajani und Hadriani Zeiten, war Proconſul in Africa und Syrien, und ſchrieb libros XV. ex Caſſio; libros XIV. epiſtolarum; libros V. ad Plautium. Gro.

le Jay (Guido Michael) ein in der Orientaliſchen Literatur wohl erfahrner Königlicher Franzöſiſcher Rath, florirte zu Paris um 1645. und gab auf ſeine Unkoſten, und auf Befehl des Cardinal Richelieu die groſſen Biblia Pariſienſia heraus, bey welchen Wercke Gabr. Sionita, Jo. Morinus und Abraham Ecchellenſis zugleich ihren Fleiß erwieſen haben. Co.

Ibas, ein Biſchoff zu Edeſſa, in dem 5. Seculo, wohnte dem fünfften allgemeinen Concilio bey, war einer von denen fürnehmſten Beſchützern des Neſtorii, und ſchrieb einen Brief an Maris, einen Perſianer, worinne er Rabulam, ſeinen Vorfahren ſchilt, daß er Theodorum, den Biſchoff von Mopſveſta verdammet, dem er hingegen groſſes Lob beyleget; in welchem

chem Briefe die meiſten Lehr-Sätze gedachter Ketzer ſtehen. Er wurde hernach von dem Synodo zu Epheſus abgeſetzt, von dem Chalcedoniſchen aber wieder zu ſeiner vorigen Ehren-Stelle erhaben. HL.

Ibycus, einer von den 9. beruffenen Lyricis, von Rhegio aus Italien, lebte um A. M. 3380. war ein guter Poete, führte aber ein canailleuſes Leben, und verfertigte ſeine Gedichte, davon die Fragmenta von Stephano und Urſino unter den andern Lyricis edirt worden. Als er von den Straſſen-Räubern erſchlagen wurde, und eben ein Hauffen Kraniche vorbey flogen, ſagte er: dieſe würden ihn rächen. Da nun hernach die Mörder beyſammen ſaſſen, und einer unter ihnen, als ſich dergleichen wieder begab, ruffte: Siehe, des Ibyci Rächer! wurde ſolches angemerckt, und die Mörder darüber gebührend beſtrafft. Fa. Plin. At. K.

Icard (Carl) ein Reformirter Geiſtlicher, und Prediger zu Nimes, gebohren 1636. in Cevennes, war einer von denen, die 1683. den verbothenen öffentlichen Gottesdienſt der Hugenotten in Franckreich wieder angefangen; wurde deswegen nach ſeiner Flucht zu Nimes im Bilde zerriſſen, ſchrieb Avis ſalutaire aux Egliſes; gab Joſ. Placæi Dialogue entre un pere & ſon fils, wie auch Calvini inſtitutiones in Frantzöſiſcher Sprache heraus, und ſt. 1715, 8. Jun. Hi, Cr.

Ickanus (Petrus) ſiehe Petrus Ickanus.

Ickehan, ſiehe Yckehan.

Idacius oder Hydatius, ein Spanier von Jamega aus Gallicien, war Biſchoff von Chaves, ſchrieb eine Chronicke vom Kayſer Theodoſio an, bis aufs Jahr 467. wie auch faſtos conſulares, und ſt. im hohen Alter 468. H. T. Sig. C.

Idacius Clarus, ein Biſchoff zu Vich in Catalonien, um 385. ſchrieb apologeticum wider die Priſcillianiſten; librum contra Verimundum, Diaconum Arrianum; opuſcula contra hæreſes &c. C. Vo.

Idiota, ſiehe de las Infantas und Jordanus (Raymundus.).

Idomeneus von Lampſaco, ein Hiſtoricus und Philoſophus, zur Zeit Ptolemäi Lagi, in der 109. Olymp. im 450. Jahr der Stadt Rom, war ein Diſcipul des Epicuri, und ſchrieb ein Buch von dem Socrate, wie auch eine Hiſtorie von Samothracien. Laer. S. Fa. Jon.

Jeanes (Henr.) aus Sommerſetshire, war ein Presbyterianiſcher Prediger, und dabey ein guter Metaphyſicus, ſchrieb im Engl. de indifferentia actionum humanarum; de rectitudine originali & ei contraria concupiſcentia; de abſtinentia Chriſtiani ab omni malo apparenti; einige Tractate gegen Hammondum, Predigten ꝛc. und ſtarb 1662. Wo.

Jeannin, ein berühmter Advocat im Parlament zu Bourgogne, machte ſich durch ſeine Meriten dergeſtalt berühmt, daß man ihn zum Rath und Präſidenten daſelbſt ernennet. Er wurde, die Tractaten zwiſchen den Holländern, und den König in Spanien ins Werck zu ſtellen, beſtimmet, verfertigte Memoiren, und ſtarb 1622, 31. Oct. im 82. Jahre. Pe.

Jegher (Lambert) gebohren zu Löven 1572, ſtudirte daſelbſt die Philoſophie und Theologie, verwaltete unterſchiedene geiſtliche Aemter, ward endlich Probſt derer Canonißinnen vom Orden S. Sepulchri Jeroſolymitani, welchen Orden er in einem eigenen Buche beſchrieben. A.

Jehuda, ein Rabbine zur Zeit des Kayſers Rudolphi II. hat in Mähren, Prage, Poſen und Groß-Polen viele Jahre in den Schulen gelehrt, und einige Wercke, Gur Arjeh, Geburat haichem, und Deroch Chajim hinterlaſſen. W.

Jehuda ben Chiug, ſiehe Juda.

Jejunator (Joh.) ſiehe Johannes.

Jemmat (Wilh.) oder Gemote, aus Berkshire, war erſt ein Biſchöflicher, hernach Presbyterianiſcher Prediger, ſchrieb im Engl. eine Erklärung des Propheten Jona; Nunc & ſemper; Compendium operum Joh. Preſton; und Predigten, überſetzte auch unter dem Nahmen Guil. de Magno Conventu, einige Wercke Tho. Goodwini, ins Lateiniſche, und ſtarb 1678, 28. Jan. Wo.

de Jena (Fridr.) ein Bruder des folgenden, geb. zu Zerbſt um 1620. wurde zu Wittenberg Doctor Juris, dabey man ihm das Jurament auf das Concordien-Buch erließ; ward hernach 1652. Profeſſor Juris zu Franckfurth an der Oder, ſchrieb einige Diſputationes, wurde in vielen Geſandſchafften gebraucht, und ſtarb 1682. als er kurtz vorher im Traume die Worte gehört: exeundum eſt mundo. Be.

de Jena (Gottfried) ein Königlicher Preußiſcher Geheimer-Rath und Cantzler des Hertzogthums Minden, und nachgehends des Hertzogthums Magdeburg zu Halle, gebohren zu Zerbſt 1624, 20. Nov. war mit einem vortreflichen Ingenio, und ſonderbahren Gedächtniß begabet, gerieth vor ſich ſelbſt auf Leſung der Sitten-Lehre, Politic, Hiſtorie und Welt-Beſchreibung, verſtand auch die Hebräiſche, Griechiſche, Lateiniſche, Spaniſche, Frantzöſiſche, Italiäniſche, Engliſche und Holländiſche Sprache, daher er Polyglottos genennet wurde. Nachdem er zu Wittenberg, Gieſſen und Marpurg ſtudiret, auch durch Holland, Brabant, Engelland, Franckreich, die Spaniſchen Grentzen und Italien gereiſet, wurde er zu Heidelberg Profeſſ. juris ordinarius, und Pfältziſcher Rath, ferner zu Franckfurt an der Oder Profeſſor juris und Rath, und endlich Geheimer-Rath und Cantzler. Er war ſehr activ und dabey überaus kurtzweilig. Als einsmahls die Königin von Preuſſen nach Halle kam, ſo wartete er ihr auf. Da nun die kleine ſilberne Uhr, ſo er bey ſich trug, in Gegenwart der Königin anfieng zu ſchlagen, und dieſelbe hierüber erſchrack, und fragte was das wäre, ſo griff er in ſeine Hoſen, und zog die Uhr, ſo er inwendig ſtecken hatte, heraus, und wolte ſolche der Königin präſentiren, welche aber ſamt allen anweſenden lachte, und ſich vor das Geſchenck bedanckte. Er hat 25. Jahr auf dem Reichs-Tage vor die Wohlfahrt des Deutſchen Reiches gearbeitet, auch vieler Fürſtlichen Perſonen Stelle mit groſſen

Ruhm vertreten, weiter, weil er mit 2. Weibern gar keine Kinder gezeuget, ein Hoſpital vor die Reformirten, und ein freyes Adeliches weltliches Stifft angeleget: de jure patronatus Eccleſiaſtico; de lege commiſſoria; de beneficio competentiæ; an & quomodo aliquis ſe ipſum eligere, aut electioni ſuæ conſentire poſſit? collegium juris publici; de jure ſacrato in ſacro Imperio Romano-Germanico; de ratione ſtatus &c. geſchrieben, und iſt zu Halle 1703, 8. Jan. geſt. Be.

Jeniſchius (Paulus) gebohren zu Antwerpen 1558, 27. Jun. verſtund verſchiedene Sprachen, und wurde wegen eines Buches, theſaurus animarum genannt, vertrieben, da er denn 40. Jahr im Elende herum gewandert, und ſeine Zeit mit Leſung heiliger Schrifft, der Muſick, und Mechanick zugebracht. Er ſtarb endlich zu Stutgard unter groſſen Schmertzen 1647, 18. Dec. B.

Jeniſchius (Paulus) ein Prediger zu Hanau, Rudelsheim und Augſpurg, ſtarb zu Augſpurg 1602, 25. Oct. ſchrieb einen **Seelen-Schatz, oder gründlichen Bericht aus GOttes Wort, Chriſtlich zu leben und ſeelig zu ſterben; Troſt-Schrifft an alle angefochtene und bedrängte Chriſten; Bericht von Wettern**; einige Predigten, und ſt. 1648, 14. Nov. im 46. Jahr. Fr. W, d.

Jeniſius (Paulus) ein Evangeliſcher Theologus und Hiſtoricus, gebohren zu Anneberg 1551. ſtudirte zu Wittenberg, ward hierauf in ſeiner Vater-Stadt Con-Rector, und nachmahls Rector der Schule; legte aber 1593. dieſes Amt nieder, ward Pfarrer zu Eila in der Borniſchen Dioͤces, ferner Paſtor und Superint. zu Eilenburg, endlich aber zu Dreßden Adjunctus des Ober-Hof-Predigers, und Aſſeſſor des Ober-Conſiſtorii. Er ſchrieb Hiſtoriam Annæbergæ in 2. Büchern; Leichen- und andre Predigten; einige kleine Aſceticſche Wercke; Orationes &c. und ſt. 1612, 12. Nov. Diet.

Jenkins (David) ein Engliſcher JCtus und Richter, hielt es treulich mit Carolo I. wurde in Hereford gefangen, und nach Londen gebracht, endlich aber doch dimittirt; ſchrieb im Engl. rerum judicatarum Centurias octo; Legem terræ; pacis conſultum; wie auch noch andere Tract. zu ſeiner Defenſion, die zuſammen gedruckt ſeyn, und ſt. 1663. über 81. Jahr alt. Wo. W, d.

Jepes (Anton) ein Benedictiner, ohnweit Toledo gebohren, ſchrieb hiſtoria general de la Orden de S. Benito &c. und ſtarb um 1620. Ant. W, d.

de Jepes (Didacus) ein Spaniſcher Theologus vom Orden des heiligen Hieronymi, war Königs Philippi II. Beicht-Vater, und hernach Biſchoff zu Tarracona, ſchrieb hiſtoria particular de la perſecution de Ingalaterra deſde el anno de 1570.; vida de la Madre Tereſa de I. H. S.; eine Erzehlung von dem Tode Philippi II. Königes in Spanien, und ſtarb 1613. im 83. Jahre. HL. Ant.

Jeremias, des Hiſkiä Sohn, aus den Prieſtern zu Anathoth, im Lande Benjamin, wurde wegen ſeiner Straf-Predigten von denen letzten Königen in Juda übel gehalten, daher er auch ſeinen Geburts-Tag verfluchte; wurde hernach zu Jeruſalem gefangen geſetzt, und nach deren Eroberung nach Egypten geführt, da er endlich, weil er ſeine Lands-Leute von der Abgötterey abmahnte, geſteinigt, oder mit Pfeilen erſchoſſen worden, und ſeine **Prophezeyung und Klag-Lieder** hinterlaſſen. Carpzovii introductio in libros canonicos; Serpilii perſonalia Jeremiæ.

Jeremias II. ein Metropolitanus, zu Lariſſa, und nachgehends Griechiſcher Patriarche, im 16. Seculo, wurde wegen Verdachts, als wenn er mit dem Römiſchen Pabſt Briefe gewechſelt, ins Elend verjaget. Er griff in ſeiner cenſura Eccleſiæ Orientalis die Augſpurgiſche Confeſſion, welche ihm von den Proteſtanten in Deutſchland zugeſchickt worden, an, worüber unterſchiedene Schrifften ſind gewechſelt worden. H. HL.

Jeringius (Michael) von Schmöllen aus Meiſſen, war zu Halle Schul-Rector, hernach an der Moritz-Kirchen Paſtor, endlich des Miniſterii Senior; widerlegte hefftig die Calviniſten, und ſtarb den 30. Jul. 1604. im 78. Jahr. W, d.

Jermin (Michael) aus Devonshire, war erſt bey der Pfaltz-Gräfin Eliſabeth, hernach bey ihrem Bruder Carolo I. in Engelland Caplan, Doctor Theologiä und Paſtor in Londen, ſchrieb im Engl. Paraphraſin in Proverbia Salom. Comment. in Eccleſiaſtem; inſtructionem Patris ad filium &c. und fiel 1659, 14. Aug. im 69. Jahre, als er eben von einer Predigt nach Hauſe ritte, tod vom Pferde. Wo. W, d.

Jerſinus (Janus Dionyſius) ein Doctor Theologiä und Biſchoff zu Rypen, von dem Dorffe Südland Jerſie bürtig, war anfangs Rector zu Sora, und Prof. Metaphyſices zu Coppenhagen, ſchrieb de officiis diſcipulorum; Lutherum thaumaturgum; Anti-Irenicum; fidei certamen & victoriam &c. und ſtarb 1634. W, d. Vin.

Jeſperſon (Petrus) ein Königlicher Däniſcher Beicht-Vater, Hof-Prediger und Conſiſtorial-Rath, war ein vortreflicher Redner, und ſtarb den 3. Nov. 1714. Pro.

Jeſſenius (Frid.) ein Prediger in Kiel, gebohren zu Huſum 1613, 15. Febr. ſtudirte zu Wittenberg, Leipzig und Marpurg, worauf er anfangs Diaconus zu Oldenswort, nachgehends Paſtor zu Tönningen, und endlich Paſtor Primarius an der Nicolai Kirche zu Kiel, wie auch Doctor Theologiä und Aſſeſſor der Theologiſchen Facultät daſelbſt worden. Er ſtarb 1677. und hinterließ die **aufgedeckte Larve David** Georgii, diſſert. inaug. de ardno regenerationis myſterio, und verſchiedene Leich-Predigten. G, e. r.

Jeſſenius (Jo.) ein Böhmiſcher Medicus, Rector und Cantzler der Academie zu Prage, wurde 1566. gebohren, als Ambaſſadeur nach

Ungarn geſchickt, und zu Wien gefangen genommen; ſchrieb nach ſeiner Befreyung dieſe 5. Buchſtaben an die Mauren, I. M. M. M. M. welche erkläret wurden: Imperator Matthias Menſe Martio Morietur, worgegen der Ertz-Hertzog Ferdinandus ſchrieb: Jeſſeni Mentiris, Mala Morte Morieris, welches beydes wahr worden. Denn Matthias ſtarb, und Jeſſenius wurde 1620. nachdem er bey der Böhmen Niederlage gefangen worden, hingerichtet. Er ſchrieb eine Epiſtel de ſanguine, wie auch ein Buch Zoroaſtres genannt, it. Inſtitutiones chirurgicas; Hiſtoriam Anatomiæ; tract. de oſſibus; ſpeculum urinarum; tractat. de generatione & vitæ humanæ periodis &c. H. K. HL.

Jeſſop (Conſtantin) ein Presbyterianiſcher Prediger, gebohren um 1602. im Pembrockshire, ſchrieb im Engl. daß der Engel der Kirchen zu Epheſus kein Biſchoff geweſen; von dem Gnaden-Bunde ꝛc. ſtarb nach 1661. und hinterließ einen Sohn gleiches Nahmens, der als Doctor Theologiä 1685. in Oxford lebte, und der Engliſchen Kirche zugethan war. Wo.

a Jeſu (Didacus) olim Salablanca, ein Spaniſcher Carmelit, Prediger und Profeſſor zu Alcala des Henares, ſchrieb Comm. in univerſam Ariſtotelis Logicam; Annotationes in opera Jo. de la Cruz, und ſtarb 1621. W. d. Ant.

a Jeſu & Jodar (Franc.) ein Spaniſcher Edelmann, dem Carmeliter-Orden zugethan, war Theol. Magiſter, der Spaniſchen Könige Rath, und Prediger, ingleichen librorum Cenſor. ſchrieb diſcurſus, in quibus confirmatur antiqua traditio, quod S. Apoſtolus Jacobus in Hiſpania docuerit; Exercitationes Spirituales, und ſtarb 23. Sept. 1634. im 66. Jahr. W. d. Ant.

de Jeſu (Hippolyta) ſiehe Rocaberti.

de Jeſu (Joh. Franciſcus) ein Clericus regularis von Neapolis, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb centuria dieſſempii notabili d' alcuni fanciulli, & giovani; i ſagri trofei de fanciulli; il Teatro della fancinita; il fido Campione. To.

de Jeſu (Tereſia.) ſiehe Thereſia.

de Jeſu (Thom.) ſiehe de Andrada.

de Jeſu (Thom.) ſeu Didacus Davila, ein Spaniſcher Carmeliter, war Præfectus über Caſtilien, ſchrieb theſaurum ſapientiæ divinæ in Gentium omnium ſalute procuranda, ſchiſmaticorum, Hæreticorum, Judæorum, Saracenorum, cæterorumque infidelium errores demonſtrantem; Stimulum Miſſionum; Methodum examinandi & diſcernendi ſpiritualem animæ profectum; divinæ orationis methodum, de contemplatione divina; Speculum Religioſorum; de præſentia Dei; de Viſitatione Religioſorum, und ſt. 1627. W. d. Ant.

a Jeſu Maria (Dominicus) ſiehe Ruzola.

de Jeſu Maria (Emanuel) ein Barfüſſer Carmelite von Saponara aus dem Neapolitaniſchen, lebte um die Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb I fiori del Carmelo, I frutti del Carmelo. To.

a Jeſu Maria (Johannes) ſiehe Johannes.

de Jeſu Maria (Joh. Gregorius) ein Neapolitaner aus einem adlichen Geſchlechte von Ulcana aus Calabrien, war in dem Collegio de propaganda fide, wie auch General Viſitator der Barfüſſer Auguſtiner, und lebte in der Mitten des 17. Seculi. Seine Schrifften ſind: la prattica del ben morire; divinita, & Innocenza di Gieſu Chriſto; ultima ſcuola di Sottigliezza Chriſtiana; de ultimo inſtanti hominis, & primo inſtanti animæ ſeparatæ; de his, quæ fiunt in illo inſtanti, & præcipue de Judicio particulari. To.

a Jeſu Maria (Petr.) ſiehe de la Serna.

Jeſua, ein Spaniſcher Rabbi, aus dem Geſchlechte Levi, im 15. Seculo, hat ein ſehr nützliches Werck, vor die, ſo den Talmud ſtudiren wollen, unter dem Tit. Halichot olam, verfertiget, welches Conſtantinus l'Empereur mit einer Lateiniſchen Überſetzung heraus gegeben. Bar. W.

JESUS, ſiehe CHRISTUS.

Jeſus Siracides, oder des Sirachs Sohn, hat um A. M. 3710. gelebt, und ein Buch von der Hauß-Zucht im Hebräiſchen geſchrieben, ſo ſein Enckel gleiches Nahmens, ins Griechiſche überſetzt. Buddei hiſt. Philoſ. Ebræor.

le Jeune oder Juvenis (Paulus) ein Jeſuite, gebohren ohnweit Chalons 1592. lehrte eine Zeitlang die Rhetoric und Humaniora, gieng hernach als Miſſionarius nach Canada, kam aber endlich wieder zurück in ſein Vaterland, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache Relationem geſtorum in nova Francia ab 1632. ad A. 1639. Exercitia ſpiritualia; epiſtolas ſpirituales; devotionem electorum; ſolicitudinem mortis &c. und ſtarb zu Paris 1664. 7. Aug. Al.

Jewell oder Juellus (Jo.) gebohren zu Bath in Devonshire 1522. 24. May, ein eifriger Beförderer der Evangeliſchen Lehre in Engeland, ward Biſchoff zu Salisbury, ſchrieb Exhortationem ad Oxonienſes; Epiſtolam, cur Epiſcopi Angliæ ad Concilium Trident. non convenirent 1559. Apologiam Eccleſiæ Anglicanæ; welches letztere faſt in alle Sprachen überſetzt worden; wie auch im Engl. Erklährung der 2. Epiſteln Pauli an die Theſſalonicher, Comm. über die Epiſt. an die Galater, und die Ep. St. Petri, einige Predigten, Streit-Schrifften ꝛc. und ſtarb 1571. 23. Sept. Wo. Fr. K. PB.

Jezler (Joh.) ein Schweitzeriſcher Theologus gebohren 1542. zu Schaffhauſen, ſtudirte zu Straßburg, Heidelberg, Marpurg und Paris, wurde in ſeinem Vaterlande ein Schul-Collega, und hernach Rector, worauf man ihn aus der Schule nahm, die Theologie zu lehren. Man zohe ihn auch in den Rath; allein er ergriff nach zwey Jahren ſein geiſtlich Amt wieder, erhielt die erſte Stelle unter denen Theologis, ſchrieb ſchematiſmos univerſum Chriſtianiſmum complectentes; de virtute; commentarios in officia Ciceronis; vitas Pa-

triarcharum & Prophetarum; vocabularium latino-germanicum; de fructu mortis dominicæ; de diuturnitate belli euchariſtici; Streit-Schrifften wieder Hubern; gab auch Cockburni opuſcula heraus, und ſtarb 1622, 31. Auguſt. BB.

de S. Ignatio (Henricus) ein Carmeliter, lebte zu Lüttich, ſchrieb theologiam ſanctorum ſeu ethicam amoris; artes jeſuiticas; tubam magnam de neceſſitate reformandi ſocietatem Jeſu; moliniſmum profligatum &c. und ſtarb 1719. im 89. Jahr ſeines Alters und 73. ſeines Mönch-Lebens. NZ.

Ignatius, ein Biſchoff zu Antiochien, und Märtyrer, im erſten Seculo, wird von einigen vor das Kind gehalten, welches Chriſtus auf ſeine Arme genommen; dahero er auch Theophorus ſoll genennet worden ſeyn. Er hat ſein Amt 40. Jahr lang mit recht Apoſtoliſchen Eifer verwaltet, und ſoll endlich, als er in Gegenwart des Kayſers den Chriſtlichen Glauben vertheidiget, zu Rom den wilden Thieren vorgeworffen worden ſeyn. Er hat Brieffe an die Epheſier, Magneſier, Trallianer und Römer, wie auch an die Gläubigen zu Philadelphia, Smyrna und an Polycarpum hinterlaſſen. H. K. PB. O. Soc. C.

Ignatius, ein wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Gottesfurcht berühmter Patriarch zu Nicea, in der Mitten des 9. Seculi, war anfangs Diaconus und Scevophylax zu Conſtantinopel, hat das Leben der Patriarchen Taraſii und Nicephori in Verſen beſchrieben, welche in denen Actis Sanctorum ſtehen. S. O. Fa. Han.

Ignetus Contardus, ein gelehrter Kauffmann zu Genua, hielt 1186. eine Diſputation mit einem Juden auf der Inſul Majorca, welche er hernach beſchrieben. Das Manuſcript liegt noch zu Venedig, Padua und Utrecht. O.

Iheringius (Joachim.) aus Schweden, war erſt Paſtor zu Nyköping, darnach in Eſthen und Oeſel Biſchoff, und des Conſiſtorii zu Revel Præſes, ſchrieb Cor Dei maternum ſ. Commentationem über den 15. Vers des XLIX. Cap. Eſ. Συζήτησιν Theologicam, de ordine & regimine Eccleſiaſtico, und ſtarb zu Stockholm 18. Jul. 1657. W, d.

de S. Ildephonſo (Auguſtin.) ein Barfüßiger Auguſtiner-Mönch, gebürtig von Toboſo, ohnweit Sant-Jago in Spanien, lebte 1652. in ſeinem Geburts-Städtgen, und ſchrieb Theulugia miſtica. Ant.

Ildephonſus, ein Ertz-Biſchoff von Toledo, ſolte zwar zu hohen Dingen gebrauchet werden, gieng in aber ein Kloſter, wurde Abt, und endlich Ertz-Biſchoff. Er defendirte beſtändig, daß Maria Zeit Lebens eine reine Jungfrau blieben wäre, ſchrieb auch de illibata virginitate Mariæ; de ſcriptoribus Eccleſiaſticis &c. und ſtarb 667, 26. Febr. Mabi. C. Poſſev. O.

de Illeſcas (Gundiſalvus) ein Abt de San-Frontes in Spanien, und Prieſter, wie auch Benificiarius von Duennas, in der Gegend Valentia, ſchrieb hiſtoria Pontificial y Catolica, en la qual ſe contienen las vidas de todos los Pontifices Romanos, überſetzte auch verſchiedenes in ſeiner Mutter-Sprache, und ſt. 1580. Ant.

Ilovius (Staniſl.) ein Polniſcher Edelmann, war ein Diſcipul Cælii Sec. Curionis, edirte Demetrium Phalereum de elocutione; und ſchrieb de hiſtorica facultate; de perfecto hiſtorico; Elogia &c. St.

Imbert (Jo.) ein Frantzöſiſcher JCtus und Advocat zu Fontenay le Conte in Poictou, im 16. Seculo, war von Rochelle, und ſchrieb inſtitutiones Forenſes; Enchiridion, ſeu manuale Juris Gallic. &c. Cr. Ve.

Imbrianus (Julius Cæſar) ein Neapolitaniſcher JCtus aus einem adelichen Geſchlechte von Capua, lebte um das Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, ſchrieb de Judice regni & ejus ordinatione; de repulſa; de primo & ſecundo beneficio; de Campanæ civitatis ſtatu conſervando; enarrationes in titulum & legem primam C. de edendo; prætermiſſarum librum; orationes &c. To.

Imhof (Hier.) ein Hof-Rath bey dem Hertzog von Braunſchweig, gebohren zu Nürnberg 1606, 12. April, hat eine Reiſe in Franckreich, Italien, Dännemarck, Schweden, Holſtein, Moſcau, Perſien, Portugall und Holland gethan, ſingularia Politica verfertiget, und iſt 1668, 19. Jan. geſtorben. Fr. H. K.

de Imola (Joh.) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Bologna, von dannen er bürtig war, wird Imola genannt, weil ſeine Eltern ehemahls daſelbſt gewohnet hatten; ſchrieb ſuper tribus libris decretalium; ſuper Clementinis &c. und ſtarb 1436, 18. Febr. H. T. Bo. Panz.

Imperatus (Ferdinandus) ein Neapolitaner, lebte zu Ende des 16. Seculi, und gab heraus Libri 28. dell' hiſtoria naturale. Einige meinen, Nicolaus Antonius Stelliola habe dieſelben verfertiget, und von Imperato 100. Sculatos empfangen, daß er ihm erlaubet, ſeinen Nahmen dafür zu ſetzen. To.

Imperatus (Franciſcus) ein Doctor von Neapolis, in dem 17. Seculo, ſchrieb privilegii, capitoli, e gratie conceſſe al popolo Napolitano; diſcorſi inturno all' origine, regimento e ſtato della gran Caſa de la Santiſſima Annunciata di Napoli; diſcorſo intorno a diverſe coſe naturali. To.

Imperialis (Joh. Bapt.) ein Italiäniſcher Medicus, gebohren zu Vincenza 1569. hat zu Verona, Bologna und Padua ſtudiret, und iſt darauf in ſeinem Vaterlande Profeſſor Medicinä worden, woſelbſt er auch 1623, 26. May geſtorben, nachdem er ſeinen Præceptorem, Alexandrum Maſſariam von denen objectionibus Horatii Augenii vindiciret, und über den Galenum commentiret hat. Im.

Imperialis (Joh.) ein Sohn des vorigen, war ein Philoſophus und Medicus zu Vincentz, im 17. Seculo, und gab ein muſeum hiſtoricum und muſeum Phyſicum heraus. K.

Imperialis (Jo. Vinc.) Hertzog de S. Angelo, von Genua, war General-Commiſſarius, und bey der Genueſiſchen Flotte Admiral, ließ ſich

auch

auch offt in Geſandtſchafften brauchen, ward aber endlich von dem Magiſtrat zu Genua zum Exilio verdammt. Er ſchrieb Carmina latina & italica; Statum vitæ ruſticæ; Funeralia Horatii Spinolæ Cardinalis; S. Tereſiæ Vitam, und ſtarb 1645. Im. Ghil.

Incarnatus (Fabius) ein Profeſſor Theologiä zu Neapoli um das Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi. ſchrieb Scrutinium ſacerdotale, und directorium Clericorum. To.

Inchofer (Melchior) ein Jeſuite, gebohren 1584. zu Wien, hat Anfangs die Philoſophie, Matheſin und Theologie zu Meßina gelehret, auch daſelbſt epiſtolæ B. Mariæ Virginis ad Meſſanenſes veritatem vindicatam heraus gegeben; worüber er nach Rom gefodert worden, und endlich zu Meyland 1648, 28. Sept. geſtorben. Er hat tractatum Syllepticum, quid de terræ, ſolisque motu, vel ſtatione ſecundum ſacram ſcripturam & patres ſentiendum; hiſtoriam trium magorum; de ſacra latinitate; annales eccleſiaſticos Hungariæ geſchrieben, iſt auch für den Verfaſſer der monarchiæ ſolipſorum, welches eine hefftige Schrifft von denen Fehlern der Jeſuiten iſt, gehalten, und deßwegen von dieſen Ordens-Leuten verfolget worden. Al. B.

de Indagine (Joh.) oder de Hagen genannt, ein gelehrter Carthеuſer-Münch zu Erfurt, hat denen Klöſtern vorgeſtanden, einen comm. in 4. libros Regum; ein Chronicon von Anfang der Welt, biß aufs Jahr Chriſti 1471, nebſt vielen andern Schrifften verfertiget, und iſt 1475. geſt. H. K. T. Vo.

de Indagine (Joh.) oder de Hagen genannt, ein Pfarrer zu Steinheim, Abgeſandter des Churfürſten von Maynz an den Pabſt, und Decanus des Leonhardts-Collegii zu Franckfurt am Mayn, im 16. Seculo, war in der Aſtrologie wohl erfahren, und ſchrieb introductiones apoteleſmaticas in Chiromantiam, Phyſiognomiam, Aſtrologiam naturalem &c. H. Bo.

Ines (Albertus) ein Polniſcher Jeſuite, gebohren 1620. profitirte Humaniora, und war zugleich Prediger, excellirte auch in Poeſi, ſchrieb Acroamatum Epigrammaticorum 7. Centurias; Lechiadem ſ. Ducum, Principum ac Regum elogia Hiſtorio-Politica, und ſtarb 5. Junii 1658. im 38. Jahr. W. d. Al.

de las Infantas (Ferdinand) ein Presbyter zu Corduba in Spanien, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und ſchrieb unter dem Nahmen Idiotæ ein Buch de prædeſtinatione; de libero arbitrio & divinis auxiliis; librum divinæ lucis in Pſ. 109. Lieder ꝛc. Ant.

Infantinus (Jul. Ceſar) ein weltlicher Prieſter von Lecce aus dem Neapolitaniſchen, gab 1634. heraus Lecce ſacra. To.

Infeſſura (Stephanus) ein Secretarius des Raths zu Rom, lebte um das Ende des 15. Seculi, und ſchrieb diarium urbis Romæ, welches in Eccardi corpore hiſtor. ſtehet.

Ingemundus, ſiehe Ragualdus.

von Ingen oder Ingenuus (Marſilius) ein Domherr zu Cölln im 14. Seculo, hat zu Heidelberg als Rector gelehret, comment. in 4. libros ſententiarum, nebſt andern Stücken hinterlaſſen, und iſt 1396, 20. Aug. in Heidelberg geſtorben. K. H. A. T.

Inghiramus (Curtius) ein Italiäner aus einem alten Adelichen Geſchlecht aus Nieder-Sachſen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, fand in dem Florentiniſchen die antiquitates hetruſcas, welche Proſper Feſulanus noch für Chriſti Geburth ſoll geſchrieben haben, unter der Erde; ließ ſolche in Kupffer ſtechen, und gab ſie unter dem Titul: Etruſcarum antiquitatum fragmenta heraus. Allatius und andere Gelehrte haben die gantze Sache für eine Erfindung und Betrügerey des Inghirami gehalten, und dagegen geſchrieben. Fa.

Inglates (Aloyſius) ein Jeſuite, gebohren zu Nizza 1622. lehrete die Mathematic und Oratorie gab einen Informator bey dem Printzen Carl Immanuel von Savoyen ab, und predigte in den vornehmſten Städten in Italien. Er ſtarb zu Meßina 1653. nachdem er Ariadnen rhetorum; inſcriptiones; epitaphia & elogia; ſcholam veritatis Principibus apertam; Predigten ꝛc. heraus gehen laſſen. Al.

Ingolſtetterus (Joh.) ein berühmter Medicus und Phyſicus von Amberg, geb. zu Nürnberg 1563. hat eine Iſagogen in Rhetoricam Ariſtotelis, und einen Tractat von dem güldenen Zahn, welchen einer von Natur gehabt haben ſoll, ingleichen einige Theologiſche Schrifften unter dem Namen Angeli Politiani heraus gegeben, und iſt zu Amberg 1619, 15. Febr. K. Ad. Li.

Ingraſſias (Joh. Phil.) ein Profeſſor Medicinæ zu Neapoli, und Leib-Medicus des Königs in Spanien Philippi II. aus Sicilien, im 16. Seculo. hat de tumoribus præter naturam; comment. in Galeni librum de oſſibus; jatrologiam; ſynopſin comm. de peſte &c. geſchrieben. Fr. Caſt.

Ingulphus, geb. zu Londen 1030. ſtudirte zu Weſtmünſter und Oxford, gieng als Secretarius mit dem Könige Eduardo in die Normandie, und unter Anführung Ertz-Biſchoff Siegfridi von Maynz ins gelobte Land. Hiernechſt wurde er ein Münch und Prior in dem Kloſter Fontenelles in der Normandie, und hernach Abt des Kloſters Croiland in Engeland, Benedictiner-Ordens, woſelbſt er die zerfallenen Gebäude wieder aufgebauet, eine Hiſtorie des Cloſters Croiland und anderer Klöſter in Engeland, welche am vollſtändigſten in T. Galei Scriptoribus rerum anglicarum ſtehet, geſchrieben, und 1109 geſtorben. C.

Innocentius ein Feld-Meſſer und Präfectus Urbis, unter dem Kayſer Conſtantino, ſchrieb de literis quibus ſignatæ caſæ, aus welches Werckes 12ten Buche wir einige fragmenta in Goeſii ſcriptoribus rei agrariæ finden.

Innocentius III. ſonſt Johannes Lotharius genannt, ein Römiſcher Pabſt, von Anagnia bürtig, zu Anfang des 13. Seculi, hat die Verfolgung wieder die Albigenſer angeſtifftet, viele Potentaten in den Bann gethan, auch denen Metzern die heilige Schrifft in Frantzöſi-

zöſiſcher Sprache zu leſen) verboten, und ſermonea de tempore & ſanctis; de contemtu mundi; de myſteriis miſſæ; aber inſonderheit Epiſtolas, die von Baluzio in 2. Tomis in fol. edirt ſeyn ꝛc. hinterlaſſen. C. T. K. Ol.

Innocentius IV. ein Römiſcher Pabſt, ſonſt Sinibaldus de Fliſco zugenahmt in 13. Seculo von Genua, wird von einigen Juriſten pater & organum veritatis; canoniſtarum ſplendor & juris pater genennet. Er machte die Verordnung, daß die Cardinäle Purpurfarbene Kleider tragen ſolten, that in einem Concilio zu Lion den Kayſer in den Bann, und ſetzte ſolchen ab, begab ſich aber nach deſſen Abſterben wieder nach Rom, ſchrieb einen Apparatum, oder Gloſſas über die decretales. und ſtarb 1254. Bu. Ol. O.

Innocentius V. ein Römiſcher Pabſt, ſonſt Petrus Tarantaſia genannt, weil er zu Tarantaiſe in Burgund 1225. gebohren, war Anfangs Provincial des Dominicaner-Ordens, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Paris, hernach Biſchoff zu Lion, Tarantaiſe, und Oſtia, endlich aber Cardinal, und oberſter Pœnitentiarius der Römiſchen Kirchen. Er hat ein Compendium Theologiæ; commentarium in 4. libros ſententiarum; commentarium in Epiſtolas S. Pauli, decreta abbreviata verfertiget, und iſt 1276, 22. Jun. geſtorben. Ol. Ak. C. T.

Innocentius VII. ſonſt Coſmus melioratus genannt, ein Römiſcher Pabſt in dem 14. Seculo, gebohren in dem Neapolitaniſchen, wurde erſt Biſchoff zu Bologna, nebſt dieſem Ertz-Biſchoff zu Ravenna, ferner Cardinal, endlich Pabſt, gab unterſchiedene Conſtitutiones heraus, und ſtarb 1406. Ol.

Innocentius IX. ſonſt Johannes Antonius Fachinetti genannt, ein Römiſcher Pabſt, hat ſich auf die Politic und Rechte geleget, auch anfangs als Doctor juris zu Bologna gelehret, und einige Schrifften verfertiget, welche er heraus zu geben willens geweſen. Er iſt 1591. 29 Dec. vier Monath nach ſeiner Päbſtlichen Wahl geſt. Fr. H. Ol.

Innocentius X. vorhero Johann Baptiſta Pamphilius genannt, ein Römiſcher Pabſt, von Gubio aus Umbrien, ſchrieb Bullam adverſua Cornelii Janſenii tractatum de Gratia; Conſtitutionem, qua declarantur & definiuntur quinque propoſitinnes in materia fidei; de conceptione immaculatæ B. Virginia; declarationem Nullitatis Articulorum Pacia Germanicæ, und ſtarb 7. Jan. 1654. im 81. Jahr Ja. HL.

Interianua (Paulus) ein gelehrter Hiſtoricus von Genua im 16. Seculo, hatte ſich in der Matheſi und Oratorie geübt, und ſchrieb Riſtretto delle hiſtorie genoveſi. Oldoin in athenæo liguſtico,

Intorcetta (Franc.) ein Sicilianiſcher Jeſuite, geb. 1623. lehrte die Rhetoric zu Palermo, die Philoſophie zu Trepano, und hernach die Theologie zu Catanea, wurde hierauf bey verſchiedenen vornehmen Geiſtlichen Beicht-Vater, und Conſultor bey der Inquiſition; ſchrieb Synodum Catanenſem; varias Inſcriptionea & emblemata &c. und ſtarb um 1700. M. Al.

Intorcetta (Proſper) ein Jeſuite, wurde in Sicilien 1625. gebohren, und in frembde Länder zu predigen geſandt, wobey er in der Provintz Kianſi eine Kirche aufrichtete und innerhalb 2. Jahren 2000. Seelen zum Chriſtlichen Glauben bekehrte. Er wurde in Verdacht wegen einiger Räuber gefangen geſetzet, worauf er nachgehends als Procurator der Gefangenen nach Europa gieng, endlich zu Rom ankam, und Sinarum ſcientiam Politico-moralem cum characteribus Sinenſibus & Latinis, ingleichen narrationem de miſſione Chinenſi ab ann. 1581. ad 1669. heraus gab. Al. M.

Intramus. ſiehe Ratramus.

Invegea (Auguſtinus) ein Jeſuite aus Sicilien, geb. 1595. verließ ſeinen Orden, legte ſich auf Leſung der Kirchen-Väter und alten Hiſtoricorum, ſchrieb Hiſtoriam ſacram Paradiſi; *Palermo Antico*; *Palermo ſacro*; *Palermo Nobile*; *La Cartagine Siciliana*; Annales regni Siciliæ &c. und ſt. 1677. im April. M.

Joachimus ein Ciſtercienſer-Münch, und Abt des Kloſters Flora aus Calabrien, gab anfangs in einem Kloſter einen Pförtner ab, war wegen verſchiedener Prophezeyungen ſehr berüchtiget, und wurde deßhalben nach Meßina in Sicilien geholet. Er gab comm. in Jeſaiam, Jeremiam, Nahum, Habacuc, Zachariam, Malachiam, pſalterium decem chordarum, Apocalypſin, Chronologiam, vaticinia. nebſt andern Schrifften heraus, und ſtarb noch vor dem Jahre 1215. K. To. C. Vi.

Joachimus (Georg.) ein Mathematicus und Profeſſor zu Wittenberg, Rhäticus, oder der Graubünder zugenahmt, weil er in einem Graubündiſchen Dorffe, Veltkirchen genannt, 1514, 16. Febr. gebohren war; hielt des Copernici Meynung vor vernünfftig, verfertigte auch Ephemerides nach der Copernicaniſchen Hypotheſi, ingleichen einen Tractat de doctrina triangulorum, und ſtarb am Schlage 1576, 4. Dec. weil ihm eine neugebaute Stube von dem Freyherrn zu Caſchau war eingegeben worden. H. Ad. Vo.

Joannellius (Hieron.) aus Italien, war Juris Profeſſor zu Rom, wurde nachgehends zum Biſchoff von Sora in Neapolitaniſchen erwehlet, ſchrieb Conſtitutiones. und ſtarb 16[illegible] W. d. Man.

Joannicius (Clemens) ein gelehrter Pohle, wurde von Maximiliano I. zum gekrönten Poeten gemacht, und ſchrieb Vitas Regum Pol. carmine Elegiaco; libros Triſtium; elegias epigrammata, wie auch Vitas Archiepiſcoporum Gneſnenſium und Arithmeticam. St.

Jobertus (Laurentius) ein Profeſſor Medicinæ zu Montpellier, von Valence bürtig, wurde an den Hoff Königes Henrici III. beruffen, begab ſich aber wieder nach Montpellier, und ſtarb daſelbſt 1582. im 53. Jahr ſeines Alters, nachdem er de erroribus popularibus; iſagogen Therapeuticæ methodi; regimen ſa[illegible] ta[illegible]

tatis; de riſu, ejusque eſſentia, cauſis & admirandis effectibus &c. geſchrieben. Fr. Sam.

Jobus Jaſita, Hieromonachus græcus, wie er ſich nennt, lebte um die Mitten des 13 Seculi, und ſchrieb Apologiam pro præceptore ſuo Joſepho Galeſiata, contra primatum papæ & concordiam græcorum cum latinis, welche in der Kayſerl. Bibliothec zu Wien in MSS. liegt. Lam. Aliat, Con.

R. Jochanan, ſiehe R. Juda.

Jocundus, oder Jucundus (Joh.) ein Dominicaner, von Verona, zu Anfang des 16. Seculi, war ein Theologus, Philoſophus, Philologus, und in dem Bau-Weſen, darauf er ſich ſonderlich auf der Reyſe nach Rom geleget, wohl erfahren; hatte die Direction über den Bau der Peters-Kirche zu Rom, und bauete, als er bey Ludovico XII. in Franckreich in Gnaden kam, auch allda einige ſchöne Gebäude; hatte übrigens in humanioribus Scaligerum und Budæum zu Diſcipuln, und ſchrieb von den Antiquitäten in der Architectur, Bildhauer-Kunſt, und Inſcriptionen, Anmerckungen über den Julium Cäſarem, ingleichen comm. über den Vitruvium und Frontinum. K. Br. HL. Vo.

de Jode oder de Judæis (Cornel) ein berühmter Coſmographus, von Antwerpen, ſchrieb introductionem geographicam in tabulas Europæ, Aliæ, Africæ & Americæ s ſe evulgatas und ſtarb zu Mons in Hennegau, als er auf der Reiſe aus Spanien nach Holland begriffen war, 1600, 17 Oct. im 32. Jahre. A.

de Jode (Gerhardus) oder de Judæis, ein Mathemathematicus von Nimwegen, hat ſich unter dem Kayſer Carolo V. eine Zeitlang in den Soldaten-Stand begeben, nachgehends ſpeculum orbis terrarum tabulis & deſcriptionibus adornatum; Microcoſmum cum figuris æneis, apologiam creaturarum; theſaurum hiſtoriarum veteris & Novi Teſtamenti heraus gegeben, und iſt zu Antwerpen 1591, 5. Febr. da er über 80. Jahr alt geweſen, geſtorben. A. Sw.

Jodelle (Stephanus) ein Frantzöſiſcher und Lateiniſcher Poete, Herr von Limodin genannt, von Paris, wuſte mit unglaublicher Geſchwindigkeit Verſe zu ſchreiben, war in der Rede-Kunſt, Bau-Kunſt, Mahlerey, Kriegs-Exercitien und andern Wiſſenſchafften wohl erfahren, und wurde in der Poetiſchen Geſellſchafft, Plejas genannt, mit aufgenommen. Er ſtarb, nachdem er alle das Seinige liederlich durchgebracht hatte, 1573. im Julio, im 41. Jahr. Nach ſeinem Tode ſind einige ſeiner Poeſien zuſammen gedruckt worden. K. Cr. Ve. B.

Jodocus (Andreas) ſonſt Gödich genannt, wird von ſeiner Geburths-Stadt Lybekinenſis petrimontanus geſchrieben. Er wurd 1584. zu Wittenberg D. und Profeſſor Theologiæ Ordinarius, kam aber auf Anſtifften der Calviniſten 1590. um ſeine Profeßion. Doch wurde er nach einiger Zeit wieder eingeſetzt, und erlangte 1593. die Stelle eines Probſt und Superintendenten zu Kemberg, wo er auch 1599. geſtorben. Feuſtking in vita Feldkirchen.

Joel, ein Sohn Pethuels, aus dem Stamme Ruben, lebte ſo wohl vor als nach der Wegführung der 10. Stämme Iſrael, ſchrieb Prophezeyungen, und ſtarb endlich in Ruhe. Z.L.

Joel, ein Griechiſcher Hiſtoricus, lebte am Ende des 12. und Anfange des 13. Seculi, ſchrieb eine Chronologie vom Anfange der Welt biß 1204. welche in dem Corpore Scriptorum Hiſtoriæ Byzantinæ ſteht. C.

Joel (Aloyſius) ein Neapolitaner, lebte in der Mitten des 17. Seculi und ſchrieb Cartagine Soggiata Poema heroico; rappreſentatione della vita del glorioſo S. Genaro Veſcovo di Benevento. To.

Johanna von Albret, eine Königin von Navarra, liebte gute Künſte und gelehrte Leute, ſetzte unterſchiedene Schrifften beydes in gebundener und ungebundener Rede auf, und erwarb ſich durch ihren Eifer vor die Reformirte Religion einen unſterblichen Nahmen. Sie ſtarb zu Paris 1572, 9. Jun. im 44. Jahr. H. Cr. Ve. B.

Johannes Zebedæi Sohn, ein Apoſtel, Theologus genannt, weil er des HErrn Chriſti, der ihn vor andern liebte, Gottheit ſonderlich vertheidiget, war von Bethſaida, lehrte aber meiſt zu Epheſus, wurde hernach zu Domitiano nach Rom geſchickt, in ſiedend Oel geworffen, und weil es ihm nicht ſchadete, nach Pathmos ins Exilium verwieſen, da er die Offenbahrung geſchrieben, worauf er wieder nach Epheſus gekommen, die Druſianam von Todten erweckt, ſein Evangelium ſonderlich gegen Ebionem und Cerinthum geſchrieben, und endlich, als er über 100. Jahr alt geweſen, natürlichen Todes geſtorben. Man hat auch von ihm 3. Epiſteln, die im N. Teſtament ſtehen, und eine an einen Waſſerſüchtigen, wie auch einen Commentarium von Chriſto, und dem Tode der Jungfrauen Maria, welche aber für untergeſchoben zu halten ſind. AE. O.

Johannes I. ein Pabſt, war aus dem Florentiniſchen, ſchrieb 2. Epiſteln, de non accuſandis Epiſcopis und de Theodorico Rege ac de fide Catholica contra Arianos &c. und ſtarb 527. Ol. C.

Johannes II. ein Pabſt, ſonſt Johannes Mercurius genannt, von Rom, ſchrieb fünff gelehrte Epiſteln de divinitate Chriſti &c. und ſtarb 534. Ol. C.

Johannes IV. von Salona aus Sclavonien bürtig, Scholaſticus zubenahmet, wurde Römiſcher Pabſt, ſchrieb einen Lat. Brief an die Schottländiſchen Prälaten von der Oſter-Feyer, wie auch an Conſtantinum wider die Monotheleten, desgleichen eine Apologie vor Pabſt Honorium, und ſt. 641, 12. Oct. oder 642, 20. Sept. CZ. Ol. C. O.

Johannes V. ein gelehrter Pabſt, von Antiochia, ſchrieb de pallii dignitate &c. und ſt. 686. Ol.

Johannes XXI. zuvor Johannes Petrus oder vielmehr Petrus Juliani genannt, ein Cardinal von Freſcati, und nachgehends Römiſcher Pabſt, von Liſſabon, war von Profeßion ein Medicus, und hielt ſehr viel auf die Aſtronomie,

mie, wurde aber betrogen, als er ſich aus dem Geſtirne ein langes Leben eingebildet. Er ſchrieb ſummulas logicas; parva logicalia; theſaurum pauperum, ſeu de medendis humani corporis morbis per experimenta &c. und wurde zu Viterbo 1277, 22. May durch eine einfallende Decke erſchlagen. H. Ol. C. Li.

Johannes XXII. ein Römiſcher Pabſt, aus der Stadt Cahors, ſonſt Jacobus Oſſa genannt, eines armen Schuſters Sohn, war anfangs Cantzler, Ertz-Biſchoff zu Avignon, Cardinal und Biſchoff zu Port, und erwehlete ſich ſelbſt zum Pabſt. Er wolte behaupten, daß das Anſchauen GOttes der ſeligen Seelen, und die Quaal der Verdammten vor dem groſſen Gerichts-Tage nicht vollkommen wäre, welche Meynung er aber wieder verlaſſen; ſchrieb epiſtolas; ſermones; retractationem quæſtionis, num animæ ſanctorum non fruantur Dei viſione ante judicium extremum? libellum de contemtu mundi; artem metallorum transmutatorism; extravagantes und ſt. 1334, 2. Dec. im 90. Jahr. H. Ol. HL.

Johannes XXIII. ſiehe Coſſa (Balthaſar)

Johannes V. Cantacuzenus, ein Kayſer von Conſtantinopel, im 14. Seculo, wurde endlich die Kayſerliche Würde fahren zu laſſen genöthiget, daher er ſich mit ſonderbahrer Großmüthigkeit in ein Kloſter auf dem Berge Athos begeben, woſelbſt er einen Münchs-Habit und den Nahmen Chriſtodulos, ein Knecht Chriſti angenommen. Er ſchrieb hiſtoriam rerum ab Andronicis & ſe ipſo geſtarum; orationes; apologiam pro fide Chriſtiana. H. Ol. C.

Johannes (Chryſoſtomus) ſiehe Chryſoſtomus.

Johannes XII. ein Patriarche von Conſtantinopel, hat die Griechiſche Sprache wider in ihre rechte Reinigkeit zu bringen, ſich ſehr bemühet, und iſt 1320. geſt. Gregoras.

Johannes II. ein Patriarch von Jeruſalem, war anfangs den Arianern, Macedonianern und andern Secten zugethan, welche er aber hernach abgeſchworen; verdammete Pelagium auf dem Concilio zu Dioſpoli, nahm ihn aber nachgehends in die Gemeinſchafft der Kirchen wieder auf, weil er glaubte, daß derſelbe ſeine Irrthümer ungeheuchelt wiederruffen hatte; hinterließ verſchiedene kleine Schrifften, welche zu Brüſſel zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb 416. H. K. Hie. T. C.

Johannes Fridericus, ein Churfürſt zu Sachſen, der fromme und großmüthige genannt, gebohren 1503, 30. Junii zu Torgau, brachte ein Goldgelbes Creutz auf dem Rücken mit zur Welt, wurde von Carolo V. wegen der Religion gefangen genommen, ließ ſich aber von der Beſtändigkeit in der Religion, durch nichts abwenden, ſondern verfertigte in ſeinem Gefängniß das Lied: **Wies GOtt gefällt, ſo gefällt mirs auch**, und ſtarb zu Weimar 1554, 3. Martii geſt. Fr. H. Sl. Seck.

Johannes Friderich, Marggraf zu Brandenburg, gab unterſchiedene Deutſche Schrifften im Druck, unter welchen war Canis colonienſis unter dem Nahmen Iſidori Fidelis, mancipium ſuave ac ſibi ſufficiens, und ſtarb den 14. Jan. 1686. im 32. Jahr. W. d.

Johannes, ein Pfaltz-Grafe am Rhein, und Fürſt zu Simmern, hat ſich in den Hiſtorien, Antiquitäten und Genealogien fleißig umgeſehen, auch das Turnier-Buch in eine bequeme Ordnung gebracht, ingleichen einige Wercke überſetzet, auch andere ſelbſt verfertiget, und iſt 1557, 18. May im 71. Jahr. Fr.

Johannes Caſimirus, ein Pfaltzgraf am Rhein, gebohren 1543, wurde in der Reformirten Religion erzogen, brachte ſeine Jugend in Franckreich zu, hielt ſich an unterſchiedenen Orten im Felde wohl, und nahm, als ſein Bruder der Churfürſt Ludewig 1583. verſtorben, bey Minderjährigkeit des Printzen die Adminiſtration der Chur-Pfaltz über ſich; ſtellete 1584. zu Heydelberg, und 1586. zu Marbach ein Religions-Geſpräch zwiſchen denen Lutheranern und Reformirten an, jagte viel Lutheriſche Prediger in das Exilium, war mit dem Interim keinesweges zufrieden, ließ ein eigen Buch unter dem Titul: **Chriſtliche Erinnerung von Concordien-Buch** drucken, und ſtarb 1592, den 6. Januar. HL. **Struv Pfältziſche Kirchen-Hiſtorie.**

Johannes Abbas, ein Abt in dem Kloſter Mont-Caßin, war aus dem Geſchlecht der Grafen von Capoua, lebte in dem 10. Seculo, und ſchrieb Chronicon de perſecutionibus cœnobii Caſinenſis, & de miraculis ibi factis; chronicon poſtremorum comitum Capuæ, welches Camillus Pellegrinus drucken laſſen. To.

Johannes, ein Diaconus der Kirche St. Johannis im Laterano zu Rom, lebte um das Jahr 1170, und ſchrieb de eccleſia lateranenſi; librum de Sanctis, welche letzten Mabillon in Muſæo Italico herausgegeben. Mabillon in præfat.

Johannes, ein Diaconus und Orator der Kirche zu Conſtantinopel, lebte um das Jahr 890. und ſchrieb vitam S. Joſephi Hymnographi Scevophylacis, welches in denen Actis Sanctorum 3. Aprilis ſtehet.

Johannes, ein Benedictiner in einem Kloſter bey Tours, in der Mitten des 12. Seculi, ſchrieb acta Gaufridi Andegavenſium comitis; & Normanniæ ducis, Plantageniſtæ cognominati, welche Laurentius Bouchel 1610. zu Paris herausgegeben. Einige halten ihn auch für den Verfaſſer geſtorum a Conſulibus Andegavenſibus; ingleichen für den Autorem des Buchs de compoſitione caſtri Ambaſiæ, & ipſius dominorum geſtis, welche Wercke man beyderſeits in Acherii Spicilegio findet. O.

Johannes, ein Patriarch von Conſtantinopel, lebte im Anfang des 8. Seculi, und ſchrieb einen Brieff an den Pabſt Conſtantinum nach Rom, darinnen er ſich wegen der Monotheletiſchen Ketzerey, welcher er verdächtig war, entſchuldigte. Er ſtehet in denen Tomis Conciliorum. O.

Johannes, ein Prediger-Mönch von Freyburg, war

war anfänglich Biſchoff zu Boſin in Ungarn, wurde aber 1250. zum General ſeines Ordens erwehlet, und liegt zu Straßburg in ſeinem Convent begraben. Einige ſchreiben ihm eine ſummam confeſſionis zu, welche aber von andern Johann Senecä beygeleget wird. HL.

Johannes Ægeates, ſiehe Ægeates.

Johannes von Abbeville, aus der Piccardie, ſonſt Johann von Algrain genannt, hat die Theologie zu Paris mit groſſem Ruhm gelehret, iſt Decanus zu Amiens, hernach Ertz-Biſchoff zu Beſancon, und endlich Cardinal worden; hat notas ad Thomæ Ciſtercienſis commentarium in Cantica Canticorum, welche 1521. gedruckt worden; ſermones in epiſtolas & evangelia; ſermones de tempore geſchrieben, und iſt zu Rom 1237, 28. Sept. geſtorben. Sa. O.

Johannes de Allodio, oder von ſeiner Geburts-Stadt Aurelianenſis, war der Univerſität zu Paris Cantzler, lebte in der letzten Helffte des 13. Seculi, wurde zum Biſchoff zu Paris erwehlt, furchte ſich aber ſo ſehr für dieſem Amte, daß er in ein Dominicaner-Kloſter gieng, und daſelbſt ſein Leben beſchloß. Er hat Sermones geſchrieben, welche noch in Franckreich in MSt. liegen. O. Sa.

Johannes ab Altavilla, ein Frantzoſe von Hauteville in der Normandie, mit dem Zunahmen Architrenius, oder Neuſtrius, lebte am Ende des 12. Seculi, und ſchrieb 9. Bücher von der Eitelkeit der Welt, unter dem Titul Architrenium, welches zu Paris 1517. durch den Druck bekannt gemacht worden. Bu.

Johannes Antiochenus, ſiehe Iohann Damaſcenus.

Johannes von Bayeux, ein Biſchoff von Avranches, und nachgehends Ertz-Biſchoff von Rouen, im 11. Seculo, muſte wegen einiger Decrete, welche gewiſſen laſterhafften München nicht anſtunden, die Flucht ergreiffen; daher er ſich auf ein Luſt-Hauß begab, und von den München der Abtey S. Quen ermordet wurde. Er ſchrieb ein Buch de officiis Eccleſiaſticis. HL. Sa.

Johannes Biclarienſis, oder Gerundenſis, ein Gothe, im 6. Seculo, von Santarein aus Portugall, hat ſich zu Conſtantinopel in der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache ſehr geübt, und ſich denen Arianern heftig widerſetzet, dannenhero er von ſeinem Biſthum zu Gironna verjaget worden. Er hat auch in Catalonien an dem Fuß des Pyrenäiſchen Gebürges ein Kloſter, Biclare genannt, geſtifftet, und des Victoris Tununenſis Chronick von dem Jahre 566. biß 590. continuiret. H. K. T. Vo. C.

Johannes, Cappadox genannt, weil er aus Cappadocien bürtig war, hat im 6. Seculo gelebet, dem Kayſer Juſtiniano in Verfertigung ſeines Codicis gedienet, und iſt darauf zum Burgemeiſter und Ober-Hof-Meiſter gemacht worden. Er hoffte immer auch bey ſeiner gröſſeſten Armuth Kayſer zu werden, und wurde endlich nach dreyjähriger Gefängniß hingerichtet. H. Procopius.

Johannes, ein Cappadocier, im 6. Seculo, ſonſt Neuſteda, oder Jejunator, wegen ſeines vielen Faſtens genannt, war erſt ein Handwercks-Mann, der es aber durch ſein gut Naturell dahin brachte, daß er Patriarche zu Conſtantinopel wurde; nennte ſich auch Patriarcham Oecumenicum, ob ſich ſchon die Römiſchen Päbſte ſehr darwieder ſetzeten; und ſchrieb libellum pœnitentialem; ſermonem de pœnitentia & confeſſione, und andere Homilien; wiewohl das meiſte von ſeinen Schrifften zweifelhafft iſt. Deſſen Encomium hat Calixtus I. geſchrieben. Iſidorus. O.

Johannes Carpathius, ein Biſchoff auf der Inſul Carpathia, lebte um den Anfang des 8. Seculi, und ſchrieb opus conſolationum ad Monachos Indiæ, davon ein Stück in der Bibliotheca Patrum ſtehet; das gantze Werck aber nebſt andern Manuſcripten dieſes Mannes in der Bibliotheck zu Wien lieget. O.

Johannes Caſſienſis, ſiehe Iohannes Hymonides.

Johannes Climacus, ſiehe Scholaſticus.

Johannes Corſienſis, bekam ſeinen Zunahmen von dem Ertz-Biſthum zu Corfu, welches er beſaß, und ward von Urbano VI. als ein trefflicher Theologus und Prediger unter die Cardinal-Prieſter mit dem Titul St. Sabinä aufgenommen, auch in den wichtigſten Angelegenheiten gebraucht. Endlich beſchuldigte man ihn einer Conſpiration wider den obgedachten Pabſt, deswegen er 1385, 11. Januar. zu Luceria in Verhafft genommen, und nach einem langwierigen harten Tractament im December deſſelben Jahres zu Genua nebſt 4. andern Cardinälen in einen Sack geſteckt und im Meer erſäufft wurde. Er ſoll de tempore & ſanctis, it. paraphraſes in paſſionem Domini geſchrieben haben. Eg. Au.

Johannes Cornubienſis, ein Engelländer, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, ſtudirte zu Paris, und ſchrieb Eulogium ad Alexandrum Papam; opuſculum, quomodo fiat ſacramentum altaris per virtutem S. crucis; de ſeptem ordinibus Miſſæ, welches man in Hugonis Victorini Wercken, der Bibliotheca Patrum, Guillelmi Abbatis S. Theodorici operibus, und Thomæ Aquinatis Schrifft gedruckt findet. Poſſev. Bal.

Johannes, von ſeiner Geburts-Stadt Crema zugenahmt, ein Cardinal-Prieſter, zu welchen Würde ihn 1099. Paſchalis II. erhoben. An. 1124. ſchickte ihn Honorius II. als ſeinen Legaten nach Engelland und Schottland, da er denn Concilia hielt, worinn er wider das unzüchtige Leben der Geiſtlichen ſcharffe Verordnungen machte, die er aber ſelbſt nicht hielte. Er ſchrieb de rebus a ſe geſtis in Legatione Anglicana; de ſchiſmate Anacleti; de expugnatione Surrii, und ſt. zu Rom 1138. in hohen Alter. Eg. Ol.

Johannes von Cremona, ein Presbyter Secularis, lebte 1159. und ſchrieb de ſchiſmate inter Pontif. Alexandr. III. & Victorem IV. hiſtoriam ſui temporis &c. Ar.

Johannes von Cremona, ſiehe Perſico.

Johannes Damaſcenus, ſiehe Damaſcenus.

Johannes Dmaſcenus, oder Antiochenus, ein Biſchoff zu Antiochien, gebohren zu Damaſcus, lebte um das Ende des 11. und dem Anfang des 12. Seculi. Es halten ihn einige für den Verfaſſer der 3. Bücher de imaginibus; der Parallelorum Moralium; derer Eclogarum und anderer Dinge, welche in des ältern Damaſceni Wercken ſtehen. Er hat auch vermuthlich die quæſtiones ad Antiochum e Veteri & Novo Teſtamento, welche man unter Athanaſii Nahmen in deſſen Wercken findet, verfertiget. Ubrigens hat Cotelerius in ſeinen Monumentis Eccleſ. Græcæ eine Oration dieſes Johannis Antiocheni in donationes monaſteriorum laicis factas, drucken laſſen. O.

Johannes de Deo, ein Spanier im 13. Seculo, war Profeſſor und Canonicus zu Bologna, und ſchrieb Concordiam decreti atque decretalium; libros 7. de cavillationibus; libros judiciorum; pœnitentiale; commentarium ſuper arborem conſangvinitatis; de diſpenſationibus; quæſtiones juris, welche meiſt noch im Manuſcript liegen. Poſſev. O.

Johannes, Euchaitarum Metropolita, mit dem Zunahmen Mauropus, oder Nigripes, lebte in der Mitten des 11. Seculi, und ſchrieb Poëmata verſibus jambicis, vitam S. Euſebiæ; vitam S. Dorothei in Chiliocomo; commentarium in magnas feſtorum tabulas; canones paracleticos &c. Die Poëmata ſind 1610. Griechiſch gedruckt worden: die übrigen Schrifften aber liegen noch in Manuſcript. Allat, Sim.

Johannes Geometra, ein Mönch, welcher vermuthlich in der Mitten des 11. Seculi gelebet hat, ſchrieb hymnos aliquot in beatam virginem; & paradiſum epigrammatum divinorum, welche Griechiſch und Lateiniſch in der Bibliotheca PP. Pariſ. ſtehen. Andere Wercke z. E. Confeſſio Chriſtiana verſibus heroico-elegiacis; oratio de Chriſti paſſionibus; Canticum Moſis μεταφρασιν &c. liegen auch in denen Bibliothequen in Manuſcript. C. Allat, Sim.

Johannes Gualenſis oder Wallenſis, oder Galenſis, ein Engliſcher Minorit, lebte in der Mitten des dreyzehnten oder wahrſcheinlicher des vierzehnten Seculi, war Doctor Theologiä, lehrte zu Paris, wurde wegen ſeiner Wiſſenſchafften ter maximus und arbor vitæ genennet, ſchrieb Summam collectionum de republica; libros 10. de vita & moribus philoſophorum; librum de origine, progreſſu & fine Mahumedis; Ordinarium ſeu Alphabetum vitæ religioſæ &c.&c. Einige machen aus dieſem Autore 2. Männer gleiches Nahmens, davon der eine in dem 13. der andere aber im 14. Seculo ſoll gelebt haben. O. Wa.

Johannes Gvalenſis, oder Vallenſis ein Italiäner von Volterra, lebte am Ende des 12. Seculi, und verfertigte die andere Sammlung derer Epiſtolarum decretalium, welche extravagantes genennet werden, wie ſolche in Ant. Auguſtini collectione veterum epiſtolarum decretalium ſteht.

Johannes Hagen, ſiehe de Indagine.

Johannes de Hexam, ein Engliſcher Canonicus Regularis S. Auguſtini, war in der Mitten des 12. Seculi Prior zu Hagulſtadt, und ſetzte Simeonis Dunelmenſis aonales de geſtis regum anglorum durch 25. Jahr fort, welche Continuation in Seldeni decem ſcriptoribus veteribus hiſtoriæ anglicanæ ſteht, in deren Vorrede Seldenus von dem Verfaſſer Nachricht giebt.

Johannes, mit dem Zunahmen Hymonides, ſoll zu Mont-Caßin, ein Benedictiner-Münch geweſen, hernach 873. von Johanne VIII. unter die Cardinal-Diaconos aufgenommen, auch nach einiger Meynung, welche iedoch keinen Grund hat, Pabſt worden, und um 883. geſtorben ſeyn. Er hat in vier Büchern das Leben Gregorii M.; epiſtolam de variis ritibus ad baptiſmum pertinentibus; Commentarios in Heptateuchum; geſta S. Clementis Papæ geſchrieben, und eine Kirchen-Hiſtorie zu verfertigen vorgehabt, zu deren Behuff ſein ſonderbahrer Freund Anaſtaſius Bibliothecarius unterſchiedenes aus dem Griechiſchen ins Latein überſetzt. Eg. PD. O. Sig.

Johannes de Ianua, ſiehe de Balbis.

Johannes de Imola, ſiehe de Imola.

Johannes a Ieſu Maria, vormahls de Sancto Petro genannt, ein Barfüſſer-Carmeliter in Spanien, von Calahorra, hat in Italien ſeinen Orden weiter fortgepflantzet, viele Schrifften hinterlaſſen, welche in 4. Vol. zuſammen gedruckt ſind, und iſt 1614. im Kloſter zu Fraſcati geſt. Ant.

Johannes Italus, ein Mönch in dem Kloſter Clugny, von Geburt ein Römer, lebte in dem 10. Seculo, und ſchrieb vitam S. Odonis Abbatis Cluniacenſis, welches Leben in der Bibliotheca Cluniacenſi mit des Du Cheſne Anmerckungen, wie auch in Mabillonii Sec. V. Sanctorum Ord. D. Bened. ſtehet. Mab.

Johannes Italus, ein berühmter Philoſophus aus Italien bürtig, lebte gegen das Ende des 11. Seculi, und erhielt zu Conſtantinopel den Titul Philoſophiæ univerſæ Profeſſor, Princeps omnium Philoſophorum. Weil er aber mit ſeinen Lehren von der Seelen Wandlung und denen Platoniſchen Ideen viel Bewegung in der Orientaliſchen Kirche verurſachte, ſo wurde er von der Geiſtlichkeit zu Conſtantinopel, als ein Ertz-Ketzer in den Bann gethan. Er ſchrieb reſponſa ad nonaginta tres quæſtiones philoſophicas miſcellaneas; expoſitionem libri 2. 3. & 4 topicorum Ariſtotelis; librum de dialectica; methodum Synopticam rhetoricæ, welche in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien in Manuſcript liegen. Lam.

Johannes Malela, ein Patriarch von Antiochien, lebte um das Ende des 9. Seculi, und ſchrieb Chronologiam a mundo condito biß in das 6. Seculum, welche voller Fabeln iſt. Edmund Chilmead hat dieſelbe aus dem Griechiſchen

ſchen in das Lateiniſche überſetzt; worauf ſie 1691. zu Orfarth Griechiſch und Lateiniſch mit Humfred Hodii Diſſertatione prælimi-nari gedruckt worden. Fa. O.

Johannes, mit dem Zunahmen Marcus, einer von denen 72. Jüngern Chriſti, war ein Vetter des Apoſtels Barnabä, welchen derſelbe und Paulus zu ſich genommen, ihnen in der Predigt des Evangelii beyzuſtehen. Man hat unter ſeinem Nahmen Acta S. Barnabæ Apoſtoli, welche ihm aber fälſchlich zugeſchrieben werden. O.

Johannes Maronita, ein Syriſcher Scribent, ſoll zu Anfang des ſiebenden Seculi gelebet haben, wiewohl er von andern vor jünger gehalten wird; hat viel wider die Morgenländiſchen Ketzereyen, nebſt einer Liturgie und Commentario über des Heil. Jacobi Liturgie geſchrieben, welches aber von andern vor eine fälſchlich eingeſchobene Schrifft gehalten wird. HL.

Johannes de Mediolano, ein Medicus, lebte in der Mitten des eilfften Seculi, und ſchrieb Scholam Salernitanam in Lateiniſchen Verſen, welches am vollſtändigſten 1625. zu Paris gedruckt worden. Fa.

Johannes von Metz, war Abt der Benedictiner in dem Kloſter St. Arnulphi daſelbſt; lebte in dem 10. Seculo, und ſchrieb vitam S. Ioannis Gorzienſis Abbatis; vitam S. Glodeſindis Abbatiſſæ Metenſis; de translatione St. Glodeſindis, welche allerſeits in Mabil. Sanct. Ord. D. Bened. ſtehen. Mab.

Johannes von Orfurt, ein Decanus zu Salisbury, im 12. Seculo, wurde von ſeinem Vaterlande alſo genennet, erhielt das Bißthum Chicheſter, und nach dieſem das von Norwich, und hinterließ eine Reiſe-Beſchreibung und Hiſtorie von Engelland. Pit. Vo.

Johannes von Paris, ein Dominicaner, Doctor und Profeſſor Theologiä, nahm des Königes in Franckreich Parthey wieder den Pabſt ſehr eyfrig an, und that ſich ſowohl im Predigen, als Lehren ſehr hervor, welches ihm aber wegen einer gewiſſen Meynung vom Abendmahl verboten wurde, daher er nach Rom gieng, und daſelbſt 1304. verſtarb. Er hinterließ einen Tractat de regia poteſtate & papali, determinationem de modo exiſtendi corporis Chriſti in Sacramento altaris, correctorium Doctrinæ S. Thomæ. K. T. C.

Johannes von Parma, oder Iohann Geneſius, oder Iohann de Ævalea, ein General der Franciſcaner im 12. Seculo, reiſete auf Päbſtlichen Befehl nach Conſtantinopel, die Vereinigung der Lateiniſchen und Griechiſchen Kirche zu befördern, kam aber unverrichteter Sachen wieder, ſchrieb tractatum de civitate Dei; gloſſarium und Sermones, von denen nur das erſte gedruckt worden; ſoll auch das ſo genannte Evangelium Æternum, welches man auf Befehl des Pabſts verbrannt, entworffen haben, wiewohl die Franciſcaner ſolches einem andern zueignen. Er legte zuletzt ſein Generalat nieder, und ſtarb in der Einſamkeit 1289. Bu. Wa.

Johannes, Philoponus, von ſeinem Fleiſſe, oder wegen mannigfaltiger Wiſſenſchafft Grammaticus zugenahmt, ein Alexandriner, florirte als ein Philoſophus Ariſt. Platonicus um 580. war der Urheber der Tritheiten, welche 3. Naturen in dem Göttlichen Weſen vertheidigen, und ſchrieb viel, davon nur Comm. in Hexaemeron; diſp. de Paſchate; de æternitate mundi contra Proclum; de dialectis Græcorum; und einige Comm. in Ariſtotelem vorhanden. Pho. Poſſev. O.

Johannes de Piano Carpini, ein Minorit, that auf Befehl Innocentii IV. nebſt ſeinem Bruder Aſcelino 1246. eine Reiſe in die Tartarey, und verfertigte davon eine Reiſe-Beſchreibung, welche hernach in unterſchiedenen Sprachen gedruckt worden. O.

Johannes de Rupella, ein Frantzöſiſcher Minorit, hat Commentarium in regulam Minorum; Poſtillam in Evangelium Matthæi; de anima; de diviſione gratiæ & linea juſtitiæ; ſummam de malo; ſermones dominicales &c. &c. welche Wercke meiſt in MSto liegen, geſchrieben, und iſt 1271. geſtorben. Bu. Wa.

Johannes von Rupe Sciſſa, ſiehe de Rupeſciſſa.

Johannes Sarisberienſis, oder Salisberienſis, ein Engländer von Salisbury, daher er auch ſeinen Zunahmen erhalten, iſt ums Jahr Chriſti 1110. auf die Welt kommen. Er ſtudirte in Franckreich und Italien, wurde zu Paris Doctor Theologiä, und halff dem Groß-Cantzler von Engelland, Thomas Bequet, den älteſten Printzen Königs Henr. II. erziehen. Als Thom. Bequet, der nunmehro Ertz-Biſchoff von Cantelberg worden war, 1170. in ſeiner eigenen Kirche getödtet wurde, und dieſer Johannes einen Streich, der ſeinem Patron nach dem Kopffe gieng, mit dem Arme auspariren wolte, empfieng er eine ſolche Wunde, daß die Aertzte faſt ein gantzes Jahr an ſeinem Aufkommen zweiffelten. Nachmahls wurde er 1176. Biſchoff zu Chartres, und verwaltete ſein Biſchöfliches Amt ſehr rühmlich, alſo daß er ſelbſt ausübete, was er in ſeinen Predigten und Schrifften andern zu thun fürſtellete. Er wohnte dem Concilio generali Lateranenſi 1179. bey, ſtarb 1182, 24. October, und hinterließ als einer der gelehrteſten und ſinnreichſten Männer ſeiner Zeit unter andern folgende Schrifften: Polycraticum ſ. de nugis curialium & veſtigiis philoſophorum lib. VIII; opus metalogicum libris IV; commentationes in epiſtolas Pauli; epiſtolas ad diverſos CCCIII, die in der Bibliotheca Patrum ſtehen; ſeptem epiſtolas hiſtoricas, die man in Ducheſnii Collectaneo hiſtoricorum Franciæ findet; epiſtolas XCIII. die in S. Thomæ Cantuarienſis epiſcopi epiſtolis ſtehen; vitam ac paſſionem S. Thomæ Cantuarienſis archiepiſcopi. Sa. Vo. C. PB. Wh. Fa.

Johannes Scholaſticus, oder Climacus, oder Sinaita, ein Mönch, gebohren um 523, hat ſich in ein Kloſter auf dem Berge Sina begeben,

triarcharum & Prophetarum; vocabularium latino-germanicum; de fructu mortis dominicæ; de diuturnitate belli euchariſtici; Streit-Schrifften wieder Hubern; gab auch Cockburni opuſcula heraus, und ſtarb 1622, 31. Auguſt. BB.

de S. Ignatio (Henricus) ein Carmeliter, lebte zu Lüttich, ſchrieb theologiam ſanctorum ſeu ethicam amoris; artes jeſuiticas; tubam magnam de neceſſitate reformandi ſocietatem Jeſu; moliniſmum profligatum &c. und ſtarb 1719. im 89. Jahr ſeines Alters und 73. ſeines Mönch-Lebens. NZ.

Ignatius, ein Biſchoff zu Antiochien, und Märtyrer, im erſten Seculo, wird von einigen vor das Kind gehalten, welches Chriſtus auf ſeine Arme genommen; dahero er auch Theophorus ſoll genennet worden ſeyn. Er hat ſein Amt 40. Jahr lang mit recht Apoſtoliſchen Eifer verwaltet, und ſoll endlich, als er in Gegenwart des Kayſers den Chriſtlichen Glauben vertheidiget, zu Rom den wilden Thieren vorgeworffen worden ſeyn. Er hat Brieffe an die Epheſier, Magneſier, Trallianer und Römer, wie auch an die Gläubigen zu Philadelphia, Smyrna und an Polycarpum hinterlaſſen. H. K. PB. O. Soc. C.

Ignatius, ein wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Gottesfurcht berühmter Patriarch zu Nicea, in der Mitten des 9. Seculi, war anfangs Diaconus und Scevophylax zu Conſtantinopel, hat das Leben der Patriarchen Taraſii und Nicephori in Verſen beſchrieben, welche in denen Actis Sanctorum ſtehen. S. O. Fa. Han.

Ignetus Contardus, ein gelehrter Kauffmann zu Genua, hielt 1186. eine Diſputation mit einem Juden auf der Inſul Majorca, welche er hernach beſchrieben. Das Manuſcript liegt noch zu Venedig, Padua und Utrecht. O.

Iheringius (Joachim.) aus Schweden, war erſt Paſtor zu Nyköping, darnach in Eſthen und Oeſel Biſchoff, und des Conſiſtorii zu Revel Præſes, ſchrieb Cor Dei maternum ſ. Commentationem über den 15. Vers des XLIX. Cap. Eſ. Συζήτησιν Theologicam, de ordine & regimine Eccleſiaſtico, und ſtarb zu Stockholm 18. Jul. 1657. W, d.

de S. Ildephonſo (Auguſtin.) ein Barfüßiger Auguſtiner-Mönch, gebürtig von Toboſo, ohnweit Sant-Jago in Spanien, lebte 1652. in ſeinem Geburts-Städtgen, und ſchrieb Theulugia miſtica. Ant.

Ildephonſus, ein Ertz-Biſchoff von Toledo, ſolte zwar zu hohen Dingen gebrauchet werden, gieng in aber ein Kloſter, wurde Abt, und endlich Ertz-Biſchoff. Er defendirte beſtändig, daß Maria Zeit Lebens eine reine Jungfrau blieben wäre, ſchrieb auch de illibata virginitate Mariæ; de ſcriptoribus Eccleſiaſticis &c. und ſtarb 667, 26. Febr. Mabi. C. Poſſev. O.

de Illeſcas (Gundiſalvus) ein Abt de San-Frontes in Spanien, und Prieſter, wie auch Benificiarius von Duennas, in der Gegend Valentia, ſchrieb hiſtoria Pontificial y Catolica, en la qual ſe contienen las vidas de todos los Pontifices Romanos, überſetzte auch verſchiedenes in ſeiner Mutter-Sprache, und ſt. 1580. Ant.

Ilovius (Staniſl.) ein Polniſcher Edelmann, war ein Diſcipul Cælii Sec. Curionis, edirte Demetrium Phalereum de elocutione; und ſchrieb de hiſtorica facultate; de perfecto hiſtorico; Elogia &c. St.

Imbert (Jo.) ein Frantzöſiſcher JCtus und Advocat zu Fontenay le Conte in Poictou, im 16. Seculo, war von Rochelle, und ſchrieb inſtitutiones Forenſes; Enchiridion, ſeu manuale Juris Gallic. &c. Cr. Ve.

Imbrianus (Julius Cæſar) ein Neapolitaniſcher JCtus aus einem adelichen Geſchlechte von Capua, lebte um das Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, ſchrieb de Judice regni & ejus ordinatione; de repulſa; de primo & ſecundo beneficio; de Campanæ civitatis ſtatu conſervando; enarrationes in titulum & legem primam C. de edendo; prætermiſſarum librum; orationes &c. To.

Imhof (Hier.) ein Hof-Rath bey dem Hertzog von Braunſchweig, gebohren zu Nürnberg 1606, 12. April, hat eine Reiſe in Franckreich, Italien, Dännemarck, Schweden, Holſtein, Moſcau, Perſien, Portugall und Holland gethan, ſingularia Politica verfertiget, und iſt 1668, 19. Jan. geſtorben. Fr. H. K.

de Imola (Joh.) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Bologna, von dannen er bürtig war, wird Imola genannt, weil ſeine Eltern ehemahls daſelbſt gewohnet hatten; ſchrieb ſuper tribus libris decretalium; ſuper Clementinis &c. und ſtarb 1436, 18. Febr. H. T. Bo. Panz.

Imperatus (Ferdinandus) ein Neapolitaner, lebte zu Ende des 16. Seculi, und gab heraus Libri 28. dell' hiſtoria naturale. Einige meinen, Nicolaus Antonius Stelliola habe dieſelben verfertiget, und von Imperato 100. Sculatos empfangen, daß er ihm erlaubet, ſeinen Nahmen dafür zu ſetzen. To.

Imperatus (Franciſcus) ein Doctor von Neapolis, in dem 17. Seculo, ſchrieb privilegii, capitoli, e gratie conceſſe al popolo Napolitano; diſcorſi intorno all' origine, regimento e ſtato della gran Caſa de la Santiſſima Annuntiata di Napoli; diſcorſo intorno a diverſe coſe naturali. To.

Imperialis (Joh. Bapt.) ein Italiäniſcher Medicus, gebohren zu Vincenza 1569. hat zu Verona, Bologna und Padua ſtudiret, und iſt darauf in ſeinem Vaterlande Profeſſor Medicinä worden, woſelbſt er auch 1623, 26. May geſtorben, nachdem er ſeinen Præceptorem, Alexandrum Maſſariam von denen objectionibus Horatii Augenii vindiciret, und über den Galenum commentiret hat. Im.

Imperialis (Joh.) ein Sohn des vorigen, war ein Philoſophus und Medicus zu Vincentz, im 17. Seculo, und gab ein muſeum hiſtoricum und muſeum Phyſicum heraus. K.

Imperialis (Jo. Vinc.) Hertzog de S. Angelo, von Genua, war General-Commiſſarius, und bey der Genueſiſchen Flotte Admiral, ließ ſich

auch

auch offt in Geſandtſchafften brauchen, ward aber endlich von dem Magiſtrat zu Genua zum Exilio verdammt. Er ſchrieb Carmina latina & Italica; Statum vitæ ruſticæ; Funeralia Horatii Spinolæ Cardinalis; S. Tereſiæ Vitam, und ſtarb 1645. Im. Ghil.

Incarnatus (Fabius) ein Profeſſor Theologiä zu Neapoli um das Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, ſchrieb Scrutinium ſacerdotale, und directorium Clericorum. To.

Inchofer (Melchior) ein Jeſuite, gebohren 1584. zu Wien, hat Anfangs die Philoſophie, Matheſin und Theologie zu Meſſina gelehret, auch daſelbſt epiſtolæ B. Mariæ Virginis ad Meſſanenſes veritatem vindicatam heraus gegeben; worüber er nach Rom gefodert worden, und endlich zu Meyland 1648, 28. Sept. geſtorben. Er hat tractatum Syllepticum, quid de terræ, ſolisque motu, vel ſtatione ſecundum ſacram ſcripturam & patres ſentiendum; hiſtoriam trium magorum; de ſacra latinitate; annales eccleſiaſticos Hungariæ geſchrieben, iſt auch für den Verfaſſer der monarchiæ ſolipſorum, welches eine hefftige Schrifft von denen Fehlern der Jeſuiten iſt, gehalten, und deßwegen von dieſen Ordens-Leuten verfolget worden. Al. B.

de Indagine (Joh.) oder de Hagen genannt, ein gelehrter Carthëuſer-Münch zu Erfurt, hat denen Klöſtern vorgeſtanden, einen comm. in 4. libros Regum; ein Chronicon von Anfang der Welt, biß aufs Jahr Chriſti 1471, nebſt vielen andern Schrifften verfertiget, und iſt 1475. geſt. H. K. T. Vo.

de Indagine (Joh.) oder de Hagen genannt, ein Pfarrer zu Steinheim, Abgeſandter des Churfürſten von Mayntz an den Pabſt, und Decanus des Leonhardis-Collegii zu Franckfurt am Mayn, im 16. Seculo, war in der Aſtrologie wohl erfahren, und ſchrieb introductiones apotelesmaticas in Chiromantiam, Phyſiognomiam, Aſtrologiam naturalem &c. H. Bo.

Ines (Albertus) ein Polniſcher Jeſuite, gebohren 1620. profitirte Humaniora, und war zugleich Prediger, excellirte auch in Poeſi, ſchrieb Acroamatum Epigrammaticorum 7. Centurias; Lechiadem ſ. Ducum, Principum ac Regum elogia Hiſtorico-Politica, und ſtarb 5. Junii 1658. im 38. Jahr. W. d. Al.

de las Infantas (Ferdinand) ein Presbyter zu Corduba in Spanien, lebte zu Ausgang des 16. Seculi, und ſchrieb unter dem Nahmen Idiotæ ein Buch de prædeſtinatione; de libero arbitrio & divinis auxiliis; librum divinæ lucis in Pſ. 109. Lieder ꝛc. Ant

Infantinus (Jul. Ceſar) ein weltlicher Prieſter von Lecce aus dem Neapolitaniſchen, gab 1634. heraus Lecce ſacra. To.

Infeſſura (Stephanus) ein Secretarius des Raths zu Rom, lebte um das Ende des 15. Seculi, und ſchrieb diarium urbis Romæ, welches in Eccardi corpore hiſtor. ſtehet.

Ingemundus, ſiehe Ragualdus.

von Ingen oder Ingenuus (Marſilius) ein Domherr zu Cölln im 14. Seculo, hat zu Heidelberg als Rector gelehret, comment. in 4. libros ſententiarum, nebſt andern Stücken hinterlaſſen, und iſt 1396, 20. Aug. in Heidelberg geſtorben. K. H. A. T.

Inghiramus (Curtius) ein Italiäner aus einem alten Adelichen Geſchlecht aus Nieder-Sachſen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, fand in dem Florentiniſchen die antiquitates hetruſcas, welche Proſper Feſulanus noch für Chriſti Geburth ſoll geſchrieben haben, unter der Erde; ließ ſolche in Kupffer ſtechen, und gab ſie unter dem Titul: Etruſcarum antiquitatum fragmenta heraus. Allatius und andere Gelehrte haben die gantze Sache für eine Erfindung und Betrügerey des Inghirami gehalten, und dagegen geſchrieben. Fa.

Inglares (Aloyſius) ein Jeſuite, gebohren zu Nizza 1622. lehrete die Mathematic und Oratorie gab einen Informator bey dem Printzen Carl Immanuel von Savoyen ab, und predigte in den vornehmſten Städten in Italien. Er ſtarb zu Meßina 1653. nachdem er Ariadnen rhetorum; inſcriptiones; epitaphia & elogia; ſcholam veritatis Principibus apertam; Predigten ꝛc. heraus gehen laſſen. Al.

Ingolſtetterus (Joh.) ein berühmter Medicus und Phyſicus von Amberg, geb. zu Nürnberg 1563. hat eine Iſagogen in Rhetoricam Ariſtotelis, und einen Tractat von dem güldenen Zahn, welchen einer von Natur gehabt haben ſoll, ingleichen einige Theologiſche Schrifften unter dem Namen Angeli Politiani heraus gegeben, und iſt zu Amberg 1619, 15. Febr. K. Ad. Li.

Ingraſſias (Joh. Phil.) ein Profeſſor Medicinæ zu Neapoli, und Leib-Medicus des Königs in Spanien Philippi II. aus Sicilien, im 16. Seculo. hat de tumoribus præter naturam; comment. in Galeni librum de oſſibus; jatrologiam; ſynopſin comm. de peſte &c. geſchrieben. Fr. Caſt.

Ingulphus, geb. zu Londen 1030. ſtudirte zu Weſtmünſter und Oxford, gieng als Secretarius mit dem Könige Eduardo in die Normandie, und unter Anführung Ertz-Biſchoff Siegfridi von Mayntz ins gelobte Land. Hiernechſt wurde er ein Münch und Prior in dem Kloſter Fontenelles in der Normandie, und hernach Abt des Kloſters Croiland in Engeland, Benedictiner-Ordens, woſelbſt er die zerfallenen Gebäude wieder aufgebauet, eine Hiſtorie des Cloſters Croiland und anderer Klöſter in Engeland, welche am vollſtändigſten in T. Galei Scriptoribus rerum anglicarum ſtehet, geſchrieben, und 1109 geſtorben. C.

Innocentius ein Feld-Meſſer und Präfectus Urbis, unter dem Kayſer Conſtantino, ſchrieb de literis quibus lignatæ caſæ, aus welches Werckes 12ten Buche wir einige fragmenta in Goeſii ſcriptoribus rei agrariæ finden.

Innocentius III. ſonſt Johannes Lotharius genannt, ein Römiſcher Pabſt, von Anagnia bürtig, zu Anfang des 13. Seculi, hat die Verfolgung wieder die Albigenſer angeſtifftet, viele Potentaten in den Bann gethan, auch denen Ketzern die heilige Schrifft in Frantzöſi-

Digitized by Google

zöſiſcher Sprache zu leſen verboten, und ſermones de tempore & ſanctis; de contemtu mundi; de myſteriis miſſæ; aber inſonderheit Epiſtolas, die von Baluzio in 2. Tomis in fol. edirt ſeyn ꝛc. hinterlaſſen. C. T. K. Ol.

Innocentius IV. ein Römiſcher Pabſt, ſonſt Sinibaldus de Fliſco zugenahmt in 13. Seculo, von Genua, wird von einigen Juriſten pater & organum veritatis; canoniſtarum ſplendor & juris pater genennet. Er machte die Verordnung, daß die Cardinäle Purpurfarbene Kleider tragen ſolten, that in einem Concilio zu Lion den Kayſer in den Bann, und ſetzte ſolchen ab, begab ſich aber nach deſſen Abſterben wieder nach Rom, ſchrieb einen Apparatum, oder Gloſſas über die decretales, und ſtarb 1254. Bu. Ol. O.

Innocentius V. ein Römiſcher Pabſt, ſonſt Petrus Tarantaſia genannt, weil er zu Tarantaiſe in Burgund 1225. gebohren, war Anfangs Provincial des Dominicaner-Ordens, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Paris, hernach Biſchoff zu Lion, Tarantaiſe, und Oſtia, endlich aber Cardinal, und oberſter Pœnitentiarius der Römiſchen Kirchen. Er hat ein Compendium Theologiæ; commentarium in 4. libros ſententiarum; commentarium in Epiſtolas S. Pauli, decreta abbreviata verfertiget, und iſt 1276, 22. Jun. geſtorben. Ol. Alt. C. T.

Innocentius VII. ſonſt Coſmus melioratus genannt, ein Römiſcher Pabſt in dem 14. Seculo, gebohren in dem Neapolitaniſchen, wurde erſt Biſchoff zu Bologna, nebſt dieſem Ertz-Biſchoff zu Ravenna, ferner Cardinal, endlich Pabſt, gab unterſchiedene Conſtitutiones heraus, und ſtarb 1406. Ol.

Innocentius IX. ſonſt Johannes Antonius Fachinetti genannt, ein Römiſcher Pabſt, hat ſich auf die Politic und Rechte geleget, auch anfangs als Doctor juris zu Bologna gelehret, und einige Schrifften verfertiget, welche er heraus zu geben willens geweſen. Er iſt 1591, 29 Dec. vier Monath nach ſeiner Päbſtlichen Wahl geſt. Fr. H. Ol.

Innocentius X. vorhero Johann Baptiſta Pamphilius genannt, ein Römiſcher Pabſt, von Gubio aus Umbrien, ſchrieb Bullam adverſus Cornelii Janſenii tractatum de Gratia; Conſtitutionem, qua declarantur & definiuntur quinque propoſitiones in materia fidei; de conceptione immaculatæ B. Virginis; declarationem Nullitatia Articulorum Pacis Germanicæ, und ſtarb 7. Jan. 1654. im 81. Jahr Ja. HL.

Interianus (Paulus) ein gelehrter Hiſtoricus von Genua im 16. Seculo, hatte ſich in der Matheſi und Oratorie geübt, und ſchrieb Riſtretto delle hiſtorie genoveſi. Oldoin in athenæo ligustico.

Intorcetta (Franc.) ein Sicilianiſcher Jeſuite, geb. 1623. lehrte die Rhetoric zu Palermo, die Philoſophie zu Trepano, und hernach die Theologie zu Catanea, wurde hierauf bey verſchiedenen vornehmen Geiſtlichen Beicht-Vater, und Conſultor bey der Inquiſition; ſchrieb Synodum Catanenſem; varias Inſcriptiones & emblemata &c. und ſtarb um 1700. M. Al.

Intorcetta (Proſper) ein Jeſuite, wurde in Sicilien 1625. gebohren, und in frembde Länder zu predigen geſandt, wobey er in der Provintz Kianſi eine Kirche aufrichtete und innerhalb 2. Jahren 2000. Seelen zum Chriſtlichen Glauben bekehrte. Er wurde in Verdacht wegen einiger Räuber gefangen geſetzet, worauf er nachgehends als Procurator der Gefangenen nach Europa gieng, endlich zu Rom ankam, und Sinarum ſcientiam Politico-moralem cum characteribus Sinenſibus & Latinis, ingleichen narrationem de miſſione Chinenſi ab ann. 1581. ad 1669. heraus gab. Al. M.

Intramus, ſiehe Ratramus.

Inveges (Auguſtinus) ein Jeſuite aus Sicilien, geb. 1595. verließ ſeinen Orden, legte ſich auf Leſung der Kirchen-Väter und alten Hiſtoricorum, ſchrieb Hiſtoriam ſacram Paradiſi; *Palermo Antico*; *Palermo ſacro*; *Palermo Nobile*; *La Cartagine Siciliana*; Annales regni Siciliæ &c. und ſt. 1677. im April. M.

Joachimus ein Ciſtercienſer-Münch, und Abt des Kloſters Flora aus Calabrien, gab anfangs in einem Kloſter einen Pförtner ab, war wegen verſchiedener Prophezeyungen ſehr berüchtiget, und wurde deßhalben nach Meßina in Sicilien geholet. Er gab comm. in Jeſaiam, Jeremiam, Nahum, Habacuc, Zachariam, Malachiam, pſalterium decem chordarum, Apocalypſin, Chronologiam, vaticinia, nebſt andern Schrifften heraus, und ſtarb noch vor dem Jahre 1215. K. To. C. Vi

Joachimus (Georg.) ein Mathematicus und Profeſſor zu Wittenberg, Rhäticus, oder der Graubünder zugenahmt, weil er in einem Graubündiſchen Dorffe, Veltkirchen genannt, 1514, 16. Febr. gebohren war; hielt des Copernici Meynung vor vernünfftig, verfertigte auch Ephemerides nach der Copernicaniſchen Hypotheſi, ingleichen einen Tractat de doctrina triangulorum, und ſtarb am Schlage 1576, 4. Dec. weil ihm eine neugebaute Stube von dem Freyherrn zu Caſchau war eingegeben worden. H. Ad. Vo.

Joannellius (Hieron.) aus Italien, war Juris Profeſſor zu Rom, wurde nachgehends zum Biſchoff von Sora in Neapolitaniſchen erwehlet, ſchrieb Conſtitutiones, und ſtarb 1632. W. d. Man.

Joannicius (Clemens) ein gelehrter Pohle, wurde von Maximiliano I. zum gekrönten Poeten gemacht, und ſchrieb Vitas Regum Pol. carmine Elegiaco; libros Triſtium; elegias, epigrammata, wie auch Vitas Archiepiſcoporum Gneſnenſium und Arithmeticam. St.

Jobertus (Laurentius) ein Profeſſor Medicinæ zu Montpellier, von Valence bürtig, wurde an den Hoff Königes Henrici III. beruffen, begab ſich aber wieder nach Montpellier, und ſtarb daſelbſt 1582. im 53. Jahr ſeines Alters, nachdem er de erroribus popularibus; iſagogen Therapeuticæ methodi; regimen ſanitatis;

Digitized by Google

tatis; de riſu, ejusque eſſentia, cauſis & admirandis effectibus &c. geſchrieben. Fr. Sam.

Jobus Jaſita, Hieromonachus græcus, wie er ſich nennt, lebte um die Mitten des 13 Seculi, und ſchrieb Apologiam pro præceptore ſuo Joſepho Galeſiata, contra primatum papæ & concordiam græcorum cum latinis, welche in der Kayſerl. Bibliothec zu Wien in MSS. liegt. Lam. Allat, Con.

R. Jochanan, ſiehe R. Juda.

Jocundus, oder Jucundus (Joh.) ein Dominicaner, von Verona, zu Anfang des 16. Seculi, war ein Theologus, Philoſophus, Philologus, und in dem Bau-Weſen, darauf er ſich ſonderlich auf der Reiſe nach Rom geleget, wohl erfahren; hatte die Direction über den Bau der Peters-Kirche zu Rom, und bauete, als er bey Ludovico XII. in Franckreich in Gnaden kam, auch allda einige ſchöne Gebäude; hatte übrigens in humanioribus Scaligerum und Budæum zu Diſcipuln, und ſchrieb von den Antiquitäten in der Architectur, Bildhauer-Kunſt, und Inſcriptionen, Anmerckungen über den Julium Cäſarem, ingleichen comm. über den Vitruvium und Frontinum. K. Bt. HL. Vo.

de Jode oder de Judæis (Cornel) ein berühmter Coſmographus, von Antwerpen, ſchrieb introductionem geographicam in tabulas Europæ, Aſiæ, Africæ & Americæ a ſe evulgatas und ſtarb zu Mons in Hennegau, als er auf der Reiſe aus Spanien nach Holland begriffen war, 1600, 17 Oct. im 32. Jahre. A.

de Jode (Gerhardus) oder de Judæis, ein Mathematicus von Nimwegen, hat ſich unter dem Kayſer Carolo V. eine Zeitlang in den Soldaten-Stand begeben, nachgehends ſpeculum orbis terrarum tabulis & deſcriptionibus adornatum; Microcoſmum cum figuris æneis, apologiam creaturarum; theſaurum hiſtoriarum veteris & Novi Teſtamenti heraus gegeben, und iſt zu Antwerpen 1591, 5. Febr. da er über 80. Jahr alt geweſen, geſtorben. A. Sw.

Jodelle (Stephanus) ein Frantzöſiſcher und Lateiniſcher Poete, Herr von Limodin genannt, von Paris, wuſte mit unglaublicher Geſchwindigkeit Verſe zu ſchreiben, war in der Rede-Kunſt, Bau-Kunſt, Mahlerey, Kriegs-Exercitien und andern Wiſſenſchafften wohl erfahren, und wurde in der Poetiſchen Geſellſchafft, Plejas genannt, mit aufgenommen. Er ſtarb, nachdem er alle das Seinige liederlich durchgebracht hatte, 1573. im Julio, im 41. Jahr. Nach ſeinem Tode ſind einige ſeiner Poeſien zuſammen gedruckt worden. K. Cr. Ve. B.

Jodocus (Andreas) ſonſt Gödich genannt, wird von ſeiner Geburths-Stadt Lybckinenſis petrimontanus geſchrieben. Er wurd 1584. zu Wittenberg D. und Profeſſor Theologiæ Ordinarius, kam aber auf Anſtifften der Calviniſten 1590. um ſeine Profeßion. Doch wurde er nach einiger Zeit wieder eingeſetzt, und erlangte 1593. die Stelle eines Probſt und Superintendenten zu Kemberg, wo er auch 1599. geſtorben. Feuſtking in vita Feldkirchen.

Joel, ein Sohn Pethuels, aus dem Stamme Ruben, lebte ſo wohl vor als nach der Wegführung der 10. Stämme Iſrael, ſchrieb Prophezeyungen, und ſtarb endlich in Ruhe. HL.

Joel, ein Griechiſcher Hiſtoricus, lebte am Ende des 12. und Anfange des 13. Seculi, ſchrieb eine Chronologie vom Anfange der Welt biß 1204. welche in dem Corpore Scriptorum Hiſtoriæ Byzantinæ ſteht. C.

Joel (Aloyſius) ein Neapolitaner, lebte in den Mitten des 17. Seculi und ſchrieb Cartagine Soggiata Poema heroico; rappreſentatione della vita del glorioſo S. Genaro Veſcovo di Benevento. To.

Johanna von Albret, eine Königin von Navarra, liebte gute Künſte und gelehrte Leute, ſetzte unterſchiedene Schrifften beydes in gebundener und ungebundener Rede auf, und erwarb ſich durch ihren Eifer vor die Reformirte Religion einen unſterblichen Nahmen. Sie ſtarb zu Paris 1572, 9. Jun. im 44. Jahr. H. Cr. Ve. B.

Johannes Zebedæi Sohn, ein Apoſtel, Theologus genannt, weil er des HErrn Chriſti, der ihn vor andern liebte, Gottheit ſonderlich vertheidiget, war von Bethſaida, lehrte aber meiſt zu Epheſus, wurde hernach zu Domitians nach Rom geſchickt, in ſiedend Oel geworffen, und weil es ihm nicht ſchadete, nach Pathmos ins Exilium verwieſen, da er die Offenbahrung geſchrieben, worauf er wieder nach Epheſus gekommen, die Druſianam von Todten erweckt, ſein Evangelium ſonderlich gegen Ebionem und Cerinthum geſchrieben, und endlich, als er über 100. Jahr alt geweſen, natürlichen Todes geſtorben. Man hat auch von ihm 3. Epiſteln, die im N. Teſtament ſtehen, und eine an einen Waſſerſüchtigen, wie auch einen Commentarium von Chriſto, und dem Tode der Jungfrauen Maria, welche aber für untergeſchoben zu halten ſind. AE. O.

Johannes I. ein Pabſt, war aus dem Florentiniſchen, ſchrieb 2. Epiſteln, de non accuſandis Epiſcopis und de Theodorico Rege ac de fide Catholica contra Arianos &c. und ſtarb 527. Ol. C.

Johannes II. ein Pabſt, ſonſt Johannes Mercurius genannt, von Rom, ſchrieb fünff gelehrte Epiſteln de divinitate Chriſti &c. und ſtarb 534. Ol. C.

Johannes IV. von Salona aus Sclavonien bürtig, Scholaſticus zubenahmet, wurde Römiſcher Pabſt, ſchrieb einen Lat. Brief an die Schottländiſchen Prälaten von der Oſter-Feyer, wie auch an Conſtantinum wider die Monotheleten, desgleichen eine Apologie vor Pabſt Honorium, und ſt. 641, 12. Oct. oder 642, 20. Sept. CZ. Ol. C. O.

Johannes V. ein gelehrter Pabſt, von Antiochia, ſchrieb de pallii dignitate &c. und ſt. 686. Ol.

Johannes XXI. zuvor Johannes Petrus oder vielmehr Petrus Juliani genannt, ein Cardinal von Freſcati, und nachgehends Römiſcher Pabſt, von Liſſabon, war von Profeßion ein Medicus, und hielt ſehr viel auf die Aſtronomie,

mie, wurde aber betrogen, als er ſich aus dem Geſtirne ein langes Leben eingebildet. Er ſchrieb ſummulas logicas; parva logicalia; theſaurum pauperum, ſeu de medendis humani corporis morbis per experimenta &c. und wurde zu Viterbo 1277, 22. May durch eine einfallende Decke erſchlagen. H. Ol. C. Li.

Johannes XXII. ein Römiſcher Pabſt, aus der Stadt Cahors, ſonſt Jacobus Oſſa genannt, eines armen Schuſters Sohn, war anfangs Cantzler, Ertz-Biſchoff zu Avignon, Cardinal und Biſchoff zu Port, und erwehlete ſich ſelbſt zum Pabſt. Er wolte behaupten, daß das Anſchauen GOttes der ſeligen Seelen, und die Quaal der Verdammten vor dem groſſen Gerichts-Tage nicht vollkommen wäre, welche Meynung er aber wieder verlaſſen; ſchrieb epiſtolas; ſermones; retractationem quæſtionis, num animæ ſanctorum non fruantur Dei viſione ante judicium extremum? libellum de contemtu mundi; artem metallorum transmutatoriam; extravagantes und ſt. 1334, 2. Dec. im 90. Jahr. H. Ol. HL.

Johannes XXIII. ſiehe Coſſa (Balthaſar)

Johannes V. Cantacuzenus, ein Kayſer von Conſtantinopel, im 14. Seculo, wurde endlich die Kayſerliche Würde fahren zu laſſen genöthiget, daher er ſich mit ſonderbahrer Großmüthigkeit in ein Kloſter auf dem Berge Athos begeben, woſelbſt er einen Münchs-Habit und den Nahmen Chriſtodulos, ein Knecht Chriſti angenommen. Er ſchrieb hiſtoriam rerum ab Andronicis & ſe ipſo geſtarum; orationes; apologiam pro fide Chriſtiana. H. Ol. C.

Johannes (Chryſoſtomus) ſiehe Chryſoſtomus.

Johannes XII. ein Patriarche von Conſtantinopel, hat die Griechiſche Sprache wider in ihre rechte Reinigkeit zu bringen, ſich ſehr bemühet, und iſt 1320. geſt. Gregoras.

Johannes II. ein Patriarch von Jeruſalem, war anfangs den Arianern, Macedonianern und andern Secten zugethan, welche er aber hernach abgeſchworen; verdammete Pelagium auf dem Concilio zu Dioſpoli, nahm ihn aber nachgehends in die Gemeinſchafft der Kirchen wieder auf, weil er glaubte, daß derſelbe ſeine Irrthümer ungeheuchelt wiederruffen hatte; hinterließ verſchiedene kleine Schrifften, welche zu Brüſſel zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb 416. H. K. Hie. T. C.

Johannes Fridericus, ein Churfürſt zu Sachſen, der fromme und großmüthige genannt, gebohren 1503, 30. Junii zu Torgau, brachte ein Goldgelbes Creutz auf dem Rücken mit zur Welt, wurde von Carolo V. wegen der Religion gefangen genommen, ließ ſich aber von der Beſtändigkeit in der Religion, durch nichts abwenden, ſondern verfertigte in ſeinem Gefängniß das Lied: **Wies GOtt gefällt, ſo gefällt mirs auch**, und ſtarb zu Weimar 1554, 3. Martii geſt. Fr. H. Sl. Seck.

Johannes Friderich, Marggraf zu Brandenburg, gab unterſchiedene Deutſche Schrifften im Druck, unter welchen war Canis colonienſis unter dem Nahmen Iſidori Fidelis, mancipium ſuave ac ſibi ſufficiens, und ſtarb den 14. Jan. 1686. im 32. Jahr. W, d.

Johannes, ein Pfaltz-Grafe am Rhein, und Fürſt zu Simmern, hat ſich in den Hiſtorien, Antiquitäten und Genealogien fleißig umgeſehen, auch das Turnier-Buch in eine bequeme Ordnung gebracht, ingleichen einige Wercke überſetzet, auch andere ſelbſt verfertiget, und iſt 1557, 18. May im 71. Jahr. Fr.

Johannes Caſimirus, ein Pfaltzgraf am Rhein, gebohren 1543, wurde in der Reformirten Religion erzogen, brachte ſeine Jugend in Franckreich zu, hielt ſich an unterſchiedenen Orten im Felde wohl, und nahm, als ſein Bruder der Churfürſt Ludewig 1583. verſtorben, bey Minderjährigkeit des Printzen die Adminiſtration der Chur-Pfaltz über ſich; ſtellete 1584. zu Heydelberg, und 1586. zu Marbach ein Religions-Geſpräch zwiſchen denen Lutheranern und Reformirten an, jagte viel Lutheriſche Prediger in das Exilium, war mit dem Interim keinesweges zufrieden, ließ ein eigen Buch unter dem Titul: **Chriſtliche Erinnerung von Concordien-Buch** drucken, und ſtarb 1592, den 6. Januar. HL. **Struv Pfältziſche Kirchen-Hiſtorie.**

Johannes Abbas, ein Abt in dem Kloſter Mont-Caßin, war aus dem Geſchlecht der Grafen von Capoua, lebte in dem 10. Seculo. und ſchrieb Chronicon de perſecutionibus cœnobii Caſinenſis, & de miraculis ibi factis; chronicon poſtremorum comitum Capuæ, welches Camillus Pellegrinus drucken laſſen. To.

Johannes, ein Diaconus der Kirche St. Johannis im Laterano zu Rom, lebte um das Jahr 1170, und ſchrieb de eccleſia lateranenſi; librum de Sanctis, welche letzten Mabillon in Muſæo Italico herausgegeben. Mabillon in præfat.

Johannes, ein Diaconus und Orator der Kirche zu Conſtantinopel, lebte um das Jahr 890. und ſchrieb vitam S. Joſephi Hymnographi Scevophylacis, welches in denen Actis Sanctorum 3. Aprilis ſtehet.

Johannes, ein Benedictiner in einem Kloſter bey Tours, in der Mitten des 12. Seculi, ſchrieb acta Gaufridi Andegavenſium comitis; & Normanniæ ducis, Plantageniſtæ cognominati, welche Laurentius Bouchel 1610. zu Paris herausgegeben. Einige halten ihn auch für den Verfaſſer geſtorum a Conſulibus Andegavenſibus; ingleichen für den Autorem des Buchs de compoſitione caſtri Ambaſiæ, & ipſius dominorum geſtis, welche Wercke man beyderſeits in Acherii Spicilegio findet. O.

Johannes, ein Patriarch von Conſtantinopel, lebte im Anfang des 8. Seculi, und ſchrieb einen Brieff an den Pabſt Conſtantinum nach Rom, darinnen er ſich wegen der Monotheletiſchen Ketzerey, welcher er verdächtig war, entſchuldigte. Er ſtehet in denen Tomis Conciliorum. O.

Johannes, ein Prediger-Mönch von Freyburg,

Digitized by Google

war anfänglich Biſchoff zu Boßin in Ungarn, wurde aber 1250. zum General ſeines Ordens erwehlet, und liegt zu Straßburg in ſeinem Convent begraben. Einige ſchreiben ihm eine ſummam confeſſionis zu, welche aber von andern Johann Senecä beygeleget wird. HL.

Johannes Ægeates, ſiehe Ægeates.

Johannes von Abbeville, aus der Piccardie, ſonſt Johann von Algrain genannt, hat die Theologie zu Paris mit groſſem Ruhm gelehret, iſt Decanus zu Amiens, hernach Ertz-Biſchoff zu Beſançon, und endlich Cardinal worden; hat notas ad Thomæ Ciſtercienſis commentarium in Cantica Canticorum, welche 1521. gedruckt worden; ſermones in epiſtolas & evangelia; ſermones de tempore geſchrieben, und iſt zu Rom 1237, 28. Sept. geſtorben. Sa. O.

Johannes de Allodio, oder von ſeiner Geburts-Stadt Aurelianenſis, war der Univerſität zu Paris Cantzler, lebte in der letzten Helffte des 13. Seculi, wurde zum Biſchoff zu Paris erwehlt, furchte ſich aber ſo ſehr für dieſem Amte, daß er in ein Dominicaner-Kloſter gieng, und daſelbſt ſein Leben beſchloß. Er hat Sermones geſchrieben, welche noch in Franckreich in MSt. liegen. O. Sa.

Johannes ab Altavilla, ein Frantzoſe von Hauteville in der Normandie, mit dem Zunahmen Architrenius, oder Neuſtrius, lebte am Ende des 12. Seculi, und ſchrieb 9. Bücher von der Eitelkeit der Welt, unter dem Titul Architrenium, welches zu Paris 1517. durch den Druck bekannt gemacht worden. Bu.

Johannes Antiochenus, ſiehe Iohann Damaſcenus.

Johannes von Bayeux, ein Biſchoff von Avranches, und nachgehends Ertz-Biſchoff von Rouen, im 11. Seculo, muſte wegen einiger Decrete, welche gewiſſen laſterhafften München nicht anſtunden, die Flucht ergreiffen; daher er ſich auf ein Luſt-Hauß begab, und von den München der Abtey S. Quen ermordet wurde. Er ſchrieb ein Buch de officiis Eccleſiaſticis. HL. Sa.

Johannes Biclarienſis, oder Gerundenſis, ein Gothe, im 6. Seculo, von Santarein aus Portugall, hat ſich zu Conſtantinopel in der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache ſehr geübt, und ſich denen Arianern heftig widerſetzet, dannenhero er von ſeinem Biſthum zu Gironna verjaget worden. Er hat auch in Catalonien an dem Fuß des Pyrenäiſchen Gebürges ein Kloſter, Biclare genannt, geſtifftet, und des Victoris Tununenſis Chronick von dem Jahre 566. biß 590. continuiret. H. K. T. Vo. C.

Johannes, Cappadox genannt, weil er aus Cappadocien bürtig war, hat im 6. Seculo gelebet, dem Kayſer Juſtiniano in Verfertigung ſeines Codicis gedienet, und iſt darauf zum Burgemeiſter und Ober-Hof-Meiſter gemacht worden. Er hoffte immer auch bey ſeiner gröſſeſten Armuth Kayſer zu werden, und wurde endlich nach dreyjähriger Gefängniß hingerichtet, H. Procopius.

Johannes, ein Cappadocier, im 6. Seculo, ſonſt Neuſteda, oder Jejunator, wegen ſeines vielen Faſtens genannt, war erſt ein Handwercks-Mann, der es aber durch ſein gut Naturell dahin brachte, daß er Patriarche zu Conſtantinopel wurde; nennte ſich auch Patriarcham Oecumenicum, ob ſich ſchon die Römiſchen Päbſte ſehr darwieder ſetzeten; und ſchrieb libellum pœnitentialem; ſermonem de pœnitentia & confeſſione, und andere Homilien; wiewohl das meiſte von ſeinen Schrifften zweifelhafft iſt. Deſſen Encomium hat Calixtus I. geſchrieben. Iſidorus. O.

Johannes Carpathius, ein Biſchoff auf der Inſul Carpathia, lebte um den Anfang des 8. Seculi, und ſchrieb opus conſolationum ad Monachos Indiæ, davon ein Stück in der Bibliotheca Patrum ſtehet; das gantze Werck aber nebſt andern Manuſcripten dieſes Mannes in der Bibliotheck zu Wien lieget. O.

Johannes Caſſienſis, ſiehe Iohannes Hymonides.

Johannes Climacus, ſiehe Scholaſticus.

Johannes Corſienſis, bekam ſeinen Zunahmen von dem Ertz-Biſthum zu Corfu, welches er beſaß, und ward von Urbano VI. als ein trefflicher Theologus und Prediger unter die Cardinal-Prieſter mit dem Titul St. Sabinä aufgenommen, auch in den wichtigſten Angelegenheiten gebraucht. Endlich beſchuldigte man ihn einer Conſpiration wider den obgedachten Pabſt, deswegen er 1385, 11. Januar. zu Luceria in Verhafft genommen, und nach einem langwierigen harten Tractament im December deſſelben Jahres zu Genua nebſt 4. andern Cardinälen in einen Sack geſteckt und im Meer erſäufft wurde. Er ſoll de tempore & ſanctis, it. paraphraſes in paſſionem Domini geſchrieben haben. Eg. Au.

Johannes Cornubienſis, ein Engelländer, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, ſtudirte zu Paris, und ſchrieb Eulogium ad Alexandrum Papam; opuſculum, quomodo fiat ſacramentum altaris per virtutem S. crucis; & de ſeptem ordinibus Miſſæ, welches man in Hugonis Victorini Wercken, der Bibliotheca Patrum, Guillelmi Abbatis S. Theodorici operibus, und Thomæ Aquinatis Schrifft gedruckt findet. Poſſev. Bal.

Johannes, von ſeiner Geburts-Stadt Crema zugenahmt, ein Cardinal-Prieſter, zu welchen Würde ihn 1099. Paſchalis II. erhoben. An. 1124. ſchickte ihn Honorius II. als ſeinen Legaten nach Engelland und Schottland, da er bemi Concilia hielt, worinnen er wider das unzüchtige Leben der Geiſtlichen ſcharffe Verordnungen machte, die er aber ſelbſt nicht hielte. Er ſchrieb de rebus a ſe geſtis in Legatione Anglicana; de ſchiſmate Anacleti; de expugnatione Sutrii, und ſt. zu Rom 1138. in hohem Alter. Eg. Ol.

Johannes von Cremona, ein Presbyter Secularis, lebte 1159. und ſchrieb de ſchiſmate inter Pontif. Alexandr. III. & Victorem IV. hiſtoriam ſui temporis &c. Ar.

Johannes von Cremona, ſiehe Perſico.

Johannes Damaſcenus, ſiehe Damaſcenus.

Johan-

Johannes Damaſcenus, oder Antiochenus, ein Biſchoff zu Antiochien, gebohren zu Damaſcus, lebte um das Ende des 11. und dem Anfang des 12. Seculi. Es halten ihn einige für den Verfaſſer der 3. Bücher de imaginibus; der Parallelorum Moralium; derer Eclogarum und anderer Dinge, welche in des ältern Damaſceni Wercken ſtehen. Er hat auch vermuthlich die quæſtiones ad Antiochum e Veteri & Novo Teſtamento, welche man unter Athanaſii Nahmen in deſſen Wercken findet, verfertiget. Ubrigens hat Cotelerius in ſeinen Monumentis Eccleſ. Græcæ eine Oration dieſes Johannis Antiocheni in donationes monaſteriorum laicis factas, drucken laſſen. O.

Johannes de Deo, ein Spanier im 13. Seculo, war Profeſſor und Canonicus zu Bologna, und ſchrieb Concordiam decreti atque decretalium; libros 7. de cavillationibus; libros judiciorum; pœnitentiale; commentarium ſuper arborem conſangvinitatis; de diſpenſationibus; quæſtiones juris, welche meiſt noch im Manuſcript liegen. Poſſev. O.

Johannes, Euchaitarum Metropolita, mit dem Zunahmen Mauropus, oder Nigripes, lebte in der Mitten des 11. Seculi, und ſchrieb Poëmata verſibus jambicis, vitam S. Euſebiæ; vitam S. Dorothei in Chiliocomo; commentarium in magnas feſtorum tabulas; canones paracleticos &c. Die Poëmata ſind 1610. Griechiſch gedruckt worden: die übrigen Schrifften aber liegen noch im Manuſcript. Allat, Sim.

Johannes Geometra, ein Mönch, welcher vermuthlich in der Mitten des 11. Seculi gelebet hat, ſchrieb hymnos aliquot in beatam virginem; & paradiſum epigrammatum divinorum, welche Griechiſch und Lateiniſch in der Bibliotheca PP. Pariſ. ſtehen. Andere Wercke z. E. Confeſſio Chriſtiana verſibus heroico-elegiacis; oratio de Chriſti paſſionibus; Canticum Moſis μεταφρασιν &c. liegen auch in denen Bibliothequen in Manuſcript. C. Allat, Sim.

Johannes Gualenſis oder Wallenſis, oder Galenſis, ein Engliſcher Minorit, lebte in der Mitten des dreyzehnten oder wahrſcheinlicher des vierzehnten Seculi, war Doctor Theologiä, lehrte zu Paris, wurde wegen ſeiner Wiſſenſchafften ter maximus und arbor vitæ genennet, ſchrieb Summam collectionum de republica; libros 10. de vita & moribus philoſophorum; librum de origine, progreſſu & fine Mahumedis; Ordinarium ſeu Alphabetum vitæ religioſæ &c.&c. Einige machen aus dieſem Autore 2. Männer gleiches Nahmens, davon der eine in dem 13. der andere aber im 14. Seculo ſoll gelebt haben. O. Wa.

Johannes Gvalenſis, oder Vallenſis ein Italiäner von Volterra, lebte am Ende des 12. Seculi, und verfertigte die andere Sammlung derer Epiſtolarum decretalium, welche extravagantes genennet werden, wie ſolche in Ant. Auguſtini collectione veterum epiſtolarum decretalium ſteht.

Johannes Hagen, ſiehe de Indagine.

Johannes de Hexam, ein Engliſcher Canonicus Regularis S. Auguſtini, war in der Mitten des 12. Seculi Prior zu Hagulſtadt, und ſetzte Simeonis Dunelmenſis annales de geſtis regum anglorum durch 25. Jahr fort, welche Continuation in Seldeni decem ſcriptoribus veteribus hiſtoriæ anglicanæ ſteht, in deren Vorrede Seldenus von dem Verfaſſer Nachricht giebt.

Johannes, mit dem Zunahmen Hymonides, ſoll zu Mont-Caßin, ein Benedictiner-Münch geweſen, hernach 873. von Johanne VIII. unter die Cardinal-Diaconos aufgenommen, auch nach einiger Meynung, welche iedoch keinen Grund hat, Pabſt worden, und um 883. geſtorben ſeyn. Er hat in vier Büchern das Leben Gregorii M.; epiſtolam de variis ritibus ad baptiſmum pertinentibus; Commentarios in Heptateuchum; geſta S. Clementis Papæ geſchrieben, und eine Kirchen-Hiſtorie zu verfertigen vorgehabt, zu deren Behuff ſein ſonderbahrer Freund Anaſtaſius Bibliothecarius unterſchiedenes aus dem Griechiſchen ins Latein überſetzt. Eg. PD. O. Sig.

Johannes de Ianua, ſiehe de Balbis.

Johannes de Imola, ſiehe de Imola.

Johannes a Jeſu Maria, vormahls de Sancto Petro genannt, ein Barfüſſer-Carmeliter in Spanien, von Calahorra, hat in Italien ſeinen Orden weiter fortgepflantzet, viele Schrifften hinterlaſſen, welche in 4. Vol. zuſammen gedruckt ſind, und iſt 1614. im Kloſter zu Fraſcati geſt. Ant.

Johannes Italus, ein Mönch in dem Kloſter Clugny, von Geburt ein Römer, lebte in dem 10. Seculo, und ſchrieb vitam S. Odonis Abbatis Cluniacenſis, welches Leben in der Bibliotheca Cluniacenſi mit des Du Cheſne Anmerckungen, wie auch in Mabillonii Sec. V. Sanctorum Ord. D. Bened. ſtehet. Mab.

Johannes Italus, ein berühmter Philoſophus aus Italien bürtig, lebte gegen das Ende des 11. Seculi, und erhielt zu Conſtantinopel den Titul Philoſophiæ univerſæ Profeſſor, Princeps omnium Philoſophorum. Weil er aber mit ſeinen Lehren von der Seelen Wandlung und denen Platoniſchen Ideen viel Bewegung in der Orientaliſchen Kirche verurſachte, ſo wurde er von der Geiſtlichkeit zu Conſtantinopel, als ein Ertz-Ketzer in den Bann gethan. Er ſchrieb reſponſa ad nonaginta tres quæſtiones philoſophicas miſcellaneas; expoſitionem libri 2. 3. & 4 topicorum Ariſtotelis; librum de dialectica; methodum Synopticam rhetoricæ, welche in der Kayſerlichen Bibliotheck zu Wien in Manuſcript liegen. Lam.

Johannes Malela, ein Patriarch von Antiochien, lebte um das Ende des 9. Seculi, und ſchrieb Chronologiam a mundo condito, biß in das 6. Seculum, welche voller Fabeln iſt. Edmund Chilmead hat dieſelbe aus dem Griechiſchen

ſchen in das Lateiniſche überſetzt; worauf ſie 1691. zu Orfurth Griechiſch und Lateiniſch mit Humfred Hodii Diſſertatione præliminari gedruckt worden. Fa. O.

Johannes, mit dem Zunahmen Marcus, einer von denen 72. Jüngern Chriſti, war ein Vetter des Apoſtels Barnabä, welchen derſelbe und Paulus zu ſich genommen, ihnen in der Predigt des Evangelii beyzuſtehen. Man hat unter ſeinem Nahmen Acta S. Barnabæ Apoſtoli, welche ihm aber fälſchlich zugeſchrieben werden. O.

Johannes Maronita, ein Syriſcher Scribent, ſoll zu Anfang des ſiebenden Seculi gelebet haben, wiewohl er von andern vor jünger gehalten wird; hat viel wider die Morgenländiſchen Ketzereyen, nebſt einer Liturgie und Commentario über des Heil. Jacobi Liturgie geſchrieben, welches aber von andern vor eine fälſchlich eingeſchobene Schrifft gehalten wird. HL.

Johannes de Mediolano, ein Medicus, lebte in der Mitten des eilfften Seculi, und ſchrieb Scholam Salernitanam in Lateiniſchen Verſen, welches am vollſtändigſten 1625. zu Paris gedruckt worden. Fa.

Johannes von Metz, war Abt der Benedictiner in dem Kloſter St. Arnulphi daſelbſt; lebte in dem 10. Seculo, und ſchrieb vitam S. Ioannis Gorzienſis Abbatis; vitam S. Glodeſindis Abbatiſſæ Metenſis; de translatione St. Glodeſindis, welche allerſeits in Mabil. Sanct. Ord. D. Bened. ſtehen. Msb.

Johannes von Orfurt, ein Decanus zu Salisbury, im 12. Seculo, wurde von ſeinem Vaterlande alſo genennet, erhielt das Bißthum Chicheſter, und nach dieſem das von Norwich, und hinterließ eine Reiſe-Beſchreibung und Hiſtorie von Engelland. Pit. Vo.

Johannes von Paris, ein Dominicaner, Doctor und Profeſſor Theologiä, nahm des Königes in Franckreich Parthey wieder den Pabſt ſehr eyfrig an, und that ſich ſowohl im Predigen, als Lehren ſehr hervor, welches ihm aber wegen einer gewiſſen Meynung vom Abendmahl verboten wurde, daher er nach Rom gieng, und daſelbſt 1304. verſtarb. Er hinterließ einen Tractat de regia poteſtate & papali, determinationem de modo exiſtendi corporis Chriſti in Sacramento altaris, correctorium Doctrinæ S. Thomæ. K. T. C.

Johannes von Parma, oder Iohann Geneſius, oder Iohann de Ævalea, ein General der Franciſcaner im 12. Seculo, reiſete auf Päbſtlichen Befehl nach Conſtantinopel, die Vereinigung der Lateiniſchen und Griechiſchen Kirche zu befördern, kam aber unverrichteter Sachen wieder, ſchrieb tractatum de civitate Dei; gloſſarium und Sermones, von denen nur das erſte gedruckt worden; ſoll auch das ſo genannte Evangelium Æternum, welches man auf Befehl des Pabſts verbrannt, entworffen haben, wiewohl die Franciſcaner ſolches einem andern zueignen. Er legte zuletzt ſein Generalat nieder, und ſtarb in der Einſamkeit 1289. Bu. Wa.

Johannes, Philoponus, von ſeinem Fleiſſe, oder wegen mannigfaltiger Wiſſenſchafft Grammaticus zugenahmt, ein Alexandriner, florirte als ein Philoſophus Ariſt. Patronicus um 580. war der Urheber der Tritheiten, welche 3. Naturen in dem Göttlichen Weſen vertheidigen, und ſchrieb viel, davon nur Comm. in Hexaemeron; diſp. de Paſchate; de æternitate mundi contra Proclum; de dialectis Græcorum; und einige Comm. in Ariſtotelem vorhanden. Pho. Poſſev. O.

Johannes de Piano Carpini, ein Minorit, that auf Befehl Innocentii IV. nebſt ſeinem Bruder Aſcelino 1246. eine Reiſe in die Tartarey, und verfertigte davon eine Reiſe-Beſchreibung, welche hernach in unterſchiedenen Sprachen gedruckt worden. O.

Johannes de Rupella, ein Frantzöſiſcher Minorit, hat Commentarium in regulam Minorum; Poſtillam in Evangelium Matthæi; de anima; de diviſione gratiæ & lines juſtitiæ; ſummam de malo; ſermones dominicales &c. &c. welche Wercke meiſt in MSto liegen, geſchrieben, und iſt 1271. geſtorben. Bu. Wa.

Johannes von Rupe Sciſſa, ſiehe de Rupeſciſſa.

Johannes Sarisberienſis, oder Salisberienſis, ein Engländer von Salisbury, daher er auch ſeinen Zunahmen erhalten, iſt ums Jahr Chriſti 1110. auf die Welt kommen. Er ſtudirte in Franckreich und Italien, wurde zu Paris Doctor Theologiä, und halff dem Groß-Cantzler von Engelland, Thomas Bequet, den älteſten Printzen Königs Henr. II. erziehen. Als Thom. Bequet, der nunmehro Ertz-Biſchoff von Cantelberg worden war, 1170. in ſeiner eigenen Kirche getödtet wurde, und dieſer Johannes einen Streich, der ſeinem Patron nach dem Kopffe gieng, mit dem Arme auspariren wolte, empfieng er eine ſolche Wunde, daß die Aertzte faſt ein gantzes Jahr an ſeinem Aufkommen zweiffelten. Nachmahls wurde er 1176. Biſchoff zu Chartres, und verwaltete ſein Biſchöfliches Amt ſehr rühmlich, alſo daß er ſelbſt ausübete, was er in ſeinen Predigten und Schrifften andern zu thun fürſtellete. Er wohnte dem Concilio generali Lateranenſi 1179. bey, ſtarb 1182, 24. October, und hinterließ als einer der gelehrteſten und ſinnreichſten Männer ſeiner Zeit unter andern folgende Schrifften: Polycraticum ſ. de nugis curialium & veſtigiis philoſophorum lib. VIII; opus metalogicum libris IV; commentationes in epiſtolas Pauli; epiſtolas ad diverſos CCCIII, die in der Bibliotheca Patrum ſtehen; ſeptem epiſtolas hiſtoricas, die man in Ducheſnii Collectaneo hiſtoricorum Franciæ findet; epiſtolas XCIII. die in S. Thomæ Cantuarienſis epiſcopi epiſtolis ſtehen; vitam ac paſſionem S. Thomæ Cantuarienſis archiepiſcopi. Ss. Vo. C. PB. Wh. Fa.

Johannes Scholaſticus, oder Climacus, oder Sinaita, ein Mönch, gebohren um 523, hat ſich in ein Kloſter auf dem Berge Sina begeben,

woſelbſt er ſich in eine Zelle eingeſchloſſen, und vor ſich gelebt, endlich aber an dieſem Ort Abt geworden. Er ſchrieb Scalam paradiſi; librum ad paſtorem, und ſtarb 606, 30. Mart. deſſen Schrifften hat der Jeſuit Matthäus Raderus 1633. zu Paris herausgegeben, wobey Johannis Leben ſtehet, welches Daniel Monachus Raithenus verfertiget. C. O.

Johannes III. Scholaſticus genannt, ein Patriarch zu Conſtantinopel im 6. Seculo, war vorher der Antiochiſchen Kirchen Nuncius zu Conſtantinopel, verfertigte den erſten Nomo-Canonem, wie auch Syllogen canonum der Griechiſchen Kirche, welche beyderſeits in der Bibliotheca juris canonici veteris ſtehen; allwo die Collectores derſelben in der Vorrede von dieſem Johanne handeln. Gerh. von Maſtrich. hiſtoria juris canon.

Johannes Scholaſticus, ſiehe Iohannes IV.

Johannes Sophiſta } ſiehe Scotus.
- - Sapiens }
- - Scotigena }

Johannes Teutonicus, ſiehe Semeca.

Johannes, Ertz-Biſchoff von Theſſalonich der ältere, hat 680. dem 3ten Concilio zu Conſtantinopel beygewohnt, und dialogorum libros duos geſchrieben, welche aber verlohren gangen. O.

Johannes, Ertz-Biſchoff von Theſſalonich der jüngere, lebte in der Mitten des 9. Seculi, und hinterließ einige Homilen, welche Leo Allatius in ſeinem Buch de Simeonibus & eorum Scriptis zu erſt ans Licht gebracht. O.

Johannes Tilberienſis, ein weltlicher Prieſter in Engelland, lebte im 12. Seculo, und ſchrieb eine Hiſtorie der Engelländer. Ben.

Johannes Vitoduranus, ein Schweitzer, gebohren zu Winterthür, lebte in der Mitte des 14. Seculi, und ſchrieb ein ſchönes Chronicon a Friderico II. Imp. ad annum 1348. procedens, welches in Eccardi corpore hiſtorico ſtehet.

Johannes Urbevetanus, ein Canonicus von Orvieto, lebte am Ende des 12. und Anfange des 13. Seculi, ſchrieb acta vitæ & martyrii S. Petri Parentii martyris, welche in Papebrochii Act. S. ad V. Maji ſtehen. A S.

Johannes de Wallingford, ein Mönch in dem Kloſter St. Albain Benedictiner-Ordens im 13. Seculo, hat fragmenta aſtronomica, de flaminibus & archiflaminibus britannicis, deſcriptionem Britanniæ, orationes, chronicon &c. geſchrieben. Das Chronicon hat Thomas Gale nebſt 14. andern Scriptoribus hiſtoriæ Anglicæ herausgegeben. Die übrigen Schrifften aber liegen noch in der Cottonianiſchen Bibliotheck in Manuſcript. O.

Johannes (Eraſmus) ein Rector zu Antwerpen, und Unitarius zu Ende des 16. Seculi, war in der Hebräiſchen Sprache wohl erfahren, und muſte ſich wegen ſeiner irrigen Meynungen nach Polen retiriren, woſelbſt er mit Fauſto Socino zwey Tage diſputiret, ob Chriſtus vor allen Creaturen geweſen; nachgehends aber in Siebenbürgen von den Unitariis zu ihrem Prediger erwehlet worden. Er hatte ein Buch von ſeinen Irrthümern publiciret, ſo aber bald confiſciret wurde. Sandii bibl. antitrin.

Johannis (Chriſtian) aus Schweden, war erſt Pædagogus, darnach Mathematum, wie auch Græcæ linguæ, ferner Dialectices, endlich Ethices Prof. auf der Univerſität zu Coppenhagen, zuletzt Biſchoff zu Alborg, ſchrieb de climatibus Parallelis; Theſes Philoſophicas, de Zonis; Syllabum Lemmatum Mathematicorum, in primis de doctrina Eclipſium; de peccato originali, und ſtarb 1643. W, d.

Johannis (Chriſt.) von Lunden in Schonen, war erſt der Schulen zu Odenſee Rector, hernach auf dem Königl. Gymnaſio daſelbſt Profeſſor der Griechiſchen Sprache, und ſtarb den 20. Mart. 1672. im 76. Jahr ſeines Alters, und 44. ſeiner Profeßion. W, d.

Johnſon (Benjamin) ein gelehrter Poete, von unvergleichlichen Gemüths-Gaben, aus Weſtmünſter bürtig, muſte wegen Armuth ſich auf ſeines Stieff-Vaters Handthierung legen, und einen Ziegel-Decker abgeben. Als man aber ſeine Luſt zum Studieren erkannte, wurden ihm Mittel dazu an die Hand gegeben. Dem aber ohngeachtet begab er ſich erſt zu einer ſchlechten Bande Comödianten, da er ſelbſt mit ſpielte: hernach legte er ſich mit Fleiß auf die Theatraliſche Poeſie, ſchrieb viel Comödien und Tragödien, überſetzte Horatium de arte poetica ins Engl. und Baconis Conſilia Pol. ins Lateiniſche, ſchrieb auch eine Engliſche Grammatic &c. und anders, ſo meiſt in 2. Fol. zuſammen gedruckt. Er ſoll vom König 100. Pfund, von der Stadt Londen und den gröſten von Adel gleichfalls eine groſſe Penſion gehabt haben, theils aus Gewogenheit, theils, damit er ſie in ſeinen Comödien menagiren möchte. Auf dem Tod-Bette bereuete er ſonderlich, daß er die Heil. Schrifft ſo offt in ſeinen Comödien gemißbraucht, und ſt. 1637, 16. Aug. im 63. Jahr. Auf ſeinem Grabe ſtehen bloß die Worte: O rare Benjamin Iohnſon. Ein anderer dieſes Nahmens, der 1672. Gedichte edirt, nennt ſich Benj. Iohnſon junior. W, d. Wo.

Johnſon (Chriſtoph) ein guter Lateiniſcher Poete, Philoſophus und Medicus aus Derbyſhire, war Schul-Rector, und practicirte in Wincheſter, hernach zu Londen; ſchrieb in Lat. Verſen Vitam Gul. Wykehami; Ranarum & murium pugnam ex Homero; Cuſtodum ac didaſcalorum Wintonienſium ſeriem &c. und im Engliſ. Conſilium contra peſtem &c. und ſt. 1597. Wo.

Johnſon (Robert) ein Londener, geb. um 1567. war Königl. Caplan, florirte um 1634. und ſchrieb Predigten. Ein anderer dieſes Nahmens, war ein Non-Conformiſtiſcher Prediger, und edirte auch Predigten; anderer zu geſchweigen. Wo.

Joja (Eliſabeth) ſiehe von Roſeres.

Jolivet (Jo.) ein Chorographus in Franckreich, von Limoges, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb Deſcription de la France & de Gaules, und andre

andre zur Geographie von Franckreich gehörige Wercke. Cr.

Jollybet (Evert) ein Advocat des Parlaments zu Paris, gebohren zu Orleans 1601, 20. Jul. war von Natur eines luſtigen Humeurs, ein Juriſte, Poete, Philologus, Philoſophus und Theologus; hinterließ ein Lateiniſch Heroiſch Gedichte von den Thaten des Königes in Schweden, Guſtavi Adolphi; eine groſſe und weitläufftige Hiſtorie von Schweden im Frantzöſiſchen, wie auch ſehr viel Manuſcripta, und ſtarb 1662, 20. Jul. an ſeinem Geburts-Tage. HL.

Joly (Claudius) ein Cantor und Canonicus der Kirche de Nôtre-Dame zu Paris, der er auch ſeine ſchöne Bibliotheck mit dem Bedinge vermachte, daß ſie zu gemeinen Gebrauch offen ſtehn ſolte, ſchrieb de reformandis horis Canonicis; Diſſert. de verbis Uſuardi in Martyrologio Eccl. Par. it. Apologiam pro Uſuardo; *Traité hiſt. des écoles Epiſcopales & Eccl. &c. Recueil de Maximes pour l'inſtitution du Roy contre la fauſſe politique du Card. Mazarin; de l'Etat du Mariage; Voyage fait à Munſter & autres lieux voiſins en 1646. & 1647.* &c. und ſt. 1700. in hohen Alter. Bc.

Jonæ (Petrus) ein Schwediſcher Theologus, war Theol. Profeſſ. zu Upſal, hernach Biſchoff zu Stregnes, ſchrieb Apologiam in ſatisfactionem negatæ liturgiæ, nomine totius Cleri in Diœceſi Stregnenſi; Apologiam pro innocentia ſua & totius Cleri; zwey Predigten, und ſt. 1608. W, d.

Jonæ (Petr.) ein Theologus aus Ingermannland in Schweden, war Biſchoff zu Werio, ſchrieb Reſp. ad quæſtiones 1. quo tempore celeberrimi Patres N. T. ſucceſſive vixerint? 2. Ubinam in ſcriptis ſuis de præſentia corporis & ſanguinis Chriſti in S. Cœna mentionem faciant? 3. De vetuſtate dogmatis Calviniſtarum, & quinam ejus præcipui extiterint patroni? Remedia tria contra peſtem; Normam rectè viſitandi Eccleſiam Chriſti; Curſum Viſitationis per diœceſin Wexionenſem &c. unterſchiedene Predigten, und ſt. 1630. W, d.

Jonæ (Sueno) ein Schwede, aus Weſt-Gothen, war linguarum orientalium Profeſſor zu Upſal, ſchrieb Elementale Theologicum; Hiſtoriam Academiæ Upſalienſis; Catecheſin minorem Syriacè ac Latinè cum Alphabeto Syriaco; Diſquiſit. Philol. de Conſtitutione ſacri ordinis; Inveſtigatorem Antiquitatum ſ. collationem linguæ Svecicæ cum linguis orientalibus; Inſtitutiones Hebraicas, und ſt. 1642. W, d.

Jonas, ein Sohn Amithai, von Gath Hepher, aus dem Stamme Zabulon, hat Prophezeyungen publicirt, und der Stadt Ninive den Untergang angekündigt. Er ſoll unweit Ninive oder vielmehr Diocäſarea begraben liegen. B.

Jonas, ein Biſchoff von Orleans, im 9. Seculo, hat verſchiedenen Concilien beygewohnet, und die Ketzer zu wiederlegen, ſich ſehr angelegen ſeyn laſſen, 3. Bücher wider den Bilderſtürmer Claudium von Turin, ein Buch zur Unterweiſung des jungen Königes von Pipini, und eine Chriſtl. Sitten-Lehre verfertiget, worauf er 841. geſt. K. Poſſev. Sa.

Jonas, oder Ionah aben Gannach, ein berühmter Jüdiſcher Rabbi, und Artzt von Corduba aus Spanien, zu Ende des 11. Seculi, hat eine Arabiſche Grammatic und Wörter-Buch geſchrieben, welche ins Rabbiniſche überſetzet, und von R. Kimchi öffters widerleget worden. Bar. W.

Jonas, ein Frantzöſiſcher Abt, lebte zwiſchen 720-740. und ſchrieb vitam S. Wlfranni Senonenſis Archiepiſcopi, welches in denen A. S. ſteht. Sig. Poſſev. O.

Jonas, ein Abt zu Bobio, aus Italien, im 7. Seculo, hat das Leben einiger Heiligen beſchrieben. H. K.

Jonas (Arngrimus) ſiehe Arngrimus.

Jonas (Iuſtus) ein Evangeliſcher Theologus, iſt zu Northauſen 1493, 5. Jun. gebohren. Als ſein Vater, der Bürgermeiſter daſelbſt, von der Peſt inficiret wurde, nahm er eine Zwiebel, und legte ſie auf die Peſt-Drüſe; nachdem aber ſelbige von der groſſen Hitze etwas trocken worden, ſo nahm er ſolche ab, und wurff ſie auf die Banck hin, welche Juſtus Jonas als ein kleiner Knabe fand, und aus Unverſtand aß, ſo ihm aber durch GOttes Gnade nichts geſchadet. Er hat ſich anfangs auf das Studium Juris, nachgehends aber auf die Theologie geleget, und iſt hierauf 1521. Probſt des Collegii aller Heiligen zu Wittenberg und Doctor Theologiä worden. Als er dem Colloquio zu Marpurg, und dem Reichs-Tage zu Augſpurg beygewohnet, wurde er Prediger und Profeſſor Theologiä in Wittenberg, und ferner Inſpector der Lutheriſchen Kirche zu Halle in Sachſen. Hiernechſt gieng er mit Luthero nach Eisleben, und war bey deſſen Tode; worauf er Prediger zu Eisfeld, und endlich der Fränckiſchen Kirchen Inſpector zu Coburg worden, auch daſelbſt 1555, 9. Octob. geſtorben. Er hat defenſionem pro conjugio ſacerdotali; annotationes in acta apoſtolorum; orationem de ſtudiis Theologicis; Unterricht von Türcken; Hiſtorie von Doctor Lutheri hohen Anfechtungen &c. &c. hinterlaſſen. Lutherus gieng ſehr vertraut mit ihm um, und ſchenckte ihm einmahl bey einem Schmauſe ein Glaß nebſt dem Verſe:

> Dat vitrum vitreo Ionæ vitrum ipſe Lutherus,
> Ut vitro fragili ſimilem ſe noſcat uterque.

Seck. Sl. Ad.

Jonas (Iuſtus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1525, 3. Decembr. hatte es in Jure ſehr weit gebracht. Weil er ſich aber in die Grumbachiſche Händel gemiſchet, und nach Dännemarck wegen der Kayſerlichen Acht retiriret hatte, wurde ihm auf Anſuchen des Chur-Fürſten zu Sachſen, Auguſti, zu Coppenhagen 1567, 28. Jun. der Kopff abgeſchlagen,

gen. Er ſoll auf der Richt-Statt geſeufftzet haben:

Quid juvat immenſos ſcire & evolvere caſus?
Si facienda fugis, ſi fugienda facis.

Darauf ihm aber D. Hemmingius ex temp. geantwortet:

Et juvat innumeros ſcire atque evolvere caſus,
Si facienda facis, ſi fugienda fugis.

Fr. Müſſ.

Jonathan ben Uziel, ein Diſcipul des älteſten Hillelis, hat kurtz vor Chriſti Geburt gelebet, und die Propheten in die Chaldäiſche Sprache überſetzet. Bar. W.

Jones (Iohann) hernach Leander de S. Martino genannt, von Londen, ſtudirte erſt Jura, ward aber hernach Catholiſch, und ein Mönch Benedictiner-Ordens zu Compoſtell, allwo er Theol. profitirte. Kam von dar nach Dovay, da er Theol. und Hebrææ linguæ Profeſſor in dem Collegio St. Vedaſti, wie auch des Benedictiner-Kloſters Prior ꝛc. war. Er ſchrieb Sacram Artem memoriæ ad Scripturas in promptu habendas memoriterque ediſcendas accommodatam; Conciliationem Locorum Communium totius S. ſcripturæ; gab auch die Bibel mit Gloſſen in 6. Volum. heraus, und ſtarb im 61. Jahr 1563, 17. Dec. W, d. Wo.

Jongelinus (Gaſpar) ein Ciſtercienſer von Antwerpen, ward 1642. Abt zu Diſenberg, und ſchrieb Notitiam Abbariarum Ord. Ciſtercienſis per orbem univerſum; origines ac progreſſus Ord. Ciſtercienſis Abbatiarum Equeſtrium ſeu militarium de Calatrava, Alcantara &c. A.

de Jonghe (Balduin.) ſiehe Iunius.

de Jonghe (Iohann) ein Niederländiſcher Jeſuite, gebohren zu Dünkirchen 1595. war zu Löven Prof. Polit. & Theol. ſowohl moralis als auch Scholaſticæ; ſchrieb Theſ. Theol. de Gratia, libero Arbitrio, Prædeſtinatione &c. wider Corn. Ianſenii Auguſtinum; Theſes Apologeticas & Miſcell. adverſus doctrinam ejusdem Ianſenii, und ſtarb zu Antwerpen 1669. den 11. Mart. im 74. Jahr. W, d. Al.

Joninus (Gilbert.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, profitirte Philoſophiam und Theolog. ſchrieb Lyricorum libros IV. Anthologiam Sacram; Elegiarum libros III. Hendecaſyllaborum libros II. Scazontum libros II. und Iamb. libb. III. Ænigmata; beatitudines; miracula; Sidera; Bion; Pleiades; Hyades; Ethicam Poëſin, und ſt. zu Tournon 9. Mart. 1638. im 42. Jahr. W, d. Al.

Jonſius (Iohann) ein Schulmann, gebohren 1624. zu Rensburg im Hollſteiniſchen, war eine Zeitlang daſelbſt Rector, hernach 1652. des Gymnaſii zu Franckfurt am Mayn Pro-Rector, ſchrieb 4. Bücher de Scriptoribus Hiſtoriæ Philoſophicæ, welche Joh. Chriſt. D[illegible] 1716. vermehrt herausgegeben; de ſpa[illegible] nota genuina; hiſtoriam peripateticam, u[nd] ſt. 1659. Acta philoſophorum.

de Jonville oder Ioville (Iohann) ein Cavalier am Hofe des heil. Ludwigs in Franckreich, um 1270. war in die 32. Jahr um dieſen König, und ſchrieb ſein Leben im Frantzöſ. deſſen ſich andere wohl bedient. Gr. Ve.

Joppecourt, ein Lothringiſcher Edelmann, zu Anfang des 17. Seculi, ließ eine Relation von dem, was in Moldau von 1602. biß 1617. paſſiret iſt, drucken. Leb.

Jordanus, mit dem Zunahmen Saxo, der andere General des Dominicaner-Ordens, aus der Mayntziſchen Diöces, hielt 1236. ein General-Capitel ſeines Ordens zu Paris, ſchrieb librum de origine ſui ordinis; coronam Virginis Mariæ; hiſtoriam translationis corporis S. Dominici, welche in Bzovii annalibus ſteht, ꝛc. und litte auf der Reiſe nach dem gelobten Lande ohnfern Jaſpa Schiffbruch, darinne er 1237. erſoffen. Sein Leben hat Leander Albertus beſchrieben, welches in Surii Actis Sanctorum ad 13. Februar. ſtehet. AS.

Jordanus (Chriſtoph) gebohren zu Wonſidel, ſtudirte zu Wittenberg, wurde daſelbſt Magiſter, war Nic. Hunnii Präceptor, und wurde Superintendent zu Treuen-Brietzen in der Marck. Er gab 1608. wider den Heidelbergiſchen Catechiſmum treuhertzige Warnung für Calviniſcher Brüderſchafft heraus. Zel.

Jordanus (Hyacinthus) ein Dominicaner von S. Agata di Puglia in dem Neapolitaniſchen, war ein Theologus, Philoſophus, Doctor Medicinä und Rector in dem Dominicaner-Collegio zu Neapolis. Er gab 1643. heraus Theoricam Medicinam S. Thomæ Doctoris Angelici. To.

Jordanus (Iohann Iacob) ein Neapolitaner, gebohren zu Cava, war Abt der Congregation S. Benedicti di monte vergine in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb die Leben Gvilhelmi Vercellenſis, Iohannis a Mathera, S Amati. To.

Jordanus (Lælius) ein Italiäniſcher JCtus, war um 1565. Prof. juris civ. zu Rom, ferner Biſchoff von Acerno, und endlich Ertz-Biſchoff von Roſſano, ſchrieb de majoribus rerumque capitalium Epiſcoporum cauſis ad Pontificem Maximum deferendis; de Romanæ ſedis origine & auctoritate &c. und ſtarb 1583. Man.

Jordanus (Raymundus) ein Canonicus Auguſtiner-Ordens, und hernach Abt zu Celle in Berry, hat unter dem Nahmen Idiota um 1380. lange verborgen geſteckt, und Contemplationum libros; it. de Virgine und de ſtatu religioſo &c. geſchrieben, welche 1654. zuſammen gedruckt ſeyn. HL.

Jordanus (Thomas) gebohren zu Clauſenburg in Siebenbürgen 1539. ſtudirte zu Paris unter Turnebo und Carpentario, und in Italien unter Cardano und andern, wurde zu Wien Doct. Med. reiſte mit Maximil. II. als Feld-Medicus wider die Türcken 1566. und wurde hernach Medicus in Mähren, ſchrieb Pellis Phænomena cum deſcript. lapidis Bezoar; deſcr. Inis

novæ

novæ in Moravia; de aquis medicatis in genere; it. Moraviæ; Conſilia Medica &c. und ſt. zu Brunn in Mähren 1585. CZ.

Jordinus oder Jordanus (Anton.) ein Jeſuite, geb. 1562. zu S. Floro, war Phil. und Theol. Prof und Beicht-Vater des Gen. von ſeinem Orden zu Rom, wie auch librorum Cenſor daſelbſt wegen Franckreich; ſchrieb Radices linguæ Hebrææ centenis verſuum decadibus comprehenſas, und ſt. zu Lyon 28. Aug. 1636. im 74. Jahr. A. Co.

Jornandes, oder Jordan, ein Gothe, war, ehe er ein Chriſte wurde, Secretarius bey einem Gotiſchen Könige in Italien, und nachgehends, wie einige dafür halten, Biſchoff zu Ravenna im 6. Seculo, zur Zeit des Kayſers Juſtiniani; ſchrieb de rebus Gothicis, und de regnorum ſucceſſione, welche Wercke in der Bibliotheca Patrum und Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum ſtehen. Fa. Sig. T.

Jornata (Julius) ein Neapoliner, gebohren zu Popoli in Abruzzo ultra, war aus dem Orden derer Minorum conventualium, wurde Artium und Theol. Doctor, Prediger zu Padua und Neapoli, ſchrieb Quæſtionem de principio Individuationis, und ſt. 1613. To.

Joſema (Hermann) ſiehe Hammerus (Johann)

Joſeph (Albo) ein Spaniſcher Jude im 15. Seculo, hat ein Rabbiniſch Buch Sepher Ikkarim genannt, verfertiget, worinnen er die vornehmſten Glaubens-Artickel der Juden abhandelt. K. Bar. W.

Joſeph (Franc.) ein berühmter Capuciner, geb. zu Paris 1577, 4. Nov. war ein Sohn Joh. le Clerc du Tremblai, der Ambaſſadeur in Venedig, Cantzler des Hertzogs von Alençon, und Präſident bey dem Parlament zu Paris geweſen. Er ſtudirte anfangs im Pariſiſchen Collegio de Boncourt, und lernte unter Anführung des Mureti, nebſt der Griechiſchen und Hebräiſchen die Deutſche, Engliſche, Spaniſche und Italiäniſche Sprache, die Mathematic und Muſic, wie auch Reiten, Fechten und Tantzen; that eine Reiſe nach Italien und Deutſchland, wohnte hernach der Belagerung von Amiens bey, nahm wider ſeiner Mutter Willen den Capuciner-Habit an, ſtudirte hiernechſt zu Chartres 2. Jahr die Theologie, ward zum Prieſter geweihet, und zum Prof. Philoſ. im Capuciner-Kloſter zu Paris, ferner zum Magiſtro novitiorum in Meudon beſtellet, erhielt auch die Erlaubniß zu predigen und Beichte zu hören; da er denn bald einen ungemeinen Applauſum bekam. Folgends war er an verſchiedenen Orten Guardian ſeines Ordens, gab einen Miſſionarium ab, halff unterſchiedene Klöſter anlegen, ſtifftete einen neuen Orden derer Benedictiner-Nonnen, ward 1611. Definitor, und nicht lange hernach Provincial ſeines Ordens. Hierauf wurde er in vielen wichtigen Angelegenheiten, ſonderlich von Cardinal Richelieu, deſſen Premier-Miniſtre er gleichſam war, gebrauchet, wolte einen neuen Creutz-Zug wider die Türcken zu ſtande bringen, ward Superior derer Miſſionen in die Länder der Ungläubigen, ſchlug verſchiedene Biſthümer aus, lebte auch bey Hofe nach den Regeln des Capuciner-Ordens, ließ ſich ſehr angelegen ſeyn, die Catholiſche Religion auszubreiten, ſchrieb Practiques de Pieté & de Devotion; traité de la meilleure maniere d'entendre la meſſe & de communier ſaintement; les diſpoſitions à la guerre contre le Turc; l' inſtruction pour les princes & leur intereſt pour l' entrepriſe contre le Turc; traité de l'oraiſon mentale; defenſe du Roy & de ſes miniſtres &c. ſtarb am Schlage 1638, 18. Dec. und ward ſehr prächtig begraben. Sein Leben hat der Abt Richard beſchrieben. HL.

de S. Joſepho (Eugenius) ein Barfüſſer Carmeliter von Altamura, aus dem Neapolitaniſchen, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb Tomi tre di diſcorſi; la vita di S. Tereſa dello Spirito Santo. To.

de S. Joſepho (Feliciana Euphroſina) eine Carmeliter-Nonne zu Saragoſſa in Aragonien, war von Calahorra, und eine Tochter Joan. Baſilii à Santoro, der Lebens-Beſchreibungen der Heiligen heraus gegeben. Sie florirte um 1640. und ſchrieb Inſtruction de Religioſas &c. Ant.

de S. Joſepho (Georg.) ſiehe Serrano.

a S. Joſepho (Hieronymus) ein Carmeliter von Mallen, aus Aragonien, ſchrieb Genio de la Hiſtoria &c. und ſt. 1654. Ant.

de S. Joſepho (Joh. Maria) ein Patritius von Genua, geb. zu Melfi 1589, 26. Februar. nahm den Carmeliter-Orden an, wurde Provincial in Pohlen und Teutſchland, ingleichen General-Procurator, ſchrieb diſput. adverſus Miniſtros Arianos Poloniæ; geiſtliche Ubungen; Epiſtolas paſtorales, und ſtarb 10. Januar. 1635. To.

de S. Joſepho (Michael Angelus) ein Barfüſſer Carmeliter aus einem Adelichen Geſchlecht von Manfredonia, gab 1650. heraus il parto della Vergine traſportato in verſi italiani. To.

de S. Joſepho (Petr.) ein Spaniſcher Eremit, Auguſtiner-Ordens, von Benavarre, war das Oberhaupt ſeines Ordens zu Barcelona, ſchrieb viele Predigten, und ſt. zu Alcala des Henares 1652. Ant.

Joſephus Confeſſor, ein Ertz-Biſchoff zu Theſſalonich, Theodori Studitæ Bruder, lebte im Anfange des 9. Seculi, wurde nebſt ſeinem Bruder von dem Kayſer Nicephoro in das Exilium gejagt, und ſchrieb eine Rede von dem heiligen Creutz, welche in Gretſeri tomis de ſancta cruce ſtehet; wie auch Canonem de ſecundo adventu Chriſti: welche Arbeit im MSto in der Kayſerl. Bibliothec zu Wien liegt. O.

Joſephus Devonius, oder Iſcanus, ein Engliſcher Poet, lebte am Ende des 12. Seculi, war in dem Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahren, ſchrieb libros VI. de bello Trojano, darinne er Daretis Phrygii Hiſtoriam in Verſe gebracht hat; welches Gedicht von einigen gar Cornelio Nepoti zugeſchrieben worden. Die erſte Edition davon iſt zu Londen 1675. und die letzte zu Amſterdam 1701. nebſt Daretis Hiſtorie heraus gekommen. Sonſt hat dieſer

Joſephus antiocheidem; librum de inſtitutione Cyri; amatorias nugas; epigrammata geſchrieben. Prince de illuſtribus Devoniis.

Joſephus Hymnographus genannt, war in der Mitten des 9. Seculi Scevophylax der Kirche zu Conſtantinopel, und ſchrieb 40. geiſtliche Lieder, welche Griechiſch in der Kayſerlichen Bibliothec zu Wien liegen. Sein Leben hat Johannes, ein Diaconus zu Conſtantinopel, um das Jahr 890. geſchrieben, welches in denen A. S. ad diem 3. Aprilis ſtehet. Lam.

Joſephus (Flavius) ein Jüdiſcher Geſchicht-Schreiber, gebohren unter des Kayſers Caligulæ Regierung zu Jeruſalem An. 37. wurde ſo wohl unterrichtet, daß ihn auch im 14. Jahr ſeines Alters die Schrifftgelehrten von Jeruſalem ſelbſt über die gröſſeſten Schwürigkeiten des Geſetzes befragten; begab ſich anfangs zu der Secte der Eſſäer, und trat nachgehends zu der Secte der Phariſäer, reiſete nach Rom, woſelbſt er bey dem Kayſer in groſſen Gnaden ſtund, und wurde nach ſeiner Zurückkunfft in Judäa zum General der Galiläer gemacht. Er war bey Belagerung der Stadt Jeruſalem, und blieb nachgehends zu Rom, allwo er mit einer jährlichen Penſion, dem Römiſchen Bürger-Rechte, und einer Ehren-Seule begnadiget wurde. Er ſchrieb in Griechiſcher Sprache 20. Bücher von den Jüdiſchen Antiqvitäten, ingleichen 2. Bücher wider Appionem von Alexandria, und einen Diſcours von der Herrſchafft der Vernunfft, oder von dem Märtyrer Tode der Maccabäer. Seine Wercke ſind unterſchiedene mahl zuſammen gedruckt, und itzo in Holland auf das neue unter der Preſſe. Fa. K. PB. Hie. Eu. Pho. S. C.

Joſippon Ben Gorion, ſiehe Joſephus und Gorionides

Joſſet (Petr.) ein Jeſuite von Bourdeaux, profitirte Rhetor. und Theol. war auch Miſſionarius an verſchiedenen Orten, ſchrieb Carmine Epico Franciados Tom. I.; Annales Eccleſiaſticos in Verſen, und ſt. 1663, 10. May, im 74. Jahr. W, d. Al.

Joſſius (Nicander) ein Neapolitaner von Venafro, gab 1580. zu Rom heraus opuſcula de voluptate, & dolore; de riſu & fletu; de ſomno & vigilia; de fame & ſiti. To.

Joſſius, oder Joice (Thomas) von Londen, aus einem vornehmen Geſchlechte, begab ſich zu Londen nebſt 6. ſeiner Brüder in den Dominicaner-Orden, hörte unter Alberto Magno die Philoſophie und Theologie, erlangte zugleich mit Thoma von Aquino die Magiſter-Würde, und lehrte hernach in unterſchiedenen Klöſtern mit ſehr groſſem Applauſu, ward auch Doctor Theol. zu Paris, und Profeſſor zu Oxford; worauf ihn, als er 7. Jahr Provincial von Engeland, auch eine Zeitlang des Königs Eduardi I. Beicht-Vater geweſen, wegen ſeiner vielen Verdienſte, und ſonderlich wegen ſeines Tugend-hafften Wandels, Clemens V. 1305. zum Cardinal-Prieſter des Tituls S. Sabinæ ernennete. Er ſchrieb ſuper lib. 4. ſententiarum; poſtilla in pſalterium; comm. über verſchiedene Bibliſche Bücher; de ſtatu animarum poſt mortem; quæſtiones per annum; quæſtiones theologic.; quodlibeta &c. und ſt. 1310. Eg. Pit. Wa. Au.

Joſua, ein Sohn Nun oder Nave, gebohr. A. M. 2402. war Moſis Nachfolger, commandirte die Kinder Iſrael wider die Amalekiter, und führte ſie endlich ins gelobte Land, welches er, nachdem er 31. Könige ausgerottet, unter ſie theilte, ward daher auch den Heyden bekannt, die ihn den Herculem Indicum und Arabicum nennen. Er ſt. im 110. Jahr, und wird ihm das Buch Joſua zugeſchrieben. Serpilii perſonalia Joſuæ.

Joſua Bar Nun, oder ein Sohn Nun, ein Syrer, hat ein Buch von Fragen über die gantze Heil. Schrifft, Theologia genannt, deciſiones caſuum & ſententiarum; viele Briefe; ein Werck von dem Unſcheid der geiſtlichen Aemter, und ein klein Werck von den Hymnis verfertiget. HL.

Joubertus (Laur.) ein Königl. Frantz. und Navarriſcher Rath, und Leib-Medicus, auch Cantzler und Richter der Academie zu Montpellier, gebohr. zu Valence in Dauphine 1529, 6. Dec. ſchrieb de erroribus popularibus; de gymnaſiis & generibus exercitationum apud antiquos celebrium; de balneis antiquorum &c. von welchen die beyden letzten in Sallengrii theſauro antiqu. rom. ſtehen, und ſt. 1582, 29. Oct. zu Lombes. Cr. Ve. Sam. B

Joubertus (Ioh.) ein Sohn des vorigen, von Montpellier, war Doctor Medicinä und Cantzler der Academie daſelbſt, gab einige von ſeines Vaters Schrifften heraus, und ſchrieb une apologie de l' orthographe François. Cr.

Joville (Ioh.) ſiehe Jonville.

Jovius (Benedictus) ein Italiener von Como, lebte um das Ende des 15ten Seculi, ſtand bey dem Pabſt Hadriano in groſſen Anſehen, überſetzte einige Autores aus dem Griechiſchen, und ſchrieb Briefe, wie auch hiſtoriæ novocomenſis libros 2. welche in dem theſauro antiquit. & hiſtoriarum Ital. ſtehen. Er hatte die Griechiſche Sprache von ſich ſelbſt gelernt, und das 73. Jahr ohn einige Kranckheit erreicht. B.

Jovius (Paulus) ein Bruder des vorigen, und berühmter Hiſtorien-Schreiber, gebohren zu Como in Italien, 1482. ſtudirte zu Pavia Medicinam, wurde darauf Canonicus zu Como, und endlich Biſchoff von Nuceria. Er war ein Hof-Mann, brachte ſeine meiſte Zeit zu Rom zu, ſtarb 1552. den 11. Dec. zu Florentz, und ſchrieb hiſtoriam ſui temporis, Commentarios de rebus Turcicis, (wovor er nicht allein von Carolo V. dem er ſie dedicirt, zum Ritter und Comite Palatino gemacht, ſondern ſelbſt von dem Türckiſchen Kayſer beſchencket wurde,) vitas virorum illuſtrium, Elogia virorum literis illuſtrium, (ſo doch nicht bloſſe Elogia, ſondern öffters auch ſehr ſcharffe Cenſuren begreiffen) Elogia virorum bellica virtute illuſtrium; deſcriptionem Britanniæ, Scotiæ, Hiberniæ & Orcadum, Moſchoviæ, & Larii Lacus; tractatum de romanis piſcibus. Dieſe Hiſtoriſchen Wercke ſind nach der Mitten des 16. Seculi zu Baſel einmahl in

folio

folio und einmahl in octavo zuſammen gedruckt worden. Nechſt dieſem hat man von ihn Ragionamento ſopra i motti & diſegni d' arme & d' amore; lettre volgari; Epiſtolam ad Johannem Fridericum Saxonum & Philippum Cattorum principes, nebſt einem dialogo de bello germanico. Die Vitæ duodecim vice comitum Mediolani principum nebſt der deſcriptione Larii Lacus ſtehen in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ; die deſcriptio Moſchoviæ in denen ſcriptoribus rerum Moſcowitarum, und das Buch de piſcibus romanis in Salengris theſauro antiquitatum romanorum. Man beſchuldiget ihn, er ſey ſehr partheyiſch geweſen, und habe gelobt und geſcholten, nachdem er Geld gekriegt. Ein Vetter von ihm, der ebenfalls Paul Jovius geheiſſen, dem Concilio zu Trident beygewohnet, gleichfalls Biſchoff zu Nuceria geworden, und viel hübſche Gedichte hinterlaſſen, welche in denen deliciis Italiæ ſtehen, iſt mit dieſem Jovio nicht zu vermiſchen. Teiſſ. Bo. Ghil. Imp. B. PB.

Joyce, ſiehe Joſſius (Thomas).

de Irabura & Iribarne (Joh.) ein Franciſcaner aus Arragonien, lebte zu Saragoſſa, um 1610. verwaltete einige derer vornehmſten Aemter ſeines Ordens, und ſchrieb über das 4. Buch der ſententiarum Joannis Duns Scoti; de actibus humanis &c. Ant. Wa.

Irat (Franc.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren zu Limoges 1590. lehrte die Philoſophie und Theologie, führte das Directorium in einigen Collegiis, verfertigte einige Streit-Schrifften wider die Reformirten, und ſtarb zu Poitiers 1671, 13. Dec. Al.

Irenæus, ein Biſchoff zu Lion von Smyrna, war des Polycarpi Schüler, und diſputirte zu Rom wieder Valentinum, Florinum und Blaſtum, hielte auch zwey Concilia wieder einige Ketzer, und die ſo genannten Quartodecimaner; in welchem letztern feſt geſetzt worden, daß man Oſtern allezeit auf den Sonntag nach den 14. Martii feyren ſolle. Er wurde deßwegen von dem Römiſchen Biſchoff verfolget; muſte A. 210, 28. Junii den Märtyrer Tod ausſtehen, und hinterließ libros quinque adverſus hæreſes; welche, weil der Griechiſche Text verlohren gangen, unterſchiedene mahl Lateiniſch, und zuletzt durch Renatum Maſſuet 1710. zu Paris nebſt einer weitläufftigen Nachricht von Irenäi Leben und Schrifften heraus gegeben worden. Herr D. Chriſtoph Matthäus Pfaff hat aus der Bibliotheck zu Turin quatuor Anecdota græca S. Irenæi fragmenta in dem Giornale de' letterati d'Italia und hernach beſonders zu Haag 1715. drucken laſſen, worüber er mit Scipione Maffejo in Streit gerathen; Es hat auch Irenæus περὶ σχίσματος, περὶ μοναρχίας, περὶ ὀγδοάδος, βιβλίον διαλέξεων διαφόρων &c. geſchrieben, welche Wercke aber alle verlohren gangen. Der Abt Gervaiſe hat 1723. zu Paris la vie de Saint Irenée in 2. Tomis in 8. heraus gegeben. Dodwell Diſſ. in Irenæum. Fa. O. PB.

Irenæus, ein Kayſerlicher Bedienter, und Biſchoff zu Tyro, hat 431. auf dem Synodo zu Epheſo präſidiret, und es öffentlich mit dem Neſtorio gehalten. Weil er die Jungfrau Mariam nicht vor GOttes Mutter halten, noch Neſtorii Lehre verfluchen wolte, wurde er endlich abgeſetzet, worauf er einen Comm. de rebus in Synodo Epheſina, ac in Oriente toto geſtis geſchrieben, wovon aber nur ein Theil ins Lateiniſche überſetzet, übrig iſt. C. H.

Irenæus, von Tyro, ein Chaldäiſcher Scribente, hat 5. Bücher von der Kirchen-Hiſtorie, die hauptſächlich von des Neſtorii Irrthümern handeln, verfertiget. HL.

Irenæus (Chriſtoph) ein Lutheriſcher Theologus, kurtz nach Luthero, gebohren zu Schweidnitz, war erſt Diaconus zu Aſchersleben, nachgehends Paſtor in Eißleben, ferner Hof-Prediger in Weymar und Mansfeld. Er wurde wegen der Flacianiſchen Irrthümer abgeſetzt, und ſchrieb Catechiſmus-Predigten; Waſſer-Spiegel; Examen libri concordiæ und viel Streit-Schrifften, worinnen er vertheidigte, daß die Erb-Sünde eine Subſtantz ſey. Leb.

Irene Ducæna, eine Gemahlin Kayſers Alexii Comneni, lebte um das Ende des 11. ſeculi, und ſchrieb typicum ſeu regulam pro monaſterio monialium a ſe conſtructo in Griechiſcher Sprache, welches Montfaucon in ſeinen Analectis Eccleſiæ græcæ heraus gegeben.

Irenicus (Franciſcus) ein Schulmann, gebohren zu Ettlingen in dem Baden-Durchlachiſchen Gebiete, lebte im Anfange des 16. Seculi, wurde Rector der S. Catharinen Schule zu Heydelberg, und ſchrieb Exegeſin Germaniæ in 12. Büchern, welches Werck er im 23. Jahre ſeines Alters zu Papiere gebracht. An. 1670. hat ſich Philipp Andreas Oldenburgerus unter dem Nahmen Franciſci Irenici verſteckt, als er ſein Collegium juris publici heraus gab. Reimanni hiſt. litter. Amœnitates litterariæ.

Iricarne, ſiehe Irabura.

Irnerius, oder Wernerius, oder Guarnerius, ein berühmter JCtus und Profeſſor zu Bologna, aus dem 12. Seculo, war ein Deutſcher, oder wie andere wollen, ein Meyländer von Geburth, hat anfangs über die Philoſophie, nachgehends aber über des Kayſers Juſtiniani Rechte geleſen, auch die Solennitäten bey Creirung der Doctorum aufgebracht, die Bücher der Juſtinianiſchen Rechte in ihre Ordnung geſtellt, auch die erſten Gloſſen über das jus civile geſchrieben, und dadurch einen ſolchen Ruhm erlanget, daß man ihn lucernam juris genennet. Er ſtarb um das Jahr 1140. B. Fich. O. Fab.

Ironſide (Gilbertus) ein Theologus von Gloceſter in Engeland, war der Kirchen zu Winterbourn Rector, hernach zu Briſtol Biſchoff, ſchrieb im Engliſchen 7. Fragen von dem Sabbath, u. ſt. 19. Sept. 1671. im 83. Jahr. W. d. Wo.

de Iruroſqui (Petrus) ein Dominicaner aus

dem Königreiche Navarra, ward Doctor Theologiä zu Paris, florirte zu Barcellona um 1557. und ſchrieb Seriem totius Evangelii Jeſu Chriſti ex IV. Evangeliſtis concinnatam; in cap. XI. priora Ep. Pauli ad Corinth. de Euchariſtia &c. Ant.

de Iſa (Octavius) ein Neapolitaner von Capua, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab unterſchiedene Comödien heraus; wiewohl einige dieſelben für eine Arbeit ſeines Bruders Franciſci de Iſa, der ein Prieſter war, gehalten. Fo.

Iſaac, Porphyrogeneta zugenamet, aus dem Geſchlechte derer Comnenorum, lebte im 13. Seculo, und ſchrieb einen Tractat von denen Dingen, ſo Homerus ausgelaſſen, welchen Janus Rutgerſius T. V. Var. lect. mit Anmerckungen heraus gegeben.

Iſaac, ein Abt des Kloſters Stella, in der Dioeces von Poictiers, Ciſtercienſer Ordens, lebte um das Jahr 1160. und ſchrieb de ſacramento Altaris; de anima; expoſitionem in Canticum Cantic.; ſermones, welche meiſt in Manuſcript liegen. Der Tractat aber de anima, welcher in Auguſtini Wercken ſtehet, und insgemein Hugoni Victorino zugeſchrieben wird, iſt eine Arbeit dieſes Abts. Vi. Sa. C.

Iſaac, ein bekehrter Jude, lebte um das Jahr 430. und ſchrieb ein obſcures Buch de Sancta Trinitate, & de incarnatione Domini, welches Sirmond 1630. zu erſt heraus gegeben. Gen. C. O.

Iſaac, ein Syrer der ältere, war ein Presbyter zu Antiochien, ſchrieb in Syriſcher Sprache wider Neſtorium und die Eutychianer, und ſtarb in der Mitte des 5. Seculi. Gen.

Iſaac, ein Syrer der jüngere, lebte in der Mitte des 6. Seculi, war Biſchoff zu Ninive, und hernach ein Abt und Anachoret bey der Stadt Spoleto in Italien, machte ſich durch Weiſſagungen, Wunder und einen gottſeeligen Wandel bekannt. Man hat von ihm ein Buch de contemtu mundi und ſermones aſceticos, welche in der Bibliotheca Patrum, wiewohl nur Lateiniſch, ſtehen. O.

Iſaac, ein Biſchoff von Langres aus Franckreich in der Mitten des 9. Seculi, mit dem Zunahmen Bonus, wohnete etlichen Conciliis bey, und verfertigte Collectionem canonum ex decretis Synodorum a Bonifacio, ſedis apoſtolicæ per Germaniam & Galliam congregatarum legato, & ex Capitularibus regum francorum, welche in den Tomis Concil. ſtehet. Die Epiſtola aber de canone miſſæ, welche ſich in Dacherii Spicilegio Tom. I. findet, und dieſem Iſaac zugelegt wird, iſt keinesweges ſeine, ſondern Iſaaci Stellæ, eines Abts aus dem 12. Seculo, Arbeit. C. Sa. O.

Iſæus, ein Redner aus Attica, des Lyſiä Diſcipul und Lehrmeiſter des Demoſthenis, hat 380. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und 64. Orationes verfertiget, wovon aber nur 10. noch übrig ſind. K. PB. Gad. Tho. Fa.

Iſaura (Clementia) eine gelehrte Dame zu Toulouſe, um 1323. hat die ſo genannten Jeux de Floraux die Frühlings-Spiele zu Toulouſe, worbey ihr zu Ehren eine Oration gehalten wird, geſtifftet, auch ein gewiſſes Capital verordnet, von denen Intereſſen denen, ſo die beſte Schrifft verfertiget, jährlich ein gewiſſer Preiß auszutheilen: Doch geben andere vor, daß keine ſolche Perſon in der Welt geweſen ſey. Ihr Leben hat Maſſon beſchrieben. AE.

ab Iſca (Arnoldus) ein Niederländer, war des Minoriter-Ordens Guardian zu Löven, ſchrieb fünff Reden von der Art heilſam an Chriſtum zu glauben; Officium B. Mariæ, und ſtarb 15. Mart. 1619. W. d. A.

Iſcanus, ſiehe Joſephus Devonius.

Iſchyrius (Chriſtian.) ſiehe Sterck.

Iſengrinius, ſiehe Eiſengrein.

Iſenmannus (Jo.) aus Schwäbiſch-Hall, ſtudirte zu Heidelberg, ward 1525. in ſeinem Vaterland ins Miniſterium vocirt, und wurde Brentii Collega, dem er in dem Werck der Reformation treulich beygeſtanden. Er muſte aber auch wegen der Formulæ Interimiſticæ, die er nicht approbiren wolte, weichen, kam alſo 1548. nach Wittenberg, da er denn anfangs Paſtor zu Aurach ward; und von dar nach Tübingen kam, allwo er etliche Jahr Antiſtes und General-Superintendent geweſen. An. 1558. ward er Abt zu Anhauſen, ſchrieb refutation. tertiæ Partis Sotici ſcripti, cui titulum fecit de utilitate & neceſſitate aliorum judicio ſine ſuo proprio credendi, und ſtarb 1574. Fi.

de Iſernia (Andres) ſiehe Rampinus.

Iſfordin (Jo.) ein Jeſuite von Münſter, war derer Klöſter zu Molsheim und Paſſau Rector, ſchrieb, doch ohne Meldung ſeines Nahmens, Elementa Chriſtianæ perfectionis, und ſtarb 24. April 1639. im 73. Jahr. W, d Al.

Iſidorus, ein Sohn des Ketzers Baſilii, vermehrte und vertheidigte ſeines Vaters Irrthümer, und ſchrieb de anima adnata, ethica &c. aus welchen Büchern man bey denen Kirchen-Scribenten einige Uberbleibſale findet. Epiphanius. C, A.

Iſidorus, ein Cardinal, von Theſſalonich oder Conſtantinopel, war vorher ein Münch des Ordens S. Baſilii, und hernach Biſchoff in Reuſſen. Er wolte in ſeinem Vaterlande den Gottesdienſt der Lateiniſchen Kirchen einführen, wurde aber darüber ins Gefängniß geworffen; befand ſich eben zu Conſtantinopel, als es von den Türcken erobert wurde, und ſchrieb einen Brieff, welcher ſich in den Epiſtolis Turcicis befindet. Endlich gieng er nach Rom, allwo er zum Patriarchen von Conſtantinopel ernennet wurde, und ſtarb daſelbſt 1463. H. Gad. C.

Iſidorus, ein Biſchoff von Badajox in Spanien, lebte in dem 8. Seculo, und continuirete Idacii Lemicenſis Chronologie, welcher Hieronymum fortgeſetzet hatte. Iſidorus aber ward hierauf wieder von Sebaſtiano Salmanticenſi, Sampiro Aſturicenſi, und Pelagio Ovetenſi continuiret. Alle dieſe Wercke hat 1634. Prudentius Sandovallius ein

ein Biſchoff zu Pampelona heraus gegeben. Sie ſind aber nicht in allzugroſſer Hochachtung. Vo. O.

Iſidorus, ein Biſchoff von Corduba, aus Spanien bürtig, ums Jahr 420. hat libros 4. allegoriarum in libros Regum geſchrieben. K. C. Sig.

S. Iſidorus Hiſpalenſis, von ſeinem Biſthum zu Sevilien, und Junior zum Unterſcheid von Iſidoro von Corduba genannt; ein Spanier, hat auf dem Concilio zu Sevilien und Toledo präſidiret, ein chronicon; hiſtoriam Gothorum, Vandalorum & Suevorum; de ſcriptoribus Eccleſiaſticis; de officiis Eccleſiaſticis; originum ſive etymologiarum libros 20. &c. geſchrieben. Seine opera ſind am beſten zu Paris 1601. und darauf 1617. zu Cölln zuſammen gedruckt worden, ſo aber nicht alle genuin. Als er merckte, daß er ſterben würde, ließ er ſich in die Kirche tragen, empfieng das heilige Abendmahl, und ſtarb den dritten Tag darauf 636, 4. April. Sein Leben hat Lucas Tudenſis beſchrieben, welches in denen Actis Sanctorum ſtehet. AS. B. C. Sig. PB. O. Fa.

Iſidorus, Mercator oder Peccator zugenahmet, ſoll zu Ende des 8. Seculi gelebet haben. Es ſind in ſeinem Nahmen die ſo genannten Epiſtolæ decretales zuſammen getragen worden. Blondellus aber hat in ſeinem Pſeudo Iſidoro & Turiano Vapulante längſt gewieſen, daß ſie untergeſchoben ſind. C. Maſtrich hiſt. jur. canon. Poſſev. O.

Iſidorus, Peluſiota von einem Orte Peluſio am Nilo gelegen, da er ſich als ein Münch aufhielt, zubenahmt, ein Prieſter, und gelehrter Schüler des Chryſoſtomi, im 5. Seculo, widmete ſich von Jugend auf zu einem Münchs-Leben; erklärete etliche Stellen H. Schrifft, und beantwortete unterſchiedliche Theologiſche Fragen; wie er denn epiſtolas, librum adverſus gentiles &c. geſchrieben, welche zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb um 440. K. PB. Pho. S. C.

Iſigonus, ein alter Scribent von Nicäa, hat de fabolis, miraculis, rebusque incredibilibus & inauditis geſchrieben. H. Meurſius in Cypro.

de l'Isle (Claudius) ein berühmter Frantzöſiſcher Geographus und Hiſtoriographus, hat die Hiſtorie und Geographie 50. Jahr lang zu Paris mit groſſen Ruhm gelehrt, und tables genealogiques & hiſtoriques des patriarches, des Rois, des Empereurs, & des autres princes qui ont commendé dans les principaux Etats de l'Univers, depuis la creation du Monde jusqu'a preſent in Kupffer geſtochen heraus gegeben; auch eine Univerſal-Hiſtorie, und viel beſondere Hiſtorien von Deutſchland, Franckreich und denen meiſten Europäiſchen Staaten in MSto hinterlaſſen, und iſt 1720, 2. May im 77. Jahr geſtorben. NZ.

Iſlep, ſiehe Simon.

Iſo, ein Münch in dem Cloſter S. Galli, ſchrieb um das Jahr 860. Tranſlationem & miracula S. Othmari, welche Arbeit in Mabillons Sec. III. Sanctor. Ord. D. Bened. ſtehet. Mab. O.

Iſocrates, ein Griechiſcher Redner, gebohren zu Athen im 318. Jahre nach Erbauung der Stadt Rom, ungefehr 400. Jahr vor Chriſti Geburt, übertraf ſeine Lehrmeiſter alle an Gelehrſamkeit und Beredſamkeit ſchon in der Jugend, und bemühete ſich, weil er nicht dazu gelangen kunte, daß er einen öffentlichen Redner abgäbe, andere zu unterrichten. Er ſchrieb verſchiedene Orationes, und hungerte ſich aus Liebe vor ſein Vaterland im 90. Jahr zu Tode. K. Pli. Plu. Phot. Fa. Dionyſ. Halicarn. Phi. Phot.

dell' Iſola (Franciſcus) gebohren zu Beſancon, begab ſich um 1639. in Kayſerliche Dienſte, wurde, da er nur 30. Jahr alt war, als Reſident nach Engelland geſchickt, und gieng 1665 als extraordinair-Envoyé nach Spanien. Er ſuchte den Nutzen des Hauſes Oeſterreich mit allen Kräfften, ſchrieb bouclier d'etat & de juſtice, worinne er die Prätenſionen, ſo Franckreich 1667. in einem Tractate, unter dem Titul droits de la Reine ſur divers etats de la monarchie d'Eſpagne gegen Spanien gemacht, wiederlegte, und ſtarb 1674, 18. Dec. zu Wien. B. W, d.

Iſolani (Jac.) ein Cardinal, von Bologna war anfangs ein JCtus, nahm nach ſeiner Frau Abſterben den geiſtlichen Stand an; wurde Gouverneur in Genua, auch in verſchiedenen andern Verrichtungen gebraucht, und ſtarb zu Meyland 1431, 19. Febr. Ug. Au. Panz.

Iſolanus (Iſidorus) ein Dominicaner von Meyland, lebte um 1523. und ſchrieb de imperio militantis ecclefiæ; de Regum & Principum omnium inſtitutis; de donis S. Joſeph; Vitam B. Veronicæ; de æternitate mundi; Quæſtiones de igne inferni, purgatorio &c. und brachte Alberti de Saxonia opera in ein Compendium. Ghil. H.

Iſotta, oder Iſotta Nogarola, ſiehe Nogarola.

R. Iſraël, ein Deutſcher Rabbine, lebte A. M. 5220. und ſchrieb Therumat haddeſchen, ingleichen Quæſtiones und Reſponſiones. G. Bar. W.

Ben Iſrael (Manaſſe) ſiehe Manaſſe.

Iſſelburgius (Henr.) ein Niederländiſcher Doctor Theologiä, war erſt Profeſſor zu Cleve, hernach Paſtor zu Unſer lieben Frauen, und Profeſſor zu Bremen; ſchrieb medullam Papiſmi de arce & judice controverſiarum Theologicarum; Dogeriem præcipuarum Controv. inter Romanos Pontifices & Proteſtantes orthodoxos; Tract. de diebus precum; Manuale pauperum ſpiritu; de Jure Proteſtantium contra Pontif. Rom. ejusque concilia, imperium atque anathema; Catechefis Relig. Chriſtianæ anatomen &c. und ſtarb 1629. im 51. Jahr. W, d.

von Iſſelt (Michael) ein Prediger unter den Italiäniſchen Kaufleuten in Hamburg, von Amersford, aus dem Utrechtiſchen, hielt ſich in Löven, Cölln und Nimwegen auf, ſchrieb hiſtoriam belli Colonienſis; hiſtoriam rerum memorabilium in Belgio; paradiſum precum; de ſequenti communione; exercitia in ſeptem meditationes matutinas &c. und ſtarb 1597, 17. Oct. Sw. A.

woſelbſt er ſich in eine Zelle eingeſchloſſen, und vor ſich gelebt, endlich aber an dieſem Ort Abt geworden. Er ſchrieb Scalam paradiſi; librum ad paſtorem, und ſtarb 606, 30. Mart. deſſen Schrifften hat der Jeſuit Matthäus Raderus 1633. zu Paris herausgegeben, wobey Johannis Leben ſtehet, welches Daniel Monachus Raithenus verfertiget. C. O.

Johannes III. Scholaſticus genannt, ein Patriarch zu Conſtantinopel im 6. Seculo, war vorher der Antiochiſchen Kirchen Nuncius zu Conſtantinopel, verfertigte den erſten Nomo-Canonem, wie auch Syllogen canonum der Griechiſchen Kirche, welche beyderſeits in der Bibliotheca juris canonici veteris ſtehen; allwo die Collectores derſelben in der Vorrede von dieſem Johanne handeln. Gerh. von Maſtrich. hiſtoria juris canon.

Johannes Scholaſticus, ſiehe Iohannes IV.

Johannes Sophiſta } ſiehe Scotus.
- - Sapiens }
- - Scotigena }

Johannes Teutonicus, ſiehe Semeca.

Johannes, Ertz-Biſchoff von Theſſalonich der ältere, hat 680. dem 3ten Concilio zu Conſtantinopel beygewohnt, und dialogorum libros duos geſchrieben, welche aber verlohren gangen. O.

Johannes, Ertz-Biſchoff von Theſſalonich der jüngere, lebte in der Mitten des 9. Seculi, und hinterließ einige Homilen, welche Leo Allatius in ſeinem Buch de Simeonibus & eorum Scriptis zu erſt aus Licht gebracht. O.

Johannes Tilberienſis, ein weltlicher Prieſter in Engelland, lebte im 12. Seculo, und ſchrieb eine Hiſtorie der Engelländer. Ben.

Johannes Vitoduranus, ein Schweitzer, gebohren zu Winterthür, lebte in der Mitte des 14. Seculi, und ſchrieb ein ſchönes Chronicon a Friderico II. Imp. ad annum 1348. procedens, welches in Eccardi curpore hiſtorico ſtehet.

Johannes Urbevetanus, ein Canonicus von Orvieto, lebte am Ende des 12. und Anfange des 13. Seculi, ſchrieb acta vitæ & martyrii S. Petri Parentii martyris, welche in Papebrochii Act. S. ad V. Maji ſtehen. A S.

Johannes de Wallingford, ein Mönch in dem Kloſter St. Albain Benedictiner-Ordens im 13. Seculo, hat fragmenta aſtronomica, de flaminibus & archiflaminibus britannicis, deſcriptionem Britanniæ, orationes, chronicon &c. geſchrieben. Das Chronicon hat Thomas Gale nebſt 14. andern Scriptoribus hiſtoriæ Anglicæ herausgegeben. Die übrigen Schrifften aber liegen noch in der Cottonianiſchen Bibliotheck in Manuſcript. O.

Johannes (Eraſmus) ein Rector zu Antwerpen, und Unitarius zu Ende des 16. Seculi, war in der Hebräiſchen Sprache wohl erfahren, und muſte ſich wegen ſeiner irrigen Meynungen nach Polen retiriren, woſelbſt er mit Fauſto Socino zwey Tage diſputiret, ob Chriſtus vor allen Creaturen geweſen; nachgehends aber in Siebenbürgen von den Unitariis zu ihrem Prediger erwehlet worden. Er hatte ein Buch von ſeinen Irrthümern publiciret, ſo aber bald confiſciret wurde. Sandii bibl. antitrin.

Johannis (Chriſtian) aus Schweden, war erſt Pædagogus, darnach Mathematum, wie auch Græcæ linguæ, ferner Dialectices, endlich Ethices Prof. auf der Univerſität zu Coppenhagen, zuletzt Biſchoff zu Alborg, ſchrieb de climatibus Parallelis; Theſes Philoſophicas, de Zonis; Syllabum Lemmatum Mathematicorum, in primis de doctrina Eclipſium; de peccato originali, und ſtarb 1643. W, d.

Johannis (Chriſt.) von Lunden in Schonen, war erſt der Schulen zu Odenſee Rector, hernach auf dem Königl. Gymnaſio daſelbſt Profeſſor der Griechiſchen Sprache, und ſtarb den 20. Mart. 1672. im 76. Jahr ſeines Alters, und 44. ſeiner Profeßion. W, d.

Johnſon (Benjamin) ein gelehrter Poete, von unvergleichlichen Gemüths-Gaben, aus Weſtmünſter bürtig, muſte wegen Armuth ſich auf ſeines Stieff-Vaters Handthierung legen, und einen Ziegel-Decker abgeben. Als man aber ſeine Luſt zum Studieren erkannte, wurden ihm Mittel dazu an die Hand gegeben. Dem aber ohngeachtet begab er ſich erſt zu einer ſchlechten Bande Comödianten, da er ſelbſt mit ſpielte: hernach legte er ſich mit Fleiß auf die Theatraliſche Poeſie, ſchrieb viel Comödien und Tragödien, überſetzte Horatium de arte poetica ins Engl. und Baconis Conſilia Pol. ins Lateiniſche, ſchrieb auch eine Engliſche Grammatic ꝛc. und anders, ſo meiſt in 2. Fol. zuſammen gedruckt. Er ſoll vom König 100. Pfund, von der Stadt Londen und den gröſten von Adel gleichfalls eine groſſe Penſion gehabt haben, theils aus Gewogenheit, theils, damit er ſie in ſeinen Comödien menagiren möchte. Auf dem Tod-Bette bereuete er ſonderlich, daß er die Heil. Schrifft ſo offt in ſeinen Comödien gemißbraucht, und ſt. 1637, 16. Aug. im 63. Jahr. An ſeinem Grabe ſtehen bloß die Worte: O rare Benjamin Iohnſon. Ein anderer dieſes Nahmens, der 1672. Gedichte edirt, nennt ſich Benj. Iohnſon junior. W, d. Wo.

Johnſon (Chriſtoph) ein guter Lateiniſcher Poete, Philoſophus und Medicus aus Derbyſhire, war Schul-Rector, und practicirte in Wincheſter, hernach zu Londen; ſchrieb in Lat. Verſen Vitam Gul. Wykehami; Ranarum & murium pugnam ex Homero; Cuſtodum ac didaſcalorum Wintonienſium ſeriem &c. und im Engliſ. Conſilium contra peſtem &c. und ſt. 1597. Wo.

Johnſon (Robert) ein Londener, geb. um 1567. war Königl. Caplan, florirte um 1634. und ſchrieb Predigten. Ein anderer dieſes Nahmens, war ein Non-Conformiſtiſcher Prediger, und edirte auch Predigten; anderer zu geſchweigen. Wo.

Joja (Eliſabeth) ſiehe von Roſeres.

Jolivet (Jo.) ein Chorographus in Franckreich, von Limoges, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb Deſcription de la France & de Gaules, und

andre zur Geographie von Franckreich gehörige Wercke. Cr.

Jollybet (Evert) ein Advocat des Parlaments zu Paris, gebohren zu Orleans 1601, 20. Jul. war von Natur eines luſtigen Humeurs, ein Juriſte, Poete, Philologus, Philoſophus und Theologus; hinterließ ein Lateiniſch Heroiſch Gedichte von den Thaten des Königes in Schweden, Guſtavi Adolphi; eine groſſe und weitläufftige Hiſtorie von Schweden im Frantzöſiſchen, wie auch ſehr viel Manuſcripta, und ſtarb 1662, 20. Jul. an ſeinem Geburts-Tage. HL.

Joly (Claudius) ein Cantor und Canonicus der Kirche de Nôtre-Dame zu Paris, der er auch ſeine ſchöne Bibliotheck mit dem Bedinge vermachte, daß ſie zu gemeinen Gebrauch offen ſtehn ſolte, ſchrieb de reformandis horis Canonicis; Diſſert. de verbis Uſuardi in Martyrologio Eccl. Par. it. Apologiam pro Uſuardo; *Traité hiſt. des écoles Epiſcopales & Eccl. &c. Recueil de Maximes pour l' inſtitution du Roy contre la fauſſe politique du Card. Mazarin; de l' Etat du Mariage, Voyage fait à Manſter & autres lieux voiſins en 1646. & 1647.* &c. und ſt. 1700. in hohen Alter. Bc.

Jonæ (Petrus) ein Schwediſcher Theologus, war Theol. Profeſſ. zu Upſal, hernach Biſchoff zu Stregnes, ſchrieb Apologiam in ſatisfactionem negatæ liturgiæ, nomine totius Cleri in Diœceſi Stregnenſi; Apologiam pro innocentia ſua & totius Cleri; zwey Predigten, und ſt. 1608. W, il.

Jonæ (Petr.) ein Theologus aus Ingermannland in Schweden, war Biſchoff zu Werio, ſchrieb Reſp. ad quæſtiones 1. quo tempore celeberrimi Patres N. T. ſucceſſive vixerint? 2. Ubinam in ſcriptis ſuis de præſentia corporis & ſanguinis Chriſti in S. Cœna mentionem faciant? 3. De vetuſtate dogmatis Calviniſtarum, & quinam ejus præcipui extiterint patroni? Remedia tria contra peſtem; Normam rectè viſitandi Eccleſiam Chriſti; Curſum Viſitationis per diœceſin Wexionenſem &c. unterſchiedene Predigten, und ſt. 1630. W, d.

Jonæ (Sueno) ein Schwede, aus Weſt-Gothen, war linguarum orientalium Profeſſor zu Upſal, ſchrieb Elementale Theologicum; Hiſtoriam Academiæ Upſalienſis; Catecheſin minorem Syriacè ac Latinè cum Alphabeto Syriaco; Diſquiſit. Philol. de Conſtitutione ſacri ordinis; Inveſtigatorem Antiquitatum ſ. collationem linguæ Svecicæ cum linguis orientalibus; Inſtitutiones Hebraicas, und ſt. 1642. W, d.

Jonas, ein Sohn Amithai, von Gath Hepher, aus dem Stamme Zabulon, hat Prophezeyungen publicirt, und der Stadt Ninive den Untergang angekündigt. Er ſoll unweit Ninive oder vielmehr Diocäſarea begraben liegen. B.

Jonas, ein Biſchoff von Orleans, im 9. Seculo, hat verſchiedenen Concilien beygewohnet, und die Ketzer zu wiederlegen, ſich ſehr angelegen ſeyn laſſen, 3. Bücher wider den Bilderſtürmer Claudium von Turin, ein Buch zur Unterweiſung des jungen Königes von Pipini, und eine Chriſtl. Sitten-Lehre verfertiget, worauf er 841. geſt. K. Poſſev. Sa.

Jonas, oder Ionah aben Gannach, ein berühmter Jüdiſcher Rabbi, und Artzt von Corduba aus Spanien, zu Ende des 11. Seculi, hat eine Arabiſche Grammatic und Wörter-Buch geſchrieben, welche ins Rabbiniſche überſetzet, und von R. Kimchi öffters widerleget worden. Bar. W.

Jonas, ein Frantzöſiſcher Abt, lebte zwiſchen 720-740. und ſchrieb vitam S. Wlfranni Senonenſis Archiepiſcopi, welches in denen A. S. ſteht. Sig. Poſſev. O.

Jonas, ein Abt zu Bobio, aus Italien, im 7. Seculo, hat das Leben einiger Heiligen beſchrieben. H. K.

Jonas (Arngrimus) ſiehe Arngrimus.

Jonas (Juſtus) ein Evangeliſcher Theologus, iſt zu Northauſen 1493, 5. Jun. gebohren. Als ſein Vater, der Bürgermeiſter daſelbſt, von der Peſt inficiret wurde, nahm er eine Zwiebel, und legte ſie auf die Peſt-Drüſe; nachdem aber ſelbige von der groſſen Hitze etwas trocken worden, ſo nahm er ſolche ab, und warff ſie auf die Banck hin, welche Juſtus Jonas als ein kleiner Knabe fand, und aus Unverſtand aß, ſo ihm aber durch GOttes Gnade nichts geſchadet. Er hat ſich anfangs auf das Studium Juris, nachgehends aber auf die Theologie geleget, und iſt hierauf 1521. Probſt des Collegii aller Heiligen zu Wittenberg und Doctor Theologiä worden. Als er dem Colloquio zu Marpurg, und dem Reichs-Tage zu Augſpurg beygewohnet, wurde er Prediger und Profeſſor Theologiä in Wittenberg, und ferner Inſpector der Lutheriſchen Kirche zu Halle in Sachſen. Hiernechſt gieng er mit Luthero nach Eisleben, und war bey deſſen Tode; worauf er Prediger zu Eisfeld, und endlich der Fränckiſchen Kirchen Inſpector zu Coburg worden, auch daſelbſt 1555, 9. Octob. geſtorben. Er hat defenſionem pro conjugio ſacerdotali; annotationes in acta apoſtolorum; orationem de ſtudiis Theologicis; Unterricht von Türcken; Hiſtorie von Doctor Luthers hohen Anfechtungen ꝛc. ꝛc. hinterlaſſen. Lutherus gieng ſehr vertraut mit ihm um, und ſchenckte ihm einmahl bey einem Schmauſe ein Glaß nebſt dem Verſe:

> Dat vitrum vitreo Ionæ vitrum ipſe Lutherus,
> Ut vitro fragili ſimilem ſe noſcat uterque.

Seck. Sl. Ad.

Jonas (Iuſtus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1525, 3. Decembr. hatte es in Jure ſehr weit gebracht. Weil er ſich aber in die Grumbachiſche Händel gemiſchet, und nach Dännemarck wegen der Kayſerlichen Acht retiriret hatte, wurde ihm auf Anſuchen des Chur-Fürſten zu Sachſen, Auguſti, zu Coppenhagen 1567, 28. Jun. der Kopff abgeſchla-

 gen,

gen. Er ſoll auf der Richt-Statt geſeuffzet haben:

Quid juvat immenſos ſcite & evolvere caſus?

Si facienda fugis, ſi fugienda facis.

Darauf ihm aber D. Hemmingius ex temp. geantwortet:

Et juvat innumeros ſcire atque evolvere caſus,

Si facienda facis, ſi fugienda fugis.

Fr. Müll.

Jonathan ben Uziel, ein Diſcipul des älteſten Hillelis, hat kurtz vor Chriſti Geburt gelebet, und die Propheten in die Chaldäiſche Sprache überſetzet. Bar. W.

Jones (Iohann) hernach Leander de S. Martino genannt, von Londen, ſtudirte erſt Jura, ward aber hernach Catholiſch, und ein Mönch Benedictiner-Ordens zu Compoſtell, allwo er Theol. profitirte. Kam von dar nach Dovay, da er Theol. und Hebrææ linguæ Profeſſor in dem Collegio St. Vedaſti, wie auch des Benedictiner-Kloſters Prior ꝛc. war. Er ſchrieb Sacram Artem memoriæ ad Scripturas in promptu habendas memoriterque ediſcendas accommodatam; Conciliationem Locorum Communium totius S. ſcripturæ; gab auch die Bibel mit Gloſſen in 6. Volum. heraus, und ſtarb im 61. Jahr 1563, 17. Dec. W, d. Wo.

Jongelinus (Gaſpar) ein Ciſtercienſer von Antwerpen, ward 1642. Abt in Diſenberg, und ſchrieb Notitiam Abbatiarum Ord. Ciſtercienſis per orbem univerſum; origines ac progreſſus Ord. Ciſtercienſis Abbatiarum Equeſtrium ſeu militarium de Calatrava, Alcantara &c. A.

de Jonghe (Balduin.) ſiehe Iunius.

de Jonghe (Iohann) ein Niederländiſcher Jeſuite, gebohren zu Dünkirchen 1595. war zu Löven Prof. Polit. & Theol. ſowohl moralis als auch Scholaſticæ; ſchrieb Theſ. Theol. de Gratia, libero Arbitrio, Prædeſtinatione &c. wider Corn. Ianſenii Auguſtinum; Theſes Apologeticas & Miſcell. adverſus doctrinam ejusdem Ianſenii, und ſtarb zu Antwerpen 1669. den 11. Mart. im 74. Jahr. W, d. Al.

Joninus (Gilbert.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, profitirte Philoſophiam und Theolog. ſchrieb Lyricorum libros IV. Anthologiam Sacram; Elegiarum libros III. Hendecaſyllaborum libros II. Scazontum libros II. und Iamb. libb. III. Ænigmata; beatitudines; miracula; Sidera; Bion; Pleiades; Hyades; Ethicam Poëſin, und ſt. zu Tournon 9. Mart. 1638. im 42. Jahr. W, d. Al.

Jonſius (Iohann) ein Schulmann, gebohren 1624. zu Rensburg im Hollſteiniſchen, war eine Zeitlang daſelbſt Rector, hernach 1652. des Gymnaſii zu Franckfurt am Mayn Pro-Rector, ſchrieb 4. Bücher de Scriptoribus Hiſtoriæ Philoſophicæ, welche Joh. Chriſt. Dorn 1716. vermehrt herausgegeben; de ſpa. orum nota genuina; hiſtoriam peripatetic am, u. ward ſt. 1659. Acta philoſophorum.

de Jonville oder Inville (Iohann) ein Cavalier am Hofe des heil. Ludwigs in Franckreich, um 1270. war in die 32. Jahr um dieſen König, und ſchrieb ſein Leben im Frantzöſ. deſſen ſich andere wohl bedient. Cr. Ve.

Joppecourt, ein Lothringiſcher Edelmann, zu Anfang des 17. Seculi, ließ eine Relation von dem, was in Moldau von 1602. biß 1617. paſſiret iſt, drucken. Leb.

Jordanus, mit dem Zunahmen Saxo, der andere General des Dominicaner-Ordens, aus der Mayntziſchen Dioeces, hielt 1236. ein General-Capitel ſeines Ordens zu Paris, ſchrieb librum de origine ſui ordinis; coronam Virginis Mariæ; hiſtoriam translationis corporis S. Dominici, welche in Bzovii annalibus ſteht, ꝛc. und litte auf der Reiſe nach dem gelobten Lande ohnfern Jaſpa Schiffbruch, darinne er 1237. erſoffen. Sein Leben hat Leander Albertus beſchrieben, welches in Surii Actis Sanctorum ad 13. Februar. ſtehet. AS.

Jordanus (Chriſtoph) gebohren zu Wonſidel, ſtudirte zu Wittenberg, wurde daſelbſt Magiſter, war Nic. Hunnii Präceptor, und wurde Superintendent zu Treuen-Brietzen in der Marck. Er gab 1608. wider den Heidelbergiſchen Catechiſmum **treuhertzige Warnung für Calviniſcher Brüderſchafft** heraus. Zel.

Jordanus (Hyacinthus) ein Dominicaner von S. Agata di Puglia in dem Neapolitaniſchen, war ein Theologus, Philoſophus, Doctor Medicinä und Rector in dem Dominicaner-Collegio zu Neapolis. Er gab 1643. heraus Theoricam Medicinam S. Thomæ Doctoris Angelici. To.

Jordanus (Iohann Iacob) ein Neapolitaner, gebohren zu Cava, war Abt der Congregation S. Benedicti de monte vergine in der Mitten des 17. Seculi, und ſchrieb die Leben Gvilelmi Vercellenſis, Iohannis a Mathera, S Amati. To.

Jordanus (Lælius) ein Italiäniſcher JCtus, war um 1565. Prof. juris civ. zu Rom, ferner Biſchoff von Acerno, und endlich Ertz-Biſchoff von Roſſano, ſchrieb de majoribus rerumque capitalium Epiſcoporum cauſis ad Pontificem Maximum deferendis; de Romanæ ſedis origine & auctoritate &c. und ſtarb 1583. Man.

Jordanus (Raymundus) ein Canonicus Auguſtiner-Ordens, und hernach Abt zu Celle in Berry, hat unter dem Nahmen Idiota um 1380. lange verborgen geſteckt, und Contemplationum libros; it. de Virgine und de ſtatu religioſo &c. geſchrieben, welche 1654. zuſammen gedruckt ſeyn. HL.

Jordanus (Thomas) gebohren zu Clauſenburg in Siebenbürgen 1539. ſtudirte zu Paris unter Turnebo und Carpentario, und in Italien unter Cardano und andern, wurde zu Wien Doct. Med. reiſte mit Maximil. II. als Feld-Medicus wider die Türcken 1566. und wurde hernach Medicus in Mähren, ſchrieb Peſtis Phænomena cum deſcript. lapidis Bezoar; deſcr. luis

novæ

novæ in Moravia; de aquis medicatis in genere; it. Moraviæ; Conſilia Medica &c. und ſt. zu Brunn in Mähren 1585. CZ.

Jordinus oder Jordanus (Anton.) ein Jeſuite, geb. 1562. zu S. Floro, war Phil. und Theol. Prof und Beicht-Vater des Gen. von ſeinem Orden zu Rom, wie auch librorum Cenſor daſelbſt wegen Franckreich; ſchrieb Radices linguæ Hebrææ centenis verſuum decadibus comprehenſas, und ſt. zu Lyon 28. Aug. 1636. im 74. Jahr. A. Co.

Jornandes, oder Jordan, ein Gothe, war, ehe er ein Chriſte wurde, Secretarius bey einem Gotiſchen Könige in Italien, und nachgehends, wie einige dafür halten, Biſchoff zu Ravenna im 6. Seculo, zur Zeit des Kayſers Juſtiniani; ſchrieb de rebus Gothicis, und de regnorum ſucceſſione, welche Wercke in der Bibliotheca Patrum und Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum ſtehen. Fa. Sig. T.

Jornata (Julius) ein Neapoliner, gebohren zu Popoli in Abruzzo ultra, war aus dem Orden derer Minorum conventualium, wurde Artium und Theol. Doctor, Prediger zu Padua und Neapoli, ſchrieb Quæſtionem de principio Individuationis, und ſt. 1613. To.

Joſema (Hermann) ſiehe Hammerus (Johann)

Joſeph (Albo) ein Spaniſcher Jude im 15. Seculo, hat ein Rabbiniſch Buch Sepher Ikkarim genannt, verfertiget, worinnen er die vornehmſten Glaubens-Artickel der Juden abhandelt. K. Bar. W.

Joſeph (Franc.) ein berühmter Capuciner, geb. zu Paris 1577, 4. Nov. war ein Sohn Joh. le Clerc du Tremblai, der Ambaſſadeur in Venedig, Cantzler des Hertzogs von Alencon, und Präſident bey dem Parlament zu Paris geweſen. Er ſtudirte anfangs im Pariſiſchen Collegio de Boncourt, und lernte unter Anführung des Mureti, nebſt der Griechiſchen und Hebräiſchen die Deutſche, Engliſche, Spaniſche und Italiäniſche Sprache, die Mathematic und Muſic, wie auch Reiten, Fechten und Tantzen; that eine Reiſe nach Italien und Deutſchland, wohnte hernach der Belagerung von Amiens bey, nahm wider ſeiner Mutter Willen den Capuciner-Habit an, ſtudirte hiernechſt zu Chartres 2. Jahr die Theologie, ward zum Prieſter geweihet, und zum Prof. Philoſ. im Capuciner-Kloſter zu Paris, ferner zum Magiſtro noviti orum in Meudon beſtellet, erhielt auch die Erlaubniß zu predigen und Beichte zu hören; da er denn bald einen ungemeinen Applauſum bekam. Folgends war er an verſchiedenen Orten Guardian ſeines Ordens, gab einen Miſſionarium ab, halff unterſchiedene Klöſter anlegen, ſtifftete einen neuen Orden derer Benedictiner-Nonnen, ward 1611. Definitor, und nicht lange hernach Provincial ſeines Ordens. Hierauf wurde er in vielen wichtigen Angelegenheiten, ſonderlich von Cardinal Richelieu, deſſen Premier-Miniſtre er gleichſam war, gebrauchet, wolte einen neuen Creutz-Zug wider die Türcken zu ſtande bringen, ward Superior derer Miſſionen in die Länder der Ungläubigen, ſchlug verſchiedene Bißthümer aus, lebte auch bey Hofe nach den Regeln des Capuciner-Ordens, ließ ſich ſehr angelegen ſeyn, die Catholiſche Religion auszubreiten, ſchrieb Practiques de Pieté & de Devotion; traité de la meilleure maniere d'entendre la meſſe & de communier ſaintement; les diſpoſitions a la guerre contre le Turc; l' inſtruction pour les princes & leur intereſt pour l' entrepriſe contre le Turc; traité de l'oraiſon mentale; defenſe du Roy & de ſes miniſtres &c. ſtarb am Schlage 1638, 18. Dec. und ward ſehr prächtig begraben. Sein Leben hat der Abt Richard beſchrieben. HL.

de S. Joſepho (Eugenius) ein Barfüſſer Carmeliter von Altamura, aus dem Neapolitaniſchen, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb Tomi tre di diſcorſi; la vita di S. Tereſa dello Spirito Santo. To.

de S. Joſepho (Feliciana Euphroſina) eine Carmeliter-Nonne zu Saragoſſa in Aragonien, war von Calahorra, und eine Tochter Joan. Baſilii à Santoro, der Lebens-Beſchreibungen der Heiligen heraus gegeben. Sie florirte um 1640. und ſchrieb Inſtruction de Religioſas &c. Ant.

de S. Joſepho (Georg.) ſiehe Serrano.

a S. Joſepho (Hieronymus) ein Carmeliter von Mallen, aus Aragonien, ſchrieb Genio de la Hiſtoria &c. und ſt. 1654. Ant.

de S. Joſepho (Joh. Maria) ein Patritius von Genua, geb. zu Melfi 1589, 26. Februar. nahm den Carmeliter-Orden an, wurde Provincial in Pohlen und Teutſchland, ingleichen General-Procurator, ſchrieb diſput. adverſus Miniſtros Arianos Poloniæ; geiſtliche Ubungen; Epiſtolas paſtorales, und ſtarb 10. Januar. 1635. To.

de S. Joſepho (Michael Angelus) ein Barfüſſer Carmeliter aus einem Adelichen Geſchlecht von Manfredonia, gab 1650. heraus Il parto della Vergine traſportato in verſi italiani. To.

de S. Joſepho (Petr.) ein Spaniſcher Eremit, Auguſtiner-Ordens, von Benavarre, war das Oberhaupt ſeines Ordens zu Barcelona, ſchrieb viele Predigten, und ſt. zu Alcala des Henares 1652. Ant.

Joſephus Confeſſor, ein Ertz-Biſchoff zu Theſſalonich, Theodori Studitæ Bruder, lebte im Anfange des 9. Seculi, wurde nebſt ſeinem Bruder von dem Kayſer Nicephoro in das Exilium gejagt, und ſchrieb eine Rede von dem heiligen Creutz, welche im Gretſeri tom. 2. de ſancta cruce ſtehet; wie auch Canonem de ſecundo adventu Chriſti: welche Arbeit im MSto in der Kayſerl. Bibliothec zu Wien liegt. O.

Joſephus Devonius, oder Iſcanus, ein Engliſcher Poet, lebte am Ende des 12. Seculi, war in dem Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahren, ſchrieb libros VI. de bello Trojano, darinne er Daretis Phrygii Hiſtoriam in Verſe gebracht hat; welches Gedicht von einigen gar Cornelio Nepoti zugeſchrieben worden. Die erſte Edition davon iſt zu Londen 1675. und die letzte zu Amſterdam 1701. nebſt Daretis Hiſtorie heraus gekommen. Sonſt hat dieſer

Joſephus antiocheidem; librum de inſtitutione Cyri; amatorias nugas; epigrammata geſchrieben. Prince de illuſtribus Devoniis.

Joſephus Hymnographus genannt, war in der Mitten des 9. Seculi Scevophylax der Kirche zu Conſtantinopel, und ſchrieb 40. geiſtliche Lieder, welche Griechiſch in der Kayſerlichen Bibliothec zu Wien liegen. Sein Leben hat Johannes, ein Diaconus zu Conſtantinopel, um das Jahr 890. geſchrieben, welches in denen A. S. ad diem 3. Aprilis ſtehet. Lam.

Joſephus (Flavius) ein Jüdiſcher Geſchicht-Schreiber, gebohren unter des Kayſers Caligulæ Regierung zu Jeruſalem An. 37. wurde ſo wohl unterrichtet, daß ihn auch im 14. Jahr ſeines Alters die Schrifftgelehrten von Jeruſalem ſelbſt über die gröſſeſten Schwürigkeiten des Geſetzes befragten; begab ſich anfangs zu der Secte der Eſſäer, und trat nachgehends zu der Secte der Phariſäer, reiſete nach Rom, woſelbſt er bey dem Kayſer in groſſen Gnaden ſtund, und wurde nach ſeiner Zurückkunfft in Judäa zum General der Galiläer gemacht. Er war bey Belagerung der Stadt Jeruſalem, und blieb nachgehends zu Rom, allwo er mit einer jährlichen Penſion, dem Römiſchen Bürger-Rechte, und einer Ehren-Seule begnadiget wurde. Er ſchrieb in Griechiſcher Sprache 20. Bücher von den Jüdiſchen Antiqvitäten, ingleichen 2. Büchel wider Appionem von Alexandria, und einen Diſcours von der Herrſchafft der Vernunfft, oder von dem Märtyrer-Tode der Maccabäer. Seine Wercke ſind unterſchiedene mahl zuſammen gedruckt, und itzo in Holland auf das neue unter der Preſſe. Fa. K. PB. Hie. Eu. Pho. S. C.

Joſippon Ben Gorion, ſiehe Joſephus und Gorionides.

Joſſet (Petr.) ein Jeſuite von Bourdeaux, profitirte Rhetor. und Theol. war auch Miſſionarius an verſchiedenen Orten, ſchrieb Carmine Epico Franciados Tom. I.; Annales Eccleſiaſticos in Verſen, und ſt. 1663, 10. May, im 74. Jahr. W. d. Al.

Joſſius (Nicander) ein Neapolitaner von Venafro, gab 1580. zu Rom heraus opuſcula de voluptate, & dolore; de riſu & fletu; de ſomno & vigilia; de fame & ſiti. To.

Joſſius, oder Joice (Thomas) von Londen, aus einem vornehmen Geſchlechte, begab ſich zu Londen nebſt 6. ſeiner Brüder in den Dominicaner-Orden, hörte unter Alberto Magno die Philoſophie und Theologie, erlangte zugleich mit Thoma von Aquino die Magiſter-Würde, und lehrte hernach in unterſchiedenen Klöſtern mit ſehr groſſem Applauſu, ward auch Doctor Theol. zu Paris, und Profeſſor zu Oxford; worauf ihn, als er 7. Jahr Provincial von Engeland, auch eine Zeitlang des Königs Eduardi I. Beicht-Vater geweſen, wegen ſeiner vielen Verdienſte, und ſonderlich wegen ſeines Tugend-hafften Wandels, Clemens V. 1305. zum Cardinal-Prieſter des Tituls S. Sabinæ ernennete. Er ſchrieb ſuper lib. 4. ſententiarum; poſtilla in pſalterium; comm. über verſchiedene Bibliſche Bücher; de ſtatu animarum poſt mortem; quæſtiones per annum; quæſtiones theologic.; quodlibeta &c. und ſt. 1310. Eg. Pit. Wa. Au.

Joſua, ein Sohn Nun oder Nave, gebohr. A. M. 2402. war Moſis Nachfolger, commandirte die Kinder Iſrael wider die Amalekiter, und führte ſie endlich ins gelobte Land, welches er, nachdem er 31. Könige ausgerottet, unter ſie theilte, ward daher auch den Heyden bekannt, die ihn den Herculem Indicum und Arabicum nennen. Er ſt. im 110. Jahr, und wird ihm das Buch Joſua zugeſchrieben. Serpilii perſonalia Joſuæ.

Joſua Bar Nun, oder ein Sohn Nun, ein Syrer, hat ein Buch von Fragen über die gantze Heil. Schrifft, Theologia genannt, deciſiones caſuum & ſententiarum; viele Briefe; ein Werck von dem Unſcheid der geiſtlichen Aemter, und ein klein Werck von den Hymnis verfertiget. HL.

Joubertus (Laur.) ein Königl. Frantz. und Navarriſcher Rath, und Leib-Medicus, auch Cantzler und Richter der Academie zu Montpellier, gebohr. zu Valence in Dauphine 1529, 6. Dec. ſchrieb de erroribus popularibus; de gymnaſiis & generibus exercitationum apud antiquos celebrium; de balneis antiquorum &c. von welchen die beyden letzten in Sallengrii theſauro antiqu. rom. ſtehen, und ſt. 1582, 29. Oct. zu Lombes. Cr. Ve. Sam. B.

Joubertus (Ioh.) ein Sohn des vorigen, von Montpellier, war Doctor Medicinä und Cantzler der Academie daſelbſt, gab einige von ſeines Vaters Schrifften heraus, und ſchrieb une apologie de l' orthographe François. Cr.

Joville (Ioh.) ſiehe Jonville.

Jovius (Benedictus) ein Italiener von Como, lebte um das Ende des 15ten Seculi, ſtand bey dem Pabſt Hadriano in groſſen Anſehen, überſetzte einige Autores aus dem Griechiſchen, und ſchrieb Briefe, wie auch hiſtoriæ novocomenſis libros 2. welche in dem theſauro antiquit. & hiſtoriarum Ital. ſtehen. Er hatte die Griechiſche Sprache von ſich ſelbſt gelernt, und das 73. Jahr ohn einige Kranckheit erreicht. B.

Jovius (Paulus) ein Bruder des vorigen, und berühmter Hiſtorien-Schreiber, gebohren zu Como in Italien, 1482. ſtudirte zu Pavia Medicinam, wurde darauf Canonicus zu Como, und endlich Biſchoff von Nuceria. Er war ein Hof-Mann, brachte ſeine meiſte Zeit zu Rom zu, ſtarb 1552. den 11. Dec. zu Florentz, und ſchrieb hiſtoriam ſui temporis, Commentarios de rebus Turcicis, (wovor er nicht allein von Carolo V. dem er ſie dedicirt, zum Ritter und Comite Palatino gemacht, ſondern ſelbſt von dem Türckiſchen Kayſer beſchencket wurde,) vitas virorum illuſtrium, Elogia virorum literis illuſtrium, (ſo doch nicht bloſſe Elogia, ſondern öffters auch ſehr ſcharffe Cenſuren begreiffen) Elogia virorum bellica virtute illuſtrium; deſcriptionem Britanniæ, Scotiæ, Hiberniæ & Orcatum, Moſchoviæ, & Larii Lacus; tractatum de romanis piſcibus. Dieſe Hiſtoriſchen Wercke ſind nach der Mitten des 16. Seculi zu Baſel einmahl in

Digitized by Google

folio und einmahl in octavo zuſammen gedruckt worden. Nechſt dieſem hat man von ihn Ragionamento ſopra i motti & diſegni d' arme & d' amore; lettre volgari; Epiſtolam ad Johannem Fridericum Saxonum & Philippum Cattorum principes, nebſt einem dialogo de bello germanico. Die Vitæ duodecim vicecomitum Mediolani principum nebſt der deſcriptione Larii Lacus ſtehen in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ; die deſcriptio Moſchoviæ in denen ſcriptoribus rerum Moſcowitarum, und das Buch de piſcibus romanis in Salengrii theſauro antiquitatum romanorum. Man beſchuldiget ihn, er ſey ſehr partheyiſch geweſen, und habe gelobt und geſcholten, nachdem er Geld gekriegt. Ein Vetter von ihm, der ebenfalls Paul Jovius geheiſſen, dem Concilio zu Tridents beygewohnet, gleichfalls Biſchoff zu Nicerta geworden, und viel hübſche Gedichte hinterlaſſen, welche in denen deliciis Italiæ ſtehen, iſt mit dieſem Jovio nicht zu vermiſchen. Teiſſ. Bo. Ghil. Imp. B. PB.

Joyce, ſiehe Joſſius (Thomas).

de Irabura & Iribarne (Joh.) ein Franciſcaner aus Arragonien, lebte zu Saragoſſa, um 1610. verwaltete einige derer vornehmſten Aemter ſeines Ordens, und ſchrieb über das 4. Buch der ſententiarum Joannis Duns Scoti; de actibus humanis &c. Ant. Wa.

Irat (Franc.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren zu Limoges 1590. lehrte die Philoſophie und Theologie, führte das Directorium in einigen Collegiis, verfertigte einige Streit-Schrifften wider die Reformirten, und ſtarb zu Poitiers 1671, 13. Dec. Al.

Irenæus, ein Biſchoff zu Lion von Smyrna, war des Polycarpi Schüler, und diſputirte zu Rom wieder Valentinum, Florinum und Blaſtum, hielte auch zwey Concilia wieder einige Ketzer, und die ſo genannten Quartodecimaner; in welchem letztern feſt geſetzt worden, daß man Oſtern allezeit auf den Sonntag nach den 14. Martii feyren ſolle. Er wurde deßwegen von dem Römiſchen Biſchoff verfolget; muſte A. 210, 28. Junii den Märtyrer Tod ausſtehen, und hinterließ libros quinque adverſus hæreſes; welche, weil der Griechiſche Text verlohren gangen, unterſchiedene mahl Lateiniſch, und zuletzt durch Renatum Maſſuet 1710. zu Paris nebſt einer weitläufftigen Nachricht von Irenäi Leben und Schrifften heraus gegeben worden. Herr D. Chriſtoph Matthäus Pfaff hat aus der Bibliotheck zu Turin quatuor Anecdota græca S. Irenæi fragmenta in dem Giornale de' letterati d'Italia und hernach beſonders zu Haag 1715. drucken laſſen, worüber er mit Scipione Maffejo in Streit gerathen; Es hat auch Irenæus περὶ σχίσματος, περὶ μοναρχίας, περὶ ὀγδοάδος, βιβλίον διαλέξεων διαφόρων &c. geſchrieben, welche Wercke aber alle verlohren gangen. Der Abt Gervaiſe hat 1723. zu Paris la vie de Saint Irenée in 2. Tomis in 8. heraus gegeben. Dodwell Diſſ. in Irenæum. Fa. O. PB.

Irenæus, ein Kayſerlicher Bedienter, und Biſchoff zu Tyro, hat 431. auf dem Synodo zu Epheſo präſidiret, und es öffentlich mit dem Neſtorio gehalten. Weil er die Jungfrau Mariam nicht vor GOttes Mutter halten, noch Neſtorii Lehre verfluchen wolte, wurde er endlich abgeſetzet, worauf er einen Comm. de rebus in Synodo Epheſina, ac in Oriente toto geſtis geſchrieben, wovon aber nur ein Theil ins Lateiniſche überſetzet, übrig iſt. C. H.

Irenæus, von Tyro, ein Chaldäiſcher Scribente, hat 5. Bücher von der Kirchen-Hiſtorie, die hauptſächlich von des Neſtorii Irrthümern handeln, verfertiget. HL.

Irenæus (Chriſtoph) ein Lutheriſcher Theologus, kurtz nach Luthero, gebohren zu Schweidnitz, war erſt Diaconus zu Aſchersleben, nachgehends Paſtor in Eißleben, ferner Hof-Prediger in Weymar und Mansfeld. Er wurde wegen der Flacianiſchen Irrthümer abgeſetzt, und ſchrieb Catechiſmus-Predigten; Waſſer-Spiegel; Examen libri concordiæ und viel Streit-Schrifften, worinnen er vertheidigte, daß die Erb-Sünde eine Subſtantz ſey. Leb.

Irene Ducæna, eine Gemahlin Kayſers Alexii Comneni, lebte um das Ende des 11. Seculi, und ſchrieb typicum ſeu regulam pro monaſterio monialium a ſe conſtructo in Griechiſcher Sprache, welches Montfaucon in ſeinen Analectis Eccleſiæ græcæ heraus gegeben.

Irenicus (Franciſcus) ein Schulmann, gebohren zu Etlingen in dem Baden-Durchlachiſchen Gebiete, lebte im Anfange des 16. Seculi, wurde Rector der S. Catharinen Schule zu Heydelberg, und ſchrieb Exegeſin Germaniæ in 12. Büchern, welches Werck er im 23. Jahre ſeines Alters zu Papiere gebracht. An. 1670. hat ſich Philipp Andreas Oldenburgerus unter dem Nahmen Franciſci Irenici verſteckt, als er ſein Collegium juris publici heraus gab. Reimanni hiſt. litter. Amænitates litterariæ.

Iricarne, ſiehe Irabura.

Irnerius, oder Wernerius, oder Guarnerius, ein berühmter JCtus und Profeſſor zu Bologna, aus dem 12. Seculo, war ein Deutſcher, oder wie andere wollen, ein Meyländer von Geburth, hat anfangs über die Philoſophie, nachgehends aber über des Kayſers Juſtiniani Rechte geleſen, auch die Solennitäten bey Creirung der Doctorum aufgebracht, die Bücher der Juſtinianiſchen Rechte in ihre Ordnung geſtellt, auch die erſten Gloſſen über das jus civile geſchrieben, und dadurch einen ſolchen Ruhm erlanget, daß man ihn lucernam juris genennet. Er ſtarb um das Jahr 1140. B. Fich. O. Fab.

Ironſide (Gilbertus) ein Theologus von Gloceſter in Engeland, war der Kirchen zu Winterbourn Rector, hernach zu Briſtel Biſchoff, ſchrieb im Engliſchen 7. Fragen von dem Sabbath, u. ſt. 19. Sept. 1671. im 83. Jahr. W. d. Wo.

de Iturosqui (Petrus) ein Dominicaner aus

dem Königreiche Navarra, ward Doctor Theologiä zu Paris, florirte zu Barcellona um 1557. und ſchrieb Seriem totius Evangelii Jeſu Chriſti ex IV. Evangeliſtis concinnatam; in cap. XI. prioris Ep. Pauli ad Corinth. de Eucharistia &c. Ant.

de Iſa (Octavius) ein Neapolitaner von Capua, lebte in der Mitten des 17. Seculi, und gab unterſchiedene Comödien heraus; wiewohl einige dieſelben für eine Arbeit ſeines Bruders Franciſci de Iſa, der ein Prieſter war, gehalten. Fo.

Iſaac, Porphyrogeneta zugenamet, aus dem Geſchlechte derer Comnenorum, lebte im 13. Seculo, und ſchrieb einen Tractat von denen Dingen, ſo Homerus ausgelaſſen, welchen Janus Rutgerſius T. V. Var. lect. mit Anmerckungen heraus gegeben.

Iſaac, ein Abt des Kloſters Stella, in der Diöces von Poictiers, Ciſtercienſer Ordens, lebte um das Jahr 1160. und ſchrieb de ſacramento Altaris; de anima; expoſitionem in Canticum Cant. &c.; ſermones, welche meiſt in Manuſcript liegen. Der Tractat aber de anima, welcher in Auguſtini Wercken ſtehet, und insgemein Hugoni Victorino zugeſchrieben wird, iſt eine Arbeit dieſes Abts. Vi. Sa. C.

Iſaac, ein bekehrter Jude, lebte um das Jahr 430. und ſchrieb ein obſcures Buch de Sancta Trinitate, & de incarnatione Domini, welches Sirmond 1630. zu erſt heraus gegeben. Gen. C. O.

Iſaac, ein Syrer der ältere, war ein Presbyter zu Antiochien, ſchrieb in Syriſcher Sprache wider Neſtorium und die Eutychianer, und ſtarb in der Mitte des 5. Seculi. Gen.

Iſaac, ein Syrer der jüngere, lebte in der Mitte des 6. Seculi, war Biſchoff zu Ninive, und hernach ein Abt und Anachoret bey der Stadt Spoleto in Italien, machte ſich durch Weiſſagungen, Wunder und einen gottſeeligen Wandel bekannt. Man hat von ihm ein Buch de contemtu mundi und ſermones aſceticos, welche in der Bibliotheca Patrum, wiewohl nur Lateiniſch, ſtehen. O.

Iſaac, ein Biſchoff von Langres aus Franckreich in der Mitten des 9. Seculi, mit dem Zunahmen Bonus, wohnete etlichen Conciliis bey, und verfertigte Collectionem canonum ex decretis Synodorum a Bonifacio, ſedis apoſtolicæ per Germaniam & Galliam congregatarum legato, & ex Capitularibus regum francorum, welche in den Tomis Concil. ſtehet. Die Epiſtola aber de canone miſſæ, welche ſich in Dacherii Spicilegio Tom. I. findet, und dieſem Iſaac zugelegt wird, iſt keinesweges ſeine, ſondern Iſaaci Stellæ, eines Abts aus dem 12. Seculo, Arbeit. C. Sa. O.

Iſæus, ein Redner aus Attica, des Lyſiä Diſcipul und Lehrmeiſter des Demoſthenis, hat 380. Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und 64 Orationes verfertiget, wovon aber nur 10. noch übrig ſind. K. PB. Gad. Tho. Fa.

Iſaura (Clementia) eine gelehrte Dame zu Toulouſe, um 1323. hat die ſo genannten Jeux de Floraux die Frühlings-Spiele zu Toulouſe, worbey ihr zu Ehren eine Oration gehalten wird, geſtifftet, auch ein gewiſſes Capital verordnet, von denen Intereſſen denen, ſo die beſte Schrifft verfertiget, jährlich ein gewiſſer Preiß auszutheilen: Doch geben andere vor, daß keine ſolche Perſon in der Welt geweſen ſey. Ihr Leben hat Maſſon beſchrieben. AE.

ab Iſca (Arnoldus) ein Niederländer, war des Minoriter-Ordens Guardian zu Löven, ſchrieb fünff Reden von der Art heilſam an Chriſtum zu glauben; Officium B. Mariæ, und ſtarb 15. Mart. 1619. W. d. A.

Iſcanus, ſiehe Joſephus Devonius.

Iſchyrius (Chriſtian.) ſiehe Sterck.

Iſengrinius, ſiehe Eiſengrein.

Iſenmannus (Jo.) aus Schwäbiſch-Hall, ſtudirte zu Heidelberg, ward 1525. in ſeinem Vaterland ins Miniſterium vocirt, und wurde Brentii Collega, dem er in dem Werck der Reformation treulich beygeſtanden. Er muſte aber auch wegen der Formulæ Interimiſticæ, die er nicht approbiren wolte, weichen, kam alſo 1548. nach Wittenberg, da er denn anfangs Paſtor zu Aurach ward; und von darnach Tübingen kam, allwo er etliche Jahr Antiſtes und General-Superintendent geweſen. An. 1558. ward er Abt zu Anhauſen, ſchrieb refutation. tertiæ Partis Sotici ſcripti, cui titulum fecit de utilitate & neceſſitate aliorum judicio ſine ſuo proprio credendi, und ſtarb 1574. Fi.

de Iſernia (Andres) ſiehe Rampinus.

Isfordin (Jo.) ein Jeſuite von Münſter, war derer Klöſter zu Molsheim und Paſſau Rector, ſchrieb, doch ohne Meldung ſeines Nahmens, Elementa Chriſtianæ perfectionis, und ſtarb 24. April 1639. im 73. Jahr. W. d. A.

Iſidorus, ein Sohn des Ketzers Baſilii, vermehrte und vertheidigte ſeines Vaters Irrthümer, und ſchrieb de anima adnata, ethica &c. aus welchen Büchern man bey denen Kirchen-Scribenten einige Uberbleibſale findet. Epiphanius. C. A.

Iſidorus, ein Cardinal, von Theſſalonich oder Conſtantinopel, war vorher ein Münch des Ordens S. Baſilii, und hernach Biſchoff in Reuſſen. Er wolte in ſeinem Vaterlande den Gottesdienſt der Lateiniſchen Kirchen einführen, wurde aber darüber ins Gefängniß geworffen; befand ſich eben zu Conſtantinopel, als es von den Türcken erobert wurde, und ſchrieb einen Brieff, welcher ſich in den Epiſtolis Turcicis befindet. Endlich gieng er nach Rom, allwo er zum Patriarchen von Conſtantinopel ernennet wurde, und ſtarb daſelbſt 1463. H. Gad. C.

Iſidorus, ein Biſchoff von Badajoz in Spanien, lebte in dem 8. Seculo, und continuirete Idacii Lemicenſis Chronologie, welcher Hieronymum fortgeſetzet hatte. Iſidorus aber ward hierauf wieder von Sebaſtiano Salmanticenſi, Sampiro Aſturicenſi, und Pelagio Ovetenſi continuiret. Alle dieſe Wercke hat 1634. Prudentius Sandovallius ein

ein Biſchoff zu Pampelona heraus gegeben. Sie ſind aber nicht in allzugroſſer Hochachtung. Vo. O.

Iſidorus, ein Biſchoff von Corduba, aus Spanien bürtig, ums Jahr 420. hat libros 4. allegoriarum in libros Regum geſchrieben. K. C. Sig.

S. Iſidorus Hiſpalenſis, von ſeinem Biſthum zu Sevilien, und Junior zum Unterſcheid von Iſidoro von Corduba genannt; ein Spanier, hat auf dem Concilio zu Sevilien und Toledo präſidiret, ein chronicon; hiſtoriam Gothorum, Vandalorum & Suevorum; de ſcriptoribus Eccleſiaſticis; de officiis Eccleſiaſticis; originum ſive etymologiarum libros 20. &c. geſchrieben. Seine opera ſind am beſten zu Paris 1601. und darauf 1617. zu Cölln zuſammen gedruckt worden, ſo aber nicht alle genuin. Als er merckte, daß er ſterben würde, ließ er ſich in die Kirche tragen, empfieng das heilige Abendmahl, und ſtarb den dritten Tag darauf 636, 4. April. Sein Leben hat Lucas Tudenſis beſchrieben, welches in denen Actis Sanctorum ſtehet. AS. B. C. Sig. PB. O. Fa.

Iſidorus, Mercator oder Peccator zugenahmet, ſoll zu Ende des 8. Seculi gelebet haben. Es ſind in ſeinem Nahmen die ſo genannten Epiſtolæ decretales zuſammen getragen worden. Blondellus aber hat in ſeinem Pſeudo Iſidoro & Turiano Vapulante längſt gewieſen, daß ſie untergeſchoben ſind. C. Maſtrich hiſt. jur. canon. Poſſev. O.

Iſidorus, Peluſiota von einem Orte Peluſio am Nilo gelegen, da er ſich als ein Münch aufhielt, zubenahmt, ein Prieſter, und gelehrter Schüler des Chryſoſtomi, im 5. Seculo, widmete ſich von Jugend auf zu einem Münchs-Leben; erklärete etliche Stellen H. Schrifft, und beantwortete unterſchiedliche Theologiſche Fragen; wie er denn epiſtolas, librum adverſus gentiles &c. geſchrieben, welche zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb um 440. K. PB. Pho. S. C.

Iſigonus, ein alter Scribent von Nicäa, hat de fabulis, miraculis, rebusque incredibilibus & inauditis geſchrieben. H. Meurſius in Cypro.

de l'Isle (Claudius) ein berühmter Frantzöſiſcher Geographus und Hiſtoriographus, hat die Hiſtorie und Geographie 50. Jahr lang zu Paris mit groſſen Ruhm gelehrt, und tables genealogiques & hiſtoriques des patriarches, des Rois, des Empereurs, & des autres princes qui ont commendé dans les principaux Etats de l'Univers, depuis la creation du Monde jusqu'a preſent in Kupffer geſtochen heraus gegeben; auch eine Univerſal-Hiſtorie, und viel beſondere Hiſtorien von Deutſchland, Franckreich und denen meiſten Europäiſchen Staaten in MSto hinterlaſſen, und iſt 1720, 2. May im 77. Jahr geſtorben. NZ.

Islep, ſiehe Simon.

Iſo, ein Mönch in dem Cloſter S. Galli, ſchrieb um das Jahr 860. Translationem & miracula S. Othmari, welche Arbeit in Mabillons Sec. III. Sanctor. Ord. D. Bened. ſtehet. Mab. O.

Iſocrates, ein Griechiſcher Redner, gebohren zu Athen im 318. Jahre nach Erbauung der Stadt Rom, ungefehr 400. Jahr vor Chriſti Geburt, übertraf ſeine Lehrmeiſter alle an Gelehrſamkeit und Beredſamkeit ſchon in der Jugend, und bemühete ſich, weil er nicht darzu gelangen kunte, daß er einen öffentlichen Redner abgäbe, andere zu unterrichten. Er ſchrieb verſchiedene Orationes. und hungerte ſich aus Liebe vor ſein Vaterland im 90. Jahr zu Tode. K. Ph. Plu. Tho. Fa. Dionyſ. Halicarn. Phi. Thom.

dell' Iſola (Franciſcus) gebohren zu Beſancon, begab ſich um 1639. in Kayſerliche Dienſte, wurde, da er nur 30. Jahr alt war, als Reſident nach Engelland geſchickt, und gieng 1665 als extraordinair-Envoyé nach Spanien. Er ſuchte den Nutzen des Hauſes Oeſterreich mit allen Kräfften, ſchrieb bouclier d'etat & de juſtice, worinne er die Prätenſionen, ſo Franckreich 1667. in einem Tractate, unter dem Titul droits de la Reine ſur divers etats de la monarchie d'Eſpagne gegen Spanien gemacht, wiederlegte, und ſtarb 1674, 18. Dec. zu Wien. B. W, d.

Iſolani (Jac.) ein Cardinal, von Bologna war anfangs ein JCtus. nahm nach ſeiner Frau Abſterben den geiſtlichen Stand an; wurde Gouverneur in Genua, auch in verſchiedenen andern Verrichtungen gebraucht, und ſtarb zu Meyland 1431, 19. Febr. Ug. Au. Panz.

Iſolanus (Iſidorus) ein Dominicaner von Meyland, lebte um 1523. und ſchrieb de imperio militantis eccleſiæ; de Regum & Principum omnium inſtitutis; de donis S. Joſeph; Vitam B. Veronicæ; de æternitate mundi; Quæſtiones de igne inferni, purgatorio &c. und brachte Alberti de Saxonia opera in ein Compendium. Ghil. H.

Iſotta, oder Iſotta Nogarola, ſiehe Nogarola.

R. Iſraël, ein Deutſcher Rabbine, lebte A. M. 5220. und ſchrieb Therumai haddeſchen, ingleichen Quæſtiones und Reſponſiones. G. Bar. W.

Ben Iſrael (Manaſſe) ſiehe Manaſſe.

Iſſelburgius (Henr.) ein Niederländiſcher Doctor Theologiä, war erſt Profeſſor zu Cleve, hernach Paſtor zu Unſer lieben Frauen, und Profeſſor zu Bremen; ſchrieb medullam Papiſmi de arce ac judice controverſiarum Theologicarum; Digeriem præcipuarum Controv. inter Romanos Pontifices & Proteſtantes orthodoxos; Tract. de diebus precum; Manuale pauperum ſpiritu; de Jure Proteſtantium contra Pontif. Rom. ejusque concilia, imperium atque anathema; Catecheſis Relig. Chriſtianæ anatomen &c. und ſtarb 1629. im 51. Jahr. W, d.

von Iſſelt (Michael) ein Prediger unter den Italiäniſchen Kaufleuten in Hamburg, von Amersford, aus dem Utrechtiſchen, hielt ſich in Löven, Cölln und Nimwegen auf, ſchrieb hiſtoriam belli Colonienſis; hiſtoriam rerum memorabilium in Belgio; paradiſum precum; de frequenti communione; exercitia in ſeptem meditationes matutinas &c. und ſtarb 1597, 17. Oct. Sw. A.

Digitized by Google

Iſtella (Ludov.) ſiehe Yſtella.

Iſmenius (Iſaac) ein Schwede, Phyſic. Profeſſ. zu Upſal, hernach Paſtor zu Orebro, ſchrieb unterſchiedene Diſſert. de natura Phyſices; de ortu formarum; de veritate morali &c. memoriam Jacobi Andrææ, Gevalienſis, und ſtarb 27. Jan. 1658. W. d.

Iſthuanfius (Nic.) ein Kayſerlicher Rath und Vice Palatinus des Königreichs Ungarn, im 17. Seculo, aus einem Adelichen Ungariſchen Geſchlechte, ſtudirte zu Padua und Bologna, begab ſich nachgehends in Kriegs-Dienſte, wohnte auch vielen Krieges-Expeditionen in Ungarn bey. Er ſtarb im 80. Jahr, nachdem er 34. Bücher de rebus Hungaricis von 1490. biß 1605. geſchrieben. Cz.

Iterius (Petrus) ein JCtus, Cardinal und Biſchoff von Alba, von Perigord, iſt zu Avignon 1367, 19. May geſtorben, und auf ſeinem epitaphio doctor legum egregius benennet worden. Ol. Au. Sa.

Itter (Antonius) ein Con-Rector am Gymnaſio zu Franckfurt am Mayn, im 17. Seculo, hat eine Ethicam & Logicam heraus gehen laſſen. K. Leb.

Itter (Jo. Chriſtian) ein Sohn des vorigen, iſt zu Franckfurt am Mayn 1654. 25. April gebohren; hat anfangs zu Straßburg, und nachgehends in Gieſſen ſtudiret, auch an dem letzten Orte promoviret, Praxin getrieben, und einen Stadt-Schreiber abgegeben, worauf er 1699, 4. Jul. geſtorben, und einen Tr. de gradibus Academicis hinterlaſſen. Leb.

Ittig (Jo.) ein Medicus und Phyſicus, gebohren zu Schleuſingen 1607, 8. Oct. hat ſich zu Jena und Leipzig auf die Philoſophie, Philologie und Theologie mit groſſem Fleiß geleget, nachgehends aber wegen ſchwachen Gedächtniſſes, und anderer wichtigen Urſachen, das Studium Medicinæ ergriffen, worauf er zu Leipzig des kleinen Fürſten-Collegii Collegiate, Profeſſor organi Ariſtotelici, und nachgehends Doctor Medicinæ, Profeſſor Phyſices, der Academie Decemvir und Bibliothecarius worden. Er ſtarb 1676, 21. Jul. im 69. Jahr, und hinterließ verſchiedene diſputationes de igne fatuo, und andern Philoſophiſchen Materien. Ha. Vog. W. d.

Ittig (Thomas) ein in der Philologie und Kirchen-Hiſtorie wohl erfahrner Evangeliſcher Theologus, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Leipzig 1643, 31. Octobr. am Reformations-Feſt, ſtudirte daſelbſt und zu Roſtock, Kiel und Straßburg, ward hierauf 1670. Paſtor zu St. Johannis in der Vorſtadt vor Leipzig, An. 1674. Mittags- und 1675. Veſper-Prediger zu St. Thomä, 1685. in die Nicolaus-Kirche beruffen, 1686. Archi-Diaconus. 1685. Licentiatus Theol. 1697. Profeſſor Theol. Extraordinarius, und 1698. Ordinarius 1699. erhielt er das Canonicat im hohen Stifft Meiſſen, worauf in eben demſelben Jahre das Paſtorat zu St. Nicolai, die Superintendur und Aſſeſſur im Conſiſterio folgete. Er ſchrieb de hæreſiarchis ævi apoſtolici & apoſtolico proximi; prolegomena in Joſephi opera; Bibliothecam patrum apoſtolicor. græco-latinam; tr. de Bibliothecis & catenis patrum; hiſtoriam ſynodorum nationalium in Gallia à Reformatis habitarum; hiſtoriæ eccleſ. ſeculi I. & II. ſelecta capita; exercitationes theologicas; tr. de montium incendiis; opuſcula ſelecta; hiſtoriam concilii nicæni; diſputationes; Zeit und Ewigkeit; Leichen-Predigten; Streit-Schrifften wegen des Termini Gratiæ div.; panegyricos; orationes; programmata &c. Er führte ſonſt einen Exemplariſchen Wandel, liebte die Einſamkeit, und dienete mit ſeinem auserleſenen Bücher-Vorrath jedermann gerne. Einſt gerieth er in groſſe Gefahr, indem das Licht, welches er bey Schlaffen-gehen hatte unverſehens brennen laſſen, die auf dem Tiſche liegenden Bücher ergriffe, ſo daß die Flamme kaum konte gedämpffet werden, wovor er GOTT nachgehends am Michaelis-Feſte öffentlich auf der Cantzel gedancket. Etliche Jahr vor ſeinem Tode fiel er die Treppe herunter, und nahm doch keinen Schaden. Endlich ſtarb er 1710, 7. April im 66. Jahre. Sein Leben hat M. Joh. Frid. Kern in einer Epiſtola ad Fechtium beſchrieben. Pro. Leb.

Ittig (Gottfried Nic.) ein JCtus, war ein Bruder des vorigen, gebohren 1645, 4. Auguſt. ſtudirte zu Leipzig und Roſtock, ward hierauf in ſeiner Geburts-Stadt Phil. und J. U. Doctor, erhielt 1684. die Profeſſionem publ. de verbor. ſignificat. & Reg. Juris; 1687. die Aſſeſſur in Facult. Jur. 1699. die Collegiatur im kleinen Fürſten-Collegio, 1702. die Profeſſionem Inſtitut. 1705. die Profeſſion. Pandect. nebſt dem Canonicat zu Naumburg, 1708. die Profeſſion. Codicis nebſt dem Canonicat zu Merſeburg, und hernachmals das Decemvirat, ſchrieb viele gelehrte Diſputationes; Programmata &c. ſtarb nach ſeines Herrn Bruders tödlichen Hintritt 22. April 1710. Unter andern Wohlthaten, die ihm GOTT in ſeinem Leben erzeiget, hat er dieſe offt zu rühmen gewuſt, daß, als er durch Nachläßigkeit der Kindermagd in eines Hüters Hauſe von dem oberſten Gange 3. Geſchoß hoch herunter gefallen, er doch keinen ſonderlichen Schaden genommen. Leb. Pro.

de Iturbide & Mendoza (Michael Mœz) ein JCtus, von Alcala, florirte um 1655. und edirte im 23. Jahre Decadem ſingularium obſervationum civilium, nachgehends Comment. in lib. I. Inſtitut. &c. Ant.

de Ituren (Thom.) ein Spaniſcher Jeſuite von Itura aus Navarra, lehrte Philoſophiam und Theologiam moralem & ſcholaſticam, ward endlich Præpoſitus des Profeſſ-Hauſes zu Toledo, ſchrieb unter dem Nahmen Thomæ Pii Comment. in I. partem S. Thomæ, und ſt. 1630, 19. Apr. im 75. Jahre. Al Ant.

Juda (Leo) ein Proteſtantiſcher Prediger zu Zürch, iſt daſelbſt 1482. gebohren, und von einer Concubine gezeuget worden. Er hat

zu

zu Baſel ſtudiret, und iſt ſonderlich in der Hebräiſchen Sprache wohl erfahren geweſen, hat einen Theil vom Alten Teſtamente überſetzet, und Anmerckungen über einige Bibliſche Bücher geſchrieben, worauf er 1542. geſtorben. K. Ad.

Juda, ein Rabbi, unter dem Kayſer Antonino, welchen die Juden Rabbenu Hakkadoſch, unſern heiligen Meiſter nennen, hat der vor ihm geweſen Rabbinen Satzungen zuſammen geſammlet, woraus die Miſchna entſtanden. K. Bar. W.

Juda Chiuc, ein Rabbi von Fetz im 11. Seculo, wird insgemein der Fürſt der Grammaticorum genennet, und hat ein herrliches Wörter-Buch, wie auch verſchiedene andere Wercke in Arabiſcher Sprache geſchriebē. Bar. W. K

de Iudæis, ſiehe de Iude.

Judas, des Cleophæ, oder vielmehr Joſephs Sohn, und Jacobi minoris Bruder, ſonſt Thaddäus und Lebbäus zugenahmt, ſoll den Jüden, Galiläern, Samaritanern, Idumäern, Syrern, Arabern und Perſern das Evangelium geprediget, und bey dieſen, weil er wider die Magos zu frey geredt, den Märter-Tod erhalten haben; er ſchrieb eine Epiſtel, die im N. Teſt. ſteht. Cave antiqv. apoſtol.

R. Judas, oder Arie Lando, ein Jude, von Soncino bey Cremona, florirte um 1485. Man hält ihn vor den Autor des Buchs Agur, worinnen von allerhand Jüdiſchen Gebräuchen gehandelt wird. Bar. W.

Judex (Matthæus) gebohr. zu Dippoldswalde in Meiſſen 1528, 22. Septemb. war ſo entblöſſet vom Gelde, daß er ſich durch ſingen vor den Thüren durchhelffen muſte. Er legte ſich zu Wittenberg anfänglich auf die Rechte, und nachgehends auf die Theologie, wurde hierauf Con-Rector zu Magdeburg, und nachdem Prediger daſelbſt zu St. Ulrich; Hiernechſt Profeſſor Theologiæ zu Jena, und wohnete dem Colloquio zu Weimar bey. Weil er aber Strigelio nicht beypflichten wolte, wurde er abgeſetzet, worauf er ſich nach Wismar, und endlich nach Roſtock begeben, auch daſelbſt 1564, 15. May geſtorben. Er war ſonſt in der Aſtrologie wohl erfahren, arbeitete fleißig mit an den Magdeburgiſchen Centurien, und ſchrieb enarrationes epiſtolarum dominicalium; corpus doctrinæ ex Novo Teſtamento; de adiaphoricis corruptelis; de Victorini Strigelii declaratione; de typographiæ inventione &c. K. Z. Sag. B.

Juellus (Jo.) ſiehe Jewell.

le Juge (Chriſtoph.) ein Jeſuite, von Paris, war liter. hum. Profeſſor. Prediger, und des Collegii zu Dieppe Rector, ſchrieb Campum florum Latinitatis; Juſtificationem modi procedendi Catholicorum contra Janſeniſtas; Brevem methodum defendendi Eccleſiam contra omnes adverſarios, und ſtarb den 12. May 1670. im 67. Jahr. W. d. Al.

Juglaris (Aloyſius) ein Jeſuite, von Nizza, hatte die Aufſicht über die Auferziebung des Savoyſchen Printzens Caroli Emanuelis, ſchrieb im Italiäniſchen: Elogia; judicium Agaſſini Solarii ex Comitibus Moretæ; Ariadnen Rhetorum; *Scuola della verita*; orationes; conciones; inſcriptiones &c. und ſtarb zu Meſſina 1653, 15. Nov. Bſ. W. d. Al. So.

Juliani (Petrus) ſiehe Johannes XXI.

de S. Juliano (Franc.) ein Span. Theologus aus aus dem Ländgen Guipuzcoa, lehrte zu Touloſe die Theologie, trat hernach in den Orden der Barfüſſer-Möncke, vom Orden der H. Dreyeinigkeit, ward endlich General ſeines Ordens in Spanien, ſchrieb Tribunal regulare, und ſt. zu Alcala 1663, 3. Sept. im 70. Jahre. Ant.

Julianus Apoſtata, oder der Abtrünnige zugenahmt, ein Kayſer, gebohren 331. führete den abgöttiſchen Gottesdienſt nebſt allen Heydniſcher Ceremonien wieder ein, und ſprützete, als er in dem Kriege mit dem Perſianern eine Wunde bekommen, eine Hand voll Blut mit dieſen Worten gen Himmel: Du haſt o Galilaer doch noch überwunden; in welchee Gottes Läſterung er 363, 26 Jun. geſtorben. Er war ſonſt ein gelehrter Herr, hatte die berühmteſten Leute, als Libanium, den er ſonderlich imitirte, Ammianum Marcell. der ſein Leben beſchrieben, Aetium, Proæreſium. Maximum und andere an ſeinem Hofe, und ſchrieb libros de Cæſaribus, welches Ez. Spanheim mit ſchönen Noten edirt; orationes & epiſtolas &c. welche opera 1696. zu Leipzig zuletzt gedruckt ſind. Muratorius hat in ſeinen Anecdotis græcis vier bißher unbekannte Briefe deſſelben heraus gegeben. Unter ſeinen Schrifften die verlohren gangen, iſt ſonderlich das Werck wider die Chriſten merckwürdig, welches aus ſieben Büchern ſoll beſtanden haben, und von viel Chriſtlichen Scribenten hart angefochten worden. Pſ. AE. Han. S. fa

Julianus, ein Pelagianiſcher Biſchoff von Celeno in Italien, gebohren um 386. in Capua, hatte den Pelagium anfänglich zum Lehr-Meiſter, dannenhero er auch wegen der Pelagianiſchen Lehr-Sätze abgeſetzet worden; muſte ſich dannenhero bald in Italien, bald zu Conſtantinopel aufhalten, und wurde auf dem Concilio zu Rom und Epheſo verdammet, ſchrieb duas epiſtolas ad Zoſimum Papam. davon eine unter dem Tit. libellus fidei gedruckt iſt; wie auch viel mehr, ſo meiſt verlohren, und ſtarb als ein Schulmeiſter in Sicilien um 440. H. K. C.

Julianus, ein Biſchoff von Halicarnaſſo, um 510. war ein Eutychianer, und wurde das Haupt der Aphthartodoceten; auch, weil er das Chalcedonenſiſche Concilium gebilliget hatte, abgeſetzet, daher er ſich nach Alexandrien verfügen muſte. Er hat einen Comm. über den Hiob hinterlaſſen. H. C.

Julianus Salvius, ſiehe Salvius.

Julianus Toletanus, ſiehe Pomerius.

Julianus (Johann Baptiſta) ein Minimus S. Franciſci de Paula, war ein Theologus und berühmter Prediger in der Mitten des 17. Seculi, ſchrieb un volume di Prediche ſtraordinarie; un quareſimale; l'arſenale predicabile. To.

Julianus (Jo. Bernhardin) ein Secretarius zu Neapolis, ſchrieb 1632. einen tractat von dem Berge Veſuvio. To.

de Julis (Paulus) ein Clericus Regularis von Neapolis, gab 1654. heraus faſciculum novem florum e divinarum ſcripturarum horto. To.

Julius I. ein Römiſcher Pabſt, war eines Bauren Sohn, wurde anfänglich Diaconus der Römiſchen Kirche, und 337. Pabſt. Er ſoll den Brief an Dionyſium Alexandrinum geſchrieben haben, darinne Neſtorii Irrthum wiederlegt, zugleich aber der Eutychianiſmus behauptet wird, welcher am vollſtändigſten in Muratorii anecdotis græcis ſtehet. Es iſt aber noch zweiffelhafftig ob er denſelben verfertiget. Muratorius in præfat. C.

Julius (Mich.) aus Gotha, war erſt in der Schulen daſelbſt Collega, hernach Diaconus, endlich Superintendens daſelbſt, ſchrieb Hiskiam ulcere decumbentem; Speculum boni Magiſtratus; Præſidium Angelicum; Laudem conjugalis ordinis & conjugum officium; Regulas vitæ conjugalis; Verſchiedene Predigten ꝛc. und ſt. 27. Dec. 1605. im 74. Jahr. W. d.

Julius Africanus, ſiehe Africanus.

Julius Cæſar, ſiehe Cæſar.

Julius Capitolinus, ſiehe Capitolinus.

Julius Exſuperantius, ſiehe Exſuperantius.

Julius Firmicus, ſiehe Firmicus.

Julius Pomponius Lætus, ſiehe Pomponius.

Juncker (Chriſtian) ein berühmter Schulmann von Dreßden, gebohren 1668, 16. Octobr. ſtudirte zu Leipzig, ward Con-Rector zu Schleuſingen, hernach der erſte Rector des Gymnaſii zu Eiſenach, und geſamter Hochfürſtl. Sächſ. Erneſtiniſcher Linie Hiſtoriographus, wie auch ein Mitglied der Königlichen Preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften, und endlich 1713. Director des Gymnaſii zu Altenburg, ſchrieb notas ad modum Minellii über viel Autores; lineas primas eruditionis univerſæ & hiſtoriæ philoſoph.; de ephemeridibus eruditorum; vitam Jobi Ludolphi; eine teutſche Geographie medii ævi; compendium hiſtoriæ eccleſiaſticæ; vitam Lutheri per numiſmata; Bericht von der Bibliothec zu Eiſenach; den wohl informirten Briefſteller; Leopolds Geſchichts-Calender; Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen Geſchichts-Calender; Grundlegung zur Kirchen-Hiſtorie; epiſtolam de obitu Frid. Bened. Carpzovii; diſſertationes; programmata &c. continuirte Ludolfi theatrum hiſtoricum, ingleichen Weiſens klugen Hofmeiſter, nebſt denen Gedancken von Zeitungen; gab Reyheri Lexicon vermehret heraus; überſetzte Joberti tractat: de re nummaria. Sanſons Reiſen; Colberts Leben; Ludovici XIV. Staats Calender; Miſſons Reiſe-Beſchreibung; Geographie und Hiſtorie der 17. Niederländiſchen Provintzien; des P. le Gobien und Bounet Tractate von Chur-Sächſiſchen Dingen; Rabutins Leben Ludovici XIV.; zwey Theile von Chineſiſchen Staat, aus dem Frantzöſiſchen, ſtarb 1714, 19. Junii fünff Tage nach ſeiner Liebſte, welche als ſie eben ſchwanger war, den 14. Jun. vor Schrecken über eine Katze geſtorben. Er verließ verſchiedene Wercke in Manuſcript, darunter inſonderheit ſeine Hennebergiſche Hiſtorie gantz zum Drucke fertig geweſt. Sein Lebens-Lauff iſt zu Schleuſingen von einem Ungenannten unter dem Titul: Ehren-Gedächtniß heraus gegeben, auch in einem Briefe M. Gellii an D. Fabricium beſchrieben worden.

Junctinus (Franc.) ein berühmter Mathematicus und Aſtrologus, im 16. Seculo, von Florentz, würde in dem Carmeliter-Orden Prediger und Provincialis, war der Aſtrologie, und dem Nativität-Stellen ſehr ergeben, und ſchrieb tract. judicandi, reſolutiones nativitatum; ſpeculum aſtrologiæ; de divinatione per aſtra &c. K. Cr. B. Poſſev.

Jungermann (Caſp.) ein Doctor und Profeſſor juris, und Senior zu Leipzig, wie auch der Grafen von Oldenburg, der Fürſten von Anhalt, und der Herren von Schönburg Rath, gebohren 1567. zu Crevetſet, hat ein carmen eucharilticum pro cuſtodia Angelica verfertiget, und iſt 1637. geſtorben. Pr.

Jungermann (Gottfried) ein Sohn des vorigen, von Leipzig, wurde Corrector in der Wecheliſchen Druckerey zu Hanau, ließ den Julium Cæſarem cum notis variorum, und deſſen Paraphraſten, Planudem; notas in Magium de equuleo; epiſtolas &c. heraus gehen, und ſt. 1610, 16. Aug. W. d. B.

Jungermann (Lud.) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Leipzig 1572, 4. Jul. ſtudirte zu Jena und Altorff, that ſich in Botanicis vortrefflich hervor, und promovirte in Doctorem Medic. Er wurde hierauf nach Aichſtadt, den berühmten Mediciniſchen Garten recht zu beſchreiben, beruffen, und erhielt nachgehends zu Altorff die Profeſſionem Botanices, woſelbſt er auch 1653, 7. Junii, im 81. Jahr geſtorben. Er hat catalogum plantarum, quæ circa Altorfium, & in vicinis locis naſcuntur; cornu copiæ florum Gieſſenſium hinterlaſſen. Fr. W. m. B.

Iungius (Adrianus) ein Jeſuite, von Ploezko in Pohlen, ſchrieb artes & impoſturas novi Evangelii Magiſtrorum; refutationem libelli adverſus miniſtro-machiam Staniſlai Reſcii; Synopſin novi Evangelii &c. und ſtarb 1607. 26. Aug. im 57. Jahre. Al.

Iungius (Joachimus) ein Philoſophus und Medicus, gebohren zu Lübeck 1587. that in der Jugend ſo einen unglücklichen Fall, daß er Zeit ſeines Lebens hincken muſte; fieng in ſeinen jungen Jahren ſchon an, Tragödien zu ſchreiben, und Rami Logicam denen Studioſis zu erklären; ſtudirte zu Roſtock und Gieſſen anfangs hauptſächlich die Metaphyſic, nachgehends die Matheſin, und wurde kurtz darauf, als er ſich auf die Theologie appliciren wolte, zu Gieſſen Profeſſor Matheſeos. Hiernechſt excolirte er nach geſuchter Dimiſſion, zu Augſpurg, Lübeck, und Roſtock die Medicin, promovirte zu Padua in Doctorem Medicinæ, worauf er zu

Roſtock zu der Mathematum Profeſſ. und endlich nach Hamburg auf dem Gymnaſio zum Rectore und Profeſſore Phyſices und Logices befördert worden. In Verbeſſerung der Ariſtoteliſchen Philoſphie und Entdeckung vieler Sachen in der Matheſi, Phyſic, Theologie, Medicin, und andern Studiis war er ſehr glücklich, worauf er 1657, 23. Septembr. geſt. Er wolte zu Verbeſſerung der Philoſophie eine Societatem ereunecticam oder eleutherianam ſtifften, wurde von einigen für den Autorem der Roſen Creutzer gehalten, kriegte wegen der Schreib Arth des Neuen Teſtaments, wie auch wegen der Logic einige Streitigkeiten, und ſchrieb ſententias doctiſſimorum ſcriptorum de Stylo S. literarum & præſertim N. T. græci nec non de Helleniſtis & dialecto Helleniſtica; Logicam Hamburgenſem; Kurtzen Bericht von der *didactica* oder Lehr-Kunſt Wolfgangi Ratichii geometriam empiricam; nomenclatorem latino-germanicum; Doxoſcopias phyſicas minores; phoronomicam; hiſtoriam vermium; diſputationes. W. m. von Seelen athenæ lubecenſes.

Junius Gracchanus, ſiehe Gracchanus.

Junius (Adrian) ein Prediger der Reformirten Kirche von Amſterdam, ſchrieb Opera analalytico-practica in 2. Tomis; *de vertrooſtinge der Schrifften &c.* und ſt. 10. Mart. 1650. im 41. Jahr. Ben. W. d.

Iunius (Adrianus) ein Medicus, gebohren zu Horn in Holland 1511, 1. Jul. ſtudirte zu Harlem Löven, Paris und Bologna, und promovirte an dem letzten Orte in doctorem Medicinæ, worauf er Medicus bey dem Hertzog von Nortfolck und einer vornehmen Dame in Engeland worden. Hiernechſt ließ er ſich wieder zu Horn nieder, begab ſich aus Dennemarck, allwo er eine Zeitlang Hof-Meiſter des Printzen geweſen, nach Harlem, und wurde allda Schul Rector, ferner nach Middelburg und Armuiden, allwo er 1575, 16. Jun. geſtorben. Er ſchrieb ein Griechiſches und Lateiniſch Dictionarium, ein Poetiſches Gedichte unter dem Titul: Philippes; de anno & menſibus; animadverſorum libros 6. &c. hiſtoriam Bataviæ; Nomenclatorem; commentar. de Coma, welche in Gruteri Lampade ſtehen; &c. überſetzte auch Heſychium und Eunapium, Plutarchi Sympoſiaca ins Lateiniſche, und gab viel Autores mit Notis heraus. Er verſtund 8. Sprachen, es fehlte ihm aber an äuſſerlichen Gaben, etwas mit guter Manier vorzutragen. Er pflegte nicht mit ſeiner Wiſſenſchafft zu prahlen, ſondern gieng einfältig daher. K. PB. Ben. A. Ad. Meur. Teiſſ. B. Sw. Ghil.

Iunius (Balduinus) ein Patritius zu Dordrecht, war Prediger bey den Minoriten, wie auch dieſes Ordens Guardian, ſchrieb Definitiones fidei orthodoxæ; Manuale Theologicum; Chronicon morale; Predigten über die Evangelia; Donum Sapientiæ und Paradiſum voluptatis; ferner unter dem Namen Conſtantini Peregrini: Iter quadrimeſtre Comitis Buquoii; Tubam Concionatorum; Pharetram quadruplicem divini amoris; Scutum Catholicæ fidei; Faſciculum Myrrhæ dilectum; lilium inter ſpinas; Canticum Canticorum Eccleſiæ Dei applicatum; Theatrum SS. Principum V. & N. Teſtamenti; Montem ſpiritualem Confeſſariorum; Lamentationes Jeremiæ triplici ſenſu appoſitas, nebſt viel andern, und ſt. zu Brüſſel den 12. Apr. 1634. W. d. A.

Iunius (Flavius) eine Neapolitaner von Andria, gab 1603. heraus centum veneres ſive lepores. To.

Iunius (Franc.) ein Reformirter Theologus, geb. zu Bourges in Franckreich 1545, 1. May, gieng nach Lion, woſelbſt er aber viel Verhinderung in denen Studiis ſpührete, auch gar in atheiſmum verfiel, doch ſonderlich durch Leſung des 1. Capitels aus dem Evangelio Johannis wieder heraus geriſſen wurde. Er legte ſich auf die Theologie und Sprachen, weshalben er ſich nach Geneve begab, auch daſelbſt öffentlich die Sprachen zu dociren anfieng, worauf er zu Antwerpen bey der Waloniſchen Kirche einen Prediger abgegeben, wider die Inquiſition gewaltig geeifert, und viele Schrifften ohne Namen heraus heraus gehen laſſen, weshalben ihm ſehr nachgeſtellet worden, und er nach Breda und Limburg entfliehen müſſen. Hiernechſt wurde er bey dem Churfürſten von der Pfaltz zum Paſtore bey der Kirchen von Schönau, und bey den Printzen von Oranien in ſeinem Lager zum Hof-Prediger, ingleichen zum Profeſſor nach Heidelberg beruffen, überſetzte auch auf Befehl des Churfürſtens mit Immanuele Tremellio die Bibel in die Lateiniſche Sprache. Endlich wurde er Profeſſor Theologiæ primarius zu Leiden, und ſtarb daſelbſt an der Peſt 1603, 11. Oct. nachdem er prælectiones in tria prima capita Geneſeos; expoſitionem Danielis; analyſin Apocalypſeos; animadverſiones ad Bellarminum &c. heraus gehen laſſen, welche in 2. Fol. zuſammen gedruckt ſind. Er hat ſein eigen Leben beſchrieben, welches Paulus Merula heraus gegeben. K. PB. Co. Ad. B. Teiſſ.

Iunius (Franc.) ein Sohn des vorigen, geb. zu Heidelberg 1589. wurde anfangs in der Matheſi und militair-Wiſſenſchafften unterrichtet, erwehlte nachgehends das Studium Theologiæ, und reiſete nach Franckreich und Engeland, allwo er mit den vornehmſten Leuten ſeiner Zeit correſpondiret, auch wegen der Angel-Sächſiſchen Codicum und Manuſcriptorum dieſelbe Sprache ex profeſſo excoliret hat. Hiernächſt kehrete er nach Holland, und um Erlernung der Frießländiſchen Sprache, nach Weſt-Frießland, auch endlich wieder nach Engeland, allwo er 1677, 9. Nov. im 90. Jahr bey ſeiner Schweſter Sohn Iſaaco Voßio geſtorben iſt. Seine hinterlaſſenen Schrifften, darunter inſonderheit ein Theſaurus linguæ Saxonicæ in etlichen Tomis, hat er insgeſammt der Oxfordiſchen Univerſität vermacht, und ein gloſ-

farium

ſatium Gothicum; librum de pictura veterum; paraphraſin Cant. Canticorum Willerami; paraphraſin Gothicam Evangeliorum &c. heraus gehen laſſen. H. V. Ha. Wo. AE. B.

Junius (Franciſcus) ein JCtus, iſt zu Embden 1624. geb. und zu Gröningen erzogen worden, hat einige Jahr in Joh. Gerhard Voſſii Hauſe gelebet, zu Utrecht und Leiden ſtudirt, zu Gröningen promovirt, Franckreich und die Schweitz durchreiſet, und nach ſeiner Wiederkunfft die Prof. jur. in Gröningen erhalten. Ben.

Junius (Joachim) ein Niederländer, war Presbyter in Löven, ſchrieb Griphos aquæ Spadanæ; Poëmata &c. und ſtarb 1630. A. W, d.

Junius (Melchior) ein Profeſſor eloquentiæ zu Straßburg, gebohren zu Wittenberg 1545, 27. Oct. ſchrieb politicas quæſtiones; orationes ex hiſtoriis ſumtas; methodum eloquentiæ comparandæ; ſcholas rhetoricas de contexendarum epiſtolarum ratione, und ſtarb 1604, 23. Jan. Fr. K.

Junius (Patritius & Petrus) ſiehe Young.

Ivo, ein Biſchoff zu Chartres, von Beauvais aus Franckreich, wurde wegen ſeiner Gelehrſamkeit vor ein recht Oraculum gehalten, und faſt in allen Dingen um Rath gefraget; wobey er doch groſſe Verfolgung und Drangſahl ausſtehen muſte. Er hinterließ eine doppelte Sammlung derer Canonum; davon die eine Decretorum opus; die andere aber Pannormia, oder vielmehr Pannomia heiſſet; Epiſtolas; ſermones; breve chronicon de regibus Francorum a Pharamondo ad Philippum I.; welche Wercke zuſammen 1647. von Johann Baptiſta Louchet heraus gegeben worden. Sein Commentarius in Pſalmos liegt noch in der Colbertiniſchen Bibliotheck in Manuſcript. Er ſtarb 1115. oder 1116, 22. oder 23. Dec. im 80. Jahr. Vo. Poſſev. C. O.

Ivorius Robertus, ſiehe Robertus.

Jurieu (Petr.) ein Frantzoſe, war anfänglich Profeſſer zu Sedan, gieng hernach wegen der Reformirten Religion aus Franckreich, und erhielt das Amt eines Lehrers bey der Frantzöſiſchen Kirche und dem Gymnaſio zu Rotterdam; ließ in ſeinen Predigten und Streit-Schrifften viel Feuer ſpühren, wünſchte aber nichts mehr, als eine Vereinigung zwiſchen der Evangeliſchen und Reformirten Kirchen; ſtund in denen Gedancken, die Reformirten würden wieder nach Franckreich beruffen werden, und um 1715. ſolte die Ankunfft des Reiches Chriſti zu erwarten ſeyn. Er ſchrieb Abregé de l'hiſtoire du concile de Trente; ſuite du Preſervatif contre le changement de religion; Juſtification de la morale des Reformez contre les accuſations de Mr. Arnaud; Prejugez legitimes contre le Papiſme; l'accompliſſement des Prophęties; Apologie pour l'accompliſſement des Propheties; le vray ſyſteme de l'Egliſe; jugement ſur les methodes rigides & relachées d'expliquer; de la providence & la grace; *de pace inter Proteſtantes ineunda conſultationem*; traité de la nature & de la Grace; traité de l'unité de l'Egliſe; le tableau du Socinianiſme; Examen d'un libelle; Avis important aux Refugiez ſur leur prochain retour en France; Apologie addreſſé aux Paſteurs & conducteurs des Egliſes Wallones des Pais-Bas; Religion du Latitudinaire; Hiſtoire des cultes & dogmes &c. und ſtarb 1713. zu Rotterdam im 73. Jahre. Ben. Hi. Cr.

Juſtellus (Chriſtoph) ein Frantzöſiſcher Rath und Secretarius, gebohren zu Paris 1580, 8. 5. Mertz, hat ſich auf die Kirchen-Hiſtorie und Unterſuchung der Concilien geleget, mit den gelehrteſten Leuten ſeiner Zeit correſpondiret, codicem canonum Eccleſiæ Africanæ; bibliothecam juris canonici; *hiſtoire genealogique d'Auvergne &c* heraus gegeben, und iſt zu Paris 1649. geſtorben. H. Anc. W, d.

Juſtinellus (Petrus) ein Jeſuite von Breſcia, ſchrieb modum utiliter recipiendi ſacram Concionem; Antidotum contra pravas converſationes & impudica verba; Triumphum Caſtitatis; Modum devote celebrandi Sacrum; Coronam variarum Salutationum B. Virginis &c. und ſtarb den 31. Jul. 1630. im 51. Jahr. W, d. Al.

Juſtiniani (Angelus) ein Franciſcaner und Biſchoff zu Genua, gebohren zu Chio 1520. lehrte in der Theologie zu Padua, Genua und anderer Orten, brachte auch die herrlichſten Griechiſchen Manuſcripta mit ſich in Italien. Er wohnete dem Concilio zu Trident bey, tractirte zwiſchen dem Pabſt Pio IV. und dem König in Franckreich wichtige Sachen, die Immunität der Kirche betreffend, ſchrieb einen Comment. in quædam capita S. Johannis, ſermones, verſus, und ſtarb zu Genua 1596, 22. Febr. So. Juſt. Sam.

Juſtiniani (Auguſtinus) ein Biſchoff von Nebbio, auf der Inſul Corſica, gebohren zu Genua 1470. begab ſich in den Dominicaner-Orden, brachte die Wiſſenſchafft der Orientaliſchen Sprachen zu Paris in beſſern Stand, that eine Reiſe nach Engelland, und kam 1536. auf dem Meere um, als er von Genua nach Corſica ſegeln wolte. Er hinterließ Æneam Platonicum de immortalitate animæ; victoriam Porcheti adverſus Hebræos; ſchrieb die Bibel in fünff, und druckte den Pſalter in acht Sprachen, verfertigte auch eine Hiſtorie von Genua, die nach ſeinem Tode heraus kam, &c. Jov. B. Juſt. W, a.

Juſtiniani (Bened.) ein Dominicaner von Genua, ſoll durch eine Predigt 40. Lutheraner bekehret haben, ſchrieb il vero modo di ben vivere & ſervire a Dio, und ſt. 1631. So.

Juſtiniani (Bened.) ein Jeſuite von Genua, war zu Rom Eloqu. Prof. darnach Theol. Profeſſ. zu Toulouſe, wie auch in den vornehmſten Städten in Italien Prediger, des Collegii zu Rom und Pönitentiariä bey dem Vaticano zweymahl Rector, auch des Pabſts Hof-Prediger, ſchrieb explanationes in omnes Epiſtolas Pauli, item in omnes Epiſtolas Catholicas; Apologiam pro libertate Eccleſiaſtica ad Gallo-Francos; orationes &c. und ſtarb zu Rom den 19. Dec. 1622. im 72. Jahre. Al. So.

Juſtiniani (Fabianus) von Genua, ein Prieſter des Oratorii von S. Phil. Neri, und Biſchoff zu Ajaccio in Corſica, florirte um 1621. und

Digitized by Google

ſchrieb Commeot. in Tobiam; Comment. de S. Scriptura & ſacro concionatore; Indic. univerſ. materiarum & ſcriptorum in omni facultate, cum elencho autorum, qui io S. Biblia ſcripſerunt, und ſt. 1627. So. W. d.

Juſtiniani (Georg) ein Jeſuite, aus der Inſul Chio, in Griechenland, gebohren 1569. ſtammete aus Fürſtlichen Geblüte her, gieng als Miſſionarius in Indien, war zu Rom, Venedig und Bologna Prediger, ſchrieb Diem ſpiritualem; Regulam vivendi & moriendi Chriſtiane; Oblectamentum ſpirituale, und ſtarb zu Bologna den 3. Dec. 1644. Al. W. d.

Juſtiniani (Hier.) von Genua, florirte zu Anfang des 17. Seculi, und ſchrieb Ital. Tragödien, als Jephte; Edipo il Rè; Ajace; Chriſto in paſſione &c. So.

Juſtiniani (Ioh. Bapt.) ein Clericus Regularis Theatinus von Genua, gebohren 1577. docirte die Theologie gantzer 50. Jahr zu Pergamo, lebte auch bis ins 80. Jahr, und ſchrieb il tempio Lauretano in 3. Theilen; Lo Stato di corpi beati nel Empireo; oratione nell' incoronatione di Federico di Franchi; il beato Caetano trionfante nella Citta di Napoli. Juſt.

Juſtiniani (Julianus) ein Jeſuite, von Genua, lebte über 40. Jahr zu Bologna in geiſtlichen Verrichtungen, ſtifftete allda einige Klöſter, ſchrieb Paſſatempi, Giorpata & Ricordi ſpirituali, und ſtarb 1644. So.

Juſtiniani (Laur.) ein Venetianer, nahm den Orden S. Georgii in Alga an, wurde Biſchoff von Caſtellanette, Grado und Venedig, und endlich der erſte Patriarche von Venedig, worauf er 1455, 8. Jan. geſtorben, und 1690. canoniſiret worden. Er hat ſignum vitæ; de diſciplina & ſpirituali perfectione; de caſto connubio; faſciculum amoris; de triumphali agone Chriſti geſchrieben. Ein anderer dieſes Nahmens, war ein Carthäuſer, von Genua, im 16. Seculo, und ſchrieb Hortum deliciarum. K. H. So. T. Ug. AS.

Juſtiniani (Leonhardus) ein Raths-Herr zu Venedig, lebte 1430. und verfertigte einige Schrifften. H. K.

Juſtiniani (Lucretius) ein Genueſer, florirte um 1040. und ſchrieb de natura & gratia, wie auch 5. Bücher wider die Juden. So.

Juſtiniani (Michael) ein Genueſiſcher Patricius, aus einem Geſchlecht von der Inſul Scio, gebohren 1612, 10. April, war Vicarius Apoſtolicus in Corſica, lebte hernach als Abt zu Rom; ſchrieb gli Scrittori Liguri; la Scio ſacra; de Veſcovi & Governatori di Tivoli; dell origine della Madonna di Conſtantinopoli; conſtitutione eccleſiaſtiche; lettere memorabili; *ſacroſanctum Concilium Tridentinum*; und edirte Car. Poggii & Leonardi Chienſis tractat: de nobilitate cum eorum vita & notis. So. To.

Juſtiniani (Petrus) ein Venetianiſcher Raths-Herr, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, und beſchrieb die Hiſtorie ſeines Vaterlandes in 13. Büchern von 421. biß 1575. Die beſte Auflage iſt die Straßburger 1611, welcher noch unterſchiedene hiſtoriſche Schrifften beygefüget ſind. Ein Genueſer gleiches Nahmens ſchrieb verſchiedene Wercke in Italiäniſcher Sprache.

Juſtiniani (Pompejus) von Genua, florirte um 1600. war Spaniſcher Kriegs-Rath und Feld-Marſchall in Niederlanden, und ſchrieb delle Guerra di Fiandra in 6. Büchern. So.

Juſtinianus I ein Griechiſcher Kayſer, von Ochrida aus Bulgarien, hat ſich mit Zuſammentragung der Römiſchen Rechte berühmt gemacht, worzu er 10. von den geſchickteſten Männern im Reiche erwehlet, durch welche das ſo genannte Corpus Juris Civilis Juſtinianei zuſammen getragen wurde. Er war auſſer dieſem von ſchlechten Studiis, fiel zuletzt in die Secte der Aphthartodoceten, und ſtarb 565, 14. Nov. Procopius Gravina de ortu & progreſſu juris. PB. Fa. PD.

Juſtinianus (Bernhard) ein Patricius von Venedig, lebte um das Ende des 15. Seculi, war ein ſehr guter Humaniſt und Orator, wurde Procurator S. Marci, und als Ambaſſadeur der Republick an den Päbſtl. und andere Höfe geſchickt. Er überſetzte Iſocratis Werck ad Nicoclem in das Lateiniſche; ſchrieb hiſtoriam Gothorum; vitam Juſtiniani Patriarchæ Veneti; libros XV. de origine urbis Venetiarum; libros III de vita, translatione & ſepulturæ loco D. Marci. Das Leben Juſtiniani ſtehet in Surii AA. S. Die Bücher aber de orig. urbis Venet. & de vita D. Marci in dem theſauro hiſtoriarum & antiqu. Ital.

Juſtinianus Antiſt. (Vincent.) ein gelehrter Prediger-Mönch von Valentia in Spanien, brachte es in der Philoſophie, Theologie und Erklärung der Heil. Schrifft gar weit, ſchrieb in univerſam Logicam commentaria; theſaurum quæſtionum; annotationes in opuſcula S. Vincentii Ferrerii; einige Lebens-Beſchreibungen ꝛc. in Spaniſcher Sprache, und lebte noch 1595. Ant.

Juſtinus, der Märtyrer genannt, ein Chriſtlicher Philoſophus, im andern Seculo, von Sichem, ietzt Napolouſe genannt, bürtig, war anfangs ein Platoniſcher Philoſophus, und wurde nachgehends 133. wunderlich zum Chriſtlichen Glauben bekehrt. Bey der Verfolgung Antonini hat er eine Schutzſchrifft vor die Chriſten wider die falſchen Auflagen der Heyden, ingleichen noch eine andere Schutzſchrifft heraus gegeben, worüber er 163. mit dem Schwerdte, oder mit Giffte iſt hingerichtet worden. Uberdieß hat er einen dialogum cum Tryphone; parænesin ad græcos; librum de monarchia Dei &c. hinterlaſſen. Seine Schrifften ſind öffters zuſammen gedruckt worden. In der letzten Auflage derſelben, welche Styan Thirlby 1722. zu Londen heraus gegeben, findet ſich wenig beſonders, wenn man den ſchönen Druck nebſt dem correcten Texte ausnimmt. PB. AE. Euſ. Fa. C. O Hie.

Juſtinus, ein Heydniſcher Geſchicht-Schreiber, welcher vermuthlich zur Zeit Antonini Pii im andern Seculo gelebet, hat des Trogi Pompeji Hiſtorie in einem kurtzen Begriffe verfaſſet, iſt aber den Römern nicht gut geweſen, und hat

in

in ihren Geſchichten öfters gefehlet. Die ſchönſte Edition iſt diejenige, welche Abraham Gronov 1719. heraus gegeben. Fa PB.

Juſtinus Lippienſis, ein Hiſtoricus von Lippe lebte in der letzten Helffte des 13. Seculi, und ſchrieb Lippiflorium ſ. Chronicon Lippienſe, welches in Meibomii Scriptorib. rerum Germanicarum ſtehet. Meibom in præfat.

Juſtus von Tiberias, ein Jude im erſten Seculo, wurde von ſeinem Vaterlande alſo genennet, und ſchrieb eine Chronicke von den Königen in Juda, wie auch Comment. von dem Jüdiſchen Kriege; wird aber von Joſepho vieler Fehler beſchuldiget. H. K. Hie. Euſ Pho. S.

Juſtus Urgelitanus, ein Biſchoff zu Urgel, in Catalonien, im 16. Seculo, hat dem Concilio zu Toledo beygewohnet, einen Commentar. in Cantica Canticorum; epiſtolas &c. hinterlaſſen, und iſt 540. geſtorben. K. C.

Juſtus (Paſchaſius) ein Doctor Med. & Philoſ. von Eeclov aus Flandern, lebte um 1560. that eine Reiſe durch die vornehmſten Europäiſchen Länder, wurde nach ſeiner Wiederkunfft Leib-Medicus bey dem Marggrafen von Bergen op Zoom, ſpielte überaus gern im Brete, ſchrieb auch de alea, ſeu de curanda ludendi in pecuniam cupiditate, libros duos. A.

Juvenalis, ein Biſchoff zu Epheſus, und hernach zu Jeruſalem, wohnte dem Concilio Oecumenico in Epheſus 431. bey, und war überaus ehrgeitzig. Man hat von ihm Epiſtolam Synodicam ad Presbyteros. Es wird ihm auch von einigen die Oration de aſſumtione B. Mariæ genitricis Dei zugeſchrieben. C. O.

Juvenalis (Decius Junius) ein Lateiniſcher Poete, im erſten Seculo, von Aquino in Italien, oder nach anderer Meynung, aus Franckreich; war aus einem vornehmen Geſchlechte, kam ſehr jung nach Rom, brachte faſt die Helffte ſeiner Lebens-Zeit mit Declamationen zu, und machte ſich endlich durch Verfertigung Satyriſcher Schrifften berühmt. Weil er nun Domitiani Liebling, den Pantomimum Paridem ſehr durchgezogen, und ſich der Kayſer nicht erkühnte, ihn öffentlich abzuſtraffen, wurde er im 80. Jahr als Præfectus Cohortis unter dem Schein der Ehren nach Egypten geſchickt, allwo er vor Verdruß geſtorben; doch hat er Domitianum noch überlebt. Die ſchönſte Auflage ſeiner Schrifften iſt diejenige, welche Heinrich Chriſtian Heminius 1685. zu Utrecht heraus gegeben. PB. Fa.

Juvencus (Cajus Vettius Aquilinius) ein Prieſter und Chriſtlicher Poete, im 4. Seculo, iſt aus einem vornehmen Geſchlechte in Spanien entſproſſen, hat hiſtoriam evangelicam libris IV. in Verſen beſchrieben, welche Arbeit in der Bibliotheca Patrum ſteht, am vollſtändigſten aber 1710. zu Altorff heraus gegeben worden. Fa.

Juvenis, ſiehe le Jeune.

Juvenis (Ioh.) ein weltlicher Prieſter von Tarento, in dem Neapolitaniſchen, lebte in dem 16. Seculo, und ſchrieb de Antiquitate & varia Tarentinorum fortuna libros VIII, welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. To.

Izalguier (Anſelmus) aus einem edlen Geſchlechte von Toulouſe, hat im 15 Seculo gelebet, und die vornehmſten Oerter von Europa, Aſia und Africa beſehen, auch ſich in ein Africaniſches Mägdlein verliebet, welches er geheyrathet, und mit nach Toulouſe gebracht. Sonſt hat er ein Arabiſch und Türckiſch Wörter-Buch, nebſt der Frantzöſiſchen und Lateiniſchen Auslegung verfertiget, und ſeine Reiſen beſchrieben, welche Wercke aber noch nicht gedruckt ſind. HL.

Izquierdo (Sebaſtian) ein Jeſuite, gebohr. 1601. zu Alcaraz in Spanien, lehrte die Theologiam Scholaſticam, wurde der Collegiorum zu Murcia und Alcala Rector, des Cardinals von Sandoval Beicht-Vater, und bey der Inquiſition Rath, ſchrieb Pharum ſcientiarum; opus Theologicum & Philoſophicum; praxin exercitiorum ſpiritualium &c. und ſtarb um 1680. Al. Ant.

K.

Kadlubko (Vincentius) ein Pohle, war erſt Probſt zu Sendomir, und nachgehends Biſchoff zu Cracau. Er hat zu erſt hiſtoriam Polonicam von Anfange der Welt bis auf 1223. geſchrieben, welche zuletzt 1712. nebſt Dlugoſſi hiſt. Polon. gedruckt worden. Der Verfaſſer ſtarb 1226, nachdem er einige Zeit vorher von dem Bißthum abgedancket, und ein Ciſtercienſer-Mönch worden. Simon Stravolſcius hat 1642. einen Commentarium de ejus vita & miraculis heraus gegeben, welcher nicht viel taugt. Vi. Groddeck. de ſcript. Polon. AE.

Kæmpfer (Engelbert) ein Medicus, gebohren zu Lemgou 1651, 16. Nov. ſtudirte zu Hanau, Lüneburg, Dantzig, Thoren, Cracau, Königsberg und Upſal, wurde zu Cracau Magiſter, hatte eine unerſättliche Begierde zu Reiſen, gieng als Königl. Schwediſcher Legations-Secretarius nach Moſcau und Perſien, beſahe darauf Egypten, gieng, als der fürnehmſte Medicus auf der Holländiſchen Flotte nach Ormus, durchreiſete Arabien, die Länder des groſſen Moguls, Malabar, Ceylan, Siam, Japon, die Küſte von Africa, und kehrte endlich wieder nach Holland, nachdem er über 13. Jahr auf dieſen Reiſen zugebracht, wurde daſelbſt Doctor Medicinä, und bey dem Grafen von der Lippe Leib-Medicus. Er nahm im 49. Jahr eine Frau, gab Amænitatum Exoticarum politico-phyſico-medicarum faſciculos V. heraus, wolte auch eine Beſchreibung von Japon, herbarium trans-gangeticum und hodoeporicon tripartitum ſchreiben, ſtarb aber darüber 1716, 2. Nov. NZ.

Käntzeler (Ioh.) ein Paſtor an der St. Petri Kirche zu Roſtock, wie auch Senior und Superintendens daſelbſt, gebohren allda 1604. hat zu Greiffswalde und Roſtock ſtudiret, eine Leichen-Predigt von Cains Mord, darinnen er unterſchiedene ſpecielle Materien ausführet, heraus gegeben, und iſt 1668. geſtorben. G e, t.

Kaiſersberg, ſiehe Geilerus.

Kaldi (Georg) ein Jeſuite von Tyrnau aus Ungarn

Digitized by Google

garn, wurde, nachdem er an verſchiedenen Orten ſeiner Societät vorgeſtanden, Rector des Collegii zu Presburg, da er das Collegium von Grund auf erbauet, und im gantzen Lande in groſſen Anſehen geſtanden. Er ſtarb den 30. Oct. 1634. im 62. Jahr, und hinterließ einige Schrifften, inſonderheit die Bibel nach der Vulgata in die Ungriſche Sprache überſetzt, welche zu Wien 1626. heraus gekommen, und Predigten. Al. Cz.

Kalteiſen (Henr.) ein Dominicaner und Doctor Theologiä zu Cölln, von Coblentz, diſputirte wider die Huſſiten auf dem Concilio zu Baſel drey Tage, und wurde darauf Magiſter palatii, Biſchoff zu Druntheim, und endlich Ertz-Biſchoff. Er ſchrieb Orat. de libera prædicatione verbi divini, und ſtarb 1465. K. C. T.

Kaminko (Franc.) ein Edelmann von Janovici aus Mähren, trat in den Jeſuiter-Orden, war Human. lit. Ethic. Philoſ. und Theol. Moralis zu Prag, der Scholaſtiſchen Theol. aber zu Olmütz Profeſſor, ſchrieb ein Gebet-Buch unter dem Titul gratiæ divinæ humanæ ſapientiæ præſidibus in Univerſitate Pragenſi perſolutæ, und ſtarb den 26. Mertz 1664. im 41. Jahr. W. d. Al.

Kamphuſen (Dirich. Raf.) ein Niederländiſcher Theologus, war Prediger zu Dockum in Weſt-Frießland, verfertigte unterſchiedene Schrifften, welche unter dem Titul Opera Theolog. zuſammen gedruckt worden, und ſtarb den 9. Jul. 1627. im 43. Jahr. W. d.

von Kandt (Ioh.) ſiehe Canius.

Kannengieſſer (Lüderus) von Bremen, war erſt daſelbſt auf dem Gymnaſio Phyſ. Prof. und Schul-Rector, darnach Theol. und Philoſ. Profeſſor und Rector auf dem Gymnaſio zu Zerbſt, ſchrieb Panopliam Chriſtianam; diſſertat. ad S. Cœnam præparatorias; Centurias regularum Theolog. Collegium Canonum Logicorum; Metra Mnemonica; Metaphyſicam; Examen juris publici, und ſtarb den 12. Mertz 1680. im 49. Jahr. W. d. Be. a.

Kannius, ſiehe Cannius.

Kanon (Andreas) ein Polniſcher Jeſuite, gebohren 1613. lehrte die Rhetorie, war Præfectus der Schulen, und nachgehends Rector des Collegii zu Sendomir, gab viele Jahre lang einen Prediger ab, und ſchrieb verſchiedene Poetiſche Wercke, Panegyricos &c. Al.

Kanadorffius (Balthaſar) ein Theologus von Stetin, allwo er bey der Peters-Kirchen Paſtor und des Miniſterii Senior war, ſchrieb Correctionem tabulæ juris divini pro vindicandis ſacra Philologia, Hebraica veritate, & irrefutabili tractatu Bohliano, und ſtarb den 20. December. 1680. im 67. Jahr. W. d.

Kantzovius (Thomas) ein Pommer, gebohren zu Strahlſund, war Fürſtlicher Cantzley-Secretarius zu Wolgaſt, begab ſich, als er ſchon dieſe Station hatte, nach Wittenberg, ſeine Studia unter Philippo Melanchthone weiter fortzuſetzen, ſtarb aber daſelbſt 1542, 25. Septembr. Er hat eine Pommeriſche Chronica in Manuſcript hinterlaſſen, welche in Crameri und Micrälii Pommeriſche Chronicken faſt von Wort zu Wort eingerückt worden. Cramer und Micräl. in præfat.

Karg (Jo.) ſiehe Parſimonius.

Karncovius (Stanislaus) ein Biſchoff zu Wladislau, und Ertz-Biſchoff zu Gneſen, ſtifftete zu Kaliſch ein Jeſuiter-Collegium, ſchrieb conſtitutiones ſynodales diœceſanas cum catecheſi; libr. epiſtolarum familiarium; ſermones ad parochos; etliche panegyricos; hiſtoriam interregni poſt diſceſſum e Polonia Henrici Andegavenſis; de jure provinciali Pruſſiæ &c. und ſt. 1603, 8. Jun. im 78. Jahr zu Lowitz. W. d. St.

Karoli (Caſpar) ein Ungariſcher Philoſophus, Philologus und Theologus, lebte um 1589, war der Reform. Religion zugethan, und Prediger zu Güntz; wurde auch ſonderlich daher berühmt, daß er die Heil. Schrifft aus der Grund-Sprache in das Ungriſche überſetzt. Leb. Cz.

Karvat (Severin) ſiehe Wokieiewicz.

Katona (Emericus) ein Ungar, aus Uifalu, war erſt Rector der Schulen zu Stepſi, ſtudirte aber hernach noch eine Zeitlang zu Wittenberg, und Heydelberg Theologiam; wurde hierauf zu Stepſi und zuletzt zu Kereſztur Paſtor, ſchrieb de libero arbitrio; de Patrum, Conciliorum & Traditionum auctoritate circa fidei dogmata, im Ungariſchen Antipapiſmum, und ſtarb 1610, 22. Octobr. im 38. Jahr. Cz.

Kaufmann (Johannes) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1566. zu Nürnberg, allwo ſein Vater Joh. Kauffmann Prediger an der Kirche zum Heiligen Geiſte war, ſtudirte zu Altorff, Jena und Wittenberg, wurde 1592. zu Wittenberg, 1595. zu Döbeln Prediger, und 1597. zu Braunſchweig Coadjutor. Weil er aber ein unruhiger Kopff war, und ſich in allerhand Dinge miſchte, kriegte er viel Verdruß, gieng deswegen 1605. ſtillſchweigend von Braunſchweig nach Nürnberg, wurde Superintendens zu Sultzburg in der Grafſchafft Wolffſtein, und 1611. Superintendens zu Schweinfurth. Er ſchrieb ſtrenam cœleſtem; Enchiridion ordinandorum; Ἱεροδιδασκαλίαν; Opuſculum catecheticum; de hamartigenia; catechiſmum Lutheri minorem notis illuſtratum; Predigten 2c. 2c. und ſtarb 1616, 3. May zu Schweinfurth. Rethmeyer Braunſchweigiſche Kirchen-Hiſtorie. Zeltner diſſ. de Joh. Kauffmanno.

Kavina (Petrus Maria) ein Italiäner, aus einem alten und berühmten Geſchlecht zu Faventia, gab 1670. heraus faventiam redivivam, welche in dem Theſauro Antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehet.

Keckermann (Bartholomæus) ein Doct. Theologiä, und Profeſſor zu Dantzig, von dannen er war, ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg, verwaltete anfangs die Profeſſionem linguæ Hebraicæ zu Heidelberg, ſchrieb ſyſtema Logicæ, Rhetoricæ, Theologiæ, Ethicæ, Politicæ, Oeconomiæ, Phyſicæ, Aſtronomiæ, Geo-

Geographiæ, Opticæ, Geometriæ, prudentiæ Eccleſiaſticæ; compendium Metaphyſicæ; Grammaticam Hebræam; contemplationem phyſicam de loco & terræ motu; Introd. ad lectionem Ciceronis &c. davon die Philoſophica unter dem Tit. ſyſtema ſyſtematum zuſammen gedruckt ſeyn, und ſtarb 1609, 25. Jul. im 37. Jahr. Lnd. Ad. B.

Kedde (Jodocus) ein Jeſuite aus dem Cleviſchen, profitirte bey den Jeſuiten Rhetoric. & Dialect. war auch Prieſter und Miſſionarius, ſchrieb im Lateiniſchen Conſtantinum magnum Romano-Catholicum; Eccleſiam antiquam Rom. Catholicam; Deductionem Cathol. Relig. ex Rom. Imperatorum legibus civilibus, Edictis, reſcriptis; Examen reformatæ Relig. Parænesin ad X. verbi miniſtros; Ideam cauſarum, cur Lutheraniſmus aliæque ſectæ abjiciendæ; Primos Regni Hungariæ Chriſtianos Romano-Catholicos; im Deutſchen Heliopolin ſ. ſolis Civitatem; den **Religions-Spiegel**; den Character des Anti-Chriſti; **die Crone der Ehren**; Staterem veritatis; Manuale Catholicum; Declarationem fidei Romano-Catholicæ; Perpetuam miſeriam infidelium, non poſſe ſalvari; Purgatorium Prædicantium; Cordis motorem Chriſtianum; Hortulum S. Scripturæ; Speculum æternitatis; Pallium reformatæ Religionis &c. und ſtarb 27. Mart. 1657. im 60. Jahr. Al.

Kedermyſter (Richard) ein Engliſcher Benedictiner und Doctor Theologiä, galt viel bey Henrico VIII, predigte mit Applauſu, ſchrieb Tract. contra doctrinam Lutheri; Catalogum & hiſtor. Abbatum Monaſterii de Winchcomb &c ſo noch nicht gedruckt iſt, und ſt. 1531. Wo.

Keepe (Henr.) gebohren in Londen, um 1652. ſchrieb Monumenta Weſtmonaſterienſia, wie auch im Engliſchen die Genealogie der Königin Anna und Prinz Georgens von Dänemarck, von 1000. biß 1684. und ſtarb 1688. Wo.

Keill (Joh.) ein Engliſcher Medicus, war von Geburt ein Schottländer, legte ſich ſonderlich auf die Phyſic und Mathematic, wurde Socius Collegii Balliolenſis, ein Mitglied der Königlichen Societät der Wiſſenſchafften, und hernach Profeſſ. Aſtronomiæ Savilianus zu Orfurth, auf welcher Academie er auch zu erſt Collegia experimentalia geleſen. Er miſchte ſich in die Händel von Erfindung des Calculi Differentialis, und ließ eine Schrifft für dem Herrn Newton in das Journal litteraire ſetzen, worauf es dazu kam, daß die Sache von der Königlichen Societät in Engelland unterſucht, und auf derſelben Verordnung das bekannte Commercium epiſtolicum 1713. gedruckt wurde. Als man ihn 1715. zum Secretario der Societät machte, nahm er ſich der Sache noch mehr an, und ließ einen Extract aus dem Commercio, wie auch eine neue Vertheidigung des Herrn Newtons gegen die hiſtoire de l'Academie des Sciences in das Journal litteraire ſetzen, darinne er die Herren Bernoulli, **Hermannen** und andere angriff; welches hernach zu viel hefftigen Verantwortungen Gelegenheit gegeben. Er ſchrieb: An Examination of Dr. Burnets Theory of Earth; together with ſome Remarks on Whiſton's new Theory of the Earth; *Introductionem ad veram Phyſicam*; Lectures of Experimental Philoſophy; *Introductionem ad veram Aſtronomiam*, welche er auch hernach Engliſch heraus gab; ließ auch viel Obſervationes in die Philoſophical tranſactions ſetzen, und ſtarb 1721. zu Orfurth. NZ.

Keilin (Eliſabeth Margaretha) gebohrne Püzin, D. Andreä von Keil, ſonſt Cunei genannt, Erbherrn auf groß und klein Röſen, auf Nieder-Röblingen, unterſchiedener Fürſten und Grafen Raths und Leib-Medici Eheliebſte, hatte groſſe Wiſſenſchafft in der Medicin und Chymie, ſchrieb ein **Hebammen-Buch**, und ſt. 1699, 10. Sept. Pau.

Keimannus (Chriſtian.) ein Böhme, gebohren 1607, 26. Febr. wurde Phil. Mag. Poëta Laur. Cæſareus, und der Schulen zu Zittau Rector, ſchrieb Mnemoſynem ſacram; Enchiridion Grammaticum; Tabulam Declinationum, Motionis, Comparationis &c. Rhetoricam in Verſen, Logicam, Arithmeticam, welche hernach unter dem Titul Pædia Scholaſtica compendioſa heraus kommen; Libellum de variis in Romano Imperio valentibus nummis &c. und ſt. 13. Jan. 1662. im 55. Jahr, nachdem er den Tag zuvor, ehe er ſich legte, ſeinen Schülern eine nette Deutſche Ode dictirt, darinnen die letzte Rede eines Gelehrten aus dem Grabe enthalten. Lud.

Kellerus (Jac.) ein Jeſuite, gebohren zu Seckingen 1568. wurde Rector des Collegii zu Regenſpurg und München, wie auch Beicht-Vater des Hertzogs von Bayern, hielt zu Neuburg mit Heilbrunnern ein hitziges Religions-Geſpräch; ſchrieb tyrannicidium; agoniam Heilbrunneri; abſurditatem prædicantium in colloquio Ratisbonenſi &c. wird auch vor dem Autore der cancellariæ ſecretæ anhaltinæ gehalten, und ſt. zu München 1631, 23. Febr. Al. B.

Kellerus (Joh. Heinrich.) ein Würtembergiſcher Doctor Theologiä, gebohren zu Horrnberg 1624, ward, nachdem er an verſchiedenen Orten Subſtitut geweſen, 1653. zu Kirchheim Diaconus, darauf des Tübingiſchen und Bebenhauſiſchen Diſtricts Superintendens, folgends Paſtor und Superintendent zu Böblingen, ferner zu Tübingen, Profeſſor Theologiä und Superintendent, Decanus, Präpoſitus der Kirchen in Tübingen, und Abt in Alpirſpach, ſchrieb Diſput. de Remiſſione Peccatorum in Veteri Teſtamento contra Joh. Coccejum; de auditu verbi divini; de malo inhabitante; de Reformatione Eccleſiæ; de Eccleſia Infantum; de Magiſtratu politico; Leich-Predigten, und ſtarb 1702, den 1. October, im 78. Jahr ſeines Alters und 50. ſeines Amts. Fi.

Keller (Edmund) ein Engl. Prediger in Sommerſetshire, und Canonicus zu Exeter um 1642. ſchrieb im Engl. Miſcellanea Theologica fol. it. de triplici cœna *Domini* fol. und Predigten. Wo.

Kellner (Jo.) ſiehe Cellarius.

Keme (Samuel) aus Londen, war erſt ein Prediger von der Engliſchen Kirche, nahm hernach 1641. Partie mit denen Feinden des Königes, wurde bey dem Regiment des Grafen von Denbigh zugleich Capitain und Feld-Prediger, da er denn brav mit plünderte, und gegen den König aufs eyfrigſte predigte, unter dem Schein einer Heiligkeit, ſeinen Wellüſten fleißig nachhieng, und ſich in alle Sättel ſchickte, auch bey Königs Caroli II. Wiederkunfft wieder gut Königlich wurde. Er ließ einige Predigten, und ſtarb 1670, 22. Oct. Wo.

Kempe (Alexius Andreæ) ein Schwede, war auf der Academie Abo Bibliothecarius, und der Philoſophiſchen Facultät Adjunctus, hernach Philoſ. Moralia ac Hiſtor. endlich Juris Profeſſor daſelbſt, ſchrieb Ethicam; Politicam; Diſpp. de Homicidio & defenſione ſui neceſſaria; de ſubditis inferioris conditionis & diviſione ſubditorum ratione ſocietatis; de ſole; und ſtarb den 4. Jan. 1682. im 59. Jahr. W, d.

empe, oder Kempenskioeld (Samuel) ein Schwede, aus der Landſchafft Nericia, lebte gegen die Mitten des 17. Seculi, war Profeſſor Eloquentiæ und Logices an dem Gymnaſio zu Stregnäs, wurde darauf Secretarius bey der Ritterſchafft, endlich aber in den Adelſtand erhoben, und zum Königlichen Cammer-Secretario gemacht. Er ſchrieb Hiſtoriam Guſtavi primi Sveciæ Regis. Leb.

Kemphus (Joh.) ein Francke von Staffelſtein, und hernach Diaconus zu Gotha, verfertigte das Lied; Wenn ich in Todes-Nöthen bin ꝛc. Sagittarii hiſtoria Gothana.

von Kempis (Thomas) ſiehe Thomas von Kempen.

Kempius (Martin.) von Königsberg, war Phil. Mag. und des Churfürſtens zu Brandenburg Hiſtoriographus, ein Membrum bey der fruchtbringenden Geſellſchafft, der Erkohrne genennet, ſchrieb Folia Pulmarum linguæ Germanicæ; Bibliothecam Anglorum Theologicam; diſſertationes de oſculis; de Judæ ingenio, vita & fine; Epiphyllides ſacras, zwölff Betrachtungen zu Erweckung der Gottſeligkeit, und ſtarb den 10. Aug. 1682. im 45. Jahr. W, d.

Kendall (Georg) ein Presbyterianiſcher Prediger zu Londen, von Coſton in Devonshire, war ein groſſer Feind der Arminianer und Socinianer, ſchrieb ein Werck Fur pro tribunali, ſeu examen dialogiſmi, qui inſcribitur *Fur prædeſtinatus* cum Or. de doctrina Neopelagiana &c. wie auch im Engl. vindicationem doctrinæ vulgo receptæ in Eccleſiis, de ſpeciali gratia & favore electis a Deo in Chriſti morte deſtinatis; digreſſiones de impoſſibilitate novorum actuum immanentium in Deo, librum de perſeverantia ſanctorum contra Johannem Goodwin, apologiam contra Magiſtrum Horne &c. und ſtarb 1663, 19. Aug. W, d. Wo.

Kenicius (Petrus) ein Schwede, aus Bothnia, war Logices, bald darauf Theol. Profeſſ. zu Upſal, darnach Biſchoff zu Scaren, endlich Ertz-Biſchoff zu Upſal; gab verſchiedene Diſpp. vornehmlich Synodales; Compendium Theol. Matthiæ Haſenrefferi mit einer Præfation; Admonitionem ad pœnitentiam & celebrationem anni Jubilæi; drey Predigten über das erſte Cap. des erſten Buch Moſis, Leichen-Predigten ꝛc. heraus, und ſtarb den 3. Febr. 1636. im 81. Jahr. W, d.

Kenemann (Joh.) ein Medicus und Phyſicus zu Torgau, gebohren zu Dreßden 1528, 21. Apr. hat zwey Jahr zu Padua ſtudiret, und nomenclaturam rerum foſſilium; calculorum humanorum genera 12. cum hiſtoriis; tractatum de peſte heraus gehen laſſen. Ad. K.

Keplerus (Joh.) ein berühmter Aſtronomus, und Kayſerlicher Mathematicus, iſt als ein Partus Septimeſtris zu Wiel in dem Würtenbergiſchen 1571, 27. Dec. gebohren; wurde, nachdem er zu Tübingen, die Philoſophie, Theologie und Matheſin ſtudiret, zu Grätz Ethices & Mathematum Profeſſor, gieng darauf nach Prag, und wurde auf Tychonis Recommendation Kayſerlicher Mathematicus, wobey er ſich, weil es ihm am Gelde fehlte, auf die Medicin legte, um von der Praxi zu leben. Er hat die von Tychone angefangenen Tabulas Rudolphinas zu Ende gebracht; myſterium Coſmographicum; epitomen Aſtronomiæ Copernicanæ; chiliadem logarithmorum; de vero natali anno Chriſti; adverſaria lunaria; dialogum de Calendario Gregoriano; Commentarium de ſtella martis; de Ecclipſibus ſolaribus & lunaribus; Chronologiam mathematicam; ja noch vielmehr geſchrieben, und iſt zu Regenſpurg, wohin er ſeine rückſtändige Penſion zu ſuchen gereiſet war, 1631, 15. Nov. geſtorben. In ſeinem Myſterio Coſmographico hat er ein regular Fünffeck erfunden, und vorgegeben, wenn man ihm das Churfürſtenthum Sachſen ſchencken wolte, mit der Condition, daß er dieſes hohe Geheimniß ſolte fahren laſſen, ſo wolte ers nicht thun. Seine Tage hat er gröſten Theils in vielen Elend und Armuth zugebracht, und ſich die letzten Jahre über bey dem Hertzog von Sagan aufgehalten. Herr D. Hanſch hat verſprochen dieſes Kepleri Wercke in 22. Volum. in Folio drucken zu laſſen; welches Fürhaben er 1714. durch ein öffentlich Schediaſma bekannt; auch 1718. mit deſſen Epiſtolis den Anfang gemacht; welchem er eine accurate Lebens-Beſchreibung deſſelben furgeſetzt. R.

Keplerus (Lud.) von Prag, ein Sohn des vorhergehenden, war Philoſophiä und Medicinä Doctor, wie auch Practicus zu Königsberg, ſchrieb methodum conciliandarum ſectarum in medicina diſcrepantium; diſputationes de febri Epidemica Regiomontana an. 1649; Baſiliſcum Gallo-Serpentem monſtroſum &c. gab ſeines Vaters Buch ſomni-

um lunariſve apologia heraus, und ſtarb den 9. Sept. 1663. im 56. Jahr. W, d.

Kerbechius (Ant.) ein Doctor Theol. von Löven, war dem Auguſtiner-Orden zugethan, des Diſtricts um den Rhein und Schwaben Vicarius generalis, wie auch Theolog. Profeſſ. zu Mayntz, ſchrieb de Sacramentis Vet. & Nov. Legis; Colloquium cum Calviniſta quodam habitum &c. und ſtarb als Prior ſeines Ordens zu Mayntz 1629. W, d. Al.

Keri (Joh.) ein Eremite vom Orden S. Pauli aus Ungarn, lebte um 1660. und ſchrieb Philoſophiam Scholaſticam, 3. Tomis Poſonii 1673. fol. Cz.

a Kerkhove (Johann Polyander) ſiehe Polyander.

Kerkhovius (Simon) von Gent, war der Haupt-Kirche S. Bavonis Curio, und hernach Canonicus, ſchrieb Elegiam ſacram; Bredam invicto Hiſp. Regi reſtituram, nebſt andern Poëmatibus, und ſtarb den 2. Jul. 1625. plötzlich, als er eben auf der Reiſe nach ſeinem Land-Guthe begriffen war, im 55. Jahre. W, d. A.

Kernerus (Balthaſar.) von Ulm, war erſt Diaconus zu Langendenzlingen in der Marggrafſchafft Baden-Hohburg, hernach Paſtor zu Emendingen, zuletzt Prediger in Ulm, ſchrieb **Predigten über die Epiſtel Juda und Jacobi; Hochzeit-Predigten**; Explic. libri Eſtheræ; **Predigten über das Buch Ruth und Tobiam**, und ſt. 10. Dec. 1633. im 51. Jahr. W, d.

Kersbellus (Phil.) ein Theologus und Philoſophus von Gent, trat in den Carmeliter-Orden, ſchrieb de Conceptione puriſſima Virginis Deiparæ, und ſtarb zu Paris 1486. A. H.

Keſeler (Caſpar) ein Superintendens zu Liegnitz, gebohren zu Schönau 1593. den 2. Junii, ſchrieb domum pœnitentialem, oder geiſtliches Buß-Haus, ingleichen catalogum paſtorum Eccleſiarum Lignicenſium, Petro-Paulinæ & Marianæ, und ſt. 1662, 14. Dec. zu Liegnitz. Leb.

Keslerus (Andreas) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Coburg 1595, 17. Jul. wurde, nachdem er zu Jena und Wittenberg ſtudiret, in ſeinem Vaterlande Profeſſor Logices, nachgehends Superintendens zu Eisfeld, ferner Superintendent und Director des Gymnaſii zu Schweinfurt, endlich wieder in ſeinem Vaterlande 1635. General-Superintendens und Scholarcha, ſchrieb Theologiam caſuum conſcientiæ; examen phyſicæ, metaphyſicæ & logicæ Photinianæ; Protevangelium ſcholaſtice & Theologice explicatum; bellum religioſum Petri Apoſtoli & Papæ Romani &c. und ſtarb 1643, 15. May. Fr. W, m. Hagelgans fama poſthuma Kesleriana.

Keslerus (Jo. Conrad) ein Reformirter Theologus, zu Bremen, geb. zu Braunfels 1673, 16. May, ſtudirte zu Manheim, Heidelberg, Zürch, Bremen und Gröningen; ward 1698. adjungirter Prediger an der St. Johannis-Kirche, und bald darauf ein ordentlich Mitglied des Miniſterii; An. 1700. der Griechiſchen und anderer ausländiſchen Sprachen Profeſſor am Gymnaſio, An. 1702. Prediger zu St. Martini, und 1704. Profeſſor Theol. Er hatte in Rabbinicis und denen Morgenländiſchen Sprachen wenig ſeines gleichen, ſchrieb ein Buch; de convenientia Hebræorum & Græcorum; Diſputationes &c. und ſtarb 1710, 8. Mart. Leb.

Ketellius (Andreas) ein Niederländiſcher Poet und Orator im 16. Seculo, war J. U. Doctor und Advocat im Rath von Flandern, ſchrieb Orationes funebres; Orationes Alexandrinas in laudem Alexandri Farneſii &c. A.

Kettner (Fried.) ein Baccal. Theol. und Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, gebohren zu Stolberg 1645, 24. Septembr. hat zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, eine diſſertation de libro vitæ, ac gemitu columbæ, & ſignatura ſuſpirantium; **Ubung der heilſamen Seelen-Sorge**; Buß- und Leich-Predigten ꝛc. heraus gehen laſſen, und iſt 1680. an der Peſt. geſt. G, e, t. W, d.

Kettner (Fridrich Ernſt) ein Evangeliſcher Theologus, war ein Sohn des vorhergehenden, gebohren 1671, 21. Jan. zu Stolberg. Er ſtudirte zu Leipzig, und wurde 1695. Informator der Princeßinnen zu Weiſſenfels; 1697. Licent. Theol. und Superintend zu Eccardsberge; darauf Ober-Hof-Prediger und Superintend in Quedlinburg; und 1709. Doctor Theologiä; worauf er 1722, 21. Julii geſtorben, und Exercitationes de religione prudentum; vindicias dicti vexatiſſimi de tribus in cœlo teſtibus; hiſtoriam dicti Johannei de ſanctiſſima trinitate; de prima Abbatiſſa Quedlinburgenſi; antiquitates Quedlinburgenſes; de advocatione, auxilio & gemitu S. S.; **Miſcellan-Predigten**; dicta illuſtria; **Schrifftmäßiges Bedencken** von der Religione Eclectica; **Unterſuchung der Gewiſſens-Frage: Ob jemand ſeines verſtorbenen Weibes leibliche Schweſter heyrathen darff?** Commentarium über das XVIII. Capitel Levitici; **Kirchen- und Reformations-Hiſtorie** des Stiffts Quedlinburg; **Erklärung des Eingangs zu dem Evangelio St. Johannis; auserleßne Macht-Sprüche; Paßions-Andachten**; unterſchiedene Obſervationes in die Obſerv. Lipſ.; Diſſertationes &c. geſchrieben. Sein Leben hat der Rector zu Quedlinburg Tobias Ekhard herausgegeben.

Kettner (Hermann) ein Paſtor zu Stolberg, von Chemnitz bürtig, verwaltete ſolches Amt von 1647. biß 1675, und edirte etliche Predigten. N.

Kettnerin, gebohrne Deuerlingin (Catharina) eine gelehrte Ehegattin des vorigen, von Leipzig bürtig, ſchrieb **Chriſtliche Großmüthigkeit im Trauren einer betrübten Mutter über den frühzeitigen Tod ihrer lieben Kinder**, ſamt etlichen Gebeten, ſchönen Geſängen, und andern Troſt-Schrifften; **tröſtliche Erinnerung von dem Leben des Glaubens, welches die Wie-**

derge-

dergebohrnen in der ſtreitenden Kirche auf Erden führen, wie auch vom ewigen Leben aus dem Spiegel des ewigen Lebens Herrn Dr. Philippi Nicolai; Flucht des Zeitlichen, und Zuflucht zum Ewigen, aus dem 90. Pſalm in etlichen Seelen-Andachten gewieſen von M. Friedrich Kettnern, SS. Theol. Baccal. und Predigern zu St. Thomas in Leipzig, und nach deſſen ſeligen Todte ausgefertiget von ſeiner Hertzſchmertzlich betrübten Mutter C.K.; Chriſtliches Hauß-Büchlein, darinn die ſchönſten Lehr- Troſt- Buß- Beth- Lob- und Danck-Sprüche aus dem gantzen Pſalter kurtz beyſammen zu finden; Kurtzer Auszug aus den 5. Büchern Moſis, und ſt. zu Chemnitz 1686, 20. Nov. im 69. Jahre. N.

Kexlerus (Simon.) aus Nericia in Schweden, war erſt zu Upſal, hernach zu Abo Profeſſ. Mathem. des Collegii Phil. Senior, des Conſiſtorii Aſſeſſor, und der Kirchen in Pikis Paſtor, ſchrieb Arithmeticam triplicem generalem, geodæticam denariam & aſtronomicam ſexagenariam, wie auch Geometriam triplicem, fundamentalem, trigonometricam & practicam; Tractatum de Tempore & computum; Coſmographiam und Gnomonicam, und ſtarb 22. Mart. 1669. im 66. Jahr. W, d.

Keyneſius (Joh.) ſiehe Neoportus.

Khal (Wenceslaus) ein Prediger an der Johannis-Kirche in Liegnitz, gebohren zu Arnsdorff, unweit Hirſchberg 1645, 14. Jun. wurde von ſeinem Amte vertrieben, und nachgehends Prediger in Alt-Dreßden, war ein Mitglied der edlen Deutſch-geſinneten, die ihm den Nahmen des unſchuldigen beygeleget; ſchrieb die Kunſt aller Künſte, zeitlich glückſelig, und ewig ſelig zu werden, vom Heil. Abendmahl ꝛc. und ſtarb 1704, 4. May. Leb.

Khalfah, oder, wie ſein gantzer Nahme heiſſet, Moſtafa Hagi Khalfah Kiatib Zadah, der vornehmſte Agent des oberſten Staats-Secretarii der Ottomanniſchen Pforte, von Conſtantinopel, hat ſich eine groſſe Gelehrſamkeit in der Philoſophie und Hiſtorie zu wege gebracht, und eine Bibliothecam orientalem geſchrieben, worauf er anno Hegiræ 1067. oder im Jahr Chriſti 1656. geſt. Bſ.

Khevenhiller (Franciſcus Chriſtoph.) ein Graf zu Franckenburg, Freyherr auf Lands-Cron, und Wernberg ꝛc. ꝛc. Obriſter Erb-Lands-Stallmeiſter in Kärndten, Ritter vom Orden des güldenen Vlieſſes, war nach einander derer Kayſer Matthiä, Ferdinandi II. & III. Vorſchneider, Mundſchencke, Obriſter Silber-Cämmerer, Cämmerer, 28. Jahr Geheimder Rath; der Kayſerin Mariä, Infantin aus Spanien, 4. Jahr Oberſter Hofmeiſter, 4. Jahr General-Obriſter der Windiſch und Petrinianiſchen Gräntzen, Plenipotentiarius in Schlieſſung der Heyrath mit obgedachter Kayſerin, auch 14. Jahr ordinair- und extraordinair-Geſandter bey denen Königen in Spanien, 2. mahl bey denen geiſtlichen Churfürſten, 6. mahl bey dem Churfürſten aus Bayern, 2. mahl bey dem Ertz-Hertzoge Albrecht, 2. mahl bey dem Groß-Hertzog zu Florentz, und einmahl zu Savoyen und Mantua Geſandter, halff den Savoyſchen Frieden mit Spanien, und den Venetianiſchen mit dem Ertz-Hertzoge in Oeſterreich ſchlieſſen, wohnete 4. Römiſchen und 10. andern Königlichen Crönungen bey, ſtand dem Majoraſco 37. Jahr vor, und ſtarb 1650, 13. Junii im 61. Jahr. Er ſchrieb Annales Ferdinandeos von der Geburt biß zum Todte Ferdinandi II. das iſt von 1578. biß 1637. in 12. Theilen, davon aber nur von 1640. biß 1646. 9. Theile, wiewohl der 9te nicht complet zu Regenſpurg und Wien in Fol. herausgegeben worden; ſo wegen der ſehr wenigen gedruckten Exemplarien bißher unter die allerrareſten Bücher gehört. Die übrigen 3. Tomi haben in der Wieneriſchen Bibliotheck im Manuſcript gelegen, ſind aber nunmehr alle nebſt dem gantzen Wercke zu Leipzig von Herr Weidemannen heraus gegeben worden. Leb. A, g.

Khunius (Joh.) ein Mathematicus und Mechanicus, geb. zu Schleuſingen 1619, 18. Apr. ſtudirte zu Leipzig, wurde daſelbſt des groſſen Fürſten-Collegii Collegiat, der Philoſophiſchen Facultät Aſſeſſor, wie auch Profeſſor Mathematum, hinterließ verſchiedene Philoſophiſche Diſputationes, und ſt. 1676, 20. Martii. Ha. W, d.

Khunrath (Heinrich) von Leipzig, war Philoſ. und Medic. Doctor, ſchrieb Amphitheatrum Sapientiæ æternæ Chriſtiano-Kabaliſticum, Divino Magicum, nec non Phyſico-Chymicum, und ſtarb 9. Septembr. 1605. im 45. Jahr. W, d.

Kidder (Richard) ein Prediger in Londen, aus Suffolck, ward Doctor Theolog. Decanus zu Peterborough und Biſchoff zu Bath und Wells, ſchrieb im Engl. Officium viri juvenis; Convivium cœleſte, ſeu de S. Cœna; Animadverſiones in Nov. Teſt Gall. &c. wie auch Predigten, nebſt viel Wercken gegen das Pabſtthum, und ſtarb zu Ausgang des 17. Seculi. Wo.

Kieſewetter (Rud. Günth.) von Zerbſt aus dem Anhaltiſchen, war erſt Hof-Prediger zu Mietau in Curland bey der Hertzogin; darnach zu Dantzig an der Reformirten Kirchen Paſtor, ſchrieb Proſopopoeiam juſtitiæ & veritatis ab altera, altera vero parte pacis ac miſericordiæ divinæ lapſum atque reparationem hominis adumbrantem, in Heroiſchen Verſen; Leichen-Predigten ꝛc. und ſt. 1673. im 54. Jahr. W, d.

Kiſelius (Henr.) gebohren zu Antwerpen 1583. ſtudirte zu Antwerpen, Löven und Ingolſtadt, ward 1607. J. U. Doctor zu Rom, drey Jahr hernach durch hefftige Flüſſe ſeines Geſichts beraubet, lehrte aber dem ungeachtet die Oratorie zu Rom, und ſchrieb Panegyrin de laudibus Pauli V. P. M.; Epithalamium Friderici de Ruvere; Lacippiados ſeu de bello Granatenſi per Ferdinandum Catholicum geſto 6. Bücher. A.

Kilby (Rich.) aus Warwickſhire, ein Prediger zu Southfleet, ſchrieb im Engliſchen von der Bürde eines böſen Gewiſſens, item die entdeckte Bürde ꝛc. und ſtarb 1617, den 21. October. Wo.

Kilby (Rich.) ein Engelländer von Leiceſter, war des Collegii von Lincolne zu Oxford Rector, hernach Theol. Profeſſ. und endlich Hebrææ linguæ Prælector publicus, ſchrieb Commentarium über Exodum, ingleichen Sacrum codicem cum translatione &c. und ſt. 7. Nov. 1620. W, d.

Kiliani (Gothofred) ein Evangeliſcher Prediger, gebohren zu Bruck in Thüringen, 1622, ſtudirte zu Königsberg, Leipzig, Wittenberg und Jena, ward Paſtor zu Glückſtadt im Hollſteiniſchen, und ſchrieb unter dem Nahmen Theodori **Geilfincks, Poſtillen-Poſt**; ingleichen poſtillam ſacramentalem. Leb.

Kilianus (Corn.) ein Corrector in der Plantiniſchen Druckerey, aus Brabant, hat ein etymologicum Teutonicæ linguæ; poëmata; apologiam pro correctoribus hinterlaſſen, und iſt endlich 1607. am Oſter-Tage geſtorben. A. R. Mi. Sw.

Kilwarby, oder Kilwardeby, oder Kilewarbius (Robertus) ein Engelländer, welchen etliche Hilwardey, mit dem Zunahmen Biliberi nennen, lehrte anfangs zu Paris die Philoſophie, hernach aber, als er daſelbſt in den Dominicaner-Orden getreten, in ſeinem Vaterlande die Theologie; und ward zum Provincial ſeines Ordens ernennet. Auf Verlangen des Königs Henrici III. von Engelland erklärte ihn 1272. Gregorius X. zum Ertz-Biſchoff von Cantelbury; nach dieſem aber zum Cardinal und Biſchoff von Porto. Seine Reiſen hat er alle zu Fuſſe, und zwar in Begleitung zweyer Fratrum und eben ſo vieler Bedienten zu thun pflegen. Bald nach ſeiner Erhebung zu dem Cardinalat begab er ſich auf den Weg nach Rom, ſtarb aber unterwegens nicht ohne Argwohn beygebrachten Giffts den 11. Sept. 1278. zu Viterbo. Er hat ſuper libros Priſciani de conſtructione; de ortu ſcientiarum; commentarium in organum Ariſtotelis; de natura relationis; de confeſſione & ſatisfactione; quæſtiones de conſcientia & mendicitate; conſtitutiones, und viel andere ſcripta theologica, philoſophica, Aſcetica und moralia, welche noch meiſt in Manuſcript liegen, hinterlaſſen. C. Eg. Pit.

Kimchi (Joſeph) ein Rabbine, aus Spanien, im 12. Seculo, hat einige Erklärungen über die Bibel verfertiget. K. Bar. W.

Kimchi (David) des vorigen Sohn, ein Rabbine, gebohren in Spanien um 1190. erhielt durch ſeine Gelehrſamkeit einen groſſen Nahmen, trieb die Hebräiſche Grammatic fleißig, und bemühete ſich den Buchſtäblichen Sinn der heiligen Schrifft zu unterſuchen. Er nahm ſich auch bey entſtandenen Streit über des Maimonidis Schrifften des Maimonides Parthey an, und legte die Sache bey, ſchrieb einen Comment. über einige Bücher der heiligen Schrifft A. Teſtaments, eine Grammaticam und librum radicum oder Lexicon. PB. Bar. W.

R. **Kimchi** (Moſes) ein Bruder des vorigen, und berühmter Rabbine, im zwölfften Seculo, hat eine Grammaticam verfertiget. Bar. W. G.

Kinaſton (Franc.) ein Engelländer aus Shropshire, wurde im 14. Jahr Baccal. Philoſ. machte ſich am Hofe Caroli I. beliebt, richtete eine neue Societät unter dem Nahmen Muſeum Minervæ 1635. auf, und war der erſte Director darvon, ſchrieb auch Conſtitutiones Muſei Min. und überſetzte aus dem Engliſchen des Jeff. Chaucer Amorum Troili & Creſeidæ libros 2. in Latein. Verſe, probirte auch der Alchymiſten Tradition, daß wenn man eine Henne, zur Zeit da die Sonne im Zeichen des Löwen eingetreten, etliche Tage mit Gold fütterte, ſolche güldene Eyer legte, fand es aber falſch, und ſtarb 1642. Wo.

Kinderlingius (Andreas) aus dem Wolffenbüttelſchen, war Logices, darnach Phyſices Profeſſor zu Helmſtädt, ſchrieb Fumum faculæ Nihuſianæ in rebus logicis diſpulſum; viel Diſpp. ſc. de Amicitia, de terminis ſimplicibus; de Expoſitione & reductione Syllogiſmorum &c. und ſtarb den 20. Mertz 1664, im 70. Jahre. W, d.

Kindermann (Balthaſar) des Miniſterii zu Magdeburg Senior, des geiſtlichen Gerichts Aſſeſſor, Scholarcha und Paſtor zu St. Ulrich und Levin, gebohren zu Zittau 1636. ſtudirte daſelbſt unter der Anführung Eliä Weiſens, hernach zu Wittenberg, woſelbſt er in ſeinem 21. Jahre die Magiſter-Würde, und bald darauf wegen ſeiner Geſchicklichkeit in der Lateiniſchen und Deutſchen Poeſie von Johann Riſten den Poetiſchen Lorbeer-Krantz erhielte; ward 1659. Con-Rector der Saldriſchen Schule in der alten Stadt Brandenburg, bekam 1664. das Rectorat daſelbſt, wurde 1667. zum Diacono an die S. Johannis-Kirche in Magdeburg, und 1672. zum Paſtor an die Ulrichs-Kirche daſelbſt beruffen; da er denn ſeine obgedachten übrigen Ehren-Stellen nach und nach erlangete. Er hatte einen gelehrten Sohn M. Balthaſar Benjamin Kindermann, Ober-Prediger und Inſpector zu Trebin in der Marck, der 1703. ſtarb; ſchrieb übrigens **das Buch der Redlichen; den Deutſchen Poeten; den Deutſchen Redner**; verſchiedene Poetiſche und andere Tractätgen, darunter **Kuranders von Sittau neue Geſichter**, und ſtarb 1706, 12. Febr. im 70. Jahre. Leb.

King (Heinrich) aus Buckshire, ein Canonicus und Archi-Diaconus zu Rocheſter, wie auch der St. Paul-Kirchen zu Londen Reſidentiarius, endlich Biſchoff zu Chicheſter, ſchrieb im Engl. über das Vater Unſer; gab den Pſalter in Verſen heraus: ſchrieb Predigten; Poëmata; Elogia paradoxa und Geſänge, und ſtarb den 26. Jan. 1669. W, d. Wo.

King (Joh.) ein Sohn des vorigen, aus Yorckshire, war Canonicus zu Windſor, ſchrieb Cenotaphium Jacobi, Orat. de Caroli Primi

in

in Hiſpaniam adventu; it. pro Carolo reduce, und ſtarb 1639, 2. Jan. Wo.

King (Joh.) aus Buckshire, in Engelland, der Königin Eliſabeth und des K. Jacobi I. Hof-Prediger, Arch-Diaconus zu Nottingham, wie auch Decanus, endlich Biſchoff zu Londen, ſchrieb im Engl. Prælectiones über den Jonam, wie auch Predigten, und ſtarb den 30. Mertz 1621. im 62. Jahr. W, d. Wo.

Kingsmyll (Andr.) gebohren in Hampshire 1538. ſtudirte Jura, legte ſich aber ſonderlich auch auf die Erklärung der Schrifft, wuſte einige Epiſteln Pauli und Johannis auch andere Bibliſche Bücher im Griechiſchen Texte auswendig, gieng nach Genev, ſchrieb im Engl. de ſtatu hominis quoad juſtificationem; de matrimonio; conſolationes pro afflictis &c. und ſtarb 1569. zu Lauſanne. Wo.

Kingsmill (Thom.) aus Hampshire, wurde 1565. Orator Publ. zu Oxford, und 1569. Profeſſor Hebraicæ linguæ. Weil er aber von allzu vielen Studiren im Kopffe verrückt ward, ward ihm 1579. Rich. Hooker ſubſtituiret. Er lebte noch 1605. und ließ Claſſicum pœnitentiale cum tract. de ſcandalo, und im Engl. Querelas contra ſecuritatem. Wo.

Kinich (Joh. Hieronymus) ein Venetianer, Phil. & J. U. Doctor, trat in den Jeſuiter-Orden, war Hebrææ & Arabicæ linguæ, wie auch Matheſ. Prof. zu Rom, Dillingen, Ingolſtadt, Prag und Wien, ſchrieb Methodum faciendi horologia horizontalia Italica per numeros, und ſtarb den 17. Febr. 1646. im 64. Jahr. W, d. Al.

Kinſchotius (Caſp.) ein Niederländiſcher Edelmann und Poet, war J. U. Doctor, gieng als Abgeſandter von den General-Staaten auf den Friedens-Congreß nach Münſter, ſchrieb Poëmata, und ſtarb den 29. Dec. 1649. im 27. Jahr. W, d.

Kinſchotius (Henr.) ein Niederländer, gebohren zu Turnhout in Brabant 1541, ſtudirte zu Löven und Paris, ward zu Löven Doctor, und bey den Staaten in Brabant Advocatus, ſchrieb Reſponſa ſ. Conſilia juris; de Reſcriptis Gratiæ, a ſupremo Brabantiæ Senatu, nomine Ducis concedi ſolitis, tract. VII. und ſtarb den 17. Dec. 1608. im 67. Jahre. W, d.

Kipping (Henr.) war Conrector bey dem Schwediſchen Gymnaſio zu Bremen, und muſte, bevor er zu dieſer Stelle kam, ein wunderlich Schickſaal erfahren. Denn da er ſchon zu Roſtock den Gradum eines Magiſtri erhalten, ward er auf der Reiſe von den Soldaten weggenommen, und gezwungen, ſich unter ſie zu begeben. Deſſen aber ungeachtet ließ er nicht nach zu ſtudiren, und daher geſchah es, daß ihn, da er einſtens zu Stade Wache ſtunde, und in einer Hand das Gewehr, in der andern aber den Statium hielte, der Schwediſche Rath Eſkein erblickete, und ihn zu ſich kommen ließ; ihm auch, da er ſeine Gelehrſamkeit und gute Art erkennete, die Aufſicht ſeiner Bibliotheck anvertrauete, und endlich zu bemeldter Stelle im Gymnaſio verhalff. Er ſchrieb recenſum hiſtoriæ univerſalis; auctarium ad Pappi epitomen hiſtoriæ eccleſiaſticæ; exercitationes de ſcriptura ſacra; exercitationes de creatione; inſtitutiones politicas; inſtitutiones phyſicas; animadverſiones in Aubrii prætenſiones gallicas; buſtum jorriſticum; librum de crure & cruciarlis; novam methodum juris publici; inſonderheit aber antiquitates romanas, die in Holland 1713. mit ſchönen Kupffern und Noten heraus kommen; woher auch ſein Leben und Schrifften zu finden. Er ſt. 1678, 26. Febr. auf dem Catheder am Schlage. W, d. AE.

Kirch (Gottfried) ein Aſtronomus ordinarius der Königlichen Preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften in Berlin, gebohren zu Guben in der Nieder-Lauſitz 1639, 18. Decemb. war eines Schneiders Sohn. Seine Eltern muſten in der damahligen Kriegs-Unruhe nach Pohlen fliehen; es wurde ihnen aber auf der Flucht alle das Ihrige vom Feinde abgenommen. Dieſem nach muſte er ſeinen Unterhalt bey Fortſetzung ſeines Studierens ſelbſt ſuchen. Er legte ſich auf die Mathematic, und ſonderlich auf die Aſtronomie, erfand viele Dinge durch eigenes Nachſinnen, inſonderheit einige Sterne, wodurch er die Sächſiſchen Chur-Schwerdter unter die andern Himmels-Zeichen mit brachte; ſtudirte zu Jena unter Weigelii Anführung, welcher ihn dem Hevelio in Dantzig recommendirte, der ſich ſeiner im Calculiren und Obſerviren eine Zeitlang bediente. Hierauf ſetzte er ſeine Studia zu Königsberg fort. Nachgehends legte er ſich zugleich auf die Aſtrologie, und ſchrieb Calender und Ephemerides, einen Tractat unter dem Tit. **Neue Himmels-Zeitung; den Europäiſchen Wanders-Mann**; wohnte lange Zeit zu Lobenſtein im Voigtlande, hernach 16. Jahr zu Leipzig, ferner 8. Jahr in ſeiner Geburts-Stadt, und kam von dar 1700. nach Berlin. Er war ſehr phlegmatiſch, nicht allzufröhlichen Gemüths, und von kräncklicher Art, verheyrathete ſich zweymahl, und hatte an der letzten Ehegattin Maria Margaretha Winckelmannin, welche M. Matthiä Winckelmanns, Pfarrers zu Panitſch, ohnweit Leipzig, Tochter geweſen iſt, eine treue Gehülffin im Calculiren, Obſerviren und Calender-Schreiben: zeugete 14. Kinder, erwehlete ſeinen Leichen-Text aus Pſ. VIII. 4. 5. und ſtarb 1710, 25. Jul. im 71. Jahre. Als ihm wegen ſchlechten Unterhalts von einigen Freunden in Leipzig ohne ſeine Wiſſen ein Churfürſtl. Stipendium procurirt worden, wolte er ſolches durchaus nicht annehmen, aus Beyſorge, daß es armen Studenten, vor die es gewiedmet, entzogen würde. Leb.

Kirchin (Maria Margaretha) des fürhergehenden Ehefrau, gebohren 1670. zu Panitzſch bey Leipzig; allwo ihr Vater Pfarrer geweſt, lernete in der Jugend die Aſtronomie von einem Bauer zu Sommerfeld, heyrathete 1692. den Aſtronomum Gottfried Kirch, gieng mit demſelben nach Guben in der Nieder-Lauſitz,

und halff ihm Obſervationes machen, auch die Bewegungen der Planeten ausrechnen. Darauf zog ſie nach Berlin, da ihr Mann Aſtronomus der Königlichen Academie der Wiſſenſchafften geworden, und obſervirte 1702. zu erſt einen Cometen, machte auch für unterſchiedene Städte Calender. Dieſe Arbeit ſetzte ſie nach ihres Mannes Todte fort, fand ihren Unterhalt in des Baron von Kroſick Hauſe einige Jahre zu Berlin, lebte darauf 18. Monat in Dantzig, und beſchloß ihr Leben 1720, 29. Decembr. zu Berlin. Sie hat eine Schrift **von der Conjunction der Sonne, Saturni und der Venus** 1709. eine andere von der **Conjunction des Saturni und Jovis** 1711. und viel Obſervationes geſchrieben, die ihr Sohn, Herr Chriſtfried Kirch, der Königlichen Preußiſchen Academie Aſtronomus, heraus zu geben geſonnen iſt. B, g.

von Kirchberg (Ernſt) ein Mecklenburgiſcher Edelmann in der Mitten des 14. Seculi, war bey dem König von Schweden und Hertzog von Mecklenburg Alberto Rath, und ſchrieb eine Mecklenburgiſche Reim-Chronica, biß auf das Jahr 1378, welche in dem Mecklenburgiſchen Archiv in Manuſcript liegt. Æpinus in diſſert. de converſione Mecklenburgenſium.

Kirchbachius (Peter) ein Theologus von Neukirch, aus Meiſſen, war erſt Hof-Prediger zu Weiſſenſtein, darnach Prediger zu Dedern, einem Städtgen in Meiſſen, und endlich Paſtor und Superintendens zu Zwickau; ſchrieb Predigten IV. Decades, und ſt. 12. Mart. 1638. im 49. Jahr. W, d.

Kircherus (Athanaſius) ein berühmter Jeſuite, Philoſophus und Mathematicus, von Fulda, lehrete zu Würtzburg in Francken, begab ſich nachgehends nach Avignon und Rom, entdeckete viele curieuſe Dinge, und ſonderlich die Geheimniſſe der Orientaliſchen Sprachen, ſchrieb artem magneticam; mundum ſubterraneum; iter extaticum cœleſte; Oedipum Ægypt.; obeliſcum Ægyptiacum; Chinam illuſtratam; muſeum Romanum; turrim Babel; phyſiologiam; arcam Noæ; de arte lucis & umbræ &c. und ſtarb 30. Oct. 1680. im 78. Jahr. Weil er ſehr leichtgläubig war, ſo wurde er von Andr. Mullero Greiffenhagenſ. einſtens artig betrogen. Denn als Kircherus ſtatuirte, die Aegyptiſche Sprache ſey noch vorhanden, ſo war dieſer her und fingirte eine Schrifft mit beſondern Buchſtaben, ſchickte ſelbige Kirchero zu, und ſchrieb in ſeinem Briefe, es käme ihm vor, als wenn dieſes eine Aegyptiſche Schrifft wäre, doch wolte ers auf ſein Urtheil laſſen ankommen. Kircherus gab ihm alſobald Beyfall, und ſchickte ihm darüber eine lange Erklärung zu, worüber Müller hertzlich lachte. In ſeinem Oedipo Ægyptiaco hat er Griechiſche Inſcriptiones mit gedoppelt gezogenen Buchſtaben vor Aegyptiſch angeſehen, bloß weil ſie in Aegypten gefunden worden. Er hat ſein Leben ſelbſt beſchrieben, welches Herr Langenmantel 1684. zu Augſpurg nebſt deſſen Briefen drucken laſſen. K. Al. HL.

Kircherus (Conr.) ein berühmter Mann, im Anfang des 17. Seculi, von Augſpurg bürtig, hat eine Griechiſche Concordantz über das alte Teſtament nach der Complutenſiſchen Edition der 70. Dollmetſcher, welche zugleich an ſtatt eines Hebräiſchen Wörter-Buches dienen kan, verfertiget, auch de uſu concordantiarum Græcarum in Theologia geſchrieben. K. HL.

Kircherus (Johannes) ein Deutſcher, gebohren zu Tübingen, ſtudirte daſelbſt, nahm aber, weil er nicht nach Wunſch befördert wurde; die Römiſch-Catholiſche Religion an, und gab 1640. zu Wien Ætiologiam, in qua migrationis ſuæ e Lutherana ſynagoga in eccleſiam catholicam rationes ſuccincte exponit heraus, welchem Schragmüller Antikircherum; Calov examen Antikircherianum, Dorſchæus Kircherum devium entgegen geſetzt. B.

Kirchmaier (Georg Caſpar) ein Profeſſor Eloquentiæ zu Wittenberg, gebohren zu Uffenheim in Francken 1635. hatte mit den berühmteſten Leuten ſeiner Zeit ſtarcke Correſpondentz, legte ſich auf die Wiſſenſchafft der Medaillen, Chymie und Berg-Wercks-Sachen, machte ſich durch die Ausarbeitung des Phoſphori ziemlich bekannt, und erhielt daher in der Societate Leopoldina den Nahmen des Phoſphori. Endlich reiſete er nach Holland, viſitirte darauf die Land-Schulen, und ſtarb 1700. im September, nachdem er programmata; orationes panegyricas; carmina; medullam oratoriæ; comment. in Cornelium Nepotem; in Tacitum, in Ciceronem de perfecto oratore; philoſophiam metallicam; inſtitutiones metallicas; diſquiſitionum Zoologicarum hexadem; **Hoffnung beſſerer Zeiten, durch das edle Berg-Werck** ꝛc. heraus gehen laſſen. K. HL.

Kirchmaier (Sebaſtian) des vorigen Bruder, ein Theologus, gebohren zu Uffenheim 1641, wurde, nachdem er zu Wittenberg unter ſeines Bruders und anderer Gelehrten Anführung ſtudiret, auch die Philologie mit der Poeſie dergeſtalt verknüpffet, daß er Griechiſche, Hebräiſche, Chaldäiſche, Syriſche, Arabiſche, Perſiſche, Türckiſche, Aethiopiſche und Egyptiſche Verſe gemacht, Superintendens, Aſſeſſor des Conſiſtorii und Scholarche zu Rotenburg, verfertigte ein trifolium exegeticum de raptu Pauli in tertium cœlum, de auditis ibi ineffabilibus, deque palo ejus in carne &c. und ſt. 1700, 16. Oct. Pi.

Kirchmaier (Thomas) ſiehe Neageorgius.

Kirchmann (Jo.) ein gelehrter Mann, gebohren zu Lübeck 1575, 18. Jan. ſtudirte zu Franckfurt an der Oder, Jena und Straßburg, beſahe auch fremde Länder, wurde darauf zum Profeſſore Poeſeos in Roſtock, und endlich zum Rectore in Lübeck beruffen. Er ſchrieb de funeribus Romanorum; de annulis; rudimenta logicæ &c. und ſtarb 1643, 20. Mart. Ein Päbſtlicher Legat, welcher durch Lübeck reiſe-

reiſete, beſuchte ihn unvermuthet, und redete ihn mit einer wohlgeſetzten Rede an, darüber erſchrack Kirchmann ſo heftig, daß er gantz confuß wurde, und ihm faſt kein Wort antworten konte. Hierauf nahm der Nuntius bald Abſchied: und ob gleich Kirchmann den andern Tag ihm aufwarten und ſeinen Fehler verbeſſern wolte, bekam er doch keine Audientz. PB. AE. W. m. Han. B.

Kirchnerus (Hermann) ein Profeſſor poëſeos und hiſtoriarum zu Marpurg, von Hersfeld bürtig, hat ein ſyſtema diſputationum Politicarum, Legatum, Jure-Conſultum, orationes heraus gegeben, und iſt 1620. an der Melancholey geſtorben. Fr. K.

Kirchnerus (Timotheus) ein Evangeliſcher Theologus, gebohr. zu Dolſtadt in der Grafſchafft Gleichen, 1533, 6. Jan. wurde, nachdem er zu Jena ſtudiret, Prediger zu Furra bey Weiſſenfels, nachgehends zu Dachwitz im Gothiſchen, ferner zu Herbisleben, von dannen er vertrieben worden; nachgehends zu Jena, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiæ daſelbſt; hiernechſt Hof-Prediger in Wolffenbüttel, wie auch der erſte Profeſſor Theologiæ zu Helmſtädt. Als er aber daſelbſt abgeſetzet worden, und ſich ein Jahr zu Erfurt aufgehalten, wurde er zu Heidelberg Profeſſor Theologiæ primarius, und endlich General-Superintendens zu Weimar, woſelbſt er 1587, 13. Febr. geſtorben. Er hat einen Deutſchen Theſaurum aus den Deutſchen Schrifften Lutheri zuſammen gezogen; explicationem articulorum fidei; de vivifica carne Chriſti; methodicam explicationem præcipuorum capitum doctrinæ cœleſtis &c. geſchrieben. Fr. Z.

Kirchovius (Laur.) ein Profeſſor juris zu Roſtock, ſchrieb Conſilia in V. Tomis, und ſtarb 1680. als Rector der Academie. R. pr.

Kirſtenius (Georg.) ein Medicus, gebohren zu Stettin, 1613, 20. Jan. ſtudirte zu Straßburg, Leiden und Utrecht, promovirte zu Leiden in Doctorem, worauf er Profeſſor Medicinæ am Gymnaſio zu Stettin worden; ſchrieb diſquiſitiones philologicas; adverſaria & animadverſiones in Iohannis Agricolæ commentaria in Poppium & Chirurgiam parvam; diſputationes &c. und ſtarb 1640, 11. Martii. Fr. W. m.

Kirſtenius (Martin) von Düben an der Mulde, ward anfänglich Diaconus zu St. Nicolai in Leipzig, ferner Superintendent zu Borna, und endlich zu Delitſch, ſtarb aber, als er kaum ein Jahr lang an dem letztern Orte geweſen war, 1584. an der Peſt. Lu.

Kirſtenius (Michael) aus Mähren, war Philoſ. und Medicinæ Doctor, wie auch erſt Matheſeos, hernach Poeſ. und Phyſ. Profeſſor am Gymnaſio zu Hamburg, ſchrieb de pace Germaniæ Panegyrin; in Theatrum Anatomicum Poema; Laudationes funebres; Memoriam Bibliothecæ Hamburgenſis &c. und ſt. den 2. Martii 1678. im 58. Jahr. W, d.

Kirſtenius (Petrus) ein Medicus, gebohren zu Breßlau, 1577, 25. Decembr. erlernete zu Leipzig, Wittenberg und Jena die Sprachen, phyſic, Anatomie und Botanic, that eine Reiſe in die Niederlande, Franckreich, Italien, Engeland, Spanien, Griechenland und Aſien, legte ſich um den Avicennam und andere Arabiſche Medicos zu verſtehen, auf die Arabiſche Sprache, und promovirte zu Baſel in Doctorem Medicinæ; wurde darauf Rector am Gymnaſio zu Breßlau, hernach aber der Schul-Arbeit überdrüßig, danckte ab, fieng in der Medicin an zu practiciren, und erlangte die Stelle eines Königl. Schwediſchen Leib-Medici, und Profeſſoris zu Upſal, hatte auch eine ſolche Liebe zu der Arabiſchen Sprache, daß er alle ſeine Einkünffte auf ſolche Bücher wandte, und eine eigene Arabiſche Druckerey anlegte. Er gab Decadem ſacram canticorum & carminum Arabicorum; quatuor Evangeliſtas Arabice, grammaticam Arabicam; de vero uſu & abuſu medicinæ; Notas in Evangelium Matthæi, ex collatione textuum Arabicorum, Syriacorum &c. tria ſpecimina characterum arabicorum; librum ſecundum de Canone Canonis a filio ſina ſtudio, ſumtibus & typis arabicis; Epiſtolam Judæ ex MSto Heidelbergenſi arabico, ad verbum translatam; hypotypoſin ſeu informationem medicæ artis Studioſo perutilem Caſp. Reuceri heraus, und ſtarb 1640, 8. Apr. Fr. W, m. B. Sche.

Kirwitzer (Wenceſl.) ſiehe Pantaleo.

Kis (Emericus) ein Ungariſcher Jeſuite, gebohr. zu Tyrnau 1631. lehrte die Humaniora eine Zeitlang, ward Hof-Prediger des Fürſtlichen Rockoziſchen Hauſes, und ſchrieb etliche Ungariſche Schrifften ohne ſeinem Nahmen wider die Reformirten. Al. Cz.

Kiſelius (Philipp.) ein Jeſuite, gebohr. zu Fulda 1610. lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologie, predigte in verſchiedenen Städten mit groſſem Applauſu, ward 1674. Rector des Collegii zu Worms, und ſchrieb Predigten in 8. Tom. unter dem Tit.: Nilus Myſticus &c. Al.

Kisker (Io. Iuſtus) ein Profeſſ. Theologiæ und Matheſ. Ord. zu Rinteln, wie auch der Kirchen in der Grafſchafft Schaumburg Superintendens, ſt. 1714. Pro.

Kisling (Ioh.) ein Corrector in der Enderiſchen Druckerey in Nürnberg, gebohren zu Weiſſenſtadt in Ober-Francken, 1613, 5. Febr. wurde als Alumnus in Wonſiedel auffgenommen, und begab ſich 1634. nach Naumburg und Jena, allwo er ſich aber nur 2. Jahr auffhielt. 1641. gieng er nach Hauſe, und übte ſich im Predigen; begab ſich aber von da auch nach Nürnberg, in der Meynung ein geiſtlich Amt zu kriegen. Doch da er allzulang warten muſte, reſolvirte er 1651. Corrector zu werden, wobey er 23. Jahr blieb, und zwiſchen der Zeit verſchiedene Bücher: Himmliſche Tiſch-Reden; Chriſtliche Lebens- und Sterbe-Kunſt; Chriſtl. Hauß-Vaters täglich Betſtund-Büchlein; Chriſtl. Hertzen geheime Bet-Kammer; Geiſtl. Weynachts-Freude; Buß-Beicht- und Communion-Büchlein; Nürnbergs. Hand-Büchlein; Chriſtl. Hertzen geheimes Bet-

Bet-Kämmerlein; Hertz-erqvickendes Troſt-und Freuden-Brünnlein; Geiſtlich Wetter-Büchlein; Geiſtl. Wegweiſerlein; und mehrere Dinge ſchrieb, welche er meiſt aus andern Büchern zuſammen geleſen. Der berühmte Dilherr war ſein Patron, der auch zu etlichen ſeiner Büchern eine Vorrede machte, und ſie recommendirte. Er ſt. 1674, 14. Oct. im 61. Jahr. Zeltners Centuria Correct. Erud.

Kittelmannus (Chriſtian) aus Thüringen, war an der Laurentii-Kirche in Schwäbiſch-Hall Paſtor, ſchrieb de Exorciſmo: Refutationem decem errorum Zwinglianorum in doctrina de peccato & baptiſmo; Quæſtiones Catecheticas; Vindicias Catechiſmi Mart. Lutheri in Articulo de S. Cœna, und ſtarb 29. Septemb. 1605. W, d.

Kitzelius (Jo.) ein Doctor und Profeſſor juris, wie auch Matheſeos zu Marpurg, gebohren zu Epſtein 1574, 10. Febr. ſchrieb ſynopſin matrimonialem; de jure monetarum &c. und ſt. 1627, 30. Aug. Fr. K. W, d.

de Kitzsher (Io.) ein Meißniſcher von Adel, wurde Doctor juris, und Rector der Collegiorum in Bologna, im 16. Seculo, war ein guter Philoſophus, Orator, Poete und Hiſtoricus, und hinterließ unterſchiedene Dialogos, Orationes und Epiſteln. Ma.

Kizyngkolki (Stanislaus) ein Jeſuite von Cracau, woſelbſt er die Rhetoric, Mathematic, Coſmographie und Philoſophie docirte, verwaltete unterſchiedliche Aemter unter den Jeſuiten, ſchrieb etliche geiſtliche Wercke in Pohlniſcher und Lateiniſcher Sprache, und ſt. zu Cracau 1633, 26. Dec. im 72. Jahre. Al.

Klare (Henr.) ein Theologus von Hildesheim, war erſt daſelbſt an der Martins-Kirchen Paſtor, hernach Superintendens, ſchrieb viel Leichen-Predigten; Vale Martianum; eine Neu-Jahrs-Predigt ꝛc. und ſt. 14. Apr. 1638. im 67. Jahr. W. d.

Klee (Caſp.) von Gerolzhofen, ein Theologus, war bey die 62. Jahr an unterſchiedenen Orten, zuletzt aber zu Raperſweil Paſtor, ſchrieb Apem ſpiritualem; Manuductionem ad vitam æternam, und ſt. 13. Jan. 1652. im 87. Jahr. W, d.

Klein (Chriſtian) J. U. Doctor von Roſtock, allwo er auch Profeſſor geweſen, ſchrieb Diſp. de Dominio & hujus acquirendi modis, jure Gentium, und ſt. 16. Apr. 1664. im 36. Jahr. W, d.

Klein (Ioh.) ein Ungar, war Rector zu Dantzig an der Bartholomäi-Schule, ſchrieb Manuductionem ad Grammat. Latinam; Curiam Gedanenſem Anagrammaticam; Methodum informandi pueros in etymologia; typographiam Arabicam &c. und ſt. 1662, 30. Jun. im 63. Jahr. Præ.

Klein (Io.) ein Profeſſor Theologiæ, zu Roſtock, geb. zu Selqvell 1604. im Monath Septemb. ſtudirte zu Gieſſen, Roſtock und Leyden, ſchrieb eine Diſſert. Hiſt Theol. de criminationibus nonnullorum, qui pacem publicam ab Imperatore & Statibus Imperii ſancitam ad Lutheranas, ut vocantur, Eccleſias nihil attinere, aut alioqui non ſervandam eſſe, hoc tempore contendunt; it. jubila, ac diſſertationes de orthodoxarum Germaniæ Eccleſiarum confeſſione Auguſtæ edita, und ſtarb 1631. G, e, t. W, d.

Kleinſchmiedt (Io.) von Marpurg, war J.U. Doctor und Profeſſor zu Marpurg, ſchrieb de eo, quod intereſt; Præcognita Jurisprudentiæ de principiis ſtudii juris &c. ſtarb 22. Aug. 1663. W, d.

Klemm (Iohann Conrad) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Herrenberg 1655, 23. Novembr. ſtudirte zu Bebenhauſen und Tübingen, allwo er den Gradum Magiſtri angenommen, und de intellectu viatore diſputirt. Darauf wurde er Præceptor inferior zu Maulbrun, nechſt dieſem Diaconus zu Mezingen, ferner zu Stutgard, weiter Profeſſor Logices & Metaphyſices zu Tübingen; alsdenn Profeſſor Theologiæ Extraord. und Veſper-Prediger daſelbſt; endlich aber Doctor und Prof. Theologiæ, Paſtor und Superintendens, und ſt. 1717, 18. Februar. NZ.

Klempzovius (Nicolaus) ein Pommeriſcher Edelmann, ſtudirte in der Mitten des 16. Seculi zu Wittenberg, continuirte Kantzovii Pommeriſche Chronica, die er ihm im Teſtament vermacht, welche Arbeit hernach in Cramers und Micrälii Pommeriſche Chronic gebracht worden. Cramer und Micrälius in præfat.

Kleſchius (Daniel) von Igla aus Mähren, reiſte in Teutſchland, ſtudirte zu Straßburg und Wittenberg, war hernach 10. Jahr Con-Rector zu Oedenburg in Ungarn, nach dieſem Prediger der Teutſchen Lutheriſchen Gemeine zu Güntz, ferner zu St. Georgen, allwo er von den Croaten 1673. geplündert und verjagt wurde; darauf zu Jena Rector an der Raths-Schule, zu Weiſſenfels Profeſſor am Gymnaſio, und dann Superintendens zu Heldrungen. Weil er aber über die Offenbahrung Johannis gerathen, und wunderliche Propheceyungen daraus erzwingen wolte, muſte er zu Weiſſenfels 1690. revociren, danckte aber darauf in eben dem Jahre gar ab, und gab 1695. und 1696. als er bey 75. Jahr alt war, allerhand Prophezeyungen heraus, darinnen er den Fall des Königs in Franckreich, und den Jüngſten Tag auf das Jahr 1700. ſetzte, ſuchte hernach ſeine Zuflucht bey den Königen in Engeland, Schweden, Dännemarck, Preuſſen, und der Stadt Hamburg, fand ſie aber nirgends, und beſchloß ſein Leben zu Berlin, allwo er im finſtern die Treppe herunter fiel, und gleich todt blieb. Er wurde als Kayſerl. gekrönter Poet in der Frucht-bringenden Geſellſchafft der kräfftigſte, in der teutſchen Genoſſenſchafft aber der Huldende genannt, und ſchrieb Orationes ſcholaſticas; ſpecimina examinum; carmina; ſuccinctam papiſticæ inſtitutæ deformationis enarrationem; **Entwurff von dem Thiere mit den 2. Hörnern**, und viel kleine teutſche Tractate. Seine ſeltſame Schrifften ſollen von einer kleinen Verwirrung des Hauptes herrühren, die vom Gifft ſoll entſtanden ſeyn, den er in Ungarn von denen Römiſchen Geiſtlichen bekommen; wie-

wohl

wohl auch ſein groſſer Hochmuth etwas dazu mag beygetragen haben. Cr. Leb. Un.

Klette (Jo. Georg.) der heiligen Schrifft Licent. in dem Gymnaſio zu Zerbſt Theologiæ Lutheranæ & metaphyſices Profeſſor publicus, in der Kirchen zur Heil. Dreyfaltigkeit Paſtor, gebohren zu Radeberg in Meiſſen 1650, 12. Octobr. ſtudirte in der Schul-Pforte, zu Leipzig und Wittenberg, machte ſich hierauf durch Collegia in Leipzig bekannt, wurde 1684. zum Profeſſor nach Zerbſt, 1688. zum Archi-Diacono der Kirchen zu St. Barthol. daſelbſt; und 1696. zum Paſtor der neuen Kirche zur H. Dreyfaltigkeit beruffen. An. 1697. am dritten Weynacht-Feyertage rührte ihn auf der Cantzel der Schlag, daß er wenig Stunden hernach ſeinen Geiſt aufgeben muſte. Er hat differt. de Euchariſtia & Miſſa pontificia; de conjugio Chriſti cum fidelibus &c. hinterlaſſen. Leb.

Klinckart (Petr.) ein Jeſuite von Trier, gebohr. 1580. war Prediger zu Cölln, Münſter, Würtzburg, Baden und Trier, ſchrieb Deutſch puerum Bethlehemiticum & Jubilæum Natalitium; Hortulum Cantionum ſelectarum in uſum totius anni; Cultum & Xenia Chriſti nati; Puerum Chriſtianum, und ſt. zu Würtzburg 31. Octob. 1637. im 55. Jahr. W, d.

Klinge (Barthol.) von Coblentz, war Phil. und Jur. Utr. Doctor, des Hertzogs zu Mecklenburg Rath, Abgeſandter, und zu Roſtock in die 51. Jahr lang Profeſſor, ſchrieb verſchiedene juriſt. Diſputationes, und ſt. 5. Decemb. 1610. im 76. Jahr. W, d.

von Klingenberg (Henricus) ſiehe, Henricus von Klingenberg.

Klingius (Zacharias Laurentii) ein Schwede, war Theol. Doctor und Profeſſor zu Dörpt in Liefland, hernach Königl. Hof-Prediger, General-Feld-Superintendens, nachgehends Paſtor zu Stockholm, wie auch Biſchoff zu Gothenburg, ſchrieb Progymnaſmata: Theatrum Biblicum, verſchiedene Predigten ꝛc. und ſtarb 3. Sept. 1671. W, d.

Klockius (Caſp.) ein JCtus, gebohr. zu Soeſt in Weſtphalen 1583, 28. Febr. wurde, nachdem er zu Marpurg ſtudiret, auch in Doctorem juris promoviret, Cantzler zu Stolberg, Syndicus und Comes Palatinus zu Braunſchweig, Cantzler zu Minden und Hildesheim, und Rath zu Braunſchweig, ſchrieb tract. Jur. Politico-Polemico-hiſtoricum de ærario; tract. Nomico-Politicum de contributionibus; Conſilia, und ſt. 1655, 15. Jan. Fr. W. d.

Klooth (Claudius) ein Schwede, war Bürger-Meiſter zu Venersburg, ſchrieb ſynopſin cauſarum criminalium; Proceſſum criminalem; Speculum juris prudentiæ Sveciæ, und ſtarb 1672. W, d.

Klotz (Steph.) ſiehe Clotzius.

Klug (David) ein Doctor Theologiæ, gebohr. zu Tilſen in Preuſſen 1618, 24. April, wolte ſich anfangs auf die Medicin legen, muſte aber nachgehends auf ſeines Vaters Anhalten das Studium Theologiæ ergreiffen, welches er zu Königsberg und Roſtock fortgeſetzet, und darauf eine Reiſe in Holland gethan hat. Nach ſeiner Wiederkunfft wurde er Archi Diaconus zu Marienwerder, ferner Archi-Presbyter und Inſpector der Schule, wie auch Aſſeſſ. des Conſiſtorii Pomeſanienſis zu Salfeld; weiter Paſtor, Inſpector und Superintendens der Diœces Marienburg zu Elbingen, nachgehends Superintendens zu Wißmar, und Doctor Theologiæ zu Greiffswalde, endlich Paſtor an der Catharinen-Kirche, und Senior des Miniſterii in Hamburg, woſelbſt er 1688, 24. April an ſeinem Geburts-Tage geſtorben, nachdem er oporothecam Logicam; ſpeculum mortalitatis; ideam Biblicam; harmoniam Evangeliſtarum Chemnitio-Lyſero-Gerhardinam in tabulas redactam &c. herausgegeben. Pi.

Klugmichel (Criſpinus) ein Preuſſe, war Philoſ. Magiſt. und auf der Univerſität Königsberg Phil. Practicæ Profeſſor; ſchrieb Diſpp. de ratione ſ. normali Philoſophiæ principio; Trigam quæſtionum illuſtrium Practicarum &c. und ſt. 1639. W, d.

Kmieic (Nic.) ein Jeſuite und Pohln. Edelmann von Witepſck, ſchrieb unter andern Nahmen Joſephatidos libr. III. Martyrium B. Joſephati Kuncewiez, Archiepiſcopi Plocenſis; Panegyricos &c. und ſt. zu Wilna 24. Febr. 1622. im 21. Jahr. W, d. Al.

Knab (Melchior) von Coſtnitz, ein Jeſuite, war Theolog. Licent. Theolog. Moralis Lector und Prieſter, ſchrieb Conſcientiæ amuſſim; Arcam auream, und ſt. zu Ebersberg 15. Sept. 1638. im 77. Jahr. Al.

von Knichen (Andr.) gebohr. zu Aſchersleben 1560, 7. Apr. ward zu Baſel Doct. juris, hernach bey Johann Ernſt zu Sachſen, folgends bey Hertzog Friedrich Ulrich von Branſchweig, ferner Churf. Joh. Sigismund von Brandenburg, und dann bey Fürſt Rudolphen von Anhalt Geh. Rath und Cantzler, ſchrieb de jure territorii; de Saxonico non provocandi jure; de Romanorum Imp. autocratia; de veſtiturarum pactionibus &c. und ſt. 1621, 7. Jun. Be. a.

Knichenius (Rudolph. Gottfr.) ein Sohn des vorigen, war lange Fürſtlicher, hernach Kayſerlicher Rath zu Liegnitz, ſchrieb ein Opus politicum in 2. Voll. nach des Wendelini Methode, gab Er. Puteani Hiſtoriam Inſubricam mit einem Comm. heraus, und ſt. zu Liegnitz nach 1682. Be. a.

Knighton (Henricus) ein Canonicus zu Leiceſter, hat im 14. Seculo gelebt, und ein Chronicon de eventibus Angliæ geſchrieben. Ben.

Knipſchild (Philip.) J. U. D. von Treiſpach in Weſtphalen, war der freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwoben am Necker und Kocher-Fluß, wie auch der Republ. Eßlingen Syndicus und Rath, wurde offt in Geſandſchafften gebraucht, ſchrieb Paratitla Juris univerſi Civilis, Feudalis & Canonici; Collegium contractum; unter dem Nahmen Hippolyti a Treiſpach Conſilium ſuper aliquot Quæſtiones de liberi imperii Equeſtris Ordinis in Svevia Franconia & ad Rhenum ſtatu atque ſeſſione; Tract. de Fideicommiſſis Familiarum nobilium; Informationem de Obligatione Domini erga

erga Vaſallum, & vice verſa; de juribus & Privilegiis Civitatum Imperialium in genere & in ſpecie; Tractat. Iur. Hiſtor. Politicum de Nobilitate in genere, & præſertim juribus & Privilegiis ordinis equeſtris liberi & immediati, und ſtarb 29. Sept. 1657. im 62. Jahr. W, d.

Knittel, (Caſpar,) ein Jeſuite zu Prage, welcher zu mercken iſt, wegen des Buchs: Via regia ad omnes ſcientias & artes, ſo aus einem halben Alphabet beſtehet, und 1682. in 8. und wieder 1687. zu Prag gedruckt worden; darinne er in 8. Theilen die artem Lullianam abhandelt. Reiman Einleitung zur Hiſt. litter.

a Knobelsdorff (Euſtachius) ein vornehmer Römiſch-Catholiſcher Geiſtlicher, geb. zu Heilsberg in Preuſſen 1519. ſtudirte zu Franckfurt an der Oder, Leipzig, Wittenberg, Löven und Paris, brachte es ſonderlich weit in der Poeſie, verfertigte deſcriptionem magnæ Franciæ in Verſen, ingleichen Carmina in laudem metropolis totius regni; de perſecutione eccleſiæ; de bello Turcico. Nach ſeiner Zurückkunft ward er Cuſtos im Biſthum Wärmland, hernach Adminiſtrator deſſelben, endlich 1563. Dechant und Officialis zu Breßlau, und ſt. 1571. am Schlage. Meiſ.

Knoblach (Io. Henr.) von Wittenberg, woſelbſt er ſtudirte, und de Apide Ægyptiorum idolo; de effigie Ieſuitarum a I. A. Thuano expreſſa, und de excidio Anti-Chriſti 2. Theſſal. II, 8. diſputirte, auch Vindicias Verſionis B. Lutheri Biblicæ contra A. H. F. ſchrieb, wurde 1698. Rector zu Güſtrow, und ſt. 1699, 8. Mart. im 26. Jahr. Lud.

Knobloch (Benjamin) ein Schleſier von Jauer gebürtig, gab 1643. heraus Helgolandiam oder eine Beſchreibung der Inſul und Feſtung Heyligeland.

Knoblauch (Bartholom.) von Landshut aus Schleſien, war Paſtor zu Marckliſſa in der Lauſitz, ſchrieb Bild und Spiegel grauſamer, trauriger, unerhörter, ſchröcklicher und unmenſchlicher Raub-Brand-Blut- und Mordthaten ꝛc. und ſtarb ums Jahr 1626. nachdem er über 52. Jahr an einem Orte Prediger geweſen. Gœtz.

Knolles (Richard) ein Engelländer, aus Northamptonshire, war Rector der Schule zu Sandwich, ſchrieb Grammat. Latinæ, Græcæ & Hebr. compendium, cum radicibus; im Engl. eine Hiſtorie von den Türcken biß 1610. und Beſchreibung des Türck. Reichs, und ſt. 1610. W, d. Wo.

Knopperus (Albertus) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Coppenhagen, von Zwoll bürtig, wurde als Abgeſandter vom Könige in Dännemarck nach Liefland geſchickt, erhielt auch die Præfectur zu Ringſtadt, ſchrieb theſes ſelectas ex tractatu de jure emphyteutico, und ſt. zu Löven in Brabant durch eine Stück-Kugel 1577, 16. May. Vin.

Knorr (Chriſtian Frider.) ein Evangel. Theologus, geb. zu Oſterode, allwo ſein Vater Balthaſar Knorr, Fürſtl. Braunſch. Lüneburg. Regierungs-Rath war, 1646, 19. Dec. ſtudirte zu Rinteln und Jena, that hierauf eine Reiſe nach Franckreich, Holl- und Engeland, bekam in ſeiner Abweſenheit die Vocation zur Superintendur nach Oſteroda, ward hierauf Licent. zu Helmſtädt, ſchrieb unter dem Nahmen Nathanaëlis Philadelphi Chronotaxin Heptiperiodicam &c. und ſt. 1704. 4. Febr. unverheyrathet, als Chur-fürſtl. Braunſch. Lüneb. Conſiſtorial-Rath, General-Superint. im Fürſtenthum Grubenhagen, wie auch Prediger bey der Schloß-Kirche zu St. Jacobi in Oſteroda und Senior des Miniſterii daſelbſt. N, g.

Knorr a Roſenroth (Chriſtian) ein geſchickter Schleſier, der in der Medicin, Theologie, Philologie, Poeſie und andern Wiſſenſchafften ſehr erfahren geweſt, gebohren 1636, 16. Julii auf dem Dorffe Alt-Rauten in dem Fürſtenthum Wolau, ſtudirte zu Stettin, Leipzig und Wittenberg, wurde zu Leipzig Magiſter, that eine Reiſe nach Holland, Franckreich und Engelland, und brachte ſeine übrige Lebens-Zeit bey dem Pfaltz-Grafen zu Sultzbach als geheimter Rath und Cantzler zu. Er übte ſich ſehr in der Chymie, erfand viel Artzneyen, wuſte die Ebräiſche Bibel faſt auswendig, und hatte die cabbaliſtiſchen Schrifften fleiſſig geleſen. Denen vielen Schrifften die er heraus gegeben, ſetzte er entweder keinen oder einen frembden Nahmen für. Die merckwürdigſten unter denenſelben ſind Kabbala denudata in 2. Quartanten; Erklärung der Offenbahrung Johannis; eine Uberſetzung von Thomæ Browns Pſeudodoxia epidemica, und des ältern Helmontii Wercken, wie auch einer Harmonie derer Evangeliſten aus der Engliſchen Sprache; die Vorrede zu des jüngern Helmontii Natur-Alphabeth; Neuer Helicon mit ſeinen Neun Muſen ꝛc. Er verfertigte auch in Rabbiniſcher Sprache ein Buch von der Wahrheit der Chriſtlichen Religion, unter dem Titul: Meſſias puer, welches noch nicht gedruckt iſt. So kamen auch viel Rabbiniſche Wercke, und ſonderlich das Buch Sohar in der Hebräiſchen Druckerey zu Sultzbach durch ſeine Vorſorge heraus. Endlich ſtarb er 1689. und hinterließ einen Sohn, der mit ihm gleichen Nahmen gehabt, und 1716. als Fürſtl. Braunſchweig. Wolffenbüttelſcher Abgeſandter auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg geſtorben. NZ.

Knox (Eduard) gebohren in Northumberland, trat in ſeinem 26. Jahre, da er bereits Prieſter war, in den Jeſuiter Orden, lehrte lange Zeit in dem Engliſchen Collegio zu Rom, wurde hernach Sub-Provincial und zweymahl Provincial von Engelland, in welchem Amte er auch der General-Verſammlung zu Rom 1646. beywohnete, und zum Definitore erwehlet wurde. Er ſchrieb diſcuſſionem aſſertionum D. Kelliſoni quas in ſuo de eccleſiaſtica hierarchia tractatu probare conatur, unter dem Nahmen Nicolai Smithei; miſericordiam & veritatem ſeu charitatem propugnatam a catholicis, wider D. Pottern; Chriſtianitatem propugnatam; directionem prævium

ad

ad Chilingworthium; infidelitatem detectam adverſus eundem, und ſtarb 1656. zu Londen. B. Al.

Knox (Jo.) ſiehe Gnox

Knüttel (Jo.) ein Prediger an der Königlichen Dom-Kirche in Bremen, geb. zu Buxtehude 1634, 9. Nov. wurde, nachdem er zu Roſtock ſtudiret, daſelbſt in Magiſtrum promoviret, und unter dem Præſid... D. Varenii die erſte Diſputation über den Leviticenm de ſcho a ſacrificiati publice gehalten, anfangs nach Wildeshauſen, ferner nach Achumb, und endlich nach Bremen beruffen, allwo er 1694, 12. Aug. geſtorben. Leb.

Knuzen (Matthias) ein Atheiſt im 17. Seculo, von Oldenswort aus dem Eiderſtädtiſchen im Hertzogthum Hollſtein, gab öffentlich vor, daß kein anderer GOtt ſey, als ſein eigen Gewiſſen, daher ſeine Secte, die Gewiſſener genannt wurde. Er hat ſeine vornehmſten Lehr-Sätze in einer kurtzen Epiſtel vorgeſtellet. H. B. Sag.

Kobavius (Andr.) ein Jeſuite, geb. zu Circkniz in Crain 1594 ſtarb zu Trieſt 1644, 12. Febr. im 51. Jahr, und ſchrieb Vindicias aſtronomicas theticas pro Dionyſio Exiguo contra eximios Chronographos de æra vulgari Dionyſians, und vitam B. Johannis fundatoris Fratrum Miſericordiæ. W. d. Al.

Kober (Tobias) ein Medicus von Görlitz, promovirte 1591. zu Helmſtädt in Doctorem, ſchrieb in Verſen Wratislaviam Sileſ. Metropolin, ingleichen eine Tragœdiam de Anchiſe Exule. Hielt groſſe Gemeinſchafft mit Jacob Böhmen, wie aus denen an ihn geſtellten Send-Schreiben zu erſehen iſt, ſtarb auch gleich das nächſte Jahr nach ihm 1625. Gr.

Kobius (Jo.) ein Profeſſor Logices und Metaphyſices, wie auch nachgehends Doctor und Profeſſor Juris zu Altorff, geb. zu Hilpershauſen 1590, 10. April, ſchrieb decadem problematum philoſophicorum, an & quomodo affirmanti incumbat probatio? an ſubſtantia ſubſtantiæ ſit contraria? de principiis juris, de jure naturali, gentium & communi &c. und ſt. 1661, 30. Jan. Pr. W. m.

Koch (Caſpar) von Bilverden, war J. V. Licent. und anfänglich Rath bey dem Churfürſten zu Cölln, hernach des Kayſerlichen Cammer Gerichts zu Speyer Aſſeſſor, ſchrieb unter dem Nahmen Juliani Mayenhorſtii Comm. in ordinationem judicii Cameræ Imperialis; Centuriam novarum obſervationum Cameralium, und ſt. den 14. Sept. 1653. im 40. Jahr. W. d

Koch (Conrad ſiehe Wimpina.

Koch (Cornelius Dietrich) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1676, 2. Junii zu Quackenbrügge einer Stadt im Oſnabrückiſchen, ſtudirte zu Helmſtädt und Hamburg, that eine Reiſe nach Holland, wurde 1703. Philoſophiæ primæ & rationalis Profeſſor zu Helmſtädt, 1710. Doctor Theologiæ, 1723. Profeſſor Theologiæ dogmaticæ & moralis, richtete auf daſiger Academie eine Societatem conantium auf, hatte die Aufſicht über das peculium viduarum, ſchrieb concluſiones ex 5. libris tuſculanarum quæſtionum Ciceronis; ſpecimina 8. emendationum philoſophicarum; initia polyhiſtoris Logici; præfationes ad Schmidii Logicam & Metaphyſicam; invitationem ad congreſſum ſocietatis conantium; annotationes ad Caroli Peralti comparationem philoſophiæ primæ, & comparationem logicæ; de furto per lancem liciumve concepto; confutationem argumentorum a Plinio contra immortalitatem animi allatorum; annales academiæ Iuliæ; deutlichen Beweiß, daß Opern und Commödien ſehen und ſpielen kein Mittelding ſondern eine genommene Freyheit ſey; ſtricturas theologicas in Harduini Opera ſelecta; de re nnmaria Vet. & Nov. Teſtam.; annotationes evangelicas in Conſtitutionem unigenitus; annotationes in Petri de Marca diſſertat. de principatu Petri; fructuum theologicorum partes tres; diſſertationes de eloquentia & poeſi Moſis, de moribus poetarum, de circulo, de ignorantia, de impietate magno ſapientiæ impedimento, de eo, quod Deus ſolus ſit ſapiens, de opinionum varietate, de uno Theologiæ Pytagoricæ compendio, de ſententia media in diſſ. de libertate cogitandi, de præſtantia quadam poeſeos Germanicæ præ Gallica & Italia, quod chronologia Henſchenlana nil juvet profectionem Petri romanam, de anno natali JEſu Chriſti; programmata de Ariſtotele in nummo aureo, de unico ſolvendi omnis argumentandi rationis modulo, de uſu analytices in theologia, de deambulatione philoſophica, de theologia naturali barbarica, de modo diſputandi ſocratico, de regia JEſu Chriſti dignitate, de moribus Heidelbergenſibus, de diſputatoribus nonnullis in eccleſia media infelicibus, de infante theologo; orationes de juſta dignatione rectæ inſtitutionis, de religione emendata ſtudio ſolidæ doctrinæ conſervanda, de academia Iulia terrarum Brunswic. indigenis frequentanda, &c. und ſtarb 1724, 25. October. NZ.

Koch (Ioh. Friderich) ein Churfürſtlicher Brandenburgiſcher Cammer-Advocat, lebte gegen das Ende des 17. Seculi, und ſchrieb Tractationem Juridico-Politicam de Jure Viciniæ.

Kochanovius (Nic.) ein Pohlniſcher Edelmann, und Vice-Præfectus zu Radom, im 16. Sec. hat einige Pohlniſche Verſe, unter dem Titul Rotulus, heraus gehen laſſen. Bo.

a Kochow Kochowski (Veſpaſianus) ein gelehrter Pohle, lebte im 17. Seculo, diente unter Caſimiro wider die Coſacken und Schweden zu Felde, begab ſich hernach auf ſein adliches Gut Goleniow, wurde tribunus terræ cracovienſis generalis, und ſchrieb annalium Poloniæ climacteres tres; munus civile regi ſuo a fideli ſubdito oblatum; hypomnemata reginarum Poloniæ; commentarium belli adverſus Turcas ad Viennam & in Hungaria 1683. geſti, ductu & auſpiciis Ioannis III. G. P.

Kockertus (Iac.) von Lübeck, war daſelbſt Sub-Rector,

Digitized by Google

Rector, ſchrieb Indicem Terentianum; Scanderbegium ſeu de Georgii Caſtrioti vita & morte, u. ſt. den 21. Febr. 1654. im 58. Jahr. W, d.

Köberus (Io. Frid.) gebohr. zu Gera 1634, 14. Dec. legte ſich zu Jena auf die Philoſophie und Theologie, wurde Hofmeiſter bey denen jungen Grafen von Reuß, hernach Con-Rector, und endlich Rector zu Gera, ſchrieb Grammaticam Græcam; Syllogen Proverbiorum; Phædri fabulas cum notis; Rhetoricam; Breviarium Mathem. & Philoſ. diſſ. de ſanguine Ieſu Chriſti; Programmta &c. und ſt. 1696, 9. Jan. Lud. AE.

Köckrizius (Franciſcus) Faber genannt, war im 16. Seculo Notarius zur Schweidnitz, und nachmahls Secretarius zu Breßlau, welchem Amte er mit groſſer Treue vorgeſtanden, und öffters in der Stadt Angelegenheiten an Kayſers Ferdinandi I. Hof abgeſchickt worden. Er ſchrieb von Schleſien ein Carmen Heroicum, dem er den Nahmen Sabothus beygelegt, welches unterſchiedene mahl heraus gegeben worden. Im Manuſcripto ſind noch von ihm Origines Wratislavienſes verhanden, die er Georgio Mehlio Böhmiſchen Vice-Cantzler dedicirt, darinn er alle Uhrkunden der Stadt, von derſelben Erbauung an, biß auf ſeine Zeiten mit vielen Fleiß unterſucht, und davon ein gründlich Verzeichniß verfertiget hat. Einige meynen daß noch ein Werck von Böhmen von ihm geſchrieben worden: Man glaubt aber daß es verlohren gegangen. Leb.

Köhne (Franc.) von Bremen, war Theol. Doct. und in dieſer Facultät, wie auch Philoſ. Practic. Profeſſ. auf dem Gymnaſio zu Bremen, ſchrieb Inſtitutionem ſynopticam Ethicæ, Oeconom. & Politicæ; Axiomata Aretologica; Diſpp. de felicitate morali; de Civitate; de Ratione Status tam imperantium, quam parentium &c. und ſtarb den 30. Jan. 1689. im 63. Jahr. W, d.

Köler (Valent.) aus Malmoe in Schonen, war Philoſ. Mag. Paſtor zu Calund in Seeland, wie auch Præpoſitus Arizenſis, ſchrieb ſpeculum Magiſtratus, und ſtarb den 4. Jul. 1649. im 62. Jahr. W, d.

König (Chilianus) ein ICtus, Cantzler und Geheim. Rath bey dem Hertzog von Sachſen, im 16. Seculo, von Zwickau bürtig, hat in Italien in Doctorem juris promoviret, anfangs in Zwickau einen Rathsherrn abgegeben und damahls die Stadt von dem Aufſtand des Pöbels befreyet, auch einen proceſſum judiciarium tum ex jure Cæſareo, tum Saxonico collectum, illisque accommodatum regionibus heraus gehen laſſen. Fr. Ad.

König (Emanuel) ein Medicus zu Baſel, geb. 1659. hat in der ſocietate Leopoldina naturæ curioſorum den Nahmen Avicennä bekommen, auch diſſertationes de regno vegetabili & animali; regnum minerale; ſcholia in obſervationes Chirurgicas; obſervationes miſcellaneas, medicas, phyſicas, chymicas &c. heraus gehen laſſen. H.

König (Erneſtus) von Stutgard, war erſt Prof. Eloquentiæ am Gymnaſio zu Stettin, hernach Rector in Thorn, und als er allda abgedanckt wurde, und ſich etliche Jahr auf dem Lande aufgehalten, Rector zu Elbingen, ſchrieb de majeſtate; de legibus civitatis; de principiis jurisprudentiæ ethicæ; de origine civitatis; de cive; de ſummis in civitate poteſtatibus; de juſtitia particulari &c. und ſt. 1698. zu Elbingen. Vtæ.

König (Georg) ein Paſtor zu Glaucha, Widera und Königshayn, war ein Deutſcher und Lateiniſcher Poete, lebte 1640. und ſchrieb Theoricam & Practicam Meditationem Vitæ Humanæ per Vocales V. quæ etiam oracula mentis vocantur, A. E. I. O. U. Neu.

König (Georg) ein Theologus, gebohren zu Amberg 1590, 2. Febr. hat zu Altorf, Wittenberg und Jena ſtudiret, iſt 1614. Prediger zu Altorf, und darauf Paſtor, auch Profeſſor Primarius Theologiæ, und 1626. D. Theologiæ zu Marpurg, ingleichen erſter Bibliothecarius zu Altorf worden. Er war ein Friedliebender Mann, ſtarb 1654, 10. Sept. und ſchrieb vindicias ſacras in difficiliora loca S. Scripturæ; caſus conſcientiæ; antichriſtum revelatum, nebſt vielen Predigten, und Diſputationen. Zel. Wm.

König (Georg. Matthias) ein Sohn des vorigen, gebohren 1616, 15. Febr. war Profeſſor Poëſeos und Græcæ linguæ, und Bibliothecarius zu Altorff, gab auſſer andern Schrifften eine bibliothecam veterem & novam heraus und ſtarb 1699, 29. Dec. im 83. Jahr. B.

König (Io. Frid.) ein Theologus, gebohren zu Dreßden 1619. 16. Oct. wurde, nachdem er zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, zum Schwediſchen Hof-Prediger, und nachgehends zum Profeſſ. Theol. in Gryxswalde beruffen. Er promovirte hierauf zu Gryps walde in Doctorem Theol., wurde Superintendens in Mecklenburg und Ratzeburg, und endlich Profeſſor Theologiä in Roſtock, woſelbſt er 1664, 15. Sept. geſtorben, und eine Theologiam poſitivam acroamaticam; diſpoſitiones in univerſam Theologiam, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen hat. Fr. W, m.

König (Mauritius) ein Däniſcher Theologus, war Theol. Prof. zu Coppenhagen, hernach Biſchoff zu Aalburg, ſchrieb diſſertationem de rerum principiis & mechanica ſeminum Liturgia; Veræ Religionis demonſtrationem; Apparatum ſ. introductionem ad Locos Communes Theol. und ſtarb den 2. May 1672. W, d.

von Königsdorff (Samuel) gebohren zu Breßlau 1662, war daſelbſt Proto-Secretarius und endlich Proto-Syndicus, ſchrieb auf Kayſerl. Leopold M. glorwürdigſten Andenckens einen ſchönen Panegyricum, welcher in viel Europäiſche Sprachen überſetzt worden, auch in groſſer Herren Rede ſtehet; und ſt. 1719, 24. Aug. Leb.

Königsmann (Robert.) von Straßburg, war Phil. Magiſt. und Prof. Eloq. daſelbſt, ſchrieb Exercitium Academicum ad locum Iuſtini, nebſt andern Schrifften und ſt. den 25. Jun. 1663. im 57. Jahr. W, d.

Königsmarck (Conrad. Chriſtoph.) Graf zu Weſterwick und Stegholm, Herr in Rotenburg und Neuhaus ꝛc. ein tapfferer Soldate, welcher bey Eroberung der Stadt Bonn 11. Nov. 1673. umkommen; hielt in ſeiner Jugend eine ſchöne Oration zu Straßburg, auf der Königin in Schweden Chriſtinä Geburts-Tag. W, d.

a Königsmarck (Otto Guilielmus) Graf in Weſterwick und Stegholm, Herr in Rotenburg und Neuhaus ꝛc. des Königs in Schweden erſt Hof-Cämmerer, darnach Ober-Feld-Marſchall, und in Pommern Gouverneur, endlich der Republic Venedig Generaliſſimus, wurde in der Fruchtbringenden Geſellſchafft der Hochgeneigte genennet, ſchrieb eine Oration de detrimentis, quæ Reſpublicas viris literatis defectas ſequuntur, und ſtarb 1688. W, d.

a Koninckſtein (Anton.) mit dem Zunahmen Broickwy, ein Franciſcaner und Guardian ſeines Ordens zu Nimwegen, ſchrieb Enarrationem in Monoteſſaron Evangeliorum; in Ep. Pauli ad Romanos; ſermones in Evangelia & Epiſtolas anni totius &c. und ſtarb am Seitenſtechen 1541. A.

Köppen (Jo.) gebohren 1584, 25. Oct. zu Zerbſt, ſtudirte 1610. zu Heydelberg Jura, und erhielt allda den Gradum Magiſtri Philoſophiæ, welchen Titul er beſtändig, auch als Rath geführt. Er ward erſt Con-Rector in Zerbſt, hernach Cantzley-Secretarius, und endlich Fürſtlicher Rath, hielt in der Jugend zu Heydelberg eine Diſputation unter dem Tit. tres trium aeris regionum Triades Meteorologicæ; ſchrieb hernach Obſervationum practicabilium libros duos; Juris Feudalis Obſervationum Decad.; Comm. in Conſtitutiones Anhaltinas, und ſtarb, da er als ein Podagricus eine junge Frau geheyrathet, im neunten Monath 1641, 12. Sept. Be. a.

Kopping (Jo.) ein Doct. juris, war Comes Palat. Cæſar. bey die 42. Jahr Churfürſtlicher Brandenburgiſcher Rath, Vice-Cantzler, und des Conſiſtorii zu Berlin Präſes, ſchrieb Enucleationum ſ. Conſiliorum Tomos III. Obſervationes practicas; Juris Feudalis Obſervationes; Quæſtionum illuſtrium deciſiones, und ſtarb 18. Jan. 1630. W, d.

Kohl (Andr.) aus der Marck, war Doctor Juris und Vice-Cantzler am Chur-Brandenburgiſchen Hofe, und der Churfürſtlichen Räthe Senior, ſchrieb de ſervitiis feudalibus & ſubfeudalis; de Pactis dotalibus & ſucceſſione conjugum; Exercitationes legales, und ſtarb 24. Jun. 1655. im 87. Jahr. W, d.

Kohlhanns (Jo. Chriſtoph.) gebohren zu Neuſtadt an dem Hartze 1604, 16. Jul. ward 1633. Profeſſor Mathematum; und 1642. Rector zu Göttingen, hernach aber zu Coburg der Schulen und des Gymnaſii Rector, ſchrieb Exercitationes Glotticas; de Poeſi Hebræa; Obſervationes in Pſalmum CXIX. De V. T. punctorum Hebraicorum origine; de nomine Dei Tetragrammato; de ſcheva & vocalibus Hatephatis; de V. T. Heſicaſtica lingua; Grammaticam Hebræam biformem &c. und ſtarb 9. Sept. 1677. W, d.

Kohlhaſe (Laurent.) ſiehe Colaſius.

Kojalowicz (Albertus Wijuk) ein Jeſuite, aus Litthauen, war Human. Philoſ. & Theol. Scholaſt. Profeſſor, des Kloſters zu Wilna Rector, und der Academie daſelbſt Pro-Cancellarius, ſchrieb Elogia Imperatorum ex Auſtriaca Familia; Primum Societatis Jeſu annum ſecularem; Compendium Ethicæ Ariſtotelicæ; Oculum ratione correctum; Hiſtoriam Lithuanam; Inſtructionem circa caſus reſervatos; Colloquia de diſſidiis in rebus fidei inter Catholicos & Calvinianos; Colloquia de ſincero & non adulterato uſu S. Scripturæ ad probandos articulos fidei &c. und ſt. 6. Oct. 1677. im 68. Jahr. W, d. Al.

Kojalowicz (Caſimir Wijuk) ein Jeſuite aus Lithauen, lehrete die Poeſie, Rhetoric, Philoſophie, und Scholaſtiſche Theologie, gab 7. Jahr lang einen Prediger ab, war des Collegii zu Wilna Rector, und der Academie daſelbſt Procancellarius, endlich aber Rector des Collegii zu Palocz; ſchrieb Inſtitutiones rhetoricas; panegyricos; modos 60. ſacræ orationis varie formandæ &c. und ſtarb 1674, 9. Nov. Al.

Kolb (Jo. Caſimir) ſiehe Wartenberg.

Kolbius (Eberhardus) ein Prediger zu Straßburg, iſt daſelbſt 1593, 18. Aug. gebohren, und 1639, 30. Martii geſtorben. Fr.

Kollonitſch (Leopoldus) ein Grafe des Tituls S. Hieronymi Illyricorum, der Römiſchen Kirchen Prieſter, Cardinal, Protector Germaniæ, Ertz-Biſchoff zu Gran, auch ſelbiger Geſpanſchafft Ober- und Erb-Geſpan, des Römiſchen Stuhls Legatus natus, des Königreichs Ungarn Primas, oberſter Cantzler und geheimſter Secretarius, des Ritter-Ordens St. Johannis von Jeruſalem Prior, Commendator zu Michalup und Mailberg, und Kayſerlicher Majeſtät würcklicher Geheimer Rath, iſt in Ungarn 1631, 24. Octob. gebohren. Er hat, wiewohl unter verdeckten Nahmen, eine Deutſche Schrifft, unter dem Titul Auguſtana & Anti-Auguſtana Confeſſio, verfertiget, welche D. Val. Alberti wiederleget, und iſt zu Wien, nach langer Unpäßlichkeit 1707, 20. Jan. geſtorben. HL.

Kolreuther (Sigismund) ein Doctor Medicinä, war eine Zeitlang Profeſſor zu Leipzig, und in ſeiner Praxi ſehr glücklich, kam nachgehends als Leib-Medicus an den Fürſtlichen Hof zu Coburg, und erhielt endlich eben dergleichen Amt bey denen Churfürſten zu Sachſen Auguſto und Chriſtiano. Er florirte um 1575. und ſchrieb ein Buch de Arthriditе. Diet.

Kommerſtadt, ſiehe Comerſtad.

Konecsuius (Matthæus) ein Hunger, war Superintendens der Evangeliſchen Kirchen in Böhmen, Mähren und Groß-Pohlen, ſchrieb Eccleſiaſten domeſticum; Theatrum divinum; de officiis Chriſtianis &c. und ſt. 1622, 8. Febr. im 52. Jahr. W, d. Cz.

Koornhart (Theod.) ſiehe Volkert.

Kopp (Balthaſ.) aus Thüringen, war Con-

Digitized by Google

Rector in Eißleben, hernach daſelbſt Diaconus an der Andräà-Kirchen, zuletzt Paſtor daſelbſt, und des Mansfeldiſchen Conſiſtorii Aſſeſſor, gab des Laurentii Rhodomanni Griechiſchen Catechiſmum mit Obſervationibus heraus, und ſt. 3. Dec. 1667. im 73. Jahr. W, d.

Korn (Henr.) ein Jeſuite, gebohren 1612. zu Sagan in Schleſien, lehrte die Poeſie und Rhetoric eine Zeitlang, ward hierauf Præfectus Scholarum, dirigirte nachgehends die Seminaria und die Collegia zu Glogau, Crumlau und Glatz, ſchrieb Mauſoleum ſeptem Græciæ ſapientium; de ſubitaneis mortibus; eloquentiam ſacram &c. und ſtarb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Kornerus (Herman) ein Dominicaner, welcher im 15. Seculo in der Stadt Lübeck in einem Cloſter gelebet, ſchrieb chronicam novellam, welches gleichſam ein Commentarius über Helmoldi chronicam Slavorum iſt. Leibnitz hat dieſelbe in ſeinen ſcript. rerum Brunſw. drucken laſſen. Siehe den Artickel Helmoldus.

Kornmannus (Jo.) von Hammelburg, J. U. Doctor und Prof. zu Marpurg, ſchrieb Tractationes Juſtinianeas und Inſtitutiones juris; Diſputationes; Orationem parentalem in honorem Jo. Gœddæi, JCti &c. und ſtarb 16. Jan. 1656. W, d.

Kornmannus (Jo. Hartmann) Jur. utr. Doctor von Marpurg, allwo er erſt Moral. und Polit. darnach Juris Canonici Profeſſor und Heßiſcher Rath geweſen, ſchrieb Hypotypoſin Paliliorum & ſolennium Inaugurationis Acad. Marpurg.; Theodoſium II. redivivum; Panegyricum in Guillelmum VI. Landgravium Haſſiæ; Diſputationes de prudentia Politica, und ſtarb 14. Nov. 1673. im 49. Jahr. W, d.

Kortholt (Chriſtian.) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren in der Stadt Bergen auf der Inſul Femern 1633, 5. Jan. ſtudirte zu Roſtock und Jena, begab ſich auch nach Leipzig und Wittenberg, und ſtellete mit denen Catholicken unterſchiedene Diſputationes an. Hierauf wurde er 1662. zu Roſtock Profeſſor Græcæ linguæ, und Doctor Theologiæ, ferner 1665. zu Kiel Profeſſor Theologiæ und Procancellarius, wie auch endlich Profeſſor Theologiæ primarius, und antiquitatum Eccleſiaſticarum, worauf er 1694, 31. Martii als Rector Magnif. im 62. Jahr geſtorben. Er hat de origine & progreſſu philoſophiæ Barbaricæ; de perſecutionibus Eccleſiæ primitivæ; Valerianum confeſſorem; diſquiſitiones anti-Baronianas; Hiſtoriam Eccleſiaſticam N. T. Papam ſchiſmaticum; Papam utopicum; de canone ſcripturæ; exercitationem in hiſtoriam Judith; comm. in Juſtinum Martyrem; miſcellanea Academica; de virga Aaronis florida; prodromum ingenui theologiæ cultoris; commentarium de lectione bibliorum in linguis vulgo cognitis; paſtorem fidelem; tractat. de variis ſcripturæ editionibus; paganum obtrectatorem; librum de tribus impoſtoribus magnis; commentarium in Juſtinum Martyrem, Athenagoram. Theopilum Antiochenum &c. Diſputationes und andere Schrifften verfertiget. Pi. AE. B.

Kotterus (Chriſtoph.) ein Bürger und Gerber von Sprottau aus Schleſien, war einer von den ausgegebenen neuen Propheten, welcher vorgegeben, als habe er verſchiedene Geſichter gehabt. Er wurde in ein tieffes Gefängniß geworffen, nachgehends als ein falſcher Prophete an den Prauger geſtellet, und endlich aus Kayſerlichen Landen verwieſen, worauf er in der Laußnitz von verſchiedenen von Adel unterhalten worden, biß er 1647. geſtorben. Seine Prophezeyungen ſind zu Amſterdam, unter dem Titul Lux in tenebris, zuſammen gedruckt worden. Arn. B.

Kotzeburius (Jo.) von Quedlinburg, war des Kloſters Lockum erſt Proviſor, darnach Coadjutor, endlich gar Abt, und der Landſtände des Hertzogthums Braunſchweig Oberhaupt, ſchrieb Diſpp. nebſt andern Sachen, und ſtarb 10. Febr. 1677. im 61. Jahr ſeines Alters. W, d.

Kotzibue (Jo.) von Magdeburg, war der Schulen zu Quedlinburg erſt Rector, darnach Licent. Theol. und bey der Jacobs-Kirchen Paſtor, ſchrieb Strigilem ſeu orthodoxam confut. tractatus Mart. Becani de Eccleſia; ſuſcitabulum catholico-Lutheranum; Leichen-Predigten, u. ſt. 3. Sept. 1692. im 38. Jahr. W, d. Lu.

Koyter (Volcherus) ein Medicus und Anatomicus zu Nürnberg, von Gröningen aus Frießland, florirte um 1570. und ſchrieb tabulas de oſſibus & cartilaginibus humani corporis; tabulas & exercitationes anatomicas partium præcipuarum corporis humani; explicationes animalium ſceletorum &c. A.

Kozack (Jo. Sophronius) ein Böhme, war Medicinä Doctor, und bey 45. Jahren zu Bremen Practicus. ſchrieb de Principiis rerum naturalium; de generatione & transplantationum modis morborumque cauſis; Tractat. de Sale; De Hæmorrhagia; Speculum æternitatis; Alexipharmacum peſtis Havemannianæ; Anatomiam vitalis microcoſmi &c. und ſt. 30. Jan. 1685. im 83. Jahr. W, d.

Kragelmundius (Petr.) von Bergen aus Norwegen, war Phil. Mag. und Paſtor zu Draxholm in Seeland, endlich Biſchoff zu Ripen und Theol. Doctor, ſchrieb Verum Chriſtianum ſ. expoſitionem Pſalm. XV. Auxilium a Jehova; Symbolum Chriſtianum; Beſchreibung der Feuers-Brunſt in Bergen, und ſtarb 13. Sept. 1681. im 79. Jahr. W, d.

Kragh (Anna Cathar.) eine Däniſche Baroneſſe de Putbuſch, Frau von Körup, ſchrieb ein Däniſch Gebeth-Buch, und ſt. 19. Nov. 1687. W, d. Ju.

Kragh (Otto) ein Däniſcher Edelmann, gebohren in der Gegend Aggerkroeg, war des Königreichs Dännemarck Rath, ſchrieb Quæſtiones juris, und ſtarb 4. Febr. 1666. im 55. Jahr. W, d.

Kragius (Andreas) ein Medicus und Chymicus,

cius, gebohren zu Nypen 1558. hat zu Montpellier in Doctorem Medicinæ promoviret, und iſt zu Coppenhagen Prof. Mathem. und Phyſices worden, woſelbſt er 1600, 8. Jun. geſtorben, nachdem er defenſionem Rami contra Liebleri calumnias; theſes phyſicas de angelis & anima humana; analyſin epiſtolæ Horatii ad Piſonem; de elenchis ſophiſticis Ariſtotelis &c. geſchrieben. Vin. Ba.

Kragius (Nic.) ein Däne, war erſt der Schulen zu Coppenhagen Rector, darnach J. U. Doctor, Königlicher Hiſtoriographus, und der Griechiſchen Sprache Profeſſor; nahm zuletzt eine Geſandſchafft über ſich, und war auch Präſes der Academie in Sora; ſchrieb 4. Bücher de republ. Lacedæmoniorum; Heraclidæ Pontici de Polit. libr. Græco Latinum; Livii ſententioſe dicta; jus feudale, welches letztere ſehr werth gehalten wird ꝛc. und ſtarb 14. May 1602. W, d. Ba.

Krahe (Bonaventura) ein Probſt, und Aſſeſſor des Conſiſtorii in Oldenburg, von Haderslebeu, hat zu Altorff ſtudiret, und unter D. Fabricio de erroribus pictorum circa hiſtoriam ſacram diſputiret, worauf er erſtlich Feld-Prediger in Brabant, nachgehends Königlicher Legations-Prediger in Paris, aber endlich Probſt in Oldenburg worden, und 1709, 30. Jan. geſtorben. Leb.

Krahe (Chriſt.) von Leipzig, ein Probſt zu Hadersleben, und Königlicher Däniſcher Hof-Prediger, wie auch des Königlichen Conſiſtorii Aſſeſſor, ſchrieb diſpp. de Crocodilo & in ſpecie de ejus lachrymis; de ſomniis; Leichen-Predigten, und ſtarb 2. Aug. 1688. im 46. Jahr. W, d.

Krakewitz (Bartholdus) ein Theologus, gebohren auf der Inſul Rügen 1582. ſtudirte zu Greifswalde, Roſtock und Wittenberg, und wurde zu Roſtock Doctor, und zu Greifswalde Profeſſor Theologiä, wie auch General-Superintendens in Pommern und Rügen, biß er ſich endlich im Alter auf ein Gut Trigge, in der Inſul Rügen begeben, und daſelbſt 1642, 7. Nov. geſtorben iſt. Er ließ Comm. in Hoſeam & Jonam; tractat. Theol. de conjugio contra Bellarminum & Coſterum; illecebras ſacramentarias; diſputationes &c. Fr. W, m. Or.

Krakewitz (Joachim) von Greiffswalde, war erſt Ethices und Hiſtoriæ in ſeinem Vaterlande, hernach Logic. und Theol. Profeſſor auf der Univerſität Sora, wie auch Prediger, ſchrieb Diſp. und ſtarb 9. Febr. 1642. im 33. Jahr. W, d.

Kralius (Theodoricus) ein Böhmiſcher Jeſuite, von Cadan bürtig, war Prieſter und Coadjutor ſpiritualis, ſchrieb Notas veræ Catholicæ fidei; Præcipitem Lutherum in negotio communionis ſub utraque ſpecie. und ſtarb 4. Apr. 1633. im 72. Jahr. W, d.

Kramer, ſiehe Cramer.

Krantzius (Albertus) ein berühmter Hiſtoricus, und eifriger Päbſtlicher Theologus von Hamburg, beſahe die vornehmſten Oerter von Europa, wurde Doctor in der Theologie, Gelehrten-Lexic.

und den Canoniſchen Rechten, Profeſſor Theologiä und Philoſophiä zu Roſtock, wie auch Rector daſelbſt, und endlich Canonicus, Profeſſor Præbendæ majoris primæ, Lector Theologiæ primarius und Syndicus zu Hamburg, welcher Stadt er groſſe Dienſte gethan. Kurtz vor ſeinem Tode hörte er von Doctor Luthern, und ſagte: vera quidem dicis bone frater! ſed nihil efficies. Vade igitur in cellam tuam & dic: miſerere mei Deus. Er ſchrieb ein Chronicon regnorum aquilonarium, Daniæ, Sueciæ & Norwegiæ; Saxoniam; Vandaliam; Metropolin; ſpirantiſſimum opuſculum in officium Miſſæ; ordinem miſſæ; inſtitutiones logicas; grammaticam cultam & ſuccinctam: War der erſte, der die Deutſche Hiſtorie von den vielen Fabeln ſauberte, und ſtarb 1517, 7. December. In der Pauliner Bibliothec zu Leipzig liegen noch unterſchiedene Commentarii deſſelben in Ariſtot. in Manuſcript. Sein defenſorium eccleſiæ iſt 1722. nebſt einer fleißigen Beſchreibung ſeines Lebens zu Hamburg gedruckt worden. Molleri introductio in hiſtor. Cherſon. cimbr. B. Ad.

Kraus (Rudolph. Wilh.) ſiehe Crauſius.

Krebſius (Jo. Adam) ein Deutſcher Theologus, war erſt Paſtor zu Ernſtroda, im Gothiſchen, hernach Adjunctus und Inſpector der Kirchen, darauf Paſtor und Superintendens, wie auch Aſſeſſor im Conſiſtorio zu Meiningen, und ſt. 4. Nov. 1684. im 52. Jahr. W, d.

Krebs (Joh. Fridrich) ein Theologus gebohren zu Bareuth, ſtudirte zu Jena, und wurde daſelbſt 1672. Magiſter, 1675. aber im Cloſter Heilsbrun des Gymnaſii Rector, und darauf Prediger, Profeſſor Theologiä und Inſpector. Er arbeitete viel Jahr an einer Franconia literata & evangelica, und einer hiſtoria reformationis in Franconia, worauf er 1721. im September geſtorben, ehe er ſolche zu Ende gebracht. Un.

Krebſius (Joh. Jac.) von Ernſtroda, aus Thüringen, war Phil. Mag. ſchrieb Synopſin Politices; Diſpp. de fine Rhetorices, und ſtarb den 5. Nov. 1686. im 22. Jahr. W, d.

Kreihing (Joh.) ein Jeſuite, von Deventer, war in denen Collegiis zu Bamberg und Erfurth Rector, wie auch des Chur-Fürſtens von Mayntz Beicht-Vater, ſchrieb Poematum Apoſcholaſmaticorum VI. libr.; Emblemata Ethico-Politica carmine explicata; Theologiam laicorum de jejunio, und ſtarb zu Würtzburg den 27. Apr. 1670. im 75. Jahre. Al. A.

a Kreitz Carl) aus Meiſſen, war erſt Lutheriſch, wurde hernach ein Jeſuite, Prediger zu Dantzig und andern Orten; ſchrieb von dem eingebildeten Abendmahl derer Calviniſten; von dem Sacrament des Leibes Chriſti; Unter verdecktem Nahmen de fonte venenato doctrinæ Lutheranæ; colloquium charitativum cum Dantiſcanis prædicantibus; defenſionem catholicam oppoſitam Catechiſmo Lutherano; Catholicum cavete; indefenſum Lutherum c. Jo.

Mulle-

Mullerum; de indulgentiis & Jubilæo; catholicum fidei ſcutum, und ſtarb 30. Sept. 1660, im 53. Jahr. Wieder ihn hat Johann Müller defenſionem Lutheri defenſi geſchrieben. W, d. Al.

Kremberg (Chriſtian) ein JCtus, gebohren zu Hain 1585, 15. Dec. war anfangs Notarius zu Speyer, promovirte darauf zu Wittenberg in Doctorem juris, und wurde Sachſen-Lauenburgiſcher Rath, wie auch endlich Advocat im Hof-Gerichte, und Adjunctus der Juriſten-Facultät in Wittenberg, ſchrieb de actionibus, ingleichen de ſumptibus ſtudiorum, und ſtarb 1633, 26. May. Fr. W, d.

Krentzheim (Leonhardus) ein Edelmann, gebohren zu Iphofen in Francken 1532, 16. Septembr. ſtudirte zu Wittenberg, wurde Diaconus und Catecheta, ferner Hof-Prediger und Superintendens zu Liegnitz, wolte aber die Formulam Concordiæ nicht annehmen, ſondern hieß ſolche die unſeelige Formulam Andreanam, nennete auch deren Vertheidiger Flacianer, und beſchuldigte ſie des Eutychianiſmi; daher er denn, weil man ihn des Calviniſmi verdächtig hielt, von dannen removirt, und zum Paſtore zu Frauſtadt in Pohlen beruffen wurde, allwo er 1598, 12. Decembr. geſtorben. Er iſt wegen eines groſſen Lateiniſchen Chronologiſchen Werckes, davon ein ſehr vermehrt Exemplar in Manuſcript auf der Leipziger Raths-Bibliotheck liegt, und vielen Theologiſ. Schrifften, z. E. **Homilien vom Abendmahl; Summarien über die fürnehmſten Weiſſagungen aus Moſe, denen Pſalmen und Propheten; eines Tractats von der Geburt Chriſti; Summarien über das Neue Teſtament; einer Chronologie** ꝛc. ꝛc. ſehr berühmt geweſen, hat auch das Lied: **Mein Leben in der Eyl** verfertiget. K. HL.

Krentzheim (Leonhard) ein Sohn des vorigen, gebohren 1564. zu Liegnitz, war Philoſophiä und Medicinä Doctor, und gab ſeines Vaters Chronologiſche Tabellen heraus. HL.

Krepſius (Joh.) ein Doctor Juris aus Deutſchland, war erſt zu Jena hernach der Nobleſſe in Francken Advocatus, darauf bey dem König in Schweden und Hertzog zu Weimar Rath des Gerichts zu Coburg Aſſeſſor, und endlich Brandenburgiſcher Geheimer-Rath und Vice-Cantzler, ſchrieb diſſert. de jure matrimoniali, und ſtarb den 1. Apr. 1646. im 64. Jahr. W, d.

Kreſa (Jacob) ein Jeſuit, gebohren in Mähren, brachte es ſo weit, daß er nebſt der Böhmiſchen, Deutſchen, und Lateiniſchen, auch die Hebräiſche, Griechiſche, Italiäniſche, Frantzöſiſche, Spaniſche und Portugieſiſche Sprache reden können; lehrte die Hebräiſche Sprache, und hernach die Mathematique zu Prag und Olmütz, wurde darauf nach Spanien beruffen, und docirte daſelbſt in der Königlichen Schule zu Madrit die Matheſin 15. Jahr. Nach Carl II. Todte gieng er wieder nach Prag, wurde daſelbſt Doctor Theologiä, und Profeſſor controverſiarum theologicarum, unterwieß auch einige Leute privatim in der Matheſi. Als der itzige Kayſer nach Spanien gieng, nahm er den P. Kreſa mit, welcher auch die gantzen 10. Jahr über der Hofſtatt, und faſt ein Jahr des Königs und der Königin Beicht-Vater geweſt. Nach ſeiner Zurückkunfft hat er die übrige Lebens-Zeit zu Brünn zugebracht, und iſt 1715. im 67. Jahr ſeines Alters geſtorben, nachdem er den Euclidem in das Spaniſche überſetzt, und Analyſin ſpecioſam trigonometriæ ſphæricæ geſchrieben. Leb.

Kreulius (Nicol.) von Wartenberg in Schleſien, begab ſich, nachdem er den Grund ſeines Studirens zu Breßlau gelegt, nach Italien, wo er ſich bey Ænea Sylvio, der nachmahls unter dem Nahmen Pii II. Pabſt worden, mit ſeiner Gelehrſamkeit ſo beliebt gemacht, daß ihn derſelbe ſeinen Vetter Nannium Piccolomini, der gleichfalls hernach unter den Nahmen Pii III. den Päbſtlichen Stuhl beſtiegen, zu unterweiſen anvertraute, und ihn zu unterſchiedenen wichtigen Verrichtungen brauchte. Nachdem er endlich mit deſſen Recommendations-Schreiben nach Schleſien 1457. zurücke kam, ward er Canonicus zu Breßlau, und ſtarb 1492. in hohen Alter, nachdem er Rerum ſuo tempore geſtarum Epitomen geſchrieben, ſo aber verlohren gegangen. Hankius de ſileſ. indig.

Krieg (Joh.) aus Pommern, war erſt Con-Rector, hernach Rector der Scholæ Marianæ zu Dantzig, ſchrieb Curtium deartuatum; Poëmata Lat. &c. und ſtarb 1707. den 24. April. Præ.

Kromayer (Jo.) ein Prediger zu Eißleben, Hof-Prediger bey der verwittibten Hertzogin zu Sachſen, und General-Superintendent zu Weimar, gebohren zu Döbeln 1576, 8. December, ſchrieb harmoniam Evangeliſtarum; examen libri Chriſtianæ concordiæ; **Bericht von dem neuen Methodo, wie es im Weimariſchen Fürſtenthum mit Unterweiſung der Jugend gehalten werden ſoll** ꝛc. und ſtarb 1643, 13. Jul. zu Weimar. Fr. W, m.

Kromayer (Hier.) ein Theologus, gebohren zu Zeitz 1610, 18. Jan. wurde zu Leipzig Profeſſor Hiſtor. und Orat. nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä, der Stipendiaten Ephorus, der Academie Decemvir, des Conſiſtorii Aſſeſſor, und zu Zeitz Canonicus, ſchrieb Theologiam Poſitivo-Polemicam; Comm. in epiſtolam ad Galatas & Apocalypſin; hiſtoriam Eccleſiaſticam; ſcrutinium religionis; annotationes in formulam Concordiæ; polymathiam Theologicam; locos antiſyncretiſticos; collegium mathematicum &c. und ſtarb 1670, 3. Junii. Sp. Fr. W, m. Vog.

Kroock (Cornelis) ein gelehrter Mann von Amſterdam, machte aus den Fatis des Josephs eine Comödie, ſchrieb wider die Anabaptiſten, überſetzte ein Stück von der Griechiſchen Grammatic des Theodori Gazä ins Latein, und ſt. zu Rom 1650. Ren.

Krüger (Adam) ein Deutſcher Poete, und Churfürſtlicher Sächſiſcher Capellmeiſter, gab Arien heraus, und ſtarb 1666. im 32. Jahr. W, d.

Krüger (Jo.) aus Guben, ſtudirte zu Guben, Sora und Breßlau, wie auch in dem Jeſuiter-Collegio zu Olmütz in Mähren, gieng von dar nach Franckfurth am Mayn, reiſete ſo dann durch Sachſen nach Berlin, abſolvirte endlich ſeine Studia zu Wittenberg, erhielt die Vocation nach Berlin zum Directore Muſices, hinterließ Praxin Pietatis melicam; Synopſin Muſicam, **Italiäniſche Manier zu ſingen**, und ſtarb 1662. Gr.

Krüger (Oſwaldus) ein Preußiſcher Jeſuite, war Linguæ Hebr. und Theol. Moralis in ſeinem Orden, Matheſ. aber auf der Univerſität zu Wilna Profeſſor, ſchrieb Theoremata und Problemata Mathematica; Arithmeticam; Catoptro-cauſtricam; Parallela horoſcopa ſeu de direptione tormentorum; Calendarium Romanum; Centuriam Aſtronomicam; Theoremata de Oculo; Conſiderationes Mathem. de puncto & Centris; Iridem ſ. de coloribus apparentibus; Diſſert. de Vacuo, und ſt. 16. May 1665. im 67. Jahr. W, d. Al.

Krüger (Petr.) ſiehe Crügerus.

Krüger (Wolffgang.) ein Evangeliſcher Prediger, zu Ruppersdorff im Voigtlande gebohren 1566. war eines Predigers Sohn, ſtudirte und promovirte zu Jena in Magiſtrum, ward Diaconus zu Wartenfels, ferner Paſtor zu Walsdorff bey Bamberg, folgends Hoſpital-Prediger zu Schweinfurth, nach dieſem Archi-Diaconus daſelbſt; hierauf Paſtor zu Altenſtein, und endlich zu Thurnau, ſchrieb Catalogum, **darinnen begriffen tauſend unterſchiedlicher Kayſer, Könige, Chur- und Fürſtlicher, auch Grafen, Herrn, Adels und andrer vornehmer geiſt- und weltlichen Standes berühmter Perſonen Ankunfft, Geburt, Dignität, Amt, Stand, Ehr, Lebr, Tugend, Confeßion, Gottſeligkeit und Geſchickligkeit** ꝛc. und ſt. um 1630. Leb.

Krugk (Georg.) von Eiſenach, war erſt der Schulen zu Ultzen in dem Hertzogthum Lüneburg Rector, hernach Medicinä Doctor, wie auch Med. und Phyſ. auf der Univerſität Sora Profeſſor, ſchrieb de Peſte; de Dyſenteria; Defenſionem curæ febris petechialis; de generatione & corruptione, und ſt. 3. Dec. 1659. im 61. Jahr. W, d.

von Kruſenſtirn (Philip.) ſiehe Cruſius.

Krzyſtanovicius (Staniſl.) gebohren bey Lemberg, ſtudirte zu Cracau, und hernach unter Lipſio, dem er in allen nachahmte, machte ſich auch in der Sorbonne zu Paris durch Diſputiren groß Anſehen, ſchrieb contra hæreſes Angliæ, ward Syndicus zu Lemberg, und ſt. 1617. im 40. Jahr. St.

Kucborſcius (Valentin.) ein Prediger, und Secretarius des Königes in Pohlen, hat einige Sermones heraus gehen laſſen, und den Tridentiniſchen Catechiſmum in die Pohlniſche Sprache überſetzet, worauf er zu Cracau 1573. 3. Octobr. im 47. Jahr ſeines Alters geſtorben. St.

Küchlein (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Wetter in Heſſen 1546. wurde anfangs an der Schule zu Neuſtadt beruffen, nachgehends Prediger zu Tackenheim, ferner zu Embden und Amſterdam, und endlich Principal in dem Theologiſchen Collegio zu Leiden, woſelbſt er in der Theologie gelehret, auch etliche Theologiſche Theſes heraus gehen laſſen, und 1606, 2. Jul. geſt. B. Ad. Meur.

Kuhlmann (Quirinus) ein bekannter Schwärmer und Fanaticus, wurde zu Breßlau 1651. 25. Febr. gebohren, und in der Lutheriſchen Religion auferzogen; rühmte ſich vieler Geſichte, und ſonderbahrer Prophezeyungen, legte ſich in Jena vor ſich ſelbſt auf die Rechte und Polymathie, und beſuchte keine Collegia. Hiernechſt reiſete er nach Holland, kam zu Leiden über Jacob Böhmens Schrifften, und wurde von dannen wegen ſeiner Schwärmerey relegiret, da er ſich denn in Engelland, Paris, Conſtantinopel, Preuſſen, Liefland, und der Stadt Moſcau aufgehalten, allwo er in dem Gefängniß auf das allergrauſamſte gepeiniget, auch 1690, 30. Octobr. lebendig verbrannt worden. Er hat prodromum quinquennii mirabilis; **den neu-begeiſterten Böhmen; Kühl-Pſalter**; heptaglotta Kuhlmanniana; myſterium viginti unarum ſeptimanarum; Kircherianam de arte magna ſciendi ſapientiam; quinarium ſuorum lapidum adv. Goliathum; conſtantinopolitana de converſione turcarum; Cyrum refrigeratorium hieroſolymitanum &c. hinterlaſſen. Arn. B. Mor. Sag.

Kühn (Andr.) gebohren zu Dreßden, 1624, 29. May, ſtudirte zu Wittenberg und Straßburg, und wurde um 1650. Paſtor und Superint. in Hertzberg, An. 1660. Superint. zu Biſchoffswerda, A. 1675. Superint. zu Annaberg, von dar A. 1684. zu Dantzig Paſtor an der Marien-Kirche, und Senior des Miniſterii. Er ſtarb 1702, 30. Sept. über 78. Jahr alt, im 52. Jahre ſeines Amtes. Seine Schrifften ſind **Predigten**; Diſſert. de jure Dei in creaturas; de ordine decretor. divin.; de origine ſchiſmatis contra fratres Walenburchios; vindiciæ pacis relig.; de concordia eccleſiaſtica; de puncto & momento diſcrepantiæ inter Lutheranos & reform.; diſcretus Catholicus avtocatacritus, cum diſcuſſione motivorum; Cunius contra cuneum; appropinquantia diſcreti catholici &c. item, von der myſticorum quietiſmo contemplativo; **Unterricht von der ſtreitigen Gnadenzeit.** Leb.

Kühn (Immanuel) von Colberg aus Pommern, ward 1709. Rector der Johannis Schule zu Dantzig, wurde aber bald darauf von der Peſt und andern Zufällen überfallen, ſtarb endlich 1710, 30. April im 37. Jahr, und hinterließ Diſpo. Lutheran. defenſi contra Larvatum Papiſtam Joh. Sattelsdorffium. Præ.

Kühn (Joachim.) ein in der Griechiſchen Sprache

che wohl erfahrner Mann, gebohren zu Greiffswalde 1647. wurde, nachdem er zu Jena, Leipzig, Wittenberg und Roſtock ſtudiret, zu Oettingen in die Schule beruffen, nachgehends zu Straßburg bey dem Gymnaſio ſuperiori zum Præceptore Græcæ linguæ gemacht, und endlich bey der Academie daſelbſt zum Profeſſore der Orientaliſchen Sprachen erwehlet. Er ſchrieb animadverſiones in Pollucem; obſerv. in Diog. Laërtii vitas Philoſophorum; quæſtiones Philologicas ex ſacris Veteris & Novi Teſtamenti, aliisque ſcriptoribus &c. und ſt. 1697. nachdem er kurtz vor ſeinem Todte geſagt, er ſehe den Himmel offen ſtehen. Lud. AE.

Kühn (Paul) ein Jeſuite, von Poſen, war Human. Lit. Phil. & Theol. Profeſſor, und des Collegii zu Dantzig Rector, ſchrieb unter dem Nahmen des Cracauiſchen Collegii, Trophæum regale Vladislao IV. Cracoviam ineunti &c. und ſt. 23. Februar. 1649. im 46. Jahr. W, d. Al.

Kuhnau (Joh.) ein Muſicus, gebohren 1660. zu Geiſingen in Meiſſen, ſtudirte zu Zittau und Leipzig, wurde am letzten Orte 1684. Organiſt an der Kirche zu St. Thomä, trieb dabey die Jura fleißig, diſputirte de jure muſicorum eccleſiaſticorum, practicirte ſtarck, wurde 1700. Cantor an der Thomas-Schule, und Director chori Muſici bey der Academie. Er war in der Griechiſchen, Hebräiſchen, Lateiniſchen, Frantzöſiſchen und Italiäniſchen Sprache wohl erfahren, ſchrieb den **Schmid ſeines eigenen Unglücks; den Moraliſchen Gebrauch der 5. Sinne; eine Comödie von dem loſen Cauſenmacher; den Muſicaliſchen Quackſalber; Clavier-Ubung; Verſuch in Vorſtellung Bibliſcher Hiſtorien auf dem Clavier,** und ſt. 1722, 5. Jun. NZ.

Kuhnius (Jo.) ſiehe Khunius.

de Kulpis (Joh. Georg) ein JCtus und Hiſtoricus, bekam 1682. zu gleicher Zeit von Gieſſen und Straßburg eine Vocation ad Profeſſionem Juris ordinariam, davon er die andre erwehlte, ſchrieb Collegium Grotianum; Commentat. Academ. in Severin. de Monzambano &c. und gab Æneæ Sylvii Hiſtoriam Friderici III. &c. 1685. heraus. Leb.

Kummer (Matthæus) ein Evangeliſcher Theologus, geb. zu Ulm 1645, 10. Dec. ſtudirte zu Straßburg, ward anfänglich Prediger zu Durlach, muſte aber in den damahligen Kriegs-Zeiten viel ausſtehen. Endlich wurde er Marggräflicher Baden-Hochbergiſcher Kirchen-Rath und Superint. zu Pfortzheim, ſtarb 1709, 22. Mart. und hinterließ einige Schrifften. Sein Sohn Johann Gabriel Kummer, Medicinä Doctor, ſtarb einige Monate nach ihm. Leb.

Kunad (Andr.) ein Theologus, gebohren zu Döbeln 1602, 5. Auguſt. war an der Schul-Pforte Rector, ferner Paſtor und Superintendens zu Leisnick, nachgehends zu Grimma, und endlich Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Aſſeſſor des Conſiſtorii zu Wittenberg, woſelbſt er 1662, 15. Martii geſtorben, und ein Compendium locorum Theologicorum; Comment. in Prophetas minores; hypomnemata methodo concionandi inſervientia; diſputationes &c. hinterlaſſen hat. Fr. W, m.

Kunad (Joh. Andr.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Leisnick 1638, 15. Octobr. wurde, nachdem er zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, Paſtor zu Mitweide, und Adjunctus der Ephorie zu Chemnitz, nachgehends Paſtor und Superintendens zu Biſchoffswerde; worauf er zu Wittenberg in Doctorem Theologiä promoviret; hiernechſt Superintendens in Eilenburg, und endlich Hof-Prediger, Kirchen-Rath, Superintendens und Paſtor an der Bartholomäi-Kirche in Zerbſt worden. Er hat paralipomena ad B. Parentis hypomnemata; diſputationes; **Lebenslauff des HErrn Chriſti; Freund in der Noth oder Gebete;** Granadilla **oder Betrachtungen des Leidens und Sterbens Chriſti,** wie auch Predigten hinterlaſſen, und iſt 1693. den 7. May geſtorben. Pi. Leb. Be. a.

Kunckel, ſiehe Lœwenſtein.

von Kuntſch (Margaretha Suſanna) eine Deutſche Poetin, gebohren 1651, 7. Septemb. auf dem Fürſtlichen Sachſen-Altenburgiſchen Schloſſe Allſtädt, war von Jugend auf eine Liebhaberin derer Sprachen und Wiſſenſchafften, verheyrathete ſich 1660. an den Gräflichen Mansfeldiſchen, und hernach Sachſen-Gothaiſchen Rath Chriſtoph von Kuntſch, ſt. 1717, 27. May, und ſchrieb viel geiſtliche und weltliche Gedichte, welche ihr Enckel, Chriſtoph Gottlieb Stockmann, 1719. nebſt ihrem Lebens-Lauff zu Halle zuſammen drucken laſſen.

Kürſchner (Conrad) ſiehe Pellicanus.

Küſterus a Roſenburg (Joh.) ein Mecklenburger, Doctor Medic. war erſt zu Wißmar Phyſicus, wurde hernach von dem Adel nach Eſthen vocirt, hielt ſich eine geraume Zeit in Reval auf, war auch Caroli Guſtavi, Königs in Schweden, wie auch des Czaars in Moſcau Leib-Medicus, ſchrieb Tabulas Medicas, Relationem medicam de Regis Caroli Guſtavi morbo & obitu, und ſt. 22. Febr. 1687. im 71. Jahr. W, d.

Küſter (Ludolph) ein Criticus, gebohren 1670. zu Blumberg in der Grafſchafft Lippe, allwo ſein Vater Bürgemeiſter geweſt, ſtudirte zu Berlin und Franckfurt an der Oder, wurde hernach Hofmeiſter bey denen Söhnen des Grafen von Schwerin, welcher ihm hernach, als er Luſt zu reiſen hatte, gewiſſe Jahr-Gelder von dem Churfürſten von Brandenburg verſchaffete. Er gieng alſo 1696. nach Holland, ließ ſich einige Zeit als Corrector in der Druckerey brauchen, ſchrieb zu Utrecht nebſt Heinrich Siken die bibliothecam librorum novorum unter dem Nahmen Neocori, laß auch einige Collegia, wandte ſich 1699. nach Engelland, und 1700. nach Paris, kam

aber in eben dieſem Jahre wieder nach Holland, gieng ſo gleich nach Engelland, arbeitete biß 1705. daſelbſt an dem Suida, wurde zu Cambridge Doctor Juris, worauf er nach Berlin kehrte, und von dem König von Preuſſen für die Zuſchrifft des Suidæ nicht nur beſchenckt, ſondern auch zum Titular-Rath, auſſerordentlichen Bibliothecario und Profeſſore gemacht wurde; wobey er noch eine jährliche Beſoldung von 1500. Thlr. erhielt. Weil er aber nicht genung geehrt zu ſeyn glaubte, unter dem Bibliothecario la Croze nicht ſtehen wolte, und ſich einbildete, er werde von einigen Miniſtern verächtlich gehalten, ſo gieng er in der Stille nach Amſterdam, legte daſelbſt eine eigene Haußhaltung an, begab ſich hernach nach Rotterdam, konnte aber an keinem von gedachten Oertern zu rechte kommen; daher er ungedultig ward, und beſchloß ſeine Religion zu ändern. Er unterredete ſich deswegen mit denen Jeſuiten zu Antwerpen, und gieng darauf 1713. unvermuthet nach Paris, allwo er ſich in derer Jeſuiten Noviciat Kirche zu der Catholiſchen Religion bekennete; worauf ihm der Abt Bignon dem König vorſtellete, der ihm ein Jahr-Geld von 2000. Pfunden gab, nach welcher Zeit er auch in die Academie des Inſcriptions als ein auſſerordentliches Mitglied aufgenommen ward. Er gab obgedachte bibliothecam librorum novorum; Suidæ Lexicon; hiſtoriam criticam Homeri; Jamblichum de vita Pythagoræ; Ariſtophanem; novum Teſtamentum Millii; einen Tractat de uſu verborum mediorum apud græcos, diſſ. de Muſeo Alexandrino; eine Überſetzung von Savots Buche von den Müntzen, welche in dem Theſauro antiquitatum romanarum ſteht; Cohortem Muſarum unter Gævii Nahmen, einige Streit-Schrifften gegen Gronovium und Perizonium heraus, arbeitete an einer neuen Auflage des Heſychii, wie auch des Theſauri lat. linguæ Stephaniani, ſtarb aber darüber 1716, 12. Octobr. an einem Leber-Geſchwüre. Mem. NZ.

Kyllingerus (Jac. Werner.) von Augſpurg J. U. Doctor, ſchrieb librum de Ganerbiis Caſtrorum ſ. de Arcium pluribus communium Condominis, und ſtarb 1620. im 21. Jahre. W, d.

Kyriander (Wilh.) ein Deutſcher JCtus, zu Anfang des 17. Seculi, trieb das Studium juris, auf Deutſchen, Frantzöſiſchen und Italiäniſchen Academien, übte ſich zu Venedig in Praxi, und nahm nachgehends die Proteſtantiſche Religion an, worauf er Syndicus zu Trier worden. Er beſchrieb Annales der Stadt Trier, welche iedoch von dem Churfürſten, weil er der Stadt zu viel Jura zuſchreibt, confiſcirt worden, und überſetzte des Leandri Alberti Beſchreibung von Italien ins Lateiniſche. K, B. HL.

Kyſpenningius (Henr.) von Venlo aus den Niederlanden, war Canonicus und Paſtor im Cleviſchen, um 1575. und ſchrieb de meditatione mortis; de modis conſolandi eos, qui mortem obeunt lentam, ſubitam vel violentam in 7. Büchern; precationes Chriſtianas &c. A.

L.

LAbadie (Joh.) ein Jeſuite, hernach Carmelite, unter dem Nahmen de Jeſu Chriſto; aus Gaſcogne, war eine Zeitlang Canonicus zu Amiens, hernach aber Prediger zu Toulouſe und Bibrac. Nachdem er die Päbſtliche Religion abgeſchworen, trat er zur Calviniſchen, wurde zu Montauban, und als er von dar verjaget ward, zu Geneve, und bald darauf zu Mittelburg Prediger. Allein da er von ſeinem Amte removirt wurde, fieng er eine beſondere Lebens-Art an, erdachte eine neue Lehre, und brachte derer Donatiſten, Chiliaſten und anderen Schwärmer irrige Lehren wieder auf die Bahn. Er lehrete erſt privatim, hernach zu Amſterdam öffentlich, führte auch die Gemeinſchafft der Güter ein, fieng an eine eigene Gemeine zu ſammlen, und ſich von allen Religionen abzuſondern, zohe nach Altona, ſchrieb Epiſtolam ad amicos in Papatu; Apologiam contra Pontificiorum criminationes; Reſponſionem pro Paſtoribus Montalbanenſibus; Bonum Sacræ Cœnæ uſum; Triumphum Euchariſtiæ metricum; Solennem Fidei declarationem; Compendium Chriſtianiſmi; Sacras Decades; Pſalmos Evangelicos; Predigten ꝛc. und ſtarb den 3. Febr. 1673. im 63. Jahr. W, d, Arn. Sag.

Labagna (Jo. Bapt.) ein Ritter von Liſſabon, ſtudirte zu Rom die Mathematic, unterwieß nach ſeiner Zurückkunfft den Spaniſchen König Philippum IV. in ſolcher Wiſſenſchafft, ward Königlicher Archicoſmographus, und ſchrieb la Jornada del Rey D. Felipe III. a Portugal; Regimento nautico &c. Ant.

Labardæus, ſiehe de la Barre.

Labata (Franc.) ein Jeſuite aus Aragonien, von Saragoſſa, ſchrieb apparatum concionatorum; diſcurſus morales; Tract. de oratione mentali & vocali; Predigten von den Heiligen; Theſaurum moralem, und ſt. zu Valladolid, den 26. Mart. 1631. im 83. Jahr. Al. Ant.

Labbe (Joh. Bapt.) ein Deutſcher Jeſuite, von Wien aus Oeſterreich, lehrte die Mathematic und Theologiam moralem, predigte hernach viele Jahre lang in der St. Stephans-Kirche zu Wien mit groſſen Applauſu, ſchrieb einige Artickel des Catholiſchen Glaubens Frag-weiſe erkläret; einen Troſt vor diejenigen, welche ſich vor einem ſchnellen Todte allzu ſehr fürchten; viele Predigten ꝛc. und ſt. 1633, 23. April, im 62. Jahre. Al.

Labbe (Petr.) ein Jeſuite, gebohren zu Clermont in Auvergne 1594. lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philoſophie, Theologiam Scholaſticam und Moralem, erklärte die Heilige Schrifft, ward Rector des Collegii zu Arles, Grenoble und Lyon, ſchrieb verſchiedene poetiſche Wercke, und ſt. um 1680. zu Lyon. Al.

Labbe (Philipp.) ein Jeſuite, geb. zu Bourges 1607, 12. Julii, war ſehr hochmüthig und ſchmähſüchtig, konte auch ſeine Affecten gar nicht im Zaum halten; lehrte die Humaniora. Philoſophie und Theologie, ließ Conciliorum omnium collectionem maximam; conciliorum Synodorumque Galliæ brevem & accuratam hiſtoriam; chronicon Dolenſis cœnobii; Specimen novæ bibliothecæ; bibliothecam novam Mſptorum, ſo eine Collection von alten Frantzöſiſchen Chronicken in 2. Fol. bibliothecam bibliothecarum; concordiam chronologicam; de ſcriptoribus hiſtoriæ Byzantinæ; bibliothecam anti-Janſenianam; notitiam dignitatum imperii Rom. &c. heraus gehen, und ſtarb 1667, 17. Mart. 17. Mart. im 60. Jahr. PB. Al. Mor. Thom.

Labe (Louiſe) eine gelehrte Frantzöſiſche Weibes-Perſon, im 16. Seculo; ließ deinen Gelehrten ihre unzüchtige Liebe umſonſt genieſſen, da ſie hingegen vornehme Herren theuer bezahlen muſten, und verfertigte eine Schrifft, le debat de folie & d'honneur genannt. H. B.

Labeo (Antiſtius) ſiehe Antiſtius.

Labeo (Actius oder Attius) ein Lateiniſcher Poete, hat zur Zeit Perſii gelebet, und des Homeri Ilias von Wort zu Wort ſehr ungeſchickt überſetzet. H. K.

Labeo (Domitius) ein JCtus, zur Zeit des Kayſers Hadriani, wird von einigen vor den Domitium gehalten, welcher in 7. Büchern von dem Amte der Pro-Conſulum, die Marter, womit die Chriſten beleget worden, erzehlet. Ber. Gro.

Laberhittel (Samuel) ein Jeſuite, von Olmütz, war Prof. Human. lit. Miſſionarius, Prediger des Collegii zu Como, Rector, und des Pabſts, theils zu Loreto, theils zu Rom Pönitentiarius, ſchrieb de uſu meditandi ſpiritualiter, unter dem Titul: Scientia ſalutis ſ. conſiderationes piæ; Betrachtungen auf jede Tage im Jahr von dem heiligen Abendmahl, und ſt. 17. April 1687. im 67. Jahr. W, d. Al.

Laberius (Decimus) ein Lateiniſcher Poet, und Römiſcher Ritter, zur Zeit Julii Cäſaris, hat ſehr ſchöne Mimos gemacht, von denen wir noch einige fragmenta haben, die in Rob. Stephani fragmentis poetarum latinorum ſtehen. Fa. B.

Labienus (Titus) ein Hiſtorien-Schreiber und Redner, zur Zeit des Kayſers Auguſti, wurde wegen ſeiner Läſterungen Rabienus genannt, und ließ einige Orationes, wie auch eine Hiſtorie heraus gehen. Vo. Sue. Seneca.

Labittus (Jacob) ein JCtus, in dem 16. Seculo, iſt Cujacii guter Freund geweſen, und hat indicem legum omnium, quæ in ff. continentur geſchrieben, welches Buch N. H. Gundling nebſt einer Vorrede, darinne er von dem Verfaſſer einige Nachricht giebt, 1724. auflegen laſſen.

Laborans, ein Cardinal im 12. Seculo, ſchrieb opus de juſtitiæ rationibus; Collectionem canonum; epiſtolam contra Sabellianos; & de appellationibus, welche zu Rom in der Baſilica Petri in Manuſcript liegen. Poſſev. Ol.

le Laboureur (Joh.) ein Prior zu Juvigne, von Montmorenci bürtig, ſchrieb Hiſtoire du Mareſchall de Guebriant; Commentaires ſur l'Hiſt. de Charles VI. par un Auteur contemporaire; Tombeau des perſonnes illuſtres; hiſtoire du voyage de la Reine de Pologne &c. und ſtarb 1675. W, d. HL.

le Laboureur (Ludov.) ein Bruder des vorigen, im 17. Seculo, hat ein Gedichte von Carolo Magno und einen Tractat von dem Fürzug der Frantzöſiſchen Sprache verfertiget. HL.

le Laboureur (Claudius) ein Vaters-Bruder des vorigen, hat unter dem Nahmen Mazures de l'Abbaie Roiale de l'Isle Barbe eine Hiſtorie dieſer Abtey und andere Heraldiſche Wercke verfertiget. HL.

Lacey (Wilh.) ein Engl. Jeſuite, aus Yorckshire, profitirte Humaniora zu S. Omer, und hernach in Engeland, ſchrieb im Engliſchen Judicium Academici de libello Guilielmi Chillingworthi; Heautomachiam, und ſtarb zu Oxford 13. Aug. 1673. im 85. Jahr. Al. Wo.

Lachares, ein Sophiſt von Athen, war ein Schüler des Heracleonis, ſchrieb eine Hiſtorie, ſecundum Cornutum. S.

Laccheus (Michael) ein Neapolitaner, war in der Academia Solitariorum, und gab 1637. heraus: la vita di S. Antonio, e di S. Catello Veſcovo di Caſtel amare. To.

Lachmund (Frid.) ein Doctor Medicinä von Hildesheim, war erſt zu Oſterwick, hernach in ſeinem Vaterlande Phyſicus, ſchrieb Diſſert. de Ave Diomedea &c. unterſchiedene ſchöne Orationes, und ſtarb 10. May 1676. im 41. Jahr. W, d.

Lacidas oder Lacydes, ein Griechiſcher Philoſophus, von Cyrene, war ſeines Lehrmeiſters Arceſilä Nachfolger in der Academie, lehrete in einem Garten, Lacydium genannt, ſagte, als Attalus begehrte, er ſolle an ſeinen Hof kommen; man müſſe die Bilder der Könige nur von weiten anſehen; und ſtarb im 4. Jahre der 34. Olymp. am Schlage, welchen er ſich durch einen Sauff-Streit mit einem andern Philoſopho zugezogen. H. K. B. Laer.

Lacinius (Janus) ein Neapolitaner aus Calabrien, gab 1546. heraus pretioſa ac nobiliſſima artis chymicæ collectanea; de occultiſſimo ac pretioſiſſiſſimo philoſophorum lapide To.

Laciſius (Paulus) ein Canonicus regularis der Congregation in Lateran zu Rom, von Verona, hat die Lateiniſche Sprache in der Probſtey von S. Fridiani zu Lucca gelehret, und aus Liebe zur Proteſtantiſchen Religion ſich nach Straßburg begeben, allwo er Profeſſor der Griechiſchen Sprache worden, und eine Lateiniſche Uberſetzung von den Chiliadibus des Tzetzis hinterlaſſen hat. Ad. B.

Lackner, ſiehe Laknerus.

Lactantius Placidus, ſiehe Luctatius.

Lactantius (Lucius Cælius) Firmianus genannt, ein Profeſſor der Rede-Kunſt zu Nicomedia,

im

im Anfang des 4. Seculi, wurde in Africa, oder zu Fermo in der Marggrafſchafft Ancona gebohren, und wegen ſeiner Beredſamkeit der Chriſtliche Cicero genannt. Er verwaltete nachgehends bey des Kayſers Conſtantini Sohn, Criſpo Cäſare, die Stelle eines Lehrmeiſters, ſchrieb ſeine inſtitutiones wieder 2. Philoſophos, als Feinde der Chriſtlichen Religion; wie auch andere Wercke, als de ira Dei; de opificio Dei; de mortibus perſecutorum, welche zum öfftern ſind heraus gegeben worden. Das ihm zugeſchriebene Carmen de Phœnice iſt entweder gar nicht ſein, oder doch vor ſeiner Bekehrung verfertiget. Man findet ſolches in Pithæi poëmatiis veteribus. Johann Ludolph Büneman, Rector in Minden, und Joſeph Baſſe in Engelland haben eine neue Auflage des Lactantii verſprochen. Fa. Hie. PB. O.

Lacuna (Andreas oder Antonius) ein Medicus von Segovia, hat zu Toledo in Doctorem promoviret, und zu Metz practiciret, auch ſich faſt die gantze Lebens Zeit an dem Hofe Kayſers Caroli V. aufgehalten, Galeni Philoſophiam hiſtoricam; ſcholia in Dioſcoridem latina. methodum de humani corporis ſectione &c. geſchrieben, und den Ariſtotelem de mundo, nebſt andern Schrifften aus dem Griechiſchen überſetzet, worauf er 1560. in ſeinem Vaterlande geſtorben. Fr. Ant.

Lacydes, ſiehe Lacidas.

Ladeſov (Otho) ein Jeſuite, von Ryſſel, gebohren 1587. war Spiritualis Coadjutor, profilirte Humaniora, war auch des Kloſters zu Hesdin Rector, ſchrieb Occupationem quotidianam Adoleſcentis ſtudioſi, und ſt. 7. May 1630. im 43. Jahr. W, d. Al.

Ladislaus (Joh.) von Dreſden, war Rector zu Schleuſingen, hernach zu Halle, endlich in Meiſſen, ſchrieb Hiſtoriam exequiarum Auguſti Elect. Carmen poſt vindemiam Græce & Lat. und ſtarb um 1602. Lud.

Ladron (Julianus) ſiehe Caſtelvi.

a Læda (Henr.) ſiehe Smetius.

van der Laen (Jo.) ein Jeſuite, von Amſterdam, profitirte Humaniora, war ein Miſſionarius, ſchrieb unter dem Nahmen Leonhardi van Saenen wider Everardum Schefferum, vindicias tabulæ fidei Jacobi Stratii; Regulam fundamentalem Fidei, und ſtarb 10. Jul. 1669. im 51. Jahr. W, d. Al.

Lælius (Laur.) ein Prediger zu Onolsbach, gebohren im Dorffe Klein-Lanckheim in Francken land 1572, 15. April, ſchrieb ſcripturam loquentem; criterium fidei; indicem hæreſium, quæ Eccleſiam Dei à nato Chriſto exercuerunt; gegründete Urſachen, warum ein Evangeliſcher Chriſt bey ſeiner Religion beſtändig bleiben ſoll, und ſtarb 1634, 26. Jul. Fr. W, d.

Laertius (Diogenes) ſiehe Diogenes.

de Laet (Joannes) ein Niederländiſcher Hiſtoricus von Antwerpen, ſchrieb Hiſpaniam; Galliam; Belgii confœderati Rempublicam; Turcici imperii ſtatum; Perſiam; de Imperio magni Mogolis; Novum orbem &c. und ſtarb 1649. A. K.

Lætus (Georg) aus Mähren, war Prediger zu Lublin in Klein-Pohlen, ſchrieb peregrinationem Pauli; Comm. Pract. in Converſionem Pauli; Tractatum de ratione concionandi, ad methodum Anglicanam conformatum, und ſt. 27. Martii 1649. im 45. Jahr. W, d.

Lætus (Jo.) ein Prediger zu Gröningen, im 17. Seculo, hat ein compendium hiſtoriæ univerſalis civilis & Eccleſiaſticæ, biß auf das Jahr Chriſti 1640. verfertiget. H. K.

Lætus (Jul. Pomponius) ſiehe Pomponius.

Lætus (Petrus) ein Feld-Medicus bey dem Hertzog von Bourbon, aus Loudun bürtig, war ein guter Frantzöſiſcher Poete, und verfertigte unterſchiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, worauf er 1599. geſtorben. Sam.

Lævius oder Lælius, ein Lateiniſcher Poete, hat noch vor dem Cicero gelebet, und erotopægnia oder Liebes-Spiele geſchrieben. Er muß von einem andern dieſes Nahmens, welcher ein Gedichte von den centauris verfertiget, unterſchieden werden. H. K. B.

Lagalla (Jul. Cæſar) ein Italiäner, gebohren 1571. war Comes Palatinus und Proto-Notarius Apoſtolicus, ingleichen Phil. und Med. Prof. zu Rom, ſchrieb de immortalitate animarum; de Phænomenis in orbe Lunæ; de Luce & Lumine; de Sympathia & Antipathia rerum; Paraphraſin in Ariſtotelis libros de inſomniis, & divinatione per ſomnum; Tract. de Cometis; de Cælo animato; Orationes de Sanctiſſima Triade, de laudibus Leonis X.; de laudibus Philoſophiæ &c. und ſtarb 14. Febr. 1624. im 53. Jahr. Bat. AE.

Laganarius, ein JCtus und Poet von Sicili aus dem Neapolitaniſchen, gab 1654. ein Poetiſch Buch unter dem Titul veneres heraus. To.

Laganarius (Johann) ein Neapolitaner, gab 1649. Commentarios ſuper Prag. regni Neap. Scipionis Rovici additiones heraus. To.

von der Lage (Conrad) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Reytzold aus Oſt-Frießland, allwo ſein Vater Simon, Diaconus war, der nachmahls Paſtor in der Münſteriſchen Veſtung Vechta, und als ihn die Kayſerlichen von dar vertrieben, Paſtor zu Süllenſtedt geweſen. Er ſtudirte zu Rinteln, Erffurt und Leipzig, ward Hof-Diaconus zu Weimar, und Informator derer Fürſtlichen Nepoten des Hertzogs Wilhelmi des IV; hernach aber General-Superintendens des Fürſtenthums, Ober-Hof-Prediger, und Conſiſtorial-Rath, ſchrieb Diſſertationes, z. E. de Theognoſia naturali; de motu proprio ſtellarum fixarum; de natura cœli; de generatione; de magiſtratu politico; de lapſu luciferi; reſponſa theologica, z. E. An Calviniani habeant integrum ſacramentum cœnæ? An liceat ſigna maleficii ſpe ceſſationis mali removere & tollere? verſchiedene Leichen-Cometen- und andere Predigten ꝛc. und ſt. 1694, 4. Dec. im 64. Jahre.

Rector in Eißleben, hernach daſelbſt Diaconus an der Andreä-Kirchen, zuletzt Paſtor daſelbſt, und des Mansfeldiſchen Conſiſtorii Aſſeſſor, gab des Laurentii Rhodomanni Griechiſchen Catechiſmum mit Obſervationibus heraus, und ſt. 3. Dec. 1667. im 73. Jahr. W, d.

Korn (Henr.) ein Jeſuite, gebohren 1612. zu Sagan in Schleſien, lehrte die Poeſie und Rhetoric eine Zeitlang, ward hierauf Præfectus Scholarum, dirigirte nachgehends die Seminaria und die Collegia zu Glogau, Crumlau und Glatz, ſchrieb Mauſoleum ſeptem Græciæ ſapientium; de ſubitaneis mortibus; eloquentiam ſacram &c. und ſtarb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Kornerus (Herman) ein Dominicaner, welcher im 15. Seculo in der Stadt Lübeck in einem Cloſter gelebet, ſchrieb chronicam novellam, welches gleichſam ein Commentarius über Helmoldi chronicam Slavorum iſt. Leibnitz hat dieſelbe in ſeinen ſcript. rerum Brunſw. drucken laſſen. Siehe den Artickel Helmoldus.

Kornmannus (Jo.) von Hammelburg, J. U. Doctor und Prof. zu Marpurg, ſchrieb Tractationes Juſtinianeas und Inſtitutiones juris; Diſputationes; Orationem parentalem in honorem Jo. Gœddæi, JCti &c. und ſtarb 16. Jan. 1656. W, d.

Kornmannus (Jo. Hartmann) Jur. utr. Doctor von Marpurg, allwo er erſt Moral. und Polit. darnach Juris Canonici Profeſſor und Heßiſcher Rath geweſen, ſchrieb Hypotypoſin Palliorum & ſolennium Inaugurationis Acad. Marpurg.; Theodoſium II. redivivum; Panegyricum in Guilielmum VI. Landgravium Haſſiæ; Diſputationes de prudentia Politica, und ſtarb 14. Nov. 1673. im 49. Jahr. W, d.

Kortholt (Chriſtian.) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren in der Stadt Bergen auf der Inſul Femern 1633, 5. Jan. ſtudirte zu Roſtock und Jena, begab ſich auch nach Leipzig und Wittenberg, und ſtellete mit denen Catholicken unterſchiedene Diſputationes an. Hierauf wurde er 1662. zu Roſtock Profeſſor Græcæ linguæ, und Doctor Theologiæ, ferner 1665. zu Kiel Profeſſor Theologiæ und Procancellarius, wie auch endlich Profeſſor Theologiæ primarius, und antiquiatum Eccleſiaſticarum, worauf er 1694, 31. Martii als Rector Magnif. im 62. Jahr geſtorben. Er hat de origine & progreſſu philoſophiæ Barbaricæ; de perſecutionibus Eccleſiæ primitivæ; Valerianum confeſſorem; diſquiſitiones anti-Baronianas; Hiſtoriam Eccleſiaſticam N. T. Papam ſchiſmaticum; Papam utopicum; de canone ſcripturæ; exercitationem in hiſtoriam Judith; comm. in Juſtinum Martyrem; miſcellanea Academica; de virga Aaronis florida; prodromum ingenui theologiæ cultoris; commentarium de lectione bibliorum in linguis vulgo cognitis; paſtorem fidelem; tractat. de variis ſcripturæ editionibus; paganum obtrectatorem; librum de tribus impoſtoribus magnis; commentarium in Juſtinum Martyrem, Athenagoram. Theopilum Antiochenum &c. Diſputationes und andere Schrifften verfertiget. Pi. AE. B.

Kotterus (Chriſtoph.) ein Bürger und Gerber von Sprottau aus Schleſien, war einer von den ausgegebenen neuen Propheten, welcher vorgegeben, als habe er verſchiedene Geſichter gehabt. Er wurde in ein tieffes Gefängniß geworffen, nachgehends als ein falſcher Prophete an den Prauger geſtellet, und endlich aus Kayſerlichen Landen verwieſen, worauf er in der Laußnitz von verſchiedenen von Adel unterhalten worden, biß er 1647. geſtorben. Seine Prophezeyungen ſind zu Amſterdam, unter dem Titul Lux in tenebris, zuſammen gedruckt worden. Arn. B.

Kotzeburius (Jo.) von Quedlinburg, war des Kloſters Lockum erſt Proviſor, darnach Coadjutor, endlich gar Abt, und der Landſtände des Hertzogthums Braunſchweig Oberhaupt, ſchrieb Diſpp. nebſt andern Sachen, und ſtarb 10. Febr. 1677. im 61. Jahr ſeines Alters. W, d.

Kotzibue (Jo.) von Magdeburg, war der Schulen zu Quedlinburg erſt Rector, darnach Licent. Theol. und bey der Jacobs-Kirchen Paſtor, ſchrieb Strigilem ſeu orthodoxam confut. tractatus Mart. Becani de Eccleſia; ſuſcitabulum catholico-Lutheranum; Leichen-Predigten, u. ſt. 3. Sept. 1692. im 38. Jahr. W, d. Lu.

Koyter (Volcherus) ein Medicus und Anatomicus zu Nürnberg, von Gröningen aus Frießland, florirte um 1570. und ſchrieb tabulas de oſſibus & cartilaginibus humani corporis; tabulas & exercitationes anatomicas partium præcipuarum corporis humani; explicationes animalium ſceletorum &c. A.

Kozack (Jo. Sophronius) ein Böhme, war Medicinä Doctor, und bey 45. Jahren zu Bremen Practicus, ſchrieb de Principiis rerum naturalium; de generatione & tranſplantationum modis morborumque cauſis; Tractat. de Sale; De Hæmorrhagia; Speculum æternitatis; Alexipharmacum peſtis Havemannianæ; Anatomiam vitalis microcoſmi &c. und ſt. 30. Jan. 1685. im 83. Jahr. W. d.

Kragelmundius (Petr.) von Bergen aus Norwegen, war Phil. Mag. und Paſtor zu Draxholm in Seeland, endlich Biſchoff zu Ripen und Theol. Doctor, ſchrieb Verum Chriſtianum ſ. expoſitionem Pſalm. XV. Auxilium a Jehova; Symbolum Chriſtianum; Beſchreibung der Feuers-Brunſt in Bergen, und ſtarb 13. Sept. 1681. im 79. Jahr. W, d.

Kragh (Anna Cathar.) eine Däniſche Baroneſſe de Putbuſch, Frau von Körup, ſchrieb ein Däniſch Gebeth-Buch, und ſt. 19. Nov. 1687. W, d. Ju.

Kragh (Otto) ein Däniſcher Edelmann, gebohren in der Gegend Aggerkroeg, war des Königreichs Dännemarck Rath, ſchrieb Quæſtiones Juris, und ſtarb 4. Febr. 1666. im 55. Jahr. W, d.

Kragius (Andreas) ein Medicus und Chymicus,

ſchen als Hofmeiſter in Italien. Und weil er dar Ferdinandum II. als Printzen antraf, und ſich ſtellte als ob er ihn nicht kannte, reiſte er mit ihm lange in Compagnie, und ward ſo familiar, daß er hernach, als er Kayſer wurde, unangemeldet zu ihm kommen konte, auch von ihm erhielte, daß er ſein Teſtament, darin er bey 100000. Rthlr. denen Evangeliſchen zu Stipendiis vermacht, confirmirte: wie er denn auch darin dem Kayſer ſein Silber-Geſchirr, ſo er mit eigener Hand gemacht, legirte. Er edirte 1616. Coronæ Hungariæ Emblematicam deſcriptionem; 1617. Quæſtiones Juſtinianeas; 1628. Galeam Martis, ſeu bonam militiam pro publica ſalute; und im Deutſchen Emblematiſchen Tugend-Spiegel und Oedenburgiſches Rath-Haus. Cz. Leb.

Lallamant (Jo.) ein Medicus, von Autun, im 16. Seculo, hat einige Mathematiſche Schrifften, als einen Tractat de collatione anni Romani, præcipuarumque gentium cæterarum, ſo in den IX. tomum Theſauri Gronoviani eingerückt worden, heraus gehen laſſen. HL.

Lallemant (Carolus) ein Jeſuite, von Pariß, profitirte erſt Human. und Philoſ. gieng hernach als Mißionarius in Americam, war des Collegii zu Rouen, la Fleche, und Pariß, wie auch ſeines Ordens-Rector, ſchrieb unterſchiedene Diſcurſe de vita abſcondita Chriſti Jeſu in ſacra Eucharistia; Exercitia ſpiritualia juxta methodum S. Ignatii, und ſtarb 18. Nov. 1674. im 87. Jahr. W, d. Al.

Lallemant (Hieron.) ein Jeſuite, von Paris, profitirte in ſeinem Vaterlande Human. und Philoſ. war des Collegii zu Blois und la Fleche Rector, gieng auch als Mißionarius in Americam, ſchrieb Relationes de Miſſione Canadenſi ab anno 1645. ad an. 1664. und ſt. zu Quebec in Neu-Franckreich 26. Januar. 1673. im 80. Jahr. W, d. Al.

Lallament (Petrus) ein Canonicus regularis von S. Auguſtin, Prior der Congregation von S. Genevieve, genannt, und Cantzler der Univerſität zu Paris, von Reims bürtig, hat ſich eifrig aufs Predigen geleget, das geiſtliche Teſtament, den Tod der Gerechten, und das heilige Verlangen nach demſelben hinterlaſſen, und iſt 1673, 18. Febr. im 51. Jahr geſtorben. Pe. W, d.

Lallius (Jo. Bapt.) ein JCtus und Poete von Norcia in Umbrien, verlohr im 40. Jahre ſeines Alters ſein Gehör, und wurde genöthiget, ſich eine ſilberne Tubam machen zu laſſen, welche er an die Ohren hielt, wenn jemand mit ihm reden wolte, ſchrieb viridarium practicabilium materiarum in utroque jure ordine alphabetico concinnatum, und ſt. 1637, 3. Febr. Ja. Er.

de Lamas, ſiehe Llamas.

Lambecius (Petrus) ein ſehr gelehrter Mann, gebohren zu Hamburg 1628. trieb in Holland, Franckreich, und Italien die Jura und Polymathie mit groſſem Nachdruck, und wurde Profeſſor der Hiſtorie, wie auch Rector in Hamburg, nachdem er in Franckreich in Doctorem juris promoviret. Er gieng nachgehends wegen üblen Ruffs ſeiner Lehre, und Beſchuldigung der Atheiſterey, wie auch wegen Mißvergnügens über ſeine Heyrath mit einer alten reichen, aber ſehr geitzigen und beßhafften Frau ohne Abſchied davon, begab ſich nach Wien, und ferner nach Rom, woſelbſt er öffentlich zur Catholiſchen Religion trat, und darauf in Wien, Kayſerlicher Unter- hernach Ober-Bibliothecarius, Rath und Hiſtoriographus wurde. Er ſtarb 1680, 3. April, nachdem er Origines Hamburgenſes; Prodromum hiſtoriæ litterariæ; chronologiam; lucubrationes criticas in Gellii noctes atticas, die er im 19. Jahre heraus gegeben; Syntagma originum & antiquitatum Conſtantinopolitanarum; commentariorum de bibliotheca Vindobonenſi libros VIII; diarium ſacri itineris cellenſis, orationes, epiſtolas &c. verfertiget. Fabritii mem. Hamb. & annotat. ad Lambec. origenes Hamb. H. Sein Leben iſt auch 1724. zu Hamburg mit viel beſondern Nachrichten a part gedruckt worden.

von Lamberg (Joſeph) ein Freyherr, gebohren auf dem Schloſſe zu Ortenegg in Crain 1489, diente einige Jahr im Kriege, wurde 1523. Lands-Verweſer in Crain, 1526. Hof- und Kriegs-Rath in Ungarn, 1535. Ober-Hofmeiſter bey des Römiſchen Königs Ferdinandi Gemahlin, und hernach Lands-Hauptmann in dem Hertzogthum Crain. Er verfertigte von ſeinem Leben eine eigene Beſchreibung, nechſt angehengter Vermahnung an ſeine Kinder in teutſchen Verſen, welche in Valvaſors Ehre des Hertzogthums Crain ſtehet, und ſtarb 1554. zu Laybach in Crain.

Lamberg (Petrus) ein Schwede, gebohren zu Kongsback 1674, 5. May, beſuchte unterſchiedene Schwediſche, Teutſche und Engliſche Univerſitäten, wurde Magiſter Philoſophiä, 1705. lector linguæ græcæ, und 1715. lector Theologiæ im Gymnaſio zu Gothenburg, ſchrieb auſſer einigen Diſputationen, die er unter D. Fechten gehalten, notas criticophilologicas in IV. priora capita Evangelii Lucæ; harmoniam Evangeliſtarum, und ſt. 1721, 24. Auguſt. NZ.

Lambert (Joſeph) ein Römiſch-Catholiſcher Theologus, war ein Doctor der Sorbonne, und Prior in dem Cloſter S. Martini de Palaizeau, wurde, weil er der Conſtitution Unigenitus zuwieder war, aus der Sorbonne geſtoſſen, ſtarb etliche Tage darauf den 30. Jan. 1722, und ſchrieb Inſtructions courtes & familieres ſur les Evangiles des Dimanches; la maniere d'inſtruire les pauvres; les ordinations des Saints; paſſages ſur les plus touchans des Pſaumes; Inſtruction ſur les commendemens de Dieu; Cas de conſcience; lettres de controverſe. Leb.

Lambertinus (Cæſar) ein Italieniſcher Biſchoff, gebohren zu Trani in dem Neapolitaniſchen, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb tractatum de jure Patronatus. To.

Lambertinus (Io. Bapt.) ein Doctor juris und Stadt-Richter zu Halle in Brabant, von Antwer-

Mullerum; de indulgentiis & Jubilæo; catholicum fidei ſcutum, und ſtarb 30. Sept. 1660, im 53. Jahr. Wieder ihn hat Johann Müller defenſionem Lutheri defenſi geſchrieben. W, d. Al.

Kremberg (Chriſtian) ein JCtus, gebohren zu Hain 1585, 15. Dec. war anfangs Notarius zu Speyer, promovirte darauf zu Wittenberg in Doctorem juris, und wurde Sachſen-Lauenburgiſcher Rath, wie auch endlich Advocat im Hof-Gerichte, und Adjunctus der Juriſten-Facultät in Wittenberg, ſchrieb de actionibus, ingleichen de ſumptibus ſtudiorum, und ſtarb 1633, 26. May. Fr. W, d.

Krentzheim (Leonhardus) ein Edelmann, gebohren zu Jphofen in Francken 1532, 16. Septembr. ſtudirte zu Wittenberg, wurde Diaconus und Catecheta, ferner Hof-Prediger und Superintendens zu Liegnitz, wolte aber die Formulam Concordiæ nicht annehmen, ſondern hieß ſolche die unſeelige Formulam Andreanam, nennete auch deren Vertheidiger Flacianer, und beſchuldigte ſie des Eutychianiſmi; daher er denn, weil man ihn des Calviniſmi verdächtig hielt, von dannen removirt, und zum Paſtore zu Frauſtadt in Pohlen beruffen wurde, allwo er 1598, 12. Decembr. geſtorben. Er iſt wegen eines groſſen Lateiniſchen Chronologiſchen Werckes, davon ein ſehr vermehrt Exemplar in Manuſcript auf der Leipziger Raths-Bibliotheck liegt, und vielen Theologiſ. Schrifften, z. E. **Homilien vom Abendmahl; Summarien über die fürnehmſten Weiſſagungen aus Moſe, denen Pſalmen und Propheten; eines Tractats von der Geburt Chriſti; Summarien über das Neue Teſtament; einer Chronologie** rc. rc. ſehr berühmt geweſen, hat auch das Lied: **Mein Leben in der Eyl** verfertiget. K. HL.

Krentzheim (Leonhard) ein Sohn des vorigen, gebohren 1564. zu Liegnitz, war Philoſophiä und Medicinä Doctor, und gab ſeines Vaters Chronologiſche Tabellen heraus. HL.

Krepſius (Joh.) ein Doctor Juris aus Deutſchland, war erſt zu Jena hernach der Nobleſſe in Francken Advocatus, darauf bey dem König in Schweden und Hertzog zu Weimar Rath des Gerichts zu Coburg Aſſeſſor, und endlich Brandenburgiſcher Geheimer-Rath und Vice-Cantzler, ſchrieb diſſert. de jure matrimoniali, und ſtarb den 1. Apr. 1646. im 64. Jahr. W, d.

Kreſa (Jacob) ein Jeſuit, gebohren in Mähren, brachte es ſo weit, daß er nebſt der Böhmiſchen, Deutſchen, und Lateiniſchen, auch die Hebräiſche, Griechiſche, Italiäniſche, Frantzöſiſche, Spaniſche und Portugieſiſche Sprache reden können; lehrte die Hebräiſche Sprache, und hernach die Mathematique zu Prag und Olmütz, wurde darauf nach Spanien beruffen, und docirte daſelbſt in der Königlichen Schule zu Madrit die Matheſin 15. Jahr. Nach Carl II. Todte gieng er wieder nach Prag, wurde daſelbſt Doctor Theologiä, und Profeſſor controverſiarum theologicarum, unterwieß auch einige Leute privatim in der Matheſi. Als der itzige Kayſer nach Spanien gieng, nahm er den P. Kreſa mit, welcher auch die gantzen 10. Jahr über der Hofſtatt, und faſt ein Jahr des Königs und der Königin Beicht-Vater geweſt. Nach ſeiner Zurückkunfft hat er die übrige Lebens-Zeit zu Brünn zugebracht, und iſt 1715. im 67. Jahr ſeines Alters geſtorben, nachdem er den Euclidem in das Spaniſche überſetzt, und Analyſin ſpecioſam trigonometriæ ſphæricæ geſchrieben. Leb.

Kreulius (Nicol.) von Wartenberg in Schleſien, begab ſich, nachdem er den Grund ſeines Studirens zu Breßlau gelegt, nach Italien, wo er ſich bey Ænea Sylvio, der nachmahls unter dem Nahmen Pii II. Pabſt worden, mit ſeiner Gelehrſamkeit ſo beliebt gemacht, daß ihn derſelbe ſeinen Vetter Nannium Picculomini, der gleichfalls hernach unter den Nahmen Pii III. den Päbſtlichen Stuhl beſtiegen, zu unterweiſen anvertraute, und ihn zu unterſchiedenen wichtigen Verrichtungen brauchte. Nachdem er endlich mit deſſen Recommendations-Schreiben nach Schleſien 1457. zurücke kam, ward er Canonicus zu Breßlau, und ſtarb 1492. in hohen Alter, nachdem er Rerum ſuo tempore geſtarum Epitomen geſchrieben, ſo aber verlohren gegangen. Hankius de Sileſ. indig.

Krieg (Joh.) aus Pommern, war erſt Con-Rector, hernach Rector der Scholæ Marianæ zu Dantzig, ſchrieb Curtium deartuatum; Poëmata Lat. &c. und ſtarb 1707. den 24. April. Præ.

Kromayer (Jo.) ein Prediger zu Eißleben, Hof-Prediger bey der verwittibten Hertzogin zu Sachſen, und General-Superintendent zu Weimar, gebohren zu Döbeln 1576, 8. December, ſchrieb harmoniam Evangeliſtarum; examen libri Chriſtianæ concordiæ; **Bericht von dem neuen Methodo, wie es im Weimariſchen Fürſtenthum mit Unterweiſung der Jugend gehalten werden ſoll** rc. und ſtarb 1643, 13. Jul. zu Weimar. Fr. W, m.

Kromayer (Hier.) ein Theologus, gebohren zu Zeitz 1610, 18. Jan. wurde zu Leipzig Profeſſor Hiſtor. und Orat. nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä, der Stipendiaten Ephorus, der Academie Decemvir, des Conſiſtorii Aſſeſſor, und zu Zeitz Canonicus, ſchrieb Theologiam Poſitivo-Polemicam; Comm. in epiſtolam ad Galatas & Apocalypſin; hiſtoriam Eccleſiaſticam; ſcrutinium religionis; annotationes in formulam Concordiæ; polymathiam Theologicam; locos antiſyncretiſticos; collegium mathematicum &c. und ſtarb 1670, 3. Junii. Sp. Fr. W, m. Vog.

Kroock (Cornelis) ein gelehrter Mann von Amſterdam, machte aus den Faris des Joſephs eine Comödie, ſchrieb wider die Anabaptiſten, überſetzte ein Stück von der Griechiſchen Grammatic des Theodori Gazä ins Latein, und ſt. zu Rom 1650. Ben.

Krüger (Adam) ein Deutſcher Poete, und Churfürſtlicher Sächſiſcher Capellmeiſter, gab Arien heraus, und ſtarb 1666. im 32. Jahr. W, d.

Krüger (Jo.) aus Guben, ſtudirte zu Guben, Sora und Breßlau, wie auch in dem Jeſuiter-Collegio zu Olmütz in Mähren, gieng von dar nach Franckfurth am Mayn, reiſete ſo dann durch Sachſen nach Berlin, abſolvirte endlich ſeine Studia zu Wittenberg, erhielt die Vocation nach Berlin zum Directore Muſices, hinterließ Praxin Pietatis melicam; Synopſin Muſicam, Italiäniſche Manier zu ſingen, und ſtarb 1662. Gr.

Krüger (Oſwaldus) ein Preußiſcher Jeſuite, war Linguæ Hebr. und Theol. Moralis in ſeinem Orden, Matheſ. aber auf der Univerſität zu Wilna Profeſſor, ſchrieb Theoremata und Problemata Mathematica; Arithmeticam; Catoptro-caultricam; Parallela horoſcopa ſeu de direptiuoe tormentorum; Calcodarium Romanuoi; Centuriam Aſtronomicam; Theoremata de Oculo; Conſiderationes Mathem. de puncto & Centris; Iridem ſ. de coloribus apparentibos; Diſſert. de Vacuo, und ſt. 16. May 1665. im 67. Jahr. W, d. Al.

Krüger (Petr.) ſiehe Crügerus.

Krüger (Wolffgang.) ein Evangeliſcher Prediger, zu Ruppersdorff im Voigtlande gebohren 1566. war eines Predigers Sohn, ſtudirte und promovirte zu Jena in Magiſtrum, ward Diaconus zu Wartenfels, ferner Paſtor zu Walsdorff bey Bamberg, folgends Hoſpital-Prediger zu Schweinfurth, nach dieſem Archi-Diaconus daſelbſt; hierauf Paſtor zu Altenſtein, und endlich zu Thurnau, ſchrieb Catalogum, darinnen begriffen tauſend unterſchiedlicher Kayſer, Könige, Chur- und Fürſtlicher, auch Grafen, Herrn, Adels und anderer vornehmer geiſt- und weltlichen Standes berühmter Perſonen Ankunfft, Geburt, Dignität, Amt, Stand, Ehr, Lebr, Tugend, Confeſſion, Gottſeligkeit und Geſchicklichkeit ꝛc. und ſt. um 1630. Leb.

Krugk (Georg.) von Eiſenach, war erſt der Schulen zu Ultzen in dem Hertzogthum Lüneburg Rector, hernach Medicinä Doctor, wie auch Med. und Phyſ. auf der Univerſität Sora Profeſſor, ſchrieb de Peſte; de Dyſenteria; Defenſionem curæ febris petechialis; de generatione & curruptione, und ſt. 3. Dec. 1659. im 61. Jahr. W, d.

von Kruſenſtirn (Philip.) ſiehe Cruſius.

Krzyſtanovicius (Staniſl.) gebohren bey Lemberg, ſtudirte zu Cracau, und hernach unter Lipſio, dem er in allen nachahmte, machte ſich auch in der Sorbonne zu Paris durch Diſputiren groß Anſehen, ſchrieb contra hæreſes Angliæ, ward Syndicus zu Lemberg, und ſt. 1617. im 40. Jahr. St.

Kuchorſcius (Valentin.) ein Prediger, und Secretarius des Königes in Pohlen, hat einige Sermones heraus gehen laſſen, und den Tridentiniſchen Catechiſmum in die Pohlniſche Sprache überſetzet, worauf er zu Cracau 1573. 3. Octobr. im 47. Jahr ſeines Alters geſtorben. St.

Küchlein (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Wetter in Heſſen 1546. wurde anfangs an der Schule zu Neuſtadt beruffen, nachgehends Prediger zu Zackenheim, ferner zu Embden und Amſterdam, und endlich Principal in dem Theologiſchen Collegio zu Leiden, woſelbſt er in der Theologie gelehret, auch etliche Theologiſche Theſes heraus gehen laſſen, und 1606. 2. Jul. geſt. B. Ad. Meur.

Kuhlmann (Quirinus) ein bekannter Schwärmer und Fanaticus, wurde zu Breßlau 1651. 25. Febr. gebohren, und in der Lutheriſchen Religion auferzogen; rühmte ſich vieler Geſichte, und ſonderbahrer Prophezeyungen, legte ſich in Jena vor ſich ſelbſt auf die Rechte und Polymathie, und beſuchte keine Collegia. Hiernechſt reiſete er nach Holland, kam zu Leiden über Jacob Böhmens Schrifften, und wurde von dannen wegen ſeiner Schwärmerey relegiret, da er ſich denn in Engelland, Paris, Conſtantinopel, Preuſſen, Liefland, und der Stadt Moſcau aufgehalten, allwo er in dem Gefängniß auf das allergrauſamſte gepeiniget, auch 1690, 30. Octobr. lebendig verbrannt worden. Er hat prodromum quinquennii mirabilis; den neubegeiſterten Böhmen; Kühl-Pſalter; heptaglotta Kuhlmanniana; myſterium viginti unarum ſeptimanarum; Kircherianam de arte magna ſciendi ſapientiam; quinarium ſuorum lapidum adv. Goliathum; conſtantinopolitana de converſione torcarum; Cyrum refrigeratorium hieroſolymitanum &c. hinterlaſſen. Arn. B. Mor. Sag.

Kühn (Andr.) gebohren zu Dreßden, 1624. 29. May, ſtudirte zu Wittenberg und Straßburg, und wurde um 1650. Paſtor und Superint. in Hertzberg, An. 1660. Superint. zu Biſchoffswerda, A. 1675. Superint. zu Annaberg, von dar A. 1684. zu Dantzig Paſtor an der Marien-Kirche, und Senior des Miniſterii. Er ſtarb 1702, 30. Sept. über 78. Jahr alt, im 52. Jahre ſeines Amtes. Seine Schrifften ſind Predigten; Diſſert. de jure Dei in creaturas; de ordine decretor. divin.; de origine ſchiſmatis contra fratres Walenburchios; vindiciæ pacis relig.; de concordia eccleſiaſtica; de pnocto & momento diſcrepantiæ inter Lutheraoos & reform.; diſcretus Catholicus avtocatacritus, cum diſcuſſione motivorum; Cunius contra cuneum; appropinquantia diſcreti catholici &c. item, von der myſticorum quietiſmo contemplativo; Unterricht von der ſtreitigen Gnadenzeit. Leb.

Kühn (Immanuel) von Colberg aus Pommern, ward 1709. Rector der Johannis-Schule zu Dantzig, wurde aber bald darauf von der Peſt und andern Zufällen überfallen, ſtarb endlich 1710, 30. April im 37. Jahr, und hinterließ Diſp. Lutheran. defenſ. contra Larvatum Papiſtam Joh. Sattelsdorffium, Præ.

Kühn (Joachim.) ein in der Griechiſchen Spra-

che wohl erfahrner Mann, gebohren zu Greiffswalde 1647. wurde, nachdem er zu Jena, Leipzig, Wittenberg und Roſtock ſtudiret, zu Oettingen in die Schule beruffen, nachgehends zu Straßburg bey dem Gymnaſio ſuperiori zum Præceptore Græcæ linguæ gemacht, und endlich bey der Academie daſelbſt zum Profeſſore der Orientaliſchen Sprachen erwehlet. Er ſchrieb animadverſiones in Pollucem; obſerv. in Diog. Laërtii vitas Philoſophorum; quæſtiones Philologicas ex ſacris Veteris & Novi Teſtamenti, alliisque ſcriptoribus &c. und ſt. 1697. nachdem er kurtz vor ſeinem Tode geſagt, er ſehe den Himmel offen ſtehen. Lud. AE.

Kühn (Paul) ein Jeſuite, von Poſen, war Human. Lit. Phil. & Theol. Profeſſor, und des Collegii zu Dantzig Rector, ſchrieb unter dem Nahmen des Cracauiſchen Collegii, Trophæum regale Vladislao IV. Cracoviam ineunti &c. und ſt. 23. Februar. 1649. im 46. Jahr. W, d. Al.

Kuhnau (Joh.) ein Muſicus, gebohren 1660. zu Geiſingen in Meiſſen, ſtudirte zu Zittau und Leipzig, wurde am letzten Orte 1684. Organiſt an der Kirche zu St. Thomä, trieb dabey die Jura fleißig, diſputirte de jure muſicorum eccleſiaſticorum, practicirte ſtarck, wurde 1700. Cantor an der Thomas-Schule, und Director chori Muſici bey der Academie. Er war in der Griechiſchen, Hebräiſchen, Lateiniſchen, Frantzöſiſchen und Italiäniſchen Sprache wohl erfahren, ſchrieb den **Schmid ſeines eigenen Unglücks; den Moraliſchen Gebrauch der 5. Sinne; eine Comödie von dem loſen Cauſenmacher; den Muſicaliſchen Quackſalber; Clavier-Ubung; Verſuch in Vorſtellung Bibliſcher Hiſtorien auf dem Clavier,** und ſt. 1722, 5. Jun. NZ.

Kuhnius (Jo.) ſiehe Khunius.

de Kulpis (Joh. Georg) ein JCtus und Hiſtoricus, bekam 1682. zu gleicher Zeit von Gieſſen und Straßburg eine Vocation ad Profeſſionem Juris ordinariam, davon er die andre erwehlte, ſchrieb Collegium Grotianum; Commentat. Academ. in Severin. de Monzambano &c. und gab Æneæ Sylvii Hiſtoriam Friderici III. &c. 1685. heraus. Leb.

Kummer (Matthæus) ein Evangeliſcher Theologus, geb. zu Ulm 1645, 10. Dec. ſtudirte zu Straßburg, ward anfänglich Prediger zu Durlach, muſte aber in den damahligen Kriegs-Zeiten viel ausſtehen. Endlich wurde er Marggräflicher Baden-Hochbergiſcher Kirchen-Rath und Superint. zu Pfortzheim, ſtarb 1709, 22. Mart. und hinterließ einige Schrifften. Sein Sohn Johann Gabriel Kummer, Medicinä Doctor, ſtarb einige Monate nach ihm. Leb.

Kunad (Andr.) ein Theologus, gebohren zu Döbeln 1602, 5. Auguſt. war an der Schul-Pforte Rector, ferner Paſtor und Superintendens zu Leisnick, nachgehends zu Grimma, und endlich Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Aſſeſſor des Conſiſtorii zu Wittenberg, woſelbſt er 1662, 15. Martii geſtorben, und ein Compendium locorum Theologicorum; Comment. in Prophetas minores; hypomnemata methodo concionandi inſervientia; diſputationes &c. hinterlaſſen hat. Fr. W, m.

Kunad (Joh. Andr.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Leisnick 1638, 15. Octobr. wurde, nachdem er zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, Paſtor zu Mitweide, und Adjunctus der Ephorie zu Chemnitz, nachgehends Paſtor und Superintendens zu Biſchoffswerde; worauf er zu Wittenberg zu Doctorem Theologiä promoviret; hiernechſt Superintendens in Eilenburg, und endlich Hof-Prediger, Kirchen-Rath, Superintendens und Paſtor an der Bartholomäi-Kirche in Zerbſt worden. Er hat paralipomena ad B. Parentis hypomnemata; diſputationes; **Lebenslauff des HErrn Chriſti; Freund in der Noth oder Gebete;** Granadilla **oder Betrachtungen des Leidens und Sterbens Chriſti,** wie auch Predigten hinterlaſſen, und iſt 1693. den 7. May geſtorben. Pi. Leb. Be. a.

Kunckel, ſiehe Lœwenſtein.

von Kuntſch (Margaretha Suſanna) eine Deutſche Poetin, gebohren 1651, 7. Septemb. auf dem Fürſtlichen Sachſen-Altenburgiſchen Schloſſe Allſtädt, war von Jugend auf eine Liebhaberin derer Sprachen und Wiſſenſchafften, verheyrathete ſich 1660. an den Gräflichen Mansfeldiſchen, und hernach Sachſen-Gothaiſchen Rath Chriſtoph von Kuntſch, ſt. 1717, 27. May, und ſchrieb viel geiſtliche und weltliche Gedichte, welche ihr Enckel, Chriſtoph Gottlieb Stockmann, 1719. nebſt ihrem Lebens-Lauff zu Halle zuſammen drucken laſſen.

Kürſchner (Conrad) ſiehe Pellicanus.

Küſterus a Roſenburg (Joh.) ein Mecklenburger, Doctor Medic. war erſt zu Wißmar Phyſicus, wurde hernach von dem Adel nach Eſthen vocirt, hielt ſich eine geraume Zeit im Reval auf, war auch Caroli Guſtavi, Königs in Schweden, wie auch des Czaars in Moſcau Leib-Medicus, ſchrieb Tabulas Medicas, Relationem medicam de Regis Caroli Guſtavi morbo & obitu, und ſt. 22. Febr. 1687. im 71. Jahr. W, d.

Küſter (Ludolph) ein Criticus, gebohren 1670. zu Blumberg in der Graffſchafft Lippe, allwo ſein Vater Bürgemeiſter geweſt, ſtudirte zu Berlin und Franckfurt an der Oder, wurde hernach Hofmeiſter bey denen Söhnen des Grafen von Schwerin, welcher ihm hernach, als er Luſt zu reiſen hatte, gewiſſe Jahr-Gelder von dem Churfürſten von Brandenburg verſchaffete. Er gieng alſo 1696. nach Holland, ließ ſich einige Zeit als Corrector in der Druckerey brauchen, ſchrieb zu Utrecht nebſt Heinrich Siken die bibliothecam librorum novorum unter dem Nahmen Neocori, las auch einige Collegia, wandte ſich 1699. nach Engelland, und 1700. nach Paris, kam

aber in eben dieſem Jahre wieder nach Holland, gieng ſo gleich nach Engelland, arbeitete biß 1705. daſelbſt an dem Suida, wurde zu Cambridge Doctor Juris, worauf er nach Berlin kehrte, und von dem König von Preuſſen für die Zuſchrifft des Suidæ nicht nur beſchenckt, ſondern auch zum Titular-Rath, auſſerordentlichen Bibliothecario und Profeſſore gemacht wurde; wobey er noch eine jährliche Beſoldung von 1500. Thlr. erhielt. Weil er aber nicht genung geehrt zu ſeyn glaubte, unter dem Bibliothecario la Croze nicht ſtehen wolte, und ſich einbildete, er werde von einigen Miniſtern verächtlich gehalten, ſo gieng er in der Stille nach Amſterdam, legte daſelbſt eine eigene Haußhaltung an, begab ſich hernach nach Rotterdam, konnte aber an keinem von gedachten Oertern zu rechte kommen; daher er ungedultig ward, und beſchloß ſeine Religion zu ändern. Er unterredete ſich deswegen mit denen Jeſuiten zu Antwerpen, und gieng darauf 1713. unvermuthet nach Paris, allwo er ſich in derer Jeſuiten Noviciat Kirche zu der Catholiſchen Religion bekennete; worauf ihm der Abt Bignon dem König vorſtellete, der ihm ein Jahr-Geld von 2000. Pfunden gab, nach welcher Zeit er auch in die Academie des Inſcriptions als ein auſſerordentliches Mitglied aufgenommen ward. Er gab obgedachte bibliothecam librorum novorum; Suidæ Lexicon; hiſtoriam criticam Homeri; Jamblichum de vita Pythagoræ; Ariſtophanem; novum Teſtamentum Millii; einen Tractat de uſu verborum mediorum apud græcos, diſſ. de Muſeo Alexandrino; eine Uberſetzung von Savots Buche von den Müntzen, welche in dem Theſauro antiquitatum romanarum ſteht; Cohortem Muſarum unter Grævii Nahmen, einige Streit-Schrifften gegen Gronovium und Perizonium heraus, arbeitete an einer neuen Auflage des Heſychii, wie auch des Theſauri lat. linguæ Stephaniani, ſtarb aber darüber 1716, 12. Octobr. an einem Leber-Geſchwüre. Mem. NZ.

Kyllingerus (Jac. Werner.) von Augſpurg J. U. Doctor, ſchrieb librum de Ganerbiis Caſtrorum ſ. de Arcium pluribus communium Condominis, und ſtarb 1620. im 21. Jahre. W, d.

Kyriander (Wilh.) ein Deutſcher JCtus, zu Anfang des 17. Seculi, trieb das Studium juris, auf Deutſchen, Frantzöſiſchen und Italiäniſchen Academien, übte ſich zu Venedig in Praxi, und nahm nachgehends die Proteſtantiſche Religion an, worauf er Syndicus zu Trier worden. Er beſchrieb Annales der Stadt Trier, welche iedoch von dem Churfürſten, weil er der Stadt zu viel Jura zuſchreibt, confiſcirt worden, und überſetzte des Leandri Alberti Beſchreibung von Italien ins Lateiniſche. K, B. HL.

Kyſpenningius (Henr.) von Venlo aus den Niederlanden, war Canonicus und Paſtor im Cleviſchen, um 1575. und ſchrieb de meditatione mortis; de modis conſolandi eos, qui mortem obeunt lentam, ſubitam vel violentam in 7. Büchern; precationes Chriſtianas &c. A.

L.

LAbadie (Joh.) ein Jeſuite, hernach Carmelite, unter dem Nahmen de Jeſu Chriſto; aus Gaſcogne, war eine Zeitlang Canonicus zu Amiens, hernach aber Prediger zu Touloufe und Pibrac. Nachdem er die Päbſtliche Religion abgeſchworen, trat er zur Calviniſchen, wurde zu Montauban, und als er von dar verjaget ward, zu Geneve, und bald darauf zu Mittelburg Prediger. Allein da er von ſeinem Amte removirt wurde, fieng er eine beſondere Lebens-Art an, erdachte eine neue Lehre, und brachte derer Donatiſten, Chiliaſten und anderen Schwärmer irrige Lehren wieder auf die Bahn. Er lehrete erſt privatim, hernach zu Amſterdam öffentlich, führte auch die Gemeinſchafft der Güter ein, fieng an eine eigene Gemeine zu ſammlen, und ſich von allen Religionen abzuſondern, zohe nach Altona, ſchrieb Epiſtolam ad amicos in Papatu; Apologiam contra Pontificiorum criminationes; Reſponſionem pro Paſtoribus Montalbanenſibus; Donum Sacræ Cœnæ uſum; Triumphum Euchariſtiæ metricum; Solennem Fidei declarationem; Compendium Chriſtianiſmi; Sacras Decades; Pſalmos Evangelicos; Predigten rc. und ſtarb den 3. Febr. 1673. im 63. Jahr. W, d, Arn. Sag.

Labagna (Jo. Bapt.) ein Ritter von Liſſabon, ſtudirte zu Rom die Mathematic, unterwieß nach ſeiner Zurückkunfft den Spaniſchen König Philippum IV. in ſolcher Wiſſenſchafft, ward Königlicher Archicoſmographus, und ſchrieb la Jornada del Rey D. Felipe III. a Portugal; Regimento nautico &c. Ant.

Labardæus, ſiehe de la Barre.

Labata (Franc.) ein Jeſuite aus Aragonien, von Saragoſſa, ſchrieb apparatum concionatorum; diſcurſus morales; Tract. de oratione mentali & vocali; Predigten von den Heiligen; Theſaurum moralem, und ſt. zu Valladolid, den 26. Mart. 1631. im 83. Jahr. Al. Ant.

Labbe (Joh. Bapt.) ein Deutſcher Jeſuite, von Wien aus Oeſterreich, lehrte die Mathematic und Theologiam moralem, predigte hernach viele Jahre lang in der St. Stephans-Kirche zu Wien mit groſſen Applauſu, ſchrieb einige Artickel des Catholiſchen Glaubens Frag-weiſe erkläret; einen Troſt vor diejenigen, welche ſich vor einem ſchnellen Tode allzu ſehr fürchten; viele Predigten rc. und ſt. 1633, 23. April, im 62. Jahre. Al.

Labbe (Petr.) ein Jeſuite, gebohren zu Clermont in Auvergne 1594. lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philoſophie, Theologiam Scholaſticam und Moralem, erklärte die Heilige Schrifft, ward Rector des Collegii zu Arles, Grenoble und Lyon, ſchrieb verſchiedene poetiſche Wercke, und ſt. um 1680. zu Lyon. Al.

Labbe (Philipp.) ein Jeſuite, geb. in Bourges 1607, 12. Julii, war ſehr hochmüthig und ſchmähſüchtig, konte auch ſeine Affecten gar nicht im Zaum halten; lehrte die Humaniora. Philoſophie und Theologie, ließ Conciliorum omnium collectionem maximam; conciliorum Synodorumque Galliæ brevem & accuratam hiſtoriam; chronicon Dolenſis cœnobii; Specimen novæ bibliothecæ; bibliothecam novam Mſptorum, ſo eine Collection von alten Frantzöſiſchen Chronicken in 2. Fol. bibliothecam bibliothecarum; concordiam chronologicam; de ſcriptoribus hiſtoriæ Byzantinæ; bibliothecam anti-Janſenianam; notitiam dignitatum imperii Rom. &c. heraus gehen, und ſtarb 1667, 17. Mart. 17. Mart. im 60. Jahr. PB. Al. Mor. Thom.

Labe (Louiſe) eine gelehrte Frantzöſiſche Weibes-Perſon, im 16. Seculo; ließ denen Gelehrten ihre unzüchtige Liebe umſonſt genieſſen, da ſie hingegen vornehme Herren theuer bezahlen muſten, und verfertigte eine Schrifft, le debat de folie & d'honneur genannt. H. B.

Labeo (Antiſtius) ſiehe Antiſtius.

Labeo (Actius oder Attius) ein Lateiniſcher Poete, hat zur Zeit Perſii gelebet, und des Homeri Ilias von Wort zu Wort ſehr ungeſchickt überſetzet. H. K.

Labeo (Domitius) ein JCtus, zur Zeit des Kayſers Hadriani, wird von einigen vor den Domitium gehalten, welcher in 7. Büchern von dem Amte der Pro-Conſulum, die Marter, wormit die Chriſten beleget worden, erzehlet. Ber. Gro.

Laberhitzel (Samuel) ein Jeſuite, von Olmütz, war Prof. Human. lit. Miſſionarius, Prediger des Collegii zu Como, Rector, und des Pabſts, theils zu Loreto, theils zu Rom Pönitentiarius, ſchrieb de uſu meditandi ſpiritualiter, unter dem Titul: Scientia ſalutis ſ. conſiderationes piæ; Betrachtungen auf iede Tage im Jahr von dem heiligen Abendmahl, und ſt. 17. April 1687. im 67. Jahr. W, d. Al.

Laberius (Decimus) ein Lateiniſcher Poet, und Römiſcher Ritter, zur Zeit Julii Cäſaris, hat ſehr ſchöne Mimos gemacht, von denen wir noch einige fragmenta haben, die in Rob. Stephani fragmentis poetarum latinorum ſtehen. Fa. B.

Labienus (Titus) ein Hiſtorien-Schreiber und Redner, zur Zeit des Kayſers Auguſti, wurde wegen ſeiner Läſterungen Rabienus genannt, und ließ einige Orationes, wie auch eine Hiſtorie heraus gehen. Vo. Sue. Seneca.

Labittus (Jacob) ein JCtus, in dem 16 Seculo, iſt Cujacii guter Freund geweſen, und hat indicem legum omnium, quæ in ff. continentur geſchrieben, welches Buch N. H. Gundling nebſt einer Vorrede, darinne er von dem Verfaſſer einige Nachricht giebt, 1724. auflegen laſſen.

Laborans, ein Cardinal im 12. Seculo, ſchrieb opus de juſtitiæ rationibus; Collectionem canonum; epiſtolam contra Sabellianos; & de appellationibus, welche zu Rom in der Baſilica Petri in Manuſcript liegen. Poſſev. Ol.

le Laboureur (Joh.) ein Prior zu Juvigne, von Montmorenci bürtig, ſchrieb Hiſtoire du Mareſchall de Guebriant; Commentaires ſur l'Hiſt. de Charles VI. par un Auteur contemporaire; Tombeau des perſonnes illuſtres; hiſtoire du voyage de la Reine de Pologne &c. und ſtarb 1675. W, d. HL.

le Laboureur (Ludov.) ein Bruder des vorigen, im 17. Seculo, hat ein Gedichte von Carolo Magno und einen Tractat von dem Fürzug der Frantzöſiſchen Sprache verfertiget. HL.

le Laboureur (Claudius) ein Vaters-Bruder des vorigen, hat unter dem Nahmen Mazures de l'Abbaie Roiale de l'Isle Barbe eine Hiſtorie dieſer Abtey und andere Heraldiſche Wercke verfertiget. HL.

Lacey (Wilh.) ein Engl. Jeſuite, aus Yorckſhire, profitirte Humaniora zu S. Omer, und hernach in Engeland, ſchrieb im Engliſchen Judicium Academici de libello Guilielmi Chillingworthi; Heautomachiam, und ſtarb zu Oxford 13. Aug. 1673. im 89. Jahr. Al. Wo.

Lachares, ein Sophiſt von Athen, war ein Schüler des Heracleonis, ſchrieb eine Hiſtorie, ſecundum Cornutum. S.

Laccheus (Michael) ein Neapolitaner, war in der Academia Solitariorum, und gab 1637. heraus: la vita di S. Antonio, e di S. Catello Veſcovo di Caſtel amare. To.

Lachmund (Frid.) ein Doctor Medicinä von Hildesheim, war erſt zu Oſterwick, hernach in ſeinem Vaterlande Phyſicus, ſchrieb Diſſert. de Ave Diomedea &c. unterſchiedene ſchöne Orationes, und ſtarb 10. May 1676. im 41. Jahr. W, d.

Lacidas oder Lacydes, ein Griechiſcher Philoſophus, von Cyrene, war ſeines Lehrmeiſters Arceſilä Nachfolger in der Academie, lehrete in einem Garten, Lacydium genannt, ſagte, als Attalus begehrte, er ſolle an ſeinen Hof kommen; man müſſe die Bilder der Könige nur von weiten anſehen; und ſtarb im 4. Jahre der 34. Olymp. am Schlage, welchen er ſich durch einen Sauff-Streit mit einem andern Philoſopho zugezogen. H. K. B. Laer.

Lacinius (Janus) ein Neapolitaner aus Calabrien, gab 1546. heraus pretioſa ac nobiliſſima artis chymicæ collectanea; de occultiſſimo ac pretioſisſiſſimo philoſophorum lapide To.

Laciſius (Paulus) ein Canonicus regularis der Congregation in Lateran zu Rom, von Verona, hat die Lateiniſche Sprache in der Probſtey von S. Fridiani zu Lucca gelehret, und aus Liebe zur Proteſtantiſchen Religion ſich nach Straßburg begeben, allwo er Profeſſor der Griechiſchen Sprache worden, und eine Lateiniſche Uberſetzung von den Chiliadibus des Tzetzis hinterlaſſen hat. Ad. B.

Lackner, ſiehe Laknerus.

Lactantius Placidus, ſiehe Luctatius.

Lactantius (Lucius Cælius) Firmianus genannt, ein Profeſſor der Rede-Kunſt zu Nicomedia, im

im Anfang des 4. Seculi, wurde in Africa, oder zu Fermo in der Marggrafſchafft Ancona gebohren, und wegen ſeiner Beredſamkeit der Chriſtliche Cicero genannt. Er verwaltete nachgehends bey des Kayſers Conſtantini Sohn, Criſpo Cäſare, die Stelle eines Lehrmeiſters, ſchrieb ſeine inſtitutiones wieder 2. Philoſophos, als Feinde der Chriſtlichen Religion; wie auch andere Wercke, als de ira Dei; de opificio Dei; de mortibus perſecutorum, welche zum öfftern ſind heraus gegeben worden. Das ihm zugeſchriebene Carmen de Phœnice iſt entweder gar nicht ſein, oder doch vor ſeiner Bekehrung verfertiget. Man findet ſolches in Pithæi poëmatis veteribus. Johann Ludolph Büneman, Rector in Minden, und Joſeph Baſſe in Engelland haben eine neue Auflage des Lactantii verſprochen. Fa. Hie. PB. O.

Lacuna (Andreas oder Antonius) ein Medicus von Segovia, hat zu Toledo in Doctorem promoviret, und zu Metz practiciret, auch ſich faſt die gantze Lebens Zeit an dem Hofe Kayſers Caroli V. aufgehalten, Galeni Philoſophiam hiſtoricam; ſcholia in Dioſcoridem latina, methodum de humani corporis ſectione &c. geſchrieben, und den Ariſtotelem de mundo, nebſt andern Schrifften aus dem Griechiſchen überſetzet, worauf er 1560. in ſeinem Vaterlande geſtorben. Fr. Ant.

Lacydes, ſiehe Lacidas.

Ladeſov (Otho) ein Jeſuite, von Ryſſel, gebohren 1587. war Spiritualis Coadjutor, profitirte Humaniora, war auch des Kloſters zu Hesdin Rector, ſchrieb Occupationem quotidianam Adoleſcentis ſtudioſi, und ſt. 7. May 1630. im 43. Jahr. W, d. Al.

Ladislaus (Joh.) von Dreßden, war Rector zu Schleußingen, hernach zu Halle, endlich in Meiſſen, ſchrieb Hiſtoriam exequiarum Auguſti Elect. Carmen poſt vindemiam Græce & Lat. und ſtarb um 1602. Lud.

Ladron (Julianus) ſiehe Caſtelvi.

a Læda (Henr.) ſiehe Smetius.

van der Laen (Jo.) ein Jeſuite, von Amſterdam, profitirte Humaniora, war ein Miſſionarius, ſchrieb unter dem Nahmen Leonhardi van Saenen wider Everardum Schefferum, vindicias tabulæ fidei Jacobi Stratii; Regulam fundamentalem Fidei, und ſtarb 10. Jul. 1669. im 51. Jahr. W, d. Al.

Lælius (Laur.) ein Prediger zu Onolsbach, gebohren im Dorffe Klein-Lanckheim in Franckenland 1572, 15. April, ſchrieb ſcripturam loquentem; criterium fidei; indicem hæreſium, quæ Eccleſiam Dei à nato Chriſto exercuerunt; gegründete Urſachen, warum ein Evangeliſcher Chriſt bey ſeiner Religion beſtändig bleiben ſoll, und ſtarb 1634, 26. Jul. Fr. W, d.

Laertius (Diogenes) ſiehe Diogenes.

de Laet (Joannes) ein Niederländiſcher Hiſtoricus von Antwerpen, ſchrieb Hiſpaniam; Galliam; Belgii confœderati Rempublicam; Turcici imperii ſtatum; Perſiam; de Imperio magni Mogolis; Novum orbem &c. und ſtarb 1649. A. K.

Lætus (Georg) aus Mähren, war Prediger zu Lublin in Klein-Pohlen, ſchrieb peregrinationem Pauli; Comm. Pract. in Converſionem Pauli; Tractatum de ratione concionandi, ad methodum Anglicanam conformatum, und ſt. 27. Martii 1649. im 45. Jahr. W, d.

Lætus (Jo.) ein Prediger zu Gröningen, im 17. Seculo, hat ein compendium hiſtoriæ univerſalis civilis & Eccleſiaſticæ, biß auf das Jahr Chriſti 1640. verfertiget. H. K.

Lætus (Jul. Pomponius) ſiehe Pomponius.

Lætus (Petrus) ein Feld-Medicus bey dem Hertzog von Bourbon, aus Loudun bürtig, war ein guter Frantzöſiſcher Poete, und verfertigte unterſchiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, worauf er 1599. geſtorben. Sam.

Lævius oder Lælius, ein Lateiniſcher Poete, hat noch vor dem Cicero gelebet, und erotopægnia oder Liebes-Spiele geſchrieben. Er muß von einem andern dieſes Nahmens, welcher ein Gedichte von den centauris verfertiget, unterſchieden werden. H. K. B.

Lagalla (Jul. Cæſar) ein Italiäner, gebohren 1571. war Comes Palatinus und Proto-Notarius Apoſtolicus, ingleichen Phil. und Med. Prof. zu Rom, ſchrieb de immortalitate animarum; de Phænomenis in orbe Lunæ; de Luce & Lumine; de Sympathia & Antipathia rerum; Paraphraſin in Ariſtotelis libros de inſomniis, & divinatione per ſomnum; Tract. de Cometis; de Cælo animato; Orationes de Sanctiſſima Triade, de laudibus Leonis X.; de laudibus Philoſophiæ &c. und ſtarb 14. Febr. 1624. im 53. Jahr. Bat. AE.

Laganarius, ein JCtus und Poet von Sicili aus dem Neapolitaniſchen, gab 1654. ein Poetiſch Buch unter dem Titul veneres heraus. To.

Laganarius (Johann) ein Neapolitaner, gab 1649. Commentarios ſuper Prag. regni Neap. Scipionis Roviti additiones heraus. To.

von der Lage (Conrad) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Reysholt aus Oſt-Frießland, allwo ſein Vater Simon, Diaconus war, der nachmahls Paſtor in der Münſteriſchen Veſtung Vechta, und als ihn die Kayſerlichen von dar vertrieben, Paſtor zu Süllenſtedt geweſen. Er ſtudirte zu Rinteln, Erffurt und Leipzig, ward Hof-Diaconus zu Weimar, und Informator derer Fürſtlichen Nepoten des Hertzogs Wilhelmi des IV; hernach aber General-Superintendens des Fürſtenthums, Ober-Hof-Prediger, und Conſiſtorial-Rath, ſchrieb Diſſertationes, z. E. de Theognoſia naturali; de motu proprio ſtellarum fixarum; de natura cœli; de generatione; de magiſtratu politico; de lapſu luciferi; reſponſa theologica, z. E. An Calviniani habeant integrum ſacramentum cœnæ? An liceat ſigna maleficii ſpe ceſſationis mali removere & tollere? verſchiedene Leichen- Cometen- und andere Predigten ꝛc. und ſt. 1694, 4. Dec. im 64. Jahre.

Unter ſeinen ungedruckten Schrifften iſt ein Lexicon harmonico-philologico-practicum; ein Cumm. in lib. Ruth & primum Samuelis; in hiſtoriam de diluvio; von der zuläßigen Kleider-Tracht und üppigen Kleider-Praß ꝛc. Leb.

Lagerloef (Petr.) ein Schwede, gebohren 1648, 4. Nov. in Wermeland, allwo ſein Vater Prieſter war, ſtudirte zu Upſal und auf verſchiedenen auswärtigen Academien, ward Log. & Metaphyſ. hernach Poeſ. und endlich Eloq. Profeſſor zu Upſal, wie auch Königlicher Hiſtoriographus, ſtarb 1699, 7. Jan. und hinterließ verſchiedene Diſp. und Reden. Pro.

Lagier (Bertrandus) ſonſt Lagerius de Frigiaco ein Franciſcaner, von Frigeac in Quercy, wurde Biſchoff zu Glandeves und Oſtia, wie auch Cardinal, ſchrieb hiſtoriam ſchismatis, ein Buch contra hæreſes ſui temporis; und ſtarb zu Avignon 1392. Ol. Wa. Sa. Vg. Au.

Laguna (Andr.) ſiehe Lacuna.

de Laguna (Joan. Ruiz) ein Spanier, lebte um 1635. war erſt ein Mitglied des Raths zu Meyland, und Prätor zu Pavia, hernach Advocatus fiſcalis im Rath von Italien zu Madrid, und ſchrieb Ampliſſimæ quæſtionis ſalariæ Finatienſis inter regium Fiſcum & ſereniſſimam Rempubl. Genuenſem, in ſupremo rerum Italicarum concilio exagitatæ diſcuſſionem; de origine, authoritate, dignitate, honoribus & privilegiis regii Fiſci Patronicani, de præcedentia illius adverſus ſecretarios declarata; *compendio hiſtorial de la ciudad de Placencia en Lombardia* &c. Ant.

Lagus (Daniel) von Schönberg aus Mähren, ein Mag. Phil. war erſt in Gymnaſio zu Dantzig Matheſ. Phyſ. Logic. Græcæ linguæ und Poëſeos Prof. hernach Theol. Doct. Log. und Metaphyſ. wie auch Theol. Prof. zu Grypswalde, danckte aber wieder ab, und lebte als ein Privatus zu Dantzig. Er ſchrieb Theoriam Meteorologicam; Aſtroſophiam Mathematico-Phyſicam; Steichologiam; ψυχολογίαν; Archologiam; Comm. ſuper Epiſtolam Pauli ad Galatas, Epheſios, Philippenſes; Examen trium Confeſſionum Reformatarum, Marchiacæ, Lipſienſis & Thorunienſis; Vindicias Evangeliorum Dominicalium & Feſtivalium, wie auch viele gelehrte Diſputationes ꝛc. und ſtarb 1678, 30. May, ohnweit Dantzig auf einem Dorffe. W, d. Præ.

Lagus (Gregorius) ein Theologus von Cößlin aus Pommern, war erſt Paſtor Primarius zu Schönberg in Mähren. Als er aber ein Exulante werden muſte, kam er nach Colberg, und ward Schul-Rector, ferner Paſtor und Probſt zu Neuſtadt, zuletzt Paſtor und Präpoſitus zu Colberg, ſchrieb Proceſſum Diaboli Judicialem adverſus genus humanum &c. und ſtarb den 27. Febr. 1652. im 66. Jahr. W, d.

Lahier (Franc.) ein Jeſuite, von Tull aus Lothringen, gebohren 1592. war Human. und Theol. moralis Profeſſor und Prieſter, überſetzte aus dem Lateiniſchen ins Frantzöſiſche Synopſin præcipuarum rerum à Soc. Jeſu geſtarum ſeculo ejus primo; Literas annuas Provinciæ Paraquariæ; Magnum Menologium Sanctarum Virginum, und ſt. zu Pont à Mouſſon den 23. Dec. 1656. im 64. Jahr. W, d. Al.

Laidradus oder Leidradus, Ledradus, ein Ertz-Biſchoff zu Lion, von Nürnberg bürtig, war zu Caroli M. Zeiten in groſſen Anſehen, verfertigte einige Epiſteln, begab ſich 813. ſeines Biſthums freywillig, und gieng ins Kloſter S. Medard von Soiſſons, worinnen er geſtorben. H. K. Sa. C.

Laimann, oder Laymann (Paulus) ein Jeſuite, von Zweybrücken, hat die Philoſophie, das geiſtliche Recht, und die Theologiam moralem in verſchiedenen Deutſchen Academien gelehret, wider einen Benedictiner-Münch, Romanum Hay, defenſionem Romani Pontificis, Cæſaris &c. in cauſa monaſteriorum, aſtrologiæ Eccleſiaſticæ, & aſtri inextincti cenſuram geſchrieben, auch ſonſt Theologiam moralem, quæſtiones de prælatorum Eccleſiaſticorum electione, inſtitutione & poteſtate heraus gegeben, und iſt zu Coſtnitz 1635, 13. November im 60. Jahr geſtorben. Al.

Lainez (Jacobus) ein Jeſuite, von Almazan, aus Spanien, hat daſelbſt und in Franckreich die Theologie ſtudiret, dem Lojolæ im Generalate des Ordens ſuccediret, dem Tridentiniſchen Concilio beygewohnet, prolegomena in univerſam ſcripturam; indicem illuſtrium ſententiarum; de providentia; de uſu calicis; de fuco & ornatu mulierum &c. geſchrieben, und iſt zu Rom 1565, 19. Jan. im 53. Jahr geſtorben. Ant. Al.

Lainez (Joſeph) von Madrid, profitirte ſowohl zu Alcala des Henares als auch Salamanca die Theologie, war Prediger, hernach Philippi IV. Hof-Prediger, endlich Biſchoff zu Guadix, ſchrieb de Ninivitis ex Jona; Sermones Quadrageſimales; Vitas Joſephi & Danielis; Comm. in Jonam; Sermones, und ſtarb in einem hohen Alter den 30. Dec. 1667. W, d. Ant.

de Lairvetz oder Lairvellius (Servatius) von Soignies aus dem Hennegauiſchen, war des Prämonſtratenſer-Ordens Sanct Mariä zu Pont à Mouſſon in Lothringen Abt und Theol. Doctor, ſchrieb opticam Regularium ſ. Comment. in Regulam S. Auguſt. Catechiſmum Novitiorum & eorundem Magiſtri, und ſtarb 18. October 1631. im 71. Jahr. Leb. A.

Lake (Arthurus) ein Engelländer von Southampton, Decanus zu Worcheſter, und Biſchoff zu Bath und Wells, ſchrieb Gloſſemata varia, viele Predigten und Meditationes, und ſt. 4. May 1626. W, d.

Laknerus (Chriſtoph.) eines Goldſchmids Sohn von Oedenburg, der dieſes Handwerck ſehr wohl verſtand, ward hernach Doctor juris, Bürgermeiſter zu Oedenburg, und Kayſerl. Rath; führete einen Baron aus Cärnthen

Digitized by Google

then als Hofmeiſter in Italien. Und weil er dar Ferdinandum II. als Printzen antraf, und ſich ſtellte als ob er ihn nicht kannte, reiſte er mit ihm lange in Compagnie, und ward ſo familiar, daß er hernach, als er Kayſer wurde, unangemeldet zu ihm kommen konte, auch von ihm erhielte, daß er ſein Teſtament, darin er bey 100000. Rthlr. denen Evangeliſchen zu Stipendiis vermacht, confirmirte: wie er denn auch darin dem Kayſer ſein Silber-Geſchirr, ſo er mit eigener Hand gemacht, legirte. Er edirte 1616. Coronæ Hungariæ Emblematicam deſcriptionem; 1617. Quæſtiones Juſtinianeas; 1628. Galeam Martis, ſeu bonam militiam pro publica ſalute; und im Deutſchen Emblematiſchen Tugend-Spiegel und Oedenburgiſches Rath-Haus. Cz. Leb.

Lallamant (Jo.) ein Medicus, von Autun, im 16. Seculo, hat einige Mathematiſche Schrifften, als einen Tractat de collatione anni Romani, præcipuarumque gentium exterarum, ſo in den IX. tomum Theſauri Gronoviani eingerückt worden, heraus gehen laſſen. HL.

Lallemant (Carolus) ein Jeſuite, von Paris, profitirte erſt Human. und Philoſ. gieng hernach als Mißionarius in Americam, war des Collegii zu Rouen, la Fleche, und Paris, wie auch ſeines Ordens-Rector, ſchrieb unterſchiedene Diſcurſe de vita abſcondita Chriſti Jeſu in ſacra Euchariſtia; Exercitia ſpiritualia juxta methodum S. Ignatii, und ſtarb 18. Nov. 1674. im 87. Jahr. W, d. Al.

Lallemant (Hieron.) ein Jeſuite, von Paris, profitirte in ſeinem Vaterlande Human. und Philoſ. war des Collegii zu Blois und la Fleche Rector, gieng auch als Mißionarius in Americam, ſchrieb Relationes de Miſſione Canadenſi ab anno 1645. ad an. 1664. und ſt. zu Quebec in Neu-Franckreich 26. Januar. 1673. im 80. Jahr. W, d. Al.

Lallament (Petrus) ein Canonicus regularis von S. Auguſtin, Prior der Congregation von S. Genevieve, genannt, und Cantzler der Univerſität zu Paris, von Reims bürtig, hat ſich eifrig aufs Predigen geleget, das geiſtliche Teſtament, den Tod der Gerechten, und das heilige Verlangen nach demſelben hinterlaſſen, und iſt 1673, 18. Febr. im 51. Jahr geſtorben. Pe. W, d.

Lallius (Jo. Bapt.) ein JCtus und Poete von Norcia in Umbrien, verlohr im 40. Jahre ſeines Alters ſein Gehör, und wurde genöthiget, ſich eine ſilberne Tubam machen zu laſſen, welche er an die Ohren hielt, wenn jemand mit ihm reden wolte, ſchrieb viridarium practicabilium materiarum in utroque jure ordine alphabetico concinnatum, und ſt. 1637, 3. Febr. Ja. Er.

de Lamas, ſiehe Llamas.

Lambecius (Petrus) ein ſehr gelehrter Mann, gebohren zu Hamburg 1628. trieb in Holland, Franckreich, und Italien die Jura und Polymathie mit groſſem Nachdruck, und wurde Profeſſor der Hiſtorie, wie auch Rector in Hamburg, nachdem er in Franckreich in Doctorem juris promoviret. Er gieng nachgehends wegen üblen Ruffs ſeiner Lehre, und Beſchuldigung der Atheiſterey, wie auch wegen Mißvergnügens über ſeine Heyrath mit einer alten reichen, aber ſehr geitzigen und beßhafften Frau ohne Abſchied davon, begab ſich nach Wien, und ferner nach Rom, woſelbſt er öffentlich zur Catholiſchen Religion trat, und darauf zu Wien, Kayſerlicher Unter- hernach Ober-Bibliothecarius, Rath und Hiſtoriographus wurde. Er ſtarb 1680, 3. Aprill, nachdem er Origines Hamburgenſes; Prodromum hiſtoriæ litterariæ; chronologiam; lucubrationes criticas in Gellii noctes atticas, die er im 19. Jahre heraus gegeben; Syntagma originum & antiquitatum Conſtantinopolitanarum; commentariorum de bibliotheca Vindobonenſi libros VIII; diarium ſacri itineris cellenſis, orationes, epiſtolas &c. verfertiget. Fabritii mem. Hamb. & annotat. ad Lambec. origenes Hamb. ll. Sein Leben iſt auch 1724. zu Hamburg mit viel beſondern Nachrichten a part gedruckt worden.

von Lamberg (Joſeph) ein Freyherr, gebohren auf dem Schloſſe zu Ortenegg in Crain 1489, diente einige Jahr im Kriege, wurde 1523. Lands-Verweſer in Crain, 1526. Hof- und Kriegs-Rath in Ungarn, 1535. Ober-Hofmeiſter bey des Römiſchen Königs Ferdinandi Gemahlin, und hernach Lands-Hauptmann in dem Hertzogthum Crain. Er verfertigte von ſeinem Leben eine eigene Beſchreibung, nechſt angehengter Vermahnung an ſeine Kinder in teutſchen Verſen, welche in Valvaſors Ehre des Hertzogthums Crain ſtehet, und ſtarb 1554. zu Laybach in Crain.

Lamberg (Petrus) ein Schwede, gebohren zu Kongsback 1674. 5. May, beſuchte unterſchiedene Schwediſche, Teutſche und Engliſche Univerſitäten, wurde Magiſter Philoſophiä, 1705. lector linguæ græcæ, und 1715. lector Theologiæ im Gymnaſio zu Gothenburg, ſchrieb auſſer einigen Diſputationen, die er unter D. Fechten gehalten, notas critico-philologicas in IV priora capita Evangelii Lucæ; harmoniam Evangeliſtarum, und ſt. 1721, 24. Auguſt. NZ.

Lambert (Joſeph) ein Römiſch-Catholiſcher Theologus, war ein Doctor der Sorbonne, und Prior in dem Cloſter S. Martini de Palaizeau, wurde, weil er der Conſtitution Unigenitus zuwieder war, aus der Sorbonne geſtoſſen, ſtarb etliche Tage darauf den 30. Jan. 1722, und ſchrieb Inſtructions courtes & familieres ſur les Evangiles des Dimanches; la maniere d'inſtruire les pauvres; les ordinations des Saints; paſſages ſur les plus touchans des Pſaumes; Inſtruction ſur les commendemens de Dieu; Cas de conſcience; lettres de controverſe. Leb.

Lambertinus (Cæſar) ein Italieniſcher Biſchoff, gebohren zu Trani in dem Neapolitaniſchen, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb tractatum de jure Patronatus. To.

Lambertinus (Io. Bapt.) ein Doctor juris und Stadt-Richter zu Halle in Brabant, von Antwer-

Antwerpen bürtig, hat zu Bologna promoviret, ein theatrum Regium, ſive ſeriem Regum Hiſpaniæ verfertiget, und iſt 1630. geſtorben. A. Sw.

Lambe tus ein Biſchoff von Arras, lebte um den Anfang des 12ten Seculi, halff ſeiner Kirche wieder zu der Freyheit, um welche ſie der Biſchoff zu Cambray faſt gebracht hatte, und ſchrieb geſta de reſtauratione Epiſcopatus Attrebatenſis; epiſtolas, welche Werckgen Baluzius lib. V. Miſcellaneorum drucken laſſen.

Lambertus li Cors, oder der Kurtze genannt, ein alter Frantzöſiſcher Poete, von Chateau-dun bürtig, im 12. Seculo, hat das Leben Alexandri des Groſſen aus der Lateiniſchen Sprache in die Romaniſche überſetzet. HL.

Lambertus, von Guines, wurde von ſeinem Vaterlande alſo genannt, allwo er anfangs Cantor, nachgehends Archi-Diaconus zu Terovane, Dom-Herr zu Ryſſel, und endlich Biſchoff zu Arras worden. Er war Legatus des Heil. Stuhs in der Provintz Reims, ſchrieb eine Epiſtel an Pabſt Paſchalem II. und ſt. 1115. H. Sa.

Lambertus, von Lüttich, hat das Leben, und die Wunderwercke des Heil. Apoſtels Matthiä wie auch das Leben des Heil. Agricii beſchrieben. H. T. Vo.

Lambertus, ein Benedictiner-Münch, zu Lüttich, hat das Leben der Biſchöffe dieſer Stadt von 988. biß 1194. in welchem er geſtorben, beſchrieben. H. Vo.

Lambertus, von Lüttich, war ein Münch daſelbſt zu St. Lorentz, aus der Congregration von Cluny zur Zeit des Kayſers Friderici II. und ſchrieb das Leben Hereberti, des Ertz-Biſchoffs von Cölln, wie auch hymnos und epigrammata. H. Sw. Vo.

Lambertus, Paſcualis genannt, ein Prior in der Carthauß zu Coblentz, im 15. Seculo, hat einige Schrifften verfertiget. HL.

Lambertus Schafnaburgenſis, oder Aſchaffenburgenſis ein Benedictiner Mönch zu Hirſchfeld in Heſſen im 11. Seculo, hat eine Reiſe in das gelobte Land gethan, und ein Buch de rebus geſtis Germanorum vom Anfange der Welt biß 1077. in ſchönen Latein beſchrieben, welches ein Erfurtiſcher Mönch biß 1532. continuiret, worauf es unter Schardii und Piſtorii ſcriptores rerum germanicarum geſetzt worden. Er hat auch eine Chronick des Kloſters Hirſchfeld verfertiget, davon Maderus etliche Excerpta in denen antiquitatibus Brunſvicenſibus drucken laſſen. PB. T. Vo.

Lambertus de Serico, oder Lobardus, ſiehe Sirichius.

Lambertus (Franciſcus) ein Franciſcaner-Mönch, von Avignon in Franckreich bürtig, verließ das Cloſter-Leben, nahm die Lutheriſche Religion an, lehrte die Theologie zu Wittenberg einige Zeit, ward nach dieſem Profeſſor Theologiä zu Marpurg, ſchrieb Comment. in canticum, 12. prophetas minores, Lucam, acta & apocalypſin; farraginem rerum theologicarum; commentarium in regulas minoritarum; de arbitrio hominis vere captivo; de ſacro & fideli conjugio; wurde von dem Land-Grafen von Heſſen bey der Reformation ſeiner Lande wohl gebraucht, und ſt. 1530, 18. April. B. Fr.

Lambertus (Iacob) ein Jeſuite, von Mâcon, in Burgund, lehrte die Rhetoric und Philoſophie, gab einen Prediger ab, war des Collegii zu Carpentras und Vienne Rector, ſchrieb im Frantz. Philoſophiam Aulæ ſanctæ; ſcientiam animæ; Scientiam rationis Chriſtianæ ſ. logicam, Chriſtianam; Sanctorum Scientiam moralem, und ſt. den 30. Dec. 1670. im 67. Jahr. W, d. Al.

Lambertus (Matthias) von Löven, war Pœnitentiarius, darnach Archi-Presbyter und Archi-Diaconus, endlich Biſchoff zu Brugge und Cancellarius perpetuus von Flandern, ſchrieb Hiſtor. Eccleſiaſt. a Chriſto nato ad ſua tempora; de vita, morte & paſſione ſanctorum; Tract. de Anti-Chriſto, und ſtarb 1. Jun. 1602. im 63. Jahr. W, d.

Lamhinus (Dionyſius) von Montrevil in der Piccardie, brachte ſich durch Leſung vieler guten Autorum eine groſſe Gelehrſamkeit, die Freundſchafft vieler hohen Perſonen und vornehmen Leute zu wege, und wurde, nach vollendeter Reiſe in Italien, zu Paris zum Königl. Profeſſore der Humaniorum, welche er auch zu Amiens profitiret, gemacht. Er ſchrieb Comm. über den Plautum, Lucretium, Ciceronem, Horatium und Cornelium Nepotem, überſetzte auch des Ariſtotelis Ethic und Politic, nebſt unterſchiedlichen Schrifften des Demoſthenis und Aeſchinis ins Lateiniſche, und ſt. 1572. bey der grauſamen Pariſiſchen Blut-Hochzeit, ob er gleich ein Papiſt war, vor Schrecken im 56. Jahr. K. PB. Ghil. Sam. Teiſſ.

Lamfridus, ein Engl. Benedictiner, zu Wicheſter, um 980. hat die Wunder-Wercke des Biſchoffs Swithini beſchrieben. H. Pit. O.

Lamiſcus, ein Hiſtoricus, von Samos, hat einige Hiſtorien verfertiget. H. K.

Lamoignon (Petrus) ein kluger und gelehrter Mann, hat im 15. Jahr ſeines Alters 2. Carmina, eines in Griechiſcher, das andere in Lateiniſcher Sprache verfertiget, ſo unter dem Titul: Cliniades Nivernius, ſive altera calamitatum Galliæ deploratio, vorhanden, und ſt. im 24. Jahr ſeines Alters. HL.

Lamormainus (Henr.) ein Jeſuite, aus dem Luxenburgiſchen, gab einen Prieſter ab, überſetzte ins Latein Guil. Baile Catechiſmum Controverſiarum; Ludov. Richeomi Academiam Honoris; Nic. Cauſini Aulæ ſanctæ tom. II. Steph. Bineti Magnetem Amoris, nebſt noch andern, bey denen er ſeinen Nahmen verſchwiegen, und ſtarb zu Wien den 26. Nov. 1647. im 72. Jahr. Al. A.

Lamormainus (Wilh.) ein Jeſuite aus dem Luxenburgiſchen, des vorigen Bruder, war Kayſers Ferdinandi II. Beicht-Vater, und ſoll bey 100000. Perſonen zur Römiſchen Kirche gebracht haben. Er ſtarb zu Wien den 22. Febr. 1648. im 79. Jahre, und hinterließ

Virtutes

Virtutes Ferdinandi II. Imperatoris in 4to. Al. A.

Lampadius (Jacobus) ein teutſcher JCtus, gebohren 1593. im Hanöveriſchen, ſtudirte zu Helmſtädt, Tübingen und Heydelberg, wurde an dem letzten Orte Doctor, practicirte bey dem Cammer-Gerichte zu Speyer, wurde 1621. Profeſſor juris publici extraordinarius zu Helmſtädt, darauf bey Hertzog Fridrich Ulrichen zu Braunſchweig Hof-Rath, nachmahls bey Hertzog George Staats-Rath und endlich bey Hertzog George Wilhelm Vice-Cantzler. Er ſchrieb eine Inaugural-Diſputation de jurisdictione imperii romano-germanici, welche hernach in Form eines Tractats unter dem Titul: De republica romano-germanica öffters gedruckt worden, und ſtarb 1649, 4. May zu Münſter, allwo er dem Friedens-Schluſſe beygewohnet. HL.

Lampadius (Joh.) von Braunſchweig, war Phil. Mag. und ſo wohl der Schulen in ſeinem Vaterlande, als auch zu Soltwedel Rector, hernach Prof. Hiſtor. zu Heidelberg, letztens aber Theol. und Hiſtor. Prof. ingleichen an der Stephans-Kirchen in Bremen Paſtor, ſchrieb Mellificium Hiſtoricum; Bertramum h. e. perpetuum orthodoxæ Eccleſiæ de verbis S. Cœnæ, conſenſum; Triumphum Chriſti; diſputationes de Conciliis; Prodromum Concordiæ Evangelicæ; Cenſuram Ubiquitatis; Diſp. de Perſona Chriſti, und ſt. den 21. Jan. 1621. im 52. Jahr. W. d.

Lamparterus (Gregorius) ein JCtus, war zu Biberach in Schwaben 1463. aus einem Adelichen Geſchlechte gebohren, ſtudirte und promovirte zu Tübingen in Philoſ. & J. U. Doctorem, ward hierauf Profeſſor daſelbſt, nach dieſem Cantzler des Hertzogs Ulrici von Würtemberg, endlich Kayſerlicher geheimer Rath, und Ritter des güldnen Vlieſſes. Er war von ungemeiner Klugheit und Beredſamkeit, wohnte verſchiedenen Reichs-Conventen bey, pflegte zu ſagen: Ein jeder Fürſt müſte einen Narren haben, den er vexirte, und einen, von welchem er vexirt würde. Er ſtarb endlich zu Nürnberg 1523. im 60. Jahre. Ad. Fi.

Lamparter (Henr.) ein Jeſuite, von Lucern, war Phil. und Theol. Prof. des Collegii zu Amberg, Dillingen, Neuburg, Ingolſtadt und der Böhmiſchen Provintz Rector, ſchrieb im Deutſchen, libram auream, ſ. Vertheidigung des Catholiſchen Glaubens adverſus Jac. Reihingium; Betrachtungen von der Gnade GOttes: Das Leben des Jeſuiten Ludovici de Ponte; Stolam gloriæ ſ. Betrachtungen von dem Leben Chriſti auf iede Tage im Jahr; Aphoriſmos ſpirituales; überſetzte aus dem Ital. ins Lateiniſche Theſaurum indeficientem; Ærumnas Chriſti; Caduceatorem Pacis; Seraphinum Vincentii Carafæ; aus dem Spaniſchen Vitam P. Marcelli Maſtrilli; Opuſculum S. Thomæ de moribus divinis; Manipulum Spicarum ex libris Societatis, und ſt. zu Augſpurg den 14. Oct. 1670. im 79. Jahr. W. d. Al.

Lamphire (Joh.) von Wincheſter, war Profeſſ. Hiſtoriæ Camdenianus zu Oxford, gab Tho. Maſter Monarchiam Britannicam; Lanc. Andrews preces privatas Gr. & Lat. Doct. Pinck Quæſtiones ſelectiores in Logica, Ethica &c. nebſt noch andern Schrifften heraus, und ſtarb 1688, 30. Martii, im 73. Jahr, da ihm H. Dodwell in der Profeſſion ſuccedirte. Wo.

Lampridius (Ælius) ein Lateiniſcher Geſchicht-Schreiber, lebte am Ende des 3. Seculi, und ſchrieb die Leben unterſchiedener Kayſer des 2. und 3. Seculi, welche nebſt denen übrigen fünff Scriptoribus hiſtoriæ Auguſtæ öffters gedruckt worden. Einige halten Ælium Spartianum und dieſen Ælium Lampridium für eine Perſon. Fa. PB.

Lampridius (Bened.) ein Poete, von Cremona, im 16. Seculo, hat aus Furcht niemahls öffentlich eine Rede gehalten, zu Rom die Griechiſche und Lateiniſche Sprache gelehret, zu Padua die Jugend unterrichtet, und endlich zu Mantua des Hertzogs Friderichs von Gonzaga Printzen informiret, auch verſchiedene Oden hinterlaſſen. Jov. K. Ar. Gad.

Lampſonius (Dominicus) ein Secretarius einiger Biſchöffe zu Lüttich, von Brügge, war ein guter Poete und Mahler, ſchrieb vitam Lamberti Lombardi, ſeines Lehr-Meiſters in der Mahlerey; Carmen in tabulam Cebetis; pſalmos pœnitentiales lyricis verſibus; elogia pictorum Germaniæ inferioris, und ſtarb zu Lüttich 1599. im hohen Alter. K. A. Mi. Sw.

Lampſonius (Nic.) von Brugge, war Protonotarius Apoſtolic. der Collegiat-Kirche des H. Dionyſii zu Lüttich Canonicus und Decanus, wie auch Fürſtl. geheimder Rath, ſchrieb Poëmata, und ſtarb 28. Martii 1635. W. d. A.

Lampugnanus (Hier.) ein JCtus von Meyland, lehrte in verſchiedenen Italiäniſchen Städten, ſchrieb compendium introductionis ad Jullinianeas inſtitutiones; de ratione ſtudendi in utroque jure &c. und ſt. 1644. Er.

Lamy (Bernh.) ein Frantzöſiſcher Preßbyter Oratorii, gebohren zu Mans 1640. ſtudirte zu Saumur, Vendome und Juli, legte ſich auf fleißige Leſung heiliger Schrifft, lehrte die Philoſophie in dem Collegio Patrum oratorii zu Saumur und Angers, und nachgehends die Theologie in dem Seminario zu Grenoble, ſchrieb L'art de Parler; introduction a l'etude de l'Ecriture ſainte; nouvelles reflexions ſur l'art poetique; traité de mechanique, de l'Equilibre des ſolides & des liqueurs; de la grandeur en general; elemens de geometrie; de la perſpective; entretiens ſur les ſciences; demonſtration ou preuves evidentes de la morale chretienne; *apparatum biblicum*; *libros VII. de tabernaculo fœderis*; *de ſancta civitate Jeruſalem & de templo ejus*; harmonie ou concorde des Evangeliſtes, darüber er mit Mſr. Bulteau, Pienud, Tillemont, P. Maudit, Harduin, Perron, Daniel, Witaſſe, Beſſin und Anquetin viel Streit-Schrifften gewechſelt, und an einer Blutſtürtzung zu Roan 1715, 29. Januar, geſtorben. Sein Leben ſteht für der Auflage

Auflage ſeines Buches de tabernaculo fœderis von 1720. Jour.

de Lana (Franc.) ein Jeſuite von Breſcia, gebohren 1631. war zu Rom Profeſſor lit. Hum. Phil. und Mathem. ſchrieb im Ital. Prodromum ſ. Specimina novarum inventionum artis Magiſtræ; de principiis Phil. naturalis; Magiſterium naturæ & artis in 2. Tomis, und da er ſich vorgenommen IX. Volumina von dieſer Materie zu ſchreiben, ſtarb er über dem 3. Tomo 26. Febr. 1687. im 56. Jahr. W, d. Al.

von Lana (Jo) ein Auguſtiner-Münch, von Bologne, wurde zu Paris Doctor, ſchrieb Anmerckungen über den Magiſtrum ſententiarum, und ſt. 1357. im 93. Jahre. K. H.

Lanarius (Franciſcus) ein Neapolitaner-Ritter von Calattava, und Hertzog von Carpignano im 17. Seculo, ſchrieb de las guerras de Flandres desde el anno de 1554. haſta el de iboy; tratado del Principe, y de la guerra; exemplar de la conſtante paciencia chriſtiana y politica. *Breve diſcorſo, doveſi moſtra, che i Re e i Principi grandi & independenti di altra poteſtà, hanno da tener privato.* To.

Lancea (Ant.) ein JCtus, aus Catanea in Sicilien, war Königl. Spaniſcher Rath, florirte um 1530. und ſchrieb Apoſtillas ſuper Ritu Regni Siciliæ; Ad Bullam Apoſtolicam & Regiam Pragmaticam Alphonſi Regis de cenſibus annotationes &c. M.

Lancelot, ſiehe Voiſin.

Lancelot (Claudius) ein Benedictiner, von Paris, hat in Port-Roial des Champs die Humaniora gelehret, nachgehends ſich in die Abtey von S. Cyran begeben, und ſich endlich in Nieder-Bretagne retiriret, allwo er um 1694. geſtorben, nachdem er, wiewohl ohne vorgeſetzten Nahmen, la nouvelles methode pour apprendre la langue latine & la langue Greque; le jardin des racines greques; une grammaire Italienne; une grammaire Eſpagnole; une traduction françoiſe des fables de Phedre, & de quelques comedies de Terence; un traité de l'Hemine heraus gehen laſſen. B.

Lancellotus (Auguſtin) ein Abt zu Perugia in Umbrien, ſchrieb Deum opificem ſex dierum; conſtitutiones congregationis S. Mariæ de Monte Oliveto &c. und ſt. 1645. Ja.

Lancellotus (Jo. Paulus) ein JCtus, hat auf der Univerſität zu Perugia, allwo er auch gebohren, gelehret, Inſtitutiones juris Canonici; de ſubſtitutionibus; breviarium prætorium & curiale, ac de decurionibus &c. geſchrieben, und iſt an ſeinem Geburts-Orte 1591. im 80. Jahr geſtorben. Ja. H.

Lancellotus (Robert.) ein Bruder des vorigen, war Doctor und Profeſſor juris auf der Univerſität zu Perugia, ſchrieb de appellationibus; de attentatis & innovatis; de reſtitutione in integrum &c. und ſt. zu Rom 1585. Ja.

Lancellotus (Secundus) ein General des Ordens der Olivetaner, von Perugia, hat eine Hiſtorie ſeines Ordens; *l'Hoggidi, o vero gli ingegni moderni*; acum nauticam &c. hinterlaſſen, und iſt zu Paris, wohin er, ſein letztes Werck drucken zu laſſen, gereiſet, 1643, 13. Jan. geſtorb. Ja. Tom.

Lanceus (Ant.) von Spoleto, war allda Presbyter Congreg. Oratorii um 1655. ſchrieb Apparatum oratorium; Apparatum moralem; de utilitate in legendis vitis ſanctorum; Vitas ſanctorum; ſpolia Ægyptiorum; monita moralia S. Scripturæ. Ja.

Lanci (Antonius) ein Italiener, gab 1657. heraus Le Idee abozzate del ſacro oratore. To.

Lancilot (Corn.) ein Eremit Auguſtiner-Ordens, von Mecheln, ſchrieb das Leben Auguſtini, nebſt einigen Schrifften wider die Proteſtanten, und ſtarb 1622, 20. Octob. im 48. Jahr zu Antwerpen. A. Ghil. Sw.

Lancilot (Henr.) ein Bruder des vorigen, und Eremite Auguſtiner-Ordens, gebohren zu Mecheln 1576. hat denen vornehmſten Würden in ſeinem Orden vorgeſtanden, einige Streit-Schrifften wider die Proteſtanten verfertiget, und iſt zu Antwerpen 1643. geſtorben. A. Ghil. Sw.

Lancinus (Curtius) ein Diſcipel des Merulæ, von Meyland, zu Anfang des 16. Seculi, war im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahren, verfertigte einige Poëmata, und ſtarb in ſeinem Vaterlande. H. Jov. K.

Lanciſius (Joh. Maria) ein berühmter Medicus, gebohren zu Rom um das Jahr 1656, wurde von Innocentio XI. zu Rom zum Profeſſore Anatomiæ und Päbſtlichen Leib-Medico; von Clemente XI. aber zu ſeinem Oberſten Leib-Medico, geheimden Cämmerer, und Medicinæ practicæ Profeſſ. primario in dem Archi-Lyceo Romano gemacht. Er war ein ungemein fleißiger Mann, führte meiſt, er mochte bey Hofe oder auf der Reiſe ſeyn, eine Feder in der Hand, etwas in ſeine Taffel zu zeichnen, und ſchrieb Diſſertationem de recta medicorum ſtudiorum ratione inſtituenda; de noxiis paludum effluviis eorumque remediis; de mortibus ſubitaneis; de conſtitutione aëris romani; de bovilla peſte; de anatomia; de polypodibus; de Phyſiognomia; ſedes cogitantis animæ; de generatione fungorum; de villa pliniana; gab auch Mercati methallocothecam mit ſchönen Anmerckungen heraus. Seine Schrifften ſind 1718. zu Genev in 2. Bänden in 4to zuſammen gedruckt worden. Dem Lazareth zum H. Geiſte ſchenckte er ſeine koſtbahre Bibliothec, nebſt 12000. Scudi, ſolche zu vermehren, und den Bibliothecarium zu erhalten; vermachte auch eben dieſem Lazareth 60000. Rthlr., ein Hauß davor zu bauen, darinne 60. alte Männer und Weiber erhalten würden. Er ſtarb 1720, 13. Calend. Febr. Gi. Leb.

Lancitius (Nic.) ein Jeſuite, von Neßwitz, aus Litthauen, war auf der Univerſität Wilna Theol. Profeſſ. des Kloſters zu Kaliſch und Cracau Rector, darnach Præpoſitus Provincialis in Litthauen, und endlich der Prieſter tertiæ probationis ſo wohl in Litthauen als in Böhmen Præfectus, ſchrieb Gloriam S. Ignatii; de indiciis & gradibus profectus in virtutibus; opuſcula ſpiritualia; Octo monita pro Nobilitate Polona, und ſtarb den 16. Mart. 1652. im 77. Jahr. W, d. Al.

Lancius (Jo. Bapt.) ein Prediger-Münch von Rom,

Rom, lebte 1636. und ſchrieb Elenchum ſcriptorum ordinis S. Dominici. Man.

Lanckiſch (Frid.) von Leipzig, geb. 1618, 12. Martii, ward 1640. Phil. Magiſt. und diſputirte de calido innato, ſetzte hernach die väterl. Buchhandlung fort, ſchrieb Concordantias Germanico-Hebraico-Græcas; Concordantias Bibliorum Hebraico-Græco-Germanicas, und ſt. den 22. Oct. 1679. an der Schwindſucht. W. d. Pr.

A Lanckiſch (Michael) ein Theologus, von Zittau, gebohren 1620, 24. Decemb. war erſt Paſtor in Groß-Schönau, darnach in Zittau Archi-Diaconus, in dem Schwanen-Orden, oder Geſellſchafft Strephon genannt, ſchrieb im Deutſchen: Querelam & medelam Conſcientiæ vulneratæ; Cor pulchre politum & SS. Trinitati dicatum; ein Buch von der Nichtigkeit des Spielens; von Hexereyen; Hochzeit-Buß-und Paßions Predigten; XV. Predigten über den XXII. Pſ. Neu-polirten Mahl-Schatz ꝛc. und ſt. 1673. W. d. Un.

Landa (Catharina) eine gelehrte und ſchöne Dame, und Gemahlin des Grafens Joh. Fermi Trivultii, von Piacenza bürtig; hat im 16. Seculo gelebet, und in ihrem zarten Alter einen Lateiniſchen Brief an Petrum Bembum geſchrieben. B.

Landgraf (Joh. Chriſtoph) gebohren zu Weiden in der Pfaltz, 1660, 23. Septemb. ſtudirte zu Regenſpurg und Jena, woſelbſt er auch Magiſter wurde, und ſich mit Leſen und Diſputiren hervor that: ward hierauf zum Con-Rectorat an dem Gymnaſ. Poet. nach Regenſpurg beruffen, ſchrieb Exercitationes de oraculis Gentilium, und ſt. 1698, 2. Jan. im 38. Jahr. Leb.

Landinus (Chriſtoph) von Florentz, lebte um 1510. war erſt Politiani Præceptor, darnach Collega, ein guter Poete, Philoſophus, Orator und Grammaticus, und ſchrieb eine Ital. Überſetzung der hiſtoriæ naturalis, des Plinii, im Ital. aber Comm. über den Horatium, Virgilium &c. dialogos de anima, de habitu & Magiſtratu Florentino &c. K. Ghil. Gad.

R. Lando, ſiehe Judas.

Lando (Hortenſius) ein Medicus, im 16. Seculo, von Meyland, hat unter dem Nahmen Philalethes utopienſis, einen Dialogum wider Eraſmum, unter dem Nahmen Philalethes polytopienſis, quæſtiones Fortianas, unter dem Nahmen Hieronymi Alexandri, Ciceronem relegatum & revocatum, auch unter dem Namen Hortenſii Tranquilli einige Schrifften, ingleichen un commentario delle piu notabili e moſtruoſe coſe d'Italia; paradoſſi; ſermoni funerali delli beſtie; lettere delle donne; la Storza de gli Scrittori; dialogos de Cicerone relegato & revocato verfertiget. B. Do. Gad.

Landre, oder Landrin (Chriſtoph) ein Medicus von Orleans, lebte um die Mitte des 16. Sec. und ſchrieb l'hiſtoire de nôtre tems &c. Cr. Ve.

von Landsberg (Herrard) ſiehe Herrardis.

de Landsheere (Guil.) ein Jeſuite von Caſſelt, aus Flandern, profitirte an unterſchiedenen Orten Human. und Theol. war zu Antwerpen der Schulen Præfectus, und zugleich Prediger in den vornehmſten Städten dieſer Provintz, ſchrieb Controverſien wider Jac. Laurentium; delicias piorum ſpirituales; Delicias Eucharisticas; Faſciculum Myrrhæ; de ſanctorum cultu; de miraculis; Rationalem exigentiam ab Hæreticis, ut probent ſua Biblia eſſe verbum Dei; Diarium hominis pie Chriſtiani; Originem & progreſſum novæ Reformationis, und ſt. den 7. Dec. 1666. im 61. Jahr. W. d. Al.

Landulphus Sagax, ein gelehrter Mann, welcher im 9. Seculo gelebet, und die hiſtoriam miſcellaneam zuſammen getragen haben ſoll, welche in Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum ſteht.

Landulphus Senior, ein Mayländiſcher Hiſtoricus, lebte gegen das Ende des 11. Seculi, und ſchrieb einen Theil des Chronici, oder Syntagmatis de mediolanenſium archiepiſcopis, welches vom Anfange der Mayländiſchen Kirche biß 1067. gehet, und in der Ambroſianiſchen Bibliothec daſelbſt liegt. Sie wird von einigen wie wohl fälſchlich Dario, einem Ertz-Biſchoff zu Mayland, zugeſchrieben. Maoi.

Landus (Baſſianus) ein Profeſſor der Medicin zu Padua, von Piacenza, hat einen netten Commentarium über die Bildniſſe der Alten; iatrologiam; dialogos duos ad Herculem Eſtenſem; librum epiphyſidum; annotationes in Terentium &c. herausgegeben, und iſt 1562. ermordet worden. Ghil. Teiſſ.

Landus (Julius) ein Ital. Edelmann, war bey dem Cardinal Medices ſehr wohl gelitten, und nahm, als er einſt einen Käſe von ihm geſchenckt bekam, daher Gelegenheit, eine Operetta unterm Tit. Formaggiata zuſchreiben; auch als ein anderer den Æſopum öffters im Diſcurs allegirt, vitam Æſopi zu verfertigen. Gad. Do.

Lane (Eduart) ein Engelländer, trat 1630. ins Prediger-Amt, lebte noch 1681. und ſchrieb im Engl. Jeſum Chriſtum in gloria, it. Miſericordiam triumphantem contra Ludov. Molinæum. Wo.

Laney (Benj.) von Ipſwych, war Doct. Theol. Vice-Cantzler zu Oxford, wie auch bey Carolo I. hernach bey Carolo II. in ſeinem Exilio Caplan, und endlich Biſchoff, ſchrieb einige Predigten und Engl. Obſerv. de libertate & neceſſitate contra Hobbeſium, und ſtarb 1674. Wo.

Lanfrancus, ein Benedictiner in der Abtey Bec, in der Normandie, nachgehends Abt zu Caen, und endlich Ertz-Biſchoff zu Canterbury, von Pavia bürtig, hat wider Berengarium diſputiret, und ein Buch von dem Leibe und Blut unſers Heylandes; Comment. über die Epiſteln Pauli; Anmerckungen über einige collationes Caſſiani, wie auch Briefe verfertiget, und iſt 1089, 24. May geſt. H.K. FB. Sig. T.

Lanfrancus (Andr.) von Neapoli, wurde 1650. Biſchoff von Ugento, und ſchrieb Opuſcula Theologica de beneficiis eccleſiaſticis. To.

Langbainus (Gerhardus) ein Doct. Theol. und Präpoſitus zu Oxford in dem Collegio Reginæ, gebohren bey barton Kirke in Weſtmorland 1627. war in den Sprachen, der Philo-

ſophie

Labbe (Philipp.) ein Jeſuite, geb. zu Bourges 1607, 12. Julii, war ſehr hochmüthig und ſchmähſüchtig, konte auch ſeine Affecten gar nicht im Zaum halten; lehrte die Humaniora. Philoſophie und Theologie, ließ Conciliorum omnium collectionem maximam; conciliorum Synodorumque Galliæ brevem & accuratam hiſtoriam; chronicon Dolenſis cœnobii; Specimen novæ bibliothecæ; bibliothecam novam Mſptorum, ſo eine Collection von alten Frantzöſiſchen Chronicken in 2. Fol. bibliothecam bibliothecarum; concordiam chronologicam; de ſcriptoribus hiſtoriæ Byzantinæ; bibliothecam anti-Janſenianam; notitiam dignitatum imperii Rom. &c. heraus gehen, und ſtarb 1667, 17. Mart. 17. Mart. im 60. Jahr. PB. Al. Mor. Thom.

Labe (Louiſe) eine gelehrte Frantzöſiſche Weibes-Perſon, im 16. Seculo; ließ denen Gelehrten ihre unzüchtige Liebe umſonſt genieſſen, da ſie hingegen vornehme Herren theuer bezahlen muſten, und verfertigte eine Schrifft, le debat de folie & d'honneur genannt. H. B.

Labeo (Antiſtius) ſiehe Antiſtius.

Labeo (Actius oder Attius) ein Lateiniſcher Poete, hat zur Zeit Perſii gelebet, und des Homeri Ilias von Wort zu Wort ſehr ungeſchickt überſetzet. H. K.

Labeo (Domitius) ein JCtus, zur Zeit des Kayſers Hadriani, wird von einigen vor den Domitium gehalten, welcher in 7. Büchern von dem Amte der Pro-Conſulum, die Marter, womit die Chriſten beleget worden, erzehlet. Bet. Gro.

Laberhittel (Samuel) ein Jeſuite, von Olmütz, war Prof. Human. lit. Miſſionarius, Prediger des Collegii zu Como, Rector, und des Pabſts, theils zu Loreto, theils zu Rom Pönitentiarius, ſchrieb de uſu meditandi ſpiritualiter, unter dem Titul: Scientia ſalutis ſ. conſiderationes piæ; Betrachtungen auf iede Tage im Jahr von dem heiligen Abendmahl, und ſt. 17. April 1687. im 67. Jahr. W, d. Al.

Laberius (Decimus) ein Lateiniſcher Poet, und Römiſcher Ritter, zur Zeit Julii Cäſaris, hat ſehr ſchöne Mimos gemacht, von denen wir noch einige fragmenta haben, die in Rob. Stephani fragmentis poetarum latinorum ſtehen. Fa. B.

Labienus (Titus) ein Hiſtorien-Schreiber und Redner, zur Zeit des Kayſers Auguſti, wurde wegen ſeiner Läſterungen Rabienus genannt, und ließ einige Orationes, wie auch eine Hiſtorie heraus gehen. Vo. Sue. Seneca.

Labittus (Jacob) ein JCtus, in dem 16. Seculo, iſt Cujacii guter Freund geweſen, und hat indicem legum omnium, quæ in ff. continentur geſchrieben, welches Buch N. H. Gundling nebſt einer Vorrede, darinne er von dem Verfaſſer einige Nachricht giebt, 1724. auflegen laſſen.

Laborans, ein Cardinal im 12. Seculo, ſchrieb opus de juſtitiæ rationibus; Collectionem canonum; epiſtolam contra Sabellianos; & de appellationibus, welche zu Rom in der Baſilica Petri in Manuſcript liegen. Poſſev. Ol.

le Laboureur (Joh.) ein Prior zu Juvigne, von Montmorenci bürtig, ſchrieb Hiſtoire du Mareſchall de Guebriant; Commentaires ſur l'Hiſt. de Charles VI. par un Auteur contemporaire; Tombeau des perſonnes illuſtres; hiſtoire du voyage de la Reine de Pologne &c. und ſtarb 1675. W, d. HL.

le Laboureur (Ludov.) ein Bruder des vorigen, im 17. Seculo, hat ein Gedichte von Carolo Magno und einen Tractat von dem Fürzug der Frantzöſiſchen Sprache verfertiget. HL.

le Laboureur (Claudius) ein Vaters-Bruder des vorigen, hat unter dem Nahmen Mazures de l'Abbaie Roiale de l'Isle Barbe eine Hiſtorie dieſer Abtey und andere Heraldiſche Wercke verfertiget. HL.

Lacey (Wilh.) ein Engl. Jeſuite, aus Yorckshire, profitirte Humaniora zu S. Omer, und hernach in Engeland, ſchrieb im Engliſchen Judicium Academici de libello Guilielmi Chillingworthi; Heautomachiam, und ſtarb zu Oxford 13. Aug. 1673. im 89. Jahr. Al. Wo.

Lachates, ein Sophiſt von Athen, war ein Schüler des Heracleonis, ſchrieb eine Hiſtorie, ſecundum Cornutum. S.

Laccheus (Michael) ein Neapolitaner, war in der Academia Solitariorum, und gab 1637. heraus: la vita di S. Antonio, e di S. Catello Veſcovo di Caſtel amare. To.

Lachmund (Frid.) ein Doctor Medicinä von Hildesheim, war erſt zu Oſterwick, hernach in ſeinem Vaterlande Phyſicus, ſchrieb Diſſert. de Ave Diomedea &c. unterſchiedene ſchöne Orationes, und ſtarb 10. May 1676. im 41. Jahr. W, d.

Lacidas oder Lacydes, ein Griechiſcher Philoſophus, von Cyrene, war ſeines Lehrmeiſters Arceſilä Nachfolger in der Academie, lehrete in einem Garten, Lacydium genannt, ſagte, als Attalus begehrte, er ſolle an ſeinen Hof kommen; man müſſe die Bilder der Könige nur von weiten anſehen; und ſtarb im 4. Jahre der 34. Olymp. am Schlage, welchen er ſich durch einen Sauff-Streit mit einem andern Philoſopho zugezogen. H. K. B. Laer.

Lacinius (Janus) ein Neapolitaner aus Calabrien, gab 1546. heraus pretioſa ac nobiliſſima artis chymicæ collectanea; de occultiſſimo ac pretioſiſſimo philoſophorum lapide. To.

Laciſius (Paulus) ein Canonicus regularis der Congregation in Lateran zu Rom, von Verona, hat die Lateiniſche Sprache in der Probſtey von S. Fridiani zu Lucca gelehret, und aus Liebe zur Proteſtantiſchen Religion ſich nach Straßburg begeben, allwo er Profeſſor der Griechiſchen Sprache worden, und eine Lateiniſche Uberſetzung von den Chiliadibus des Tzetzis hinterlaſſen hat. Ad. B.

Lackner, ſiehe Laknerus.

Lactantius Placidus, ſiehe Luctatius.

Lactantius (Lucius Cælius) Firmianus genannt, ein Profeſſor der Rede-Kunſt zu Nicomedia,

im

im Anfang des 4. Seculi, wurde in Africa, oder zu Fermo in der Marggraffſchafft Ancona gebohren, und wegen ſeiner Beredſamkeit der Chriſtliche Cicero genannt. Er verwaltete nachgehends bey des Kayſers Conſtantini Sohn, Criſpo Cäſare, die Stelle eines Lehrmeiſters, ſchrieb ſeine inſtitutiones wieder 2. Philoſophos, als Feinde der Chriſtlichen Religion; wie auch andere Wercke, als de ira Dei; de opificio Dei; de mortibus perſecutorum, welche zum öfftern ſind heraus gegeben worden. Das ihm zugeſchriebene Carmen de Phœnice iſt entweder gar nicht ſein, oder doch vor ſeiner Bekehrung verfertiget. Man findet ſolches in Pithæi poëmatis veteribus. Johann Ludolph Büneman, Rector in Minden, und Joſeph Vaſſe in Engeland haben eine neue Auflage des Lactantii verſprochen. Fa. Hic. PB. O.

Lacuna (Andreas oder Antonius) ein Medicus von Segovia, hat zu Toledo in Doctorem promoviret, und zu Metz practiciret, auch ſich faſt die gantze Lebens Zeit an dem Hofe Kayſers Caroli V. aufgehalten, Galeni Philoſophiam hiſtoricam; ſcholia in Dioſcoridem latina. methodum de humani corporis ſectione &c. geſchrieben, und den Ariſtotelem de mundo, nebſt andern Schrifften aus dem Griechiſchen überſetzet, worauf er 1560. in ſeinem Vaterlande geſtorben. Fr. Ant.

Lacydes, ſiehe Lacidas.

Ladeſov (Otho) ein Jeſuite, von Reſſel, gebohren 1587. war Spiritualis Coadjutor, profitirte Humaniora, war auch des Kloſters zu Hesdin Rector, ſchrieb Occupationem quotidianam Adoleſcentis ſtudioſi, und ſt. 7. May 1630. im 43. Jahr. W, d. Al.

Ladislaus (Joh.) von Dreßden, war Rector zu Schleuſingen, hernach zu Halle, endlich in Meiſſen, ſchrieb Hiſtoriam exequiarum Auguſti Elect. Carmen poſt vindemiam Græce & Lat. und ſtarb um 1602. Lud.

Ladron (Julianus) ſiehe Caſtelvi.

a Læda (Henr.) ſiehe Smetius.

van der Laen (Jo.) ein Jeſuite, von Amſterdam, profitirte Humaniora, war ein Miſſionarius, ſchrieb unter dem Nahmen Leonhardi van Saenen wider Everardum Schefferum, vindicias tabulæ fidei Jacobi Stratii; Regulam fundamentalem Fidei, und ſtarb 10. Jul. 1669. im 51. Jahr. W, d. Al.

Lælius (Laur.) ein Prediger zu Onolsbach, gebohren im Dorffe Klein-Lanckheim in Franckenland 1572, 15. April, ſchrieb ſcripturam loquentem; criterium fidei; indicem hæreſium, quæ Eccleſiam Dei à nato Chriſto exercuerunt; gegründete Urſachen, warum ein Evangeliſcher Chriſt bey ſeiner Religion beſtändig bleiben ſoll, und ſtarb 1634, 26. Jul. Fr. W, d.

Laertius (Diogenes) ſiehe Diogenes.

de Laet (Joannes) ein Niederländiſcher Hiſtoricus von Antwerpen, ſchrieb Hiſpaniam; Galliam; Belgii confœderati Rempublicam; Turcici imperii ſtatum; Perſiam; de Imperio magni Mogolis; Novum orbem &c. und ſtarb 1649. A. K.

Lætus (Georg) aus Mähren, war Prediger zu Lublin in Klein-Pohlen, ſchrieb peregrinationem Pauli; Comm. Pract. in Converſionem Pauli; Tractatum de ratione concionandi, ad methodum Anglicanam conformatum, und ſt. 27. Martii 1649. im 45. Jahr. W, d.

Lætus (Jo.) ein Prediger zu Gröningen, im 17. Seculo, hat ein compendium hiſtoriæ univerſalis civilis & Eccleſiaſticæ, biß auf das Jahr Chriſti 1640. verfertiget. H. K.

Lætus (Jul. Pomponius) ſiehe Pomponius.

Lætus (Petrus) ein Feld-Medicus bey dem Hertzog von Bourbon, aus Loudun bürtig, war ein guter Frantzöſiſcher Poete, und verfertigte unterſchiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, worauf er 1599. geſtorben. Sam.

Lævius oder Lælius, ein Lateiniſcher Poete, hat noch vor dem Cicero gelebet, und erotopægnia oder Liebes-Spiele geſchrieben. Er muß von einem andern dieſes Nahmens, welcher ein Gedichte von den centauris verfertiget, unterſchieden werden. H. K. B.

Lagalla (Jul. Cæſar) ein Italiäner, gebohren 1571. war Comes Palatinus und Proto-Notarius Apoſtolicus, ingleichen Phil. und Med. Prof. zu Rom, ſchrieb de immortalitate animarum; de Phænomenis in orbe Lunæ; de Luce & Lumine; de Sympathia & Antipathia rerum; Paraphraſin in Ariſtotelis libros de inſomniis, & divinatione per ſomnum; Tract. de Cometis; de Cælo animato; Orationes de Sanctiſſima Triade, de laudibus Leonis X.; de laudibus Philoſophiæ &c. und ſtarb 14. Febr. 1624. im 53. Jahr. Bat. AE.

Laganarius, ein JCtus und Poet von Sicili aus dem Neapolitaniſchen, gab 1654. ein Poetiſch Buch unter dem Titul veneres heraus. To.

Laganarius (Johann) ein Neapolitaner, gab 1649. Commentarios ſuper Prag. regni Neap. Scipionis Roviti additiones heraus. To.

von der Lage (Conrad) ein Evangeliſcher Theologus, gebohren zu Repsholt aus Oſt-Frießland, allwo ſein Vater Simon, Diaconus war, der nachmahls Paſtor in der Münſteriſchen Veſtung Vechta, und als ihn die Kayſerlichen von dar vertrieben, Paſtor zu Süllenſtedt geweſen. Er ſtudirte zu Rinteln, Erffurt und Leipzig, ward Hof-Diaconus zu Weimar, und Informator derer Fürſtlichen Nepoten des Hertzogs Wilhelmi des IV; hernach aber General-Superintendens des Fürſtenthums, Ober-Hof-Prediger, und Conſiſtorial-Rath, ſchrieb Diſſertationes, z. E. de Theognoſia naturali; de motu proprio ſtellarum fixarum; de natura cœli; de generatione; de magiſtratu politico; de lapſu luciferi; reſponſa theologica, z. E. An Calviniani habeant integrum ſacramentum cœnæ? An liceat ſigna malefici ſpe ceſſationis mali removere & tollere? verſchiedene Leichen- Cometen- und andere Predigten ꝛc. und ſt. 1694, 4. Dec. im 64. Jahre.

unter ſeinen ungedruckten Schrifften iſt ein Lexicon harmonico-philologico-practicum; ein Comm. in lib. Ruth & primum Samuelis; in hiſtoriam de diluvio; von der zuläßigen Kleider-Tracht und üppigen Kleider-Praß ꝛc. Leb.

Lagerloef (Petr.) ein Schwede, gebohren 1648, 4. Nov. in Wermeland, allwo ſein Vater Prieſter war, ſtudirte zu Upſal und auf verſchiedenen auswärtigen Academien, ward Log. & Metaphyſ. hernach Poeſ. und endlich Eloq. Profeſſor zu Upſal, wie auch Königlicher Hiſtoriographus, ſtarb 1699, 7. Jan. und hinterließ verſchiedene Diſp. und Reden. Pro.

Lagier (Bertrandus) ſonſt Lagerius de Frigiaco, ein Franciſcaner, von Frigeac in Quercy, wurde Biſchoff zu Glandeves und Oſtia, wie auch Cardinal, ſchrieb hiſtoriam ſchismatis, ein Buch contra hæreſes ſui temporis; und ſtarb zu Avignon 1392. Ol. Wa. Sa. Ug. Au.

Laguna (Andr.) ſiehe Lacuna.

de Laguna (Joan. Ruiz) ein Spanier, lebte um 1635. war erſt ein Mitglied des Raths zu Meyland, und Prätor zu Pavia, hernach Advocatus fiſcalis im Rath von Italien zu Madrid, und ſchrieb Ampliſſimæ quæſtionis ſalariæ Finarienſis inter regium Fiſcum & ſereniſſimam Rempubl. Genuenſem, in ſupremo rerum Italicarum concilio exagitatæ diſcuſſionem; de origine, authoritate, dignitate, honoribus & privilegiis regii Fiſci Patronicani, de præcedentia illius adverſus ſecretarios declarata; *compendio hiſtorial de la ciudad de Placencia en Lombardia* &c. Ant.

Lagus (Daniel) von Schönberg aus Mähren, ein Mag. Phil. war erſt in Gymnaſio zu Danzig Matheſ. Phyſ. Logic. Græcæ linguæ und Poëſeos Prof. hernach Theol. Doct. Log. und Metaphyſ. wie auch Theol. Prof. zu Gryphswalde, danckte aber wieder ab, und lebte als ein Privatus zu Dantzig. Er ſchrieb Theoriam Meteorologicam; Aſtroſophiam Mathematico-Phyſicam; Stoichologiam; ψυχολογίαν; Archologiam; Comm. ſuper Epiſtolam Pauli ad Galatas, Epheſios, Philippenſes; Examen trium Confeſſionum Reformatarum, Marchiacæ, Lipſienſis & Thorunienſis; Vindicias Evangeliorum Dominicalium & Feſtivalium, wie auch viele gelehrte Diſputationes ꝛc. und ſtarb 1678, 30. May, ohnweit Dantzig auf einem Dorffe. W. d. Præ.

Lagus (Gregorius) ein Theologus von Cößlin aus Pommern, war erſt Paſtor Primarius zu Schönberg in Mähren. Als er aber ein Exulante werden muſte, kam er nach Colberg, und ward Schul-Rector, ferner Paſtor und Probſt zu Neuſtadt, zuletzt Paſtor und Präpoſitus zu Colberg, ſchrieb Proceſſum Diaboli Judicialem adverſus genus humanum &c. und ſtarb den 27. Febr. 1652. im 66. Jahr. W. d.

Lahier (Franc.) ein Jeſuite, von Tull aus Lothringen, gebohren 1592. war Human. und Theol. moralis Profeſſor und Prieſter, überſetzte aus dem Lateiniſchen ins Frantzöſiſche Synopſin præcipuarum rerum à Soc. Jesu geſtarum ſeculo ejus primo; Literas annuas Provinciæ Paraquariæ; Magnum Menologium Sanctarum Virginum, und ſt. zu Pont à Mouſſon den 23. Dec. 1656. im 64. Jahr. W. d. Al.

Laidradus oder Leidradus, Ledradus, ein Ertz-Biſchoff zu Lion, von Nürnberg bürtig, war zu Caroli M. Zeiten in groſſen Anſehen, verfertigte einige Epiſteln, begab ſich 813. ſeines Biſthums freywillig, und gieng ins Kloſter S. Medard von Soiſſons, worinnen er geſtorben. H. K. Sa. C.

Laimann, oder Laymann (Paulus) ein Jeſuite, von Zweybrücken, hat die Philoſophie, das geiſtliche Recht, und die Theologiam moralem in verſchiedenen Deutſchen Academien gelehret, wider einen Benedictiner-Münch, Romanum Hay, defenſionem Romani Pontificis, Cæſaris &c. in cauſa monaſteriorum, aſtrologiæ Eccleſiaſticæ, & aſtri inextincti cenſuram geſchrieben, auch ſonſt Theologiam moralem, quæſtiones de prælatorum Eccleſiaſticorum electione, inſtitutione & poteſtate heraus gegeben, und iſt zu Coſtnitz 1635, 13. November im 60. Jahr geſtorben. Al.

Lainez (Jacobus) ein Jeſuite, von Almazan, aus Spanien, hat daſelbſt und in Franckreich die Theologie ſtudiret, dem Lojolæ im Generalate des Ordens ſuccediret, dem Tridentiniſchen Concilio beygewohnet, prolegomena in univerſam ſcripturam; indicem illuſtrium ſententiarum; de providentia; de uſu calicis; de fuco & ornatu mulierum &c. geſchrieben, und iſt zu Rom 1565, 19. Jan. im 53. Jahr geſtorben. Ant. Al.

Lainez (Joſeph) von Madrid, profitirte ſo wohl zu Alcala des Henares als auch Salamanca die Theologie, war Prediger, hernach Philippi IV. Hof-Prediger, endlich Biſchoff zu Guadix, ſchrieb de Ninivitis ex Jona; Sermones Quadrageſimales; Vitas Joſephi & Danielis; Comm. in Jonam; Sermones, und ſtarb in einem hohen Alter den 30. Dec. 1667. W. d. Ant.

de Lairvelz oder Lairvellius (Servatius) von Soignies aus dem Hennegauiſchen, war des Prämonſtratenſer-Ordens Sanct Maria zu Pont à Mouſſon in Lothringen Abt und Theol. Doctor, ſchrieb opticam Regularium ſ. Comment. in Regulam S. Auguſt. Catechiſmum Noviriorum & eorundem Magiſtri, und ſtarb 18. October 1631. im 71. Jahr. Leb. A.

Lake (Arthurus) ein Engelländer von Southampton, Decanus zu Worcheſter, und Biſchoff zu Bath und Wells, ſchrieb Gloſſemata varia, viele Predigten und Meditationes, und ſt. 4. May 1626. W. d.

Laknerus (Chriſtoph.) eines Goldſchmids Sohn von Oedenburg, der dieſes Handwerck ſehr wohl verſtand, ward hernach Doctor juris, Bürgermeiſter zu Oedenburg, und Kayſerl. Rath; führete einen Baron aus Cärnthen

then als Hofmeiſter in Italien. Und weil er dar Ferdinandum II. als Printzen antraf, und ſich ſtellte als ob er ihn nicht kannte, reiſte er mit ihm lange in Compagnie, und ward ſo familiar, daß er hernach, als er Kayſer wurde, unangemeldet zu ihm kommen konte, auch von ihm erhielte, daß er ſein Teſtament, darin er bey 100000. Rthlr. denen Evangeliſchen zu Stipendiis vermacht, confirmirte: wie er denn auch darin dem Kayſer ſein Silber-Geſchirr, ſo er mit eigener Hand gemacht, legirte. Er edirte 1616. Coronæ Hungariæ Emblematicam deſcriptionem; 1617. Quæſtiones Juſtinianeas; 1628. Galeam Martis, ſeu bonam militiam pro publica ſalute; und im Deutſchen Emblematiſchen Tugend-Spiegel und Oedenburgiſches Rath-Haus. Cz. Leb.

Lallamant (Jo.) ein Medicus, von Autun, im 16. Seculo, hat einige Mathematiſche Schrifften, als einen Tractat de collatione anni Romani, præcipuarumque gentium exterarum, ſo in den IX. tomum Theſauri Cronoviani eingerückt worden, heraus gehen laſſen. HL.

Lallemant (Carolus) ein Jeſuite, von Pariß, profitirte erſt Human. und Philoſ. gieng hernach als Miſſionarius in Americam, war des Collegii zu Rouen, la Fleche. und Pariß, wie auch ſeines Ordens-Rector, ſchrieb unterſchiedene Diſcurſe de vita abſcondita Chriſti Jeſu in ſacra Euchariſtia; Exercitia ſpiritualia juxta methodum S. Ignatii, und ſtarb 18. Nov. 1674. im 87. Jahr. W, d. Al.

Lallemant (Hieron.) ein Jeſuite, von Paris, profitirte in ſeinem Vaterlande Human. und Philoſ. war des Collegii zu Blois und la Fleche Rector, gieng auch als Miſſionarius in Americam, ſchrieb Relationes de Miſſione Canadenſi ab anno 1645. ad an. 1664. und ſt. zu Quebec in Neu-Franckreich 26. Januar. 1673. im 80. Jahr. W, d. Al.

Lallament (Petrus) ein Canonicus regularis von S. Auguſtin, Prior der Congregation von S. Genevieve, genannt, und Cantzler der Univerſität zu Paris, von Reims bürtig, hat ſich eifrig aufs Predigen geleget, das geiſtliche Teſtament, den Tod der Gerechten, und das heilige Verlangen nach demſelben hinterlaſſen, und iſt 1673, 18. Febr. im 51. Jahr geſtorben. Pe. W, d.

Lallius (Jo. Bapt.) ein JCtus und Poete von Norcia in Umbrien, verlohr im 40. Jahre ſeines Alters ſein Gehör, und wurde genöthiget, ſich eine ſilberne Tubam machen zu laſſen, welche er an die Ohren hielt, wenn jemand mit ihm reden wolte, ſchrieb viridarium practicabilium materiarum in utroque jure ordine alphabetico concinnatum, und ſt. 1637, 3. Febr. Ja. Er.

de Lamas, ſiehe Llsmas.

Lambecius (Petrus) ein ſehr gelehrter Mann, gebohren zu Hamburg 1628. trieb in Holland, Franckreich, und Italien die Jura und Polymathie mit groſſem Nachdruck, und wurde Profeſſor der Hiſtorie, wie auch Rector in Hamburg, nachdem er in Franckreich in Doctorem juris promoviret. Er gieng nachgehends wegen üblen Ruffs ſeiner Lehre, und Beſchuldigung der Atheiſterey, wie auch wegen Mißvergnügens über ſeine Heyrath mit einer alten reichen, aber ſehr geitzigen und boßhafften Frau ohne Abſchied davon, begab ſich nach Wien, und ferner nach Rom, woſelbſt er öffentlich zur Catholiſchen Religion trat, und darauf zu Wien, Kayſerlicher Unter- hernach Ober-Bibliothecarius, Rath und Hiſtoriographus wurde. Er ſtarb 1680, 3. April, nachdem er Origines Hamburgenſes; Prodromum hiſtoriæ litterariæ; chronologiam; lucubrationes criticas in Gellii noctes atticas, die er im 19. Jahre heraus gegeben; Syntagma originum & antiquitatum Conſtantinopolitanarum; commentariorum de bibliotheca Vindobonenſi libros VIII; diarium ſacri itineris cellenſis, orationes, epiſtolas &c. verfertiget. Fabritii mem. Hamb. & annotat. ad Lambec. origenes Hamb. B. Sein Leben iſt auch 1724. zu Hamburg mit viel beſondern Nachrichten a part gedruckt worden.

von Lamberg (Joſeph) ein Freyherr, gebohren auf dem Schloſſe zu Ortenegg in Crain 1489, diente einige Jahr im Kriege, wurde 1523. Lands-Verweſer in Crain, 1526. Hof- und Kriegs-Rath in Ungarn, 1535. Ober-Hofmeiſter bey des Römiſchen Königs Ferdinandi Gemahlin, und hernach Lands-Hauptmann in dem Hertzogthum Crain. Er verfertigte von ſeinem Leben eine eigene Beſchreibung, nechſt angehengter Vermahnung an ſeine Kinder in teutſchen Verſen, welche in Valvaſors Ehre des Hertzogthums Crain ſtehet, und ſtarb 1554. zu Laybach in Crain.

Lamberg (Petrus) ein Schwede, gebohren zu Kongsback 1674, 5. May, beſuchte unterſchiedene Schwediſche, Teutſche und Engliſche Univerſitäten, wurde Magiſter Philoſophiä, 1705. lector linguæ græcæ, und 1715. lector Theologiæ im Gymnaſio zu Gothenburg, ſchrieb auſſer einigen Diſputationen, die er unter D. Fechten gehalten, notas criticophilologicas in IV priora capita Evangelii Lucæ; harmoniam Evangeliſtarum, und ſt. 1721, 24. Auguſt. NZ.

Lambert (Joſeph) ein Römiſch-Catholiſcher Theologus, war ein Doctor der Sorbonne, und Prior in dem Cloſter S. Martini de Palaizeau, wurde, weil er der Conſtitution Unigenitus zuwieder war, aus der Sorbonne geſtoſſen, ſtarb etliche Tage darauf den 30. Jan. 1722, und ſchrieb Inſtructions courtes & famillieres ſur les Evangiles des Dimanches; la maniere d'inſtruire les pauvres; les ordinations des Saints; paſſages ſur les plus touchans des Pſaumes; Inſtruction ſur les commendemens de Dieu; Cas de conſcience; lettres de controverſe. Leb.

Lambertinus (Cæſar) ein Italieniſcher Biſchoff, gebohren zu Trani in dem Neapolitaniſchen, lebte im 16. Seculo, und ſchrieb tractatum de jure Patronatus. To.

Lambertinus (Io. Bapt.) ein Doctor juris und Stadt-Richter zu Halle in Brabant, von Antwer-

Antwerpen bürtig, hat zu Bologna promoviret, ein theatrum Regium, ſive ſeriem Regum Hiſpaniæ verfertiget, und iſt 1630. geſtorben. A. Sw.

Lambertus ein Biſchoff von Arras, lebte um den Anfang des 12ten Seculi, halff ſeiner Kirche wieder zu der Freyheit, um welche ſie der Biſchoff zu Cambray faſt gebracht hatte, und ſchrieb geſta de reſtauratione Epiſcopatus Attrebatenſis; epiſtolas, welche Werckgen Baluzius lib. V. Miſcellaneorum drucken laſſen.

Lambertus li Cors, oder der Kurtze genannt, ein alter Frantzöſiſcher Poete, von Chateau-dun bürtig, im 12. Seculo, hat das Leben Alexandri des Groſſen aus der Lateiniſchen Sprache in die Romaniſche überſetzet. HL.

Lambertus, von Guines, wurde von ſeinem Vaterlande alſo genannt, allwo er anfangs Cantor, nachgehends Archi-Diaconus zu Terovane, Dom-Herr zu Ryſſel, und endlich Biſchoff zu Arras worden. Er war Legatus des Heil. Stuhls in der Provintz Reims, ſchrieb eine Epiſtel an Pabſt Paſchalem II. und ſt. 1115. H. Sa.

Lambertus, von Lüttich, hat das Leben, und die Wunderwercke des Heil. Apoſtels Matthiä wie auch das Leben des Heil. Agricii beſchrieben. H. T. Vo.

Lambertus, ein Benedictiner-Münch, zu Lüttich, hat das Leben der Biſchöffe dieſer Stadt von 988. biß 1194. in welchem er geſtorben, beſchrieben. H. Vo.

Lambertus, von Lüttich, war ein Münch daſelbſt zu St. Lorentz, aus der Congregration von Cluny zur Zeit des Kayſers Friderici II. und ſchrieb das Leben Hereberti, des Ertz-Biſchoffs von Cölln, wie auch hymnos und epigrammata. H. Sw. Vo.

Lambertus, Paſcualis genannt, ein Prior in der Carthauß zu Coblentz, im 15. Seculo, hat einige Schrifften verfertiget. HL.

Lambertus Schafnaburgenſis, oder Aſchaffenburgenſis ein Benedictiner Mönch zu Hirſchfeld in Heſſen im 11. Seculo, hat eine Reiſe in das gelobte Land gethan, und ein Buch de rebus geſtis Germanorum vom Anfange der Welt biß 1077. in ſchönen Latein beſchrieben, welches ein Erfurtiſcher Mönch biß 1532. continuiret, worauf es unter Schardii und Piſtorii ſcriptores rerum germanicarum geſetzt worden. Er hat auch eine Chronick des Kloſters Hirſchfeld verfertiget, davon Maderus etliche Excerpta in denen antiquitatibus Brunſvicenſibus drucken laſſen. PB. T. Vo.

Lambertus de Serico, oder Lobardus, ſiehe Sirichius.

Lambertus (Franciſcus) ein Franciſcaner-Mönch, von Avignon in Franckreich bürtig, verließ das Cloſter-Leben, nahm die Lutheriſche Religion an, lehrte die Theologie zu Wittenberg einige Zeit, ward nach dieſem Profeſſor Theologiä zu Marpurg, ſchrieb Comment. in canticum, 12. prophetas minores, Lucam, acta & apocalypſin; farraginem rerum theologicatum; commentarium in regulas minoritarum; de arbitrio hominis vere captivo; de ſacro & fideli conjugio; wurde von dem Land-Grafen von Heſſen bey der Reformation ſeiner Lande wohl gebraucht, und ſt. 1530, 18. April B. Fr

Lambertus (Jacob) ein Jeſuite, von Mâcon, in Burgund, lehrte die Rhetorie und Philoſophie, gab einen Prediger ab, war des Collegii zu Carpentras und Vienne Rector, ſchrieb im Frantz. Philoſophiam Aulæ ſanctæ; ſcientiam animæ; Scientiam rationis Chriſtianæ ſ. logicam, Chriſtianam; Sanctorum Scientiam moralem, und ſt. den 30. Dec. 1670. im 67. Jahr. W. d. Al.

Lambertus (Matthias) von Löven, war Pœnitentiarius, darnach Archi-Presbyter und Archi-Diaconus, endlich Biſchoff zu Brugge und Cancellarius perpetuus von Flandern, ſchrieb Hiſtor. Eccleſiaſt. a Chriſto nato ad ſua tempora; de vita, morte & paſſione ſanctorum; Tract. de Anti-Chriſto, und ſtarb 1. Jun. 1602. im 63. Jahr. W. d.

Lambinus (Dionyſius) von Montreuil in der Piccardie, brachte ſich durch Leſung vieler guten Autorum eine groſſe Gelehrſamkeit, die Freundſchafft vieler hohen Perſonen und vornehmen Leute zu wege, und wurde, nach vollendeter Reiſe in Italien, zu Paris zum Königl. Profeſſore der Humaniorum, welche er auch zu Amiens profitiret, gemacht. Er ſchrieb Comm. über den Plautum, Lucretium, Ciceronem, Horatium und Cornelium Nepotem, überſetzte auch des Ariſtotelis Ethic und Politic, nebſt unterſchiedlichen Schrifften des Demoſthenis und Aeſchinis ins Lateiniſche, und ſt. 1572. bey der grauſamen Pariſiſchen Blut-Hochzeit, ob er gleich ein Papiſt war, vor Schrecken im 56. Jahr. K. PB. Ghil. Sam. Teiſſ.

Lamfridus, ein Engl. Benedictiner, zu Wincheſter, um 980. hat die Wunder-Wercke des Biſchoffs Swithini beſchrieben. H. Pit. O.

Lamiſcus, ein Hiſtoricus, von Samos, hat einige Hiſtorien verfertiget. H. K.

Lamoignon (Petrus) ein kluger und gelehrter Mann, hat im 15. Jahr ſeines Alters 2. Carmina, eines in Griechiſcher, das andere in Lateiniſcher Sprache verfertiget, ſo unter dem Titul: Cliniades Nivernius, ſive altera calamitatum Galliæ deploratio, vorhanden, und ſt. im 24. Jahr ſeines Alters. HL.

Lamormainus (Henr.) ein Jeſuite, aus dem Luxenburgiſchen, gab einen Prieſter ab, überſetzte ins Latein Guil. Baile Catechiſmum Controverſiarum; Ludov. Richeomi Academiam Honoris; Nic. Cauſini Aulæ ſanctæ tom. II. Steph. Bineti Magnetem Amoris, nebſt noch andern, bey denen er ſeinen Nahmen verſchwiegen, und ſtarb zu Wien den 26. Nov. 1647. im 72. Jahr. Al. A.

Lamormainus (Wilh.) ein Jeſuite aus dem Luxenburgiſchen, des vorigen Bruder, war Kayſers Ferdinandi II. Beicht-Vater, und ſoll bey 100000. Perſonen zur Römiſchen Kirche gebracht haben. Er ſtarb zu Wien den 22. Febr. 1648. im 79. Jahre, und hinterließ

Virtutes

Virtutes Ferdinandi II. Imperatoris in 4to. Al. A.

Lampadius (Jacobus) ein teutſcher JCtus, gebohren 1593. im Hannöveriſchen, ſtudirte zu Helmſtädt, Tübingen und Heydelberg, wurde an dem letzten Orte Doctor, practicirte bey dem Cammer-Gerichte zu Speyer, wurde 1621. Profeſſor juris publici extraordinarius zu Helmſtädt, darauf bey Hertzog Fridrich Ulrichen zu Braunſchweig Hof-Rath, nachmahls bey Hertzog George Staats-Rath, und endlich bey Hertzog George Willhelm Vice-Cantzler. Er ſchrieb eine Inaugural-Diſputation de jurisdictione imperii romano-germanici, welche hernach in Form eines Tractats unter dem Titul: De republica romano-germanica öffters gedruckt worden, und ſtarb 1649, 4. May zu Münſter, allwo er dem Friedens-Schluſſe beygewohnet. HL.

Lampadius (Joh.) von Braunſchweig, war Phil. Mag. und ſo wohl der Schulen in ſeinem Vaterlande, als auch zu Soltwedel Rector, hernach Prof. Hiſtor. zu Heidelberg, letztens aber Theol. und Hiſtor. Prof. ingleichen an der Stephans-Kirchen in Bremen Paſtor, ſchrieb Mellificium Hiſtoricum; Bertramum h. e. perpetuum orthodoxæ Eccleſiæ de verbis S. Cœnæ, conſenſum; Triumphum Chriſti; diſputationes de Conciliis; Prodromum Concordiæ Evangelicæ; Cenſuram Ubiquitatis; Diſp. de Perſona Chriſti, und ſt. den 21. Jan. 1621. im 52. Jahr. W. d.

Lamparterus (Gregorius) ein JCtus, war zu Biberach in Schwaben 1463. aus einem Adelichen Geſchlechte gebohren, ſtudirte und promovirte zu Tübingen in Philoſ. & J. U. Doctorem, ward hierauf Profeſſor daſelbſt, nach dieſem Cantzler des Hertzogs Ulrici von Würtemberg, endlich Kayſerlicher geheimer Rath, und Ritter des güldnen Vlieſſes. Er war von ungemeiner Klugheit und Beredſamkeit, wohnte verſchiedenen Reichs-Conventen bey, pflegte zu ſagen: Ein jeder Fürſt müſte einen Narren haben, den er vexirte, und einen, von welchem er vexirt würde. Er ſtarb endlich zu Nürnberg 1523. im 60. Jahre. Ad. Fr.

Lamparter (Henr.) ein Jeſuite, von Lucern, war Phil. und Theol. Prof. des Collegii zu Amberg, Dillingen, Neuburg, Ingolſtadt und der Böhmiſchen Provintz Rector, ſchrieb im Deutſchen, libram auream. ſ. Vertheidigung des Catholiſchen Glaubens adverſus Jac. Reihingium; Betrachtungen von der Gnade GOttes: Das Leben des Jeſuiten Ludovici de Ponte; Stolam gloriæ ſ. Betrachtungen von dem Leben Chriſti auf iede Tage im Jahr; Aphoriſmos ſpirituales; überſetzte aus dem Ital. ins Lateiniſche Theſaurum indeficientem; Ærumnas Chriſti; Caduceatorem Pacis; Seraphinum Vincentii Carafæ; aus dem Spaniſchen Vitam P. Marcelli Maſtrilli; Opuſculum S. Thomæ de moribus divinis; Manipulum Spicarum ex libris Societatis, und ſt. zu Augſpurg den 14. Oct. 1670. im 79. Jahr. W. d. Al.

Lamphire (Joh.) von Wincheſter, war Profeſſ. Hiſtoriæ Camdenianus zu Oxford, gab Tho. Maſter Monarchiam Britannicam; Lanc. Andrews preces privatas Gr. & Lat. Doct. Pinck Quæſtiones ſelectiores in Logica, Ethica &c. nebſt noch andern Schrifften heraus, und ſtarb 1688, 30. Martii, im 73. Jahr, da ihm H. Dodwell in der Profeſſion ſuccedirte. Wo.

Lampridius (Ælius) ein Lateiniſcher Geſchicht-Schreiber, lebte am Ende des 3. Seculi, und ſchrieb die Leben unterſchiedener Kayſer des 2. und 3. Seculi, welche nebſt denen übrigen fünff Scriptoribus hiſtoriæ Auguſtæ öffters gedruckt worden. Einige halten Ælium Spartianum und dieſen Ælium Lampridium für eine Perſon. Fa. PB.

Lampridius (Bened.) ein Poete, von Cremona, im 16. Seculo, hat aus Furcht niemahls öffentlich eine Rede gehalten, zu Rom die Griechiſche und Lateiniſche Sprache gelehret, zu Padua die Jugend unterrichtet, und endlich zu Mantua des Hertzogs Friderichs von Gonzaga Printzen informiret, auch verſchiedene Oden hinterlaſſen. Jov. K. Ar. Gad.

Lampſonius (Dominicus) ein Secretarius einiger Biſchöffe zu Lüttich, von Brügge, war ein guter Poete und Mahler, ſchrieb vitam Lamberti Lombardi, ſeines Lehr-Meiſters in der Mahlerey; Carmen in tabulam Cebetis; pſalmos pœnitentiales lyricis verſibus; elogia pictorum Germaniæ inferioris, und ſtarb zu Lüttich 1599. im hohen Alter. K. A. Mi. Sw.

Lampſonius (Nic.) von Brugge, war Protonotarius Apoſtolic. der Collegiat-Kirche des H. Dionyſii zu Lüttich Canonicus und Decanus, wie auch Fürſtl. geheimder Rath, ſchrieb Poemata, und ſtarb 28. Martii 1635. W. d. A.

Lampugnanus (Hier.) ein JCtus von Meyland, lehrte in verſchiedenen Italiäniſchen Städten, ſchrieb compendium introductionis ad Juſtinianeas inſtitutiones; de ratione ſtudendi in utroque jure &c. und ſt. 1644. Br.

Lamy (Bernh.) ein Frantzöſiſcher Preßbyter Oratorii, gebohren zu Mans 1640. ſtudirte zu Saumur, Vendome und Juli, legte ſich auf fleißige Leſung heiliger Schrifft, lehrte die Philoſophie in dem Collegio Patrum oratorii zu Saumur und Angers, und nachgehends die Theologie in dem Seminario zu Grenoble, ſchrieb L'art de Parler; introduction a l'etude de l'Ecriture ſainte; nouvelles reflexions ſur l'art poetique; traite de mechanique, de l'Equilibre des ſolides & des liqueurs; de la grandeur en general; elemens de geometrie; de la perſpective; entretiens ſur les ſciences; demonſtration ou preuves evidentes de la morale chretienne; *apparatum biblicum*; *libros VII. de tabernaculo fœderis*; *de ſancta civitate Jeruſalem & de templo ejus*; harmonie ou concorde des Evangeliſtes, darüber er mit Mſr. Bulteau, Pienud, Tillemont, P. Mauduit, Hardouin, Pezron, Daniel, Witaſſe, Beſſin und Anquetin viel Streit-Schrifften gewechſelt, und an einer Blutſtürtzung zu Roan 1714, 29. Januar, geſtorben. Sein Leben ſteht für der Auflage

Auflage ſeines Buches de tabernaculo fœderis von 1720. Jour.

de Lana (Franc.) ein Jeſuite von Breſcia, gebohren 1631. war zu Rom Profeſſor lit. Hum. Phil. und Mathem. ſchrieb im Ital. Prodromum ſ. Specimina novarum inventionum artis Magiſtræ; de principiis Phil. naturalis; Magiſterium naturæ & artis in 2. Tomis, und da er ſich vorgenommen IX. Volumina von dieſer Materie zu ſchreiben, ſtarb er über dem 3. Tomo 26. Febr. 1687. im 56. Jahr. W, d. Al.

von Lana (Jo) ein Auguſtiner-Münch, von Bologne, wurde zu Paris Doctor, ſchrieb Anmerckungen über den Magiſtrum ſententiarum, und ſt. 1357. im 93. Jahre. K. H.

Lanarius (Franciſcus) ein Neapolitaner-Ritter von Calatrava, und Hertzog von Carpignano im 17. Seculo, ſchrieb de las guerras de Flandres deſde el anno de 1554. haſta el de hoy; tratado del Principe, y de la guerra; exemplar de la conſtante paciencia chriſtiana y politica. *Breve diſcorſo, doveſi moſtra, che i Re e i Principi grandi & independenti di altra poteſtà, hanno da tener privato.* To.

Lancea (Ant.) ein JCtus, aus Catanea in Sicilien, war Königl. Spaniſcher Rath, florirte um 1530. und ſchrieb Apoſtillas ſuper Ritu Regni Siciliæ; Ad Bullam Apoſtolicam & Regiam Pragmaticam Alphonſi Regis de cenſibus annotationes &c. M.

Lancelot, ſiehe Volſin.

Lancelot (Claudius) ein Benedictiner, von Paris, hat in Port-Roial des Champs die Humaniora gelehret, nachgehends ſich in die Abtey von S. Cyran begeben, und ſich endlich in Nieder-Bretagne retiriret, allwo er um 1694. geſtorben, nachdem er, wiewohl ohne vorgeſetzten Nahmen, la nouvelle methode pour apprendre la langue latine & la langue Greque; le jardin des racines greques; une grammaire Italienne; une grammaire Eſpagnole; une traduction françoiſe des fables de Phedre, & de quelques comedies de Terence; un traité de l'Hemine heraus gehen laſſen. B.

Lancellotus (Auguſtin) ein Abt zu Perugia in Umbrien, ſchrieb Deum opificem ſex dierum; conſtitutiones congregationis S. Mariæ de Monte Oliveto &c. und ſt. 1645. Ja.

Lancellotus (Jo. Paulus) ein JCtus, hat auf der Univerſität zu Perugia, allwo er auch gebohren, gelehret, Inſtitutiones juris Canonici; de ſubſtitutionibus; breviarium prætorium & curiale, ac de decurionibus &c. geſchrieben, und iſt an ſeinem Geburts-Orte 1591. im 80. Jahr geſtorben. Ja. H.

Lancellotus (Robert.) ein Bruder des vorigen, war Doctor und Profeſſor juris auf der Univerſität zu Perugia, ſchrieb de appellationibus; de attentatis & innovatis; de reſtitutione in integrum &c. und ſt. zu Rom 1585. Ja.

Lancellotus (Secundus) ein General des Ordens der Olivetaner, von Perugia, hat eine Hiſtorie ſeines Ordens; *l'Hoggidi, o vero gli ingegni moderni*; acum nauticam &c. hinterlaſſen, und iſt zu Paris, wohin er, ſein letztes Werck drucken zu laſſen, gereiſet, 1643, 13. Jan. geſtorb. Ja. Tom.

Lanceus (Ant.) von Spoleto, war allda Presbyter Congreg. Oratorii um 1655. ſchrieb Apparatum oratorium; Apparatum moralem; de utilitate in legendis vitis ſanctorum; Vitas ſanctorum; ſpolia Ægyptiorum; monita moralia S. Scripturæ. Ja.

Lanci (Antonius) ein Italiener, gab 1657. heraus Le Idee abozzate del ſacro oratore. To.

Lancilot (Corn.) ein Eremit Auguſtiner-Ordens, von Mecheln, ſchrieb das Leben Auguſtini, nebſt einigen Schrifften wider die Proteſtanten, und ſtarb 1622, 20. Octob. im 48. Jahr zu Antwerpen. A. Ghil. Sw.

Lancilot (Henr.) ein Bruder des vorigen, und Eremite Auguſtiner-Ordens, gebohren zu Mecheln 1576. hat denen vornehmſten Würden in ſeinem Orden vorgeſtanden, einige Streit-Schrifften wider die Proteſtanten verfertiget, und iſt zu Antwerpen 1643. geſtorben. A. Ghil. Sw.

Lancinus (Curtius) ein Diſcipel des Merulæ, von Meyland, zu Anfang des 16. Seculi, war im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahren, verfertigte einige Poëmata, und ſtarb in ſeinem Vaterlande. H. Jov. K.

Lanciſius (Joh. Maria) ein berühmter Medicus, gebohren zu Rom um das Jahr 1656, wurde von Innocentio XI. zu Rom zum Profeſſore Anatomiæ und Päbſtlichen Leib-Medico; von Clemente XI. aber zu ſeinem Oberſten Leib-Medico, geheimden Cämmerer, und Medicinæ practicæ Profeſſ. primario in dem Archi-Lyceo Romano gemacht. Er war ein ungemein fleißiger Mann, führte meiſt, er mochte bey Hofe oder auf der Reiſe ſeyn, eine Feder in der Hand, etwas in ſeine Taffel zu zeichnen, und ſchrieb Diſſertationem de recta medicorum ſtudiorum ratione inſtituenda; de noxiis paludum effluviis eorumque remediis; de mortibus ſubitaneis; de conſtitutione aëris romani; de bovilla peſte; de anatomia; de polypodibus; de Phyſiognomia; ſedes cogitantis animæ; de generatione fungorum; de villa pliniana; gab auch Mercati methallothecam mit ſchönen Anmerckungen heraus. Seine Schrifften ſind 1718. zu Genev in 2. Bänden in 4to zuſammen gedruckt worden. Dem Lazareth zum H. Geiſte ſchenckte er ſeine koſtbahre Bibliothec, nebſt 12000. Scudi, ſolche zu vermehren, und den Bibliothecarium zu erhalten; vermachte auch eben dieſem Lazareth 60000. Rthlr., ein Hauß davor zu bauen, darinne 60. alte Männer und Weiber erhalten würden. Er ſtarb 1720, 13. Calend. Febr. Gi. Leb.

Lancitius (Nic.) ein Jeſuite, von Neßwitz, aus Litthauen, war auf der Univerſität Wilna Theol. Profeſſ. des Kloſters zu Kaliſch und Cracau Rector, darnach Præpoſitus Provincialis in Litthauen, und endlich der Prieſter tertiæ probationis ſo wohl in Litthauen als in Böhmen Præfectus, ſchrieb Gloriam S. Ignatii; de indiciis & gradibus profectus in virtutibus; opuſcula ſpiritualia; Octo monita pro Nobilitate Polona, und ſtarb den 16. Mart. 1652. im 77. Jahr. W, d. Al.

Lancius (Jo. Bapt.) ein Prediger-Münch von Rom,

Rom, lebte 1636. und ſchrieb Elenchum ſcriptorum ordinis S. Dominici. Man.

Lanckiſch (Frid.) von Leipzig, geb. 1618, 12. Martii, ward 1640. Phil. Magiſt. und diſputirte de calido innato, ſetzte hernach die väterl. Buchhandlung fort, ſchrieb Concordantias Germanico-Hebraico-Græcas; Concordantias Bibliorum Hebraico-Græco-Germanicas, und ſt. den 22. Oct. 1679. an der Schwindſucht. W. d. Pr.

A Lanckiſch (Michael) ein Theologus, von Zittau, gebohren 1620, 24. Decemb. war erſt Paſtor in Groß-Schönau, darnach in Zittau Archi-Diaconus, in dem Schwanen-Orden, oder Geſellſchafft Strephon genannt, ſchrieb im Deutſchen: Querelam & medelam Conſcientiæ vulneratæ; Cor pulchre politum & SS. Trinitati dicatum; ein Buch von der Nichtigkeit des Spielens; von Hexereyen; Hochzeit-Buß- und Paßions Predigten; XV. Predigten über den XXII. Pſ. Neu-polirten Mahl-Schatz rc. und ſt. 1673. W. d. Un.

Landa (Catharina) eine gelehrte und ſchöne Dame, und Gemahlin des Grafens Joh. Fermi Trivultii, von Piacenza bürtig; hat im 16. Seculo gelebet, und in ihrem zarten Alter einen Lateiniſchen Brief an Petrum Bembum geſchrieben. B.

Landgraf (Joh. Chriſtoph) gebohren zu Weiden in der Pfaltz, 1660, 23. Septemb. ſtudirte zu Regenſpurg und Jena, woſelbſt er auch Magiſter wurde, und ſich mit Leſen und Diſputiren hervor that: ward hierauf zum Con-Rectorat an dem Gymnaſ. Poeti. nach Regenſpurg beruffen, ſchrieb Exercitationes de oraculis Gentilium, und ſt. 1698, 2. Jan. im 38. Jahr. Leb.

Landinus (Chriſtoph) von Florentz, lebte um 1510. war erſt Politiani Præceptor, darnach Collega, ein guter Poete, Philoſophus, Orator und Grammaticus, und ſchrieb eine Ital. Uberſetzung der hiſtoriæ naturalis, des Plinii, im Ital. aber Comm. über den Horatium, Virgilium &c. dialogos de anima, de habitu & Magiſtratu Florentino &c. K. Ghil. Gad.

R. Lando, ſiehe Judas.

Lando (Hortenſius) ein Medicus, im 16. Seculo, von Meyland, hat unter dem Nahmen Philalethes utopienſis, einen Dialogum wider Eraſmum, unter dem Nahmen Philalethes polytopienſis, quæſtiones Fortianas, unter dem Nahmen Hieronymi Alexandri, Ciceronem relegatum & revocatum, auch unter dem Namen Hortenſii Tranquilli einige Schrifften, ingleichen un commentario delle piu notabili e moſtruoſe coſe d'Italia; paradoſſi; ſermoni funerali delli beſtie; lettre delle donne; la Sforza de gli Scrittori; dialogos de Cicerone relegato & revocato verfertiget. B. Do. Gad.

Landre. oder Landrin (Chriſtoph) ein Medicus von Orleans, lebte um die Mitte des 16. Sec. und ſchrieb l'hiſtoire de nôtre tems &c. Cr. Ve.

von Landsberg (Herrard) ſiehe Herrardis.

de Landsheere (Guil.) ein Jeſuite von Caſſelt, aus Flandern, profitirte an unterſchiedenen Orten Human. und Theol. war zu Antwerpen der Schulen Präfectus, und zugleich Prediger in den vornehmſten Städten dieſer Provintz, ſchrieb Controverſien wider Jac. Laurentium; delicias piorum ſpirituales; Delicias Euchariſticas; Faſciculum Myrrhæ; de ſanctorum cultu; de miraculis; Rationalem exigentiam ab Hæreticis, ut probent ſua Biblia eſſe verbum Dei; Diarium hominis pie Chriſtiani; Originem & progreſſum novæ Reformationis, und ſt. den 7. Dec. 1666. im 61. Jahr. W. d. Al.

Landulphus Sagax, ein gelehrter Mann, welcher im 9. Seculo gelebet, und die hiſtoriam miſcellaneam zuſammen getragen haben ſoll, welche in Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum ſteht.

Landulphus Senior, ein Mayländiſcher Hiſtoricus, lebte gegen das Ende des 11. Seculi, und ſchrieb einen Theil des Chronici, oder Syntagmatis de mediolanenſium archiepiſcopis, welches vom Anfange der Mayländiſchen Kirche biß 1067. gehet, und in der Ambroſianiſchen Bibliothec daſelbſt liegt. Sie wird von einigen wiewohl fälſchlich Datio, einem Ertz-Biſchoff zu Mayland, zugeſchrieben. Maoi.

Landus (Baſſianus) ein Profeſſor der Medicin zu Padua, von Piacenza, hat einen netten Commentarium über die Bildniſſe der Alten; iatrologiam; dialogos duos ad Herculem Eſtenſem; librum epiphyſidum; annotationes in Terentium &c. herausgegeben, und iſt 1562. ermordet worden. Ghil. Teiſſ.

Landus (Julius) ein Ital. Edelmann, war bey dem Cardinal Medices ſehr wohl gelitten, und nahm, als er einſt einen Käſe von ihm geſchenckt bekam, daher Gelegenheit, eine Operetta unterm Tit. Formaggiata zuſchreiben; auch als ein anderer den Æſopum öffters im Diſcurs allegirt, vitam Æſopi zu verfertigen. Gad. Do.

Lane (Eduart) ein Engeländer, trat 1630. ins Prediger-Amt, lebte noch 1681. und ſchrieb im Engl. Jeſum Chriſtum in gloria, it. Miſericordiam triumphantem contra Ludov. Molinæum. Wo.

Laney (Benj.) von Ipſwych, war Doct. Theol. Vice-Cantzler zu Oxford, wie auch bey Carolo I. hernach bey Carolo II. in ſeinem Exilio Caplan, und endlich Biſchoff, ſchrieb einige Predigten und Engl. Obſerv. de libertate & neceſſitate contra Hobbeſium, und ſtarb 1674. Wo.

Lanfrancus, ein Benedictiner in der Abtey Bec, in der Normandie, nachgehends Abt zu Caen, und endlich Ertz-Biſchoff zu Canterbury, von Pavia bürtig, hat wider Berengarium diſputiret, und ein Buch von dem Leibe und Blut unſers Heylandes; Comment. über die Epyſteln Pauli; Anmerckungen über einige collationes Caſſiani, wie auch Briefe verfertiget, und iſt 1089, 24. May geſt. H. K. PB. Sig. T...

Lanfrancus (Andr.) von Neapoli, wurde 1650. Biſchoff von Ugento, und ſchrieb Opuſcula Theologica de beneficiis eccleſiaſticis. To.

Langbainius (Gerhardus) ein Doct. Theol. und Präpoſitus zu Oxford in dem Collegio Reginæ, gebohren bey Barton Kirke in Weſtmorland 1627. war in den Sprachen, der Philo-

ſophie

ſophie, Theologie und dem Land-Rechte, wie auch den Antiquitäten vortreflich erfahren, überſetzte den Longinum de ſublimi ins Lateiniſche, ſchrieb auch im Engl. prologum ad Jo. Checi librum de rebellione; examen fœderis Scotici; examen concilii Tridentini; it. im Lat. Platonicorum aliquot Græc. & Lat. ſyllabum &c. und ſt. 1658, 10. Febr. im 50. Jahr. Wo.

Langdenius (Jo.) ein Benedictiner in Engeland, und nachmahls Biſchoff zu Rocheſter, hat eine Chronic biß aufs Jahr 1420. verfertiget. H. Pit.

Lange (Andr.) ein frommer, gelehrter und arbeitſamer JCtus, von Lübeck, ſtudirte zu Helmſtädt und Leipzig, brachte es in Humanioribus, in der Poeſie und Jurisprudentz ſehr weit, erlangte auch einige Wiſſenſchafft in der Hebräiſchen Sprache, ward J. U. Doctor und Raths-Conſulent zu Lübeck, ſchrieb brevem introductionem in notitiam legum nauticarum & ſcriptorum Juris reique maritimæ, einige diſſertationes &c. hinterließ auch noch einige ungedruckte Scripta, welche meiſtens ad jus Lubecenſe & Jurisprudentiam maritimam gehören, und ſtarb endlich 1713, 30. Oct. im 34. Jahre. G, f.

Lange (Wilh.) ein Däne aus Seeland, war Cantzley-Rath, des Ober-Hof-Gerichts und Conſiſtorii Aſſeſſor, wie auch Mathem. Prof. zu Coppenhagen, ſchrieb de annis Chriſti; de quatuor Monarchiis, de Veritatibus Geometricis; Exercitationes Mathematicas; de annua emendatione & motu Apogæi Solis &c. Epiſtolam ad M. Meibomium, und ſt. 28. May 1682. im 59. Jahr. W, d.

Lange, ſiehe Langius.

Langelier (Nic.) ein Biſchoff zu S. Brieu in Bretagne, von Paris bürtig, hat die Freyheit der Frantzöſiſchen Kirche mit groſſem Eifer verfolget, und die Acta des Synodi zu Tours zuſammen gebracht, worauf er 1595. geſtorben. Sa.

von Langenſtein (Henricus) ſiehe Henricus de Haſſia.

Langer (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Bolckenhayn in Schleſien 1484, wurde 1502. von dem König in Ungarn und Böhmen Uladislao wegen ſeiner Gelehrſamkeit in den Adelſtand erhoben, gieng nach Leipzig, wurde daſelbſt Magiſter, Profeſſor, 1514. Rector Magnif. 1515. Baccalaureus Theologiæ, worauf er einige Zeit nach Wittenberg gieng, und 1521. zum Prediger nach Naumburg an die Kirche S. Wenceslai beruffen, aber auch nach 9. Jahren wegen der Predigt des Evangelii verjagt wurde, gleich darauf aber das Paſtorat und die Superintendur zu Coburg erhielt. Er ſchrieb Calendarium aſtronomicum fatidicum; Urſach der Lehre, die er zu Naumburg gelehret hat; Auslegung des heiligen Vater Unſers; Briefe; Gedichte, und ſtarb 1548. zu Coburg. Von ſeinem Leben hat Chriſtian Schlegel 1722. zu Gotha einen beſondern Lateiniſchen Tractat heraus gegeben.

Langer (Joh.) ein Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Jena, von Coburg, hat einige Poemata heraus gehen laſſen, und iſt kurtz nach dem Antritt ſeiner Profeſſion, nachdem er nur 3. Wochen im Eheſtande gelebet, 1560, 10. Jun. geſtorben. Z.

Langerbeck (Henr.) ein ſehr gelehrter Mann, von Hamburg, war bey 5. Hertzogen zu Braunſchweig Cantzler, und hinterließ ſo viel Geld, daß ob er gleich viel davon ad pias cauſas vermacht, doch noch ſeine Freunde bey 150000. Thaler geerbet. Seine ſchöne Bibliotheck aber, die auf 8000. Thaler geſchätzet wurde, vermachte er der Stadt Hamburg, und ſtarb den 28. Oct. 1669. W, d.

Langethans (Nic.) ein Lic. Theol. von Stade, allwo er erſt an der Willhader-Kirchen Prediger, hernach des Conſiſtorii in Bremen und Verden Aſſeſſor, endlich zu Hamburg an der Nicolai-Kirchen Paſtor geweſen; ſchrieb Ab- und Anzugs-Predigten ꝛc. und ſtarb den 29. Jan. 1684. im 50. Jahr. W, d.

Langermann (Lorenz) ein Gräflicher Hanauiſcher Ober-Hof-Prediger, Lutheriſcher Superintendent der Grafſchafft Müntzenberg, Kirchen-Rath und Paſtor zu Hanau, war ein ſehr gelehrter Mann, ſammlete ſich eine treffliche Bibliotheck und wohl verſehenes Müntz-Cabinet, davon das letzte auf 15000. Thaler geſchätzet worden, und ſtarb 1717, 22. Febr. im 76. Jahre zu Hanau. Nz.

Langermannus (Lucas) ein Doctor Juris, von Hamburg, war Mecklenburgiſcher Rath und des Capituls zu Hamburg Decanus. Er war Nic. Heinſii Reiſe-Gefehrte in Italien, hatte verſchiedene Griechiſche Antiquitäten colligirt, auch zu Rom in der Vaticaniſchen Bibliotheck viele rare Sachen abgeſchrieben; edirte Antiquitates Græcas; Orat. in Natalem Chriſtinæ Reg. Suec.; diſp. Inaug. de jure in Curia Mercatorum &c. und ſtarb den 10. May 1686. im 60. Jahr. W, d. Leh.

Langevogtius (Georg) ein Doctor Theologiä, und Superintendens zu Chemnitz, von Naumburg, ſtudirte zu Wittenberg, ward 1554. Diaconus zu Chemnitz, und 1570. Superint. daſelbſt, ſchrieb auf des Churfürſtens Auguſti Befehl wider D. Caſp. Crucigeri Jun. Exegeſin de S. Cœna, und 138. Predigten über die Epiſtel Pauli an die Römer, welche aber erſt nach ſeinem Tode, ſo 1575, 11. Nov. erfolget, heraus gekommen ſind. Pro.

Langford (Thomas) ein Engliſcher Dominicaner, hat Chronicon univerſale; commentarium in librum Job &c. geſchrieben. HL.

Langguth (Joh. Michael) von Molsbach aus Francken, war erſt Græcæ Linguæ in dem Gymnaſio daſelbſt Profeſſor, hierauf Diaconus, endlich Paſtor an der Michaels-Kirchen zu Erfurth, ingleichen des Evangeliſchen Gymnaſii Inſpector, ſchrieb ein Gebetbuch in Peſt-Zeiten; diſpp. de Concilii Apoſtolici Canone IV; de jure Dei in hominem; de mendacio; de ſummo bono, und ſtarb den 8. Nov. 1682. im 32. Jahr. W, d.

Langham (Reginaldus) ein Franciſcaner-Mönch zu Norwich in Engelland, that ſich in der Theo-

Theologia Scholaſtica herfür, und ſchrieb um 1410. einen Commentarium über Petri Lombardi Schrifften. Pit.

Langhans (Caſp.) ein in der Griechiſchen Literatur wohl erfahrner Schulmann, von Sagan aus Schleſien, wurde zu Sora erſt Con-Rector, hernach Rector, ſchrieb Compendium Grammaticæ Wellerianæ, und ſtarb 1666, 4. Aug. Gr.

Langhans (Joh. Ludwig) aus dem Hertzogthum Zweybrücken, war erſtlich Prediger auf dem Lande, hernach des Churfürſtens Caroli in der Pfaltz Hof-Prediger, Beicht-Vater, Kirchen- und Geheimer-Rath. Er ſtund bey dieſem Herrn in ſo hoher Gnade, daß derſelbe ſehr vertrauliche Briefe mit ihm wechſelte, ihn und die Seinigen reichlich beſchenckte, auch in ſeinem Teſtamente, welches Langhans ſelbſt verfertigen helffen, mit einem anſehnlichen Vermächtniß bedachte. Langhans aber mißbrauchte ſeines Herrn Gnade, verhetzte denſelben wider ſeine Gemahlin und Frau Mutter, ſuchte ihn auch zu bereden, eine Maitreſſe anzunehmen, ließ ſich in ſeinem Amte vielfältig beſtechen, führte Gottes-läſterliche Reden, und verübte ſonſt noch mancherley Boßheiten. Dahero, als der Churfürſt Carolus 1685. verſtorben, ließ ſein Nachfolger der Churfürſt Philipp Wilhelm dieſen Hof-Prediger gefangen nehmen, und in das ſo genannte Arme-Sünder-Stübgen zu Heidelberg ſetzen, da er denn vom Stadt-Knecht nach Durchſuchung ſeiner Kleider ſeines Meſſers und derer bey ſich habenden Baarſchafften beraubet wurde. Hierauf muſte er ſich den 2. Mertz 1686. durch den Hencker und ſeine Knechte unter den Pranger tragen laſſen, da man ihn auf einen Stuhl ſetzte, das Halß-Eiſen anlegte, und ihm eine groſſe Ruthe in die rechte Hand gab. Weil er nun die Augen vor Scham nicht aufheben wolte, richtete ihm der daneben ſtehende Henckers-Knecht den Kopff in die Höhe, und ſagte zu ihm: **Bruder Langhans, du muſt die Leute fein friſch anſehen.** Hierauf wurde er in den ſo genannten Diebs-Thurn, und von dar nach dem Schloß Dielsperg, endlich aber nach Zwingenberg am Necker gebracht, allwo er 20. Jahr lang gefangen ſitzen und mit Waſſer und geringer Speiſe unterhalten werden ſolte. Allein 1688. wurde er bey dem Frantzöſiſchen Einfall in die Pfaltz auf Befehl des Dauphins loß gelaſſen, und nach Baſel in Sicherheit gebracht, allwo er bald hernach ſein Leben vor Betrübniß endigte. Man hat von ihm ein geiſtreiches Buch unter dem Titul: ſuſpiria paſſionalia, oder **Paßions-Seuffzer.** Die völlige Hiſtorie ſeines Verbrechens und Straffe iſt in Zieglers Hiſtoriſchen Labyrinth num. 685. ſehr artig beſchrieben. Struv. Pfältziſche Kirchen-Hiſtorie.

Langhorn (Daniel) ein Engelländer, lebte in der Mitten des 17. Seculi, war Baccalaureus Theologiæ, und ſchrieb elenchum antiquitatum albionenſium; chronicon regum Anglorum.

Langhton, ſiehe Langton.

Langhus (Daniel) von Altenburg, war Archi-Diaconus zu Eiſenberg, ſchrieb verſchiedene Diſput. Leichen-Predigten, und ſtarb den 11. Mertz 1685. im 46. Jahr. W, d.

Langius (Abraham) von Dreßden, war Diaconus und Hof-Prediger zu Altenburg, hernach Theol. Doctor, Paſtor und General-Superintendent zu Weimar, ſchrieb Explicationem Catechiſmi Lutheri; Predigten; Explicationem Pſal. 64. Reſponſum ad IV. quæſtiones de ſalute; Reſponſum Lutheranum ad Anhaltinorum Calvinianorum defenſionem de imaginibus abolendis; contra Avaritiam &c. und ſtarb den 20. Dec. 1615. im 50. Jahr. W, d.

Langius (Carolus) ein Canonicus zu S. Lambert in Lüttich, von Gent, war in 20. Sprachen, in unſchiedenen Wiſſenſchafften, ſonderlich aber in Iure und der Botanic wohl erfahren; wie er ſich denn auch meiſt im Garten aufhielt. Er ſchrieb Emendationes über den Ciceronem de officiis, und andere Bücher, varias lectiones in Plauti comœdias; hymnum in natalem Domini; paraphraſin in orationem Dominicam &c. und ſtarb zu Lüttich 1573, 29. Jul. Er wurde von Lipſio ſehr hoch gehalten, und ſeine ſchöne Bibliotheck von Lävino Torrentio gekaufft. A. Mi. Teiſſ. Sw.

Langius (Chriſtian) ein Lutheriſcher Doctor Theologiä, iſt auf dem Dorffe Altenburg bey Naumburg gelegen, 1585, 2. Dec. gebohren, und anfangs zu Meuſelwitz und Luccau Prediger geweſen, worauf er ins Miniſterium nach Leipzig beruffen, und allda Diaconus, darauf Paſtor zu S. Nicolai, hernach Paſtor an der Thomas-Kirchen und Superintendens, wie auch Aſſeſſor im Conſiſtorio, Canonicus zu Meiſſen, Profeſſor Theologiä, und der Meißniſchen Nation Senior worden. Er hat Noten über das Evangelium Johannis, Epiſteln Petri, Jacobi, Johannis und an die Hebräer, wie auch verſchiedene Diſputationes verfertiget, und iſt 1657, den 7. May geſtorben. Seinen vollſtändigen Commentarium über das Evangelium Johannis hat Herr J. W. Kraus, Diaconus zu Königsberg in Francken heraus zugeben verſprochen. W, m. Vog.

Langius (Chriſtian) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Luccau in der Nieder-Laußnitz 1619, 9. May, reiſete nach Italien, Franckreich, Holland und Engelland, wurde darauf zu Leipzig Doctor und Profeſſor der Phyſiologie, Anatomie, Chirurgie und Pathologie, ſchrieb miſcellanea, curioſa medica; ſcrutinium vulnerum lethalium; exegeſin controverſiarum pathologicarum; ſcholia in Helmontii doctrinam inauditam de febribus; de genio thermarum Carolinarum &c. und ſtarb 1662, 24. Mertz. Fr. W, m. Vog.

Langius (Samuel) ein Bruder des vorigen, gebohren in dem Dorffe Meuſelwitz bey Altenburg 1618, 18. Febr. ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg und Helmſtädt, wurde zu Pegau Superintendens, hernach zu Leipzig Doctor und Profeſſor Theologiä, Superintendens, Conſiſtoria-

ſiſtorialis und Canonicus zu Meiſſen, gab 68. Andachten Chriſt = ſeliger Sterbe-Kunſt, nebſt unterſchiedenen andern Predigten und Diſputationibus heraus, und ſtarb 1667, 16. Oct. Fr. W, m. Vog.

Langius (Chriſtian Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1655, 5. Jun. zu Pegau, ſtudirte zu Leipzig, allwo er Philoſ. und Medic. Doctor, auch Aſſeſſor ſeiner Facultät wurde, und ſtarb am Frieſel 1701, 29. Apr. Seine Schrifften ſind zu Leipzig in Folio von Herrn D. Rivino colligiret und zuſamen gedruckt worden. Leb.

Langius (Georg Chriſtoph) ein Evangeliſcher Geiſtlicher, war auf unterſchiedenen Dörffern Pfarrer, und endlich Diaconus zu S. Sebald in Nürnberg. Er ſchrieb biblia in tres tabulas redacta, welche ſein Sohn D. Joh. Mich. Lange heraus gegeben. Zel.

Langius (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Lemberg 1485. hat zu Leipzig als Magiſter des Procli ſphæram, und den Plinium erkläret, und nachgehends in Italien ſich auf die Medicin und das Griechiſche geleget, worauf er ſich nach Heidelberg begeben, daſelbſt bey einigen Churfürſten Rath und Leib-Medicus worden, und 1565, 21. Jun. zu Heidelberg geſtorben. Er hat epiſtolarum Medicinalium opus Miſcellaneum; compendiariam curandæ peſtis methodum; conſilia Medica; epiſtolas de ſcorbuto &c. hinterlaſſen. Ad. Teiſſ.

Langius (Joh.) ein JCtus, im 16. Seculo, von Freyſtadt in Schleſien, trieb zu Cracau und Wien ſeine Studia, und kriegte zu Ofen, Goldberg und Neiſſe in der Schule Dienſte. Hierauf wurde er Actuarius zu Schweidnitz, und an dem Hofe des Jacobi von Saltza Secretarius, wie auch Cantzler; ingleichen von dem Römiſchen Könige zum Doctore juris, und zu ſeinem Rath und Redner ernennet. Er hat die Griechiſche Sprache zierlich geredet, verſchiedene Geſandſchafften nach Polen verrichtet, des Nicephori hiſtoriæ Eccleſiaſticæ libros XVIII. Gregorii Nazianzeni ſententiarum libros III. und die Wercke Juſtini Martyris, mit beygefügten Anmerckungen aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch librum carminum lyricorum, elegias aliquot, verfertiget, worauf er zu Schweidnitz im 64. Jahre 1567, 25. Aug. geſt. H Ad.

Langius (Jo. Jac.) geb. zu Nürtingen den 25. Jul. 1646. ward der Leonhards-Kirchen zu Stuttgard Vorſteher, ſchrieb Leichen-Predigten, und ſt. den 23. Febr. 1690. Sein Symbolum war: In Domino Juſtitia & fortitudo mea. Fi.

Langius (Joſeph) ein Mathematicus und Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Freyburg in Briſgau, um 1610. iſt zu denen Römiſch-Catholiſchen übergetreten, und hat eine Edition von Juvenali, und Perſio; tyrocinium Græcarum literarum; adagia; elementale mathematicum; florilegium, wie auch polyantheam novam heraus gehen laſſen. B. Vo. Thom.

Langius (Nic.) ein JCtus, gebohren zu Crempe in Hollſtein 1586, 31. Jan. ſtudirte zu Roſtock, Wittenberg, Leipzig, Heidelberg, Leiden, Löven, wie auch in Engelland und Franckreich, wurde darauf zu Gröningen Doctor und Profeſſor Juris, wie auch der Academie Secretarius, ſchrieb exercitationes juridicas ad textum inſtitutionum Juſtinianearum accommodatas, jus controverſum, compendium inſtitutionum majus & minus, und ſt. 1643, 23. Jul. Fr. Bo. Ben.

Langius (Paulus) ein Benedictiner, und Prieſter in Deutſchland, im 16. Seculo, von Zwickau bürtig, hat Luthero ein groſſes Lob beygeleget, und in dem Benedictiner-Kloſter Poſau bey Zeitz, eine Cronicke von der Biſchöffe in Zeitz und anderer Leben, von 968. bis 1515. verfertiget, welche in des Piſtorii Collection ſtehet. K. B. Vo.

Langius (Rudolph) ein Dom-Herr zu Münſter, aus Weſtphalen, hat ſchöne Gedichte de obſidione urbis Nuſienſis, Noviſionenſis; de excidio Hieroſolymæ poſtremo; de Paulo Apoſtolo; de Maria virgine &c. verfertiget, und iſt 1519. im 81. Jahre geſt. Ad. Pant. B.

von Langle (Jo. Maximil.) ein Reformirter Prediger zu Rouen, hat 2. Bände Predigten über das 8. Cap. der Epiſtel an die Römer, wie auch verſchiedene andere Bibliſche Texte heraus gehen laſſen, und iſt 1674. im 84. Jahre geſt. B.

von Langle (Samuel) ein Sohn des vorigen, gebohren 1622. zu Londen, iſt an unterſchiedenen Orten in Franckreich Prediger geweſt, hernach Doctor der Theologie zu Oxford worden, und hat in einem Briefe den Unterſcheid und Streit zwiſchen den Biſchöflichen und Presbyterianern in Engelland dargeleget. B.

Langley (Joh.) aus Oxfordshire, war Schul-Rector zu Glocester, und hernach bey der Pauls-Schule in Londen, ſchrieb Rhetoricam, überſetzte Polyd. Virgilium de rerum inventoribus, und ſtarb den 13. Sept. 1657. W, d. Wo.

de Langrea (Bertrand) ein Cardinal, von Figeac in Auvergne, wurde in ſeiner Jugend ein Franciſcaner-Münch, und 1347. von Clemente VI. zum Biſchoff, erſtlich zu Ajazzo auf der Inſel Corſica, hernach aber zu Aſiſi, gemacht. Anno 1368. berieff ihn Urbanus V. nach Avignon und gab ihm das Biſthum von Glandeve, als eine Belohnung desjenigen Tractats, welchen er wider die Ketzereyen ſeiner Zeit geſchrieben hatte. Anno 1371. erhub ihn Gregorius XI. zum Cardinal-Prieſter mit dem Titul St. Priſcæ, und ſchickte ihn, als ſeinen Legaten, an den König Johannem I. von Caſtilien. Urbanus VI. machte ihn zum Biſchoff von Oſtia und Velitri. Deſſen ungeachtet nahm er die Parthey des Gegen-Pabſts Clementis VII. und hieng demſelben beſtändig an, biß er in einem hohen Alter 16. Novembr. 1392. zu Avignon mit Todte abgieng. Er hat über das vorige de ſchiſmate, und Sermones de tempore geſchrieben. Ol. Au.

Langthon (Clemens) ein Engliſcher Presbyter und Canonicus Regularis, lebte am Ende des 12. Seculi, und ſchrieb Concordiam evangeliſtarum; Commentarios in Evangelia; Commentarium in Acta Apoſtolorum; Gloſſam in Pſalterium; commentarium in

epiſtolas

epiſtolas ſeptem canonicas; de alis Cherubim; lecturas Scholaſticas; de orbibus aſtrologicis; ſermones; epiſtolas. Bal. Wh.

Langtonus (Jo.) ein Carmeliter aus Engelland, im 15. Seculo, hat ſich mit auf dem Concilio zu Baſel befunden, und eine Hiſtorie von ſeinem Vaterlande verfertiget. H. HL.

Langthon (Simon) ein Engelländer, war der Ehrſucht ergeben, und predigte mit ſo groſſer Heftigkeit, daß er durch ſeine Predigten viel Unruhe im Reiche anrichtete, ſtarb 1248. und ließ ein Vol. Epiſtol. und Tract. de pœnitentia Magdalenæ. H. Pit.

Langthonus (Stephanus) ein Engelländer, wurde nach und nach Cantzler der Facultät zu Paris, Canonicus daſelbſt, Decanus zu Rheims, Cardinal unter dem Titul S. Chryſogoni, wie auch Ertz-Biſchoff zu Canterbury. Er ſchrieb Commentarios faſt über die gantze Heilige Schrifft, die er auch zu erſt in gewiſſe Capitel ſoll eingetheilet haben; ſermones; ſummam theologicam; lib. V. de vita, paſſione & translatione S. Thomæ Cantuarienſis Archiepiſcopi; res geſtas Richardi Angliæ Regis; de Sanctis Mahumedi, und kriegte mit dem König Johanne von Engelland viel Verdruß, welcher dieſen Langthon, als ihn der Pabſt zum Ertz-Biſchoff gemacht, nicht annehmen wolte; daher ſich derſelbe 6. Jahr nach einander in Franckreich aufhalten muſte. Er ſtarb 1228, 9. Julii. Pit. Vo. PB. Bal. Ol.

Languetus (Claudius) J.U. Licentiat. von Chalons in Franckreich, allwo er auch Advocatus war, ſchrieb de rebus controverſis adverſus Theoph. Caſſegranium, Calviniſtam; Carmina Latina in Bern, Daraudum, und ſtarb 6. Sept. 1620. W, d.

Languetus (Hubert.) von Viteaux in Bourgogne, reiſete aus Begierde Melanchthonem zu hören nach Wittenberg, woſelbſt er auch ſehr genaue Freundſchafft mit ihm gemacht hat. Er wurde an dem Chur-Sächſiſchen Hofe, wie auch an dem Hofe des Printzen von Oranien, in verſchiedenen Geſandſchafften und wichtigen Bedienungen gebraucht, hinterließ verſchiedene Politiſche Briefe, welche zuſammen gedruckt ſeyn, und ſtarb zu Antwerpen 1581, 30. Sept. im 63. Jahr. H. K. B. Teiſſ.

Lani (Georg.) ein wegen der Evangeliſchen Religion heftig verfolgter Schulmann aus Ungarn, gebohren 1646. ſtudirte und promovirte zu Wittenberg in Magiſtrum, ward Rector zu Carpona oder Karpffen in Ungarn, aber hernach von dar gefangen nach Italien fortgeſchleppet, und ſolte nebſt andern auf die Galeeren geſchmiedet werden. Er ſalvirte ſich aber unterwegens heimlich mit der Flucht, und kam nach vieler ausgeſtandener Gefahr, in Ungarn wieder an, gieng von dar nach Wien, und endlich nach Leipzig, allwo er Baccalaureus Theol. wurde, ſchrieb Mauſoleum Saxonicum tripartitum; orationes panagyricas &c. und ſt. um 1688. Leb.

Laniado (Samuel) ſiehe Samuel.

Lanket, ſiehe Lanquet.

Lannovius (Franciſcus) ſiehe de la Nove.

Lanquet oder **Lanket** (Thomas) ein fleißiger Engliſcher Hiſtoricus, ſchrieb eine Engliſche Chronick von Anfang der Welt bis auf Chriſti Geburt, wie auch einen Tr. von Conqueſtirung Boulogne, und ſt. 1545. Wo.

Lansbergius (Phil.) ein Mathematicus, gebohren zu Goeſa einer Stadt in Seeland 1561. war Prediger zu Antwerpen, und Tergoes in Seeland, begab ſich aber wegen ſeines hohen Alters nach Middelburg, allwo er 1632. geſtorben; nachdem er chronologiam ſacram; progymnaſmata aſtronomiæ reſtitutæ; commentationes in motum terræ; geometriam triangulorum &c. heraus gehen laſſen. A. B. Vo.

Lanſelius (Petr.) ein Jeſuite von Grevelingen, war auf der Königlichen Academie zu Madrit Prof. linguarum Orient. gab des S. Dionyſii Areopagitæ opera mit Not. und einer Apol. it. Scholia Emanuelis Sa & Joannis Marianæ in Bibliorum ſacrorum loca; Diſpunctionem Calumniarum, quæ S. Juſtino Martyri inuruntur ab Iſaaco Caſaubono heraus, und ſt. 16. Aug. 1632. im 52. Jahr. Al. A.

Lanſius (Thomas) ein JCtus, gebohren zu Bergen, in Ober-Oeſterreich 1577, 16. Februar. ward zu Tübingen Doctor und Profeſſor Juris im Fürſtlichen Collegio, wie auch Würtembergiſcher Rath, und der Academie zu Tübingen Viſitator und Commiſſarius, ſchrieb Orationes, ſeu conſultationes de principatu inter Provincias Europæ; Orationum mantiſſam; commentationem de Academiis, trunck nichts als Waſſer, und ſt. 1657, 22. Dec. Fr. H. HL.

Lanspergius (Jo.) von Landsberg in Bayern, der Gerechte zugenahmet, iſt in den Cartheuſer-Orden getreten, und in einem Kloſter, ohnweit Jülich, Prior worden. Er hat ſich ſehr bemühet, den Lutheranern und Reformirten Abbruch zu thun, Paraphraſes und Reden über die Sonntags-Evangelien und Epiſteln; Geſpräche Chriſti mit einer glaubigen Seele; Reguln des geiſtlichen Lebens, nebſt andern Schrifften heraus gehen laſſen, und iſt zu Cölln 1539. geſtorben H. K. Poſſev.

Lantfortius (Joan.) ſiehe Tarnhovt.

Lantz (Joh.) ein Jeſuite, gebohren zu Tettnang am Boden-See, war Coadjutor ſpiritualis, lehrte lange Zeit die Mathematic und Hebräiſche Sprache zu Jngolſtadt, ſchrieb Inſtitutiones Arithmeticas; elementorum Euclidis libb. 4. nova interpretatione donatos, und ſt. zu München 1638. Al. H.

Lanutus (Joh. Bernhardin) ein Neapolitaner von Chieti, ſchrieb 1596. de magiſtratu. To.

de Lanuza (Franc. Blaſ.) ein Benedictiner-Abt, aus Arragonien, ſchrieb Beneficia Angeli Cuſtodis, und ſt. 1664. W, d. Ant.

Lanuza (Hier. Bapt.) ein Dominicaner und Biſchoff zu Albarazin, von Jzar in Arragonien, hat die Theologie zu Saragoſſa gelehret, auch im Spaniſchen auf alle Tage in der Faſten

Predigten verfertiget, und de quadrageſima inſtitutione; de jejunio; de eleemoſyna; de inimicorum dilectione &c. geſchrieben, worauf er 1625. geſt. W, d. Ant.

de Lanuza (Michael Bapt.) ein JCtus von Saragoſſa, war ein Ritter von St. Jago, und anfänglich Juratus in Capite zu Saragoſſa, hernach zur Zeit des Königes Philippi IV. Secretarius im Rath von Aragonien in Madrid, endlich aber Protonotarius von Arragonien, beſchrieb das Leben verſchiedener Carmeliter-Nonnen, und ſt. zu Madrid, 1659. Ant.

de Lanuza (Vincentius Blaſco) gebohren zu Sallent an dem Pyrenaiſchen Gebürge, ward Prediger zu Jaeca, hernach zu Saragoſſa, ſchrieb *Hiſtorias Eccleſiaſticas y ſeculares de Aragon*; Periſtephanon ſ. de coronis ſanctorum Aragonienſium &c. Ant.

a Lapide (Corn.) ein Jeſuite, gebohren zu Bucold, einem Dorffe, im Stifft Lüttich, 1566. oder 1567. nannte ſich Cornelium Cornelii a Lapide, fieng an die Hebräiſche Sprache, und die Heilige Schrifft zu Löven zu lehren, und wurde von dannen nach Rom beruffen, allwo er die Jugend in der Heil. Schrifft informirte. Er pflegte ſich offt den Märtyrer-Tod zu wünſchen, ſchrieb Comment. über die gantze Heilige Schrifft, welche öffters in viel Folianten zuſammen gedruckt worden, und ſtarb zu Rom 1637. den 12. Martii. H. PB. Al. A. Sw.

a Lapide (Eiſelwolff) ein JCtus, Redner und Poete, gebohren in Schwaben um 1466. hat die Academie zu Franckfurt an der Oder angerichtet, und nachgehends zu Mayntz dergleichen vorgenommen, worauf er 1515. geſtorben, nachdem er einige Epiſteln, und ein Buch de laudibus heroum ac virorum illuſtrium verfertiget. K. Ad.

a Lapide (Joh.) ein Deutſcher Carthenſer-Münch, lebte am Ende des 15. Seculi, ward Doctor und Profeſſor Theologiä zu Paris, ferner Profeſſor Theologiä zu Tübingen, hernach aber Canonicus und Prediger zu Baſel. Er hatte Reuchlinum zum Schüler, hielt es mit der Secte derer Realium, lehrete dieſe Art der Philoſophie zu erſt zu Baſel, ward aber endlich ein Cartheuſer-Münch daſelbſt, und beſchloß ſein Leben in der Stille im Kloſter. Er ſchrieb reſolutorium dubiorum de miſſa; Commentarium in Gilbertum Porretanum; de conceptione immaculata virginis; ſummatium paſſionis Chriſti; de arte diſſolvendi ſophiſtica argumenta; explicationem Logicæ, Phyſicæ & Metaphyſicæ Ariſt.; Orationes und Epiſtolas &c. C. T.

Lapizzaga (Georg) ein Canonicus von Monopolis in dem Neapolitaniſchen, gab 1566. heraus la familiarita d'Aritmetica e Geometria. To.

Lappius (Gisbert.) ſiehe a Waveren.

Lappius (Nicodemus oder Nicolaus) ein Prediger zu Weimar, Thanne und Arnſtadt, wie auch endlich Superintendens zu Arnſtadt, iſt zu Rembda, in der Graffſchafft Gleichen 1582. 20. October gebohren, hat zu Jena ſtudiret, Chriſtl. Einweihung-Huldigung- und Leich-Predigten herausgegeben, und iſt 1663, 8. Nov. im 81. Jahr geſt. Fr.

Lapus, von Florentz, hat 1354. gelebet, und ein opus allegationum; commentarios ſuper Clementinis, nebſt andern Juriſtiſchen Wercken verfertiget. H. K. Vo. Panz.

Lapus, von Florentz, hat 1440. gelebet, und einige Vitas aus dem Plutarcho, wie auch des Dionyſii Halicarnaſſenſis antiquitates Romanas ins Lateiniſche überſetzet. H. K. HL.

de Laredo (Bernardin.) ein Spaniſcher Doctor Medicinä und hernach ein Minorit, von Sevilla bürtig, ſchrieb *ſubida del monte Sion*; *reglas de oracion y meditacion*; modum faciendi in medicina &c. und ſtarb um 1545. Ant.

de Lartea (Jo. Bapt.) ein JCtus von Victoria in Biſcaya, war ein Ritter S. Jago, lehrte eine Zeitlang die Rechte zu Salamanca, ward hernach ein Mitglied des Raths zu Granada, ferner Fiscal-Advocat zu Madrid, nachgehends ein Richter daſelbſt, kam endlich in den Rath von Caſtilien, ſchrieb deciſiones Granatenſis ſenatus; allegationes fiſcales &c. und ſt. zu Madrid um 1650. Ant.

Larreategni (Mart.) aus Biſcaya, war Juris Civilis Profeſſor zu Salamanca, hernach Richter zu Valladolid, und zuletzt im Ober-Gericht in Caſtilien, ſchrieb Diſpp. Juridicas, und ſt. 27. Jun. 1651. W, d. Ant.

de Larrey (Iſaac) ein Frantzöſiſcher Edelmann, gebohren zu Montivilliers in dem Ländgen Caux in Ober-Normandie 1638, 7. Septemb. ſtudirte zu Caen und Haarfleur Jura, ſetzte ſich hernach zu Montivilliers, und war ſo glücklich in ſeinen Proceſſen, daß er keinen geführt, welchen er nicht gewonnen hätte. Seine älteſte Tochter nahm im 12. Jahre ihres Alters zu ſeinem groſſen Verdruß die Catholiſche Religion an; und als 1681. eine Königliche Verordnung heraus kam, daß auch Kinder von 7. Jahren wider der Eltern Willen zu der Römiſchen Kirche treten könnten; ſo ſuchte er mit ſeiner Familie aus dem Königreiche zu gehen; wurde aber entdeckt, ins Gefängniß geworffen, und alles ſeines Vermögens beraubt; doch kam er endlich wieder loß, dingete ſich nach 2. Jahren zu Roan heimlich auf ein Schiff, und gieng mit denen Seinen 1687. nach Amſterdam, und von da nach Berlin; allwo er den Titul eines Hof- und Legations-Raths, nebſt einer anſehnlichen Beſoldung erhielt. Er ſchrieb Hiſtoire d'Auguſte; L'Heritiere de Guyenne; hiſtoire d'Angleterre, jusqu'a Guilliaume 3. in 4. Folianten; reponſe à L'Avis aux refugiés; l'hiſtoire des Sept Sages; Hiſtoire du regne de Louis XIV; wovon er iedoch den andern Tomum, der nach ſeinem Todte heraus gekommen, und ſehr ſchlecht gerathen, nicht ſelbſt verfertigt haben ſoll; überſetzte aus Baluzii Miſcellaneis die Päbſtliche Verdammung der Erſcheinungen Petri Johann Olivæ, machte Anmerckungen dazu, und ſtarb 1719, 17. Mertz. Nouvelles litteraires. B, g.

Larroquanus oder de la Roque (Matthæus) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Leirac in Guienne 1619. legte ſich mit Fleiß auf die Studia Humaniora, Philoſophie, Antiquitäten und Theologie, und wurde bald in das Predigt-Amt beruffen. Als er nach Paris gereiſet, und zu Charenton etliche mahl geprediget, wurde er zu einem Prediger zu Vitré in Bretagne, ferner nach Saumur, und endlich nach Rouen beruffen, allwo er 31. Jan. 1684. im 65. Jahr geſtorben. Er hat obſervationes in Ignatianas Pearſonii vindicias, nec non in Beveregii annotationes; diſſertationes duas de Photino & Liberio; *reponſe à un livre de Meſſieurs de Port-Royal, intitulé l' office des S. Sacrament, hiſtoire de l' eucharistie &c.* adverſariorum ſacrorum lib. 3. für welchen man ſein Leben findet, hinterlaſſen. B.

Laſcaris (Conſtantinus) ein berühmter Grammaticus, von Conſtantinopel, im 15. Seculo, hat zu Meyland und Rom die Humaniora, und zu Neapoli die Beredſamkeit und Griechiſche Sprache mit groſſem Ruhm gelehret, und endlich ſeinen Sitz zu Meßina genommen, allwo er geſtorben, eine Bibliotheck voller Griechiſchen MSctorum dem Rath zu Meßina vermacht, und einige Schrifften zur Erläuterung der Griechiſchen Grammatic, auch etwas von den alten gelehrten Sicilianern hinterlaſſen. H. K. B.

Laſcaris (Joan.) Rhyndacenus zugenahmt, ein Grieche, iſt aus der Familie der Morgenländiſcher Kayſer entſproſſen, und hat ſich nach Rom in des Laurentii de Medices Hauß begeben, iſt etliche mahl nach Conſtantinopel und Franckreich in Politiſchen Affairen geſchickt worden, und endlich zu Rom am Stein oder wie andere wollen an der Gicht 1489. oder vielmehr 1513. da er ungefehr 90. Jahr alt, geſtorben. Er hat etwas aus dem Polybio ins Lateiniſche überſetzet, auch Griechiſche und Lateiniſche Epigrammata hinterlaſſen, und bey der Correction in den Buchdruckereyen viel gethan. K. PB. H. Jov. Gac. B.

Laſcaris (Lud.) ein Grafe von Vintimiglia &c. hat in ſeiner Jugend in einem Kloſter den Prieſter-Orden angenommen, nachgehends aber geheyrathet, und iſt 1376. geſtorben. Es hat auch einer dieſes Nahmens verſchiedene Tractate in der Provencialiſchen Sprache verfertiget. Cr. H. Ve.

Laſcena, oder La-Sena, oder Leſeyna (Petrus) ein Advocat zu Neapolis, gebohren daſelbſt 1590, 16. Octobr. hat ſich von Neapoli, aus Liebe zu den Humanioribus nach Rom begeben, und ſich daſelbſt durch ſeine Wiſſenſchafft und Beredſamkeit in groſſe Hochachtung geſetzet, iſt auch allda 1636, als er noch nicht 46. Jahr alt, als Bibliothecarius des Cardinal Barberini geſtorben, nachdem er ein Buch unter dem Titul Homeri Nepenthes, ſeu de abolendo luctu; Cleombrorum, ſive de iis, qui in aquis pereunt; diſſertationem de lingua helleniſtica; und einige andere Schrifften z. E. de phratriis græcorum; de Hebone; de ſiglina romanorum; de Salapuſiis; academiam pontani; *delle impreſe poetiche; de' Vergati; dell' antico Ginnaſio napoletano* &c. verfertiget. To. Er. Cra.

Laſcius (Joh.) ein Ertz-Biſchoff zu Gneſen, hat als Abgeſandter des Königes in Pohlen dem Concilio Lateranenſi beygewohnet, die alten Müntzen und Antiquitäten fleißig zuſammen geſuchet, conſtitutiones regni Polonici, librum juris feudalis & Magdeburgenſis, ſummam juris antiqui Raymundi Parthenopæi, herausgegeben, und iſt 1531, 19. May geſtorben. Sr.

Laſcius (Martin.) ein Jeſuite von Caliſch, war Prediger, des Kloſters zu Lublin und Lemberg Rector, hernach zu Thoren Reſidentiæ ſuperior, endlich zu Cracau ſeines Ordens Præpoſitus, ſchrieb in Polniſcher Sprache: Summarium Catholicæ Veritatis; Examen Matthiæ Roſenſieteti; Judicium Catholicum; Miſſionem Lutheri & Zwinglii; Meſſiam Arianorum novorum ſecundum Alcoranum Turcicum &c. und ſt. zu Cracau im Profeß-Hauſe, welches er dirigirte, 23. May 1615. im 64. Jahr. W. d. Al.

von Laſco (Jo.) ein Präpoſitus zu Gneſen, und Biſchoff zu Weſprin in Ungarn, aus einem vornehmen Geſchlechte zu Warſchau, reiſete in die Schweitz und Franckreich, worauf er die Reformirte Religion angenommen, ſein Vaterland verlaſſen müſſen, und zu Embden der Chriſtlichen Gemeine vorgeſtanden. Hiernechſt reformirte er die Kirchen in Oſt-Frießland, und wurde nachgehends in Engelland der Kirchen der Frembden zu Londen vorgeſetzet. Nachdem er ſich weiter in Dännemarck, Franckfurt am Mayn, und andern Orten aufgehalten, kam er endlich wieder in ſein Vaterland nach Polen, woſelbſt er gelehret, und 1560, 13. Januar. geſtorben iſt, nachdem er librum de cœna Domini; epiſtolam continentem ſummam controverſiæ de cœna Domini &c. verfertiget. V. Ad.

Laſena (Petr.) ſiehe Laſcena.

Laſicius (Joh.) ein gelehrter Polniſcher Edelmann im 16. Seculo, brachte viel Zeit mit Reiſen zu, und hatte den Character eines Envoyé, von dem König in Pohlen Stephano Batori. Er hielt es anfangs mit Zwinglio, hernach aber mit denen Böhmiſchen Brüdern, und ſchrieb libros 8. de origine & rebus geſtis fratrum Bohemorum, davon aber nur das 8te Buch, nebſt dem Innhalt derer 7. übrigen herausgekommen; librum de diis Samogitarum; hiſtoriam de ingreſſu Polonorum in Walachiam; collectionem variorum autorum de Ruſſorum, Muſcovitarum & tartarorum religione. B.

Laſius (Chriſtoph) ein guter Philologus und Theologus, von Straßburg, ſtudirte daſelbſt und zu Wittenberg, wurde Rector zu Görlitz, Prediger zu Spandau und Cüſtrin, und endlich Superintendens zu Cottbus. Ob er aber gleich viel Verfolgungen erleiden, und offt den

Exulanten Stab ergreiffen müſſen, ſo hat er ſich doch in ſeinem vielfältigen Exilio durch allerhand gelehrte Theologiſche Schrifften bekannt gemacht, und ſonderlich zu Zeitz, Wittenberg und Franckfurth an der Oder wider Flacium geſchrieben, ingleichen auch eine **Erklärung des 16. Pſalms** heraus gegeben. Gr.

Laſſenius (Joh.) ein Lutheriſcher Theologus, iſt zu Waldau in Pommern 1636, 26. Apr. aus dem Polniſchen Hauſe von Laſinski gebohren. Sein Vater gleiches Nahmens ſtarb als Paſtor an der S. Lazari-Kirche in Dantzig 1654, 26. Apr. auf ſeinem Landguthe in Pommern. Nachdem er ſich auf dem Gymnaſio zu Dantzig und Stettin zu den Academiſchen Studiis präpariret; ſetzte er ſelbige zu Roſtock fort, und that hierauf eine Reiſe mit einem Patricio von Dantzig nach Franckreich, Holland, Engelland, Italien, Spanien und Portugall. Zu Paris inſinuirte er ſich bey dem Cardinal Mazarin; und des Königs Ludovici XIV. Gnade erwarb er ſich durch ein ſinnreiches Anagramma auf den Königlichen Nahmen. Nach ſeiner Widerkunfft begab er ſich nach Berlin, Wittenberg, Leipzig, Prag, Dresden, Jena, Straßburg, allwo er Magiſter worden; Tübingen, Nürnberg und Wien; woſelbſt er, nachdem man ihn auf dem Wege von Nürnberg aufgehoben, wegen ſeiner Schrifften wider die Jeſuiten gefangen gefangen geſetzt, und ſehr hart gehalten, unter andern auch 9. Tage lang in einer Grube verſperret wurde. Endlich führte man ihn nach Ungarn auf die Türckiſchen Grentzen, und ſuchte ihn als einen Sclaven in der Türcken Hände zu ſpielen; allein er erlangte durch göttliche Hülffe ſeine Freyheit wieder, kam nach Magdeburg, und wurde bald hernach zu Itzehoe zum Director an der Schule, wie auch zum Montags-Prediger an der Stadt-Kirchen beruffen; worauf er zu Greiffswalde in Doctorem Theologiæ promovirte, und nachgehends zum Gräflichen Rantzauiſchen Hof-Prediger, Probſt und Paſtor zu Brenſtedt, endlich aber in Coppenhagen zum Hof-Prediger, Aſſeſſore im Conſiſtorio, Theologiä Profeſſore und Paſtore zu St. Petri erwehlet worden. Er ſchrieb 36. Wercke, z. E. Synopſin & ſummam conciliorum omnium inde a paſſione Chriſti, usque ad hæc noſtra tempora in Europa, Aſia, Africa & America habitorum; Arcana politico-Atheiſtica; inordinatam ſtateram igneam in dogmate purgatorii; claſſicum belli turcici; de ſtatu Canonicorum Reformatorum Lutheranorum; **Hiobs Klage; Hauß-Sitten und Tugend-Lehre; ſinnlicher Zeit-Vertreiber; ſieben mahl ſieben Paſſions-Andachten; himmliſches Gnaden-Licht; das gecrönte Capernaum; beſiegte Atheiſterey; Bibliſchen Weyrauch; Sioniſche Erquick-Stunden; heiliger Perlen-Schatz**, welchem ſchönen Buche in der Leipziger Edition 1712. ſein völliger Lebens-Lauff beygefüget worden; **das betrübte und von GOtt getröſtete Ephraim; heilige Moralien** über die Evangelien und Epiſteln; **verliebte Sulamithin; Communion- und Paſſions-Andachten**; Diſputationes &c. &c. Er hatte die Gewohnheit in Coppenhagen, daß er mitten in der Predigt eine Weile inne hielt, und in Gegenwart der Gemeine etliche Tropffen Artzney in Weine einnahm, worauf er wieder fortpredigte; laborirte ſonſt am Stein und Podagra; ward aber von beyden befreyet, und ſtarb endlich 1692. den 29. Auguſt. ſanfft und ſeelig, da die umſtehenden gemeint, er ſchlieffe. Leb. Pi.

Laſſeré (Ludov.) ein Theologus, von Tours, lebte im Navarriſchen Collegio zu Paris, ſchrieb im Frantzöſiſchen das Leben des heiligen Hieronymi, St. Paulæ und St. Ludovici Königs in Franckreich ꝛc. und ſtarb 1547. Cr. Ve. Lau.

Laſſon (Petr.) ein Däne von Rauden, war I. U. Licent. und des Königlichen Gerichts Conſiliarius, ſchrieb de Jurisdictione und Imperio, und ſtarb 5. Octobr. 1681. im 75. Jahr. W, d.

Laſſus (Orlandus) ein Muſicus, von Bergen in Hennegau, hat ſich eine Zeitlang in Sicilien und Meyland aufgehalten, einen Capell-Meiſter zu Rom und Neapoli abgegeben, eine Reiſe nach Franckreich und Engelland gethan, und iſt endlich nach München an dem Bayriſchen Hof beruffen worden, woſelbſt er 1594. im 74. Jahr ſeines Alters geſtorben, und verſchiedene Muſicaliſche Stücken in allerhand Sprachen hinterlaſſen. H Teiſſ. Sw.

Laſthania, eine gelehrte Weibes-Perſon, welche Platonis Lectiones in Manns-Kleidern beſucht, ſonſt aber nicht allzu keuſch geweſen. Laer.

Laſus, ein Griechiſcher Poete, von Hermione in Achaja bürtig, hat zu Darii Hyſtaſpis Zeiten gelebet, zu erſt unter den Griechen von der Muſic geſchrieben, und in der Art von Verſen, welche Dithyrambici genennet werden, excellirt. K. S Laer. Fa.

Latch (Joh.) ein JCtus, von Sommerſet, lebte zu Londen, ſchrieb im Engl. res Judicatas primo Caroli primi triennio, und ſtarb den 6. Aug. 1655. im 67. Jahr. W, d.

Laterna (Martin) ein Jeſuite, von Dreſhibec, im Poln. Preuſſen, that mit dem Kön. in Polen Sigismundo eine Reiſe nach Schweden, muſte ſich aber wegen ſeiner Kranckheit wieder nach Polen begeben, da er denn unterwegens 1598, 30. Sept. ins Meer geworffen, und erſäuffet worden. Er hat einige Reden, wie auch ein Gebet-Buch, unter dem Titul Cithara, vel decachordon ſpirituale, hinterlaſſen. Al.

Latewar (Richard) von Londen, war Doctor Theol. der Kirchen zu Hopton und Finchlein Rector, und bey dem Vice-Ré in Irrland Carl Montjoy, Hof-Prediger, ſchrieb verſchiedene Lateiniſche Epigrammata und Carmina, und blieb in einer Schlacht in Irrland den 27. Jul. 1601. im 41. Jahr. W, d. Wo.

Latimer (Hugo) ein Profeſſor Theologiä in Cambridge, und Biſchoff von Winchester, der Proteſtirenden Religion zugethan, gebohren in Leiceſtershire 1475, hat einige vor Eduardo VI und der Hertzogin von Suffolck gehaltene Predigten heraus gehen laſſen, und iſt 1555, den 16. Septembr. zum Feuer verdammt worden. Fr.

Latimer (Wilh.) ein gelehrter Engelländer, und guter Freund Eraſmi, hatte ſich zu Padua aufs Griechiſche geleget, und wolte nebſt Linacro und Grocino alle Opera Ariſtotelis ins Lateiniſche vertiren, daraus aber nichts wurde; ſchrieb Epiſtolas ad Eraſmum &c. und ſtarb 1545. Wo.

Latinus (Jo.) ein Mohr von Geburt, im 16. Seculo, iſt aus Aethiopien nach Spanien gebracht, und in den freyen Künſten unterrichtet worden, hat auch wegen ſeiner Wiſſenſchafft in der Lateiniſchen Sprache den Nahmen Latinus erhalten, zu Granada dieſe Sprache mit groſſem Ruhm gelehret, und de victoria navali Johannis Auſtriaci ad Echinadas inſulas; de obitu Pii V. ejusque in Philippum Regem ſtudio &c. geſchrieben. K. Ant.

Latinus Latinius, ein Theologus, gebohren zu Viterbo 1513. hat es ſonderlich in der Critic ſehr weit gebracht, und des Gratiani decretum 13. Jahr lang corrigiret, auch ſonſt obſervationes & emendationes in Tertullianum; bibliothecam ſacram & profanam, ſive obſervationes, correctiones, conjecturas & varias lectiones geſchrieben, und iſt zu Rom 1593, den 21. Januar. geſtorben. Fr. H. PB. Teiſſ.

Latinus Pacatus Drepanius, ſiehe Pacatus.

Lathomus (Barthol.) ein Rath zu Trier, gebohren zu Arlon, im Hertzogthum Luxemburg 1475. hat die Lateiniſche Sprache und Rede-Kunſt zu Trier, Cölln, Freiburg, Paris und andern Orten mit groſſen Ruhm gelehret, Anmerckungen über den Ciceronem, Terentium, Satyras Horatii, einige Tractate wider die Proteſtanten, und andere Schrifften heraus gegeben, und iſt endlich zu Coblentz 1566. geſtorben. H. A. Sw.

Latomus (Bernhard) oder Steinhauer, ein Mecklenburger von Wiſmar, lebte am Ende des 16. und Anfange des 17. Seculi, wurde Rector zu Neu-Brandenburg, und hernach zu Flensburg, allwo Georg Calixtus ſein Schüler geweſt. Er verfertigte eine Genealogiſche Beſchreibung der Ritter und Edelleute des Mecklenburger Landes, wovon ein Stücke gedruckt worden. Das Genealo-Chronicon aber liegt noch in dem Mecklenburgiſchen Archiv in Manuſcript.

Latomus (Jac.) ein Dom-Herr zu Löven bey St. Peter-Stifft, von Cambray in Hennegau, war von ſehr kleiner Statur, machte in der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache, und der Theologie ziemliche Progreſſen, vertheidigte ſeine Religion mit dem gröſſeſten Eifer, ſchrieb dialogos de trium linguarum & ſtudii Theologici ratione; de primatu Pontificis; de Eccleſia; de oratione pro defunctis; de monachorum inſtitutis, votis & obligationibus &c. und ſtarb 1544, 29. May zu Löven. A. Ghil. Mi. Sw.

Latomus (Jacob.) des vorigen Brudern Sohn, war Dom-Herr zu Löven, gab die Pſalmen, Klag-Lieder Jeremiä, und das Hohe Lied Salomonis in Holländiſchen Verſen heraus, war ſonſt allezeit frölichen Gemüths, und ſt. 1596. in hohem Alter. A. Mi. Sw.

Latomus (Jo.) ein Canonicus Regularis S. Auguſtini, und Prior zu S. Trou von Bergen op Zoom, hat die Pſalmen in Verſe, und des Johannis Feri Predigten ins Lateiniſche überſetzet, auch die Hiſtorie vom Kloſter de Saint Trou heraus gegeben, und bey Jovii Elogiis unterſchiedene Epigrammata beygefügt worauf er zu Antwerpen 1578, 1. oder 26. Jul. im 53. Jahr geſtorben. A. Ghil. Mi. Sw.

Latomus (Joh.) ein Decanus des Kayſerlichen Stiffts zu St. Bartholomäi in Franckfurth, gebohren daſelbſt 1524, 24. Jan. ſtudirte zu Franckfurt, Cölln, Bergen, Mayntz und Freiburg, worauf er zum Inquiſitor der Bücher auf der Franckfurter-Meſſe gemacht worden, welches Amt er aber wegen der vielen Verdrießlichkeiten wieder fahren laſſen. Er ſtarb 1600. im 76. Jahre, und hinterließ hiſtoriam de Moguntinis Epiſcopis; hiſtoriam Principum Auſtraſiæ a Carolo Haſtano uſque ad Philippum III. Hiſpaniæ Regem; antiquitates Francofordiæ; Corſendonciam &c. Bo.

Latos (Jo.) ein guter Orator, Philoſophus, Mathematicus und Medicus, von Cracau, wurde daſelbſt 1566. Magiſter, ſchrieb de mutationibus Regnorum; obſervationes in eclipſes & cometas, machte ſich auch an das Calendarium Gregorii XIII. a Clavio correctum, und ſchrieb Correctionem Calendarii. St.

de Latre (Wilh.) ein Doctor Juris Canon. ward anfänglich Biſchoff zu Verdun, hernach zu Tull, endlich zu Dornick, und zugleich Abt zu Bertin daſelbſt, wie auch Cantzler des Ritter-Ordens von güldenen Vließ, ſchrieb 2. Bücher de Aureo Vellere, und ſtarb zu Gent 1473. A.

Latronianus, oder Matronianus, ein Spaniſcher Poete im 4. Seculo, iſt auf dem Concilio zu Bourdeaux, als ein Priſcillianiſte verdammet, nach Trier geführet, und daſelbſt 385. enthauptet worden. H. K. Hie.

Latzke (Chriſtoph) aus der Neuſtadt Brandenburg bürtig, ward anfänglich Rector daſelbſt, hernach zu Eißleben Rector des Gymnaſii; ferner Diaconus zu St. Andreä, und endlich Paſtor an der Petri und Pauli-Kirchen, wie auch Aſſeſſor Conſiſtorii daſelbſt, war ein guter Hebräer, Philoſophus, Diſputator und Orator, ſchrieb diſſertationes de Monarchia; de origine animæ humanæ &c. und ſtarb 1681. nebſt ſeiner gantzen Familie an der Peſt. Gott.

Lavardin (Henr. Carol.) ein Marquis im 17. Seculo, ſahe ſich in ſeiner Jugend in denen Wiſſenſchafften ziemlich um, legte nachgehends im Kriege Proben ſeiner Tapfferkeit ab, und bekleide

kleidete endlich die Stelle eines Geſandten von dem Frantzöſiſchen Hof, bey dem Pabſt. Er widerſetzte ſich dem Pabſt, welcher die übeln Mißbräuche wegen der Quartiers-Freyheit abſchaffen wolte, mit ſolcher Hartnäckigkeit, daß er vom Pabſt in den Bann gethann wurde, woran er ſich aber nicht gekehret, und denen wider ihn heraus gelaſſenen Schrifften gleich andere entgegen geſetzet, auch wider die vom Pabſt publicirte Bulle eine Vertheidigung heraus gegeben. HL.

Lavardin (Jac.) ein Bruder des vorigen, hat das Leben des Scanderbegs, ingleichen eine Türckiſche Hiſtorie, traité de l'honeſte amour &c. geſchrieben. Cr. Ve.

Lavardin (Joh.) ein Edelmann von Vendome, aus dem Hauſe Rauay, Abt von Etoile, zu Ende des 16. Seculi, hat verſchiedene Schrifften des Gregorii Nazianzeni, des Cardinals Hoſii, und anderer ins Frantzöſiſche überſetzet. Cr. H.

Lavaterus (Henr.) von Zürch, war Medicinæ Doctor, Phyſices Prof. daſelbſt, wie auch des Collegii Carolini Präpoſitus, ſchrieb Epitomen Philoſophiæ Naturalis; diſput. de terræ motu; defenſionem Medicorum Galenicorum adverſus Angelum Salam, und ſt. 1623. W, d.

Lavaterus (Joh.) ein Uhr-Enckel Ludovici, iſt zu Zürch 1624. gebohren, und daſelbſt Profeſſor Philoſophiä in dem Collegio Carolino worden. Er hat præparationem ad cœnam; de origine fontium; de atomis; de cognitione & inſtitutione mutorum & ſurdorum &c. geſchrieben. H. K.

Lavaterus (Joh. Rudolph) von Zürch, war Rector zu Hanau, hernach in ſeinem Vaterlande in dem Collegio humanitatis Profeſſ. und zuletzt in eben dieſem Studio in dem Collegio Carolino Profeſſor, ſchrieb Anti-Socinum; Tract. de deſcenſu Chriſti ad Inferos; diſquiſitiones Philoſophicas; diſpp. logicas de termino vocis; de natura Syſtematis Phyſici; de præcipuis bene ſtabiliendæ Reipubl. mediis &c. und ſt. 1625. W, d.

Lavaterus (Lud.) ein Proteſtirender Prediger zu Zürch, woſelbſt er gebohren, hat ſeines Schwiegers-Vaters Henrici Bulligeri, Leben und Schrifften heraus gegeben, auch hiſtoriam de origine & progreſſu controverſiæ Sacramentariæ; Commentar. in Proverbia Salomonis, librum Joſuæ, Ezechielem, libros Paralipomenon; de cœna Domini; de ſpectris, lemuribus &c. geſchrieben, und iſt 1585, 15. Jul. geſtorben. V. Ad.

Laubanus (Melchior) gebohren zu Sprottau in Schleſien 1567, 10. Dec. ſtudirte zu Wittenberg und hernach zu Heidelberg, allwo er von P. Meliſſo zum Poeten gekrönt wurde; war erſt zu Sprottau Rector, hernach Con-Rector zu Goldberg, und dann zu Dantzig am Gymnaſio, wo er auch Prof. Græcæ & Latinæ lingu. war; wurde endlich Rector zu Brieg, und ſt. daſelbſt 1633, 1. May im 65. Jahr. Er ſchrieb Odyſſeæ Homeri Epopœiam, item Analyſin; Analyſin Virgilii Æn. lib. 7. etymologiam Græcorum verborum; Pſalmos Davidis; Orationes und Carmina. Præ.

Lauben (Ant.) ein Freyherr aus der Schweitz, ließ ſich in Geſandſchafften gebrauchen, diente auch in den Frantzöſiſchen und Italiäniſchen Kriegen, als Hauptmann, gab eine Beſchreibung ſeiner in das Gelobte Land gethanen Reiſe heraus, und ſtarb 1586. in dem 81. Jahre. HL.

Lauben (Conradus) ein Freyherr aus der Schweitz und Vetter des vorigen, vertrat die Stelle eines Generals im Kriege, ſchrieb dabey einen Tractat de concordia fidei, und ſt. 1629. HL.

Laubius (Georg) ein Medicus, gebohren zu Augſpurg 1554. hat zu Tübingen ſtudiret, auch die Frantzöſiſchen und Italiäniſchen Academien beſuchet, zu Piſa in Doctorem Medic. promoviret, darauf in ſeinem Vaterlande practiciret, und Roſam Anglicam geſchrieben, worauf er 1597, 1. Nov. geſtorben. Fr. K. Ad. Li.

Laud (Wilhelm) gebohren zu Reading in Berkshire 1573, 7. Oct. war Doctor und Profeſſor Theologiä zu Oxford, hernach Archi-Diaconus zu Huntingdon, Präbendarius zu Weſtmünſter, Biſchoff zu S. David, hernach zu Bath und Wels, ferner zu Londen, und darauf Ertz-Biſchoff zu Canterbury; wurde von den Presbyterianern beſchuldiget, als hätte er das Pabſtthum wieder einführen wollen, darauf in den Towr zu Londen geworffen, und 1645, den 10. Januar. enthauptet. Er ſchrieb im Engl. ſummam colloquii cum Fiſchero Jeſuita; Orationem in camera ſtellata habitam; ſummulam devotionum; Breviarium vitæ ſuæ; Epiſtolas ad G. J. Voſſium &c. und wandte ſo viel auf Gelehrte und Bücher, daß er vor die Seinigen nichts verließ. K. Wo. AE.

Laudati (Nicolaus) ein Patricius von Altamura aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der Mitten des 17. Seculi, wurde Doctor Juris, und hinterließ in Manuſcript de ſenſibilium rerum naturis libros novem. To.

Laue (Philipp.) ein Preuſſe, J. U. Doctor und Profeſſor zu Königsberg, ſchrieb de Regalibus Juridicis; de Jure Fiſci; de legibus; Diſpp. de pœnis; de Repreſſaliis; de Collectis; de Treuga; de ſalvo conductu; de ſalva Gvardia; de pecunia, quod non ſit nervus belli; de beneficio competentiæ, und ſtarb den 3. Apr. 1682. W, d.

Lavedan (Ant.) ein Jeſuite, aus Narbonne in Franckreich, war Rhetor. Phil. und Theolog. Profeſſor, des Collegii Cadurcenſis Rector, ſchrieb diſſert. de anno ſancto ſ. Jubilæo Chriſtianorum, und ſtarb den 7. Febr. 1670. im 76. Jahr. W, d. Al.

Lavianus (Fauſtus) ein JCtus von Terra di Cuccaro aus dem Neapolitaniſchen, ſchrieb 1605. ſummam & repertorium Cod. Juſtiniani. To.

Laurelius (Olaus) ein Weſt-Gothe, war erſt Logic. Prof. darnach Theol. Doct. und dieſer Facultät Profeſſor zu Upſal, ferner Paſtor

Prima-

Digitized by Google

Primarius zu Stockholm und Präſes Conſiſterii, endlich aber Biſchoff zu Arhus, ſchrieb Fidei orthodoxæ normam; Vindicias pro genera mortis Guſtavi Adolphi Regis; Syntagma Theologicum in theſi & Antitheſi; Synopſin Articulorum fidei; Criteria boni Doctoris & Auditoris; Diſpp. Synodales in Articulos Auguſt. Confeſſionis; Parænesin ad miniſterium Eccleſiaſticum in Diœceſi Aroſienſi; Speculum Religionis; Opuſcula Religioſa; Catechiſmum cum quæſtionibus; Diſp. Logicas & Theologicas; Leichen-Predigten, und ſtarb den 6. Apr. 1670. im 84. Jahr ſeines Alters, und 50. des Miniſterii. W, d.

Launay (Petr.) ſiehe Boiſtuau.

Launojus (Jo.) oder de Launoi, ein Lehrer der Catholiſchen Kirchen, gebohren in einem kleinen Dorffe in der Normandie, nicht weit von Coutances 1603, 21. Dec. hat zu Paris die Philoſophie und Theologie mit gutem Fortgang gelehret, und einen berühmten Diſputatorem abgegeben; iſt darauf Prieſter und Doctor Theologiä worden, da er ſeine Studia fleißig continuiret, und ſich der Unterrichtung der gelehrteſten Leute durch fleißige Correſpondentzen bedienet; auch viele Traditiones der Römiſch-Catholiſchen Kirchen entdecket, und wiederleget hat: wie man denn geſagt, er mertzte alle Jahr einen Heiligen aus dem Himmel aus; worüber er vieler Haß auf ſich geladen. Sonſt war er gar nicht intereßiret, bewarb ſich nie um ein Amt, überließ die väterliche Erbſchafft ſeinem Geſchwiſter, und ſtarb 1678, 10. Mart. nachdem er bey 70. Bücher verfertiget, worunter Academia Pariſienſis illuſtrata; de veteribus Pariſienſium Baſilicis; de varia Ariſtotelis in Academia Pariſina fortuna; judicium de autoritate librorum de imitatione Chriſti; de duobus Dionyſiis; de commentitio Lazari, Magdalenæ, Marthæ, & Maximini in provinciam appulſu; de vera cauſa ſeceſſus Brunonis in deſertum; Tomi VIII. Epiſtolarum; de frequentis confeſſionis & euchariſtiæ uſu; inquiſitio in privilegia præmonſtratenſis ordinis; de cura Eccleſiæ pro ſanctis & ſanctorum reliquiis; de recta Nicæni canonis 6. intelligentia; de cura Eccleſiæ pro miſeris & pauperibus; de veteri ciborum delectu in jejuniis; de Victorino Epiſcopo & martyre; de ſcholis celebrioribus a Carolo M. extructis; de ſacramento unctionis; romanæ Eccleſiæ traditio circa Simoniam; *veritable tradition de l'egliſe ſur la prædeſtination & la grace; diverſes pieces touchant les privileges & les exemtions*, und viele andere ſonderlich bekannt ſind. Herr George Serpilius iſt Willens alle Schrifften deſſelben in Folio zuſammen drucken zu laſſen, und hat deßwegen 1719. invitationem ad editionem opuſculorum Joh. Launoji herausgegeben. Zu Londen iſt 1685. Elogium Joh. Launoji gedruckt worden. B. PB. Br. AE. Pe.

Launojus (Matthæus) einer von den vornehmſten Ligiſten in Franckreich, war anfänglich zu Sedan Prediger bey den Reformirten. Weil aber wegen begangenen Ehebruchs ſein Bildniß daſelbſt aufgehänget worden, begab er ſich zur Römiſch-Catholiſchen Kirchen, da er denn ein Canonicat bey der Cathedral-Kirchen zu Soiſſons, und eine Pfarre zu Paris erhalten; muſte aber auch dieſen Ort verlaſſen, weil er den Präſidenten des Parlaments, Briſſonium zu tödten ſich verbunden, und begab ſich nach Flandern. Er ſchrieb im Frantzöſiſchen von den Urſachen, die ihn bewogen, zur Römiſch-Catholiſchen Kirchen zu treten, und eine Beantwortung der Beſchuldigungen, womit er von denen Predigern der Reformirten Kirche beleget worden. B.

Laura, oder Lauretha, eine gelehrte und ſchöne Dame, in welche ſich Petrarcha verliebet, wurde zu Avignon, oder in der Nachbarſchafft des Ortes 1314. 4. Jun. gebohren. Sie war mit in der Verſammlung des ſo genannten Cour de l'amour, wobey curieuſe und kluge Fragen von der Liebe beantwortet wurden, und ſtarb 1348. in eben demſelben Monat, Tag und Stunden, da ſich Petrarcha, welcher ihr zu Ehren ſehr viel Gedichte geſchrieben, in ſie verliebet. H. Cr. Ve.

Laura, von Breſcia, deren Epiſteln Jac. Phil. Thomaſinus zu Padua edirt, wird Cereta genannt, und von einigen mit der vorigen confundirt, welchen doch andere widerſprechen. Ju.

Laurelius (Cynthius) ein Italiäner von Ameri no, ſchrieb einige Italiäniſche Comödien nebſt andern Gedichten, und ſtarb um 1600. Ja.

Laurenbergius (Guilielmus) von Salingen aus dem Bergiſchen, nahe an Cölln, war Philoſ. und Med. Doctor, Stadt-Phyſicus, Mathem. und Medic. Profeſſ. zu Roſtock, und der Univerſität Senior, ſchrieb Botanothecam; Hiſtoricam deſcriptionem Aëtitis ſ. Lapidis Aquilæ; Diſſertationes de Curatione calculi veſicæ; de febris malignæ petechialis eſſentia, cauſis & ſignis &c. und ſt. 2. Febr. 1612. im 65. Jahr. W, d.

Laurenberg (Joh.) von Roſtock, ein Sohn des vorigen, docirte daſelbſt Poëſin und Matheſin, excellirte in Satyriſchen Verſen, und wurde 1623. auf der Academie zu Sora der erſte Profeſſor. Unter ſeinen vornehmſten Schrifften ſind Antiquarius; Logarithmica; luſus recreat. & fundam. Arithmet.; jocoſeria; gromaticæ lib. 3. arithmetica & algebra; otium Soranum; Græcia antiqua. Er ſt. 1659. in dem 68. Jahre. W, d. HL.

Laurenbergius (Petrus) ein Bruder des vorigen, Doctor Medicinä, und Profeſſor der Poeſie zu Roſtock, hat bereits in dem eilfften Jahre ſeines Alters gantze Griechiſche Gedichte, als die Argonautica, und andere ins Lateiniſche überſetzet, auch ein compendium hiſtoricum; apparatum plantarium; horticulturam; Acerram philologicam &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1639. geſtorben. K. R. m. W, d.

Laurenbergius (Jac. Sebaſtian.) ein — Gros und Sohn

Digitized by Google

phum, Hegeſippum und Catalogum teſtium veritatis ins Deutſche überſetzet, des Sleidani Hiſtorie continuiret, auch einige Poëmata heraus gegeben, und iſt 1594, 18. April geſtorben. K. Ad.

Lautenſac (Paulus) ein Fanaticus, gebohren 1478. zu Bamberg in Francken, wurde ein Mahler, hielt ſich zu Nürnberg auf, verfiel über eifrigen Leſen der Offenbahrung Johannis, auf allerhand wunderliche Einfälle; wolte auch ſeine Profeßion nicht mehr treiben, oder mahlte zum wenigſten lauter Apocalyptiſche Figuren, verachtete die Schrifft, lehrte von der Heil. Dreyfaltigkeit und denen Geiſtern lächerlich Zeug, und ſchrieb **Bilder-Büchlein**, und andere kleine Werckgen, welche 1619. unter dem Titul **Offenbahrung J. C. das iſt ein Beweiß, durch den Titul über das Creutz Chriſti und die drey Alphabeth, wie auch etliche wunderbahre Figuren, welcher Geſtalt der einige GOtt auf unterſchiedene Art und endlich ohne einige Figur, wahrhafftig und vollkommentlich in der Perſon J. C. ſich geoffenbahret habe** zuſammen gedruckt worden; aus welchen Büchern Weigelius bekennet viel gelernet zu haben. Lautenſac aber ſtarb zu Nürnberg 1558. im Aug. D. Guſtav Georg Zeltner hat 1716. zu Altorff Schediaſma de fatis & placitis Pauli Lautenſack heraus gegeben.

Lauterbach (Anton) der erſte Evangeliſche Superintendens zu Pirna, woſelbſt er 1539, 25. Jul. ſeine erſte Predigt hielte, war Lutheri guter Freund, wurde in wichtigen Angelegenheiten der Kirchen gebraucht, wohnte 1555. der Kirchen-Viſitation bey, und ſtarb plötzlich 1560, 18. Jul. Wi.

Lauterbach (Erhardus) von Jauer aus Schleſien, war erſt an der Thomas-Schulen zu Leipzig Con-Rector, hernach Paſtor an der Michaels-Kirchen zu Zeitz, darauf Theol. Doctor und Superintendens zu Naumburg, wie auch des Fürſtlichen Sächſiſchen Conſiſtorii Aſſeſſor, ſchrieb Orat. in laudem Mauritii und Chriſtiani primi; Syllogem diſputationum Theologicarum Synodalium de Quæſtione: an imagines ſint in templis retinendæ; Miraculum Auguſtanæ Confeſſionis; Sacramentum Romano-Catholicum non Sacramentum; Syntagma de præcipuis Fidei articulis; Tract. de Prædeſtinatione, wie auch viel Predigten, und ſtarb den 16. Dec. 1649. im 80. Jahr. W, d.

Lauterbach (Joſeph) aus dem Elſaß, war Phil. und Medic. Doctor, wie auch erſt Phyſicus zu Fridberg, hernach Med. Profeſſor primarius, zu Gieſſen, edirte Conſilia Medicinalia præſtantiſſimorum Italiæ Medicorum; Joh. Langii Comment. in libellum Ariſtotelis de mundi fabrica &c. und ſtarb den 17. Auguſt. 1614. im 45. Jahr. W, d.

Lauterbach (Johann) ein Philologus, gebohren zu Löbau 1531. den 16 Junii, legte ſich auf die Humaniora, ſonderlich aber auf die Poeſie, und hörte zu Wittenberg Melanchtonem, welchen er ſo hoch achtete, daß er ſagte, er ſey ihm ſo viel als ein Kind ſeinem Vater und Mutter ſchuldig; wolle auch kein Königreich dafür nehmen, daß er ihn habe hören und ſeines Unterrichts genieſſen können. Er wurde 1553. Hof-Meiſter der jungen Grafen zu Hohenlohe-Neuſtein, darauf zu Oehringen, und 1567. zu Heilbron Rector. An. 1558. crönte ihn Paul Fabricius Medicinä Doctor und Mathemat. Profeſſor zu Wien, zum Poeten. Seine Schrifften ſind Epigrammata; [illegible] libri VII. Opus bibliorum verſu elegiaco; Satellitium chriſtianum; Cithara chriſtiana; commonefactio Salomonis ad pietatem Eccleſ. XII. paraphraſi reddita; [illegible] &c. &c. Er ſtarb 1593. 11. Oct. und ſoll ſich zu Todte gekümmert haben, weil ihm die Poeſie nicht ſo gut als andern gefloſſen, welche ihn darinne überwunden, wie Zuberus Eleg. Part. I. p. 27. ſchreibt:

Te Lauterbachi, Phœbus, non Parca necabat;
Ne ſuperateris Carmine, cauſa fuit.

Dieſe Nachrichten ſind aus Lauterbachs eigenhändiger Lebens-Beſchreibung, wie auch aus Hommoldi Heilbronna genommen; welche beyde in der Bibliotheck zu Heilbron im Manuſcripte liegen.

Lauterbach (Joh.) von Noſeowitz, aus einer fürnehmen adelichen Familie in Meiſſen, gebohren um das Jahr 1550, ſtudirte zu Meiſſen unter G. Fabricio, zu Wittenberg unter Melanchtone und Peucero, zu Leipzig unter Camerario, und wurde zu Wittenberg J. U. D. Er gieng 1572. nach Franckreich, nahm aber nach erfolgter Blut-Hochzeit mit Fr. Hotomanno und Donello die Flucht nach Heidelberg; worauf er nach Italien reiſte. Sonſt liebte er das einſame Leben, blieb auf ſeinen Gütern, und ergötzte ſich auf denſelben an der Poeſie, darinne er ſehr geübt war. Er ſchrieb Poemata; Tractatum de armis & literis; Commentatium de bello contra Turcas ſuſcipiendo; Principem chriſtianum; flebilem expugnationem Byzantii; de origine & progreſſu juris civilis proceſſus; de optimo politiæ genere. Die Umſtände von ſeinem Leben hat er in ſeinen Gedichten, die 1591. zu Wittenberg gedruckt worden, hin und wieder ſelbſt aufgezeichnet.

Lauterbach (Wolffgangus Adamus) ein JCtus, Profeſſor Juris zu Tübingen, Würtembergiſcher Geheimer-Rath, und des Conſiſtorii zu Stutgard Director, von Schlaitz im Voigtlande, hat exercitationes 29. concluſionum forenſium; Tractat. de bonorum ſocietate conjugali, differentias juris communis & Würtembergici in criminalibus; volumina 3. diſputationum juris &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1678, 18. Aug. im 60. Jahre geſtorben. H. W, d.

Lauterbeck (Georg.) ein Doctor Juris, und Manßfeldiſcher Cantzler, in der Mitten des 16. Seculi, ſchrieb **Regenten-Buch** in Folio; Formular **für einen Rath oder Diener am Fürſtlichen Höfen**; item eine Deut-

Deutſche Uberſetzung der Platoniſchen Lehre Sleidani. Leb.

de Lautier (Philip.) ein Frantzöſiſcher Edelmann, aus Dauphine, ward Ober-Müntz-Inſpector zu Paris, lebte noch 1584. über 60. Jahr alt, und ſchrieb ein ſchön Buch unter dem Titul: La valeur des Monnoyes. Cr. Ve.

von Lautier (Anna) eine Frau von Champ-Baudouin, zu Ende des 16. Seculi, von Paris, war eine Schweſter des vorigen und Wittwe des Groslot, Königlichen geheimen Raths, verſtand das Latein und die Humaniora, beſonders aber die Mathematic wohl, und wuſte ſo wohl in gebundener als ungebundener Rede zu ſchreiben. Cr.

Lautius (Ludov.) ein Poet und Prieſter, von Gent, im 16. Seculo, ſchrieb Notas in Pauli Oroſii hiſtoriam, welche Petrus Cholinus nebſt Franc. Fabricii commentario über dieſes Buch zu Mayntz 1615. heraus gegeben. A. H.

Lauxmin (Sigism.) ein Jeſuite, aus Samogitien, lehrete die Rhetoric, war Rector verſchiedener Collegiorum, und wurde endlich Provincial von Litthauen. Er ſchrieb demonſtrat. catholicæ fidei; praxin oratoriam; epitomen inſtitutionum linguæ Græcæ; artem Muſicam &c. und ſtarb zu Wilna 1670. im 71. Jahr. W, d. Al.

Lawerne (Jo.) ein Benedictiner, Doctor und Profeſſor Theologiä zu Oxford, um 1448. edirte ſeine Lectiones Theologicas als Actus contra quatuor peccata, Benedictiones & Laudationes und Epiſtolas. Wo.

Lawrence (Thomas) ein Doctor Theologiä, von Dorcheſter in Engeland, wurde Præbendarius der Kirche zu Liechfield, Præfectus des Collegii Balliolenſis, Capellan des Königes Caroli I. und Vicarius der Kirche zu Colne, ſchrieb über einige Sprüche H. Schrifft, und ſtarb 1657. W, d. Wo.

Lax (Caſpar) ein berühmter Logicus ſeiner Zeit, von Sarinnena aus Aragonien, lehrte zu Anfang des 16. Seculi in Paris, hernach zu Saragoſſa, und ſchrieb verſchiedene zur Logic und Arithmetic gehörige Bücher. Ant.

Laymann (Paul) ſiehe Laimann.

Laynetz (Jacobus) ſiehe Lainez.

Lazarus (Petrus Antonius) ein Ritter zu Latran, und Probſt der Kirchen unſerer Lieben Frauen zu Pavia, von dannen er bürtig geweſen, hat einen kurtzen Auszug aus den Schrifften des Martins Azpilcueta, Navarrus genannt, wie auch andern zur Erweckung der Andacht dienenden Wercken verfertiget, und iſt in ſeiner Geburts-Stadt 1630, 24. Sept. im 58. Jahr geſt. W. d. Ghil.

Laziardus (Jo.) ein Cöleſtiner-Münch zu Ende des 16. Seculi, hat einen kurtzen Begriff der Univerſal-Hiſtorie, biß aufs Jahr 1503, heraus gegeben, und vieles aus ein einem Frantzoſen, ſo das breviarium hiſtoricum verfertiget, ausgeſchrieben. H. Vo.

Lazius (Wolffg.) ein Medicus und Hiſtoricus, gebohren zu Wien 1504. konte bereits in ſeinem 14. Jahre einen Griechiſchen Autorem leſen, hatte eine beſondere Liebe zu den Antiquitäten, reiſete nach Italien, und machte ſich durch ſeine Hiſtoriſche Wiſſenſchafft am meiſten bekannt. Er wurde von Kayſer Ferdinando unter die Zahl ſeiner Räthe aufgenommen, in den Adelſtand erhoben, zum Ritter geſchlagen, ſchrieb comment. Reip. Rom. chorographiam Pannoniæ; comment. rerum Græcarum; tabulas Imperatorum in ære exſtantium; libros 12. de gentium migratione &c. und ſtarb zu Wien 1555. Pant. Ad. Teiſſ. Lam. Han.

Lazzarelli, ein Auditor Rotæ zu Macerata, nachgehends aber Prieſter, und Probſt zu Mirandola, hat einen Tractat in gebundener Rede, unter dem Titul: la Circeide. heraus gehen laſſen, und iſt 1694. über 80. Jahr alt geſtorben. B.

Leade (Jane) eine Weibes-Perſon, gebohren 1633. in Engelland, ſoll ſehr viele Offenbahrungen gehabt haben. Sie beſtätiget in ihren Schrifften das tauſendjährige Reich, und treibet die Lehre von der Wiederbringung aller Dinge, führte auch hohe und dunckele Reden, und ſuchte ſonderlich die ſo genannte Philadelphiſche Societät zu befördern, hielt auch ſich ſelbſt bey lebendigem Leibe eine Leich-Predigt über den Spruch Phil. 1, 21. worauf ſie 1704, 19. (8.) Aug. im 81. Jahr geſtorben; nachdem ſie im Engliſchen die himmliſche Wolcke; die Offenbahrung der Offenbahrungen; 6. Myſtiſche Tractätlein; Urſach und Gründe der Philadelphiſchen Societät; Garten-Brunn; den himmliſchen Bottſchaffter des allgemeinen Friedens; Zeichen des Reiches Chriſti ꝛc. davon einige in der Holländiſchen und andern Sprachen gedruckt worden, heraus gehen laſſen. Arn. Feuſtking gynæceum. Jäger in Diſſ. de vita & doctrina Janæ Leade.

Leander, von Mileto, ein Griechiſcher Geſchicht-Schreiber, von welchen man nicht weiß, wann er gelebet, hat einen commentarium von Mileto hinterlaſſen. Laer. GA. Jon.

Leander, ein Biſchoff zu Sevilla, im 6. Seculo, war einer der berühmteſten Abendländiſchen Prälaten, wohnte dem dritten Concilio zu Toledo bey, hielt einen Synodum zu Sevilla, bekehrte viel Gothen, verfertigte die in Spanien gebräuchliche Miſſam der Muzaraber, wie auch librum ad ſororem de inſtitutione & contemtu mundi, welches Buch in L. Holſtenii Codice regularum ſtehet, und ſtarb 603. Iſidorus. Poſſev. AS.

Leander, mit dem Zunahmen Nicanor, ein Grammaticus, von Alexandria bürtig, hat unterſchiedliche Hiſtoriſche und Geographiſche Schrifften heraus gegeben. H. S. Fa.

Leberius (Jo.) ein Jeſuit von Labach in Crain, profitirte Human. war zu Wien und Grätz Prediger, ſchrieb Panegyricum auf die Begräbniß der Lothringiſchen Hertzogin; Luctum Sodalitatis in funere Adami Michaelis, Comitis ab Althan &c. und ſtarb 1678. W, d.

Lebeus (Dionyſius) ſiehe Batillus.

de Lebrixa, ſiehe Nebriſſenſis.

Digitized by Google

Lechelius (Jo.) von Braunſchweig, war Medi. Doct. und Practicus daſelbſt, ſchrieb Adumbrationem Peſtis; Introductionem de intempeſtiva venæ ſectione; Obſervat. de Cachexia deſperata; de Hydrocephalo, vitio ſpinæ bifidæ; de Steatomate meſenterii &c. und ſtarb 22. Nov. 1686. im 51. Jahr. W. d.

Lechner (Caſpar) ein Jeſuite, von Hall in Schwaben, war Philoſophiä und Theologiä Doctor, lehrte zu Ingolſtadt und Prage die Philoſophie und Theologie, verwaltete einige andere Aemter ſeines Ordens, ſchrieb Digitum Dei in bivio; de renunciatione ſucceſſionis & diſpoſitionis bonorum quam religionum candidati faciunt; Eutychi-Neſtorianam ubiquitatem impugnatam; Theodorum Thummium in typo deſcriptum; de prædeſtinatione & reprobratione hominum; ſodalem Parthenium &c. und ſtarb zu Prag 1634, 31. Mart. Al.

de Lectis (Jo. Baptiſta) gebohren zu Ortona in dem Neapolitaniſchen, gab 1577. das Leben des Apoſtels Thomä und des H. Joſephs heraus. To.

Lectius (Jacob) ein JCtus und Rathsherr zu Genev, hat am Ende des 16. Seculi gelebt, und poemata & orationes, welche zuſammen gedruckt worden, ingleichen de publicis judiciis; de pœnis &c. geſchrieben. Mor. Leb.

Lederer (Michael) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Wittenberg, gebohren zu Torgau 1578, 1. Jun. ſtarb zu Wittenberg 1635, 23. Jan. Er ſchrieb diſpp. de ſervitutibus Perſonarum, perſonalibus & realibus; de ſucceſſione ab inteſtato; de privilegiis Creditorum &c. Fr. W, d.

de Ledeſma (Alphonſus) ein Spaniſcher Poete, von Segovia, ſtarb daſelbſt 1623. in ſeinem 71. Jahre, und hinterließ 3. Theile Poetiſcher Schrifften. Ant.

von Ledeſma (Barthol.) ein Biſchoff zu Antequera, in der Provintz Quaxaca in America, von Niecra, in dem Gebiete von Salamanca, hat den Dominicaner-Orden angenommen, und iſt mit dem Spaniſchen Vice-Re in Peru, als Beicht-Vater nach America gangen, allwo er zu Mexico die Theologie gelehret, und das Collegium Bartholomäi, wie auch eine Catheder vor die Dominicaner geſtifftet hat. Er ſtarb 1604. nachdem er verſchiedene Schrifften, ſonderlich von Sacramenten, verfertiget. Ant.

Ledeſma (Jac.) ein Jeſuite in Spanien, von Cuellar, hat zu Alcala, Paris und Löven ſtudiret, und ſich nachgehehends nach Rom begeben, auch de dialectica, ejusque tradendi methodo; de miſſa vulgari lingua non facienda; de modo catechizandi lingua vulgari; inſtitutiones grammatica; quæſtiones controverſas adverſus hæreticos &c. geſchrieben, und iſt 1575, 28. Nov. im 56. Jahr geſtorben. Al. Ant.

de Ledeſma (Martin) ein Spaniſcher Dominicaner, bekam ſeinen Zunahmen von ſeinem Geburts-Ort, ward Profeſſor Theologiä zu Coimbra, commentirte über Thomæ Summam, ingleichen über das IV. Buch der ſententiarum Lombardi, und ſtarb 1574. Poſſev. Ant.

de Ledeſma (Michael Hieron.) ein Doctor Medicinä von Valentia in Spanien, florirte um 1536. lehrte die Medicin und die Griechiſche Sprache zu Valentia, und ſchrieb inſtitutiones Græcæ linguæ; opuſcula græca; de pleuritide &c. Ant.

Ledeſma (Petrus) ein Dominicaner, von Salamanca, hat de magno matrimonii Sacramento, de divinæ gratiæ auxiliis, de divina perfectione &c. geſchrieben, und iſt 1616. geſtorben. W, d, Ant.

Lee (Eduard) ein Engeländer, aus Kent, war bey Henrico VIII. Caplan und Almoſenierer, der ihn auch in einigen Ambaſſaden brauchte, und zum Cantzler der Kirche zu Salisbury und Ertz-Biſchoff von Yorck machte. Er war ein hefftiger Antagoniſte des Eraſmi; ſchrieb Annotationum libros duos in annotationes in N. T. Eraſmi; epiſtolam apologeticam contra Eraſmum; Epiſtolas 600. Epicedia clarorum virorum, und ſtarb 1544. 13. Sept. im 62. Jahr. Wo.

Leech oder Lechius (Humphredus) aus Shropshire, ein Prediger in Oxford, muſte ſeinen Dienſt fahren laſſen, weil er ſich des Catholiſchen Glaubens verdächtig gemacht; nahm alſo ſelbigen öffentlich an, begab ſich nach Arras, allwo er im Engl. Triumphum veritatis; 12. rationes converſionis ſuæ &c. ſchrieb; gieng darauf nach Rom, und wurde ein Jeſuite, ſtarb aber als ein Miſſionarius in Engeland 1629. Wo.

Leemann (Burchard) von Zürch, war eine Zeitlang der Schulen zu Schafhauſen Rector, hernach zu Zürch ſo wohl in der Abtey-Kirchen als auch Caroliner-Kirchen Paſtor, und endlich Superintendens. Er ſchrieb Inſtitutionem Religionis Chriſtianæ; Epigrammata in Rad. Leemanni Paraphraſin Pſalterii &c. und ſtarb 1613. W, d.

von Leeuwen (Gerbrand) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Boſcov, einem Dorffe unweit Gouda 1643, 9. Sept. ſtudirte zu Leyden, wurde im 21. Jahr ſeines Alters Proponent, und darauf Prediger zu Velſen, Amisfoort und Harlem, endlich aber zu Amſterdam Prediger, und am Gymnaſio Profeſſor Theologiä. Er ſchrieb Commentarios über die Apoſtel Geſchicht und Epiſtel an die Römer; Mayerbergs Kerkgevaerte; eine Oration von Moſe, und ſtarb 1721, 11. May. NZ.

van Leeuwen (Albert) ſiehe Leonius.

de Leew, ſiehe Leoninus (Elbertus.)

Legdeus (Valent.) von Schwerin, war Theologiä Doctor und Profeſſor zu Roſtock, ſchrieb Examen refutationis Valentini Smalcii; Orat. de inſigni pietate Guſtavi Adolphi R. Sueciæ; Predigten und Diſputationes, und ſtarb 26. Febr. 1634. im 42. Jahr. W, d.

Leger (Anton) ein Reformirter Theologus, gebohren 1652. zu Genev, wurde Prediger, Profeſſor Philoſophiä und hernach Theologiä in

in ſeiner Vater-Stadt, hinterließ viel Schrifften, welche ſein älteſter Sohn, der gleichfalls Paſtor zu Genev iſt, heraus geben will, und ſtarb 1719. im Jan. NZ.

Legg (Thom) aus Norwick, war Prof. Regius Juris zu Oxford, ſchrieb in ſeiner Jugend vortreffliche Tragödien, z. E. von der Zerſtörung Jeruſalem, von König Richardo III. &c. und ſtarb 1607. im 72. Jahr. Wo.

Legh (Gerard) von Londen, legte ſich auf die Jura, war der erſte, der von der Heraldic im Engliſchen ſchrieb, wie denn ſein Accedence of Armorie aſtim et iſt, und ſtarb 1576. Wo.

Legionenſis (Ludovicus) ein Profeſſor Theologiä zu Salamanca, aus Caſtilien bürtig, lebte zu Ende des 16. Seculi, war in der Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache wohl erfahren, und ſchrieb Commentar. über das Hohe Lied Salomonis; de probæ matris familias officio; de divinis nominibus; de utriusque agni typici ac veri immolationis legitimo tempore, und ſtarb 1591, 24. Aug. im 68. Jahr. Fr Ant.

Legleus (Gilbert) ein Medicus, hat 1210. gelebet, und ein compendium Medicinæ; theſaurum pauperum; de viribus aquarum & ſpecierum; de re herbaria; de tuenda valetudine geſchrieben. Bal. Pit.

Legnano (Jo.) ein JCtus, aus Meyland, hat ſich zugleich auf die Philoſophie und Matheſin geleget, ſuper Clementinis, de cenſura Eccleſiaſtica; de interdicto Eccleſiaſtico; de horis canonicis; de beneficiorum Eccleſiaſticorum pluralitate &c. geſchrieben, und iſt zu Bononien 1382. geſtorben. Ghil. T.

Lehmann (Chriſtian) ein Sohn M. Theodoſii Lehmanns, damahligen Paſtoris zu Königswalde, gebohren 1611. begab ſich, nachdem er bey damahliger Kriegs-Unruhe zu Halle und Guben in der Nieder-Lauſitz ſeine Studia humaniora fortgeſetzet, nach Stettin, allwo er ſich zu erſt etliche Jahre in der Stadt-Schule geübet, biß er endlich in das Pædagogium regium illuſtre aufgenommen worden. Als er aber 1633. auf die Univerſität ziehen wolte, und es ſich zutrug, daß dazumahl ſein Vater von dem Kayſerlichen General Holcken faſt tödtlich gehauen, ſein Subſtitutus aber gar erſchoſſen worden, muſte er auf Zureden eines hochlöblichen Ober Conſiſtorii ſeines Vaters Subſtitutus zu Elterlein werden; welchem Amte er biß 1638 vorgeſtanden, da er als Paſtor nach Scheibenberg beruffen worden, allwo er auch 1688, 11. December verſtorben, nachdem er eine Ertz-Gebürgiſche Hiſtorie von Naturalien- Religions- Policey- Berg- Kriegs- und Friedens-Sachen heraus gegeben, und deren Continuation in Manuſcripto hinterlaſſen. Leb.

Lehmann (Chriſtian) ein alter Lutheriſcher Doctor Theologiä und Superintendent zu Freyberg, des vorhergehenden Sohn, war 54. Jahr in Predigt-Amte, und ſchrieb nomenclatorem miniſtrorum Eccleſiæ Diœceſis Annæbergenſis; Diſputationes; Leichen-Predigten ꝛc. gab auch ſeines Vaters Ertzgebürgiſchen Schauplatz heraus, hatte die Worte: vita mihi Chriſtus, mors lucrum, cætera nugæ, zum Symbolo, und ſtarb 1723, 28. Oct. NZ.

Lehmann (Chriſt. Ehrenfried) ein Medicus, war ein Sohn des vorigen, von Annaberg in Meiſſen, woſelbſt ſein Vater D. Chriſt. Lehmann, dazumahl Superintendens war, nahm zu Leiden in Holland die Doctor-Würde an, und hielt eine Diſp. de ἀνορεξίᾳ, reiſete darauf als Feld-Medicus mit den Sächſiſchen Trouppen in die Niederlande, und ſtarb zu Douay 1712, 13. Jul im 30. Jahr. Man mercket von ihm an, daß er das Jahr ſeines Todes vorher gewuſt. Leb.

Lehmann (David Theodoſius) des vorigen Bruder, gebohren zu St. Annaberg 1686, 19. Mart. ſtudirte zu Wittenberg, diſputirte de Clypeo Davidis; de horologio Achaz; de orbe picto ſeu de Gentibus pulchritudinem affectantibus; de nummis ſepulchralibus; de Sampſone moſitore; ward Adj. Facult. Philoſ. Profeſſor Phil. Extraord Profeſſor Poeſeos Ord. 1713. diſputirte alsdenn de oppoſitione ſuſpecta; de Calibus Poëtarum Tragicis. und ſtarb 1715, 19. Febr. an einem hitzigen Fieber, gleich da er im Begriff war, Poëtam bibliorum Interpretem zu ediren. Leb.

Lehmann (Georg) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Belgern, nicht weit von Torgau 1626, 9. Sept. wurde, nachdem er ſich auf die Philoſophie und Theologie appliciret, an dem letztern Orte Sonnabends-Prediger, nachgehends Paſtor und Ephorus zu Weiſſenfels, ferner Paſtor an der Nicolai-Kirche, und Superintendens zu Leipzig, wie auch endlich Doctor und Profeſſor Theologiä daſelbſt und Canonicus zu Zeitz und hernach zu Meiſſen, worauf er 1699, 16. Martii geſtorben, und eine Antwort auf die Frage: Ob die im Kriege gefangenen Türcken, und ſonderlich dero Kinder können und ſollen zur Tauffe befördert werden, ingleichen, was von der Socinianer-Tauffe zu halten? Nihil, aliquid & omnia Theologorum, diſputationes, und Predigten hinterlaſſen. Pi. Leb.

Lehmann (Jo.) ein Evangeliſcher Prediger, gebohren zu Namßlau 1640, 30. Mart. ſtudirte zu Wittenberg, ward Adjunctus Facult. Philoſophicæ daſelbſt, erhielt die Freyheit, in Theologiſchen Controverſien zu präſidiren, wurde erſt Diaconus, hernach Paſtor und Protoſcholarcha zu Frauſtadt in Pohlen, ſchrieb Diſſertationes, und wurde 1701. am andern Sonntage nach Heil. Drey-Könige auf der Cantzel vom Schlage gerühret, als er eben ſprach: Es iſt dir geſagt Menſch was gut iſt, und was der Herr ꝛc. worauf er nichts wieder geredet hat. Laut.

Lehmann (Michael Theophilus) geb. 1611. zu Leippa in Böhmen, ward 1634. Prediger zu Speyer bey der zum Deutſchen Hauß gehörigen Stephans-Kirche, folgends 1635. zu

Mons-

Monsheim an der Pfrieme, hierauf 1636. Profeſſor Poëſeos und Ling. Hebr. an dem Gymnaſio zu Franckfurt am Mayn, ließ ſich hernach 4. Jahr bey der Schwediſchen Armee zu einem Feld- und Hof-Prediger gebrauchen, war auch zu Hamburg Vicarius des Paſtorats bey der Kirche zu St. Nicolai, bald darauf 1648. Hochgräfl. Mansfeldiſcher Hof-Prediger und Superintendens zu Schraplau. Endlich kam er 1649. nach Zittau, anfänglich als Paſtor Primarius Subſtitutus, folgends aber 1652. ward er Paſtor Primarius. In dieſem ſeinem Amt ſtieſſen ihm 4. ſonderbahre Solennitäten auf. Er bekam 3. merckwürdige Danck-Feſte zu celebriren, nemlich 1655. das Jubilæum ſeculare, wegen des vor 100. Jahren zu Augſpurg in einen Religions-Frieden verwandelten Paſſauiſchen Vertrags, ingleichen 1659. wegen des Pirenäiſchen und 1660. wegen des Oliviſchen Friedens, ſchrieb Buß-Spiegel; **Krieges-Laſt an Schwerdtern und Friedens-Raſt am Rauten-Crantze**; Leſſum Zittanum; geiſtliche *Caſualia*, und ſtarb 1663, 11. Aug. Gr.

Lehmannus (Theophil.) von Hänichen, war erſt zu Leippa in Böhmen, darnach zu Siebenlehn, endlich zu Freyberg in Meiſſen Prediger, ſchrieb eine Predigt von Cometen, Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb 11. Oct. 1632. im 49. Jahr. W, d.

Lohms (Georg Chriſtian) ein Schleſier, gebohren zu Liegnitz 1684. lebte einige Zeit zu Leipzig als Magiſter, wurde hernach Fürſtlicher Heſſen-Darmſtädtiſcher Rath und Bibliothecarius, ſchrieb **Teutſchlands galante Poetinnen; die Geſellſchafft der Todten; den andern Theil zu Zieglers Helden-Liebe**; unterſchiedene Romane unter dem Nahmen **Pallidor**, und ſtarb 1717, 15. May im 32. Jahr ſeines Alters. Leb.

Lehr (Jo.) ein Däniſcher Doctor Theologiä, gebohren zu Wegersleben in der Diöces Arhus, allwo ſein Vater Severin Prieſter war, 1625, 18. Febr. ſtudirte zu Coppenhagen und Sora, an welchem letztern Orte er erſtlich der Ritter-Schule Rector wurde, hernach berief man ihn zum Prediger nach Raing in Fühnen; endlich ward er Königlicher Däniſcher Conſiſtorial-Rath, Beicht-Vater und Hof-Prediger, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb 1688, 23. Aug. Pro.

Leibius (Jo.) von Streuffdorff, war Poëta Laur. Cæſ. und Advocatus ordinarius zu Coburg, ſchrieb Zodiacum Chriſtianum de Prædeſtinatione ad vitam æternam; Studentica, h. e. Apophthegmata; Symbola & Proverbia Pontificum, Impp. Regum, Electorum; Tract. de Ganerbiatu; de prioritate Creditorum; Epigrammata de laudibus & laboribus Guſtavi Adolphi R. Suec. Conſilia varia proceſſum contra Sagas concernentia, und ſtarb 15. Mart. 1666. im 75. Jahr. W, d.

Leibnützius (Juſt. Jacob) ein Theologus von Niſſelbach, war erſt Diaconus zu Altorff, hernach zu Nürnberg an der Jacobs-Kirchen Paſtor, zuletzt an der Sebalder-Kirchen Ober-Prediger, ingleichen Bibliothecarius, und des Miniſterii Senior, ſchrieb Figuras Pœnitentiæ Biblicas; Leichen- Inaugural- und Valet-Predigten, und ſtarb den 1. May 1683. im 72. Jahr ſeines Alters und 44. des Miniſterii. W, d.

Leibnützius (Jo. Frid.) von Altenburg, war Phil. Mag. Notarius Publicus, der Univerſität Leipzig Actuarius, des groſſen Fürſten-Collegii erſt Curatur, und alsdenn Collegiat, wie auch der Phil. Facult. Aſſeſſor, und endlich Phil. Moralis Profeſſor, ſchrieb Diſpp. Philoſ. und ſtarb 5. Sept. 1652. im 55. Jahr. W, d. Vog.

von Leibnüz (Gottfried Wilhelm) ein berühmter Polyhiſtor, der faſt in allen Wiſſenſchafften und ſonderlich in der Mathematic excellirt, gebohren 1646. zu Leipzig am Tage Johannis des Täuffers, war ein Sohn des fürhergehenden Leibnützens, zohe im 15. Jahre auf die Academie in ſeiner Vater-Stadt, ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Jena und Braunſchweig, wurde zu Leipzig 1664. Magiſter, wolte auch daſelbſt Doctor werden, kriegte aber, weil er noch nicht 20. Jahr alt war, abſchlägliche Antwort, und erhielt dafür zu Altorf den Doctor-Hut mit dem gröſten Ruhm, wurde auch 1670. Chur-Fürſtlicher Maynziſcher Rath. Darauf gieng er mit denen Söhnen des Barons von Boineburg nach Paris, und von da über Holl- und Engelland, nach Hannover, wo er Fürſtlicher Rath wurde, ſich ſonderlich bemühete die Bibliothec in guten Stand zu bringen, nach des Hertzogs Todte aber bey dem Biſchoff von Oßnabrüg geheimter Juſtitien-Rath wurde. Er that nach Abſterben Innocentii XI. eine Reiſe nach Rom, und eine doppelte Reiſe nach Wien, wurde vom Kayſer zum Baron und Reichs-Hofrath, von dem König in Franckreich zu einem Mit-Gliede der königlichen Societät der Wiſſenſchafften, von dem König in Preuſſen zum Präſide der Preußiſchen Societät, und den von dem König von Engelland zu geheimden Juſtitien Rath und Hiſtoriographo gemacht, wobey er doch keine Dienſte thun durffte. Er wandte ſeine meiſte Zeit auf Brief-Schreiben; wie ſich denn ſeine Correſpondentz durch gantz Europa, ja ſo gar biß nach China erſtreckt; wandte viel Geld auf Mathematiſche Dinge, von welchen ihn die Machina arithmetica, an welcher er lange gearbeitet, ohne ſolche zur Vollkommenheit zu bringen, alleine über 24000. Thaler ſoll gekoſtet haben; und war bey groſſen Herren überaus wohl gelitten. Er ſchrieb de combinatione; novam diſcendæ docendæque jurisprudentiæ methodum; Specimen demonſtrationum politicarum, pro eligendo rege polonorum unter dem Nahmen Georg Ulicovii Lithuani; hypotheſin phyſicam novam qua phænomenorum naturæ cauſæ ab unico motu repetuntur welche auch teutſch mit Browens Uberſetzung der Pſeudodoxiæ epidemicæ gedruckt worden; de jure ſuprematus ac legationis Principum Germaniæ unter dem

Nah-

Digitized by Google

Nahmen Cæſarini Furſtenerii; *Entretiens de Philarete & d'Eugene ſur la queſtion du temps agitée à Nimwegue*; acceſſiones hiſtoricas; *lettre ſur la conneſſione della ſereniſſima cauſa de Brunſwic e d' Eſte*, noviſſima ſinica; diſſertat. de origine Francorum; Codicem juris gentium diplomaticum; de Vexillo imperii majore Wurtembergico; *Fable morale*; *Anti-Jacobite*; *reponſe du Baron de la Hontan a la lettre d'un particulier*; relationem ad ſocietatem naturæ curioſorum de Antidyſenterico americano; ſpecimen dynamicum pro admirandis naturæ legibus circa corporum vires & mutuas actiones detegendas; Briefe an den Herren Peliſſon gegen die Römiſche Kirche, welche in Peliſſons *reflexions ſur les differents de la religion* ſtehen; *eſſais de la Theodicée*, Collectanea Etymologica, welche Herr Eccard nach ſeinem Tode heraus gegeben; defenſionem Trinitatis, welche in dem Wittenberger apparatu litterario ſtehet; confeſſionem naturæ contra atheos, die man in Spizelii Tractat von der Atheiſterey findet; einen Brief von denen Mängeln der Römiſchen Geſetze, welcher in denen teutſchen Actis Erud. anzutreffen; einen Brief von denen Fehlern Puſendorffs in dem Büchlein de officio hominis & civis, welcher in dem Bücherſaale ſtehet; zufällige Gedancken von Erfindung nützlicher Spiele; obſervat. de ſuperſtitionibus quibusdum Slavorum, welche in Fellers monumentis ineditis einen Platz gefunden. Er hat auch Nizolium de veris principiis & vera ratione philoſophandi, ingleichen anecdota de vita Alexandri VI. Papæ aus Burchardi Diario, und die ſcriptores rerum Brunſwicenſium in 3. Fol. heraus gegeben; mit Newtonen wegen Erfindung des Calculi differentialis, welche ſie ſich alle beyde zueigneten, einen Streit gekriegt, darinne unterſchiedenes geſchrieben worden; und in Manuſcripto einige Wercke von der allgemeinen Sprache, von Vereinigung der Religionen, von der Prädeſtination gegen Burneten hinterlaſſen. So machte er auch viel ſchöne Obſervationes in dem Journal des ſavans, denen Actis Eruditorum und denen Miſcellaneis berolinenſibus &c. bekannt. Herr Secretar. Feller aber ließ nach ſeinem Tode Otium hanoveranum drucken, welches aus lauter Leibnitianis beſtehet. Es kamen auch nach ſeinem Tode 2. Bände zu Amſterdam heraus unter dem Titul: Recueil des diverſes pieces ſur la philoſophie de Mr. Leibniz &c. Endlich ſtarb dieſer groſſe Gelehrte 1716, 14. Novembr. plötzlich, da er kurtz fur ſeinem Tode noch in Barclaji Argenide geleſen. AE. Hiſt. E, ſ.

Leidis (Phil.) ſiehe Leydis.

Leidradus, ſiehe Laidradus.

Leigh (Eduardus) aus Leiceſtershire, war in Rechten, der Theologie und Hiſtorie wohl erfahren, dabey Obriſter bey einem Regiment unter den Parlaments-Trouppen, ſchrieb im Engl. obſervationes ſelectas in vitas XII. Caſarum Rom. Tract. de promiſſionibus divinis; Criticam S. in verba Hebraica Veteris & Græca Novi Teſtamenti; Obſervationes de Martyribus; Tract. de Theologia; Syſtema Theologiæ; Comm. in libros Poeticos V. T. Proverbia Gallicana; Angliam cum Comitatibus ejusdem deſcriptam; de Religione & literis; de peregrinatione; de re numaria; de arte menſurandi; Comm. Philol. in verba uſitatiora Legis Municipalis; Obſervationes de Regibus Angliæ &c. und ſtarb den 2 Jun. 1671. im 69. Jahr. W, d. Wo.

Leigh (Wilh.) aus Lancashire, war Prediger und Friederichter zu Standish, ſchrieb viel Predigten, und ſt. 1639. Wo.

Leinatius (Jo. Stephan.) ein Prediger und Präpoſitus in ſeinem Vaterlande, zu Meyland, hat ein volumen homiliarum ex Ambroſii ſcriptis heraus gegeben, und iſt 1576. geſtorben. Ghil.

Leiſentrit à Juliusburg (Joh.) von Olmütz aus Mähren, ward 1560. Decanus zu Budißin und Adminiſtrator des Biſchoffthums Meiſſen in Ober- und Nieder-Laußnitz, ein ſehr moderater Mann, ſchrieb Manuale morientium; geiſtliche Lieder, und Pſalmen der alten Apoſtoliſchen Kirche. Un. Gr.

Leiſerus (Wilh.) von Wittenberg, war daſelbſt Doctor und Profeſſor Juris, des Hof-Gerichts und Schöppen-Stuhls, wie auch des Conſiſtorii Aſſeſſor, ſchrieb einen Tractat de Imper. contra dominium eminens; viele gelehrte Diſpp. de Landſaſſiis, Schriftſaſſiis & Ambtſaſſiis; de Leuterationibus; de jure ſubfeudi; de uſucapionibus; de Reconventione &c. und ſt. den 5. May 1689. im 61. Jahr. W, d.

Leiſtenius (Joach.) ein Prof. Log. Metaph. Mathem. & Hiſtor. und Rector am Gymnaſio zu Weiſſenfels, gebohren zu Neu-Rupin, in der Marck Brandenburg 1630, 17. Jan. hatte zu Wittenberg ſtudirt, ſchrieb einige Diſſ. und ſtarb 1707. Pro.

Lelandus (Jo.) ein Antiquarius, von Londen, ſtudirte zu Paris unter Budäo, Fabro, P. Aemilio und Ruello, ward Caplan bey Henrico VIII. und Bibliothecarius bey der Königlichen Bibliothec, bekam auch einige Präbenden, reiſete aus ſonderbahrer Liebe zu den Antiquitäten über 6. Jahr lang alle Provintzen in Engeland durch, und fing hernach an, ſeine Sachen in Ordnung zu bringen, wurde aber endlich, da er geſehen, daß er ſich zu viel übernommen, wahnſinnig und auf Königl. Ordre von ſeinem Bruder eingeſperret, biß er 1552, 18. April geſtorben. Er edirte Elenchum antiquorum Nominum; Aſſertionem Arturi Regis Brit. Cygneam Cantionem cum commentario; Principum ac illuſtrium aliquot & eruditorum in Anglia virorum, Encomia, Trophæa, Genethliaca & epithalamia, ließ aber noch vielmehr im MSC. davon die Commentarii de Scriptoribus Britannicis in 8. und ſein Itinerarium und Collectanea in etlichen Voll. in 8. gedruckt ſeyn, welche auch ungemein rar und koſtbar worden. PB. Wo, Ab. B.

Digitized by Google

Lelli oder Camillus de Lellis, gebohren zu Becchianico, in dem Königreich Neapoli 1550. hat den Orden der ſo genannten clericorum regularium, welche miniſtrantes infirmis genennet werden, geſtifftet, unterſchiedliche Tractate verfertiget, und iſt zu Rom 1614/14. Jul. geſtorben. HL.

de Lellis (Carolus) ein Doctor zu Neapoli, aus einem Adlichen Geſchlechte zu Chieti, in dem 17. Seculo, gebohren, ſchrieb gli applauſi poëtici; l'aggiunta alla Napoli Sacra; diſcorſi delle famiglie nobili del regno di Napoli. To.

Lembken (Hermann) von Roſtock, war in dem Concilio bey der Univerſität daſelbſt anfangs Secretarius, darnach Doctor und Profeſſor juris, wie auch der Republic Syndicus, und zuletzt der Juriſten-Facultät Senior, ſchrieb etliche Diſpp. de ſervitutibus tam realibus quam perſonalibus; de Intereeſſione Fœminarum &c. und ſtarb den 25. Febr. 1674. im 64. Jahr ſeines Alters und 30. der Profeßion W, d.

Lembus (Antoninus) ein Provincial in Calabrien, ließ 1664. drucken Cronica del convento di S Domenico in Suriano. To.

Lenchen (Henr.) ein Theologus von Lübeck, war Paſtor zu Bergen in Norwegen, ſchrieb Vindicationem librorum Apocryphorum Vet. & N. Teſtamenti; Antidotum Melancholiæ; Delineationem aliquot vitiorum in 20. Predigten; Vindicationem incarnati, veri, Meſſiæ promiſſi; Scholam Papiſtarum reformatam &c. und ſtarb den 7. Mart. 1674. im 73. Jahr ſeines Alters und 35. des Miniſt. W, d.

de Lemene (Franc.) gebohren zu Lodi 1634. 19. Febr. war in Jure wohl erfahren, und erhielt anſehnliche Bedienungen, danckte aber ab, war mit in der Academie der Arcadum, ſchrieb einige Ital. Gedichte, ſonderlich aber eines unter dem Titel: il Dio. von Göttlichen Eigenſchafften, und ſt. 1709. AE.

Lemeri (Nicolaus) ein Chymicus, geb. 1645. zu Rouen, hielt ſich zu Rouen, Paris und Montpellier viel Jahre bey Apotheckern auf, deren Kunſt er erlernete; kehrete 1672. wieder nach Paris, legte daſelbſt ein Laboratorium an, und wolte aus Liebe zur Chymie lieber ein Apothecker ſeyn, als einen Gradum in der Medicin annehmen; hielt aber doch dabey viel Chymiſche Collegia. 1681. muſte er wegen der reformirten Religion Franckreich verlaſſen, und gieng nach Engelland, machte ſich aber, als er daſelbſt ſeine Rechnung nicht fand, bald wieder nach Hauſe, und wurde 1683. zu Caen Doctor Medicinä. 1685. wurde ihm, nach Wiederruffung des Edicts von Nantes die Praxis verbothen; wiewohl er doch noch andere in der Chymie unterrichtete. Endlich nahm der 1686. die Catholiſche Religion an; da er denn nach der Zeit mit groſſem Beyfall, ſo wohl die Praxin in der Medicin fortgetrieben, als in der Chymie gelehret, und ſelbſt Artzneyen verkaufft. 1699. ward er in die Academie des Sciences aufgenommen, ſchrieb Pharmacopée univerſelle; cours de Chimie; traité de l'antimoine; traits des drogues &c. und ſtarb 1715. an einem Schlagfluſſe. Hiſt.

Lemnius (Lævinus) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Zirickzee in Seeland 1505. ſtudirte auf verſchiedenen Academien die Philoſophie und Medicin, that glückliche Curen, und begab ſich nach ſeiner Liebſten Todt in den geiſtlichen Stand, worauf er Domherr worden, und 1568. geſtorben. Er ſchrieb Explanationem ſimilitudinum, quæ ex fructibus, herbisque in S. Bibliis deſumuntur; de occultis naturæ miraculis; de habitu & conſtitutione corporis; de aſtrologia &c. A. Mi. Ad. Sw.

Lemnius (Wilh.) ein Sohn des vorigen, im 16. Seculo, wurde des Königes in Schweden, Erici 14. Leib-Medicus, kam aber bey deſſen Dethroniſation um ſeine Güter und Leben, und hinterließ einen tract. de Stomacace &c. A. Ad.

Lemnius (Simon) ein Magiſter Philoſophiä und geſchickter teutſcher Poet, lebte zu Lutheri und Melanchthonis Zeiten zu Wittenberg, ſtifftete aber durch gewiſſe epigrammata, darinne er die Academie und ſonderlich Lutherum ſehr durchgezogen, viel Unruhe an. Er hat Epigrammata, wie auch Elegien bekannt gemacht, und iſt 1550. zu Chur in der Schweitz geſtorben. Borrichius de poëtis; Seck.

de Lemos (Thomas) ein Dominicaner, gebohren aus einer adlichen Familie, zu Rivadavia in Gallicien 1545, erhielt durch die Streitigkeiten de auxiliis gratiæ einen groſſen Nahmen, und wurde von ſeinem Orden nach Rom zu denen Zuſammenkünfften, welche der Pabſt deswegen angeſtellt, geſendet. Er hielt ſich auf denenſelben, wohl, und ſtopfte denen Jeſuiten ziemlich das Maul: daher ihm ſo wohl der Pabſt als der König von Spanien, nachdem dieſe Zuſammenkünffte geendet waren, ein Biſtum antrugen. Allein er ſchlug alles aus, brachte ſein Leben zu Rom alla Minerva mit einem Jahr-Gelde von dem König in Spanien in der Stille zu, und ſtarb 1629, 23. Auguſt, nachdem er viel gegen die Moliniſten, und ſonderlich Panoplam gratiæ; hiſtor am congregationis de auxiliis gratiæ geſchrieben, für welchem letztern Wercke man eine Beſchreibung von ſeinem Leben findet.

Lemovicus (Jo. Georg) aus Dännemarck, war Phil. Mag. der Königl. Communität in Coppenhagen Präpoſitus, ſchrieb Harmoniam Mich. Waltheri abbreviatam; diſſertationes de materia & forma &c und ſt. 1664. im 31. Jahr. W. d.

Lenæus (Jo. Canutus) ein Doctor Theologiä, Ertz-Biſchoff des Königreichs Schweden, und und Pro-Cancellarius der Academie zu Upſal, von Lenna, 2. Meilen von Upſal bürtig, hat zu Wittenberg, Helmſtädt und Roſtock ſtudiret, und iſt darauf zu Upſal Profeſſor Logices, wie auch der Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache worden, biß er nachgehends das Ertz-Biſthum erhalten. Er hat Logicam

cam Peripateticam; comment. in Evangelium Johannis & Acta Apoſtolorum, it. in canonicas Epiſtolas Jacobi, Petri, Johannis & Judæ; tract. de jure Regio in Eccleſiaſticis; diſputationes; Leich-Predigten ꝛc. hinterlaſſen, und iſt 1669, 25. April im 96. Jahre geſt. W. m. W. d.

Lenæus (Pompejus) ſiehe Pompejus Lenæus.

Lenſæus (Arnoldus) ein Mathematicus, und Leib-Medicus des Moſcowitiſchen Czaars, von Ath in Hennegau bürtig, war ein Bruder Joh. Lenſäi, ſchrieb iſagogen in Geometrica Euclidis elementa, und kam zu Ende des 16. Seculi in Moſcau um, als die Tartern die Stadt verbrannten. K. A. Mi.

Lenſæus (Jo.) ein Canonicus zu Dornick, von Bailleul, einem ohnweit Ath in Hennegau gelegenen Dorffe bürtig, hat die Philoſophie und Theologie zu Löven gelehret, und iſt daſelbſt 1593, 2. Jul. im 52. Jahr geſtorben, nachdem er die berühmte Löviſche Cenſur über der Lehre von der Göttlichen Gnade aufgeſetzet, auch ſonſt de una Chriſti in terris Eccleſia; de unica religione; de Chriſtiana libertate; de verbo Dei non ſcripto; de limbo Patrum &c. geſchrieben. A. Mi. Ghil. Sw.

Lenſius (Euſtach.) ein Abt Prämonſtratenſer-Ordens in einem Kloſter ohnweit Valenciennes, in den Niederlanden, ſchrieb de coſmographia Moſis; de myſteriis Scripturæ &c. und ſt. 1225. A. Sw.

Lenthall (Wilh.) gebohren in Norfolck 1591. war ein Rechts-Verſtändiger, der aber um ſich zu bereichern, gegen den König Carl I. machiniren halff, und dadurch viel gewann; ſchrieb einige Briefe, Parlaments-Reden und andere Kleinigkeiten, und ſt. 1662, 3. Sept. nachdem er befohlen, man ſolte nichts mehr auf ſein Grab ſetzen, als Vermis ſum. Wo.

Lentinus (Benedictus) ein Neapolitaner von Tricario, aus dem Orden S. Trinitatis de redemtione captivorum, gab 1674. heraus compendio della vita & morte del glorioſiſſimo Arciveſcopo di S. Milano, S. Benedetto Criſpo. To.

Lentner (Chriſtian) ein Schulmann, gebohren zu Breßlau 1690, 27. Julii, ſtudirte zu Liegnitz, Breßlau und Leipzig, widmete ſich anfangs der Rechts-Gelahrheit, ergriff aber nachgehends die Theologie, laß zu Leipzig Collegia, beſahe unterſchiedene Univerſitäten, und wurde 1717. zu Breßlau Collega quarti ordinis bey dem Gymnaſio zu St. Maria Magdalena. Er ſchrieb diſputat. de Conſtantino M. non ex rationibus politicis Chriſtiano, die ſo genandte Moraliſten-Bibliothec, davon er 8. St. an das Licht geſtellet; Evangelien-Früchte; überſetzte des Herrn Placette Moral, ingleichen des Sacy Tractat von der Freundſchafft, ins Teutſche, und ſtarb 1724, 28. Nov. zu Breßlau. NZ

Lentulus, ein Geiſtlicher, im erſten Seculo, wird vor den Verfertiger der Epiſtel von der Auffarth der heiligen Jungfrau Mariä ausgegeben. H. HL.

Lentulus (Cneus) Gætulicus, ein Pro-Conſul in Deutſchland, zur Zeit Tiberii und Caligulæ, wurde zum Röm. Bürgermeiſter gemacht, war von groſſer Beredſamkeit, und machte ſich durch ſeine Gütigkeit bey den Soldaten ſehr beliebt, worüber ihn der Kayſer Caligula aus Neid tödten laſſen. Er hat eine Hiſtorie verfertiget, deren Suetonius Meldung thut. H. K. Tacitus Vo.

Lentulus (Cyriacus) von Elbingen, war erſt Polit. und Human. liter. zu Herborn, dornach Græcæ linguæ, Poeſ. & Hiſt. Eccleſiaſticæ Profeſſor zu Marpurg, durchreiſete Europam ziemlich, war in Linguis Exoticis, in Griechiſchen und Lateiniſchen Antiqvitäten, wie auch in der Poeſi ſehr erfahren, ſchrieb Aulam Tiberianam ſolertiſſimi ad Imperandum Principis ideam; Imperatorem, ſ. de jure circa bella & pacem obſervando; Prudentiam militarem priſci & recentioris ævi ac Imperatoris abſoluti; Carteſium triumphatum & novam ſapientiam ineptiarum & blaſphemiæ convictam; Tract. unter dem Titul: Quid conſilii? Parnaſſi Latialis Ariſtarchum; Europam in Heroiſchen Verſen; Germaniam; Vitam Agricolæ; Comment. de Arcanis Regnorum & Imperiorum; de Autoribus legendis diſſert. Apicem gloriæ Romanæ, ſeu de Statu Rei Romanæ priſco & recentiori; Memoriale Juridicum; Principem abſolutum; Auguſtum ſ. de convertenda in Monarchiam Republica; Politicam, ſ. de republica; Janum reſeratum &c. und ſt. 18. May 1678. W. d.

Lentulus (Scipio) ein Prediger zu Clavenna, bey den Graubündern, im 16. Seculo, aus Neapoli, hat ſich von der Römiſch-Catholiſchen zu der Reformirten Kirche gewendet, und reſponſionem orthodoxam pro edicto illuſtriſſimorum DD. trium fœderum Rhætiæ adverſus hæreticos & alios eccleſiarum Rhæticarum perturbatores; grammaticæ italicæ præcepta ac rationem herausgegeben. To.

Lenz (Chriſtian) ein Doctor Juris aus Deutſchland, war Churfl. Sächſiſcher Appellations-Rath, ſchrieb Tract. de nominibus & actionibus caſſis; de Quæſtione: an actio injuriarum æſtimatoria cum actione cautatoria eodem libello copulative proponi & cumulari queat; de jure Patronatus, und ſt. 26. Nov. 1650. W. d.

Lenz (Paul.) ein JCtus, geb. zu Stendal 1661. 24. Nov. allwo ſein Vater Samuel Dom-Prediger war, ſtudirte zu Jena, ward anfänglich Landgräflicher Heſſiſcher Actuarius, nachgehends Secretarius, ferner Cammer-Rath, und endlich Hof-Rath, ſchrieb de Archi-Epiſcopis Magdeburgenſibus &c. und ſt. 1705, 25. Oct. N. g.

Lenzius (Salomo) ein Theologus, gebohren im Dorffe Kade bey Magdeburg 1584, 9. Nov. ſtudirte zu Jena und Wittenberg, ward 1619. Hoff-Prediger zu Halle, und 1629. Superintendent zu Regenſpurg, allwo er 1634. die erſte Predigt im Dom verrichtet. Er ſchrieb vom Beruff der Lutheriſchen Prediger; einen Chriſtlichen Spiegel, wie

ein Chriſt ſoll recht gläuben, Chriſtlich leben, und Sünde meiden, und ſt. 1647, 26. Septembr. Fr. W, d. Leb.

Lenzius (Jo. Caſpar) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Regenſpurg 1630. hat ſich zu Straßburg auf die Ethic, Politic, Hiſtorie und Rechte geleget, auch die Doctor-Würde erhalten, und ſich darauf nach Mümpelgard, Holland und Franckreich begeben, und daſelbſt mit den gelehrteſten Männern unterredet. Hiernechſt wurde er Rath zu Regenſpurg, und als Abgeſandter nach Landshut, Augſpurg, Nürnberg und Speyer geſchickt, ferner Brandenburgiſcher Rath, und endlich Burgemeiſter zu Regenſpurg. Er ſchrieb judicium de bello Turcico; opus prolixum de liberarum civitatum origine, initiis & progreſſu; libellum ſingularem de voto liberarum civitatum deciſivo, und ſt. 1667, 18. Dec. Fr. W, d.

Leo I. der Groſſe genannt, ein Römiſcher Pabſt aus Rom, hat in Africa das Anathema wider die Pelagianiſche Ketzerey überbracht. Er war anfangs Diaconus zu Rom, erbauete nach ſeiner Erhöhung viel prächtige Kirchen, ordnete verſchiedene Ceremonien an, und erhielt den Ruhm eines groſſen Redners. Man ſagt, er habe ſich die Hand abgehauen, als er in derſelben eine unordentliche Bewegung gemerckt, da ſie von einer ſchönen Frau geküſſet worden: welches aber erdichtet iſt. Seine Schrifften ſind contra Eutychis hæreſin; In anniverſario aſſumtionis ſuæ ſermones quatuor; de collectis & eleemoſinis; epiſtolæ &c. Er ſtarb 461, 30. Octobr. Die beſte Auflage ſeiner Wercke iſt diejenige, welche Paſchaſius Queſnel 1675. zu Pariß heraus gegeben, bey welcher er in unterſchiedenen Diſſertationen von ſeinem Leben und Schrifften handelt. B. Fa.

Leo II. ein gelehrter und in der Muſic wohl erfahrner Pabſt, von Cedella aus Abruzzo, iſt 684, 28. Jun. geſtorben, und hat 5. Briefe, eine Lat. Uberſetzung des Synodi Oecumenicæ CPtanæ und einige Gedichte hinterlaſſen, welche ihm aber von andern abgeſprochen werden. H. Ol. C.

Leo III. ein Römiſcher Pabſt, von Rom bürtig, wurde wegen Liebe des Volckes von Adriani Anverwandten übel zugerichtet, und ſt. 816, 11. Jun. Er hat unter ſeinem Namen 13. Epiſteln, wie auch Enchiridion contra omnia mundi pericula hinterlaſſen. H. Ol. C.

Leo IV. ein Röm. Pabſt, ſchrieb eine Homilie, unterſchiedene Epiſtolas, und ſt. 855, 27. Jul. Ol.

Leo VII. ein Römiſcher Pabſt, von Rom bürtig, im 10. Seculo, bemühete ſich, den Münch-Stand zu Rom wieder einzuführen, und hinterließ 3. Epiſteln, worauf er 939. geſt. H. C.

Leo IX. ein Römiſcher Pabſt, aus dem Gräflichen Hauſe zu Dagſpurg, ſonſt Bruno genannt, hat zu Rom und Pavia einige Synodos wider die Simoniacos gehalten, libros contra hæreticos; officium in ſolennitate S. Hidulfi Ep. unterſchiedliche Predigten, Send-Schreiben und Decretales hinterlaſſen, und iſt 1054, 12. May geſtorben. K. Ol. Sig. T. C.

Leo X. ein Römiſcher Pabſt, ſonſt Johannes de Medicis genannt, ließ allerhand rare Schrifften zuſammen ſuchen, war ſonderlich ein Liebhaber der Poeſie, gab Ordre, als ein Krieg wider die Türcken war reſolviret worden, den Ablaß zu predigen, welchem ſich Lutherus widerſetzet, und daher von dieſem Pabſt in den Bann gethan worden. Er ſtarb 1521, 2. Dec. im 46. Jahr ſeines Alters, und hinterließ einige Briefe und Conſtitutiones. Fr. Ol. B.

Leo VI. der Weiſe, oder Philoſophus zugenahmt, ein Kayſer zu Conſtantinopel, war ein gelehrter Herr, und hat ein Sendſchreiben an alle Gläubigen, worinnen er ſelbige zu einem heiligen Leben anmahnet; noch ein anders von der Wahrheit des Chriſtlichen Glaubens an Omarum, den König der Saracenen; ingleichen orationes; tactica, ſive de inſtruendis aciebus; opus Baſilicorum; novellas conſtitutiones &c. herausgegeben, und iſt 911, 11. Jun. oder, wie andere wollen, den 11. May geſtorben. Viele von ſeinen Schrifften liegen noch hin und wieder ungedruckt in Bibliotheken. Fa. O.

Leo, ein Ertz-Biſchoff zu Achrida, in Macedonien, welches heut zu Tage Giuſtandil genannt wird, im 11. Seculo, vereinigte ſich mit Michael Cerulario wider die Lateiniſche Kirche zu ſchreiben, wurde deswegen vom Pabſt Leone IX. in den Bann gethan, und hinterließ eine epiſtolam ad Epiſcopum Tranenſem; ingleichen einen Tractat de tentationibus & afflictionibus involuntariis earumque utilitate; epiſtolam de azimis & Sabbathis; congreſſionem cum latinis de proceſſione Spiritus S. welche meiſt in Manuſcript liegen. O. Hl.

Leo von Alabanda, ein Redner, von Alabanda in Caria, welche jetzo Eblebanda genennet wird, hat Caricorum libros 4. &c. hinterlaſſen. H. S. Vo. Fa.

Leo, ein Grammaticus und Hiſtoricus, ſoll mit Leone Aſiano einerley ſeyn. Er hat 1000. Jahr nach Chriſti Geburt gelebet, und von ſieben Kayſern das Leben zur Hiſtorie Theophanis mit hinzugethan. Han.

Leo Byzantinus, ein Philoſophus und Platonis Schüler, zur Zeit des Königes in Macedonien, Philippi, im Jahr der Stadt Rom 400. war zu Schertz-Reden und ſinreichen Antworten ſehr fertig, ſchrieb auch unterſchiedliche Wercke, welche von denen Alten öffters angeführet werden. Fa. H. Phi. S.

Leo Marſicanus, oder Oſtienſis, ein Biſchoff zu Oſtia, und Cardinal, von Marſica bürtig, begab ſich in den Benedictiner-Orden, und wurde in dem Kloſter zu Monte-Caſino Bibliothecarius. Er ſchrieb chronicon monaſterii Caſinenſis, ſermones de paſchate & nativitate, hiſtoriam peregrinorum; Vitas SS. Mennatis & Januarii, Epiſtolas &c. und ſt. 1115. H. K. Ol. PB. C.

Leo von Modena, ein Venetianiſcher Rabbi, im 17. Seculo, hat Hiſtoria de' riti Hebraici; vite & oſſervanze degli Hebrei di queſti tempi &c. worinnen er die Ceremonien und Gebräuche derer Jüden beſchreibet, heraus gegeben,

geben, welcher von Richardo Simone ins Frantzöſiſche überſetzet, und von Joh. Valentino Gresgebauer Lateiniſch heraus gegeben worden. Al. Mo.

Leo, ein Münch zu Monte Caſſino, und Cardinal im 12. Seculo, iſt mit dem vorigen nicht zu verwechſeln; war des Pabſts Urbani II. Secretarius, und ſeine Briefe werden in der Vaticaniſchen Bibliothec aufbehalten. Ol.

Leo, Pellæus zugenahmt, ein Grieche, hat von der Natur der Götter geſchrieben. Es iſt auch ein anderer dieſes Nahmens, deſſen Diogenes Laertius gedencket. H. HL.

de Leo (Aloyſius) war Advocatus primarius zu Neapolis, gebohren zu Benevento, lebte um das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb Commentaria ſuper 7, & 8, & 9. lib. Cod. To.

Leo (Ambroſius) ein Medicus und Philoſophus von Nola, lebte im Anfange des 16. Seculi, und gab hiſtoriam urbis Nolæ libris III., welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſteht, ingleichen opus quæſtionum; caſtigationes in Averroën, ſo er in Logicam und Phyſicam eingetheilet; und andere Wercke heraus. To.

Leo (Auguſtinus) ſiehe Leoniſſa.

Leo (Dionyſius) ein Prediger Münch von Lecce, aus dem Neapolitaniſchen, in dem 17. Seculo, gab 3. Tomos Commentariorum in primam Partem Divi Thomæ Aquinatis heraus. To.

Leo (Henr.) ſonſt Lenger oder Logen genennet, ein Cartheuſer, von Löven, hat Comm. über die Pſalmen und Ethicam Ariſtotelis geſchrieben, und iſt 1481. geſtorben. HL. Poſſev.

Leo (Jo.) Africanus zugenahmt, von Granada, begab ſich zu Ende des 15. Seculi in Africam, und verfertigte eine Beſchreibung von Africa in Arabiſcher Sprache. Nachgehends, da er den Chriſtlichen Glauben angenommen, überſetzte er ſein Buch ins Italiäniſche, verfertigte auch eine Arabiſche Grammatic; collectiones epitaphiorum, quæ ſunt in Africa; tract. de vitis Philoſophorum Arabum &c. worauf er 1526. geſtorben, und vor ſeinem Tode wiederum Muhametaniſch worden. Ant. H. Ghil Vo.

Leo (Jo.) aus dem Modeneſiſchen, wurde Poëtinus von ſeiner Liebe zur Poeſie genennet, lebte um 1470. und verfertigte verſchiedene Poetiſche Wercke. Gy.

Leo (Marcus Paulus) ein Doctor juris von Rom, war erſt Procurator Provinciæ Romanæ, begab ſich hernach in den Jeſuiter-Orden, ſchrieb Praxin ad literas majoris Pœnitentiarii; Tract. de autoritate & uſu Pallii Pontificii, und ſt. 11. Oct. 1657. im 69. Jahr. Al. Man.

Leo Judæ, ſiehe Juda.

Leo (Petrus) ſiehe de Leonibus.

Leodriſius Cribellus, ein Italiäner im 15. Seculo, hat des Sfortiæ und ſeines Sohnes Franciſci Hiſtorie verfertiget, des Chryſoſtomi Brief an den Biſchoff Cyriacum aus dem Griechiſchen überſetzet, und andere Schrifften in gebundener und ungebundener Rede heraus gehen laſſen. H. K. Jov. Vo.

von Leon (Petr. Cieza) ſiehe Cieza.

de Leon (Eduardus Nunnez) ſiehe Nunnez.

de Leon (Ponce) ſiehe Ponce.

de Leon (Caſpar) ein Spaniſcher Franciſcaner, war ein beliebter Prediger, florirte um 1548. und ſchrieb Predigten in 4. Tomis. Ant.

de Leon (Ludov.) ſiehe Legionenſis.

de Leon (Salvator) ein Jeſuite, aus Murcia, war Prediger, gab eine Erklährung der erſten 13. Capitel des Buchs Sirach heraus, und ſt. zu Sevilla den erſten Jun. 1649. im 70. Jahr. W. d. Al.

Leonardi (Joannes) ſiehe Van der Eycken.

Leonardi (Johann) ein Italiener, wurde 1541. in dem Gebiete der Republic Lucca gebohren, ſtifftete die Congregationem clericorum regularium de matre Dei, und ſchrieb La dottrina chriſtiana; l'inſtitutione della famiglia criſtiana; contro il vano ornamento delle donne; l'iſtoria di ſanta Maria in portico. Sein Leben hat Ludov. Maraccius beſchrieben.

de Leonardis (Jo. Franciſcus) ein JCtus von Neapolis, lebte um das Ende des 16. und den Anfang des 17. Seculi, ſchrieb praxin officialium regiorum & Baronalium regni Neapol.; perutilem tractatum de variis juris deciſionibus & practicabilibus quæſtionibus. To.

de Leonardis (Johann Jacob) ein Doctor juris von Neapolis, ſchrieb Conſilia und libros de re militari. To.

Leoncillus (Anton) von Spoleto, aus Umbrien, war Proto-Notarius Apoſtolic. und Profeſſor juris civ. zu Perugia, wie auch des Gouverneurs daſelbſt General Auditore, nachgehends Richter zu Rom, Auditore di Routa zu Ferrara, und des Biſchoffs daſelbſt General-Vicarius, endlich Biſchoff zu Fermoli in Apruzzo, ſchrieb de privilegiis pauperum, und ſtarb 1655. Ja.

de Leone (Alphonſus) ein Neapolitaniſcher Clericus, in dem 17. Seculo, ſchrieb de poteſtate confeſſionarii, de poteſtate capellani, de Cenſuris excommunicationis. To.

Leonhardus de Utino, ein Dominicaner-Münch von Udine, im 15. Seculo, hat Sermones und verſchiedene Aſcetica hinterlaſſen. H. K. A.

Leonhardus (Hubertus) ein Cartheuſer aus Deutſchland, lehrte die Theologie zu Paris, ward hernach Biſchoff und Inquiſitor, ſchrieb unter andern Genealogiam de nobilibus Gallis, und florirte um 1490. H. Vo.

Leoni (Joh. Baptiſta) ein Venetianer, lebte im Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb vita di Franceſco Maria duca d'Urbino.

de Leonibus, oder Leonius (Petrus Leo) ein Medicus und Aſtrologus von Spoleto, war des Pabſts Innocentii VIII. Leib-Medicus, Profeſſor in ſeiner Facultät zu Padua und Piſa, ſchrieb Comment. in Medicinam & Mathematicam; tr. de Urinis, und ſt. zu Villa Claregia, ohnweit Florentz, 1510. Andere ſagen, er ſey 1492. in einen Brunnen geſtürtzet worden. Ja. Man. t. H. Jov.

Leonicenus, ſiehe Omnibonus.

Leonicenus, oder Leonicus (Nic.) ein Redner, Philoſophus und Medicus, gebohren zu Lunigo im Vicentiniſchen 1428. lehrte die Medicin zu Ferrara mehr als 60. Jahr, überſetzte des

Digitized by Google

Galeni Schrifften zu erſt aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche, verſahe ſolche mit Anmerckungen, gab auch einen Tractat in quo omnibus ægris ſalutem & vitam reſtitui, conciliarique poſſe docuit; de Plinii pluriumque aliorum in Medicina erroribus; opus de ſerpentibus; Romanum Medicum anti-ſophiſtam &c. heraus, und ſtarb endlich zu Ferrara 1524, 8. Jun. im 96. Jahre. Er hatte von Jugend auf bis ins 30. Jahr die ſchwehre Noht, ſo daß, wenn er ein wenig wiederum zu ſich ſelber kommen, er aus Verdruß ſich etlichemahl ſelber das Leben nehmen wollen. Allein nach dieſer Zeit blieb er biß an ſein Lebens-Ende friſch und geſund, und laß noch 3. Tage vor ſeinem Tode. So rühmte er auch von ſich ſelber, daß er ein ſo hohes Alter erreichet, wäre die Urſache, weil er von ſeiner Jugend an biß in ſein Männlich Alter eine unverletzte Keuſchheit erhalten. Er ſahe das Geld niemals an, wenn er es einnahm, machte gar keinen Unterſcheid in den Eſſen, indem ihm alles gleich war, und beklagte ſich niemahls über Unglücke. K. PR. Jov. H. Caſt. B.

Leoninus (Elbertus) oder de Leew, ein Cantzler von Geldern, und Profeſſor juris zu Löven, von Bommel in Geldern, ſchrieb conſilia emendationum, ſive obſervationum; notas in lib. 5. decret. comment. in lib 5. 6. 7. 8. pandectarum &c. und ſt. zu Arnheim 1598, 30. Nov. im 79. Jahr. K. A. Sw. B.

a Leoniſſa (Auguſtin. Leo) ein gelehrter Auguſtiner, aus Umbrien, florirte 1400. und ſchrieb 28. Reden über den Engliſchen Gruß. Ja.

Leoniſſa (Jac.) ein Canonicus der Cathedral-Kirche in Rom, und Nuncius Apoſtolicus, hat zu Padua lange Jahre das Jus Canonicum gelehret, Conſilia geſchrieben, und iſt 1474. geſtorben. Riccobonus in Gym. patavino.

a Leoniſſa (Joſeph. Deſiderius) ein wegen ſeiner Frömmigkeit berühmter Capuciner von Genua, ſchrieb de Proteſtationibus frequenter præſtandis ab iis, qui pie morti obeundæ ſe præparant &c. und ſt. 1612, 20. Decemb. im 58. Jahre. Ja.

Leonius, ein Poete von Paris, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, wurde in ſeiner Vater-Stadt Presbyter und Canonicus zu St. Benedicat, und beſchrieb in Heroiſchen Verſen hiſtorias V. & N. Teſtamenti, welche in Franckreich noch in Manuſcript liegen. O.

Leonius, oder van Leeuwen (Albert.) Herr von Grönewoude, ein in der Matheſi wohl erfahrner Doctor juris, war aus einem vornehmen Geſchlechte zu Utrecht entſproſſen, ſchrieb de vera quantitate anni Tropici; de ratione reſtituendi annum civilem; comment. in doctrinam præceſſionis Æquinoctiorum, & obliquitatis Zodiaci; contra Genethliacos, rhetoricam &c. und ſt. zu Utrecht 1614, 30. May. A.

Leontium, eine unzüchtige Weibes-Perſon zu Athen, hat mit Epicuro und deſſen Diſcipuln, wie auch Hermeſianacte, einem Poeten, der ihr zu Liebe viel Elegien geſchrieben, zugehalten, auch ſich der Erlernung der Philoſophie ergeben, und wider den Theophraſtum einen netten Tractat verfertiget. Sie hatte auch eine unzüchtige Tochter, die Danaen. Me. B. Laer.

Leontius, ein Biſchoff von Arabiſſus, in Klein-Armenien, hat 2. Reden von der Schöpffung und der Erweckung des Lazari von den Todten verfertiget. H. Pho.

Leontius, ein Biſchoff von Arles, ums Jahr 461. hat ein Schreiben, ſo er an Hilarium abgeſchickt, hinterlaſſen, welches man in Dacherii Spicilegio findet.

Leontius, ein Biſchoff zu Neapoli in Cypern, welches jetzund Lemiſſa oder Lemoſia heiſt, hat zu Anfang des 7. Seculi gelebet, und das Leben Simonis Sali, und Johannis Eleemoſynarii, wie auch viel Predigten geſchrieben, deren einige in der Bibliotheca Patrum, und Caniſii Lectionibus antiquis ſtehen, viele aber noch in Manuſcript in der Kayſerl. Bibliothec zu Wien liegen. Sig. Rosweidus in vitis Patrum. C. O. Poſſev.

Leontius, von Conſtantinopel, wird von etlichen vor denjenigen gehalten, welcher das Leben der Kayſer Leonis Armenii, Michaelis Balbi, und deſſen Sohns Theophili, und Enckels Michaelis, wie auch Leonis des Weiſen beſchrieben. H. Vo.

Leontius Scholaſticus, ein JCtus, oder nach anderer Meynung, ein Prieſter zu Conſtantinopel, iſt im gelobten Lande ein Einſiedler worden, und 608. geſterben. Er hat einen Tractat von denen Ketzern, ingleichen von dem Chalcedoniſchen Concilio wider die Eutychianer, Neſtorianer und Appolinariſten; de duplici natura in Chriſto contra hæreſin monophyſitarum, nebſt einer Diſputation wider einen Arianiſchen Philoſophum geſchrieben, welche Schrifften in der Bibliotheca Patrum und Caniſii lectionibus antiquis ſtehen. C B. O

Leopardus (Paulus) ein in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache wohl erfahrener Criticus, von Iſemberg in Flandern, wolte lieber in einer geringen Schule zu Winorbergen, unweit Dünkirchen, ſein Leben zubringen, als Königl. Profeſſor der Griechiſchen Sprache zu Paris werden. Er hat 20. libros emendationum, die ſehr æſtimiret ſind, ingleichen vitas & chreias Ariſtippi, Diogenis, Demonactis, Demoſthenis und Aſpaſiæ in die Lateiniſche Sprache überſetzt, hinterlaſſen, und iſt 1567. im 57. Jahr geſtorben. H. K. A. Teiſſ. Sw.

Leopoldus (Abrah.) ein Prediger in Lübeck, iſt daſelbſt 1606, 4. Septemb. gebohren worden, hat zu Greiffswalde, Königsberg, Leipzig und Wittenberg ſtudiret, auch eine Reiſe in Franckreich und Italien gethan, und verſchiedene Schrifften in MSC. hinterlaſſen, worauf er 1656, 13. Aug. geſtorben. G. e. t.

Leopoldus (Michael) ein Sohn des vorigen, geb. zu Lübeck 1639, 3. Jun. hat zu Wittenberg, Leipzig, Gieſſen und Straßburg ſtudiret, iſt anfangs Prediger in Hamburg, nachgehends zum Paſtore der Kirchen in Schlukup beruffen worden, und endlich 1691, 17. Aug. geſtorben. G e. t.

Leopoldus (Wolffgang) von Freyberg aus Meiſſen, war erſt bey dem Mecklenburgiſchen Prin-

Printzen Präceptor, hernach erſter Evangeliſcher Schul-Rector zu Güſtrou, war mit Caſelio gut Freund, und ſt. 1565. Lud.

Leopolienſis (Jo.) zwey gelehrte Männer dieſes Nahmens, die beyde von Lemberg, zu Cracau ſtudirt, auch allda Theol. Doct. und Profeſſores, Canonici zu St. Florian und Prediger geweſen, und ſich den Ketzern widerſetzt. Der ältere hat die Bibel zuerſt ins Pohlniſche gebracht; der jüngere aber Vivificæ Paſſionis Chriſti hiſtoriam cum applicatione ad ſacrificium utriusque Teſtamenti heraus gegeben, und als er gemerckt, daß er bald ſterben würde, ſich in das Collegium tragen laſſen, allwo er das Volck bey dem Catholiſchen Glauben zu halten ermahnet, und darauf um das Ende des 16. Seculi geſtorben. Sc.

Leotandus (Vinc.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, aus dem Ländgen Valois, war Matheſeos Profeſſor. Man ſagt von ihm, daß er wenig ſeines gleichen zu ſeiner Zeit in gantz Europa gehabt, die ihn darinnen übertroffen. Er ſchrieb Geometriæ Practicæ Elementa; Etymon Quadraturæ circuli hactenus editarum celeberrimæ; Inſtitutionum Arithmeticarum IV. libb. Cyclometriæ III. libb. Magnetologiam, ſeu novam de Magneticis Philoſophiam, und ſtarb 13. Jun. 1672. im 77. Jahr. W, d Al.

Leovigildus, ein Prieſter, von Corduba in Spanien, um 716. hat einen Tractat de habitu Clericorum, nebſt andern Wercken verfertiget. H.

Leovitius (Cyprianus) ein Mathematicus in der Pfaltz, aus Böhmen, legte ſich auf die eitele Wahrſagung aus den Geſtirnen, und ſetzte den Untergang der Welt in das Jahr 1584. Sonſt hinterließ er eine Beſchreibung derer Eclipſium, von 1556. biß 1606. ephemerides; expeditam rationem conſtituendi thematis cœleſtis &c und ſt. zu Lauingen 1574. H. Vo. Teiſſ.

Leplegny oder Lepligny (Thibault) ſiehe Lesplaigne.

Leporius, ein Prieſter, hat zu Anfang des 5. Seculi den Pelagianiſmum in Gallien ausgebreitet, auch gelehret, daß die Jungfrau Maria einen bloſſen Menſchen gebohren, und in Chriſto zwey Perſonen geweſen. Er wurde aber in Africa von Auguſtino ſeines Irrthums überzeuget; daher er zwey Briefe mit groſſer Demuth und Bußfertigkeit von ſeiner Bekehrung geſchrieben, welche in Marii Mercatoris Wercken ſtehen. Gen. C. O.

Leptines, ein groſſer Redner, wieder welchen Demoſthenes eine von ſeinen Orationibus geſchrieben. H.

de Lequile (Didacus) ein Minorit aus dem Neapolitaniſchen, in dem 17. Seculo, war des Ertz-Hertzogs Ferdinandi Caroli in Tyrol welſcher Prediger und Hiſtorien-Schreiber, ſchrieb *le ſentenze di S. Antonio di Padua diſpoſte in propoſitioni quadrageſimali*; Domum Auſtriacam, una cum Proſapia Borbonorum; de rebus auſtriacis; *panegyrici poetici in lode del archiduca Fernando Carolo*. Leb. To.

de Lerbecke (Herm.) ſiehe Hermannus.

Lerche (Canutus) von Nyburg in Fünen, war Phil. Mag. ſchrieb Refrigerium animæ, aus dem 19. Hiobs; Leichen-Predigten, und ſt. 26. Febr. 1666. im 73. Jahr. W, d.

Lerche (Corn.) von Nyburg aus Fünen, Erbſaß auf Nielſtrup Aaſmarch, war erſt bey denen Königen Chriſtian IV. und Friedrich III. Secretarius, gieng hernach als Abgeſandter an Philipp IV. König in Spanien, ward zuletzt ein Mitglied des Staats-Raths, wie auch Königlicher Amtmann des Füniſchen Diſtricts, und der Inſuln Laland und Falſter, ſchrieb einen Tractat de Mari Libero, und ſt. 3. Jan. 1681. im 66. Jahr. W, d.

de Leri (Jo.) ein Reformirter Prediger aus Bourgogne von Margelle, im 16. Seculo, hat zu Genff ſtudiret, und iſt mit zwey Predigern nach Braſilien gangen, wovon er eine Reiſe-Beſchreibung verfertiget. Er befand ſich auch in der Stadt Sancerre, bey der Belagerung und grauſamen Hungers-Noth, davon er in einer eigenen Beſchreibung Nachricht gegeben, und verfügte ſich endlich nach Bern. Cr. B.

Lerinenſis, ſiehe Vincentinus.

Lernutius (Janus) von Brügge, gebohr. 1545, 13. Nov. ſtudirte zu Löven, Paris, Padua und Rom, war in ſeiner Vaterſtadt ein Schöppe, wurde von dem Kayſer Rudolpho II. in den Adelichen Stand erhoben; ſchrieb in Verſen Ocellos, Baſia, Elegias; Funus Lipſianum; Idyllia ſacra; Præloquia encomiaſtica; Caroli Flandriæ Comitis Martyris vitam, und ſt. 29. Sept. 1619. W, d, A.

Lerſnerus (Hermann) ein Profeſſor juris zu Marpurg, iſt zu Lengfeld 1613, 21. Nov. im 79. Jahr geſtorben, nachdem er vorhero pro emerito declariret worden. Fr.

Lerſnerus (Chriſtoph) ein Doct. juris zu Marpurg, Mecklenburgiſcher Rath und Syndicus zu Braunſchweig, begab ſich, um geruhiger zu leben, wieder nach Marpurg, und ſt. zu Friedberg 1603, 11. Apr, im 83. Jahr. Fr.

Lerſnerus (Jac.) ein Bruder des vorigen, war Doctor und Profeſſor juris zu Marpurg, wie auch Heßiſcher Rath, und ſtarb 1579, 5. Mart. Fr.

Lerſnerus (Jo.) ein Doctor und Profeſſor juris zu Marpurg, iſt daſelbſt 1522. gebohren, und 1550, 19. Jan. geſtorben. Fr

Leſcalopierius (Petrus) ein Jeſuite von Paris, geb. 1608. war Human. Rhetor. und Theol. Profeſſor, commentirte über ein Buch, welches den Titul führet Humanitas Theologica, und ſtarb 6. Aug. 1673. im 65. Jahr. W, d. Al.

Leſcarbot (Marcus) ein Parlaments-Advocat von Veruins, hat eine artige Hiſtorie von Neu-Franckreich verfertiget, auch die 13. Schweitzer-Cantons in Heroiſchen Verſen beſchrieben. B.

Leſchaſſerius (Jac.) ſchrieb conſultationem de controverſia inter Paulum V. & Rempublicam Venetam, it. de libertate antiqua & Canonica Eccleſiæ Gallicanæ. H. K.

Leſches, von Lesbus, ein Griechiſcher Poete, um die 30. Olymp. hat die kleine Iliadem, welche

 einige

einige Griechiſche Scholiaſten anführen, verfertiget. H. K. Euſ.

Leſclache (Lud.) von einem Dorffe in Auvergne, hat die Vernunfft-Lehre des Ariſtotelis, und die Theologie des S. Thomä ſehr wohl ſtudiret, auch zu Paris die Philoſophie mit ziemlichen Applauſu gelehret, und ſeine Lehren in Tabellen abgefaſſet. Er iſt endlich zu Lion vor Unmuth, weil er ſein geſammletes Geld durch Haus-Creutz verlohren, und nicht wieder verbeſſern können, 1671. geſtorben. Hl.

Lesle (Jo. Walther) ein Deutſcher Doctor Theologiä, war erſt Logices, darnach Philoſ. Moralis, zuletzt Theologiä Profeſſor zu Franckfurth an der Oder, wie auch Prediger daſelbſt, ſchrieb Diſpp. Theol. und Phil. ingleichen de providentia Dei, und ſt. 27. Jul. 1679. Be.

Leslie (Jo.) ein Biſchoff von Roſſe in Schottland, wurde von der Königin Maria zum Geheimen Rath ernennet, und, weil er derſelben vortreffliche Dienſt erwieſen, in Engeland gefangen geſetzt. Er ſtarb hierauf zu Brüſſel 1595. und hinterließ eine Hiſtorie von Schottland, unter dem Titul de origine, moribus & rebus geſtis Scotorum. H. B.

Lesmoræus (Jac.) ſiehe Gordonus.

Lesmus (Mart.) ein Dominicaner, aus Spanien, war über 30. Jahr Profeſſor Theologiä zu Coimbra, verfertigte lecturas in ſummam Theologicam Thomæ, commentaria in libros 4. Magiſtri ſententiarum, tractatum de ſacramento matrimonii, und ſt. 1574. Ghil.

de Leſnaudiere (Petr.) ein gelehrter Frantzoß von Anville in Liſieux bürtig, florirte zu Caen in der Normandie 1520. und ſchrieb la louange du Mariage, nebſt einen recueil des vertueuſes & illuſtres femmes; traité contre les mauvaiſes femmes &c. Cr. Ve.

Leſplaigné oder Leplegny (Thibault.) ein gelehrter Apothecker von Tours in Franckreich, lebte 1544. und ſchrieb traité du bois de l'Eſquine; le promptuaire des medecines ſimples &c. Cr. Ve.

Leſſabæus (Jac.) ein Niederländiſcher Hiſtoricus und Poet, lebte im geiſtlichen Stande zu Mecheln, ſchrieb de Hannoniæ urbibus, locis nominatioribus ac cœnobis &c. und ſtarb zu Dornick 1557, 1. Jul. A.

de Leſſeville (Euſtache le Clerc) ein Rector in der Sorbonne, woſelbſt er den Grund in den Wiſſenſchafften geleget, wurde nachgehends daſelbſt Doctor, und ordentlicher Allmoſenirer bey dem König, ferner Parlaments-Rath, darauf Pfarrer bey S. Gervais zu Paris, Abt zu S. Creſpin, nahe bey Soiſſons, Canonicus zu Brioude, und endlich Biſchoff zu Coutance. Er war in der Gottesgelahrheit, und den Rechten wohl erfahren, und ſtarb zu Paris bey währender Verſammlung der Geiſtlichkeit 1665. B.

Leſſius (Leonhard) ein Jeſuite zu Antwerpen, geb. zu Brecht in Brabant 1554. 1. Octobr. hat zu Löven die Philoſophie und Theologie gelehret, auch die Medicin, Mathematic und Hiſtorie verſtanden, de juſtitia & jure; de perfectionibus, motibusque divinis; de poteſtate ſummi Pontificis &c. geſchrieben, und iſt 1623, 5. Jan. geſtorben. Al. A. Sw.

Letaldus, ein Abbas Miciacenſis, Benedictiner-Ordens, oder wie Poſſevinus will, ein Mönch zu Mans, ums Ende des 10. Seculi, expolirte das Leben Sancti Juliani Cenomanenſis epiſcopi, welches in Surii A. S. ſtehet, und ſchrieb de miraculis S. Maximini miciacenſis abbatis, welches in Mabillonii Sec. I. Sanct. Ord. D. Bened. ſtehet. Mab. O.

Leth (Jo.) ſiehe Leht.

Lethmarius (Hermann.) ein Niederländer von Goude, war in der Sorbonne zu Paris Doctor primarius, und Dechant im Marien-Stifft zu Utrecht, wie auch des Biſchoffs daſelbſt General-Vicarius, ſchrieb 9. Bücher de inſtauranda religione, und ſtarb zu Utrecht 1555. im 63. Jahre. A.

Leti (Gregorius) ein Hiſtoricus gebohren zu Meyland 1630, 29. May, aus einem Adelichen Geſchlechte, trieb zu Coſenza unter denen Jeſuiten ſeine Studia, konte ſich aber nicht entſchlieſſen in den geiſtlichen Stand zu treten, enthielte ſich auch 6. Jahr vom heil. Abendmahl, weil er die Lehren von der Autorität der Kirche, ſo bey einer Perſon beruhete, vom Fege-Feuer, Transſubſtantiation, und wahrhafftiger Gegenwart des Leibes Chriſti im H. Abendmahl ſeinem Vorgeben nach nicht begreiffen können. Hierauf reiſete er nach Franckreich, Turin, Genua, Genev und Lauſanne, woſelbſt er die Reformirte Religion angenommen, ſich wieder nach Genev begeben, und daſelbſt das Bürger-Recht erhalten. Als er von da wegen Religion-Streitigkeiten weichen muſte, gieng er nach Engelland, allwo er vom König in der erſten Audienz 1000. Thl. geſchenckt kriegte, und die Stelle eines Hiſtoriographi erhielte. Da er aber in der Hiſtorie von Engelland, die er verfertiget, mit allzugroſſer Freyheit geſchrieben, muſte er in 10. Tagen aus dem Königreiche weichen, und begab ſich nach Amſterdam, welche Stadt ihm eine jährliche Penſion nebſt dem Titul eines Hiſtoriographi gab; in welchem Zuſtande er auch 1701, 9. Junii geſtorben. Er war ein ſehr arbeitſamer Mann, ſtund allezeit ſehr frühe auf, nahm wenig Viſiten an, tranck des Morgens nur zwey Taſſen Choquelate, aß des Tages nur einmahl, und zwar des Abends. Er hat ſehr viel Bücher verfertiget, wie er denn folgendes Diſtichon unter ſein Bildniß ſetzen laſſen:

Hæc Leti facies, quot ſæclum continet annos,
Quem ſolum dicas, tot peperiſſe libros.

An. 1700. hat Leti ſelbſt einen vollſtändigen Catalogum von ſeinen Schrifften heraus gegeben. Die fürnehmſten darunter ſind vita di Siſto V; Roma piangente; dialoghi hiſtorici e politici; Europa geloſa; il cardinaliſmo di ſanta chieſa; il Nipotiſmo di Roma; li precipitii della ſede apoſtolica; l'Italia regnante; vita del catolico Re Philippo II; teatro britannico; il ceremoniale hiſtorico & politico; hiſtoria genevrina; hiſtoria del Imperio Romano in Germania; teatro belgico; teatro gallico; hiſtoria e memorie recondite ſopra alla vita di Oliverio Cromvelle;

le; hiſtoria di Eliſabetha Regina; critica ſopre le lotterie; vita dell' Imperatore Carolo V; ragnagli hiſtorici e politici. Viele davon ſind in die Deutſche und Frantzöſiſche Sprache überſetzt worden. Der Remonſtrantiſche Theologus Joh. Clericus hat dieſes Leti Tochter geheyrathet. Mo. AE.

Letzner (Joh.) ein Deutſcher Hiſtoricus, gebohren 1531, 29. Nov. zu Hardegeſen, einem Städtgen in dem Fürſtenthum Göttingen, wurde 1583. zu Leuthorſt, 1589. aber in einem Dorffe Iber genannt, in dem Fürſtenthum Grubenhagen Pfarrer, danckte aber 1610. ab, brachte ſeine übrige Lebens-Zeit mit Verfertigung Hiſtoriſcher Schrifften zu, und ſtarb nachdem er etliche 80. Jahr alt worden. Seine gedruckten Schrifften ſind: Stamm-Buch der Herren von Schwantingen und Edlen zu Pleſſe; Stamm-Buch derer von Malsburg; Kurtze, einfältige, und ordentliche Hiſtoriſche Beſchreibung des Kloſters Heina in Heſſen; Corbeyiſche Chronica; Chronica und Hiſtoriſche Beſchreibung des Lebens, der Handel und Thaten des Kayſers Ludovici Pii; Berlibſches Stamm-Buch; Cœna Cypriani Mari Epiſcopi ad Lotharium Regem Franciæ; Daſſeliſche und Einbeckiſche Chronica; hiſtoria Caroli Magni; hiſtoria Bonifacii. Im MSc. hinterließ er: die groſſe Braunſchweig-Lüneburg-Göttingiſche Chronica, an welcher er 36. Jahr gearbeitet; Neues Pleſſiſches Stamm-Buch; Rantzauiſches Deutſches Stamm-Buch; Kerſtlingerodiſches Stamm-Buch; Roſtorfiſche und Göttingiſche Chronica; Eredelsheimiſche Chronica; Hardegſche Chronica; Waldenriediſche Chronica; Wingenburgiſche Chronica; Hildesheimiſche Chronica; Chronica der Stadt Göttingen; Chronica des Kloſters Wehnde bey Göttingen; Chronicon des Kloſters S. Ludgeri vor Helmſtädt; von allen geiſtlichen Orden; Hiſtoriſche Beſchreibung des Jubel-Jahres; faſciculum temporum oder Hiſtoriſche Beſchreibung der Zeit vom Anfange der Welt, biß An. Chr. 1612. Das Pleſſiſche Stamm-Buch hat D. J. Meier in ſeinen antiquitatibus & originibus Pleſſenſium; die Waldenriediſche Chronica Henr. Eckſtorm unter ſeinem eigenen Nahmen Lateiniſch; von der groſſen Braunſchweig-Lüneburg-Göttingiſchen Chronica aber Herr Philipp Julius Rethmeier das 5te Buch 1722. zu Braunſchweig drucken laſſen, welchem er eine gründliche Nachricht von Letzners Leben und Schrifften fürgeſetzet.

de Leva (Did.) ſiehe Didacus Covarruvias.

Leuber (Benjamin) ein Conſulent aus Dreßden, und Cammer-Procurator in der Lauſitz, gab Principem Saxonicum Redivivum, nebſt der Beſchreibung des Churfürſtlichen Cammer-Gemachs auf dem Schloſſe Ortenburg zu Budiſſin; wie auch ein Buch über die alten Privilegien der Stadt Magdeburg, den Sachſen-Spiegel, Weichbild rc. heraus: hinterließ auch über dieſes viel Manuſcripte, die von denen Lauſitziſchen Affairen, bevorab ſo viel das Marggrafthum Ober-Lauſitz anbelanget, herrliche Nachrichten geben können, wie auch inſonderheit eine Collection von den Deutſchen Gräflichen, Freyherrlichen und Adlichen Familien nach den 10. Creyſſen, ſo anietzt zu Leipzig in der Menckiſchen Bibliothec zu finden. Er ſtarb 1675. Gr.

Leubſcher (Jo. Theodorus) von Brieg aus Schleſien, des Magdaleniſchen Gymnaſii in Breßlau Profeſſ. und Collega Primarius, ein Eydam C. Gryphii, welchem deſſen hinterlaſſene ſchöne Bibliotheque viel genützet hätte, wenn er nicht etliche Wochen nach ſeines Schwieger Vaters Tode 19. Jun. 1706. im 37. Jahr ſeines Alters auch geſtorben. Jedoch hat er vorher ein Schediasma de claris Gryphiis zu Brieg 1702. 4. in Druck gegeben, und ſich bearbeitet alle Opuſcula des gelehrten Joachim Camerarii anzuſchaffen, um ſelbige in einem Bande zuſammen ans Licht zu ſtellen. Sein Herr Bruder Chriſtianus Leubſcher, iſt der Zeit Rector der neu-angelegten Evangeliſchen Schule vor Schweidnitz in Schleſien. Leb.

Leucander (Andreas) ein Engelländiſcher Abt, Benedictiner Ordens, lebte im Anfange des 11. Seculi; that eine Walfarth nach Jeruſalem, und ſchrieb ein Buch de ſuo itinere ſacro; wie auch vitam S. Ivonis Epiſcopi in Perſide. Leb. Vo.

Leviander oder Lernander (Andreas) ein Engeländer, und Abt des Ordens von Clugny, im 9. Seculo. hat eine Reiſe nach Jeruſalem gethan, und eine Beſchreibung davon verfertiget. Leb.

Leuchovius (Benedict. Petri) von Upland, war Theologiä Profeſſor zu Upſal, und hernach Paſtor zu Stockholm, ſchrieb Orationem de Symbolo Guſtavi Adolphi; Diſpp. in locos Theologicos; Predigten; Etliche hundert Anagrammata auf gelehrte Leute, und ſtarb 1621. W. d.

Leucht (Chriſtian Leonhard) ein berühmter Publiciſt, gebohren 1645, 12. Febr. zu Arnſtadt in Thüringen, ſtudirte zu Leipzig, Gieſſen und Jena, wurde an dem letztern Orte Doctor Juris, 1683. Gräflicher Reußiſcher Hof-Rath zu Gera, 1688. Gräfl. Limburgiſcher Rath von Hauſe aus, und Conſulent bey der Löblichen Fränckiſchen Reichs-Ritterſchafft Orts Altmühl, 1690. Comes Palatinus, 1692. Conſulent der Stadt Nürnberg, 1694. Aſſeſſor bey dem Stadt-Gerichte, und endlich vorderſter Raths Conſulent, wie auch Hochfürſtl. Schwartzburg-Sonderhauſiſcher und Schwartzburg-Arnſtädtiſcher Rath. Er gab Electa juris publici curioſa unter dem Nahmen Caſſandri Thucelii; die Fortſetzung von Leonhard Wilibald Hofmanns Müntz-Schlüſſel, unter dem Nahmen Lucii; die Europäiſche Staats-Cantzley, unter dem Nahmen Antonii Fabri; des H. Röm. Reichs Staats-Acten, unter dem Nahmen Caſſandri Thu-

Digitized by Google

Thacelii; Beſchreibung der bey den Anno 1690. zu Augſpurg vollzogenen Crönungen ꝛc. heraus, und ſtarb 1716, 24. Nov. Bi.

Leuchterus (Henr.) ein Doctor Theologiä und Superintendens zu Marpurg, wie auch nachgehends Hof-Prediger und Superintendens zu Darmſtadt, gebohren zu Melſungen in Heſſen 1558. hat einen Alcoranum Mahometicum; ſpeculum de ſummo bono, & ſummo malo, heraus gehen laſſen, und iſt zu Darmſtadt 1623, 17. Aug. geſtorben. Fr. K.

Leucippus, ein Philoſophus, und Zenonis Schüler, war von Abdera, oder wie andere wollen Mileto, oder Eleate, lebte Olymp. 77. a. u c. 323. und glaubte, daß alle Dinge unendlich wären, und die Welt aus denen Cörpern und Vacuo beſtünden, auch die Atomi der Urſprung aller Dinge wären ꝛc. Laer. Stan. B. Fa. H. K.

Leucius Charinus, oder Lucius, ein Ketzer der alten Kirchen, im 6. Seculo, hat ein Buch, periodi Apoſtolorum genannt, geſchrieben, warinnen er die allerthörichſten Fabeln und Lehren der Ebioniten, Marcioniten, Valentinianer, und anderer Ketzer mit einflieſſen laſſen, auch dannenhero in dem Decreto des Pſeudo-Gelaſii, worinnen ſeine Bücher verdammet, Diſcipulus Diaboli genennet worden. C. Pho.

Levens (Petr.) aus Yorckshire, ſtudirte 1552. zu Oxford Medicinam, practicirte auch hernach und hielt Schule, ſchrieb im Engliſchen viam regiam ad ſanitatem, und ein Lat. und Engl. Dictionarium; er lebte noch 1587. Wo.

R. Levi ben Gerſon, ein Rabbi, Medicus und Philoſophus, von Bagnalos, aus Catalonien, legte ſich auf die Theologie, worbey er in groſſe Irrthümer gefallen, die Glaubens-Sachen nach der Philoſophie abgehandelt, der Hiſtorie Altes Teſtaments faſt allen Glauben benommen, und alles auf Träume und Geſichte gezogen. Er ſtarb zu Perpignan 1370. und ſchrieb milchamot adonai, oder Kriege des Herrn, welches mit lauter Metaphyſiſchen Terminis angefüllet, comm. über die H. Schrifft, wie auch einige Philoſophica, Mathematica und Logicalia. Bar. W.

Levi (Juſtina) eine Tochter Andreæ Levi und nahe Anverwandte Nic. Perotti, der das Cornucopiæ edirt, ſchrieb an Franc. Petrarcham eine Italiäniſche Epiſtel in Verſen, worinn ſie ihn conſulirte, ob ſie in den Studiis fortfahren, oder den Spinn-Rocken in die Hand nehmen ſolte, worauf ihr Petrarcha in ſeinem 7. Sonetto, mit Beybehaltung ihrer Reime geantwortet. Ju.

Levinejus (Jo.) ſiehe Livinejus.

Leunclavius (Jo.) oder Löwenklau, ein gelehrter Scribent, von Amelbeuern in Weſtphalen, hat ſich an den Savoyiſchen Hof begeben, und des Xenophontis præcepta rei equeſtris aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet; Hiernechſt zu Heidelberg die Griechiſche Sprache gelehret, einen guten Theil des Orientaliſchen Reichs durchzogen, aus denen Schrifften der Türcken genauere Nachricht von ihrer verwirrten Hiſtorie eingenommen, und dannenhero Muſelmannicæ hiſtoriæ libros 16. annales Sultanorum Otmannidarum, pandectas hiſtoriæ Turcicæ, heraus gehen laſſen. Sonſt iſt er auch in denen Rechten wohl erfahren geweſt, hat verſionem & notas ad ſynopſin 60. librorum Baſilicon, ſeu univerſi juris Romani, & ad novellas Imperatorum; commentationem de Moſcorum bellis adverſus finitimos geſtis, Cæſaris 4. dialogos, Dionis Caſſii hiſtoriam Romanam &c. mit Anmerckungen heraus gegeben, und iſt zu Wien 1593. da er bey nahe 60. Jahr alt geweſen, geſtorben. K. PB. A. B. Taiſſ.

Lenrechon (Jo.) ein Jeſuite, aus Lothringen, von Barle Duc, war Philoſ. Mathem. und Theol. Profeſſ. des Kloſters in ſeiner Vaterſtadt Rector, und viele Jahre lang des Hertzogs von Lothringen Beicht-Vater. Er ſchrieb im Frantz. doch mit verdeckten Nahmen Hilaria Mathematica; Selectas Propoſitiones ex tota Matheſi; Rationem facillimam deſcribendi omnis generis horologia; Praxin quorundam Horologiorum & Cylindri; de Cometa anni 1628. &c. und ſt. 1670. 17. Jan. im 79. Jahr. W. d. Al.

Leus (Edu.) ſiehe Lee.

Leuſchnerus (Georg.) von Coldiz, war Philoſ. Magiſt. auch der Schulen in ſeiner Vater-Stadt bey die 55. Jahr, und zwar ohne Subſtitution Rector. Seine Schrifften ſind Helleoodia Lutherana oder Griechiſche Geſänge; Faſciculus Cantionum Lutheranarum hebraice redditarum; Anacreon Chriſtianus rhythmicus; Loci Theologici compendii Hutteriani, Poetice; Analyſis logica ejusdem compendii perpetuis tabulis comprehenſa. Er ſt. den 29. Dec. 1673. im 84. Jahr. W. d. Lud.

Leuſchnerus (Martin) ein Philoſophus von Freiberg, in Meiſſen, war des Gymnaſii Rector und Phil. Profeſſor zu Stettin, ſchrieb Panegyrin Orator. & Eccleſ. de calamitoſo Germaniæ ſtatu, ejusdemque remediis; Orat. funebrem in obitum Guſtavi Adolphi &c. und ſtarb den 18. Jun. 1641. im 52. Jahr. W. d. Lud.

Leusdenius (Jo.) ein Philologus, geb. zu Utrecht 1624, 26. April, hat ſich nebſt der Philologie auch auf die Matheſin Geometrie und Aſtronomie geleget, und nachgehends von ſeinem Vaterlande nach Amſterdam begeben, allwo er ſich im Hebräiſchen, Talmudiſchen und Arabiſchen umgeſehen, und darauf Profeſſor linguarum orientalium und antiquitatum Hebraicarum zu Utrecht worden. Hiernechſt hat er auch eine Reiſe nach Franckreich, Holland und Engeland gethan, mit denen gelehrteſten Philologis correſpondiret, Synopſin Hebraicam & Chaldaicam; Jonam, Joëlem & Obadiam illuſtratum; Biblia Hebraica; Philologum Hebræum & Hebræomixtum; onomaſticum ſacrum; Pirke Avoth; compendium Biblicum; Novum Teſtamentum Græcum; ſyllabum Paſoris Græco Latinum; clavem Græcam Novi Teſtamenti;

Lexicon

Lexicon novum Hebræo-Latinum &c. heraus gegeben, und iſt 1699, 30. Sept. geſt. G. e. p. Ben.

Leutericus oder Leothericus, ein Ertz-Biſchoff zu Sens, wurde beſchuldiget, als wenn er von der wahren Gegenwart des Leibes und Bluts Chriſti im heiligen Abendmahl nicht gelehret; ſoll aber ſeine Meynung geändert haben, und iſt er von einem Benedictiner-Münch Mathoud, in dem Ende ſeines Wercks de vera Senonum Origine, vertheidiget worden. Er ſtarb 1032. H. Sa.

Leuthingerus (Nicolaus) ein Magiſter Philoſophiä, Kayſerl. gekrönter Poet und Pfarrer zu Landsberg, wie auch einiger Churfürſten zu Brandenburg Hiſtoriographus in dem 16. und 17. Seculo, ſchrieb rerum brandenburgicarum commentarios von Joachim I. biß biß auf ſeine Zeiten, de marchia brandenburgenſi; carmina &c. welche Schrifften ſehr rar und ſelten vollſtändig zu haben ſind. Herr Ernſt Martin Platte hat eine neue Auflage davon verſprochen. Gundlingii Otia.

de Leuwis oder Leewis (Dionyſ.) ſiehe Carthuſianus.

Levius (Alb.) ein JCtus und Mathematicus, ſchrieb duas appendices ad Ambroſium Calepinum; Diphtheram Jovis; librum de perfecto Principe; Epitomen Orbis &c. und ſt. 1614. W, d.

Ley (Jac.) ein Engliſcher Advocate, ſtieg allmählig ſo ſehr, daß er auch Graf von Marlborough, Groß-Treſorier und Geh. Raths-Präſidente wurde; gab im Engl. einige Decreta und præjudicia heraus, wolte eine Collectionem Script. rerum hibernicarum ediren, ſo aber unterblieben, und ſt. 1629, 14. Martii. Wo.

Ley (Jo.) ein Catholiſcher Prieſter in Irrland, iſt aus ſeinem Gefängniß nach Paris entwiſchet, woſelbſt er ein Seminarium vor die aus ſeiner Nation Studierende aufgerichtet, und 1627. über 70. Jahr alt geſtorben. HL.

Ley (Jo.) gebohren zu Warwick, den 4. Febr. 1583. war ein Puritaniſcher Prediger, der zu Cromwells Zeiten ſehr austrägliche Dienſte bekam, ſchrieb bey 30. Engl. Tractate, als Apologiam pro notis Genevenſibus in S. Biblia; de Sabbatho; de jure decimarum; notas in Penteteuchum &c. wie auch Predigten. Als er aber die Stimme zu ſehr erhoben, und eine Ader im Leibe zerſprengt, ſtarb er eine Zeit hernach 1662, 16. May. Wo.

Leyceſter (Jo.) ein Engl. Schul-Rector, aus Cheſhire, geb. um 1598. ſchrieb Enchiridion ſeu faſciculum proverbiorum &c. und lebte noch 1638. Wo.

Leyceſter (Petr.) gebohren in Cheſhire 1638, 3. Mart. lebte auf ſeinen Gütern, ſchrieb im Engliſchen Antiquitates hiſtoricas in 2. Büchern, davon das erſte insgemein von Engliſchen Antiquitäten handelt, das andere von denen, die man in Cheſhire findet, worüber er auch einige Streit-Schrifften gewechſelt, und ſt. 1678, 11. Oct. Wo.

Leydekkerus (Melchior) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Middelburg in Seeland, 1642, 21. Mertz, wurde 1662. zu Reniſſe und Noortwelle in Seeland Prediger, 1678. zu Utrecht Profeſſor Theologiä, und zu Leyden D. Theologiä. Er ſchrieb Orationem de ſectanda veritate in amore; Analyſin Scripturæ & de ejus interpretatione; de motis nuper in Friſia controverſiis; Continuationem hiſtoriæ eccleſiaſticæ Hornii; ſynopſin controverſiarum de fœdere & Teſtamento Dei; Hiſtoriam eccleſiæ Africanæ illuſtratam; diſſertationem de B. Beckeri Volumine; Comment. in catecheſin Heidelbergenſem; de mente Pauli in epiſtola ad Romanos & Galatas; Hiſtoriam Janſeniſmi; de Republ. Hebræorum; myſterium pietatis oſtenſum; de cauſis ſalutis; de Moſcholatria; de conſiliis eccleſiæ romanæ; de conſolatione unica; Demonſtrationem evangelicam; *De Vryheid van Europa: Vriendelyk Geſellſchap tegens Carteſius; De Geeſte lyckeydt en Warheyt van de gereeformeerde Godsdienſt; de Smertendes Meſſias; de Heerlykheit des Evangeliums &c.* Er kriegte mit Petro Allinga und denen Coccejanern Streit, und ſchrieb deswegen in Holländiſcher Sprache ein Buch unter dem Titul: *Sulamyth*; facem veritatis; vim veritatis; vim veritati illatam ſed repulſam. Mit Joh. Blacken einem Prediger in Zütphen hatte er auch Verdruß, und gab deswegen L. IV. de Oeconomia trium Perſonarum in negotio ſalutis humanæ. ingleichen eine Schrifft de erroribus Joh. Black heraus, ſchrieb auch wieder Friedrich Leenhoffen, *de Ingebeelde Hemel op Aarden &c.* und ſtarb 1721, 6. Jan. NZ. Un.

de Leydis (Phil.) ein JCtus. aus Holland, aus einem adelichen Geſchlechte, promovirte zu Orleans in doctorem juris. und wurde hierauf Profeſſor juris Canon. zu Paris, wie auch Canonicus zu Utrecht und Leiden. Er ſchrieb de Reipublicæ cura & ſorte Principantium; lecturam in lib. 3. decretalium, und ſtarb um 1380. zu Leiden. A. Sw.

Leyſer, ſiehe Lyſerus.

Leyva (Didacus) ſiehe Covarruvias.

Lezana (Jo. Bapt.) ein Carmeliter-Münch, gebohren zu Madrid 1586, 23. Nov. hat zu Toledo, Alcala und Rom mit groſſen Nutzen gelehret, annales ſacros propheticos; ſummam quæſtionum regularium, conſulta varia Theologica, juridica & regularia; ſummam Theologiæ &c. geſchrieben, und iſt zu Rom 1659, 29. Mart. im 73. Jahre geſt. W, d. Ant.

Lhuyd (Jo) ſiehe Lloyd.

Libanius, ein Redner und Sophiſte, gebohren 314. zu Antiochien, begab ſich nach Athen, und darauf nach Conſtantinopel, woſelbſt er mit ungemeinen Zulauf gelehret. Als er von hier aus Mißgunſt vertrieben worden, gieng er nach Nicomedien und Bithynien, genoß von Juliano, deſſen Præceptor Verführer zum Heydniſchen Glauben er geweſen, gar ſonderbahre Freundſchafft, und bezeigte über deſſen Tod ein hefftiges Trauren; blieb

Ccc 5 auch

auch beſtändig der Heydniſchen Religion zugethan, dannenhero er in unterſchiedenen Orationibus die Chriſtliche Religion angeſtochen. Er hinterließ opera oratoria, einige Orationes und Epiſteln, und ſtarb unter dem Kayſer Theodoſio, da er über 70. Jahr alt geweſen. Es verdienen des Herrn Profeſſ. Bergers in Wittenberg Diſputationes de Libanio nachgeleſen zu werden. Morellus hat 2. Bände in Fol. von Libanii Schrifften zuſammen drucken laſſen. Man hat aber deren noch viel mehr, welche nicht in dieſer Auflage ſtehen. z. E. 4. Reden, welche Jacob Gothofredus 1631. zu Genev, 3. Reden, welche Fabricius in ſeiner Bibl. Gr.; 100. Briefe welche der Herr Paſtor Wolff; 10. Briefe, welche Lambecius in den Comm. de Bibl. Vindobon. heraus gegeben ꝛc. Der Abt Adami hat eine neue Auflage von Libanii Wercken in 6. Volum. im fol. verſprochen. H. PB. Gad. S. Pho. Fun. Fa. Lam.

Libavius (Andr.) ein Medicus, Phyſicus und Chymicus, von Halle in Sachſen, hat anfangs zu Jena die Hiſtorie und Poeſin gelehret, iſt nachgehends Gymnaſiarcha zu Rotenburg und endlich der erſte Director des Gymnaſii zu Coburg worden, woſelbſt er 1616. geſtorben, und ſyntagma arcanorum Chymicorum; praxin alchymiæ; comment. in Lullium & Arnoldum; Poëmata Epica, Lyrica & Elegiaca; contra Gretſerum Jeſuitam de colloquio Ratisbonenſi, und andere Schrifften hinterlaſſen. Fr. Z. R. do. W, d. Li

Libenus (Jacob) ein Jeſuite von Antwerpen, geb. 1602. lehrte die Humaniora und Theologiam moralem, ward Præfectus ſcholarum und Caſuum Conſcientiæ, nachgehends Rector des Collegii zu Mecheln, lebte endlich 1673. im Profeſſ. Hauſe zu Antwerpen, und ſchrieb 3. Tragödien von dem Ertz-Vater Joſeph. Al. A.

Liberalis (Anton.) ſiehe Antoninus.

Liberati (Franc.) ein Mathematicus und Aſtrologus, von Rom, lebte zu Paris 1584. und gab einige mathematiſche Schrifften heraus, verfertigte auch unter andern viele Jahre lang die Frantzöſiſchen Calender. Cr. Man.

Liberatus, ein Archi-Diaconus, zu Carthago, im 6. Seculo, wurde wegen einiger zweiffelhafften Dinge nach Rom geſchickt, und war einer der eifrigſten Verfechter der trium capitulorum. Er ſchrieb ein breviarium von der Neſtorianiſchen und Eutychiſchen Hiſtorie H. K. Poſſev. C.

Liberatus (Franc.) ein Römer, florirte 1665. und ſchrieb la Perfezzione del Cavallo; il perfetto Maeſtro di Caſa. Man.

Liberg (Didericus) ein Holländiſcher Medicus und Poet im 17. Seculo, durchreiſete Franckreich und Engelland, practicirte im Haag ſt. daſelbſt 1705. im 80. Jahr, und ließ viel ſchöne Latein- und Holländiſche Gedichte. Die Lateiniſchen hat der Rector zu Gouda Arn. Henr. Weſterhoff 1718. zuſammen heraus gegeben; und will dergleichen auch mit denen Holländiſchen thun.

Liberge (Marinus) ein Frantzöſiſcher JCtus, Redner, Hiſtoricus, Philoſophus, Lat. und Frantzöſiſcher Poete, lebte um 1584. ward anfänglich Profeſſor Juris zu Poictiers, hernach zu Angers, und verfertigte einige Juriſt. und Hiſtoriſche Schriften, wie auch Orationes. Cr. Ve.

Licentius von Tagaſta, ein Poet und Schüler S. Auguſtini, hat Carmen ad Auguſtinum, quo eum ad edendos de Muſica libros hortatur, welches man unter Auguſtini Wercken findet, und andere Poetiſche Dinge geſchrieben. Menage anti-baillet.

Licetus (Fortunius) ein berühmter Medicus, gebohren zu Rappalo, im Genueſiſchen 1577, 3. Oct. im ſiebenden Monath nach ſeiner Empfängniß, hat zu Bologna ſtudiret, und die Philoſophie zu Piſa profitiret, auch endlich eine Profeſſor-Stelle zu Padua angenommen, woſelbſt er 1656. geſtorben. Seine Meynung von denen Begräbniß-Lampen der Alten, welche ſie aus einem unverzehrlichen Oel durch geheime Kunſt verfertigen können, wird nicht mehr ſo behauptet. Sonſt hat er bey 50. Tractate, die er alle mit eigener Hand vier biß fünffmahl abgeſchrieben, als: de lucernis antiquis; de monſtris; de gemmis; de immortalitate animæ; de fulminum natura; de annulis antiquis; de hydrologia, ſive fluxu maris &c. heraus gehen laſſen. Im. Jon. W, d. Cra.

Lichet (Franc.) ein Franciſcaner, und General ſeines Ordens zu Lion, im 16. Seculo, von Breſcia, hat comm. über den Magiſtrum ſententiarum, nebſt andern Wercken verfertiget. K. H. Wa.

Lichtenau ſiehe Urſpergenſis.

Lichtenſtein (Jo. Habæus) aus Deutſchland, wurde erſt Königlicher Schwediſcher Secretarius zu Stockholm, hernach als Abgeſandter an die Deutſchen Höfe geſandt, darauf Däniſcher und bald hernach Kayſerlicher Rath. Man hält ihn vor dem Autor des Buches, welches den Titul führet: Cauſæ, ob quas Rex Sueciæ commotus fuit Curlandiæ Ducem cuſtodiæ tradere. Er ſtarb den 29. Oct. 1680. W, d.

Lichnerus (Chriſtoph) von Nimeſen aus Böhmen, war Phil. Mag. des kleinen Fürſten-Collegii Collegiatus, und der Phil. Facultät Senior zu Leipzig. Er gab Annales Lipſienſes von An. 1632. biß 1673. Diſp. de Luce & Lumine; Hiſtoriam ἀποθεώσεως Gentilitiæ &c. heraus, und ſt. den 9. Jun. 1687. im 61. Jahr. W, d.

Lichtſcheid (Ferdinand Helffreich) ein Evangeliſcher Theologus und Mathematicus, gebohren in Würmling, einem kleinen 5. Meilen von Wien abgelegenen Städtgen, 1661. 12. November, wurde in Ermanglung eines Evangeliſchen Predigers von einem Catholiſchen Pfaffen zu Aſſerhofen getaufft. An. 1664. muſten ſeine Eltern mit ihm wegen der Religion ins Exilium gehen, wendeten ſich nach Regenſpurg, und reiſeten zu Waſſer auf der Donau dahin. Unter Wegens fiel der Sohn aus dem Schiffe ins Waſſer; blieb zu allem

Glücke

Glücke aber noch mit den Beinen am Schiffe hängen, und wurde alſo gerettet. Er ſtudirte zu Regenſpurg, Oedenburg und Breßlau, und halff ſich ſonderlich durch ſeine angenehme Stimme und gute Wiſſenſchafft in der Muſic fort. Hierauf ſtudirte er ferner zu Wien, und legte ſich daſelbſt auf die Mathematic und ſonderlich auf die Optic. Von dar gieng er nach Jena, und excolirte die Theologie, laß dabey fleißig Danhaueri, Muſæi, Hulſemanni, Scherzeri, Jo. Gerhardi und Chemnitii Schrifften. Als aber 1683. Wien belagert wurde, konte er kein Geld von Hauſe bekommen, und muſte ſich ſehr ärmlich behelffen; doch nahmen ſich ſeine Lands-Leute ſeiner an, und verſorgten ihn, da er in eine ſchwere Kranckheit fiel, mit Medicamenten. Hierauf gieng er nach Zeitz, hielt ſich daſelbſt eine Zeitlang auf, und machte ſich durch ſein Predigen beliebt. Darauf gab ihm der Cantzler von Pölnitz ſeine Söhne zu informiren, und halff ihn 1687. als Pfarrer nach Krotſchau befördern. Bald hernach berieff ihn der Hertzog zum Diacono an die St. Michaels-Kirche in Zeitz, und gab ihm zugleich 1692. die Inſpection über das neuangerichtete Hoſpital. Mitler Zeit bekam er eine Fiſtel in ſeiner Bruſt, welche geöffnet werden muſte, da denn der beſte Theil ſeines Chyli täglich heraus floſſe. Und hierdurch ward er dermaſſen entkräfftet, daß er ſein Amt niederlegen, und ſich mit der Penſion, welche ihm der Hertzog von Zeitz reichen ließ, behelffen muſte. Nachgehends erhielt er eine Stelle unter den Mitgliedern der Societät derer Wiſſenſchafften in Berlin, wodurch er veranlaſſet wurde, dahin zu ziehen; vorhero aber promovirte er zu Halle in Doctorem. Bald nach ſeiner Ankunfft berieff man ihn zum Probſt und Paſtor der Peters-Kirchen zu Cölln an der Sprce, und nach dem Todte des ſeligen D. Speners erhielt er die Stelle eines Königlichen Preuſſiſchen und Chur-Brandenburgiſchen Conſiſtorial-Raths. Nichts minder erwehlte ihn die damahlige Cron-Princeßin von Preuſſen zu ihrem Beicht-Vater. Er ſchrieb de jure vocationis miniſtrorum eccleſiæ per nuptiarum adjectionem; confinium veri & falſi circa amorem purum; Intereſſe veritatis in cauſa amoris puri; **Chriſtliche Gedancken vom Büchlein ewiges Evangelium; gründliche und beſcheidene Unterſuchung vom Gnaden Termin; reine Abſicht auf die Seligkeit; wahre Friedens-Mittel und Streit vom Gnaden-Termin; Send-Schreiben an Hn. D. Fecht und an Hn. D. Ittig; Predigt vom Recht des Sabbaths ꝛc.** Er halff auch fleißig mit an denen Actis Eruditorum zu Leipzig, ſonderlich in Recenſirung der Mathematiſchen Wercke; war ſonſt von einem unvergleichlichen Verſtande, ſchertzhafft, leutſelig, beſaß eine auserleſene Bibliotheck, und ſtarb 1706, 23. Februar. Sein Leben hat Ancillon in Frantzöſiſcher Sprache beſchrieben.

M. Licinius Craſſus Mucianus, ein Römiſcher Burgemeiſter, im erſten Seculo, wurde vom Kayſer Veſpaſiano zum Mitt-Kayſer angenommen, erhielt mit 4. Legionen Syrien, und ſchrieb eine weitläufftige Hiſtorie, deren ſich Plinius und andere bedienet. H. Svc. Vo.

Licinius Calvus, (Corn.) ſiehe Calvus.

Licinius (Porcius) ſiehe Porcius Licinius.

P. Licinius Tegula, ein Poete, hat im 554. Jahr der Erbauung der Stadt Rom ein Carmen geſchrieben, und wird von einigen davor gehalten, daß er mit dem Licinius Imbrex, einem alten Comödien-Schreiber, deſſen Nahme einen holen Ziegel bedeutet, einerley ſey. H. K. Gellius, Cicero, Vo.

de Lidelle (Claudius) ein Jeſuite von Moulins aus Franckreich, docirte anfangs Humaniora, ward hernach Prediger, zuletzt des Collegii zu Alençon Rector, ſchrieb im Frantzöſiſchen Rationem Eleemoſynæ aliarumque miſericordiæ actionum recte faciendarum; Annum pium; Tract. aſceticum de gratia; Theologiam Sanctorum; Orat. de Rupella capta, und ſtarb den 19. Mertz 1671. im 78. Jahr. W, d. Al.

Lidgatus (Jo.) von Suffolck aus Engelland, war ein Benedictiner im Kloſter S. Edmund, im 15. Seculo, reiſte in Franckreich und Italien, ſchrieb de audienda Miſſa; de gaudiis cœlorum; vitam S. Edmundi Regis; præcepta moralia; de Philoſophorum ſecretis; parlamentum volucrum; de arte militari; de officio Regis; de menſa Regis Arthuri rotunda; præceptiones linguæ Gallicæ; poëmata; Comœdias &c. überſetzte auch Boccatii Geneal. deorum; Boethium de Conſolatione, den Dantem, einige Stücke vom Petrarcha ins Engl. und ſtarb um 1440. im 60. Jahr. Ghil. II.

de S. Lidwina (Cœleſtinus) ſiehe Golius (Petrus.)

Liebaut (Joh.) ein Medicus zu Paris, im 16. Seculo, von Dijon, hat des Caſpar Wolphii vier Bücher von den Geheimniſſen der Medicin und Chymie ins Frantzöſiſche überſetzet, auch viel zu des Caroli Stephani Tractat: La maiſon ruſtique, beygetragen, und ſonſten von den Kranckheiten des weiblichen Geſchlechts, und deſſen Zierde und Schönheit; theſaurum ſanitatis paratu facilem; commentar. de præcavendis, curandisque venenis, ſcholia in Hollerii commentaria in lib. 7. aphoriſmorum Hippocratis heraus gehen laſſen. Cr. B.

Liebe (Tobias) ein Evangeliſcher Prediger, gebohren zu Freyberg 1643, 30. May, ſtudirte zu Leipzig, ward in ſeiner Geburts-Stadt erſt Collega III. an der Schule, nachgehends Con-Rector, endlich Rector, ferner Dom-Diaconus und Mittags-Prediger in der lieben Frauen- oder Marien-Kirche, ſchrieb Meletemata de Sapientia Salomonis; orationes &c. und ſtarb 1704, 24. May. N, g.

Liebenthal (Chriſtian) Phil. und J. U. Doctor, aus der Marck, war Eloqu. Profeſſor zu Gieſſen, darnach auch Darmſtädtiſcher Rath, ſchrieb

ſchrieb ein Collegium Politicum und Ethicum; diſſert. de Studioſorum Privilegiis; Delineat. Juris Fœderum; de Regimine Eccleſiaſtico &c. und ſtarb den 2. Aug. 1647. im 61. Jahr. W, d.

Liebhardus (Lud.) ein Profeſſ. Hiſtor. an dem Fürſtlichen Gymnaſio zu Bareuth, ſchrieb Orat. de literarum poſt profligatam ſub Papatu barbariem παλιγγενεσίᾳ & incrementis; diſſert. de Regio ordine Elephantino, des Brandenburgiſchen Ulyſſis Vertheidigung rc und ſtarb 1685. W, d.

Liebler (Georg) ein Prof. linguarum, wie auch Phyſices und Rhetorices zu Tübingen, gebohren zu Dentzlingen, einem Dorffe im Würtembergiſchen 1524, 3. Oct. hat verſchiedene Orationes und Diſputationes gehalten, auch ein epitomen philoſophiæ naturalis heraus gegeben, und iſt 1600, 30. Jan. geſtorben. Fr. W, d.

Lieffmann (Michael) ein Paſtor Primarius in Budiſſin, war aus der Graffſchafft Glatz in Schleſien, ſtudirte zu Thoren, Breßlau, Franckfurth und Wittenberg, wurde 1650. Paſtor zu Purſchwitz im Wohlauiſchen Fürſtenthum, nach dieſem Diaconus an der Petri und Pauli Kirche in Liegnitz. Weil er aber über der Evangeliſchen Orthodoxie ſehr eifrig hielt, bekam er unter denen Herren Reformirten unterſchiedene Feinde. Von dar gieng er nach Caſchau in Ober-Ungarn als Paſtor, trat dieſe Function 1665. an, und wurde folgendes Jahr in dem Synodo zu Hermanſtadt durch einſtimmige Vota zum Superintendenten der 6. freyen Königlichen Städte in Ober-Ungarn und des Marcktes Saroſch erwehlet, Anno 1673. muſte er im Nahmen der Königlichen Cammer fünfviertel Jahr ins Gefängniß gehen, wurde aber nach geſchehener allerunterthänigſten Remonſtration ſeiner Unſchuld wieder dimittiret. Nachdem er ſich in Wittenberg über zwey Jahr als ein Exulante aufgehalten, wurde er nach Birnbaum in Groß-Pohlen, und von dar 1683. nach Budiſſin zum Paſtore Primario beruffen. Er ſtarb 1702, 16. Febr. im 83. Jahr. Gr.

Lietbertus oder Litbertus, ein Canonicus in Ryſſel und nachgehends Abt in dem Kloſter S. Ruffi bey Valence in Dauphiné, lebte um das Jahr 1120. und ſchrieb Commentarium in Pſalmos Davidis omnes, welcher noch im Manuſcripte liegt. O.

Lightfood (Joh.) einer der erfahrenſten Männer in den Orientaliſchen Sprachen, gebohren zu Stocke, in der Graffſchafft Stafford 1602, 29. Mertz, machte zu Cambridge im Collegio Chriſti im kurtzen unvergleichliche Progreſſen in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, begab ſich nachgehends in den geiſtlichen Stand, und legte bey einem vornehmen Ritter den erſten Grund zur Rabbiniſchen Erudition, worinne er ohne die nöthigſten Bücher und geſchickten Lehrmeiſter zu einer ziemlichen Vollkommenheit gelanget. Hierauf wurde er Pfarrer zu Stone, in der Graffſchafft Stafford, und lag mit unermüdetem Eifer den Orientaliſchen Sprachen ob, worauf er zu Prediger zu S. Bartholomäi, ingleichen in d Verſammlung der Geiſtlichen zu Weſtmin ſter beruffen worden. Er wurde auch Pred ger zu Mundon in der Graffſchafft Hertfor Canonicus zu Ely, Doctor Theologiä, Prä ctus zu St. Catharin zu Cambridge, und V ce-Cantzler bey der Univerſität daſelbſt; ſtan mit den berühmteſten Männern ſeiner Zeit gutem Vernehmen, ſuchte ſonderlich dem ei reiſſenden Ethuſiaſmo vorzubeugen, ſtarb Ely 1675, 6. Dec. und ſchrieb harmoniam chronicam & ordinem veteris & Novi T ſtamenti; horas Hebraicas & Talmudica paucas ac novellas obſervationes ſuper brum Geneſeos; manipulum Spicilegioru e libro Exodi; harmoniam 4. Evangeliſt rum; deſcriptionem templi Hieroſolymit ni &c. welche 1699. in Folio zu Franecker 2. Volum. nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibu zuſammen gedruckt worden, wozu ein Volu Opp. poſthum. gekommen. K. PB. W, d. H.

de Lignamine (Jo. Phil.) von Meſſina aus C cilien, aus einem adelichen Geſchlechte, ü die Buchdruckerey, war Profeſſor Medici zu Perugia, hernach bey Pabſt Sixto IV. Le Medicus, dem er ſein Buch de unoquoq cibo & potu utili homini & nocivo eoru que primis qualitatibus, wie auch ſein Ch nicon dedicirt. Das Chronicon ſteht im I cardi corpore hiſtorico. Man, t.

Lignanus (Jo.) ein Profeſſor juris Canonici Bologna, aus Meyland, war dabey ein g Philoſophus und Mathematicus, ſchrieb per Clementinis; diſputationem de de to; de cenſura Eccleſiaſtica, de repreſſal de horis Canonicis &c. und ſtarb 1383, Febr. Ghil.

Ligneus oder van den Houte (Petr.) ein JC von Grevelingen, aus Flandern, lehrte 1554. zu Löven, practicirte hernach zu werpen, und ſchrieb Annotationes in libb Inſtitutionum juris civilis &c. A.

a Ligno (Damaſus) ein Dominicaner, und feſſor Theol. von Antwerpen, gab Jacob Vitriaco, Sermones de tempore heraus, ſtarb 1577, 15. Oct. als Regens Studii zu van. A.

Ligorius (Pyrrhus) ein Mahler von Nea hat ſich hauptſächlich auf die Bau-Kun leget, und in Antiquitäten etwas ungem gethan, in verſchiedenen Büchern die thümer von Rom; wie auch allerhand tungen von der Alten ihren Schrifften pr tiret, und ſonſt viertzig, und mehr Volu in Manuſcript hinterlaſſen, welche zu in der Bibliotheck aufbewahret werden. ſtarb 1586. Es iſt von ihm ein klein Buch le antichità di Roma, wie auch etwas, w Scheffer in ſeinem Wercke de re vehic überſetzt, und mit Noten illuſtriret, gedr Seine deſcriptio villæ tiburtinæ hat aber ſteht in Burmanni theſauro antiq tum & hiſtoriarum Italiæ. Han. To.

Lilia (Petrus) ein Probſt zu Grede, und C cus in ſeinem Vaterlande Poſen, hat zu

Digitized by Google

den Gradum Doctoris Theologiæ erhalten, Salomonem Regem; comment. ſuper ſententias Nazianzeni, die er Lateiniſch vertirt; de SS. Trinitate; actiones pro domo ſua, und Orationes hinterlaſſen, und iſt 1606, 22. Febr. geſtorben. W, d. St.

a Lilien (Caſpar) ein Theologus und Erb-Herr in Waitzendorff, war Georg Lilien Sohn und wurde zu Berlin 1632, den 30. Octobr. gebohren. Als er zu Königsberg ſtudiret, und ſich nach Wittenberg zu begeben willens war, wurde er von dem Baron Blumenthal zum Hofmeiſter bey ſeinem Sohne ernennet, mit welchem er ſich einige Zeit zu Leipzig aufgehalten, und hernach unterſchiedene Reiſen gethan, wie die von ihm heraus gegebene Reiſe-Beſchreibung bezeiget. Er ſolte die Theologiſche Profeßion in Königsberg kriegen, welches aber die Kriegs-Unruhen verhinderten. Darauf wurde ihm die Aufſicht über den damahls jungen Marggrafen von Bareuth Chriſtian Ernſt anvertrauet, mit welchem er nach Straßburg, ferner zur Kayſerlichen Crönung, von dar durch die Schweitz, Franckreich, Spanien und Italien gegangen. Zu Straßburg nahm er den Gradum Doctoris Theologiæ an, und wurde nach ſeiner Wiederkunfft zu Bareuth zum General-Superintendent, Ober-Hof-Prediger, Kirchen-Rath, Präſide des geiſtlichen Conſiſtorii und Geheimen-Rath ernennet, worauf er 1686. geſtorben und decem diſputat. Academicas, welche zuſammen gedruckt worden; ſummam Theologiæ ſ. compendium locorum Theologicorum, Orationes, Diſſertationes; Caſual- und Leichen-Predigten hinterlaſſen. Pi W, d.

Lilien (Georg) ein Theologus von Dreßden, war erſt Paſtor in Zindorff, Kageln und Kühnbein, darnach zu Walsleben, nach dieſem Diaconus an der Nicolai-Kirchen zu Berlin, und zuletzt daſelbſt Probſt, wie auch des Gymnaſii Inſpector. Er gab eine Valet-Predigt; Auguſtanæ Confeſſionis nucleum; lilium Chriſtianum ſ. imaginem Chriſti & Chriſtianorum; paradiſum precariorum; explicationem epiſtolæ 1. Canonicæ Johanneæ; poſtillam Evangelico-Catecheticam; Leichen-Predigten heraus, und ſtarb den 27. Jul. 1666. im 70. Jahre ſeines Alters, und 45. des Miniſterii, nachdem er zuvor wegen des Chur-Fürſtlichen Edicts, den elenchum nominalem nicht gegen die Reformirten zu gebrauchen, viel Ungelegenheit gehabt; wie denn die Remotion vom Amte wieder ihn beſchloſſen geweſt. Er hat übrigens zwey Söhne hinterlaſſen, die beyde den Adel-Stand erhalten, nemlich Caſpar a Lilien (ſiehe den fürhergehenden Articul) und Georg a Lilien, der Königlicher Preußiſcher und Chur-Brandenburgiſcher General-Lieutenant, und Gouverneur zu Geldern worden. Leb. W, d.

a Lilienau (Nic.) ein Medicus von Riga, des Königs in Schweden Leib-Medicus, und zu Riga Phyſicus Primarius; war in vielen Sprachen erfahren, ſchrieb unterſchiedene Griechiſche, Lateiniſche und Deutſche Poëmata; Conſilium medicum de Febr. malignis; Diſpp. de Hydrope Aſcite; de Peſtilentia &c. und ſtarb den 5. Jan. 1688. im 70. Jahre. W, d.

Liliesterna, ſiehe Biugg (Andreas).

Lilius, ſiehe Lilye.

Lilliehoeck (Andr.) ein Schwediſcher Freyherr von Narpis, war Gouverneur in Oſt-Gothland, darnach Abgeſandter an dem Polniſchen Hof, ſchrieb Palatinum, ſ. Aulicum ſub Manii Lepidi exemplo, ex Tacito; Venerem Gothicam in nuptiis Caroli Guſtavi & Hedwigis, Principis Holſatiæ; Virtutem Heroicam Caroli XI. in Elegiſchen Verſen, Epiſteln ꝛc. und ſtarb den 16. Nov. 1685. W, d.

Lilliehoeck (Jacob) ein Schwediſcher Freyherr von Narpis, wird vor dem Autor der Diſſertation de Claudio Ernſco, Aulico longævo & felici gehalten, und ſtarb 1653. W, d.

Lilliemarck, ſiehe Srigzelius.

Lilye (Guil.) gebohren zu Odyham in Hampſhire um 1468. reiſte nach Jeruſalem, legte ſich in der Rhodiſer-Inſul, und hernach zu Rom auf das Griechiſche und Lateiniſche, ward erſter Schul-Rector zu St. Paul in Londen, ſchrieb monita pædagogica ſeu carmen de moribus; Grammaticam Lat. Poëmata, auch andere Engl. und Latein. Schrifften, und ſtarb 1523. Wo.

Lilye (Georg) ein Sohn des vorigen, von Londen, reiſte nach Rom, und ward beym Cardinal Polo beliebt, wurde hernach Canonicus zu St. Paul in Londen, und Präbendarius zu Canterbury, ſchrieb Anglorum Regum Chronices Epitomen; Elogia virorum illuſtrium; Catalogum ſive ſeriem Pontificum & Cæſarum Rom. und ſtarb 1559. Wo.

Lima (Marcus) ein Griechiſcher Jeſuite von Retimo aus der Inſul Candia, docirte Theolog. Moralem, und war viele Jahre vor die Griechiſche Nation Pœnitentiarius in dem Kloſter zu Loretto, ſchrieb im Griechiſchen narrationem translationis ſacræ domus Lauretanæ in Picenum, ſeu compendium hiſtoriæ Lauretanæ, und ſtarb den 8. April. 1664. im 60. Jahr. W, d. Al.

a Limborch (Phil.) ein Arminianiſcher Theologus, iſt zu Amſterdam 1633, 19. Jun. gebohren. Als man ihn 1655. nach Alcmar zum Remonſtrantiſchen Pfarrer vocirte, ſchlug er ſolches aus, weil er ſich noch nicht tüchtig darzu befand. Zwey Jahr darauf ward er Prediger zu Gouda, und nachgehends zu Amſterdam, wie auch endlich Profeſſor Theologiä daſelbſt, und ſtarb 1712, 30. Apr. Er hat præſtantium inter Remonſtrantes virorum epiſtolas theologicas; theologiam Chriſtianam; amicam collationem cum erudito Judæo de veritate religionis Chriſtianæ; hiſtoriam inquiſitionis; commentarium in acta Apoſtolorum, inque epiſtolas ad Romanos & Hebræos; vitam Simonis Epiſcopii; opera Curcellæi; Predigten ꝛc. heraus gegeben. Von ſeinem Leben und Schrifften hat Johann Clericus in einer Rede, welche für deſſen theologia Chriſtiana ſtehet, gehandelt.

Limburgius (Gilbert) ſiehe Philaretus.

Limburgius (Guil.) ſiehe Brochæus.

Limnæus (Jo.) ein Publiciſt, gebohren zu Jena 1592, 5. Jan. ſtudirte zu Jena und Altorff, und führte zwey Patritios von Nürnberg nach Italien, Franckreich, Engelland und Holland, worauf er zu Jena von Hertzog Wilhelm zu Sachſen zum Auditeur über ein Regiment gemacht worden. Als er dieſe Stelle quittiret, wurde er zum Hof-Meiſter bey des Culmbachiſchen Cantzlers einigen Sohn, und nachgehends von der Hochfürſtlichen Vormundſchafft zu Anſpach zum Inſpectore ſtudiorum beſtellet; endlich aber bey dem Marggrafen zu Anſpach zum Geheimen-Rath und Cämmerer ernennet, worauf er 1663. oder 1665, 13. May im 73. Jahr unverheyrathet geſtorben, und einen Tractat de Academiis; notitiam regni Franciæ; welches von den Frantzoſen ſelbſt æſtimirt wird; Jus publicum Imperii Romano-Germanici tomis V; diſſertationem apologeticam de ſtatibus Imperii Romano-Germanici; capitulationes Imperatorum & Regum; Obſervationes ad auream bullam Caroli IV. hinterlaſſen. Man tadelt an ihm, daß er nicht alles an ſeinem Ort und in richtiger Ordnung vorgetragen. K. W, d.

Linacer oder Lynacre (Thomas) ein Medicus, aus Engelland, ſtudirte zu Florentz und Rom, und bekam durch Leſung des Galeni einen ſonderbahren Trieb zur Medicin, wurde darauf zum Præceptor des Cron-Printzens Arturi Henrici Sohns, ernennet, zum Königlichen Leib-Medico gemacht, auch mit in den Prieſter-Orden aufgenommen, ſtifftete ein beſonder Haus vor das Medicimer-Collegium, überſetzte des Procli ſphæram, und einige Schrifften des Galeni ins Lateiniſche, ſchrieb de emendata Latini ſermonis ſtructura, im Engl. eine Grammatic, welche Buchananus Lateiniſch vertirt, und ſtarb zu Londen 1524, 20. Oct. im 64. Jahr. Als er auf ſeinem Tod-Bette das Neue Teſtament zum erſten mahl in die Hände bekam, und unter andern das 5. Cap. Matthäi laß, ſo machte er das Buch zu, und ſagte: Entweder das iſt das rechte Evangelium nicht, oder wir ſind keine Chriſten. Fr. H. K. PB. Gad. Wo. Jov. Pit. B.

Linck (Wenceslaus) ein alter Theologus von Colditz, war der erſte Evangeliſche Paſtor zu Altenburg, hernach 1524. zu Nürnberg, allwo er 1547, 11. Mertz geſtorben, nachdem er ein ſchönes Lied: O gütiger GOtt, verfertiget. **Wezel von Lieder-Tichtern.**

Linckerus (Conrad Theodor) ein Doctor Medicinä zu Marpurg, allwo er auch Orat. und Medic. Prof. war, ſchrieb Theatrum Hiſtorico-Politicum; Diſp. de officio Medici &c. und ſtarb den 30. Dec. 1660. W, d.

Linckius (Henricus) ein Doctor Juris, gebohren zu Zörbick in Meiſſen 1642, wurde Pandectarum Profeſſ. Publ. zu Altorff, ſchrieb Comment. in Decretales &c. und ſtarb 1696. Leb.

Linckius (Samuel) ein General-Superintendens zu Meinungen, gebohren daſelbſt 1595, Jan. ward anfänglich Sub-Diaconus zu Meinungen, hernach Superintendent [...] Profeſſor zu Schleuſingen, kam von dar [...] der nach Meinungen, ſchrieb Collegium Ph[...] ſicum; diſputationes, Buß- und Leich[...] Predigten rc. und ſtarb 1656, 21. Jul. Fr. W[...]

Lincynski Podſedck Bzzeski (Caſimirus) [...] Polniſcher von Adel und Atheiſte, ſuchte [...] Lehre, daß kein GOtt ſey, ſowohl münd[...] als ſchrifftlich zu behaupten, worüber er in [...] fängliche Hafft gebracht wurde. Er wo[...] zwar ſolches mit allerhand Ausflüchten läu[...] nen, wurde aber nicht gehöret, ſondern zu[...] Feuer verdammet, worauf er ſeine Irrthüm[...] öffentlich in der Kirchen mit vielen Thräne[...] wiederruffen, und ihm endlich 1689, 20. Mar[...] tii, nachdem er ſeine Schrifften an einen Ste[...] cken gehalten und verbrennet, der Kopff ab[...] geſchlagen, und der Cörper ins Feuer geworf[...] fen wurde; die Aſche aber ladete man in ei[...] Stück, und ſchoß damit gegen die Tartarey[...] HL.

de Linda (Lucas) von Dantzig, war daſelbſt bey der Republick Secretarius, gab Orbis deſcriptionem & omnium Rerumpublicarum aus dem Frantzöſiſchen; Elogia ad nomina Clariſſ. Virorum Academiæ Wittenbergenſis heraus, und ſtarb 16. Octobr. 1660. im 35. Jahr. W, d.

Lindanus (David) ein Niederländiſcher JCtus und Hiſtoricus von Gent, florirte um 1600. ward anfänglich Rector des Gymnaſii zu Dendermonde, hernach Syndicus daſelbſt, und ſchrieb de Teneræmondanæ urbis antiquitate, ſitu, nobilitate, ſo letztlich mit des Gramaye Operibus Hiſtor. wieder gedruckt worden; Poëmata &c. A.

Lindanus (Guil.) ein Scribent, von Dort in Holland, woſelbſt er 1525. gebohren, war Inquiſitor in Holland und Frießland, wie auch Biſchoff zu Ruremond und Gent, und ſtarb 1588. im 63. Jahr. Er hat panopliam Evangelicam; tabulas analyticas hæreſium hujus ſeculi; vitas ſanctorum; unterſchiedene Theologiſche Streit-Schrifften rc. hinterlaſſen. A. Ghil. Poſſev. Sw.

Lindemann (Joach.) ein Evangeliſcher Theologus und Philoſophus, gebohren zu Roſtock, allwo ſein Vater gleiches Nahmens, Prediger war, 1662, 7. April, ſtudirte daſelbſt, zu Wittenberg und Greiffswalde; beſuchte auch noch andere Academien; wurde hierauf Archi-Diacon. an der Marien-Kirche zu Roſtock, wie auch Prof. Phyſ. und Metaphyſ. ſt. 1698, 14. Dec. und hinterließ verſchiedene Diſputationes &c. Pro. R, m.

Lindemann (Thomas) ein Doctor Juris von Herford aus Weſtphalen, war Profeſſor Juris zu Roſtock, Comes Palat. derer Ertz-Biſchöffe zu Bremen, und Magdeburg, und noch anderer Fürſten Rath, ſchrieb de Actionibus; Exercitationes Feudales; Hiſtoriam Juris Romani; Exegeſin enchiridii Pomponiani de O. J. Tract. de contractu mutui; Diſpp. de Academiis, earumque immunitatibus ac Privilegiis; de fine & effectu mutui; de Teſtamentis; de neceſſaria defenſione; de vera

ag

ac genuina nummi eſſentia &c. und ſtarb als Rector Magnif. zu Roſtock, 14. Mart. 1632. im 57. Jahr. W, d. R. pr.

van der Linden (Henr. Antonides) ein Niederländiſcher Doctor Theologiä, gebohren in Naerden 1541, 13. Febr. muſte vom Hertzog von Alba wegen der Religion viel Ungemach ausſtehen, ward hierauf zum Prediger nach Dyckhuyſen, und ferner nach Enckhuyſen beruffen; endlich aber Profeſſor Theologiä zu Franecker, und inaugurirte dieſelbe Academie mit einer ſchönen Oration. Die Geſchichte des Tobiä führte er in einem Carmine aus, ſchrieb auch centurias aphoriſmorum de eccleſiæ diſciplina, und ſt. 1614, 20. Mart. im 69. Jahre. Ben. Fr.

van der Linden (Antonius) ein Sohn des vorigen, war in der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache, Poeſie, Muſic und andern Wiſſenſchafften wohl erfahren, wurde Rector am Gymnaſio zu Enckhuyſen, promovirte zu Anfang des 17. Seculi zu Franecker in Doctorem Medicinä, brachte darauf zu Amſterdam ſeine Zeit mit Curirung der Krancken nützlich zu, und ſtarb den 6. Februar. 1633. im 63. Jahr. W, d. Fr.

van der Linden (Joh. Antonides) ein Medicus in Holland, war des vorigen Sohn, und zu Enckhuyſen 1609, 13. Jan. gebohren. Er hat zu Leiden und Franckreich die Sprachen und Wiſſenſchafften begriffen, und darauf an dem letzten Orte die Doctor-Würde erhalten; hiernechſt zu Franecker und Leiden die Profeſſionem Medicinæ verwaltet; compendium univerſæ medicinæ; manuductionem ad medicinam; libros II. de ſcriptis medicis, darinnen er doch öffters gefehlet, ſelecta medica; meletemata medicinæ Hippocraticæ; medullam medicinæ; medicinam phyſiologicam; hiſtoriam de hemicrania menſtrua; diſputationes de melancholia; de febris eſſentia &c. geſchrieben, auch Spigelii und Hippocratis Wercke; Cardanum de utilitate ex adverſis capienda; Celſum de medicina herausgegeben, und iſt 1664, 5. Mart. geſt. W, m. B.

Lindenberg (Petrus) eines Raths-Herrn Sohn von Roſtock, gebohren 1562, that unterſchiedene Reiſen durch Italien, Deutſchland, Dennemarck, Norwegen und Schweden, wurde 1595. von Paul Meliſſo zum Poeten gecrönet, ſtarb 1596. als ein Privatus zu Roſtock, und ſchrieb topographicam Roſtochii urbis deſcriptionem; chronicon roſtochienſe, welches Nicol. Petræus mit einer Vorrede verſehen, und darinne von dem Autore Nachricht gegeben.

Lindenbrog (Erpoldus) aus einer Nieder-Sächſiſchen adlichen Familie, war Canonicus zu Hamburg, ſtarb 1616, und ſchrieb **Chronica von dem Kriege der Cimbrer**; Chronicam Caroli M.; gab auch Adami Bremenſis hiſtoriam eccleſiaſticam; hiſtoriam Archiepiſcoporum Bremenſium, nebſt einigen andern Schrifften heraus, welche Joh. Alb. Fabricius unter dem Titul Scriptores ſeptentrionales, nebſt einer Vorrede von Lindenbrogii Leben 1706. wieder drucken laſſen.

Lindenbrogius (Henr.) Erpoldi mittelſter Sohn, gebohren zu Hamburg, 1570, 10. Febr. ſtudirte zu Leyden, reiſte nach Franckreich, und wurde der Bibliotheck zu Gottorff Präfectus, ſchrieb Noten über Cenſorinum de die natali &c. und ſt. 1642, 15. Jul. W, d.

Lindenbruch, oder Lindenbrogius (Frid.) ein Doctor Juris von Hamburg, Erpoldi Lindenbrog jüngſter Sohn, war ein gelehrter Polyhiſtor und Criticus, ſtudirte zu Leyden, durchreiſte Engelland, Franckreich und Italien, wurde zu Hamburg Vicarius in ſummo, und Decanus Calendarum; hielt ſich drittehalb Jahr als Geſandter des Raths von Hamburg in Engelland auf, gab Catalecta Virgiliana cum notis; Comm. in L. unic. Cod. ſi quis Imperatori; Terentium cum obſervationibus; Heliodori Optica græco-latina; Ammianum Marcellinum cum obſervationibus & variis lectionibus; Codicem Legum antiquarum; librum de notis antiquis; facti ſpeciem & Conſilia in cauſa Lindenbrogiana; Papinii Statii poemata; diverſarum gentium hiſtoriæ antiquæ Scriptores tres, Jornandem, Iſidorum, Paulum Diac. variarum quæſtionum centuriam heraus, und ſtarb 1647, oder 1648, 9. Septemb. Er hat unter dem Prætext, als wenn er in der Bibliotheck zu S. Victor zu Paris ſtudiren wolte, faſt täglich etliche Manuſcripta heimlich mitgenommen und entführet, als man es aber gemercket, hat man ihn an einem gewiſſen Tag des Morgens in einer Schlaf-Mütze und Pantoffeln in Arreſt genommen, biß endlich Monſ. du Puy vor ihm gut geſaget, wiewohl andere dieſes von Henr. Lindenbrogio erzehlen. Sein Leben iſt 1723. nebſt der Lebens-Beſchreibung derer andern Lindenbroge zu Hamburg gedruckt worden. Ca.

Lindenerus, ſiehe Lindnerus.

Linderhauſen (Jo.) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Leiden, gebohren zu Swelma 1571. hat zu Doway und Löven ſtudiret, und diſputationes inſtitutionum Imperialium verfertiget. Fr.

Lindholz (Joh.) von Münchberg, war Philoſ. & Juris Doctor, machte ſich erſt zu Leipzig durch Schrifften berühmt, wurde hernach der erſte Decanus Facult. Philoſ. zu Franckfurt an der Oder, ſchrieb ſuper Logica; ſuper Phyſicam ſummam Alberti; ſuper de anima Ariſtotelis; Arborem Conſanguinitatis &c. und ſtarb 1535. Ma. Bo.

Lindnerus (David) ein Doctor Juris von Rochlitz, gebohren 1626, 16. April, war bey dem Ober-Hof-Gericht zu Leipzig Advocatus ordinarius, des Churfürſtlichen Conſiſtorii Aſſeſſor und Senior, wie auch Profeſſor publ. und Syndicus der Academie. Er ſchrieb de Juſtitia bellorum, quæ ex indictione naſcitur; de rei debitæ peremtæ præſtatione & ejusdem ineundæ æſtimatione conciliationes &c. und ſt. 4. Jul. 1683. im 57. Jahr ſeines Alters. W, d. Pro.

Lindner

Lindner (Joh.) ein Prediger-Münch zu Pirna, von dannen er bürtig war, wird auch von einigen der Pirniſche Münch genennet. Er hat ein groſſes Hiſtoriſch Lexicon von geiſt- und weltlichen Perſonen, von denen Ländern, Städten, Schlöſſern, Klöſtern, nach Alphabetiſcher Ordnung, ſo noch nicht gedruckt, verfertiget, wiewohl es ihm am Judicio öffters gefehlet, er auch ſeine Affecten zuweilen bloß gegeben. Das Manuſcript davon liegt zu Leipzig auf der Raths-Bibliotheck. Endlich iſt er ungefehr um Jahr 1530. geſtorben, und, nach einiger Meynung, letztens Hertzogs Georgens zu Sachſen Prediger geweſen. HL.

Lindſel (Auguſtin.) von Bumſted in Eſſex, war Decanus zu Lichfield, Biſchoff zu Peterborough, und hernach zu Hereford, war im Griechiſchen, Hebräiſchen, und denen Antiquitäten wohl erfahren, wie aus ſeiner ſchönen Edition des Theophylacti über die Epiſtolas Paulinas zu ſehen, und ſtarb 1634, 6. Novemb. Wo.

Lindwood (Guil.) ein JCtus in Oxford, war anfangs Cantzler des Ertz-Biſchoffs von Canterbury, und wurde in verſchiedenen Geſandſchafften nach Spanien, Portugall, und andern Orten, gebrauchet. Endlich wurde er Biſchoff zu Man, und ſtarb 1446, nachdem er provinciale, ſeu conſtitutiones Angliæ; Canones ſynodorum; catalogum quorundam Archi-Epiſcoporum Cantuarienſium heraus gehen laſſen. K. PB. H.

Linemannus (Alb.) von Fiſchhauſen in Preuſſen, war Mathematum Profeſſor zu Königsberg, ſchrieb memoriam ſecularis Academiæ Mathematicam; Manuductionem ad Fortificationem Belgicam; delicias Calendariographicas; Diſpp. de Viſionis natura; de anima; de Fulmine, turrem pulveris pyrii percutiente; de Mathematicis Diſciplinis in genere; de veritate Fati Aſtrologici; de videndi modo; de motu diurno telluri vendicando; de Refractionibus Uranicis; de iride; de natura Comatarum ætheriorum &c. und ſtarb 8. Dec. 1655. im 50. Jahr. W, d.

Lineus (Thomas) ſiehe Vlas.

Lingard (Richard) ein Diaconus zu Liſmore in Irrland, und Profeſſor Theologiä zu Dublin, ſtarb daſelbſt 1670, 13. Novemb. und ließ unter andern ein Engliſch Schreiben an einen jungen Edelmann, der von der Univerſität kömmt, wie er ſich in der Welt aufführen ſoll. Wo.

Lingelsheim (Georgius Michael) ein Rath des Churfürſtens in der Pfaltz, im 17. Seculo, von Straßburg, war mit den gelehrteſten Leuten ſeiner Zeit bekannt, bekleidete bey dem Churfürſten in der Pfaltz anfangs die Stelle eines Præceptoris, und ließ zu Straßburg 1660. einige Briefe heraus gehen. A. B. Teiſſ.

de Lingendes (Claudius) ein Prediger und Jeſuite, gebohren zu Moulins 1591. lehrete einige Zeit die Rede-Kunſt und Humaniora, legte ſich aber nachgehends einzig und allein aufs Predigen, wurde an ſeinem Geburts-Orte Rector des Collegii, wohnete als Provincial unter der Jeſuiten dreymahl den General-Verſammlungen ſeines Ordens bey, wurde endlich Superior über das Profeß-Haus, und ſtarb zu Paris 1660, 12. April. Er hat *conſeils pour la conduite de la vie*; votivum monumentum ab urbe Molinenſi Delphino oblatum, und einige Predigten hinterlaſſen. Al. B. Jour.

de Lingendes (Jo.) ein Anverwandter des vorigen, und Biſchoff zu Sarlat und Mâcon, von Moulins, im 17. Seculo, hat eine Leichen-Rede auf den König Ludovicum XIII. drucken laſſen. B.

de Lingendes, ein Vetter des vorigen, und Poete, hat ein Gedichte auf die Geburt des Hertzogs von Retelois verfertiget. B.

Linocrer (Gottfried) ein in der Griechiſchen und Lateiniſchen Literatur wohl erfahrner Medicus, von Tournon in Vivarets, lebte zu Paris 1584. und ſchrieb additiones ad Natalis Comitis Mythologiam; *l'hiſtoire des Plantes & ſimples aromatiques, venues des Indes Orientales & Occidentales*; *de la nature des bêtes à quatre pieds, des oiſeaux, des ſerpens & des Poiſſons*; *traité de la deſtillation des eaux & huiles &c.* Cr. Ve.

a Linſchotten (Joh. Hugo) ein Hiſtoricus, von Harlem, hat eine Reiſe in Oſt-Indien gethan, eine Hiſtoriſche Beſchreibung dieſes Landes, nebſt Geographiſchen Land-Charten, ingleichen icones & habitus Indorum ac Luſitanorum per Indiam viventium, heraus gehen laſſen, und das fretum Arcticum in den unbekannten Ländern erfunden, worauf er zu Enckhuyſen 1601. geſt. H. A. Bo.

Lintz (Hubertus) ein Jeſuite, von Cölln, war Mathem. und Ethic. Prof. ſchrieb Canonem ſinuum accommodatum ad decempedam, und ſt. zu Seligenſtädt am Mayn 24. Decemb. 1634. im 43. Jahr. W, d. Al.

Linus, ein Biſchoff zu Rom, im erſten Seculo, aus der Provintz Hetrurien in Italien, ſoll von Bürgemeiſter Saturnino zu Rom, ob er wohl deſſen Tochter vom Teuffel befreyet, hingerichtet ſeyn, und wird von der Catholiſchen Kirche unter die Heiligen gezehlet. Es werden ihm auch 2. Bücher de Paſſione Petri & Pauli, wiewohl fälſchlich, beygeleget. H. K. Eu. Hie. Fabricius in N. T. apocryph. C.

Linus, ein alter Griechiſcher Poete, ſo noch für Homero gelebt, von Chalcis, hat ein Gedichte von der Welt-Erſchaffung, dem Lauffe der Sonnen, und des Mondes, und der Zeugung der Thiere und Pflantzen verfertiget; auch die Phöniciſchen Littern nach der Griechiſchen Mund-Art zu gebrauchen gelehret. Er ſoll vom Apolline umgebracht worden ſeyn, weil er zu erſt die Saiten an ſtatt des Fadens von Flachs auf der Cithar eingeführet. Diejenigen Verſe, welche Euſebius und Stobäus als Uberbleibſahle dieſes Poeten anführen, hat H. Stephanus in ſeiner Poeſi philoſophica geſammlet. Es ſind ſonſt unterſchiedene Griechiſche Poeten dieſes Nahmens geweſt, welche

welche öffters mit einander vermiſchet werden; wie denn alles, was man von ihnen ſaget, gar ungewiß iſt. Herr Joh. Wilh. Berger hat drey ſchöne Diſputationes von dieſem Lino geſchrieben. Fa.

Linus (Franciſc.) ein Jeſuite, gebohren zu Londen 1595. lehrte die Hebr. Sprache und Mathesin zu Lüttich, ſchrieb explicationem pyramidis horologialis; de corporum inſeparabilitate; de pſeudo-quadratura circuli D. Thomæ Viti &c. und ſtarb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

Lions (Ant.) ein Jeſuite von Bethune, war an verſchiedenen Orten Prediger, ſchrieb 3. Bücher Elegien von Verehrung der H. Jungfer Marien; de Angeli tutelaris cultu; Elegien von der Liebe JEſu; Hiſtoriam inſtitutionis confraternitatis S. Eligii apud Bethunienſes; de Stationibus Chriſti patientis, und ſtarb den 11. Jul. 1648. im 59. Jahr. W, d. Al.

Liparulos (Nardus) ein Neapolitaniſcher JCtus, gebohren zu Maſſa, gab Anmerckungen über Andream de Iſernia heraus, welche 1629. zu Franckf. gedruckt worden. To.

Lipenius (Martin.) ein Philologus, gebohren zu Göritz in der Marck 1630, 9. Nov. ſtudirte zu Stettin und Wittenberg, erhielt nachmahls das Con-Rectorat zu Halle in Sachſen, und ferner die Rector-Stelle am Königl. Schwediſchen Gymnaſio zu Stettin, ward endlich Con-Rector zu Lübeck, ſchrieb de navigatione Salomonis Ophiritica; libb. 2. ſtrenarum civilium ac eccleſiaſticar.; Bibliothecam realem Theol. Juridicam, Medicam, & Philoſophicam in 4. fol. &c. und ſt. 6. Nov. 1692. Pr.

Lipmann, ein Deutſcher Rabbi, zu Ende des 14. Seculi, hat ein Buch unter dem Titul Nizzachon, oder Sieg, welchen er wider die Chriſtliche Religion, und Sadducäer zu erhalten vermeynete, geſchrieben, welches Theodorus Hackſpan zu Altörff herausgegeben, und l'Empereur widerleget hat. Es ſteht am vollſtändigſten nebſt einer Wiederlegung in Wagenſeilii Telis igneis Satanæ. K. Zel. W.

Lippai (Joh.) ein Jeſuite, des Ertz-Biſchoffs zu Gran, Georgii Lippai Bruder, gebohren zu Preßburg 1606. begab ſich 1624. in ſeinen Orden; docirte lange Jahr zu Wien und Grätz, ſtand denen Collegiis zu Raab, Ungwar und Trentſchin, wie auch denen Ungriſchen Seminariis zu Wien und Tyrnau vor, lebte viele Jahr an ſeines Bruders Hof, und ſtarb zu Trentſchin 2. Jun. 1662. im 60. Jahr, nachdem er lange Zeit am Stein, Podagra, Waſſerſucht und Hertzklopffen kranck geweſen. Er hat in Ungriſcher Sprache einen Oeconomiſchen Calender, von Pfropffen und Säen, und von Hervorbringung unterſchiedener Früchte geſchrieben. Al. Cz.

Lippius (Joh.) ein Theologus, geb. zu Straßburg, am Tage Johannis des Täuffers 1585. war zu Straßburg zum Profeſſore Theologiä deſigniret, dannenhero er zu Gieſſen in Doctorem Theologiä promovirte, und auf dem Rückwege zu Speyer 1612, 24. Sept. ſtarb. Fr. W, d.

Lippomann (Aloyſius) ein Prälate, von Venedig, war in den Sprachen, der Kirchen-Hiſtorie, Theologie, und den Patribus wohl erfahren, und bekleidete in Portugall, Deutſchland und Pohlen die Stelle eines Nuncii. Er war Biſchoff zu Modon, und Coadjutor zu Verona, wie auch Biſchoff zu Bergamo, und Secretarius des Pabſts Pauli IV, ſchrieb catenam ſanctorum Patrum in Geneſin & Exodum; catenam in aliquot pſalmos; confirmationem dogmatum catholicorum omnium, cum ſubverſione totius fundamenti modernorum hæreticorum; expoſitionem vulgarem ſupra Symbolum Apoſtolicum, & Orationem Dominicam &c. und ſt. 1559, 15. Aug. K. B. Ghil.

Lipski (Andr.) ein Groß-Cantzler und Biſchoff in Pohlen, ſchrieb zu Rom ein klein aber nettes Werck de rebus geſtis Sigismundi III. als er noch bey dieſem König Secretarius war; gab hernach decadem quæſtionum pro libertate bonorum Eccl. & Obſervationes juris heraus, und lebte noch um 1625. St.

Lipſius (Juſtus) ein Rath und Hiſtoriographus des Königes in Spanien, gebohren zu Iſca, einem Marckt-Flecken in Brabant, nicht weit von Brüſſel 1547, 18. Octobr. war in der Jugend viel Gefährligkeiten unterworffen, verfertigte bereits im 9. Jahr ſeines Alters einige Gedichte, und im 12. einige Reden, legte ſich in Löven auf die Literatur, ſowohl die Rechte, als auch die Philoſophie, ſonderlich aber Antiquitäten und Humaniora, und beſahe zu dem Ende in Rom die koſtbarſten Bibliothecken, und rare Inſcriptiones. Er wuſte den Tacitum von Wort zu Wort auswendig; dergeſtalt, daß er die Probe machen wolte, wenn auch einer mit dem bloſſen Degen da ſtünde, und da er in einem Worte fehlte, ihn niederſtoſſen ſolte. In Jena gab er ſich nach erhaltener Profeſſione Oratoriæ & Hiſtoriæ, vor einen Lutheraner, und in Leiden vor einen Reformirten aus, lehrte auch zu Löven die Elegantiora mit groſſem Zulauff; war in der Religion unbeſtändig, und ſuperſtitieus, konte die Muſick durchaus nicht vertragen, war ein groſſer Liebhaber von Gärten und Hunden, und ſtarb zu Löven 1606, 21. Mertz, nachdem er epiſtolas miſcellaneas; lectiones varias; lectiones antiquas; electorum libros II. notas in Valerium Maximum, & Vellejum Paterculum; Comment. in Tacitum & Senecam; judicium de conſolatione Ciceronis; Syntagma de Bibliothecis; de magnitudine & militia romana; de cruce; de conſtantia; de magiſtratibus romanorum, und andere Schrifften, welche nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung in Folio und Octav zuſammen gedruckt ſind, heraus gehen laſſen. Miræus und Baillet haben deſſen Leben beſonders beſchrieben. Sein Symbolum war: Morit a antiquis. Seine Feder ſoll er der Maria von Hall verehret haben, wiewohl er ſo übel geſchrieben, daß man ſeine Hand faſt gar nicht

leſen konte. Fr. K. PB. Z. A. R, m. AB. Ghil. Ad. Im. Cra. Er. Teiſſ. B.

Lipſius (Martinus) ein Anverwandter des vorigen, und Canonicus Regularis S. Auguſtini zu Löven, von Brüſſel bürtig, hat an Herausgebung des Auguſtini, Hilarii, Symmachi, Macrobii und anderer gearbeitet, und iſt 1555, 26. Mertz geſtorben. Er. A. Ghil.

Lipſtorp (Daniel) ein Rector des Athenäi in Bremen, gebohren zu Upſal 1664, 1. Mertz, ſtudirte zu Lübeck, Hamburg, Roſtock und Wittenberg, verfertigte auch einige Diſputationes de angelo increato und primitiis Hebræorum, worauf er 1695, 17. Dec. geſtorben. Leb.

de Liſboa (Chriſtoph.) ein Barfüſſer-Münch in Portugall, war S. Theologiæ Lector, und bey den Inquiſitorn Cenſor, ſchrieb Santoral de varios ſermones de Santos; Jardin da ſcriptura, und ſtarb um 1530. da er kurtz vorher zum Biſchoff in Congo und Angola erwehlet worden. Ant.

de Liſboa (Marcus) ſiehe Uliſſiponenſis.

Liſet (Petr.) ſiehe Lizet.

Liſiardus, ein Biſchoff zu Soiſſons, im 11. Seculo, von Crepy bürtig, hat ſich bey verſchiedenen Synodis befunden, mit dem Ivone Carnotenſi ſonderlich correſpondiret, und nach einiger Bericht, das Leben des H. Arnulphi beſchrieben, worauf er 1127. geſtorben. H. Sa. Vo.

de Liſle (Petr.) von Bourbon, lebte im 16. Seculo, und verfertigte la ſource & origine de tous les Roys & Ducs de France avec leurs faits & geſtes; le voyage de la terre ſainte, unter dem Titul Adventurier; beſchrieb auch hiernechſt etlicher Heiligen Leben in Verſen. Cr. Ve.

Liſmanin (Franc.) von Corfu, war anfangs Doctor Theologiä in dem Franciſcaner-Orden, Beicht-Vater bey der Königin in Polen, Bona Sfortzia, und derſelben Hof-Prediger in Italiäniſcher Sprache; bekam nachgehends durch Leſung einiger Bücher, und Zureden anderer Perſonen, einen üblen Concept von der Römiſchen Kirchen, entgieng glücklich denen ihm gelegten Fallſtricken, nahm die Reformirte Religion an, und reiſete, um eine Erkäntniß der Einrichtung des Kirchen-Staats zu erlangen, nach Italien, der Schweitz, Genev, Paris und andern Orten. Als er wieder in Polen gekommen, fieng er an, von dem Geheimniß der Heil. Dreyeinigkeit zu zweiffeln, kam darüber in Verdacht des Arianiſmi, und wurden unter den Anti-Trinitariis groſſe Zwiſtigkeiten erreget, welche er, wiewohl umſonſt, durch Herausgebung anderer Stellen aus dem Ambroſio, Hieronymo, Auguſtino und Chryſoſtomo zu vergleichen ſuchte. Endlich begab er ſich nach Königsberg, wurde unſinnig, und ſtürtzte ſich 1563. in einen Brunnen, weil er ſein Weib in Verdacht des Ehebruchs gehabt. Er hinterließ einige kleine Schrifften wider den Stancarum. B.

von Liſola (Franc.) ſiehe de l'Iſola.

Liſtrius (Gerardus) ein Grammaticus und Medicus von Rhenen aus den Niederlanden, [...]te zu Anfang des 16. Seculi, und ſchrieb Tropis & ſchematibus; de octo figuris [...]ſtructionis; Comment. in Dialecticam [...]tri Hiſpani; Comment. in Encomium [...]riæ Eraſmi, welches letztere einige dem Era[...] ſelbſt zueignen. A.

Liszynski (Caſimir) ſiehe Lincynski.

Lithe (Henr.) ein Lic. Theol. von Verden, erſt Prediger zu Jena, hernach Kirchen-[...] und Paſtor zu Anſpach, ſchrieb ſynopſin T[...]log. Naturalis collatæ cum Theol. revel[...] Diſpp. de exiſtentia Dei contra Atheos [...] jure hominis in bruta; Leichen-Rede[...] und ſtarb den 4. Auguſt. 1682. im 34. J[...] W, d.

Lithmannus (Carolus) von Orebro, aus Sc[...]den, war erſt Lector auf dem Gymnaſ[...] Stockholm, hernach Theol. Doctor und [...]feſſor zu Upſal, ſchrieb Συζήτησιν ſacram [...]per Epiſtolam Pauli ad Galatas; de Mo[...]chia Romano-Catholica; Tract. de P[...]nianiſmi natura & doctrina; Diſpp. [...] das 4. Buch Moſis; de Deo Uno & T[...] Ἐξήγησιν dicti Johannis Apoſtoli 1. Epiſt[...] Leichen-Predigten, und ſtarb 1686. W, [...]

Lithocomus (Joach. Martin) ſiehe Steer[...]wer.

Lithodomus (Walricus) ſiehe Steenhuyſe[...]

de Litteratis (Antonius) ein Italiäner au[...] Neapolitaniſchen, machte ſich durch ein [...] berühmt, welches er 1611. zu Rom unte[...] Titel heraus gab: Summa compendio[...] cramentorum Eccleſiæ, caſuum conſ[...]tiæ &c. To.

Littleton (Eduard) gebohren in Shro[...] 1589, war wegen ſeiner Wiſſenſchafft i[...] Engl. Rechten in ſolchem Anſehen, daß e[...]ron von Mounslow und Groß-Siegel[...]wahrer wurde; folgte König Carolo in ſ[...] Unglück beſtändig, der ihm auch ein Reg[...] zu Fuß anvertrauete, und ihn zum Gehe[...] Rath machte; ſchrieb einige Parlamen[...]den, brachte die Engliſchen Rechte in ein [...]pendium, und ſtarb 1645, 27 Aug. W[...]

Littleton (Thom.) ein Engliſcher JCtus, [...] in viel Richterlichen Bedienungen gebr[...] und wurde 1477. Ritter des blauen [...]bands, ſchrieb einen noch heut zu Ta[...] äſtimirten Engliſchen Tract. de Tenuri[...] ward vor den Vater der Geſetze, und v[...] andern Juſtinianum unter denen Eng[...]dern gehalten. HL.

Livelejus (Eduardus) von Cambridge, w[...]guæ Hebr. und hernach Theolog. Pr[...] daſelbſt, ſchrieb Anmerckungen über di[...] erſten kleinen Propheten; Chronol[...] Monarchiæ Perſicæ & deſtructionis [...]ſolymitanæ per Romanos; de Græ[...] Olympiadibus &c. und ſtarb 1605. W, [...]

Livinejus (Joh.) ein Canonicus zu Antw[...] von Dendermonde, iſt zu Gent auf[...] worden, und in der Griechiſchen S[...] wohl erfahren geweſt; hat mit Guil. C[...] die Biblia Græca Plantiniana im Dr[...] aus gehen laſſen, auch die Panegyricos

veres mit Anmerckungen edirt, und iſt 1599, 13. Jan. im 52. Jahr zu Antwerpen geſtorben. H. A. Mi. Sw. B.

Livius Andronicus (Marc.) ein alter Lateiniſcher Poet, hat A. U. 514. in der Stadt Rom zuerſt eine Comödie ſpielen laſſen. Die Fragmenta von ſeinen Schrifften ſind von Roberto und Henrico Stephanis heraus gegeben worden. Von ſeinem Leben und Schrifften aber hat C. Sagittarius einen beſondern Commentarium geſchrieben. Fa. Cicero.

Livius (Titus) ein Hiſtoricus, gebohren zu Padua A. U. 695. war in der Philoſophie und Beredſamkeit ſehr geübet, und verfertigte ein groß Werck von der Römiſchen Hiſtorie, von Erbauung der Stadt Rom biß auf Druſi Tod A. U. 725. Er wendete auf deſſen Ausarbeitung viel Fleiß, hielt ſich deßwegen einige Zeit zu Neapolis in der Einſamkeit auf, und brachte es endlich in 142. Büchern zu Stande, die bis auf 35. verlohren gegangen, welchen Verluſt der fleißige Freinshemius durch ein ſorgfältig ausgearbeitetes Supplement zu erſetzen geſucht. Man giebt Livio Schuld, er habe nicht rein Latein geſchrieben, ſondern etwas von dem Dialect ſeiner Vaterſtadt behalten. Der Kayſer Auguſtus hielt ihn wegen dieſer Hiſtorie ſehr hoch, ob er gleich Pompejum und andere Feinde des Kayſers darinne groſsmüthig gelobet. Man erzehlt von Antonio Pecatello, einem Sicilianer, daß er ſein Land-Guth verkauffet, damit er Livii Manuſcript vom Poccio Florentino vor 120. Cronen erhandeln könne, und Buchananus hat dieſe Hiſtorie 20. mahl durch geleſen, die rechten Eigenſchafften eines guten Geſchicht-Schreibers daraus zu erlernen. Die ſchönſte Edition hat Johann Duſatius 1682. zu Paris in 6. Voluminibus in Quarto in uſum Delphini drucken laſſen; die letzte Auflage aber iſt zu Amſterdam 1710. in Octav in 10. Volum. mit Clerici Anmerckungen herauskommen. Michael Mattaire hat uns zu einer neuen Edition Hoffnung gemacht. Sonſt hat Livius noch dialogos und libros philoſophicos geſchrieben, welche verlohren gangen. Er ſtarb zu Padua im 4. Jahr Tiberii A. C. 17. Sein Leben hat Jac. Ph. Thomaſinus in einem abſonderlichen Buche beſchrieben. Han. Fa. PB.

Liung (Petr. Erici) ein Schwede, war Philoſ. Pract. Profeſſ. zu Upſal, ſchrieb ein Compendium Phil. Moralis; diſp. de libertate Arbitrii humani; de pietate in Deum & proximum; de vario ſepeliendi ritu; de præſtigiis Dæmonum; de pace; de jure Parentum in liberos; de Hoſpitalitate; de Educatione; de amore ſui bono & perverſo; de veneratione & amore Regis &c. und ſtarb den 18. May 1679. W. d.

Liwa, ſiehe Jehuda.

de Lizaraco (Petr. Hier.) ſiehe Sanchez.

Lizet (Petrus) ein oberſter Präſident des Parlaments zu Paris, von Eclers in Auvergne, wurde wegen ſeiner Erfahrung in den Rechten anfangs zum Hof-Rath und Advocato generali ernennet; als er ſich aber den Cardinal Carl von Lothringen zum Feinde gemacht, ſeiner Präſidenten-Würde entſetzet. Doch erhielt er, nach gethanem Fuß-Fall, die Abtey des Kloſters S. Victoris in der Vorſtadt zu Paris, worauf er gar ein Prieſter worden, und einige Theologiſche Schrifften, als: de S. Scripturis in linguas vulgares non vertendis; de auriculari confeſſione; de monaſtico inſtituto &c. verfertiget, und 1554, 7. Jun. im 72. Jahre geſtorben. Nach ſeinem Tode iſt von ihm la maniere de proceder tant à l'inſtitution & deciſion de cauſes criminelles, que civiles &c. heraus kommen. Cr. Ve. B.

de Llamas (Hier.) ein Spaniſcher Ciſtercienſer, von S. Clement aus der Diöces Cuenca bürtig, ward, nachdem er eine Zeitlang Hof-Prediger zu Madrid geweſen, Abt des Kloſters Carraceti, ſchrieb Methodum curationis animarum; dialogorum lib. II; ſummam eccleſiaſticam, und ſtarb 1610. Poſſev. Ant. Vi.

de la Llana (Franciſcus Murcia) ein Profeſſor Philoſophiä zu Alcala in Spanien, florirte um 1610. commentirte in Spaniſcher und Lateiniſcher Sprache über den Ariſtotelem, und ſchrieb ſonſt noch einige Philoſophiſche Bücher. Ant.

Llewellin oder Luellin (Martin) ein Engl. Poete, gebohren zu Londen 1616, 12. Dec. ſtudirte zu Oxford, und ward daſelbſt 1643. unter Carolo I. bey der Guarniſon Capitain, hernach bey Carolo II. Leib-Medicus, ſchrieb im Engl. geiſtl. Verſe, Elegien, Satyren 2c. und ſtarb 1682, 17. Mart. Wo.

Lloyd (Hugo) ein in der Theologie, Jure, Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Engelländer, ward Doctor Juris und Rector der Schule zu Wincheſter, ſchrieb unterſchiedene Schul-Bücher, und ſtarb 1610. den 17. Octobr. Wo.

Lloyd oder Lhuyd (Jo.) ein Engl. Prediger, aus Wallis, ſchrieb Interpretationem Lat. cum ſcholiis in Fl. Joſephum de Maccabæis, ſeu de rationis imperio, edirte auch zu erſt Barlaamum de Papæ principatu Gr. & Lat. und ſt. 1603. Wo.

Lloyd (Nic.) gebohren in Hampshire, um 1634. war Caplan bey dem Biſchoff Blandfort zu Oxford, hernach Rector der Kirchen zu Newington bey Lambeth, gab Stephani Dictionarium Hiſt. Geogr. Poeticum mit viel Vermehrungen 1670. und noch vermehrter 1686. heraus, und ſtarb 1680. den 27. November. Wo.

Lloyd (Wilhelm) ein Engliſcher Theologus, that in der Jugend eine Reiſe in Italien, lebte einige Zeit als Doctor Theologiä in dem Collegio St. Johannis zu Cambridge, und fieng daſelbſt an, an einem wichtigen Chronologiſchen Wercke zu arbeiten, darinne er die Zeit-Rechnung der heiligen Schrifft aus Müntzen und andern Monumentis zu erläutern geſucht, auch noch in ſeinem hohen Alter die meiſten Neben-Stunden darauf gewendet. An. 1675. wurde er Biſchoff

von Landaff, 1679. zu Petersburg, 1685. zu Norwich, und 1690. von König Wilhelm III, weil er den Eyd der Treue nicht leiſten wolte, abgeſetzt, iedoch nach Iſaac Barrows Todte zu St. Aſaph, hernach zu Lichtfield und Coventry, und endlich 1699. nach Stillingfleets Abſterben zu Worceſter zum Biſchoff gemacht. Er ſchrieb ſeriem chronologicam Olympiadum, Iſthmiadum, Nemeadum, quibus veteres Græci tempora ſua metiebantur, welche nebſt der Oxfordiſchen Auflage des Pindari, hernach aber viel vermehrter beſonders gedruckt worden; *An Account of Church-Government as it was in Great Britain and Ireland, when they firſt received the Chriſtian Religion*, und ſtarb 1717. im November. NZ.

Loaiſa (Alphonſ.) ſiehe Eſcobar.

Loaiſa (Garcias) ein Cardinal, Biſchoff von Oſma, Präſident des Indianiſchen Raths, General-Commiſſarius der Spaniſchen Inquiſition, und Ertz-Biſchoff von Sevilla und Siguenza, aus Spanien, hat ſich in den Dominicaner-Orden begeben, und dem Käyſer Carolo V. gute Dienſte geleiſtet, worauf er zu Madrid 1546. geſt. Ant. Ug. Au.

Loaiſa (Garcias Giron) ſiehe Giron.

Loarte (Caſpar) ein Jeſuite, aus Spanien, von Medina celi, war Doctor Theologiä, und zu Rom von Ignatio Lajola zum Rectore des Collegii zu Genua und Meßina ernennet. Endlich begab er ſich wieder nach Spanien, und ſtarb zu Valentia 1582. nachdem er meditationes in paſſionem domini & Roſarium B. Mariæ; exhortationes vitæ Chriſtianæ; remedia contra 7. peccata mortalia &c. heraus gegeben. Al. Ant.

Loazes (Ferdin.) ein Ertz-Biſchoff zu Valentia, im 16. Seculo, von Origuella, hat zu Bologna das geiſt- und weltliche Recht ſtudiret, verſchiedene Juriſtiſche Schrifften verfertiget, und iſt 1568. geſtorben. Ant.

Lobard Sirichi, oder Lombardo di Siricho, ſiehe Sirichius.

Lobbetius (Jacobus) ein Jeſuite, gebohren zu Lüttich 1592. hat zu Doway die Philoſophie gelehret, iſt Rector unterſchiedener Collegiorum geweſen, und zu Lüttich 1672. geſtorben. Seine Theologiſche Schrifften ſind in 7. Tomis zuſammen gedruckt. Al. A.

Lobechius (David) ein Archi-Diaconus, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä zu Roſtock, gebohren zu Hamburg 1560. hat zu Heidelberg, Tübingen und Roſtock ſtudiret, Diſputationes über die Augſpurgiſche Confeſſion, wie auch einen Tractat de prædeſtinatione herausgegeben, und iſt 1603, 14. Sept. geſt. Fr. W, d.

Lobelius (Matthias) ein Leib-Medicus des Fürſten von Frießland zu Aurich, und Botanicus des Königes Jacobi in Engelland, gebohren zu Ryſſel 1538. hat ſich zu Antwerpen, Delfft und Londen aufgehalten, hiſtoriam plantarum & ſtirpium, nova ſtirpium adverſaria heraus gehen laſſen, und iſt zu London 1616, 3. May geſt. A. H. Sw.

de Lobera (Athanaſius) ein Spaniſcher Ciſtercienſer-Münch in Gallicien, ward Theol… Doctor, und wegen ſeiner Hiſtoriſchen … ſenſchafften Königs Philippi II. Chronog… phus, ſchrieb hiſtoria de la Ciudad de Le… Chronologia de los Reyes de Eſpanna … und ſt. zu Valladolid 1605. Ant.

Lobkowitz (Caram.) ſiehe Caramuel.

Lobo (Alphonſus) ein Capuciner und Predi… von Medina Sidonia, oder nach anderer … nung, von Madrid, hat in den vornehm… Städten Italiens mit groſſem Zulauff … Volckes geprediget, auch einen Comm. … den Eſaiam verfertiget, welcher aber nicht … druckt worden, und iſt zu Barcelona 1593 … ſtorben. Ant. Wa.

Lobo (Alvarus) ein Redner und Poet von … lareal aus Portugall, trat in den Jeſuiter… den, gab das Martyrologium Rom. in ſe… Mutter-Sprache heraus, und ſt. 1608. im … Jahr. Ant. Al.

de Lobo (Franc. Rodriguez) ein Portugieſiſ… Poet, hat um 1610. gelebet, ô Condeſt… de Portugal Don Nuno Alvarez Pe… Corte em Aldea; ô noites de Inverno … geſchrieben, und iſt auf dem Waſſer, als er … einem Landgut nach Liſſabon fahren wo… erſoffen. Ant.

Lobon, ein Grieche, hat ein Werck von Pe… verfertiget. H. K.

Lobwaſſer (Ambroſius) ein Rechtsgelehrter … Preußiſcher Rath, gebohren zu Schnee… 1515, 4. April, hat zu Leipzig, Löven, P… und an andern Orten ſtudiret, zu Bologn… Doctor-Würde erhalten, und zu Königs… die Jura gelehret, auch die Pſalmen … Summas der Bibliſchen Capitel nebſt an… Sachen in Verſe gebracht, die man her… in Deutſchland unter den Reformirten … dentlich bey dem öffentlichen Gottesdien… brauchen angefangen; worauf er 1585, … Novembr. in dem 71. Jahr zu Königsber… ſtorben. H. Leb. Ad.

Lobwaſſer (Paul.) von Schneeberg, war … Leipzig Philoſophiä Magiſter, hierauf … Doctor, Syndicus bey der Academie, … Aſſeſſor und Senior bey der Juriſten-F… tät daſelbſt, ſchrieb verſchiedene Wercke, … ſtarb 1566, den 22. Septembr. zu Gr… Hayn. Leb.

Locamerus (Georg David) ein JCtus, gebo… zu Landau 1588. hat ſich auf dem Straſ… giſchen Gymnaſio ſehr kümmerlich fo… bracht, auch daſelbſt in Magiſtrum prom… ret, und nachgehends die Univerſitäten, … tenberg, Leipzig und Gieſſen, das König… Böhmen, die Marck Brandenburg, … mern, Dennemarck, die Hanſee-Städte … andere Länder beſehen, worauf er zu … berg Doctor, und zu Straßburg Profeſſo… ris worden. Er hat notas in inſtitutio… nova Juſtinianea; centurias aliquot … ſtionum juris; enantiophana; ſyn… feudorum &c. geſchrieben, im übrigen … wenig Bücher gehabt, auch nicht viel auf … communes gehalten, und iſt 1637, 28. … geſtorben. Fr. W, m.

Locatelli (Euſtachius) ein Dominicaner, wurde vom Pabſt Pio V. zu ſeinem Beicht-Vater, wie auch zum Biſchoff zu Reggio ernennet, hinterließ einen Tractat über den Magiſtrum ſententiarum; de incarnatione Dei; de Trinitate &c. und ſtarb zu Reggio 1573. im 58. Jahr. Ghil.

von Locatelli (Joſeph) ein Kayſerlicher Vaſall in dem Hertzogthum Kärndten, iſt zu mercken, weil er ein berühmter Mechanicus geweſen, der ein neues Inſtrument erfunden, welches man hinten an den Pflug anbinden, und damit das Getreydig alſo fort unter dem Pflugen ausſäen könne, daß die Körner in gezie- mender Weite und Tieffe in die Erde fallen müſſen. Er hat davon eine Beſchreibung in Deutſcher Sprache 1690. herausgegeben. Reimann Einleitung zur hiſt. Litt. der Deutſchen.

Locatellus (Ludov.) ein Medicus und Chymicus, von Bergamo, hat ſich anfangs auf die Rechte gelegt, Italien, Franckreich und Deutſchland durchreiſet, und ſich nachgehends zu Meyland aufgehalten, auch endlich nach Genua begeben, woſelbſt er 1657. geſtorben, und einen Tractat de peſte, elucidarium chymicum &c. hinterlaſſen. Fr. W, d.

Locatus (Umbertus) ein Italiäner von Piacenza, lebte in der Mitten des 16. Seculi, und ſchrieb de Placentinæ urbis origine, ſucceſſu & laudibus, welches Buch in dem Tom. III. des Theſauri Antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehet.

Loccenius (Joh.) von Itzehoe aus dem Hollſteiniſchen, war erſt Hiſtor. und Eloq. Profeſſor, darnach Profeſſ. Juris und Bibliothecarius zu Upſal, wie auch Königlicher Hiſtoriographus, zuletzt Profeſſor Honorarius, und des Antiquitäten-Collegii rerum Sveo-Gothicarum Præſes. Er ſchrieb Epigrammata ſacra & moralia; Leichen-Reden; Syntagma diſſertationum Politicarum; Curtium cum notis; Notas in Ciceronis Epiſtolas; Synopſin juris Sueo-Gothici; Lexicon juris Sveo Gothici; de jure maritimo; notas in Cornel. Neporem, ſonderlich aber Rerum Svecicarum Hiſtoriam, wie auch Antiquitates Sveo-Gothicas &c. und ſtarb den 27. Jul. 1677. im 80. Jahr ſeines Alters, und 50. ſeiner Profeſſion. W, d.

Locher (Jacobus) ein Deutſcher, florirte um 1510. und ſchrieb Compendium Rhetorices e theſauro Tulliano; notas in Fulgentii Mythologias; Syntaxin; de componenda oratione funebri; defenſionem poetices; carmen de nocte, vino & muliere &c. Gid.

Lochner (Jacobus Hieronymus) ein Theologus, gebohren zu Nürnberg 1649, 1. Martii, ſtudirte zu Altorff, beſuchte auch Jena, Leipzig und Roſtock, woſelbſt er 1675. Poeſeos Profeſſ. publ. 1677. Paſtor zu Wismar an der St. Nicolai-Kirchen. Hiernechſt zu Roſtock Doctor Theologiä, und 1686. Superintendens zu Stade, General-Superintendens und Kirchen-Rath in Bremen und Verden, wie auch der Dom-Kirchen zu Bremen Paſtor, und des Gymnaſii daſelbſt Scholarcha worden, ſchrieb ſemi-centuriam theſium Miſcellanearum philoſophicarum; dodecadem quæſtionum philologicarum; Predigten und Diſputationes, und ſtarb 1700, 26. Julii. Pi. Leb.

Lock (Joh.) ein Philoſophus zu Wrington, nicht weit von Briſtol 1632. gebohren, ſtudirte zu Londen und Oxford, und bekam wegen übeln Vortrags der Peripatetiſchen Philoſophie, faſt einen Abſcheu vor dem Studiren; ergriff aber nachgehends, als er die Carteſianiſche Philoſophie geleſen, die Studien wieder, und legte ſich auf die Medicin und Erfindung natürlicher Dinge; wiewohl er niemahls, ohne bey dem Lord Ashley practiciret; ohngeachtet ihn die berühmteſten Medici hochgehalten haben. Nach dieſem that er als Secretarius eines Engliſchen Geſandten nach Deutſchland, und hernach mit dem Grafen und der Gräfin von Northumberland nach Franckreich eine Reiſe; begab ſich aber nach der Gräfin Abſterben bald wiederum nach Engelland, dirigirte des Lord Ashley Familie, und verwaltete das Secretariat bey ihm. Hiernechſt reiſete er nach Montpellier, und folgete ſeinem Lord nach Holland, dahin er ſich um Sicherheit willen begeben hatte; daher er ſich in Utrecht, Amſterdam und andern Orten, wiewohl wegen Verdacht einer Schrift wider den Engliſchen Staat, zum Theil heimlich aufgehalten, und mit Clerico, Limborchio, und andern Freundſchafft aufgerichtet. Endlich kam er wieder in Londen an, begnügte ſich bey der Appellations-Commiſſion eine Stelle zu bekleiden, und bediente ſich im übrigen ſeiner Freyheit; dannenhero er ſich auch wegen ungeſunder Lufft von London nach Oates, ſo 20. Meilen davon gelegen, begeben. Er wurde hiernechſt zum Commiſſario der Commercien und Colonien in Londen ernennet; welche Stelle er aber wegen ſeiner Schwachheit 1700. reſigniret, und 1704, 28. Octobr. geſtorben, nachdem er ſeine Leute von ſich geſchickt, und ſich gegen die Wand gewendet hatte, damit man ſeinen Todtes-Kampff nicht erkennen ſolte. Er war ſehr arbeitſam, und mäßig; wie er denn ſtets Waſſer getruncken, welchem er die Erhaltung ſeines Lebens zugeſchrieben; und wieß in ſeinen Schrifften eine auſſerordentliche Gelehrſamkeit. Dieſelben ſind: Eſſay upon human underſtanding; *epiſtola de tolerantia*; ein Tractat of civil gouvernement; the reaſonableneſs of Chriſtianity; vom Erziehen der Kinder; Paraphraſes über die Epiſteln Pauli; Brieffe; Streit-Schrifften ꝛc. ꝛc. die meiſten dieſer Wercke hat man in die Lateiniſche, Frantzöſiſche und Deutſche Sprache überſetzt; nach ſeinem Todte aber eine dreyfache Sammlung ſeiner kleinen Schrifften; die erſte unter dem Titul Poſthumous Works; die andere unter der Rubric the Remains of Joh. Locke; und die dritte unter der Uberſchrifft: A Collection of ſeveral Pieces of Mr. Locke her-

 aus-

ausgegeben. Sein Leben aber hat Clericus in der Bibliotheque Choiſie ſehr wohl beſchrieben.

Lockyer (Nic.) gebohren zu Glaſtenbury in Engelland, um 1612. ein Presbyterianiſcher Prediger und Caplan bey Cromwellen, ſchrieb im Engl. Communionem Chriſti cum eccleſia militante; de judiciis Dei Spiritualibus & temporalibus, viel Predigten, und ſtarb 1685, 13. Mart. Wo.

Locman, ſiehe Æſopus.

Locrinus (Ferreolus) von St. Paul, in Niederlanden, war an der Nicolai-Kirchen zu Arras Prediger, ſchrieb Mariam Auguſtam; Chronicon Belgicum; Hiſtoriam Comitum ac Comitatus S. Pauli; de nobilitate & Virginum Præfectura; Frantzöſiſche Epigrammata, Anagrammata, Chronoſticha; Tract. de Attrebatenſis Civitatis Scriptoribus, und ſt. den 22. Aug. 1614. im 45. Jahr. W. d.

Lodi (Defendente) ein Canonicus zu Lodi, im Hertzogthum Meyland, woher er war, lebte mitten im 17. Seculo, ſchrieb von ihren Biſchöffen und Heiligen, wie auch andre Tractate, ſo die Iura dieſer Stadt betreffen, ingleichen von Antiquitäten, z. E. de matrimonio, conviviis, und modo ſepeliendi veterum. Ghil.

Logde (Thom.) ein Engl. Satyriſcher Poete Medic. Doct. und Practicus in Londen, ſchrieb einige Comödien; eine Vertheidigung der Schauſpiele; Alarm wider die Wucherer ꝛc. überſetzte auch Joſephi Ant. Jud. und Senecæ Opera ins Engl. und ſt. 1625. an der Peſt. Wo.

Loe (Wilh.) ein Engeländer, war Schul-Rector zu Gloceſter, hernach Caplan bey König Jacobo I. endlich Prediger bey der Engl. Kirche in Hamburg, ſchrieb ein Buch Vox Clamantis an die 3. Stände im Parlament, einige Predigten, und ſtarb um 1645. Wo.

Lœber (Chriſtoph. Heinr.) eines Hauptmanns Sohn, gebohren zu Weimar 1634, 25. Oct. ſtudirte zu Jena, und wurde erſt Pfarrer zu Gößnitz, hernach Hof-Prediger zu Altenburg, wie auch Prof. Philoſ. am Gymnaſio daſelbſt, endlich Paſtor und Superintendens zu Orlamünde, und ſtarb 1705, 1. Nov. Seine vornehmſten Schrifften ſind; XII. diſſert. über Hutteri Compend. viel andere Diſputat.; Explicator evangelicus; explicat. paſſionalis; einige Philoſophiſche Bücher; Streit-Schrifften wider die Quacker und Syncretiſten; ſuperſtitio climacterica; Indiculus hiſtoriæ eccleſ. Orlamund.; Hiſt. eccleſ. Orlamundanæ ephoriæ; gottſeliger Hertzens-Wecker ꝛc. Leb.

Lœfler (Simon) ein Licent. Theologiæ, und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, gebohren daſelbſt 1627, 22. April, hat in ſeinem Vaterlande und zu Jena ſtudiret, 2. diſſertationes de amneſtia divina, nebſt einigen andern verfertiget, und iſt 1674, 24. Sept. geſtorben. G, e, t. Vog.

Lœherus (Bernh. Ludov.) ein Würtembergiſcher Doctor Theologiä, war zu Senffenfeld

1580, 25. Dec. geb. ſtudirte zu Lauffen, Stu[…] gard, Tübingen, war anfangs Diaconus [...] Aurach, hernach zu Stuttgard Paſtor und z[…] gleich Superintendens, endlich aber Hertz[…] Joh. Friedrichs Hof-Prediger und Aſſeſſ[…] Conſiſtorii, hinterließ Leichen-Predigten, u[…] ſt. 1631, 1. Apr. im 51. Jahr. Fi.

Lœlhœfel (Andr.) ein Theologus von König[…] berg, war anfangs daſelbſt Diaconus in d[…] Altenſtadt, darnach an dieſer Kirchen Paſto[…] ingleichen des Samländiſchen Conſiſto[…] Aſſeſſor, ſchrieb Diſpp. Philoſophicas de M[…] teoris in genere; de Meteoris aqueis & […] und ſtarb den 24. Febr. 1669. im 47. Jah[…] W, d.

Lœrius (Theodoricus) ein Cartheuſer a[…] Brabant, war erſtlich Vice-Præfectus d[…] Carthauſe zu Cölln, hernach zu Hildeshei[…] Prior, endlich Provincial über Sachſe[…] edirte Dionyſii Carthuſ. Opera, nebſt deſſ[…] Leben ꝛc. und ſtarb in der Carthaus zu Wür[…] burg 1554, 26. Aug. A.

Lœſcher (Caſpar) ein Lutheriſcher Doctor The[…] logiä, gebohren zu Werda in Meiſſen, 163[…] ſtudirte zu Leipzig, wurde daſelbſt Magiſte[…] und Baccalaureus Theologiæ, 1668. Supe[…] intendent zu Sondershauſen, 1675. aber S[…] nior des Miniſterii zu Erfurth, 1679. Sup[…] rintendens zu Zwickau 1687. Profeſſor The[…] logiä zu Wittenberg, und endlich Profeſſor Pr[…] marius, academiæ Senior, Conſiſtorii Aſſe[…] ſor, Paſtor und General Superintenden[…] Er ſchrieb Obicem calvinianorum ſyncret[…] mo poſitum; Opiſodromum victorem; Tr[…] ctatum de latrociniis Pontificiorum; Pall[…] dium Calvinianis ereptum; Amœnitat[…] Evangelicas; nucleum theologiæ; conſe[…] ſum orthodoxum in loco de Chriſto; The[…] logiam theticam; Erfurthiſches Kl[…] nod; den durch die Liebe thätig[…] Glauben; Abſolutions-Formuln; e[…] öffnete Todten-Cammer; ſehr viel Diſp[…] tationes; Predigten, Programmata, u[…] ſtarb 1718, 11. Julii. Un.

Lœſelius (Jo.) ein Doct. Medic. aus Preuſſe[…] war zu Königsberg, in ſeiner Facultät Pr[…] feſſor, ſchrieb de Podagra; Scrutinium R[…] num; de Pulmonibus; de Epate; de Ve[…] triculo; Hiſtoriam Citrii; Diſpp. Medic[…] de opthalmia vera &c. und ſt. den 30. Ma[…] 1655. im 48. Jahr. W, d.

Lœſerin (Margar. Sibylla) ſiehe Einſidel.

de Lœw (Matthias Appelles) ein Schleſier, g[…] bohren zu Neuſtadt 1594, war anfängli[…] Cantor, ſtieg aber durch verſchiedene Ehre[…] ſtellen ſo weit, daß er Rath bey denen Kayſe[…] Ferdinando II. und III. wie auch bey dem H[…] tzog von Münſterberg und Oels Cammer-D[…] rector und Staats-Rath wurde. Der K[…] ſer adelte ihn, viele Fürſten bedienten ſich […] nes Raths, und er paßirete damahls für d[…] gröſten Politicum in Schleſien. Uber die[…] war er gelehrt, und ein groſſer Patron d[…] Gelehrten, ſchrieb cantilenas pias in ſymb[…] la magnatum, und ſtarb 1648, 11. Aprill. L[…]

von Lœwen oder a Leonibus (Elias) ein Schle[…]

ſ[…]

ſcher Mathematicus und Medicus im 17. Seculo, heyrathete die gelehrte Mariam Cunitzin, revidirte deren Uraniam propitiam, machte eine Vorrede dazu, und ſtarb 1661, 27. Aprill. HL.

Löwenſtein (Frid.) ein Liefländer, aus Mittau in Curland, war der Deutſchen Kirchen Prediger, und der Schulen Inſpector zu Pernau, ſchrieb Tympanum Livonicum; Tubam belli; Quaternionem Sacramentalem ſ. 4. Predigten von dem Heil. Abendmahl; 7. Predigten über die Einſetzungs-Worte; deſcriptionem novi orbis ſ. de novo ſeculo tractatum; Pœnitentiale Livonicum; Animam animæ ſ. de vita Dei in homine renato, und ſtarb den 15. Jul. 1657. im 54. Jahr. W. d.

von Lœwenſtern (Joh. Kunckel) ein berühmter Chymicus, war Anfangs der Apothecker-Kunſt zugethan, legte ſich aber hernach auf die Metallurgie, wurde darauf bey dem Churfürſten zu Sachſen Johann Georg II. geheimter Cammer-Diener; gieng von da zu dem Churfürſten in Brandenburg Friedrich Wilhelm in Dienſte; und wurde nach deſſen Tode von Carl XI. als Königlicher Berg-Rath nach Schweden beruffen, in Ritter-Stand erhoben, und mit dem Nahmen von Löwenſtern belegt, auch von der Societate naturæ curioſorum zum Mitgliede aufgenommen, und Hermes III. genennet. Er hat viel gutes in der Chymie geſtifftet, und artem vitriariam, oder vielmehr Anmerckungen über Antonii Neri artem vitriariam, Chymiſche Anmerckungen von denen principiis Chymicis mit dem Anhange einer Chymiſchen Brille; obſervationes von fixen und flüchtigen Saltzen; de phoſphoro mirabili; Chymiſchen Probier-Stein; epiſtolam contra ſpiritum vini ſine acido; de acido & urinoſo contra D. Voigt geſchrieben; welche letztern kleinen Schrifften Doctor Johann Philo Burggravius zu Franckfurth 1721. zuſammen heraus gegeben. Desgleichen iſt ſein Laboratorium chymicum, ſo er in Manuſcript hinterlaſſen, von Doctor Joh. Caſp. Engelleder zu Hamburg 1716. bekannt gemacht worden. Leb.

Loffredus (Ferdinandus) ein Neapolitaniſcher Cavalier, Marcheſe di previco, und Kayſer Carl des 5ten Kriegs-Rath, gab heraus le antichita di Pozzuolo & luoghi convicini, welche hernach in die lateiniſche Sprache überſetzt, und dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ einverleibet worden. To.

Loffredus (Scipio) ein Adlicher Neapolitaner, wurde Königlicher Rath und Cantzler in ſeinem Vaterlande, gab 1572. heraus Conſilia, ſive reſponſa; paraphraſes feudales; ſubtiliſſimas quæſtiones &c. To.

Lofgren (Petrus Simonius) ein gelehrter Schwede, lebte in der Mitten des 17. Seculi, wurde Profeſſor Eloquentiæ & Poeſeos zu Dörpt, wie auch Ertz-Probſt zu Lincöping, ſchrieb eine Anweiſung fromm zu leben, und ſeelig zu ſterben in lateiniſcher Sprache, ingleichen ein Büchlein von der Gemüths-Ruhe, und überſetzte Friderici Sauff-Teuffel aus dem teutſchen ins Schwediſche. A, L, S.

von Logau (Friderich) ein Freyherr, und Regierungs-Rath bey dem Hertzog Ludwig zu Liegnitz und Brieg, iſt einer von den erſten geweſen, welcher die Deutſche Poeſie auszupoliren geſuchet hat. Er hat dreytauſend Deutſcher Sinn-Gedichte, unter dem Nahmen Salomonis von Golau heraus gegeben, welche zwar nach der damahligen Art etwas hart, aber von angenehmen Erfindungen ſind. Er ſtarb 1656: Sinapii Schleſ. Curioſitäten.

von Logau (Balthaſar Friederich) ein Freyherr, und Sohn des vorigen, gebohren zu Liegnitz 1645. wurde von dem Fürſtenthum Brieg zum Abgeordneten bey den allgemeinen Landes-Zuſammenkünfften des Hertzogthums Schleſien ernennet, und war nicht allein ein Liebhaber aller edlen Künſte, ſondern hatte ſie auch wohl begriffen, und von ſeinem Triebe zur Poeſie ſo wohl geſchriebene, als gedruckte Proben hinterlaſſen. Er ſammlete ſich auch einen köſtlichen Bücher-Schatz, welcher hernach der Sachſen-Weimariſchen Bibliothec einverleibet worden, hatte mit vielen gelehrten Leuten Brief-Wechſel, und ſtarb 1702, 9. Febr. AE. Sinapii Schleſ. Curioſitäten.

von Logau (Georgius) ein Freyherr und guter Poete, aus einem Adelichen Geſchlechte, wurde Decretalium Doctor, Comes Palatinus Cæſareus, Königs Ferdinandi Rath, und weil er ſich in den geiſtlichen Stand begeben hatte, Domherr im hohen Stifft zu St. Johannis in Breſlau, und Probſt bey der Stiffts-Kirche zum heiligen Creutz, hat ſich wieder nach Italien begeben, daſelbſt ſeine Zeit auf die vorigen Studia gewendet, und Gratii Poetæ de venatione librum acephalum; M. Aurelii Olympii Nemeliani cynegeticon; ejusdem carmen bucolicum; T. Calphurnii Siculi bucolica; Adriani Cardinalis venationem, welche er zu Rom erhalten, drucken laſſen; auch viel Carmina geſchrieben, welche 1599. zu Wien zuſammen heraus gekommen. Sonſt beſaß er einen groſſen Hochmuth, und wolte ſein Geſchlecht ſo gar von Achille herleiten, weßwegen ihm D. Ambroſius Moibanus einmahl artig abwieß, und bey einem Gaſtmahl zu ihm ſagte: Eſt ſane, ut dicis, Logorum familia vetuſta, nam & Terentio Logi noti ſunt. Die letzte Zeit ſeines Lebens brachte er in Breſlau zu, allwo er auch 1553. geſt. Ad. Meiſ.

a Logenhagen (Iacob) von Antwerpen, war des Nonnen-Kloſters vom Orden S. Salvatoris oder S. Brigittæ zu Dendermonde Præpoſitus, ſchrieb Anmerckungen über die Epiſtel Jacobi; Comm. in Lucam, und ſt. 1611. W. d. A.

Logotheta, ſiehe Georgius Acropolita.

Logus, ſiehe Logau.

von Lohenſtein (Daniel Caſpar) ein Deutſcher Poete, Redner und Polyhiſtor, wie auch Erb-Herr in Kittlau, Reiſau und Roſchkowitz, wurde zu Nimptſch in Schleſien 1635, 25. Jan. gebohren, und war kaum 15. Jahr alt, als er die drey Trauer-Spiele, Ibrahim Baſſa, Agrip-

Agrippina und Epicharis mit groſſer Gelehrſamkeit und recht männlichem Geiſte verfertiget. Er ſtudirte zu Leipzig und Tübingen, und beſuchte nachgehends die Chur- und Fürſtlichen Höfe in Deutſchland, hielt ſich auch in der Schweitz, zu Leiden, Utrecht, Wien und in Ungarn eine Zeitlang auf, begriff die Italiäniſche, Frantzöſiſche und Spaniſche Sprache faſt ohne Lehr-Meiſter, brachte auch zuerſt die hohe Art zu peroriren und ſchreiben in Deuſchland auf, und that ſich faſt in allen Gattungen der Poeſie, davon ſeine Gedichte zuſammen gedruckt ſind, hervor. Er wurde zu Bres!au Stadt-Syndicus, wie auch Kayſerl. Rath, daher er den Tag ſeinen Amts-Geſchäfften, die Nacht aber denen Studiis und ſeinen Freunden zu ſchencken pflegte. Sein Arminius, woran er aber die letzte Hand nicht legen können, indem er 1683, 27. April am Schlage geſtorben, iſt nicht nur unter vielen Geſchäfften, ſondern auch offt unter denen heftigſten Gicht-Schmertzen geſchrieben worden. Er hat auch das Corpus juris mit häufigen und auserleſenen Anmerckungen erläutert, ſo aber nie gedruckt worden. Hingegen findet man deſſen Lebens-Beſchreibung bey ſeinen Gedichten. H. W. d. OH Neu.

Lohmeierus (Philippus) von Magdeburg, war erſt auf der Univerſität Rinteln Phyſices; darnach auf dem Gymnaſio zu Lüneburg Eloq. Prof. und der Ritter-Academie Inſpector. ſchrieb Obſervationes Curioſas Miſcellaneas; Diſp. de artiſicio navigandi per aërem; de Fulmine; de Paradoxis gravitatis & levitatis; de Igne, de Aëre &c. und ſt. den 24. Sept. 1680. W. d. Lud.

Lohner (Tobias) ein Jeſuite, geb. zu Neu-Oettingen, in der Gegend Saltzburg 1619. lehrte eine Zeitlang die Philoſophie und Theologie, ward Rector des Collegii zu Lucern und zu Dillingen, ſchrieb unterſchiedene kleine geiſtliche Wercke, und ſtarb gegen Ausgang des 17. Seculi. Al.

de Lojola (Ignatius) ein Stiffter des Jeſuiter-Ordens, wurde 1491. in der Provintz Guipuſcoa in Spanien gebohren, und an dem Hofe des Königes Ferdinandi erzogen; begab ſich anfangs in den Soldaten-Stand: entſagte aber, als ihm bey der Frantzöſiſchen Belagerung der Stadt Pampelona in Navarra durch einen Canonen-Schuß das rechte Bein zerſchmettert worden, denen Eitelkeiten der Welt, und faſſete den Entſchluß nach Jeruſalem zu ziehen, und eine andere Lebens-Art anzufangen. Als er ſich nun unterwegens völlig zu der Jungfrau Mariä Dienſten gewiedmet, und mit Faſten und andern harten Ubungen ein gantzes Jahr zugebracht, auch einen Tractat von denen geiſtlichen Ubungen verfertiget, und zu Jeruſalem ſeiner Andacht und Curioſität ein Genügen geleiſtet, fieng er an zu Barcelona die Grammatic zu tractiren, laß nachgehends den Thomam à Kempis, lehrte auch zu Alcala nnd Salamanca, wurde aber an beyden Orten wegen ſeines Bettelns und beſonderer Aufführung ins Gefängniß

geworffen; dannenhero er ſich nach Paris
geben, woſelbſt er gleichfalls viele Schwü
keiten angetroffen, doch einige Mitgeſel
bekommen, mit welchen er nach Spani
Italien und Jeruſalem gereiſet, und
Grund zu einer neuen Societät geleget,
den Nahmen derer Jeſuiter angenomm
worbey er zum General dieſes Ordens erw
let worden. Er ſtarb hierauf 1556, 31. Ju
Wenn er des Nachts den Mond und
Sterne anſahe, ſo rief er aus: O wie ſtin
mir die Erde, wenn ich den Himmel anſcha
Nach ſeinem Abſterben ſoll er gantz K
ſchwartz im Geſichte worden ſeyn. Fr. K.
Ant. B.

Loiſel (Ant.) ein Advocat bey dem Parlam
zu Paris, gebohren zu Beauvais 1536. ha
Toulouſe und Bourges den Rechten o
legen, und die Würde eines Cammer-R
erhalten, worauf er zu Paris 1617, 24. A
geſtorben, und acht zu Guienne gehal
Reden: le dialogue des Advocats du pa
ment de Paris: les regles du droit Franç
les memoires de Beauvais &c. hinterla
W. d. HL.

Lokemannus (Petr.) ein Theologus von
Hertzogenbuſch, war Paſtor zu Roſmal, bey
Hertzogenbuſch, ſchrieb in Elegiiſchen Verſen
Buch unter dem Titul: Deus omnia.
nus, und ſtarb 1633. im 53. Jahr. W. d.

Lollard (Walter) ein Teutſcher, lebte am
fange des 14. Seculi, und lehrte, daß die
ſe, die letzte Oehlung, die eigene Gen
thuung für die Sünde, wie auch des Pabſt
walt verwerflich ſey. Er ſoll auch für
ben haben, GOtt straffte die Sünden
die Tauffe ſey von keiner Krafft, man
die Buſſe entbehren, man dürffe der O
keit nicht gehorchen, ꝛc. weswegen er
zu Cölln lebendig verbrannt worden. E
aber entſchuldigen ihn. Seine Nachf
kriegten den Nahmen Lollardiſten. HL.

Lollianus, ein Sophiſte von Epheſo, unter
Kayſer Hadriano, hat verſchiedene S
geſchrieben. H. Phi.

Lollius (Albertus) ein Poete, und Redne
Ferrara, im 16. Seculo, hat la virtu
Academici paſſati, nobilita creanza de
ſenti orazioni, l'Aretuſa, und andere ſi
che Schrifften hinterlaſſen. Ghil.

Lollius Urbicus, ein Lateiniſcher Hiſtoricu
Zeit des Kayſers Heliogabali, hat eine
rie von ſeiner Zeit verfertiget. H. K.

Lomazzi (Jo. Paulus) ein gelehrter Mahl
zu Meyland 1598. gebohren, hat in der
Blüthe ſeines Alters das Geſicht verl
und einen Tractat von der Mahler-K
ſieben Büchern, nebſt verſchiedenen G
ten, verfertiget. Ghil.

Lombardus (Carolus) ein JCtus, Orat
Theologus in der Congregatione Orat
Neapoli, ſchrieb 1656. della vita di Gio
Ancina da Foſſavo. To.

Lombardus (Jo. Franciſcus) ein Neapo
in dem 16. Seculo, wurde Doct. Me
legte ſich aber hernach auf die Th

kriegte ein Canonicat zu Neapolis, gieng mit dem Cardinal Seripandi auf das Tridentiniſche Concilium, gab Synopſin eorum, quæ de balneis aliisque miraculis Puteolanis ſcripta ſunt; ingleichen orationem habitam in Synodo tridentina heraus; von denen die Synopſis in dem Theſauro antiquitatum & hiſtoriarum italiæ ſtehet. To.

Lombardus (Nicol.) ein Jeſuite von Meziers in Champagne, docirte Rhetor. und Humaniora, war auch zugleich Prediger; gab Nehemiam & Eſdram commentario literali, morali & allegorico illuſtratos; Veram Exaltationem S. Crucis; Pacificum Statum Chriſtiani in ſubmiſſione propriæ Voluntatis; Amorem victorem Tentationum; Mira fidei Chriſtianæ; de frequenti Communione tractatum heraus, und ſt. zu Paris den 5. May 1646. im 56. Jahr. W. d. Al.

Lombardus (Petrus) ein Doctor Theologiä, und Profeſſor der Univerſität zu Löwen, lebte in der erſten Helffte des 17. Seculi; führte den Titul eines Ertz-Biſchoffs zu Armagh in Irrland, und ſchrieb de regno hiberniæ.

Lombroſo. (Jacob) hat eine Hebräiſche Bibel heraus gegeben, worin er in Spaniſcher Sprache, wiewohl mit Hebräiſchen Buchſtaben, Anmerckungen geſetzet, und die ſchwereſten Hebräiſchen Wörter erkläret hat. Sie iſt zu Venedig 1639. gedruckt worden. Hl.

Lomenie (Heinrich Auguſt) ein Graf von Brienne, gebohren 1595. wurde 1638. maitre des ceremonies bey dem Königlichen Ritter-Orden, und hernach Staats-Secretarius, trat aber dieſe Stelle nach einiger Zeit ſeinem Sohne ab, und begab ſich in ein Kloſter. Doch als der Sohn in des Königs Ungnade fiel, muſte er dieſes Amt zum andern mahl annehmen, welches er auch biß an ſeinen Tod 1666. verwaltet. Er war ein groſſer Liebhaber der Gelehrſamkeit, beſaß ein treflich Müntz-Cabinet, und ſchrieb memoires, welche erſt 1719. heraus gekommen. Hl.

von Lomenie (Henr. Ludov.) ein Sohn des vorigen, Graf von Brienne, Staats-Secretarius und Staats-Rath des Königs in Franckreich, im 17. Seculo. hat zu Mayntz ſeine Studia continuiret, und die Deutſche Sprache erlernet, worauf er nach Holland, Dännemarck, Schweden, Pohlen, Oeſterreich, Bayern und Italien gereiſet, eine kurtze Hiſtorie von ſeinen Reiſen in Lateiniſcher Sprache heraus gegeben, und nach dem Tode ſeiner Gemahlin bey denen Patribus Oratorii den geiſtlichen Habit angeleget. Hl.

Lommitius (Chriſtoph.) ein Baccalaur. Theol. von Grimme, war anfangs Diaconus, hernach Archidiaconus daſelbſt, ſchrieb Leichen-Predigten, und ſtarb 12. September 1637. W. d.

Londres (Franciſc.) ein Franciſcaner, von Palermo, ſonſt auch Franc. à Caſtronovo genannt, lehrte ſeinen Ordens-Brüdern die Theologie und Philoſophie, ward Lector jubilatus, Prediger, Definitor und Viſitator ſeines Ordens zu Palermo, ſchrieb Magnum hum. conſcient. theat.; *Avvento ſacro; menſa ſacra; ſacro paradiſo mariale; Prediche Quareſimali &c.* und ſt. zu Palermo 1675. M.

le Long (Jacob) ein berühmter Presbyter Oratorii, gebohren 1665. 19. April zu Pariß, wurde als ein Knabe nach Maltha geſchickt, um in dem Orden der Maltheſer Ritter des H. Johannis zu Jeruſalem, welchem ihn ſein Vater gewiedmet, erzogen zu werden. Weil ihm aber die Lufft daſelbſt nicht anſtund, gieng er wieder nach Pariß, wurde daſelbſt Magiſter, begab ſich 1686. in die Congregationem presbyterorum oratorii, wurde darauf nach Jully geſchickt, die Jugend in der Matheſi zu unterrichten, nahm daſelbſt die ordines an, und wurde 1689. zum Prieſter geweyhet. Er kriegte darauf Erlaubniß zu Ville d'Albert, einem ohnweit Pariß gelegenem Dorffe in dem Hauſe S. Mariæ de virtutibus dem ſtudiren ruhiger obzuliegen, allwo er ſich ſehr in der Mathematic und Philoſophie übte, und die Aufſicht über die Bibliothec daſelbſt erhielt. Nechſt dieſem wurde er nach Pariß gezogen und zum Bibliothecario der Congregationis oratorii gemacht, welcher Bibliothec er 22. Jahr fürgeſtanden, und ſchöne Catalogos über dieſelbe gemacht. Er war ein ſehr fleißiger Mann, lebte überaus mäßig, hatte einen Eckel an der Poeſie, nennete die Rhetoric eine Lügen-Kunſt, und ſchrieb bibliothecam ſacram; *diſcours hiſtorique ſur les principales editions des bibles polyglottes*; opuſculum de ſcriptoribus hiſtoriæ naturalis Galliæ; welche Scheuchzer ſeiner bibliothecæ ſcriptorum hiſtoriæ naturalis einverleibet; *bibliotheque hiſtorique de la france*, darinne er allein von Franckreich 18000. Hiſtoriſche Schrifften zuſammen gebracht, und deswegen wohl 600. mahl faſt durch gantz Pariß gegangen, damit er von denen Anverwandten das Todes-Jahr eines Scribenten, oder auch nur einen Buchſtaben von ihm erfahren möchte; *lettre a Mr. Martin* von dem Spruche 1. Joh. V. 8. welche in dem Journal des ſavans ſtehet; gab Johannis Renou von Anjou methodum hebraicam, ingleichen Adrian Baillet hinterlaſſene hiſtoire des demeslez du Pape Boniface VIII. avec Philippe le Bel, Roy de France heraus, wolte auch ſcriptores coævos von der Frantzöſiſchen Hiſtorie zuſammen drucken laſſen, und verfertigte deswegen eine Chronologie der Frantzöſiſchen Könige, welche noch nicht gedruckt iſt, ſtarb aber, ehe das Werck zu Ende kam 1721, den 3. Auguſt. Weil er ein Appellante war, ſo wolte ihm der Pfarrer des Kirchſpiels zu Pariß, in welchem er ſtarb, auch nicht einmahl auf Befehl des Cardinal von Noailles die Sacramente reichen; weswegen ihm dieſer einen von ſeinen Vicariis ſchickte, der ihn damit verſahe. Der P. des Molets hat das Leben von le Long der neuen Auflage von deſſen Bibliotheca ſacra, welche zu Paris 1723. in 2. Folianten heraus gekommen, fürgeſetzet. A. g.

de Long (Olivier) ein Prior des Kloſters zu

S. Bavon, unweit Gent, um 1450. hat einen Tractat von dem Sacrament des Altars, und das Leben einiger Heiligen geſchrieben. H. A.

Longhus (Martin) ein Römiſcher Philoſophus, Bau-Meiſter und Poete, wie auch ein Mitglied von der Academie derer Fantaſticorum, florirte um 1640. und ſchrieb Poeſie amoroſe, ſacre, varie &c. Man.

Longinus (Dionyſius Caſſius) ein gelehrter Sophiſte, Frontonis der ein Enckel Plutarchi war, Schweſter-Sohn, von Emeſa, im 3. Seculo. war Porphyrii und Zenobiæ, der Palmyreniſchen Königin Lehrmeiſter und Rath, ſtudirte zu Athen und Rom, wurde vom Kayſer Aureliano umbracht, und ſchrieb de ſublimi dicendi genere; dubitationes Homericas, utrum Homerus fuerit Philoſophus &c. H. K PB. Pho. S. Fa.

Longinus, ſiehe Dlugoſſus.

Longinus, ſiehe Caſſius.

Longinus (Vincentius) von Freyſtadt in Schleſien, hat Kayſer Maximiliano I. der ihn ſelbſt zum P. L. gekrönet, einen Panegyricum geſchrieben, der in Freheri Script. Rerum Germ. Tom II. befindlich Leb.

de Longis (Wilh.) ein Cardinal und Cantzler des Königreichs Neapolis, von Bergamo, aus einer Adelichen Familie, iſt in geiſt- und weltlichen Rechten ſehr geſchickt geweſen, 1319. zu Avignon geſtorben; und nach einiger Meinung, zur Compilation des ſechſten Buches der Päbſtlichen Decreten gebraucht worden. An.

Longland (Jo.) aus Oxfordshire, war ein guter Prediger, Canonicus zu Windſor, Biſchoff zu Lincoln, und Henrici VIII. Beicht-Vater, dem er zuerſt den Scrupel wegen ſeiner Heyrath mit der Catharina beygebracht, ſchrieb viel Predigten, die meiſt durch Th. Cajum Lateiniſch überſetzt worden, und ſtarb 1547, 7. May. Wo.

de Longobardis (Franciſcus) ein General derer Minimorum S. Franciſci de Paula gebohren in Calabrien, lebte in dem 17. Seculo, und ſchrieb Diſcorſi ſpirituali ſopra li tredeci Venerdi; iſtituti de S. Franc. de Paola; Centuria di lettere del Patriarca S. Franc. de Paola, con le ſue annotationi &c. To.

Longobardus (Nicol.) ein Sicilianiſcher Jeſuite von Cagliari, gebohren 1565. gieng als Miſsionarius in Orient, ſchrieb annuas literas è ſinis anno 1598. libellum precum cum officio funebri ac ſepulturæ; formulam examinandi Conſcientiam & confitendi; librum de anima ejusdemque potentia; Tract. de cauſis Terræ motus Pekinenſis, und ſtarb zu Peking in China 11. Decemb. 1655. im 90. Jahr. W. d. Al.

Longolius (Chriſtoph.) oder Longueil, ein JCtus, gebohren zu Mecheln 1488. war in denen Sprachen, und andern Wiſſenſchafften ſehr erfahren, legte ſich zu Valence auf die Rechte, practicirte zu Paris mit groſſem Ruhm, laß auch den Plinium und Ciceronem fleißig, trieb das Griechiſche und die Theolo-
gie, und reiſete um die Geographie zu erle
nen, durch Engeland, Deutſchland, Franc
reich, Italien und die Schweitz, wurde ab
von den Schweitzern als ein Spion angeſ
hen, verwundet, und ins Gefängniß gewor
fen. Nachgehends diente er in dem Neap
litaniſchen Kriege, und erhielt in Italien w
gen ſeiner ſonderbahren Gelehrſamkeit da
Bürger-Recht, worauf er zu Padua 1522,
Septemb. im 34. Jahr geſtorben, und eine
Comm. ad jus civile; Comm. über die eil
erſten Bücher des Plinii, Epiſtolas und Or
tiones hinterlaſſen. Er hatte eine unvergleic
liche Memorie, und wuſte nach vielen Jahre
ſo gar die Worte der Autorum, die er einmah
geleſen, zu recitiren; daher ſeine Auditore
glaubten, es könte nicht natürlich mit ihm z
gehen. Er ward von vielen hohen Häupter
geſucht, und ſchon im 18. Jahr von Philippo
König in Spanien, zum Geheimden Rat
gemacht, genoß auch bey Pabſt Leone X. ein
Penſion, und hatte vor, Lutherum durch
Orationes gantz über den Hauffen zu werffe
wovon er aber nur eine abſolviret, d
öffters gedruckt worden. Fr. K. Cr. H. A. M
Jov. Sam. Ad. Sw.

Longolius (Gisbertus) ein Medicus, und Ve
ter des vorigen, gebohren zu Utrecht 150
erlernete in Italien die Sprachen, Philoſ
phie und Medicin, erhielt auch die Docto
Würde; wurde hierauf Schul-Rector z
Deventer, von dannen er zu Cölln die Gri
chiſche und Lateiniſche Sprache gelehret, an
in der Medicin practiciret, annotationes
Ovidii metamorphoſin; rhetoricam ad H
rennium; ſcholia in Plautum, & eleganti
Laurentii Vallæ &c. heraus gegeben, un
1543, 30. May, als er ſeine Bücher abhole
und nach Roſtock reiſen wollen, geſtorben.
A. Ad.

Longomontanus (Chriſtian.) ein berühmt
Aſtronomus und Profeſſor der Mathemat
zu Coppenhagen, wie auch Canonicus zu Lu
den, gebohren 1562. auf einem Dorffe
Dännemarck, davon er ſeinen Nahmen b
kommen; muſte ſich kümmerlich fortbringe
und wurde von Tychone Brahe in Obſerv
rung des Geſtirns, und Calculirung grün
lich angewieſen, durch deſſen Recommend
tion und Vorſchub er auch Deutſchlan
Preuſſen und Pohlen durchreiſete. Weg
ſeiner Cyclometriſchen Schrifften, darinn
er ſich die Erfindung der Quadraturæ Circu
zugeſchrieben, gerieth er mit Jo. Pellio
Streitigkeit, und ſtarb 1647, 8. Oct. nachde
er Aſtronomiam Danicam; Arithmetican
problemata Geometrica &c. heraus geben l
ſen. Vin. H. Ba. B.

Longus, ein Griechiſcher Sophiſte, hat ein
Roman von dem Liebes-Wechſel Daphnis u
Chloe geſchrieben, welcher von Goth. Junge
manno und Petro Moll mit einer Uberſetzun
und gelehrten Anmerckung heraus gegeb
worden. H. K. B. Fa.

Longus (Johannes) von Freyſtädtel in Ob
Schleſien, gebohren 1503. ſtudirte zu Ne

C

Cracau und Wien, wurde hernach Rector zu Goldberg, und denn zur Neyß. Die Stadt Schweidnitz berieff ihn von dar zu ihrem Notario; ferner der Biſchoff zu Breßlau Jacobus von Saltza zu ſeinem Secretario; deſſen Nachfolger aber Balthaſar von Promnitz zu ſeinem Cantzler. Endlich ernennete ihn Kayſer Ferdinandus I. zu ſeinem würcklichen Rath, und ſchickte ihn nebſt dem Baron Herberſtein als Geſandten an König Sigismundum in Pohlen. Als er des Hof-Lebens überdrüßig war, ſetzte er ſich nach Schweidnitz in Ruh, und wurde unter andern auch deſſentwegen bekannt, daß er Juſtini Martyris Opera und Nicephori Calliſti Xantopuli Eccleſiaſticam hiſtoriam in die Lateiniſche Sprache überſetzt; zu welchem Vorhaben er ein ſchönes Manuſcript, ſo in der Königlichen Bibliothec zu Ofen geweſen, und durch die unglücklichen Zeiten nach Conſtantinopel, von dar aber durch ein ſonderbahres Schickſahl wieder nach Ungarn, und endlich nach Schleſien gekommen, brauchte. Er hat für dieſe Uberſetzung von Kayſer Ferdinando I. 500. Ducaten geſchenckt gekriegt, und iſt 1567, 24. Sept. geſtorben. Leb.

Longus (Johann) ein Doctor Theologiä und Canonicus, in dem Ertz-Bißthum zu Neapolis, hat 1607. einen Tractat de nobilitate animæ intellectivæ heraus gegeben. To.

Longus (Jo. Bernhardin) ein Philoſophus von Neapolis, ſchrieb 1578. de cometis. To.

Longus (Verrius) ein Lateiniſcher Grammaticus, welcher noch für Hadriani Zeiten gelebt, hat de orthographia geſchrieben, welches Werckgen in Putſchii grammaticis antiquis ſtehet.

Lonicerus (Jo.) ein Profeſſor der Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, wie auch der Theologie zu Marpurg, gebohren im Dorffe Orthern, in der Graſſchafft Mansfeld 1499. hat zu Eisleben, Erfurt und Wittenberg ſtudiret, auch anfangs in Straßburg, Freyburg und andern Orten gelehret, die Augſpurgiſche Confeßion, und einen guten Theil von der Apologie ins Griechiſche überſetzet, verſionem latinam Theophylacti enarrationum in omnes Pauli epiſtolas, verſionem Pindari cum notis &c. heraus gegeben, und iſt zu Marpurg 1569, 20. Jul. geſtorben. Fr. Ad.

Lonicerus (Adam) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Marpurg 1528, 10. Oct. war daſelbſt Profeſſor Mathematum, und practicirte nachgehends zu Franckfurt am Mayn in der Medicin, woſelbſt er 1586, 19. May geſtorben, und ein botanicon, & hiſtoriam plantarum; methodicam explicationem omnium corporis humani affectuum &c. hinterlaſſen. Fr. K. Li.

Lonnerus (Andr.) ein Paſter an der Georgen-Kirchen zu Soeſt in der Graffſchafft Marck in Weſtphalen, ſchrieb relegationem Jeſuitarum ex omni bene ordinata republica vi IX. argumentorum demonſtratam; Aſſertionis nominis Catholici poſitionem tertiam & ultimam bis centum articulis comprehenſam, adverſus Papiſtarum clamores; Tract. de Prædeſtinatione; Aquam ſacram in cœlo luſtralem ex Apocal. XIV, 13. Praxin Catecheticam; Homiliam de vera Eccleſiæ Evangelicæ concordia. und ſtarb 7. Jan. 1621. im 36. Jahr. W. d.

Loos (Cornelius) ſiehe Callidius.

Loper (Bernh.) ein Jeſuite von Paderborn, gebohren 1609 war Hum. Philoſ. Theol. und der Hebräiſchen Sprache Profeſſ. und Miſſionarius, ſoll viele Teuffel ausgetrieben haben, ſchrieb Informationem de poteſtate & Juriſdictione Sacerdotii Prædicantium Lutheranorum; Speculum, in quo videntur Sacramentum Euchariſtiæ ſub una ſpecie; Purgatorium, & alia; Dialecticam Catholicam c. Jacobum Durſeldum, und ſtarb 29. May 1670. im 61. W. d. Al.

Lopez (Alphonſus) ein Spaniſcher Medicus und Chirurgus, trat 1585. im 50. Jahre ſeines Alters zu Mexico in den Jeſuiter-Orden, ſchrieb de curatione morborum im Spaniſchen, und ſtarb 1597. im Martio. Al. Ant.

Lopez (Auguſtin.) ein Spaniſcher Ciſtercienſer, zu Anfang des 17. Seculi, hat des Boëthii Bücher von der Conſolatione Philoſophiæ ins Spaniſche überſetzet, auch Conſtitutiones ſeines Ordens heraus gegeben, und iſt 1614. geſtorben. Ant. Vi.

Lopez (Balthaſar) ein Americaniſcher Jeſuite, von Mexico, docirte Human. Phil. und Theol. und wurde nach Rom geſchickt, ſchrieb de Jure Societatis, quo immunis eſt a decimis ſolvendis; de poteſtate Judicis conſervatoria ſocietatis, und kam in der See ums Leben, 17. Aug. 1650. im 49. Jahr. Al.

Lopez (Didacus) ein Grammaticus von Valencia de Alcantara in Extremadura, lehrte die Jugend zu Merida, und an verſchiedenen andern Orten um 1652. überſetzte den Perſium, Juvenalem, Virgilium, Valerium Maximum, Alciati Emblemata in ſeine Mutter-Sprache, und machte Anmerckungen drüber. Ant.

Lopez (Didacus) ein Jeſuite aus der Portugieſiſchen Gegend von Evora, lehrte die Philoſophie eine Zeitlang zu Liſſabon und Coimbra, hernach die Theologie zu Evora, ward Cantzler der letzten Academie, ſchrieb Harmoniam ſcripturæ divinæ emodulantem actiones laudabiles vel vituperabiles virorum ac fœminarum antiquo aut Novo Teſtamento relatas &c. und ſtarb zu Liſſabon 1649, 10. Aug. Al. Ant.

Lopez von Zuniga (Didacus) ſiehe Zuniga.

Lopez (Dominic.) ein Secretarius des Jeſuiter-Ordens, aus Spanien, lebte um 1589. und ſchrieb ein Buch de ſacræ ſcripturæ auctoritate. Al. Poſſev. Ant.

Lopez de Caſtaneda (Ferdinandus) ein Portugieſe, um 1540. hat in Portugieſiſcher Sprache eine Hiſtorie von der durch die Portugieſen geſchehenen Entdeckung und Eroberung von Indien verfertiget, welche ins Frantzöſiſche überſetzt worden. H. Ant.

Lopez (Franc.) ſiehe Zaráte.

Lopez von Gomora (Franc.) ein Spaniſcher Prieſter, von Sevilla, um 1550. hat eine Univerſal-Hiſtorie von Indien in 2. Theilen verfertiget. Ant.

Lopez (Gregor.) ein Spanier oder Portugieſe, gebohren 1542. hat ſich in Neu-Spanien aufgehalten, eine Auslegung der Offenbahrung Johannis, wie auch andere Schrifften verfertiget, und iſt 1596. geſtorben. Sein Leben hat Franciſc. Loſa beſchrieben. Ant.

Lopez (Gregor.) ein Juriſte, de Tonas zugenahmt, iſt Spaniſcher Indianiſcher Rath geweſen, und hat Gloſſen über die Geſetze Königs Alphonſi IX. in Caſtilien verfertiget. Ant.

Lopez (Gregor.) de Madera zugenahmt, ein Ritter des Ordens von St. Jacob, Profeſſor der Rechte, und Mitglied des groſſen Raths von Caſtilien, hat excellencias de la Monarquia y Reino de España, nebſt andern Tractaten, geſchrieben. Ant.

Lopez (Jo.) ein Dominicaner aus Spanien, und Biſchoff zu Monopoli in Apulien, iſt in Leſung der Väter ſehr bewandert geweſen, dannenhero er eine Epitomen SS. Patrum verfertiget. Er hat auch die Hiſtorie von dem Dominicaner-Orden des Ferdinandi von Caſtilien continuiret, ſeinem Biſsthum reſigniret, iſt 1632. im hohen Alter geſtorben; und von einem andern dieſes Nahmens, ſo Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Capua geweſen, zu unterſcheiden. Ant. H. Ug.

Lopez de Palacios Rubias, oder de Bivero (Jo.) ſiehe Palacios.

Lopez (Ludov.) ein Dominicaner von Madrid, lebte noch 1595. und ſchrieb Inſtructorium conſcientiæ in 2. Theilen; Tractat de contractibus & negotiationibus &c. Ant.

Lopez (Lud.) ein Hiſtoricus von Valentia in Spanien, lebte im 17. Seculo, und ſchrieb Trofeos y antiquedades de la Imperial Ciudad de Caragoza; tablas chronologicas univerſales de Eſpanna &c. Ant.

Lopperſius (Gerard.) bekam ſeinen Zunahmen von einem ohnweit Gröningen in Friesland gelegenen Dorffe, allwo er gebohr. war; erhielt die Stelle eines Schul-Rectoris erſt zu Gröningen, hernach zu Maſtricht, ſchrieb Propugnationem ſententiæ Card. Baronii contra Marſilium Neapolitanum, vermehrte auch Epicteti Enchiridion &c. und ſtarb um 1582. A.

de Lorea (Petr.) ein Ciſtercienſer-Mönch von Bellomonte, ward Doctor Theol. und Prof. zu Salamanca, wie auch Provincial ſeines Ordens über gantz Spanien, ſchrieb Commentar. in univerſam primam ſecundæ ſancti Thomæ; Commentar. in ſecundam ſecundæ D. Thomæ; de notis eccleſiæ &c. und ſt. zu Alcala des Henares 1606. im 51. Jahre. Ant.

Loredano (Joan. Franciſc.) ein Venetianiſcher Rathsherr, geb. 1606. hat den Grund zu der Italiäniſchen Academie, Gl' Incogniti genannt, geleget, und Scherzi geniali; Bizzarie Academiche; vita de Marini; morte del Valſtain; lenere &c. geſchrieben. Ghil.

Lorencowic (Alexander) ein Pohlniſcher Jeſuite, geb. 1609. lehrte die Rhetorie und M
ſin eine Zeitlang, ward Rector in verſch
nen Pohlniſchen Collegiis, wohnte der
ſammlung derer Procuratorum zu Rom
ſchrieb ein Buch unter dem Tit. centuriæ
riæ virtutis militum è minimo Societatis
ſu ordine. und ſt. 1675. 15. Apr. Al.

Lorentz, ſiehe Adlersheim.

Lorichius (Jo.) von Hadamar, hat ſich in ſe
jungen Jahren durch die Poeſie groſſe
achtung erworben, nachgehends aus
zum Vaterlande Krieges-Dienſte angen
men, ferner die Rechte erlernet, und in Fr
reich einen Soldaten abgegeben, worauf e
dem Printz Wilh. von Oranien zu ſeinem
und geheimen Secretario erwehlet wo
Als er ſich hiernechſt wiederum in Krie
geben, wurde er 1569. im Monath Jul
einer kleinen Rencontre erſchoſſen, nachde
librum ænigmatum verfertiget, auch das
diger-Buch Salomonis, und das Buch
rach in Verſe gebracht. K. Ad.

Lorichius (Juſtus) ein Profeſſor der Theo
zu Freiburg, hat ſich nachgehends in den
theuſer-Orden begeben, theſaurum ſacræ
logiæ verfertiget, und iſt um 1613. g
ben. Miræus ſcript. ſec. 16.

Lorinus (Jo.) ein Jeſuite, gebohr. zu Avi
1559. hat die Theologie in Paris, Rom,
land, und an andern Orten mit groſſen
gelehret, Comm. über das vierdte und f
Buch Moſis, die Pſalmen, den Prediger
Buch der Weisheit, und die Apoſtel-Geſc
wie auch epiſtolas catholicas hinterlaſſen
iſt zu Dole 26. Mart. 1634. im 75. Ja
ſtorben. K. Al.

Loriot (Franc.) ein Frantzöſiſcher Jeſuite v
val, docirte die Humaniora Philoſ. und
logie. ſchrieb im Frantzöſ. Secreta morali
rallelum divini amoris & humani; Flore
cretorum moralium; Inſignes & admir
divini Amoris affectus, und ſt. in Avign
Jun. 1642. im 71. Jahr. Al.

Loritus (Henricus) ſiehe Glareanus.

von Lorme (Philibertus) ein geſchickter
Meiſter, von Lion, war ordinair-Allmo
der Könige Henrici und Caroli IX. wi
Abt S. Eligii zu Noion, ingleichen Serg
Bacchi zu Angers, gab einige Schriffte
der Architectur heraus, und ſtarb um
Cr. Ve. Sa. B.

von Lorme, ein Medicus, zu Anfange des 1
culi, von Moulins in Bourbonnois, wa
Medicus bey der Königin Maria de Me
und brachte ſeine übrige Lebens-Zeit zu
lins zu. B. HL.

von Lorme, ein Sohn des vorigen, prac
in der Medicin zu Paris mit erwü
Fortgang, und gab eine kurtze Zeit eine
Medicum des Hertzogs von Orleans al
ſpahrete keine Koſten, die Geheimniſſe
Kunſt gründlich zu erfahren, und ſt. 16
94. Jahr. B. HL.

de Lorris (Wilhelm.) ein Frantzöſiſche
bent, hat 1260. gelebet, und einen Ro
la Roſe genannt, einer gewiſſen Dam

ren verfertigen wollen, welcher erſt 40. Jahr nach ſeinem Tode von Joh. Clopinel zu Ende gebracht worden. H. Ve. Cr.

Loſa de Cordua (Eliſabeth) eine Spaniſche Dame, iſt in der Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen Sprache, wie auch in der Theologie, dermaſſen erfahren geweſen, daß ihr die Doctores eine Stelle auf der Univerſität einräumeten. Nach ihres Ehmannes Tode hat ſie einige Wercke von der Gottſeligkeit und Liebe verfertiget, und iſt 1564, 5. Mart. im 73. Jahr verſtorben. Ant.

de Loſada (Jo.) ſiehe Gonzalez.

Loſchi (Alphonſus) ein Italieniſcher Graff zu Vincenza, in der Lombardey, hat in der erſten Helffte des 17. Seculi gelebt, und die Hiſtorie der meiſten Reiche und Staaten in Europa in kurtzen Begriffen beſchrieben, welche 1652. zu Venedig unter dem Titel Com, endium hiſtoricum zuſammen gedruckt worden.

Loſcher (Michael) ein Jeſuite von Saltzburg, war Prof. Rhetoric. und Gymnaſiorum Præfectus, gab, wiewohl unter verdeckten Nahmen, inſtructionem pro iis, qui ſacramenta confeſſionis & communionis ſæpe frequentant; Lucæ Pinelli de perfectione religioſa 4. Bücher; Leonhardi Leſſii de felicitate æterna; Stimulum peccatoris; de integritate confeſſionis; de indigna Communione; Inſtructionem confeſſariorum; wie auch unter eigenen Nahmen Chriſtianum Pelicanum ſeu meditationes de Paſſione Chriſti heraus, und ſt. zu Burghauſen 30. Oct. 1636. im 71. Jahr. W. d. Al.

Loſeus (Alex.) ein JCtus, von Avigliana in Piemont, hat comment. in tertium cod. lib. in §. præterea inutilis. inſtit. de inutili ſtipulatione geſchrieben, und iſt zu Turin 1571, 7. Jan. geſtorben. Ghil.

Loſe (Wolff) war in ſeiner Geburths-Stadt Freyberg Burgermeiſter, muſte aber ſein Amt niederlegen, weil er in dem Schmalcaldiſchen Kriege nicht allein von ſeinem Landes-Herrn, dem Hertzog Mauritio, übel geſprochen, ſondern auch einen Aufruhr in der Stadt erreget hatte. Er brachte hierauf 400. Mann auf die Beine, und gieng zu dem Churfürſten Joh. Friedrichen über. Nachdem aber derſelbe bey Mühlberg unglücklich gefochten, begab er ſich nach Liefland, und vertrat daſelbſt eine zeitlang die Stelle eines Cantzlers. Er vermehrte den **Sachſen-Spiegel**, ſamt den **Lehn-Rechte** und **Weichbild**, und fugete auch einige Erklährungen bey, gab ingleichen einen Tractat **von Erbſchafften** heraus, und ſtarb an dem Gräfl. Schwartzburgiſchen Hof 1554. HL.

Loſſius (Jac.) ein Evangeliſcher Theologus, geb. zu Dippoldswalde bey Dreßden, allwo ſein Vater dazumahl Rector war, 1596, 2. Jul. ſtudirte zu Gera, Leipzig und Wittenberg; lebte hierauf eine Zeitlang in Pommern in Condition, wurde nachmahls Diaconus in Borne, ferner Archi-Diaconus, und endlich Paſtor und Superintendent daſelbſt, ſchrieb einige Diſſertat. und Leichen-Predigten, muſte im 30. jährigen Kriege viel Ungemach ausſtehen, GOtt aber errettete ihn offt aus augenſcheinlicher Lebens-Gefahr auf eine auſſerordentliche Weiſe; wie Herr D. Lucius in ſeiner Bibliographia Ephoror. Bornenſium weitläufftig erzehlet. Er ſtarb 1663, 28. Jan. Lu.

Loſſius (Jeremias) ein Doct. Medic. und Enckel des vorigen, von Borne, war Profeſſor Medic. zu Wittenberg, ſchrieb Diſpp. de Ovario humano; de Cancro Mammarum; de fermento ventriculi &c. und ſt. 5. Nov. 1684. im 41. Jahr. W. d.

Loſſius (Lucas) ein Theologus, iſt zu Fack in Heſſen, 1508, 18. Oct. gebohren, hat zu Wittenberg ſtudiret, und die Schul-Jugend als Rector zu Lüneburg über 50. Jahr unterrichtet, erotemata dialecticæ & rhetoricæ Melanchthonis & præceptionum Eraſmi de utraque copia; annotationes in Evangelia; methodum Grammaticæ Græcæ; annotationes in Novum Teſtamentum, Pſalmodiam &c. heraus gegeben, und iſt 1582, 8. Julii geſtorben. G. e. t. Ad. Ge.

Loſſius (Petr.) geb. 1588, 25. Jul. zu Dantzig, wurde im 18. Jahr Profeſſor Phil. am Gymnaſio daſelbſt, und Bibliothecarius, hernach auch Græcæ linguæ, Eloqu. und Phyſ. Profeſſ. ſchrieb viel Diſputationes, als de principiis, it. de affectibus corporum naturalium; de foſſilibus; de lapidibus; de ſacris; de virtutibus homileticis; de Βατραχομυομαχίᾳ Homeri &c. und ſt. 1639, 27. Sept. Præ.

Loſſow (Clemens) ein Dominicaner, nennete ſich ſacræ theologiæ Profeſſorem, hæreticæ pravitatis inquiſitorem Brandenburgenſem, & Eccleſiæ Halberſtadenſis lectorem und prædicatorem, lebte in der Mitten des 15. Seculi, und ſchrieb ſermones roſatos. Un.

Lotharius, ein alter Gloſſator des 12. Seculi, von Cremona, lehrte zu Bologna die Römiſchen Rechte, nebſt Azone, dem er bey aller Gelegenheit den Rang abzulauffen ſuchte; war ein ſehr groſſer Liebhaber von Frauenzimmer, und lud, als er und Azo in einer gewiſſen Streit-Sache, die eine wohlgeſtalte Weibs-Perſon mit angieng, zu Schieds-Leuten erwehlet wurden, dieſe ſelber vor; behauptete wider Azonem, daß dem Kayſer allein das merum Imperium zuſtändig ſey, welches Henrico VI. dermaſſen wohl anſtund, daß er ihm ſein Pferd ſchenckte, dahero Azo ſoll geſagt haben: dixeram æquum, ſed perdidi equum. Er wurde endlich durch Hülffe des Kayſers Ertz-Biſchoff zu Piſa; wobey doch Innocentius III. mit ihm nicht zufrieden war, daß er die Meynung, als könten die geiſtlichen Perſonen ſich ihres ordentlichen Gerichts begeben, und vor weltlicher Obrigkeit ſtehen, behauptete, auch ſonſt dem Pabſte in dem Hertzogthum Gagliari viel Eingriff that. Er ſchrieb Gloſſen über das Jus Civile, ſo aber von den Alten wenig angezogen worden. Panz. HL.

Lotharius (Johannes) ſiehe Innocentius III.

Lothus (Georg.) von Verden aus der Marck, war anfangs Poëticæ und Græcæ linguæ Profeſſor in dem Pædagogio zu Königsberg, darnach daſelbſt Rector der Schulen, hierauf Doct. Medicinæ, des Churfürſtens zu Brandenburg

burg Leib-Medicus, und endlich Medicinæ Prof. zu Königsberg; ſchrieb Paraphraſin Pſalterii; de methodo medendi univerſali; Diſpp. medicas, und ſt. 22. Febr. 1624. im 61. Jahr. W, d. R. pr.

Lotichius (Chriſtian) ein Theologus und Poete, hat zu Wittenberg den Grund ſeiner Studien in der Philoſophie und Theologie geleget, und ſich mit Philippo Melanchthone bekannt gemacht; nachgehends zu Heidelberg in Magiſtrum promoviret, und iſt von ſeines Vatern Bruder, Petro Lotichio, dem Abte zu Schlüchtern, in dem Hanauiſchen, der Kirchen und Schulen vorzuſtehen, beruffen worden. Er trug ein groſſes Belieben zur Poeſie, verfertigte einige Wercke, wolte auch ſeines Brudern, Petri II. Lotichii Gedichte heraus geben, ſt. aber darüber 1568. Fr. B.

Lotichius (Jo.) ein Doctor Juris, von Hildesheim, allwo er auch Prof. Juris am Gymnaſio geweſen, ſchrieb unterſchiedene Diſpp. als de tranſactionibus, und andern Juriſtiſchen Materien, und ſt. 25. Mart. 1650. im 25. Jahr. W, d.

Lotichius (Joh. Petrus) ein Enckel Chriſtiani, geb. 1598. war ein Medicus, und in humanioribus ſehr wohl bewandert, lehrte zu Rinteln die Medicin, ſchrieb Comment. in Petronium, Bibliothecam Poëticam, nebſt vielen andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, und ſtarb 1652. im 54. Jahr. K. W, d. B.

Lotichius (Petrus) ein Abt des Kloſters zu Schlüchtern, in der Grafſchafft Hanau, gebohren 1501. war anfangs daſelbſt Prieſter, muſte aber bey entſtandenen Bauer-Kriege entfliehen, worauf er nachgehends zum Superintendenten, und endlich zum Abt erwehlet worden. Er ſchlug das Interim anzunehmen großmüthig ab, und ſchrieb eine gelehrte Lateiniſche Epiſtel an den Abt zu Fulda, wegen der Kirchen-Reformation, verfertigte auch vitam Theodori, commentaria in Apocalypſin, worauf er 1566, 28. Oct. oder 1567, 3. Julii geſtorben. Fr.

Lotichius (Petrus) ein Medicus, war des vorigen Brudern Sohn, zu deſſen Unterſcheid er den Nahmen Secundus angenommen. Er iſt zu Schlüchtern 1528, 2. Nov. gebohren worden, hat ſich zu Marpurg in der Philoſophie, Dicht- und Rede-Kunſt ſehr wohl geübet, ferner ſich nach Wittenberg begeben, und darauf wegen vieler Unruhe Krieges-Dienſte angenommen, welche er aber des folgenden Jahres quittiret, und zu Wittenberg Magiſter worden. Hiernechſt reiſete er nach Franckreich und Italien, woſelbſt ihm ein Liebes-Tranck beygebracht worden, promovirte in Doctorem Medicinæ, und wurde darauf zu Heidelberg zum Profeſſore Medicinæ ernennet, woſelbſt er 1560, 7. Nov. unverheyrathet geſtorben, und einige Gedichte, darunter eine nette Elegie iſt, darinnen er die Zerſtörung der Stadt Magdeburg 100. Jahr zuvor prophezeyet, hinterlaſſen. Er pflegte offt zu ſeinen guten Freunden zu ſagen: Extra Academias non eſſe vitam. Sein Sym-
bolum war: ſimpliciter ſine ſtrepitu. Joh.
gius hat deſſen Leben ſehr ſchön beſchrieb
welches 1586. und 1603. zu Leipzig nebſt
ſen Gedichten gedruckt worden. Korthol
diſſ. utrum Lotichius obſidionem urbis Mag
burgi prædixerit? Ad. B.

Lottelius (Joſeph) ein Dominicaner von S
aus Calabrien, hat 1668. heraus geg
Il compendio della vita e morte della B.
di S. Maria, welches der P. Anton Gonz
del Peru ehemahls Lateiniſch geſchrieben.

Lotterus (Tobias) ein Doctor Theologiæ
Deutſchland, war Paſtor zu Stutgard, ſch
Reſponſum ad Epiſtolam Düſſeldorffienſen
Apoſtaſia Wolffgangi Wilhemi, Comitis
latini; Libellum de tempeſtate & grandi
eine Predigt über den 16. Pſalm,
ſtarb 1631. W, d.

Lottierus (Gabriel) ein Clericus regularis
Neapolis, lebte um das Ende des 16.
Anfang des 17. Seculi, verfertigte Oratio
und Epigrammata, wie auch eine Litane
Ehren des H. Januarii. To.

Lotterus (Matthæus) ein Neapolitaner von
loſtra, war Doctor Theologiæ, Prior
Auguſtiner-Cloſters zu Neapolis, Pro
cial ſeines Ordens in dieſem Königrei
wie auch hernach in Sicilien: und
1626. heraus libro delli Privilegii,
tie & indulgenze, conceſſe dalla ſacro ſa
ſede apoſtolica alli Padri, fratri, Mona
mantellate, è centuriati dell' uno & al
ſeſſo, dell ordine Eremitano, del P. S. A
ſtino, e ſua madre S. Monaca. To.

Louffius (Dorotheus) ein Niederländiſcher
ſuite, gebohren zu Grave 1603. lehrte
Humaniora, Philoſophie und Theologie,
klährte die Heil. Schrifft, ſchrieb parap
ſin & theſes ſacras in Epiſtolam Pauli ad
manos; breve artificium legendi Hebra
defenſionem brevem conſtitutionis Innoc
X. de quinque propoſitionibus Janſenii
und ſtarb zu Brüſſel gegen Ausgang des
Seculi. A.

de la Loupe (Vincent.) ſie Lupanus.

Love (Chriſtoph.) ein aufrühriſcher Pres
rianiſcher Prediger in Londen, zu Ze
Caroli I. ſchrieb im Engliſchen de omni
ſentia Dei; de angelis; legatum pecca
poſteritati relictum; de ſtatu naturali h
nis: de aſcenſione Chriſti in cœlum; Cor
animæ; de vocatione & electione, und
viel Tractate mehr, ſo meiſt in Predi
beſtanden; wurde aber, weil er hernach
rolum II. in Engeland ruffen wolte,
Cronwellen 1651, 22. Aug. gehangen;
wohl die Presbyterianer vorgaben, es
ihm zu viel geſchehn, weil ſo wohl
bey Verleſung ſeiner Sententz ein erſch
licher Donnerſchlag gehört worden,
auch den gantzen Tag nach ſeiner
cution ſehr ſchwehre Gewitter entſta
W'o.

Lovelace (Richard) ein reicher, wohlgebil
Engl. Poete, aus Kent, war bey Mann
Weibs-Perſonen angenehm, diente unte

relo I. als Fähndrich, und hernach als Capitain in Schottland 1639. ward darauf ein Regiment vor dem König in Franckreich, und wurde vor Duynkirchen 1648. bleſſirt; kam aber darüber hernach in Engelland ins Gefängniß. Weil er nun bey ſeiner Loßlaſſung ſtarcke Caution ſtellen müſſen, und ſonſt von ſeinem Vermögen groſſe Depenſen zu Dienſte des Königs gemacht, gieng er endlich als der ärgſte Bettler in zerlumpten Kleidern, und ſtarb alſo 1658. nachdem er einige Engl. Gedichte unter dem Titul Lucaſta, it. Amarantha hinterlaſſen. Wo.

la Lovera (Ant.) ein Jeſuite, aus Languedoc, gebohren 1600, war Rhetor. Matheſ. Hebrææ Linguæ, Philoſ. und Theol. Prof., ſchrieb de Quadratura Circuli & Hyperbolis ſegmentorum libros quinque; de Cycloide libr. VII. Opuſculum de materia probabili &c. und ſtarb zu Toulouſe den 2. Sept. 1664. im 64. Jahr. W, d. Al.

von Louviers (Carolus) hat im 14. Seculo, unter der Regierung Königs Caroli V. in Franckreich gelebet, und das Buch du ſonge du verger, darinnen das Recht der Frantzöſiſchen Kirchen behauptet wird, verfertiget. II. HL.

Lower (Richard) ein Engl. Medicus aus Cornwall, ſtudirte eine Zeitlang Medicinam bey D. Thom. Williſio in Oxford, zog hernach mit ihm nach Londen, und bekam nach Williſii Tode die gröſte Praxin bey Hofe, die er aber weil er ein Whigg war, bey Veränderung des Hofes auch wieder gantz verlohr, ſchrieb Tr. de corde, it. de motu & colore ſanguinis &c. darinnen er ſich die Invention von der transfuſione ſanguinis arrogirt; ingleichen de origine catarrhi & de venæ ſectione; vindicationem doctrinæ T. Williſii de febribus &c. und ſtarb 1691, 17. Jan. Wo.

Loyserts (Samuel) ein Philoſophus und Theologus, von Attenhoven aus Brabant, ſtudirte zu Löven, war daſelbſt Profeſſor Philoſophiä und Paſtor zu St. Michael, hernach Doctor und Profeſſor Theologiä, ſchrieb conciones ſeu enodationes Evangeliorum Dominicalium; commentar. in Canticum Canticor. &c. und ſtarb 1614, 13. Sept. A.

Loyens (Hubertus) ein Niederländer von Maſtrich gebürtig, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, war Secretarius in dem oberſten Rathe von Braband, und gab 1672. heraus: Synopſin memorabilium rerum a Lotharingiæ, Brabantiæ & Limburgi ducibus geſtarum.

le Loyer (Petrus) Herr de la Broſſe, ein Philoſophus, JCtus und Poete zu Ende des 16. Seculi, von Anjou, hat einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis, und verſchiedene andere Schrifften, ſo wohl in der Lateiniſchen als Frantzöſiſchen Sprache hinterlaſſen. Er hatte ſolche wunderliche Grillen, daß er ſich einbildete, ſein Nahme und ſein Erb-Guth ſtünde in Homero. Dict. Cr. B.

Loyola (Ignat.) ſiehe Loiola.

Lualdus (Michael Angelus) ein Canonicus zu S. Marci in Rom, ſchrieb im Italiäniſchen Origines Religionis Chriſtianæ in Occidente ſ. Hiſtoriam Eccleſiaſticam in zwey Tomis; Indiam Orientalem ſubjectam Evangelio; De vera Religione ab Adamo incepta & in ſacrificiis continuata narrationem Hiſtorico-Theologicam; Mundum Chriſtianum viſibilem & inviſibilem Theologice & Hiſtorice conſideratum; Miſſam explicatam; Carmina latina, und ſtarb 1673. W, d. Man.

Luba, eine gottſelige Frau zu Biſchoffsheim in Francken, florirte 746. und war in der Theologie ſo erfahren, daß ſie auf Anordnung St. Bonifacii öffentlich in der Kirche lehrete. Pau.

Lubbertus (Henricus) ein eifriger Lutheriſcher Prediger zu Bälendorff in Nieder-Sachſen, ſchrieb 1698, den Lutheriſchen Schein-Chriſten, ingleichen Lutheriſchen Heyden. Leb.

Lubbertus (Sibrandus) ein Profeſſor Theologiä zu Francker, gebohren zu Langworden in Frießland 1556. ſtudirte zu Bremen, Wittenberg und Genff, und wurde darauf Prediger zu Emden, bis er nachgehends die Profeſſor-Stelle erhalten. Er war von einem unermüdeten Fleiß, dabey aber von allzu hefftigem Zorn, ſchrieb einige Wercke wider Bellarminum, widerſetzte ſich der Socinianiſchen Lehre in den Niederlanden, und verfertigte einen Tractat de Chriſto Servatore, ingleichen pietatem ordinum Hollandiæ, worauf er zu Franecker 1625, 10. Jan. als Rector Magnif. geſtorben. R, pr. Ben. B.

Lubelli (Joh. Andreas) ein Jeſuit aus einem adelichen Geſchlechte von Lecce aus dem Neapolitaniſchen in dem 17. Seculo, gieng als Miſſionarius nach China, und ſchrieb Innocentiam victricem, ſive ſententiam comitiorum imperii ſinici pro innocentia religionis Chriſtianæ, und andere Wercke in Chineſiſcher Sprache. Tu.

Lubenau (Reinaldus) ein berühmter Doctor Juris von Königsberg, war Brandenburgiſcher Rath, ſchrieb de Captivitate ſ. occupatione bellica &c. und ſtarb 1659, 29. April, im 39. Jahr. W, d.

Lubienski (Stanislaus) ein Biſchoff zu Plozko, aus einem alten adelichen Geſchlechte in Polen bürtig, hat den Grund ſeiner Studien unter den Jeſuiten geleget, und iſt anfangs Cantzler und Archi-Diaconus zu Cracau, wie auch Auſſeher über die Königliche Cantzeley geweſen. Er hat brevem narrationem profectionis in Sueciam Sigismundi III. Regis Polon. & Suec. de motu civili in Polonia; monita de recte gerendo epiſcopatu; vitas Epiſcoporum Plocenſium; vitam Petricovii &c. geſchrieben, denen Biſchöffen zu Plozko eine ſchöne Bibliotheck vermacht, und iſt zu Wiskon 1640. geſtorben. Fr. W, d.

Lubieniecius (Stanislaus) ein Pohlniſcher Ritter, an dem Hofe des Königs Stephani, war erſt Paſtor zu Tropia, hernach zu Racow, endlich zu Luclav, wurde nachmahls ein Photinianer, ſchrieb in Pohlniſcher Sprache Prodromum

dremum ultimi judicii Domini; Præſervativas ſpirituales, Lieder, und ſt. 1633. im 74. Jahr. W, d.

Lubienizki (Stanislaus) ein Pohlniſcher Edelmann und berühmter Socinianer, gebohren zu Racow 1623, 23. Auguſti, wurde von ſeinem Vater auf die Pohlniſchen Reichs-Tage geſchickt, gieng als Hof-Meiſter eines jungen Grafens nach Holland, und Franckreich, und begab ſich nach ſeines Vaters Tödte nach Cracau, woſelbſt er ſeine Zeit mit Faſten, Beten und Predigen zugebracht, und keine Gelegenheit, von ſeiner Religion zu reden, vorbey gelaſſen. Hierauf reiſete er nach Coppenhagen, Stettin und Hamburg, und hatte faſt durch gantz Europam Correſpondence, muſte aber wegen ſeiner Lehren dieſe Oerter räumen; ſtarb aber, ehe er dem letzten Befehl zu Hamburg gehorſamen konnte, am beygebrachten Gifft 1675. den 18. May. Er ſchrieb theatrum cometicum in tres tomos diſtinctum; morientem Poloniam, & ipſius conſervandi rationem; hiſtoriolam commentariorum & vitæ, ac mortis Jonæ Schlichtingi &c. Sandii bibliothecs antitrin. B.

Lubieres, ein Frantzöſiſcher Abt, hielt ſich 14. Jahr bey den Jeſuiten zu Paris auf, ſtarb daſelbſt 1707, und wurde wegen ſeiner Predigten, wie auch wegen ſeines Buchs l' Eſprit de ce Siecle genannt, berühmt. Leb.

Lubin (Auguſtinus) ein Frantzoſe, gebohren zu Paris 1619, begab ſich in den Auguſtiner-Orden, und wurde Provincial, wie auch General-Aßiſtent derer Frantzöſiſchen Auguſtiner zu Rom. Dabey verwaltete er das Amt eines Königlichen Frantzöſiſchen Geographi, ſchrieb *le mercure Geographique*; *le poüillier des abbayes de France*; *la notice des Abbayes d' Italie*; orbem Auguſtinianum; Noten über Plutarchi vitas hominum illuſtrium, wolte auch den Stephanum de urbibus heraus geben, worinne ihm aber die Holländer zuvor gekommen, und ſtarb 1695. HL.

Lubinus (Eilhardus) ein Profeſſor Poeſeos, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä zu Roſtock, gebohren zu Weſterſtädte in Ammerland in der Grafſchafft Oldenburg 1565. den 24. Martii, ſtudirte zu Leipzig, Helmſtädt, Straßburg, Jena, Marpurg und Roſtock, und erlangte in der Dicht- und Rede-Kunſt, wie auch in der Mathematic groſſe Geſchicklichkeit. Sonſt kriegte er wegen ſeines neuen Lehr-Satzes von der Erb-Sünde, da er das non-ens zum Urheber des Böſen macht, viel Streitigkeiten, und ſtarb 1621. den 1. Jun. als Rector Magnificus, nachdem er phoſphorum de prima cauſa & natura mali; antiquarium, ſive priſcorum vocabulorum interpretationem; carmina Anacreontis cum notis; florilegium; clavem Græcæ linguæ; hiſtoriam Evangelicam ex quatuor Evangeliſtis; comm. in epiſtolas Pauli majores; exercitationes Theologicas in minores omnes Pauli, Petri, Johannis & Judæ epiſtolas &c. heraus gehen laſſen. Fr. W, m. R. pr. Arn. B.

Lublerus (Johannes) ein Licent. Jur. gab 16
zu Cölln einen Tractat de Incendio heraus.

du Luc (Gottofried) ein Edelmann aus der P
vence, iſt der Griechiſchen und Lateiniſch
Sprache wohl mächtig geweſen, hat eine A
demie, wo die Gelehrten zuſammen komme
und ſich unterreden, geſtifftet, auch gar arti
Wercke in Provencialiſchen Verſen verfer
get, und iſt 1340. geſtorben. Cr. Ve.

de Luca (Carolus Antonius) ein Clericus R
gularis von Molfetta aus dem Neapolita
ſchen in dem 17. Seculo, ſchrieb obſervati
nes in deciſiones D. Vincentii de Franch
de linea legali. To.

de Luca (Carol. Franc.) ein Italiäniſcher Jeſ
te, gebohren zu Rom 1609. lehrte eine Ze
lang die Humaniora, zu Siena und Floren
und hernach die Rhetoric zu Rom, lebte nac
gehends in dem Profeß-Hauſe daſelbſt, u
ſchrieb iter Lauretanæ domus; orationes &
Al. Man.

de Luca (Joh. Baptiſta) ein JCtus, von Venuſi
lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, p
cticirte zu Neapolis und Rom, wurde Au
tor S. Palatii, und endlich Cardinal. (
ſchrieb in ſechzehn Theilen Theatrum v
ritatis & juſtitiæ, ſive deciſivos diſcurſ
ad veritatem, editos in forenſibus & c
nonicis controverſiis; *Il dottor Volgar
il Prelato Pratico*; *difeſa della lingua it
liana*; *il Cavaliere e la Dama*; *Il Giu
dell' ombre*. To.

de Luca (Tiberius) ein weltlicher Prieſter v
Coſentza im 17. Seculo, wurde Doctor Th
logiä, gieng im Alter in den Dominican
Orden, und ſchrieb Chiave d'oro della gra
matica. To.

Lucæ (Joh.) von Olau aus Schleſien, war P
loſophiä Magiſter, und des Gymnaſii zu Br
Rector, hatte ſich in Orientaliſchen Sp
chen, der Hiſtorie und Philologie wohl um
ſehen, brachte das Gymnaſium in groß A
nehmen, ſchrieb Comödien, Dramata, Orati
nes &c. &c. und ſtarb 1663. W, d.

Lucæ (Frider.) ein Sohn des vorigen, gebohr
1644, 2. Aug. zu Brieg, wurde Decanus
Rotenburg an der Fulde, und Mitglied d
Hiſtoriſchen Reichs-Collegii, ſchrieb den uh
alten Grafen-Saal; Fürſten-Saa
Europäiſchen Helicon; Schleſiſc
Fürſten-Crone; geiſtlichen We
Schlüſſel; Schleſiens curieuſe Denc
würdigkeiten; die verabgötterte Fo
tange, unter dem Nahmen Florent
Leonhards von Hohen-Uffer; Abda
Helim, oder der vom Heyden- zum Chr
ſtenthum bekehrte Arabiſche Jün
ling, des Europäers Sitten-Lehre
unter dem Nahmen Florentin Leo
hard von Hohen-Uffer; Kirchen-Co
pas für geiſtliche Pilgrim; den au
richtigen Pietiſten; Oraniens-T
umph- und Ehren-Fahne ꝛc. und ſta
zu Rotenburg 1708, 14. May. Leb.

Lucanus (Marcus Annæus) ein Lateiniſch
Poete, und Vetter des Senecä, zu Cordu

in Spanien A. C. 39. gebohren, wurde noch vor ſeinem achten Jahre nach Rom gebracht, woſelbſt er ſchon bey geringen Alter öffentliche Reden in Griechiſcher und Lateiniſcher Sprache mit groſſem Ruhm gehalten. Nero machte ihn wegen ſeines Verſtandes zum Augur und Quæſtor, verbot ihm aber, weil er wegen ſeiner ungemeinen Gabe in der Dicht-Kunſt bey dem Volck ſehr groſſe Gewogenheit erlangte, Verſe zu machen. Hierüber gerieth er in eine Conſpiration wider Neronem; weßhalben ihm An. 65. den 30. April, die Adern geöffnet worden, daß er ſich zu Todte bluten müſſen: da er denn mit groſſer Standhafftigkeit unter Recitirung ſeiner eigenen Verſe geſtorben. Er ſchrieb 10. Bücher von dem einheimiſchen Krieg des Cäſars und Pompeji, unter dem Titul Pharſalia; davon die erſten drey Bücher ſeine gelehrte Frau Polla Argentaria fleißig emendirt; ein Carmen Panegyricum ad Calpurnium Piſonem; it. Saturnalia; Sylvas, Tragœdias &c. welche letztern meiſt verlohren gangen. Grotius hatte ſich in dieſen Poeten verliebet, und laß faſt täglich in demſelben. Ant. Han. Fa.

Lucanus (Ocellus) ſiehe Ocellus.

Lucarinus (Reginaldus) ein Dominicaner, von Trebia aus Umbrien, war S. Palatii Magiſter, florirte 1630. und ſchrieb Maſſam auream, hoc eſt, Expoſitionem S. Scripturæ V. & N. Teſtam.; Indicem librorum prohibitorum; inſtructionem de ſincere emendandis & imprimendis libris &c. Ja.

Lucaris (Cyrillus) ſiehe Cyrillus.

Lucarus (Nic.) ein Redner und Philologus von Cremona, florirte 1492, und verfertigte Reden; hiſtoriam patriæ ſub Ludovico Galliarum Rege; Commentar. in varios autores; epiſtolas, dialogos, wie auch noch mehr Schrifften, die aber guten Theils verlohren gegangen. Ar.

S. Lucas, von Antiochien, ſeiner Profeßion nach ein Artzt, und nach einiger Meynung zugleich ein Mahler, gieng mit dem Apoſtel Paulo nach Rom, und ſoll in Griechenland im 80. Jahr an einem Oel-Baum aufgehangen worden ſeyn. Er hat ein Evangelium und die Apoſtel-Geſchichte geſchrieben. Cave antiquitates Apoſtolicæ.

Lucas, mit den Zunahmen Chryſoberges, war Patriarch zu Conſtantinopel, ſtarb 1167, und ſchrieb einige Carmina, wie auch Inſtitutiones Aſceticas, die annoch im Manuſcript in der Wieneriſchen Bibliotheck aufbehalten werden. Seine Decreta Synodalia aber ſtehen in Leunclavii jure græco-romano. Lam. C.

Lucas, ein Abt auf dem Berge St. Cornelii ohnweit Lüttich, und Canonicus Prämonſtratenſer-Ordens, hat um die Mitten des 12. Seculi gelebet, und einen Commentarium über das Hohe-Lied Salomonis verfertiget, welcher in denen Bibliothecis PP. ſtehet. A. O.

Lucas Tudenſis, ein Diaconus, und nachmahls Biſchoff zu Tuy in Gallicien, im 13. Seculo, aus Leon bürtig, hat verſchiedene Reiſen nach dem Orient und in andere Länder gethan, und nachgehends hiſtoriam de rebus Hiſpaniæ, darinne er Iſidori Chronicon biß 1236. continuiret, welche in Schotti hiſpania illuſtrata ſtehet; de altera vita, fideique controverſiis adverſus Albigenſium errores lib. III. welche man in der Bibliotheca Patrum findet; vitam & miracula S. Iſidori, welche in den A. S. ad 4. Aprilis, und Mabillonii Seculo II. Sanct. Ord. D. Bened. ſtehen, geſchrieben. AS. Mab. Vo.

Lucas (Franc.) von Brügge, ein Doctor von Löven, und Decanus der Kirchen zu S. Omer, iſt in der Hebräiſchen, Griechiſchen, Syriſchen, Chaldäiſchen und andern Sprachen wohl erfahren geweſen, und nebſt andern zur Verfertigung der Königlichen Bibel verordnet worden. Er hat annotationes in Biblia; Comment. in Evangelia; notas in varias lectiones in Evangeliis occurrentes; Tractat. de Chaldaica ſcripturæ paraphraſi; itinerarium Chriſti ex 4. Evangeliis. heraus gehen laſſen, und iſt 1619, 19. Febr. geſtorben. A. Sw.

Lucatellus (Euſtachius) ſiehe Locatellus.

Luccanus (Johannes) aus Lucka, war J. U. Doctor, und bey der Univerſität Wittenberg Profeſſor der Juriſtiſchen Facultät, nachgehends aber Cantzler an dem Hertzoglichen Mecklenburgiſchen Hofe, und ſtarb 1562. Gr.

Lucceja, eine Römiſche Comödiantin, war eine gute Poetin und Rednerin, ſoll biß ins 100. Jahr Comödien geſchrieben, und ſolche auf öffentlichen Theatris geſpielet haben. Pau.

Lucchelinius (Joh. Laurent.) ein Italiäniſcher Jeſuite, gebohren zu Lucca 1638. lehrte die Humaniora und Philoſophie eine Zeitlang, hernach die Oratorie zu Rom, war wegen ſeiner Beredſamkeit ſehr berühmt, und ſchrieb Orationes; Carmina; de Oratoriis Paradoxis &c. Al.

Lucena (Jo.) ein Jeſuite, von Trancoſo in Portugall bürtig, hat die Ariſtoteliſche Philoſophie zu Evora gelehret, mit [illegible] Ruhm geprediget, und von dem Leben Francisci Xavier 10. Bücher geſchrieben, worauf er 1600, 2. Octob. im 51. Jahre zu Liſſabon geſtorben. Al. Ant.

de Lucena (Ludov.) ein Doctor Medicinä und Philoſophiä von Guadalaxara aus Neu-Caſtilien, lebte eine Zeitlang zu Rom, practicirte hernach zu Toulouſe in Franckreich, ſchrieb de tuenda præſertim a peſte, integra valetudine, deque hujus morbi remediis &c. und ſtarb 1552. den 11. Auguſt. im 61. Jahre. Ant.

de Luchis (Andr.) ein Medicus von Neapoli, ſchrieb 1581. de metallo ex lapide. To.

Lucianus, ein Prieſter zu Antiochia, und Märtyrer, wurde auf eines Sabellianiſchen Prieſters Verrätherey durch die Ungläubigen nach Nicomedien gefangen geführet, woſelbſt er anſtatt der Verläugnung der Chriſtlichen Religion eine herrliche Schutz-Rede vor dieſelbe

gehalten, darauf im Gefängniß auf Scherben von irrdenen Töpffen geleget, und mit ausgeſtreckten Händen feſt gebunden worden, daß er ſich nicht regen können. Er wolte kein Götzen-Opffer eſſen, ſtarb Anno Chriſti 311. oder 312; ſahe die falſch geſchriebenen Exemplaria der von denen ſiebenzig Dollmetſchern überſetzten Griechiſchen Bibel durch, und verbeſſert dieſelben, verfertigte auch libellos de fide, ingleichen einige Epiſteln. H. K. Hie. Euſ. S. C.

Lucianus, ein Carthaginenſiſcher Prieſter und Märtyrer, im dritten Seculo, hat dem Heil. Cypriano viel Verdrießlichkeit gemacht, weil er ohne Unterſcheid allen, ſo während der Verfolgung in Sünden gefallen, das heilige Nachtmahl gereichet: auch in einem Briefe von dieſem Ablaß der Carthaginenſiſchen Märtyrer Nachricht gegeben. HL.

Lucianus, ein Prieſter der Caphargamalitaniſchen Kirche, in dem Diſtrict von Jeruſalem, um 415. dem Gamaliel im Traum die Reliquien des Märtyrers Stephani ſoll gezeiget haben, wie er ſolches ſelbſt in Griechiſcher Sprache geſchrieben. H. C. Vo.

Lucianus, ein Griechiſcher Scribent, von Samoſata, aus Syrien, im andern Seculo, war keiner Religion zugethan, und anfangs wegen ſeiner Eltern Armuth zur Bildhauer-Kunſt beſtimmt, entlieff aber aus der Lehre, und legte ſich aufs Studiren, ſonderlich aber auf die Philoſophie und Rede-Kunſt; worauf er nach Antiochien, Jonien, gantz Griechenland, Gallien, Italien und Macedonien gereiſet, und endlich in ſein Vaterland wieder zurück gekehret. Er wurde zum Kayſerlichen Præfecto in Egypten verordnet, ſchrieb Satyriſche Dialogos, brachte ſein Leben, nach einiger Meynung, auf 90. Jahr, und ſoll wegen ſeiner Gottloſigkeit und Läſterungen wider die Chriſten zerriſſen worden ſeyn. H. K. PB. Gad. Hie. Pho. S. Jon. Fa.

Lucianus (Marcus Antonius) ein Neapolitaniſcher JCtus, aus einer adelichen Familie, lebte in dem Anfange des 17. Seculi, und ſchrieb enchiridion de ecclesia & unitate fidelium. To.

Lucidus, ein Prieſter, im fünfften Seculo, hat einige Lehren von der Prædeſtination behauptet, welche auf dem Concilio zu Arles als irrig verdammet worden, worauf er ſeine Meynung nach der Kirchen-Lehre eingerichtet. K. HL.

Lucidus (Joh.) ein Mathematicus, im 16. Seculo, hat de emendatione temporum; de vero die paſſionis Chriſti; epitomen emendationis calendarii Romani; canones in perpetuam temporum tabulam &c. geſchrieben. H.

Lucifer Calaritanus, ein Biſchoff zu Cagliari in Sardinien, im 4ten Seculo, ſetzte ſich hefftig wider die Arianer, worüber er in Palæſtinam relegiret worden: ſchrieb zwey Bücher vor den Athanaſium, und griff den Kayſer darinnen auf das hefftigſte an, weswegen er von Palæſtina nach andere Oerter in Orient, ſein

Erilium daſelbſt zu continuiren, gebracht ... den. Es entſtand auch von ihm das Lu... rianiſche Schiſma, weil er diejenigen, ſo den Arianern in Gemeinſchafft geſtanden, ... ſolches bereuet, aus ſeiner Gemeinſchafft geſchloſſen. Er ſtarb endlich 371. nachde... libros II. ad Conſtantium Imp.; de R... bus apoſtaticis; de non conveniendo ... hæreticis; de non parcendo delinque... bus in Deum; quod moriendum ſit pro ... lio Dei, geſchrieben. H. K. Soc. Hie. C.

de Luciis (Ovidius) ein Mönch in der Con... gation di monte Vergine, lebte im Anf... des 17. Seculi, und ſchrieb relatione della ... tiſſima e miracoloſiſſima imagine di S. ... cia di monte Vergine. To.

C. Lucilius, ein Römiſcher Ritter zu Seſ... Neapolitaniſchen, im 7. Seculo, nach Er... ung der Stadt Rom, iſt ein guter Freund ... Scipione Africano geweſen, hat unter den... ben in Kriege gedienet, libros XXX. Sat... cum, wie auch eine Comödie, und ge... Hymnos geſchrieben, von welchen wir ... noch einige Fragmente haben, die F... ciſcus Douſa zu erſt heraus gegeben. Er... Sagittarius hat ſein Leben am beſten beſc... ben. Fa. PB. B.

Lucilius, ſiehe Vanninus.

Lucilius (Joh.) ein alter Scribent, von G... aus Umbrien, florirte 284. und ſchrieb de ... lia; de elementis; de diſciplina regia & ... geſtis nonnullorum Imperatorum &c.

Lucio (Franc.) ſiehe Ortiz.

de Lucio (Maximinus) ein Neapolitaner ... Acerno, gab 1575. heraus Commentari... librum Galeni de Ptiſana, cum quæſti... de bonitate aquarum earundemque co... To.

Lucius I. ein Pabſt von Rom, hat unterſchi... ne Briefe verfertiget, und verordnet, da... Biſchoff allezeit zwey Prieſter und drey ... conos neben ſich haben ſolte, worauf er ... 4. Mertz getödtet worden. H. Ol. Euſ.

Lucius II. ſonſt Gerardus Caccianimicus ... nannt, ein Pabſt von Bologna, war ... S. R. E. Cancellarius und Bibliothecari... ſchrieb unterſchiedene Briefe, und ſtarb ... Ol. C.

Lucius III. ein Pabſt, ſonſt Hubaldus Allu... golus, von Lucca, aus einem adelichen ... ſchlechte, hat die Chriſtlichen Potentaten ... einander wider die Recht-Gläubigen zu ... binden geſuchet, iſt aber darüber 1185. ... 25. November geſtorben, und hat zwey ... fe, nebſt einem Decreto hinterlaſſen. H... C.

Lucius Exſuperantius, ſiehe Exſuperantiu...

Lucius, von Patras, hat in Griechiſcher S... che einen Tractat von Verwandlungen ... ſchrieben, welches Werck Lucianus in ſei... Eſel imitiret hat. H. K. Fa. Pho.

Lucius (Bernardin.) gab zu Neapolis 1595. c... pendium grammaticum heraus. To.

Lucius (Caſpar) zu Stuttgard 1555. geboh... begab ſich im 15. Jahr auf die Univerſität ... bingen, woſelbſt er auch 1573. in Magiſt...

promovirte, ward 1576. Paſtor zu Luchtnau, ohnweit Tübingen, allwo er dem libro Concordiæ unterſchrieben; kam von dar nach Merckingen, ſo dann nach Mümpelgard als Hof-Prediger und Superintendens, ward von dar wieder in ſein Vaterland vociret, war anfangs zu Sultz, und zwey Jahr darauf zu Waiblingen Decanus, endlich aber Abt zu Alpirſpach; ſchrieb Chriſtliches Echo von dem Haupt-Puncten Chriſtlicher Religion; Geiſtliche Rüſt-Cammer von Sprüchen; Hiſtorien und Evangelien heiliger Schrifft; Beſchreibung eines Evangeliſchen und Catechetiſchen Geſprächs eines Predigers und Pfarr-Kindes, welches mit Nutz und Frucht begehret zum Nachtmahl zu gehen; Welt-Spiegel; Catechiſmus-Kleinod; Chriſtliches Blum-Gärtlein von allerhand Tugenden, in ſieben unterſchiedene Bandlein nach den Zehen Geboten eingetheilet; Chriſtlicher Ritter oder ein wunderbarlicher Kampff der hölliſchen Beſtien wider einen Evangeliſchen Chriſten; Chriſtliche Apotheck, daraus zur Zeit der Peſtilentz allerhand Recipe zu nehmen ſeyn; Predigten ꝛc. und ſtarb den 16. April 1609, im 54. Jahr. Fr.

Lucius (Joh. Andr.) ein Theologus, gebohren zu Dreßden 1625, 19. Oct. wurde, nachdem er zu Wittenberg ſtudirt, zu Dreßden anfangs an ſeines Vaters Stelle 1652. Diaconus an der Creutz-Kirche, nachgehends 1659. Hof-Diaconus daſelbſt, ferner 1678. Superintendens und Ober-Conſiſtorial-Rath, worauf er zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, und endlich 1680. Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater und Kirchen-Rath zu Dreßden worden. Er hat verſchiedene Diſputationes, wie auch einige Caſualien und Leichen-Predigten hinterlaſſen, und iſt 1686, 17. Jan. geſt. Pi. Schl.

Lucius (Joh. Jodecus) ein Doctor Medicinæ und Profeſſor Anatomiæ, Botanices und Phyſiologiæ zu Heidelberg, iſt daſelbſt 1576, den 18. Nov. gebohren, hat eine Reiſe nach Franckreich gethan, und zu Montpellier promoviret, worauf er 1613, 2. May geſtorben. Fr. W, d.

Lucius (Ludovicus) gebohren 1577, 9. Febr. zu Baſel, wurde Diaconus und Schul-Rector zu Baden, nechſt dieſem Con-Rector in dem Gymnaſio zu Amberg, und endlich Profeſſor Logices, zu Baſel. Er hat, ehe er noch ins Amt gekommen, zuweilen in Theologiſchen Diſputationibus præſidiret, dem Colloquio Theologico zu Baden beygewohnet, die Schule zu Cöthen aufgerichtet, das Alte und Neue Teſtament in die Deutſche Sprache überſetzet; hiſtoriam Jeſuiticam; tract. de providentia & prædeſtinatione; ærarium ſive theſaurum latinæ linguæ; notas in Apocalypſin Johannis; diſſertationem cum Piſcatore de cauſa meritoria juſtificationis; Antichriſtum; SynopſinAntiſocinianam &c. heraus gegeben, und iſt 1642, 10. Jun. geſt. Fr. K. W, d.

Lucius (Petrus) ein Carmeliter-Mönch, von Brüſſel, zu Ende des 16. Seculi, hat eine Bibliotheck von den Scribenten ſeines Ordens, nebſt andern Schrifften heraus gegeben. A. H. Poſſev.

Lucius (Pomponius) ſiehe Pomponius.

Luckius (Jo. Jac.) von Straßburg, ſchrieb Syllogen Numiſmatum elegantiorum, und ſt. 1653. im 79. Jahr. W, d.

de Luco (Franc. Maria) ſiehe Serenius.

Lucretius Carus (Titus) ein Lateiniſcher Poet, welcher dieſelbe Sprache unter denen alten Poeten am beſten ſoll verſtanden haben, iſt A. R. 659. gebohren, und in der Philoſophie der Epicuriſchen Secte zugethan geweſen, hat auch des Epicuri Phyſic in ſeinen ſechs Büchern de rerum natura gelehrt erkläret, und ſich A. R. 703. nach einem von ſeiner Maitreſſe Lucilia beygebrachten Liebes-Tranck, dadurch er in eine Raſerey gefallen, ſelbſt entleibet. Der Engelländer Thomas Creech, welcher faſt mit Lucretio gleiche fata gehabt, und ſich aus Liebe erhangen, hat deſſen Bücher 1695. zu Oxfurt in Octav mit trefflichen Anmerckungen heraus gegeben. Die ſchönſte Auflage aber iſt diejenige, welche in Folio zu Londen 1712. heraus gekommen. Monſ. Barbeyrac hat uns eine neue Edition verſprochen und Herr Profeſſor Havercamp läſt würcklich eine zu Leyden drucken. Gaſſendus konte den Lucretium gantz auswendig, und ſagte alle Morgen ein hundert Verſe daraus her, damit er ihn nicht vergeſſen möchte. Fa. B. PR.

Q. Luctatius Catulus, ein gelehrter Collega des Marii, und Burgemeiſter zu Rom, hat a. u. c. 653. gelebet, und ein Buch von ſeiner Burgermeiſterlichen Regierung geſchrieben. H. Plu. Livius.

Luctatius, oder Lutatius, oder Lactantius Placidus, ein Lateiniſcher Autor, welcher vermuthlich im 6. Seculo gelebt, und gloſſas veteres latinas; argumenta in Ovidii metamorphoſin, wie auch Scholia in Statium geſchrieben. Fa.

Lucullus (Lucius Licinius) ein reicher, gelehrter und beredter Mann, iſt kurtz vor dem erſten Puniſchen Kriege Burgemeiſter geweſen, und hat als Uberwinder zu Rom einen prächtigen Triumph gehalten, auch die Rede-Kunſt und Weltweißheit unter vortreflichen Männern ſtudiret, und ſich aus Liebe zur Gelehrſamkeit eine herrliche Bibliotheck angeſchaffet. H. Aurelius Victor. Plu.

Lucy (With.) von guter Familie, aus Hampſhire, ſtudirte erſt Jura, hernach Theologiam, ward Doctor Theologiâ und Biſchoff zu St. David; ſchrieb im Engliſchen Cenſuras in Hobbeſii Leviath. & in nonnullas Socinianorum & hæreticorum ſententias; tract. de natura Miniſtri divini, quoad omnia ejus officia, und ſtarb 1677, 4. Oct. Wo.

Ludecus (Matthæus) von Wilſnack, aus der Marck, war Canonicus zu Havelberg, und des

Capituls daſelbſt Decanus, ſchrieb Miſſale i.e. Cantica, preces & lectiones ſacras, quæ ad miſſæ officium cantari ſolent; **eine Erklärung des Articuls von Vergebung der Sünden; Hiſtorie von der Erfindung, Wunderwercken, und Zerſtörung des vermeinten heiligen Blutes zu Wilßnack**, und ſtarb 1606. W, d.

Lüdemannus (Daniel) aus Pommern, war erſt bey Carolo Guſtavo Hof- und Feld-Prediger, hernach Theologiä Doctor zu Bremen und Verden, General-Superintendent, wie auch des Conſiſtorii Aſſeſſor, ſchrieb Concionem Irenicam pro pace Germaniæ; Deſcriptionem Hiſtoricam D. Virginis Margarethæ; Tract. de extremo judicio; viele Leichen-Predigten, und ſtarb den 26. Sept. 1677. im 56. Jahr. W, d.

Lüderus (Joh.) ein berühmter Doctor Juris von Calenberg, war Juris und Polit. Profeſſor zu Helmſtädt, ſchrieb Diſpp. de natura & conſtitutione Politices; de Familiis & primis Societatibus in genere; de Societate mariti & uxoris &c. und ſtarb den 26. Dec. 1633. im 42. Jahr. W, d.

Ludgerus, oder Ludigerus, ein Frießländer, Benedictiner-Ordens, iſt 800, der erſte Biſchoff zu Münſter geworden, hat das Leben, und Wunderwercke S. Suiberti, und das Leben ſeines Lehrmeiſters Gregorii, Biſchoffs zu Utrecht, beſchrieben, welches in Broweri ſideribus illuſtrium & ſanctorum virorum ſteht; worauf er 809. geſtorben. Sein Leben findet man gleichfalls in Broweri ſideribus. A. Vo. T.

Ludigerus, ein Abt des Kloſters Alten-Zelle in Meiſſen, Ciſtercienſer-Ordens, lebte in der erſten Helffte des 13. Seculi, und ſchrieb librum azymorum; ſermones feſtivales, welche in der Univerſitäts-Bibliotheck zu Leipzig in Manuſcript liegen. O.

Ludlow (Edmund) ein General-Lieutenant der Engliſchen Republick, war einer von den 80. Richtern, welche 1649. den König Carl zum Tode verurtheilet, daher er in dem 1661. von Carolo II. ertheilten Pardon ausgeſchloſſen ward. Er retirirte ſich in die Schweitz, und hielt ſich zu Vevay einem kleinen Städtlein im Canton Bern auf, allwo er die Memoires ſeiner Zeit von der Regierung Caroli I. und des Cromwells geſchrieben, die in drey Tomis in Octav in Engliſcher Sprache heraus gekommen, und hernach ins Frantzöſiſche, wie auch zum Theil ins Holländiſche überſetzet worden. Es geht auch unter ſeinem Nahmen eine Engliſche Epiſtel herum von den erſten 4. Jahren der Regierung Caroli II. und Jacobi II. ſo aber nicht ſeine Arbeit iſt. Er ſtarb zu Vevay 1692. in hohen Alter. Leb. W o. AE.

Ludolff (Hiob) oder Leutholff, ein Staats-Mann und Linguiſt, gebohren zu Erfurth 1624, den 15. Junii, fieng die Studia in ſeiner Vater-Stadt an, und ſetzte dieſelben auf ſeinen ſechsjährigen Reiſen in denen Niederlanden, Engelland, Franckreich, Italien, Schweden und Dänemarck fort; gieng 1652, als Fürſtlicher Gothaiſcher Legations-Secretarius auf den Reichs-Tag nach Regenſpurg, wurde 1654. Hof-Meiſter der Fürſtliche
Printzen zu Gotha, 1658. Hof-Rath bey de
Hertzoge daſelbſt, that 1673. eine Reiſe m
dem Gothaiſchen Printzen Alberto, wur
1675. Cammer-Director zu Altenburg, leg
aber ſeine Dienſte 1677. nieder, wolte ſein L
ben zu Franckfurth am Mayn ruhig zu bri
gen, und erhielt den Titul eines Geheime
Raths derer Hertzoge zu Sachſen Erneſti
ſcher Linie. Anno 1681. wurde er bey de
Churfürſten zu Pfaltz Cammer-Director, le
te aber meiſt zu Franckfurth, erhielt das Pr
dicat eines Chur-Sächſiſchen Raths und R
ſidenten zu Franckfurt, und wurde 1690. zu
Präſide des Collegii imperialis hiſtorici g
macht. Er war ein auſſerordentlicher Lie
haber der Sprachen, redete die meiſten Eur
päiſchen, wuſte die Orientaliſchen, verſta
deren zuſammen fünff und zwantzig; legte ſi
aber mit beſondern Fleiß auf die Aethiopiſch
und war gar willens deswegen eine Reiſe na
Africam zu thun, gab ſcholam latinitati
hiſtoriam Æthiopicam; epiſtolam Æthi
pice ad univerſam Habeſſinorum gent
ſcriptam; libellum de bello turcico feli
ter conficiendo; epiſtolas Samaritana
ſpecimen commentarii in hiſtoriam Æthi
picam; commentarium in hiſtoriam Æth
picam; appendicem ad hiſtoriam Æthio
cam; diſſertationem de locuſtis; gramm
ticam Amharicæ linguæ; Lexicon Amha
co-Latinum; Lexicon Æthiopico-La
num; Grammaticam Æthiopicam; Pſ
terium Davidis Æthiopice & Latine; **A
gemeine Schau-Bühne der Welt**; Co
feſſionem fidei Claudii regis Æthiopiæ h
aus, und ſtarb 1704, 8. April zu Franckfu
am Mayn. Chriſtian Juncker hat 1710.
Leipzig Commentarium de vita, ſcriptis
meritis Jobi Ludolfi heraus gegeben,
welchem man Ludolffs ſpecimen linguæ H
rentotticæ findet.

Ludolphus, ein Deutſcher Carthcuſer-Mön
im Anfange des 14. Seculi, mit dem Zun
men de Saxonia, hat das Leben Chriſti
den vier Evangeliſten; Commentarium ü
die Pſalmen, und ein Buch von denen M
teln wider die Verſuchungen geſchrieben. S
Vo.

Ludolphus, ein Pfarrer zu Suchen, im 14.
culo, hat eine Reiſe ins gelobte Land geth
und nachgehends eine Reiſe-Beſchreibung
von verfertiget. H. Ge. Vo.

Ludolphus, oder Lupoldus von Bebenburg,
he Babenborgenſis.

Ludovica Amoena, eine Fürſtliche Printze
von Anhalt, gebohren zu Cöthen 1609,
in der Hebräiſchen, Lateiniſchen und Fra
ſiſchen Sprache erfahren, und überſetzte
Petri Molinæi Heraclitum in die Deut
Sprache, worauf ſie in zarter Jugend i
geſtorben. HL.

Ludovica, oder Heloiſſe, ſiehe Heloiſſe.

Ludovica Margaretha, von Lothringen,
Princeßin von Conty und Chateau-Regn
im 17. Seculo, ließ ſich angelegen ſeyn,

Ge

Gelehrten Schrifften durchzuleſen, oder auch ſelbſt was zu ſchreiben. Es iſt aber nichts, als ihr Roman Royal, oder die Begebenheiten des Hofes, ſo unter dem Nahmen des Herren du Pilouſt heraus gekommen, bekannt. H. HL.

Ludovici (Michael) ein Theologus, gebohren 1602, 3. Jan. zu Coburg, war erſt daſelbſt Eloq. und Græcæ linguæ Profeſſor auf dem Gymnaſio, darauf Vice-Superintendens zu Hoffſtadt und Sonnefeld, nach dieſem Feld-Prediger unter der Schwediſchen Armee, und in Teutſchland Feld-General-Superintendent, hierauf Kirchen-Rath und Paſtor Primarius zu Stade; nach dem zum andernmahl Feld-General-Superintendens in Pohlen und Königlicher Hof-Prediger, und zuletzt Superintendent und Paſtor Primarius zu Wißmar, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb den 18. May 1680. im 47. Jahr. W. d.

Ludovici (Michael Chriſtianus) ein Theologus, gebohren auf dem Dorffe Tröbnitz, nicht weit von Orlamünde 1635, 29. September, wurde, nachdem er ſich zu Jena auf die Philoſophie, Philologie und Theologie geleget, anfangs Sub-Conrector, und nachgehends Con-Rector zu Altenburg, worauf er zum Hof-Diacono in Altenburg, und Prediger an der Dom-Kirche daſelbſt, ferner zum Superintendenten und Canonico im Stiffte Zeitz, und endlich zum Hof-Prediger, Beicht-Vater, und Kirchen-Rath zu Zeitz beruffen worden. Er hat Philippi Caroli antiquitates Romanas quadripartitas cum notis; Leichen und Hochzeit-Reden und Predigten hinterlaſſen, und iſt 1700, 27. May geſtorben. Pi.

Ludovicus I. Pius, oder der Fromme zugenamt, ein Römiſcher Kayſer und Sohn Caroli M. gebohren 778. war arbeitſam und gelehrt, redete und ſchrieb ſein Latein mit ziemlicher Fertigkeit, war in denen Rechten und Geſetzen ſeiner Länder wohl erfahren, auf deren Beobachtung er ſorgfältig gehalten, und ſtarb 840. Sein Leben hat Joh. Letzner umſtändlich beſchrieben. H. HL.

Ludovicus IX. ein König in Franckreich, mit dem Zunahmen Sanctus, wurde von Bonifacio VIII. canoniſiret, ſchrieb Conſtitutiones die in denen Tomis Conciliorum ſtehen; und documenta filiis ſalutaria & Teſtamentum, welche man in Ducheſnii ſcriptoribus coætaneis hiſtoriæ francicæ findet. Er ſtarb 1270, 25. Auguſt bey Tunis. Daniel hiſtoire de France.

Ludovicus, ein Land-Grafe zu Heſſen-Darmſtadt, gebohren 1630, 25. Jan. hat die einem Regenten benöthigte Wiſſenſchafften in ſeiner Jugend erlernet, und ſich abſonderlich an der Teutſchen Dicht-Kunſt vergnüget, auch zu dem Ende den Pſalter in Teutſche Verſe überſetzet, worauf er 1678, 24. April geſt. W. d. HL.

Ludovicus, ein Fürſt zu Anhalt, wurde zu Deſſau 1579, 17. Jun. gebohren, und ſo wohl in den Philoſophiſchen Wiſſenſchafften als in der Lateiniſchen Sprache unterrichtet. Auf ſeiner Reiſe nach Franckreich und Italien wurde er dieſer Sprachen ſehr wohl mächtig, daher er aus dieſen, und aus der Lateiniſchen Sprache ſehr viel Schrifften ins Deutſche überſetzet, auch ſelbſt von denen weiſen Alten; eine geiſtreiche Betrachtung eines langen und kurtzen Lebens; das Buch Hiob in Teutſchen Reimen; die Sieges-Prachten Petrarchä; das Leben des Tartar-Königes Tamerlanis; den gekrönten David geſchrieben. Er war auch in der Hebräiſchen Sprache nicht unerfahren, und hatte ſonderlich zu Verbeſſerung und Wachsthum der Teutſchen Sprache groſſe Liebe, zu dem Ende er auf Veranlaſſung des Hof-Meiſters, Caſpar von Teutleben, die fruchtbringende Geſellſchafft geſtifftet. Er ſt. 1650, 7. Jan. Fr. W. d. HL.

Ludovicus Hertzog von Bar, ein Biſchoff zu Langres, ferner zu Chalons, und endlich zu Verdun, befand ſich auf dem Concilio zu Piſa als Ambaſſadeur des Königes Caroli VI. gab 1404. Synodales conſtitutiones heraus, und ſtarb zu Verdun 1430. Sa.

Ludovicus von Granada, ein Dominicaner, iſt zu Granada 1504. gebohren. Die Könige in Spanien und Portugall haben wegen ſeiner Beredſamkeit in Predigen, und wegen ſeiner Schrifften groſſen Æſtim für ihm gehabt: und der Pabſt Gregorius XIII. hat ihm deshalben ein beſonder Lob ertheilet. Er hat die geiſtliche Ehren-Stellen allezeit ausgeſchlagen, locos communes; apophthegmata ſelecta; Rhetoricam Eccleſiaſticam; unterſchiedene Predigten und andere Schrifften, welche in verſchiedene Sprachen überſetzet ſind, heraus geben laſſen, und iſt 1588, 31. Dec. geſt. A. Ant. Im. Ghil.

Ludovicus (Anton.) ein Medicus von Liſſabon, florirte im 16. Seculo, war in der Griechiſchen und Lateiniſchen Literatur wohl beſchlagen, commentirte über den Galenum und Hippocratem, und ſchrieb 5. Bücher de occultis proprietatibus &c. Ant.

Ludovicus oder Ludoviſius (Joſeph) ein Italieniſcher JCtus, aus Aſſiſio in Umbrien, ward Auditore di Ruota zu Perugia, und nach dieſen an verſchiedenen andern Orten, florirte um 1600. und ſchrieb: deciſiones cauſarum Peruſiæ; deciſiones cauſarum Rotæ Lucenſis, it. Florentiæ; communes concluſiones &c. Ja.

Ludovicus (Laurentius) eines Bauern Sohn aus Schleſien, gebohren 1536, 8. Aug. wieß in der Jugend ein langſam Ingenium, ſo daß er binnen 4. Jahren in der Schule nicht einen Buchſtaben zum andern konte ſetzen lernen, nahm hernach unter Trocendorffio und Melanchthone, deren er ſich offte rühmte, beſſer zu; muſte ſich aber mit Famuliren ſchlecht behelffen, und pflegte zu ſagen, daß er ſeinen Hunger offt mit der Hoffnung beſſerer Zeiten geſtillt. Er ward hernach Con-

Rector

Rector und endlich Rector zu Görlitz, da er bey 616. Schüler in der Schule hatte, redte übrigens expedit Griechiſch, war aber dabey ein Crypto-Calvinianus, edirte Roſarium Scholæ Trocedorfii; compendium Grammaticæ Melanchthonis; doctrinam ſcholæ Melanchthonis; compendium proſodiæ &c. und ſtarb 1594, 15. April, an welchem Tage auch Melanchthon geſtorben. Lu !. Ad.

Ludwell (Wilhelm) ein JCtus, gebohren zu Elbingen 1589, 20. Novembr. ſtudirte zu Königsberg, Zamoſck in Pohlen, und Altorff, hielt an dem letzten Orte 18. Diſputationes über die inſtitutiones juris, verfertigte auch einen Commentarium über des Weſenbecii paratitla. Hiernechſt wurde er daſelbſt Doctor und Profeſſor juris, ſchrieb comm. in inſtitutiones imperiales & regulas juris antiqui; ſynopſin juris feudalis & proceſſus judiciarii; tractat. de ultimis voluntatibus &c. und ſtarb 1663, 12. Septembr. Fr. K. W, m.

Ludwig (Gottfried) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren 1670, 26. October zu Baruth, in der Ober-Lauſitz, ſtudirte zu Leipzig, wurde daſelbſt Magiſter und 1694. Con-Rector an der Schule zu St. Nicolai; 1696. Rector des Hennebergiſchen Gymnaſii in Schleuſingen, 1713. Director des Gymnaſii illuſtris zu Coburg, 1714. aber Doctor Theologiä zu Altorff. Er ſchrieb Collegium excerptorium; de eloquentia diſputatoria; tabulas logicas; Plinii panegyricum cum notis & exercitat. de orationibus panegyricis; de hymnis & hymnopœis Hennebergicis; Schleuſingam literatam; de Mauritiade; hiſtoriam Rectorum, Scholarum & Gymnaſiorum; de libro memoriali Gymnaſii Saxo-Hennebergici; Commentarium in Prophetam Ezechielem & Chaſmal ſpeciatim Ezechieliticum; notitiam Ephororum Schleuſingenſium; notitiam Profeſſorum phyſices Gymnaſii Schleuſingenſis; notitiam Rectorum Schleuſingenſium; notitiam Conrectorum Schleuſingenſium; memoriam Adami integri; hiſtoriam hiſtoriographorum; die Teutſche Poeſie dieſer Zeit; Examen über die Univerſal-Hiſtorie; Oratoriſche Nachrichten von Chrien; orationes; programmata; diſputationes de ſeptimana ſancta, Parlamentis, fonte linguarum communi, St. Ulrico, de terminis ſeculorum Eccleſiæ JEſu Chriſti funeſtis, ſapientia, philoſophia imaginum, pietate felicitatis Reipub. fulcro, eloquentia commovente, judæorum officiis in feſtum nativitatis J. C. ſigillis Schleuſingæ, filiis, qui in patrum munera ſucceſſerunt, mactatione & rei mactatæ inquiſitione judaica, de ſpectris, ſagis & magis, fanaticorum Chriſto in nobis, valore ſanguinis ante diluviano, de eo, quod juſtum eſt circa ſtylum Lutheranorum in jubilæo reformationis &c. decadem diſputationum Schleuſingenſium, und ſtarb 1724, 21. Apr. Leb. Bſ.

Ludwig (Jeremias Balthaſar) von Er
war erſt Paſtor zu Trochtelfingen in S
ben, hernach in ſeiner Vater-Stadt
conus, zuletzt Hertzogs zu Gotha E
Pii Hof-Prediger und Aſſeſſor des He
Conſiſtorii, ſchrieb die Kunſt zu ſter
Catechiſmus-Ubungen; Diſpp. de
nitate, de Prædeſtinatione; de Peccat
und ſtarb 3. Junii 1673. im 47.
W, d.

Lugdunæus (Oliverius) von Monluc,
die Humaniora und hernach die Theo
im Collegio Navarrä zu Paris, gab Jac
maini Opuſcula zuſammen heraus, wie
Orationes &c. und ſtarb ſchleunig 1
Lau.

von Lugo (Franc.) ein Jeſuite, gebohre
Madrid 1580. hat die Philoſophie und T
logie zu Salamanca, wie auch zu M
gelehret, und auf ſeiner Rück-Reiſe
Spanien, als ſeine Flotte von den Ho
dern angegriffen worden, einen gr
Theil von ſeinen Commentar. über die
mam Theologicam des Thomæ Aq
natis verlohren; Hiernechſt zu Rom
Cenſorem der von den Jeſuiten herau
gebenen Bücher, und endlich in Spa
einen Rectorem bey zweyen Gymnaſii
gegeben, worauf er 1652, 17. Decembe
ſtorben, nachdem er comm. in primam
tem Thomæ de Deo, Trinitate & ang
diſcurſum prævium ad Theologiam m
lem; quæſtiones morales de Sacramenti
heraus gehen laſſen. Ant. Al. B.

von Lugo (Jo.) des vorigen Bruder, ei
ſuite und Cardinal, von Madrid, hat be
in ſeinem dritten Jahre gedruckte un
ſchriebene Bücher leſen, und im 14.
einen Lehr-Satz in Diſputiren behau
können. Er hat die Philoſophie zu Ba
lona, und die Theologie zu Salama
Valladolid und Rom gelehret, de inc
tione dominica; de virtute & Sacran
pœnitentiæ; de virtute divinæ fidei
juſtitia & Jure &c. geſchrieben, und iſt
geſtorben, nachdem er ſeine Güter dem
feß-Hauſe der Jeſuiten zu Rom vern
Eg. Al. Ant. B.

de Lugo (Jo. Bernard. Diaz) ſiehe Diaz.

Luja (Gottfried Adolph) ein berühmter
dicus und Practicus in Leipzig, gebob
Merſeburg 1631, 11. December, pflegte i
Stamm-Bücher zu ſchreiben: non dece
dicum juvenem mori, war überall b
und ſt. zu Leipzig 1714, 9. Aug. im 85.
Leb.

Luiller (Claudius Emanuel) ein natü
Sohn Franciſci Luillier, Königlichen
laments-Raths in Metz, erhielt den Z
men Chapelle, weil ihn ſeine Mutt
einem Dorffe zwiſchen Paris und S.
de la Chapelle, gantz unvermuthet
ren hatte. Er wurde 1642. legitimirt
ſtarb 1686. im September, nachdem
terſchiedene artige Pieçen in gebunden
ungebundener Rede heraus gegeben.
litteraire. L

Luiſinus (Aloyſius) ein Medicus von Venedig, von Udine, lebte mitten im 16. Seculo, und ſchrieb einen netten Lateiniſchen Tractat de compeſcendis animi affectibus, der 1713. zu Straßburg wieder gedruckt worden. AE.

Luiſinus (Franciſcus) ein Poet und Secretarius des Hertzogs von Parma, von Udine, ſtand bey Mureto in groſſem Anſehen, ſchrieb einen Commentarium über den Horatium de arte Poëtica, patergon libr. 10. welche in Gruteri lampade artium ſtehen, und ſtarb 1563. oder 1568. im 45. Jahr. H. K.

Luitprandus, ein gelehrter Mann von Pavia, oder wie andere wollen, von Cordua aus Spanien bürtig, lebte im 10. Seculo, war Berengarii II. Secretarius, und wurde hernach Biſchoff von Cremona, ſchrieb rerum ab Europæ imperatoribus & regibus geſtarum libros VI.; legationem ad Nicephorum Phocam. welche legation er im Nahmen des Kayſers, (welches aber erdichtet iſt,) verrichtet; davon das erſte in Reuberi ſcriptoribus rerum germanicarum, alle beyde aber in Muratorii Scriptoribus rerum italicarum ſtehen. Man ſchreibet ihm auch noch andere Bücher, allein ohne Grund zu; wie denn das Buch de vitis romanorum Pontificum, welches man unter ſeinen Schrifften findet, nicht er ſelbſt, ſondern ein anderer Teutſcher verfertiget hat. Es ſind ſeine Schrifften 1640. zu Antwerpen zuſammen gedruckt worden, und er iſt 973. zu Toledo geſtorben. Ar. O.

Lullus (Raimundus) gebohren auf der Inſul Majorca 1235. war anfangs Seneſchall bey König Jacobo von Majorca, und Ober-Hof-Meiſter, oder wie andere ſagen, nach dem Exempel ſeiner Vorfahren ein Kauffmann; da er denn der Unreinigkeit und andern Laſtern ſehr ergeben war; bekam aber, als ihm ein Frauenzimmer, in die er unſterblich verliebt war, ihre mit dem Krebs inficirte Bruſt entblöſt gewieſen, vor aller Welt-Luſt einen Eckel, änderte ſein Leben, und lernete in dem 40. Jahr ſeines Alters zu Paris die Lateiniſche und Arabiſche Sprache, worauf er ſehr viel Bücher verfertiget, und ſich nach Rom, Montpellier und Genua begeben, auch daſelbſt ſeine ſo genannte artem inventivam, (die er auf einem Berge vom Himmel wolte bekommen haben, wiewohl ſie niemand begreiffen kan) der Jugend beyzubringen geſuchet. Er wolte die Bekehrung der Saracenen in Africa befördern, wurde aber daſelbſt übel tractiret, konte auch in Spanien, Franckreich und Engeland kein Gehör erhalten. Endlich verließ er ſeine Ehe-Frau, gieng in den Franciſcaner-Orden, gab probationem articulorum fidei & legis Chriſtianæ; philoſophiam amoris; commentaria in primordiale evangelium Johannis; artem inventivam veritatis; de ſecretis naturæ; de alchymia & Metallorum Metamorphoſi; magiam naturalem; librum de anima rationali, nebſt viel andern Schrifften heraus, und ſtarb auf einem Schiffe unweit Majorca 1315, 26. Mart. oder wurde, wie einige melden, weil er ohne Unterlaß die Leute zu einem frommen Wandel ermahnet, zu Tode geſteiniget. Fr. K. BP. Gad. H. AE. Wa. Ant. Im. C. Mor.

de Lully (Jo. Bapt.) ein Florentiner, brachte ſich durch ſeine unvergleichliche Compoſitiones in der Muſic, davon viel gedruckt, bey dem König in Franckreich Ludovico XIV. in groſſe Gnade, ſo daß er Königlicher Rath, Secretarius der Finantzen, und Ober-Aufſeher der Königl. Kammer-Muſic wurde, auch groſſes Reichthum ſammlete. Er ſtifftete nebſt Monſ. Perrin 1669, 28. Jun. die Academie de Muſique zu Paris, componirte ſo wohl viel geiſtliche Geſänge, als auch Opern, und ſt. 1687, 22. Mart. Br.

Lulmas (Paulus) ein Auguſtiner Münch von Bergamo, hat ſpirituale viridarium Sponſatum Chriſti; vitam ac miracula B. Mariæ de Genua; B. Monicæ &c. geſchrieben, und iſt 1484. zu Cremona geſtorben. H. T. Vo.

Lumbiſanus (Horatius) ein Philoſophus und Medicus von Corigliano aus Calabrien, war im Anfange des 17. Seculi Profeſſor Extraordinarius zu Neapolis, und ſchrieb de peſte; conciliationes & deciſiones medicas ſuper finitiones actionis depravatæ Antonii Santorelli. To.

Lumnius (Jo. Frid.) ein Niederländer, von Lumen, einem Dorff ohnweit Dieſt, war Paſtor zu Antwerpen, ſchrieb de extremo Dei judicio & Judæorum vocatione; Theſaurum Chriſtiani hominis e ſcriptis B. Auguſtini; Strenam Evangelicam de vita & paſſione Chriſti &c. und ſt. den 24. Febr. 1602. im 69. Jahr. W. d. A.

de Luna (Alphonſus) ein Dominicaner, von Villalpando, in Spanien, ſchrieb novas obſervationes in expoſitionem fratris Bartholomæi de Medina ad tertiam partem Sancti Thomæ, und ſtarb 1596. im 45. Jahre. Ant.

de Luna (Jo.) ein Dominicaner-Münch von Toledo, war General-Prediger ſeines Ordens, ſchrieb ſermones Quadrageſimales; de Adventu, Nativitate, Circumciſione Chriſti &c. und ſt. 1610. W. d. Ant.

de Luna & Arellano (Michael Gomez) ſiehe Gomez.

Lundel (Andreas) ein Schwediſcher Medicus, gebohren zu Skara 1659, 17. Junii, zog 1675 auf die Univerſität nach Upſal, ward hernach Hof-Meiſter bey dem Herrn Haord, ſtudirte zu Lunden in Schonen die Medicin, und wurde nach zwey Jahren dieſer Facultät Notarius. 1693. gieng er mit dem Baron Mörner auf Reiſen, beſahe Teutſchland, und ward 1696. zu Leyden Medicinä Doctor, nachdem er de veræ medicinæ cognitione diſputiret hatte. 1698. erhielt er die Stelle eines Land-Phyſici von Junecoping, und noch ſelbiges Jahr das Amt eines Medici Ordinarii des Ober-Land-Ge-

Digitized by Google

richts von Gothland, 1707. aber die Stelle eines Stadt-Medici und Phyſici Ordinarii zu Gothenburg. Neben ſeinen Amts-Verrichtungen trieb er die Aſtronomie, Gnomonicke und Chronologie, von welcher letztern er eine ſchöne Probe in Kupffer, nebſt einer Latein- und Holländiſchen Beſchreibung zu Amſterdam 1697. unter dem Titul heraus gegeben: Tabula runica, continens Septem calendaria perpetua. Er hinterließ im Manuſcript ſchediaſma de vero uſu ſcipionis runici; obſervationum variarum medico-phyſicarum centuriam; calendarium œconomicum und ſtarb 1720, 8. Octobr. NZ.

Lundius (Carolus) ein Schwediſcher JCtus, gebohren 1638. zu Junekoping in Smaland, ſtudirte zu Upſal, reiſete, hielt ſich 4. Jahr in Coppenhagen, Jena, Straßburg Pariß, und Holland auf, und erlangte nach ſeiner Zurückkunfft das Amt eines Profeſſ. Juris zu Upſal. Er wurde bey der Königlichen Commißion gebraucht, welche zu Verbeſſerung derer Landes-Geſetze beſtellet war, da ihm die Geſetze bey nahe nach ſeinem Gutdüncken einzurichten überlaſſen wurden; welche Arbeit er in 2. Jahren zu Ende gebracht, und 1715, 22. Februarii geſtorben. ALS.

Lundius (Jo.) ein Evangeliſcher Prediger, gebohren zu Flensburg 1638, 11. Septembr. lebte 22. Jahr im Amte zu Tundern im Hertzogthum Schleßwick, ſchrieb Jüdiſche Heiligthümer, welche nach ſeinem Tode, der 1686. den 13. Sept. im 48. Jahr erfolget, anfänglich in 8. in 3. Theilen von Caſpar Sandhagen, wiewohl etwas verändert, heraus gegeben, nachgehends aber von Henr. Muhlio nach des Autoris eignen MSC. in folio edirt worden. Leb.

Lundius (Zacharias) ein Däne, war erſt Rector der Schulen zu Herlov, hernach Georg Seefeldi, des Däniſchen Reichs-Senatoris Bibliothecarius, hierauf Königlicher Secretarius und Vicarius im Schloß zu Arhus; gab Epigrammata, Apophthegmata, und Teutſche Poemata heraus, und ſt. den 7. Jan. 1667. im 59. Jahr. W. d.

Lunetti (Victorius) ein Neapolitaner aus einem Genueſiſchen Geſchlechte, gab 1621. heraus Eſpedienti a beneficio del regno di Napoli real patrimonio, & intorno alle monete ſcarſe e cambio alto. To.

di Luni (Jo. Matthæus) von ſeiner Vaterſtadt im Genueſiſchen alſo genannt, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und ſchrieb de claris mulieribus und de inventoribus rerum. So.

Lupanus oder de la Loupe (Vincent.) ein gelehrter Frantzoß von Chartres, libte 1550. und ſchrieb des dignités, magiſtrats & offices du royaume de France, und Anmerckungen über die ſcriptores Hiſtoriæ Auguſtæ. Cr. Ve.

Lupercus, ein Griechiſcher Autor und Grammaticus, unter dem Kayſer Claudio II. hat unterſchiedene Schrifften verfertiget. H. S.

Lupichius (Georg.) ein Prediger zu Amber[g]
von Eſchwege in Heſſen, hat eine Wiederl[e]
gung D. Nicolai Selnecceri in puncto cœn[æ]
heraus gegeben, und iſt 1594, 26. Marti[i]
im 46. Jahr geſtorben. Fr.

Lupis (Antonius) ein Italiener von Molfett[a]
in dem 17. Seculo, ſchrieb unterſchieden[e]
kleine Dinge, welche wohl aufgenomme[n]
worden, z. E. la fauſtina, Il poſtiglione, l
Vali ge ſmarrita, Il teatro aperto, Luigi f
dele, il Plico. To.

Lupſetus (Thomas) gebohren zu Londen, u
1497. ſchrieb Epiſtolas; notas in Cic. Phili
picas; Sermones ad clerum, ſo er zu Cala
gehalten, und im Engliſchen de formand
optimo vitæ ſtatu; item de morte homi
Chriſtiano non pertimeſcenda, und ſt. 153
Fr. K. Wo.

Lupus, von Oliveto, ein General des Hier
nym. Ordens in Spanien, um 1420. h
regulam ordinis ſui, ſermones de tempor
de ſanctis &c. geſchrieben. H. Ge. T.

Lupus, Protoſpatharius genannt, ein Apuli
zu Anfang des 12. Seculi, bekam ſein
Zunahmen, weil er Obriſter-Capitain d
Leib-Wacht war, und ſchrieb eine Chron
des Königreichs Neapoli, von 860. b
1202. welche von Antonio Caraccioli b
1519. continuiret, und 1626. zu Neapolis h
aus gegeben worden. O.

Lupus Servatus, ein Benedictiner-Münch a
Franckreich bürtig, im 9. Seculo, war Raba
Mauri Schüler, bekam die Abtey zu Ferrier
Bethlehem genannt, nebſt der zu S. Joſſe
Mer; ſchrieb viel Brieffe an die Könige u
hohe Perſonen, welche von dem Zuſtand ſ
ner Zeit ein groſſes Licht geben; verferti
auch ein Buch de tribus quæſtionibus, vit
S. Wigberti, & S. Maximini, welche Wer
von Steph. Baluzio zuſammen mit Anm
erckungen zu Paris, und hernach in Leip
1710. vermehrt heraus gekommen. Sig.
Sa. C.

Lupus, ein Biſchoff zu Troyes in Franckrei
im 5. Seculo, von Toul, wurde von Sido
Apollinari Pater patrum, Epiſcopus epiſ
porum, & alter ſeculi ſui Jacobus gen
net. Er ſchrieb de ſolennitatibus; de
gamis Clericis & de iis, qui conjugari
ſumuntur, und ſtarb 479. H. Sig. Sa. C

Lupus oder Lobo (Alvarus) ein Portugi
ſcher Jeſuite, profitirte auf der Unive
ſität zu Evora Humaniora, und war
Collegii zu Port à Port Rector, ſchrieb
ſeiner Mutter-Sprache Martyrologium
manum; Hiſtoriam Provinciæ Luſitaniæ
cietatis Jeſu, und ſtarb 1608. im 57. J
W, d. Al.

Lupus (Chriſtianus) ein Auguſtiner, ha
Löven die Theologie erlernet, zu Cölln
Philoſophie, und zu Löven als Königl
Profeſſor Theologiä, die Theologie,
wohl nicht aus den Scholaſticis, ſon
aus der heiligen Schrifft, denen Conciliis
Kirchen-Vätern gelehret, 5. tomos übe
Canones Conciliorum; einen Tractat

Digitized by Google

den Tertullianum; von den Privilegiis S. Petri, und der Appellation an den Römiſchen Hof ꝛc. geſchrieben, auch ſich eine Zeitlang zu Rom in groſſer Hochachtung aufgehalten, und iſt 1681. geſtorben. AE. N, g. A.

Lupus (Clarelius) ein Italiäniſcher Poete, von Spoleto, bekam vom Kayſer Maximiliano II. den Poetiſchen Lorber-Krantz, nebſt dem Amt eines Secretarii, und ſchrieb de orthographia Terentii Scauri & Capri; de verbis dubiis; de Palæphati fragmentis &c. Ja.

Lupus (Jac.) ein Portugieſe, war des Königs Emanuelis Präceptor, begab ſich aber nach Paris in das Collegium Navarrä, wurde Licentiat und Profeſſor Theologiä, ſchrieb de Republ. gubernanda per Regem, ingleichen librum aſſertionum Catholicarum Apoſtoli, und ſtarb 1498, 18. Martii. Lau.

Lupus (Ignatius) von Bergamo, ſchrieb einen Comment. in cenſuras & caſus reſervatos Diœceſeos Bergami, und ſt. 1659. im 74. Jahr. W, d.

Lupus (Rutilius) ein Lateiniſcher Redner, deſſen Quinctilianus gedenckt, hat libros II. de figuris ſententiarum geſchrieben, welche in Pithœi antiquis rhetoribus ſtehen.

Lupus (Thomas) ein Patritius, von Chieti in Italien, war Doctor Juris, in ſeinem Vaterlande Advocatus, und Auditor des Hertzogs von Palma und Marcheſe von Vaſti und Peſcara, ſchrieb Practicum civile & criminale, welches erſt nach ſeinem Tode heraus kommen, und ſtarb den 15. Sept. 1652. im 71. Jahr. W, d.

de Luque (Franc.) ſiehe Faxardo.

Luſcinius (Ottomarus) ein gelehrter Straßburger, ſchrieb Muſurgiam; Progymnaſmata græcæ literaturæ; allegorias & tropologias in utrumque teſtamentum; überſetzte Iſocratis Parænesin ad Demonicum & Nicoclem; Plutarchi Sympoſiaca, wie auch viel Griechiſche Epigrammata in die Lateiniſche Sprache, und florirte um 1535. H. Vo. K.

Lushington (Thomas) ein Engliſcher Doctor Theologiä von Sandwich aus Kent, war erſt des Biſchoffs zu Oxford Prediger, hernach Rector zu Burnham Weſtgate, Canonicus zu Salisbury, wie auch Königs Caroli I. Caplan. Als er aber dieſe Chargen in den innerlichen Troublen muſte fahren laſſen, nehrte er ſich von Bücherſchreiben, biß er unter Carolo II. wieder reſtituirt wurde. Er ſchrieb einen Engliſchen Commentarium über die Epiſtel Pauli an die Hebreer und Galater, im Lateiniſchen aber Logicam analyticam de principiis, regulis & uſu rectæ rationis &c. und ſt. 22. Sept. 1661. im 72. Jahr. W, d.

Luſignano, ſiehe Stephanus.

Luſitanus, ſiehe Amatus.

Lutatius, ſiehe Luctarius.

Lutherus (Martinus) ein wegen der Reformation berühmter Theologus, gebohren zu Eißleben 1483, 10. Nov. muſte zu Magdeburg und Eiſenach das Brodt zu ſeinem Unterhalt mit Singen vor den Thüren ſuchen, biß ihn eine Chriſtliche Wittwe, die Kinder hatte, wegen ſeiner ſchönen Discant-Stimme ins Hauß nahm, und 4. Jahr Koſt-frey hielte. Er begab ſich nachgehends auf die hohe Schule zu Erfurt, woſelbſt er die Philoſophie und Humaniora tractiret, auch die Jura zu treiben entſchloſſen war, ſich aber, als ein Donner-Wetter einen ſeiner Mitgeſellen, Alexium neben ihm erſchlagen, in den geiſtlichen Stand, und in das Auguſtiner-Kloſter zu Erfurt, wiewohl wider ſeiner Eltern Willen, begeben. Hiernechſt wurde er auf die neue Univerſität zu Wittenberg beruffen, woſelbſt er die Philoſophie gelehret, und dabey geprediget, auch nach Rom, den Streit ſeiner Ordens-Brüder bey dem Pabſt zu ſchlichten, geſchickt wurde; worauf er nach ſeiner Wiederkunfft 1512. die Würde eines Doctoris in der Theologie, obgleich ungerne, angenommen, auch in demſelbigen Jahre zum Profeſſore Theologiä daſelbſt verordnet worden, da er denn ſonderlich die Epiſtel an die Römer und die Pſalmen erkläret, auch ſich auf die Griechiſche und Hebräiſche Sprache, um die Schrifft deſto beſſer zu erklären, geleget. Hiernechſt wiederſetzte er ſich dem Ablaß Johann Tezels mit Ernſt, und ſchlug 1517, 31. October 95. Poſitiones, nach Gewohnheit darüber zu diſputiren, öffentlich an die Schloß-Kirche zu Wittenberg, worüber ſich alſobald ein heftiger Streit erhoben, Lutherus auch deshalben nach Augſpurg gereiſet, und mit dem Cardinal Cajetano, ingleichen zu Leipzig mit Eccio diſputiret. Als der Pabſt Leo eine ſcharffe Bulle wider Lutherum heraus gegeben, auch ſeine Schrifften, ſo viel man bekommen können, verbrennen laſſen, verbrannte Lutherus gleichfalls 1520, 10. Dec. vor dem Elſter-Thore zu Wittenberg, in Gegenwart vieler gelehrten Leute, das Jus Canonicum, nebſt der Päbſtlichen Bull des Leonis, und einigen Schrifften des Eccii, Emſeri und anderer; reiſete hierauf nach dem Reichs-Tag zu Worms, wolte ſich aber zur verlangten Revocation keines weges verſtehen, ſondern verlangete, daß ſeine Schrifften nach der Richtſchnur des Göttlichen Wortes unterſuchet würden, worauf er ſich von Worms wegbegeben, und von dem Kayſer als ein Ketzer verdammet, auch nachgehends auf Ordre des Churfürſten, um mehrer Sicherheit willen, von zwey Edelleuten auf das Schloß Wartburg, welches er ſeinen Pathmum zu nennen pflegte, geführet worden; woſelbſt er ſich einen langen Bart und Haare wachſen ließ, wie ein Ritter in Degen, Pantzer, Stiefel und Sporn auszog, und ſich Juncker Georg nennete. Der berühmte Mahler Lucas Cranach hat ihn in ſolchem Habit nach ſeiner Ankunfft zu Wittenberg abgemahlet. Zu Wartburg überſetzte er etliche Bücher der heiligen Schrifft, verfertigte auch die vortreflichſten Schrifften. Als aber Andreas Carl-

Carlſtad die Bilder aus den Kirchen geworf-
fen, kam er ohne Vorbewuſt des Churfür-
ſtens wieder nach Wittenberg, da er denn ſo
wohl mit dieſem, als mit Münzero, und andern
Häuptern der Anaboptiſten Streitigkeit ge-
habt, auch 1524 die Münchs-Kutte abgeleget,
und ſich 1525. mit einer Adel. Kloſter-Jung-
fer, Catharina von Bohren, verehliget, wie
auch die Ordination der Kirchen-Diener,
nebſt andern guten Anſtalten, eingeführet.
Anno 1527. nach dem Feſt Mariä Heimſu-
chung muſt er nebſt groſſer Leibes Schwach-
heit auch hohe geiſtliche Anfechtungen aus-
ſtehen. Ferner gab er 1525. den **groſſen
und kleinen Catechiſmum** heraus. wor-
auf zu Speyer der Reichs-Tag wegen des
Türcken, auch 1530. der Reichs-Tag zu
Augſpurg gehalten worden, daher Lutherus
währender Zuſammenkunfft der Theologo-
rum zu Torgau 17. Articul zu Wittenberg
aufgeſetzet, aus welchem nachgehends Me-
lanchthon die Augſpurgiſche Confeßion
verfertiget. Er feyerte auch nicht, die Sa-
cramentirer, Anabaptiſten und andere zu
widerlegen, verfertigte die **Schmalkaldi-
ſchen Artickel**, als der Pabſt vorgegeben,
daß zu Mantua ein Concilium ſolte gehal-
ten werden, und ließ ſich unter andern ange-
legen ſeyn, daß 1538. die Viſitation der Kir-
chen in dem Churfürſtenthum Sachſen be-
fördert wurde. Endlich wolte er wegen des
ärgerlichen Lebens Wittenberg verlaſſen, kam
aber auf Verlangen des Churfürſten wiede-
rum zurück, und that eine Reiſe nach Eisleben,
woſelbſt er 1546, 18. Feb. im völligen Glauben
ſeinen Geiſt aufgegeben; ſein Leichnam aber,
nach einer daſelbſt von Juſto Jona gehaltenen
Leichen-Predigt, nach Wittenberg gebracht,
und daſelbſt mit einer anſehnlichen Proceſ-
ſion empfangen und begraben worden.
Sein Symbolum war: Vexatio dat intel-
lectum: Sein Petſchafft aber eine weiſe Ro-
ſe, in welcher ein roth Hertz mit einem gel-
ben Creutze gebildet, nebſt der Beyſchrifft:
**Ein Chriſten-Hertz auf Roſen geht,
wenns mitten unterm Creutze ſteht.**
Er war von mittelmäßiger Statur, hatte
eine kleine und helle Sprache, welche doch
ſehr vernehmlich war. Die vollkommenſte
Edition ſeiner Schrifften iſt die Altenbur-
giſche, welche von dem Ober-Hof-Prediger
Sagittario in 10. Tomis heraus gegeben wor-
den, darinne noch mehr, als in denen Witten-
bergiſchen, Jenaiſchen und Eislebiſchen To-
mis enthalten iſt. Uberdiß hat Hermannus
von der Hardt 3. Tomos autographorum Lu-
theri & coætaneorum, aus der Bibliothec
des Hertzogs zu Braunſchweig und Lüne-
burg, Rudolphi Auguſti, heraus gegeben;
auch hat Joh. Franc. Buddeus 1702. zu
Halle einen beſondern Tomum der Schriff-
ten, die in den Altenburgiſchen Theilen nicht
zu finden, an das Tages-Licht geſtellet.
Sonſt iſt ſein commentarius in Geneſin, **Kir-
chen- und Hauß-Poſtille**, 2. tomi epi-
ſtolarum, welche Johannes Aurifaber nach
ſeinem Tode heraus gegeben, denen 1703.
der dritte Tomus, unter dem Titul:
pplementum epiſtolarum Lutheri iſt hin
füget worden, ſonderlich merckwürdig.
ne Tiſch-Reden ſind 1565. zu Eisleben
erſten mahl gedruckt. Sein Leben hat de
von Seckendorff in ſeiner Hiſtoria Luth
niſmi, welche von Herrn Elias Fricken
längſt Deutſch vermehrter edirt worden
avthentiquen Urkunden beſchrieben, de
chen auch Melanchton, Mattheſius, Sel
cer, Dreſſer und Junker in beſondern Bü
gethan. Arn. B. SL. Fr. PB. V. Ad. Loſ
reform. Acta.

Lutherus (Paulus) ein Sohn des vorigen,
bohren zu Wittenberg 1533, 28. Jan. hat
in ſeiner Jugend die Lateiniſche und Gri
ſche Sprache bekannt gemacht, und eine
derbahre Neigung zu der Medicin ſpü
laſſen; dannenhero er zu Wittenber
Doctorem promoviret, und zu Jena in
dicina geleſen, auch nachgehends C
Brandenburgiſcher und Chur-Sächſi
Leib-Medicus worden, und verſchie
Medicamenta, als: Unguentum ex n
magiſterium perlarum, aurum potabile
in die Apothecke gelieffert, worauf er 1
8. Martii zu Leipzig geſtorben. H. Ad.

Lückemann (Joachimus) ein Lutheri
Theologus, gebohren zu Demmin in P
mern 1608. war anfangs zu Roſtock
chi-Diaconus, und Profeſſor Phyſi
wurde an dem Braunſchweig-Lüneb
ſchen Hofe, nachgehends zu Wolffenb
Prediger und General-Superintend
wie auch Abt zu Riddagshauſen. Er ſc
**einen Vorſchmack der Göttlichen G
te, Harffe von 10. Saiten, Regen
Predigten, Epiſtoliſche Aufmu
rung, oder Epiſtel-Poſtille; Evan
lien-Poſtill; 3. Predigten, den Reg
Prediger- und Haus-Stand betreffe**
und einen Tractat de vero homine, t
auf er zu Wolffenbüttel 1655, 18. Dec. geſt. V

Lückens (Franc. Julius) gebohren 24. De
1650. war eines Müllers Sohn von Dell
einem Lauenburgiſchen Dorffe; wurde 16
Rector zu Alt-Brandenburg, 1681. Di
nus zu S. Catharina in Magdeburg; 1
Paſtor Primarius und Probſt zu Stargar
Pommern, 1688. Probſt und Kirchen-R
zu Cölln an der Spree, und 1704. Aſſe
Conſiſt. Hof-Prediger und Profeſſor The
giä zu Coppenhagen, allwo er 1712, 12.
geſtorben, und Collegium biblicum; C
mentarium ad Coloſſenſes & Titum; B
**Predigten; Predigten über das
Capitel an die Römer**; Miſcellan-P
**digten; Erkanntniß der Wahrh
zur Gottſeligkeit**, wie auch verſchie
Streit-Schrifften hinterlaſſen. Rau.

Luxurius, ein alter Chriſtlicher Poet, wel
zu Carthago unter Thraſimundo dem V
daler König gelebt, hat unterſchiedene E
grammata geſchrieben, davon einige in Al
loveeni poëmatis veteribus, dem ausfü
chen Bericht von neuen Büchern, und

dritten Theil von Salengrii theſauro antiquitatum Romanarum ſtehen. Er wird auch von einigen für den Verfaſſer des Pervigilii veneris gehalten. Fa.

Luydius oder à Lude (Arnold) Philoſ. & Theol. Doctor, war zu Tongern aus einer Adelichen Familie entſproſſen, wurde Rector der Schule S. Laurentii zu Lüttich und einer von den 7. Canonicis im hohen Stiffte daſelbſt; ſchrieb wider Jo. Capnionem oder Reuchlinum, und ſtarb zu Lüttich 1540, 28. Aug. A.

Luyts (Joh.) ein Philoſophus, gebohren 1655, 19. Sept. zu Hoorn, ward 1677. zu Utrecht Magiſter, auch Phyſices und Matheſeos Profeſſor Extraordinarius, nachgehends aber Ordinarius; ſchrieb Inſtitutionem aſtronomicam; Introductionem ad geographiam veterem & novam, und ſtarb 1721, 19. Martii. NZ.

Luzvic (Stephanus) ein Jeſuite von Clermont, war Coadjutor Spiritualis und Prediger, ſchrieb im Frantzöſiſchen Fel pœnitentiæ & colloquium divini amoris; Cor devotum, Jeſu Chriſti regnum, pacifici Salomonis thronum, und ſtarb zu Orleans den 7. Sept 1640. im 73. Jahr. W, d. Al.

Lycon von Troas, ein ſehr beredter und geſchickter Philoſophus, in der 127. Olymp. hat dem Stratoni in der Unterrichtung der Jugend gefolget, den Panthoedum in der Dialectic zum Lehrmeiſter gehabt, und iſt am Podagra im 72. Jahr geſtorben. Laer. Plu. Fa.

Lycophron, ein Griechiſcher Poet und Grammaticus, von Chalcis, ſo heutiges Tages Negrepont genennet wird, hat um 490. nach Erbauung der Stadt Rom, zur Zeit Ptolemäi Philadelphi gelebet, und ein ſehr undeutliches Gedicht, unter dem Titul: Alexandra, verfertiget, welche mit dem commentario Johannis Tzetzis zu Oxford in folio heraus kommen; auch einige Tragödien aufgeſetzet, und iſt an einem tödtlichen Pfeil-Schuß geſtorben. S. Jon. B. Fa.

Lycoſthenes, oder Wolffhart (Conr.) ein Profeſſor der Grammatic und Dialectic, wie auch Diaconus zu Baſel, gebohren zu Ruffach in Ober Elſaß 1518. hat ſich durch ſeine Erfahrung in Sprachen und vielen Wiſſenſchafften, beſonders in der Hiſtorie, berühmt gemacht; hat compendium bibliothecæ Geſneri; calendarium hiſtoricum; apophthegmata virorum illuſtrium; annotationes in Juſtinum, Valerium Maximum & Feneſtellam; commentarium in Plinium Juniorem de viris illuſtribus &c. geſchrieben, und iſt 1561, 25. Martii geſtorben. Ad. Pant. H. K.

Lycurgus, ein Lacedämoniſcher Geſetz-Geber, hat nach einiger Meynung 108. Jahr vor den Olympiadibus gelebet, und aus groſſer Liebe zur Weißheit in allen Städten in Griechenland und Creta, wie auch in Spanien, Aegypten und Indien ſich mit den gelehrteſten Leuten daſelbſt unterredet. Er war auch ein tapfferer und kluger Kriegs-Mann, verließ wegen einiger Beſchuldigungen Sparta, und gieng nach Creta, woſelbſt er ſeine gantze Zeit mit Erforſchung der natürlichen Geſetze und Gebräuche der Völcker zugebracht, nachgehends in ſeinem Vaterlande das Regiment verbeſſert, und Geſetze gegeben, welche ſie biß auf ſeine Wiederkunfft unverbrüchlich halten ſolten; worauf er ſich in Creta ſelbſt entleibet, und befohlen, daß die Aſche von ſeinem Cörper ins Meer geworffen werden ſolte. CA. B. Plu.

Lycurgus, ein Redner zu Athen, kam durch ſeine unſträfliche Aufführung und vortrefliche Reden bey den Athenienſern in groſſes Anſehen, ſtunde ihrer Schatz-Kammer mit groſſer Treue vor, verordnete, daß auf dem Theatro Tragödien um die Wette geſpielet wurden; ließ denen beſten Poeten groſſe Ehre erweiſen, und jagte die Müßiggänger aus der Stadt, daher ihm der Nahme des Vogels Ibis, welcher die Schlangen vertreibet, beygeleget worden. Er hat auch von allen ſeinen Handlungen, die das gemeine Weſen betroffen, Rechenſchafft gegeben. B. Fa. Plu.

Lycus, ein Griechiſcher Geſchicht-Schreiber, zur Zeit Ptolemæi Lagi a. u. c. 435. hat eine Hiſtorie von Libyen und Sicilien geſchrieben, und iſt von Demetrio Phalereo ermordet worden. S. Fa. Ste.

Lydyat (Thomas) gebohren zu Ockerton 1572, 26. oder 27. Martii, hatte zwar groſſe Luſt zu den Sprachen und Theologie, muſte aber dieſe, weil ihn das Gedächtniß nicht ſecundiret, liegen laſſen; erlangte das Rectorat der Kirche zu Ockerton, und hielt in 12. Jahren über 600. Predigten über die harmoniam evangelicam, wurde aber hernach wegen der Schulden ſeines Vetters, vor den er gut geſaget, ins Gefängniß geworffen. Nun machten ihn zwar daraus die Ertz-Biſchöffe Laud und Uſſerius wieder loß, (Seldenus wolte bloß deßwegen, weil er ſeine Marmora Arundelliana nicht genug erhoben, nichts contribuiren helffen) Allein er war währenden innerlichen Krieges vielem Unfall unterworffen, indem ihn die Parlaments-Troupen etliche mahl plünderten, darüber er ſo arm wurde, daß er ſich etliche Monathe nach einander mit geborgten Hemden behelffen muſte. Er gab einen Tractat de variis annorum formis, ejusque defenſionem contra Joſ. Scaligerum; diſquiſitionem phyſiologicam de origine fontium; emendationem temporum contra Scaligerum & alios; numerum aureum; Canones Chronologicos, nec non ſeriem ſummorum Magiſtrat. Rom. Annotationes ad marmoreum Chronicon Arundellianum; Solis & Lunæ periodum ſeu annum magnum &c heraus, und ſtarb 1646, 3. April zu Ockerton. Wo B.

Lydius (Martin) ein Reformirter Theologus, gebohren zu Lübeck, wohin ſich ſeine Eltern von Deventer wegen damahliger Kriegs-Unruhe gewendet, ſtudirte zu Tübingen und

Her-

Heidelberg, und wurde an dem letzten Orte Zachariä Urſini College in dem Collegio Sapientiæ, nach Zerſtöhrung dieſer hohen Schule Paſtor zu Amſterdam, und hiernechſt Profeſſor Theologiä auf der neu aufgerichteten Academie zu Franecker, allwo er auch der erſte Rector Magnificus geweſen, und 1601. 27. Junii geſtorben iſt. B.

Lydius (Balthaſar) ein Sohn des vorigen, wurde Prediger zu Dordrecht, ſchrieb 2. Tomos Waldenſium ſ. Conſervationem veræ Eccleſiæ ex confeſſionibus Taboritarum & Bohemorum demonſtratam; Faculam accenſam Hiſtoriæ Waldenſium; Novum Orbem, ſ. navigationes primas in Americam, und ſtarb den 20. Jan. 1627. W. d. B.

Lydius (Jacob) ein Sohn des vorhergehenden, war gleichfalls zu Dordrecht Prediger, und ſchrieb ſermonum convivalium lib. 2.; agoniſtica ſacra; florum ſparſionem ad hiſtoriam paſſionis Jeſu Chriſti; belgium glorioſum; dialogum de cœna; Niederländiſche Gedichte ꝛc. B.

Lydius (Johannes) Balthaſar Lydii Bruder, war zu Oudewater in Holland Prediger, und gab Prateoli concilia eccleſiæ Chriſtianæ mit ſeiner Critique; Barneſii und Balei vitas pontificum mit ſeiner Continuation; Nicolai de Clemangis Opera mit ſeinen Noten und einem Gloſſario heraus. B.

Lydius (Nicolaus) ein Prediger zu Franecker, hat het Hooglied van Salamon kortelyk verklaert geſchrieben, welche Erklärung Johannes d'Outrein in Holländiſche Verſe gebracht, und in der andern Auflage 1719. in der Vorrede von dem Verfaſſer einige Nachricht gegeben. Derſelbe hat auch ein Lexicon hieroglyphicum in Manuſcript hinterlaſſen, und iſt 1687. geſtorben.

Lye (Thom.) gebohren zu Chard in Sommerſetshire 1621, 25. Mart. ward allda, und weil er es mit den Nonconformiſten hielte, zu Londen Prediger, aber auch nach des Königs Caroli II. Wiederkunfft abgeſetzt. Er ſchrieb im Engliſchen Explicationem catechiſmi minoris; Grammaticam Angl. viel Predigten ꝛc. und ſtarb 1684, 7. Jun. Wo.

van Lyere (Adrianus) ein Jeſuit, von Antwerpen, gebohren 1588. ward Rector zu Caßlet in Flandern, wie auch Prediger zu Mecheln und Brüſſel, ſchrieb unter eines andern Namen in verſchiedenen Sprachen Tractatum de præſtantia & cultu Sanctiſſimi Nominis Mariæ; Triſagion Marianum; de imitatione Jeſu patientis; Apophthegmata Sacra S. Ignatii de Loyola; Viam Cœli per Roſaria, und ſt. zu Brüſſel 5. Sept. 1661. im 63. Jahr. Al. A.

Lyford (Wilh.) ein Prediger der Kirche zu Shirebourn, gebohren zu Peysmere bey Newbury 1599. hat im Engliſchen detectionem errorum, hæreſium & blaſphemiarum, quæ in noſtro ſeculo enatæ ſimul & toleratæ ſunt; fundamenta religionis Chriſtianæ; autoritatem Magiſtratuum circa res ſacras cum libertate Chriſtiana conciliatam; interpretationem cognominum, quæ in multis legibus
runt; Legatum junioribus Chriſtianis
cramentum euchariſtiæ accommodatum
verſchiedenen Predigten heraus gehen
und iſt 1653, 3. Oct. geſtorb. Wo.

Lyklama (Marcus) Herr von Nyehol
Frießland, ſtudirte zu Heidelberg, ward
feſſor juris primarius zu Franecker, h
Kirchen-Rath derer General-Staaten v
vereinigten Niederlanden, und Amtma
Oſt-Frießland, wie auch ein Ritter des
tianiſchen Ordens St. Marci, florir
1615. und ſchrieb: Membranarum ſe
nionum ad jus civile controverſarum
Comment. de ineunda rei debitæ æſti
ne; de condictione furtiva; benedic
lib. IV. de hæredibus inſtituendis in
ma &c. A.

Lylie (Jo.) gebohren in Kent, um 1553
ein guter Engliſcher Poet am Hofe der
gin Eliſabeth, ſchrieb im Engliſchen den
im Mond; Warnung vor ſchöne Weiber
viele andere Comödien, wie auch ein
Euphues genannt, ſo ſeinen Lebens-Lau
allerhand artigen Reflexionen unter
begreifft. Weil er ſich darinnen gantz
Redens-Arten bedient, ſo affectirte de
ze Hof ſo zu reden, welches man Euphui
nennte. Er ſt. um 1598. Wo.

A Lymborgh (Albertus) ein Doctor juris
Lüttich, war Protonotarius Apoſtolicus
bey der St. Paul-Kirchen Decanus, ſ
Fundationem Collegii S. Pauli, carmin
roico &c. und ſtarb 24. April 1627. in
Jahr. W. d. A.

Lymvicus (Andr.) ein Profeſſor Medicin
Coppenhagen, gebohren zu Lymwick, an
re in Dännemarck gelegen, 1538, 18.
hat zu Wittenberg ſtudiret, auch eine
in Franckreich und Italien gethan, un
Carmen de exitio navis ſine pari verfer
worauf er 1603, 3. May geſtorben. Fr
Vin.

Lynceus (Richard) ein Irrländiſcher Je
gebohren 1611. ſtudirte zu S. Iago in S
en, lehrte die Humaniora, Philoſophi
ſcholaſtiſche Theologie zu Valladolid
Salamanca, war einer von denen erſt
Jeſuiten, die Doct. Theolog. zu Salam
geworden, ſchrieb Curſum philoſophicum
Tom. de Deo ultimo fine in 2. Tomis; Pr
ten ꝛc. und ſt. um 1680. Al.

Lynd (Humphredus) ein Engliſcher Ritter
bohren zu Londen, um 1579. wurde Fr
Richter und Deputirter zum Unterhauſe,
ein Puritaner und hefftiger Feind der A
nianer und Papiſten, wider welche er in
gliſchen Viam tutam; viam deviam; ve
characteres eccleſiæ viſibilis &c. ſchrieb,
ſtarb im 58. Jahr 1636, 8. Jun. Wo. B

de Lynna, ſiehe Alanus.

Lyranus, oder de Lyra (Nic.) ein Franciſc
Mönch, bekam dieſen Zunahmen von ſei
Geburths-Ort Lire, einem ſchlechten
in der Normandie; und hernach den T
Doctor planus & utilis. Er wurd

Z

Paris Magiſter Theologiæ, und lehrete daſelbſt in dem Minoriten-Orden die Heil. Schrifft, ſauberte die Bibel von den ſchlechten Gloſſen, und gab poſtillas perpetuas, ſeu brevem commentationem in univerſa biblia libris 85. heraus, woran er von 1293. biß 1330. gearbeitet, und ſind ſolche ſchon im 15. Seculo in Mönchs-Schrifft gedruckt worden. Er ſchrieb auch Poſtillas majores, ſeu enarrationes in epiſtolas & Evangelia dominicalia; diſputationem contra perfidiam Judæorum; contemplationem de vita & geſtis S. Franciſci; de idoneo miniſtrante & ſuſcipiente ſacramentum; probationem adventus Chriſti per ſcripturas a Judæis receptas; præceptorium ſ. expoſitionem in decalogum; tractatum de differentia noſtræ translationis ab hebraica littera in V. Teſtamento; librum differentiarum V. & N. Teſtamenti; librum de corpore Chriſti; Commentarios in 4. libros ſententiarum; Quodlibeta theologica; tractatum de animæ clauſtro; ſermones &c. und ſtarb 1342, oder 1349, 23. Octobr. Er bereitete durch ſeine Schrifften einen guten Weg zur Reformation, davon das Sprichwort entſtanden: Si Lyra non liraſſet, totus mundus deliraſſet: ingleichen Si Lyra non liraſſet, Lutherus non ſaltaſſet. Wa. Wh. A. PB. Un. T. Arn.

Lyſcander (Claudius) war Königs Chriſtiani IV. in Dännemarck Hiſtoriographus, und ſchrieb Hiſtoriam Danicam ſeu Genealogiam regum Danorum ab O. C. ad Chriſtianum IV. ingleichen Chronicon Grœnlandiæ. Leb.

Lyſerus (Chriſtian) von Leipzig, war erſt zu Hall Diaconus, darnach Theol. Doctor, Paſtor und Superintendens zu Sangerhauſen, ſchrieb Diſſenſum Lutheranorum & Janſeniſtarum; Orat. auf das Abſterben Joh. Georg. I. Churfürſten zu Sachſen, Diſpp. de Diſtinctione; de Majeſtate &c. und ſt. 5. Octob. 1671. im 47. Jahr. W. d.

Lyſerus (Frid.) ein Doct. Theol. von Braunſchweig, war Superintendens in Eilenburg, ſchrieb Diſput. Inauguralem de dicto Apoſtolico Rom. IV, 22. 23. Leichen-Predigten, und ſt. 1645. W. d.

Lyſerus (Fridr. Wilhelm) ein Sohn des Leipzigiſchen Theologi Polycarpi, war Dom-Prediger und Scholarcha der neuen Dom-Schule zu Magdeburg, wie auch Chur-Brandenburgiſcher Inſpector primarius im Holtz-Kreyſe; gebohren zu Leipzig 4. Septemb. 1622. ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Wittenberg, Coppenhagen, und auf andern Deutſchen Academien. Er wurde 1650. Sonnabends-Predige zu St. Thom. in Leipzig, 1651. Diaconus an der Lieben Frauen-Kirchen in Halle, 1662. Superintendent zu Langenſaltze, 1664. Dom-Prediger zu Magdeburg, 1666. Coadjutor zu Braunſchweig, und 1668. Ober-Dom-Prediger in Magdeburg; und ſtarb 1691, 25. Auguſt. Man hat von ihm Diſputationes, Predigten rc. Sein Sohn, der berühmte Herr Doctor Polycarpus Lyſer zu Zelle, hielt ihm die Abdanckung. Leb.

Lyſerus (Jo.) ein Inſpector bey der Schul-Pforte, aus dem Geſchlecht der folgenden Theologorum, verließ ſeinen Dienſt, nachdem er davor gehalten, daß die Polygamie nicht allein erlaubet, ſondern auch in gewiſſen Fällen gebothen wäre. Er durchreiſete Deutſchland, Dennemarck, Schweden, Engeland, Franckreich und Italien, da er denn ein hartes ausſtehen, und zu Amſterdam in ſchwehrer Kranckheit unter dem bloſſen Dach ſeinen Auffenthalt ſuchen müſſen. Er gab einen Deutſchen Politiſchen Diſcurs von der Polygamie heraus, weshalben er von Muſæo und Brunsmanno widerlegt, und aus dem Däniſchen Gebiete verbannet worden; und endlich 1684. geſtorben. W. d. B.

Lyſerus (Lucas) von Leipzig, war J. U. Doctor, und des Churfürſtens zu Brandenburg Rath, ſchrieb Mulierum curatorem Saxonicum &c. und ſt. 2. Jun. 1672. im 49. Jahr. W. d.

Lyſerus (Michael) von Leipzig, allwo er erſt Philoſoph. & Medic. Doctor war, hernach Medic. in den drey Däniſchen Inſuln, Falſter, Laland und Mona, ſchrieb de Sphacelo cerebri; Cultrum Anatomicum; de Calculo Renum; Obſervationes Medicas, und ſt. 20. Oct. 1659. im 33. Jahr. W. d.

Lyſerus (Polycarpus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Winenden in dem Hertzogthum Würtemberg 1552, 18. Mart. wurde, nachdem er zu Tübingen ſtudiret, nach Göllersdorff in Oeſterreich als Pfarrer beruffen, worauf er zu Wittenberg 1576. Doctor und Profeſſor Theologiæ, Aſſeſſor Conſiſtorii, und Superintendens worden. Er war mit Verfertigung der Formulæ Concordiæ eifrig beſchäfftiget, und bekleidete 1588. nachgehends zu Braunſchweig die Stelle eines Coadjutoris und Superintendenten, wurde aber wieder 1593. nach Wittenberg, und endlich 1594. nach Dreßden zur Ober-Hof-Prediger-Stelle beruffen, woſelbſt er mit Samuele Hubero und Jacobo Gretſero vielfältigen Streit gehabt. Er ließ comm. in Geneſin; hiſtoriam paſſionis, reſurrectionis & aſcenſionis dominicæ; eine Auslegung des Catechiſmi Lutheri; Abgenöthigten Bericht von der Huberiſchen Streitigkeit; ſtrenam geminam Calvinianis exhibitam; continuationem harmoniæ Evangelicæ à Martino Chemnitio inchoatæ &c. heraus gehen, vermachte auch denen Studioſis in der Comunität ein gewiſſes Geld, ſo ihnen jährlich am Tage Polycarpi und Eliſabethæ ausgezahlet werden ſolte, worauf er 1610, 22. Febr. geſtorben. H. Leb. Ad. B.

Lyſerus (Polycarpus) ein Sohn des vorigen, und Profeſſor Theologiæ zu Leipzig, wie auch Canonicus zu Zeitz, gebohren zu Wittenberg 1586, 20. Novembr. woſelbſt er auch in Doctorem Theologiæ promoviret; wurde bey den häufigen Religions-Schwürigkeiten wegen ſeines klugen Verſtandes öffters um Rath gefraget, auch zum Præpoſito in dem Capitel zu Wurtzen, Seniore im Merſeburgiſchen Conſiſtorio, und Superintendenten in Leipzig ernennet. Er gab centuriam quæſtionum Theologicarum de articulis Chriſtianæ Concordiæ; vindicias Lyſerianas oppoſitas calumniis Pa-

reanis;

Heidelberg, und wurde an dem letzten Orte Zachariä Urſini Collega in dem Collegio Sapientiæ, nach Zerſtöhrung dieſer hohen Schule Paſtor zu Amſterdam, und hiernechſt Profeſſor Theologiä auf der neu aufgerichteten Academie zu Francker, allwo er auch der erſte Rector Magnificus geweſen, und 1601. 27. Junii geſtorben iſt. B.

Lydius (Balthaſar) ein Sohn des vorigen, wurde Prediger zu Dordrecht, ſchrieb 2. Tomos Waldenſium ſ. Conſervationem veræ Eccleſiæ ex confeſſionibus Taboritarum & Bohemorum demonſtratam; Faculam accenſam Hiſtoriæ Waldenſium; Novum Orbem, ſ. navigationes primas in Americam, und ſtarb den 20. Jan. 1627. W, d. B.

Lydius (Jacob) ein Sohn des vorhergehenden, war gleichfalls zu Dordrecht Prediger, und ſchrieb ſermonum convivalium lib. 2.; agoniſtica ſacra; florum ſparſionem ad hiſtoriam paſſionis Jeſu Chriſti; belgium glorioſum; dialogum de cœna; Niederländiſche Gedichte ꝛc. B.

Lydius (Johannes) Balthaſar Lydii Bruder, war zu Oudewater in Holland Prediger, und gab Prateoli concilia eccleſiæ Chriſtianæ mit ſeiner Critique; Barneſii und Balei vitas pontificum mit ſeiner Continuation; Nicolai de Clemangis Opera mit ſeinen Noten und einem Gloſſario heraus. B.

Lydius (Nicolaus) ein Prediger zu Francker, hat het Hooglied van Salamon kortelyk verklaert geſchrieben, welche Erklärung Johannes d'Outrein in Holländiſche Verſe gebracht, und in der andern Auflage 1719. in der Vorrede von dem Verfaſſer einige Nachricht gegeben. Derſelbe hat auch ein Lexicon hieroglyphicum in Manuſcript hinterlaſſen, und iſt 1687. geſtorben.

Lye (Thom.) gebohren zu Chard in Sommerſetshire 1621, 25. Mart. ward allda, und weil er es mit den Nonconformiſten hielte, zu Londen Prediger, aber auch nach des Königs Caroli II. Wiederkunfft abgeſetzt. Er ſchrieb im Engliſchen Explicationem catechiſmi minoris; Grammaticam Angl. viel Predigten ꝛc. und ſtarb 1684, 7. Jun. Wo.

van Lyere (Adrianus) ein Jeſuit, von Antwerpen, gebohren 1588. ward Rector zu Caßlet in Flandern, wie auch Prediger zu Mecheln und Brüſſel, ſchrieb unter eines andern Namen in verſchiedenen Sprachen Tractatum de præſtantia & cultu Sanctiſſimi Nominis Mariæ; Triſagion Marianum; de imitatione Jeſu patientis; Apophthegmata Sacra S. Ignatii de Loyola; Viam Cœli per Roſaria, und ſt. zu Brüſſel 5. Sept. 1661. im 63. Jahr. Al. A.

Lyford (Wilh.) ein Prediger der Kirche zu Shirebourn, gebohren zu Peysmere bey Newbury 1599. hat im Engliſchen derectionem errorum, hæreſium & blaſphemiarum, quæ in noſtro ſeculo enatæ ſimul & toleratæ ſunt; fundamenta religionis Chriſtianæ; autoritatem Magiſtratuum circa res ſacras cum libertate Chriſtiana conciliatam; interpretationem cognominum, quæ in multis legibus
runt; Legatum junioribus Chriſtianis
cramentum euchariſtiæ accommodatum
verſchiedenen Predigten heraus gehen
und iſt 1653, 3. Oct. geſtorb. Wo.

Lyklama (Marcus) Herr von Nyeho
Frießland, ſtudirte zu Heidelberg, war
feſſor juris primarius zu Francker, h
Kirchen-Rath derer General-Staaten v
vereinigten Niederlanden, und Amtm
Oſt-Frießland, wie auch ein Ritter des
tianiſchen Ordens St. Marci, florir
1615. und ſchrieb: Membranarum ſe
nionum ad jus civile controverſarum
Comment. de ineunda rei debitæ æſtir
ne; de condictione furtiva; benedi
lib. IV. de hæredibus inſtituendis in
ma &c. A.

Lylie (Jo.) gebohren in Kent, um 1553.
ein guter Engliſcher Poet am Hofe der K
gin Eliſabeth, ſchrieb im Engliſchen den
im Mond; Warnung vor ſchöne Weiber
viele andere Comödien, wie auch ein
Euphues genannt, ſo ſeinen Lebens-Lauf
allerhand artigen Reflexionen untern
begreifft. Weil er ſich darinnen ganz
Redens-Arten bedient, ſo affectirte der
ze Hof ſo zu reden, welches man Euphui
nennte. Er ſt. um 1598. Wo.

A Lymborgh (Albertus) ein Doctor juris,
Lüttich, war Protonotarius Apoſtolicus,
bey der St. Paul-Kirchen Decanus, ſch
Fundationem Collegii S. Pauli, carmine
roico &c. und ſtarb 24. April 1627. im
Jahr. W, d. A.

Lymvicus (Andr.) ein Profeſſor Medicina
Coppenhagen, gebohren zu Lymwick, am
re in Dännemarck gelegen, 1538, 18.
hat zu Wittenberg ſtudiret, auch eine
in Franckreich und Italien gethan, und
Carmen de exitio navis ſine pari verferti
worauf er 1603, 3. May geſtorben. Fr.
Vin.

Lyncæus (Richard) ein Irrländiſcher Jeſ
gebohren 1611. ſtudirte zu S. Iago in Sp
en, lehrte die Humaniora, Philoſophie
ſcholaſtiſche Theologie zu Valladolid
Salamanca, war einer von denen erſte
Jeſuiten, die Doct. Theolog. zu Salama
geworden, ſchrieb Curſum philoſophicum i
Tom. de Deo ultimo fine in 2. Tomis; Pred
ten ꝛc. und ſt. um 1680. Al.

Lynd (Humphredus) ein Engliſcher Ritter,
bohren zu Londen, um 1579. wurde Frie
Richter und Deputirter zum Unterhauſe,
ein Puritaner und heftiger Feind der Ar
nianer und Papiſten, wider welche er im
gliſchen Viam tutam; viam deviam; vete
characteres eccleſiæ viſibilis &c. ſchrieb, u
ſtarb im 58. Jahr 1636, 8. Jun.

de Lynna, ſiehe Alanus.

Lyranus, oder de Lyra (Nic.)
Mönch, bekam dieſen
Geburths-Ort Lire
in der Normandie
Doctor plenus

Paris Magiſter Theologiæ, und lehrete daſelbſt in dem Minoriten-Orden die Heil. Schrifft, ſauberte die Bibel von den ſchlechten Gloſſen, und gab poſtillas perpetuas, ſeu brevem commentationem in univerſa biblia libris 85. heraus, woran er von 1293. biß 1330. gearbeitet, und ſind ſolche ſchon im 15. Seculo in Mönchs-Schrifft gedruckt worden. Er ſchrieb auch Poſtillas majores, ſeu enarrationes in epiſtolas & Evangelia dominicalia; diſputationem contra perfidiam Judæorum; contemplationem de vita & geſtis S. Franciſci; de idoneo miniſtrante & ſuſcipiente ſacramentum; probationem adventus Chriſti per ſcripturas a Judæis receptas; præceptorium ſ. expoſitionem in decalogum; tractatum de differentia noſtræ translationis ab hebraica littera in V. Teſtamento; librum differentiarum V. & N. Teſtamenti; librum de corpore Chriſti; Commentarios in 4. libros ſententiarum; Quodlibeta theologica; tractatum de animæ clauſtro; ſermones &c. und ſtarb 1342, oder 1349, 23. Octobr. Er bereitete durch ſeine Schrifften einen guten Weg zur Reformation, davon das Sprichwort entſtanden: Si Lyra non liraſſet, totus mundus deliraſſet: ingleichen Si Lyra non liraſſet, Lutherus non ſaltaſſet. Wa. Wh. A. PB. Un. T. Arn.

Lyſcander (Claudius) war Königs Chriſtiani IV. in Dännemarck Hiſtoriographus, und ſchrieb Hiſtoriam Danicam ſeu Genealogiam regum Danorum ab O. C. ad Chriſtianum IV. ingleichen Chronicon Grœnlandiæ. Leb.

Lyſerus (Chriſtian) von Leipzig, war erſt zu Hall Diaconus, darnach Theol. Doctor, Paſtor und Superintendens zu Sangerhauſen, ſchrieb Diſſenſum Lutheranorum & Janſeniſtarum; Orat. auf das Abſterben Joh. Georg. I. Churfürſten zu Sachſen, Diſpp. de Diſtinctione; de Majeſtate &c. und ſt. 5. Octob. 1671. im 47. Jahr. W. d.

Lyſerus (Frid.) ein Doct. Theol. von Braunſchweig, war Superintendens in Eilenburg, ſchrieb Diſput. Inauguralem de dicto Apoſtolico Rom. IV. 22. 23. Leichen-Predigten, und ſt. 1645. W. d.

Lyſerus (Fridr. Wilhelm) ein Sohn des Leipzigiſchen Theologi Polycarpi, war Dom-Prediger und Scholarcha der neuen Dom-Schule zu Magdeburg, wie auch Chur-Brandenburgiſcher Inſpector primarius im Holtz-Kreyſe; gebohren zu Leipzig 4. Septemb. 1622. ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Wittenberg, Coppenhagen, und auf andern Deutſchen [illegible] Er wurde 16[illegible] Thom. in [illegible] den [illegible] tendent zu [illegible] zu Magdeburg [illegible]

aus dem Geſchlecht der folgenden Theologorum, verließ ſeinen Dienſt, nachdem er davor gehalten, daß die Polygamie nicht allein erlaubet, ſondern auch in gewiſſen Fällen gebothen wäre. Er durchreiſete Deutſchland, Dennemarck, Schweden, Engeland, Franckreich und Italien, da er denn ein hartes ausſtehen, und zu Amſterdam in ſchwehrer Kranckheit unter dem bloſſen Dach ſeinen Auffenthalt ſuchen müſſen. Er gab einen Deutſchen Politiſchen Diſcurs von der Polygamie heraus, weßhalben er von Muſæo und Brunsmanno widerlegt, und aus dem Däniſchen Gebiete verbannet worden; und endlich 1684. geſtorben. W. d. B.

Lyſerus (Lucas) von Leipzig, war J. U. Doctor, und des Churfürſtens zu Brandenburg Rath, ſchrieb Mulierum curatorem Saxonicum &c. und ſt. 2. Jun. 1672. im 49. Jahr. W. d.

Lyſerus (Michael) von Leipzig, allwo er erſt Philoſoph. & Medic. Doctor war, hernach Medic. in den drey Däniſchen Inſuln, Falſter, Laland und Mona, ſchrieb de Sphacelo cerebri; Cultrum Anatomicum; de Calculo Renum; Obſervationes Medicas, und ſt. 20. Oct. 1659. im 33. Jahr. W. d.

Lyſerus (Polycarpus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Winenden in dem Hertzogthum Würtemberg 1552, 18. Mart. wurde, nachdem er zu Tübingen ſtudiret, nach Göllersdorff in Oeſterreich als Pfarrer beruffen, worauf er zu Wittenberg 1576. Doctor und Profeſſor Theologiæ, Aſſeſſor Conſiſtorii, und Superintendens worden. Er war mit Verfertigung der Formulæ Concordiæ eifrig beſchäfftiget, und bekleidete 1588. nachgehends zu Braunſchweig die Stelle eines Coadjutoris und Superintendenten, wurde aber wieder 1593. nach Wittenberg, und endlich 1594. nach Dreßden zur Ober-Hof-Prediger-Stelle beruffen, woſelbſt er mit Samuele Hubero und Jacobo Greſſero vielfältigen Streit gehabt. Er ließ comm. in Geneſin; hiſtoriam paſſionis, reſurrectionis & aſcenſionis dominicæ; eine Auslegung des Catechiſmi Lutheri; Abgenöthigten Bericht von der Huberiſchen Streitigkeit; ſtrenam geminam Calvinianis exhibitam; continuationem harmoniæ Evangelicæ à Martino Chemnitio inchoatæ &c. heraus gehen, vermachte auch denen Studioſis in der Comunität ein gewiſſes Geld, ſo ihnen jährlich am Tage Polycarpi und Eliſabethæ ausgezahlet werden ſolte, worauf er 1610, [illegible] Jahr, geſtorben. H. Leb. [illegible]

Ly[illegible] ein Sohn des [illegible] zu Leipzig [illegible]

reanis; comment. in Aug. Confeſſionem & Formulam Concordiæ; analyſin Theologicam & Scholaſticam in epiſtolam ad Galatas und Diſputationes &c. heraus, worauf er 1633, 15. Jan. geſtorben. Fr. H. W, m. Leb. Pi. AE.

Lyſerus (Wilh.) des vorigen Bruder, ein Theologus, gebohren zu Dreßden 1592, 26. Octob. hat die berühmteſten Univerſitäten in Deutſchland beſuchet, und iſt darauf Doctor Theolog. Superintendens in Torgau, und endlich Profeſſor Theologiæ in Wittenberg worden. Er hat trifolium veræ religionis V. T. Adamiticæ, Abrahamiticæ & Iſraëliticæ, juxta unifolium religionis Lutheranæ conſideratum; ſummarium locorum Theologicorum; Syſtema Thetico-Exegeticum; aphoriſmos ex epiſtola ad Romanos & Hebræos; diſquiſitionem de prædeſtinatione &c. hinterlaſſen, und iſt 1649, 8. Febr. als Rector Magnif. geſtorben. Fr. W, m. R. pr.

Lyſias, ein Griechiſcher Redner, gebohren zu Syracuſa in dem andern Jahr der 80. Olympiadis, hat in Athen als eine Privat-Perſon ſein Leben zugebracht, und zwar niemahls ſelbſt advociret, doch andern die Reden zu Vertheidigung der Beklagten gemacht. Er hat [...] tiones, die Majus zu Marpurg heraus[...] ben, wie auch τέχνας ῥητορικὰς und Ep[...] verfertiget, und iſt im 73. oder 79. ode[...] Jahr ſeines Alters, ohngefehr 406. Jah[...] Chriſti Geburt geſtorben. K. PB. Pl[...] Meurſ. Fa.

Lyſimachus, ein Hiſtoricus, von Alexan[...] hat eine Hiſtorie von Aegypten, einen Tr[...] von Feld-Bau, und andere Wercke ver[...] get. H. K. Vo.

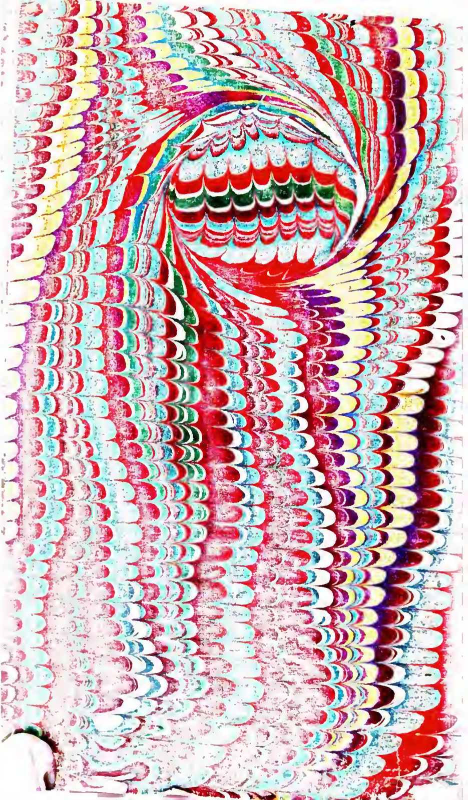
Lyſimachus, ein Medicus, iſt ein Anhänge[...] Hippocratis geweſen. K. Vo. Plin. Jon.

Lyſis, ein Pythagoriſcher Philoſophus, und [...] Meiſter des Epaminondä, hat a. u. c. Olymp. 98. gelebet, und diejenigen V[...] welche unter dem Nahmen der Pytha[...] ſchen Carminum bekannt ſind, wie auch [...] Epiſtel an Hippa verfertiget. Laer. Jam. [...]

Lyte (Thomas) aus Sommerſetſhire, præ[...] tirte Jacobo I. ſeine Genealogie von Brut[...] wohl ausgearbeitet, und ſehr ſauber mit [...] ner Hand gezeichnet, davor er herrlich [...] beſchenckt, die Tabelle aber hernach gedr[...] wurde. Er ſt. 1693. Wo.

Ende des erſten Theils.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN



Digitized by Google

Herdelberg, und wurde an dem letzten Orte
Zacharià Urſini Collegæ in dem Collegio Sa-
pientiæ, nach Zerſtöhrung dieſer hohen
Schule Paſtor zu Amſterdam, und hiernechſt
Profeſſor Theologià auf der neu aufgerichte-
ten Academie zu Franecker, allwo er auch der
erſte Rector Magnificus geweſen, und 1601.
27. Junii geſtorben iſt. B.

Lydius (Balthaſar) ein Sohn des vorigen,
wurde Prediger zu Dordrecht, ſchrieb 2.
Tomos Waldenſium ſ. Conſervationem veræ
Eccleſiæ ex confeſſionibus Taboritarum &
Bohemorum demonſtratam; Faculam accen-
ſam Hiſtoriæ Waldenſium; Novum Orbem,
ſ. navigationes primas in Americam, und ſtarb
den 20. Jan. 1627. W. d. B.

Lydius (Jacob) ein Sohn des vorhergehen-
den, war gleichfalls zu Dordrecht Prediger,
und ſchrieb ſermonum convivalium lib. 2.;
agoniſtica ſacra; florum ſparſionem ad hiſto-
riam paſſionis Jeſu Chriſti; belgium glorio-
ſum; dialogum de cœna; Niederländiſche
Gedichte ꝛc. B.

Lydius (Johannes) Balthaſar Lydii Bruder,
war zu Oudewater in Holland Prediger, und
gab Prateoli concilia eccleſiæ Chriſtianæ mit
ſeiner Critique; Barneſii und Balei vitas
pontificum mit ſeiner Continuation; Nicolai
de Clemangis Opera mit ſeinen Noten und
einem Gloſſario heraus. B.

Lydius (Nicolaus) ein Prediger zu Franecker,
hat het Hooglied van Salamon kortelyk
verklaert geſchrieben, welche Erklärung Jo-
hannes d'Outrein in Holländiſche Verſe ge-
bracht, und in der andern Auflage 1719. in
der Vorrede von dem Verfaſſer einige Nach-
richt gegeben. Derſelbe hat auch ein Lexi-
con hieroglyphicum in Manuſcript hinter-
laſſen, und iſt 1687. geſtorben.

Lye (Thom.) gebohren zu Chard in Sommer-
ſetshire 1621, 25. Mart. ward allda, und weil
er es mit den Nonconformiſten hielte, zu Lon-
den Prediger, aber auch nach des Königs
Caroli II. Wiederkunfft abgeſetzt. Er ſchrieb
im Engliſchen Explicationem catechiſmi mi-
noris; Grammaticam Angl. viel Predigten ꝛc.
und ſtarb 1684, 7. Jun. Wo.

van Lyere (Adrianus) ein Jeſuit, von Antwer-
pen, gebohren 1588. ward Rector zu Caßlet
in Flandern, wie auch Prediger zu Mecheln
und Brüſſel, ſchrieb unter eines andern Na-
men in verſchiedenen Sprachen Tractatum
de præſtantia & cultu Sanctiſſimi Nominis
Mariæ; Triſagion Marianum; de imitatio-
ne Jeſu patientis; Apophthegmata Sacra S.
Ignatii de Loyola; Viam Cœli per Roſaria,
und ſt. zu Brüſſel 5. Sept. 1661. im 63. Jahr.
Al. A.

Lyford (Wilh.) ein Prediger der Kirche zu Shi-
rebourn, gebohren zu Peysmere bey Newbury
1599. hat im Engliſchen detectionem erro-
rum, hæreſium & blaſphemiarum, quæ in no-
ſtro ſeculo enatæ ſimul & toleratæ ſunt; fun-
damenta religionis Chriſtianæ; autoritatem
Magiſtratuum circa res ſacras cum libertate
Chriſtiana conciliatam; interpretationem co-
gnominum, quæ in multis legibus occur-
runt; Legatum junioribus Chriſtianis ad ſa-
cramentum euchariſtiæ accommodatum, nebſt
verſchiedenen Predigten heraus gehen laſſen,
und iſt 1653, 3. Oct. geſtorb. Wo.

Lyklama (Marcus) Herr von Nyeholt aus
Frießland, ſtudirte zu Heidelberg, ward Pro-
feſſor juris primarius zu Franecker, hernach
Kirchen-Rath derer General-Staaten von den
vereinigten Niederlanden, und Amtmann in
Oſt-Frießland, wie auch ein Ritter des Vene-
tianiſchen Ordens St. Marci, florirte um
1615. und ſchrieb: Membranarum ſeu opi-
nionum ad jus civile controverſarum lib. 7.
Comment. de ineunda rei debitæ æſtimatio-
ne; de condictione ſurtiva; benedictorum
lib. IV. de hæredibus inſtituendis in legiti-
ma &c. A.

Lylie (Jo.) gebohren in Kent, um 1553. war
ein guter Engliſcher Poet am Hofe der Köni-
gin Eliſabeth, ſchrieb im Engliſchen den Mann
im Mond; Warnung vor ſchöne Weiber, und
viele andere Comödien, wie auch ein Werck
Euphues genannt, ſo ſeinen Lebens-Lauff mit
allerhand artigen Reflexionen untermengt
begreifft. Weil er ſich darinnen gantz neuer
Redens-Arten bedient, ſo affectirte der gan-
tze Hof ſo zu reden, welches man Euphuiſmum
nennte. Er ſt. um 1598. Wo.

A Lymborgh (Albertus) ein Doctor juris, von
Lüttich, war Protonotarius Apoſtolicus, und
bey der St. Paul-Kirchen Decanus, ſchrieb
Fundationem Collegii S. Pauli, carmine He-
roico &c. und ſtarb 24. April 1627. im 66.
Jahr. W. d. A.

Lymvicus (Andr.) ein Profeſſor Medicinæ zu
Coppenhagen, gebohren zu Lymwick, am Mee-
re in Dännemarck gelegen, 1538, 18. Oct.
hat zu Wittenberg ſtudiret, auch eine Reiſe
in Franckreich und Italien gethan, und ein
Carmen de exitio navis ſine pari verfertiget,
worauf er 1603, 3. May geſtorben. Fr. Ba.
Vin.

Lynceus (Richard) ein Irrländiſcher Jeſuite,
gebohren 1611. ſtudirte zu S. Iago in Spani-
en, lehrte die Humaniora, Philoſophie und
ſcholaſtiſche Theologie zu Valladolid und
Salamanca, war einer von denen erſten 3.
Jeſuiten, die Doct. Theolog. zu Salamanca
geworden, ſchrieb Curſum philoſophicum in 3.
Tom. de Deo ultimo fine in 2. Tomis; Predig-
ten ꝛc. und ſt. um 1680. Al.

Lynd (Humphredus) ein Engliſcher Ritter, ge-
bohren zu Londen, um 1579. wurde Friede-
Richter und Deputirter zum Unterhauſe, war
ein Puritaner und hefftiger Feind der Armi-
nianer und Papiſten, wider welche er im En-
gliſchen Viam tutam; viam deviam; veteres
characteres eccleſiæ viſibilis &c. ſchrieb, und
ſtarb im 58. Jahr 1636, 8. Jun. Wo. B.

de Lynna, ſiehe Alanus.

Lyranus, oder de Lyra (Nic.) ein Franciſcaner-
Mönch, bekam dieſen Zunahmen von ſeinem
Geburths-Ort Lire, einem ſchlechten Dorff
in der Normandie; und hernach den Titul:
Doctor planus & utilis. Er wurde zu
Pariß

Paris Magiſter Theologiæ, und lehrete daſelbſt in dem Minoriten-Orden die Heil. Schrifft, ſauberte die Bibel von den ſchlechten Gloſſen, und gab poſtillas perpetuas, ſeu brevem commentationem in univerſa biblia libris 85. heraus, woran er von 1293. biß 1330. gearbeitet, und ſind ſolche ſchon im 15. Seculo in Mönchs-Schrifft gedruckt worden. Er ſchrieb auch Poſtillas majores, ſeu enarrationes in epiſtolas & Evangelia dominicalia; diſputationem contra perfidiam Judæorum; contemplationem de vita & geſtis S. Franciſci; de idoneo miniſtrante & ſuſcipiente ſacramentum; probationem adventus Chriſti per ſcripturas a Judæis receptas; præceptorium ſ. expoſitionem in decalogum; tractatum de differentia noſtræ translationis ab hebraica littera in V. Teſtamento; librum differentiarum V. & N. Teſtamenti; librum de corpore Chriſti; Commentarios in 4. libros ſententiarum; Quodlibeta theologica; tractatum de animæ clauſtro; ſermones &c. und ſtarb 1342, oder 1349, 23. Octobr. Er bereitete durch ſeine Schrifften einen guten Weg zur Reformation, davon das Sprichwort entſtanden: Si Lyra non liraſſet, totus mundus deliraſſet: ingleichen Si Lyra non liraſſet, Lutherus non ſaltaſſet. W'a. Wh. A. PB. Un. T. Arn.

Lyſcander (Claudius) war Königs Chriſtiani IV. in Dännemarck Hiſtoriographus, und ſchrieb Hiſtoriam Danicam ſeu Genealogiam regum Danorum ab O. C. ad Chriſtianum IV. ingleichen Chronicon Grœnlandiæ. Leb.

Lyſerus (Chriſtian) von Leipzig, war erſt zu Hall Diaconus, darnach Theol. Doctor, Paſtor und Superintendens zu Sangerhauſen, ſchrieb Diſſenſum Lutheranorum & Janſeniſtarum; Orat. auf das Abſterben Joh. Georg. I. Churfürſten zu Sachſen, Diſpp. de Diſtinctione; de Majeſtate &c. und ſt. 5. Octob. 1671. im 47. Jahr. W, d.

Lyſerus (Frid.) ein Doct. Theol. von Braunſchweig, war Superintendens in Eilenburg, ſchrieb Diſput. Inauguralem de dicto Apoſtolico Rom. IV, 22. 23. Leichen-Predigten, und ſt. 1645. W, d.

Lyſerus (Fridr. Wilhelm) ein Sohn des Leipzigiſchen Theologi Polycarpi, war Dom-Prediger und Scholarcha der neuen Dom-Schule zu Magdeburg, wie auch Chur-Brandenburgiſcher inſpector primarius im Holtz-Creyſe; gebohren zu Leipzig 4. Septemb. 1622. ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Wittenberg, Coppenhagen, und auf andern Deutſchen Academien. Er wurde 1650. Sonnabends-Predige zu St. Thom. in Leipzig, 1651. Diaconus an der Lieben Frauen-Kirchen in Halle, 1662. Superintendent zu Langenſaltze, 1664. Dom-Prediger zu Magdeburg, 1666. Coadjutor zu Braunſchweig, und 1668. Ober-Dom-Prediger in Magdeburg; und ſtarb 1691, 25. Auguſt. Man hat von ihm Diſputationes, Predigten rc. Sein Sohn, der berühmte Herr Doctor Polycarpus Lyſer zu Zelle, hielt ihm die Abdanckung. Leb.

Lyſerus (Jo.) ein Inſpector bey der Schul-Pforte, aus dem Geſchlecht der folgenden Theologorum, verließ ſeinen Dienſt, nachdem er davor gehalten, daß die Polygamie nicht allein erlaubet, ſondern auch in gewiſſen Fällen gebothen wäre. Er durchreiſete Deutſchland, Dennemarck, Schweden, Engeland, Franckreich und Italien, da er denn ein hartes ausſtehen, und zu Amſterdam in ſchwehrer Kranckheit unter dem bloſſen Dach ſeinen Auffenthalt ſuchen müſſen. Er gab einen Deutſchen Politiſchen Diſcurs von der Polygamie heraus, weßhalben er von Muſæo und Brunsmanno widerlegt, und aus dem Däniſchen Gebiete verbannet worden; und endlich 1684. geſtorben. W', d. B.

Lyſerus (Lucas) von Leipzig, war J. U. Doctor, und des Churfürſtens zu Brandenburg Rath, ſchrieb Mulierum curatorem Saxonicum &c. und ſt. 2. Jun. 1672. im 49. Jahr. W, d.

Lyſerus (Michael) von Leipzig, allwo er erſt Philoſoph. & Medic. Doctor war, hernach Medic. in den drey Däniſchen Inſuln, Falſter, Laland und Mona, ſchrieb de Sphacelo cerebri; Cultrum Anatomicum; de Calculo Renum; Obſervationes Medicas, und ſt. 20. Oct. 1659. im 33. Jahr. W, d.

Lyſerus (Polycarpus) ein Lutheriſcher Theologus, gebohren zu Winenden in dem Hertzogthum Würtemberg 1552, 18. Mart. wurde, nachdem er zu Tübingen ſtudiret, nach Göllersdorff in Oeſterreich als Pfarrer beruffen, worauf er zu Wittenberg 1576. Doctor und Profeſſor Theologiæ, Aſſeſſor Conſiſtorii, und Superintendens worden. Er war mit Verfertigung der Formulæ Concordiæ eifrig beſchäfftiget, und bekleidete 1588. nachgehends zu Braunſchweig die Stelle eines Coadjutoris und Superintendenten, wurde aber wieder 1593. nach Wittenberg, und endlich 1594. nach Dreßden zur Ober-Hof-Prediger-Stelle beruffen, woſelbſt er mit Samuele Hubero und Jacobo Gretſero vielfältigen Streit gehabt. Er ließ comm. in Geneſin; hiſtoriam paſſionis, reſurrectionis & aſcenſionis dominicæ; eine Auslegung des Catechiſmi Lutheri; Abgenöthigten Bericht von der Huberiſchen Streitigkeit; ſtrenam geminam Calvinianis exhibitam; continuationem harmoniæ Evangelicæ à Martino Chemnitio inchoatæ &c. heraus gehen, vermachte auch denen Studioſis in der Communität ein gewiſſes Geld, ſo ihnen jährlich am Tage Polycarpi und Eliſabethæ ausgezahlet werden ſolte, worauf er 1610, 22. Febr. geſtorben. H. Leb. A d. B.

Lyſerus (Polycarpus) ein Sohn des vorigen, und Profeſſor Theologiæ zu Leipzig, wie auch Canonicus zu Zeitz, gebohren zu Wittenberg 1586, 20. Novembr. woſelbſt er auch in Doctorem Theologiæ promoviret; wurde bey den häuffigen Religions-Schwürigkeiten wegen ſeines klugen Verſtandes öffters um Rath gefraget, auch zum Præpoſito in dem Capitel zu Wurtzen, Seniore im Merſeburgiſchen Conſiſtorio, und Superintendenten in Leipzig ernennet. Er gab centuriam quæſtionum Theologicarum de articulis Chriſtianæ Concordiæ; vindicias Lyſerianas oppoſitas calumniis Pa

reanis;

Digitized by Google

reanis; comment. in Aug. Confeſſionem & Formulam Concordiæ; analyſin Theologicam & Scholaſticam in epiſtolam ad Galatas und Diſputationes &c. heraus, worauf er 1633, 15. Jan. geſtorben. Fr. H. W, m. Leb. Pi. AE.

Lyſerus (Wilh.) des vorigen Bruder, ein Theologus, gebohren zu Dreßden 1592, 26. Octob. hat die berühmteſten Univerſitäten in Deutſchland beſuchet, und iſt darauf Doctor Theolog. Superintendens in Torgau, und endlich Profeſſor Theologiæ in Wittenberg worden. Er hat trifolium veræ religionis V. T. Adamiticæ, Abrahamiticæ & Iſraëliticæ, juxta unicæ, folium religionis Lutheranæ conſideratum; ſummarium locorum Theologicorum; Syſtema Thetico-Exegeticum; aphoriſmos ex epiſtola ad Romanos & Hebræos; diſquiſitionem de prædeſtinatione &c. hinterlaſſen, und iſt 1649, 8. Febr. als Rector Magnif. geſtorben. Fr. W, m. R. pr.

Lyſias, ein Griechiſcher Redner, gebohren zu Syracuſa in dem andern Jahr der 80. Olympiadis, hat in Athen als eine Privat-Perſon ſein Leben zugebracht, und zwar niemahls ſelbſt advociret, doch andern die Reden zu Vertheidigung der Beklagten gemacht. Er hat Orationes, die Majus zu Marpurg heraus gegeben, wie auch τέχνας ῥητορικὰς und Epiſteln verfertiget, und iſt im 73. oder 79. oder 80. Jahr ſeines Alters, ohngefehr 406. Jahr vor Chriſti Geburt geſtorben. K. PB. Plu. S. Meurſ. Fa.

Lyſimachus, ein Hiſtoricus, von Alexandria, hat eine Hiſtorie von Aegypten, einen Tractat von Feld-Bau, und andere Wercke verfertiget. H. K. Vo.

Lyſimachus, ein Medicus, iſt ein Anhänger des Hippocratis geweſen. K. Vo. Plin. Jon.

Lyſis, ein Pythagoriſcher Philoſophus, und Lehr-Meiſter des Epaminondä, hat a. u. c. 366. Olymp. 98. gelebet, und diejenigen Verſe, welche unter dem Nahmen der Pythagoriſchen Carminum bekannt ſind, wie auch eine Epiſtel an Hippa verfertiget. Laer. Jam. Fa.

Lyte (Thomas) aus Sommerſetshire, präſentirte Jacobo I. ſeine Genealogie von Bruto an, wohl ausgearbeitet, und ſehr ſauber mit eigener Hand gezeichnet, davor er herrlich beſchenckt, die Tabelle aber hernach gedruckt wurde. Er ſt. 1693. Wo.

Ende des erſten Theils.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Digitized by Google